DEKRETENTWURF ZUR ENDGÜLTIGEN ABRECHNUNG DES HAUSHALTESPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2019

DEKRETENTWURF ZUR ZWEITEN ANPASSUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2020

DEKRETENTWURF ZUR FESTLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2021

Allgemeine Darstellung und Rechtfertigungserklärung

Teil 1: Rechnungslegung 2019, Bilanz und Ergebnisrechnung

1. Inhaltsverzeichnis

1. Inhaltsverzeichnis 2
2. Anmerkung 3
3. Zusammenfassende Tabellen der Hauptverwaltung, der DGG und EÖI 4
3.1 Konsolidierte Ergebnisübersicht nach Norm Hoher Finanzrat 2019 4
3.2 Zusammenfassende Bilanz und Ergebnisrechnung 2019 9
4. Jahresabschluss der Hauptverwaltung 2019 12
4.1 Haushaltsbuchhaltung 2019 12
4.2 Finanzbuchhaltung 2019 28
5. Übereinstimmung zwischen Finanzbuchhaltung und Haushaltsbuchhaltung 36
5.1 Konkordanz der Einnahmen 36
5.2 Konkordanz der Ausgaben 36
5.3 Validierung Bilanz – Ergebnisrechnung – Umlaufvermögen 37
5.4 Überleitung Haushalt – flüssige Mittel 39
6. Analyse einzelner Posten der Bilanz und Ergebnisrechnung 40
6.1 Aktiva 40
6.2 Passiva 46
6.3 Ergebnisrechnung 47

2. Anmerkung

Dieses Kapitel beginnt mit den zusammenfassenden Tabellen der Haushalts- und Finanzbuchhaltung der Hauptverwaltung, den Diensten mit getrennter Geschäftsführung und den Einrichtungen öffentlichen Interesses.

Anschließend werden die einzelnen Teile des Jahresabschlusses der Hauptverwaltung aufgeführt, die am 30.09.2020 durch den Rechnungshof zertifiziert wurden.

Dieser Jahresabschluss beinhaltet:

- Die Rechnungslegung zur Ausführung des Haushaltes
- Die Bilanz und Ergebnisrechnung
- Eine kurze Bilanzanalyse

Diese Dokumente bilden die Grundlage zum Dekretentwurf zur endgültigen Abrechnung des Haushaltsplanes der Deutschsprachigen Gemeinschaft für das Haushaltsjahr 2019, den die Regierung im Parlament hinterlegt hat.

Nach diesen Auszügen wird anhand von zusätzlichen Tabellen auf die Entwicklung der wesentlichen Positionen in der Bilanz und der Ergebnisrechnung der Hauptverwaltung eingegangen.

3. Zusammenfassende Tabellen der Hauptverwaltung, der DGG & EÖI

3.1 Konsolidierte Ergebnisübersicht nach Norm Hoher Finanzrat 2019

3.1.1 Hauptverwaltung

Einnahmen		474.258.327,93
Ausgaben	**VE**	**AE**
	440.231.110,34	442.064.820,39
Zu finanzierender Bruttosaldo		**32.193.507,54**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		-72.324.976,12
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		24.204.615,39
Zu finanzierender Nettosaldo		**-15.926.853,19**

3.1.2 Dienste mit getrennter Geschäftsführung

3.1.2.1 Athenäum César Franck

Einnahmen		244.530,90
Ausgaben	**VE**	**AE**
	242.227,44	242.227,44
Zu finanzierender Bruttosaldo		**2.303,46**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**2.303,46**

3.1.2.2 Gemeinschaftszentren

Einnahmen		5.595.931,05
Ausgaben	**VE**	**AE**
	5.893.853,78	5.932.815,86
Zu finanzierender Bruttosaldo		**-336.884,81**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		
Zu finanzierender Nettosaldo		**-336.884,81**

3.1.2.3 Medienzentrum

Einnahmen		349.105,81
Ausgaben	**VE**	**AE**
	347.541,69	347.541,68
Zu finanzierender Bruttosaldo		**1.564,13**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**1.564,13**

3.1.2.4 Königliches Athenäum Eupen

Einnahmen		296.013,96
Ausgaben	**VE**	**AE**
	299.410,36	299.410,36
Zu finanzierender Bruttosaldo		**-3.396,40**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		2.357,28
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**-1.039,12**

3.1.2.5 Königliches Athenäum Sankt Vith

Einnahmen		348.074,58
Ausgaben	**VE**	**AE**
	344.027,25	344.027,25
Zu finanzierender Bruttosaldo		**4.047,33**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**4.047,33**

3.1.2.6 Robert Schuman Institut

Einnahmen		531.241,56
Ausgaben	**VE**	**AE**
	537.990,26	537.990,26
Zu finanzierender Bruttosaldo		**-6.748,70**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		25.000,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**18.251,30**

3.1.2.7 Service und Logistik

Einnahmen		626.237,66
Ausgaben	**VE**	**AE**
	656.733,42	656.733,42
Zu finanzierender Bruttosaldo		**-30.495,76**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**-30.495,76**

3.1.2.8 Zentrum für Förderpädagogik

Einnahmen		607.032,17
Ausgaben	**VE**	**AE**
	629.330,84	629.330,84
Zu finanzierender Bruttosaldo		**-22.298,67**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		19.831,64
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**-2.467,03**

3.1.3 Einrichtungen öffentlichen Interesses

3.1.3.1 Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum der Deutschrpachigen Gemeinschaft

Einnahmen		7.145.539,25
Ausgaben	**VE**	**AE**
	7.060.884,84	7.060.884,84
Zu finanzierender Bruttosaldo		**84.654,41**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**84.654,41**

3.1.3.2 Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben

Einnahmen		16.768.500,44
Ausgaben	**VE**	**AE**
	17.453.211,63	16.788.357,28
Zu finanzierender Bruttosaldo		**-19.856,84**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**-19.856,84**

3.1.3.3 Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen

Einnahmen		4.749.345,25
Ausgaben	**VE**	**AE**
	4.684.468,22	4.684.468,22
Zu finanzierender Bruttosaldo		**64.877,03**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		16.882,96
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**81.759,99**

3.1.3.4 Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Einnahmen		7.462.218,00
Ausgaben	**VE**	**AE**
	7.179.580,33	7.333.386,87
Zu finanzierender Bruttosaldo		**128.831,13**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		114.600,55
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**243.431,68**

3.1.3.5 Autonome Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Einnahmen		598.013,95
Ausgaben	**VE**	**AE**
	704.361,71	564.569,02
Zu finanzierender Bruttosaldo		**33.444,93**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**33.444,93**

3.1.3.6 Kaleido – Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Einnahmen		1.043.392,94
Ausgaben	**VE**	**AE**
	1.027.440,46	1.023.831,69
Zu finanzierender Bruttosaldo		**19.561,25**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**19.561,25**

3.1.3.7 WSR – Wirtschafts- und Sozialrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Einnahmen		510.650,96
Ausgaben	**VE**	**AE**
	432.998,92	432.998,92
Zu finanzierender Bruttosaldo		**77.652,04**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**77.652,04**

3.1.4 Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Einnahmen		6.816.358,29
Ausgaben	**VE**	**AE**
	7.375.643,25	7.375.643,25
Zu finanzierender Bruttosaldo		**-559.284,96**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		761.561,60
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**202.276,64**

3.1.5 Konsolidierte Salden

Einnahmen		527.950.514,70
Ausgaben	**VE**	**AE**
	495.100.814,74	496.319.037,59
Zu finanzierender Bruttosaldo		**31.631.477,11**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		-71.384.742,09
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		24.204.615,39
Zu finanzierender Nettosaldo		**-15.548.649,59**

(*) Haushaltsergebnis
(**) Ergebnis laut Norm Hoher Finanzrat

3.2 Zusammenfassende Bilanz und Ergebnisrechnung 2019

3.2.1 Bilanz: Aktiva

AKTIVA	MDG	CFA	KAE	KAS	MEZ	RSI	SER	WORR	ZFP	ADG	AHS	BRF	DSL	IAWM	KAL	WSR	TOTAL
ANLAGEVERMÖGEN	**246.507.505**	**48.759**	**106.234**	**30.829**	**114.027**	**190.978**	**57.269**	**31.304.120**	**61.626**	**3.900.996**	**117.151**	**5.690.481**	**775.245**	**635.050**	**113.484**	**2.733**	**289.540.270**
I. GRÜNDUNGS- UND ERWEITERUNGSKOSTEN	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
II. IMMATERIELLE ANLAGEN	**1.230.031**	**216**	**0**	**0**	**0**	**5.144**	**0**	**0**	**0**	**95.986**	**15.158**	**0**	**262.632**	**44.865**	**9.976**	**0**	**1.664.008**
III. MATERIELLE ANLAGEN	**243.592.274**	**48.543**	**106.234**	**30.829**	**114.027**	**185.834**	**57.269**	**31.286.914**	**61.626**	**3.805.010**	**101.994**	**5.689.694**	**512.613**	**590.185**	**103.508**	**2.733**	**286.289.286**
A. GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN	80.170.847	0	0	0	0	0	0	30.745.432	0	3.616.818	0	4.924.111	0	566.697	0	0	120.023.906
B. ANLAGEN, MASCHINEN & BETRIEBSAUSSTATTUNG	1.418.626	7.098	3.590	10.061	1.349	68.001	0	250.241	7.011	77.984	305	643.466	359.442	507	12.879	0	2.860.560
C. EINRICHTUNGSGEGENSTÄNDE UND FAHRZEUGE	3.144.466	41.445	102.643	20.769	112.677	117.833	57.269	291.240	54.614	110.208	101.688	122.117	153.172	18.045	90.629	2.733	4.541.550
D. LEASING UND ÄHNLICHE RECHTE	158.858.334	0	0	0	0	0	0	0	0	0				4.937			158.863.271
E. ANLAGEN IM BAU	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
IV. FINANZANLAGEN	**1.685.201**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**17.206**	**0**	**0**	**0**	**787**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.703.193**
A. ANGESCHLOSSENE GESELLSCHAFTEN	1.196.095	0	0	0	0	0	0	17.206	0	0	0	0	0	0	0	0	1.213.300
B. FORDERUNGEN	489.106	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	787	0	0	0	0	489.893
UMLAUFVERMÖGEN:	**43.134.170**	**125.741**	**259.562**	**283.340**	**339.652**	**835.458**	**442.021**	**658.749**	**496.388**	**1.412.094**	**748.528**	**2.598.719**	**2.111.991**	**1.026.499**	**341.752**	**296.327**	**55.110.991**
V. FORDERUNGEN ÜBER 1 JAHR	**24.953.972**	**0**	**38.895**	**0**	**0**	**400.000**	**0**	**240.000**	**317.307**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**25.950.174**
VI. VORRÄTE UND AIA	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**4.272**	**25.775**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**30.047**
VII. FORDERUNGEN INNERHALB EINES JAHRES	**9.748.378**	**2.537**	**17.656**	**9.731**	**9.027**	**109.995**	**26.908**	**373.682**	**83.601**	**99.300**	**2.350**	**346.426**	**1.136.239**	**18.312**	**11.389**	**0**	**11.995.533**
A. HANDELSKUNDEN	7.772.147	1.473	15.298	9.731	9.027	84.995	26.908	333.632	58.370	90.689	2.350	250.012	1.129.260	18.312	11.389	0	9.813.595
B. ANDERE FORDERUNGEN	1.976.231	1.064	2.357	0	0	25.000	0	40.050	25.232	8.611	0	96.414	6.979	0		0	2.181.938
VIII. GELDANLAGEN	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
IX. FLÜSSIGE MITTEL	**8.431.820**	**123.204**	**198.243**	**272.921**	**321.952**	**325.463**	**410.841**	**19.291**	**95.480**	**951.561**	**746.178**	**2.003.226**	**968.277**	**1.008.187**	**330.362**	**296.327**	**16.503.334**
X. RECHNUNGSABGRENZUNG	**0**	**0**	**4.768**	**688**	**8.673**	**0**	**0**	**0**	**0**	**361.232**	**0**	**249.067**	**7.475**	**0**	**0**	**0**	**631.904**
SUMME DER AKTIVA	**289.641.674**	**174.500**	**365.796**	**314.169**	**453.679**	**1.026.437**	**499.291**	**31.962.868**	**558.014**	**5.313.089**	**865.679**	**8.289.200**	**2.887.236**	**1.661.549**	**455.236**	**299.061**	**344.767.479**

3.2.2 Bilanz: Passiva

PASSIVA	MDG	CFA	KAE	KAS	MEZ	RSI	SER	WORR	ZFP	ADG	AHS	BRF	DSL	IAWM	KAL	WSR	TOTAL
KAPITALRÜCKLAGEN	-210.652.057	164.275	234.350	250.526	411.464	270.042	439.741	26.681.593	80.402	3.117.076	693.044	7.608.795	1.588.588	935.736	344.131	254.684	-167.577.610
I. REINVERMÖGEN	-210.652.057	164.275	234.350	250.526	411.464	270.042	439.741	26.681.593	80.402	3.117.076	693.044	7.608.795	1.588.588	935.736	344.131	254.684	-167.577.610
II. SUBVENTIONEN IN KAPITALFORM	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0																
RÜCKSTELLUNGEN	0	0	0	0	0	0	0	1.028.134	0	0	0	62.631	0	0	0	0	1.090.765
VERBINDLICHKEITEN	500.293.731	10.225	131.446	63.643	42.215	756.395	59.550	4.253.141	477.612	2.196.013	172.635	617.774	1.298.649	725.813	111.105	44.377	511.254.323
III. VERBINDLICHKEITEN > EIN JAHR	342.306.860	0	38.895	0	0	400.000	0	0	317.307	1.559.432	0	0	0	154.689	0	0	344.777.182
A. DARLEHEN	260.277.888	0	38.895	0	0	400.000	0	0	317.307	1.559.432	0	0	0	154.689	0	0	262.748.210
B. LEASING UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN	82.028.972	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	82.028.972
IV. VERBINDLICHKEITEN < EIN JAHR	156.338.595	10.225	61.000	63.643	42.215	356.395	59.550	4.253.141	160.305	622.819	172.635	617.774	1.297.130	571.124	111.105	44.377	164.782.032
A. INNERHALB EINES JAHRES FÄLLIGE LANGFRISTIGE VERB.	5.469.859	0	2.357	0	0	25.000	0	0	19.832	118.056	0	0	0	23.773	0	0	5.658.877
B. FINANZVERBINDLICHKEITEN	129.050.573	0	0	0	0	0	0	3.622.692	0	0	0	0	0	0	0	0	132.673.265
C. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	9.618.975	9.574	33.698	46.966	39.335	85.983	58.560	228.255	84.700	193.834	92.261	208.619	1.076.823	336.631	100.689	5.980	12.220.881
D. ERHALTENE ANZAHLUNGEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
E. STEUERN, ARBEITSENTGELTE UND SOZIALLASTEN	12.194.628	651	2.938	1.135	2.880	671	990	328.154	1.148	305.791	7.905	409.155	194.407	210.270	10.417	33.507	13.704.646
1. STEUERN	1.756.106	651	2.938	1.135	2.880	671	990	89.674	1.148	84.486	7.905	154.377	11.209	43.532	10.417	6.771	2.174.888
2. ARBEITSENTGELTE UND SOZIALLASTEN	10.438.523	0	0	0	0	0	0	238.479	0	221.305	0	254.778	183.198	166.739	0	26.736	11.529.758
F. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	4.559	0	22.007	15.542	0	244.741	0	74.041	54.625	5.138	72.469	0	25.900	450	0	4.890	524.364
V. RECHNUNGSABGRENZUNG	1.648.277	0	31.551	0	0	0	0	0	0	13.763	0	0	1.519	0	0	0	1.695.109
SUMME DER PASSIVA	289.641.674	174.500	365.796	314.169	453.679	1.026.437	499.291	31.962.868	558.014	5.313.089	865.679	8.289.200	2.887.236	1.661.549	455.236	299.061	344.767.479

3.2.3 Ergebnisrechnung

ERGEBNISRECHNUNG	MDG	CFA	KAE	KAS	MEZ	RSI	SER	WORR	ZFP	ADG	AHS	BRF	DSL	IAWM	KAL	WSR	TOTAL
I. OPERATIVE ERTRÄGE	**332.289.854**	**244.406**	**294.949**	**348.075**	**349.106**	**531.242**	**626.234**	**5.579.231**	**581.265**	**7.471.654**	**596.837**	**7.130.375**	**16.769.534**	**4.703.381**	**1.040.522**	**510.450**	**379.067.112**
A. UMSATZ	8.138	2.869	9.523	90.950	102.546	61.633	603.795	4.600.794	102.887	45.233	0	681.796	0	14.844	0	0	6.325.007
B. ANLAGEN - EIGENE GEBÄUDE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
C. SONSTIGE OPERATIVE ERTRÄGE	332.281.716	241.537	285.426	257.125	246.560	469.609	22.439	978.436	478.378	7.426.422	596.837	6.448.578	16.769.534	4.688.537	1.040.522	510.450	372.742.105
II. OPERATIVE AUFWENDUNGEN	**-346.164.225**	**-247.001**	**-292.920**	**-350.511**	**-366.832**	**-498.166**	**-641.946**	**-6.814.876**	**-618.517**	**-7.414.600**	**-538.846**	**-7.198.473**	**-16.741.564**	**-4.693.335**	**-1.007.426**	**-432.329**	**-394.021.567**
A. HANDELSWAREN, ROH- UND HILFSSTOFFE	-4.383.730	-32.150	-88.186	-131.894	-32.279	-146.638	-397.356	-842.067	-131.080	-6.571	-38.659	-5.687	-645.988	-5.895	-30.241	0	-6.918.423
B. DIENSTLEISTUNGEN UND ANDERE LIEFERUNGEN	-13.187.380	-186.313	-147.225	-204.904	-264.981	-271.397	-218.035	-1.345.653	-455.166	-1.064.563	-451.924	-1.700.850	-841.876	-541.270	-892.009	-36.815	-21.810.361
C. VERGÜTUNG, SOZIALVERSICHERUNGSKOSTEN UND RENTEN	-124.198.485	-744	-2.715	0	-200	0	0	-3.514.829	0	-5.682.711	-262	-5.138.333	-4.311.050	-2.384.170	-16.941	-192.653	-145.443.094
D. ABSCHREIBUNGEN	-3.711.528	-27.769	-54.794	-12.754	-69.371	-80.131	-26.555	-1.087.745	-32.245	-309.970	-47.923	-347.722	-250.389	-56.114	-43.291	-2.861	-6.161.162
E. SONSTIGE OPERATIVE AUFWENDUNGEN	-200.683.102	-24	0	-959	0	0	0	-24.582	-26	-350.784	-79	-5.881	-10.692.260	-1.705.886	-24.944	-200.000	-213.688.526
III. FINANZERGEBNIS	**-12.672.040**	**-10**	**-352**	**0**	**0**	**-8.762**	**-1.811**	**-4.453**	**-6.938**	**-56.948**	**55**	**-2.883**	**-515**	**-8.340**	**0**	**-327**	**-12.763.324**
A. FINANZERTRÄGE	2.687.256	0	0	0	0	0	4	0	0	0	257	56	0	0	0	0	2.687.573
B. FINANZAUFWENDUNGEN	-15.359.296	-10	-352	0	0	-8.762	-1.815	-4.453	-6.938	-56.948	-202	-2.939	-515	-8.341	0	-327	-15.450.897
IV. AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	**1.293.255**	**125**	**480**	**0**	**0**	**0**	**0**	**4.484**	**28.574**	**0**	**920**	**15.108**	**-9.196**	**38.648**	**2.871**	**201**	**1.375.470**
A. AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE	2.707.870	125	480	0	0	0	0	16.914	25.767	0	920	15.108	0	39.793	2.871	201	2.810.050
B. AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN	-1.414.615		0	0	0	0	0	-12.430	2.806	0	0	0	-9.196	-1.146	0	0	-1.434.580
ERGEBNIS	**-25.253.157**	**-2.479**	**2.157**	**-2.436**	**-17.726**	**24.313**	**-17.523**	**-1.235.614**	**-15.617**	**106**	**58.966**	**-55.872**	**18.259**	**40.353**	**35.967**	**77.996**	**-26.342.309**

4. Jahresabschluss der Hauptverwaltung 2019

4.1 Haushaltsbuchhaltung 2019

4.1.1 Zusammenfassende Übersicht

A) EINNAHMENHAUSHALT

ALLGEMEINE EINNAHMEN		ZWECKBESTIMMTE EINNAHMEN	
Schätzung	Verbuchte Einnahmen	Schätzung	Verbuchte Einnahmen
327.175.000,00 €	325.444.857,49 €	116.114.000,00 €	148.813.470,44 €

B) AUSGABENHAUSHALT

i. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen	Mittelbindungen	Saldo 31.12.2019
375.054.000 €	372.051.386,20 €	3.002.613,80 €

ii. Ausgabeermächtigungen

Ausgabeermächtigungen	Zahlungsanordnungen	Saldo 31.12.2019
375.643.000 €	373.955.826,55€	1.687.173,45€

iii. Variable Kredite

Kredite	Zahlungsanordnungen
67.831.000,00 €	68.108.993,84 €

C) HAUSHALTSÜBERSICHT DER FONDS

i. Verpflichtungsermächtigungen

Stand 31.12.2018	Einnahmen	Ausgaben	Stand 31.12.2019
30.971.995,89 €	148.813.470,44 €	68.179.724,14 €	111.605.742,19 €

ii. Ausgabeermächtigungen

Stand 31.12.2018	Einnahmen	Ausgaben	Stand 31.12.2019
31.229.278,54 €	148.813.470,44 €	68.108.993,84€	111.933.755,14 €

4.1.2 Detaillierte Tabellen

4.1.2.1 Einnahmehaushalt 2019

Typ	EWK	Bezeichnung	Erwartete Einnahmen	Realisierte Einnahmen	Minder-/Mehr-einnahmen	Realisierung %
ALLG	16.11	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Unternehmen)	15.000	18.839,00	3.839,00	125,59%
	16.12	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (VoG, Haushalte und Privatpersonen)	77.000	35.123,26	-41.877,00	45,61%
	16.13	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Ausland)	2.000	57.199,95	55.200,00	2.860,00%
	16.20	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (öffentlicher Sektor)	4.440.000	4.448.563,08	8.563,00	100,19%
	39.10	EU-Subventionen Interreg	0	0,00	0,00	0,00%
	39.15	EU-Subventionen ESF 2007-2013	0	0,00	0,00	0,00%
	39.16	EU-Subventionen ESF 2014-2020	4.243.000	2.488.746,16	-1.754.254,00	58,66%
	39.17	EU-Subventionen Interreg 2014-2020	0	0,00	0,00	0,00%
	39.18	EU-Subventionen	0	0,00	0,00	0,00%
	39.20	Beitrag des Großherzogtums Luxemburg an den Kosten der Sonderschulen	1.140.000	1.173.612,17	33.612,00	102,95%
	47.40	Einnahmen aus dem Verkauf von LBA-Schecks	65.000	83.639,95	18.640,00	128,68%
	47.50	Einnahmen von Kinderzulagen im Bereich Jugendhilfe	79.000	12.044,97	-66.955,00	15,25%
	47.80	Sonstige Einnahmen aus den Verwaltungen der sozialen Sicherheit	1.500.000	2.515.660,15	1.015.660,00	167,71%
	48.13	Kooperationsabkommen mit der Provinz Lüttich zur Gemeinderefinanzierung	410.000	410.000,00	0,00	100,00%
	49.31	Zusätzliche Mittel aus der Wallonischen Region	1.497.000	1.497.000,00	0,00	100,00%
	49.33	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis des Landschafts- und Denkmalschutzes und der Ausgrabungen von der Wallonischen Region	2.250.000	2.334.000,00	84.000,00	103,73%
	49.34	Mittel der Wallonischen Region im Rahmen der Schülerbeförderung und der Telekommunikation	149.000	150.000,00	1.000,00	100,67%
	49.35	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis Beschäftigung von der Wallonischen Region (Artikel 4 und 5 des Dekretes vom 10. Mai 1999)	34.920.000	34.982.361,00	62.361,00	100,18%
	49.37	Überweisung der Mittel der Wallonischen Region für die Ausübung der Befugnis in Bezug auf die Aufsicht der lokalen Behörden	27.802.000	27.724.000,00	-78.000,00	99,72%
	49.41	Globalbetrag Dotation laut Artikel 58duodecies bis 58septdecies, 60sexies und 86 des Gesetzes vom 31.12.1983, eingefügt durch das Gesetz vom 22. Dezember 2000 und abgeändert durch die Gesetze vom 7. Januar 2002 und 6. Januar 2014	245.731.000	245.843.494,00	112.494,00	100,05%
	49.45	Subventionen im Rahmen von nationalen Begleitplänen	0	0,00	0,00	0,00%
	49.46	Überweisung von Mitteln durch die Nationallotterie	475.000	428.533,00	-46.467,00	90,22%
	76.32	Erlös aus dem Verkauf von Immobilien	2.380.000	1.242.040,80	-1.137.959,00	52,19%
	96.11	Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	0	0,00	0,00	0,00%
	96.70	Alternative Finanzierungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	0	0,00	0,00	0,00%
Summe der allgemeinen Einnahmen			327.175.000	325.444.857,49	-1.730.143,00	99,47%

Typ	EWK	Bezeichnung	Erwartete Einnahmen	Realisierte Einnahmen	Minder-/Mehr-einnahmen	Realisierung %
ZWECK	16.12 (1)	Eigeneinnahmen des Fonds für Dienstleistungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	660.000	706.084,67	46.085,00	106,98%
	16.12 (4)	Eigeneinnahmen des Fonds für besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche	60.000	65.987,11	5.987,00	109,98%
	16.12 (5)	Eigeneinnahmen des Entschuldungsfonds der Deutschsprachigen Gemeinschaft	50.000	39.975,71	-10.024,00	79,95%
	26.10 (7)	Erträge aus der Verwaltung des Schatzamtes	2.418.000	2.417.907,98	-92,00	100,00%
	26.10 (8)	Finanzerträge des Beteiligungs- und Finanzierungsfonds	1.957.000	239.600,06	-1.717.400,00	12,24%
	49.41 (1)	Speisung des Fonds für Dienstleistungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus der Globaldotation	1.400.000	1.400.000,00	0,00	100,00%
	49.41 (5)	Speisung des Entschuldungsfonds der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus der Globaldotation	30.000	30.000,00	0,00	100,00%
	49.41 (7)	Speisung des Fonds zur Verwaltung der Finanzverbindlichkeiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus der Globaldotation	8.294.000	8.294.000,00	0,00	100,00%
	49.41 (8)	Speisung des Beteiligungs- und Finanzierungsfonds aus der Globaldotation	0	0,00	0,00	0,00%
	86.10 (8)	Rückforderungen des Beteiligungs- und Finanzierungsfonds	240.000	1.858.579,92	1.618.580,00	774,41%
	96.11 (7)	Einnahmen des Fonds zur Verwaltung der Finanzverbindlichkeiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus Anleihen	101.005.000	133.761.334,99	32.756.335,00	132,43%
Summe der zweckbestimmten Einnahmen			116.114.000	148.813.470,44	32.699.471,00	128,16%
TOTAL			443.289.000	474.258.327,93	30.969.328,00	106,99%

Der Einnahmehaushalt 2019 ist zu 106,99% realisiert worden.

4.1.2.2 Ausgabenhaushalt 2019 (ohne variable Kredite)

Nachstehende Tabelle listet pro Organisationsbereich und Programm die Verwendung der einzelnen Kredite für das Jahr 2019 auf.

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2019	Mittel-bindungen	Differenz	AE 2019	Rechnungen	Differenz
01	00	41.40	Dotation an das Parlament	5.574.000	5.574.000,00	0,00	5.574.000	5.574.000,00	0,00
	00 - Dotation			5.574.000	5.574.000,00	0,00	5.574.000	5.574.000,00	0,00
01 - PARLAMENT DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT				5.574.000	5.574.000,00	0,00	5.574.000	5.574.000,00	0,00
10	00	11.11	Gehälter der Minister und der Mitarbeiter der Regierung	3.077.000	3.072.216,31	-4.783,69	3.077.000	3.072.216,31	-4.783,69
		11.20	Sozialabgaben Arbeitgeberanteil	603.000	596.971,63	-6.028,37	603.000	596.971,63	-6.028,37
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	231.000	226.368,47	-4.631,53	231.000	227.180,47	-3.819,53
	00 - Allgemeine laufende Ausgaben			3.911.000	3.895.556,41	-15.443,59	3.911.000	3.896.368,41	-14.631,59
10 - REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT				3.911.000	3.895.556,41	-15.443,59	3.911.000	3.896.368,41	-14.631,59

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2019	Mittel-bindungen	Differenz	AE 2019	Rechnungen	Differenz
20	00	11.11	Gehälter des Personals des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft	16.100.000	16.094.162,75	-5.837,25	16.100.000	16.094.162,75	-5.837,25
		11.12	Andere Gehaltskosten	1.541.000	1.540.162,50	-837,50	1.541.000	1.540.162,50	-837,50
		11.20	Sozialabgaben des Arbeitsgebers	2.420.000	2.404.631,87	-15.368,13	2.420.000	2.404.631,87	-15.368,13
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1.852.000	1.837.861,41	-14.138,59	1.852.000	1.774.173,67	-77.826,33
		12.12	Miete von Immobilien für die verschiedenen Dienststellen des Ministeriums	103.000	99.828,18	-3.171,82	103.000	99.828,18	-3.171,82
		31.22	Dotation an das Landesamt für Arbeitsbeschaffung	901.000	899.085,00	-1.915,00	901.000	899.085,00	-1.915,00
		33.01	Beteiligung der Deutschsprachigen Gemeinschaft an den Kosten der Gewerkschaftsdelegationen	61.000	42.166,80	-18.833,20	61.000	42.166,80	-18.833,20
		33.03	Zuschuss an die VoG Sozialdienst	105.000	104.003,20	-996,80	105.000	104.003,20	-996,80
	00 - Allgemeine laufende Ausgaben			23.083.000	23.021.901,71	-61.098,29	23.083.000	22.958.213,97	-124.786,03
	01	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	772.000	771.051,07	-948,93	772.000	766.564,84	-5.435,16
	01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen			772.000	771.051,07	-948,93	772.000	766.564,84	-5.435,16
	02	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2.603.000	2.482.967,74	-120.032,26	2.613.000	2.431.320,27	-181.679,73
	02 - Informatik			2.603.000	2.482.967,74	-120.032,26	2.613.000	2.431.320,27	-181.679,73
	11	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	410.000	374.717,12	-35.282,88	410.000	356.949,33	-53.050,67
		33.01	Zuschüsse im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	14.000	14.000,00	0,00	14.000	13.450,00	-550,00
	11 - Öffentlichkeitsarbeit			424.000	388.717,12	-35.282,88	424.000	370.399,33	-53.600,67
	12	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	350.000	320.523,48	-29.476,52	350.000	252.214,06	-97.785,94
	12 - Studien und Untersuchungen			350.000	320.523,48	-29.476,52	350.000	252.214,06	-97.785,94
	13	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	653.000	601.021,35	-51.978,65	635.000	598.447,26	-36.552,74
		33.01	Zuschüsse im Rahmen der innerbelgischen Zusammenarbeit	23.000	16.300,00	-6.700,00	40.000	36.000,00	-4.000,00
		33.02	Zuschüsse im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Französischen Gemeinschaft betreffend die Gemeinden Plombières, Welkenraedt, Baelen, Waimes und Malmedy	8.000	6.830,00	-1.170,00	8.000	2.830,00	-5.170,00
		33.04	Zuschüsse im Rahmen der internationalen und interregionalen Zusammenarbeit	41.000	18.550,00	-22.450,00	26.000	18.146,07	-7.853,93
		33.10	Zuschüsse im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung 2014-2020	0	0,00	0,00	40.000	26.134,65	-13.865,35
		33.11	Zuschüsse im Rahmen ESF 2014-2020	0	0,00	0,00	2.355.000	2.351.117,44	-3.882,56
		33.12	Zuschüsse im Bereich der Regionalgeschichte	178.000	178.000,00	0,00	158.000	142.981,43	-15.018,57
		35.30	Beiträge an die Euregio Maas-Rhein	151.000	136.024,04	-14.975,96	151.000	136.024,04	-14.975,96
		35.31	Beiträge an die Großregion	30.000	26.892,20	-3.107,80	30.000	26.892,20	-3.107,80
		35.43	Beiträge der Deutschsprachigen Gemeinschaft an internationale Organisationen	113.000	99.051,00	-13.949,00	113.000	94.721,36	-18.278,64
		41.41	Dotation an den WSR	510.000	510.000,00	0,00	510.000	510.000,00	0,00
	13 - Außenbeziehungen, europäische Strukturfonds und Regionalentwicklung			1.707.000	1.592.668,59	-114.331,41	4.066.000	3.943.294,45	-122.705,55
	14	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	10.000	8.449,16	-1.550,84	10.000	9.788,81	-211,19
		43.21	Dotation an die Gemeinden	22.208.000	22.207.380,66	-619,34	22.208.000	22.207.380,66	-619,34
		43.23	Dotation für die Basisförderung	526.000	525.351,62	-648,38	526.000	525.351,62	-648,38
	14 - Lokale Behörden			22.744.000	22.741.181,44	-2.818,56	22.744.000	22.742.521,09	-1.478,91
20 - MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT				51.683.000	51.319.011,15	-363.988,85	54.052.000	53.464.528,01	-587.471,99

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2019	Mittel-bindungen	Differenz	AE 2019	Rechnungen	Differenz
30	00	11.11	Gehälter und Entschädigungen des Personals im Gemeinschaftsunterrichtswesen	33.830.000	33.829.535,78	-464,22	33.830.000	33.829.535,78	-464,22
		11.12	Gehälter der bezuschussten Vertragsangestellten	2.205.000	2.163.857,22	-41.142,78	2.205.000	2.163.857,22	-41.142,78
		11.20	Sozialabgaben, Arbeitgeberlasten und Pensionszuschuss	7.360.000	7.356.855,49	-3.144,51	7.360.000	7.356.855,49	-3.144,51
		11.31	Kindergeld und Geburtsprämien	2.983.000	2.981.081,77	-1.918,23	2.983.000	2.981.081,77	-1.918,23
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	54.000	47.628,48	-6.371,52	54.000	47.089,18	-6.910,82
		12.12	Diverse Arbeitnehmerkosten	50.000	43.594,25	-6.405,75	50.000	43.594,25	-6.405,75
		43.24	Zuschüsse für Personalkosten an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	31.654.000	31.653.059,35	-940,65	31.654.000	31.653.059,35	-940,65
		44.10	Zuschüsse für Personalkosten an das freie subventionierte Unterrichtswesen	21.413.000	21.412.513,56	-486,44	21.413.000	21.412.513,56	-486,44
	00 - Personalkosten im Unterrichtswesen			99.549.000	99.488.125,90	-60.874,10	99.549.000	99.487.586,60	-61.413,40
	11	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	515.000	416.597,27	-98.402,73	452.000	451.945,31	-54,69
		12.12	Ausarbeitung und Implementierung von Rahmenplänen	95.000	83.285,18	-11.714,82	95.000	94.860,18	-139,82
	11 - Pädagogik			610.000	499.882,45	-110.117,55	547.000	546.805,49	-194,51
	12	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1.100.000	1.099.958,47	-41,53	1.100.000	1.099.958,47	-41,53
		12.21	Rückzahlung TEC	245.000	241.636,94	-3.363,06	245.000	241.636,94	-3.363,06
		34.01	Rückerstattung der Kosten für Fahrscheine und für die Beförderung mit Privatwagen	5.000	2.189,00	-2.811,00	5.000	2.189,00	-2.811,00
	12 - Schülerbeförderung			1.350.000	1.343.784,41	-6.215,59	1.350.000	1.343.784,41	-6.215,59
	13	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	321.000	194.133,89	-126.866,11	216.000	205.842,73	-10.157,27
		12.12	Kosten der externen Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf	110.000	78.710,80	-31.289,20	102.000	78.710,80	-23.289,20
		12.13	Kosten für medienpädagogische Dienstleistungen	11.000	11.000,00	0,00	11.000	11.000,00	0,00
		33.02	Zuschüsse an Vereinigungen	233.000	230.485,88	-2.514,12	233.000	221.037,08	-11.962,92
		41.20	Zuschüsse an Hochschulen und Universitäten	10.000	9.557,78	-442,22	10.000	9.557,78	-442,22
		41.30	Zuschüsse an die AHS für die Förderung von Zusatzkompetenzen der Studenten	25.000	25.000,00	0,00	21.000	10.416,00	-10.584,00
		41.50	Dotation an das KAE	157.000	157.000,00	0,00	157.000	157.000,00	0,00
		41.51	Dotation an das KAS	131.000	131.000,00	0,00	131.000	131.000,00	0,00
		41.52	Dotation an das RSI	330.000	330.000,00	0,00	330.000	330.000,00	0,00
		41.53	Dotation an das CFA	136.000	136.000,00	0,00	136.000	136.000,00	0,00
		41.54	Dotation an das ZFP	393.000	393.000,00	0,00	393.000	393.000,00	0,00
		41.55	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das KAE	63.000	61.117,84	-1.882,16	63.000	61.117,84	-1.882,16
		41.56	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das KAS	31.000	29.186,04	-1.813,96	31.000	29.186,04	-1.813,96
		41.57	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das RSI	16.000	15.504,43	-495,57	16.000	15.504,43	-495,57
		41.58	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das CFA	46.000	45.175,77	-824,23	46.000	45.175,77	-824,23
		41.59	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das ZFP	19.000	12.553,84	-6.446,16	19.000	12.553,84	-6.446,16
		43.24	Dotation an Kaleido	885.000	885.000,00	0,00	885.000	885.000,00	0,00
		43.25	Dotation an die AHS	355.000	355.000,00	0,00	355.000	355.000,00	0,00

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2019	Mittel-bindungen	Differenz	AE 2019	Rechnungen	Differenz
		43.26	Zuschüsse für Funktionskosten an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	1.832.000	1.831.713,71	-286,29	1.832.000	1.831.713,71	-286,29
		43.27	Zuschüsse an die Schulen des offiziellen subventionierten Unterrichtswesens	489.000	488.223,16	-776,84	489.000	488.223,16	-776,84
		44.30	Zuschüsse an die Schulen des freien subventionierten Unterrichtswesens	95.000	87.545,53	-7.454,47	95.000	87.545,53	-7.454,47
		44.31	Zuschüsse für Funktionskosten an das freie subventionierte Unterrichtswesen	2.295.000	2.292.456,84	-2.543,16	2.295.000	2.292.456,84	-2.543,16
		44.32	Zuschüsse für die Finanzierung von Gastdozenten auf Basis nicht genutzten Stundenkapitals	258.000	248.650,83	-9.349,17	258.000	248.650,83	-9.349,17
	13 - Zuschüsse und Dotationen			8.241.000	8.048.016,34	-192.983,66	8.124.000	8.035.692,38	-88.307,62
	14	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	18.000	11.486,58	-6.513,42	18.000	13.466,54	-4.533,46
		33.21	Zuschüsse für Funktionskosten an Erwachsenenbildungsorganisationen	886.000	885.521,64	-478,36	886.000	885.521,64	-478,36
		33.23	Zuschüsse an den Rat für Erwachsenenbildung	45.000	44.209,12	-790,88	45.000	44.209,12	-790,88
		33.25	Zuschüsse an Erwachsenenbildungsorganisationen für Aus- und Weiterbildungen	8.000	1.707,78	-6.292,22	4.000	2.354,40	-1.645,60
		33.29	Zuschüsse für besondere Initiativen	98.000	97.000,00	-1.000,00	96.000	36.347,36	-59.652,64
		33.30	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	173.000	172.899,25	-100,75	173.000	172.899,25	-100,75
		33.80	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	3.000	3.000,00	0,00	3.000	3.000,00	0,00
	14 - Erwachsenenbildung und Weiterbildungsförderung			1.231.000	1.215.824,37	-15.175,63	1.225.000	1.157.798,31	-67.201,69
	19	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	104.000	97.319,12	-6.680,88	104.000	82.919,42	-21.080,58
		34.41	Studienbeihilfen an Schüler und Studenten	296.000	296.000,00	0,00	296.000	295.999,39	-0,61
		34.42	Zuschüsse und Stipendien für Weiterbildungen und wissenschaftliche Forschung im In- und Ausland	10.000	10.000,00	0,00	10.000	9.792,21	-207,79
	19 - Studienbeihilfen, Stipendien und wissenschaftliche Forschung			410.000	403.319,12	-6.680,88	410.000	388.711,02	-21.288,98
	21	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1.000	0,00	-1.000,00	1.000	0,00	-1.000,00
		43.51	Zuschüsse für Funktionskosten an die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft	45.000	44.048,04	-951,96	45.000	44.048,04	-951,96
	21 - Kunstunterricht			46.000	44.048,04	-1.951,96	46.000	44.048,04	-1.951,96
	22	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1.000	419,34	-580,66	1.000	419,34	-580,66
		33.21	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	184.000	184.000,00	0,00	98.000	66.374,62	-31.625,38
		41.41	Dotation an das IAWM	4.320.000	4.320.000,00	0,00	4.320.000	4.320.000,00	0,00
		41.42	Zuschüsse für den Start- und Praktikumsbonus	295.000	295.000,00	0,00	295.000	295.000,00	0,00
	22 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft			4.800.000	4.799.419,34	-580,66	4.714.000	4.681.793,96	-32.206,04
	23	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben in Bezug auf die Beschäftigung	25.000	15.099,02	-9.900,98	55.000	37.318,07	-17.681,93
		33.02	Zuschüsse an privatrechtliche Arbeitgeber für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	4.556.000	3.909.569,89	-646.430,11	3.910.000	3.909.569,89	-430,11
		33.09	Zuschüsse an die WFG	555.000	553.300,00	-1.700,00	555.000	553.300,00	-1.700,00

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2019	Mittel-bindungen	Differenz	AE 2019	Rechnungen	Differenz
		33.80	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	30.000	0,00	-30.000,00	30.000	0,00	-30.000,00
		41.10	Dotation an den FÖD SE	1.316.000	1.315.737,11	-262,89	1.316.000	1.315.737,11	-262,89
		41.40	Dotation an das ADG	6.664.000	6.652.651,52	-11.348,48	6.664.000	6.652.651,52	-11.348,48
		41.41	Zuschüsse im Rahmen der Zuständigkeit Beschäftigung	15.000	13.000,00	-2.000,00	15.000	13.000,00	-2.000,00
		42.40	Dotation an das LAB (ONEM)	1.907.000	1.906.334,50	-665,50	1.907.000	1.906.334,50	-665,50
		42.80	Dotation an das LASS	6.228.000	6.227.925,00	-75,00	6.228.000	6.227.925,00	-75,00
		43.01	Zuschüsse an öffentlich-rechtliche Arbeitgeber für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	3.893.000	3.763.146,19	-129.853,81	3.764.000	3.763.146,19	-853,81
	23 - Beschäftigung			25.189.000	24.356.763,23	-832.236,77	24.444.000	24.378.982,28	-65.017,72
	24	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	3.426.000	3.368.457,02	-57.542,98	3.426.000	3.377.692,78	-48.307,22
	24 - Schulbauten			3.426.000	3.368.457,02	-57.542,98	3.426.000	3.377.692,78	-48.307,22
30 - UNTERRICHT, BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG				144.852.000	143.567.640,22	-1.284.359,78	143.835.000	143.442.895,27	-392.104,73
40	01	33.20	Zuschüsse für den Einstieg in die Referenzgehaltstabellen des sozio-kulturellen Sektors	172.000	171.232,75	-767,25	172.000	171.232,75	-767,25
	01 - Personalkosten von Freigestellten aus dem Unterrichtswesen und des sozio-kulturellen Sektors			172.000	171.232,75	-767,25	172.000	171.232,75	-767,25
	11	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	118.000	100.274,58	-17.725,42	118.000	89.441,71	-28.558,29
		33.20	Zuschüsse für Personalkosten der Jugendeinrichtungen	764.000	763.526,71	-473,29	764.000	763.526,71	-473,29
		33.21	Zuschüsse für Funktionskosten der Jugendeinrichtungen	465.000	465.000,00	0,00	465.000	465.000,00	0,00
		33.22	Zuschuss für Funktionskosten an den Jugendrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft	15.000	15.000,00	0,00	15.000	15.000,00	0,00
		33.23	Zuschüsse an das Jugendbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft	629.000	628.933,36	-66,64	629.000	628.933,36	-66,64
		33.24	Zuschüsse für die Aus- und Weiterbildung von Animatoren	25.000	22.008,36	-2.991,64	25.000	23.555,83	-1.444,17
		33.25	Zuschüsse für besondere Initiativen	41.000	35.502,75	-5.497,25	41.000	35.502,75	-5.497,25
		33.26	Zuschüsse für Projekte zur Umsetzung des Jugendstrategieplans	9.000	7.200,00	-1.800,00	9.000	9.000,00	0,00
		33.27	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	2.000	1.286,89	-713,11	2.000	1.286,89	-713,11
		43.00	Zuschüsse zur Umsetzung des Jugendstrategieplans	5.000	5.000,00	0,00	5.000	5.000,00	0,00
	11 - Jugend			2.073.000	2.043.732,65	-29.267,35	2.073.000	2.036.247,25	-36.752,75
	13	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	307.000	269.778,70	-37.221,30	307.000	282.104,55	-24.895,45
		32.00	Zuschüsse für Veröffentlichungen	11.000	10.125,00	-875,00	11.000	10.125,00	-875,00
		33.20	Zuschüsse für Personalkosten der Kreativen Ateliers	184.000	181.332,45	-2.667,55	184.000	181.332,45	-2.667,55
		33.21	Zuschüsse für Funktionskosten an Kreative Ateliers	110.000	109.920,31	-79,69	110.000	109.920,31	-79,69
		33.22	Zuschüsse für Funktionskosten an Amateurkunstvereinigungen und Kammermusikensembles mit besonderer künstlerischer Auszeichnung	21.000	20.518,94	-481,06	21.000	20.518,94	-481,06
		33.23	Zuschüsse an Födekam als Amateurkunstverband	45.000	44.575,65	-424,35	45.000	44.575,65	-424,35
		33.24	Zuschüsse für die Aus- und Weiterbildung von Animatoren der Kreativen Ateliers	3.000	2.922,78	-77,22	3.000	2.563,78	-436,22

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2019	Mittel-bindungen	Differenz	AE 2019	Rechnungen	Differenz
		33.25	Besondere Initiativen für Kreative Ateliers	1.000	1.000,00	0,00	1.000	1.000,00	0,00
		33.27	Zuschüsse an Museen und für Veröffentlichungen im Bereich Kulturerbe	534.000	532.862,89	-1.137,11	534.000	532.862,89	-1.137,11
		33.28	Zuschüsse für Kulturprojekte	208.000	195.037,87	-12.962,13	205.000	195.337,87	-9.662,13
		33.29	Zuschüsse für die professionellen Kulturproduzenten und -veranstalter	1.305.000	1.304.644,44	-355,56	1.305.000	1.304.644,44	-355,56
		33.32	Zuschüsse für die Förderung des Ehrenamtes	5.000	4.210,00	-790,00	5.000	4.210,00	-790,00
		33.33	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	384.000	383.360,87	-639,13	384.000	383.360,87	-639,13
		33.80	Zuschüsse für Kulturprojekte zur Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	46.000	27.927,77	-18.072,23	58.000	28.307,77	-29.692,23
		34.31	Zuschüsse und Stipendien an natürliche Personen	34.000	33.200,00	-800,00	34.000	30.684,33	-3.315,67
		35.30	Zuschüsse für Kulturprojekte an ausländische privatrechtliche Organisationen	15.000	9.500,00	-5.500,00	15.000	9.500,00	-5.500,00
		43.00	Zuschüsse an Kulturzentren	510.000	508.733,33	-1.266,67	510.000	508.733,33	-1.266,67
		43.01	Zuschüsse an Museen	175.000	174.891,75	-108,25	175.000	174.891,75	-108,25
	13 - Kultur			3.898.000	3.814.542,75	-83.457,25	3.907.000	3.824.673,93	-82.326,07
	14	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	130.000	108.712,84	-21.287,16	130.000	108.712,84	-21.287,16
		31.32	Zuschüsse an die geschriebene Presse der Deutschsprachigen Gemeinschaft	174.000	174.000,00	0,00	174.000	174.000,00	0,00
		33.22	Zuschüsse für Funktionskosten an Bibliotheken von Krankenhäusern und Altersheimen sowie Fachbibliotheken	10.000	0,00	-10.000,00	10.000	0,00	-10.000,00
		33.24	Zuschüsse für Funktionskosten an Offene Kanäle	8.000	8.000,00	0,00	8.000	8.000,00	0,00
		33.25	Zuschüsse für besondere Initiativen im Bereich des Bibliotheks- und Medienwesens	5.000	2.599,07	-2.400,93	5.000	2.599,07	-2.400,93
		33.26	Zuschüsse an Kinos	30.000	20.000,00	-10.000,00	30.000	20.000,00	-10.000,00
		41.40	Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im Gemeinschaftsunterrichtswesen	24.000	23.944,02	-55,98	24.000	23.944,02	-55,98
		41.41	Dotation an das Medienzentrum	229.000	229.000,00	0,00	229.000	229.000,00	0,00
		41.42	Dotation an den Medienrat	20.000	20.000,00	0,00	20.000	20.000,00	0,00
		44.30	Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im subventionierten Unterrichtswesen	24.000	24.000,00	0,00	24.000	24.000,00	0,00
	14 - Bibliothekswesen und Medien			654.000	610.255,93	-43.744,07	654.000	610.255,93	-43.744,07
	15	41.41	Dotation an den BRF	5.962.000	5.962.000,00	0,00	5.962.000	5.962.000,00	0,00
	15 - BRF			5.962.000	5.962.000,00	0,00	5.962.000	5.962.000,00	0,00
	16	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	170.000	169.813,92	-186,08	170.000	167.985,30	-2.014,70
		12.21	Allgemeine Ausgaben der NADO-Deutschsprachige Gemeinschaft	18.000	17.962,33	-37,67	18.000	17.962,33	-37,67
		33.20	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	40.000	39.285,75	-714,25	40.000	39.285,75	-714,25
		33.40	Zuschüsse an Schwimmhallen der VoGs	12.000	12.000,00	0,00	12.000	12.000,00	0,00

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2019	Mittel-bindungen	Differenz	AE 2019	Rechnungen	Differenz
		33.41	Zuschüsse an Sportfachverbände zur Betreuung junger Sportler aus der DG in den Leistungszentren	4.000	3.360,00	-640,00	4.000	3.360,00	-640,00
		33.48	Zuschüsse an das Nationale Olympische und Interföderale Komitee Belgiens	15.000	15.000,00	0,00	15.000	15.000,00	0,00
		33.53	Zuschüsse für die Förderung von Initiativen im Bereich des Sports	46.000	45.977,50	-22,50	46.000	45.977,50	-22,50
		33.69	Zuschüsse an Veranstalter zwecks Teilnahme von Schulen der DG an internationalen Veranstaltungen	11.000	10.879,60	-120,40	11.000	10.879,60	-120,40
		33.70	Zuschüsse, die aufgrund des Sportdekretes an Organisationen vergeben werden	538.000	537.924,21	-75,79	538.000	537.424,21	-575,79
		34.48	Stipendien und Zuschüsse an natürliche Personen	20.000	19.825,53	-174,47	20.000	19.825,53	-174,47
		41.40	Zuschüsse für pädagogische Zwecke zugunsten des Gemeinschaftsunterrichtswesens	2.000	1.544,93	-455,07	2.000	1.544,93	-455,07
		43.22	Zuschüsse an Schwimmhallen der Gemeinden	24.000	24.000,00	0,00	24.000	24.000,00	0,00
		44.30	Zuschüsse für pädagogische Zwecke an das subventionierte Unterrichtswesen	7.000	7.000,00	0,00	7.000	7.000,00	0,00
	16 - Sport			907.000	904.573,77	-2.426,23	907.000	902.245,15	-4.754,85
	17	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	73.000	36.629,24	-36.370,76	73.000	42.437,24	-30.562,76
		33.20	Zuschüsse zur strukturellen Förderung umgewandelter BVA-Stellen	11.000	10.358,89	-641,11	11.000	10.358,89	-641,11
		33.22	Zuschüsse an Verkehrsvereine und Werbeausschüsse	93.000	92.000,00	-1.000,00	93.000	92.000,00	-1.000,00
		33.26	Zuschüsse an die Tourismusagentur Ostbelgien	1.030.000	1.029.703,50	-296,50	1.030.000	1.029.703,50	-296,50
		33.27	Zuschüsse für besondere Initiativen im Bereich Tourismus	15.000	7.756,13	-7.243,87	15.000	7.756,13	-7.243,87
		33.80	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	8.000	6.901,55	-1.098,45	8.000	6.901,55	-1.098,45
		43.22	Zuschüsse für Funktionskosten an die Deutschsprachigen Gemeinschaft	7.000	6.500,00	-500,00	7.000	6.500,00	-500,00
	17 - Tourismus und Verbesserung der Lebensqualität			1.237.000	1.189.849,31	-47.150,69	1.237.000	1.195.657,31	-41.342,69
	18	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	83.000	46.196,74	-36.803,26	83.000	45.423,55	-37.576,45
		41.30	Dotation an die Gemeinschaftszentren	172.000	172.000,00	0,00	172.000	172.000,00	0,00
	18 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren			255.000	218.196,74	-36.803,26	255.000	217.423,55	-37.576,45
	19	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1.000	944,66	-55,34	1.000	944,66	-55,34
		33.20	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	8.000	7.700,06	-299,94	8.000	7.700,06	-299,94
		33.23	Zuschüsse im Bereich der Freizeitgestaltung	13.000	11.000,00	-2.000,00	13.000	11.000,00	-2.000,00
	19 - Freizeitgestaltung			22.000	19.644,72	-2.355,28	22.000	19.644,72	-2.355,28
	21	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	134.000	74.482,53	-59.517,47	68.000	67.079,68	-920,32
		33.22	Zuschüsse für Projekte im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege	15.000	10.000,00	-5.000,00	15.000	14.168,99	-831,01
	21 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege			149.000	84.482,53	-64.517,47	83.000	81.248,67	-1.751,33

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2019	Mittel-bindungen	Differenz	AE 2019	Rechnungen	Differenz
40 - JUGEND, VOLKS- UND ERWACHSENENBILDUNG, KULTUR, SPORT, TOURISMUS				15.329.000	15.018.511,15	-310.488,85	15.272.000	15.020.629,26	-251.370,74
50	11	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	251.000	250.191,01	-808,99	258.000	257.990,41	-9,59
		33.05	Zuschüsse an Organisationen im Bereich des Familienlebens	41.000	26.308,00	-14.692,00	27.000	26.308,00	-692,00
		33.09	Zuschüsse an das Regionalzentrum für Kleinkindbetreuung	1.986.000	1.965.000,00	-21.000,00	1.965.000	1.965.000,00	0,00
		33.10	Zuschüsse für die außerschulische Betreuung und örtlich begrenzte Projekte	1.109.000	1.105.383,37	-3.616,63	1.106.000	1.105.383,37	-616,63
		34.31	Familienleistungen	39.124.000	39.113.520,20	-10.479,80	39.124.000	39.113.520,20	-10.479,80
		43.00	Zuschüsse an Einrichtungen im Bereich des Familienlebens	23.000	22.420,00	-580,00	23.000	22.420,00	-580,00
	11 - Familie			42.534.000	42.482.822,58	-51.177,42	42.503.000	42.490.621,98	-12.378,02
	13	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	7.000	840,00	-6.160,00	7.000	840,00	-6.160,00
		41.40	Dotation an die DSL	13.772.000	13.772.000,00	0,00	13.772.000	13.772.000,00	0,00
	13 - Selbstbestimmtes Leben			13.779.000	13.772.840,00	-6.160,00	13.779.000	13.772.840,00	-6.160,00
	14	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2.800.000	2.799.716,76	-283,24	2.800.000	2.799.935,38	-64,62
		12.21	Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors	20.000	0,00	-20.000,00	0	0,00	0,00
		33.01	Zuschüsse für Projekte im Bereich der Jugendhilfe	291.000	290.689,00	-311,00	291.000	290.689,00	-311,00
		43.21	Zuschüsse für Funktions- und Personalkosten von Einrichtungen	2.387.000	2.386.726,00	-274,00	2.387.000	2.386.726,00	-274,00
	14 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene			5.498.000	5.477.131,76	-20.868,24	5.478.000	5.477.350,38	-649,62
	15	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	64.000	43.421,15	-20.578,85	38.000	37.931,44	-68,56
		33.01	Zuschüsse an Organisationen im Sozialbereich	2.858.000	2.848.356,90	-9.643,10	2.858.000	2.848.356,90	-9.643,10
		33.02	Zuschüsse für die Bekämpfung der Armut und sozialen Ausgrenzung und für die Förderung der Integration	40.000	25.773,96	-14.226,04	40.000	25.773,96	-14.226,04
		43.00	Zuschüsse für die Bekämpfung der Armut und sozialen Ausgrenzung und für die Förderung der Integration	87.000	72.714,66	-14.285,34	87.000	72.714,66	-14.285,34
		43.21	Dotation für den Sonderfonds für Sozialhilfe	2.236.000	2.235.716,40	-283,60	2.236.000	2.235.716,40	-283,60
	15 - Soziales			5.285.000	5.225.983,07	-59.016,93	5.259.000	5.220.493,36	-38.506,64
	16	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	354.000	349.785,90	-4.214,10	328.000	321.241,38	-6.758,62
		32.00	Zuschüsse an kommerzielle Einrichtungen	193.000	192.497,55	-502,45	193.000	178.968,19	-14.031,81
		33.00	Zuschüsse an VoG und Stiftungen	3.352.000	3.330.902,31	-21.097,69	3.329.000	3.328.402,31	-597,69
		34.00	Zuschüsse an Privathaushalte	107.000	63.323,19	-43.676,81	50.000	49.301,19	-698,81
		42.20	Dotation an öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit	280.000	215.376,00	-64.624,00	0	0,00	0,00
		43.20	Zuschüsse an Gemeinden	2.000	1.500,00	-500,00	2.000	0,00	-2.000,00
		45.53	Zuschüsse an Interkommunale	1.169.000	1.168.489,38	-510,62	1.169.000	1.168.489,38	-510,62
	16 - Gesundheit			5.457.000	5.321.874,33	-135.125,67	5.071.000	5.046.402,45	-24.597,55
	17	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	77.000	37.104,50	-39.895,50	50.000	37.999,90	-12.000,10
		32.00	Zuschüsse für Angebote an kommerzielle Einrichtungen	1.669.000	1.639.472,44	-29.527,56	1.639.000	1.634.472,44	-4.527,56
		33.00	Zuschüsse für Angebote an VoG und Stiftungen	12.417.000	12.416.189,93	-810,07	12.367.000	12.366.189,93	-810,07
		42.20	Dotation an öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit	4.297.000	4.276.000,00	-21.000,00	4.276.000	4.276.000,00	0,00
		43.52	Zuschüsse für Angebote an ÖSHZ	3.691.000	3.631.260,85	-59.739,15	3.636.000	3.626.260,85	-9.739,15

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2019	Mittel-bindungen	Differenz	AE 2019	Rechnungen	Differenz
		43.53	Zuschüsse für Angebote an Interkommunale	5.853.000	5.852.740,03	-259,97	5.843.000	5.842.740,03	-259,97
	17 - Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf			28.004.000	27.852.767,75	-151.232,25	27.811.000	27.783.663,15	-27.336,85
	18	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	112.000	67.056,80	-44.943,20	112.000	73.859,45	-38.140,55
		33.01	Zuschüsse an Vereinigungen im Bereich der Mediation	19.000	19.000,00	0,00	19.000	19.000,00	0,00
	18 - Justiz			131.000	86.056,80	-44.943,20	131.000	92.859,45	-38.140,55
	19	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2.000	870,00	-1.130,00	2.000	870,00	-1.130,00
		33.01	Zuschüsse im Bereich der humanitären Hilfe in Krisengebieten	25.000	0,00	-25.000,00	25.000	0,00	-25.000,00
		33.02	Zuschüsse für die Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit	122.000	103.012,33	-18.987,67	122.000	50.384,14	-71.615,86
	19 - Entwicklungszusammenarbeit			149.000	103.882,33	-45.117,67	149.000	51.254,14	-97.745,86
	20	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	35.000	12.179,67	-22.820,33	35.000	19.251,11	-15.748,89
		33.01	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	309.000	309.000,00	0,00	309.000	285.241,36	-23.758,64
	20 - Solidarwirtschaft			344.000	321.179,67	-22.820,33	344.000	304.492,47	-39.507,53
	21	21.10	Zinsen Auslösung Darlehen SWL und CRAC	9.857.000	9.856.955,46	-44,54	9.857.000	9.856.955,46	-44,54
		32.00	Zuschüsse an Gesellschaften	6.037.000	6.036.128,87	-871,13	6.037.000	6.036.128,87	-871,13
		81.12	Darlehen Wohnungsbaugesellschaften	25.820.000	25.819.702,31	-297,69	25.820.000	25.819.702,31	-297,69
	21 - Wohnungswesen und Energie			41.714.000	41.712.786,64	-1.213,36	41.714.000	41.712.786,64	-1.213,36
50 - GESUNDHEIT UND SOZIALES				142.895.000	142.357.324,93	-537.675,07	142.239.000	141.952.764,02	-286.235,98
70	00	61.41	Dotation für Investitionsausgaben an das Parlament	50.000	50.000,00	0,00	1.228.000	1.227.284,20	-715,80
	00 - Dotation an das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft			50.000	50.000,00	0,00	1.228.000	1.227.284,20	-715,80
	01	72.10	Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftsinfrastrukturen	756.000	738.870,34	-17.129,66	614.000	613.857,02	-142,98
		74.22	Ankauf von Maschinen und Mobiliar	66.000	63.672,55	-2.327,45	66.000	59.787,62	-6.212,38
	01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen			822.000	802.542,89	-19.457,11	680.000	673.644,64	-6.355,36
	02	61.43	Dotation für Investitionsausgaben an den WSR	2.000	2.000,00	0,00	2.000	2.000,00	0,00
	02 - Außenbeziehungen, europäische Strukturfonds und Regionalentwicklung			2.000	2.000,00	0,00	2.000	2.000,00	0,00
	03	43.22	Dotation für Straßeninfrastrukturen an die Gemeinden	2.250.000	2.250.000,00	0,00	2.250.000	2.250.000,00	0,00
		63.21	Zuschüsse an die Gemeinden im Bereich der bezuschussten Arbeiten	20.000	18.241,82	-1.758,18	12.000	11.668,38	-331,62
	03 - Lokale Behörden			2.270.000	2.268.241,82	-1.758,18	2.262.000	2.261.668,38	-331,62
	04	63.51	Zuschüsse für Ausstattung an die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft	5.000	4.953,17	-46,83	5.000	4.953,17	-46,83
	04 - Kunstunterricht			5.000	4.953,17	-46,83	5.000	4.953,17	-46,83
	05	52.11	Zuschüsse für Ausrüstung an die Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes	0	0,00	0,00	8.000	7.696,69	-303,31
		61.41	Dotation für Investitionsausgaben an das IAWM	20.000	20.000,00	0,00	20.000	20.000,00	0,00
	05 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft			20.000	20.000,00	0,00	28.000	27.696,69	-303,31
	06	61.42	Dotation für Investitionsausgaben an das ADG	265.000	265.000,00	0,00	265.000	265.000,00	0,00
	06 - Beschäftigung und Solidarwirtschaft			265.000	265.000,00	0,00	265.000	265.000,00	0,00
	07	61.41	Dotation für Investitionsausgaben an Kaleido	30.000	30.000,00	0,00	30.000	30.000,00	0,00

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2019	Mittel-bindungen	Differenz	AE 2019	Rechnungen	Differenz
		63.21	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	95.000	84.670,74	-10.329,26	97.000	96.548,34	-451,66
		63.23	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen	154.000	150.227,04	-3.772,96	310.000	309.598,71	-401,29
		64.10	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im freien subventionierten Unterrichtswesen	527.000	526.319,00	-681,00	173.000	172.951,02	-48,98
		64.20	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das freie subventionierte Unterrichtswesen	116.000	106.648,48	-9.351,52	131.000	125.502,75	-5.497,25
		72.10	Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Gemeinschaftsunterrichtswesen	601.000	600.663,29	-336,71	732.000	731.424,84	-575,16
		74.22	Ausgaben für die Ausstattung und Ausrüstung des Gemeinschaftsunterrichtswesens	400.000	398.971,04	-1.028,96	400.000	399.638,50	-361,50
	07 - Schulbauten			1.923.000	1.897.499,59	-25.500,41	1.873.000	1.865.664,16	-7.335,84
	08	52.11	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	7.000	5.716,61	-1.283,39	7.000	5.716,61	-1.283,39
		52.14	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	8.000	3.287,37	-4.712,63	8.000	8.000,00	0,00
		63.21	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Jugendeinrichtungen der Gemeinden	27.000	27.000,00	0,00	0	0,00	0,00
	08 - Jugend			42.000	36.003,98	-5.996,02	15.000	13.716,61	-1.283,39
	09	52.11	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Erwachsenenbildungseinrichtungen	8.000	3.467,50	-4.532,50	8.000	5.092,50	-2.907,50
		52.12	Zuschüsse an Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0,00	0,00	9.000	8.138,63	-861,37
		52.13	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Erwachsenenbildungseinrichtungen	4.000	4.000,00	0,00	4.000	1.884,99	-2.115,01
	09 - Erwachsenenbildung, Verbraucherschutz und nachhaltige Entwicklung			12.000	7.467,50	-4.532,50	21.000	15.116,12	-5.883,88
	10	52.10	Zuschüsse für Ausrüstung an Vereine & Verbände im Bereich der Amateurkunst	53.000	48.513,24	-4.486,76	49.000	48.513,24	-486,76
		52.11	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	20.000	18.106,34	-1.893,66	30.000	26.049,59	-3.950,41
		52.12	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	28.000	27.392,00	-608,00	363.000	363.000,00	0,00
		52.13	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Maßnahmen zum Erhalt des Kulturerbes	6.000	6.000,00	0,00	6.000	5.400,00	-600,00
		52.14	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	22.000	3.643,12	-18.356,88	6.000	3.643,12	-2.356,88
		63.20	Zuschüsse für Ausrüstung an Kultureinrichtungen der Gemeinden	12.000	7.277,47	-4.722,53	14.000	13.935,10	-64,90
		63.21	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Kultureinrichtungen von Gemeinden	61.000	54.292,85	-6.707,15	0	0,00	0,00

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2019	Mittel-bindungen	Differenz	AE 2019	Rechnungen	Differenz
		63.22	Zuschüsse an Gemeinden für Maßnahmen zum Erhalt des Kulturerbes	5.000	0,00	-5.000,00	5.000	0,00	-5.000,00
		63.23	Zuschüsse für Ausstattung an Kultureinrichtungen der Gemeinden	12.000	1.087,55	-10.912,45	12.000	1.087,55	-10.912,45
		63.52	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Maßnahmen zum Erhalt des Kulturerbes	5.000	0,00	-5.000,00	11.000	10.396,19	-603,81
		74.50	Ankauf von Kunstwerken	20.000	19.378,60	-621,40	20.000	19.378,60	-621,40
	10 - Kultur			244.000	185.691,17	-58.308,83	516.000	491.403,39	-24.596,61
	11	52.11	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Bibliotheken	5.000	0,00	-5.000,00	5.000	0,00	-5.000,00
		74.22	Ankauf von Material im Bereich Medien und Bibliothekswesen	12.000	0,00	-12.000,00	12.000	11.338,72	-661,28
	11 - Bibliothekswesen und Medien			17.000	0,00	-17.000,00	17.000	11.338,72	-5.661,28
	12	61.42	Dotation für Investitionsausgaben an den BRF	200.000	200.000,00	0,00	200.000	200.000,00	0,00
	12 - BRF			200.000	200.000,00	0,00	200.000	200.000,00	0,00
	13	52.11	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Sportorganisationen und Sportstätten	50.000	49.295,93	-704,07	50.000	47.709,60	-2.290,40
		52.12	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Sportstätten	171.000	169.320,75	-1.679,25	201.000	201.000,00	0,00
		52.13	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Sportorganisationen und Sportstätten	100.000	64.254,84	-35.745,16	38.000	37.111,71	-888,29
		63.21	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Sportstätten der Gemeinden	143.000	110.858,53	-32.141,47	0	0,00	0,00
		63.22	Zuschüsse für Ausstattung an Sportstätten der Gemeinden	18.000	3.677,46	-14.322,54	4.000	3.677,46	-322,54
		74.22	Ankauf von Sportmaterial	3.000	2.554,66	-445,34	3.000	2.554,66	-445,34
	13 - Sport			485.000	399.962,17	-85.037,83	296.000	292.053,43	-3.946,57
	14	52.13	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Verkehrsvereine	5.000	2.539,50	-2.460,50	5.000	2.539,50	-2.460,50
		52.15	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Verkehrsvereine	6.000	0,00	-6.000,00	6.000	0,00	-6.000,00
		63.20	Zuschüsse für Ausrüstung an Gemeinden	5.000	0,00	-5.000,00	5.000	0,00	-5.000,00
	14 - Tourismus und Verbesserung der Lebensqualität			16.000	2.539,50	-13.460,50	16.000	2.539,50	-13.460,50
	15	61.31	Dotation für Investitionsausgaben an die Gemeinschaftszentren	300.000	300.000,00	0,00	300.000	300.000,00	0,00
		72.10	Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftszentren	163.000	132.615,29	-30.384,71	190.000	179.650,25	-10.349,75
	15 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren			463.000	432.615,29	-30.384,71	490.000	479.650,25	-10.349,75
	16	52.11	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Vereinigungen	5.000	3.398,21	-1.601,79	5.000	3.398,21	-1.601,79
	16 - Freizeitgestaltung			5.000	3.398,21	-1.601,79	5.000	3.398,21	-1.601,79
	17	52.10	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Instandsetzungsarbeiten an nicht unter Denkmalschutz stehenden schützenswerten Objekten	4.000	3.226,00	-774,00	4.000	3.226,00	-774,00
		52.15	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	20.000	9.697,68	-10.302,32	9.000	8.826,48	-173,52

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2019	Mittel-bindungen	Differenz	AE 2019	Rechnungen	Differenz
		53.10	Zuschüsse an natürliche Personen für Instandsetzungsarbeiten an nicht unter Denkmalschutz stehenden schützenswerten Objekten	4.000	2.500,00	-1.500,00	5.000	0,00	-5.000,00
		53.11	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von natürlichen Personen im Bereich des Denkmalschutzes	3.000	2.103,92	-896,08	39.000	38.545,98	-454,02
		53.15	Zuschüsse an natürliche Personen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	16.000	9.623,14	-6.376,86	16.000	13.389,14	-2.610,86
		63.21	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Gemeinden im Bereich des Denkmalschutzes	245.000	190.762,92	-54.237,08	0	0,00	0,00
		63.22	Zuschüsse an Gemeinden für Instandsetzungsarbeiten an nicht unter Denkmalschutz stehenden schützenswerten Objekten	3.000	0,00	-3.000,00	3.000	2.500,00	-500,00
		63.51	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Kirchenfabriken im Bereich des Denkmalschutzes	6.000	5.578,00	-422,00	13.000	13.000,00	0,00
		63.55	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	10.000	4.801,28	-5.198,72	10.000	4.801,28	-5.198,72
		74.22	Anschaffung von Material im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege	4.000	1.184,89	-2.815,11	3.000	1.184,89	-1.815,11
	17 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege			315.000	229.477,83	-85.522,17	102.000	85.473,77	-16.526,23
	18	52.17	Zuschüsse für Ausstattung an VoE im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	77.000	77.000,00	0,00	77.000	74.636,90	-2.363,10
	18 - Familie			77.000	77.000,00	0,00	77.000	74.636,90	-2.363,10
	19	52.11	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlicher Infrastruktur	286.000	285.658,03	-341,97	6.000	5.658,03	-341,97
		61.41	Dotation für Investitionsausgaben an die DSL	300.000	300.000,00	0,00	300.000	300.000,00	0,00
	19 - Behindertenbereich			586.000	585.658,03	-341,97	306.000	305.658,03	-341,97
	21	52.11	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	11.000	10.891,63	-108,37	11.000	10.891,63	-108,37
		52.21	Zuschüsse für Ausrüstung	3.000	0,00	-3.000,00	3.000	0,00	-3.000,00
	21 - Soziales			14.000	10.891,63	-3.108,37	14.000	10.891,63	-3.108,37
	22	52.10	Zuschüsse an VoG und Stiftungen für Ausrüstung und Ausstattung	587.000	543.865,58	-43.134,42	113.000	112.248,39	-751,61
		53.28	Zuschüsse für Instandsetzungsarbeiten in Krankenhäusern	500.000	500.000,00	0,00	500.000	500.000,00	0,00
		63.53	Zuschüsse an Interkommunale für Ausrüstung und Ausstattung	2.000	0,00	-2.000,00	2.000	0,00	-2.000,00
	22 - Gesundheit			1.089.000	1.043.865,58	-45.134,42	615.000	612.248,39	-2.751,61
	26	12.11	Leasingkosten für EDV-Ausrüstung	19.000	0,00	-19.000,00	0	0,00	0,00
		63.20	Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	48.000	47.871,59	-128,41	48.000	47.999,50	-0,50
		64.20	Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das freie subventionierte Unterrichtswesen	62.000	61.883,09	-116,91	48.000	22.488,18	-25.511,82
		74.22	Ankauf von Maschinen und Mobiliar	1.388.000	1.387.083,09	-916,91	1.313.000	1.312.209,82	-790,18
	26 - Informatik			1.517.000	1.496.837,77	-20.162,23	1.409.000	1.382.697,50	-26.302,50

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2019	Mittel-bindungen	Differenz	AE 2019	Rechnungen	Differenz
	27	51.10	Zuschüsse an kommerzielle Einrichtungen für Ausrüstung und Ausstattung	22.000	3.727,49	-18.272,51	22.000	1.939,17	-20.060,83
		52.10	Zuschüsse an VoG und Stiftungen für Ausrüstung und Ausstattung	128.000	127.543,73	-456,27	128.000	127.543,73	-456,27
		52.14	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen	7.000	6.351,11	-648,89	7.000	6.351,11	-648,89
		63.52	Zuschüsse an ÖSHZ für Ausrüstung und Ausstattung	198.000	144.600,39	-53.399,61	145.000	144.600,39	-399,61
		63.53	Zuschüsse an Interkommunale für Ausrüstung und Ausstattung	16.000	15.473,49	-526,51	16.000	15.473,49	-526,51
	27 - Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf			371.000	297.696,21	-73.303,79	318.000	295.907,89	-22.092,11
70 - INFRASTRUKTUR				10.810.000	10.319.342,34	-490.657,66	10.760.000	10.604.641,58	-155.358,42
Gesamttotal				375.054.000	372.051.386,20	-3.002.613,80	375.643.000	373.955.826,55	-1.687.173,45

Auf der Ausgabenseite sind Mittel der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 372.051.386,20 € genutzt worden, sie wurden zu 99,20% gebunden.

Der Haushalt der Ausgabeermächtigungen wurde ebenfalls nicht vollständig verbraucht. Insgesamt wurden in 2019 Rechnungen in Höhe von 373.955.826,55€ verbucht, was einem Prozentsatz von 99,55% der genehmigten Mittel entspricht.

4.1.2.3 Ausgabenhaushalt 2019 der variablen Kredite

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Fonds	VE 2019	Mittelbindungen	Saldo VE	AE 2019	Rechnungen	Saldo AE
20	00	11.40	Essensgutscheine für Personalmitglieder des Ministeriums und der Regierungskabinette	(1)	260.000,00	266.421,94	-6.421,94	260.000,00	266.421,94	-6.421,94
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	(1)	350.000,00	419.164,96	-69.164,96	350.000,00	385.343,04	-35.343,04
	00 - Allgemeine laufende Ausgaben				610.000,00	685.586,90	-75.586,90	610.000,00	651.764,98	-41.764,98
20 - MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT					610.000,00	685.586,90	-75.586,90	610.000,00	651.764,98	-41.764,98
30	14	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	(1)	3.000,00	10,00	2.990,00	3.000,00	10,00	2.990,00
		32.10	Zuschüsse für Aus- und Weiterbildungen	(1)	150.000,00	147.394,60	2.605,40	150.000,00	133.222,55	16.777,45
		32.11	Bezahlter Bildungsurlaub	(1)	875.000,00	1.209.771,20	-334.771,20	875.000,00	1.209.771,20	-334.771,20
		33.10	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Aus- und Weiterbildungen	(1)	6.000,00	5.225,41	774,59	6.000,00	4.971,65	1.028,35
		34.31	Zuschüsse an natürliche Personen für Aus- und Weiterbildungen	(1)	180.000,00	215.256,49	-35.256,49	180.000,00	192.773,92	-12.773,92
		41.41	Zuschüsse an paragemeinschaftliche Einrichtungen für Aus- und Weiterbildungen	(1)	3.000,00	0,00	3.000,00	3.000,00	0,00	3.000,00
	14 - Erwachsenenbildung und Weiterbildungsförderung				1.217.000,00	1.577.657,70	-360.657,70	1.217.000,00	1.540.749,32	-323.749,32

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Fonds	VE 2019	Mittelbindungen	Saldo VE	AE 2019	Rechnungen	Saldo AE
30 - UNTERRICHT, BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG					1.217.000,00	1.577.657,70	-360.657,70	1.217.000,00	1.540.749,32	-323.749,32
50	12	34.41	Fonds für besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche	(4)	155.000,00	112.025,68	42.974,32	155.000,00	112.025,68	42.974,32
	12 - Besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche				155.000,00	112.025,68	42.974,32	155.000,00	112.025,68	42.974,32
	15	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	(5)	50.000,00	50.783,18	-783,18	50.000,00	50.783,18	-783,18
	15 - Soziales				50.000,00	50.783,18	-783,18	50.000,00	50.783,18	-783,18
	16	83.00	Zinsloses Darlehen im Rahmen von Impulseo I	(8)	30.000,00	0,00	30.000,00	30.000,00	0,00	30.000,00
	16 - Gesundheit				30.000,00	0,00	30.000,00	30.000,00	0,00	30.000,00
50 - GESUNDHEIT UND SOZIALES					235.000,00	162.808,86	72.191,14	235.000,00	162.808,86	72.191,14
70	14	81.10	Bedingt rückzahlbare Prämien für Hotels und Campings	(8)	100.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00	0,00	100.000,00
	14 - Tourismus und Verbesserung der Lebensqualität				100.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00	0,00	100.000,00
	24	21.10	Zinsen auf Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	(7)	1.284.000,00	1.313.844,29	-29.844,29	1.284.000,00	1.313.844,29	-29.844,29
		21.50	Zinsen auf finanzielle Leasings	(7)	464.000,00	464.272,66	-272,66	464.000,00	464.272,66	-272,66
		21.60	Zinsen auf alternative Finanzierungen	(7)	923.000,00	894.198,42	28.801,58	923.000,00	894.198,42	28.801,58
		21.61	Zinsen auf Investitionen des Föderalstaates in Krankenhausinfrastrukturen	(7)	1.222.000,00	1.275.654,49	-53.654,49	1.222.000,00	1.275.654,49	-53.654,49
		91.10	Kapitaltilgung auf Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	(7)	57.992.000,00	57.989.370,07	2.629,93	57.992.000,00	57.989.370,07	2.629,93
		91.60	Kapitaltilgung auf alternative Finanzierungen	(7)	524.000,00	551.288,98	-27.288,98	524.000,00	551.288,98	-27.288,98
		91.61	Kapitaltilgung auf Investitionen des Föderalstaates in Krankenhausinfrastrukturen	(7)	1.979.000,00	2.065.345,51	-86.345,51	1.979.000,00	2.065.345,51	-86.345,51
		91.70	Kapitaltilgung auf finanzielle Leasings	(7)	831.000,00	830.354,31	645,69	831.000,00	830.354,31	645,69
	24 - Anleihen				65.219.000,00	65.384.328,73	-165.328,73	65.219.000,00	65.384.328,73	-165.328,73
	25	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	(7)	150.000,00	97.444,21	52.555,79	150.000,00	97.444,21	52.555,79
		21.10	Finanzaufwendungen	(7)	50.000,00	0,00	50.000,00	50.000,00	0,00	50.000,00
		52.20	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	(8)	0,00	28.404,74	-28.404,74	0,00	28.404,74	-28.404,74
		81.00	Finanzierungen und Beteiligungen in Unternehmen	(8)	250.000,00	243.493,00	6.507,00	250.000,00	243.493,00	6.507,00
	25 - Laufende Verrichtungen des Schatzamtes				450.000,00	369.341,95	80.658,05	450.000,00	369.341,95	80.658,05
70 - INFRASTRUKTUR					65.769.000,00	65.753.670,68	15.329,32	65.769.000,00	65.753.670,68	15.329,32
Gesamt - Auswertung					67.831.000,00	68.179.724,14	-348.724,14	67.831.000,00	68.108.993,84	-277.993,84

4.2 Finanzbuchhaltung 2019

4.2.1 Aktiva

Aktiva	2019	2018	Vgl. €	Vgl. %
A. Anlagevermögen				
Immaterielle Anlagen				
212110 - Konzessionen, Patente, Lizenzen, usw - Ankäufe	3.794,67	3.794,67	0,00	0,00%
212190 - Konzessionen, Patente, Lizenzen - Abschreibung	-3.073,96	-2.125,34	-948,62	44,63%
212210 - Software - Ankäufe	3.197.803,19	2.571.641,33	626.161,86	24,35%
212290 - Software - Abschreibung	-1.968.493,19	-1.277.968,61	-690.524,58	54,03%
	1.230.030,71	**1.295.342,05**	**-65.311,34**	**-5,04%**
Materielle Anlagen				
Grundstücke und Bauten				
220010 - Grundstücke für Verwaltungsgebäude - Ankäufe	3.910.621,85	3.974.278,85	-63.657,00	-1,60%
220110 - Grundstücke für Schulgebäude - Ankäufe	10.027.342,98	10.027.342,98	0,00	0,00%
222910 - Nicht bebaute Grundstücke - Ankäufe	168.852,00	169.155,00	-303,00	-0,18%
223010 - Verwaltungsgebäude - Ankäufe	74.638.010,58	80.980.564,35	-6.342.553,77	-7,83%
223090 - Verwaltungsgebäude - Abschreibung	-39.457.112,53	-42.506.284,22	3.049.171,69	-7,17%
223110 - Schulgebäude - Ankäufe	78.756.686,86	76.683.451,87	2.073.234,99	2,70%
223180 - Schulgebäude - Abschreibung	-53.628.722,66	-53.140.682,02	-488.040,64	0,92%
224810 - Grundstücke und Gebäude untrennbar - Ankäufe	6.194.835,41	4.783.900,00	1.410.935,41	29,49%
224880 - Grundstücke und Gebäude untrennbar - Abschreibung	-439.667,53	-202.896,00	-236.771,53	116,70%
	80.170.846,96	**80.768.830,81**	**-597.983,85**	**-0,74%**
Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung				
230010 - Installationen - Ankäufe	2.029.865,44	1.861.034,54	168.830,90	9,07%
230090 - Installationen - Abschreibung	-651.745,10	-454.168,24	-197.576,86	43,50%
231010 - Maschinen - Ankäufe	62.020,05	60.012,25	2.007,80	3,35%
231090 - Maschinen - Abschreibung	-49.726,33	-46.239,39	-3.486,94	7,54%
232010 - Werkzeug - Ankäufe	74.714,83	73.922,54	792,29	1,07%
232090 - Werkzeug - Abschreibung	-46.503,02	-40.561,79	-5.941,23	14,65%
	1.418.625,87	**1.453.999,91**	**-35.374,04**	**-2,43%**
Einrichtungsgegenstände und Fahrzeuge				
240910 - Fahrzeuge - Ankäufe	15.481,01	15.481,01	0,00	0,00%
240990 - Fahrzeuge - Abschreibung	-14.586,30	-14.138,94	-447,36	3,16%
243910 - Informatikmaterial - Ankäufe	4.052.875,11	3.156.353,45	896.521,66	28,40%
243990 - Informatikmaterial - Abschreibung	-2.413.864,50	-1.843.845,49	-570.019,01	30,91%
244910 - Büromaterial und Mobiliar - Ankäufe	3.034.778,83	2.928.448,32	106.330,51	3,63%
244990 - Büromaterial und Mobiliar - Abschreibung	-2.828.098,04	-2.702.708,04	-125.390,00	4,64%
245910 - Material/Mobiliar aller Art - Ankäufe	9.556.999,52	9.299.159,78	257.839,74	2,77%
245990 - Material/Mobiliar aller Art - Abschreibung	-8.914.509,57	-8.441.880,31	-472.629,26	5,60%
246910 - Bibliothek - Ankäufe	1.188.398,02	1.188.398,02	0,00	0,00%
246990 - Bibliothek - Abschreibung	-1.188.386,18	-1.178.341,64	-10.044,54	0,85%
247910 - Kunstgegenstände - Ankäufe	655.378,39	635.999,79	19.378,60	3,05%
	3.144.466,29	**3.042.925,95**	**101.540,34**	**3,34%**
Leasing und ähnliche Rechte				
250000 - Leasings - Ankäufe	159.938.943,39	159.938.943,39	0,00	0,00%
250080 - Leasings - Abschreibungen und Wertminderungen	-1.080.609,00	-926.236,29	-154.372,71	16,67%
	158.858.334,39	**159.012.707,10**	**-154.372,71**	**-0,10%**
Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen				
270000 - Anlagen im Bau und Anzahlungen	0,00	2.068.111,47	-2.068.111,47	0,00%
	0,00	**2.068.111,47**	**-2.068.111,47**	**-100,00%**
	243.592.273,51	**246.346.575,24**	**-2.754.301,73**	**-1,12%**

Aktiva	2019	2018	Vgl. €	Vgl. %
Finanzanlagen				
Verbundene Unternehmen				
280000 - Anschaffungswert Beteiligungen in verbundenen Unte	1.411.782,93	1.311.003,93	100.779,00	7,69%
280009 - Gebuchte Wertmind (Beteiligungen verbundenen Unt)	-215.688,43	-215.688,43	0,00	0,00%
281000 - Forderungen an verbundenen Unternehmen	489.106,00	483.392,00	5.714,00	1,18%
	1.685.200,50	**1.578.707,50**	**106.493,00**	**6,75%**
	1.685.200,50	**1.578.707,50**	**106.493,00**	**6,75%**
	246.507.504,72	**249.220.624,79**	**-2.713.120,07**	**-1,09%**
B. Umlaufvermögen				
Forderungen über ein Jahr				
Andere Forderungen				
291000 - Sonstige Forderungen > 1Jahr	24.953.971,82	2.439.768,97	22.514.202,85	922,80%
	24.953.971,82	**2.439.768,97**	**22.514.202,85**	**922,80%**
	24.953.971,82	**2.439.768,97**	**22.514.202,85**	**922,80%**
Forderungen innerhalb eines Jahres				
Handelskunden				
400000 - Kunden Inland	7.600.717,52	4.787.116,69	2.813.600,83	58,77%
400001 - Debitoren Famillienzulagen	153.953,88	0,00	153.953,88	0,00%
400009 - Kunden Inland: Gebuchte Wertminderungen	-284.913,55	-313.318,29	28.404,74	-9,07%
400600 - Kunden Ausland	4.532,31	9.758,53	-5.226,22	-53,56%
403000 - Debitorische Lieferanten	297.856,91	746,35	297.110,56	39.808,48%
	7.772.147,07	**4.484.303,28**	**3.287.843,79**	**73,32%**
Andere Forderungen				
404990 - Vorschüsse und zinslose Darlehen	1.841.153,71	331.250,00	1.509.903,71	455,82%
416000 - Sonstige Forderungen	135.077,38	61.061,55	74.015,83	121,22%
	1.976.231,09	**392.311,55**	**1.583.919,54**	**403,74%**
	9.748.378,16	**4.876.614,83**	**4.871.763,33**	**99,90%**
Flüssige Mittel				
551050 - [02-57] Transitkonto	1.134.688,42	1.149.967,79	-15.279,37	-1,33%
551170 - [58-61] Familienzulagen	3.919.851,44	100,00	3.919.751,44	3.919.751,44%
551240 - [16-77] Konto extern	376,42	436,92	-60,50	-13,85%
551600 - [19-74] Dienstleistungsfonds	1.015.741,38	1.015.669,79	71,59	0,01%
551610 - [31-86] Finanzierungs- und Beteiligungsfonds	733.607,97	615.133,90	118.474,07	19,26%
551630 - [22-77] Fonds besondere Hilfe Kinder und Jugend	389.623,25	383.801,29	5.821,96	1,52%
551640 - [28-83] Entschuldungsfonds	221.978,26	244.049,37	-22.071,11	-9,04%
551660 - [35-90] Fonds Verwaltung Finanzverbindlichkeiten	1.014.468,73	1.500.402,75	-485.934,02	-32,39%
556001 - Kassenbuch Ministerium	1.347,81	1.276,18	71,63	5,61%
556017 - Kassenbuch Hauswirtschaftsdienst	135,92	35,92	100,00	278,40%
	8.431.819,60	**4.910.873,91**	**3.520.945,69**	**71,70%**
	43.134.169,58	**12.227.257,71**	**30.906.911,87**	**252,77%**
C. Abgrenzungskonten				
Abgrenzungskonten				
490000 - Vorzutragende Aufwendungen	0,00	3.055.301,42	-3.055.301,42	0,00%
	0,00	**3.055.301,42**	**-3.055.301,42**	**-100,00%**
	289.641.674,30	**264.503.183,92**	**25.138.490,38**	**9,50%**

4.2.2 Passiva

Passiva	2019	2018	Vgl. €	Vgl. %
A. Kapitalrücklagen und Rückstellungen				
Kapital				
Reinvermögen				
108000 - Nettopassiva (-)	-210.652.057,17	-185.398.900,39	-25.253.156,78	13,62%
	-210.652.057,17	**-185.398.900,39**	**-25.253.156,78**	**13,62%**
	-210.652.057,17	**-185.398.900,39**	**-25.253.156,78**	**13,62%**
B. Verbindlichkeiten				
Langfristige Verbindlichkeiten (> ein Jahr)				
Finanzschulden				
176100 - Darlehen > 1 Jahr	4.766.794,18	5.072.797,71	-306.003,53	-6,03%
176200 - Leasing > 1 Jahr	82.028.971,81	86.792.190,98	-4.763.219,17	-5,49%
176300 - Liquiditätsscheine > 1 Jahr	248.550.000,00	210.800.000,00	37.750.000,00	17,91%
176400 - Alternative Finanzierungen > 1 Jahr	6.961.093,78	6.316.355,56	644.738,22	10,21%
	342.306.859,77	**308.981.344,25**	**33.325.515,52**	**10,79%**
	342.306.859,77	**308.981.344,25**	**33.325.515,52**	**10,79%**
Kurzfristige Verbindlichkeiten (< ein Jahr)				
Finanzschulden				
422000 - Kapitaltilgung auf Leasing	4.763.219,17	830.354,31	3.932.864,86	473,64%
423000 - Kapitaltilgung auf Anleihen	306.003,53	989.370,07	-683.366,54	-69,07%
424000 - Alternative Finanzierungen < 1 Jahr	400.636,18	335.328,39	65.307,79	19,48%
430000 - Kurzfristige Darlehen (SL, LS)	124.750.000,00	87.000.000,00	37.750.000,00	43,39%
430400 - Negatives Bankkonto - Nutzung Kreditlinie	4.300.573,45	20.447.075,51	-16.146.502,06	-78,97%
	134.520.432,33	**109.602.128,28**	**24.918.304,05**	**22,74%**
Handelsschulden				
440000 - Lieferanten Inland	5.482.247,67	5.656.682,53	-174.434,86	-3,08%
440001 - Familienzulagen	3.131.087,66	0,00	3.131.087,66	0,00%
440099 - Letztempfänger Verrechnungskonto	11.388,95	0,00	11.388,95	0,00%
440500 - Lieferant Ausland	914.666,28	1.272.410,37	-357.744,09	-28,12%
440501 - Lieferant Ausland Familienzulagen	41.146,76	0,00	41.146,76	0,00%
443000 - Kreditorische Debitoren	7.437,83	6.768,83	669,00	9,88%
444000 - Zu erhaltende Rechnungen	31.000,00	10.300.256,00	-10.269.256,00	-99,70%
	9.618.975,15	**17.236.117,73**	**-7.617.142,58**	**-44,19%**
Steuern, Vergütung und Sozialversicherung				
451000 - Zu zahlende MWST	208.382,41	497.821,77	-289.439,36	-58,14%
453000 - Berufssteuervorabzug	1.547.723,22	2.095.147,65	-547.424,43	-26,13%
454000 - Sozialversicherungsbeiträge ONSS	2.760.555,68	2.633.948,00	126.607,68	4,81%
454001 - Sozialbeiträge Lehrer zu zahlen (Transit)	28.525,59	13.540,74	14.984,85	110,66%
455500 - zeitversetzte Gehälter	1.569.607,15	1.449.778,60	119.828,55	8,27%
456000 - Urlaubsgeld (Provision)	6.079.834,31	5.892.914,82	186.919,49	3,17%
459000 - Sonstige Sozialabgaben	0,00	347,05	-347,05	0,00%
	12.194.628,36	**12.583.498,63**	**-388.870,27**	**-3,09%**

Passiva	2019	2018	Vgl. €	Vgl. %
Sonstige Verbindlichkeiten				
448010 - Rückzahlung an Drittpersonen	1.110,30	3.832,08	-2.721,78	-71,03%
448011 - Klärungsbestand PSCD	3.448,88	0,00	3.448,88	0,00%
	4.559,18	**3.832,08**	**727,10**	**18,97%**
	156.338.595,02	**139.425.576,72**	**16.913.018,30**	**12,13%**
	498.645.454,79	**448.406.920,97**	**50.238.533,82**	**11,20%**
C. Abgrenzungskonten				
Abgrenzungskonten				
492000 - Anzurechnende Aufwendungen	1.613.337,14	1.430.476,09	182.861,05	12,78%
493000 - Vorzutragende Erträge	34.939,54	64.687,25	-29.747,71	-45,99%
	1.648.276,68	**1.495.163,34**	**153.113,34**	**10,24%**
	289.641.674,30	**264.503.183,92**	**25.138.490,38**	**9,50%**

4.2.3 Ergebnisrechnung des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2018	Vgl. €	Vgl. %
Operative Erträge				
Umsatz				
701000 - Fremdautomaten	60,93	113,68	-52,75	-46,40%
701001 - Eigene Automaten	6.185,73	3.279,64	2.906,09	88,61%
708010 - Beförderung	1.891,30	2.253,30	-362,00	-16,07%
	8.137,96	**5.646,62**	**2.491,34**	**44,12%**
Sonstige operative Erträge				
740000 - Subsidien EU	2.648.939,70	2.297.078,22	351.861,48	15,32%
740001 - Subsidien Föderal	256.026.447,53	250.095.512,00	5.930.935,53	2,37%
740002 - Subsidien Gemeinschaften	177.397,95	144.037,50	33.360,45	23,16%
740003 - Subsidien Wallonische Region	66.730.936,61	65.191.662,16	1.539.274,45	2,36%
740004 - Subsidien Euregio Maas-Rhein	-1.560,91	0,00	-1.560,91	0,00%
740005 - Subsidien Provinz	410.000,00	410.000,00	0,00	0,00%
745001 - Schuleinschreibegebühren	1.336.047,17	1.260.458,44	75.588,73	6,00%
745002 - Prüfungsgebühr	2.200,00	2.414,50	-214,50	-8,88%
745003 - Kursgebühr	250,00	535,00	-285,00	-53,27%
746000 - Miete Immobilien	297.302,05	273.189,77	24.112,28	8,83%
746010 - Nebenkosten Immobilien	15.536,56	11.997,36	3.539,20	29,50%
748101 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte	3.630.774,75	359.829,54	3.270.945,21	909,03%
748102 - Kinderzulagen - Rückforderungen an Dritte	-6.983,27	120.302,06	-127.285,33	-105,80%
749000 - Lohnrückforderungen - Beamte und definitives Personal	557.143,91	587.693,21	-30.549,30	-5,20%
749001 - Lohnrückforderungen - zeitweiliges Personal	196.201,44	270.909,20	-74.707,76	-27,58%
749002 - Kraftstoff - durch Personal zu erstatt. Kosten	3.982,97	3.699,98	282,99	7,65%
749003 - Hospitalia - durch Personal zu erstatt. Kosten	50.207,76	46.893,88	3.313,88	7,07%
749004 - Essensgutscheine - durch Pers. zu erstatt. Kosten	132.567,23	122.098,65	10.468,58	8,57%
749102 - Sonstige Erträge	74.324,34	66.778,47	7.545,87	11,30%
	332.281.715,79	**321.265.089,94**	**11.016.625,85**	**3,43%**
	332.289.853,75	**321.270.736,56**	**11.019.117,19**	**3,43%**

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2018	Vgl. €	Vgl. %
Operative Aufwendungen				
Handelswaren, Roh- und Hilfsstoffe				
Käufe				
600000 - Ankauf Lebensmittel	-2.794,14	-3.877,24	1.083,10	-27,93%
600001 - Ankauf Waren	0,00	-93,17	93,17	0,00%
600002 - Ankauf Material	-5.387,44	-1.226,67	-4.160,77	339,19%
600003 - Ankauf Papier (Fotokopien)	-81,19	-324,18	242,99	-74,96%
602000 - Ankauf Dienstleistungen	-142.386,98	-43.204,91	-99.182,07	229,56%
602001 - Ankauf DL Pflegegelder	-378.169,56	-372.076,38	-6.093,18	1,64%
602002 - Ankauf DL Unterbringungen	-2.252.223,74	-2.200.443,86	-51.779,88	2,35%
602003 - Ankauf DL (Schüler)Beförderung	-1.283.778,73	-1.149.631,99	-134.146,74	11,67%
602005 - Ankauf DL Eintritte	-40.650,04	-40.413,00	-237,04	0,59%
602100 - Ankauf Arbeiten	-18.599,92	-10.164,00	-8.435,92	83,00%
602200 - Ankauf Studien	-37.570,50	-35.185,99	-2.384,51	6,78%
604000 - Wareneinkäufe zum Wiederverkauf	-8.811,41	-8.105,79	-705,62	8,71%
604001 - Getränke	0,00	-5,94	5,94	0,00%
604002 - Impfungen und medizinisches Material	-213.168,31	-190.790,60	-22.377,71	11,73%
604003 - Schutzkleidung	-108,32	0,00	-108,32	0,00%
	-4.383.730,28	**-4.055.543,72**	**-328.186,56**	**8,09%**
Bestandsveränderungen				
	-4.383.730,28	**-4.055.543,72**	**-328.186,56**	**8,09%**
Dienstleistungen				
610000 - Miete und Erbpachtzinsen für Immobilien	-160.975,20	-121.923,73	-39.051,47	32,03%
610010 - Miete Mobiliar und Material	-13.162,77	-12.565,13	-597,64	4,76%
610011 - Miete Material	-45.665,43	-22.022,75	-23.642,68	107,36%
610020 - Miete Fahrzeuge	-184.675,15	-174.683,93	-9.991,22	5,72%
610030 - Miete Informatikmaterial	-82.441,42	-86.434,95	3.993,53	-4,62%
610031 - Miete Peripherie (Bildschirme, Drucker)	-1.349,27	-2.265,42	916,15	-40,44%
610032 - Miete Telefonzentrale	-20.535,00	-20.292,74	-242,26	1,19%
610100 - Mietnebenkosten	-24.033,86	-16.238,67	-7.795,19	48,00%
611000 - Unterhalt und Reparaturen Immobilien	-1.110.629,06	-1.845.442,46	734.813,40	-39,82%
611001 - Abfall- und Papierentsorgung	-11.516,91	-9.628,34	-1.888,57	19,61%
611010 - Unterhalts- und Raumpflegematerial	-10.066,86	-15.297,04	5.230,18	-34,19%
611100 - Reparatur und Unterhalt Mobiliar / Büromaterial	-5.783,54	-36,30	-5.747,24	15.832,62%
611101 - Maschinen und technische Ausrüstung	-12.454,65	-17.801,13	5.346,48	-30,03%
611110 - Kleinmaterial und kleine Ausrüstungsgegenstände	-72.665,47	-65.896,08	-6.769,39	10,27%
611200 - Reparatur und Unterhalt Fahrzeuge	-20.344,98	-12.166,13	-8.178,85	67,23%
611300 - Reparatur und Unterhalt Informatik	-2.386.761,79	-2.560.898,07	174.136,28	-6,80%
612010 - Wasser	-109.611,99	-66.026,06	-43.585,93	66,01%
612011 - Gas	-293.429,38	-368.736,64	75.307,26	-20,42%
612012 - Elektrizität	-565.740,94	-488.649,03	-77.091,91	15,78%
612013 - Heizöl / Pellets	-122.261,24	-75.150,47	-47.110,77	62,69%
612014 - Tankkosten (Benzin, Diesel)	-65.086,06	-65.724,08	638,02	-0,97%
612100 - Büromaterial	-97.118,38	-85.039,16	-12.079,22	14,20%
612200 - Ankauf Bücher	-48.523,82	-25.706,69	-22.817,13	88,76%
612201 - Abonnements	-105.076,14	-97.810,85	-7.265,29	7,43%
612900 - Laufende Unkosten PPP (Betriebskosten)	-2.531.083,39	-2.293.233,25	-237.850,14	10,37%
613000 - Telefon	-83.252,80	-73.625,65	-9.627,15	13,08%
613001 - Mobiltelefon	-55.913,27	-48.749,00	-7.164,27	14,70%
613010 - Portokosten	-107.431,70	-80.897,15	-26.534,55	32,80%
614000 - Feuerversicherung	-183.974,89	-175.708,24	-8.266,65	4,70%

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2018	Vgl. €	Vgl. %
614010 - Autoversicherung	-72.286,11	-65.964,67	-6.321,44	9,58%
614020 - Versicherung Mobiliar und Büromaterial	-4.203,71	-4.196,47	-7,24	0,17%
614100 - Unfallversicherung	-66.823,11	-65.529,24	-1.293,87	1,97%
614101 - Haftpflichtversicherung (für Außenstehende)	-6.180,04	-9.455,89	3.275,85	-34,64%
615000 - Restaurantkosten	-89.863,29	-94.157,57	4.294,28	-4,56%
615001 - Dekoration	-2.641,27	-5.711,40	3.070,13	-53,75%
615010 - Traiteur	-126.804,80	-94.815,90	-31.988,90	33,74%
615011 - Getränke und Verpflegung	-127.517,79	-133.010,75	5.492,96	-4,13%
615100 - Geschenke u. Verpflichtungen	-93.349,54	-74.571,51	-18.778,03	25,18%
615110 - Anzeigen und Veröffentlichung	-279.317,10	-257.169,89	-22.147,21	8,61%
615111 - Kataloge und Drucksachen	-158.334,22	-137.548,11	-20.786,11	15,11%
615200 - Mitgliedsbeiträge	-163.431,42	-195.538,27	32.106,85	-16,42%
616000 - Transport / Umzüge	-869,11	-3.620,55	2.751,44	-76,00%
616010 - Fahrtkosten	-222.524,36	-231.229,31	8.704,95	-3,76%
616011 - Unterkunft und Aufenthaltskosten	-100.649,74	-99.229,23	-1.420,51	1,43%
616012 - Verpflegung	-6.754,89	-13.879,29	7.124,40	-51,33%
618000 - Sitzungsgelder	-57.141,79	-72.368,18	15.226,39	-21,04%
619000 - Anwalts- und Gerichtsvollzieherkosten	-134.515,30	-134.166,09	-349,21	0,26%
619001 - Autorenrechte	-26.728,36	-27.891,06	1.162,70	-4,17%
619002 - Honorare	-646.797,48	-856.489,12	209.691,64	-24,48%
619003 - Büro-/Schreibarbeiten, Übersetzungen, Graphik, ..	-168.310,36	-227.416,40	59.106,04	-25,99%
619004 - Ärzte u. medizinisches Personal	-46.246,67	-48.763,23	2.516,56	-5,16%
619100 - Andere n.a. Leistungsentschädigungen und Honorare	-1.149.197,53	-999.164,98	-150.032,55	15,02%
619200 - Gutachten, Forschung und Buchführungsrevision	-275.496,52	-354.765,03	79.268,51	-22,34%
619300 - Diverse Kostenbeteiligungen	-621.100,23	-505.910,32	-115.189,91	22,77%
619301 - Kursgebühren (nicht Personal)	-8.729,73	-12.049,51	3.319,78	-27,55%
	-13.187.379,83	**-13.653.261,11**	**465.881,28**	**-3,41%**
Personalkosten				
620200 - Arbeitsentgelte Beamte / definitives Lehrpersonal	-58.494.981,21	-57.135.839,09	-1.359.142,12	2,38%
620201 - Arbeitsentgelte zeitweiliges Personal	-40.781.300,38	-36.800.060,69	-3.981.239,69	10,82%
620210 - Urlaubsgeld Beamte / definitives Lehrpersonal	-3.779.334,84	-3.673.937,52	-105.397,32	2,87%
620211 - Urlaubsgeld zeitweiliges Personal	-2.149.597,39	-1.970.703,45	-178.893,94	9,08%
620220 - Jahresendprämie Beamte / definitives Lehrpersonal	-1.949.996,58	-1.948.923,26	-1.073,32	0,06%
620221 - Jahresendprämie zeitweiliges Personal	-1.311.015,45	-1.186.930,45	-124.085,00	10,45%
620600 - Rückstellung Urlaubsgeld (Veränderung)	-186.919,49	-773.282,73	586.363,24	-75,83%
621000 - Arbeitgeberbeitr.Sozialversicher Beamte/defin.Pers	-2.783.291,03	-2.765.314,86	-17.976,17	0,65%
621001 - Arbeitgeberbeitrag Sozialversicherung Zeitweilige	-7.292.087,36	-6.602.827,16	-689.260,20	10,44%
621020 - Arbeitgeberlasten JEP Beamte / definitives Lehrp.	-1.722,27	-1.717,72	-4,55	0,26%
621021 - Arbeitgeberlasten JEP zeitweiliges Personal	-295.174,99	-268.036,50	-27.138,49	10,12%
621100 - Familienzulage	-3.675.827,94	-3.356.884,01	-318.943,93	9,50%
622001 - Arbeitgeberanteil Krankenkassenbeitrag	-13.239,90	-11.581,86	-1.658,04	14,32%
622100 - Arbeitgeberbeitrag Essensgutscheine	-402.027,22	-372.753,69	-29.273,53	7,85%
623000 - Fahrtkostenerstattung Arbeitsweg	-133.586,74	-145.967,02	12.380,28	-8,48%
623001 - Fahrtkostenerstattung Arbeitsweg Zeitweilige	-254.055,61	-248.692,86	-5.362,75	2,16%
623200 - Weiterbildung Personal	-142.945,68	-1.576.716,42	1.433.770,74	-90,93%
623201 - Einschreibegebühren-Anmeldungen	-4.094,81	-5.932,00	1.837,19	-30,97%
623300 - Haftpflicht und Körperschäden/Personalversicherung	-23.237,33	-21.172,77	-2.064,56	9,75%

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2018	Vgl. €	Vgl. %
623301 - Unfallversicherung	-443.078,63	-247.863,18	-195.215,45	78,76%
623310 - Gesundheitskontrolle (Securex)	-32.241,05	-29.031,85	-3.209,20	11,05%
623311 - Sicherheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz	-324,91	-679,00	354,09	-52,15%
623400 - Arbeitskleidung	-524,17	-1.156,38	632,21	-54,67%
623401 - Schutzkleidung	-649,41	0,00	-649,41	0,00%
623410 - Familienereignisse	-829,95	-1.326,90	496,95	-37,45%
623420 - Steuerfreie Pauschale (Regierung)	-46.400,97	-48.028,30	1.627,33	-3,39%
	-124.198.485,31	**-119.195.359,67**	**-5.003.125,64**	**4,20%**
Abschreibungen und Wertminderungen				
631190 - Abschreibung - Konzessionen, Patente, Lizenzen	-948,62	-948,68	0,06	-0,01%
631290 - Abschreibung - Software/Programme	-690.524,58	-569.707,73	-120.816,85	21,21%
633090 - Abschreibung - Verwaltungsgebäude	-868.209,11	-1.112.884,78	244.675,67	-21,99%
633190 - Abschreibung - Schulgebäude	-488.040,64	-1.057.137,96	569.097,32	-53,83%
633890 - Abschreibung - Grundstücke und Gebäude untrennbar	-123.896,71	-95.678,00	-28.218,71	29,49%
634090 - Abschreibung - Installationen	-197.576,86	-180.734,64	-16.842,22	9,32%
634190 - Abschreibung - Maschinen	-3.486,94	-3.585,67	98,73	-2,75%
634290 - Abschreibung - Werkzeug	-5.941,23	-7.210,26	1.269,03	-17,60%
635090 - Abschreibung - Fahrzeuge	-447,36	-447,36	0,00	0,00%
635390 - Abschreibung - Informatikmaterial	-570.019,01	-432.939,59	-137.079,42	31,66%
635490 - Abschreibung - Büromaterial und Mobiliar	-125.390,00	-282.507,60	157.117,60	-55,62%
635590 - Abschreibung - Material/Mobiliar aller Art	-482.673,80	-788.393,80	305.720,00	-38,78%
636000 - Abschreibung - Leasings	-154.372,71	-154.372,72	0,01	0,00%
636400 - Sonstige Rückstellungen	0,00	12.740,55	-12.740,55	0,00%
	-3.711.527,57	**-4.673.808,24**	**962.280,67**	**-20,59%**
Sonstige operative Aufwendungen				
640000 - Immobilienvorabzug	-140.781,39	-134.012,90	-6.768,49	5,05%
640010 - Steuern - Auto	6,90	0,00	6,90	0,00%
640110 - Einregistrierungsgebühren	-690,00	-2.187,50	1.497,50	-68,46%
640210 - Gemeindesteuer	-7.349,50	-564,55	-6.784,95	1.201,83%
640300 - Sonstige Steueraufwendungen	-80,00	-786,70	706,70	-89,83%
643020 - Subsidien Föderal	-8.524.185,00	-62.326.872,29	53.802.687,29	-86,32%
643030 - Subsidien Wallonische Region	-15.486.125,48	-11.485.367,00	-4.000.758,48	34,83%
643040 - Subsidien Gemeinschaften	-6.801.284,20	-6.732.284,20	-69.000,00	1,02%
643060 - Subsidien Parastatale Einrichtungen	-31.826.245,86	-30.604.369,77	-1.221.876,09	3,99%
643070 - Subsidien Provinz	-7.421,50	0,00	-7.421,50	0,00%
643080 - Subsidien Gemeinden	-29.261.418,93	-28.647.930,74	-613.488,19	2,14%
643090 - Subsidien Dienste mit getrennter Geschäftsführung	-833.052,03	-715.831,83	-117.220,20	16,38%
643100 - Subsidien Unterrichtswesen	-8.106.062,46	-5.055.709,42	-3.050.353,04	60,33%
643110 - Subsidien Öffentl. Sozialhilfezentrum	-5.169.769,58	-5.118.572,90	-51.196,68	1,00%
643120 - Subsidien Vereinigung o. Gewinnerzielungsabsicht	-51.891.905,99	-29.910.444,31	-21.981.461,68	73,49%
643130 - Subsidien Haushalte	-40.891.254,36	-1.397.558,04	-39.493.696,32	2.825,91%
643140 - Subsidien Betriebe	-1.440.351,44	-334.143,13	-1.106.208,31	331,06%
648400 - Studienbeihilfen	-295.131,39	-298.430,31	3.298,92	-1,11%
	-200.683.102,21	**-182.765.065,59**	**-17.918.036,62**	**9,80%**
	-346.164.225,20	**-324.343.038,33**	**-21.821.186,87**	**6,73%**
Operatives Ergebnis	**-13.874.371,45**	**-3.072.301,77**	**10.802.069,68**	**451,60%**
Finanzerträge				
Erträge Finanzanlagevermögen				
750000 - Erhaltene Zinsen auf Konto	78.297,07	72.723,19	5.573,88	7,66%

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2018	Vgl. €	Vgl. %
750002 - Dividenden und Kapitalerträge	2.604.869,28	17.343,29	2.587.525,99	14.919,46%
	2.683.166,35	**90.066,48**	**2.593.099,87**	**2.879,10%**
Sonstige Finanzerträge				
758000 - Zinsen Rückzahlbare Prämie	4.089,40	3.880,03	209,37	5,40%
	4.089,40	**3.880,03**	**209,37**	**5,40%**
	2.687.255,75	**93.946,51**	**2.593.309,24**	**2.760,41%**
Finanzaufwendungen				
Zinsen und andere Fremdkapitalkosten				
650000 - Zinsen Kassenkredit & Verzugszinsen	-1.412.217,85	-1.006.698,81	-405.519,04	40,28%
650100 - Zinsen auf Anleihen	-112.031,20	-175.335,29	63.304,09	-36,10%
650101 - Zinsen auf Leasing	-447.913,30	-472.143,70	24.230,40	-5,13%
650102 - Zinsen auf Alternative Finanzierungen	-10.316.436,73	-250.084,97	-10.066.351,76	4.025,17%
650103 - Zinsen PPP	-2.972.860,00	-2.972.860,00	0,00	0,00%
	-15.261.459,08	**-4.877.122,77**	**-10.384.336,31**	**212,92%**
Sonstige Finanzaufwendungen				
658000 - Bankkosten	-97.836,67	-62.675,93	-35.160,74	56,10%
	-97.836,67	**-62.675,93**	**-35.160,74**	**56,10%**
	-15.359.295,75	**-4.939.798,70**	**-10.419.497,05**	**210,93%**
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	**-26.546.411,45**	**-7.918.153,96**	**18.628.257,49**	**335,26%**
Außerordentliche Erträge				
Mehrwerte Anlagen				
763000 - Abgang von Anlagevermögen (Mehrwerte)	126.292,00	546.683,58	-420.391,58	-76,90%
	126.292,00	**546.683,58**	**-420.391,58**	**-76,90%**
Andere außerordentliche Erträge				
768001 - Rückerstattung Versicherung und Krankenkasse	17.863,60	37.096,59	-19.232,99	-51,85%
768500 - Gebuchte Forderungen aus Vorjahren	2.523.714,06	75.220,30	2.448.493,76	3.255,10%
769000 - Sponsoring/Spenden	40.000,00	20.000,00	20.000,00	100,00%
	2.581.577,66	**132.316,89**	**2.449.260,77**	**1.851,06%**
	2.707.869,66	**679.000,47**	**2.028.869,19**	**298,80%**
Außerordentliche Aufwendungen				
Minderwerte Anlagevermögen				
663000 - Abgang von Anlagevermögen (Minderwerte)	-153.280,00	-5.302.831,00	5.149.551,00	-97,11%
	-153.280,00	**-5.302.831,00**	**5.149.551,00**	**-97,11%**
Minderwerte Umlaufvermögen				
697100 - Wertminderung - Kundenforderungen	28.404,74	81.595,26	-53.190,52	-65,19%
	28.404,74	**81.595,26**	**-53.190,52**	**-65,19%**
Andere außerordentliche Aufwendungen				
668500 - Gebuchte Verbindlichkeiten aus Vorjahren	-1.289.739,73	0,00	-1.289.739,73	0,00%
	-1.289.739,73	**0,00**	**-1.289.739,73**	**100,00%**
	-1.414.614,99	**-5.221.235,74**	**3.806.620,75**	**-72,91%**
Ergebnis des Geschäftsjahres				
780000 - Ergebnis des Geschäftsjahres (Jahresfehlbetrag)	25.253.156,78	12.460.389,23	12.792.767,55	102,67%

Die Ergebnisrechnung 2019 weist einen Fehlbetrag von 25.253.156,78€ aus.

5. Übereinstimmung zwischen Finanzbuchhaltung und Haushaltsbuchhaltung

5.1 Konkordanz der Einnahmen

Ministerium der DG - Hauptverwaltung - 2019			
Finanzbuchhaltung		**Haushaltsbuchhaltung**	
Erträge (Klasse 7)	337.684.979,16	Einnahmen (allgemein)	325.444.857,49
		Einnahmen (zweckbestimmt)	148.813.470,44
Sonstiges:			
. Ausgabe LS > 1 Jahr	132.500.000,00		
. Übernahme Altschulden PPH	1.261.334,99		
. Rückforderungen Finanzierungs- und Beteiligungsfonds	142.297,00		
. Auszahlung Décompte SWL	1.716.282,92		
. Mahlzeitschecks	-132.567,23		
. Veränderung Abgrenzung	-29.747,71		
. Verkauf Immobilien	1.115.748,80		
	474.258.327,93		474.258.327,93
Differenz zwischen Finanz- und Haushaltsbuchhaltung:			**0,00**

5.2 Konkordanz der Ausgaben

Ministerium der DG - Hauptverwaltung - 2019			
Finanzbuchhaltung		**Haushaltsbuchhaltung**	
Aufwendungen (Klasse 6)	-362.938.135,94	Ausgaben (allgemein)	373.955.826,55
		Ausgaben (variable Kredite)	68.108.993,84
Nettoankäufe der Anlagen (Klasse 2)	2.713.120,07		
Immobilienverkauf	-1.115.748,80		
Sonstiges:			
. Kapitaltilgungen	-59.371.013,36		
. Zinslose Darlehen	-137.000,00		
. Übernahme Schulden SWL/CRAC	-25.819.702,31		
. Übernahme Altschulden PPH	1.261.334,99		
. Rechnungsabgrenzung	3.238.162,47		
. Mahlzeitschecks	132.567,23		
. Rücknahme Wertminderung Pro Aktiv	-28.404,74		
	-442.064.820,39		442.064.820,39
Differenz zwischen Finanz- und Haushaltsbuchhaltung:			**0,00**

5.3 Validierung Bilanz – Ergebnisrechnung – Umlaufvermögen

Ministerium der DG - Hauptverwaltung - 2019	
Erträge (Klasse 7)	337.684.979,16
Aufwendungen (Klasse 6)	-362.938.135,94
Geschäftsergebnis der Finanzbuchhaltung	**-25.253.156,78**
Nettoveränderung des Anlagevermögens	2.713.120,07
Berücksichtigung Investitionstätigkeit (Klasse 2/15)	**2.713.120,07**
176100 - Darlehen > 1 Jahr	-306.003,53
176200 - Leasing > 1 Jahr	-4.763.219,17
176300 - Liquiditätsscheine > 1 Jahr	37.750.000,00
176400 - Alternative Finanzierungen > 1 Jahr	644.738,22
422000 - Kapitaltilgung auf Leasing	3.932.864,86
423000 - Kapitaltilgung auf Anleihen	-683.366,54
424000 - Kapitaltilgung auf alternative Finanzierungen	65.307,79
430000 - Kurzfristige Darlehen	37.750.000,00
430400 - Negatives Bankkonto	-16.146.502,06
Berücksichtigung der Kreditaufnahme/Kapitaltilgung der Finanzschulden (Klasse 17/42)	**58.243.819,57**
163000 - Rückstellungen für Risiken und Kosten	0,00
291000 - Sonstige Forderungen	-22.514.202,85
400000 - Kunden Inland	-2.813.600,83
400001 - Debitoren Inland Familienzulagen	-153.953,88
400009 - Kunden Inland: Gebuchte Wertminderungen	-28.404,74
400600 - Kunden Ausland	5.226,22
403000 - Debitorische Lieferanten	-297.110,56
404990 - Vorschüsse und zinslose Darlehen	-1.509.903,71
416000 - Sonstige Forderungen	-74.015,83
416002 - Lohnrückforderungen (Transit)	0,00
440000 - Lieferanten Inland	-174.434,86
440001 - Familienzulagen	3.131.087,66
440099 - Letztempfänger Verrechnungskonto	11.388,95
440500 - Lieferanten Ausland	-357.744,09
440501 - Lieferanten Ausland Familienleistungen	41.146,76
443000 - Kreditorische Kunden	669,00
444000 - Zu erhaltende Rechnungen	-10.269.256,00
448010 - Rückzahlungen an Drittpersonen	-2.721,78
448011 - Klärungsbestand Familienleistungen	3.448,88
451000 - MWST	-289.439,36
453000 - BSV	-547.424,43

Ministerium der DG - Hauptverwaltung - 2019	
454000 - LSS	126.607,68
454001 - Sozialbeiträge zu zahlen (Transit)	14.984,85
455500 - Zeitversetzte Gehälter	119.828,55
456000 - Urlaubgeld (Provision)	186.919,49
459000 - Sonstige Sozialabgaben	-347,05
490000 - Vorzutragende Aufwendungen	3.055.301,42
492000 - Anzurechnende Aufwendungen	182.861,05
493000 - Vorzutragende Erträge	-29.747,71
Bewegungen bei den Forderungen und Verbindlichkeiten:	**-32.182.837,17**
TOTAL: Finanzfluss des Jahres	3.520.945,69
Anfangssaldo Bankkonten und Kasse am 01/01/2019	4.910.873,91
Endsaldo Bankkonten und Kasse am 31/12/2019	8.431.819,60
Absolute Abweichung der Finanzkonten (Klasse 5)	3.520.945,69
Differenz	**0,00**

5.4 Überleitung Haushalt – flüssige Mittel

Ministerium der DG - Hauptverwaltung - 2019	
Haushaltsergebnis 2019:	32.193.507,54
Veränderung im Banksaldo 2019:	3.520.945,69
Differenz:	**28.672.561,85**

400000 - Kunden Inland	-2.813.600,83
400001 - Debitoren Inland Familienzulagen	-153.953,88
400600 - Kunden Ausland	5.226,22
443000 - Kreditorische Kunden	669,00
A) Einfluss Kundenforderungen auf Kassenbestand	**-2.961.659,49**

440000 - Lieferanten Inland	-174.434,86
440001 - Familienzulagen	3.131.087,66
440099 - Letztempfänger Verrechnungskonto	11.388,95
440500 - Lieferanten Ausland	-357.744,09
440501 - Lieferanten Ausland Familienleistungen	41.146,76
444000 - Zu erhaltende Rechnungen	-10.269.256,00
403000 - Debitorische Lieferanten	-297.110,56
B) Einfluss Lieferantenverbindlichkeiten auf Kassenbestand	**-7.914.922,14**

Veränderung Finanzverbindlichkeiten	-17.407.837,05
280000 - Anschaffungswert Beteiligungen	0,00
448010 - Rückzahlungen an Drittpersonen	-2.721,78
448011 - Klärungsbestand Familienleistungen	3.448,88
451000 - MWST	-289.439,36
453000 - BSV	-547.424,43
454000 - LSS	126.607,68
454001 - Sozialbeiträge zu zahlen (Transit)	14.984,85
455500 - Zeitversetzte Gehälter	119.828,55
456000 - Urlaubgeld (Provision)	186.919,49
459000 - Sonstige Sozialabgaben	-347,05
C) Einfluss Sonstiges auf Kassenbestand	**-17.795.980,22**

Summe A) + B) + C) =	**-28.672.561,85**

6. Analyse einzelner Posten der Bilanz und Ergebnisrechnung

6.1 Aktiva

6.1.1 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft listet alle Vermögensgegenstände auf, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Dabei wird unterschieden zwischen immateriellen und materiellen Sachanlagen, sowie Finanzanlagen.

6.1.2 Immaterielle Anlagen

Hier hat es in 2019 bei den Lizenzen und Softwarelösungen Anschaffungen in Höhe von 626.161,86€ gegeben. Dem gegenüber wurden Abschreibungen für 691.473,20€ verbucht. Der Buchwert der immateriellen Anlagen beläuft sich Ende des Jahres 2019 auf 1.230.030,71€. Die Anschaffungen setzen sich im Wesentlichen aus der Erweiterung der juristischen Datenbank (120.564,40€), SAP Lizenzen (49.610,00 €) sowie Investitionen in das neue Verwaltungsmodul Familienleistungen (162.745,91 €), die elektronischen Zuschussakte (36.298,79 €) und das Beschäftigungsprogramm (74.142,75 €) zusammen.

6.1.3 Materielle Anlagen

Die materiellen Anlagen verteilen sich auf folgende Bilanzklassen:

- 22: Grundstücke und Bauten
- 23: Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung
- 24: Einrichtungsgegenstände und Fahrzeuge
- 25: Leasing und ähnliche Rechte

Hier hat es in 2019 insgesamt Nettoanschaffungen in Höhe von 265.752,64€ gegeben. Dem gegenüber wurden Abschreibungen für 3.020.054,37€ verbucht. Der Buchwert der materiellen Anlagen beläuft sich Ende des Jahres 2019 auf 243.592.273,51€.

Nachfolgend eine Übersicht der in der Klasse 22 bilanzierten Immobilien:

Anlage	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung	Buchwert	
910000015981	01.01.2004	Eupen, Gospert 3-17	195.861,00	EUR
910000015982	01.01.1953	Eupen, Hostert 22	9.684,00	EUR
910000015983	01.01.1954	St. Vith, Hauptstr. 54	17.896,00	EUR
910000015984	01.01.2004	Eupen, Klötzerb. 28	81.459,00	EUR
910000015985	01.01.1992	Eupen, Werthplatz 2-4	18.323,00	EUR
910000015986	01.01.2004	Eupen, Hookstr.	3.655,00	EUR
910000015987	01.01.2004	Eupen, Hostert 10	75.810,00	EUR

Anlage	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung	Buchwert	
910000015988	01.01.2004	Eupen, Gospert 40/42	110.083,00	EUR
910000015989	01.01.2004	Eupen, Gospert 44	2.851,85	EUR
910000015990	01.01.2004	Eupen, Langhestal	965.492,00	EUR
910000015991	01.01.1994	Eupen, Ternell +1	28.435,00	EUR
910000015992	01.01.1998	Eupen, Ternell 2/3	85.588,00	EUR
910000015995	01.01.2004	Eupen, Kaperb. 6	20.175,00	EUR
910000015996	01.01.2004	Eupen, Kaperberg 8	11.725,00	EUR
910000015999	01.01.1995	Eupen, Kehrweg 11	273.190,00	EUR
910000016001	01.01.1983	Reuland, Auel + 24B	1.709,00	EUR
910000016002	01.01.2007	Brüssel, Rue Jacques Jordaens 34	613.121,00	EUR
910000016004	30.12.2007	Eupen, Langhestal 5+	65.224,00	EUR
910000016006	30.12.2007	Raeren, Bahnhofstr. +70/72	871.692,00	EUR
910000016008	01.01.2009	Eupen, Lambertzplatz	278,00	EUR
910000016009	01.01.2009	Eupen, Lascheterw. 16	51.552,00	EUR
910000016012	01.01.2009	Reuland, Reuland +25	4.510,00	EUR
910000016014	01.01.2011	VENNBAHNSTR 4, SANKT VITH	116.919,00	EUR
910000016015	01.01.2011	LANGESTHAL 5A, EUPEN	17.374,00	EUR
910000016016	01.01.2011	LANGESTHAL 5, EUPEN	217.080,00	EUR
910000016019	31.12.2012	LANGESTHAL +9A	9.636,00	EUR
910000016020	31.12.2012	LANGESTHAL 9A	34.416,00	EUR
910000016021	31.12.2013	HOOKSTR 60	6.883,00	EUR
910000015945	01.01.1975	Amel, Auf Kahlert 77	203.267,00	EUR
910000015946	01.01.1968	Bütgenb., Wirtzfelderw. 6	789.141,00	EUR
910000015947	01.01.1970	B. Reuland, B.Reuland 63	992.123,00	EUR
910000015948	01.01.1970	Elsenborn, Lagerstr. 38	360.107,55	EUR
910000015949	01.01.1999	Elsenborn, Lagerstr. +38	31.615,00	EUR
910000015950	01.01.1970	Elsenborn, Lagerstr. +38	1.282,00	EUR
910000015951	01.01.2004	Eupen, Monschauerst. 10	599.736,00	EUR
910000015952	01.01.1950	Eupen, Monschauerst. 26	504.321,00	EUR
910000015953	01.01.1970	Eupen, Monschauerstr. 57	312.163,00	EUR
910000015954	01.01.2000	Eupen, Monschauerstr. 61	401.359,00	EUR
910000015955	01.01.2004	Eupen, Bellmerin 37	354.269,00	EUR
910000015956	01.01.1947	Eupen, Lascheterw. 20	839.887,00	EUR
910000015957	01.01.1961	Eupen, Lascheterw. 25	548.896,00	EUR
910000015958	01.01.2004	Eupen, Verv.Str. 87	36.552,00	EUR
910000015959	01.01.1970	Eupen, Verv.Str. 89	1.493.311,00	EUR
910000015960	01.01.1992	Eupen, Verv.Str. 97	95,00	EUR
910000015961	01.01.1939	Kelmis, Parkstr. 34	2.706,00	EUR
910000015962	01.01.1946	Kelmis, Parkstr. 34	1.025.115,00	EUR
910000015963	01.01.1950	St. Vith, Luxemb.str. 4	461.931,00	EUR
910000015964	01.01.1995	St. Vith, U Buechelstr. 2	633.345,00	EUR

Anlage	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung	Buchwert	
910000016003	30.12.2007	Eupen, Vervierser Strasse 70	203.077,00	EUR
910000016005	30.12.2007	Eupen, Vervierser Strasse 74	3.750,00	EUR
910000016007	30.12.2007	Bütgenb., Wirtzfelderw. 6A	48.324,00	EUR
910000016784	31.12.2016	Gelände ACF	34.140,00	EUR
910000016824	31.12.2016	Abriss Schellscheidt / Anlegen eines Parkplatzes	146.830,43	EUR
910000015965	01.01.2004	Eupen, Lascheterfeld	1.927,00	EUR
910000015966	01.01.2004	Eupen, Franckendell	217,00	EUR
910000015967	01.01.2004	Eupen, Kisselter	2.687,00	EUR
910000015968	01.01.2004	Eupen, Kisselter	1.698,00	EUR
910000015969	01.01.2004	Eupen, Kisselter	39,00	EUR
910000015970	01.01.2004	Eupen, Kisselter	39,00	EUR
910000015971	01.01.2004	Eupen, Kisselter	39,00	EUR
910000015972	01.01.2004	Eupen, Kisselter	39,00	EUR
910000015973	01.01.2004	Eupen, Kisselter	39,00	EUR
910000015974	01.01.2004	Eupen, Kisselter	39,00	EUR
910000015975	01.01.2004	Eupen, Kisselter	308,00	EUR
910000015976	01.01.2004	Eupen, Rotkreuzstr.	5.554,00	EUR
910000015977	01.01.2004	Kelmis, Moresneterstr.	19,00	EUR
910000015978	01.01.2004	Kelmis, Moresneterstr.	19,00	EUR
910000015979	01.01.2004	St. Vith, Am Bock	2.419,00	EUR
910000015980	01.01.2004	St. Vith, An den Lohscheunen	4.755,00	EUR
910000015993	01.01.2004	Eupen, Herzogenwald	7.785,00	EUR
910000015997	01.01.2004	Eupen, Am Kaperberg	2.294,00	EUR
910000015998	01.01.2004	Eupen, Kaperberg	1.060,00	EUR
910000016010	01.01.2009	Eupen, Hufengasse	1.560,00	EUR
910000016011	01.01.2009	Reuland, Reuland +25	122.615,00	EUR
910000016017	01.01.2011	AUF DEM KRAPEL, EUPEN	309,00	EUR
910000016018	01.01.2011	AUF DEM KRAPEL, EUPEN	133,00	EUR
910000016022	31.12.2013	AN DEN LOHSCHEUNEN	759,00	EUR
910000019026	20.06.2018	Grundstück PDS - Heidberg 63023/225/2	12.500,00	EUR
		Zwischentotal Grundstücke :	**14.106.816,83**	**EUR**
910000016150	01.01.1953	Eupen, Hostert 22	115.620,00	EUR
910000016151	01.01.1954	St. Vith, Hauptstr. 54	471.504,00	EUR
910000016152	01.01.2004	Eupen, Klötzerb. 28	1.024.224,00	EUR
910000016153	01.01.1992	Eupen, Werthplatz 2-4	676.800,00	EUR
910000016154	01.01.2004	Eupen, Hookstr.	27.241,00	EUR
910000016155	01.01.2004	Eupen, Hostert 10	392.544,00	EUR
910000016156	01.01.2004	Eupen, Vervierserstr. 14/16	562.590,00	EUR
910000016157	01.01.2004	Eupen, Langhestal	1.522.800,00	EUR
910000016158	01.01.1994	Eupen, Ternell +1	252.672,00	EUR

Anlage	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung	Buchwert	
910000016159	01.01.1998	Eupen, Ternell 2/3	287.640,00	EUR
910000016161	01.01.2004	Eupen, Kaperb. 6	525.084,00	EUR
910000016163	01.01.2004	Eupen, Vervierserstr. 14/16	55.836,00	EUR
910000016164	01.01.2007	Brüssel, Rue Jacques Jordaens 34	285.384,00	EUR
910000016167	30.12.2007	Eupen, Langhestal 5+	381.771,00	EUR
910000016168	30.12.2007	Raeren, Bahnhofstr. +70/72	1.464.246,50	EUR
910000016171	01.01.2009	Reuland, Reuland +25	53.580,00	EUR
910000016173	01.01.2011	LANGESTHAL 5, EUPEN	1.031.217,60	EUR
910000016174	01.01.2011	LANGESTHAL 5A, EUPEN	58.825,20	EUR
910000016175	31.12.2012	LANGESTHAL 9A	309.072,00	EUR
910000016176	31.12.2012	GOSPERTSTR 44	307.944,00	EUR
910000016177	31.12.2012	LANGESTHAL +9A	80.144,00	EUR
910000016178	31.12.2013	St. Vith, Vennbahnstrasse 4	6.991.062,00	EUR
910000016179	31.12.2013	Hookstrasse 60	151.716,00	EUR
910000016180	01.01.2013	GOSPERTSTR 3/17	14.009.666,00	EUR
910000016181	01.01.2013	GOSPERTSTR 40/42	1.338.936,00	EUR
910000016182	31.12.2013	Eupen, Gospert 3-17	835.754,00	EUR
910000016490	31.12.2015	Umbau PMS ZENTRUM EUPEN	63.822,77	EUR
910000016492	31.12.2015	Renov. & Umbau Geb. PAVONET Langesthal 9a [2012]	65.861,74	EUR
910000016497	31.12.2015	Gebäude Vervierserstr. 81, Eupen	202.500,00	EUR
910000016498	31.12.2015	Stallung Monschauerstr. 59A	117.000,00	EUR
910000016499	31.12.2015	KUZ Burg Reuland Dacherneuerung mittlerer Trakt	73.660,08	EUR
910000016500	31.12.2015	Renov. & Umbau Geb. PAVONET Langesthal 9a [2012]	487.923,31	EUR
910000017678	31.12.2017	3712 - KUZ Burg Reuland Umbau / Renovierung	823.817,85	EUR
910000018697	31.12.2018	Umbau MDG	85.602,96	EUR
910000019027	20.12.2018	Appartement KITZ	46.836,04	EUR
910000016139	01.01.1968	Bütgenb., Wirtzfelderw. 6	318.998,40	EUR
910000016140	01.01.1970	B. Reuland, B.Reuland 63	2.852.712,00	EUR
910000016141	01.01.1970	Elsenborn, Lagerstr. 38	94.412,42	EUR
910000016142	01.01.2000	Eupen, Monschauerstr. 61	3.571.530,00	EUR
910000016143	01.01.2004	Eupen, Bellmerin 37	1.299.456,00	EUR
910000016144	01.01.2004	Eupen, Verv.Str. 87	342.912,00	EUR
910000016145	01.01.1992	Eupen, Verv.Str. 97	1.447,00	EUR
910000016146	01.01.1939	Kelmis, Parkstr. 32	109.980,00	EUR
910000016147	01.01.1946	Kelmis, Parkstr. 34	5.863.344,00	EUR
910000016148	01.01.1950	St. Vith, Luxemb.str. 4	2.952.540,00	EUR
910000016149	01.01.1995	St. Vith, U Buechelstr. 2	2.688.400,00	EUR
910000016165	01.01.2008	Eupen, Vervierser Strasse 74	175.968,00	EUR
910000016166	31.12.2007	Eupen, Vervierser Strasse 70	836.412,00	EUR

Anlage	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung	Buchwert	
910000016169	30.12.2007	Bütgenb., Wirtzfelderw. 6A	98.700,00	EUR
910000016170	01.01.2009	Eupen, Lascheterw. 16	320.352,00	EUR
910000016491	31.12.2015	Neubau Mediothek ACF Kelmis - teil 2011	14.044,50	EUR
910000016491	31.12.2015	Neubau Mediothek ACF Kelmis - teil 2012	967.242,90	EUR
910000016493	31.12.2015	KAS - Renovierung Tournsaalgebäude	587.742,69	EUR
910000019757	31.12.2019	Bellmerin Musikakademie	2.031.770,29	EUR
		Zwischentotal Gebäude:	**60.308.862,25**	**EUR**
910000016785	31.12.2016	Kaleido Eupen - 63023/GCO/394/1	530.840,00	EUR
910000017666	31.12.2017	63023/389/1 - Ankauf Gebäude Grenz-Echo	611.000,00	EUR
910000017667	31.12.2017	Ankauf Schulstrasse 18 - 63023/GCO/176/1	517.000,00	EUR
910000017668	31.12.2017	Ankauf Vervierserstrasse 97 - 63023/GCO/389/2	940.000,00	EUR
910000017669	31.12.2017	Ankauf Kaperberg 2-4 - 63023/GCO/406/1	1.692.000,00	EUR
910000017670	31.12.2017	Ankauf Griesdeck - 63023/GCO/	123.986,00	EUR
910000017861	31.12.2017	Immobilie Langesthal 5	70.500,00	EUR
910000019759	31.12.2019	Immobilie Kaleido Sankt Vith (Residenz Perron)	1.269.841,88	EUR
		Zwischentotal Grundstücke/Gebäude untrennbar:	**5.755.167,88**	**EUR**
		GESAMTTOTAL	**80.170.846,96**	**EUR**

6.1.4 Finanzanlagen

Das Total der Finanzanlagen (Beteiligungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie langfristige Darlehen an diese Gesellschaften) beläuft sich am 31.12.2019 auf 1.685.200,50€. Im Laufe des Jahres 2019 wurde die Beteiligung „NewB SCE“ hinzugefügt und die Beteiligung Vogelsang wurde erhöht.

Die Finanzanlagen setzten sich am 31. Dezember 2019 wie folgt zusammen:

FINANZANLAGEN 31/12/2019		
Anlage	**Anlagenbezeichnung**	**Buchwert**
930000000001	Anteile Musikakademie 1984-1994	101.512,40 €
930000000005	Anteile PROMA AG	605.837,09 €
940000000002	Darlehen Proma AG	483.392,00 €
930000000006	Anteile Tourismusagentur Ostbelgien	148.736,11 €
930000000008	Anteile Interkommunale Spa-Francorchamps	2.478,94 €
930000000010	Beteiligung IP VOGELSANG GMBH	1.429,00 €

Anlage	Anlagenbezeichnung	Buchwert
940000000002	Kapitalrücklage Vogelsang IP	5.714,00 €
930000000011	Beteiligung regio iT	174.880,66 €
930000000012	Beteiligung digiCULT Verbund eG	1.000,00 €
930000000013	Beteiligung EthiasCo Gen.mbH	60.220,30 €
930000000015	Beteiligung NewB SCE	100.000 €
GESAMT TOTAL ALLE FINANZANLAGEN:		**1.685.200,50 €**

6.1.5 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen beläuft sich am 31.12.2019 auf 43.134.169,58€. Dieses setzt sich wie folgt zusammen:

Forderung « Rückzahlbare Prämien »	211.578,64 €
Kundenforderungen:	7.772.147,07 €
Vorschüsse und zinslose Darlehen:	637.000,00 €
Forderungen SWL/CRAC	25.819.702,31 €
Forderungen Nosbau/ÖWBE	261.907,41 €
Sonstiges:	14,55 €
Flüssige Mittel:	8.431.819,60 €
Total	**43.134.169,58 €**

Die Entwicklung der flüssigen Mittel sieht wie folgt aus:

Konto	Bezeichnung	Saldo 2019	Saldo 2018	Veränderung
551050	Transitkonto	1.134.688 €	1.149.968 €	-15.279 €
551070	Allgemeines Konto	0 €	0 €	0 €
551170	Familienzulagen	3.919.851 €	100 €	3.919.751 €
551240	Externes Bankkonto	376 €	437 €	-61 €
551600	Dienstleistungsfonds	1.015.741 €	1.015.670 €	72 €
551610	Finanz. - und Beteiligungsfonds	733.608 €	615.134 €	118.474 €
551630	Fonds für besondere Hilfe	389.623 €	383.801 €	5.822 €
551640	Entschuldungsfonds	221.978 €	244.049 €	-22.071 €
551660	Fonds Finanzverbindlichkeiten	1.014.469 €	1.500.403 €	-485.934 €
556001	Kassenbuch Ministerium	1.348 €	1.276 €	72 €
556017	Kassenbuch Hauswirtschaftsdienst	136 €	36 €	100 €
GESAMT TOTAL ALLE FINANZKONTEN:		**8.431.820 €**	**4.910.874 €**	**3.520.946 €**

Somit sind die flüssigen Mittel in 2019 um 3.520.946€ angestiegen.

6.2 Passiva

Das Reinvermögen beläuft sich am 31.12.2019 auf -210.652.057,17€. Die Veränderung zu 2018 (-25.253.156,78€) ergibt sich aus dem Resultat des Geschäftsjahres. Dem gegenüber stehen Verbindlichkeiten in Höhe von 500.293.731,47€.

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

6.2.1 Verbindlichkeiten aus Finanzierungen (Klassen 17, 42 und 43)

Darlehen und Anleihen > 1 Jahr:	4.766.794,18€
Leasings > 1 Jahr:	82.028.971,81€
Liquiditätsscheine > 1 Jahr:	248.550.000,00€
Alternative Finanzierungen > 1 Jahr:	6.961.093,78€
Darlehen und Anleihen < 1 Jahr:	306.003,53€
Leasings < 1 Jahr:	4.763.219,17€
Liquiditätsscheine < 1 Jahr:	124.750.000€
Alternative Finanzierungen < 1 Jahr:	400.636,18€
Negatives Bankkonto:	4.300.573,45
Total:	476.827.292,10€

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Verbindlichkeiten aus Finanzierungen um 58.243.819,57€ gestiegen. Der zusätzliche Finanzbedarf wurde dabei vornehmlich durch die Ausgabe neuer Liquiditätscheine sowie durch den Kassenkredit bei der Hausbank gedeckt.

Das Detail der Finanzierungsstruktur kann dem Kapitel über die Haushaltsfonds im Fibelteil 3 entnommen werden.

6.2.2 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Lieferantenschulden:	9.618.975,15€
Verb. aus Löhnen sowie MWST:	12.194.628,36€
Rechnungsabgrenzung:	1.648.276,68€
Sonstiges:	4.559.18€
Total:	23.466.439,37€

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bewegen sich knapp 8 Mio. Euro unter den Vorjahreszahlen, was hauptsächlich auf einen Rückgang der Lieferantenschulden zum 31.12.2019 zurückzuführen ist.

Die Nettoverschuldung laut Bilanz (Umlaufvermögen und Verbindlichkeiten) beläuft sich somit auf:

Umlaufvermögen:	-43.134.169,58€
Verbindlichkeiten:	500.293.731,47€
Total:	457.159.561,89€

Dies entspricht einem Anstieg um 22.540.036,71€ im Vergleich zum Vorjahr (+4,93%).

6.3 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft weist einen Fehlbetrag in Höhe von 25.253.156,78 € aus. Nachstehende Tabellen verdeutlichen die Bedeutung der einzelnen Ertrags– und Aufwandsklassen:

ERTRÄGE MDG 2019			
Bezeichnung	**2019**	**2018**	**%**
Subsidien / Dotationen	325.992.161 €	318.138.290 €	2,47%
Sonstige Erträge	6.289.555 €	3.126.800 €	101,15%
Außerordentliche Erträge	2.707.870 €	679.000 €	298,80%
Finanzerträge	2.687.256 €	93.947 €	2760,40%
Umsatz	8.138 €	5.647 €	44,12%
Total der Erträge	**337.684.979 €**	**322.043.684 €**	**4,86%**

AUFWENDUNGEN MDG 2019			
Bezeichnung	**2019**	**2018**	**%**
Zuschüsse und Dotationen	200.683.102 €	182.765.006 €	9,80%
Gehaltskosten	124.198.485 €	119.195.360 €	4,20%
Finanzaufwendungen	15.359.296 €	4.939.799 €	210,93%
Allgemeine Lieferungen und Leistungen	13.187.380 €	13.653.261 €	-3,41%
Ankäufe Waren und Dienstleistungen	4.383.730 €	4.055.544 €	8,09%
Abschreibungen und Wertminderungen	3.711.528 €	4.673.808 €	-20,59%
Außergewöhnliche Aufwendungen	1.414.615 €	5.221.236 €	-72,91%
Total der Aufwendungen	**362.938.136 €**	**334.504.074 €**	**8,50%**

6.3.1 Subsidien/Dotationen

Für eine detaillierte Analyse der Einnahmen und Ausgaben in Bezug auf Subsidien und Dotationen verweisen wir an dieser Stelle auf die Berichte zur Haushaltsausführung.

6.3.2 Gehaltskosten

Die Gehaltskosten steigen im Vergleich zum Vorjahr um 5.003.125,31€ (4,20%). Diese Steigerung erklärt sich vornehmlich durch verschiedene Maßnahmen zur finanziellen

Aufwertung (verjüngte Gehaltstabellen, Analen und Biennalen, Beförderungen), die Gehaltsindexierung 2019, Neueinstellungen, bzw. Personalübernahmen im Rahmen der 6. Staatsreform sowie die Anpassung der Rückstellung des Urlaubsgeldes.

6.3.3 Allgemeine Lieferungen und Leistungen

Bei den allgemeinen Lieferungen und Leistungen ist eine Minderung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von rund 465.881,17€ (3,41%) zu verzeichnen. Ein Detail hierzu kann oben angeführter Bilanz entnommen werden.

6.3.4 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis 2019 (Summe der Finanzerträge – und Aufwendungen) beläuft sich auf -12.672.040,70€ (Vergleich 2018: -4.845.852,19€). Der Anstieg der Finanzaufwendungen in 2019 ist in erster Linie zurückzuführen auf die Übernahme der Forderungen der SWL und CRAC gegenüber den Wohnungsbaugesellschaften. Die übernommen Forderungen enthielten 9.856.955,46€ Zinsen, die das Finanzergebnis 2019 belasten.

6.3.5 Außergewöhnliches

Bei den außergewöhnlichen Aufwendungen schlägt vor allem der Sondervertrag bezüglich der Altlasten von Infrastrukturmaßnahmen des psychiatrischen Pflegewohnheims zu Buche (1.261.334,99€). Ebenfalls wurde bei dem Teilverkauf einer Immobilie ein Minderwert erzielt (153.280,00€).
Die außergewöhnlichen Erträge beinhalten hauptsächlich die Rücknahme einer nicht benötigten Rückstellung (2.517.221,06 €) und einen auf den Verkauf einer Immobilie erzielten Mehrwert (126.292,00€).

DEKRETENTWURF ZUR ENDGÜLTIGEN ABRECHNUNG DES HAUSHALTESPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2019

DEKRETENTWURF ZUR ZWEITEN ANPASSUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2020

DEKRETENTWURF ZUR FESTLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2021

Allgemeine Darstellung und Rechtfertigungserklärung

Teil 2: Einnahmen, Simulation, Infrastrukturplan und Entwicklung Norm Hoher Finanzrat

INHALTSVERZEICHNIS

1 ÜBERSICHT DER ALLGEMEINEN EINNAHMEN 2019-2021 4

1.1 Einführung 5

1.2 Erklärungen zu den einzelnen Einnahmen 5
1.2.1 Zuweisung 16.11 - Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Unternehmen) 5
1.2.2 Zuweisung 16.12 - Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (VoG, Haushalte und Privatpersonen) 6
1.2.3 Zuweisung 16.13 - Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Ausland) 6
1.2.4 Zuweisung 16.20 - Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (öffentlicher Sektor) 6
1.2.5 Zuweisung 39.16 - EU-Subventionen ESF 2014-2020 9
1.2.6 Zuweisung 39.17 - EU-Subventionen Interreg 2014-2020 10
1.2.7 Zuweisung 39.18 - EU-Subventionen 10
1.2.8 Zuweisung 39.20 - Beitrag des Großherzogtums Luxemburg zu den Kosten der Sonderschulen 10
1.2.9 Zuweisung 47.40 - Einnahmen aus dem Verkauf von LBA-Schecks 11
1.2.10 Zuweisung 47.50 - Einnahmen von Kinderzulagen im Bereich Jugendhilfe 11
1.2.11 Zuweisung 47.80 – Sonstige Einnahmen aus der Verwaltung der sozialen Sicherheit 11
1.2.12 Zuweisung 48.13 - Kooperationsabkommen mit der Provinz Lüttich zur Gemeinderefinanzierung 11
1.2.13 Zuweisung 49.31 - Zusätzliche Mittel der Wallonischen Region 12
1.2.14 Zuweisung 49.33 - Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis des Landschafts- und Denkmalschutzes und der Ausgrabungen von der Wallonischen Region 12
1.2.15 Zuweisung 49.34 - Mittel der Wallonischen Region im Rahmen der Schülerbeförderung und der Telekommunikation 12
1.2.16 Zuweisung 49.35 – Mittel der Wallonischen Region für die Ausübung der Befugnis Beschäftigung 12
1.2.17 Zuweisung 49.37 – Mittel der Wallonischen Region zur Ausübung der Befugnis in Bezug auf die lokalen Behörden 13
1.2.18 Zuweisung 49.38 – Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis Raumordnung und Wohnungswesen von der Wallonischen Region 13
1.2.19 Zuweisung 49.41 - Globalbetrag Dotation laut Artikel 58 des Gesetzes vom 31.12.1983, abgeändert durch die Gesetze vom 18. Juli 1990 und 16. Juli 1993, sowie ergänzt durch das Gesetz vom 19. April 2014 14
1.2.20 Zuweisung 49.46 - Überweisung von Mitteln durch die Nationallotterie 15
1.2.21 Zuweisung 76.32 – Erlös aus del Verkauf von Immobilien 15
1.2.22 Zuweisung 96.11 – Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft 15
1.2.23 Zuweisung 96.70 – Alternative Finanzierungen der Deutsch-sprachigen Gemeinschaft 15

2 MITTEL- UND LANGFRISTIGE FINANZPLANUNG UND DAS INFRASTRUKTURPROGRAMM 16

2.1 Die Finanzsimulation 16

2.2 Verpflichtungsermächtigungen 16

2.3 Neunzigprozentige Bezuchussungsregel 17

2.4 Finanzoperationen 18

2.5 Die Ausgaben im Infrastrukturbereich 19

3 ENTWICKLUNG DER "NORM HOHER FINANZRAT" 20

4 AUSDRUCKE ZUR FINANZSIMULATION 25

4.1 Die Finanzsimulation 25

4.2 Sensitivitätsanalysen 51

5 AUSDRUCK DES INFRASTRUKTURPLANS 90

1 ÜBERSICHT DER ALLGEMEINEN EINNAHMEN 2019-2021

Die Beträge in der folgenden Tabelle sind in EUR dargestellt.

EWK	Bezeichnung	Verbuchte Einnahmen 2019	geplante Einnahmen 2020 2HHAP	Verbuchte Rechnungen bis zum 05.10.2020	geplante Einnahmen 2021 Ursprungs-HH
16.11	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Unternehmen)	18.839	15.000	32.412	15.000
16.12	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (VoG, Haushalte und Privatpersonen)	35.123	953.000	73.997	779.000
16.13	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Ausland)	57.200	2.000	66.830	2.000
16.20	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (öffentlicher Sektor)	4.448.563	4.115.000	936.029	2.256.000
39.10	EU-Subventionen Interreg	0	0	0	0
39.15	EU-Subventionen ESF 2007-2013	0	0	0	0
39.16	EU-Subventionen ESF 2014-2020	2.488.746	2.952.000	310.200	1.754.000
39.17	EU-Subventionen Interreg 2014-2020	0	0	0	0
39.18	EU-Subventionen	0	0	0	0
39.20	Beitrag des Großherzogtums Luxemburg an den Kosten der Sonderschulen	1.173.612	1.300.000	1.014.479	1.300.000
47.40	Einnahmen aus dem Verkauf von LBA-Schecks	83.640	65.000	39.462	65.000
47.50	Einnahmen von Kinderzulagen im Bereich Jugendhilfe	12.045	80.000	11.953	81.000
47.80	Sonstige Einnahmen aus den Verwaltungen der sozialen Sicherheit	2.515.660	0	213.473	0
48.13	Kooperationsabkommen mit der Provinz Lüttich zur Gemeinderefinanzierung	410.000	410.000	410.000	410.000
49.31	Zusätzliche Mittel aus der Wallonischen Region	1.497.000	1.497.000	1.497.000	1.497.000
49.33	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis des Landschafts- und Denkmalschutzes und der Ausgrabungen von der Wallonischen Region	2.334.000	2.214.000	0	2.411.000
49.34	Mittel der Wallonischen Region im Rahmen der Schülerbeförderung und der Telekommunikation	150.000	149.000	0	149.000
49.35	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis Beschäftigung von der Wallonischen Region (Artikel 4 und 5 des Dekretes vom 10. Mai 1999)	34.982.361	33.900.000	0	35.379.000
49.37	Überweisung der Mittel der Wallonischen Region für die Ausübung der Befugnis in Bezug auf die Aufsicht der lokalen Behörden	27.724.000	28.145.000	27.876.000	28.723.000
49.38	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis Raumordnung und Wohnungswesen von der Wallonischen Region	0	6.786.000	0	7.127.000
49.41	Globalbetrag Dotation laut Artikel 58septies des Gesetzes vom 31.12.1983, eingefügt durch das Gesetz vom 22. Dezember 2000 und abgeändert durch das Gesetz vom 7. Januar 2002	245.843.494	193.679.000	153.937.733	228.399.000
49.45	Subventionen im Rahmen von nationalen Begleitplänen	0	0	0	0
49.46	Überweisung von Mitteln durch die Nationallotterie	428.533	475.000	428.533	475.000

EWK	Bezeichnung	Verbuchte Einnahmen 2019	geplante Einnahmen 2020 2HHAP	Verbuchte Rechnungen bis zum 05.10.2020	geplante Einnahmen 2021 Ursprungs-HH
76.32	Erlös aus dem Verkauf von Immobilien	1.242.041	250.000	0	0
96.11	Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	0	0	0	0
96.70	Alternative Finanzierungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	0	0	0	0
Summe der allgemeinen Einnahmen		**325.444.857**	**276.987.000**	**186.848.101**	**310.822.000**

1.1 EINFÜHRUNG

Die jährliche Dotation ist die wichtigste Einnahmequelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Aber auch die Mittel der Wallonischen Region zur Ausübung der übertragenen Befugnisse bilden einen Schwerpunkt des Haushalts, denn sie machen mittlerweile über 20% der Gesamteinnahmen aus.

Die gesamten föderalen Dotationen beliefen bzw. belaufen sich auf folgende Beträge (in EURk):

Jahr	Betrag
2018	249.670
2019	255.567
2020	236.957
2021	268.520

Die Differenzen zu den in den allgemeinen Einnahmen aufgeführten Beträgen erklären sich durch die Speisungen der verschiedenen Fonds.

1.2 ERKLÄRUNGEN ZU DEN EINZELNEN EINNAHMEN

1.2.1 ZUWEISUNG 16.11 - ERSTATTUNGEN UND VERKAUF VON GÜTERN UND DIENSTLEISTUNGEN (UNTERNEHMEN)

Diese Zuweisung betrifft verschiedene Einnahmen aus Beziehungen mit Unternehmen, die im Laufe des Jahres eintreffen und die keiner anderen Zuweisung zugewiesen werden können. Normalerweise handelt es sich um geringfügige Einzelbeträge, hauptsächlich für Dienstleistungen sowie gelegentliche Verkäufe der Gemeinschaft. Zu erwähnen sind Schutzgebühren für Lastenhefte, Rückerstattungen der Versicherungsgesellschaften bei Schadensfällen oder etwa Honorarrückerstattungen.

Die Schätzungen für das Haushaltsjahr 2020 erfolgen aufgrund der absehbaren Einnahmen. Die Berechnung für das kommende Jahr 2021 erfolgt auf Basis der verzeichneten Einnahmen der Vorjahre sowie auf einer voraussichtlichen Forecastbetrachtung.

1.2.2 ZUWEISUNG 16.12 - ERSTATTUNGEN UND VERKAUF VON GÜTERN UND DIENSTLEISTUNGEN (VOG, HAUSHALTE UND PRIVATPERSONEN)

Diese Zuweisung betrifft verschiedene Einnahmen aus einer Beziehung mit Vereinen ohne Gewinnerzielungsabsicht, Haushalten oder Privatpersonen, die im Laufe des Jahres eintreffen und die keiner anderen Zuweisung zugewiesen werden können. Normalerweise handelt es sich um geringfügige Einzelbeträge, hauptsächlich für Dienstleistungen sowie gelegentliche Verkäufe der Gemeinschaft. Zu erwähnen sind Schutzgebühren für Lastenhefte, Rückerstattungen der Versicherungsgesellschaften bei Schadensfällen oder etwa Honorarrückerstattungen.

Die Schätzungen für das Haushaltsjahr 2020 erfolgen aufgrund der absehbaren Einnahmen. Die Berechnung für das kommende Jahr 2021 erfolgt auf Basis der verzeichneten Einnahmen der Vorjahre sowie auf einer voraussichtlichen Forecastbetrachtung.

1.2.3 ZUWEISUNG 16.13 - ERSTATTUNGEN UND VERKAUF VON GÜTERN UND DIENSTLEISTUNGEN (AUSLAND)

Diese Zuweisung betrifft verschiedene Einnahmen aus Transaktionen mit dem belgischen Ausland, die im Laufe des Jahres eintreffen und die keiner anderen Zuweisung zugewiesen werden können. Normalerweise handelt es sich um geringfügige Einzelbeträge, hauptsächlich für Dienstleistungen sowie gelegentliche Verkäufe der Gemeinschaft. Zu erwähnen sind Schutzgebühren für Lastenhefte, Rückerstattungen der Versicherungsgesellschaften bei Schadensfällen oder etwa Honorarrückerstattungen.

Die Schätzungen für das Haushaltsjahr 2020 erfolgen aufgrund der absehbaren Einnahmen. Die Berechnung für das kommende Jahr 2021 erfolgt auf Basis der verzeichneten Einnahmen der Vorjahre sowie auf einer voraussichtlichen Forecastbetrachtung.

1.2.4 ZUWEISUNG 16.20 - ERSTATTUNGEN UND VERKAUF VON GÜTERN UND DIENSTLEISTUNGEN (ÖFFENTLICHER SEKTOR)

Diese Zuweisung betrifft verschiedene Einnahmen aus Beziehungen mit dem öffentlichen Sektor, die im Laufe des Jahres eintreffen und die keiner eigenständigen Zuweisung zugeordnert werden. In der Regel handelt es sich um kleinere Einzelbeträge, die sich hauptsächlich aus Dienstleistungen sowie gelegentlichen Verkäufen der Gemeinschaft ergeben. Zu erwähnen sind die Einschreibegebühren der verschiedenen Schulebenen, Schutzgebühren für Lastenhefte, Rückerstattungen der Versicherungsgesellschaften bei Schadensfällen oder etwa Honorarrückerstattungen.

Die Schätzungen für das Haushaltsjahr 2020 erfolgen aufgrund der derzeit absehbaren Einnahmen. Die Berechnung für das kommende Jahr 2021 erfolgt auf Basis der verzeichneten Einnahmen der Vorjahre sowie einer realistischen Schätzung der künftigen Entwicklung der entsprechenden Einnahmen.

I. Einschreibegebühren

Auf verschiedenen Schulebenen (Kindergarten, Hochschulwesen, schulische Weiterbildung) werden Einschreibegebühren erhoben, die alle oder bestimmte Schülerkategorien betreffen. Für die Teilnahme an den Prüfungen der Prüfungsausschüsse der

Deutschsprachigen Gemeinschaft ist in der Regel ebenfalls eine Einschreibegebühr zu entrichten.

A. Kindergarten

Wenn folgende Bedingungen gleichzeitig erfüllt sind, sind die Erziehungsberechtigten zur Entrichtung einer Einschreibegebühr verpflichtet:

- keiner der Erziehungsberechtigten besitzt die belgische Staatsangehörigkeit;
- der Wohnsitz des Schülers befindet sich nicht in Belgien oder der Schüler ist nicht im Bevölkerungs-, Fremden- oder Warteregister einer belgischen Gemeinde eingetragen;
- in dem Staat, in dem der Schüler seinen Wohnsitz hat, wird eine gleichartige Gebühr erhoben.

Für Kinder, deren Wohnsitz im Zuständigkeitsgebiet einer ausländischen Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechts liegt, braucht keine Einschreibegebühr entrichtet zu werden, falls sich diese Körperschaft anteilmäßig an den Personal- und Funktionskosten beteiligt, die der Deutschsprachigen Gemeinschaft für diesen Kindergarten entstehen und unter der Bedingung, dass diese Beteiligung Gegenstand einer schriftlichen Vereinbarung ist.

Die vorerwähnte Einschreibegebühr beträgt 750 EUR pro Kind und wird jährlich erhoben.
Die Erziehungsberechtigten der Kinder, die erst im Laufe des Schuljahres eingeschrieben werden, zahlen eine Einschreibegebühr, deren Höhe sich nach den verbleibenden Unterrichtsmonaten richtet.

Die Einschreibegebühren werden an die Deutschsprachige Gemeinschaft überwiesen und nicht mit den Funktionssubventionen und -dotationen verrechnet.

Die gesetzliche Grundlage bilden das Dekret vom 31. August 1998 über den Auftrag an die Schulträger und das Schulpersonal sowie über die allgemeinen pädagogischen und organisatorischen Bestimmungen für die Regel- und Förderschulen, das Dekret vom 26. April 1999 über das Regelgrundschulwesen sowie der Erlass vom 20. Dezember 1995 zur Ausführung des Dekretes vom 17. Juli 1995 über Einschreibegebühren und Schulgeld im Unterrichtswesen.

B. Hochschulwesen

Das Dekret vom 27. Juni 2005 zur Schaffung einer autonomen Hochschule legt in den Artikeln 3.8, 3.9 und 3.10 die Einschreibegebühren und die Studiengebühren für die Erstausbildung, die Zusatzausbildung und die Ausbildungsprojekte an der AHS fest. Gemäß Artikel 2 des Erlasses der Regierung vom 13. April 2006 über die Zahlungsmodalitäten der Einschreibegebühren sind diese auf das Einnahmenkonto der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu überweisen, d.h. sie werden nicht mit den zu zahlenden Funktionsmitteln verrechnet. Weiterführende Erläuterungen ergeben sich aus den dem Parlament gemäß Artikel 90 des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft als Teil der Allgemeinen Rechtfertigung übermittelten Haushaltsangaben der Autnomen Hochschule.

C. Schulische Weiterbildung

Im Bereich der schulischen Weiterbildung entrichten die Schüler eine Einschreibegebühr.

Die Höhe der Einschreibegebühr ist von der Art und dem Umfang der Ausbildung und der sozialen Situation des Schülers abhängig. So bezahlen schulpflichtige Minderjährige, bestimmte entschädigte Vollzeitarbeitslose und anerkannte Flüchtlinge eine geringere Einschreibegebühr.

Die reguläre Einschreibegebühr liegt zwischen 50 EUR für einen Kurzlehrgang und 200 EUR für Kurse der schulischen Weiterbildung oder soziokulturelle Kurse, die sich über mehr als 200 Stunden jährlich erstrecken. Die reduzierte Einschreibegebühr liegt zwischen 5 EUR für einen Kurzlehrgang und 45 EUR für Kurse der schulischen Weiterbildung oder soziokulturelle Kurse, die sich über mehr als 200 Stunden jährlich erstrecken. Die Einschreibegebühr wird jeweils jährlich entrichtet.

Die Einschreibegebühren werden an die Deutschsprachige Gemeinschaft überwiesen und nicht mit den Funktionssubventionen und -dotationen verrechnet. Die gesetzliche Grundlage bilden das Dekret vom 17. Juli 1995 über Einschreibegebühren und Schulgeld im Unterrichtswesen und der Erlass vom 20. Dezember 1995 über Einschreibegebühren und Schulgeld im Unterrichtswesen.

D. Schulexterne Prüfungsausschüsse der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Für die Teilnahme an den Prüfungen der verschiedenen Prüfungsausschüsse ist eine Einschreibegebühr zu entrichten. Für die Teilnahme an den Prüfungen zwecks Erwerbs des Abschlusszeugnisses der Grundschule wird jedoch keine Gebühr erhoben.

Die Gebühr für die Teilnahme an den einzelnen Teilen der Prüfungen zwecks Erwerbs des Abschlusszeugnisses der Unterstufe bzw. der Oberstufe des Sekundarunterrichts und des Reifezeugnisses beträgt 12,50 EUR. Ein vollständiger Prüfungszyklus umfasst in der Regel drei Teile.

Die Gebühr für die Teilnahme an den Prüfungen zwecks Erwerbs des Krankenpflegebrevets beträgt 37,50 EUR. Für die Teilnahme an der Vorbereitungsprüfung, d.h. der Prüfung zwecks Zulassung zum ersten Jahr der Ausbildung, die mit dem Krankenpflegebrevet abschließt, wird jedoch keine Gebühr erhoben.

Die gesetzliche Grundlage bilden der Erlass der Regierung vom 20. Juli 1994 über die Zusammensetzung und die Arbeitsweise des Prüfungsausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den Sekundarunterricht sowie die Durchführung der Prüfungen vor diesem Ausschuss und der Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 13. Juni 1997 zur Festlegung der Bedingungen für die Verleihung des Brevets in Krankenpflege.

II. Schülerbeförderung

Die Schülerbeförderung erfährt einerseits eine Finanzierung der Wallonischen Region auf Basis des Kooperationsabkommens zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Wallonischen Region vom 26. November 1998, so wie sie an anderer Stelle in der Allgemeinen Rechtfertigungserklärung des vorliegenden Haushalts bereits beschrieben wird. Zudem erfolgt – mit Ausnahme der Schüler des Förderschulwesens – eine Kostenbeteiligung der Erziehungsberechtigten, wenn die Schüler eine von der Gemeinschaft organisierte Beförderung in Anspruch nehmen. Die Modalitäten dieser Eigenbeteiligung der Erziehungsberechtigten an den Kosten der Schülerbeförderung

werden im Programm 12 „Schülerbeförderung“ des Organisationsbereichs 30 im Detail erläutert.

1.2.5 ZUWEISUNG 39.16 - EU-SUBVENTIONEN ESF 2014-2020

Die wichtigsten Rechtsgrundlagen für den ESF im Zeitraum 2014-2020 sind:

- Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 mit gemeinsamen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds, den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds sowie mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates,
- Verordnung (EU) Nr. 1304/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über den Europäischen Sozialfonds und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1081/2006 des Rates.

Das bei der Europäischen Kommission eingereichte Operationelle Programm der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2014-2020 hat ein Gesamtvolumen in Höhe von 11 Millionen Euro an europäischen Mitteln. Allerdings behält sich die EU-Kommission eine Reserve von 6% vor, die erst nach Erreichen vordefinierter Zielvorgaben freigesetzt wird. Das ESF-Programm umfasst folgende Schwerpunkte:

- Beschäftigung
- Soziale Integration
- Ausbildung
- (Technische Hilfe)

Jährlich zahlt die EU-Kommission einen Vorschuss zwischen 1% und 3% aus. Hinzu kommen Einnahmen auf Basis jährlicher Zahlungsanträge, die die ESF-Bescheinigungsbehörde bei der EU einreicht.

Ende 2017 wurde ein erster Zahlungsantrag gestellt, der auf die Realisierungen in den Projekten von 2015 basiert. Die Auszahlung dieses Zahlungsantrages erfolgte im Dezember 2017.

Ein zweiter Zahlungsantrag wurde im Juni 2018 gestellt, der auf die Realisierungen in den Projekten von 2015 und 2016 fundiert. Die Auszahlung dieses Zahlungsantrags wurde im August 2018 von der EU-Kommission getätigt.

Ein dritter und vierter Zahlungsantrag wurde im Dezember 2018 eingereicht und bezog sich auf die Projektrealisierungen der Jahre 2016 und 2017. Die Auszahlung beider Summen ist folglich im Dezember 2018 und im Januar 2019 erfolgt.

Zusätzlich wurde ein fünfter Zahlungsantrag im Juli 2019 bei der EU-Kommission gestellt, der sich auf eine Korrektur des dritten und vierten Zahlungsantrags bezog. Eine Auszahlung dieser Summe wurde von der EU-Kommission im August 2019 getätigt.

Der sechste Zahlungsantrag wurde im Dezember 2019 und der siebte Zahlungsantrag wurde im Januar 2020 eingereicht. Beide Summen wurden jeweils im gleichen Monat von der EU-Kommission ausgezahlt und bezogen sich auf die Projektausgaben der Jahre 2017 und 2018.

Im Jahr 2020 betrug der ESF-Vorschuss an die Deutschsprachige Gemeinschaft 3% des ESF-Gesamtbudgets (ohne Leistungsreserve).

Bei den budgetierten Einnahmen handelt es sich um Schätzungen, da die tatsächlichen Einnahmen von effektiv durchgeführten Tätigkeiten der Projektträger und den entsprechenden eingereichten, annehmbaren Belegen abhängen.

Weiterführende Informationen zum ESF finden sich im Bereich der Ausgaben des OB 20 PR 13 bzw. PR 15 (ab dem Haushalt 2021).

1.2.6 ZUWEISUNG 39.17 - EU-SUBVENTIONEN INTERREG 2014-2020

Die Einnahmen sind weder realisiert noch eingeplant worden.

1.2.7 ZUWEISUNG 39.18 - EU-SUBVENTIONEN

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Ursprungshaushaltes lagen noch keine verlässlichen Angaben über Einnahmen dieser Art für das Haushaltsjahr 2021 vor. Daher wurde das Vorsichtsprinzip angewendet und keine Einnahmen im Haushalt vorgesehen.

Neben den klassischen Einnahmen seitens der Europäischen Union im Rahmen der Strukturfonds (ESF und EFRE) beteiligt sich die Deutschsprachige Gemeinschaft an anderen von der Europäischen Union (mit-) finanzierten Projekten und Aufgaben.

1.2.8 ZUWEISUNG 39.20 - BEITRAG DES GROßHERZOGTUMS LUXEMBURG ZU DEN KOSTEN DER SONDERSCHULEN

Am 1. Juli 1997 haben das Großherzogtum Luxemburg und die Deutschsprachige Gemeinschaft vereinbart, dass sich das Großherzogtum an den Personal- und Funktionskosten beteiligt, die der Deutschsprachigen Gemeinschaft für das Unterrichten, die Betreuung und die Unterbringung der luxemburgischen Förderschüler in den hiesigen Förderschulen und Internaten entstehen. In dieser Vereinbarung wird der Berechnungsmodus für die Kostenbeteiligung festgelegt. Hauptelement ist dabei der prozentuale Anteil der luxemburgischen Förderschüler an der Gesamtzahl der Förderschüler sowie der luxemburgischen Schüler mit besonderen Lernschwierigkeiten in den Sekundarschulen.

Wichtige Faktoren bei der Rechnungslegung sind:

- Kosten des Lehrpersonals;
- Funktionskosten der Schulen;
- Kosten Kaleido;
- Personalkosten in den Internaten;
- Funktionskosten der Internate.

Im Schuljahr 2018-2019 wurde dem Großherzogtum Luxemburg eine Summe von 1.173.612,17 EUR in Rechnung gestellt für 11 Förderschüler und 42 Schüler mit besonderen Lernschwierigkeiten.

Im Schuljahr 2019-2020 wurde dem Großherzogtum Luxemburg eine Summe von 1.014.479,03 EUR in Rechnung gestellt für 10 Förderschüler und 31 Schüler mit besonderen Lernschwierigkeiten.

1.2.9 ZUWEISUNG 47.40 - EINNAHMEN AUS DEM VERKAUF VON LBA-SCHECKS

Seit dem 1. Januar 2016 ist die Deutschsprachige Gemeinschaft zuständig für die Lokalen Beschäftigungsagenturen (LBA). Die Aufgaben der LBA werden ab dem 1. Januar 2018 vom Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft übernommen.

Die Tätigkeiten der LBA-Arbeitnehmer werden vom Nutznießer in Form von LBA-Schecks bezahlt. Das Ministerium erhält pro verkauftem LBA-Scheck einen Anteil am nominalen Wert des LBA-Schecks. Die Einnahmen werden für das Haushaltsjahr 2021 auf 65.000 € geschätzt.

1.2.10 ZUWEISUNG 47.50 - EINNAHMEN VON KINDERZULAGEN IM BEREICH JUGENDHILFE

Die Rechtsgrundlagen über die Familienleistungen in Flandern, der Wallonie und Brüssel sehen vor, dass bei der Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen in einer Einrichtung durch Jugendhilfevertrag oder Entscheidung des Jugendrichters Zweidrittel der Kinderzulagen dieses Kindes an die Gemeinschaft gezahlt werden, welche die Kosten der Unterbringung trägt. Diese Einnahmen werden auf der vorliegenden Zuweisung gebucht. Zahlt die Deutschsprachige Gemeinschaft das Kindergeld erfolgt keine Auszahlung der Zweidrittel des Kindergeldes an die Deutschsprachige Gemeinschaft.

1.2.11 ZUWEISUNG 47.80 – SONSTIGE EINNAHMEN AUS DER VERWALTUNG DER SOZIALEN SICHERHEIT

In dieser, im Rahmen der sechsten Staatsreform geschaffenen Zuweisungen, wurden in den vergangenen Jahren Abrechnungen des LIKIV als technischer Operator aus der Kompetenzübernahme verbucht. Mittlerweile wird dieses Zuständigkeit vollständig durch die Deutschsprachige Gemeinschaft ausgeführt und die Übergangsphase ist abgeschlossen, weshalb hier für das Jahr 2021 keine Einnahmen vorgesehen werden.

1.2.12 ZUWEISUNG 48.13 - KOOPERATIONSABKOMMEN MIT DER PROVINZ LÜTTICH ZUR GEMEINDEREFINANZIERUNG

Die Deutschsprachige Gemeinschaft und die Provinz Lüttich haben in 2016 ein Kooperationsabkommen unterzeichnet, welches bis zum Jahr 2018 laufen soll. Dieses Abkommen sieht vor, dass die Provinz ihre finanziellen Mittel für die Deutschsprachige Gemeinschaft und ihre neun Gemeinden erhöht. Die Regierung vereinbarte mit der Provinz, diese Zusatzeinnahmen auch nach 2018 zu erhalten und das Kooperationsabkommen zu erweitern.
410.000 EUR dieser Erhöhung sollen jährlich an die Gemeinden fließen, indem der Gemeindefonds dementsprechend angehoben wird (siehe OB20 PR14 ZW43.21).

1.2.13 ZUWEISUNG 49.31 - ZUSÄTZLICHE MITTEL DER WALLONISCHEN REGION

In Anlehnung an die finanzielle Solidarität der Wallonischen Region mit der Französischen Gemeinschaft erhält die Deutschsprachige Gemeinschaft einen jährlichen Finanzausgleich in Höhe von 1.497.000 EUR. Diese Einnahme wird auf dem vorliegenden Artikel gebucht.

1.2.14 ZUWEISUNG 49.33 - ÜBERWEISUNG DER MITTEL FÜR DIE AUSÜBUNG DER BEFUGNIS DES LANDSCHAFTS- UND DENKMALSCHUTZES UND DER AUSGRABUNGEN VON DER WALLONISCHEN REGION

In Ausführung des Dekretes vom 17. Januar 1994 zwecks Ausübung der Befugnisse der Wallonischen Region in der Angelegenheit „Denkmäler und Landschaften" durch die Deutschsprachige Gemeinschaft, abgeändert durch das Dekret vom 10. Mai 1999, insbesondere des Artikels 3 wird der Deutschsprachigen Gemeinschaft seit dem Jahre 1994 jährlich eine Dotation seitens der Wallonischen Region gewährt. Diese Dotation beläuft sich auf einen Festbetrag, der der Schwankungsrate des durchschnittlichen Verbraucherpreisindexes des betreffenden Haushaltsjahres und einem Prozentsatz des realen Wachstums des Bruttoinlandprodukts des betreffenden Haushaltsjahres angeglichen wird.

1.2.15 ZUWEISUNG 49.34 - MITTEL DER WALLONISCHEN REGION IM RAHMEN DER SCHÜLERBEFÖRDERUNG UND DER TELEKOMMUNIKATION

Gemäß dem Kooperationsabkommen zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Wallonischen Region vom 26. November 1998 beteiligt sich die Wallonische Region an den Kosten, die der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die interne Schülerbeförderung entstehen. Unter interner Schülerbeförderung versteht man die Beförderung von einer schulischen Niederlassung zu dem Ort, an dem eine externe schulische Aktivität stattfindet (z.B. zum Schwimmbad), oder zum Internat und umgekehrt. In diesem Rahmen zahlt die Wallonische Region der Deutschsprachigen Gemeinschaft jährlich 75.000 EUR.

In Ausführung des oben erwähnten Abkommens wurde am 11. Juni 1999 ein Protokoll über Zusammenarbeit im Bereich Telekommunikation und Medien unterzeichnet. Es geht dabei um den gegenseitigen Austausch von Informationen und Erfahrungen im Bereich der Informationstechnologien sowie um die Verwirklichung von Pilotprojekten im Bereich der Telekommunikation. Zur Durchführung dieser Pilotprojekte überweist die Wallonische Region jährlich einen Betrag von 75.000 EUR. Die Pilotprojekte werden gemeinsam erarbeitet und ausgewertet.

1.2.16 ZUWEISUNG 49.35 – MITTEL DER WALLONISCHEN REGION FÜR DIE AUSÜBUNG DER BEFUGNIS BESCHÄFTIGUNG

In Ausführung von Kapitel I, insbesondere Artikel 4, des Dekretes vom 10. Mai 1999 zur Ausübung der Befugnisse der Wallonischen Region in den Angelegenheiten Beschäftigung und Ausgrabungen durch die Deutschsprachige Gemeinschaft erfolgt die Überweisung einer jährlichen Dotation der Wallonischen Region zu Gunsten der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die der Schwankungsrate des durchschnittlichen Verbraucherpreisindexes des betreffenden Haushaltsjahres und einem Prozentsatz des realen Wachstums des Bruttoinlandprodukts des betreffenden Haushaltsjahres angeglichen wird.

1.2.17 ZUWEISUNG 49.37 – MITTEL DER WALLONISCHEN REGION ZUR AUSÜBUNG DER BEFUGNIS IN BEZUG AUF DIE LOKALEN BEHÖRDEN

In Anwendung von Artikel 3 des Dekretes der Wallonischen Region vom 27. Mai 2004 über die Ausübung gewisser Zuständigkeiten der Wallonischen Region im Bereich der untergeordneten Behörden durch die Deutschsprachige Gemeinschaft, abgeändert durch die Dekrete der Wallonischen Region vom 30. April 2009 und 28. April 2014, erhält die Gemeinschaft von der Region eine spezifische Dotation, die sich seit 2009, aus der Summe von drei Basisbeträgen ergibt, von denen ein erster Betrag konstant bleibt, ein zweiter jährlich indexiert wird und ein dritter mit einer Erhöhung von einem Prozent indexiert wird.

1.2.18 ZUWEISUNG 49.38 – ÜBERWEISUNG DER MITTEL FÜR DIE AUSÜBUNG DER BEFUGNIS RAUMORDNUNG UND WOHNUNGSWESEN VON DER WALLONISCHEN REGION

I. Wohnungswesen

Die jährliche Dotation der Wallonischen Region an die Deutschsprachige Gemeinschaft für die Ausübung der Zuständigkeit Wohnungswesen beträgt 4.389.755 EUR.

Um den Betrag der pauschalen Dotation zu ermitteln, wurde ein Schlüssel auf den Programmen des Wohnungswesens im Ausgabenhaushalt der Wallonischen Region angewendet (Programme 16.11, 16.12, 16.41 und 16.42), gegebenenfalls auf eine Auswahl bestimmter Posten (nicht Kode 8, nicht PEI wovon die Deutschsprachigen Gemeinschaft nicht betroffen war, inklusive PEI complémentaire und inklusive PIVERT). Besagter angewendeter Schlüssel ist der Proporz an Wohneinheiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft in der Wallonischen Region, nämlich 2,146 %. Es wurden die effektiv ausgegebenen Haushaltsbeträge, nämlich die Ausgabenermächtigungen, in Betracht gezogen und dies für die Haushaltsjahre 2013 bis 2017, auf den Index von Mai 2018 zurückgebracht.

Alle Dotationen von Kompetenzübertragungen der Wallonischen Region an die Deutschsprachige Gemeinschaft entwickeln sich in der Zeit gemäß den in den Übertragungsdekreten festgehaltenen Formeln. In der Regel beziehen sich diese Formeln auf diejenigen im Sondergesetz vom 16. Januar 1989 bezüglich der Finanzierung der Gemeinschaften und Regionen, um die Entwicklung der den Gliedstaaten gewidmeten Mittel zu bestimmen. Im Vorliegenden Fall des Wohnungswesens wird vorgeschlagen, dem Artikel 33 §2 dieses Sondergesetzes zu folgen. Diese Bestimmung hält den durch die Dotation generierten Handlungsspielraum aufrecht.

$$aktualisierte\ Dotation = \frac{Basisdotation\ \times neuer\ Index}{Basisindex}$$

Die Dotation wird jährlich am ersten Werktag des Monats Mai überwiesen.

II. Energie

Die jährliche Dotation der Wallonischen Region an die Deutschsprachige Gemeinschaft für die Ausübung der Zuständigkeit Energie beträgt 915.815 EUR. Dieser Betrag wird nach dem gleichen Mechanismus wie der für das Wohnungswesen indexiert.

Die jährliche Dotation setzt sich auf folgenden Posten zusammen:

Förderprogramme:

- PAPE	70.762	EUR
- MEBAR	9.800	EUR
- UREBA	178.253	EUR
- POLLEC	27.000	EUR
- Prämien Privatpersonen	500.000	EUR
- Energieschalter (Eupen)	130.000	EUR

III. Raumordnung

Die jährliche Dotation der Wallonischen Region an die Deutschsprachige Gemeinschaft für die Ausübung der Zuständigkeit Raumordnung beträgt 1.480.751,13 EUR. Eine Anpassung des zuvor genannten Betrags wird durch die Wallonische Regierung festgelegt, um die realen Kosten der Bezüge der Personalmitglieder zu berücksichtigen, die tatsächlich der Deutschsprachigen Gemeinschaft übertragen werden.

Da in der Deutschsprachigen Gemeinschaft bisher keine vergleichbaren Posten vorhanden sind und eigene Vergleichswerte fehlen, beruht die Berechnung der Dotation auf dem Mittelwert der wallonischen Haushaltsprogramme 16.01 Fonction publique; 16.02 Aménagement du territoire et urbanisme; 16.03 Rénovation-Révitalisation und 18.04 Zonings. Aus diesen Programmen wurden nur die für die Deutschsprachige Gemeinschaft relevanten Zuweisungen berücksichtigt. Zuweisungen wie z.B. zur „Politik der großen Städte“ fanden keine Berücksichtigung. Die Werte beziehen sich auf den Zeitraum 2009-2017 (9 Jahre) wegen der Langwierigkeit raumordnerischer Projekte. Das sich daraus ergebende Mittel wurde dann mit dem Wert 2,13% multipliziert, der den Bevölkerungsschlüssel der Bevölkerung der Deutschsprachigen Gemeinschaft an der gesamtwallonischen Bevölkerung ausmacht.

Es ist eine Indexierung vorgesehen, die einer jährlichen Anpassung der Dotation an die Schwankungsrate des durchschnittlichen Verbraucherpreisindexes des betreffenden Haushaltsjahres und 55% des realen Wachstums des Bruttoinlandprodukts des betreffenden Haushaltsjahres entspricht.

Die Dotation wird jährlich am ersten Werktag des Monats Mai überwiesen.

1.2.19 ZUWEISUNG 49.41 - GLOBALBETRAG DOTATION LAUT ARTIKEL 58 DES GESETZES VOM 31.12.1983, ABGEÄNDERT DURCH DIE GESETZE VOM 18. JULI 1990 UND 16. JULI 1993, SOWIE ERGÄNZT DURCH DAS GESETZ VOM 19. APRIL 2014

Infolge der 6. Staatsreform ist die Regelung zur Summierung der durch die Artikel 58bis-sexies ermittelten Beträge im Jahr 2013 ausgelaufen. Ab dem Jahr 2014 wird die Globaldotation gemäß Artikel 58nonies bis 60sexies berechnet.
Die Schätzungen für den Betrag der Globaldotation für die Haushaltsanpassung 2020 und das Haushaltsjahr 2021 erfolgen aufgrund der Angaben des Föderalstaates. Dabei wurden folgende Parameter zu Grunde gelegt:

	2019	2020	2021
Inflation	1,44%	0,80%	1,40%
Wachstumsrate des BIP	1,40%	-7,40%	6,50%

In der Finanzsimulation sind in verschiedenen Jahren teilweise leichte Abweichungen der Parameter im Vergleich zu den Angaben des Föderalbüros möglich.

Detaillierte Informationen zur Auswirkung der 6. Staatsreform auf die Berechnung der Föderalen Dotation befinden sich im Dokument 206 (2013-2014) Nr. 4 vom Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft auf Seite 5.

1.2.20 ZUWEISUNG 49.46 - ÜBERWEISUNG VON MITTELN DURCH DIE NATIONALLOTTERIE

Seit dem Haushaltsjahr 2002 werden den Gemeinschaften und Regionen 27,44 % des zu verteilenden Gewinns der Nationallotterie zugesprochen. Artikel 58octies des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft sieht vor, dass der Gemeinschaft jährlich 0,8428 % dieser Summe als nicht zweckgebundene Mittel zugewiesen werden.

Die Schätzung für die Haushaltsanpassung 2020 ergibt einen Betrag in Höhe von 475 EURk. Im Ursprungshaushalt 2021 wird die gleiche Summe vorgesehen.

1.2.21 ZUWEISUNG 76.32 – ERLÖS AUS DEL VERKAUF VON IMMOBILIEN

Über diese Zuweisung werden die Verkäufe der Immobilien der Deutschsprachigen Gemeinschaft abgewickelt. Die Einnahmen sind punktuell. Für das Haushaltsjahr 2020 wird mit einem Verkaufserlös in Höhe von 250 EURk gerechnet Im Jahr 2021 sollen keine Immobilien verkauft werden.

1.2.22 ZUWEISUNG 96.11 – ANLEIHEN DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

Die Deutschsprachige Gemeinschaft hat im Haushaltsjahr 2020 im Rahmen einer mittel- bis langfristigen Finanzierung insgesamt 120.000 EURk über die Ausgabe von Liquiditätsscheine aufgenommen beziehungsweise wird die Summe bis zum Jahresende aufgenommen werden.
Für das Jahr 2021 ist geplant, insgesamt 127.500 EURk über die Ausgabe von Liquiditätsscheinen aufzunehmen.
Ein Detail zu den Finanzoperationen befindet sich unter Punkt 2.4.

1.2.23 ZUWEISUNG 96.70 – ALTERNATIVE FINANZIERUNGEN DER DEUTSCH-SPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

Für die Jahre 2020 und 2021 werden keine Einnahmen aus alternativen Finanzierungen vorgesehen.

2 MITTEL- UND LANGFRISTIGE FINANZPLANUNG UND DAS INFRASTRUKTURPROGRAMM

Im vorliegenden Kapitel werden die wichtigsten Finanzinstrumente der Regierung vorgestellt:

- die Finanzsimulation (beigefügt als Anlage hinter Punkt 3 Entwicklung NHFR),
- der Infrastrukturplan (beigefügt als Anlage hinter der Anlage der Sensitivitätsanalysen).

2.1 DIE FINANZSIMULATION

Seit mehreren Jahren bildet die Finanzsimulation die wichtigste Grundlage zur Bestimmung einer zielgerichteten Haushalts- und Finanzpolitik. Im Laufe der Zeit wurden Form und Inhalt der Simulation immer weiter verfeinert, so dass die momentan vorliegende Version ein sehr komplexes und sensibles Rechenmodell darstellt.

Innerhalb dieses Modells sind die Verknüpfungen und Rechenrelationen so mannigfaltig, dass mit wenigen Recheneingaben gleichzeitig endogene und exogene Rechenprozesse durchgeführt werden können.

Hierbei beinhalten die endogenen Prozesse alle steuerbaren Rechenparameter, die einer gewissen Eigenverantwortung unterworfen sind, wie z.B. Lohnkostenentwicklung, Steigerungsrate von Bezuschussungen, Fixkostenzunahme, usw.

Im Gegenzug hierzu werden exogene Prozesse durch alle äußeren und nicht beeinflussbaren Simulationsvariablen definiert. Hierzu gehören in erster Linie die Inflationsrate, die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes und die Bevölkerungsentwicklung. Diese sind vor allen Dingen für die Simulation der Einnahmeentwicklung von großer Bedeutung.

Detaillierte Erläuterungen über die Auswirkungen der 6. Staatsreform auf den Einnahmehaushalt der Deutschsprachigen Gemeinschaft sind im Dokument 206 (2013-2014) Nr. 4 vom Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft vorzufinden. Auch an dieser Stelle wird für eine vertiefte Studie der Informationen auf dieses Dokument verwiesen.

2.2 VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

Aufgrund der im September stattgefundenen Gespräche mit den Gemeinden wurde der Infrastrukturplan 2020 - 2021 sowie der Registrierungskatalog von der Regierung neu verabschiedet.

Dies zog naturgemäß die Anpassung der Verpflichtungsermächtigungen des laufenden Jahres und des Ursprungshaushaltes 2021 mit sich, so dass sich folgende Zahlen ergeben:

EURk	Infrastrukturarbeiten	Ausstattungen
2020	15.903	851
2021	98.910	956

Diese Summen beinhalten alle Projekte, die nicht mittels einer ehemals alternativen Finanzierung realisiert und mittlerweile „klassisch" bezuschusst werden.

Die dargestellten Verpflichtungsermächtigungen beinhalten nicht Investitionen für Krankenhausinfrastrukturarbeiten und für Krankenhausausstattungen, welche im Rahmen der sechsten belgischen Staatsreform direkt von der föderalen Einnahmendotation abgezogen und somit nicht an die Deutschsprachige Gemeinschaft ausbezahlt werden. Siehe hierzu das Detail zur Föderalen Dotationsberechnung in dem Ausdruck der Finanzsimulation in diesem Teil zur allgemeinen Rechtfertigungserklärung.

2.3 NEUNZIGPROZENTIGE BEZUCHUSSUNGSREGEL

Die neuen europäischen Buchhaltungsregeln SEC 2010 sehen keine Bezuschussung mehr mittels einer alternativen Finanzierung vor. Somit werden neue Infrastrukturprojekte zukünftig wieder „klassisch" nach Projektfortschritt bezuschusst.

Die Ausgabeermächtigungen werden je nach Baufortschritt und Einreichung von Rechnungsbelegen vorgesehen. Die Regierung hat durch die Festlegung eines Cavalier Budgétaire im Rahmen der Haushaltsdekrete der Jahre 2015 bis 2021 die Möglichkeit vorgesehen, Vorauszahlungen für bestimmte Projekte bis zu einer maximalen Höhe von 90% der bewilligten Zuschusssumme je Projekt zu tätigen. Diese Regelung findet für die von den Gemeinden, den Öffentlichen Sozialhilfezentren und den Gemeinderegien (Interkommunalen) eingereichten Infrastruktur-, Ausstattungs- oder Ausrüstungsprojekte, ab Inkrafttreten des jeweiligen Dekrets und bis zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Vorhabens Anwendung.

Dieser Regelung unterliegen darüber hinaus folgende Infrastruktur-, Ausstattungs- oder Ausrüstungsprojekte:

Projektträger	***Projektbezeichnung***
RFCU La Calamine	*Instandsetzung des 1. Kunstrasens*
VoG KathLeos	*Katharinenstift Astenet - Umbau der Krankenpflegerbüros und Bau von behindertengerechten Badezimmern*
KF St Vith	*Umbau der Krankenpflegerbüros und Bau von behindertengerechten Badezimmern*
VoG Begleitetes Wohnen Ostbelgiens	*Haus Nispert - Umbau*
Pater Damian Grundschule	*Barrierefreiheit Heidberg Bau 1 - 2 -3 - 6*
Reit-, Fahr- und Zuchtverein Büllingen	*Erweiterung der Reithalle*

Projektträger	***Projektbezeichnung***
VoG KathLeos	*Erneuerung der Belüftungsanlage*
Pistolen- und Revolverclub	*Neubau Vereinslokal*
VoG KathLeos	*Kücheneinrichtung im Anbau*
Rat für Stadtmarketing	*Umbau Rathaus zwecks Platzierung Stadtmarketing & Tourist Info*
KF St. Vith	*Pfarrkirche: Dachsanierung*
VoG KathLeos	*Katharinenstift Astenet - Neue Heizungsanlage*
Behindertenstätten Kelmis und Umgebung VoG	*Anbau König Baudouin Tagesstätte*
FC Bütgenbach	*Kunstrasenplatz*
Pater-Damian-Schulen am Heidberg VoG	*Aufstockung Kindergarten*
BIB Bischöfliches Institut Büllingen	*Renovierung Sporthalle*
Herzebösch VoG	*Langlauf- und Biathlonzentrum Elsenborn*
Begleitzentrum Griesdeck VoG	*Um- und Ausbau sowie Renovierung der Tagesstätte, Frühhilfe und Kurzaufenthalte*
VoG Dorftreff Mürringen	*Abriss und Neubau des Saales Jaspesch*
Dabei VoG	*Neubau*
BSDG VoG	*Maria-Goretti-Schule - Neubau Primarschule*

2.4 FINANZOPERATIONEN

Für das laufende und das kommende Haushaltsjahr sieht die Regierung im Bedarfsfall folgende Finanzoperationen aufgrund der Emission von Liquiditätsscheinen vor:

2020	2021
120.000.000	127.500.000

Im Detail sind bislang 120.000 EURk mit folgenden Finanzierungsmodalitäten während des Jahres 2020 aufgenommen worden:

Liquiditätsschein	Betrag EUR	Laufzeit in Jahren	Startdatum	Enddatum	Zinssatz
MTN	26.000.000	10,0	30.04.2020	30.04.2030	0,85%
MTN	20.000.000	4,0	30.04.2020	30.04.2024	0,39%
MTN	15.000.000	3,0	30.04.2020	30.04.2023	0,25%
MTN	15.000.000	2,0	30.04.2020	30.04.2022	0,13%
MTN	4.000.000	7,7	30.04.2020	30.12.2027	0,77%
MTN	20.000.000	3,0	03.08.2020	03.08.2023	0,10%
MTN	20.000.000	10,0	02.06.2020	02.06.2030	0,71%

Für 2021 sind Ausgaben von Liquiditätsscheinen sowohl für das erste als auch für das zweite Halbjahr vorgesehen. Die 127.500 EURk sind haushaltstechnisch direkt dem Fonds zur Verwaltung der Finanzverbindlichkeiten als zweckbestimmte Einnahmen zugewiesen. Die aufgenommenen Mittel dienen der Tilgung der fälligen Beträge. So braucht der Betrag nicht von der Globaldotation der allgemeinen Einnahmen subtrahiert werden

Ein Detail zu den Finanzoperationen findet sich im Fibelteil 3 im Abschnitt zu den Haushaltsfonds.

2.5 DIE AUSGABEN IM INFRASTRUKTURBEREICH

Im Haushaltsjahr 2020 und 2021 werden keine Ausgabeermächtigungen für Kapital- und Zinssubventionen von Infrastrukturprojekten durch alternative Finanzierungen vorgesehen. Für das Haushaltsjahr 2021 errechnet die Finanzsimulation im Infrastrukturbereich aufgrund der eingegangenen Verpflichtungen einen Auszahlungsbedarf in Höhe von rund 13.269 EURk.
Die laufenden Betriebskosten des PPP-Projektes befinden sich im Organisationsbereich 30, Programm 24 in der Zuweisung 12.11.

Tabelle: Übersicht der Mittel im Infrastrukturbereich (in EURk)

EURk	**2019**	**2020**	**2021**
Infrastrukturausgaben AE	3.166	13.329	13.269
Ausstattung AE	425	850	653
Kapitaldotationen	2.344	2.347	2.328
Straßendotation	2.250	2.250	2.250
Leasing	1.128	1.139	1.153
Kapitalrückzahlung Anleihe PPP	0	3.900	3.900
Zinsrückzahlung Anleihe PPP	424	3.396	3.396
Neue alternative Finanzierungen	0	0	0
Rückzahlung Anleihen Kapital	1.687	850	874
Rückzahlung Anleihen Zinsen	1.805	1.838	2.019
Ausrüstungen	2.420	4.156	6.018
Finanzoperationen - Zinszahlungen	9.857	50	1.696
Gesamtinfrastrukturausgaben	**25.505**	**34.106**	**37.557**

3 ENTWICKLUNG DER "NORM HOHER FINANZRAT"

Nachfolgend wird eine Übersicht der Entwicklung der "Norm des Hohen Finanzrates" (NHFR) der dem Konsolidierungskreis der Deutschsprachigen Gemeinschaft zugehörenden Einrichtungen aufgezeigt. Die Tabelle beinhaltet jedoch nicht die Zahlen des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Entwicklung "Norm Hoher Finanzrat"

		Haushaltsausführung 2019		Haushaltsplanung 2020						Haushaltsplanung 2021	
		[nach Zertifizierung]		Ursprungshaushalt		1. Anpassung		2. Anpassung		Ursprungshaushalt	
1. Hauptverwaltung											
MDG											
Einnahmen	Allgemeine Einnahmen		325.444.857		339.641.000		288.374.000		276.987.000		310.822.000
	Zweckbest. Einnahmen		148.813.470		116.581.000		146.177.000		166.477.000		177.297.000
	Total		**474.258.328**		**456.222.000**		**434.551.000**		**443.464.000**		**488.119.000**
Ausgaben		**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	AM	372.051.386	373.955.827	353.594.000	346.109.000	380.770.000	371.366.000	384.180.000	381.496.000	473.872.000	391.664.000
	Variable Kredite	68.179.724	68.108.994	121.415.000	121.415.000	138.308.000	138.308.000	138.308.000	138.308.000	130.107.000	130.107.000
	V.M./Z.M.	**440.231.110**	**442.064.820**	**475.009.000**	**467.524.000**	**519.078.000**	**509.674.000**	**522.488.000**	**519.804.000**	**603.979.000**	**521.771.000**
Zu finanzierender Bruttosaldo **			**32.193.508**		**-11.302.000**		**-75.123.000**		**-76.340.000**		**-33.652.000**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)			-72.324.976		2.268.000		1.748.000		-18.252.000		-32.418.000
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen			24.204.615		10.070.000		26.008.000		26.144.000		15.900.000
Zu finanzierender Nettosaldo ***			**-15.926.853**		**1.036.000**		**-47.367.000**		**-68.448.000**		**-50.170.000**
Total Bruttosaldo			**32.193.508**		**-11.302.000**		**-75.123.000**		**-76.340.000**		**-33.652.000**
Total Nettosaldo			**-15.926.853**		**1.036.000**		**-47.367.000**		**-68.448.000**		**-50.170.000**
2. Dienste mit getrennter Geschäftsführung											
César-Franck-Athenäum											
Einnahmen			244.531		225.000		243.000		238.000		258.000
Ausgaben		**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
		242.227	242.227	225.000	225.000	243.000	243.000	238.000	238.000	258.000	258.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **			**2.303**		**0**		**0**		**0**		**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)											
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen											
Zu finanzierender Nettosaldo ***			**2.303**		**0**		**0**		**0**		**0**
Königliches Athenäum Eupen											
Einnahmen			296.014		279.000		279.000		281.000		296.000
Ausgaben		**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
		299.410	299.410	282.000	282.000	282.000	282.000	284.000	284.000	299.000	299.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **			**-3.396**		**-3.000**		**-3.000**		**-3.000**		**-3.000**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)			2.357		3.000		3.000		3.000		3.000
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen											
Zu finanzierender Nettosaldo ***			**-1.039**		**0**		**0**		**0**		**0**
Königliches Athenäum St. Vith											
Einnahmen			348.075		321.000		349.000		326.000		323.000
Ausgaben		**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
		344.027	344.027	318.000	318.000	349.000	349.000	326.000	326.000	323.000	323.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **			**4.047**		**3.000**		**0**		**0**		**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)											
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen											
Zu finanzierender Nettosaldo ***			**4.047**		**3.000**		**0**		**0**		**0**
Medienzentrum											
Einnahmen			349.106		378.000		436.000		411.000		400.000
Ausgaben		**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
		347.542	347.542	378.000	378.000	436.000	436.000	411.000	411.000	400.000	400.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **			**1.564**		**0**		**0**		**0**		**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)											
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen											
Zu finanzierender Nettosaldo ***			**1.564**		**0**		**0**		**0**		**0**

Entwicklung "Norm Hoher Finanzrat"

	Haushaltsausführung 2019		Haushaltsplanung 2020						Haushaltsplanung 2021	
	[nach Zertifizierung]		Ursprungshaushalt		1. Anpassung		2. Anpassung		Ursprungshaushalt	
Robert-Schuman-Institut										
Einnahmen		531.242		429.000		513.000		513.000		516.000
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	537.990	537.990	469.000	469.000	538.000	538.000	538.000	538.000	541.000	541.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**-6.749**		**-40.000**		**-25.000**		**-25.000**		**-25.000**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)		25.000		25.000		25.000		25.000		25.000
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen										
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**18.251**		**-15.000**		**0**		**0**		**0**
Gemeinschaftzentren										
Einnahmen		5.595.931								
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	5.893.854	5.932.816								
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**-336.885**		**0**		**0**		**0**		**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)										
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen										
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**-336.885**		**0**		**0**		**0**		**0**
Zentrum für Förderpädagogik										
Einnahmen		607.032		532.000		555.000		519.000		554.000
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	629.331	629.331	552.000	552.000	575.000	575.000	539.000	539.000	574.000	574.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**-22.299**		**-20.000**		**-20.000**		**-20.000**		**-20.000**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)		19.832		20.000		20.000		20.000		20.000
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen										
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**-2.467**		**0**		**0**		**0**		**0**
DGG Service und Logistik										
Einnahmen		626.238		585.000		595.000		605.000		965.000
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	656.733	656.733	685.000	685.000	745.000	745.000	806.000	806.000	965.000	965.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**-30.496**		**-100.000**		**-150.000**		**-201.000**		**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)		0								
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen		0								
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**-30.496**		**-100.000**		**-150.000**		**-201.000**		**0**
Total Bruttosaldo DGG		-391.909		-160.000		-198.000		-249.000		-48.000
Total Nettosaldo DGG		**-344.721**		**-112.000**		**-150.000**		**-201.000**		**0**
3. Einrichtungen öffentlichen Interesses										
Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft										
Einnahmen		7.462.218		7.753.000		7.753.000		7.855.000		8.008.000
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	7.179.580	7.333.387	7.842.000	7.872.000	7.842.000	7.872.000	7.944.000	7.974.000	7.960.000	8.130.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**128.831**		**-119.000**		**-119.000**		**-119.000**		**-122.000**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)		114.601		119.000		119.000		119.000		122.000
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen										
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**243.432**		**0**		**0**		**0**		**0**

Entwicklung "Norm Hoher Finanzrat"

	Haushaltsausführung 2019		Haushaltsplanung 2020						Haushaltsplanung 2021	
	[nach Zertifizierung]		Ursprungshaushalt		1. Anpassung		2. Anpassung		Ursprungshaushalt	
Autonome Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft										
Einnahmen		598.014		583.000		663.000		663.000		586.000
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	704.362	564.569	469.000	583.000	549.000	663.000	549.000	663.000	556.000	586.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**33.445**		**0**		**0**		**0**		**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)										
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen										
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**33.445**		**0**		**0**		**0**		**0**
Belgisches Rundfunk - und Fernsehzentrum der DG										
Einnahmen		7.145.539		7.578.000		7.578.000		7.578.000		7.933.000
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	7.060.885	7.060.885	7.578.000	7.578.000	7.578.000	7.578.000	7.578.000	7.578.000	7.933.000	7.933.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**84.654**		**0**		**0**		**0**		**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)										
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen										
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**84.654**		**0**		**0**		**0**		**0**
Dienststelle für selbstbestimmtes Leben										
Einnahmen		16.768.500		15.067.000		21.662.000		21.511.000		32.661.000
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	17.578.158	16.788.357	26.108.000	21.567.000	26.203.000	21.662.000	26.995.000	21.831.000	33.044.000	32.889.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**-19.857**		**-6.500.000**		**0**		**-320.000**		**-228.000**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)		0				-6.500.000		-6.500.000		
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen		0		6.500.000		6.500.000		6.500.000		228.000
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**-19.857**		**0**		**0**		**-320.000**		**0**
Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand										
Einnahmen		4.749.345		4.868.000		4.868.000		5.272.000		5.043.000
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	4.684.468	4.684.468	4.893.000	4.893.000	4.893.000	4.893.000	5.297.000	5.297.000	5.068.000	5.068.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**64.877**		**-25.000**		**-25.000**		**-25.000**		**-25.000**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)		16.883		25.000		25.000		25.000		25.000
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen										
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**81.760**		**0**		**0**		**0**		**0**
Kaleido										
Einnahmen		1.043.393		1.101.000		1.113.000		1.112.000		1.146.000
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	1.027.440	1.023.832	1.101.000	1.101.000	1.113.000	1.113.000	1.112.000	1.112.000	1.146.000	1.146.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**19.561**		**0**		**0**		**0**		**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)										
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen										
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**19.561**		**0**		**0**		**0**		**0**
Wirtschafts- und Sozialrat der DG										
Einnahmen		510.651		521.000		521.000		521.000		529.000
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	432.999	432.999	521.000	521.000	521.000	521.000	521.000	521.000	529.000	529.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**77.652**		**0**		**0**		**0**		**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)										
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen										
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**77.652**		**0**		**0**		**0**		**0**
Total Bruttosaldo EÖI		389.164		-6.644.000		-144.000		-464.000		-375.000
Total Nettosaldo EÖI		**520.647**		**0**		**0**		**-320.000**		**0**
"Konsolidierter" Bruttosaldo		32.190.762		-18.106.000		-75.465.000		-77.053.000		-34.075.000
"Konsolidierter" Nettosaldo ****		**-15.750.926**		**924.000**		**-47.517.000**		**-68.969.000**		**-50.170.000**

Entwicklung "Norm Hoher Finanzrat"

	Haushaltsausführung 2019	Haushaltsplanung 2020			Haushaltsplanung 2021
	[nach Zertifizierung]	Ursprungshaushalt	1. Anpassung	2. Anpassung	Ursprungshaushalt

Die aufgeführte Berechnung beinhaltet nicht die Zahlen des Parlamentes der DG.

(**) Negative Zahlen zeigen einen Finanzierungsbedarf für die Gemeinschaft.

(***) Negative Zahlen weisen auf eine Steigerung der Schuld hin.

(****) Es handelt sich um den "konsolidierten Finanzierungssaldo", der vom Hohen Finanzrat berücksichtigt wird.

4 AUSDRUCKE ZUR FINANZSIMULATION

4.1 DIE FINANZSIMULATION

Die folgenden Seiten stellen das Haushaltsergebnis der Deutschsprachigen Gemeinschaft und die weiterführende Simulation der Parameter und Haushaltsmittel dar.

Haushaltssimulation - DG gesamt

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2015	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
Einnahmen	realisiert	realisiert	realisiert	realisiert	realisiert	Haushalt	Haushalt			
Gesamteinnahmen	**321.215**	**343.479**	**456.224**	**430.242**	**465.589**	**437.964**	**475.343**	**353.188**	**363.795**	**376.993**

	2015	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
Ausgaben										
1) Laufende Kosten										
OB 01 Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft	5.200,0	5.317,0	5.437,0	5.505,0	5.574,0	6.774,0	6.425,0	6.578,0	6.733,0	6.917,0
OB 10 Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft	3.430,9	3.519,3	3.620,7	3.828,6	3.896,4	4.159,0	4.277,0	4.357,9	4.523,0	4.651,8
OB 20 Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft	18.099,9	19.933,4	22.509,3	23.849,5	26.778,7	36.167,0	36.101,0	31.980,6	32.795,0	33.527,4
OB 20 Lokale Behörden	19.712,8	20.221,4	21.437,0	22.238,3	22.742,5	26.435,6	23.896,0	23.987,3	24.618,4	25.290,6
OB 20 Europäische Programme und Außenbeziehungen	3.653,3	2.149,4	3.943,3	2.265,4	3.943,3	4.044,0	3.308,0	4.233,5	3.395,4	1.916,9
OB 30 Unterricht und Ausbildung	98.439,2	100.905,4	105.351,5	109.271,6	114.382,1	118.699,5	120.983,2	122.259,7	124.492,8	125.432,7
OB 30 Mittelstand	3.685,5	4.024,3	4.117,7	4.288,0	4.681,8	5.274,0	5.045,0	5.045,0	5.103,8	5.163,2
OB 30 Beschäftigung + Solidarwirtschaft	9.784,7	26.359,4	27.736,4	25.803,9	24.379,0	27.090,0	27.089,0	25.921,6	26.310,9	26.705,9
OB 40 Jugend,V+E Bildung, Kultur, Sport, Tourismus	12.290,9	12.884,2	13.761,6	14.453,0	15.020,6	16.879,0	18.441,0	18.389,2	18.772,3	19.137,2
OB 50 Familie, Soziales, Gesundheit, Krankenhäuser (inkl. 6. Staatsreform)	84.906,2	86.394,9	98.724,3	91.905,1	106.276,1	112.902,8	121.567,7	119.746,6	122.006,7	124.454,5
Neue Handlungsspielräume	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	290,0	751,4	1.735,5
Auslösung alternative Finanzierung SWL					-15.893,1					
Total laufende Kosten	**259.203**	**281.709**	**306.639**	**303.408**	**311.781**	**358.425**	**367.133**	**362.790**	**369.503**	**374.933**
2) Infrastrukturausgaben										
Infrastrukturausgaben AE	132.256,9	39.958,9	32.715,8	4.460,4	3.165,7	13.328,9	13.269,5	12.463,0	25.764,5	54.242,2
Ausstattung AE	1.206,5	652,0	918,9	664,0	424,6	850,2	653,3	700,0	939,0	1.000,0
Kapitaldotationen	2.462,0	3.237,0	2.332,3	2.409,3	2.344,3	2.347,0	2.328,0	2.047,3	2.047,3	2.047,3
Straßendotation	1.400,0	1.600,0	1.800,0	2.000,0	2.250,0	2.250,0	2.250,0	2.250,0	2.288,3	2.329,4
Leasing	1.092,5	1.104,3	1.107,0	1.118,3	1.128,5	1.138,7	1.152,8	1.164,3	1.177,8	1.191,9
Kapitalrückzahlung Anleihe PPP	3.648,2	7.800,0	7.800,0	0,0	0,0	3.900,0	3.900,0	3.900,0	62.400,0	0,0
Zinsrückzahlung Anleihe PPP	0,0	6.369,3	6.369,3	423,5	423,5	3.396,4	3.396,4	3.396,4	54.342,3	0,0
Neue alternative Finanzierungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückzahlung Anleihen Kapital	3.802,0	4.019,7	7.611,1	2.182,0	1.686,7	850,1	874,0	898,0	746,1	753,3
Rückzahlung Anleihen Zinsen	1.315,5	1.463,3	1.531,3	1.499,6	1.804,7	1.838,2	2.018,8	1.953,4	1.866,2	1.550,7
Ausrüstungen	1.586,3	1.677,3	2.736,0	3.363,0	2.420,1	4.156,0	6.018,0	4.852,9	4.359,8	4.866,9
Finanzoperationen - Zinszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	9.857,0	50,0	1.696,0	2.433,0	3.203,0	4.416,0
Neutralisierung von Investitionen						-22.932,1	-24.518,8	-22.313,1	-35.398,8	-64.485,8
Total Infrastrukturausgaben	**148.770**	**67.882**	**64.922**	**18.120**	**25.505**	**11.173**	**13.038**	**13.745**	**123.735**	**7.912**
Verhältnis Infrastrukturausgaben/Ausgaben	36,47%	19,42%	17,47%	4,40%	6,47%	2,41%	2,79%	3,30%	21,30%	1,85%
Finanzoperationen - Kapitalrückzahlungen	0,0	0,0	0,0	90.000,0	57.000,0	94.750,0	87.500,0	40.000,0	87.750,0	45.300,0
GESAMTAUSGABEN	**407.973**	**349.591**	**371.560**	**411.529**	**394.286**	**464.348**	**467.671**	**416.535**	**580.988**	**428.145**
Resultat Haushaltsfonds	16,3	76,7	-1.878,8	-1.847,0	988,4	-862,3	-888,1	-909,4	-910,0	-910,2
Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	205,8	-22,1	-146,5	62,3	-24.204,6	-26.143,8	-15.899,7	-31.918,7	-66.485,3	-55.994,7
Ergebnis Haushalt konsolidiert	**-131.551**	**-29.738**	**-47.079**	**1.102**	**344**	**-45.223**	**-25.315**	**-16.354**	**-64.070**	**-2.975**

Haushaltssimulation – DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
Einnahmen															
Gesamteinnahmen	**392.147**	**403.156**	**417.353**	**425.937**	**442.682**	**453.353**	**469.919**	**484.870**	**499.405**	**515.143**	**530.936**	**547.321**	**564.592**	**581.294**	**598.778**
	2025	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
Ausgaben															
1) Laufende Kosten															
OB 01 Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft	7.055,3	7.196,4	7.340,4	7.487,2	7.636,9	7.789,7	7.945,5	8.104,4	8.266,5	8.431,8	8.600,4	8.772,4	8.947,9	9.126,8	9.309,4
OB 10 Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft	4.740,2	4.920,5	5.061,2	5.157,8	5.354,9	5.508,6	5.614,2	5.829,5	5.997,5	6.112,8	6.112,8	6.348,1	6.531,6	6.657,6	6.914,6
OB 20 Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft	34.057,6	35.053,9	35.849,4	36.427,8	37.513,6	38.382,0	39.008,8	40.192,1	41.137,9	41.819,6	41.920,6	43.212,2	44.244,3	44.987,8	46.395,6
OB 20 Lokale Behörden	26.006,4	26.358,4	27.143,3	27.951,5	28.783,9	29.641,1	30.523,9	31.433,0	32.369,3	33.333,6	34.326,7	35.349,4	36.402,7	37.487,4	38.604,5
OB 20 Europäische Programme und Außenbeziehungen	1.923,6	1.943,9	1.937,5	1.944,5	1.965,2	1.958,9	1.966,2	1.987,4	1.981,1	1.988,7	2.010,4	2.004,1	2.012,0	2.034,2	2.028,1
OB 30 Unterricht und Ausbildung	128.994,0	131.650,9	133.797,5	136.642,4	139.534,5	142.026,2	145.050,2	148.126,6	150.690,7	153.868,5	157.214,5	159.398,2	162.845,0	165.895,9	169.557,3
OB 30 Mittelstand	5.188,4	5.249,4	5.311,1	5.373,6	5.436,9	5.501,0	5.565,9	5.631,6	5.698,1	5.765,4	5.833,6	5.902,6	5.972,5	6.043,3	6.114,9
OB 30 Beschäftigung + Solidarwirtschaft	27.106,6	27.513,2	27.925,7	28.344,3	28.769,0	29.199,8	29.637,0	30.080,6	30.530,7	30.987,4	31.450,7	31.920,8	32.397,8	32.881,8	33.372,9
OB 40 Jugend,V+E Bildung, Kultur, Sport, Tourismus	19.310,4	19.567,8	19.829,3	20.094,9	20.364,9	20.639,3	20.918,1	21.201,3	21.489,2	21.781,7	22.079,0	22.381,1	22.688,1	23.000,1	23.317,1
OB 50 Familie, Soziales, Gesundheit, Krankenhäuser (inkl. 6. Staatsreform)	126.639,3	130.537,8	132.894,7	135.421,5	137.999,3	140.603,0	143.234,8	145.944,9	148.709,4	151.529,5	154.386,1	157.320,5	160.314,0	163.367,6	166.482,7
Neue Handlungsspielräume	2.268,1	2.310,6	2.353,9	2.398,1	2.443,0	2.488,8	5.035,5	5.129,9	5.226,1	5.324,1	6.423,9	6.544,4	6.667,1	6.792,1	6.919,4
Auslösung alternative Finanzierung SWL															
Total laufende Kosten	**383.290**	**392.303**	**399.444**	**407.244**	**415.802**	**423.738**	**434.500**	**443.661**	**452.096**	**460.943**	**470.359**	**479.154**	**489.023**	**498.275**	**509.017**
2) Infrastrukturausgaben															
Infrastrukturausgaben AE	83.150,0	67.680,0	78.530,0	73.300,0	5.000,0	5.000,0	8.250,0	6.600,0	6.000,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0
Ausstattung AE	1.600,0	1.850,0	2.000,0	1.750,0	1.750,0	1.750,0	2.250,0	2.750,0	2.250,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
Kapitaldotationen	2.047,3	2.047,3	2.047,3	2.047,3	2.047,3	2.047,3	1.458,6	805,0	805,0	805,0	805,0	805,0	805,0	805,0	805,0
Straßendotation	2.373,7	2.421,2	2.469,6	2.519,0	2.569,4	2.620,8	2.673,2	2.726,6	2.781,2	2.836,8	2.893,5	2.951,4	3.010,4	3.070,6	3.132,0
Leasing	1.206,3	1.220,6	1.235,7	1.250,6	1.266,3	539,2	547,8	556,6	565,5	574,6	583,7	593,1	0,0	0,0	0,0
Kapitalrückzahlung Anleihe PPP	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsrückzahlung Anleihe PPP	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neue alternative Finanzierungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückzahlung Anleihen Kapital	774,6	796,3	818,8	841,7	845,3	817,8	844,3	770,6	653,4	679,4	400,9	26,8	27,3	27,2	27,0
Rückzahlung Anleihen Zinsen	1.244,1	1.132,1	986,7	568,9	537,3	494,5	106,1	79,3	58,7	41,1	22,8	7,0	7,0	7,0	7,0
Ausrüstungen	3.374,0	3.381,3	6.706,7	5.250,5	5.699,7	6.278,4	6.358,5	6.440,3	6.523,6	6.608,6	6.695,2	7.533,5	7.623,5	7.715,3	7.808,9
Finanzoperationen - Zinszahlungen	5.701,0	6.889,0	8.118,0	9.625,0	11.082,0	12.223,0	13.078,6	13.994,1	14.973,7	16.021,9	17.143,4	18.343,4	19.627,5	21.001,4	21.001,4
Neutralisierung von Investitionen	-92.545,0	-77.379,8	-91.753,5	-84.866,8											
Total Infrastrukturausgaben	**8.926**	**10.038**	**11.159**	**12.286**	**30.797**	**31.771**	**35.567**	**34.723**	**34.611**	**34.567**	**35.545**	**37.260**	**38.101**	**39.627**	**39.781**
Verhältnis Infrastrukturausgaben/Ausgaben	2,19%	2,39%	2,54%	2,93%	6,90%	6,34%	7,57%	7,26%	7,11%	6,98%	7,03%	7,22%	7,23%	7,37%	7,25%
Finanzoperationen - Kapitalrückzahlungen	15.000,0	18.000,0	29.000,0	0,0	0,0	46.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
GESAMTAUSGABEN	**407.216**	**420.341**	**439.603**	**419.530**	**446.599**	**501.509**	**470.067**	**478.384**	**486.708**	**495.510**	**505.903**	**516.414**	**527.124**	**537.901**	**548.798**
Resultat Haushaltsfonds	-911,0	-918,5	-21,9	73,1	53,2	14,8	-3,5	-140,0	-147,3	-159,1	-166,1	-183,7	-197,2	-203,3	-210,0
Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-15.498,3	-15.022,3	-14.533,0	-14.049,3	-4.238,1	-3.861,2	-3.419,8	-3.357,9	-2.881,3	-2.419,0	-1.941,5	-1.498,1	-1.041,4	-560,8	-82,2
Ergebnis Haushalt konsolidiert	**2.845**	**3.834**	**10.718**	**10.590**	**280**	**1.343**	**3.613**	**10.063**	**16.078**	**23.058**	**28.103**	**33.569**	**39.458**	**45.329**	**51.869**

Haushaltssimulation - DG gesamt

Überblick Resultat

	EURk 2015	EURk 2016	EURk 2017	EURk 2018	EURk 2019	EURk 2020	EURk 2021	EURk 2022	EURk 2023	EURk 2024
MDG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	266.464,9	301.478,8	305.923,7	319.492,5	331.827,9	317.963,7	347.842,9	353.188,2	363.795,2	376.992,7
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	398.115,0	324.862,7	341.718,9	313.337,7	319.045,0	356.122,9	364.032,9	359.789,5	366.502,5	372.032,7
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	222,1	54,5	-2.025,3	-1.784,7	-23.216,2	-27.006,1	-16.787,8	-32.828,1	-67.395,4	-56.904,9
Primärsaldo (MDG)	**-131.428**	**-23.329**	**-37.820**	**4.370**	**-10.433**	**-65.165**	**-32.978**	**-39.429**	**-70.103**	**-51.945**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	1.593,3	8.346,5	10.309,0	3.376,3	13.804,9	6.484,0	8.557,5	9.154,9	60.731,7	7.246,3
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	205,8	-22,1	-146,5	62,3	-24.204,6	-26.143,8	-15.899,7	-31.918,7	-66.485,3	-55.994,7
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR (MDG)	**-133.227**	**-31.654**	**-47.983**	**931**	**-34**	**-45.505**	**-25.636**	**-16.666**	**-64.349**	**-3.196**
	-41,5%	**-9,2%**	**-10,5%**	**0,2%**	**0,0%**	**-10,4%**	**-5,4%**	**-4,7%**	**-17,7%**	**-0,8%**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	8.264,9	16.381,4	19.532,6	94.814,7	61.436,4	101.741,5	95.080,4	47.590,1	153.753,6	48.865,6
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	54.750,0	42.000,0	150.300,0	110.750,0	133.761,3	120.000,0	127.500,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	205,8	-22,1	-146,5	62,3	-24.204,6	-26.143,8	-15.899,7	-31.918,7	-66.485,3	-55.994,7
Brutto zu finanzierender Saldo (MDG)	**-86.536**	**-6.057**	**82.638**	**16.929**	**48.087**	**-53.391**	**-9.116**	**-96.174**	**-284.588**	**-108.057**
PDG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	6.477,0	6.630,9	6.677,2	6.749,0	6.816,4	8.002,0	7.653,0	7.805,3	7.960,3	8.144,3
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	5.250,0	5.202,9	5.483,0	5.786,7	6.198,3	6.810,5	6.972,7	7.163,2	7.381,5	7.655,1
Primärsaldo (nur Parlament)	**1.227**	**1.428**	**1.194**	**962**	**618**	**1.191**	**680**	**642**	**579**	**489**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	516,7	492,8	468,0	442,3	415,8	388,2	359,6	330,0	299,3	267,5
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen										
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR (nur Parlament)	**710**	**935**	**726**	**520**	**202**	**803**	**321**	**312**	**280**	**222**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	660,6	684,5	709,3	735,0	761,6	789,1	817,7	847,3	878,0	909,8
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen										
Brutto zu finanzierender Saldo (nur Parlament)	**50**	**251**	**17**	**-215**	**-559**	**14**	**-497**	**-535**	**-598**	**-688**

Haushaltssimulation - DG gesamt

Überblick Resultat

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2025	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
MDG															
+ Einnahmen ohne Anleihen	392.147,3	403.155,7	417.352,9	425.937,1	442.681,7	453.353,0	469.919,4	484.870,5	499.404,9	515.143,2	530.936,0	547.320,8	564.592,0	581.294,4	598.777,8
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	380.490,0	389.502,9	396.744,0	404.543,7	430.268,5	438.834,7	452.990,4	460.483,3	468.056,3	475.793,4	485.452,3	495.193,7	505.302,5	514.754,0	525.690,3
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	-16.409,3	-15.940,9	-14.554,9	-13.976,2	-4.184,9	-3.846,3	-3.423,2	-3.497,9	-3.028,7	-2.578,1	-2.107,6	-1.681,8	-1.238,6	-764,0	-292,1
Primärsaldo (MDG)	**-4.752**	**-2.288**	**6.054**	**7.417**	**8.228**	**10.672**	**13.506**	**20.889**	**28.320**	**36.772**	**43.376**	**50.445**	**58.051**	**65.776**	**72.795**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	8.141,6	9.159,3	10.148,3	11.175,9	12.507,9	13.535,0	13.313,1	14.184,1	15.123,2	16.132,9	17.214,2	18.374,4	19.634,5	21.008,4	21.008,4
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-15.498,3	-15.022,3	-14.533,0	-14.049,3	-4.238,1	-3.861,2	-3.419,8	-3.357,9	-2.881,3	-2.419,0	-1.941,5	-1.498,1	-1.041,4	-560,8	-82,2
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR (MDG)	**2.605**	**3.575**	**10.439**	**10.291**	**-42**	**998**	**3.613**	**10.063**	**16.078**	**23.058**	**28.103**	**33.569**	**39.458**	**45.329**	**51.869**
	0,7%	**0,9%**	**2,5%**	**2,4%**	**0,0%**	**0,2%**	**0,8%**	**2,1%**	**3,2%**	**4,5%**	**5,3%**	**6,1%**	**7,0%**	**7,8%**	**8,7%**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	18.584,5	21.678,7	32.710,9	3.810,3	3.823,0	49.139,6	3.763,7	3.716,5	3.528,1	3.584,0	3.236,7	2.845,9	2.186,7	2.138,8	2.099,3
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-15.498,3	-15.022,3	-14.533,0	-14.049,3	-4.238,1	-3.861,2	-3.419,8	-3.357,9	-2.881,3	-2.419,0	-1.941,5	-1.498,1	-1.041,4	-560,8	-82,2
Brutto zu finanzierender Saldo (MDG)	**-31.478**	**-33.126**	**-36.805**	**-7.569**	**-8.103**	**-52.003**	**-3.571**	**2.989**	**9.669**	**17.055**	**22.925**	**29.225**	**36.230**	**42.629**	**49.688**
PDG															
+ Einnahmen ohne Anleihen	8.282,6	8.423,7	8.567,7	8.714,5	8.864,2	9.016,9	8.584,1	8.154,4	8.316,5	8.481,8	8.650,4	8.822,4	8.997,9	9.176,8	9.359,4
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	7.808,2	7.964,4	8.123,6	8.286,1	8.451,8	8.620,9	8.573,7	8.154,4	8.316,5	8.481,8	8.650,4	8.822,4	8.997,9	9.176,8	9.359,4
Primärsaldo (nur Parlament)	**474**	**459**	**444**	**428**	**412**	**396**	**10**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	234,6	200,5	165,1	128,5	90,5	51,1	10,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen															
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR (nur Parlament)	**240**	**259**	**279**	**300**	**322**	**345**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	942,7	976,8	1.012,2	1.048,8	1.086,8	1.126,1	578,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen															
Brutto zu finanzierender Saldo (nur Parlament)	**-703**	**-718**	**-733**	**-749**	**-765**	**-781**	**-578**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Dienste mit getrennter Geschäftsführung										
CFA										
+ Einnahmen ohne Anleihen	261,4	279,2	283,0	289,1	244,5	238,0	258,0	263,8	269,7	275,8
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	247,3	271,9	272,5	290,5	242,2	238,0	258,0	263,8	269,7	275,8
Primärsaldo (CFA)	**14**	**7**	**11**	**-1**	**2**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (CFA)	**14**	**7**	**11**	**-1**	**2**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (CFA)	**14**	**7**	**11**	**-1**	**2**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
KAE										
+ Einnahmen ohne Anleihen	280,4	250,7	343,9	280,9	296,0	281,0	296,0	302,7	309,5	316,4
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	236,8	232,1	334,3	276,7	296,7	280,0	295,0	302,4	309,2	316,2
Primärsaldo (KAE)	**44**	**19**	**10**	**4**	**-1**	**1**	**1**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,2	1,0	0,4	1,0	1,0	0,3	0,3	0,3
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAE)	**44**	**19**	**9**	**3**	**-1**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	1,2	2,4	2,4	3,0	3,0	2,4	2,4	2,4
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	47,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAE)	**44**	**19**	**55**	**1**	**-3**	**-3**	**-3**	**-2**	**-2**	**-2**
KAS										
+ Einnahmen ohne Anleihen	292,5	320,3	351,4	329,9	348,1	326,0	323,0	330,3	337,7	345,3
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	238,9	303,3	328,9	332,2	344,0	326,0	323,0	330,3	337,7	345,3
Primärsaldo (KAS)	**54**	**17**	**23**	**-2**	**4**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAS)	**54**	**17**	**23**	**-2**	**4**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAS)	**54**	**17**	**23**	**-2**	**4**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
Dienste mit getrennter Geschäftsführung															
CFA															
+ Einnahmen ohne Anleihen	282,0	288,4	294,8	301,5	308,3	315,2	322,3	329,5	337,0	344,5	352,3	360,2	368,3	376,6	385,1
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	282,0	288,4	294,8	301,5	308,3	315,2	322,3	329,5	337,0	344,5	352,3	360,2	368,3	376,6	385,1
Primärsaldo (CFA)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (CFA)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (CFA)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
KAE															
+ Einnahmen ohne Anleihen	323,6	330,8	338,3	345,9	353,7	361,6	369,8	378,1	386,6	395,3	404,2	413,3	422,6	432,1	441,8
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	323,3	330,6	338,1	345,7	353,5	361,5	369,6	378,0	386,5	395,2	404,1	413,3	422,6	432,1	441,8
Primärsaldo (KAE)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAE)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	1,2	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAE)	**-2**	**-2**	**-2**	**-2**	**-2**	**-2**	**-2**	**-2**	**-2**	**-2**	**-2**	**-2**	**-1**	**0**	**0**
KAS															
+ Einnahmen ohne Anleihen	353,1	361,0	369,1	377,4	385,9	394,6	403,5	412,6	421,9	431,3	441,1	451,0	461,1	471,5	482,1
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	353,1	361,0	369,1	377,4	385,9	394,6	403,5	412,6	421,9	431,3	441,1	451,0	461,1	471,5	482,1
Primärsaldo (KAS)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAS)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAS)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
RSI										
+ Einnahmen ohne Anleihen	354,2	996,9	475,8	549,0	531,2	513,0	516,0	527,6	539,5	551,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	397,9	972,9	445,6	520,4	504,2	503,0	506,0	520,4	532,7	545,4
Primärsaldo (RSI)	**-44**	**24**	**30**	**29**	**27**	**10**	**10**	**7**	**7**	**6**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	7,9	10,0	8,7	10,0	10,0	7,3	6,8	6,3
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (RSI)	**-44**	**24**	**22**	**19**	**18**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (RSI)	**-44**	**524**	**-3**	**-6**	**-7**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**
SER										
+ Einnahmen ohne Anleihen	388,5	409,9	453,3	514,1	626,2	605,0	965,0	986,7	1.008,9	1.031,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	336,2	331,8	353,4	427,7	656,7	806,0	965,0	986,7	1.008,9	1.031,6
Primärsaldo (SER)	**52**	**78**	**100**	**86**	**-30**	**-201**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (SER)	**52**	**78**	**100**	**86**	**-30**	**-201**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (SER)	**52**	**78**	**100**	**86**	**-30**	**-201**	**0**	**0**	**0**	**0**
ZFP										
+ Einnahmen ohne Anleihen	527,2	993,3	566,0	560,2	607,0	519,0	554,0	566,5	579,2	592,2
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	492,7	965,0	556,6	547,4	602,6	512,0	547,0	560,7	573,8	587,3
Primärsaldo (ZFP)	**34**	**28**	**9**	**13**	**4**	**7**	**7**	**6**	**5**	**5**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	6,2	8,0	6,9	7,0	7,0	5,8	5,4	5,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ZFP)	**34**	**28**	**3**	**5**	**-2**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	19,8	19,8	19,8	20,0	20,0	19,8	19,8	19,8
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	396,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (ZFP)	**34**	**425**	**-17**	**-15**	**-22**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
RSI															
+ Einnahmen ohne Anleihen	564,0	576,7	589,7	603,0	616,5	630,4	644,6	659,1	673,9	689,1	704,6	720,4	736,7	753,2	770,2
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	558,3	571,4	584,9	598,7	612,7	627,1	641,8	656,8	672,1	687,8	703,8	720,1	736,7	753,2	770,2
Primärsaldo (RSI)	**6**	**5**	**5**	**4**	**4**	**3**	**3**	**2**	**2**	**1**	**1**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	5,8	5,3	4,8	4,3	3,8	3,3	2,8	2,3	1,8	1,3	0,8	0,3	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (RSI)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (RSI)	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**0**	**0**	**0**
SER															
+ Einnahmen ohne Anleihen	1.054,8	1.078,6	1.102,8	1.127,6	1.153,0	1.179,0	1.205,5	1.232,6	1.260,3	1.288,7	1.317,7	1.347,3	1.377,7	1.408,7	1.440,3
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	1.054,8	1.078,6	1.102,8	1.127,6	1.153,0	1.179,0	1.205,5	1.232,6	1.260,3	1.288,7	1.317,7	1.347,3	1.377,7	1.408,7	1.440,3
Primärsaldo (SER)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (SER)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (SER)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
ZFP															
+ Einnahmen ohne Anleihen	605,6	619,2	633,1	647,4	661,9	676,8	692,1	707,6	723,6	739,8	756,5	773,5	790,9	808,7	826,9
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	601,0	615,0	629,3	644,0	658,9	674,2	689,8	705,8	722,1	738,8	755,8	773,3	790,9	808,7	826,9
Primärsaldo (ZFP)	**5**	**4**	**4**	**3**	**3**	**3**	**2**	**2**	**1**	**1**	**1**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	4,6	4,2	3,8	3,4	3,0	2,6	2,2	1,8	1,4	1,0	0,6	0,2	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ZFP)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (ZFP)	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation – DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
WORR										
+ Einnahmen ohne Anleihen	4.871,6	5.668,0	4.897,1	5.238,8	5.595,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	5.587,4	5.959,2	5.397,8	5.686,8	5.932,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Primärsaldo (WORR)	**-716**	**-291**	**-501**	**-448**	**-337**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	20,0	40,0	30,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (WORR)	**-738**	**-331**	**-531**	**-468**	**-337**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	14,0	3,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	20,0	40,0	30,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (WORR)	**-732**	**-295**	**-501**	**-448**	**-337**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
MEZ										
+ Einnahmen ohne Anleihen	312,3	343,2	341,4	357,9	349,1	411,0	400,0	409,0	418,2	427,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	331,6	317,3	309,9	349,8	347,5	411,0	400,0	409,0	418,2	427,6
Primärsaldo (MEZ)	**-19**	**26**	**32**	**8**	**2**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (MEZ)	**-19**	**26**	**32**	**8**	**2**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (MEZ)	**-19**	**26**	**32**	**8**	**2**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
WORR															
+ Einnahmen ohne Anleihen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Primärsaldo (WORR)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (WORR)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (WORR)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
MEZ															
+ Einnahmen ohne Anleihen	437,2	447,1	457,1	467,4	477,9	488,7	499,7	510,9	522,4	534,2	546,2	558,5	571,0	583,9	597,0
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	437,2	447,1	457,1	467,4	477,9	488,7	499,7	510,9	522,4	534,2	546,2	558,5	571,0	583,9	597,0
Primärsaldo (MEZ)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (MEZ)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (MEZ)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Einrichtungen öffentlichen Interesses										
DSL										
+ Einnahmen ohne Anleihen	12.104,2	12.374,0	14.510,5	16.177,6	16.768,5	15.011,0	26.161,0	26.749,6	27.351,5	27.966,9
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	11.537,4	12.133,4	14.518,3	16.412,3	16.788,4	21.831,0	26.389,0	26.982,8	27.589,9	28.210,6
Primärsaldo (DSL)	**567**	**241**	**-8**	**-235**	**-20**	**-6.820**	**-228**	**-233**	**-238**	**-244**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-6.500,0	-228,0	-233,1	-238,4	-243,7
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (DSL)	**567**	**241**	**-8**	**-235**	**-20**	**-320**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-6.500,0	-228,0	-233,1	-238,4	-243,7
Brutto zu finanzierendes Saldo (DSL)	**567**	**241**	**-8**	**-235**	**-20**	**-320**	**-228**	**-233**	**-238**	**-244**
ADG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	5.969,9	6.491,7	6.972,2	7.221,4	7.462,2	7.855,0	8.008,0	8.188,2	8.372,4	8.560,8
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	5.427,0	6.183,5	6.618,4	7.061,7	7.164,6	7.804,0	7.960,0	8.144,7	8.332,7	8.525,0
Primärsaldo (ADG)	**543**	**308**	**354**	**160**	**298**	**51**	**48**	**44**	**40**	**36**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	67,0	64,0	60,8	57,5	54,2	51,0	48,0	43,5	39,7	35,8
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ADG)	**476**	**244**	**293**	**102**	**243**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	101,8	104,8	108,0	111,2	114,6	119,0	122,0	125,3	129,1	133,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (ADG)	**374**	**139**	**185**	**-9**	**129**	**-119**	**-122**	**-125**	**-129**	**-133**
BRF										
+ Einnahmen ohne Anleihen	6.635,9	6.716,0	6.837,2	6.925,2	7.145,5	7.578,0	7.933,0	8.111,5	8.294,0	8.480,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	6.270,9	6.328,9	6.853,8	6.813,2	7.057,9	7.575,0	7.930,0	8.108,4	8.290,9	8.477,4
Primärsaldo (BRF)	**365**	**387**	**-17**	**112**	**88**	**3**	**3**	**3**	**3**	**3**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	4,0	2,7	2,9	3,0	2,9	3,0	3,0	3,1	3,1	3,2
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (BRF)	**361**	**384**	**-20**	**109**	**85**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (BRF)	**361**	**384**	**-20**	**109**	**85**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
Einrichtungen öffentlichen Interesses															
DSL															
+ Einnahmen ohne Anleihen	28.596,2	29.239,6	29.897,5	30.570,1	31.258,0	31.961,3	32.680,4	33.415,7	34.167,6	34.936,3	35.722,4	36.526,2	37.348,0	38.188,3	39.047,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	28.845,4	29.494,4	30.158,0	30.836,6	31.530,4	32.239,8	32.965,2	33.706,9	34.465,4	35.240,8	36.033,7	36.844,5	37.673,5	38.521,2	39.387,9
Primärsaldo (DSL)	**-249**	**-255**	**-261**	**-266**	**-272**	**-279**	**-285**	**-291**	**-298**	**-304**	**-311**	**-318**	**-325**	**-333**	**-340**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-249,2	-254,8	-260,6	-266,4	-272,4	-278,6	-284,8	-291,2	-297,8	-304,5	-311,3	-318,3	-325,5	-332,8	-340,3
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (DSL)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-249,2	-254,8	-260,6	-266,4	-272,4	-278,6	-284,8	-291,2	-297,8	-304,5	-311,3	-318,3	-325,5	-332,8	-340,3
Brutto zu finanzierendes Saldo (DSL)	**-249**	**-255**	**-261**	**-266**	**-272**	**-279**	**-285**	**-291**	**-298**	**-304**	**-311**	**-318**	**-325**	**-333**	**-340**
ADG															
+ Einnahmen ohne Anleihen	8.753,4	8.950,4	9.151,7	9.357,7	9.568,2	9.783,5	10.003,6	10.228,7	10.458,8	10.694,2	10.934,8	11.180,8	11.432,4	11.689,6	11.952,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	8.721,6	8.922,7	9.128,3	9.338,7	9.553,7	9.773,7	9.998,7	10.228,7	10.458,8	10.694,2	10.934,8	11.180,8	11.432,4	11.689,6	11.952,6
Primärsaldo (ADG)	**32**	**28**	**23**	**19**	**14**	**10**	**5**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	31,8	27,7	23,4	19,0	14,5	9,8	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ADG)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	137,0	141,1	145,4	149,8	154,3	159,0	163,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (ADG)	**-137**	**-141**	**-145**	**-150**	**-154**	**-159**	**-164**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
BRF															
+ Einnahmen ohne Anleihen	8.671,4	8.866,5	9.066,0	9.270,0	9.478,6	9.691,9	9.909,9	10.132,9	10.360,9	10.594,0	10.832,4	11.076,1	11.325,3	11.580,1	11.840,7
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	8.668,2	8.863,2	9.062,6	9.266,5	9.475,0	9.688,2	9.906,2	10.129,1	10.357,0	10.590,0	10.828,3	11.071,9	11.321,0	11.575,8	11.836,2
Primärsaldo (BRF)	**3**	**3**	**3**	**4**	**4**	**4**	**4**	**4**	**4**	**4**	**4**	**4**	**4**	**4**	**4**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	3,3	3,4	3,4	3,5	3,6	3,7	3,7	3,8	3,9	4,0	4,1	4,2	4,3	4,4	4,5
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (BRF)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (BRF)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2015	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
IAWM										
+ Einnahmen ohne Anleihen	3.749,3	4.097,1	4.203,3	4.174,7	4.743,2	5.272,0	5.043,0	5.156,5	5.272,5	5.391,1
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	3.650,0	4.001,4	4.097,9	4.172,3	4.653,6	5.263,0	5.034,0	5.151,7	5.268,8	5.388,5
Primärsaldo (IAWM)	**99**	**96**	**105**	**2**	**90**	**9**	**9**	**5**	**4**	**3**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	11,5	10,8	9,7	10,0	7,8	9,0	9,0	4,7	3,7	2,6
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (IAWM)	**88**	**85**	**96**	**-8**	**82**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	13,8	20,4	21,4	22,4	22,9	25,0	25,0	24,6	25,7	26,7
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	6,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (IAWM)	**74**	**64**	**74**	**-30**	**65**	**-25**	**-25**	**-25**	**-26**	**-27**
Sonstige Einrichtungen										
AHS										
+ Einnahmen ohne Anleihen	510,7	533,7	539,2	542,3	598,0	663,0	586,0	599,2	612,7	626,5
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	474,0	475,5	507,5	608,7	564,6	663,0	586,0	599,2	612,7	626,5
Primärsaldo (AHS)	**37**	**58**	**32**	**-66**	**33**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (AHS)	**37**	**58**	**32**	**-66**	**33**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (AHS)	**37**	**58**	**32**	**-66**	**33**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
KAL										
+ Einnahmen ohne Anleihen	721,6	797,1	940,2	1.035,0	1.043,4	1.112,0	1.146,0	1.171,8	1.198,2	1.225,1
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	692,8	710,9	877,9	1.019,5	1.023,8	1.112,0	1.146,0	1.171,8	1.198,2	1.225,1
Primärsaldo (KAL)	**29**	**86**	**62**	**15**	**20**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAL)	**29**	**86**	**62**	**15**	**20**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAL)	**29**	**86**	**62**	**15**	**20**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2025	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
IAWM															
+ Einnahmen ohne Anleihen	5.512,4	5.636,4	5.763,3	5.892,9	6.025,5	6.161,1	6.299,7	6.441,5	6.586,4	6.734,6	6.886,1	7.041,1	7.199,5	7.361,5	7.527,1
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	5.510,9	5.636,1	5.763,3	5.892,9	6.025,5	6.161,1	6.299,7	6.441,5	6.586,4	6.734,6	6.886,1	7.041,1	7.199,5	7.361,5	7.527,1
Primärsaldo (IAWM)	**2**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	1,5	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (IAWM)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	27,9	21,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (IAWM)	**-28**	**-22**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Sonstige Einrichtungen

AHS															
+ Einnahmen ohne Anleihen	640,5	655,0	669,7	684,8	700,2	715,9	732,0	748,5	765,3	782,6	800,2	818,2	836,6	855,4	874,7
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	640,5	655,0	669,7	684,8	700,2	715,9	732,0	748,5	765,3	782,6	800,2	818,2	836,6	855,4	874,7
Primärsaldo (AHS)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (AHS)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (AHS)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

KAL															
+ Einnahmen ohne Anleihen	1.252,7	1.280,9	1.309,7	1.339,1	1.369,3	1.400,1	1.431,6	1.463,8	1.496,7	1.530,4	1.564,8	1.600,1	1.636,1	1.672,9	1.710,5
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	1.252,7	1.280,9	1.309,7	1.339,1	1.369,3	1.400,1	1.431,6	1.463,8	1.496,7	1.530,4	1.564,8	1.600,1	1.636,1	1.672,9	1.710,5
Primärsaldo (KAL)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAL)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAL)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2015	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
WSR										
+ Einnahmen ohne Anleihen	290,4	292,0	299,9	303,6	510,7	521,0	529,0	540,9	553,1	565,5
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	278,9	277,6	246,0	220,5	433,0	521,0	529,0	540,9	553,1	565,5
Primärsaldo (WSR)	**12**	**14**	**54**	**83**	**78**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (WSR)	**12**	**14**	**54**	**83**	**78**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (WSR)	**12**	**14**	**54**	**83**	**78**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
GESAMTTOTAL DG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	310.211,9	348.672,9	354.615,4	370.741,1	385.513,9	366.870,7	408.213,9	414.897,6	426.872,5	441.494,1
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	439.564,8	369.530,4	388.920,7	363.864,1	371.856,1	410.778,4	423.873,7	421.025,4	429.180,4	436.235,4
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	222,1	54,5	-2.025,3	-1.784,7	-23.216,2	-27.006,1	-16.787,8	-32.828,1	-67.395,4	-56.904,9
Primärsaldo	**-129.131**	**-20.803**	**-36.331**	**5.092**	**-9.558**	**-70.914**	**-32.448**	**-38.956**	**-69.703**	**-51.646**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	2.194,6	8.916,8	10.864,7	3.908,1	14.301,7	6.953,1	8.995,1	9.549,5	61.090,0	7.567,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	225,8	17,9	-116,5	82,3	-24.204,6	-32.643,8	-16.127,7	-32.151,8	-66.723,7	-56.238,4
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR	**-131.551**	**-29.738**	**-47.079**	**1.102**	**344**	**-45.223**	**-25.315**	**-16.354**	**-64.070**	**-2.975**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	9.055,0	17.194,8	20.417,3	95.730,5	62.382,6	102.722,6	102.593,1	55.134,5	161.333,5	56.482,3
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	54.750,0	42.896,6	150.300,0	110.750,0	133.761,3	120.000,0	127.500,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	225,8	17,9	-116,5	82,3	-24.204,6	-32.643,8	-16.127,7	-32.151,8	-66.723,7	-56.238,4
Brutto zu finanzierender Saldo (A)	**-85.630**	**-4.018**	**82.735**	**16.204**	**47.525**	**-54.090**	**-10.036**	**-97.140**	**-285.627**	**-109.195**
Kumuliertes Bruttoergebnis (B = ∑A)	**-261.676**	**-265.694**	**-182.959**	**-166.756**	**-119.231**	**-173.320**	**-183.356**	**-280.496**	**-566.123**	**-675.318**
Neue Anleihen (C)	98.192,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Über- / Unterfinanzierung des Haushaltsjahres (D = A+C)	**12.562**	**-4.018**	**82.735**	**16.204**	**47.525**	**-54.090**	**-10.036**	**-97.140**	**-285.627**	**-109.195**
Kumulierte Über- / Unterfinanzierung (E = ∑D)	**-163.483**	**-167.501**	**-84.767**	**-68.563**	**-21.038**	**-75.128**	**-85.164**	**-182.304**	**-467.930**	**-577.126**
Theoretische Tilgungsquote						**6,4%**	**6,0%**	**6,5%**	**7,7%**	**8,4%**

Wirtschaftsparameter	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
Inflationsrate	1,0056	1,0197	1,0213	1,0205	1,0144	1,0080	1,0140	1,0160	1,0170	1,0180
Wachstumsrate BIP	1,0140	1,0120	1,0170	1,0140	1,0140	0,9260	1,0650	1,0330	1,0140	1,0140
< 18 Jahre	*14 842*	*14 726*	*14 783*	*14 741*	*14 709*	*14 937*	*15 078*	*15 454*	*15 619*	*15 603*

Hinterlegte absolute Zahlen Stabilitätspakt = Grenzwerte (EURk)	-41.546	-44.443	-36.276	0	0					
Vergleich Simulation zu absoluten Grenzwerten (EURk)	**-90.005**	**14.705**	**-10.803**	**1.102**	**344**					

Übergangsmechanismus (EURk)	-10.129	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081

Haushaltssimulation - DG gesamt

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2025	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
WSR															
+ Einnahmen ohne Anleihen	578,2	591,3	604,6	618,2	632,1	646,3	660,8	675,7	690,9	706,4	722,3	738,6	755,2	772,2	789,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	578,2	591,3	604,6	618,2	632,1	646,3	660,8	675,7	690,9	706,4	722,3	738,6	755,2	772,2	789,6
Primärsaldo (WSR)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (WSR)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (WSR)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
GESAMTTOTAL DG															
+ Einnahmen ohne Anleihen	458.055,1	470.501,2	486.168,0	496.254,6	514.535,0	526.776,3	544.359,1	560.362,1	576.573,7	594.026,5	611.572,0	629.748,5	648.851,3	667.425,9	686.823,4
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	446.125,3	456.602,8	465.340,1	474.668,9	501.956,9	512.121,0	527.690,6	536.258,1	545.515,6	554.974,8	566.394,0	577.934,9	589.882,9	601.214,0	614.071,7
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	-16.409,3	-15.940,9	-14.554,9	-13.976,2	-4.184,9	-3.846,3	-3.423,2	-3.497,9	-3.028,7	-2.578,1	-2.107,6	-1.681,8	-1.238,6	-764,0	-292,1
Primärsaldo	**-4.479**	**-2.042**	**6.273**	**7.610**	**8.393**	**10.809**	**13.245**	**20.606**	**28.029**	**36.474**	**43.070**	**50.132**	**57.730**	**65.448**	**72.460**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	8.423,4	9.400,8	10.349,0	11.334,7	12.623,4	13.605,6	13.337,3	14.192,2	15.130,4	16.139,3	17.219,7	18.379,2	19.638,8	21.012,8	21.012,9
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-15.747,5	-15.277,2	-14.793,6	-14.315,7	-4.510,5	-4.139,7	-3.704,6	-3.649,1	-3.179,1	-2.723,5	-2.252,8	-1.816,4	-1.366,9	-893,6	-422,5
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR	**2.845**	**3.834**	**10.718**	**10.590**	**280**	**1.343**	**3.613**	**10.063**	**16.078**	**23.058**	**28.103**	**33.569**	**39.458**	**45.329**	**51.869**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	26.239,2	29.365,5	40.415,7	11.556,1	11.611,3	56.971,9	11.053,0	10.263,7	10.075,3	10.131,2	9.783,9	9.393,1	8.687,8	8.638,8	8.599,3
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-15.747,5	-15.277,2	-14.793,6	-14.315,7	-4.510,5	-4.139,7	-3.704,6	-3.649,1	-3.179,1	-2.723,5	-2.252,8	-1.816,4	-1.366,9	-893,6	-422,5
Brutto zu finanzierender Saldo (A)	**-32.642**	**-34.309**	**-37.992**	**-8.781**	**-9.341**	**-53.269**	**-4.645**	**2.650**	**9.324**	**16.703**	**22.567**	**28.859**	**35.903**	**42.296**	**49.347**
Kumuliertes Bruttoergebnis (B = ∑A)	**-707.960**	**-742.269**	**-780.261**	**-789.042**	**-798.383**	**-851.652**	**-856.297**	**-853.647**	**-844.323**	**-827.620**	**-805.053**	**-776.194**	**-740.291**	**-697.994**	**-648.647**
Neue Anleihen (C)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Über- / Unterfinanzierung des Haushaltsjahres (D = A+C)	**-32.642**	**-34.309**	**-37.992**	**-8.781**	**-9.341**	**-53.269**	**-4.645**	**2.650**	**9.324**	**16.703**	**22.567**	**28.859**	**35.903**	**42.296**	**49.347**
Kumulierte Über- / Unterfinanzierung (E = ∑D)	**-609.768**	**-644.077**	**-682.068**	**-690.850**	**-700.191**	**-753.460**	**-758.105**	**-755.454**	**-746.131**	**-729.428**	**-706.861**	**-678.001**	**-642.098**	**-599.802**	**-550.455**
Theoretische Tilgungsquote	**8,7%**	**9,0%**	**9,3%**	**9,6%**	**9,0%**	**8,6%**	**8,1%**	**7,7%**	**7,2%**	**6,7%**	**6,1%**	**5,5%**	**4,9%**	**4,3%**	**3,9%**

Wirtschaftsparameter	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
Inflationsrate	1,0190	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200
Wachstumsrate BIP	1,0160	1,0180	1,0180	1,0180	1,0180	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150
< 18 Jahre	*15 698*	*15 817*	*15 862*	*15 844*	*15 770*	*15 607*	*15 574*	*15 477*	*15 367*	*15 269*	*15 119*	*15 010*	*14 833*	*14 647*	*14 451*

Hinterlegte absolute Zahlen Stabilitätspakt = Grenzwerte (EURk)															
Vergleich Simulation zu absoluten Grenzwerten (EURk)															
Übergangsmechanismus (EURk)	-8.173	-7.265	-6.357	-5.448	-4.540	-3.632	-2.724	-1.816	-908	0					

Dotation für Investitionsausgaben

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2017	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
OB 01								
Außergewöhnliche Dotation	1227,3	1227,3	1227,3	1228,0	1228,0	1227,3	1227,3	1227,3
Zwischentotal	**1227,3**	**1227,3**	**1227,3**	**1228,0**	**1228,0**	**1227,3**	**1227,3**	**1227,3**
OB 20								
Programm 00 Funktionskosten								
Kapitaldotation Gemeinschaftszentren	300,0	370,0	300,0	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischentotal	**300,0**	**370,0**	**300,0**	**300,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
OB 30								
Programm 22 Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand + Landwirtschaft								
Kapitaldotation IAWM	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0
Zwischentotal	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**
OB 40								
Programm 15 BRF								
Kapitaldotation BRF	200,0	200,0	200,0	200,0	480,0	200,0	200,0	200,0
Zwischentotal	**200,0**	**200,0**	**200,0**	**200,0**	**480,0**	**200,0**	**200,0**	**200,0**
OB 50								
Programm 13 Behindertenbereich								
Kapitaldotation Dienststelle	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0
Zwischentotal	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**
Programm 17 Beschäftigung, Umschulung, Fernkurse und Koordination im Bereich berufliche Ausbildung								
Kapitaldotation an das Arbeitsamt	265,0	272,0	265,0	265,0	265,0	265,0	265,0	265,0
Kapitaldotation WSR	0,0	0,0	2,0	4,0	5,0	5,0	5,0	5,0
Kapitaldotation KAL (70.07 61.41)	20,0	20,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0
Zwischentotal	**285,0**	**292,0**	**297,0**	**299,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**
Total	2.332	2.409	2.344	2.347	2.328	2.047	2.047	2.047

Dotation für Investitionsausgaben

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2025	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
OB 01															
Außergewöhnliche Dotation	1227,3	1227,3	1227,3	1227,3	1227,3	1227,3	638,6	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Zwischentotal	**1227,3**	**1227,3**	**1227,3**	**1227,3**	**1227,3**	**1227,3**	**638,6**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**
OB 20															
Programm 00 Funktionskosten															
Kapitaldotation Gemeinschaftszentren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischentotal	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
OB 30															
Programm 22 Außerschulische Aus- und Fortbildun															
Kapitaldotation IAWM	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0
Zwischentotal	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**
OB 40															
Programm 15 BRF															
Kapitaldotation BRF	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
Zwischentotal	**200,0**	**200,0**	**200,0**	**200,0**	**200,0**	**200,0**	**200,0**	**200,0**	**200,0**	**200,0**	**200,0**	**200,0**	**200,0**	**200,0**	**200,0**
OB 50															
Programm 13 Behindertenbereich															
Kapitaldotation Dienststelle	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0
Zwischentotal	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**
Programm 17 Beschäftigung, Umschulung, Fernkur															
Kapitaldotation an das Arbeitsamt	265,0	265,0	265,0	265,0	265,0	265,0	265,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
Kapitaldotation WSR	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
Kapitaldotation KAL (70.07 61.41)	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0
Zwischentotal	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**235,0**	**235,0**	**235,0**	**235,0**	**235,0**	**235,0**	**235,0**	**235,0**
Total	2.047	2.047	2.047	2.047	2.047	2.047	1.459	805	805	805	805	805	805	805	805

Gesamtinvestitionen für Infrastrukturausgaben

Tabelle 1

Neuinvestitionen 1999 - 2004:				47987 Tausend EUR				2005 - 2009:					41.269 Tausend EUR		2010 - 2014:					39.516 Tausend EUR		2015 - 2019:					70.301 Tausend EUR	
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	bis 2004	2005	2006	2007	2008	2009	bis 2009	2010	2011	2012	2013	2014		bis 2014	2015	2016	2017	2018	2019		bis 2019
VE VE	3380,0	8186,0	6433,3	9306,1	9595,3	11086,2	47986,9	12761,9	7193,0	4094,3	5408,3	11811,3	41268,7	9849,6	6637,1	9078,9	3398,7	10552,1		39516,3	5367,2	29007,7	27126,8	5241,6	3557,1		70300,5
AE																											
2014						85,1		2,9	135,1	1,8	74,2	346,7		957,5	792,0	1629,8	1627,5	4640,6	10293,3	47419,2							
2015									0,0	0,0	19,6	44,0		67,1	96,4	1237,7	267,1	2481,0			1195,2					5408,1	
2016									160,7	55,7	66,8	12,9		109,4	65,3	668,5	701,7	835,6			3543,0	18900,5				25120,0	
2017														20,7	12,2	330,7	34,1	2594,9			629,0	9120,7	19973,5			32715,8	
2018																0,0	0,0	0,0			0,0	837,6	1866,4	1756,4		4460,4	
2019																	0,0	0,0			0,0	18,2	2381,8	200,0	565,7	3165,7	70870,0
2020																		0,0			0	30,7	618,2	875,0	832,0		
2021																					0,0	50,0	683,5	700,0	125,0		
2022																						50,0	1087,0	686,0	100,0		
2023																							516,5	343,0	100,0		
2024																								681,2	100,0		
2025																									1734,4		
2026																											
2027																											
2028																											
2029																											
2030																											
2031																											
2032																											
2033																											
2034																											
2035																											
2036																											
2037																											
2038																											
2039																											
2040																											
2041																											
2042																											
2043																											
2044																											
2045																											
2046																											
2047																											
2048																											
2049																											
2050																											
2051																											
2052																											
2053																											

2020 - 2024:			306.250 Tausend EUR				2025 - 2029:			128.750 Tausend EUR			2030-2035:			Tausend EUR			2035-2039:			Tausend EUR			
2020	2021	2022	2023	2024		bis 2024	2025	2026	2027	2028	2029	bis 2029	2030	2031	2032	2033	2034	bis 2034	2035	2036	2037	2038	2039		bis 2039
15.903	98.910	72.540	87.585	31.312		306.250	43.650	43.700	18.750	13.800	8.850	128.750	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	25.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000		25.000
10.973					13.329																				
1.095	10.616				13.269																				
1.000	7.500	2.040			12.463																				
1.220	10.000	11.500	2.085		25.764																				
1.615	21.000	27.000	1.500	2.346	54.242	119.068																			
	24.500	32.000	7.000	11.500			8.150					83.150													
	25.294		7.000	10.686			16.500	8.200				67.680													
			30.000	6.780			17.000	16.500	8.250			78.530													
			40.000				2.000	18.000	5.000	8.300		73.300													
								1.000	1.000	1.500	1.500	5.000	307.660												
									4.000	250	250			500				5.000							
									500	2.500	3.750			1.000	500			8.250							
										1.250	2.350			1.500	1.000	500		6.600							
											1.000			2.000	1.500	1.000	500	6.000							
															2.000	1.500	1.000	500	5.000	30.850					
																2.000	1.500	1.000						5.000	
																	2.000	1.500		500				5.000	
																		2.000		1.000	500			5.000	
																				2.000	1.500	1.000	500	5.000	25.000
																					2.000	1.500	1.000		
																						2.000	1.500		
																							2.000		

Tabelle 4

Ausstattung 2000 - 2004:					3.264 Tausend EUR				2005 - 2009:				3.475 Tausend EUR				2010 - 2014:				5.953 Tausend EUR			2015 - 2019:			2.656 Tausend EUR			
		1999	2000	2001	2002	2003	2004	bis 2004	2005	2006	2007	2008	2009	bis 2009	2010	2011	2012	2013	2014	bis 2014	2015	2016	2017	2018	2019		bis 2019
	VE	0,0	0,0	0,0	1835,5	885,8	543,1	3264,4	932,4	903,3	875,8	373,6	390,2	3475,2	580,7	833,4	2648,6	1179,2	711,6	5953,4	415,2	236,4	858,1	692,7	453,2		2655,6
AE																													
2015																	778,8	7,1	145,1		275,5					1206,5			
2016																	431,4	0,0	0,3		118,6	101,7				652,0			
2017																		128,8	4,5		21,1	50,0	714,6			918,9			
2018																						84,7	143,3	436,0		664,0			
2019																						0,0	0,0	156,7	267,9	424,6	3866,0		
2020																							0,2	100,0	100,0				
2021																								0,0	85,3				
2022																													
2023																													
2024																													
2025																													
2026																													
2027																													
2028																													
2029																													
2030																													
							encours	327,3					encours	355,4					encours	1141,6					encours		-1210,4

2020 - 2024:		6.307 Tausend EUR				2025 - 2029:						8.750 Tausend EUR						2030-2035:						10.000 Tausend EUR		2035-2040:						10.000 Tausend EUR	
2020	2021	2022	2023	2024		bis 2024	2025	2026	2027	2028	2029		bis 2029	2030	2031	2032	2033	2034			2035	2036	2037	2038	2039		
851	956	1.500	1.500	1.500		6.307	1.750	1.750	1.750	1.750	1.750		8.750	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000		10.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000		10.000
650					850																												
151	417				653																												
50	250	400			700																												
	289	250	400		939																												
		350	250	400	1.000	4.143																											
		500	350	250			500					1.600																					
			500	350			500	500				1.850																					
				500			500	500	500			2.000																					
							250	500	500	500		1.750																					
								250	500	500	500	1.750	8.950																				
									250	500	500			1.000				2.250															
										250	500			1.000	1.000			2.750															
											250				1.000	1.000		2.250															
																1.000	1.000	2.000															
																	1.000	1.000	2.000	11.250													
																		1.000			1.000					2.000							
																					1.000	1.000				2.000							
																						1.000	1.000			2.000							
																							1.000	1.000		2.000							
																								1.000	1.000	2.000	10.000						
																									1.000								

		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034
	Inflationsrate	1,0034	1,0056	1,0197	1,0213	1,0205	1,0144	1,0080	1,0140	1,0160	1,0170	1,0180	1,0190	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200
	Wachstumsrate BIP	1,0100	1,0140	1,0120	1,0170	1,0140	1,0140	0,9260	1,0650	1,0330	1,0140	1,0140	1,0160	1,0180	1,0180	1,0180	1,0180	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150
	< 18 Jahre	14 909	14 842	14 726	14 783	14 741	14 709	14 937	15 078	15 454	15 619	15 603	15 698	15 817	15 862	15 844	15 770	15 607	15 574	15 477	15 367	15 269
	Entwicklung 0 -18-jähriger Belgien	0,0040	0,0041	0,0037	0,0031	0,0030	0,0025	0,0021	0,0003	0,0047	0,0040	0,0026	0,0015	-0,0001	-0,0008	-0,0022	-0,0022	-0,0028	-0,0021	-0,0016	-0,0006	-0,0004
	Entwicklung 0 -18-jähriger der DG	-0,0092	-0,0124	-0,0028	-0,0011	-0,0019	0,0076	0,0116	0,0048	0,0076	0,0081	0,0097	0,0031	0,0050	0,0055	0,0013	-0,0028	-0,0050	-0,0049	-0,0033	-0,0065	-0,0071
	Anteil der 0-18-jährigen DG/Belgien	0,0066	0,0065	0,0065	0,0065	0,0064	0,0065	0,0065	0,0066	0,0066	0,0066	0,0066	0,0067	0,0067	0,0067	0,0068	0,0068	0,0067	0,0067	0,0067	0,0067	0,0066
	Entwicklung ≥80-jähriger Belgien	0,0266	0,0250	0,0163	0,0157	0,0136	0,0139	0,0195	0,0013	-0,0022	-0,0095	0,0003	0,0142	0,0202	0,0201	0,0411	0,0376	0,0368	0,0328	0,0312	0,0284	0,0314
	Entwicklung ≥80-jähriger der DG	0,0356	0,0292	0,0286	0,0342	0,0228	0,0109	0,0387	0,0388	0,0403	0,0299	0,0348	0,0184	-0,0062	-0,0255	0,0132	0,0128	-0,0078	0,0203	0,0247	0,0130	0,0293
	Anteil der ≥80-jährigen DG/Belgien	0,0062	0,0063	0,0063	0,0065	0,0065	0,0065	0,0066	0,0069	0,0072	0,0074	0,0077	0,0077	0,0075	0,0072	0,0070	0,0068	0,0065	0,0065	0,0064	0,0063	0,0063
	Anteil DG an Gesamtbevölkerung	0,0068	0,0068	0,0068	0,0068	0,0068	0,0068	0,0068	0,0068	0,0068	0,0068	0,0068	0,0067	0,0067	0,0067	0,0067	0,0067	0,0067	0,0066	0,0066	0,0066	0,0066
	Entw. Anteil DG-Bevölk. an Bevölk. Belgiens	-0,0022	-0,0045	-0,0011	-0,0012	-0,0013	-0,0004	0,0001	0,0002	-0,0011	-0,0012	-0,0015	-0,0018	-0,0021	-0,0023	-0,0026	-0,0029	-0,0030	-0,0031	-0,0034	-0,0035	-0,0035
	Wachstumsrate BIP/Kopf	0,0054	0,0087	0,0067	0,0121	0,0092	0,0091	-0,0789	0,0634	0,0293	0,0098	0,0101	0,0123	0,0145	0,0147	0,0148	0,0150	0,0121	0,0122	0,0122	0,0122	0,0123
	Durchschnitt der 5 vergangenen Jahre	*15 197*	*15 078*	*14 968*	*14 879*	*14 800*	*14 760*	*14 779*	*14 850*	*14 984*	*15 159*	*15 338*	*15 490*	*15 638*	*15 720*	*15 765*	*15 798*	*15 780*	*15 731*	*15 654*	*15 559*	*15 459*
	Durchschnitt t-6, 99	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*
58 quin § 3	**Demographischer Anpassungskoeffizient**	0,9667	0,9607	0,9552	0,9507	0,9467	0,9447	0,9456	0,9492	0,9559	0,9648	0,9738	0,9815	0,9890	0,9931	0,9953	0,9970	0,9961	0,9937	0,9898	0,9850	0,9799
58 quin §§ 1, 2	**Basisbetrag für Anbindung an demographische Entwicklung**	80 627	81 078	82 676	84 436	86 167	87 408	88 108	89 341	90 770	92 314	93 975	95 761	97 676	99 629	101 622	103 655	105 728	107 842	109 999	112 199	114 443

	Tausend EUR	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034
58 bis	**Ursprüngliche Dotation**	61 078	62 202	64 120	66 499	68 727	70 605	66 377	71 287	74 603	76 838	79 217	81 898	84 904	88 021	91 252	94 601	97 810	101 128	104 559	108 106	111 773
58 ter	**50 % Dotation 1992**	76 999	78 514	81 022	84 154	87 082	89 572	83 608	90 289	94 760	97 721	100 872	104 433	108 439	112 599	116 919	121 403	125 689	130 126	134 719	139 475	144 398
58 quater	**25,2**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
58, 58 sept	**nicht erneuerbare Mittel**																					
58 sept	**11,1**	275	275	275	275	275	275	275	275	275	275	275	275	275	275	275	275	275	275	275	275	275
58 quin	**Demographische Anbindung**	-2 685	-3 186	-3 706	-4 164	-4 594	-4 837	-4 791	-4 541	-3 999	-3 249	-2 460	-1 771	-1 078	- 690	- 473	- 307	- 411	- 683	-1 124	-1 687	-2 299
58 sex § 4	**zusätzliche Mittel**	10 252	10 376	10 635	10 977	11 297	11 581	10 899	11 749	12 383	12 872	13 395	13 958	14 580	15 178	15 771	16 378	16 918	17 449	17 970	18 489	19 018
58nonies	**Neubestimmung des Basisbetrages auf Grundlage der bis 2014 ursprünglichen Dotation (inkl. Sanierung Staats-HH)**		75 370	75 534	78 336	80 961	83 180	78 199	83 984	87 890	90 523	93 327	96 484	100 026	103 698	107 504	111 451	115 231	119 140	123 182	127 361	131 681
58decies	**Neubestimmung des Basisbetrages auf Grundlage der bis 2014 ursprünglichen Dotation**		78 590	80 547	83 142	85 566	87 724	82 555	88 995	93 799	97 504	101 463	105 724	110 437	114 968	119 460	124 055	128 145	132 166	136 115	140 048	144 056
58terdecies	**Dotation Familienzulagen (ohne "allocation bien-être")**		42 561	43 351	44 357	45 286	46 391	46 372	47 995	49 495	50 870	52 418	53 745	55 293	56 917	58 348	59 573	60 643	61 739	62 955	63 994	65 008
58quaterdecies	**Familienzulagen ("allocation bien-être")**				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
60sexies §1	**Familienzulagen Verwaltung & Auszahlung Übergangsperiode**		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
58quindecies	**Dotation Seniorenpflege**		22 524	23 756	25 289	26 552	27 388	27 203	30 245	32 653	34 419	36 496	38 178	39 067	39 202	40 905	42 668	43 522	45 653	48 096	50 093	53 014
60sexies §3	**Abzug für "maximum à facturer"**		- 3	- 4	- 4	- 4	- 4	0	- 4	- 4	- 4	- 4	- 4	- 4	- 4	- 4	- 4	- 4	- 4	- 4	- 4	- 4
58sexdecies	**Dotation Gesundheit**		5 696	5 859	6 043	6 214	6 358	6 102	6 546	6 811	6 982	7 161	7 360	7 579	7 803	8 031	8 264	8 486	8 712	8 943	9 179	9 421
Nebenrechnung	Dotation Krankenhäuser gesamt Belgien		0	603 769	623 443	642 013	657 184	630 578	676 330	704 521	723 018	742 730	764 714	789 134	814 334	840 339	867 174	893 142	919 887	947 433	975 804	1005 024
58septdecies	**Dotation Infrastrukur Krankenhäuser**		0	3 466	3 575	3 676	3 762	3 610	3 872	4 030	4 130	4 237	4 354	4 484	4 616	4 751	4 889	5 020	5 154	5 291	5 430	5 574
58septdecies	**Abzug für föderale Investitionen Krankenhäuser**			-5 488	-5 423	-2 967	-3 341	-2 302	-3 100	-3 000	-3 000	-2 900	-2 800	-2 800	-2 700	-2 700	-2 600	-2 600	0	0	0	0
58septdecies	**Kooperationsabkommen Krankenhäuser**						**0**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
58octodecies	**Dotation Justizhäuser**		602	621	645	668	688	642	693	728	750	775	802	833	865	898	932	965	999	1 035	1 071	1 109
58octodecies	**"Filet de sécurité"**						**0**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
58novodecies	**Übergangsmechanismus**		-10 129	-9 081	-9 081	-9 081	-9 081	-9 081	-9 081	-9 081	-9 081	-9 081	-8 173	-7 265	-6 357	-5 448	-4 540	-3 632	-2 724	-1 816	- 908	0
Nebenrechnung	ÜM Familienzulagen		-8 807	-8 807	-8 807	-8 807	-8 807	-8 807	-8 807	-8 807	-8 807	-8 807	-7 926	-7 046	-6 165	-5 284	-4 404	-3 523	-2 642	-1 761	- 881	0
Nebenrechnung	ÜM Seniorenpflege		1 340	1 340	1 340	1 340	1 340	1 340	1 340	1 340	1 340	1 340	1 206	1 072	938	804	670	536	402	268	134	0
Nebenrechnung	ÜM Gesundheit		-2 564	-2 564	-2 564	-2 564	-2 564	-2 564	-2 564	-2 564	-2 564	-2 564	-2 308	-2 051	-1 795	-1 539	-1 282	-1 026	- 769	- 513	- 256	0
Nebenrechnung	ÜM Jusitzhäuser		- 98	- 98	- 98	- 98	- 98	- 98	- 98	- 98	- 98	- 98	- 88	- 79	- 69	- 59	- 49	- 39	- 29	- 20	- 10	0
Nebenrechnung	ÜM Krankenhäuser		0	1 049	1 049	1 049	1 049	1 049	1 049	1 049	1 049	1 049	944	839	734	629	524	419	315	210	105	0
58undecies	**Ziehungsrechte**		3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039
60ter	**Entschädigung Senator**		0	0	0	559	122	127	128	128	128	128	128	128	128	128	128	128	128	128	128	128
60quater	**Verantwortlichkeitsbeitrag Beamtenpensionen**		- 881	- 979	-1 076	-1 173	-1 270	-1 367	-1 841	-2 688	-3 471	-4 305	-5 193	-6 141	-7 149	-8 219	-8 504	-8 801	-8 936	-9 071	-9 206	-9 341
58duedecies	**Refinanzierung**		3 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000
	Urpsrüngliche - DOTATION	**145 465**	**153 959**	**156 081**	**161 478**	**166 527**	**170 904**	**160 754**	**172 979**	**181 689**	**188 027**	**194 790**	**202 208**	**210 463**	**218 665**	**226 965**	**235 506**	**243 376**	**251 306**	**259 297**	**267 409**	**275 737**
	Zusatzdotation 6. Staatsreform		**66 408**	**71 541**	**74 364**	**79 770**	**81 052**	**81 344**	**85 493**	**89 111**	**91 763**	**94 963**	**98 436**	**101 212**	**103 361**	**106 729**	**110 844**	**113 765**	**120 760**	**125 595**	**129 816**	**134 946**
	GESAMTDOTATION	**145 465**	**220 367**	**227 621**	**235 842**	**246 297**	**251 955**	**242 098**	**258 472**	**270 800**	**279 789**	**289 753**	**300 644**	**311 675**	**322 026**	**333 694**	**346 349**	**357 141**	**372 067**	**384 892**	**397 225**	**410 683**
	Im Haushalt eingetragener Betrag	**146 131**	**217 818**	**228 724**	**236 593**	**246 703**	**252 226**	**234 655**	**265 420**	**270 800**	**279 789**	**289 753**	**300 644**	**311 675**	**322 026**	**333 694**	**346 349**	**357 141**	**372 067**	**384 892**	**397 225**	**410 683**
	Erhaltene Dotation - theoretische Dotation	666	-2 549	1 102	751	406	271	-7 443	6 948	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Differenzen	514	-2 035	- 932	- 182	224	496	-6 948	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			HH:	234.212	242.016	249.670	255.567	236.957	268.520	273.800	282.789	292.653	303.444	314.475	324.726	336.394	348.949	359.741	372.067	384.892	397.225	410.683

Einnahmen der Deutschsprachigen Gemeinschaft (in EURk)

	2019 realisiert	2020 Haushalt	2021 Haushalt	2022 geschätzt	2023 geschätzt	2024 geschätzt	2025 geschätzt	2026 geschätzt	2027 geschätzt	2028 geschätzt	2029 geschätzt
Inflationsrate	1,0144	1,0080	1,0140	1,0160	1,0170	1,0180	1,0190	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200
Wachstumsrate BIP	1,0140	0,9260	1,0650	1,0330	1,0140	1,0140	1,0160	1,0180	1,0180	1,0180	1,0180

EWK	FUNK	BEZEICHNUNG	2019 realisiert	2020 Haushalt	2021 Haushalt	2022 geschätzt	2023 geschätzt	2024 geschätzt	2025 geschätzt	2026 geschätzt	2027 geschätzt	2028 geschätzt	2029 geschätzt
16.11	04,00	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Unternehmen)	19	15	15	15	16	16	16	17	17	17	18
16.12	04.00	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (VoG, Haushalte und Privatpersonen)	35	953	779	591	402	209	83	84	86	88	90
16.13	04,00	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Ausland)	57	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
16.20	04.00	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (öffentlicher Sektor)	4 449	4 115	2 256	1 581	1 608	1 637	1 668	1 702	1 736	1 770	2 706
		EU-Subventionen	**2 489**	**2 952**	**1 754**	**500**	**500**	**2 000**	**3 000**	**3 000**	**5 000**	**0**	**0**
39.10	13.90	EU-Subventionen Interreg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
39.15	13.90	EU-Subventionen ESF 2007-2013	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
39.16	13.90	EU-Subventionen ESF 2014-2020	2 489	2 952	1 754	0	0	0	0	0	0	0	0
39.17	13.90	EU-Subventionen ESF 2021-2027				500	500	2 000	3 000	3 000	5 000		0
39.18	13.90	EU-Subventionen	0										
39.20	04.00	Beitrag des Großherzogtums Luxemburg an den Kosten der Sonderschulen	1 174	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300
46.50	04.00	Überweisung UREBA-Zuschüsse											
47.40	06.32	Einnahmen aus dem Verkauf von LBA-Schecks	84	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65
47.50	06.32	Einnahmen von Kinderzulagen im Bereich Jugendhilfe	12	80	81	83	84	85	87	89	91	92	94
47.80	06.32	Sonstige Einnahmen aus den Verwaltungen der sozialen Sicherheit	2 516										
48.12	05.10	Mittel der Provinz Lüttich im Rahmen der Gesundheitsfürsorge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
48.13	05.10	Kooperationsabkommen mit der Provinz Lüttich zur Gemeinderefinanzierung	410	410	410	410	410	410	410	410	410	410	410
		Mittel der Wallonischen Region	**66 687**	**72 692**	**75 285**	**77 366**	**79 144**	**81 040**	**82 596**	**84 337**	**86 145**	**88 023**	**89 973**
49.31	13.30	Zusätzliche Mittel aus der Wallonischen Region	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497
49.33	13.30	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis des Landschafts- und Denkmalschutzes und der Ausgrabungen von der Wallonischen Region	2 334	2 214	2 411	2 494	2 556	2 622	2 696	2 777	2 860	2 946	3 035
49.34	13.30	Mittel der Wallonischen Region im Rahmen der Schülerbeförderung und der Telekommunikation	150	149	149	149	149	149	149	149	149	149	149
49.35	12.30	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis Beschäftigung von der Wallonischen Region (Artikel 4 und 5 des Dekretes vom 10. Mai 1999)	34 982	33 900	35 379	36 421	37 198	38 027	38 436	38 943	39 480	40 049	40 650
49.37	13.30	Überweisung der Mittel der Wallonischen Region für die Ausübung der Befugnis in Bezug auf die Aufsicht der lokalen Behörden	27 724	28 145	28 723	29 432	30 189	30 994	31 852	32 765	33 705	34 674	35 671
49.38	13.30	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis Raumordnung und Wohnungswesen von der Wallonischen Region		6 786	7 127	7 372	7 555	7 750	7 967	8 207	8 454	8 708	8 970
		Gesamtdotation des Föderalstaates *Globalbetrag Dotation laut Artikel 58 des Gesetzes vom 31.12.1983, abgeändert durch die Gesetze vom 18. Juli 1990, 16. Juli 1993 und 22. Dezember 2000*	**252 226**	**234 655**	**265 420**	**270 800**	**279 789**	**289 753**	**300 644**	**311 675**	**322 026**	**333 694**	**346 349**
49.41	*13.30*	Dotation inklusive der Speisung der Fonds	252 226	234 655	265 420	270 800	279 789	289 753	300 644	311 675	322 026	333 694	346 349
49.45	13.30	Subventionen im Rahmen von nationalen Begleitplänen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
49.46	13.30	Überweisung von Mitteln durch die Nationallotterie	429	475	475	475	475	475	475	475	475	475	475
76.32	01.25	Erlös aus dem Verkauf von Immobilien	1 242	250	0				1 800				1 200
		TOTAL (ohne Einnahmen der Haushaltsfonds und Anleihen)	**331 828**	**317 964**	**347 843**	**353 188**	**363 795**	**376 993**	**392 147**	**403 156**	**417 353**	**425 937**	**442 682**
96.11	14.10	Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	133 761	120 000	127 500	0	0	0	0	0	0	0	0
96.11	14.10	Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft PPP	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
96.70	14.10	Alternative Finanzierungen											
		TOTAL (Anleihen)	**133 761**	**120 000**	**127 500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Einnahmen der Deutschsprachigen Gemeinschaft (in EURk)

	2030 geschätzt	2031 geschätzt	2032 geschätzt	2033 geschätzt	2034 geschätzt	2035 geschätzt	2036 geschätzt	2037 geschätzt	2038 geschätzt	2039 geschätzt
Inflationsrate	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200
Wachstumsrate BIP	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150

EWK	FUNK	BEZEICHNUNG	2030 geschätzt	2031 geschätzt	2032 geschätzt	2033 geschätzt	2034 geschätzt	2035 geschätzt	2036 geschätzt	2037 geschätzt	2038 geschätzt	2039 geschätzt
16.11	04,00	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Unternehmen)	18	18	19	19	19	20	20	21	21	22
16.12	04.00	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (VoG, Haushalte und Privatpersonen)	91	93	95	97	99	101	103	105	107	109
16.13	04,00	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Ausland)	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3
16.20	04.00	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (öffentlicher Sektor)	1 842	1 879	1 916	1 955	1 994	2 034	2 074	2 116	2 158	2 201
		EU-Subventionen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39.10	13.90	EU-Subventionen Interreg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
39.15	13.90	EU-Subventionen ESF 2007-2013	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
39.16	13.90	EU-Subventionen ESF 2014-2020	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
39.17	13.90	EU-Subventionen ESF 2021-2027	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
39.18	13.90	EU-Subventionen										
39.20	04.00	Beitrag des Großherzogtums Luxemburg an den Kosten der Sonderschulen	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300
46.50	04.00	Überweisung UREBA-Zuschüsse										
47.40	06.32	Einnahmen aus dem Verkauf von LBA-Schecks	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65
47.50	06.32	Einnahmen von Kinderzulagen im Bereich Jugendhilfe	96	98	100	102	104	106	108	110	113	115
47.80	06.32	Sonstige Einnahmen aus den Verwaltungen der sozialen Sicherheit										
48.12	05.10	Mittel der Provinz Lüttich im Rahmen der Gesundheitsfürsorge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
48.13	05.10	Kooperationsabkommen mit der Provinz Lüttich zur Gemeinderefinanzierung	410									
		Mittel der Wallonischen Region	**91 912**	**93 922**	**96 005**	**98 164**	**100 401**	**103 229**	**106 139**	**109 134**	**112 215**	**115 386**
49.31	13.30	Zusätzliche Mittel aus der Wallonischen Region	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497
49.33	13.30	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis des Landschafts- und Denkmalschutzes und der Ausgrabungen von der Wallonischen Region	3 121	3 210	3 301	3 395	3 491	3 591	3 693	3 798	3 905	4 016
49.34	13.30	Mittel der Wallonischen Region im Rahmen der Schülerbeförderung und der Telekommunikation	149	149	149	149	149	149	149	149	149	149
49.35	12.30	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis Beschäftigung von der Wallonischen Region (Artikel 4 und 5 des Dekretes vom 10. Mai 1999)	41 221	41 822	42 455	43 121	43 820	45 065	46 346	47 663	49 017	50 410
49.37	13.30	Überweisung der Mittel der Wallonischen Region für die Ausübung der Befugnis in Bezug auf die Aufsicht der lokalen Behörden	36 698	37 756	38 846	39 968	41 124	42 314	43 540	44 803	46 104	47 443
49.38	13.30	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis Raumordnung und Wohnungswesen von der Wallonischen Region	9 225	9 487	9 757	10 034	10 319	10 613	10 914	11 224	11 543	11 871
		Gesamtdotation des Föderalstaates *Globalbetrag Dotation laut Artikel 58 des Gesetzes vom 31.12.1983, abgeändert durch die Gesetze vom 18. Juli 1990, 16. Juli 1993 und 22. Dezember 2000*	**357 141**	**372 067**	**384 892**	**397 225**	**410 683**	**423 604**	**437 033**	**451 264**	**464 837**	**479 102**
49.41	*13.30*	Dotation inklusive der Speisung der Fonds	357 141	372 067	384 892	397 225	410 683	423 604	437 033	451 264	464 837	479 102
49.45	13.30	Subventionen im Rahmen von nationalen Begleitplänen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
49.46	13.30	Überweisung von Mitteln durch die Nationallotterie	475	475	475	475	475	475	475	475	475	475
76.32	01.25	Erlös aus dem Verkauf von Immobilien										
		TOTAL (ohne Einnahmen der Haushaltsfonds und Anleihen)	**453 353**	**469 919**	**484 870**	**499 405**	**515 143**	**530 936**	**547 321**	**564 592**	**581 294**	**598 778**
96.11	14.10	Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
96.11	14.10	Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft PPP	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
96.70	14.10	Alternative Finanzierungen										
		TOTAL (Anleihen)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

4.2 SENSITIVITÄTSANALYSEN

4.2.1. Anpassung des Wirtschaftsparameters Bruttoinlandsprodukt

Die folgenden Seiten stellen dar, wie sich das Haushaltsergebnis der Gemeinschaft, unter der Annahme einer Erhöhung des Wirtschaftswachstums, ausgedrückt durch das BIP, um 0,1 % für die Jahre 2020 bis 2022, entwickelt.

Sensitivitätsanalyse Wirtschaftswachstum

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2015	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
Einnahmen	realisiert	realisiert	realisiert	realisiert	realisiert	Haushalt	Haushalt			
Gesamteinnahmen	**321.215**	**343.479**	**456.224**	**430.242**	**465.589**	**437.982**	**475.987**	**353.899**	**364.531**	**377.756**
	2015	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
Ausgaben										
1) Laufende Kosten										
OB 01 Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft	5.200,0	5.317,0	5.437,0	5.505,0	5.574,0	6.774,0	6.425,0	6.578,0	6.733,0	6.917,0
OB 10 Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft	3.430,9	3.519,3	3.620,7	3.828,6	3.896,4	4.159,0	4.277,0	4.357,9	4.523,0	4.651,8
OB 20 Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft	18.099,9	19.933,4	22.509,3	23.849,5	26.778,7	36.167,0	36.101,0	31.980,6	32.795,0	33.527,4
OB 20 Lokale Behörden	19.712,8	20.221,4	21.437,0	22.238,3	22.742,5	26.435,6	23.896,0	23.987,3	24.618,4	25.290,6
OB 20 Europäische Programme und Außenbeziehungen	3.653,3	2.149,4	3.943,3	2.265,4	3.943,3	4.044,0	3.308,0	4.233,5	3.395,4	1.916,9
OB 30 Unterricht und Ausbildung	98.439,2	100.905,4	105.351,5	109.271,6	114.382,1	118.699,5	120.983,2	122.259,7	124.492,8	125.432,7
OB 30 Mittelstand	3.685,5	4.024,3	4.117,7	4.288,0	4.681,8	5.274,0	5.045,0	5.045,0	5.103,8	5.163,2
OB 30 Beschäftigung + Solidarwirtschaft	9.784,7	26.359,4	27.736,4	25.803,9	24.379,0	27.090,0	27.089,0	25.921,6	26.310,9	26.705,9
OB 40 Jugend,V+E Bildung, Kultur, Sport, Tourismus	12.290,9	12.884,2	13.761,6	14.453,0	15.020,6	16.879,0	18.441,0	18.389,2	18.772,3	19.137,2
OB 50 Familie, Soziales, Gesundheit, Krankenhäuser (inkl. 6. Staatsreform)	84.906,2	86.394,9	98.724,3	91.905,1	106.276,1	112.902,8	121.567,7	119.746,6	122.006,7	124.454,5
Neue Handlungsspielräume	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	290,0	751,4	1.735,5
Auslösung alternative Finanzierung SWL					-15.893,1					
Total laufende Kosten	**259.203**	**281.709**	**306.639**	**303.408**	**311.781**	**358.425**	**367.133**	**362.790**	**369.503**	**374.933**
2) Infrastrukturausgaben										
Infrastrukturausgaben AE	132.256,9	39.958,9	32.715,8	4.460,4	3.165,7	13.328,9	13.269,5	12.463,0	25.764,5	54.242,2
Ausstattung AE	1.206,5	652,0	918,9	664,0	424,6	850,2	653,3	700,0	939,0	1.000,0
Kapitaldotationen	2.462,0	3.237,0	2.332,3	2.409,3	2.344,3	2.347,0	2.328,0	2.047,3	2.047,3	2.047,3
Straßendotation	1.400,0	1.600,0	1.800,0	2.000,0	2.250,0	2.250,0	2.250,0	2.250,0	2.288,3	2.329,4
Leasing	1.092,5	1.104,3	1.107,0	1.118,3	1.128,5	1.138,7	1.152,8	1.164,3	1.177,8	1.191,9
Kapitalrückzahlung Anleihe PPP	3.648,2	7.800,0	7.800,0	0,0	0,0	3.900,0	3.900,0	3.900,0	62.400,0	0,0
Zinsrückzahlung Anleihe PPP	0,0	6.369,3	6.369,3	423,5	423,5	3.396,4	3.396,4	3.396,4	54.342,3	0,0
Neue alternative Finanzierungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückzahlung Anleihen Kapital	3.802,0	4.019,7	7.611,1	2.182,0	1.686,7	850,1	874,0	898,0	746,1	753,3
Rückzahlung Anleihen Zinsen	1.315,5	1.463,3	1.531,3	1.499,6	1.804,7	1.838,2	2.018,8	1.953,4	1.866,2	1.550,7
Ausrüstungen	1.586,3	1.677,3	2.736,0	3.363,0	2.420,1	4.156,0	6.018,0	4.852,9	4.359,8	4.866,9
Finanzoperationen - Zinszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	9.857,0	50,0	1.696,0	2.433,0	3.203,0	4.416,0
Neutralisierung von Investitionen						-22.932,1	-24.518,8	-22.313,1	-35.398,8	-64.485,8
Total Infrastrukturausgaben	**148.770**	**67.882**	**64.922**	**18.120**	**25.505**	**11.173**	**13.038**	**13.745**	**123.735**	**7.912**
Verhältnis Infrastrukturausgaben/Ausgaben	36,47%	19,42%	17,47%	4,40%	6,47%	2,41%	2,79%	3,30%	21,30%	1,85%
Finanzoperationen - Kapitalrückzahlungen	0,0	0,0	0,0	90.000,0	57.000,0	94.750,0	87.500,0	40.000,0	87.750,0	45.300,0
GESAMTAUSGABEN	**407.973**	**349.591**	**371.560**	**411.529**	**394.286**	**464.348**	**467.671**	**416.535**	**580.988**	**428.145**
Resultat Haushaltsfonds	16,3	76,7	-1.878,8	-1.847,0	988,4	-862,3	-888,1	-909,4	-910,0	-910,2
Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	205,8	-22,1	-146,5	62,3	-24.204,6	-26.143,8	-15.899,7	-31.918,7	-66.485,3	-55.994,7
Ergebnis Haushalt konsolidiert	**-131.551**	**-29.738**	**-47.079**	**1.102**	**344**	**-45.205**	**-24.671**	**-15.643**	**-63.334**	**-2.211**

Sensitivitätsanalyse Wirtschaftswachstum

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2025	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
Einnahmen															
Gesamteinnahmen	**392.939**	**403.976**	**418.201**	**426.816**	**443.593**	**454.292**	**470.890**	**485.873**	**500.439**	**516.212**	**532.040**	**548.462**	**565.773**	**582.513**	**600.036**
	2025	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
Ausgaben															
1) Laufende Kosten															
OB 01 Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft	7.055,3	7.196,4	7.340,4	7.487,2	7.636,9	7.789,7	7.945,5	8.104,4	8.266,5	8.431,8	8.600,4	8.772,4	8.947,9	9.126,8	9.309,4
OB 10 Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft	4.740,2	4.920,5	5.061,2	5.157,8	5.354,9	5.508,6	5.614,2	5.829,5	5.997,5	6.112,8	6.112,8	6.348,1	6.531,6	6.657,6	6.914,6
OB 20 Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft	34.057,6	35.053,9	35.849,4	36.427,8	37.513,6	38.382,0	39.008,8	40.192,1	41.137,9	41.819,6	41.920,6	43.212,2	44.244,3	44.987,8	46.395,6
OB 20 Lokale Behörden	26.006,4	26.358,4	27.143,3	27.951,5	28.783,9	29.641,1	30.523,9	31.433,0	32.369,3	33.333,6	34.326,7	35.349,4	36.402,7	37.487,4	38.604,5
OB 20 Europäische Programme und Außenbeziehungen	1.923,6	1.943,9	1.937,5	1.944,5	1.965,2	1.958,9	1.966,2	1.987,4	1.981,1	1.988,7	2.010,4	2.004,1	2.012,0	2.034,2	2.028,1
OB 30 Unterricht und Ausbildung	128.994,0	131.650,9	133.797,5	136.642,4	139.534,5	142.026,2	145.050,2	148.126,6	150.690,7	153.868,5	157.214,5	159.398,2	162.845,0	165.895,9	169.557,3
OB 30 Mittelstand	5.188,4	5.249,4	5.311,1	5.373,6	5.436,9	5.501,0	5.565,9	5.631,6	5.698,1	5.765,4	5.833,6	5.902,6	5.972,5	6.043,3	6.114,9
OB 30 Beschäftigung + Solidarwirtschaft	27.106,6	27.513,2	27.925,7	28.344,3	28.769,0	29.199,8	29.637,0	30.080,6	30.530,7	30.987,4	31.450,7	31.920,8	32.397,8	32.881,8	33.372,9
OB 40 Jugend,V+E Bildung, Kultur, Sport, Tourismus	19.310,4	19.567,8	19.829,3	20.094,9	20.364,9	20.639,3	20.918,1	21.201,3	21.489,2	21.781,7	22.079,0	22.381,1	22.688,1	23.000,1	23.317,1
OB 50 Familie, Soziales, Gesundheit, Krankenhäuser (inkl. 6. Staatsreform)	126.639,3	130.537,8	132.894,7	135.421,5	137.999,3	140.603,0	143.234,8	145.944,9	148.709,4	151.529,5	154.386,1	157.320,5	160.314,0	163.367,6	166.482,7
Neue Handlungsspielräume	2.268,1	2.310,6	2.353,9	2.398,1	2.443,0	2.488,8	5.035,5	5.129,9	5.226,1	5.324,1	6.423,9	6.544,4	6.667,1	6.792,1	6.919,4
Auslösung alternative Finanzierung SWL															
Total laufende Kosten	**383.290**	**392.303**	**399.444**	**407.244**	**415.802**	**423.738**	**434.500**	**443.661**	**452.096**	**460.943**	**470.359**	**479.154**	**489.023**	**498.275**	**509.017**
2) Infrastrukturausgaben															
Infrastrukturausgaben AE	83.150,0	67.680,0	78.530,0	73.300,0	5.000,0	5.000,0	8.250,0	6.600,0	6.000,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0
Ausstattung AE	1.600,0	1.850,0	2.000,0	1.750,0	1.750,0	1.750,0	2.250,0	2.750,0	2.250,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
Kapitaldotationen	2.047,3	2.047,3	2.047,3	2.047,3	2.047,3	2.047,3	1.458,6	805,0	805,0	805,0	805,0	805,0	805,0	805,0	805,0
Straßendotation	2.373,7	2.421,2	2.469,6	2.519,0	2.569,4	2.620,8	2.673,2	2.726,6	2.781,2	2.836,8	2.893,5	2.951,4	3.010,4	3.070,6	3.132,0
Leasing	1.206,3	1.220,6	1.235,7	1.250,6	1.266,3	539,2	547,8	556,6	565,5	574,6	583,7	593,1	0,0	0,0	0,0
Kapitalrückzahlung Anleihe PPP	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsrückzahlung Anleihe PPP	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neue alternative Finanzierungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückzahlung Anleihen Kapital	774,6	796,3	818,8	841,7	845,3	817,8	844,3	770,6	653,4	679,4	400,9	26,8	27,3	27,2	27,0
Rückzahlung Anleihen Zinsen	1.244,1	1.132,1	986,7	568,9	537,3	494,5	106,1	79,3	58,7	41,1	22,8	7,0	7,0	7,0	7,0
Ausrüstungen	3.374,0	3.381,3	6.706,7	5.250,5	5.699,7	6.278,4	6.358,5	6.440,3	6.523,6	6.608,6	6.695,2	7.533,5	7.623,5	7.715,3	7.808,9
Finanzoperationen - Zinszahlungen	5.701,0	6.889,0	8.118,0	9.625,0	11.082,0	12.223,0	13.078,6	13.994,1	14.973,7	16.021,9	17.143,4	18.343,4	19.627,5	21.001,4	21.001,4
Neutralisierung von Investitionen	-92.545,0	-77.379,8	-91.753,5	-84.866,8											
Total Infrastrukturausgaben	**8.926**	**10.038**	**11.159**	**12.286**	**30.797**	**31.771**	**35.567**	**34.723**	**34.611**	**34.567**	**35.545**	**37.260**	**38.101**	**39.627**	**39.781**
Verhältnis Infrastrukturausgaben/Ausgaben	2,19%	2,39%	2,54%	2,93%	6,90%	6,34%	7,57%	7,26%	7,11%	6,98%	7,03%	7,22%	7,23%	7,37%	7,25%
Finanzoperationen - Kapitalrückzahlungen	15.000,0	18.000,0	29.000,0	0,0	0,0	46.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
GESAMTAUSGABEN	**407.216**	**420.341**	**439.603**	**419.530**	**446.599**	**501.509**	**470.067**	**478.384**	**486.708**	**495.510**	**505.903**	**516.414**	**527.124**	**537.901**	**548.798**
Resultat Haushaltsfonds	-911,0	-918,5	-21,9	73,1	53,2	14,8	-3,5	-140,0	-147,3	-159,1	-166,1	-183,7	-197,2	-203,3	-210,0
Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-15.498,3	-15.022,3	-14.533,0	-14.049,3	-4.238,1	-3.861,2	-3.419,8	-3.357,9	-2.881,3	-2.419,0	-1.941,5	-1.498,1	-1.041,4	-560,8	-82,2
Ergebnis Haushalt konsolidiert	**3.636**	**4.655**	**11.565**	**11.470**	**1.191**	**2.282**	**4.583**	**11.065**	**17.112**	**24.126**	**29.208**	**34.710**	**40.638**	**46.547**	**53.128**

Haushaltssimulation - DG gesamt

Überblick Resultat

	EURk 2015	EURk 2016	EURk 2017	EURk 2018	EURk 2019	EURk 2020	EURk 2021	EURk 2022	EURk 2023	EURk 2024
MDG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	266.464,9	301.478,8	305.923,7	319.492,5	331.827,9	317.981,5	348.486,5	353.898,8	364.531,1	377.756,1
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	398.115,0	324.862,7	341.718,9	313.337,7	319.045,0	356.122,9	364.032,9	359.789,5	366.502,5	372.032,7
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	222,1	54,5	-2.025,3	-1.784,7	-23.216,2	-27.006,1	-16.787,8	-32.828,1	-67.395,4	-56.904,9
Primärsaldo (MDG)	**-131.428**	**-23.329**	**-37.820**	**4.370**	**-10.433**	**-65.147**	**-32.334**	**-38.719**	**-69.367**	**-51.182**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	1.593,3	8.346,5	10.309,0	3.376,3	13.804,9	6.484,0	8.557,5	9.154,9	60.731,7	7.246,3
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	205,8	-22,1	-146,5	62,3	-24.204,6	-26.143,8	-15.899,7	-31.918,7	-66.485,3	-55.994,7
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR (MDG)	**-133.227**	**-31.654**	**-47.983**	**931**	**-34**	**-45.488**	**-24.992**	**-15.955**	**-63.613**	**-2.433**
	-41,5%	**-9,2%**	**-10,5%**	**0,2%**	**0,0%**	**-10,4%**	**-5,3%**	**-4,5%**	**-17,5%**	**-0,6%**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	8.264,9	16.381,4	19.532,6	94.814,7	61.436,4	101.741,5	95.080,4	47.590,1	153.753,6	48.865,6
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	54.750,0	42.000,0	150.300,0	110.750,0	133.761,3	120.000,0	127.500,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	205,8	-22,1	-146,5	62,3	-24.204,6	-26.143,8	-15.899,7	-31.918,7	-66.485,3	-55.994,7
Brutto zu finanzierender Saldo (MDG)	**-86.536**	**-6.057**	**82.638**	**16.929**	**48.087**	**-53.373**	**-8.472**	**-95.464**	**-283.852**	**-107.293**
PDG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	6.477,0	6.630,9	6.677,2	6.749,0	6.816,4	8.002,0	7.653,0	7.805,3	7.960,3	8.144,3
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	5.250,0	5.202,9	5.483,0	5.786,7	6.198,3	6.810,5	6.972,7	7.163,2	7.381,5	7.655,1
Primärsaldo (nur Parlament)	**1.227**	**1.428**	**1.194**	**962**	**618**	**1.191**	**680**	**642**	**579**	**489**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	516,7	492,8	468,0	442,3	415,8	388,2	359,6	330,0	299,3	267,5
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen										
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR (nur Parlament)	**710**	**935**	**726**	**520**	**202**	**803**	**321**	**312**	**280**	**222**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	660,6	684,5	709,3	735,0	761,6	789,1	817,7	847,3	878,0	909,8
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen										
Brutto zu finanzierender Saldo (nur Parlament)	**50**	**251**	**17**	**-215**	**-559**	**14**	**-497**	**-535**	**-598**	**-688**

Haushaltssimulation - DG gesamt

Überblick Resultat

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2025	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
MDG															
+ Einnahmen ohne Anleihen	392.939,0	403.976,4	418.200,6	426.816,1	443.592,8	454.291,8	470.889,5	485.872,9	500.438,9	516.211,8	532.040,1	548.462,2	565.772,5	582.512,9	600.036,4
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	380.490,0	389.502,9	396.744,0	404.543,7	430.268,5	438.834,7	452.990,4	460.483,3	468.056,3	475.793,4	485.452,3	495.193,7	505.302,5	514.754,0	525.690,3
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	-16.409,3	-15.940,9	-14.554,9	-13.976,2	-4.184,9	-3.846,3	-3.423,2	-3.497,9	-3.028,7	-2.578,1	-2.107,6	-1.681,8	-1.238,6	-764,0	-292,1
Primärsaldo (MDG)	**-3.960**	**-1.467**	**6.902**	**8.296**	**9.139**	**11.611**	**14.476**	**21.892**	**29.354**	**37.840**	**44.480**	**51.587**	**59.231**	**66.995**	**74.054**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	8.141,6	9.159,3	10.148,3	11.175,9	12.507,9	13.535,0	13.313,1	14.184,1	15.123,2	16.132,9	17.214,2	18.374,4	19.634,5	21.008,4	21.008,4
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-15.498,3	-15.022,3	-14.533,0	-14.049,3	-4.238,1	-3.861,2	-3.419,8	-3.357,9	-2.881,3	-2.419,0	-1.941,5	-1.498,1	-1.041,4	-560,8	-82,2
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR (MDG)	**3.396**	**4.396**	**11.287**	**11.170**	**870**	**1.937**	**4.583**	**11.065**	**17.112**	**24.126**	**29.208**	**34.710**	**40.638**	**46.547**	**53.128**
	0,9%	**1,1%**	**2,7%**	**2,6%**	**0,2%**	**0,4%**	**1,0%**	**2,3%**	**3,4%**	**4,7%**	**5,5%**	**6,3%**	**7,2%**	**8,0%**	**8,9%**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	18.584,5	21.678,7	32.710,9	3.810,3	3.823,0	49.139,6	3.763,7	3.716,5	3.528,1	3.584,0	3.236,7	2.845,9	2.186,7	2.138,8	2.099,3
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-15.498,3	-15.022,3	-14.533,0	-14.049,3	-4.238,1	-3.861,2	-3.419,8	-3.357,9	-2.881,3	-2.419,0	-1.941,5	-1.498,1	-1.041,4	-560,8	-82,2
Brutto zu finanzierender Saldo (MDG)	**-30.686**	**-32.305**	**-35.957**	**-6.690**	**-7.191**	**-51.064**	**-2.601**	**3.991**	**10.703**	**18.123**	**24.029**	**30.366**	**37.410**	**43.848**	**50.946**
PDG															
+ Einnahmen ohne Anleihen	8.282,6	8.423,7	8.567,7	8.714,5	8.864,2	9.016,9	8.584,1	8.154,4	8.316,5	8.481,8	8.650,4	8.822,4	8.997,9	9.176,8	9.359,4
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	7.808,2	7.964,4	8.123,6	8.286,1	8.451,8	8.620,9	8.573,7	8.154,4	8.316,5	8.481,8	8.650,4	8.822,4	8.997,9	9.176,8	9.359,4
Primärsaldo (nur Parlament)	**474**	**459**	**444**	**428**	**412**	**396**	**10**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	234,6	200,5	165,1	128,5	90,5	51,1	10,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen															
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR (nur Parlament)	**240**	**259**	**279**	**300**	**322**	**345**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	942,7	976,8	1.012,2	1.048,8	1.086,8	1.126,1	578,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen															
Brutto zu finanzierender Saldo (nur Parlament)	**-703**	**-718**	**-733**	**-749**	**-765**	**-781**	**-578**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Sensitivitätsanalyse Wirtschaftswachstum

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2015	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
Dienste mit getrennter Geschäftsführung										
CFA										
+ Einnahmen ohne Anleihen	261,4	279,2	283,0	289,1	244,5	238,0	258,0	263,8	269,7	275,8
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	247,3	271,9	272,5	290,5	242,2	238,0	258,0	263,8	269,7	275,8
Primärsaldo (CFA)	**14**	**7**	**11**	**-1**	**2**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (CFA)	**14**	**7**	**11**	**-1**	**2**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (CFA)	**14**	**7**	**11**	**-1**	**2**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
KAE										
+ Einnahmen ohne Anleihen	280,4	250,7	343,9	280,9	296,0	281,0	296,0	302,7	309,5	316,4
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	236,8	232,1	334,3	276,7	296,7	280,0	295,0	302,4	309,2	316,2
Primärsaldo (KAE)	**44**	**19**	**10**	**4**	**-1**	**1**	**1**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,2	1,0	0,4	1,0	1,0	0,3	0,3	0,3
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAE)	**44**	**19**	**9**	**3**	**-1**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	1,2	2,4	2,4	3,0	3,0	2,4	2,4	2,4
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	47,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAE)	**44**	**19**	**55**	**1**	**-3**	**-3**	**-3**	**-2**	**-2**	**-2**
KAS										
+ Einnahmen ohne Anleihen	292,5	320,3	351,4	329,9	348,1	326,0	323,0	330,3	337,7	345,3
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	238,9	303,3	328,9	332,2	344,0	326,0	323,0	330,3	337,7	345,3
Primärsaldo (KAS)	**54**	**17**	**23**	**-2**	**4**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAS)	**54**	**17**	**23**	**-2**	**4**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAS)	**54**	**17**	**23**	**-2**	**4**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
Dienste mit getrennter Geschäftsführung															
CFA															
+ Einnahmen ohne Anleihen	282,0	288,4	294,8	301,5	308,3	315,2	322,3	329,5	337,0	344,5	352,3	360,2	368,3	376,6	385,1
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	282,0	288,4	294,8	301,5	308,3	315,2	322,3	329,5	337,0	344,5	352,3	360,2	368,3	376,6	385,1
Primärsaldo (CFA)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (CFA)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (CFA)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
KAE															
+ Einnahmen ohne Anleihen	323,6	330,8	338,3	345,9	353,7	361,6	369,8	378,1	386,6	395,3	404,2	413,3	422,6	432,1	441,8
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	323,3	330,6	338,1	345,7	353,5	361,5	369,6	378,0	386,5	395,2	404,1	413,3	422,6	432,1	441,8
Primärsaldo (KAE)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAE)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	1,2	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAE)	**-2**	**-2**	**-2**	**-2**	**-2**	**-2**	**-2**	**-2**	**-2**	**-2**	**-2**	**-2**	**-1**	**0**	**0**
KAS															
+ Einnahmen ohne Anleihen	353,1	361,0	369,1	377,4	385,9	394,6	403,5	412,6	421,9	431,3	441,1	451,0	461,1	471,5	482,1
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	353,1	361,0	369,1	377,4	385,9	394,6	403,5	412,6	421,9	431,3	441,1	451,0	461,1	471,5	482,1
Primärsaldo (KAS)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAS)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAS)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Sensitivitätsanalyse Wirtschaftswachstum

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2015	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
RSI										
+ Einnahmen ohne Anleihen	354,2	996,9	475,8	549,0	531,2	513,0	516,0	527,6	539,5	551,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	397,9	972,9	445,6	520,4	504,2	503,0	506,0	520,4	532,7	545,4
Primärsaldo (RSI)	**-44**	**24**	**30**	**29**	**27**	**10**	**10**	**7**	**7**	**6**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	7,9	10,0	8,7	10,0	10,0	7,3	6,8	6,3
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (RSI)	**-44**	**24**	**22**	**19**	**18**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (RSI)	**-44**	**524**	**-3**	**-6**	**-7**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**
SER										
+ Einnahmen ohne Anleihen	388,5	409,9	453,3	514,1	626,2	605,0	965,0	986,7	1.008,9	1.031,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	336,2	331,8	353,4	427,7	656,7	806,0	965,0	986,7	1.008,9	1.031,6
Primärsaldo (SER)	**52**	**78**	**100**	**86**	**-30**	**-201**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (SER)	**52**	**78**	**100**	**86**	**-30**	**-201**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (SER)	**52**	**78**	**100**	**86**	**-30**	**-201**	**0**	**0**	**0**	**0**
ZFP										
+ Einnahmen ohne Anleihen	527,2	993,3	566,0	560,2	607,0	519,0	554,0	566,5	579,2	592,2
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	492,7	965,0	556,6	547,4	602,6	512,0	547,0	560,7	573,8	587,3
Primärsaldo (ZFP)	**34**	**28**	**9**	**13**	**4**	**7**	**7**	**6**	**5**	**5**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	6,2	8,0	6,9	7,0	7,0	5,8	5,4	5,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ZFP)	**34**	**28**	**3**	**5**	**-2**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	19,8	19,8	19,8	20,0	20,0	19,8	19,8	19,8
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	396,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (ZFP)	**34**	**425**	**-17**	**-15**	**-22**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**

Sensitivitätsanalyse Wirtschaftswachstum

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2025	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
RSI															
+ Einnahmen ohne Anleihen	564,0	576,7	589,7	603,0	616,5	630,4	644,6	659,1	673,9	689,1	704,6	720,4	736,7	753,2	770,2
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	558,3	571,4	584,9	598,7	612,7	627,1	641,8	656,8	672,1	687,8	703,8	720,1	736,7	753,2	770,2
Primärsaldo (RSI)	**6**	**5**	**5**	**4**	**4**	**3**	**3**	**2**	**2**	**1**	**1**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	5,8	5,3	4,8	4,3	3,8	3,3	2,8	2,3	1,8	1,3	0,8	0,3	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (RSI)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (RSI)	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**0**	**0**	**0**
SER															
+ Einnahmen ohne Anleihen	1.054,8	1.078,6	1.102,8	1.127,6	1.153,0	1.179,0	1.205,5	1.232,6	1.260,3	1.288,7	1.317,7	1.347,3	1.377,7	1.408,7	1.440,3
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	1.054,8	1.078,6	1.102,8	1.127,6	1.153,0	1.179,0	1.205,5	1.232,6	1.260,3	1.288,7	1.317,7	1.347,3	1.377,7	1.408,7	1.440,3
Primärsaldo (SER)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (SER)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (SER)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
ZFP															
+ Einnahmen ohne Anleihen	605,6	619,2	633,1	647,4	661,9	676,8	692,1	707,6	723,6	739,8	756,5	773,5	790,9	808,7	826,9
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	601,0	615,0	629,3	644,0	658,9	674,2	689,8	705,8	722,1	738,8	755,8	773,3	790,9	808,7	826,9
Primärsaldo (ZFP)	**5**	**4**	**4**	**3**	**3**	**3**	**2**	**2**	**1**	**1**	**1**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	4,6	4,2	3,8	3,4	3,0	2,6	2,2	1,8	1,4	1,0	0,6	0,2	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ZFP)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (ZFP)	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**0**	**0**	**0**

Sensitivitätsanalyse Wirtschaftswachstum

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2015	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
WORR										
+ Einnahmen ohne Anleihen	4.871,6	5.668,0	4.897,1	5.238,8	5.595,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	5.587,4	5.959,2	5.397,8	5.686,8	5.932,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Primärsaldo (WORR)	**-716**	**-291**	**-501**	**-448**	**-337**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	20,0	40,0	30,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (WORR)	**-738**	**-331**	**-531**	**-468**	**-337**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	14,0	3,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	20,0	40,0	30,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (WORR)	**-732**	**-295**	**-501**	**-448**	**-337**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
MEZ										
+ Einnahmen ohne Anleihen	312,3	343,2	341,4	357,9	349,1	411,0	400,0	409,0	418,2	427,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	331,6	317,3	309,9	349,8	347,5	411,0	400,0	409,0	418,2	427,6
Primärsaldo (MEZ)	**-19**	**26**	**32**	**8**	**2**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (MEZ)	**-19**	**26**	**32**	**8**	**2**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (MEZ)	**-19**	**26**	**32**	**8**	**2**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
WORR															
+ Einnahmen ohne Anleihen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Primärsaldo (WORR)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (WORR)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (WORR)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
MEZ															
+ Einnahmen ohne Anleihen	437,2	447,1	457,1	467,4	477,9	488,7	499,7	510,9	522,4	534,2	546,2	558,5	571,0	583,9	597,0
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	437,2	447,1	457,1	467,4	477,9	488,7	499,7	510,9	522,4	534,2	546,2	558,5	571,0	583,9	597,0
Primärsaldo (MEZ)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (MEZ)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (MEZ)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Sensitivitätsanalyse Wirtschaftswachstum

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2015	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
Einrichtungen öffentlichen Interesses										
DSL										
+ Einnahmen ohne Anleihen	12.104,2	12.374,0	14.510,5	16.177,6	16.768,5	15.011,0	26.161,0	26.749,6	27.351,5	27.966,9
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	11.537,4	12.133,4	14.518,3	16.412,3	16.788,4	21.831,0	26.389,0	26.982,8	27.589,9	28.210,6
Primärsaldo (DSL)	**567**	**241**	**-8**	**-235**	**-20**	**-6.820**	**-228**	**-233**	**-238**	**-244**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-6.500,0	-228,0	-233,1	-238,4	-243,7
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (DSL)	**567**	**241**	**-8**	**-235**	**-20**	**-320**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-6.500,0	-228,0	-233,1	-238,4	-243,7
Brutto zu finanzierendes Saldo (DSL)	**567**	**241**	**-8**	**-235**	**-20**	**-320**	**-228**	**-233**	**-238**	**-244**
ADG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	5.969,9	6.491,7	6.972,2	7.221,4	7.462,2	7.855,0	8.008,0	8.188,2	8.372,4	8.560,8
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	5.427,0	6.183,5	6.618,4	7.061,7	7.164,6	7.804,0	7.960,0	8.144,7	8.332,7	8.525,0
Primärsaldo (ADG)	**543**	**308**	**354**	**160**	**298**	**51**	**48**	**44**	**40**	**36**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	67,0	64,0	60,8	57,5	54,2	51,0	48,0	43,5	39,7	35,8
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ADG)	**476**	**244**	**293**	**102**	**243**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	101,8	104,8	108,0	111,2	114,6	119,0	122,0	125,3	129,1	133,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (ADG)	**374**	**139**	**185**	**-9**	**129**	**-119**	**-122**	**-125**	**-129**	**-133**
BRF										
+ Einnahmen ohne Anleihen	6.635,9	6.716,0	6.837,2	6.925,2	7.145,5	7.578,0	7.933,0	8.111,5	8.294,0	8.480,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	6.270,9	6.328,9	6.853,8	6.813,2	7.057,9	7.575,0	7.930,0	8.108,4	8.290,9	8.477,4
Primärsaldo (BRF)	**365**	**387**	**-17**	**112**	**88**	**3**	**3**	**3**	**3**	**3**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	4,0	2,7	2,9	3,0	2,9	3,0	3,0	3,1	3,1	3,2
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (BRF)	**361**	**384**	**-20**	**109**	**85**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (BRF)	**361**	**384**	**-20**	**109**	**85**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2025	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
Einrichtungen öffentlichen Interesses															
DSL															
+ Einnahmen ohne Anleihen	28.596,2	29.239,6	29.897,5	30.570,1	31.258,0	31.961,3	32.680,4	33.415,7	34.167,6	34.936,3	35.722,4	36.526,2	37.348,0	38.188,3	39.047,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	28.845,4	29.494,4	30.158,0	30.836,6	31.530,4	32.239,8	32.965,2	33.706,9	34.465,4	35.240,8	36.033,7	36.844,5	37.673,5	38.521,2	39.387,9
Primärsaldo (DSL)	**-249**	**-255**	**-261**	**-266**	**-272**	**-279**	**-285**	**-291**	**-298**	**-304**	**-311**	**-318**	**-325**	**-333**	**-340**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-249,2	-254,8	-260,6	-266,4	-272,4	-278,6	-284,8	-291,2	-297,8	-304,5	-311,3	-318,3	-325,5	-332,8	-340,3
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (DSL)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-249,2	-254,8	-260,6	-266,4	-272,4	-278,6	-284,8	-291,2	-297,8	-304,5	-311,3	-318,3	-325,5	-332,8	-340,3
Brutto zu finanzierendes Saldo (DSL)	**-249**	**-255**	**-261**	**-266**	**-272**	**-279**	**-285**	**-291**	**-298**	**-304**	**-311**	**-318**	**-325**	**-333**	**-340**
ADG															
+ Einnahmen ohne Anleihen	8.753,4	8.950,4	9.151,7	9.357,7	9.568,2	9.783,5	10.003,6	10.228,7	10.458,8	10.694,2	10.934,8	11.180,8	11.432,4	11.689,6	11.952,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	8.721,6	8.922,7	9.128,3	9.338,7	9.553,7	9.773,7	9.998,7	10.228,7	10.458,8	10.694,2	10.934,8	11.180,8	11.432,4	11.689,6	11.952,6
Primärsaldo (ADG)	**32**	**28**	**23**	**19**	**14**	**10**	**5**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	31,8	27,7	23,4	19,0	14,5	9,8	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ADG)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	137,0	141,1	145,4	149,8	154,3	159,0	163,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (ADG)	**-137**	**-141**	**-145**	**-150**	**-154**	**-159**	**-164**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
BRF															
+ Einnahmen ohne Anleihen	8.671,4	8.866,5	9.066,0	9.270,0	9.478,6	9.691,9	9.909,9	10.132,9	10.360,9	10.594,0	10.832,4	11.076,1	11.325,3	11.580,1	11.840,7
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	8.668,2	8.863,2	9.062,6	9.266,5	9.475,0	9.688,2	9.906,2	10.129,1	10.357,0	10.590,0	10.828,3	11.071,9	11.321,0	11.575,8	11.836,2
Primärsaldo (BRF)	**3**	**3**	**3**	**4**	**4**	**4**	**4**	**4**	**4**	**4**	**4**	**4**	**4**	**4**	**4**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	3,3	3,4	3,4	3,5	3,6	3,7	3,7	3,8	3,9	4,0	4,1	4,2	4,3	4,4	4,5
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (BRF)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (BRF)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Sensitivitätsanalyse Wirtschaftswachstum

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2015	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
IAWM										
+ Einnahmen ohne Anleihen	3.749,3	4.097,1	4.203,3	4.174,7	4.743,2	5.272,0	5.043,0	5.156,5	5.272,5	5.391,1
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	3.650,0	4.001,4	4.097,9	4.172,3	4.653,6	5.263,0	5.034,0	5.151,7	5.268,8	5.388,5
Primärsaldo (IAWM)	**99**	**96**	**105**	**2**	**90**	**9**	**9**	**5**	**4**	**3**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	11,5	10,8	9,7	10,0	7,8	9,0	9,0	4,7	3,7	2,6
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (IAWM)	**88**	**85**	**96**	**-8**	**82**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	13,8	20,4	21,4	22,4	22,9	25,0	25,0	24,6	25,7	26,7
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	6,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (IAWM)	**74**	**64**	**74**	**-30**	**65**	**-25**	**-25**	**-25**	**-26**	**-27**
Sonstige Einrichtungen										
AHS										
+ Einnahmen ohne Anleihen	510,7	533,7	539,2	542,3	598,0	663,0	586,0	599,2	612,7	626,5
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	474,0	475,5	507,5	608,7	564,6	663,0	586,0	599,2	612,7	626,5
Primärsaldo (AHS)	**37**	**58**	**32**	**-66**	**33**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (AHS)	**37**	**58**	**32**	**-66**	**33**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (AHS)	**37**	**58**	**32**	**-66**	**33**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
KAL										
+ Einnahmen ohne Anleihen	721,6	797,1	940,2	1.035,0	1.043,4	1.112,0	1.146,0	1.171,8	1.198,2	1.225,1
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	692,8	710,9	877,9	1.019,5	1.023,8	1.112,0	1.146,0	1.171,8	1.198,2	1.225,1
Primärsaldo (KAL)	**29**	**86**	**62**	**15**	**20**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAL)	**29**	**86**	**62**	**15**	**20**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAL)	**29**	**86**	**62**	**15**	**20**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Sensitivitätsanalyse Wirtschaftswachstum

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2025	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
IAWM															
+ Einnahmen ohne Anleihen	5.512,4	5.636,4	5.763,3	5.892,9	6.025,5	6.161,1	6.299,7	6.441,5	6.586,4	6.734,6	6.886,1	7.041,1	7.199,5	7.361,5	7.527,1
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	5.510,9	5.636,1	5.763,3	5.892,9	6.025,5	6.161,1	6.299,7	6.441,5	6.586,4	6.734,6	6.886,1	7.041,1	7.199,5	7.361,5	7.527,1
Primärsaldo (IAWM)	**2**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	1,5	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (IAWM)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	27,9	21,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (IAWM)	**-28**	**-22**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Sonstige Einrichtungen															
AHS															
+ Einnahmen ohne Anleihen	640,5	655,0	669,7	684,8	700,2	715,9	732,0	748,5	765,3	782,6	800,2	818,2	836,6	855,4	874,7
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	640,5	655,0	669,7	684,8	700,2	715,9	732,0	748,5	765,3	782,6	800,2	818,2	836,6	855,4	874,7
Primärsaldo (AHS)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (AHS)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (AHS)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
KAL															
+ Einnahmen ohne Anleihen	1.252,7	1.280,9	1.309,7	1.339,1	1.369,3	1.400,1	1.431,6	1.463,8	1.496,7	1.530,4	1.564,8	1.600,1	1.636,1	1.672,9	1.710,5
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	1.252,7	1.280,9	1.309,7	1.339,1	1.369,3	1.400,1	1.431,6	1.463,8	1.496,7	1.530,4	1.564,8	1.600,1	1.636,1	1.672,9	1.710,5
Primärsaldo (KAL)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAL)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAL)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Sensitivitätsanalyse Wirtschaftswachstum

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2015	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
WSR										
+ Einnahmen ohne Anleihen	290,4	292,0	299,9	303,6	510,7	521,0	529,0	540,9	553,1	565,5
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	278,9	277,6	246,0	220,5	433,0	521,0	529,0	540,9	553,1	565,5
Primärsaldo (WSR)	**12**	**14**	**54**	**83**	**78**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (WSR)	**12**	**14**	**54**	**83**	**78**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (WSR)	**12**	**14**	**54**	**83**	**78**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
GESAMTTOTAL DG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	310.211,9	348.672,9	354.615,4	370.741,1	385.513,9	366.888,5	408.857,5	415.608,3	427.608,3	442.257,5
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	439.564,8	369.530,4	388.920,7	363.864,1	371.856,1	410.778,4	423.873,7	421.025,4	429.180,4	436.235,4
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	222,1	54,5	-2.025,3	-1.784,7	-23.216,2	-27.006,1	-16.787,8	-32.828,1	-67.395,4	-56.904,9
Primärsaldo	**-129.131**	**-20.803**	**-36.331**	**5.092**	**-9.558**	**-70.896**	**-31.804**	**-38.245**	**-68.967**	**-50.883**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	2.194,6	8.916,8	10.864,7	3.908,1	14.301,7	6.953,1	8.995,1	9.549,5	61.090,0	7.567,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	225,8	17,9	-116,5	82,3	-24.204,6	-32.643,8	-16.127,7	-32.151,8	-66.723,7	-56.238,4
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR	**-131.551**	**-29.738**	**-47.079**	**1.102**	**344**	**-45.205**	**-24.671**	**-15.643**	**-63.334**	**-2.211**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	9.055,0	17.194,8	20.417,3	95.730,5	62.382,6	102.722,6	102.593,1	55.134,5	161.333,5	56.482,3
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	54.750,0	42.896,6	150.300,0	110.750,0	133.761,3	120.000,0	127.500,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	225,8	17,9	-116,5	82,3	-24.204,6	-32.643,8	-16.127,7	-32.151,8	-66.723,7	-56.238,4
Brutto zu finanzierender Saldo (A)	**-85.630**	**-4.018**	**82.735**	**16.204**	**47.525**	**-54.072**	**-9.392**	**-96.429**	**-284.891**	**-108.432**
Kumuliertes Bruttoergebnis (B = ∑A)	**-261.676**	**-265.694**	**-182.959**	**-166.756**	**-119.231**	**-173.303**	**-182.695**	**-279.124**	**-564.015**	**-672.447**
Neue Anleihen (C)	98.192,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Über- / Unterfinanzierung des Haushaltsjahres (D = A+C)	**12.562**	**-4.018**	**82.735**	**16.204**	**47.525**	**-54.072**	**-9.392**	**-96.429**	**-284.891**	**-108.432**
Kumulierte Über- / Unterfinanzierung (E = ∑D)	**-163.483**	**-167.501**	**-84.767**	**-68.563**	**-21.038**	**-75.110**	**-84.502**	**-180.932**	**-465.823**	**-574.255**
Theoretische Tilgungsquote						**6,4%**	**6,0%**	**6,4%**	**7,7%**	**8,3%**

Wirtschaftsparameter	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Inflationsrate	1,0056	1,0197	1,0213	1,0205	1,0144	1,0080	1,0140	1,0160	1,0170	1,0180
Wachstumsrate BIP	1,0140	1,0120	1,0170	1,0140	1,0140	**0,9270**	**1,0660**	**1,0340**	1,0140	1,0140
< 18 Jahre	*14 842*	*14 726*	*14 783*	*14 741*	*14 709*	*14 937*	*15 078*	*15 454*	*15 619*	*15 603*

Hinterlegte absolute Zahlen Stabilitätspakt = Grenzwerte (EURk)	-41.546	-44.443	-36.276	0	0					
Vergleich Simulation zu absoluten Grenzwerten (EURk)	**-90.005**	**14.705**	**-10.803**	**1.102**	**344**					

Übergangsmechanismus (EURk)	-10.129	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081

Sensitivitätsanalyse Wirtschaftswachstum

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2025	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
WSR															
+ Einnahmen ohne Anleihen	578,2	591,3	604,6	618,2	632,1	646,3	660,8	675,7	690,9	706,4	722,3	738,6	755,2	772,2	789,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	578,2	591,3	604,6	618,2	632,1	646,3	660,8	675,7	690,9	706,4	722,3	738,6	755,2	772,2	789,6
Primärsaldo (WSR)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (WSR)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (WSR)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
GESAMTTOTAL DG															
+ Einnahmen ohne Anleihen	458.846,8	471.321,9	487.015,8	497.133,7	515.446,1	527.715,1	545.329,1	561.364,6	577.607,7	595.095,1	612.676,1	630.889,9	650.031,8	668.644,4	688.082,0
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	446.125,3	456.602,8	465.340,1	474.668,9	501.956,9	512.121,0	527.690,6	536.258,1	545.515,6	554.974,8	566.394,0	577.934,9	589.882,9	601.214,0	614.071,7
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	-16.409,3	-15.940,9	-14.554,9	-13.976,2	-4.184,9	-3.846,3	-3.423,2	-3.497,9	-3.028,7	-2.578,1	-2.107,6	-1.681,8	-1.238,6	-764,0	-292,1
Primärsaldo	**-3.688**	**-1.222**	**7.121**	**8.489**	**9.304**	**11.748**	**14.215**	**21.609**	**29.063**	**37.542**	**44.174**	**51.273**	**58.910**	**66.666**	**73.718**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	8.423,4	9.400,8	10.349,0	11.334,7	12.623,4	13.605,6	13.337,3	14.192,2	15.130,4	16.139,3	17.219,7	18.379,2	19.638,8	21.012,8	21.012,9
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-15.747,5	-15.277,2	-14.793,6	-14.315,7	-4.510,5	-4.139,7	-3.704,6	-3.649,1	-3.179,1	-2.723,5	-2.252,8	-1.816,4	-1.366,9	-893,6	-422,5
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR	**3.636**	**4.655**	**11.565**	**11.470**	**1.191**	**2.282**	**4.583**	**11.065**	**17.112**	**24.126**	**29.208**	**34.710**	**40.638**	**46.547**	**53.128**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	26.239,2	29.365,5	40.415,7	11.556,1	11.611,3	56.971,9	11.053,0	10.263,7	10.075,3	10.131,2	9.783,9	9.393,1	8.687,8	8.638,8	8.599,3
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-15.747,5	-15.277,2	-14.793,6	-14.315,7	-4.510,5	-4.139,7	-3.704,6	-3.649,1	-3.179,1	-2.723,5	-2.252,8	-1.816,4	-1.366,9	-893,6	-422,5
Brutto zu finanzierender Saldo (A)	**-31.850**	**-33.488**	**-37.144**	**-7.902**	**-8.430**	**-52.330**	**-3.675**	**3.653**	**10.358**	**17.772**	**23.671**	**30.001**	**37.084**	**43.515**	**50.606**
Kumuliertes Bruttoergebnis (B = ∑A)	**-704.297**	**-737.786**	**-774.929**	**-782.832**	**-791.262**	**-843.592**	**-847.267**	**-843.614**	**-833.256**	**-815.485**	**-791.814**	**-761.813**	**-724.729**	**-681.214**	**-630.608**
Neue Anleihen (C)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Über- / Unterfinanzierung des Haushaltsjahres (D = A+C)	**-31.850**	**-33.488**	**-37.144**	**-7.902**	**-8.430**	**-52.330**	**-3.675**	**3.653**	**10.358**	**17.772**	**23.671**	**30.001**	**37.084**	**43.515**	**50.606**
Kumulierte Über- / Unterfinanzierung (E = ∑D)	**-606.105**	**-639.593**	**-676.737**	**-684.639**	**-693.069**	**-745.399**	**-749.074**	**-745.422**	**-735.064**	**-717.292**	**-693.621**	**-663.621**	**-626.537**	**-583.022**	**-532.416**
Theoretische Tilgungsquote	**8,7%**	**9,0%**	**9,2%**	**9,5%**	**8,9%**	**8,5%**	**8,0%**	**7,6%**	**7,1%**	**6,6%**	**6,0%**	**5,4%**	**4,8%**	**4,2%**	**3,8%**

Wirtschaftsparameter	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
Inflationsrate	1,0190	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200
Wachstumsrate BIP	1,0160	1,0180	1,0180	1,0180	1,0180	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150
< 18 Jahre	*15 698*	*15 817*	*15 862*	*15 844*	*15 770*	*15 607*	*15 574*	*15 477*	*15 367*	*15 269*	*15 119*	*15 010*	*14 833*	*14 647*	*14 451*

Hinterlegte absolute Zahlen Stabilitätspakt = Grenzwerte (EURk)															
Vergleich Simulation zu absoluten Grenzwerten (EURk)															
Übergangsmechanismus (EURk)	-8.173	-7.265	-6.357	-5.448	-4.540	-3.632	-2.724	-1.816	-908	0					

4.2.2. Anpassung des Wirtschaftsparameters Inflationsrate

Die folgenden Seiten stellen dar, wie sich das Haushaltsergebnis der Gemeinschaft, unter der Annahme einer Erhöhung der Preissteigerungsrate um 0,1 % für die Jahre 2020 bis 2022, entwickelt.

Sensitivitätsanalyse Preissteigerungsrate

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Einnahmen	realisiert	realisiert	realisiert	realisiert	realisiert	Haushalt	Haushalt			
Gesamteinnahmen	**321.215**	**343.479**	**456.224**	**430.242**	**465.589**	**438.021**	**476.232**	**354.206**	**364.848**	**378.082**
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Ausgaben										
1) Laufende Kosten										
OB 01 Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft	5.200,0	5.317,0	5.437,0	5.505,0	5.574,0	6.774,0	6.425,0	6.578,0	6.733,0	6.917,0
OB 10 Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft	3.430,9	3.519,3	3.620,7	3.828,6	3.896,4	4.159,0	4.277,0	4.357,9	4.523,0	4.651,8
OB 20 Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft	18.099,9	19.933,4	22.509,3	23.849,5	26.778,7	36.167,0	36.101,0	31.980,6	32.795,0	33.527,4
OB 20 Lokale Behörden	19.712,8	20.221,4	21.437,0	22.238,3	22.742,5	26.435,6	23.963,1	24.056,5	24.689,5	25.363,6
OB 20 Europäische Programme und Außenbeziehungen	3.653,3	2.149,4	3.943,3	2.265,4	3.943,3	4.044,0	3.308,0	4.233,5	3.395,4	1.916,9
OB 30 Unterricht und Ausbildung	98.439,2	100.905,4	105.351,5	109.271,6	114.382,1	118.699,5	120.983,2	122.266,5	124.499,7	125.439,8
OB 30 Mittelstand	3.685,5	4.024,3	4.117,7	4.288,0	4.681,8	5.274,0	5.045,0	5.045,0	5.103,8	5.163,2
OB 30 Beschäftigung + Solidarwirtschaft	9.784,7	26.359,4	27.736,4	25.803,9	24.379,0	27.090,0	27.089,0	25.921,6	26.310,9	26.705,9
OB 40 Jugend,V+E Bildung, Kultur, Sport, Tourismus	12.290,9	12.884,2	13.761,6	14.453,0	15.020,6	16.879,0	18.441,0	18.389,2	18.772,3	19.137,2
OB 50 Familie, Soziales, Gesundheit, Krankenhäuser (inkl. 6. Staatsreform)	84.906,2	86.394,9	98.724,3	91.905,1	106.276,1	112.902,8	121.574,5	119.753,6	122.013,8	124.461,8
Neue Handlungsspielräume	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	290,0	751,4	1.735,5
Auslösung alternative Finanzierung SWL					-15.893,1					
Total laufende Kosten	**259.203**	**281.709**	**306.639**	**303.408**	**311.781**	**358.425**	**367.207**	**362.872**	**369.588**	**375.020**
2) Infrastrukturausgaben										
Infrastrukturausgaben AE	132.256,9	39.958,9	32.715,8	4.460,4	3.165,7	13.328,9	13.269,5	12.463,0	25.764,5	54.242,2
Ausstattung AE	1.206,5	652,0	918,9	664,0	424,6	850,2	653,3	700,0	939,0	1.000,0
Kapitaldotationen	2.462,0	3.237,0	2.332,3	2.409,3	2.344,3	2.347,0	2.328,0	2.047,3	2.047,3	2.047,3
Straßendotation	1.400,0	1.600,0	1.800,0	2.000,0	2.250,0	2.250,0	2.250,0	2.250,0	2.288,3	2.329,4
Leasing	1.092,5	1.104,3	1.107,0	1.118,3	1.128,5	1.138,7	1.152,8	1.164,3	1.177,8	1.191,9
Kapitalrückzahlung Anleihe PPP	3.648,2	7.800,0	7.800,0	0,0	0,0	3.900,0	3.900,0	3.900,0	62.400,0	0,0
Zinsrückzahlung Anleihe PPP	0,0	6.369,3	6.369,3	423,5	423,5	3.396,4	3.396,4	3.396,4	54.342,3	0,0
Neue alternative Finanzierungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückzahlung Anleihen Kapital	3.802,0	4.019,7	7.611,1	2.182,0	1.686,7	850,1	874,0	898,0	746,1	753,3
Rückzahlung Anleihen Zinsen	1.315,5	1.463,3	1.531,3	1.499,6	1.804,7	1.838,2	2.018,8	1.953,4	1.866,2	1.550,7
Ausrüstungen	1.586,3	1.677,3	2.736,0	3.363,0	2.420,1	4.156,0	6.018,0	4.852,9	4.359,8	4.866,9
Finanzoperationen - Zinszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	9.857,0	50,0	1.696,0	2.433,0	3.203,0	4.416,0
Neutralisierung von Investitionen						-22.932,1	-24.518,8	-22.313,1	-35.398,8	-64.485,8
Total Infrastrukturausgaben	**148.770**	**67.882**	**64.922**	**18.120**	**25.505**	**11.174**	**13.038**	**13.745**	**123.735**	**7.912**
Verhältnis Infrastrukturausgaben/Ausgaben	36,47%	19,42%	17,47%	4,40%	6,47%	2,41%	2,79%	3,30%	21,29%	1,85%
Finanzoperationen - Kapitalrückzahlungen	0,0	0,0	0,0	90.000,0	57.000,0	94.750,0	87.500,0	40.000,0	87.750,0	45.300,0
GESAMTAUSGABEN	**407.973**	**349.591**	**371.560**	**411.529**	**394.286**	**464.348**	**467.745**	**416.618**	**581.073**	**428.232**
Resultat Haushaltsfonds	16,3	76,7	-1.878,8	-1.847,0	988,4	-862,3	-888,1	-909,4	-910,0	-910,2
Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	205,8	-22,1	-146,5	62,3	-24.204,6	-26.143,8	-15.899,7	-31.918,7	-66.485,3	-55.994,7
Ergebnis Haushalt konsolidiert	**-131.551**	**-29.738**	**-47.079**	**1.102**	**344**	**-45.166**	**-24.500**	**-15.418**	**-63.102**	**-1.973**

Sensitivitätsanalyse Preissteigerungsrate

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
Einnahmen															
Gesamteinnahmen	**393.275**	**404.323**	**418.557**	**427.183**	**443.970**	**454.679**	**471.287**	**486.281**	**500.858**	**516.641**	**532.481**	**548.915**	**566.237**	**582.989**	**600.524**
	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
Ausgaben															
1) Laufende Kosten															
OB 01 Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft	7.055,3	7.196,4	7.340,4	7.487,2	7.636,9	7.789,7	7.945,5	8.104,4	8.266,5	8.431,8	8.600,4	8.772,4	8.947,9	9.126,8	9.309,4
OB 10 Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft	4.740,2	4.920,5	5.061,2	5.157,8	5.354,9	5.508,6	5.614,2	5.829,5	5.997,5	6.112,8	6.112,8	6.348,1	6.531,6	6.657,6	6.914,6
OB 20 Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft	34.057,6	35.053,9	35.849,4	36.427,8	37.513,6	38.382,0	39.008,8	40.192,1	41.137,9	41.819,6	41.920,6	43.212,2	44.244,3	44.987,8	46.395,6
OB 20 Lokale Behörden	26.081,6	26.435,9	27.223,0	28.033,6	28.868,4	29.728,1	30.613,5	31.525,3	32.464,4	33.431,5	34.427,5	35.453,2	36.509,6	37.597,5	38.717,9
OB 20 Europäische Programme und Außenbeziehungen	1.923,6	1.943,9	1.937,5	1.944,5	1.965,2	1.958,9	1.966,2	1.987,4	1.981,1	1.988,7	2.010,4	2.004,1	2.012,0	2.034,2	2.028,1
OB 30 Unterricht und Ausbildung	129.001,2	131.658,2	133.805,0	136.650,0	139.542,2	142.034,1	145.058,3	148.134,9	150.699,1	153.877,1	157.223,2	159.407,1	162.854,1	165.905,2	169.566,7
OB 30 Mittelstand	5.188,4	5.249,4	5.311,1	5.373,6	5.436,9	5.501,0	5.565,9	5.631,6	5.698,1	5.765,4	5.833,6	5.902,6	5.972,5	6.043,3	6.114,9
OB 30 Beschäftigung + Solidarwirtschaft	27.106,6	27.513,2	27.925,7	28.344,3	28.769,0	29.199,8	29.637,0	30.080,6	30.530,7	30.987,4	31.450,7	31.920,8	32.397,8	32.881,8	33.372,9
OB 40 Jugend,V+E Bildung, Kultur, Sport, Tourismus	19.310,4	19.567,8	19.829,3	20.094,9	20.364,9	20.639,3	20.918,1	21.201,3	21.489,2	21.781,7	22.079,0	22.381,1	22.688,1	23.000,1	23.317,1
OB 50 Familie, Soziales, Gesundheit, Krankenhäuser (inkl. 6. Staatsreform)	126.646,8	130.545,6	132.902,7	135.429,8	138.007,8	140.611,7	143.243,8	145.954,2	148.719,0	151.539,3	154.396,2	157.331,0	160.324,7	163.378,7	166.494,1
Neue Handlungsspielräume	2.268,1	2.310,6	2.353,9	2.398,1	2.443,0	2.488,8	5.035,5	5.129,9	5.226,1	5.324,1	6.423,9	6.544,4	6.667,1	6.792,1	6.919,4
Auslösung alternative Finanzierung SWL															
Total laufende Kosten	**383.380**	**392.395**	**399.539**	**407.342**	**415.903**	**423.842**	**434.607**	**443.771**	**452.209**	**461.059**	**470.478**	**479.277**	**489.150**	**498.405**	**509.151**
2) Infrastrukturausgaben															
Infrastrukturausgaben AE	83.150,0	67.680,0	78.530,0	73.300,0	5.000,0	5.000,0	8.250,0	6.600,0	6.000,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0
Ausstattung AE	1.600,0	1.850,0	2.000,0	1.750,0	1.750,0	1.750,0	2.250,0	2.750,0	2.250,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
Kapitaldotationen	2.047,3	2.047,3	2.047,3	2.047,3	2.047,3	2.047,3	1.458,6	805,0	805,0	805,0	805,0	805,0	805,0	805,0	805,0
Straßendotation	2.373,7	2.421,2	2.469,6	2.519,0	2.569,4	2.620,8	2.673,2	2.726,6	2.781,2	2.836,8	2.893,5	2.951,4	3.010,4	3.070,6	3.132,0
Leasing	1.206,3	1.220,6	1.235,7	1.250,6	1.266,3	539,2	547,8	556,6	565,5	574,6	583,7	593,1	0,0	0,0	0,0
Kapitalrückzahlung Anleihe PPP	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsrückzahlung Anleihe PPP	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neue alternative Finanzierungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückzahlung Anleihen Kapital	774,6	796,3	818,8	841,7	845,3	817,8	844,3	770,6	653,4	679,4	400,9	26,8	27,3	27,2	27,0
Rückzahlung Anleihen Zinsen	1.244,1	1.132,1	986,7	568,9	537,3	494,5	106,1	79,3	58,7	41,1	22,8	7,0	7,0	7,0	7,0
Ausrüstungen	3.374,0	3.381,3	6.706,7	5.250,5	5.699,7	6.278,4	6.358,5	6.440,3	6.523,6	6.608,6	6.695,2	7.533,5	7.623,5	7.715,3	7.808,9
Finanzoperationen - Zinszahlungen	5.701,0	6.889,0	8.118,0	9.625,0	11.082,0	12.223,0	13.078,6	13.994,1	14.973,7	16.021,9	17.143,4	18.343,4	19.627,5	21.001,4	21.001,4
Neutralisierung von Investitionen	-92.545,0	-77.379,8	-91.753,5	-84.866,8											
Total Infrastrukturausgaben	**8.926**	**10.038**	**11.159**	**12.286**	**30.797**	**31.771**	**35.567**	**34.723**	**34.611**	**34.567**	**35.545**	**37.260**	**38.101**	**39.627**	**39.781**
Verhältnis Infrastrukturausgaben/Ausgaben	2,19%	2,39%	2,54%	2,93%	6,89%	6,33%	7,56%	7,26%	7,11%	6,97%	7,02%	7,21%	7,23%	7,37%	7,25%
Finanzoperationen - Kapitalrückzahlungen	15.000,0	18.000,0	29.000,0	0,0	0,0	46.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
GESAMTAUSGABEN	**407.306**	**420.433**	**439.698**	**419.628**	**446.700**	**501.613**	**470.174**	**478.494**	**486.821**	**495.627**	**506.023**	**516.537**	**527.250**	**538.032**	**548.932**
Resultat Haushaltsfonds	-911,0	-918,5	-21,9	73,1	53,2	14,8	-3,5	-140,0	-147,3	-159,1	-166,1	-183,7	-197,2	-203,3	-210,0
Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-15.498,3	-15.022,3	-14.533,0	-14.049,3	-4.238,1	-3.861,2	-3.419,8	-3.357,9	-2.881,3	-2.419,0	-1.941,5	-1.498,1	-1.041,4	-560,8	-82,2
Ergebnis Haushalt konsolidiert	**3.882**	**4.908**	**11.827**	**11.739**	**1.468**	**2.565**	**4.873**	**11.364**	**17.418**	**24.440**	**29.529**	**35.040**	**40.976**	**46.893**	**53.481**

Haushaltssimulation - DG gesamt

Überblick Resultat

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
MDG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	266.464,9	301.478,8	305.923,7	319.492,5	331.827,9	318.020,9	348.732,0	354.206,4	364.847,6	378.082,3
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	398.115,0	324.862,7	341.718,9	313.337,7	319.045,0	356.122,9	364.106,7	359.872,5	366.587,7	372.120,1
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	222,1	54,5	-2.025,3	-1.784,7	-23.216,2	-27.006,1	-16.787,8	-32.828,1	-67.395,4	-56.904,9
Primärsaldo (MDG)	**-131.428**	**-23.329**	**-37.820**	**4.370**	**-10.433**	**-65.108**	**-32.163**	**-38.494**	**-69.135**	**-50.943**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	1.593,3	8.346,5	10.309,0	3.376,3	13.804,9	6.484,0	8.557,5	9.155,0	60.731,7	7.246,3
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	205,8	-22,1	-146,5	62,3	-24.204,6	-26.143,8	-15.899,7	-31.918,7	-66.485,3	-55.994,7
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR (MDG)	**-133.227**	**-31.654**	**-47.983**	**931**	**-34**	**-45.448**	**-24.820**	**-15.730**	**-63.382**	**-2.194**
	-41,5%	**-9,2%**	**-10,5%**	**0,2%**	**0,0%**	**-10,4%**	**-5,2%**	**-4,4%**	**-17,4%**	**-0,6%**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	8.264,9	16.381,4	19.532,6	94.814,7	61.436,4	101.741,5	95.080,4	47.590,1	153.753,6	48.865,6
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	54.750,0	42.000,0	150.300,0	110.750,0	133.761,3	120.000,0	127.500,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	205,8	-22,1	-146,5	62,3	-24.204,6	-26.143,8	-15.899,7	-31.918,7	-66.485,3	-55.994,7
Brutto zu finanzierender Saldo (MDG)	**-86.536**	**-6.057**	**82.638**	**16.929**	**48.087**	**-53.334**	**-8.301**	**-95.239**	**-283.621**	**-107.055**
PDG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	6.477,0	6.630,9	6.677,2	6.749,0	6.816,4	8.002,0	7.653,0	7.805,3	7.960,3	8.144,3
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	5.250,0	5.202,9	5.483,0	5.786,7	6.198,3	6.810,5	6.972,7	7.163,2	7.381,5	7.655,1
Primärsaldo (nur Parlament)	**1.227**	**1.428**	**1.194**	**962**	**618**	**1.191**	**680**	**642**	**579**	**489**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	516,7	492,8	468,0	442,3	415,8	388,2	359,6	330,0	299,3	267,5
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen										
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR (nur Parlament)	**710**	**935**	**726**	**520**	**202**	**803**	**321**	**312**	**280**	**222**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	660,6	684,5	709,3	735,0	761,6	789,1	817,7	847,3	878,0	909,8
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen										
Brutto zu finanzierender Saldo (nur Parlament)	**50**	**251**	**17**	**-215**	**-559**	**14**	**-497**	**-535**	**-598**	**-688**

Haushaltssimulation - DG gesamt

Überblick Resultat

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2025	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
MDG															
+ Einnahmen ohne Anleihen	393.274,8	404.322,5	418.557,1	427.183,3	443.970,3	454.678,9	471.286,9	486.281,2	500.857,6	516.641,5	532.481,2	548.914,6	566.237,0	582.988,9	600.524,2
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	380.579,8	389.595,4	396.839,1	404.641,6	430.369,3	438.938,4	453.097,1	460.593,1	468.169,3	475.909,7	485.572,0	495.316,8	505.429,2	514.884,4	525.824,5
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	-16.409,3	-15.940,9	-14.554,9	-13.976,2	-4.184,9	-3.846,3	-3.423,2	-3.497,9	-3.028,7	-2.578,1	-2.107,6	-1.681,8	-1.238,6	-764,0	-292,1
Primärsaldo (MDG)	**-3.714**	**-1.214**	**7.163**	**8.565**	**9.416**	**11.894**	**14.767**	**22.190**	**29.660**	**38.154**	**44.802**	**51.916**	**59.569**	**67.340**	**74.408**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	8.141,6	9.159,3	10.148,3	11.175,9	12.507,9	13.535,0	13.313,1	14.184,1	15.123,2	16.132,9	17.214,2	18.374,4	19.634,5	21.008,4	21.008,4
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-15.498,3	-15.022,3	-14.533,0	-14.049,3	-4.238,1	-3.861,2	-3.419,8	-3.357,9	-2.881,3	-2.419,0	-1.941,5	-1.498,1	-1.041,4	-560,8	-82,2
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR (MDG)	**3.642**	**4.649**	**11.548**	**11.439**	**1.146**	**2.220**	**4.873**	**11.364**	**17.418**	**24.440**	**29.529**	**35.040**	**40.976**	**46.893**	**53.481**
	0,9%	**1,1%**	**2,8%**	**2,7%**	**0,3%**	**0,5%**	**1,0%**	**2,3%**	**3,5%**	**4,7%**	**5,5%**	**6,4%**	**7,2%**	**8,0%**	**8,9%**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	18.584,5	21.678,7	32.710,9	3.810,3	3.823,0	49.139,6	3.763,7	3.716,5	3.528,1	3.584,0	3.236,7	2.845,9	2.186,7	2.138,8	2.099,3
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-15.498,3	-15.022,3	-14.533,0	-14.049,3	-4.238,1	-3.861,2	-3.419,8	-3.357,9	-2.881,3	-2.419,0	-1.941,5	-1.498,1	-1.041,4	-560,8	-82,2
Brutto zu finanzierender Saldo (MDG)	**-30.440**	**-32.052**	**-35.696**	**-6.421**	**-6.915**	**-50.780**	**-2.310**	**4.290**	**11.008**	**18.437**	**24.351**	**30.696**	**37.748**	**44.193**	**51.300**
PDG															
+ Einnahmen ohne Anleihen	8.282,6	8.423,7	8.567,7	8.714,5	8.864,2	9.016,9	8.584,1	8.154,4	8.316,5	8.481,8	8.650,4	8.822,4	8.997,9	9.176,8	9.359,4
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	7.808,2	7.964,4	8.123,6	8.286,1	8.451,8	8.620,9	8.573,7	8.154,4	8.316,5	8.481,8	8.650,4	8.822,4	8.997,9	9.176,8	9.359,4
Primärsaldo (nur Parlament)	**474**	**459**	**444**	**428**	**412**	**396**	**10**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	234,6	200,5	165,1	128,5	90,5	51,1	10,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen															
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR (nur Parlament)	**240**	**259**	**279**	**300**	**322**	**345**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	942,7	976,8	1.012,2	1.048,8	1.086,8	1.126,1	578,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen															
Brutto zu finanzierender Saldo (nur Parlament)	**-703**	**-718**	**-733**	**-749**	**-765**	**-781**	**-578**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Sensitivitätsanalyse Preissteigerungsrate

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Dienste mit getrennter Geschäftsführung										
CFA										
+ Einnahmen ohne Anleihen	261,4	279,2	283,0	289,1	244,5	238,0	258,0	263,8	269,7	275,8
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	247,3	271,9	272,5	290,5	242,2	238,0	258,0	263,8	269,7	275,8
Primärsaldo (CFA)	**14**	**7**	**11**	**-1**	**2**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (CFA)	**14**	**7**	**11**	**-1**	**2**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (CFA)	**14**	**7**	**11**	**-1**	**2**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
KAE										
+ Einnahmen ohne Anleihen	280,4	250,7	343,9	280,9	296,0	281,0	296,0	302,7	309,5	316,4
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	236,8	232,1	334,3	276,7	296,7	280,0	295,0	302,4	309,2	316,2
Primärsaldo (KAE)	**44**	**19**	**10**	**4**	**-1**	**1**	**1**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,2	1,0	0,4	1,0	1,0	0,3	0,3	0,3
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAE)	**44**	**19**	**9**	**3**	**-1**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	1,2	2,4	2,4	3,0	3,0	2,4	2,4	2,4
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	47,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAE)	**44**	**19**	**55**	**1**	**-3**	**-3**	**-3**	**-2**	**-2**	**-2**
KAS										
+ Einnahmen ohne Anleihen	292,5	320,3	351,4	329,9	348,1	326,0	323,0	330,3	337,7	345,3
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	238,9	303,3	328,9	332,2	344,0	326,0	323,0	330,3	337,7	345,3
Primärsaldo (KAS)	**54**	**17**	**23**	**-2**	**4**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAS)	**54**	**17**	**23**	**-2**	**4**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAS)	**54**	**17**	**23**	**-2**	**4**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk 2025	EURk 2026	EURk 2027	EURk 2028	EURk 2029	EURk 2030	EURk 2031	EURk 2032	EURk 2033	EURk 2034	EURk 2035	EURk 2036	EURk 2037	EURk 2038	EURk 2039
Dienste mit getrennter Geschäftsführung															
CFA															
+ Einnahmen ohne Anleihen	282,0	288,4	294,8	301,5	308,3	315,2	322,3	329,5	337,0	344,5	352,3	360,2	368,3	376,6	385,1
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	282,0	288,4	294,8	301,5	308,3	315,2	322,3	329,5	337,0	344,5	352,3	360,2	368,3	376,6	385,1
Primärsaldo (CFA)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (CFA)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (CFA)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KAE															
+ Einnahmen ohne Anleihen	323,6	330,8	338,3	345,9	353,7	361,6	369,8	378,1	386,6	395,3	404,2	413,3	422,6	432,1	441,8
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	323,3	330,6	338,1	345,7	353,5	361,5	369,6	378,0	386,5	395,2	404,1	413,3	422,6	432,1	441,8
Primärsaldo (KAE)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAE)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	1,2	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAE)	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-1	0	0
KAS															
+ Einnahmen ohne Anleihen	353,1	361,0	369,1	377,4	385,9	394,6	403,5	412,6	421,9	431,3	441,1	451,0	461,1	471,5	482,1
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	353,1	361,0	369,1	377,4	385,9	394,6	403,5	412,6	421,9	431,3	441,1	451,0	461,1	471,5	482,1
Primärsaldo (KAS)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAS)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAS)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
RSI										
+ Einnahmen ohne Anleihen	354,2	996,9	475,8	549,0	531,2	513,0	516,0	527,6	539,5	551,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	397,9	972,9	445,6	520,4	504,2	503,0	506,0	520,4	532,7	545,4
Primärsaldo (RSI)	**-44**	**24**	**30**	**29**	**27**	**10**	**10**	**7**	**7**	**6**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	7,9	10,0	8,7	10,0	10,0	7,3	6,8	6,3
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (RSI)	**-44**	**24**	**22**	**19**	**18**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (RSI)	**-44**	**524**	**-3**	**-6**	**-7**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**
SER										
+ Einnahmen ohne Anleihen	388,5	409,9	453,3	514,1	626,2	605,0	965,0	986,7	1.008,9	1.031,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	336,2	331,8	353,4	427,7	656,7	806,0	965,0	986,7	1.008,9	1.031,6
Primärsaldo (SER)	**52**	**78**	**100**	**86**	**-30**	**-201**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (SER)	**52**	**78**	**100**	**86**	**-30**	**-201**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (SER)	**52**	**78**	**100**	**86**	**-30**	**-201**	**0**	**0**	**0**	**0**
ZFP										
+ Einnahmen ohne Anleihen	527,2	993,3	566,0	560,2	607,0	519,0	554,0	566,5	579,2	592,2
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	492,7	965,0	556,6	547,4	602,6	512,0	547,0	560,7	573,8	587,3
Primärsaldo (ZFP)	**34**	**28**	**9**	**13**	**4**	**7**	**7**	**6**	**5**	**5**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	6,2	8,0	6,9	7,0	7,0	5,8	5,4	5,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ZFP)	**34**	**28**	**3**	**5**	**-2**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	19,8	19,8	19,8	20,0	20,0	19,8	19,8	19,8
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	396,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (ZFP)	**34**	**425**	**-17**	**-15**	**-22**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
RSI															
+ Einnahmen ohne Anleihen	564,0	576,7	589,7	603,0	616,5	630,4	644,6	659,1	673,9	689,1	704,6	720,4	736,7	753,2	770,2
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	558,3	571,4	584,9	598,7	612,7	627,1	641,8	656,8	672,1	687,8	703,8	720,1	736,7	753,2	770,2
Primärsaldo (RSI)	**6**	**5**	**5**	**4**	**4**	**3**	**3**	**2**	**2**	**1**	**1**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	5,8	5,3	4,8	4,3	3,8	3,3	2,8	2,3	1,8	1,3	0,8	0,3	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (RSI)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (RSI)	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**0**	**0**	**0**
SER															
+ Einnahmen ohne Anleihen	1.054,8	1.078,6	1.102,8	1.127,6	1.153,0	1.179,0	1.205,5	1.232,6	1.260,3	1.288,7	1.317,7	1.347,3	1.377,7	1.408,7	1.440,3
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	1.054,8	1.078,6	1.102,8	1.127,6	1.153,0	1.179,0	1.205,5	1.232,6	1.260,3	1.288,7	1.317,7	1.347,3	1.377,7	1.408,7	1.440,3
Primärsaldo (SER)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (SER)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (SER)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
ZFP															
+ Einnahmen ohne Anleihen	605,6	619,2	633,1	647,4	661,9	676,8	692,1	707,6	723,6	739,8	756,5	773,5	790,9	808,7	826,9
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	601,0	615,0	629,3	644,0	658,9	674,2	689,8	705,8	722,1	738,8	755,8	773,3	790,9	808,7	826,9
Primärsaldo (ZFP)	**5**	**4**	**4**	**3**	**3**	**3**	**2**	**2**	**1**	**1**	**1**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	4,6	4,2	3,8	3,4	3,0	2,6	2,2	1,8	1,4	1,0	0,6	0,2	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ZFP)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (ZFP)	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**0**	**0**	**0**

Sensitivitätsanalyse Preissteigerungsrate

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
WORR										
+ Einnahmen ohne Anleihen	4.871,6	5.668,0	4.897,1	5.238,8	5.595,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	5.587,4	5.959,2	5.397,8	5.686,8	5.932,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Primärsaldo (WORR)	**-716**	**-291**	**-501**	**-448**	**-337**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	20,0	40,0	30,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (WORR)	**-738**	**-331**	**-531**	**-468**	**-337**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	14,0	3,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	20,0	40,0	30,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (WORR)	**-732**	**-295**	**-501**	**-448**	**-337**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
MEZ										
+ Einnahmen ohne Anleihen	312,3	343,2	341,4	357,9	349,1	411,0	400,0	409,0	418,2	427,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	331,6	317,3	309,9	349,8	347,5	411,0	400,0	409,0	418,2	427,6
Primärsaldo (MEZ)	**-19**	**26**	**32**	**8**	**2**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (MEZ)	**-19**	**26**	**32**	**8**	**2**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (MEZ)	**-19**	**26**	**32**	**8**	**2**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Sensitivitätsanalyse Preissteigerungsrate

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2025	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
WORR															
+ Einnahmen ohne Anleihen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Primärsaldo (WORR)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (WORR)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (WORR)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
MEZ															
+ Einnahmen ohne Anleihen	437,2	447,1	457,1	467,4	477,9	488,7	499,7	510,9	522,4	534,2	546,2	558,5	571,0	583,9	597,0
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	437,2	447,1	457,1	467,4	477,9	488,7	499,7	510,9	522,4	534,2	546,2	558,5	571,0	583,9	597,0
Primärsaldo (MEZ)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (MEZ)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (MEZ)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Sensitivitätsanalyse Preissteigerungsrate

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Einrichtungen öffentlichen Interesses										
DSL										
+ Einnahmen ohne Anleihen	12.104,2	12.374,0	14.510,5	16.177,6	16.768,5	15.011,0	26.161,0	26.749,6	27.351,5	27.966,9
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	11.537,4	12.133,4	14.518,3	16.412,3	16.788,4	21.831,0	26.389,0	26.982,8	27.589,9	28.210,6
Primärsaldo (DSL)	**567**	**241**	**-8**	**-235**	**-20**	**-6.820**	**-228**	**-233**	**-238**	**-244**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-6.500,0	-228,0	-233,1	-238,4	-243,7
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (DSL)	**567**	**241**	**-8**	**-235**	**-20**	**-320**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-6.500,0	-228,0	-233,1	-238,4	-243,7
Brutto zu finanzierendes Saldo (DSL)	**567**	**241**	**-8**	**-235**	**-20**	**-320**	**-228**	**-233**	**-238**	**-244**
ADG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	5.969,9	6.491,7	6.972,2	7.221,4	7.462,2	7.855,0	8.008,0	8.188,2	8.372,4	8.560,8
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	5.427,0	6.183,5	6.618,4	7.061,7	7.164,6	7.804,0	7.960,0	8.144,7	8.332,7	8.525,0
Primärsaldo (ADG)	**543**	**308**	**354**	**160**	**298**	**51**	**48**	**44**	**40**	**36**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	67,0	64,0	60,8	57,5	54,2	51,0	48,0	43,5	39,7	35,8
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ADG)	**476**	**244**	**293**	**102**	**243**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	101,8	104,8	108,0	111,2	114,6	119,0	122,0	125,3	129,1	133,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (ADG)	**374**	**139**	**185**	**-9**	**129**	**-119**	**-122**	**-125**	**-129**	**-133**
BRF										
+ Einnahmen ohne Anleihen	6.635,9	6.716,0	6.837,2	6.925,2	7.145,5	7.578,0	7.933,0	8.111,5	8.294,0	8.480,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	6.270,9	6.328,9	6.853,8	6.813,2	7.057,9	7.575,0	7.930,0	8.108,4	8.290,9	8.477,4
Primärsaldo (BRF)	**365**	**387**	**-17**	**112**	**88**	**3**	**3**	**3**	**3**	**3**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	4,0	2,7	2,9	3,0	2,9	3,0	3,0	3,1	3,1	3,2
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (BRF)	**361**	**384**	**-20**	**109**	**85**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (BRF)	**361**	**384**	**-20**	**109**	**85**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
Einrichtungen öffentlichen Interesses															
DSL															
+ Einnahmen ohne Anleihen	28.596,2	29.239,6	29.897,5	30.570,1	31.258,0	31.961,3	32.680,4	33.415,7	34.167,6	34.936,3	35.722,4	36.526,2	37.348,0	38.188,3	39.047,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	28.845,4	29.494,4	30.158,0	30.836,6	31.530,4	32.239,8	32.965,2	33.706,9	34.465,4	35.240,8	36.033,7	36.844,5	37.673,5	38.521,2	39.387,9
Primärsaldo (DSL)	**-249**	**-255**	**-261**	**-266**	**-272**	**-279**	**-285**	**-291**	**-298**	**-304**	**-311**	**-318**	**-325**	**-333**	**-340**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-249,2	-254,8	-260,6	-266,4	-272,4	-278,6	-284,8	-291,2	-297,8	-304,5	-311,3	-318,3	-325,5	-332,8	-340,3
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (DSL)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0	6.500,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-249,2	-254,8	-260,6	-266,4	-272,4	-278,6	-284,8	-291,2	-297,8	-304,5	-311,3	-318,3	-325,5	-332,8	-340,3
Brutto zu finanzierendes Saldo (DSL)	**-249**	**-255**	**-261**	**-266**	**-272**	**-279**	**-285**	**-291**	**-298**	**-304**	**-311**	**-318**	**-325**	**-333**	**-340**
ADG															
+ Einnahmen ohne Anleihen	8.753,4	8.950,4	9.151,7	9.357,7	9.568,2	9.783,5	10.003,6	10.228,7	10.458,8	10.694,2	10.934,8	11.180,8	11.432,4	11.689,6	11.952,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	8.721,6	8.922,7	9.128,3	9.338,7	9.553,7	9.773,7	9.998,7	10.228,7	10.458,8	10.694,2	10.934,8	11.180,8	11.432,4	11.689,6	11.952,6
Primärsaldo (ADG)	**32**	**28**	**23**	**19**	**14**	**10**	**5**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	31,8	27,7	23,4	19,0	14,5	9,8	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ADG)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	137,0	141,1	145,4	149,8	154,3	159,0	163,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (ADG)	**-137**	**-141**	**-145**	**-150**	**-154**	**-159**	**-164**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
BRF															
+ Einnahmen ohne Anleihen	8.671,4	8.866,5	9.066,0	9.270,0	9.478,6	9.691,9	9.909,9	10.132,9	10.360,9	10.594,0	10.832,4	11.076,1	11.325,3	11.580,1	11.840,7
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	8.668,2	8.863,2	9.062,6	9.266,5	9.475,0	9.688,2	9.906,2	10.129,1	10.357,0	10.590,0	10.828,3	11.071,9	11.321,0	11.575,8	11.836,2
Primärsaldo (BRF)	**3**	**3**	**3**	**4**	**4**	**4**	**4**	**4**	**4**	**4**	**4**	**4**	**4**	**4**	**4**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	3,3	3,4	3,4	3,5	3,6	3,7	3,7	3,8	3,9	4,0	4,1	4,2	4,3	4,4	4,5
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (BRF)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (BRF)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
IAWM										
+ Einnahmen ohne Anleihen	3.749,3	4.097,1	4.203,3	4.174,7	4.743,2	5.272,0	5.043,0	5.156,5	5.272,5	5.391,1
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	3.650,0	4.001,4	4.097,9	4.172,3	4.653,6	5.263,0	5.034,0	5.151,7	5.268,8	5.388,5
Primärsaldo (IAWM)	**99**	**96**	**105**	**2**	**90**	**9**	**9**	**5**	**4**	**3**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	11,5	10,8	9,7	10,0	7,8	9,0	9,0	4,7	3,7	2,6
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (IAWM)	**88**	**85**	**96**	**-8**	**82**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	13,8	20,4	21,4	22,4	22,9	25,0	25,0	24,6	25,7	26,7
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	6,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (IAWM)	**74**	**64**	**74**	**-30**	**65**	**-25**	**-25**	**-25**	**-26**	**-27**
Sonstige Einrichtungen										
AHS										
+ Einnahmen ohne Anleihen	510,7	533,7	539,2	542,3	598,0	663,0	586,0	599,2	612,7	626,5
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	474,0	475,5	507,5	608,7	564,6	663,0	586,0	599,2	612,7	626,5
Primärsaldo (AHS)	**37**	**58**	**32**	**-66**	**33**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (AHS)	**37**	**58**	**32**	**-66**	**33**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (AHS)	**37**	**58**	**32**	**-66**	**33**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
KAL										
+ Einnahmen ohne Anleihen	721,6	797,1	940,2	1.035,0	1.043,4	1.112,0	1.146,0	1.171,8	1.198,2	1.225,1
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	692,8	710,9	877,9	1.019,5	1.023,8	1.112,0	1.146,0	1.171,8	1.198,2	1.225,1
Primärsaldo (KAL)	**29**	**86**	**62**	**15**	**20**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAL)	**29**	**86**	**62**	**15**	**20**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAL)	**29**	**86**	**62**	**15**	**20**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
IAWM															
+ Einnahmen ohne Anleihen	5.512,4	5.636,4	5.763,3	5.892,9	6.025,5	6.161,1	6.299,7	6.441,5	6.586,4	6.734,6	6.886,1	7.041,1	7.199,5	7.361,5	7.527,1
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	5.510,9	5.636,1	5.763,3	5.892,9	6.025,5	6.161,1	6.299,7	6.441,5	6.586,4	6.734,6	6.886,1	7.041,1	7.199,5	7.361,5	7.527,1
Primärsaldo (IAWM)	**2**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	1,5	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (IAWM)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	27,9	21,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (IAWM)	**-28**	**-22**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Sonstige Einrichtungen															
AHS															
+ Einnahmen ohne Anleihen	640,5	655,0	669,7	684,8	700,2	715,9	732,0	748,5	765,3	782,6	800,2	818,2	836,6	855,4	874,7
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	640,5	655,0	669,7	684,8	700,2	715,9	732,0	748,5	765,3	782,6	800,2	818,2	836,6	855,4	874,7
Primärsaldo (AHS)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (AHS)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (AHS)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
KAL															
+ Einnahmen ohne Anleihen	1.252,7	1.280,9	1.309,7	1.339,1	1.369,3	1.400,1	1.431,6	1.463,8	1.496,7	1.530,4	1.564,8	1.600,1	1.636,1	1.672,9	1.710,5
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	1.252,7	1.280,9	1.309,7	1.339,1	1.369,3	1.400,1	1.431,6	1.463,8	1.496,7	1.530,4	1.564,8	1.600,1	1.636,1	1.672,9	1.710,5
Primärsaldo (KAL)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAL)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAL)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Sensitivitätsanalyse Preissteigerungsrate

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2015	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
WSR										
+ Einnahmen ohne Anleihen	290,4	292,0	299,9	303,6	510,7	521,0	529,0	540,9	553,1	565,5
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	278,9	277,6	246,0	220,5	433,0	521,0	529,0	540,9	553,1	565,5
Primärsaldo (WSR)	**12**	**14**	**54**	**83**	**78**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (WSR)	**12**	**14**	**54**	**83**	**78**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (WSR)	**12**	**14**	**54**	**83**	**78**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
GESAMTTOTAL DG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	310.211,9	348.672,9	354.615,4	370.741,1	385.513,9	366.927,9	409.103,0	415.915,9	427.924,8	442.583,7
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	439.564,8	369.530,4	388.920,7	363.864,1	371.856,1	410.778,4	423.947,5	421.108,3	429.265,5	436.322,9
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	222,1	54,5	-2.025,3	-1.784,7	-23.216,2	-27.006,1	-16.787,8	-32.828,1	-67.395,4	-56.904,9
Primärsaldo	**-129.131**	**-20.803**	**-36.331**	**5.092**	**-9.558**	**-70.857**	**-31.632**	**-38.021**	**-68.736**	**-50.644**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	2.194,6	8.916,8	10.864,7	3.908,1	14.301,7	6.953,1	8.995,1	9.549,6	61.090,0	7.567,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	225,8	17,9	-116,5	82,3	-24.204,6	-32.643,8	-16.127,7	-32.151,8	-66.723,7	-56.238,4
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR	**-131.551**	**-29.738**	**-47.079**	**1.102**	**344**	**-45.166**	**-24.500**	**-15.418**	**-63.102**	**-1.973**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	9.055,0	17.194,8	20.417,3	95.730,5	62.382,6	102.722,6	102.593,1	55.134,5	161.333,5	56.482,3
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	54.750,0	42.896,6	150.300,0	110.750,0	133.761,3	120.000,0	127.500,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	225,8	17,9	-116,5	82,3	-24.204,6	-32.643,8	-16.127,7	-32.151,8	-66.723,7	-56.238,4
Brutto zu finanzierender Saldo (A)	**-85.630**	**-4.018**	**82.735**	**16.204**	**47.525**	**-54.032**	**-9.221**	**-96.205**	**-284.660**	**-108.193**
Kumuliertes Bruttoergebnis (B = ∑A)	**-261.676**	**-265.694**	**-182.959**	**-166.756**	**-119.231**	**-173.263**	**-182.484**	**-278.688**	**-563.348**	**-671.541**
Neue Anleihen (C)	98.192,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Über- / Unterfinanzierung des Haushaltsjahres (D = A+C)	**12.562**	**-4.018**	**82.735**	**16.204**	**47.525**	**-54.032**	**-9.221**	**-96.205**	**-284.660**	**-108.193**
Kumulierte Über- / Unterfinanzierung (E = ∑D)	**-163.483**	**-167.501**	**-84.767**	**-68.563**	**-21.038**	**-75.071**	**-84.291**	**-180.496**	**-465.156**	**-573.349**
Theoretische Tilgungsquote						**6,4%**	**6,0%**	**6,4%**	**7,7%**	**8,3%**

Wirtschaftsparameter	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Inflationsrate	1,0056	1,0197	1,0213	1,0205	1,0144	1,0090	1,0150	1,0170	1,0170	1,0180
Wachstumsrate BIP	1,0140	1,0120	1,0170	1,0140	1,0140	0,9260	1,0650	1,0330	1,0140	1,0140
< 18 Jahre	*14 842*	*14 726*	*14 783*	*14 741*	*14 709*	*14 937*	*15 078*	*15 454*	*15 619*	*15 603*

Hinterlegte absolute Zahlen Stabilitätspakt = Grenzwerte (EURk)	-41.546	-44.443	-36.276	0	0					
Vergleich Simulation zu absoluten Grenzwerten (EURk)	**-90.005**	**14.705**	**-10.803**	**1.102**	**344**					

Übergangsmechanismus (EURk)	-10.129	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
WSR															
+ Einnahmen ohne Anleihen	578,2	591,3	604,6	618,2	632,1	646,3	660,8	675,7	690,9	706,4	722,3	738,6	755,2	772,2	789,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	578,2	591,3	604,6	618,2	632,1	646,3	660,8	675,7	690,9	706,4	722,3	738,6	755,2	772,2	789,6
Primärsaldo (WSR)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (WSR)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (WSR)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
GESAMTTOTAL DG															
+ Einnahmen ohne Anleihen	459.182,6	471.668,0	487.372,2	497.500,8	515.823,6	528.102,2	545.726,5	561.772,8	578.026,4	595.524,8	613.117,1	631.342,2	650.496,3	669.120,5	688.569,8
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	446.215,2	456.695,3	465.435,2	474.766,8	502.057,6	512.224,7	527.797,3	536.367,9	545.628,6	555.091,1	566.513,7	578.058,1	590.009,7	601.344,4	614.206,0
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	-16.409,3	-15.940,9	-14.554,9	-13.976,2	-4.184,9	-3.846,3	-3.423,2	-3.497,9	-3.028,7	-2.578,1	-2.107,6	-1.681,8	-1.238,6	-764,0	-292,1
Primärsaldo	**-3.442**	**-968**	**7.382**	**8.758**	**9.581**	**12.031**	**14.506**	**21.907**	**29.369**	**37.856**	**44.496**	**51.602**	**59.248**	**67.012**	**74.072**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	8.423,4	9.400,8	10.349,0	11.334,7	12.623,4	13.605,6	13.337,3	14.192,2	15.130,4	16.139,3	17.219,7	18.379,2	19.638,8	21.012,8	21.012,9
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-15.747,5	-15.277,2	-14.793,6	-14.315,7	-4.510,5	-4.139,7	-3.704,6	-3.649,1	-3.179,1	-2.723,5	-2.252,8	-1.816,4	-1.366,9	-893,6	-422,5
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR	**3.882**	**4.908**	**11.827**	**11.739**	**1.468**	**2.565**	**4.873**	**11.364**	**17.418**	**24.440**	**29.529**	**35.040**	**40.976**	**46.893**	**53.481**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	26.239,2	29.365,5	40.415,7	11.556,1	11.611,3	56.971,9	11.053,0	10.263,7	10.075,3	10.131,2	9.783,9	9.393,1	8.687,8	8.638,8	8.599,3
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-15.747,5	-15.277,2	-14.793,6	-14.315,7	-4.510,5	-4.139,7	-3.704,6	-3.649,1	-3.179,1	-2.723,5	-2.252,8	-1.816,4	-1.366,9	-893,6	-422,5
Brutto zu finanzierender Saldo (A)	**-31.604**	**-33.234**	**-36.882**	**-7.633**	**-8.154**	**-52.046**	**-3.384**	**3.951**	**10.663**	**18.085**	**23.992**	**30.330**	**37.421**	**43.860**	**50.960**
Kumuliertes Bruttoergebnis (B = ∑A)	**-703.146**	**-736.380**	**-773.263**	**-780.896**	**-789.049**	**-841.096**	**-844.480**	**-840.529**	**-829.865**	**-811.780**	**-787.788**	**-757.458**	**-720.037**	**-676.176**	**-625.217**
Neue Anleihen (C)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Über- / Unterfinanzierung des Haushaltsjahres (D = A+C)	**-31.604**	**-33.234**	**-36.882**	**-7.633**	**-8.154**	**-52.046**	**-3.384**	**3.951**	**10.663**	**18.085**	**23.992**	**30.330**	**37.421**	**43.860**	**50.960**
Kumulierte Über- / Unterfinanzierung (E = ∑D)	**-604.953**	**-638.188**	**-675.070**	**-682.703**	**-690.857**	**-742.903**	**-746.287**	**-742.336**	**-731.673**	**-713.588**	**-689.596**	**-659.266**	**-621.844**	**-577.984**	**-527.024**
Theoretische Tilgungsquote	**8,7%**	**9,0%**	**9,2%**	**9,5%**	**8,9%**	**8,5%**	**8,0%**	**7,6%**	**7,1%**	**6,5%**	**6,0%**	**5,4%**	**4,8%**	**4,2%**	**3,7%**

Wirtschaftsparameter	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
Inflationsrate	1,0190	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200
Wachstumsrate BIP	1,0160	1,0180	1,0180	1,0180	1,0180	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150
< 18 Jahre	*15 698*	*15 817*	*15 862*	*15 844*	*15 770*	*15 607*	*15 574*	*15 477*	*15 367*	*15 269*	*15 119*	*15 010*	*14 833*	*14 647*	*14 451*

Hinterlegte absolute Zahlen Stabilitätspakt = Grenzwerte (EURk)															
Vergleich Simulation zu absoluten Grenzwerten (EURk)															
Übergangsmechanismus (EURk)	-8.173	-7.265	-6.357	-5.448	-4.540	-3.632	-2.724	-1.816	-908	0					

4.2.3. Auswirkungen eines Zinsanstiegs

Die folgenden Seiten beinhalten eine Analyse des Zinsanstieges und eine Auswirkung auf die Zinslast und das Ergebnis der Gemeinschaft.

Ministerium
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Ostbelgien

FbFIN.BW/20.194 2. Oktober 2020

Sensitivitätsanalyse zur Finanzsimulation zum Ursprungshaushalt 2021

1. Rückblick und Vergleich zur Sensitivitätsanalyse vom 16. April 2020

Seit der letzten Analyse hat es keine wesentlichen Veränderungen in Bezug auf den Ausweis und die Bilanzierung von Schulden gegeben. Folgende Platzierungen sind in den vergangenen 6 Monaten getätigt worden:

Kategorie	Startdatum	Enddatum	Laufzeit	Urspr. Volumen	Zinssatz
Liquiditätsschein CP	11.06.2020	11.12.2020	0,50	35.000.000,00 €	-0,0500%
Liquiditätsschein CP	11.06.2020	11.12.2020	0,50	15.000.000,00 €	-0,0500%
Liquiditätsschein MTN	30.04.2020	30.04.2030	10,00	26.000.000,00 €	0,8480%
Liquiditätsschein MTN	30.04.2020	30.04.2024	4,00	20.000.000,00 €	0,3850%
Liquiditätsschein MTN	30.04.2020	30.04.2023	3,00	15.000.000,00 €	0,2450%
Liquiditätsschein MTN	30.04.2020	30.04.2022	2,00	15.000.000,00 €	0,1320%
Liquiditätsschein MTN	30.04.2020	30.12.2027	7,67	4.000.000,00 €	0,7700%
Liquiditätsschein MTN	03.08.2020	03.08.2023	3,00	20.000.000,00 €	0,1000%
Liquiditätsschein MTN	02.06.2020	02.06.2030	10,00	20.000.000,00 €	0,7100%

Für das laufende Jahr 2020 ist zum jetzigen Zeitpunkt noch die Ausgabe von Liquiditätsscheinen mit Laufzeiten für 2028 und 2029 in Höhe von insgesamt 50 Mio. Euro geplant. Für 2021 rechnen wir aktuell mit einer Aufnahme von 127,5 Mio. Euro.

2. Auswirkungen eines Zinsanstieges

2.1 Aktuelle Zinssituation (02.10.2020)

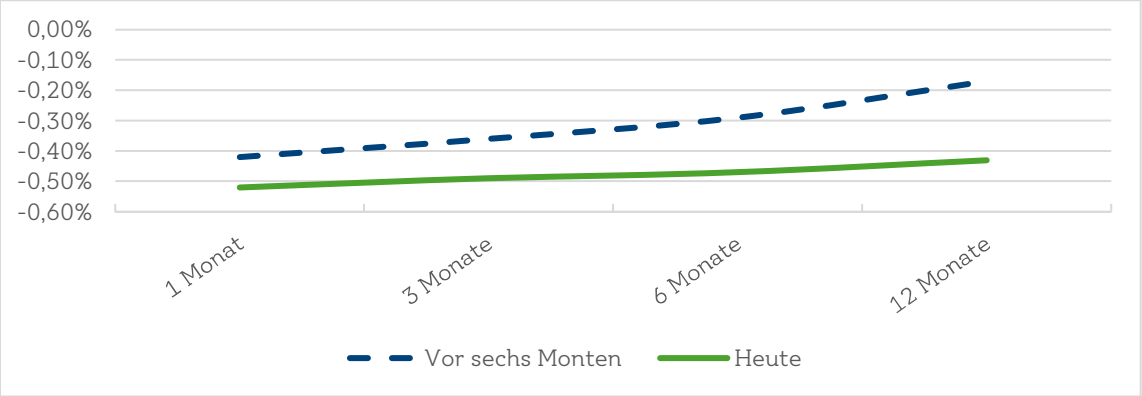
Zinssätze zur kurzfristigen Finanzierung (Quelle: Echo):

Euribor Fixing	26.09.2018	15.03.2019	04.10.2019	01.04.2020	02.10.2020
Euribor 1 Monat	-0,37%	-0,37%	-0,47%	-0,42%	-0,52%
Euribor 3 Monate	-0,32%	-0,31%	-0,43%	-0,36%	-0,49%
Euribor 6 Monate	-0,21%	-0,23%	-0,39%	-0,29%	-0,47%
Euribor 12 Monate	-0,17%	-0,11%	-0,33%	-0,17%	-0,43%

Zinssätze zur langfristigen Finanzierung (Quelle: Echo):

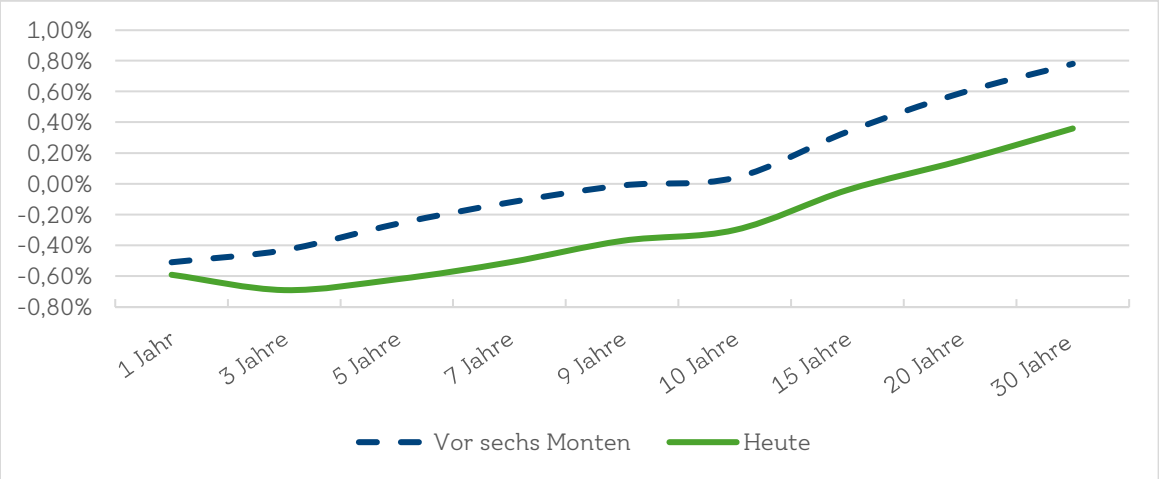
Mittelwert OLO	26.09.2018	15.03.2019	04.10.2019	01.04.2020	02.10.2020
1 Jahr	-0,53%	-0,52%	-0,64%	-0,51%	-0,59%
3 Jahre	-0,29%	-0,43%	-0,71%	-0,43%	-0,69%
5 Jahre	0,07%	-0,16%	-0,57%	-0,26%	-0,62%
7 Jahre	0,49%	0,07%	-0,44%	-0,12%	-0,51%
9 Jahre	0,78%	0,35%	-0,30%	-0,01%	-0,37%
10 Jahre	0,88%	0,49%	-0,24%	0,04%	-0,30%
15 Jahre	1,27%	0,94%	-0,03%	0,34%	-0,04%
20 Jahre	1,55%	1,25%	0,27%	0,59%	0,15%
30 Jahre	1,75%	1,62%	0,57%	0,78%	0,36%

2.2 Entwicklung der kurzfristigen Zinssätze



Maßgeblich für die Zinsberechnung auf den Kassenkredit und die Liquiditätsscheine mit einer Laufzeit von unter einem Jahr sind die kurzfristigen Euribor Zinssätze. Diese stehen in enger Korrelation zu den Leitzinsen. Im Vergleich zu der vorangehenden Analyse hat es hier einen substanziellen Rückgang von durchschnittlich -0,17% gegeben. Wir bewegen uns mittlerweile deutlich unter dem Vorjahresniveau. Es besteht demnach zurzeit eine Marge von ca. 50 Basispunkten, ehe Kosten für kurzfristige Finanzierungen entstehen würden.

2.3 Mittel- und langfristige Zinssätze



Auch bei den mittel- und langfristigen Zinssätzen erkennen wir einen signifikanten Rückgang von durchschnittlich -0,34 % im Vergleich zu der vorherigen Analyse. Betrachtet man einen längeren Zeitraum, liegt das derzeitige Zinsniveau mittlerweile fast 60 Basispunkte unter dem mehrjährigen Mittelwert über die letzten 3 Jahre. Nach zwischenzeitlich starten Schwankungen am Kapitalmarkt, welche sich durch eine hohe Volatilität in den Zinsen ausdrückten, erleben wir derzeit einen nie gekannten Tiefstand bei den Zinsen. Bedingt durch die Corona-Krise herrschen derzeit immer noch Unsicherheiten im Markt, eine solide Einschätzung der Zinsentwicklung ist somit aktuell nur schwer möglich. Festzuhalten bleibt aber, dass nach wie vor große Umsätze im Anleihenmarkt verzeichnet werden und eine hohe Liquidität vorhanden ist. Die Kommunikation der FED und der BCE lassen erkennen, dass die Geldmarktpolitik weiterhin sehr expansiv betrieben wird, sei es durch ein weiteres Absenken der Leitzinsen oder verstärkte Anleihekaufprogramme.

3. Simulation einer Verzinsung des zu finanzierenden Saldos

Nachfolgende Sensitivitätsanalyse beziffert das Zinsrisiko, welches theoretisch, in Abstraktion der bereits verpflichteten Anleihen und unter Berücksichtigung der darüber hinaus in der mehrjährigen Finanzsimulation vorgesehenen zusätzlichen Zinszahlungen, besteht:

Jahr	Zu finanzierender Saldo (NHFR)	Kumulierte Unterfinanzierung	Vorgesehene Zinsausgaben	Impliziter Zinssatz (*)
2020	-68.155,24	-113.953,19	50,00	0,04%
2021	-49.833,72	-148.507,72	1.696,00	1,14%
2022	-38.666,67	-267.960,74	2.433,00	0,91%
2023	-99.468,41	-588.986,38	3.203,00	0,54%
2024	-67.460,55	-762.667,64	4.416,00	0,58%
2025	-89.700,40	-887.854,70	5.701,00	0,64%
2026	-73.545,87	-999.543,24	6.889,00	0,69%
2027	-81.035,80	-1.129.288,31	8.118,00	0,72%
2028	-74.276,31	-1.222.936,39	9.625,00	0,79%
2029	280,34	-1.232.277,79	11.082,00	0,90%
2030	1.343,01	-1.285.546,40	12.223,00	0,95%
2031	3.612,51	-1.290.191,50	13.078,61	1,01%
2032	10.062,97	-1.287.541,30	13.994,11	1,09%
2033	16.078,07	-1.278.217,60	14.973,70	1,17%
2034	23.057,81	-1.261.514,54	16.021,86	1,27%
2035	28.103,49	-1.238.947,77	17.143,39	1,38%
2036	33.568,99	-1.210.088,28	18.343,43	1,52%
2037	39.457,84	-1.174.185,13	19.627,47	1,67%
2038	45.328,71	-1.131.888,81	21.001,39	1,86%
2039	51.869,16	-1.082.541,41	21.001,39	1,94%

(*) Verhältnis „Vorgesehene Zinsausgaben“ / „Kumulierte Unterfinanzierung“

Finanzierungsbedingungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

1) Kassenkredit:
   - 0 - 100EURm: Euribor 7 Tage zzgl. 0,15% (Min: 0,00%)
   - 100 – 250EURm: Euribor 7 Tage zzgl. 0,10% (Min: 0,00%)
2) Liquiditätsscheine
   - Mögliches Gesamtvolumen: 650EURm
   - Referenzzinssatz bei Ausgabe:
     - Euribor bei Emissionen unter einem Jahr
     - OLO Zinssätze bei Emissionen über einem Jahr

   Es gilt kein Mindestzinssatz. Die Referenzzinssätze werden markt- und laufzeitabhängig um einen Risikoaufschlag erhöht.

5 AUSDRUCK DES INFRASTRUKTURPLANS

Auf den folgenden Seiten ist der Infrastrukturplan 2020 – 2021 und der Registrierungskatalog abgebildet.

Ostbelgien

Infrastrukturplan 2020 und 2021 und Registrierungskatalog

Auflistung aller Projekte pro Programm und Zuweisung für den Organisationsbereich 70 Infrastruktur in Euro

Programm 01 Gemeinschaftsinfrastrukturen

7101 Ankauf von Grundstücken und Gebäuden für Gemeinschaftsinfrastrukturen

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4486	Eupen - DG - Ankauf Friedensgericht	0,00	950.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	950.000,00	DG
4040	Ankauf verschiedener Gebäude und Gelände	0,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00	0,00	250.000,00	DG
4340	Eupen - RSI - Geländeankauf	0,00	0,00	0,00	0,00	230.000,00	0,00	230.000,00	DG
7101 Ankauf von Grundstücken und Gebäuden für Gemeinschaftsinfrastrukturen - Summe		**0,00**	**950.000,00**	**0,00**	**0,00**	**480.000,00**	**0,00**	**1.430.000,00**	
7101 Ankauf von Grundstücken und Gebäuden für Gemeinschaftsinfrastrukturen - Anzahl		**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**2 Projekte**	**0 Projekte**	**3 Projekte**	
7101 Ankauf von Grundstücken und Gebäuden für Gemeinschaftsinfrastrukturen - Gesamtsumme		**950.000,00**		**0,00**					
7101 Ankauf von Grundstücken und Gebäuden für Gemeinschaftsinfrastrukturen - Gesamtanzahl		**1 Projekte**		**0 Projekte**					

7210 Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftsinfrastrukturen

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4507	Eupen - Gospert 42 - Neubepflanzung	7.505,57	2.494,43	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	DG
4652	Gemeinschaftsinfrastruktur - diverse Wartungsarbeiten	152.357,53	29.642,47	0,00	0,00	0,00	182.000,00	182.000,00	DG
4689	MDG - Bau einer Fahrradgarage	1.185,80	1.314,20	0,00	100.000,00	0,00	2.500,00	102.500,00	DG
4687	MDG - DLZ - Übernahme der Zugangskontrolle auf das System Honeywell des Ministeriums	6.620,68	29,32	0,00	0,00	0,00	6.650,00	6.650,00	DG
4691	MDG - e2Watch - Datenerfassung	8.315,31	1.684,69	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	DG
4648	MDG - G42 - Hostert - Trockenbauarbeiten Euregio Maas-Rhein - Jugendhilfe	17.588,44	411,56	0,00	0,00	0,00	18.000,00	18.000,00	DG
4683	MDG - Gospert 1 - Hostert - Anbringen von Verschattungen	6.711,72	288,28	0,00	0,00	0,00	7.000,00	7.000,00	DG
4646	MDG - K32 - Fensteranstrich Phase II	28.397,49	602,51	0,00	0,00	0,00	29.000,00	29.000,00	DG
4686	MDG - K32 - notwendige Sanierung im Innenbereich	137.937,32	20.562,68	0,00	0,00	0,00	158.500,00	158.500,00	DG
4342	MDG - Kaperberg 6 Umbauarbeiten - Phase II	6.446,28	2.193.553,72	0,00	0,00	0,00	1.800.000,00	2.200.000,00	DG
4685	MDG - Quartum Center - Einrichtung einer Servicestelle	1.181,99	18,01	0,00	0,00	0,00	1.200,00	1.200,00	DG
4642	MDG- K32 - Beleuchtung	12.967,57	32,43	0,00	0,00	0,00	13.000,00	13.000,00	DG

Ostbelgien

Infrastrukturplan 2020 und 2021 und Registrierungskatalog

Auflistung aller Projekte pro Programm und Zuweisung für den Organisationsbereich 70 Infrastruktur in Euro

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4681	Regierung - Erneuerung Lüftungstechnik Versammlungsraum Grand Ry	19.211,17	5.788,83	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00	DG
4510	Vertretung der DG Brüssel - Renovierungsarbeiten Teil 2	32.073,14	2.926,86	0,00	0,00	0,00	35.000,00	35.000,00	DG
4678	MDG G1 & G42 - Ersetzen der Notstromanlagen (Dringlichkeit)	44.286,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44.286,00	44.286,00	DG
4780	Energieversorgung - Intelligente Zähler	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	DG
4690	MDG - Facilitymanagement - Stammdatenerfassung - Phase 1	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00	DG
4794	MDG - Gospert 1 - Erneuerung Technik Übersetzerkabine	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	DG
4789	MDG - Gospert 1 - Erneuerung Tischmikrofone	0,00	45.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	45.000,00	DG
4787	MDG - Gospert 1 - Planung Europasaal	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	DG
4643	MDG - Gospert 1 - Umbau behindertengerechte Empfangstheke	0,00	80.000,00	0,00	0,00	0,00	80.000,00	80.000,00	DG
4650	MDG - Kaperberg 2-4 - Studie Dachsanierung (Denkmalschutz)	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00	DG
4779	Medienzentrum - Erneuerung Veluxfenster	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	DG
4532	Medienzentrum - Erneuerung Verkabelung - Phase I	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00	DG
4692	MZ - Fahrstuhl - Erneuerung Technik (Dringlichkeit)	0,00	95.000,00	0,00	0,00	0,00	95.000,00	95.000,00	DG
4327	Alle unter einem Dach - Abriss/Umbau	0,00	0,00	0,00	181.500,00	0,00	0,00	181.500,00	DG
4700	Alle unter einem Dach - Ausbesserung Zufahrt	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	DG
4781	Gemeinschaftsinfrastruktur - diverse Wartungsarbeiten	0,00	0,00	0,00	180.000,00	0,00	0,00	180.000,00	DG
4788	MDG - Gospert 1 - Erneuerung Technik Europasaal	0,00	0,00	0,00	180.000,00	0,00	0,00	180.000,00	DG
4786	MDG - Gospert 1 - Sonnenschutz Westfassade	0,00	0,00	0,00	45.000,00	0,00	0,00	45.000,00	DG
4778	MDG - Gospert1 - Netzwerkverkabelung	0,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	30.000,00	DG
4777	MDG - K32 - Netzwerkverkabelung	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	DG
4649	MDG - Kaperberg 2-4 - Sanierung Eingangstore (Denkmalschutz)	0,00	0,00	0,00	36.000,00	0,00	0,00	36.000,00	DG
4657	MDG - Sanierung Innenhof	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	DG
4774	Medienzentrum - Erneuerung Verkabelung - Phase II	0,00	0,00	0,00	70.000,00	0,00	0,00	70.000,00	DG
3458	Immobilie Eupen, Hookstraße 60 - Sanierung	0,00	0,00	0,00	0,00	275.000,00	0,00	275.000,00	DG
7210 Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftsinfrastrukturen - Summe		**482.786,01**	**2.719.349,99**	**0,00**	**947.500,00**	**275.000,00**	**2.632.136,00**	**4.424.636,00**	
7210 Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftsinfrastrukturen - Anzahl		**15 Projekte**	**24 Projekte**	**0 Projekte**	**11 Projekte**	**1 Projekte**	**21 Projekte**	**36 Projekte**	
7210 Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftsinfrastrukturen - Gesamtsumme		**3.202.136,00**		**947.500,00**					
7210 Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftsinfrastrukturen - Gesamtanzahl		**39 Projekte**		**11 Projekte**					
01 Gemeinschaftsinfrastrukturen - Summe		***482.786,01***	***3.669.349,99***	***0,00***	***947.500,00***	***755.000,00***	***2.632.136,00***	***5.854.636,00***	

Ostbelgien

Infrastrukturplan 2020 und 2021 und Registrierungskatalog

Auflistung aller Projekte pro Programm und Zuweisung für den Organisationsbereich 70 Infrastruktur in Euro

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
01 Gemeinschaftsinfrastrukturen - Anzahl		*15 Projekte*	*25 Projekte*	*0 Projekte*	*11 Projekte*	*3 Projekte*	*21 Projekte*	*39 Projekte*	

Programm 03 Lokale Behörden

6321 Zuschüsse an die Gemeinden im Bereich der bezuschussten Arbeiten

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4554	Burg-Reuland - KF Burg-Reuland - Pfarrkirche Burg-Reuland : Erneuerung der Tankanlage (Dringlichkeit)	4.310,58	0,00	0,00	0,00	0,00	4.310,58	7.184,00	Burg-Reuland
4555	Burg-Reuland - KF Oudler - Pfarrhaus Oudler : Renovierungsarbeiten am Dach (Dringlichkeit)	4.581,79	0,00	0,00	0,00	0,00	4.581,79	7.636,00	Burg-Reuland
4582	Kelmis - KF Hergenrath - Pfarrkirche - Instandsetz. Elektroinstallation, Trockenlegung versch. Kirchenwände (Dringlichkeit)	24.716,67	0,00	0,00	0,00	0,00	24.716,67	41.194,00	Kelmis
3907	Bütgenbach - Gemeinde - Pfarrkirche Nidrum : SECO & Ethias	0,00	8.015,86	0,00	0,00	0,00	0,00	13.359,00	Bütgenbach
4444	Lontzen - KF Herbesthal - Energiesparmaßnahmen, Heizung	0,00	86.711,88	0,00	0,00	0,00	0,00	144.519,00	Lontzen
4603	St Vith - KF St Vith - Pfarrkirche St Vith - Erneuerung der Heizung	0,00	170.612,13	0,00	0,00	0,00	0,00	284.353,00	St. Vith
4245	St. Vith - KF Lommersweiler - Erneuerung eines Teils der Kirchturmbekleidung (Dringlichkeit)	0,00	29.103,89	0,00	0,00	0,00	0,00	48.506,00	St. Vith
4694	St. Vith - KF St. Vith - Pfarrkirche : Erneuerung der Dacheindeckung (Dringlichkeit)	0,00	5.866,03	0,00	0,00	0,00	0,00	9.776,00	St. Vith
4717	Amel - Gemeinde - Sanierung Fassade ehemaliger Kindergarten	0,00	0,00	0,00	72.743,57	0,00	0,00	121.239,00	Amel
4624	Bütgenbach - Gemeinde - Nahwärmenetz ehem. Gemeindehaus, Schule & Sporthalle Elsenborn	0,00	0,00	0,00	100.285,00	0,00	0,00	434.132,00	Bütgenbach
4580	Bütgenbach - KF Bütgenbach - Pfarrhaus Butgenbach : Erneuerung der Heizung	0,00	0,00	0,00	3.551,11	0,00	0,00	5.918,00	Bütgenbach
4627	Butgenbach - KF Elsenborn - Pfarrkirche Elsenborn: Erneuerung der Beleuchtung	0,00	0,00	0,00	15.364,24	0,00	0,00	25.607,00	Bütgenbach
4708	Eupen - Kirchenfabrik St Josef - Bergkapelle - Installation eines Blitzableiters	0,00	0,00	0,00	5.600,92	0,00	0,00	9.334,00	Eupen
4737	Eupen - Stadt - Ausbau Limburger Weg 2 zur Unterbringung ÖSHZ	0,00	0,00	0,00	2.010.000,00	0,00	0,00	3.350.000,00	Eupen
4759	Lontzen - Gemeinde - Grundstück Fuhrpark	0,00	0,00	0,00	120.000,00	0,00	0,00	200.000,00	Lontzen
4756	Raeren - Gemeinde - Renovierung Gemeindehaus	0,00	0,00	0,00	450.000,00	0,00	0,00	750.000,00	Raeren
4785	St. Vith - KF Lommersweiler: Erneuerung der Heizung	0,00	0,00	0,00	3.961,35	0,00	0,00	6.602,00	St. Vith
4769	St. Vith - KF St. Vith - Pfarrkirche: Dachsanierung	0,00	0,00	0,00	322.241,00	0,00	0,00	537.069,00	St. Vith
4398	Amel - Gemeinde - Pfarrkirche Deidenberg - Erneuerung der Fenster	0,00	0,00	0,00	0,00	57.388,00	0,00	95.645,00	Amel

Ostbelgien

Infrastrukturplan 2020 und 2021 und Registrierungskatalog

Auflistung aller Projekte pro Programm und Zuweisung für den Organisationsbereich 70 Infrastruktur in Euro

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4577	Büllingen - Gemeinde - Erneuerung der Elektroinstallation Pfarrkirche Wirtzfeld	0,00	0,00	0,00	0,00	24.700,61	0,00	41.167,00	Büllingen
4548	Büllingen - Gemeinde - Neuverfugung Pfarrkirche Rocherath-Krinkelt	0,00	0,00	0,00	0,00	23.522,40	0,00	39.204,00	Büllingen
4520	Eupen - Gemeinde - Erwerb Wasserwerkswiese FC. Eupen	0,00	0,00	0,00	0,00	90.000,00	0,00	150.000,00	Eupen
3427	Gemeinde Lontzen - Fuhrpark	0,00	0,00	0,00	0,00	533.176,00	0,00	888.627,00	Lontzen
3204	Gemeinde Lontzen - Gemeindehaus Herbesthal - Ausbau, Renovierung und beh. Gestaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	934.153,31	0,00	1.556.922,00	Lontzen
3490	Rathaus Eupen: Dach- und Fassadenrenovierung Phase II	0,00	0,00	0,00	0,00	1.680.000,00	0,00	2.800.000,00	Eupen
6321 Zuschüsse an die Gemeinden im Bereich der bezuschussten Arbeiten - Summe		**33.609,04**	**300.309,79**	**0,00**	**3.103.747,19**	**3.342.940,32**	**33.609,04**	**11.567.993,00**	
6321 Zuschüsse an die Gemeinden im Bereich der bezuschussten Arbeiten - Anzahl		**3 Projekte**	**5 Projekte**	**0 Projekte**	**10 Projekte**	**7 Projekte**	**3 Projekte**	**25 Projekte**	
6321 Zuschüsse an die Gemeinden im Bereich der bezuschussten Arbeiten - Gesamtsumme		**333.918,83**		**3.103.747,19**					
6321 Zuschüsse an die Gemeinden im Bereich der bezuschussten Arbeiten - Gesamtanzahl		**8 Projekte**		**10 Projekte**					
03 Lokale Behörden - Summe		***33.609,04***	***300.309,79***	***0,00***	***3.103.747,19***	***3.342.940,32***	***33.609,04***	***11.567.993,00***	
03 Lokale Behörden - Anzahl		***3 Projekte***	***5 Projekte***	***0 Projekte***	***10 Projekte***	***7 Projekte***	***3 Projekte***	***25 Projekte***	

Programm 06 Beschäftigung und Solidarwirtschaft

5210 Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4602	Eupen - KAP VoG - Ausbau der Infrastruktur	0,00	83.799,82	0,00	0,00	0,00	0,00	139.666,00	Eupen
4277	St Vith - Dabei VoG - Neubau	0,00	0,00	0,00	1.666.800,00	0,00	0,00	2.778.000,00	St. Vith
5210 Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Summe		**0,00**	**83.799,82**	**0,00**	**1.666.800,00**	**0,00**	**0,00**	**2.917.666,00**	
5210 Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Anzahl		**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**2 Projekte**	
5210 Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtsumme		**83.799,82**		**1.666.800,00**					
5210 Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtanzahl		**1 Projekte**		**1 Projekte**					
06 Beschäftigung und Solidarwirtschaft - Summe		***0,00***	***83.799,82***	***0,00***	***1.666.800,00***	***0,00***	***0,00***	***2.917.666,00***	
06 Beschäftigung und Solidarwirtschaft - Anzahl		***0 Projekte***	***1 Projekte***	***0 Projekte***	***1 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***2 Projekte***	

Programm 07 Schulbauten

6323 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4396	Amel - Gemeinde - Erneuerung der Fenster im KG Schoppen	23.914,26	0,00	0,00	0,00	0,00	23.914,26	32.037,00	Amel
4682	Büllingen - Gemeinde - Erneuerung Heizungen GS Büllingen, GS Wirtzfeld und KG Mürringen	47.416,85	0,00	0,00	0,00	0,00	47.416,85	91.857,00	Büllingen
4425	Bütgenbach - Gemeinde - GS Nidrum Erneuerung Dachfenster & Eingangstüren	16.566,88	0,00	0,00	0,00	0,00	16.566,88	22.296,00	Bütgenbach
4551	Gemeinde Raeren - Austausch der Heizung - Schule Hauset (Dringlichkeit)	12.537,15	0,00	0,00	0,00	0,00	12.537,15	25.000,00	Raeren
4546	Gemeinde Sankt-Vith - Erneuerung der Heizungsanlage - GS Emmels (Dringlichkeit)	10.233,54	0,00	0,00	0,00	0,00	10.233,54	13.000,00	St. Vith
4619	St Vith - Gemeinde - GS Neidingen - Anlegen Notausgang im OG	13.419,59	0,00	0,00	0,00	0,00	13.419,59	16.774,00	St. Vith
4620	St Vith - Gemeinde - GS Recht und Rodt - Anbringen von Sonnenblenden an den Außenfassaden	29.636,50	0,00	0,00	0,00	0,00	29.636,50	51.789,00	St. Vith
4679	Büllingen - Gemeinde - GS und Sporthalle Manderfeld - Erneuerung Elektroinstallation	0,00	100.112,00	0,00	0,00	0,00	0,00	125.139,00	Büllingen
4600	Butgenbach - Gemeinde - Gemeinsame GS - Sicherung des Schulgeländes	0,00	21.550,22	0,00	0,00	0,00	0,00	25.058,00	Bütgenbach
4574	Bütgenbach - Gemeinde - GS Weywertz - Renovierung der Sanitäranlagen	0,00	75.602,25	0,00	0,00	0,00	0,00	94.502,00	Bütgenbach
4573	Bütgenbach - Gemeinde - GS Weywertz - Schaffung behindertengerechter Zugang	0,00	15.848,49	0,00	0,00	0,00	0,00	19.810,00	Bütgenbach
4673	Gemeinde Kelmis - Ehemalige Hausmeisterwohnung der GS - Erneuerung der Heizung (Dringlichkeit)	0,00	7.386,53	0,00	0,00	0,00	0,00	9.233,00	Kelmis
4617	Kelmis - Gemeinde - GS Kelmis & Hergenrath - Installation Brandmeldeanlage	0,00	134.832,00	0,00	0,00	0,00	0,00	168.540,00	Kelmis
4760	Lontzen - Gemeinde - Gelände Schule Herbesthal	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	125.000,00	Lontzen
4586	Raeren - Gemeinde - KG Eynatten - Erneuerung Fassadenbekleidung	0,00	64.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80.000,00	Raeren
4589	Raeren - Gemeinde - KG Hauset - Dachfenster und Erneuerung der Dachpappe	0,00	55.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	69.500,00	Raeren
4588	Raeren - Gemeinde - Schule Lichtenbusch - Sanitärtrakt	0,00	33.120,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.400,00	Raeren
4572	Bütgenbach - GS Elsenborn - Erneuerung der Urinalanlagen	0,00	0,00	0,00	9.578,50	0,00	0,00	11.973,00	Bütgenbach
3147	GS Kelmis - Energiesparmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	220.275,00	0,00	0,00	275.343,00	Kelmis

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4761	Lontzen - Gemeinde - Schule Lontzen Geländeankauf	0,00	0,00	0,00	72.000,00	0,00	0,00	90.000,00	Lontzen
4709	St Vith - Gemeinde - GS Schönberg - Erneuerung Dach (Altbau)	0,00	0,00	0,00	240.000,00	0,00	0,00	300.000,00	St. Vith
4492	Kelmis - Gemeinde - GS Hergenrath - Erneuerung Fenster & Türen	0,00	0,00	0,00	0,00	168.752,00	0,00	210.940,00	Kelmis
4293	Lontzen - Gemeinde - GS Lontzen - Erweiterung des Kindergartens	0,00	0,00	0,00	0,00	758.980,00	0,00	948.725,00	Lontzen
4278	Raeren - Gemeinde - GS Eynatten/Lichtenbusch - Schulanbau	0,00	0,00	0,00	0,00	6.400.000,00	0,00	8.000.000,00	Raeren
6323 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen - Summe		**153.724,77**	**608.051,49**	**0,00**	**541.853,50**	**7.327.732,00**	**153.724,77**	**10.847.916,00**	
6323 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen - Anzahl		**7 Projekte**	**10 Projekte**	**0 Projekte**	**4 Projekte**	**3 Projekte**	**7 Projekte**	**24 Projekte**	
6323 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen - Gesamtsumme		**761.776,26**		**541.853,50**					
6323 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen - Gesamtanzahl		**17 Projekte**		**4 Projekte**					

6410 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im freien subventionierten Unterrichtswesen

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4523	Eupen - PDS - Erneuerung Beleuchtung Festsaal	13.385,88	0,00	0,00	0,00	0,00	13.385,88	23.913,00	Eupen
4568	Eupen - VoG Pater-Damian-Schulen am Kaperberg - Reparatur Wasserrohrbruch (Dringlichkeit)	17.906,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.906,00	22.382,00	Eupen
4181	Eupen - VoG PDS am Kaperberg - Erneuerung Elektroanlage	899.332,19	0,00	0,00	0,00	0,00	899.332,19	1.235.000,00	Eupen
4666	Eupen - VoG PDS am Kaperberg - Wasserrohrbruch Gebäude 1 (Dringlichkeit)	6.371,15	0,00	0,00	0,00	0,00	6.371,15	7.964,00	Eupen
4626	St Vith - Maria Goretti Sekundarschule - Renovierung sanitäre Räume Haus B	112.039,71	0,00	0,00	0,00	0,00	112.039,71	143.100,00	St. Vith
4426	St Vith - MG VoG - Optimierung der Heizanlagen in den Schulgebäuden A, B und C	0,00	87.344,00	0,00	0,00	0,00	0,00	109.180,00	St. Vith
4249	Büllingen BIB - Renovierung Sporthalle	0,00	0,00	0,00	1.096.600,00	0,00	0,00	1.370.750,00	Büllingen
4382	Eupen - Pater Damian Grundschule - Barrierefreiheit Heidberg Bau 1 - 2 -3 - 6	0,00	0,00	0,00	280.800,00	0,00	0,00	351.000,00	Eupen
4561	Eupen - Pater-Damian-Schulen am Heidberg VoG - Aufstockung Kindergarten	0,00	0,00	0,00	819.150,00	0,00	0,00	1.023.938,00	Eupen
3009	St.Vith - BSDG VoG - Maria-Goretti-Schule - Neubau Primarschule	0,00	0,00	0,00	2.239.565,60	0,00	0,00	2.799.457,00	St. Vith
4385	Eupen - Pater Damian Schulen am Heidberg VoG - Isolation Dach & Beschattung Fassade Bau 1	0,00	0,00	0,00	0,00	401.200,00	0,00	501.500,00	Eupen

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
6410	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im freien subventionierten Unterrichtswesen - Summe	1.049.034,93	87.344,00	0,00	4.436.115,60	401.200,00	1.049.034,93	7.588.184,00	
6410	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im freien subventionierten Unterrichtswesen - Anzahl	5 Projekte	1 Projekte	0 Projekte	4 Projekte	1 Projekte	5 Projekte	11 Projekte	
6410	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im freien subventionierten Unterrichtswesen - Gesamtsumme	1.136.378,93		4.436.115,60					
6410	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im freien subventionierten Unterrichtswesen - Gesamtanzahl	6 Projekte		4 Projekte					

7210 Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Gemeinschaftsunterrichtswesen

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4684	Bellmerin - Musikakademie - Beuleuchtung der Parkanlage	23.587,51	16.412,49	0,00	0,00	0,00	40.000,00	40.000,00	DG
4653	Gemeinschaftsunterrichtswesen - diverse Wartungsarbeiten	68.312,61	81.687,39	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00	DG
4663	PPP II - Studien	73.109,21	5.890,79	0,00	0,00	0,00	79.000,00	79.000,00	DG
4431	ZAWM Eupen - Diverse Anpassungsarbeiten - Friseurklasse (Boden/Beleuchtung) und Parkplatz (Beleuchtung)	11.641,43	13.358,57	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00	DG
4645	Kelmis - ACF - Betonsanierung Fensterlaibung	0,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	15.000,00	DG
4795	Schulbauprogramm II - Phase I Machbarkeitsstudie	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	DG
4772	Eupen - KAE - Teilüberdachung des Schulhöfe und Multifunktionssportplatz	0,00	0,00	0,00	250.000,00	0,00	0,00	250.000,00	DG
4715	Eupen - RSI - Aufstellung Container für Familienhilfe	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	DG
4716	Eupen - RSI - Teilüberdachung des Schulhöfe	0,00	0,00	0,00	165.000,00	0,00	0,00	165.000,00	DG
4539	Eupen - ZFP - Verkehrssicherungsmassnahmen (Dringlichkeit)	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	DG
4782	Gemeinschaftsunterrichtswesen - diverse Wartungsarbeiten	0,00	0,00	0,00	500.000,00	0,00	0,00	500.000,00	DG
4549	KAE - Nachrüsten von Sonnenschutz am Bestandsgebäude	0,00	0,00	0,00	120.000,00	0,00	0,00	120.000,00	DG
4775	Kaleido - Eupen - Rampe und Anstrich Hook 29	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	DG
4718	Kelmis - CFA - Neue Elektrokabelverbindung zwischen Primar und Sekundar	0,00	0,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00	DG
4081	Musikakademie - diverse Nachträge	0,00	0,00	0,00	63.661,65	0,00	0,00	63.661,00	DG
4661	PPP I - Technische und Juristische Beratung - ZFP - Anbau Primar - Übertrag	0,00	0,00	0,00	122.000,00	0,00	0,00	122.000,00	DG
4651	PPP II - Aufwandsposition II	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	DG
4372	Schulbauprogramm II - Phase I	0,00	0,00	0,00	80.000.000,00	0,00	0,00	80.000.000,00	DG
4325	Musikakademie - Eupen Bellmerin - Preisrevision	0,00	0,00	0,00	0,00	102.053,00	0,00	115.000,00	DG

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4793	Schulbauprogramm II - Phase II	0,00	0,00	0,00	0,00	70.000.000,00	0,00	70.000.000,00	DG
7210 Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Gemeinschaftsunterrichtswesen - Summe		**176.650,76**	**232.349,24**	**0,00**	**81.425.661,65**	**70.102.053,00**	**309.000,00**	**151.949.661,00**	
7210 Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Gemeinschaftsunterrichtswesen - Anzahl		**4 Projekte**	**6 Projekte**	**0 Projekte**	**12 Projekte**	**2 Projekte**	**5 Projekte**	**20 Projekte**	
7210 Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Gemeinschaftsunterrichtswesen - Gesamtsumme		**409.000,00**		**81.425.661,65**					
7210 Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Gemeinschaftsunterrichtswesen - Gesamtanzahl		**10 Projekte**		**12 Projekte**					
07 Schulbauten - Summe		***1.379.410,46***	***927.744,73***	***0,00***	***86.403.630,75***	***77.830.985,00***	***1.511.759,70***	***170.385.761,00***	
07 Schulbauten - Anzahl		***16 Projekte***	***17 Projekte***	***0 Projekte***	***20 Projekte***	***6 Projekte***	***17 Projekte***	***55 Projekte***	

Programm 08 Jugend

6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Jugendeinrichtungen der Gemeinden

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4423	Eupen - Gemeinde - Sanierung Jugendheim Kettenis	0,00	67.439,59	0,00	0,00	0,00	0,00	112.399,00	Eupen
4282	Raeren - Gemeinde - KLJ Neudorf - Neueindeckung des Daches	0,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	Raeren
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Jugendeinrichtungen der Gemeinden - Summe		**0,00**	**82.439,59**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**137.399,00**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Jugendeinrichtungen der Gemeinden - Anzahl		**0 Projekte**	**2 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**2 Projekte**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Jugendeinrichtungen der Gemeinden - Gesamtsumme		**82.439,59**		**0,00**					
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Jugendeinrichtungen der Gemeinden - Gesamtanzahl		**2 Projekte**		**0 Projekte**					
08 Jugend - Summe		***0,00***	***82.439,59***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***137.399,00***	
08 Jugend - Anzahl		***0 Projekte***	***2 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***2 Projekte***	

Programm 10 Kultur

5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4391	Büllingen - Dorfgemeinschaft Concordia Hünningen - Erneuerung der Fenster und Fassaden	35.157,10	0,00	0,00	0,00	0,00	35.157,10	58.596,00	Büllingen
4511	Büllingen -VoG Dorftreff Mürringen - Abriss und Neubau des Saales Jaspesch	1.163.305,80	0,00	0,00	0,00	0,00	1.163.305,80	1.925.542,00	Büllingen
2826	Burg-Reuland - Dorfsaal Oudler VoG : Anschaffung einer Bühne	51.600,10	0,00	0,00	0,00	0,00	51.600,10	86.000,00	Burg-Reuland
2826	Burg-Reuland - Dorfsaal Oudler VoG : Kosten Baustellenkontrolle	6.240,79	0,00	0,00	0,00	0,00	6.240,79	10.401,00	Burg-Reuland
4503	Amel - Dorf- und Kulturgemeinschaft Valender VoG - Anschaffung Küchenmöbel	0,00	2.604,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.340,00	Amel
4393	Burg-Reuland - VoG Brunefa - Erneuerung der Heizung	0,00	19.388,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.312,00	Burg-Reuland
4416	St Vith - Pfarrwerke St Vith VoG - Brandschutzmaßnahmen Pfarrheim St Vith	0,00	48.961,00	0,00	0,00	0,00	0,00	81.602,00	St. Vith
4706	St. Vith - arsVitha VoG - Kino Corso: Renovierungsarbeiten (Projektor, Elektroleitung + Beleuchtung, Putz- u. Anstrich, Boden) - Dringlichkeit	0,00	54.543,82	0,00	0,00	0,00	0,00	90.906,00	St. Vith
4724	Amel - Alte Schule Herresbach VoG - Instandsetzung Backhaus	0,00	0,00	0,00	36.732,00	0,00	0,00	61.220,00	Amel
4640	Amel - VoG Dorf Interessen Schoppen - Fertigstellung Inneneinrichtung Dorfhaus	0,00	0,00	0,00	94.425,57	0,00	0,00	157.375,00	Amel
4672	Büllingen - Pfarrwerke Büllingen VoG - Renovierung Küche Pfarrheim Büllingen	0,00	0,00	0,00	8.160,00	0,00	0,00	13.600,00	Büllingen
4725	St Vith - Dorfgemeinschaft "Einigkeit" Galhausen-Metz - Erneuerung Dacheindeckung des Dorflokals	0,00	0,00	0,00	20.980,64	0,00	0,00	34.967,00	St. Vith
4707	St. Vith - arsVitha VoG - Kino Corso: Anschaffung eines Serverschrankes inklusive Netzwerkverkabelung ,12 Kino-Sessel, Ern Elektroanlage im Keller, Fassade aus Glas erneuern, Schreinerarbeiten	0,00	0,00	0,00	64.664,46	0,00	0,00	107.774,00	St. Vith
4714	Amel - Dorfhaus Mirfeld VoG - Bau eines Dorfhauses (Elektro & Sanitär)	0,00	0,00	0,00	0,00	10.353,53	0,00	17.255,00	Amel
2704	Schieferstollen VoG - Anbau Empfangsstruktur & Filmvorführraum	0,00	0,00	0,00	0,00	231.000,00	0,00	385.000,00	St. Vith
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen - Summe		**1.256.303,79**	**125.496,82**	**0,00**	**224.962,67**	**241.353,53**	**1.256.303,79**	**3.066.890,00**	

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen - Anzahl		**4 Projekte**	**4 Projekte**	**0 Projekte**	**5 Projekte**	**2 Projekte**	**4 Projekte**	**15 Projekte**	
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen - Gesamtsumme		**1.381.800,61**		**224.962,67**					
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen - Gesamtanzahl		**8 Projekte**		**5 Projekte**					

6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Kultureinrichtungen von Gemeinden

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4530	Amel - Gemeinde - Ankauf einer Immobilie in Schoppen (Dorfhaus)	231.108,16	0,00	0,00	0,00	0,00	231.108,16	385.180,00	Amel
4615	Kelmis - Gemeinde - Patronage St Louis - Einbau neue Küche	3.845,45	0,00	0,00	0,00	0,00	3.845,45	6.409,00	Kelmis
4670	Kelmis - Gemeinde - Select: Erneuerung der Heizung (Dringlichkeit)	15.572,70	0,00	0,00	0,00	0,00	15.572,70	25.954,00	Kelmis
4585	Raeren - Gemeinde - Bergscheider Hof - Instandsetzung Boden Bühne und Saal	17.135,05	0,00	0,00	0,00	0,00	17.135,05	28.558,00	Raeren
4601	Bütgenbach - Gemeinde - Pfarr- u. Begegnungszentrum Butgenbach : Erneuerung Sanitäranlage	0,00	4.701,02	0,00	0,00	0,00	0,00	7.835,00	Bütgenbach
4614	Eupen - Stadt - Ankauf Neustraße 86 (Jünglingshaus)	0,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00	Eupen
4711	Kelmis - Gemeinde - Patronage: Erneuerung der Heizung (Dringlichkeit)	0,00	18.198,56	0,00	0,00	0,00	0,00	30.330,00	Kelmis
4583	Raeren - Gemeinde - Haus Zahlepohl : Dachsanierung	0,00	42.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70.000,00	Raeren
4722	Burg Reuland - Gemeinde - Sanierung Dorfhaus Grüfflingen	0,00	0,00	0,00	8.165,85	0,00	0,00	13.609,00	Burg-Reuland
4733	Kelmis - Gemeinde - Ersatz der Dachfenster im Kulturheim Hergenrath	0,00	0,00	0,00	21.000,00	0,00	0,00	35.000,00	Kelmis
4622	St Vith - Gemeinde - Museum ZVS : Energetische Sanierung (Dach+Fenster)	0,00	0,00	0,00	75.000,00	0,00	0,00	125.000,00	St. Vith
4710	Amel - Gemeinde - Bau Dorfhaus Mirfeld	0,00	0,00	0,00	0,00	84.951,41	0,00	141.585,00	Amel
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Kultureinrichtungen von Gemeinden - Summe		**267.661,36**	**364.899,58**	**0,00**	**104.165,85**	**84.951,41**	**267.661,36**	**1.369.460,00**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Kultureinrichtungen von Gemeinden - Anzahl		**4 Projekte**	**4 Projekte**	**0 Projekte**	**3 Projekte**	**1 Projekte**	**4 Projekte**	**12 Projekte**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Kultureinrichtungen von Gemeinden - Gesamtsumme		**632.560,94**		**104.165,85**					
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Kultureinrichtungen von Gemeinden - Gesamtanzahl		**8 Projekte**		**3 Projekte**					
10 Kultur - Summe		***1.523.965,15***	***490.396,40***	***0,00***	***329.128,52***	***326.304,94***	***1.523.965,15***	***4.436.350,00***	

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
10 Kultur - Anzahl		*8 Projekte*	*8 Projekte*	*0 Projekte*	*8 Projekte*	*3 Projekte*	*8 Projekte*	*27 Projekte*	

Programm 13 Sport

5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Sportstätten

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4373	Amel - TLZ-VDT Amel - elektrischer Sonnenschutz an der Halle	7.392,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.392,00	12.320,00	Amel
4704	Büllingen - Jägerverein Hoch-Belgien VoG - Erneuerung der Wurfanlage	21.471,80	0,00	0,00	0,00	0,00	21.471,80	35.962,00	Büllingen
4437	Bütgenbach - Herzebösch VoG - Langlauf- und Biathlonzentrum Elsenborn	788.973,61	0,00	0,00	0,00	0,00	788.973,61	1.452.845,00	Bütgenbach
4596	St Vith - RUS Emmels - Errichtung Ballfangnetze Trainingsplatz	5.390,88	0,00	0,00	0,00	0,00	5.390,88	8.984,00	St. Vith
4438	Büllingen - Reit-, Fahr- und Zuchtverein Büllingen - Erweiterung der Reithalle	0,00	220.546,32	0,00	0,00	0,00	0,00	367.577,00	Büllingen
4675	Kgl. Schützenverein St. Michael Nidrum VoG - Schützenhalle Nidrum - Erneuerung der Luftheizung (Dringlichkeit)	0,00	5.433,43	0,00	0,00	0,00	0,00	9.055,00	Bütgenbach
4545	Ski Club Weywertz - Erneuerung der Heizungsanlage - Skihütte Weywertz (Dringlichkeit)	0,00	18.925,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.543,00	Bütgenbach
4636	St Vith - Sport- und Kulturgemeinschaft Lommersweiler - Erneuerung Toiletten, Duschen und Kantine	0,00	69.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	115.000,00	St. Vith
4729	Büllingen - Kgl. St Johannes Schützengesellschaft Rocherath-Krinkelt VoG - Anpassung 100 m Schießstand	0,00	0,00	0,00	13.457,50	0,00	0,00	22.429,00	Büllingen
4575	Bütgenbach - FC Bütgenbach - Kunstrasenplatz	0,00	0,00	0,00	429.137,00	0,00	0,00	715.228,00	Bütgenbach
4746	Bütgenbach - USFC Elsenborn - Erneuerung der Flutlichtanlage	0,00	0,00	0,00	51.000,00	0,00	0,00	85.000,00	Bütgenbach
4723	Bütgenbach - Verkehrsverein Nidrum-Elsenborn - Instandsetzung Elektroinstallation Skihütte Nidrum	0,00	0,00	0,00	6.025,80	0,00	0,00	10.043,00	Bütgenbach
4639	Eupen - Pistolen- und Revolverclub - Neubau Vereinslokal	0,00	0,00	0,00	240.000,00	0,00	0,00	400.000,00	Eupen
4404	Kelmis - RFCU La Calamine - Instandsetzung des 1. Kunstrasens	0,00	0,00	0,00	154.997,00	0,00	0,00	258.329,00	Kelmis
4763	Lontzen - Union Walhorn - Erneuerung Flutlichtanlage	0,00	0,00	0,00	41.250,00	0,00	0,00	68.750,00	Lontzen
4625	St Vith - RFC St Vith - Sanierung Fluchtlichtanlage und Platzumzäunung	0,00	0,00	0,00	94.671,43	0,00	0,00	157.785,00	St. Vith
4262	Büllingen - Kgl Schützengesellschaft Büllingen VoG - Renovierung Schützenhalle	0,00	0,00	0,00	0,00	122.039,00	0,00	203.398,00	Büllingen
4228	Country Tennis Club Kelmis - Anlegen von 2 Außentennisplätzen	0,00	0,00	0,00	0,00	55.575,30	0,00	92.625,00	Kelmis
3593	KTC Eupen VoG: Sanierung Tennisplätze 1, 2, 3 und 8	0,00	0,00	0,00	0,00	98.010,00	0,00	163.350,00	Eupen
4136	Sport- und Kulturgemeinschaft Nidrum VoG - Umbau und Erweiterung der Halle	0,00	0,00	0,00	0,00	468.631,16	0,00	781.052,00	Bütgenbach

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
3729	VoG Reiterverein Bütgenbach - Aussenplatzanlage	0,00	0,00	0,00	0,00	60.694,00	0,00	101.156,00	Bütgenbach
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Sportstätten - Summe		**823.228,29**	**313.904,75**	**0,00**	**1.030.538,73**	**804.949,46**	**823.228,29**	**5.092.431,00**	
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Sportstätten - Anzahl		**4 Projekte**	**4 Projekte**	**0 Projekte**	**8 Projekte**	**5 Projekte**	**4 Projekte**	**21 Projekte**	
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Sportstätten - Gesamtsumme		**1.137.133,04**		**1.030.538,73**					
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Sportstätten - Gesamtanzahl		**8 Projekte**		**8 Projekte**					

6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Sportstätten der Gemeinden

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4367	Eupen - AGR Tilia - MZH Kettenis - Erneuerung der Heizungsregelung (Dringlichkeit)	15.638,72	0,00	0,00	0,00	0,00	15.638,72	26.065,00	Eupen
4610	Eupen - Stadt - KTC Tennishallen - Sanierung Beleuchtung & Sportböden	94.033,71	0,00	0,00	0,00	0,00	94.033,71	175.450,00	Eupen
4540	Gemeinde Amel - Spielplatz Schule Iveldingen - Lieferung und Montage einer neuen Spielkombination	11.936,17	0,00	0,00	0,00	0,00	11.936,17	19.965,00	Amel
4522	Gemeinde Büllingen - Sporthalle Manderfeld - Erneuerung des Heizkessels (Dringlichkeit)	10.120,09	0,00	0,00	0,00	0,00	10.120,09	19.998,00	Büllingen
4735	Eupen - Gemeinde - Sanierungsmaßnahme Sporthalle König-Baudouin-Stadion	0,00	50.965,00	0,00	0,00	0,00	0,00	84.942,00	Eupen
4592	Eupen - Stadt - Halle Judenstraße - Renovierung des Sportbodens	0,00	24.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00	Eupen
4594	Eupen - Stadt - Halle Stockbergerweg - Ersetzen der Beleuchtung	0,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	Eupen
4705	Gemeinde Sankt-Vith - SFZ Sankt-Vith - Erneuerung der Dacheindeckung Turn- und Sporthalle (Dringlichkeit)	0,00	24.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00	St. Vith
4616	Kelmis - Gemeinde - Erweiterung Kinderspielplätze	0,00	41.374,74	0,00	0,00	0,00	0,00	68.957,00	Kelmis
4623	Lontzen - Gemeinde - GS Lontzen - Anschaffung neuer Spielgeräte	0,00	29.726,07	0,00	0,00	0,00	0,00	49.543,00	Lontzen
4621	St Vith - Gemeinde - Sporthalle Recht - Erneuerung Sporthallenbeleuchtung	0,00	15.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.500,00	St. Vith
4713	Amel - Gemeinde - Ankauf Spielgeräte GS Meyerode, GS Herresbach, GS Born und Viadukt Born	0,00	0,00	0,00	6.316,20	0,00	0,00	10.527,00	Amel
4399	Amel - Gemeinde Amel - Anlegen Multisportanlage	0,00	0,00	0,00	46.200,46	0,00	0,00	77.000,00	Amel
4419	Eupen - Gemeinde - Erneuern Heizungsanlage KTC Tennishallen	0,00	0,00	0,00	72.001,00	0,00	0,00	120.002,00	Eupen
4676	Eupen - Stadt - König-Baudouin-Stadion - Sanierung Leichtathletik	0,00	0,00	0,00	915.600,00	0,00	0,00	1.526.000,00	Eupen

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4246	Gemeinde Büllingen - Sanierung der Sport- und Freizeithalle sowie Errichtung eines Dorf- und Festsaals in Büllingen	0,00	0,00	0,00	1.612.677,00	0,00	0,00	3.114.934,00	Büllingen
4731	Kelmis - Gemeinde - Anlage eines Multisportplatzes Hergenrath	0,00	0,00	0,00	53.400,00	0,00	0,00	89.000,00	Kelmis
4730	Kelmis - Gemeinde - Erweiterung der Kinderspielplätze (Phase II)	0,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	50.000,00	Kelmis
4757	Raeren - Gemeinde - Mulitfunktionssportplatz Eynatten / Raeren	0,00	0,00	0,00	180.000,00	0,00	0,00	300.000,00	Raeren
4771	St. Vith - Stadt - Skater Anlage	0,00	0,00	0,00	66.000,00	0,00	0,00	110.000,00	St. Vith
4422	Eupen - Gemeinde - Erneuern Veranda & Fassadensanierung KTC Hauptgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	71.148,00	0,00	118.580,00	Eupen
4351	Raeren - Gemeinde - MZH Hauset - Anbau von Umkleidekabinen	0,00	0,00	0,00	0,00	213.702,00	0,00	356.170,00	Raeren
4152	Stadt St.Vith - Bolzplatz	0,00	0,00	0,00	0,00	87.196,26	0,00	145.327,00	St. Vith
4153	Stadt St.Vith - Finnenbahnen	0,00	0,00	0,00	0,00	106.257,36	0,00	177.096,00	St. Vith
4151	Stadt St.Vith - Kinderspielplatz - Erweiterung Rodter Straße	0,00	0,00	0,00	0,00	54.000,00	0,00	90.000,00	St. Vith
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Sportstätten der Gemeinden - Summe		**131.728,69**	**215.365,81**	**0,00**	**2.982.194,66**	**532.303,62**	**131.728,69**	**6.885.056,00**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Sportstätten der Gemeinden - Anzahl		**4 Projekte**	**7 Projekte**	**0 Projekte**	**9 Projekte**	**5 Projekte**	**4 Projekte**	**25 Projekte**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Sportstätten der Gemeinden - Gesamtsumme		**347.094,50**		**2.982.194,66**					
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Sportstätten der Gemeinden - Gesamtanzahl		**11 Projekte**		**9 Projekte**					
13 Sport - Summe		***954.956,98***	***529.270,56***	***0,00***	***4.012.733,39***	***1.337.253,08***	***954.956,98***	***11.977.487,00***	
13 Sport - Anzahl		***8 Projekte***	***11 Projekte***	***0 Projekte***	***17 Projekte***	***10 Projekte***	***8 Projekte***	***46 Projekte***	

Programm 14 Tourismus

5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4726	Bütgenbach - Interessengemeinschaft Bütgenbach-Berg - Erneuerung Minigolf-Häuschen	0,00	0,00	0,00	12.860,99	0,00	0,00	21.434,00	Bütgenbach
4674	VoG Verkehrsverein Schönberg - Freizeithalle - Erneuerung der Kühltheke und Bar	0,00	0,00	0,00	12.000,00	0,00	0,00	20.000,00	St. Vith
4721	Amel - Dachverband für Tourismus und Kultur der Gemeinde Amel VoG - Infotafeln zur Dorfgeschichte der Ortschaften	0,00	0,00	0,00	0,00	19.602,00	0,00	32.670,00	Amel
4728	Amel - Dachverband für Tourismus und Kultur der Gemeinde Amel VoG - Willkommensschilder regionale Zufahrtsstraßen	0,00	0,00	0,00	0,00	7.260,00	0,00	12.100,00	Amel
4664	St Vith - Fischereigesellschaft "Rechter Weiher" - Grillhütte	0,00	0,00	0,00	0,00	7.393,71	0,00	12.322,00	St. Vith
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen - Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**24.860,99**	**34.255,71**	**0,00**	**98.526,00**	
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen - Anzahl		**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**2 Projekte**	**3 Projekte**	**0 Projekte**	**5 Projekte**	
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen - Gesamtsumme		**0,00**		**24.860,99**					
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen - Gesamtanzahl		**0 Projekte**		**2 Projekte**					

6301 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeindeinfrastrukturen

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4569	Eupen - Rat für Stadtmarketing - Umbau Rathaus zwecks Platzierung Stadtmarketing & Tourist Info	0,00	303.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	506.000,00	Eupen
4727	Bütgenbach - Gemeinde - Umgestaltung Bahnhof Bütgenbach	0,00	0,00	0,00	0,00	126.964,72	0,00	211.608,00	Bütgenbach
6301 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeindeinfrastrukturen - Summe		**0,00**	**303.600,00**	**0,00**	**0,00**	**126.964,72**	**0,00**	**717.608,00**	
6301 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeindeinfrastrukturen - Anzahl		**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**2 Projekte**	
6301 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeindeinfrastrukturen - Gesamtsumme		**303.600,00**		**0,00**					
6301 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeindeinfrastrukturen - Gesamtanzahl		**1 Projekte**		**0 Projekte**					

7211 Ausführung von Arbeiten zur Erhaltung von Eisenbahnlinien und Bahnhöfen als Benutzung für touristische Zwecke

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4751	Raeren - Ehem. Bahnhof - Industriehalle - Entsorgen der Waggons	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	DG
7211 Ausführung von Arbeiten zur Erhaltung von Eisenbahnlinien und Bahnhöfen als Benutzung für touristische Zwecke - Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**50.000,00**	**0,00**	**0,00**	**50.000,00**	
7211 Ausführung von Arbeiten zur Erhaltung von Eisenbahnlinien und Bahnhöfen als Benutzung für touristische Zwecke - Anzahl		**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	
7211 Ausführung von Arbeiten zur Erhaltung von Eisenbahnlinien und Bahnhöfen als Benutzung für touristische Zwecke - Gesamtsumme		**0,00**		**50.000,00**					
7211 Ausführung von Arbeiten zur Erhaltung von Eisenbahnlinien und Bahnhöfen als Benutzung für touristische Zwecke - Gesamtanzahl		**0 Projekte**		**1 Projekte**					
14 Tourismus - Summe		***0,00***	***303.600,00***	***0,00***	***74.860,99***	***161.220,43***	***0,00***	***866.134,00***	
14 Tourismus - Anzahl		***0 Projekte***	***1 Projekte***	***0 Projekte***	***3 Projekte***	***4 Projekte***	***0 Projekte***	***8 Projekte***	

Programm 15 Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren

7210 Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftszentren

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4654	Gemeinschaftszentren - diverse Wartungsarbeiten	97.524,85	52.475,15	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00	DG
4693	Ternell - Energieversorgung	6.591,51	93.408,49	0,00	0,00	0,00	50.000,00	100.000,00	DG
4667	Wesertalsperre Eupen - Spielplatz - Neues Spielgerät	49.545,00	0,00	0,00	0,00	0,00	49.545,00	49.545,00	DG
4752	Bütgenbach - SFZ Worriken - Sporthouse - Sanierung der Eingangstüren (Dringlichkeit)	0,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00	DG
4784	KUZ - Wasserenthärtung	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	DG
4647	Ternell - Isolierung Restaurant Dach	0,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	15.000,00	DG
4783	Gemeinschaftszentren - diverse Wartungsarbeiten	0,00	0,00	0,00	150.000,00	0,00	0,00	150.000,00	DG
4644	KUZ - Erneuerung Niederspannungsanlage	0,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00	0,00	35.000,00	DG
4436	Ternell - Brandschutzmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	180.000,00	0,00	180.000,00	DG
7210 Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftszentren - Summe		**153.661,36**	**370.883,64**	**0,00**	**150.000,00**	**215.000,00**	**264.545,00**	**889.545,00**	
7210 Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftszentren - Anzahl		**3 Projekte**	**5 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**2 Projekte**	**4 Projekte**	**9 Projekte**	
7210 Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftszentren - Gesamtsumme		**524.545,00**		**150.000,00**					
7210 Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftszentren - Gesamtanzahl		**8 Projekte**		**1 Projekte**					
15 Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren - Summe		***153.661,36***	***370.883,64***	***0,00***	***150.000,00***	***215.000,00***	***264.545,00***	***889.545,00***	
15 Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren - Anzahl		***3 Projekte***	***5 Projekte***	***0 Projekte***	***1 Projekte***	***2 Projekte***	***4 Projekte***	***9 Projekte***	

Programm 17 Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege

5311 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von natürlichen Personen im Bereich des Denkmalschutzes

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4553	Bütgenbach - Lindenstraße 12, Weywertz - Eingangstür	1.355,11	0,00	0,00	0,00	0,00	1.355,11	3.236,00	Bütgenbach
4562	Eupen - Hochstraße 267, Eupen : Restaurierung Fassaden, Dächer sowie Pflasterung	44.640,51	0,00	0,00	0,00	0,00	44.640,51	111.601,00	Eupen
4550	Eupen - Olengraben 29 : Restaurierung der Fenster und der Haustür	3.922,85	0,00	0,00	0,00	0,00	3.922,85	9.807,00	Eupen
4318	Lontzen - Schlossstraße 58: Restaurierung Unterstand	10.608,36	0,00	0,00	0,00	0,00	10.608,36	26.520,00	Lontzen
4671	Eupen - Marktplatz 8 (rückwärtiges Gebäude): Restaurierung des Daches, des Dachstuhls und der Fenster	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	419.721,00	Eupen
4516	Raeren - Haus Trouet: Restaurierungsmaßnahmen	0,00	602.373,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.003.955,00	Raeren
4635	Eupen - Werthplatz 3 : Restaurierung der Veranda (Terrassenelement)	0,00	0,00	0,00	2.368,18	0,00	0,00	5.920,00	Eupen
4656	Lontzen - Schlossstraße 52 - Einbau und Ersatz von Terrassentüren	0,00	0,00	0,00	1.600,83	0,00	0,00	4.002,00	Lontzen
4659	Lontzen - Schlossstraße 52 Lontzen : Balkonsanierung	0,00	0,00	0,00	3.751,86	0,00	0,00	9.379,00	Lontzen
5311 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von natürlichen Personen im Bereich des Denkmalschutzes - Summe		**60.526,83**	**702.373,00**	**0,00**	**7.720,87**	**0,00**	**60.526,83**	**1.594.141,00**	
5311 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von natürlichen Personen im Bereich des Denkmalschutzes - Anzahl		**4 Projekte**	**2 Projekte**	**0 Projekte**	**3 Projekte**	**0 Projekte**	**4 Projekte**	**9 Projekte**	
5311 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von natürlichen Personen im Bereich des Denkmalschutzes - Gesamtsumme		**762.899,83**		**7.720,87**					
5311 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von natürlichen Personen im Bereich des Denkmalschutzes - Gesamtanzahl		**6 Projekte**		**3 Projekte**					

6321 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Gemeinden im Bereich des Denkmalschutzes

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4665	Büllingen - Gemeinde - Pfarrkirche Büllingen - Sanierung der Außenfassade des Turms	0,00	15.463,80	0,00	0,00	0,00	0,00	25.773,00	Büllingen
4791	Raeren - Gemeinde - Burg Raeren - Ph. 4- Install. Erdverpressanker unter Torbogen und Mauer des Burghofes (Dringlichkeit)	0,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00	Raeren
4590	Raeren - Gemeinde - Burg Raeren - Sanierung des Turms Phase 2 und 3	0,00	218.935,80	0,00	0,00	0,00	0,00	364.893,00	Raeren

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
6321 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Gemeinden im Bereich des Denkmalschutzes - Summe		**0,00**	**384.399,60**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**640.666,00**	
6321 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Gemeinden im Bereich des Denkmalschutzes - Anzahl		**0 Projekte**	**3 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**3 Projekte**	
6321 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Gemeinden im Bereich des Denkmalschutzes - Gesamtsumme		**384.399,60**		**0,00**					
6321 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Gemeinden im Bereich des Denkmalschutzes - Gesamtanzahl		**3 Projekte**		**0 Projekte**					

6351 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Kirchenfabriken im Bereich des Denkmalschutzes

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4397	Amel - Gemeinde - Pfarrkirche Amel : Erneuerung versch. Fenster und Türen (Sakristei u. Keller)	15.567,97	0,00	0,00	0,00	0,00	15.567,97	25.946,00	Amel
4346	Eupen - KF St Nikolaus - Dachsanierung Kapelle Stockem	0,00	0,00	0,00	0,00	17.412,00	0,00	29.020,00	Eupen
4371	Eupen - KF St. Josef Eupen : Pfarrkirche St. Josef - Sanierung des Hauptschiffes	0,00	0,00	0,00	0,00	292.543,15	0,00	487.571,00	Eupen
3771	Lontzen - KF Walhorn: Kirche Walhorn - Turmsanierung	0,00	0,00	0,00	0,00	146.908,20	0,00	244.847,00	Lontzen
6351 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Kirchenfabriken im Bereich des Denkmalschutzes - Summe		**15.567,97**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**456.863,35**	**15.567,97**	**787.384,00**	
6351 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Kirchenfabriken im Bereich des Denkmalschutzes - Anzahl		**1 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**3 Projekte**	**1 Projekte**	**4 Projekte**	
6351 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Kirchenfabriken im Bereich des Denkmalschutzes - Gesamtsumme		**15.567,97**		**0,00**					
6351 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Kirchenfabriken im Bereich des Denkmalschutzes - Gesamtanzahl		**1 Projekte**		**0 Projekte**					
17 Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege - Summe		***76.094,80***	***1.086.772,60***	***0,00***	***7.720,87***	***456.863,35***	***76.094,80***	***3.022.191,00***	
17 Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege - Anzahl		***5 Projekte***	***5 Projekte***	***0 Projekte***	***3 Projekte***	***3 Projekte***	***5 Projekte***	***16 Projekte***	

Programm 18 Familie

5211 Zuschüsse an VoGs im Bereich Kinder- und Familienbetreuung für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4701	Eupen - RZKB - Hillstr 9 - Instandsetzung gemäß Inspektionsbericht	0,00	46.840,00	0,00	0,00	0,00	0,00	78.066,00	Eupen
5211 Zuschüsse an VoGs im Bereich Kinder- und Familienbetreuung für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Summe		**0,00**	**46.840,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**78.066,00**	
5211 Zuschüsse an VoGs im Bereich Kinder- und Familienbetreuung für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Anzahl		**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	
5211 Zuschüsse an VoGs im Bereich Kinder- und Familienbetreuung für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtsumme		**46.840,00**		**0,00**					
5211 Zuschüsse an VoGs im Bereich Kinder- und Familienbetreuung für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtanzahl		**1 Projekte**		**0 Projekte**					

6326 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Bereich Kinder- und Familienbetreuung

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4571	Butgenbach - Gemeinde - Außerschulische Betreuung Weywertz - Erneurung Fenster und Eingangstüre	0,00	9.075,73	0,00	0,00	0,00	0,00	15.126,00	Bütgenbach
4240	Kelmis - Gemeinde - Anbringen Sonnenschutz Kinderkrippe Hergenrath	0,00	33.831,60	0,00	0,00	0,00	0,00	56.386,00	Kelmis
4741	Amel - Gemeinde - Innenausbau Kinderkrippe im ehem. Kindergarten	0,00	0,00	0,00	130.864,89	0,00	0,00	218.109,00	Amel
4748	Eupen - Stadt - Einrichtung eines Co-Tagesmutterdienstes im ehem. Rathausgebäude	0,00	0,00	0,00	54.000,00	0,00	0,00	90.000,00	Eupen
6326 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Bereich Kinder- und Familienbetreuung - Summe		**0,00**	**42.907,33**	**0,00**	**184.864,89**	**0,00**	**0,00**	**379.621,00**	
6326 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Bereich Kinder- und Familienbetreuung - Anzahl		**0 Projekte**	**2 Projekte**	**0 Projekte**	**2 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**4 Projekte**	
6326 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Bereich Kinder- und Familienbetreuung - Gesamtsumme		**42.907,33**		**184.864,89**					
6326 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Bereich Kinder- und Familienbetreuung - Gesamtanzahl		**2 Projekte**		**2 Projekte**					
18 Familie - Summe		***0,00***	***89.747,33***	***0,00***	***184.864,89***	***0,00***	***0,00***	***457.687,00***	
18 Familie - Anzahl		***0 Projekte***	***3 Projekte***	***0 Projekte***	***2 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***5 Projekte***	

Programm 19 Behindertenbereich

5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlicher Infrastruktur

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4544	Bütgenbach - Begleitzentrum Griesdeck - Instandsetzung Aufzug	5.075,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.075,00	6.344,00	Bütgenbach
4579	Eupen - VoG Behindertenstätten Eupen - Königin-Fabiola-Haus - Umstellung der Warmwasserversorgung	24.046,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.046,00	30.058,00	Eupen
4275	Elsenborn - Begleitzentrum Griesdeck VoG - Um- und Ausbau sowie Renovierung der Tagesstätte, Frühhilfe und Kurzaufenthalte	0,00	1.456.173,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.820.216,00	Bütgenbach
4380	Kelmis - Behindertenstätten Kelmis und Umgebung VoG - Anbau König Baudouin Tagesstätte	0,00	472.781,00	0,00	0,00	0,00	0,00	590.977,00	Kelmis
3606	BW Meyerode Die Zukunft VoG - Bau Produktions- und Lagerhalle D	0,00	0,00	0,00	0,00	438.000,00	0,00	547.500,00	Amel
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlicher Infrastruktur - Summe		**29.121,00**	**1.928.954,00**	**0,00**	**0,00**	**438.000,00**	**29.121,00**	**2.995.095,00**	
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlicher Infrastruktur - Anzahl		**2 Projekte**	**2 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**2 Projekte**	**5 Projekte**	
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlicher Infrastruktur - Gesamtsumme		**1.958.075,00**		**0,00**					
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlicher Infrastruktur - Gesamtanzahl		**4 Projekte**		**0 Projekte**					
19 Behindertenbereich - Summe		***29.121,00***	***1.928.954,00***	***0,00***	***0,00***	***438.000,00***	***29.121,00***	***2.995.095,00***	
19 Behindertenbereich - Anzahl		***2 Projekte***	***2 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***1 Projekte***	***2 Projekte***	***5 Projekte***	

Programm 20 Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

6321 Zuschüsse an untergeordnete Behörden für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4578	Eupen - ÖSHZ - Mosaik-Zentrum - Erneuerung der Dächer von Haus 1, 4 und 5	51.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.900,00	86.500,00	Eupen
4719	Eupen - ÖSHZ - MOSAIK-Zentrum - Umbau Empfangsbereich	0,00	0,00	0,00	0,00	14.837,97	0,00	24.729,00	Eupen
6321 Zuschüsse an untergeordnete Behörden für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Summe		**51.900,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**14.837,97**	**51.900,00**	**111.229,00**	
6321 Zuschüsse an untergeordnete Behörden für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Anzahl		**1 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**1 Projekte**	**2 Projekte**	
6321 Zuschüsse an untergeordnete Behörden für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtsumme		**51.900,00**		**0,00**					
6321 Zuschüsse an untergeordnete Behörden für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtanzahl		**1 Projekte**		**0 Projekte**					
20 Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene - Summe		***51.900,00***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***14.837,97***	***51.900,00***	***111.229,00***	
20 Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene - Anzahl		***1 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***1 Projekte***	***1 Projekte***	***2 Projekte***	

Programm 21 Soziales

5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4514	Eupen - Patientenrat & Treff VoG - Instandsetzungsarbeiten	5.531,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.531,00	9.218,00	Eupen
3600	Eupen - VoG Begleitetes Wohnen Ostbelgien - Haus Nispert - Dach- und Fassadensanierung (Dringlichkeit)	145.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	145.200,00	242.000,00	Eupen
4680	Eupen - VoG Prisma - Bauliche Sicherheitsmaßnahmen für das neue Frauenhaus Neustraße 115 (Dringlichkeit)	3.864,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.864,00	6.440,00	Eupen
4703	Eupen - VoG SIA - Haus Hütte 57 - Abwasserklärung (Dringlichkeit)	0,00	5.676,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.459,00	Eupen
4720	Eupen - VoG Begleitetes Wohnen Ostbelgiens - Haus Nispert - Umbau	0,00	0,00	0,00	196.975,00	0,00	0,00	328.291,00	Eupen
4790	Eupen - VoG SIA - Erneuerung Fassade	0,00	0,00	0,00	12.960,00	0,00	0,00	21.600,00	Eupen
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Summe		**154.595,00**	**5.676,00**	**0,00**	**209.935,00**	**0,00**	**154.595,00**	**617.008,00**	
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Anzahl		**3 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**2 Projekte**	**0 Projekte**	**3 Projekte**	**6 Projekte**	
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtsumme		**160.271,00**		**209.935,00**					
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtanzahl		**4 Projekte**		**2 Projekte**					

6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4604	Eupen - Stadt - Sanierung Notaufnahmewohnungen Werthplatz 54	85.404,00	0,00	0,00	0,00	0,00	85.404,00	142.340,00	Eupen
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Summe		**85.404,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**85.404,00**	**142.340,00**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Anzahl		**1 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**1 Projekte**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtsumme		**85.404,00**		**0,00**					
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtanzahl		**1 Projekte**		**0 Projekte**					
21 Soziales - Summe		***239.999,00***	***5.676,00***	***0,00***	***209.935,00***	***0,00***	***239.999,00***	***759.348,00***	
21 Soziales - Anzahl		***4 Projekte***	***1 Projekte***	***0 Projekte***	***2 Projekte***	***0 Projekte***	***4 Projekte***	***7 Projekte***	

Programm 22 Gesundheit

5326 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Krankenhausbereich

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4543	St. Vith - Klinik St Josef/Vivias - Neubau Seniorenzentrum & Ausbau Klinik St Josef	0,00	0,00	0,00	0,00	36.909.404,00	0,00	52.639.632,00	St. Vith
5326 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Krankenhausbereich - Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**36.909.404,00**	**0,00**	**52.639.632,00**	
5326 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Krankenhausbereich - Anzahl		**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	
5326 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Krankenhausbereich - Gesamtsumme		**0,00**		**0,00**					
5326 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Krankenhausbereich - Gesamtanzahl		**0 Projekte**		**0 Projekte**					

6321 Zuschüsse an Gemeinden für den Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4607	Eupen - Stadt - Installation einer Brandmeldeanlage im Gesundheitszentrum	0,00	12.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	Eupen
6321 Zuschüsse an Gemeinden für den Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit - Summe		**0,00**	**12.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**20.000,00**	
6321 Zuschüsse an Gemeinden für den Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit - Anzahl		**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	
6321 Zuschüsse an Gemeinden für den Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit - Gesamtsumme		**12.000,00**		**0,00**					
6321 Zuschüsse an Gemeinden für den Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit - Gesamtanzahl		**1 Projekte**		**0 Projekte**					
22 Gesundheit - Summe		***0,00***	***12.000,00***	***0,00***	***0,00***	***36.909.404,00***	***0,00***	***52.659.632,00***	
22 Gesundheit - Anzahl		***0 Projekte***	***1 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***1 Projekte***	***0 Projekte***	***2 Projekte***	

Programm 27 Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf

5214 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4631	VoG KathLeos - Katharinenstift Astenet - Kücheneinrichtung im Anbau	240.611,00	0,00	0,00	0,00	0,00	240.611,00	401.018,00	Lontzen
4632	VoG KathLeos - Katharinenstift Astenet - Erneuerung der Belüftungsanlage	0,00	226.495,00	0,00	0,00	0,00	0,00	377.492,00	Lontzen
4629	VoG KathLeos - Katharinenstift Astenet - Neue Heizungsanlage	0,00	325.702,00	0,00	0,00	0,00	0,00	542.837,00	Lontzen
4633	VoG KathLeos - Katharinenstift Astenet - Umbau der Krankenpflegerbüros und Bau von behindertengerechten Badezimmern	0,00	169.639,00	0,00	0,00	0,00	0,00	282.732,00	Lontzen
4634	VoG KathLeos - Katharinenstift Astenet - Sanierung des alten Flügels	0,00	0,00	0,00	0,00	2.553.937,00	0,00	4.256.561,00	Lontzen
5214 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen - Summe		**240.611,00**	**721.836,00**	**0,00**	**0,00**	**2.553.937,00**	**240.611,00**	**5.860.640,00**	
5214 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen - Anzahl		**1 Projekte**	**3 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**1 Projekte**	**5 Projekte**	
5214 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen - Gesamtsumme		**962.447,00**		**0,00**					
5214 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen - Gesamtanzahl		**4 Projekte**		**0 Projekte**					

6321 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Senioreneinrichtungen

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4740	Amel - Gemeinde - Innenausbau Seniorenhaus im ehem. Kindergartengebäude	0,00	0,00	0,00	52.546,00	0,00	0,00	87.576,00	Amel
6321 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Senioreneinrichtungen - Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**52.546,00**	**0,00**	**0,00**	**87.576,00**	
6321 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Senioreneinrichtungen - Anzahl		**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	
6321 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Senioreneinrichtungen - Gesamtsumme		**0,00**		**52.546,00**					
6321 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Senioreneinrichtungen - Gesamtanzahl		**0 Projekte**		**1 Projekte**					
27 Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf - Summe		***240.611,00***	***721.836,00***	***0,00***	***52.546,00***	***2.553.937,00***	***240.611,00***	***5.948.216,00***	

Infrastrukturplan 2020 und 2021 und Registrierungskatalog

Auflistung aller Projekte pro Programm und Zuweisung für den Organisationsbereich 70 Infrastruktur in Euro

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
27 Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf - Anzahl		*1 Projekte*	*3 Projekte*	*0 Projekte*	*1 Projekte*	*1 Projekte*	*1 Projekte*	*6 Projekte*	

Programm 28 Energie und Wohnungswesen

5311 Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4792	Energieprämien	0,00	0,00	0,00	1.500.000,00	0,00	0,00	1.500.000,00	DG
5311 Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.500.000,00**	**0,00**	**0,00**	**1.500.000,00**	
5311 Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Anzahl		**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	
5311 Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Gesamtsumme		**0,00**		**1.500.000,00**					
5311 Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Gesamtanzahl		**0 Projekte**		**1 Projekte**					
28 Energie und Wohnungswesen - Summe		***0,00***	***0,00***	***0,00***	***1.500.000,00***	***0,00***	***0,00***	***1.500.000,00***	
28 Energie und Wohnungswesen - Anzahl		***0 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***1 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***1 Projekte***	

Programm 29 Raumordnung

6321 Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung

ID	Umschreibung	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4742	Eupen - Stadt - Abriss ehemalige SGU (Scheiblerplatz)	0,00	124.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	124.000,00	Eupen
4745	Eupen - Stadt - Industriezone Eupen III - Straßeninstandsetzungsarbeiten (Textilstraße)	0,00	0,00	0,00	264.020,00	0,00	0,00	330.025,00	Eupen
6321 Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Summe		**0,00**	**124.000,00**	**0,00**	**264.020,00**	**0,00**	**0,00**	**454.025,00**	
6321 Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Anzahl		**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**2 Projekte**	
6321 Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Gesamtsumme		**124.000,00**		**264.020,00**					
6321 Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Gesamtanzahl		**1 Projekte**		**1 Projekte**					
29 Raumordnung - Summe		***0,00***	***124.000,00***	***0,00***	***264.020,00***	***0,00***	***0,00***	***454.025,00***	
29 Raumordnung - Anzahl		***0 Projekte***	***1 Projekte***	***0 Projekte***	***1 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***2 Projekte***	

Es sind 280 Projekte im Infrastrukturplan 2020/2021 und Registrierungskatalog enthalten.

	2020	2020-Planung	2021	2021-Planung	Katalog	Projektkosten
Totalsumme OB 70	5.166.115 €	10.726.780 €	0 €	98.907.488 €	124.341.746 €	276.940.394 €
	66 Projekte	91 Projekte	0 Projekte	81 Projekte	42 Projekte	260 Projekte

Gesamtsumme für 2020	15.892.895 €
Anzahl Projekte in 2020	157 Projekte
Gesamtsumme für 2021	98.907.488 €
Anzahl Projekte in 2021	81 Projekte

DEKRETENTWURF ZUR ENDGÜLTIGEN ABRECHNUNG DES HAUSHALTESPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2019

DEKRETENTWURF ZUR ZWEITEN ANPASSUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2020

DEKRETENTWURF ZUR FESTLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2021

Allgemeine Darstellung und Rechtfertigungserklärung

Teil 3: Organisationsbereiche 10, 20, 70 und Fonds

1 OB 10 PROGRAMM 00: ALLGEMEINE LAUFENDE AUSGABEN

1.1 EINFÜHRUNG

1.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Darlegung der Kosten, die in den Regierungskabinetten anfallen zur:

- Entlohnung der Mitglieder der Regierung
- Entlohnung der Kabinettsmitarbeiter
- Zahlung von Funktionsmitteln

1.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Erlass der Regierung vom 20. Juni 2019 bezüglich der Zusammensetzung und der Funktionsweise der Kabinette der Mitglieder der Regierung sowie bezüglich der Personalmitglieder der Dienste der Regierung, die zur Mitarbeit im Kabinett eines Mitglieds der Föderalregierung berufen werden.

Erlass der Regierung vom 20. Juni 2019 bezüglich der Kanzlei beim Ministerpräsidenten.

1.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Im Berichtszeitraum sind keine Änderungen der Struktur des administrativen Haushalts oder der administrativen Zuständigkeiten vorgesehen.

1.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Um möglichst viele Synergieeffekte nutzen und rationeller arbeiten zu können, werden die Gebäude des Ministeriums und der Regierung gemeinsam vom Ministerium verwaltet. Diese Verwaltung erstreckt sich neben dem reinen Gebäudemanagement auf alle Bürofunktionen. Aus diesem Grund wurden in der Vergangenheit Mittel aus dem Organisationsbereich 10 in den Organisationsbereich 20 übertragen. Im Programm 00 des Organisationsbereichs 10 verbleiben deshalb nur die Gehälter, Fahrt-, Reise-, Aufenthalts- und Empfangskosten sowie die Kosten für vereinzelte Dienstleistungen.

1.2 RÜCKBLICK 2019

1.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Jahr 2019 wurden die zu diesem Zeitpunkt geltenden gesetzlichen Grundlagen nicht abgeändert.

1.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Laufe des Jahres 2019 teilten sich die allgemeinen laufenden Ausgaben wie folgt auf:

Kostenart	**%**
Mieten, Unterhalt, Kleinmaterial	1,61%
Energie, Büromaterial, Telefon, Organisation von Veranstaltungen, Begleitung von Arbeitssitzungen, Empfang von Gästen, Verpflegung, Restaurant, Catering	56,98%
Buchankäufe, Drucksachen, Gastgeschenke	3,05%
Fahrtkosten aller Mitarbeiter (Dienstfahrten, Zug- und Flugreisen; In- und Ausland)	8,45%
Unterkunft und Aufenthaltskosten (inkl. Ausland)	8,27%
Honorare (Schreibarbeiten, Leistungsentschädigungen, Kostenbeteiligungen); sonstige Personalkosten (Weiterbildungen, Einschreibegebühren)	1,57%
Pauschalen	20,08%
Total	**100%**

1.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In diesem Programm wurden keine Investitionen getätigt.

1.3 LAUFENDES JAHR 2020

1.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Jahre 2020 wurden an den o.e. gesetzlichen Grundlagen keine Änderungen vorgenommen.

1.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Mitarbeiter der Regierung sind entweder einem der vier Kabinette oder der Kanzlei zugeordnet. Die beiden oben erwähnten Erlasse der Regierung vom 20. Juni 2019 regeln die Anzahl der Mitarbeiter sowie ihre Entlohnung.

Durch die vorerwähnten Erlasse ist der maximale Personalrahmen wie folgt festgesetzt:

	Kabinett A	Kabinett B	Kabinett C	Kabinett D	Kanzlei
Stufe I	5	6	5	5	4
Stufe II+, II und III	4	3	3	3	0

Die Regierung kann auf maximal 38 vollzeitig beschäftigte Mitarbeiter zurückgreifen. Die tatsächliche Zahl der Mitarbeiter in Vollzeitäquivalent ausgedrückt beläuft sich seit Beginn der Legislaturperiode ab 2019 auf:

	Kabinett A	Kabinett B	Kabinett C	Kabinett D	Kanzlei	Total
01.07.2014	7	7	6	6,2	2,8	29
01.07.2015	9	8	7,8	7	3	34,8
01.07.2016	10	7,6	7,6	7	2	34,2
01.07.2017	9	6,9	8	7	3	33,9
01.07.2018	10	8	8	6,2	3	35,2
01.07.2019	9	7,80	7,30	5,21	3,65	32,96
01.07.2020	9	8,8	7,6	7,21	3,65	36,26

1.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In diesem Programm werden aktuell keine Investitionen getätigt.

1.4 HAUSHALT 2021

1.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Am 17. September 2020 beschloss die Regierung eine Abänderung des Erlasses der Regierung vom 20. Juni 2019 bezüglich der Zusammensetzung und der Funktionsweise der Kabinette der Mitglieder der Regierung sowie die Aufhebung des Erlasses der Regierung vom 20. Juni 2019 bezüglich der Kanzlei der Regierung beim Ministerpräsidenten.

1.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Bei der Berechnung der Funktionskosten wurde der Tatsache Rechnung getragen, dass die Mittel für Gebäude- und Bürokosten im OB 20 vorgesehen sind.

Die Gehaltskosten wurden entsprechend dem Erlass bezüglich der Zusammensetzung und der Funktionsweise der Kabinette der Mitglieder der Regierung berechnet.

1.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In diesem Programm werden auch zukünftig keine Investitionen getätigt.

1.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

1.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die bisherigen Planungen der Regierung sehen in den kommenden Jahren eine einfache Fortschreibung der Mittel 2021 vor.

1.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In den Umsetzungsmaßnahmen des Laufenden Arbeitsprogramms und des Regionalen Entwicklungskonzepts sind derzeit keine Arbeitsschritte offen, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

2 OB 20 PROGRAMM 00: ALLGEMEINE LAUFENDE AUSGABEN

2.1 EINFÜHRUNG

2.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 00 umfasst die allgemeinen laufenden Ausgaben des Ministeriums, d.h.:

- die Entlohnung der Mitarbeiter: Gehälter, Soziale Lasten
- die Mieten
- die Funktionskosten, die nicht an den Betrieb und den Unterhalt der Gebäude gebunden sind: Telefon, Bürokosten, Versicherung, Honorare, etc.

In diesem Programm sind ebenfalls Mittel für die Beteiligung an den Kosten der Gewerkschaftsdelegationen, für Zuschüsse an den Sozialdienst des Personals sowie für die Zulagen bei Laufbahnunterbrechungen im öffentlichen Dienst der Gemeinschaft vorgesehen.

2.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Erlass der Regierung vom 27. Dezember 1996 zur Organisation des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft und zur Regelung der Anwerbung, der Laufbahn und der Besoldung der Beamten.

Erlass der Regierung vom 30. November 2000 über den Beitrag der Deutschsprachigen Gemeinschaft und bestimmter Einrichtungen öffentlichen Interesses zu den Beförderungskosten der Personalmitglieder.

Erlass der Regierung vom 20. Dezember 2000 über die Kilometerentschädigung für das Benutzen des Fahrrads auf dem Arbeitsweg zu Gunsten der Personalmitglieder des Ministeriums und bestimmter Einrichtungen öffentlichen Interesses der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 13. April 2017 zur Festlegung des Stellenplans für das Personal des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Erlass der Regierung vom 17. Juli 2003 zur Bestimmung der Rechtsposition des unter Arbeitsvertrag eingestellten Personals des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft und bestimmter Einrichtungen öffentlichen Interesses.

Erlass der Regierung vom 22. Dezember 2005 zur Schaffung eines Sozialdienstes für das Personal der Regierung, des Ministeriums und bestimmter paragemeinschaftlicher Einrichtungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Regelung der Vergabe der Essensgutscheine an das Personal der Regierung und des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft.
Gesetz vom 16. Mai 2003 zur Festlegung der allgemeinen Bestimmungen bezüglich der Haushalte, der Zuschusskontrolle und der Buchhaltung der Gemeinschaften und Regionen sowie der Organisation des Rechnungshofes.

Dekret vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Erlass der Regierung vom 15. Juni 2011 zur Ausführung des Dekretes vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Erlass der Regierung vom 23. April 2015 zur Regelung der Spesenerstattung in gewissen Einrichtungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

2.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es haben keine Veränderungen stattgefunden.

2.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Zu den ständigen Aufgaben im laufenden Programm gehört vor allem die Personalverwaltung und –entwicklung. Wir geben deshalb an dieser Stelle die wichtigsten Personalstatistiken wieder.

Personalstatistik

Gesamtanzahl Mitarbeiter

Die Personalstatistik vom 30. Juni 2020 macht deutlich, wie sich der Personalstand des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft seit Mitte des Jahres 2019 entwickelt hat

Die Zahlen spiegeln den Personalstand am 30. Juni des Jahres wider.

Jahr		**0**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**11**	**12**	**13**	**14**	**15**	**16**	**17**	**18**	**19**	**20**
St I	M	22	27	31	34	33	32	35	37	35	37	38	40	39	38	41	41	42	46	50	49	48
St I	F	12	13	15	17	20	21	22	24	24	29	34	34	37	40	40	44	51	54	63	73	80
St II+	M	10	9	10	9	9	11	10	10	9	9	11	11	11	13	15	15	17	17	20	22	27
St II+	F	24	25	27	28	32	31	31	37	39	43	47	46	49	50	51	51	52	56	59	63	70
St II	M	19	20	21	21	23	22	21	23	25	26	24	24	26	26	26	24	23	22	22	20	24
St II	F	30	37	43	41	49	52	48	50	53	55	57	57	60	61	62	61	64	67	72	81	87
St III	M	6	9	9	8	9	8	7	7	7	7	10	10	9	10	10	10	7	6	6	7	7
St III	F	19	29	30	34	25	26	28	31	31	32	36	33	32	33	33	30	30	28	28	32	33
St IV	M	2	7	8	9	6	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0
St IV	F	10	14	14	18	15	14	15	14	14	15	22	21	20	19	23	19	21	21	22	23	25
	Tot	**154**	**190**	**208**	**219**	**221**	**217**	**217**	**233**	**237**	**253**	**279**	**276**	**283**	**291**	**301**	**296**	**307**	**317**	**342**	**370**	**401**

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Personalzahlen insgesamt um einunddreißig Einheiten gestiegen.

In der Zeitspanne zwischen Juli 2019 und Juni 2020 sind drei Personalmitglieder der Stufe I auf eigenen Wunsch aus dem Ministerium ausgeschieden, einem Referenten wurde gekündigt, ein Beamter ging in Rente und eine Beamtin wurde krankheitsbedingt vorzeitig vom Medex in den Ruhestand versetzt.
Insgesamt wurden zwölf Referenten eingestellt: drei im Rahmen der Übernahme der Befugnis Raumordnung durch die Deutschsprachige Gemeinschaft; drei Referenten als Ersatz für Personalmitglieder, die entweder vollzeitig beurlaubt oder aus persönlichen Gründen ausgeschieden sind, um ein Praktikum bei einer lokalen oder föderalen Behörde zu absolvieren oder aber um einer Tätigkeit im Ausland nachzugehen; ein Referent zur Betreuung des „Öffentlichen Wohnungsbaus Eifel" und zur Vorbereitung der Übernahme des Wohnungswesens und fünf Referenten, um zusätzlichen Bedarf in den Fachbereichen Unterrichtspersonal, Gesundheit und Senioren sowie Jugendhilfe zu decken.

Die Stufe II+ wurde um zwölf Personen verstärkt: Zwei Studenten, die den praktischen Teil ihrer dualen Ausbildung im Ministerium absolviert und das entsprechende Bachelorstudium an der AHS erfolgreich abgeschlossen hatten, erhielten einen Arbeitsvertrag,
Zur Besetzung von Stellen, die in den Fachbereichen Außenbeziehungen, Gesundheit und Soziales, Informatik, Justizhaus, Kommunikation, Personal und Organisation sowie im Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren entweder infolge von Mutterschaftsurlaub, Laufbahnunterbrechung, Verringerung der Arbeitszeit oder zur Deckung des zusätzlichen Personalbedarfs erforderlich waren, wurden neun neue Mitarbeiter eingestellt, während eine bereits als Sachbearbeiterin im Ministerium beschäftigte Mitarbeiterin mit Bachelorabschluss, die ihre Eignung bei einem Auswahlverfahren für Assistenten unter Beweis stellen konnte, in der Stufe II+ angesiedelt wurde.

In der Stufe II waren vier Abgänge von Sachbearbeitern zu verzeichnen: eine Beamtin wurde in den Ruhestand versetzt, eine Vertragsbedienstete verließ das Ministerium auf

eigenen Wunsch, eine Mitarbeiterin schied aufgrund des auslaufenden Ersatzvertrages aus und die vierte Mitarbeiterin wurde aus den vorher erwähnten Gründen der Stufe II+ zugeordnet.
Eingestellt wurden insgesamt vierzehn Sachbearbeiter: sechs Personen – zwei Beamte und vier Vertragsbedienstete - kamen im Rahmen der Übernahme der Befugnis Raumordnung zum Ministerium, während eine von der Stadt Eupen beurlaubte Beamtin, die bereits seit zwei Jahren im Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren tätig war, durch Mobilität übernommen wurde.
Als Ersatz für Mitarbeiterinnen, die verringerte Dienstleistungen in Anspruch nahmen sowie zur Verstärkung bestehender Teams wurden sieben weitere Sachbearbeiter eingestellt, die den Fachbereichen Beschäftigung, Familie und Soziales mit den Schwerpunkten Familienleistungen und Wohnungswesen; Finanzen und Haushalt; Sport, Tourismus und Medien; Kultur und Jugend sowie Gesundheit und Senioren zugeordnet wurden.

In der Stufe III sind das Empfangspersonal, die Facharbeiter und viele der im Medienzentrum beschäftigten Mitarbeiter angesiedelt. Hier ist die Personalzahl um eine Einheit gestiegen, die sich aus dem Weggang von fünf Mitarbeitern – zwei auslaufende Ersatzverträge, zwei Versetzungen in den Ruhestand und ein Todesfall – und sechs Einstellungen ergibt. Im Hinblick auf eine flexiblere Gestaltung des Empfangs- und Telefondienstes in den Gebäuden von Ministerium und Regierung wurden die beiden in Rente gegangenen Mitarbeiterinnen durch drei Teilzeitkräfte mit gleichbleibendem Stundenvolumen ersetzt. Das Justizhaus und der außerhalb des Ministeriums angesiedelte Dienst für Familienleistungen wurden. mit jeweils einer Empfangskraft verstärkt. Eine Person wurde im Rahmen der Übernahme der Zuständigkeit Wohnungswesen und des damit verbundenen Teilbereichs Energie zum Mitarbeiter des Ministeriums.

Die Stellen in der Stufe IV werden ausschließlich von den Mitarbeiterinnen des hauswirtschaftlichen Dienstes besetzt. Es wurden zwei neue Mitarbeiterinnen mit befristeten Arbeitsverträgen eingestellt, eine als Ersatz für eine Mitarbeiterin in Mutterschaftsurlaub mit anschließender vollzeitiger Laufbahnunterbrechung und die andere für eine Langzeitkranke.

<u>Aufteilung der Mitarbeiter nach Einrichtung</u>

Bei der Interpretation der Zahlen müssen folgende Punkte berücksichtigt werden: Aus rein administrativen Gründen beschäftigt das Ministerium verschiedene Personalmitglieder, die für andere Einrichtungen tätig sind, sowohl für eigene Einrichtungen wie zum Beispiel das Medienzentrum und die Gemeinschaftszentren oder Einrichtungen, wie zum Beispiel das Staatsarchiv oder SELOR.

Ministerium	342
DGG Medienzentrum	39
DGG Gemeinschaftszentren	14
Staatsarchiv	4
Selor	2
Total	**401**

Begründete Abwesenheiten

In den Personalzahlen sind alle Personen enthalten, die am 30. Juni des Jahres entweder Beamte oder Vertragsbedienstete des Ministeriums sind, unabhängig davon, ob sie effektiv im Dienst oder begründet abwesend sind. Als begründete Abwesenheiten gelten Mutterschaftsurlaub, vollzeitiger Elternurlaub, vollzeitige Laufbahnunterbrechung, Urlaub aus persönlichen Gründen, Urlaub aus familiären Gründen, Urlaub zum Absolvieren eines Praktikums bei einer anderen Behörde, Krankheitsperioden von Vertragsbediensteten zu Lasten der Krankenkasse (d.h. die Krankheitsperiode der Arbeiter oder Angestellten überschreitet 15 bzw. 30 Tage), Krankheitsperioden von Vertragsbediensteten, die aufgrund einer teilzeitigen Wiederaufnahme nach Krankheit teilzeitig zu Lasten der Krankenkasse sind, Wartestand aus Krankheitsgründen von Beamten, die ihr Krankheitskapital aufgebraucht haben; der Urlaub zur Wahrnehmung eines Auftrags bei einer anderen Behörde.

Die Aufschlüsselung der Personen, die am 30. Juni 2020 begründet abwesend waren, sieht wie folgt aus:

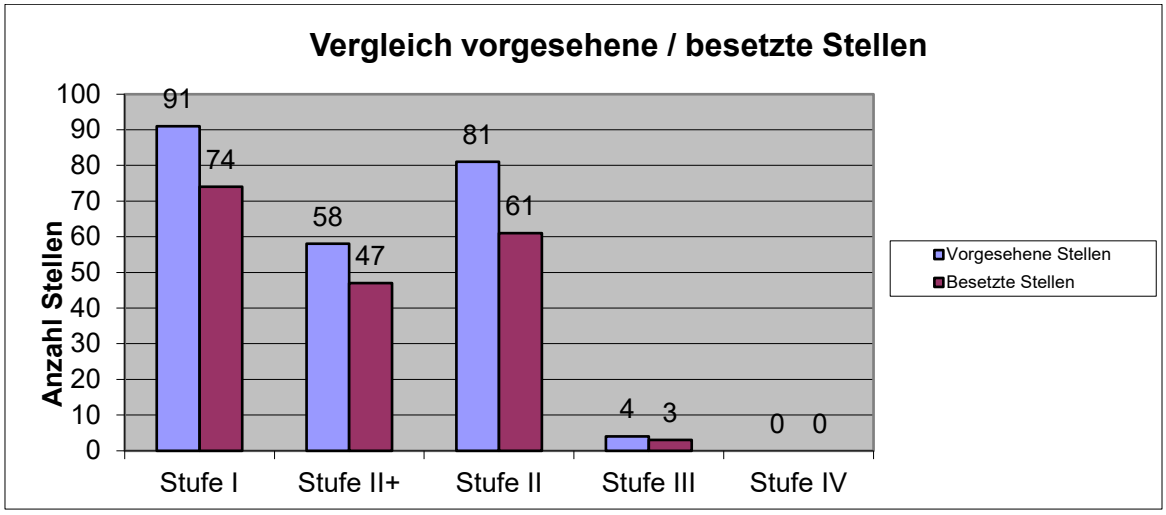
Grund der Abwesenheit	Beamte	Vertragsbedienstete
Mutterschaftsurlaub		1
Vollzeitiger Elternurlaub in Form einer LBU		1
Vollzeitige Laufbahnunterbrechung	2	2
Urlaub aus persönlichen Gründen	1	
Urlaub aus familiären Gründen	1	1
Urlaub zum Absolvieren eines Praktikums	1	1
100% zu Lasten der Krankenkasse		5
Teilzeitig zu Lasten der Krankenkasse		2
Wartestand aus Krankheitsgründen	4	
Urlaub zur Wahrnehmung eines Auftrags	1	
Total	**10**	**13**

Beamtenstellenplan

Nachfolgende Tabelle gibt sowohl eine Gesamtübersicht über die derzeitige Personalsituation als auch eine Übersicht über die Besetzung des Personalstellenplans der Beamten.
Der Personalstellenplan listet die Anzahl Beamtenstellen pro Dienstgrad auf. Der derzeit gültige Stellenplan wurde im April 2017 verbschiedet.

Besetzung des Stellenplans des Ministeriums - Beamte							**Vertragsbedienstete**		
	Anzahl vorgese-hener Stellen	Anteil in %	Besetzte Stellen	%-satz der besetzten Stellen pro Stufe	Freie Stellen	%-satz der freien Stellen pro Stufe	Ministerium	Außen-stellen	Total
Stufe I	91	38,89%	74	81,32%	17	18,68%	50	4	54
Stufe II+	58	24,78%	47	81,03%	11	18,97%	41	9	50
Stufe II	81	34,62%	61	75,31%	20	24,69%	31	19	50
Stufe III	4	1,71%	3	75%	1	25,00%	22	15	37
Stufe IV	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	24	1	25
Total	**234**	**100,00%**	**185**	**79,06%**	**49**	**20,94%**	**168**	**48**	**216**
							Insgesamt:		**401**

Die Gesamtanzahl besetzter Beamtenstellen ist im Vergleich zum 30. Juni 2019 gleichgeblieben.
In der Stufe I sind zwei Beamtinnen ausgeschieden, eine infolge ihrer Ernennung bei einer Lokalen Behörde, die andere infolge ihrer Versetzung in den vorzeitigen Ruhestand durch den Medex. Es wurde ein Beamter einer Lokalen Behörde übernommen.
In der Stufe II sind zwei Beamte mehr als im Vorjahr, was dadurch zu erklären ist, dass eine Beamtin wegen Versetzung in den Ruhestand ausgeschieden ist, während zwei Beamte im Rahmen der Übernahme der Zuständigkeit Raumordnung und ein Beamter einer Lokalen Behörde übernommen wurden.
Eine Beamtin der Stufe III verließ das Ministerium infolge ihrer Versetzung in den Ruhestand.

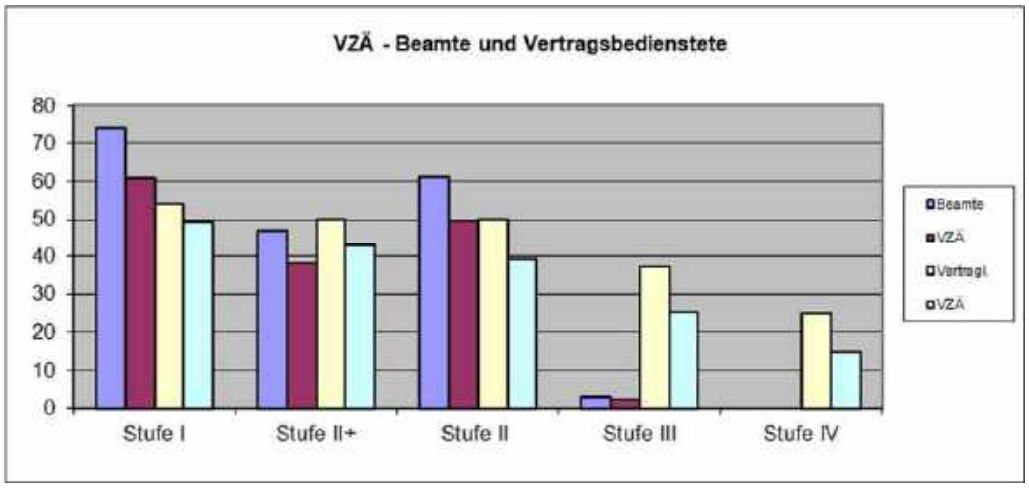


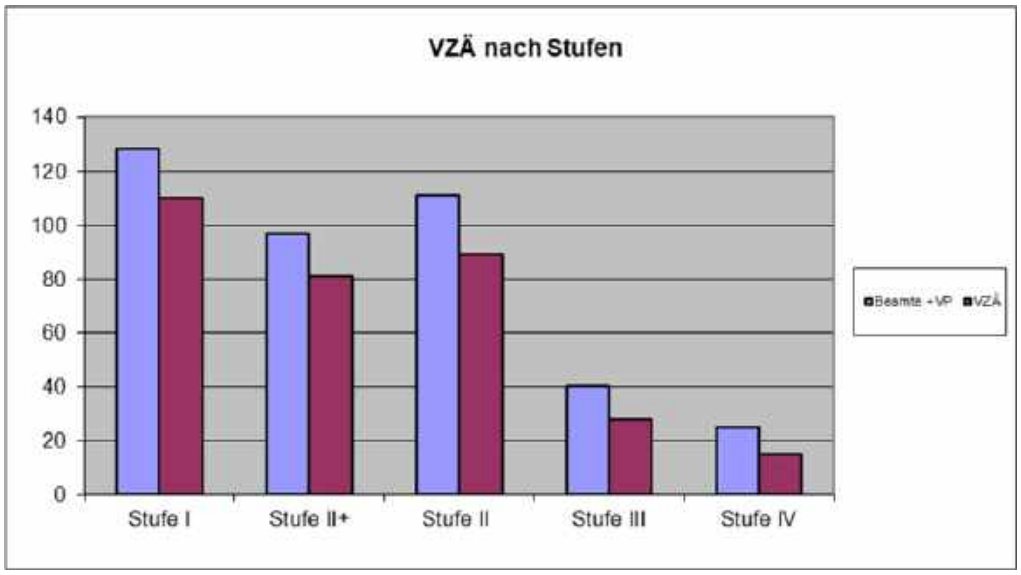
Gesamtanzahl der Personalmitglieder in Vollzeitäquivalent ausgedrückt

Viele der derzeit im Ministerium und in den Außendienststellen beschäftigten Mitarbeiter nehmen eine Laufbahnunterbrechung in Anspruch oder gehen einer Teilzeitbeschäftigung nach.

Nachfolgende Zahlen und Graphiken geben die Gesamtanzahl Personen wieder und drücken das entsprechende Vollzeitäquivalent aus.
Alle Beamten und Vertragsbediensteten, die am 30. Juni 2020 aus einem der unter „Begründete Abwesenheiten" aufgeführten Gründe abwesend waren, werden mit Ausnahme des Mutterschaftsurlaubs und der Vertragsbediensteten, die teilzeitig zu Lasten der Krankenkasse sind, mit einem VZÄ von Null berücksichtigt.

	Beamte	VZÄ	Vertragliche	VZÄ	Beamte+VP	VZÄ
Stufe I	74	60,97	54	49,32	128	110,29
Stufe II+	47	38,22	50	42,77	97	80,99
Stufe II	61	49,78	50	39,30	111	89,08
Stufe III	3	2,30	37	25,37	40	27,67
Stufe IV	0	0	25	15,00	25	15,00
Total	**185**	**151,27**	**216**	**171,76**	**401**	**323,03**





Entwicklung der Personalzahlen nach Geschlecht

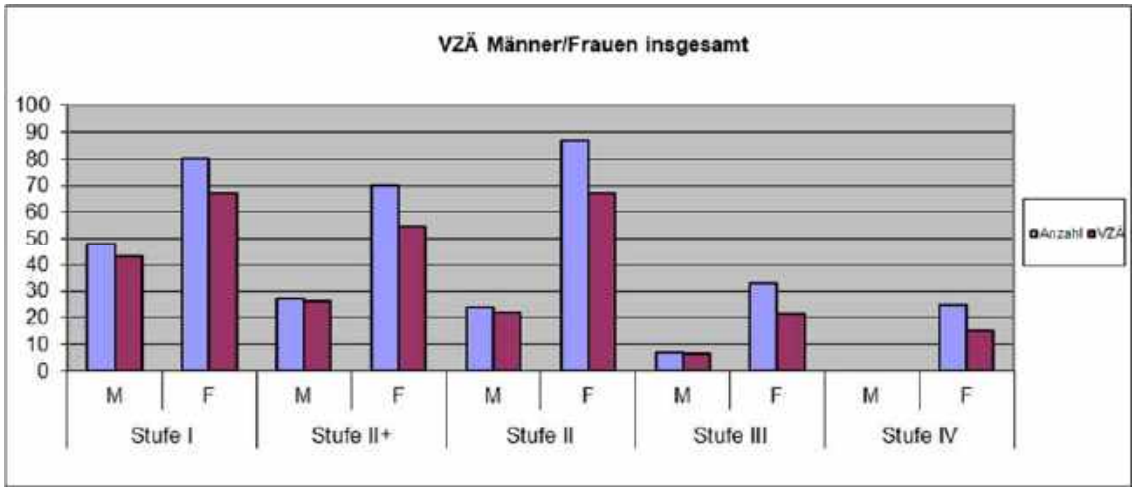
Die Entwicklung der Personalzahlen nach Geschlecht mit Stand zum 30. Juni eines jeden Jahres ist aus der unter dem Titel „Gesamtanzahl Mitarbeiter" aufgeführten Tabelle ersichtlich.

Von den 401 Mitarbeitern sind 295 Frauen. Sie machen 73,57% der Personalmitglieder aus und sind in allen Stufen in der Mehrzahl.
In der Stufe II+ findet man neben Informatikern die Assistenten, die Buchhalter und die Sozialarbeiter.
Das Amt des Sachbearbeiters in der Stufe II wird vorwiegend von Frauen wahrgenommen, die oftmals einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen.
In der Stufe III befinden sich neben den Facharbeitern und Sportanimateuren auch die Sekretärinnen, zu denen auch das Empfangspersonal zählt, sowie die meisten der in den Bibliotheken beschäftigten Mitarbeiter.
In der Stufe IV sind die Raumpflegerinnen und die im Servicebereich beschäftigten Mitarbeiterinnen vertreten.

Vergleich Gesamtanzahl Männer/Frauen mit entsprechendem Vollzeitäquivalent pro Stufe

Die Mitarbeiter, die am 30. Juni aus einem der unter „Begründete Abwesenheiten" aufgeführten Gründe abwesend waren, werden hier mit ihrem eigentlichen Beschäftigungsprozentsatz berücksichtigt.

	Stufe I		Stufe II+		Stufe II		Stufe III		Stufe IV		**TOTAL**		
	M	**F**	**M**	**F**	**M**	**F**	**M**	**F**	**M**	**F**	**M**	**F**	
Anzahl	48	80	27	70	24	87	7	33	0	25	**106**	**295**	**401**
VZÄ	43,25	67,04	26,1	54,89	22,08	67	6,25	21,42	0	15	**97,68**	**225,35**	**323,03**



Von den insgesamt 401 Personalmitgliedern sind – unter Berücksichtigung der SELOR-Mitarbeiterinnen - 344 im Ministerium beschäftigt: 91 Männer und 253 Frauen. Während es eher selten ist, dass die Männer einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen, stehen die Frauen dagegen häufig in einem teilzeitigen Beschäftigungsverhältnis.

Nachfolgende Tabelle verdeutlicht pro Stufe den Prozentsatz der am 30. Juni 2020 im **Ministerium** beschäftigten Frauen, die einer Vollzeitbeschäftigung nachgingen.

	Stufe I	Stufe II+	Stufe II	Stufe III	Stufe IV	**Total**
Anzahl Frauen	78	62	70	19	24	**253**
Vollzeitbeschäftigte	47	31	28	3	2	**111**
Vollzeitbesch. in %	60,26%	50,00%	40,00%	15,79%	8,33%	**43,87%**

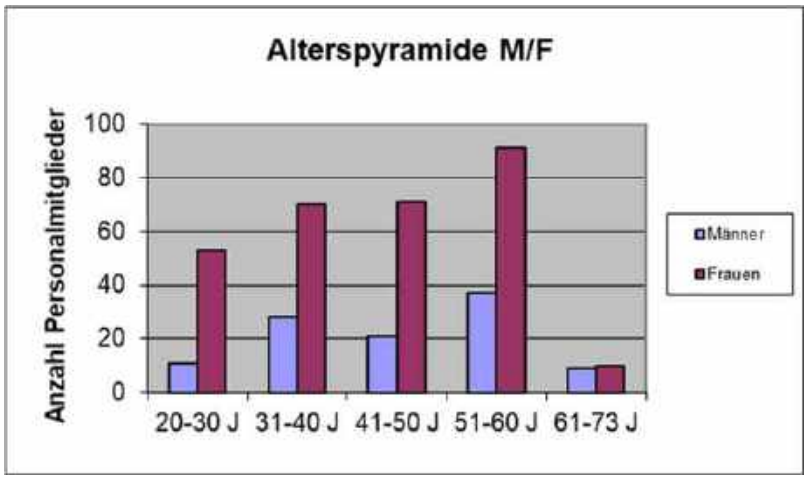
In den **Außendienststellen** sieht die **Vollzeitbeschäftigung** der Frauen wie folgt aus:

	Stufe I	Stufe II+	Stufe II	Stufe III	Stufe IV	**Total**
Anzahl Frauen	2	8	17	14	1	**42**
Vollzeitbeschäftigte	2	1	2	1	0	**6**
Vollzeitbesch. in %	100%	12,5%	11,76%	7,14%	0%	**14,28%**

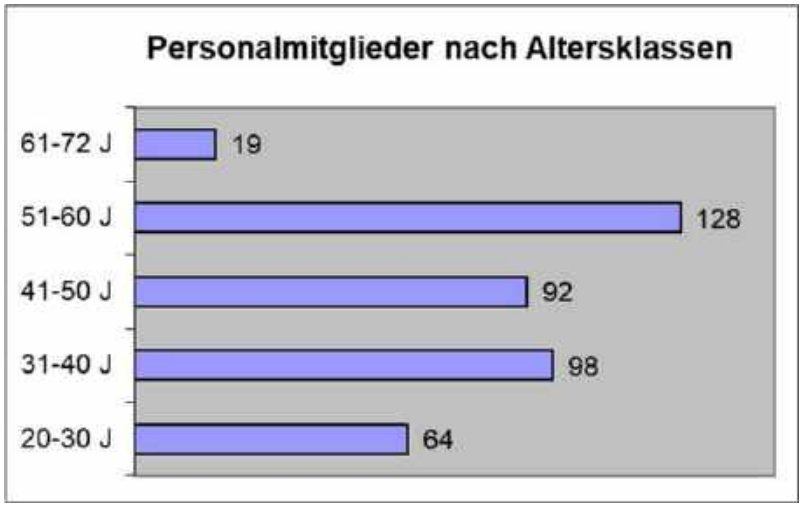
Personalstand nach Geschlecht und Altersklassen

Nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Aufteilung der Personalmitglieder nach Geschlecht und nach Altersklassen – Stand 30. Juni 2020

Altersklassen	Männer	Frauen	Total
20-30 J	11	53	64
31-40 J	28	70	98
41-50 J	21	71	92
51-60 J	37	91	128
61-73 J	9	10	19
Total	106	295	401



Am 30. Juni 2020 lag das Durchschnittsalter der Personalmitglieder des Ministeriums und der Außendienststellen bei 44,43 Jahren. Während das Durchschnittsalter der Frauen bei 43,80 Jahren liegt, sind die Männer durchschnittlich 46,8 Jahre alt.



2.2 RÜCKBLICK 2019

2.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Abänderung gesetzlicher Grundlagen

Durch Erlass der Regierung vom 23. Mai 2019 wurden sowohl Bestimmungen des Erlasses der Regierung vom 27. Dezember 1996 zur Organisation des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft und zur Regelung der Anwerbung, der Laufbahn und der Besoldung der Beamten als auch des Erlasses der Regierung vom 17. Juli 2003 zur Bestimmung der Rechtsposition des unter Arbeitsvertrag eingestellten Personals des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft und bestimmter Einrichtungen öffentlichen Interesses abgeändert. Erwähnenswert sind folgende Änderungen:

- das für die Gewährung der Gehaltstabelle I/10ter zugunsten von Fachbereichsleitern mit Gehaltstabelle I/10 und mindestens 10 Jahren finanziellem Dienstalter als Fachbereichsleiter geforderte finanzielle Dienstalter wird von 25 auf 20 Jahre gesenkt;
- zur Schaffung einer gesetzlichen Grundlage in Sachen Ausübung zusätzlicher beruflicher Tätigkeiten für Vertragsbedienstete wird das entsprechende Kapitel des Beamtenstatuts auf die Vertragsbediensteten anwendbar gemacht;
- Personen, die im Anschluss an ein Auswahlverfahren im Ministerium oder in einer paragemeinschaftlichen Einrichtung entweder zu einer Ausbildung im Betrieb zwecks Vorbereitung der Integration von Personen mit einer Behinderung in den Arbeitsprozess oder zum Absolvieren einer dualen Erstausbildung zugelassen wurden, können in der Einrichtung, in der sie die Ausbildung absolviert haben, unter Arbeitsvertrag eingestellt werden, ohne dass vorher ein öffentlicher Bewerberaufruf erfolgte;
- die Bereitschaftszulage wird an die Schwankungen des Verbraucherpreisindexes gekoppelt.

Schaffung eines neuen Fachbereichs

Durch Erlass der Regierung vom 18. Juli 2019 wurde der Anhang des Erlasses der Regierung vom 22. Oktober 2012 zur Umsetzung der Organisation des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft durch einen neuen Anhang ersetzt, der einen neuen Fachbereich Standortentwicklung vorsieht; aus dem früheren Fachbereich Außenbeziehungen und Regionalentwicklung wird nun der Fachbereich Außenbeziehungen.

Nach der erfolgreichen Einführung der Standortmarke Ostbelgien im Jahr 2017 beschloss die Regierung im August 2018, die Weiterentwicklung dieser Standortmarke und die Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes zusammenzuführen und diese Aufgaben einem kleinen Team in direkter Verantwortung des Generalsekretärs anzuvertrauen. Diese Entscheidung hat sich als richtig erwiesen, da dadurch sowohl die inhaltliche Fokussierung der Standort- und Regionalentwicklung erreicht als auch eine einheitliche Kommunikation entwickelt werden konnte.

Nun sollen weitere Elemente der Standort- und Regionalentwicklung in diese Vorgehensweise integriert werden. Dabei geht es vor allem um die statistische Arbeit des Ministeriums als Basis für die Wirkungsindikatoren der REK-Projekte, die Dachmarke Made in Ostbelgien und die Beiträge der Deutschsprachigen Gemeinschaft zum Klimaschutz.

Darum wurde ein Fachbereich Standortentwicklung geschaffen, der neben der Weiterentwicklung der Standortmarke und der Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes die obengenannten Aufgaben übernimmt.

2.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Finanzen und Buchhaltung

Die wichtigsten Arbeiten im Jahr 2019 waren:

- der laufende Ausbau der internen Kontrolle inklusive der entsprechenden Umsetzung. Die Prüfungsschwerpunkte 2019 liegen im Prozess der Rechnungslegung sowie in der Zuschussverwaltung
- die weitere Einbindung der Finanzabläufe in die elektronische Akte
- die Produktivsetzung des elektronischen Rechnungsumlaufs in weiteren Diensten mit getrennter Geschäftsführung
- die Vorbereitung der Anbindung von zwei Gemeinden an das Buchhaltungsprogramm SAP als Pilotprojekt der Integration der Gemeinden
- die laufende Verbesserung des Datenaustauschs mit den Gemeindeeinnehmern im Hinblick auf eine Erweiterung des Konsolidierungskreises der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- die regelmäßige Anpassung und Erweiterung der Finanzsimulation
- die Weiterentwicklung des Planungs- und Berichtswesens; insbesondere die Generierung neuer Reports, Anbindung weiterer SAP-Tabellen sowie weitere TM1 Simulationsmodelle

- die Weiterentwicklung eines internetbasierten Dashboards der wichtigsten Finanzkennzahlen und Bereitstellung dieses externen Reportings an die Bevölkerung (www.ostbelgienlive.be/finanzmonitor)
- die Automatisierung von Abläufen
- stetige Harmonisierung der verstärkt anfallenden Anfragen der Belgischen Nationalbank zu den unterschiedlichsten Finanzfragestellungen
- Weiterentwicklung eines Simulationsmodells für die Entwicklung der Familienleistungen via IBM Planning Analytics sowie der zugehörigen Berichtserstellungen
- Weiterentwicklung und Anpassung einer Anwendung inklusive Datenbanken, ETL-Prozessen, Eingabemasken und Auswertungsberichten für externe sowie interne Empfänger im Bereich Wohn- und Pflegezentren für Senioren. Abfrage der Daten zu den Bewohnern und dem Personalstamm der Alten- und Pflegewohnheime in Ostbelgien. Die Systeme wurden auf Basis von IBM Cognos Analytics und Apparo FastEdit entwickelt
- die Professionalisierung des Infrastrukturplanes über das Berichtswesen sowie der zugrundeliegenden Datenbanken im Datawarehouse und der Weiterentwicklung der Eingabemaske
- Anbindung der entsprechenden SAP-Tabellen der Lieferantendaten und Abbildung von Analyseberichten zur Lieferantenauswertung via Cognos-Portal
- Integration der eingescannten Rechnungen aus dem SAP-System in das Datawarehouse zur direkten Anzeige in Cognos-Berichten
- Ablösung der bestehenden Datenbankanwendung für REK- und LAP-Projekte durch eine neue Lösung mittels SQL-Server, Cognos und FastEdit Technologien (P@M Projekte @ MDG). Dateneingabe sowie integriertes Berichtswesen
- Erneuerung und Auslagerung der Serverlandschaft der Planungs- und Berichtsanwendung, verbunden mit einer Migration auf die neuesten Softwareversionen, insbesondere IBM Cognos Analytics und IBM Planning Analytics

Qualitätsmanagement

Die bereits im Jahre 2018 ins Leben gerufenen Projekte wie der Qualitätszirkel, das Ideenmanagement und die Durchführung von Verwaltungslehrgängen wurden im laufenden Jahr fortgeführt.
Auch die Maßnahmen zur Gesundheitsförderung wurden weiterhin angeboten

Bewerberportal

Im Juni 2019 ist im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft das Bewerberportal an den Start gegangen. Über dieses Portal können sich Kandidaten, die Interesse an den ausgeschriebenen Stellen im Ministerium haben oder die eine spontane Bewerbung einreichen möchten, ihre Bewerbung in einem persönlichen Bereich zusammenstellen und sie der Behörde zukommen lassen.
Dieses System ermöglicht es der Personalabteilung, den vollständigen Einstellungsprozess abzuwickeln und zu dokumentieren.

Damit die Personalabteilungen des Ministeriums, der paragemeinschaftlichen Einrichtungen und der Schulen dieses Portal gemeinsam nutzen können, jede Verwaltung ihre Einstellungsverfahren aber dennoch in einer eigenen, vertraulichen

Umgebung abwickeln kann, bedurfte es verschiedener Anpassungen. Die entsprechenden Entwicklungen wurden vorgenommen.

Weiterbildung

Weiterbildungsplan

Wie bereits seit mehreren Jahren wurde auch im zweiten Halbjahr 2019 wieder der Weiterbildungsplan für das erste Halbjahr 2020 ausgearbeitet, der neben den Programmpunkten zum Verwaltungswissen und den zahlreichen Angeboten zur Weiterentwicklung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Führungskompetenzen sowie zur Sprachförderung auch Möglichkeiten zum e-Learning, zur Verbesserung des Wohlbefindens und der Sicherheit am Arbeitsplatz vorsieht und darauf hinweist, dass weiterhin individuelle Weiterbildungen gemäß dem Rundschreiben des Ministerpräsidenten zur Förderung der Weiterbildung unterstützt werden.

Verwaltungslehrgänge

Zur Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung im Bereich des Verwaltungswissens organisierte das Ministerium interne Weiterbildungskurse zu den Themen Haushalt und Finanzen, Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht, Grundlagen der öffentlichen Auftragsvergabe, Personalregelungen, Administrative Schriftstücke, Einführung in den Arbeitsalltag, die in einem Verwaltungslehrgang zusammengefasst wurden.
Dieser Lehrgang ist verpflichtend für Mitarbeiter, die ihren Dienst seit dem 1. Januar 2014 im Ministerium angetreten haben und muss innerhalb der ersten 4 Dienstjahre absolviert werden; aber auch die übrigen Mitarbeiter können daran teilnehmen.

Der zu Ende des Jahres 2019 zu den Weiterbildungen im Ministerium erstellte statistische Report gibt an, dass zu diesem Zeitpunkt 51 von 161 Mitarbeitern, für die die Teilnahme an den Verwaltungslehrgängen verpflichtend war, die sechs Module vollständig absolviert haben.

Dualer Studiengang

Das Ministerium setzt mehr und mehr auf die duale Ausbildung, um seine Verwaltungsstellen zu besetzen. In den vergangenen Jahren wurden bereits Ausbildungsstellen als IT-Fachleute sowie im dualen Studiengang „Buchhaltung“ angeboten. Im ersten Halbjahr 2019 kooperierte das Ministerium eng mit dem IAWM, um einen Studiengang zu konzipieren, in dem Verwaltungsfachpersonal für Behörden, VOGs und Privatbetriebe ausgebildet werden soll. Der Studiengang „Public and Business Administration“ wurde im Schuljahr 2019-2020 erstmals angeboten. Das Ministerium hatte drei Ausbildungsplätze angeboten, die in den Fachbereichen Kultur und Jugend, Unterrichtspersonal sowie Familie und Soziales angesiedelt waren und auch besetzt wurden.

Personalwesen

Mit der Ausarbeitung

- des Erlasses zur Organisation des belgischen Rundfunk- und Fernsehzentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft und zur Regelung der Anwerbung, der Laufbahn und der Besoldung der Beamten,
- des Erlasses zur Bestimmung der Rechtsposition des unter Arbeitsvertrag eingestellten Personals des Belgischen Rundfunk- und Fernsehzentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
- des Erlasses zur Festlegung des Stellenplans des belgischen Rundfunk- und Fernsehzentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

unter Federführung des Ministeriums und der Verabschiedung durch die Regierung am 23. Mai 2019 wurde bereits eine wichtige der im Sektorenabkommen 2014-2019 festgehaltenen Maßnahmen umgesetzt.

2.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Aufgrund der wachsenden Anzahl Mitarbeiter muss regelmäßig Büromobiliar beschafft werden. Für weitere Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans wird auf die Ausführungen des Programms 01 im Organisationsbereich 20 verwiesen.

2.3 LAUFENDES JAHR 2020

2.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Abänderung gesetzlicher Grundlagen

Schaffung eines Fachbereichs Raumordnung

Aus der Übernahme regionaler Zuständigkeiten in den Bereichen Raumordnung, Wohnungswesen und Energie ergab sich die Notwendigkeit, zum 1. Januar 2020 im Ministerium einen Fachbereich Raumordnung zu schaffen, in dem diese neue Zuständigkeiten administrativ angesiedelt sind.
Der Anhang des am 18. Juli 2019 verabschiedeten Erlasses der Regierung zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 22. Oktober 2012 zur Umsetzung der Organisation des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft sah die Schaffung des Fachbereichs Raumordnung zum 1. Januar 2020 vor.
Die Zuständigkeiten Wohnungswesen und Energie sind bis auf Weiteres im Fachbereich Familie und Soziales angesiedelt, der die Verhandlungen zur Übertragung dieser Zuständigkeit administrativ begleitete. Auf Ebene des Direktionsrates koordinierte der Generalsekretär die administrative Übernahme der Zuständigkeiten.

Nach einer Übergangsphase, die vor allem der Aktenübernahme, der Einarbeitung des Personals und der Ausführung der dringend notwendigen technischen Anpassungen diente, kann diese vorläufige Zuordnung der neuen Zuständigkeiten im Ministerium aufgrund der gesammelten Erfahrungen angepasst werden. Dann gilt es festzulegen,

in welchem Fachbereich bzw. in welchen Fachbereichen diese Zuständigkeiten definitiv angesiedelt sein sollen und welche der bisherigen Zuständigkeiten ebenfalls dorthin verlagert werden können. Eine entsprechende gesetzliche Grundlage dazu gibt es bis jetzt nicht.

Weitere gesetzliche Grundlagen wurden im laufenden Jahr nicht verabschiedet.

2.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Finanzen und Buchhaltung

Die wichtigsten und intensivsten Arbeiten des laufenden Jahres sind:

- der laufende Ausbau der internen Kontrolle
- die Produktivsetzung des elektronischen Rechnungsumlaufs in weiteren Diensten mit getrennter Geschäftsführung
- die Anbindung der Gemeinden Raeren und Lontzen an das Buchhaltungsprogramm SAP als Pilotprojekt der Integration der Gemeinden
- die Integration der Gemeinden Raeren und Lontzen in das Berichtswesen sowie der Haushaltsplanungs-Applikation inklusive Stammdatenmanagement und Ladeprozesse in das Datawarehouse
- die laufende Verbesserung des Datenaustauschs mit den Gemeindeeinnehmern im Hinblick auf eine Erweiterung des Konsolidierungskreises der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- die regelmäßige Anpassung und Erweiterung der Finanzsimulation
- die Weiterentwicklung des Planungs- und Berichtswesens; insbesondere die Generierung neuer Reports, Anbindung weiterer SAP-Tabellen sowie weitere TM1 Simulationsmodelle
- die Weiterentwicklung eines internetbasierten Dashboards der wichtigsten Finanzkennzahlen und Bereitstellung dieses externen Reportings an die Bevölkerung (www.ostbelgienlive.be/finanzmonitor)
- die Automatisierung von Abläufen anhand neuer Technologien
- stetige Harmonisierung der verstärkt anfallenden Anfragen der Belgischen Nationalbank zu den unterschiedlichsten Finanzfragestellungen
- Weiterentwicklung des Simulationsmodells für die Entwicklung der Familienleistungen via IBM Planning Analytics sowie der zugehörigen Berichtserstellungen
- Weiterentwicklung und Anpassung der Anwendung inklusive Datenbanken, ETL-Prozessen, Eingabemasken und Auswertungsberichten für externe sowie interne Empfänger im Bereich Wohn- und Pflegezentren für Senioren
- erste Konzeption eines Simulationsmodells für Ausgaben im Bereich der Wohn- und Pflegezentren für Senioren
- Entwicklung einer Eingabeanwendung und Datenbank für die Abfrage des Personalstamms für Organisationen des nichtkommerziellen sowie des soziokulturellen Sektors, inklusive der zugehörigen Berichtserstellung und Auswertung
- intensive Weiterentwicklung Projektdatenbank P@M
- Erstellung einer TM1 basierten Simulation der Gehälter im Unterrichtswesen zur Verbesserung der Vorhersagegenauigkeit

- Modellierung eines Werkzeugs auf TM1-Basis zur Verteilung der Verpflichtungs- sowie der zugehörigen Ausgabeermächtigungen der Ausgaben laut Infrastrukturplan
- Entwicklung einer datenbankgestützten Anwendung für die Verwaltung der Mietkautionen der sozialen Wohnungsbaugesellschaft via Cognos Analytics
- Programmierung eines Simulators für die Einnahmen sowie Ausgaben des Europäischen Sozialfonds mittels TM1
- Durchführung einer Vorstudie zur Möglichkeit der Migration auf die neueste SAP-Softwareversion SAP S/4HANA
- Implementierung des SAP Geschäftspartnerkonzeptes / Kreditoren-Master
- Aufbau eines Reportings inklusive Datenbank- und Ladestrukturen zu Personalkennzahlen aus dem SAP-HR System des Ministeriums, welches von SD-Worx gehostet wird
- Implementierung eines Werkzeugs zur Organisation der Tilgungspläne der von der Wallonischen Region übernommenen Darlehen im Bereich Raumordnung
- die Konzeption eines bereichsübergreifenden Berechtigungskonzeptes, insbesondere in Bezug auf das Buchhaltungsprogramm
- die Erstellung einer Machbarkeitsstudie im Hinblick auf die Einführung des elektronischen Rechnungseingangs im Rahmen der Gesetzgebung zur öffentlichen Auftragsvergabe

Zufriedenheitsumfrage

Im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird, so wie von der belgischen Gesetzgebung vorgegeben, im 5-Jahres-Rhythmus eine allgemeine Zufriedenheitsumfrage sowie eine psychosoziale Risikountersuchung in Zusammenarbeit mit dem externen Dienst für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz „Securex“ durchgeführt.
An der Umfrage 2020 haben folgende Dienste teilgenommen: das Ministerium, das Medienzentrum, der DgG Gemeinschaftszentren und erstmals die Regierung. Grundlage der Prävention ist die Analyse und Beurteilung der Risiken aufgrund folgender fünf Arbeitsbereiche: Organisation der Arbeit, Arbeitsbedingungen, Arbeitsumständen, Inhalt der Arbeit und zwischenmenschliche Beziehungen am Arbeitsplatz. 343 der zur Teilnahme an der Umfrage aufgeforderten 553 Mitarbeiter taten ihre Meinung entweder online oder auf Papier kund, was einem Beteiligungsprozentsatz von 62,03% entspricht. Die Ergebnisse zeigen, dass die befragten Mitarbeiter der teilnehmenden Einrichtungen im Durchschnitt mit den fünf genannten Arbeitsbereichen zufrieden sind (7,33/10; Vergleich Benchmark in Belgien: 6,41/10).

Der Fachbereich Personal und Organisation des Ministeriums wird die Ergebnisse der Umfrage weiter analysieren, um anschließend Maßnahmen zu konzipieren, die zur Verhütung psychosozialer Risiken beitragen und die die Mitarbeiterzufriedenheit verbessern bzw. aufrechterhalten.

Qualitätsmanagement

Die in der Vergangenheit in Angriff genommenen Projekte wie der Qualitätszirkel, das Ideenmanagement und die Durchführung von Verwaltungslehrgängen werden im

laufenden Jahr fortgeführt, allerdings in eingeschränktem Maße aufgrund der Corona-Pandemie.

Bewerberportal

Das im Juni 2019 an den Start gegangene Bewerberportal kommt im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft voll zum Tragen. Über dieses Portal können sich Kandidaten, die Interesse an den ausgeschriebenen Stellen im Ministerium haben oder die eine spontane Bewerbung einreichen möchten, ihre Bewerbung in einem persönlichen Bereich zusammenstellen und sie der Behörde zukommen lassen.

Weiterbildung

Dualer Studiengang

Für das Schuljahr 2020-2021 stehen im Ministerium wieder Ausbildungsstellen zur Verfügung. Mit den beiden neuen Studenten, die ab September 2020 ihre duale Ausbildung im Ministerium Public and Business Administration“ absolvieren werden, sind nunmehr insgesamt sechs Ausbildungsstellen in den Bereichen IT, Buchhaltung und Public and Business Administration“ besetzt.

Führen im Alltag

Viele Mitarbeiter des Ministeriums arbeiten häufig im Team, nehmen an Treffen fachbereichsübergreifender Arbeitskreise teil oder sind in Projektgruppen vertreten. Nicht immer steht diesen Mitarbeiter- oder Projektgruppen ein Mitglied des Direktionsrates oder ein Fachbereichsleiter vor, weswegen die Selbstorganisation eine immer größer werdende Rolle spielt.

Um eine kooperative und ergebnisorientierte Zusammenarbeit innerhalb dieser Gruppen zu fördern, war bereits letztes Jahr angedacht, den Mitarbeitern, die in ihrer aktuellen Funktion oftmals die Zügel in die Hand nehmen müssen, eine unterstützende Weiterbildung anzubieten.

Aufgrund der besonderen Lage im laufenden Jahr ist die Umsetzung ins Stocken geraten, das Projekt wird aber wieder voll in Angriff genommen, sobald die Situation es ermöglicht.

Personalwesen

Zur Umsetzung der im Sektorenabkommen 2019-2024 vorgesehenen Maßnahmen ist ein Erlass in Vorbereitung, der neue Gehaltstabellen für die Mitarbeiter der Stufe IV und II+ festlegen wird.
Die Gehaltstabellen der Mitarbeiter der Stufe IV werden zum 1. Januar 2021 um 2% erhöht, während die Gehaltstabellen der Mitarbeiter der Stufe II+ zum 1. Januar 2022 und zum 1. Januar 2023 jeweils in dem Maße angehoben werden, dass sich die

finanziellen Auswirkungen auf maximal 125.000 Euro pro Jahr belaufen werden. Das entspricht ersten Berechnungen zufolge einer Erhöhung von 1,9%.

2.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans wird auf die Ausführungen des Programms 01 im Organisationsbereich 20 verwiesen.

2.4 HAUSHALT 2021

2.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es ist vorgesehen, ein Audit der Organisationsstruktur im Auftrag der Regierung durchführen zu lassen.

2.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Finanzen und Buchhaltung

Für das Jahr 2021 werden folgende bedeutende Arbeiten und Projekte eingeplant:

- der laufende Ausbau der internen Kontrolle
- die Produktivsetzung des elektronischen Rechnungsumlaufs in weiteren Diensten mit getrennter Geschäftsführung
- die Anbindung der Gemeinden Raeren und Lontzen an das Buchhaltungsprogramm SAP als Pilotprojekt der Integration der Gemeinden
- die laufende Verbesserung des Datenaustauschs mit den Gemeindeeinnehmern im Hinblick auf eine Erweiterung des Konsolidierungskreises der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- die weitere Integration der Gemeinden in das Berichtswesen sowie der Haushaltsplanungs-Applikation inklusive Stammdatenmanagement und Ladeprozesse in das zentrale Datawarehouse
- Implementierung des SAP Geschäftspartnerkonzeptes / Kreditoren-Master
- die regelmäßige Anpassung und Erweiterung der Finanzsimulation
- die Weiterentwicklung des Planungs- und Berichtswesens; insbesondere die Generierung neuer Reports, Anbindung weiterer SAP-Tabellen sowie weitere TM1 Simulationsmodelle
- die Weiterentwicklung eines internetbasierten Dashboards der wichtigsten Finanzkennzahlen und Bereitstellung dieses externen Reportings an die Bevölkerung (www.ostbelgienlive.be/finanzmonitor)
- die Automatisierung von Abläufen anhand neuer Technologien
- stetige Harmonisierung der verstärkt anfallenden Anfragen der Belgischen Nationalbank zu den unterschiedlichsten Finanzfragestellungen
- Programmierung eines Simulationsmodells für Ausgaben im Bereich der Wohn- und Pflegezentren für Senioren
- Weiterentwicklung eines Simulators für die Einnahmen sowie Ausgaben des Europäischen Sozialfonds mittels TM1

- Anpassungen der TM1 basierten Simulation der Gehälter im Unterrichtswesen aufgrund von gesammelten Erfahrungswerten
- Aufbau eines Reportings inklusive Datenbank- und Ladestrukturen zu Personalkennzahlen aus dem SAP-HR System des Ministeriums, welches von SD-Worx gehostet wird
- Implementierung eines Werkzeugs zur Organisation der Tilgungspläne der von der Wallonischen Region übernommenen Darlehen im Bereich Raumordnung
- die Konzeption eines bereichsübergreifenden Berechtigungskonzeptes, insbesondere in Bezug auf das Buchhaltungsprogramm
- die Erstellung einer Machbarkeitsstudie im Hinblick auf die Einführung des elektronischen Rechnungseingangs im Rahmen der Gesetzgebung zur öffentlichen Auftragsvergabe
- Entwicklung einer vereinfachten Lösung zur Verwaltung der Einschreibungen an Abendschulen
- Visualisierung der Verwaltungskennzahlen im Ministerium
- Berichtgenerierung für den Bereich AktiF
- Übernahme eines durch die DULBEA entwickelten Finanz-Simulators
- Erstellung eines Simulationsmodells für die Haushaltsentwicklung der Gemeinden
- Weiterführung der Vorstudie zur Möglichkeit einer Migration auf die neueste SAP-Softwareversion SAP S/4HANA sowie Vorbereitung der tatsächlichen Migration

Personalwesen

- Die Zusammenarbeit mit den Einrichtungen öffentlichen Interesses im Bereich Personalverwaltung und –entwicklung wird weiter vorangetrieben.

- Im Ministerium gehen immer mehr Fragen von Personaldiensten anderer Verwaltungen ein, die auf die Expertise zurückgreifen, die nicht in jedem, oft kleinem Personaldienst vorhanden ist. Dies betrifft vor allem die Bereiche Personalrecht und -statut, Versicherungen und Personalauswahl. Der Fachbereich Personal und Organisation wird daher 2021 erstmals eine Fachtagung in deutscher Sprache für alle Mitarbeiter der Personaldienste im öffentlichen Dienst organisieren. Ziel dieser Fachtagung ist es, den Ausbau der Expertise sowie Austausch zwischen den Beamten zu fördern.

2.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans wird auf die Ausführungen des Programms 01 im Organisationsbereich 20 verwiesen.

2.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

2.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Finanzen und Buchhaltung

Über das Jahr 2021 hinaus ist die kontinuierliche Weiterentwicklung – und Verfolgung der beschriebenen Projekte der Jahre 2020 und 2021 sowie der weitere Ausbau der

Digitalisierung geplant. Schwerpunktmäßig werden die Arbeiten weiterhin in der aktiven Umsetzung des internen Kontrollsystems, in der Einführung von SAP S/4HANA, in der Weiterentwicklung des Planungs- und Berichtswesens sowie in der fortschreitenden Integration der Gemeinden in den Konsolidierungskreis der Deutschsprachigen Gemeinschaft liegen.

Personalwesen

Über das Jahr 2021 hinaus ist die kontinuierliche Weiterentwicklung – und Verfolgung der beschriebenen Projekte der Jahre 2020 und 2021 geplant. Schwerpunktmäßig wird die Digitalisierung der Personalverwaltung sowie die Etablierung eines Berichts- und Planungssytems im Vordergrund stehen.

2.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzepts

In der nachfolgenden Tabelle sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte der dritten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels

GESTALTUNG DER RAUMORDNUNG IN OSTBELGIEN - AUFBAU DER INTERNEN STRUKTUREN

Nr.		Status	Frist
AS 1	Aufbau des erforderlichen Verwaltungsapparats	In Bearbeitung	2. HJ 2020

Umsetzung des Laufenden Arbeitsprogramms

Nachfolgend sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte des Laufenden Arbeitsprogramms 2019-2024 aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

LAP 2019-2024 - OB20PR00 - 01 - Gemeinsame Schatzamtsverwaltung

Nr.		Status	Frist
AS 4	Informationsveranstaltung mit den Direktoren der Einrichtungen öffentlichen Interesses	Nicht begonnen	31.10.2020
AS 5	Zweite Lesung des Dekretentwurfs in der Regierung	Nicht begonnen	30.11.2020
AS 6	Diskussion und Verabschiedung des Dekretes im Parlament	Nicht begonnen	31.03.2021
AS 7	Anpassung des Kassenvertrags und Umsetzung in der Buchhaltung	Nicht begonnen	30.06.2021

LAP 2019-2024 - OB20PR00 - 02 - Personalkataster des nicht-kommerziellen Sektors

Nr.		Status	Frist
AS 4	Kommunikation an die betroffenen Einrichtungen der jeweiligen Sektoren sowie Konzertierung mit den Gewerkschaften	In Bearbeitung	31.12.2020
AS 5	Erste Dateneingabe durch die Einrichtungen	Nicht begonnen	31.10.2020
AS 6	Berichterstellung und Auswertung	Nicht begonnen	30.11.2020
AS 7	Feedbackrunde sowie Integration der Bemerkungen	Nicht begonnen	31.01.2021
AS 8	Redaktion eines Dekretentwurfs und erste Lesung durch die Regierung	Nicht begonnen	28.02.2021
AS 9	Staatsratsgutachten und zweite Lesung in der Regierung	Nicht begonnen	30.04.2021
AS 10	Diskussion und Abstimmung im Parlament	Nicht begonnen	30.06.2021
AS 11	Inkrafttreten	Nicht begonnen	31.07.2021

3 OB 20 PROGRAMM 01: GEMEINSCHAFTS-INFRASTRUKTUREN

3.1 EINFÜHRUNG

3.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 01 umfasst die Mittel für den Betrieb und den laufenden Unterhalt aller Gebäude im Besitz der Gemeinschaft mit Ausnahme der Schulen, der Gemeinschaftszentren und des Medienzentrums.

3.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Für dieses Haushaltsprogramm gibt es keine spezifischen gesetzlichen Grundlagen. Zu erwähnen ist das Gesetz vom 15. Juni 2006 über die öffentlichen Aufträge und über bestimmte Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträge, auf dessen Grundlage die Lieferungen und Leistungen bestellt werden.

3.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Im Berichtszeitraum sind keine Änderungen der Struktur des administrativen Haushalts oder der administrativen Zuständigkeiten vorgesehen.

3.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die ständigen Aufgaben im Programm sind der Betrieb und der laufende Unterhalt der Verwaltungsgebäude der Gemeinschaft. Hierzu gehören im Wesentlichen das Regierungsgebäude, der Sitz des Ministerpräsidenten und der Euregio, das Ministeriumsgebäude und das Gebäude der Jugendhilfe in Eupen sowie das Dienstleistungszentrum und das Haus der Gemeinschaft in St. Vith. Hinzu kommen Immobilien im Besitz der Gemeinschaft, die noch keiner definitiven Zweckbestimmung zugeführt worden sind.

3.2 RÜCKBLICK 2019

3.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die Mittel wurden 2019 wie folgt genutzt:

- Unterhalt / Wartung / Reparaturen 283.578,01 €
- Energiekosten 289.475,41 €
- Steuern 161.932,18 €
- Verschiedenes 10.783,06 €

3.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Mittel decken die Kosten für Gas, Wasser, Strom, laufende Unterhaltsverträge und kleinere Reparaturen. Hinzu kommen die Grund- und Gebäudesteuern und die Eigentümerkosten der verschiedenen Liegenschaften.

3.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In der neuen Haushaltsstruktur sind im Programm 01 des Organisationsbereiches 20 keine Mittel für Investitionsausgaben vorgesehen. Diese Mittel sind im Organisationsbereich 70 Programm 01 angesiedelt. Vorgesehen ist der Ankauf von Mobiliar und Einrichtungsgegenständen.

3.3 LAUFENDES JAHR 2020

3.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Keine

3.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die bisherige Arbeit wird fortgesetzt werden. Die Mittelnutzung wird wie folgt eingeschätzt:

- Unterhalt / Wartung / Reparaturen 290.000,00 €
- Energiekosten 290.000,00 €
- Steuern 170.000,00 €
- Verschiedenes 40.000,00 €

3.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In der neuen Haushaltsstruktur sind im Programm 01 des Organisationsbereiches 20 keine Mittel für Investitionsausgaben vorgesehen. Diese Mittel sind im Organisationsbereich 70 Programm 01 angesiedelt. Vorgesehen sind der Ankauf von Mobiliar und Einrichtungsgegenständen.

3.4 HAUSHALT 2021

3.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Keine.

3.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Keine.

3.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

3.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die bisherige Arbeit wird fortgesetzt werden. Aufgrund des fortschreitenden Alters der Gebäude ist mit einer Erhöhung der Unterhalts- und Reparaturkosten zu rechnen.

3.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In den Umsetzungsmaßnahmen des Laufenden Arbeitsprogramms und des Regionalen Entwicklungskonzepts sind derzeit keine Arbeitsschritte offen, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

4 OB 20 PROGRAMM 02: INFORMATIK

4.1 EINFÜHRUNG

4.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 02 umfasst die Mittel für die Informatikausgaben der Regierung, des Ministeriums, des Medienzentrums, dies für allgemeine Informatikausgaben, für Haushalts- und Buchhaltungsanwendungen, für die Internetauftritte des Ministeriums sowie für Personalverwaltungsprogramme im Ministerium, in den Einrichtungen öffentlichen Interesses und im Unterrichtswesen. Hinzu kommen Mittel für Informatikausgaben in Schulen und Bibliotheken und die Ausgaben zur Umsetzung des IT-Konzeptes im Unternehmen DG.
Der Haushaltsposten ist wie folgt aufgeteilt:

- Funktionsbereich Buchhaltung: Alle Ausgaben im Zusammenhang mit der Buchhaltung und dem Finanz-Reporting;
- Funktionsbereich Online Präsenz: Kosten zu den Webauftritten der Gemeinschaft;
- Funktionsbereich Informatik: Interne Informatikausgaben der Regierung und des Ministeriums; Informatikausgaben im Zusammenhang mit der Personalverwaltung; Informatikausgaben im Zusammenhang mit dem Unterrichtswesen und im Jahr 2016 wurde ein IT-Konzept für die Einrichtungen der DG erarbeitet. Ziel ist es, in allen Einrichtungen gemeinsame Informatiklösungen auszuarbeiten und zu nutzen. Betroffen ist das Parlament, die Regierung, das Ministerium mit seinen Diensten mit getrennter Geschäftsführung sowie das Arbeitsamt, die Dienststelle für Personen mit Behinderung, das Institut für Ausbildung und Weiterbildung des Mittelstandes und der BRF.

Die Erklärungen zur Nutzung der Mittel in den Funktionsbereichen Buchhaltung und Online Präsenz werden an anderer Stelle behandelt.

Im Bereich Buchhaltung: Siehe OB 20 Programm 00 allgemeine laufende Ausgaben.

Im Bereich Online Präsenz: Siehe OB 20 Programm 11 Öffentlichkeitsarbeit.

4.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Für dieses Haushaltsprogramm gibt es keine spezifischen gesetzlichen Grundlagen. Zu erwähnen ist das Gesetz vom 15. Juni 2006 über die öffentlichen Aufträge und über bestimmte Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträge, auf dessen Grundlage die Lieferungen und Leistungen bestellt werden.

4.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Keine Änderungen in 2020.

4.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die ständigen Aufgaben im Programm sind unter anderem:

- die Bereitstellung von Computer-Arbeitsplätzen mit den gängigen Büro-Anwendungen für die Mitarbeiter der Regierung, des Ministeriums und des Medienzentrums;
- der Betrieb und der laufende Unterhalt der Server und des Informatiknetzwerkes für Regierung, Ministerium und Medienzentrum;
- die Bereitstellung von externen Zugriffsmöglichkeiten auf das Informatiknetzwerk für Mitarbeiter, externe Dienste und Lieferanten;
- der Unterhalt und die Weiterentwicklung der SAP-Personalverwaltungs-software einschließlich Sozialsekretariat und der SAP-Aktenverwaltungs-software;
- der Betrieb, Unterhalt und die Weiterentwicklung der SAP-Buchhaltungs-software und weiterer Finanzanwendungen;
- die Beratung und Begleitung der Schulen in Informatikfragen sowie die Anbindung aller Schulen an schnelle Internetverbindungen;
- die Beratung und Begleitung der Bibliotheken in Informatikfragen;
- die Bereitstellung und Betreuung der diversen Internetseiten des Ministeriums;
- Laufende Ausgaben im Rahmen des IT-Konzeptes wie die Nutzung von gemeinsamen Plattformen.

4.2 RÜCKBLICK 2019

4.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Keine Änderungen in 2019.

4.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Bereich Verwaltungsinformatik

Für die Verwaltungsinformatik im Ministerium wurde an folgenden Projekten gearbeitet:

- Erneuerung der PC-Infrastruktur in der Regierung, dem Ministerium und dem Medienzentrum;
- Übernahme der Räumlichkeiten des Urbanismus;
- Neue Anwendung für den Fachbereich Gesundheit und Senioren: Langzeitreha;

- Neue Anwendung für den Fachbereich Beschäftigung: Akitv+;
- Weiterentwicklung der Anwendung Familienleistungen;
- Weiterführung der Einführung der Nutzung von Sharepoints im Ministerium und in der Regierung.

Im Bereich Personal

- DSL-Lohnbuchhaltung Drittzahler wurde weitergeführt;
- Die elektronische Personalakte wurde ausgeschrieben und vergeben.

Im Bereich Unterrichtswesen

Für die Schulen, Mediatheken und Bibliotheken wurde an folgenden Projekten gearbeitet:

- die Weiterführung der Professionalisierung der IT-Betreuung der Sekundarschulen;
- Fertigstellung eines IT-Konzeptes für das Unterrichtswesen, dies umfasst die technische Betreuung der Schulen sowie gemeinsame Anwendungen;
- Ausrüstung der Sekundarschulen mit neuen Tabletts;
- Verbesserung der Internetanbindung der Schulen;
- Anpassung der Anwendung Schulverwaltung der Primarschulen, um Datenschutzgrundverordnungskonform zu sein.

Im Bereich IT-Konzept

An folgende Projekte wurde für die öffentlichen Dienste, die durch das IT-Konzept betroffen sind, gearbeitet:

- Zusammenarbeit auf Basis von Office365;
- Fertigstellung der gemeinsamen juristischen Datenbank für Regierung und Parlament;
- Erstellung eines Datenaustauschkonzeptes.

4.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In der vorliegenden Haushaltsstruktur sind im Programm 02 des Organisationsbereiches 20 keine Mittel für Investitionsausgaben vorgesehen. Diese Mittel sind im Organisationsbereich 70 Programm 26 angesiedelt.

4.3 LAUFENDES JAHR 2020

4.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

In den Haushaltsposten im Organisationsbereich 70 Programm 26 wurden Funktionsbereiche eingeführt, um die Investitionen der Buchhaltung und des Informatikdienstes zu trennen.

4.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Bereich Verwaltungsinformatik

Zu den laufenden Aufgaben stehen folgende Projekte an:

- Bedingt durch den Corona-Virus, wurde eine Möglichkeit der Heimarbeit für alle Mitarbeiter der Regierung und des Ministeriums geschaffen. Alle Fachbereichslaufwerke wurden auf SharePoint transferiert, eine neue VPN-Lösung wurde implementiert, die Mitarbeiter wurden mit Laptops ausgerüstet;
- Übernahme des Urbanismus und Ausarbeitung einer neuen Lösung des Hostings der Anwendung der Wallonischen Region;
- Vorbereitung der Einführung eines Fallmanagements für den Fachbereich Jugendhilfe;
- Einscannen und automatische Zuordnung der eingehende Post bei der Familienhilfe.

Im Bereich Personal

Zu den laufenden Aufgaben stehen folgende Projekte an:

- Einführung der Lohnbuchhaltung Dritter;
- Einführung einer Backup-Lösung für Office 365;
- Einführung der Lohnbuchhaltung im BRF;
- Umsetzung der digitalen Personalakte.

Im Bereich Unterrichtswesen

Zu den laufenden Aufgaben stehen folgende Projekte an:

- die Weiterführung der Professionalisierung der IT-Betreuung der Sekundarschulen;
- Auswahl einer einheitlichen Schulverwaltungslösung: Ausarbeitung des Lastenheftes und Ausschreibung;
- Umsetzung des IT-Konzeptes für das Unterrichtswesen.

Im Bereich IT-Konzept

Zu den laufenden Aufgaben stehen folgende Projekte an:

- Weiterentwicklung des Bürgerportals;
- Weiterentwicklung der Juristischen Datenbank;
- Weiterbildungen im Bereich Office 365;
- Einführung der EU-Richtlinie Single Digital Gateway;
- Bestandsaufnahme zum bestehenden Datenaustausch innerhalb der betroffenen Dienste;

4.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In der vorliegenden Haushaltsstruktur sind im Programm 02 des Organisationsbereiches 20 keine Mittel für Investitionsausgaben vorgesehen. Diese Mittel sind im Organisationsbereich 70 Programm 26 angesiedelt.

4.4 HAUSHALT 2021

4.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

In der vorliegenden Haushaltsstruktur sind im Programm 02 des Organisationsbereiches 20 keine Mittel für Investitionsausgaben vorgesehen. Diese Mittel sind im Organisationsbereich 70 Programm 26 angesiedelt.

4.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Bereich Verwaltungsinformatik

Zu den laufenden Aufgaben stehen folgende Projekte an:

- Vorbereitung der Ausarbeitung einer neuen Lösung für den Urbanismus;
- Weiterführung der Einführung eines Fallmanagements für den Fachbereich Jugendhilfe;
- Aufbau der Fachanwendung zur Aktenverwaltung und Auszahlung der Beihilfe zur Unterstützung von Betagten (BUB);
- Einführung des Bürgerportals für den Bereich der Familienleistungen;
- Ausweitung der Fachanwendung zur Digitalisierung von Post und Akten auf weitere Bereiche des MDG.

Im Bereich Personal

Zu den laufenden Aufgaben stehen folgende Projekte an:

- Umzug der Personalverwaltung (SAP HCM) auf neue Server;
- Bedeutendes Upgrade der Software SAP HCM;
- Umsetzung der digitalen Personalakte;
- Einführung des Bewerberportals für die DSL;
- Einführung von Digitalen Workflows für die Kommunikation mit den Lohnbuchhaltern;
- Integration erster Elemente einer Krankenverwaltung in SAP HCM.

Im Bereich Unterrichtswesen

Zu den laufenden Aufgaben stehen folgende Projekte an:

- die Weiterführung der Professionalisierung der IT-Betreuung der Sekundarschulen;

- Umsetzung des IT-Konzeptes – Themenbereich Infrastruktur;
- Zuschlagserteilung der Ausschreibung eines einheitlichen Schulverwaltungsprogramm;
- Einführung von drei Pilotschulen mit dem neuen Schulverwaltungsprogramm (1 Grundschule / 1 Sekundarschule GUW / 1 Sekundarschule FSUW);
- Standarisieren der Kommunikation zwischen Schule und SAP-HR in der Personal- und Krankenverwaltung.

Im Bereich IT-Konzept

Zu den laufenden Aufgaben stehen folgende Projekte an:

- Weiterentwicklung des Bürgerportals und Test der Nutzung durch die DSL;
- Einführung der EU-Richtlinie Single Digital Gateway;
- Zusammenarbeit mit der Verwaltung des Parlamentes bei der Programmerstellung in O365;
- Die kontinuierliche Einbindung von Datenaustausch zwischen Diensten des Ministeriums und den paragemeinschaftlichen Einrichtungen von oder zu authentischen Quellen mit Hilfe der BCED.

4.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In der vorliegenden Haushaltsstruktur sind im Programm 02 des Organisationsbereiches 20 keine Mittel für Investitionsausgaben vorgesehen. Diese Mittel sind im Organisationsbereich 70 Programm 26 angesiedelt.

4.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

4.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die bisherige Arbeit wird fortgesetzt werden.

4.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

Umsetzung des Laufenden Arbeitsprogramms

Nachfolgend sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte des Laufenden Arbeitsprogramms 2019-2024 aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

LAP 2019-2024 - OB20PR02 - 03 - Datenschutz und Informationssicherheit im MDG

Nr.		Status	Frist
AS 1	Mitarbeitersensibilisierung zu den Themen "Datensicherheit" und "Informationssicherheit" - jährlicher Milestone: 2 Veranstaltungen	In Bearbeitung	30.06.2024
AS 2	Umsetzung der DSGVO: Verträge mit Auftragsverarbeitern: Festlegung der Standard-Verlagsmodelle	In Bearbeitung	31.12.2020
AS 3	Umsetzung der DSGVO: Verzeichnis der Verarbeitungen: jährlicher Milestone: Identifizierung bzw. Aktualisierung sowie Validierung von 75 Verarbeitungen	In Bearbeitung	31.12.2020
AS 4	Aktualisierung der Verfahrensanweisung zur Informationssicherheitspolitik von Regierung und Ministerium	Nicht begonnen	31.12.2020
AS 5	Entwicklung bzw. Aktualisierung von Werkzeugen/Verfahren zur kontinuierlichen Umsetzung des Datenschutzes und der Informationssicherheit	Nicht begonnen	31.12.2020
AS 6	Umsetzung des aktualisierten, jährlichen Informationssicherheitsplans und Anwendung der Verfahren im Ministerium	Nicht begonnen	31.12.2021
AS 7	Evaluierung der Maßnahmen und eventuelle Anpassungen	Nicht begonnen	30.06.2022

LAP 2019-2024 - OB20PR02 - 04 - Datenschutz und Informationssicherheit der EÖI

Nr.		Status	Frist
AS 1	Trägerübergreifende Erhebung der Standards im Bereich Informationssicherheit und Datenschutz	Nicht begonnen	31.10.2020
AS 2	Bestandsaufnahme der aktuellen Sicherheitspolitiken und -pläne der Öffentlichen Dienste	Nicht begonnen	31.12.2020
AS 3	Abgleich der bestehenden Politiken mit den geltenden Standards, der aktuellen Gesetzgebung und der technischen Entwicklung	Nicht begonnen	28.02.2021
AS 4	Entwürfe neuer Informationssicherheitspolitiken	Nicht begonnen	30.04.2021
AS 5	Validierung der Vorlagen durch die jeweiligen Entscheidungsträger	Nicht begonnen	30.06.2021
AS 6	Entwicklung bzw. Aktualisierung von Werkzeugen/Verfahren zur Umsetzung verschiedener Teilbereiche der Informationssicherheitspolitik	Nicht begonnen	31.10.2021
AS 7	Umsetzung der aktualisierten, jährlichen Informationssicherheitspläne und Anwendung der Verfahren	Nicht begonnen	31.12.2022
AS 8	Erste Evaluierung der Maßnahmen und eventuelle Anpassungen	Nicht begonnen	30.09.2022

LAP 2019-2024 - OB20PR02 - 05 - Proaktive digitale Verwaltung

Nr.		Status	Frist
AS 1	Bestandsaufnahme der aktuellen digitalen Datenbank	In Bearbeitung	31.07.2021
AS 2	Analyse der digitalen Dienstleitungsdatenbank	In Bearbeitung	31.12.2021
AS 3	Erstellung eines Konzeptes einer dynamischen Aktualisierung der Dienstleistungsbank unter Einbeziehung der Fachbereiche des Ministeriums	Nicht begonnen	31.07.2022
AS 4	Flächendeckende Aktualisierung der digitalen Datenbank	Nicht begonnen	31.07.2024
AS 5	Technische Analyse der IT-Möglichkeiten für eine proaktive Verwaltung in Verbindung mit dem digitalen Bürgerportal	In Bearbeitung	31.12.2021

AS 6	Schaffung der technischen Voraussetzungen für eine proaktive Verwaltung	In Bearbeitung	30.09.2023
AS 7	Festlegung der „proaktiven Dienstleistungen“ und mögliche Umsetzung	Nicht begonnen	30.09.2024

LAP 2019-2024 - OB20PR02 - 06 - Digitales Bürgerportal

Nr.		Status	Frist
AS 2	Beendigung der Testphase „Bürgerportal - Antragsformular an das MDG“ auf Basis des Portals „Mon Espace“ der Wallonischen Region	In Bearbeitung	31.12.2020
AS 3	Erstellung eines Konzepts zur Ausdehnung des Bürgerportals – Priorisierung der Dienstleistungen	In Bearbeitung	31.12.2020
AS 4	Unterzeichnung des spezifischen Abkommens „Digitales Bürgerportal“ zwischen der DG und der Wallonischen Region	In Bearbeitung	30.06.2021
AS 5	Erweiterung des Bürgerportals auf das digitales Antwortverfahren des MDG	Nicht begonnen	31.07.2021
AS 6	Umsetzung des digitalen Zugangs der relevanten Dienstleistungen – Kommunikation zum/aus dem MDG	Nicht begonnen	31.03.2024
AS 7	Evaluation und Anpassung des Projektes	Nicht begonnen	30.06.2024

5 OB 20 PROGRAMM 11: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

5.1 EINFÜHRUNG

5.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Hauptaufgabe der Öffentlichkeitsarbeit ist die Bürgerinformation. Der Fachbereich Kommunikation tritt in Kommunikationsfragen unterstützend innerhalb des Ministeriums auf. Dabei gewährleistet er die Außendarstellung des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft als Dienstleister sowie die Positionierung als transparente, objektive und kompetente Verwaltung. Darüber hinaus trägt die Kommunikation zur Identifikation der Bürger mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft bei und unterstützt der Fachbereich Kommunikation die Außendarstellung der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Innerhalb von Regierung und Ministerium gewährleistet der Fachbereich eine effiziente interne Kommunikation.

5.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Für dieses Programm gibt es keine spezifischen gesetzlichen Grundlagen.

5.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeiten stattgefunden.

5.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Als Querschnittsdienst unterstützt der FB Kommunikation die Fachbereiche des Ministeriums und die Regierung mit begleitenden Kommunikationsmaßnahmen; seine Arbeit richtet sich nach den Zielsetzungen und Projekten dieser Auftraggeber. Mit Hilfe eines Kommunikationsplans werden die einzelnen Maßnahmen zeitlich und inhaltlich aufeinander abgestimmt, die Zielgruppenansprache koordiniert und der Personal- und Budgetbedarf geplant.

Einzelaufgaben:

Information und Beratung

- Bürgerfragen: Beantwortung per Mail und Telefon
- Beratung in Kommunikationsfragen bzgl. Formaten, kommunizierbaren Inhalten und Kampagnen. Werden mehrere der unten genannten Elemente zur Information der Bürger kombiniert und aufeinander abgestimmt eingesetzt, so wird von einer Kommunikationskampagne gesprochen. Sie kann sich aus Pressemitteilungen, Online-Texten, Print-Anzeigen, Radio-Spots, Pressekonferenzen, Online-Bannern

und Publikationen zusammensetzen und einen unterschiedlichen Umfang und Zeitrahmen haben.
- Grundlagenerstellung zur Optimierung der Zusammenarbeit mit den anderen Fachbereichen

Online-Kommunikation
- Redaktions- und Themenplanung, Redaktion, Überarbeitung, Upload von Texten
- Neuerstellung und Pflege von Themenportalen und anderen Webstrukturen
- Erstellung themenspezifischer sowie Pflege allgemeiner Datenbanken
- Helpdesk des Ministeriums im Umgang mit den eigenen Internetseiten
- Administration und Schulungen für Datenbankanwendungen
- Interaktive Online-Angebote (Fragebögen, Anmeldungsformulare etc.)
- Intranet: Erstellung und Pflege, Redaktion, Überarbeitung und Upload von Texten
- Intranet-Zugang und PSV-Eintrag für neue Mitarbeiter, Fotos für PSV und Intranet
- Reporting zum Webauftritt (Statistiken etc.)
- Unterstützung, Beratung, Administration, Statistik bei Webauftritten der Dienste mit getrennter Geschäftsführung
- Newsletter (der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Themenportale)
- Social-Media: Bespielen der Kanäle des Ministeriums

Event
- Ein Bissen Wissen: Ausrichtung
- Begleitende Informationsmaßnahmen von Veranstaltungen anderer Fachbereiche
- Konzept, Logistik und Information bei fachübergreifenden Bürgerevents, die gemeinsam von Ministerium und Regierung ausgerichtet werden (bspw. Tag der Deutschsprachigen Gemeinschaft)

Werbung
- Zentrale Gestaltung und Mediaschaltung
    - Radio-Spots, Anzeigen, Online-Banner, amtliche Mitteilungen
    - Stellenanzeigen
    - Werbeanzeigen in externen Medien
- Produktion
    - Material für Messepräsenz
    - gebrandetes Werbematerial
    - Informationsmaterial
- Powerpoint-Präsentation zur Außendarstellung
- Filme (Produktion von kurzen Filmen) und Image-Film

Pressearbeit
- Beobachtung und Archivierung (Presseclipping) der relevanten Berichterstattung sowie Erstellung von Presseschauen
- Pressekonferenzen und -punkte des Ministeriums
- Redaktion von Pressemitteilungen bei übergreifenden Themen
- Unterstützung bei der Redaktion von Pressemitteilungen der Fachbereiche
- Qualitätskontrolle und zentraler Versand von Pressemitteilungen des Ministeriums
- Hilfestellung bei Presse- und Hintergrundgesprächen des Ministeriums
- Artikel- und Interviewplatzierung
- Pflege von Presseverteilern
- Beratung bzgl. Pressethemen und Fotomotiven für Pressearbeit des Ministeriums

Print-Publikationen
- Ostbelgien-Logos: Informationen zur Verwendung
- Einladungskarten für interne Veranstaltungen
- Fachpublikationen
- Imagebroschüre für die Außendarstellung der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- Institutionelles Material für die Bewerbung von Dienstleistungen
- Gestaltung von Visitenkarten
- Anzeigengestaltung
- etc.

5.2 RÜCKBLICK 2019

5.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es hat keine formalen Entwicklungen gegeben.

5.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Hauptaufgabe des Fachbereichs Kommunikation ist die Unterstützung der anderen Fachbereiche in ihrer Informationspflicht dem Bürger gegenüber. Diese einzelnen Kommunikationsprojekte der anderen Fachbereiche werden hier nicht bzw. nur in Einzelfällen aufgeführt, da sie bereits Teil der Rechtfertigungserklärung der anderen Fachbereiche sind. Es handelt sich um Projekte im Rahmen der weiter oben genannten Einzelaufgaben.
Darüber hinaus war der Fachbereich 2019 für eine Reihe weiterer Projekte verantwortlich, oder hat maßgeblich mitgewirkt, die hier kurz umrissen werden:

- Standortmarketing Ostbelgien: Seit März 2017 präsentiert sich die Deutschsprachige Gemeinschaft in ihrer Innen- und Außendarstellung unter dem Begriff „Ostbelgien". Ziel der neuen Dachmarke ist die Positionierung Ostbelgiens als starker, attraktiver Standort zur Gewinnung von Fach- und Führungskräften, Gästen und Besuchern für unsere Kulturveranstaltungen, die örtliche Gastronomie etc. Der Fachbereich Kommunikation übernimmt in diesem Projekt die Umsetzung der Kommunikation. Das Thema fließt in jedes Thema und jedes Aufgabengebiet des Fachbereichs mit ein und insbesondere waren folgende Aufgaben damit verbunden:
    - Weiterentwicklung von Branding-Material und Streuartikeln
    - Sport-Sponsoring zur Bekanntmachung der Marke Ostbelgien
    - Presseschau: Zur Effektmessung der neuen Außendarstellung beobachtet der Fachbereich Kommunikation die lokale sowie nationale Presse.
    - Durchführung der Themenkampagne „Sozial Wirtschaften in Ostbelgien": Als Unterstützung des Fachbereichs Beschäftigung arbeitet der Fachbereich Kommunikation eine Kommunikationskampagne für die ostbelgischen Sozialbetriebe aus. Dies beinhaltet unter anderem Storytelling.
    - Themenkampagne „Arbeiten in und für Ostbelgien":
        - Mitgestaltung und Bewerbung der Jobmesse und Wirtschaftsschau „Talentum Ostbelgien". Hauptzielpublikum:

Studierende im Inland, auspendelnde Studierende, Schüler, Rückkehrer
        - Vorbereitendes Workshop-Angebot für Markenpartner: Potenzielle Mitarbeiter vom eigenen Unternehmen und vom Standort Ostbelgien überzeugen
        - Bewerbung der Blogging-Aktion „Heimvorteil Ostbelgien - Stadt Land Job“: Wirtschaftsstandort Ostbelgien in den Fokus rücken
    - Triathlon Ostbelgien: Unterstützende Öffentlichkeitsarbeit
    - Themenkampagne „Fachkräftebündnis“: Begleitung des Fachbereichs Beschäftigung zur Vorbereitung der Öffentlichkeitsarbeit
    - „100 Jahre Ostbelgien“:
        - Unterstützung des Fachbereichs Außenbeziehungen und Regionalentwicklung bei der Vorbereitung und der Öffentlichkeitsarbeit der Eröffnungsveranstaltung mit Königspräsenz im Januar 2019
        - Informationskampagne der zweijährigen Veranstaltungsreihe
    - Durchführung des Ostbelgien-Merchandising
    - Fotoshooting für Ostbelgienbilder in der Bildsprache der Marke, die den institutionellen Partnern der Marke zur Verfügung gestellt werden
    - Einführung der „AG Standortkommunikation“ für den gezielten Informationsaustausch sowie die Erleichterung des Informationsflusses in Sachen Standortkommunikation unter den institutionellen Markenpartnern
    - Kontinuierliche Umgestaltung bestehender Broschüren
    - Redaktionelle Beratung innerhalb des Ministeriums und für die institutionellen Partner der Standortmarke
- Diverse Veranstaltungen und Aktionen im Rahmen der internen Kommunikation (Bissen Wissen, Intranet-Informationen etc.)
- Tag der Deutschsprachigen Gemeinschaft / Dein Festtag 15.11.: Auch der „Tag der Deutschsprachigen Gemeinschaft“ 2019 wurde wieder als Bürgerfest aufgestellt. Auf der Basis des erarbeiteten Konzepts der öffentlichen Institutionen Parlament, Ministerium und Regierung wurden Aktionstage organisiert und mit einer crossmedialen Kampagne begleitet. Neben der Gestaltung eines attraktiven Rahmenprogramms konnte durch die Einladung einer größtmöglichen Anzahl Bürger zum gemeinsam feiern ihres „Tags der Deutschsprachigen Gemeinschaft“ eine verstärkte Identifikation mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft erreicht werden.
- Mitarbeit beim Festakt der Deutschsprachigen Gemeinschaft des Parlaments
- Umsetzung des Bandes zum „Regionalen Entwicklungskonzepts III“, Band 5: Beratung, Layout und Drucklegung
- Vorbereitung des Themenportals „Justizhaus“
- Mitgestaltung des Weihnachtsempfangs der Ostbelgiennetzwerke
- Informationskampagne rund um die Europäische Woche des Sports
- Vorbereitung einer internen Bilddatenbank
- Organisationsunterstützung und Informationskampagne für die Fokus-Veranstaltungen
- Vorbereitung der Neuauflage der Broschüre „Belgien verstehen“
- Auszahlung des Zuschusses zur Sichtbarkeit Ostbelgiens
- Konzeption und Vorbereitung gemäß den europäischen Regelungen bzgl. der Barrierefreiheit und Überarbeitung des Internetauftritts

- Vorbereitung der Informationen zu den neuen Zuständigkeiten Energie, Wohnungswesen und Städtebau

5.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es wurden keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans getätigt.

5.3 LAUFENDES JAHR 2020

5.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es hat keine formalen Entwicklungen gegeben.

5.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Hauptaufgabe des Fachbereichs Kommunikation ist die Unterstützung der anderen Fachbereiche in ihrer Informationspflicht dem Bürger gegenüber. Diese einzelnen Kommunikationsprojekte werden hier nicht oder nur in Einzelfällen aufgeführt, da sie bereits Teil der Rechtfertigungserklärung der anderen Fachbereiche sind. Es handelt sich um Projekte im Rahmen der weiter oben genannten Einzelaufgaben.
Darüber hinaus ist der Fachbereich 2020 maßgeblich für die Kommunikation zur Corona-Pandemie verantwortlich gewesen, die hier kurz umrissen wird.

Thema	Format und/ oder Kanal
Allgemein	
Basiswissen zum Coronavirus	Plakat, Flyer, Informationen auf der Website
Regelungen	Doppelseite GrenzEcho
Symptome erkennen und richtig handeln	Hauswurfsendung
Daten, Fakten zum Corona-Virus (mehr als Basiswissen)	Statistik Website
Hotlines	Website, Hauswurfsendung, Anzeigen
Corona bleibt gefährlich	Social Media Videos mit Interviews
Zielgruppen	
Infos für Alltag und Familien	Doppelseite GrenzEcho, News Website
Infos junge Menschen	Video-Botschaft Jugend
Infos Senioren	Doppelseite GrenzEcho, Website, Hauswurfsendung
Schutz der Risikogruppen	Hauswurfsendung
Wirtschaft/Arbeitssektor	
Infos zur Arbeitswelt	FAQ Website
Home-Office	Website, Pressemitteilung
Corona-Hilfen	News (VoG, Privatperson, Unternehmen)
Urlaub in Ostbelgien + lokal kaufen	Radiospots
Gesellschaft	

Hamsterkäufe	Radiospot
Häusliche Gewalt	News
Psychische Gesundheit	Hotlines - Hauswurfsendung
Häusliche Hilfe, Häusliche Krankenpflege, Ehrenamt	Doppelseite GrenzEcho
Tipps für Eltern	Website
Todesfälle	Statistik
Beerdigungen	Infos an Bestatter
Distanzhaltung trotz Ostern	Ostergrüße Video (Social Media), News, Anzeige GrenzEcho
Verschwörungstheorien	Video Soziale Medien
Umfrage zum Allgemeinen Wohlbefinden - Corona	Website, Facebook
Demoskopische Umfrage Corona	News
Prävention/ Schutz	
Infektionsschutz, Prävention	Plakat, Flyer, Hauswurfsendung
Masken - Wie sie schützen	Video Soziale Medien
Maskenverteilung auf Gemeindeebene	News, Erstellung eines Beipackzettels, Video (Wie ziehe ich eine Maske an?)
Masken-Nähanleitung	News, Wochenspiegel/ Kurierjournal (5 Seiten)
Maskenverteilung in Schulen	News
Tipps bei häuslicher Quarantäne	Hauswurfsendung
Umgang mit Corona-Patienten	Hauswurfsendung
Desinfektionsmittel - Bereitstellung auf dem Markt	Hauswurfsendung, News bzgl. Material für Gesundheitsdienstleister
Schutzausrüstung (zentrale Beschaffung)	Pressemitteilung
Videos (für Fachkräfte im Pflegebereich)	AHS 4 YouTube Videos für Krankenpfleger 2 Videos für Alten-, Wohn,- und Pflegezentren
Lockerungen der Maßnahmen	Radiospot
Arztbesuche/ Notfälle trotz Corona	Anzeige, Radiospot
Sicherheitsmaterial (Plexiglas, Mundschutz, …)	News
Bildung/Unterrichtswesen	
Umgang mit Corona in Bildungseinrichtungen	Website
Kleinkindbetreuung	News, Thema in den FAQ-Downloads
Sicherheitsvorkehrungen Schulwesen	Plakate
Übersicht der Phasen Wiedereröffnung Schulen	News, Schema Online
Freizeit/Kultur	
Museeneröffnung	News
Onlineumfrage Amateurkunstvereine	News
Ferienlager	News
Solidarität	

Solidarität	Radiospot, Ostbelgien-Video: Ich bleibe zuhause
Blutspende	Radiospot
FlattenTheCurve	Mehrere Radiospots (Belastung Krankenhaus)
Spendenaufruf	König Baudoin Stiftung (News, Facebook)
Vereinsarbeit	News
Pflegepersonal	
Pflegereserve	Aufruf Website, Pressemitteilung
Vernetzung Helfende-Hilfssuchende	Aufruf: Pflegepersonal, Ehrenamtliche
Schulung Pflegehilfskräfte	kleine Online-Schulungen, Schulungen, Beratungen vor Ort
Infos für Pflegekräfte	Videos YouTube mit Direktversand an die pflegenden Einrichtungen
Grenzen/Reisen	
Grenzgänger	FAQ Website
Reiserückkehrer - Wichtige Handlungsempfehlungen	FAQ Website
Reisen, Urlaub	News (FAQ Tourismus)
Urlaubsrückkehrer/ Urlaub ohne Mitbringsel	Radiospot, Pressemitteilung, Anzeige
Tracing	
Kontakt-Tracing	Broschüre (Hauswurfsendung), Anzeige, Radiospot, Plakate, News, FAQs, Leichte Sprache, Pressekonferenz
Erstellung einer Kontaktliste	News Website
Achtung Falle - Kontakt Tracing : Richtige Nummer	News Website
	Beiträge im Intranet
	Facebook Profilbild Filter
	Masken
	Home-Office
	Tracing
	Hausinterne Maßnahmen
	Video Corona Alltag (Juni)
	Lockerungen Corona

Die Kosten hierfür liefen jedoch größtenteils über 20.00-12.11.

Darüber hinaus wurde ein Corona-Bereich auf ostbelgienlive.be sowie auf einigen Themenportalen eingerichtet und stetig aktualisiert. Dies betrifft hauptsächlich die FAQs und Ministeriellen Erlasse. Zudem entstanden auch diverse Content-Projekte zur zielgruppenorientierten Kommunikation auf den Webseiten.

5.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es wurden keine Investitionen getätigt.

5.4 HAUSHALT 2021

5.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es stehen keine formalen Entwicklungen an.

5.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die vier Tätigkeitsbereiche des Fachbereichs Kommunikation (Bürgerkommunikation, interne Kommunikation, Außendarstellung des Ministeriums und Außendarstellung der Deutschsprachigen Gemeinschaft), wovon die Bürgerkommunikation weiterhin im Fokus steht, werden weiterhin unsere Hauptaufgaben darstellen.
In der Bürgerkommunikation und in der Außendarstellung der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird das Standortmarketing Ostbelgien auch zukünftig großen Einfluss auf die Arbeit des Fachbereichs Kommunikation nehmen.
Besonders in den letzten Jahren wurde der Einfluss von Social Media und den technischen Entwicklungen auf sämtliche Lebenslagen der Menschen deutlich. Auch die Bürgerkommunikation des Ministeriums kann und darf keine Ausnahme bilden. Die beständige Weiterentwicklung dieser Aspekte in der extrem hohen Geschwindigkeit des digitalen Zeitalters ist eine große Herausforderung und ist gleichzeitig eine wichtige Chance der breiten Bürgerinformation. Dies bedeutet nicht nur eine stetige Weiterentwicklung auf technischer Ebene, sondern auch eine kontinuierliche Unterstützung und Zusammenarbeit mit den anderen Fachbereichen.
Die Kommunikation während der Corona-Pandemie hat gezeigt, dass Social-Media-Formate eine große Reichweite erzielen können. In Ermangelung anderer Alternativen wurden hierfür seitens des Ministeriums die Kanäle des Standortmarketings Ostbelgien genutzt. Die Konzeption und Implementierung eigener Kanäle für das Ministerium sollte weiter vorangetrieben werden, um eine sachorientierte, neutrale und bürgerorientierte Kommunikation über diesen Weg garantieren zu können.
Gleichzeitig hat die Öffentlichkeitsarbeit in dieser Zeit bewiesen, dass viele Bürger der Deutschsprachigen Gemeinschaft auch weiterhin über die klassischen Kanäle wie Radio und Zeitung erreicht werden können. Auch das Format der Hauswurfsendung erwies sich als probates Mittel, um alle Haushalte zu erreichen. Hierin liegt sicherlich ein klarer Vorteil unserer geringen Größe.
Des Weiteren gilt es auch in Zukunft, den Bürgern Orientierungshilfen im Umgang mit der öffentlichen Verwaltung zu bieten. Neue Zuständigkeiten bedeuten auch neue Prozeduren, neue Ansprechpartner und ein zusätzliches Dienstleistungsangebot. Es ist Aufgabe des Fachbereichs Kommunikation, den Bürgern diese Informationen leicht verständlich zu vermitteln. Die neuen Zuständigkeiten Energie, Wohnungswesen und Raumordnung werden auch den Fachbereich Kommunikation im Jahr 2021 und darüber hinaus beschäftigen.
Tatsache ist, dass das Tagesgeschäft des Fachbereichs stark von den Projekten der anderen Fachbereiche abhängig bleibt.
An weiteren, zumeist übergreifenden Projekten sind die folgenden bereits absehbar:

- Kommunikation der Standortmarke Ostbelgien nach innen und außen
- Mitarbeit bei einem Netzwerktreffen für Ostbelgien-Markenpartner (Informationskampagne und Branding)
- Gestaltung weiterer Themenportale
- Fortführung der Themenkampagnen, im Jahr 2021 voraussichtlich:
    - Landwirtschaft
    - Handwerk und Design

- Überarbeitung des Internetauftritts gemäß den europäischen Regelungen bzgl. der Barrierefreiheit

5.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans sind bisher nicht absehbar.

5.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

5.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die weitere Entwicklung ergibt sich aus der Umsetzung des laufenden Arbeitsprogramms und des Regionalen Entwicklungskonzepts, der Durchforstung, der Projekte der Fachbereiche und der Regierung sowie der Entwicklung der Standortmarke Ostbelgien.

5.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

Umsetzung des Laufenden Arbeitsprogramms

Nachfolgend sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte des Laufenden Arbeitsprogramms 2019-2024 aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

LAP 2019-2024 - OB20PR11 - 07 - Imagekampagne

Nr.		Status	Frist
AS 2	Auswahl und Briefing neuer Interviewpartner	Nicht begonnen	15.02.2021
AS 4	Vorstellung der Filme in der Konsultierungsrunde Direktionsrat/Fachbereichsleiter	Nicht begonnen	03.05.2021
AS 6	Strategische Planung zur Fortführung des Projekts	Nicht begonnen	31.01.2021
AS 7	Produktion der Filme	Nicht begonnen	01.04.2024
AS 8	Interne Kommunikation zur Imagekampagne	Nicht begonnen	26.06.2021
AS 9	Veröffentlichungsstart der Imagekampagne	Nicht begonnen	24.05.2024
AS 10	Zwischenauswertung der Rückmeldungen zur Kampagne und ggf. Anpassungen der Kampagne	Nicht begonnen	01.07.2021

LAP 2019-2024 - OB20PR11 - 08 - Social-Media-Strategie

Nr.		Status	Frist
AS ??	2. Vorstellung der Strategie und Konzept im DIR-FBL	Nicht begonnen	17.06.2021
AS ??	Überarbeitung eines Konzepts, inkl. Handreichung zum Thema Social Media für den Gebrauch im Ministerium	Nicht begonnen	16.06.2021
AS 1	Analyse der Social-Media-Auftritte verschiedener Behörden	Nicht begonnen	02.11.2020
AS 2	Austausch mit Social-Media-Experten	Nicht begonnen	01.03.2021
AS 3	Erstellung einer Strategie	In Bearbeitung	15.04.2021
AS 5	Vorstellung von Strategie und Konzept in der Konsultierungsrunde Direktionsrat/Fachbereichsleiter	In Bearbeitung	12.10.2020

AS 6	Evaluierung und Überarbeitung von Strategie und Konzept	Nicht begonnen	28.07.2021
AS 7	Einrichtung und Launch des Social-Media-Kanals	Nicht begonnen	01.09.2021

LAP 2019-2024 - OB20PR11 - 09 - Pressearbeit im Ministerium

Nr.		Status	Frist
AS 1	Erarbeitung eines Online-Pressebereichs auf ostbelgienlive.be	In Bearbeitung	30.06.2022
AS 2	Erstellung eines Redaktionsleitfadens für Pressemitteilungen	In Bearbeitung	30.06.2022
AS 4	Überarbeitung der Weiterbildung für die Redaktion von Pressemitteilungen	In Bearbeitung	30.06.2022
AS 5	Ausweitung und Überarbeitung des Presseverteilers	In Bearbeitung	30.06.2022
AS 6	Erarbeitung eines Tools zur Multichannel-Redaktionsplanung	In Bearbeitung	30.06.2022
AS 7	Etablierung eines festen Austauschformats mit den hiesigen Pressevertretern	In Bearbeitung	30.06.2022
AS 8	Konzept zur Einführung der Qualitätskontrolle von Pressemitteilungen	In Bearbeitung	30.06.2022

6 OB 20 PROGRAMM 12: STUDIEN UND UNTERSUCHUNGEN

6.1 EINFÜHRUNG

6.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Studien können in allen Zuständigkeitsbereichen der Gemeinschaft durchgeführt werden. Um die Koordination zu vereinfachen, ist im Organisationsbereich 20 ein eigenes Programm für Studien vorgesehen.

6.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Für die Beauftragung von Studien ist keine spezifische gesetzliche Grundlage vonnöten. Die Gesetzgebung über die öffentliche Auftragsvergabe muss eingehalten werden.

6.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es liegen keine Änderungen vor.

6.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Aufgrund vertraglicher Vereinbarungen wird die Arbeitskräfteerhebung jährlich durchgeführt. Dabei kommen deutschsprachige Interviewer zum Einsatz, die durch das Ministerium betreut werden.

6.2 RÜCKBLICK 2019

6.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es hat keine formalen Entwicklungen gegeben.

6.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Jahr 2019 wurden Mittel eingesetzt zur Durchführung folgender Studien und Untersuchungen:

- Studie über die Finanzierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
- Konzeptionelle Begleitung der Erarbeitung REK III – Letzte Phase;
- Gemeinsames Informatikkonzept der beiden Krankenhäuser in der Deutschsprachigen Gemeinschaft;

- Arbeitskräfteerhebung;
- Juristisches Gutachten zur verstärkten Zusammenarbeit der beiden Krankenhäuser in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

6.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es wurden keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans getätigt.

6.3 LAUFENDES JAHR 2020

6.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es wird keine formalen Entwicklungen geben.

6.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Jahr 2020 werden Mittel eingesetzt zur Durchführung der folgenden Studien:

- Vorbereitung der Umsetzung der Richtlinie über Audiovisuelle Mediendienste;
- Erarbeitung eines gemeinsamen medizinischen Angebots der beiden Krankenhäuser in der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
- Demoskopische Befragung während der Coronakrise;
- Studie zum Ausbau des Glasfasernetzes;
- Erarbeitung eines betrieblichen Mobilitätskonzeptes;
- Arbeitskräfteerhebung .

6.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es werden keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans getätigt.

6.4 HAUSHALT 2021

6.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es sind keine formalen Entwicklungen geplant.

6.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft können nicht alle Fachbereiche durch Spezialisten abgedeckt werden. Die Regierung wird deshalb auch in Zukunft auf externen Sachverstand zurückgreifen, um sich in punktuellen Fragen beraten zu lassen. Dies wird auch in 2021 der Fall sein.

6.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans sind bisher nicht absehbar.

6.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

6.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Aufgrund wachsender Zuständigkeiten wird die Notwendigkeit externer Beratung zunehmen.

6.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

Umsetzung des Laufenden Arbeitsprogramms

Nachfolgend sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte des Laufenden Arbeitsprogramms 2019-2024 aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

LAP 2019-2024 - OB20PR12 - 10 - Personalrecht

Nr.		Status	Frist
AS 1	Erste Analyse der bestehenden Rechtssituation durch den Fachbereich Personal und Organisation mit Unterstützung der Juristen des Fachbereichs Lokale Behörden und Kanzlei	Nicht begonnen	28.02.2021
AS 2	Konsultierung der mit der täglichen Anwendung des Personalstatuts betrauten Mitarbeiter der paragemeinschaftlichen Einrichtungen zwecks Ermittlung der ihrer Meinung nach zu überarbeitenden Elemente und Diskussion von Lösungsansätzen	Nicht begonnen	31.03.2021
AS 3	Prüfung der Lösungsvorschläge durch die unter 1. erwähnten Fachbereiche und Erstellung eines Erlassvorentwurfs in größtmöglicher Harmonie mit dem Personalstatut des Ministeriums	Nicht begonnen	30.04.2021
AS 4	Rücksprache mit den paragemeinschaftlichen Einrichtungen zum Erlassvorentwurf	Nicht begonnen	31.05.2021
AS 5	Verabschiedung des Erlassvorentwurfs in erster Lesung durch die Regierung	Nicht begonnen	30.06.2021
AS 6	Konzertierung des Erlassvorentwurfs mit den Arbeitnehmervertretungen	Nicht begonnen	31.07.2021
AS 7	Prüfung der Bemerkungen der Arbeitnehmervertreter in Hinblick auf eine eventuelle Anpassung des Erlassvorentwurfs	Nicht begonnen	31.08.2021
AS 8	Verabschiedung des Erlassentwurfs in zweiter Lesung durch die Regierung	Nicht begonnen	31.08.2021
AS 9	Einholen des Gutachtens des Staatsrates zum Erlassentwurf	Nicht begonnen	30.09.2021
AS 10	Anpassung des Erlassentwurfs entsprechend den Bemerkungen des Staatsrates	Nicht begonnen	30.11.2021
AS 11	Verabschiedung des Erlasses zur Organisation der Einrichtungen öffentlichen Interesses und zur Regelung der	Nicht begonnen	31.12.2021

	Anwerbung, der Laufbahn und der Besoldung der Beamten dieser Einrichtungen in dritter und letzter Lesung durch die Regierung		
AS 12	Enge Begleitung der Personaldienste der einzelnen paragemeinschaftlichen Einrichtungen bei der Umsetzung des Erlasses durch den Fachbereich Personal und Organisation des Ministeriums	Nicht begonnen	30.09.2022

LAP 2019-2024 - OB20PR12 - 11 - Personalinformation

Nr.		Status	Frist
AS 2	Einführung des neuen Intranets auf Basis von Office 365	In Bearbeitung	31.12.2020
AS 3	Integration von Elementen zur Förderung des horizontalen Austauschs im neuen Intranet	Nicht begonnen	30.06.2021
AS 4	Integration von Elementen zur Förderung der virtuellen Zusammenarbeit im neuen Intranet	Nicht begonnen	30.06.2022
AS 5	Bereitstellen von Instrumenten als Beitrag zur Professionalisierung des internen Wissensmanagements	Nicht begonnen	30.06.2023

LAP 2019-2024 - OB20PR12 - 12 - Weiterbildungen

Nr.		Status	Frist
AS 2	Aktualisierung des Regelwerks zur Förderung von Weiterbildungen	Nicht begonnen	30.06.2021
AS 3	Weiterentwicklung von zielgruppenorientierten Weiterbildungsangeboten, u.a. um alternative Formate wie e-learning	Nicht begonnen	30.06.2022
AS 4	Verbesserung der Zugänglichkeit zu Bildungsinhalten	Nicht begonnen	30.06.2023

LAP 2019-2024 - OB20PR12 - 13 - Digitalisierung der Personalverwaltung

Nr.		Status	Frist
AS 3	Verbesserung der Zugänglichkeit und Auswertbarkeit der personalwirtschaftlichen Daten sowie Modul zur Simulation von Laufbahnen	In Bearbeitung	30.06.2021
AS 4	Einführung der Lohnbuchhaltung auf Basis des SAP-Programms im BRF	In Bearbeitung	31.12.2020

LAP 2019-2024 - OB20PR12 - 14 - Arbeitgeberimage

Nr.		Status	Frist
AS 2	Erhöhung der Präsenz des Ministeriums als Arbeitgeber in sozialen Netzwerken	In Bearbeitung	30.06.2021
AS 3	Erschließung alternativer Formate zur Vermarktung des Arbeitgeberimages	Nicht begonnen	30.06.2022

LAP 2019-2024 - OB20PR12 - 15 - Vernetzung der Personalverantwortlichen

Nr.		Status	Frist
AS 1	Organisation einer Fachtagung für Mitarbeiter und Leiter von Personaldiensten	In Bearbeitung	30.06.2021
AS 2	Konzeption einer Workshopreihe zur systematischen Förderung des Austauschs und der gemeinsamen Fortbildung der Dienste	Nicht begonnen	31.01.2022
AS 3	Schaffung einer Plattform zur Förderung des Austauschs zwischen den Leitern der Personaldienste	Nicht begonnen	30.09.2022
AS 4	Etablierung verbindlicher Standards für die Anwendung des Personalrechts in den Behörden der Deutschsprachigen Gemeinschaft	Nicht begonnen	30.09.2023

AS 5	Strukturierte Förderung der internen Mobilität des Personals zwischen den Einrichtungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	Nicht begonnen	30.04.2024

7 OB 20 PROGRAMM 13: AUSSENBEZIEHUNGEN, EUROPÄISCHE STRUKTURFONS UND REGIONAL-ENTWICKLUNG

7.1 EINFÜHRUNG

7.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 13 des Organisationsbereichs 20 umfasst die Außenbeziehungen, die Verwaltung des Europäischen Sozialfonds (ESF), die Vertretung und Teilhabe an den Interreg-Programmen Euregio Maas-Rhein und Großregion sowie die Ansiedlung der EU-Kommunikationsstelle als Europe Direct Informationszentrum Ostbelgien.

Außenbeziehungen
Im Rahmen ihrer Zuständigkeiten kann die Deutschsprachige Gemeinschaft ihre auswärtigen Angelegenheiten gemäß dem in der Verfassung festgehaltenen Grundsatz „in foro interno, in foro externo" eigenständig gestalten. Unter den Begriff Außenbeziehungen fallen dabei sowohl die innerbelgischen Formen der Zusammenarbeit als auch Kooperationen mit ausländischen Partnern auf bi- oder multilateraler Ebene mit Partnern verschiedenster Rechtstellungen. Durch die Außenbeziehungen verfolgt die Regierung zehn strategische Ziele:

1. Ostbelgien bekannter machen
2. Ostbelgien positionieren
3. Das Leben und Arbeiten in Ostbelgien stetig attraktiver machen
4. Gestaltungsmöglichkeiten erweitern
5. Die EU stärken
6. Effizient arbeiten
7. Gesellschaftliche und wirtschaftliche Trends früh erkennen
8. Unsere Autonomie stärken
9. Globale und transnationale Herausforderungen meistern
10. Eine Brückenfunktion zum deutschsprachigen Europa einnehmen

Auf europäischer, multilateraler, interregionaler und grenzüberschreitender Ebene unterhält die Deutschsprachige Gemeinschaft Partnerschaften und Kontakte, die im Sinne der o. e. Ziele zur erfolgreichen Politikgestaltung und Verwaltung in Ostbelgien beitragen. Durch Vertretungen in Brüssel, bei der EU und in Berlin ist die Deutschsprachige Gemeinschaft an den entscheidenden Stellen präsent, um die Interessen Ostbelgiens zu vertreten, in Netzwerken mitzuwirken und Kontakte aufzubauen und zu pflegen.

Europäische Programme
Die Deutschsprachige Gemeinschaft verwaltet ein eigenes ESF-Programm und ist an zwei Interreg-Programmen (EFRE) beteiligt. Durch diese Programme fließen EU-Mittel nach Ostbelgien, um mittels Projekte und Maßnahmen die europäischen Ziele in den Bereichen Beschäftigung und Regionalentwicklung zu erreichen.

Europäischer Sozialfonds

Der ESF ist das wichtigste Instrument der Europäischen Union zur Förderung der Beschäftigung in Europa. Zur Umsetzung verfügt die Deutschsprachige Gemeinschaft über ein eigenes Programm. Das ESF-Programm 2014-2021 der Deutschsprachigen Gemeinschaft verfolgt drei Schwerpunktziele:

1. Die Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte;
2. Die Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung sowie
3. Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen

Hinzu kommt eine Prioritätsachse 4 für die Technische Hilfe, womit die Verwaltung und Begleitung des ESF-Programms, die externe Bewertung sowie Initiativen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit finanziert werden.

Interreg

Die Europäische Territoriale Zusammenarbeit der Europäischen Union wird im Rahmen der INTERREG-Programme umgesetzt und hat zum Ziel, durch die Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt in Grenzregionen zu stärken. In der Periode 2014-2020 ist die Deutschsprachige Gemeinschaft an zwei INTERREG-Programmen beteiligt: das INTERREG V-A Programm Großregion (139 Mio. EUR, EFRE) und das INTERREG V-A Programm Euregio Maas-Rhein (96 Mio. EUR, EFRE).

Für die INTERREG V-A Programme Euregio Maas-Rhein (EMR) und Großregion (GR) sind in der Programmierungsperiode 2014-2020 die nachstehenden Prioritäten maßgeblich:

Euregio Maas-Rhein:

1. Innovation 2020 (Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation)
2. Wirtschaft 2020 (Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU)
3. Soziale Inklusion und Bildung (Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung)
4. Territoriale Entwicklung (Verbesserung der institutionellen Kapazitäten von öffentlichen Behörden und Interessenträgern).

Großregion:

1. Die Entwicklung eines integrierten Arbeitsmarktes durch die Förderung von Bildung, Ausbildung und Mobilität weiter voranbringen.
2. Eine umweltfreundliche Entwicklung der Großregion und eine Verbesserung des Lebensumfelds sicherstellen.
3. Die Verbesserung der Lebensbedingungen
4. Die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der Großregion durch Forschung, Innovation und die Unterstützung von Unternehmen fördern.

Darüber hinaus stehen in beiden Programmen Mittel zur Programmverwaltung zur Verfügung.

7.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Außenbeziehungen
Die Außenbeziehungen sind als Gemeinschaftsbefugnis in der Verfassung verankert. In Artikel 130 §1 heißt es unter anderem:

„Das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft regelt durch Dekret: […] 4. die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinschaften sowie die internationale Zusammenarbeit, einschließlich des Abschlusses von Verträgen, in den unter den Nummern 1, 2 und 3 erwähnten Angelegenheiten […]"

Titel IV des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft regelt die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinschaften. In Artikel 55 ist vor allen Dingen die Zusammenarbeit mit der Französischen Gemeinschaft durch die Gründung der Gemischten Kommission und deren Befugnisse umschrieben.

Titel V desselben Gesetzes umfasst Regelungen zur Zusammenarbeit zwischen dem Föderalstaat, den Gemeinschaften und Regionen. Betroffen sind die Vertretungen in internationalen Organisationen ebenso wie die Sitzverteilung in europäischen Ministerräten oder die Vorgehensweise bei internationalen Gerichtshöfen. Bilaterale Abkommen zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und anderen Regionen oder Staaten, die im Falle von Rahmenabkommen durch das Parlament gebilligt werden, runden die gesetzlichen Grundlagen ab.

Europäischer Sozialfonds
Für die ESF-Programmierungsperiode 2014 – 2020 gelten folgende EU-Verordnungen: die Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 mit allgemeinen Bestimmungen zu den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds sowie die Verordnung (EU) Nr. 1304/2013 mit spezifischen Bestimmungen zum ESF. Beide Verordnungen sind vom 17. Dezember 2013.

Weitere Verordnungen regeln die konkrete Durchführung. Für den ESF sind von Bedeutung die delegierte Verordnung (EU) Nr. 240/2014 zu den Partnerschaften, die delegierte Verordnung (EU) Nr. 480/2014 mit Ergänzungen zum Teil II der allgemeinen Verordnung, die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 184/2014 zum Datenaustausch mit der Kommission, die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 215/2014 zum Leistungsrahmen und den Interventionskategorien, die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 821/2014 zu Finanzinstrumenten, Öffentlichkeitsarbeit und Datenaufzeichnungen, die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1011/2014 zum Informationsaustausch sowie die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 207/2015 zu den Durchführungsberichten, Prüfstrategien und Kontrollberichte. Weitere Verordnungen mit Durchführungsbestimmungen sind in Vorbereitung.

Ein Operationelle Programm (CCI-Nr. 2014BE05SFOP001) legt die Umsetzung des ESF in der DG fest. Der Entwurf dieses Programms wurde der EU-Kommission 12. Juli 2014 übermittelt, die mit der Entscheidung C(2014)9436 vom 4. Dezember 2014 diesen Entwurf genehmigte.

Interreg
Als gesetzliche Grundlagen der INTERREG-V-Programme 2014-2020 gelten:
Verordnung (Eu) Nr. 1299/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 mit besonderen Bestimmungen zur Unterstützung des Ziels "Europäische territoriale Zusammenarbeit" aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Verordnung (Eu) Nr. 1303/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 mit gemeinsamen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds, den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds sowie mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates

Verordnung (Eu) Nr. 1301/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und mit besonderen Bestimmungen hinsichtlich des Ziels "Investitionen in Wachstum und Beschäftigung" und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1080/2006

Verordnung (Eu) Nr. 1300/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über den Kohäsionsfonds und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1084/2006

Durchführungsverordnung (Eu) Nr. 184/2014 der Kommission vom 25. Februar 2014 zur Festlegung der Vorschriften und Anforderungen für das System für den elektronischen Datenaustausch zwischen den Mitgliedstaaten und der Kommission gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates mit gemeinsamen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds, den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds sowie mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds und zur Annahme der Nomenklatur der Interventionskategorien zur Unterstützung des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates mit besonderen Bestimmungen zur Unterstützung des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

Die konkrete Umsetzung wird durch die Operationellen Programme Euregio Maas-Rhein (EMR) (CCI Nr.: 2014TC16RFCB001) und Großregion (GR) (CCI Nr.: 2014TC16RFCB045) geregelt, die von der Europäischen Kommission am 9. Dezember 2015 durch die Entscheidung C(2015)9140 bzw. am 15. Dezember 2015 durch die Entscheidung C(2015)9306 gutgeheißen wurden.

7.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Im zweiten Halbjahr 2019 wurde der Fachbereich Standortentwicklung gegründet, in dem die Bereiche der Regionalentwicklung, Energie, Mobilität und Statistik sowie die zuvor in der Stabsstelle zusammengeführten Bereiche Standortmarketing, Ostbelgiennetzwerke und Regionalentwicklung angesiedelt wurden. In der Haushaltsstruktur wurden die vormals im OB20 PR13 Außenbeziehungen, Europäische Programme und Regionalentwicklung aufgeführten Funktionsbereiche betreffend die genannten Bereiche in das neue Programm (OB20 PR15 Standortentwicklung) übertragen.

7.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Außenbeziehungen
Die Kontinuität im Programm wird dadurch gewährleistet, dass für die Außenbeziehungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft ein strategischer Rahmen (Regierungserklärung vom 19. September 2006 bestätigt in der Regierungserklärung vom 16. September 2014 und weiterentwickelt in der Regierungserklärung vom 28. Mai 2018, siehe oben) vorliegt, in den sämtliche Aktivitäten im Bereich der Außenbeziehungen eingebettet sind.

Dieser strategische Rahmen zielt auf eine kohärente, effiziente Gestaltung der Außenbeziehungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft ab, die der langfristigen Festigung des Standortes Ostbelgien dienen und einen sichtbaren Nutzen für die Menschen, die Vereinigungen und die wirtschaftlichen Akteure in Ostbelgien mit sich bringen.

Dazu tragen einerseits das Europe direct-Informationszentrum sowie andererseits die Vertretungen Ostbelgiens in Brüssel und Berlin durch eine gezielte Außendarstellung, die Pflege und das Knüpfen von Kontakten bei. Die Kosten für die Aktivitäten des Europe direct Informationszentrums betragen 40.000 Euro. Diese Summe erhält die Deutschsprachige Gemeinschaft für Veranstaltungen und andere Kommunikationsmaßnahmen, die dem Wirken der Europäischen Union in Ostbelgien, EU- und weltweit zu größerer Sichtbarkeit vor Ort verhelfen. In dieser Hinsicht leisten auch die interregionalen Beziehungen einen wichtigen Beitrag. Darüber hinaus sind die Beispiele der guten Praxis in anderen Regionen oft Vorlage oder Inspiration für die Weiterentwicklung Ostbelgiens in vielen Zuständigkeitsbereichen.

Europäischer Sozialfonds
Alle ESF-Projekte aus der vorherigen Programmperiode endeten zum 31. Dezember 2014. Die EU-Kommission bewilligte das derzeitige operationelle Programm am 4. Dezember 2014. Somit konnte ein nahtloser Anschluss ab dem 1. Januar 2015 gewährleistet werden. Noch vor dem 31. Dezember 2014 wurden 12 neue Projekte für die Laufzeit 2015-2017 bewilligt. Hinzu kamen ein 13. Projekt im November 2015 und zwei Projektfortsetzungen im Dezember 2016.

2017 wurden erneut 11 Anträge für die Projektlaufzeit 2018-2020 unterbreitet. Das ESF-Auswahlkomitee und die Regierung haben den Anträgen für die ebenfalls dreijährigen Projekte im November 2017 zugestimmt. Am 1. Januar 2018 konnten

somit alle 11 genehmigten Projekte starten. Zwischenzeitlich wurde im März 2018 ein 12. Projekt genehmigt und im September 2018 ein Projekt wegen personeller Engpässe frühzeitig abgerochen. Im Dezember 2019 hat das Auswahlkomitee und die Regierung einem 13. Projekt für die Laufzeit 2020-2021 zugestimmt.

Interreg
Bezüglich der INTERREG IV Förderperiode wurden 2016 die letzten INTERREG-IV-A-Projekte in der Euregio Maas-Rhein und in der Großregion definitiv abgeschlossen nachdem Ende 2015 alle Projekte ausgelaufen waren. Die endgültige Abrechnung der Programmphase INTERREG-IV-A 2007-2013 zwischen der Europäischen Kommission und der Verwaltungsbehörde erfolgte im Jahre 2018.

Für die aktuelle Programmphase INTERREG V konnten 2016 die ersten grenzüberschreitenden Projekte sowohl in der Euregio Maas-Rhein als auch in der Großregion genehmigt werden. Auch mit dieser Programmphase soll die bisherige grenzüberschreitende Zusammenarbeit systematisch weitergeführt und ausgebaut werden.

7.2 RÜCKBLICK 2019

7.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Außenbeziehungen
In 2019 wurden mehrere Zustimmungsdekrete zu internationalen Verträgen vorbereitet und verabschiedet. Die Evaluierung und Koordinierung der Zusammenarbeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit der Französischen Gemeinschaft wurde im Winter 2019/2020 durch die zuständigen Kabinette und die Vertretung Ostbelgiens in Brüssel erörtert und soll im Laufe des Jahres 2020 fortgesetzt und ggf. durch ein neues Arbeitsprogramm aktualisiert werden.

Europäischer Sozialfonds
Im Jahr 2019 fanden zwei Begleitausschüsse statt. Bei der ersten Versammlung vom 28. Mai 2019 wurden der Stand der Mittelbindungen, der Durchführungsbericht 2018, Anpassungen im Verwaltungshandbuch und der aktuelle Stand der Programmierung ESF+ 2021-2027 besprochen. In der zweiten Sitzung vom 26. November 2019 wurden der Stand der Mittelbindungen, die Bewertungsberichte 2018 und der aktuelle Stand der Programmierung ESF+ 2021-2027 thematisiert.

Nach der öffentlichen Auftragsvergabe an MA&T Sell & Partner GmbH Würselen im Oktober 2017, hat die Arbeit der externen Bewertung im Jahr 2018 begonnen. Das Team der externen Bewertung hat im Jahr 2019 vier Berichte zur Umsetzung des ESF in der Deutschsprachigen Gemeinschaft verfasst. Die Inhalte dieser Berichte wurden am 4. November 2019 in der Arbeitsgruppe "Bewertung" diskutiert und durchleuchtet. Anschließend wurden alle Berichte am 28. November 2019 durch den Begleitausschuss genehmigt. Außerdem hat die Verwaltungsbehörde mit dem Team der externen Bewertung am 28. November 2019 ein Stakeholder-Forum zum Thema „ESF+ in Ostbelgien 2021-2027“ organisiert.

Interreg
In der Großregion

Im Jahr 2019 wurden drei neue Projekte im Rahmen des vierten Projektaufrufs durch den Lenkungsausschuss genehmigt. Ein Projekt stellte der Lenkungsausschuss bis zur Klärung einiger Fragen zurück. Insgesamt wurden damit im Rahmen von vier Aufrufen 62 Projekte durch den Lenkungsausschuss des Interreg V-A Programms in der Großregion genehmigt.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2019 ein fünfter, fortlaufender, für alle Achsen und spezifischen Ziele geöffneter Projektaufruf eröffnet. Im Rahmen dieses Aufrufs erhielten Ende 2019 zwei der sechs in erster Welle für zulässig erklärten Projektkurzfassungen ein „Go".

Der Begleitausschuss des Programms hat 2019 ein Mal getagt (+ fünf Umlaufverfahren). Parallel dazu wurden zwei vorbereitende Sitzungen zum Begleit- und Lenkungsausschuss sowie vier weitere technische Sitzungen organisiert, wovon eine die Go-No Go Sitzung Ende des Jahres war.

Nachfolgende Themen wurden unter anderem bearbeitet:
- Finanzieller Sachstand der Programmumsetzung und Optionen für die noch zu bindenden EFRE-Mittel
- Stand der Dinge hinsichtlich der Indikatoren
- Fünfter Projektaufruf, der fortlaufend und für alle Achsen und spezifischen Ziele geöffnet wurde
- Strategie der Programmänderung
- Anpassung der Geschäftsordnung
- Stand der Dinge zum Mikroprojektefonds
- Übertrag der überschüssigen Mittel aus dem Interreg IV Programm der Großregion

Die im April 2018 eingesetzte Arbeitsgruppe Mikroprojekte ist in ihren Arbeiten weit fortgeschritten und die Dokumente zur Änderung des Operationellen Programms wurden eingereicht. 2019 wurde eine Referentin für die Mikroprojekte beim Programm eingestellt und die Antragsdokumente vorbereitet, sowie Informationsveranstaltungen zum Mikroprojekteaufruf in den einzelnen Teilregionen organisiert. An der Informationsveranstaltung am 10. Dezember 2019 in Burg-Reuland nahmen insgesamt 25 Personen teil.

Die im Jahr 2018 eingesetzte Evaluierungsgruppe befasste sich im Jahr 2019 in insgesamt zwei Sitzungen mit der internen Evaluierung des Programms. Die Themenbereiche für den ersten Teil der operationellen Evaluierung waren "Entwicklung von qualitativ hochwertigen Projekten" und "strategische Steuerung des Programms". Die Ergebnisse dieser Evaluierung wurden von dem auserwählten externen Dienstleister überprüft und auf der Sitzung des Begleitausschusses am 14. März 2019 vorgestellt. Diese Ergebnisse wurden in Empfehlungen für die kurz-, mittel- und langfristige Umsetzung eingeteilt. Die Ideen für die nächste Programmperiode wurden der Arbeitsgruppe für die Zeit nach 2020 zur Diskussion vorgelegt (siehe hierunter). Das für den zweiten Teil der operationellen Bewertung geplante Thema "Wirksamkeit bei der Durchführung von Kontrollen/Zuschussfähigkeit der Ausgaben" wird derzeit von der Arbeitsgruppe behandelt, die plant, einen Fragebogen an die Kontrolleure der

ersten Ebene und andere Kontrollorgane zu versenden. Es wird erwartet, dass die Ergebnisse bis Ende 2020 vorliegen werden.

Last but not least, wurde 2018 eine Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung eines neuen Interreg Programms für die neue Förderperiode 2021-2027 durch den Begleitausschuss des Interreg VA Programms eingesetzt.
Im Jahr 2019 arbeitete die INTERREG V VB daran, so weit möglich, monatliche Sitzungen der Post2020-Arbeitsgruppe zu organisieren. Bis Dezember 2019 konnten 10 Post2020-Sitzungen organisiert werden. Das Gemeinsame Sekretariat und die Verwaltungsbehörde des INTERREG V-Programms hatten einen Zeitplan für den Post2020-Zeitraum erstellt, um die großen Etappen in der Entwicklung des Kooperationsprogramms und der Einrichtung des Verwaltungs- und Kontrollsystems des Programms (VKS) festzulegen. Dieser Zeitplan berücksichtigte die Annahme, dass das Regelwerk im Jahr 2020 verabschiedet und veröffentlicht würde. Gegenwärtig erscheint dieser Zeitplan unter Berücksichtigung der auf der Ebene der Triloge erzielten Fortschritte und unter Berücksichtigung der Auswirkungen der COVID-19-Krise immer weniger realistisch.

Nachfolgende Themen wurden unter anderem diskutiert und bearbeitet:
- Vorschlag der Europäischen Kommission für eine Verordnung über besondere Bestimmungen für das aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sowie aus Finanzierungsinstrumenten für das auswärtige Handeln unterstützte Ziel „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ (Interreg) für die Förderperiode 2021-2027
- Die Interventionslogik (Programmziele, Arten von Maßnahmen, Zielgruppen usw.),
- Das Verwaltungs- und Kontrollsystem (Informatiksystem und Verwaltungssoftware, Förderfähigkeit der Ausgaben, Prozeduren zur Projekteinreichung, Aufgaben des Gemeinsamen Sekretariats und der Kontaktstellen)
- Border orientation paper der DG Regio
- Sozioökonomische Analyse & Befragung zu den thematischen Prioritäten

Eine sozio-ökonomische Analyse wurde 2019 durch ein externes Büro durchgeführt. Die Ergebnisse wurden Ende des Jahres präsentiert und sollen als Grundlage für die Festlegung der Programmstrategie, deren Grundzüge und politischen Ziele dienen. Außerdem wurde eine erste öffentliche Konsultation durchgeführt, mit dem Ziel, die Stärken, Schwächen und Perspektiven für eine Verbesserung der grenzüberschreitenden Governance in der Großregion zu untersuchen.

<u>In der Euregio Maas-Rhein</u>
Ähnlich wie im Vorjahr, stand auch das Jahr 2019 im Zeichen der Projektumsetzung und der Genehmigung neuer Projekte im Rahmen des fünften Aufrufs. Knapp 16,3 Millionen EUR an EFRE Mitteln konnten für neue Projekte im Rahmen des fünften Projektaufrufs gebunden werden.

Der Begleitausschuss, der im Jahr 2019 zwei Mal zusammenkam (+ zwei vorbereitende Sitzungen) und vier Mal im Rahmen eines Umlaufverfahrens konsultiert wurde, setzte sich insbesondere mit folgenden Schwerpunkten auseinander:
- Sachstand des Programmfortschritts, insbesondere hinsichtlich N+3 und der Indikatoren

- Projektauswahl im Rahmen des fünften Projektaufrufes
- Große Änderungsanträge von genehmigten Projekten
- Programmevaluierung: Stand Evaluierungsplan und Einsetzung einer Kerngruppe zur Evaluierung
- Jährlicher Durchführungsbericht 2018 und Prüfberichte der Auditbehörde
- Interreg Post 2020

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2019 lag auf der Vorbereitung der neuen Förderperiode 2021-2027. So wurde im Februar 2019 auf Initiative der Stichting Euregio Maas-Rhein der Anstoß zu den Gesprächen hinsichtlich eines neuen Interreg VI Programms in der Euregio Maas-Rhein gegeben. Im April 2019 übernahm die Verwaltungsbehörde des Interreg VA-Programms die Federführung und Koordination der Arbeiten. Die Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung eines neuen Förderprogramms kam im Jahr 2019 insgesamt fünf Mal zusammen und befasste sich vor allem mit nachfolgenden Themen:

- Programmprioritäten, Spezifische Zielen und Indikatoren
- Programmgebiet
- SWOT-Analyse
- Kleinprojektefonds

Darüber hinaus bildete eine am 24. Oktober 2019 in Maastricht organisierte öffentliche Konsultation mit allen interessierten Einrichtungen aus den Partnerregionen im Programmgebiet den offiziellen Startschuss für die Vorbereitung der neuen Interreg-Förderperiode 2021-2027. Ziel der Veranstaltung war es von den Stakeholdern auf dem Terrain in Erfahrung zu bringen, welche großen Änderungen sich in ihren Branchen für die kommenden Jahre abzeichnen, wo sie die Herausforderungen und Chancen in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sehen und wie Interreg sie in ihren Vorhaben unterstützen kann. Etwa 190 Personen nahmen an der Konsultation teil.

7.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

<u>Außenbeziehungen</u>
2019 fanden zahlreiche Gespräche mit Ministern, Staatssekretären, Kommunalpolitikern und Botschaftern statt. Auch die Arbeit in den grenzüberschreitenden und internationalen Organisationen, in denen die Deutschsprachigen Gemeinschaft vertreten ist – zum Beispiel der Ausschuss der Regionen der Europäischen Union, der Kongress der Gemeinden und Regionen des Europarates oder die Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen – bildete einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt der Außenbeziehungen der Gemeinschaft im vergangenen Jahr. Mit anderen Regionen, darunter Thüringen, Sachsen-Anhalt, Nordrhein-Westfalen, die StädteRegion Aachen, Luxemburg und das Saarland, fanden themenspezifisch intensive Austausche statt. Detaillierte Entwicklungen sind den Jahresberichten bezüglich der Aktivitäten der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Rahmen der Außenbeziehungen zu entnehmen.
Die Förderung von internationalen und interregionalen Projekten, die Ausgaben betreffend die innerbelgische Zusammenarbeit, die Ein- und Ausgaben im Rahmen der Durchführung der EU-Programme ESF und Interreg sowie die Beiträge an internationale Organisationen, der Zuschuss an das Zentrum für Ostbelgische

Geschichte und die Dotation des Wirtschafts- und Sozialrats können dem Finanzmonitor entnommen werden.

Europäischer Sozialfonds
Im Jahr 2019 wurden insgesamt elf Projekte durchgeführt:

19	*Eingliederungsweg Eifel II*	*dabei VoG*	*01.01.2018*	*31.12.2020*
20	*Training Center Baufach II*	*Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft*	*01.01.2018*	*31.12.2020*
21	*Sekretariat ist Trumpf*	*Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft*	*01.01.2018*	*31.12.2020*
22	*Vermittlung in Beschäftigung*	*Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben*	*01.01.2018*	*31.12.2020*
23	*FridA - Frauen in den Arbeitsmarkt II*	*Frauenliga VoG / Vie Feminine asbl*	*01.01.2018*	*31.12.2020*
24	*CAJ Cardijn-Work&Job*	*Christliche Arbeiterjugend (CAJ)*	*01.01.2018*	*31.12.2020*
25	*Jedem eine Chance geben*	*Kulturelle Aktion und Präsenz*	*01.01.2018*	*31.12.2020*
26	*Berufliche Integration durch Ausbildungsbegleitung in der Dualen Ausbildung II*	*Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes Eupen*	*01.01.2018*	*31.12.2020*
27	*IoT (Internet of things)*	*Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes Eupen*	*01.01.2018*	*31.12.2020*
28	*Fachkräftemangel: neuer praxisnaher Bachelor für die Jugend- und Sozialarbeit*	*Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft*	*01.01.2018*	*31.12.2020*
29	*Qualitätsverbesserung in der Begleitung - Sozialökonomie II*	*Beschützende Werkstätte Eupen und Umgebung VoG*	*abgebrochen*	
30	*Zukunftswege gestalten*	*Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft*	*01.07.2018*	*31.12.2020*

Hinzu kommt die Technische Hilfe, über die die externe Bewertung, Weiterbildungsmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit und die Verwaltung des ESF finanziert werden.

Die ESF-Projekte erreichten im Jahr 2019 etwa 1.094 Teilnehmer. Hinzu kommen Betriebe und Einrichtungen, die ebenfalls von ESF-Maßnahmen profitierten. Die Teilnehmeranzahl steigt somit zum Vorjahr (1.056 Teilnehmer) und erreicht den bisher höchsten jährlichen Wert seit Beginn der Förderperiode 2014-2020. Vorbehaltlich des Abschlusses der Belegkontrolle, belaufen sich die Gesamtkosten dieser Projekte im

Jahr 2019 auf 3.277.829,84 €, wovon 320.234,78 € durch private Einnahmen wie zum Beispiel Teilnehmerbeiträge oder Mittel aus den Sektorenfonds, 1.482.913,82 € durch öffentliche Mittel der Deutschsprachigen Gemeinschaft und 1.474.684,95 € durch EU-Mittel bestritten wurden.

Interreg
In der Großregion
Im Jahre 2019 haben die genehmigten Projekte ihre Arbeit fortgesetzt. Neue Projekte wurden im Rahmen des vierten Aufrufs genehmigt. Bei dem vierten Projektaufruf, der bereits 2018 startete, handelte es sich um einen thematischen Aufruf, der sich auf die spezifischen Ziele 1 (Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit und Erleichterung des Zugangs zum grenzübergreifenden Arbeitsmarkt) und 2 (Schaffung eines verbesserten Angebots im Bereich der nachhaltigen Mobilität, um die Mobilität der Grenzgänger und Auszubildenden zu erleichtern) der Prioritätsachse 1 konzentrierte. Es wurden insgesamt 4 Projekte eingereicht, sowie ein Projekt, welches noch vom 2. Projektaufruf zurückgestellt war. 3 Projektanträge konnten überzeugen und wurden durch den Lenkungsausschuss genehmigt. Allerdings ist an keinem der 5 Projekte ein ostbelgischer Projektpartner beteiligt
Insgesamt wurden im Rahmen von vier Projektaufrufen damit 62 Anträge gutgeheißen. Unter diesen 62 Projekten, die eine Förderung durch EFRE-Gelder erhalten, befinden sich aktuell auch 7 Projekte mit ostbelgischen operativen Projektpartnern:

Projekttitel	**Projektpartner aus Ostbelgien**	**Gesamtbudget des ostbelgischen Partners**	**Kofinanzierung der DG**	**EFRE-Förderung des ostbelgischen Partners**
Energiewaben GR	MDG (FB Stand)	64.140,00€	25.656,00€	38.484,00€
	Courant d'Air	192.010,50€		115.206,30€
	Cociter	213.905,20€		128.343,12€
Bérénice	Chudoscnik Sunergia	340.583,00€	60.000,00€	192.349,80€
SESAM'GR	ZAWM St. Vith	76.110,00€	30.444,00€	45.666,00€
Perséphone	Agra Ost	516.230,00€	51.623,00€	309.738,00€
Task Force Grenzgänger 2.0	MDG (FB Besch)	206.898,00€	82.759,20€	124.138,80€
Digitales Tourismusmarketing	Tourismusagentur Ostbelgien	50.000,00€	36.000,00€	30.000,00€
Smart Energy 4.4	ZAWM Eupen	654.415,00€	261.766,00€	392.649,00€

Darüber hinaus sind an 3 weiteren Projekten ostbelgische Projektpartner ohne Budget beteiligt. Hierbei handelt es sich um:

Projekttitel	**Projektpartner aus Ostbelgien**
Pierre sèche	MDG (FB KuJ)
Eur&Qua	MDG (FB Jugendhilfe)
Land of Memory	Tourismusagentur Ostbelgien

Ferner wurde im Jahr 2019 ein fünfter, fortlaufender Projektaufruf eröffnet, der für alle Prioritätsachsen und spezifischen Ziele geöffnet war. Insgesamt wurden 24

Projektskizzen eingereicht. Zur Prüfung und Genehmigung der Projekte, wurden diese je nach Einreichungsdatum in zwei Wellen aufgeteilt. Ende 2019 erhielten zwei der sechs förderfähigen Projektskizzen der 1. Welle ein „Go" zur Einreichung eines Langantrags.

In der Euregio Maas-Rhein

Es sind die Projekte, die dem Programm Form und Inhalt geben. Nachdem 2016 -2018 im Rahmen von vier Aufrufen 37 Projekte genehmigt worden waren, genehmigte der Begleitausschuss am 20. November 2019 6 weitere Projekte von insgesamt 15 Anträgen, die zum 11. Juni 2019 im Rahmen des formellen Auswahl- und Genehmigungsverfahrens für den fünften Aufruf eingereicht worden waren. Mit diesen Projektgenehmigungen wurden weitere 14,8 Mio. EUR an EFRE-Mitteln gebunden.

Insgesamt wurden damit im Rahmen von 5 Projektaufrufen im Interreg V-A Programm Euregio Maas-Rhein bis dato 43 Projekte genehmigt und EFRE-Mittel in Höhe von insgesamt 72,75 Millionen EUR gebunden.

Die Mittelbindung verteilt sich wie folgt auf die unterschiedlichen Prioritätsachsen:

Prioritätsachse	*Zur Verfügung stehender EFRE-Betrag*	*Anzahl genehmigte Projekte*	*Gebundene EFRE-Mittel*
Innovation2020	*33.000.000 €*	*14*	*32.300.955,45 €*
Wirtschaft2020	*20.000.000 €*	*7*	*10.956.010,75 €*
Soziale Inklusion & Bildung	*19.440.250 €*	*9*	*10.701.666,96 €*
Territoriale Entwicklung	*17.800.000 €*	*13*	*18.791.868,26 €*
TOTAL	*90.240.250 €*	*43*	*72.750.501,42 €*

Bei 15 der 43 Projekte ist auch ein ostbelgischer Partner beteiligt:

Projekt	**Ostbelgischer Partner**	**Laufzeit**[1]	**Projektbudget ostbelgischer Partner (in EUR)**[2]	**Genehmigte (maximale) EFRE Förderung für den ostbelgischen Partner (in EUR)**
IMPACT (Achse 2)	Chudoscnik Sunergia	01.01.2016 – 31.12.2019	285.986,13	142.993,06
Euprevent Senior Friendly Community (Achse 3)	Dienststelle für Selbst-bestimmtes Leben	01.09.2016 – 31.12.2019	154.133,97	77.066,98
Early Tech (Achse 2)	Wirtschafts-förderungs-gesellschaft	01.06.2016 – 31.12.2019	218.025,00	109.012,50
Garage 4.0 (Achse 3)	ZAWM Eupen (Leadpartner)	1.1.2017 - 31.03.2021	597.049,35	298.524,67
MOBI (Mobile Organisa-tion, Begleitung und Intervention) (Achse 3)	Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben (Leadpartner)	1.7.2017 – 31.12.2020	697.550,49	348.775,24
EMR Start Up (Achse 2)	Wirtschafts-förderungs-gesellschaft	01.02.2018 – 31.01.2021 [3]	488.768,82	224.247,13
ECON (EMR Connect) (Achse 4)	Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft	01.10.2017 – 30.09.2020	123.527,75	61.763,87
EURfriends (Achse 3)	Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft	01.01.2017 - 30.06.2021	313.651,99	156.825,99
N-Power (Achse 3)	Stadt Eupen	01.01.2018 – 30.06.2021	362.605,68	177.459,21

[1] Die Laufzeit beträgt in der Regel drei Jahre. Projekte können mittels eines entsprechenden Antrags und Genehmigung durch das Programm verlängert werden. Insbesondere aufgrund der COVID-19 Situation hat das Programm den Projekten darüber hinaus die Möglichkeit einer sechs-monatigen Verlängerung bei gleichbleibendem Budget angeboten. Die hier oben angegebene Laufzeit kann sich daher im Laufe des Projekts ändern und entspricht den zum 23. Juli 2020 im elektronischen Monitoring-System angegebenen Laufzeiten.

[2] Sowohl das Gesamtbudget pro Projektpartner als auch der genehmigte EFRE-Betrag pro Partner können während der Projektlaufzeit ändern, wenn die Projektpartner einen entsprechenden Antrag beim Programm einreichen, der vom Begleitausschuss gutgeheißen wird. Der hier oben angegebenen Beträge entsprechen den zum 23. Juli 2020 im elektronischen Monitoring-System angegebenen Laufzeiten.

[3] Das Projekt musste zum 31. Juli 2019 frühzeitig beendet werden, aufgrund der Tatsache, dass vier der insgesamt acht Projektpartner, darunter der Leadpartner, ihren Rückzug aus dem Projekt mitgeteilt hatten.

Projekt	**Ostbelgischer Partner**	**Laufzeit**[1]	**Projektbudget ostbelgischer Partner (in EUR)**[2]	**Genehmigte (maximale) EFRE Förderung für den ostbelgischen Partner (in EUR)**
RANDO-M (Achse 4)	Tourismusagentur Ostbelgien (Leadpartner)	01.09.2018 – 31.08.2021	795.861,62	397.930,81
YouRegion (Achse 4)	Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft Stichting Euregio Maas-Rhein (Leadpartner)	01.06.2018 – 31.05.2021	201.671,12	100.835,56
EMR EYES (Achse 4)	Kaleido	01.06.2018 – 31.05.2021	64.999,66	32.499,83
euPrevent Social Norm Approaches (Achse 3)	Arbeitsgemeinschaft für Suchtvorbeugung und Lebens VoG	01.09.2018 – 31.08.2021	177.247,50	88.623,75
Wohnmonitor EMR (Achse 4)	Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft	01.05.2018 – 31.10.2021	191.432,27	95.716,13
DigitsMe	Industrie- und Handelskammer Eupen-Malmedy-Sankt-Vith	01.01.2020 – 31.12.2022	157.654,26	78.827,13

Für die Umsetzung der Projekte können ostbelgische Organisationen eine Förderung in Höhe von bis zu 50% der bei ihnen entstehenden und förderfähigen Projektgesamtausgaben durch den EFRE erhalten. Darüber hinaus kann die Regierung für ostbelgische Partner in Interreg-Projekten eine Ko-finanzierung von bis zu 50 % gewähren. Da diese Kofinanzierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in den meisten Fällen über die Haushaltsprogramme der entsprechenden Organisationsbereiche oder über Eigenmittel der Projektpartner erfolgt, haben sie keinen direkten Einfluss auf den hier beschriebenen Organisationsbereich.

Auch im Jahr 2019 wurden die Projektpartner bei der Erstellung und Einreichung ihrer Partnerberichte (inkl. Mittelabrufe) und Projektberichte (inkl. Zahlungsabrufe) eng durch die Regionalen Antennen und das Gemeinsame Sekretariat des Interreg V-A Programms begleitet. Die ersten Projekte sind im Jahr 2019 ausgelaufen, womit der Festlegung der Prozedur im Rahmen von Projektabschlüssen ein weiteres wichtiges Augenmerk galt.

2019 genehmigte die Versammlung des EVTZ Euregio Maas-Rhein weitere People to People (P2P) Projekte im Rahmen des dritten Projektaufrufs. Über P2P werden grenzüberschreitende Aktivitäten gefördert, in denen Begegnung und Austausch zwischen Bürgern, Vereinen, Besuchern und öffentlichen Einrichtungen zentral stehen und die zu einer stärkeren Bindung mit der Euregio beitragen. Insgesamt stehen

470.164,31 EUR EFRE-Gelder für Maßnahmen in den folgenden Bereichen zur Verfügung: Sport & Kultur, Arbeitsmarkt, Bildung & Jugend, Kommunikation & Marketing, Bürgerbeteiligung & öffentliche Dienstleistungen. Im Rahmen der drei ersten Aufrufe wurden insgesamt22 P2P-Projektanträge genehmigt und EFRE-Mittel in Höhe von 444.672,17 EUR gebunden. Ferner legte die Versammlung des EVTZ Euregio Maas-Rhein im Oktober 2019 die Rahmenbedingungen und das Zeitschema für einen vierten, thematischen Aufruf zur Einreichung von P2P Projekten innerhalb des Bereichs Kommunikation & Marketing.

7.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In diesem Programm wurden keine Investitionen getätigt.

7.3 LAUFENDES JAHR 2020

7.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Außenbeziehungen
2020 wurden bereits mehrere Zustimmungsdekrete zu internationalen Verträgen vorbereitet und verabschiedet. Im Frühjahr 2020 genehmigte die Regierung den Jahresbericht 2018-2019 über ihre Initiativen und Projekte in Sachen Außenbeziehungen. Im Zuge eines im September angetretenen langfristigen Urlaubs aus persönlichen Gründen der Fachbereichsleitung wurden die Arbeitsbereiche des Fachbereichs umstrukturiert und z. T. inhaltlich und personell in anderen Fachbereichen angesiedelt. Der Bereich Regionalgeschichte wurde in den Fachbereich Kultur und Jugend übertragen, die EU-Programme ESF und Interreg in den Fachbereich Standortentwicklung. Da die Änderungen im laufenden Haushaltsjahr vorgenommen wurden, wird die Anpassung der Haushaltsstruktur erst mit der Planung für das Haushaltsjahr 2021 vorgenommen (siehe Haushalt 2021, Formale Entwicklungen).

Europäischer Sozialfonds
Im 1. Halbjahr 2020 fand aufgrund der staatlichen COVID-19 Dringlichkeitsmaßnahmen kein Begleitausschuss statt. Im Februar und Juli 2020 wurden jedoch zwei schriftliche Beschlussverfahren durchgeführt.

Die Verwaltungsbehörde hat im Februar 2020 einen Antrag zur Änderung des Operationellen Programmes eingereicht, welcher durch den Begleitausschuss und durch die EU-Kommission genehmigt wurde. Der Änderungsantrag wurde aufgrund der Leistungsüberprüfung des Operationellen Programms gestellt, die im Jahr 2019 durchgeführt wurde. Im Rahmen dieser Leistungsüberprüfung wurde festgestellt, dass das Etappenziel der Teilnehmerzahlen in der Prioritätsachse 1 (Beschäftigung) nicht erreicht werden konnte. Im Rahmen dieser Programmänderung wurden die leistungsgebundene Reserve der Prioritätsachse 1 (Beschäftigung) zu 50% auf die Prioritätsachse 2 (Soziale Integration) und zu 50% auf die Prioritätsachse 3 (Bildung) verschoben.

Die Verwaltungsbehörde hat im August 2020 einen weiteren Antrag zur Änderung des Operationellen Programmes eingereicht, welcher durch den Begleitausschuss genehmigt wurde. Die Entscheidung der EU-Kommission ist bis dato ausstehend. Der Änderungsantrag wurde aufgrund der EU-Investitionsinitiative zur Bewältigung der COVID-19 Pandemie gestellt. Im Rahmen dieser Programmänderung wird folglich eine fünfte Prioritätsachse zur Sicherung der beruflichen und sozialen Teilhabe während der COVID-19 Pandemie eingeführt. Hierzu wurde ein Teil der finanziellen Zuweisungen der Prioritätsachsen 1 (Beschäftigung), 2 (Soziale Integration) und 3 (Bildung) in die neue Prioritätsachse 5 (EU-Investitionsinitiative (COVID-19)) verschoben. Der nächste Begleitausschuss ist für November 2020 geplant.

Im Mai 2018 hat die EU-Kommission einen Vorschlag für eine neue Verordnung für den Europäischen Sozialfonds für die Förderperiode 2021-2027 vorgelegt. Somit hat die Verwaltungsbehörde Ende 2018 / Anfang 2019 die Programmierung des Operationellen Programmes des Europäischen Sozialfonds 2021-2027 für die Deutschsprachige Gemeinschaft begonnen. Die Programmierung erstreckt sich durch verschiedenste Phasen (Bedarfsanalyse und -ermittlung, Definition und Auswahl von Prioritäten, Zuweisung von Finanzmitteln, Definition von programmspezifischen Indikatoren, Umsetzung der bereichsübergreifenden Indikatoren, Entwurf Operationelles Programm), in denen relevante Partner (Behörde, Wirtschafts- und Sozialpartner, Vertreter der Zivilgesellschaft) aus den Bereichen Beschäftigung, Soziale Integration, Bildung und Gesundheit kontinuierlich eingebunden werden.

<u>Interreg</u>
<u>In der Großregion</u>
2020 steht vor allem im Zeichen der Genehmigung von Mikroprojekten und den Vorbereitungen für die nächste Förderperiode. Neue Projekte werden im Oktober 2020 (2. Welle des fünften Projektaufrufs) durch den Lenkungsausschuss des Programms genehmigt.

Im Juli ist der Lenkungsausschuss einmal zusammengekommen, um die Projekte der 1. Welle des fünften Projektaufrufs zu genehmigen. Vier Projekte, davon auch das Projekt CinEuro an dem sich das MDG (FB Sport) als strategischer Projektpartner beteiligt, wurden genehmigt.

Für die Mikroprojekte hat im ersten Halbjahr 2020 ein erster Aufruf zur Einreichung von Projekten stattgefunden. Insgesamt wurden 42 Anträge eingereicht. Die eingereichten Anträge wurden von der Referentin für Mikroprojekte auf Vollständigkeit und Zulässigkeit geprüft. Am Ende dieser Analyse wurden 24 Mikroprojekte als zulässig erachtet. Die als zulässig erachteten 24 Anträge werden bis Mitte Oktober 2020 auf der Grundlage der für die Mikroprojekte festgelegten Auswahlkriterien geprüft. Die zulässigen Anträge werden dem Lenkungsausschuss bei einer Sitzung, die in der Woche vom 19. Oktober 2020 einberufen wird, zur Genehmigung vorgelegt. Die Mikroprojekte, deren Aktionen nach dem 1. Oktober 2020 beginnen und vor Entscheidung des Lenkungsausschusses oder bis Ende Dezember 2020 beendet wären, bekommen die Möglichkeit einen veränderten Zeitplan für die Durchführung ihrer Aktionen beim Gemeinsamen Sekretariat einzureichen. Der zweite Aufruf läuft vom 19. Oktober bis zum 27. November 2020.

Der Begleitausschuss ist im laufenden Jahr einmal zusammengekommen und hat u.a. den finanziellen Stand der Programmumsetzung und den Stand der Dinge hinsichtlich

der Indikatoren thematisiert, den Jahresabschluss 2019 des gemeinsamen Budgets Technische Hilfe beschlossen und die Entscheidung über den zweiten Mikroprojektaufruf getroffen.

Die technische Arbeitsgruppe hat sich im ersten Halbjahr insbesondere mit folgenden Themen befasst:

- Auswirkungen der Covid19-Krise auf die Projekte
- Auswirkungen der Covid19-Krise auf die Jahresveranstaltung des Programms
- Feedback zu den EFRE-Anträgen „Mikroprojekte", die im ersten Aufruf eingereicht wurden, und Auswirkungen für den 2. Mikroprojektaufruf

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der weiteren Ausarbeitung eines neuen Interreg VI Programms für die Großregion. Die Arbeitsgruppe hat im laufenden Jahr sechs Mal getagt und sich beispielsweise intensiv mit folgenden Fragen befasst:

- Verfahren zur Einreichung, Prüfung und Verwaltung der Projekte
- Förderfähigkeit der Kosten unter Verwendung vereinfachter Kostenoptionen
- Thematische Ausrichtung des zukünftigen Kooperationsprogramms
- Lastenheft zur Erstellung des Kooperationsprogramms

<u>In der Euregio Maas-Rhein</u>

In der Euregio Maas-Rhein steht das laufende Jahr weiter im Zeichen der Projektumsetzung und der Abwicklung von weiteren Projektabschlüssen. Darüber hinaus hat der Begleitausschuss des Programms im Februar 2020 die Rahmenbedingungen für einen sechsten Aufruf zur Einreichung von grenzüberschreitenden Projekten beschlossen. Im Rahmen dieses Aufrufs stehen rund 20 Millionen EUR EFRE-Mittel zur Verfügung. Definitive Projektanträge müssen bis zum 2. November 2020 beim Programm eingereicht werden. Der Begleitausschuss wird Anfang 2021 über die Anträge im Rahmen dieses Aufrufs entscheiden. Alle genehmigten Projekte sollen zum 1. März 2021 an den Start gehen und haben eine maximale Laufzeit von 2,5 Jahren.

Im ersten Halbjahr 2020 ist der Begleitausschuss bereits drei Mal zusammengekommen (+ zwei vorbereitende Sitzungen) und zwei Mal im Rahmen eines Umlaufverfahrens konsultiert worden. Dabei hat er sich insbesondere mit nachfolgenden Themen befasst:

- Festlegung der Rahmenbedingungen für den sechsten Aufruf zur Einreichung von Interreg Projekten
- Die Auswirkungen der COVID-19 Krise auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die Auswahl von Projekten im Rahmen des COVID-19 spezifischen Aufrufs
- Weitere Vereinfachung von Prozessen insbesondere für Begünstigte von EFRE-Mitteln (z.B. Änderungen im Kostenkatalog, Einführung einer neuen Flexibilitätsregel für Projektänderungen)
- Stand des Programmfortschritts (insbes. Evaluierungsplan, Indikatoren und Leistungsrahmen, N+3)
- Große Änderungsanträge von Projekten
- Kommunikationsplan 2020
- Interreg Post 2020

Die COVID-19 Krise hat auch Auswirkungen auf die Umsetzung von Interreg-Projekten. Mehrere Maßnahmen wurden daher durch die Programmpartner ergriffen. So wurde laufenden Projekten die Möglichkeit einer Laufzeitverlängerung von sechs Monaten geboten, um Verzögerungen in der Projektumsetzung auffangen zu können.

Ferner wurde die Einreichung von Projektentwürfen im Rahmen des sechsten Aufrufs zeitlich nach hinten verschoben (Einreichung von Projektentwürfen bis zum 14. September statt bis zum 4. Mai 2020 wie ursprünglich geplant) und die inhaltliche Ausrichtung dahingehend angepasst, dass neben Projekten zur Unterstützung der nachhaltigen Nutzung von Ressourcen im KMU-Sektor auch Projekte zur Unterstützung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU, die besonders von der Corona-Krise getroffen wurden, im Rahmen der Krisenbewältigung schwerpunktmäßig gefördert werden sollen (Prioritätsachse 2). Das zweite Halbjahr 2020 wird demnach im Zeichen der weiteren Projektausarbeitung und -entwicklung stehen.

Außerdem wurde kurzfristig ein zusätzlicher Aufruf zur Einreichung von Projekten organisiert, um die akuten Bedürfnisse in der Krisenbewältigung in der Grenzregion zu unterstützen, nachdem die EU-Kommission den Weg für zusätzliche Maßnahmen im Rahmen der Corona Response Investment Initiative+ freigemacht hatte. Im Rahmen des Aufrufs konnten grenzüberschreitende Projekte in den Prioritätsachsen 1, 3 und 4 und in nachfolgenden Sektoren eingereicht werden: Gesundheit, öffentliche Sicherheit, öffentliche Sicherheitsdienste, öffentliches Verwaltungsmanagement, Sozialeinrichtungen. Am 3. Juli 2020 genehmigte der Begleitausschuss des Programms schlussendlich fünf Anträge für ein EFRE-Volumen in Höhe von 4,55 Millionen EUR.

Die Kerngruppe Evaluierung hat sich im 1. Halbjahr 2020 vor allem mit der inhaltlichen Ausrichtung einer externen Durchführungsevaluierung auseinandergesetzt. Ende Juni 2020 konnte ein entsprechender Auftrag erteilt werden. Schwerpunkte der externen Evaluierung sind der administrative Aufwand sowie die Prozeduren und Prozesse im Zusammenhang mit der Projektantragstellung und der Projektumsetzung bzw. Berichterstattung. Bis November 2020 sollen die Ergebnisse dieser Evaluierung vorliegen.

Ein weiterer Schwerpunkt im ersten Halbjahr 2020 galt selbstverständlich der weiteren Ausarbeitung eines neuen Operationellen Programms für die Förderperiode nach 2020. Die Arbeitsgruppe besprach in drei Sitzungen insbesondere die inhaltliche Ausrichtung des neuen Förderprogramms und die Einrichtung eines Mikroprojektefonds für die neue Förderperiode. Die Arbeiten werden im zweiten Halbjahr weiter intensiviert werden mit dem Ziel, im Herbst in eine weitere Konsultationsrunde mit Akteuren auf dem Terrain zu gehen und bis Ende 2020 einen ersten Entwurf für das Operationelle Programm 2021-2027 zur Genehmigung durch die Programmpartner vorlegen zu können. Bei der Redaktion des Operationellen Programms werden die Programmpartner und die Verwaltungsbehörde durch einen externen Dienstleister unterstützt.

7.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

<u>Außenbeziehungen</u>
Auch im laufenden Jahr fanden und finden zahlreiche Gespräche mit Ministern, Staatssekretären, Kommunalpolitikern und Botschaftern statt. Die Arbeit in den

grenzüberschreitenden und internationalen Organisationen, in denen die Deutschsprachige Gemeinschaft vertreten ist – zum Beispiel der Ausschuss der Regionen der Europäischen Union, der Kongress der Gemeinden und Regionen des Europarates oder die Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen –, bildet weiterhin einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt der Außenbeziehungen der Gemeinschaft.
Die Kooperationsabkommen mit innerbelgischen Partnern und anderen Regionen werden fortgesetzt. In der zweiten Jahreshälfte werden etwa die Evaluierung der Zusammenarbeit mit der Französischen Gemeinschaft und die Ausarbeitung eines anknüpfenden mehrjährigen Kooperationsprogramms vorbereitet.
Die Vertretungen in Brüssel und Berlin sind weiterhin wichtige Außenposten für die Politikgestaltung der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Durch ihre Kontaktnetzwerke können Beziehungen zu Einrichtungen oder Personen geknüpft werden, die zur Gestaltung der Zuständigkeiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft beitragen. Zu Beginn des Jahres konnten erfolgreiche Termine mit den Ministerpräsidenten des Saarlands, Thüringens und Sachsen-Anhalts durchgeführt werden. Darüber hinaus hat ein durch die Brüsseler Vertretung in Kooperation mit dem Senat organisierter Festakt anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Ostbelgien“ zur nationalen und internationalen Sichtbarkeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft beigetragen.
Im Zuge der COVID19-Pandemie und der zu ihrer Eindämmung getroffenen Maßnahmen konnten wichtige Verbindungen zur deutschen Bundesebene und zu regionalen Akteuren aufgebaut werden, wodurch die negativen Auswirkungen der Grenzschließungen zumindest auf ein Minimum reduziert werden konnten. Auch zahlreiche Beispiele bzgl. des Umgangs anderer Regionen mit der weltweiten Pandemie haben die Entscheidungen hinsichtlich der in Ostbelgien aber auch auf gesamtbelgischer Ebene getroffenen Maßnahmen beeinflusst.
Weitere Aktivitäten in Sachen Außenbeziehungen sind dem Jahresbericht zu entnehmen, den die Regierung dem Parlament jährlich übermittelt.
Die Förderung von internationalen und interregionalen Projekten, die Ausgaben betreffend die innerbelgische Zusammenarbeit, die Ein- und Ausgaben im Rahmen der Durchführung der EU-Programme ESF und Interreg sowie die Beiträge an internationale Organisationen, der Zuschuss an das Zentrum für Ostbelgische Geschichte und die Dotation des Wirtschafts- und Sozialrats können dem Finanzmonitor entnommen werden.
Im Wechsel mit den anderen Gemeinschaften zahlt die Deutschsprachige Gemeinschaft alle drei Jahre einen Zuschuss an die Vereinigung Internationaler Musikwettbewerb Königin Elisabeth von Belgien. Die Zahlung i. H. v. 12.500 EUR erfolgt im Jahr 2020. Die nächste Zahlung steht entsprechend für das Jahr 2023 bevor.

<u>Europäischer Sozialfonds</u>
28 Projekte für die Programmperiode wurden bisher bewilligt:

Jahr	Anträge	Genehmigt	Abgelehnt	Kommentar
2014	15	12	3	Laufzeit ab 1. Januar 2015
2015	1	1		Laufzeit ab 1. Januar 2016
2016	2	2		Laufzeit ab 1. Januar 2017
2017	11	11		Laufzeit ab 1. Januar 2018
2018	1	1		Laufzeit ab 1. Juli 2018
2019	1	1		Laufzeit ab 1. Januar 2020

Im Jahr 2020 werden die Durchführungen und Abrechnungen der Projekte von 2019 bearbeitet. Ende 2020 wird ein entsprechender Zahlungsantrag bei der EU-Kommission eingereicht.

Interreg
In der Großregion
Das Jahr 2020 steht auch im Zeichen der Umsetzung und Weiterführung der genehmigten Projekte. In der Regel haben die Projekte eine Laufzeit von drei Jahren. Jedes Projekt muss einmal im Jahr einen Projektbegleitausschuss abhalten. Ostbelgische Projektpartner reichen kontinuierlich Mittelabrufe ein, die von der First Level Kontrolle im Ministerium geprüft werden, bevor die EFRE-Gelder ausbezahlt werden.

Nachdem bei der Go - No Go Sitzung im Dezember und Februar insgesamt 11 der 24 für zulässig erklärten Projektskizzen ein „Go" erhalten hatten, reichten 16 Projekte einen Langantrag beim Programm ein. Vier für die 1. Welle und 12 für die 2. Welle. Im Juli ist der Lenkungsausschuss bereits einmal zusammengekommen, um die Projekte der 1. Welle des fünften Projektaufrufs zu genehmigen. Vier Projekte, davon auch das Projekt CinEuro an dem sich das MDG (FB Sport) als strategischer Projektpartner beteiligt, wurden genehmigt.
Der Lenkungsausschuss wird im Oktober über die Anträge der 2. Welle entscheiden.

In der Euregio Maas-Rhein

Genehmigte Projekte werden auch im laufenden Jahr weiter umgesetzt. Begünstigte berichten in regelmäßigen Abständen im Rahmen der Partner- und Projektberichte über den Stand ihrer Arbeiten. Andere Projekte werden abgeschlossen. In all diesen Phasen der Projektabwicklung werden die Begünstigten unterstützt durch die Regionalen Antennen und das Gemeinsame Sekretariat.

Wie oben beschrieben fand im ersten Halbjahr 2020 als Reaktion auf die COVID-19 Krise ein zusätzlicher Aufruf zur Einreichung von Projekten statt, um die akuten Bedürfnisse in der Krisenbewältigung in der Grenzregion zu unterstützen. Im Rahmen des Aufrufs konnten grenzüberschreitende Projekte in nachfolgenden Sektoren eingereicht werden: Gesundheit, öffentliche Sicherheit, öffentliche Sicherheitsdienste, öffentliches Verwaltungsmanagement, Sozialeinrichtungen. Die Projekte mussten einen grenzüberschreitenden Charakter und einen klaren Bezug zum COVID-19-Ausbruch aufweisen. Die Kofinanzierungsrate für Begünstigte liegt bei 90% der förderfähigen Kosten und die Auszahlung erfolgt auf Basis von Pauschalen. Die Projektdauer ist grundsätzlich ein Jahr und kann einmalig um maximal sechs Monate verlängert werden.

Bis zum Stichtag am 8. Juni 2020 wurden im Rahmen eines vereinfachten Antragsverfahrens 14 Projektanträge über das elektronische Monitoringsystem des Programms eingereicht. Mit diesen 14 Anträgen wurden insgesamt EFRE Mittel in Höhe von 10,07 Mio. EUR im Rahmen dieses spezifischen COVID-19 Aufrufs beantragt. Diese Anträge wurden vom Gemeinsamen Sekretariat/der Verwaltungsbehörde des Programms und den Programmpartnern evaluiert und in einer Sitzung des Begleitausschusses des Programms am 3. Juli 2020 besprochen. Schlussendlich wurden am 3. Juli 2020 fünf Anträge für ein EFRE-Volumen in Höhe

von 4.553.444,16 Millionen EUR durch den Begleitausschuss des Interreg VA-Programms genehmigt.

In drei der fünf genehmigten Projekte ist ein ostbelgischer Partner beteiligt.

Projekt	Ostbelgischer Partner	Laufzeit	Projektbudget[4] (in EUR)	Genehmigte maximale EFRE-Förderung (in EUR)
PANDEMRIC (Achse 4)	Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft	01.03.2020 – 28.02.2021	1.688.627,90	1.519.765,11
euPrevent COVID-19 (Achse 4)	Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft (assoziierter Partner)	01.08.2020 – 31.07.2021	955.703	860.132,70
CORESIL (Achse 3)	Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben	01.09.2020 – 31.08.2021	442.341,50	398.107,35

Ferner steht das laufende Jahr im Zeichen der Entwicklung neuer Projekte im Rahmen des sechsten Projektaufrufs. Nachdem der Begleitausschuss des Interreg VA-Programms im Februar 2020 die Rahmenbedingungen festgelegt hatte, wurden diese in Folge der COVID-19 Krise im April 2020 nochmals angepasst.
Im Rahmen des sechsten Aufrufs steht insgesamt ein EFRE-Betrag in Höhe von 20.438.583 EUR zur Verfügung, der sich wie folgt über die Prioritätsachsen des Programms verteilt:

Prioritätsachse des Programms	Zur Verfügung stehender EFRE-Betrag (in EUR) und inhaltliche Ausrichtung
Achse 1 – Innovation2020	2.550.000 EUR wovon 1.400.000 EUR für ein reguläres Projekt im Bereich der Blockchain-Technologie und 1.150.000 EUR für ein Rahmenprojekt zum Spezifischen Ziel 1.1 Steigerung des Prozentsatzes KMU, die Innovationen einführen
Achse 2 – Wirtschaft2020	9.000.000 EUR wovon 6.000.000 EUR für reguläre Projekte zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU, insbesondere auch KMU, die von der COVID-19 Krise betroffen sind, sowie Projekte zur Steigerung des effizienten Umgangs mit Ressourcen im KMU-Sektor und 3.000.000 EUR für Rahmenprojektartige Initiativen im Rahmen des Ziels 2.2 Effizienter Umgang mit Ressourcen im KMU-Sektor

[4] Da die Auszahlung der EFRE-Mittel in diesem Aufruf auf Basis von Pauschalen im Zusammenhang mit der Umsetzung von lieferbaren Ergebnissen erfolgt, wird aus dem Antrag nicht zwangsläufig das genehmigte Budget pro Projektpartner ersichtlich.

Prioritätsachse des Programms	Zur Verfügung stehender EFRE-Betrag (in EUR) und inhaltliche Ausrichtung
Achse 3 – Soziale Inklusion und Bildung	8.738.583 EUR
Achse 4 – Territoriale Entwicklung	150.000 EUR für ein reguläres Projekt, welches das Ziel verfolgt, spezifische Indikatoren zur Überwachung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Programmgebiet zu definieren

Projektentwürfe können bis zum 14. September 2020 über das elektronische Monitoring-System eingereicht werden. Antragsteller erhalten in der Folge ein Feedback seitens des Programms zur Relevanz und Zweckmäßigkeit ihres Vorschlags für die Programmziele. Definitive Projektanträge müssen bis zum 2. November 2020 beim Programm eingereicht werden. Der Begleitausschuss wird im Februar 2021 auf der Grundlage der Empfehlungen der Beratungsgruppe, in der alle Programmpartner vertreten sind, über die Anträge entscheiden.

Im Rahmen des P2P-Projekts, welches vom EVTZ Euregio Maas-Rhein verwaltet wird, hat es im ersten Halbjahr 2020 einen vierten thematischen Projektaufruf im Bereich Kommunikation & Marketing gegeben. Insgesamt wurden bis zum 14. Februar 2020 vier Anträge beim EVTZ EMR eingereicht, wovon zwei für nicht zulässig erklärt werden mussten. Letztlich wurde im Juli 2020 ein Antrag durch die Versammlung genehmigt, womit weitere EFRE Mittel in Höhe von 34.132,50 EUR gebunden werden konnten.
In 10 der insgesamt 23 genehmigten Projekte ist auch ein ostbelgischer Partner direkt beteiligt.

7.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In diesem Programm wurden keine Investitionen getätigt.

7.4 HAUSHALT 2021

7.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

<u>Außenbeziehungen</u>
Für das Jahr 2021 sind – abgesehen von der absehbaren Zustimmung zu internationalen Verträgen – derzeit keine Änderungen bestehender Dekrete, Erlasse oder sonstiger Regelungen geplant. Aufgrund der oben beschriebenen strukturellen Änderung der Aufgabenbereiche und personellen Zusammenstellung des Fachbereichs Außenbeziehungen, wird der Haushalt 2021 entsprechend der inhaltlichen Zuständigkeit folgendermaßen geändert: Aus dem PR 13 des OB 20 werden der EWK 33.12 „Zuschüsse im Bereich der Regionalgeschichte“ in den OB 40 sowie die EWK 33.10 „Zuschüsse im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung 2014-2020“, 33.11 „Zuschüsse im Rahmen ESF 2014-2020“, 35.30 „Beiträge an die Euregio Maas-Rhein“ und 35.31 „Beiträge an die Großregion“ sowie die betroffenen Funktionsbereiche des EWK 12.11 in das PR 15 des OB 20 übertragen.
Die Außenbeziehungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft sollen künftig überwiegend von Brüssel aus gestaltet werden, da die wichtigsten Kontaktnetzwerke

und die Verbindungen zur EU dort angesiedelt sind. Daher wird die Vertretung ausgebaut, um die vollumfänglichen Leistungen im Rahmen der Außenbeziehungen erbringen zu können. Die Vertretung in Berlin bietet weiterhin in Kooperation mit der Wallonischen Region und der Föderation Wallonie Brüssel eine wichtige Verbindung zu deutschen und deutschsprachigen Partnern sowie ein Schaufenster Ostbelgiens im Ausland.

7.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Außenbeziehungen
2021 werden die laufenden Initiativen weitergeführt und neue ergriffen, um die Strategie der Außenbeziehungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft erfolgreich umzusetzen. Die jährlich stattfindenden Veranstaltungen, zu denen u. a. der Eifel-Ostbelgien-Abend in Berlin, das Sommerfest sowie der Empfang zum Tag der Deutschsprachigen Gemeinschaft in der Vertretung in Brüssel gehören, werden unter Vorbehalt der Bewältigung der COVID19-Pandemie geplant.
Darüber hinaus sollen in der laufenden Legislatur gemeinsame Regierungssitzungen, etwa mit dem Saarland, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Südtirol und den anderen belgischen Gliedstaaten durchgeführt werden. Die Planungen hierfür werden aufgrund der COVID19-Pandemie 2021 aufgenommen.
Perspektivisch werden weitere regelmäßige Treffen der Regierung und der Verwaltung der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit den entsprechenden Institutionen der anderer Regionen zur Zusammenarbeit auf zahlreichen Gebieten und somit zur Ausweitung des Dienstleistungsangebots der Deutschsprachigen Gemeinschaft beitragen. Die Ausarbeitung und Umsetzung von Kooperationsabkommen zielen in diesem Sinne auf eine für Bürger, Unternehmen und Einrichtungen Ostbelgiens mehrwertschaffende Zusammenarbeit ab. In dieser Hinsicht tragen die regelmäßigen Zusammenkünfte der Fachbereiche des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit den Verwaltungen aus den Partnerregionen dazu bei, eine kohärente und kontinuierliche Zusammenarbeit zu gewährleisten.
Die Förderung von internationalen und interregionalen Projekten, die Ausgaben betreffend die innerbelgische Zusammenarbeit sowie die Beiträge an internationale Organisationen und die Dotation des Wirtschafts- und Sozialrats können dem Finanzmonitor entnommen werden.

7.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In diesem Programm wurden keine Investitionen getätigt.

7.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

7.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Außenbeziehungen
Handlungsrahmen bleiben die Regierungserklärungen bzgl. der Außenbeziehungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft, das Regionale Entwicklungskonzept und die daraus hervorgegangenen und hervorgehenden Umsetzungspläne sowie die Strategie der

Außenbeziehungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft einerseits sowie die Entwicklungen auf EU-Ebene, im Rat, in der Kommission bzw. den relevanten Generaldirektionen, im Parlament und im Ausschuss der Regionen, andererseits.

7.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzepts

In der nachfolgenden Tabelle sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte der dritten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels

GESCHICHTE ERLEBEN - GEZIELTE VERMITTLUNG

Nr.		Status	Frist
AS 1	Erarbeitung und Veröffentlichung von Band 6 der Reihe Grenzerfahrungen	In Bearbeitung	2. HJ 2023
AS 2	Weiterentwicklung der Website www.geschichte.be	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 3	Webausstellung „100 Jahre Ostbelgien“ in Zusammenarbeit mit dem Luxembourg Centre for Contemporary and Digital History (C2DH)	In Bearbeitung	2. HJ 2020
AS 4	Jubiläumsaktivitäten „100 Jahre Ostbelgien“	In Bearbeitung	1. HJ 2021

GESCHICHTE ERLEBEN - KONTINUIERLICHE SICHERUNG

Nr.		Status	Frist
AS 1	Quellensicherung und -erschließung (schriftliche und audiovisuelle Dokumente) in Kooperation mit dem Staatsarchiv in Eupen	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 2	Filmische Zeitzeugensicherung	In Bearbeitung	1. HJ 2024

Umsetzung des Laufenden Arbeitsprogramms

Nachfolgend sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte des Laufenden Arbeitsprogramms 2019-2024 aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

Haushaltsposten: 20.13

LAP 2019-2024 - OB20PR13 - 16 - EDV-System für ESF-Projekte

Nr.		Status	Frist
AS 3	Ausarbeitung der Software durch den Auftragnehmer in Rücksprache mit der ESF-Verwaltungsbehörde	In Bearbeitung	15.02.2021
AS 4	Interne Implementierung des EDV-Systems	Nicht begonnen	15.02.2021
AS 5	Schulung der Projektträger	Nicht begonnen	15.02.2021
AS 6	Anwendung des EDV-Systems durch die Projektträger und ggf. Optimierung des Systems	Nicht begonnen	15.02.2021
AS 7	Anwendung des EDV-Systems im Rahmen des ESF-Programms 2021-2027	Nicht begonnen	02.07.2024

LAP 2019-2024 - OB20PR13 - 18 - Datenbank für den Fachbereich "Außenbeziehungen"

Nr.		Status	Frist
AS 1	Bedarfsanalyse und Softwarerecherche - Anbindung an die Projektdatenbank	Nicht begonnen	30.06.2022
AS 2	Schulung betroffener Mitarbeiter	Nicht begonnen	31.12.2022
AS 3	Einspeisung vorhandener Angaben in die Datenbank	Nicht begonnen	30.06.2023
AS 4	Fortlaufende Pflege der Datenbank durch den Fachbereich Außenbeziehungen	Nicht begonnen	31.12.2024

LAP 2019-2024 - OB30PR11 - 29 - Praxisnaher Bachelorstudiengang "Soziale Arbeit"

Nr.		Status	Frist
AS 1	Inhaltliche Konzeption des Bachelor-Studiengangs (Arbeitgeberbefragung, Erstellung Kompetenzprofil, Ausarbeitung einzelner Module, Ausarbeitung inhaltlicher und formaler Kriterien für Praktika)	In Bearbeitung	30.06.2021
AS 2	Formale Konzeption des Bachelorstudiengangs (Vorbereitung, Akkreditierung, Anpassung dekretale Grundlage, Festlegung Zugangsvoraussetzungen, Erstellung Personalprofile)	In Bearbeitung	31.12.2021
AS 3	Ausarbeitung einer Ausbildung für Praktikumsbetreuer (inhaltliche Ausarbeitung und Rekrutierung von Personal)	Nicht begonnen	31.12.2022

8 OB 20 PROGRAMM 14: LOKALE BEHÖRDEN

8.1 EINFÜHRUNG

8.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Zuständigkeiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Bereich der lokalen Behörden erstrecken sich auf drei Handlungsfelder:

- Gesetzgeberische Kompetenz: Diese erstreckt sich über die Gemeinden (Zusammensetzung, Organisation, Befugnis und Arbeitsweise; Wahlen und Kontrolle der Wahlausgaben; Disziplinarordnung der Bürgermeister; …), die ausschließlich aus Gemeinden des deutschen Sprachgebiets zusammengesetzten Interkommunalen, die Kirchenfabriken und die mit der Verwaltung des irdischen Vermögens der anerkannten Kulte beauftragten Einrichtungen sowie die Bestattungen und die Grabstätten.
- Finanzierung: Diese umfasst insbesondere die allgemeine Finanzierung der Gemeinden, d. h. den Gemeindefonds einschließlich des Sonderfonds für Sozialhilfe. Betroffen sind ebenfalls die bezuschussten Arbeiten, begrenzt auf Gemeinden, Kirchenfabriken und sonstige Rechtspersonen, die Immobilien verwalten, die zur Ausübung der anerkannten Kulte erforderlich sind, sowie auf Rechtspersonen, die Güter verwalten, die zur Ausübung der nicht-konfessionellen Sittenlehre erforderlich sind.
- Verwaltungsaufsicht: Diese erstreckt sich über die Gemeinden, die ÖSHZ, die Autonomen Gemeinderegien, die Kirchenfabriken und die mit der Verwaltung des irdischen Vermögens der anerkannten Kulte beauftragten Einrichtungen, die mehrgemeindlichen Polizeizonen, die ausschließlich aus Gemeinden des deutschen Sprachgebiets zusammengesetzten Interkommunalen sowie die Hilfeleistungszone.

8.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

- Dekret des Parlaments der Wallonischen Region vom 27. Mai 2004 über die Ausübung gewisser Befugnisse der Wallonischen Region im Bereich der untergeordneten Behörden durch die Deutschsprachige Gemeinschaft
- Dekret des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 1. Juni 2004 über die Ausübung gewisser Befugnisse der Wallonischen Region im Bereich der untergeordneten Behörden durch die Deutschsprachige Gemeinschaft
- Dekret vom 20. Dezember 2004 zur Regelung der gewöhnlichen Verwaltungsaufsicht über die Gemeinden des deutschen Sprachgebietes
- Dekret vom 19. Mai 2008 über die materielle Organisation und die Funktionsweise der anerkannten Kulte
- Dekret vom 15. Dezember 2008 über die Finanzierung der Gemeinden und öffentlichen Sozialhilfezentren durch die Deutschsprachige Gemeinschaft
- Dekret vom 14. Februar 2011 über Bestattungen und Grabstätten

- Kodex der Lokalen Demokratie und der Dezentralisierung (kodifiziert durch Erlass der Wallonischen Region vom 22. April 2004)
- Gemeindedekret vom 23. April 2018

8.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeit stattgefunden.

8.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Mittel dieses Haushaltsprogramms dienen dazu, die Aufsicht über die lokalen Behörden und die Finanzierung der Gemeinden gemäß den geltenden Bestimmungen zu gewährleisten.

Die Finanzierung der Gemeinden erfolgt über eine Dotation, die aus drei Teilen besteht:
- die eigentliche Gemeindedotation zur Finanzierung der allgemeinen Aufgaben der Gemeinden,
- eine Wegedotation,
- eine Dotation für die Basisförderung der Sport- und Kulturvereine, der öffentlichen Bibliotheken sowie der Verkehrsvereine.

Die Gemeindedotation setzt sich zusammen aus einer „Einnahmendotation“, die auf einer Kompensationsberechnung fußt, und einer „Ausgabendotation“ bestehend aus:
- einem Betrag für die Finanzierung der Basisaufgaben der Gemeinden;
- einem Betrag zum Ausgleich der Externalitäten, die mit der Zentralfunktion einer Gemeinde verbunden sind, sowie die Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse, die durch den urbanen Charakter einer Gemeinde anfallen;
- einem Betrag zum Ausgleich der spezifischen Bedürfnisse, die mit der Streuung der Bevölkerung einer Gemeinde verbunden sind;
- einem Betrag für die sozialen Aufgaben einer Gemeinde.

Die Wegedotation, die aus administrativen Gründen im Programm 03 des Organisationsbereiches 70 angesiedelt ist, dient dazu, die Investitionen in das Wegenetz über den Zeitraum einer Legislaturperiode der Gemeinderäte zu finanzieren. Diese betreffen Straßenbauarbeiten, Studien, Straßenmobiliar, Verkehrszeichen, Straßenbeleuchtung sowie Kanalisationsarbeiten, die nicht durch die SPGE getragen werden.

Die Dotation für die Basisförderung der Vereine ist eine zweckgebundene Pauschale, die die Gemeinden aufgrund eigener Kriterien unter den betroffenen Vereinen und Bibliotheken verteilen. Die Regierung hat die von den Gemeinden verabschiedeten Kriterien im Rahmen der gewöhnlichen Verwaltungsaufsicht im Hinblick auf deren Übereinstimmung mit dem Gesetz und dem Gemeinwohl überprüft und alle gutgeheißen.

Darüber hinaus sieht das laufende Zusammenarbeitsabkommen zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Provinz Lüttich und den neun Gemeinden des deutschen Sprachgebiets vom 14. Juli 2016 vor, dass die Provinz Lüttich der Deutschsprachigen Gemeinschaft ab 2016 ein jährliches Budget von 410.000 Euro zur Verfügung stellt, dessen Verwendung zugunsten der Gemeinden und in Konzertierung mit ihnen erfolgt. Dies wurde entsprechend vereinbart, „um auf optimale Weise zur Weiterentwicklung in den Bereichen Wirtschaft, Soziales, Kultur und Sicherheit in den neun deutschsprachigen Gemeinden beizutragen, im Rahmen einer integrierten Metropolvision des Provinzgebietes, und um den alltäglichen Anforderungen der administrativen Zweisprachigkeit in ihren Beziehungen mit der Bevölkerung gerecht zu werden".

Infolge der Verabschiedung des Dekrets vom 23. Januar 2017 zur Förderung des Tourismus und des Programmdekrets 2017 erhalten die Gemeinden schließlich einen Betrag für die Basisbezuschussung der Verkehrsvereine und ähnlicher Vereinigungen. Seit dem Haushaltsjahr 2018 werde diese Beträge jährlich der Entwicklungsrate angepasst.

8.2 RÜCKBLICK 2019

8.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Das Haushaltsjahr 2019 befand sich zunächst in der Kontinuität der Verabschiedung des Gemeindedekrets vom 23. April 2018. Das Gemeindedekret – obschon dieses als das Resultat eines umfangreichen Prozesses mit eingehenden Konsultationen und Analysen zu erachten ist – stellt lediglich den ersten Schritt im Rahmen der Novellierung der Grundlagengesetzgebung für die lokalen Behörden dar.

Eine weitere Entwicklung der Grundlagen wurde im Bereich der Gemeindefinanzen begonnen. Es ist geplant, die in der Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft verankerten Grundsätze im Bereich der Haushalts- und Finanzbuchhaltung auch auf die Gemeinden des deutschen Sprachgebiets auszudehnen. Tatsächlich finden die heutigen Buchführungsregeln der Gemeinden immer noch ihre Rechtsgrundlage im Erlass der Wallonischen Regierung vom 5. Juli 2007 zur Einführung der allgemeinen Gemeindebuchführungsordnung in Ausführung von Artikel L1315-1 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung („die allgemeine Gemeindebuchführungsordnung" – AGBO), der seinerseits eine angepasste Fortführung der Bestimmungen des Königlichen Erlasses vom 2. August 1990 ist.

Dieser folgenreiche Schritt für die Gemeinden und ihre Verwaltungen ist insbesondere wie folgt begründet: Schon seit einigen Jahren verpflichten Europäische Normen die Deutschsprachige Gemeinschaft, noch enger und effizienter mit ihren öffentlich-rechtlichen Partnern zusammenzuarbeiten. So sieht die Europäische Richtlinie 2011/85/EU in Artikel 13 des sogenannten Six-Packs folgende Bestimmung vor: „Es soll eine Implementation von geeigneten Mechanismen für sämtliche den Teilsektoren des Staates umfassende Koordinierung (inkl. der lokalen Behörden) vorgesehen werden, um eine umfassende und kohärente Erfassung aller Teilsektoren des Staates bei der Finanzplanung, den länderspezifischen numerischen Haushaltsregeln und der Erstellung der Haushaltsprognosen zu gewährleisten."

Seit 2018 hinterlegt die Deutschsprachige Gemeinschaft als einziger Gliedstaat Belgiens ein ausgeglichenes Haushaltsergebnis und erfüllt somit die haushaltstechnischen Anforderungen der Europäischen Kommission und den Empfehlungen des Hohen Finanzrates. Im Zeitalter zunehmender Kompetenzübertragungen führt das stetige Wachstum der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu immensen Herausforderungen. Die Erhöhung der damit einhergehenden Finanzmittel muss in Relation zur Stabilität und Verlässlichkeit der Übermittlung von finanzwirtschaftlichen Informationen gesetzt werden. Allein durch die Sechste Staatsreform stieg das Haushaltsvolumen um fast die Hälfte.

Dies trifft insbesondere auf den Finanzbereich zu, denn hier gilt es, große Finanzvolumen in einem sich ständig verändernden Umfeld zu verwalten. Stetig anwachsende Anfragen seitens Eurostat, des Instituts für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung oder anderer übergeordneter Gremien lassen die Kontrollen und die Übermittlung konsolidierter Finanzkennzahlen im Haushalts- und Finanzbereich weiter ansteigen. In Belgien haben der Föderalstaat und die Gliedstaaten entsprechende Zusammenarbeitsabkommen verabschiedet; so hat auch das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft am 2. November 2015 einem solchen Abkommen zugestimmt

Um diesen finanztechnischen Herausforderungen gerecht zu werden, sollten vorzugsweise alle öffentlichen Einrichtungen der Sektoren (S1312 und S1313), die laut dem Institut für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zugehörig sind, mit den gleichen Regelwerken, den gleichen Analyse- und Management-Tools und der gleichen Buchhaltungssoftware ausgestattet werden. Dazu zählen somit auch die Gemeinden, die neben den Einrichtungen öffentlichen Interesses die wichtigsten Finanzakteure des öffentlichen Sektors darstellen.

Nur durch die konsequente Anwendung gleichgeschalteter Buchhaltungsinstrumente wird es zukünftig möglich sein, drohende Haushaltsdefizite abzuwenden, die Nettoneuverschuldung zu verringern und eine gemeinsame, mehrjährige Finanzplanung aller dem Konsolidierungskreis der Deutschsprachigen Gemeinschaft angehörenden Einrichtungen zu erstellen. Durch Anpassung der relevanten Haushaltsbestimmungen werden sich zukünftig in kürzester Zeit konsolidierte Finanzübersichten des gesamten öffentlichen Sektors erstellen lassen können. Darauf basierend werden sich ebenfalls schnellere und aussagekräftigere Prognosen zur Realisierung von ausgeglichenen Haushaltsergebnissen ableiten lassen.

Es wurde demnach mit der Ausarbeitung eines entsprechenden Dekretvorentwurfs begonnen, den die Regierung am 23. Mai 2019 in erster Lesung verabschiedete und der daraufhin den Gemeinden zur Begutachtung vorgelegt wurde.

8.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

A. Dotationsberechnungen

Gemeinde	Gemeindedotation	Wegedotation	Vereinsdotation	Total
Amel	1.658.305,68 €	256.143,82 €	51.782,21 €	1.966.231,71 €
Büllingen	1.854.373,10 €	279.317,23 €	57.143,04 €	2.190.833,37 €
Burg-Reuland	1.258.877,78 €	226.026,45 €	30.992,08 €	1.515.896,31 €
Bütgenbach	1.754.869,09 €	234.914,27 €	67.645,11 €	2.057.428,47 €

Gemeinde	Gemeindedotation	Wegedotation	Vereinsdotation	Total
Eupen	6.089.863,57 €	365.382,11 €	109.444,80 €	6.564.690,48 €
Kelmis	2.783.374,30 €	145.331,11 €	51.792,64 €	2.980.498,05 €
Lontzen	1.380.717,36 €	160.570,31 €	18.356,40 €	1.559.644,07 €
Raeren	2.558.465,91 €	241.982,07 €	48.056,15 €	2.848.504,13 €
Sankt Vith	2.868.533,87 €	340.332,63 €	90.139,19 €	3.299.005,69 €
TOTAL	22.207.380,66 €	2.250.000,00 €	525.351,62 €	24.982.732,28 €

Die aufgrund des laufenden Zusammenarbeitsabkommens zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Provinz Lüttich und den neun Gemeinden des deutschen Sprachgebiets vom 14. Juli 2016 ausgezahlten Mittel sind hier inbegriffen.

B. Inhaltliche Weiterentwicklung

Stellte das Jahr 2019 den Abschluss des bereits im Jahr 2015 begonnenen Prozesses der Vorbereitung und Durchführung der Gemeinderatswahlen dar, so standen auf Ebene der Verwaltungsaufsicht über die lokalen Behörden die Zeichen auf Fortführung. Tatsächlich führten in den Gemeinden die zahlreiche Neuerungen auf Personalebene, sowohl was die politischen Organe wie auch die Verwaltungen betrifft, zu einer gewissen Anzahl an neuen Fragestellungen über das gewöhnliche Funktionieren der Gemeinden. Auch die Tatsache, dass mit dem Gemeindedekret vom 23. April 2018 eine neue Rechtsgrundlage geschaffen wurde, führte zu einem weiteren Kommunikationsbedarf.

Des Weiteren wurde im Hinblick auf die Einführung eines neuen Haushalts- und Finanzrahmens für die Gemeinden, basierend auf der Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, ein Pilotprojekt begonnen. In diesem Rahmen starteten zwei Gemeinden, parallel zur ordnungsgemäßen Buchführung gemäß der AGBO, einen Testlauf, indem sie die Prinzipien der Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft bereits in der Praxis anwenden. Darüber hinaus soll die Buchung anhand desselben EDV-Systems erfolgen, das in der Hauptverwaltung, den Diensten mit getrennter Geschäftsführung und den Einrichtungen öffentlichen Interesses der Deutschsprachigen Gemeinschaft erfolgreich seit mehreren Jahren verwendet wird. Aufbauend auf die Erkenntnisse, die dieses Pilotprojekt liefern wird, soll eine schrittweise Anwendung in allen Gemeinden des deutschen Sprachgebiets folgen.

8.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im vorliegenden Programm wurden keine Investitionen getätigt.

8.3 LAUFENDES JAHR 2020

8.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Der Haushalt 2020 umfasste anlassbedingt unterschiedliche Sparmaßnahmen, darunter auch eine Abänderung des Dekrets vom 15. Dezember 2008 über die Finanzierung der Gemeinden und öffentlichen Sozialhilfezentren durch die

Deutschsprachige Gemeinschaft. Tatsächlich soll die geplante schrittweise Erhöhung der Wegedotation in Artikel 7 des genannten Dekrets ab 2020 auf den im Haushaltsjahr 2019 gewährten Betrag begrenzt werden (siehe Artikel 47 des Programmdekrets 2019 vom 12. Dezember 2019, der am 1. Januar 2020 in Kraft getreten ist). Somit wurde auch der Betrag, der für die ab 2023 vorgesehene Anpassung an die Wachstumsrate gemäß Sondergesetz vom 16. Januar 1989 bezüglich der Finanzierung der Gemeinschaften und Regionen als Ausgangspunkt genommen wird, auf 2.250.000 Euro angepasst.

Für das Jahr 2020 war zudem die Fortführung und zeitnahe Beendigung des bereits erwähnten Projekts im Bereich der Gemeindefinanzen geplant. Tatsächlich wurde in mehreren Arbeitssitzungen der entsprechende Dekretentwurf weiterentwickelt und das Gutachten des Staatsrates eingeholt. Eine Hinterlegung des definitiven Dekretentwurfs im Parlament nach Erhalt eines letzten Gutachtens der Gemeinden ist für das zweite Halbjahr 2020 vorgesehen.

Jedoch stellte die weltweite Coronavirus (COVID-19) Gesundheitskrise sowohl die Gemeinden wie auch die Regierung in ihrer Eigenschaft als Aufsichtsbehörde vor neue Herausforderungen, die es zeitgleich zu meistern galt. Auch wenn die Deutschsprachige Gemeinschaft nicht für den Bereich des Zivilschutzes bzw. der zivilen Sicherheit im engeren Sinne zuständig ist – Hauptakteur bleibt der Föderalstaat, vertreten durch den Minister des Inneren sowie durch die Gouverneure –, so wurden eine Reihe von berechtigten Fragen seitens der kommunalen Behörden auf Ebene des Ministeriums beantwortet. Auch die im Sinne der Kontinuität des öffentlichen Dienstes mussten verschiedene Maßnahmen ergriffen werden, um sicherzustellen, dass die Entscheidungsinstanzen der Gemeinden und anderen untergeordneten Behörden unter erschwerten Bedingungen weiterhin rechtsgültig tagen konnten. Durch verschiedene Rundschreiben wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie elektronische Rats- oder Kollegiumssitzungen abzuhalten waren oder unter welchen Bedingungen eine physische Tagung möglich blieb.

Um auch, unter Berücksichtigung des damaligen Informationsstandes und der zu diesem Zeitpunkt noch unbekannten Entwicklung der Pandemie, die *Worst-Case*-Szenarien nicht zu vernachlässigen, wurden den Gemeinden verschiedene Erleichterungen durch das Krisendekret 2020 vom 6. April 2020 ermöglicht. So sah das Dekret vor, dass die Gemeindekollegien im Falle äußerster Dringlichkeit und zwingender Notwendigkeit für einen begrenzten Zeitraum ermächtigt wurden, Entscheidungen anstelle des Rats zu treffen. Auch wenn keine Gemeinde auf diesen Mechanismus zurückgreifen musste, so wurden die grundsätzlichen Weichen gelegt, um die dringende Aufrechterhaltung des öffentlichen Dienstes zu gewährleisten. Des Weiteren wurden durch dasselbe Dekret alle verbindlichen Fristen für einen bestimmten Zeitraum ausgesetzt. Ferner wurde den Kommunen die Möglichkeit gegeben, bei dringendem Handlungsbedarf gewisse Pflichtgutachten nicht Anfragen zu müssen. Schließlich wurde eine Verwaltungsvereinfachung für das Einreichen von Anträgen für Infrastruktur- oder Ausstattungszuschüsse vorgesehen.

Auch im Krisendekret 2020 (II) vom 27. April 2020 wurden Maßnahmen getroffen, die insbesondere die Gemeinden im Blick. Zum einen wurde festgehalten, dass für die in den Haushaltsjahren 2020 und 2021 in den Infrastrukturplan aufgenommenen Infrastrukturvorhaben die Regierung Bezuschussungssätze um höchstens 20 % erhöhen könne. Zum anderen wurde einer Nachfrage der Finanzdirektoren der

Gemeinden nachgekommen, sodass die Heberollen für das Rechnungsjahr 2019 spätestens bis zum 30. September 2020 durch das Gemeindekollegium festgestellt und für vollstreckbar erklärt werden konnten.

Weiterhin erhielten die Gemeinden durch das Krisendekret 2020 (III) vom 20. Juli 2020 eine außergewöhnliche Dotation in Höhe von 2.502.500 Euro zur Abfederung der Auswirkungen der Coronavirus (COVID-19) Gesundheitskrise im Bereich des Tourismus auf kommunaler Ebene.

Die Finanzen der Gemeinden und der öffentlichen Sozialhilfezentren wurden während der Coronavirus (COVID-19) Gesundheitskrise besonders beansprucht bzw. stehen aktuell weiterhin unter Belastung; sei es durch zusätzliche Ausgaben, sei es durch Mindereinnahmen. Um diese negativen Auswirkungen teilweise abfedern zu können, wird die Deutschsprachige Gemeinschaft die untergeordneten Behörden für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 eine einmalige Dotation auszahlen. Der Gesamtbetrag der Dotation beträgt 1.233.454,46 Euro im Jahr 2020 und 1.648.307,08 Euro im Jahr 2021.

8.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

A. Allgemeines

Es wird auf die bereits angeführten Erklärungen zum Projekt „Einführung eines neuen Haushalts- und Finanzrahmens für die Gemeinden“ verwiesen. Während des Jahrs 2020 wurde mit zwei Pilotgemeinden eine parallele Buchführung vorgenommen, die zum einen die weiterhin gültigen Vorgaben der AGBO berücksichtigte wie auch zum anderen testweise die künftigen Bestimmungen der neuen Haushaltsordnung umsetzte.

B. Dotationsberechnungen

Die Aufteilung der Mittel ergibt 2020 folgende Beträge pro Gemeinde:

Gemeinde	Gemeindedotation	Wegedotation	Vereinsdotation	Total
Amel	1.642.957,99 €	256.143,82 €	51.723,64 €	1.950.825,45 €
Büllingen	1.866.870,82 €	279.317,23 €	57.094,53 €	2.203.282,59 €
Burg-Reuland	1.239.072,75 €	226.026,45 €	30.960,74 €	1.496.059,94 €
Bütgenbach	1.749.269,47 €	234.914,27 €	67.598,08 €	2.051.781,82 €
Eupen	6.161.345,82 €	365.382,11 €	109.375,34 €	6.636.103,28 €
Kelmis	2.875.437,80 €	145.331,11 €	51.756,77 €	3.072.525,69 €
Lontzen	1.396.976,71 €	160.570,31 €	18.319,35 €	1.575.866,38 €
Raeren	2.581.049,04 €	241.982,07 €	48.012,93 €	2.871.044,04 €
Sankt Vith	2.899.369,10 €	340.332,63 €	90.062,12 €	3.329.763,86 €
TOTAL	22.412.349,55 €	2.250.000,00 €	524.903,50 €	25.187.253,05 €

Die aufgrund des laufenden Zusammenarbeitsabkommens zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Provinz Lüttich und den neun Gemeinden des deutschen Sprachgebiets vom 14. Juli 2016 ausgezahlten Mittel sind hier inbegriffen.

Die Dotation zur Abfederung der Auswirkungen der Coronavirus (COVID-19) Gesundheitskrise im Bereich des Tourismus auf kommunaler Ebene, so wie im Krisendekret 2020 (III) vom 20. Juli 2020 vorgesehen, ist dagegen *nicht* inbegriffen, da eine nachträgliche Anpassung an den tatsächlichen Bedarf in den Gemeinden nicht auszuschließen ist. Die aktuelle Aufgliederung des Betrags pro Gemeinde sieht wie folgt aus:

- Amel: 217.500 Euro
- Büllingen: 322.500 Euro
- Burg-Reuland: 230.000 Euro
- Bütgenbach: 377.500 Euro
- Eupen: 495.000 Euro
- Kelmis: 140.000 Euro
- Lontzen: 102.500 Euro
- Raeren: 185.000 Euro
- St. Vith: 432.500 Euro

Die bereits erwähnte zusätzliche Dotation zugunsten der Gemeinden, zur Abfederung der Auswirkungen der Coronavirus (COVID-19) auf die Gemeindefinanzen, so wie sie per Programmdekret noch für das Haushaltsjahr 2020 gewährt werden soll, ist ebenfalls *nicht* inbegriffen.

8.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im vorliegenden Programm sind keine Investitionen vorgesehen.

8.4 HAUSHALT 2021

8.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es wird auf die bereits angeführten Erklärungen zum Projekt „Einführung eines neuen Haushalts- und Finanzrahmens für die Gemeinden“ verwiesen. Die hauptsächliche formale Entwicklung wird das teilweise Inkrafttreten des entsprechenden Dekrets ab dem 1. Januar 2021 sein.

Wie bereits erwähnt, sollen die Gemeinden auch für das Haushaltsjahr 2021 eine zusätzliche Dotation in Höhe von 1.648.307,08 Euro zugunsten der Gemeinden, zur Abfederung der Auswirkungen der Coronavirus (COVID-19) auf die Gemeindefinanzen erhalten.

8.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

A. Allgemeines

Sobald die entsprechenden dekretalen Grundlagen verabschiedet sind, wird es auf Ebene der Gemeindeverwaltungen zu einer Implementierung des neuen Haushalts- und Finanzrahmens kommen. Konkret wird beabsichtigt, dass vorerst für zwei

Gemeinden die Bestimmungen des neuen Dekrets am 1. Januar 2020 in Kraft treten werden. In einer Übergangsphase wird weiterhin parallel zu den neuen Haushaltsbestimmungen eine ordnungsgemäße Buchführung gemäß der AGBO geführt werden. Für die sieben anderen Gemeinden wird dagegen weiterhin die AGBO übergangsweise anwendbar bleiben, bis dass auch diese schrittweise in den Anwendungsbereich des neuen Dekrets eingegliedert werden.

Konkret soll die Buchung anhand desselben EDV-Systems erfolgen, das in der Hauptverwaltung, den Diensten mit getrennter Geschäftsführung und den Einrichtungen öffentlichen Interesses der Deutschsprachigen Gemeinschaft verwendet wird. Es steht außer Frage, dass dieser Umstieg erhebliche Auswirkungen auf die internen Arbeitsabläufe und -strukturen haben wird. Die Regierung wird die Gemeinden daher bei der Umsetzung der Reform aktiv unterstützen.

Über diese Fragen hinaus werden bestimmte Gemeinden ohnehin mit internen Strukturfragen und eventuellen Neuordnungen von Arbeitsbereichen befasst werden. Nachdem in den Vorjahren zunächst die Ämter der Generaldirektoren der Gemeinden Büllingen und Bütgenbach neu besetzt wurden und später in den Gemeinden Eupen, Raeren und Lontzen ein Wechsel an der Spitze der jeweiligen Verwaltungshierarchien vollzogen wurde, steht im Jahr 2021 eine neue Anwerbung für den Generaldirektor von Kelmis an. Es ist selbstverständlich zu erwarten, dass hier neue Impulse und gegebenenfalls andere Arbeitsweisen Einzug halten werden. Erfahrungsgemäß wird in diesen Zusammenhängen auch die Aufsichtsbehörde intensiver mit unterschiedlichen Fragen befasst. Hierbei gilt es abschließend zu ergänzen, dass ebenfalls die Arbeitsweise des Fachbereichs Lokale Behörden und Kanzlei des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufgrund einer internen Neustrukturierung zumindest teilweise eine Anpassung erfahren wird. Dabei bleibt das Ziel, einerseits als Aufsichtsbehörde die Legalitätskontrolle über die Beschlüsse der untergeordneten Behörden wahrzunehmen und andererseits auch vorbeugend und beratend tätig zu sein, um nicht nachträglich Annullierungen aussprechen zu müssen.

B. Dotationsberechnungen

Um die Haushaltszahlen nachvollziehen zu können, wird an dieser Stelle der Berechnungsmodus der Dotationen nochmals erläutert. Dabei müssen die Gemeindedotation und die Sozialhilfedotation gemeinsam betrachtet werden. Die Wegebaudotation und die Dotation für die Basisförderung der Vereine, einschließlich der Verkehrsvereine, werden gesondert dargestellt.

Das Referenzjahr für die Auszahlung der Gemeindedotation und der Sozialhilfedotation ist das Jahr 2005, in dem die Gemeinschaft erstmals für die Auszahlung der Gemeindedotation zuständig war. Seitdem entwickeln sich diese Dotationen wie folgt:

- Haushaltsjahr 2006-2008: Beide Dotationen wurden an die Wachstumsrate des durchschnittlichen Verbraucherpreisindexes des betroffenen Haushaltsjahres angepasst.
- Haushaltsjahr 2009: Die Summe beider Dotationen wurde an die Wachstumsrate des durchschnittlichen Verbraucherpreisindexes des Haushaltsjahres angepasst. Zehn Prozent dieser Summe ergeben die Sozialhilfedotationen, neunzig Prozent erhöht um 1.306.000,- € ergeben die

Gemeindedotation. Diese Erhöhung entsprach den Tonus-Mitteln der Wallonischen Region.

- Haushaltsjahr 2010: Beide Dotationen wurden an die um ein Prozent erhöhte Wachstumsrate des durchschnittlichen Verbraucherpreisindexes angepasst und dann um zwei Prozent gekürzt.
- Seit dem Haushaltsjahr 2011: Beide Dotationen wurden an die um ein Prozent erhöhte Wachstumsrate des durchschnittlichen Verbraucherpreisindexes angepasst. Eine Ausnahme bildeten die Haushalte 2013 und 2014, in denen dieses Prozent krisenbedingt entfiel.
- Seit dem Haushaltsjahr 2017: Die Gemeinden erhalten zudem einen Betrag für die Basisbezuschussung der Verkehrsvereine und ähnlicher Vereinigungen, der jährlich der Entwicklungsrate angepasst wird.
- Seit dem Haushaltsjahr 2020: Die Höhe der Wegedotation wird auf den im Jahr 2019 ausgezahlten Betrag begrenzt.

Grundlage für die Auszahlung der Dotationen bilden die Haushaltszahlen eines laufenden Jahres, die jedoch auf Schätzungen der Wachstumsrate des durchschnittlichen Verbraucherindexes beruhen. Diese Schätzungen werden in den beiden darauffolgenden Haushaltsjahren angepasst und die Dotationssummen entsprechend erhöht oder vermindert. Die Dotationen 2008 wurden als Ausgangspunkt für die Berechnung der Dotationen ab 2010 genommen.

Hinzu kommt der Betrag von 410.000 Euro, der in Ausführung des laufenden Zusammenarbeitsabkommen zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Provinz Lüttich und den neun Gemeinden des deutschen Sprachgebiets vom 14. Juli 2016, seitens der Provinz Lüttich beigesteuert und unter die Gemeinden des deutschen Sprachgebiets aufgeteilt wird.

Die Berechnung der Mittel für 2021 ohne Wegebaudotation und ohne Dotation für die Basisförderung der Vereine erfolgt gemäß nachstehender Tabelle:

Berechnung der Gemeindedotation und der Sozialhilfedotation

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Inflationsrate (09/2009)	1,015											
Inflationsrate (09/2010)	1,021	1,020										
Inflationsrate (09/2011)	1,022	1,035	1,020									
Inflationsrate (09/2012)	1,022	1,035	1,029	1,018								
Inflationsrate (09/2013)	1,022	1,035	1,028	1,012	1,013							
Inflationsrate (09/2014)	1,022	1,035	1,028	1,011	1,006	1,013						
Inflationsrate (09/2015)	1,022	1,035	1,028	1,011	1,003	1,004	1,012					
Inflationsrate (09/2016)	1,022	1,035	1,028	1,011	1,003	1,006	1,020	1,016				
Inflationsrate (09/2017)	1,022	1,035	1,028	1,011	1,003	1,006	1,020	1,021	1,012			
Inflationsrate (09/2018)	1,022	1,035	1,028	1,011	1,003	1,006	1,020	1,021	1,020	1,019		
Inflationsrate (09/2019)	1,022	1,035	1,028	1,011	1,003	1,006	1,020	1,021	1,021	1,015	1,014	
Inflationsrate (09/2020)	1,022	1,035	1,028	1,011	1,003	1,006	1,020	1,021	1,021	1,014	1,008	1,014

Berechnete Mittel	**18.939.126,66**	**19.797.069,09**	**20.557.276,55**	**20.785.462,32**	**20.856.132,90**	**21.181.488,57**	**22.220.578,78**	**22.903.249,90**	**23.589.294,02**	**24.154.868,79**	**24.582.276,43**	**25.162.411,06**
Berechnete Gemeindedotation	17.177.284,81	17.955.415,81	18.644.903,78	18.851.862,22	18.915.958,55	19.211.047,50	20.191.615,61	20.810.780,18	21.433.003,97	21.945.965,27	22.333.612,65	22.859.779,35
Berechnete Sozialhilfedotation	1.761.841,85	1.841.653,28	1.912.372,77	1.933.600,11	1.940.174,35	1.970.441,07	2.028.963,17	2.092.469,72	2.156.290,04	2.208.903,52	2.248.663,78	2.302.631,71

Ausbezahlte Mittel	**18.279.596,26**	**19.582.938,36**	**20.702.747,99**	**21.129.107,13**	**20.927.101,45**	**21.208.367,28**	**21.726.344,79**	**23.031.099,00**	**23.487.593,21**	**24.443.097,06**	**24.669.089,23**	**24.991.792,92**
Ausbez. Gemeindedotation	16.603.527,24	17.761.326,75	18.776.842,51	19.163.538,93	18.980.325,14	19.235.425,77	19.743.358,52	20.926.736,00	21.340.763,97	22.207.380,66	22.412.349,55	22.705.033,22
Ausbez. Sozialhilfedotation	1.676.069,02	1.821.611,61	1.925.905,48	1.965.568,20	1.946.776,31	1.972.941,51	1.982.986,28	2.104.363,00	2.146.829,24	2.235.716,40	2.256.739,68	2.286.759,70

Differenz	**659.530,40**	**214.130,73**	**-145.471,44**	**-343.644,81**	**-70.968,55**	**-26.878,71**	**494.233,99**	**-127.849,10**	**101.700,80**	**-288.228,27**	**-86.812,80**	**170.618,14**
Differenz Gemeindedotation	573.757,57	194.089,06	-131.938,73	-311.676,71	-64.366,59	-24.378,27	448.257,09	-115.955,82	92.240,01	-261.415,39	-78.736,90	154.746,13
Differenz Sozialhilfedotation	85.772,83	20.041,67	-13.532,71	-31.968,09	-6.601,96	-2.500,44	45.976,89	-11.893,28	9.460,80	-26.812,88	-8.075,90	15.872,02

Kumulierte Differenz	**109.170,01**	**323.300,74**	**177.829,30**	**-165.815,51**	**-236.784,06**	**-263.662,77**	**230.571,21**	**102.722,11**	**204.422,91**	**-83.805,36**	**-170.618,15**	**0,00**
Kum. Diff. Gemeindedotation	99.136,11	293.225,17	161.286,44	-150.390,27	-214.756,87	-239.135,14	209.121,96	93.166,13	185.406,14	-76.009,25	-154.746,15	0,00
Kum. Diff. Sozialhilfedotation	10.033,88	30.075,55	16.542,84	-15.425,25	-22.027,21	-24.527,65	21.449,24	9.555,96	19.016,75	-7.796,13	-15.872,02	0,00

8.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im vorliegenden Programm sind keine Investitionen vorgesehen.

8.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

8.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die Coronavirus (COVID-19) Gesundheitskrise hat die Gemeinden erneut in den Fokus gerückt und gezeigt, wie wichtig die Rolle der lokalen Akteure ist. Es wurde aber auch ersichtlich, dass das Zusammenspiel zwischen Föderalstaat, Gemeinschaften, Regionen, Provinzen (insbesondere in Person des Gouverneurs) und Gemeinden noch Optimierungsspielräume im Bereich der volksgesundheitlichen Präventionsarbeit und Bekämpfung von sanitären Krisen bietet. Welche Lehren auch immer aus der Corona-Krise gezogen werden mögen, es ist jedenfalls sicher, dass die Gemeinden weiterhin als wichtiger Partner gelten werden.

Was die rechtlichen Rahmenbedingungen betrifft, so hat der mit der Reform des Kodex der lokalen Demokratie und der Dezentralisierung begonnene Prozess mit der Verabschiedung des Gemeindedekrets im Jahr 2018 erst seinen Anfang gefunden. Tatsächlich umfasst der besagte Kodex insbesondere zwei weitere Teile, die reformbedürftig sind und bei denen dieselben Verbesserungsgrundsätze Anwendung finden sollten: bessere Strukturierung mit einer einfachen Nummerierung, straffe und verständliche Formulierungen sowie eine korrekte und der gültigen Rechtsterminologie entsprechende Sprache. Bei den besagten Teilen handelt es sich einerseits um die Bestimmungen zu den Interkommunalen (einschließlich der anderen Formen der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden) und andererseits um die Gemeindewahlen. Insbesondere bei der Organisation und Vorbereitung der Gemeinderatswahlen vom 14. Oktober 2018 wurden wertvolle Erkenntnisse erlangt, auch zu gewissen Schwachstellen in den aktuellen Texten. Diese Erfahrungen sollen somit in eine neue Rechtsgrundlage einfließen können.

Die Anwendbarkeit einer eigenen Gesetzgebung zu den Gemeinderatswahlen ist in großem Maße von der Frage abhängig, wie es künftig um die andere politische untergeordnete Behörde auf dem deutschen Sprachgebiet stehen wird: Solange die Provinzialratswahlen gleichzeitig mit den Gemeinderatswahlen abgehalten werden, wird es – so die Einschätzung des Staatsrates – notwendig sein, die gesetzlichen Grundlagen mit der anderen Aufsichtsbehörde, der Wallonischen Region, in Form von Zusammenarbeitsabkommen abzustimmen. Welche die genaue Rolle der Provinz Lüttich in Zukunft sein wird und welche Reformen ggf. auf diese zukommen werden, wird sich wohl erst in Zukunft zeigen. Zum jetzigen Zeitpunkt hält die Wallonische Region jedenfalls an der Institution Provinz fest. Daher werden in Kürze Kontakte geknüpft werden, um die gemeinsame Organisation der Provinz- und Gemeinderatswahlen von Oktober 2024 vorzubereiten.

Schlussendlich wird die föderale Regierungsbildung aufzeigen, wie es mit der Weiterentwicklung des belgischen Bundestaatsmodells bestellt sein wird. Die Erfahrung aus den vergangenen Jahrzehnten hat gezeigt, dass insbesondere die lokale Ebene –

dabei vor allem die Gemeinden – unmittelbar von den Folgen der Staatsreformen betroffen waren. Somit wird es gelten, diesen Entwicklungen aufmerksam zu folgen.

8.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

Nachfolgend sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte des Laufenden Arbeitsprogramms 2019-2024 aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

LAP 2019-2024 - OB20PR14 - 19 - Buchhaltungsreform in den lokalen Behörden

Nr.		Status	Frist
AS 2	Diskussion und Abstimmung im Parlament	Nicht begonnen	30.11.2020
AS 3	Aufbereitung der Testumgebung innerhalb des Buchhaltungsprogrammes SAP	In Bearbeitung	31.12.2020
AS 4	Test der Pilotanwendung in zwei Gemeinden während eines Haushaltsjahres	In Bearbeitung	31.12.2021
AS 5	Inkrafttreten und sukzessive Einführung in allen lokalen Behörden	Nicht begonnen	31.12.2024
AS 6	Prinzipielle Entscheidung der Regierung bezüglich der Ausdehnung der Buchhaltungsreform auf andere Einrichtungen der lokalen Behörden	Nicht begonnen	30.04.2022
AS 7	Prüfung und Vorbereitung der notwendigen dekretalen Anpassungen in Bezug auf die Ausdehnung	Nicht begonnen	31.12.2022
AS 8	Schaffung einer gemischten Arbeitsgruppe mit Vertretern der betroffenen Einrichtungen	Nicht begonnen	31.01.2023
AS 9	Redaktion des Dekretentwurfs und erste Lesung in der Regierung	Nicht begonnen	30.04.2023
AS 10	Staatsratsgutachten und zweite Lesung des Dekretentwurfs in der Regierung	Nicht begonnen	31.08.2023
AS 11	Diskussion und Abstimmung im Parlament	Nicht begonnen	31.12.2023
AS 12	Inkrafttreten der angepassten gesetzlichen Grundlage und Pilotphase in Vorbereitung auf die sukzessive Einführung in den betroffenen Einrichtungen	Nicht begonnen	30.06.2024

9 OB 20 PROGRAMM 15: STANDORTENTWICKLUNG

9.1 EINFÜHRUNG

9.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 15 des Organisationsbereichs 20 umfasst die Maßnahmen zur Standortentwicklung und -vermarktung. Dazu zählten bislang das Regionale Entwicklungskonzept, die Implementierung der Marke Ostbelgien, die Ostbelgien Statistik sowie die REK-III-Projekte „Gut vernetzt für einen starken Standort", „Dörfer gemeinsam stärken", „Made in Ostbelgien" und „Klima schützen". Ab dem Haushaltsjahr 2021 enthält das Programm 15 zudem die Ausgaben in Verbindung mit den Europäischen Programmen, insbesondere dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und INTERREG. Diese ermöglichen es, die Projekte im Bereich der Standortentwicklung umzusetzen.

Das Regionale Entwicklungskonzept „Ostbelgien leben 2025" dient seit 2008, über verschiedene Umsetzungsphasen hinweg, als roter Faden für die Zukunftsgestaltung in Ostbelgien. Es formuliert eine Zukunftsvision für die Deutschsprachige Gemeinschaft als Grenzregion, Wirtschaftsregion, Bildungsregion, Solidarregion und Lebensregion.

In zwei Umsetzungsphasen (REK I und REK II) wurde die Vision „Ostbelgien leben 2025" seit 2009 umgesetzt. Die Ziele und 32 Projekte für die dritte und letzte Umsetzungsphase des REK bis 2025 (REK III) wurden seit 2017 in einem breit angelegten Beteiligungsprozess erarbeitet und am 12. September 2019 von der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft genehmigt.

Zentraler Bestandteil der Umsetzung des REK ist eine Gesamtsteuerung, die die Projektträger bei der Umsetzung begleitet, den Fortschritt der Umsetzung dokumentiert und die prozessbegleitende Kommunikation organisiert. Dazu gehört unter anderem die Organisation von Projektleitertreffen und einer jährlichen Regionalkonferenz. Im Hinblick auf eine gute Verzahnung koordiniert die REK-Gesamtsteuerung ebenfalls das „Laufende Arbeitsprogramm" (LAP) des Ministeriums.

Das REK ist das Instrument für die Entwicklung des Standortes Ostbelgien, während die Standortmarke Ostbelgien das Instrument für dessen Vermarktung ist. Beide bilden zwei Facetten ein und derselben im REK definierten Zielsetzung ab: „Ostbelgien leben 2025". Vor diesem Hintergrund wurden das REK und die Standortmarke Ostbelgien im Oktober 2019 im Fachbereich „Standortentwicklung" zusammengeführt.

Zur Stärkung des regionalen Selbstverständnisses und zur Bündelung einer übergreifenden Vermarktung der Region innerhalb Belgiens sowie in den angrenzenden Regionen und Ländern soll die Marke „Ostbelgien" langfristig zu einer starken Standortmarke ausgebaut werden. Bis Ende 2025 gilt es, ein Bewusstsein für die Marke Ostbelgien und für die thematischen Ausprägungen (Wirtschaft, Bildung, Solidar, Leben) bei den Zielgruppen innerhalb der Region und darüber hinaus zu entwickeln. Die Kommunikation und Maßnahmen richten sich dabei nach den unterschiedlichen Zielgruppen und deren Entscheidungsphase für den Standort. Prioritäre Zielgruppen

sind entsprechend der Markenstrategie Auszubildende, Studierende, Berufseinsteiger, Familien, Fachkräfte und Unternehmer. In Form von Themenkampagnen soll auf die Bedürfnisse dieser Zielgruppen eingegangen werden.

Der Fachbereich Standortentwicklung ist verantwortlich für die Information und Akquise von Markenpartnern, die Genehmigung von Nutzungsanfragen, die Beratung und Begleitung der Markenpartner im Hinblick auf gemeinsame Fragestellungen, die Verwaltung und Kontrolle der Markennutzung sowie die Identifizierung von geeigneten Veranstaltungen und Inhalten für die Markenkommunikation.

Der Europäische Sozialfonds, die INTERREG-Programme, der Europäische Fonds für Ländliche Entwicklung und die europäischen Förderprogramme sind hervorragende Instrumente, um die Ziele und Projekte zur Standortentwicklung umzusetzen. Im Hinblick auf eine Verzahnung der Programmplanung für den Zeitraum 2021-2027 mit der Regionalen Entwicklungsstrategie sind diese Europäischen Programme seit dem 11. Mai 2020 im Fachbereich Standortentwicklung angesiedelt.

Auf der Grundlage der Ostbelgien Statistik werden der Projektfortschritt überwacht, langfristige Trends identifiziert und Zukunftsszenarien erarbeitet. Der Fachbereich Standortentwicklung begleitet die Fachbereiche bei der Festlegung geeigneter Untersuchungsmethoden und Wirkungsindikatoren, bereitet Daten bedarfsorientiert auf und veröffentlicht in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Statistik Kennzahlen und Studien zu Ostbelgien.

Zur einheitlichen Kennzeichnung und Vermarktung von Lebensmitteln aus Ostbelgien wurde 2013 das Label „Made in Ostbelgien“ eingeführt. Das REK-III-Zukunftsprojekt „Made in Ostbelgien“ fördert regionale Wirtschaftskreisläufe, die Zusammenarbeit und gemeinsame Vermarktung der ostbelgischen Lebensmittelproduzenten und die Sensibilisierung der Verbraucher.

Durch das Projekt „Gut vernetzt für einen starken Standort“ soll insbesondere die Gewinnung von Fachkräften für Ostbelgien vorangetrieben werden. „Ostbelgier in der Welt“ und „Wahlostbelgier“ sollen verstärkt als Standortbotschafter genutzt und mit den Partnern der Standortmarke Ostbelgien vernetzt werden.

Ein weiteres Ziel besteht darin, lokale Initiativen der Regionalentwicklung zu unterstützen. Im Rahmen des REK-III-Projekts „Dörfer stärken“ sollen die Beteiligungsstrukturen in den Ortschaften und die Zusammenarbeit zwischen Bürgern, Politik und Verwaltung gefördert werden.

Das Zukunftsprojekt „Kima schützen“ umfasst die Bereiche Klimaschutz, Biodiversität und Mobilität. Durch Sensibilisierungsmaßnahmen sollen die Bürgerinnen und Bürger Ostbelgiens auf Probleme und Lösungsansätze aufmerksam gemacht und in die künftigen Entwicklungen einbezogen werden. Seit 2019 liegt ein gemeinsam mit allen Gemeinden in der Deutschsprachigen Gemeinschaft vorbereiteter Energie- und Klimaplan für die Deutschsprachige Gemeinschaft vor. Er liefert die Strategie und Grundlage für künftige Maßnahmen zum Klimaschutz.

9.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Der Erlass der Regierung vom 18. Juli 2019 zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 22. Oktober 2012 zur Umsetzung der Organisation des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft sieht die Schaffung eines Fachbereichs Standortentwicklung zum 1. Oktober 2019 vor.

9.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Seit dem 11. Mai 2020 sind der ESF, die INTERREG-Programme und die dazu gehörenden grenzüberschreitenden Kooperationsstrukturen sowie das Europe Direct Informationszentrum, die bis dahin im Fachbereich Außenbeziehungen angesiedelt waren, Teil des Fachbereichs Standortentwicklung.

Analog dazu werden die Kosten dieser Funktionsbereiche ab dem Haushaltsjahr 2021 innerhalb des Organisationsbereichs 20 im Programm 15 „Standortentwicklung“ aufgeführt. Dies betrifft die Zuweisungen 33.10 „Zuschüsse im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung 2014-2020“, 33.11 „Zuschüsse im Rahmen des ESF 2014-2020“, 35.30 „Beiträge an die Euregio Maas-Rhein“, 35.31 „Beiträge an die Großregion“ sowie die Zuweisung 35.43 „Beiträge an grenzüberschreitende Organisationen“ sowie die entsprechenden Kostenstellen der Zuweisung 12.11.

9.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Durch das Regionale Entwicklungskonzept wurde ein strategischer Rahmen für den Zeitraum 2009–2025 festgelegt. Das REK bildet die Basis für die Regionalentwicklung, die über diverse Projekte und mit Hilfe unterschiedlicher Förderprogramme umgesetzt wird. Hinzu kommt seit 2017 ein strategisches Standortmarketing. Auf diese Weise sollen Entwicklung, Selbstverständnis und Bekanntheit der Region kohärent abgestimmt sein und damit effizient gestaltet werden. Die Ostbelgien Statistik und die Regionale Entwicklungsstrategie liefern zudem die Grundlage für die Erarbeitung der Strukturfondsprogramme ab 2021.

9.2 RÜCKBLICK 2019

9.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Seit dem 1. Oktober 2019 ist der Fachbereich Standortentwicklung für die Koordinierung des REK, die Implementierung der Marke Ostbelgien, das Ostbelgien-Netzwerk sowie die Bereiche Klimaschutz, Statistik und Made in Ostbelgien zuständig.

9.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Vorbereitung der dritten Umsetzungsphase des REK wurde Mitte 2019 abgeschlossen. Seit Herbst 2019 werden die 32 Projekte implementiert. Inhaltliche Grundlage für die dritte und letzte Umsetzungsphase bis 2024 (REK III) ist ein Thesenpapier von Regierung und Ministerium, das in einem breit angelegten Beteiligungsprozess mit der organisierten Zivilgesellschaft und Bevölkerung weiterentwickelt wurde. In einer schriftlichen Konsultierung wurden rund 170 Akteure der organisierten Zivilgesellschaft um eine Stellungnahme gebeten. Daneben zeigten ein Bürgergespräch (Februar 2019), eine Online-Kommentierungsphase (Januar-März 2019) und Interviews mit Vertretern aus den Schülerräten von sechs Sekundarschulen sowie dem Studentenrat der AHS (Februar-März 2019) Chancen, Risiken und Anregungen für die Zukunft auf. Das REK III wurde im Herbst 2019 veröffentlicht.

An der Regionalkonferenz am 3. April 2019 im Kloster Heidberg nahmen rund 140 Markenpartner und Akteure der Regionalentwicklung teil. Im Mittelpunkt stand die Digitalisierung als Chance und Herausforderung für die Zukunft. Die Regionalkonferenz soll fortan als Forum für die Regionalentwicklung in Ostbelgien dienen.

Im Bereich der Implementierung der Standortmarke Ostbelgien fanden fortlaufend Gespräche mit potenziellen Markenpartnern statt, um die Markenstrategie und Nutzungsmöglichkeiten vorzustellen und Anknüpfungspunkte für die verschiedenen Einrichtungen zu besprechen. Zum 31. Dezember 2019 zählte die Standortmarke Ostbelgien 304 Markenpartner, davon 43 öffentliche Dienstleister, 102 Vereinigungen und 159 Unternehmen aus ganz unterschiedlichen Branchen. Alle neun Gemeinden der Deutschsprachigen Gemeinschaft nutzen die Standortmarke Ostbelgien. Eine wichtige Zielgruppe der Markenkommunikation waren 2019 die Multiplikatoren in Ostbelgien: Sie müssen sich der Trümpfe der Region bewusst sein und die Markenbotschaften authentisch nach außen vermitteln. Zum anderen ging es darum, mit verschiedenen Themenkampagnen die Bekanntheit Ostbelgiens außerhalb der Region zu erhöhen. Die Kampagne „Sozial Wirtschaften in Ostbelgien“ hat beispielsweise die Sichtbarkeit der Sozialbetriebe und, damit verbunden, die Wertschätzung für ihre Dienstleistungen verbessert. Die Blogging-Kampagne „Heimvorteil Ostbelgien“ hatte zum Ziel, Ostbelgien als Arbeitsplatz bei den Jugendlichen zu vermarkten.

Der Integrierte Energie- und Klimaplan für die Deutschsprachige Gemeinschaft wurde am 14. Februar 2019 von der Regierung genehmigt und im Anschluss von den Gemeinden ratifiziert. Dieser Plan soll zu einer Treibhausgasreduzierung (40% bis 2030) und einem gemeinsamen Handlungsansatz für Klimaschutz und Klimaanpassung führen. Der Fachbereich Standortentwicklung koordiniert die Umsetzung des Plans.

9.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In diesem Programm wurden keine Investitionen getätigt.

9.3 LAUFENDES JAHR 2020

9.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Der Haushalt 2020 umfasst im Organisationsbereich 20 erstmals ein Programm 15 „Standortentwicklung".

9.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Das Programm 15 umfasst die Maßnahmen zur Standortentwicklung und -vermarktung entsprechend der im REK „Ostbelgien leben 2025" definierten Vision und Ziele. Die Umsetzung im Jahr 2020 ist maßgeblich durch die Corona-Pandemie beeinflusst: Projekte verzögern sich oder können nicht wie geplant durchgeführt werden, neue Herausforderungen entstehen, Prioritäten verschieben sich. Im Mai 2020 erhielt der Fachbereich Standortentwicklung von der Regierung den Auftrag, die Auswirkungen der Krise auf die Regionale Entwicklungsstrategie sowie die Projekte des REK III und des Laufenden Arbeitsprogramms zu überprüfen und unter Einbeziehung der relevanten Akteure Handlungskorridore für die künftige Regionalentwicklung aufzuzeigen. Ein erster Entwurf des aktualisierten Entwicklungsprogramms „nach Corona" soll bis zum 2. Halbjahr vorgelegt und in einem Dialog mit der organisierten Zivilgesellschaft weiterentwickelt werden.

Weitere Arbeitsschwerpunkte sind 2020:

Steuerung des REK-III-Umsetzungsprogramms und des Laufenden Arbeitsprogramms des Ministeriums
Die REK-Gesamtkoordination begleitet die Projektträger bei der Umsetzung, überwacht und dokumentiert den Fortschritt der Umsetzung und organisiert die prozessbegleitende Kommunikation. Zur Fortschrittsüberwachung wurde in Zusammenarbeit mit dem externen Dienstleister Valantic ein Monitoring-System entwickelt. Die Fortschritts- und Finanzberichte stehen dem Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft und den Bürgern zur Einsicht zur Verfügung. Das REK III wurde ins Französische übersetzt, eine Kurzfassung liegt in den drei Landessprachen und in englischer Sprache vor. Aufgrund der Corona-Pandemie fand 2020 keine Regionalkonferenz statt.

Implementierung der Marke Ostbelgien
Im Bereich der Markenimplementierung stehen 2020 die Konsolidierung der Zusammenarbeit mit den Markenpartnern, die Genehmigung von Nutzungsanfragen, die Beratung und Begleitung der Markenpartner im Hinblick auf gemeinsame Fragestellungen, die Verwaltung und Kontrolle der Markennutzung sowie die Identifizierung von geeigneten Inhalten für die Markenkommunikation im Mittelpunkt.

Monitoring und Ostbelgien Statistik
Der Referent für Statistik berät die Projektleiter und Fachbereiche bei der Durchführung von Studien und der Festlegung geeigneter Wirkungsindikatoren, bereitet Daten bedarfsorientiert auf und veröffentlicht in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Statistik Kennzahlen und Studien zu Ostbelgien. In Verbindung mit der Coronakrise veröffentlichte die Arbeitsgemeinschaft Ostbelgien Statistik am 11. Juni und am 7. Juli 2020 Monitoring-Berichte der ostbelgischen Wirtschaft. Diese

Berichte ermöglichen es fortan monatlich, die Entwicklung der Wirtschaftsdaten zu beobachten und anhand konkreter Zahlen zu messen. Mit Hilfe eines externen Dienstleisters wurde zwischen dem 8. und 18. Juni 2020 eine demoskopische Befragung zu den Meinungen und Einstellungen in Verbindung mit der Corona-Krise durchgeführt. Die Regionalanalyse aus 2008 wird aktualisiert und fließt in die SWOT-Analysen der Strukturfonds-Programme 2021 – 2027 ein.

Netzwerkarbeit
Die Einbindung der „Ostbelgier in der Welt" und „Wahlostbelgier" in das Ostbelgien-Netzwerk bietet interessante Perspektiven, um Fachkräfte zu gewinnen oder für den Standort zu werben oder Verbindungen in andere Regionen herzustellen. Die Netzwerkbildung erfolgt ab 2020 vor allem über ein virtuelles Netzwerk der Markenpartner und Ostbelgien-Botschafter. Aufgrund von Corona findet das traditionelle Weihnachtstreffen des Ostbelgien-Netzwerks 2020 nicht statt.

Made in Ostbelgien
2020 dient vor allem der Vorbereitung einer Kampagne, die die Qualität der handwerklichen Erzeugung in den Vordergrund rückt. Dazu werden verschiedene Medien realisiert wie eine neue Imagebroschüre oder Imagefilme. Auf Grund der Covid-19 Pandemie wurde die geplante Kampagne auf 2021 verschoben, die geplanten Medien werden dennoch 2020 realisiert.

Verzahnung mit anderen Initiativen der Regionalentwicklung
Die Gemeinden, die Sozialpartner, die LEADER-Aktionsgruppen, die öffentlichen Dienstleister wie das ADG, die DSL oder das IAWM, die TAO sowie die WFG sind zentrale Partner für die Standortentwicklung und -vermarktung. Sie begleiten die Umsetzung über eine Lenkungsgruppe und bestehende Konzertierungsstrukturen. Die Zusammenarbeit zwischen Bürgern, Politik und Verwaltung und die Beteiligungsstrukturen in den Ortschaften sollen zudem durch das REK-III-Projekt „Dörfer gemeinsam stärken" gefördert werden.

Klima schützen
Arbeitsschwerpunkt ist 2020 die Steuerung der Umsetzung des Integrierten Energie- und Klimaplans. Dazu zählen regelmäßige Abstimmungen mit den Gemeinden, die Sensibilisierung der Bürger in Bezug auf die UN-Nachhaltigkeitsziele sowie Pilotprojekte. Im Rahmen des INTERREG-Projektes „EMR Connect" wird eine Studie zur Erstellung eines Radverkehrskonzepts für die Deutschsprachige Gemeinschaft durchgeführt.

9.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In diesem Programm wurden keine Investitionen getätigt.

9.4 HAUSHALT 2021

9.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Entsprechend der inhaltlichen Zuständigkeit wird der Haushalt 2021 folgendermaßen geändert: Aus dem Programm 13 des OB 20 werden die Zuweisungen 33.10 „Zuschüsse

im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung 2014-2020“, 33.11 „Zuschüsse im Rahmen ESF 2014-2020“, 35.30 „Beiträge an die Euregio Maas-Rhein“ und 35.31 „Beiträge an die Großregion“ sowie die betroffenen Funktionsbereiche der Zuweisung 12.11 in das Programm 15 des Organisationsbereichs 20 übertragen. Analog zur Zuweisung 35.43 „Beiträge an internationale Organisationen“ im Programm 13 wird im Programm eine Zuweisung 35.43 „Beiträge an grenzüberschreitende Organisationen“ eingeführt.

9.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Aufgaben des Fachbereichs Standortentwicklung sind die Ostbelgien Statistik, die Entwicklung gemeinsamer Leitbilder und Strategien für die Standortentwicklung, die Umsetzung von Projekten sowie die Erschließung europäischer Förderprogramme, insbesondere im Bereich der Strukturfonds, zur Umsetzung dieser Projekte.

Ostbelgien Statistik
Der Referent für Statistik berät die Projektleiter und Fachbereiche bei der Durchführung von Studien und der Festlegung geeigneter Wirkungsindikatoren, bereitet Daten bedarfsorientiert auf und veröffentlicht in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Statistik Kennzahlen und Studien zu Ostbelgien.

Regionales Entwicklungskonzept und Standortmarke Ostbelgien
Den Handlungsrahmen liefert der 3. Umsetzungsplan des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK III), der die Projekte und Maßnahmen bis 2024 festlegt. Vor dem Hintergrund der Coronakrise werden das Regionale Leitbild und die Projekte überprüft. Das aktualisierte Arbeitsprogramm soll bis September 2021 vorgelegt werden. Die nächste Regionalkonferenz am 27. April 2021 wird sich mit der Standortentwicklung nach Corona befassen. 2021 fallen demnach voraussichtlich Kosten für eine externe Begleitung und den Beteiligungsprozess an.
Arbeitsschwerpunkte des Standortmarketings sind die Konsolidierung der Zusammenarbeit mit den Markenpartnern und dem Ostbelgien-Netzwerk sowie die Durchführung von Themenkampagnen.

Made in Ostbelgien
Regelmäßige Treffen der Mitgliedsbetriebe, Betriebsbesichtigungen und Veranstaltungen fördern den Informationsaustausch und Zusammenhalt. Geplant ist 2021 eine Kampagne, die die Qualität der handwerklichen Erzeugung in den Vordergrund rückt.

Klima schützen
Der Integrierte Energie- und Klimaplan wird 2021 weiter umgesetzt. Dazu zählen regelmäßige Abstimmungen mit den Gemeinden, die Sensibilisierung der Bürger in Bezug auf die UN-Nachhaltigkeitsziele sowie Pilotprojekte beispielsweise im Bereich der betrieblichen Mobilität oder des Radverkehrs. Die Fortschrittsüberwachung des Integrierten Energie- und Klimaplans soll ab 2021 über ein Monitoring-System erfolgen.

Europäischer Sozialfonds
Für das Jahr 2021 sind die Ausgaben der Projektabrechnungen des Durchführungsjahres 2020 eingeplant. Zusätzlich werden Ausgaben für die

Dienstleistungen zur externen Bewertung des ESF-Programms sowie zur Entwicklung einer ESF-Verwaltungssoftware vorgesehen.
Im Sommer 2020 hat die ESF Verwaltungsbehörde einen Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen veröffentlicht. Im Rahmen dieses Aufrufs können Einrichtungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft neue Projekte einreichen, die ab dem 1. Januar 2021 starten und eine maximale Dauer von 12 Monaten haben. Für diesen Aufruf werden die verbliebenen Mittel der Programmperiode 2014-2020 verwendet.
Für das Jahr 2021 plant die Verwaltungsbehörde außerdem, die Programmierung des Operationellen Programmes der Förderperiode 2021-2027 abzuschließen. Ziel wird es sein, dass ab dem 1. Januar 2022 das ESF-Programm starten und neue Projekte finanzieren kann. Die Programmierung erstreckt sich durch verschiedenste Phasen (Bedarfsanalyse, Definition und Auswahl von Prioritäten, Zuweisung von Finanzmitteln, Definition von programmspezifischen Indikatoren, Umsetzung der bereichsübergreifenden Indikatoren, Entwurf Operationelles Programm), in denen relevante Partner (Behörde, Wirtschafts- und Sozialpartner, Vertreter der Zivilgesellschaft) aus den Bereichen Beschäftigung, Soziale Integration, Bildung und Gesundheit kontinuierlich eingebunden werden.

INTERREG Euregio Maas-Rhein
Das Jahr 2021 wird weiterhin im Zeichen der Umsetzung der genehmigten Projekte stehen. Ferner werden weitere Projekte abgeschlossen. Neue Projekte, die im Rahmen des sechsten Aufrufs zur Einreichung von grenzüberschreitenden Projekten in der zweiten Jahreshälfte 2020 eingereicht und voraussichtlich im Februar 2021 genehmigt werden, werden zum 1. März 2021 an den Start gehen, mit einer maximalen Projektlaufzeit von 2,5 Jahren.
Ein weiteres Hauptaugenmerk wird neben dem allgemeinen Fortschritt in der Umsetzung des aktuellen Programms und der Evaluierung auf den weiteren Arbeiten zur Ausarbeitung eines neuen INTERREG VI Programms für die Euregio Maas-Rhein liegen.

INTERREG Großregion
Das Jahr 2021 wird in der Großregion ebenfalls weiterhin im Zeichen der Umsetzung und des Abschlusses der genehmigten klassischen Projekte und der Mikroprojekte stehen. Es wird ein 2. Mikroprojekteaufruf vom 19. Oktober bis 27. November 2020 stattfinden. Die Genehmigung dieser Projekte steht somit im Frühjahr 2021 auf der Agenda. Die maximale Projektlaufzeit von Mikroprojekten beträgt 18 Monate.

Ein weiterer Schwerpunkt wird neben der Evaluierung des aktuellen Programms, auf der weiteren Ausarbeitung des neuen Interreg VI Programms für die Großregion liegen.

Europe Direct Ostbelgien
Die Europe Direct Informationszentren sind eine europaweite Initiative der EU-Kommission. Seit 2004 ist das Ministerium im Rahmen eines Partnerschaftsvertrags als das einzige deutschsprachige Europe Direct Informationszentrum in Belgien tätig. Europe Direct informiert die Bürger der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Geschichte, Aktivitäten und Zuständigkeiten der EU und beantwortet Fragen. Zudem stellt das Informationszentrum Schulen und interessierten Bürgern eine Vielzahl an Infomaterialien kostenfrei zur Verfügung. Es organisiert außerdem eine Reihe von Veranstaltungen und Aktivitäten, wie die jährliche Fahrt zum Tag der offenen EU-Institutionen, die 2020 wegen Corona abgesagt wurde.

Der laufende Partnerschaftsvertrag mit der EU-Kommission endet am 30. April 2021. Der Antrag zwecks Anerkennung als Europe Direct Informationszentrum für den Zeitraum vom 1. Mai 2021 bis 31. Dezember 2025 wird zurzeit vorbereitet. Die Genehmigung durch die EU-Kommission ist die Voraussetzung, um das vielfältige Angebot des Europe Directs Ostbelgien in den kommenden Jahren aufrechtzuerhalten.

9.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans geplant.

9.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

9.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Zentrale Handlungsfelder im Programm 15 werden auch 2022 die Ostbelgien Statistik, die Entwicklung gemeinsamer Leitbilder und Strategien für die Standortentwicklung, die Umsetzung von Projekten sowie die Erschließung europäischer Förderprogramme, insbesondere im Bereich der Strukturfonds, sein.

Sowohl der ESF als auch die INTERREG-Programme streben einen Start der neuen Förderprogramme 2021-2027 ab dem 1. Januar 2022 an.

2022 soll mit der Evaluierung des Regionalen Entwicklungskonzeptes als Grundlage für die Vorbereitung einer regionalen Entwicklungsstrategie nach 2025 begonnen werden.

9.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzepts

In der nachfolgenden Tabelle sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte der dritten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels

DÖRFER GEMEINSAM STÄRKEN -

Nr.		Status	Frist
AS 1	Erweiterung der Unterstützungsangebote für Dorfgruppen	Nicht begonnen	1. HJ 2024
AS 2	Konsultierung der Bürger sowie strukturierter Dorfgruppen, der Gemeinden und weiterer relevanter Partner in der Deutschsprachigen Gemeinschaft	Nicht begonnen	2. HJ 2022
AS 4	Konzeptausarbeitung für die Stärkung und Beteiligung der Dörfer und Viertel an der lokalen Demokratie (unter Einbeziehung der Arbeitsgruppe „Dorfentwicklung“, der Gemeinden und externer Partner)	Nicht begonnen	2. HJ 2022
AS 5	Implementierung des Konzeptes	Nicht begonnen	2. HJ 2023
AS 6	Evaluation des Konzeptes	Nicht begonnen	1. HJ 2024

GUT VERNETZT FÜR EINEN STARKEN STANDORT - AUSRICHTUNG VON EVENTS FÜR DAS GESAMTE OSTBELGIEN-NETZWERK

Nr.		Status	Frist
AS 1	Jährliche Organisation der Weihnachtsempfänge des Ostbelgien-Netzwerks	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 2	Jährliche Organisation des Sommerempfangs in Brüssel und des Frühlingsempfangs in Berlin durch die jeweilige Vertretung unter Einbeziehung der dort aktiven Botschafter	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 3	Thematische Treffen, zu denen das gesamte Ostbelgien-Netzwerk eingeladen wird	In Bearbeitung	1. HJ 2024

GUT VERNETZT FÜR EINEN STARKEN STANDORT - AUSRICHTUNG VON EVENTS FÜR UNTERNETZWERKE

Nr.		Status	Frist
AS 1	Jährliche Organisation der Regionalkonferenz für Markenpartner und weitere Akteure der Regionalentwicklung	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 2	Organisation von Einzelevents für bestimmte Zielgruppen (z. B.: Ostbelgier in Brüssel, Deutschprofessoren und -lehrer an belgischen Universitäten und Schulen etc.)	In Bearbeitung	1. HJ 2024

GUT VERNETZT FÜR EINEN STARKEN STANDORT - ERSTELLUNG EINER DATENBANK

Nr.		Status	Frist
AS 2	Schaffung des Anmeldeformulars und der Datenbank für Botschafter sowie des Mitgliederbereichs für das Ostbelgien-Netzwerk auf der Standort-Website	In Bearbeitung	1. HJ 2021
AS 3	Kommunikationskampagne zur Anwerbung von Botschaftern und zur allgemeinen Bewerbung des Ostbelgien-Netzwerks	Nicht begonnen	2. HJ 2021
AS 4	Verstärkte Anwerbung von Botschaftern und Partnern	Nicht begonnen	1. HJ 2024
AS 5	Auswertung nach einem Jahr und ab dann fortlaufend: Abfrage Feedback und Erwartungen an das Projekt unter den Partnern und Botschaftern, statistische Erfassung der Botschafterprofile etc.	Nicht begonnen	1. HJ 2024

GUT VERNETZT FÜR EINEN STARKEN STANDORT - VERNETZUNG ÜBER SOZIALE MEDIEN

Nr.		Status	Frist
AS 1	Erstellung eines Social-Media-Konzepts für die Kommunikation mit Botschaftern und Partnern	Nicht begonnen	1. HJ 2021
AS 2	Umsetzung des Social-Media-Konzepts für die Kommunikation mit Botschaftern und Partnern	Nicht begonnen	1. HJ 2021

GUT VERNETZT FÜR EINEN STARKEN STANDORT - ZURVERFÜGUNGSTELLUNG VON IMAGEMATERIAL

Nr.		Status	Frist
AS 1	Systematischer Versand von Willkommenspaketen für alle neu gewonnenen Botschafter	Nicht begonnen	1. HJ 2024
AS 2	Auswertung und ggf. Anpassung der Materialien	In Bearbeitung	1. HJ 2024

KLIMA SCHÜTZEN - Allgemeine Koordination

Nr.		Status	Frist
AS 1	Nutzung innovativer Tools zur Erstellung wissenschaftlicher Bestandsaufnahmen und zur Berichterstattung an den Bürgermeisterkonvent	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 2	Kontinuierliche Fortführung der Lenkungsgruppe Bürgermeisterkonvent	In Bearbeitung	1. HJ 2024

AS 5	Einrichtung von Projektgruppen zum Thema Energieeffizienz	In Bearbeitung	2. HJ 2020
AS 6	Kontinuierliche Fortführung der AGs je nach Projektbedarf	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 7	Organisation von Workshops / Weiterbildungen für Gemeinden, Verwaltungsmitarbeiter usw.	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 8	Entwicklung von Informationsmaterialien zur Unterstützung der Gemeinden / Unternehmen bei der Umsetzung des integrierten Energie- und Klimaplans	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 9	Nutzbarmachung alternativer Finanzierungsinstrumente / Anträge für EU-Fördermittel zur Finanzierung von Projekten und Personalressourcen	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 10	Initiierung von neuen Projekten in den Bereichen Energieeffizienz, Klimaanpassung, Erneuerbare Energien	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 11	Ständiger Austausch mit Partnern aus der Raumordnung und dem Wohnungswesen zur Implementierung von Querschnittsprojekten	In Bearbeitung	1. HJ 2024

KLIMA SCHÜTZEN - Energieeffizienz

Nr.		Status	Frist
AS 1	Durchführung von Sensibilisierungsaktionen für Bürger, Unternehmen, Öffentlichen Dienst sowie das Sicherstellen eines Beratungsangebotes	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 2	Durchführung von Öffentlichkeitskampagnen	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 3	Weiterbildungen von Energiescouts (Unternehmen), Lernprogramme für Handwerker, e-fit-Schulungen für Verwaltungsmitarbeiter	In Bearbeitung	1. HJ 2024

KLIMA SCHÜTZEN - Erneuerbare Energien

Nr.		Status	Frist
AS 1	Durchführung von Sensibilisierungsaktionen zum Energieträgerwechsel	Nicht begonnen	2. HJ 2022

KLIMA SCHÜTZEN - Mobilität

Nr.		Status	Frist
AS 1	Kontinuierliche Fortführung der Projektgruppe Mobilität	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 2	Erstellung eines gemeindeübergreifenden Radverkehrskonzepts	In Bearbeitung	1. HJ 2021
AS 3	Kooperationen mit Nachbarregionen zur Verbesserung des grenzüberschreitenden ÖPNV z. B. durch die Fortführung des Interreg-Projekts „emr connect“ und den Austausch mit verschiedenen Mobilitätsakteuren	In Bearbeitung	2. HJ 2020
AS 4	Austausch und Vernetzung mit relevanten in- und ausländischen Akteuren / Regionen	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 5	Erstellung von Informationsmaterialien zum betrieblichen Mobilitätsmanagement	In Bearbeitung	2. HJ 2022
AS 6	Durchführung von Veranstaltungen zu alternativen Mobilitätsmitteln	In Bearbeitung	2. HJ 2021
AS 7	Kooperation mit ostbelgischen Akteuren wie „Fahrmit“ und deren Unterstützung bei der Einrichtung einer offiziellen Mobilitätszentrale	In Bearbeitung	1. HJ 2024

MADE IN OSTBELGIEN - KOMMUNIKATION

Nr.		Status	Frist
AS 1	Sensibilisierung der Verbraucher	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 2	Anpassung der Kommunikationsstrategie an die Standortmarke	In Bearbeitung	1. HJ 2024

AS 3	Anpassung der Kommunikationsstrategie an die Digitalisierung (weitere Social-Media-Kanäle nutzen, Website erneuern / aktualisieren)	Nicht begonnen	1. HJ 2024

MADE IN OSTBELGIEN - PARTNER

Nr.		Status	Frist
AS 1	Akquise neuer Partner	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 2	Ausarbeitung eines Konzeptes zur Erweiterung der Partner auf den Horeca-Sektor	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 3	Verstärkte Zusammenarbeit mit den Partnern	In Bearbeitung	1. HJ 2024

MADE IN OSTBELGIEN - PRODUZENTEN

Nr.		Status	Frist
AS 1	Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Produzenten	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 2	Akquise weiterer regionaler Produzenten	In Bearbeitung	1. HJ 2024

Nachfolgend sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte des Laufenden Arbeitsprogramms 2019-2024 aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

LAP 2019-2024 - OB20PR15 - 20 - Jahresbericht des Ministeriums in Zahlen

Nr.		Status	Frist
AS ??	Genehmigung des Indikatorensets durch den Direktionsrat	Nicht begonnen	30.09.2020
AS 3	Erhebung der Daten	Nicht begonnen	30.06.2024
AS 4	Aufbereitung für die interne und für die externe Darstellung	In Bearbeitung	30.06.2024
AS 5	Jährliche Veröffentlichung des Berichts	Nicht begonnen	30.06.2024

LAP 2019-2024 - OB20PR15 - 21 - Betriebliches Mobilitätsmanagement

Nr.		Status	Frist
AS 2	Die Erfassung der IST Situation und Vorbereitung einer Strategie	In Bearbeitung	31.12.2020
AS 3	Die Erarbeitung eines Aktionsplans	Nicht begonnen	31.03.2021
AS 4	Die Erstellung eines Monitoring Tools	Nicht begonnen	31.03.2021
AS 5	Die Durchführung von internen Kommunikationsmaßnahmen	Nicht begonnen	30.06.2021

LAP 2019-2024 - OB20PR15 - 22 - Nachhaltige Beschaffung

Nr.		Status	Frist
AS 2	Die Recherche zu Alternativen und die Erstellung von allgemeinen Richtlinien	In Bearbeitung	31.12.2020
AS 3	Die Implementierung der Strategie in die Beschaffungsrichtlinien	Nicht begonnen	31.01.2022
AS 4	Die Durchführung von internen und externen Kommunikations- und Sensibilisierungsmaßnahmen	Nicht begonnen	31.12.2023

10 OB 70: INFRASTRUKTUREN

10.1 EINFÜHRUNG

Im Organisationsbereich 70 sind alle Mittel für Investitionsausgaben zusammengefasst. Die insgesamt 29 Haushaltsprogramme dieses Organisationsbereichs entsprechen inhaltlich den Haushaltsprogrammen der Organisationsbereiche 01 bis 50, in denen bis 2013 Investitionskredite vorgesehen waren.

Die einzelnen Programme können folgende Zuweisungen enthalten:

- Kredite für Leasingoperationen
- Dotationen an öffentlich-rechtliche Einrichtungen
- Zuschüsse für Zinszahlungen auf alternative Finanzierungen an privatrechtliche Einrichtungen
- Zuschüsse für Kapitaltilgungen von alternativen Finanzierungen an privatrechtliche Einrichtungen
- Zuschüsse für Zinszahlungen auf alternative Finanzierungen an öffentlich-rechtliche Einrichtungen
- Zuschüsse für Kapitalzahlungen auf alternative Finanzierungen an öffentlich-rechtliche Einrichtungen
- Zuschüsse an privatrechtliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung
- Zuschüsse für Ausstattungen an privatrechtliche Einrichtungen
- Zuschüsse für Ausrüstungen an privatrechtliche Einrichtungen
- Zuschüsse an öffentlich-rechtliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung
- Zuschüsse für Ausstattungen an öffentlich-rechtliche Einrichtungen
- Zuschüsse für Ausrüstungen an öffentlich-rechtliche Einrichtungen
- Kredite für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung durch die Gemeinschaft
- Kredite für Ausstattungsausgaben der Gemeinschaft
- Kredite für Ausrüstungsausgaben der Gemeinschaft
- Kredite für Zinsen auf Anleihen der Gemeinschaft
- Kredite für Kapitaltilgungen auf Anleihen der Gemeinschaft
- Kredite für Zinsen auf alternative Finanzierungen der Gemeinschaft
- Kredite für Kapitaltilgungen auf alternative Finanzierungen der Gemeinschaft
- Rücklagen für unvorhergesehene Investitionen
- Finanzaufwendungen
- Finanzierungen und Beteiligungen

Die Erläuterungen zum Organisationsbereich 70 können im Wesentlichen den Erläuterungen zum Infrastrukturplan entnommen werden.

10.2 PERSPEKTIVEN AB 2022

10.2.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Über das Haushaltsjahr 2021 hinaus sind keine wesentlichen Abweichungen und Anpassungen geplant. Die infrastrukturelle Arbeit wird fortgesetzt.

10.2.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In der nachfolgenden Tabelle sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte der dritten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels

Haushaltsposten: 70.07

MODERNE LERNORTE GESTALTEN - UMSETZUNG DES ZWEITEN SCHULBAUPROGRAMMS

Nr.		Status	Frist
AS 1	Fortsetzung der im REK II begonnenen Planung zwecks Präzisierung des Nutzerbedarfs und Klärung offener Fragen	In Bearbeitung	2. HJ 2020
AS 2	Konkretisierung der Infrastrukturvorhaben durch einen Projektkoordinator – u. a. Erstellung eines Lastenheftes, Veröffentlichung der Ausschreibung, Auswertung der Angebote	In Bearbeitung	2. HJ 2021
AS 3	Erarbeitung eines Finanzierungskonzeptes und Vergabe der Aufträge	Nicht begonnen	1. HJ 2022
AS 4	Beginn der Bauarbeiten	Nicht begonnen	1. HJ 2024

Haushaltsposten: 70.18

ELTERN ENTLASTEN, ELTERN STÄRKEN - SCHAFFUNG VON INFRASTRUKTUREN FÜR DIE KINDERBETREUUNG

Nr.		Status	Frist
AS 1	Planung, Konkretisierung und Baubeginn der Infrastrukturvorhaben der Kinderkrippe St. Vith und der Betriebskinderkrippe „Öffentlicher Dienst der Deutschsprachigen Gemeinschaft“	In Bearbeitung	2. HJ 2022
AS 2	Planung, Konkretisierung und Baubeginn der Infrastrukturvorhaben der Kinderkrippe Eupen und der Betriebskinderkrippe im East Belgium Park	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 3	Planung, Konkretisierung und Baubeginn der Infrastrukturvorhaben für die außerschulische Betreuung	In Bearbeitung	1. HJ 2024

Haushaltsposten: 70.26

LAP 2019-2024 - OB70PR26 - 66 - Schülerdaten und Schulverwaltung

Nr.		Status	Frist
AS 5	Aktualisierung bzw. Präzisierung der Rechtsbasis der Erhebung schülerzentrierter Daten konform zur DSGVO vom 27. April 2016 (Dekrete, Erlasse, Schulvorschriften)	In Bearbeitung	28.02.2021

AS 7	Genehmigung des Lastenhefts, Ausschreibung und Auswertung der Angebote	Nicht begonnen	31.12.2020
AS 8	Umsetzungsphase Schulverwaltung und Umsetzungsphase Schülerdatenbank	Nicht begonnen	30.06.2025

11 HAUSHALTSFONDS

11.1 FONDS FÜR DIENSTLEISTUNGEN

Über den Fonds für Dienstleistungen laufen die Einnahmen aus Mieten, die Beteiligung Dritter an punktuellen Aktivitäten sowie die Eigenbeteiligung der Personalmitglieder des Ministeriums und der Regierung an den Essensgutscheinen.

Auf der Ausgabenseite sind Kosten für Essensgutscheine, des Weiterbildungsdienstes der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie verschiedene Verbrauchsausgaben enthalten.

Nicht zuletzt werden über diesen Haushaltsfonds Zuwendungen durch Einrichtungen der EU im Rahmen von europäischen Programmen und Vorschusszahlungen an Partner im Rahmen dieser Programme abgewickelt. Darüber hinaus fungiert die Deutschsprachige Gemeinschaft in den INTERREG-IV-Projekten „Vennbahn-Route" Euregio Maas-Rhein und Großregion als federführender Begünstigter (Lead-Partner). Im EFRE-Zuwendungsvertrag, der zwischen der Verwaltungsbehörde des Programms und dem Lead-Partner geschlossen wird, verpflichtet sich der Lead-Partner, die finanzielle Verwaltung des Projektes zu übernehmen. Er erhält dementsprechend die EFRE-Mittel aller Projektpartner und leitet diese Mittel umgehend und gemäß der im EFRE-Zuwendungsvertrag und der Partnerschaftsvereinbarung vorgesehenen Verteilungsmodalitäten an die anderen Projektpartner weiter.

Die Rechtsgrundlage dieses Haushaltsfonds bildet das zweite Kapitel des Dekretes vom 21. Januar 1991 zur Aufhebung und Reorganisation der Haushaltsfonds.

11.2 FONDS ZUR FINANZIERUNG RÜCKZAHLBARER PRÄMIEN KREDITE UND BETEILIGUNGEN

Dieser Fonds wurde durch Artikel 55 des Programmdekretes vom 25. Juni 2007 durch Umwandlung des Fonds zur Beteiligung an der Ostbelgieninvest geschaffen. Die Ausgaben dieses Fonds können Auszahlungen der aufgrund des Dekretes zur Infrastruktur vom 18. März 2002 gewährten Prämien, Auszahlungen von Beteiligungen oder Krediten an Handelsgesellschaften sowie Auszahlungen von Darlehen oder Vorschüssen an Einrichtungen, VoGs oder sonstigen Trägern von im Auftrag der Gemeinschaft gewährten Dienstleistungen beinhalten.

Einnahmen können aus der Rückzahlung von Beteiligungen, Darlehen oder Prämien verzeichnet werden.

Bezüglich der zinslosen Darlehen sind Rückzahlungen i.H.v. 81.250 € im Laufe des Jahres 2019 erfolgt. In 2019 wurden drei neue Darlehen i.H.v. 137.000 € vergeben. Ein Darlehen i.H.v. 100.000 € musste teilweise als uneinbringlich erklärt werden. Demzufolge beläuft sich das Encours zum Stand 31.12.2019 mit einer Laufzeit bis 2024 auf 637.000 €.

Bei den rückzahlbaren Hotelprämien beträgt das Encours 211.578,64 € mit aktuellen Laufzeiten bis 2026. In 2019 wurde keine Prämie zugesagt und ausgezahlt.

11.3 FONDS ZUR FÖRDERUNG DER SCHAFFUNG VON AUDIOVISUELLEN WERKEN, KLANGWERKEN UND MULTIMEDIAPRODUKTEN

Nach Abschluss des Kooperationsabkommens der Gemeinschaften mit dem Föderalstaat über die Bereitstellung eines Teils des Aufkommens an Vergütungen für die private Reproduktion zugunsten der Förderung der Schaffung von Klangwerken und audiovisuellen Werken, wird dieser Fonds aus diesen Mitteln gespeist werden. Da das Abkommen bisher nicht zustande gekommen ist, werden im Jahr 2019 und voraussichtlich auch im Jahr 2020 keine Einnahmen aus dieser Quelle zu erwarten sein.

Seit der Schaffung des Dienstes mit getrennter Geschäftsführung „Medienzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft" sind keine anderen Fondsbewegungen zu verzeichnen, da die Einnahmen aus der Aktivität dieses Dienstes nicht mehr in den Fonds fließen, sondern sofort auf die Konten des Dienstes.

11.4 FONDS FÜR DIE BESONDERE HILFE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Der Fonds, der über das Dekret vom 9. Mai 1988 über den Fonds für besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche geregelt wird, hat zum Ziel, Kinder beziehungsweise Familien in problembelastenden Situationen zu unterstützen.

Das Dekret vom 9. Mai 1988 über den Fonds wurde im Rahmen des Dekrets vom 23. April 2018 über die Familienleistungen abgeändert. Grund der Abänderung war es, die Auszahlung der in Artikel 33.1 und 33.2 des Dekrets vom 19. Mai 2008 über die Jugendhilfe und zur Umsetzung von Jugendschutzmaßnahmen vorgesehenen finanziellen Unterstützungen von Kindern, die in einer Pflegefamilie oder einer Einrichtung untergebracht sind, sowie deren leiblichen Eltern, zu ermöglichen.

Seit dieser Abänderung können die Mittel des Fonds für folgende Zwecke genutzt werden:

1. Übernahme von Kosten, die im Rahmen einer internen oder internationalen Adoption entstehen;
2. Übernahme von Sonderauslagen und Auslagen für kulturelle, sportliche und schulische Aktivitäten, die in Anwendung von Artikel 25 §1 des Dekrets vom 19. Mai 2008 über die Jugendhilfe und zur Umsetzung von Jugendschutzmaßnahmen genehmigt wurden.
3. Übernahme von finanziellen Unterstützungen in Anwendung von Artikel 33.1 und 33.2 des Dekrets vom 19. Mai 2008 über die Jugendhilfe und zur Umsetzung von Jugendschutzmaßnahmen.

11.5 ENTSCHULDUNGSFONDS

Die Schuldnerberatung ist zu einem festen Bestandteil der Sozialhilfepolitik in der Deutschsprachigen Gemeinschaft geworden.

Im Rahmen des Dekretes vom 14. Dezember 1992 wurde ein Entschuldungsfonds eingerichtet, der jährlich mit Mitteln des Haushaltes gespeist wird.

Der Erlass der Exekutive vom 30. März 1993 sieht die Einsetzung eines Vergabegremiums vor, dessen Mitglieder die eingereichten Anträge prüfen und dem zuständigen Minister einen Vorschlag unterbreiten.

Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel des Entschuldungsfonds werden im Rahmen der o.e. gesetzlichen Bestimmungen für die Gewährung von zinslosen Darlehen an überschuldete Privatpersonen oder -haushalte verwendet.

Das Dekret vom 29. April 1996 regelt die Anerkennung von Schuldnerberatungsstellen, die Schuldnerberatung und die Entschuldung. Seit Bestehen des Fonds wurden bis Ende 2019 insgesamt 237 Anträge gestellt. Hiervon sind insgesamt 196 genehmigt worden. Im Jahre 2019 wurden 13 Anfragen gestellt. Davon wurden 8 Anträge genehmigt und 5 Anträge zurückgezogen.

In der Deutschsprachigen Gemeinschaft sind vier Einrichtungen als Schuldnerberatungsstellen anerkannt: Verbraucherschutzzentrale VoG, ÖSHZ St. Vith, ÖSHZ Raeren, sowie der Zusammenschluss der ÖSHZ Eupen, Lontzen und Kelmis.

11.6 FONDS ZUR VERWALTUNG DER FINANZVERBINDLICHKEITEN DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

Der Fonds wurde bei Beginn der Verschuldung ins Leben gerufen. Ziel ist es, die einzelnen langfristigen Anleihen über die Jahre transparent und übersichtlich verfolgen zu können.

Die Ausgaben des Fonds setzen sich aus Kapitalrückzahlungen und Zinsen der Anleihen bzw. finanziellen Leasings zusammen. Die Einnahmen bestehen aus der Speisung seitens der Globaldotation und aus den Erträgen des Schatzamtes, die seit 2013 ebenfalls Erträge dieses Haushaltsfonds darstellen. Zu guter Letzt werden über diesen Fonds Zinsen und Kosten in Zusammenhang mit dem Programm zur Emission von Liquiditätsscheinen abgewickelt.

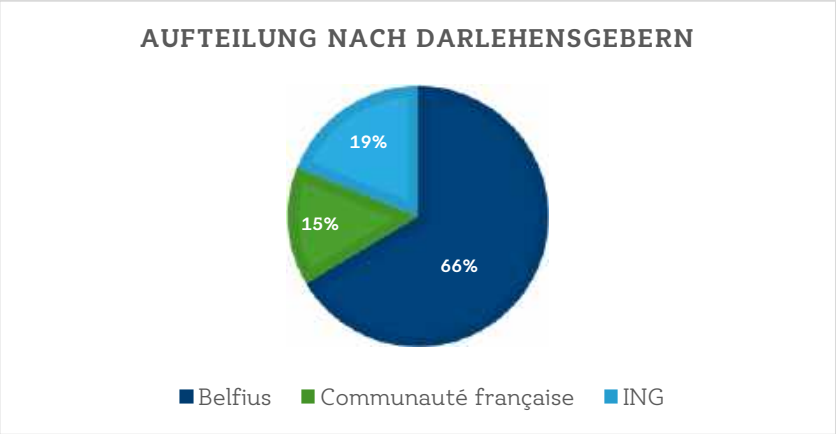
Seit 2016 werden die Finanzverbindlichkeiten in 4 Kategorien ausgewiesen:

- Anleihen
- Finanzielle Leasings
- Alternative Finanzierungen
- Liquiditätsscheine und Kassenkredit

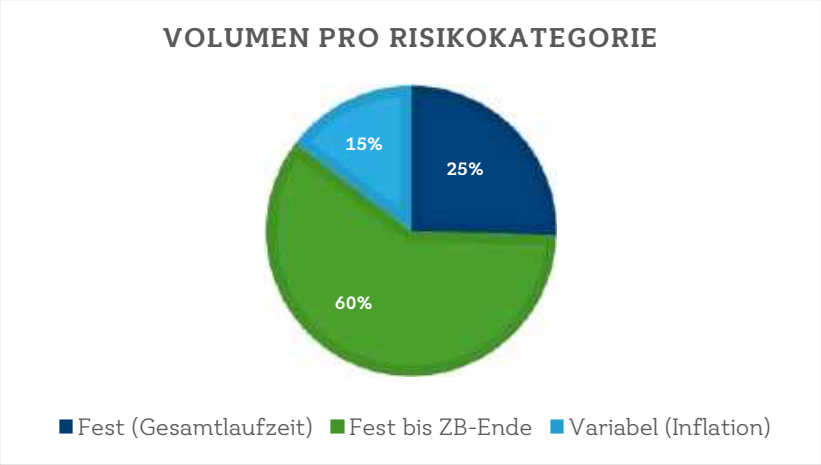
Seit 2017, bzw. 2018 kommen zusätzliche Belastungen auf den Fonds zu, da auch die Tilgungen für das PPP, sowie Kapitalzahlungen für Krankenhausinfrastrukturen im Rahmen der Kompetenzübertragung durch die 6. Staatsreform hier zu verbuchen sind.

1) Anleihen

Bei den Anleihen handelt es sich um klassische Kreditverträge mit einer fest definierten Laufzeit und einem fixen oder variablen Zinssatz.
Derzeit laufen vier Anleihen über das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Diese verteilen sich auf insgesamt drei Darlehensgeber, wie in der folgenden Grafik im Detail der Verteilung der Restschuldbetrachtung dargestellt.

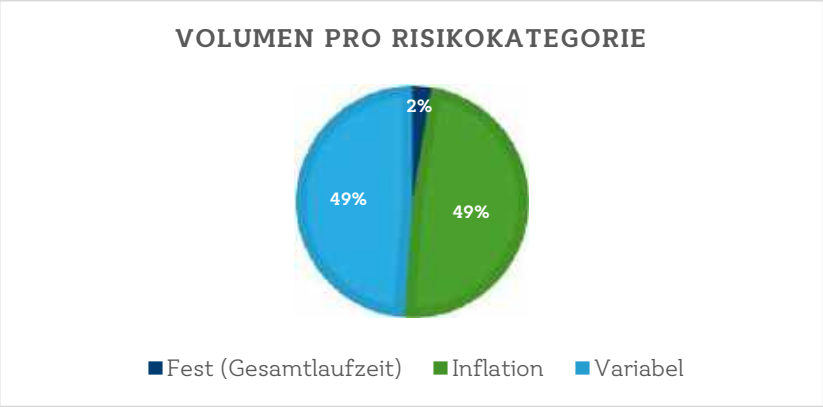


Der durchschnittliche Zinssatz der Finanzierungen des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft wies zum 31. Dezember 2019 einen Wert in Höhe von 1,43 % auf, die durchschnittliche Restlaufzeit lag bei 13 Jahren und 5 Monaten.

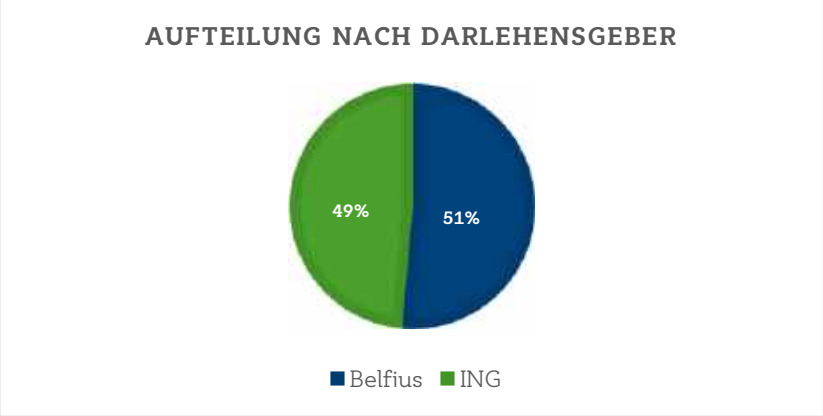


2) Finanzielle Leasings

Neben den Anleihen laufen ebenfalls derzeit 3 finanzielle Leasings. Diese unterscheiden sich lediglich in der Vertragsgestaltung von den Darlehen, die Bilanzierung erfolgt jedoch recht ähnlich.



Die Leasings wurden mit zwei unterschiedlichen Banken abgeschlossen und hatten zum 31. Dezember 2019 eine durchschnittliche Verzinsung von 3,47% mit einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 12 Jahren und 8 Monaten.



Zum 31.12.2019 ist in den Leasings ebenfalls die Restschuld aus dem PPP Schulbauprojekt verbucht. Diese beläuft sich aktuell auf 74,1 Millionen Euro.

3) Alternative Finanzierungen

Bei alternativen Finanzierungen handelt es sich um Verbindlichkeiten, die durch dritte abgeschlossen wurden, die Verschuldung jedoch indirekt durch die Deutschsprachige Gemeinschaft getragen wird. Die Mehrzahl dieser Finanzierungen sind mittlerweile aufgelöst worden, weshalb nur noch zwei Darlehen über diesen Haushaltsfonds abgewickelt werden.

Ebenfalls unter die alternativen Finanzierungen fällt der am 30.12.2019 mit der Interkommunalen „Vivias“ abgeschlossene Sondervertrag bezüglich der Kostenbeteiligung für Altlasten von Infrastrukturmaßnahmen des psychiatrischen Pflegewohnheims. Die Deutschsprachige Gemeinschaft hat zum 01. Januar 2019 die Finanzierung des PPH, ehemals durch das LIKIV verwaltet und finanziert, übernommen. Zum 31.12.2019 ist noch eine Restschuld von 1.045.374,40 € zugunsten der Interkommunalen „Vivias“ in den alternativen Finanzierungen enthalten, die in den Jahren 2020 bis 2046 ausbezahlt werden wird.

In der Summe hatten diese zum 31. Dezember 2019 eine durchschnittliche feste Verzinsung von 3,94% mit einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren und 10 Monaten.

4) Liquiditätsscheine und Kassenkredit

Am 11. Februar 2014 hat die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens mit der Unterstützung der Belfius Bank ein Programm zur Emission von Liquiditätsscheinen mit unterschiedlichen Laufzeiten in einer Gesamthöhe von 150 Millionen EUR gestartet. Im Anschluss an dessen Aktivierung bei der Belgischen Nationalbank ist am 13. Februar 2014 eine erste Emission mit kurzer Laufzeit verabschiedet worden. Anfang September 2015 ist durch Beschluss der Regierung der Rahmen des Programmes auf 300 Millionen EUR aufgestockt worden, im Dezember 2018 wurde der Höchstbetrag auf 400 Millionen EUR angehoben.

In ihrer Sitzung vom 2. Juli 2020 hat die Regierung beschlossen, den Höchstbetrag, in dessen Rahmen die Deutschsprachige Gemeinschaft Liquiditätsscheine ausstellen darf, auf 650 Millionen EUR anzuheben.

Die nachstehende Auflistung gibt eine Übersicht der getätigten und geplanten Transaktionen für die Jahre 2014 bis 2020. Grau hinterlegt sind die aktuell ausstehenden Beträge (Stand 30.09.2020):

Commercial Papers (Laufzeit < 1 Jahr)

	Laufzeit		Betrag	Zinssatz	Zinslast
	Ausgabe	Rückzahlung	EUR	ppa.	
1	17.02.2014	19.05.2014	10.000.000,00	0,49%	12.335,56
2	17.02.2014	17.03.2014	10.000.000,00	0,43%	3.305,56
3	17.03.2014	19.05.2014	10.000.000,00	0,47%	8.172,50
4	19.05.2014	19.08.2014	10.000.000,00	0,52%	13.314,44
5	19.05.2014	19.06.2014	10.000.000,00	0,46%	3.952,50
6	19.08.2014	19.11.2014	20.000.000,00	0,39%	19.882,22
7	19.11.2014	19.02.2015	30.000.000,00	0,30%	22.770,00
8	10.12.2014	10.03.2015	40.000.000,00	0,30%	30.100,00
Zwischentotal 2014					**113.832,78**
9	19.02.2015	19.05.2015	15.000.000,00	0,15%	5.451,25

	Laufzeit		Betrag	Zinssatz	Zinslast
	Ausgabe	Rückzahlung	EUR	ppa.	
10	09.03.2015	09.06.2015	20.000.000,00	0,14%	6.951,11
11	19.05.2015	19.08.2015	15.000.000,00	0,09%	3.488,33
12	09.06.2015	09.07.2015	20.000.000,00	0,02%	333,33
13*	30.06.2015	10.09.2015	50.000.000,00	0,01%	1.000,00
14*	09.07.2015	10.09.2015	20.000.000,00	0,01%	350,00
15	19.08.2015	10.09.2015	15.000.000,00	0,01%	91,67
16	10.09.2015	10.11.2015	95.000.000,00	0,01%	1.609,72
17	10.11.2015	10.05.2016	110.000.000,00	0,01%	5.561,11
18	21.12.2015	21.01.2016	20.000.000,00	0,00%	0,00
Zwischentotal 2015:					**24.836,53**
19	21.01.2016	10.05.2016	20.000.000,00	0,00%	0,00
20	10.05.2016	10.05.2017	25.000.000,00	-0,02%	-5.070,47
21	10.05.2016	10.11.2016	80.000.000,00	-0,03%	-12.268,54
22	10.11.2016	10.01.2017	100.000.000,00	-0,10%	-16.947,32
23	27.12.2016	27.01.2017	10.000.000,00	-0,10%	-861,19
Zwischentotal 2016:					**-35.147,52**
24	10.01.2017	10.02.2017	100.000.000,00	-0,10%	-8.611,85
25	27.01.2017	10.05.2017	10.000.000,00	-0,10%	-2.861,93
26	10.02.2017	15.02.2017	100.000.000,00	-0,10%	-1.388,91
27	10.05.2017	10.05.2018	25.000.000,00	-0,05%	-12.680,04
28	18.12.2017	18.01.2018	15.000.000,00	-0,05%	-645,86
29	28.12.2017	29.01.2018	5.000.000,00	-0,05%	-222,23
Zwischentotal 2017:					**-26.410,82**
30	09.05.2018	11.06.2018	20.000.000,00	-0,05%	-916,71
31	10.05.2018	11.06.2018	25.000.000,00	-0,05%	-1.111,16
32	13.08.2018	31.10.2018	20.000.000,00	-0,10%	-4.389,85
33	15.08.2018	31.10.2018	50.000.000,00	-0,10%	-10.696,73
34	31.10.2018	30.04.2019	30.000.000,00	-0,10%	-15.090,92
Zwischentotal 2018:					**-32.205,37**
35	30.04.2019	31.10.2019	30.000.000,00	-0,10%	-15.341,18
36	31.10.2019	30.04.2020	30.000.000,00	-0.10%	-15.174,34
Zwischentotal 2019:					**-30.515,52**
37	28.02.2020	30.04.2020	25.000.000,00	-0,15%	-6.460,00
38	26.03.2020	30.04.2020	25.000.000,00	-0,02%	-486,12
39	02.06.2020	02.12.2020	35.000.000,00	-0,05%	-8.898,10
40	11.06.2020	11.12.2020	15.000.000,00	-0,05%	-3.813,47

* Mehrere aufeinanderfolgende Ausgaben zu gleichen Bedingungen.

Medium Term Notes (Laufzeit > 1 Jahr)

	Laufzeit		Betrag	Zinssatz	Zinslast	Kosten
	Ausgabe	Rückzahlung	EUR	ppa.	p.a	
1	02.06.2015	02.06.2020	54.750.000,00	0,62%	339.450,00	54.750,00
2	10.05.2016	10.08.2018	20.000.000,00	0,00%	0,00	9.000,00
3	10.05.2016	09.05.2018	20.000.000,00	0,00%	0,00	8.000,00
4	10.05.2016	10.05.2019	2.000.000,00	0,00%	0,00	0,00
5	15.02.2017	15.02.2022	25.000.000,00	0,28%	71.000,00	25.000,00
6	15.02.2017	15.02.2024	25.300.000,00	0,82%	207.713,00	35.420,00
7	15.02.2017	15.02.2027	25.000.000,00	1,45%	363.250,00	50.000,00
8	15.02.2017	15.08.2018	50.000.000,00	-0,05%	-37.500,00	15.000,00
9	15.02.2017	15.02.2019	25.000.000,00	0,00%	0,00	10.000,00
10	28.02.2018	28.02.2020	25.000.000,00	-0,02%	-10.000,00	10.000,00
11	11.06.2018	11.06.2020	15.000.000,00	-0,10%	-30.000,00	6.000,00
12	11.06.2018	11.12.2019	30.000.000,00	-0,10%	-45.000,00	9.000,00
13	31.10.2018	31.10.2023	25.750.000,00	0,57%	145.745,00	25.750,00
14	31.10.2018	31.10.2021	15.000.000,00	0,10%	15.150,00	9.000,00
15	15.02.2019	15.02.2021	40.000.000,00	0,05%	20.000,00	26.827,00
16	15.02.2019	15.02.2023	12.000.000,00	0,11%	13.080,00	8.048,00
17	15.02.2019	15.08.2023	15.000.000,00	0,35%	52.500,00	10.060,00
18	15.02.2019	15.02.2026	8.000.000,00	0,66%	52.880,00	5.365,00
19	26.03.2019	26.03.2026	10.000.000,00	0,70%	69.500,00	12.800,00
20	26.03.2019	26.03.2025	15.000.000,00	0,60%	89.550,00	19.200,00
21	11.12.2019	11.06.2021	20.000.000,00	-0,06%	-18.000,00	6.000,00
22	06.12.2019	06.12.2021	12.500.000,00	0,00%	0,00	5.000,00
23	30.04.2020	30.12.2027	4.000.000,00	0,770%	30.800,00	6.000,00
24	30.04.2020	30.04.2022	15.000.000,00	0,132%	19.800,00	6.000,00
25	30.04.2020	30.04.2023	15.000.000,00	0,245%	36.750,00	9.000,00
26	30.04.2020	30.04.2024	20.000.000,00	0,385%	77.000,00	16.000,00
27	30.04.2020	30.04.2030	26.000.000,00	0,848%	220.480,00	52.000,00
28	02.06.2020	02.06.2030	20.000.000,00	0,710%	142.000,00	36.000,00
29	03.08.2020	03.08.2023	20.000.000,00	0,10%	20.000,00	12.000,00

Parallel zu den Liquiditätsscheinen verfügt die Deutschsprachige Gemeinschaft weiterhin über einen Kassenvertrag bei der Belfius Bank AG mit einem Kreditrahmen von 250.000.000 EUR.

12 TABELLEN ZUR AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTES

12.1 HAUSHALTSAUSFÜHRUNG 2019 SOWIE HAUSHALTS-ENTWICKLUNG DER MITTEL 2020-2021 (OHNE VARIABLE KREDITE)

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2019	Rechnungen 2019	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP	VE 2021 0HHAP	AE 2021 0HHAP
01	00	41.40 - Dotation an das Parlament	5.574	5.574	6.774	6.774	6.425	6.425
	Total PR 00 - Dotation		**5.574**	**5.574**	**6.774**	**6.774**	**6.425**	**6.425**
Total OB 01 - PARLAMENT DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT			**5.574**	**5.574**	**6.774**	**6.774**	**6.425**	**6.425**
10	00	11.11 - Gehälter der Minister und der Mitarbeiter der Regierung	3.072	3.072	3.284	3.284	3.383	3.383
		11.20 - Sozialabgaben Arbeitgeberanteil	597	597	644	644	663	663
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	226	227	231	231	231	231
	Total PR 00 - Allgemeine laufende Ausgaben		**3.896**	**3.896**	**4.159**	**4.159**	**4.277**	**4.277**
Total OB 10 - REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT			**3.896**	**3.896**	**4.159**	**4.159**	**4.277**	**4.277**
20	00	01.01 - Rücklage für unvorhergesehene Ausgaben	0	0	0	0	0	0
		11.11 - Gehälter des Personals des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft	16.094	16.094	17.659	17.659	18.699	18.699
		11.12 - Andere Gehaltskosten	1.540	1.540	1.647	1.647	1.744	1.744
		11.20 - Sozialabgaben des Arbeitsgebers	2.405	2.405	2.655	2.655	2.811	2.811
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	1.838	1.774	7.438	7.438	4.538	4.538
		12.12 - Miete von Immobilien für die verschiedenen Dienststellen des Ministeriums	100	100	180	180	185	185
		31.22 - Dotation an das Landesamt für Arbeitsbeschaffung	899	899	1.007	1.007	1.011	1.011
		33.01 - Beteiligung der Deutschsprachigen Gemeinschaft an den Kosten der Gewerkschaftsdelegationen	42	42	180	180	184	184
		33.03 - Zuschuss an die VoG Sozialdienst	104	104	115	115	118	118
	Total PR 00 - Allgemeine laufende Ausgaben		**23.022**	**22.958**	**30.881**	**30.881**	**29.290**	**29.290**
	01	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	771	767	790	790	790	790
	Total PR 01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen		**771**	**767**	**790**	**790**	**790**	**790**
	02	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	2.483	2.431	4.255	3.346	4.773	4.883
	Total PR 02 - Informatik		**2.483**	**2.431**	**4.255**	**3.346**	**4.773**	**4.883**
	11	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	375	357	510	510	510	510

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2019	Rechnungen 2019	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP	VE 2021 0HHAP	AE 2021 0HHAP
		33.01 - Zuschüsse im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	14	13	40	40	40	40
	Total PR 11 - Öffentlichkeitsarbeit		**389**	**370**	**550**	**550**	**550**	**550**
	12	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	321	252	600	600	600	600
	Total PR 12 - Studien und Untersuchungen		**321**	**252**	**600**	**600**	**600**	**600**
	13	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	601	598	678	601	529	532
		33.01 - Zuschüsse im Rahmen der innerbelgischen Zusammenarbeit	16	36	23	43	21	21
		33.02 - Zuschüsse im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Französischen Gemeinschaft betreffend die Gemeinden Plombières, Welkenraedt, Baelen, Waimes und Malmedy	7	3	7	10	8	8
		33.03 - Zuschuss an die Vereinigung Internationaler Musikwettbewerb Königin Elisabeth von Belgien	0	0	13	13	0	0
		33.04 - Zuschüsse im Rahmen der internationalen und interregionalen Zusammenarbeit	19	18	69	39	32	47
		33.10 - Zuschüsse im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung 2014-2020	0	26	0	40	0	0
		33.11 - Zuschüsse im Rahmen ESF 2014-2020	0	2.351	0	2.050	0	0
		33.12 - Zuschüsse im Bereich der Regionalgeschichte	178	143	206	206	0	0
		35.30 - Beiträge an die Euregio Maas-Rhein	136	136	140	140	0	0
		35.31 - Beiträge an die Großregion	27	27	30	30	0	0
		35.43 - Beiträge der Deutschsprachigen Gemeinschaft an internationale Organisationen	99	95	76	76	25	25
		41.41 - Dotation an den WSR	510	510	516	516	0	0
	Total PR 13 - Außenbeziehungen und Europäische Programme		**1.593**	**3.943**	**1.758**	**3.764**	**615**	**633**
	14	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	8	10	5	5	5	5
		43.21 - Dotation an die Gemeinden	22.207	22.207	22.413	22.413	22.705	22.705
		43.22 - Sonderdotation Corona an die Gemeinden	0	0	3.494	3.494	660	660
		43.23 - Dotation für die Basisförderung	525	525	525	525	527	527
	Total PR 14 - Lokale Behörden		**22.741**	**22.743**	**26.437**	**26.437**	**23.897**	**23.897**
	15	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0	0	280	280	401	474
		33.10 - Zuschüsse im Rahmen Interreg 2014-2020	0	0	0	0	0	40
		33.11 - Zuschüsse im Rahmen ESF 2014-2020	0	0	0	0	0	1.403
		35.30 - Beiträge an die Euregio Maas-Rhein und die Großregion	0	0	0	0	140	140
		35.31 - Beiträge an die Großregion	0	0	0	0	30	30

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2019	Rechnungen 2019	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP	VE 2021 0HHAP	AE 2021 0HHAP
		35.43 - Beiträge an grenzüberschreitende Organisationen	0	0	0	0	65	65
		41.41 - Dotation an den WSR	0	0	0	0	523	523
	Total PR 15 - Standortentwicklung		**0**	**0**	**280**	**280**	**1.159**	**2.675**
Total OB 20 - MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT			**51.319**	**53.465**	**65.551**	**66.648**	**61.674**	**63.318**
70	00	61.41 - Dotation für Investitionsausgaben an das Parlament	50	1.227	50	1.228	50	1.228
	Total PR 00 - Dotation an das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft		**50**	**1.227**	**50**	**1.228**	**50**	**1.228**
	01	71.01 - Ankauf von Grundstücken und Gebäuden für Gemeinschaftsinfrastrukturen	0	0	950	950	0	0
		72.10 - Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftsinfrastrukturen	739	614	3.203	1.215	948	2.772
		72.12 - Ausstattung von Gemeinschaftsinfrastrukturen	0	0	0	0	0	0
		74.22 - Ankauf von Maschinen und Mobiliar	64	60	120	120	90	90
	Total PR 01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen		**803**	**674**	**4.273**	**2.285**	**1.038**	**2.862**
	02	61.43 - Dotation für Investitionsausgaben an den WSR	2	2	4	4	5	5
	Total PR 02 - Außenbeziehungen, europäische Strukturfonds und Regionalentwicklung		**2**	**2**	**4**	**4**	**5**	**5**
	03	43.22 - Dotation für Straßeninfrastrukturen an die Gemeinden	2.250	2.250	2.250	2.250	2.250	2.250
		63.21 - Zuschüsse an die Gemeinden im Bereich der bezuschussten Arbeiten	18	12	334	523	3.104	1.152
	Total PR 03 - Lokale Behörden		**2.268**	**2.262**	**2.584**	**2.773**	**5.354**	**3.402**
	04	63.51 - Zuschüsse für Ausstattung an die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft	5	5	14	14	8	8
	Total PR 04 - Kunstunterricht		**5**	**5**	**14**	**14**	**8**	**8**
	05	52.10 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung der Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes	0	0	0	0	0	0
		52.11 - Zuschüsse für Ausrüstung an die Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes	0	8	0	0	0	0
		61.41 - Dotation für Investitionsausgaben an das IAWM	20	20	20	20	20	20
	Total PR 05 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft		**20**	**28**	**20**	**20**	**20**	**20**
	06	52.10 - Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0	84	37	1.667	684
		52.11 - Zuschüsse für Ausrüstung an VoGs	0	0	0	0	0	0

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2019	Rechnungen 2019	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP	VE 2021 0HHAP	AE 2021 0HHAP
		52.15 - Zuschüsse für Ausstattung an VoGs	0	0	0	0	0	0
		61.42 - Dotation für Investitionsausgaben an das ADG	265	265	265	265	265	265
		63.21 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0	0	0	0	0
	Total PR 06 - Beschäftigung und Solidarwirtschaft		**265**	**265**	**349**	**302**	**1.932**	**949**
	07	43.13 - Zuschüsse für Zinszahlungen an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	0	0	0	0	0	0
		61.41 - Dotation für Investitionsausgaben an Kaleido	30	30	30	30	30	30
		63.21 - Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	85	97	80	80	90	90
		63.23 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen	150	310	762	1.308	542	46
		64.10 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im freien subventionierten Unterrichtswesen	526	173	1.137	1.592	4.436	1.018
		64.20 - Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das freie subventionierte Unterrichtswesen	107	126	149	149	75	75
		72.10 - Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Gemeinschaftsunterrichtswesen	601	731	409	967	81.426	2.221
		74.22 - Ausgaben für die Ausstattung und Ausrüstung des Gemeinschaftsunterrichtswesens	399	400	450	450	550	550
	Total PR 07 - Schulbauten		**1.897**	**1.866**	**3.017**	**4.576**	**87.149**	**4.030**
	08	52.11 - Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	6	6	4	4	6	6
		52.12 - Zuschüsse an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	0	0	0	12	0	0
		52.13 - Zuschüsse für Umbauten und Einrichtungen der VoE Jugendbüro	0	0	0	0	0	0
		52.14 - Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	3	8	6	6	8	8
		63.20 - Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendeinrichtungen der Gemeinden	0	0	0	0	0	0
		63.21 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Jugendeinrichtungen der Gemeinden	27	0	83	74	0	0
		63.22 - Zuschüsse für Ausstattung an Jugendeinrichtungen der Gemeinden	0	0	0	0	0	0
	Total PR 08 - Jugend		**36**	**14**	**93**	**96**	**14**	**14**
	09	52.11 - Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Erwachsenenbildungseinrichtungen	3	5	4	2	8	8

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2019	Rechnungen 2019	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP	VE 2021 0HHAP	AE 2021 0HHAP
		52.12 - Zuschüsse an Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	8	0	0	0	0
		52.13 - Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Erwachsenenbildungseinrichtungen	4	2	4	4	4	4
		52.14 - Zuschuss für Ausstattung an den Rat für Erwachsenenbildung	0	0	0	0	0	0
		63.21 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers der Gemeinden	0	0	0	0	0	0
	Total PR 09 - Erwachsenenbildung, Verbraucherschutz und nachhaltige Entwicklung		**7**	**15**	**8**	**6**	**12**	**12**
	10	52.10 - Zuschüsse für Ausrüstung an Vereine & Verbände im Bereich der Amateurkunst	49	49	42	42	45	45
		52.11 - Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	18	26	17	32	70	30
		52.12 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	27	363	1.382	928	225	1.068
		52.13 - Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Maßnahmen zum Erhalt des Kulturerbes	6	5	4	5	2	2
		52.14 - Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	4	4	60	59	22	22
		63.20 - Zuschüsse für Ausrüstung an Kultureinrichtungen der Gemeinden	7	14	10	10	12	12
		63.21 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Kultureinrichtungen von Gemeinden	54	0	633	765	104	0
		63.22 - Zuschüsse an Gemeinden für Maßnahmen zum Erhalt des Kulturerbes	0	0	0	0	5	5
		63.23 - Zuschüsse für Ausstattung an Kultureinrichtungen der Gemeinden	1	1	0	0	12	12
		63.52 - Zuschüsse an Kirchenfabriken für Maßnahmen zum Erhalt des Kulturerbes	0	10	0	0	5	5
		74.50 - Ankauf von Kunstwerken	19	19	15	15	30	30
	Total PR 10 - Kultur		**186**	**491**	**2.163**	**1.856**	**532**	**1.231**
	11	12.13 - Leasingkosten im Bereich des Bibliotheks- und Medienwesens	0	0	0	0	0	0
		52.11 - Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Bibliotheken	0	0	5	5	5	5

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2019	Rechnungen 2019	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP	VE 2021 0HHAP	AE 2021 0HHAP
		52.12 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Bibliotheken	0	0	0	0	0	0
		52.13 - Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Bibliotheken und Kinos	0	0	0	0	0	0
		63.21 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von öffentlichen Bibliotheken der Gemeinden	0	0	0	0	0	0
		63.22 - Zuschüsse für Ausstattung an öffentliche Bibliotheken der Gemeinden	0	0	0	0	0	0
		74.22 - Ankauf von Material im Bereich Medien und Bibliothekswesen	0	11	0	0	12	12
		74.50 - Ankauf von Medien aller Art	0	0	1	1	8	8
	Total PR 11 - Bibliothekswesen und Medien		**0**	**11**	**6**	**6**	**25**	**25**
	12	61.42 - Dotation für Investitionsausgaben an den BRF	200	200	200	200	480	480
	Total PR 12 - BRF		**200**	**200**	**200**	**200**	**480**	**480**
	13	52.11 - Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Sportorganisationen und Sportstätten	49	48	52	52	60	60
		52.12 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Sportstätten	169	201	1.138	342	1.031	1.410
		52.13 - Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Sportorganisationen und Sportstätten	64	37	58	58	50	50
		63.21 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Sportstätten der Gemeinden	111	0	348	655	2.982	311
		63.22 - Zuschüsse für Ausstattung an Sportstätten der Gemeinden	4	4	12	12	13	13
		74.22 - Ankauf von Sportmaterial	3	3	1	1	3	3
	Total PR 13 - Sport		**400**	**292**	**1.609**	**1.120**	**4.139**	**1.847**
	14	52.10 - Unterstützung im Rahmen der Bestimmungen über die Bewilligung von Zuschüssen für die Förderung des Sozialtourismus	0	0	0	0	0	0
		52.11 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen	0	0	0	18	25	25
		52.13 - Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Verkehrsvereine	3	3	15	15	15	15
		52.15 - Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Verkehrsvereine	0	0	53	53	53	53
		63.01 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeindeinfrastrukturen	0	0	304	11	0	304
		63.20 - Zuschüsse für Ausrüstung an Gemeinden	0	0	5	5	5	5

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2019	Rechnungen 2019	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP	VE 2021 0HHAP	AE 2021 0HHAP
		63.22 - Zuschüsse für Ausstattung an Gemeinden	0	0	0	0	0	0
		72.11 - Ausführung von Arbeiten zur Erhaltung von Eisenbahnlinien und Bahnhöfen als Benutzung für touristische Zwecke	0	0	0	0	50	50
		74.22 - Ankauf von Ausstattungsmaterial	0	0	0	0	3	3
	Total PR 14 - Tourismus		**3**	**3**	**377**	**102**	**151**	**455**
	15	61.31 - Dotation für Investitionsausgaben an die Gemeinschaftszentren	300	300	300	300	0	0
		72.10 - Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftszentren	133	180	525	605	150	150
		72.12 - Ausstattung von Gemeinschaftszentren	0	0	0	0	0	0
	Total PR 15 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren		**433**	**480**	**825**	**905**	**150**	**150**
	16	52.11 - Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Vereinigungen	3	3	5	5	5	5
		52.12 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen	0	0	0	0	0	0
		52.13 - Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Vereinigungen	0	0	0	0	0	0
		63.21 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Infrastrukturen der Gemeinden	0	0	0	0	0	0
	Total PR 16 - Freizeitgestaltung		**3**	**3**	**5**	**5**	**5**	**5**
	17	52.10 - Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Instandsetzungsarbeiten an nicht unter Denkmalschutz stehenden schützenswerten Objekten	3	3	4	4	3	3
		52.11 - Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz privatrechtlicher Organisationen im Bereich des Denkmalschutzes	0	0	0	0	0	0
		52.15 - Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	10	9	2	2	10	10
		53.10 - Zuschüsse an natürliche Personen für Instandsetzungsarbeiten an nicht unter Denkmalschutz stehenden schützenswerten Objekten	3	0	7	9	3	3
		53.11 - Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von natürlichen Personen im Bereich des Denkmalschutzes	2	39	763	294	8	208

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2019	Rechnungen 2019	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP	VE 2021 0HHAP	AE 2021 0HHAP
		53.15 - Zuschüsse an natürliche Personen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	10	13	14	14	20	20
		63.15 - Zuschüsse an Gemeinden für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	0	0	17	15	10	10
		63.21 - Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Gemeinden im Bereich des Denkmalschutzes	191	0	385	634	0	129
		63.22 - Zuschüsse an Gemeinden für Instandsetzungsarbeiten an nicht unter Denkmalschutz stehenden schützenswerten Objekten	0	3	0	0	3	3
		63.51 - Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Kirchenfabriken im Bereich des Denkmalschutzes	6	13	16	119	0	0
		63.52 - Zuschüsse an Kirchenfabriken für Instandsetzungsarbeiten an nicht unter Denkmalschutz stehenden schützenswerten Objekten	0	0	0	0	0	0
		63.55 - Zuschüsse an Kirchenfabriken für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	5	5	0	0	10	10
		74.22 - Anschaffung von Material im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege	1	1	0	0	2	2
	Total PR 17 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege		**229**	**85**	**1.208**	**1.091**	**69**	**398**
	18	52.11 - Zuschüsse an VoGs im Bereich Kinder- und Familienbetreuung für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0	47	271	0	0
		52.16 - Zuschüsse für Ausrüstung an VoE im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0	0	0	0	0
		52.17 - Zuschüsse für Ausstattung an VoE im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	77	75	24	24	74	74
		63.21 - Zuschüsse für Bau-, Erweiterungs-, Umbau- und Instandsetzungsarbeiten von Infrastrukturen der Gemeinden	0	0	0	60	0	0
		63.26 - Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0	43	43	185	0
		63.27 - Zuschüsse für Ausrüstung an öffentliche Einrichtungen im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0	0	0	0	0

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2019	Rechnungen 2019	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP	VE 2021 0HHAP	AE 2021 0HHAP
		63.29 - Zuschüsse für Ausstattung an öffentliche Einrichtungen im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0	0	0	0	0
	Total PR 18 - Familie		**77**	**75**	**114**	**398**	**259**	**74**
	19	52.11 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlicher Infrastruktur	286	6	1.959	1.100	0	350
		61.41 - Dotation für Investitionsausgaben an die DSL	300	300	300	300	300	300
		63.01 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Infrastrukturen von Gemeinden	0	0	0	0	0	0
	Total PR 19 - Behindertenbereich		**586**	**306**	**2.259**	**1.400**	**300**	**650**
	20	52.10 - Zuschüsse an Jugendhilfeorganisationen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0	0	0	0	0
		52.22 - Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendhilfeorganisationen	0	0	0	0	0	0
		52.23 - Zuschüsse für Ausstattung an Jugendhilfeorganisationen	0	0	0	0	0	0
		63.21 - Zuschüsse an untergeordnete Behörden für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0	52	52	0	0
		63.22 - Zuschüsse für Ausrüstung im Bereich der Jugendhilfe für untergeordneten Behörden	0	0	0	0	0	0
		63.23 - Zuschüsse für Ausstattung im Bereich der Jugendhilfe für untergeordneten Behörden	0	0	0	0	7	7
	Total PR 20 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene		**0**	**0**	**52**	**52**	**7**	**7**
	21	52.11 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	11	11	161	156	210	210
		52.21 - Zuschüsse für Ausrüstung	0	0	3	3	3	3
		52.22 - Zuschüsse für Ausstattung	0	0	0	0	0	0
		63.21 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0	86	95	0	0
		63.22 - Zuschüsse für Ausrüstung	0	0	0	0	0	0
		63.23 - Zuschüsse für Ausstattung	0	0	0	0	0	0
	Total PR 21 - Soziales		**11**	**11**	**250**	**254**	**213**	**213**
	22	52.10 - Zuschüsse an VoG und Stiftungen für Ausrüstung und Ausstattung	544	112	1.428	1.428	2.500	2.500
		52.11 - Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit	0	0	0	0	0	0
		53.26 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Krankenhausbereich	0	0	0	0	0	0

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2019	Rechnungen 2019	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP	VE 2021 0HHAP	AE 2021 0HHAP
		53.27 - Abzug des Föderalstaates für Investitionen in Krankenhausinfrastrukturen	0	0	0	0	0	0
		53.28 - Zuschüsse für Instandsetzungsarbeiten in Krankenhäusern	500	500	0	0	500	500
		63.21 - Zuschüsse an Gemeinden für den Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit	0	0	12	12	0	0
		63.23 - Zuschüsse für Ausstattung an Gemeinden für Institutionen der Volksgesundheit	0	0	0	0	0	0
		63.53 - Zuschüsse an Interkommunale für Ausrüstung und Ausstattung	0	0	3	3	9	9
	Total PR 22 - Gesundheit		**1.044**	**612**	**1.443**	**1.443**	**3.009**	**3.009**
	23	01.01 - Rücklage für unvorhergesehene Investitionen	0	0	0	0	0	0
	Total PR 23 - Rücklage		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	26	12.11 - Leasingkosten für EDV-Ausrüstung	0	0	25	25	0	25
		63.20 - Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	48	48	234	241	96	96
		64.20 - Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das freie subventionierte Unterrichtswesen	62	22	241	257	109	124
		74.22 - Ankauf von Maschinen und Mobiliar	1.387	1.312	1.490	1.165	1.343	1.645
	Total PR 26 - Informatik		**1.497**	**1.383**	**1.990**	**1.688**	**1.548**	**1.890**
	27	51.10 - Zuschüsse an kommerzielle Einrichtungen für Ausrüstung und Ausstattung	4	2	15	15	5	5
		52.10 - Zuschüsse an VoG und Stiftungen für Ausrüstung und Ausstattung	128	128	499	499	507	314
		52.14 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen	6	6	963	0	0	394
		63.21 - Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Senioreneinrichtungen	0	0	0	0	53	17
		63.24 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen	0	0	0	367	0	0
		63.52 - Zuschüsse an ÖSHZ für Ausrüstung und Ausstattung	145	145	24	24	124	24
		63.53 - Zuschüsse an Interkommunale für Ausrüstung und Ausstattung	15	15	79	79	60	50

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2019	Rechnungen 2019	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP	VE 2021 0HHAP	AE 2021 0HHAP
	Total PR 27 - Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf		**298**	**296**	**1.580**	**984**	**749**	**804**
	28	52.11 - Zuschüsse an VoGs im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0	0	0	0	0
		53.11 - Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0	0	0	1.500	750
		63.21 - Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0	0	0	0	0
	Total PR 28 - Energie und Wohnungswesen		**0**	**0**	**0**	**0**	**1.500**	**750**
	29	52.11 - Zuschüsse an VoGs im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0	0	0	0	0
		53.11 - Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0	0	0	0	0
		63.21 - Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0	124	124	264	0
	Total PR 29 - Raumordnung		**0**	**0**	**124**	**124**	**264**	**0**
Total OB 70 - INFRASTRUKTUR			**10.319**	**10.605**	**24.617**	**22.932**	**108.982**	**24.518**
Gesamttotal OB 01, 10, 20, 70			**71.108**	**73.540**	**101.101**	**100.513**	**181.358**	**98.538**

12.2 HAUSHALTSAUSFÜHRUNG DER VARIABLEN KREDITE 2019 SOWIE HAUSHALTSENTWICKLUNG 2020-2021

OB	PR	EWK	Fonds	Mittel-bindungen 2019	Rechnungen 2019	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP	VE 2021 0HHAP	AE 2021 0HHAP
20	00	11.40 - Essensgutscheine für Personalmitglieder des Ministeriums und der Regierungskabinette	(1)	266	266	260	260	260	260
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	(1)	419	385	350	350	350	350
	Total PR 00 - Allgemeine laufende Ausgaben			**686**	**652**	**610**	**610**	**610**	**610**
Total OB 20 - MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT				**686**	**652**	**610**	**610**	**610**	**610**
70	14	81.10 - Bedingt rückzahlbare Prämien für Hotels und Campings	(8)	0	0	100	100	100	100
	Total PR 14 - Tourismus			**0**	**0**	**100**	**100**	**100**	**100**
	24	21.10 - Zinsen auf Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	(7)	1.314	1.314	1.538	1.538	1.740	1.740
		21.50 - Zinsen auf finanzielle Leasings	(7)	464	464	443	443	416	416
		21.60 - Zinsen auf alternative Finanzierungen	(7)	894	894	3.687	3.687	3.668	3.668
		21.61 - Zinsen auf Investitionen des Föderalstaates in Krankenhausinfrastrukturen	(7)	1.276	1.276	773	773	1.041	1.041
		91.10 - Kapitaltilgung auf Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	(7)	57.989	57.989	95.058	95.058	87.816	87.816
		91.60 - Kapitaltilgung auf alternative Finanzierungen	(7)	551	551	4.295	4.295	4.302	4.302
		91.61 - Kapitaltilgung auf Investitionen des Föderalstaates in Krankenhausinfrastrukturen	(7)	2.065	2.065	1.530	1.530	2.060	2.060
		91.70 - Kapitaltilgung auf finanzielle Leasings	(7)	830	830	865	865	904	904
	Total PR 24 - Anleihen			**65.384**	**65.384**	**108.189**	**108.189**	**101.947**	**101.947**
	25	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	(7)	97	97	150	150	150	150
		21.10 - Finanzaufwendungen	(7)	0	0	50	50	1.696	1.696
		52.20 - Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	(8)	28	28	0	0	0	0
		81.00 - Finanzierungen und Beteiligungen in Unternehmen	(8)	243	243	17.750	17.750	14.625	14.625
	Total PR 25 - Laufende Verrichtungen des Schatzamtes			**369**	**369**	**17.950**	**17.950**	**16.471**	**16.471**
Total OB 70 - INFRASTRUKTUR				**65.754**	**65.754**	**126.239**	**126.239**	**118.518**	**118.518**
Gesamttotal OB 01, 10, 20, 70				**66.439**	**66.405**	**126.849**	**126.849**	**119.128**	**119.128**

DEKRETENTWURF ZUR ENDGÜLTIGEN ABRECHNUNG DES HAUSHALTESPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2019

DEKRETENTWURF ZUR ZWEITEN ANPASSUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2020

DEKRETENTWURF ZUR FESTLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2021

Allgemeine Darstellung und Rechtfertigungserklärung

Teil 4: Organisationsbereich 30

1 PROGRAMM 00: PERSONALKOSTEN IM UNTERRICHTSWESEN

1.1 EINFÜHRUNG

1.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 00 im Organisationsbereich 30 umfasst mit Ausnahme der Zuweisungen 12.11 und 12.12 ausschließlich Gehälter sowie gehaltsbezogene Mittel für das gesamte Personal im Unterrichtswesen einschließlich des Arbeitspersonals.

Die Gehälter der Personalmitglieder werden je Unterrichtsnetz auf drei Zuweisungen verteilt:

- 11.11 für das Gemeinschaftsunterrichtswesen (GUW) und das Arbeitspersonal,
- 44.10 für das freie subventionierte Unterrichtswesen (FSU),
- 43.24 für das offizielle subventionierte Unterrichtswesen (OSU), die Musikakademie, die Autonome Hochschule (AHS) und Kaleido.

Die Gehälter der bezuschussten Vertragsarbeitnehmer (BVA) sind in der Zuweisung 11.12 enthalten.

Die Zuweisung 11.20 umfasst die Arbeitgeberlasten und die Pensionssubventionen einschließlich der Kinderzulagenbeträge und Geburtsprämien (die bis 2019 noch in der Zuweisung 11.31 vorgesehen waren und seit 2015 als personenbezogene Arbeitgeberlasten abgeführt werden).

Die Zuweisungen 12.11 und 12.12 beinhalten keine Gehälter oder gehaltsbezogenen Mittel, sondern allgemein laufende Ausgaben sowie die Mittel für den Dienstleistungsvertrag mit dem externen Dienst für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz für das Gemeinschaftsunterrichtswesen.

1.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

- Königlicher Erlass vom 15. April 1958 über das Besoldungsstatut des Lehrpersonals und des wissenschaftlichen Personals sowie des ihm gleichgestellten Personals des Ministeriums des Unterrichtswesens.
- Dekret vom 21. April 2008 zur Aufwertung des Lehrerberufs.

1.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Ab dem Haushaltsjahr 2020 werden die Arbeitgeberlasten in der Zuweisung 11.20 gebündelt. Die Zuweisung 11.31 entfällt.

1.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

- Auszahlung der Gehälter und gehaltsbezogenen Abgaben für die Personalmitglieder im Unterrichtswesen.
- Auszahlung der Gehälter und gehaltsbezogenen Abgaben für das Arbeitspersonal des DGG Service und Logistik.
- Allgemein laufende Ausgaben des Fachbereichs Unterrichtspersonal: Auszahlung der Mittel für pädagogische Zwecke an die Schulen im Rahmen der Praktikantenbetreuung, Veröffentlichungen, diverse Veranstaltungen, Auswahlverfahren zur Besetzung von Auswahl- und Beförderungsämtern im GUW, Aufwandsentschädigung für Teilnehmer der Einspruchskammern aller Netze sowie die arbeitsrechtliche Begleitung des Fachbereichs.
- Diverse Arbeitnehmerkosten: Dienstleistungsvertrag mit dem externen Dienst für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz.

1.2 RÜCKBLICK 2019

1.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Das Maßnahmendekret 2019 vom 6. Mai 2019 beinhaltete zahlreiche Neuerungen, die sich finanziell auf den Haushalt 2019 und die nachfolgenden Haushalte auswirkten.

Diese Maßnahmen werden nachstehend unter Punkt 1.2.2 umfassender erläutert:

- Reform der Stundenkapitalberechnung für die Regelsekundarschulen.
- Präzisierung des Besoldungsstatuts bezüglich der Anerkennung von Diensten in Auswahl- und Beförderungsämtern.
- Pädagogische und paramedizinische Koordination an der Gemeinsamen Grundschule Bütgenbach.
- Werkstattleiter im technisch-beruflichen Sekundarunterricht.
- Neue Auswahlämter an der Autonomen Hochschule.
- Besoldung des Schulleiters einer Fördersekundarschule.
- Zuständigkeit von Kaleido im Bereich Impfungen.
- Referent für Inklusion und Integration.

Neben dem Maßnahmendekret 2019 hatte auch das Dekret vom 25. Juni 2018 über die Einführung des Amtes des Kindergartenassistenten in den Regelgrundschulen sowie zur Herabsenkung des Eintrittsalters in den Kindergarten auf zwei Jahre und sechs Monate Auswirkungen auf den Haushalt 2019. Diese werden ebenfalls unter Punkt 1.2.2 erläutert.

1.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

ALLGEMEIN LAUFENDE AUSGABEN

Über die Zuweisung 12.11 wurden im Jahr 2019 neben den bereits unter Punkt 1.1.4 angeführten wiederkehrenden Aufgaben folgende Projekte finanziert:

- Fortsetzung des Projekts „Pusteblume“ an der Gemeindeschule Raeren, d.h. Prävention und Projektarbeit durch eine Logopädin, eine Kinderpsychologin und eine Ergotherapeutin: Übernahme der Honorarkosten.
- Kommunikationsmaßnahmen im Rahmen des REK-Projekts „Gesamtvision – Bildung zukunftsfähig gestalten“.

DIVERSE ARBEITNEHMERKOSTEN

Im Rahmen des Dienstleistungsvertrages mit dem externen Dienst zur Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz, welcher der Zuweisung 12.12 zuzuordnen ist, wurden 2019 keine besonderen Maßnahmen durchgeführt. Im Nachgang zu der Zufriedenheitsumfrage 2018 prüften die Schulen im Schuljahr 2019-2020, wie die Ergebnisse zu deuten und welche Maßnahmen bezogen auf die jeweilige Schule gegebenenfalls zu ergreifen wären.

UNTERRICHTSPERSONAL

Die nachfolgend beschriebenen Entwicklungen und Maßnahmen betreffen alle Zuweisungen im Programm 00 mit Ausnahme der Zuweisungen 12.11 und 12.12.

Stundenkapital

a) Regelgrundschulen

Das Stundenkapital für das Schuljahr 2018-2019 blieb im Vergleich zum Schuljahr 2017-2018 recht konstant. Es wurden keine zusätzlichen Stellen im Amt des Förderpädagogen besetzt.

Im Frühjahr 2019 wurden im Rahmen der Frühlingsklassen 3,75 Vollzeitäquivalente (VZÄ) bis zum Ende des Schuljahres zusätzlich organisiert.

Auch im Herbst 2019 wurden zunächst nur kleine Schwankungen im Stundenkapital 2019-2020 im Vergleich zu 2018-2019 verzeichnet. Diese wurden durch die Neuberechnung im Herbst wieder aufgefangen. Im Amt des Förderpädagogen konnte ab September 2019 0,5 VZÄ zusätzlich besetzt werden.

b) Regelsekundarschulen

Im Vergleich zum Schuljahr 2017-2018 wurde das Stundenkapital der Regelsekundarschulen im Schuljahr 2018-2019 um insgesamt ca. 4,25 VZÄ reduziert.

Die Regeln zur Festlegung des Stundenkapitals der Regelsekundarschulen wurden mit dem Dekret über Maßnahmen im Unterrichtswesen 2019 überarbeitet und angepasst. Ziel dieser Reform war zum einen die Abschaffung des Abfederungsmechanismus sowie

die Umwandlung zahlreicher BVA-Stellen und -Stunden, die für die Beschäftigung von Lehr- sowie Aufsichts- und Erziehungspersonal genutzt wurden, in organisches Stundenkapital (s. e) BVA-Projekte).

Der Vergleich zwischen dem bisher gewährten organischen Stundenkapital (ohne BVA) und dem Stundenkapital nach dem neuen Berechnungsmodus ab 2019 ergab eine Differenz von insgesamt 328 Stunden zu Gunsten der Schulen, was in etwa 15,62 VZÄ entspricht.

Das Stundenkapital für das Erziehungs- und Verwaltungspersonal der Sekundarschulen fiel im Vergleich zum vorangegangenen Schuljahr infolge der Reform zudem höher aus. Insgesamt wurden 11 VZÄ zusätzlich organisiert, während eine halbe Stelle im Amt des Kommis-Daktylographen aufgrund sinkender Schülerzahlen nicht länger finanziert wurde.

Die bisher über BVA organisierten Aufseher-Erzieher in den Internaten des freien subventionierten Unterrichtswesens wurden dank der Reform fortan ebenfalls als organisches Stellenkapital bereitgestellt. Insgesamt wurden infolgedessen auf der Grundlage der Anzahl an Internatsschülern 2018-2019 7 VZÄ zusätzlich organisiert.

Ferner wurde ab September 2019 eine organische Stelle als schulpsychologischer Berater im GUW organisiert, die bisher über BVA bereitgestellt wurde.

Im Rahmen der vorgenannten Stundenkapitalreform im Sekundarbereich war ferner festgelegt worden, dass Sekundarschulen in den Genuss einer Neuberechnung Ihres Stundenkapitals kommen, wenn die Schülerzahl Ende September mind. 7,5 % über der für die Berechnung herangezogenen Schülerzahl von Ende Januar liegt. Am Robert-Schuman-Institut wurden infolge einer Neuberechnung im Herbst 2019 ca. 7 VZÄ im Bereich Lehrpersonal sowie eine halbe Erzieherstelle zusätzlich organisiert.

c) Förderschulen

Das Stundenkapital der Förderschulen ist bis zum Schuljahr 2020-2021 einschließlich festgelegt und wird jedes Schuljahr mit Hilfe von Projektpersonal (BVA) sowie im Bereich der Integration durch zusätzliches Stundenkapital ergänzt.

d) Sonderaufträge

Im Vergleich zum Schuljahr 2017-2018 wurden im Schuljahr 2018-2019 Sonderaufträge im Umfang von ca. 2,7 VZÄ zusätzlich gewährt. Darin enthalten waren auch die Sonderaufträge für Fachberater und Fachteamleiter im Sekundarbereich.

Im September 2019 kamen für das Schuljahr 2019-2020 11,45 VZÄ hinzu. Es handelte sich dabei um Stellen zur Erweiterung bereits bestehender Projekte (z.B. Ecole numérique, Fachteamleiter und Fachberater) und um neue Maßnahmen (z.B. Hochbegabung, Medienpädagogik).

Nach Schuljahresstart wurden ferner 2,25 VZÄ Sonderaufträge unter anderem für die Aufdopplung der ersten Stufe am Königlichen Athenäum Eupen bereitgestellt.

e) BVA-Projekte

Im Vergleich zum Schuljahr 2017-2018 wurden im Schuljahr 2018-2019 insgesamt 6,8 VZÄ über BVA-Stellen und BVA-Stunden zusätzlich organisiert.

Infolge der Stundenkapitalreform auf Ebene der Regelsekundarschulen (s. b) Regelsekundarschule) wurden zum Start des Schuljahres 2019-2020 zahlreiche BVA-Stellen und -Stunden über das neu berechnete Stundenkapital abgedeckt. Insgesamt verringerte sich der Bedarf an BVA-Stunden und -Stellen dank dieser Reform um ca. 33,5 VZÄ.

Parallel dazu wurden in den anderen Bereichen (Grundschule und sonstige Einrichtungen im Unterrichtswesen) ergänzende BVA-Projekte und -Stunden im Umfang von insgesamt 14,5 VZÄ genehmigt (z.B. Einzelbetreuung, Eltern-Kind-Bildung und Papilio, neue Lernkonzepte an Schulen).

Nach Schuljahresstart im September wurden vor allem zur Gewährleistung von Individualbetreuung 3,55 VZÄ in Form von BVA-Stunden und -Stellen zusätzlich für das Schuljahr 2019-2020 organisiert.

<u>Maßnahmendekret 2018</u>

Mit dem Dekret vom 18. Juni 2018 über Maßnahmen im Unterrichtswesen 2018 wurden zahlreiche Neuerungen umgesetzt, die auch Einfluss auf den Haushalt 2019 hatten:

- Ab September 2018 wurden den Grundschulen abhängig von ihrer Größe Stellen im Amt des Chefsekretärs zur Verfügung gestellt. Die Chefsekretäre unterstützen die Schulleiter in ihrer administrativen Arbeit, sodass diese sich intensiver der pädagogischen und personellen Entwicklung ihrer Schule widmen können. Insgesamt wurden 20 Stellen für Chefsekretäre geschaffen, wobei 4,5 VZÄ bereits vorher in Form der administrativen und pädagogischen Koordination organisiert wurden. Im Schuljahr 2018-2019 wurden alle Stellen bis auf eine besetzt.
- Die ab September 2018 neu geschaffene Time-Out Einrichtung wurde personell aufgestockt.
- Zur Koordination des dem Robert-Schuman-Institut angegliederten Instituts für Weiterbildung (IWB) wurde eine zusätzliche halbe Stelle geschaffen.
- Das Stellenkapital der Autonomen Hochschule wurde zum 1. September 2018 um insgesamt 8,6 Stellen aufgestockt. Die Verwaltung wurde um 0,4 VZÄ erweitert und durch einen Netzwerktechniker (1 VZÄ) unterstützt. Die Fachbereiche Bildungswissenschaft sowie Gesundheits- und Krankenpflege-wissenschaften erhielten 2,3 VZÄ bzw. 3,9 VZÄ zusätzlich. Auch die Forschungsabteilung wurde um 1 VZÄ aufgestockt.
- Im Rahmen eines Projekts, das über den Europäischen Sozialfonds finanziert wird, beteiligt sich die AHS seit 2018 an der Erarbeitung eines praxisnahen Bachelorstudiengangs für die Jugend- und Sozialarbeit und erhielt hierfür 0,8 VZÄ zusätzlich bis Dezember 2020.
- Den Regelsekundarschulen wurden zusätzliche Stellen zur Betreuung von erstankommenden Schülern zur Verfügung gestellt.
- Im September 2018 erhielt das Zentrum für Förderpädagogik zwecks Organisation des Unterrichts für kranke Kinder eine zusätzliche Vollzeitstelle.

Maßnahmendekret 2019

Aus dem Maßnahmendekret 2019 ergaben sich folgende Neuerungen, die ab September 2019 Auswirkungen auf den Haushalt zeigten:

- Die Bestimmungen zur Anerkennung von Diensten für Personalmitglieder in Auswahl- und Beförderungsämtern, die im öffentlichen Sektor eines Staates geleistet wurden, der nicht der Europäischen Union angehört, wurden präzisiert.
- Die Gemeinsame Grundschule Bütgenbach erhielt einen paramedizinischen (0,5 VZÄ) und einen pädagogischen Koordinator (0,75 VZÄ), die beide dem Personalstamm des Zentrums für Förderpädagogik angehören. Eine Stelle war bislang über BVA organisiert worden; die andere über das reguläre Stundenkapital.
- Das Amt des Werkstattleiters wurde reformiert. Bisher wurde zwischen Werkstattleiter Ober- und Unterstufe unterschieden. Nun gibt es nur noch das Amt des Werkstattleiters und das darin bezeichnete Personalmitglied erhält für seine Führungsaufgaben eine Prämie.
- Die Ämter des Forschungsbeauftragten, des Referenten sowie des externen Evaluators an der Autonomen Hochschule wurden zu Auswahlämtern. Infolgedessen können den betreffenden Personalmitglieder nun Dienste für ihr finanzielles Dienstalter anerkannt werden und das Auswahlverfahren wird vereinfacht.
- Die Prämie des Schulleiters einer Fördersekundarschule wurde ab September 2019 angehoben.
- Durch eine Präzisierung der Zuständigkeit von Kaleido bei Impfungen für Kinder und Jugendliche zwischen 3-20 Jahre erhielt der Dienst ab September 2019 eine zusätzliche halbe Stelle.
- Die Schulinspektion und Schulentwicklungsberatung wurde um einen Referenten für Inklusion und Integration ergänzt. Der Referent arbeitet eng mit Kaleido und dem Kompetenzzentrum zusammen und ergänzt das Case-Management.

Dekret über die Einführung von Kindergartenassistenten

Durch das Dekret vom 25. Juni 2018 zur Einführung des Amtes des Kindergartenassistenten in den Regelgrundschulen sowie zur Herabsenkung des Eintrittsalters in den Kindergarten auf zwei Jahre und sechs Monate wurden den Schulträgern Stellen für Kindergartenassistenten zur Verfügung gestellt.

Im Schuljahr 2018-2019 wurden erstmalig 14,5 VZÄ bereitgestellt. Im September 2019 kamen erneut 12,25 VZÄ hinzu.

Zusätzliche Maßnahmen

- Im Rahmen des Maßnahmendekrets 2016 war Kaleido Ostbelgien vorübergehend zusätzliches Stellenkapital gewährt worden. Ab September 2018 wurde dieses zusätzliche Stellenkapital bereits um 1 VZÄ verringert. Ab September 2019 entfielen dann auch die verbleibenden 1,5 VZÄ.
- Im Maßnahmendekret 2020 wurde rückwirkend zum 1. September 2019 festgelegt, dass Personalmitglieder, die eine Einzelbetreuung von Kindern mit

besonderen medizinischen Bedürfnissen gewährleisten, ab dem ersten Tag der Abwesenheit ersetzt werden können.

ARBEITSPERSONAL

Im Frühjahr 2019 wurden infolge der Beendigung der Zusammenarbeit mit dem PPP Betrieb Schulen Eupen zwei Neueinstellungen beim DGG Service und Logistik vorgenommen. Im Juli 2019 wurde eine weitere neue Reinigungskraft eingestellt.

Ab September 2019 kamen zusätzliche Neueinstellungen hinzu: ein Leiter, Reinigungskräfte sowie ein Koch und eine Küchenhilfe.

HAUSHALTSANPASSUNG 2019

Aufgrund der Tatsache, dass im Unterrichtswesen das Schuljahr die Messgröße für die Planung und die Organisation der pädagogischen und administrativen Maßnahmen darstellt, wird die 1. Haushaltsanpassung in der Regel dazu genutzt, den auf der Grundlage von Schätzungen für das anstehende Schuljahr geplanten Ursprungshaushalt an die Realität des laufenden Schuljahres anzupassen.

Dies ist auch im Rahmen der 1. Haushaltsanpassung 2019 erfolgt.

Im Rahmen einer 2. Haushaltsanpassung 2019 wurde das Programm 00 im Organisationsbereich 30 vor dem Hintergrund der hierüber angeführten Maßnahmen erneut angepasst.

1.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Programm 00 umfasst keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans.

1.3 LAUFENDES JAHR 2020

1.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Das Maßnahmendekret 2020 vom 22. Juni 2020 beinhaltet zahlreiche Neuerungen, die finanzielle Auswirkungen nach sich ziehen und zu Mehrkosten für den Haushalt 2020 und die nachfolgenden Haushalte führen.

Diese Maßnahmen werden nachstehend unter Punkt 1.3.2 umfassender erläutert:

- Aussetzung der Bereitstellung von Stellen im Amt des Kindergartenassistenten und Verschiebung der Herabsenkung des Eintrittsalters in den Kindergarten auf 2,5 Jahre.
- Herabsenkung des Schulpflichtalters auf 5 Jahre.
- Anpassung der Berechnungsgrundlage für Urlaubsgeld und Jahresendprämie.
- Anhebung des Gehalts der externen Evaluatoren mit Master-Diplom.
- Zusätzliche Fachbereichsleiterstelle am ZFP.
- Erhöhte Prämie für den Koordinator für Gesundheitswissenschaften bei Kaleido.

- Umwandlung des Amtes Kommis-Daktylograph in das Amt des Direktionssekretärs.
- Zusätzliche Stelle am ZFP.
- Verlängerung der Stelle zur Erarbeitung des Bachelors für die Jugend- und Sozialarbeit an der AHS.
- Ersatz von Personalmitgliedern in Einzelbetreuung.

1.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

ALLGEMEIN LAUFENDE AUSGABEN

Über die Zuweisung 12.11 werden im Jahr 2020 neben den bereits unter Punkt 1.1.4 angeführten wiederkehrenden Aufgaben folgende Projekte finanziert:

- Fortsetzung des Projekts „Pusteblume“ an der Gemeindeschule Raeren, d.h. Prävention und Projektarbeit durch eine Logopädin, eine Kinderpsychologin und eine Ergotherapeutin: Übernahme der Honorarkosten.
- Kommunikationsmaßnahmen im Rahmen des REK-Projekts „Gesamtvision – Bildung zukunftsfähig gestalten“.

DIVERSE ARBEITNEHMERKOSTEN

Im Rahmen des Dienstleistungsvertrages mit dem externen Dienst zur Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz, welcher der Zuweisung 12.12 zuzuordnen ist, werden in diesem Jahr keine besonderen Maßnahmen durchgeführt.

UNTERRICHTSPERSONAL

Die nachfolgend beschriebenen Entwicklungen und Maßnahmen betreffen alle Zuweisungen im Programm 00 mit Ausnahme der Zuweisungen 12.11 und 12.12.

<u>Stundenkapital</u>

a) Regelgrundschulen

Das Stundenkapital für das Schuljahr 2019-2020 blieb im Vergleich zum Schuljahr 2018-2019 recht konstant. Im Amt des Förderpädagogen wurden im September 2019 0,5 VZÄ zusätzlich besetzt.

Im Frühjahr 2020 hätten im Rahmen der Frühlingsklassen 3,75 VZÄ bis zum Ende des Schuljahres zusätzlich organisiert werden können. Da aber der Präsenzunterricht im Kindergarten erst wieder im Juni aufgenommen wurde, wurden diese Stellen auch erst ab Juni besetzt.

Auch im Herbst 2020 sind wie in den Vorjahren keine größeren Schwankungen im Stundenkapital 2020-2021 im Vergleich zu 2019-2020 zu verzeichnen. Etwaige Unterschiede können durch eine Neuberechnung im Bedarfsfall aufgefangen werden.

Von den insgesamt möglichen 90 Viertelstellen, die für Förderpädagogen im Regelgrundschulwesen maximal bereitgestellt werden, können im Schuljahr 2020-2021

voraussichtlich 3,75 VZÄ zusätzlich besetzt werden. Dies ist vor allem durch eine Anpassung der Zugangsbedingungen zu diesem Amt im Rahmen des Maßnahmendekrets 2020 zu erklären. Fortan ist es erlaubt Kindergärtner als Förderpädagogen zu beschäftigen, sofern diese im Kindergarten und in der ersten Stufe der Primarschule tätig sind. Außerdem sind auch Bewerber zugelassen, die sich noch in der Zusatzausbildung Förderpädagogik befinden.

b) Regelsekundarschulen

Die Regeln zur Festlegung des Stundenkapitals der Regelsekundarschulen wurden mit dem Dekret über Maßnahmen im Unterrichtswesen 2019 überarbeitet und angepasst. Die entsprechenden Folgen (s. 1.2.2 Stundenkapital b) Regelsekundarschulen) wirkten sich auch auf den Haushalt 2020 aus.

Im Vergleich zum Vorjahr 2019-2020 fällt das Stundenkapital ab September 2020 für das Schuljahr 2020-2021 aufgrund sinkender Schülerzahlen wiederum geringer aus. Insgesamt 17,2 VZÄ werden weniger organisiert. Außerdem entfällt voraussichtlich eine Erzieherstelle.

Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass im Herbst 2020 die Schülerzahlen am Technischen Institut in Sankt Vith ansteigen und die 7,5% Schülerzuwachs erreicht werden. In der Folge werden an dieser Schule ca. 7 VZÄ mehr organisiert werden als ursprünglich errechnet.

c) Förderschulen

Das Stundenkapital der Förderschulen ist noch bis zum Schuljahr 2020-2021 einschließlich festgelegt und unterliegt daher keinerlei Schwankungen.

d) Sonderaufträge

Im Vergleich zum Schuljahr 2018-2019 wurden im Schuljahr 2019-2020 ca. 13,7 VZÄ in Form von Sonderaufträgen zusätzlich organisiert (s. 1.2.2 Stundenkapital d) Sonderaufträge).

Im September 2020 kommen für das Schuljahr 2020-2021 1,09 VZÄ hinzu. Zum einen sind bestehende Sonderaufträge nicht länger erforderlich oder wegen Verrentung des betreffenden Personalmitglieds beendet worden und zum anderen wurden bestehende Projekte erweitert oder neue Sonderaufträge genehmigt.

e) BVA-Projekte

Infolge der Stundenkapitalreform auf Ebene der Regelsekundarschulen (s. 1.2.2 Stundenkapital b) Regelsekundarschule) wurden zum Start des Schuljahres 2019-2020 zahlreiche BVA-Stellen und -Stunden über das neu berechnete Stundenkapital abgedeckt. Insgesamt verringerte sich der Bedarf an BVA-Stunden und -Stellen dank dieser Reform um ca. 33,5 VZÄ.

Parallel dazu wurden in den anderen Bereichen (Grundschule und sonstige Einrichtungen im Unterrichtswesen) ergänzende BVA-Projekte und -Stunden im

Umfang von insgesamt 14,5 VZÄ genehmigt (z.B. Einzelbetreuung, Eltern-Kind-Bildung und Papilio, neue Lernkonzepte an Schulen).

Nach Schuljahresstart im September 2019 wurden vor allem zur Gewährleistung von Individualbetreuung 3,55 VZÄ in Form von BVA-Stunden und -Stellen zusätzlich für das Schuljahr 2019-2020 organisiert.

Im Vergleich zum Schuljahr 2019-2020 wurden zu Beginn des Schuljahres 2020-2021 5,81 VZÄ in Form von BVA-Stellen und -Stunden zusätzlich organisiert.

Maßnahmendekret 2019

Aus dem Maßnahmendekret 2019 ergeben sich folgende Neuerungen, die sich nicht nur auf den Haushalt 2019 sondern auch auf den Haushalt 2020 auswirken.

- Die Bestimmungen zur Anerkennung von Diensten für Personalmitglieder in Auswahl- und Beförderungsämtern, die im öffentlichen Sektor eines Staates geleistet wurden, der nicht der Europäischen Union angehört, wurden präzisiert.
- Die Gemeinsame Grundschule Bütgenbach erhält einen paramedizinischen (0,5 VZÄ) und einen pädagogischen Koordinator (0,75 VZÄ), die beide dem Personalstamm des Zentrums für Förderpädagogik angehören. Eine Stelle war bislang über BVA organisiert worden; die andere über das reguläre Stundenkapital.
- Das Amt des Werkstattleiters wurde reformiert. Bisher wurde zwischen Werkstattleiter Ober- und Unterstufe unterschieden. Nun gibt es nur noch das Amt des Werkstattleiters und das darin bezeichnete Personalmitglied erhält für seine Führungsaufgaben eine Prämie.
- Die Ämter des Forschungsbeauftragten, des Referenten sowie des externen Evaluators an der Autonomen Hochschule werden zu Auswahlämtern. Infolgedessen können den betreffenden Personalmitglieder nun mehr Dienste für ihr finanzielles Dienstalter anerkannt werden und das Auswahlverfahren wird vereinfacht.
- Die Prämie des Schulleiters einer Fördersekundarschule wird ab September 2019 angehoben.
- Durch eine Präzisierung der Zuständigkeit von Kaleido bei Impfungen für Kinder und Jugendliche zwischen 3-20 Jahre erhält der Dienst ab September 2019 eine zusätzliche halbe Stelle.
- Die Schulinspektion und Schulentwicklungsberatung wird um einen Referenten für Inklusion und Integration ergänzt. Der Referent arbeitet eng mit Kaleido und dem Kompetenzzentrum zusammen und ergänzt das Case-Management.

Maßnahmendekret 2020

Aus dem Maßnahmendekret 2020 ergeben sich folgende Neuerungen, die ab September 2020 Auswirkungen auf den Haushalt zeigen:

- Die Herabsenkung des Eintrittsalters in den Kindergarten auf 2,5 Jahre wurde auf 2024 verschoben. Infolgedessen bleibt das im Schuljahr 2019-2020 bereitgestellte Stellenkapital im Amt des Kindergartenassistenten bis einschließlich zum Schuljahr 2023-2024 unverändert (s. 1.2.2. Dekret zur Einführung von Kindergartenassistenten).

- Infolge der Herabsenkung des Schulpflichtalters auf fünf Jahre entstehen ab September 2020 möglicherweise zusätzliche Personalkosten in den Ämtern Religionslehrer und Lehrer für nicht konfessionelle Sittenlehre (ca. 2,5 VZÄ) sowie im Amt Kindergärtner (ca. 1,75 VZÄ). Die Neuberechnung erfolgt im Rahmen der Herbstklassen.
- Die Berechnungsgrundlage für das Urlaubsgeld und die Jahresendprämie wurde dahingehend harmonisiert, dass sowohl bei der Berechnung des Urlaubsgelds als auch bei der Berechnung der Jahresendprämie die Zeiträume des Mutterschaftsurlaubs, des Elternurlaubs und der Laufbahnunterbrechung wegen Elternschaft berücksichtigt werden.
- Das Gehalt der externen Evaluatoren mit Master-Diplom wurde angehoben.
- Am ZFP wurde eine zusätzliche Fachbereichsleiterstelle angesiedelt.
- Die Prämie für den Koordinator für Gesundheitswissenschaften bei Kaleido wurde angehoben.
- Im Sekundarschulwesen wird ab September 2020 die Möglichkeit geschaffen, eine Stelle im Amt des Kommis-Daktylographen in eine Stelle im Amt des Direktionssekretärs umzuwandeln. Im Falle einer Umwandlung entstehen Mehrkosten aufgrund der höheren Besoldung des Direktionssekretärs.
- Die bisher am RSI über BVA angesiedelte LRS-Fachkraft wird dem ZFP zugewiesen.
- Die an der Autonomen Hochschule angesiedelte Stelle zur Erarbeitung des Bachelors für die Jugend- und Sozialarbeit wird bis zum 31.12.2022 bereitgestellt.
- Rückwirkend zum 1. September 2019 können Personalmitglieder, die eine Einzelbetreuung von Kindern mit besonderen medizinischen Bedürfnissen gewährleisten, ab dem ersten Tage der Abwesenheit ersetzt werden.

<u>Zusätzliche Maßnahmen</u>

- Im April 2020 erfolgte eine Indexierung der Gehälter im öffentlichen Dienst.
- Im Schuljahr 2020-2021 wird aufgrund der Corona-Krise ein besonderes Augenmerk auf den Ersatz von Personalmitglieder gelegt werden müssen. Der Ersatzbedarf wird vermutlich steigen, sofern:

    - Personalmitglieder unter Quarantäne gestellt werden können;
    - Personalmitglieder ein Risikoattest einreichen können;
    - Personalmitglieder, die bisher nur für kurze Zeit krankgeschrieben und daher nicht ersetzt wurden, für die Dauer von 10-14 Tagen krankgeschrieben werden und ersetzt werden können.
- Gleichzeitig ist aufgrund des Lehrermangels davon auszugehen, dass nicht für alle Ausfälle ein Ersatz gefunden werden kann. Diese Situation wird voraussichtlich zu erhöhtem Ersatzaufkommen und somit zu Mehrkosten führen, die allerdings nur schwer bezifferbar sind.

ARBEITSPERSONAL

2019 wurden im Bereich des Arbeitspersonals zusätzliche Personalmitglieder eingestellt (s. 1.2.2. Arbeitspersonal), die auch 2020 Mehrkosten verursachen.

Ab September 2020 werden infolge der Beendigung der Zusammenarbeit mit PPP zusätzliche Unterhaltsarbeiter und ein Vorarbeiter eingestellt im Umfang von ca. 3,8 VZÄ.

Ab September wird außerdem das Reinigungspersonal in den GUW-Schulen aufgestockt. Insgesamt werden an den sechs Schulen je 30/38 zusätzlich organisiert.

HAUSHALTSANPASSUNG 2020

Aufgrund der Tatsache, dass im Unterrichtswesen das Schuljahr die Messgröße für die Planung und die Organisation der pädagogischen und administrativen Maßnahmen darstellt, wird die 1. Haushaltsanpassung in der Regel dazu genutzt, den auf der Grundlage von Schätzungen für das anstehende Schuljahr geplanten Ursprungshaushalt an die Realität des laufenden Schuljahres anzupassen.

Dies ist auch im Rahmen der 1. Haushaltsanpassung 2020 erfolgt. Dabei wurden vor allem zusätzliche Stellen berücksichtigt, die nach Start des Schuljahres in Form von BVA und Sonderaufträgen zugesagt wurden. Außerdem wurde die Neuberechnung des Stundenkapitals am RSI (mind. 7,5% Schülerzuwachs) einkalkuliert.

Im Rahmen einer 2. Haushaltsanpassung 2020 wird das Programm 00 im Organisationsbereich 30 vor dem Hintergrund der hierüber angeführten Maßnahmen erneut angepasst.

1.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Programm 00 umfasst keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans.

1.4 HAUSHALT 2021

1.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Für 2021 ist wie für die vorangegangenen Jahre ein Dekret über Maßnahmen im Unterrichtswesen geplant, das voraussichtlich im Frühjahr im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingebracht wird.

Darin werden auch Maßnahmen verankert sein, die finanzielle Auswirkungen auf das Programm 00 im Organisationsbereich 30 nach sich ziehen. Einige Maßnahmen werden der schrittweisen Umsetzung der im Sektorenabkommen 2019-2024 ausgehandelten Themen dienen.

1.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

- Stundenkapital, BVA und Sonderaufträge
  Die unter Punkt 1.3.2 angeführten Erläuterungen für das Schuljahr 2020-2021 betreffen gleichermaßen die Haushalte 2020 und 2021. Wie sich das Stundenkapital, die BVA-Stunden und –Stellen sowie die Sonderaufträge im

Schuljahr 2021-2022 weiterentwickeln, ist derzeit, insbesondere aufgrund der schwankenden Schülerzahlen in den einzelnen Schulen, noch nicht abzusehen.

- Maßnahmendekret 2020
  Die unter Punkt 1.3.2 angeführten Erläuterungen zum Maßnahmendekret 2020 wirken sich ebenfalls auf den Haushalt 2021 aus.
- Die Folgen der Corona-Krise werden auch im Haushaltsjahr 2021 noch Auswirkungen zeigen.
  Den aktuellen Vorhersagen des Föderalen Planbüros zufolge ist im Herbst 2021 mit einer Indexierung der Gehälter im öffentlichen Dienst zu rechnen.

1.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Programm 00 umfasst keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans.

1.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

1.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die im Maßnahmendekret 2021 verankerten Maßnahmen beeinflussen ebenfalls das Haushaltsjahr 2022.

Es wird voraussichtlich auch 2022 ein Dekret über Maßnahmen im Unterrichtswesen geben, dass sich auf den Haushalt 2022 und die darauffolgenden Haushalte auswirken kann. Voraussichtlich werden wiederum einige Maßnahmen der schrittweisen Umsetzung der im Sektorenabkommen 2019-2024 ausgehandelten Themen dienen.

1.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

Nachfolgend sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte des Laufenden Arbeitsprogramms 2019-2024 aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

LAP 2019-2024 - OB30PR00 - 23 - Gutes Personal für gute Schulen

Nr.		Status	Frist
AS 1	Erarbeitung eines Konzepts	In Bearbeitung	30.09.2020
AS 2	Erarbeitung des Dekretvorentwurfs	Nicht begonnen	31.12.2020
AS 3	Konzertierung mit den Sozialpartnern und Trägern der Unterrichtseinrichtungen	Nicht begonnen	31.01.2021
AS 4	Erarbeitung des Dekretentwurfs	Nicht begonnen	30.04.2021
AS 5	Diskussion und Verabschiedung im Parlament	Nicht begonnen	30.06.2021
AS 6	Inkrafttreten	Nicht begonnen	30.09.2021

LAP 2019-2024 - OB30PR00 - 24 - Reform der Fahrtkostenentschädigung

Nr.		Status	Frist
AS 3	Konzertierung mit den Schulleitungen und Zielgruppen	Nicht begonnen	31.12.2020

AS 4	Ausarbeitung eines Referentenentwurfs für die Neufassung des Regelwerks	Nicht begonnen	31.12.2020
AS 5	Verabschiedung und Implementierung eines Reformtextes	Nicht begonnen	01.09.2021

LAP 2019-2024 - OB30PR00 - 25 - Reform der Stundenkapitalgesetzgebung

Nr.		Status	Frist
AS 1	Aktualisierte Analyse der Ist-Situation im Förderschulwesen	In Bearbeitung	31.12.2020
AS 2	Erstellen eines Konzeptpapiers in Konzertierung mit dem Zentrum für Förderpädagogik	Nicht begonnen	30.06.2021
AS 3	Erstellen eines Referentenentwurfs für eine dekretale Stundenkapitalreform im Förderschulwesen	Nicht begonnen	31.01.2022

2 PROGRAMM 11: PÄDAGOGIK

2.1 EINFÜHRUNG

2.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Initiativen im Programm 11 Pädagogik stellen einen weniger umfangreichen Teil der Ausgaben für das ostbelgische Bildungswesen im Vergleich zu den Gehältern und Gehaltssubventionen des Organisationsbereichs 30 dar. Jedoch werden unterschiedliche Maßnahmen, die für die Weiterentwicklung sowie die Qualitätssicherung und -weiterentwicklung des Bildungswesens von Interesse sind, über dieses Programm umgesetzt.

So werden über das Programm 11 Mittel zur Verfügung gestellt, damit strukturelle Änderungen auf den Weg gebracht werden können, die die Weiterentwicklung eines vorrangig inputorientierten zu einem verstärkt outputorientierten Bildungswesen fördern. Im Vordergrund stehen Kompetenzen, die sich Schüler während ihrer Schullaufbahn aneignen, damit sie zur mündigen Teilhabe in Gesellschaft und Beruf befähigt werden. Im Vordergrund steht somit die Handlungskompetenz, die sich unsere Kinder und Jugendlichen im Rahmen der schulischen und mittelständischen Ausbildung aneignen sollen.

Hierzu bedarf es neuerer Steuerungsmechanismen, die unter anderem über Initiativen im Programm 11 gefördert werden.

2.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

- Königlicher Erlass vom 29. Juni 1984 über die Organisation des Sekundarschulwesens.

- Dekret vom 31.08.1998 über den Auftrag an die Schulträger und das Schulpersonal sowie über die allgemeinen pädagogischen und organisatorischen Bestimmungen für die Regel- und Förderschulen.

- Dekret vom 26.04.1999 über das Regelgrundschulwesen.

- Dekret vom 25. Juni 2012 über die Schulinspektion, die Schulentwicklungsberatung und die Schulberatung für Inklusion und Integration.

- Dekret vom 19. April 2004 über die Vermittlung und den Gebrauch der Sprachen im Unterrichtswesen.

- Dekret vom 26. Juni 2017 zur Beschulung von erstankommenden Schülern.

2.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeit stattgefunden.

2.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Zahlreiche Aufgaben werden aus den Haushaltsmitteln des Programms 11 finanziert. Regelmäßig wiederkehrende Aufgaben sind unter anderem:

- **Ausarbeitung und Implementierung von Rahmenplänen**

  Für eine angestrebte Qualitätsentwicklung bedarf es dekretal festgelegter Kompetenz(-erwartungen) und Rahmenpläne. Hierbei definieren Kompetenzerwartungen, welche Kompetenzen Schüler bis zu einem gewissen Zeitpunkt in ihrer Schullaufbahn erreicht haben sollen.

  In diesem Sinne werden in regelmäßigen Abständen neue Rahmenpläne für die Primarschule sowie den allgemeinbildenden und technischen Übergang, die technische Befähigung und den berufsbildenden Unterricht in der Sekundarschule entwickelt, beispielsweise in Fächern wie Deutsch Unterrichtssprache, Französisch 1. Fremdsprache, Mathematik, Naturwissenschaften, Sport, Englisch, Geschichte, Geografie, Pflegehelfer und Niederländisch.

  Des Weiteren erfolgt die diesbezügliche Implementierung mithilfe von Unterstützungsmaßnahmen wie beispielsweise im Rahmen von Weiterbildungen oder Zusatzausbildungen, die auch über das Programm 11 finanziert werden.

- **Durchführung von Studien, Vergleichsarbeiten usw.**

  Im Sinne eines Bildungsmonitorings werden in regelmäßigen Abständen Studien oder Vergleichsarbeiten durchgeführt. Hierdurch soll der jeweilige Kompetenzstand der Schüler gemessen werden.

  So geben die regelmäßig durchgeführten DELF-Erhebungen Auskunft, wie sich die Schülerkompetenzen in Französisch 1. Fremdsprache im Rahmen einer Längsschnittstudie entwickeln und inwieweit die vom Dekretgeber festgelegte Zielebene erreicht wird.

- **Ausbildung für pädagogische Führungskräfte**

  Damit Einzelschulen eigenverantwortlich an ihrer Qualitätssicherung und -entwicklung arbeiten können, bedarf es gut ausgebildeter pädagogischer Führungskräfte.

  Vor diesem Hintergrund findet in regelmäßigen Abständen eine Ausbildung für pädagogische Führungskräfte statt, die Bereiche wie Schulentwicklung

(Unterrichts-, Organisations- und Personalentwicklung), Teamentwicklung und Kommunikation beinhaltet.

- **Sprachenaustausch zwischen Schülern der Französischen und der Deutschsprachigen Gemeinschaft**

  Zur Förderung von Französisch 1. Fremdsprache finden Sprachaufenthalte hiesiger Schüler seit mehr als 10 Jahren im französischen Landesteil statt. Dort können die Primarschulabgänger sowie Schüler der 1. Stufe der Sekundarschule wiederum die Kommunikationsfähigkeit in der ersten Fremdsprache weiterentwickeln. Auf dem Programm stehen Sprachkurse und Aktivitäten in Kunst, Sport, Kultur und Tourismus. Hierbei benutzen die Kinder und Jugendlichen spielerisch Französisch. Dabei erkennen sie, wie sie persönlich am einfachsten eine Sprache erlernen oder wie sie am liebsten mit einer Sprache umgehen.

2.2 RÜCKBLICK 2019

2.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Mittels des Dekrets vom 6. Mai 2019 über Maßnahmen im Unterrichtswesen 2019 wurde eine Schulberatung für Inklusion und Integration geschaffen. Die geschaffene Schulberatung für Inklusion und Integration grenzt sich von den Aufgaben des Zentrums für Förderpädagogik (ZFP) ab. Die am ZFP beschäftigten Personen beraten in erster Linie die Personalmitglieder der Grund- und Sekundarschulen: es handelt sich hierbei um Förderpädagogen, den förderpädagogischen Koordinator, die Schul- und Lernbegleiter sowie die förderpädagogischen Berater des Kompetenzzentrums. Der Referent, der seine Aufgaben im Bereich der Schulberatung für Inklusion und Integration wahrnimmt, arbeitet komplementär in 2. Linie. Somit ist gewährleistet, dass der Referent für Inklusion und Integration erst eingreift, wenn die Beratung der ersten Linie nicht den gewünschten Erfolg gebracht hat.

2019 wurde zum zweiten Mal eine DELF-Vollerhebung durchgeführt. Ziel war es wiederum, Kenntnis des Schülerkompetenzstandes in Französisch 1. Fremdsprache zu erhalten. Getestet wurden Schüler des sechsten Primarschuljahres auf Niveau A2, Schüler des sechsten und siebten Sekundarschuljahres auf Niveau B1, Schüler des 6. Sekundarschuljahres auf Niveau B2 sowie Lehrlinge des dritten Ausbildungsjahres auf Niveau B1 und B2.

Des Weiteren wurde die 5. Auflage der Ausbildung für pädagogische Führungskräfte in der schulischen und mittelständischen Ausbildung mit einem umfangreichen Ausbildungsprogramm durchgeführt. Ziel ist es, pädagogische Führungskräfte zu befähigen, ihren neuen Aufgaben gerecht zu werden, damit sie die erweiterten Gestaltungsmöglichkeiten ihrer Einrichtungen optimal nutzen können.

Dies hatte folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

- OB 30 PR 11 EWJ 12.11
  VE + 422.423,02 € AE + 451.945,31 €

2.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Folgende Projekte und Aktivitäten sind ebenfalls nennenswert:

- **Potenzialanalyse**
  Im Rahmen des Pilotprojektes zur Berufswahlvorbereitung an einer Regelsekundarschule wurde 2019 eine Potenzialanalyse durchgeführt Ziel der Potenzialanalyse, an der Schüler des 2. Sekundarschuljahres teilgenommen haben, ist eine erste stärken- und handlungsorientierte Analyse ihrer Interessen sowie Fähigkeiten. Hierbei dient die Potenzialanalyse nicht dazu Berufsempfehlungen auszusprechen, sondern eine Reflektion der Selbst- und Fremdeinschätzung vorzunehmen.

  VE 19.200,00 € AE 20.600,00 €

- **Projekt Heterogenität als Chance im Unterricht nutzen**
  In Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Fachhochschule Nordwestschweiz wurden nicht nur die Netzwerktreffen der Projektschulen weitergeführt und die diesbezüglichen Unterstützungsmaßnahmen vor Ort auf den Weg gebracht. 2019 fand auch zum ersten Mal eine Hospitation in der Schweiz statt, um die teilnehmenden Schulen unterschiedliche Möglichkeiten von Schulentwicklungsprozessen aufzuzeigen. Dank dieser unterschiedlichen Maßnahmen wurden beispielsweise innovative schulinterne Formate wie Lernlandschaften kennengelernt und an Sekundarschulen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingeführt.

  VE 25.000,00 € AE 59.840,49 €

- **Ausbildung für Fachberater und Fachteamleiter**

  Die Einführung von Fachberatern und Fachteamleitern ging einher mit einer intensiven Ausbildung, die unterschiedliche Module umfasste wie beispielsweise in Bereichen wie Update in Fachdidaktik, Kooperation und Teambildung, Coaching und Beratung sowie Unterrichtsanalyse, Update in Methodenvielfalt sowie kompetenzorientierte Leistungsermittlung.

  VE 14.918,43 € AE 16.694,42 €

2.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Programm sieht keine materiellen Investitionen vor.

2.3 LAUFENDES JAHR 2020

2.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Mittels des Dekrets vom 22. Juni 2020 über Maßnahmen im Unterrichtswesen 2020 wurden die notwendigen Regelungen zur Herabsenkung der Schulpflicht festgehalten. Durch die Herabsenkung der Schulpflicht auf fünf Jahre besuchen fortan schulpflichtige Kinder den Kindergarten sowohl der Regel- als auch der Förderschule. Der Besuch der Primarschule – ebenfalls sowohl im Regel- als auch im Förderschulunterricht - wird durch die Vollendung des sechsten Lebensjahres definiert. Mit der Herabsenkung der Schulpflicht ist fortan auch den Fünfjährigen die Möglichkeit anzubieten, einem Religionsunterricht oder einem Unterricht in nichtkonfessioneller Sittenlehre zu folgen. Die schulpflichtigen Vorschüler können auf Antrag ihrer Erziehungsberechtigten dieses Angebot in Anspruch nehmen, in dem diese bei der Einschreibung diesbezüglich ihre Wahl schriftlich mitteilen.

Unabhängig davon wurde eine dekretale Grundlage für alle Maßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie geschaffen.

2020 stand die Durchführung der dritten DELF-Vollerhebung auf dem Programm. Ziel war es wiederum, Kenntnis des Schülerkompetenzstandes in Französisch 1. Fremdsprache zu erhalten. Es sollten wiederum Schüler des sechsten Primarschuljahres auf Niveau A2, Schüler des sechsten und siebten Sekundarschuljahres auf Niveau B1, Schüler des 6. Sekundarschuljahres auf Niveau B2 sowie Lehrlinge des dritten Ausbildungsjahres auf Niveau B1 getestet werden. Neben den Testungen in Französisch erste Fremdsprache waren auch Testungen in Deutsch erste Fremdsprache geplant. Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des SARS-CoV2-Virus konnten diese Testungen nicht durchgeführt werden.

Auch sollten die Vergleichsarbeiten VERA3 in den Schulen durchgeführt werden. Mit den Ergebnissen erhalten die teilnehmenden Schulen Informationen über den Leistungsstand der Schüler, die eine dritte Klasse besuchen, in den jeweils geprüften Kompetenzbereichen. Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des SARS-CoV2-Virus konnten auch diese Testungen nicht durchgeführt werden.

Durchgeführt werden konnte jedoch das in Zusammenarbeit mit der Botschaft Frankreichs organisierte Projekt „Focus film français". Anfang 2020 konnten wiederum zahlreiche Schüler sich näher mit der französischen Kultur auseinandersetzen, indem sie französischen Filmprojekten beiwohnten, die in der Klasse im Rahmen von kompetenzorientierten Lernsituationen vor- und nachbereitet wurden.

Auch wird im Herbst 2020 die 6. Auflage der Ausbildung für pädagogische Führungskräfte starten, und dies unter Berücksichtigung der dann gültigen COVID19-Sicherheitsmaßnahmen.

Abschließend sei erwähnt, dass im Jahr 2020 die Coachingausbildung gestartet ist. Ziel ist die zur Verfügungstellung von ausgebildeten Coaches für pädagogische Führungskräfte ab 2021. Die genauen Modalitäten werden aktuell abgeklärt.

Dies hatte folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

In der Zuweisung 12.11 – Allgemeine laufende Ausgaben – belaufen sich die Verpflichtungsermächtigungen auf 544.000,00 € und die Ausgabeermächtigungen auf 538.000,00 €.

2.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

- **Durchführung einer Vollerhebung „Französisch 1. Fremdsprache" in der schulischen und mittelständischen Ausbildung**

  Im Sinne eines Bildungsmonitorings sollte die bereits seit Jahren bestehende Längsschnittstudie DELF zum dritten Mal als Vollerhebung im laufenden Ziviljahr 2020 durchgeführt werden. Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus (COVID-19) konnten die DELF-Tests im Schuljahr 2019-2020 nicht durchgeführt werden. Die Planungen waren bereits fortgeschritten. Von einer Durchführung wurde jedoch aufgrund der föderalen Vorgaben abgesehen.

- **Durchführung des Sprachenlagers im Sommer**
  Auch das in Zusammenarbeit mit der Französischen Gemeinschaft jährlich anberaumte Sprachenlager für französisch- und deutschsprachige Schüler konnte aufgrund der vorerwähnten Maßnahmen nicht durchgeführt werden.

- **Durchführung einer Zusatzausbildung für Lehrer, die in Sprachlernklassen unterrichten**

  Im Rahmen des REK-Projekts Integration und Diversität beginnt im Herbst 2020 eine zweite Auflage der Zusatzausbildung „Deutsch als Zweitsprache" für Lehrer, die in Sprachlernklassen unterrichten. Diese Zusatzausbildung wird angeboten, um den Lehrern, die in Sprachlernklassen unterrichten, eine qualifizierte Ausbildung anzubieten und gegebenenfalls im Amt des Lehrers für Sprachlernklassen laut Dienstrecht in den Vorrang zu gelangen bzw. ernannt zu werden.

2.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Programm sieht keine materiellen Investitionen vor.

2.4 HAUSHALT 2021

2.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Nach drei Schuljahren mit dem neuen Dekret zur Beschulung von erstankommenden Schülern ergeben sich weitere dekretale Optimierungen. Des Weiteren können sich aus

der Evaluation der nunmehr seit mehreren Schuljahren laufenden Ausbildung für pädagogische Führungskräfte weiterführende Maßnahmen ergeben.

2.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

- **Fortführung der Vollerhebung „Französisch 1. Fremdsprache" in der schulischen und mittelständischen Ausbildung**

  Im Sinne eines Bildungsmonitorings soll die 2018 zum ersten Mal durchgeführte Vollerhebung „Französisch 1. Fremdsprache" auch 2021 durchgeführt werden.

- **Einführung einer Webplattform für die Unterrichtsentwicklung**

  Angedacht ist die Einführung einer Webplattform für die Unterrichtsentwicklung, für webbasierte interne Evaluationen und den Aufbau einer schulischen Feedbackkultur. Die Website bietet Praxis erprobte Feedback- und Evaluationsinstrumente, Unterrichtsmaterialien und Methodenkoffer für einen kompetenzorientierten Unterricht.

- **EMR Lingua**

  Aktuell laufen die Vorbereitungen zur Genehmigung eines Interreg V-Projekts. Hierbei soll nicht nur eine „Euregionale Koordinierungsstelle für Nachbarsprachen und interkulturelle Kompetenzen" als zentrale Anlaufstelle für den grenzüberschreitenden Wissensaustausch zwischen Lehrern und Best-Practice-Projekten aufgebaut werden. Auch der bilinguale Unterricht soll mithilfe von spezifisch ausgearbeiteten Unterrichtsmaterialien, Expertisen, Fortbildungen gestärkt werden. Ziel ist die Erweiterung der interkulturellen und sprachlichen Schülerkompetenzen in Deutsch, Französisch und Niederländisch.

2.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Programm sieht keine materiellen Investitionen vor.

2.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

2.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die weitere Entwicklung ergibt sich aus der Planung und Umsetzung des neuen Arbeitsprogramms sowie des Regionalen Entwicklungskonzepts im Bildungsbereich für die anstehende Legislaturperiode 2019 bis 2024.

2.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In der nachfolgenden Tabelle sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte der dritten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels

BILDUNGSANGEBOTE VERBESSERN - MINTH-FÖRDERUNG ***- Förderung der Spitzenleistungen im naturwissenschaftlichen Bereich*** - Angebote für Hochleister in Mathematik und Naturwissenschaften schaffen

Nr.		Status	Frist
AS 1	Sondierung der Angebote für Hochleister im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich im In- und Ausland	In Bearbeitung	2. HJ 2020
AS 2	Angebote für Hochleister in Ostbelgien einführen	Nicht begonnen	1. HJ 2024
AS 3	Sensibilisierung der Mathematik- und Naturwissenschaftslehrer sowie der Schulleitungen der Sekundarschulen	Nicht begonnen	1. HJ 2024

BILDUNGSANGEBOTE VERBESSERN - MINTH-FÖRDERUNG ***- Förderung der Spitzenleistungen im naturwissenschaftlichen Bereich*** - Sensibilisierung für die Hochleisterproblematik

Nr.		Status	Frist
AS 1	Verstärkte Angebote und Informationen für Lehrkräfte: Materialien, Fortbildungen, außerschulische Lernorte	Nicht begonnen	1. HJ 2024
AS 2	Informationen für Schüler: außerschulische Aktivitäten, Workshops, Ferienakademien, Berufsberatung	Nicht begonnen	1. HJ 2024

BILDUNGSANGEBOTE VERBESSERN - MINTH-FÖRDERUNG ***- Förderung der technisch-beruflichen Bildung inklusive des Verständnisses für neue Technologien in den Grundschulen und allgemeinbildenden Sekundarschulen und Optimierung des naturwissenschaftlichen sowie technischen und handwerklichen Umfelds*** - Strukturen zur Umsetzung des Rahmenplans Technik

Nr.		Status	Frist
AS 1	Sondierung der Ausstattung und infrastrukturellen Gegebenheiten in ostbelgischen Grund- und Sekundarschulen	In Bearbeitung	1. HJ 2021
AS 2	Erarbeitung eines Optimierungskonzepts	In Bearbeitung	1. HJ 2021
AS 3	Pilotprojekt: Ausstattung einer Primarschule und einer Sekundarschule mit spezifischem Material für den Technikunterricht	Nicht begonnen	1. HJ 2022
AS 4	Evaluation des Pilotprojekts und ggf. Ausdehnung auf andere Schulen	Nicht begonnen	1. HJ 2024
AS 5	Umsetzung des Optimierungskonzepts	Nicht begonnen	1. HJ 2024

BILDUNGSANGEBOTE VERBESSERN - MINTH-FÖRDERUNG ***- Förderung der technisch-beruflichen Bildung inklusive des Verständnisses für neue Technologien in den Grundschulen und allgemeinbildenden Sekundarschulen und Optimierung des naturwissenschaftlichen sowie technischen und handwerklichen Umfelds*** - Technikunterricht flächendeckend in den Primarschulen und 1. Stufe Sekundarunterricht verankern

Nr.		Status	Frist
AS 1	Überarbeitung des Rahmenplans Technik für die Primarschule und 1. Stufe der Sekundarschule und Verabschiedung im Parlament	In Bearbeitung	1. HJ 2023
AS 2	Implementierung des Rahmenplans Technik	Nicht begonnen	1. HJ 2024

BILDUNGSANGEBOTE VERBESSERN - MINTH-FÖRDERUNG ***- Gezielte Vertiefung der Erstausbildung der Kindergärtner und Primarschullehrer im naturwissenschaftlich-technischen Bereich sowie Ausdehnung des Weiterbildungsangebots für Grund- und Sekundarschullehrer im MINTH-Bereich*** - Umsetzung der Vertiefung der Erstausbildung und Weiterbildung der Kindergärtner und Primarschullehrer im naturwissenschaftlich-technischen Bereich

Nr.		Status	Frist
AS 1	Gezielte Schulungen der Dozenten der Grundschullehrerausbildung im naturwissenschaftlich-technischen Bereich	Nicht begonnen	2. HJ 2023
AS 2	Ausdehnung der Weiterbildungsangebote für Grund-, Sekundarschullehrkräfte und Dozenten sowie der Kooperationsprojekte mit außerschulischen Lernorten	In Bearbeitung	1. HJ 2024

BILDUNGSANGEBOTE VERBESSERN - MINTH-FÖRDERUNG ***- Gezielte Vertiefung der Erstausbildung der Kindergärtner und Primarschullehrer im naturwissenschaftlich-technischen Bereich sowie Ausdehnung des Weiterbildungsangebots für Grund- und Sekundarschullehrer im MINTH-Bereich*** - Verankerung der Vertiefung der Erstausbildung und der Weiterbildung der Kindergärtner und Primarschullehrer im naturwissenschaftlich-technischen Bereich

Nr.		Status	Frist
AS 1	Sondierung des Ausbildungsumfangs im In- und Ausland	In Bearbeitung	2. HJ 2020
AS 2	Begründete Schwerpunkte im MINTH-Bereich in der reformierten Erstausbildung verankern	Nicht begonnen	2. HJ 2022

BILDUNGSANGEBOTE VERBESSERN - POLITISCHE BILDUNG

Nr.		Status	Frist
AS 2	Ausarbeitung und Durchführung der Implementierung des rahmenplanorientierten Leitfadens in den Primar- und Sekundarschulen	In Bearbeitung	1. HJ 2021
AS 3	Fortsetzung der Implementierung und verstärkte Projektbetreuung in Pilotschulen. Durchführung einer Konferenz mit den Schwerpunkten politische Bildung und Medienkompetenz	In Bearbeitung	1. HJ 2022
AS 4	Ausbau des Weiterbildungsangebotes mit auswärtigen und hiesigen Bildungspartnern. Weiterführung und Ergänzung des Leitfadens	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 5	Erweiterung und Ergänzung des Leitfadens um die neuen Rahmenpläne und Zurverfügungstellung auf den Bildungsserver ostbelgienbildung.be	In Bearbeitung	1. HJ 2024

AS 6	Evaluation der durchgeführten Maßnahmen und Erweiterung des Weiterbildungsangebots	Nicht begonnen	1. HJ 2024

INTEGRATION UND DIVERSITÄT - FIT FÜR DIE SCHULE

Nr.		Status	Frist
AS 1	Angebot einer weiteren Zusatzausbildung „Deutsch als Zweitsprache (DAZ)“ / „Französisch als Zweitsprache (FLS)“ für Lehrer, die in Sprachlernklassen unterrichten	In Bearbeitung	1. HJ 2021
AS 2	Öffnung von verschiedenen Modulen der Zusatzausbildung für Lehrer, die erstankommende Schüler in den Regelunterricht aufnehmen	In Bearbeitung	1. HJ 2021
AS 3	Aufnahme eines Kurses „Deutsch als Zweitsprache“ in die Lehrer-Erstausbildung	Nicht begonnen	1. HJ 2024
AS 4	Aufbau von Konzepten zur durchgängigen, differenzierten Sprachförderung in den Schulen	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 5	Förderung der Interkulturalität durch gelungene Kommunikationsfähigkeit aller Beteiligten	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 6	Erweiterung des bestehenden Kurses „Interkulturelle Pädagogik“ in der Lehrer-Erstausbildung	Nicht begonnen	1. HJ 2024
AS 7	Förderung der personalen und der sozialen Kompetenzen der Schüler mit Schwerpunkt auf die Diversität in der Bevölkerung	In Bearbeitung	1. HJ 2024

SPRACHBILDUNG UND MEHRSPRACHIGKEIT FÖRDERN - DURCHGÄNGIGE SPRACHBILDUNG

Nr.		Status	Frist
AS 1	Ausarbeitung und Implementierung von Angeboten der Lehrerwei-terbildung zur Förderung der durchgängigen Sprachbildung für alle Lehrpersonen vom Kindergarten bis zum Ende der Sekundarschule	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 2	Aufbau von Konzepten zur durchgängigen Sprachförderung in den Schulen	Nicht begonnen	1. HJ 2022
AS 3	Aufnahme eines Moduls zur durchgängigen Sprachbildung in die Lehrer-Erstausbildung an der AHS	Nicht begonnen	1. HJ 2024

SPRACHBILDUNG UND MEHRSPRACHIGKEIT FÖRDERN - FÖRDERUNG DER FREMDSPRACHEN FRANZÖSISCH, DEUTSCH, ENGLISCH UND NIEDERLÄNDISCH

Nr.		Status	Frist
AS 1	Durchführung jährlicher Vollerhebungen der Fremdsprachenkompetenzen in Französisch mittels DELF (Diplôme d’Etudes en langue française)-Testungen und Nutzung der Ergebnisse zur Unterrichtsentwicklung	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 2	Durchführung von Sprachzertifizierungen für Deutsch als erste Fremdsprache mittels Goethe-Testungen in französischsprachigen Primarschulabteilungen	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 3	Durchführung von Sprachzertifizierungen für Englisch und Niederländisch und Nutzung der Erkenntnisse dieser Vollerhebungen für die Unterrichtsentwicklung.	Nicht begonnen	1. HJ 2024

SPRACHBILDUNG UND MEHRSPRACHIGKEIT FÖRDERN - FÖRDERUNG DES BILINGUALEN UNTERRICHTS UND DES SACHFACHUNTERRICHTS IN DER ERSTEN FREMDSPRACHE FRANZÖSISCH IN GRUND- UND SEKUNDARSCHULEN

Nr.		Status	Frist
AS 1	Qualitative Weiterentwicklung der bilingualen Kindergärten und Primarschulen	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 2	Qualitative und quantitative Stärkung der französischen Aktivitäten im Kindergarten	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 3	Verstärkte Angebote von Sachfachunterricht in Französisch in den Primarschulen	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 4	Aufbau und Umsetzung von Konzepten zur Förderung des bilingualen Sachfachunterrichts in den Sekundarschulen	In Bearbeitung	1. HJ 2024

ZUKUNFT DER FÖRDERPÄDAGOGIK IN REGELSCHULEN

Nr.		Status	Frist
AS 1	Planung und Umsetzung eines Pilotprojektes für die Förderung der Kinder mit emotional-sozialen Verhaltensauffälligkeiten oder mit einer Autismus-Spektrum-Störung	In Bearbeitung	2. HJ 2021
AS 3	Analyse der Ergebnisse in den Pilotschulen im Rahmen der nieder- und hochschwelligen Förderung durch eine externe Expertise	In Bearbeitung	2. HJ 2021
AS 5	Sensibilisierung der Lehrer sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich der Hochbegabung	In Bearbeitung	1. HJ 2023

Nachfolgend sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte des Laufenden Arbeitsprogramms 2019-2024 aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

LAP 2019-2024 - OB30PR11 - 26 - IKT-Technologie und Medienkompetenz

Nr.		Status	Frist
AS 1	Schaffung eines IKT-Verantwortlichen an den jeweiligen Sekundarschulen, der Anlaufstelle in Schulen für medienpädagogische und IKT-technische Belange ist und der gleichzeitig als Multiplikator an Schulen fungiert	In Bearbeitung	30.09.2020
AS 2	Schaffung einer Fachberatung IKT-Technologien im Unterricht und Förderung der Medienkompetenz für die Grund- und Sekundarschulen	In Bearbeitung	30.09.2020
AS 3	Implementierung der IKT-Technologie der Schulen und deren zielgerichtete Nutzung im Unterricht in der Erstausbildung an der AHS (Kindergärtner, Primarschullehrer, CAP und CAP+)	In Bearbeitung	30.09.2024
AS 4	Durchführung ständiger Weiterbildungen zur zielgerichteten Nutzung der IKT-Technologie im Unterricht	In Bearbeitung	30.09.2024
AS 5	Aufnahme eines ständigen PDCA-Zyklus im Bereich der Nutzung der IKT-Technologie und deren medienpädagogische Umsetzung im Unterricht im Rahmen des Schulentwicklungsprozesses einer jeden Schule, sowohl auf Grund- als auch auf Sekundarschulebene	In Bearbeitung	30.09.2024
AS 6	Erweiterung des IMK-Leitfadens um die Kompetenzen Modellieren und Gamification	In Bearbeitung	30.09.2024

LAP 2019-2024 - OB30PR11 - 27 - Institut für Schulentwicklung

Nr.		Status	Frist
AS 1	Klärung der rechtlichen und räumlichen Voraussetzungen zur Schaffung eines ISEO	In Bearbeitung	31.10.2020
AS 2	Klärung der personalrechtlichen Voraussetzungen	Nicht begonnen	31.12.2020
AS 3	Erstellung eines Reformkonzepts nach Konsultation der involvierten Partner im Hinblick auf die Schaffung des neuen Instituts	Nicht begonnen	30.06.2021
AS 4	Umsetzung der im vorherigen Arbeitsschritt erarbeiteten Handlungsschritte auf rechtlicher, organisatorischer und personeller Ebene im Hinblick auf die Institutsgründung	Nicht begonnen	31.12.2021
AS 5	Arbeitsaufnahme des neu geschaffenen Instituts	Nicht begonnen	30.06.2024

LAP 2019-2024 - OB30PR11 - 28 - Evaluation der Sprachkurse

Nr.		Status	Frist
AS 1	Bestandsaufnahme der angebotenen Sprachkurse	In Bearbeitung	31.12.2020
AS 2	Evaluation der Sprachkurse Deutsch Unterrichtssprache und Französisch erste Fremdsprache im Rahmen der Erwachsenenbildung in Rücksprache mit den anerkannten Einrichtungen für Erwachsenenbildung	Nicht begonnen	31.12.2021
AS 3	Evaluation der Sprachkurse der schulischen Weiterbildung in Rücksprache mit den betroffenen Schulleitern	Nicht begonnen	30.06.2021
AS 4	Evaluation der im Rahmen des Projektes BRAWO gestellten Anträge auf individuelle Förderung von Sprachkursen	Nicht begonnen	30.06.2021
AS 5	Ermittlung der Kosten-Nutzen-Relation von Sprachkursen in den Fördersystemen von Erwachsenenbildung, schulischer Weiterbildung, BRAWO, ZAWM Eupen und St. Vith sowie des Arbeitsamtes	Nicht begonnen	30.04.2021
AS 6	Ausarbeitung eines trägerübergreifenden Reformkonzepts zur quantitativen und qualitativen Verbesserung der Sprachförderung für Erwachsene	Nicht begonnen	31.10.2021
AS 7	Ausarbeitung und Verabschiedung des Rechtstextes zur Umsetzung der Angebotsreform in der Sprachförderung der Einrichtungen für Erwachsenenbildung	Nicht begonnen	30.06.2023

3 PROGRAMM 12: SCHULBEFÖRDERUNG

3.1 EINFÜHRUNG

3.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Deutschsprachige Gemeinschaft gewährleistet die Beförderung der Schüler, die in einer bestimmten Mindestentfernung zur nächstgelegenen Grund- oder Sekundarschule des von ihnen gewählten Unterrichtsnetzes wohnen. Dem Öffentlichen Nahverkehr (TEC – „transport en commun" der Wallonischen Region) wird der Vorrang eingeräumt – unter der Bedingung, dass die Fahrpläne und Fahrstrecken den jeweiligen Bedürfnissen der Schüler angepasst sind. Falls der TEC keine passende Beförderung organisiert, tritt die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierte Schülerbeförderung für die Schüler ein, die die ihrem Wohnsitz am nächsten gelegene Schule freier Wahl besuchen.

Die Mindestentfernung zwischen dem Wohnsitz des Primarschülers und der nächstgelegenen Schule seiner freien Wahl ist auf 4 Kilometer festgelegt, des Sekundarschülers der Unterstufe auf 12 Kilometer und des Sekundarschülers der Oberstufe auf 20 Kilometer.

3.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Gesetz vom 15. Juli 1983 zur Schaffung eines Nationalen Dienstes für Schülerbeförderung

Artikel 24 des Dekrets vom 31. August 1998 über den Auftrag an die Schulträger und das Schulpersonal sowie über die allgemeinen pädagogischen und organisatorischen Bestimmungen für die Regel- und Förderschulen

3.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es sind keine Änderungen in der Struktur vorgenommen worden.

3.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Deutschsprachige Gemeinschaft passt die Schulbustarife den Tarifen des TEC an (Gleichheit aller Schüler). Es existieren für Jugendliche zwischen 12 und 24 Jahren zwei mögliche Jahresabonnements (Tarife gültig ab dem 1. September 2020):

- Jahresabonnement „Next": 1 bis 2 Zonen zu 131 EUR;
- Jahresabonnement „Horizon": ab 3 Zonen zu 171 EUR.

Kinder unter sechs Jahren fahren ohne Formalitäten und ohne Fahrausweis mit; Kinder von sechs bis elf Jahren erhalten bei der TEC ein kostenloses Horizon+ Abonnement (in

Form einer MOBIB-Karte, erhältlich für 5 EUR und mit einer Gültigkeitsdauer von 5 Jahren).
Kinderreiche Familien erhalten zudem eine Ermäßigung von 20 % pro Kind auf Vorlage eines Beleges (Haushaltszusammensetzung der Gemeinde oder Karte „kinderreich" erhältlich bei der Bahn).
Die höchstmögliche finanzielle Belastung für eine Familie, in der mehrere Kinder entweder durch den TEC oder die Deutschsprachige Gemeinschaft befördert werden, liegt bei den Kosten von zwei „Horizon"-Abonnements. Die Rückerstattung erfolgt nur, wenn alle Kinder die nächstgelegene Schule freier Wahl besuchen.

Werden die Schüler mit einem TEC-Bus befördert, wird den Erziehungsberechtigten der Betrag, den die Deutschsprachige Gemeinschaft übernimmt, überwiesen. Die Beträge werden folglich im Haushalt als Ausgaben verbucht.

Nehmen die Schüler eine von der Gemeinschaft organisierte Beförderung in Anspruch, entrichten sie den Betrag der Eigenbeteiligung an die Schule, die ihn ans Ministerium überweist. Die Beträge werden folglich im Haushalt als Einnahmen verbucht.

Im Förderschulwesen ist die Beförderung (außer bei Beförderung zur nicht nächstgelegenen Schule freier Wahl) kostenlos.

Auf verschiedenen Strecken, insbesondere wenn Förderschüler befördert werden, setzt die Deutschsprachige Gemeinschaft Begleitpersonal ein. Dieses Personal wird durch einen Arbeitsvertrag beschäftigt.
Das Begleitpersonal in den Schülerbussen erhält als Arbeitshilfe eine Dokumentenmappe, die unter anderem folgende Dinge beinhaltet:

1. Liste wichtiger Telefonnummern;
2. Rundschreiben Schulbusbegleitung (Rechte und Pflichten der Begleitpersonen);
3. Muster der Anwesenheitsliste der Schüler (Hin- und Rückfahrt);
4. Muster der Kontrollgangliste (Liste, die die Begleitperson gegenzeichnet, nachdem alle Schüler den Bus verlassen haben);
5. Busordnung (durch eine Unterschrift des Erziehungsberechtigten und des Schülers zu bestätigen);
6. Muster der Anwesenheitsliste der Begleitpersonen;
7. Forderungsanmeldung Handykosten;
8. Ausschluss von der Schülerbeförderung.

Mit der Dienststelle für selbstbestimmtes Leben werden Streckenvergleiche für den Norden und Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft vorgenommen, um im Bereich der Schüler- und Behindertenbeförderung punktuell Synergien zu erzielen, d.h. einzelne Fahrgemeinschaften zu bilden.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft beteiligt sich an den Kosten, die der öffentlichen Verkehrsgesellschaft TEC für die Beförderung der hiesigen Schüler entstehen. Dabei handelt es sich um Strecken, die wegen der Schülerbeförderung angepasst oder bedient werden (z.B. Beförderungen, die nur an Schultagen stattfinden).

Darüber hinaus besteht eine sogenannte „interne Schülerbeförderung" für das Gemeinschaftsunterrichtswesen, die die Schulen seit 2015 in eigener Regie organisieren. Darunter wird die Beförderung von einer Schulniederlassung zu einem

Ort, an dem eine außerschulische Aktivität stattfindet (z.B. Schwimmunterricht) oder zum Internat, verstanden. Die erforderlichen Mittel werden den Schulen über ihre Dotation zur Verfügung gestellt.

Die Wallonische Region beteiligt sich an den Kosten, die der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die Beförderung entstehen (siehe auch die Erläuterungen zu den „Mitteln der Wallonischen Region im Rahmen der Schülerbeförderung und der Telekommunikation" im Einnahmenhaushalt).

Die Wallonische Region verpflichtet sich, die Beförderung der Schüler, die Unterrichtseinrichtungen auf französischem Sprachgebiet besuchen und ihren Wohnsitz auf deutschem Sprachgebiet haben, zu gewährleisten. Die Deutschsprachige Gemeinschaft verpflichtet sich, die Schülerbeförderung der Schüler, die Unterrichtseinrichtungen auf deutschem Sprachgebiet besuchen und ihren Wohnsitz auf französischem Sprachgebiet haben, zu gewährleisten. Die Übernahme der Schülerbeförderung auf dem jeweils anderen Gebiet betrifft ausschließlich die Beförderung der Schüler, die die ihrem Wohnsitz nächstgelegene Unterrichtseinrichtung besuchen.

Bezüglich der Betreuung von sinnesgeschädigten Grundschülern wurde eine Vereinbarung zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem Regierungspräsidium Köln getroffen, aufgrund der sinnesgeschädigte Kinder aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft auf der Basis von individuellen Integrationsverträgen durch Lehrpersonal von förderpädagogischen Einrichtungen des Regierungsbezirks Köln betreut werden. Für diese Schüler erfolgt in der Regel eine Schülerbeförderung durch Kleinbusse (ggf. mit Hebebühne) oder durch Taxi-Unternehmen.

Im Rahmen des Dekrets vom 26. Juni 2017 zur Beschulung von erstankommenden Schülern kann ferner die Situation eintreten, dass ein Schüler einer Regelprimarschule oder Regelsekundarschule vorübergehend an gewissen Tagen der Woche zu einer anderen Schule pendeln muss, um einen intensiven, handlungsorientierten und interkulturellen gestalteten Sprachunterricht, der gezielt auf die Integration der erstankommenden Schülern zugeschnitten ist, zu besuchen. Daraus entsteht für die Deutschsprachige Gemeinschaft eine zusätzliche Inanspruchnahme der individuellen Schülerbeförderung.

3.2 RÜCKBLICK 2019

3.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Jahr 2019 wurden im Regelwerk der Schülerbeförderung keine Änderung vorgenommen.

3.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Erfahrungsgemäß werden die Routen zu Beginn des neuen Schuljahres und gegebenenfalls während des Schuljahres dem Bedarf angepasst. Die Deutschsprachige Gemeinschaft organisiert außerdem individuelle Fahrten für Förderschüler ins

benachbarte Deutschland, da verschiedene Förderrichtungen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft nicht angeboten werden.

Zusätzlich wurden Sonderfahrten zur Beförderung von Primarschülern zu einem Konzert in Weywertz (Juni 2019) sowie zu Theateraufführungen in Eupen und Sankt Vith organisiert (Oktober 2019).

Zur zeitnahen Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten, den Schulen und dem Ministerium erhalten die Begleitpersonen in den Schulbussen ab dem Schuljahr 2019-2020 eine jährliche Handy-Pauschale von 100 EUR sowie alle drei Jahre einen Anschaffungszuschuss von 200 EUR. Vorher betrug diese Pauschale 50 EUR pro Jahr und der vor Jahren festgelegte Anschaffungszuschuss war einmalig und betrug 75 EUR.

3.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es wurden derzeit keine speziellen materiellen Investitionen getätigt.

3.3 LAUFENDES JAHR 2020

3.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Mittelfristig soll ein neues Schülerbeförderungsdekret in Kraft treten. Das Reformvorhaben wurde im Rahmen des Laufenden Arbeitsprogramms (LAP) 2019-2024 festgehalten (siehe 1.4.1).

3.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Erfahrungsgemäß werden die Routen zu Beginn des neuen Schuljahres und gegebenenfalls während des Schuljahres dem Bedarf angepasst. Die Deutschsprachige Gemeinschaft organisiert außerdem individuelle Fahrten für Förderschüler ins benachbarte Deutschland, da verschiedene Förderrichtungen bei uns nicht angeboten werden.

3.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Während der Sommerferien 2020 sind Karosseriearbeiten sowie Reparatur- und Unterhaltsarbeiten am Bus des Zentrums für Förderpädagogik Eupen und an der Hebebühne des Busses ausgeführt worden. Der Bus ist somit optisch und technisch in einem guten Zustand und kann voraussichtlich für das Schuljahr 2020-2021 weiterhin eingesetzt werden.

3.4 HAUSHALT 2021

3.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Mittelfristig soll ein neues Schülerbeförderungsdekret in Kraft treten. Die aktuellen gesetzlichen Grundlagen sind älteren Datums und nicht mehr praxisnah. Eltern und Schulleitungen, Schülerbeförderungsdienst und Auftragsnehmer haben ein großes Interesse an einem neuen Regelwerk, das den Mobilitätsansprüchen der heutigen Zeit entspricht und zugleich Planungssicherheit bei allen Beteiligten ermöglicht. Daher bedarf es einer tiefgreifenden Reform der Schülerbeförderung. Dabei sollen auch Synergien mit der Personenbeförderung der Dienststelle für selbstbestimmtes Leben und der Lehrlingsbeförderung des IAWM in das neue Globalkonzept einfließen.

Das Reformvorhaben wurde im Rahmen des Laufenden Arbeitsprogramms (LAP) 2019-2024 festgehalten.

3.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Abhängig von der Schülerpopulation sind regelmäßige Streckenanpassungen, Neuorganisationen von Rundfahrten und der punktuelle Einsatz von Taxen zu erwarten.

Für das Schuljahr 2021-2022 werden im Norden und Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft sieben Schülerbeförderungsstrecken neu ausgeschrieben.

3.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Der Bus des ZFP Eupen wird aufgrund seines Alters und der bereits gefahrenen Kilometer aller Wahrscheinlichkeit nach für das Schuljahr 2021-2022 ersetzt.

3.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

3.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Das komplexe System der Schülerbeförderung findet viele Partner und muss sich durch Zuverlässigkeit für die Erziehungsberechtigten, die Schüler, die Schulleitungen und Schulbusbegleiter, wenn nicht zuletzt auch für die Busunternehmer und Fahrer auszeichnen. Diese Zuverlässigkeit muss auch in Zukunft das Maß der Dinge sein.

3.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In der nachfolgenden Tabelle sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte der dritten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels

AUF DAS ECHTE LEBEN VORBEREITEN

Nr.		Status	Frist
AS 3	Überarbeitung des Rahmenplans „schulische Berufswahlvorbereitung und Berufsorientierung“	In Bearbeitung	1. HJ 2022
AS 4	Schaffung, Förderung und Koordinierung von Angeboten zur Studien- und Berufswahlvorbereitung und -orientierung, sowohl auf Ebene der Grund- als auch auf Ebene der Sekundarschule	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 5	Durchführung ständiger Weiterbildungen zur zielgerechten Berufsberatung	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 6	Aufnahme eines ständigen PDCA-Zyklus im Bereich der Berufswahlvorbereitung und Berufsorientierung an schulischen und mittelständischen Einrichtungen	Nicht begonnen	1. HJ 2024

Nachfolgend sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte des Laufenden Arbeitsprogramms 2019-2024 aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

LAP 2019-2024 - OB30PR12 - 30 - Reform der Schülerbeförderung

Nr.		Status	Frist
AS 3	Sichten von Best-Practices aus anderen europäischen Staaten: Schülerbeförderung im ländlichen Raum	In Bearbeitung	31.10.2020
AS 4	Ausloten einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der Wallonischen Region, einschließlich Erhebung aussagekräftiger Daten zum Personennahverkehr in Ostbelgien mit wissenschaftlicher Unterstützung (ggf.)	Nicht begonnen	31.01.2021
AS 5	Referentenentwurf eines neuen Schülerbeförderungsdekrets und neuer Organisationsvorgaben	Nicht begonnen	30.11.2021
AS 6	Verabschiedung und Umsetzung des Dekrets	Nicht begonnen	31.07.2022

LAP 2019-2024 - OB30PR12 - 31 - Entwicklungsziele und Rahmenpläne

Nr.		Status	Frist
AS 1	Festlegen durch die Steuergruppe welche Inhalte der Rahmenpläne und Entwicklungsziele überarbeitet werden und in welcher Form.	Nicht begonnen	31.12.2020
AS 2	Evaluation der Entwicklungsziele und Rahmenpläne	In Bearbeitung	30.09.2020
AS 3	Überarbeitung der Entwicklungsziele und Rahmenpläne für die Primarschule	Nicht begonnen	31.12.2022
AS 4	Verabschiedung der überarbeiteten Entwicklungsziele und Rahmenpläne für die Primarschule	Nicht begonnen	31.12.2023
AS 5	Durchführung ständiger Weiterbildungen zur Kompetenzförderung im Unterricht auf Grundlage der überarbeiteten pädagogischen Referenztexte	Nicht begonnen	30.06.2024

4 PROGRAMM 13: ZUSCHÜSSE UND DOTATIONEN

4.1 EINFÜHRUNG

4.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Funktionssubventionen und -dotationen stellen neben den Gehältern und Gehaltssubventionen einen bedeutenden Teil des Organisationsbereichs 30 dar. Die Schulen bestreiten einen Großteil ihrer laufenden Kosten mit den Dotationen und Subventionen.

Die Funktionssubventionen und -dotationen gelten für die Regel- und Förderschulen, Zentren für Teilzeitunterricht, Internate, das Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen (Kaleido Ostbelgien), die Autonome Hochschule Ostbelgien sowie den Dienst mit getrennter Geschäftsführung (DgG) Service und Logistik im Unterrichtswesen der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Die Finanzierung des offiziellen subventionierten und des freien subventionierten Unterrichtswesens erfolgt über das System der Funktionssubventionen.

4.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Schulpaktgesetz vom 29. Mai 1959, Artikel 3

Sanierungsgesetz vom 31. Juli 1984

Königlicher Erlass vom 29. Dezember 1984 über die finanzielle und materielle Verwaltung der Dienste mit autonomer Geschäftsführung im staatlichen Unterrichtswesen, abgeändert durch den Erlass der Exekutive vom 17. Juni 1992, den Erlass der Regierung vom 6. März 1996 und den Erlass der Regierung vom 16. November 2005

Dekret vom 18. April 1994 zur Festlegung des Betrages der Funktionssubventionen für das subventionierte Unterrichtswesen

Dekret vom 31. August 1998 über den Auftrag an die Schulträger und das Schulpersonal sowie über die allgemeinen pädagogischen und organisatorischen Bestimmungen für die Förder- und Regelschulen

Dekret vom 26. April 1999 über das Regelgrundschulwesen

Dekret vom 16. Dezember 2002 über die Gewährung von finanziellen Mitteln für pädagogische Zwecke im Unterrichtswesen

Dekret vom 27. Juni 2005 zur Schaffung einer autonomen Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Dekret vom 23. März 2009 zur Organisation des Teilzeit-Kunstunterrichts

Dekret vom 11. Mai 2009 über das Zentrum für Förderpädagogik, zur Verbesserung der sonderpädagogischen Förderung in den Regel- und Förderschulen sowie zur Unterstützung der Förderung von Schülern mit Beeinträchtigung, Anpassungs- oder Lernschwierigkeiten in den Regel- und Förderschulen

Dekret vom 20. Januar 2014 zur Gründung eines Zentrums für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Dekret vom 31. März 2014 über das Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Dekret vom 5. Mai 2014 zur Reduzierung der Schulbesuchskosten im Grundschulwesen

Dekret vom 26. Juni 2017 zur Beschulung von erstankommenden Schülern

4.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Seit dem Haushaltsjahr 2017 wurde die Zuweisung 30/13/41.30 „Subventionen an die Autonome Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Förderung der Französischkenntnisse der Lehramtskandidaten“ in „Subventionen an die Autonome Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Förderung von Zusatzkompetenzen der Studenten“ umbenannt.

Seit dem Haushaltsjahr 2017 wurde die Zuweisung 30/13/41.40 „Funktionsdotationen für das GUW“ umgestaltet. Jede Schule des Gemeinschaftsunterrichtswesens (GUW) sowie die DgG Service und Logistik im Unterrichtswesen der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten eine eigene Zuweisung.

Anlässlich der 1. Haushaltsanpassung 2017 wurde zudem die Zuweisung „Sonderzuschuss zur Vorbeugung von gewaltsamem Radikalismus“ geschaffen.

Ab dem Haushaltsjahr 2018 erhielten Kaleido sowie die Autonome Hochschule ebenfalls eigene Zuweisungen. Sie wurden aus der Zuweisung der Funktionssubventionen für das offizielle subventionierte Unterrichtswesen herausgenommen.

Im Haushaltsjahr 2020 wurde die Zuweisung 30/13/44.33 „Zuschüsse für die Rückerstattung von Reisekosten aufgrund Corona-bedingter Stornierungen“ geschaffen. Rechtsgrundlage bildet das Krisendekret 2020 (II) vom 27. April 2020.

4.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Unterrichtseinrichtungen des freien und des offiziellen subventionierten Unterrichtswesens werden durch Funktionssubventionen der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezuschusst. Diese Subventionen dienen der Deckung von Betriebskosten (einschließlich Arbeitspersonal), Reparatur- und Ausstattungskosten sowie zum Ankauf oder Anmieten von Gebäuden, Räumlichkeiten, Mobiliar, Material und Installationen der oben erwähnten Einrichtungen. Ferner werden sie zur Anschaffung von Schulbüchern und Schulmaterial genutzt.

Die Schulen erhalten eine Subvention pro regulärem Schüler. Die Schülerzählung erfolgt am 30. September des laufenden Schuljahres.
Die Höhe dieser Subvention richtet sich nach der Schulebene, der Unterrichtsform, der Studienrichtung und – im Förderschulwesen – dem Alter des Schülers.
Die Beträge werden jedes Jahr im September der Entwicklung des Verbraucherpreisindexes (vollständiger Index) angepasst. Als Basisindex gilt dabei der Index des Monats September 2001; als neuer Index gilt der Index des Monats September des Jahres der Anpassung. Die Funktionssubventionen werden in Zwölfteln ausbezahlt.

Funktionsdotationen werden den Schulen des GUW, die als DgG funktionieren, sowie per Dekret geschaffenen Einrichtungen öffentlichen Interesses (EöI) gewährt. Die Dotationen ermöglichen den Schulen bzw. den Einrichtungen eine weitreichende Autonomie zur Verwendung der Mittel.

Das Programm 13 zu den Funktionssubventionen und -dotationen im OB 30 finanziert zudem folgende zusätzliche Ausgaben:
- Versicherungen des Unterrichtswesens;
- Funktionskosten der schulexternen Prüfungsausschüsse;
- Initiativen im Bereich der Förderpädagogik;
- den Einsatz von Gastdozenten an der Autonomen Hochschule, in der Musikakademie und in den Regelsekundarschulen;
- die externe Beschulung für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf;
- usw.

Exemplarisch können folgende Ausgabenkategorien kurz beschrieben werden:

A. Versicherungen im Unterrichtswesen

Schüler und Personal (Haftpflichtversicherung):
Die Deutschsprachige Gemeinschaft hat einen Versicherungsvertrag zu Gunsten der Schüler und des Personals der GUW-Schulen abgeschlossen. Dieser Vertrag beinhaltet die Haftpflicht sowie die Entschädigung im Falle von körperlichen Schäden oder Tod während der Unterrichtszeit (einschließlich der außerschulischen Aktivitäten).

Gebäude (Feuerversicherung):
Als Eigentümer ihrer Gebäude hat die Deutschsprachige Gemeinschaft eine Feuerversicherung abgeschlossen.
Daneben hat die Gemeinschaft Verträge für die gesetzlich vorgeschriebene Explosions- und Brandgefahrversicherung für die GUW-Schulen sowie die Arbeitsunfallversicherung für das vertragliche Personal im subventionierten Unterrichtswesen abgeschlossen.

Arbeitsunfälle zeitweiliger Personalmitglieder:
Diese Versicherung deckt die finanziellen Risiken im Zusammenhang mit körperlichen Schäden ab, die das Personalmitglied infolge eines Unfalls während der Ausübung seiner beruflichen Tätigkeit oder eines Unfalls auf dem Arbeitsweg erleidet.
Sie ist eine zusätzliche Dienstleistung zur gesetzlichen Arbeitsunfallversicherung, die bei den zeitweilig beschäftigten Personalmitgliedern für den Zeitraum ihrer Bezeichnung gilt.

B. Subventionen an die Autonome Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Förderung der Zusatzkompetenzen ihrer Studenten

Die Förderung der Französischkenntnisse in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist ein wichtiger Eckpfeiler des Bildungssystems. An der Autonomen Hochschule wird die Erweiterung und Vertiefung der Französischkenntnisse in den Vordergrund gerückt.
Im Verbund mit der PH Schaffhausen bietet sich die Möglichkeit für Studenten der Autonomen Hochschule, einen mehrwöchigen Ausbildungslehrgang in Französisch in Frankreich zu besuchen.
Diese Finanzmittel erlauben der AHS, neben der Zusatzausbildung in Französisch auch weitere Zusatzausbildungen zur Förderung der Kompetenzen ihrer Studenten zu finanzieren.

C. Mittel für pädagogische Zwecke sowie Mittel zur Reduzierung der Schulbesuchskosten

Durch das Dekret vom 5. Mai 2014 zur Reduzierung der Schulbesuchskosten im Grundschulwesen wurden die Mittel für pädagogische Zwecke erhöht und per Sammeldekret 2015 ab dem Schuljahr 2015-2016 auf insgesamt 100 Euro pro Primarschüler sowie auf insgesamt 25 Euro pro Kindergartenkind angepasst.
Diese Beträge werden zudem jedes Jahr der Entwicklung des Verbraucherpreisindexes angepasst. Als Basisindex gilt dabei der Index des Monats September 2014.

4.2 RÜCKBLICK 2019

4.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die Artikel 30 und 31 des Dekretes vom 26. Juni 2017 zur Beschulung von erstankommenden Schülern (EAS) regeln die Aufteilung der Mittel für pädagogische Zwecke sowie der Mittel für die Reduzierung der Schulkosten zwischen der Herkunftsschule, an der die EAS eingeschrieben sind, und der Schule, an der die Sprachlernklassen eingerichtet sind.

4.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Mit Hilfe der Funktionssubventionen und –dotationen sowie der Haushaltszuweisung zu den „Allgemeinen laufenden Ausgaben“ werden vielfältige Dienstleistungen und Projekte finanziert. Sowohl jährlich wiederkehrende Ausgaben wie auch finanzielle Hilfen für punktuelle Aktionen fallen dabei an. Als Beispiele können angeführt werden: die Versicherungen des Unterrichtswesens, die schulexternen Prüfungsausschüsse, der Einsatz von Gastdozenten an der Autonomen Hochschule, in der Musikakademie und in den Regelsekundarschulen, die Kosten der externen Beschulung für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die Zusammenarbeit mit dem Ausbildungszentrum Technifutur, die Verkehrssicherheitskampagne, Weiterbildungen für Krisenteams der Schulen usw.

4.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

2019 wurde eine Vielzahl an Investitionen in die Ausstattung und Ausrüstung des Unterrichtswesens getätigt:

1. *für das offizielle subventionierte Unterrichtswesen:*

- Gemeinde Raeren: Ausstattung Kindergarten Eynatten, Mobiliar der Gemeindeschulen;
- Gemeinde Kelmis: Mobiliar Grundschule Hergenrath;
- Stadt Eupen: Ausrüstung für die städtischen Haushaltskurse, Mobiliar für die städtischen Grundschulen;
- Gemeinde Bütgenbach: Beamer, Mobiliar für die neuen Chefsekretäre;
- Gemeinde Amel: Mobiliar für verschiedene Gemeindeschulen;
- Stadt St. Vith: Mobiliar für verschiedene Gemeindeschulen;

2. *für das freie subventionierte Unterrichtswesen:*

- Bischöfliches Institut Büllingen: verschiedene Unterrichtsmaterialien;
- Pater-Damian-Schule Eupen: Whiteboards, Psychomotorikmatten;
- Bischöfliche Schule und Technisches Institut Sankt Vith: Beamer, Kletterausrüstung, Sanierung Anpassungsklassen, Mobiliar Aufenthaltsraum;

3. *für das Gemeinschaftsunterrichtswesen:*

- Königliches Athenäum Eupen: Mobiliar für Schulklassen, 3 KitTablets;
- César-Franck-Athenäum Kelmis: interaktive Tafeln, 10 PCs;
- Robert-Schuman-Institut Eupen: Universalprüfmaschine, 20 iMacs;
- Königliches Athenäum St. Vith: Mobiliar für 4 Klassen, 41 Desktops.

4.3 LAUFENDES JAHR 2020

4.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Für das Jahr 2020 sind keine Änderungen im Regelwerk vorgesehen.

4.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Mit Hilfe der Funktionssubventionen und –dotationen sowie der Haushaltszuweisung zu den „Allgemeinen laufenden Ausgaben“ werden vielfältige Dienstleistungen und Projekte finanziert. Sowohl jährlich wiederkehrende Ausgaben wie auch finanzielle Hilfen für punktuelle Aktionen fallen dabei an. Als Beispiele können angeführt werden: die Versicherungen des Unterrichtswesens, die schulexternen Prüfungsausschüsse, der Einsatz von Gastdozenten an der Autonomen Hochschule, in der Musikakademie und in den Regelsekundarschulen, die Kosten der externen Beschulung für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die Zusammenarbeit mit dem Ausbildungszentrum Technifutur, die Verkehrssicherheitskampagne, Weiterbildungen für Krisenteams der Schulen, die Kosten der Persönlichkeitsprojekte der Teilzeitunterrichtszentren, die Funktionskosten der Religionsinspektoren, die Kosten

des Präventionsprojekts KoPs, der nationale und internationale Schüleraustausch in den Förderschulen, die Unterstützung „Journalist für 1 Tag", die Kosten der Gutachten der akademischen Diplom-Gleichstellungen usw.

Im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2019-2020 mussten mehrere Schulen vor dem Hintergrund des Coronavirus mehrtägige Schulreisen stornieren. Nicht alle betroffenen Schulen konnten bereits geleistete Anzahlung rückerstattet werden, sodass die Erziehungsberechtigten der Schüler Kosten für Schulreisen, die nicht stattfinden konnten, tragen müssen. Die Regierung hat vor diesem Hintergrund entschieden, die Kosten, die trotz der Stornierung der Reisen tatsächlich entstanden sind, auf Vorlage entsprechender Belege zu erstatten. Die Rückerstattung erfolgt an die Schulen. Die Schulen gewährleisten, dass die betroffenen Erziehungsberechtigten diese Mittel erhalten.

4.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

2020 wurde eine Vielzahl an Investitionen in die Ausstattung und Ausrüstung des Unterrichtswesens getätigt:

1. *für das offizielle subventionierte Unterrichtswesen:*

- Stadt Eupen: Ankauf einer Nähmaschine und eines Stapeltrockners für die städtischen Haushaltskurse, Schulmobiliar für das Gebäude der Musikakademie;
- Gemeinde Büllingen: Stühle für den Kindergarten der Gemeinde Mürringen;
- Gemeinde Amel: Mobiliar für die Gemeindeschulen;
- Stadt Sankt Vith: Mobiliar für die Gemeindeschulen;
- Gemeinde Burg Reuland: Mobiliar für die Gemeindeschule Maldingen;
- Autonome Hochschule Ostbelgien: Bestandserweiterung der Mediothek;

2. *für das freie subventionierte Unterrichtswesen:*

- Maria-Goretti-Schule Sankt Vith: Bibliotheksmobiliar;
- Bischöfliches Institut Büllingen: Küchenausstattung und Mobiliar;
- Pater-Damian-Schule Eupen: Bänke für den Kindergarten der Grundschule;
- Bischöfliche Schule und Technisches Institut Sankt Vith: Anschaffung einer Universal Fräs-Maschine;

3. *für das Gemeinschaftsunterrichtswesen:*

- Königliches Athenäum Sankt Vith: Chemieschrank, Techniktürme;
- César-Franck-Athenäum Kelmis Kelmis: Interaktive Tafeln und Bildschirme, Material zur Förderung der Psychomotorik, Musikanlange und Computer für die Grundschule, Innenjalousien;
- Königliches Athenäum Eupen: Informatikmaterial, Präsentationsinsel für die Mediothek;
- Zentrum für Förderpädagogik Eupen: Laptops;
- Robert-Schuman-Institut Eupen: Umkleidebänke für den Sportunterricht, Fotoapparate für den Kunstunterricht, Informatikmaterial, interaktive Tafeln.

4.4 HAUSHALT 2021

4.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Für das Jahr 2021 sind derzeit keine substantiellen Änderungen im Regelwerk vorgesehen.

4.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Aktivitäten und Projekte werden 2021 eine Fortschreibung der Initiativen darstellen, die analog auch 2019 und 2020 angefallen sind bzw. anfallen. Die Entwicklung dieser finanziellen Mittel trägt dabei den allgemeinen Bedürfnissen der Schulen Rechnung.

4.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die netzübergreifenden Investitionen der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Ausstattungs- und Ausrüstungsgüter zu Gunsten der Schulen – sei es in klassisches Schulmobiliar, in behindertengerechte Lernhilfen oder in Informations- und Kommunikationstechnologie – sind auch in Zukunft zu erwartende Ausgaben.
Grundsätzlich gilt für diese Investitionen, dass der Bezuschussung dieser Anträge in der Regel Gutachten des Fachbereiches Pädagogik vorhergehen, sodass nur ein pädagogisch sinnvoller und zielgruppenbezogener Bedarf bezuschusst wird.

4.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

4.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die Entwicklung des Programms 13 wird den traditionellen Bedürfnissen der Regel- und Förderschulen sowie der verschiedenen Dienste wie Kaleido und der DgG Service und Logistik im Unterrichtswesen Rechnung tragen.

4.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In der nachfolgenden Tabelle sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte der dritten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

INTEGRATION UND DIVERSITÄT - ÜBERGREIFENDE MASSNAHME

Nr.		Status	Frist
AS 1	Durchführung eines Forums zum Thema „Migration und Bildung“ zur Vernetzung und zum Erfahrungsaustausch der Akteure – Definition der Herausforderungen	In Bearbeitung	1. HJ 2021

LEHRER VON MORGEN

Nr.		Status	Frist
AS 2	Modellbildung (mögliche Rahmenmodelle ausarbeiten)	In Bearbeitung	1. HJ 2021
AS 7	Personalrekrutierung	Nicht begonnen	2. HJ 2023
AS 8	Nachqualifikation bereits diplomierter Lehrkräfte	Nicht begonnen	1. HJ 2024

Nachfolgend sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte des Laufenden Arbeitsprogramms 2019-2024 aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

LAP 2019-2024 - OB30PR13 - 32 - Reform der schulexternen Prüfungsausschüsse

Nr.		Status	Frist
AS 1	Erarbeitung eines Konzeptpapiers	In Bearbeitung	31.01.2021
AS 2	Konzertierung des Konzeptpapiers im Begleitausschuss des Prüfungsausschusses	Nicht begonnen	31.03.2021
AS 3	Erarbeitung eines Referentenentwurfs zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 20. Juli 1994	Nicht begonnen	30.09.2021
AS 4	Verabschiedung des Abänderungsvorschlags durch die Regierung	Nicht begonnen	31.03.2022

LAP 2019-2024 - OB30PR13 - 33 - Krisenintervention in den Schulen

Nr.		Status	Frist
AS 1	Regelmäßige Durchführung von Weiterbildungen/Übungen	In Bearbeitung	30.06.2021
AS 2	Stärkere Vernetzung der Schulen mit den Rettungskräften und anderen Akteuren	In Bearbeitung	31.12.2020
AS 3	Vereinfachung und Harmonisierung der Daten- und Dokumentenbestände	Nicht begonnen	30.06.2022
AS 4	Neugestaltung des Krisensharepoints der Deutschsprachigen Gemeinschaft	Nicht begonnen	31.12.2022

LAP 2019-2024 - OB30PR13 - 34 - Schulbesuchskosten

Nr.		Status	Frist
AS 2	GUW-Schulen: betriebswirtschaftliche Analyse der Einnahmen und Ausgaben anhand der SAP-Datenbestände	Nicht begonnen	31.12.2020
AS 3	FSU-Schulen: betriebswirtschaftliche Analyse der Einnahmen und Ausgaben mithilfe eines Betriebsrevisors	Nicht begonnen	31.03.2021
AS 4	Zusammenfassung der Ergebnisse und Konzeptentwurf für eine weiterführende Reduzierung der Schulbesuchskosten im Sekundarschulwesen	Nicht begonnen	31.05.2021

LAP 2019-2024 - OB30PR13 - 36 - Analyse der heutigen Trägerstruktur im GUW

Nr.		Status	Frist
AS 1	Vergleichende Analyse der GUW-Trägerstruktur in der Flämischen und in der Französischen Gemeinschaft mit den Gegebenheiten in der Deutschsprachigen Gemeinschaft	Nicht begonnen	30.04.2021
AS 2	Vergleichende Analyse der OSU- und FSU-Trägerstrukturen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit den Gegebenheiten im GUW	Nicht begonnen	31.08.2021

5 PROGRAMM 14: ERWACHSENENBILDUNG UND WEITERBILDUNGSFÖRDERUNG

5.1 EINFÜHRUNG

5.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Deutschsprachige Gemeinschaft unterstützt Bürgerinnen und Bürger, die sich aktiv, verantwortungsvoll und kritisch engagieren. Ein wesentlicher Aspekt hierbei ist, den Bürgerinnen und Bürgern ihre Beteiligungsmöglichkeiten bewusst zu machen. Zudem fordern die häufigen Veränderungen in unserer Gesellschaft von jedem eine kontinuierliche Erweiterung seiner Kompetenzen und Kenntnisse. Das lebensbegleitende Lernen gewinnt mehr und mehr an Bedeutung. Die Deutschsprachige Gemeinschaft stellt den Einrichtungen der Erwachsenenbildung für diese Aufgaben, insbesondere zur Vermittlung der interpersonellen, interkulturellen und sozialen Kompetenzen sowie der Bürger- und der Lernkompetenz, erhebliche Fördermittel zur Verfügung.

Parallel dazu wird die individuelle und berufliche Weiterbildung der Bürger durch Information, Beratung und finanzielle Unterstützung gefördert. Das Thema der Anerkennung von nicht formal und informell erworbenen Kompetenzen ist dabei ein wichtiger Baustein.

5.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Das Dekret vom 17. November 2008 zur Förderung der Einrichtungen der Erwachsenenbildung sieht einen pauschalen Zuschuss für die Funktions- und Personalkosten vor. Ab dem 1. Januar 2020 müssen die Einrichtungen aus Gründen der Flexibilität nicht mehr jährlich 104, sondern innerhalb von zwei Jahren 208 Weiterbildungseinheiten leisten. Von diesen 208 Weiterbildungseinheiten müssen sich mindestens 160 Einheiten an Erwachsene richten und mindestens 40 Einheiten im Norden und 40 Einheiten im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft stattfinden.

Der Ausführungserlass vom 23. Dezember 2028 präzisiert die Bestimmungen und Modalitäten.

Auf Anfrage können den Einrichtungen verschiedene Zusatzzuschüsse gewährt werden: Zuschüsse für besondere Initiativen, für die regelmäßige Evaluierung und für die Organisation und Teilnahme an Aus- und Weiterbildungen der Ehrenamtlichen und Angestellten.

Das Regelwerk zur beruflichen Aus- und Weiterbildungs-Offensive (BRAWO) sieht die finanzielle Unterstützung von personenbezogenen, qualitativ hochwertigen, arbeitsmarktrelevanten und beruflichen Aus- und Weiterbildungen in Belgien sowie im Ausland vor.

Das Sanierungsgesetz vom 22. Januar 1985 zur Festlegung sozialer Bestimmungen, abgeändert durch das Dekret vom 25. April 2016 über Maßnahmen im Beschäftigungsbereich, regelt den bezahlten Bildungsurlaub für Arbeitnehmer des Privatsektors, die eine anerkannte berufliche Aus- oder Weiterbildung absolvieren.

5.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Die Struktur des Haushalts ändert sich nicht.

5.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Aufgrund des Dekrets vom 17. November 2008 zur Förderung der Einrichtungen der Erwachsenenbildung werden seit dem 1. Januar 2010 neue Förderkriterien berücksichtigt. Dazu gehört für jede Einrichtung die Erstellung eines Gesamtkonzeptes, das von der Regierung genehmigt wird.

Im Prinzip wird die Förderung der Einrichtungen der Erwachsenenbildung jeweils für einen Zeitraum von vier Jahren zugesichert. Dadurch haben die Einrichtungen der Erwachsenenbildung Planungssicherheit und verfügen über ausreichend Zeit für die Umsetzung ihrer Ziele und für die Evaluierung ihrer Arbeit.

Ende 2017 liefen alle vormals genehmigten Gesamtkonzepte aus. Zwölf Einrichtungen reichten bis zum 28. Februar 2017 ihre neuen Gesamtkonzepte 2018-2021 ein. Sie wurden von der Regierung genehmigt.

Um seine Personal- und Funktionskosten begleichen zu können, erhält der Rat für Erwachsenenbildung eine jährliche Subvention.

Seit vielen Jahren fördert das Ministerium das Lebensbegleitende Lernen. Die eingesetzten Instrumente sind die Weiterbildungsberatung, die Kompetenzbilanzierung, das Weiterbildungshandbuch „Wegweiser Weiterbildung“, die Weiterbildungsdatenbank www.weiterbildungsdatenbank.be sowie die finanzielle Unterstützung beruflicher Weiterbildungen durch das Projekt BRAWO und die Fördermaßnahmen des Bezahlten Bildungsurlaubs.

5.2 RÜCKBLICK 2019

5.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Am 5. Dezember 2019 verabschiedete die Regierung nach der Optimierung der dekretalen Regeln zur Förderung der Einrichtungen der Erwachsenenbildung die entsprechenden Ausführungsbestimmungen, die im Austausch mit dem Rat für Erwachsenenbildung vorbereitet wurden.

Im Einzelnen wurden:

- die Anrechnung von bis zu drei Weiterbildungseinheiten pro Kalendertag ermöglicht,
- die Voraussetzungen festgelegt, unter denen gemeinschaftlich durchgeführte Weiterbildungseinheiten angerechnet werden,
- der Rhythmus der zu übermittelnde Nachweissystem auf jährlich reduziert,
- die Informationen präzisiert, die Anwesenheitslisten enthalten müssen, um als Beleg für die Durchführung der Weiterbildungseinheiten zu gelten,
- die Aufbewahrungsdauer der zum Beleg der Durchführung der Weiterbildungseinheiten verarbeiteten personenbezogenen Daten, auf dreizehn Jahre festgelegt.

Hinzu kommt, dass der Rat für Erwachsenenbildung Vorschläge zur Bestellung von Fachjurymitgliedern unterbreiten kann.

5.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Die Einrichtungen der Erwachsenenbildung setzten ihre genehmigten Gesamtkonzepte 2018-2021 kontinuierlich fort.

Die Mehrheit der geförderten Erwachsenenbildungseinrichtungen hatte sich entschieden, einen gemeinsamen Experten zu bezeichnen, um den in Artikel 9 des o. e. Dekrets vom 17. November 2008 erwähnten verpflichtenden Selbstevaluationsprozess zu begleiten.

Der Landfrauenverband VoG wurde ein Zusatzzuschuss für ihr Projekt „Inwertsetzungsprozess“ zugesichert, ferner der Frauenliga VoG für ihr Projekt „Alle im Boot?! 2019“, der Miteinander Teilen VoG für ihr Projekt „Foodsharing“ und den Zeitkreis und Lupe VoGs für ihr gemeinsames Projekt „Kurzkrimiwettbewerb“ sowie dem Konsortium „KAP/VHS und Frauenliga“ für die Kinderanimation 2019 während der Kurse im Rahmen des Integrationsparcours.

ESF-Projekt „Zukunftswege gestalten“

Mit Hilfe eines seit 2018 schlüssig vorliegenden Konzepts für die Implementierung von Validierungsverfahren in der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde ein ESF-Projekt „Zukunftswege gestalten“ ausgearbeitet und zum 1. Juli 2018 durch die Regierung genehmigt.

Im Jahr 2019 nahmen teil:

- 95 Personen an Weiterbildungsberatungen, meist in Form von persönlichen Beratungsgesprächen,
- 11 Personen an Kompetenzbilanzierungen, in denen das Instrument „ProfilPASS“ eingesetzt wird,
- 11 Personen an Kompetenzvalidierungsberatungen und wurden bei Bedarf auf externe Kompetenzvalidierungssysteme hingewiesen, sowie

– 3 Personen erstmals am implementierten Kompetenzvalidierungsverfahren auf Ebene der mittelständischen Ausbildung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Der „ProfilPASS" ist ein durch professionelle Beratung unterstütztes Instrument der Selbstexploration und systematischen Erfassung individueller Fähigkeiten und Kompetenzen im Prozess des lebenslangen Lernens. Neben der Sichtbarmachung von Lernprozessen dient er vor allem der individuellen Reflexion im Hinblick auf den privaten und beruflichen Lebensweg. Der ProfilPASS wurde im Rahmen eines vom deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Europäischen Union geförderten Projektes entwickelt.

Im Rahmen des genannten Kompetenzvalidierungsverfahrens in der Deutschsprachigen Gemeinschaft sind externe Prüfungsteilnehmer zu den Abschlussprüfungen der praktischen beruflichen Kenntnisse des Mittelstands am Ende der Lehre zwecks Prüfung ihrer fachlichen Kompetenzen zugelassen.

Bezahlter Bildungsurlaub

Die Auswertung der eingereichten Akten zum bezahlten Bildungsurlaub für das Ausbildungsjahr 2017-2018 lässt erneut eine Erhöhung der angefragten Rückerstattungsstunden erkennen. Es wurden insgesamt 61.787,19 Stunden beantragt, wovon 55.627,96 Stunden genehmigt werden konnten.

BRAWO – Bezuschussung der Teilnahme an beruflichen Weiterbildungen

2019 verzeichnete das Ministerium 1.176 Anträge für BRAWO-Zuschüsse, d.h. im Mittelwert 98 Anträge pro Monat.

Nachfolgende Statistik schlüsselt die Anträge 2017-2019 nach Zusagen und Absagen auf:

	2017		2018		2019	
	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %
Zusagen	836	85	889	82	1.000	85
Absagen	124	13	149	14	136	12
Andere	17	2	42	4	40	3
Total	**977**	**100**	**1.080**	**100**	**1.176**	**100**

In der Tabelle sind unter „Andere" Anträge ohne Folgen und/oder unvollständige Anträge zu verstehen.

Im Jahr 2019 lag die Zusagerate bei 85%. Von den 1.176 eingegangenen Anträgen betrafen 370 (31%) neue Weiterbildungsbesucher.

Die Betriebe stellten 63,61 % der Anträge im Jahr 2019. Die anderen Anträge wurden von Privatpersonen (Arbeitnehmer, Arbeitssuchende, Ehrenamtliche usw.) eingereicht.

Wie auch in den Jahren zuvor wurden die meisten Weiterbildungen in den Bereichen Pflege/Gesundheit, Betriebswirtschaft und Handel, Transport/Logistik, Informatik, Sprachen, Sicherheit, Elektrotechnik und Wartung sowie Soziales absolviert.

5.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im Jahr 2019 wurden den Erwachsenenbildungseinrichtungen Zuschüsse für den Bereich Informatik und die Anschaffung von pädagogischem Material zur Bestimmung und Kartierung von Nachtfaltern bewilligt.

5.3 LAUFENDES JAHR 2020

5.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Am 1. Januar 2020 treten für die Einrichtungen der Erwachsenenbildung die vorerwähnten zweijährigen Förderbedingungen bezüglich der durchzuführenden Weiterbildungseinheiten in Kraft.

Um die finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise abzufedern und die teilweise in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedrohten Einrichtungen zu unterstützen, hat die Deutschsprachige Gemeinschaft die finanziellen Soforthilfen „Zuschussgarantie", „Liquiditätssteigerung" und „Corona-Hilfsfonds für Einnahmeausfälle und Mehrausgaben" beschlossen.

Darüber hinaus wurde durch das Krisendekret vom 6. April 2020 die Möglichkeit eröffnet, Fristen auszusetzen.

Die Auswertung der eingegangenen Fragebögen zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf die Situation der strukturell bezuschussten Einrichtungen der Erwachsenenbildung wird aufzeigen, ob weitere Abfederungsmaßnahmen notwendig sind.

Für die Rückerstattung des gewährten bezahlten Bildungsurlaubes an den Arbeitgeber werden seit Jahren lediglich die effektiven Präsenzstunden, während der der Arbeitnehmer an einer Weiterbildung teilgenommen hat, berücksichtigt.Bedingt durch die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus bieten gewisse Weiterbildungsanbieter ihre vorgesehenen Präsenzunterricht nun digital an. Das Dekret vom 22. Juni 2020 über Maßnahmen im Unterrichtswesen ermöglicht die Berücksichtigung dieser Online-Kursstunden im Schuljahr 2019-2020.

Ein Rundschreiben zum Kompetenzvalidierungsverfahren auf Ebene der mittelständischen Ausbildung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft befindet sich in der Ausarbeitung.

5.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Um die Coronavirus-Epidemie zu bekämpfen, sind Einschränkungen notwendig. Dadurch mussten auch die Einrichtungen der Erwachsenenbildung ihre Aktivitäten absagen und konnten ihre Arbeit nicht im geplanten Umfang aufrechterhalten.

Ein Großteil der Einrichtungen nutzt die Zeit, um neue Formate zu testen. Dazu steht ihnen in den neuen vom Rat für Erwachsenenbildung angemieteten Räumlichkeiten ein Online-Studio zur Verfügung.

Die Einrichtungen der Erwachsenenbildung befinden sich im Prozess der vorgeschriebenen Selbstevaluation. Die entsprechenden Berichte pro Einrichtung müssen bis Ende Februar 2021 beim Ministerium eingereicht werden. Sie werden einer Fachjury zusammen mit den neuen Gesamtkonzepten 2022-2025 zur Begutachtung vorgelegt.

ESF-Projekt „Zukunftswege gestalten"

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten im Jahr 2020 vorgesehenen Kompetenzvalidierungsverfahren vorerst annulliert werden.

Die Weiterbildungsberatungen und Kompetenzbilanzierungen wurden Corona-bedingt ab März 2020 ausschließlich im Online-Modus durchgeführt. Während die Weiterbildungsanfragen stark zurück gingen, wuchs die Nachfrage nach Kompetenzbilanzierungen stetig an.

5.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im Jahr 2020 wurden den Erwachsenenbildungseinrichtungen Zuschüsse für den Bereich Informatik bewilligt.

5.4 HAUSHALT 2021

5.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Ob weitere Corona-Abfederungsmaßnahmen notwendig sein werden, wird die Zukunft zeigen.

5.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Für die Einrichtungen der Erwachsenenbildung steht bis Ende Februar 2021 die Finalisierung ihrer neuen Gesamtkonzepte 2022-2025 an. Diese Gesamtkonzepte werden anschließend durch eine Fachjury begutachtet. Spätestens vier Monate nach Abgabe des Gutachtens der Fachjury sowie gegebenenfalls der schriftlichen Stellungnahme und der Anhörung der Einrichtung entscheidet die Regierung über die Genehmigung der jeweiligen Gesamtkonzepte. Sie kann die Genehmigung an Auflagen binden.

Die Genehmigung einer einjährigen Verlängerung für das Jahr 2021 des ESF-Antrags „Zukunftswege gestalten" steht an.

5.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Auch für 2021 sind Haushaltsmittel für die Bezuschussung von Ausrüstungen und Ausstattungen von privatrechtlichen Einrichtungen der Erwachsenenbildung vorgesehen.

5.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

5.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Ab dem Jahr 2022 werden die Einrichtungen der Erwachsenenbildung ihre neuen genehmigten Gesamtkonzepte 2022-2025 umsetzen. Nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie sind die Einrichtungen der Erwachsenenbildung aufgefordert, ihre Angebote und Möglichkeiten zu überdenken.

Nach der oben erwähnten einjährigen Verlängerung des ESF-Projektes „Zukunftswege gestalten“ wird das Ministerium sich mit einem Antrag für die neue ESF-Förderperiode befassen.

5.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In der nachfolgenden Tabelle sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte der dritten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

INTEGRATION UND DIVERSITÄT - FIT FÜR DEN ARBEITSMARKT

Nr.		Status	Frist
AS 4	Durchführung der Kurse und der begleitenden Maßnahmen	Nicht begonnen	2. HJ 2024

Nachfolgend sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte des Laufenden Arbeitsprogramms 2019-2024 aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

LAP 2019-2024 - OB30PR14 - 37 - Ausbildung der freiwilligen Feuerwehr

Nr.		Status	Frist
AS 1	Anerkennung der Aus- und Weiterbildung zum freiwilligen Feuerwehrmann im Rahmen des Bildungsurlaubs	In Bearbeitung	31.03.2021
AS 2	Anerkennung der Aus- und Weiterbildung zum freiwilligen Feuerwehrmann als Dispens oder Gleichstellung im Bezug auf andere Tätigkeiten oder Ausbildungen	Nicht begonnen	31.12.2021
AS 3	Validierung der Kompetenzen, die im Rahmen der Aus- und Weiterbildung erworben wurden	Nicht begonnen	31.12.2021

AS 4	Abwägung der Optionen zur Schaffung einer Kadettenschule auf dem Gebiet der Deutschsprachigen Gemeinschaft	Nicht begonnen	31.12.2022

LAP 2019-2024 - OB30PR14 - 38 - Zukunftswege gestalten

Nr.		Status	Frist
AS 1	Durchführung der Weiterbildungsberatung	In Bearbeitung	31.07.2024
AS 2	Durchführung der ProfilPASS-Workshops	In Bearbeitung	31.07.2024
AS 3	Durchführung der Kompetenzanerkennungsverfahren	In Bearbeitung	31.07.2024
AS 4	Austausch mit den Vertretern der Validierungssysteme aus dem In- und Ausland	In Bearbeitung	31.07.2024
AS 5	Evaluierung des ESF-Projektes	Nicht begonnen	30.04.2021
AS 6	Sensibilisierung von Arbeitgebern und Unternehmen für die Bedeutung von nicht formalem und informellem Lernen und dem damit verbundenen Kompetenzerwerb	Nicht begonnen	31.07.2024

LAP 2019-2024 - OB30PR14 - 39 - Reform der Förderinstrumente

Nr.		Status	Frist
AS 1	Sichtung analoger Fördersysteme im In- und Ausland (Best Practices)	In Bearbeitung	30.09.2020
AS 3	Erarbeitung eines Reformkonzeptes (Referentenentwurf)	In Bearbeitung	28.02.2021
AS 4	Vorlage und Verabschiedung eines Dekretvorentwurfes	Nicht begonnen	31.10.2021
AS 5	Konzertierung mit bzw. Gutachten von betroffenen Einrichtungen	Nicht begonnen	31.01.2022
AS 6	Vorlage und Verabschiedung des Dekretentwurfs durch die Regierung	Nicht begonnen	31.10.2022
AS 7	Diskussion und Abstimmung im Parlament	Nicht begonnen	28.02.2023
AS 8	Vorlage und Verabschiedung eines Ausführungserlasses	Nicht begonnen	31.03.2024

6 PROGRAMM 19: STUDIENBEIHILFEN, STIPENDIEN UND WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG

6.1 EINFÜHRUNG

6.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Ziel dieses Programms besteht in der allgemeinen finanziellen Förderung von Schülern und Studenten zwecks Unterstützung ihrer Studien im Sekundar-, Universitäts- und Hochschulwesen, sowie in der individuellen finanziellen Förderung von Spezialisierungsstudien im Universitäts- und Hochschulwesen.

6.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Dekret vom 26. Juni 1986 bezüglich der Gewährung von Studienbeihilfen.

Dekret vom 6. Juni 1988 zur Gewährung von Zuschüssen und Stipendien für Weiterbildungslehrgänge und -studien für wissenschaftliche Forschungsprojekte.

Erlass der Exekutive vom 15. Oktober 1988 zur Ausführung des Dekretes vom 6. Juni 1988 zur Gewährung von Zuschüssen und Stipendien für Weiterbildungslehrgänge und –studien sowie für wissenschaftliche Forschungsprojekte.

Erlass vom 27. September 1995 bezüglich des Anrechts auf Studienbeihilfen und ihres Betrages.

6.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

In der Haushaltsstruktur ist ab dem Haushaltsjahr 2019 eine neue *Zuweisung OB 30 PR 19 ZW 33.10: Zuschüsse für wissenschaftliche Aufträge* hinzugefügt worden.

6.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Vergabe der Studienbeihilfen und Stipendien beruht auf bewährten Verfahren, die Ende der 1980er Jahre dekretal festgehalten wurden.

6.2 RÜCKBLICK 2019

6.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Für den Haushalt 2019 standen keine wesentlichen Regeländerungen an.

Die Einkommenshöchstgrenzen zum Erhalt von Studienbeihilfen wurden für das Schuljahr 2019-2020 wie folgt durch die Regierung entsprechend der Entwicklung des Gesundheitsindexes festgelegt:

Höchstgrenzen des Haushaltseinkommens		
Personen zu Lasten	Studienbeihilfen im Sekundarschulwesen	Studienbeihilfen im Universitäts- und Hochschulwesen
0	11.736,37 €	13.684,33 €
1	20.120,53 €	22.235,65 €
2	26.828,50 €	29.076,13 €
3	33.114,89 €	35.491,41 €
4	38.983,08 €	41.474,61 €
5	44.433,11 €	47.032.66 €
6 und mehr	+5.450,04 €	+5.558,05 €

6.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Anzahl Anträge im Bereich der Studienbeihilfen 2017-2020 gemäß Dekret vom 16. Juni 1986:

	2017-2018			2018-2019			2019-2020*		
Kategorie	A	B	C	A	B	C	A	B	C
Sekundar	1.222	992	230	1.195	956	239	1.094	871	223
Hochschule/ Universität	319	206	113	305	195	110	307	192	115
Total:	1.541	1.198	343	1.500	1.151	349	1.401	1.063	338

A = eingereichte Anträge
B = bewilligte Anträge
C = abgelehnte Anträge

In Anwendung des Dekretes vom 6. Juni 1988 entwickelten sich die Anträge auf Stipendien wie folgt:

	2017	2018	2019	2020*
Kurzfristige Weiterbildungs-aufenthalte für Lehrkräfte	8	12	8	11
Stipendien für Aufbaustudien	7	14	15	27
Wissenschaftliche Forschungsvorhaben	3	3	0	0

* Stand August 2020

6.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Programm sieht keine materiellen Investitionen vor.

6.3 LAUFENDES JAHR 2020

6.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Für den Haushalt 2020 standen keine wesentlichen Regeländerungen an.

Die Einkommenshöchstgrenzen zum Erhalt von Studienbeihilfen wurden für das Schuljahr 2020-2021 wie folgt durch die Regierung entsprechend der Entwicklung des Gesundheitsindexes festgelegt:

Höchstgrenzen des Haushaltseinkommens		
Personen zu Lasten	Studienbeihilfen im Sekundarschulwesen	Studienbeihilfen im Universitäts- und Hochschulwesen
0	11.990,65 €	13.980,81 €
1	20.556,47 €	22.717,45 €
2	27.409,77 €	29.703,10 €
3	33.832,36 €	36.260,37 €
4	39.827,69 €	42.373,21 €
5	45.395,81 €	48.051.68 €
6 und mehr	+5.568,12 €	+5.678,47 €

6.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Anzahl Anträge für Studienbeihilfen und Stipendien im Zeitraum 2017-2020 ist tabellarisch im vorherigen Abschnitt der Rechtfertigungserklärung aufgeschlüsselt.

Die Gesamthöhe der gewährten Studienbeihilfen gemäß Dekret vom 26. Juni 1986 ergibt folgenden Überblick:

Schuljahr	2017-2018	2018-2019	2019-2020*
Sekundar	136.673,00 €	135.445,00 €	120.999,00 €
Hochschule/ Universität	179.299,17 €	171.118,42 €	159.446,40 €
Total:	315.972,17 €	306.563,42 €	280.445,40 €

* Stand August 2020

Durch eine trilaterale Vereinbarung zwischen der Universität zu Köln, der Katholischen Universität Löwen und der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 7. Februar 2019 wurde das 2015-2016 initiierte Projekt „Wissenschaftliches Institut Ostbelgien“ (WifO) mit Wirkung zum 1. Januar 2019 auf eine administrativ vereinfachte Struktur zugeschnitten und zugleich anderen Universitäten und Hochschul-einrichtungen für ostbelgische Projekte geöffnet. Das reformierte Projekt „Wissenschaft für Ostbelgien“ wird nunmehr durch eine Mitarbeiterin im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft als Teilzeitaufgabe koordiniert.

Die Zielsetzung des Projektes sieht insbesondere vor:

- die fortgesetzte Bereitschaft der Katholischen Universität Löwen und der Universität zu Köln zu Forschungstätigkeiten in allen Angelegenheiten, die zum Kompetenzbereich der Regierung und des Parlaments der Deutschsprachgien Gemeinschaft gehören, oder die für Ostbelgien, seine Einwohner und Betriebe besondere Relevanz haben;
- die Aufgabe der Projektkoordination, als Anlaufstelle und Plattform für Anfragen im Bereich der wissenschaftlichen Forschung seitens von Einzelpersonen, Unternehmen oder Einrichtungen aus Ostbelgien oder mit Bezug zu Ostbelgien zu dienen.

Die vorerwähnte Vereinbarung wurde für eine Mindestlaufzeit von einem Jahr unterzeichnet und ist nicht befristet.

Im Frühjahr 2020 wurde der Jahresbericht von „Wissenschaft für Ostbelgien“ fertiggestellt. Dieser gewährt einen Einblick in die Aktivitäten von WifO im Jahr 2019 und dient zur Evaluierung des Projektes. Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus hat das geplante Jahrestreffen zwischen den Vertragspartnern (Universität zu Köln, Katholische Universität Löwen und Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft) nicht stattfinden können.

Im Nachgang zu einem öffentlichen Vergabeverfahren wurde im März 2019 ein erster Auftrag zur Diagnose des ostbelgischen Bildungssystems an das Beratungsunternehmen VDI Technologiezentrum GmbH (VDI TZ) vergeben. Die Diagnose bildet die erste Phase im Projekt „Gesamtvision – Bildung zukunftsfähig gestalten", das im dritten Umsetzungsprogramm des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK) als Zukunftsprojekt verankert ist. Die erste Etappe der Diagnosephase wurde Anfang 2020 abgeschlossen. Eine breit angelegte Online-Umfrage und mehrere Diskussionsforen, die von August bis Dezember 2019 durchgeführt wurden, haben ein umfassendes Meinungsbild zu den aktuellen Stärken und Herausforderungen des Bildungssystems in Ostbelgien ergeben. Rund 3.800 Bildungsakteure und interessierte Bürger haben sich aktiv beteiligt. Im März 2020 wurde von VDI TZ der Ergebnisbericht vorgelegt und veröffentlicht. Eine bildungswissenschaftliche Analyse soll das im Rahmen des Beteiligungsprozesses erhobene Meinungsbild um evidenzbasierte Erkenntnisse ergänzen. Deshalb wurde die Diagnosephase bis Ende 2021 verlängert. Anhand von objektiven Indikatoren und im Vergleich zu anderen Bildungssystemen soll festgestellt werden, wie effektiv, effizient und chancengleich das Bildungssystem in Ostbelgien ist. Die Bildungsakteure werden bei der Analyse eingebunden. Parallel zu dieser Analyse wird bis Ende 2021 die eigentliche Gesamtvision entwickelt. Bis Ende 2022 wird dann der Umsetzungsplan erarbeitet, der die Perspektiven für die Bildungsregion Ostbelgien über das Jahr 2030 hinaus aufzeigen wird. Ab 2023 startet die planmäßige Umsetzung der Gesamtvision.

6.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Programm sieht keine materiellen Investitionen vor.

6.4 HAUSHALT 2021

6.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Für den Haushalt 2021 stehen keine wesentlichen Regeländerungen an.
Entsprechend der Entwicklung des Gesundheitsindexes werden die Einkommenshöchstgrenzen zum Erhalt von Studienbeihilfen höchstwahrscheinlich auch im Schuljahr 2021-2022 eine Anpassung erfahren.

6.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Relativ zu den Schülerzahlen ist im Jahr 2021 nicht mit außergewöhnlichen Veränderungen im Bereich Studienbeihilfen zu rechnen.

Auf Basis des Jahresberichts 2019 des Projekts „Wissenschaft für Ostbelgien" und der darin enthaltenen Evaluierung des Projekts wird das Arbeitsprogramm 2021 der Koordinationsstelle im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft festgehalten werden.

Für die Durchführung der Bildungsanalyse im Rahmen des REK III-Projekts „Gesamtvision – Bildung zukunftsfähig gestalten" konnte die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, OECD, als Kooperationspartner

gewonnen werden. Diese Kooperation wird voraussichtlich im Oktober 2020 beginnen und im Dezember 2021 enden. Für diese Expertiseleistung erhält die OECD eine entsprechende Zuwendung. Die konkrete Ausformung der Zusammenarbeit mit der OECD befindet sich noch in der Abstimmung. Zwischenergebnisse werden voraussichtlich im Februar oder März 2021 vorgelegt. Die Ergebnisse der umfassenden Diagnosephase sollen im Herbst 2021 im Dialog mit allen Bildungsakteuren diskutiert werden. Parallel zu dieser Analyse wird bis Ende 2021 die eigentliche Gesamtvision entwickelt. Dieser Entwicklungsprozess soll unter aktiver Beteiligung der Bildungsakteure und der Bürger erfolgen. Bis Ende 2022 wird der Umsetzungsplan erarbeitet, der die Perspektiven für die Bildungsregion Ostbelgien über das Jahr 2030 hinaus aufzeigen wird. Für die Gestaltung und Moderation dieses Prozesses ist die Projektleitung in den Jahren 2021 und 2022 auf externe Unterstützung und Beratung angewiesen.

6.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Programm sieht keine materiellen Investitionen vor.

6.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

6.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die Haushaltssituation im Bereich der Studienbeihilfen ergibt sich proportional zur Entwicklung der Schüler- und Studentenzahlen.

Anhand der Schätzungen der Schülerzahlen kann festgehalten werden, dass mit einem leichten Rückgang der Antragszahlen zu rechnen ist, was aber nicht notwendigerweise auch die Anzahl der gewährten Studienbeihilfen senkt.

6.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In der nachfolgenden Tabelle sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte der dritten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

GESAMTVISION: BILDUNG ZUKUNFTSFÄHIG GESTALTEN - ERARBEITUNG DES UMSETZUNGSPLANS

Nr.		Status	Frist
AS 1	Festlegung der Arbeitsmethodik	Nicht begonnen	2. HJ 2021
AS 2	Erarbeitung des Umsetzungsplans einschließlich Festlegung von Referenzwerten zur Wirkungsmessung	Nicht begonnen	2. HJ 2022
AS 3	Vorstellung des Umsetzungsplans	Nicht begonnen	2. HJ 2022

GESAMTVISION: BILDUNG ZUKUNFTSFÄHIG GESTALTEN - ERARBEITUNG EINER KONSENSFÄHIGEN VISION FÜR DAS BILDUNGSWESEN

Nr.		Status	Frist
AS 1	Festlegung der Arbeitsmethodik	In Bearbeitung	2. HJ 2020
AS 2	Erarbeitung der Vision für das Bildungswesen in Absprache mit den relevanten Akteuren	In Bearbeitung	2. HJ 2021
AS 3	Vorstellung der Vision für das Bildungswesen	Nicht begonnen	2. HJ 2021

GESAMTVISION: BILDUNG ZUKUNFTSFÄHIG GESTALTEN - ERSTELLUNG EINER DIAGNOSE DES AKTUELLEN STANDS DES BILDUNGSSYSTEMS

Nr.		Status	Frist
AS 1	Systemische Wirksamkeitsanalyse	In Bearbeitung	2. HJ 2021

7 PROGRAMM 21: KUNSTUNTERRRICHT

7.1 EINFÜHRUNG

7.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Im Mittelpunkt des Programms 21 steht der Teilzeit-Kunstunterricht an der Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Die Musikakademie ist die einzige Kunstakademie in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Sie ist in Form einer interkommunalen Vereinigung organisiert und bietet Kunstunterricht in den Bereichen Musik, mündlicher Ausdruck, Schauspielkunst und Tanzkunst an. Sie zählt Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu ihren Schülern.

7.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Dekret vom 23. März 2009 zur Organisation des Teilzeit-Kunstunterrichts

7.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es sind keine Änderungen in der Struktur vorgenommen worden.

7.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Aufgrund der geringen Größe und Einwohnerzahl der Deutschsprachigen Gemeinschaft verzichtet die Regierung als Träger des Gemeinschaftsunterrichtswesens darauf, eine eigene Musikakademie zu organisieren. Sie ist vielmehr seit vielen Jahren Partner der neun Gemeinden des deutschen Sprachgebiets, was eine Bündelung der Ressourcen ermöglicht, die wiederum der Qualität der Arbeit der Kunstakademie zugutekommt.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft fördert daher konsequent die Kunsterziehung von Jugendlichen und Erwachsenen durch Gehalts-, Funktions- und Ausrüstungssubventionen zu Gunsten der Musikakademie.

7.2 RÜCKBLICK 2019

7.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Für den Haushalt 2019 standen keine wesentlichen Regeländerungen an. Jedes Jahr im Monat September wird die Funktionssubvention, die die Musikakademie pro regulärem Schüler erhält (Basiswert 30 Euro pro Schüler), der Entwicklung des Verbraucherpreisindexes (vollständiger Index) angepasst. Als Basisindex gilt dabei der Index des Monats September 2009.

7.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die wesentlichen Aktivitäten und Projekte der Musikakademie befassen sich mit dem Fachbereich Musik (Schwerpunkte sind die musikalische Früherziehung, die Musikerziehung, der Instrumentalunterricht, der Gesang, das Ensemblespiel und die Dirigentenausbildung), dem Fachbereich mündlicher Ausdruck und Schauspielkunst (Schwerpunkte sind die Diktion, die Deklamation und die Schauspielkunst) und dem Fachbereich Tanzkunst (Schwerpunkt ist das klassische Ballett).

Die Entwicklung der Schülerzahlen der Musikakademie spiegelt folgende Tabelle wider:

2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016	2016-2017	2017-2018	2018-2019	2019-2020
1924	1814	1724	1812	1835	1250	1240	1181	1238	1266

Schüler, Lehrer und die neue Direktion der Musikakademie sind zum 8. April 2019 in die Villa Peters im Eupener Ortsteil Bellmerin umgezogen.

Im Schuljahr 2019-2020 startete erstmals der Kurs Kindertheater und es wird ein Pop-Vocal-Ensemble als Pilotprojekt in Eupen angeboten.

7.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für das Jahr 2019 wurde unter anderem folgendes Material bezuschusst:

- 1 E-Piano;
- 1 Horn;
- 1 Flöte;
- 2 Gitarren;
- 2 Violinen;
- Verwaltungsmobiliar: 1 Farbkopierer.

7.3 LAUFENDES JAHR 2020

7.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Für den Haushalt 2020 stehen keine wesentlichen Regeländerungen an. Jedes Jahr im Monat September wird die Funktionssubvention, die die Musikakademie pro regulärem Schüler erhält (Basiswert 30 Euro pro Schüler), der Entwicklung des Verbraucherpreisindexes (vollständiger Index) angepasst. Als Basisindex gilt dabei der Index des Monats September 2009.

7.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die für das Vorjahr genannten Tätigkeiten werden 2020 kontinuierlich fortgesetzt.
Im Schuljahr 2019-2020 startete erstmals der Kurs Kindertheater und es wird ein Pop-Vocal-Ensemble als Pilotprojekt in Eupen angeboten.

Nachdem im Schuljahr 2019-2020 der Kindertheater-Kurs angeboten werden konnte, komplettiert die Musikakademie das Angebot im Fachbereich mündlicher Ausdruck und Schauspielkunst im Schuljahr 2020-2021 mit Jugend- und Erwachsenentheater sowie Sprecherziehung.

7.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für das Jahr 2020 wurde unter anderem folgendes Material bezuschusst:

- 1 Harfe;
- 1 Flöte;
- 1 Kinder-Fagott und -Oboe;
- 1 Vibraphon;
- 1 Violoncello ½;
- Mehrere Notenpulte und -klappständer;
- Klavierhocker;
- Klapptische;
- Audioanlage.

7.4 HAUSHALT 2021

7.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Für den Haushalt 2021 stehen keine wesentlichen Regeländerungen an. Jedes Jahr im Monat September wird die Funktionssubvention, die die Musikakademie pro regulärem Schüler erhält (Basiswert 30 Euro pro Schüler), der Entwicklung des Verbraucherpreisindexes (vollständiger Index) angepasst. Als Basisindex gilt dabei der Index des Monats September 2009.

7.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die für das Vorjahr genannten Tätigkeiten werden 2021 kontinuierlich fortgesetzt.

7.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für die Anschaffung von Musikinstrumenten und Ausrüstungsgegenständen zu Gunsten der Musikakademie sind im Haushalt 2021 entsprechende Mittel vorgesehen.

7.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

7.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die Förderung der Musikakademie auf Basis des Dekrets vom 23. März 2009 zur Organisation des Teilzeit-Kunstunterrichts wird kontinuierlich fortgesetzt.

7.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In den Umsetzungsmaßnahmen des Laufenden Arbeitsprogramms und des Regionalen Entwicklungskonzepts sind derzeit keine Arbeitsschritte offen, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

8 PROGRAMM 22: AUSSERSCHULISCHE AUS- UND FORTBILDUNG IM BEREICH MITTELSTAND UND LANDWIRTSCHAFT

8.1 EINFÜHRUNG

8.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die mittelständische Grundausbildung richtet sich an Jugendliche, die im Rahmen eines Lehrvertrages oder eines Meistervolontariats eine duale berufliche Ausbildung mit dem Ziel des Gesellenzeugnisses bzw. dem Meisterbrief und/oder Bachelor-Diplom anstreben. Die in den Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes (ZAWM) Eupen und St.Vith angebotenen Meisterkurse befähigen zur Gründung oder Übernahme eines mittelständischen Unternehmens.

Für bereits im Mittelstand berufstätige Personen wird zudem ein breites Weiterbildungsangebot durch die Deutschsprachige Gemeinschaft gefördert.

Die gleiche Zielsetzung wird durch die Förderung der landwirtschaftlichen Ausbildungsträger verfolgt. Die Ausbildung der Betriebsleiter und deren ständige Weiterbildung stehen dabei im Mittelpunkt.

Nach der Umsetzung der sechsten Staatsreform kommt die Ausbildung der Industrielehrlinge hinzu. Die Industrielehre ist eine Lehrlingsausbildung in Berufen, die von Lohnempfängern ausgeübt werden und nicht in eine Selbstständigkeit führen.

8.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Dekret vom 29. Februar 1988 zur beruflichen Aus- und Weiterbildung der in der Landwirtschaft arbeitenden Personen.

Dekret vom 16. Dezember 1991 über die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen.

Gesetz vom 19. Juli 1983 über die Industrielehre, abgeändert durch das Dekret vom 20. Juni 2016.

Erlass der Exekutive vom 29. Februar 1988 zur beruflichen Aus- und Weiterbildung der in der Landwirtschaft arbeitenden Personen.

Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 21. März 2002 zur Bezuschussung von Personal- und Funktionskosten in der Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen.

Königlicher Erlass vom 1. September 2006 über den Start- und Praktikumsbonus.

Erlass der Regierung vom 4. Juni 2009 zur Festlegung der Ausbildungsbedingungen für mittelständische Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe.

Erlass der Regierung vom 11. Juni 2009 zur Einführung eines Meistervolontariates in der Grundausbildung des Mittelstandes.

Erlass der Regierung vom 1. Juli 2010 über die pädagogische Fortbildung für Betriebsleiter und Ausbilder des Instituts für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen.

Erlass der Regierung vom 15. Juni 2011 über die Grundausbildung in der Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen vom 27. Juni 2013.

Erlass der Regierung vom 30. August 2018 über die Prüfungen und die Bewertung in der Grundausbildung des Mittelstandes.

Geschäftsführungsvertrag vom 23. Februar 2016 zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen (IAWM), der bis Ende des Jahres 2020 verlängert wurde.

8.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Ab der zweiten Haushaltsanpassung 2020 erhält die Zuweisung 41.42 eine neue Bezeichnung, um weitere Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende im Rahmen von Systemen der dualen Ausbildung, als die des Start- und Praktikumsbonus, über diese Zuweisung zu berücksichtigen.

8.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

In der mittelständischen Ausbildung sind das Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen (IAWM) sowie die Ausbildungszentren ZAWM Eupen und ZAWM St.Vith aktiv. Sie gewährleisten ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsangebot im Hinblick auf die wesentlichen Zielgruppen der Lehrlinge, Gesellen und Meister.

Die landwirtschaftliche Berufsbildung weist in der Deutschsprachigen Gemeinschaft traditionell zwei große Teilbereiche auf:

- zum einen die dreijährige Grundausbildung zum landwirtschaftlichen Betriebsleiter, die dank eines Modulsystems einen jährlichen Einstieg ermöglicht, sowie die Zusatzausbildung zum landwirtschaftlichen Praktikantenausbilder,
- zum anderen die landwirtschaftliche Weiterbildung, die vor allem angesichts des spürbaren und in jüngster Zeit akuten Strukturwandels in erster Linie Lehrgänge und Veranstaltungen anbietet, die es den Betrieben erlauben, anpassungs- und wettbewerbsfähiger zu werden und zu bleiben. Technische, betriebswirtschaftliche und organisatorische Fragen stehen im Mittelpunkt des Angebotes.

Bereits vor der Übertragung der Kompetenz an die Gemeinschaften waren das Teilzeitunterrichtszentrum St. Vith und das Arbeitsamt als Ausbildungseinrichtungen im Bereich der Industrielehre aktiv. Ab dem Schuljahr 2016-2017 erhielt das IAWM ebenfalls Aufgaben in diesem Bereich.

Das IAWM verwaltet und gewährt ebenfalls Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende im Rahmen der dualen Ausbildung.

Im Hinblick auf die LASS-Zielgruppenermäßigung (LASS = Landesamt für Soziale Sicherheit) bei einer Lehrlingseinstellung hat das IAWM die Aufgabe, die mit der Ausbildung betrauten Mentoren anzuerkennen.

8.2 RÜCKBLICK 2019

8.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Mit Wirkung vom 1. September 2018 wurden Anfang 2019 festgelegt:

- die angepasste Liste der Berufe mit verschiedenen beruflichen Aktivitäten,
- die mit dem ZAWM gleichgestellten ausländischen beruflichen Ausbildungszentren,
- die Prüfungsteile, für die eine Freistellung der Abschlussprüfung C möglich ist,
- die Leistungsfächer der fachtheoretischen Kenntnisse.

Mittels des Dekrets vom 6. Mai 2019 über Maßnahmen im Unterrichtswesen 2019 wurde die Bedingung des Wohnsitzes in der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Verwaltungsratsmitglieder des IAWM aufgehoben und die Möglichkeit des Abschlusses eines dualen Bachelor-Studiengangs in Public und Business Administration eröffnet.

Zudem wurde am 23. Mai 2019 der Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 21. März 2002 zur Bezuschussung von Personal- und Funktionskosten in der Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen aktualisiert.

Am 20. Juni 2019 wurde durch die Regierung das Muster der Kompetenzbescheinigung für externe Teilnehmer an den Abschlussprüfungen der praktischen beruflichen Fähigkeiten am Ende der Lehre festgelegt.

Der Erlass der Regierung vom 11. Juni 2009 zur Festlegung der Berufe, in denen im Rahmen einer Ausbildung zum Meister ein Meistervolontariat absolviert werden, wurde am 27. Juni 2019 dahingehend angepasst, dass der oben erwähnte duale Studiengang in Public und Business Administration mittels Meistervolontariatsvertrags abgeschlossen werden kann.

Am 25. Juni 2019 wurde das neue, ab dem Schuljahr 2019-2020 gültige Muster für den Lehrvertrag und das kontrollierte Lehrabkommen mit oder ohne Anlehre genehmigt.

Am 27. Juni 2019 genehmigte die Regierung die Lehrprogramme Lagerkraft (U40/2019), Lagerlogistiker/in (U41/2019), Metallbauer/in (E02/2019), Maschinenschlosser/in (G01/2019), Einzelhändler/in (W00/2019), Allgemeinkenntnisse (2019), Tourismuskaufmann/-frau (X10/2019) und die Studienprogramme

Buchhalter/in (X08/2019), Versicherungskaufmann/-frau (X01/2019) und Public and Business Administration (X03/2019).

Nicht zuletzt durch die stetige Aktualisierung der Lehrprogramme wurde am 29. August 2019 die Liste der Leistungsfächer für das Schuljahr 2019-2020 angepasst.

Die Regierung hat am 29. August 2019 die Meisterprogramme Dachdecker/in (K02/2019) und Bauklempner/in (E17/2019) sowie das Ausbildungsprogramm zur Vorbereitung auf das Abschlusszeugnis der Unterstufe des beruflichen Sekundarunterrichts für Lehrlinge der dualen mittelständischen Ausbildung 2019 festgelegt.

Der Geschäftsführungsvertrag 2015-2019 zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen wurde am 21. Januar 2019 und 23. Mai 2019 angepasst.

8.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Für das Jahr 2019 betrug die Ursprungsdotation für das IAWM 4.126.000 €. Mittels erster Anpassung wurde nach Abänderung der Bezuschussungsregeln von Personal- und Funktionskosten in der Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen die Dotation um 194.000 € erhöht.

Zusätzlich zu dieser Dotation erhielt das IAWM Mittel in Höhe von 295.000 € für die Auszahlung des Start- und Praktikumsbonus an Betriebe und Lehrlinge.
Nähere Erläuterungen zu den wesentlichen Aktivitäten und Projekten des IAWM und der ZAWM Eupen und St. Vith sowie der landwirtschaftlichen Ausbilder sind im IAWM-Kapitel der Rechtfertigungserklärung enthalten.

Eine Erhöhung der Kofinanzierung seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde der in der landwirtschaftstätigen Aus- und Weiterbildung tätigen Agra-Ost VoG für die Projektverlängerung ihres Interreg-Projekts „Perséphone“ zugesichert.

8.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Wie in der Vergangenheit erhielt das IAWM eine Kapitaldotation.

8.3 LAUFENDES JAHR 2020

8.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Artikel 9 des Krisendekrets 2020 vom 6. April 2020 regelt die Abwesenheiten aufgrund der Aussetzung des Unterrichts infolge der Maßnahmen zur Verlangsamung der Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) für die Auszubildenden, die in einem Zentrum für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen eingeschrieben sind.

Der Erlass der Regierung vom 11. Juni 2009 zur Einführung eines Meistervolontariates in der Grundausbildung des Mittelstandes wurde am 16. April 2020 ergänzt.

Am 11. Juni 2020 wurde die Liste der mit den Zentren für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen gleichgestellten ausländischen beruflichen Ausbildungszentren durch ministeriellen Erlass aktualisiert.

Damit Auszubildende die dualen Studiengänge der Fachhochschule Aachen zum Bachelor in Mechatronik, zum Bachelor in Angewandter Mathematik und Informatik sowie zum Bachelor in Bauingenieurwesen mit einer Ausbildung in einem Betrieb in der Deutschsprachlichen Gemeinschaft kombinieren können, wurden die entsprechenden Regierungserlasse am 16. April 2020 und am 18. Juni 2020 angepasst sowie die Studienprogramme am 19. Juni 2020 genehmigt.

Die Liste der Prüfungsteile, für die eine Freistellung der Abschlussprüfung C möglich ist, wurde am 18. Juni 2020 durch die Regierung aktualisiert.

Am 25. Juni 2020 genehmigte die Regierung die Lehrprogramme Metzger/in – Fleischer/in (A01/2020), Küchenfachkraft (A20/2020), Möbelschreiner/in (C02/2020), Orgelbauer/in (T02/2020) und Gärtner/in im Garten und Landschaftsbau (R08/2020).

Das Krisendekret 2020 (II) vom 27. April 2020 ermöglicht dem Verwaltungsrat des IAWM, per Telefonkonferenz, Videokonferenz oder über andere elektronische Kommunikationsmittel, die die Sicherheit der elektronischen Kommunikation gewährleisten, zu tagen, beraten und entscheiden.

Mit der Verabschiedung des Dekrets vom 22. Juni 2020 über Maßnahmen im Unterrichtswesen 2020 verankerten Neuerungen wurde:

- der Verwaltungsrat des IAWM auf seine Anfrage hin um ein stimmberechtigtes Mitglied der überberuflichen Arbeitgeberorganisationen erweitert;
- der Regierung die Möglichkeit eingeräumt, beim Nachrücken von stimmberechtigten Mitgliedern des Verwaltungsrates in begründeten Fällen von der Zweidrittelregelung bezüglich der Geschlechtszugehörigkeit abzuweichen.

Am 2. Juli 2020 verabschiedete die Regierung einen Erlass zur Abfederung der Auswirkungen der Corona-Krise im Bereich der mittelständischen Ausbildung.

Die für das Schuljahr 2020-201 notwendigen Abänderungen bezüglich der Leistungsfächer der fachtheoretischen Kenntnisse erfolgten am 9. Juli 2020.

Die Regierung hat am 9. Juli 2020 die Meisterprogramme Metallbauer/in (E02/2020) und Heizungsinstallateur/in (E20/2020) festgelegt.

Im Hinblick auf die Abfederung der Auswirkungen der Corona-Krise im Bereich der mittelständischen Ausbildung wurde die Regierung mittels Krisendekret 2020 (III) vom 20. Juli 2020 dazu ermächtigt, eine einmalige Prämie an die Betriebe einzuführen, die im Ausbildungsjahr 2020-2021 Ausbildungsverträge in Anwendung des Dekrets vom 16. Dezember 1991 über die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen abschließen.

Der Geschäftsführungsvertrag 2015-2019 zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen wurde um ein Jahr verlängert und läuft Ende 2020 aus. Ein neuer Geschäftsführungsvertrag wurde ausgearbeitet.

Am 27. August 2020 verabschiedete die Regierung die Heruntersetzung der Mindestteilnehmerzahlen, um einen Meisterkurs zu eröffnen, und die Möglichkeit für Lehrlinge des dritten Jahres Fachkunde, unter bestimmten Bedingungen ebenfalls als Teilnehmer zu den Fachkursen im Stadium der Ausbildung zum Meister zugelassen zu werden sowie die Bedingungen zur Versetzung ins zweite Jahr Fachkunde des Meisterkurses.

8.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Für das Jahr 2020 beträgt die Ursprungsdotation für das IAWM 4.544.000 €. Mittels zweiter Anpassung wird diese Dotation um 64.000 € erhöht.

Zusätzlich zu dieser Dotation erhält das IAWM Mittel in Höhe von 295.000 € für die Auszahlung des Start- und Praktikumsbonus an Betriebe und Lehrlinge. Diese Mittel werden anlässlich der zweiten Anpassung aufgestockt, damit das IAWM die oben erwähnten einmaligen Corona-Prämien gewähren kann.

Nähere Erläuterungen zu den wesentlichen Aktivitäten und Projekten des IAWM und der ZAWM Eupen und St. Vith sowie der landwirtschaftlichen Ausbilder sind im IAWM-Kapitel der Rechtfertigungserklärung enthalten.

Die Regierung hat der in der landwirtschaftlichen Forschung tätigen Agra-Ost VoG die Kofinanzierung seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft für das Projekt MOEPA zugesichert. Das wissenschaftliche Ziel des Projekts besteht darin, die verschiedenen Stickstoffflüsse aus einem Gärgut zu identifizieren und sowohl ökologische als auch agronomische Lösungen (Änderung & Dünger) einzubringen. Die Entwicklung des Methanisierungssektors soll durch die Vermittlung neuer Erkenntnisse verstärkt werden.

8.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Wie in der Vergangenheit erhält das IAWM eine Kapitaldotation.

8.4 HAUSHALT 2021

8.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Ab dem Jahr 2021 wird der neue Geschäftsführungsvertrag zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen greifen.

8.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Programm sind die Funktionsdotation, die Dotation für Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende im Rahmen von Systemen der dualen Ausbildung an das IAWM sowie Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationaler Beziehungen vorgesehen.

Nähere Erläuterungen zu den wesentlichen Aktivitäten und Projekten des IAWM und der ZAWM Eupen und St. Vith sowie der landwirtschaftlichen Ausbilder sind im IAWM-Kapitel der Rechtfertigungserklärung enthalten.

8.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Wie in der Vergangenheit ist eine Kapitaldotation für das IAWM im Organisationsbereich 70 vorgesehen.

8.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

8.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die mittelständische Aus- und Weiterbildung wird auch in Zukunft sowohl der Nachwuchssicherung in den Handwerks- und Dienstleistungsberufen als auch dem ständigen Weiterbildungsbedarf der Gesellen und Meister Rechnung tragen müssen. Das Weiterbildungsangebot muss neuen Herausforderungen des Arbeitsmarktes, die sich aus geänderten Fertigungsverfahren, technischen Neuerungen, steigenden Qualitätsanforderungen und der variablen Nachfrage der Kundschaft ergeben, gerecht werden.

Bedingt durch den demografischen Wandel und den Fachkräftemangel ist die Erleichterung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in die duale Ausbildung bzw. Weiterbildung eine besondere Herausforderung.

Zur Bekämpfung des Fachkräftemangels gehört ebenfalls die Einführung von Teilqualifizierungen für Erwachsene.

Aufgrund des ökonomischen Mehrwerts, der sich durch Meisterbriefe und Weiterbildungskurse sowohl für die Teilnehmer als auch für die Betriebe ergibt, ist eine substanzielle Einbindung von Drittmitteln weiterhin erstrebenswert.

Ferner ist die Verzahnung des beruflich-technischen Ausbildungsprozesses in den Sekundar- und Abendschulen mit der mittelständischen Ausbildung weiterhin auszubauen. Lehrkräfte, Stundenkapital, Werkstätten und vieles mehr bieten sich als Synergiepotential an.

8.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In der nachfolgenden Tabelle sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte der dritten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

INTEGRATION UND DIVERSITÄT - FIT FÜR DIE LEHRE

Nr.		Status	Frist
AS 1	Ausarbeitung eines Konzepts zur Integration durch berufliche Bildung	Nicht begonnen	2. HJ 2021
AS 2	Erarbeitung eines Pilotprojekts im Rahmen eines ESF-Projektantrags zur Umsetzung der Maßnahme(n)	Nicht begonnen	1. HJ 2022
AS 3	Umsetzung des ESF-Pilotprojekts	Nicht begonnen	2. HJ 2025

Nachfolgend sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte des Laufenden Arbeitsprogramms 2019-2024 aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

LAP 2019-2024 - OB30PR22 - 40 - Strukturreform technisch-beruflichen Ausbildung

Nr.		Status	Frist
AS 1	Einsetzen einer vorläufigen Projektgruppe bestehend aus allen Akteuren, Festlegung der vorläufigen Arbeitsweise und Ausarbeitung eines Lastenheftes für die moderierende Prozessbegleitung	In Bearbeitung	31.12.2020
AS 3	Genehmigung des Lastenhefts zur moderierenden Prozessbegleitung durch die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft nebst öffentlicher Ausschreibung	Nicht begonnen	31.12.2020
AS 4	Prozedur der öffentlichen Auftragsvergabe und Erteilung des öffentlichen Auftrags	Nicht begonnen	30.04.2021
AS 5	Partizipativer Prozess zur Reform der technisch-beruflichen Ausbildung mit Unterstützung einer moderierenden Prozessbegleitung zur Erzielung eines Basiskonsenses für ein zukunftsweisendes Reformkonzept	Nicht begonnen	31.12.2021
AS 6	Überprüfen von Synergien mit den Vorhaben der REK-Projekte „Integration und Diversität“ und „Gesamtvision – Bildung zukunftsfähig gestalten“ sowie dem sozialpartnerschaftlich getragenem Beschäftigungsbündnis in der Deutschsprachigen Gemeinschaft	Nicht begonnen	30.06.2022
AS 7	Erstellung eines Umsetzungsdrehbuchs mit präzisen Arbeitsschritten, Verantwortlichkeiten, Zeit- und Ressourcenplanung	Nicht begonnen	30.06.2022

9 PROGRAMM 23: BESCHÄFTIGUNG

9.1 EINFÜHRUNG

9.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Artikel 23 der belgischen Verfassung hält fest:

„Jeder hat das Recht, ein menschenwürdiges Leben zu führen. Zu diesem Zweck gewährleistet das Gesetz, das Dekret oder die in Artikel 134 erwähnte Regel unter Berücksichtigung der entsprechenden Verpflichtungen die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte und bestimmt die Bedingungen für ihre Ausübung. Diese Rechte umfassen insbesondere: das Recht auf Arbeit und auf freie Wahl der Berufstätigkeit im Rahmen einer allgemeinen Beschäftigungspolitik, die unter anderem darauf ausgerichtet ist, einen Beschäftigungsstand zu gewährleisten, der so stabil und hoch wie möglich ist, das Recht auf gerechte Arbeitsbedingungen und gerechte Entlohnung sowie das Recht auf Information, Konsultation und kollektive Verhandlungen." […]

Unter Arbeitsmarktpolitik versteht man „die Gesamtheit aller Maßnahmen, die auf das Angebot an und/oder die Nachfrage nach Arbeitskräften in qualitativer und quantitativer Hinsicht einwirken. Ziel aller arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen ist es, die vollwertige Beschäftigung aller Arbeitnehmer zu sichern." (Handlexikon zur Politikwissenschaft, Bundeszentrale für politische Bildung).

Ziel des Programms ist daher die Förderung der Beschäftigung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Sinne der belgischen Verfassung. Dabei soll einerseits die Arbeitslosigkeit bekämpft, andererseits qualifiziertes Personal für die Arbeitgeber bereitgestellt werden.

Auch wenn wichtige Befugnisse im Beschäftigungsbereich im Laufe mehrerer Staatsreformen und Befugnisübertragungen vergemeinschaftet (Berufsausbildung und Umschulung) bzw. regionalisiert (bspw. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsvermittlung und Zielgruppenpolitik) wurden, so hat der Föderalstaat nach wie vor eine große Verantwortung im Bereich der Arbeitsmarktpolitik, da er weiterhin für das Arbeitsrecht, die soziale Sicherheit (bspw. Finanzierung der Arbeitslosenunterstützung), die Sozialkonzertierung sowie für die Lohnpolitik zuständig bleibt.

Über dieses Programm werden die Zielgruppen- und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sowie die Dotation respektive der Jahreszuschuss zugunsten des Arbeitsamtes und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft ausgezahlt. Ferner können beschäftigungsrelevante Projekte bezuschusst werden (bspw. im Rahmen des Fachkräftebündnisses).

9.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Dekret vom 5. Januar 1998 über die Überwachung und Kontrolle bezüglich der Beachtung der Gesetzgebungen im Bereich der Beschäftigungspolitik.

Gesetz vom 6. Juni 2010 zur Einführung des Sozialstrafgesetzbuches.

Dekret vom 10. Mai 1999 zur Ausübung der Befugnisse der Wallonischen Region in den Angelegenheiten Beschäftigung und Ausgrabungen durch die Deutschsprachige Gemeinschaft.

Dekret vom 17. Januar 2000 zur Schaffung eines Arbeitsamtes in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Dekret vom 26. Juni 2000 zur Schaffung eines Wirtschafts- und Sozialrates der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Dekret vom 11. Mai 2009 über die Zulassung der Leiharbeitsvermittler und die Überwachung der privaten Arbeitsvermittler.

Dekret vom 28. Mai 2018 zur AktiF- und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung.

Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 10. Dezember 2009 zur Ausführung des Dekretes vom 11. Mai 2009 über die Zulassung der Leiharbeitsvermittler und die Überwachung der privaten Arbeitsvermittler.

Gesetz vom 30. April 1999 über die Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer.

Königlicher Erlass vom 9. Juni 1999 zur Ausführung des Gesetzes vom 30. April 1999 über die Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer.

Zusammenarbeitsabkommen vom 2. Februar 2018 mit dem Föderalstaat, der Wallonischen Region, der Flämischen Region, der Region Brüssel-Hauptstadt in Bezug auf die Koordinierung der Politik in Sachen Arbeitserlaubnis mit der Politik in Sachen Aufenthaltsgenehmigung und in Sachen Normen für die Beschäftigung und den Aufenthalt ausländischer Arbeitnehmer.

Erlass der Regierung vom 28. September 2018 zur Ausführung des Dekrets vom 28. Mai 2018 zur AktiF- und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung.

Erlass der Regierung vom 13. Dezember 2018 über Berufsausbildungen für Arbeitsuchende.

Erlassgesetz vom 28. Dezember 1944 über die soziale Sicherheit der Arbeitnehmer.

Gesetz vom 19. Februar 1965 über die Ausübung seitens Ausländer von Berufstätigkeiten als Selbstständige.

Grundlagengesetz vom 8. Juli 1976 über die öffentlichen Sozialhilfezentren, Artikel 60 §7 und 61.

Gesetz vom 29. Juni 1981 zur Festlegung der allgemeinen Grundsätze der sozialen Sicherheit für Lohnempfänger.

Königlicher Erlass vom 25. November 1991 zur Regelung der Arbeitslosigkeit.

Gesetz vom 23. Dezember 2005 über den Solidaritätspakt zwischen den Generationen.

Königlicher Erlass vom 9. März 2006 über das Outplacement.

9.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Keine Änderung.

9.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Covid19-Pandemie hat weitreichende Folgen für den Arbeitsmarkt. Obwohl der belgische Staat über das Instrument der zeitweiligen Arbeitslosigkeit verfügt, damit Arbeitnehmer im Falle einer Krise nicht sofort entlassen werden müssen, so zeigt sich ein deutlicher Anstieg der Vollarbeitslosigkeit auf dem Arbeitsmarkt der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Diese Situation ist nicht nur problematisch für die soeben erst entlassenen Personen, sondern auch für jene Menschen, die sich schon vor der Covid19-Pandemie in Arbeitslosigkeit befanden. Dieser Personenkreis hat es jetzt noch schwerer der (Langzeit-) Arbeitslosigkeit zu entfliehen. Es besteht nach wie vor ein arbeitsmarktfernes Publikum, das es zu aktivieren und zu unterstützen gilt. So verfügen 45 % der ostbelgischen Arbeitsuchenden höchstens über ein Abschlusszeugnis der Unterstufe des Sekundarunterrichtes. 49 % aller Arbeitsuchenden sind länger als 12 Monate arbeitslos. 37 % aller Arbeitslosen sind über 50 Jahre alt (Stand Juni 2020, Quelle: Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft).

	Juni 2020		Vgl. zum Vormonat		Vgl. zum Vorjahr	
Vollarbeitslose in Ostbelgien	**2.448**	**Anteil**	**+41**	**+1,7%**	**+290**	**+13,4%**
davon: Arbeitsuchende Anwärter auf AL-Geld	1.738	71%	+24	+1,4%	+223	+14,7%
Jugendliche Schulabgänger	168	7%	+6	+3,7%	+52	+44,8%
Männer	1.297	53%	+26	+2,0%	+184	+16,5%
Frauen	1.151	47%	+15	+1,3%	+106	+10,1%
Kanton Eupen	1.994	81%	+37	+1,9%	+233	+13,2%
Kanton St.Vith	454	19%	+4	+0,9%	+57	+14,4%
<25 Jahre	330	13%	+10	+3,1%	+60	+22,2%
25 - 50 Jahre	1.201	49%	+25	+2,1%	+162	+15,6%
über 50 Jahre	917	37%	+6	+0,7%	+68	+8,0%
Kurzzeitarbeitslose (< 6 Monate)	791	32%	+39	+5,2%	+87	+12,4%
Langzeitarbeitslose (> 1 Jahr)	1.210	49%	+19	+1,6%	+75	+6,6%
Primarschule	488	20%	+9	+1,9%	+67	+15,9%
abgeschlossene Lehre	198	8%	-1	-0,5%	0	0,0%
Unterstufe Sekundarschule	606	25%	+3	+0,5%	+69	+12,8%
Oberstufe Sekundarschule	647	26%	+13	+2,1%	+88	+15,7%
Hochschule/Universität	321	13%	+18	+5,9%	+38	+13,4%
Sonstige / Ausb. im Ausland	188	8%	-1	-0,5%	+28	+17,5%

Mehr Informationen auf: www.adg.be

Arbeitserlaubnisse für Drittstaatsangehörige

Auch wenn die Gewährung von Beschäftigungs- bzw. Arbeitserlaubnissen zugunsten von ausländischen Arbeitnehmern und hiesigen Betrieben, die nach geeigneten Fachkräften suchen, keine direkten Ausgaben im Programm 23 generiert, sollte sie im Rahmen des vorliegenden Dokumentes Beachtung finden, da die Genehmigungspolitik einen Einfluss auf das Arbeitskräfteangebot in der Deutschsprachigen Gemeinschaft haben kann. In diesem Bereich ist am 1. Januar 2019 eine bedeutende Änderung in Kraft getreten. Durch das Zusammenarbeitsabkommen vom 2. Februar 2018 zwischen dem Föderalstaat, der Wallonischen Region, der Flämischen Region, der Region Brüssel-Hauptstadt und der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Bezug auf die Koordinierung der Politik in Sachen Arbeitserlaubnis mit der Politik in Sachen Aufenthaltsgenehmigung und in Sachen Normen für die Beschäftigung und den Aufenthalt ausländischer Arbeitnehmer wurde die Richtlinie 2011/98/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Dezember 2011 über ein einheitliches Verfahren zur Beantragung einer kombinierten Erlaubnis für Drittstaatsangehörige, sich im Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats aufzuhalten und zu arbeiten, sowie über ein gemeinsames Bündel von Rechten für Drittstaatsarbeitnehmer, die sich rechtmäßig in einem Mitgliedstaat aufhalten umgesetzt, indem ein kombiniertes Verfahren für Drittstaatsangehörige zum Erhalt einer kombinierten Erlaubnis eingeführt wurde, die sowohl einen Aufenthaltstitel als auch eine Arbeitserlaubnis bzw. einen Vermerk über den Zugang zum Arbeitsmarkt beinhaltet. Die juristische Umsetzung war sehr aufwendig, da der Föderalstaat weiterhin für das Aufenthaltsrecht und für die Gestaltung des Arbeitsmarkzugangs für Menschen, die bereits über einen Aufenthalt in Belgien verfügen, zuständig ist. Die Regionen und die Deutschsprachige Gemeinschaft sind hingegen zuständig, für Drittstaatsangehörige, die zum Zwecke der Arbeit nach Belgien einreisen möchten. Für die betroffenen Arbeitnehmer hat sich die Situation dahingehend verbessert, weil sie jetzt keinen separaten Antrag auf eine Arbeitserlaubnis mehr einreichen müssen. Die Arbeitgeber können jetzt verlässlich überprüfen, ob ein Drittstaatsangehöriger über einen uneingeschränkten Zugang zum belgischen Arbeitsmarkt verfügt.

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Angefragte AE	262	389	378	427	274	167	204	664	395	485	142
Erteilte AE	221	355	328	340	212	127	191	632	310	389	135
Anträge ohne Folge	8	5	5	4	6	0	5	23	8	2	4
Ablehnungen	33	29	45	42	20	11	8	9	12	11	3
Entwicklung AE A	12	9	3	1	3	0	1	0	1	0	0
Entwicklung AE B	87	57	52	78	77	41	64	47	73	73	14
Entwicklung AE C	122	289	283	261	132	86	126	559	256	316	7
Entwicklung AE PROV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Entwicklung KB (ab 2019)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	113
Entwicklung KU (ab 2019)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Entwicklung KD (ab 2019)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
TOTAL	221	355	338	340	212	127	191	606	330	389	137

Quelle: MDG, FB Beschäftigung, Statistik Entwicklung Anzahl Anträge auf Arbeitserlaubnis

Die meisten Kombinierten Erlaubnisse für eine begrenzte Dauer betrafen Freileitungsmonteure (35), gefolgt von den Profisportlern (22).

Seit 2016 ist die Deutschsprachige Gemeinschaft auch zuständig für die Vergabe von Berufskarten zugunsten von Drittstaatsangehörigen, die einer selbstständigen Beschäftigung nachgehen möchten. Im Jahr 2019 hat der zuständige Fachbereich drei Berufskarten erteilt.

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen – AktiF-Beschäftigungsförderung

Am 1. Januar 2019 ist die sogenannte AktiF-Förderung in Kraft getreten. Alle bestehenden BVA-Stellen wurden zudem in das neue AktiF-System übernommen.

Die AktiF-Maßnahme fördert jene Arbeitgeber, die einen Arbeitnehmer einstellen, der zur förderfähigen Zielgruppe gehört, d.h. die Arbeitsuchenden, die auf dem hiesigen Arbeitsmarkt benachteiligt sind.

Das Dekret vom 28. Mai 2018 zur AktiF- und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung definiert folgende auf dem hiesigen Arbeitsmarkt benachteiligte Zielgruppen als AktiF- und AktiF PLUS-Berechtigte;

AktiF-Berechtigte sind:

- Jugendliche Arbeitsuchende, die höchstens 25 Jahre alt sind und die höchstens im Besitz eines Abschlusszeugnisses der Oberstufe des Sekundarunterrichts oder eines mittelständischen Gesellendiploms sind und die länger als 6 Monate als arbeitssuchend eingetragen sind;
- Jugendliche, die höchstens 25 Jahre alt sind und keinen der vorerwähnten Qualifikationsnachweise besitzen;
- Ältere Arbeitsuchende ab 50 Jahre, die ihre letzte Arbeitsstelle unfreiwillig verloren haben;
- Langzeitarbeitsuchende Personen, die seit mindestens 12 Monaten arbeitslos sind;
- Opfer von Umstrukturierungen, insofern sie höchstens im Besitz eines Abschlusszeugnisses der Oberstufe des Sekundarunterrichts oder eines mittelständischen Gesellendiploms sind.

Zudem existiert eine besondere Förderung (AktiF PLUS) für Personen, die mit mehreren Vermittlungshemmnissen konfrontiert sind. Diese AktiF PLUS-Berechtigten müssen zwei der folgenden Merkmale aufweisen, damit ihr künftiger Arbeitgeber in den Genuss der AktiF PLUS-Förderung gelangt:

- eine verminderte Arbeitsfähigkeit;
- eine Dauer der Eintragung beim Arbeitsamt von mindestens 24 Monaten;
- Fehlen eines Abschlusszeugnisses der Oberstufe des Sekundarunterrichts bzw. eines Gesellenzeugnisses;
- Nicht-Erreichen des Niveaus B1 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen in Deutsch und Französisch.

Für alle - sowohl für AktiF- als auch für AktiF PLUS-Berechtigte – gilt, dass sie der Grundvoraussetzung entsprechen, nämlich nichtbeschäftigter Arbeitsuchender sind, d.h.

- als nichtbeschäftigter Arbeitsuchender beim Arbeitsamt eingetragen sein;
- auf dem deutschen Sprachgebiet wohnhaft sein;

- nicht der Schulpflicht unterliegen;
- nicht das gesetzliche Pensionsalter erreicht haben.

Die AktiF-Maßnahme ist gemäß Artikel 43 des Dekrets vom 28. Mai 2018 zur AktiF- und Aktif PLUS-Beschäftigungsförderung Gegenstand einer ausführlichen Berichterstattung. Dieser Bericht wurde dem Parlament am 26. Juni 2020 zugestellt.

Die neue AktiF-Maßnahme ist demnach sehrgut angelaufen. So sind im ersten Förderjahr insgesamt 180 Arbeitgeber, die 256 Personen im Rahmen der AkjtiF-Beschäftigungsförderung eingestellt hatten, unterstützt worden.

	M	W	Total
Einstellungen	137	119	256
Einstellungen VZÄ	120,69	70,91	191,6
Stand 31/12/2019	109	85	194
Vorzeitig beendet	28	34	62
AktiF	78	80	158
AktiF PLUS	59	39	98

Auszug aus dem Bericht über die Anwendung des Dekretes vom 28. Mail 2018 zur AktiF- und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung 2019

Leiharbeit und private Arbeitsvermittlung

Seit dem 1. Januar 2010 gelten in der Deutschsprachigen Gemeinschaft veränderte gesetzliche Bestimmungen. So wird seitdem zwischen Leiharbeitsvermittlern, die weiterhin einer vorherigen Zulassung bedürfen und privaten Arbeitsvermittlern, die keiner vorherigen Zulassung mehr bedürfen, unterschieden.

Unter Leiharbeitsvermittler versteht man die juristische Person, die einen Leiharbeitnehmer gemäß Kapitel II des Gesetzes vom 24. Juli 1987 über die zeitweilige Arbeit, die Leiharbeit und die Arbeitnehmerüberlassung mit dem Ziel beschäftigt, ihn einem Nutzer zur Verfügung zu stellen.

In der Deutschsprachigen Gemeinschaft verfügen 42 Leiharbeitsvermittler über eine Zulassung. 7 Leiharbeitsvermittler haben eine Niederlassungseinheit auf dem Territorium der Deutschsprachigen Gemeinschaft (Accent, Adecco, Equip Interim, Randstad, Start People, Start People Construct, Daoust Interim).
Die Leiharbeitsvermittler müssen jährlich einen Bericht beim Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft hinterlegen.

Vor dem Hintergrund der Corona-Krise wurde den Leiharbeitgebern die Möglichkeit eingeräumt, ihren Bericht zum Tätigkeitsjahr 2019 erst am 30. September 2020 einzureichen (normale Frist: 30. Juni).

Unter einem privaten Arbeitsvermittler versteht man jede vom Arbeitsamt unabhängige juristische oder natürliche Person, die selbst oder durch einen Dritten Vermittlungen - sei es als Haupt- oder Nebentätigkeit, sei es kostenpflichtig oder kostenlos, sei es mit oder ohne Gewinnerzielungsabsicht - unter gleich welcher Bezeichnung für sich oder zugunsten eines Dritten anbietet bzw. durchführt. Ein

Arbeitsvermittler benötigt keine vorherige Zulassung mehr. Die Deutschsprachige Gemeinschaft hat davon abgesehen eine Einregistrierungspflicht wie in der Wallonischen Region einzuführen. Dies käme einer verkappten Zulassung gleich und entspräche nicht dem europäischen Leitgedanken, die innergemeinschaftliche Dienstleistungsfreiheit zu fördern. Die Deutschsprachige Gemeinschaft verfügt jedoch über die Möglichkeit, einem privaten Arbeitsvermittler ein Vermittlungsverbot aufzuerlegen. Von dieser Möglichkeit wurde bis dato aber noch nie Gebrauch gemacht.

Föderale Operatoren

Im Organisationsbereich 30 Programm 23 werden auch die Mittel vorgesehen, die die sogenannten föderalen Operatoren erhalten, weil sie noch die ausführende Zuständigkeit für folgende Maßnahmen wahrnehmen:

Föderaler öffentlicher Dienst Soziale Eingliederung (FÖD SE):

- Aktivierung des Eingliederungseinkommens oder der gleichgestellten Sozialhilfe im Falle der Fördermaßnahmen Activa und SINE (Economie d'insertion sociale)
- Bezuschussung der Artikel 60 § 7-Maßnahmen sowie der Partnerschaftsabkommen

Landesamt für Arbeitsbeschaffung (LfA)

- Aktivierung der Arbeitslosenhilfe im Falle der auslaufenden Fördermaßnahmen Activa und SINE
- Auszahlung bestimmter Prämien zu Gunsten von Arbeitsuchenden und Arbeitnehmern: Praktikumsunterstützung (in Zusammenhang mit dem Einstiegspraktikum), Ausbildungsunterstützung (in Zusammenhang mit der individuellen Berufsausbildung im Unternehmen), Arbeitswiederaufnahmezuschlag

Landesamt für die Soziale Sicherheit (LSS)

- LSS-Ermäßigung für ältere Arbeitnehmer, Jugendliche, Langzeitarbeitslose (Activa), SINE, Tutoren, Artikel 60 § 7-Beschäftigung, Umstrukturierungen, Hausangestellte, Tagesmütter, Künstler.

Diese Mittel werden jedoch nicht direkt an die föderalen Operatoren ausgezahlt, sondern sie werden der Wallonischen Region seitens des Föderalstaates von der Dotation abgezogen. Die Wallonische Region ihrerseits zieht die erforderlichen Mittel von der Dotation der Deutschsprachigen Gemeinschaft ab. Sobald die erste Haushaltskontrolle erfolgt ist und die Salden des Vorjahres vorliegen, werden die betreffenden Mittel definitiv verbucht.

Im Haushaltsjahr 2019 haben die Föderalen Operatoren folgende Beträge zu Lasten des Haushaltes der Deutschsprachigen Gemeinschaft ausgegeben:

Ursprungshaushalt 2021 - Föderale Operatoren - Nutzung 2019

Ermäßigungen der Beiträge zur sozialen Sicherheit	**2019**
Ältere Arbeitnehmer	1.231
Junge Arbeitnehmer	199
Langzeitsarbeitssuchende (Aktiva)	239
Umstrukturierung	6
SINE	56
Mentoren	48
Tageseltern	48
Künstler	2
Artikel 60§7	89
Durchschnittliche Anzahl Vollzeitäquivalent - Landesamt für Soziale Sicherheit (inkl. Lokale Behörden)	1.917

Aktivierungsmaßnahmen	**2019**
1. Aktivierungsmaßnahmen für Empfänger von Eingliederungseinkommen oder finanzieller Sozialhilfe	
Artikel 60§7 - klassisch	64
Artikel 60§7 - Sozialökonomie	37
Artikel 61	1
SINE	7
Partnerschaftsvereinbarungen	0
Durchschnittliche Anzahl monatlicher Auszahlungen durch den Föderalen Öffentlichen Programmierungsdienst (ÖPD) Sozialeingliederung	109
2. Aktivierung der Arbeitslosenunterstützung	
Aktiva	162
Aktiva Start	1
Aktiva Handicap	15
SINE	76
Durchschnittliche Anzahl monatlicher Auszahlungen durch das Landesamt für Arbeitsbeschaffung (LfA)	254

Prämien	**2019**
Ausbildungsunterstützung	15
Praktikumsunterstützung	14
Arbeitswiederaufnahmezuschlag	78
Durchschnittliche Anzahl monatlicher Auszahlungen durch das Landesamt für Arbeitsbeschaffung (LfA)	107

Ursprungshaushalt 2021 - Föderale Operatoren Ausgaben 2019	
Ermäßigungen der Beiträge zur sozialen Sicherheit	**2019**
Ältere Arbeitnehmer	3.247.287 €
Junge Arbeitnehmer	382.607 €
Langzeitsarbeitssuchende (Aktiva)	1.090.580 €
Umstrukturierung	10.989 €
SINE	166.615 €
Mentoren	183.673 €
Tageseltern	159.151 €
Künstler	6.207 €
Artikel 60§7	515.869 €
Ermäßigungen der Beiträge zur sozialen Sicherheit durch das Landesamt für Soziale Sicherheit (inkl. Lokale Behörden)	5.762.978 €
Aktivierungsmaßnahmen	**2019**
1. Aktivierungsmaßnahmen für Empfänger von Eingliederungseinkommen oder finanzieller Sozialhilfe	
Artikel 60§7 - klassisch	861.724 €
Artikel 60§7 - Sozialökonomie	734.859 €
Artikel 61	3.242 €
SINE	43.500 €
Partnerschaftsvereinbarungen	0 €
Ausgezahlte Aktivierungen durch den Föderalen Öffentlichen Programmierungsdienst (ÖPD) Sozialeingliederung	1.643.325 €
2. Aktivierung der Arbeitslosenunterstützung	
Aktiva	838.093 €
Aktiva Start	2.100 €
Aktiva Handicap	78.984 €
SINE	443.066 €
Ausgezahlte Aktivierungen durch das Landesamt für Arbeitsbeschaffung (LfA)	1.362.244 €
Prämien	**2019**
Ausbildungsunterstützung	93.640 €
Praktikumsunterstützung	107.322 €
Arbeitswiederaufnahmezuschlag	191.806 €
Ausgezahlte Prämien durch das Landesamt für Arbeitsbeschaffung (LfA)	392.767 €

Die Haushaltsmittel für den bezahlten Bildungsurlaub und den Praktikums- und Starterbonus sind nicht im Programm Beschäftigung abgebildet, da sie nach der Übertragung der Beschäftigungsbefugnisse dem Bereich Ausbildung angegliedert wurden.

Das Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft (ADG)

Am 28. Januar 2016 genehmigte die Regierung den Geschäftsführungsvertrag des Arbeitsamtes für die Laufzeit 2015-2019. Für das Haushaltsjahr 2020 erfuhr der

Geschäftsführungsvertrag eine Verlängerung. Der Geschäftsführungsvertrag definiert die Zusammenarbeit zwischen der Regierung und dem Arbeitsamt und legt die Verpflichtungen der beiden Vertragspartner fest.

Insbesondere beschreibt dieser Vertrag:

- die allgemeinen beschäftigungspolitischen Absichten der Regierung und die damit einhergehende strategische Ausrichtung der Tätigkeiten des Arbeitsamtes;
- die Aufgaben des Arbeitsamtes mit den entsprechenden Zielen und Umsetzungsindikatoren;
- die von der Regierung dem Arbeitsamt zur Verfügung gestellten Finanzmittel;
- die Bewertung des Geschäftsführungsvertrages.

Im ersten Teil des Vertrages werden die dekretalen Aufgaben sowie die Dienstleistungen der verschiedenen Fachbereiche des Arbeitsamtes beschrieben. Die Aufgaben der Fachbereiche wurden im Geschäftsführungsvertrag konkretisiert. In jeder Aufgabe wurden die Dienstleistungen, die Wirkungsindikatoren und die Ziele bzw. die Zielwerte festgehalten. Im zweiten Teil des Geschäftsführungsvertrages wurden die neuen Aufgaben und Ziele in Zusammenhang mit den neuen Befugnissen präzisiert.

Das Arbeitsamt als wichtigster Akteur in der Beschäftigungspolitik setzt neben der Mitgestaltung der neuen Zuständigkeiten eine Reihe der Zuständigkeiten eigenständig um. Diese neuen Zuständigkeiten sind vereinfacht in vier Kategorien gliederbar:

- Aufgaben zur Förderung von Beschäftigung (die lokalen Beschäftigungsagenturen (LBA) und Aufgaben in Zusammenhang mit den neuen Zielgruppenmaßnahmen);
- Instrumente zur Förderung der Aus- und Weiterbildung (Freistellungsregeln für Arbeitsuchende in Ausbildung);
- Die Kontrolle der Verfügbarkeit der Arbeitsuchenden;
- Outplacement (erfolgt derzeit noch im Rahmen des Übergangsprotokolls mit dem ONEM).

Im dritten Kapitel wurden besondere Projekte beschrieben, die während der Geschäftsperiode 2015-2019 neu entwickelt bzw. umgesetzt wurden. Hierbei handelt es sich um Projekte in den einzelnen Fachbereichen, fachbereichsübergreifende Projekte, ESF-Projekte und das REK II – Projekt: Beschäftigung steigern, Fachkräfte sichern.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG)

Die Aufgaben der WFG werden im Geschäftsführungsvertrag vom 24. November 2015 festgehalten. Auch der Geschäftsführungsvertrag der WFG wurde um ein Haushaltsjahr verlängert. Die Aufgaben sind in vier Kernbereiche gegliedert: Dienstleistungen für Unternehmen, Regionalentwicklung, Förderung und Sicherung des Standortes Ostbelgien sowie die Exportförderung.

1. Im Bereich der Dienstleistungen für Unternehmen unterstützt die WFG Existenzgründer und ostbelgische sowie wallonische Unternehmen bei der Verwirklichung ihrer Projekte.

Dabei wird den Unternehmen der Zugang zu Informationen ermöglicht und Unterstützung bei der Ausarbeitung ihrer Projekte angeboten. Außerdem übernimmt die WFG die Rolle des Koordinators bei sektorenbezogenen Aktionen und Kooperationen.
2. In der Regionalentwicklung unterstützt die WFG die Entwicklung des ländlichen Raumes, die sowohl wirtschaftliche, soziale, kulturelle als auch ökologische Aspekte integriert.
3. Die Förderung und Sicherung des Standortes Ostbelgien zielt in erster Linie auf Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit für den Wirtschaftsstandort Ostbelgien ab. Die WFG nimmt zur Verwirklichung dieses Ziels regelmäßig an Referaten und Wirtschaftsmissionen zum Standort Ostbelgien teil. Die Akquisition und Betreuung von ausländischen Investoren ist ein fester Bestandteil des Dienstleistungsangebots der WFG.
4. Exportförderung.

9.2 RÜCKBLICK 2019

9.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Am 7. Februar 2019 genehmigte die Regierung das Zusammenarbeitsabkommen zwischen der Wallonischen Region, der Flämischen Region, der Region Brüssel-Hauptstadt und der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezüglich der Koordination im Hinblick auf die Überwachung und der Einhaltung von regionalen gesetzlichen Bestimmungen in Beschäftigungsfragen. Im Rahmen der sechsten Staatsreform und infolge der zusätzlichen Befugnisse, die den regionalen Inspektionsdiensten und dem Inspektionsdienst der Deutschsprachigen Gemeinschaft übertragen wurden, ist nämlich eine stärkere Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen regionalen Akteuren erforderlich.

Die Regierung verabschiedete am 23. Mai 2019 den Erlass zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 9. Juni 1999 zur Ausführung des Gesetzes vom 30. April 1999 über die Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer. Durch diesen Erlass wurden 4 europäische Richtlinien abschließend umgesetzt.

Es handelt sich bei der Umsetzung um verschiedene Kategorien von drittstaatsangehörigen Arbeitnehmern, die entweder schon in der bestehenden Gesetzgebung vorgesehen waren und die den Vorgaben der verschiedenen Richtlinien entsprechend angepasst wurden (Blaue Karte EU, Forscher, Praktikanten) oder um Kategorien von Arbeitnehmern, deren Statut im Rahmen der Richtlinien geregelt wird und deren Bestimmungen somit erstmals in den Erlass eingefügt wurden (Saisonarbeitnehmer, unternehmensintern transferierte Arbeitnehmer, Freiwillige im Rahmen des europäischen Solidaritätskorps).

Einerseits wurde das Verfahren für die Fälle festgelegt, in denen das kombinierte Verfahren nicht anwendbar ist, sondern weiterhin eine Beschäftigungserlaubnis sowie eine Arbeitserlaubnis B ausgestellt werden. Dies ist der Fall für eine Beschäftigung von weniger als 90 Tagen, für Grenzgänger und für Au Pairs. Außerdem wurde vorgesehen, dass für in Belgien verbleibende Journalisten, die an im Ausland veröffentlichte Zeitungen oder an im Ausland ansässige Presseagenturen, Rundfunk- oder

Fernsehstationen gebunden sind und deren Aufenthalt in Belgien drei Monate übersteigt, keine Arbeitsmarktuntersuchung erfolgt.

Im Rahmen derselben Sitzung genehmigte die Regierung das Zusammenarbeitsabkommen zwischen dem Föderalstaat, der Wallonischen Region, der Flämischen Region, der Region Brüssel-Hauptstadt und der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Abänderung des Zusammenarbeitsabkommens vom 6. Dezember 2018 zwischen dem Föderalstaat, der Wallonischen Region, der Flämischen Region, der Region Brüssel-Hauptstadt und der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Bezug auf die Ausführung des Zusammenarbeitsabkommens vom 2. Februar 2018 zwischen dem Föderalstaat, der Wallonischen Region, der Flämischen Region, der Region Brüssel-Hauptstadt und der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Bezug auf die Koordinierung der Politik in Sachen Arbeitserlaubnis mit der Politik in Sachen Aufenthaltsgenehmigung und in Sachen Normen für die Beschäftigung und den Aufenthalt ausländischer Arbeitnehmer.

Am 28. November 2019 wurde das Rundschreiben bezüglich der Zurverfügungstellung von Empfängern des Eingliederungseinkommens oder der gleichgestellten Sozialhilfe über Artikel 60§7 mit erhöhter Subvention durch ÖSHZ mit Sitz im deutschen Sprachgebiet an sozialwirtschaftliche Einrichtungen für das Jahr 2020 unterzeichnet. Das Rundschreiben definiert ferner die Bedingungen, die an die Zurverfügungstellung von Artikel 60§7- „erhöhte Subvention" geknüpft sind. Zu diesen Konditionen gehört u.a. zunächst, dass das ÖSHZ auf der im Anhang zum Rundschreiben befindlichen Liste aufgeführt ist. In der Deutschsprachigen Gemeinschaft verfügen alle ÖSHZ über einen Förderbetrag zur Beschäftigung von Artikel 60§7 mit „erhöhter Subvention". Die Zurverfügungstellung darf nur an anerkannte sozialwirtschaftliche Einrichtungen erfolgen. Ferner muss es sich bei diesen Stellen um zusätzliche Stellen auf Ebene des jeweiligen ÖSHZ und auf Ebene der sozialwirtschaftlichen Einrichtung handeln. Das ÖSHZ ist gehalten, darauf zu achten, dass die sozialwirtschaftliche Einrichtung die Begleitung und Betreuung der Arbeitnehmer gewährleistet. Der Öffentliche Programmierungsdienst Soziale Integration (ÖPD SI) gewährleistet die Zuschusszahlung als einziger technischer und administrativer Operator, wie dies vom föderalen Gesetzgeber durch Sondergesetz vom 6. Januar 2014 über die Sechste Staatsreform festgelegt wurde.

9.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Am 15. Februar 2019 fand die konstituierende Sitzung des Fachkräftebündnisses statt. Das Ziel der Bündnisarbeit ist es, Handlungsoptionen und Maßnahmen zu entwickeln, um Fachkräfte zu sichern und dem Fachkräftemangel entgegenzutreten. Die Partner des Bündnisses sind aktuell:

- die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
- das Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
- die Industrie- und Handelskammer Eupen-Malmedy-St.Vith,
- das Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand,
- der Wirtschafts- und Sozialrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft und
- die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien.

Nach Bedarf können jederzeit weitere Partner in die Bündnisarbeit eingebunden werden. Die erste konstituierende Sitzung des Strategiegremiums fand am 15. Februar 2019 statt.

Es wurden verschiedene Projektideen entwickelt und schon teilweise oder vollständig umgesetzt:

Heimvorteil Ostbelgien – Stadt, Land, Job! So hieß die Aktion, die von den Partnern des Fachkräftebündnis Ostbelgien, gemeinsam mit einer ostbelgischen Bloggerin, ins Leben gerufen wurde. Diese besuchte dabei insgesamt neun Einrichtungen und Unternehmen im Norden und Süden Ostbelgiens. Bei diesem Job-Hopping - von der Medizintechnik zur Bäckerei, vom Hotel-Restaurant bis zum Holzhallenbau – lernte sie jeweils an einem Tag innovative Arbeitgeber aus Ostbelgien, deren Tätigkeitsbereiche und Jobmöglichkeiten kennen und berichtete darüber, um die Bandbreite an Möglichkeiten für Nachwuchskräfte aufzuzeigen. Projektträger war im vorliegenden Fall die Wirtschaftsförderungsgesellschaft.

Eine weitere Aktion im vergangenen Jahr war die Durchführung einer After-Work-Veranstaltung nach der Talentum-Wirtschaftsschau. Hier konnten Studenten mit Unternehmen in Kontakt treten. Ostbelgische Unternehmer hatten dabei die Möglichkeit, Studenten von der Attraktivität Ostbelgiens als Arbeitsstandort zu überzeugen und damit motovierte Fachkräfte zu gewinnen.

Auch das sogenannte „Ostbelgiennetzwerk“ wurde zu Gunsten des Fachkräftebündnisses aktiviert. Über eine virtuelle Begegnungsplattform sollen im Ausland lebende Ostbelgier künftig die Möglichkeit haben, in Kontakt mit ostbelgischen Unternehmen zu treten. Ostbelgier in der Welt, die auf der Suche nach einer Stelle in ihrer Heimat sind, könnten so gezielt nach Betrieben in ihrem Bereich suchen. Umgekehrt können Betriebe aus der Region gezielt im Ausland lebende Ostbelgier anschreiben und sie mit einem passenden Jobangebot zur Rückkehr nach Ostbelgien bewegen.

Für viele Unternehmen ist es schwer, Studenten von den ostbelgischen beruflichen Möglichkeiten zu überzeugen. Mit der Aktion "Jobexpedition" unterstützt das Bündnis die Arbeitgeber dabei, an die heiß begehrten Profile der Studenten ran zu kommen. Über organisierte Ausflüge - vom Studienort zu den hiesigen Arbeitgebern - inklusive attraktivem Rahmenprogramm sollen die ersten Kontakte geknüpft werden. Für die Umsetzung ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft als Bündnispartner verantwortlich.

Querschnittsprojekt Inklusion

Im Rahmen des REK-Querschnittsprojektes Inklusion in der Wirtschaftsregion (Artikel 27 der UN-Konvention für den Bereich Beschäftigung) wurde der Frage nachgegangen, wie die Deutschsprachige Gemeinschaft die Beschäftigung von Personen mit einer Beeinträchtigung in den Behörden der Deutschsprachigen Gemeinschaft verbessern kann.
Hierzu verabschiedete die Regierung als konkrete Maßnahme am 23. Mai 2019 den Erlass zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 27. Dezember 1996 zur Organisation des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft und zur Regelung der Anwerbung, der Laufbahn und der Besoldung der Beamten und zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 17. Juli 2003 zur Bestimmung der Rechtsposition des

unter Arbeitsvertrag eingestellten Personals des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft und bestimmter Einrichtungen öffentlichen Interesses.

Dieser Erlass sieht vor, dass Personen, die im Anschluss an ein Auswahlverfahren im Ministerium oder in einer paragemeinschaftlichen Einrichtung entweder zu einer Ausbildung im Betrieb zwecks Vorbereitung der Integration von Personen mit einer Behinderung in den Arbeitsprozess oder zum Absolvieren einer dualen Erstausbildung zugelassen wurden, in der Einrichtung, in der sie die Ausbildung absolviert haben, unter Arbeitsvertrag eingestellt werden, ohne dass vorher nochmal ein öffentlicher Bewerberaufruf erfolgen muss. Dies ist für die betroffene Person eine wichtige Voraussetzung, um den Übergang von Ausbildung in Beschäftigung im öffentlichen

9.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Arbeitsamt erhält eine Kapitaldotation, die u.a. dazu dient, einen Kredit zu tilgen, der zur Finanzierung des Umbaus des Berufsausbildungszentrums in Sankt Vith (Maurerausbildung und Tertiärausbildung) aufgenommen wurde.

9.3 LAUFENDES JAHR 2020

9.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Das laufende Jahr 2020 war gekennzeichnet durch die Corona-Pandemie und ihren drastischen Folgen für den Arbeitsmarkt und die Wirtschaft. Um diese Folgen abzufedern wurden im Beschäftigungsbereich eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen:

Maßnahmen im Rahmen des Dekretes vom 18. Mai 2018 zur Aktif- und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung

Die AktiF-Zuschüsse für die Neueinstellungen ab dem 01.07.2020 wurden für alle drei Förderbereiche (befristete, allgemeine AktiF-Förderung: primär gewerbliche Arbeitgeber / projektgebundene AktiF-Förderung: NKS / konventionierte AktiF-Förderung: lokale Behörden) verdoppelt. Für die Arbeitgeber, die Personen im Rahmen der befristeten allgemeinen AktiF-Förderung beschäftigen, wurden auch die AktiF-Zuschüsse für jene Arbeitnehmer verdoppelt, die am 01.07.2020 schon unter AktiF-Vertrag waren. Arbeitgeber mussten den AktiF-Arbeitnehmer nahtlos nach der Ausbildung einstellen, um von der Aufhebung der degressiven Bezuschussung profitieren zu können. Diese Bestimmung wurde abgeändert. Jetzt reicht es aus, wenn er den Mitarbeiter innerhalb von 6 Monaten nach der Ausbildung einstellt.
Für alle Arbeitnehmer, die zwischen dem 13.03.2020 und dem 30.09.2020 im Rahmen der allgemeinen AktiF-Maßnahme beschäftigt waren, wurde der Förderzeitraum um 6 Monate verlängert. Die Regierung hat ebenfalls beschlossen, das projektgebundene AktiF-Stellenkontingent im nichtkommerziellen Sektor, das bis zum 31. Dezember 2023 genehmigt war, bis 2024 zu verlängern. Überdies wurde beschlossen, die Einstellungsfrist für projektgebundene AktiF-Stellen auf Anfrage unbürokratisch zu verlängern. Durch das Rundschreiben vom 28.04.2020 wurden die Organisationen im privaten, nichtgewerblichen Sektor ferner darüber informiert, dass die Regierung ein zusätzliches AktiF-Stellenkontingent gewährt, wenn eine Einrichtung vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie einen zusätzlichen Stellenbedarf hat. Die Antragsfrist wurde ebenfalls reduziert. Im Bereich der konventionierten AktiF-

Zuschüsse wurden die lokalen Behörden per Rundschreiben vom 28.04.2020 darüber informiert, dass die Möglichkeit besteht, ein zusätzliches Budget rückwirkend zum 13.03.2020 zu beantragen, um Corona-relevante Dienstleistungen durch die Aufstockung bestehender AktiF-Arbeitsverträge auszubauen. Per Krisendekret wurde die Rechtsgrundlage zur Schaffung einer neuen Corona-Zielgruppe geschaffen.

Maßnahmen im Bereich von Artikel 60 § 7 des ÖSHZ-Gesetzes

Die Artikel 60-Arbeitnehmer mit erhöhter Förderung, die einer Initiative im Bereich der Sozialökonomie zur Verfügung gestellt werden, konnten zwischen dem 01.03 und 30.06.2020 einem anderen Nutznießer zur Verfügung gestellt werden, ohne die erhöhte Förderung zu verlieren.
In Analogie zur Vorgehensweise in der Wallonischen Region wurden die Gehälter der Artikel 60-Mitarbeiter weiterhin bezuschusst, wenn die Arbeitnehmer, die nicht arbeiten konnten bzw. durften, weiterhin in den Genuss der Lohnfortzahlung durch ihr ÖSHZ kamen.

Zulassung Leiharbeitsagenturen

Den in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zugelassenen Leiharbeitsagenturen wurde per Erlass vom 14.05.2020 zur Abfederung der Auswirkungen der Corona-Krise im Beschäftigungsbereich die Möglichkeit eingeräumt, ihre Tätigkeitsberichte, statt zum 30. Juni erst zum 30. September einzureichen.

Individuelle Berufsausbildung im Unternehmen (IBU)

Arbeitsuchende, die im Rahmen einer IBU beschäftigt waren, haben im Falle der Aussetzung des IBU-Vertrages kein Anrecht auf Entschädigungen im Rahmen der zeitweiligen Arbeitslosigkeit. Es wurde daher beschlossen, den betroffenen Arbeitnehmern einen entsprechenden Ausgleich zu zahlen. Im Falle der Aussetzung der betrieblichen Aktivitäten wurde der IBU-Vertrag entsprechend verlängert.

Kollektive Ausbildungsbeihilfen

Die Zuschüsse sowie die im Erlass der Regierung vom 13.02.208 über die Ausbildungsbeihilfen für Arbeitnehmer in Unternehmen vorgesehenen Grenzbeträge wurden signifikant erhöht und das Antragsverfahren deutlich gestrafft.
Bis dato betrug der Zuschuss 9 Euro/Stunde/Arbeitnehmer, wenn es sich um ein kleines und mittleres Unternehmen (KMU) handelte, und 6 Euro, wenn es sich um ein Großunternehmen handelte. Diese Beträge wurden auf 7,10 Euro bzw. 10,70 Euro angehoben. Die Höchstzuschüsse, die ein Unternehmen pro Jahr über die Ausbildungsbeihilfen erhalten konnte, wurden erhöht. Diese lagen ursprünglich bei 15.000 Euro für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und bei 20.000 Euro für Großunternehmen. Diese Beträge wurden auf 17.900 € Euro bzw. 23.800 € Euro angehoben.

Ostbelgische Prämie für den HORECA-Sektor

Busunternehmen und HORECA-Betriebe sowie Betreiber von Ferienwohnungen erhielten eine Prämie, die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft finanziert und

durch die Gemeinden ausgezahlt wurde. Die Höhe der Prämie belief sich – abhängig vom Sektor - auf maximal 10.000 €.

Dienstleistungen des Arbeitsamtes

Das Arbeitsamt hat kurzfristig die Möglichkeit zur elektronischen Wiedereintragung geschaffen. Die Verfügbarkeitskontrolle wurde auf Aktenbasis vorgenommen. Die Überprüfung der passiven Verfügbarkeit wurde fortgesetzt, insofern möglich. Die Berufsausbildungsverträge in den Vorschalt- und Integrationsmaßnahmen wurden aufgrund der zeitweiligen Aussetzung der Aktivitäten automatisch verlängert. Die Fristen für die Beantragung der Ausbildungsbeihilfen wurden vor dem Hintergrund des Krisendekretes ebenfalls ausgesetzt.

9.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Regierung hatte in Folge der Corona-Pandemie eine Task-Force Wirtschaft eingesetzt, die sich aus Vertretern der IHK, der Mittelstandsvereinigungen, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, der OBI, des WSR, des Arbeitsamtes und des Fachbereichs Beschäftigung zusammensetzte. Im Rahmen dieser Task-Force wurden Informationen ausgetauscht und Maßnahmen abgestimmt.

Die Netzwerkarbeit im Bereich Wirtschaft und Beschäftigung musste organisiert werden. Viele Fragestellungen in Zusammenhang mit den föderalen und regionalen Beihilfen wurden an die Strategiezellen der anderen Regierungen weitergeleitet. Überdies musste ein Monitoring zu den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise erstellt werden. Es wurde dafür Sorge getragen, dass die föderalen und regionalen Dokumente in deutscher Sprache veröffentlicht wurden. Unzählige Fragen ostbelgischer Arbeitgeber mussten beantwortet werden.

Als Ansprechpartnerin für die Wirtschafts- und Regionalförderung in Ostbelgien hat die Wirtschaftsförderungsgesellschaft die Deutschsprachige Gemeinschaft dabei unterstützt die Kommunikation in Richtung der Unternehmenswelt zu gestalten. Im Rahmen der ostbelgischen Prämie für das Gastgewerbe war die WFG Ansprechpartner für die Gemeinden.

Angesichts der Verfügung im Homeoffice zu arbeiten, musste die Arbeitsweise im Bereich der kundenrelevanten Dienstleistungen (AktiF-Förderung, Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer, Leiharbeit) kurzfristig reorganisiert werden. Die Dienstleistungen konnten problemlos weitergeführt werden, so dass davon ausgegangen werden kann, dass die Nutznießer öffentlicher Dienstleistungen keine Nachteile davontrugen. Es ist zu keinem Zeitpunkt zu Verzögerungen in der Aktenbearbeitung und Auszahlung der Zuschüsse gekommen. Seit Beginn des Jahres verfügt der zuständige Fachbereich zudem über eine neue Software zur Auszahlung der AktiF-Zuschüsse, die wesentlich dazu beigetragen hat, dass die Auszahlung der Zuschüsse auch aus dem Homeoffice sicher und zügig bearbeitet werden konnte.

Insbesondere zu Beginn der Lockdown-Phase wurde der Fachbereich Beschäftigung mit vielen Fragen zu den Fördermaßnahmen der Wallonischen Region und des Föderalstaates konfrontiert. Im Zweifelsfall hat der Fachbereich Rücksprache mit den zuständigen Behörden (MRW, ONEM, INASTI,...) genommen.

Für die von der Regierung beschlossenen Fördermaßnahmen im Beschäftigungsbereich mussten die Rechtsgrundlagen und Rundschreiben ausgearbeitet werden. Parallel zu deren Verabschiedung musste die administrative Umsetzung vorbereitet werden (Kommunikation, Informatik, Finanz-Simulationen, …).

Auch während der Lockdown-Phase wurde weiter an den REK-Projekten gearbeitet:

Im Rahmen des Projektes „Vermittlung aus einer Hand“ wurde eine Absichtserklärung ausgearbeitet und mit den involvierten Einrichtungen konzertiert.
Bündnis für Fachkräfte

Im Rahmen des Fachkräftebündnisses wurden weitere Projekte fortentwickelt:

Führungskräfte finden, entwickeln und halten - Mit dem Workshop „Führungskräfte finden, entwickeln, halten**“** und einer angebundenen Seminarreihe wird ein konkreter Lösungsansatz vorgestellt, der ostbelgische Unternehmen unterstützen soll. Denn: Betriebsleiter/Unternehmer oder Personalleiter in Ostbelgien stehen oft vor der Herausforderung, fähige Führungskräfte zu finden, zu entwickeln und zu halten. Die Aktion dient dazu, Unternehmen dabei zu unterstützen, (Nachwuchs-)Führungskräfte kompetent und nachhaltig zu entwickeln und zu begleiten. Dies ermöglicht den hiesigen Unternehmen sich besser aufzustellen und die Veränderungen in der Region mitzugestalten. Die organisatorische Verantwortung lag in den Händen des AVED und des ZAWM Eupen.

Arbeitgeberbefragung - Wie schwer ist es für Unternehmen in Ostbelgien Fach- oder Nachwuchskräfte für ihren Betrieb zu gewinnen? Um das herauszufinden, fand 2018 eine Befragung statt. Die Ergebnisse dienten als Basis für die Arbeit des Fachkräftebündnisses. In der Zwischenzeit ist jedoch schon Einiges passiert. Deshalb erhalten alle ostbelgischen Arbeitgeber Ende des Jahres erneut die Chance, ihre Sicht der Dinge zu schildern. Es ist zu erwarten, dass sich die Auswirkungen Corona-Pandemie in der Neuauflage der Befragung niederschlagen werden.

Berufliche Integration von Zuwanderern - Über die Aktion „Start2Day“ sollen Menschen mit Migrationshintergrund für einen Tag lang in einem Unternehmen mitarbeiten dürfen. Sie sollen möglichst aktiv einen Mitarbeiter bei dessen Arbeit unterstützen. Dieses Projekt lehnt sich an die Initiative „Duoday“ für Personen mit Beeinträchtigung an. Das Projekt ist besonders interessant, weil es die Herausforderung des Fachkräftemangels mit der Integration ausländischer Bürger verknüpft. Projektträger ist im vorliegenden Fall der Wirtschafts- und Sozialrat.

Regionalmarketing für Fachkräfte - Der Wirtschaftsstandort Ostbelgien hat viel zu bieten und ist gleichzeitig auch eine Region mit hoher Lebensqualität. Die Aktion „Ausweitung der Zielgebiete für die Vermarktung von Ostbelgien“ soll Klarheit schaffen, wo und wie ausländische Fachkräfte für Ostbelgien gewonnen werden können. Eine Grundvoraussetzung für die Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland ist jedoch eine entsprechende Willkommenskultur. Das Bündnis setzt sich dafür ein, dass sich Neuankömmlinge schnell in Ostbelgien zurechtfinden und einleben können. Um das zu erreichen, soll eine Informationsplattform geschaffen werden, die vor der Einreise nach Ostbelgien administrative Fragen beantwortet und die die Standortvorteile in Ostbelgien zeigt

Die „Uni-Tour“ wird 2020 ebenfalls zum 1. Mal über die Bündnisarbeit organisiert. Dabei besuchen Vertreter der WFG und IHK Studenten in ihrem Studienort und informieren sie in kurzweiliger Atmosphäre über die Arbeitsmöglichkeiten in ihrer Heimat.

Unterstützte Beschäftigung

Am 5. Juli 2018 genehmigte die Regierung das Lastenheft zur Vergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags zur Durchführung eines Fortbildungsmoduls zum Konzept der „Unterstützten Beschäftigung“ zugunsten von Mitarbeitern in Betrieben und öffentlichen Arbeitsvermittlern. Das Projekt verfolgt das Ziel, dass allen Vermittlungsdiensten in der Deutschsprachigen Gemeinschaft dieses Konzept nähergebracht wird, um so arbeitsmarktferne Personen nachhaltig in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Mittel- bis langfristig ist daher angedacht – auch vor dem Hintergrund des REK-Projektes „Vermittlung aus einer Hand“ - das Konzept der Unterstützten Beschäftigung flächendeckend in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zugunsten von arbeitsmarktfernen Arbeitsuchenden durch die Arbeitsvermittlungsdienste umzusetzen. Zu diesem Zweck war es erforderlich, die Arbeitsvermittler in den verschiedenen Vermittlungsdiensten, sprich des Arbeitsamtes, der ÖSHZ und der DSL (falls hier noch Bedarf bestehen sollte) entsprechend zu schulen.

Geschäftsführungsverträge

Für die angelaufene Legislatur wurden Ideen für die neuen Geschäftsführungsverträge mit dem Arbeitsamt und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft entwickelt. Den inhaltlichen Rahmen hierfür bildet die dritte und letzte Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzeptes sowie das laufende Arbeitsprogramm.

9.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Arbeitsamt erhält eine Kapitaldotation, die u.a. dazu dient, einen Kredit zu tilgen, der zur Finanzierung des Umbaus des Berufsausbildungszentrums in Sankt Vith (Maurerausbildung und Tertiärausbildung) aufgenommen wurde. Überdies erhält das Arbeitsamt zusätzliche Mittel zur Finanzierung Corona-bedingter Mehrausgaben im Bereich der Anschaffungen.

9.4 HAUSHALT 2021

9.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Rahmen des REK-Projektes „Lernen im Betrieb“ wird es sicherlich zu Abänderungen der Gesetzgebung kommen, wenn die Deutschsprachige Gemeinschaft die Praktikums- und Ausbildungsunterstützung sowie den Arbeitswiederaufnahmezuschlag operativ vom Landesamt für Arbeitsbeschaffung (LfA)übernimmt. Vor der Übernahme soll geprüft werden, wie diese Prämien gezielt auf die Bedürfnisse Ostbelgiens angepasst werden können. Dies gilt ebenfalls für die operative Übernahme des Outplacements, das derzeit ebenfalls noch vom LfA verwaltet wird. Auch der Rechtsrahmen für außerschulische Praktika soll auf den Prüfstand gestellt werden.

Im Rahmen des Projektes „Vermittlung aus einer Hand" bedarf es ebenfalls einer Überprüfung der Gesetzgebung, insbesondere was den Austausch von Informationen angeht.

Seit der Übernahme der Beschäftigungsbefugnisse von der Wallonischen Region zum 01.01.2000 bzw. 01.01.2016 arbeitet der Fachbereich Beschäftigung im Inspektionsbereich mit zwei zentralen Rechtstexten: dem Dekret der Wallonischen Region von 5. Februar 1998 über die Überwachung und Kontrolle bezüglich der Gesetzgebungen im Bereich der Beschäftigungspolitik und dem Sozialstrafgesetzbuch vom 6. Juni 2010. Die straf- und verwaltungsrechtlichen Verstöße stehen zum Teil in den vorerwähnten Texten oder aber auch in den Gesetzen und Dekreten, die eine Materie inhaltlich regeln (bspw. Gesetz vom 19.02.1965 über die Ausübung seitens der Ausländer von Berufstätigkeiten als Selbstständige, Dekret vom 28.05.2018 zur AktiF- und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung). Die Rechtslage im Bereich der Sozialinspektion ist insbesondere in Folge der 6. Staatsreform – selbst für Kenner der Materie - nicht mehr einfach nachzuvollziehen, da der Föderalstaat Bestimmungen im Sozialstrafgesetzbuch aufgehoben hat, die aber weiterhin in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Anwendung finden. Nicht zuletzt bildet eine moderne, dem aktuellen Stand der Rechtsprechung und internationalen Rechtsnormen entsprechende Gesetzgebung im Bereich der Sozialinspektion die Grundlage dafür, dass dem geltenden Recht zu seiner Wirkung verholfen wird; dies unter strikter Einhaltung der Grundrechte. Aus diesen Gründen ist es wichtig, die bestehenden Rechtsgrundlagen zu überarbeiten.

9.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Auch die Vorbereitung der letzten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK III, Band 5) und des laufenden Arbeitsprogramms wird in 2021 eine zentrale Aufgabe bilden.

9.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Arbeitsamt erhält eine Kapitaldotation, die u.a. dazu dient, einen Kredit zu tilgen, der zur Finanzierung des Umbaus des Berufsausbildungszentrums in Sankt Vith (Maurerausbildung und Tertiärausbildung) aufgenommen wurde.

9.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

9.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Das föderale Planbüro geht davon aus, dass alle Regionen einer tiefen Rezession gegenüberstehen. Die belgische Wirtschaft wird infolge der Coronavirus-Krise voraussichtlich den stärksten Rückgang seit dem Zweiten Weltkrieg erleben (-10,5%). Diese Rezession ist gekennzeichnet durch ihr Ausmaß, aber auch durch ihren nichtwirtschaftlichen Ursprung und durch die Tatsache, dass sie, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß, fast alle Wirtschaftszweige betrifft.

Die Beschäftigungspolitik steht demnach vor enormen Herausforderungen.

Im Rahmen der europäischen Kohäsionspolitik für die Förderperiode 2021-2027 wird es für die Gestaltung der Ausbildungs- und Beschäftigungspolitik in der Deutschsprachigen Gemeinschaft von Bedeutung sein, dass von Seiten der Europäischen Union ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt werden, um den Herausforderungen des Arbeitsmarktes entgegentreten zu können, das heißt:

- der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und anhaltend hohen Armutsquoten,
- dem Fachkräftemangel,
- den Leistungsmängeln bei der aktiven Arbeitsmarktpolitik und den Bildungssystemen,
- den neuen Technologien wie der Automatisierung und den damit einhergehenden neuen Arbeitsformen,
- der sozialen Ausgrenzung von Randgruppen,
- der geringen Mobilität der Arbeitskräfte.[1]

9.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In der nachfolgenden Tabelle sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte der dritten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

BAUKULTUR OSTBELGIEN - SENSIBILISIERUNG UND BERATUNG ZUM THEMA BAUKULTUR

Nr.		Status	Frist
AS 3	Entwicklung von Angeboten zur Netzwerkarbeit, Information und Sensibilisierung zu baurelevanten Themen wie Baukultur, Kulturlandschaften, Kulturerbe oder Denkmalschutz für verschiedene Zielgruppen wie Bauherren, Architekten, Bürger und Handwerker	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 4	Kommunikation zu den Dienstleistungen für den Bereich Baukultur	In Bearbeitung	1. HJ 2024

FACHKRÄFTEBÜNDNIS OSTBELGIEN - STÄRKUNG DES FACHKRÄFTEBÜNDNISSES

Nr.		Status	Frist
AS 1	Organisation der jährlichen Sitzung des Strategiegremiums	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 2	Organisation der Lenkungskreissitzung (ca. 2 / Jahr)	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 3	Monitoring zum Fachkräftebedarf und Potenzial in Ostbelgien	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 4	Bestandsaufnahme von laufenden Maßnahmen zur Fachkräftesicherung	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 5	Sicherung des Informationsaustausches zwischen den Bündnispartnern	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 6	Jährliche Evaluierung der Bündnisarbeit	In Bearbeitung	1. HJ 2024

[1] *Quelle: Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über den europäischen Sozialfonds Plus (ESF+), COM(2018) 382*

FACHKRÄFTEBÜNDNIS OSTBELGIEN - UMSETZEN VON AKTIONEN

Nr.		Status	Frist
AS 1	Durchführung der Aktion „Ausbau des Angebotes im Bereich der Teilqualifizierung“	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 3	Durchführung der Aktion „Jobexpedition – Ausflüge für Studierende in die hiesige Arbeitswelt“	In Bearbeitung	2. HJ 2021
AS 4	Ausarbeitung von Aktionen in den weiteren priorisierten Handlungsfeldern	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 5	Koordinierung laufender Aktionen entsprechend des Aktionsplans	In Bearbeitung	1. HJ 2024

LERNEN IM BETRIEB - LÜCKE ZWISCHEN ANGEBOT UND NACHFRAGE FÜLLEN

Nr.		Status	Frist
AS 2	Schaffung von Synergien zwischen den einzelnen Akteuren	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 3	Bestands- und Bedarfsanalyse der Zugänge und der Angebote	In Bearbeitung	2. HJ 2021
AS 4	Verbesserung der Zugänglichkeit	Nicht begonnen	1. HJ 2022
AS 5	Ausarbeitung und Umsetzung neuer Ausbildungsangebote und Praktikumsformen	Nicht begonnen	1. HJ 2024

LERNEN IM BETRIEB - ÜBERNAHME UND IMPLEMENTIERUNG DER NEUEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Nr.		Status	Frist
AS 1	Ausarbeitung eines Konzeptes zur operationellen Übernahme bzw. Reform der Prämien	In Bearbeitung	1. HJ 2021
AS 2	Redaktion der Rechtstexte und Vorbereitung der technischen Umsetzung der Prämiensysteme	Nicht begonnen	1. HJ 2022
AS 3	Umsetzung der Prämiensysteme	Nicht begonnen	1. HJ 2024
AS 4	Prüfung von Synergien der Zielgruppenermäßigung für Tutoren mit dem Start- und Praktikumsbonus	Nicht begonnen	1. HJ 2023
AS 5	Redaktion der Rechtstexte und Vorbereitung der technischen Umsetzung der Maßnahme	Nicht begonnen	1. HJ 2024
AS 6	Umsetzung der Maßnahme (Tutoren und Start- und Praktikumsbonus)	Nicht begonnen	1. HJ 2024

VERMITTLUNG AUS EINER HAND - AUFBAU EINES STRUKTURIERTEN DIALOGS

Nr.		Status	Frist
AS 1	Konzertierung der Akteure	In Bearbeitung	2. HJ 2020
AS 2	Verständigung auf Form und Umfang der Zusammenarbeit	In Bearbeitung	2. HJ 2020
AS 3	Umsetzung: regelmäßige Arbeitssitzungen	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 4	Bewertung der gemeinsamen Arbeit	Nicht begonnen	1. HJ 2024

VERMITTLUNG AUS EINER HAND - GEMEINSAM DAS DIENSTLEISTUNGSANGEBOT FÜR ARBEITSUCHENDE VERBESSERN

Nr.		Status	Frist
AS 1	Gemeinsame Priorisierung von Handlungsthemen	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 2	Erarbeitung von Umsetzungsplänen zu ausgewählten Handlungsthemen in gemischten Projektgruppen	In Bearbeitung	1. HJ 2024

AS 3	Finale Konzertierung der Vorschläge	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 4	Implementierung	Nicht begonnen	1. HJ 2024

WIRTSCHAFTSSTANDORT OSTBELGIEN VERMARKTEN - STANDORTMARKETING FÜR AUSWÄRTIGE UNTERNEHMEN UND INVESTOREN ***- Aktion 3: Definition der Zielmärkte und der Anwerbungsstrategie***

Nr.		Status	Frist
AS 1	Analyse und Festlegung der Zielmärkte, -regionen und -branchen (extern)	In Bearbeitung	1. HJ 2021
AS 2	Recherche, Ausarbeitung und Umsetzung von konkreten Maßnahmen in der Standortvermarktung	In Bearbeitung	1. HJ 2024

WIRTSCHAFTSSTANDORT OSTBELGIEN VERMARKTEN - STANDORTMARKETING FÜR AUSWÄRTIGE UNTERNEHMEN UND INVESTOREN ***- Aktion 4: Verstärkte Zusammenarbeit mit Partnern und Einrichtung einer Anlaufstelle***

Nr.		Status	Frist
AS 1	Ausbau der Kommunikation / Kooperation mit Hochschulen und Universitäten	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 2	Aufbau neuer Partnerschaften mit entsprechenden Organisationen benachbarter Regionen	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 3	Fortführung der Zusammenarbeit mit SPI, AWEX	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 4	Prüfung und ggf. Einrichtung einer Anlaufstelle (Standortvermarktung und Ansiedlungsberatung)	In Bearbeitung	1. HJ 2024

WIRTSCHAFTSSTANDORT OSTBELGIEN VERMARKTEN - STANDORTMARKETING FÜR HIESIGE BETRIEBE UND SELBSTSTÄNDIGE ***- Aktion 1: Unternehmen, Netzwerke und Kooperationen unterstützen und stärken***

Nr.		Status	Frist
AS 1	Durchführung von Netzwerktreffen	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 2	Durchführung themenspezifischer Veranstaltungen	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 3	Förderung des Technologietransfers	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 4	Unterstützung wichtiger Sektoren	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 5	Prüfung des Konzepts Handwerkerbörse o. Ä. und ggf. Umsetzung	In Bearbeitung	1. HJ 2024

WIRTSCHAFTSSTANDORT OSTBELGIEN VERMARKTEN - STANDORTMARKETING FÜR HIESIGE BETRIEBE UND SELBSTSTÄNDIGE ***- Aktion 2: Innovation und Unternehmergeist stimulieren***

Nr.		Status	Frist
AS 1	Ausarbeitung, Umsetzung, Vermarktung Unterstützungsangebot für Unternehmen (Digitalisierung / Industrie 4.0)	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 2	Prüfung, Ausarbeitung und ggf. Umsetzung Unternehmer und Innovationspreis	In Bearbeitung	1. HJ 2021
AS 3	Förderung Unternehmensgründungen und Start-up-Kultur	In Bearbeitung	1. HJ 2024

Nachfolgend sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte des Laufenden Arbeitsprogramms 2019-2024 aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

LAP 2019-2024 - OB30PR23 - 41 - Dekret zur Arbeits- und Sozialinspektion

Nr.		Status	Frist
AS 1	Erstellung eines Konzeptpapiers einschließlich Beispiele guter Praxis	In Bearbeitung	31.01.2021
AS 2	Redaktion des Referentenentwurf und erste Lesung	Nicht begonnen	30.11.2021
AS 3	Kosultationsphase, Gutachten der Datenschutzbehörde und zweite Lesung	Nicht begonnen	31.03.2022
AS 4	Gutachten des Staatsrats und dritte Lesung	Nicht begonnen	31.08.2022
AS 5	Verabschiedung im Parlament und Inkrafttreten	Nicht begonnen	31.12.2022
AS 6	Wirksamkeitskontrolle des Regelwerks	Nicht begonnen	31.12.2023

10 PROGRAMM 24: SCHULBAUTEN

10.1 EINFÜHRUNG

10.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 24 umfasst die Mittel für den Betrieb und den laufenden Unterhalt aller Schulgebäude im Besitz der Gemeinschaft.

10.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Für dieses Haushaltsprogramm gibt es keine spezifischen gesetzlichen Grundlagen. Zu erwähnen ist das Gesetz vom 15. Juni 2006 über die öffentlichen Aufträge und über bestimmte Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträge, auf dessen Grundlage die Lieferungen und Leistungen bestellt werden.

10.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Im Berichtszeitraum sind keine Änderungen der Struktur des administrativen Haushalts oder der administrativen Zuständigkeiten vorgesehen.

10.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die ständigen Aufgaben im Programm sind der Betrieb und der laufende Unterhalt der Schulgebäude der Gemeinschaft. Hierzu gehören im Wesentlichen das CFA Kelmis, das KS St.Vith, sowie die Betriebskosten der PPP-Schulen Eupen.

10.2 RÜCKBLICK 2019

10.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die Mittel decken die Kosten für Gas, Wasser, Strom, laufende Unterhaltsverträge und kleinere Reparaturen.

10.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Mittel wurden 2019 wie folgt genutzt:

• Unterhalt / Wartung / Reparaturen	49.400,12 €
• Energiekosten	234.239,08 €
• PPP Betriebskosten	3.043.483,17 €
• Verschiedenes	11.494,37 €

10.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In der neuen Haushaltsstruktur sind im Programm 24 des Organisationsbereiches 30 keine Mittel für Investitionsausgaben vorgesehen. Diese Mittel sind im Organisationsbereich 70 Programm 07 angesiedelt. Vorgesehen sind der Ankauf von Mobiliar und Einrichtungsgegenständen

10.3 LAUFENDES JAHR 2020

10.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Keine

10.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die bisherige Arbeit wird fortgesetzt werden. Die Mittelnutzung wird wie folgt eingeschätzt:

- Unterhalt / Wartung / Reparaturen 150.000,00 €
- Energiekosten 250.000,00 €
- PPP Betriebskosten 3.000.000,00€
- Verschiedenes 58.000,00 €

10.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In der neuen Haushaltsstruktur sind im Programm 24 des Organisationsbereiches 30 keine Mittel für Investitionsausgaben vorgesehen. Diese Mittel sind im Organisationsbereich 70 Programm 07 angesiedelt. Vorgesehen sind der Ankauf von Mobiliar und Einrichtungsgegenständen.

10.4 HAUSHALT 2021

10.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die bisherige Arbeit wird fortgesetzt werden. Aufgrund des fortschreitenden Alters der Gebäude ist mit einer Erhöhung der Unterhalts- und Reparaturkosten zu rechnen.

10.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Keine

10.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Keine

10.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

10.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die bisherige Arbeit wird fortgesetzt werden. Aufgrund des fortschreitenden Alters der Gebäude ist mit einer Erhöhung der Unterhalts- und Reparaturkosten zu rechnen.

10.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In den Umsetzungsmaßnahmen des Laufenden Arbeitsprogramms und des Regionalen Entwicklungskonzepts sind derzeit keine Arbeitsschritte offen, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

11 TABELLEN ZUR AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTES

11.1 HAUSHALTSAUSFÜHRUNG 2019 SOWIE HAUSHALTS-ENTWICKLUNG DER MITTEL 2020-2021 (OHNE VARIABLE KREDITE)

Die dargestellten Werte sind in 1.000 EUR angegeben.

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2019	Rechnungen 2019	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP	VE 2021 0HHAP	AE 2021 0HHAP
30	00	11.11 - Gehälter und Entschädigungen des Personals im Gemeinschaftsunterrichtswesen	33.830	33.830	35.275	35.275	35.646	35.646
		11.12 - Gehälter der bezuschussten Vertragsangestellten	2.164	2.164	1.931	1.931	2.185	2.185
		11.20 - Sozialabgaben, Arbeitgeberlasten und Pensionszuschuss	7.357	7.357	10.971	10.971	11.112	11.112
		11.31 - Kindergeld und Geburtsprämien	2.981	2.981	0	0	0	0
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	48	47	35	35	63	63
		12.12 - Diverse Arbeitnehmerkosten	44	44	50	50	50	50
		43.24 - Zuschüsse für Personalkosten an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	31.653	31.653	33.138	33.138	33.514	33.514
		44.10 - Zuschüsse für Personalkosten an das freie subventionierte Unterrichtswesen	21.413	21.413	21.953	21.953	21.959	21.959
	Total PR 00 - Personalkosten im Unterrichtswesen		**99.488**	**99.488**	**103.353**	**103.353**	**104.529**	**104.529**
	11	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	417	452	574	403	344	650
		12.12 - Ausarbeitung und Implementierung von Rahmenplänen	83	95	20	20	30	30
	Total PR 11 - Pädagogik		**500**	**547**	**594**	**423**	**374**	**680**
	12	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	1.100	1.100	1.200	1.200	1.200	1.200
		12.21 - Rückzahlung TEC	242	242	245	245	245	245
		34.01 - Rückerstattung der Kosten für Fahrscheine und für die Beförderung mit Privatwagen	2	2	3	3	3	3
	Total PR 12 - Schülerbeförderung		**1.344**	**1.344**	**1.448**	**1.448**	**1.448**	**1.448**
	13	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	194	206	755	355	260	670
		12.12 - Kosten der externen Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf	79	79	100	100	100	100
		12.13 - Kosten für medienpädagogische Dienstleistungen	11	11	11	11	11	11
		33.01 - Zuschuss an die Initiative Unterricht für kranke Kinder	0	0	0	0	0	0
		33.02 - Zuschüsse an Vereinigungen	230	221	260	260	260	260

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2019	Rechnungen 2019	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP	VE 2021 0HHAP	AE 2021 0HHAP
		41.20 - Dotation für pädagogische Zwecke an die AHS	10	10	11	11	11	11
		41.30 - Zuschüsse an die AHS für die Förderung von Zusatzkompetenzen der Studenten	25	10	25	25	25	25
		41.42 - Dotation an die DgG Service und Logistik	0	0	0	0	0	0
		41.50 - Dotation an das KAE	157	157	143	143	160	160
		41.51 - Dotation an das KAS	131	131	120	120	134	134
		41.52 - Dotation an das RSI	330	330	326	326	364	364
		41.53 - Dotation an das CFA	136	136	136	136	152	152
		41.54 - Dotation an das ZFP	393	393	340	340	365	365
		41.55 - Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das KAE	61	61	64	64	64	64
		41.56 - Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das KAS	29	29	31	31	31	31
		41.57 - Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das RSI	16	16	17	17	17	17
		41.58 - Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das CFA	45	45	47	47	47	47
		41.59 - Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das ZFP	13	13	21	21	21	21
		43.24 - Dotation an Kaleido	885	885	940	940	945	945
		43.25 - Dotation an die AHS	355	355	415	415	422	422
		43.26 - Zuschüsse für Funktionskosten an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	1.832	1.832	1.867	1.867	1.869	1.869
		43.27 - Zuschüsse an die Schulen des offiziellen subventionierten Unterrichtswesens	488	488	487	487	487	487
		43.28 - Zuschüsse Vorbeugung von gewaltsamen Radikalismus	0	0	0	0	0	0
		44.30 - Zuschüsse an die Schulen des freien subventionierten Unterrichtswesens	88	88	94	94	102	102
		44.31 - Zuschüsse für Funktionskosten an das freie subventionierte Unterrichtswesen	2.292	2.292	2.184	2.184	2.380	2.380
		44.32 - Zuschüsse für die Finanzierung von Gastdozenten auf Basis nicht genutzten Stundenkapitals	249	249	295	295	307	307
		44.33 - Zuschüsse für die Rückerstattung von Reisekosten aufgrund Corona-bedingter Stornierungen	0	0	53	53	0	0
	Total PR 13 - Zuschüsse und Dotationen		**8.048**	**8.036**	**8.742**	**8.342**	**8.534**	**8.944**

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2019	Rechnungen 2019	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP	VE 2021 0HHAP	AE 2021 0HHAP
	14	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	11	13	18	18	55	55
		33.21 - Zuschüsse für Funktionskosten an Erwachsenenbildungsorganisationen	886	886	886	886	886	886
		33.23 - Zuschüsse an den Rat für Erwachsenenbildung	44	44	41	41	45	45
		33.25 - Zuschüsse an Erwachsenenbildungsorganisationen für Aus- und Weiterbildungen	2	2	10	10	10	10
		33.29 - Zuschüsse für besondere Initiativen	97	36	110	86	110	86
		33.30 - Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	173	173	176	176	178	178
		33.80 - Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	3	3	1	1	0	0
	Total PR 14 - Erwachsenenbildung und Weiterbildungsförderung		**1.216**	**1.158**	**1.242**	**1.218**	**1.284**	**1.260**
	19	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	97	83	136	104	104	154
		33.10 - Zuschüsse für wissenschaftliche Aufträge	0	0	0	0	0	0
		34.41 - Studienbeihilfen an Schüler und Studenten	296	296	296	296	296	296
		34.42 - Zuschüsse und Stipendien für Weiterbildungen und wissenschaftliche Forschung im In- und Ausland	10	10	21	10	25	25
	Total PR 19 - Studienbeihilfen, Stipendien und wissenschaftliche Forschung		**403**	**389**	**453**	**410**	**425**	**475**
	21	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0	0	1	1	1	1
		43.51 - Zuschüsse für Funktionskosten an die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft	44	44	46	46	46	46
	Total PR 21 - Kunstunterricht		**44**	**44**	**47**	**47**	**47**	**47**
	22	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0	0	1	1	1	1
		33.21 - Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	184	66	123	100	100	100
		33.30 - Zuschüsse für die strukturellen Förderung umgewandelter BVA-Stellen	0	0	0	0	0	0
		41.41 - Dotation an das IAWM	4.320	4.320	4.608	4.608	4.699	4.699
		41.42 - Dotation für Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende im Rahmen von Systemen der dualen Ausbildung	295	295	565	565	245	245
	Total PR 22 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft		**4.799**	**4.682**	**5.297**	**5.274**	**5.045**	**5.045**
	23	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben in Bezug auf die Beschäftigung	15	37	25	66	89	110
		32.01 - Pilotprojekte zur Fachkräftesicherung und Bekämpfung von Arbeitslosigkeit	0	0	25	25	15	15

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2019	Rechnungen 2019	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP	VE 2021 0HHAP	AE 2021 0HHAP
		33.02 - Zuschüsse an privatrechtliche Arbeitgeber für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	3.910	3.910	6.448	6.448	7.913	7.913
		33.09 - Zuschüsse an die WFG	553	553	566	566	578	578
		33.80 - Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	0	0	0	0	0	0
		41.10 - Dotation an den FÖD SE	1.316	1.316	1.858	1.858	1.100	1.100
		41.40 - Dotation an das ADG	6.653	6.653	7.028	7.028	7.218	7.218
		41.41 - Zuschüsse im Rahmen der Zuständigkeit Beschäftigung	13	13	20	20	0	0
		42.40 - Dotation an das LAB (ONEM)	1.906	1.906	1.183	1.183	800	800
		42.80 - Dotation an das LASS	6.228	6.228	5.141	5.141	4.800	4.800
		43.01 - Zuschüsse an öffentlich-rechtliche Arbeitgeber für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	3.763	3.763	4.755	4.755	4.555	4.555
	Total PR 23 - Beschäftigung		**24.357**	**24.379**	**27.049**	**27.090**	**27.068**	**27.089**
	24	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	3.368	3.378	3.458	3.458	3.600	3.600
	Total PR 24 - Schulbauten		**3.368**	**3.378**	**3.458**	**3.458**	**3.600**	**3.600**
Total OB 30 - UNTERRICHT, BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG			**143.568**	**143.443**	**151.683**	**151.063**	**152.354**	**153.117**

11.2 HAUSHALTSAUSFÜHRUNG DER VARIABLEN KREDITE 2019 SOWIE HAUSHALTSENTWICKLUNG 2020-2021

Die dargestellten Werte sind in 1.000 EUR angegeben.

OB	PR	EWK	Fonds	Mittel-bindungen 2019	Rechnungen 2019	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP	VE 2021 0HHAP	AE 2021 0HHAP
30	14	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	(1)	0	0	3	3	3	3
		32.10 - Zuschüsse für Aus- und Weiterbildungen	(1)	147	133	150	150	150	150
		32.11 - Bezahlter Bildungsurlaub	(1)	1.210	1.210	875	875	875	875
		33.10 - Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Aus- und Weiterbildungen	(1)	5	5	6	6	6	6
		34.31 - Zuschüsse an natürliche Personen für Aus- und Weiterbildungen	(1)	215	193	180	180	180	180
		41.41 - Zuschüsse an paragemeinschaftliche Einrichtungen für Aus- und Weiterbildungen	(1)	0	0	3	3	3	3
	Total PR 14 - Erwachsenenbildung und Weiterbildungsförderung			**1.578**	**1.541**	**1.217**	**1.217**	**1.217**	**1.217**
Total OB 30 - UNTERRICHT, BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG				**1.578**	**1.541**	**1.217**	**1.217**	**1.217**	**1.217**

DEKRETENTWURF ZUR ENDGÜLTIGEN ABRECHNUNG DES HAUSHALTESPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2019

DEKRETENTWURF ZUR ZWEITEN ANPASSUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2020

DEKRETENTWURF ZUR FESTLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2021

Allgemeine Darstellung und Rechtfertigungserklärung

Teil 5: Organisationsbereich 40

1 PROGRAMM 01: PERSONALKOSTEN VON FREIGESTELLTEN AUS DEM UNTERRICHTSWESEN UND DES SOZIO-KULTURELLEN SEKTORS

1.1 EINFÜHRUNG

1.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 01 umfasst die Zuschüsse, die für den soziokulturellen Sektor gezahlt werden, und die im Rahmenabkommen 2020-2024 des nichtkommerziellen Sektors zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter des Sektors vereinbart worden sind.

1.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die rechtliche Grundlage für die Zuschüsse an die soziokulturellen Einrichtungen bildet Artikel 65 des Programmdekrets vom 25.02.2013, zuletzt abgeändert durch Artikel 381 Nr. 3 des Programmdekrets 2019 vom 12.12.2019.

1.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Seit dem Jahr 2019 werden die Gehälter und gehaltsgebundenen Ausgaben für die freigestellten Personalmitglieder aus dem Unterrichtswesen im Kultur- und Sport-Bereich im Programm 00 im Organisationsbereich 30 vorgesehen. Die Zuweisungen 11.11, 11.20 und 11.31 im Programm 01 im Organisationsbereich 40 entfallen.

1.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Mit dem Rahmenabkommen 2016-2019 für den nichtkommerziellen Sektor hat die Regierung eine Reihe von Verbesserungen für die Mitarbeiter des soziokulturellen Sektors in Form der folgenden Zuschüsse geschaffen:

a) für die Entwicklung der Gehaltstabellen: 714,39 EUR pro Vollzeitäquivalent
b) für die Anerkennung von Dienstjahren: 248,41 EUR pro Vollzeitäquivalent.

Diese Zuschüsse dienen zum einen der Annäherung an die Zielbaremen der Paritätischen Kommission (PK) AGV 329.02 und zum anderen der Anerkennung von bis zu drei Dienstjahren, ungeachtet des Sektors und der Funktion.

Mit dem Rahmenabkommen 2020-2024 für den nichtkommerziellen Sektor vom 2. Mai 2019 hat sich die Regierung zwecks Annäherung an die Zielbaremen und zur Anerkennung von Dienstjahren verpflichtet, jedes Jahr 70.000 EUR zusätzlich an den Sektor auszuschütten.

Zur bürokratischen Vereinfachung für den Sektor wurden die beiden Zuschüsse zusammengelegt. Für 2020 bekamen die Einrichtungen für jeden Mitarbeiter in Vollzeit, der die Bedingungen erfüllt, 1.348,18 EUR, im Jahr 2021 1.719,56 EUR. Im Addendum zum Rahmenabkommen 2020-2024 vom 9. Juli 2020 wurde beschlossen, dass die Regierung gemeinsam mit den Sozialpartnern prüft, in wieweit die bis 2024 vorgesehenen Erhöhungen bereits 2022 integral vorgezogen werden können.

1.2 RÜCKBLICK 2019

1.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Am 2. Mai 2019 wurde das Rahmenabkommen 2020-2024 für den nichtkommerziellen Sektor unterschrieben.

Ab 2020 gewährt die Regierung für die weitere Annäherung an die Zielbaremen der Paritätischen Kommission 329.02 im soziokulturellen Bereich in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zusätzliche Mittel in Höhe von 350.000 EUR.

1.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Mit der Verabschiedung des Rahmenabkommens 2016-2019 für den nichtkommerziellen Sektor wurde der Zusatzzuschuss für Lohnkosten von 537,00 EUR auf 714,39 EUR pro Vollzeitäquivalent erhöht. Um Anrecht auf den Zusatzzuschuss zu haben, müssen die Arbeitgeber mindestens die Löhne gemäß den Mindestbaremen der PK AGV 329.02 zahlen. Für die Überprüfung dieser Vorgaben werden die Bruttolöhne inklusive der Jahresendprämie berücksichtigt.

Zudem ist ab dem 1. Januar 2017 ein neuer Zuschuss in Höhe von 248,41 EUR für die Anerkennung von mindestens drei Dienstjahren vorgesehen worden. Diese Berufserfahrung wird ungeachtet des Sektors und der Funktion des Mitarbeiters anerkannt.

Ab dem Jahr 2017 wird der maximale Beitrag zur Gewerkschaftsprämie von 54,54 EUR auf 78 EUR pro Arbeitnehmer erhöht.

1.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für diesen Zuständigkeitsbereich ist im OB 70 kein spezifisches Programm vorgesehen.

1.3 LAUFENDES JAHR 2020

1.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Am 2. Mai 2019 wurde das Rahmenabkommen 2020-2024 für den nichtkommerziellen Sektor unterschrieben.

Ab 2020 gewährt die Regierung für die weitere Annäherung an die Zielbaremen der Paritätischen Kommission 329.02 im soziokulturellen Bereich in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zusätzliche Mittel in Höhe von 350.000 EUR.

1.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Mit dem Rahmenabkommen 2020-2024 für den nichtkommerziellen Sektor vom 2. Mai 2019 hat sich die Regierung zwecks Annäherung an die Zielbaremen und zur Anerkennung von Dienstjahren verpflichtet, jedes Jahr 70.000 EUR zusätzlich an den Sektor auszuschütten. Das sind bis 2024 insgesamt 350.000 EUR

Zur bürokratischen Vereinfachung für den Sektor wurden die beiden Zuschüsse zusammengelegt. Für 2020 bekamen die Einrichtungen für jeden Mitarbeiter in Vollzeit, der die Bedingungen erfüllt, 1.348,18 EUR, im Jahr 2021 1.719,56 EUR. Im Addendum zum Rahmenabkommen 2020-2024 vom 9. Juli 2020 wurde beschlossen, dass die Regierung gemeinsam mit den Sozialpartnern prüft, in wieweit die bis 2024 vorgesehenen Erhöhungen bereits 2022 integral vorgezogen werden können.

1.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für diesen Zuständigkeitsbereich ist im OB 70 kein spezifisches Programm vorgesehen.

1.4 HAUSHALT 2021

1.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Am 2. Mai 2019 wurde das Rahmenabkommen 2020-2024 für den nichtkommerziellen Sektor unterschrieben.

Ab 2020 gewährt die Regierung für die weitere Annäherung an die Zielbaremen der Paritätischen Kommission 329.02 im soziokulturellen Bereich in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zusätzliche Mittel in Höhe von 350.000 EUR.

Für diese Erhöhung stellt die Regierung in den Jahren 2020 bis 2024 jährlich 70.000 EUR zur Verfügung. Im Jahr 2021 erhalten die Einrichtungen pro Vollzeitäquivalent einen Zusatzzuschuss von 1.719,56 EUR

1.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Mit dem Rahmenabkommen 2020-2024 für den nichtkommerziellen Sektor vom 2. Mai 2019 hat sich die Regierung zwecks Annäherung an die Zielbaremen und zur Anerkennung von Dienstjahren verpflichtet jedes Jahr 70.000 EUR zusätzlich an den Sektor auszuschütten. Das sind bis 2024 insgesamt 350.000 EUR.
Zur bürokratischen Vereinfachung für den Sektor wurden die beiden Zuschüsse zusammengelegt. Für 2020 bekamen die Einrichtungen für jeden Mitarbeiter in Vollzeit, der die Bedingungen erfüllt, 1.348,18 EUR, im Jahr 2021 1.719,56 EUR. Im Addendum

zum Rahmenabkommen 2020-2024 vom 09. Juli 2020 wurde beschlossen, dass die Regierung gemeinsam mit den Sozialpartnern prüft, in wieweit die bis 2024 vorgesehenen Erhöhungen bereits 2022 integral vorgezogen werden können.

1.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für diesen Zuständigkeitsbereich ist im OB 70 kein spezifisches Programm vorgesehen.

1.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

1.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Im Addendum zum Rahmenabkommen 2020-2024 vom 9. Juli 2020 wurde beschlossen, dass die Regierung gemeinsam mit den Sozialpartnern prüft, in wieweit die bis 2024 vorgesehenen Erhöhungen bereits 2022 integral vorgezogen werden können.

1.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In den Umsetzungsmaßnahmen des Laufenden Arbeitsprogramms und des Regionalen Entwicklungskonzepts sind derzeit keine Arbeitsschritte offen, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

2 PROGRAMM 11: JUGEND

2.1 EINFÜHRUNG

2.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Der Jugendliche steht im Mittelpunkt der Jugendpolitik. Jedem Jugendlichen soll die Möglichkeit auf Selbstwirksamkeitserfahrungen und auf den Erwerb von Gestaltungskompetenzen gegeben werden. Damit dies erreicht werden kann, bleibt ein Grundaspekt der Jugendarbeit, die Jugendlichen auf dem Weg zum Erwachsensein zu begleiten.

Gefördert werden:

- junge Menschen,
- die Jugendarbeit,
- die Jugendeinrichtungen,
- der Jugendrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
- die Organisation von Aus- und Weiterbildungen für Jugendliche,
- die Organisation von Aus- und Weiterbildungen für in der Jugendarbeit tätige Personen.

In der Regierungserklärung vom 15. September 2009 heißt es dazu, dass die Vielfalt der Angebote, die intensive Förderung der Jugendverbandsarbeit und der offenen Jugendarbeit sowie die vorhandenen Strukturen zur Beteiligung von Jugendlichen dazu beitragen sollen, dass der Standort Deutschsprachige Gemeinschaft für junge Menschen – auch in Dorfstrukturen – attraktiv bleibt. Um diese Standards zu festigen und weiter auszubauen, sollen vorbildliche und bewährte Instrumente der partizipativen Jugendpolitik weiterentwickelt und junge Menschen in Ostbelgien kontinuierlich an der Entwicklung dieser Prozesse beteiligt werden. Ziel muss es auch sein, zugewanderte Jugendliche der ersten und zweiten Generation frühzeitig in Strukturen einzubinden, damit auch sie sich so gut wie möglich mit Ostbelgien identifizieren können.[1]

2.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Seit dem 1. Januar 2012 wird die Förderung der Jugendarbeit durch das Dekret vom 6. Dezember 2011 zur Förderung der Jugendarbeit und den Ausführungserlass vom 15. März 2012 geregelt. Dieses wurde durch die Programmdekrete 2013 bis 2019 ergänzt.
Das Rundschreiben von Ministerin Isabelle Weykmans vom 11. Juni 2013 präzisiert die Bezuschussung von Aus- und Weiterbildungen.

---

[1] *Regionales Entwicklungskonzept Band 2, S. 33*

2.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

2019 wurden im OB40 PR11 keine neuen Zuweisungen eingeführt.

2.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Jugendpolitik in der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird mit Hilfe der folgenden Maßnahmenpakete gefördert:

- Jugendstrategieplan
- Jugendbericht
- Sozialraumanalysen
- Konzepte
- Leistungsaufträge und Geschäftsführungsvertrag
- Pauschalzuschüsse
- Zuschuss für Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände
- Zusatzzuschüsse

1. **Jugendstrategieplan**

Ein pro Legislaturperiode verabschiedeter Strategieplan strukturiert seit 2013 die Jugendpolitik der Deutschsprachigen Gemeinschaft unter Beteiligung der geförderten Jugendeinrichtungen und junger Menschen. Der Strategieplan erfasst die Lebensbereiche, Interessen und Bedürfnisse junger Menschen auf Ebene der Deutschsprachigen Gemeinschaft und legt nähere Ziele und Aufgaben fest, die dazu beitragen, die Situation junger Menschen zu verbessern. Somit ermöglicht der Strategieplan eine wissensbasierte und nachhaltige Jugendpolitik. Er ist zudem ein Schlüsselelement zur Messung der tatsächlichen Fortschritte im Hinblick auf die festgelegten jugendpolitischen Zielsetzungen.

2. **Jugendbericht**

Zur Vorbereitung auf den Jugendstrategieplan veröffentlicht die Regierung alle fünf Jahre einen Jugendbericht zur Lebenssituation der Jugendlichen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Als Grundlage für diesen Jugendbericht dient eine entsprechende Studie, die von einem wissenschaftlichen Institut durchgeführt wird. An der Erstellung des Jugendberichts sind die geförderten Jugendeinrichtungen und der Jugendrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft beteiligt.

3. **Sozialraumanalysen**

Geförderte Offene Jugendarbeit stellt Angebote bereit, die sich an alle Jugendlichen richten und nicht an eine Mitgliedschaft oder Anmeldung gebunden sind. Sie geht auf die Bedürfnisse und Interessen der Jugendlichen ein und nutzt die Methoden der Projektarbeit, der Treffarbeit, der aufsuchenden Arbeit und der Einzelfallhilfe. Da sich die Lebensräume und Beziehungen der jungen Menschen ständig entwickeln, führen die Träger der Offenen Jugendarbeit zur Vorbereitung ihrer Mehrjahreskonzepte eine Sozialraumanalyse durch. Die Jugendarbeiter analysieren die Lebenswelten, Bedürfnisse, Interessen und Meinungen junger Menschen und ziehen daraus Schlüsse für ihre Arbeit, die in allgemeine Handlungsempfehlungen münden.

4. <u>Konzepte</u>

Das Dekret vom 6. Dezember 2011 zur Förderung der Jugendarbeit sieht eine Sicherung der Finanzierung der Jugendeinrichtungen anhand eines Mehrjahreskonzeptes vor. Die Konzepte der Jugendorganisationen, der Träger der Offenen Jugendarbeit und der Jugendinformationszentren sind eine verbindliche Arbeitsgrundlage, die die eigene Arbeit beschreibbar macht und Kriterien bestimmt, an denen die Jugendeinrichtungen sich und ihre Arbeit orientieren. Sie richten sich an die Erwartungen der Jugendlichen und der anderen Akteure im Sozialraum. Zweck ist es aber auch, gegenüber dem Kostenträger und der Öffentlichkeit die Dienstleistungen transparent darzustellen und Rechenschaft über den Mitteleinsatz abzulegen.

5. <u>Leistungsaufträge und Geschäftsführungsvertrag</u>

In der Offenen Jugendarbeit sowie in der Jugendinformation fließen die Konzepte in einen Leistungsauftrag. Dieser wird für eine Dauer von 5 Jahren erstellt und macht Aussagen über das Konzept, über die zugeordneten Finanzen, die Ressourcen und die Evaluierungs- und Kontrollmechanismen.

Die Förderung des Jugendbüros ist seit dem Jahr 2012 per Dekret geregelt und wird durch einen fünfjährigen Geschäftsführungsvertrag der Regierung mit dem Jugendbüro festgehalten.

6. <u>Pauschalzuschüsse</u>

Das Dekret vom 6. Dezember 2011 zur Förderung der Jugendarbeit sieht die folgenden Pauschalzuschüsse für geförderte Jugendeinrichtungen vor:

- Jugendorganisationen: Jährlicher Pauschalzuschuss entsprechend den nachgewiesenen Mitgliederzahlen;
- Jugendinformationszentren: Jährlicher Zuschuss zur Deckung von Funktions- und Personalkosten;
- Träger der Offenen Jugendarbeit: Jährlicher Pauschalzuschuss zu den Funktionskosten. Arbeitgeber, die Vertragspartner in einem Leistungsauftrag sind, erhalten einen jährlichen Zuschuss zu den Personalkosten;
- Jugendbüro: Jährliche Förderung im Verhältnis zu seinen Personal-, Funktions- und Aktivitätskosten;
- Jugendrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft: Jährlicher Pauschalzuschuss, in dem die Fahrt- und Anwesenheitsgelder der Mitglieder inbegriffen sind.

7. <u>Zuschuss für Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände</u>

Nach Prüfung eines Antrags kann die Regierung einen Zuschuss für Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände von höchstens 50% vergeben.

8. <u>Zusatzzuschüsse</u>

- Zusatzzuschüsse für besondere Projekte im Rahmen des Jugendstrategieplans;
- Geförderte Jugendeinrichtungen und Jugendrat: Zusatzzuschuss für besondere Projekte;
- Geförderte Jugendeinrichtungen: Zusatzzuschuss für interne Weiterbildungen;
- Geförderte Jugendorganisationen: Zuschuss für Jugendlager;
- Offene Jugendarbeit: Zuschüsse für die Teilnahme an Aus- und Weiterbildungen;

- Jugendkommission: Zuschüsse für die Organisation von Weiterbildungen;
- Jugendkommission: Anwesenheitsgelder und Fahrtkostenentschädigung für die Sitzungen.

2.2 RÜCKBLICK 2019

2.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Artikel 80 des Dekrets vom 6. Dezember 2011 zur Förderung der Jugendarbeit wurde durch das Programmdekret vom 12. Dezember 2019 wie folgt abgeändert:

1. Der einzige Absatz wird zu §1.
2. Folgender §2 wird eingefügt:
   „§2 – In Abweichung von Artikel 4 Absatz 4 endet die Umsetzung des zweiten Strategieplans im zweiten Jahr, das der Wahl zum Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft folgt.
   In Abweichung von Artikel 33 wird die Dauer des im Rahmen des zweiten Strategieplans abgeschlossenen Geschäftsführungsvertrags zwischen der Regierung und dem Jugendbüro um ein Jahr verlängert.
   Ungeachtet aller anderslautenden Bestimmungen werden die im Zusammenhang mit der Ausarbeitung und Umsetzung des dritten Strategieplans stehenden zeitlichen Vorgaben und Einreichungsfristen des vorliegenden Dekrets um ein Jahr verschoben."

Der aktuelle Jugendstrategieplan wurde somit verlängert, sodass Projekte bis 2021 weiterhin zu den Themen „Vielfalt fördern", „Politische Bildung", „Stark gegen Abhängigkeit" und „Emotionen und Selbstbild" eingereicht werden können. Die Evaluation des Strategieplans findet im Jahr 2021 statt.

Der zweite Nachtrag zum Geschäftsführungsvertrag des Jugendbüros wurde am 6. Februar 2020 auf der Regierungssitzung und am 27. April 2020 auf der Plenarsitzung des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft angenommen.

Der Fachbereich Kultur und Jugend ist seit März 2017 mit der Evaluation des Dekrets zur Förderung der Jugendarbeit (06.12.2011) beschäftigt. Nachdem im Oktober 2017 eine Onlineumfrage durchgeführt wurde, fand im Mai 2018 eine Open-Space-Konferenz für den Jugendsektor statt. Im September 2018 wurden die Themenschwerpunkte auf Grundlage der Onlineumfrage und des Berichts der Open-Space-Konferenz ermittelt, sodass im Anschluss eine mit dem Sektor bestimmte Steuergruppe Empfehlungen erarbeiten konnte. Am 26. April 2019 wurden die konkreten Handlungsempfehlungen der Klausurtagungen der Steuergruppe dem Sektor vorgestellt. Im Juni 2019 starteten bilaterale Konzertierungsgespräche mit allen Akteuren des Jugendbereichs (Jugendorganisationen, Jugendinformationszentren, Offene Jugendarbeit, Mobile Jugendarbeit, Jugendbüro, Jugendrat, Jugendkommission, Gemeinden).
Die Konzertierungsgespräche im Bereich der offenen Jugendarbeit mit den Gemeinden und den Trägern der offenen Jugendarbeit sind umfangreich, sodass ein erster Dekretvorentwurf für September 2020 angestrebt wird.

2.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die 2019 gewährten Zuschüsse sind dem Finanzmonitor zu entnehmen.

Jugendstrategieplan

Über die Haushaltszuweisung zur Bezuschussung von Projekten im Rahmen des Jugendstrategieplans wurden die folgenden Zuschussanfragen gefördert:

Einrichtung	*Projekttitel*	*Thematischer Schwerpunkt*	*Zuschuss*
Jugendrat der DG	*Wahlomat*	*Politische Bildung*	*750 EUR*
Jugendrat der DG	*Kampagne zum Sexting*	*Emotionen und Selbstbild*	*3.500 EUR*
Ocarina Eupen	*Rhetorika 2019*	*Politische Bildung, Emotionen und Selbstbild*	*1.150 EUR*
OJA Bütgenbach	*Sprayen für Integration und Toleranz*	*Integration und Toleranz, Emotionen und Selbstbild*	*1.000 EUR*
VoG ULB MUN	*Projektförderung ULB MUN*	*Politische Bildung*	*800 EUR*
Stadtverwaltung Eupen	*Projektförderung „Jugendtaxi“*	*Stark gegen Abhängigkeit*	*5.000 EUR*

Ostbelgischer Jugendbericht

Alle fünf Jahre wird ein wissenschaftliches Institut mit einer Studie zur Lebenssituation junger Menschen in Ostbelgien beauftragt. 2018 beschäftigte sich die Katholische Universität Löwen mit der Erstellung des ersten ostbelgischen Jugendberichts, an dem sich geförderte Jugendeinrichtungen, der Jugendrat und junge Menschen aus Ostbelgien beteiligten.

Am 29. November 2018 wurden die Ergebnisse des vom Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Fachbereich Jugend und Kultur, in Auftrag gegebenen ostbelgischen Jugendberichts vorgestellt. Dieser bietet eine erste umfassende Bestandsaufnahme und ein Stimmungsbild junger Menschen, die in Ostbelgien leben. Im Anschluss wurde der Jugendbericht am 21. Februar 2019 im Ausschuss II und III des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft vorgestellt.

Die Schwerpunktthemen für den nächsten Jugendstrategieplan (2021-2025) fußen u.a. auf den Erkenntnissen aus dem Jugendbericht.

Sozialraumanalysen

Im April 2019 reichten die Träger der Offenen Jugendarbeit ihre Sozialraumanalysen beim Fachbereich Kultur und Jugend des Ministeriums ein. Die Ergebnisse werden bei der Erarbeitung der Schwerpunktthemen des nächsten Jugendstrategieplans berücksichtigt.

Zusatzzuschüsse

Zuschussart	*Einrichtung*	*Anzahl / Beschreibung*
Zusatzzuschuss für besondere Projekte	*Geförderte Jugendeinrichtungen und Jugendrat*	*Anzahl: 3 Zusagen Gesamtbetrag zugesagt: 17.046,29 EUR*
Zusatzzuschuss für interne Weiterbildungen	*Geförderte Jugendeinrichtungen*	*Anzahl: 10 Zusagen Gesamtbetrag zugesagt: 6.672,39 EUR*
Zuschuss für Jugendlager	*Geförderte Jugendorganisationen*	*Anzahl: 7 Zusagen Gesamtbetrag zugesagt: 20.198,33 EUR*
Zuschüsse für die Teilnahme an Aus- und Weiterbildungen	*Offene Jugendarbeit und Jugendinformationszentren*	*Anzahl: 11 Zusagen Gesamtbetrag zugesagt: 3.415,79 EUR*

Sonstige Projekte und Aktivitäten

1. Fit fürs Lager
Die Infoveranstaltung „Fit fürs Lager" wurde grundlegend überdacht. Das neue Konzept, ein interaktiver Infomarkt, feierte am 3. Mai 2019 Premiere und war ein besucherstarker Erfolg. Es stellten sich verschiedene Einrichtungen vor und präsentierten konkret und praxisnah ihre Angebote und Dienstleistungen. Das Projekt soll alle 2 Jahre wiederholt werden, abwechselnd im Süden und im Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

2. Anschaffung neuer Zelte für die Sommerlager der Jugendorganisationen
Für die Deutschsprachige Gemeinschaft stellt die Materialausleihstelle in Naninne Zelte für die Sommerlager zur Verfügung, führt den Unterhalt und die Reparaturen nach den Lagern durch, gewährleistet die Lagerung über die Wintermonate und produziert ab 2019 insgesamt 50 Zelte mit einem Ostbelgien-Aufdruck speziell für die Jugendlager der ostbelgischen Jugendorganisationen.

Die Produktion und der Ankauf sind aufgrund der Kleinheit der Manufaktur gestaffelt: Im Jahr 2019 wurden die ersten zehn neuen Ostbelgien-Zelte produziert, 2020 folgen die nächsten zehn. In den kommenden Jahren werden jeweils in diesem Rhythmus neue Zelte in Naninne produziert.

3. Praxisnaher Bachelorstudiengang Soziale Arbeit
2015 wurde das Jugenddekret um die Auflage ergänzt, in regelmäßigen Abständen einen Jugendbericht zu veröffentlichen. Alle fünf Jahre wird nun ein wissenschaftliches Institut mit der Durchführung einer Studie zur Lebenssituation junger Menschen in Ostbelgien beauftragt. 2018 schließlich hat die Katholische Universität Löwen den ersten ostbelgischen Jugendbericht erstellt. Die Ergebnisse des Berichts werden maßgeblich in den nächsten Jugendstrategieplan (2021-2025) einfließen. Es wurde jedoch deutlich, dass der Jugendbericht nicht nur für die Jugendpolitik, sondern auch für viele andere Politikbereiche wertvolle Erkenntnisse erbracht hat. Dies zeigt, dass qualitativ hochwertige Instrumente zur Politikgestaltung rund um junge Menschen aus Ostbelgien einen Mehrwert für andere Zuständigkeiten bieten und Jugendpolitik in dieser Hinsicht effektiv als Querschnittsthema fungiert. Die Professionalisierung und qualitative Weiterentwicklung wird auch im REK III fortgesetzt. Das ursprünglich auf den Jugendsektor beschränkte Projekt zur Einführung eines Zertifikats zum Jugendarbeiter

entsprach einem Bedarf der gesamten ostbelgischen Sozialwirtschaft, sodass es im REK III in die Einführung eines neuen allgemeinen Bachelorstudiengangs zur sozialen Arbeit münden wird – ein weiteres Beispiel dafür, wie die strukturierte Grundlagenarbeit aus dem Jugendsektor in andere Bereiche wirkt. Eigene Fachkräfte vor Ort auszubilden, kann erheblich dazu beitragen, mittelfristig mehr Fachkräfte an die hiesigen Arbeitgeber zu binden. Die Sozial- und Jugendarbeit ist einer der wenigen Sektoren in Ostbelgien mit potenziell genügend Stellen, um eine solche Maßnahme überhaupt anzudenken. Der Studiengang soll innovativ sein, mit einer Reihe von Alleinstellungsmerkmalen: generalistisches Studium, praxisorientierter Studiengang, ostbelgienspezifische Inhalte. Im Januar 2019 konnte für das Projektvorhaben die Stelle der Projektkoordinatorin an der Autonomen Hochschule Ostbelgien besetzt und ein Modellentwurf zur inhaltlichen Ausarbeitung ausgearbeitet werden. Dieser wurde am 16. Mai 2019 von der Regierung gutgeheißen, sodass im Sommer 2019 eine große Online-Befragung der Arbeitgeber und -nehmer durchgeführt werden konnte.

4. Digitale Jugendarbeit
Da die Jugend zunehmend digital lebt und die Expertise der Fachkräfte entsprechend folgen muss, sollen im REK III ein ostbelgisches Gesamtkonzept und Leitlinien zur digitalen Jugendarbeit ausgearbeitet werden. Im Oktober 2019 wurde die Fachhochschule Nord-West-Schweiz mit der Begleitung des Projektvorhabens beauftragt: Im Zentrum des vorgeschlagenen Projektdesigns steht eine Quantitative Bestandsaufnahme zu den vorhandenen Medienkompetenzen der Fachkräfte in der Jugend- und Sozialarbeit. Basierend auf den Erhebungen (Frühjahr 2020) wird ein Benchmarking durchgeführt. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse werden in Workshops (Herbst 2020) Zielorientierungen für die Medienkompetenz von Fachkräften der Jugend- und Sozialarbeit entwickelt und Handlungsempfehlungen für deren Erreichung formuliert. Der Auftrag soll im Dezember 2020 abgeschlossen werden.

5. Projekte und Aktivitäten der Jugendkommission
Die Jugendkommission hat ihr jährliches Angebot im Rahmen der Veranstaltung „Fit fürs Lager" am 3. Mai 2019 vorgestellt. Hierzu zählten zwei Grundausbildungen zum ehrenamtlichen Jugendleiter, Coaching/Supervision für Jugendarbeiter sowie fünf Erste-Hilfe-Kurse. Im Rahmen des Schwerpunktes „Emotionen und Selbstbild" des Jugendstrategieplans hat die Jugendkommission am 19. Oktober 2019 eine Tagesveranstaltung „KreaMedia" zum kreativen Umgang mit neuen Medien angeboten.

Aktivitäten im Bereich der europäischen Jugendpolitik

1. Nationale Aufsichtsbehörde der Nationalagentur Jugendbüro

Seit Oktober 2018 ist die VoG Jugendbüro nicht nur Nationalagentur für das EU-Programm „Erasmus+", sondern auch für das EU-Programm „Europäischer Solidaritätskorps" (Freiwilligentätigkeit, Jobs und Praktika).
Mit Hilfe des Auditunternehmens BDO LLP und den durch das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft durchgeführten Controlling-Maßnahmen[2] wurde die Tätigkeit der Nationalagentur im Jahr 2019 überprüft.

[2] *Wirksamkeitsdialoge und Monitoringbesuche zu den folgenden thematischen Schwerpunkten: Der Start des Europäischen Solidaritätskorps in Ostbelgien; Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit; Schwerpunkt Beschäftigungszweig (Annahme des Angebots in Ostbelgien); Austausch zum Projektzyklus, Gesamtstatistik zur Programmausschöpfung in Ostbelgien (Erasmus+ 2014-2019); Überarbeitung des internen Organisationshandbuchs; Ergebnisse des bisherigen Controllings*

2. Ratsarbeitsgruppe Jugend
EU-Präsidentschaft Rumänien (01.01.2019-30.06.2019, Französischsprachige Gemeinschaft als Wortführer Belgiens):

- Annahme der Schlussfolgerungen des Rates zum Thema „Junge Menschen und die Zukunft der Arbeit"
- Entschließung des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Mitgliedstaaten zur Erstellung von Leitlinien für die Steuerung des EU-Jugenddialogs

EU-Präsidentschaft Finnland (01.07.2019-31.12.2019, Flämische Gemeinschaft als Wortführer Belgiens):

- Annahme der Schlussfolgerungen des Rates zur digitalen Jugendarbeit
- Annahme der Schlussfolgerungen des Rates zur Aus- und Weiterbildung von Jugendarbeitern
- Orientierungsaussprache der Jugendminister zum Thema Jugendarbeit und Klimawandel

Teilnahme eines Jugendlichen aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft und einer Mitarbeiterin des Ministeriums an den EU-Jugendkonferenzen (26.-28.03.2019 in Bukarest, 1.-3.07.2019 in Helsinki).

3. Großregion
Für die Jahre 2019-2020 sind unter Gipfelvorsitz des Saarlandes folgende Schwerpunkte der AG Jugend festgelegt worden:

1. Unterstützung und Ausbau der Freiwilligendienste in der Großregion;
2. Initiierung und Förderung von bi- oder trinationalen Begegnungen Jugendlicher in der Großregion;
3. Digitale Jugendarbeit in der Großregion, Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung für die Jugendarbeit.

4. Youth Wiki
Für das europäische Projekt „Youth Wiki", das online umfassende und aktuelle Informationen anbietet, die Einblick in die Jugendpolitik auf nationaler und europäischer Ebene geben, lag der Fokus 2019 auf der Aktualisierung aller neun Kapitel, der EU-Vergleichskarten im Bereich Freiwilligentätigkeit, der Verfassung eines neuen Kapitels über die Jugendarbeit und der Bewerbung des Projekts in Ostbelgien.

5. Bel'J
Bel'J ist das Jugendaustauschprogramm der drei Gemeinschaften.
2019 hat das Programm einen Jugendlichen aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft einen Freiwilligendienst in der Französischen Gemeinschaft ermöglicht.

2.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die vorgesehenen Haushaltsmittel sind konstant geblieben. Somit konnten weiterhin die zur Durchführung einer optimalen Jugendarbeit notwendigen Anträge von Ausrüstungsgegenständen berücksichtigt werden. Die antragstellenden

Jugendeinrichtungen erhielten hauptsächlich Zuschüsse für IT-Material sowie für Material, das zur Ausführung der Aktivitäten der Jugendtreffs dient, wie z.B. Billard, Tischtennis, Aktivboxen, Musik und Moderation.

2.3 LAUFENDES JAHR 2020

2.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Wie unter 1.2.1 aufgeführt, wurde das Dekret vom 6. Dezember 2011 zur Förderung der Jugendarbeit durch das Programmdekret vom 12. Dezember 2019 in einem Punkt abgeändert. Für das laufende Jahr 2020 bedeutet dies, dass die Jugendeinrichtungen nicht im Frühjahr 2020, sondern im Frühjahr 2021 die Konzepte für den nächsten Förderzeitraum hätten eingereicht werden müssen.
Da die Konzertierungen zur Evaluation des Jugenddekrets mit den jeweiligen Akteuren des Jugendbereichs ursprünglich bis zum Sommer 2020 weitergeführt und abgeschlossen werden sollten, jedoch aufgrund der Corona-Krise nicht wie geplant stattfinden konnten, wurde entschieden, das Konsultationsverfahren ab Herbst fortzusetzen.
Die Konsultation wird im Herbst fortgesetzt, aber der Dekretentwurf wird erst 2021 dem Parlament übermittelt werden können und dann voraussichtlich ab dem 1. Januar 2022 in Kraft treten. Laut aktuellem Jugenddekret müssten die Jugendeinrichtungen ihre Konzepte bis Frühjahr 2021 einreichen. Das käme aber einem unnötigen Verwaltungsaufwand gleich, da sich die gesetzliche Grundlage ab 2022 wieder verändern wird. Daher wird dem Parlament für das Programmdekret 2020 vorgeschlagen, die Einreichfrist um ein weiteres Jahr zu verschieben. Durch die Verlängerung des aktuellen Förderzeitraums wird der Umsetzung der Reform genügend Zeitraum eingeräumt.

Wie bereits erläutert, ist der Fachbereich Kultur und Jugend seit März 2017 mit der Evaluation des Dekrets zur Förderung der Jugendarbeit (06.12.2011) beschäftigt. Von Januar bis April 2019 fanden diverse Klausurtagungen mit Vertretern des Sektors, der Regierung und des Ministeriums statt, in denen Empfehlungen formuliert wurden. Die Ergebnisse der Klausurtagungen wurden am 26. April 2019 dem Sektor präsentiert. Im Anschluss fanden bilaterale Konzertierungsgespräche mit allen Akteuren des Jugendbereichs statt.
Die Konzertierungsgespräche im Bereich der offenen Jugendarbeit mit den Gemeinden und den Trägern der offenen Jugendarbeit sind umfangreich, sodass ein erster Dekretvorentwurf für September 2020 angestrebt wird.

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Krise haben dazu geführt, dass zahlreiche Jugendeinrichtungen ihre Aktivitäten nur noch stark eingeschränkt durchführen können. Da mit dem vollen Ausmaß der (finanziellen) Auswirkungen der Corona-Krise in den nächsten Monaten zu rechnen ist, möchte die Regierung eine kontinuierliche Begleitung des Sektors gewährleisten und hat somit um die Einreichung eines Zwischenberichts über die Situation der strukturell bezuschussten Organisationen gebeten. Die Zwischenberichte werden Aufschluss darüber geben, welche dekretalen Auflagen aufgrund der krisenbedingten Einschränkungen nicht eingehalten werden konnten.

2.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die 2020 bereits gewährten Zuschüsse sind dem Finanzmonitor zu entnehmen.

Jugendstrategieplan

Über die Haushaltszuweisung zur Bezuschussung von Projekten im Rahmen des Jugendstrategieplans wurden bisher die folgenden Zuschussanfragen zugesagt:

Einrichtung	***Projekttitel***	***Thematischer Schwerpunkt***	***Zuschuss***
RSI Eupen	*Podiumsdiskussion „Schüler fragen – EU-Abgeordnete antworten“*	*Politische Bildung*	*Wurde aufgrund der Corona-Pandemie annulliert.*
RSI Eupen	*Ypern als Mahnmal des Schreckens*	*Politische Bildung*	*420 EUR Musste aufgrund der Corona-Pandemie auf einen noch nicht bestimmten Zeitpunkt verschoben werden.*
Jugendherberge Eupen	*Mini-Ostbelgien – eine Stadt für Kinder*	*Vielfalt fördern*	*6.500 EUR Musste aufgrund der Corona-Pandemie auf das Jahr 2021 verlegt werden.*
OJA Kelmis	*Graffiti Workshop*	*Integration und Toleranz, Emotionen und Selbstbild*	*1.000 EUR*

Die Schwerpunktthemen für den nächsten Jugendstrategieplan (2021-2025) fußen auf allgemeinen Erkenntnissen aus dem Jugendbereich der letzten fünf Jahre sowie der Sozialraumanalysen und des Jugendberichts. Eine Steuergruppe bestehend aus Vertretern der Regierung, des Jugendsektors und einigen Fachbereichen des Ministeriums ist mit der Ausarbeitung der Schwerpunktthemen des anstehenden Jugendstrategieplans beauftragt worden. Aufgrund der Corona-Pandemie kann der Vorschlag möglicher Themenschwerpunkte durch die Steuergruppe erst im Herbst 2020 erarbeitet und im Anschluss der Regierung vorgelegt werden.

Ostbelgischer Jugendbericht

Die KU Leuven wurde damit beauftragt, die Vorbereitungen für den nächsten Jugendbericht auf Basis der Ergebnisse des ersten Berichts zu begleiten.

Vor diesem Hintergrund hat die KU Leuven im Mai 2020 ein Monitoringsystem für den Jugendbericht mit Schwerpunktthema „Lebensrealitäten Jugendlicher und junger Erwachsener in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens" sowie ein Grundlagendokument erarbeitet, das dem Lastenheft für den nächsten Jugendbericht beigefügt werden kann.
Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie muss das Treffen der Steuergruppe, die sich mit der Ausschreibung des nächsten Jugendberichts befassen wird, in den Herbst 2020 verschoben werden.

Sonstige Projekte und Aktivitäten

1. Praxisnaher Bachelorstudiengang Soziale Arbeit
Nachdem am 16. Mai 2019 die Regierung den Modellentwurf zur inhaltlichen Ausarbeitung des praxisnahen Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit gutgeheißen hat, konnte im Sommer 2019 eine große Online-Befragung der Arbeitgeber und -nehmer durchgeführt werden. Nachdem die Befragungsergebnisse ausgewertet wurden, strebt die Regierung eine Co-Diplomierung zwischen AHS, KatHo und HELMo an. Der Vorteil wäre, dass der Studiengang in Eupen an der AHS angeboten werden könnte und gleichzeitig zwei kompetente Partner dabei wären, die Dozenten und Knowhow zur Verfügung stellen würden. Die Studierenden würden am Ende ein Diplom erhalten, auf dem die drei Einrichtungen vermerkt wären. Im Januar 2020 erarbeitete die Projektkoordinatorin der AHS auf Bitte der KatHo Aachen einen kurzen, übersichtlichen Stufenplan, der Möglichkeiten der Kooperation aufzeigt. Im Anschluss sollten bilaterale Gesprächstermine zwischen dem Bildungsminister der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Direktionsebene der beiden potenziellen Partnerhochschulen (KatHo und HELMo) stattfinden. Diese mussten aufgrund der Corona-Pandemie auf einen bisher noch unbestimmten Zeitpunkt verschoben werden.

2. Digitale Jugendarbeit
Wie unter 1.2.2. erläutert, sollen im Rahmen des REK III Teilprojekts „Jugend 2025+" ein ostbelgisches Gesamtkonzept und Leitlinien zur digitalen Jugendarbeit ausgearbeitet werden.
Von Februar bis April 2020 fand eine große Online-Befragung statt. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse werden am 18. September 2020 in Form eines Workshops mit rund 15 Personen Zielorientierungen für die Medienkompetenz von Fachkräften der Jugend- und Sozialarbeit entwickelt und Handlungsempfehlungen für deren Erreichung formuliert. Am 13. November 2020 erhält das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft einen ersten Entwurf des Schlussberichts der Fachhochschule Nord-West-Schweiz. Nach einer Korrekturschleife soll der finale Schlussbericht am 18. Dezember 2020 vorliegen, sodass 2021 entsprechende Angebote in Ostbelgien erarbeitet werden können.

3. Projekte und Aktivitäten der Jugendkommission
Im Jahr 2020 widmet sich die Jugendkommission der Problematik des Drogenkonsums bei Jugendlichen. Anfang 2021 ist eine Fortbildung namens „MOVE – Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen" geplant, die sich an alle Kontaktpersonen von Jugendlichen aus unterschiedlichen Praxisfeldern richtet. Darüber hinaus wurde 2020 die Organisation der Grundausbildung an den RDJ übertragen. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte ein Großteil der Erste-Hilfe-Kurse nicht durchgeführt werden.

4. Anschaffung neuer Zelte für die Sommerlager der Jugendorganisationen
Wie unter 1.2.2. bereits erläutert, produziert die Materialausleihstelle in Naninne Zelte für die Sommerlager ostbelgischer Jugendorganisationen. 2019 wurden die ersten zehn neuen Ostbelgien-Zelte produziert, 2020 folgten die nächsten zehn. Zudem wurden 2018 fünf weitere Senior- und zwei Juniorzelte produziert, die 2020 ebenfalls in den Besitz der Deutschsprachigen Gemeinschaft übergingen. In den kommenden Jahren werden jeweils in diesem 10er-Rhythmus neue Zelte in Naninne produziert, bis eine Gesamtzahl von 50 Stück erreicht wurde.

Aktivitäten im Bereich der europäischen Jugendpolitik

1. Nationale Aufsichtsbehörde der Nationalagentur Jugendbüro
Mit Hilfe des Auditunternehmens BDO LLP und den durch das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft durchgeführten Controlling-Maßnahmen[3] wurde die Tätigkeit der Nationalagentur überprüft.

Artikel 80 des Dekrets vom 6. Dezember 2011 zur Förderung der Jugendarbeit wurde durch das Programmdekret vom 12. Dezember 2019 abgeändert, sodass der abgeschlossene Geschäftsführungsvertrags zwischen der Regierung und dem Jugendbüro um ein Jahr verlängert wurde. Mitte 2021 findet eine Evaluation der Organisationsstruktur und Finanzsituation des Jugendbüros statt. Die Resultate dieser Evaluation fließen in die Gespräche zu den Inhalten des neuen Geschäftsführungsvertrags 2022-2026 mit dem Jugendbüro ein.

Am 27. August 2020 beschloss die Regierung den Fachbereich Kultur und Jugend des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft als „Nationale Aufsichtsbehörde" zur Umsetzung der europäischen Programme „Erasmus+" und „Europäischer Solidaritätskorps" in der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowohl für den verbleibenden Zeitraum der aktuellen Förderperiode (2014-2020) als auch für die anschließende Förderperiode 2021-2027 einzusetzen. Da durch diese Modifikation die übrigen Fachbereiche des Ministeriums antragsberechtigt werden, kann von einer gesteigerten Mittelausschöpfung für die anstehende Förderperiode ausgegangen werden.

2. Ratsarbeitsgruppe Jugend
EU-Präsidentschaft Kroatien (01.01.2020-30.06.2020, Flämische Gemeinschaft als Wortführer Belgiens):

- Annahme der Schlussfolgerungen des Rates „Mehr Chancen für junge Menschen in ländlichen und abgelegenen Gebieten"
- Annahme der Schlussfolgerungen des Rates zum 7. Zyklus des europäischen Jugenddialogs
- Austausch zur COVID-19 Krise und ihre Auswirkung auf die Jugendlichen und den Jugendsektor

[3] *Wirksamkeitsdialoge und Monitoringbesuche zu den thematischen Schwerpunkten Digitalisierung des internen Organisationshandbuchs; Bemühungen zur Vorbereitung der neuen Programmgenerationen (2021-2027); Eurodesk (Dossierführung, Mittelausschöpfung, Hürden, potentielle Ziele für neue Programmgeneration); Vorstellung der ersten Ergebnisse der großen Evidence Based Analysis; Vorstellung der ersten Ergebnisse der Evaluation des Konzepts zur Öffentlichkeitsarbeit der NA.*

Ausblick auf die EU-Präsidentschaft Deutschland (01.07.2020-31.12.2021, Deutschsprachige Gemeinschaft als Wortführer Belgiens):

- Schlussfolgerungen des Rates zur Beteiligung junger Menschen am demokratischen Leben in Europa (Arbeitstitel)
- Empfehlung des Rates über die Mobilität junger Freiwilliger in der Europäischen Union
- Entschließung des Rates zu einer europäischen Agenda für Jugendarbeit
- Weiterführung der Verhandlungen zu den Nachfolgeprogrammen „Erasmus+" und „Europäisches Solidaritätskorps" 2021-2027

Teilnahme eines Jugendlichen aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft und einer Mitarbeiterin des Ministeriums an der EU-Jugendkonferenz (9.-11.03.2020 in Zagreb). Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wird die EU-Jugendkonferenz unter deutschem Vorsitz Anfang Oktober 2020 in einem virtuellen Format stattfinden.

3. Großregion
2020 war die Durchführung eines JugendForumJeunesse zum Thema „Jugendarbeit digital: Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung für die Jugendarbeit" vorgesehen. Die Entscheidung, ob dieses Forum verschoben oder in digitalem Format stattfinden wird, steht noch aus.

4. Youth Wiki
Für das europäische Projekt „Youth Wiki", das online umfassende und aktuelle Informationen anbietet, die Einblick in die Jugendpolitik auf nationaler und europäischer Ebene geben, liegt der Fokus 2020 weiterhin auf der Evaluierung und Verbesserung aller bestehenden Kapitel sowie auf der allgemeinen Bewerbung des Projekts in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.
Für 2021 wird angestrebt, dass die VoG Jugendbüro in ihrer Funktion als Nationale Aufsichtsbehörde die Aufgabe der Aktualisierung, Weiterentwicklung und Bewerbung der Youth Wiki Plattform übernimmt.

5. Bel'J
Bel'J ist das Jugendaustauschprogramm der drei Gemeinschaften. 2020 hat das Programm bisher zwei Freiwilligenprojekte von Jugendlichen aus Ostbelgien in der Französischen Gemeinschaft und drei Jugendaustauschmaßnahmen mit Jugendlichen aus Ostbelgien (JT x-dream, OJA Süd) und Jugendlichen aus der Französischen Gemeinschaft ermöglicht.

2.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die vorgesehenen Haushaltsmittel sind konstant geblieben. Somit konnten die zur Durchführung einer optimalen Jugendarbeit notwendigen Anträge von Ausrüstungsgegenständen weiterhin berücksichtigt werden. Beantragt wurden Zuschüsse für die Anschaffung von IT-Material sowie für Material, das zur Ausführung der Aktivitäten der Jugendtreffs und Jugendorganisationen dient, wie z.B. Billard und Leinwände.

2.4 HAUSHALT 2021

2.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Der Fachbereich Kultur und Jugend wird sich weiterhin mit der Evaluation des Dekrets vom 6. Dezember 2011 zur Förderung der Jugendarbeit beschäftigen.

Der laufende Evaluationsprozess des Dekrets zur Förderung der Jugendarbeit hat u.a. gezeigt, dass ein Zusammenschluss der beiden Jugendinformationszentren (VoG Jugendinformationszentrum Eupen und Umgebung & VoG Jugendinformationszentrum des Südens der Deutschsprachigen Gemeinschaft) zielführend wäre.
Da der Verwaltungsrat des JIZ aufgrund verschiedener Faktoren sein Amt schnellstmöglich niederlegen möchte und den Infotreff um eine Nachfolge gebeten hat, wird der Prozess des Zusammenschlusses vor dem Inkrafttreten des evaluierten Jugenddekrets erfolgen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist eine Übernahme der Rechtsnachfolge der VoG JIZ durch die VoG Infotreff und somit die Auflösung der VoG JIZ geplant.

Die VoG JIZ war aufgrund ihrer Funktion als Eurodesk-Stelle[4] in den EU-Förderprogrammen „Erasmus+" und „Europäischer Solidaritätskorps" nicht antragsberechtigt. Damit jedoch nach der Übernahme der Rechtsnachfolge durch die VoG Infotreff die Jugendinformation in der Deutschsprachigen Gemeinschaft weiterhin als wichtiger Antragsteller in den beiden EU-Programmen fungieren kann, ist es sinnvoll, Eurodesk an anderer Stelle unterzubringen. Entsprechende Verhandlungen mit der Nationalagentur Jugendbüro sind angedacht.
Darüber hinaus läuft der Geschäftsführungsvertrag mit der VoG Jugendbüro Ende 2021 aus und muss entsprechend erneuert werden.

Die Frist zur Einreichung der Fünf-Jahres-Konzepte der Träger der Offenen Jugendarbeit und der Jugendinformationszentren (31. März 2021) wird im Zuge des Programmdekrets 2020 um ein Jahr verschoben.

Die Frist zur Einreichung der Fünf-Jahres-Konzepte der Jugendorganisationen (31. Mai 2021) wird im Zuge des Programmdekrets 2020 um ein Jahr verschoben.

Durch die Übertragung der Organisation der Grundausbildung von der Jugendkommission an den Jugendrat muss der jährliche Pauschalzuschuss des Jugendrats erhöht werden.

2.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Ende 2020 werden die Themenschwerpunkte für den Jugendstrategieplan 2021-2025 von der Steuergruppe vorgeschlagen, dann von der Regierung festgelegt, bevor sie voraussichtlich im Januar 2021 vom Parlament verabschiedet werden.

[4] Eurodesk hat den Auftrag, sowohl junge Menschen über Auslandsaufenthalte in Europa und weltweit als auch Fachkräfte über die Möglichkeiten von Förderprogrammen zu informieren.

Ostbelgischer Jugendbericht

Die Ausschreibung für den nächsten Jugendbericht (2023) soll zu Beginn des Jahres 2021 erfolgen. Die KU Leuven begleitet die Vorbereitung auf den nächsten Jugendbericht.

Sonstige Projekte und Aktivitäten

1. Fit fürs Lager
Die Infoveranstaltung „Fit fürs Lager" wurde grundlegend überdacht. 2019 stellten sich verschiedene Einrichtungen vor und präsentierten konkret und praxisnah ihre Angebote und Dienstleistungen. Eine Wiederholung ist für April 2021 im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft geplant.

2. Praxisnaher Bachelorstudiengang Soziale Arbeit
2021 sollen die einzelnen Module des Bachelorstudiengangs ausgearbeitet und Zusammenarbeitsabkommen mit umliegenden Hochschuleinrichtungen geschlossen werden. Parallel dazu soll Ende 2021 eine Ausbildung zum Praktikumsbetreuer ausgearbeitet werden.

3. Digitale Jugendarbeit
Im Rahmen des Teilprojekts (unter REK III-Projekt „Jugend 2025+") sollen nach Erhalt des finalen Abschlussberichts der Fachhochschule Nord-West-Schweiz (geplant für den 18. Dezember 2020) im Jahr 2021 entsprechende Angebote in Ostbelgien erarbeitet werden.

4. Projekte und Aktivitäten der Jugendkommission
Durch die Übertragung der Organisation der Grundausbildung an den RDJ wird sich die Jugendkommission 2021 wieder stärker der Planung des Aus- und Weiterbildungsprogramms widmen.

5. Zusammenstellung der Nationalen Aufsichtsbehörde
Das gesamte Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft fungiert seit vielen Jahren als Nationale Aufsichtsbehörde sowohl der bereits abgeschlossenen EU-Förderprogramme „Programm für lebenslanges Lernen" und „Jugend in Aktion", als auch für die aktuell laufenden EU-Förderprogramme „Erasmus+" und „Europäisches Solidaritätskorps" für die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens.
Der Fachbereich Kultur und Jugend ist, gemeinsam mit Herrn Norbert Heukemes, Generalsekretär, als Kontaktperson bei der Europäischen Kommission registriert.
Das Controlling und Monitoring der Förderprogramme „Erasmus+" und „Europäisches Solidaritätskorps" werden ausschließlich vom Fachbereich Kultur und Jugend durchgeführt.

Da aufgrund der strikter als früher angewandten Trennung von Verantwortlichkeiten zwischen Prüf- und Kontrollorgan das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft (inklusive sämtlicher Fachbereiche) in seiner Funktion als Nationale Aufsichtsbehörde nicht mehr selbst als Antragsteller fungieren konnte, ist die Wirkung von Erasmus+ im Vergleich zu den Vorgängerprogrammen weniger spür- und erfahrbar. Die Anzahl ostbelgischer Antragsteller ist endlich. Es fehlen zum jetzigen Zeitpunkt unter anderem die Möglichkeit zum Austausch unter Behörden mittels einer Erasmus+-Finanzierung sowie größere Erasmus+-finanzierte Projekte im Bildungsbereich, bei denen der Fachbereich Pädagogik vertreten sein müsste.

Im Zuge der Vorbereitungen der neuen Programmgeneration (2021-2027) wurde die o.g. Problematik mit der Europäischen Kommission besprochen. Es wurde der Wunsch an die Kommission herangetragen, die Aufsichtspflicht der Nationalen Aufsichtsbehörde von den für die Umsetzung von Erasmus+ relevanten Fachbereichen zu trennen.

Am 23. Januar 2020 erhielt der Fachbereich Kultur und Jugend von der Europäischen Kommission eine Rückmeldung zum Bericht der Nationalen Behörde 2019 vom Oktober 2019 bezüglich der E+ und ESK Nationalagentur 'Jugendbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft VoG' aus der hervorgeht, dass die Nationale Aufsichtsbehörde durch eine separate Einheit oder Abteilung des betreffenden Ministeriums (hier ausschließlich der Fachbereich Kultur und Jugend) vertreten werden kann.

Am 27. August 2020 beschloss die Regierung den Fachbereich Kultur und Jugend des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft als „Nationale Aufsichtsbehörde" zur Umsetzung der europäischen Programme „Erasmus+" und „Europäischer Solidaritätskorps" in der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowohl für den verbleibenden Zeitraum der aktuellen Förderperiode (2014-2020) als auch für die anschließende Förderperiode 2021-2027 einzusetzen. Da durch diese Modifikation die übrigen Fachbereiche des Ministeriums antragsberechtigt werden, kann von einer gesteigerten Mittelausschöpfung für die anstehende Förderperiode ausgegangen werden.

6. Verbesserung der Mobilität von Jugendlichen in Ostbelgien
Im Herbst 2018 wurde der RDJ von Frau Ministerin Weykmans gebeten, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, ob das Projekt „Balltaxi" in der Zukunft weiter Bestand haben soll oder ob ein alternatives, neues Konzept für die Umsetzung der Idee benötigt wird. Eine hierzu gegründete Arbeitsgruppe hat einen entsprechenden Konzeptvorschlag zur Verbesserung der Mobilität von Jugendlichen in Ostbelgien erarbeitet, der im Herbst 2020 mit der Verwaltung besprochen wird.

2.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die vorgesehenen Haushaltsmittel werden im Vergleich zu den Vorjahren konstant bleiben. Somit können weiterhin die zur Durchführung einer optimalen Jugendarbeit notwendigen Anträge von Ausrüstungsgegenständen berücksichtigt werden.

2.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

2.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die weitere Entwicklung ergibt sich aus der Umsetzung des Laufenden Arbeitsprogramms und des Regionalen Entwicklungskonzepts.

2.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In der nachfolgenden Tabelle sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte der dritten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) aufgeführt,

die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

JUGEND 2025+ - DIGITALE JUGENDARBEIT

Nr.		Status	Frist
AS 2	Organisation eines Foresight-Workshops	In Bearbeitung	2. HJ 2020
AS 3	Durchführung einer Studie: Erfassung des Digitalisierungsgrads und der damit verbundenen Bedürfnisse in der Jugendarbeit	In Bearbeitung	2. HJ 2022
AS 4	Entwicklung entsprechender Angebote (Prävention, Qualifizierung von Fachkräften etc.)	Nicht begonnen	1. HJ 2024

JUGEND 2025+ - EINFÜHRUNG EINES JUGENDCHECKS

Nr.		Status	Frist
AS 2	Untersuchung von bestehenden Modellen und Expertenaustausch in Flandern („JoKer"), Deutschland, Österreich („Jugend Check")	Nicht begonnen	2. HJ 2021
AS 3	Aufbereitung des Instruments „Jugendbericht": Festlegung von Indikatoren („Kataster"), Verwendung einheitlicher Kategorien zur Datenerhebung, vertiefende Untersuchungen	In Bearbeitung	1. HJ 2022
AS 4	Breit angelegte Konzertierung	Nicht begonnen	2. HJ 2022
AS 5	Pilotphase und Auswertung	Nicht begonnen	2. HJ 2024

JUGEND 2025+ - JUGENDSTRATEGIEPLAN 2021-2025

Nr.		Status	Frist
AS 1	Ermittlung von Themenschwerpunkten für den Jugendstrategieplan 2021-2025	In Bearbeitung	1. HJ 2021
AS 2	Festlegung konkreter Indikatoren und eines Fünf-Jahres-Ziels, die ein strategisches Vorgehen und eine Evaluierung ermöglichen	In Bearbeitung	2. HJ 2020
AS 3	Breite Konzertierung	In Bearbeitung	2. HJ 2020
AS 4	Redaktion des Strategieplans	In Bearbeitung	1. HJ 2021
AS 5	Start der Umsetzung (Januar 2021)	Nicht begonnen	2. HJ 2025
AS 6	Evaluation (im letzten Umsetzungsjahr)	Nicht begonnen	2. HJ 2025

Nachfolgend sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte des Laufenden Arbeitsprogramms 2019-2024 aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

LAP 2019-2024 - OB40PR11 - 42 - Bessere Programmnutzung für E+ und ESK

Nr.		Status	Frist
AS 2	Untersuchung der Frage: Was hindert Ostbelgier daran, die EU-Förderprogramme "Erasmus+" und "Europäisches Solidaritätskorps" zu beantragen?	In Bearbeitung	31.12.2020
AS 3	Optimierung der Abstimmungen zwischen den Förderprogrammen "ESF+", "Erasmus+" und "Europäisches Solidaritätskorps"	In Bearbeitung	31.05.2021

AS 4	Ausarbeitung unterschiedlicher Formate zur Unterstützung potentieller Antragsteller	Nicht begonnen	30.06.2024

3 PROGRAMM 13: KULTUR

3.1 EINFÜHRUNG

3.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Kunst und Kulturerbe bilden die zwei Hauptachsen des Kulturbereichs. Gefördert werden:

- die Ausübung der Amateurkünste;
- die Verbreitung der Bühnenkünste, der bildenden Künste, der Musik und der Literatur durch kulturelle Projekte und Veranstaltungen;
- die Weiterbildung junger Talente und aufstrebender hiesiger Künstler mit regionaler Ausstrahlung;
- der Schutz und Erhalt des Kulturerbes und die Verbreitung der diesbezüglichen Kenntnisse durch die Förderung von Museen und geschichtswissenschaftlichen Veröffentlichungen;
- die Restaurierung von Objekten des Kulturerbes ;
- die Kooperation mit externen Partnern;
- der Schutz der deutschen Sprache;
- die Festlegung der deutschen Rechtsterminologie Belgiens;
- die Förderung des Ehrenamtes.

3.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die Kulturförderung wird durch folgende Dekrete geregelt:

- 23.03.1992: Dekret zur Gewährung von Zuschüssen zu den Personalkosten der anerkannten kreativen Ateliers
- 16.12.2003 : Dekret über die Förderung von kreativen Ateliers
- 07.05.2007: Dekret über die Förderung der Museen sowie der Veröffentlichungen im Bereich des Kulturerbes
- 19.01.2009: Dekret zur Regelung der Rechtsterminologie in deutscher Sprache
- 18.11.2013 : Dekret zur Förderung von Kultur in der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- 20.02.2017: Dekret zum Schutz des beweglichen Kulturgutes von außerordentlicher Bedeutung

3.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

2018 wurde im OB40 PR13 die neue Zuweisung 33.33 eingeführt, um über diese Zuweisung die Zuschüsse zur strukturellen Förderung umgewandelter BVA-Stellen bei Kulturträgern zahlen zu können. Ab 2020 erhalten die professionellen Kulturträger je nach Einstufungskategorie strukturelle Personalzuschüsse. Die Zuschüsse zur

strukturellen Förderung umgewandelter BVA-Stellen werden somit nicht mehr gezahlt und die oben genannte Zuweisung OB40 PR 13 ZW33.33 kann aus der Struktur des Haushalts gestrichen werden.

3.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Kulturförderung setzt sich aus sechs verschiedenen Maßnahmenpaketen zusammen:

- Strukturelle Förderung für Funktions- und Personalkosten;
- Künstlerförderung;
- Projektzuschüsse;
- Ausrüstungszuschüsse;
- Schutzmaßnahmen;
- Förderprogramme.

1. <u>Strukturelle Förderung für Funktions- und Personalkosten</u>

Über die Kulturförderung können die folgenden Vereinigungen eine strukturelle Förderung in Form eines Funktions- und Personalzuschusses erhalten:

- Professionelle Kulturträger, d.h. Kulturzentren, Veranstalter und Produzenten;
- Amateurkunstverband;
- Museen;
- Kreative Ateliers;
- Amateurkunstvereinigungen mit besonderer künstlerischer Auszeichnung.

1.1. <u>Professionelle Kulturträger</u>

Antragsberechtigt: - Kulturzentren (jeweils im Norden und Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft) - Kulturproduzenten - Kulturveranstalter
Frist: 31. März
Kriterien: - kulturelle Aktivitäten betreiben oder ermöglichen, die eine regionale und überregionale Ausstrahlung haben und einen Beitrag zu einem kulturell anregenden Lebensraum leisten, indem der Bevölkerung des deutschen Sprachgebiets Kultur zugänglich gemacht wird und Besuchern außerhalb des deutschen Sprachgebiets das zeitgenössische Kulturschaffen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft vermittelt wird; - Zusammenarbeit mit anderen Kulturträgern inner- und außerhalb des deutschen Sprachgebiets betreiben; - Publikumsorientierung gewährleisten; - Kulturvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit betreiben.
Zuschuss:

- Zuschuss: Grundpauschale für Personal- und Funktionskosten je nach Kategorie und Sparte - Einstufung: alle fünf Jahre, Erstellung eines Kulturkonzepts, Begutachtung durch Fachjury und Stellungnahme der Gemeinde, Abschluss einer Kulturkonvention bzw. eines Geschäftsführungsvertrags mit den Kulturzentren, Anerkennung der Veranstalter und Produzenten in gestaffelten Kategorien - 100% Vorschuss - Belegkontrolle: jährlich Finanzunterlagen und Tätigkeitsbericht, Jahresgespräch

1.2. <u>Amateurkunstverband</u>

Antragsberechtigt: - Amateurkunstverband der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Frist: 31. März
Kriterien: - die praktische Ausrichtung der Einstufung in Zusammenarbeit mit den Dienststellen der Regierung; - die Gewährleistung eines zentralen Sekretariats, das an 200 Tagen im Jahr erreichbar ist; - die Erfassung des Weiterbildungsbedarfs und die entsprechende Koordination von Weiterbildungen zur Förderung der Kreativität, der Anwerbung neuer Vereinsmitglieder und der künstlerischen Qualität; - die Führung eines Dokumentationszentrums, insbesondere in Bezug auf Notenmaterial und spezifische Literatur; - Vereine aus mindestens 6 Gemeinden des deutschen Sprachgebiets umfassen; - mindestens 80% der von den Gemeinden des deutschen Sprachgebiets geförderten Amateurkunstvereinigungen, die in der Kunstsparte Musik tätig sind, als angeschlossene Vereinigungen zählen; - allen Amateurkunstvereinigungen gegenüber unparteiisch sein, die die Teilnahmebedingungen für die Einstufung erfüllen und die einen Antrag stellen.
Zuschuss: - Zuschuss: Grundpauschale für Personal- und Funktionskosten - Einstufung: alle fünf Jahre, Erstellung eines Durchführungskonzepts, Abschluss einer Durchführungsvereinbarung - 100% Vorschuss - Belegkontrolle: jährlich Finanzunterlagen und Tätigkeitsbericht, Jahresgespräch

1.3. Museen

Antragsberechtigt: - Museen der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Frist: 31. März
Kriterien: - eine gemeinnützige, ständige, der Öffentlichkeit zugängliche, keine Gewinnerzielungsabsichten verfolgende Einrichtung im Dienst der Gesellschaft und ihrer Entwicklung sein, die zu Studien-, Bildungs- und Unterhaltungszwecken materielle Zeugnisse von Menschen und ihrer Umwelt beschafft, bewahrt, erforscht, bekannt macht und ausstellt; - über eine museumswerte Sammlung kulturellen Erbes verfügen; - von einer Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht, einer Stiftung oder einer juristischen Person des öffentlichen Rechts eingerichtet oder getragen werden, deren Sitz sich im deutschen Sprachgebiet befindet und deren hauptsächliche Aktivitäten dort durchgeführt werden; - ausreichende Garantien für den reibungslosen Ablauf in Bezug auf die Zugänglichkeit, die Infrastruktur und die Personal- und finanziellen Mittel bieten;
Zuschuss: - Zuschuss: Grundpauschale für Personal- und Funktionskosten - Einstufung: alle sechs Jahre oder durch Zwischeneinstufung, Erstellung eines Museumskonzepts, Begutachtung durch eine Fachjury und Stellungnahme der Gemeinde, Abschluss einer Museumskonvention, Anerkennung in einer von drei Kategorien - 100% Vorschuss - Belegkontrolle: jährlich Finanzunterlagen und Tätigkeitsbericht, alle 2 Jahre Vorortkontrolle

1.4. Kreative Ateliers

Antragsberechtigt: - ein kreatives Atelier pro Gemeinde
Frist: 31. März
Kriterien: - Einrichtungen müssen schwerpunktmäßig Tätigkeiten im kreativen Bereich durchführen; - jedem zugänglich sein; - als Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht konstituiert sein; - über eine ständige Infrastruktur verfügen, die der Zielsetzung, den Tätigkeiten und den Teilnehmern angepasst ist; - die Mitglieder und die Bevölkerung regelmäßig über die Angebote informieren; - sich von anderen von der Deutschsprachigen Gemeinschaft geförderten Kultur- und Freizeitangeboten unterscheiden.
Zuschuss: - Zuschuss: Grundpauschale Funktionskosten in zwei Kategorien nach Anzahl

Aktivitäten, Personalzuschuss für Animatoren (höchstens 75%), Pauschale für Ferienateliers - 100% Vorschuss - Belegkontrolle: jährlich Finanzunterlagen und Tätigkeitsbericht

1.5. Amateurkunstvereinigungen mit besonderer künstlerischer Auszeichnung

Antragsberechtigt: - Amateurkunstvereinigung in der Sparte Musik
Frist: öffentlicher Bewerberaufruf alle vier Jahre
Kriterien: - eine in der Kunstsparte Musik tätige Amateurkunstvereinigung, die in der Höchststufe ein Ergebnis von mindestens 90 % erzielt hat
Zuschuss: - Einstufung: Teilnahme an den Einstufungswettbewerben für Amateurkunstvereinigungen, Einstufung durch eine Fachjury - Zuschuss: 75% der Besoldung des künstlerischen Leiters, 60% der mit der Organisation von Veranstaltungen verbundenen Ausgaben, 50% der restlichen annehmbaren Funktionskosten - Auszahlung des Zuschusses im nächsten Kalenderjahr - Belegkontrolle: jährlich Finanzunterlagen und Tätigkeitsbericht

2. Künstlerförderung

Einzelne Künstler können anhand der drei folgenden Maßnahmen unterstützt werden:

- Stipendien
- Auszeichnung „Künstler Ostbelgiens“
- Kunstsammlung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

2.1. Stipendien

Antragsberechtigt: Künstler mit Wohnsitz im deutschen Sprachgebiet oder Künstler, deren Werke aufgrund des behandelten Themas einen inhaltlichen Bezug zur Deutschsprachigen Gemeinschaft aufweisen
Frist: 31. Dezember
Kriterien: - die Professionalität des künstlerischen Handwerks - die finanzielle Machbarkeit - die Publikumsausrichtung - Innovationskraft und Aktualität - die Bedeutung für die Kultur im deutschen Sprachgebiet - die inhaltlich und fachlich qualitative Konzeption
Zuschuss: - 100% Vorschuss - Belege nach 3 Monaten einzureichen, ansonsten Rückforderung des

Zuschusses - Belegkontrolle

2.2. Auszeichnung „Künstler Ostbelgiens“

Antragsberechtigt: Künstler mit Wohnsitz im deutschen Sprachgebiet oder Künstler, deren Werke aufgrund des behandelten Themas einen inhaltlichen Bezug zur Deutschsprachigen Gemeinschaft aufweisen
Frist: Bewerbung gemäß öffentlichem Aufruf alle drei Jahre
Kriterien: - die Professionalität des künstlerischen Handwerks - Innovationskraft und Aktualität - die Bedeutung für die Kultur im deutschen Sprachgebiet
Zuschuss: 5.000 EUR Dotation

2.3. Kunstsammlung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist im Besitz einer stetig wachsenden Sammlung von Kunstwerken regionaler und überregionaler Künstler. Sie umfasst inzwischen rund tausend Werke, wovon ein Teil ständig in öffentlichen Gebäuden in Ostbelgien ausgestellt ist. Es handelt sich größtenteils um Gemälde, Grafiken und Fotografien, seltener um Skulpturen und Kunstobjekte anderer Art. Zu den Ankaufskriterien zählen die Professionalität und das künstlerische Handwerk, die Innovation und Aktualität, der Beitrag zur Vielfalt der Sammlung sowie die Regionalität bzw. der Bezug zu Ostbelgien

Am 8. Juni 2017 wurde eine fünfköpfige Kunstkommission für eine Dauer von vier Jahren eingesetzt. Die Mitglieder befassen sich mit den Kunstankäufen für die Sammlung der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Die Kunstkommission ist damit beauftragt, der Regierung in Fragen der Erweiterung der Kunstsammlung beratend zur Seite zu stehen und Vorschläge für Kunstankäufe zu unterbreiten.

3. Projektzuschüsse

Im Rahmen der Kulturförderung können eine Reihe von Projektzuschüssen beantragt werden:

- Projektzuschüsse für Museen
- Veröffentlichungen im Bereich des Kulturerbes
- Literaturveröffentlichungen
- Besondere Kulturprojekte
- Kulturbeutel: Kulturprojekte Jugendlicher
- Auftrittsförderung von Amateurkunstvereinigungen
- Jubiläumsfeierlichkeiten
- Auftrittsfahrten von Amateurkunstvereinigungen
- Zuschüsse für Maßnahmen zum Erhalt des immateriellen Kulturerbes
- Zuschüsse für Maßnahmen zum Erhalt beweglichen Kulturgut von außerordentlicher Bedeutung

3.1. Projektzuschüsse für Museen

Antragsberechtigt: Museen
Frist: 31. März
Kriterien: außergewöhnliches Projekt im Rahmen der Museumsarbeit
Zuschuss: Zahlung des Zuschusses nach Belegkontrolle

3.2. Veröffentlichungen im Bereich des Kulturerbes

Antragsberechtigt: alle juristischen und natürlichen Personen
Frist: 31. März
Kriterien: - inhaltlicher Bezug zum Kulturerbe in der Deutschsprachigen Gemeinschaft - regionale und gegebenenfalls grenzüberschreitende Tragweite - inhaltliche, sprachliche, methodische und förmliche Qualitätsmerkmale - ausreichende Publikumsausrichtung und Vertrieb - solide finanzielle Ausgangslage und Geschäftsführung
Zuschuss: - Förderung von Periodika (regelmäßige Publikation) und Nicht-Periodika (Einzelveröffentlichung) in Form von Buchankäufen oder Zuschüssen für bestimmte Ausgaben - Zuschusshöhe: Förderung in Form von Buchankäufen oder Zuschüssen für bestimmte Ausgaben - Auszahlung: Zahlung des Zuschusses als Vorschuss

3.3. Literaturveröffentlichungen

Antragsberechtigt: alle juristischen und natürlichen Personen
Frist: 31. März
Kriterien: - die Veröffentlichung weist über den Wohnsitz des Autors oder aufgrund des behandelten Themas einen inhaltlichen Bezug zur Deutschsprachigen Gemeinschaft auf; - die Veröffentlichung hat eine regionale und gegebenenfalls eine grenzüberschreitende Tragweite; - die Veröffentlichung weist inhaltliche, sprachliche, methodische und förmliche Qualitätsmerkmale auf; - es wird nachweislich eine ausreichende Publikumsausrichtung und ein ausreichender Vertrieb gewährleistet; - es wird eine solide finanzielle Ausgangslage und Geschäftsführung für die Abwicklung der Veröffentlichung gewährleistet.
Zuschuss: - Zuschusshöhe: Förderung in Form von Buchankäufen oder Zuschüssen für bestimmte Ausgaben - Auszahlung: Zahlung des Zuschusses als Vorschuss

3.4. Förderung von Kulturprojekten

Antragsberechtigt: - natürliche Personen; - Vereinigungen ohne Gewinnerzielungsabsicht, die durch die Deutschsprachige Gemeinschaft oder eine andere Kulturbehörde außerhalb des deutschen Sprachgebiets gefördert werden; - Amateurkunstvereinigungen, die in den Genuss der Basisförderung einer der Gemeinden des deutschen Sprachgebiets gemäß Artikel 12 des Dekrets vom 15. Dezember 2008 über die Finanzierung der Gemeinden und öffentlichen Sozialhilfezentren durch die Deutschsprachige Gemeinschaft kommen oder einen Zuschuss der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten haben; - Autonome Gemeinderegien, die durch die Deutschsprachige Gemeinschaft oder eine andere Kulturbehörde außerhalb des deutschen Sprachgebiets für die Durchführung kultureller Aktivitäten gefördert werden; - die durch die Deutschsprachige Gemeinschaft organisierten, anerkannten oder subventionierten Bildungseinrichtungen; - Kulturbehörden außerhalb des deutschen Sprachgebiets.
Frist: Projekte im 1. Halbjahr: 30. Oktober, Projekte im 2. Halbjahr: 31. März
Kriterien: - gemessen an den normalen Aktivitäten des Antragsstellers einen innovativen oder außergewöhnlichen Charakter haben; - eine regionale oder überregionale Ausstrahlung besitzen; - einen inhaltlichen Bezug zur Deutschsprachigen Gemeinschaft aufzeigen; - eine ausreichende Publikumsausrichtung nachweisen; - ausreichende inhaltliche und fachliche Qualitätsmerkmale mit eigenständiger künstlerischer Handschrift oder Ausrichtung aufweisen; - zu keinem Doppelangebot in der Deutschsprachigen Gemeinschaft führen; - Gesamtkosten in Höhe von mindestens 1.000 Euro aufweisen; - besonderer Schwerpunkte: • Kulturprojekte in Schulen, die das kulturelle Verständnis und insbesondere die kulturelle Kreativität der Schüler und der Schulgemeinschaft nachhaltig anregen; • Kulturprojekte, die darauf abzielen, benachteiligten Bevölkerungsgruppen eine bessere Zugänglichkeit zu kulturellen Aktivitäten zu ermöglichen.
Zuschuss: - Zuschusshöhe: 50% der annehmbaren Kosten - Auszahlung: 100% Vorschuss - Frist für Belege: nach 3 Monaten einzureichen, ansonsten Rückforderung des Zuschusses - Belegkontrolle

3.5. Kulturbeutel: Kulturprojekte Jugendlicher

Antragsberechtigt: - junge Kulturschaffende im Alter von 14 bis 30 Jahren - Zusammenschlüsse von jungen Kulturschaffenden
Frist: Bewerbung nach jährlichem öffentlichem Aufruf
Kriterien:

- Kreative Idee eines jungen Kulturschaffenden aus Ostbelgien
Zuschuss: - Jury: Sichtung des Antrags durch Jury aus Jugendlichen - Zuschusshöhe: max. 1.250 EUR bis zu 100% der annehmbaren Kosten - Auszahlung: 100% Vorschuss - Frist für Belege: nach 3 Monaten einzureichen, ansonsten Rückforderung des Zuschusses - Belegkontrolle

3.6. Auftrittsförderung von Amateurkunstvereinigungen

Antragsberechtigt: - Amateurkunstvereinigung, die die Basisförderung einer der neun ostbelgischen Gemeinden erhält; - Amateurkunstvereinigung, die einen Zuschuss von der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten hat.
Frist: Bewerbung nach öffentlichem Aufruf; Theater: jährlicher Aufruf; Musik und Tanz: alle vier Jahr nach Sparten
Kriterien: - ausschließlich Auftrittsfahrten zu gemeinnützigen, nicht kommerziellen Veranstaltungen werden berücksichtigt; - Fahrten, bei denen der Charakter der Auftrittsfahrt nicht ausreichend im Vordergrund steht, werden nicht berücksichtigt.
Zuschuss: - Einstufung durch Fachjury - Jährliche Auftrittspauschale je nach Sparte und Qualität - 100% Vorschuss - Belegkontrolle: im darauffolgenden Kalenderjahr

3.7. Jubiläumsfeierlichkeiten für Amateur- und Folklorevereinigungen

Antragsberechtigt: - Amateurkunst- oder Folklorevereinigung, die die Basisförderung einer der neun ostbelgischen Gemeinden bzw. einen Zuschuss von der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten hat.
Frist: Antrag ist einen Monat vor Beginn der Jubiläumsfeierlichkeiten einzureichen.
Kriterien: - 25-jährige Jubiläen, d.h. 25 Jahre, 50 Jahre… - Karneval: 22-jährige Jubiläen: d.h. ab 3 x 11 (33 Jahre), 5 x 11 (55 Jahre)…
Zuschuss: - Zuschusshöhe: Pauschale nach Art und Höhe des Jubiläums gestaffelt - Auszahlung: nach Belegkontrolle - Frist für Belege: nach 3 Monaten einzureichen, ansonsten Rückforderung des Zuschusses

3.8. Auftrittsfahrten von Amateurkunstvereinigungen

Antragsberechtigt: - Amateurkunstvereinigungen mit Sitz im deutschen Sprachgebiet
Frist: Antrag ist zwei Wochen vor der Auftrittsfahrt einzureichen.
Kriterien:

- Ausschließlich Auftrittsfahrten zu gemeinnützigen, nicht kommerziellen Veranstaltungen werden berücksichtigt. - Es muss sich um eine Auftrittsfahrt und nicht lediglich um einen Ausflug handeln.
Zuschuss: - Häufigkeit: maximal 1 Mal pro Jahr - Zuschusshöhe: 30 Euro pro Mitglied, maximal 1.250 Euro und 50 % der Fahrtkosten. - Zuschusshöhe für Kinderchöre: 50 Euro pro Mitglied, maximal 2.000 Euro und 80 % der Fahrtkosten - Auszahlung: nach Belegkontrolle - Frist für Belege: nach 3 Monaten einzureichen, ansonsten keine Auszahlung des Zuschusses

3.9. Zuschüsse für Maßnahmen zum Erhalt des immateriellen Kulturerbes

Antragsberechtigt: - alle juristischen und natürlichen Personen
Frist: Antrag ist vor Beginn des Projekts einzureichen.
Kriterien: - Maßnahmen zur Bewahrung von immateriellem Kulturerbe, das in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufgenommen worden ist. - Unter Bewahrung sind Maßnahmen zu verstehen, die auf die Sicherung der Lebensfähigkeit des immateriellen Kulturerbes gerichtet sind, einschließlich der Identifizierung, der Dokumentation, der Erforschung, der Erhaltung, des Schutzes, der Förderung, der Aufwertung, der Weitergabe, insbesondere durch formale und informelle Bildung, sowie der Neubelebung der verschiedenen Aspekte dieses Erbes.
Zuschuss: - Zuschusshöhe: maximal 2.500 Euro pro Maßnahme, wobei die zweckdienlichen Kosten bis zu 100 % übernommen werden können. - Auszahlung: nach Belegkontrolle

3.10 Zuschüsse für Maßnahmen zum Erhalt beweglichen Kulturgut von außerordentlicher Bedeutung

Antragsberechtigt: - Eigentümer von beweglichem Kulturgut von außerordentlicher Bedeutung
Frist: Antrag ist vor Bestellung einzureichen.
Kriterien: - Es muss sich um ein bewegliches Kulturgut von außerordentlicher Bedeutung handeln. - Maßnahmen an beweglichem Kulturgut dürfen nur zur fachgerechten Konservierung und Restaurierung oder zur Forschung gemäß anerkannten wissenschaftlichen Standards erfolgten. - Wer ein eingetragenes Kulturgut beseitigen, verändern, restaurieren oder

reparieren will, bedarf der Erlaubnis der Regierung.
Zuschuss: - Zuschusshöhe: nicht festgelegt - Auszahlung: nach Belegkontrolle

4. Ausrüstungszuschüsse

Im Rahmen der Kulturförderung können Zuschüsse für die Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen (lose Einrichtung) gewährt werden, die zur Ausübung einer kulturellen Tätigkeit dienen und die nicht zu einer Infrastruktur gehören. Darüber hinaus können über das Infrastrukturdekret auch Ausstattungs- (fest verankerte, unabdingbare Einrichtung) und Infrastrukturzuschüsse (Gebäude) beantragt werden.

Antragsberechtigt: - geförderte professionelle Kulturträger - der geförderte Amateurkunstverband - Amateurkunstvereinigungen, die in den Genuss der Basisförderung einer der Gemeinden des deutschen Sprachgebiets kommen oder einen Zuschuss der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten haben - Rechtspersonen, die gemäß dem Infrastrukturdekret Zuschüsse für Bau- und/oder Ausstattungsvorhaben im Kulturbereich von der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten können - kreative Ateliers
Frist: 31. März
Kriterien: - Es darf noch keine Bestellung oder ein Ankauf getätigt worden sein. - Die bezuschusste Ausrüstung darf fünf Jahre lang ab dem Tag der Auszahlung nicht verkauft oder abgetreten werden. - Die bezuschusste Ausrüstung ist gegen Feuer zu versichern. - Die bezuschusste Ausrüstung muss in das Inventar eingetragen werden.
Zuschuss: - Zuschusshöhe: 50% der Anschaffungskosten - Zuschusshöhe Amateurkunstvereinigungen: max. 2.500 EUR - Auszahlung: nach Belegkontrolle

5. Schutzmaßnahmen

Im Rahmen der Kulturpolitik werden in verschiedenen Bereichen auch Schutz- bzw. Regulierungsmaßnahmen ergriffen:

- Rechtsterminologie
- Immaterielles Kulturerbe
- Bewegliche Kulturgüter außergewöhnlicher Bedeutung

5.1. Rechtsterminologie

Aufgabe des Terminologieausschusses ist es, eine verbindliche, eigenständige und offizielle deutsche Rechtsterminologie für Belgien zu schaffen. Diese Terminologie wird bei der Rechtsetzung in deutscher Sprache durch Regierung und Parlament sowie der Rechtsprechung an den Gerichten der Deutschsprachigen Gemeinschaft verwendet und sorgt so für Rechtssicherheit. Daneben ermöglicht die Terminologie aber auch eine einheitliche deutsche Übersetzung der niederländischen und französischen Rechtstexte.

Notwendig ist die Schaffung einer eigenen Rechtsterminologie, weil Belgien wie jeder andere Staat seine eigene Rechtsordnung und Rechtstradition besitzt. Deshalb ist es nicht einfach möglich, die Rechtsterminologien aus anderen deutschsprachigen Ländern und Regionen (Deutschland, Österreich, Schweiz, Südtirol, Luxemburg) für Belgien zu übernehmen.

In der Praxis sammelt und prüft der Terminologieausschuss den Fachwortschatz aus den niederländischen und französischen Originalversionen der föderalen Rechtstexte und legt die deutschen Entsprechungen fest. Dabei gibt es verschiedene Vorgehensweisen:

- Bereits geläufige Benennungen (d.h. die bereits von den deutschsprachigen Gerichten in Belgien oder etwa der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen verwendet werden) bestätigen
- Benennungen aus Rechtssystemen anderer deutschsprachiger Länder übernehmen
- Wortneubildungen

Verbindlich ist die festgelegte Terminologie auf Ebene der DG für „alle politischen Körperschaften, öffentlichen Dienste und Einrichtungen sowie die den öffentlichen Diensten gleichgestellten Dienste […]. Dasselbe gilt für die Einrichtungen und Vereinigungen, die Zuschüsse von der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten“ (Dekret zur Regelung der Rechtsterminologie in deutscher Sprache vom 19.01.2009, Art. 2 §2). Auf föderaler Ebene müssen zudem bei der Übersetzung von Gesetzen sowie von Königlichen und Ministeriellen Erlassen die für die deutsche Sprache festgelegten Terminologieregeln angewendet werden (Collas-Gesetz, Art. 2 und 3).

5.2. Immaterielles Kulturerbe

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft kann die Erfassung und Eintragung in das Verzeichnis in einer der folgenden Kategorien veranlassen:

- mündlich überlieferte Traditionen und Ausdrucksformen, einschließlich der Sprache als Träger immateriellen Kulturerbes;
- darstellende Künste;
- gesellschaftliche Bräuche, Rituale und Feste;
- Wissen und Praktiken im Umgang mit der Natur und dem Universum;
- Fachwissen über traditionelle Handwerkstechniken.

Die Regierung kann Maßnahmen wie Informations- und Bildungsmaßnahmen zur Bewusstseinsförderung ergreifen, um in der Öffentlichkeit das Verständnis für den Wert des immateriellen Kulturerbes und für die Gefahren für dieses Kulturerbe zu

wecken und zu entwickeln, oder die Erstellung wissenschaftlicher, technischer und künstlerischer Untersuchungen im Hinblick auf den wirksamen Schutz des immateriellen Kulturerbes fördern.

Förderung des immateriellen Kulturerbes: Maßnahmen zur Bewahrung von immateriellem Kulturerbe, das in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufgenommen worden ist, d.h. die auf die Sicherung der Lebensfähigkeit des immateriellen Kulturerbes gerichtet sind, einschließlich der Identifizierung, der Dokumentation, der Erforschung, der Erhaltung, des Schutzes, der Förderung, der Aufwertung, der Weitergabe (insbesondere durch formale und informelle Bildung) sowie der Neubelebung der verschiedenen Aspekte dieses Erbes.

5.3. Bewegliches Kulturgut von außerordentlicher Bedeutung

Die Regierung führt ein Verzeichnis wertvollen beweglichen Kulturgutes der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Die Eintragung in das Verzeichnis kann auf Antrag oder von Amts wegen erfolgen.

Antragsberechtigt sind:

- der Eigentümer, Besitzer oder Inhaber des beweglichen Kulturgutes;
- das Gemeindekollegium der Gemeinde, in der das bewegliche Kulturgut sich befindet;
- die Leiter von Museen, Bibliotheken, Archiven und kirchlichen Einrichtungen.

Für eingetragene Objekte gelten eine Reihe an Schutzmaßnahmen:

- Erhaltungspflicht: Es ist verboten, eingetragenes Kulturgut zu zerstören, zu beschädigen oder dessen Erscheinungsbild nicht nur unerheblich und nicht nur vorübergehend zu verändern, sofern dieses nicht zur fachgerechten Konservierung und Restaurierung oder zur Forschung gemäß anerkannten wissenschaftlichen Standards erfolgt.
- Eigentumswechsel: Wird ein eingetragenes Kulturgut veräußert, so haben der frühere und der neue Eigentümer den Eigentumswechsel unverzüglich anzuzeigen.
- Ausfuhr: Die zeitweilige oder endgültige Ausfuhr eingetragenen Kulturgutes aus dem deutschen Sprachgebiet bedarf der Genehmigung der Regierung.

Spezifische Aufträge der Regierung:

- Informations- und Bildungsmaßnahmen: Die Regierung kann Informationskampagnen und Bildungsmaßnahmen veranstalten, um in der Öffentlichkeit das Verständnis für den Wert des beweglichen Kulturgutes sowie für die Gefahren zu wecken und zu entwickeln, die durch Diebstahl, rechtswidrige Ausfuhr und dergleichen für das kulturelle Erbe entstehen.
- Untersuchungen: Die Regierung kann wissenschaftliche, technische und künstlerische Untersuchungen im Hinblick auf den wirksamen Schutz des beweglichen Kulturgutes fördern.

6. Förderprogramme

Neben den Zuschüssen sind in den letzten Jahren verschiedene Förderprogramme entwickelt worden, in deren Rahmen durch Maßnahmen wie Weiterbildungen, Seminare, Referentenvorträge, Netzwerkveranstaltungen usw. die Methodenkompetenzen gestärkt werden sollen – quasi „Hilfe zur Selbsthilfe“:

- Kulturelle Bildung: Kultur-macht-Schule
- Ehrenamt
- Kultur- und Kreativwirtschaft

6.1. Kultur-macht-Schule

Im Rahmen des REK I wurde erstmals das Thema der kulturellen Bildung zentral für Ostbelgien angegangen. Kulturelle Bildung soll insbesondere bei Kindern und Jugendlichen die Freude an der Kunst wecken und gegebenenfalls künstlerische Begabungen entdecken und fördern. Die kulturelle Bildung leistet einen Beitrag zur Selbstentfaltung der jungen Menschen, indem sie ihnen durch das Erlernen verschiedener künstlerischer Techniken und das Näherbringen verschiedener Kunstrichtungen den Zugang zur Kunst ermöglicht. Auch gibt sie ihnen die notwendigen Mittel und Ausbildungen für eine freie künstlerische Betätigung an die Hand, damit sie ihre eigene schöpferische Kreativität entwickeln können. Daneben werden Methodenkompetenzen sowie soziale und personale Kompetenzen gestärkt.

Im Schuljahr 2020-2021 erfolgt die 8. Auflage des Katalogs „Kultur macht Schule“. 37 verschiedene Anbieter präsentieren in diesem Katalog ihre auf den Unterricht zugeschnittenen Projekte für den gesamten Regelunterricht. Um als Anbieter in diesem Katalog aufgenommen zu werden, muss der Kulturschaffende sich mit seinem Angebot nach einem öffentlichen Aufruf bewerben. Die Angebote müssen pädagogisch aufbereitet und in den Schulen durchzuführen sein. Eine Jury wertet die Angebote aus und stellt einen Katalog zusammen. Aus dem Katalog, der Mitte August veröffentlicht wird, können die Schulen frei wählen. Die Deutschsprachige Gemeinschaft übernimmt die Künstlerhonorare in voller Höhe. Durch diesen kundenfreundlichen und niederschwelligen Zuschnitt des Förderprogramms soll gewährleistet werden, dass alle ostbelgischen Schüler im schulischen Rahmen kostenlos Zugang zu kulturellen Angeboten erhalten. Dadurch wird auf eine maximale Zugänglichkeit abgezielt. Durch den Erfolg dieses Förderprogramms von Beginn an und der ständig zunehmenden Nachfrage ist das Programm fortgesetzt worden.

6.2. Ehrenamt

Das Thema Ehrenamt und Freiwilligenarbeit wird im Wesentlichen in drei Bereichen bearbeitet: Sensibilisierung für das Thema, Qualifizierung von Ehrenamtlichen und Beratung, Information und Vermittlung von Ehrenamtlichen.
Vereinigungen und freie Ehrenamtsinitiativen werden durch zahlreiche Maßnahmen unterstützt. Dazu zählen: der Infomarkt „Ehrenamt in Ostbelgien“, die Ehrenamtsbörse www.emja.be, die Weiterbildungsangebote für Vereinsvorstände, die Infoveranstaltungen zu Versicherungsfragen, Finanzen und VoG-Rechtsvorschriften. Seit 2018 gibt es neue föderale Rechtsvorschriften, die die Freiwilligenarbeit und die VoG-Rechtsvorschriften betrifft. Hier muss verstärkt Informations- und Unterstützungsarbeit für die Vereinigungen geleistet werden, unter anderem durch

Broschüren und Informationsblätter. Die Webseite www.ostbelgienlive/ehrenamt wurde komplett überarbeitet.

6.3. Kultur- und Kreativwirtschaft

Im Rahmen des REK III wurde ein Förderprogramm für die ostbelgische Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) entwickelt. Die EU unterteilt die KKW in elf Teilbereiche, sechs sind der Medienbranche zuzuordnen: Buchmarkt, Filmwirtschaft, Rundfunkwirtschaft, Pressemarkt, Werbemarkt, Software/Games-Industrie. Die anderen fünf Bereiche sind: Musikwirtschaft, Kunstmarkt, darstellende Künste, Architekturmarkt, Designwirtschaft. Trotz der Unterschiedlichkeit der Branchen handelt es sich bei Unternehmen der KKW immer um privatwirtschaftliche Betriebe oder Dienstleistungen, die nicht durch die öffentliche Hand gefördert werden.

Europaweit ist die Förderung der KKW als Motor für Standortentwicklung, Innovation und Wirtschaftsförderung in den Fokus gerückt. Eine jahrzehntelange Konzentration auf homogene Wirtschaftsbranchen mit chiffrierbaren Kennzahlen hat in der Vergangenheit dazu geführt, dass das Potenzial der heterogenen KKW nicht vollends ausgeschöpft wurde. Jüngere Studien belegen jedoch, dass die KKW trotz schwer messbarer Wirtschaftszahlen ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal für das Wirtschaftswachstum einer Region darstellt. Europaweit werden neue Instrumente der Vernetzung, der Beratung und der Förderung für die KKW etabliert. Der jeweilige Bedarf unterscheidet sich hier zum Teil grundlegend von bisherigen Arbeits-, Förder- und Beratungsmodellen. Auch braucht die KKW Brückenbauer zur klassischen Wirtschaft.

Was für die Europäische Union im Großen gilt, gilt für die Deutschsprachige Gemeinschaft im Kleinen. Die KKW ist auch in der Deutschsprachigen Gemeinschaft eine starke Wirtschaftsbranche. Dies wurde erstmals in der ersten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK I) und durch das INTERREG-Projekt „Creative Drive“ mit Zahlen belegt. Ziel des REK-II-Projektes war es, die heterogenen Berufsgruppen mit Schnittstellen zu Wirtschaft und Kultur sowohl administrativ als auch inhaltlich besser als bisher zu begleiten. Hier ging es in erster Linie um die Sichtbarmachung der Branche, den Aufbau von lokalen und überregionalen Netzwerken, die Schaffung von spezifischen Fortbildungen und Beratung, die Vernetzung mit der klassischen Wirtschaft und den Aufbau eines Verteilers inklusive statistischer Erfassung. Zudem musste eine „Bottom–Up-Kommunikation“ von Behörden zu Vertretern der Kultur und Kreativwirtschaft geschaffen werden. Diese Maßnahmen werden im REK III weitergeführt und ausgebaut.

3.2 RÜCKBLICK 2019

3.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Das Dekret zur Förderung von Kultur in der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 18. November 2013 wurde durch das Programmdekret vom 12. Dezember 2019 in folgenden Punkten ergänzt:

- Erfolgt die Erstförderung eines Kulturveranstalters oder Produzenten im letzten Jahr eines Förderzeitraums, wird bei den quantitativen Zuordnungskriterien der

Durchschnitt der vier Kalenderjahre berücksichtigt, die dem Jahr der Antragstellung vorausgehen.
- Mit dem Programmdekret 2018 wurde eine Personalpauschale für professionelle Kulturveranstalter und Produzenten eingeführt. Für die Berechnung der annehmbaren Anzahl Vollzeitäquivalente wurden folgende Regelungen festgehalten:
    - Die Anzahl Vollzeitäquivalente für die Kulturarbeit wird anteilig berücksichtigt, wenn die entsprechenden Vollzeitäquivalente aus einem anderen Zuständigkeitsbereich der Deutschsprachigen Gemeinschaft oder gemäß einer anderen Bestimmung des Kulturförderdekrets gefördert werden.
    - Die Anzahl annehmbarer Vollzeitäquivalente wird anschließend um den nicht annehmbaren Teil gemindert und der Pauschalzuschuss wird entsprechend angepasst.
- Autonome Gemeinderegien können Anträge für besondere Kulturprojekte stellen. Die beiden Kulturzentren der Deutschsprachigen Gemeinschaft befinden sich in Trägerschaft einer Autonomen Gemeinderegie. Auch zwei anerkannte Museen verfügen über dieselbe Rechtsperson. Daher sollte es im Rahmen der durch die Deutschsprachige Gemeinschaft förderfähigen kulturellen Aktivitäten, die die Gemeinderegien ausüben, dekretal möglich sein, auch Projektzuschüsse zu erhalten; schließlich erhalten sie bereits strukturelle Förderungen und auch Ausrüstungs-, Ausstattungs- und Infrastrukturzuschüsse.
- Bildungseinrichtungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten ebenfalls Zugang zu den besonderen Kulturprojekten. Einer der Schwerpunkte der Kulturpolitik ist die kulturelle Bildung. Somit ist es nur logisch, dass auch Bildungseinrichtungen besondere Kulturprojekte beantragen können.
- Zuschüsse für Literaturveröffentlichungen werden als 100%iger Vorschuss gezahlt. Die vorliegende Abänderung zielt auf eine Gleichbehandlung der Antragsteller ab. Zuschüsse für Stipendien und besondere Kulturprojekte werden bereits vollständig als Vorschüsse gezahlt.
- Die Beurteilungskriterien für die Kunstkommission wurden folgendermaßen festgelegt:
    1. Professionalität und künstlerisches Handwerk;
    2. Innovation und Aktualität;
    3. Beitrag zur Vielfalt der bestehenden Sammlung;
    4. Regionalität und Bezug zur Deutschsprachigen Gemeinschaft

Im Sinne einer transparenten und fairen Begutachtung sollten für die Gutachten der Kunstkommission – ebenso wie für die der anderen Jurys, die auf Grundlage des Kulturförderdekrets tagen - einheitliche Beurteilungskriterien festgelegt werden. Die vorliegenden Kriterien entsprechen denen für die Bewertung von Stipendienanträgen

3.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Zuschüsse

Die 2019 gewährten Zuschüsse sind dem Finanzmonitor zu entnehmen:

Zweckbestimmung	Organisations-bereich	Programm	Zuweisung
Strukturelle Förderung			
Kulturzentren	40	13	43.00
Veranstalter und Produzenten	40	13	33.29
BVA- Ausgleichszahlungen	40	13	33.33

Zweckbestimmung	Organisations-bereich	Programm	Zuweisung
Amateurkunstverband	40	13	33.23
Museen	40	13	33.27
Kreative Ateliers	40	13	33.20 und 33.21
Amateurkunstvereinigungen mit besonderer künstlerischer Auszeichnung	40	13	33.22
Künstlerförderung			
Stipendien	40	13	34.31
Kunstsammlung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:	70	10	74.50
Projektzuschüsse	40	13	33.25, 33.28, 33.80 und 35.30

Schutzmaßnahmen

Rechtsterminologie:

Im Jahr 2019 wurden 12 Sitzungen des Terminologieausschusses abgehalten und 153 Eintragskarten der Regierung zur Genehmigung vorgelegt. Vorwiegendes Thema der Ausschusssitzungen im Jahr 2019 war die terminologische Vorarbeit für die Übersetzung des neuen Gesetzbuchs der Gesellschaften und Vereinigungen.

Das Projekt zur terminologischen und formulierungstechnischen Vereinheitlichung von Standardschreiben des Ministeriums wurde anhand der Zuschusszusageschreiben des Fachbereichs Kultur und Jugend fortgeführt. Außerdem wurde der Tagungsband zur Tagung „Nationale Variation in der deutschen Rechtsterminologie“ von Oktober 2018 in der Schriftenreihe der Deutschsprachigen Gemeinschaft veröffentlicht.

Im März 2019 hat der Terminologiedienst die Jubiläumssitzung des Rates für Deutschsprachige Terminologie (25 Jahre RaDT, 50. Sitzung) mit einem Festakt im Kloster Heidberg organisiert. Es wurde zudem ein Aufsatz über die Terminologiearbeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft zum entsprechenden Jubiläumsband beigetragen.

Immaterielles Kulturerbe: 2019 wurde kein neues Element in die Liste des immateriellen Kulturerbes der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufgenommen, da keine Anfragen vorlagen.

Förderprogramme

Kultur-macht-Schule: vgl. Graphik zum Haushaltsjahr 2019

Kreative Ateliers: 2019 stand die Zuordnung der Ateliers zu einer Förderkategorie je nach Aktivitätsumfang für die Jahre 2019-2021 auf Grundlage der drei letzten Tätigkeitsjahre an. Die Kreativen Ateliers Mürringen, Neundorf, Amel, Eupen und Walhorn wurde in die höchste Kategorie II (mehr als 300 Aktivitäten) eingestuft. Die

Kreativen Ateliers Kelmis und Hauset wurden in Kategorie I (zwischen 100 und 299 Aktivitäten) eingestuft. Außerdem wurde das Dekret vom 16. Dezember 2003 zur Förderung der Kreativen Ateliers gemeinsam mit den Kreativen Ateliers evaluiert und beschlossen ein neues Förderdekret in Konzertierung mit den Kreativen Ateliers auszuarbeiten. Die Konzertierungen mit den Kreativen Ateliers haben im Herbst 2019 begonnen. 2020 wurde ein Dekretvorentwurf ausgearbeitet und mit den Kreativen Ateliers konzertiert.

Kultur- und Kreativwirtschaft:
Im Ministerium wurde eine Referenten-Stelle geschaffen, die u.a. als Aufgabe hat, die aktuellen Akteure im Bereich der KKW zu unterstützen. Die Workshopreihe für Kreative „Kreativ Geld verdienen" ist erfolgreich fortgesetzt worden. Die Netzwerke im Bereich der KKW wurden in der Euregio Maas-Rhein sowie in der Großregion gepflegt und weiter ausgebaut. So konnte unter anderem eine ostbelgische Beteiligung beim saarländisch-rheinlandpfälzischen Wettbewerb Kreativsonar 2020 (www.kreativsonar.eu) festgemacht werden. Ostbelgien nahm als Gastregion teil, stellte 12 von 60 Teilnehmern sowie einen von zehn Gewinnern. Außerdem wurden verschiedene Veranstaltungen zwecks Sichtbarmachung des Sektors und Netzwerken innerhalb des Sektors und zwischen dem Sektor und der klassischen Wirtschaft durchgeführt, wie beispielsweise die Veranstaltungsreihe „How I met my idea" sowie die Veranstaltung „Kreativiert Euch!" mit Marcel Loko, einem der führenden Kreativen Deutschlands und CEO der international operierenden Hirschen-Group.
Außerdem wurde eine Studie zur Sichtbarmachung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Auftrag gegeben. Es sollte herausgefunden werden, welchen Anteil die KKW an der Bruttowertschöpfung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, an der Anzahl Arbeitnehmer und an der Anzahl von Betrieben in der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat.

Ehrenamt:
Im Rahmen des REK-Projekts „Engagement bewegt" wurden das Ehrenamt und die Vereinsarbeit durch drei Teilprojekte unterstützt:

Im Rahmen des REK-Projekts „Engagiert in und für Ostbelgien" wurden das Ehrenamt und die Vereinsarbeit durch mehrere Teilprojekte unterstützt:
Valorisierung und Sensibilisierung für das Ehrenamt

- Die Online-Ehrenamtsbörse www.emja.be wurde im Dezember 2019 erneut bewertet. Es wurde beschlossen, dass das VHS-Bildungsinstitut weiterhin das Online-Portal betreibt, aber der Webauftritt professionalisiert werden sollte. Die Plattform dient der besseren Sichtbarkeit sowie Vernetzung von Angebot und Nachfrage von ehrenamtlicher Tätigkeit
- In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt wurde ein Pilotprojekt realisiert. Arbeitssuchende über 60 Jahre können verstärkt ehrenamtliches Engagement als freiwilliges Angebot in ihren Begleitplan mit aufnehmen.
- Qualifizierung von Ehrenamtlichen: Viele Vereinigungen beklagen, dass sie keinen Nachwuchs mehr für die Vorstandsarbeit bekommen, dass die Herausforderungen und der Druck in der Vorstandsarbeit wachsen und dass zunehmend mehr Fachkenntnisse gebraucht werden in der Finanzverwaltung oder in der Rolle als Arbeitgeber. Daher wurde gezielt für Vereinsvorstände das Seminar „Neue Wege in der Vorstandsarbeit" konzipiert. Das Seminar wird alle zwei Jahre angeboten und sollte im Frühjahr 2020 starten. Aufgrund der Corona-Krise wird das Seminar auf Februar 2021 verschoben.

- Durchführung von Informationsveranstaltungen unter dem Motto „Ich habe da mal eine Frage“. Die Infoveranstaltungen finden sowohl in Eupen als auch in St. Vith statt.
- Beratung von Ehrenamtlichen: Im Jahr 2019 wurden 211 Anfragen von VoGs und Einzelpersonen bearbeitet.

Sonstige Aktivitäten

Amateurkunst: Die Einstufung der Spielmannszüge und Drumbands, der Instrumentalensembles sowie der Kinder- und Erwachsenenchöre wurden durchgeführt.

Professionelle Kulturträger:

Der Förderzeitraum 2015-2019 endete am 31.12.2019. Daher wurde die Neueinstufung der professionellen Kulturträger 2019 durchgeführt. Insgesamt schloss die Regierung mit fünf Kulturveranstaltern, drei Kulturproduzenten und einem Kulturzentrum Kulturvereinbarungen beziehungsweise einen Geschäftsführungsvertrag für den Förderzeitraum 2020-2024 ab.

3.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Mehrere Kulturträger erhielten Zuschüsse für Büromaterial und die Einrichtung von Kulturinfrastrukturen. Darüber hinaus sind die Förderanträge für die Einrichtung des Stadtmuseums Eupen und des Göhltalmuseums gestellt worden. Die Übersicht der Ausstattungs- und Ausrüstungszuschüsse sind dem Finanzmonitor (OB 70 PR 10) zu entnehmen.

3.3 LAUFENDES JAHR 2020

3.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Mit dem Programmdekret 2018 vom 11. Dezember 2018 wurde eine Reihe von Veränderungen im Kulturförderdekret vorgenommen, die ihre Auswirkungen im Jahr 2020 haben. Professionelle Kulturveranstalter und Kulturproduzenten erhalten mit dem Start des neuen Förderzeitraums 2020-2024 erstmals Personalzuschüsse für ein gewisses Kontingent an Vollzeitäquivalenten. Die übertragenen Haushaltsmittel für die umgewandelten BVA-Stellen fließen somit in die strukturelle Förderung ein. Die Zahlung von BVA-Ausgleichszahlungen über die dafür geschaffene Zuweisung 33.33 entfällt.

Das Jahr 2020 stand ganz im Zeichen der Coronavirus-Pandemie. Aufgrund föderaler Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie wurde ab dem 18. März 2020 ein Lock-Down über Belgien verhängt. Dies hatte weitreichende Folgen, unter anderem auch für den Kulturbereich. Kultureinrichtungen mussten schließen, Veranstaltungen wurden verboten und Proben, ob von professionellen Künstlern oder Amateurkunstvereinen, konnten nicht stattfinden. Als Reaktion auf die Krise und die damit verbundenen Auswirkungen auf die verschiedenen Zuständigkeitsbereiche der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde am 6. April 2020 vom Parlament der Deutschsprachigen

Gemeinschaft ein Krisendekret verabschiedet. Ergänzend verabschiedete die Regierung am 30. April 2020 einen Erlass zur Ausführung der im Dekret beschlossenen Maßnahmen.
Für den Kulturbereich relevant sind in diesem Zusammenhang:

- *Die Einführung einer Zuschussgarantie: Um die Auswirkungen der Pandemie des Coronavirus (COVID-19) in der Deutschsprachigen Gemeinschaft abzufedern, kann die Regierung die folgenden Maßnahmen ergreifen:*
    - 1. Berücksichtigung der Auswirkungen der Maßnahmen zur Verlangsamung der Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) auf die Tätigkeiten von Organisatoren öffentlicher Veranstaltungen, Angebote und Dienstleistungen, die durch die Deutschsprachige Gemeinschaft gefördert oder bezuschusst werden;
    - 2. Anpassung der Bedingungen, Modalitäten und Verfahren für die Gewährung, die Nachweiserbringung, die Auszahlung und die Kontrolle von Zuschüssen, die durch die Deutschsprachige Gemeinschaft gewährt werden.
- Für Zuschüsse für Funktions- und Personalkosten konnte eine vorgezogene Auszahlung der Zwölftel des zweiten Quartals 2020 beantragt werden. Diese Maßnahme dient zur Liquiditätssteigerung der einzelnen Organisationen.
- Die Einrichtung eines Corona-Hilfsfonds für Einnahmeausfälle und Mehrausgaben im Zusammenhang mit der Coronavirus-Krise in Höhe von 10.000.000 Euro.

3.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Zuschüsse
Die 2020 gewährten Zuschüsse (Funktionszuschüsse, Künstlerförderung, Förderung von Veröffentlichungen, Kulturprojekte…) sind dem Finanzmonitor zu entnehmen:

Zweckbestimmung	Organisations-bereich	Programm	Zuweisung
Strukturelle Förderung			
Kulturzentren	40	13	43.00
Veranstalter und Produzenten	40	13	33.29
Amateurkunstverband	40	13	33.23
Museen	40	13	33.27
Kreative Ateliers	40	13	33.20 und 33.21
Amateurkunstvereinigungen mit besonderer künstlerischer Auszeichnung	40	13	33.22
Künstlerförderung			
Stipendien	40	13	34.31
Kunstsammlung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:	70	10	74.50
Projektzuschüsse	40	13	33.25, 33.28, 33.80, 35.30 und 43.00

Schutzmaßnahmen

- Rechtsterminologie: Im ersten Halbjahr 2020 wurden aufgrund der Corona-Pandemie nur 3 Sitzungen des Terminologieausschusses abgehalten. Thema der Ausschusssitzungen war die Terminologie des neuen Gesetzbuches der Gesellschaften und Vereinigungen.

  Ab September sollen die Sitzungen des Terminologieausschusses wieder normal aufgenommen werden.

- Kreative Ateliers: 2020 stand ganz im Zeichen der Corona-Krise. In Konzertierung mit den Kreativen Ateliers wurden im 1. Halbjahr Exit-Protokolle für den Kernbereich der Kreativen Ateliers sowie für die Ferienangebote für Kinder und Jugendliche ausgearbeitet. Den Kreativen Ateliers wurde wie in anderen Sektoren auch eine Zuschussgarantie für 2020 zugestanden. Die Kreativen Ateliers mussten bis Ende August 2020 bereits ihren ersten Zwischenbericht zu den Auswirkungen der Corona-Krise an die Verwaltung schicken, damit frühzeitig auf die finanziellen und organisatorischen Auswirkungen der Krise reagiert werden kann. Da zwischen dem 16. März 2020 und dem 8. Juni 2020 keine Kurse stattfinden konnten, wurde 2020 als Referenzjahr für zukünftige Bezuschussungsperioden gestrichen. Außerdem wurde der Dekretvorentwurf zur Förderung der kulturellen Bildung um ein Jahr nach hinten verschoben, um bestmöglich auf die Konsequenzen der Krise für den Sektor reagieren zu können.
  Das Dekret vom 31. März 2014 zur Kinderbetreuung wird durch das Programmdekret 2020 in folgendem Punkt ergänzt: Spezifische Bedingungen zur steuerlichen Absetzbarkeit von Kinderbetreuungsangeboten (kreative Ateliers, professionelle Kulturträger, Amateurkunstvereine, etc.). Parallel wird hierzu eine neue Förderlogik für kreative beziehungsweise kulturelle Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche eingeführt.

- Bewegliche Kulturgüter: Die Restaurierung und Konservierung der Dokumente des Staatsarchives (Anfrage 2018) wurde im Frühjahr 2019 abgeschlossen. Bislang liegen keine neuen Anfragen vor.

Förderprogramme

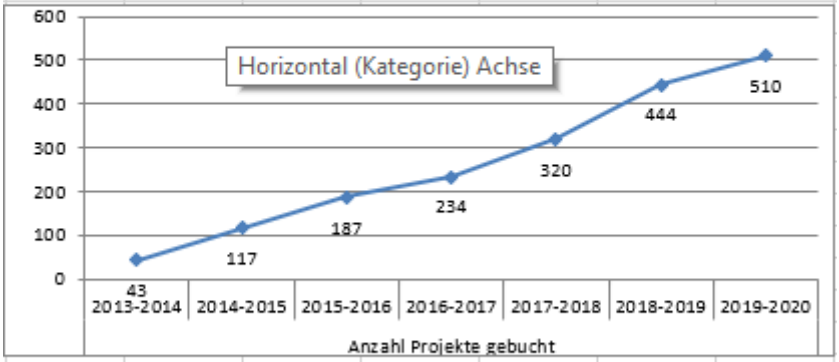
Kultur-macht-Schule:

Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie konnten 112 der insgesamt 510 gebuchten Projekte im Rahmen von „Kultur macht Schule“ zwischen dem 13. März 2020 und dem 30. Juni 2020 nicht stattfinden. Da die Projekte bereits fest gebucht waren und den Anbietern durch den Lockdown sämtliche Einnahmen weggebrochen sind, wurde entschieden, die ausstehenden Honorare, mit einem Gesamtvolumen von 45.839,50 EUR vollständig auszuzahlen.
Für das Schuljahr 2020-2021 wurden zunächst zwei Änderungen aufgrund der Corona-Pandemie vorgenommen. Zum einen wurde statt eines Katalogs nur ein Anrissflyer mit der Auflistung aller Projekte und dem Verweis auf die Online-Datenbank www.kulturmachtschule.be erstellt. Die zweite Änderung betrifft die Einreichfrist, die um einen Monat auf den 15. Oktober verlängert wurde. Die unabsehbare Entwicklung der Pandemie und die damit einhergehenden Maßnahmen zur Eindämmung verlangten

eine gewisse Flexibilität bei der Durchführung der Projekte, damit diese immer konform zu den aktuell geltenden Bestimmungen durchgeführt werden können.

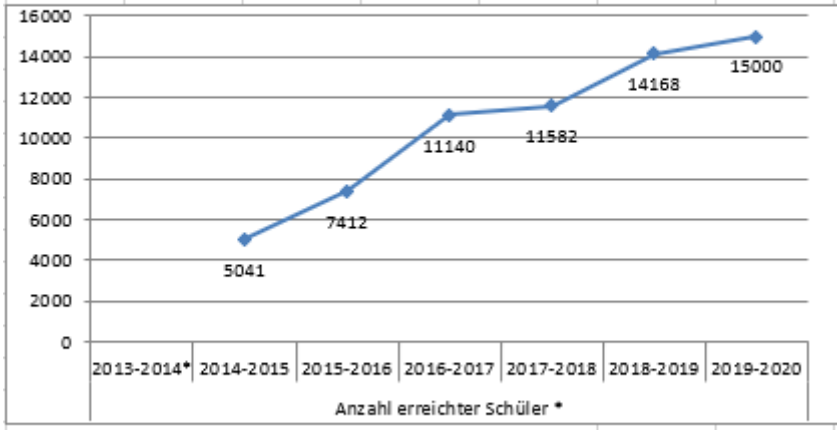
Anzahl Projekte gebucht

2013-2014	2014-2015	2015-2016	2016-2017	2017-2018	2018-2019	2019-2020
43	117	187	234	320	444	510
	+172,09%	+59,83%	+25,13%	+36,75%	+38,75%	+27,93%



Anzahl erreichter Schüler *

2013-2014*	2014-2015	2015-2016	2016-2017	2017-2018	2018-2019	2019-2020
	5041	7412	11140	11582	14168	15000
		+47,03%	+50,30%	+3,96%	+22,33%	+5,60%



* Es gibt keine Zahlen fürs Schuljahr 2013-2014, da es sicht um das Pilotjahr handelt.

Der Zuschuss pro Kind betrug für das Schuljahr 2019-2020 umgerechnet 11,60 Euro. Die Deutschsprachige Gemeinschaft investierte 175.303,42 EUR in das Förderprogramm.

Ehrenamt**:** Im Rahmen des REK-Projekts „Engagiert in und für Ostbelgien“ werden folgende Teilprojekte realisiert:

- Anerkennung und Sensibilisierung für das Ehrenamt:
  Durch eine gezielte Pressearbeit und durch Veröffentlichungen auf ostbelgienlive.be/ehrenamt wird für das Thema Ehrenamt sensibilisiert. Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen werden

Herausforderungen für die Ehrenamtsarbeit diskutiert. In diesem Jahr war ein Netzwerktreffen für den 8. April geplant, wurde aber aufgrund der Corona-Krise auf den 6. Oktober 2020 verschoben. Themen sind:

- Die Arbeit des Hohen Rates, Ehrenamt und Migration (in Zusammenarbeit mit dem Beirat für Migration)
- Wie geht der Ehrenamtssektor mit der Frage der Partizipation und Gründung eines "Rates für Ehrenamt in Ostbelgien" um?
- Der Bürgerfonds Ostbelgien – ein neuer Fond der König-Baudouin-Stiftung für Ostbelgien

- Beratung, Information und Vermittlung von Ehrenamtlichen: Im Rahmen der individuellen Beratung von Vereinen und Einzelpersonen bearbeitet die Servicestelle Ehrenamt ca. 200 Dossiers pro Jahr, Tendenz steigend. Im Wesentlichen werden Fragen und Probleme aus den Bereichen VoG-Rechtsvorschriften, Finanzen und Versicherungen angesprochen. In diesem Jahr kamen vermehrt Fragen zu den neuen föderalen Rechtstexten bezüglich VoG-Rechtsvorschriften und Vereinsarbeit.

Entwicklung der Beratungsanfragen

2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020 **bis 30.06**	2021
20	53	84	103	94	113	125	211	124	

- Zu den Themen Finanzen, Steuer, Versicherungen und VoG- Rechtsvorschriften wird eine Informationsveranstaltung mit dem Titel „Ich hab da mal eine Frage“ am 28. Oktober 2020 in St. Vith angeboten. Diese Veranstaltung wird erstmals als Webinar durchgeführt. Für den 12. September ist ein weiteres Webinar zum Thema „Die Online-Steuererklärung für VoGs“ geplant. Anhand von praktischen Beispielen zeigt eine Steuerberaterin, wie man online mit dem BIZTAX-System seine VoG-Steuererklärung macht.
- Zum internationalen Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember wird das neue Gesetz der Gesellschaften und Vereinigungen im Europasaal des Ministeriums vorgestellt. Zu diesem Gesetz soll auch bis Ende November eine Broschüre erscheinen
- Digitales Ehrenamt: Aufgrund der Erfahrungen in der Corona-Krise hat die Servicestelle Ehrenamt ein Konzept entwickelt, wie digitale Formate in die Arbeit der Servicestelle eingebunden werden können. Ein erstes Ergebnis ist, das Weiterbildungsseminar für Vereinsvorstände online zu organisieren.
- Partizipation: Die Einführung von neuen Partizipationsstrukturen wird bei Netzwerktreffen mit dem Ehrenamtssektor diskutiert.

<u>Kultur- und Kreativwirtschaft:</u> Auch der Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft stand 2020 voll und ganz im Zeichen der Corona-Krise. Im 1. Halbjahr 2020 konnte die bereits geplante Veranstaltung „How I met my Idea“ nicht stattfinden. Auch konnten geplante Netzwerkveranstaltungen nicht durchgeführt werden. Ein Workshop der Reihe „Kreativ Geld verdienen“ fand als Webinar statt, ein anderer musste in den Herbst verlegt werden. Die Netzwerkarbeit in der Großregion und in der Euregio Maas-Rhein fand telefonisch und digital statt. Da die Jury des Kreativsonars noch vor dem Lockdown zusammenfinden konnte, gab es Gewinner des Wettbewerbs. Die physische Preisverleihung fand nicht statt. Es wurden verschiedene Newsletter versandt, in denen

den nicht bezuschussten Kreativen und Künstlern des Sektors Fördermöglichkeiten aufgezeigt wurden. Im 2. Halbjahr fand die Veranstaltung „How I met my Idea" in digitaler Form statt mit der Möglichkeit eines anschließenden Treffens zwischen Interessierten und den Rednern. Außerdem wird im November 2020 unter Beteiligung der Deutschsprachigen Gemeinschaft eine großregionale Arbeitsgruppe Kultur- und Kreativwirtschaft gegründet. Die Arbeitsgruppe wird als Ziel gemeinsame Veranstaltungen und Projekte zur Vernetzung und Sichtbarmachung des Sektors haben, unter anderem durch Einreichung von Interreg-Projekten.
Die im Jahr 2019 in Auftrag gegebene Studie zur KKW wurde intern mit eigenen Zahlen angereichert und wird Ende 2020 im Ausschuss II des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft vorgestellt.

Kulturbeutel: Es gab keinen Antrag.

Sonstige Aktivitäten

Professionelle Kulturträger: Die professionellen Kulturträger waren aufgrund der föderalen Maßnahmen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie dazu gezwungen, ihren Betrieb ab dem 12. März 2020 einzustellen. In den darauffolgenden Wochen wurden die professionellen Kulturträger regelmäßig kontaktiert und mithilfe digitaler Kommunikationsmittel konsultiert. Dabei ging es zum einen darum, sich ein erstes Bild von den Auswirkungen der Krise zu machen. Zum anderen wurden die Kulturträger über verschiedene Unterstützungsmaßnahmen, wie beispielsweise den Corona-Hilfsfonds und die Zuschussgarantie, oder aber über die unterschiedlichen Phasen der Lockerungen der Maßnahmen und die damit einhergehenden Regelungen informiert.
Die in den Kulturvereinbarungen beziehungsweise Geschäftsführungsverträgen vereinbarten Zuschüsse wurden aufgrund von Artikel 5.1 des Krisendekrets vom 6. April 2020 weiterhin gezahlt, auch wenn die dekretalen Bedingungen im Zuge der Coronavirus-Krise nicht eingehalten werden konnten. Zum 31. August 2020 reichten die professionellen Kulturträger einen ersten Zwischenbericht zwecks Analyse der Auswirkungen der Krise ein. Voraussichtlich wird es weitere Berichte dieser Art geben.

Amateurkunst: Aufgrund des Veranstaltungsverbots musste die Einstufung der Tanzvereine, die für den 5. April 2020 vorgesehen war, abgesagt werden. Die Einstufung wurde um ein Jahr verschoben. Die Einschreibungen behalten ihre Gültigkeit. Die Gültigkeit der Einstufungsergebnisse von 2015 wurde um ein Jahr verlängert, sodass die Auftrittszuschüsse weiterhin gesichert sind.
Alle eingestuften Amateurkunstvereine erhalten für das gesamte Jahr 2020 die Auftrittsförderung, auch wenn aufgrund der Corona-Krise nicht alle Auftritte tatsächlich absolviert werden konnten. Alle Amateurkunstvereine der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurden in einer Onlineumfrage zu den Auswirkungen der Krise und ihrem individuellen Bedarf befragt.
Der Amateurkunstverband kommt ebenfalls in den Genuss der Zuschussgarantie. Die Verwaltung und auch die Kulturministerin standen im ständigen Austausch mit den Verantwortlichen des Amateurkunstverbands. Zum 31. August 2020 reichte der Amateurkunstverband einen ersten Zwischenbericht zwecks Analyse der Auswirkungen der Krise ein. Voraussichtlich wird es weitere Berichte dieser Art geben.

Künstler: Für das 2. Halbjahr 2020 wurde eine Auftrittsförderung für freischaffende Künstler und Dienstleister des Kulturbereichs eingeführt. Diese Auftrittsförderung soll den betroffenen Berufsgruppen helfen, die Auswirkungen der Coronavirus-Krise zu

bewältigen. Antragsteller haben maximal drei Mal die Möglichkeit, 250 EUR pro Auftritt zu erhalten.

Künstler Ostbelgiens: Ende 2020 wird ebenfalls ein neuer Künstler Ostbelgiens ausgezeichnet werden. Dieses Förderprogramm soll weiterhin der Unterstützung herausragender Künstler aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft gewidmet sein und diesen die Möglichkeit bieten, interessante Projekte und neue Ideen zu verwirklichen und so ihren künstlerischen Werdegang unterstützen

Bewahrung des Kulturerbes

Die Restaurierung des Gemäldes, das die Gründerinnen des Heidberg Klosters zeigt, wurde abgeschlossen. Das Gemälde wurde der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom Orden der Rekollektinnen aus Bonn als Schenkung übergeben. Das Gemälde befindet sich nun im Heidberg Kloster.

Museen

Sechs Museen haben am 31. März 2020 einen Antrag auf Anerkennung für den Zeitraum 2021-2026 eingereicht. Eine dreiköpfige Fachjury hat vom 29. Juni – 1. Juli 2020 die Museen vor Ort besucht und die jeweiligen Gutachten verfasst. Bis zum 15. August 2020 haben die Antragsteller das Gutachten der Fachjury erhalten, um dazu wiederum eine Stellungnahme abgeben zu können. Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft entscheidet bis zum 31.10.2019 über die Anerkennung als Museum und die Einstufung in einer der drei Kategorien.

3.4 HAUSHALT 2021

3.4.1 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Mehrere Kulturträger erhielten Zuschüsse für Büromaterial und die Einrichtung von Kulturinfrastrukturen. Die zugesagten Zuschüsse für Ausrüstung und Ausstattung sind dem Finanzmonitor (OB 70 PR 10) zu entnehmen.

3.4.2 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Ende 2020 wird ein neuer Künstler Ostbelgiens gekürt. Ab 2021 soll die Möglichkeit bestehen, dem Gewinner dieser Auszeichnung zusätzlich zum vorgesehenen Preisgeld ein Werkstipendium zur Verwirklichung des Gewinnerprojektes zu vergeben.

Die bereits im 2. Halbjahr 2020 eingeführte Auftrittsförderung für freischaffende Künstler und kulturelle Dienstleister wird auch 2021 weitergeführt.

Das Dekret vom 23. März 1992 zur Gewährung von Zuschüssen zu den Personalkosten der anerkannten kreativen Ateliers sowie das Dekret vom 16. Dezember 2003 über die Förderung von kreativen Ateliers sollen 2020 zusammengefügt und angepasst werden.

3.4.3 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Zuschüsse
Professionelle Kulturträger: Für den Förderzeitraum 2021-2024 wird das Kulturzentrum Alter Schlachthof Eupen - vorbehaltlich des Ergebnisses des Antragsverfahrens – als professioneller Kulturträger gefördert.

Auftrittsförderung von Amateurkunstvereinigungen: 2021 findet die Einstufung der Tanzvereine statt.

Die Entwicklung der Situation im Kulturbereich im Zuge der Coronavirus Krise wird weiterhin beobachtet. Gegebenenfalls werden Maßnahmen zur nachhaltigen Stärkung des Sektors ergriffen.

Museen: Für den Förderzeitraum 2021-2026 werden vorbehaltlich der Entscheidung der Regierung im Rahmen des Antragsverfahrens sechs Museen gefördert.

Schutzmaßnahmen

- Rechtsterminologie: Im Jahr 2021 wird die Arbeit an den aktuellen Themen der Ausschusssitzungen sowie das Projekt zur Vereinheitlichung von Standardschreiben im Ministerium voraussichtlich fortgeführt werden. Es sollen weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Nutzbarkeit der festgelegten Terminologie für die Ministeriumsmitarbeiter geprüft werden (in Word implementiertes Programm „Checkterm").
- Kunstsammlung: Die Planungen zur Einrichtung und Betreibung eines musealen Zentraldepots für die Sammlungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der anerkannten Museen werden fortgeführt.

Förderprogramme

- Die einzelnen Teilprojekte des REK-III-Projekts „Engagiert in und für Ostbelgien" werden weiter umgesetzt, insbesondere das Seminar „*Neue Wege in der Vorstandsarbeit* - Vereinsvorstände stärken und qualifizieren", das ab Februar 2021 als Online-Seminar angeboten wird.

  Die Corona-Pandemie hat sich auch sehr stark auf das Ehrenamt ausgewirkt: Monate lang war keinerlei Freizeitaktivität möglich und auch heute wirken sich die aktuellen Einschränkungen auf ehrenamtliche Aktivitäten aus. Die Hauptsorge der Vereine besteht darin, dass viele Mitglieder nicht mehr zurückkehren werden. In diesem Zusammenhang könnte das Projekt der Ehrenamtsbörse EMJA eine wichtige Unterstützung darstellen: Die aktuelle Webseite soll überarbeitet und um zahlreiche Funktionen erweitert werden. Damit soll den Vereinen eine zeitgemäße moderne Plattform zur Anwerbung neuer Vereinsmitglieder geboten werden.

- Kreative Ateliers: Die Kreativen Ateliers werden weiterhin eng begleitet, um bestmöglich auf die Auswirkungen der Corona-Krise reagieren zu können. Ende des 1. Halbjahres soll der Dekretentwurf zur Förderung der kulturellen Bildung in den Ausschuss II des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft gehen.

- Kultur- und Kreativwirtschaft: 2021 soll die Weiterbildungsreihe für die Kultur- und Kreativwirtschaft weiter fortgesetzt werden. Die Vernetzung wird weiter vorangetrieben, u.a. durch zwei „How I met my Idea"-Veranstaltungen im Frühjahr sowie im Herbst. Außerdem werden die euregionalen Kontakte in der Großregion sowie in der Euregio-Maas-Rhein gestärkt und ausgebaut. In der Großregion werden unter ostbelgischer Leitung mehrere Veranstaltungen zur KKW stattfinden. Ein Kreativwettbewerb ist in Planung.

3.4.4 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind aktuell keine außerordentlichen Investitionen bekannt.

3.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

3.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die Corona-Pandemie hat wohl kaum einen Sektor so hart getroffen wie den Kultur- und Veranstaltungsbereich. Nach einem völligen Lockdown zu Beginn des Jahres 2020 konnten langsam und zögerlich wieder Aktivitäten aufgenommen werden. Das Krisendekret des gleichen Jahres hatte beabsichtigt, die Schäden soweit wie möglich einzudämmen, um auf die akuten Belange reagieren zu können. Es bleibt also von größter Wichtigkeit, die Folgen und eventuellen Spätfolgen im Auge zu behalten. Beispielsweise ist derzeit ein verändertes Publikumsverhalten zu beobachten, das nicht zuletzt auch mit den einzuhaltenden Schutzmaßnahmen in Zusammenhang steht.
Auch der Amateurkunst muss vor dem Hintergrund der Pandemie besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Denn das Vereinsleben unserer Gemeinschaft ist essenzieller Bestandteil unserer Lebensqualität. Auch hier konnten durch die Zuschussgarantie die Auswirkungen der Krise eingegrenzt werden.

Die Gesamtsituation sowohl für professionelle Träger als auch für die Amateurkunst und freischaffende Künstler muss zukünftig beobachtet werden, damit zeitnah entsprechende Maßnahmen, wie beispielsweise Anpassungen der Förderdekrete, vorgenommen werden können. Ziel soll es sein, den Sektor nachhaltig zu stärken.

3.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In der nachfolgenden Tabelle sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte der dritten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

ENGAGIERT IN UND FÜR OSTBELGIEN - ANPASSUNG FÖDERALER GESETZGEBUNGEN MIT AUSWIRKUNGEN FÜR DIE VOG

Nr.		Status	Frist
AS 1	Entwicklung eines adäquaten Informations- und Unterstützungsangebots für Vereine zu den föderalen Gesetzesanpassungen (z. B. Informationsveranstal-tungen, Online-Informationen und individuelle Beratung)	In Bearbeitung	2. HJ 2020

ENGAGIERT IN UND FÜR OSTBELGIEN - VALORISIERUNG UND SENSIBILISIERUNG FÜR DAS EHRENAMT

Nr.		Status	Frist
AS 1	Ausbau der Online-Ehrenamtsbörse zur besseren Sichtbarkeit sowie Vernetzung von Angebot und Nachfrage zu ehrenamtlicher Tätigkeit	In Bearbeitung	1. HJ 2024

ENGAGIERT IN UND FÜR OSTBELGIEN - VEREINSSTRUKTUREN UND VORSTANDSARBEIT STÄRKEN

Nr.		Status	Frist
AS 1	Umsetzung des Konzepts „Vereinsvorstände stärken“ durch Weiterbildung, Supervision und Vereinscoaching	Nicht begonnen	1. HJ 2021
AS 3	Entwicklung von Arbeitshilfen und Merkblättern zu häufig gestellten Fragen und bessere In-Wert-Setzung dieser Arbeitshilfen	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 4	Fortführung der Infoveranstaltungen zu Fragen der VoG-Gesetzgebung, zu Steuern und Finanzen sowie zu Versicherungen	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 5	Sensibilisierung für Potenziale der Digitalisierung im Ehrenamt, insbesondere für ältere Menschen	In Bearbeitung	1. HJ 2021

ZUKUNFTSKOMPETENZ KREATIVITÄT - KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT ***- Monitoring***

Nr.		Status	Frist
AS 2	Entwicklung adäquater Angebote durch engen Praxisbezug: Erneuerung des Dienstleistungsauftrags mit einem lokalen Akteur der Kultur- und Kreativwirtschaft	In Bearbeitung	1. HJ 2021
AS 3	Aufbau einer Datenbank sowie deren Aktualisierung durch Szenekenner, Pressespiegel und ständige Netzwerkarbeit (Pflege, ständige Aktualisierung und Verfeinerung der Datenbank) zwecks Kenntnisnahme der ostbelgischen Szene	In Bearbeitung	1. HJ 2024

ZUKUNFTSKOMPETENZ KREATIVITÄT - KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT ***- Netzwerkarbeit***

Nr.		Status	Frist
AS 1	Fortführung der Zusammenarbeit mit strategischen Partnern wie Smart und der WFG	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 2	Fortführung und Aufbau regionaler Netzwerke in der EMR und der Großregion (euregionales Netzwerk Creative Hub Euregio, kurz CHE, und euregionale Institutionen, die sich um die Kultur- und Kreativwirtschaft bemühen)	In Bearbeitung	1. HJ 2024

AS 3	Aufbau weiterer Partnerschaften zwecks Professionalisierung des Sektors	In Bearbeitung	1. HJ 2024

ZUKUNFTSKOMPETENZ KREATIVITÄT - KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT **- *Sichtbarkeit***

Nr.		Status	Frist
AS 1	Weiterentwicklung von „How I met my idea“, Einführung einer jährlichen Aktion zum „Tag der Kreativität und der Innovation“ am 21. April	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 2	Ausbau und Schärfung der Reihe „Kreativ Geld verdienen“	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 3	Sonderformate zur Förderung der unternehmerischen Kompetenz: Stärkung kreativer Produktionen durch innovative Ansätze wie eine Beratung zum Speeddating im Bereich Kultur- und Kreativwirtschaft	In Bearbeitung	1. HJ 2024

ZUKUNFTSKOMPETENZ KREATIVITÄT - KULTURELLE BILDUNG **- *Außerschulische kulturelle Bildung***

Nr.		Status	Frist
AS 1	Konzertierung mit allen betroffenen Akteuren der kulturellen Bildung	In Bearbeitung	1. HJ 2021
AS 2	Erneuerung der Gesetzgebung auf Grundlage der Konzertierung	In Bearbeitung	2. HJ 2021
AS 3	Entwicklung von Unterstützungsangeboten: Qualifizierungsmaßnahmen, bessere Darstellung der Angebote	Nicht begonnen	1. HJ 2024
AS 4	Entwicklung von Qualitätsstandards für Angebote zur kulturellen Bildung: Benchmarking, Best Practices, Ausrichtung einer Fachkonferenz	Nicht begonnen	2. HJ 2023
AS 5	Regelmäßige Netzwerktreffen unter den Akteuren der kulturellen Bildung	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 6	Überprüfung einer möglichen Zusammenarbeit mit dem Onlinereservierungsportal für Kinderbetreuung	Nicht begonnen	1. HJ 2024

ZUKUNFTSKOMPETENZ KREATIVITÄT - KULTURELLE BILDUNG **- *Kulturelle Bildung in Schulen***

Nr.		Status	Frist
AS 1	Netzwerktreffen der Projektanbieter von „Kultur macht Schule“	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 2	Evaluierung des Förderprogramms „Kultur macht Schule“	In Bearbeitung	2. HJ 2021
AS 3	Entwicklung von Qualitätsstandards und Optimierung des Programms auf Grundlage der Evaluierung	Nicht begonnen	1. HJ 2023
AS 4	Weiterentwicklung der Angebote im Förderprogramm „Kultur macht Schule“	Nicht begonnen	1. HJ 2023
AS 5	Kooperation mit angrenzenden Regionen durch Aufnahme von Angeboten und / oder gemeinsamen Events	In Bearbeitung	1. HJ 2024

Nachfolgend sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte des Laufenden Arbeitsprogramms 2019-2024 aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

LAP 2019-2024 - OB40PR13 - 43 - Reform der Amateurkunsteinstufungen

Nr.		Status	Frist
AS 2	Reform der Einstufung im Bereich Theater	In Bearbeitung	28.02.2021
AS 3	Reform der Einstufung im Bereich Musik	Nicht begonnen	31.01.2022

LAP 2019-2024 - OB40PR13 - 44 - Förderung der kulturellen Teilhabe

Nr.		Status	Frist
AS 1	Benchmark aktueller Maßnahmen zur Förderung der kulturellen Teilhabe in Ostbelgien in Zusammenarbeit mit den Kulturträgern und den Sozialdiensten	In Bearbeitung	31.12.2020
AS 2	Maßnahmen zur Verbesserung der Darstellung der Kulturangebote in Ostbelgien (Ticketing, zentrale Online-Darstellung usw.)	In Bearbeitung	31.12.2021
AS 3	Inhaltliche Konzeption von Maßnahmen zur Stärkung der kulturellen Teilhabe	Nicht begonnen	31.12.2022
AS 4	Erste Durchführung	Nicht begonnen	30.06.2024

4 PROGRAMM 14: BIBLIOTHEKSWESEN UND MEDIEN

4.1 EINFÜHRUNG

4.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 14 im Organisationsbereich 40 umfasst nahezu alle Ausgaben, die im Bereich Medien und Digitalisierung getätigt werden. Für die Auszahlung der Dotation des Belgischen Rundfunk und Fernsehzentrums besteht ein eigenes Programm.
Im Programm „Bibliothekswesen und Medien" finden sich zehn Haushaltszuweisungen. Die Zuweisung „Allgemeine laufende Ausgaben" deckt die Kosten für Fachgremien, einzelne Positionen des Media DG-Verbundes sowie Wartungs- und Versicherungsverträge und Kostenpositionen allgemeiner Natur ab. Der Bereich öffentlicher Bibliotheken und Schulmediotheken wird durch vier Zuweisungen im Programm berücksichtigt. Das Programm umfasst auch die Funktionssubventionen für den Medienrat als Regulierungsbehörde sowie die Funktionsdotation für das Medienzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit zwei Materialausleihstellen in St. Vith und Eupen. Über zwei weitere Zuweisungen erhalten die geschriebene Presse sowie die Kinos in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Beihilfen. Zusätzlich sind jeweils Zuweisungen für Materialankäufe vorgesehen.

4.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Das Dekret über die öffentlichen Bibliotheken vom 15. Juni 1994, das Dekret über den Rundfunk und die Kinovorstellungen vom 27. Juni 2005 - das sogenannte „Mediendekret"- sowie das Dekret vom 7. Februar 1994 über die Hilfe für die Tagespresse und das Dekret vom 27. Juni 1986 über das Belgische Rundfunk- und Fernsehzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft sind die tragenden gesetzlichen Grundlagen. Das Mediendekret wird im Laufe des Jahre 2020 aufgrund der notwendigen Umsetzung diverser EU-Richtlinien erneut novelliert.

4.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es wird in Vorbereitung auf den Haushalt 2021 einige Änderungen der Benennung der Haushaltsposten und einige zusätzliche Haushaltsposten geben, die vor allem den Entwicklungen bei der Neuausarbeitung des Mediendekrets und den Initiativen im Bereich der Digitalisierung Rechnung tragen. Außerdem wird die Libellierung des Programms um die Bezeichnung Digitalisierung ergänzt und nennt sich jetzt Programm 14 -Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung.

Unter anderem werden zwei neue Haushaltsposten geschaffen. Ein Posten wird zur Förderung eines digitalen Dorfbüros der Gemeinden erstellt. Diese Initiative geht auf einen Projektaufruf der Regierung im Rahmen des digitalen Monats (September-Oktober 2020) zurück. Der andere Haushaltsposten sieht eine Finanzierung von Projekten zur Förderung des Journalismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

vor. Darüber hinaus werden einige Benennungen der Haushaltsposten in Einklang mit der Nomenklatur des neuen Mediendekrets gebracht.

4.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist in eine Vielzahl nationaler und internationaler Gremien eingebunden. Im Bereich Medien sind dies beispielsweise der Production- und Location Guide oder seit 2020 das Interreg-Projekt CinEURO im Rahmen der Großregion. Die Kosten für derartige Beteiligungen werden über die Zuweisung „Allgemeine laufende Ausgaben" bestritten.

Weitere Kostenpositionen in der Zuweisung:

- Anwesenheitsentschädigungen des Beirates der öffentlichen Bibliotheken;
- Anwesenheitsentschädigungen des Medienrates als Medienregulierungsbehörde;
- Teilnahme an Fachgremien;
- Frequenzberechnung für die nationale und internationale Frequenzkoordination (Jahresverträge mit der RTBF);
- Ausgaben für Wartung und Versicherung von AV- und EDV-Material;
- Die Kosten in Zusammenhang mit „MediaDG".

Durch den virtuellen Verbundkatalog wird jedem Bürger die digitale Teilhabe ermöglicht. Über das Internet lässt sich der Medienbestand im Verbund durchsuchen und lassen sich Bestellungen auslösen. Diese werden dann in die vom Nutzer angegebene Bibliothek oder Schulmediothek geliefert.

Das Medienzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft dokumentiert in Form von Tätigkeitsberichten und öffentlichen Auftritten, insbesondere im Internet, seine Aktivitäten und steht im regelmäßigen Austausch mit der Fachministerin. Weiterhin werden Subventionen an die geschriebene Presse und die Kinobetreiber, als wichtige Säulen medialer und kultureller Bildung, ausgezahlt.

Im Fachbereich Medien des Ministeriums ist auch der Frequenzverwalter der Deutschsprachigen Gemeinschaft angesiedelt, der in enger Absprache mit den Kollegen im In-und Ausland und dem IBPT eine optimale Koordination der zur Verfügung stehenden Frequenzen absichert. Aufgrund der Tatsache, dass die im Jahr 2018 eingestellte Medienreferentin im Februar 2020 das Ministerium verlassen hat, wurde im August 2020 die Stelle eines Referenten für Digitales und Medien neu ausgeschrieben.

4.2 RÜCKBLICK 2019

4.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Jahre 2019 ist mit der Neufassung des Dekrets über den Rundfunk und die Kinovorstellungen vom 27. Juni 2005, das sogenannte „Mediendekret" begonnen worden.

Mittels einer Ausschreibung wurden das « Centre de Recherche Information, Droit et Société (CRIDS) der Universität Namur und das « Centre for IT & IP Law der KU Leuven mit der Ausarbeitung des Dekretes beauftragt.

4.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Unter der Regie des Medienzentrums ging bereits am 1. Februar 2018 die neue Internetplattform www.ostbelgienkanal.be online, auf der auch die Nutzer des Offenen Kanals ihre Beiträge veröffentlichen können. Gehostet wird die Webseite bei der Firma „Euregio.net". Diese neue Internetplattform hat sich im vergangenen Jahr bewährt.

Die Kooperation des Ministeriums mit verschiedenen Partnern im In- und Ausland wird weiterhin aktiv vertieft. Die Weiterführung des Projekts Media & Me für das Jahr 2019 wurde sichergestellt.

Die Mitglieder der Beschlusskammer und der Gutachtenkammer des Medienrates der Deutschsprachigen Gemeinschaft waren bis zum 22. Juni 2019 ernannt. Die Neubesetzung der beiden Kammer ist im September des Jahres 2019 durchgeführt worden.
Die Partner des Stoffentwicklungsfonds für die Großregion, die Filmförderungsanstalt Deutschland, die Gesellschaft zur Medienförderung des Saarlandes – Saarland Medien GmbH, der Film Fund Luxemburg, das Centre national du Cinéma et de l'image animée (CNC) und die Region Grand Est konnten sich nicht auf eine neue Vereinbarung einigen. Die Filmförderungsanstalt Deutschland und das Centre national du Cinema et de l'image animée (CNC) sind zwischenzeitlich aus dem Abkommen ausgestiegen. Die Porjektautoren des neuen Interreg Projekts CinEURO sind darum bemüht im Rahmen ihres Projekts neuen Elan in die Stoffentwicklungsthematik zu bringen.

Die Filmbranche in der Großregion ist ein dynamischer Wirtschaftszweig und ein starker Attraktivitätsfaktor. Die Region verfügt über ein dichtes Netz von KMU und Ressourcen und dadurch über ein erhebliches technisches und künstlerisches Potenzial.

Internationale Koproduktionen sind heute gängige Praxis und eine zentrale wirtschaftliche Herausforderung. Die Vernetzung der Akteure, die In-Wert-Setzung der vorhandenen Ressourcen und die Abstimmung des Begleitangebots auf grenzüberschreitender Ebene bietet ein erhebliches Potential, die Zahl der Koproduktionen zwischen den Ländern der Großregion zu erhöhen und internationale Koproduktionen anzuziehen. Das Projekt soll daher die Zusammenarbeit in der Filmbranche gezielt intensivieren und strukturieren. Der Aktionsplan des Projekts wird rund um Themenfelder konzipiert, die von besonderem Mehrwert für die Ansiedlung und den Export von Filmproduktionen sind.

Das Abendessen im Anschluss an die Feierlichkeiten der Preisvergabe der Medaille Charlemagne wurde wieder am 23. Mai 2019 im Kloster Heidberg in Eupen abgehalten. Dieses wurde erneut durch den Fachbereich Medien organisiert. Der diesjährige Preisträger war das Erasmus Student Network. Die Übernahme der Kosten für das Catering und die Location gelten als Mitgliedsbeitrag der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Verein Medaille Charlemagne pour les médias européens.

Im Oktober 2019 hat der VDBBB zusammen mit dem Borromäusverein eine Grundlagenschulung für insgesamt 15 Mitarbeiter der ostbelgischen Pfarrbibliotheken veranstalten. Diese Weiterbildungen wurden im vollen Umfang durch den Fachbereich bezuschusst.

4.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im Bereich der Ausrüstungen und Ausstattungen im Medienbereich wurden im Laufe des Jahres 2019 mehrere Bestellungen für den Ostbelgienkanal zur Ausstattung der Medienwerkstatt getätigt. Diese setzen sich aus der Bestellung eines Audiomonitors, einer Canon Kamera, eines HP Probooks und eines 3D Druckers inklusive Starter Pack für den Ostbelgien Kanal zusammen.

4.3 LAUFENDES JAHR 2020

4.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Am 28.11.2018 ist die EU-Richtlinie (2018/1808) über audiovisuelle Mediendienste im Europäischen Amtsblatt veröffentlicht worden. Seit Inkrafttreten am 19.12.18 haben die Mitgliedsstaaten 21 Monate Zeit (19.09.20), diese in ihr nationales Recht umzusetzen. Daneben muss die Richtlinie (2018/1972) vom 11. Dezember 2018 über den europäischen Kodex für die elektronische Kommunikation bis zum 21. Dezember 2020 implementiert werden. Folglich muss auch das Dekret über die audiovisuellen Mediendienste und die Kinovorstellungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 27. Juni 2005 den beiden Richtlinien bis zum 19. September 2020 entsprechend angepasst worden sein.
Die wichtigsten Änderungen der novellierten AVMD Richtlinie betreffen striktere Regeln zum Jugendschutz, das Verbot von hetzerischen, gewaltverherrlichenden und terroristischen Inhalten, gelockerte Regelungen für TV-Werbung sowie eine Quote für europäische Produktionen, wonach Anbieter wie zum Beispiel Amazon Prime oder Netflix ihre Kataloge zu mindestens 30% mit europäischen Produktionen bestücken müssen.
Der neue Telekommunikationskodex gehört zusammen mit dem überarbeiteten Mandat für das Gremium Europäischer Regulierungsstellen für elektronische Kommunikation (GEREK) zur Telekommunikationsreform der Europäischen Union und führt die Regelungen aus vier Richtlinien des ehemaligen TK-Paketes (Rahmenrichtlinie, Genehmigungsrichtlinie, Zugangsrichtlinie, Universaldiensterichtlinie) zusammen.

Er umfasst Maßnahmen zur Förderung des Wettbewerbs, zur Anregung von Investitionen in Netze mit sehr hoher Kapazität und Bereiche wie Frequenzzuweisung, Netzzugang von Betreibern sowie die symmetrische Regulierung aller Netzbetreiber in bestimmten Situationen.
Darüber hinaus eröffnet das Überarbeiten des Dekrets die Möglichkeit der Einbindung spezifischer, für die Deutschsprachige Gemeinschaft relevanter Sachverhalte, wie die Neuausrichtung des Medienrates.
Um der adäquaten Transposition dieser Richtlinien und eigener Sachverhalte gerecht zu werden, wurde die Revision des Mediendekretes als Vergabe eines öffentlichen Dienstleistungsvertrages per einfachem Bekanntmachungsverfahren ausgeschrieben.
Nach intensiver Vorarbeit ist der Dekretvorentwurf zum neuen Mediendekret am 23. Juli 2020 in erster Lesung von der Regierung angenommen worden. Ziel ist das Dekret bis zum Ende des Jahres vom Parlament verabschieden zu lassen.
Das Tax-Shelter Abkommen für audiovisuelle Werke zwischen dem Föderalstaat und den Regierungen der Französischen Gemeinschaft, der Flämischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde auf Bühnenwerke ausgeweitet und in

Sachen Informationsaustausch überarbeitet. Es wurde am 19. März 2020 von allen Partnern unterschrieben. Das Zustimmungsdekret wurde von der Regierung in zweiter und letzter Lesung am 23. Juli verabschiedet und dem Parlament übermittelt.

Eine neue Initiative wird mit dem Dekretvorentwurf zum Fonds zur Förderung des Journalismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft (Arbeitstitel). Mit diesem Dekretvorentwurf soll hochwertiger Journalismus und eine reichhaltige Medienlandschaft in der Deutschsprachigen Gemeinschaft garantiert und gefördert werden. Zu diesem Zweck wird ein Fonds zur Förderung des Journalismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft geschaffen, der allen Anbietern von Mediendiensten offensteht. Die Gesetzesinitiative soll im Herbst des Jahres 2020 im Parlament hinterlegt werden.

4.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Wie in vielen Bereichen, so hat auch im Bereich der Medien und Bibliotheken die Coronakrise viele Initiativen, vor allem von Mitte März bis Anfang September 2020, ausgebremst, teilweise mussten Aktivitäten aufgrund der einzuhaltenden Sicherheitsvorkehrungen abgesagt werden.
Die Pressehilfe für das GrenzEcho wurde mittels einer Indexierung erhöht und auf Anfrage der Geschäftsführung des GrenzEcho., mittels der Soforthilfen der Regierung in einer Transaktion ausgezahlt.

Der Geschäftsführungsvertrag mit dem Belgischen Rundfunk für die Jahre 2021-2024 wurde erarbeitet und im Juli 2020 im Parlament diskutiert.
Diverse Veranstaltungen, die der Belgische Rundfunk im Rahmen seiner Feierlichkeiten anlässlich des 75-j. Bestehens organisiert hat wurden finanziell unterstützt. Leider hat auch hier die Covid-19 Pandemie das Programm durcheinandergewirbelt.

Das Kijkwijzer Einstufungssystem für die in belgischen Kinos gezeigten Filme wurde zu Beginn des Jahres 2020 vollständig umgesetzt. Eine intensive Zusammenarbeit zwischen den Gemeinschaften wurde durch dieses Projekt initiiert. Die Testphase in diesem Jahr verläuft sehr positiv.
Das Interreg Projekt „Vers un espace cinématographique transfrontalier au cœur de l'Europe - Auf dem Weg zu einem grenzüberschreitenden Filmstandort im Herzen Europas" CinEURO wurde am 8. Juli 2020 dem Lenkungsausschuss des Programms INTERREG V A GR vorgelegt und unter kleineren Vorbehalten genehmigt.

4.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für das laufende Jahr 2020 sind bisher zum August keine Anfragen für Investitionen im Bereich der Ausrüstungssubventionen gestellt worden.

4.4 HAUSHALT 2021

4.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

In der Hoffnung das, das neue Mediendekret gegen Ende des Jahres 2020 im Parlament verabschiedet werden konnte, muss zu Beginn des Jahres 2021 eine umfangreiche Informationskampagne organisiert werden, um alle Akteure über die neue Gesetzgebung umfassend zu informieren.

Die neue Initiative zur Förderung des Journalismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird nach seiner Verabschiedung im Parlament Ende 2020 im neuen Jahr umgesetzt werden. Die Zielsetzung ist einen hochwertigen Journalismus zu fördern und eine reichhaltige Medienlandschaft in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu unterstützen.

Die Libellierung des Programms 14 im Organisationsbereich 40 ist abgeändert worden und um den Begriff der Digitalisierung erweitert worden. Außerdem sind zwei neue Haushaltsposten hinzugefügt worden. Der eine Haushalsposten sieht Unterstützungen für die neuen Initiativen für eine hochwertiger Journalismus und eine reichhaltige Medienlandschaft in der Deutschsprachigen Gemeinschaft vor, der andere Haushaltsposten sieht bereits Mittel für die Einrichtung eines digitalen Dorfbüros vor.

4.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Das Jahr 2021 wird ganz im Zeichen der Implementierung der neuen EU-Richtlinien zu den audiovisuellen Mediendiensten und des Telekommunikationskodex in die Gesetzgebung der Deutschsprachigen Gemeinschaft stehen. Zu diesem Zweck muss der Medienrat in seiner Funktion als Medienregulierer gestärkt werden.

Die Umsetzung der beiden von der Regierung in Zusammenhang mit dem „digitalen Monat“ ergriffenen Initiativen zur Gestaltung eines digitalen Dorfbüros und die Einführung der App „digitale Dörfer“ auf der lokalen Ebene werden mit zusätzlichen Investitionen verbunden sein.

Unter Vorbehalt der Verabschiedung des Dekretentwurfs zur Förderung des Journalismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Parlament gegen Ende des Jahres 2020 werden für den journalistischen Sektor neue Perspektiven zur Weiterentwicklung und Fortbildung entstehen.

Die im Jahr 2019 zwischen BRF und RTBF abgeschlossene DAB+ Vereinbarung gilt es nun in ihrer Startphase zu begleiten und die Entwicklungen dieser neuen Technologie weiterhin eng zu verfolgen.

Als absolut prioritär ist allerdings die Fortführung und Konkretisierung des REK Projektes zur Digitalisierung in vielen Bereich die die Lebens- und Wirtschaftsregion Ostbelgien betreffen zu betrachten.

4.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die im Haushalt vorgesehenen Mittel sollten ausreichen, um den Bedarf der Anträge im Bereich der Ausstattungen und Ausrüstungen gerecht werden zu können.
Die Kapitaldotation für den BRF wurde auf 480.000€ erhöht, da umfangreiche Dachreparaturen für das Jahr 2021 geplant sind.

4.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

4.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Durch die vorzeitige Auflösung der scheidenden Föderalregierung konnte die Thematik der Dividenden aus den Frequenzversteigerungen nicht finalisiert werden. So steht die Zahlung der Digitalen Dividende I immer noch aus. Diese wird erst bei Erstellung eines neuen föderalen Haushalts vorgesehen werden können. Auch die Verhandlungen bezüglich der zukünftigen Frequenzversteigerung für das 5G Netz konnte auf Grund von Differenzen zwischen Föderalstaat und Gemeinschaften nicht vor den Wahlen 2019 abgeschlossen werden und wird uns somit sicherlich bis in das Jahr 2021 hinein beschäftigen.

Der digitalen Entwicklung des Lebens- und Arbeitsortes Ostbelgien muss die höchste Priorität eingeräumt werden. Bereits laufende Projekte, wie die digitale Jugendarbeit, e-health oder das Kulturerbearchiv müssen um weitere innovative Ansätze im Sinne der Bürger ergänzt und vorangetrieben werden. Die bereits laufende Bestandsaufnahme soll bis spätestens zu Beginn des Jahres 2021 in einem Umsetzungsplan mit entsprechenden Prioritäten münden.

Der flächendeckende Glasfaserausbau bildet einen der zentralen Eckpfeiler der Digitalisierung Ostbelgiens. Die durch das WIK durchgeführte Studie zu diesem Thema hat aufgezeigt, dass ein solcher Ausbau in Ostbelgien möglich und umsetzbar ist. Die Arbeiten zur Umsetzung der aus der Studie resultierenden Vorschläge und Umsetzungspisten, welche im Jahr 2021 starten werden, müssen auch im Jahr 2022 weiterverfolgt die weitere Projektbegleitung abgesichert werden.

Im Bereich der Medienkompetenzvermittlung, stellt der Ostbelgien-Kanal ein wichtiges und bürgernahes Projekt dar. Dieses Projekt, welches inhaltlich durch das Medienzentrum betreut wird, hat sich bereits bewährt und soll auch in Zukunft weiterhin eng begleitet und nach Bedarf weiter ausgebaut werden. Des Weiteren gilt es, die medienpädagogischen Angebote an die digitalen Gegebenheiten anzupassen und stetig auf dem neuesten Stand zu halten.

Abschließend wird es in den nächsten Jahren wichtig sein, die Bibliothekenlandschaft zu stärken und für die Zukunft aufzustellen. Dies geschieht vor allem durch innovative Konzepte wie „die Bibliothek als dritter Ort“, wobei die Bibliothek nicht nur zur Ausleihe, sondern auch als kreativer Ort für gesellschaftliche Aktivitäten genutzt werden soll. Diese Entwicklung wird von Regierung und Ministerium vor allem finanziell begleitet und unterstützt werden.

4.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In der nachfolgenden Tabelle sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte der dritten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels

BILDUNGSANGEBOTE VERBESSERN - MEDIENKOMPETENZ IM WANDEL

Nr.		Status	Frist
AS 1	Bibliotheken als Partner der Medienkompetenzvermittlung	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 2	Filmbildung fördern	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 3	Medienbildung als Teil der politischen Bildung verstehen	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 4	Neue Medientechnologien und Trends zugänglich machen	In Bearbeitung	1. HJ 2024

ZUKUNFT DIGITALISIERUNG - EINRICHTUNG EINER KOORDINIERUNGSSTELLE, BESTANDSAUFNAHME UND PRIORISIERUNG DER AKTIONEN

Nr.		Status	Frist
AS 3	Erstellung eines auf die Auswertung der Bestandsaufnahme basierenden Aktionsplans	Nicht begonnen	1. HJ 2024
AS 4	Entwicklung einer Kommunikationsstrategie für KMUs, Schulen und öffentliche Stellen zur Beantragung von Fördermitteln für Digitalisierung	Nicht begonnen	1. HJ 2024
AS 5	Konzeptentwurf für Veranstaltung, Bündelung und Kommunikation von Weiterbildungsseminaren zur digitalen Arbeitswelt für Fachkräfte	Nicht begonnen	2. HJ 2021

Nachfolgend sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte des Laufenden Arbeitsprogramms 2019-2024 aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

LAP 2019-2024 - OB40PR14 - 45 - Fonds zur Förderung des lokalen Journalismus

Nr.		Status	Frist
AS 2	Erstellung eines Gesamtkonzepts sowie erste Lesung des entsprechenden Dekretentwurfs in der Regierung	In Bearbeitung	31.10.2020
AS 3	Gutachten des Staatsrats	Nicht begonnen	01.12.2020
AS 4	Zweite Lesung in der Regierung	Nicht begonnen	01.02.2021
AS 5	Diskussion und Verabschiedung des Dekrets im Parlament	Nicht begonnen	31.05.2021
AS 6	Inkrafttreten des Fonds	Nicht begonnen	30.06.2021

5 PROGRAMM 15: BRF

5.1 EINFÜHRUNG

5.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm regelt den Zuschuss für die Funktionskosten des öffentlich-rechtlichen Rundfunk- und Fernsehzentrums (BRF) der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

5.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Das Dekret vom 27. Juni 1986 über das Belgische Rundfunk- und Fernsehzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft.
Das Dekret über den Rundfunk und die Kinovorstellungen vom 27. Juni 2005 („Mediendekret“) (derzeit den EU-Vorgaben angepasst).

5.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeiten stattgefunden.

5.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Der BRF erhält seine Dotation in Zwölfteln. Zusätzlich wird dem BRF eine besondere pauschale Kapitaldotation für den Ausbau, die Einrichtung und die Ausstattung der bestehenden Infrastruktur sowie für den Ankauf von Maschinen, Mobiliar und Material gewährt. Dazu übermittelt der BRF der Regierung jedes Jahr im Dezember einen Investitionsplan. Die Investitionen dienen hauptsächlich der Ersatzbeschaffung und der schrittweisen Umstellung von analoger auf digitale Aufnahme-, Produktions- und Ausstrahlungstechnik.

Die mittelfristigen Rahmenbedingungen und Ziele werden im Geschäftsführungsvertrag zwischen Regierung und BRF fortgeschrieben. Der aktuelle Geschäftsführungsvertrag umfasste die Zeitspanne von 2015 bis 2019. Seine Gültigkeit wurde um ein Jahr verlängert. Inzwischen liegt ein neuer Geschäftsführungsvertrag für die Zeitspanne 2021 bis 2024 vor, der aller Voraussicht nach am 1.1.2021 in Kraft treten wird.

5.2 RÜCKBLICK 2019

5.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Seit Jahren werden geplante und auch erfolgte Programmanpassungen durch regelmäßige Umfragen validiert. Hierbei ist erfreulich und anspornend, dass der Belgische Rundfunk weiterhin mit Spitzenwerten unangefochten Marktführer im Sendegebiet ist.

Im Mittelpunkt der Umfrage des Jahres 2019 standen das Programm von BRF1 und BRF2. Es wurde gesondert gefragt nach der Einschätzung

- der Nachrichtensendungen,
- der Moderation einzelner Sendungen,
- der Musik und
- des TV-Magazins „Blickpunkt".

Die Nachrichten gefallen demnach 83 Prozent der Befragten „gut" bis „sehr gut". Gleichwohl wünscht sich die Hälfte der Befragten noch mehr Nachrichten aus der Region und aus Belgien.
Die Moderation erhält von 78 Prozent der Befragten die Note „gut" bis „sehr gut".
Die Musik von BRF1 wird von 68 Prozent „gut" bis „sehr gut" eingeschätzt. Bei BRF2 sagen dies 71 Prozent.
Die Moderation der Sendung „Blickpunkt" wird von 74 Prozent der Befragten als „sehr gut" bezeichnet. 84 Prozent der Befragten, die das erneuerte Studio wahrgenommen haben, empfanden dies als „gut", 90 Prozent die damit einhergehenden Veränderungen in der Moderation der Sendung. Drei Viertel aller Befragten wünschten sich vor allem Reportagen über Land und Leute.

Was die Vermarktung der BRF-Produkte und -Programme angeht, so wurde nach einer öffentlichen Ausschreibung ein neuer Vertrag mit dem bisherigen Exklusivvermarkter MediaConcept abgeschlossen.

Statuten und Stellenplan wurden im Frühjahr 2019 verabschiedet und sind am 1.1.2020 in Kraft getreten. Die Geschäftsordnungen von Direktionsrat und Verwaltungsrat wurden daraufhin nochmals den neuen Gesetzesvorgaben angepasst und liegen zur Behandlung der Regierung vor. Im Berichtszeitraum 2019 noch nicht behandelt wurde die Arbeitsordnung; diese ist nach ihrer Aktualisierung voraussichtlich im Herbst 2020 Gegenstand der Basiskonzertierung.

5.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Der Haushaltsentwurf wurde ausgeglichen eingereicht – dies unter der Prämisse, dass kein zusätzliches Personal eingestellt wird. Insgesamt gilt es vor diesem Hintergrund, den BRF sowohl personell, finanziell, technisch als auch programmtechnisch für die Zukunft neu aufzustellen.

Die Dotation erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 5.969.000 Euro auf 6.042.000 Euro einschließlich der Kapitaldotation von 200.000 €.

5.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Der BRF stellt sich der notwendigen Digitalisierung. Dementsprechend wird der Investitionsplan stetig umgesetzt.

5.3 LAUFENDES JAHR 2020

5.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die Corona-Krise hat den Betrieb im BRF stark geprägt: Alle Veranstaltungen und Besucherführungen wurden abgesagt. Während des Lockdowns fielen Termine kurzfristig aus. Gleichwohl hat die Redaktion ein deutliches Plus an Themen und Hintergrundinformationen verarbeitet. Auch führten die erforderlichen Hygiene- und Abstandsregeln intern zur Anpassung von Kommunikation und Arbeitsabläufen. Es wurde ein Notfallplan für Personalengpässe erarbeitet. Insgesamt gab es innerhalb der Belegschaft mehrere Corona-Verdachtsfälle, die sich aber nach den Tests glücklicherweise als unbegründet erwiesen.

Der BRF befindet sich derzeit in einen umfassenden Generationswechsel. Ab 2018 gehen jährlich jeweils mehrere Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand: Im Jahr 2018 und 2019 betraf dies je 3 Stellen. 2020 sind 4 Stellen betroffen, 2021 7 Stellen und 2022 4 Stellen. Dies bedingt eine fachbereichs-übergreifende Prüfung zukünftiger Stellenausrichtungen und Tätigkeitsschwerpunkte. Dies bedeutet aber auch eine umfangreiche Personalanwerbung und -auswahl. Der Verwaltungsrat befasst sich jeweils ein Jahr vor der Stellenvakanz erstmals mit den individuellen Fällen und bettet diese ein in ein Gesamtkonzept der personellen Verjüngung. Dabei werden die Nachfolgeregelungen nicht nur vom Einzelfall oder fachbereichsbezogen betrachtet, sondern im Gesamtzusammenhang einer unternehmerischen Entwicklung des BRF gesehen. Nach den jeweiligen Stellenwiederbesetzungen erfolgt ein intensives Einarbeitungs- und Integrationsprogramm für die jungen Kolleginnen und Kollegen.

Mit dem Inkrafttreten der Statuten und des Stellenplans zum 1.1.2020 erhielt der BRF aktualisierte Grundlagen zur Geschäftsführung. In der Folge wurde auch die Arbeitsordnung angepasst, die inzwischen vor der Konzertierung steht.

Der BRF feiert im Jahr 2020 sein 75-jähriges Bestehen. Eine Arbeitsgruppe aus allen Fachbereichen hatte ein umfangreiches Jubiläumsprogramm vorbereitet. Aufgrund der Corona-Krise konnte lediglich eine Live-Sendung zur Musik von 1945 bis heute sowie eine Hörfunkreihe über 75 Jahre Zeitgeschehen verwirklicht werden. Die Ausstellung für die Öffentlichkeit über die Musikentwicklung seit 1945 und das Geburtstagskonzert des WDR-Sinfonieorchesters im St. Vither Triangel mussten ausfallen. Ein Sommerfest und die akademische Sitzung zum Jubiläum werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden. Im Programm allerdings wurde vor allem am Gründungstag selbst – dem 1. Oktober – vielfältig und unter Einbeziehung der Hörerschaft, bzw. Zuschauerschaft an die Geschichte und Entwicklung des Senders von den „Emissions de langue allemande“ bis heute erinnert.

5.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Einnahmen für das erste Halbjahr 2020 belaufen sich auf 47,47 % gegenüber den Ausgaben von 44,53 %. Die Kapitaldotation beträgt 200.000 Euro, wovon 48.981,14 Euro verausgabt sind und 7.923,11 Euro beauftragt.
Die Werbeeinnahmen reduzieren sich bedingt durch die Corona-Krise im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 um 56.212,29 Euro. Diese Reduzierung wird teilweise ausgeglichen durch die Minderausgaben für das Jubiläum 75 Jahre BRF, die größtenteils nicht stattfinden können.

5.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Der BRF stellt sich der notwendigen Digitalisierung. Dementsprechend wird der Investitionsplan stetig umgesetzt.

5.4 HAUSHALT 2021

5.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die Dotation erhöht sich um 1,23 % gegenüber 2020 auf 6.416.000 Euro und die Kapitaldotation für Investitionsgüter bleibt unverändert bei 200.000 Euro. Die zusätzlichen 280.000 Euro sind für die Dachsanierung vorgesehen. Ansonsten ist in den Einnahmen eine Erhöhung der Werbeeinnahmen laut Vertrag und die normale Indexanpassung der Mieten vorgesehen, teilweise ausgeglichen durch die Reduzierung der Einnahmen durch Veranstaltungen und keine Zinseinnahmen auf Bankkonten.

Die Personalkosten für den Haushalt 2021 wurden errechnet auf Basis des Personalstands von August 2020. Im Jahr 2021 gehen 7 Personalmitglieder in Pension, die allesamt durch vertragliches Personal ersetzt werden. Es ist keine Indexerhöhung auf die Gehälter vorgesehen. Die Steigerung in den Soziallasten ist auf eine 2 prozentige Erhöhung der Pensionskasse und die geplanten Ernennungen zurückzuführen. Die Erhöhung in den allgemeinen laufenden Kosten ist hauptsächlich auf die vertragliche Anpassung von bestehenden Verträgen zurückzuführen. Die Erhöhung in den Investitionen ist die Dachsanierung. Die Ausgaben in der Öffentlichkeitsarbeit bleiben unverändert. Die Summe der Ausgaben in der Technik ist eine vertragliche Anpassung von bestehenden Verträgen und die Investitionssumme bleibt unverändert gegenüber 2020.

5.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Über den personellen Wechsel hinaus steht für das Jahr 2021 vor allem die bauliche Maßnahme der Dachsanierung an. Der BRF-Verwaltungsrat hat das Architekturbüro Schwall+Boemer als Projektautor bestimmt, der das Lastenheft erstellt hat. Im Oktober 2020 erfolgt die öffentliche Öffnung der Angebote; in der Folge kann der Verwaltungsrat die Aufträge vergeben. Für die Arbeiten sind 30 Arbeitstage veranschlagt. Die Arbeiten werden den Witterungsbedingungen entsprechend im Frühjahr 2021 ausgeführt werden.

5.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Der BRF stellt sich der notwendigen Digitalisierung. Dementsprechend wird der Investitionsplan stetig umgesetzt.

5.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

5.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Der neue Geschäftsführungsvertrag legt die Entwicklungslinien der nächsten Jahre fest. Zwei wesentliche Punkte dabei sind

- einerseits die Fortentwicklung der Webseite brf.be und die Konsolidierung der BRF-Aktivitäten in den Sozialen Medien sowie andererseits
- eine Funktionsuntersuchung durch externe Experten in Redaktion und Technik.

Die Online-Plattform brf.be wird eine grafische Überarbeitung erfahren. Die Funktion der Seite hat sich nach dem Relaunch von 2015 vielfach bewährt, aber die Aufmachung wird eine gemäßigte Modernisierung erleben. Weitaus umfassender und bedeutender wird die Konsolidierung der BRF-Aktivitäten in den Sozialen Medien sein: Derzeit ist der BRF auf Youtube, Facebook und Twitter vertreten. Es gilt zu prüfen, ob diese Präsenz ausreicht oder ob aufgrund des Nutzerverhaltens noch andere Plattformen zu bespielen sind. Gleichzeitig ist zu klären, ob die Betreuung dieser Sozialen Medien weiterhin innerhalb der Redaktion auf mehrere Schultern verteilt bleiben kann oder ob es nicht sinnvoller erscheint, diese Kapazitäten in einer neuen Stelle für Soziale Medien zu bündeln. Dabei soll auch gewährleistet werden, dass die Aktivitäten auf brf.be und in den Sozialen Medien stärker mit den Hörfunkprogrammen koordiniert werden – eine gegenseitige Durchdringung der Themen und Aktionen auf den einzelnen Ausspielwegen und eine noch intensivere Einbeziehung des ostbelgischen Publikums sind dabei das Ziel.

Der Geschäftsführungsvertrag sieht ferner ein Projekt zum Personalmanagement vor. Dabei wird vor dem Hintergrund der technischen Medienentwicklung zu klären sein, ob und in welchen BRF-Abteilungen Kapazitäten verfügbar sind und verfügbar gemacht werden können, um diese dort anzusiedeln, wo bereits Bedarf besteht oder zukünftig wachsender Bedarf entstehen wird. Da es vorrangig um die redaktionelle und technische Produktion geht, werden diese beiden Fachbereiche im Mittelpunkt der Betrachtung stehen. Ziel des Projekts, das 2021 begonnen werden soll, ist es, mit Hilfe einer externen Fachfirma eine angemessene Strukturentwicklung im Personalbereich zu erarbeiten.

5.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In den Umsetzungsmaßnahmen des Laufenden Arbeitsprogramms und des Regionalen Entwicklungskonzepts sind derzeit keine Arbeitsschritte offen, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

6 PROGRAMM 16: SPORT

6.1 EINFÜHRUNG

6.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das breit gefächerte Sportangebot in unserer Gemeinschaft erfordert von der öffentlichen Hand eine differenzierte und angepasste finanzielle Unterstützung, die sich gleichermaßen auf den Breiten-, Schul-, Leistungs-, Behinderten- und Seniorensport bezieht.

Rund 250 Vereine bilden die Basis des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Die in den Vereinen betriebenen Sportarten sind vielfältig. Die Vereine sind auf Gemeindeebene in Form von Sporträten, Sportbünden oder Sportgemeinschaften organisiert oder können sich sportartspezifisch einem der anerkannten 16 Sportfachverbände anschließen. Ab 2020 können ferner die Vereine und die Sportfachverbände über den Dachverband des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der mindestens 2/3 der anerkannten Sportfachverbände als Mitglieder registriert haben muss, den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft mitgestalten.

Am 22. Juni 2020 wurde das „neue Sportdekret" im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft verabschiedet. Hierbei handelt es sich um eine umfangreiche Anpassung des Sportdekretes vom 19. April 2004. Damit klar ist worauf sich im Folgenden die Aussagen beziehen, wird entweder vom Sportdekret vom 19. April 2004 oder vom Sportdekret vom 22. Juni 2020 die Rede sein, wohlwissend, dass letzteres „nur" eine Anpassung des ersten ist.

Das Sportdekret vom 22. Juni 2020 sieht u.a. vor, einen „Dachverband des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft" einzurichten. Die Aufgaben des Dachverbandes sind vielfältig und sollen der Sportwelt in der Deutschsprachigen Gemeinschaft neue Impulse verleihen, sie Förden und unterstützen. Die vier Leistungszentren in verschiedenen Sportarten (Tennis, Geräteturnen Jungen und Mädchen sowie Akrobatik, Sport für Menschen mit einem Unterstützungsbedarf und Schach) bleiben bis 2021 bestehen und werden ab 2022 in das Förderzentrum des Dachverband des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft integriert werden. Das Förderzentrum des Dachverbands soll allen Sportarten zur Verfügung stehen. Sportfachverbände können ein Sportförderkonzept einreichen und nach einem positiven Gutachten des Dachverbandes und der Genehmigung durch die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, setzen der Sportfachverband und der Dachverband das genehmigte Konzept gemeinsam um.

Der Sport für Menschen mit einem Unterstützungsbedarf wird in dreizehn speziell dafür anerkannten Sportvereinen besonders gefördert. Ein eigens auf die Bedürfnisse der Sportler mit besonderem Förderbedarf ausgerichtetes Leistungszentrum kümmert sich um diese anders begabten, aber nicht weniger ambitionierten Sportler. Dieses Leistungszentrum unterliegt ab 2022 den gleichen Regelungen wie die anderen Leistungszentren.

Seit vielen Jahren wagen einige junge Sporttalente, die in den Leistungszentren der Deutschsprachigen Gemeinschaft ausgebildet wurden, den nächsten Schritt und begeben sich in die sowohl in Flandern als auch in der Französischen Gemeinschaft organisierten Sportschulen, um ihren Sport unter professionellen Bedingungen zu betreiben.

Einen der Eckpfeiler der Sportförderung bildet die Aus- und Weiterbildung der Trainer und Übungsleiter in den Vereinen. Zu diesem Zweck erarbeitet ab 2021 der Dachverband des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zusammen mit den anerkannten Sportfachverbänden und den Vereinen ein jährliches Ausbildungs- und Weiterbildungsprogramm und setzt dieses um.

Ausrüstungs- und Ausstattungssubventionen helfen den Vereinen und Gemeinden bei der Anschaffung von spezifischen Sportmaterialien.

Initiativen im Schul– und Breitensport werden vom Bereich Sport im Fachbereich Sport, Medien und Tourismus des Ministeriums, in Zusammenarbeit mit relevanten Partnern durchgeführt.

Kampagnen und Events zur Förderung des Leistungs- und Breitensports wie die Europäische Woche des Sports, der Sportgala oder der Schwimmmarathon werden ab 2021 vom Dachverband des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft umgesetzt werden. Insbesondere mit der Europäischen Woche des Sports sollen möglichst viele Bürger zur aktiven Teilnahme an Bewegungsangeboten in der Deutschsprachigen Gemeinschaft herangeführt werden. Hier sollen insbesondere die hervorragenden Outdoor-Sportmöglichkeiten in Ostbelgien wie Wandern und Fahrradfahren den Bürgern bewusst gemacht werden.

6.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Der Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird durch das Sportdekret vom 19. April 2004 und vor allen durch die Anpassung vom 22. Juni 2020 sowie seinen Anpassungen anlässlich verschiedener Programmdekrete geregelt. Die Anpassung von 2020 ist unter Mitwirkung des Sportrats, der Sportkommission und einer Arbeitsgruppe mit Experten der Sportwelt der Deutschsprachigen Gemeinschaft ausgearbeitet worden.

Das Sportdekret fördert u.a. eine Reihe von anerkannten Sportorganisationen wie lokale Sporträte, Sportfachverbände und den Dachverband des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Es sieht Sonderzuschüsse vor für die Pflege der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Kontakte der Sportvereine und Sportfachverbände und fördert die Organisation von Sportferienlagern und Freiluftklassen sowie besondere Initiativen im Sport. Ferner unterstützt es Spitzensportler der Deutschsprachigen Gemeinschaft aber auch Projekte im Spitzen-, Breiten- und Schulsport.

Die Besonderheit des „neuen Sportdekretes vom 22. Juni 2020“ gegenüber seinem Vorgänger ist neben der Einrichtung des Dachverbandes des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft die Aufhebung der bis dato bestehenden Beratungsgremien Sportkommission und Sportrat. Ferner wird der Dachverband ein Teil

der Aufgaben des Fachbereich Sport, Medien und Tourismus des Ministeriums übernehmen – insbesondere dort wo es keine hoheitlichen Aufgaben betrifft.

Der Dachverband des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft nimmt laut Artikel 8 des Sportdekrets vom 22. Juni 2020 folgende Aufgaben wahr:

1. das Erstellen von Gutachten zu allen Vorentwürfen von Dekreten und Erlassen mit Regelinhalt, die den Sport in der Deutschsprachen Gemeinschaft betreffen;
2. das Erstellen von Gutachten auf Anfrage der Regierung oder aus Eigeninitiative zu allen Fragen, die den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft betreffen;
3. die Vertretung der Interessen der anerkannten Sportorganisationen gegenüber Dritten im In- und Ausland;
4. die Förderung der gesellschaftlichen Verpflichtungen des Sports;
5. die administrative Beratung und Unterstützung der anerkannten Sportorganisationen;
6. die Organisation des in Artikel 10 erwähnten Förderzentrums für den Sport;
7. die Erarbeitung eines jährlichen Aus -und Weiterbildungsprogramms für den Sport im Rahmen der von der Regierung festgelegten Leitlinien, Verfahrens- und Entschädigungsregeln;
8. die Förderung und Organisation der Zusammenarbeit und Synergien in den Bereichen Sport, Schule und Gesundheit;
9. auf Anfrage die Organisation und Begleitung der durch die Sportorganisationen durchgeführten Disziplinarverfahren gemäß den Bestimmungen des Dekrets vom 22. Februar 2016 zur Bekämpfung des Dopings im Sport.

Die Regierung verwirklichte 2009 die komplette Übertragung der Basisförderung der Sportvereine an die Gemeinden. Für die Bereiche Sport, Freizeit, Kultur und Bibliotheken wurden, die bisher von der Deutschsprachigen Gemeinschaft direkt gezahlten Basiszuschüsse nun den Gemeinden übertragen, die sie dann den Organisationen und Verbände auszahlen.

Darüber hinaus findet das Dekret zur Gewährung von Zuschüssen für die Anschaffung von Sportmaterial vom 20. Januar 1992, abgeändert durch die Programmdekrete 2000 und 2002, Anwendung.

Das Dekret vom 17. Februar 1992 zur Anerkennung der Sportanlagen und zur Bezuschussung ihrer Funktionskosten, abgeändert durch das Programmdekret vom 04. März 1996, ist für den Bereich der Förderung von Schwimmbädern weiterhin in Kraft.

Aufgrund des föderalen Waffengesetzes aus dem Jahre 2006 verabschiedete das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft am 20. November 2006 das Dekret über das Statut der Sportschützen. Das Dekret zielt darauf ab, den eingeschriebenen Mitgliedern in Schützenvereinen der Deutschsprachigen Gemeinschaft den Gebrauch von Sportwaffen zu ermöglichen. Durch die Schaffung einer Sportschützenlizenz entsprach man den Anforderungen des föderalen Waffengesetzes.

Das erste Dopingdekret, welches am 16. Januar 2012 vom Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft verabschiedet wurde, musste aufgrund der Revision Antidoping-Codes der WADA (Welt-Antidoping-Agentur) im Jahr 2015 neu verfasst werden. Der Fachbereich ist in enger Absprache mit dem Koordinationsrat bei der Revision des Codes für das Jahr 2021.

6.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Durch die Anerkennung des Leitverbandes des ostbelgischen Sports als Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und um deren Finanzierung sicherzustellen wurde eine neue Haushaltslibellierung im Organisationsbereich 40 und Programm 16 Sport vorgesehen.

6.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die für die Basisbezuschussung der Sportvereine zur Verfügung gestellten Summen werden seit dem Haushalt 2009 den Gemeinden im Rahmen der Gemeindedotation zweckgebunden zur Verfügung gestellt. Alle Gemeinden müssen nach nachvollziehbaren eigenen Kriterien die Mittel an die Sportvereine verteilen.

Die Bestimmungen für die Sportfachverbände sehen einen Basiszuschuss und zusätzliche Mittel in Verbindung mit der Erfüllung verschiedener Aufgaben vor. Alle erhalten einen pauschalen Funktionszuschuss von 500 EUR. Zusätzliche Mittel gibt es – je nach Anzahl angeschlossener Vereine – zwischen 500 und 2.000 EUR.

Sportfachverbände können außerdem folgende Zuschüsse erhalten:

- 1.000 EUR für in Absprache mit der Sportkommission organisierte Aus- und Weiterbildungen,
- 1.000 EUR für die Durchführung von Projekten in Zusammenarbeit mit dem Schulsport,
- 2.500 EUR für die Organisation eines ganzjährigen Meisterschaftsbetriebs,
- 1.000 EUR, wenn der Verband über ein Sekretariat mit mindestens einem halbzeitig angestellten Mitarbeiter verfügt.

Ähnliche Regelungen sind für die Sportbünde, Sporträte und Sportgemeinschaften vorgesehen.

Die Schwimmhallen und Bäder der Gemeinden und Vereinigungen ohne Gewinnerzielungsabsicht werden im Verhältnis zu ihren annehmbaren Ausgaben unterstützt.

Die Vertreterin der Deutschsprachigen Gemeinschaft beim Belgischen Olympischen und Interföderalen Komitee wird zukünftig als beratendes Mitglied beim Dachverband des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft angesiedelt sein.

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird für die Periode vom 2021 bis 2024 mit dem Dachverband des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft einen Geschäftsführungsvertrag abschließen, der seine Aufgaben und Berichterstattung regelt.

Der Dachverband des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft veröffentlicht jährlich ein umfangreiches und auf die Bedürfnisse der Sportfachverbände und Sportvereine zugeschnittenes Ausbildungs- und Weiterbildungsprogramm. Im Jahr 2019 wurde ein neuer Ausbildungslehrgang zum Trainer D, in das

Ausbildungsprogramm aufgenommen. Der Trainer D bildet die Vorstufe zum Trainer C und ist mit dem Animator in der Wallonischen Region gleichzusetzen. Inhaltlich orientiert der Trainer D in einer Sportart sich vor allem an praktischen Übungsreihen zur Einführung einer Sportart. Zielgruppe sind hier Personen, die eine Betreuungstätigkeit, insbesondere im Kinderbereich, eines Vereins aufnehmen wollen.

Die Förderung verschiedenster Projekte der Vereine und Sportfachverbände nimmt einen großen Platz im Programm 16 ein. Dazu gehören insbesondere Ferien- und Sportlager, Trainingslager zur Vorbereitung von Meisterschaften und Wettkämpfen sowie Aktivitäten im Rahmen der internationalen und zwischengemeinschaftlichen Beziehungen.

Das Programmdekret vom 24. Februar 2014 hat die Spitzensportförderung im Sportdekret von Grund auf neu geregelt.

Wie die anderen Gemeinschaften des Landes, hat die Deutschsprachige Gemeinschaft ab 2014 ein dreistufiges System zur Unterstützung des Spitzensports eingeführt. Es ist vorgesehen, dass Sportler und Sportlerinnen die Möglichkeit zur Einstufung in ein A-, B- oder C-Kader Statut erhalten. Das Sportdekret vom 22. Juni 2020 sieht darüber hinaus noch das Statut eines Nachwuchs-Kaders vor.

- Unter die Kategorie der Nachwuchs-Kader Athleten fallen Kinder und Jugendliche, die ein hohes sportliches Niveau in ihrer Sportart erwarten lassen, die sich leistungsorientiert zeigen und die sich zu Talenten in den jeweiligen Sportarten entwickeln können und als Nachwuchstalente von den jeweiligen Sportfachverbänden identifiziert wurden..
- Unter die Kategorie der C-Kader Athleten fallen Kinder und Jugendliche, die bereits ein hohes sportliches Niveau in ihrer Sportart erreicht haben, leistungsorientiert sind und als Talente von den jeweiligen Sportfachverbänden identifiziert wurden.
- Im Bereich der B-Kader Athleten finden sich Jugendliche und Erwachsene wieder, die in einer Sportdisziplin bereits ein hohes nationales und internationales Niveau erreicht haben und eine signifikante Aussicht auf eine Leistungssteigerung nachweisen können.
- In der höchsten Kategorie befinden sich die A-Kader Athleten. In dieser Kategorie werden die Jugendlichen und Erwachsenen eingestuft, die aufgrund ihrer bereits erbrachten Leistungen in einer Sportart Aussicht auf die Teilnahme und eine aussichtsreiche Platzierung bei Europameisterschaften, Weltmeisterschaften, Olympischen Spielen oder Paralympics haben.

Während es in der Stufe der C-Kader Athleten vor allem um die Verbesserung der Trainingsbedingungen (inklusive Freistellungsmöglichkeiten in der Schule) geht, können die im Bereich der B-Kader oder A-Kader eingestuften Sportler auch über eine individuelle finanzielle Förderung verfügen. Die Einstufung der Sportler erfolgt auf Grundlage von Kriterien, die mit dem Belgischen Olympischen und Interföderalen Komitee sowie der Französischen Gemeinschaft abgesprochen wurden. Das Sportdekret vom 22. Juni 2020 sieht in Artikel 22 § 5 außerdem vor, dass die Spitzensportler ein Verhaltenskodex unterzeichnen müssen, der bei schweren Verstößen die Möglichkeit bietet, ein Statut abzuerkennen.

Neu geregelt wurde auch in Artikel 22 § 1 vom 22. Juni 2020, dass die Regierung nach positivem Gutachten des Dachverbandes ebenfalls Sportlern, die ihren Wohnsitz im

deutschen Sprachgebiet haben, jedoch einem Sportverein einer anderen Gemeinschaft oder einem ausländischen Sportverein angeschlossen sind und eine der Sportarten ausüben, die die Regierung festlegt, und für eine belgische Auswahlmannschaft auf hohem Niveau oder Nationalmannschaft nominiert sind, das Statut eines C-Kader, B-Kader oder A-Kader Athleten für einen Zeitraum von einem Kalenderjahr beziehungsweise einem Schuljahr zuerkennen kann.

Neben der Förderung einzelner Sportler und Sportlerinnen wurde auch die Unterstützung der hochqualifizierten Schieds- oder Kampfrichter geregelt. Diese können eine jährliche Unterstützung zur freien Verwendung erhalten. Voraussetzung ist, dass fristgerechte Einreichen eines Antrags und einer Bescheinigung vom zuständigen nationalen Sportfachverband mit der Berufung für internationale Schieds- und Kampfrichteraufgaben.

Im Bereich Mannschaftssport findet eine Förderung der Hochqualifizierten Mannschaften statt, wenn eine Mannschaft in der höchsten Spielklasse angesiedelt ist und eine aktive Jugendarbeit betreibt. Diese können in den Genuss einer zusätzlichen finanziellen Förderung kommen (Artikel 23 des Sportdekretes vom 22. Juni 2020). Dabei orientiert sich die Förderung der Vereine an der Anzahl Jugendmannschaften und der Qualifikation der beschäftigten Trainer in den Jugendmannschaften und den Mannschaften des Vereins in der höchsten Spielklasse über einen Zeitraum von zehn Monaten. Die Trainer werden je nach ihrer sportlichen Qualifikation in eine Bezuschussungskategorie eingestuft. Diese Förderung ist in jedem Fall auf 10.000 EUR pro Sportverein und Jahr begrenzt. Im Rahmen des Programmdekrets 2015 wurde für den Bereich Sport für Menschen mit Unterstützungsbedarf eine besondere Regelung aufgenommen.

Die Subventionen zur Teilnahme oder zur Organisation von internationalen Meisterschaften verteilen sich auf rund 50 Initiativen jährlich. Berücksichtigt werden vor allem die Sportler und Mannschaften, die sich auf nationaler Ebene für internationale Aufgaben qualifiziert haben.

Die Sportvereine organisieren für ihre Mitglieder jährlich rund 35 Trainingslager im In- oder Ausland.

Die Initiativen „Schule-Verein“ stoßen auf große Resonanz. Im Jahr 2019 wurden rund 12 Initiativen unter anderem in den Sportarten Judo, Schach, Orientierungslaufen, Radsport, Kegeln, Tischtennis realisiert. Es ist davon auszugehen, dass bedingt durch die Corona-Krise im Jahr 2020 wesentlich weniger Projekte durchgeführt werden.

Der Fachbereich Sport des Ministeriums hat alle geförderten Sport- und Ferienlager in der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufgelistet und sowohl in einem jährlich erscheinenden Flyer als auch auf dem Sportportal der DG www.ostbelgiensport.be veröffentlicht. Rund 25 Sportlager-Initiativen werden jährlich gefördert. Die Organisation der vielfältigen Sport- und Ferienlager bildet einen wesentlichen Beitrag zur Breitensportförderung in unserer Gemeinschaft. Zuschüsse erhalten i.d.R. sowohl die großen Ferienlager der Sportbünde und Sporträte der Gemeinden (Raeren, Eupen, Kelmis und Lontzen) als auch Ferieninitiativen von Vereinen (z.B. Fußballlager Honsfeld, Tennislager KTC Eupen). Die Angebote der Schulen (z.B. Schneeklassen der Interessengemeinschaft Skisport, Fitnessklassen des KA Eupen) werden ebenfalls unterstützt.

2020 mussten allerding etliche Lager oder Schulangebote wegen der Corona-Krise ausfallen.

6.2 RÜCKBLICK 2019

6.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die Arbeiten an der Reform des Sportdekretes vom 19. April 2004 nahmen 2019 konkrete Formen an. Nach eingehender Konzertierung in einer Arbeitsgruppe, die mit Personen aus dem Sportrat, der Sportkommission, dem Fachbereich Sport und der Regierung zusammengesetzt ist, lag im September 2019 ein erster Dekretvorentwurf vor.

Es war geplant spätestens bis zum Beginn des Jahres 2020 die gesetzlichen und finanziellen Rahmenbedingungen zur Einsetzung des ostbelgischen Dachverbandes für den Sport, zu gewährleisten. Aufgrund der vielen Gutachten, der Regierungs- und Ausschusssitzungen wurde die Anpassung des Sportdekretes vom 19. April 2002 am 22 Juni 2020 im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft beschlossen.

Das Projekt zur Stärkung der Sportstrukturen wurde ferner in das Regionale Entwicklungsprogramm (REK) aufgenommen, was für den Bereich Sport ein Novum darstellt.

6.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Vorbereitungen zur Schaffung einer neuen Struktur für den organisierten Sport ab 2020 haben die Arbeit der Regierung und des zuständigen Fachbereichs in diesem Jahr sicherlich geprägt. Neben den gesetzlichen Grundlagen mussten allerdings auch praktische Dinge neu konzipiert werden.

Die Gründung einer Rechtspersönlichkeit für den Leitverband des ostbelgischen Sports (LOS) in Form einer Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht (VoG) war erforderlich. Vereinssatzungen mussten erstellt und die Einsetzung der neuen Vereinigungsstruktur durchgeführt werden.

Darüber wurden passende Räumlichkeiten bei der IRMEP in Eupen gefunden und die Anforderungsprofile der künftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von LOS aufgestellt.

Die finanzielle Förderung des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde durch eine umsichtige Finanzpolitik und auf Grundlage der Vorgaben des Sportdekrets sichergestellt. Zu den für den Bereich Sport aktuell relevanten Themen zählten die Dopingbekämpfung sowie die Kombination von Sport, Gesundheit und ausgewogener Ernährung. Weitere Angebote für bewegungsfreudige Familien, aber auch moderne und zeitgemäße Initiativen für Jugendliche und Kinder waren in Bearbeitung.

Die Talentförderung und die Sportstättenentwicklung benötigten einer regelmäßigen Betreuung und Reflexion. Den gesellschaftlichen Herausforderungen war Rechnung zu tragen und passende Angebote und Konzepte wurden entwickelt.

Insbesondere eine flächendeckende und nachhaltige Planung der zukünftig zu fördernden Sportstätteninfrastrukturen war von vorrangiger Bedeutung. Anregungen erhielten der Fachbereich des Ministeriums und der organisierte Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft durch eine intensive Zusammenarbeit, beziehungsweise über den Austausch von guten Beispielen mit nationalen und internationalen Partnern.

Im Bereich Schulsport wurde das bewährte schulsportliche Programm für die Kindergärten, Grundschulen und Sekundarschulen in enger Absprache mit den Schulen und Sportlehrern weitergeführt.
Das Projekt der „Fitten Schule“ erfreute sich auch in seinem zweiten Jahr der Umsetzung großer Beliebtheit bei den Schulen. So wurden im Jahr 2019 fünf sogenannte Fitte Schulen und acht Topfitte Schulen ausgezeichnet.

Für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschulen sah das Programm regelmäßige Schulbegegnungen in verschiedenen Sportarten vor. Besonders ambitionierte Schulen können mit ihren Schülerinnen und Schülern an internationalen Wettkämpfen, die von der Internationalen Schulsportföderation (ISF) organisiert werden, teilnehmen.

Die NADO-Deutschsprachige Gemeinschaft, also die Nationale Antidopingorganisation für die Deutschsprachige Gemeinschaft, war bemüht, die von der Weltantidopingagentur WADA im Weltantidoping-Code aufgeführten Bedingungen zu implementieren. Sie ist dabei auf eine enge Zusammenarbeit mit den anderen Dopingagenturen und insbesondere der ONAD der Französischen Gemeinschaft angewiesen. Im Jahr 2019 standen zwei Informationsveranstaltungen für die Sportler und Trainer auf dem Programm. Darüber hinaus wurde regelmäßige Kontrollen bei Sportwettkämpfen durchgeführt. Ab September 2019 hat die NADO der Deutschsprachigen Gemeinschaft außerdem für zwei Jahre die Präsidentschaft des Koordinationsrates Doping in Belgien übernommen.

6.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im Jahre 2019 reichten die vorgesehenen Mittel auf dem Haushaltsposten der Ausrüstungen für VoG's nicht aus, um der Antragslage mit einer 50% Bezuschussung gerecht zu werden. Unter Anwendung eines Verteilerschlüssels von 40,09% konnten nichtsdestotrotz insgesamt 35 Projekte berücksichtigt werden
Nutznießer der Subventionen waren wie in den vergangenen Jahren insbesondere die Turnvereine, Kampfsportvereine, Schützenvereine, Ballsportvereine und Kegelklubs.
Es wurden beispielsweise Zuschüsse für Kampfsportmatten und Schutzmaterialien, psychomotorische Materialien, Turnmaterial und Sportgewehre berücksichtigt. Einem Tauchklub wurde ein Antrag für ein Atemluftkompressor, einem Tischtennisverein Umrandungen und dem Sportbund Eupen diverses Material für das Sportlager genehmigt.

In den Genuss von Zuschüssen für Ausstattungen können sowohl Gemeinden als auch Sportvereine kommen. Insgesamt wurden 13 Anträge gestellt.
Beispielsweise beantragten die Kgl. St. Josephs Schützen Herbesthal eine Unterstützung bei der Anschaffung einer digitalen 10m Flachbahn-Schießanlage, der RUS Emmels und der Honsfelder Sportverein für einen Mähroboter, der FC Bütgenbach und der KFC Weywertz für einen Rasenmähertraktor und der TSV Heppenbach für einen

Schwebebalken, mehrere Turnmatten, ein Sportbrett, einen Turmblock und ein Trampolin um die neue Sporthalle auszurüsten.
Von Seiten der Gemeinde Eupen wurde ein Antrag für kollektiv nutzbares Sportmaterial in den Sporthallen der PDS, dem Stockbergerweg und der ehemaligen STS Sporthalle gestellt

6.3 LAUFENDES JAHR 2020

6.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die Arbeiten an der Reform des Sportdekretes vom 19. April 2004 konnten mit der Verabschiedung der Anpassungen im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft am 22. Juni 2020 abgeschlossen werden.

Ferner wurde am 13. Mai 2020 der Leitverband des Ostbelgischen Sports (LOS) als VoG vom Ministerin Isabelle Weykmans und dem Präsidenten des Sportrates der Deutschsprachigen Gemeinschaft Alexander Fickers gegründet, ein Verwaltungsrat mit zehn Personen eingesetzt und anschließend die Satzung beim Handelsgericht hinterlegt (Unternehmensnummer 747.946.214).

In der Folge hat LOS einen Antrag bei der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Ernennung als Dachverband des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft stellen. Die Anerkennung von LOS und der Geschäftsführungsvertrag für die Jahre 2021 bis 2024 sind anlässlich der Regierungssitzung vom 03. September 2020 erfolgt.

LOS hat auch bereits im August 2020 mit der Rekrutierung vom Personal begonnen. Zunächst wurde ein Geschäftsführer(IN) und anschließend ein(e) Direktionsassistent(IN) ein(e) Buchhalter(IN) und ein(e) Referent(IN) für Sport gesucht. Für 2020 erhält LOS einen Funktionszuschuss.

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Krise haben dazu geführt, dass zahlreiche Sportvereine ihre Aktivitäten nur noch stark eingeschränkt oder gar nicht durchführen können.
Da mit dem vollen Ausmaß der (finanziellen) Auswirkungen der Corona-Krise in den nächsten Monaten zu rechnen ist, möchte die Regierung eine kontinuierliche Begleitung des Sektors gewährleisten und hat somit um die Einreichung eines Zwischenberichts über die Situation der strukturell bezuschussten Organisationen gebeten. Die Zwischenberichte werden Aufschluss darüber geben, welche dekretalen Auflagen aufgrund der krisenbedingten Einschränkungen nicht eingehalten werden konnten.
Die 2020 bereits gewährten Zuschüsse sind dem Finanzmonitor zu entnehmen

6.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Vorbereitungen zur Schaffung einer neuen Struktur für den organisierten Sport ab 2020 haben die Arbeit der Regierung und des zuständigen Fachbereichs in diesem Jahr sicherlich geprägt.

2020 konnten die Anpassungen des Sportdekretes vom 19. April 2004 abgeschlossen werden. Das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft verabschiedetet diese am 22. Juni 2020. Somit war die dekretale Grundlage für den Dachverband des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft geschaffen. Das „neue Sportdekret" tritt am 1. Juli 2020 in Kraft.

Die Gründung einer Rechtspersönlichkeit für den Leitverband des ostbelgischen Sports (LOS) in Form einer Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht (VoG) und die Erstellung einer entsprechenden Satzung wurden 2020 abgeschlossen.

Es wurden passende Räumlichkeiten in der Sportkaserne IRMEP gefunden und ein entsprechendes Abkommen mit dem belgischen Verteidigungsministerium geschlossen. Die fünf Räume wurden mit „altem" Mobiliar des Ministeriums ausgestattet.

Ab 2020 werden verschiedene Aufgaben, die jetzt noch im Fachbereich Sport, Medien und Tourismus angesiedelt sind sukzessive an LOS übertragen werden. Die drei Kernaufgaben mit denen LOS seine Arbeit starten wird, sind:

1. die administrative Beratung und Unterstützung der anerkannten Sportorganisationen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
2. die Organisation und Steuerung des in Artikel 10 des Sportdekretes vom 22. Juni 2020 erwähnten Förderzentrums für den Sport,
3. die Aus- und Weiterbildung im Sport

Die Talentförderung und die Trainerausbildung werden zukünftig über LOS direkt in die Hände des Sports gelegt. Der Fachbereich Sport, Medien und Tourismus wird jedoch die weitere Entwicklung dieser Bereiche begleiten.

Der Fachbereich Sport, Medien und Tourismus wird sich zukünftig auf die hoheitlichen Aufgaben eines Ministeriums und der Sportstättenentwicklung konzentrieren. Hier gilt es sich den gesellschaftlichen Herausforderungen zu stellen und passende Angebote und Konzepte zu entwickeln.

Insbesondere eine flächendeckende und nachhaltige Planung der zukünftig zu fördernden Sportstätteninfrastrukturen ist von vorrangiger Bedeutung. Anregungen erhalten der Fachbereich des Ministeriums und der organisierte Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft durch eine intensive Zusammenarbeit, beziehungsweise über den Austausch von guten Beispielen mit nationalen und internationalen Partnern.

Die finanzielle Förderung des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird durch eine umsichtige Finanzpolitik und auf Grundlage der Vorgaben des Sportdekrets sichergestellt.

Zu den für den Bereich Sport aktuell relevanten Themen zählen die Dopingbekämpfung sowie die Kombination von Sport, Gesundheit und ausgewogener Ernährung.

Die Kombination von Sport, Gesundheit und ausgewogener Ernährung wird ab 2020 eine Aufgabe des Dachverbands des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft sein. Ferner wird der Dachverband die Umsetzung der Disziplinarmaßnahmen im

Rahmen Dopingbekämpfung ab September 2021 und in Zusammenarbeit mit der NADO der Deutschsprachigen Gemeinschaft übernehmen.

Die NADO der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat bedingt durch die Corona-Krise in der Zeitperiode von März bis Mai 2020 ihre Kontrollaktivitäten und Informations -und Sensiblisierungsarbeit einstellen müssen. Diese Entscheidung wurde in enger Absprache mit den Kollegen der drei anderen Dopingagenturen getroffen.
Darüber hinaus hat der Fachbereich intensiv an einem neuen Kooperationsabkommen gearbeitet, dass im August 2020 von allen Gemeinschaften und Brüssel-Hauptstadt unterschrieben wurde.

Im Bereich Schulsport wurde aufgrund der veränderten Situation durch die Corona-Pandemie ein neues Schulsportkonzept ausgearbeitet. Dieses sieht ein Programm in zwei Phasen vor. Eine erste Phase erstreckt sich mit einem Programm für die Kindergärten, Primarschulen und Sekundarschulen für die ersten Monate des Schuljahres bis Dezember 2020 und eine Folgeprogramm für den zweiten Teil des Schuljahres.

Dabei wurden im Wesentlichen zwei neue Initiativen ergriffen:

1. Die Initiativen „Sport vor Ort“

Bei dieser Initiative werden Mitarbeiter des Fachbereichs mit einem an die Gegebenheiten und Bedürfnisse Ihrer Schule angepassten und entsprechenden Handreichungen nach Terminabsprache in Ihre Schule.

2. The „Daily Mile“

Bei diesem Projekt läuft die Schule oder eine Klasse (wenn möglich täglich) 1 Mile (1,6 km) auf einem abgesteckten Parcours in der Nähe des Schulgeländes. Das mittlerweile weltweit aktive Projekt wird von einer Stiftung begleitet und unterstützt (Didaktisches Material wie Kalender und mehr). Die Aktivität findet schulintern während des gesamten Schuljahres statt. Das Projekt hat nachhaltige Wirkung, ist ausdauerfördernd und richtet sich an alle Schüler, unabhängig von ihrem Fitnesszustand. The Daily Mile ist ohne Materialaufwand leicht zu organisieren.

6.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im Jahre 2020 reichten die vorgesehenen Mittel auf dem Haushaltsposten der Ausrüstungen für VoG's aus, um der Antragslage mit einer 50% Bezuschussung gerecht zu werden. Es konnten insgesamt 31 Projekte berücksichtigt werden
Nutznießer der Subventionen waren diverse Vereine mit den folgenden Sportarten
Turnen, Kampfsport, Schützen, Schach, Schwimmen, Wintersport, Orientierungslauf, Tanzen, Tischtennis, Triathlon und Billard.

Es wurden beispielsweise Zuschüsse für Kampfsportmatten und Schutzmaterialien, psychomotorische Materialien, Turnmaterial und Sportgewehre berücksichtigt. Oder einem Billardklub wurde ein Antrag für zwei Billardtische genehmigt.

In den Genuss von Zuschüssen für Ausstattungen können sowohl Gemeinden als auch Sportvereine kommen. Insgesamt wurden 4 Anträge gestellt.

Beispielsweise beantragte die Sport- und Kulturgemeinschaft St. Vith eine aufblasbare Fallgrube, ein Trainersockel, ein Minitrampolin, ein Sprungbrett, Kletterseile und Schraubengürtel. Ferner wurden ein Rasenmäher, ein Schwingböden oder eine mobile Ladestation für einen Mähroboter beantragt und genehmigt.

6.4 HAUSHALT 2021

6.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es ist geplant, dass bis spätestens zum Ende des Jahres 2021 der Dachverband des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft vollständig aufgestellt und vollständig operationell ist.

Das neue Sportdekret vom 22. Juni 2020 legt die Schaffung eines Dachverbands des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft fest. Dies beinhaltet eine Reihe Ausgaben, die vorher über den Haushalt der Deutschsprachigen Gemeinschaft geflossen sind, wie z.B. die Aus- und Weiterbildung im Sport, die Förderzentren (ehemalige Leistungszentren) oder verschiedene Projekte wie die Europäische Woche des Sports, der Schwimmmarathon oder die Sportgala.

Ab 2021 können die Sportfachverbände einen Antrag für ein Förderkonzept beim Dachverband des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft einreichen. Dieses wird dann ab 2022, sofern es genehmigt wurde, umgesetzt.

6.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die finanzielle Förderung des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird durch eine umsichtige Finanzpolitik und auf Grundlage der Vorgaben des revidierten Sportdekrets sichergestellt. Zu den für den Bereich Sport aktuell relevanten Themen zählen die Dopingbekämpfung sowie die Kombination von Sport, Gesundheit und ausgewogener Ernährung. Weitere Angebote für bewegungsfreudige Familien, aber auch moderne und zeitgemäße Initiativen für Jugendliche und Kinder werden erarbeitet. Die Talentförderung und die Sportstättenentwicklung benötigen einer regelmäßigen Betreuung und Reflexion. Den gesellschaftlichen Herausforderungen ist Rechnung zu tragen und passende Angebote und Konzepte werden entwickelt.

Insbesondere eine flächendeckende und nachhaltige Planung der zukünftig zu fördernden Sportstätteninfrastrukturen ist von vorrangiger Bedeutung.

6.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die vorgesehenen Mittel den Haushaltsposten der Ausrüstungen und Ausstattungen wurde im Rahmen der Haushaltsplanungen angepasst und werden dem voraussichtlichen Bedarf der Antragstellung entsprechen.

6.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

6.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Erst ab dem Jahre 2024 wird der Dachverband des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft gegebenenfalls und sukzessive den Bereich Schulsport übernehmen und umsetzen.

Die Kombination von Sport, Seniorensport, Gesundheit und ausgewogener Ernährung zählt für den Sportbereich zu den ständig relevanten Themen und sollen zukünftig durch den Dachverband des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem Ministerium oder anderen relevanten Einrichtungen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufgegriffen werden.

Um diese Kombination zielgerecht auf den Punkt zu bringen, werden Pläne für Schulen und bewegungsfreudige Familien, aber auch moderne und zeitgemäße Initiativen für Senioren, Jugendliche und Kinder erarbeitet und angeboten.

Ferner werden Seniorensport und Sport in der Schule als Gesundheitsprävention ein zu bearbeitendes Thema sein.

Die Talentförderung und die Sportstättenentwicklung benötigen einer regelmäßigen Betreuung und Reflexion. Den gesellschaftlichen Herausforderungen ist Rechnung zu tragen und passende Angebote und Konzepte werden entwickelt. Hier wird der Dachverband des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Fachbereich Sport, Medien und Tourismus eng zusammenarbeiten.

Anregungen erhalten der Fachbereich des Ministeriums und der organisierte Sport in Ostbelgien durch eine intensive Zusammenarbeit beziehungsweise dem Austausch von guten Beispielen mit nationalen und internationalen Partnern.

Die Dopingbekämpfung ist und bleibt eine ständige Herausforderung. Die Sportkommission unterstützt die NADO-Deutschsprachige Gemeinschaft bei der Sensibilisierung und der Erstellung von Informationsmaterial und/oder Informationskampagnen.

6.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In der nachfolgenden Tabelle sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte der dritten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

SPORTSTRUKTUREN STÄRKEN

Nr.		Status	Frist
AS 5	Übertragung und Aufbau des Arbeitsbereichs Beratung der Vereine	In Bearbeitung	2. HJ 2020
AS 6	Übertragung und Aufbau des Arbeitsbereichs Aus- und Weiterbildung	In Bearbeitung	2. HJ 2020

AS 7	Übertragung und Aufbau des Arbeitsbereichs der Förderzentren im Sport	Nicht begonnen	1. HJ 2024
AS 8	Übertragung und Aufbau des Arbeitsbereichs Projekte im Sport	Nicht begonnen	1. HJ 2024
AS 9	Aufbau des Sanktionierungssystems beim Doping	Nicht begonnen	1. HJ 2022
AS 10	Übertragung und Aufbau des Arbeitsbereichs Schulsport	Nicht begonnen	1. HJ 2023
AS 11	Konzeption und Umsetzung von Projekten im Bereich Gesundheit und gesellschaftlicher Mehrwert durch Sport	Nicht begonnen	1. HJ 2024

7 PROGRAMM 17: TOURISMUS UND VERBESSERUNG DER LEBENSQUALITÄT

7.1 EINFÜHRUNG

7.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Profil der Naturerlebnisregion Ostbelgien stärken und damit mehr Gäste für Ostbelgien zu gewinnen – das ist das langfristige Ziel der Tourismus-Politik und ihrer Akteure. Denn dies sichert den Betrieben in der Region auch künftig die notwendigen Einnahmen. Das Konzept zur „Tourismusentwicklung Ostbelgien 2025“ (Tourismus-Leitbild) legt als Hauptgeschäftsfelder „Wandern“ und „Rad“ fest. Die dazu notwendige Infrastruktur stellte daher in den vergangenen Jahren einen deutlichen Investitionsschwerpunkt dar. In den folgenden Jahren wird der Schwerpunkt nun darauf liegen, diese Infrastruktur zu vermarkten.

Der Wirtschaftssektor Tourismus kann auf verschiedene Weise ausgebaut werden: über eine Steigerung der Ankünfte, der Verweildauer oder der Tagesausgaben. Dazu muss das Angebot an den Gast qualitativ überzeugen – sowohl in der Produktentwicklung und dem Produktausbau also auch in Bezug auf Unterkünfte und Dienstleistungen.

7.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Dekret vom 23. Januar 2017 zur Förderung des Tourismus

Erlass der Regierung vom 20. Juni 2017 in Bezug auf die Bezuschussung von touristischen Organisationen

Erlass der Regierung zur Ausführung des Dekrets vom 23. Januar 2017 zur Förderung des Tourismus in Bezug auf die allgemeinen und spezifischen Betriebsbedingungen für touristische Unterkunftsbetriebe sowie deren Einstufung

7.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es gibt keine Änderungen.

7.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Tourismusagentur Ostbelgien, TAO, erhält als Hauptakteur für Marketing und Produktentwicklung einen Funktionszuschuss. Aufgaben der TAO und die Höhe des Zuschusses sind in einem Geschäftsführungsvertrag geregelt. Zusätzlich kann die TAO projektbezogene Mittel erhalten. Ein neuer Vertrag greift 2021.

Die lokale und regionale Tourismus-Information und -Dienstleistung wird von touristischen Informationsstellen gewährleistet und organisiert, die für ihre Aufgaben pauschale Personal- und Funktionszuschüsse sowie Zuschüsse für Weiterbildung erhalten. Die Bezuschussung erfolgt in drei Zuschusskategorien.

Darüber hinaus können lokale und kommunale Tourismusakteure Zuschüsse für Ausrüstung und innovative Initiativen erhalten.

Ein Programm für touristische Betriebe, das diese in der Verbesserung der Servicequalität und ihres Angebotes gegenüber dem Gast generell unterstützt, wurde 2020 neu lanciert.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft unterstützt einen Tourismus für chancenarme Kinder und Jugendliche sowie deren Familien.

Die Vertretung der ostbelgischen Tourismusinteressen erfolgt unter anderem über die Mitgliedschaft der Deutschsprachigen Gemeinschaft in nationalen und internationalen Organisationen, deren Mitgliedsbeiträge ebenfalls über den OB 40 PR 17 gezahlt werden.

7.2 RÜCKBLICK 2019

7.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es gab keine formalen Änderungen.

7.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Neben dem Jahreszuschuss erhielt die TAO eine Ko-Finanzierung für das INTERREG-Projekt RANDO-M in Höhe von 30.000 Euro. Das Projekt „Digitales Tourismusmarketing in der Großregion“ wurde mit 9.000 Euro ko-finanziert.

Als touristisches Leuchtturm-Projekt im Bereich Mountain-Biking konnte der „Stoneman-Trail“ nach Ostbelgien geholt werden. Um die Eröffnung in 2020 realisieren zu können, wurden die Vorbereitungen im Gelände, für Marketing und Lizenz in 2019 seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit 173.000 Euro unterstützt. Insgesamt erhielt die Tourismusagentur Ostbelgien 1.03 Millionen Euro.

Die Beschilderung des Wander-Knotenpunktsystems in den südlichen Gemeinden wurde 2019 abgeschlossen. Da die Ko-Finanzierung bereits in den Vorjahren gezahlt worden war, wurden keine Gelder mehr aus dem Haushalt 2019 für LEADER verwendet.

Die Dienstleistungsverträge mit dem Europäischen Tourismusinstitut ETI für das Programm „ServiceQualität Ostbelgien“ liefen 2018 aus. 2019 war ein Übergangsjahr. Der bisherige Dienstleister, das Europäische Tourismusinstitut ETI, wurde beauftragt, mit den Teilnehmern in Workshops Empfehlungen für ein Nachfolgeprojekt zu erarbeiten. Zudem begleitete das ETI im Jahr 2019 die noch zertifizierten Betriebe, so dass die Kontinuität im Zertifizierungszyklus gewährleistet werden konnte. Die Kosten für dieses Übergangsjahr betrugen 11.495 Euro.

Das Ministerium organisierte zudem zwei Seminare zum Thema „*Social Media* für Tourismus-Betreibe", die sehr gut angenommen wurden. Dafür wurden Honorare in Höhe von 1.384 Euro gezahlt.

Projekte und Initiativen im Bereich des Tourismus unterstützte die Deutschsprachige Gemeinschaft mit insgesamt 9.000 Euro.

Die neue touristische Informationsstelle der Gemeinde Amel wurde in der Kategorie 3 anerkannt und 2019 entsprechend bezuschusst.

Aktuell werden nun fünf Info-Stellen in der Kategorie 3 bezuschusst: Amel, Burg Reuland, Kelmis, Raeren und Ternell. Drei Info-Stellen werden in der Kategorie 2 bezuschusst: Bütgenbach, Eupen und St. Vith. Die Funktions- und Personalzuschüsse betragen insgesamt 98.500 Euro.

In 2019 konnten über 196.000 Ankünfte und mehr als 450.000 Übernachtungen in den neun deutschsprachigen Gemeinden verzeichnet werden. Damit ergeben sich Einnahmen aus Tourismus in Höhe von 33,5 Millionen Euro.

7.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Daneben bezuschusste die Deutschsprachige Gemeinschaft Ausrüstung für die touristische Info-Stelle Bütgenbach und Amel, den Verkehrsverein Wirtzfeld sowie den Rat für Stadtmarketing Eupen für insgesamt 2.461 Euro.

7.3 LAUFENDES JAHR 2020

7.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Gemäß Corona-Krisendekret werden die vorgesehenen Personal- und Funktionszuschüsse an die Tourismusagentur Ostbelgien, TAO und die touristischen Informationsstellen ausbezahlt, auch wenn diese im Zuge der Corona-Prävention zeitweilig schließen mussten und somit nicht alle Zuschusskriterien erfüllen können.

Der bestehende Geschäftsführungsvertrag mit der TAO wurde bis Ende 2020 verlängert. Dem Jahreszuschuss hinzugefügt werden ab dem laufenden Haushaltsjahr 2020 insgesamt 28.000 Euro für die Koordinierungsstelle Vennbahn, angesiedelt bei der TAO sowie 10.000 Euro Lizenzkosten für den Stoneman-Trail. Für die Koordinierungsstelle Vennbahn fordert das Ministerium nun jährlich 10.000 Euro Kostenbeteiligung bei den deutschen Partnerinstitutionen zurück: Städteregion und Stadt Aachen, Stadt Monschau sowie die Gemeinden Simmerath und Roetgen.

Die Europäische Union entscheidet, alle Strukturfonds um ein Jahr zu verlängern. Das betrifft auch die INTERREG- und LEADER-Projekte im Bereich Tourismus der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

7.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die erste Jahreshälfte im Tourismus war vor allem geprägt durch die gesetzlichen Betriebsschließungen im Rahmen der Corona-Prävention. Hier bestand immerhin die Chance, die Zwangspause der Betriebe zur Weiterbildung zu nutzen. Vor allem im Hinblick darauf, dass die digitalen Kommunikationskanäle besser genutzt werden müssen, um neue Gästesegmente - etwa im Inland - zu erschließen. Hier hat die Deutschsprachige Gemeinschaft kurzfristig mit den ZAWM Eupen und St. Vith spezielle Online-Seminare angeboten. Insgesamt zahlte die Deutschsprachige Gemeinschaft 10.760 Euro für Organisation und Durchführung von fünf Online-Seminaren sowie drei Kurzvideos eines regionalen Anbieters.

Daran knüpft das INTERREG-IVA-Projekt „Digitales Tourismus-Marketing Großregion“ an. Im Sommer startet die TAO Informations- und Qualifizierungsmaßnahmen für ihre Partnerbetriebe. Diese Maßnahmen bestehen sowohl aus individueller Beratung der Betriebe im Hinblick auf ihre digitale Performance als auch aus Workshops und informativen Kurzvideos. Die Deutschsprachige Gemeinschaft beteiligt sich an dem Projekt mit einer jährlichen Ko-Finanzierung von 9.000 Euro.

An dem INTERREG-Projekt RANDO-M, in dem die Tourismusagentur als Lead-Partner fungiert, beteiligt sich die Deutschsprachige Gemeinschaft in 2020 mit einer Ko-Finanzierung in Höhe von 165.000 Euro. Ziel des Projektes ist es, die Methode des Storytellings auf die Kerngeschäftsfelder Wandern und Radfahren zu übertragen. Zunächst müssen dazu Infrastrukturen geschaffen und konkrete Angebote erarbeitet werden. So wird im Rahmen des Projektes ein Fernwanderweg mit Anbindung an den deutschen Premiumwanderweg ‚Eifelsteig‘ und den nationalen Wanderwegenetzen eingerichtet. Ferner sollen bestehende Radwege zu Tages- und Mehrtagesrouten verknüpft werden. Das Projekt ist eine Maßnahme im Rahmen des Regionalen Entwicklungskonzeptes, REK.

Das LEADER-Kooperationsprojekt zwischen den beiden Lokalen Aktionsgruppen (LAG) auf dem Gebiet der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird in 2020 mit 12.879 Euro ko-finanziert. Im Rahmen dieser Kooperation werden Panoramatafeln und besondere Aussichtspunkte, so genannte O-asen, realisiert.

Mit Verspätung konnte der Stoneman-Trail Anfang Juli eröffnet werden.

Nach Ausschreibung und Auftragsvergabe im März wurde der Start der neuen Qualitätsinitiative im Tourismus aufgrund der Corona-Krise auf das Jahresende verschoben. Somit beträgt das vorgesehene Budget im Haushalt 2020 nur 10.000 Euro, inklusive Werbemaßnahmen. Das neue Qualitätsprogramm mit dem Partnerbetrieb LIKE Hospitality Consulting aus Berlin setzt auf Mystery Checks in den Unterkünften und eine anschließende, individuelle Beratung des Betriebes.

Diese Initiative soll ihrerseits wieder an das INTERREG-Projekt „Digitales Tourismus-Marketing Großregion“ der TAO anknüpfen. Ziel aller dieser Projekte ist eine gezielte Weiterbildung der touristischen Betriebe - sowohl im Hinblick auf die Digitalisierung als auch mit dem Fokus auf Servicequalität.

Als besondere Initiative im Bereich Tourismus konnten die historischen Infotafeln des Dachverbandes Amel mit 7.500 Euro unterstützt werden.

Insgesamt sieht der Haushalt 2020 im Tourismus 1.272 Millionen Euro vor.

Geplant ist die Anpassung des Tools zur Selbsteinstufung der Hotelbetriebe. Denn ab 2021 gelten neue Kriterien für die Sterne-Klassifizierung.

Im Herbst 2020 wird erneut eine Umfrage bei den Anbietern touristischer Unterkünfte erfolgen, um die wirtschaftliche Situation nach der Hochsaison genauer abbilden zu können. Gleichzeitig soll der Bedarf der Betreiber besser erfasst werden.

7.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans zu erwarten, da geplante Vorhaben, vor allem der Umbau der touristischen Informationsstelle in Eupen, auf 2021 verschoben wurden.

7.4 HAUSHALT 2021

7.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Aufgaben und Finanzierung der Tourismusagentur Ostbelgien sind in einem neuen Geschäftsführungsvertrag festgehalten, der ab dem 1. Januar 2021 greift.

7.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Qualitätsinitiative im Bereich Tourismus wird 2021 richtig anlaufen. Im Haushalt 2021 sind 37.000 Euro vorgesehen für acht individuelle Betriebsbegleitungen pro Jahr und ein eintägiges Schulungsangebot. Zusätzlich sind 2.000 Euro für die Bewerbung der Initiative eingeplant.

Das LEADER-Projekt der LAG „Zwischen Weser und Göhl“ wird mit 23.085 Euro ko-finanziert. Es beinhaltet die Beschilderung und Bewerbung des Mountainbike-Netzes Nord. Das LEADER-Kooperationsprojekt zwischen den LAG im Norden und im Süden ist im Haushalt 2021 mit 9.949,64 Euro veranschlagt. Die INTERREG-Projekte der TAO werden 2020/2021 abgeschlossen, so dass 2021 keine weiteren Geldmittel dafür aufgewendet werden.

Es ist vorgesehen, die Verwaltung der Messtellen auf der Vennbahn-Route sowie die Auswertung der Daten an die Vennbahn-Koordinierungsstelle bei der TAO zu übertragen. Das aktuelle System hat jedoch steigende Fehlfunktionen und die Auswertungssoftware ist nicht für eine touristische Nutzung optimiert. Die TAO favorisiert daher die Umstellung auf ein neues Mess-System, welches unter Umständen mit denen der Partnerregionen kompatibel sein könnte. Die Daten sind für das Management der Premium-Route unverzichtbar. Für eine Umstellung der Messstationen auf der Vennbahn-Route sind 50.000 Euro im Haushalt 2021 eingeplant.

Weitere Maßnahmen ergeben sich unter Umständen aus der Bedarfsermittlung bei den touristischen Anbietern, die für Herbst 2020 geplant ist.

7.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für Ausstattung und Ausrüstung sind im Haushaltsjahr 2021 rund 62.000 Euro vorgesehen, unter anderem für eine Erstausstattung und -ausrüstung der neuen touristischen Informationsstelle in Eupen.

7.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

7.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die Corona-Krise hat den Tourismussektor besonders hart getroffen. Die Auswirkungen dieser Krise werden sich mit Sicherheit noch über die nächsten Jahre erstrecken und spürbar sein.

Dank der Investitionen der letzten Jahre, sowohl aus öffentlicher als auch aus privater Hand, ist Ostbelgien eine beliebte, attraktive und in großen Teilen den modernen Ansprüchen gerecht werdende Destination.

In den vergangenen Jahren hat die Deutschsprachige Gemeinschaft vor allem in die Infrastruktur für Rad- und Wandertourismus investiert. Die so geschaffenen Premiumprodukte müssen nun unterhalten und vermarktet werden. Dabei spielen verschiedene Akteure, von den Gemeinden, über die TAO bis hin zu jedem einzelnen Betreiber einer touristischen Unterkunft oder Aktivität eine zentrale Rolle.

Die Strategieentwicklung für den Tourismus in Ostbelgien wird noch stärker in die Regionalentwicklung eingebunden. In der Gesamtvision für Ostbelgien spielt der Tourismus eine wichtige Rolle. Entsprechende Zukunftsmaßnahmen werden sich daraus ergeben.

Ostbelgien wird von den Gästen als ein Erlebnisraum wahrgenommen. Daher muss das Serviceangebot an den Gast auf allen Ebenen stimmen: auf Ebene des einzelnen Betriebes wie auf Ebene der gemeindeübergreifenden Infrastrukturen.

Diesem ganzheitlichen Ansatz eines Destinationsmanagements sollten wir uns schrittweise annähern. Dabei muss das Destinationsmanagement der Prämisse des Dreiecks der Nachhaltigkeit folgen. Ziel ist ein adäquates Verhältnis zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Faktoren.

7.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In der nachfolgenden Tabelle sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte der dritten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

OSTBELGIEN ENTDECKEN - ENTWICKLUNG EINES LEITWANDERWEGES „OSTBELGIENSTEIG“

Nr.		Status	Frist
AS 2	Beschilderungskataster	In Bearbeitung	1. HJ 2021
AS 3	Landschaftsinszenierung	In Bearbeitung	1. HJ 2021

8 PROGRAMM 18: DIENST MIT GETRENNTER GESCHÄFTSFÜHRUNG GEMEINSCHAFTSZENTREN

Der Dienst mit getrennter Geschäftsführung „Gemeinschaftszentren“ wird seit dem Haushalt 2010 neu aufgeführt.

Seit der ersten Haushaltsanpassung 2011 ist in diesem Programm neben der Kapitaldotation auch ein kleiner Betrag in der Zuweisung „Allgemeine laufende Ausgaben“ vorgesehen, um den Einkauf kleinerer Dienstleistungen zu erleichtern.

Weitere Erläuterungen zu diesem Dienst erhalten Sie im Teil 7 der allgemeinen Rechtfertigungserklärung über die Einrichtungen öffentlichen Interesses und die Dienste mit getrennter Geschäftsführung.

9 PROGRAMM 19: FREIZEITGESTALTUNG

9.1 EINFÜHRUNG

9.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Freizeitgestaltung hat in unserer Gesellschaft eine nicht zu unterschätzende Bedeutung. Die Deutschsprachige Gemeinschaft will auch weiterhin sinnvolle Aktivitäten in diesem Bereich unterstützen, insbesondere wenn sie überregionalen Charakter haben.

Den Vereinen im Bereich der Freizeitgestaltung werden Zuschüsse für Funktionskosten, für besondere Initiativen sowie für die Anschaffung von Ausrüstungsmaterial gewährt.

Anerkannte Freizeitvereinigungen sind unter anderem die Vereine des Verbandes der Kleintierzüchter, Anglervereine, Fotoklubs und Gartenbauvereinigungen.

9.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die Förderung der anerkannten Freizeitorganisationen erfolgt aufgrund des ministeriellen Rundschreibens vom 01. Januar 2009.

9.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es hat zu diesem Programm in den letzten Jahren keine wesentlichen Änderungen des administrativen Haushalts gegeben.

9.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Einrichtungen, die nach der Übertragung der Basisförderung an die Gemeinden weiterhin als Freizeitorganisationen anerkannt sind und ihren Tätigkeitsbericht einreichen, erhalten einen Jahreszuschuss. Dem Verband der Kleintierzuchtvereine wird ein jährlicher Funktionszuschuss in Höhe von 750,- €, der Tierschutzgesellschaft VoG und dem Tierheim Schoppen VoG ein Funktionszuschuss in Höhe von jeweils 1.000, - € und dem Verband der Seniorenvereinigungen ein Funktionszuschuss in Höhe von 4.000, - € gewährt.

Darüber hinaus können alle Freizeitorganisationen, die sinnvolle Tätigkeiten vorweisen können, für diverse Initiativen einen Zuschuss erhalten.

Die Anzahl der Anträge für einen Ausrüstungszuschuss von Vereinigungen, die im Bereich der Freizeitgestaltung tätig sind, war in den letzten Jahren relativ gering.

9.2 RÜCKBLICK 2019

9.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es sind keine formalen Veränderungen im Jahre 2019 im Freizeitbereich vorgenommen worden.

9.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Rahmen der strukturellen Förderung umgewandelter BVA-Stellen hat das Tierheim Schoppen einen Zuschuss von 7.700€ erhalten.

Es sind darüber hinaus in 2018 insgesamt fünf Initiativen über dieses Programm unterstützt worden.

Die ISPA (International Skat Player Association) Belgien V.o.G. hat einen Zuschuss für die Organisation einer internationalen belgischen Mannschaftsskatmeisterschaft am 15.-und 17. März 2019 in Eynatten erhalten.
Der Verband der deutschsprachigen Kleintierzüchter ist für die Teilnahme an der Landesschau 18.-20.01.2019 in Meeuwen und die 16. EE-Preisrichterschulung Kaninchen 22.-24.03.2019 D-Berching unterstützt worden.
Am 10.-11.08 organisierte die Kleintiergesellschaft Azeren-Eupen-Kettenis und „alle Rassen" Kelmis die 12. REK-Schau in Kelmis und nahm vom 04.-06.10.2019 an der Europaschau in Aschaffenburg teil.

9.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die in den vergangenen Jahren vorgesehen finanziellen Mittel decken den Bedarf und bleiben unverändert. Der Fotoclub Focal 81 Kelmis VoG hat eine Unterstützung für 170 halbe Bilderrahmen und 130 halbe Fixaufhänger erhalten. *Der* Fotoclub F 64 Eupen ist bei der Anschaffung von diversen Passe-Partout Rahmen unterstützt worden.

9.3 LAUFENDES JAHR 2020

9.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es sind keine formalen Veränderungen im Jahre 2020im Freizeitbereich geplant.

9.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Über das Haushaltsprogramm 19 erhalten Vereine und Organisationen Zuschüsse für Pokale, Medaillen und Ehrenpreise.
Wie im Vorjahr, ist im Rahmen der strukturellen Förderung umgewandelter BVA-Stellen für das Tierheim Schoppen ein Zuschuss in Höhe von 7.815,50€ ausgezahlt worden.

Bis zum August 2020 sind von Seiten des Verbandes der Kleintierzüchter eine Interprovinzschau am 17. und 19. Januar in Manhay und eine Verbandsschau in Stavelot vom 11. bis 12. Januar 2020 unterstützt worden. Darüber hinaus hat das Imkerwerk Ostbelgien VoG einen Vortrag zum Thema: Apitherapie, die medizinische Verwendung der Bienenprodukte organisiert.
Aufgrund der Corona-Krise sind verschiedene beantragte Veranstaltungen abgesagt oder verlegt worden.

9.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die in den vergangenen Jahren vorgesehenen finanziellen Mittel decken den Bedarf und bleiben unverändert. Bis August 2020 hatte der Fotoclub Focal 81 Kelmis VoG einen Antrag auf Unterstützung der Anschaffung einer „mobilen Dauerlichtanlage für Porträt und Stilleben“ beantragt.

9.4 HAUSHALT 2021

9.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es sind keine formalen Änderungen geplant.

9.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die im Haushalt eingetragenen Mittel entsprechen der Antragslage der diversen Antragssteller der vergangenen Jahre.

9.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die im Haushalt eingetragenen Mittel entsprechen der Antragslage der diversen Antragssteller der vergangenen Jahre.

9.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

9.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

In einer relativ überschaubaren und so vielfältig aufgestellten Gemeinschaft wie Ostbelgien sind die Voraussetzungen für eine individuelle Freizeitgestaltung bestens gegeben. Die Regierung und das Ministerium bemühen sich im Hinblick auf den gesellschaftlichen Wandel und den zahlreichen persönlichen Ambitionen der Bürgerinnen und Bürger eine entsprechende Unterstützung der anerkannten Freizeitorganisationen zu gewährleisten. Die anerkannten Freizeitorganisationen bieten mit ihrem bunten Mix an Angeboten in erster Linie einen Ort für die Bürgerinnen und Bürger, die ihre Freizeit organisiert erleben möchten.

Auch vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels und der demographischen Entwicklungen werden den Vereinen passende Unterstützungen für die Gestaltung der Freizeitangebote ihrer Mitglieder angeboten. Die Deutschsprachige Gemeinschaft beabsichtigt auf in Zukunft sinnvolle Aktivitäten in diesem Bereich zu unterstützen.

9.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In den Umsetzungsmaßnahmen des Laufenden Arbeitsprogramms und des Regionalen Entwicklungskonzepts sind derzeit keine Arbeitsschritte offen, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

10 PROGRAMM 21: DENKMAL- UND LANDSCHAFTSSCHUTZ, AUSGRABUNGEN UND NATURPFLEGE

10.1 EINFÜHRUNG

10.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Ziel des Programms ist die Finanzierung von Kosten in Zusammenhang mit der Denkmalpflege, der Sensibilisierung, dem Denkmal- und Landschaftsschutz sowie der Archäologie. Schwerpunkt der Förderung ist der Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz. Die Deutschsprachige Gemeinschaft beteiligt sich an den Kosten für Instandsetzungen der geschützten Güter. Des Weiteren unterstützt das Programm Unterhaltsarbeiten an geschützten Gütern und Erhaltungsmaßnahmen an nicht unter Schutz stehenden Objekten, die von kulturhistorischer Bedeutung sind.

Es können sowohl Initiativen im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz als auch in den Bereichen Archäologie und Landschaftspflege unterstützt werden.

10.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die gesetzliche Grundlage bilden seit dem 1. Januar 2009 das Denkmalschutzdekret vom 23. Juni 2008 und sein Ausführungserlass vom 20. November 2008.

Im Rahmen der Infrastrukturbezuschussung ist das Infrastrukturdekret vom 18. März 2002 maßgebend.

10.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es gibt keine Änderungen der Struktur des administrativen Haushalts oder der administrativen Zuständigkeiten.

10.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

- Die Königliche Denkmal- und Landschaftsschutzkommission (KDLK) berät die Regierung und tagt in der Regel alle drei Wochen. Die Gutachten werden der zuständigen Ministerin zugestellt. Im Rahmen der Unterschutzstellungsverfahren, die von der Regierung durchgeführt werden, leistet die Kommission entsprechende Vorarbeiten.
- Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Wallonischen Region zu den „Tagen des offenen Denkmals“ beteiligt sich die Deutschsprachige Gemeinschaft an der Erstellung der Programmbroschüre, insbesondere was den Teil über die Deutschsprachige Gemeinschaft betrifft.

- Die Initiative zur Bezuschussung des so genannten „Kleinen Kulturerbes" – also von Objekten, die nicht unter Schutz gestellt sind – wird fortgesetzt. Die bisher eingereichten Verzeichnisse werden von der KDLK begutachtet.
- Projekte zur Sensibilisierung für den Erhalt des Kulturerbes (Kulturerbearchiv, Tagungen, Broschüren).
- Unterhaltszuschuss für geschützte Güter.

10.2 RÜCKBLICK 2019

10.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Keine

10.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

KULTURERBE

- Organisation von Ausstellungen: Gewinner des belgischen Fotowettbewerbs im Alten Schlachthof (April – Mai) und Ausstellung zu Restaurierungen von Denkmälern der vergangenen zehn Jahre in Eupen: „Das Kulturerbe putzt sich heraus" im Stadtmuseum Eupen (August – September).
- An den Tagen des offenen Denkmals am 7. und 8. September mit dem Thema „Das Kulturerbe putzt sich heraus!" wurden Gebäude und Orte gezeigt, die in den letzten zehn Jahren restauriert wurden. Rund 1000 Besucher nahmen das Angebot wahr. Es wurden Konzerte, Ausstellungen und Führungen an den verschiedenen Standorten angeboten. Ein neues Familien- und Kinderprogramm wurde entwickelt:
  - Open-Air Kino mit dem Film „Liliane Susewind" als Auftaktveranstaltung am 6. September 2019 am Stellwerk in Raeren für die ganze Familie
  - Entdeckungsreise mit Karlotta Kulturerbe (Stempeljagd mit Gewinnspiel für Kinder ab 5 Jahre)
  - Programmpunkte speziell für Kinder: Orgelkonzert, Museumsbesuch

  Die Öffentlichkeitsarbeit wurde dementsprechend angepasst und die Mittel erhöht.
- Die technische Weiterentwicklung des Kulturerbearchivs wurde weiterhin verfolgt. Im Februar fand in Eupen ein Netzwerktreffen statt. Die verschiedenen Nutzer hatten die Möglichkeit ein Objekt ihrer Sammlung vorzustellen, Neuigkeiten über die Weiterentwicklung zu erfahren und auszutauschen.
- Das Thema „Baukultur Ostbelgien" wurde als Projektskizze für das REK III ausgearbeitet.

DENKMALSCHUTZ UND DENKMALPFLEGE

- Es wurden weitere Unterschutzstellungsvorschläge geprüft.
- Im Jahr 2019 wurden 86 Anträge auf Denkmalgenehmigung und 9 Voranfragen gestellt. Zusätzlich konnte bei 15 Anträgen das 2018 eingeführte vereinfachte Verfahren angewendet werden.
- Die folgenden Unterschutzstellungen wurden bearbeitet:
  - Die vorläufige Unterschutzstellung des Hauses Schulstraße 18 in Eupen (ehemalige Mädchenschule).
  - Die endgültige Unterschutzstellung der Drehscheibe am Bahnhof in Raeren.

- Im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages wurden Zustandsblätter von vier Denkmälern erstellt und mit der Erstellung von 40 weiteren Zustandsblättern begonnen, die im Jahre 2020 fertiggestellt werden.
- Begleitung von Restaurierungsprojekten
- 3-wöchentliche Treffen zwischen Infrastruktur- und Denkmalschutzdienst zwecks Absprache gemeinsamer Akten.
- Im Rahmen des INTERREG-Projektes „Trockenmauern in der Großregion" fand im Mai 2019 in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt und der Stadt St. Vith ein Workshop in Wiesenbach statt. Unter professioneller Anleitung haben Teilnehmer der Ausbildung „Maurerhandwerk" des Arbeitsamtes sowie Mitarbeiter der Gemeinde St. Vith die Trockenmauer der Kapelle St. Bartholomäus restauriert.
- Es wurden Gespräche mit BNVS/AVES über eine Neustrukturierung der Förderung von Schutz und Pflege der geschützten Landschaften geführt. In Zusammenarbeit mit den Naturschutzorganisationen sollen in Zukunft ebenfalls Zustandsberichte über die geschützten Landschaften erstellt werden.

KLEINDENKMÄLER

- In den Ortschaften Wereth (Gemeinde Amel), Espeler (Gemeinde Burg Reuland), Berg und Bütgenbach (Gemeinde Bütgenbach) wurden Objekte in das Verzeichnis aufgenommen. In anderen Ortschaften der Gemeinden Amel, Büllingen und Bütgenbach wurden Anträge gestellt, die geprüft und vervollständigt wurden.
- Sensibilisierungsarbeit: Vortrag bei der ÖKLE Burg Reuland in Thommen (Gemeinde Burg Reuland)

ARCHÄOLOGIE

- Die seit August 2018 andauernden Straßenbau- und Kanalisationsarbeiten an der Hauptstraße in Raeren und Bauprojekte in archäologisch interessanten Bereichen wurden durch zwei Mitarbeiter begleitet und betreut. Zudem wurden weitere archäologische Begleitungen bei Baumaßnahmen durchgeführt.
- Anlässlich des europäischen Tages der Archäologie fand im Mai 2019 in Zusammenarbeit mit dem Töpfereimuseum Raeren ein eintägiger Workshop für Familien zur Archäologie und zu Raerener Steinzeug statt.
- Die archäologische Sondierung der Parzelle Gemarkung 1, Flur G, 51 k² in St. Vith wurde geplant. Die Maßnahme soll durch einen externen Dienstleister vor Beginn eines Bauprojekts durchgeführt werden.
- Es wurde eine Erlaubnis zur Benutzung von Suchgeräten im Hinblick auf das Auffinden eines abgestürzten Flugzeuges aus dem 2. Weltkrieg in Herresbach erteilt. Anschließend wurde eine Erlaubnis zur Durchführung einer Ausgrabung erteilt.

10.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Seit 2018 können Eigentümer eines geschützten Objektes einen Zuschuss für Unterhaltsarbeiten beantragen, die dazu beitragen, die Lebensdauer des geschützten Objektes zu verlängern. Im Jahr 2019 wurden Zuschüsse für Unterhaltsarbeiten an neun Projekten zugesagt.

10.3 LAUFENDES JAHR 2020

10.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Mittels Programmdekret wurden einige Änderungen am Denkmalschutzdekret vorgenommen, die u.a. aufgrund der Übertragung der Raumordnung zum 1. Januar 2020 und den damit einhergehenden Prozeduränderungen notwendig wurden. So entfällt zum 1. Januar 2020 das doppelte Genehmigungsverfahren für denkmalrelevante Bauvorhaben: Die Denkmalgenehmigung wurde in die Städtebaugenehmigung integriert. Das Genehmigungsverfahren im Denkmalschutzdekret wurde jedoch nicht vollständig aufgehoben. Tatsächlich gibt es eine Reihe von Fällen, in denen gewisse Handlungen und Arbeiten entweder von einer Städtebaugenehmigung befreit sind (siehe insbesondere Artikel R.IV.1-1 des GRE) oder erst gar nicht als „Handlungen und Arbeiten" im Sinne des GRE zu verstehen sind. Diese Handlungen und Arbeiten können jedoch im Sinne des Denkmalschutzes relevant sein und müssen demnach geprüft und gegebenenfalls genehmigt werden.

Zur Harmonisierung der Verfahren zwischen der Raumordnung und der verbleibenden Denkmalgenehmigung wurden in Artikel 13 des Denkmalschutzdekretes weitere kleine Änderungen vorgenommen.

Außerdem wurde der Begriff der „historischen Kulturlandschaft" eingeführt, um im Rahmen von Neubewertungen von Unterschutzstellungen eine differenziertere Einordnung der Denkmäler durchführen zu können. Begriffe wie Landschaften, Ensembles und Denkmal sind in der Vergangenheit sehr unterschiedlich verwendet worden. Hier muss – auch auf Ebene der Begrifflichkeiten – eine Bereinigung erfolgen.

Für die Archäologie gab es die folgenden Anpassungen:

- Metalldetektoristen können in bestimmten Fällen eine Genehmigung zum Aufspüren archäologischer Objekte erhalten.
- Zur weiteren Vereinfachung der Abläufe wurde das bisher getrennte Genehmigungsverfahren für Veränderungsarbeiten an archäologischen Stätten in die Denkmalgenehmigung integriert.
- Einführung einer archäologischen Karte zur Eintragung von archäologisch interessanten Bereichen, alten Siedlungsorten und Fundorten. Im Rahmen der Städtebaugenehmigungen muss für die eingetragenen Bereiche ein einfaches Denkmalgutachten angefragt werden.

10.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

KULTURERBE

- Die Ausstellung zu Restaurierungen von Denkmälern der vergangenen zehn Jahre: „Das Kulturerbe putzt sich heraus" wurde im Juni im ZVS Museum gezeigt.
- Baukultur: Kooperation mit der Cellule d'architecture der Französischen Gemeinschaft zur Veröffentlichung des *Guide d'architecture moderne (Verviers)* in deutscher Sprache, Vorbereitungen der Buchvorstellung und Pressekonferenz in Eupen im Frühjahr 2021 (Planung)

- An den Tagen des offenen Denkmals am 12. und 13. September mit dem Thema „Kulturerbe im grünen Bereich“ werden Parks, Gärten, Naturdenkmäler, Landschaften und Bodendenkmäler gezeigt. Es gibt zusätzlich zu den offenen Orten eine Busrundfahrt, Natur- und Stadtführungen sowie an verschiedenen Standorten Konzerte, Lesungen, Luftakrobatik, Tanz und Kinderanimation. Karlotta Kulturerbe, die Entdeckungsreise mit Gewinnspiel für Kinder ab 5 Jahre, wird ebenfalls in diesem Jahr durchgeführt.
- Die Weiterentwicklung des Kulturerbearchivs sowie die Betreuung neuer und aktueller Mandanten wird fortgeführt. Es wurde eine Arbeitsgruppe zum Thema der Digitalisierung von Film- und Tonaufnahmen eingesetzt, mit Inputreferat und Austausch zwischen allen Akteuren in Ostbelgien.
- Veröffentlichung: Vorbereitung einer Broschüre zu den öffentlichen Gebäuden und Erstellung eines Führers zu Grabdenkmälern des Eupener Friedhofs in Kooperation mit der Stadt Eupen.

DENKMALSCHUTZ UND DENKMALPFLEGE

- Vorbereitung der Neuauflage der Broschüre zur aktuellen Gesetzgebung „Denkmalschutz im Alltag“.
- Es wurden im laufenden Jahr bisher 31 Anträge auf Denkmalgenehmigung und 6 Voranfragen gestellt. Von den 31 Anträgen auf Denkmalgenehmigung konnten 8 im vereinfachten Verfahren abgewickelt werden. Außerdem wurden im Rahmen von Städtebaugenehmigungen 38 Denkmalgutachten angefragt.
- Es werden weitere Unterschutzstellungsvorschläge geprüft und Neubewertungen vorgenommen, vor allem auf Grundlage der bereits erstellten Zustandsblätter und des Denkmalschutzbestandes in der Unterstadt.
- Begleitung von Restaurierungsprojekten
- 3-wöchentliche Treffen zwischen Infrastruktur- und Denkmalschutzdienst zwecks Absprache gemeinsamer Akten.
- Begleitung des Dienstleistungsvertrags zur Erstellung der Zustandsblätter.

KLEINDENKMÄLER

- Die Eintragung und Aktualisierung der Verzeichnisse für Kleindenkmäler und bedeutende Gebäude wird fortgeführt. In den Ortschaften Heppenbach und Halenfeld (Gemeinde Amel) wurden Objekte in das Verzeichnis aufgenommen. In anderen Ortschaften der Gemeinden Amel, Büllingen wurden Anträge gestellt, die geprüft und vervollständigt wurden.

ARCHÄOLOGIE

- Die archäologische Begleitung der Kanalisations- und Straßenbauarbeiten in der Hauptstraße in Raeren und andere Bauprojekte in archäologisch interessanten Zonen werden fortgeführt, z. B. Raeren Neudorfer Straße; Raeren Winkelstraße...
- Es wurde eine Sondierung auf der Parzelle in St. Vith, Gemarkung 1, Flur G, 51k² durch einen externen Dienstleister durchgeführt. Dabei wurden mittelalterliche Mauerreste gefunden. Geplant ist die Durchführung einer Rettungsgrabung, die ebenfalls durch einen externen Dienstleister durchgeführt wird.
- Erstellung und Vervollständigung einer archäologischen Karte durch neue Technologien und Anlegung eines Verzeichnisses der archäologischen Stätten.

- Erstellung von archäologischen Gutachten für Bauprojekte in archäologischen Bereichen sowie die Durchführung und Planung von baubegleitenden Maßnahmen, Sondierungen und Rettungsgrabungen bei anstehenden Bauprojekten in archäologischen Bereichen.
- Recherche über das Verursacherprinzip in der Archäologie in Nachbarländern und Nachbarregionen.
- Es wurden bislang sechs Beratungsgespräche für Metalldetektoristen geführt und fünf Genehmigungen ausgestellt.

10.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Seit 2018 können Eigentümer eines geschützten Objektes einen Zuschuss für Unterhaltsarbeiten beantragen, die dazu beitragen, die Lebensdauer des geschützten Objektes zu verlängern. Im Jahr 2020 wurden bisher sechs Anträge auf Unterhaltszuschuss eingereicht.

10.4 HAUSHALT 2021

10.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Das Denkmalschutzdekret soll für den Bereich Archäologie angepasst werden, um das Verursacherprinzip bei Bauprojekten einzuführen. Mit dieser Änderung würde das archäologische Erbe eine erhebliche Aufwertung und Schutz erhalten sowie archäologische Maßnahmen (Sondierungen und Rettungsgrabungen) planbar und finanzierbar gemacht werden.

10.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

KULTURERBE UND BAUKULTUR

- Baukultur: Veröffentlichung der deutschen Version des „Guide d'architecture moderne (Bezirk Verviers) mit Pressekonferenz und Sensibilisierungsprojekte zur modernen Architektur (Ausstellung, Führungen, …).
- Einrichtung einer Expertengruppe zur Baukultur und Sammlung guter Beispiele zur Verfassung des Berichts zur Baukultur.
- Fortführung der Neuauflage der Broschüre „Denkmalschutz im Alltag" zur aktuellen Gesetzgebung mit weiteren für Denkmaleigentümer relevanten Informationen.
- Herausgabe einer Broschürenreihe zu „Architektur und Öffentliche Gebäude".
- Organisation der Tage des offenen Denkmals im September.
- Technische Weiterentwicklung des Kulturerbearchivs sowie Betreuung neuer und aktueller Mandanten, Organisation eines Netzwerktreffens.

DENKMALSCHUTZ UND DENKMALPFLEGE

- Vergabe eines Dienstleistungsvertrags zur Erstellung weiterer Zustandsblätter und Neubewertungen von Unterschutzstellungen.
- Begleitung von Restaurierungsprojekten.

- Weiterbildung von Denkmaleigentümern zum Thema „Unterhaltsarbeiten – Good Housekeeping".

KLEINDENKMÄLER

- Die Eintragung und Aktualisierung der Verzeichnisse für Kleindenkmäler und bedeutende Gebäude wird fortgeführt.

ARCHÄOLOGIE

- Erstellung und Vervollständigung einer archäologischen Karte und Anlegung eines Verzeichnisses der archäologischen Stätten.
- Erstellung von archäologischen Gutachten für Bauprojekte in archäologischen Bereichen sowie die Durchführung und Planung von baubegleitenden Maßnahmen, Sondierungen und Rettungsgrabungen bei anstehenden Bauprojekten in archäologischen Bereichen.
- Durch Öffentlichkeitsarbeit die Bürger für archäologische Themen sensibilisieren.
- Fortführung der Beratungsgespräche für Metalldetektoristen und deren Genehmigung unter bestimmten Bedingungen.

10.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Weiterhin können Eigentümer eines geschützten Objektes einen Zuschuss für Unterhaltsarbeiten beantragen. Die Unterhaltsarbeiten tragen wesentlich dazu bei, die Lebensdauer des geschützten Objektes zu verlängern.

10.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

10.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die Vermittlung von Informationen und die Sensibilisierung der Bürger für das lokale und regionale historische Erbe sowie Forschungsarbeit bleibt ein ständig relevantes Thema im Denkmalschutz.

Zur Unterstützung der Denkmaleigentümer sollen die Zustandsblätter für jedes denkmalgeschützte Gebäude weiterhin verfasst werden.

Durch die Übertragung der Zuständigkeit für die Raumordnung von Wallonischen Region an die Deutschsprachige Gemeinschaft sind die den Denkmalschutz und die Raumordnung betreffenden Prozeduren vereinfacht worden. Eine weitere Harmonisierung beziehungsweise eine Verschmelzung der beiden Regelwerke wird fortgesetzt.

10.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In der nachfolgenden Tabelle sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte der dritten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels

BAUKULTUR OSTBELGIEN - BERICHT ZUR BAUKULTUR IN OSTBELGIEN

Nr.		Status	Frist
AS 1	Sammlung von Fachliteratur, Publikation zur modernen Architektur des Bezirks Verviers : inhaltliche Zuarbeit, Übersetzung und Öffentlichkeitsarbeit	In Bearbeitung	1. HJ 2021
AS 2	Identifizierung der relevanten Akteure zur Baukultur und Einrichtung einer Steuergruppe	In Bearbeitung	1. HJ 2021
AS 3	Sammlung guter Beispiele im Inland und in Nachbarregionen	In Bearbeitung	2. HJ 2021
AS 4	Ausrichtung einer Konferenz zur Baukultur	Nicht begonnen	2. HJ 2021
AS 5	Erstellung eines Berichts zur Baukultur mit Empfehlungen	Nicht begonnen	2. HJ 2022

BAUKULTUR OSTBELGIEN - MASSNAHMEN ZUR WEITERENTWICKLUNG UND FÖRDERUNG DER BAUKULTUR

Nr.		Status	Frist
AS 1	Sammlung von guten Beispielen	In Bearbeitung	2. HJ 2021
AS 2	Erstellung von Handlungsempfehlungen und Leitlinien zum Thema Baukultur – Weiterleitung an die AG "Raumordnung 2020"	Nicht begonnen	1. HJ 2023
AS 3	Gesetzliche Verankerungen und Prozeduren zur Förderung der Baukultur	Nicht begonnen	2. HJ 2024

Nachfolgend sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte des Laufenden Arbeitsprogramms 2019-2024 aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

LAP 2019-2024 - OB40PR21 - 46 - Einrichtung eines Zentraldepots für museale Sammlungen

Nr.		Status	Frist
AS 1	Begleitung der anerkannten Museen und der eigenen Sammlung der Deutschsprachigen Gemeinschaft bei der Umzugsvorbereitung: Sammlungsschärfung, Entsammlung, Inventarisierung, Digitalisierung, Säuberung, Verpackung, Transport	In Bearbeitung	30.06.2024
AS 2	Erstellung eines Betriebskonzeptes	In Bearbeitung	31.12.2021
AS 3	Erstellung einer Nutzerkonvention	In Bearbeitung	31.07.2022
AS 4	Erstellung eines Leitfadens zum Risikomanagement: Evakuierung der Kunstwerke	Nicht begonnen	31.12.2022
AS 5	Begleitung des Bauprojektes und Einrichtung des Zentraldepots	In Bearbeitung	31.12.2022
AS 6	Sicherung des Betriebs und Zugänglichkeit	Nicht begonnen	30.06.2024

LAP 2019-2024 - OB40PR21 - 47 - Denkmaleigentümer

Nr.		Status	Frist
AS 1	Weiterbildung für Denkmaleigentümer zum Thema „Unterhalt von Denkmälern und „Good House-Keeping“	Nicht begonnen	31.12.2021
AS 2	Best-Practices: Förderer, Stiftungen, VoGs etc. zur Unterstützung von Eigentümern, besonders von gefährdeten Denkmälern	Nicht begonnen	30.06.2022
AS 3	Benchmark und Best Practices: Handwerker am Denkmal	Nicht begonnen	31.12.2021
AS 4	Evaluation zum Unterhaltszuschuss, Auswertung und ggf. Anpassung des Ausführungserlasses	Nicht begonnen	30.06.2021
AS 5	Bedarfsanalyse zur Unterstützung von Denkmaleigentümern	Nicht begonnen	31.12.2021
AS 6	Evaluation der finanziellen Unterstützung der gefährdeten Denkmäler	Nicht begonnen	31.12.2021
AS 7	Aufbau eines Netzwerks und Schaffung von Angeboten: Aus- und Weiterbildungen für Handwerker am Denkmal, in Kooperation mit den ZAWM	Nicht begonnen	31.12.2023
AS 8	Zentraldepot: Einrichtung einer Materialsammlung mit Anschauungsobjekten	Nicht begonnen	30.06.2024

LAP 2019-2024 - OB40PR21 - 48 - Digitalisierung des Kulturerbes

Nr.		Status	Frist
AS 1	Förderung zur aktiven Einpflege der bestehenden Mandanten	In Bearbeitung	30.06.2024
AS 2	Anwerbung und Begleitung neuer potentieller Mandanten	Nicht begonnen	30.06.2024
AS 3	Gewährleistung der technischen Weiterentwicklung	In Bearbeitung	30.06.2024
AS 4	Zugänglichkeit der Informationen für eine breite Bevölkerungsstruktur	Nicht begonnen	31.12.2023

LAP 2019-2024 - OB40PR21 - 49 - Vermittlung des Kulturerbes

Nr.		Status	Frist
AS 1	Jährliche Organisation der Tage des offenen Denkmals mit dem Schwerpunkt "Familie"	In Bearbeitung	30.06.2024
AS 2	Veröffentlichung einer Broschüren-Serie: Erhalt und öffentliche Gebäude	In Bearbeitung	31.12.2021
AS 3	"Projekttage Kulturerbe" für Schulen oder Familien mit „Semaine de la jeunesse“ als Vorbild aus der Wallonie	Nicht begonnen	30.06.2022
AS 4	Fotographische Erfassung der Kunstsammlung	In Bearbeitung	31.12.2021
AS 5	Redaktionelle Erfassung der Ankäufe der Kunstsammlung seit 2005 im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags	Nicht begonnen	31.12.2022
AS 6	Herausgabe einer Veröffentlichung zur Kunstsammlung (Band 2) und vereinfachte Version für Kinder	Nicht begonnen	31.12.2023

LAP 2019-2024 - OB40PR21 - 50 - Neubewertung der Unterschutzstellungen

Nr.		Status	Frist
AS 1	Erstellung einer repräsentativen Anzahl von Zustandsblättern	In Bearbeitung	31.12.2024
AS 2	Schrittweise Neubewertung der Unterschutzstellungen	In Bearbeitung	31.12.2024
AS 3	Masterplan auf Basis bereits vorliegender Zuständsblätter erstellen zur Planung der Neubewertung plus mögliche neue Unterschutzstellungen	Nicht begonnen	31.12.2020

11 PROGRAMM 22: REGIONALGESCHICHTE

11.1 EINFÜHRUNG

11.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Ziel des Programms ist die Unterstützung von Projekten und Organisationen zur Auseinandersetzung mit der Regionalgeschichte. Im Sinne eines „Selbstbewusstwerdens" regt diese Auseinandersetzung zur Reflexion der Vergangenheit einer definierten Gruppe an und hat somit eine nicht-tendenziöse identitätsstiftende Wirkung.

Das Zentrum für Ostbelgische Geschichte trägt durch Forschung, Vermittlung, Veröffentlichung und Vernetzung zu den genannten Zielen bei. Auch künftig wird es wichtig sein das Potential an nicht-professionellen Historikern aufrecht zu erhalten, zu wecken und zu nutzen.

11.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Es gibt für die Förderung der Regionalgeschichte keine spezifischen Förderdekrete.

11.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Die Regionalgeschichte ist seit dem Haushaltsjahr 2021 administrativ ein eigenständiges Programm. Vorher war es Teil des Fachbereichs Regionalentwicklung und des OB 20, Programm 13. Der zuständige Fachminister ist der Ministerpräsident Oliver Paasch und administrativ ist das neue Programm dem Fachbereich Kultur und Jugend zugeordnet.

11.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

- Am 24. November 2014 wurde die V.o.G Zentrum für Ostbelgische Geschichte (ZOG), damals als Zentrum für Regionalgeschichte in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, gegründet. Zweck der Vereinigung ist die Förderung der historischen Forschungsarbeit in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Für die Jahre 2015-2019 einschließlich wurden Jahreskonventionen mit dem Zentrum abgeschlossen, um die Aufgaben und die Finanzierung festzuhalten;
- Unterstützung von Projekten zur Regionalgeschichte;
- REK-Projekt „Geschichte erleben": Sicherung der historischen Quellen und gezielte Aufarbeitung sowie Vermittlung der geschichtlichen Inhalte.

11.2 RÜCKBLICK 2019

11.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es gibt keine Änderungen in der formalen Entwicklung.

11.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

- Zentrum für Ostbelgische Geschichte (ZOG): REK III, Projekte laut Jahreskonvention, vorbereitende Arbeiten zum Abschluss eines Geschäftsführungsvertrags für die kommenden Jahre;
- Siegel „100 Jahre Ostbelgien“: In den Jahren 2019 und 2020 wurde der hundertjährigen Zugehörigkeit der heutigen Deutschsprachigen Gemeinschaft zu Belgien gedacht. Diverse Veranstaltungen, Projekte und Publikationen haben an die Ereignisse vor 100 Jahren erinnert. Hauptakteur dieser Erinnerungsarbeit war das ZOG. Andere Vereine oder (auch öffentliche) Einrichtungen haben ebenfalls Veranstaltungen organisiert oder in anderen öffentlich zugänglichen Formen die 100-jährige Geschichte Ostbelgiens in den Fokus genommen. Veranstaltungen wurden mittels eines gemeinsamen Siegels beworben;
- Erstellung einer virtueller Ausstellung zu „100 Jahre Ostbelgien“: Abschluss einer Konvention mit dem C2DH der Uni Luxemburg, der Regierung und dem ZOG für die Umsetzung des Projekts.

11.2.3 INVESTITIONEN AUßERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es gibt keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans.

11.3 LAUFENDES JAHR 2020

11.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die Regionalgeschichte ist seit dem 2. Halbjahr 2020 administrativ ein eigenständiges Programm und wurde dem Fachbereich Kultur und Jugend zugeordnet.

11.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

- Zentrum für Ostbelgische Geschichte (ZOG): Um eine Planungssicherheit zu gewährleisten, die v. a. für mehrjährige Projekte und in Hinblick auf die personelle Besetzung des Zentrums notwendig ist, wurden die Finanzierung und der Auftrag des ZOG durch einen Geschäftsführungsvertrag für den Zeitraum 01.01.2020 bis einschließlich 31.12.2024 geregelt. Dieser Zeitraum umfasst die aktuelle Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts, in dessen Rahmen das ZOG das Projekt „Geschichte erleben“ federführend umsetzt.
- Siegel „100 Jahre Ostbelgien“: In den Jahren 2019 und 2020 wurde der hundertjährigen Zugehörigkeit der heutigen Deutschsprachigen Gemeinschaft zu Belgien gedacht. Diverse Veranstaltungen, Projekte und Publikationen haben an die Ereignisse vor 100 Jahren erinnert. Hauptakteur dieser Erinnerungsarbeit war das ZOG. Andere Vereine oder (auch öffentliche) Einrichtungen haben ebenfalls Veranstaltungen organisiert oder in anderen öffentlich zugänglichen Formen die

100-jährige Geschichte Ostbelgiens in den Fokus genommen. Veranstaltungen wurden mittels eines gemeinsamen Siegels beworben.
- Erstellung und Launch einer virtueller Ausstellung zu „100 Jahre Ostbelgien“. Der Launch wird als digitale Veranstaltung für den 20. September 2020 geplant.
- Förderung des AGORA-Stückes "Roh Stoff Amikejo" im Rahmen von „100 Jahre Ostbelgien“. Das Stück konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht produziert werden, es wurde auf Herbst 2021 verschoben.

11.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es gibt keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans.

11.4 HAUSHALT 2021

11.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es gibt keine Änderungen der formalen Entwicklungen.

11.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

- Zentrum für Ostbelgische Geschichte (ZOG):
  - Fortführung des Geschäftsführungsvertrages bis einschließlich 31.12.2024;
  - Aufstockung des Personals des ZOG um eine 0,5 VZÄ, um die Teilaspekte für eine enzyklopädische Erfassung der Geschichte auszuführen und die Bestandsaufnahme bereits vorhandener bzw. zu suchender privater Filmaufnahmen, die Klärung der Rechtefragen sowie die Vorbereitung einer Digitalisierung, Vorbereitung der möglichen Zusammenarbeit mit Meemoo im Herbst/Winter 2020/2021.
- REK III: Umsetzung des Projektes „Geschichte erleben“, federführender Partner ist das ZOG;
- Förderung des AGORA-Stückes "Roh Stoff Amikejo" im Rahmen von „100 Jahre Ostbelgien“. Das Stück wird im Herbst 2021 produziert und aufgeführt.

11.4.3 INVESTITIONEN AUßERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es gibt keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans.

11.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

11.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die festgelegten Prioritäten werden fortgesetzt.

11.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In den Umsetzungsmaßnahmen des Laufenden Arbeitsprogramms und des Regionalen Entwicklungskonzepts sind derzeit keine Arbeitsschritte offen, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

12 TABELLEN ZUR AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTES

12.1 HAUSHALTSAUSFÜHRUNG 2019 SOWIE HAUSHALTS-ENTWICKLUNG DER MITTEL 2020-2021 (OHNE VARIABLE KREDITE)

Die dargestellten Werte sind in 1.000 EUR angegeben.

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2019	Rechnungen 2019	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP	VE 2021 0HHAP	AE 2021 0HHAP
40	01	33.20 - Zuschüsse für den Einstieg in die Referenzgehaltstabellen des sozio-kulturellen Sektors	171	171	235	235	305	305
		33.21 - "Zuschüsse an den "Arbeitgeberverband für den soziokulturellen Sektor und den Sportsektor in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens"""	0	0	20	20	20	20
	Total PR 01 - Personalkosten von Freigestellten aus dem Unterrichtswesen und des sozio-kulturellen Sektors		**171**	**171**	**255**	**255**	**325**	**325**
	11	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	100	89	69	59	227	152
		33.20 - Zuschüsse für Personalkosten der Jugendeinrichtungen	764	764	780	738	883	883
		33.21 - Zuschüsse für Funktionskosten der Jugendeinrichtungen	465	465	465	465	466	466
		33.22 - Zuschuss für Funktionskosten an den Jugendrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft	15	15	15	15	30	30
		33.23 - Zuschüsse an das Jugendbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft	629	629	637	637	645	645
		33.24 - Zuschüsse für die Aus- und Weiterbildung von Animatoren	22	24	22	22	22	22
		33.25 - Zuschüsse für besondere Initiativen	36	36	98	96	60	67
		33.26 - Zuschüsse für Projekte zur Umsetzung des Jugendstrategieplans	7	9	0	2	0	2
		33.27 - Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	1	1	2	2	1	1
		33.80 - Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	0	0	0	0	0	0
		43.00 - Zuschüsse zur Umsetzung des Jugendstrategieplans	5	5	5	3	5	5
	Total PR 11 - Jugend		**2.044**	**2.036**	**2.093**	**2.039**	**2.339**	**2.273**
	13	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	270	282	118	157	228	178
		12.12 - Förderprogramm Kultur-macht-Schule	0	0	175	175	175	175

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2019	Rechnungen 2019	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP	VE 2021 0HHAP	AE 2021 0HHAP
		32.00 - Zuschüsse für Veröffentlichungen	10	10	20	20	10	10
		33.20 - Zuschüsse für Personalkosten der Kreativen Ateliers	181	181	192	192	215	215
		33.21 - Zuschüsse für Funktionskosten an Kreative Ateliers	110	110	118	118	120	120
		33.22 - Zuschüsse für Funktionskosten an Amateurkunstvereinigungen und Kammermusikensembles mit besonderer künstlerischer Auszeichnung	21	21	21	21	21	21
		33.23 - Zuschüsse an Födekam als Amateurkunstverband	45	45	46	46	46	46
		33.24 - Zuschüsse für die Aus- und Weiterbildung von Animatoren der Kreativen Ateliers	3	3	3	3	5	5
		33.25 - Besondere Initiativen für Kreative Ateliers	1	1	0	0	2	2
		33.27 - Zuschüsse an Museen und für Veröffentlichungen im Bereich Kulturerbe	533	533	564	564	608	608
		33.28 - Zuschüsse für Kulturprojekte	195	195	247	247	262	262
		33.29 - Zuschüsse für die professionellen Kulturproduzenten und -veranstalter	1.305	1.305	2.274	2.274	2.363	2.363
		33.32 - Zuschüsse für die Förderung des Ehrenamtes	4	4	32	32	5	20
		33.33 - Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	383	383	0	0	0	0
		33.80 - Zuschüsse für Kulturprojekte zur Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	28	28	22	22	31	31
		34.31 - Zuschüsse und Stipendien an natürliche Personen	33	31	102	102	186	186
		35.30 - Zuschüsse für Kulturprojekte an ausländische privatrechtliche Organisationen	10	10	7	7	15	15
		43.00 - Zuschüsse an Kulturzentren	509	509	476	476	625	625
		43.01 - Zuschüsse an Museen	175	175	161	161	196	196
	Total PR 13 - Kultur		**3.815**	**3.825**	**4.578**	**4.617**	**5.113**	**5.078**
	14	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	109	109	115	115	130	130
		31.32 - Zuschüsse an die geschriebene Presse der Deutschsprachigen Gemeinschaft	174	174	313	313	317	317
		31.33 - Zuschüsse zur Förderung des Journalismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft	0	0	0	0	60	60
		33.22 - Zuschüsse für Funktionskosten an Bibliotheken von Krankenhäusern und Altersheimen sowie Fachbibliotheken	0	0	8	8	10	10
		33.24 - Zuschüsse für Funktionskosten an Offene Kanäle	8	8	0	0	0	0

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2019	Rechnungen 2019	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP	VE 2021 0HHAP	AE 2021 0HHAP
		33.25 - Zuschüsse für besondere Initiativen im Bereich des Bibliotheks- und Medienwesens	3	3	8	8	10	10
		33.26 - Zuschüsse an Kinos	20	20	20	20	20	20
		34.41 - Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken von Privatpersonen	0	0	0	0	10	10
		41.40 - Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im Gemeinschaftsunterrichtswesen	24	24	24	24	24	24
		41.41 - Dotation an das Medienzentrum	229	229	315	315	300	300
		41.42 - Dotation an den Medienrat	20	20	80	80	50	50
		43.22 - Zuschüsse für ein digitales Dorfbüro der Gemeinden	0	0	0	0	15	15
		44.30 - Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im subventionierten Unterrichtswesen	24	24	24	24	24	24
	Total PR 14 - Bibliothekswesen und Medien		**610**	**610**	**907**	**907**	**970**	**970**
	15	41.41 - Dotation an den BRF	5.962	5.962	6.337	6.337	6.416	6.416
	Total PR 15 - BRF		**5.962**	**5.962**	**6.337**	**6.337**	**6.416**	**6.416**
	16	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	170	168	135	135	60	60
		12.21 - Allgemeine Ausgaben der NADO-Deutschsprachige Gemeinschaft	18	18	30	30	30	30
		33.20 - Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	39	39	40	40	43	43
		33.40 - Zuschüsse an Schwimmhallen der VoGs	12	12	12	12	12	12
		33.41 - Zuschüsse an Sportfachverbände zur Betreuung junger Sportler aus der DG in den Leistungszentren	3	3	4	4	14	14
		33.42 - Zuschüsse an den LOS	0	0	175	175	554	554
		33.48 - Zuschüsse an das Nationale Olympische und Interföderale Komitee Belgiens	15	15	15	15	15	15
		33.53 - Zuschüsse für die Förderung von Initiativen im Bereich des Sports	46	46	36	36	50	50
		33.69 - Zuschüsse an Veranstalter zwecks Teilnahme von Schulen der DG an internationalen Veranstaltungen	11	11	6	6	13	13
		33.70 - Zuschüsse , die aufgrund des Sportdekretes an Organisationen vergeben werden	538	537	542	542	530	530
		34.48 - Stipendien und Zuschüsse an natürliche Personen	20	20	24	24	20	20
		41.40 - Zuschüsse für pädagogische Zwecke zugunsten des Gemeinschaftsunterrichtswesens	2	2	6	6	6	6
		43.22 - Zuschüsse an Schwimmhallen der Gemeinden	24	24	24	24	18	18

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2019	Rechnungen 2019	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP	VE 2021 0HHAP	AE 2021 0HHAP
		44.30 - Zuschüsse für pädagogische Zwecke an das subventionierte Unterrichtswesens	7	7	7	7	7	7
	Total PR 16 - Sport		**905**	**902**	**1.056**	**1.056**	**1.372**	**1.372**
	17	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	37	42	60	60	117	117
		33.20 - Zuschüsse zur strukturellen Förderung umgewandelter BVA-Stellen	10	10	8	8	8	8
		33.22 - Funktionszuschüsse für touristische Infostellen	92	92	97	97	110	110
		33.26 - Zuschüsse an die Tourismusagentur Ostbelgien	1.030	1.030	1.055	1.055	925	925
		33.27 - Zuschüsse für besondere Initiativen im Bereich Tourismus	8	8	12	12	20	20
		33.80 - Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	7	7	6	6	6	6
		35.20 - Übertragungen zugunsten ausländischer Behörden innerhalb der EU im Rahmen von Interreg-Projekten	0	0	0	0	0	0
		43.00 - Übertragungen und Kofinanzierungen zugunsten von Provinzen und Gemeinden im Rahmen von Interreg-Projekten	0	0	0	0	0	0
		43.22 - Funktionszuschüsse für touristische Infostellen der Gemeinden	7	7	7	7	7	7
	Total PR 17 - Tourismus		**1.190**	**1.196**	**1.245**	**1.245**	**1.193**	**1.193**
	18	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	46	45	65	65	65	65
		41.30 - Dotation an die Gemeinschaftszentren	172	172	172	172	172	172
	Total PR 18 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren		**218**	**217**	**237**	**237**	**237**	**237**
	19	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	1	1	2	2	2	2
		33.20 - Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	8	8	8	8	8	8
		33.23 - Zuschüsse im Bereich der Freizeitgestaltung	11	11	13	13	15	15
	Total PR 19 - Freizeitgestaltung		**20**	**20**	**23**	**23**	**25**	**25**
	21	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	74	67	142	142	114	184
		33.22 - Zuschüsse für Projekte im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege	10	14	21	21	110	110
	Total PR 21 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege		**84**	**81**	**163**	**163**	**224**	**294**
	22	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0	0	0	0	25	25
		33.10 - Zuschüsse im Bereich der Regionalgeschichte	0	0	0	0	193	233
	Total PR 22 - Regionalgeschichte		**0**	**0**	**0**	**0**	**218**	**258**

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2019	Rechnungen 2019	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP	VE 2021 0HHAP	AE 2021 0HHAP
Total OB 40 - JUGEND, VOLKS- UND ERWACHSENENBILDUNG, KULTUR, SPORT, TOURISMUS			**15.019**	**15.021**	**16.894**	**16.879**	**18.432**	**18.441**

12.2 HAUSHALTSAUSFÜHRUNG DER VARIABLEN KREDITE 2019 SOWIE HAUSHALTSENTWICKLUNG 2020-2021

Im Organisationsbereich 40 wurde für das Haushaltsjahr 2019 kein Planbudget im Haushalt der variablen Kredite vorgesehen. Ist-Buchung von Mittelverwendungen sowie von Rechnungen fielen in diesem Zeitraum entsprechend nicht an. Auch für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 sind keine Mittel vorgesehen.

DEKRETENTWURF ZUR ENDGÜLTIGEN ABRECHNUNG DES HAUSHALTESPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2019

DEKRETENTWURF ZUR ZWEITEN ANPASSUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2020

DEKRETENTWURF ZUR FESTLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2021

Allgemeine Darstellung und Rechtfertigungserklärung

Teil 6: Organisationsbereich 50

1 PROGRAMM 11: FAMILIE

1.1 EINFÜHRUNG

1.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Zuweisungen sehen eine finanzielle Unterstützung der Dienste und Angebote vor, die die Themenfelder der Familienpolitik wie familienstärkende Angebote oder die Familienleistungen umfassen.

Über dieses Programm werden die Familienleistungen ausgezahlt.

Darüber hinaus ermöglicht das Programm die Unterstützung von Modellvorhaben im Bereich Familienpolitik.

1.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Dekret vom 17. November 2008 zur Schaffung eines Beirates für Familien- und Generationenfragen;

Dekret vom 23. April 2018 über die Familienleistungen;

Erlass der Regierung vom 29. November 2018 zur Ausführung des Dekrets vom 23. April 2018 über die Familienleistungen.

1.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Änderung der Struktur des administrativen Haushalts:

Ab dem Jahr 2019 wurde aufgrund der Übernahme der Verwaltung der Familienleistungen die Zuweisung 34.31 umbenannt in *Familienleistungen* Zuvor hieß diese *Dotation an FamiFed Auszahlung Kindergeld*. Die Zuweisung 12.21 *Dotation an FamiFed Auszahlung Verwaltungskosten* wurden aus demselben Grund ab dem Jahr 2019 gestrichen.

Ab dem Jahr 2019 wurde der Ausgleich der Verluste für den Bund der Familie, die durch die BVA-Reform 2017 aufgrund der Umwandlung der BVA-Stellen in klassische Arbeitsverträge und/oder bei den im BVA-System bleibenden Stellen nach Wegfall der LSS-Erleichterungen und der Einführung des neuen BVA-Übergangszuschusses ab 2018 entstehen, in Form eines Zuschusses vom Programm 15 Zuweisung 33.03 in das Programm 11 Zuweisung 33.05 übernommen.

Ab dem Jahr 2020 wird die Unterstützung bei Mehrlingsgeburten über die Zuweisung 34.32 ausgezahlt und die Bezuschussung des Bereichs Kinderbetreuung nicht mehr über vorliegendes, sondern über das neue Programm 23 im OB 50 vorgenommen.

Ab dem Jahr 2021 wird die VoG Cliniclowns Ostbelgien aufgrund ihrer Ausrichtung über das Programm 16 bezuschusst.

1.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

A. Organisationen im Bereich des Familienlebens

Das Programm leistet finanzielle Unterstützung für Organisationen, die Aktivitäten und Maßnahmen zur Stärkung von Familien anbieten.

Unterstützung bei Mehrlingsgeburten
Um das Angebot zur Unterstützung der Familien mit Mehrlingsgeburten besser den Bedürfnissen anzupassen, wurde eine Evaluierung und Anpassung des Konzeptes durchgeführt und die Zugangskriterien angepasst.
Nun können Familien, in deren Haushalt mindestens drei Kleinkinder unter 18 Monaten gemeldet sind, eine Hilfe erhalten. Diese wird maximal bis zu dem Monat gewährt, in dem das älteste der drei Kinder das dritte Lebensjahr erreicht hat. Diese Hilfe beinhaltet eine Familienhilfe und eine Haushaltshilfe. Die Familie erhält ein jährliches maximales Stundenkontingent, welches sie in Absprache mit Kaleido Ostbelgien und dem Dienst der häuslichen Hilfe halbjährlich anpassen kann.

Eltern-Kind-Kurse
Die Eltern-Kind-Kurse werden im Norden durch die Frauenliga und im Süden durch Kaleido Ostbelgien gewährleistet. Alle postnatalen Kurse im Süden so wie die Rückbildungsgymnastik werden durch Kaleido Ostbelgien angeboten. Alle pränatalen Kurse führt das Perinatale Zentrum durch.

Eltern-Kind-Bildung
Die Eltern-Kind-Bildung ist ein Pilotprojekt im Rahmen des Regionalen Entwicklungskonzeptes und ein Resultat des Forums der niederschwelligen Familien- und Erziehungsberatung im Jahr 2017. Allgemeines Ziel des Projektes ist, die Eltern in Ostbelgien bei ihrer Erziehungsarbeit im Rahmen der Förderung der Elternkompetenzen zu stärken. In dem Pilotprojekt wird das Angebot parallel, aber zeitversetzt in den Gemeinden Sankt Vith, Bütgenbach, Eupen und Kelmis durchgeführt. Zielgruppe sind alle in der Deutschsprachigen Gemeinden wohnhaften Eltern.

Cliniclowns Ostbelgien
Die Cliniclowns Ostbelgien organisieren Auftritte in Sozial- und Gesundheitseinrichtungen zur moralischen Unterstützung der Nutznießer dieser Einrichtungen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Beirat für Familien und Generationenfragen
Der Beirat hat insbesondere folgende Aufgaben:

- die Beobachtung und Analyse der Situation von Familien in der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
- die Erarbeitung von Vorschlägen zur Gestaltung der künftigen Familien- und Generationenpolitik, sowie von Verbesserungsvorschlägen zur besseren vernetzten Zusammenarbeit der Akteure

- die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in Familien- und Generationenfragen;
- die Förderung von generationsübergreifenden Initiativen und Modellvorhaben auf kommunaler Ebene;
- die Erstellung von Gutachten zu Familien- und Generationenfragen.

Bund der Familien
Der Bund der Familien erhält einen Ausgleich im Rahmen der BVA-Reform 2017 aufgrund der Umwandlung der BVA-Stellen in klassische Arbeitsverträge und/oder bei den im BVA-System bleibenden Stellen nach Wegfall der LSS-Erleichterungen und der Einführung des neuen BVA-Übergangszuschusses ab 2018.
Der Bund der Familien hat nach der Pensionierung der Mitarbeiterin (BVA-Stelle) zum 31. Januar 2020 entschieden, dass die Deutschsprachige Antenne in Eupen Ende Januar geschlossen wird. Somit wurde der Vertrag vom 25. Februar 2019 zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und des Bundes der Familie zum 1. Februar 2020 beendet.

B. Familienleistungen

Familienleistungen sind einmalige oder periodische finanzielle Leistungen. Sie dienen dazu, allen Kindern Entwicklungs- und Entfaltungschancen zu bieten, einen teilweisen Ausgleich der erhöhten Kosten des Haushalts aufgrund der Unterhaltkosten von einem oder mehreren Kindern zu bieten und die Kinderarmut zu bekämpfen.

1.2 RÜCKBLICK 2019

1.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Dekret vom 14. Oktober 2019 zur Billigung des Zusammenarbeitsabkommens vom 21. Dezember 2018 zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Beteiligung des Föderalstaates an der Unterzeichnung der Zusammenarbeitsabkommen vom 6. September 2017 und 30. Mai 2018.

Möglichkeit der Rückforderung von zu Unrecht ausgezahlten Familienleistungen durch die Generalverwaltung Einnahme und Beitreibung des Föderalen Öffentlichen Dienstes Finanzen über Programmdekret vom 12. Dezember 2019.

1.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

A. Organisationen im Bereich des Familienlebens

Eltern-Kind-Bildung
Von September 2018 bis Ende des Jahres 2019 erfolgte die erste Pilotphase in den beiden Gemeinden Bütgenbach und Sankt Vith.

B. Familienleistungen

Am 1. Januar 2019 hat das Ministerium die Verwaltung und Auszahlung der Familienleistungen übernommen. Die erste Zahlung ist am 8. Februar 2019 erfolgt. Aufgabe im Jahr 2019 war den neuen Dienst im Ministerium weiter zu implementieren sowie die Optimierung der Auszahlungsprogramms.

1.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die Investitionen für Ausstattungsausgaben sind in dem Organisationsbereich 70, Programm 18 angesiedelt:

1.3 LAUFENDES JAHR 2020

1.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Erlass der Regierung vom 23. Januar 2020 zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 29. November 2018 zur Ausführung des Dekrets vom 23. April 2018 über die Familienleistungen. Es wurde verdeutlicht werden, welche Prämien des Arbeitsamts mit dem Kindergeld vereinbar sind und festgelegt, dass die Erwerbstätigkeit der Kinder nun in Stunden statt in Tagen berechnet wird.

Dekret vom 22. Juni 2020 zur Billigung des Zusammenarbeitsabkommens vom 28. Dezember 2018 zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission und der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezüglich der Zusammenarbeit zwischen Inspektionsdiensten im Rahmen der Zuständigkeiten im Bereich der Familienleistungen

Einführung des Corona-Sozialzuschlags zum Kindergeld durch das Krisendekret (III) vom 20. Juli 2020.

Ausarbeitung des Erlasses zur Hilfe bei Mehrlingsgeburten in Ausführung des Dekrets vom 23. April 2018 über die Familienleistungen.

1.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

A. Organisationen im Bereich des Familienlebens

Eltern-Kind-Bildung
Das Pilotprojekt startet in den Gemeinden Bütgenbach und Sankt Vith. Es ist ein Angebot mit mehreren Modulen von der Schwangerschaft bis zum 6. Lebensjahr des Kindes. Im Jahr 2020 wurde das Pilotprojekt auf den Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft ausgedehnt. Zeitversetzt werden die Module nun zusätzlich in den Gemeinden Eupen und Kelmis angeboten.

Unterstützung bei Mehrlingsgeburten:
Im Jahr 2020 werden 4 Familien mit insgesamt 14 Kindern durch diese Maßnahmen unterstützt. Für eine Familie endet die Unterstützung dieses Jahr am 31.01.2020 und für eine weitere am 30.09.2020. Anschließend sind es noch zwei Familien mit jeweils 6 Kindern.

Eltern-Kind-Kurse
Im Vertrag von 2019-2020 wurde die Anzahl Kurse die Kaleido Ostbelgien im Rahmen des Vertrages für die Eltern-Kind-Kurse im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft von 35 auf 50 Kurse angehoben.

B. Familienleistungen

Das Jahr 2020 dient zur weiteren Stabilisierung des Systems sowie zur Verbesserung der Arbeitsmechanismen.
Es wurde ein System zur Digitalisierung der Eingangspost in Betrieb genommen. Es unterstützt bei der Verarbeitung der eingehenden Formulare.

Für September 2020 wird ein Corona-Sozialzuschlag in Höhe von 235,88 Euro eingeführt, für jedes Kind, das Anrecht auf eine erhöhte Beteiligung der Gesundheitspflegeversicherung hat

In der zweiten Haushaltsanpassung wird aufgrund einer leicht ansteigenden Anzahl berechtigter Kinder und aufgrund des Corona-Sozialzuschlages eine Erhöhung der Ausgaben vorgesehen.

1.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die Investitionen für Ausstattungsausgaben sind in dem Organisationsbereich 70, Programm 18 angesiedelt:

1.4 HAUSHALT 2021

1.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Verabschiedung des Erlasses zur Hilfe bei Mehrlingsgeburten basierend auf dem Dekret für Familienleistungen vom 23. April 2018.

1.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

A. Organisationen im Bereich des Familienlebens

Cliniclowns Ostbelgien
Die VoG Cliniclowns Ostbelgien wird über das Programm 16 bezuschusst.

B. Familienleistungen

Das Jahr 2021 wird weiterhin dazu die dienen die Arbeitsinstrumente weiterauszuarbeiten, um die Qualität der Arbeit und der Dienstleistung für den Bürger stetig zu verbessern.

1.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die Investitionen für Ausstattungsausgaben sind in dem Organisationsbereich 70, Programm 18 angesiedelt:

1.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

1.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die weitere Entwicklung ergibt sich aus der Umsetzung des REK III Projektes „Eltern entlasten, Eltern stärken".

1.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

Eltern-Kind-Bildung:
Die folgenden Arbeitsschritte sind bereits in Bearbeitung:

- 1.07.2019-31.12.2022: Die Verlängerung des Pilotprojektes in den Gemeinden Bütgenbach und Sankt Vith.
- 1.01.2020-31.12.2022: Ausweitung des Pilotprojekts auf andere Gemeinden im Norden und Süden Ostbelgiens.

Der folgende Arbeitsschritt steht aus:

- 1.01.2023-30.06.2024: Schaffung eines strukturellen Angebots der Eltern-Kind-Bildung bei positiver Auswertung des Pilotprojekts.

LAP-Projekt

Familienpädagogische Angebote
Das LAP-Projekt der familienpädagogischen Angebote wurde aufgrund der Covid-19 Krise um ein Jahr nach hinten verschoben. Folgende Arbeitsschritte sind hier vorgesehen:

- 1.01.2021-31.12.2021: Analyse und Bewertung der bestehenden familienpädagogischen Angebote der ASL in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Gesundheit und Senioren, Sport und Tourismus sowie Jugendhilfe
- 1.01.2022-30.06.2022: Identifizierung von gleichen oder ähnlichen Angeboten durch andere Dienste (Kaleido Ostbelgien, Frauenliga, Bund der Familien…)
- 1.07.2022-31.12.2022: Ermittlung der aktuellen Bedürfnisse der Familien

- 1.01.2023-30.06.2023: Identifizierung neuer Potentiale und Analyse zur möglichen Zentralisierung der Angebote
- 1.07.2023-31.12.2023: Optimierung der Angebote
- 1.01.2024-31.12.2024: Schaffung entsprechender rechtlicher Grundlagen

In der nachfolgenden Tabelle sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte der dritten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

ELTERN ENTLASTEN, ELTERN STÄRKEN - ELTERN-KIND-BILDUNG (EKB)

Nr.		Status	Frist
AS 1	Verlängerung des Pilotprojekts in den Gemeinden Bütgenbach und St. Vith	In Bearbeitung	2. HJ 2022
AS 2	Ausweitung des Pilotprojekts auf andere Gemeinden im Norden und Süden Ostbelgiens	In Bearbeitung	2. HJ 2022
AS 3	Schaffung eines strukturellen Angebots der Eltern-Kind-Bildung bei positiver Auswertung des Pilotprojektes	Nicht begonnen	1. HJ 2024

Nachfolgend sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte des Laufenden Arbeitsprogramms 2019-2024 aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

LAP 2019-2024 - OB50PR11 - 51 - Familienpädagogische Angebote

Nr.		Status	Frist
AS 1	Analyse und Bewertung der bestehenden familienpädagogischen Angebote der ASL in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Gesundheit und Senioren, Sport und Tourismus sowie Jugendhilfe	Nicht begonnen	31.12.2021
AS 2	Identifizierung von gleichen oder ähnlichen Angeboten durch andere Dienste (Kaleido Ostbelgien, Frauenliga, Bund der Familien…)	Nicht begonnen	30.06.2022
AS 3	Ermittlung der aktuellen Bedürfnisse der Familien	Nicht begonnen	31.12.2022
AS 4	Identifizierung neuer Potentiale und Analyse zur möglichen Zentralisierung der Angebote	Nicht begonnen	30.06.2023
AS 5	Optimierung der Angebote	Nicht begonnen	31.12.2023
AS 6	Schaffung entsprechender rechtlicher Grundlagen	Nicht begonnen	31.12.2024

2 PROGRAMM 13: SELBSTBESTIMMTES LEBEN

2.1 EINFÜHRUNG

2.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Zuweisungen umfassen allgemeinen Ausgaben zur Unterstützung punktueller Aktionen sowie die Dotation an die Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für selbstbestimmtes Leben (DSL).

2.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Das Dekret vom 13. Dezember 2016 zur Schaffung einer Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für selbstbestimmtes Leben.

2.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Keine Änderungen.

2.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die in der Dotation vorgesehenen Mittel werden durch die DSL eingesetzt, um die im Dekret aufgeführten Aufgaben zu erfüllen. Die während einem Jahr durchgeführten Tätigkeiten werden jährlich in einem durch die Dienststelle erstellten Jahresbericht aufgeführt.
Zusätzlich zu der allgemeinen Dotation wird eine Kapitaldotation für Ausstattungsmaßnahmen an die Dienststelle gezahlt.
Die Dienststelle ist zuständig für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter dem gesetzlichen Pensionsalter, die aufgrund langfristiger oder dauerhafter körperlicher, seelischer oder geistiger Beeinträchtigung oder Sinnesbeeinträchtigungen und in Wechselwirkung mit verschiedenen Barrieren an der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft gehindert sein können sowie für Senioren, die eine Unterstützung möchten und für die pflegenden Angehörigen. Die Aufgaben der DSL beinhalten für alle Personen mit Unterstützungsbedarf die Beratung, die Ermittlung des Unterstützungsbedarfs, die Erstellung des Unterstützungsplanes, die Koordination der Maßnahmen, die Simulation der Eigenbeteiligung, die Evaluation des Unterstützungsplanes sowie die Gewaltprävention. Ziel dieser Struktur ist es, Dienstleistungen administrativ zu vereinfachen, zu vereinheitlichen und die neutrale Beratung aller Personen mit Unterstützungsbedarf dauerhaft zu gewährleisten.
Im Bereich der Behindertenpolitik ist die Dienststelle auch die bezuschussende und beaufsichtigende Behörde der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Die Bezuschussung und Kontrolle der Dienstleister im Seniorenbereich geschehen durch das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft.
Von der Integration zur Inklusion: Die Herausforderung besteht zum einen darin, alle angebotenen Dienstleistungen in den verschiedenen Lebensbereichen für Jedermann

zu öffnen, ungeachtet ob ein Unterstützungsbedarf vorliegt oder nicht, und zum anderen die Menschen mit Unterstützungsbedarf dazu zu befähigen, diese angebotenen Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Nur dann müssen, wenn es erforderlich ist, spezifische Dienstleistungen und Maßnahmen für Menschen mit Unterstützungsbedarf geschaffen werden.

Die Dienststelle fungiert als Projektleiter des Zukunftsprojekts „Selbstbestimmt leben" im REK III.

2.2 RÜCKBLICK 2019

2.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Abänderung des Ministeriellen Erlasses vom 23. März 1970 zur Festlegung der Bedingungen für die Gewährung einer Beteiligung des Nationalfonds für die soziale Wiedereingliederung der Behinderten an den von den Beschützenden Werkstätten getragenen Löhnen und sozialen Lasten;

Abänderung des Königlichen Erlasses vom 30. März 1973 zur Festlegung der gemeinsamen Regeln zur Berechnung der Tagespflegesätze, die für den Unterhalt, die Erziehung und die Pflege von Personen mit Behinderung, die zu Lasten der öffentlichen Hand untergebracht sind, gewährt werden;

Abänderung des Erlasses der Regierung vom 12. Dezember 1997 über die Organisation und den Zuschuss für Tagesstätten für Personen mit Behinderung;

Abänderung des Erlasses der Regierung vom 17. Dezember 2009 zur Festlegung der Eigenbeteiligung in den Einrichtungen und Diensten der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit einer Behinderung;

Abänderung des Erlasses der Regierung vom 20. Februar 2014 zur Festlegung der Modalitäten für Rahmenabkommen zur Bezuschussung der Vereinigungen und Einrichtungen im Behindertenbereich;

Abänderung des Erlasses der Regierung vom 22. Dezember 2016 zur Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsrates der Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für selbstbestimmtes Leben;

Abänderung des Erlasses der Regierung vom 21. Februar 2017 zur Bestellung der Mitglieder des beratenden Fachgremiums für die Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für selbstbestimmtes Leben;

Erlass der Regierung vom 12. Dezember 2019 über die zwischen der Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für selbstbestimmtes Leben und den Dienstleistern abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen;

Dekret zur Anerkennung der deutschen Gebärdensprache;

Dekret zur die Anerkennung von Assistenztieren.

2.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Dienststelle begleitete 2019 zirka 3.570 aktive Personen mit Unterstützungsbedarf. Eine Auflistung der Tätigkeiten ist dem Jahresbericht zu entnehmen.

2.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Der DSL hat eine Kapitaldotation für Ausstattungsmaßnahmen erhalten.

2.3 LAUFENDES JAHR 2020

2.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Abänderung des Ministeriellen Erlasses vom 23. März 1970 zur Festlegung der Bedingungen für die Gewährung einer Beteiligung des Nationalfonds für die soziale Wiedereingliederung der Behinderten an den von den Beschützenden Werkstätten getragenen Löhnen und sozialen Lasten;

Abänderung des Erlasses der Regierung vom 17. Dezember 2009 zur Festlegung der Eigenbeteiligung in den Einrichtungen und Diensten der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit einer Behinderung;

Erlass der Regierung zur Abfederung der Auswirkungen der Corona-Krise im Aufgabenbereich der Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für selbstbestimmtes Leben.

2.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Jahr 2020 wurde ein Drittzahlersystem als wesentliche Neuerung eingeführt. Über dieses System werden die Gehälter für die Mitarbeiter der von der Dienststelle bezuschussten Wohnheime, Tagesstätten und Dienste, die der PK 319 angehören, bezahlt. (2019 stellte hier ein Testjahr zur Etablierung der Abläufe und des Sammelns von Erfahrungswerten dar). 2020 dient darüber hinaus einerseits zur Konsolidierung und Weiterentwicklung der Entwicklungen der vergangenen Jahre (Case und Care Management, Reorganisation der Dienststelle von 2019, Dokumentation der Arbeitsabläufe im Rahmen eines Handbuchs, …). Anderseits soll 2020 als Vorbereitungsjahr für die Maßnahmen des REK III genutzt werden. So sollen Wohnangebote für Personen mit Unterstützungsbedarf, die derzeit aufgrund fehlender Angebote vor Ort im Ausland untergebracht werden sowie Beschäftigungsangebote für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen geschaffen werden

Aufgrund der Corona-Krise mussten einige dieser Vorhaben jedoch zeitlich verschoben werden. Diese Verschiebung der Prioritäten erfolgte aufgrund der normativen Vorgaben des Föderalstaates, die im Rahmen des Krisenmanagements eine Anpassung der dienststelleneigenen Dienstleistungen und der von der Dienststelle bezuschussten Dienstleistungen, notwendig erscheinen ließen. Hieraus ergab sich bislang der Erlass der Regierung zur Abfederung der Auswirkungen der Corona-Krise im Aufgabenbereich der

Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für selbstbestimmtes Leben. In Bezug auf die Beschützenden Werkstätten ist eine zeitverzögerte Regelung geplant, da die Auswirkungen der Krise auf diesen Sektor erst zeitverzögert eintritt. Was die übrigen Dienstleister betrifft, so geschah die Berücksichtigung der Auswirkungen der Corona-Krise im Rahmen einer Anpassung der jeweiligen Leistungsvereinbarung.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Dienststelle für selbstbestimmtes Leben sind während der gesamten Coronazeit im dienstlichen Einsatz geblieben. Sie gehen ihrer gewohnten Beschäftigung in einer der Situation angepassten Art und Weise nach oder unterstützen andere Dienstleister bei der Bewältigung der Krise. Konkret bedeutet dies, dass Personen mit Unterstützungsbedarf (während der Lockdown-Phase) vornehmlich telefonisch beraten wurden, unter anderem unter Anwendung eines spezifischen Videotelefonie-Instruments. Dazu gehören auch Kontaktaufnahmen ohne konkreten Anlass. Dies wird/wurde von zahlreichen kontaktieren Personen dankbar angenommen.

In Bezug auf die verschiedenen Beihilfen, wie beispielsweise den erhöhten Kinderzulagen oder der Beihilfe für Betagte, nehmen die beauftragten Ärzte einen Großteil der Einstufungen auf Grundlage der vorliegenden Aktenstücke vor (die Dienststelle ist hier die ostbelgische Anlaufstelle, auch für die noch föderalen Beihilfen). Auch hier konnte somit Kontinuität gewährleistet werden. Besonders herausfordernd ist die Situation in einigen seitens der Dienststelle bezuschussten Einrichtungen wie Wohnheimen für Menschen mit Beeinträchtigung, Tagesstätten oder Beschützenden Werkstätten. Nicht zuletzt die Weltgesundheitsorganisation hat auf die besonderen Herausforderungen in der Umsetzung von Distanz- und Hygieneregeln in diesen Kontexten hingewiesen. Alle Mitarbeiter in den Einrichtungen sind weiter im Dienst und sind bemüht, diese komplexe Situation bestmöglich zu meistern. Auch hier haben die neuen Technologien Einzug gehalten: so finden mindestens wöchentlich Onlinekonferenzen mit den Leitern aller Einrichtungen und den verschiedenen Verantwortungsträgern auf Ebene der Dienststelle statt. Schließlich sei noch erwähnt, dass mehr als 40 Mitarbeiter der DSL oder aus ihrem Zuständigkeitsbereich einen Teil oder die Gesamtheit ihrer Arbeitszeit temporär bei anderen Diensten absolvierten, zum Beispiel in Wohn- und Pflegezentren für Senioren.

Weitere umfangreichere Projekte betreffen den Aufbau des Inspektions- und Kontrolldienstes für die von der Dienststelle bezuschussten Dienstleister im Rahmen der Qualitätssicherung- und Entwicklung, die Durchführung zweier Interreg Projekte (CORESIL- COVID- Crossborder- Resilience Project) und MOBI-Mobiles Team zur Begleitung von Personen mit Doppeldiagnose), eines ESF-Projektes im Bereich der beruflichen Teilhabe von Menschen mit Unterstützungsbedarf, die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung sowie die Weiterentwicklung des Informations-sicherheitsmanagementsystems als Grundlage für die notwendige weitere Anbindung an die föderalen Datenbanken und die weitere Entwicklung der Fachanwendung der Dienststelle.

2.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die DSL hat eine Kapitaldotation für Ausstattungsmaßnahmen erhalten.

2.4 HAUSHALT 2021

2.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Derzeit erarbeitet die Dienststelle gemeinsam mit ihrer wallonischen Schwesterbehörde AViQ ein erneutes Abkommen, welches das Kooperationsabkommen von 1995 ersetzen soll. Den unterschiedlichen Entwicklungen der Gesetzgebung und der Arbeitsweisen soll so besser Rechnung getragen werden können.

Des Weiteren beteiligt sich die Dienststelle derzeit auf Bitten der Regierung an der Erstellung der Ausführungserlasse zu den Dekreten zur Anerkennung der Gebärdensprache und zur Anerkennung von Assistenztiere vor.

Zudem sind im REK III weitere gesetzgeberische Vorhaben, Dekrete und Erlasse, vorgesehen, deren legistische Umsetzung ab 2021 vorgesehen ist. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Schaffung eines Beirates für Menschen mit Beeinträchtigung, die Anpassung der Rechtsgrundlagen zu den Maßnahmen der Dienststelle selber - beispielsweise der Wohnangebote – sowie die Schaffung einer erneuerten Bezuschussungsbasis für die bezuschussten Dienstleister.

2.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Der Haushalt 2021 folgt im Wesentlichen den Entwicklungen, die bereits aus dem Haushalt 2020 ableitbar waren. Zusätzlich kommen jedoch einige Entwicklungen zum Tragen:

- Die Auswirkungen des Addendums zum Rahmenabkommen vom 2. Mai 2019 für den nichtkommerziellen Sektor in der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die Jahre 2020-2024;
- Die Mittel, die für die Gewährleistung des Sekretariats des Beirates für Menschen mit Beeinträchtigung notwendig sind, wurden im Haushalt der Dienststelle vorgesehen.

2.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die DSL erhält eine Kapitaldotation für Ausstattungsmaßnahmen.

2.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

2.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die weitere Entwicklung ergibt sich aus der Umsetzung des REK III Projektes Selbstbestimmt Leben.

2.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In der nachfolgenden Tabelle sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte der dritten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

SELBSTBESTIMMT LEBEN - KONTINUIERLICHE DIENSTLEISTUNGSENTWICKLUNG IM BEREICH PERSONEN MIT UNTERSTÜTZUNGSBEDARF (PmU)

Nr.		Status	Frist
AS 1	Anpassung der Rechtsgrundlagen für Dienstleistungsangebote der DSL	In Bearbeitung	2. HJ 2022
AS 2	Anpassung der Rechtsgrundlagen für Angebote von Dienstleistern, die von der DSL bezuschusst werden	In Bearbeitung	2. HJ 2022
AS 3	Schaffung von ambulanten Begleitangeboten zur beruflichen Wiedereingliederung von psychisch beeinträchtigen Personen	In Bearbeitung	2. HJ 2020
AS 4	Schaffung von teilstationären Begleitangeboten zur beruflichen Wiedereingliederung von psychisch beeinträchtigen Personen	Nicht begonnen	2. HJ 2021
AS 5	Weiterentwicklung der Maßnahmen zur individuellen Mobilität von PmU	In Bearbeitung	1. HJ 2021
AS 6	Weiterentwicklung der Maßnahmen zur organisierten Mobilität von PmU	Nicht begonnen	2. HJ 2021

SELBSTBESTIMMT LEBEN - STÄRKUNG DER TEILHABE DER ZIVILGESELLSCHAFT

Nr.		Status	Frist
AS 1	Schaffung von Partizipationsformen für PmU	In Bearbeitung	1. HJ 2024

SELBSTBESTIMMT LEBEN - WEITERENTWICKLUNG DES CASE MANAGEMENTS (CM)

Nr.		Status	Frist
AS 1	Implementierung in die Arbeitsweise der DSL	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 2	Stärkung der Netzwerkarbeit auf Grundlage des Case und Care Managements	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 3	Klärung von Rollen und Verantwortlichkeiten / Zuständigkeiten von einzelnen Dienstleistern	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 4	Implementierung dienstübergreifender Assessment Instrumente	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 5	Digitale Zusammenarbeit zwischen beteiligten Dienstleistern	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 6	Entwicklung und Implementierung von zielgruppenspezifischen Instrumenten zur Förderung der Selbstbestimmung (Empowerment)	In Bearbeitung	2. HJ 2021
AS 7	Vorhandensein und Aufrechterhaltung einer Zertifizierung im Care Management für die Organisation	In Bearbeitung	2. HJ 2020

3 PROGRAMM 14: BESONDERE HILFE FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

3.1 EINFÜHRUNG

3.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 14 umfasst die Bereiche der Jugendhilfe, des Jugendschutzes und der Adoption. Folgende Aufgaben werden im Rahmen des Programms 14 wahrgenommen:

1. Prävention: die Prävention wird insbesondere durch den Begleitausschuss Jugendhilfe und die Arbeitsgruppe Leuchtturm gewährleistet. Sie umfasst die Organisation eines Jugendhilfeforums, die kontinuierliche Ermittlung des Bedarfs an Hilfeleistungen, die Förderung von Initiativen, die Prüfung der Opportunität geplanter Initiativen sowie die Prüfung der Umsetzbarkeit von Präventionsmaßnahmen.

2. Einvernehmliche Jugendhilfe: der Jugendhilfedienst (JHD) unterstützt Kinder, Jugendliche und Familien, die sich in einer schwierigen oder gefährdenden Lebenssituation befinden. Dabei stützt er sich auf verschiedene Dienste und Einrichtungen, wie Therapie- und Beratungsstellen, ambulante Begleitdienste, anerkannte Pflegefamilien sowie stationäre Jugendhilfeeinrichtungen.

3. Gerichtliche Jugendhilfe: der Jugendgerichtsdienst (JGD) unterstützt im Auftrag der Justizbehörden Kinder und Jugendliche, deren Wohl gefährdet ist. Um die angeordneten Maßnahmen umsetzen zu können, arbeitet der Jugendgerichtsdienst, genau wie der Jugendhilfedienst, mit anderen spezialisierten Diensten und Einrichtungen zusammen.

4. Jugendschutz: der Jugendgerichtsdienst (JGD) organisiert und setzt die durch die Justizbehörden angeordneten Maßnahmen zur Betreuung und Begleitung von Jugendlichen, die eine als Straftat qualifizierte Tat begangen haben, um. So organisiert er unter anderem ihre Aufnahme in öffentlichen gemeinschaftlichen Jugendschutzeinrichtungen (IPPJ), ihre ambulante oder therapeutische Begleitung und die Aufsicht in ihrem Lebensumfeld oder die Durchführung von erzieherischen und gemeinnützigen Leistungen. Ziel ist es, die Jugendlichen zu schützen und zu verhindern, dass sie erneut eine als Straftat qualifizierte Tat begehen.

5. Strafvermittlung: im Auftrag des Prokurators des Königs, des Jugendgerichts oder des Jugendrichters führt der Vermittlungsdienst sogenannte Strafvermittlungen durch. Aufgabe des Vermittlungsdienstes ist es, einem minderjährigen Täter und der geschädigten Partei eine Lösung zur Beilegung eines Konflikts und/oder die Wiedergutmachung eines Schadens in beidseitigem Einverständnis zu ermöglichen.

6. Pflegschaft: bei der Pflegschaft handelt es sich um ein Unterstützungsangebot, das im Rahmen der einvernehmlichen oder gerichtlichen Jugendhilfe vereinbart, beziehungsweise angeordnet werden kann. Die Anwerbung, Vorbereitung und Begleitung von Pflegefamilien und Patenfamilien sowie der Kinder, die sich in der

Pflegschaft oder Patenschaft befinden, wird durch den Pflegefamiliendienst (PFD) gewährleistet.

7. Adoption: die Zentrale Behörde der Gemeinschaft für Adoption (ZBGA) gewährleistet insbesondere die obligatorische Vorbereitung der Adoptionskandidaten, unterstützt die Familiengerichte bei der Beurteilung der Eignung der zukünftigen Adoptiveltern, überwacht die Adoptionsvermittlung in Belgien und im Ausland in Zusammenarbeit mit den Adoptionsvermittlungsdiensten der Französischen Gemeinschaft, gewährleistet die Nachbetreuung der adoptierten Kinder und die Aufbewahrung/Einsicht der Adoptionsakten. Die ZBGA sorgt dafür, dass das Wohl des Kindes, seine Bedürfnisse und seine Rechte im Mittelpunkt des Adoptionsverfahrens stehen.

8. Kinderrechte: der Fachbereich Jugendhilfe vertritt die Deutschsprachige Gemeinschaft in der Nationalen Kommission für die Rechte des Kindes. Diese Vertretung umfasst unter anderem die Berichterstattung über die Umsetzung der in der internationalen Konvention über die Rechte des Kindes enthaltenen Rechte im deutschen Sprachgebiet.

Das Programm 14 umfasst ebenfalls die strukturelle Bezuschussung von zwei Jugendhilfeeinrichtungen – das Mosaik-Zentrum und die VoG Soziale Integration und Alltagshilfe.

3.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

- Dekret vom 19. Mai 2008 über die Jugendhilfe und zur Umsetzung von Jugendschutzmaßnahmen;
- Erlass der Regierung vom 14. Mai 2009 über die Jugendhilfe und den Jugendschutz;
- Gesetz vom 8. April 1965 über den Jugendschutz, die Betreuung Minderjähriger, die eine als Straftat qualifizierte Tat begangen haben, und die Wiedergutmachung des durch diese Tat verursachten Schadens;
- Dekret vom 27. April 2020 über die Adoption von Kindern.

3.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeit stattgefunden.

3.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Das Programm 14 umfasst die Finanzierung folgender Aufgaben:

1) Prävention - Begleitausschuss Jugendhilfe (Zw. 12.11):

- Organisation eines Jugendhilfeforums;
- Ermittlung des Bedarfs an Hilfeleistungen;

- Förderung von Initiativen und Prüfung der Opportunität geplanter Initiativen;
- Prüfung der Umsetzbarkeit von Präventionsmaßnahmen.

2) Jugendhilfe- und Jugendschutzmaßnahmen (Zw. 12.11, Zw. 12.21):

- stationäre Hilfen: Aufenthalt von Kindern und Jugendlichen in Pflegefamilien oder Einrichtungen, wie zum Beispiel in individualpädagogischen Erziehungs- und Projektstellen der VoG Dreiland-Jugendhilfe und VoG Courage, in öffentlichen Einrichtungen der Französischen Gemeinschaft für „straffällige" Jugendliche sowie in spezialisierten Einrichtungen im In- und Ausland entsprechend der Problematik des Kindes oder des Jugendlichen;
- ambulante pädagogische Hilfen: sozialpädagogische Außenbegleitungen, begleitete Besuchskontakte;
- therapeutische Hilfen: Einzel- und Familientherapie, psychologische Begleitung;
- soziale Hilfen: Übernahme von (Teil-)Kosten einer Intervention z.B. der Familienhilfe oder Fahrdienste;
- medizinische Hilfen: medizinische Untersuchung, ambulante oder stationäre psychiatrische Begleitung, medizinische Gutachten, Drogentests;
- alternative Strafmaßnahmen für Minderjährige;
- Begleitung der in öffentlichen Jugendschutzeinrichtungen der Französischen Gemeinschaft untergebrachten „straffälligen" Jugendlichen durch anerkannte Honorarfachkräfte.

3) Pflegschaften (Zw. 12.11):

- Anwerbung und Information: Anwerbungsaufruf in den Medien oder Informationsabende, um neue Pflege- und Patenfamilien zu gewinnen;
- Vorbereitung und Begleitung: Vorbereitung der Familien auf die zukünftige Pflegschaft in Form eines Seminars, das aus fünf Schulungsabenden und einem Wochenende besteht;
- Förderung von Weiterbildungen und Austausch: Organisation von Austauschabenden und Thementagen, die einen Austausch zwischen den einzelnen Pflegefamilien sowie einen Austausch zu einem bestimmten angekündigten Thema ermöglichen. Einmal jährlich findet ebenfalls ein Familientag statt, zu dem die gesamte Pflegefamilie eingeladen wird und bei dem der Austausch und das Beisammensein im Vordergrund stehen.
- Pflegegelder, Gesundheitskosten, Sonderzulagen und Fahrtkosten.

4) Adoptionen (Zw. 12.11):

- Erstellung und Veröffentlichung von Informationen zur Adoption;
- Vorbereitung der Adoptionskandidaten: die Adoptionsvorbereitung hilft den Adoptionskandidaten, die verschiedenen Facetten einer Adoption und deren Einflüsse zu verstehen und zeigt ihnen verschiedene Wege, damit umzugehen. Die Vorbereitung findet in Form eines Seminars statt, das aus fünf Schulungsabenden und einem Wochenendseminars besteht;
- Gewährleistung der Adoptionsvermittlung in Zusammenarbeit mit den Adoptionsvermittlungsdiensten der Französischen Gemeinschaft;
- Durchführung der vom Jugendrichter in Auftrag gegebenen Sozialuntersuchungen;
- Nachbetreuung der Adoptionen in Zusammenarbeit mit den Adoptionsvermittlungsdiensten der Französischen Gemeinschaft;

- Förderung von Austausch: neben den Thementagen und Austauschabenden, die in Zusammenarbeit mit dem Pflegefamiliendienst organisiert werden, bietet die ZBGA den Adoptivfamilien jedes Jahr einen Familientag an. Zudem führt sie gemeinsam mit der StädteRegion Aachen jährlich zwei Adoptivelternabende durch.

5) Kinderrechte (Zw. 12.11):

- Vertretung und Mitarbeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft in der Nationalen Kommission für die Rechte des Kindes;
- Berichterstattung über die Umsetzung der in der internationalen Konvention über die Rechte des Kindes enthaltenen Rechte.

6) VoG S.I.A (Zw. 33.01):

Die Leistungen und die Bezuschussung der VoG SIA werden über einen Geschäftsführungsvertrag geregelt. Zu den Aufgaben der VoG SIA gehören:
- stationäre Aufnahme in der Wohngemeinschaft und sozialpädagogische Begleitung der Jugendlichen (ab 17 Jahre) und jungen Erwachsenen (bis 23 Jahre) sowie deren individuelle Beratung in administrativen Fragen und die entwicklungs- und integrationsfördernde Begleitung;
- Organisation eines Treffpunkts, einem „niederschwelligen" ambulanten Angebot für ehemalige Bewohner und andere Hilfesuchende.

Die ambulante Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund wurde 2018-2020 über einen Vertrag festgelegt. Diese Aufgabe soll zukünftig in den Geschäftsführungsvertrag übergehen.

7) Mosaik-Zentrum (Zw. 43.21):

Die Leistungen und die Bezuschussung des Mosaik-Zentrums werden über einen Geschäftsführungsvertrag geregelt. Zu den Aufgaben des Mosaik-Zentrums gehören:
- stationäre Aufnahme und Betreuung von Kindern und Jugendlichen in einer Lebens- und Wohngruppe. Das Mosaik-Zentrum verfügt über vier Häuser mit insgesamt 28 stationären Plätzen und 8 Notaufnahmeplätzen;
- ambulante Begleitung von Jugendlichen und deren Familien. Das Mosaik-Zentrum kann insgesamt 59 Begleitungen vornehmen;
- Organisation und Umsetzung von begleiteten Besuchskontakten im Rahmen der Jugendhilfe und eines zivilrechtlichen Scheidungsverfahrens. In diesem Projekt können maximal 20 Familien betreut werden;
- Verselbstständigungsprojekt für zwei Jugendliche und einem Elternteil mit Kind in Trainingswohnungen;
- Mutter-Kind-Betreuung im Rahmen der stationären Hilfe.

3.2 RÜCKBLICK 2019

3.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es haben keine formalen Entwicklungen stattgefunden.

3.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

1) Prävention (Zw. 12.11)

Auf Grundlage des Lanzaroteabkommens von 2007 ist das Ziel der Arbeitsgruppe "Leuchtturm", Kinder und Jugendliche vor sexueller Gewalt zu schützen. Hierzu sollen Kinder und Jugendliche informiert, Fachkräfte geschult und die Öffentlichkeit sensibilisiert werden.

In diesem Rahmen organisierte die Arbeitsgruppe Leuchtturm 2019 die Aufführung des Präventionstheaterstücks „Ganz schön blöd" der Kontakt- und Informationsstelle gegen sexuellen Missbrauch „Zartbitter e.V." An dieser Aufführung nahmen insgesamt 1174 Kinder des 5. und 6. Primarschuljahres sowie Lehrer und Erzieherinnen teil.

Die Arbeitsgruppe befasste sich 2019 zudem mit nachfolgenden Maßnahmen:
- Organisation der Ausstellung „Echt Klasse!" des Petze Institutes für Gewaltprävention;
- Zukünftige Kooperation mit der mobilen Jugendarbeit „Streetwork" bezüglich der Sensibilisierung zum Thema „Sexting";
- Schulung von Freitzeitanimatoren zum Thema „Wie schütze ich Kinder und mich selbst";
- Schulung von Gruppen aus dem offenen Jugendbereich und angehenden Kindergärtnern und Primarschullehrern der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS).

2) Jugendschutz (Zw. 12.11)

Im Rahmen der sechsten Staatsreform wurden im Bereich Jugendschutz unter anderem die Festlegung und Durchführung der Jugendschutzmaßnahmen für Minderjährige, die eine als Straftat qualifizierte Tat begangen haben, an die Gemeinschaften übertragen.

Dies ermöglicht eine Anpassung der neuen Zuständigkeiten an die Gegebenheiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft und erfordert eine entsprechende dekretale Grundlage. Damit die gesetzlichen Grundlagen den Bedürfnissen des Sektors entsprechen, führte der Fachbereich Jugendhilfe 2018 eine Evaluierung des derzeitigen Systems und der bisher angewandten Maßnahmen mit den beteiligten Akteuren durch. Anhand der Ergebnisse dieser Evaluierung wurde 2019 ein erster Dekretvorschlag ausgearbeitet.

3) Pflegschaft (Zw. 12.11)

Der Pflegefamiliendienst führte 2019 eine Umfrage bei den Pflegefamilien Ostbelgiens durch, um deren Belastungen und Bedarfe zu erfassen. Die Ergebnisse sollen dazu genutzt werden, den Pflegefamilien die bestmögliche Unterstützung zu geben, damit die Betreuung der Kinder in den Familien gelingen kann und Abbrüche in Krisen vermieden werden.

4) Adoption (Zw. 12.11)

Die Ausarbeitung des neuen Adoptionsdekrets stellte 2019 einen Schwerpunkt der Arbeit der ZBGA dar. Es galt, internationale, föderale und regionale Abkommen in die Gesetzgebung zu integrieren. Besondere Aufmerksamkeit erhielt 2019 zudem die post-adoptive Begleitung der Adoptiveltern und der Adoptivkinder. Durch regelmäßigen Kontakt zu den Betroffenen, werden Themen wie Bindung, Herkunft, Biografie aber auch Erziehung zeitnah erfasst und besprochen.

3.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

2019 wurden keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans vorgenommen.

3.3 LAUFENDES JAHR 2020

3.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

1) Zusammenarbeitsabkommen im Bereich Adoption

Am 18. Februar 2020 wurde das Zusammenarbeitsabkommen zur Abänderung des Zusammenarbeitsabkommens vom 12. Dezember 2005 zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft, der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission bezüglich der Umsetzung des Gesetzes vom 24. April 2003 zur Reform der Adoption durch die verschiedenen Parteien ratifiziert. Es soll im laufenden Jahr per Dekret gebilligt werden.

Die Abänderung des Zusammenarbeitsabkommens wurde durch verschiedene föderale gesetzliche Änderungen erforderlich. Diese betreffen im Wesentlichen die Information der leiblichen Eltern, den Inhalt der Sozialuntersuchung, das ärztliche Attest sowie die Zusammensetzung und Organisation des Konzertierungs- und Begleitausschusses. Auch die Modalität der Finanzierung der Sozialuntersuchungen durch den Föderalstaat wurde abgeändert und an die Vorgehensweisen der zentralen Behörden der Gemeinschaften angepasst.

2) Dekret und Erlass über die Adoption von Kindern

Aufgrund der im Zivil- und Gerichtsgesetzbuch durch die Gesetze vom 20. Februar 2017 und vom 6. Juli 2017 eingeführten Änderungen bezüglich der Adoptionsprozedur, wurde seit 2018 ein neues Dekret über die Adoption erarbeitet. Dieses wurde am 27. April 2020 durch das Parlament verabschiedet und trat am 1. Januar 2020 in Kraft.

Folglich wird im laufenden Jahr der entsprechende Ausführungserlass ausgearbeitet.

3) Zusammenarbeitsabkommen zur Verwirklichung des Haager Übereinkommens vom 19. Oktober 1996 und der Verordnung (EG) Nr. 2201/2003

Am 17. Februar 2020 wurde das Dekret zur Billigung des Zusammenarbeitsabkommens vom 23. August 2018 zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft, der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der

Gemeinsamen Gemeinschaftskommission zur Verwirklichung des Haager Übereinkommens vom 19. Oktober 1996 über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung, Vollstreckung und Zusammenarbeit auf dem Gebiet der elterlichen Verantwortung und der Maßnahmen zum Schutz von Kindern und der Verordnung (EG) Nr. 2201/2003 des Rates vom 27. November 2003 über die Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Ehesachen und in Verfahren betreffend die elterliche Verantwortung, und zur Aufhebung der Verordnung (EG) 1347/2000 vom Parlament verabschiedet.

Im Interesse der betroffenen Kinder, Jugendlichen und deren Erziehungsberechtigten regelt dieses Zusammenarbeitsabkommen im Wesentlichen die konkrete Zusammenarbeit zwischen der Zentralen Behörde und den Gemeinschaften in folgenden Bereichen:
- Übermittlung der Anfragen an die zuständigen Gerichtsbarkeiten des Mitgliedstaates, welche am besten über die elterliche Verantwortung urteilen können;
- Optimierung des Austauschs über die nationalen Gesetzesvorlagen und Prozeduren durch die „Zentralen Behörden" der Mitgliedstaaten;
- Umsetzung der Unterbringungen in anderen Mitgliedstaaten;
- Kooperationsmodalitäten zwischen den Mitgliedsstaaten im Bereich der Kinderschutzmaßnahmen.

4) Erlass über die Jugendhilfe

Am 6. Februar 2020 verabschiedete die Regierung einen Erlass zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 14. Mai 2009 über die Jugendhilfe und den Jugendschutz.

Die Abänderungen waren notwendig, um einige Bestimmungen an jüngste Entwicklungen anzupassen:
- Pflegegeld: die Pflegefamilien bekommen monatlich für die Deckung der Lebenshaltungskosten der Pflegekinder Pflegegeld. Dieses wird um den Betrag der Familienzulagen verringert, die der Pflegefamilie für den Jugendlichen gezahlt werden, mit Ausnahme gewisser Zusätze. Die im Erlass aufgeführten Bezeichnungen der Zusätze wurde dem Allgemeinen Familienbeihilfengesetzes vom 19. Dezember 1939 entnommen. Dieses Gesetz wurde jedoch durch das Dekret vom 23. April 2018 über die Familienleistungen aufgehoben. Dieses Dekret änderte zudem die Bezeichnung der Kindergeld-Zusätze ab. Um diese bei der Berechnung des Pflegegeldes zu berücksichtigen, wurde der Artikel 47 des Erlasses entsprechend vervollständigt.
- Eigenbeteiligung: in Anwendung von Artikel 32 des Dekrets über die Jugendhilfe bestimmt die Regierung die Bedingungen, unter denen sich unterhaltspflichtige Personen sowie der Jugendliche ab 18 Jahre selbst an den Kosten einer stationären Jugendhilfemaßnahme beteiligen müssen. Diese Bedingungen wurden für die unterhaltspflichtigen Personen in den Artikeln 50 bis 53 des Erlasses festgelegt, jedoch nicht für die Jugendliche ab 18 Jahre, die nicht mehr unterhaltsberechtigt sind. Zur Ausführung dieser Bedingungen wurde ein neuer Absatz in Artikel 52 des Erlasses eingefügt.
- Pflegeelternausweis: der Pflegeelternausweis dokumentiert das Pflegeverhältnis, die Rechtsgrundlage, den Entscheidungsträger, die Dauer der Anerkennung und die Zuordnung der betreffenden Pflegekinder zu den betreffenden Pflegeeltern. Infolge des Umzugs des Pflegefamiliendienstes und des Wechsels der Leitung des

Fachbereichs Jugendhilfe musste das Musters des Pflegeelternausweises (Anhang I zum Erlass) angepasst werden.

5) Erlass zur Abfederung der Auswirkungen der Corona-Krise im Bereich der Pflegschaftsfamilien

Am 2. Juli 2020 verabschiedete die Regierung einen Erlass zur Abfederung der Auswirkungen der Corona-Krise im Bereich der Pflegschaftsfamilien. Grund hierfür war, dass die Pflegekinder in der Krisenzeit durch die Schließung von Schulen rund um die Uhr zu Hause betreut werden mussten. Dies hatte zusätzliche Lebenshaltungskosten für die Pflegeeltern zur Folge sowie einen erhöhte Betreuungsbedarf der Kinder.

Zur Deckung dieser Mehrkosten bzw. dieses zusätzlichen Pflegeaufwandes führte der Erlass eine Abweichungsbestimmung zu Artikel 47 Absatz 2 des Erlasses für den Zeitraum vom 1. April 2020 bis zum 30. Juni 2020 ein, was eine drei-monatige Erhöhung um 10 Prozent der dort erwähnten Beträge ermöglichte.

3.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

1) Prävention (Zw. 12.11)

a) Begleitausschuss Jugendhilfe

Der Ausschuss ist in die Vorbereitung des nächsten Jugendhilfeforums gestartet. Das Forum soll voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2021 stattfinden und hat als Thema die Überarbeitung des Jugendhilfedekretes. Die Vorbereitung findet in Zusammenarbeit mit Vertretern der Justiz, der Politik sowie der offenen Jugendarbeit statt.

b) Arbeitsgruppe Leuchtturm

Im Januar 2020 organisierte die Arbeitsgruppe einen Workshop für die Übungsleiter von Worriken zum Thema „Sowohl Kinder schützen als auch uns selbst".

Wie auch in 2019, setzt die Arbeitsgruppe im laufenden Jahr erneut den Schwerpunkt auf die Weiterbildungsmodule für angehende Lehrer und Jugendgruppen. Aufgrund der Corona Krise mussten allerdings mehrere geplante Workshops abgesagt werden.

c) Konfliktsituationen bei Trennung oder Scheidung

Seit einigen Jahren sieht sich die Jugendhilfe vermehrt mit massiven Konfliktsituationen bei Trennung und Scheidung von Eltern konfrontiert. Zur Verbesserung der Präventionsmaßnahmen und der Hilfen für betroffene Kinder und Eltern bedarf es neuer Methodiken und Unterstützungsangebote in Ostbelgien.

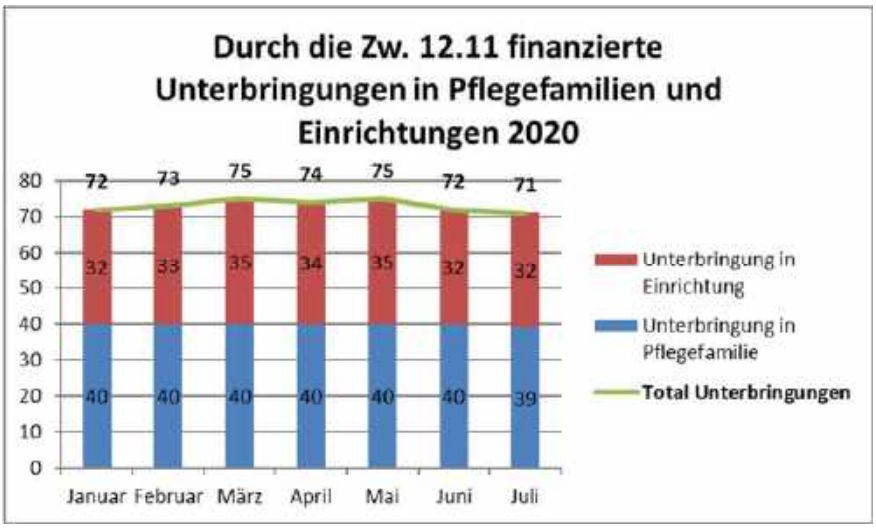
Im Frühjahr 2020 wurde eine Recherche zur Ermittlung des Bedarfs bei den betroffenen Diensten in Ostbelgien durch einen Praktikanten des Jugendhilfedienstes durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Ermittlung werden in weitere Konzertierungen mit den Akteuren einfließen.

2) Jugendhilfe- und Jugendschutzmaßnahmen (Zw. 12.11, 12.21)

Die Mittel der Zuweisungen 12.11 und 12.21 werden vor allem zur Bestreitung der beträchtlichen Kosten zur Unterbringung von gefährdeten Kindern und Jugendlichen aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft im In- bzw. Ausland sowie zur Finanzierung von ambulanten Hilfen herangezogen.
Die Zuweisung 12.11 wurde 2020 mit 2.800.000,00 EUR ausgestattet.

a) Unterbringungen

Die folgende Grafik stellt die monatliche Anzahl der durch die Zw. 12.11 finanzierten stationären Unterbringungen in Einrichtungen und Pflegefamilien in 2020 dar (ausgeschlossen sind Unterbringungen in der VoG SIA, dem Mosaik-Zentrum und Unterbringungen im Auftrag der Französischen Gemeinschaft):



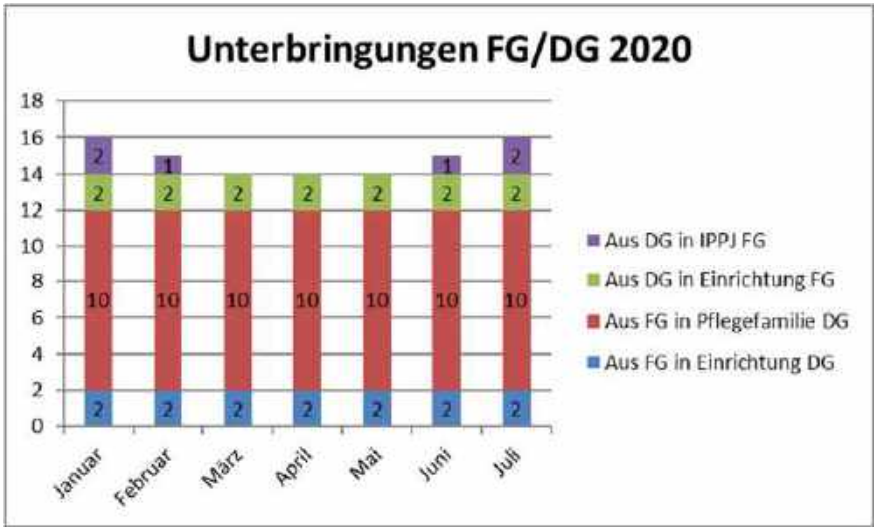
Von Januar bis Juli sind die Anzahl Unterbringungen, sowohl in Pflegefamilien als auch in Einrichtungen, relativ konstant geblieben. So wurden in diesem Zeitraum monatlich im Durchschnitt 33 Unterbringungen in Einrichtungen und 40 Unterbringungen in Pflegefamilien finanziert.

Die bedeutendsten Ausgaben in der Zuweisung 12.11 sind an Auslandsunterbringungen gebunden. Seit 2016 ist eine Zunahme besonders komplexer Fallprofile festzustellen. Diese erfordern spezialisierte, kostenintensive Auslandsunterbringungen. 2017, 2018 und 2019 wurden hierfür Ausgaben in Höhe von zirka 1.500.000,00 EUR getätigt. Ausgehend von den Kosten des ersten Halbjahres muss für 2020 mit Ausgaben in Höhe von zirka 1.800.000,00 EUR gerechnet werden. Diese voraussichtliche Kostensteigerung ist auf eine erhöhte Anzahl der kostenintensiven Auslandsunterbringungen zurückzuführen.

Auf der Zuweisung 12.21 wurden 2020 Mittel in Höhe von 20.000,00 EUR vorgesehen. Diese Mittel dienen zur Deckung der Kosten der Unterbringung von Kindern und Jugendlichen aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Einrichtungen und Pflegefamilien der Französischen Gemeinschaft auf Grundlage des Sektoriellen Abkommen vom 27. April 2001 zwischen der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Bereich der Jugendhilfe und Adoption. In

Anwendung von Kapitel II, Artikel 4, Absatz 3 dieses Abkommens findet jährlich eine Abrechnung der Kosten statt, die von den Gemeinschaften für die Unterbringung von Kindern und Jugendlichen aus der anderen Gemeinschaft vorgestreckt wurden. Da im ersten Halbjahr 2020 jedoch mehr Jugendliche aus der Französischen Gemeinschaft in der Deutschsprachigen Gemeinschaft untergebracht wurden (siehe folgende Grafik), fällt das Saldo der diesjährigen Abrechnung voraussichtlich zugunsten der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus.

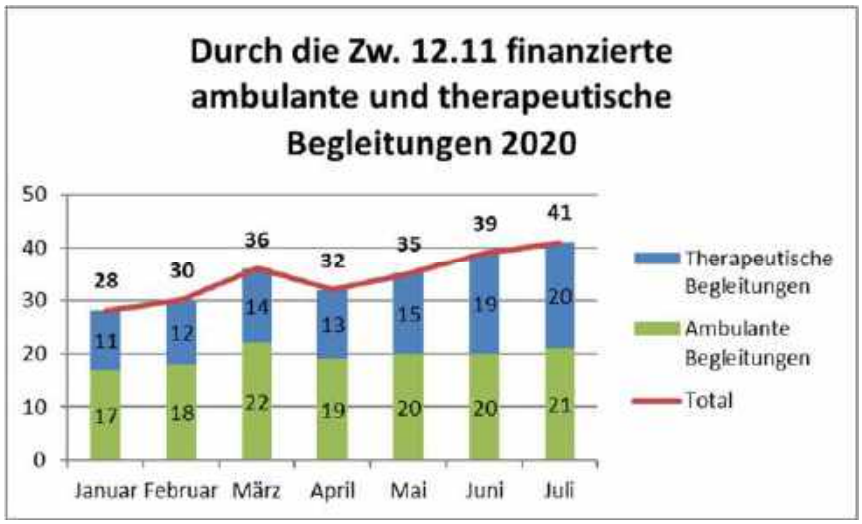
Die folgende Grafik stellt die monatliche Anzahl der gemeinschaftsübergreifenden stationär untergebrachten Jugendlichen in Einrichtungen und Pflegefamilien in 2020 dar:



Von Januar bis Juli wurden 2 Jugendliche aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft in einer Jugendhilfeeinrichtung der Französischen Gemeinschaft und 2 Jugendliche aus der Französischen Gemeinschaft in einer Jugendhilfeeinrichtung der Deutschsprachigen Gemeinschaft untergebracht. Zudem befanden sich in diesem Zeitraum 10 Kinder aus der Französischen Gemeinschaft in Pflegefamilien der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Die Deutschsprachige Gemeinschaft nutzte insgesamt 4 Plätze in den öffentlichen gemeinschaftlichen Jugendschutzeinrichtungen (IPPJ) der Französischen Gemeinschaft.

b) Ambulante und therapeutische Begleitungen

Die folgende Grafik stellt die monatliche Anzahl der durch die Zw. 12.11 finanzierten ambulanten und therapeutischen Begleitungen in 2020 dar (ausgeschlossen sind ambulante Begleitungen durch die VoG SIA und das Mosaik-Zentrum):



Von Januar bis Juli wurden im Monatsdurchschnitt 20 ambulante und 15 therapeutische Begleitungen von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien, die über die Verpflichtung von Honorarkräften erfolgten, finanziert. Waren es zu Jahresbeginn noch 11 ambulante und 17 therapeutische Begleitungen (Total: 28), so hat sich ihre Anzahl im Laufe der ersten sechs Monate erhöht. Im Juli wurden dementsprechend 21 ambulante und 20 therapeutische Begleitungen finanziert (Total: 41).

3) Pflegschaft (Zw. 12.11)

a) Begleitungen

Von Januar bis September 2020 begleitete der Pflegefamiliendienst insgesamt 56 Pflegekinder und 21 Patenkinder in 52 Pflege- und Patenfamilien.

b) Vorbereitung der Pflege- und Patenfamilien

Das diesjährige Vorbereitungsseminar fand im Februar und März statt. Sechs Familien haben an dem Seminar teilgenommen.

c) Überarbeitung des Pflegegeldsystems für Pflegefamilien

Pflegefamilien, die eine Pflegschaft übernehmen, erhalten monatlich ein Pflegegeld zur Deckung der Lebenshaltungskosten. Das monatliche Kindergeld, das den Pflegefamilien für jedes Pflegekind gezahlt wird, wird hiervon abgezogen. Der Abzug des Kindergeldes vom Pflegegeld ist vor dem Hintergrund des administrativen Aufwands, der Vorhersehbarkeit für die Pflegefamilien und der Gleichberechtigung zwischen den Pflegefamilien mit Schwierigkeiten verbunden und erfordert ein Überdenken des Systems.

Die Überlegungen zur Loslösung des Pflegegeldes vom Kindergeld führte dazu, das gesamte Pflegegeldsystem in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu reflektieren und somit sowohl die Systeme in den anderen Gemeinschaften Belgiens zu betrachten als auch Analysen zu Lebenshaltungskosten von Kindern durchzuführen.

Anhand dieser Recherchen konnten erste Vorschläge zum zukünftigen Pflegegeldsystem sowie eine entsprechende finanzielle Simulation ausgearbeitet werden.

4) Adoption (Zw. 12.11)

a) Vorbereitung der Adoptionskandidaten

Am diesjährigen Seminar, das im Januar und Februar stattgefunden hat, haben vier Paare aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft teilgenommen. Ein Paar aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat am Vorbereitungsseminar der Französischen Gemeinschaft teilgenommen

Wenn es sich bei der Adoption um eine intrafamiliäre Adoption handelt (Stiefkindadoption, Pflegekindadoption, Adoption eines verwandten Kindes, …), müssen die Adoptionskandidaten nicht an einem Seminar teilnehmen, sondern an einer persönlichen Vorbereitung in verkürzter Form. 2020 hat bisher eine Vorbereitung in verkürzter Form stattgefunden.

b) Sozialuntersuchungen

2020 führte die ZBGA bisher fünf Sozialuntersuchungen für eine Adoption im Auftrag des Familiengerichts durch. In allen fünf Fällen handelte es sich um Inlandsadoptionen.

c) Elternabend

Der Elternabend vom 3. März 2020 behandelte das Thema „Ressourcenkoffer“ bei dem den Teilnehmern spielerische, einfache und praktische Übungen vorgestellt wurden, die helfen können, Ressourcen besser zu mobilisieren und Gefühle besser zu steuern.

d) Austauschabende

Folgende Austauschabende für Adoptiveltern haben 2020 bereits stattgefunden:
- „Kleine Auszeit im Corona-Alltag“ am 30. April;
- „Paare in der Wartezeit“ am 14. Mai.

5) Kinderrechte (Zw. 12.11)

2020 beträgt der Beitrag der Deutschsprachigen Gemeinschaft an die Nationale Kommission für die Rechte des Kindes 2.586,27 EUR.
Die Kinderrechtskommission befasste sich 2020 unter anderem mit nachfolgenden Projekten:
- Fortsetzung der Studien “Kinder in der Migration” und „Kinder in öffentlichen Jugendschutzeinrichtungen“;
- Planung einer nationalen Kinderrechtsstrategie zur Umsetzung der abschließenden Beobachtungen des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes;
- Start der nationalen Kampagne „JOY“, die im Rahmen der Corona-Krise darauf abzielt, alle Aktivitäten in den Vordergrund zu stellen, die das Wohlbefinden der Kinder während des Sommers und nach der Wiederaufnahme der Schule steigern können;

- Stellungnahme zum Entwurf der Richtlinien des Europarates über den Schutz der persönlichen Daten von Kindern in einem Bildungsumfeld.

6) VoG S.I.A (Zw. 33.01)

a) Haushalt

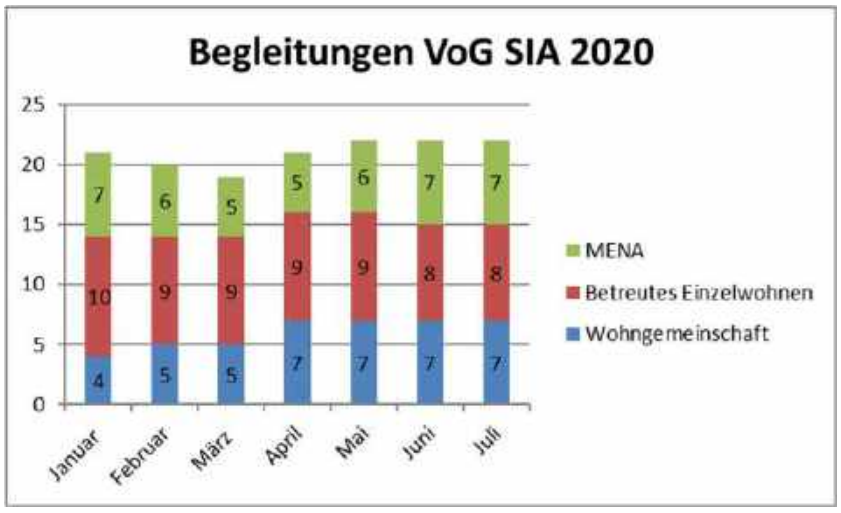
Die ursprünglichen Mittel der Zuweisung 33.01 betragen für das Jahr 2020 323.000,00 EUR.

b) Personalkader

Der Personalkader der VoG SIA setzt sich wie folgt zusammen:
- 4 Erzieher mit jeweils 1 VZÄ-Stelle;
- 1 Geschäftsführerin/Psychologin, 0,8 VZÄ-Stelle.

c) Begleitungen

Die folgende Grafik stellt die Begleitungen der VoG SIA im Jahr 2020 dar:



Von Januar bis Juli konnte die VoG SIA zwischen 4 und 7 stationäre Aufnahmen pro Monat in der Wohngemeinschaft nachweisen. Bei einer Mindestanzahl von 6 Regelplätzen war die Wohngemeinschaft somit von April bis Juli durchgehend ausgelastet. Von Februar bis Juni sowie im Juli waren jeweils ein Platz in der stationären Aufnahme durch einen Minderjährigen besetzt. Die anderen Plätze standen jungen Erwachsenen zur Verfügung.

Von Januar bis Juli fanden monatlich zwischen 8 und 10 Begleitungen über das Projekt „Betreutes Einzelwohnen" statt. Diese Begleitungen betrafen ausschließlich junge Erwachsene.

Im Rahmen des 2018 gestarteten Projekts zur ambulanten Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund (MENA) betreute die VoG SIA im Januar 4 Jugendliche und 3 junge Erwachsene, im Februar, Mai, Juni und Juli 2 Jugendliche und 4 junge Erwachsene und im März und April 2 Jugendliche und 3 junge Erwachsene.

7) Mosaik-Zentrum (Zw. 43.21)

a) Haushalt

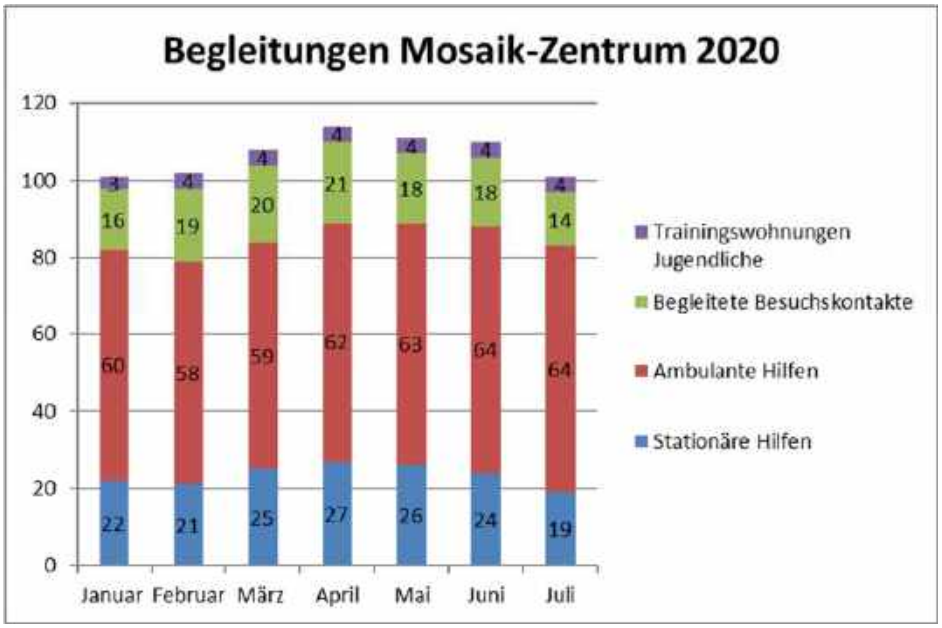
Die ursprünglichen Mittel der Zuweisung 43.21 betragen im Jahr 2020 2.446.000,00 EUR.

b) Personalkader

Der Personalkader des Mosaik-Zentrums setzt sich wie folgt zusammen:
- Direktion: 1 VZÄ;
- Dienstleitung/Elternarbeit: 3 VZÄ-Stellen;
- Stationäre Betreuung: 20,5 VZÄ-Stellen;
- Ambulante Begleitung: 6 VZÄ-Stellen;
- Psychopädagogische Beratung: 0,5 VZÄ-Stelle;
- Verwaltungspersonal: 1 VZÄ-Stelle;
- Haushaltshilfe: 1,92 VZÄ-Stellen (Restkosten bezuschusste Vertragsangestellte).

c) Begleitungen

Die folgende Grafik stellt die Begleitungen des Mosaik-Zentrums im Jahr 2020 dar:



Von Januar bis Juli betreute das Mosaik-Zentrum im Monatsdurchschnitt 23 Kinder und Jugendliche stationär in den Lebens- und Wohngruppen. Von Januar bis Juli konnte das Mosaik-Zentrum zudem pro Monat durchschnittlich 61 ambulante Begleitungen von Jugendlichen (Stand September: Warteliste von 15 Familien) und deren Familien sowie 18 begleitete Besuchskontakte nachweisen.

Die Trainingswohnungen waren von Januar bis Juli von 3 Jugendlichen belegt. Zusätzlich wurde von Februar bis Juli im Rahmen dieses Verselbstständigungsprojekts eine Jugendliche in ihrer eigenen Wohnung begleitet.

8) Haushaltsanpassung

a) Zw. 12.21

Im Rahmen des Sektoriellen Abkommens vom 27. April 2001 mit der Französischen Gemeinschaft wurden im ersten Halbjahr 2020 mehr Jugendliche aus der Französischen Gemeinschaft in der Deutschsprachigen Gemeinschaft untergebracht. Daher fällt das Saldo der diesjährigen Abrechnung voraussichtlich zugunsten der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus.

Dementsprechend wurden die dort vorgesehenen Mittel im Rahmen der ersten Haushaltsanpassung 2020 auf die Zuweisungen 33.01 (VoG SIA) und 43.21 (Mosaik-Zentrum) verschoben (siehe nachfolgende Erläuterungen).

b) Zw. 33.01

Die Mittel der Zuweisung 33.01 wurden um 1.000,00 EUR erhöht (von 323.000,00 EUR auf 324.000,00 EUR). Dies ermöglichte die Auszahlung eines durch die VoG SIA am 31. Januar 2020 beantragten Sonderzuschusses, der dazu dienen sollte, die Kosten zu decken, die durch zusätzliche Belegungstage durch einen Minderjährigen im Jahr 2019 angefallen sind.

Die Höhe des Sonderzuschusses belief sich auf 1.562,00 EUR (22,00 EUR x 71 zusätzliche Belegungstage).

c) Zw. 43.21

Die Mittel der Zuweisung 43.21 wurden um 19.000,00 EUR erhöht (von 2.446.000,00 EUR auf 2.465.000,00 EUR). Grund dieser Erhöhung war ein bei CAP48 im Rahmen der Aktion Viva for Life 2019 eingereichtes Projekt des Mosaik-Zentrums. Gegenstand dieses Projekts ist es, einen angepassten sozialpädagogischen Rahmen für Kinder zu schaffen, die relativ hohe emotionale und psychische Belastungen tragen. Um diesen spezifischen Rahmen und die damit einhergehende spezialisierte Begleitung gewährleisten zu können, zielt das Projekt auf die Fortbildung der Mitarbeiter und die Einstellung von zusätzlichem Personal im Kleinkindhaus ab.
Das Projekt wurde am 25. Februar 2020 in einer Konvention zwischen CAP48 und dem Mosaik-Zentrum formalisiert. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 63.600,00 EUR und setzen sich wie folgt zusammen:
- VZÄ-Stelle Sozialarbeiter: 54.000,00 EUR;
- Weiterbildungen: 8.000,00 EUR;
- Material (wie Bücher): 1.600,00 EUR.

Die Konvention mit CAP48 umfasst die Finanzierung von 31.800,00 EUR und setzt eine Ko-Finanzierung von 50% durch die Deutschsprachige Gemeinschaft voraus. Diese Ko-Finanzierung von 31.800,00 EUR wurde durch die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft genehmigt und teilt sich wie folgt auf:

Haushaltsjahr	Zuschusshöhe
2020	18.000,00 EUR
2021	13.800,00 EUR

9) Dekret über die Jugendhilfe und den Jugendschutz

Der 2019 ausgearbeitete Dekretvorschlag wurde am 25. Juni 2020 mit den Gerichtsbehörden besprochen. Bei diesem Treffen wurde insbesondere die Möglichkeit diskutiert, das zukünftige Jugendschutzdekret mit dem aktuellen Jugendhilfedekret zu vereinen, mit dem Ziel, die Leserlichkeit für die Betroffenen zu verbessern und eine größere Synergie zwischen den Jugendhilfe- und Jugendschutzverfahren herzustellen.

Zudem machen die gesellschaftlichen Entwicklungen der vergangenen elf Jahre und die entsprechende Zunahme der Komplexität der Arbeit in der einvernehmlichen und gerichtlichen Jugendhilfe sowie veränderte gesetzliche Grundlagen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, in anderen Gemeinschaften Belgiens sowie im Ausland eine grundlegende Überarbeitung des Jugendhilfedekretes notwendig.

Daher soll 2020-2021 ein neuer Vorschlag erarbeitet werden, der die zukünftigen Bestimmungen über den Jugendschutz und die überarbeiteten Jugendhilfebestimmungen in einer rechtlichen Grundlage vereint.

Die weitere Zusammenarbeit mit der Gerichtsbarkeit sowie eine zusätzliche Konzertierung mit den Akteuren der Jugendhilfe ist in diesem Zusammenhang notwendig.

3.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es wurden keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans getätigt.

3.4 HAUSHALT 2021

3.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

1) Überarbeitung des Pflegegeldsystems für Pflegefamilien

Nach Genehmigung des Konzeptes und des Kostenplans sollen 2021 die rechtlichen Grundlagen angepasst und verabschiedet werden, damit das neue Pflegegeldsystem für Pflegefamilien in Kraft treten kann.

2) Geschäftsführungsverträge VoG SIA und Mosaik-Zentrum

Der Geschäftsführungsvertrag 2016-2019 zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der VoG SIA sowie der Geschäftsführungsvertrag 2016-2019 zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem ÖSHZ Eupen bezüglich des Mosaik-Zentrums, die für das Jahr 2020 verlängert wurden, laufen dieses Jahr aus. Dementsprechend sollen für 2021 neue Geschäftsführungsverträge erarbeitet und verabschiedet werden.

3.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

1) Jugendhilfeforum - Dekret über die Jugendhilfe und den Jugendschutz

Das vierte Jugendhilfeforum, das durch den Begleitausschuss Jugendhilfe organisiert wird, findet voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2021 statt und hat als Thema die Überarbeitung, beziehungsweise weiter Ausarbeitung des Dekrets über die Jugendhilfe und den Jugendschutz.

3.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans vorgesehen.

3.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

3.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die weitere Entwicklung ergibt sich aus der Umsetzung des laufenden Arbeitsprogramms und des Regionalen Entwicklungskonzepts sowie der Durchforstung.

3.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

Nachfolgend sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte des Laufenden Arbeitsprogramms 2019-2024 aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

LAP 2019-2024 - OB50PR14 - 52 - Dekrete zu Jugendhilfe und Jugendschutz

Nr.		Status	Frist
AS 3	Ausarbeitung des Dekretvorentwurfs über die Jugendhilfe und den Jugendschutz	In Bearbeitung	31.12.2020
AS 4	Konzertierung mit dem Jugendhilfesektor zur Ermittlung der veränderten Bedarfe in der Jugendhilfe	Nicht begonnen	30.09.2021
AS 5	Ausarbeitung eines Dekretentwurfs über die Jugendhilfe und den Jugendschutz	Nicht begonnen	31.12.2021
AS 6	Inkrafttreten des Dekrets über die Jugendhilfe und den Jugendschutz	Nicht begonnen	01.05.2022
AS 7	Ausarbeitung des Dekretentwurfs und Inkrafttreten des Dekrets	Nicht begonnen	30.09.2022

4 PROGRAMM 15: SOZIALES

4.1 EINFÜHRUNG

4.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm "Soziales" beinhaltet im Wesentlichen die Finanzierung:

- der Organisationen, die für Personen in schwierigen Lebenslagen eine ambulante oder stationäre psycho-soziale Betreuung gewährleisten sowie der Organisationen, die deren soziale Integration fördern;
- der Kosten, die sich aus der Wahrnehmung der Aufsichtsfunktion über die Öffentlichen Sozialhilfezentren ergeben;
- der Organisation, die die telefonische Seelsorge für Menschen in psychologischen Krisensituationen anbietet;
- der Sozialberichterstattung;
- der Organisationen, die materielle Hilfen für Menschen in prekären Lebensumständen bereitstellen;
- der Förderung des sozialen Zusammenhaltes durch die Etablierung eines Netzwerkes der sozialen Dienste und durch die kontinuierliche Analyse der Armut, Prekarität und sozialen Verwundbarkeit in der DG;
- der Förderung der sozialen Treffpunkte;
- der Förderung von Verbraucherschutz;
- der Förderung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund;
- der Förderung von innovativen Projekten zur Bekämpfung von Armut und zur Förderung der Integration aller Bevölkerungsgruppen.

4.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

ÖSHZ:
Grundlagengesetz vom 8. Juli 1976 über die Öffentlichen Sozialhilfezentren;
Dekret vom 15. Dezember 2008 über die Finanzierung der Gemeinden und Öffentlichen Sozialhilfezentren durch die Deutschsprachige Gemeinschaft.

Schuldnerberatung:
Dekret vom 14. Dezember 1992 zur Einrichtung eines Entschuldungsfonds in der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
Dekret vom 29. April 1996 über Schuldnerberatung und Entschuldung.

Soziale Treffpunkte:
Dekret vom 5. Mai 2014 zur Anerkennung und Förderung von sozialen Treffpunkten.

Integration:
Dekret vom 11. Dezember 2017 über Integration und das Zusammenleben in Vielfalt.

4.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Wohnungswesen
Im Jahr 2019 wurden die Organisationen im Bereich Wohnungswesen noch über das PR15 bezuschusst (z.B. Wohnraum für alle). Aufgrund der Zuständigkeitsübertragung gibt es seit 2020 ein eigenes Programm für Wohnungswesen und Energie (PR21).

Auch die Mietzuschüsse, die den Trägern von angemieteten Notaufnahmewohnungen gewährt werden können, sind seit 2020 in einer eigenen Zuweisung im PR 21 vorgesehen.

4.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

ÖSHZ
Der Fachbereich Lokale Behörden des Ministeriums übt die Aufsicht über die ÖSHZ aus. Weiterbildungsangebote für die ÖSHZ-Mandatare werden über den Fachbereich Familie und Soziales gewährleistet. Im Jahre 2019 ist das Angebot der Weiterbildungen auf die ÖSHZ-Sozialassistenten erweitert worden.
Die Sozialhilfedotation ist ein Teil des Gemeindefonds, welcher von der Deutschsprachigen Gemeinschaft selbst verwaltet wird. Über diese Dotation interveniert die Deutschsprachige Gemeinschaft nach dekretal festgelegten Kriterien bei den Ausgaben der neun ÖSHZ mit einer im Dekret festgelegten Summe.
Vier Mal pro Jahr findet eine Arbeitssitzung zwischen den ÖSHZ, dem Minister und dem Fachbereich Soziales statt: Je zwei Treffen mit den ÖSHZ-Präsidenten und –Sekretären sowie zwei Treffen mit den ÖSHZ-Sozialassistenten.
Das Ministerium nimmt an verschiedenen Versammlungen teil und fungiert als Berater.

Belgisches Rotes Kreuz DG (BRK DG)
Lebensmittelhilfe (33.01)
Ein sich jährlich verlängernder Vertrag ist die Bezuschussungsbasis durch die Deutschsprachige Gemeinschaft, welche die deutschsprachige Rotkreuz-Gemeinschaft im Rahmen ihrer Tätigkeit betreffend der Lebensmittelhilfe unterstützt. Konkret verteilen die 6 Lokalsektionen des Roten Kreuzes Ostbelgiens kostenlos Lebensmittel an bedürftige Personen, die im Vorfeld eine Berechtigungsbescheinigung ihres ÖSHZ oder durch Info-Integration erhalten haben.

Prisma VoG (33.01)
In Ostbelgien ist Prisma die Beratungsstelle und steht allen Bürgern der Deutschsprachigen Gemeinschaft offen, jedoch vor allem für Frauen und Mädchen in diversen Krisensituationen. Ein Geschäftsführungsvertrag gestaltet und definiert die Zusammenarbeit. Hilfe zu allen Formen der Gewalt, denen Frauen ausgesetzt sein können, bietet Prisma an. Hauptanlaufstellen sind in ihrem Hilfsprogramm die Beratungsstelle und das Frauenhaus. Mit ihrem Auftrag setzt Prisma Aktionen des belgischen nationalen Aktionsplans zur Bekämpfung der häuslichen Gewalt um.
Des Weiteren ist Prisma im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Institut für Gleichheit zwischen Männer und Frauen Anlaufstelle in Diskriminierungsfragen, welche die Mann, Frau- und Transgender-Thematik betreffen.

SOS Hilfe, VoG (33.01)
Die SOS Hilfe bietet den Bewohnern Ostbelgiens, welche sich in sozio-familiären oder finanziellen Notlagen befinden, Dienste im hauswirtschaftlichen und handwerklichen Bereich an. Des Weiteren werden diverse Projekte angeboten, mit der allgemeinen Zielsetzung soziale Hilfen anzubieten und die Armut zu bekämpfen. Außerdem ist eine der Aufgaben der SOS Hilfe die sozial-berufliche Integration durch Beschäftigung in ihrem Dienst, sowie die Annäherung an den Arbeitsmarkt zu fördern.

DABEI VoG (33.01)
DABEI ist ein Sozialbetrieb, der sich ausschließlich um die soziale Eingliederung und arbeitsintegrative Begleitung von Personen mit Vermittlungshemmnissen kümmert. Zudem ist DABEI eine Organisation der Solidarwirtschaft, die vernetzt mit anderen Einrichtungen einen gesellschaftlichen, sozialen und nachhaltigen Mehrwert bietet. Tätigkeitsschwerpunkte liegen hier im Bereich Bau, Catering und Wiederverwertung.

Verbraucherschutzzentrale VoG (VSZ) (33.01)
Die VSZ VoG setzt die im Vertrag festgelegten Dienstleistungen um, welche allen Bewohnern der Deutschsprachigen Gemeinschaft offenstehen. Die Dienstleistungen entsprechen drei Themenschwerpunkten:

- Überschuldung: Referenzzentrum in der Deutschsprachigen Gemeinschaft; Beratung, Begleitung, Vermittlung und intervenieren bei überschuldeten Personen;
- Verbraucherschutz: Aufklärung, Information und Prävention zu Verbraucherschutzthemen;
- Nachhaltiger Konsum: Bewusstseinsbildung der Bevölkerung Ostbelgiens, auch spezifisch für Schulen, Jugendvereinigungen und Vereine zum Thema nachhaltigen Konsum.

Telefonhilfe VoG (33.01)
Telefonhilfe 108 - Anonyme Lebenshilfe in der Deutschsprachigen Gemeinschaft VoG ist unter der nationalen Rufnummer 108 rund um die Uhr kostenfrei zu erreichen. Die Anonymität der Anrufer, sowie die der zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter wird gewährleistet. Zu den Hauptaufgaben der Mitarbeiter zählen das Zuhören, Rat geben oder auch das Informieren über andere bestehende Dienste.

Soziale Treffpunkte (33.01)
Seit Juni 2015 werden die über das Dekret vom 5. Mai 2014 anerkannten sozialen Treffpunkte bezuschusst. Sie verfolgen das Ziel, die Teilnahme aller Bürger am wirtschaftlichen, politischen, sozialen und kulturellen Leben zu ermöglichen sowie Wissens- und Erfahrungsaustausch und aktives Bürgertum zu fördern.
Zu den anerkannten und bezuschussten sozialen Treffpunkten gehören:

<u>Animationszentrum Ephata, VoG (AZE):</u>
Das AZE ist ein Begegnungsort für Kinder, Jugendliche und (junge) Erwachsene der verschiedensten Nationalitäten und Kulturen.
Zu den Aufgabenfeldern des AZE gehören u.a. die Integration über die Hausaufgabenbetreuung, das Anbieten eines Begegnungsortes als Raum zur Freizeitgestaltung, die Beratung der Kinder/Jugendlichen und deren Familien, die Verwaltung einer Bibliothek im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, die Förderung interkulturelle Entfaltung sowie die Kooperationen mit anderen Vereinigungen und Initiativen in Ostbelgien.

Die Hausaufgabenbetreuung wird vom Minister für Bildung finanziell gefördert. Die Koordination der Hausaufgabenbetreuung erfolgt durch eine pädagogische Kraft des Zentrums für Förderpädagogik (ZFP), welches auch die Kosten dieser Vollzeitäquivalenzstelle trägt.

Christliche Arbeiterjugend Ostbelgien, CAJ VoG - Viertelhaus Cardijn:
Aufgaben der CAJ im Viertelhaus sind die Sozialintegration und die Stadtteilarbeit. Das Viertelhaus ermöglicht die Begegnung von Menschen verschiedenster Herkunft, den Austausch zwischen den Generationen, die Solidarität, den Dialog zwischen den Bewohnern des Viertels und die Schaffung eines gemeinsamen Treffpunktes.

Frauenliga, VoG – Haus der Familie Kelmis:
Das Haus der Familie Kelmis ist ein Ort der Begegnung für Menschen aller Altersgruppen und verschiedenster Herkunft. Es werden Aktivitäten für Familien, Kinder, Frauen und Erwachsene aller Altersgruppen und in den unterschiedlichsten Lebensformen angeboten. Im Haus der Familie ist ein anerkannter Kinderhort untergebracht.

Patchwork, VoG:
Patchwork ist ein Ort der partnerschaftlichen und partizipativen sozialen Begegnung und des multikulturellen Kennenlernens. Patchwork möchte, in Vernetzung mit anderen Organisationen und Privatpersonen, den Anstoß zu Initiativen geben, welche Menschen die Möglichkeit und den Raum bieten, einen Platz in der Gesellschaft einzunehmen und das ‚Bürger-Sein' zu fördern.

Dorfhaus Eynatten VoG:
Der Soziale Treffpunkt Dorfhaus Eynatten ist ein Ort der partnerschaftlichen, partizipativen, sozialen Begegnung, des Austauschs und des multikulturellen sowie interreligiösen Kennenlernens. Es ist ein Ort der Begegnung für die verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen. Durch das Dorfhaus soll das Zusammenleben, das Miteinander und die Partizipation in der Gemeinde gefördert und animiert werden. Aktuell ist der Soziale Treffpunkt noch in den Räumlichkeiten des Inside Eynatten untergebracht, mit Fertigstellung des Dorfhaus Eynatten voraussichtlich im Oktober 2020, zieht dieser in die gegenüberliegenden Räumlichkeiten ein.

Schuldnerberatung
Die Verbraucherschutzzentrale betreut Personen, die einen Antrag auf kollektive Schuldenregelung (KSR) stellen wollen, deren Antrag auf KSR genehmigt wurde, die Schulden im Ausland haben, die Schulden aus einer selbständigen Tätigkeit haben und Personen mit Schulden durch Immobilienbesitz. Zu den Aufgaben des Referenzzentrums gehören außerdem die Prävention und das Anbieten von Weiterbildungen. Die Schuldnerberatungsstellen der ÖSHZ: St. Vith, Raeren und der Zusammenschluss von Eupen, Kelmis und Lontzen, sind für die klassische Schuldnerberatung zuständig. Ein ÖSHZ kann jedoch im Rahmen eines Abkommens die Aufgabe der klassischen Schuldnerberatung an das Referenzzentrum übertragen. Das Referenzzentrum übernimmt zusätzlich für die vier verbleibenden ÖSHZ aus der Eifel die klassische Schuldnerberatung.

Crédal (12.11)
Die VoG "Crédal Plus" vermittelt Mikrokredite, die die soziale Integration für Personen auf dem Gebiet der Französischen und der Deutschsprachigen Gemeinschaft fördert.

Die ÖSHZ begleiten bei Bedarf den Antragsteller zum Erstgespräch. Die Mikrokredite werden von der Kooperative "Crédal" nach Begutachtung durch das Gremium vergeben. Crédal begleitet seine Kreditoren engmaschig bis zur vollständigen Rückzahlung des Mikrokredits.

Entschuldungsfonds
Eine Vergabekommission begutachtet die Anträge und legt sie zwecks Entscheidung den vom zuständigen Minister delegierten Beamten vor. Bei Zustimmung erhalten die überschuldeten Privatpersonen ein zinsloses Darlehen. Während der Dauer des Darlehens werden die Schuldner durch eine Schuldnerberatungsstelle begleitet. Die Anträge können nur über eine anerkannte Schuldnerberatungsstelle eingereicht werden. Wenn der Antrag über 10.000,00 EUR liegt, muss im Vorfeld ein Antrag auf kollektive Schuldenregelung vom Arbeitsgericht abgelehnt worden sein.

Chancengleichheit (12.11)
Im Bereich Chancengleichheit besteht eine Kooperation mit dem Institut für Gleichheit zwischen Frauen und Männern und UNIA (Unabhängige interföderale Einrichtung zur Bekämpfung von Diskriminierung und Förderung der Chancengleichheit) sowie eine Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in der interdepartementalen Zelle zur Koordination und Bekämpfung von Menschenhandel und -schmuggel. Darüber hinaus beteiligt sich die Deutschsprachige Gemeinschaft an der Erstellung, Ausarbeitung und Umsetzung diverser nationaler Aktionspläne im Bereich der Chancengleichheit.

Integration (12.11)
Durch die Verabschiedung des Dekrets vom 11. Dezember 2017 über Integration und das Zusammenleben in Vielfalt wurden sämtliche Maßnahmen im Bereich Integration dekretal verankert. Unter anderem wurde der gleichnamige Beirat geschaffen. Aufgabe des Beirats ist die Beratung der Regierung im Bereich Integrationspolitik in Ostbelgien. Er besteht aus stimmberechtigten Vertretern der relevanten Einrichtungen und der Zivilgesellschaft sowie aus Vertretern mit beratender Stimme der Regierung, des Ministeriums und des Arbeitsamtes.

Integration (33.01)
<u>Info Integration</u>
Info-Integration fungiert als Referenzzentrum für Integration und Migration. Die Einrichtung, die Teil des Belgischen Roten Kreuzes ist, richtet sich an Personen mit Migrationshintergrund sowie an Einrichtungen, die mit dieser Zielgruppe zusammenarbeiten. Es werden Auskünfte zum Aufenthaltsrecht, zu den Rechten und Pflichten von Ausländern erteilt und zu bestehenden Dienstleistern orientiert. Neben der Beratung ist die Begleitung der Migranten im Rahmen des Integrationsparcours sowie die Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit im Bereich Integration eine der Hauptaufgaben des Referenzzentrums.

<u>Sprachkurse</u>
Das Konsortium bestehend aus KAP, VHS und Frauenliga bietet für Personen mit Migrationshintergrund Sprachkurse im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ an. Im Rahmen des Integrationsparcours werden die Kurse sowohl im Norden als auch im Süden Ostbelgiens erteilt und zielen auf das Sprachniveau A2 laut dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen ab.

Integrationskurs
Das Konsortium bestehend aus KAP, VHS und Frauenliga bietet für Personen mit Migrationshintergrund einen Integrationskurs im Rahmen des Integrationsparcours an. Im 60stündigen Kurs werden sowohl Rechte, Pflichten als auch Werte unserer Gesellschaft vermittelt.

Innovative Projekte (33.02)
Durch den Projektaufruf der Regierung zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung in Ostbelgien und zur Förderung der Integration aller Bevölkerungsgruppen können VoGs eine finanzielle Unterstützung für ihre Projekte in diesen Bereichen beantragen.

Innovative Projekte (43.00)
Durch den Projektaufruf der Regierung zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung in Ostbelgien und zur Förderung der Integration aller Bevölkerungsgruppen können öffentliche Einrichtungen eine finanzielle Unterstützung für ihre Projekte in diesen Bereichen beantragen.

Integration (43.00)
Europäischer Fonds für Asyl, Migration und Integration (FAMI)
Der FAMI stellt Mittel für den Bereich Integration zur Verfügung. Mit diesen Geldern werden Maßnahmen zur Förderung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund umgesetzt. Die maximale Bezuschussung eines Projektes mit FAMI-Geldern liegt bei 75%, die Gegenfinanzierung wird durch die Regierung aufgebracht. In der Deutschsprachigen Gemeinschaft werden diese Mittel genutzt, um zwei kommunale Integrationsbeauftragte einzusetzen, die in der Stadt Eupen und beim ÖSHZ St. Vith angesiedelt sind. Diese kümmern sich um die lokalen Bedarfe im Bereich Integration.

4.2 RÜCKBLICK 2019

4.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Keine.

4.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

ÖSHZ
AG Junge ÖSHZ: Die verschiedenen ÖSHZ der Deutschsprachigen Gemeinschaft haben ein Mangel an Unterstützung für junge ÖSHZ Bezieher aufgezeigt. Um diesem Bedarf entgegenzuwirken wurde die AG „Junge ÖSHZ Kunden“ eingesetzt. Aus dieser Arbeitsgruppe entstand schließlich ein Leader Projekt, an dem folgende ÖSHZs sich beteiligten: ÖSHZ Eupen, Lontzen und Raeren.

Leader Projekt “Junge Bezieher des Eingliederungseinkommen mit vielfältigem Unterstützungsbedarf“: Die Regierung genehmigt am 29. März 2018 das Abkommen zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem Öffentlichen Sozialhilfezentrum Raeren zur Übertragung von Mitteln im Rahmen des Leader

Projektes der Lokalen Arbeitsgruppe „Zwischen Weser und Göhl". Die Regierung gewährt dem Projekt eine Teilfinanzierung.

Notaufnahmewohnungen
2018 wurden die Mietzuschüsse für Notaufnahmewohnungen noch über das PR15. abgewickelt. 2019 wurde damit begonnen, alle bereits bestehenden Zuweisungen aus den Bereichen Wohnen und Energie, somit auch die der Notaufnahmewohnungen, in das neue PR21 Wohnungswesen und Energie hinüberzuschieben. 2019 gab es 14 Träger von insgesamt 71 Notaufnahmewohnungen (91 Wohneinheiten, wenn man die Gemeinschaftswohnungen auszählt), welche insgesamt eine Aufnahmekapazität von 238 Personen aufwiesen.

Im Jahr 2019 gab es keinen Antrag auf Anerkennung.

Jede Wohnung wird wiederkehrend alle 3 Jahre besichtigt. 2019 wurden 2 Wohnungen besichtigt. Für die eine konnte die Trägerschaft auf unbestimmte Dauer und für die andere unter Auflagen verlängert werden.

Belgisches Rotes Kreuz DG (BRK DG)
Lebensmittelhilfe (33.01)
Die Zahl der Nutznießer der Lokalsektionen von 2019 ist im Vergleich zu 2018 gleichgeblieben; 1,75% der Bevölkerung aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft nahmen die Dienste in Anspruch. Dennoch sind die Gesamtausgaben wie im Vorjahr gestiegen; vor allem durch den Zukauf von Lebensmitteln. Die Erhöhung des Zuschusses von 2.115,00 € gleicht die Mehrkosten zum Vorjahr nicht aus und das jährliche Defizit ist demnach wieder gestiegen.

Prisma VoG (33.01)
Antidiskriminierungsstelle
Im Rahmen des Kooperationsprotokolls mit dem Institut für Gleichheit zwischen Männer und Frauen vom 1. August 2016 wurde Prisma mit der Gründung einer Erstempfangsstelle für die Thematik Diskriminierung im Bereich Mann, Frau und Transgender beauftragt.
Hierzu wurde gemeinsam mit der Einrichtung, die sich als Empfangsstelle erster Linie für Diskriminierungsanfragen sieht, im Rahmen eines Pilotprojektes, ein Vertrag (Juli 2018 – Dezember 2019), der die Rahmenbedingungen der Arbeit festhält, ausgearbeitet. Schwerpunkte sind hier: Die Zielsetzung des Vertrags, die Kooperationspartner, die finanzielle Umrandung und die Überprüfungs- und Evaluierungsmodalitäten.

Frauenhaus
Im Jahr 2019 bewohnten 10 Frauen und 17 Kinder das Frauenhaus. Von diesen Frauen, haben 6 Frauen ein neues autonomes Leben gestartet, 3 Frauen wohnten beim Jahreswechsel noch im Frauenhaus und eine Frau kehrte nach Hause zurück.

SOS Hilfe, VoG (33.01)
Auch im Jahr 2019 ist die Gesamtzahl der durch die SOS-Hilfe bedienten Nutznießer weiter angestiegen.
Im Rahmen der Förderung von Initiativen in der Sozialökonomie ist seit 2018 eine professionelle Fahrradwerkstatt im Angebot der SOS-Hilfe, welche seitdem

fortwährend ausgebaut wird, ebenso wie das Projekt zur Reparatur von Elektrohaushaltsgeräten. Die Sozialwäscherei „Die Waschbären" ist nach wie vor ein elementarer Dienst der SOS-Hilfe.
Maßgeblich für die Finanzierung der SOS-Hilfe sind die Zuwendungen seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft, welche im Jahr 2019 rund 75% des Jahresetats ausmachten.

DABEI VoG (33.01)
DABEI bietet inzwischen ein Vierphasenmodell an, diese Phasen bauen aufeinander auf. Bei dem Integrationsweg begleitet ein Sozialassistent einen Teilnehmer von Anfang bis Ende, um die bestmögliche Begleitung zu gewährleisten.
Aufgrund des stetig steigenden Begleitungsbedarf hat DABEI im Sommer 2019 einen weiteren Mitarbeiter eingestellt. Das Team wurde in 2019 auch von einer Praktikantin der Helmo und von einem jungen Mann im ESK Projekt unterstützt.
Es nehmen immer mehr Personen an der Phase 1 und 2 teil, dieses Phänomen ist meist auf das Publikum mit steigenden multiplen Hemmnissen zurückzuführen (z.B. Psychologische Probleme), dabei spielen diese beiden Phasen eine besonders wichtige Rolle.
Die Vermittlungsquote ist im Vergleich zu 2018 gestiegen, diese lag Ende 2019 bei 44%.
Im Jahr 2019 hat die VoG die ersten Schritte für einen Neubau eingeleitet: Das Lastenheft wurde erstellt und das Projekt wurde im Infrastrukturplan 2020 der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufgenommen.

Soziale Treffpunkte (33.01)
Im Jahr 2019 sind die bestehenden Aktivitäten und Angebote in den sozialen Treffpunkten weiter ausgebaut und ergänzt worden, da sich diese stets an den aktuellen Bedürfnissen der Bewohner des Viertels richten und sich die Einrichtungen somit in einem ständigen Prozess befinden.

Im November 2019 fand die Evaluierung des seit fünf Jahren bestehenden Dekrets statt. Alle Vertragspartner waren hierzu eingeladen und haben sich ausgetauscht.

Im Jahr 2019 haben zwei durch das Ministerium organisierte Treffen der Koordinatoren der Sozialen Treffpunkte stattgefunden, welche auf einer Empfehlung der Qualitätsreflexion von 2017 basiert. Ein Treffen behandelte das Thema der Gemeinwesenarbeit in den sozialen Treffpunkten der Deutschsprachigen Gemeinschaft: theoretische Ansätze und praktischer Bezug.

Das Viertelhaus Cardijn reichte über den Projektaufruf zur Bekämpfung von Armut das Projekt „Malen gegen die Einsamkeit" ein und wird bezuschusst. In 2019 ist ebenfalls das Projekt der Krabbelgruppe Regenbogenland über den Projektaufruf „Viva for Life" abgeschlossen worden.

Das Dorfhaus Eynatten und das Viertelhaus Cardijn haben im Dezember 2019 eine vorläufige zweijährige Anerkennung erhalten, da dekretale Anerkennungskriterien noch nicht erfüllt werden konnten. Die drei anderen Sozialen Treffpunkte haben bereits eine Anerkennung auf unbestimmte Dauer.

Beispiele an Aktivitäten der Sozialen Treffpunkte in 2019 waren die kreativen Projekte „Ring der Verbundenheit" vom Dorfhaus Eynatten und „HeimArt" von den Sozialen Treffpunkte Viertelhaus Cardijn und AZ Ephata. Das Haus der Familie richtete ein Begegnungsfest aus, im Rahmen dessen nochmal das 2018 gestartete Projekt der Hochbeete beworben wurde. Auch das Patchwork baute seinen Gemeinschaftsgarten aus, da sich das Projekt großer Beliebtheit erfreut.

Crédal
Ein neuer Vertrag wurde ausgearbeitet. Die Deutschsprachige Gemeinschaft übernimmt ab 2019 die Verwaltungskosten für maximal acht statt vier Mikrokredite von Mitbürgern aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Im Rahmen dieses Vertrages wird ebenfalls eine Garantie für nicht zurückgezahlte Kredite festgelegt.

Schuldnerberatung
Im Jahr 2019 wurden in der klassischen Schuldnerberatung 389 Akten bearbeitet und im Referenzzentrum 53 Akten. Das typische Schuldnerprofil im Jahr 2019 für Nutznießer der Schuldnerberatung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist: männlich, wohnhaft im Norden Ostbelgiens, zwischen 25 und 34 Jahre alt, alleinstehend, Belgier und arbeitslos. Die Hauptgründe einer Überschuldung sind Arbeitslosigkeit, gesundheitliche Probleme sowie finanzielle Schwierigkeiten.

Entschuldungsfonds
Seit Bestehen des Fonds wurden bis Ende 2019 insgesamt 237 Anträge gestellt. Hiervon sind insgesamt 196 genehmigt worden. Im Jahre 2019 wurden 13 Anfragen gestellt. Davon wurden 8 Anträge genehmigt und fünf Anträge wurden zurückgezogen.

Chancengleichheit (12.11)
Workshop zum Thema Hassrede
Infolge der Tagung zur Chancengleichheitsmaterie, Diskriminierung und Menschenhandel und –schmuggel 2018 wünschten mehrere Teilnehmer eine Vertiefung in die Themen. So fand 2019 als Folgeangebot ein ganztägiger Workshop für 12 Personen teil zum Thema Hassrede, vor allem im Netz. In Zusammenarbeit mit Unia, leitete die deutsche Initiative „Love-Storm“ den Workshop für Mitarbeiter sämtlicher sozialer Dienste.

Info-Integration (33.01)
Die Beratungsstelle Info-Integration bleib weiterhin als Referenzzentrum im Bereich Integration und Migration aktiv.
Im Frühjahr 2019 erhielt Info-Integration die Anerkennung als Referenzzentrum für Migration und Integration gemäß dem Erlass vom 4. Oktober 2018.
Im Jahr 2019 wurden 185 Dossiers in der sozio-juristischen Sprechstunde behandelt, die 257 Erwachsene und 180 Kinder betrafen. 2019 haben insgesamt 149 weitere Personen den Integrationsparcours erfolgreich beendet und es wurden 392 neue Dossiers eröffnet. Dafür arbeitet das Referenzzentrum eng mit anderen Diensten zusammen, wie mit dem Konsortium, dem Arbeitsamt, den ÖSHZ, den Bevölkerungsdiensten, etc. Es wurden ebenfalls 14 Weiterbildungen für andere Dienste angeboten im interkulturellen Bereich.

Des Weiteren ist das Referenzzentrum in verschiedenen Arbeitsgruppen vertreten, betreibt Netzwerkarbeit und ist für die Sensibilisierung der Gesellschaft zum Thema Migration und Integration zuständig.

Integrationskurs (33.01)
Weiterhin wurden 2019 im Rahmen des Integrationsparcours Integrationskurse organisiert. Im Frühjahr 2019 erhielten diese Kurse die Anerkennung gemäß dem Erlass vom 4. Oktober 2018.
2019 fanden 14 Kurse statt und es konnten 189 Personen teilnehmen.

Erstmalig fand der Kurs auch auf arabischer Sprache statt. Zusätzlich zu den Kursen wurde eine Kinderanimation organisiert, die es jungen Eltern ermöglicht an den Kursen teilzunehmen.

Sprachkurs (33.01)
Weiterhin wurden 2019 im Rahmen des Integrationsparcours intensive und niederschwellige Sprachkurse organisiert. Im Frühjahr 2019 erhielten diese Kurse die Anerkennung gemäß dem Erlass vom 4. Oktober 2018. 2019 fanden 27 Sprachkurse statt und es konnten 343 Personen teilnehmen. Zusätzlich zu den Kursen wurde eine Kinderanimation organisiert, die es jungen Eltern ermöglicht an den Kursen teilzunehmen.

Innovative Projekte (33.01 und 43.00)
Im Jahr 2019 haben vier Einrichtungen (nur VoGs, keine Anträge öffentlicher Einrichtungen) einen Antrag auf Unterstützung eines Projektes gestellt. Diese Projekte können sich bis auf zwei Jahre erstrecken. Es wurden drei Projektanträge bewilligt und einer abgelehnt.

Fahr mit VOG
Mit Fahr mit VoG ist vertraglich vom 01.01.2018 bis 31.12.2019 eine strukturelle Bezuschussung festgelegt worden.
Im Rahmen des *Projektaufrufs zur Bekämpfung der Armut und Ausgrenzung in Ostbelgien und zur Förderung der Integration aller Bevölkerungsgruppen* wird Fahr mit VoG von Juli 2018 bis Dezember 2019 mit 10.000 EUR bezuschusst. Die Mittel werden für das Projekt der Mitfahrbänke und dessen Aufbereitung, Aufstellung und Bewerbung im Norden Ostbelgiens vergeben.

SIA
Die VoG SIA (Soziale Integration und Alltagshilfe) begleitet seit 2018 erstmalig explizit durch betreute Einzelwohnen Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund.
Die Nutznießer dieses Projektes sind minderjährige Flüchtlinge sowie Flüchtlinge bis einschließlich 26 Jahre, die unbegleitet nach Belgien gekommen sind. Dieses MENA-Projekt wird seit 2019 über das Pr. 14 bezuschusst.

Integration (43.00)
Es gibt weiterhin zwei kommunale Integrationsbeauftragte, die in der Stadt Eupen und beim ÖSHZ St. Vith angesiedelt sind. Diese kümmern sich um die lokalen Bedarfe im Bereich Integration.

4.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es gab keine Investitionen des Infrastrukturplans.

4.3 LAUFENDES JAHR 2020

4.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Integration
Am 1. Januar 2020 traten erste Änderungen des Dekrets vom 11. Dezember 2017 über Integration und das Zusammenleben in Kraft, die hauptsächlich das Zielpublikum betrafen. So sind beispielsweise von nun Nicht-EU-Bürger, die Familienangehörige von Belgiern sind, verpflichtet am Integrationsparcours teilzunehmen.

Notaufnahmewohnungen
Die Thematik Notaufnahmewohnungen wird seit 2020 im Programm 21 Wohnungswesen und Energie behandelt.

Nicht kommerzieller Sektor
Erlass der Regierung vom 16. Juli 2020 zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 22. Juni 2001 zur Festlegung der Bemessungsgrundlagen für Personalzuschüsse im Sozial- und Gesundheitsbereich

4.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

ÖSHZ

Aufgrund der Covid-19 Krise haben alle belgischen ÖSHZ Zusatzzuschüsse erhalten: der Föderalstaat hat mit königlichem Erlass vom 13. Mai 2020, abgeändert durch den königlichen Erlass vom 3. Juli 2020, einen Zuschussbetrag in Höhe von 115.000.000€ gewährt.
Zusätzlich gewährt die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft einen Betrag in Höhe von 1.200.000€ an die neun Gemeinden und ÖSHZ der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Das Leader Projekt startete am 1. April 2018 und sollte ursprünglich bis zum 31. Dezember 2020 laufen. Durch die aktuelle sanitäre Krise wurde jedoch ein Antrag auf Verlängerung bis zum 31. Dezember 2021 gestellt. Ein „Instrumentenkoffer" zur Erfassung der Kompetenzen der Zielgruppe wurde in Form eines Handbuches für soziale Akteure erstellt. Des Weiteren werden zurzeit zwei Messinstrumente über die ÖSHZ (ZRM) und die DSL (ICF) an Personen getestet. Auch im Jahr 2020 hat sich die Arbeitsgruppe mehrmals getroffen, um den Stand der Dinge und die Weiterführung zu besprechen.
Im Juli hat die Wallonische Region die Verwaltung damit beauftragt eine Vorortkontrolle der fünften Forderungsanmeldung (betreffend zweites Trimester 2019) beim ÖSHZ Raeren durchzuführen. Es gab keine Beanstandungen. Zurzeit prüft ein Mitarbeiter der wallonischen Region die Kontrolle der Verwaltung.

AG Junge ÖSHZ Kunden: Die Mitglieder haben den Wunsch geäußert, die AG als beratendes Gremium für das Leader Projekt weiterzuführen. Diese bleibt erstmal bestehen bis die Ergebnisse der Testphasen der Messinstrumente vorhanden sind.

Für die ÖSHZ-Mandatare wurden für 2020 keine Weiterbildungen angefragt. Für die Sozialassistenten sollten sechs Weiterbildungen organisiert werden. Aufgrund der

Covid-19 Krise wurden diese erstmal ausgesetzt und es wird zurzeit geprüft ob zwei davon noch bis Ende des Jahres organisiert werden können.

Novellierung Grundlagengesetz: es wird an der Anpassung des GLG gearbeitet. Sobald dieses von der Verwaltung abgeschlossen ist, wird es dem zuständigen Minister vorgelegt.

Chancengleichheit

Prisma
Während der Covid-19 Krise konnte durch entsprechende Hygienemaßnahmen weiterhin den größten Teil der Tätigkeiten ausgeübt werden. Die Freizeitaktivitäten mit den Bewohnerinnen des Frauenhauses und Versammlungen wurden eingestellt. Letztere wurden, wenn möglich digital abgehalten. Bei Klientinnen, die Teil einer Risikogruppe sind, wurden telefonische Beratungen durchgeführt. Die Ausgangssperre hat zu mehr Anfragen von Opfern häuslicher Gewalt geführt.

Antidiskriminierungsstelle
Das Pilotprojekt wurde um ein Jahr verlängert und wird ab 2021, strukturell in den neuen Geschäftsführungsvertrag aufgenommen.

Planning Familial
Seitens der VoG Prisma wurde ein Pilotprojekt der interdisziplinären Begleitung zur Förderung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit in Ostbelgien eingereicht, welches über das Programm 16 finanziert wird.

Frauenhaus:
Anfang des Jahres ist das Frauenfluchthaus in eine größere Immobilie umgezogen. Das neue Haus bietet nun Schutz für eine zusätzliche Frau, so dass es insgesamt eine Kapazität für fünf Frauen mit ihren Kindern bietet. Die Covid-19 Krise hatte zur Einstellung der Freizeitaktivitäten geführt und die Unterstützung durch die Ehrenamtlichen wurde eingestellt.

SOS-Hilfe
Die SOS-Hilfe hat wie in den Vorjahren die Fahrradwerkstatt, die „Waschbären", die Haushaltshilfen, das Möbellagers sowie Unterstützung in Garten-, Renovierungs- und Kleinreparaturarbeiten im Angebot.
Während der Covid-19 Krise hatte die SOS-Hilfe nicht geschlossen, einige Angebote wurden aber zeitweilig eingestellt oder fanden unter Auflagen statt. Im Bereich der Haushalthilfen waren zwei Wochen massive Ausfälle bekannt, welche anschließend noch vereinzelt vorkamen. Die Haushaltshilfen mussten unter strengen Schutzmaßnahmen ihre Dienstleistungen fortführen. Die SOS-Hilfe nahm an regelmäßigen Treffen zum Thema Häusliche Hilfen während der Covid-19 Krise teil, die vom Ministerium mit betroffenen Akteuren organisiert wurden. Das Möbellager wurde unter Einhaltung von Sicherheitsmaßnahmen nach zeitweiliger Schließung wieder geöffnet und dringende Umzüge getätigt.
Das Projekt der Elektroreparaturwerkstatt wird im Rahmen des *Projektaufrufs zur Bekämpfung der Armut und Ausgrenzung in Ostbelgien und zur Förderung der Integration aller Bevölkerungsgruppen* finanziell unterstützt. Der Vertrag ist im Januar 2019 gestartet und hat eine Laufzeit bis Dezember 2020.

Belgisches Rotes Kreuz DG (BRK DG)

Lebensmittelhilfe (33.01)
Die Lebendmittelhilfe hat einen Sonderzuschuss für das Jahr 2020 zur Abfederung der Auswirkungen der Covid-19 Krise in Höhe von 22.000 EUR erhalten. Die Lebensmittelhilfe hat ebenfalls eine finanzielle Unterstützung von der König Baudouin Stiftung erhalten.

Die Lokalsektion Eupen wird mittelfristig umziehen müssen. Die Sektion Kelmis wird Kosten für eine Kühlkammer tragen müssen.

Soziale Treffpunkte
Im Jahr 2020 sind die Sozialen Treffpunkte in ihren Aktivitäten durch die Covid-19 Krise stark eingeschränkt gewesen und mussten ihre Aktivitäten zeitweilig komplett einstellen. Die Koordinatoren versuchten auf verschiedensten Wegen wie durch Telefonate, Skype etc. mit den Besuchern in Kontakt zu bleiben. Die Besucher der Sozialen Treffpunkte sind Personen, die die Gemeinschaft und Kontakte suchen, weswegen die Isolation gerade für sie schwer ertragbar ist. Seit dem 1. Juli durften die Sozialen Treffpunkte ihre Tätigkeit wieder komplett aufnehmen, zuvor sind einzelne Aktivitäten z.B.: die Hausaufgabenbetreuung, wieder angelaufen.

Die Evaluierung des Dekrets steht aus und verschiebt sich in der Planung durch die Covid-19 Krise. Die vom Ministerium organisierten Treffen der Koordinatoren finden 2020 nicht statt.

Fahr mit VoG
Fahr mit ist als Lokale Mobilitätszentrale von der Wallonischen Region anerkannt worden. Im Februar 2020 reichte „Fahr mit" einen Projektantrag über den Projektaufruf Armut und Integration ein, welcher die Ausweitung des Projekts der Mitfahrbänke für den Süden Ostbelgiens beinhaltet. Unter der Auflage der Erstellung einer Nutzungsanalyse für die vorhandenen Bänke im Norden Ostbelgiens, kann der Antrag erneut begutachtet werden.

Regionales Entwicklungskonzept: Gemeinsam gegen Armut
Das REK-Projekt beinhaltet die Ausarbeitung eines Armutsstrategieplans mit Handlungsempfehlungen, eines Dekrets zur Armutsbekämpfung sowie die Schaffung eines Netzwerkes, um strategisch gegen Armut in Ostbelgien vorzugehen. Durch die Mehrdimensionalität von Armut ist die Zusammenarbeit von Akteuren aus dem Sozialbereich erforderlich. Ziel ist der Armut und Prekarität in Ostbelgien nachhaltig entgegenzuwirken und die gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.
Als eine Handlungsempfehlung ist die Schaffung von strukturierten Rahmenbedingungen für bestehende oder interessierte Anbieter von Patenschaftsprojekten angedacht. Dies umfasst die Entwicklung von Arbeitsinstrumenten z.B. einen Gesprächsleitfaden, die Implementierung einer gemeinsamen Datenbank.
Die Umsetzung des REK-Projekts beginnt 2019. Durch die Covid-19 Krise konnte die Auftaktveranstaltung im Jahr 2020 nicht wie geplant stattfinden, sodass sich die zeitliche Planung des Projektes verschiebt. Ein neues Datum für die Auftaktveranstaltung wird im ersten Halbjahr 2021 anvisiert, wobei auch hier wegen der Entwicklung bezüglich Covid-19 Krise noch kein genaues Datum genannt werden

kann. Basierend auf der Auftaktveranstaltung soll eine Arbeitsgruppe gegründet und die weitere Ausarbeitung des Projektes erfolgen.

Armutsbericht
Der wiederkehrende Armutsbericht basiert auf einer Zusammenarbeit mit dem Wirtschafts- und Sozialrat, welcher der Verfasser des Armutsberichtes ist. Der Armutsbericht besteht aus zwei Teilen: während der erste Teil sich mit der Messung von Armut, der Definition von Indikatoren und der Auswertung der Statistik befasst, widmet sich der zweite Teil einem spezifischen Themengebiet der Armut, z.B. Lebensmittelbanken oder einer bestimmten Risikogruppe. Der aktuelle Armutsbericht thematisiert die Risikogruppe der Senioren und analysiert die Altersarmut in Ostbelgien. Der digitale Armutsmonitor mit Zahlenmaterial ist auf dem Statistikportal Ostbelgiens für die Öffentlichkeit zugänglich und wird fortlaufend aktualisiert.

Beirat für Integration und das Zusammenleben in Vielfalt
Aufgrund von Covid-19 tagte der Beirat für Integration zu Beginn des Jahres nur einmal physisch. Verschiedene Themen wurden allerdings per Videokonferenz besprochen. So konnte der Beirat ein Gutachten zu einem Abänderungsvorschlag des Integrationsdekrets sowie zum Fahrplan der strategischen Arbeitsgruppe zum Thema Beschäftigung verfassen. Des Weiteren wird der Beirat der Regierung Empfehlungen aussprechen zum Thema Rassismusbekämpfung in Ostbelgien.
Das Forum über Integration, welches im September 2020 stattfinden sollte, wird aufgrund von Covid-19 auf das kommende Jahr verschoben.

Info-Integration
Die Beratungsstelle Info-Integration nimmt weiterhin die Aufgaben des Referenzzentrums im Bereich Integration und Migration wahr. Aufgrund von Covid-19 musste das Referenzzentrum am 16. März für Publikumsverkehr gesperrt werden, so dass bis Mitte Mai keine sozio-juristischen Sprechstunden und Sprechstunden im Rahmen des Integrationsparcours stattgefunden haben. In dieser Zeit haben die Mitarbeiterinnen größtenteils im Homeoffice gearbeitet und Klienten über Telefon und E-Mail beraten. Ausnahmen gab es nur in vereinzelten dringenden Fällen.
Des Weiteren mussten alle Veranstaltungen, die in dem Zeitraum ab dem 10. März stattfinden sollten, absagt werden. Dazu gehört die Absolventenfeier am 12. März, fünf Weiterbildungstage und ein Begegnungsfest.
Versammlungen wurden per Videokonferenz abgehalten.

Integrationskurs
2020 wurden weiterhin Integrationskurse im Rahmen des Integrationsparcours angeboten. Aufgrund der Covid-19 Krise mussten im März die Kurse abgebrochen werden. Wenig später wurden die Kurse als Online-Kurs angeboten. Die Kinderanimation fiel in dieser Zeit aus.

Sprachkurs
2020 wurden weiterhin Sprachkurse im Rahmen des Integrationsparcours angeboten. Aufgrund der Covid-19 Krise mussten im März die Kurse abgebrochen werden. Wenig später wurden die Kurse als Online-Kurs angeboten. Die Kinderanimation fiel in dieser Zeit aus.

Innovative Projekte
Im Jahr 2020 haben bislang zwei VoGs jeweils einen Antrag auf Unterstützung eines Projektes gestellt und eine Absage erhalten.

Integration (43.00)
Es gibt weiterhin zwei kommunale Integrationsbeauftragte, die in der Stadt Eupen und beim ÖSHZ St. Vith angesiedelt sind. Diese kümmern sich um die lokalen Bedarfe im Bereich Integration. Aufgrund der Covid-19 Krise mussten die kommunalen Integrationsbeauftragten zeitweise ihre Arbeit reduzieren.

Seit 2020 gibt es auch eine Integrationsbeauftragte in Kelmis, die jedoch ausschließlich durch das ÖSHZ Kelmis finanziert wird.

Verbraucherschutzzentrale
Die Verbraucherschutzzentrale hat aufgrund der Covid-19 Krise zwei Projekte mit der Wallonischen Region nicht durchführen können und ist deshalb in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Somit sind die Mitarbeiter der VSZ ab dem 6. April bis zum 18. Mai in Kurzarbeit getreten. Während dieser Zeit hat ebenfalls kein Publikumsverkehr stattgefunden und die Arbeit wurden überwiegend in Heimarbeit gemacht. Im Jahr 2020 wurde ein Lastenheft zur Erstellung einer Optimierungsanalyse der VSZ ausgearbeitet. Der Auftrag wird in der zweiten Jahreshälfte 2020 ein zweites Mal ausgeschrieben aufgrund fehlender Anbieter bei der ersten Ausschreibung.

Dabei
Das Secondhand Geschäft musste vom 18.03 bis zum 11.05.2020 komplett aufgrund der Covid-19 Krise schließen. Außerdem durften keine Abholungen von Gebrauchtgütern getätigt werden. Da zudem die Containerparks geschlossen waren und die Teilnehmer der Vorschalt- und Integrationsmaßnahmen nicht mehr der Ausbildung folgen durften, wurden ebenfalls die Tätigkeiten in den Werkstätten und der Halle eingestellt.
Im Baubereich mussten die Tätigkeiten aufgrund der fehlenden Teilnehmer stark reduziert und auch während 3 Wochen komplett auf Eis gelegt werden.
Der HORECA-Bereich musste ebenfalls die Aktivitäten über einen längeren Zeitraum komplett unterbrechen, weil neben den Catering-Aktivitäten auch die Lieferung des Mittagessens für eine Betriebskantine und für die Schulen ausgesetzt wurden.

Telefonhilfe
Die Telefonhilfe musste aufgrund der Covid-19 Krise interne Arbeitstreffen absagen, jedoch konnte die Telefonhilfe ihre Arbeit dank Heimarbeit ungehindert fortsetzen. Die Telefonhilfe war während dieser Krise ein wichtiger Ansprechpartner für die Bürger.

4.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Investitionsplanes vorgesehen.

4.4 HAUSHALT 2021

4.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Prisma VoG (33.01)
Ausarbeitung eines neuen Geschäftsführungsvertrages zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und Prisma VoG für die Jahre 2021–2024.

Antidiskriminierungsstelle
Das Pilotprojekt zur Empfangsstelle erster Linie für Diskriminierungsanfragen wird Ende Dezember 2020 auslaufen und wird nach positiver Bewertung ab 2021 in die strukturelle Bezuschussung von Prisma aufgenommen.

Fahr mit VoG (33.01)
Ungeachtet der LEADER-Finanzierung gewährt die Deutschsprachige Gemeinschaft für den Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2021 eine strukturelle Bezuschussung für die Personalkosten der 0,5 VZÄ. Diese beläuft sich auf 6.733 EUR im Jahr 2020 und etwa 6.718 EUR in 2021.

Integration
Info-Integration wird ab 2021 erstmalig einen Geschäftsführungsvertrag für den Zeitraum 2021–2024 erhalten.

Das Dekret vom 11. Dezember 2017 über Integration und das Zusammenleben in Vielfalt wird dahingehend abgeändert, dass es eine dritte kommunale Integrationsbeauftragte geben kann. Die Regierung wird dann die Einstellung der Integrationsbeauftragten im ÖSHZ Kelmis unterstützen.

Ein Nationaler Aktionsplan gegen Rassismus wird ausgearbeitet und verabschiedet.

Erstmalig soll in einem Pilotprojekt ein sozialer Übersetzerdienst geschaffen werden, auf den Dienste des öffentlichen Sektors und VoGs zurückgreifen können, wenn sie in Kontakt mit Nutznießern sind, die die Sprache nicht ausreichend beherrschen.

ÖSHZ
Novellierung Grundlagengesetz: Die Bearbeitung der Novellierung des Grundlagengesetz wird weitergeführt und soll im Laufe des Jahres 2021 vollständig abgeschlossen werden.

4.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Soziale Treffpunkte
Für die zwei Treffen der Koordinatoren im Jahr 2021 werden 1.000,00 EUR vorgesehen (12.11). Weitere finanzielle Auswirkungen wird ggf. die Evaluierung des Dekretes im Herbst 2019 aufzeigen, wobei bislang für 2021 noch keine zusätzlichen Kosten benannt worden sind (33.01).
Durch Personalwechsel bzw. Erhöhung der VZÄ von Koordinatoren werden 13.802,00 EUR mehr im HH 2021 vorgesehen.

ÖSHZ
Leader Projekt "Junge Bezieher des Eingliederungseinkommen mit vielfältigem Unterstützungsbedarf": Das Leader Projekt startete am 1. April 2018 und läuft durch die Verlängerung bis zum 31. Dezember 2021. Die Regierung gewährt dem Projekt eine Teilfinanzierung. Eine zusätzliche Bezuschussung ist höchstwahrscheinlich nicht nötig aufgrund der Tatsache, dass der Anteil der Deutschsprachigen Gemeinschaft von 2018 und 2019 nicht aufgebraucht wurde. Des Weiteren steht der Anteil des Jahres 2020 noch vollständig zur Verfügung.

AG Junge ÖSHZ Kunden: Die AG tagt weiter als beratendes Gremium für das Leader Projekt "Junge Bezieher des Eingliederungseinkommen mit vielfältigem Unterstützungsbedarf".

Planung von Weiterbildung für die ÖSHZ: Das Ministerium plant und organisiert verschiedene Weiterbildungen für die neuen ÖSHZ Mandatare sowie für die Sozialassistenten.

Belgisches Rotes Kreuz DG (BRK DG)
Lebensmittelhilfe (33.01)
Der Sonderzuschusses an die deutschsprachige Rotkreuzgemeinschaft für die Organisation der Lebensmittelhilfe in Höhe von 22.000, - EUR für das Jahr 2020 ist auch für das Jahr 2021 vorgesehen. Demnach wird die deutschsprachige Rotkreuzgemeinschaft in 2021 einen Zuschuss in Höhe von 44.115, - EUR erhalten

Armut
Unter Artikel 3.2. Wesentliche Aktivitäten und Projekte für 2019 wurde bereits das REK-Projekt „Gemeinsam gegen Armut" vorgestellt, welches auch im Jahr 2021 fortgeführt wird. Die im Rahmen des Projektes angestrebten Maßnahmen ergeben sich durch die Arbeitsgruppe.

Aufgrund der Covid-19 Krise konnte im Jahr 2020 eine Auftaktveranstaltung nicht wie geplant durchgeführt werden, sodass diese für 2021 angesetzt wird. Darüber hinaus werden die Arbeiten zur Ausarbeitung eines Dekretes zur Armutsbekämpfung und eines Armutsstrategieplans fortgeführt.

Integration
Im Bereich Integration laufen die Projekte weiter wie bisher gemäß Dekret vom 11. Dezember 2017 über Integration und das Zusammenleben in Vielfalt. Der Beirat für Integration wird ein Forum zu integrationsrelevanten Themen organisieren. Dabei handelt es sich um das Forum, welches eigentlich im September 2020 stattfinden sollte, jedoch aufgrund der Covid-19 Krise verschoben wurde.

Eine dritte kommunale Integrationsbeauftragte wird finanziell gefördert.

Für März 2021 ist der erste Drei-Jahresbericht über Integration vorgesehen. Damit geht eine Evaluierung des Dekrets einher.

SOS-Hilfe
Die SOS-Hilfe sieht für 2021 ein neues Projekt in Zusammenarbeit mit diversen Projektpartnern vor, u.a. dem RSM, VoG Frauenliga, Intego, Stadt Eupen, Die Unterstadt – ein starkes Viertel VoG.

Ziel ist die Wiederbelebung des Temseparks durch den Ausbau des Pavillons und das Integrieren verschiedener Angebote, z.B. Cafébetrieb, E-Bike-Verleih und Verkauf regionaler Produkte. Die Planung des Projektes startet bereits 2020.

Verbraucherschutzzentrale
Eine Optimierungsanalyse bei der Verbraucherschutzzentrale soll 2021 durchgeführt werden.
Die Verhandlungen für einen neuen Geschäftsführungsvertrag mit der Regierung werden stattfinden.

4.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Investitionsplanes vorgesehen.

4.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

4.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Soziale Treffpunkte
Umsetzen der Ergebnisse der Evaluierung sowie Einführung von Mehrjahresverträgen.

Verbraucherschutzzentrale
Voraussichtlich erhält die VSZ ab 2022 einen neuen Geschäftsführungsvertrag.

Umsetzung des laufenden Arbeitsprogramms und des Regionalen Entwicklungskonzepts

Im Jahr 2021 soll auf Basis der Ergebnisse der einzusetzenden Arbeitsgruppe der Armutsstrategieplan erarbeitet und der Öffentlichkeit und Einrichtungen vorgestellt werden. Zudem laufen, je nachdem welche Maßnahmen sich ergeben, Pilotprojekte an. Um zielorientiert gegen die Armut in Ostbelgien vorzugehen, ist 2021 des Weiteren die Schaffung einer dekretalen Grundlage anvisiert, um die Maßnahmen nachhaltig zu gestalten und zukünftig verpflichtend umzusetzen.

4.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In der nachfolgenden Tabelle sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte der dritten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

GEMEINSAM GEGEN ARMUT - ERSTELLUNG EINES ARMUTSSTRATEGIEPLANS

Nr.		Status	Frist
AS 1	Einsetzen einer Arbeitsgruppe	Nicht begonnen	2. HJ 2021
AS 2	Erarbeitung von Handlungsempfehlungen in AG	Nicht begonnen	1. HJ 2022
AS 3	Verfassen des Armutsstrategieplans	In Bearbeitung	1. HJ 2021
AS 4	Vorstellung des Armutsstrategieplans	Nicht begonnen	1. HJ 2021

GEMEINSAM GEGEN ARMUT - PATENSCHAFTEN: SCHAFFUNG VON EINHEITLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN

Nr.		Status	Frist
AS 1	Bedarfsermittlung	In Bearbeitung	1. HJ 2021
AS 2	Ausarbeitung der Rahmenbedingungen durch AG	Nicht begonnen	1. HJ 2022
AS 3	Anlegen einer Datenbank	Nicht begonnen	2. HJ 2022
AS 4	Pilotprojekt	Nicht begonnen	2. HJ 2022
AS 5	Schaffung einer dekretalen Grundlage	Nicht begonnen	2. HJ 2022

GEMEINSAM GEGEN ARMUT - VERFASSEN EINES DEKRETS ZUR ARMUTSBEKÄMPFUNG

Nr.		Status	Frist
AS 1	Ausarbeitung eines Dekrets zur Armutsbekämpfung	Nicht begonnen	1. HJ 2022
AS 2	Ausarbeitung der Ausführungsbestimmungen des Dekrets zur Armutsbekämpfung	Nicht begonnen	2. HJ 2022
AS 3	Netzwerktreffen	Nicht begonnen	1. HJ 2024

GEMEINSAM GEGEN ARMUT - WIRKUNGSMESSUNG

Nr.		Status	Frist
AS 1	Vorbereitende Maßnahmen zur Schaffung einer Datengrundlage zur künftigen Wirkungsmessung	Nicht begonnen	1. HJ 2024

5 PROGRAMM 16: GESUNDHEIT

5.1 EINFÜHRUNG

5.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 16 umfasst eine große Bandbreite an Initiativen und Maßnahmen im Gesundheitsbereich. Dazu gehören insbesondere die Initiativen im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention, die Subventionen an Beratungs- und Pflegeeinrichtungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen, unterstützende Maßnahmen für Hausärzte, Weiterbildungen für das Pflegepersonal und die Früherkennung von Krebserkrankungen.

Ein Schwerpunkt der Gesundheitspolitik ist die Gesundheitsförderung. Das diesbezüglich verabschiedete Dekret schafft die Grundlage für sämtliche gesundheitspolitische Maßnahmen im Präventionsbereich.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft hat stets Wert darauf gelegt, die Angebote zur Förderung der Volksgesundheit möglichst der gesamten Bevölkerung zugänglich zu machen. Zu diesen Bemühungen gehören das kostenlose Angebot von empfohlenen Impfungen, die Krebsvorsorgeuntersuchungen, die Suchtprävention und die allgemeine Patientenberatung.

5.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Richtlinie 2005/36/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen.

Richtlinie 2013/55/EU des europäischen Parlaments und des Rates vom 20. November 2013 zur Änderung der Richtlinie 2005/36/EG über die Anerkennung von Berufsqualifikationen und der Verordnung (EU) Nr. 1024/2012 über die Verwaltungszusammenarbeit mit Hilfe des Binnenmarkt- Informationssystems („IMI-Verordnung“).

Das Dekret vom 20. Oktober 1997 zur Schaffung eines Krankenhausbeirates und eines Beirates für Wohn-, Begleit- und Pflegestrukturen für Senioren.

Das Dekret vom 01. Juni 2004 zur Gesundheitsförderung und zur medizinischen Prävention.

Das Dekret vom 4. Juni 2007 über die psychiatrischen Pflegewohnheime.

Das Dekret vom 04. Juni 2007 über den nicht dringenden Krankentransport

Das Gesetz über die Krankenhäuser vom 10. Juli 2008 und seine Ausführungserlasse
Das Sonderdekret zur Gründung eines Zentrums für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen vom 20. Januar 2014.

Das koordinierte Gesetz vom 10. Mai 2015 über die Ausübung der Gesundheitspflegeberufe.

Der Königliche Erlass vom 20. März 1975 über die Zulassung und Bezuschussung der Dienste für geistige Gesundheit

Der Königliche Erlass vom 10. Juli 1990 (außer Art. 31bis. - RPM) zur Festlegung der Zulassungsnormen in Bezug auf Initiativen des Begleiteten Wohnens für Patienten der Psychiatrie.

Der Königliche Erlass vom 10. Juli 1990 zur Festlegung spezifischer Zulassungsnormen für psychiatrische Pflegewohnheime.

Der Königliche Erlass vom 10. Dezember 1990 zur Festlegung der Regeln für die Bestimmung der Aufnahmekosten für Personen, die in einem psychiatrischen Pflegewohnheim aufgenommen sind.

Der Erlass der Regierung zur Festlegung des Anerkennungs- und Schließungsverfahrens für Krankenhäuser und Krankenhausdienste vom 19. April 1995.

Der Erlass der Regierung vom 19. November 2009 zur Brustkrebsfrüherkennung.

Der Königliche Erlass vom 18. Juli 2001 zur Festlegung der Regeln, gemäß derer der Finanzmittelhaushalt, die Quote der Pflegetage und der Preis pro Pflegetag für Initiativen des begleiteten Wohnens bestimmt werden

Der Königliche Erlass vom 08. Juli 2002 zur Festlegung der Aufgaben der Hausärztekreise.

Der Königliche Erlass vom 04. Juni 2003 zur Festlegung der Bedingungen, unter denen die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung sich finanziell an der Arbeitsweise der gemäß den auf der Grundlage von Artikel 9 des Königlichen Erlasses Nr. 78 über die Ausübung der Gesundheitspflegeberufe festgelegten Normen zugelassenen Hausärztekreise beteiligt.

Der Königliche Erlass vom 23. März 2012 zur Schaffung eines Impulsfonds für die Allgemeinmedizin und zur Festlegung der Arbeitsweise dieses Fonds.

Der Erlass der Regierung über die Finanzierung von Infrastrukturvorhaben von Krankenhäusern vom 27. April 2017.

Der Erlass der Regierung über meldepflichtige Infektionskrankheiten vom 20. Juli 2017.

Der Erlass der Regierung vom 22. Dezember 2017 zur Abänderung des Ministeriellen Erlasses vom 10. Juli 1990 zur Festlegung der in Artikel 37 §12 des am 14. Juli 1994 koordinierten Gesetzes über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung erwähnten Beteiligung in den psychiatrischen Pflegeheimen.

Das Zusammenarbeitsabkommen vom 25. März 2019 zwischen dem Föderalstaat und den Teilstaaten in der Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 883/2004 und Nr. 987/2009 zur Koordinierung der sozialen Sicherheit in Bezug auf Leistungen im Falle von Krankheit

Erlass der Regierung vom 25. April 2019 zur Festlegung des Verfahrens zur Zulassung, Registrierung und Anerkennung der Fachkräfte der Gesundheitspflegeberufe und zur Ausstellung des Europäischen Berufsausweises

Der Erlass der Regierung vom 23. Januar 2020 zur Festlegung der inhaltlichen Schwerpunkte in der Gesundheitsförderung für die Jahre 2020 und 2024.

5.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Keine

5.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Allgemeine laufende Ausgaben (12.11).

Über diese Zuweisung werden kontinuierliche Aktivitäten von Regierung und Ministerium finanziert. Beispiele sind die Funktionskosten des Krankenhausbeirates, des Beirates für Gesundheitsförderung sowie die Finanzierung der Impfungen.
Für die Durchführung von Impfungen, die innerhalb des föderalen Impfplanes empfohlen sind, werden die Impfstoffe, bis auf die Impfung gegen Rotavirus, seit Januar 2015 vollständig von den Gemeinschaften finanziert. Die Impfstoffe werden für Kaleido-Ostbelgien sowie für die Haus-, Kinderärzte und Gynäkologen kostenlos bereitgestellt.

Die Impfstoffe sind für die Bevölkerung bei der Durchführung durch die genannten Dienstleister kostenlos. Die Impfleistung selbst ist gänzlich kostenfrei, wenn diese durch Kaleido-Ostbelgien durchgeführt wird.

Über die Zuweisung 12.11 werden auch die Präventionskampagnen finanziert, die mit gesundheitsfördernden Aspekten kombiniert werden (Beratung zu einer ganzheitlich gesunden Lebensweise), wie zum Beispiel die jährliche Grippekampagne. Die dazugehörige Öffentlichkeitsarbeit, wie beispielsweise die Kosten der Werbeaktion für die Krebsfrüherkennungsprogramme, sowie die Durchführung von Informationsveranstaltungen werden ebenfalls über diese Zuweisung abgerechnet. Außerdem werden über diese Zuweisung die anteiligen Kosten an nationalen Gremien (NEHAP, Drogenzelle, ...) abgewickelt.

Die Stiftung „Krebsregister" analysiert die Morbiditäts- und Mortalitätsstatistiken im Bereich Krebs für die Deutschsprachige Gemeinschaft. Die Kosten dieses Auftrages werden über den vorliegenden Haushaltsposten abgewickelt.

Die Kosten des Dienstleistungsvertrags der Kinder- und Jugendpsychiaterin werden ebenfalls über diesen Posten verrechnet. Neben der Beratungstätigkeit für hiesige Sozialdienste und Einrichtungen im Kinder- und Jugendpsychiatriebereich ist die

beratende Fachärztin Bindeglied zwischen den hiesigen Diensten, der kinder- und jugendpsychiatrischen Abteilung des Universitätsklinikums Aachen und bei Bedarf der psychiatrischen Tagesklinik in Eupen. Letztlich übt sie die Tätigkeit der ärztlichen Beratung des vom Föderalstaat finanzierten Pilotprojektes „Mobiles Interventionsteam für Kinder und Jugendliche mit einer psychiatrischen Erkrankung" aus.

In der Kinder- und Jugendpsychiatrie Aachen sind seit 2007 zwei stationäre Plätze für Kinder und Jugendliche aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft reserviert. Auch diese Kosten werden über diesen Posten abgewickelt.

Die Kosten der Fortführung des Zukunftsprojekts REK „Gesundheit sichern" werden ebenfalls über die Zuweisung 12.11 beglichen.

Hierzu gehört unter anderem das Teilprojekt über die digitalen Herausforderungen im Gesundheitssektor. Sowohl die Projektosten zur Umsetzung des föderalen eHealth Aktionsplans in der Deutschsprachigen Gemeinschaft als auch die Rechnung des Föderalstaates zur Begleichung der Gemeinschaftsprojekte werden über die Zuweisung 12.11 getragen.

Über die Zuweisung 12.11 werden zudem Kosten getragen für das digitale Erfassungsinstrument zur Pflege, BelRAI. Zum einen wird die jährliche Rechnung des Föderalstaates zur Kostenbeteiligung an dem entsprechenden föderalen Projekt bezahlt. Zum anderen werden alle Ausgaben der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Implementierung des BelRAI in Ostbelgien beglichen. Dazu zählen die Öffentlichkeitsveranstaltungen und -arbeit, die Organisation von Weiterbildungen, verschiedene Übersetzungen und die Unterstützung der Entwicklung von Pilotprojekten.

Im Rahmen der Kompetenzübernahme für die Langzeitrehabilitation im Ausland entstehen Kosten durch die fachärztliche Begutachtung der Anträge. Diese Kosten werden auch über diesen Posten getragen.

Zuletzt werden über den Artikel Leistungen mit Bezug zu der Anerkennung der Gesundheits- und Pflegeberufe finanziert. Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist seit der sechsten Staatsreform bzw. seit dem 1. Januar 2016 vollständig für die Anerkennung, Zulassung und Registrierung von Gesundheits- und Pflegeberufen zuständig. Zu diesem Zweck benötigt der Fachbereich in Akten der allgemeinen Anerkennung Expertenwissen. Dazu arbeitet der Fachbereich mit der Anerkennungskommission aus der Flämischen Gemeinschaft zusammen, bei deren Bearbeitung Kosten für Übersetzungen entstehen. In einigen Fällen werden auch einzelne Experten (Professoren, …) mit der Begutachtung eines Falles beauftragt.

Zuschüsse an kommerzielle Einrichtungen (32.00)

Das Förderprogramm „Impulseo" wird seit dem 1. Januar 2015 von der Deutschsprachigen Gemeinschaft verwaltet. Impulseo beinhaltet zwei verschiedene Programme: Impulseo I und II:

I) Zinsloses Darlehen (max. 15.000 €) für die Erstniederlassung von jungen Allgemeinmedizinern und/oder eine einmalige Prämie (20.000 €). Die Prämie ist den Ärzten bis zu 4 Jahren nach ihrer Berufszulassung zugänglich oder bei Rückkehr aus

Entwicklungsländern oder für jene, die sich in Zonen mit niedriger Hausärztedichte niederlassen.

II) Bezuschussung der Personalkosten für administrative Hilfe von mindestens 0,33 VZÄ in einer Einzelpraxis, einer Gemeinschaftspraxis oder einem Ärztehaus.

Zudem werden über diesen Artikel Projektzuschüsse im Rahmen des Konzepts zur Gesundheitsförderung an Betriebe abgewickelt

Zuschüsse an VoG und Stiftungen (33.00)

Über diese Zuweisung werden folgende Organisationen gefördert:

Der Patienten Rat & Treff VoG (PRT) bietet Informationen zu Gesundheits- und Präventionsthemen für die breite Öffentlichkeit sowie ein vielseitiges Beratungs- und Betreuungsnetzwerk für Patienten an. Insbesondere ist hier die Begleitung der Selbsthilfegruppen zu nennen. Darüber hinaus ist der PRT Ansprechpartner für Fragen zum Thema Patientenrechte und Patientenverfügung.

Die VoG Arbeitsgemeinschaft für Suchtvorbeugung und Lebensbewältigung (ASL) hat zum Ziel, Suchtgefahren vorzubeugen. Das bedeutet, sie betreibt primäre Suchtvorbeugung. Zudem soll sie Wege zur Lebensbewältigung und gesundem Lebensstil ohne „Drogen" aufzeigen und fördern. Die Arbeit erfolgt in allen Lebensmilieus, auch Settings genannt (Familie - Schule - Gemeinde - Freizeit - Arbeitsplatz). Ein besonderes Augenmerk gilt allerdings der Suchtvorbeugung. In der Präventionsarbeit begleitet die ASL Selbsthilfegruppen zu suchtrelevanten Themen.

Die VoG „Perinatales Zentrum", im Weiteren genannt PZ, gewährleistet die Schwangerenvorsorge und die Beratung für werdende Eltern, die in der Klinik St. Josef entbinden und aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft stammen. Zudem bietet es Kurse zur Geburtsvorbereitung im Süden an.

Die Kostenbeteiligung am Brust- und Darmkrebsfrüherkennungsprogramm erfolgt ebenfalls über diesen Posten. Im Januar 2003 startete die Umsetzung des föderalen Brustkrebs-Screening-Programms in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Das Programm bietet allen Frauen im Alter von 50-69 Jahren alle zwei Jahre einen kostenlosen „Mammotest" (Mammografie) von gesicherter Qualität an. Zur Sicherung der Qualität kooperiert die Deutschsprachige Gemeinschaft mit dem Gemeinschaftsreferenzzentrum für Krebsfrüherkennung (CCR). Es fallen Kosten an für die Koordination des Programms sowie für Kontrolltests zur Anerkennung und Qualitätssicherung der Mammografie-Einheiten. Das CCR verwaltet die Daten der „Banque Carrefour", und sichert die Rückverfolgung bei positivem Ergebnis. Seit September 2008 ist das Zentrum für die zweite Befundung der Mammographien auch im Referenzzentrum angesiedelt (vormals jeweils auf Provinzebene). Das Ministerium versendet die Einladungen an die Zielgruppe.

Seit April 2009 führt die Deutschsprachige Gemeinschaft eine Kampagne zur Früherkennung von kolorektalem Krebs (Darmkrebs) durch. Diese Kampagne wird im Rahmen des nationalen Krebsplanes in Kooperation mit der Französischen Gemeinschaft durchgeführt. Zielgruppe sind Personen von 50-74 Jahren. Bei „normalem" Risiko besteht der immunologische Test in einer Untersuchung auf verdecktem Blut im Stuhl. Personen, die aufgrund der persönlichen Anamnese oder

familiärer Veranlagung gefährdet sind, werden sofort zur Darmspiegelung zu einem Gastro-Enterologen überwiesen. Auch für diese Kampagne wurde ein Kooperationsvertrag mit dem CCR abgeschlossen. Hier entstehen Kosten durch den Versand der Einladungen, die Stuhlanalysen und die Rückverfolgung der analysierten Daten.

Ebenfalls über diesen Artikel abgewickelt werden die Subsidien an die Herzsportgruppen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.
Die Herzsportgruppen St. Vith und Eupen bieten wöchentlich Sportstunden für herzkranke Patienten an. Diese Stunden werden geleitet durch speziell geschulte Kinesiotherapeuten oder Sportlehrer. Außerdem erfolgt die Gymnastik unter Aufsicht eines Arztes.

Zudem wird die Deutschsprachige Krankenpflegevereinigung in Belgien (KPVDB) gefördert. Die finanzielle Zuwendung berücksichtigt die Durchführung von Weiterbildungsangeboten für alle Berufsausübenden und Studenten der Krankenpflege sowie für Pflegehelfer. Des Weiteren stehen die Weiterbildungen allen Paramedizinischen Berufen sowie anderer Berufsgruppen offen, die in der Pflege und Betreuung von Patienten, Bewohnern (eines WPZS, psychiatrischem Pflegewohnheim oder einer Behinderteneinrichtung) bzw. Nutznießern in der häuslichen Hilfe involviert sind. Darüber hinaus organisiert die KPVDB diverse Zusatzausbildungen für Krankenpfleger zwecks Erlangung von beruflichen Qualifikationen oder Fachtiteln.

Für Berufswiedereinsteiger organisiert die KPVDB zudem die Ausbildung zum Familien- und Seniorenhelfer/Pflegehelfer (AFPH) und zum Kinderbetreuer (KB) in 18 bzw. 12 Monaten. Diese Ausbildung wird in Zusammenarbeit mit der VoG Familienhilfe und dem Arbeitsamt durchgeführt.

Auch werden über diese Zuweisung die Zuschüsse an die Hausärztekreise abgewickelt.

In der Deutschsprachigen Gemeinschaft existieren 2 Hausärztekreise: die Vereinigung der Allgemeinmediziner des Nordens der Deutschsprachigen Gemeinschaft (VANDG) und die Vereinigung der Eifeler Allgemeinmediziner (VEA). Die Hausärzte aus Kelmis und Lontzen sind Mitglieder der „Association des Généralistes de l'Est Francophone de la Belgique" (Bezirk Verviers). Dieser Kreis wird durch die Wallonische Region bezuschusst. Die beiden deutschsprachigen Hausärztekreise werden seit dem 1. Januar 2015 direkt durch die Deutschsprachige Gemeinschaft bezuschusst.

Zur Erfüllung ihres Auftrags erhalten die Hausärztekreise jährlich 0,2 EUR/Einwohner des von ihnen abgedeckten Gebietes. Zusätzlich erhält die VEA eine Finanzierung von 0,125 EUR/Einwohner, da sie ein ländliches Gebiet mit weniger als 125 Einwohner/km² versorgt. Diese Beträge werden jährlich indexiert.

Des Weiteren werden die Zuschüsse an die VoG BTZ (Beratungs- und Therapiezentrum) unddie VoG Begleitetes Wohnen Ostbelgiens über den Artikel 33.00 abgewickelt.

Die VoG BTZ, entstanden 2018 aus der Fusion von SPZ und KiTZ, bietet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Beratung und Therapien an. Für Kinder bis 14 Jahre wird eine erweiterte multidisziplinäre Therapie angeboten, für Kinder und Erwachsene wird zudem eine allgemeine multidisziplinäre Begleitung angeboten.

Die Finanzierung der VoG Begleitetes Wohnen Ostbelgiens (BWO) erfolgt seit dem 1. Januar 2019 durch die Gemeinschaft. Die VoG BWO ist mit der Begleitung und Unterstützung von Erwachsenen mit psychiatrischen stabilisierten Erkrankungen beauftragt Sie bietet für Erwachsene eine allgemeine Wohnbegleitung an, bestehend aus sozialen und tagesstrukturierenden Angeboten.
Spezifisch für Erwachsene mit psychiatrischen Erkrankungen bietet die VoG BWO zusätzlich eine ambulante Begleitung und Betreuung im häuslichen Umfeld durch den psychiatrischen Begleitdienst an. Zudem bietet die Aktivationsfunktion Unterstützung zur Wiedereingliederung durch Beschäftigungsanregungen und findet sowohl im Rahmen der Wohngemeinschaften als auch im psychiatrischen Begleitdienst statt.
Ziel der Begleitung und Betreuung ist es, die höchstmögliche Autonomie der Erwachsenen in der Einrichtung bzw. im häuslichen Umfeld zu schaffen, soweit es geht aufzubauen und zu erhalten.

Außerdem werden über diesen Artikel Projektzuschüsse im Rahmen des Konzepts zur Gesundheitsförderung abgewickelt, deren Ziel es ist Projekte zu fördern, die die Gesundheit und das Wohlbefinden der ostbelgischen Bevölkerung stärken und verbessern.

Zuschüsse an Privathaushalte (34.00)

Über diese Zuweisung werden die gleichen Impulseo I und II Zuschüsse ausgezahlt, wie über die Zuweisung 32.00 Zuschüsse an kommerzielle Einrichtungen und 43.20 Zuschüsse an Gemeinden.

Über diesen Artikel werden Projektzuschüsse im Rahmen des Konzepts zur Gesundheitsförderung abgewickelt, wie über die Zuweisung 33.00 Zuschüsse an VoG und Stiftungen und 43.20 Zuschüsse an Gemeinden, deren Ziel es ist Projekte zu fördern, die die Gesundheit und das Wohlbefinden der ostbelgischen Bevölkerung stärken und verbessern.

Über diesen Artikel werden auch Auszahlungen im Rahmen der Kompetenzübernahme Langzeitrehabilitation an Bürger für den Aufenthalt in Privateinrichtungen, im Rahmen einer Kostenbeteiligung oder einer außergewöhnlichen Behandlung vorgenommen.

42.20 Dotation an öffentliche Verwaltungen der sozialen Sicherheit

Über diesen Artikel werden Auszahlungen an das LIKIV getätigt, im Rahmen der Abrechnung von Langzeitrehabilitationen, die von Bürgern aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft, im Ausland in Anspruch genommen wurden.

Das Zusammenarbeitsabkommen vom 25. März 2019 zwischen dem Föderalstaat und den Teilstaaten in der Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 883/2004 und Nr. 987/2009 zur Koordinierung der sozialen Sicherheit in Bezug auf Leistungen im Falle von Krankheit legt die Vorgehensweise fest, wie die Teilstaaten ab dem 01. Januar 2019 mit dem Ausland die Kosten der erbrachten Gesundheitsleistungen zurückfordern oder zurückzahlen. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit dem LIKIV.

Ein Pauschalbetrag von 2 % für die Aufgabe des LIKIV als Bindeglied zu agieren wurde im Rahmen der Rückzahlungen zwischen den Mitgliedstaaten festgelegt.

Das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhält somit eine jährliche Rechnung des LIKIV rückwirkend für die Bearbeitungskosten der Rückforderungen des verstrichenen Jahres.

43.52 Zuschüsse an ÖSHZ

Über diesen Artikel werden die Projektzuschüsse im Rahmen des Konzepts zur Gesundheitsförderung an öffentliche Träger abgewickelt.

43.53 Zuschüsse an Interkommunale

Über diesen Haushaltsartikel wird der Zuschuss an das psychiatrische Pflegewohnheim (PPH) abgewickelt. Die Finanzierung erfolgt seit dem 1. Januar 2019 durch die Gemeinschaft. Das PPH ist mit der multidisziplinären psychosozialen Begleitung und Pflege von Erwachsenen mit stabilisierten chronisch verlaufenden psychiatrischen Erkrankungen beauftragt. Das PPH bietet eine Pflege und Wohnbetreuung mit dem Ziel entsprechend der Möglichkeiten und Fähigkeiten eines jeden Bewohners, größtmögliche Autonomie zu fördern und die weitere Stabilisierung des Krankheitsbildes zu begünstigen.

5.2 RÜCKBLICK 2019

5.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Dekret vom 25. Februar 2019 zur Billigung des Zusammenarbeitsabkommens vom 31. Dezember 2018 zwischen der Flämischen Gemeinschaft, der wallonischen Region, der französischen Gemeinschaft, der gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der französischen Gemeinschaftskommission und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Finanzierung der Pflege bei Inanspruchnahme von Pflegediensten über die Grenzen des Teilstaates hinaus.

Erlass der Regierung zur Festlegung des Verfahrens zur Zulassung, Registrierung und Anerkennung der Fachkräfte der Gesundheitspflegeberufe und zur Ausstellung des Europäischen Berufsausweises vom 25. April 2019.

Aufhebung von Art. 34, Abs. 1, Nr. 24 und Art. 37 §20 des koordinierten Gesetzes vom 14. Juli 1994 über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung sowie um den KE vom 31. August 2009 über die Beteiligung der Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung zur Beihilfe der Raucherentwöhnung.

Erlass der Regierung vom 19. Dezember 2019 zur übergangsweisen Regelung des Verfahrens zur Erlangung einer Vorabgenehmigung oder Zustimmung zwecks Kostenübernahme oder Kosten-beteiligung für eine Langzeitrehabilitation im Ausland

5.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Allgemeine laufende Ausgaben (12.11)

Im Rahmen der Früherkennungsprogramme für Darm- und Brustkrebs wurden neue Broschüren erstellt. Auch wurden das Design sowie die Zustellung der Einladungsbriefe optimiert. Für den Versand der Brustkrebs-Broschüren ist seit Anfang des Jahres der Fachbereich zuständig. Der Versand der Darmkrebs-Broschüren wird weiterhin durch das CCR durchgeführt. Den Hausärzten, Gastroenterologen und Gynäkologen werden ebenfalls die jeweiligen Exemplare zugestellt.

Im Rahmen der Kampagnen „Ozon und Hitzewelle" und „Feinstaub" wird zur Information der Bürger in der ausgerufenen Warnphase u.a. ein Radiospot ausgestrahlt.

BelRAI wird ab 2019 schrittweise weiter implementiert. Die Umsetzungsphase wird einige Jahre in Anspruch nehmen und erfolgt progressiv. 2019 wurde der Fokus auf Pilotprojekte in den WPZS gelegt. Dazu wurde der Leitfaden zu diesem Thema weiterentwickelt und Veranstaltungen dazu absolviert. Der Fokus liegt auch weiterhin auf der Öffentlichkeitsarbeit und den Schulungen und Weiterbildungen.

Ab 2019 wird über diese Zuweisung auch die Finanzierung der fachärztlichen Expertise und Begutachtung für den Bereich der Langzeitrehabilitation im Ausland abgewickelt.

Ab Januar 2019 startet das Audit zur Umsetzung des föderalen eHealth Aktionsplans in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, in Zusammenarbeit mit dem Beraterbüro Solstisse. Das Audit ist auf 6 Monate angelegt. Ziel ist die Erarbeitung eines konkreten Aktionsplans zur Umsetzung der digitalen Herausforderungen im Bereich eHealth in enger Kooperation mit den Akteuren des lokalen Gesundheitssektors. Der Ergebnisbericht wurde von der Regierung zur Kenntnis genommen und einer Fortführung der vorgeschlagenen Teilprojekte stattgegeben.

Erstmalig fanden im Jahr 2019 Sitzungen einer Gutachterkommission aus externen Sachverständigen im Bereich Kinesiotherapie im Rahmen der Anerkennung der Gesundheitsdienstleister statt. Hier sitzen 4 berufstätige Kinesiotherapeuten, die pro Sitzung max. 175 Euro Leistungsentschädigung erhalten zuzüglich Fahrtkosten. Die Kommission aus externen Sachverständigen tagte einmalig am 4. Juli 2019.

Im Jahr 2019 wurden im Bereich der Anerkennung, Registrierung und Zulassung von Gesundheitspflegediplome insgesamt *96 Anträge eingereicht. Zusätzlich dazu wurden 11 Anträge bearbeitet, die im Jahr 2018 eingereicht wurden, aber noch nicht abgeschlossen waren. Das bedeutet, dass der Fachbereich im Jahr 2019 insgesamt 107 Anträge bearbeitet hat. Von diesen Anträgen wurden:*

- *98 durch den Fachbereich anerkannt.*
- *2 vorerst abgelehnt und dabei wurden Ausgleichsmaßnahmen auferlegt.*
- *Für 7 Akten erfolgte aufgrund von unterschiedlichen Gründen keine weitere Bearbeitung.*
- *9 bearbeitete Anträge wurden nicht in 2019 abgeschlossen. Diese sind in der Erhebung der Zahlen des Jahres 2020 zu finden.*

Von den 98 anerkannten Diplomen fand die Bearbeitung in 90 Fällen durch den zuständigen Fachbereich statt. 8 Akten wurden zwecks Begutachtung an eine Berufskommission oder einen Experten übermittelt.

Bei über der Hälfte (51%) der anerkannten Anträge handelte es sich um belgische Diplome. Wiederum 38% der anerkannten Anträge wurden für deutsche Diplome gestellt. Außerdem wurden Anträge für Diplome aus den Niederlanden (3%), Großbritannien (2%), Griechenland, Kroatien, Luxemburg, Österreich, Polen, Syrien und Tunesien (jeweils 1%) gestellt.
Es wurden demnach lediglich 2 Anträge (entspricht 2%) für Diplome aus nicht EU-Staaten (Syrien und Tunesien) gestellt. Es handelt sich hierbei um die Anerkennung von Diplomen aus Nicht-EU-Ländern, die bereits in einem EU-Land anerkannt wurden.

Mittel für die Rückerstattung der Kosten, die für Raucherentwöhnungsstunden anfallen, werden auch über diesen Artikel abgewickelt. Seit dem 1. Januar 2019 hat die Deutschsprachige Gemeinschaft die Zuständigkeit im Rahmen der Raucherentwöhnung vollständig übernommen. In einer Übergangszeit können ausschließlich in der Deutschsprachigen Gemeinschaft wohnhafte Patienten, die eine Raucherentwöhnungsstunde absolviert haben, eine Rückerstattung anfragen.

Zur Umsetzung der Zuständigkeit ist eine Zusammenarbeit mit den Krankenkassen sowie der ASL im Rahmen der Sensibilisierungsarbeit und mit den Krankenhäusern, Hausärzten und Tabakologen bezüglich der effektiven Raucherentwöhnung entstanden. Die Gespräche mit den Partnern wurden in 2019 weitergeführt. Im Mittelpunkt soll der Patient stehen, der innerhalb dieses multidisziplinären Konzepts primären Nutzen aus dem Angebot zieht.

Laufendes Arbeitsprogramm

<u>Meldepflichtige Krankheiten:</u>

Im Rahmen der Auswertung der neuen Vorgehensweise fand ein Treffen statt zwischen der Hygieneinspektion, Kaleido Ostbelgien und dem zuständigen Fachbereich. Die Zuständigkeitsbereiche eines jeden wurden nochmals definiert und festgehalten. Dabei wurde festgestellt, dass Kaleido Ostbelgien nicht im Rahmen der meldepflichtigen Krankheiten für die Kinder von 0-3 Jahren intervenieren muss, sondern das Ministerium. Ab dem Schuljahr 2019-2020 übernimmt nach einer entsprechenden dekretalen Anpassung Kaleido Ostbelgien den Verfolg bei einer meldepflichtigen Krankheit, auch bei Kindern von 0-3 Jahren.

<u>Zusammenarbeit Kaleido Ostbelgien:</u>

Die Zusammenarbeit mit dem Zentrum für die gesunde Entwicklung des Kindes wurde definiert, dies im Hinblick auf die operationelle Umsetzung der gesundheitspolitischen Ziele in der Kinder- und Jugendgesundheit.

<u>Impfungen:</u>

Eine Auswertung der Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit und der Anhebung der Nutzung der Datenbank E-Vax durch die Ärzte ist erfolgt.

Die Optimierung der Software der Datenbank hat teilweise stattgefunden, jedoch reicht diese noch nicht aus, um verlässliche Impfstatistiken für die Deutschsprachige Gemeinschaft zu erheben.

Der aktuelle Auftrag an die Lieferfirmen endete am 31. August 2019.
Ab September 2019 wurden neue Firmen oder die bereits aktuell liefernden Firmen für weitere 4 Jahre beauftragt, d.h. bis zum 30. August 2023.

Wie bisher hat sich die Deutschsprachige Gemeinschaft gemeinsam mit der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission der Region Brüssel-Hauptstadt, an der Ausschreibung, die durch die ONE (Office de la Naissance et de l'Enfance) erfolgt, anschließen.

Die diesbezüglichen Modalitäten wurden in Form eines Vertrages zwischen der ONE, der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der gemeinsamen Gemeinschafts-kommission (COCOM) festgelegt.

Die Impfungen werden entsprechend dem Impfkalender, der durch den „Hohen Gesundheitsrat" empfohlen wird und auf der Interministeriellen Konferenz abgestimmt wurde, durchgeführt. Neu hinzu kommt die HPV-Impfung bei Jungen. Zudem wurde der Zeitpunkt der HPV-Impfung um ein Jahr vorgezogen. In Folge dessen wurden im Schuljahr 2019-2020 zwei Jahrgänge geimpft. Aktuell wird die Impfung gegen Rotavirus noch nicht kostenlos im Rahmen des Impfkalenders angeboten. Die diesbezüglichen Diskussionen laufen.

Eine neue Impfkampagne hat während der diesjährigen europäischen Impfwoche im April, in Zusammenarbeit mit allen Impfdienstleistern und Krankenkassen, stattgefunden. Die Bevölkerung wurde sensibilisiert durch die Ausstrahlung von Radiospots, Pressemitteilungen, Plakaten und Verteilung von Flyern. In den beiden Krankenhäusern wurden kostenlose Masern-Impfungen angeboten. Die Kosten (Impfstoff und Impfleistung) wurden durch die Deutschsprachige Gemeinschaft getragen. Die Partizipation der Bevölkerung an dieser Aktion war sehr erfolgreich.

Ein neuer Impfpass wurde 2019 entwickelt, welcher die aktuellsten Empfehlungen des Hohen Rates für Gesundheit beinhaltet und sowohl Impfungen für Kinder als auch für Erwachsene vorsieht.

Im Rahmen des neonatalen Screenings soll die Früherkennung von Mukoviszidose bei allen Neugeborenen ab Ende 2019 im gesamten Königreich eingeführt werden. Auch Ostbelgien wird mitziehen und die praktische Umsetzung wird in Zusammenarbeit mit der ONE stattfinden. Die Kosten für den Ankauf der Früherkennungstests und deren Analyse werden von der FWB getragen. Die Deutschsprachige Gemeinschaft wird die Information und Sensibilisierung der Bevölkerung leisten.

Ende des Jahres wurden die inhaltlichen Schwerpunkte der Gesundheitsförderung für die Jahre 2020 bis 2024 definiert. Diese basieren auf Rückschlüssen der Entwicklung und der Ziele von der Jahre 2018 und 2019 sowie der Empfehlung des Beirates für Gesundheitsförderung.

<u>REK III - Gesund leben in Ostbelgien</u>

Die Umsetzung der Gesundheitsplanung wird 2019 im Rahmen verschiedenster Projekte im Bereich Gesundheit und Senioren weitergeführt, u.a.. wird die Implementierung von BelRAI 2019 weiter voranschreiten. Primäre Ziele sind die

Bekanntmachung, die Unterstützung von Pilotprojekten und die Organisation von Weiterbildungen. Zudem wird die Deutschsprachige Gemeinschaft sich bei der Finanzierung von BelRAI beim FÖD anteilig beteiligen.

Zudem wird das Projekt Partnerkrankenhäuser und geteilte Dienste der beiden Krankenhäuser weiter begleitet.

Föderale Ernährungsumfrage

Des Weiteren wurden im Jahr 2004 und 2014 in der belgischen Bevölkerung Ernährungsverhaltensumfragen veröffentlicht. Innerhalb eines zehnjährigen Zyklus wird in den nächsten Jahren eine weitere Ernährungsverhaltensumfrage stattfinden, deren Ergebnisse spätestens im Jahr 2024 veröffentlicht werden. Dazu wurde ein generelles Einverständnis der Gemeinschaften im Rahmen der Interministeriellen Konferenz gegeben, um diese Umfrage durchführen zu können. In 2019 wurde zur Organisation, Durchführung und Evaluation der Ernährungsverhaltensumfrage ein Vertrag zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und Sciensano geschlossen, für die die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft finanzielle Mittel in Höhe von 18.074 EUR zur Verfügung stellt. Dafür wird das Ernährungsverhalten bei 160 Personen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft erfragt und ausgewertet. Im Jahr 2019 ist dazu eine erste Zahlung in Höhe von 2.711,10 EUR angefallen.

33.00 Zuschüsse an VoG und Stiftungen

Der Projektaufruf zur Verbesserung und Stärkung der Gesundheit und der Lebensqualität der ostbelgischen Bevölkerung im Jahr 2019 wurde am 17. Mai 2019 veröffentlicht Dafür sind für VoG und Stiftungen 30.000 EUR vorgesehen. Der Projektaufruf wird Ende 2019 einer ersten Auswertung unterliegen. Der Projektaufruf soll in 2020 angepasst werden.

Im Jahr 2019 wurde die Bezuschussung eines Projekts der Frauenliga VoG in der Zielgruppe Familien und im Setting „Soziale Treffpunkte“ gestattet. Ziel des Projektes ist es, über die Gestaltung eines Hochbeets die Wahrnehmung der Zielgruppe in Bezug auf „Gesunde Ernährung“ zu stärken und Ihnen Möglichkeiten an die Hand zu geben, diese in ihren Alltag zu integrieren. Dafür wurden insgesamt 10.000 EUR zur Verfügung gestellt. Das Projekt zur wertschätzenden Kommunikation am Arbeitsplatz im Bereich des nicht-kommerziellen Sektors der Christlichen Krankenkasse Verviers-Eupen, für das bereits im Jahr 2018 Geld vorgesehen wurde, läuft in 2019 weiter. Mit einer Evaluation ist im Frühjahr 2020 zu rechnen. Des Weiteren hat Intego das Projekt „Fit und gesund zur Arbeit“ eingereicht. Ziel des Projektes war eine umfassende Unterstützung sozial schwacher und bildungsferner Menschen bei der Integration in den Arbeitsplatz. Kurz vor Jahresende wurde eine bedingte Zusage erteilt, jedoch konnte keine endgültige Einigkeit gefunden werden. Das Projekt wird bis auf Weiteres nicht finanziert. Zuletzt reichte die VSZ den Projektantrag „Gutes Essen für alle“ ein. Das Projekt entsprach jedoch nicht den gewünschten Kriterien und wird 2020 überarbeitet.

In Sachen Gebärmutterhalskrebsfrüherkennung wurde in der interministeriellen Konferenz „Gesundheit“ die Erarbeitung eines 14 Punkte-Plans zur Entwicklung des Screeningprogramms genehmigt. Ab dem 1. Januar 2022 soll landesweit die neue Methode zur Gebärmutterhalskrebsfrüherkennung starten. Die Früherkennung wird

wahrscheinlich auch über 2019 hinaus über die ärztlichen Honorare durch das LIKIV finanziert werden. Die Zielgruppe sind Frauen im Alter zwischen 25-64 Jahren.

Der PRT erhielt im Jahr 2019 abweichend vom strukturellen Zuschuss noch eine Bezuschussung in der Höhe von 1.459 EUR zur Absicherung der Blutzuckermessungen.

Die KPVDB erhielt im Jahr 2019 einen zusätzlichen Zuschuss in Höhe von 75.000 Euro zur Erweiterung der Ausbildung zum Kinderbetreuer. Diese findet nun losgelöst von der Ausbildung zum Familien-, Senioren- und Pflegehelfer statt und dauert ein Jahr. Ziel der Erweiterung ist es, dem Mangel an Kinderbetreuern entgegenzuwirken. Das führt dazu, dass die KPVDB für das Jahr 2019 eine entsprechende Erhöhung des strukturellen Zuschusses erhält.

Zudem führt die KPVDB ab September 2019, die bereits in 2018 gewährte Zusatzausbildung zur Erweiterung der Liste der Tätigkeiten eines Pflegehelfers durch. Durch eine föderale Anpassung der Liste der Tätigkeiten, die ein Pflegehelfer unter Delegation eines Krankenpflegers ausüben darf, ist die Notwendigkeit einer solchen Weiterbildung gegeben. Dazu entstehen jedoch keine zusätzlichen Kosten, da für die Durchführung einer jährlichen 150-stündigen Zusatzausbildung finanzielle Mittel ohnehin jährlich im Vertrag zur Verfügung gestellt werden.

Ab 2019 erfolgte die Finanzierung des Psychiatrieverbandes, des BTZ (Beratungs- und Therapiezentrums) und des Begleiteten Wohnens erstmals über diesen Artikel.

Die Finanzierung des Psychiatrieverbandes wurde zum 1. Januar 2019 durch die Gemeinschaft übernommen. Der Psychiatrieverband ist eine Konzertierungsplattform aller Einrichtungen im Bereich Psychiatrie in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist. Ziel des Psychiatrieverbandes ist es den Bedarf an psychiatrischen Dienstleistungsangeboten in der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufzuzeigen, sowie der Aufgabenverteilung und die Analyse möglicher Kooperationen in der psychiatrischen Versorgung zu sichern.
Im Rahmen eines Vertrages mit dem Psychiatrieverband wurden die Aufgaben und die hierfür vorgesehene Finanzierung festgehalten.

Im Rahmen eines Vertrages mit dem BTZ wurden zum einen die Aufgaben und der Zuschuss für das Jahr 2019 festgehalten, und zum anderen, dass das BTZ für Kinder, Jugendliche und Erwachsene eine ambulante multidisziplinäre Begleitung anbietet, bestehend aus psychologischen, sozialen, medizinischen und psychiatrischen Angeboten. Spezifisch für Kinder bis 14 Jahre bietet das BTZ zusätzlich eine erweiterte multidisziplinäre Therapie an. Dieses Angebot beinhaltet neben den psychologischen, sozialen, medizinischen und psychiatrischen Angeboten auch pädagogische, ergotherapeutische, logopädische, kinesiotherapeutische, psychomotorische und heilpädagogische Dienstleistungen und Therapien. Ziel der Beratung und Therapie ist es, die höchstmöglichen Standards an Gesundheit und Entwicklung zu erhalten, zu schaffen und/oder aufzubauen.

Im Rahmen eines Jahresvertrages mit der VoG Begleitetes Wohnen Ostbelgien wurden die Finanzierung und die Aufgaben festgehalten

In diesem Artikel sind ebenfalls Zuschüsse für Projekte im Rahmen der Gesundheitsförderung vorgesehen.

Subvention im Rahmen des Impulseoprogramms (32.00, 34.00 und 83.00)

Insgesamt wurden 15 Anträge auf Bezuschussung im Rahmen von Impulseo II eingereicht. Es wurden keine Anträge auf Bezuschussung im Rahmen von Impulseo I eingereicht (0 Prämie und Kredit).
Insgesamt ergibt dies ein Finanzvolumen von 199.236,73 EUR für das Jahr 2019 (Stand 31.12.2019).

Die Überarbeitung der Bezuschussungskriterien für die Finanzierung der Hausärztekreise sowie des Impulseoförderprogramms wurde begonnen.

34.00 Zuschüsse an Privathaushalte

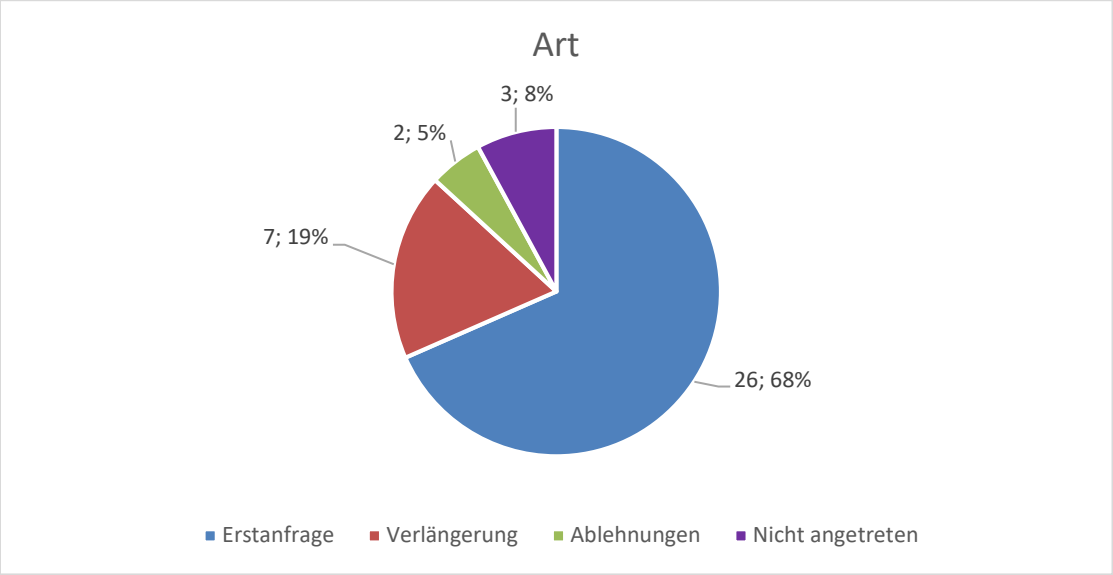
Über diese Zuweisung werden Zuschüsse abgewickelt, die direkt an Bürger ausgezahlt werden, wenn diese im Rahmen einer Langzeitrehabilitation Anrecht auf eine Fahrtkostenentschädigung haben oder zur Rückerstattung der Kosten, wenn die Bürger im Rahmen der Patientenrichtlinien 2011/24/EU eine Langzeitrehabilitation im Ausland in Anspruch genommen haben, ohne vorherige Beantragung eines S2-Scheines.

In 2019 wurden bis zum 31.12.2019 zwei Akten zugestimmt. Der Wert beträgt insgesamt 56.334, - Euro.

42.20 Dotation an Öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit

Über diese Zuweisung werden alle Zahlungen an das LIKIV (Landesinstitut für Kranken- und Invalidenversicherung) durchgeführt im Rahmen der Kompetenzübernahme für den Bereich der Langzeitrehabilitation (EU-Richtlinien 883/2004 und 987/2009). Die Deutschsprachige Gemeinschaft kann im Rahmen der europäischen Gesetzgebung zur Krankenversicherung nicht für genehmigte Langzeitrehabilitationsmaßnahmen im Ausland, direkt mit der zuständigen ausländischen Behörde abrechnen. Aus diesem Grund übernimmt das LIKIV die Abrechnung mit dem ausländischen Versicherungsträger und fordert die Mittel im Anschluss bei der Deutschsprachigen Gemeinschaft zurück. Diese Rückforderungen entsprechen allen genehmigten Langzeitrehabilitationsmaßnahmen der Deutschsprachigen Gemeinschaft, bei denen ein S2-Schein (EU- Auslandsberechtigungsschein) zur Abrechnung mit der ausländischen Behörde erstellt wurde.

In 2019 wurden insgesamt 37 Akten über die Posten 34.00 und 42.20 abgewickelt.



4 davon wurden über den Posten 34.00 abgewickelt.
3 Akten wurden genehmigt aber die Bürger traten die Rehabilitation nicht an.
2 Akten wurden abgelehnt, da die Anfrage nicht dem Bereich der Langzeitrehabilitation entsprach.
28 Akten wurden somit über den Posten 42.20 festgelegt im geschätzten Wert von 196.207,38€.

43.53 Zuschüsse an Interkommunale

Seit 2019 erfolgt die Finanzierung des psychiatrischen Pflegewohnheims über diesen Artikel. Die Finanzierung wurde zum 1. Januar 2019 durch die Gemeinschaft übernommen. Im Rahmen eines Vertrages mit dem PPH wurde festgehalten, dass das PPH mit der multidisziplinären psychosozialen Begleitung und Pflege von Erwachsenen mit stabilisierten chronisch psychiatrischen Erkrankungen beauftragt ist. Das PPH bietet eine Pflege und Wohnbetreuung mit dem Ziel entsprechend der Möglichkeiten und Fähigkeiten eines jeden Bewohners, größtmögliche Autonomie zu fördern und die weitere Stabilisierung des Krankheitsbildes zu begünstigen.

5.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im Rahmen der Ausstattungssubventionen wurden 2019 insgesamt Zuschüsse in Höhe von 1.789,10 EUR für das Begleitete Wohnen und 23.751,71 EUR für das BTZ zugesagt (70.22.52.10).

Den beiden Krankenhäusern stand eine Ausstattungssubvention in Höhe von 545.000 EUR im Rahmen des Infrastrukturdekrets zur Verfügung. Ein gemeinsamer Investitionsplan wurde eingereicht. Nachdem dieser genehmigt wurde, konnten die effektiven Anträge eingereicht werden und Zusagen erfolgen (70.22.52.10).

Rund 117.000 EUR wurden den beiden Krankenhäusern zudem über den Föderalstaat ausgezahlt. Dabei handelte es sich um Altlasten für Ausstattung, welche über das Budget der finanziellen Mittel der Krankenhäuser ausgezahlt und von der

Deutschsprachigen Gemeinschaft finanziert wurden. Im Hinblick auf ausgeglichene Haushalte ab dem Jahre 2018 und unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Margen sind zudem bereits Auszahlungen in Höhe von 850.000 EUR an die Krankenhäuser auf das Jahr 2017 vorgezogen worden.

5.3 LAUFENDES JAHR 2020

5.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Krisendekret 2020 vom 6. April 2020.

Krisendekret 2020 (II) vom 27. April 2020.

Erlass N°4 vom 30. April 2020 zur Einführung einer Zuschussgarantie und einer Liquiditätssteigerung für Zuschussempfänger.

Erlass zur Festlegung der inhaltlichen Schwerpunkte in der Gesundheitsförderung für die Jahre 2020 und 2024.

Abänderung des Erlasses der Regierung vom 8. Juni 2017 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 10. August 1998 zur Festlegung der Normen, denen eine Funktion "Mobiler Rettungsdienst" (MRD) entsprechen muss, um zugelassen zu werden.

Abänderung des Erlasses der Regierung vom 8. Juni 2017 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 27. April 1998 zur Festlegung der Normen, denen eine Funktion "Spezialisierte Notfallpflege" entsprechen muss, um zugelassen zu werden.

Abänderung des Erlasses der Regierung zur übergangsweisen Regelung des Verfahrens zur Erlangung einer Vorabgenehmigung oder Zustimmung zwecks Kostenübernahme oder Kostenbeteiligung für eine Langzeitrehabilitation im Ausland.

Erlass zur Festlegung der inhaltlichen Schwerpunkte in der Gesundheitsförderung für die Jahre 2020 bis 2024.

5.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Krisenstab der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurden vorwiegend folgende Aufgaben abgedeckt, die zum Teil auch direkten Einfluss auf die Ausgaben im Programm 16 hatten:

- Kontinuierliche Beschaffung und Verteilung von medizinischem Schutzmaterial an Gesundheitsdienstleister und an die Bevölkerung
- Tägliches Update zu den Zahlen der Corona-Pandemie in Ostbelgien auf www.ostbelgienlive.be
- Veröffentlichen und Aktualisieren der FAQs für Unternehmer/Arbeitgeber, Selbständige und VoG, den Tourismusbereich, uvm.
- Mitteilungen über den jeweils aktuellen Stand der Sicherheitsmaßnahmen des Nationalen Sicherheitsrats

- Organisation der fachlichen Unterstützung und Beratung der WPZS (u.a. umfassende Beratung in Hygiene und Pflege und eine engmaschige Begleitung durch das Ministerium und Experten der AHS, Unterstützung bei der Durchführung der PCR-Tests), regelmäßige Koordination und Absprachen mit den WPZS
- Erarbeitung eines Konzepts zu Zwischenstrukturen zur Entlastung der Krankenhäuser, d.h. Einrichtungen für Covid-19-Patienten, die aus dem Krankenhaus entlassen werden, aber nicht nach Hause können, bzw. aus verschiedenen Gründen nicht die Möglichkeit haben, sich zuhause zu isolieren
- Ausarbeitung von Hygienerichtlinien sowie Beratung und Information für stationäre Einrichtungen und ambulante Dienste im Bereich der Jugendhilfe (Zentrum Mosaik, Jugendhilfedienst)
- Hygieneinspektion bei Einrichtungen für Menschen mit einer Behinderung
- Unterstützung für sowie regelmäßige Koordination und Absprachen mit den Diensten der häuslichen Hilfe und den Krankenhausdirektionen
- Lancierung eines Freiwilligenaufrufs zu Abmilderung von Personalmangel in Pflegeberufen
- Erarbeitung von Szenarien für den Fall der vollständigen Auslastung der Bettenkapazitäten in den Krankenhäusern (Einrichtung von Notkrankenhäusern z.B. in den Jugendherbergen)
- Testing- und Tracingstrategie
- Einrichtung einer Kontakt-Tracing Zentrale im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- Verschiedene Sensibilisierungs- und Informationskampagnen: allgemeine Informationen zum Coronavirus, Hygienemaßnahmen, Schutz von Risikogruppen, korrekte Verwendung von Mundschutzmasken (inkl. Nähanleitung für Stoffmasken), Corona-Hotline, Kontakt-Tracing usw.
- Begleitung der Bestatter in der Deutschsprachigen Gemeinschaft: Information und Bereitstellung von Schutzmaterial, Einrichtung von Materialagern, Erörterung von alternativen Möglichkeiten zur Leichenkühlung für den Fall der Auslastung bestehender Kühlmöglichkeiten (Bestandsaufnahme der bestehenden und möglichen zusätzlichen Kapazitäten sowie Preisanfragen bei verschiedenen Anbietern von Kühltechnik)
- Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in zahlreichen Krisen-Arbeitsgruppen auf föderaler Ebene
- Kostenlose Zusatzversicherung für ehrenamtliche Tätigkeiten während der Corona-Krise.

Der Krisenstab beendete seine Arbeiten am 30. Juni 2020. Alle gesundheitlichen Aspekte der Coronavirus-Epidemie werden seither im Fachbereich Gesundheit und Senioren selbst behandelt. Folgende externe Unterstützung bleibt bestehen.
Zur Beratung der zuständigen Stellen im Falle von erneuten Ausbrüchen der Infektion wurde ein sogenanntes „Outbreak Support Team" ins Leben gerufen, bestehend aus der Vertretung der Arzt-Hygieneinspektion im Ministerium, dem Generalsekretär und einem Allgemeinmediziner. Das Team kann bei Bedarf auf eine externe Hygienespezialistin zurückgreifen

Im Haushalt wurden Mittel vorgesehen für eine eventuelle Impfung sowie für zusätzliche Testkapazitäten und die administrative Unterstützung der Krankenhäuser dem Einkodieren der Angaben in die Sciensano Datenbank Des Weiteren wurden Mittel vorgesehen für die Kommunikation in Sachen Corona App sowie die Unterstützung des Out break support Teams .So wird über den Haushalt auch die externe Hygieneberatung finanziert.

Auch wurden von einzelnen Einrichtungen Mehrkosten geltend gemacht, die sie durch Ankauf von Material, Umbauarbeiten, Personalaufstockung usw. anfielen. Auch diese Kosten sind im Haushalt abgebildet und werden den Einrichtungen erstattet.

Nicht kommerzieller Sektor:

Mit dem Vorziehen des Rahmen- und Sektorenabkommens für den nicht-kommerziellen-Sektor der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die Jahre 2020-2024 auf September 2020 wird auch die Erstellung des Personalkatasters notwendig. In Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Valantic wird das Personalkataster in das „Ostbelgien Reporting“ Portal integriert. Nach einer Testphase im Sommer 2020 werden alle Einrichtungen des sozio-kulturellen Sektors über die Nutzung des Portals informiert sowie in dessen Nutzung geschult.

Aufwertung Pflegepersonal

Neben der finanziellen Aufwertung des Pflegepersonals, geht es auch um die Aufwertung des Pflegeberufes an sich. Diese umfasst viele unterschiedliche Themenbereiche wie bspw. Die Rahmenbedingungen der Berufstätigen, die Rekrutierung, der Wiedereinstieg u.v.m. Nach Absprache mit dem Beirat für Seniorenunterstützung wird ein erster Fokus auf eine Erleichterung des Zugangs zur Ausbildung des Pflegehelfers gelegt. Dazu wird im Herbst eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der KPVDB sowie der AHS gegründet.

Im Rahmen der Corona-Krise äußerten, die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezuschussten Gesundheits- und Senioreneinrichtungen, vermehrt den Bedarf einer psychosozialen Begleitung ihres Personals, ihrer Klienten bzw. Bewohner und deren Angehörigen. Der Bedarf an professioneller Ansprache, um mit den Ängsten, den Arbeitsüberforderungen und den emotionalen Erlebnissen während und als Folge der Corona-Krise zurechtzukommen, scheint erhöht zu sein. Daher wird den von der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezuschussten Einrichtungen ein zusätzliches Budget von 72.000 EUR zur Verfügung gestellt, um psychosoziale Projekte für ihr Personal, ihre Klienten und deren Angehörige zu finanzieren.

Neben den Einrichtungen benötigt die breite Bevölkerung ebenfalls Unterstützung bei der Bewältigung der psychosozialen Folgen der Corona-Krise. Hierzu wird der PRT mit der Ausführung einer Gesundheitsförderungskampagne im Bereich der psychosozialen Begleitung zur Abfederung der Folgen der Corona-Krise für die breite Bevölkerung beauftragt. Der PRT erhält hierfür ein zusätzliches Budget von 8.000 EUR.

Darmkrebs Früherkennungstests können auch ohne entsprechende Einladung des CCR über die Internetplattform angefragt werden. Die Einladung wird dennoch weiterhin vom CCR versandt.

Im Rahmen der Kampagnen „Ozon und Hitzewelle“ und „Feinstaub“ wird zur Information der Bürger in der ausgerufenen Warnphase ein Radiospot ausgestrahlt und ein Artikel in der Zeitung veröffentlicht. Außerdem wurden alle betroffenen Gesundheitsdienstleister informiert.

Anfang Juli 2020 erhielten die Jugend- und Naturlager im Rahmen der Zeckenpräventionskampagne kostenlose Zeckenkarten, sowie informative Broschüren. Zudem wurde die Bevölkerung via Zeitung, Radio und Ostbelgienlive auf die Risiken der Zecken hingewiesen. Haus- und Kinderärzte erhielten Plakate und Broschüren für ihre Praxen.

Eine strukturierte Gesundheitsberichterstattung für die Deutschsprachige Gemeinschaft kann eine korrekte Erhebung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung und seiner Entwicklung ermöglichen. Diese wurde angestrebt für 2020. In 2018 und 2019 wurden die ersten Schritte in diese Richtung unternommen. Da eventuell ein externer Partner mit der Umsetzung beauftragt wird, sind entsprechende Mittel vorgesehen worden. Die Auswahl des Auftragnehmers wird nach einer Analyse des Angebotes bzw. der verfügbaren Ressourcen potentieller Partner entschieden.

Diese Aussage gilt auch für viele andere Projekte, die für das Jahr 2020 vorgesehen waren und dessen Beginn der Bearbeitung sich nun auf 2021 verschieben wird

Der in 2019 genehmigte Aktionsplan beinhaltet mehrere Teilprojekte, die über die kommenden Jahre bis 2024 bearbeitet werden. Aktuell läuft das Projekt „Partner“ in Zusammenarbeit mit Vertretern der beiden Krankenhäuser, der Hausärzte sowie des Patienten Rat & Treffs. Ziel ist die Erarbeitung einer Methodik zum medizinischen Informationsaustausch zwischen den Akteuren des Gesundheitswesens, um die Kontinuität der Versorgung zu gewährleisten. Inhalte der weiteren Projekte ab 2021 beziehen sich auf die Erstellung eines Medikamentenschemas, der Gewährleistung einer mobilen Lösung zum Informationsaustausch innerhalb multidisziplinärer Versorgerteams sowie die Einbindung des Patienten/Bürgers in das digitale Gesundheitswesen über ein Gesundheitsportal.
Aufgrund der erheblichen Mehrarbeit der Hausärzte während der Corona-Krise musste das Projekt unterbrochen werden. Ziel der Wiederaufnahme ist Herbst 2020.

Das Projekt ist Teil von REKIII Gesund Leben in Ostbelgien.

Das Thema BelRAI wird 2020 weiter implementiert und umgesetzt. 2020 wurden die ersten Trainerausbildungen abgeschlossen und an der Integration von BelRAI in die Aus- und Weiterbildungen wird gearbeitet. Allerdings kam es auch in diesem Projekt zu Verzögerungen da die Einrichtungen mit anderen Problemen befasst waren und die Thematik voraussichtlich nun in 2021 erneut aufgegriffen wird

33.00 Zuschüsse an VoG und Stiftungen

Der PRT erhält im Jahr 2020 abweichend vom strukturellen Zuschuss noch eine Bezuschussung in der Höhe von 2.754 EUR zur Absicherung der Blutzuckermessungen.

Zudem werden weitere finanzielle Mittel in für die Fortführung des Projektunterstützung im Bereich Gesundheitsförderung vorgesehen.

Die Frauenliga konnte aus diversen Gründen (Corona / Personalwechsel) ihr Projekt „Familienhochbeete“ nicht zu Ende führen.

Im Jahr 2020 startet ein Projekt von Rotary Eifel-St. Vith, das den Titel "Nicht Wegsehen bei Drogen" trägt. Geplant sind 10.000 Euro als Beitrag für die Organisation einer Veranstaltung, den Aufbau einer Website und Social-Media-Konten, bei denen der Schwerpunkt auf der Drogenprävention liegt.
Die Prisma VoG hat das Projekt „Planning familial Ostbelgien“ eingereicht, welches als Ziel hat, Frauen gesundheitlich und psychosozial umfangreich zu begleiten. Der inhaltliche Schwerpunkt ist die sexuelle Gesundheit sowie Schwangerschaft. Projektbeginn ist Mitte Oktober. Die Unkosten werden zurzeit neu evaluiert.
Die VSZ hat den überarbeiteten Antrag des letzten Jahres „Gutes Essen für alle“ erneut eingereicht. Geplante Unkosten belaufen sich auf 15.600€

42.20 Dotation an Öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit

Die Deutschsprachige Gemeinschaft kann für genehmigte Langzeitrehabilitationsmaßnahmen im Ausland, im Rahmen der europäischen Gesetzgebung zur Krankenversicherung, nicht direkt mit der zuständigen ausländischen Behörde abrechnen. Aus diesem Grund übernimmt das LIKIV die Abrechnung mit dem ausländischen Versicherungsträger und fordert die Mittel im Anschluss bei der Deutschsprachigen Gemeinschaft zurück. Diese Rückforderungen entsprechen allen, durch die Deutschsprachige Gemeinschaft genehmigten Langzeitrehabilitationsmaßnahmen, bei denen ein S2-Schein (EU- Auslands-berechtigungsschein) zur Abrechnung mit der ausländischen Behörde erstellt wurde, zuzüglich 2% Bearbeitungsgebühr.

In 2020 wurden bis zum 30. Juni 2020 insgesamt 51 Akten zu Lasten des Haushalts 2020 bearbeitet.

43.53 Zuschüsse an Interkommunale

Mit der 6. Staatsreform ist die Deutschsprachige Gemeinschaft zuständig für das Begleitete Wohnen und das psychiatrische Pflegewohnheim. Im Rahmen des regionalen Entwicklungskonzepts soll die Versorgungssituation der Menschen mit psychischer Erkrankung ab 2021 analysiert und im Zuge der neuen Zuständigkeiten die Angebotspalette strukturiert und gegebenenfalls anpasst werden. Dabei ist u.a. die soziale und berufliche Wiedereingliederung von Betroffenen sowie eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und die Weiterbildung der professionellen Kräfte zum Thema „psychische Gesundheit“ zu berücksichtigen.

Das PPH erhält einen zusätzlichen Zuschuss, um von den 30 anerkannten Plätzen einen Platz für eine mögliche Isolierung eines Covid-19-positiven Bewohners freizuhalten. Im Rahmen der Wohnkapazitäten des PPH werden hierfür Quarantänezimmer eingerichtet. Sollte eine Isolierung erforderlich sein, kann der entsprechende Bewohner verlegt werden. Die übrigen Bewohner werden durch diese Maßnahme vor einer Ansteckung geschützt.

Die Tagespauschale und die Eigenbeteiligung der Bewohner werden für den freigehaltenen Platz vom 15. März 2020 bis einschließlich 31. Dezember 2020 finanziert.

Die Eigenbeteiligung der Bewohner, in Höhe von 10.170 EUR, wird als durch die Corona-Krise entstandene Kosten integral übernommen und dementsprechend ausgezahlt.

45.40 Zuschüsse an öffentliche föderale Einrichtungen

Die Resultate der nationalen Gesundheitsumfrage mit einer besonders hohen Stichprobe für Ostbelgien sind Ende 2020 zu erwarten. Hierzu steht eine Restzahlung der für die Befragung angefallenen Kosten an Sciensano an.

5.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im Rahmen der Ausstattungssubventionen wurden bis Ende Juli 2020 insgesamt Zuschüsse in Höhe von 1.789,10 EUR für das Begleitete Wohnen und 18.876,00 EUR für das BTZ zugesagt (70.22.52.10 und 70.22.52.12).

Den beiden Krankenhäusern steht eine Ausstattungssubvention in Höhe von 1.400.000 EUR im Rahmen des Infrastrukturdekrets zur Verfügung. Ein gemeinsamer Investitionsplan wurde eingereicht. Nachdem dieser genehmigt wurde, können die effektiven Anträge eingereicht werden und Zusagen erfolgen (70.22.52.10).

Rund 96.000 EUR werden den beiden Krankenhäusern zudem über den Föderalstaat ausgezahlt. Dabei handelt es sich um Altlasten für Ausstattung, welche über das Budget der finanziellen Mittel der Krankenhäuser ausgezahlt und von der Deutschsprachigen Gemeinschaft finanziert werden.

Die beiden Krankenhäuser haben zudem einen pauschalen Zuschuss für Instandsetzungsarbeiten in Höhe von 500.000 EUR erhalten. Unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Margen ist die Auszahlung auf das Jahr 2019 vorgezogen worden.

5.4 HAUSHALT 2021

5.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Erarbeitung eines Abkommens mit dem Föderalstaat bezüglich der Therapie und Begleitung von Sexualstraftätern: Aktuell gibt es nur ein Abkommen zwischen Föderalstaat und der wallonischen Region vom 8. Oktober 1998, für die Deutschsprachige Gemeinschaft liegt noch kein Abkommen vor.

Abänderung des Erlasses zur Förderung der Hausärztekreise

Abänderung des Erlasses zur Impulseoförderung

Start der Erarbeitung eines Dekretes zur psychischen Gesundheit;

5.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Ungeklärt ist aktuell die Entwicklung in Bezug auf die Coronakrise und die hierfür erforderlichen Mittel. Deutlich ist jedoch, dass Mittel für Impfungen, für die Kommunikation zu Corona App und auch für weitere Testkapazitäten vorgesehen werden müssen. Des Weiteren wird auch für 2021 ein Budget zur psychosozialen Unterstützung der Einrichtungen vorgesehen, genauso wie für die Fortführung der Finanzierung der Covid-Quarantänestation im Psychiatrischen Pflegewohnheim.

Mit dem Vorziehen des Rahmen- und Sektorenabkommens für den nicht-kommerziellen-Sektor der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die Jahre 2020-2024 auf September 2020 wird auch die Erstellung des Personalkatasters notwendig. In Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Valantic wird das Personalkataster in das „Ostbelgien Reporting" Portal integriert. Nach einer Testphase im Sommer 2020 werden alle Einrichtungen des sozio-kulturellen Sektors über die Nutzung des Portals informiert sowie in dessen Nutzung geschult. Ab dem 01.01.2021 ist Angabe der Personaldaten im Personalkataster verpflichtend.

Im Rahmen des regionalen Entwicklungskonzepts soll ab 2021 die Versorgungssituation der Menschen mit psychischer Erkrankung analysiert und im Zuge der neuen Zuständigkeiten die Angebotspalette strukturiert und gegebenenfalls anpasst werden. Dabei ist u.a. die soziale und berufliche Wiedereingliederung von Betroffenen sowie eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und die Weiterbildung der professionellen Kräfte zum Thema „psychische Gesundheit" zu berücksichtigen.

Die Regierung hat 2019 im Addendum vom BTZ und im Vertrag 2020 ein Audit von diesem vorgesehen. 2021 wird dieses umgesetzt, insofern ein passender Auditor gefunden wird.

Der Beginn der Erarbeitung einer Gesundheitsberichterstattung, welcher eigentlich für 2020 geplant war, wurde aufgrund der Coronakrise auf 2021 verschoben.

Im Bereich Informatik und medizinische Technologien gibt es weiterhin große Entwicklungen. Für 2021 wir das 2. Teilprojekt zur Umsetzung des föderalen Aktionsplans eSanté anvisiert. Der Schwerpunkt für das Projekt „Pharma" liegt auf der Erarbeitung eines Medikamentenschemas. Dies in Zusammenarbeit mit den Vertretern der Krankenhäuser, der Hausärztekreise, den Apothekerverbänden und der Patientenvereinigung.

In der Krankenhauspolitik ist die Gemeinschaft verantwortlich für die Anerkennungsnormen der Krankenhäuser und Krankenhausdienste, das heißt, sie wird die Mindestansprüche der Infrastruktur, Funktionsweise, Personal und Qualität in Absprache mit den anderen Gemeinschaften festlegen können. Auch die nationale Krankenhausreform gilt es weiterhin eng zu begleiten und die möglichen Chancen und Risiken, die sich für die Krankenhäuser der Deutschsprachigen Gemeinschaft hieraus ergeben, zu prüfen. Zudem ist eine umfangreiche Krankenhausinspektion in Zusammenarbeit mit der „Zorginspectie" aus Flandern geplant mit dem Ziel die Qualitätsentwicklung der beiden Krankenhäuser voranzutreiben. Aufgrund der hohen Expertise und der professionellen Vorgehensweise der Zorginspectie in den Jahren 2015 und 2017 ist die externe Sichtweise ein wichtiger Bestandteil der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements der beiden Krankenhäuser geworden.

Die Krankenhausinspektion wurde aufgrund der Coronakrise verschoben und ist für 2021 geplant.

Im Rahmen der Anerkennung der Gesundheitsdienstleister wurde analysiert, dass die ausländischen Pflegeberufe zur Erstellung einer weiteren Kommission aus externen Sachverständigen in Frage kommen. Ein Ziel für das zweite Halbjahr 2020 ist daher die Gründung einer eigenen Berufskommission für Pflegeberufe. Die Aufgabe dieser Kommission soll es sein, ausländische Alten- und Krankenpflege- sowie Pflegehelferdiplome zu begutachten. Hierzu sollen die ausländischen Qualifikationen, Ausbildungsinhalte und Tätigkeiten mit denen der belgischen Pflegeberufe verglichen und gezielte Ausgleichgsmaßnahmen definiert werden.

Dabei kann auf das Wissen zurückgegriffen, welches bei der Gründung der Kommission im Bereich Kinesiotherapie erworben wurde.

Die Corona Krise wird auch Konsequenzen auf den HH 2021 haben. Die Höhe der Ausgaben ist allerdings noch nicht absehbar, da von der Entwicklung der Epidemie abhängig.

Im Haushalt wurden Mittel vorgesehen für eine eventuelle Impfung sowie für zusätzliche Testkapazitäten. Des Weiteren wurden Mittel vorgesehen für die Kommunikation in Sachen Corona App und Tracing sowie für das Clustermanagement bei COVID Infektionen, so die externe Hygieneberatung bei Ausbruch von COVID in Einrichtungen.

Die weitere Erarbeitung des neuen Förderkonzepts, welches die Impulseoförderung und die Finanzierung der Hausärztekreise neugestalten wird, sthet an . Die Arbeiten der AG Staatsreform, die sich in 2021 mit dem Thema befassen werden, werden hierzu sicherlich weitere wertvolle Impulse liefern.

Es wird eine Tagung mit zwei verschiedenen Themen geben: Die endokrinologischen Disruptoren werden angesprochen und wie man sie vermeiden kann, und es wird auch eine Kommunikation über das Konzept ‚Food-based dietary guidelines' geben.

Für die individuelle Raucherentwöhnung sollen Verträge mit ausgebildeten Tabakologen abgeschlossen, so dass der Bürger der Deutschsprachigen Gemeinschaft nun unterstützt werden können, in ihrer eigenen Sprache mit dem Rauchen aufzuhören.

Die Ergebnisse der Gesundheitsumfrage werden im Herbst 2020 vorliegen und 2021 analysiert und kommuniziert werden.
Die verschiedenen im Jahr 2020 eingereichten Gesundheitsförderungsprojekte werden im Jahr 2021 fortgesetzt.

Ab 2021 wird der Zuschuss für die Klinik Clowns über dieses Programm ausgezahlt.

Zudem werden Projekte zur Rehabilitation auch in der Deutschsprachigen Gemeinschaft weiter nach vorne getrieben so beispielsweise die psychiatrische Tagesstätte.

In 2021 werden zum ersten Mal größere Beträge anfallen zwecks Zurückzahlung von Auslandsaufenthalten für Langzeitrehabilitation.

5.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es wurden Mittel vorgesehen für die Ausrüstung und Ausstattung des BTZ und des Begleiteten Wohnens sowie Mittel zur Ausstattung des psychiatrischen Pflegewohnheims.
Auch Ausstattungssubventionen und eine Instandsetzungspauschale für Krankenhäuser wurden vorgesehen.

5.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

5.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die weitere Entwicklung ergibt sich grundsätzlich aus den von der Regierung verabschiedeten Zukunftsprojekten im Rahmen des Regionalen Entwicklungskonzepts III, dessen Umsetzung ab 2020 erfolgen wird.

Auch wird die Gesundheitspolitik in der Deutschsprachigen Gemeinschaft maßgeblich durch die Vielzahl an neuen Kompetenzen und Entwicklungen, die sie im Rahmen der sechsten Staatsreform übernommen hat, geprägt sein. Durch die Erweiterung der Kompetenzen trägt die Deutschsprachige Gemeinschaft eine hohe Verantwortung für eine bedarfs- und qualitätsorientierte Unterstützung der Menschen mit Hilfebedarf. Die Deutschsprachige Gemeinschaft erhält jedoch die Möglichkeit, auf die Bedürfnisse der Bevölkerung zugeschnittene Angebote zu entwickeln.

Das Dekret zur zukünftigen Ausrichtung in der Begleitung von Menschen mit einer psychiatrischen Erkrankung gehört zu den wichtigsten Arbeitsbereichen.

Die Gesundheitsberichterstattung für Ostbelgien und deren Auswertung wird es weiterhin ermöglichen verschiedene Schlüsse zu ziehen im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention und eventuelle neue Maßnahmen zu schaffen oder Anpassungen in der Gesundheitspolitik vorzunehmen.

Weiterhin wird die Wichtigkeit von Information und Sensibilisierung der Bevölkerung durch ein erneuertes Gesundheitsportal mit aktuellen Informationen zu verschiedenen Gesundheitsthemen auch insbesondere im Bereich Umwelt im Vordergrund stehen.

5.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In der nachfolgenden Tabelle sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte der dritten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

GESUND LEBEN IN OSTBELGIEN - HERAUSFORDERUNG E-HEALTH / NEUE TECHNOLOGIEN

Nr.		Status	Frist
AS 6	Ausarbeitung eines Kommunikationsplans	In Bearbeitung	1. HJ 2023
AS 7	Ausarbeitung eines Schulungskonzeptes	In Bearbeitung	1. HJ 2023
AS 8	Schwerpunkt 1: „Partner“	In Bearbeitung	1. HJ 2021
AS 9	Schwerpunkt 2: „Pharma“,	Nicht begonnen	2. HJ 2023
AS 10	Schwerpunkt 3: „Team“	Nicht begonnen	2. HJ 2023
AS 11	Schwerpunkt 4: „Bürgerportal“	Nicht begonnen	1. HJ 2024

GESUND LEBEN IN OSTBELGIEN - KONZEPT ZUR PSYCHISCHEN GESUNDHEITSVERSORGUNG

Nr.		Status	Frist
AS 1	Erstellung eines Projektentwurfs	In Bearbeitung	2. HJ 2021
AS 2	Schaffung eines Arbeitskreises	Nicht begonnen	1. HJ 2022
AS 3	Recherche: europäische und belgische Projekte	Nicht begonnen	2. HJ 2022
AS 4	Bürgerumfrage	Nicht begonnen	2. HJ 2022
AS 5	Erarbeitung des definitiven Konzepts zur zukünftigen Strukturierung der Angebote in Ostbelgien	Nicht begonnen	2. HJ 2022
AS 6	Erarbeitung eines Dekrets psychische Gesundheit auf Grundlage des vorherigen Arbeitsschrittes	Nicht begonnen	2. HJ 2023
AS 7	Überarbeitung bzw. Erarbeitung Ausführungserlasse psychische Gesundheit	Nicht begonnen	1. HJ 2024

GESUND LEBEN IN OSTBELGIEN - SICHERUNG DER KRANKENHAUSSTANDORTE

Nr.		Status	Frist
AS 1	Studie zu den Informatikanwendungen in beiden Krankenhäusern	In Bearbeitung	1. HJ 2021
AS 2	Untersuchung möglicher Rechtsformen einer verstärkten Zusammenarbeit, inklusive der Vor- und Nachteile einer Fusion	In Bearbeitung	1. HJ 2021
AS 3	Aktive Begleitung und Unterstützung bei der Umsetzung der Empfehlungen der beiden Untersuchungen	Nicht begonnen	1. HJ 2024
AS 4	Qualitätsoptimierung der Krankenhausdienstleistungen durch regelmäßige Inspektionen und unter aktiver Einbeziehung der Nutzer	In Bearbeitung	1. HJ 2024

GESUND LEBEN IN OSTBELGIEN - STRUKTURIERUNG DER GESUNDHEITSLANDSCHAFT

Nr.		Status	Frist
AS 1	Umsetzung der definierten Maßnahmen aus dem REK II	In Bearbeitung	2. HJ 2021
AS 2	Evaluation zum Stand der Umsetzung – Erstellung eines Zwischenberichtes und Aktualisierung des Maßnahmenkatalogs	Nicht begonnen	2. HJ 2022
AS 3	Umsetzung der verbleibenden Maßnahmen und Entwicklung weiterer bedarfsgerechter Angebote	Nicht begonnen	2. HJ 2023
AS 4	Erstellung eines Endberichtes	Nicht begonnen	1. HJ 2024

GESUND LEBEN IN OSTBELGIEN - UNTERSTÜTZUNG DER ERSTEN LINIE

Nr.		Status	Frist
AS 2	Erstellen eines Katasters für die Gesundheitsberufe der ersten Linie in der Deutschsprachigen Gemeinschaft	In Bearbeitung	2. HJ 2021
AS 3	Treffen mit den Akteuren und Diskussion des Konzeptentwurfes	Nicht begonnen	1. HJ 2022
AS 4	Erarbeitung des definitiven Konzeptes und Definition eines Maßnahmenkatalogs	Nicht begonnen	2. HJ 2022
AS 5	Anpassung der beiden Erlasse (Impulseo und Hausärztekreise)	Nicht begonnen	1. HJ 2023
AS 6	Umsetzung der definierten Maßnahmen	Nicht begonnen	1. HJ 2024

Nachfolgend sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte des Laufenden Arbeitsprogramms 2019-2024 aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

LAP 2019-2024 - OB50PR16 - 53 - Gesundheitsberichterstattung

Nr.		Status	Frist
AS 1	Anforderungskonzept für eine Gesundheitsberichterstattung	Nicht begonnen	31.12.2021
AS 2	Genehmigung durch die Regierung	Nicht begonnen	31.03.2022
AS 3	Erstellung eines Lastenheftes	Nicht begonnen	30.06.2022
AS 4	Ausschreibung	Nicht begonnen	30.09.2022
AS 5	Auftragsvergabe an externen Anbieter	Nicht begonnen	30.11.2022
AS 6	Definition der relevanten Indikatoren zum Gesundheitsverhalten	Nicht begonnen	28.02.2023
AS 7	Definition der relevanten statistischen Angaben	Nicht begonnen	30.09.2023
AS 8	Sammlung des vorhandenen Materials und Ermittlung der Lücken	Nicht begonnen	30.09.2023
AS 9	Vereinbarung mit anderen Körperschaften zwecks Datenübermittlung	Nicht begonnen	31.12.2023
AS 10	Erstellung der Berichterstattung	Nicht begonnen	31.03.2024
AS 11	Fertigstellung und Veröffentlichung	Nicht begonnen	31.05.2022
AS 12	Definition des rekurrenten Datensets, u.a. um Lücken zu füllen	Nicht begonnen	30.06.2024

LAP 2019-2024 - OB50PR16 - 54 - Monitoring der Krankenhäuser

Nr.		Status	Frist
AS 4	Eventuelle Anpassung des Instruments	In Bearbeitung	31.12.2020
AS 5	Erstellung eines jährlichen Monitoring-Instruments	Nicht begonnen	30.06.2024

LAP 2019-2024 - OB50PR16 - 55 - Inspektion der Psychiatrie

Nr.		Status	Frist
AS 1	Analyse der Inspektionen in anderen Gebieten (Wallonie, Flandern, Luxemburg, Deutschland): „Benchmark“ und Auswertung	Nicht begonnen	31.12.2021
AS 2		Nicht begonnen	31.12.2022

	Entwicklung und Bearbeitung der Checkliste (Raster) für das Psychiatrische Pflegewohnheim, das Begleitete Wohnen, das Beratungs- und Therapierzentrum, den psychiatrischen Begleitdienst		
AS 3	Stellungnahme des Beirates für Gesundheit	Nicht begonnen	30.06.2023
AS 4	Einsetzung der Checkliste bei Inspektionen (inklusive Aussprache von Empfehlungen)	Nicht begonnen	31.12.2023
AS 5	Evaluation der Checkliste und des Vorgehens	Nicht begonnen	30.06.2024

LAP 2019-2024 - OB50PR16 - 56 - BelRAI

Nr.		Status	Frist
AS 3	Informierung zu BelRAI	In Bearbeitung	31.07.2024
AS 6	Analyse zur Nutzung des Screeners für andere Bereiche (Häusliche Hilfe, Beihilfe zur Unterstützung von Betagten,...) und Festlegen von Vorgehensweisen zur Nutzung des Screeners (primär BUB)	Nicht begonnen	01.01.2022
AS 7	Einführung von BelRAI in allen Wohn- und Pflegezentren für Senioren	Nicht begonnen	31.01.2023
AS 8	Einführung von BelRAI in ganz Ostbelgien	Nicht begonnen	31.01.2024
AS 9	Nutzung der gewonnenen Daten aus BelRAI für die Gesundheitspolitik in Ostbelgien	Nicht begonnen	30.06.2024

LAP 2019-2024 - OB50PR16 - 57 - Langzeitrehabilitation

Nr.		Status	Frist
AS 3	Analyse des Bedarfs an Langzeitrehabilitation in Ostbelgien (Psychiatrie, Hals-Nasen-Ohren,...)	Nicht begonnen	31.12.2021
AS 4	Schaffung von neuen Angeboten in Ostbelgien und Aufstellung von Rechtstexten für den Bereich der Langzeitreha in Ostbelgien	Nicht begonnen	01.01.2024

6 PROGRAMM 17: SENIOREN

6.1 EINFÜHRUNG

6.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Zuweisungen sehen eine finanzielle Unterstützung der Einrichtungen, Dienste und Angebote vor, die den Senioren und den Personen mit Unterstützungsbedarf eine bestmögliche Lebensqualität und Teilhabe unter Wahrung ihrer Selbstbestimmung bieten.

Das Spektrum an Angeboten umfasst:
1. Tätigkeiten der Personenunterstützung: Dies sind beispielsweise niederschwellige Leistungen, die von Ehrenamtlichen erbracht werden,
2. Organisierte Unterstützungsangebote, die entweder im häuslichen Umfeld oder in Wohnstrukturen erbracht werden,
3. Die Palliativpflege.

Darüber hinaus ermöglicht das Programm die Unterstützung von Modellvorhaben, insbesondere alternative Wohnformen und neue Formen der teilstationären Begleitung.

Eine wohnortsnahe kommunale Entwicklung ausreichender Angebote innerhalb einer Wohnhilfezone wird hierbei angestrebt. Die Zusammenarbeit der Dienstleister wird gefördert, um den Senioren und Personen mit Unterstützungsangebot, ihren Bedürfnissen entsprechend eines fließenden Übergangs zwischen den Angeboten zu bieten.

6.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Dekret vom 13. Dezember 2018 über die Angebote für Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf sowie über die Palliativpflege.

Königlicher Erlass vom 5. März 1990 über die Beihilfe zur Unterstützung von Betagten.

Erlass der Regierung vom 26. Februar 1997 über die Anerkennungsbedingungen für Wohn-, Begleit- und Pflegestrukturen für Senioren.

Erlass der Regierung vom 22. Juni 2001 zur Festlegung der Bemessungsgrundlage für Personalzuschüsse im Sozial- und Gesundheitsbereich

Ministerieller Erlass vom 22. August 2005 zur Festlegung von Sonderbestimmungen in Sachen Preise für den Sektor der Aufnahmeeinrichtungen für Betagte.

Erlass der Regierung vom 26. August 2010 bezüglich des Verfahrens zur Genehmigung, Anerkennung und Inspektion der Wohn-, Begleit- und Pflegestrukturen für Senioren und der psychiatrischen Pflegewohnheime.

Erlass der Regierung vom 7. Juni 2012 zur Programmierung der Wohn-, Begleit- und Pflegestrukturen für Senioren.

Erlass der Regierung vom 20. Juni 2017 über die Mobilitätshilfen.

6.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeit stattgefunden.

6.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Allgemeine laufende Ausgaben (12.11)

Über diese Zuweisung werden eigene Maßnahmen und Aktivitäten finanziert. Beispiele sind die Funktionskosten des Beirates für Seniorenunterstützung (ehemaliger Beirat für Wohn-, Begleit- und Pflegestrukturen für Senioren sowie die häusliche Hilfe), die Kosten des Buchhaltungsexperten im Rahmen der Bewohnerpreiskontrolle in den Wohn- und Pflegezentren für Senioren (ehemalige Alten- und Pflegewohnheime), , Kosten der Inspektionen und für die Hausnotrufanlagen.

Eine wichtige Dienstleistung bieten die Hausnotrufanlagen, die von hilfsbedürftigen, kranken oder Menschen mit Beeinträchtigung beim Öffentlichen Sozialhilfezentrum der jeweiligen Gemeinde gegen eine geringe monatliche Gebühr ausgeliehen werden können.

Durch die Kooperation mit professionell arbeitenden Zentralen in Köln und Alleur, die rund um die Uhr für diese Aufgabe zur Verfügung stehen, entspricht das Angebot der Hausnotrufe einem hohen Qualitätsstandard. Es wird teils von der Deutschsprachigen Gemeinschaft und teils von den ÖSHZ finanziert.

Die Kosten des Buchhaltungsexperten sind vorgesehen, da im Rahmen der Kompetenzübernahme der Preiskontrolle in den Wohn- und Pflegezentren für Senioren (WPZS) im Erlass der Regierung die Möglichkeit gegeben wird auf die Dienstleistung eines Buchhaltungsexperten zurückzugreifen. Das Gutachten des Buchhaltungsexperten soll analysieren, ob die Erhöhung der Preise in einem WPZS wirtschaftlich notwendig ist.

Die Öffentlichkeitsarbeit für die REK-Projekte Senioren und Bezugspersonen sowie für die Demenzstrategie dienen der Bewusstseinsbildung, dem positiven Wandel der Altersbilder und unterstützen den Senior darin, selbstbestimmt und gut informiert Unterstützungsangebote wahrzunehmen.

Wohnstrukturen: Wohn- und Pflegezentren für Senioren (32.00, 33.00, 43.52, 43.53)

Seit dem 1. Januar 2019 führt die Deutschsprachige Gemeinschaft gänzlich eigenständig diese Kompetenz aus. Die Finanzierung der Wohn- und Pflegezentren für

Senioren und der Tagespflege erfolgt seit dem 1. Januar 2019 laut den Vorgaben des Dekretes vom 13. Dezember 2018 über die Angebote für Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf sowie die Palliativpflege. Die Wohn- und Pflegezentren für Senioren bieten sowohl eine Begleitung für:

- Personen mit zugewiesener erhöhter Pflegekategorie;
- Senioren mit zugewiesener geringer Pflegekategorie;
- Personen, die einen Kurzaufenthalt benötigen.

Die von den Wohn- und Pflegezentren erbrachten Leistungen haben zum Ziel, die Lebensqualität der Senioren und der Personen mit Unterstützungsbedarf, die die Angebote beanspruchen, zu erhalten und/oder zu verbessern durch:

- das Stärken der Selbsthilfekompetenz;
- das Unterstützen der Bezugspersonen;
- das Fördern der Gesundheit und die Vorbeugung von Krankheit;
- das Fördern der Netzwerkarbeit und Absprachen zwischen einzelnen Akteuren innerhalb ihrer Wohnhilfezone.

Mobilitätshilfen in WPZS:

Am 1. Juli 2017 wurde das Übergangsprotokoll für den Teilbereich Mobilitätshilfen beendet. Aus diesem Grund erhalten alle WPZS ab dem 1. Juli 2017 eine jährliche Pauschale pro Bewohnerplatz, um die Versorgung mit Standardrollstühlen, Rollatoren und einfachen Antidekubitussitzkissen vorzunehmen.

Alle anderen Hilfsmittel, die Standardhilfsmittel zu Hause sowie insgesamt die anpassungsfähigen Hilfsmittel und die Hilfen nach Maß, werden über die DSL vermittelt und bezuschusst.

Alternative Wohnformen:

Das Dekret vom 13. Dezember 2018 über die Angebote für Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf sowie über die Palliativpflege sieht eine Finanzierung für alternative Wohnformen vor. Je nach Angebot werden entweder Anwesenheitstage oder dann eine Anschubfinanzierung gewährleistet.

Tagesbetreuung und Tagespflege:

Angebote der Tagesbetreuung wie beispielsweise das Seniorendorfhaus in Schönberg bieten tagsüber Senioren in der Gruppe eine strukturierte Begleitung an. In diesem Angebot werden keine Pflegeleistungen durch das anwesende Personal erbracht.

Angebote der Tagespflege bieten tagsüber Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf und zugewiesener erhöhter Unterstützungskategorie in der Gruppe eine strukturierte Begleitung an.

Beide Angebote können an ein Wohn- und Pflegezentrum angegliedert sein.

Zuschüsse für Angebote an kommerzielle Einrichtungen (32.00):

Seit 2019 werden über diesen Artikel die Funktionszuschüsse sowie die Zuschüsse für die Standardmobilitätshilfen an die Wohn- und Pflegezentren für Senioren, die in Trägerschaft kommerziellen Einrichtungen stehen, gezahlt. Aktuell handelt es sich hierbei um das Haus Katharina und die Seniorenresidenz Golden Morgen. Pilotprojekte können ebenfalls über diese Zuweisung finanziert werden.

Zuschüsse für Angebote an VoG und Stiftungen (33.00):

Tätigkeiten der Personenunterstützung, ehrenamtliche Organisationen:

Über diesen Artikel erfolgt die Förderung der beiden Organisationen, die einen professionellen Rahmen für vielfältige Aufgaben im sozialen Ehrenamt bieten: die „Stundenblume“ des Landfrauenverbandes „Frauen in Bewegung“ und der Josephine-Koch-Service/„Vergissmeinnicht“, die zusammen annähernd 210 Freiwillige zählen.

Der Josephine-Koch-Service (JKS) „Vergissmeinnicht“ bietet im Rahmen der Seniorenbetreuung drei Dienstleistungen, ausschließlich in Eupen, an: den Fahrdienst, die Betreuung von Senioren zu Hause und die regelmäßig organisierten Seniorenkränzchen. Darüber hinaus sichert der JKS beim „Viertelessen“ in der Kirchstraße in Eupen, in der Unterstadt Eupens und in Kettenis die ehrenamtliche Begleitung.

Der Landfrauenverband “Stundenblume“ ist vorrangig im Besuchsdienst und im Fahrdienst tätig, dies im gesamten Gebiet der Deutschsprachigen Gemeinschaft, außer dem Gebiet der Stadt Eupen.

Tätigkeiten der Personenunterstützung: Demenz:

Besondere Aufmerksamkeit wird den Menschen mit Demenz gewidmet. Im Vordergrund steht die Enttabuisierung des Themas, die Information, die Beratung sowie die Früherkennung durch Differentialdiagnose durch Haus- und Fachärzte. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Begleitung und Entlastung der Bezugspersonen. Die Arbeitsgruppe Demenz, bestehend aus Vertretern der beiden Krankenhäuser, der Info-Demenz Eifel, der Alten- und Pflegewohnheime, einem Neurologen sowie dem Patienten Rat & Treff, organisiert regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Thema Demenz und gibt Anregungen zur Verbesserung der Hilfen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen.

Die Info-Demenz Eifel wird ebenfalls für ihren Beitrag zur Unterstützung von Angehörigen und Betroffenen bezuschusst. Die Info Demenz Eifel bietet einen persönlichen Informationsaustausch und eine Begleitung von Menschen mit Demenz und dessen Angehörigen sowie Informationsabende. Des Weiteren leistet die Info-Demenz Eifel eine Sensibilisierung der Öffentlichkeit mittels Presseartikel. .

Die Steuerungsgruppe arbeitet fortlaufend an der Umsetzung der Demenzstrategie, welche einen ethischen und theoretischen Rahmen festlegt, in dem der Mensch mit Demenz in seiner Verschiedenheit im Mittelpunkt steht. Die Strategie definiert sechs Handlungsfelder und hebt die Wichtigkeit einer wertschätzenden Kommunikation mit

den Menschen mit Demenz hervor. Angestrebt wird eine demenzfreundliche Gemeinschaft bis 2025.

Die Website „lebenmitdemenz.be“ gibt Angehörigen und Betroffenen Hinweise zur Diagnose und zum Umgang mit der Erkrankung, dies auf einfach zugängliche und anonyme Art und Weise.

Häusliche Unterstützung: Familienhilfsdienste:

Im Bereich der häuslichen Hilfe und der Koordination der entsprechenden Dienstleistungen werden zwei Organisationen von der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkannt und unterstützt:
4. Die VoG Familienhilfe
5. Familien- und Seniorenhilfsdienst der Vervierser Region SAFPA.

Die VoG Familienhilfe bietet im Rahmen der häuslichen Hilfe folgende Dienstleistungen an:
- Familien- und Seniorenhilfe (in erster Linie personenbezogene Betreuung und Pflege);
- hauswirtschaftliche Tätigkeiten (BVA-Kräfte und System der Dienstleistungsschecks);
- bei Bedarf Hilfe für Mehrlingsgeburten;
- die Betreuung kranker Kinder und Krankenwachen;
- das Seniorendorfhaus in Schönberg.

Die Familienhilfe der Vervierser Region (SAFPA) bietet bisher ausschließlich Familien- und Seniorenhilfe an sowie Hilfe bei Mehrlingsgeburten bei Bedarf.

Die Dienste richten sich flächendeckend an Familien mit Kindern, Alleinerziehende, Alleinstehende, Senioren, Pflegebedürftige, kranke Menschen und Menschen mit Beeinträchtigung, die Hilfeleistungen im Haushalt benötigen. Vorrangiges Zielpublikum sind jedoch Senioren.

Zuschüsse an den Palliativpflegeverband:

Die Zuständigkeit für den Palliativpflegeverband wurde im Rahmen der sechsten Staatsreform am 1. Januar 2015 an die Deutschsprachige Gemeinschaft übertragen. Die Palliativpflege richtet sich an Patienten mit einer nicht heilbaren und weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung, bei denen eine Behandlung oder Therapie nicht mehr möglich ist. Das Ziel besteht darin, eine bestmögliche Lebensqualität des Patienten zu gewährleisten für die Zeit, die dem Patienten noch verbleibt. Dies erfolgt durch die Vorbeugung, Befreiung oder Linderung von Schmerzen und Symptomen, aber auch durch Kommunikation, Eingehen auf die Anliegen und Bedürfnisse des Patienten und seines Umfeldes. Zudem besteht ein häusliches Betreuungsteam, das ab dem 1. Januar 2019 durch die Gemeinschaft verwaltet wird.

Modellvorhaben im Bereich der Betreuung älterer Menschen:

Über diesen Artikel können ebenfalls Modellvorhaben finanziell unterstützt werden.

Teilstationäre Angebote und Wohnstrukturen

Seit 2019 werden über diesen Artikel die Funktionszuschüsse für die Wohn- und Pflegezentren für Senioren sowie die Zuschüsse für die Standardmobilitätshilfen, für die Tagesbetreuung und die Tagespflege an die Wohn- und Pflegezentren für Senioren, die in Trägerschaft von VoG und Stiftungen sind, gezahlt. Aktuell handelt es sich hierbei um das Marienheim, den Katharinenstift und das Seniorenzentrum Sankt Franziskus.

Dotationen an öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit (42.20)

Über diesen Haushaltsartikel wird die Beihilfe zur Unterstützung von betagten Personen bezuschusst. Diese Beihilfe an Senioren wird gezahlt, um die Kosten, die mit dem Verlust der Selbstständigkeit eines alten Menschen einhergehen, zu decken. Die finanzielle Beihilfe ist nicht zweckgebunden. So kann mit der monatlichen Beihilfe beispielsweise der Ankauf von Hilfsmitteln, der Umzug in ein Wohn- und Pflegezentrum für Senioren oder die Inanspruchnahme einer Familienhilfe finanziert werden.
Eine solche Beihilfe liegt, je nach Pflegebedürftigkeit und Einkommen, zwischen 67 EUR und 450 EUR monatlich. Gerade pflegebedürftige Senioren mit mittlerem oder geringem Einkommen haben gute Chancen, die Beihilfe zu erhalten.

Zuschüsse für Angebote an ÖSHZ (43.52)

Über diesen Artikel werden die Funktionszuschüsse sowie die Zuschüsse für die Standardmobilitätshilfen, an das Wohn- und Pflegezentrum für Senioren, das in Trägerschaft eines ÖSHZ ist, gezahlt; Aktuell handelt es sich hierbei um das Wohn- und Pflegezentrum Sankt Joseph.

Zuschüsse für Angebote an Interkommunale (43. 53)

Über diesen Artikel werden die Funktionszuschüsse sowie die Zuschüsse für die Standardmobilitätshilfen, für die Tagesbetreuung und für die Tagespflege an die Wohn- und Pflegezentren für Senioren, die in Trägerschaft von Interkommunalen sind, gezahlt. Aktuell handelt es sich hierbei um die Wohn- und Pflegezentren Hof Bütgenbach und Sankt Elisabeth.

6.2 RÜCKBLICK 2019

6.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Dekret vom 25. Februar 2019 zur Billigung des Zusammenarbeitsabkommens zwischen der Flämischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region, der Französischen Gemeinschaft, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der Französischen Gemeinschaftskommission und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Finanzierung der Pflege bei Inanspruchnahme von Pflegediensten über die Grenzen des Teilstaates hinaus.

Dekret vom 25. Februar 2019 zur Billigung des Zusammenarbeitsabkommens zwischen der Flämischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region, der Französischen

Gemeinschaftskommission in Brüssel, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission in Brüssel und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über Mobilitätshilfen;

6.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Wohn- und Pflegezentren für Senioren:

Im Rahmen der Umsetzung des Dekretes vom 13. Dezember 2018 über die Angebote für Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf sowie über die die Palliativpflege wurde erstmals ein Jahresvertrag für 2019 mit den einzelnen WPZS abgeschlossen.

Demzufolge gilt es einerseits in diesem Jahr die Umsetzung der Vorgaben des Dekretes voranzutreiben anderseits die in den Verträgen festgehaltenen Änderungen zu festigen.

Parallel dazu wurde ein Erhebungsinstrument entwickelt, um über alle relevanten Informationen zu den Bewohnern und den Personalmitgliedern zu verfügen.

Die WPZS liefern so die Angaben, die einerseits zur Kontrolle der Einhaltung der Vertragsvorgaben dienen und anderseits statistische Erhebungen ermöglichen, die dann Entwicklungen in den nächsten Jahren dokumentieren.

Dieses Erhebungsinstrument wird gleichzeitig als Basis für ein Personalkataster im nicht kommerziellen Sektor genutzt und entsprechend ausgearbeitet.

Folgende Aufteilung der Unterstützungskapazität der Wohn- und Pflegezentren wurde für 2019 festgelegt und entsprechend wurden auch die Anwesenheitstage berechnet.

Jahr	WPZS	Plätze	Geringe UK		Erhöhte UK		KA	
		Total	1.119	31.12.19	1.1.19	31.12.19	1.1.19	31.12.19
2019	Hof Bütgenbach	150	21	28	71	111	4	6
	St. Elisabeth	90	18	17	68	68	4	5
	St.Joseph	148	54	55	91	91	0	2
	St.Franziskus	59	21	21	38	38	0	0
	Marienheim	149	40	39	105	105	4	5
	Katharinenstift	103	48	47	55	55	0	1
	Golden Morgen	72	37	34	31	34	4	4
	Haus Katharina	28	28	28	0	0	0	0

Insgesamt wurde die Aufteilung am 1. Januar 2019 an die Anzahl Plätze angeglichen die durch das LIKIV bis zum 31.12.2018 als Altenwohnheim oder Pflegewohnheim anerkannt waren.

Es wurde im Dekret eine Übergangszeit von 4 Jahren (bis 2022 definiert, um 5% aller Plätze in jeder Einrichtung in Kurzaufenthalte umzuwandeln. Einige Einrichtungen

haben entschieden ab 2019 Plätze umzuwandeln, andere nicht. Die Kurzaufenthalte (KA) sind Angebote der häuslichen Unterstützung mit dem Ziel dem Senior einen längeren Verbleib zuhause zu ermöglichen aber gleichzeitig auch ein Angebot zur Entlastung der Angehörigen.

Für die Plätze für Bewohner mit geringer und erhöhter Unterstützungskategorie ist eine Übergangszeit von 10 Jahren festgelegt, um den im Dekret festgelegten Proporz von 82% für Bewohner mit erhöhter Unterstützungskategorie, 13% für Bewohner mit geringer Unterstützungskategorie umzusetzen.

Das WPZS Hof Bütgenbach hat in 2019 progressiv 49 zusätzliche Plätze im neuen Rundbau eröffnen. Der Rundbau bietet Menschen mit Demenz und Verhaltensauffälligkeiten einen geschützten Lebensraum.

Jährlich können die WPZS maximal folgende Anwesenheitstage in jeder Kategorie erreichen.

Jahr	WPZS			
		Geringe UK	Erhöhte UK	KA
2019	Hof Bütgenbach	9.396	35.527	1.933
	St. Elisabeth	6.386	24.820	1.644
	St.Joseph	19.894	33.215	368
	St.Franziskus	7.665	13.870	0
	Marienheim	14.416	38.325	1.644
	Katharinenstift	17.155	20.075	365
	Golden Morgen	12.530	12.290	1.460
	Haus Katharina	10.220	0	0

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Direktionen der Wohn- und Pflegezentren für Senioren, dem Ministerium und der Regierung führt ihre Arbeit weiter in Form einer Ideenschmiede oder Reflexionsgruppe, mit dem Themenschwerpunkt der Umsetzung der Gesetzgebung in die Realität der WPZS. Sie wird auch an den Vorbereitungen des Ausführungserlasses zu dem Dekret vom 13. Dezember 2018 über die Angebote für Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarfs einbezogen.

Seit Übernahme der Kompetenz der Preiskontrolle in den WPZS am 1. Januar 2015 haben folgende Einrichtungen Anträge auf Erhöhung eingereicht:

WPZS	Genehmigungsverpflichtende Erhöhung aus wirtschaftlichen Gründen, (Art 4)	Anpassung an den Index (Art 5)
Golden Morgen	1	3
Katharinenstift	1	3
St. Franziskus	0	3
Marienheim	1	3
St. Joseph	1	5
Hof Bütgenbach	1	3
St. Elisabeth	0	3

WPZS	Genehmigungsverpflichtende Erhöhung aus wirtschaftlichen Gründen, (Art 4)	Anpassung an den Index (Art 5)
Haus Katharina	0	0
TOTAL	**5**	**23**

Die Rechtsgrundlage ist der Ministerielle Erlass vom 12. August 2005 zur Festlegung von Sonderbestimmungen in Sachen Preise für den Sektor der Aufnahmeeinrichtung für Senioren.

Palliativpflegeverband:

Der PPV bietet eine Koordination und Organisation aller Leistungen der Palliativpflege in Zusammenarbeit mit den vor Ort tätigen Erstversorgern beim Klienten an.

Seit dem 01 Januar 2019 wurde die Bezuschussung des Palliativpflegeverband (PPV) und das externe Team in einem einzigen Vertrag gebündelt.
Der Abrechnungsweg mit den Krankenkassen für die Leistungen wurde aufgehoben. Somit übernimmt die Deutschsprachige Gemeinschaft die gesamte administrative Abwicklung und Auszahlung.

Seit dem 20.12.2019 ist der Palliativpflegeverband unbefristet anerkannt.

Der PPV versammelt innerhalb eines geographischen Bereiches alle Akteure der Palliativpflege und ist somit wichtiges Bindeglied innerhalb dieses Netzwerkes. Der Verband hat als Aufgabe, die Palliativkultur zu fördern und zu verbreiten, einerseits durch die Unterstützung der Professionellen der verschiedenen Bereiche und andererseits durch die Öffentlichkeitsarbeit. Ziel ist die bestmögliche Lebensqualität des schwerkranken und sterbenden Menschen zu garantieren. Entsprechend der Vertragsauflagen wurde 2019 ein neues Konzept der Netzwerkarbeit ausgearbeitet, in dessen Rahmen ein Expertengremium geschaffen wurde.

BelRAI und BelRAI-Screener:

Der BelRAI ist eine digitale Anwendung, die es den Gesundheitsdienstleistern erlaubt im Bedarfsfall den Pflegebedarf einer Person einzuschätzen. Wenn der Gesundheitszustand sich verändert, kann der BelRAI von jedem Dienstleister, der von der betroffenen Person die Erlaubnis erhalten hat, ergänzt und aktualisiert werden. Ziel ist es, dass alle in der Pflege und Begleitung involvierten Dienstleister auf einen Blick die Stärken und Bedarfe der Personen sehen können. Ferner können auch mit dieser Risiko Potential Analyse die Begleit- und Pflegemaßnahmen priorisiert und evaluiert werden. Die Person muss auch nicht bei jeder neuen Dienstleistung seine ganze Krankheitsgeschichte erneut erzählen.

Langfristig sollen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft alle Gesundheitsdienstleister den BelRAI nutzen. Eine schrittweise Implementierung wird angestrebt. Erster Schritt ist dabei die Implementierung in den Wohn- und Pflegezentren für Senioren. Hierzu wurde 2019 ein Leitfaden erarbeitet und es fand eine Veranstaltung statt. 2019 wurden Pilotprojekte initiiert. In den nächsten Jahren werden die Bereiche der häuslichen Hilfen, die Palliativpflege, die Geriatrie usw. auch involviert.

Da das BelRAI Instrument sehr umfangreich ist, wurde ein sogenannter BelRAI Screener entwickelt, der durch einen kurzen Fragebogen ermöglicht festzustellen, ob die Bedarfe und Risiken so hoch sind, dass ein ausführlicher BelRAI von Nöten ist.

Seit dem 1. Januar 2019 nutzt die Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben den BelRAI-Screener in ihrem Eingangsassessment. Einerseits sind der BelRAI oder der BelRAI Screener erste Schritte in der Beratung der Nutznießer der DSL und anderseits nimmt die DSL in Anwendung des BelRAI Screeners die Zuweisung einer Unterstützungskategorie für den Senior vor. Diese Unterstützungskategorie wird vor dem Einzug bestimmt und dient der Finanzierung der Wohn- und Pflegezentren.

Folgende Unterstützungskategorien wurden definiert:
- 0-5,99 [2] autonom
- 6-12,99 geringer Unterstützungsbedarf
- 13-30 oder ein Wert ab 6 bei den Bereichen ATL[1] und IATL[2] erhöhter Unterstützungsbedarf.

Entsprechend dieser Kategorien erhält ein Wohn- und Pflegezentrum eine Tagespauschale.

Beirat für Seniorenunterstützung:

Der Beirat für Seniorenunterstützung (ehemaliger Beirat für Wohn-, Begleit- und Pflegestrukturen für Senioren sowie die häusliche Hilfe), der durch das Dekret über die Angebote für Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf sowie über die Palliativpflege definiert wird, erfuhr im zweiten Halbjahr 2019 eine Aufstockung von 6 auf 12 effektive Mitglieder. Auf Bitte der Dienste der häuslichen Hilfe hat der Beirat für Seniorenunterstützung sich im ersten Halbjahr 2019 mit der Thematik der ethischen Fallbesprechung auseinandergesetzt.

Demenz:

Im Jahr 2019 hat die Steuerungsgruppe, die mit der Umsetzung der Demenzstrategie beauftragt wurde, das Verfahren bei Vermissen von Menschen mit Hinlauftendenz veröffentlicht. Das Dokument sowie der dazugehörige Aufkleber wurden gedruckt und an die Dienste der häuslichen Hilfe, Krankenkassen, Hausärzte, ÖSHZ uvm. verteilt. Außerdem beschäftigte sich die Gruppe mit der Möglichkeit einen Geronto-psychiatrischen Referenzarzt in den Wohn- und Pflegezentren einzuführen. Dieser Referenzarzt sollte in komplizierte Situationen, die auf Grund von Verhaltens-auffälligkeiten von Bewohnern entstehen, unterstützen und beraten. Dieser Arzt hätte zwei mögliche Aufgaben in den WPZS: die Beratung und Weiterbildung des Personals, sowie das Anbieten von psycho-geriatrischen Sprechstunden für Bewohner ggf. in Begleitung einer Bezugsperson. Ende des Jahres 2019 begann die Steuerungsgruppe mit der Ausarbeitung einer Lebensverfügung, die sich mit den Fragen „Wie möchte ich leben?“ und „was trägt zu meiner Lebensqualität bei“ beschäftigt. Dazu wurde bei der letzten Sitzung des Jahres 2019 eine interne

[1] *Aktivitäten des täglichen Lebens*

[2] *Instrumentelle Aktivitäten des täglichen Lebens*

Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die mit der Inhaltlichen Ausarbeitung der Lebensverfügung beauftragt wurde.

Häusliche Unterstützung:

Aufgrund der Mehrkosten, die mit der Erhöhung der Baremen der Familien- und Seniorenhelfer einhergehen, wurde den Diensten der häuslichen Hilfe in 2019 ein zusätzlicher Zuschuss ausgezahlt.

Da im Jahr 2018 das genehmigte Stundenpaket für die eigentliche Familien- und Seniorenhilfe von der VoG Familienhilfe nicht erreicht wurden, wurden diese im Vertrag für das Jahr 2019 von 75.000 auf 68.400 Stunden heruntergesetzt. Da die VoG Familienhilfe diese Stunden aber vor Jahresende bereits geleistet hatte, wurde durch ein Addendum zum Vertrag zusätzliche 2.400 Stunden beim Nutznießer für die Familien- und Seniorenhilfe genehmigt und bezuschusst. Nach Auswertung der geleisteten Stunden des Jahres 2019 mussten 25. 462,34 EUR zurückgefordert werden, diese setzten sich zum größten Teil aus den 668 zu wenig geleisteten Anwesenheitstagen im Seniorendorfhaus Schönberg und 255 nicht geleisteten Stunden in der Betreuung kranker Kinder zusammen.

Die VoG SAFPA leistete im Jahr 2019 401,25 Stunden über das vertraglich vereinbarte Stundenkapital von 13.565 , wovon 13.000 Stunden beim Nutznießer der Familien- und Seniorenhilfe, hinaus, für das sie keinen zusätzlichen Zuschuss erhielt.

Auf Grund des Mehraufwandes, der durch die Koordination der vier verschiedenen Angebote der VoG Familienhilfe entsteht, gewährte die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft der VoG Familienhilfe im Jahr 2019 einen einmaligen zusätzlichen Zuschuss in Höhe von 54.874,76 EUR.

Im Jahr 2019 wurden vier Familien im Rahmen der Hilfe bei Mehrlingsgeburten Unterstützt. Eine dieser Familien hatte ab Juni 2019 kein Anrecht mehr auf diese Hilfe..

Die Planung zur Eröffnung eines zweiten Seniorendorfhauses durch die VoG Familienhilfe in Zusammenarbeit mit Vivias wurde weitergeführt.

Dotation an öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit (42.00)

Im Jahr 2019 bezogen durchschnittlich 1.211 Nutznießer die Beihilfe zur Unterstützung von Betagten, monatlich wurde durchschnittlich ein Gesamtbetrag von 321.259,55 EUR an die Nutznießer ausbezahlt.

Da nicht mehr genügend Mittel für den Vorschuss zur Beihilfe zur Unterstützung von Betagten des letzten Quartals an den FÖD vorhanden ware, musste in der 2. Haushaltsanpassung zusätzliche 101.000 EUR zur Zahlung der Renten vorgesehen werden.

Im Jahr 2019 wurde außerdem eine Arbeitsgruppe „Beihilfe zur Unterstützung von Betagten“ ins Leben gerufen, die an einem Konzept zur Übernahme der eigenständigen Zahlung durch die Deutschsprachige Gemeinschaft arbeitet. Es wurden Hintergrundrecherchen sowie eine Analyse der Momentanen Situation in der

Deutschsprachigen Gemeinschaft gemacht. Außerdem ging man bereits ersten Pisten für die Vereinfachung des Berechnungsystems nach.

6.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im Rahmen der Ausstattungssubventionen für Wohn- und Pflegezentren für Senioren in 2019 waren im OB70 PR 27 insgesamt Zuschüsse vorgesehen in Höhe von :

- 198.000 EUR für Zuschüsse für Ausrüstungen und Ausstattungen an ÖSHZ, wovon 144.600,39 EUR effektiv zugesagt wurden.
- 16.000 EUR für Zuschüsse für Ausrüstungen und Ausstattungen Interkommunale, wovon 15.473,49 EUR effektiv zugesagt wurden .
- 128.000 EUR für Zuschüsse für Ausrüstungen und Ausstattungen an VoG und Stiftungen, wovon 127.543,73 EUR effektiv zugesagt wurden .
- 22.000,00 EUR für Zuschüsse für Ausrüstungen und Ausstattungen an kommerzielle Einrichtungen, wovon 1.939,17 EUR effektiv zugesagt wurden.

Diese Zuschüsse beinhalten die Ausstattungszuschüsse für die Wohn- und Pflegezentren für Senioren, mit Ausnahme der privat-kommerziellen Einrichtungen, die keine Ausstattungszuschüsse erhalten.

Sie beinhalten auch Ausrüstungszuschüsse für die Implementierung des BelRAI an alle Einrichtungen, und somit auch die kommerziellen Anbieter.
Ebenfalls sind Zuschüsse für Ausrüstungen für Pilotprojekte vorgesehen

6.3 LAUFENDES JAHR 2020

6.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

- Krisendekret 2020 vom 6. April 2020.
- Krisendekret 2020 (II) vom 27. April 2020.
- Erlass N°4 vom 30. April 2020 zur Einführung einer Zuschussgarantie und einer Liquiditätssteigerung für Zuschussempfänger in Ausführung von Art. 5.1 des Krisendekrets 2020 vom 6. April 2020.
- Erlass zur Zuweisung der Unterstützungskategorie – BelRAI.
- Erlass der Regierung zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 22.Juni 2001 zur Festlegung der Bemessungsgrundlage für Personalzuschüsse im Sozial- und Gesundheitsbereich.
-Erlass der Regierung zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 20. Juni 2017 über die Mobilitätshilfen.

6.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

.Wohnstrukturen (32.00 – 33.00 – 43.52 – 43.53) :

Die begonnenen Arbeiten im Rahmen der Entwicklung und der Umsetzung des neuen Dekretes werden intensiv weitergeführt.

Folgende Aufteilung der Unterstützungskapazität der Wohn- und Pflegezentren wurde für 2020 festgelegt und entsprechend wurden auch die Anwesenheitstage berechnet.

WPZS	Plätze	Erhöhte' UK		geringe UK		KA	
	Total	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Hof Bütgenbach *	145+5 föderale Plätze	97,33	111	25,74	28	5.30	6
St. Elisabeth	90	68	68	17,5	17	4,5	5
St.Joseph **	148	91	94,72	54.5	50,32	1	2,96
St.Franziskus	59	38	40	21	19	0	0
Marienheim	149	105	114	39,5	30	4,5	5
Katharinenstift	103	55	60	47	40	1	3
Golden Morgen	72	33,67	40	34,33	28	4	4
Haus Katharina	28	0	0	28	27	0	1

*Hof Bütgenbach hat 5 Plätze die vom Föderalstatt finanziert werden für Bewohner mit Multiplisclerosis. In 2019 wurde 49 Plätze progressiv eröffnet
**St.Joseph hatte in 2019 1,5 Zimmer geschlossen

Jährlich können die WPZS maximal folgende Anwesenheitstage in jeder Kategorie erreichen.

Jahr	WPZS						
		erhöhte UK	%	geringe UK	%	KA	%
2020	Hof Bütgenbach	40.626	76,5	10.248	19,5	2.196	4
	St. Elisabeth	24.888	76	6222	19	1830	5
	St.Joseph	34.668	64	18.417	34	1.083	2
	St.Franziskus	14.640	67,80	6.954	32,20	0	0
	Marienheim	41.724	76,5	10.980	20	1830	3,5
	Katharinenstift	21.960	58	14.640	39	1.098	3
	Golden Morgen	14.640	55,5	10.248	39	1.464	5,5
	Haus Katharina	0	0	9.882	96,5	366	3,5

Ziel ist es im Jahr 2028 für alle WPZS eine Aufteilung der Unterstützungskapazität von 82% in der erhöhten Unterstützungskategorie, 13% in der geringen Unterstützungskapazität und 5% für Kurzaufenthalte zu erreichen.

Seit Übernahme der Kompetenz der Preiskontrolle in den WPZS am 1. Januar 2015 haben folgende Einrichtungen Anträge auf Erhöhung eingereicht:

WPZS	Genehmigungsverpflichtende Erhöhung aus wirtschaft-lichen Gründen, (Art 4)	Anpassung an den Index (Art 5)
Golden Morgen	1	3
Katharinenstift	1	3
St. Franziskus	0	3
Marienheim	1	3
St. Joseph	1	5
Hof Bütgenbach	1	3
St. Elisabeth	0	3
Haus Katharina	0	0
TOTAL	**5**	**23**

Es finden regelmäßige Gespräche mit Vertretern der Wohn- und Pflegezentren statt, um die Qualitätskriterien und Normen in den Wohn- und Pflegezentren für Senioren zu definieren. Prioritäres Thema sind die Personalnormen.

Im März 2020 wurde auf Grund der sanitären Corona- Krise die laufende Arbeit unterbrochen. In regelmäßigen Treffen mit allen WPZS, am Anfang der Krise zweimal wöchentlichen Treffen, wurden im Konsens Absprachen zu den Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Covid-Virus getroffen. So wurden beispielsweise Protokolle, Prozeduren gemeinsam erarbeitet. Auch wurde Schutzmaterial in ausreichender Menge für die WPZS bis Ende des Jahres angeschafft und regelmäßig verteilt.
Mit allen Wohn- und Pflegezentren wurden entsprechende Maßnahmen ergriffen, insbesondere in dem Bereich der Hygiene. In diesem Bereich sind erhebliche Kosten für Material und zusätzliches Personal entstanden.
Um die finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise abzufedern und die teilweise in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedrohten Einrichtungen zu unterstützen, hat die Deutschsprachige Gemeinschaft eine Reihe von Soforthilfen beschlossen[3];

- Die Zuschussgarantie: die Deutschsprachige Gemeinschaft garantiert die Auszahlung bereits genehmigter Zuschüsse, auch wenn auf Grund der Krise vertraglich festgelegte Vorgaben nicht eingehalten werden. Zwischen dem 11. März und dem 18. Mai 2020 wurde beispielsweise in den WPZS ein Einzugsstopp verhängt. Die Abrechnung der Belegungstage wird in diesem

[3] *Weitere Soforthilfen: Die Liquiditätssteigerung die monatlichen Teilzahlungen des Zuschusses können im 2. Quartal in einer Tranche erfolgen.*
Der Corona-Hilfsfonds für Einnahmeausfälle unbd Mehrausgaben wurde eingerichtet um fibanzielle Einbußen zu überbrücken. Über diesen Fonds werden zinslose Kredite erteilt und ein Tilgungsplan festgeschrieben. Die Stundung der Tilgung kann drei Monate vor Ablauf des Kredits gestellt werden.

Zeitraum ausgesetzt und Leerstände werden auf Grund der Zuschussgarantie finanziert.

Als strukturell bezuschusste Organisation müssen die WPZS für die normale Zuschusskontrolle einen Tätigkeitsbericht bzw. Belege im Frühjahr 2021 einreichen. Statt des üblichen Tätigkeitsberichts wird für die strukturell bezuschussten Organisationen eine vorgezogene Prüfung zur Anwendung der Zuschussgarantie angesetzt. Diese erfolgt spätestens bis zum 31. August und kann bei Bedarf quartalsmäßig fortgesetzt werden. Auf dieser Grundlage wird bewertet, inwiefern die Zuschussgarantie für eine Organisation zum Tragen kommt. In diesem Zwischenbericht werden die Dienstleister aufgefordert, die auf Grund der Corona-Krise entstanden, zusätzlichen Kosten beispielsweise für Material und Personal und die ausbleibenden Einnahmen auf Grund der Leerstände zu beziffern.

Auf Grund der sanitären Krise und in Folge der gemachten Erfahrungen in zwei betroffenen WPZS wurde mit jeder Einrichtung abgesprochen für den Fall eines Ausbruchs Quarantäneplätze frei zu halten. Für diese Plätze greift die Zuschussgarantie und die Einbußen der Einnahmen der Bewohnerpreise werden den WPZS von der Deutschsprachigen Gemeinschaft erstattet.

Die Umsetzung des Abkommens 2019-2024 des Nicht kommerziellen Sektors und des entsprechenden Rahmenabkommens für die öffentlichen Einrichtungen wird vorgezogen. Das Personal erhält eine rekurrente Erhöhung seiner Gehälter ab September 2020.

Häusliche Unterstützung: (33.00)

Im Frühjahr wurde die Mehrkosten, die durch die Erhöhung des Barema 8 der Familien- und Seniorenhelfer seit 2018 entstehen anhand des Personalstandes zum 30.06.2019 auf Anfrage der VoG Familienhilfe neu evaluiert. Diese Simulation ergab 25.270,82 EUR an Mehrkosten,. Diese 25.270,82 EUR werden durch ein Addendum zum Vertrag in die Erhöhung des Stundensatzes der Familien- und Seniorenhelfer für das Jahr 2020 berücksichtigt, womit die Erhöhung des Stundensatzes durch die Baremaerhöhung von zusätzlichen 4,86 EUR/Std., auf 5,15 EUR/ Std. steigt.

Für die VoG SAFPA wurden die Mehrkosten ebenfalls auf Basis des Personalstandes zum 30.06.2019 neu evaluiert, die Simulation ergab jedoch keine Mehrkosten, über die bereits im Vertrag 2020 zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der VoG SAFPA berücksichtigten Mehrkosten hinaus. Somit blieb die im Vertrag 2020 vorgesehene Erhöhung des Stundensatzes der Familien- und Seniorenhelfer von 5,19 EUR unverändert.

Im Rahmen der Covid-19-Pandemie fanden zwischen dem 16. März und dem 8. Juni regelmäßige Treffen mit den Dienstleister der häuslichen Unterstützung, den zuständigen Mitarbeiter des Ministeriums sowie dem zuständigen Berater des Vize-Ministerpräsidenten statt, bei denen die nötigen Absprachen erfolgten und über die Situation ausgetauscht wurde. Die Dienstleister wurden durch die Deutschsprachige Gemeinschaft bis Jahresende, kostenfrei mit dem nötigen Schutzmaterial ausgestattet.

Auf Grund der Corona-Krise kam es auch bei den Diensten der häuslichen Hilfe VoG SAFPA und VoG Familienhilfe im März zu entsprechenden Maßnahmen. Die Dienste stellten alle nicht dringend notwendigen Hilfen bei den Nutznießern ein. Dies führte zu erheblichen finanziellen Einbußen. Unerlässliche Hilfen wurden unter entsprechenden Hygienemaßnahmen weitergeführt. Die VoG Familienhilfe stellte Personal, dass durch die abgesagten Stunden zur Verfügung stand, den Wohn- und Pflegezentren zur Unterstützung zur Verfügung.
Auch die Ehrenamtsorganisationen Josephine-Koch Service und die Stundenblume stellten ihre Hilfen ein, da die beschäftigten Ehrenamtlichen zur Risikogruppe gehören.

Um die finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise abzufedern, gelten die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft beschlossenen, oben erwähnten, Soforthilfen und die damit einhergehende Berichterstattung ebenfalls für die Dienstleister der häuslichen Unterstützung.

Die Dienste der häuslichen Hilfe sind ebenfalls von der vorgezogenen Umsetzung des Abkommens 2019-2024 des Nicht kommerziellen Sektors und des entsprechenden Rahmenabkommens für die öffentlichen Einrichtungen betroffen. Dies führt dazu, dass auch das Personal der VoG Familienhilfe und VoG SAFPA einer rekurrente Erhöhung der Gehälter ab September 2020 erfährt.

Alle weiteren Projekte und Entwicklungen wurden auf Grund der Krise ebenfalls unterbrochen und werden voraussichtlich um mindestens 6 Monate verschoben. Das sind insbesondere folgende Themenfelder:

- Langfristig sollen alle Dienstleister des Seniorenbereichs den BelRAI (Risikopotential-Analyse-Instrument) anwenden, gemeinsam mit der Dienststelle für selbstbestimmtes Leben.

- Weitere Anstrengungen werden unternommen, um die Schaffung von alternativen Wohnformen und teilstationären Angeboten voranzutreiben. In diesem Zusammenhang werden erste Gespräche mit einem Wohn- und Pflegezentrum geführt, um wohnortsnahe kleine Gemeinschaftswohnungen für autonome Senioren oder mit geringem Unterstützungsbedarf zu schaffen.

- Die Möglichkeit eines Pilotprojektes der ethischen Beratung für die Dienste der häuslichen Hilfe wird vorgesehen.

- Die Ausarbeitung einer Lebensverfügung durch die Steuerungsgruppe zur Umsetzung der Demenzstrategie

- Ein Pilotprojekt zur Einführung des sogenannten Tubbemodells startet im Wohn- und Pflegezentrum Katharinenstift und wird für die Eröffnung der Residenz Leoni vorbereitet. Das Tubbenmodell hat zum Ziel die Selbstbestimmung, die Teilhabe und das Wohlbefinden der Bewohner zu stärken. Die Bewohner nehmen gleichberechtigt mit allen Personalmitglieder, losgelöst von ihrer Qualifikation, am Management der Einrichtung teil.

  Diese neue Unternehmenskultur und Arbeitsphilosophie trägt dazu bei, dass die Personalmitglieder kreativer, verantwortungsbewusster und motivierter ihren Arbeitsalltag bewältigen. Die Einführung des Modells führt zu einer

permanenten Infragestellung und Reflexion über die gelebten Werte eines Wohnzentrums, die den Bewohner im Zentrum seiner Bemühungen stellt.

Das Modell stammt aus Schweden und die König Baudouin Stiftung hat in Zusammenarbeit mit 6 Wohn- und Pflegezentren in Belgien erste Erfahrungen in der Implementierung des Tubbemodells in den Wohn- und Pflegezentren gesammelt. Auf diesen Erfahrungen wird das Katharinenstift aufbauen. Die Residenz Leoni, die voraussichtlich im Frühjahr 2021 eröffnet wird, wird mit diesem Modell starten.

Dotationen an öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit (42.20)

Es wird kontinuierlich an der Ausarbeitung eines neuen Konzeptes für die Übernahme der Kompetenz der Beihilfe zur Unterstützung von Betagten im Rahmen der sechsten Staatsreform gearbeitet.

Palliativpflege (33.00)

Der PPV konnte seine Arbeit trotz der sanitären Corona-Krise weitestgehend aufrechterhalten. 23 neue Patienten wurden zwischen dem 11.03.2020- 31.05.2020 betreut, es gab 4 Unterbrechungen unabhängig der Corona-Krise.

NKS

Mit dem Vorziehen des Rahmen- und Sektorenabkommens für den nicht-kommerziellen-Sektor der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die Jahre 2020-2024 auf September 2020 wird auch die Erstellung des Personalkatasters notwendig. In Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Valantic wird das Personalkataster in das „Ostbelgien Reporting“ Portal integriert. Nach einer Testphase im Sommer 2020 werden alle Einrichtungen des sozio-kulturellen Sektors über die Nutzung des Portals informiert sowie in dessen Nutzung geschult. Ab dem 01.01.2021 ist Angabe der Personaldaten im Personalkataster verpflichtend.

Aufwertung Pflegepersonal

Neben der finanziellen Aufwertung des Pflegepersonals geht es auch um die Aufwertung des Pflegeberufes an sich. Diese umfasst viele unterschiedliche Themenbereiche wie bspw. Die Rahmenbedingungen der Berufstätigen, die Rekrutierung, der Wiedereinstieg u.v.m. Nach Absprache mit dem Beirat für Seniorenunterstützung wird ein erster Fokus auf eine Erleichterung des Zugangs zur Ausbildung des Pflegehelfers gelegt. Dazu wird im Herbst eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der KPVDB sowie der AHS gegründe

6.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im OB 70 PR 27 sind vorgesehen:

- 24.000 EUR für Zuschüsse für Ausrüstungen und Ausstattungen an ÖSHZ wovon bisher 0,00 EUR zugesagt wurden (Stand 16. Juli 2020).

- 79.000,00 EUR für Zuschüsse für Ausrüstungen und Ausstattungen Interkommunale, wovon bisher 51.214,38 EUR zugesagt wurden (Stand 16. Juli 2020).
- 499.000 EUR für Zuschüsse für Ausrüstungen und Ausstattungen an VoG und Stiftungen, wovon bisher 12.027,34 EUR zugesagt wurden (Stand 16. Juli 2020).
- 15.000,00 EUR für Zuschüsse für Ausrüstungen und Ausstattungen an kommerzielle Einrichtungen, wovon bisher 1.788,32 EUR zugesagt wurden (Stand 16. Juli 2020).

Diese Zuschüsse beinhalten die Ausstattungszuschüsse für die Wohn- und Pflegezentren für Senioren, mit Ausnahme der privat-kommerziellen Einrichtungen, die keine Ausstattungszuschüsse erhalten.
Sie beinhalten auch Ausrüstungszuschüsse für die Implementierung des BelRAI.
Ebenfalls sind Zuschüsse für Ausrüstungen für Pilotprojekte vorgesehen.

6.4 HAUSHALT 2021

6.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Ausführungserlass zum Dekret vom 13. Dezember 2018 über die Angebote für Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf sowie über die Palliativpflege

6.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Residenz Leoni in Trägerschaft von Kathleos VOG (33.00), die auch das Katharinestift betreibt, soll im Frühjahr 2021 eröffnen. 60 Plätze werden dann den Senioren in Kelmis zur Verfügung stehen. Die Residenz Leoni wird auch Angebote der Tagesbetreuung und der Tagespflege anbieten.

Es bleibt abzuwarten welche langfristigen finanzielle, Folgen die Corona-Krise im Seniorenbereich haben wird. Entsprechend muss dann gehandelt werden.

Die Pilotprojekte BelRAI und Tubbemodellen werden weitergeführt und werden erste Erkenntnisse liefern.Die Wohngemeinschaft Borngasse (alternative Wohnform) in Trägerschaft des ÖSHZ wird ebenfalls starten.Ein Projekt zum Begegnungszentrum „Mittendrin“ soll gestartet werden.

Die Ausarbeitung des neuen Konzeptes für die Übernahme der Kompetenz der Beihilfe zur Unterstützung von Betagten im Rahmen der 6. Staatsreform wird in 2021 weiter vorangetrieben und die entsprechende Rechtsgrundlage wird vorbereitet. Konkret wird auch die Ausarbeitung einer Informatikanwendung zum neuen System beginnen und die Datenflüsse zwischen den verschiedenen Quellen vorbereitet werden.Einnahmen Rückforderungen Ausland: Mit der Kompetenzübernahme der Wohn- und Pflegezentren hat die Deutschsprachige Gemeinschaft auch die Finanzierung der Plätze für Senioren übernommen, die im Ausland sozialversichert sind. Über das LIKIV wird ein System ausgearbeitet, um für diese Kosten entsprechen Rückforderung an die anderen Staaten zu bewerkstelligen. Über dieses

Abrechnungssystem werden ebenfalls die Kosten verrechnet, die im Ausland entstanden sind für Bürger, die in Belgien sozialversichert sind verrechnet.

Zwei weitere Seniorendorfhäuser sollen im Jahr 2021 im Süden des Gebietes der Deutschsprachigen Gemeinschaft eröffnet werden. Bisher wurden verschiedene Standorte ins Auge gefasst, die finale Entscheidung steht jedoch noch aus.

In 2021 wird weiterhin intensiv an der Festigung, der durch die Kompetenzübernahme und dem neuen Dekret festgelegten Vorgaben gearbeitet.

6.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Keine

6.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

6.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die weitere Entwicklung ergibt sich grundsätzlich aus den von der Regierung verabschiedeten Zukunftsprojekten im Rahmen des Regionalen Entwicklungskonzepts III und dem laufenden Arbeitsprogramm.

6.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In der nachfolgenden Tabelle sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte der dritten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

SENIOREN WOHNORTSNAH UNTERSTÜTZEN - AUSBAU UND STÄRKUNG DER ANGEBOTE DER HÄUSLICHEN UNTERSTÜTZUNG UND DER UNTERSCHIEDLICHEN WOHNSTRUKTUREN

Nr.		Status	Frist
AS 1	Definieren von Qualitätsnormen	In Bearbeitung	2. HJ 2022
AS 2	Austausch mit den einzelnen Dienstleistern	In Bearbeitung	2. HJ 2022
AS 3	Verabschiedung des Ausführungserlasses	Nicht begonnen	2. HJ 2022
AS 4	Veranstaltungen zum Thema „Positive Altersbilder“	Nicht begonnen	1. HJ 2024
AS 5	Prüfung von Pilotprojekten für neue Wohnstrukturen	Nicht begonnen	1. HJ 2024
AS 6	Evaluation der Projekte	Nicht begonnen	1. HJ 2024
AS 7	Definieren der Vorgaben für neue Wohnstrukturen	Nicht begonnen	1. HJ 2024
AS 8	Verfassen entsprechender Rechtstexte	Nicht begonnen	1. HJ 2024

SENIOREN WOHNORTSNAH UNTERSTÜTZEN - EINFÜHRUNG VON WOHNHILFEZONEN

Nr.		Status	Frist
AS 1	Analyse von Best Practices	In Bearbeitung	1. HJ 2021
AS 2	Auswahl und Vorbereitung einer partizipativen Methode	Nicht begonnen	2. HJ 2021
AS 3	Durchführung der Konsultationen	Nicht begonnen	1. HJ 2022
AS 4	Definieren der Vorgaben der Wohnhilfezonen	Nicht begonnen	2. HJ 2022
AS 5	Einführung der Wohnhilfezonen	Nicht begonnen	1. HJ 2024

Nachfolgend sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte des Laufenden Arbeitsprogramms 2019-2024 aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

LAP 2019-2024 - OB50PR17 - 58 - Beihilfe zur Unterstützung von Betagten (BUB)

Nr.		Status	Frist
AS 5	Analyse der Umsetzung in den anderen Gemeinschaften	In Bearbeitung	30.06.2021
AS 6	Simulation verschiedener Szenarien und Analyse der Personen, die eventuell durchs Raster fallen	In Bearbeitung	30.06.2021
AS 7	Resultate der Studie zu BelRAI der Flämischen Gemeinschaft	In Bearbeitung	30.06.2021
AS 8	Definition der Inhalte des neuen Konzepts	In Bearbeitung	30.06.2021
AS 9	Ausarbeitung einer Übergangsregelung für bestehende Nutznießer	Nicht begonnen	30.06.2022
AS 10	Definition der zukünftigen Kommunikation mit dem Föderalen Dienst in Bezug auf die Beihilfe für Personen mit Behinderung	Nicht begonnen	30.06.2021
AS 11	Definition der Zusammenarbeit mit Dienstleistern	Nicht begonnen	30.06.2021
AS 12	Begutachtung des Konzepts durch den Verwaltungsrat der DSL und den Beirat für Seniorenunterstützung	Nicht begonnen	31.12.2021
AS 13	Genehmigung des Konzepts durch die Regierung	Nicht begonnen	31.12.2021
AS 14	Entwicklung einer Rechtsgrundlage	Nicht begonnen	31.12.2022
AS 15	Ausarbeitung bzw. Weiterentwicklung einer Informatikanwendung	Nicht begonnen	31.12.2022

LAP 2019-2024 - OB50PR17 - 59 - Lebensverfügung

Nr.		Status	Frist
AS 5	Inhaltliche Ausarbeitung einer Lebensverfügung	In Bearbeitung	30.06.2021
AS 6	Rückmeldung der Arbeitsgruppe an die Steuerungsgruppe der Demenzstrategie	Nicht begonnen	30.06.2021
AS 7	Empfehlungen an den Minister	Nicht begonnen	30.06.2021
AS 8	Veröffentlichung, Bewerbung und Verteilung der Lebensverfügung	Nicht begonnen	31.12.2021
AS 9	Evaluation	Nicht begonnen	30.06.2023

LAP 2019-2024 - OB50PR17 - 60 - Aufwertung der Gesundheitsberufe

Nr.		Status	Frist
AS 1	Erhebung des aktuellen Personalstamms auf der Grundlage des Personalkatasters	In Bearbeitung	30.06.2021

AS 2	Analyse der Personaldaten	Nicht begonnen	30.06.2021
AS 3	Analyse des Arbeitsmarktes	Nicht begonnen	30.06.2021
AS 4	Beschreibung der einzelnen Funktionen	Nicht begonnen	31.12.2021
AS 5	Einsetzung einer gemischten Arbeitsgruppe (Ministerium/Sozialpartner)	Nicht begonnen	29.10.2021
AS 6	Untersuchung der Betreuungsnormen in der Arbeitsgruppe	Nicht begonnen	30.12.2022
AS 7	Erarbeitung von Vorschlägen zur Weiterentwicklung der Normen durch die Arbeitsgruppe	Nicht begonnen	31.12.2023
AS 8	Schaffung der rechtlichen Grundlagen zur Festlegung der Personalnormen in den entsprechenden Ausführungserlassen	Nicht begonnen	30.06.2024

LAP 2019-2024 - OB50PR17 - 61 - Finanzsimulation für den Bereich "Senioren"

Nr.		Status	Frist
AS 2	Erfassung der personalbezogenen Finanzparameter in den Wohn- und Pflegezentren für Senioren	In Bearbeitung	30.06.2021
AS 4	Simulation der Kostenentwicklung aufgrund der Zunahme des Unterstützungsbedarfs der Bewohner	In Bearbeitung	31.12.2021
AS 5	Simulation der Kostenentwicklung aufgrund der Personalnormen, der Bemessungsgrundlagen im nichtkommerziellen Sektor, der Gehälter im öffentlichen Bereich	Nicht begonnen	30.06.2024
AS 6	Simulation der Kostenentwicklung bei Erweiterung der Unterstützungskapazität der Wohn- und Pflegezentren für Senioren	Nicht begonnen	30.06.2024
AS 7	Analyse der statistischen Angaben (Anzahl Senioren in Ostbelgien, Durchschnittsalter in Wohn- und Pflegezentren für Senioren, Prävalenz des Unterstützungsbedarfs usw.)	Nicht begonnen	31.12.2021
AS 10	Erfassung der finanziellen Parameter der Familien- und Seniorenhilfe, Krankenwachen, sozialen hauswirtschaftlichen Hilfen	Nicht begonnen	31.12.2021
AS 11	Festlegung der Stundenpauschale für die häusliche Unterstützung	Nicht begonnen	30.09.2022
AS 12	Erfassung der Kosten der existierenden alternativen Wohnformen	Nicht begonnen	31.01.2023
AS 13	Festlegung der Finanzierung der alternativen Wohnformen/Wohnstrukturen	Nicht begonnen	29.12.2023
AS 14	Erfassung der finanziellen Parameter der niederschwelligen Angebote	Nicht begonnen	31.01.2024
AS 15	Simulation der Entwicklung der Kosten anhand des demografischen Wandels - Kosten bestehenderAngebote und Erweiterung der Angebote	Nicht begonnen	30.06.2024
AS 16	Kontinuierliche Anpassung der Angaben	In Bearbeitung	30.06.2024

7 PROGRAMM 18: JUSTIZ

7.1 EINFÜHRUNG

7.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 18 Justiz umfasst im Wesentlichen die Finanzierung:

- der Vereinigung, die im Bereich der Mediation tätig ist;
- der Vereinigungen, die eine psychosoziale Hilfe und/oder psychologische Unterstützung für Opfer anbieten;
- der Organisation, die Bürgern eine erste kostenlose juristische Beratung erteilt;
- der Kosten, die durch die Ausführung von Entscheidungen und Urteilen entstehen, wie zum Beispiel im Rahmen der elektronischen Überwachung und der Arbeitsstrafen;
- der Kosten, die zum allgemeinen Funktionieren des Justizhauses beitragen.

7.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

- Königlicher Erlass vom 13. Juni 1999 zur Organisation des Dienstes der Justizhäuser beim Justizministerium (B.S. Juni 1999).
- Ministerieller Erlass vom 23. Juni 1999 zur Festlegung der Grundanweisungen für die Justizhäuser (B.S. 29. Juni 1999).
- Sondergesetz vom 6. Januar 2014 über die Sechste Staatsreform.
- Königlicher Erlass vom 13. Januar 2015 über die Übertragung von Mitarbeitern des Föderalen Öffentlichen Dienstes Justiz an die Deutschsprachige Gemeinschaft.

Die Aufträge der Justizhäuser finden ihre Grundlage in zahlreichen föderalen Gesetzen, unter anderem im Gerichtsgesetzbuch, im Zivilgesetzbuch, im Strafgesetzbuch, im Strafprozessgesetzbuch, im Gesetz über die Bewährung, im Gesetz über die externe Rechtsstellung der zu einer Freiheitsstrafe verurteilten Person und die Rechte der Opfer im Rahmen des Strafvollzugs sowie in Königlichen und Ministeriellen Erlassen und Zusammenarbeitsabkommen.

- Strafprozessgesetzbuch Artikel 216ter (Gesetz vom 10. Februar 1994 zur Regelung eines Verfahrens für die Vermittlung in Strafsachen und Gesetz vom 18. März 2018, erschienen im Belgischen Staatsblatt am 2. Mai 2018, zur Änderung verschiedener Bestimmungen des Strafrechts, des Strafprozessrechts und des Gerichtsrechts).
- Gesetz vom 20. Juli 1990 über die Untersuchungshaft.
- Strafgesetzbuch Artikel 7, Artikel 37quinquies, Artikel 37sexies und Artikel 37septies (Gesetz vom 17. April 2002 zur Einführung der Arbeitsstrafe als autonome Strafe in Korrektional- und Polizeisachen).

- Gesetz vom 29. Juni 1964 über die Aussetzung, den Aufschub und die Bewährung.
- Gesetz vom 10. April 2014 zur Einführung der Bewährung als autonome Strafe im Strafgesetzbuch und zur Abänderung des Strafprozessgesetzbuches und des Gesetzes vom 29. Juni 1964 über die Aussetzung, den Aufschub und die Bewährung.
- Gesetz vom 17. Mai 2006 über die externe Rechtsstellung der zu einer Freiheitsstrafe verurteilten Personen und die Rechte der Opfer im Rahmen des Strafvollzugs.
- Ministerielles Rundschreiben vom 4. Juli 2017 Nr.: ET/SE-2quater Regelung der elektronischen Überwachung als Modalität zur Vollstreckung von Gefängnisstrafen, wenn die Gesamtheit der zu vollstreckenden Gefängnisstrafen drei Jahre nicht übersteigt.
- Ministerielles Rundschreiben vom 25. Juli 2008 N°1803 (III): Regelung der elektronischen Überwachung als Strafvollstreckungsmodalität.
- Ministerielles Rundschreiben vom 1. Januar 2007 N° 1790: Personen unter elektronischer Überwachung ohne Existenzmittel (ersetzt durch das Rundschreiben vom 1. Dezember 2007).
- Ministerielles Rundschreiben vom 15. Juli 2015: vorläufige Freilassung für Verurteilte, wenn die Gesamtheit der zu vollstreckenden Gefängnisstrafen drei Jahre nicht übersteigt.
- Gesetz vom 7. Februar 2014 zur Einführung der elektronischen Überwachung als autonome Strafe.
- Gesetz vom 5. Mai 2014 über die Internierung von Personen (Belgisches Staatsblatt 1. Oktober 2016), abgeändert durch das Gesetz vom 4. Mai 2016 (erschienen im Belgischen Staatsblatt am 13. Mai 2016).
- Gesetz vom 26. April 2007 über die Überantwortung an das Strafvollstreckungsgericht.
- Ministerielles Rundschreiben vom 10. Januar 2014 N° 1816: die vorläufige Freilassung.
- Artikel 5 § 1 II 7° des Sondergesetzes vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen (Strafgefangenenbetreuung).
- Gemeinsames Rundschreiben vom 18. Februar 2019 für einen umfassenden Ansatz zur Bekämpfung von Radikalisierung und gewaltsamem Extremismus und Terrorismus.
- Königlicher Erlass vom 20. Dezember 2019 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 21. Juli 2016 über die gemeinsame Datenbank Terrorist Fighters und der Königliche Erlass vom 23. April 2018 über die gemeinsame Datenbank Hasspropagandisten und die Umsetzung bestimmter Bestimmungen des Abschnitts 1bis "Informationsverwaltung" des Kapitels IV des Gesetzes über das Polizeiamt.
- Artikel 3bis Einleitender Titel Strafprozessgesetzbuch und Gesetz vom 17. Mai 2006 (Opferbetreuung).

- Protokoll vom 22. Mai 2019 zur Regelung der Tätigkeiten der zentralen Anlaufstelle für Opfer von Terroranschlägen und großen Katastrophen.
- Artikel 1253ter/4 und Artikel 1253ter/6 des Gerichtsgesetzbuches, Artikel 1004/1 und Artikel 1004/2 des Gerichtsgesetzbuches, Artikel 412 des Zivilgesetzbuches und Artikel 39 des Dekrets vom 27. April 2020 über die Adoption von Kindern (zivilrechtliche Sozialuntersuchungen).
- Zusammenarbeitsabkommen vom 17. Dezember 2013 zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Durchführung der Aufträge der Justizhäuser.
- Zusammenarbeitsabkommen vom 10. Dezember 2014 zwischen der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Verwaltung der elektronischen Überwachung.
- Vereinbarungsprotokoll vom 16. Dezember 2015 zwischen der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Justizhäuser und das Zentrum für elektronische Überwachung.
- Artikel 69 des Gesetzes vom 30. März 1994 zur Festlegung sozialer Bestimmungen.
- Königlicher Erlass vom 26. Dezember 2015 zur Festlegung der Bedingungen, unter denen Einrichtungen eine finanzielle Unterstützung für die Anwerbung von Personal zur Begleitung von gerichtlichen Maßnahmen gewährt werden kann.
- Ministerieller Erlass vom 26. Dezember 2015 zur Festlegung der Bedingungen, unter denen Einrichtungen eine finanzielle Unterstützung für die Anwerbung von Personal zur Begleitung von gerichtlichen Maßnahmen gewährt werden kann.
- Gerichtsgesetzbuch Artikel 508/1 1°, 508/ 5 und Artikel 508/6 (Gesetz vom 23. November 1998 über den juristischen Beistand), Artikel 5 § 1 II 8° des Sondergesetzes vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen und Königlicher Erlass vom 20. Dezember 1999 zur Festlegung der Ausführungsmodalitäten in Bezug auf die Entschädigung, die Rechtsanwälten im Rahmen des weiterführenden juristischen Beistands gewährt wird, und über den Zuschuss für die mit der Organisation der Büros für juristischen Beistand verbundenen Kosten (Juristischer Beistand erster Linie).
- Gesetz vom 22. Juni 2005 zur Einführung von Bestimmungen bezüglich der Vermittlung im einleitenden Titel des Strafprozessgesetzbuches und im Strafprozessgesetzbuch (Wiederherstellende Mediation).
- Artikel 5 § 1 II des Sondergesetzes vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen (Opferbeistand).
- Dekret vom 26. September 2016 über die Opferhilfe und die spezialisierte Opferhilfe.
- Gesetz vom 5. Mai 2019 zur Abänderung des Gesetzes vom 17. Mai 2006 über die externe Rechtsstellung der zu einer Freiheitsstrafe verurteilten Personen und die Rechte der Opfer im Rahmen des Strafvollzugs, im Hinblick, das Verfahren vor dem Strafvollstreckungsrichter anzupassen in Bezug auf

Freiheitsstrafen von drei Jahren oder weniger (Belgisches Staatsblatt vom 14. Juni 2019).

- Gesetz vom 5. Mai 2019 mit verschiedenen Bestimmungen über die Informatisierung der Justiz, die Modernisierung des Status der Unternehmensrichter und die Bank für notarielle Urkunden (Belgisches Staatsblatt vom 19. Juni 2019).
- Gesetz vom 5. Mai 2019 zur Festlegung verschiedener Bestimmungen in Strafsachen und in religiösen Angelegenheiten sowie zur Änderung des Gesetzes vom 28. Mai 2002 über die Sterbehilfe und des Sozialstrafgesetzbuches (Belgisches Staatsblatt vom 24. Mai 2019)
- Gesetz vom 5. Mai 2019 zur Einführung eines Artikels 55bis in das Strafgesetzbuch in Bezug auf den Rückfall (Belgisches Staatsblatt vom 28. Mai 2019).
- Königlicher Erlass n°3 vom 9. April 2020 zur Festlegung verschiedener Bestimmungen bezüglich des Strafverfahrens und der Vollstreckung von Strafen und Maßnahmen zur Bekämpfung der Verbreitung des Coronavirus COVID-19.
- COL 7/2020 Rundschreiben des Kollegiums der Generalprokuratoren über die Aussetzung der Vollstreckung gewisser Verurteilungen während der Corona-Pandemie COVID-19. Das Rundschreiben ist am 26. Juni 2020 aufgehoben worden.
- Dienstnote vom 7. Mai 2020 der Staatsanwaltschaft Eupen in Sachen zeitweiliges Hausverbot - COL 18/2012 (Fassung vom 5. März 2020).
- Dienstnote vom 2. April 2020 der Staatsanwaltschaft Eupen in Sachen häusliche Gewalt während der Maßnahmen zum Schutz vor der Ausbreitung des Corona Virus (Covid 19).
- Gesetz vom 31. Juli 2020 über verschiedene dringende Bestimmungen in Justizangelegenheiten (Belgisches Staatsblatt vom 7. August 2020.
- COL 18/20 (überarbeitete Fassung 2020) Gemeinsames Rundschreiben des Ministers der Justiz, des Ministers des Innern, der für die Justizhäuser zuständigen Gemeinschaftsminister und des Kollegiums der Generalprokuratoren über das zeitweilige Hausverbot im Falle häuslicher Gewalt.

7.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeit stattgefunden.

7.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Das Programm 18 umfasst die Finanzierung der allgemeinen Funktionskosten (fachorientierte Weiterbildungen und Supervisionen, Übersetzungen und

Dolmetscheranfragen, Themenportal Justizhaus, Broschüren), der Fahrtkosten und Versicherung der ehrenamtlichen Gefängnisbesucher, der elektronischen Überwachung, des Opferbeistands, des juristischen Beistands erster Linie, der Versicherung von Straftätern bei der Durchführung von Strafen und Maßnahmen und der Bezuschussung einer Vereinigung im Bereich der Mediation.

- Elektronische Überwachung (12.11)

Da die Deutschsprachige Gemeinschaft nicht über ein eigenes Zentrum für elektronische Überwachung verfügt, wurde ein Vereinbarungsprotokoll mit der Französischen Gemeinschaft abgeschlossen.

Durch das Ministerielle Rundschreiben Nr. 1790 vom FÖD Justiz vom 1. Januar 2007 (ersetzt durch das Rundschreiben vom 1. Dezember 2007) wurde eine finanzielle Unterstützung während der elektronischen Überwachung für Häftlinge ohne Einkommen festgelegt. Da die Ausführung der elektronischen Überwachung an die Gemeinschaften übertragen wurde, müssen diese auch die oben erwähnte finanzielle Unterstützung übernehmen:

- Tagessatz für Alleinstehende: 20.85 Euro;
- Tagessatz für Zusammenlebende 13,90 Euro.

In dem Zusammenarbeitsabkommen vom 10. Dezember 2014 bezüglich der elektronischen Überwachung wird festgelegt, dass die Gemeinschaften die Bereiche, in denen ein Mehrwert einer Zusammenarbeit besteht, gemeinsam ausüben.
Die Zusammenarbeit auf technischer und logistischer Ebene, und somit auch im Bereich der Informatikanwendung SISET, schafft einen Mehrwert.
Die durch die Fußfessel anfallenden Kosten werden gemeinsam übernommen: Funktionskosten, Weiterbildungskosten und Materialankauf.

- Opferbeistand (12.11)

Die spezialisierten Dienste für Opferhilfe (VoG BTZ und VoG Prisma), bieten eine psychosoziale Hilfe und/oder eine psychologische Unterstützung an, um Personen zu helfen, die mit den direkten und indirekten Folgen einer Straftat und einer Viktimisierung konfrontiert sind. Diese Personen werden durch den polizeilichen Opferbeistand oder die Opferbetreuung des Justizhauses an die spezialisierten Dienste für Opferhilfe vermittelt.

Die entstehenden Kosten der psychosozialen Hilfe und/oder der psychologischen Unterstützung, werden auf Vorlage der entsprechenden Rechnungen der beiden Vereinigungen durch diesen Haushaltsposten abgedeckt.

- Juristischer Beistand erster Linie (12.11)

Diese Kompetenzübertragung im Rahmen der sechsten Staatsreform zugunsten der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat als Konsequenz, dass die existierenden Texte, die die Materie regeln, gültig bleiben, bis sie durch Rechtstexte der Deutschsprachigen Gemeinschaft geändert, aufgehoben und/oder ersetzt werden. Konkret handelt es sich um die Artikel im Gerichtsgesetzbuch, die den juristischen Beistand regeln, sowie den dazugehörenden Königlichen Erlass vom 20. Dezember 1999.

Die Sprechstunden werden von einem Rechtsanwalt gehalten. Sie ermöglichen den Bürgern eine kostenlose erste Einschätzung zu ihrem juristischen Problem, sowie fachgerechte Hinweise auf weitere Beratungsangebote oder spezialisierte Dienste zu erhalten. Die Sprechstunden finden regelmäßig in Eupen und in Sankt-Vith statt.

Die entstehenden Kosten der juristischen Beratung erster Linie werden auf Vorlage der entsprechenden Rechnungen der Kommission für juristischen Beistand durch diesen Haushaltsposten abgedeckt.

- Subventionen an Vereinigungen im Bereich der Mediation (33.01)

Mit dem Gesetz vom 22. Juni 2005 wurden im Strafprozessgesetzbuch die gesetzlichen Bedingungen für die Vermittlung zwischen Täter und Opfer im Rahmen eines Strafverfahrens geschaffen.

Dieses Gesetz gibt Personen, die in einem Strafverfahren verwickelt sind, die Möglichkeit, kostenfrei auf einen Vermittlungsdienst (Mediante VoG) zurückzugreifen. Dieser Dienst ermöglicht es, auf eine respektvolle und sichere Weise, mit der anderen Partei Kontakt aufzunehmen, um gewisse Fragen etwas persönlicher zu behandeln. Diese Prozedur kann von der Zeit der Anzeige bis zum Strafvollzug in Anspruch genommen werden, ersetzt das Strafverfahren jedoch nicht.

7.2 RÜCKBLICK 2019

7.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

- Gemeinsames Rundschreiben für einen umfassenden Ansatz zur Bekämpfung von Radikalisierung und gewaltsamem Extremismus und Terrorismus

Im Rahmen der Arbeitsgruppe „gewaltsame Radikalisierung“ der Interministeriellen Konferenz Justizhäuser wurde ein gemeinsames Rundschreiben entworfen, um gegen die gewaltsame Radikalisierung in Belgien anzukämpfen.
Dieses gemeinsame Rundschreiben wurde am 18. Februar 2019 von den zuständigen Ministern unterzeichnet und sieht ein Mandat für die Justizhäuser vor, um eine vorzeitige Begleitung von radikalisierten Gefangen, noch während diese sich im Gefängnis befinden, zu gewährleisten.

- Protokoll vom 22. Mai 2019 zur Regelung der Tätigkeiten der zentralen Anlaufstelle für Opfer von Terroranschlägen und großen Katastrophen

Im Rahmen der Interföderalen Taskforce zur Koordinierung der Hilfe für Opfer von Terroranschlägen wurde ein Protokoll zwischen der Staatsanwaltschaft, dem belgischen Staat und dem Föderalen Öffentlichen Dienst Justiz und den zuständigen Instanzen der Gemeinschaften verfasst, welches die Gründung einer zentralen Anlaufstelle für Opfer von Terroranschlägen und großen Katastrophen vorsieht. Die Aufgaben, die durch die Gemeinschaften auszuführen sind, werden in der Deutschsprachigen Gemeinschaft durch das Justizhaus wahrgenommen.

- Das Gesetz vom 5. Mai 2019 zur Festlegung verschiedener Bestimmungen in Strafsachen und in religiösen Angelegenheiten sowie zur Änderung des Gesetzes vom 28. Mai 2002 über die Sterbehilfe und des Sozialstrafgesetzbuches (Belgisches Staatsblatt vom 24. Mai 2019) und das Gesetz vom 5. Mai 2019 zur Einführung eines Artikels 55bis in das Strafgesetzbuch in Bezug auf den Rückfall (Belgisches Staatsblatt vom 28. Mai 2019).

Diese Gesetze ändern einige Bestimmungen, die für das Justizhaus relevant sind oder wirken sich auf die Arbeit der Justizassistenten aus. Einige Änderungen traten schon 2019 in Kraft, andere folgten 2020.

7.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

- Allgemeine Funktionskosten: Präsidentschaft der Interministeriellen Konferenz Justizhäuser (12.11)

Die Interministerielle Konferenz (IMK) Justizhäuser tagt seit 2015 im Rahmen einer jährlich wechselnden Präsidentschaft. Die Deutschsprachige Gemeinschaft übernahm die Präsidentschaft von Anfang September 2018 bis Ende August 2019. Neben den Vorbereitungssitzungen der IMK, tagen regelmäßig verschiedene Arbeitsgruppen. Die Organisation, das Sekretariat, das Erstellen der Protokolle in drei Sprachen sowie weitere Verpflichtungen wurden übernommen und waren mit Kosten verbunden.

- Allgemeine Funktionskosten: 20-jähriges Jubiläum der Justizhäuser (12.11)

Am 29. März 2019 wurde das 20-jährige Jubiläum des Justizhauses gefeiert. Unser Ziel war es, während einer akademischen Sitzung mit anschließendem Empfang auf die vergangenen 20 Jahre des Justizhauses zurückzublicken sowie auf die zukünftigen Herausforderungen und Entwicklungen zu schauen. Diese Feier war ebenfalls mit Kosten verbunden.

7.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Keine

7.3 LAUFENDES JAHR 2020

7.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

- Gesetz vom 5. Mai 2019 zur Festlegung verschiedener Bestimmungen in Strafsachen und in religiösen Angelegenheiten sowie zur Änderung des Gesetzes vom 28. Mai 2002 über die Sterbehilfe und des Sozialstrafgesetzbuches.

Das Gesetz vom 15. Mai 2012 gibt der Staatsanwaltschaft die Möglichkeit, einem Täter im Rahmen von häuslicher Gewalt ein zeitweiliges Hausverbot aufzuerlegen.

Durch dieses Gesetz vom 5. Mai 2019 wurde das zeitweilige Hausverbot verändert, was einen Einfluss auf die Arbeit des Justizhauses hat. Seit dem 1. Januar 2020 kann die Staatsanwaltschaft das Justizhaus beauftragen, den Beschuldigten zu belgleiten. Mit anderen Worten, dem Justizhaus wird seit dem 1. Januar 2020 ein neues Mandat zugeteilt.

Daraufhin erarbeitete das Kollegium der Generalprokuratoren in Zusammenarbeit mit den Verwaltungen der Justizhäuser der drei Gemeinschaften folgendes Rundschreiben: COL 18/2012 (überarbeitete Fassung 2020) Gemeinsames Rundschreiben des Ministers der Justiz, des Ministers des Innern, der für die Justizhäuser zuständigen Gemeinschaftsminister und des Kollegiums der Generalprokuratoren über das zeitweilige Hausverbot im Fall häuslicher Gewalt.

- Dienstnote vom 7. Mai 2020 der Staatsanwaltschaft Eupen in Sachen zeitweiliges Hausverbot - COL 18/2012 (Fassung vom 5. März 2020).

- Dienstnote vom 2. April 2020 der Staatsanwaltschaft Eupen in Sachen häusliche Gewalt während der Maßnahmen zum Schutz vor der Ausbreitung des Corona Virus (Covid 19)

- Vademekum: Zentrale Anlaufstelle für Opfer von Terroranschlägen und großen Katastrophen

Das Protokoll vom 22. Mai 2019 zur Regelung der Tätigkeiten der zentralen Anlaufstelle für Opfer von Terroranschlägen und großen Katastrophen legte fest, dass die betroffenen Parteien einen Arbeitsplan zur Ausarbeitung der operativen Zusammenarbeit erstellen. Dieses Dokument wird voraussichtlich im Jahr 2020 fertiggestellt und wird insbesondere die Arbeit der Justizassistenten der Opferbetreuung beeinflussen.

- Königlicher Erlass n°3 vom 9. April 2020 zur Festlegung verschiedener Bestimmungen bezüglich des Strafverfahrens und der Vollstreckung von Strafen und Maßnahmen zur Bekämpfung der Verbreitung des Coronavirus COVID-19

Dieser Königliche Erlass beinhaltet Bestimmungen, um während der Coronavirus-Pandemie unter anderem sanitäre Risiken bei den häufigen In- und Ausgängen ins oder aus dem Gefängnis sowie die Konzentration der Gefangenen zu reduzieren.

- COL 7/2020 Rundschreiben des Kollegiums der Generalprokuratoren über die Aussetzung der Vollstreckung gewisser Verurteilungen während der Coronavirus-Pandemie COVID-19. Das Rundschreiben ist am 26. Juni 2020 aufgehoben worden.

In diesem Rundschreiben befinden sich unter anderem weitere Erklärungen bezüglich der Maßnahmen des Königlichen Erlasses. Die Gefängnisstrafen, deren Vollstreckung aufgrund des Rundschreibens ausgesetzt wurden, sollen bis zum 1. Oktober 2020 vollstreckt werden. Dabei wird darauf hingewiesen, dass nicht alle Strafen gleichzeitig vollstreckt werden sollen, sondern dies über die Gerichtsferien verteilt geschehen soll.

7.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

- Allgemeine Funktionskosten: Themenportal (12.11)

Das Justizhaus arbeitet zurzeit in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kommunikation an einem eignen Themenportal, welches Ende des Jahres 2020 online gehen soll. Die Erstellung der Internetseite und insbesondere der verschiedenen Infografiken ist mit Kosten verbunden sein.

- Elektronische Überwachung (12.11)

Am 20. Juni 2017 genehmigte die Regierung den Vorschlag, einen offenen Angebotsaufruf in die Wege zu leiten. Zudem genehmigte sie das Sonderlastenheft wvg/dep/jh/vcet/2017/1 bezüglich des Rahmenabkommens für die Zurverfügungstellung einer Anwendung für die Verwaltung der elektronischen Überwachung und die Materiallieferung in Bezug auf die elektronische Überwachung. Dieses langandauernde Verfahren wurde in den Jahren 2018, 2019 und dieses Jahr fortgesetzt.

Am 26. Mai 2020 gab die Finanzinspektion eine ablehnende Stellungnahme zum Entwurf des Vergabeberichts und des begründeten Vergabebeschlusses für den gemeinsamen öffentlichen Auftrag der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft und der Flämischen Gemeinschaft für die Zurverfügungstellung einer Anwendung für die Verwaltung der elektronischen Überwachung und die Materiallieferung in Bezug auf die elektronische Überwachung ab. Aufgrund dieser ablehnenden Stellungnahme und der bereits langen Vertragsdauer kann die Auftragsvergabe auf diese Weise nicht erfolgen und es muss entschieden werden, wie die nächsten Schritte in dieser Akte sowohl kurz- als auch mittelfristig aussehen werden. Aus diesem Grund hat die Flämische Gemeinschaft als öffentlicher Auftragsgeber in Absprache mit beiden anderen Gemeinschaften eine Arbeitsgruppe gebildet, um folgende Angelegenheiten nun fortzuführen: eine Reaktion auf die ablehnende Stellungnahme der Finanzinspektion, die Gewährleistung der notwendigen Kontinuität der elektronischen Überwachung und die Realisierung einer Zukunftsperspektive.

Im Oktober 2019 wurde ein Zusatzvertrag n°7 mit der Firma Attenti Electronic Monitoring Ltd (ehemals 3M) für das Material der Fußfessel bis zum 31. Dezember 2020 unterschrieben.

- Opferbeistand (12.11)

Vom 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020 erhielten 9 Personen eine psychosoziale Hilfe seitens der VoG Prisma. Die Kosten beliefen sich auf 623 Euro.
Vom 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020 bot die VoG BTZ 17 Personen (61 Einheiten) eine psychosoziale Hilfe. Die Kosten beliefen sich auf 1.215 Euro.

Im März 2020 erhielten wir einen Brief seitens des BTZ, in dem uns mitgeteilt wurde, dass sie seit dem 1. Januar 2020 wieder einen Tarif von 20 Euro pro therapeutische Einheit einführen.

- Juristischer Beistand erster Linie (12.11)

Bis Juni 2020 fanden insgesamt 38 Sprechstunden der ersten juristischen Beratung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft statt. Davon fanden 12 Sprechstunden in Sankt-Vith und 26 in Eupen statt. Dieser Unterschied begründet darauf, dass die Sprechstunden entsprechend der lokal festgestellten Häufigkeit der Anfragen in Sankt-Vith im zwei Wochen Rhythmus und in Eupen im Wochenrhythmus stattfinden. Die Kosten für den erwähnten Zeitraum beliefen sich auf 3.800 Euro.

- Subventionen an Vereinigungen im Bereich der Mediation (33.01)

Auf Basis eines Vertrages zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der VoG Mediante ist eine deutschsprachige Personalkraft mit Masterdiplom für deutschsprachige Bürger für einen viertel Stundenplan tätig. Dies soll, laut Vertrag die Bearbeitung von mindestens 10 bis maximal 14 Vermittlungsakten ermöglichen.

7.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Keine

7.4 HAUSHALT 2021

7.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

- Zusammenarbeitsabkommen zwischen dem Föderalstaat und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über den Opferbeistand

Am 5. Juni 2009 schlossen die Deutschsprachige Gemeinschaft und der Föderalstaat ein Vereinbarungsprotokoll über den Opferbeistand ab, um die Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen zur Unterstützung und Hilfe von Opfern von Straftaten und deren Angehörigen zu koordinieren.
Dieses Protokoll sieht vor, dass im Anschluss ein Zusammenarbeitsabkommen zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem Föderalstaat abgeschlossen wird. Die Arbeiten an diesem Zusammenarbeitsabkommen werden voraussichtlich im Jahr 2021 vollendet.

- Gesetz vom 31. Juli 2020 über verschiedene dringende Bestimmungen in Justizangelegenheiten (Belgisches Staatsblatt vom 7. August 2020)

Dieses Gesetz sieht unter anderem die Verschiebung des Inkrafttretens einiger Bestimmungen des Gesetzes vom 17. Mai 2006 über die externe Rechtsstellung der zu einer Freiheitsstrafe verurteilten Personen und die dem Opfer im Rahmen der Strafvollstreckungsmodalitäten zuerkannten Rechte vor. Die Anpassung des Verfahrens vor dem Strafvollstreckungsrichter bei Freiheitsstrafen bis zu drei Jahren Freiheitsentzug (zuletzt geändert durch das Gesetz vom 5. Mai 2019, welches ein Inkrafttreten am 1. Oktober 2020 vorsah) wird am 1. April 2021 in Kraft treten.

Bis zum Inkrafttreten des Gesetzes müssen auf nationaler und lokaler Ebene Richtlinien erstellt, das IT-System aktualisiert und die Justizassistenten geschult werden.

7.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

- Elektronische Überwachung (12.11)

Das Vereinbarungsprotokoll zwischen der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Justizhäuser und das Zentrum für elektronische Überwachung sieht einen Tagessatz in Höhe von 16 Euro pro Akte vor. Vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020 wurde das Justizhaus in 2 Akten über einem Jahr Haftstrafe (304 Tage x 16 Euro = 4.864 Euro) und in 3 Akten unter einem Jahr Haftstrafe, 160 Tage und in 2 Akten Untersuchungshaft, 53 Tage, (213 Tage x 16 Euro = 3.408 Euro) beauftragt.

Das Ministerielle Rundschreiben N°1790 vom FÖD Justiz vom 1. Januar 2007 sieht eine finanzielle Unterstützung während der elektronischen Überwachung für Häftlinge ohne Einkommen vor.

Die Kosten des öffentlichen Dienstleistungsauftrags über das Hosting, den Unterhalt und den Support der Anwendung SISET zur Verwaltung der elektronischen Überwachung belaufen sich bis Juni 2020 in Höhe von 1.788,91 Euro vor. Der Vertrag mit CRONOS wird vor Ende 2020 mit RealDolmen geändert. Insgesamt entstehen Kosten für diesen neuen Vertrag mit RealDolmen in Höhe von 18.419,62 Euro bis 2023.

Anwendung für die Verwaltung der elektronischen Überwachung und die Materiallieferung in Bezug auf die elektronische Überwachung:
Falls Auftragsvergabe in 2021:
- One shot Implementierung AGSE = 6.240,55 Euro (0,58% von 1.075.957,34 Euro)
- One shot Weiterbildung = 912,34 Euro (0,58% von 157.300 Euro)
- Monatliche Miete von AGSE = 4.880,31 Euro (0,58% von 70.119,50 Euro x 12)

AG Astrid (alle Daten zwischen dem individuellen Material der elektronischen Überwachung und dem zentralen System der Verwaltung der elektronischen Überwachung sollen über das von der Gesellschaft entwickelte Funkkommunikationsnetz ausgetauscht werden): One shot Einführung von 236,03 Euro für das erste Jahr und dann 133,06 Euro für die weiteren Jahre.

- Opferbeistand - Juristischer Beistand speziell für Opfer einer Straftat (12.11)

In der Wallonischen Region und in Flandern gibt es jeweils einen spezialisierten Dienst für Opferhilfe, der den Opfern eine psychosoziale Hilfe anbietet. Darüber hinaus haben die Opfer jedoch noch die Möglichkeit, einen spezifischen juristischen Rat innerhalb dieser Dienste zu erhalten. Ein Anwalt dient als Ansprechpartner und kann von den Mitarbeitern des Dienstes kontaktiert werden.
Die juristische Erstberatung speziell für Opfer wird in unserem Gerichtsbezirk jedoch noch nicht angeboten. Dies wird sich aber im Jahr 2021 ändern, dann erhalten auch die Opfer in Ostbelgien einen spezifischen juristischen Rat.

- Juristischer Beistand 1. Linie (12.11)

Im Sommer 2020 fand aufgrund der Corona Pandemie eine Evaluierung der Vorgehensweise des juristischen Beistandes 1. Linie statt. Es stellte sich heraus, dass es schwierig ist, allen Anfragen während einer Stunde nachzugehen und dass es angebracht wäre, das Angebot zu erweitern.

- Subventionen an Vereinigungen im Bereich der Mediation (33.01)

Anhand eines Vertrages wird auch im kommenden Jahr die VoG Mediante das Angebot der Wiedergutmachung in Form einer außergerichtlichen Vermittlungsmöglichkeit zwischen Straftäter und Opfer von Straftaten gewährleisten.
Für das Jahr 2021 wird eine Summe von 20.000 Euro für die VoG Mediante vorgesehen.

- Begleitung von gerichtlichen Strafen und Maßnahmen (43.21)

Der Föderale Öffentliche Dienst Justiz bezuschusst lokale Behörden, damit diese zusätzliches Personal zur Betreuung der alternativen Strafmaßnahmen einstellen. In der Deutschsprachigen Gemeinschaft besteht die Dienststelle für alternative Strafmaßnahmen. Die 6. Staatsreform sah keine Übertragung dieser Ressourcen auf die Gemeinschaften vor. Um dennoch den Gemeinschaften eine Rolle im Subventionsmechanismus zu geben, trat am 1. Januar 2015 eine Änderung von Artikel 69 des Gesetzes vom 30. März 1994, abgeändert durch das Gesetz vom 12. Mai 2014, in Kraft. Diese Änderung sieht vor, dass "alle Mittelzuweisungen einer jährlichen Konsultation im Rahmen der Interministeriellen Konferenz der Justizhäuser unterliegen".

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe der Interministeriellen Konferenz Justizhäuser wird eine erneute Änderung des Artikels 69 erarbeitet. Das Hauptinteresse der Änderung von Artikel 69 besteht darin, den Gemeinschaften den föderalen „Zuschuss“ zu gewähren, die auf der Grundlage ihrer eigenen Rechtsvorschriften Partner, die Missionen im Rahmen der alternativen Strafen und Maßnahmen durchführen, subventionieren könnten. Die Gemeinschaften würden als intermediäres Organ fungieren.

Der Gesetzesvorschlag wird ausgearbeitet und könnte im Laufe des Jahres 2021 verabschiedet werden. Aus diesem Grund bleibt die Kostenstelle 43.21, Begleitung von gerichtlichen Strafen und Maßnahmen, bestehen. Die Summe ist noch nicht vorgesehen, da die legale Basis für den Einnahmehaushalt fehlt.

Zwischenzeitlich bereitet die Arbeitsgruppe Änderungen des Königlichen Erlasses vom 26. Dezember 2015 zur Festlegung der Bedingungen, unter denen Einrichtungen eine finanzielle Unterstützung für die Anwerbung von Personal zur Begleitung von gerichtlichen Maßnahmen gewährt werden kann und des Ministeriellen Erlasses vom 26. Dezember 2015 zur Festlegung der Bedingungen, unter denen Einrichtungen eine finanzielle Unterstützung für die Anwerbung von Personal zur Begleitung von gerichtlichen Maßnahmen gewährt werden kann, vor, damit diese Anfang Januar 2021 in Kraft treten können.

7.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Keine

7.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

7.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

- Dekret über die Zulassung und die Bezuschussung von Hilfsangeboten für Rechtsuchende

Die Redaktion des Dekrets über die Anerkennung und Bezuschussung der den Rechtsuchenden Hilfe anbietenden Partner wird in diesem Jahr weitergeführt. Dies in der Hoffnung, dass das Dekret am 1. Januar 2022 in Kraft tritt.
Ziel dieses Dekrets ist es, die Zusammenarbeit mit allen Partnern des Justizhauses, die den Rechtsuchenden Hilfe anbieten, zu vereinheitlichen.

7.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

Nachfolgend sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte des Laufenden Arbeitsprogramms 2019-2024 aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

LAP 2019-2024 - OB50PR18 - 62 - Alternativen zur Untersuchungshaft

Nr.		Status	Frist
AS 2	Rücksprache mit dem BTZ zur Festlegung der Vorgehensweise	Nicht begonnen	30.06.2021
AS 3	Ausarbeitung einer Vorgehensweise und rechtliche oder vertragliche Absicherung	Nicht begonnen	31.12.2021

LAP 2019-2024 - OB50PR18 - 63 - Dekreterarbeitung

Nr.		Status	Frist
AS 1	Erstellung eines Dekretvorentwurfs und der Begründung	In Bearbeitung	15.10.2020
AS 2	Konsultation der Partner, die von dem Dekret betroffen sind	Nicht begonnen	31.12.2020
AS 3	Erste Lesung der Regierung	Nicht begonnen	28.02.2021
AS 4	Gutachten des Staatsrats	Nicht begonnen	31.07.2021
AS 5	Zweite Lesung der Regierung	Nicht begonnen	30.09.2021
AS 6	Hinterlegung im Parlament	Nicht begonnen	30.11.2021
AS 7	Inkrafttreten des Dekrets	Nicht begonnen	01.01.2022

LAP 2019-2024 - OB50PR18 - 64 - Erweiterung und Festigung der Erstberatung

Nr.		Status	Frist
AS 4	Durchführung einer Sensibilisierungskampagne	Nicht begonnen	30.04.2021
AS 5	Evaluierung	Nicht begonnen	31.05.2022

LAP 2019-2024 - OB50PR18 - 65 - Unterstützung der sozialen Eingliederung

Nr.		Status	Frist
AS 3	Definition der Zielgruppe und Konzepterarbeitung	Nicht begonnen	30.06.2021
AS 4	Organisation mehrerer Familien-Gruppen-Konferenzen	Nicht begonnen	30.06.2022
AS 5	Auswertung der Konferenzen	Nicht begonnen	31.12.2022

8 PROGRAMM 19: ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

8.1 EINFÜHRUNG

8.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Entwicklungspolitik der Deutschsprachigen Gemeinschaft zielt darauf ab, Organisationen aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft bei nachhaltigen Projekten in strukturschwachen Regionen zu unterstützen. Auf diese Weise sollen für die Menschen aus den betroffenen Gebieten neue Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben entstehen. Gleichzeitig werden Maßnahmen zur Sensibilisierung der ostbelgischen Bevölkerung unterstützt, um eine höhere Akzeptanz für die Entwicklungszusammenarbeit zu erzielen und Vorurteilen entgegenzuwirken. Finanzielle Direkthilfen werden nur in außergewöhnlichen und unerwarteten Krisensituationen geleistet – so zum Beispiel nach der Flut in Pakistan, der Dürre in Ostafrika, der Ebolakrise in Westafrika, der *Sahelzone, des* Erdbebens und Tsunamis in Indonesien oder der Bewältigung der Coronakrise in Entwicklungsländern. Die Unterstützung findet in der Regel in Form einer Einzahlung auf Konten von anerkannten internationalen Hilfsorganisationen statt.

8.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Gesetzliche Grundlage für die Entwicklungszusammenarbeit in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist der Erlass der Regierung vom 13. März 2008 zur Regelung der Bezuschussung von Projekten im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit.

8.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeit stattgefunden. Seit Mai 2020 ist die Verwaltung des Programms im Fachbereich Standortentwicklung angesiedelt.

8.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Vorrangig werden Projekte im Ausland gefördert, die sich inhaltlich mit Aufgaben beschäftigen, für die die Deutschsprachige Gemeinschaft auch in Belgien zuständig ist. Hierunter werden explizit die Bereiche Bildung, Gesundheit und Beschäftigung subsumiert. Ferner wird ein Schwerpunkt auf den Schutz bedrohter Bevölkerungsgruppen gelegt. Projekte im Bereich Sensibilisierung der Bevölkerung fördern die Akzeptanz der hiesigen Bevölkerung für die Entwicklungshilfe. Finanzielle Direkthilfen unterstützen Gebiete in akuter Notlage.

8.2 RÜCKBLICK 2019

8.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Ursprungshaushalt 2019 wurden 152.000 € für das Programm 19 – Entwicklungshilfe veranschlagt; davon 122.000 € als Subventionen zur Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit, 25.000 € als Subventionen im Bereich der humanitären Hilfe in Krisengebieten und 5.000 € für allgemeine laufende Ausgaben. Nachdem der RESI-Rat in den vergangenen Jahren nicht mehr besetzt wurde, wurde er 2019 per Erlass aufgelöst.

8.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

2019 wurden folgende Projekte bezuschusst:

Zielgebiet	Zahlungen	Träger	Projekttitel	Gesundheit	Ausbildung	Soziales	Landwirtschaft	Andere	Beschreibung
Projekte der Entwicklungszusammenarbeit - Bilaterale Hilfe (EWK 33.02.)									
Demokratische Republik Kongo	3.000,00 €	Weltladen St.Vith	Hof Shasha				x		Ein landwirtschaftlicher Betrieb wurde im Rahmen dieses Projektes gegründet. Dieser Betrieb ist eine Ausbildungsstätte für junge Leute.
Demokratische Republik Kongo	6.460, 98€	MSDC	Maison de solidarité du diabète au Congo	x					MSDC ist ein Haus für Diabetiker. Hier werden Diabetiker von lokalem Pflegepersonal betreut. Zurzeit werden ca 200 Diabetiker betreut. Parallel hierzu werden Sensibilisierung und Früherkennung der Krankheit für die Bevölkerung angeboten. Die Organisation Maison de solidarité du diabète au Congo möchte mit diesem Projekt eine korrekte Lagerung des Insulins in ihrem Haus für Diabetiker im Kongo ermöglichen. Dazu werden ein Kühlschrank und Solarmodule zur Stromerzeugung installiert. Außerdem wird eine Mauer zum Schutz des Hauses errichtet.
Kongo	8.000,00 €	Missionsgruppe Neidingen	Holzbootbau (Endabrechnung)					x	Bau eines Holzbootes zur Ernährung

Zielgebiet	Zahlungen	Träger	Projekttitel	Gesundheit	Ausbildung	Soziales	Landwirt-schaft	Andere	Beschreibung
Nepal	12.305,00 €	Faktische Vereinigung Ostbelgien für Nepal	Ostbelgien für Nepal (Auszahlung 2019)	x	x				Gesundheitsprojekt in Nepal, das sich mit der Betreuung von Kindern aus dem ländlichen Raum befasst, die die Symptome der spastischen Lähmung aufweisen. Es gibt ein Zentrum, zu dem die Kinder mit ihren Müttern gebracht werden und während 4 Wochen behandelt werden. Die Mutter wird ausgebildet. Außerdem gibt es jährliche 10 medizinische Camps in verschiedenen Orten, in denen Behandlung und Weiterbildung stattfinden.
Äthiopien	10.000,00 €	Menschen für Menschen	Majete Higher Primary School		x				Neubau einer erweiterten Primarschule für 1.440 Schüler der Klassen 1 bis 8, d.h. Schüler bis zum Alter von 18 Jahren, bestehend aus drei Gebäudeblocks mit je vier Klassenräumen, ein Gebäudeblock mit Verwaltungs- und Lehrerzimmern und zwei Sanitärblocks mit je 4 Trockenlatrinen.
Projekte der Entwicklungszusammenarbeit - Sensibilisierung der hiesigen Bevölkerung (EWK 33.02.)									
Belgien	8.650,00 €	Weltladen Info VoG	Förderung des gerechten Handels und der fairen Woche 2019 (Endabrechnung)			x			Unterstützung des Fairen Handels. Ziel ist die Sensibilisierung der Bevölkerung im Umgang mit Produkten.
Belgien	7.500,00 €	CNCD Operation 11.11.11	11.11.11 - 2018 (Endabrechnung)			x			Aktion vom 1. - 11. November unter dem Motto "Migrationsgerechtigkeit". Es werden um die 50 Projekte in den ärmsten Regionen der Welt unterstützt, die in Zusammenarbeit mit belgischen NGOs entwickelt wurden und auch Träger sind.
Belgien	1.462,42 €	Menschen für Menschen	25 Jahre Menschen für Menschen (Endabrechnung)			x			Im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums der Organisation hat der Vorsitzende des Stiftungsrates Christian Ude zwei Vorträge in Eupen und St.Vith abgehalten. Christian Ude berichtete von der Arbeit der Äthiopienhilfe und hoffte so für das Thema zu sensibilisieren.
Belgien	1.451, 54 €	Freunde von Muramba	Lichterzüge (Endabrechnung)					x	Lichterzug durch Eupen und St.Vith, der Menschen aus allen Kulturen zusammenbringt

8.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In diesem Programm wurden keine Investitionen getätigt.

8.3 LAUFENDES JAHR 2020

8.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Ursprungshaushalt 2020 wurden 152.000 € für das Programm 19 – Entwicklungshilfe veranschlagt; davon 122.000 € als Subventionen zur Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit, 25.000 € als Subventionen im Bereich der humanitären Hilfe in Krisengebieten und 5.000 € für allgemeine laufende Ausgaben.

8.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Bis zum 31. August 2020 wurden folgende Projekte bewilligt:

Zielgebiet	Zugesagte Mittel	Träger	Projekttitel	Gesundheit	Aus-bildung	Soziales	Land-wirt-schaft	Andere	Beschrei-bung
Humanitäre Hilfe in Krisengebieten (EWK 33.01.)									
Entwicklungsländer weltweit	10.000 €	Consortium 12.12 (Endabrechnung)	Direkthilfe: Coronakrise						Die Mitglieder des Consortiums sind:Caritas International, das Belgische Rote Kreuz, Handicap International, Oxfam-Solidarity, Plan International Belgien, Médecins du Monde und UNICEF Belgien. Mit den Mitteln werden Sensibilisierungsmaßnahmen, geschwächte Gesundheitssysteme unterstützt und der Zugang zu Wasser und Nahrung gewährleistet.im Kampf gegen das Coronavirus.
Projekte der Entwicklungszusammenarbeit - Bilaterale Hilfe (EWK 33.02.)									
Demokratische Republik Kongo	12.000€	Werkzeuge ohne Grenzen	Wiederaufbau einer Schreiner-werkstatt "Etincelle" in Kinshasa (Endabrechnung)		x				Wiederaufbau einer Schreinerwerktstatt, die junge Leute in Kinshasa ausbildet

Zielgebiet	Zugesagte Mittel	Träger	Projekttitel	Gesundheit	Aus-bildung	Soziales	Land-wirt-schaft	Andere	Beschrei-bung
Demokra-tische Republik Kongo	8.161,77 €	MSDC	Maison de solidarité du diabète au Congo	x					MSDC ist ein Haus für Diabetiker. Hier werden Diabetiker von lokalem Pflegepersonal betreut. Zurzeit werden ca 200 Diabetiker betreut. Parallel hierzu werden Sensibilisierung und Früherkennung der Krankheit für die Bevölkerung angeboten. Die Organisation Maison de solidarité du diabète au Congo möchte mit diesem Projekt eine korrekte Lagerung des Insulins in ihrem Haus für Diabetiker im Kongo ermöglichen. Dazu werden ein Kühlschrank und Solarmodule zur Stromerzeugung installiert. Außerdem wird eine Mauer zum Schutz des Hauses errichtet.
Nepal	12.305,00 €	Faktische Vereinigung Ostbelgien für Nepal	Ostbelgien für Nepal (Endabrechnung)	x	x				Gesundheitsprojekt in Nepal, das sich mit der Betreuung von Kindern aus dem ländlichen Raum befasst, die die Symptome der spastischen Lähmung aufweisen. Es gibt ein Zentrum, zu dem die Kinder mit ihren Müttern gebracht werden und während 4 Wochen behandelt werden. Die Mutter wird ausgebildet. Außerdem gibt es jährliche 10 medizinische Camps in verschiedenen Orten, in denen Behandlung und Weiterbildung stattfinden.
Äthiopien	10.000,00 €	Menschen für Menschen (Endabrechnung)	Majete Higher Primary School		x				Neubau einer erweiterten Primarschule für 1.440 Schüler der Klassen 1 bis 8, d.h. Schüler bis zum Alter von 18 Jahren, bestehend aus drei Gebäudeblocks mit je vier Klassenräumen, ein Gebäudeblock mit Verwaltungs- und Lehrerzimmern und zwei Sanitärblocks mit je 4 Trockenlatrinen.
Demokratische Republik Kongo	11.000,00 €	Weltladen St.Vith	Hof Shasha				x		Ein landwirtschaftlicher Betrieb wurde im Rahmen dieses Projektes gegründet. Dieser Betrieb ist eine Ausbildungsstätte für junge Leute.

Zielgebiet	Zugesagte Mittel	Träger	Projekttitel	Gesundheit	Aus-bildung	Soziales	Land-wirt-schaft	Andere	Beschrei-bung
Nicaragua	43.501,35 €	Miteinander Teilen	Gemeinschaften, die sich für ökologische Rechte einsetzen, mit dem Fokus auf den Kindern und Jugendlichen aus San Sebastián de Yalí		x				Das Projekt zielt darauf ab, Netzwerke zwischen Kindern und Jugendlichen von vier Vierteln zu bilden, diese Kinder und ihr Umfeld in Sachen Umweltschutz zu bilden und sensibilisieren.
Demokratische Republik Kongo	7.500 €	MSDC/Insulin for Life Belgium	Transport Insulin	x					Das Projekt zielt darauf ab ein Diabetikerhaus in einem Armenviertel in Kinshasa mit Insulin zu beliefern. Diabetiker werden dort behandelt und die Bevölkerung wird zu diesem Thema sensibilisiert.
Projekte der Entwicklungszusammenarbeit - Sensibilisierung der hiesigen Bevölkerung (EWK 33.02.)									
Belgien	8.650,00 €	Weltladen Info VoG	Förderung des gerechten Handels und der fairen Woche 2020			x			Unterstützung des Fairen Handels. Ziel ist die Sensibilisierung der Bevölkerung im Umgang mit Produkten.
Belgien	7.500,00 €	CNCD Operation 11.11.11	11.11.11-Steuergerechtigkeit			x			Aktion vom 5. - 15. November unter dem Motto "Steuergerechtigkeit". Es werden um die 200 Projekte in den ärmsten Regionen der Welt unterstützt, die in Zusammenarbeit mit belgischen NGOs entwickelt wurden und auch Träger sind. In diesem Jahr werden insbesondere Organisationen unterstützt, die an vorderster Front im Kampf gegen das Corona-Virus kämpfen.
Belgien	1.800 €	Freunde von Muramba	Lichterzüge 2020					x	Lichterzug durch Eupen und St.Vith, der Menschen aus allen Kulturen zusammenbringt

Zielgebiet	Zugesagte Mittel	Träger	Projekttitel	Gesundheit	Aus-bildung	Soziales	Land-wirt-schaft	Andere	Beschrei-bung
Belgien	2.617,00 €	JabezKidz	Solidarität Grenzenlos 2019			x			Wanderungen zu Gunsten des Projekts "Solidarität Grenzenlos", das von 2012-2015 von der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezuschusst wurde (30.000€). Solidarität Grenzenlos ist ein Projekt in Indonesien, welches ein Begegnungszentrum für Kinder in einem Armenviertel fördert. Durch die Übernahme der Kosten können die Einnahmen für dieses Projekt genutzt werden.
Belgien	3.000,00 €	Chudosnik Sunergia	Weltmusikfest 2020			x			Musik und Folklore wird aus aller Welt präsentiert.
Belgien	7.500,00 €	CNCD Operation 11.11.11	11.11.11- 2019 (Endabrechnung)			x			Aktion vom 1. - 11. November unter dem Motto "Migrationsgerechtigkeit". Es werden um die 50 Projekte in den ärmsten Regionen der Welt unterstützt, die in Zusammenarbeit mit belgischen NGOs entwickelt wurden und auch Träger sind.
Belgien	1.000,00 €	Chudosnik Sunergia	Weltmusikfest 2019 (Endabrechnung)			x			Musik und Folklore wird aus aller Welt präsentiert.

8.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In diesem Programm wurden keine Investitionen getätigt.

8.4 HAUSHALT 2021

8.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Keine.

8.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Das Projekt „Gemeinschaften, die sich für ökologische Rechte einsetzen“, wird auch 2021 weiterhin finanziert, da es sich hierbei um ein mehrjähriges Projekt handelt.

Außerdem wird erwartet, dass die in den letzten Jahren durchgeführten Sensibilisierungsprojekte auch 2020 durchgeführt werden (Faire Woche und fairer Handel, Friedensfestival, Weltmusikfest, Aktion 11.11.11, Wanderung Solidarität Grenzenlos und Lichterzug). Darüber hinaus wird sich erst 2021 aufgrund des Bedarfs zeigen, welche weiteren Projekte hinzukommen.

8.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In diesem Programm werden voraussichtlich keine Investitionen getätigt werden.

8.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

8.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Auch über 2021 hinaus werden die drei Hauptbereiche die Entwicklungszusammenarbeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft prägen: die Unterstützung von Organisationen aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft bei der Umsetzung nachhaltiger Projekten in strukturschwachen Regionen und zum Schutz bedrohter Bevölkerungsgruppen; Maßnahmen zur Sensibilisierung der ostbelgischen Bevölkerung sowie die finanzielle Direkthilfen in außergewöhnlichen und unerwarteten Krisensituationen.

8.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In den Umsetzungsmaßnahmen des laufenden Arbeitsprogramms und des Regionalen Entwicklungskonzepts sind derzeit keine Arbeitsschritte offen, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

9 PROGRAMM 20: SOLIDARWIRTSCHAFT

9.1 EINFÜHRUNG

9.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Sozialwirtschaft verbindet soziale und ethische mit wirtschaftlichen Zielsetzungen. In Belgien gelten allgemein folgende Grundprinzipien, die für einen Sozialbetrieb richtungsweisend sind:

- Vorrang der Arbeit vor dem Kapital bei der Verteilung der Gewinne
- Autonomie in der Führung
- Dienstleistungen zu Gunsten der Allgemeinheit und der Mitglieder anstatt Gewinnerzielung
- Demokratischer Entscheidungsprozess
- Nachhaltige und umweltfreundliche Entwicklung.

In der Deutschsprachigen Gemeinschaft handelt es sich vorrangig um Vereinigungen ohne Gewinnerzielungsabsicht (VoG), die umweltbezogenen und sozialen Ziele verfolgen, verbunden mit der Erwirtschaftung von Eigeneinnahmen. Ein bedeutendes Ziel dieser Sozialbetriebe besteht in der Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, insbesondere für arbeitsmarktferne Arbeitsuchende, durch ihr jeweiliges Produkt- oder Dienstleistungsangebot.

Die Sozialwirtschaft ist eine Zuständigkeit, die bisher nicht in der Verfassung definiert ist und durch die 6. Staatsreform im Sondergesetz vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen zum ersten Mal auftaucht.

Es handelt sich hier um eine Zuständigkeit, die teilweise auf föderaler, teilweise auf regionaler und - was die Deutschsprachige Gemeinschaft angeht - auch auf Gemeinschaftsebene geregelt wird.

Im Zuge der 6. Staatsreform hat die Deutschsprachige Gemeinschaft weiterführende Befugnisse in diesem Bereich zum 1. Januar 2016 erhalten. Zu diesen gehören z.B. die Anerkennung der Eingliederungsbetriebe und der Pilotprojekte und innovative Experimente der Sozialökonomie.

9.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Rechtsgrundlagen, die seit der Übertragung der weiterführenden Beschäftigungszuständigkeiten zum 01.01.2016 zum Zuständigkeitsbereich der Deutschsprachigen Gemeinschaft gehören und die Sozialwirtschaft betreffen:

Dekret vom 10. Mai 1999 zur Ausübung der Befugnisse der Wallonischen Region in den Angelegenheiten Beschäftigung und Ausgrabungen durch die Deutschsprachige Gemeinschaft;

Erlassgesetz vom 28. Dezember 1944 über die soziale Sicherheit der Arbeitnehmer, insbesondere Artikel 7, §1, Absatz 3 Buschstabe m und §1bis;

Grundlagengesetz vom 8. Juli 1976 über die öffentlichen Sozialhilfezentren, Art. 60§7;

Gesetz vom 26. März 1999 über den belgischen Aktionsplan für die Beschäftigung 1998 und zur Festlegung sonstiger Bestimmungen, Art. 59 und 67;

Königlicher Erlass vom 3. Mai 1999 zur Ausführung von Artikel 7 § 1 Absatz 3 Buchstabe m) des Erlassgesetzes vom 28. Dezember 1944 über die soziale Sicherheit der Arbeitnehmer in Bezug auf die Wiedereingliederung sehr schwer zu vermittelnder Arbeitsloser;

Königlicher Erlass vom 11. Juli 2002 zur Gewährung einer erhöhten Staatssubvention an die öffentlichen Sozialhilfezentren für spezifische sozialwirtschaftliche Initiativen zur sozialen Eingliederung

Königlicher Erlass vom 14. November 2002 zur Gewährung einer erhöhten Staatssubvention an die öffentlichen Sozialhilfezentren für spezifische sozialwirtschaftliche Initiativen zur sozialen Eingliederung zugunsten Berechtigter mit Anspruch auf finanzielle Sozialhilfe

Arrêté ministériel du 10 octobre 2004 établissant la liste des initiatives d'économie sociale en vue de l'octroi d'une subvention majorée de l'Etat aux centres publics d'action sociale pour des initiatives spécifiques d'insertion sociale dans l'économie sociale;

Ministerieller Erlass vom 4. Mai 2007 zur Festlegung des Zulassungsverfahrens der Eingliederungsbetriebe;

Rundschreiben an die Präsidentinnen und Präsidenten sowie an die Sekretärinnen und Sekretäre der Öffentlichen Sozialhilfezentren mit Sitz auf dem deutschen Sprachgebiet bezüglich der Zurverfügungstellung von Empfängern des Eingliederungseinkommens oder der gleichgestellten Sozialhilfe über Artikel 60§7 - „erhöhte Subvention“ durch ÖSHZ mit Sitz im deutschen Sprachgebiet an sozialwirtschaftliche Einrichtungen vom 5. Dezember *2019*.

9.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es hat keine Änderungen in der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeit gegeben.

9.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Zuweisung 12.11 „Allgemeine laufende Ausgaben“ dient der Finanzierung des REK-Projektes „Sozial unternehmen“.

Seit dem Haushaltsjahr 2018 werden über die Zuweisung 33.01 „Zuschüsse zur strukturellen Förderung umgewandelter BVA-Stellen“ gezahlt. Diese Zuschüsse sichern die Finanzierung der ehemaligen BVA-Stellen (der Zuschusskategorie A, C und B,

insofern es sich um qualifizierte Arbeitnehmer handelt), die in „klassische" Arbeitsverträge bei Arbeitgebern im Bereich der Sozialwirtschaft zum 1. Januar 2018 umgewandelt wurden.

Die Zuweisung 33.02 „Subventionen zur Förderung von Projekten in der Solidarwirtschaft" ermöglicht Anschubfinanzierungen von Pilotprojekten in diesem Sektor.

9.2 RÜCKBLICK 2019

9.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Am 28. Mai 2018 hat das Parlament das Dekret zur AktiF- und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung und die Regierung den entsprechenden Ausführungserlass am 28. September 2018 verabschiedet. Dieses Regelwerk setzt die in den vergangenen Jahren auf den Weg gebrachten Reformen im Bereich der Beschäftigungspolitik und der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen um, die im Rahmen der 6. Staatsreform übertragen wurden bzw. teilweise auch schon zur Zuständigkeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft gehörten.

Diese Zielgruppenmaßnahmenreform ist zum 1. Januar 2019 in Kraft getreten und betrifft naturgemäß auch den Sektor der Sozialökonomie. Der Fokus dieser neuen Maßnahmen liegt auf der Förderung von Arbeitssuchenden, die auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt sind.

Es ist in diesem Zusammenhang darauf hinzuweisen, dass die Arbeitnehmer, die im Rahmen einer befristeten SINE-Förderung bei einem Sozialbetrieb beschäftigt sind, unter gewissen Voraussetzungen mittels einer projektgebundenen AktiF-Beschäftigungsförderung weiter dort beschäftigt werden können. Das SINE-Programm an sich wird aufgehoben, bzw. der Zugang für neue Stellen mit Inkrafttreten zum 1. Januar 2019 versperrt. Auch die bis dahin unter verschiedenen Bedingungen erlaubten Verlängerungen von befristeten SINE-Förderungen sind nicht mehr möglich.

Die unbefristeten SINE-Förderungen laufen bis dato weiter bis das Arbeitsverhältnis beendet wird.

Ferner ist die Möglichkeit zur Übernahme von Arbeitnehmern vorgesehen, die vorher in Anwendung des Artikels 60§7 des Grundlagengesetzes vom 8. Juli 1976 über die öffentlichen Sozialhilfezentren dem Sozialbetrieb zur Verfügung gestellt wurden.
Weiterführende Erläuterungen zu diesen Reformen sind im Fibelteil zum OB 30 PR 23 nachzulesen.

Im Zuge des vorangegangenen Reformprozesses sind die ehemaligen BVA-Arbeitsverträge der Zuschusskategorien A, C und B, (insofern es sich um Arbeitnehmer handelt, die einen höheren Abschluss als den der Oberstufe der Sekundarstufe besitzen) in klassische Arbeitsverträge umgewandelt worden.
Die zuständigen Ressortfachbereiche des Ministeriums bzw. Behörden haben zu diesem Zweck die korrespondierenden Finanzmittel aus dem Fachbereich Beschäftigung erhalten. Die Finanzierung der tangierten BVA-Stellen der Einrichtungen der Sozialwirtschaft der Deutschsprachigen Gemeinschaft erfolgte teilweise über eine

Konvention mit der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben, wenn es sich um Organisationen handelt, die bereits eine Konvention mit der DSL haben. Teilweise wird die Finanzierung über den Fachbereich Familie und Soziales abgesichert, wenn bereits eine Finanzierung über diesen Fachbereich besteht. Die anderen sozialwirtschaftlichen Organisationen haben seit dem 1. Januar 2018 ein neues Abkommen mit dem Fachbereich Beschäftigung erhalten. Die Zuschusszahlung erfolgt ab diesem Zeitpunkt über den OB 50 PR 20. Hierzu werden im Jahr 2019 309.000 € im OB 50 PR 20 ZW 33.01 vorgesehen.

Diese jährlichen bilateralen Konventionen wurden im 2. Halbjahr 2019 für das Haushaltsjahr 2020 vorbereitet und den betroffenen Organisationen zugestellt.

Des Weiteren wurde am 5. Dezember 2019 den ÖSHZ ein neues Rundschreiben zugesandt, das den maximalen Zuschuss pro ÖSHZ bei einer Beschäftigung eines Arbeitnehmers über Artikel *60§7 in einer anerkannten sozialökonomischen Einrichtung für das Jahr 2020 festlegt. Außerdem regelt dieses Rundschreiben die Verteilung des Gesamtförderbetrags unter den ÖSHZ der Deutschsprachigen Gemeinschaft.*

9.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Das REK II – Zukunftsprojekt „Sozial unternehmen" fand mit der Durchführung der Woche und des Tages der Sozialwirtschaft am 8. Februar 2019 seinen abschließenden Höhepunkt.

Dieser Tag hat im Rahmen des zweiten REK-Maßnahmenpakets stattgefunden, das die Optimierung der Sichtbarkeit des Sektors innerhalb der hiesigen Gesellschaft anvisierte.

Sehr positive Echos kamen einerseits vom anwesenden Vertreter und Redner der Europäischen Kommission, die diese Veranstaltung im Rahmen des ESER 2019 (European social economy Region) berücksichtigt hat.

Der Tag ist andererseits auch zur vollen Zufriedenheit der beteiligten Sozialbetriebe von statten gegangen. *Dies wurde bei einem Evaluierungs-Treffen hervorgehoben, das am 14. April 2019 stattfand.*

Es bestand Einigkeit darüber, dass die gesamte Werbe-Kampagne und der Tag der Sozialwirtschaft die Sichtbarkeit des Sektors nach außen hin gesteigert haben. Die Akteure dankten für die personelle und finanzielle Unterstützung durch die Deutschsprachige Gemeinschaft und hat den Wunsch geäußert, eine derartige Veranstaltung regelmäßig durchzuführen
Die Sozialbetriebe sagen selbst, dass sie sich durch den gesamten Marketing-Prozess, der mit den Workshops in den Jahren 2016/2017 begann und mit dem Tag der Sozialwirtschaft zunächst seinen Schlusspunkt erreicht hat, angenähert haben. Es ist ein Zusammengehörigkeitsgefühl entstanden, dass ihnen hilft, auch künftig besser gemeinsam zu arbeiten und ggf. auch ihre gemeinsamen Interessen besser zu vertreten.

Anhand der Liste der prioritär anzugehenden Themen, die beim Marktplatz der Sozialwirtschaft am 8. Februar 2019 mit den Gästen erarbeitet wurde, haben die beteiligten Sozialbetriebe sich einstimmig dafür ausgesprochen, als nächsten

Schwerpunkt für ihre Arbeit das Thema der „Sozialklauseln" in der öffentlichen Auftragsvergabe festzulegen.

Hier ist der Wille, dem Mangel an Informationen über die Möglichkeiten und Vorgehensweisen sowohl auf Ebene der öffentlichen Auftraggeber als auch auf Ebene der Auftragnehmer entgegenzuwirken.

Bei einem weiteren Arbeitstreffen im Juni 2019 haben sich die Akteure daher für die Durchführung einer Weiterbildung zum Thema der Sozialklauseln in der öffentlichen Auftragsvergabe ausgesprochen haben. Diese Weiterbildung soll sich an die interessierten Sozialbetriebe richten.

Das Ministerium hat diesem Wunsch entsprechen, am 14. November 2019 eine auf die Bedürfnisse der Akteure angepasste halbtätige Weiterbildung organisiert. In einem ersten Teil stellte der für den Bereich öffentliche Auftragsvergabe zuständige Referent im Ministerium die allgemeinen Rechtsgrundlagen im Bereich öffentliche Auftragsvergabe vor.

Der zweite Teil ging gezielter auf die verschiedenen Möglichkeiten ein, wie Sozialklauseln in den Lastenheften bei öffentlichen Aufträgen vorgesehen werden können. Diese Erläuterungen erfolgten durch zwei Referenten der SAWB, die als „Facilitatoren" speziell für die Sozialwirtschaft durch die Wallonische Region anerkannt sind.

Die „Facilitatoren" stellten den hiesigen Sozialbetrieben im Nachhinein "Steckbrief-Modelle" zur Verfügung, die in der Wallonischen Region genutzt werden, damit die sozilawirtschaftlichen Einrichtungen sich und ihre Produkte und Dienstleistungen bspw. bei den lokalen Entscheidungsträgern effizienter vorstellen zu können. Wann und in welcher Form das Thema weitergeführt werden soll, sollte im Frühjahr 2020 geplant werden. Diese Planungen sind vorerst der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen.

Ebenfalls außerhalb des REK-Projektes hat der Minister für Sozialökonomie, wie oben bereits erwähnt (siehe Punkt 1.2.1), die Abkommen mit verschiedenen Sozialbetrieben abgeschlossen, um die Finanzierung der umgewandelten BVA-Stellen zugunsten der betroffenen Arbeitgeber für die Laufzeit vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 zu sichern.

Im Detail handelt es sich um „Abkommen zur Beschäftigung von Begleit- und Ausbildungspersonal *im Bereich der Sozialwirtschaft der Deutschsprachigen Gemeinschaft" mit:*

- der CAJ VoG zur Gewährung von 7 Vollzeitstellen und zur Beteiligung an den Lohnkosten mit maximal 187.806,10 €;
- der Rcycl VoG zur Gewährung eines vollzeitigen Werkstattleiters und zur entsprechenden Beteiligung an den Lohnkosten mit maximal 35.821,56 €;
- der Alternative VoG zur Gewährung von 1,5 Vollzeitstellen insbesondere für Geschäftsführungs- und Koordinationsaufgaben und zur entsprechenden Beteiligung an den Lohnkosten mit maximal 42.498,30 €;
- der Alternative-DLS VoG zur Gewährung von einer Vollzeitstelle insbesondere für Geschäftsführungs- und Koordinationsaufgaben und zur Beteiligung an den Lohnkosten mit maximal 29.280,3 €.

9.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es hat keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans gegeben.

9.3 LAUFENDES JAHR 2020

9.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die Corona-Pandemie (Cocid19) hat wie in zahlreichen anderen Bereich zu zeitweiligen Anpassungen der Rechtsgrundlage geführt, um bestmöglich die Auswirkungen in den einzelnen Sektoren abzufedern.

Folgende Maßnahmen im Beschäftigungsbereich betreffen direkt und /oder indirekt den Bereich der hiesigen Sozialwirtschaft:

Maßnahmen im Rahmen des Dekretes vom 18. Mai 2018 zur AktiF- und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung

Die AktiF- und AktiF PLUS-Zuschüsse für die Neueinstellungen ab dem 1.Juli 2020 bis 31. Dezember 2020 wurden u.a. für die projektgebundenen Stellen zugunsten der VoG verdoppelt und somit auch bei den sozialwirtschaftlichen Einrichtungen.

Die Regierung hat ebenfalls beschlossen, das projektgebundene AktiF-Stellenkontingent im nichtkommerziellen Sektor, das bis zum 31. Dezember 2023 genehmigt war, bis 31. Dezember 2024 zu verlängern.
Außerdem hat die Regierung beschlossen, die Einstellungsfrist für projektgebundene AktiF-Stellen auf Anfrage unbürokratisch zu verlängern.

Das Rundschreiben vom 28.April 2020 informierte die Organisationen im privaten, nichtgewerblichen Sektor ferner darüber, dass die Regierung ein zusätzliches AktiF-Stellenkontingent gewährt, wenn eine Einrichtung vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie einen zusätzlichen Stellenbedarf hat. Die Antragsfrist wurde ebenfalls verkürzt.

Maßnahmen im Bereich von Artikel 60 § 7 des Grundlagengesetzes vom 8. Juli 1976 über die öffentlichen Sozialhilfzentren

Das Rundschreiben an die ÖSHZ vom 23. März 2020 räumte den ÖSHZ die Möglichkeit ein, dass den „Artikel 60§7- Arbeitnehmern“, die aufgrund der Corona-Pandemie und des damit verbundenen „Lockdowns“ zeitweilig nicht mehr im jeweiligen Sozialbetrieb arbeiten konnten, trotzdem weiterhin das Gehalt zu zahlen und dabei auch weiterhin vom erhöhten Zuschuss zu profitieren.

Das Rundschreiben an die ÖSHZ vom 14. April 2020 sowie der Erlass der Regierung vom 14. Mai 2020 zur Abfederung der Auswirkungen der Corona-Krise im Beschäftigungsbereich erlaubte es den ÖSHZ, die Artikel 60-Arbeitnehmer mit erhöhter Förderung, die eigentlich ausschließlich einer Initiative im Bereich der Sozialökonomie zur Verfügung gestellt werden dürfen, in der Zeit zwischen dem 1. März 2020 und dem

30. Juni 2020 einem anderen Nutznießer zur Verfügung zu stellen, ohne die erhöhte Förderung zu verlieren.

Diese Maßnahme zielte darauf ab, den Arbeitnehmern weiterhin eine Beschäftigung zu bieten, wenn der Sozialbetrieb, dem sie zur Verfügung gestellt wurden, aufgrund der Corona-Pandemie seine Aktivitäten einstellen oder reduzieren musste.
Diese Möglichkeit wurde per Rundschreiben vom 5. Juni 2020 bis 31. August 2020 verlängert.
Auf eine Nachfrage des Ministeriums hin antworteten 8 der 9 ÖSHZ jedoch, dass sie diese Möglichkeit nicht beanprucht zu haben

Im Herbst 2020 werden - wie in den vergangenen Jahren - der Minister für Sozialökonomie und die Ministerin für Beschäftigung die maximale Förderhöhe für die ÖSHZ der Deutschsprachigen Gemeinschaft für das Jahr 2021 festlegen, die für die Zurverfügungstellung von Arbeitnehmern in Anwendung von Artikel 60§7 des Grundlagengesetzes vom 8. Juli 1976 über die öffentlichen Sozialhilfezentren „erhöhte Subvention“ in anerkannten sozialökonomischen Initiativen genutzt werden können.

9.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Regierung hat einen Coronafonds eingerichtet, der allen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft tätigen Organisationen des nichtkommerziellen Sektors offensteht, die mit Mindereinnahmen oder Mehrausgaben aufgrund der Corona-Pandemie zu kämpfen haben.

In diesem Rahmen haben 3 sozialwirtschaftliche Einrichtungen 4 Anträge auf Unterstützung über dieses zinslose Darlehen eingereicht.

Wie zu den Aktivitäten des Jahres 2019 beschrieben, war es den Sozialbetrieben wichtig, sich zunächst gemeinsam dem Thema der Sozialklauseln in der öffentlichen Auftragsvergabe zu widmen. Dies mit dem Ziel dem festgestellten Informationsmangel sowohl teilweise auf Seiten der Sozialbetriebe aber insbesondere auf Ebene der lokalen Entscheidungsträger entgegenzuwirken.

Die „Facilitatoren“ stellten den hiesigen Sozialbetrieben “Steckbriefe-Modelle” zur Verfügung, die in der Wallonischen Region genutzt werde, um ihre Produkte und Dienstleistungen bspw. bei den lokalen Entscheidungsträgern effizienter vorstellen zu können. Wann und in welcher Form das Thema weitergeführt werden soll, sollte im Frühjahr 2020 geplant werden. Diese Planungen sind vorerst der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen. Dieses Thema kann voraussichtlich im Herbst in Absprache mit den ostbelgischen Sozialbetrieben neu angegangen werden.

Auf Ebene des REK III – Projektes „Eine starke Sozialwirtschaft“ ist vor Corona-Ausbruch nach guten Beispielen innerhalb und außerhalb Belgien gesucht worden, die ggf. für einen möglichen Besuch in Frage kämen. Die Umsetzung von möglichen Besuchstagen ist jedoch auf unbestimmte Zeit aufgrund der Pandemie zu verschieben.

Es ist geplant, im 2. Halbjahr einen ersten Workshop zu organisieren, der in einer ersten Phase mit den Sozialbetrieben die Inhalte eines Dekretes zur Sozialwirtschaft in Belgien bestimmen soll. In einer 2. Phase werden in einem weiteren moderierten Workshop die

Arbeitsvermittlungsdienste und die Sozialpartner mit einbezogen. Dieser sollte im 1. Halbjahr 2021 stattfinden.

Diese Workshops sind Bestandteil des ersten Arbeitsschrittes „Konzepterarbeitung inkl. Konzertierung" wie sie im REK III – Projekt vorgesehen sind. Insbesondere aufgrund der Corona-Krise ist die zeitliche Planung für dieses Arbeitsschritte um 6 Monate nach hinten verschoben worden. Das nun anvisierte Enddatum ist der 31.12.2021 anstatt der 30.06.2021.

9.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans geplant.

9.4 HAUSHALT 2021

9.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im zweiten Halbjahr 2020 wird das neue Rundschreiben an die ÖSHZ verschickt, das den maximalen Betrag der Artikel 60§7- „erhöhte Subvention" festlegt und den zur Verfügung stehenden Gesamtbetrag pro ÖSHZ für das Jahr 2021 definiert.

9.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Einerseits wird am REK-Zukunftsprojekt „Eine starke Sozialwirtschaft" gearbeitet. In erster Linie wird hier mit den betroffenen Partnern sprich den hiesigen Sozialbetrieben, den Arbeitsvermittlungsdiensten, Arbeitsamt, ÖSHZ und Dienststelle für selbstbestimmtes Leben und dem Wirtschafts- und Sozialrat der Konzeptentwurf zu einem Dekret für die Sozialwirtschaft der Deutschsprachigen Gemeinschaft erarbeitet. Dies soll Rahmen eines 2. Workshops geschehen.

Die Abkommen zur Beschäftigung von Begleit- und Ausbildungspersonal im Bereich der Sozialwirtschaft werden für das Jahr 2021 fortgeführt.

9.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans geplant.

9.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

9.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Neben den Arbeitsschritten, die sich aus dem REK III-Projekt ableiten, wird in Funktion der Bedürfnisse des Sektors geschaut, welche Projekte zudem angegangen werden sollen.

9.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In der nachfolgenden Tabelle sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte der dritten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

EINE STARKE SOZIALWIRTSCHAFT - ANERKENNUNGEN

Nr.		Status	Frist
AS 1	Anerkennungen in Anwendung des neuen Regelwerkes	Nicht begonnen	1. HJ 2024

EINE STARKE SOZIALWIRTSCHAFT - BESUCHE UND KONSULTATIONEN VON BEST PRACTICES IM IN- UND AUSLAND

Nr.		Status	Frist
AS 1	Konsultationen	In Bearbeitung	1. HJ 2024

EINE STARKE SOZIALWIRTSCHAFT - KONZEPTION, REDAKTION UND VERABSCHIEDUNG DES DEKRETS UND DES ERLASSES

Nr.		Status	Frist
AS 1	Konzepterarbeitung inkl. Konzertierung	In Bearbeitung	2. HJ 2021
AS 2	Regierungslesungen und Verabschiedung des Dekrets durch das Parlament	Nicht begonnen	2. HJ 2023
AS 3	Redaktion und Verabschiedung des Ausführungserlasses durch die Regierung	Nicht begonnen	2. HJ 2023

10 PROGRAMM 21: WOHNUNGSWESEN UND ENERGIE

10.1 EINFÜHRUNG

10.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm "Wohnungswesen und Energie " behandelt folgende Themenbereiche:

Das private Wohnungswesen:

- Das Wohnmietrecht sowie die aufgrund dessen gefassten Erlasse der wallonischen Regierung;
- Die Unterstützungsmaßnahmen für natürliche Personen (Renovierungsprämien, Mietbeihilfen, Einkommensausfallversicherung) mit Ausnahme der steuerlichen Ermäßigungen;
- Die Gesundheits-, Wohnverträglichkeits- und Sicherheitskriterien sowie die Mietgenehmigungen;
- Den sozialen Hypothekarkredit zum Bau, Erwerb oder zur Renovierung von Gebäuden;
- Die Aufsicht über die Einrichtungen mit sozialer Zweckbestimmung (die sozialen Immobilienagenturen)

Das öffentliche Wohnungswesen:

- die Aufsicht über die öffentlichen Wohnungsbaugesellschaften und die finanziellen Zuwendungen an diese Gesellschaften;
- die kommunale Verankerung;
- die Unterstützungsmaßnahmen für andere juristische Personen.

Die Notaufnahmewohnungen:

- Anerkennung und Bezuschussung der nicht abgedeckten Mietkosten von Notaufnahmewohnungen

Energie

- Förderung für nicht kommerzielle Einrichtungen und öffentlich-rechtliche Personen (UREBA) mit Ausnahme der öffentlichen Beleuchtung der Gemeinden und Provinzen (EP-URE) sowie der Unternehmen (AMURE);
- Energieberatung (Energieschalter Eupen) mit Ausnahme der Energieeffizienzaudits für Wohnungen (PEB);
- Energieprämien für natürliche Personen mit Ausnahme der steuerlichen Ermäßigungen;
- Unterstützung von Haushalten mit moderatem Einkommen (MEBAR und PAPE);
- Förderung von Anlagen zur Warmwasseraufbereitung durch Solarenergie (die Förderung von Windrädern und Photovoltaikanlagen wird nicht übertragen).

10.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

- Dekret vom 29. April 2019 über die Ausübung der Zuständigkeiten der Wallonischen Region im Bereich des Wohnungswesens durch die Deutschsprachige Gemeinschaft;
- Dekret vom 29. April 2019 über die Ausübung der Zuständigkeiten der Wallonischen Region im Bereich der Energie durch die Deutschsprachige Gemeinschaft;
- Wallonisches Gesetzbuch vom 29. Oktober 1998 über nachhaltiges Wohnen;
- Dekret der Wallonischen Region vom 15. März 2018 über den Wohnmietvertrag;
- Dekret vom 9. Mai 1994 über Notaufnahmewohnungen.

10.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Da es sich um eine neue Zuständigkeit handelt, gab es noch keine Änderungen der Struktur. Es wurde im OB 50 das neue Haushaltsprogramm 21 für Wohnungswesen und Energie geschaffen.

10.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Es handelt sich um eine neue Zuständigkeit, die die Deutschsprachige Gemeinschaft am 1. Januar 2020 übernommen hat.
Bis Ende 2019 wurde die Umsetzung der Ausübung der neuen Zuständigkeit vorbereitet, um eine Kontinuität der bestehenden Dienstleistungen zu gewährleisten. Dies erfolgte u.a. mittels Abkommen mit den Einrichtungen der Wallonischen Region, die in einer Übergangszeit gewisse Dienstleistungen im Auftrag der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die Bürger aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft weiter gewährleisten. Die zukünftige Ausgestaltung dieser neuen Zuständigkeit wird im Rahmen einer von der Regierung eingesetzten Arbeitsgruppe „Wohnungswesen und Energie" behandelt.

Notaufnahmewohnungen
Bereits vor der Übertragung der Zuständigkeiten war die Deutschsprachige Gemeinschaft zuständig für die Anerkennung der Träger von Notaufnahmewohnungen. Diese Wohnungen ermöglichen die vorübergehende Aufnahme und Betreuung von Personen, die sich in einer Notlage befinden. In gewissen Fällen kann eine provisorische bzw. eine befristete Anerkennung unter Auflagen erteilt werden. Das Ministerium führt mindestens alle drei Jahre Inspektionen durch.
Ist eine Person oder eine Familie in einer Notlage, so stellt das zuständige ÖSHZ (Ursprungs-ÖSHZ) eine Bescheinigung aus, die die Bedürftigkeit der betroffenen Person bestätigt. Die Betroffenen müssen von einem Sozialdienst begleitet werden. Das Ziel dieser sozialen Begleitarbeit besteht darin, die Betroffenen zu befähigen, aus eigener Kraft eine Wohnung zu suchen, Mietzahlungen zu leisten und sich wieder sozial zu integrieren.
Neben den Infrastrukturzuschüssen für Eigentumswohnungen können die Träger von angemieteten Notaufnahmewohnungen einen Mietzuschuss beantragen. Bedingung ist, dass die vermietete Wohnung eine Mindestkapazität für 4 Personen aufweist. Die Höhe des Zuschusses entspricht 60% der nicht abgedeckten Miete.

Wohnraum für alle VoG
Bereits vor der Übertragung der Zuständigkeiten erhielt die VoG „Wohnraum für alle“ Zuschüsse seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Rahmen der Umwandlung der bisherigen BVA-Stellen. Darüber hinaus erhielt die VoG einen Zuschuss der Wallonischen Region als anerkannte soziale Immobilienagentur. Dieser Zuschuss wird seit dem 1. Januar 2020 durch die Deutschsprachige Gemeinschaft an die VoG gezahlt. Auch die bisherigen Mietabzüge, eine Art wohnungsgebundene Mietbeihilfe, die die soziale Immobilienagentur den Mietern von der Miete abziehen können, werden durch die Deutschsprachige Gemeinschaft ab 2020 gewährt. Die VoG bietet dem Mieter darüber hinaus eine individuelle und kollektive soziale Begleitung an, die diesem ermöglichen soll, seine Rechte und Pflichten als Mieter ernsthaft wahrzunehmen und sich insbesondere an seinem Wohnstandort und generell in der Gesellschaft zu integrieren.
Seit 2020 erhält „Wohnraum für alle“ somit einen jährlichen Zuschuss wie auch die oben erwähnten Mietabzüge von der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Rahmen einer Konvention für die Durchführung der Aufgaben als soziale Immobilienagentur.

Tri-Landum VoG
„Tri-Landum“ ist ebenfalls eine soziale Immobilienagentur und erhält wie „Wohnraum für alle“ im Rahmen einer Konvention seit dem 1. Januar 2020 einen jährlichen Zuschuss wie auch die bereits genannten Mietabzüge.

Bezuschussung der Arbeiten der Wohnungsbaugesellschaften
Die beiden in der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkannten Wohnungsbaugesellschaften erhalten von der Deutschsprachigen Gemeinschaft die Zuschüsse für die noch ausstehenden Arbeiten an Gebäuden, die vor 2018 zugesagten wurden und bis zum 31.12.2019 noch nicht abgerufen wurden.

Wallonische Kreditgesellschaft (SWCS) und der Wohnungsfonds der kinderreichen Familien der Wallonie (FLW)
Im Rahmen einer Vereinbarung erhalten die SWCS und der FLW einen Pauschalbetrag pro Akte, die sie zu Gunsten von Bürgern aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft verwalten. Dies umfasst auch die bisherigen Systeme des Accesspacks (Kredit für den Kauf einer Wohnung), des Renodarlehens (Kredit für Renovierungs- oder Energieeinsparungsarbeiten), des Renopacks (Kredit + Prämien für Renovierungs- und Energieeinsparungsarbeiten Mögliche Prämien werden direkt über den Kredit verrechnet. Zudem wird der mögliche Kreditbetrag von 30.000 € auf 60.000 € erhöht sowie die mögliche Dauer der Anleihe von 15 auf 30 Jahren erhöht. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit Kredite zu verringerten Zinssätzen für Arbeiten zur altersgerechten Zugänglichkeit sowie Nullzinskredite für unter 35-Jährige einer kinderreichen Familie zum Kauf der ersten Wohnung zu erhalten.

Sozialreferent Wohnungsbaugesellschaft
Die Wohnungsbaugesellschaft ÖWOB (ehemals Nosbau) erhält weiterhin einen Zuschuss für die Beschäftigung eines Sozialreferenten.

Einkommensausfallversicherung
Die Regierung gewährt unter gewissen Bedingungen eine Versicherung für den Einkommensausfall für die Rückzahlung der Raten im Rahmen eines Hypothekendarlehens.

Energie- und Renovierungsprämien
Die Regierung gewährt im Rahmen der Prämienregelung der Wallonischen Region Wohnungsprämien. Die neue Prämienform umfasst sowohl Renovierungs- als auch Energieeinsparungsprämien.

Erwerbsprämie
Die Regierung gewährt Personen, die eine bereits existierende oder neue Wohnung der öffentlichen Hand kaufen möchte, unter gewissen Bedingungen eine Erwerbsprämie.

Ausfallbürgschaft
Die Regierung gewährt Personen, die eine Wohnung kaufen oder bauen möchten aber nicht über genügend Privatkapital verfügen, um einen Kredit bei der SWCS oder dem FLW aufzunehmen, unter gewissen Bedingungen eine Ausfallbürgschaft. Die Dauer der Intervention ist auf die ersten 18 Jahre des Kredites begrenzt.

Umzugsprämien und Mietbeihilfen
Die Regierung gewährt Mietbeihilfen und Umzugsprämien. Diese werden Personen gewährt, die aus einer Wohnung ausziehen müssen, die die Mindestkriterien der gesundheitlichen Zuträglichkeit nicht erfüllt und/oder überbelegt und/oder nicht angepasst ist. Die Höhe der Mietbeihilfe besteht aus der Differenz zwischen der Miete der neuen Wohnung und der Miete der alten Wohnung. Der Maximalbetrag liegt bei 100,00 € pro Monat und kann je nach Anzahl der Kinder zu Lasten angepasst werden. Mietbeihilfen können auch unter gewissen Bedingungen Bewohnern von Wohnungen gewährt werden, die durch die sozialen Immobilienagenturen verwaltet werden.

10.2 RÜCKBLICK 2019

10.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

In ihrer gemeinsamen Regierungssitzung des 12. Juli 2018, haben die Regierungen der Wallonischen Region und der Deutschsprachigen Gemeinschaft den Perimeter, die Mittel, sowie die Agenda der Übertragung der Zuständigkeiten Wohnungswesen, Raumordnung und Teile der Energie bestätigt.

Zum Perimeter des Wohnungswesens gehören sowohl das öffentliche als auch das private Wohnungswesen, einschließlich des Mietrechtes. Zum Perimeter der Energie gehören hauptsächlich die Wohnungsprämien (ehemals Renovierungs- und Energieprämien) und die Energieberatung.

Durch das Programmdekret 2019 wurden technische Abänderung im Dekret über nachhaltiges Wohnen angepasst.

Erlass der Regierung vom 19. Dezember 2019 zur Bestellung des Delegierten des Haushaltsministers und des Fachministers für die Wohnungsbaugesellschaft öffentlichen Dienstes „Öffentlicher Wohnungsbau Eifel Gen.m.b.H.

Erlass der Regierung vom 19. Dezember 2019 zur Ausführung von Artikel 382 des Programmdekrets 2019 vom 12. Dezember 2019

10.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Treffen mit den verschiedenen Akteuren der Wallonischen Region
Es fanden Treffen mit den verschiedenen öffentlichen Einrichtungen der Wallonischen Region statt bezüglich zukünftiger Kooperationen im Rahmen der Ausübung der neuen Zuständigkeiten im Bereich Wohnungswesen und Energie. Dazu gehörten die Kreditgesellschaften (SWCS + FLW+ CRAC) und die aktuelle Verwaltung der Wallonischen Region in den Bereichen Wohnungswesen und Energie. Darüber hinaus fanden Gespräche mit der SWL (Société Wallonne du logement) zwecks Konzertierung zur Neuorganisation der Wohnungsbaugesellschaften im Zuge der Zuständigkeitsübertragung statt.

Interreg Projekt „Wohnmonitor“
Dieses Projekt wurde 2018 ins Leben gerufen, konnte aber 2019 erst richtig starten. Seitdem haben schon mehrere Treffen zwischen den Projektpartnern stattgefunden.

Titel des Projekts: Euregionaler Wohnmonitor
Laufzeit: Mai 2018 bis Mai 2021 (wird höchstwahrscheinlich verlängert)
Partner:

- Region Aachen (D, Leadpartner)
- Deutschsprachige Gemeinschaft (B)
- Région Wallonne (B)
- Provincie Limburg (NL)

Ziel ist es, eine grenzüberschreitende Informationsbasis in Form einer Datenbank zu schaffen, welche relevante Daten im Bereich Wohnen enthält, wie zum Beispiel Mieten, Verkaufspreise, Flächenreserven, …

Das visuelle Produkt des Wohnmonitors wird eine webgestützte Kartenanwendung sein. Damit der Euregionale Wohnmonitor über die Projektlaufzeit hinaus und nachhaltig Bestand hat, soll er sich aus regionalen Wohnmonitoren speisen, sprich lokalen Datenbanken.

Das Projekt bietet die Möglichkeit, von Skaleneffekten profitierend, ein grenzüberschreitend harmonisiertes Werkzeug aufzubauen, das nützlich als Ausgangspunkt für eine Politik in dem Bereich sein wird.

Folgende fünf aufeinanderfolgende Bausteine gilt es abzuarbeiten:

1. Grenzübergreifende Wohnverflechtungs- und Wohnungsmarktanalyse
2. Erhebung vergleichbarer wohnrelevanter Daten und Handlungsempfehlungen
3. Entwicklung eines harmonisierten grenzübergreifenden Datenmodells
4. Kartengestützte Webanwendungen – Wohnmonitor
5. Regionale Verankerung und Evaluation
6. Kommunikation (Werbe- und Kommunikationsmaßnahmen)

REKIII-Projekt „Zuhause in Ostbelgien“
Das Projekt „Zuhause in Ostbelgien“ zielt darauf ab, ein zukünftiges Modell für die Förderung des öffentlichen und des privaten Wohnungswesens zu konzipieren

Folgende Arbeitsschritte sind vorgesehen:

- Bestimmung kurzfristiger Maßnahmen zur Vorbereitung der Zuständigkeitsübertragung
- Formulierung von Handlungsempfehlungen durch die Arbeitsgruppe zu den zukünftigen Zuständigkeiten
- Ausarbeitung der Dekrete und der Erlasse zu den Themen Wohnungswesen und Energie
- Umsetzung der Dekrete und der Erlasse zu den Themen Wohnungswesen und Energie
- Vorbereitende Maßnahmen zur Schaffung einer Datengrundlage zur künftigen Wirkungsmessung

Die beiden ersten Arbeitsschritte wurden im Jahr 2019 begonnen.

AG „Wohnungswesen"
Am 26. Februar 2019 wurde die Arbeitsgruppe „Wohnungswesen" eingesetzt. Auftrag der AG war die Ausarbeitung von Empfehlungen, die in einer eigenen Gesetzgebung zum Wohnungswesen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft münden sollen. Die Arbeitsgruppe hat dreimal getagt. Am 1. Oktober 2019 wurden die beiden Arbeitsgruppen „Wohnungswesen" und „Energie" in eine neue Arbeitsgruppe „Wohnungswesen und Energie" umgewandelt, die nun beide Bereiche bearbeitet, mit dem Auftrag bis Ende 2020 der Regierung Empfehlungen zur Neugestaltung der Zuständigkeiten Wohnungswesen und Energie zu formulieren.

Europäischer Tisch
Der Europäische Tisch ist ein 1991 gegründeter Kreis von Geschäftsführern von Wohnungsbaugesellschaften öffentlichen Interesses aus Deutschland, den Niederlanden, Belgien und Luxemburg. In der Übergangsphase zur Neuordnung der hiesigen Wohnungsbaugesellschaften war Ostbelgien als Gemeinschaft ein außerordentliches und temporäres Mitglied. Die Mitglieder treffen sich zweimal im Jahr, Gastgeber ist turnusmäßig ein anderes Mitglied.

Notaufnahmewohnungen
2018 wurden die Mietzuschüsse für Notaufnahmewohnungen noch über das PR15. abgewickelt. 2019 wurde damit begonnen, alle bereits bestehenden Postenaus den Bereichen Wohnen und Energie, somit auch die der Notaufnahmewohnungen, in das neue PR21 Wohnungswesen und Energie hinüberzuschieben.
2019 gab es 14 Träger von insgesamt 71 Notaufnahmewohnungen (91 Wohneinheiten, wenn man die Gemeinschaftswohnungen auszählt), welche insgesamt eine Aufnahmekapazität von 238 Personen aufweisten.

Im Jahr 2019 gab es keinen Antrag auf Anerkennung.

Jede Wohnung wird wiederkehrend alle 3 Jahre besichtigt. 2019 wurden 2 Wohnungen besichtigt. Für die eine konnte die Trägerschaft auf unbestimmte Dauer und für die andere unter Auflagen verlängert werden.

10.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In den Bereichen Wohnungswesen und Energie wurden keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans getätigt.

10.3 LAUFENDES JAHR 2020

10.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Jahr 2019 wurden mit verschiedenen Einrichtungen der Wallonischen Region Verwaltungsvereinbarung ausgehandelt, damit diese ab dem 1. Januar 2020 gewisse Aufgaben im BackOffice für die Deutschsprachige Gemeinschaft in einer Übergangszeit wahrnehmen, um die Kontinuität der Dienstleistungen zu gewährleisten.

Seit dem 1. Januar 2020 sind die Notaufnahmewohnungen haushaltstechnisch dem OB 50 - PR 21 ZW 43.20 und die sozialen Immobilienagenturen „Wohnraum für alle“ und „Tri-Landum“ dem OB 50 - PR 21 ZW 33.00 zugewiesen.

Erlass der Regierung vom 6. Februar 2020 zur Abänderung des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 6. September 2007 über die Vermietung der von der "Société wallonne du Logement" (Wallonische Wohnungsbaugesellschaft) oder von den Wohnungsbaugesellschaften öffentlichen Dienstes verwalteten Wohnungen

Erlass der Regierung vom 26. März 2020 zur Zulassung der G.m.b.H. „Öffentlicher Wohnungsbau Ostbelgien“ als Wohnungsbaugesellschaft öffentlichen Dienstes sowie zur Genehmigung der Satzungen und der Dienstordnung des Verwaltungsrates

Erlass der Regierung vom 30. April 2020 zur Festlegung des Gehalts sowie zur Regelung der Spesenrückerstattung des geschäftsführenden Direktors der Wohnungsbaugesellschaft öffentlichen Dienstes.

Erlass der Regierung zur Abänderung des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 14. November 2006 zur Festlegung der Bedingungen und Modalitäten für die Anwerbung des geschäftsführenden Direktors und des Personals einer Wohnungsbaugesellschaft öffentlichen Dienstes

Erlass der Regierung vom 4. Juni 2020 zur Bestellung der Mitglieder der in Artikel 171bis des Gesetz-buches über nachhaltiges Wohnen erwähnten Beschwerdekammer

Erlass der Regierung vom 10. September 2020 zur Bestellung der Mitglieder des in Artikel 200 des Gesetzbuches über nachhaltiges Wohnen erwähnten Beirates

10.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Treffen mit den verschiedenen Akteuren der Wallonischen Region
Es finden weiterhin Treffen mit den verschiedenen öffentlichen Einrichtungen der Wallonischen Region statt bezüglich der Kooperationen im Rahmen der Ausübung der neuen Zuständigkeiten im Bereich Wohnungswesen und Energie.

AG „Wohnungswesen und Energie"
Die Arbeitsgruppe „Wohnungswesen und Energie" hat sich nach erneut im September getroffen, um eine neue Arbeitsweise und die Schwerpunkte der nächsten 10 Sitzungen festzulegen. Ziel ist es den Bericht mit den Empfehlungen zur Neugestaltung der Zuständigkeiten Wohnungswesen und Energie im September 2021 festzulegen.

Energieprämien für Privathaushalte
In Zusammenarbeit mit einem Ingenieurbüro für Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen und der Energieberatungsstelle Ostbelgien wurde ein Entwurf für ein neues Modell von Energieprämien für Privathaushalte ausgearbeitet. Dieses Konzept wird der Arbeitsgruppe „Wohnungswesen und Energie" sowie der Projektgruppe „Energie" des Bürgermeisterkonvents in der zweiten Jahreshälfte vorgestellt. Abschließend wird das Konzept in einen Regeltext umgeschrieben, der dem neuen Beirat für Wohnungswesen und Energie zwecks Begutachtung vorgelegt wird.

REKIII-Projekt „Zuhause in Ostbelgien"
Der Arbeitsschritt von Formulierung von Handlungsempfehlungen durch die Arbeitsgruppe zu den zukünftigen Zuständigkeiten wird weitergeführt.

Interreg Projekt „Euregionaler Wohnmonitor"
Es finden weiterhin regelmäßig Treffen mit den Projektpartnern statt,

Notaufnahmewohnungen
Zurzeit bestehen 14 Träger von insgesamt 71 Notaufnahmewohnungen (92 Wohneinheiten, wenn man die Gemeinschaftswohnungen auszählt), welche insgesamt eine Aufnahmekapazität von 238 Personen aufweisen.

Jede Wohnung wird wiederkehrend alle 3 Jahre besichtigt.

Soziale Immobilienagenturen
Seit Beginn des Jahres besteht ein Jahresvertrag jeweils mit „Wohnraum für alle" und „Tri-Landum", um die Bezuschussung zu gewährleisten.

10.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In den Bereichen Wohnungswesen und Energie sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans vorgesehen. Über das Programm 21 erflogt noch die Bezuschussung einzelner Bauprojekte, die durch die Wallonische Region genehmigt wurden und im Jahr 2020 beendet wurden. Ab 2021 erfolgt diese Förderung über den Infrastrukturplan

10.4 HAUSHALT 2021

10.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Ende 2021 beginnen die Arbeiten zur Ausarbeitung eines neuen Dekretes und die entsprechenden Ausführungserlasse zum Wohnungswesen und Energieeffizienz auf Grundlage der Empfehlungen AG Wohnungswesen und Energie.

Im Jahr 2021 sollen die beiden Wohnungsgesellschaften in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu einer einzigen fusionieren.

10.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

REKIII-Projekt „Zuhause in Ostbelgien“
Der Arbeitsschritt von Formulierung von Handlungsempfehlungen durch die Arbeitsgruppe zu den zukünftigen Zuständigkeiten wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2021 beendet. Anschließend wird es darum gehen, den Endbericht zu verfassen und die Dekrete und Erlasse auszuarbeiten.

Interreg-Projekt „Euregionaler Wohnmonitor“
Das Projekt wird in 2021 fortgeführt.

10.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im Bereich Wohnungswesen sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans vorgesehen.
Die Energieprämien werden über Programm 70 ausgezahlt und die Förderung des sozialen Wohnungsbaus erfolgt über den Infrastrukturplan.

10.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

10.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Bis voraussichtlich Mitte 2022 werden auf Grundlage der Empfehlungen der Arbeitsgruppe das Dekret über das Wohnungswesen und den Bereich Energie sowie die entsprechenden Ausführungserlasse ausgearbeitet worden sein.

10.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPT

In der nachfolgenden Tabelle sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte der dritten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

ZUHAUSE IN OSTBELGIEN

Nr.		Status	Frist
AS 2	Formulierung von Handlungsempfehlungen durch die Arbeitsgruppe zu den zukünftigen Zuständigkeiten	In Bearbeitung	1. HJ 2021
AS 3	Ausarbeitung der Dekrete und der Erlasse zu den Themen Wohnungswesen und Energie	Nicht begonnen	1. HJ 2022
AS 4	Umsetzung der Dekrete und der Erlasse zu den Themen Wohnungswesen und Energie	Nicht begonnen	1. HJ 2024
AS 5	Vorbereitende Maßnahmen zur Schaffung einer Datengrundlage zur künftigen Wirkungsmessung	Nicht begonnen	1. HJ 2024

11 PROGRAMM 22: RAUMORDNUNG

11.1 EINFÜHRUNG

11.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Mit den Dekreten des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 29. April 2019 und des Parlaments der Wallonischen Region vom 6. Mai 2019 wurde die Zuständigkeit im Bereich Raumordnung und gewisser verbundener Bereiche von der Wallonischen Region an die Deutschsprachige Gemeinschaft übertragen. Es handelt sich demnach um einen neu erworbenen Zuständigkeitsbereich, bei dem in einer ersten Phase der bestehende gesetzliche Rahmen übernommen wird.

Als allgemeine Ziele soll die Übernahme der Zuständigkeit eine Verfahrensvereinfachung und die Entwicklung eines auf die Deutschsprachige Gemeinschaft zugeschnittenen gesetzlichen Rahmens in Sachen Raumordnung und Städtebau ermöglichen.

11.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Als Kern der gesetzlichen Grundlagen kann das Folgende angesehen werden:

- Dekret vom 20. Juli 2016 zur Aufhebung des Dekrets vom 24. April 2014 zur Aufhebung der Artikel 1 bis 128 und 129quater bis 184 des Wallonischen Gesetzbuches über die Raumordnung, den Städtebau, das Erbe und die Energie, zur Aufhebung der Artikel 1 bis 128 und 129quater bis 184 des Wallonischen Gesetzbuches über die Raumordnung, den Städtebau und das Erbe und zur Bildung des Gesetzbuches über die räumliche Entwicklung

Hierzu sei jedoch angemerkt, dass über das Programmdekret 2019 bereits erste Änderungen vorgenommen wurden. Zum einen geht es darum den gesetzlichen Rahmen an die Strukturen der Deutschsprachigen Gemeinschaft anzupassen, zum anderen wurden auch kleinere Änderungen vorgenommen, die einen unmittelbaren Mehrwert für die Bürger erzeugen – ohne einer vollständigen Reformierung gleich zu kommen.

Daneben wurden unter den „gewissen verbundenen Bereichen" folgende Dekrete an die Gemeinschaft übertragen:

- Dekret vom 6. Februar 2014 über das kommunale Verkehrswegenetz
- Dekret vom 2. Februar 2017 über die Entwicklung der Gewerbegebiete
- Dekret vom 11. November 2018 über das Enteignungsverfahren

Insbesondere zum Enteignungsverfahren ist zu bemerken, dass dieses nicht exklusiv unter das Thema der Raumordnung gefasst werden kann, sondern auch anderen Programmen zur Verfügung stehen wird. Deswegen ist ein Wechsel in eines der anderen Programme durchaus möglich.

11.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Der Haushalt ändert sich insofern, als dass ein neuer Programmpunkt „Raumordnung“ eingeführt wurde. Innerhalb der Verwaltung wurde außerdem zum 1. Januar 2020 ein neuer Fachbereich Raumordnung geschaffen.

11.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Da das Programm erst im vergangenen Jahr eingeführt wurde, kann an dieser Stelle keine Kontinuität beschrieben werden.

11.2 RÜCKBLICK 2019

11.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Da die Gemeinschaft formell erst ab dem Jahr 2020 für den Bereich Raumordnung zuständig wird, kann an dieser Stelle kein Rückblick auf formale Entwicklungen vorgenommen werden. Mit dem Programmdekret 2019 wurde inhaltliche Anpassungen an die Strukturen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft vorgenommen.

11.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Das Jahr 2019 war vor allem von der Verhandlung mit der Wallonischen Region geprägt, die die Zuständigkeitsübertagung an die Deutschsprachige Gemeinschaft regeln sollte. Hierzu fanden verschiedene Treffen mit dem zuständigen wallonischen Kabinett und den zuständigen Verwaltungen des öffentlichen Dienstes der Wallonie statt.

Neben der Abgrenzung der zu übertragenden Bereiche war insbesondere die Aushandlung eines Zusammenarbeitsabkommens Gegenstand der Gespräche mit den wallonischen Partnern. Es ist Ziel dieses Abkommens, dass für die Bevölkerung und Behörden ein möglichst reibungsloser Wechsel der zuständigen Behörden gewährleistet werden kann.

Außerdem wurde verschiedene Anpassungen am Gesetzbuch über die räumliche Entwicklung über das Programmdekret 2019 vorgenommen.

11.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es wurden keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans getätigt.

11.3 LAUFENDES JAHR 2020

11.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Innerhalb der formalen Entwicklungen ist zu benennen, dass mit der Verabschiedung des Programmdekrets Anpassungen an die Strukturen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft vorgenommen worden sind. Als markante Änderung sei an dieser Stelle beispielhaft auf die Abschaffung des Beauftragen Beamten verwiesen.

11.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Das Jahr 2020 war insbesondere durch die Ableistung eines reibungslosen Behördenwechseln geprägt. Hierzu zählt insbesondere die Weiterführung der Akten und Bewältigung der Antragsakten. Daneben wurde zusätzlich die Ausschreibung eines Projektbegleiters zur Erstellung eines raumordnerischen Leitbildes und einer Reformgesetzgebung für die Gemeinschaft angegangen.

11.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Ausgaben beschränken sich auf die Ausschreibung eines Projektbegleiter und die Zuschüsse an den Naturpark Hohes Venn Eifel, an die WFG in Ausübung eines LEADER-Projekts und an die Gemeinden für die Anstellung eines Städtebauberaters, wie die kommunalen Beratungsausschüsse für Raumordnung und Mobilität.

11.4 HAUSHALT 2021

11.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Der Haushalt hat sich in der Form entwickelt, dass ein Punkt 33.00 hinzugekommen ist, um die Zuschüsse an die WFG und den Naturpark verbuchen zu können.

11.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Unter den wesentlichen Aktivitäten und Projekten kann insbesondere auf die Bezeichnung eines Projektbegleiters zur Ausarbeitung der Reformgesetzgebung hingewiesen werden. Wie das REK vorsieht, soll bis 2024 ein Entwurf einer eigenen Raumordnungsgesetzgebung für die Deutschsprachige Gemeinschaft vorgelegt werden. Demnach werden eine gewissenhafte Vorbereitung und Auswahl dieses Projektbegleiters für die kommenden Jahre vonnöten sein.

Sehr konkret geht es weiterhin um die Abarbeitung der Städtebauakten

11.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Investitionen, die außerhalb des Infrastrukturplanes anstehen sind vorgesehen für den Projektbegleiter, Zuschüsse an VoG's und Stiftungen (WFG & Naturpark), Die Gemeinden für die Städtebauberater und Raumordnungsausschüsse, sowie gemeindliche Planungsvorhaben, die die kommunale Bauordnung (städtebaulicher Leitfaden z.B. in der Gemeinde Kelmis).

11.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

11.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Das Jahr 2022 wird vor allem durch die Kontinuität in der Aktenbearbeitung gekennzeichnet sein, wie auch die Begleitung und stetige Arbeit zur Reformierung der Gesetzgebung.

11.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In der nachfolgenden Tabelle sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte der dritten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

GESTALTUNG DER RAUMORDNUNG IN OSTBELGIEN - AUFSTELLUNG EINER RAUMORDNERISCHEN VISION FÜR DIE DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT

Nr.		Status	Frist
AS 1	Benchmark von anderen Raumordnungs- und Planungssystemen	In Bearbeitung	1. HJ 2021
AS 2	Interviews mit den lokalen Akteuren	In Bearbeitung	2. HJ 2020
AS 3	Arbeit in der Arbeitsgruppe Raumordnung	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 4	Bezeichnung eines professionellen Projektbegleiters für die Entwicklung der Vision und Gesetzgebung	In Bearbeitung	2. HJ 2020
AS 5	Aufstellung eines räumlichen Entwicklungskonzepts	Nicht begonnen	2. HJ 2023

GESTALTUNG DER RAUMORDNUNG IN OSTBELGIEN - AUSARBEITUNG DER REFORMIERTEN RAUMORDNUNGSGESETZGEBUNG FÜR DIE DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT

Nr.		Status	Frist
AS 1	Ausarbeitung der Reformvorschläge / neuen Gesetzgebung	Nicht begonnen	1. HJ 2024

GESTALTUNG DER RAUMORDNUNG IN OSTBELGIEN - DAUERHAFTE EINRICHTUNG EINER BERATENDEN EXPERTENKOMMISSION

Nr.		Status	Frist
AS 1	Aufbau eines Expertennetzwerks	Nicht begonnen	1. HJ 2021
AS 2	Einrichtung einer beratenden Expertenkommission	Nicht begonnen	2. HJ 2021
AS 3	Einrichtung eines Weiterbildungssystems für die lokalen und gemeinschaftlichen Behörden	Nicht begonnen	1. HJ 2024

12 PROGRAMM 23: KINDERBETREUUNG

12.1 EINFÜHRUNG

12.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Zuweisungen sehen eine finanzielle Unterstützung der Dienstleister und Angebote vor, die die Themenfelder der Kinderbetreuung umfassen.

Darüber hinaus ermöglicht das Programm die Unterstützung von Modellvorhaben im Bereich Kinderbetreuung.

12.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Dekret vom 31. März 2014 über die Kinderbetreuung;

Erlass der Regierung vom 22. Mai 2014 über die Dienste und andere Formen der Kinderbetreuung;

Erlass der Regierung vom 22. Mai 2014 über die selbstständigen Tagesmütter/-väter;

Erlass des Ministers vom 8. März 2017 zur Festlegung bei der sicheren Gestaltung der Räumlichkeiten zur Kleinkindbetreuung anwendbaren Richtlinien.

12.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Ab dem Jahr 2020 wird die Bezuschussung des Bereichs Kinderbetreuung nicht mehr über das Programm 11 im OB 50, sondern über das Programm 23 vorgenommen.

12.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Kinderbetreuung ist ein wichtiger Pfeiler der Familienpolitik. Sie hat zudem eine unterstützende Funktion in der Beschäftigungspolitik. Ziel ist es unter anderem, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Erziehungsberechtigten zu verbessern und ihnen den Zugang zu Berufsqualifizierungsmaßnahmen zu erleichtern.

<u>Kleinkindbetreuung</u>
Es gibt verschiedene Angebote der Kleinkindbetreuung:

- in den drei Kinderkrippen des Regionalzentrums für Kleinkindbetreuung (Eupen, Hergenrath und St. Vith);
- bei den konventionierten Tagesmüttern/-vätern, die dem Regionalzentrum für Kleinkindbetreuung angeschlossen sind;
- bei den selbständigen Tagesmüttern/-vätern;

- in den drei Tagesmütterhäusern (eins in Eupen und zwei in Eynatten);
- bei selbstständigen Co-Tagesmüttern/-vätern.

Außerschulische Betreuung: AUBE
Die außerschulische Betreuung bietet in allen Gemeinden der Deutschsprachigen Gemeinschaft an 24 Standorten Kinderbetreuung vor und nach der Schulzeit an.
An manchen Standorten findet auch Betreuung während der Ferien und an pädagogischen Konferenztagen statt.
Das Regionalzentrum für Kleinkindbetreuung (RZKB) ist in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, mit 22 Standorten der AUBE, der größte Anbieter dieser Betreuungsform.

Betreute Ferienangebote
Seit 2017 werden, im Rahmen des REK Zukunftsprojektes „Wir bauen auf: Familie", betreute Ferienangebote für Kinder von 3 bis 12 Jahre in Zusammenarbeit mit den Gemeinden gefördert und durch die Deutschsprachige Gemeinschaft bezuschusst.
Ziel ist, Ferienanimationen auf eine größere Zielgruppe auszudehnen und somit ein erweitertes Angebot an Ferienbetreuung zu schaffen. Bisher wurden Projekte in den Herbst-, Oster- und Sommerferien in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Amel, Burg-Reuland, Eupen und St. Vith realisiert.

Tagesmütterhäuser
Nachdem im September 2017 das erste Tagesmütterhaus „Post-Minis KG" in Eupen anerkannt und eröffnet wurde, folgte im April 2018 das Tagesmütterhaus „Marienkäfer" in Eynatten.
Während die Post-Minis maximal 15 Kleinkinder und 3 außerschulische Kinder betreuen, treffen die Marienkäfer die Wahl bis zu 18 Kleinkinder gleichzeitig aufzunehmen, jedoch keine Kinder im Rahmen der außerschulischen Betreuung. Die Höchstanzahl zu betreuender Kinder ist eine durch den Minister gewährte Ausnahmegenehmigung zur Regelung der maximal 12 Kleinkinder plus 3 außerschulische Kinder.
Kaleido Ostbelgien gewährleistet die Beratung, Begleitung und Weiterbildung der Tagesmütter. Bisher werden die Tagesmütterhäuser im Rahmen ihrer Konvention mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft noch nicht bezuschusst.

Kinderhorte
Kinderhorte sind ein punktuelles Betreuungsangebot für Kinder von vier Monaten bis zu sechs Jahren. Kinderhorte werden durch Hauptverantwortliche geleitet. Diese werden durch Ehrenamtliche in der Betreuung unterstützt. Die Einbindung von Ehrenamtlichen bei einem niederschwelligen Angebot stärkt das gesellschaftliche Verantwortungsbewusstsein und fördert das soziale Engagement.
Die Kinderhorte arbeiten in einem kleinen Rahmen, mit einer maximalen Anzahl Kinder und eingeschränkten Öffnungszeiten. Sie erhalten einen pauschalen Zuschuss pro Öffnungstag, insofern während des Jahres mindestens fünf Kinder durchschnittlich anwesend waren. Aktuell gibt es zwei Kinderhorte: in Hauset und in Kelmis.

Ausbildung zum Kinderbetreuer
Seit dem Jahr 2018 finden zweimal jährlich auf Initiative des Fachbereiches Familie und Soziales ein Begleitausschuss mit dem RZKB und der KPVDB (Krankenpflegevereinigung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens) statt. Die KPVDB bietet eine einjährige Ausbildung zum Kinderbetreuer an. Ziel der Treffen und der Zusammenarbeit

ist den Bedarf an Kinderbetreuern zu decken und die Attraktivität dieses Berufes zu steigen.

Inklusion in der Kinderbetreuung
In der außerschulischen Betreuung findet seit Anfang 2017 ein Pilotprojekt zur inklusiven Betreuung in Zusammenarbeit mit dem RZKB statt. In 2019 wurde das Projekt auf alle Dienste der Kinderbetreuung des RZKB erweitert. Ziel ist die Betreuung und Integration von Kindern mit einer Beeinträchtigung in den o. e. Betreuungsstandorten.

Masterplan 2025 für die Kinderbetreuung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Der Masterplan 2025 wurde unter Einbeziehung der Akteure im Bereich Kinderbetreuung ausgearbeitet. Er versteht sich als Zukunftsorientierung für eine nachhaltige und bedarfsorientierte Politik in der Kinderbetreuung nach dem im Dekret vom 31. März 2014 über die Kinderbetreuung festgehaltenen Grundsatz, dass jede Familie mit Bedarf an Kinderbetreuung, im Rahmen des verfügbaren Angebotes, das Recht auf Kinderbetreuung hat.

Schwerpunkte des Masterplans 2025:

1. Maßnahmen zur Aufwertung der Tätigkeit als Tagesmutter;
2. Maßnahmen zur Aufwertung der Tätigkeit als Kinderbetreuerin;
3. Maßnahmen zur Erweiterung der Betreuungsplätze;
4. Maßnahmen zur Förderung der Inklusion in den Standorten der AUBE;
5. Onlineportal der Kinderbetreuung;
6. Innovative Projekte in der Kinderbetreuung;
7. Anpassung der Beträge der Kostenbeteiligung der Erziehungsberechtigten sowie die Vereinfachung der Berechnungsmodalitäten.

Während einige Projekte schon seit 2015 durchgeführt werden, befinden sich andere noch in der Vorbereitungs- bzw. Umsetzungsphase.

12.2 RÜCKBLICK 2019

12.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Verabschiedung des Programmdekretes vom 12. Dezember 2019 zur Abänderung des Dekretes vom 31. März 2014 über die Kinderbetreuung hinsichtlich der Priorisierung der Vergabe von Kinderbetreuungsplätzen.

12.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Deckungsgrad zur Kleinkindbetreuung
Die Lissabon-Kriterien zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie geben vor, bis 2009 einen Deckungsgrad von 33% in der Kinderbetreuung für die
0 bis 3-Jährigen zu erreichen. Der Deckungsgrad wird in der Deutschsprachigen Gemeinschaft seit 2002 erfasst und lag im Jahr 2019 bei 35,96%.

Ausbau von Kinderkrippenplätzen
Ein Schwerpunkt in der Kleinkindbetreuung war die Anerkennung und Inbetriebnahme der ersten 24 Plätze der Kinderkrippe Hergenrath unter der Trägerschaft des RZKB. Im September 2019 startete die Betreuung und die ersten Kleinkinder gewöhnten sich ein. Bis Ende Dezember 2019 stieg die Belegung auf 79%, was eine sehr gute Auslastung für eine junge Kinderkrippe bedeutet.

Erweiterung der Betreuungszeiten in den Kinderkrippen
Um den Bedürfnissen der Erziehungsberechtigten nachzugehen, wurde in den Kinderkrippen Eupen und St. Vith eine Umfrage zur Erweiterung der Öffnungszeiten durchgeführt.
Die Auswertung zeigte, dass die Bedürfnisse der Familien vom Standort der Kinderkrippe abhängen.
- Kinderkrippe Eupen: Die Zufriedenheit bzgl. der aktuellen Öffnungszeiten (7:30 Uhr-17:30 Uhr) ist hoch. Dennoch würde knapp die Hälfte der Erziehungsberechtigten (46%) eine Erweiterung der Öffnungszeiten begrüßen. Eine Verlängerung um eineinhalb Stunden (7h00 – 18h30) an drei Tagen pro Woche würde eine größtmögliche Zufriedenheit schaffen. Einige Erziehungsberechtigte wünschen eine Betreuung am Samstagvormittag.
- St. Vith: Die eher geringe Zufriedenheit bzgl. der aktuellen Öffnungszeiten (7:30 Uhr-17:30 Uhr) zeigt deutlich den Bedarf einer Änderung. Etwa dreiviertel der Erziehungsberechtigten (72%) benötigen eine Erweiterung der Öffnungszeiten. Eine Verlängerung um zwei Stunden (6h30 – 18h30) an vier Tagen pro Woche würde einer deutlichen Mehrheit der Erziehungsberechtigten zur Hilfe kommen. Auch hier ist eine Betreuung am Samstagvormittag erwünscht (knapp 25% der Rückmeldungen).
Um den Bedarf der Familien abzudecken, wurden entsprechende Haushaltsmittel vorgesehen. Die beabsichtigte Erweiterung konnte jedoch, aufgrund von Fachkräftemangel, nicht umgesetzt werden.

Maßnahmen zur Aufwertung der Tätigkeit als Kinderbetreuer/in
Die qualifizierten Kinderbetreuer erhielten erhöhte Gehälter, welche durch die Anpassung der Gesetzgebung zum 1. September 2018 in Kraft trat.

Maßnahmen zur Aufwertung der Tätigkeit als Tagesmutter
Die konventionierten Tagesmütter wurden auf Wunsch mit großen Kinderwagen zu 4 Plätzen ausgestattet.
Im Sommer 2019 wurde eine Umfrage bei den selbstständigen Tagesmüttern zur Ermittlung des Bedarfs an Verbesserung ihrer Arbeitsumstände durchgeführt. Dabei hatten nur zirka die Hälfte der selbstständigen Tagesmütter (9) drauf geantwortet. Die Auswertung hat gezeigt, dass die Mehrheit der selbstständigen Tagesmütter zufrieden mit ihrer Tätigkeit ist. Ein Großteil der Tagesmütter wünscht jedoch mehr finanzielle Unterstützung.

Onlineportal der Kinderbetreuung
Um das Angebot der Kinderbetreuung dem aktuellen und künftigen Bedarf der Familien anzupassen, bedarf es eines Onlineportals zur Suche und Verwaltung von Kinderbetreuungsplätzen. Dazu wurden ein Lastenheft und ein Anforderungskatalog zur Entwicklung eines, auf die Deutschsprachige Gemeinschaft angepassten, Systems erstellt.
Nachdem im Oktober 2018 die Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft, dem RZKB, Kaleido Ostbelgien und der in Kapellen

angesiedelten Entwicklerfirma startete, wurde im Jahr 2019 intensiv in Zusammenarbeit mit dem RZKB, das hauptsächlich nutzender Dienst des Portals ist, an dem Aufbau des Systems gearbeitet.
Seit September 2019 nutzt das RZKB das Verwaltungsportal des Systems zur Einschreibung und Planung der Kleinkinder in den Kinderkrippen.

Betreute Ferienangebote
Um die schon bestehenden Angebote weiterhin ausführen zu können, musste die Konvention, die Ende 2019 auslief, zum 1. Januar 2020 für zwei Jahre erneuert werden. Dies geschah im Herbst 2019 in Konzertierung mit den betroffenen Gemeinden. So wurden verschiedene Anpassungen vorgenommen (bspw. Qualifikation der Betreuer, Mindestalter der betreuten Kinder, administrative Vorgaben). Zudem wurde das Projekt von „betreute Freizeitangebote“ in „betreute Ferienangebote“ umbenannt.

12.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die Investitionen für Ausstattungsausgaben sind in dem Organisationsbereich 70, Programm 18 angesiedelt:

Im Jahr 2019 wurden Ausstattungszuschüsse in Höhe von 59.400 € außerhalb des Infrastrukturplans gezahlt. Der Großteil der Summe diente zur Ausstattung der neuen Kinderkrippe in Hergenrath und zur Modernisierung der Hardware des RZKB.

12.3 LAUFENDES JAHR 2020

12.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Abänderung des Dekretes vom 31. März 2014 über die Kinderbetreuung mit dem anstehenden Programmdekret hinsichtlich der Brandschutzgutachten für die Standorte der Kinderbetreuung, die in den Räumlichkeiten einer Unterrichtseinrichtung stattfinden, sowie der Vorgaben zur Gewährung der Steuerermäßigung für die Betreuung von Kindern;

Erlass vom 9. April 2020 zur Abfederung der Auswirkungen der Corona-Krise im Bereich der Kinderbetreuung;

Erlass vom 9. Juni 2020 zur Abfederung der Auswirkungen der Corona-Krise im Bereich der Kinderbetreuung II;

Erlass vom 16. Juli 2020 zur Abänderung des Erlasses vom 22. Juni 2001 zur Festlegung der Bemessungsgrundlagen für Personalzuschüsse im Sozial- und Gesundheitsbereich;

Ausarbeitung einer umfangreichen Abänderung des Erlasses der Regierung vom 22. Mai 2014 über die Dienste und andere Formen der Kinderbetreuung, welcher neue Bestimmungen und Änderungen bestehender Bestimmungen für die Dienstleister der Kinderbetreuung vorsehen soll.

12.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Corona-Krise
Sowohl für die Kleinkindbetreuung als auch für die außerschulische Betreuung wurden in der ersten Haushaltsanpassung Mittel zur Abfederung der Auswirkungen der Corona-Pandemie vorgesehen. Dazu gehören die Lohnfortzahlungen, die vollständige Übernahme des Defizits der außerschulischen Betreuung, die Bezuschussung des eigenfinanzierten Personals, die Ausfallentschädigung für die konventionierten, selbstständigen Tagesmütter und die Tagesmütterhäuser, die Finanzierung einer Not-Kinderbetreuung sowie die Aussetzung der Anrechnung der Kredittage für die Eltern.

Ausbau von Kinderkrippenplätzen
Die Kinderkrippe Hergenrath war bis März 2020 sehr gut ausgelastet, wurde jedoch danach, aufgrund der Corona-Krise, zeitweise sehr wenig besucht.
Durch den Erlass vom 9. Juni 2020 zur Abfederung der Auswirkungen der Corona-Krise im Bereich der Kinderbetreuung hat der Rückgang der Anwesenheiten der Kinder keine Kürzung der Personalbezuschussung und somit eine Gehaltsfortzahlung des Personals der Kinderkrippe zur Folge. Dies seit dem 16. März 2020 für eine durch den Minister festzulegende Dauer. Die Maßnahmen zur Abfederung der Auswirkungen der Corona-Pandemie in der Kinderbetreuung wurden zum 1. September 2020 beendet.

Es bestehen erste Überlegungen, eine Kinderkrippe mit 72 Plätzen in Trägerschaft des Regionalzentrums für Kleinkindbetreuung (RZKB) in der Eupener Industriezone und unter Einbindung von Intego Ostbelgien zu verwirklichen. In diesem Zusammenhang hat ein erster Austausch zwischen der Regierung, der SPU und dem RZKB stattgefunden.
Im Mittelpunkt der Gespräche steht die Überlegung, Dienste des Ausbildungs- und Integrationsprojekts „Intego“ mit den verschiedenen Diensten der Kinderbetreuung in einem gemeinsamen Bau zu bündeln.
Die Kinderkrippe könnte sowohl aus klassischen Betreuungsplätzen, offen für alle Familien, als auch aus Betriebskinderkrippenplätzen für die Mitarbeiter der Betriebe des East Belgium Park bestehen.
Das Gebäude könnte in Kooperation mit der SPI (Wirtschaftsförderungsagentur für die Provinz Lüttich) errichtet werden. Das anvisierte Gelände in der Eupener Industriezone ist im Besitz der SPI und liegt in der Textilstraße gegenüber des Sperrgut- und Sortierzentrums RCYCL.
Darüber hinaus ist eine Kinderkrippe mit 36 Plätzen in der Eupener Innenstadt geplant. Auch die bestehende Kinderkrippe in Hergenrath wird voraussichtlich im kommenden Jahr um eine Einheit erweitert.

Die Überlegungen der Gemeinde Amel zur Einrichtung einer Kinderkrippe konkretisieren sich. Eine entsprechende Infrastruktur wurde gefunden.

Neue innovative Betreuungsstrukturen
Im August 2020 wurde das Projekt von Co-Tagesmüttern (konventionierte) in Krinkelt eröffnet. Geplant sind ebenfalls ein Projekt von Co-Tagesmüttern (konventionierte) in Eupen-Kettenis sowie von Co-Tagemüttern (selbstständige) in Nidrum.

Zukunftsfähiges Zentrum für Kinderbetreuung
Das RZKB ist ein wichtiger Partner zur Umsetzung des Masterplans 2025 für die Kinderbetreuung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und des REK III Zukunftsprojektes ‚Eltern entlasten, Eltern stärken‘.

Um die Finanzlage des Zentrums für Kinderbetreuung abzusichern und um es als zukunftsfähigen Dienst der Kinderbetreuung auszurüsten, werden ab dem Jahr 2020 zusätzliche rekurrente Finanzmittel vorgesehen:

Ab dem 1. Januar 2020:

- Erweiterung der Bezuschussung der Verwaltungskosten im Tagesmütterdienst (Organisation von Überstunden bei den konventionierten Tagesmüttern);
- Indexierung der Tagespauschale für die außerschulische Betreuung;
- Einführung einer Pauschale für Weiterbildungen des gesamten Personals des RZKB (rund 200 Mitarbeiter).

Ab dem 1. März 2020:

- Bezuschussung eines zusätzlichen Vollzeitäquivalent Kinderbetreuer für jede der drei Kinderkrippen (Erweiterung des Personalschlüssels);
- Bezuschussung einer zusätzlichen Halbzeitstelle Kinderbetreuer für jede der drei Kinderkrippen (wurden bisher mit Eigenmitteln des RZKB finanziert).

Ab dem 19. Juni 2020:

- Bezuschussung eines Projekt- und Expansionsmanager für das Zentrum für Kinderbetreuung, (neue Funktion).

Ab dem 1. September 2020:

- Bezuschussung des Raumpflegepersonals und der Köchinnen für jede der drei Kinderkrippen sowie eines Sachbearbeiters für die drei Kinderkrippen (wurden bisher mit Eigenmitteln des RZKB finanziert);
- Einführung einer Funktionspauschale für Kinderkrippenplätze, Bezuschussung von IT-Dienstleistungen;
- Bezuschussung von bestehendem Personal in der Verwaltung des RZKB: Dienstleiter außerschulische Betreuung, Hilfsbuchhalter, Mitarbeiter für das Onlineportal, Mitarbeiter Betreuungsplanungen, Hausmeister (wurden bisher mit Eigenmitteln des RZKB finanziert);
- Bezuschussung von neuen Funktionen in der Verwaltung des RZKB (Teil- oder Vollzeit): Dienstleiter Kleinkindbetreuung, Mitarbeiter für Gefahrenverhütung und Sicherheit am Arbeitsplatz, Buchhalter, IT-Experte.
- Erhöhung des Stundenkapitals der pädagogischen Fachkraft zwecks Erweiterung des Weiterbildungsangebotes

Ab dem 1. Januar 2021

- Bezuschussung von neuen Funktionen: Mitarbeiter für Logistik und Einkäufe sowie einen Mitarbeiter für Kundenservice, Kommunikation und Beschwerdemanagement

Die Finanzmittel werden teilweise im Ursprungshaushalt frei, da aufgrund von Personalmangel, nicht alle angestrebten Projekte realisiert werden können und die Zahl der konventionierten Tagesmütter weiter sinkt. Zudem wurden in der ersten Haushaltsanpassung zusätzliche Mittel zur zukunftsfähigen Entwicklung des RZKB vorgehen:

<u>Erweiterung der Betreuungszeiten in den Kinderkrippen</u>

Um den Bedarf der Familien nach einer Erweiterung der Öffnungszeiten in den Kinderkrippen Eupen und St. Vith abzudecken, wurden entsprechende Haushaltsmittel vorgesehen. Die beabsichtigte Erweiterung konnte jedoch, aufgrund von Fachkräftemangel, bisher nicht umgesetzt werden.

Maßnahmen zur Aufwertung der Tätigkeit als Kinderbetreuer/in
In den drei Kinderkrippen wird der bezuschussbare Personalschlüssel um ein Vollzeitäquivalent pro Kinderkrippe angehoben. Dies ermöglichten eine qualitativ hochwertige Betreuung sowie eine bessere Personalsituation und trägt somit zur Verbesserung der Attraktivität der Tätigkeit des Kinderbetreuers in den Kinderkrippen bei.

Maßnahmen zur Aufwertung der Tätigkeit als Tagesmutter
Für die selbstständigen und konventionierten Tagesmütter ist eine Erweiterung der Weiterbildungspauschale vorgesehen.

Konventionierte Tagesmütter
Die Anzahl der konventionierten Tagesmütter nimmt weiter ab. Somit reduzieren sich auch die Belegungszahlen des Tagesmütterdienstes.
Zudem entscheiden sich viele Eltern dazu, ihre Kinder während der Corona-Krise selbst zu betreuen. In diesem Zeitraum wird den konventionierten Tagesmüttern, dank des Erlasses vom 9. April 2020 zur Abfederung der Auswirkungen der Corona-Krise im Bereich der Kinderbetreuung, eine Einkommensausfallentschädigung gezahlt.

Das RZKB arbeitet zurzeit intensiv in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Fachbereich ein Konzept zur Schaffung von Co-Tagesmüttern aus. Ein erstes Projekt zeichnet sich im Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft ab. Hierzu soll eine Konvention zwischen der Regierung und dem RZKB, die u.a. eine Bezuschussung zur Förderung von Co-konventionierten Tagesmüttern vorsieht, erarbeitet werden. Die 2. Haushaltsanpassung sieht einen zusätzlichen Zuschuss für das RZKB vor, der die Form eines Mietzuschusses nehmen soll.

Selbstständige Tagesmütter
Der Masterplan 2025 für die Kinderbetreuung sieht u.a. die Unterstützung und Förderung der selbstständigen Tagesmütter vor. Hinzu zur Umfrage von 2019 erfolgte zur Umsetzung dieser Maßnahme ein im Juli 2020 Gespräch mit drei selbstständigen Tagesmüttern.
Infolge dieser beiden Maßnahmen werden folgende Unterstützungen ausgearbeitet:

- Finanzierung von großen Kinderwagen zu 4 Plätzen für alle selbstständigen Tagesmütter, die diesen Wunsch äußern sowie zur Anschaffung von Tablets zur Nutzung des Onlineportals. Die notwendigen finanziellen Mittel hierfür sind in der 2. Haushaltsanpassung vorgesehen.
- Ein Zuschuss pro Betreuungsplatz pro Jahr, der die steuerliche Situation der selbstständigen Tagesmütter nicht belastet. Auch hier werden die notwendigen finanziellen Mittel in der 2. Haushaltsanpassung vorgesehen.
- Erhöhung der Weiterbildungsprämie bei der Teilnahme an Weiterbildungen von mindestens 15 oder 20 Stunden (statt wie bisher maximal 10 Stunden pro Jahr).

Zusätzlich wurde den selbstständigen Tagesmüttern während der Corona-Krise, dank des Erlasses vom 9. April 2020 zur Abfederung der Auswirkungen der Corona-Krise im Bereich der Kinderbetreuung, eine Einkommensausfallentschädigung gezahlt, wenn Eltern den Entschluss trafen, ihre Kinder selbst zu betreuen. Auch die Weiterbildungsprämie für 2020 wird gewährleistet, selbst wenn den Tagesmüttern nicht die Gelegenheit geboten wurde, an Weiterbildungen teilzunehmen.

Zum ersten Mal haben sich 2 selbstständige Co-Tagesmütter in der Deutschsprachigen Gemeinschaft niedergelassen, die zum 2. August 2020 anerkannt wurden.

Außerschulische Betreuung (AUBE)
Aufgrund von Mangel an qualifizierten Fachkräften in der Kinderbetreuung konnten im RZKB weder neue Projekte realisiert noch bestehende Angebote ausgeweitet werden. Die Bezuschussung des Defizits der Aktivitäten der AUBE des Jahres 2019 lag mit 378.868 EUR deutlich höher als in den Vorjahren. Gründe hierfür sind u.a. die finanzielle Aufwertung der Kinderbetreuer, die signifikante Erhöhung der Dritteltagsbetreuungen sowie die BVA-Reform.

Aufgrund der Corona-Krise hat das RZKB vom 23. März 2020 bis zum 22. Mai 2020 eine Not-Kinderbetreuung in 3 Standorten (Eupen, Bütgenbach, Sankt-Vith) der AUBE von 6 Uhr bis 23 Uhr organisiert. Die anderen Standorte waren in diesem Zeitraum geschlossen. Ab dem 25. Mai 2020 fand wieder in allen 22 Standorten des RZKB eine außerschulische Betreuung statt, jedoch mit einer reduzierten Aufnahmekapazität, um die Sicherheits- und Hygienevorschriften in Bezug auf das Corona-Virus einhalten zu können.
Die Deutschsprachigen Gemeinschaft übernimmt vollständig das eventuelle, durch die Corona-Maßnahmen bedingte Defizit der Standorte der AUBE. Zudem übernimmt sie vollständig die Personalkosten der Personen, die für die Organisation und die Durchführung der Not-Kinderbetreuung nötig waren. Ebenfalls wurde ein Zuschuss an das RZKB gezahlt zum vollständigen Ausgleich des belegbaren und durch die Corona-Maßnahmen bedingten Einnahmeausfalls der Kostenbeteiligung der Erziehungsberechtigten der AUBE.

Im Januar 2020 hat die AUBE Hauset, wegen Krankheit des Hauptverantwortlichen, ihre Tätigkeit zeitweilig eingestellt.

Das RZKB hat zum ersten Mal eine Ferienbetreuung in der AUBE Amel angeboten.

Betreute Ferienangebote
Im Jahr 2020 bieten insgesamt fünf Träger in vier Gemeinden betreute Ferienangebote für 3 bis 12-Jährige an: Amel (in Zusammenarbeit mit einem lokalen Partner), Burg-Reuland, St Vith und Eupen (in Zusammenarbeit mit einem kulturellen Träger und dem Sportbund).

Onlineportal der Kinderbetreuung
Der Prozess zur Implementierung des Onlineportals umfasst 4 Phasen:
Die 1. Phase: Der Go-Live-Termin ist der 19. Oktober 2020. Ab dann können Eltern und Erziehungsberechtige über eine Suchfunktion alle Standorte der Kinderbetreuung und Kleinkindbetreuung finden und über das Portal eine Anfrage auf Kleinkindbetreuung beim RZKB stellen.
Die 2. Phase: Ende 2020 erhalten die Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, über das Portal eine Anfrage auf Ferienbetreuung beim RZKB zu stellen.
Die 3. Phase: voraussichtlich im 1. Halbjahr 2021 soll parallel zur Reform der Elternbeteiligung die Testphase zur Rechnungsstellung im Verwaltungsportal umgesetzt werden.
Die 4. Phase: diese Phase ist für spätestens 2021 geplant. Zu diesem Zeitpunkt sollen die Erziehungsberechtigten die Möglichkeit erhalten, eine Anfrage auf Betreuung während des Schuljahres in den Standorten der außerschulischen Betreuung des RZKB zu stellen.

Die Go-Live Schaltung der Website für die Öffentlichkeit war für das erste Halbjahr 2020 vorgesehen und musste aufgrund der Corona-Krise auf das zweite Halbjahr verschoben werden.
Sowohl die selbstständigen Tagesmütter als auch die Tagesmütterhäuser möchten das Onlineportal bisher noch nicht zur Platzreservierung und -verwaltung, wohl aber zur Vorstellung ihres Angebotes nutzen. Kaleido Ostbelgien ist das Bindeglied zwischen diesen Kinderbetreuungsdienstleistern und dem Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft.
Aufgrund unvorhersehbarer und notwendiger Entwicklungen im System (Schulungen, mehrere noch nicht bestehende Funktionen) wurden in der 1. und 2. Haushaltsanpassung zusätzliche Mittel vorgesehen, aber auch Tablets für die drei Dienste des RZKB und die selbstständigen Tagesmütter zur Anwendung der Anwesenheits-App des Systems.
Nach dem Onlinegang des Portals stellt das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft den Bürgern und Diensten einen telefonischen Helpdesk und eine Vorort Beratung zur Verfügung.
Das Ministerium bleibt, auch nach dem Onlinegang des Portals, in stetigem Kontakt mit dem Entwickler, der bei Anpassungen und Fragen zur Verfügung steht.
Die Website wird den Namen „meinekinderbetreuung.be“ tragen.

<u>Reform der Kostenbeteiligung der Erziehungsberechtigten in der Kinderbetreuung</u>
Die Kostenbeteiligung der Erziehungsberechtigten, die in der strukturellen, bezuschussten Kinderbetreuung angewandt wird (heißt: Tagesmütterdienst, Kinderkrippen und AUBE Standorte des RZKB), bedarf aufgrund seiner Veralterung in seinen Tagessätzen einer Anpassung (Erweiterung der monatlichen Einkommensgrenze bis zu 7.500 EUR; stufenweise Anhebung der Kostenbeteiligung bei den mittleren und höheren Einkommenskategorien; Indexierung der Einkommenskategorien und der Elternbeiträge) und seiner Berechnung einer Vereinfachung (Vereinheitlichung der Tarife für die Kleinkindbetreuung und der AUBE, Vereinfachung der Staffelung und Verringerung der Einkommenskategorien). In dieser Hinsicht hat das Ministerium in enger Zusammenarbeit mit dem RZKB und einem Steuerberater ein neues Konzept sowie neue Tarife ausgearbeitet, dass zum 1. September 2021 in Kraft treten wird. Die 9 Gemeinden, die sich an der Finanzierung des RZKB beteiligen, haben dem Konzept bereits zugestimmt.

<u>Tagesmütterhäuser</u>
Die bestehende Konvention, die Ende des Jahres 2020 mit den beiden Tagesmütterhäusern „Post-Minis“ und „Marienkäfer“ ausläuft, ist Bestandteil einer Erneuerung zum 1. Januar 2021. Um eine Verlängerung der Konvention zwischen der Regierung und diesen beiden Dienstleistern realisieren zu können, fand im ersten Halbjahr 2020 ein Begleitausschuss mit den Tagesmütterhäusern, dem Kabinett des zuständigen Ministers und dem Fachbereich Familie und Soziales statt.
Obwohl für die Tagesmütterhäuser keine strukturelle Bezuschussung vorgesehen ist, wurde mit der Corona-Krise eine Ausnahme geschaffen: in diesem Zeitraum konnten diese Kinderbetreuungsstrukturen einen Antrag auf Einkommensausfall stellen, wenn Erziehungsberechtigte die Wahl trafen, ihren Sprössling selbst zu betreuen.

<u>Inklusion in der Kinderbetreuung</u>
Das Pilotprojekt Inklusion in der AUBE wird im RZKB fortgesetzt.

12.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die Investitionen für Ausstattungsausgaben sind in dem Organisationsbereich 70, Programm 18 angesiedelt:

Im Jahr 2020 werden insgesamt 24.000 EUR für Ausstattung außerhalb des Infrastrukturplans zur Verfügung gestellt. Davon sind 19.000 EUR im Ursprungshaushalt 2020 vorgesehen. In der ersten Haushaltsanpassung wurde diese Summe um 5.000 EUR erhöht. Ein wesentlicher Teil der Mittel wird für die Erneuerung der Ausstattung der Kinderkrippe Eupen, zur Einhaltung der Sicherheitsrichtlinien, benötigt.

12.4 HAUSHALT 2021

12.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Verabschiedung eines umfangreichen Erlasses der Regierung zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 22. Mai 2014 über die Dienste und andere Formen der Kinderbetreuung (u.a. Reform der Kostenbeteiligung der Erziehungsberechtigten) und des Erlasses der Regierung vom 22. Mai 2014 über die selbstständigen Tagesmütter/-väter, welcher neue Bestimmungen, Änderungen bestehender Bestimmungen und weitere Zuschüsse für die Dienstleister der Kinderbetreuung vorsehen soll.

12.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

<u>Ausbau von Kinderkrippenplätzen</u>
Das RZKB strebt für September 2021 die Anerkennung und Inbetriebnahme weiterer 12 Plätze in der neuen Kinderkrippe in Hergenrath an. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt vorgesehen.

Die Grundsteinlegung einer Kinderkrippe in Trägerschaft des Regionalzentrums für Kleinkindbetreuung (RZKB) in der Eupener Industriezone, unter Einbindung von Intego Ostbelgien und in Kooperation mit der SPI, wird angestrebt.

Der Bau, die Einrichtung und Ausstattung der Kinderkrippe in Amel wird angestrebt. Zudem wurden Haushaltsmittel für eine Inbetriebnahme ab dem zweiten Halbjahr 2021 vorgesehen.

<u>Erweiterung der Betreuungszeiten in den Kinderkrippen</u>
Um den Bedarf der Familien nach einer Erweiterung der Öffnungszeiten in den Kinderkrippen Eupen und St. Vith abzudecken, wurden entsprechende Haushaltsmittel vorgesehen. Eine Erweiterung der Öffnungszeiten entsprechend der Resultate der Bedarfserhebung wird für das Jahr 2021 angestrebt.

<u>Zukunftsfähiges Zentrum für Kinderbetreuung</u>
Das RZKB ist ein wichtiger Partner zur Umsetzung des Masterplans 2025 für die Kinderbetreuung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und des REK III Zukunftsprojektes ‚Eltern entlasten, Eltern stärken'.

Um die Finanzlage des Zentrums für Kinderbetreuung abzusichern und um es als zukunftsfähigen Dienst der Kinderbetreuung auszurüsten, werden ab dem 1. Januar 2021 zusätzliche Finanzmittel vorgesehen zur Begleitung durch einen Unternehmenscoach sowie zur Bezuschussung von neuen Funktionen in der Verwaltung: Logistiker, Mitarbeiter für Kundenservice und Beschwerdemanagement.

Maßnahmen zur Aufwertung der Tätigkeit als Tagesmutter
Unter Berücksichtigung der Auswertung der Umfrage bei den selbstständigen Tagesmüttern soll ein Aktionsplan für eine strukturelle Bezuschussung sowie zur Förderung von Inklusion bei diesen Tagesmüttern erstellt werden.

Außerschulische Betreuung (AUBE)
Sollte der Mangel an qualifizierten Fachkräften in der Kinderbetreuung sowie der Personalmangel in der Verwaltung des RZKB andauern, werden im RZKB weder neue Projekte realisiert noch bestehende Angebote ausgeweitet werden können.

Die AUBE der Pater-Damian-Grundschule kann, unter der Voraussetzung, dass sie die nötigen Kriterien zur Bezuschussung erfüllen ab dem Jahr 2021 eine strukturelle Bezuschussung seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten. Die notwendigen Mittel wurden dafür im Haushalt vorgesehen.

Betreute Ferienangebote
Das Pilotprojekt zu den betreuten Ferienangeboten wird, aufgrund seines Erfolges, im Jahr 2021 als örtlich begrenztes Projekt der Kinderbetreuung, im Rahmen einer Konvention mit der Regierung, weitergeführt.

Onlineportal der Kinderbetreuung
Nach der Live-Schaltung der Website und des Verwaltungsportals ist, in einer weiteren Phase, der Ausbau des Systems vorgesehen. Dies betrifft u.a. die Rechnungsabwicklung im Verwaltungsportal und eine Angebotsübersicht aller Ferienangebote in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Reform der Kostenbeteiligung der Erziehungsberechtigten in der Kinderbetreuung
Das Inkrafttreten der Reform der Elternbeiträge und Berechnungsmethoden der finanziellen Kostenbeteiligung der Erziehungsberechtigten ist für den 1. September 2021 vorgesehen.

Tagesmütterhäuser
Die Konvention, die zum 1. Januar 2021 mit den beiden bestehenden Diensten erneuert wird, wird voraussichtlich eine strukturelle Bezuschussung vorsehen, die zum finanziellen Überleben dieser Dienstleister notwendig ist. Dieser Zuschuss wird voraussichtlich pro Betreuungsplatz pro Jahr gewährt werden.

Inklusion in der Kinderbetreuung
Nach dem Ablauf der Pilotphase wird das Konzept, im Rahmen einer Konvention mit der Regierung, als örtlich begrenztes Projekt der Kinderbetreuung weitergeführt.

Ausbildung zum Kinderbetreuer
In Hinblick auf eine Kombination der Tätigkeit als Kinderbetreuer in der außerschulischen Betreuung und als Kindergarten-Assistent werden die Begleitausschüsse mit dem RZKB und der KPVDB weiterhin aufrechterhalten.

12.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die Investitionen für Ausstattungsausgaben sind in dem Organisationsbereich 70, Programm 18 angesiedelt:

Für das Jahr 2021 sind 65.000 EUR für Ausstattungssubventionen vorgesehen.
Ein Großteil dieser Mittel werden für die Anschaffung von Mobiliar und Spielmaterial für die 12 neuen Betreuungsplätze der Kinderkrippe Hergenrath und für das neue Kinderkrippenprojekt in Amel benötigt. Weitere Zuschüsse sind u.a. für die Ausstattung der Kinderkrippe St. Vith vorgesehen.

12.5 PERSPEKTIVEN AB 2022

12.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die weitere Entwicklung ergibt sich aus der Umsetzung des REK III Projektes „Eltern entlasten, Eltern stärken".

Zudem wird die Umsetzung der Maßnahmen des Masterplans 2025 für die Kinderbetreuung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft fortgeführt.

12.5.2 UMSETZUNG DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

In der nachfolgenden Tabelle sind die noch nicht abgeschlossenen Arbeitsschritte der dritten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) aufgeführt, die finanzielle Auswirkungen haben werden auf den Haushaltsartikel des aktuellen Kapitels.

ELTERN ENTLASTEN, ELTERN STÄRKEN - AUFWERTUNG DER TÄTIGKEIT ALS TAGESMUTTER

Nr.		Status	Frist
AS 1	Maßnahmen zur Verbesserung der aktuellen Situation der konventionierten Tagesmütter	In Bearbeitung	2. HJ 2023
AS 2	Förderung der selbstständigen Tagesmütter	In Bearbeitung	2. HJ 2023
AS 3	Ausbau der Weiterbildung der konventionierten und selbstständigen Tagesmütter	In Bearbeitung	2. HJ 2023

ELTERN ENTLASTEN, ELTERN STÄRKEN - Aufwertung und Fachkräftegewinnung für die Tätigkeit als Kinderbetreuer

Nr.		Status	Frist
AS 1	Überprüfung des Berufsbildes der Kinderbetreuer	In Bearbeitung	2. HJ 2020
AS 2	Evaluierung des Ausbildungsbedarfs zum Kinderbetreuer / Kindergartenassistent und Erarbeitung eines kohärenten Ausbildungskonzeptes	Nicht begonnen	1. HJ 2022
AS 3	Verbesserung der Attraktivität der Tätigkeit als Kinderbetreuer	Nicht begonnen	1. HJ 2024

AS 4	Maßnahmen zur Einführung des Berufs „Assistenten der Kinderbetreuer“	In Bearbeitung	2. HJ 2022

ELTERN ENTLASTEN, ELTERN STÄRKEN - AUSBAU DER KOLLEKTIVEN KLEINKINDBETREUUNG

Nr.		Status	Frist
AS 2	Erweiterung der Betreuungskapazitäten der Kinderkrippe St. Vith	In Bearbeitung	2. HJ 2023
AS 3	Erweiterung der Betreuungskapazitäten der Kinderkrippe Eupen	In Bearbeitung	2. HJ 2024
AS 4	Projektplanung zur Errichtung einer Betriebskinderkrippe „Öffentlicher Dienst der Deutschsprachigen Gemeinschaft“	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 5	Maßnahmen zur Förderung von Mini-Kinderkrippen zwecks Abdeckung von lokalem / ortsnahem Bedarf an Kleinkindbetreuung	In Bearbeitung	1. HJ 2024
AS 6	Aktionen zur Schaffung einer Betriebskinderkrippe im East Belgium Park	In Bearbeitung	2. HJ 2024

ELTERN ENTLASTEN, ELTERN STÄRKEN - FÖRDERUNG VON INNOVATIVEN PROJEKTEN IM BEREICH KINDERBETREUUNG

Nr.		Status	Frist
AS 1	Ausweitung der betreuten Freizeitangebote für Drei- bis Sechsjährige	In Bearbeitung	2. HJ 2021
AS 2	Zusammenarbeit mit Querschnittsbereichen wie z. B. Sport, Kultur, Jugend zum Ausbau von Ferienprojekten	Nicht begonnen	1. HJ 2024
AS 3	Austausch mit Partnern im In- und Ausland zu innovativen Projekten der Kinderbetreuung, insbesondere zur Abdeckung von flexiblen Betreuungszeiten	Nicht begonnen	2. HJ 2023

13 TABELLEN ZUR AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTES

13.1 HAUSHALTSAUSFÜHRUNG 2019 SOWIE HAUSHALTS-ENTWICKLUNG DER MITTEL 2020-2021 (OHNE VARIABLE KREDITE)

Die dargestellten Werte sind in 1.000 EUR angegeben.

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2019	Rechnungen 2019	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP	VE 2021 0HHAP	AE 2021 0HHAP
50	11	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	250	258	150	150	127	127
		33.05 - Zuschüsse an Organisationen im Bereich des Familienlebens	26	26	23	23	18	18
		33.07 - Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	0	0	0	0	0	0
		33.09 - Zuschüsse an das Regionalzentrum für Kleinkindbetreuung	1.965	1.965	0	0	0	0
		33.10 - Zuschüsse für die außerschulische Betreuung und örtlich begrenzte Projekte	1.105	1.105	0	0	0	0
		34.31 - Familienleistungen	39.114	39.114	40.511	40.511	40.554	40.554
		34.32 - Unterstützung bei Mehrlingsgeburten	0	0	48	48	38	38
		43.00 - Zuschüsse an Einrichtungen im Bereich des Familienlebens	22	22	41	41	50	50
		43.21 - Zuschüsse an Gemeinden für Kinderkrippen	0	0	0	0	0	0
	Total PR 11 - Familie		**42.483**	**42.491**	**40.773**	**40.773**	**40.787**	**40.787**
	13	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	1	1	7	7	7	7
		41.40 - Dotation an die DSL	13.772	13.772	12.135	12.135	16.570	16.570
	Total PR 13 - Selbstbestimmtes Leben		**13.773**	**13.773**	**12.142**	**12.142**	**16.577**	**16.577**
	14	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	2.800	2.800	3.147	3.147	3.200	3.200
		12.21 - Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors	0	0	0	0	20	20
		33.01 - Zuschüsse für Projekte im Bereich der Jugendhilfe	291	291	326	326	496	496
		43.00 - Zuschüsse für besondere Projekte in der Jugendhilfe	0	0	0	0	25	25
		43.21 - Zuschüsse für Funktions- und Personalkosten von Einrichtungen	2.387	2.387	2.465	2.465	2.661	2.661
	Total PR 14 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene		**5.477**	**5.477**	**5.938**	**5.938**	**6.402**	**6.402**
	15	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	43	38	57	57	68	68
		33.01 - Zuschüsse an Organisationen im Sozialbereich	2.848	2.848	2.934	2.934	3.161	3.161

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2019	Rechnungen 2019	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP	VE 2021 0HHAP	AE 2021 0HHAP
		33.02 - Zuschüsse für die Bekämpfung der Armut und sozialen Ausgrenzung und für die Förderung der Integration	26	26	40	40	40	40
		33.26 - Zuschüsse für Mietkosten an Träger von Notaufnahmewohnungen	0	0	0	0	0	0
		43.00 - Zuschüsse für die Bekämpfung der Armut und sozialen Ausgrenzung und für die Förderung der Integration	73	73	97	97	111	111
		43.20 - Zuschüsse für Mietkosten an Träger von Notaufnahmewohnungen	0	0	0	0	0	0
		43.21 - Dotation für den Sonderfonds für Sozialhilfe	2.236	2.236	2.257	2.257	2.287	2.287
		43.22 - Sonderdotation Corona für den Sonderfonds für Sozialhilfe	0	0	742	742	989	989
	Total PR 15 - Soziales		**5.226**	**5.220**	**6.127**	**6.127**	**6.656**	**6.656**
	16	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	350	321	1.222	1.246	1.896	1.845
		32.00 - Zuschüsse an kommerzielle Einrichtungen	192	179	231	153	230	229
		33.00 - Zuschüsse an VoG und Stiftungen	3.331	3.328	3.583	3.568	3.683	3.694
		34.00 - Zuschüsse an Privathaushalte	63	49	206	117	109	109
		34.31 - Zuschüsse an Privathaushalte für Rehabilitationsleistungen	0	0	0	0	0	0
		42.20 - Dotation an öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit	215	0	750	223	825	625
		43.20 - Zuschüsse an Gemeinden	2	0	0	2	30	30
		43.52 - Zuschüsse an ÖSHZ	0	0	0	0	10	10
		45.40 - Zuschüsse an öffentliche föderale Einrichtungen	0	0	5	10	0	0
		45.53 - Zuschüsse an Interkommunale	1.168	1.168	1.269	1.269	1.268	1.268
	Total PR 16 - Gesundheit		**5.322**	**5.046**	**7.266**	**6.588**	**8.051**	**7.810**
	17	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	37	38	47	47	100	100
		32.00 - Zuschüsse für Angebote an kommerzielle Einrichtungen	1.639	1.634	2.281	2.286	2.220	2.165
		33.00 - Zuschüsse für Angebote an VoG und Stiftungen	12.416	12.366	14.342	14.383	16.417	16.418
		42.20 - Dotation an öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit	4.276	4.276	4.300	4.300	4.300	4.300
		43.52 - Zuschüsse für Angebote an ÖSHZ	3.631	3.626	4.539	4.544	4.465	4.450
		43.53 - Zuschüsse für Angebote an Interkommunale	5.853	5.843	7.459	7.469	7.299	7.289
	Total PR 17 - Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf		**27.853**	**27.784**	**32.968**	**33.029**	**34.801**	**34.722**
	18	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	67	74	130	130	120	120
		33.01 - Zuschüsse an Vereinigungen im Bereich der Mediation	19	19	20	20	20	20
		43.21 - Zuschüsse für die Begleitung von gerichtlichen Strafen und Maßnahmen	0	0	0	0	0	0

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2019	Rechnungen 2019	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP	VE 2021 0HHAP	AE 2021 0HHAP
	Total PR 18 - Justiz		**86**	**93**	**150**	**150**	**140**	**140**
	19	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	1	1	5	5	5	5
		33.01 - Zuschüsse im Bereich der humanitären Hilfe in Krisengebieten	0	0	25	25	25	25
		33.02 - Zuschüsse für die Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit	103	50	122	122	122	122
		41.40 - Dotation an den Rat für Entwicklungszusammenarbeit, Solidarität, und Integration	0	0	0	0	0	0
	Total PR 19 - Entwicklungszusammenarbeit		**104**	**51**	**152**	**152**	**152**	**152**
	20	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	12	19	20	10	20	30
		33.01 - Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	309	285	313	313	319	319
		33.02 - Zuschüsse für die Förderung von Projekten in der Solidarwirtschaft (VoG)	0	0	0	0	41	41
		41.40 - Zuschüsse für die Förderung von Projekten in der Solidarwirtschaft	0	0	0	0	0	0
	Total PR 20 - Solidarwirtschaft		**321**	**304**	**333**	**323**	**380**	**390**
	21	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0	0	106	106	204	204
		21.10 - Zinsen Auslösung Darlehen SWL und CRAC	9.857	9.857	0	0	0	0
		32.00 - Zuschüsse an Gesellschaften	6.036	6.036	1.162	1.112	610	610
		33.00 - Zuschüsse an V.o.G. (SIA)	0	0	567	567	653	653
		34.00 - Zuschüsse an Privathaushalte	0	0	658	658	537	537
		43.21 - Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen	0	0	152	152	122	122
		81.12 - Darlehen Wohnungsbaugesellschaften	25.820	25.820	136	136	0	0
	Total PR 21 - Wohnungswesen und Energie		**41.713**	**41.713**	**2.781**	**2.731**	**2.126**	**2.126**
	22	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0	0	765	160	15	165
		33.00 - Zuschüsse an VoG und Stiftungen	0	0	74	74	74	74
		43.21 - Zuschüsse an Gemeinden	0	0	195	16	189	189
	Total PR 22 - Raumordnung		**0**	**0**	**1.034**	**250**	**278**	**428**
	23	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0	0	215	215	130	130
		33.00 - Zuschüsse an Organisationen im Bereich der Kinderbetreuung	0	0	22	22	294	294
		33.01 - Zuschüsse an das Regionalzentrum für Kinderbetreuung	0	0	3.139	3.139	3.248	3.248
		33.02 - Zuschüsse für die außerschulische Betreuung und örtlich begrenzte Projekte	0	0	1.333	1.333	1.464	1.464
		34.00 - Zuschüsse an Privathaushalte	0	0	84	84	197	197
		43.21 - Zuschüsse an Gemeinden	0	0	45	45	45	45
	Total PR 23 - Kinderbetreuung		**0**	**0**	**4.838**	**4.838**	**5.378**	**5.378**
Total OB 50 - GESUNDHEIT UND SOZIALES			**142.357**	**141.953**	**114.502**	**113.041**	**121.728**	**121.568**

13.2 HAUSHALTSAUSFÜHRUNG DER VARIABLEN KREDITE 2019 SOWIE HAUSHALTSENTWICKLUNG 2020-2021

Die dargestellten Werte sind in 1.000 EUR angegeben.

OB	PR	EWK	Fonds	Mittel-bindungen 2019	Rechnungen 2019	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP	VE 2021 0HHAP	AE 2021 0HHAP
50	12	34.41 - Fonds für besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche	(4)	112	112	155	155	175	175
	Total PR 12 - Besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche			**112**	**112**	**155**	**155**	**175**	**175**
	15	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	(5)	51	51	40	40	40	40
	Total PR 15 - Soziales			**51**	**51**	**40**	**40**	**40**	**40**
	16	83.00 - Zinsloses Darlehen im Rahmen von Impulseo I	(8)	0	0	15	15	15	15
	Total PR 16 - Gesundheit			**0**	**0**	**15**	**15**	**15**	**15**
	21	81.11 - Zinslose Darlehen an FWL und SWCS	(8)	0	0	10.032	10.032	9.532	9.532
	Total PR 21 - Wohnungswesen und Energie			**0**	**0**	**10.032**	**10.032**	**9.532**	**9.532**
Total OB 50 - GESUNDHEIT UND SOZIALES				**163**	**163**	**10.242**	**10.242**	**9.762**	**9.762**

DEKRETENTWURF ZUR ENDGÜLTIGEN ABRECHNUNG DES HAUSHALTESPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2019

DEKRETENTWURF ZUR ZWEITEN ANPASSUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2020

DEKRETENTWURF ZUR FESTLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2021

Allgemeine Darstellung und Rechtfertigungserklärung

Teil 7: Paragemeinschaftliche Einrichtungen, Dienste mit getrennter Geschäftsführung und andere durch Dekret geschaffene Rechtspersönlichkeiten

1. PARAGEMEINSCHAFTLICHE EINRICHTUNGEN

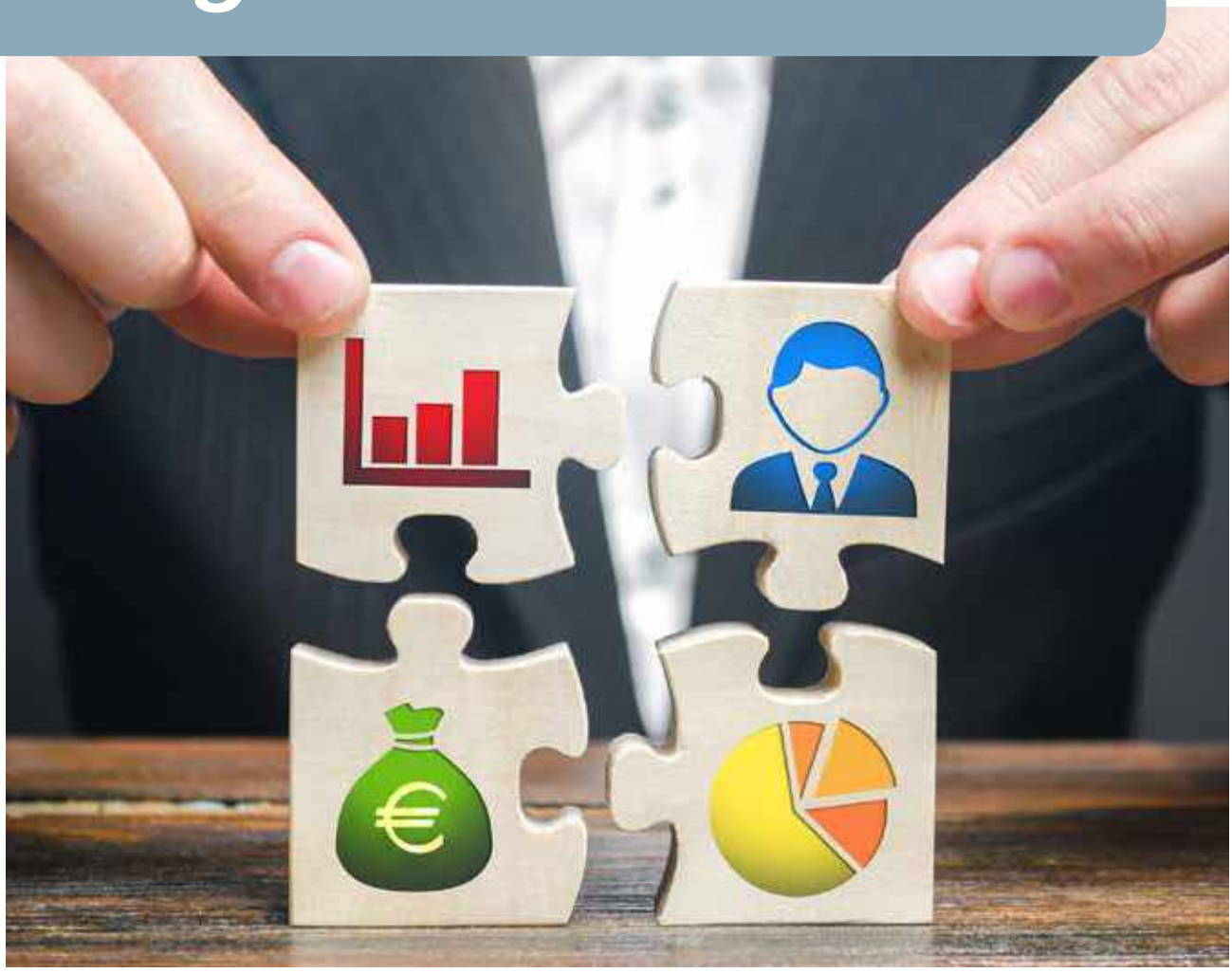
1.1. ***DAS ARBEITSAMT***

1.1.1 Tätigkeitsbericht

Arbeitsamt
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Ostbelgien

Tätigkeitsbericht 2019



www.adg.be

INHALT

Arbeitsmarkt 5

Wichtigste Kennziffern 6
- Arbeitslosigkeit
- Beschäftigung

Arbeitsberatung & Betreuung 11

Betreuung 12
- Begleitplan
- ÖSHZ & Jobcoaching
- PMS
- Opfer von Kollektiventlassungen

Instrumente & Projekte 17
- Unterstützte Beschäftigung
- Vermittlung wie aus einer Hand
- Lokale Beschäftigungsagentur

Stellenvermittlung & Betriebsberatung 21

Stellenmarkt & Vermittlung 22

Instrumente & Projekte 25
- AktiF / AktiF Plus
- E-Services
- youRegion

Ausbildung 27

Ausbildungen für Arbeitsuchende 28
- Qualifizierung in Partnerorganisationen
- Integrations- & Vorschaltmaßnahmen
- Berufsbildungszentren des Arbeitsamts
- Studium und Duale Ausbildung
- Trainingsmaßnahmen, IBU und EPU

Teilnehmerprofil & Verbleibanalyse 33

Reform der Berufsausbildung 37

Ausbildungsbeihilfen 40

Berufsberatung 41

Berufsorientierung 42
- Zielpublikum Jugendliche, Eltern, Lehrer
- Zielpublikum Arbeitsuchende

Instrumente & Projekte 45
- Kompetenztests

Kontrolle & Sanktionen 47

Prozeduren 48

Wichtigste Kennziffern 50

Das Arbeitsamt 53

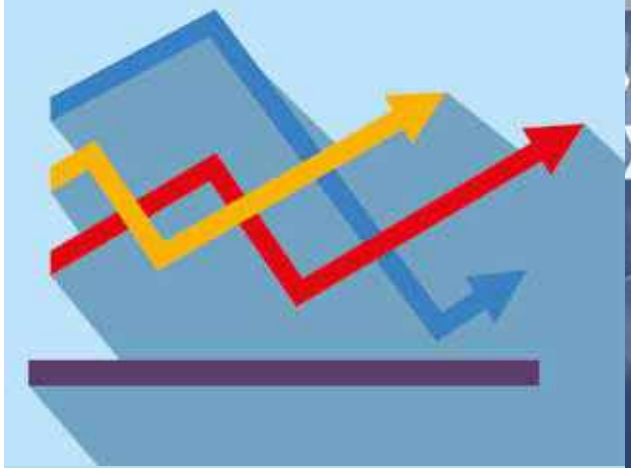
Verwaltungsrat & Organisation 54

Geschäftsführungsvertrag 56

Personal 56

Haushalt 58

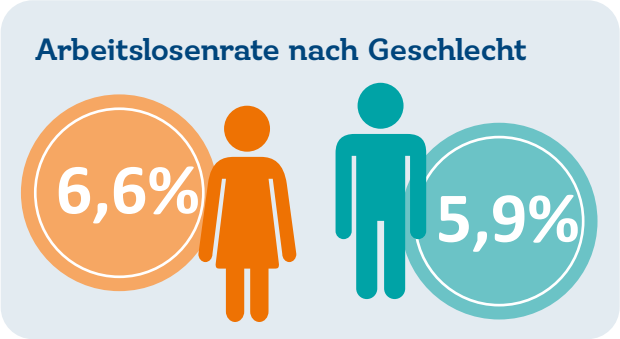
ARBEITSMARKT

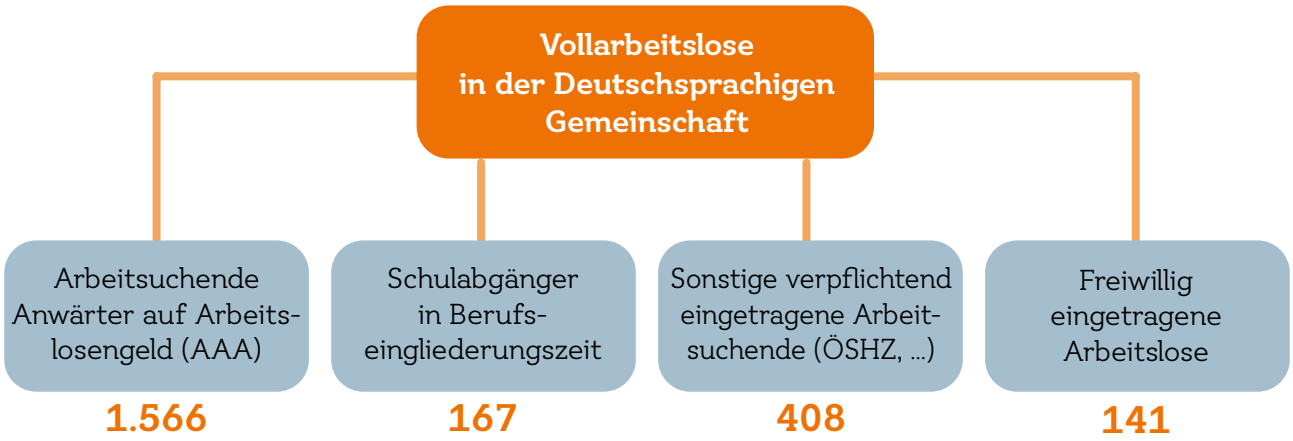


Arbeitslosigkeit

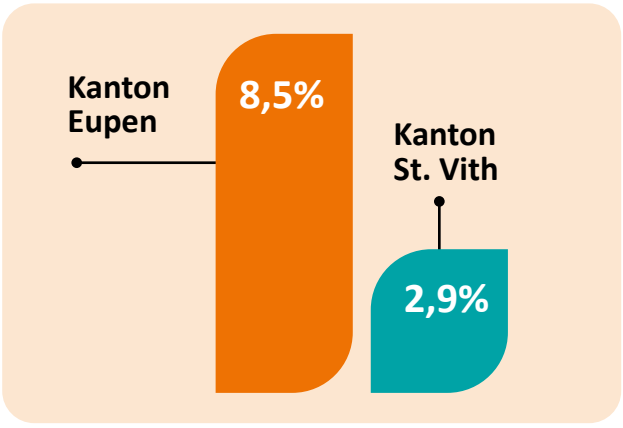
In der Deutschsprachigen Gemeinschaft waren 2019 im Jahresschnitt **2.283** Personen als Vollarbeitslose gemeldet. Laut Definition handelt es sich um Personen, die ohne Beschäftigung sind, dem Arbeitsmarkt unmittelbar zur Verfügung stehen und aktiv eine Beschäftigung suchen.

Im Vergleich zum Vorjahr ging die Zahl der Arbeitslosen um 207 Personen zurück (-3,3%) und war somit im fünften Jahr in Folge rückläufig (Schnitt 2018: 2.360 Personen).





Insbesondere die Zahl der Anwärter auf Arbeitslosengeld und der Jugendlichen in der Berufseingliederungszeit war rückläufig. Die Zahl der über ein ÖSHZ eingetragenen Arbeitsuchenden, die seit 2009 jedes Jahr angestiegen ist, stagniert inzwischen.



Die **Arbeitslosenrate**[1] in der Deutschsprachigen Gemeinschaft belief sich auf **6,2%** und ist damit erneut gesunken (Vorjahr 6,5%).

81% der Arbeitslosen wohnen im Kanton Eupen, wo die Arbeitslosenrate mit 8,5% nun zum zweiten Mal in Folge unter der 10%-Marke liegt. Im Kanton St.Vith ist sie mit 2,9% historisch niedrig. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit 2019 war proportional gesehen sogar noch etwas stärker im Süden Ostbelgiens (-32 Personen bzw. -7%) als im Norden (-45 Personen bzw. -2%). Auch die Arbeitslosenrate der Frauen liegt auf einem historisch niedrigen Niveau und ist nicht mehr weit entfernt von ihrem männlichen Gegenpart.

[1] *Anteil der Vollarbeitslosen 2019 an der aktiven Bevölkerung 2016, korrigierte Berechnung durch Ostbelgien Statistik*

Alter

Die über 50jährigen bilden die größte Gruppe der Arbeitslosen: knapp 38% aller Vollarbeitslosen sind in dieser Altersgruppe zu finden, davon 17% - knapp 400 Personen - sogar über 60 Jahre. Die unter 25jährigen bilden hingegen weniger als 15% und verzeichnen zudem den stärksten Rückgang zum Vorjahr.
Auch die Arbeitslosenrate der unter 25jährigen ist in der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit 8,6% die niedrigste in ganz Belgien. Die Arbeitslosenrate der über 50jährigen liegt mit 7,0% ebenfalls unter dem belgischen Durchschnitt, ist aber in Flandern mit 6,1% noch etwas niedriger.

Qualifikation

Hinsichtlich der Qualifikation bilden die Niedrigqualifizierten (höchstens Abschluss der Unterstufe der Sekundarschule) mit 43% aller Vollarbeitslosen die größte Gruppe. Weitere 27% verfügen über einen Abschluss der Oberstufe der Sekundarschule. Diese Verteilung ist über die letzten Jahre hinweg nahezu unverändert geblieben. Auch der Rückgang der Arbeitslosenzahl der letzten 5 Jahre hat alle Ausbildungsniveaus relativ gleichmäßig erfasst, wobei die Hochqualifizierten sogar noch etwas im Nachteil gegenüber den anderen Gruppen waren.

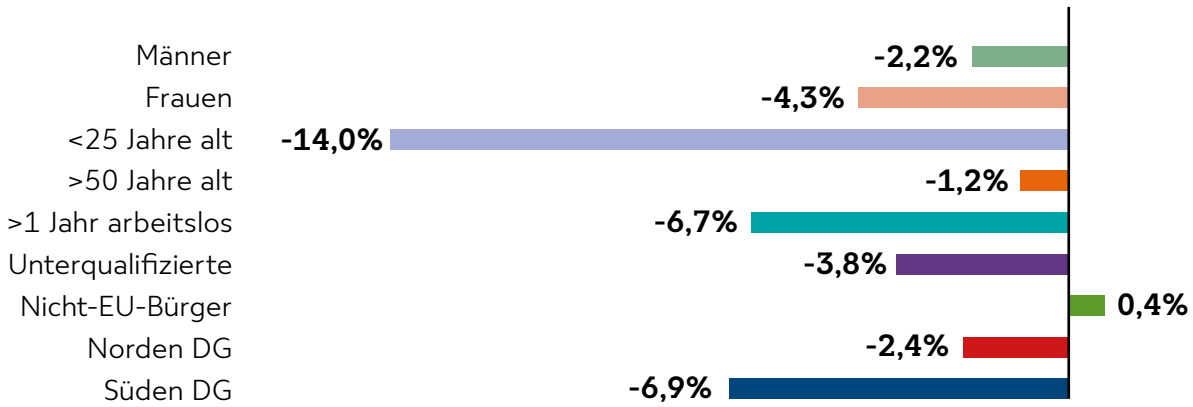
Dauer

Die Hälfte der Arbeitslosen ist seit mehr als einem Jahr arbeitslos, 36% sind Kurzzeitarbeitslose (unter 6 Monaten). Das entspricht in etwa den flämischen Werten, während der Anteil der Langzeitarbeitslosen in der Wallonie und Brüssel höher ausfällt. Die meisten Langzeitarbeitslosen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft sind zugleich auch älter als 50 Jahre, was ihre Reintegration in den Arbeitsmarkt zusätzlich erschwert. Dennoch ist auch die Zahl der Langzeitarbeitslosen, insbesondere bei denjenigen, die 1-2 Jahre arbeitslos waren, im Laufe des Jahres 2019 deutlich zurückgegangen.

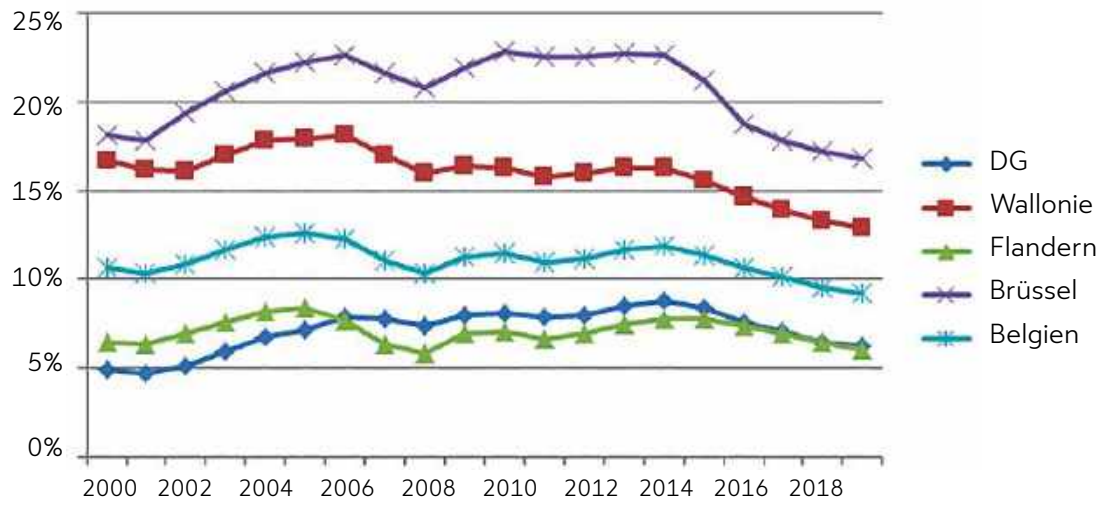
Nationalität

65% der Vollarbeitslosen verfügen über die belgische Nationalität, 18% sind sonstige EU-Bürger und 17% Nicht-EU-Bürger. Der Anteil der Nicht-EU-Bürger ist seit 2014, als er noch bei 10% lag, beständig angestiegen. Es ist die einzige Gruppe, bei der 2019 kein Rückgang der Arbeitslosenzahl vorlag, auch wenn die Zahl zumindest stagnierte. Die Zahl der Arbeitslosen mit Migrationshintergrund insgesamt ist noch deutlich höher, als es die Zahlen nach Nationalität vermuten lassen. Es ist nach wie vor eine Gruppe, die mit großen Integrationsschwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt zu kämpfen hat.

Entwicklung der Arbeitslosenzahl zum Vorjahr (in%)



Entwicklung der Arbeitslosenrate seit 2000



Beschäftigung

Die Zahl der **Arbeitnehmer** in den Betrieben und Einrichtungen auf dem Gebiet der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist in den letzten fünf Jahren leicht, aber kontinuierlich angewachsen und beläuft sich im Juni 2018 auf 22.683 Arbeitnehmer.
Zulegen konnten v.a. die Dienstleistungen für Unternehmen (darunter die Interim-Arbeit), der Horeca-Sektor, das Unterrichtswesen und das Verarbeitende Gewerbe (insbesondere die Metall- und Kunststoffverarbeitung). Einen Rückgang gab es hingegen im Baugewerbe, Handel und Transport.

Im Jahr 2018 blieb die Zahl dann allerdings konstant zum Vorjahr. Verglichen mit 2017 war die Beschäftigung vor allem im Baugewerbe und in der Öffentlichen Verwaltung rückläufig, wohingegen sie im Unterrichts-, Gesundheits- und Sozialwesen leicht angestiegen ist.

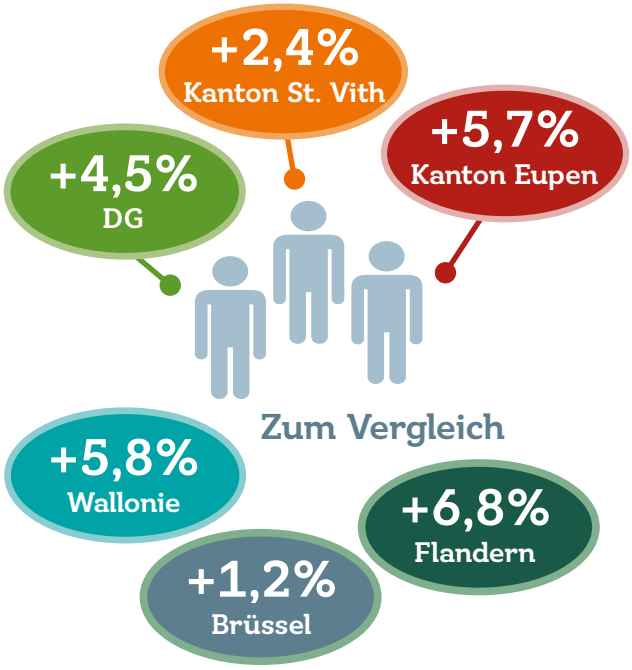
Abhängige Beschäftigung

2.243 Betriebssitze
22.683 Arbeitsplätze

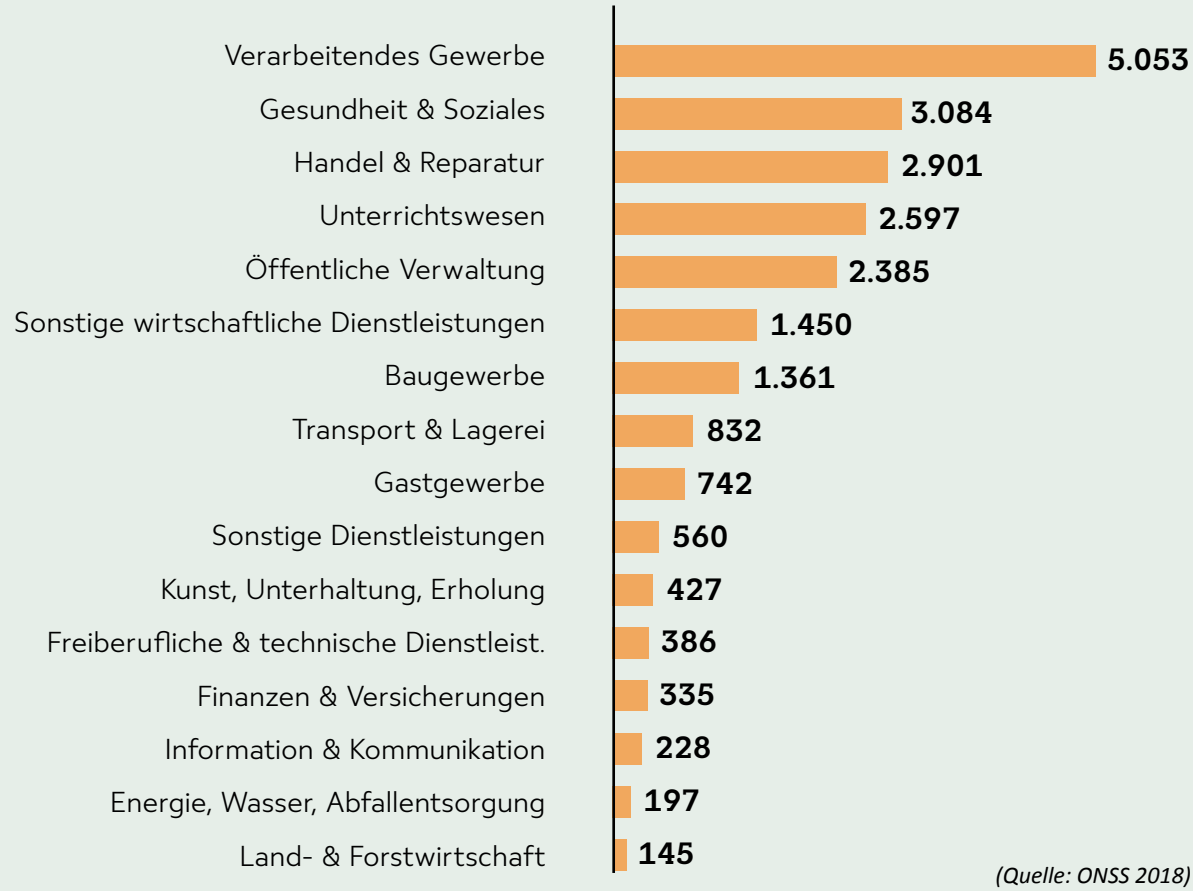
(Quelle: ONSS 2018)

Auch in den anderen Landesteilen war in den vergangenen Jahren ein stetiger Beschäftigungszuwachs festzustellen, der mit zum historisch tiefen Stand der Arbeitslosigkeit in Belgien beigetragen hat.

Arbeitnehmer 2013-2018



Arbeitsplätze in der Deutschsprachigen Gemeinschaft



(Quelle: ONSS 2018)

Bei den **Selbständigen** kennt die DG im gleichen Zeitraum eine andere Entwicklung als der Rest des Landes: hierzulande ist ein Rückgang um -2% festzustellen, während die Selbständigenzahl belgienweit um 11% angestiegen ist. Der Rückgang betrifft v.a. den Kanton St.Vith und zieht sich durch alle Sektoren, mit Ausnahme der Freiberufler, deren Zahl nach wie vor stark anwächst.

Auch im Vergleich zu 2017 liegt ein leichter Rückgang um -1% vor. Dadurch nimmt der Anteil der Selbständigen an der aktiven Bevölkerung stetig ab. Lag die DG 2003 belgienweit noch mit 214 Selbständigen pro 1.000 aktiven Personen an der Spitze, so liegt sie heute mit 188 schon unter dem Landesdurchschnitt von 213.

Haupterwerbszweige für die Selbständigen in der DG sind mittlerweile gleichauf die Freien Berufe sowie Handel, Banken und Horeca (jeweils 25% aller Selbständigen), gefolgt von Industrie und Handwerk (22%). Die Landwirtschaft rangiert mittlerweile nur mehr auf dem vierten Platz mit 19%.

Selbständige Beschäftigung

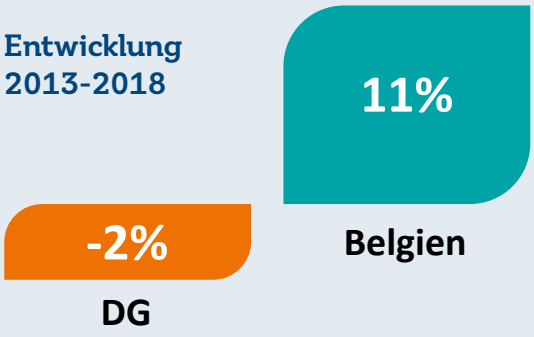
6.388 Selbständige

davon 4.090 im Haupterwerb

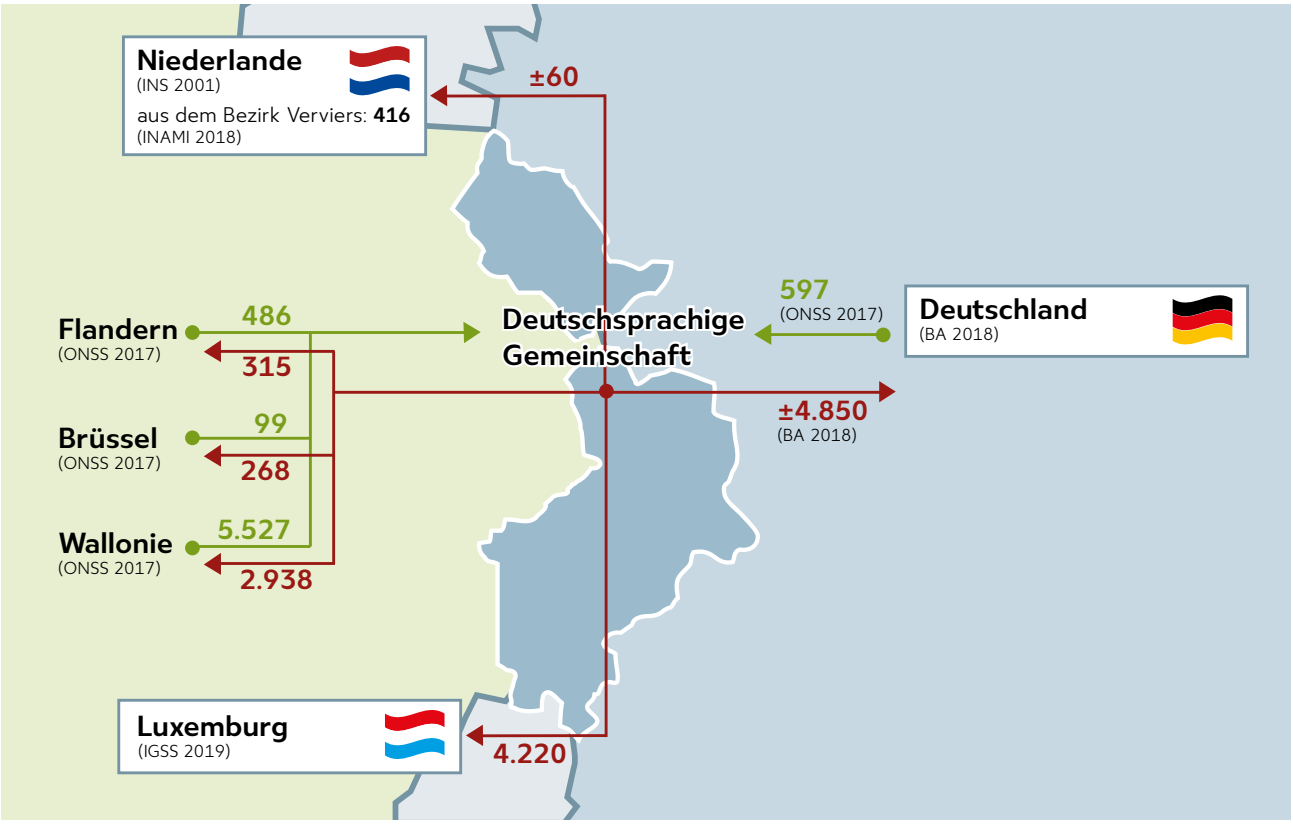
(Quelle: INASTI 2018)

Selbständigenzahl

Entwicklung 2013-2018



Ein wichtiger Beschäftigungsfaktor für die Bevölkerung der DG sind auch die **Pendlerströme ins Umland:** knapp 5000 Personen pendeln täglich aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft nach Deutschland und weitere 4000 ins Großherzogtum Luxemburg. Umgekehrt kommen rund 5.500 Personen aus der benachbarten Wallonie hierhin arbeiten, während knapp 3000 den umgekehrten Weg antreten.
Die Pendlerzahlen nach Luxemburg kennen seit langem einen stetigen starken Anstieg. Allein in den letzten 5 Jahren sind sie um rund 600 Personen bzw. 17% gestiegen. Und auch in Richtung Deutschland scheint sich die Tendenz nach langen Jahren des leichten Rückgangs zumindest wieder zu stabilisieren.



Arbeitsberatung & Betreuung

Die erste Anlaufstelle für Jobsuchende ist der Eintragungsdienst des Arbeitsamtes.
Schon bei der Eintragung wird jedem Arbeitsuchenden ein persönlicher Arbeitsberater zugewiesen. Die Betreuung und die angebotenen Hilfsmaßnahmen werden dem individuellem Bedarf angepasst. Dabei wird insbesondere der Entfernung vom Arbeitsmarkt aufgrund von Ausbildung, Berufswunsch, Sprachkenntnissen, Gesundheitszustand, Alter usw. Rechnung getragen.
Neben der Information, der Anleitung und Unterstützung bei der Jobsuche werden je nach Bedarf weitere unterstützende Maßnahmen und spezialisierte Beratungen (Bewerbungscoaching, Berufsberatung, psychologische Beratung, Ausbildungen, LBA-Arbeit, …) angeboten. Aber auch das sozialrechtliche Statut des Arbeitsuchenden spielt eine Rolle bei der Festlegung des weiteren Betreuungsablaufs.

Betreuung

Begleitplan

Mit den Arbeitsuchenden, die dem sogenannten **Begleitplan** unterworfen sind (Jugendliche in der Berufseingliederungszeit und entschädigte Arbeitslose) wird ein verbindlicher Aktionsplan vereinbart, dessen Umsetzung in Nachfolgeterminen besprochen und ggf. angepasst wird. Dieser Aktionsplan ist später auch eine der Grundlagen für die Kontrolle der Suchbemühungen, für die das Arbeitsamt seit der Sechsten Staatsreform 2016 ebenfalls zuständig ist. Allerdings werden die Grundlagen der Kontrolle (Minimalvorgaben) weiterhin über den sogenannten „föderalen normativen Rahmen“ vom Föderalstaat festgelegt.

Für spezifische Gruppen von Arbeitsuchenden (Personen mit psychisch-medizinisch-sozialen Problemlagen, Personen mit einer permanenten gesundheitlichen Einschränkung von mindestens 33%, Arbeitsuchende über 60 Jahre und Arbeitslose mit Betriebszuschlag sowie gewisse arbeitsuchende Teilzeitbeschäftigte) kann ein **spezifischer**, auf ihre Situation **angepasster Begleitplan** vereinbart werden. Dies hat dann auch zur Konsequenz, dass die Kontrolle der Suchbemühungen während dieser Betreuung ausgesetzt wird bzw. eine „angepasste“ Kontrolle stattfindet.

Darüber hinaus wurde in der Deutschsprachigen Gemeinschaft vereinbart, dass Personen, die von einem **ÖSHZ** unterstützt werden, sowie Beschäftigte in Art.60§7-Maßnahmen nach Auslaufen der Maßnahme spezifisch - und in Absprache mit den ÖSHZ - betreut werden.

Begleitung von entschädigten Arbeitsuchenden und Jugendlichen in der Berufseingliederungszeit

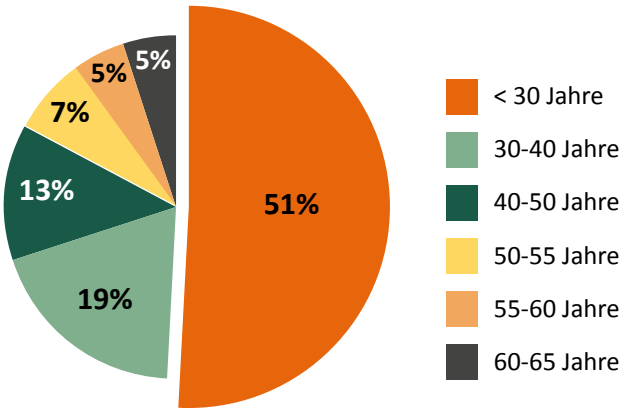
Im Laufe des Jahres 2019 waren in diesem Rahmen in der DG insgesamt 4.855 Personen[1] zu betreuen (Vorjahr 5.099 Personen). Hiervon waren 2.659 Personen bereits in den Vorjahren ermittelt worden und ihre Betreuung wurde 2019 fortgeführt. Bis 2015 wurde die Betreuung während maximal 2 Jahren gewährleistet, seitdem gibt es diese Obergrenze nicht mehr.

Im Laufe des Jahres 2019 wurden dann 2.196 Neuzugänge ermittelt. Damit ist die Zahl der Neuzugänge seit 2014 kontinuierlich gesunken, was auch der allgemeinen Entwicklung der Arbeitslosigkeit in der DG entspricht. Und dies, obwohl ab 2014 das zu betreuende Publikum um immer weitere Altersgruppen erweitert wurde (2014 sind die 50-54jährigen, 2016 die 55-59jährigen und seit 2018 auch die 60-64jährigen hinzugekommen). Neu hinzugekommen sind seit 2019 außerdem noch die arbeitsuchenden Teilzeitbeschäftigten (mit weniger als einer Halbzeitbeschäftigung) und die sogenannten „Arbeitslosen mit Betriebszuschlag“ (vormals Frühpensionierte).

2.196 ermittelte Neuzugänge in 2019

[1] *Eigentlich müsste man von „Fällen“ sprechen, da manche Personen mehrfach ermittelt werden: wenn eine Person nach mindestens 3 Monate Austragung wieder arbeitslos wird, wird sie erneut ermittelt und betreut. Das betraf 2019 426 Personen, deren Betreuung 2018 oder 2019 beendet wurde, und die im Laufe von 2019 wieder ermittelt wurden.*
Für die Personen in einem Vollzeitstudium bzw. einer Lehre umfasst das Profil nur diejenigen, die 2019 begonnen haben, während die übrigen Profilangaben sich auf alle Abgänger 2019 beziehen. Bei den BBZ sind die Teilnehmer der modularen Ausbildungen inbegriffen.

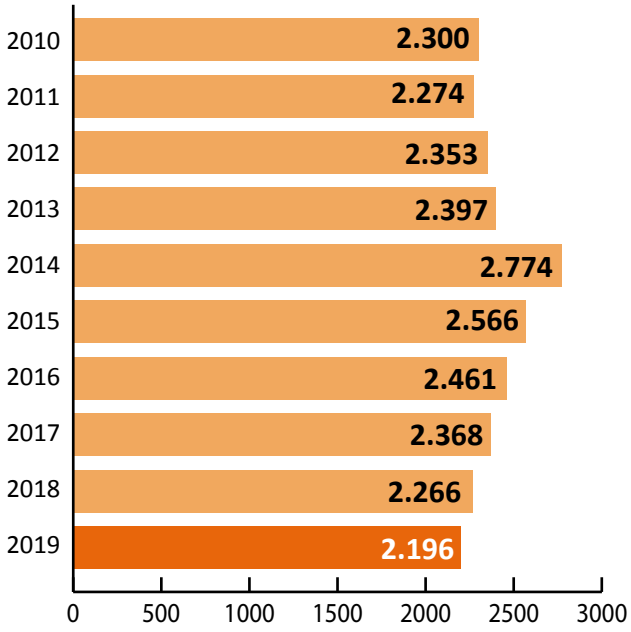
Alter der Neuzugänge 2019



51% der Neuzugänge sind < 30 Jahre

Nicht alle erfassten Personen müssen im Endeffekt das Betreuungsangebot wahrnehmen: Bevor überhaupt ein erster Beratungstermin (Profilinggespräch) erfolgte, konnten schon 38% der ermittelten Personen (1.826) aus diversen Gründen (Aufnahme einer Beschäftigung oder Ausbildung, Krankheit, Umzug, ...) ausgetragen werden. Bei den unter 30jährigen ist dieser Prozentsatz mit 47% deutlich höher als in den anderen Altersgruppen. Insgesamt ist dieser Prozentsatz ähnlich wie im Vorjahr.

Ermittelte Neuzugänge zum Begleitplan



Von den noch verbleibenden 3.029 Personen haben dann 77% an einem Profilinggespräch teilgenommen und 67% einen Eingliederungsvertrag (Aktionsplan) abgeschlossen. Auch hier zeigt sich, dass jüngere Personen eine deutlich größere Chance haben als ältere, die Arbeitslosigkeit zu verlassen: während bei den unter 30jährigen rund ein Drittel zum Jahresende noch (oder wieder) eingetragen ist, sind es bei den über 60jährigen 75% (wobei es sich aber absolut gesehen noch nur um eine verhältnismäßig geringe Zahl von Personen handelt).

1.496 begleitete Arbeitsuchende haben 2019 Arbeit gefunden.

Verbleibanalyse

Die Betreuung eines Arbeitsuchenden wird beendet, wenn einer der folgenden Gründe vorliegt:

- ununterbrochene Arbeit von mindestens 3 Monaten nach Austragungsdatum;
- ununterbrochen seit 3 Monaten ausgetragen;
- außerhalb der Deutschsprachigen Gemeinschaft umgezogen;
- in eine nicht mehr im Rahmen des Begleitplanes betreuungsbedürftige Kategorie eingetragen.

2019 wurde aus diesen Gründen für 2.159 Personen (bzw. Fälle) die Begleitung beendet, d.h. für 44% aller ermittelten Personen.
69% der Beendigungen erfolgten aufgrund einer Arbeitsaufnahme, deren Dauer mindestens 3 Monate beträgt. Dies liegt 4 Prozentpunkte über dem Durchschnittswert seit 2004. Allerdings wird die Begleitung seit 2016 auch nicht mehr automatisch nach 2 Jahren beendet, wodurch die verbleibenden Prozentanteile sich automatisch leicht erhöhen. Seit 2014 ist zudem ein Anstieg der Beendigungen aus verschiedenen Gründen (Wiederaufnahme eine Ausbildung, Krankheit, …) zu beobachten.

Arbeitsuchende mit schwerwiegenden psychischen, medizinischen und/oder sozialen Problemen

Seit Jahren wird in Belgien ein Anstieg des Anteils der arbeitslosen Personen festgestellt, die mit multiplen psychischen, medizinischen und/oder sozialen Problemen zu kämpfen haben. Diese können nicht mit den üblichen Standarddienstleistungen alleine wieder in den Arbeitsmarkt vermittelt werden.

2014 wurde auf föderaler Ebene beschlossen, für dieses sogenannte **„PMS-Publikum“** eine spezifische Betreuung anzubieten. Es geht um Personen, die - nach Einschätzung eines multidisziplinären Teams - nicht in der Lage sind, während der 12 folgenden Monate auf dem normalen Arbeitsmarkt oder im Rahmen eines angepassten und betreuten Beschäftigungsverhältnisses (bezahlt oder unbezahlt) an 2 Tagen pro Woche zu arbeiten (und eine Teilnahme an bestehende Integrationsprojekte in der DG aufgrund dieser Problematik auch nicht möglich ist).
Damit einher geht auch eine angepasste Kontrolle der Suchbemühungen für diese Personen: sie werden während der spezifischen Betreuung (durch einen Psychologen) während maximal 39 Monaten von der Kontrolle des aktiven Suchverhaltens freigestellt, bzw. ihr Bezug des Berufseingliederungsgeldes wird um 2 Jahre verlängert (ab 2017 erhöht auf drei Jahre).
In der DG betrifft dies im Schnitt rund 120 Personen im Laufe des Jahres.

Da man aber landesweit feststellen musste, das selbst diese Zeit nicht ausreicht, um einen Teil dieser Personen wieder fit für den Arbeitsmarkt zu machen, wurde im **Juli 2019** das Statut der **„Nicht-Mobilisierbaren“** eingeführt.
Darunter werden Arbeitsuchende verstanden, die eine Kombination psychisch-medizinisch-sozialer Merkmale aufweisen, die dauerhaft ihre Gesundheit und/oder ihre soziale Integration und somit ihre berufliche Eingliederung beeinträchtigen.

Ob eine Person im Anschluss an die PMS-Begleitung das Statut erhält (und damit für weitere 2 Jahre, verlängerbar um nochmals 2 Jahre, von der Verfügbarkeit für den Arbeitsmarkt freigestellt wird), wird landesweit anhand des **ICF- Instrumentes** *(International Classification of Functioning, Disability and Health)* ermittelt. Das aufwendige Analyse-Instrument, das vom VDAB auf diesen Zweck hin angepasst wurde, ermöglicht den Beratern, ein komplettes Bild von den Fähigkeiten und Schwierigkeiten einer Person im Hinblick auf ihre berufliche Integration zu erhalten und gezielt an verschiedene Schwierigkeiten zu arbeiten. Die Fortschritte können dokumentiert und die nächsten Aktionen bestimmt werden. Eine entsprechende Schulung der Mitarbeiter des Arbeitsamtes (und anderer Einrichtungen in der DG) fand Anfang des Jahres statt.

ÖSHZ-Begleitung & Jobcoaching

Bereits im Jahr 2002 wurde in einem Kooperationsabkommen mit den ÖSHZ in der Deutschsprachigen Gemeinschaft vereinbart, dass Personen, die von einem ÖSHZ prinzipiell als arbeitsfähig eingestuft werden, auch (unbefristet) beim Arbeitsamt als Arbeitsuchende eingetragen werden. 2012 ist dieses Abkommen neu aufgelegt worden und dabei wurden auch die Betreuungsabläufe angepasst: Durch die Bezeichnung eines Hauptansprechpartners - entweder beim Arbeitsamt oder dem entsprechenden ÖSHZ - soll die Betreuung und die Begleitung des ÖSHZ-Kunden wirksamer und effizienter gestaltet werden. Die Bezeichnung des Hauptansprechpartners erfolgt dabei bedarfsorientiert nach Leistungsträger, Arbeitsmarktnähe, Betreuungsbedarf, usw. Trilaterale Übergabeberatungen (Kunde/Kundin, Berater/in des Arbeitsamtes und des ÖSHZ) sollen zu einer verbesserten Kommunikation und Koordination des Eingliederungsweges beitragen. Eine weitere Verbesserung dieser Kooperation wird über das Projekt „Vermittlung aus einer Hand“ angestrebt.

Einige Zahlen

Im Laufe des Jahre 2019 sind

256 ÖSHZ-Kunden

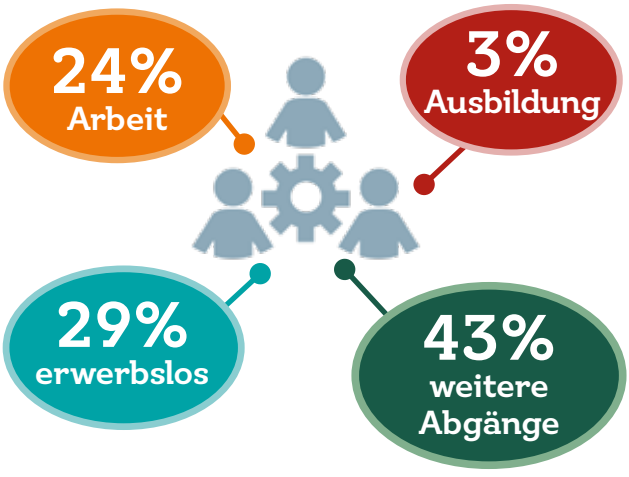
neu in die Betreuung aufgenommen worden. Für knapp 600 Personen aus den Vorjahren lief die Betreuung weiter.

Bei **272** Personen wurde die Betreuung 2019 beendet. Davon fanden 24% Arbeit, 3% nahmen eine Ausbildung auf, 29% dieser Personen waren weiter erwerbslos (Arbeitslosengeldbezieher) und 43% fielen unter die Kategorie „weitere Abgänge“ (weggezogen, ausgetragen auf Wunsch des ÖSHZ, Ende der Aufenthaltserlaubnis, sonstige Gründe).

Bei **179** Personen wurde die Betreuung auf Anfrage des ÖSHZ ausgesetzt.

Von den **403** Personen mit noch laufenden Begleitplänen waren zum Jahresende 112 über Art.60§7 beschäftigt und 32 in Ausbildung.

2010 wurde eine weitere Kooperation mit den ÖSHZ vereinbart: Im Arbeitsamt wurde ein **Jobcoach** eingestellt zur Betreuung der Personen, die in einem Artikel 60 §7-Arbeitsvertrag eines ÖSHZ tätig sind, im Anschluss daran aber keine Übernahmemöglichkeit haben. Ziel des Jobcoachings ist es, diese ÖSHZ-Kunden in ein festes Arbeitsverhältnis zu vermitteln, damit die vorherigen Eingliederungsbemühungen nicht im Sande verlaufen. Die Begleitung durch den Vermittlungscoach beginnt im Prinzip drei Monate vor Ablauf des Art. 60 §7-Vertrags.
2019 betreute der Jobcoach in diesem Rahmen 181 Personen. Davon konnten schließlich 45% in Arbeit und 32% in Ausbildung vermittelt werden. Damit beläuft sich die Integrationsquote auf 77%, was auch im Vergleich zu den Vorjahren ein sehr guter Wert ist. Um die Kooperation mit den ÖSHZ und die Vermittlung des Schnittmengenpublikums noch weiter zu verbessern, wurde das Projekt „Vermittlung wie aus einer Hand“ ins Leben gerufen.



Beschäftigungszellen für Opfer von Kollektiventlassungen

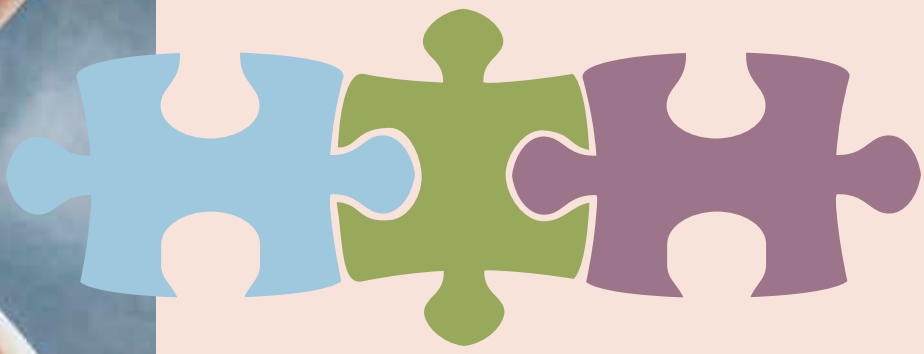
Das Arbeitsamt ist per Gesetz mit der Gründung und Koordination einer Beschäftigungszelle beauftragt, wenn sich der Sozialsitz eines Unternehmens, das Kollektiventlassungen vornehmen muss, in der DG befindet. Umgekehrt beteiligt sich das Arbeitsamt an Beschäftigungszellen des FOREM, wenn der Sitz des Unternehmens in der Wallonie ist, aber deutschsprachige Arbeitnehmer von der Entlassung betroffen sind. Aufgabe der Beschäftigungszelle ist es, die entlassenen Arbeitnehmer bei ihrer Suche nach einer neuen Arbeit zu begleiten.

Das Arbeitsamt informiert die von der Umstrukturierung betroffenen Belegschaft, kümmert sich um die Ein- & Austragung in/aus die/der Beschäftigungszelle, berät Arbeitgeber und Arbeitnehmern zu Fragen der Beschäftigungszelle und zertifiziert die Mitwirkung der Betroffenen während der Eintragszeit in der Beschäftigungszelle.

Flankierend hierzu bietet das Arbeitsamt den Betroffenen verschiedene Basisdienstleistungen an (Informationsveranstaltung über die Dienstleistungen des Arbeitsamtes, Eintragung als Arbeitsuchender, freien und kostenlosen Zugang zu den Selbstinformationsdiensten und Fachberatern des Arbeitsamtes; Unterstützung bei der beruflichen Standortbestimmung und der Stellensuche, …). Mit Outplacement-Dienstleistungen werden externe Partner beauftragt.

Im Jahr 2019 gab es – nach zwei Jahren ohne Kollektiventlassungen – drei Dossiers zu betreuen: Bei Baronie Eupen (Chocolaterie Jacques) waren insgesamt 49 Personen (Wohnsitz DG und Wallonie), bei Emerson Welkenraedt 4 und bei Match Eupen 5 Personen mit Wohnsitz in der DG von Kündigungen betroffen. Im Fall der Baronie war das Arbeitsamt für die Einrichtung und Leitung der Beschäftigungszelle zuständig. Hier waren Ende 2019 rund 40% (sprich 19 Personen) wieder in Arbeit, einige weitere Personen haben zumindest zeitweise über Interim wieder gearbeitet.

Instrumente & Projekte



Projekt „Unterstützte Beschäftigung“

Der Begriff **„Unterstützte Beschäftigung“** ist die deutsche Übersetzung des amerikanischen Begriffes „Supported Employment“. Darunter versteht man ein kundenorientiertes Betreuungsmodell, das die unterstützte Person in den Mittelpunkt stellt.

Das Konzept umfasst alle Hilfen, die für Menschen mit Vermittlungshemmnissen erforderlich sein können, um erfolgreich in einem Betrieb des allgemeinen Arbeitsmarktes arbeiten zu können: neben der individuellen Berufsplanung, der Akquisition von Arbeitsplätzen und der Qualifizierung im Betrieb beinhaltet die Vorgehensweise auch eine Nachbetreuung im Anschluss an die Vermittlung, um das Arbeitsverhältnis auch möglichst langfristig sichern zu können.

Mehrere MitarbeiterInnen des Arbeitsamtes haben 2018 und 2019 an entsprechenden intensiven Ausbildungen teilgenommen, um dieses Konzept in der DG umsetzen zu können.

Ende 2019 wurde beim Arbeitsamt eine zusätzliche Stelle in der Betreuung von schwer vermittelbaren Arbeitsuchenden ausgeschrieben, die seit 1. Januar 2020 besetzt ist.

Somit sind jetzt die Voraussetzungen geschaffen, dass die Unterstützte Beschäftigung im Arbeitsamt umgesetzt werden kann.

Projekt „Vermittlung (wie) aus einer Hand“

Schon Anfang 2016 wurde im Rahmen des Regionalen Entwicklungskonzepts der DG (REK II) ein Pilotprojekt **„Vermittlung wie aus einer Hand“** in Kelmis ins Leben gerufen. Beteiligte Partner sind das Arbeitsamt, die Dienstelle für Selbstbestimmtes Leben und das ÖSHZ Kelmis, unterstützt durch das Ministerium der DG.
Vor dem Hintergrund, dass alle drei Einrichtungen die Vermittlung von Menschen in Arbeit zum Ziel haben, zum Teil die gleichen Personen betreuen, aber mit unterschiedlichen Instrumenten und institutionellen Rahmenbedingungen arbeiten, stellte sich die Frage, wie Reibungsverluste und Drehtüreffekte vermieden werden können. Ziel des Pilotprojektes war es, umsetzbare Lösungen auszuarbeiten, um das Zusammenspiel der unterschiedlichen Vermittlungsdienste und damit die Vermittlung auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

2019 wurde der Abschlussbericht fertiggestellt und den Verwaltungsorganen und der zuständigen Ministerin übermittelt. Dieser Abschlussbericht beinhaltet insgesamt 21 Handlungsempfehlungen, die in 6 Handlungsfeldern gegliedert wurden. Die ersten drei Handlungsfelder beziehen sich auf die Angebote für Arbeitsuchende hinsichtlich Beratung und Begleitung, Screening und Ausbildungs- und Integrationsangebote. Die 3 anderen Handlungsfelder befassen sich mit organisatorischen Fragen: Unterstützung für die Vermittler, Verwaltung und Prozesse und Anpassung an neue Entwicklungen.

Im Rahmen der Regierungserklärung von September 2019 wurde dann die **„Vermittlung aus einer Hand“** als nächstes Ziel genannt, sprich die Ausweitung des Konzepts auf die gesamte DG und das Aufbrechen der institutionellen Trennung bei der Betreuung von Arbeitsuchenden. 2020 wird das Konzept erarbeitet, mit dem Ziel, bis 2023 mit der Umsetzung in die Praxis beginnen zu können. Dazu werden bisherige Abläufe, Strukturen und Instrumente in Frage gestellt, um neue innovative Wege einzuschlagen: Wie können Angebote und Dienstleistungen konsequenter an den Bedürfnissen der arbeitsuchenden Menschen ausgerichtet werden und die Vermittlungsarbeit noch effizienter gestaltet werden?

Die Lokalen Beschäftigungsagenturen LBA

Das System der lokalen Beschäftigungsagenturen, die seit der Sechsten Staatsreform beim Arbeitsamt angesiedelt sind, verfolgt zwei Ziele: das Anbieten von gesellschaftlich relevanten Dienstleistungen, für die es im regulären Wirtschaftsgeschehen kein Angebot gibt, sowie die (stundenweise) Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen und Empfängern des Eingliederungseinkommens oder von Sozialhilfe.

Das LBA-System ermöglicht es arbeitsmarktfernen Personen, einer Beschäftigung mit begrenztem Umfang nachzugehen und vermeidet so, dass diese Personen sich noch weiter vom Arbeitsmarkt entfernen und sozial ausgegrenzt werden.

Nutznießer

Nutznießer können alle Privatpersonen und bestimmte Rechtspersonen sein, nämlich die lokalen Behörden, VoGs, nicht-kommerzielle Vereinigungen, Unterrichtseinrichtungen und der Landwirtschafts- und Gartenbausektor. Die Nutzer können direkt über das Internetportal des Scheckherausgebers, sowie in den Agenturen LBA-Schecks kaufen, mit denen sie die Arbeitnehmer, die über die Agentur vermittelt werden, bezahlen können.

Die erlaubten Aktivitäten sind identisch für die gesamte Deutschsprachige Gemeinschaft und unterscheiden sich nach Art der Nutznießer:

Bei Privatpersonen:

Gartenarbeiten, kleinere Reparatur- und Unterhaltsarbeiten, Begleitung von Kindern, Kranken, älteren Personen oder Personen mit einer Behinderung, Versorgung von Haustieren, Erledigen von administrativen Formalitäten, Haushaltshilfe (restriktive Bedingungen).

Bei Rechtspersonen:

Zeitlich befristete oder außergewöhnliche Aufgaben, oder Aufgaben, die sonst von Ehrenamtlichen wahrgenommen werden.

LBA-Arbeitnehmer

Um LBA-Tätigkeiten ausführen zu dürfen, müssen die Personen seit mindestens 2 Jahren entschädigter Arbeitsloser sein (bzw. mindestens 6 Monate, falls sie älter als 45 Jahre sind) oder in den letzten 3 Jahren insgesamt mindestens 2 Jahre entschädigter Arbeitsloser gewesen sein.

Die Empfänger des Eingliederungseinkommens oder der Sozialhilfe des ÖSHZ sind alle zugelassen.

Einige Zahlen*

133
LBA-Arbeitnehmer pro Monat
(243 verschiedene Personen)

Rund **50.000**
geleistete Stunden

651 Nutznießer
(551 Privatpersonen,
100 juristische Personen)
+5,5% zu 2018

**2018 war ein Übergangsjahr, in dem sowohl das alte System (Auszahlung durch LfA) als auch das neue System (Auszahlung durch ADG) zeitweise koexistierten. Manche Zahlen 2019 können daher nur schwer mit dem Vorjahr verglichen werden.*

Betrachtet man das Profil der Personen, die im Laufe 2019 mindestens einmal für eine LBA gearbeitet haben, stellt man fest, dass 74% älter als 50 Jahre waren, 25% sogar über 60 Jahre. 80% waren seit mehr als 2 Jahren arbeitslos und 58% waren Niedrigqualifizierte. Rund 57% waren Frauen und nur 5% Nicht-EU-Bürger. Nicht alle potenziell in Frage kommenden Personen können in der Praxis auch tatsächlich in eine LBA-Tätigkeit vermittelt werden.

Die Analyse der Altersstruktur der privaten Nutznießer zeigt, dass vor allem ältere Menschen auf die Hilfe der LBA zurückgreifen. Die bei weitem am häufigsten von den Privatpersonen angefragten Tätigkeiten betreffen Gartenarbeiten (506 bewilligte Genehmigungen), gefolgt von kleinen Unterhaltsarbeiten (252 bewilligte Genehmigungen in 2019).

Rund 88% der geleisteten Stunden entfielen auf den Norden der DG, wobei die Nachfrage nach LBA-Tätigkeiten saisonalen Schwankungen unterliegt.

Stellenvermittlung & Betriebsberatung

Die Vermittlung zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt ist eine der Hauptaufgaben des Arbeitsamtes. Dabei setzt das Arbeitsamt sowohl auf aktive Vermittlungsarbeit mit persönlicher Beratung durch Fachpersonal als auch auf die online-Veröffentlichung von Stellenangeboten (auch von Zeitarbeitsfirmen) für alle Interessenten, inklusive Beschäftigte.

Neben der Bearbeitung von Stellenangeboten spielt aber auch die Beratung der Arbeitgeber in Sachen Einstellungs- und Beschäftigungshilfen eine wichtige Rolle im Arbeitsamt.

Stellenmarkt & Vermittlung

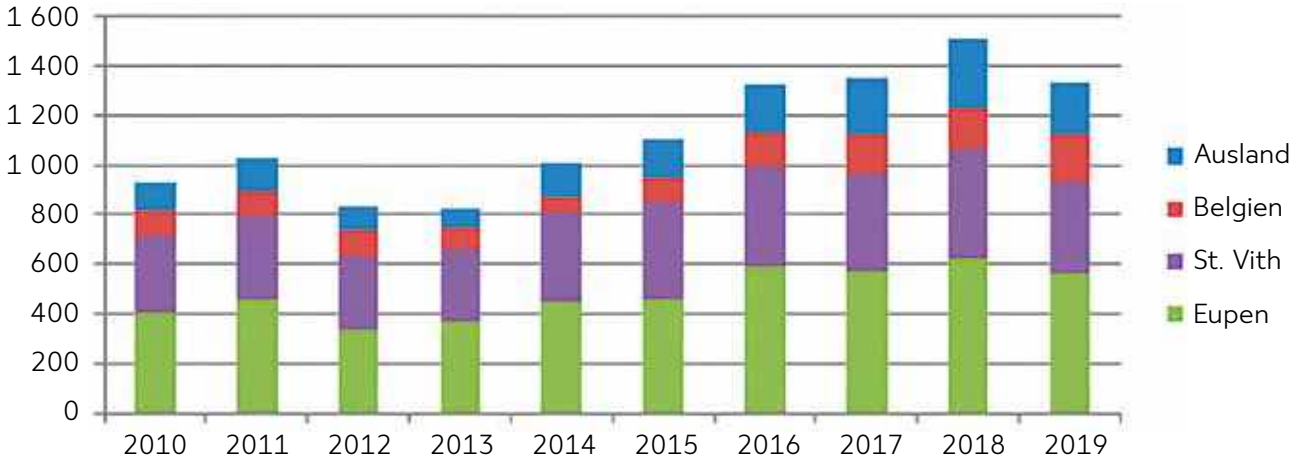
Arbeitgeber können ihre Angebote sowohl selbst online auf dem Jobportal eingeben und verwalten, als auch die persönliche Beratung und Hilfestellung der Stellenvermittler in Anspruch nehmen. Diese suchen nach geeigneten Kandidaten mit dem passenden Profil für die offene Stelle und können den Arbeitgeber und die Arbeitsuchenden hinsichtlich der Personal- bzw. Stellensuche beraten. Die Stellenvermittlung arbeitet eng mit der Betriebsberatung zusammen, um die Arbeitgeber auch umfassend zu den in Frage kommenden Einstellungshilfen (Beihilfen, IBU, EPU …) zu informieren.

Das Arbeitsamt nimmt aber auch eine pro-aktive Rolle ein und geht gezielt auf die hiesigen Betriebe zu, um Stellen zu akquirieren und Beratungsdienstleistungen anzubieten, um so wiederum die Eingliederungschancen der eingetragenen Arbeitsuchenden zu erhöhen.
2019 wurden dem Arbeitsamt insgesamt **1.334 neue Stellenangebote** zur aktiven Vermittlung mitgeteilt. Damit ist die Zahl der Angebote im Vergleich zu 2018 merklich gesunken (-172 Stellen bzw. -11%), wobei 2018 allerdings auch das höchste erreichte Niveau seit Jahren war. Die Zahl der Angebote liegt also in etwa wieder auf dem Niveau der Jahre 2016 und 2017.
70% der Angebote kamen von Betrieben und Einrichtungen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, 16% aus dem Ausland (vorwiegend Deutschland und Luxemburg) und 14% aus dem Landesinneren. In den letzten Jahren war vor allem die Zahl der Angebote von außerhalb Ostbelgiens gestiegen, doch auch von den hiesigen Arbeitgebern wurden bis 2018 mehr Stellen gemeldet. Dies dürfte neben der verbesserten Konjunktur auch der verstärkten Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit, als auch dem pro-aktiven Unternehmensservice, der 2013 eingeführt wurde, geschuldet sein.

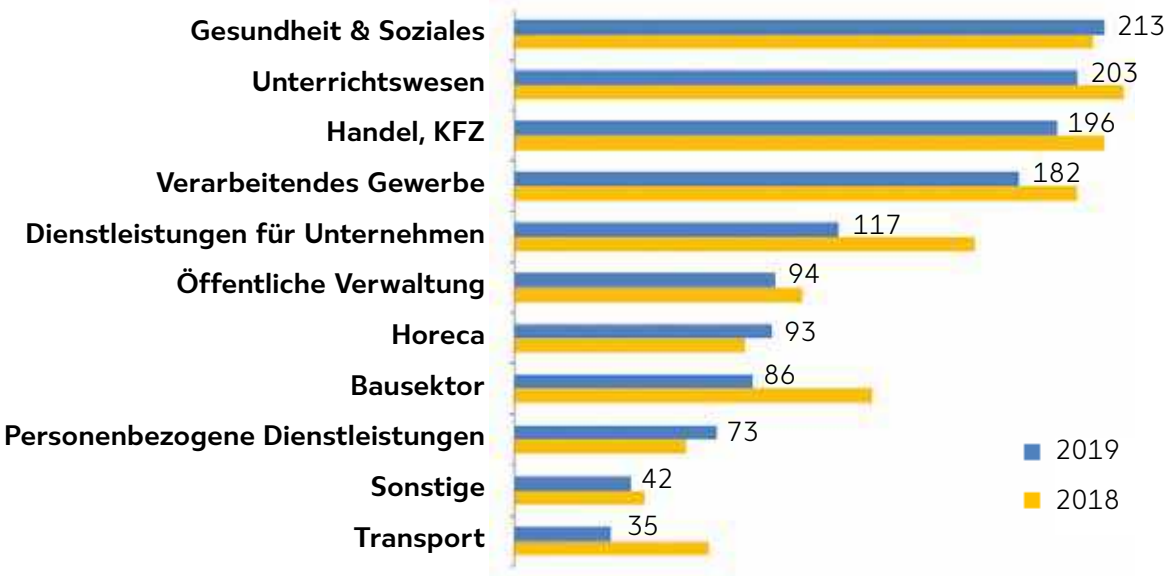
1.334
neue Stellenangebote in 2019

Die meisten Stellen 2019 wurden aus dem Gesundheits- und Sozialsektor gemeldet (213 Stellen). Damit steht dieser Sektor zum ersten Mal überhaupt an der Spitze der Rangliste. Gefolgt wird er vom Unterrichtswesen, Handel und KfZ sowie dem Verarbeitenden Gewerbe. Diese drei Sektoren haben deutlich weniger Angebote aufgegeben als im vergangenen Jahr. Den größten Rückgang gab es allerdings im Transportsektor (-50%) sowie bei den Dienstleistungen für Unternehmen und im Baufach (jeweils -30%). Positive Entwicklungen gab es hingegen im Horeca-Sektor und den personenbezogenen Dienstleistungen.

Entwicklung der Stellenangebote nach Betriebsort

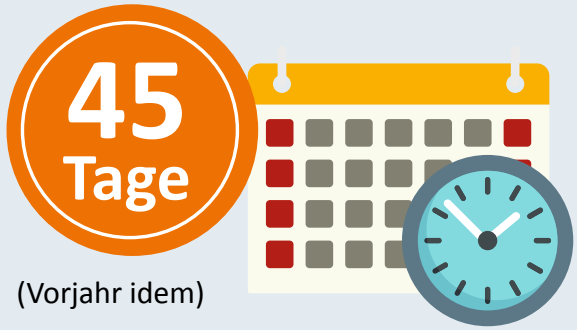


Neue Stellenangebote 2019



Die **Besetzungsquote**, d.h. der Anteil der Stellen, für den ein passender Bewerber gefunden wurde, belief sich 2019 nur noch auf 61% (Vorjahr 66%), bzw. 68%, wenn man nur die von Arbeitgebern aus der DG aufgegebenen Stellen betrachtet (Vorjahr 74%). Dies bedeutet also zum zweiten Jahr in Folge einen deutlichen Rückgang des Besetzungserfolgs.
Berücksichtigt man die annullierten Stellen (d.h. man zieht die aus einem anderen Grund als „aus Mangel an geeigneten Kandidaten“ zurückgezogenen Angebote ab), so beläuft sich die Besetzungsquote allerdings insgesamt noch auf 70% (Vorjahr 78%). Dennoch ist es die niedrigste Besetzungsquote seit Jahren. Und dieser Rückgang zieht sich quer durch praktisch alle Sektoren. Dies zeigt deutlich, dass der vielfach beschworene Fachkräfte- bzw. Arbeitskräftemangel sich nun auch in den Stellenvermittlungszahlen bemerkbar macht.
Die durchschnittliche Dauer, die von der Mitteilung des offenen Stellenangebotes bis zu dessen Besetzung verstrich, betrug 2019 gut 45 Tage. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Stellenbesetzungsdauer kaum verändert. Allerdings ergibt sich der Wert 2019 auch deutlich weniger besetzten Stellen. Der Anteil der Stellen, die innerhalb von 2 Monaten besetzt waren, liegt bei 80% (Vorjahr 76%). Bei diesen Berechnungen werden allerdings nur die Stellen berücksichtigt, die mit einem dem Arbeitsamt bekannten Kandidaten besetzt wurden.

Dauer bis zur Besetzung



(Vorjahr idem)

Ein bewährtes Instrument zur Besetzung von Stellen, für die kein unmittelbar passender Kandidat gefunden werden kann, ist die **Individuelle Berufsausbildung im Unternehmen (IBU).** Der Arbeitgeber kann einen Arbeitsuchenden während 4 bis 26 Wochen am Arbeitsplatz ausbilden und muss ihn anschließend mindestens für die Dauer des Ausbildungsvertrags einstellen. Während der IBU erhält der Auszubildende vom Arbeitgeber eine sogenannte „Produktivitätsprämie". Sie entspricht der Differenz zwischen dem steuerbaren Tariflohn im Ausbildungsberuf und dem Ersatzeinkommen, das der Auszubildende bezieht.

101 beendete IBUs in Betrieben in 2019

2019 haben 101 Personen eine IBU in einem Betrieb in der DG beendet. Dies waren rund 25% weniger als in vorherigen Jahren, denn aufgrund des knappen Arbeitskräfteangebots konnten auch hier weniger Kandidaten als sonst gefunden werden. Auch der Anteil derjenigen, die die Ausbildung erfolgreich beendet haben, war mit 73% deutlich geringer als sonst. Wenn die Ausbildung aber erfolgreich beendet wird, werden die Praktikanten auch zumeist übernommen: im Schnitt der letzten zehn Jahre wurden 88% aller erfolgreichen Absolventen auch über die Pflichteinstellungsperiode hinaus im Betrieb beschäftigt. In den beiden letzten Jahren allderdings lag die Übernahmequote „nur" noch bei 80%.
Die meisten IBUs wurden im verarbeitenden Gewerbe, im Baufach und im Handel abgeschlossen. Doch auch im Bereich Horeca, Landwirtschaft/Forstarbeit/Gartenbau oder für (Zahn)Arzthelfer und andere Büroangestellte wird gerne auf IBU zurückgegriffen.
Weitere Angaben, auch zum Profil der Praktikanten, sind im Kapitel zur Ausbildung zu finden.

Betriebsberatung

Allen Kunden des Arbeitsamtes können sich mit ihren Fragen und Anliegen auch an die Betriebsberatung wenden. Die Informations- und Beratungsanfragen seitens der Betriebe und Einzelpersonen betreffen vor allem die existierenden Einstellungs- und Beschäftigungsbeihilfen (Aktiva, Ersteinstellung, …), die individuelle Ausbildung im Unternehmen, die Sozialgesetzgebung sowie allgemeine Fragen zu den verschiedenen Dienstleistungsangeboten des Arbeitsamtes. Diese Beratungen verlaufen telefonisch, schriftlich oder im persönlichen Kontakt. Hinzu kommt die Erarbeitung von Informationsmaterial, die Teilnahme an Informationsveranstaltungen etc.
Rund 170 Betriebe und über 900 Personen haben dieses Angebot 2019 in Anspruch genommen.

Neue Einstellungsbeihilfen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft: AktiF und AktiF PLUS

Seit dem 1. Januar 2019 haben die beiden Fördermaßnahmen **„AktiF“ und AktiF Plus“** in der Deutschsprachigen Gemeinschaft eine Reihe von vorher existierenden Einstellungsbeihilfen (Aktiva, SINE, BVA bei VoG und Behörden, Beschäftigungsprämie für ältere Arbeitnehmer usw.) ersetzt.
Wenn Arbeitgeber Personen einstellen, die einer der definierten Zielgruppen angehören, werden sie durch die AktiF- oder AktiF Plus-Zuschüsse während 2 bzw. 3 Jahren finanziell unterstützt (Auszahlung von degressiven Pauschalbeträgen durch das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft).

Zielgruppen für den AktiF-Zuschuss

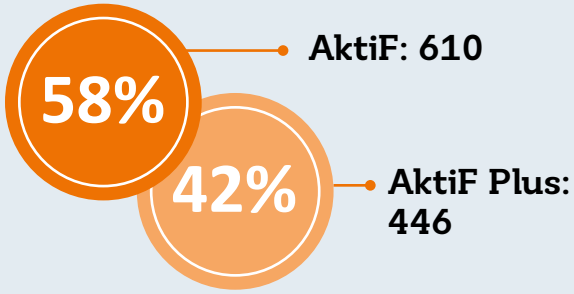
1. Jugendliche <26 Jahre ohne Abitur oder Gesellenzeugnis;
2. Jugendliche <26 Jahre mit Abitur oder Gesellenzeugnis, seit mindestens sechs Monaten arbeitslos;
3. ältere Arbeitsuchende ab 50 Jahren, die ihre letzte Arbeitsstelle unfreiwillig verloren haben;
4. langzeitarbeitsuchende Personen, seit mindestens 12 Monaten arbeitslos;
5. Opfer von Umstrukturierungen

Wenn nichtbeschäftigte Arbeitsuchende zwei oder mehr der folgenden Kriterien erfüllen, geben sie dem Arbeitgeber Anrecht auf einen (höheren) AktiF PLUS-Zuschuss:

- eine verminderte Arbeitsfähigkeit
- mindestens 24 Monate Arbeitslosigkeit
- kein Abitur oder Gesellenzeugnis
- weder Deutsch- noch Französischkenntnisse (< Niveau B1)

Seit Januar 2019 stellt das Arbeitsamt die entsprechenden Bescheinigungen für die in Frage kommenden Arbeitsuchenden aus. 2019 wurden insgesamt 1.278 Anträge beim Arbeitsamt eingereicht.

Es wurden 1.056 Bescheinigungen ausgestellt:



Die meisten AktiF-Bescheinigungen entfielen auf niedrigqualifizierte Jugendliche und Langzeitarbeitslose (je 33%). Es folgten mit 25 % die Arbeitsuchenden von über 50 Jahren.
Bei den AktiF PLUS-Bescheinigungen entfiel die Hälfte auf niedrigqualifizierte Langzeitarbeitslose.
Fehlende Sprachkenntnisse spielten bei 35% der Bescheinigungen eine Rolle, verminderte Arbeitsfähigkeit bei knapp 20%.

Laut Angaben des Ministeriums wurden 256 dieser Bescheinigungen von 180 Arbeitgebern eingereicht, so dass rund 25% der ausgestellten Bescheinigungen tatsächlich auch zu einer Beschäftigung geführt haben.

Aufbau von digitalen Dienstleistungen: E-services

Die zunehmende Digitalisierung von Dienstleistungen macht auch vor dem Arbeitsamt nicht halt. Insbesondere die Arbeitgeber plädieren für die Einführung von neuen Vermittlungsinstrumenten, die ihnen einen besseren und schnelleren Einblick in das vorhandene Reservoir an Arbeitskräften geben sollen.

Vor diesem Hintergrund wurde das Projekt **E-Services** lanciert. Geplant ist einerseits ein **Bewerberportal**, in dem sich Arbeitsuchende registrieren können, um verschiedene Dienstleistungen nutzen zu können (Eintragung, Veröffentlichung des Lebenslaufs, Terminreservierung, Beantragung von Bescheinigungen usw.). Der zweite Teil ist ein **Arbeitgeberportal**, in dem sich Arbeitgeber registrieren können, um ihre Stellenangebote eingeben und veröffentlichen zu können (so wie derzeit im Jobportal), aber auch um selbst in den Lebensläufen nach geeigneten Kandidaten suchen und diese kontaktieren zu können.

Ende 2019 konnte das erneuerte Arbeitgeberportal freigeschaltet werden. Die Programmierung des Bewerberportals - mit der entsprechenden Verknüpfung zum Arbeitgeberportal - hat sich allerdings verzögert und wird nunmehr für 2020 anvisiert.

Aufbau einer grenzüberschreitenden Vermittlung: youRegion

Vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels in der Euregio Maas-Rhein einerseits, und der immer noch mangelhaften Kenntnis von Arbeitsuchenden wie auch Unternehmen über die Beschäftigungsmöglichkeiten bzw. das Arbeitskräftepotential des jeweiligen Nachbarlandes andererseits, wurde das Projekt **youRegion** ins Leben gerufen.

Das INTERREG-V-A Projekt youRegion verfolgt zwei übergeordnete Ziele:

1. Die Schaffung einer euregionalen Willkommenskultur für Newcomer, Arbeitnehmer/innen und Unternehmen in der Euregio Maas-Rhein
2. Die Förderung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes in der Euregio Maas-Rhein (EMR) durch zentrale Abstimmung der Beratungs- und Vermittlungsangebote und die Schaffung neuer Vermittlungsstellen.

Das Arbeitsamt beteiligt sich am Projekt durch die Ausarbeitung und die Errichtung eines gemeinsamen **„Service Grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung“ (SGA)** in Ostbelgien, zusammen mit der Agentur für Arbeit Aachen-Düren. Dieser Service soll in Kelmis angesiedelt werden.
Derzeit besteht keine Möglichkeit, auf die jeweiligen nationalen Stelleninformationssysteme zurückzugreifen. Daher wird die Präsenz von speziell ausgebildeten Fachleuten der Arbeitsverwaltungen aus Belgien und aus Deutschland in einem gemeinsamen Büro, sowie das Angebot von Tandem-Gesprächen, den Arbeitgebern und -nehmern die Chance eröffnen, unmittelbaren Zugriff auf den Arbeitsmarkt in beiden Ländern zu erhalten und begleitet zu werden.

Aufgrund der Schwierigkeiten bei der Anwerbung eines Projektverantwortlichen und beim Bezug der vorgesehenen neuen Räumlichkeiten in Kelmis musste die ursprünglich für Ende 2019 vorgesehene Eröffnung leider verschoben werden.

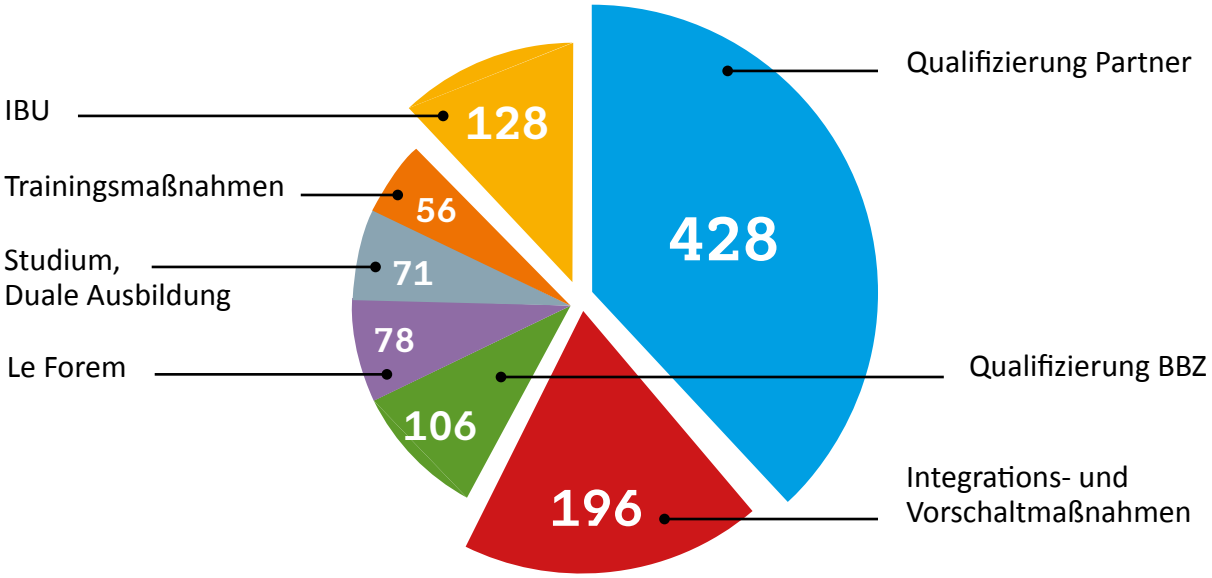
Ausbildung

Aus- und Weiterbildung und die Entwicklung von Kompetenzen spielen eine wichtige Rolle bei der Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit und Wiedereingliederung von Arbeitslosen, und auch für Beschäftigte ist die ständige Weiterbildung in einer sich rasch verändernden Arbeitswelt von großer Bedeutung.

Dem Arbeitsamt kommen in diesem Kontext mehrere Aufgaben zu: zum einen bietet es selbst Ausbildungen an, zum anderen ist es in der Ausbildungsberatung tätig und orientiert Arbeitsuchende zu den Angeboten von Partnerorganisationen oder externen Anbietern. Und schließlich bezuschusst es auch Ausbildungsmaßnahmen von Beschäftigten in den Betrieben der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Ausbildungen für Arbeitsuchende

Arbeitsuchende in Ausbildung 2019



Die Zahl der Ausbildungsteilnehmer variiert mit der Arbeitslosenzahl, der Konjunktur auf dem Arbeitsmarkt und dem zur Verfügung stehenden Ausbildungsangebot. 2019 haben insgesamt **935 Arbeitsuchende** an den verschiedenen Maßnahmen teilgenommen. Hinzu gezählt werden können auch **128 IBU-Teilnehmer** (Individuelle Berufsausbildung im Unternehmen), die sowohl als Ausbildungs- wie auch als Beschäftigungsmaßnahme gezählt werden können. Noch nicht berücksichtigt in diesen Zahlen sind die Personen in den verschiedenen Ausbildungsangeboten der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben. Des Weiteren haben **118 Beschäftigte** an Weiterbildungen der Berufsbildungszentren des Arbeitsamtes teilgenommen und für **1.593 Beschäftigte** in der DG wurden Ausbildungen am Arbeitsplatz bezuschusst.

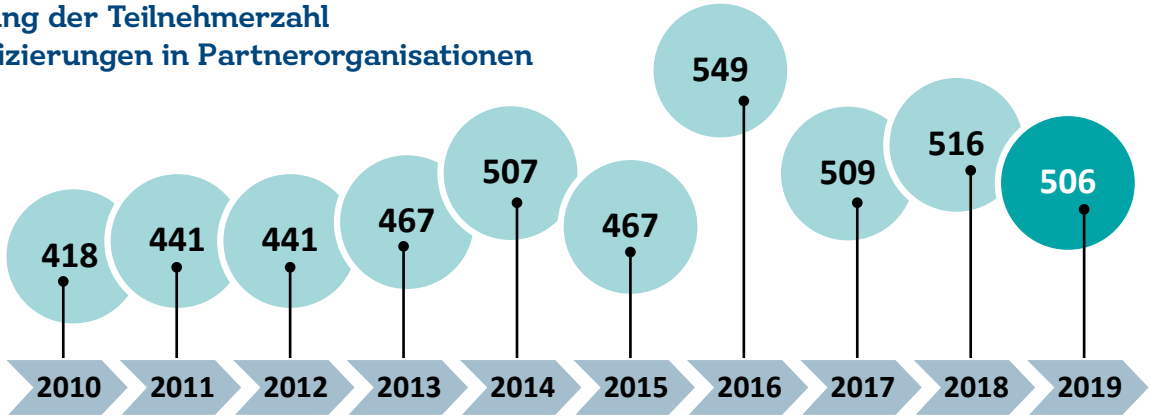
Qualifizierung in Partnerorganisationen

Die meisten Arbeitsuchenden - 428 Personen - haben an Qualifizierungsmaßnahmen der externen Partnerorganisationen des Arbeitsamtes in der DG teilgenommen. Die Hälfte davon entfällt auf die Teilnehmer der KAP-Alphabetisierungs- und Sprachkurse. Die andere Hälfte besteht aus den Teilnehmern an der Kindergartenhelferausbildung, sowie verschiedenen Ausbildungen der KPVDB (Familien- und Pflegehelfer, Kinderbetreuer), des RSI (Abitur im 2. Bildungsweg), der IPEPS (Französisch und Niederländisch) und der AHS (Abitur, Krankenpflege, Primarschullehrer). Hinzu kommen einige individuelle Teilnahmen an Ausbildungen im In- und Ausland. Hier wurden die Möglichkeiten ab 2019 erweitert durch den Reformerlass zur Berufsausbildung (s.u.).

Ein wichtiger Ausbildungsträger ist auch das **FOREM**, dessen Angebote allen Arbeitsuchenden aus der DG mit ausreichenden Französischkenntnissen offen stehen. Komplementär zu den oben genannten Qualifizierungen in der DG, die eher den Bereich Soziales, Gesundheit und Pädagogik abdecken, bietet das FOREM auch viele berufsqualifizierende Ausbildungen im gewerblich-technischen Bereich (Informatik, LKW-Fahrer, Elektriker, Installateur, KFZ-Mechanik, Lebensmittelverarbeitung, …). Doch auch allgemeine Ausbildungen (Sprachen, Vorqualifizierung, …) werden angeboten.

2019 haben insgesamt 78 Arbeitsuchende aus der DG an den FOREM-Ausbildungen teilgenommen.

Entwicklung der Teilnehmerzahl an Qualifizierungen in Partnerorganisationen

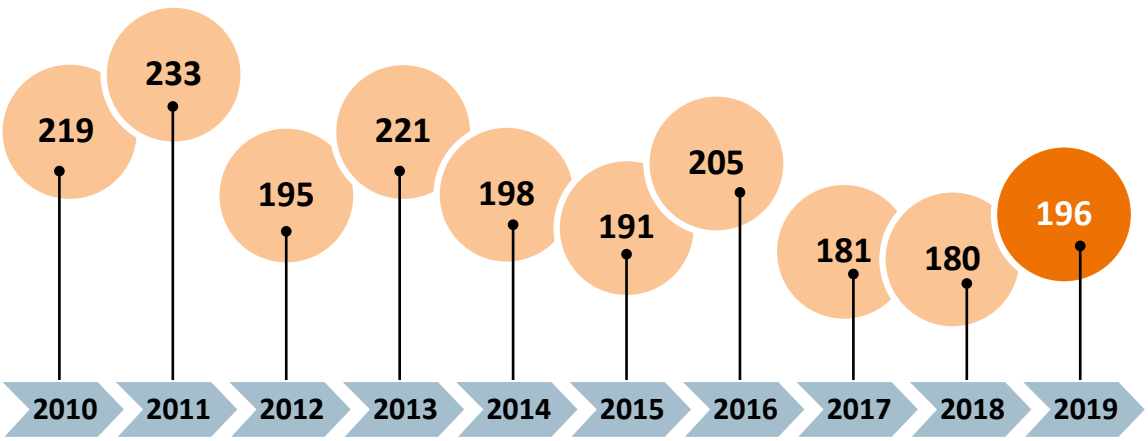


Integrations- und Vorschaltmaßnahmen

An das Zielpublikum der schwer vermittelbaren Arbeitslosen richtet sich das **Angebot der Integrations- und Vorschaltmaßnahmen**. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Aufarbeitung vermittlungshemmender Faktoren wie Sozialkompetenzen, Arbeitsverhalten, Motivation…
Vorrangiges Ziel der Projekte ist die soziale Stabilisierung, langfristig aber auch die berufliche Wiedereingliederung der Teilnehmer/innen. So bieten sie beispielsweise Vorqualifizierungen in den Bereichen Holz, Metall, Mechanik, Gartenbau, Landschaftspflege, Bau und Baunebenberufe, Horeca, Einzelhandel usw.

2019 haben **196 Personen** an diesen Projekten teilgenommen, die sich zurzeit auf drei Träger in Ostbelgien verteilen: Dabei VoG im Süden der DG (47 Teilnehmer), CAJ-Intego (111 Teilnehmer) und die Frauenliga (Projekt Frida mit 38 Teilnehmerinnen) im Norden der DG.

Entwicklung der Teilnehmerzahl an Integrations- und Vorschaltmaßnahmen



Berufsbildungszentren des Arbeitsamtes

Insgesamt **106 Arbeitsuchende und 118 Beschäftigte** haben 2019 eine Aus- oder Weiterbildung in einem BBZ des Arbeitsamtes absolviert:

BBZ Büroberufe Eupen und St. Vith

Die Ausbildung zum/zur **administrativen Angestellten** wird in Zusammenarbeit mit dem Ausbildungszentrum der Paritätischen Kommission für Angestellte - **Cefora** - organisiert. Cefora gewährt eine finanzielle und pädagogische Unterstützung und Hilfe bei der Praktikumssuche und Vermittlung. Die Ausbildungsinhalte werden mit Cefora abgestimmt, so dass diese den Anforderungen der Paritätischen Kommission entsprechen. Die Ausbildung wird durch fachübergreifende und integrierte Unterrichte und Tests möglichst praxisnah gestaltet.

Die **modulare Ausbildung** umfasst Kurse in EDV, Sprachen und Buchhaltung und dient zur Auffrischung und Erweiterung der bestehenden Kenntnisse oder als Vorbereitung auf eine qualifizierende Ausbildung. Nach einem Eignungstest wird das Programm nach Bedarf erstellt. Das gilt sowohl für die Anzahl Stunden, als auch für die Inhalte.

BBZ Baufach in St.Vith

Die sechsmonatige **Maurergrundausbildung** entspricht den heutigen hohen Anforderungen in Bezug auf Qualität, Nachhaltigkeit und Energiesparen. Vermittelt werden moderne praktische Arbeitstechniken und Fertigkeiten sowie Kenntnisse in den Bereichen Fachkunde, Planlesen, Sicherheit, Handhabung und Wartung.

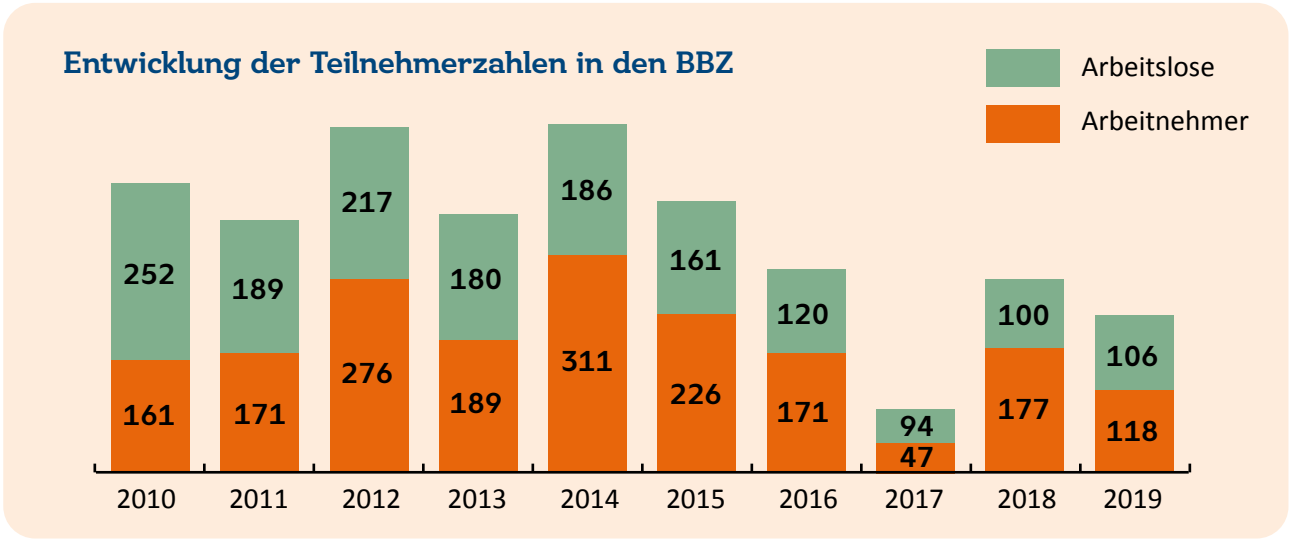
Der **Weiterbildungskatalog** umfasst mehr als 90 mögliche Lehrgänge für Beschäftigte. Er wird ständig weiterentwickelt und angepasst, umfasst stets mehr Lehrgänge im Bereich der Arbeitssicherheit, aber auch immer mehr spezifische praktische Lehrgänge, die auf den Bedarf der Betriebe zugeschnitten sind.

Alle Ausbildungen werden in Zusammenarbeit mit dem **Fonds für Berufsbildung im Bauwesen (FFC)** organisiert. Dieser gewährt eine finanzielle und pädagogische Unterstützung der Ausbildung und es wird ein jährliches Treffen mit dem FFC und den Sozialpartnern zwecks Ermittlung des Weiterbildungsbedarfs und Bewilligung des Aus- und Weiterbildungsangebotes organisiert.

BBZ Reinigungstechniken in Eupen

Die Ausbildung zur Reinigungsfachkraft verbindet Praxis (Handhabung der Maschinen) mit theoretischem Wissen (Produkte, Hygiene, Sicherheit usw.). Heutzutage wird die Beherrschung von verschiedenen Reinigungstechniken verlangt und die Anforderungen an das Fachpersonal sind hoch. Auch in dieser Ausbildung arbeitet das Arbeitsamt mit dem Sektor zusammen, und zwar dem Dachverband des Reinigungssektors (CFN/UGBN), der die Ausbildung finanziell und pädagogisch unterstützt.

Dass die Teilnehmerzahlen in den BBZ in den letzten Jahren deutlich zurück gegangen sind, liegt zum einen an den sinkenden Arbeitslosenzahlen, zum anderen aber auch an der Angebotsstruktur: zum Teil konnten ausgeschiedene Ausbilder über lange Zeit nicht ersetzt werden (Maurer und Reinigungstechniken), zum anderen hat das Forem inzwischen auch in Verviers ein eigenes Angebot für Maurer aufgebaut und im Bürobereich wurde die Teilnehmerzahl durch Cefora aus Qualitätsgründen auf 15 pro Lehrgang beschränkt.



Studium und Duale Ausbildung

Arbeitsuchende können auch ein Vollzeitstudium oder eine duale Ausbildung unter Beibehalt des Arbeitslosengelds aufnehmen, insofern sie gewisse Bedingungen erfüllen. 2019 haben insgesamt **71 Personen** von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und eine entsprechende Freistellung von der Verfügbarkeit erhalten: 44 Personen studierten (wovon 23 in diesem Jahr neu angefangen haben) und 27 waren in der Lehre (davon 13 neu in 2019). Bei den Studienfächern sind soziale, pädagogische und pflegerische Ausrichtungen, aber auch Studien mit betriebswirtschaftlicher, technischer oder EDV-Ausrichtung gefragt. Die gewählten dualen Ausbildungen decken den gesamten gewerblich-technischen Bereich ab.

44 Arbeitslose nahmen ein Studium auf.

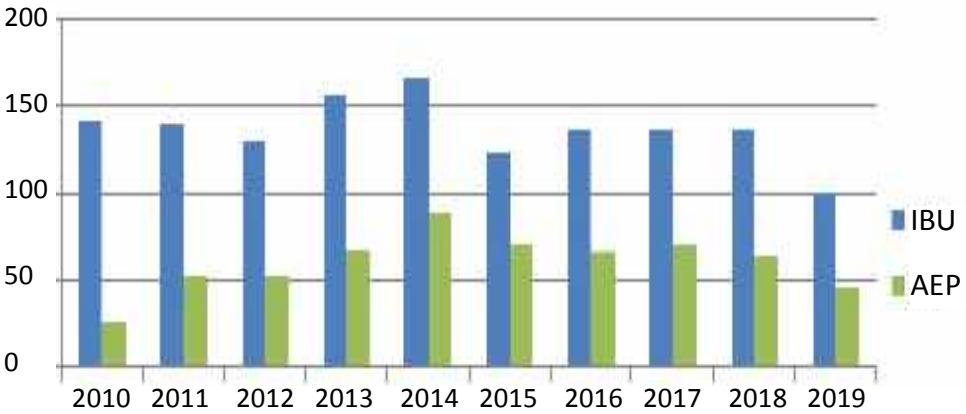
27 Arbeitslose nahmen eine Lehre auf.

Trainingsmaßnahmen, IBU und EPU

Unter Trainingsmaßnahmen werden insbesondere kürzere Maßnahmen verstanden, die zum Teil im betrieblichen Rahmen stattfinden können, die aber weniger die Vermittlung von beruflichen Kenntnissen als die Konfrontation des Arbeitsuchenden mit der betrieblichen Realität zum Ziel haben.
Zurzeit wird hier insbesondere das **Arbeitsplatzerprobungspraktikum (AEP)** genutzt. Es handelt sich um ein maximal einmonatiges Betriebspraktikum, das es dem Arbeitsuchenden erlauben soll, sich ein Bild vom Arbeitsumfeld und den Anforderungen in einem bestimmten Betrieb zu machen und wenn möglich mit einer Einstellung enden soll. Darüber hinaus werden hier auch Teilnehmer an **Outplacement-Angeboten** im Rahmen von Kollektiventlassungen gezählt. 2019 haben 45 Personen an einem AEP und 11 Personen an Outplacement teilgenommen.

Auch bei der **Individuelle Berufsausbildungen im Unternehmen** (kurz IBU genannt, mit einer Dauer von durchschnittlich rund 20 Wochen), und dem seit 2013 existierenden **Einstiegspraktikum** (kurz EPU, mit einer Laufzeit von 3-6 Monaten), handelt es sich um betriebliche Trainingsmaßnahmen, die aber auch einen betriebsspezifischen Ausbildungsplan beinhalten. Diese stehen also am Übergang zwischen Ausbildung und Stellenvermittlung und können daher sowohl unter dem einen als auch unter dem anderen Blickwinkel betrachtet werden. Eine IBU ist zudem an ein konkretes Stellenangebot und eine Pflichteinstellungsperiode gekoppelt, die zumindest der Ausbildungsdauer entsprechen muss.
2019 haben 101 Personen eine IBU beendet, 45 ein Arbeitsplatzerprobungspraktikum und 35 eine EPU. Von den letzteren waren allerdings 25 im Projekt „KindergartenhelferIn“, so dass sie auch in den Qualifizierungsmaßnahmen enthalten sind und hier nicht mehr gesondert betrachtet werden. Weitere 11 Personen haben an Outplacement-Angeboten im Rahmen der Schließung der Chocolaterie Jaques teilgenommen.

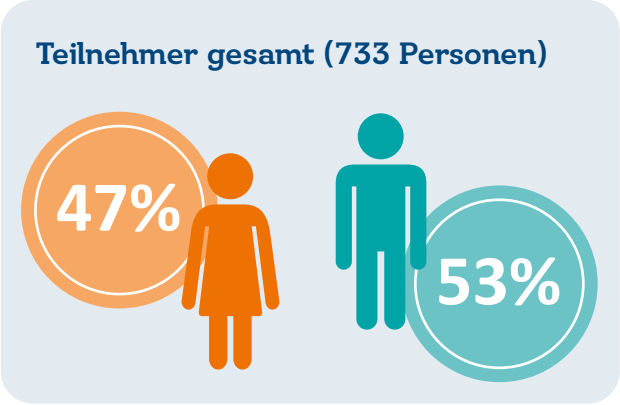
IBU und AEP-Abgängerzahlen

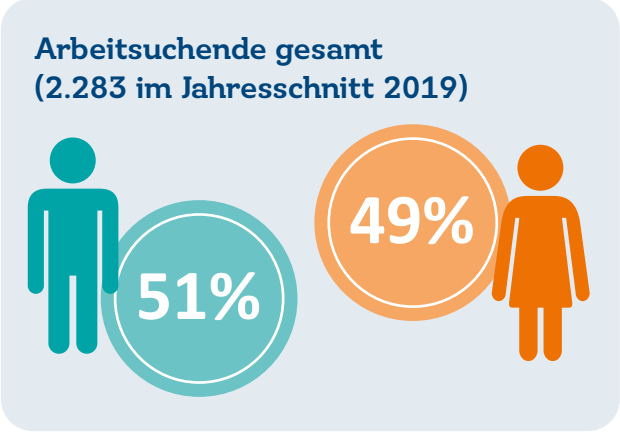


Profil der Ausbildungsabgänger insgesamt[1]

Nach Geschlecht

Es gibt einen geringfügigen Überhang an Männern unter den Teilnehmern der verschiedenen Ausbildungen, verglichen mit dem durchschnittlichen Arbeitslosenprofil 2019. Dies betrifft insbesondere die Integrations- und Vorschaltmaßnahmen, die sich vorrangig an ein männliches Publikum ausrichten, und die IBU, die sehr oft in technischen oder handwerklichen Berufen durchgeführt werden. Auch Arbeitsplatzerprobungspraktika werden überdurchschnittlich von Männern genutzt.





Nach Ausbildungstyp	Frauen	Männer
Qualifizierung	57%	43%
Integration	38%	62%
BBZ	46%	54%
Studium/Lehre	60%	40%
Trainingsmaßnahmen	34%	66%
IBU	25%	75%

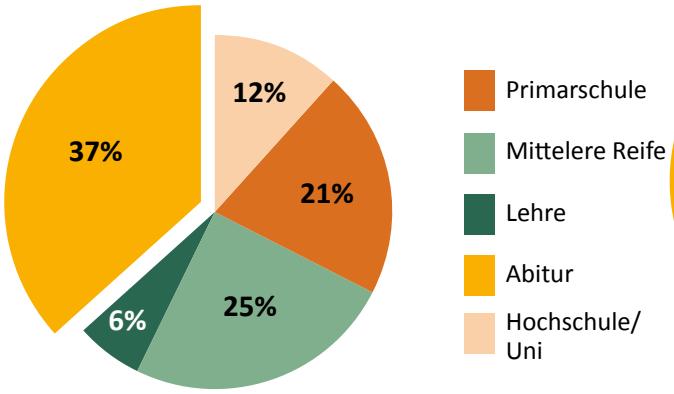
Nach Qualifikation

Alle Angebote zusammengenommen, entspricht das Ausbildungsniveau der Maßnahmeteilnehmer demjenigen der Arbeitslosen insgesamt recht gut: 45% der Teilnehmer gelten als niedrig qualifiziert (höchstens Mittlere Reife), 43% haben eine mittlere Qualifikation (Lehre oder Abitur) und 12% sind hochqualifiziert. Je nach Ausbildungstyp gibt es erklärbare Unterschiede: im Bereich der Qualifizierungsprojekte erklärt sich der hohe Anteil an Hochqualifizierten durch die Teilnahme von Nicht-EU-Bürgern an Sprachkursen; und für die Aufnahme eines Studiums ist das Vorhandensein des mittleren Niveaus eine Voraussetzung, was den entsprechend hohen Anteil erklärt.
Die Niedrigqualifizierten sind besonders stark vertreten in den Integrations- und Vorschaltmaßnahmen.

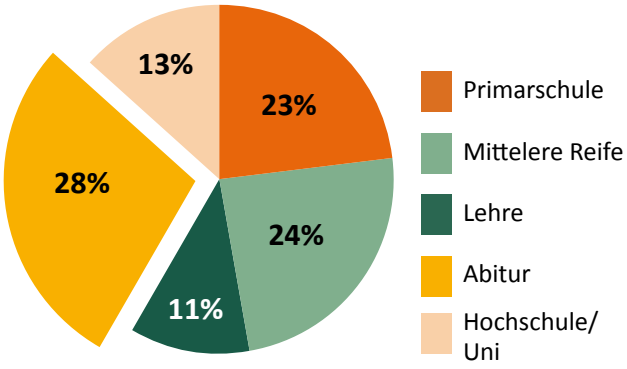
Nach Ausbildungstyp	Niedrig	Mittel	Hoch
Qualifizierung	41%	41%	18%
Integration	70%	23%	7%
BBZ	42%	51%	7%
Studium/Lehre	29%	69%	3%
Trainingsmaßnahmen	45%	55%	0%
IBU	38%	52%	10%

[1] *Für die Personen in einem Vollzeitstudium bzw. einer Lehre umfasst das Profil nur diejenigen, die 2019 begonnen haben, während die übrigen Profilangaben sich auf alle Abgänger 2019 beziehen. Bei den BBZ sind die Teilnehmer der modularen Ausbildungen inbegriffen.*

Teilnehmer gesamt



Arbeitsuchende gesamt

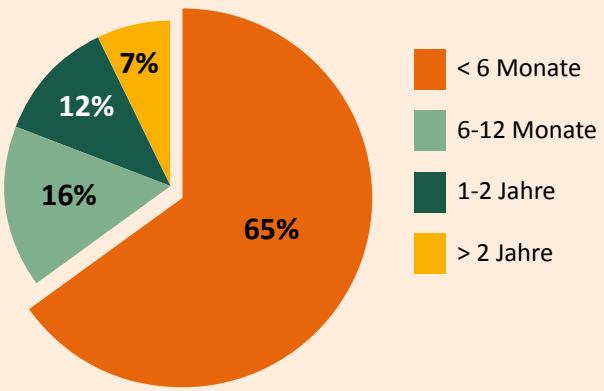


Nach Dauer der Arbeitslosigkeit

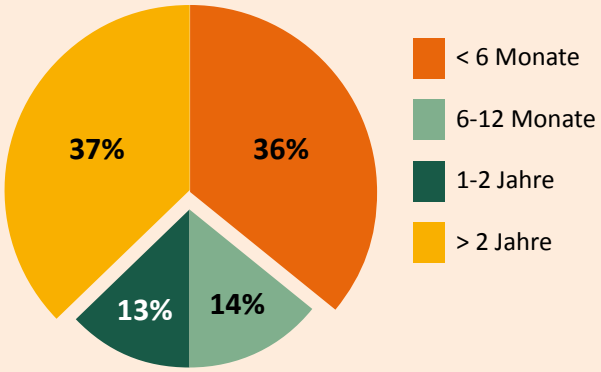
Die Teilnehmer an Ausbildungsmaßnahmen sind mehrheitlich Kurzzeitarbeitslose, während diese nur 37% aller Arbeitslosen ausmachen. Insbesondere Personen, die seit mehr als 2 Jahren arbeitslos sind, nehmen kaum an Maßnahmen teil. Ein Großteil dieser Personen ist zudem älter als 50 Jahre. Dieses Publikum wird also durch diese Maßnahmen kaum erreicht.

Nach Ausbildungstyp	< 6 Monate	6-12 Monate	1-2 Jahre	> 2 Jahre
Qualifizierung	64%	17%	12%	6%
Integration	51%	22%	15%	12%
BBZ	67%	15%	9%	8%
Studium/Lehre	63%	20%	14%	3%
Trainingsmaßnahmen	57%	13%	23%	6%
IBU	86%	6%	2%	6%

Teilnehmer gesamt



Arbeitsuchende gesamt

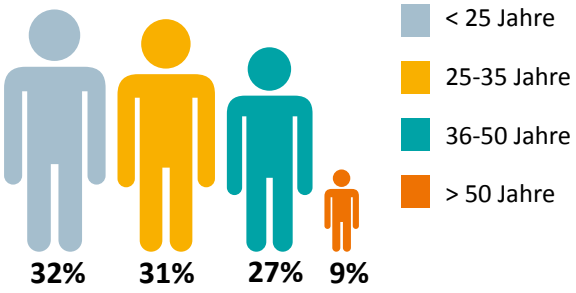


Nach Alter

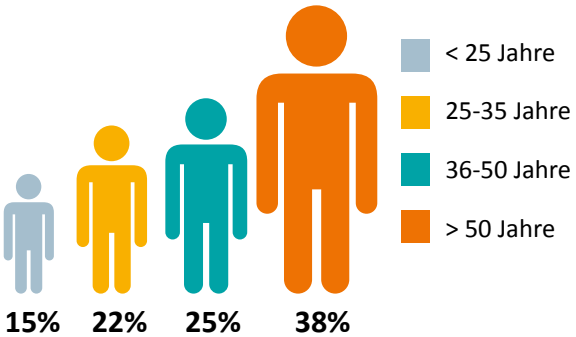
Wie bereits oben erwähnt, werden die über 50jährigen kaum durch das existierende Angebot an Ausbildungen erreicht. Die unter 25jährigen sind in den betrieblichen Trainingsmaßnahmen (AEP und IBU) besonders stark vertreten, während die 26-35jährigen die Hauptgruppe der Personen darstellt, die noch mal ein Studium oder eine Lehre aufnimmt.

Nach Ausbildungstyp	< 25 Jahre	26-35 Jahre	36-50 Jahre	> 50 Jahre
Qualifizierung	24%	33%	32%	10%
Integration	31%	29%	31%	9%
BBZ	33%	25%	31%	12%
Studium/Lehre	23%	69%	3%	6%
Trainingsmaßnahmen	60%	19%	19%	2%
IBU	51%	26%	15%	8%

Teilnehmer gesamt



Arbeitsuchende gesamt

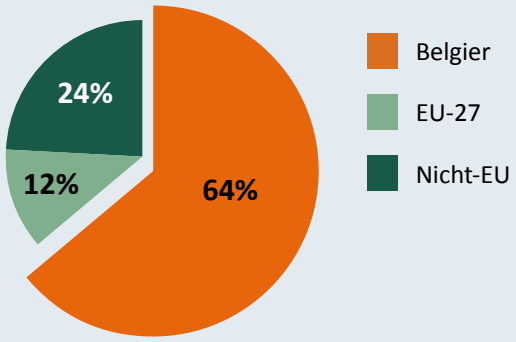


Nach Nationalität

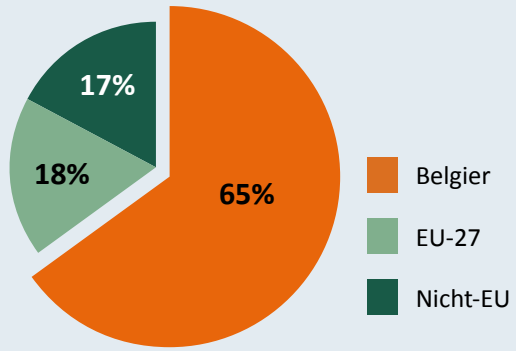
Nicht-EU-Bürger sind in den Qualifizierungsmaßnahmen besonders stark vertreten, und hier insbesondere in den verschiedenen Sprachkursen, aber auch bei den FOREM-Ausbildungen. Bei den betrieblichen Trainingsmaßnahmen ist der Anteil der Nicht-Belgier (auch der übrigen EU-Bürger) erstaunlich klein, obwohl es hier - im Gegensatz zur Aufnahme eines Studiums - keine diplombedingten Einstiegshürden gibt.

Nach Ausbildungstyp	Belgier	EU-27	Nicht-EU
Qualifizierung	51%	14%	35%
Integration	66%	21%	13%
BBZ	69%	14%	16%
Studium/Lehre	91%	9%	0%
Trainingsmaßnahmen	83%	6%	11%
IBU	82%	9%	9%

Teilnehmer gesamt



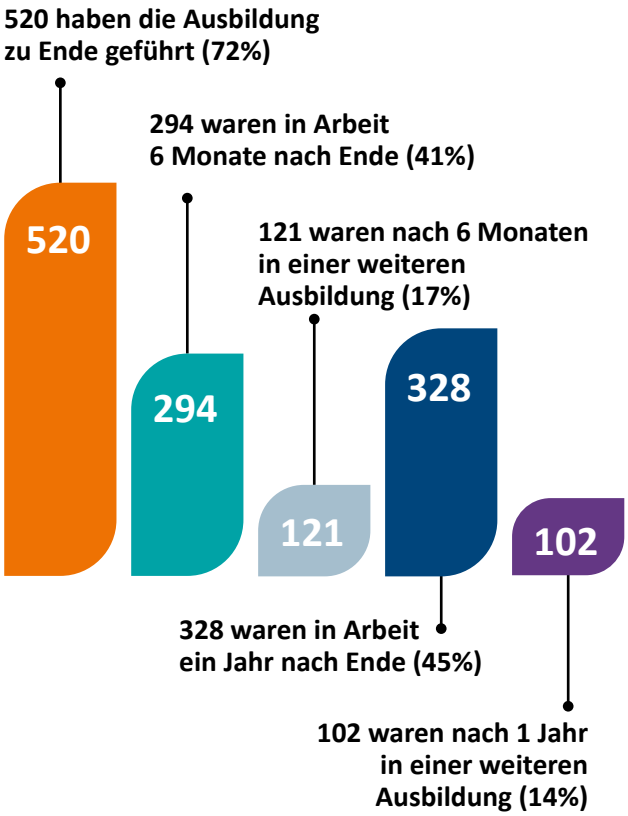
Arbeitsuchende gesamt



Verbleib der Abgänger 2018

Die Integration in den Arbeitsmarkt wird insbesondere 6 und 12 Monate nach Beendigung der Maßnahmen überprüft. Daher hier die Verbleibanalyse der Abgänger des Jahres 2018.

725 Abgänger (ohne Studium/Lehre)



Anmerkung:

Der Verbleib der Personen, die eine Lehre oder ein Studium aufgenommen haben, wird erst ab den Abgängern des Jahres 2019 überprüft werden.

Die Integrationszahlen der IBU hier sind höher als in den in früheren Jahren veröffentlichten Daten, da hier alle Arbeitsaufnahmen innerhalb des angegebenen Zeitraums gezählt werden, auch diejenigen bei anderen Arbeitgebern als dem Arbeitgeber der IBU selbst. So sieht man z.B., dass von den 85% der Personen in Arbeit nach 6 Monaten 78% noch beim ursprünglichen IBU-Arbeitgeber beschäftigt sind. Nach einem Jahr sinkt dieser Prozentsatz auf 63% (von den 88% insgesamt Integrierten). Auch rund 55% der IBU-Abbrecher war nach 6 bzw. 12 Monaten in Arbeit.

*Integrationsquote nach 6 Monaten (Arbeit oder Ausbildung): **57%***

*Integrationsquote nach 1 Jahr (Arbeit oder Ausbildung): **59%***

Verbleib pro Ausbildungstyp	Beendete Ausbildungen	Arbeit 6 Monate	Arbeit 12 Monate	Ausbildung 6 Monate	Ausbildung 12 Monate	Insgesamt Arbeits-aufnahme*
Qualifizierung	70%	30%	35%	18%	16%	46%
Integration	56%	20%	23%	25%	18%	34%
BBZ	71%	41%	46%	19%	17%	54%
Studium/Lehre						
Trainingsmaßnahmen	86%	37%	47%	24%	20%	57%
IBU	79%	85%	88%	2%	2%	-
Gesamt	72%	41%	45%	17%	14%	46%

** alle erfolgten Arbeitsaufnahmen innerhalb des Jahres*

Reform der Berufsausbildung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

2019 stand ganz im Zeichen der Umsetzung des Reformerlasses zur Berufsausbildung, der Anfang des Jahres in Kraft getreten ist und den Erlass vom 12.6.1985 ersetzt. Die Reform betrifft drei miteinander verknüpfte Themenschwerpunkte: die Zulassung zur Berufsausbildung, die Prämie und Fahrtkostenentschädigung für die Zielgruppen und die Freistellung von der aktiven Verfügbarkeit.

Schritt 1: Die Zulassung zur Berufsausbildung

Zunächst prüft das Arbeitsamt, ob der unbeschäftigte Arbeitsuchende zu einer Berufsausbildung zugelassen wird. Unter Berufsausbildung sind alle Maßnahmen zu verstehen, die dem Arbeitsuchenden die für die Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit notwendigen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten in einem geordneten Ausbildungsgang vermitteln.

Das Arbeitsamt kann eigene Berufsausbildungen organisieren oder Berufsausbildungen anderer Ausbildungsträger anerkennen.

Bisher geschah die Anerkennung einer Berufsausbildung durch das Arbeitsamt auf Anfrage eines Ausbildungsträgers.

Seit der Reform geschieht dies auf Anfrage des Arbeitsuchenden. Dadurch erweitert sich das Angebot an Berufsausbildungen, an denen der Arbeitsuchende teilnehmen kann. Damit das Arbeitsamt eine Berufsausbildung anerkennt, muss sie qualitativ hochwertig und arbeitsmarktrelevant sein, d.h. sie muss die Integrationschancen des Arbeitsuchenden in den Arbeitsmarkt nachhaltig verbessern.

Das Arbeitsamt entscheidet anhand vorgegebener Kriterien ob ein Arbeitsuchender zu einer Berufsausbildung zugelassen wird. Zu den Kriterien zählt u.a., ob die Berufsausbildung in den Eingliederungsweg des Arbeitsuchenden passt und arbeitsmarktrelevant ist.

Schritt 2a: Prämie und Fahrtkosten

In einem zweiten Schritt prüft das Arbeitsamt, ob der Arbeitsuchende (entschädigt oder nicht entschädigt) Anrecht auf eine Prämie und Fahrtkostenentschädigung hat.

Bisher zahlte das Arbeitsamt den Arbeitsuchenden, die an einer anerkannten Ausbildungsmaßnahme teilnehmen, eine Prämie von 0,99 € pro tatsächlich geleisteter Ausbildungsstunde. Seit der Reform wird die Prämie proportional zur wöchentlichen Ausbildungsdauer berechnet, wobei ein Höchstbetrag von

150 Euro pro Monat bei einer vollzeitigen Berufsausbildung festgelegt ist. Die Berechnung der Fahrtkosten verändert sich nicht.

Die wichtigste Neuerung sind die Zugangsbedingungen. Damit der Arbeitsuchende eine Prämie und Fahrtkostenentschädigung erhält, muss insbesondere die Ausbildungsdauer mindestens 4 Wochen oder mindestens 20 Stunden pro Woche betragen und der Arbeitsuchende muss einer der 4 Zielgruppen der AktiF/AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung angehören (Niedrigqualifizierte, Langzeitarbeitslose, ältere Arbeitslose oder jugendliche Arbeitslose mit höchstens mittlerer Qualifikation und seit 6 Monaten arbeitsuchend).
Teilnehmer an einer Vorschalt- oder Integrationsmaßnahme erhalten die Prämie und Fahrtkostenentschädigung unabhängig von den zuvor genannten Kriterien.

Schritt 2b: Freistellung von der Arbeitsuche

Nach der Zulassung zur Berufsausbildung prüft das Arbeitsamt die Freistellungskriterien.
Es gibt nur noch eine einzige Form der Freistellung, die Freistellung für eine Berufsausbildung. Sie gilt nur für entschädigte Arbeitsuchende und die Dauer der Berufsausbildung muss mindestens 4 Wochen oder mindestens 20 Stunden pro Woche oder mindestens 27 ECTS (im Rahmen einer Hochschulbildung) betragen.
Je nach Art der Berufsausbildung muss der Arbeitsuchende noch weitere spezifische Kriterien erfüllen.
Der entschädigte Arbeitsuchende bleibt während der Freistellungsperiode beim Arbeitsamt eingetragen.

Schritt 3: Abschluss eines Berufsausbildungsvertrags

Nach der Zulassung zur Berufsausbildung und Überprüfung des Anrechts auf eine Prämie und Fahrtkostenentschädigung sowie einer eventuellen Freistellung schließt das Arbeitsamt mit dem auszubildenden Arbeitsuchenden einen Berufsausbildungsvertrag ab.
Verschiedene Verträge werden dem Berufsausbildungsvertrag des Arbeitsamtes gleichgestellt, um einen Verwaltungsaufwand und eine Dopplung der Verträge zu vermeiden (Einschreibe-bescheinigung eines Vollzeitstudiums, Lehrverträge, …).

Für 2020 wird eine weitere Anpassung des Erlasses vorbereitet, mit der einige kleinere Korrekturen und Ergänzungen, etwa bezügliche der Freistellungskriterien, eingebracht werden.

Analyse des Ausbildungsangebots im Vergleich zu der Liste der Mangelberufe

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels wurde 2019 eine Analyse der von den Arbeitsuchenden tatsächlich wahrgenommenen Ausbildungen im Vergleich zu der Liste der Mangelberufe durchgeführt und dem Verwaltungsrat und der Beschäftigungsministerin vorgestellt.
Aus dieser Analyse geht hervor, dass den hiesigen Arbeitsuchenden insgesamt gesehen ein relativ breit gefächertes Ausbildungsangebot zur Verfügung steht.
Die Ausbildungen der externen Partner des Arbeitsamtes in der Deutschsprachigen Gemeinschaft decken v.a. den Bereich der Vorqualifizierung ab (Integration, Sprachen, Abiturvorbereitung), sowie auch den Gesundheits-, Pflege- und pädagogischen Bereich.
Der handwerklich-technische Bereich allerdings wird hauptsächlich von den Individuellen Berufsausbildungen im Unternehmen (IBU) abgedeckt (d.h. ohne formale oder fachtheoretische Ausbildung), bzw. für Personen mit ausreichenden Französischkenntnissen auch vom FOREM. Einzelne Personen nutzen auch über die Freistellungen die Möglichkeit zu einer handwerklichen-technischen Ausbildung in Form einer Lehre oder eines Studiums. Die einzigen kollektiven Ausbildungen im handwerklichen Bereich in der DG sind diejenigen der BBZ für Maurer und Reinigungsfachkräfte.
Die große Herausforderung für die Zukunft besteht nun darin, dem hohen Anteil an niedrigqualifizierten Arbeitsuchenden - etwa über ein diversifiziertes Angebot von Teilqualifizierungen, unter anderem im handwerklichen Bereich - den Weg hin zu einer beruflichen Tätigkeit zu ermöglichen, die über das Hilfsarbeiterniveau hinausgeht und damit eine stabilere und erwerbssichernde Berufskarriere ermöglicht. Zudem wird es immer mehr auf individuell zugeschnittene Ausbildungswege ankommen, da es in der Praxis immer schwieriger wird, kollektive Ausbildungen anzubieten: Angesichts der Kleinheit der DG stehen zu einem bestimmten Zeitpunkt eventuell nicht genügend Teilnehmer bereit. Es besteht zudem ein Bedarf an möglichst flexiblen Einstiegsmöglichkeiten.

Ausbildungsbeihilfen für Betriebe

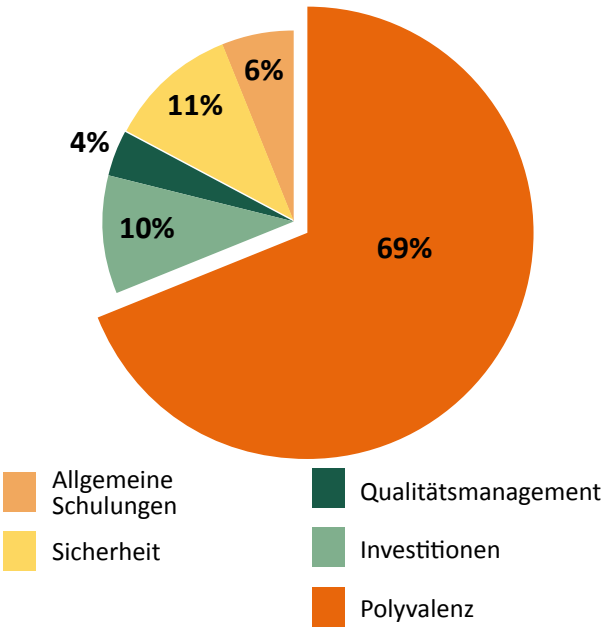
Betriebe können für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen ihrer Mitarbeiter beim Arbeitsamt eine finanzielle Unterstützung beantragen (pauschale Intervention in den Lohnkosten der Auszubildenden). Der Umfang der Beihilfen wird in den nachfolgenden Tabellen ersichtlich. Die Daten stammen aus dem Jahresbericht, der eine detaillierte Analyse der im jeweiligen Jahr abgeschlossenen Akten enthält. Die 2019 abgeschlossenen Anträge betrafen 39 unterschiedliche Betriebe und umfassten rund 360.000 €, wovon rund 322.000 € nach Abrechnung und Kontrolle der erfolgten Ausbildungen tatsächlich ausgezahlt worden sind. Die bezuschussten Ausbildungen betrafen insgesamt 1.593 Arbeitnehmer/innen. Damit wurden 2019 so viele Aus- und Weiterbildungen bezuschusst wie nie zuvor in diesem Rahmen. Fast 70% der Ausbildungsstunden betrafen Ausbildungen zur Förderung der Polyvalenz der Mitarbeiter.

Genehmigt	2018	2019
Betriebe	30	39
Anzahl Mitarbeiter*	2.145	3.326
Anträge	35	50
genehmigte Mittel	278.110	359.806
Ausbildungsstunden	52.461	63.426

**Durchschnitt in VZÄ*

Realisiert	2018	2019
Betriebe	30	39
Anträge	35	50
Ausgebildete Personen	1.104	1.593
Beihilfe	236.744	322.658
% realisiert	85%	90%
Ausbildungsstunden	34.460	46.209
% realisiert	66%	73%
Beihilfe		
...pro Betrieb	7.891	8.273
...pro Person	214	203
...pro Stunde	6,9	7,0
Ausbildungsstunden		
...pro Betrieb	1.149	1.185
...pro Person	31	29

Ausbildungsstunden nach Art der Ausbildung



Berufsberatung

Das Arbeitsamt bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen rund um das Thema der Berufswahl und beruflichen (Neu)Orientierung, sowohl für Jugendliche als auch für Arbeitsuchende und Arbeitnehmer. Die Palette geht dabei von der Bereitstellung von berufskundlichen Materialien über Informationsveranstaltungen bis hin zum individuellen Beratungsgespräch. Auch die Selbstinformationszonen in den verschiedenen Dienststellen, sowie Aktivitäten rund um das Thema Lebenslauf & Bewerbung bieten Hilfe bei der Berufszielsuche. Ergänzt wird das Angebot durch die medizinischen und psychologischen Beratungen, die ja nicht zuletzt dazu dienen, die Eignung einer Person für bestimmte Berufe festzustellen.

Zielpublikum Jugendliche, Eltern, Lehrer

Welcher Beruf passt zu mir? Welche Ausbildung soll ich wählen? Um Jugendlichen zu helfen, diese und ähnliche Fragen zu beantworten, stellt das Arbeitsamt ihnen (aber natürlich auch den Arbeitsuchenden und Arbeitnehmern) im Internet eine Vielzahl von Informationen und Entscheidungshilfen zur Verfügung. Dies soll sie dazu befähigen, selbständig eine mit ihren Neigungen, Kenntnissen und Fähigkeiten in Einklang stehende Berufswahl treffen zu können. Über das Informationsangebot hinaus können sie auch eine individuelle Beratung in Anspruch nehmen.

Berufsbeschreibungen und -filme

2018 wurden die bestehenden Berufsbeschreibungen ergänzt bzw. durch eine neue, ausführlichere Version ersetzt: Das SIEP (Service d'Information sur les Etudes et les Professions asbl) bietet derzeit mit rund 1.200 Berufsbeschreibungen die ausführlichsten und aktuellsten Informationen in Belgien an. In einem Abkommen mit dem SIEP wurde u.a. vereinbart, dass das Arbeitsamt die Berufsbeschreibungen übersetzen darf und zusätzlich Zugriff auf die Datenbank „ISIS" erhält.

Berufsfilme geben weitere Einblicke in den Beruf. Darüber hinaus sind Informationen aus dem In- und Ausland darüber zu finden, welcher Weg zum entsprechenden Beruf führt: Schule, Lehre, Ausbildung, Studium usw.

Informationen zu Ausbildung und Studium

Die jährlich aktualisierte Broschüre „Ausbildung für Schüler und Jugendliche in der Deutsch-sprachigen Gemeinschaft Belgiens" wird jedes Jahr im Januar an die Schulen und Kaleido Ostbelgien geschickt, sowie an interessierte Eltern und Jugendliche verteilt. Übersichtstabellen mit sämtlichen Kursen des allgemeinbildenden, technischen und berufsbildenden Unterrichts (einschließlich des Förderschulwesens) sowie der mittelständischen Ausbildung (Lehre) und dem Hochschulwesen erlauben dem Jugendlichen eine möglichst vollständige Einsicht in das Unterrichtsangebot. Diese Broschüre wurde auch für das Internet aufbereitet, damit auch dort der Zugriff auf diese Informationen möglich ist.

Auf der Internetseite des Arbeitsamtes werden aber auch weiterführende Informationen zu Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten im In- und Ausland (Wallonie, Flandern, Deutschland, Luxemburg, Niederlande, …), sowie eine Vielzahl an Informationen rund um dieses Thema (z.B. Bewerbungsmodalitäten, Lehr- oder Ausbildungsentschädigungen, Studiengebühren und -darlehen, Zulassungskriterien, Vorbereitungskurse, …) ständig gepflegt und aktualisiert.

Online-Datenbanken

Die jährlich aktualisierte Online-Studiendatenbank **www.adg.be/studiendatenbank** enthält das Studienangebot sämtlicher Hochschulen und Universitäten der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft.
Die Datenbank „ISIS" mit Angaben aus der Französischen Gemeinschaft ermöglicht die Verbindung zwischen den Berufen und den dahin führenden Studien und Ausbildungen und umgekehrt aufzuzeigen. Diese Datenbank wird auch den Mediothekaren aller Sekundarschulen zur Verfügung gestellt.

Informationsveranstaltungen

Die Berufsberatung leistet in Zusammenarbeit mit Kaleido, den Schulen, Eltern und anderen Beteiligten aktive Hilfestellung bei der Berufswahlvorbereitung: Sie organisiert eine Vielzahl von Klassenanimationen in den Schulen, hält Vorträge und nimmt an Informationsveranstaltungen teil.
Seit dem Schuljahr 2017-2018 organisiert das Ar-

beitsamt auch einen spezifischen Infoabend zum Thema „Soziale Berufe“ in den Räumen des Arbeitsamts in Eupen. Mit fast 100 Teilnehmern in diesem Jahr findet diese Veranstaltung einen großen Anklang und antwortet daher augenscheinlich auf einen großen Bedarf.

Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung 2019

77
Veranstaltungen

1.458
Teilnehmer

Infoabende für Jugendliche und Eltern - Klassenanimationen - Workshop „Studieren in Deutschland“ - Elternabende - Infoabend „soziale Berufe“ - Vorträge

Sensibilisierung für technische und naturwissenschaftliche Studien, Ausbildungen & Berufe

Bereits seit 2001 initiiert die Berufsorientierung des Arbeitsamtes **Aktionen zur Sensibilisierung für handwerkliche und pflegerische Berufe**.
Danach wurde die Idee vom Studienkreis Schule & Wirtschaft VoG aufgegriffen und die breite Bevölkerung für die sogenannten MINTH-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik und Handwerk) sensibilisiert: Aktionstage Chemie, Zukunft, Metall, E wie Elektrizität, Elektronik, … wurden Jahr für Jahr in verschiedenen Betrieben der Region durchgeführt.

2019 beteiligte sich das Arbeitsamt am **„Sonntag der Chemie“** im Unternehmen NMC in Eynatten. Rund **530 Besucher** wurden dort gezählt.

Zielpublikum Arbeitsuchende

Auch viele Arbeitsuchende haben einen Bedarf an Berufsorientierung und -beratung: Oftmals fehlt es ihnen an einem klaren Berufsziel oder an einer realistischen Selbsteinschätzung ihrer Fähigkeiten. Die individuelle Berufsberatung und die damit einhergehenden Dienstleistungen verfolgen das Ziel der Förderung einer dauerhaften Eingliederung des Ratsuchenden in den Arbeitsmarkt durch das Treffen einer kunden- und arbeitsmarktgerechten Berufswahl. Im Gegensatz zu den Jugendlichen spielt hier die Ausrichtung an den aktuellen Gegebenheiten des Arbeitsmarktes eine viel größere Rolle.

Berufs- und Ausbildungsberatung & psychologische Dienstleistungen

In einem individuellen Beratungsgespräch geht der Berufsberater ganz gezielt auf die persönliche Situation ein. Im Mittelpunkt stehen die Interessen,

Fähigkeiten und Kenntnisse der Ratsuchenden. Ausschlaggebend sind dabei nicht nur die beruflichen Vorstellungen und Neigungen, sondern auch die richtige Selbsteinschätzung und die Lebensplanung. Es geht also darum, eine überlegte und realistische Entscheidung zu treffen. Die Fragestellung des Ratsuchenden bestimmt das Beratungskonzept und den Beratungsverlauf.

Der Übergang hin zur psychologischen Beratung ist fließend: Die Psychologinnen des Arbeitsamtes beraten und begleiten im Bedarfsfall Arbeitsuchende bei ihrer beruflichen Orientierung und sozioberuflichen Integration unter besonderer Berücksichtigung der medizinischen, sozialen und psychologischen Aspekte. Anhand von psychologischen Untersuchungen wird auch die Eignung von Arbeitsuchenden für eine Ausbildung oder von Stellenbewerbern für eine bestimmte Arbeitsstelle eingeschätzt. Um dem gestiegenen Bedarf besser gerecht zu werden, wurde ab 2015 ein Testsystem über eine Internet-Plattform mit mehr als 300 psychologischen Tests eingeführt.

Medizinische Untersuchungen

Bei Bedarf werden auch ärztliche Untersuchungen in Auftrag gegeben, um die Eignung von Arbeitsuchenden für bestimmte Berufe (im Hinblick auf eine berufliche Neuorientierung oder auf die Vermittelbarkeit in Arbeit), beziehungsweise für Ausbildungen festzustellen. So werden z.B. die Teilnehmer an der Maurer- und Reinigungsfachkräfteausbildung sowie die Teilnehmer an einem Arbeitsplatzerprobungspraktikum im Vorfeld ärztlich untersucht. 2019 wurden insgesamt 143 Untersuchungen durchgeführt.

Bewerbung & Coaching

Um die Arbeitsuchenden bei der eigenständigen Bewerbung zu unterstützen, werden kurze Bewerbungstrainings in Gruppen angeboten, aber auch Einzelberatungen zur Erstellung von Lebensläufen, Bewerbungsschreiben usw.
Die Coachingformate werden ständig dem Bedarf angepasst. Aufgrund der sinkenden Arbeitslosenzahlen wurden in der jüngeren Vergangenheit quasi nur noch Einzelberatungen durchgeführt, da es nicht mehr möglich war, ausreichend homogene Gruppten zusammenzustellen. 2019 wurden 360 Einzelberatungen durchgeführt.

Darüber hinaus führen die Mitarbeiter/innen auch **Animationen und Informationsveranstaltungen** zum Thema Stellensuche für die Abschlussklassen in den Schulen oder bei Partnerorganisationen des Arbeitsamtes durch. Hier wurden knapp 100 Personen erreicht.

Selbstinformationszonen (TIAK)

Der Treffpunkt interAktiv (TIAK) ist als Selbstbedienungszone konzipiert, die es den Arbeitsuchenden ermöglicht, die aktive Arbeitsuche individuell und autonom zu betreiben. In der Dienststelle des Arbeitsamts in Eupen haben letztes Jahr mehr als 600 Personen dieses Angebot genutzt.

Einige Zahlen 2019

Berufsberatung:

218 Personen und
321 Beratungen

Psychologische Beratungen:

460 Personen und
633 Beratungen

Psychologische Testverfahren - Rekrutierungen für Arbeitgeber - Talentkompass - Feststelleung der Ausbildungseignung - Berufsberatung - Orientierung für Langzeitkranke (für die INAMI) - ICF-Analysen...

Kompetenztests

Berufliche Kompetenzen: MySkills

Insbesondere bei Geringqualifizierten und Migranten fehlen oft formale Nachweise über berufliche Qualifikationen. Um hier Abhilfe zu schaffen, legte das Arbeitsamt 2019 die Basis, um ein neues Instrument aus Deutschland einzuführen: Im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit wurde dort das Testverfahren **MySkills** entwickelt, um sowohl dem Betroffenen als auch dem Arbeitsberater und dem potentiellen Arbeitgeber eine validierte schriftliche Einschätzung der arbeitsbezogenen Fachkompetenzen zu liefern.

In einem etwa vier bis fünf Stunden dauernden, computergestützten Test sehen die Teilnehmer Fotos und Videos typischer Situationen aus dem Berufsalltag. Dazu müssen sie 120 fachspezifische Fragen beantworten, die sehr praxisorientiert sind. Er kann auf Deutsch, Englisch, Arabisch, Russisch, Türkisch und Farsi absolviert werden und wird bislang für 30 Berufe, vom Altenpflegehelfer bis zum Klempner, angeboten. Je nach Ergebnis können die Vermittler den Testteilnehmern adäquate Weiterbildungsangebote oder passende Stellen vorschlagen. Die Arbeitsuchenden können das Testergebnis aber auch für eigene Bewerbungen nutzen.
Ansonsten bieten die Ergebnisse auch eine Basis, um gegebenenfalls mit dem Arbeitsuchenden ein passenderes Berufsziel zu suchen.

2019 wurden die Modalitäten zur Verwendung von MySkills in der DG mit den deutschen Partnern ausgehandelt und erste Tests mit hiesigen Freiwilligen durchgeführt. Ab der zweiten Jahreshälfte 2020 werden diese Tests dann im Arbeitsamt durchgeführt werden können.

Sprachkenntnisse: ELAO

Mit den computergestützten **ELAO-Sprachtests** kann das Arbeitsamt die Sprachkenntnisse von Arbeitsuchenden in Deutsch, Französisch, Niederländisch und Englisch testen.
Seit dem 1. Oktober 2019 verfügt das Arbeitsamt über eine neue Version des ELAO-Sprachtests. Dieser kann nun für zwei Bereiche angefragt werden, den allgemeinen Sprachtest und den beruflichen Sprachtest (Schwerpunkt Büro). Der allgemeine Sprachtest besteht aus Fragen zu grammatischen Strukturen, aktivem und passivem allgemeinem Wortschatz und einem Hörverständnistest. Im beruflichen Sprachtest wird zusätzlich der aktive und passive berufliche Wortschatz für administrative Berufe geprüft.

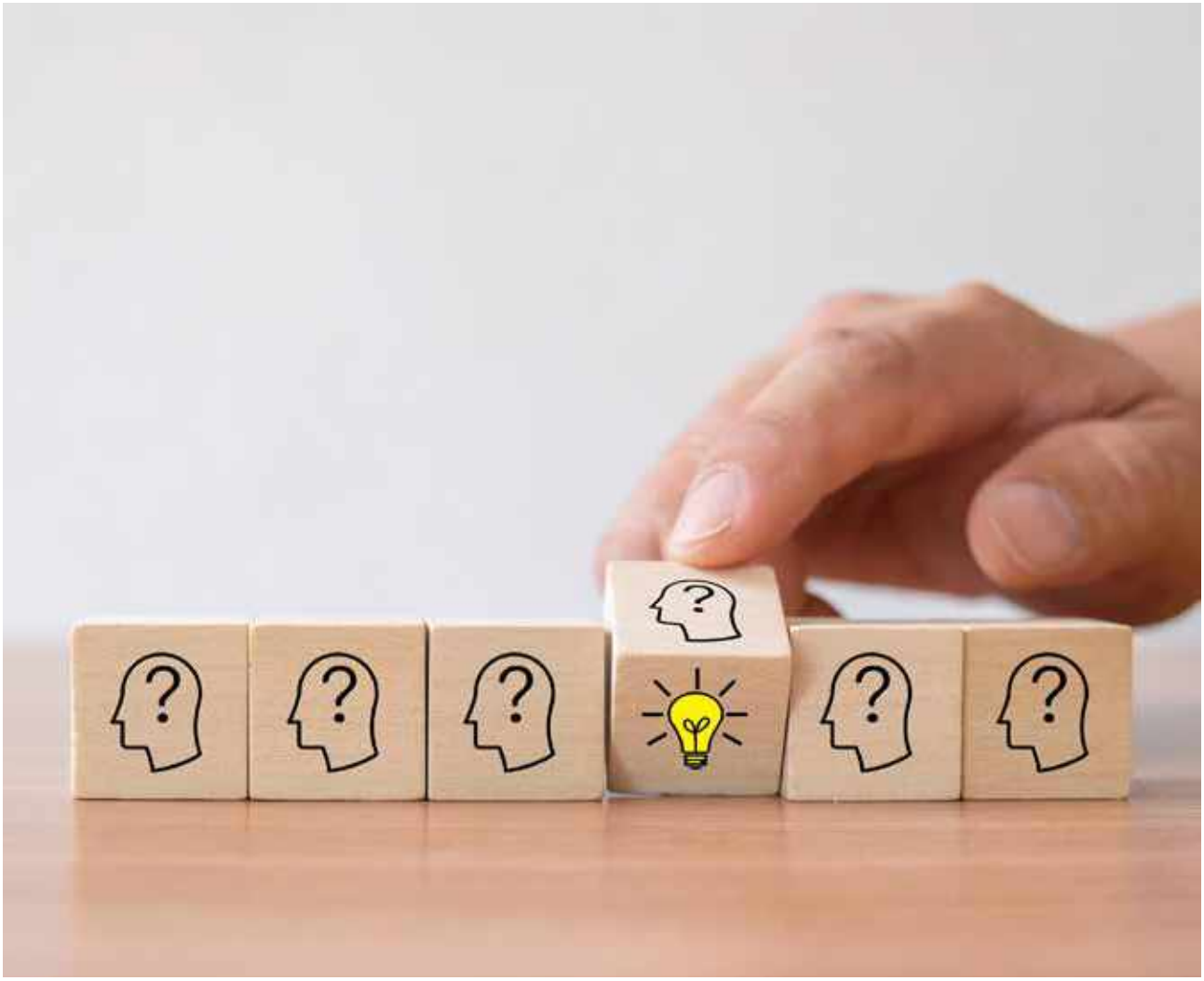
Mit dieser Neuerung geht auch einher, dass die Tests ab jetzt nicht mehr kostenfrei für das Arbeitsamt sind. Für den Ratsuchenden bleibt diese Dienstleistung allerdings kostenlos.

Da diese Tests im Arbeitsamt nicht mehr nur im Rahmen der Vermittlung und Ausbildung eingesetzt werden, sondern auch für die Zuerkennung der AktiF Plus-Bescheinigung und für die Erlangung der belgischen Staatsbürgerschaft, ist die Nachfrage nach Tests 2019 stark angestiegen: 2019 wurden 670 Tests durchgeführt, im Vergleich zu 228 im Vorjahr.

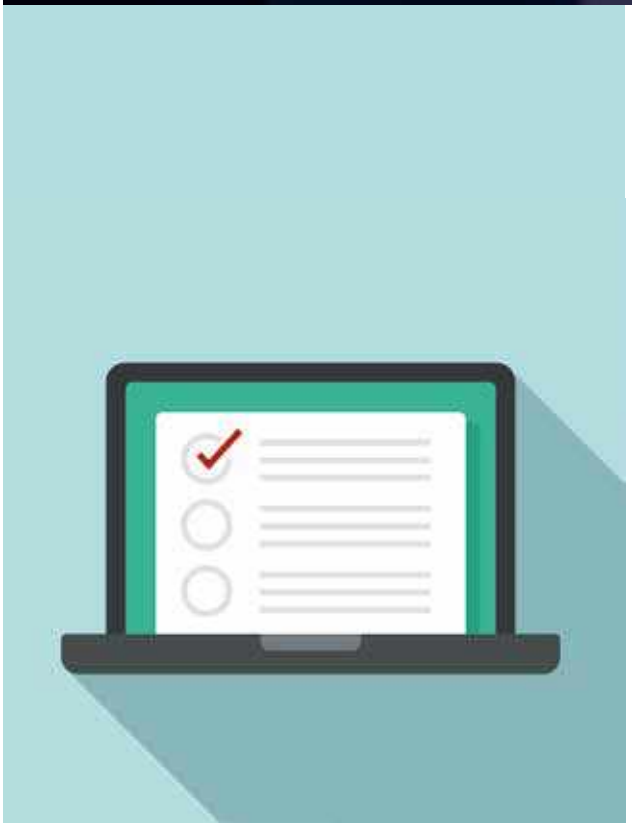
Basiskenntnisse:
Erleichterte Führerscheinprüfung

In diesem Bereich wurde dem Arbeitsamt 2019 eine neue Zuständigkeit erteilt. Wenn Personen unzureichende kognitive oder intellektuelle Fähigkeiten oder eine unzureichende Alphabetisierung aufweisen, können sie die theoretische Führerscheinprüfung in einer Sondersitzung (mit mehr Zeit und mündlichen Erklärungen der Fragen) ablegen.

Seit Juni 2019 ist das Arbeitsamt berechtigt, entsprechende Bescheinigungen für die Teilnahme an einer „Sondersitzung“ auszustellen.
Hierzu kontrollieren die Psychologen des Fachbereichs Berufsorientierung die entsprechenden Fähigkeiten mit standardisierten Testverfahren.



Kontrolle & Sanktionen



Zum 1. Januar 2016 wurde dem Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft die Zuständigkeit für die Kontrolle der aktiven und passiven Verfügbarkeit der eingetragenen Arbeitsuchenden übertragen. Während die Föderalbehörde zuständig bleibt für den sogenannten „normativen Rahmen“, in dem gemeinsame Minimalvorgaben und Grundlagen der Kontrollen und Sanktionen festgehalten werden, können die regionalen Arbeitsverwaltungen nunmehr die konkreten Kriterien und Verfahren zur Bewertung der Suchbemühungen selbst bestimmen.

Nach welchen Prinzipien funktioniert die Kontrolle der Arbeitsuchenden?

Der Kontrolldienst ist ein unabhängiger und neutraler Dienst, der direkt dem Geschäftsführenden Direktor untersteht. Er kontrolliert die Suchbemühungen und die Verfügbarkeit der Arbeitsuchenden nach den Vorgaben des föderalen normativen Rahmens und der vom Verwaltungsrat verabschiedeten Richtlinien.

Bei der Eintragung bzw. nach dem Erstberatungsgespräch erstellt der Arbeitsberater mit dem Arbeitsuchenden einen einvernehmlichen Aktionsplan. Der Arbeitsuchende wird darüber informiert, dass er **aktive Arbeitsuche** betreiben muss und dass er - je nach Situation - zu regelmäßigen Kontrollgesprächen beim Kontrolldienst vorgeladen werden wird:

Jugendliche Arbeitsuchende in der Berufseingliederungszeit

Jugendliche Arbeitsuchende in der Berufseingliederungszeit werden im Prinzip im 5. und 10. Monat der Berufseingliederungszeit bewertet. Sie benötigen zwei positive Bewertungen, um Berufseingliederungsgeld beantragen zu können. Eine erste Überprüfung des Suchverhaltens wird auf Aktenbasis vorgenommen. Liegen jedoch nicht genügend Elemente für eine positive Bewertung vor (z.B. eine Beschäftigungsperiode), wird der Jugendliche zu einem Kontrollgespräch vorgeladen. Fällt dieses positiv aus, findet die zweite Bewertung ab dem 10. Monat der Berufseingliederungszeit statt. Fällt eines der Gespräche negativ aus, folgt eine 3. Bewertung - ausschließlich auf Anfrage des Arbeitsuchenden - ab dem 16. Monat seiner Eintragung als Arbeitsuchender und der Anspruch auf Berufseingliederungsgeld verzögert sich entsprechend.

Entschädigte Arbeitsuchende bis 60 Jahre

Entschädigte Arbeitsuchende bis 60 Jahre und gewisse Teilzeitbeschäftigte[1] müssen einmal pro Jahr im Hinblick auf ihre **„aktive Verfügbarkeit“** bewertet werden. Auch hier wird zunächst auf Aktenbasis geprüft, ob genügend Elemente für eine positive Bewertung vorliegen. Wenn dies nicht der Fall ist, wird ein Gesprächstermin anberaumt. Stellt der Kontrolldienst fest, dass der Arbeitsuchende sich nicht ausreichend bemüht hat, erteilt er zunächst eine Verwarnung. Erhält der Arbeitsuchende beim zweiten Gespräch (5 Monate nach einer negativen Bewertung) eine zweite negative Beurteilung, verliert er vorübergehend das Anrecht auf Arbeitslosengeld („Sperre“) bzw. wird sein Arbeitslosengeld vorübergehend reduziert (je nach Familienstand). Spätestens sechs Monate nach der negativen Bewertung oder dem Ende der Sperre wird der Arbeitsuchende erneut zu einem Kontrollgespräch vorgeladen. Eine weitere negative Entscheidung führt dann zu einem Ausschluss von der Arbeitslosenunterstützung (je nach Familienstand geht dem zunächst eine Reduzierung voraus).

Angepasste Verfügbarkeit

Arbeitslose über 60 Jahre, Arbeitslose mit Betriebszuschlag (vorher Frühpensionierte) und gewisse Teilzeitbeschäftigte unterliegen seit dem 1. 9. 2016 der sogenannten **„angepassten Verfügbarkeit“**: Sie müssen an einem ihren Fähigkeiten und Berufserfahrung angepassten Aktionsplan, den sie mit ihrem Arbeitsberater vereinbaren, mitwirken, sich aber nicht mehr selbst aktiv um Arbeit bemühen.

[1] *Entschädigte Arbeitsuchende mit einer vorherigen Teilzeitbeschäftigung von höchstens 50% oder von weniger als 12 Monaten unterliegen der aktiven Verfügbarkeit, entschädigte Arbeitsuchende mit einer vorherigen Teilzeitbeschäftigung von mindestens 50% oder von mehr als 12 Monaten der angepassten Verfügbarkeit.*

Diese Mitwirkung wird vom Arbeitsberater nach einem Jahr bewertet. Nur wenn diese Bewertung negativ ausfällt, wird ein Kontrollgespräch veranlasst.

Passive Verfügbarkeit

Entschädigte Arbeitsuchende werden auch im Hinblick auf die **„passive Verfügbarkeit“** kontrolliert, d.h. ihr Reagieren auf Angebote und Vorladungen des Arbeitsamtes: Stellt ein Arbeitsberater fest, dass ein Arbeitsuchender seinen Verpflichtungen nicht nachkommt (unentschuldigtes Fehlen auf eine Vorladung hin, Nicht-Vorstellung bei einem Arbeitgeber, Verweigerung einer zumutbaren Stelle,…), muss er dies dem Kontrolldienst melden. Hier wird der Streitfall geprüft, der Arbeitsuchende zu einer Anhörung vorgeladen und ggf. sanktioniert (Verwarnung oder Sperre des Arbeitslosengeldes laut Gesetzgebung während 4 bis 52 Wochen, unter Umständen sogar ein unbefristeter Ausschluss).

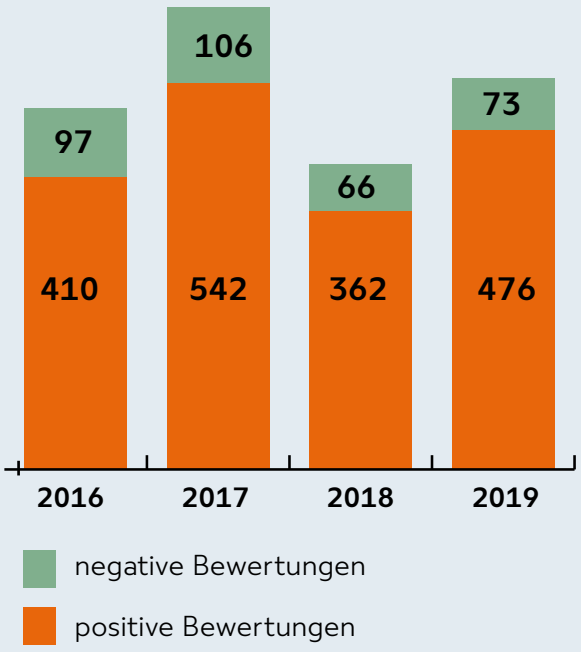
Der Kontrolldienst des Arbeitsamtes übermittelt seine Entscheidungen an das LfA, welches dann die Sperre oder den Ausschluss vom Arbeitslosengeld verhängt.
Dessen ungeachtet bleibt das LfA auch weiterhin zuständig für die Sanktionierung von administrativen Fehlern (deklarieren von falschen Angaben, fehlerhaftes Ausfüllen der Stempelkarte, …) und freiwillige Arbeitslosigkeit (Kündigung auf freiwilliger Basis).

Einige Zahlen zu den Kontrollen und Sanktionen

Jugendliche Arbeitsuchende in der Berufseingliederungszeit

Die Zahl der Bewertungen ist 2019 wieder auf knapp 550 angestiegen, auch wenn der Dienst aufgrund von Personalmangel nicht voll besetzt war. Nur 13% der Bewertungen fielen negativ aus, was der tiefste Wert seit der Kompetenzübernahme durch das Arbeitsamt 2016 war. Betroffen waren insgesamt 376 Personen, da 171 von ihnen zweimal innerhalb des Jahres bewertet worden sind.

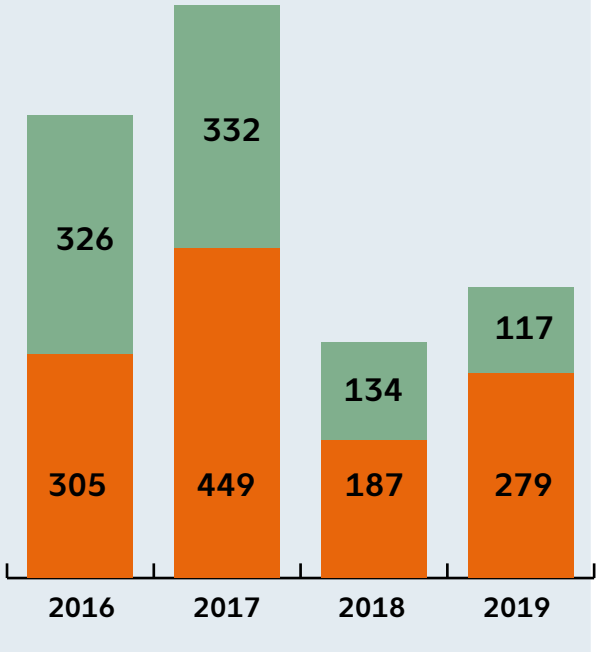
Bewertungen der Suchbemühungen:
Jugendliche in der Berufseingliederungszeit



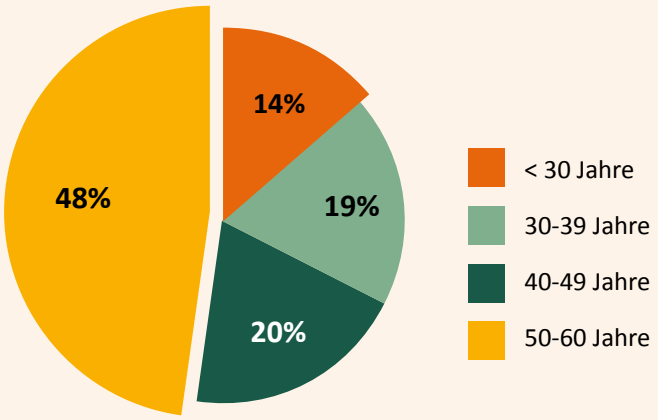
Entschädigte Arbeitsuchende bis 60 Jahre

2019 konnten insgesamt 396 Bewertungen von entschädigten Arbeitslosen vorgenommen werden. Diese betrafen 381 Personen, da auch hier einige zweimal bewertet worden sind. Auch hier ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen, erreicht aber noch nicht das „normale“ Niveau.
Bei den entschädigten Arbeitsuchenden fielen 30% der Bewertungen negativ aus. Dieser Prozentsatz liegt deutlich tiefer als in den vorangegangenen Jahren, was auf die intensivere Betreuung - die wiederum durch die niedrigeren Arbeitslosenzahlen ermöglicht wurde - zurückgeführt wird.

Bewertungen der Suchbemühungen:
Entschädigte Arbeitsuchende



Alter der bewerteten entschädigten Arbeitsuchenden



Fast die Hälfte der bewerteten Personen ist mittlerweile in der Altersgruppe der 50-60jährigen zu finden. Dies ist deutlich mehr als in den vorangegangenen Jahren. Der Anteil der unter 40jährigen ist im Gegenzug deutlich gesunken.

Sanktionen

Die aus den negativen Bewertungen resultierenden Sanktionen beliefen sich 2019 auf 70 Verwarnungen (im Falle einer ersten negativen Bewertung), 33 Sperren oder Reduzierungen (wenn es sich um eine 2. Negative Bewertung handelt und 14 Ausschlüssen vom Arbeitslosengeld (nach einer 3. Negativen Bewertung).

Was die Teilzeitbeschäftigten, die der aktiven Verfügbarkeit unterliegen, anbetrifft, so wurden 12 Personen bewertet. Hiervon sind 7 Bewertungen negativ ausgefallen.

70 Verwarnungen
33 Sperren oder Reduzierungen
14 Ausschlüsse

Angepasste Verfügbarkeit

Seit Juli 2017 werden auch die der angepassten Verfügbarkeit unterliegenden Arbeitsuchenden über 60 Jahre ermittelt und entsprechend betreut, und seit 2019 auch die Arbeitslosen mit Betriebszuschlag.
Seit 2019 werden daher erste Bewertungen der Mitwirkung am jeweiligen Aktionsplan (durch die Arbeitsberater) durchgeführt, wobei bislang keine negative Bewertung verzeichnet wurde.

Passive Verfügbarkeit

Im Rahmen der Kontrolle der passiven Verfügbarkeit wurden 2019 für 63 Personen (zu 65% Männer) eine (oder mehrere) interne Mitteilung(en) an den Kontrolldienst gemacht, der daraufhin die Person zu einer Anhörung vorlud. Auch hier macht sich die Unterbesetzung des Dienstes in den Zahlen noch bemerkbar.
Betroffen waren überwiegend Personen unter 40 Jahren. Der Grund für die Mitteilung war zumeist das Nicht-Erscheinen auf eine Vorladung hin (z.B. bei einem Stellenvermittler, einem Arbeitsberater oder zu einem Ausbildungsbeginn).
In 17 Fällen kam es zu einer Verwarnung, in 31 Fällen zu einer zeitweiligen Sperre und in 4 Fällen zu einem Ausschluss vom Arbeitslosengeld. Manche Personen werden auch mehrfach sanktioniert.

Von der Verfügbarkeit freigestellte Personen

Wie bereits im Kapitel zur Arbeitsberatung und Betreuung beschrieben, sind manche Personengruppen zeitweise von den Kontrollmechanismen hinsichtlich der Arbeitsuche freigestellt. Dies betrifft insbesondere Personen mit schwerwiegenden psychischen und/oder gesundheitlichen Problemen.
Diese Personen werden jedoch auch während der Freistellungszeit auf spezifische oder angepasste Weise betreut.

So waren im Laufe des Jahres 2019 113 vollarbeitslose Personen aufgrund einer PMS-Problematik von der Verpflichtung zur aktiven Arbeitssuche selbst befreit. Im Jahr 2018 lag diese Zahl bei 129 Personen.
Außerdem waren 9 Vollarbeitslose aufgrund einer gesundheitlichen Einschränkung von mehr als 33% in einer sogenannten „angepassten Betreuung“ und unterlagen während dieser Zeit ebenfalls nicht der Kontrolle.

121 Vollarbeitslose mit PMS-Problematik von der aktiven Arbeitsuche befreit

Das Arbeitsamt

Das Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist eine Einrichtung öffentlichen Interesses mit eigener Rechtspersönlichkeit und wurde per Dekret zum 1. Januar 2000 geschaffen. Das Arbeitsamt wird durch einen Verwaltungsrat geleitet, während die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft eine Aufsichtsfunktion ausübt und die Grundsätze der Arbeitsmarktpolitik bestimmt. Für den Zeitraum einer Legislaturperiode wird ein Geschäftsführungsvertrag zwischen der Regierung und dem Arbeitsamt abgeschlossen, in dem die Aufgaben und Mittel des Arbeitsamtes für den betroffenen Zeitraum vereinbart werden. Die tägliche Geschäftsführung liegt in den Händen des Geschäftsführenden Direktors.

Verwaltungsrat

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates Ende des Jahres 2019 sah wie folgt aus:

Präsident des Verwaltungsrates

• Herr Alexander STÄRK

Stimmberechtigte Mitglieder

Vertreter der repräsentativen Organisationen der Arbeitnehmer

• Frau Rebecca PETERS
• Frau Monika BOCKEN-IMGOLD
• Herr Renaud RAHIER
• Frau Gabriele RUTTE

Vertreter der repräsentativen Organisationen der Arbeitgeber

• Herr Georg GENTGES
• Herr Volker KLINGES
• Herr Oliver SCHMATZ
• Herr Johann PALM

Vertreter der Gemeinden

• Frau Nathalie JOHNEN-PAUQUET
• Frau Helga OLY

Vertreter der Sekundarschulen

• Frau Denise RENNERTZ
• Herr Peter ORTMANNS

Vertreter der Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes

• Herr Richard RINCK

Vertreter der von der DG geförderten Träger von beruflichen Ausbildungs- und Integrationsmaßnahmen

• Herr Daniel FRANKEN

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Regierungskommissarin

• Frau Isabelle SCHIFFLERS

Vertreter des Ministeriums der DG

• Herr Norbert SCHOMMERS

Vertreter des Finanzministers

• Herr Joseph BURTSCHEIDT

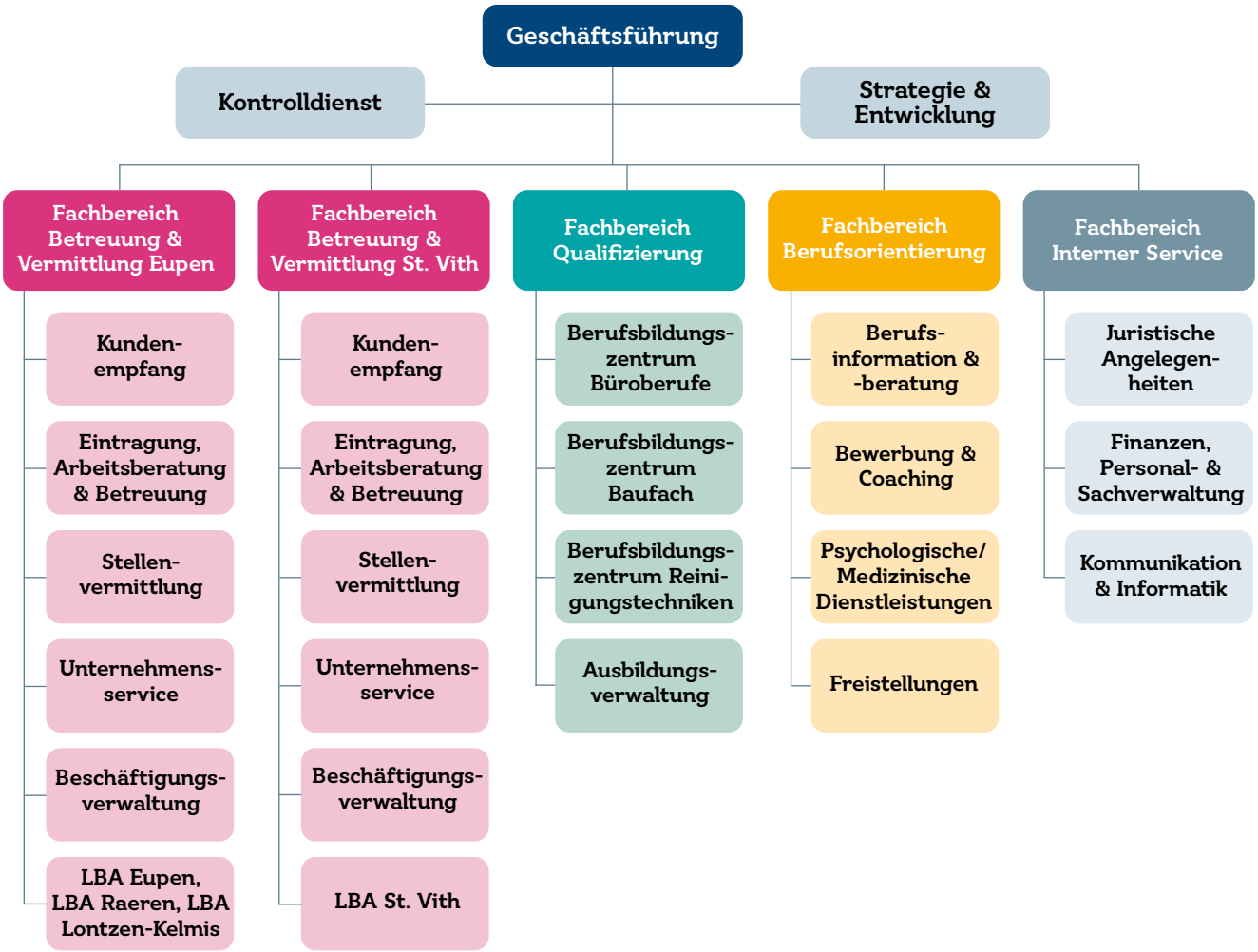
Vertreter der Verwaltung

• Herr Robert NELLES

Organisationsstruktur

Zum 1. Januar 2016 hat das Arbeitsamt im Zuge der Sechsten Staatsreform neue Kompetenzen übernommen, und infolgedessen einen neuen Dienst eingerichtet, der für die Kontrolle des Suchverhaltens und Sanktionierung der eingetragenen Arbeitsuchenden zuständig ist.

Die Freistellung von der Arbeitsuche für Ausbildungen wurde im Fachbereich Berufsorientierung angesiedelt.
Außerdem wurden seitdem auch die Lokalen Beschäftigungsagenturen (LBA) St.Vith, Eupen, Raeren, Lontzen und Kelmis in das Arbeitsamt integriert.



Geschäftsführungsvertrag 2015-2019

Für jede Legislaturperiode wird zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem Arbeitsamt ein **Geschäftsführungsvertrag** abgeschlossen. Der aktuelle Vertrag hat drei inhaltliche Schwerpunkte:

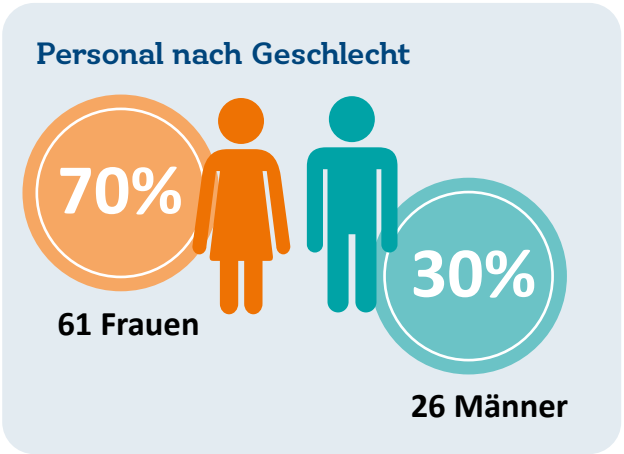
- die Basisaufgaben des Arbeitsamtes, aufgegliedert nach Fachbereich, wobei hier auch Wirkungsindikatoren für die einzelnen Aufgaben festgehalten werden;
- die Umsetzung des Sechsten Staatsreform als strategischen Schwerpunkt und
- die Bearbeitung besonderer Projekte. Hier wurden - neben der Mitarbeit am Regionalen Entwicklungskonzept II und den bereits verabschiedeten ESF-Projekten - 14 Projekte aufgeführt, die bis 2019 zu realisieren sind.

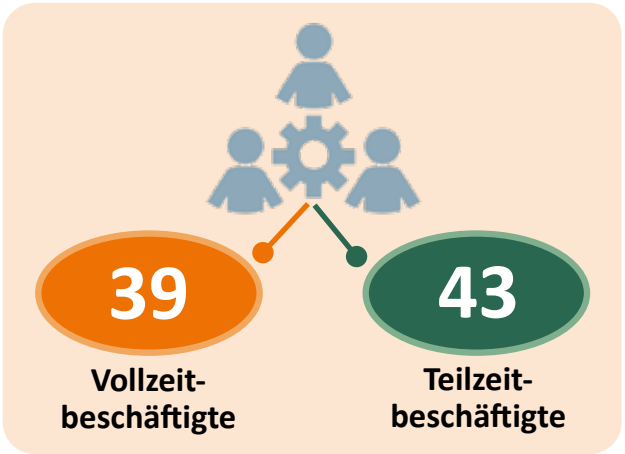
Darüber hinaus werden verschiedene Bewertungs- und Finanzierungsmodalitäten aufgeführt. So findet eine jährliche Evaluierung der Umsetzung durch einen Begleitausschuss statt. Diese stützt sich auf die ermittelten Wirkungsindikatoren für die Basisaufgaben und einen tabellarischen Fortschrittsbericht zum Stand der Umsetzung der besonderen Projekte.

Im August 2019 hat die Regierung beschlossen, den bestehenden Geschäftsführungsvertrag um ein Jahr zu verlängern, so dass 2020 die Ausarbeitung des neuen Vertrags 2021-2024 ansteht.

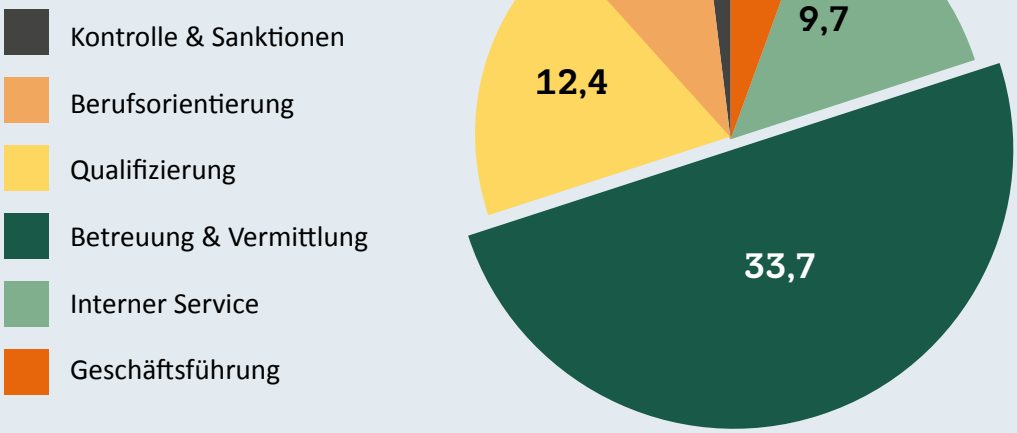
Personal

Ende 2019 beschäftigte das Arbeitsamt insgesamt **87 Personen** (rund **67 Vollzeitäquivalente**), wovon 4 Personen zu dem Zeitpunkt inaktiv waren (Mutterschaftsurlaub, Vollzeit-Laufbahnunterbrechung, …). Im Zuge der Kompetenzübertragungen durch die Sechste Staatsreform sind ab 2016 mit den neuen Diensten auch 10 zusätzliche Personen eingestellt bzw. übernommen wurden. Dadurch stieg der Personalstand von rund 58 VZÄ in den Jahren 2008-2015 auf rund **68 Vollzeitäquivalente seit 2016**. 70% der Personalmitglieder sind Frauen und der Altersdurchschnitt liegt bei 47,7 Jahren. Rund ein Drittel der Beschäftigten arbeiten in St.Vith und zwei Drittel in Eupen.





Verteilung des Personals auf die Fachbereiche (in VZÄ)



Weiterbildung

In Sachen Weiterbildung für die Mitarbeiter des Arbeitsamtes wurden in jüngerer Vergangenheit große organisatorische Fortschritte erzielt. Handelte es sich bislang zumeist um Einzelaktionen, sei es für die Mitarbeiter gewisser Dienste (z.B. die BeKo-Schulungen der Bundesagentur für Arbeit für die Arbeitsberater), oder Weiterbildungen auf Initiative einzelner Mitarbeiter, werden seit dem 2. Halbjahr 2018 regelmäßige halbjährliche Weiterbildungspläne erstellt, die im Prinzip Angebote für alle Mitarbeiter umfassen.

Und in der Tat war das Interesse der Mitarbeiter groß: so wurden in den vergangenen 3 Weiterbildungshalbjahren insgesamt rund 705 Ausbildungstage abgeleistet, was allein 2019 rund 5 Ausbildungstagen pro Mitarbeiter entsprach. Pro Mitarbeiter wurden 2019 etwa 3 verschiedene Weiterbildungen wahrgenommen.

Mitarbeiterbefragung

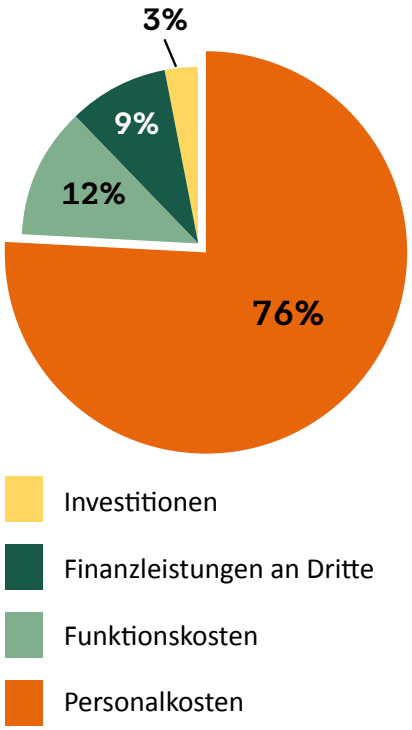
Im Januar 2019 wurde zum zweiten Mal seit 2013 eine Befragung der Mitarbeiter zum Wohlbefinden am Arbeitsplatz und zu den empfundenen psychosozialen Risiken (Arbeitsorganisation, Arbeitsinhalte, Arbeitsklima, Belastung, …) durchgeführt. 56 Mitarbeiter (70% des Personals) haben sich daran beteiligt. Insgesamt ist die Mitarbeiterzufriedenheit sehr hoch: 58% bewerten ihr Wohlbefinden mit 8-10 Punkten auf einer Skala von 0-10 und weitere 38% mit 4-7 Punkten. Nur 4% sind gänzlich unzufrieden.
Als verbesserungsbedürftige Bereiche haben sich insbesondere zwei Faktoren herausgestellt: die mentale und die emotionale Belastung werden von recht vielen Personen als (zu) hoch empfunden. Hierbei spielen z.B. hohe administrative Belastungen und die zunehmende Komplexität der Aufgaben eine Rolle, aber auch die Konfrontation mit schwierigen Schicksalen und die Tatsache, dass bei möglichen Irrtümern in der täglichen Arbeit schwerwiegende Konsequenzen für Dritte entstehen können. Um die Aspekte zu analysieren und Verbesserungsvorschläge auszuarbeiten und umzusetzen, wurde eine Arbeitsgruppe mit interessierten Mitarbeitern eingesetzt, die ihre Arbeit Ende 2019 aufgenommen hat.

Haushalt

Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben hat das Arbeitsamt im Jahre 2019 Ausgaben in Höhe von 7.333.387€ getätigt.

Eine Aufgliederung der Ausgaben ergibt folgende Verteilung der Mittel:

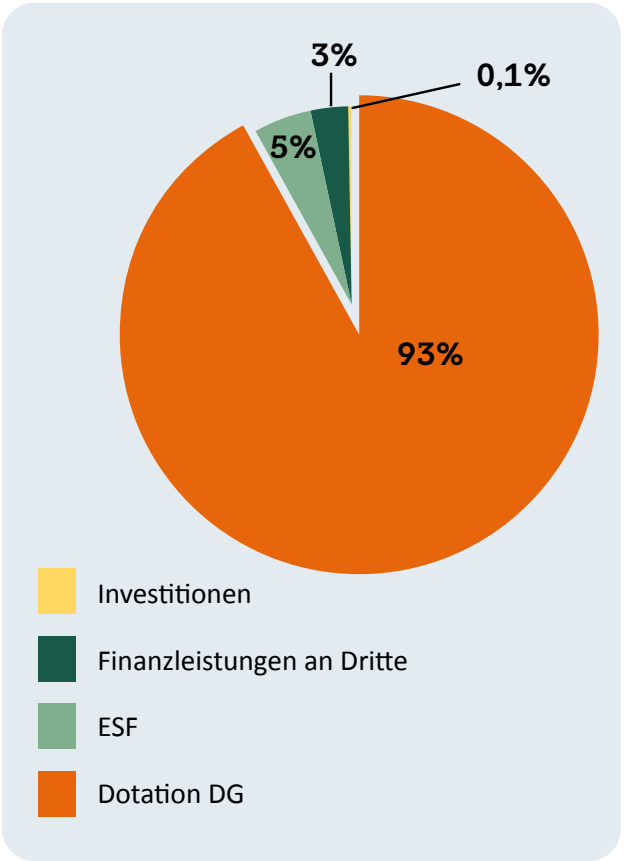
Personalkosten	5.550.332 €
Funktionskosten	862.253 €
Finanzleistungen an Dritte	676.269 €
Investitionen	244.532 €
Gesamt	**7.333.387 €**



Die realisierten Einnahmen des Jahres 2019 beliefen sich auf insgesamt 7.462.218 €. Zur Wahrnehmung der neuen Zuständigkeiten aufgrund der Sechsten Staatsreform hat die DG die Dotation des Arbeitsamtes um 555.000€ erhöht. Die vormals vom Föderalstaat gezahlten Mittel für die Begleitung der Arbeitsuchenden (rund 360.000€) sind nunmehr ebenfalls in die Dotation der DG mit eingeflossen.

Der Einnahmenhaushalt gliedert sich folgendermaßen auf:

Dotation DG	6.913.132€
Europäischer Sozialfonds	338.042 €
Sonderzuschüsse DG	8.773 €
Anderes	202.271 €
Gesamt	**7.462.218 €**



Arbeitsamt
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Ostbelgien

St. Vith
Vennbahnstraße 4/2
4780 St. Vith
Tel. 080 280 060

Eupen
Hütte 79
4700 Eupen
Tel.087 638 900

Kelmis
Kirchstraße 26
4720 Kelmis
Tel.087 850 360

info@adg.be

www.adg.be

www.facebook.com/arbeitsamtderdg

1.1.2 Finanzbericht

Arbeitsamt
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Ostbelgien

Finanzbericht zum Abschluss des Haushaltsjahres zum 31. Dezember 2019

Jahresabschluss zum 31/12/2019: FINANZBERICHT

Kapitel 1 - Haushaltsausführung

Haushaltsergebnis:

	Verwirklicht 31/12/2019	Haushalt 2019 (AE)	Differenz	%	Verwirklicht 31/12/2018	Haushalt 2018 (AE)	Differenz	%	Vgl. 2019/2018	Vgl 2019/2018 in %
EINNAHMEN	7.462.218,00	7.461.000,00	1.218,00	100,02%	7.221.405,61	7.219.000,00	2.405,61	100,03%	240.812,39	3,33%
Dotationen	7.259.947,42	7.260.000,00	-52,58	100,00%	7.058.856,20	7.055.000,00	3.856,20	100,05%	201.091,22	2,85%
Verkäufe und Dienstleistungen	112.229,39	109.000,00	3.229,39	102,96%	71.166,86	56.000,00	15.166,86	127,08%	41.062,53	57,70%
Rückforderungen Gehaltskosten	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	
Verkauf Verbauchsgüter & Dienstleistungen (Goes & Haushalte)	58.993,40	63.000,00	-4.006,60	93,64%	80.351,09	85.000,00	-4.648,91	94,53%	-21.357,69	-26,58%
Verkauf Verbauchsgüter & Dienstleistungen (Ausland)	18.739,52	15.000,00	3.739,52	124,93%	820,07	10.000,00	-9.179,93	8,20%	17.919,45	2185,11%
Verkauf Verbauchsgüter & Dienstleistungen (öffentl. Dienste)	959,86	2.000,00	-1.040,14	47,99%	1.055,95	2.000,00	-944,05	52,80%	-96,09	-9,10%
Sonstige Einnahmen / Verschiedenes	0,00	1.000,00	-1.000,00	0,00%	0,00	1.000,00	-1.000,00	0,00%	0,00	
Vermietungen	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	
Erstattung Versicherungsgesellschaft	11.348,41	11.000,00	348,41	103,17%	9.155,44	10.000,00	-844,56	91,55%	2.192,97	23,95%
Alternative Finanzierung					0,00	0,00	0,00		0,00	
									0,00	
AUSGABEN	7.333.386,87	7.576.000,00	-242.613,13	96,80%	7.230.543,78	7.331.000,00	-100.456,22	98,63%	102.843,09	1,42%
ADG 10.1: Aus- und Weiterbildung	357.609,11	453.000,00	-95.390,89	78,94%	388.241,42	433.000,00	-44.758,58	89,66%	-30.632,31	-7,89%
Allgemeine Funktionskosten	141.652,90	172.000,00	-30.347,10	82,36%	156.656,65	160.000,00	-3.343,35	97,91%	-15.003,75	-9,58%
Zuschüsse an VOG's	8.835,94	9.000,00	-164,06	98,18%	6.231,50	11.000,00	-4.768,50	56,65%	2.604,44	41,79%
Zuschüsse an Privatpersonen	203.890,27	268.000,00	-64.109,73	76,08%	222.228,27	258.000,00	-35.771,73	86,13%	-18.338,00	-8,25%
Zuschüse an ausländische VOG's	3.230,00	4.000,00	-770,00	80,75%	3.125,00	4.000,00	-875,00	78,13%	105,00	3,36%
									0,00	
ADG 20.00: Allgemeine Dienste	6.657.117,58	6.803.000,00	-145.882,42	97,86%	6.575.639,86	6.621.000,00	-45.360,14	99,31%	81.477,72	1,24%
Personalkosten	5.550.332,44	5.616.000,00	-65.667,56	98,83%	5.355.527,75	5.360.000,00	-4.472,25	99,92%	194.804,69	3,64%
Funktionskosten	862.252,79	941.000,00	-78.747,21	91,63%	819.825,80	859.000,00	-39.174,20	95,55%	42.426,99	5,18%
Allgemeine Funktionskosten	675.092,77	748.000,00	-72.907,23	90,25%	632.574,32	689.000,00	-56.425,68	94,56%	42.518,45	6,72%
Mieten (Gebäude)	149.488,13	150.000,00	-511,87	99,66%	146.114,53	147.000,00	-885,47	99,40%	3.373,60	2,31%
Leasing	37.671,89	43.000,00	-5.328,11	87,61%	41.136,95	42.000,00	-863,05	97,95%	-3.465,06	-8,42%
Anschaffungen	75.735,61	76.000,00	-264,19	99,65%	231.489,80	233.000,00	-1.510,20	99,35%	-155.753,99	-67,28%
Investition Leasingprojekt	168.796,54	170.000,00	-1.203,46	99,29%	168.796,51	170.000,00	-1.203,49	99,29%	0,03	0,00%
Kapitaltilgung	114.600,55	115.000,00	-399,45	99,65%	111.247,84	112.000,00	-752,16	99,33%	3.352,71	3,01%
Zinsen alternative Finanzierung	54.195,99	55.000,00	-804,01	98,54%	57.548,67	56.000,00	-451,33	99,22%	-3.352,68	-5,83%
									0,00	
ADG 80.01: Betriebliche Ausbildungsbeihilfen	318.660,18	320.000,00	-1.339,82	99,58%	266.662,50	277.000,00	-10.337,50	96,27%	51.997,68	19,50%
Andere Zuschüsse	318.660,18	320.000,00	-1.339,82	99,58%	266.662,50	277.000,00	-10.337,50	96,27%	51.997,68	19,50%
									0,00	
ERGEBNIS	128.831,13	-115.000,00	243.831,13	3,22%	-9.138,17	-112.000,00	102.861,83	8,16%	137.969,30	-1509,81%

Das Haushaltsjahr 2019 schließt mit einem budgetären Saldo in Höhe von 128.831,13 € ab. Im Vergleich zum Vorjahr (budgetäres Resultat: -9.138,17 €) verbesserte sich das budgetäre Resultat um 137.969,30 €.

Seitens der Regierung war ein budgetäres Defizit in Höhe von -115.000,00 € bzw. ein ausgeglichener Haushalt nach der Norm Hoher Finanzrat genehmigt gewesen.

Mit dem erzielten Resultat von 128.831,13 € (Norm Hoher Finanzrat 243.431,68 €) wird diesen Vorgaben weitestgehend entsprochen und der Abschluss 2019 kann daher als durchweg positiv bewertet werden.

1.1.Einnahmen

Die Einnahmen 2019 des ADG liegen mit insgesamt 7.462.218,00 € um 1.218,00 € über dem verabschiedeten Haushalt, was sich

- zum einen durch Mehreinnahmen im Posten 16.11 Verkäufe und Dienstleistungen (+3.229,39 €), im Posten 16.13 Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (Ausland)

(+3.739,52 €) sowie durch Mehreinnahmen im Posten 38.30 Erstattungen durch Versicherungsgesellschaften (+348,41 €)
und
- zum anderen durch Mindereinnahmen im Posten 06.01 Verschiedenes (-1.000,00 €), im Posten 16.12 Verkäufe und Dienstleistungen (GOEs & Haushalte) (-4.006,80 €), sowie im Posten 16.20 Verkauf von Verbrauchsgütern & Dienstleistungen (öffentliche Dienste) (-1.040,14 €) und im Posten 46.10 Dotationen (-52,58 €) erklärt.

Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Einnahmen um 240.812,39 € (+3,33%).

Diese Steigerung erklärt sich in Verrechnung mit diversen kleinen Mehr- und Mindereinnahmen vornehmlich durch eine Steigerung der Einnahmen im Bereich „Dotationen" um 208.091,22 € (+3,07%). Diese Steigerung der Dotation für Funktionskosten ist neben der normalen Dotationssteigerung im Wesentlichen auf die Sonderdotation in Höhe von 120.000,00 zurückzuführen.

1.2. Ausgaben

Die Ausgaben 2019 (AE) des ADG belaufen sich auf 7.333.386,87 € und liegen 242.613,13 € (3,20%) unter dem genehmigten Haushalt (7.576.000,00 €). Im Wesentlichen erklärt sich dies durch folgende Abweichungen bzw. Minderausgaben:

- Kosten im Bereich Aus- und Weiterbildung (OB 10.01) (-95.390,89 €);
- Personalkosten (alle 11er Posten) (-65.667,56 €);
- Allgemeine Funktionskosten (12.11) (-72.907,23 €);
- Mieten (Gebäude) (12.12) (-511,87 €)
- Leasing (12.13) (-5.328,11 €)
- Anschaffungen (21.10, 91.70 sowie 74.22 und 74.40) (-1.467,65 €)
- Betriebliche Ausbildungsbeihilfen (-1.339,82 €).

Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Gesamtausgaben um 102.843,09 € (+1,42%).
Im Wesentlichen erklärt sich dies durch Ausgabensteigerungen in folgenden Positionen:

- Personalkosten (alle 11er Posten) + 194.804,69 € (+3,64%);
- Allgemeine Funktionskosten (12.11) + 42.518,45 € (+6,72%);
- Mieten (Gebäude) (12.12) + 3.373,60 € (+ 2,31%);
- Betriebliche Ausbildungsbeihilfen +51.997,68 € (+19,50%).

Im Bereich der Ausgaben für Aus- und Weiterbildungen ist im Vergleich zum Vorjahr ein Kostenrückgang in Höhe von -30.632,31 € bzw. -7,89% zu verzeichnen. Dies gilt ebenfalls für die Investitionen, die im Vergleich zum Vorjahr um 155.753,99 € (-67,28%) zurückgegangen

sind. In diesem Zusammenhang muss natürlich auf die einmalige Zusatzdotation 2018 in Höhe von rund 124.000,00 € zur Programmierung der Onlineportale verwiesen werden.

Nachstehend einige Details zu den Hauptausgabeposten:

→ Auf Ebene der **Kosten für Aus- und Weiterbildungen** wurde global betrachtet gegenüber einem geplanten Budget von 453.000,00 € insgesamt 357.609,11 € (78,94 %) realisiert.

Insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr ein Ausgabenrückgang um 30.632,31 € (-7,89%) zu verzeichnen.
Dieser Rückgang dürfte in einem gewissen Maße auf den neuen Ausbildungserlass zurückzuführen sein.

→ Auf Ebene der **Personalkosten** wurde global betrachtet gegenüber einem geplanten Budget von 5.616.000,00 € insgesamt 5.550.332,44 € (98,83%) realisiert.
Die Differenz von 65.667,56 € (1,17%) im Vergleich zu den **geplanten Personalkosten 2019** (Budget 2019 laut 1.Haushaltsneuverteilung) bzw. im Vergleich zum Ursprungshaushalt 2019 (-196.667,56 € /3,42%) ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass mehrere Mitarbeiter das Arbeitsamt verließen und ihre Stellen nicht unmittelbar neu besetzt wurden. Auch sind diverse Mitarbeiter über mehrere Monate hinweg krankheitsbedingt, bzw. infolge eines Mutterschaftsurlaubs ausgefallen oder aber reduzierten im Laufe des Jahres ihr Arbeitsregime oder wurden über einen längeren Zeitraum nicht ersetzt, bzw. sind derzeit noch nicht ersetzt.

Im Vergleich zu den **realisierten Personalkosten des Vorjahres** (Ausgaben für Personalausgaben in Gesamthöhe von 5.355.527,75 €) macht dies eine Kostensteigerung um 194.804,69 € bzw. einen Anstieg um 3,64% aus. Dieser Anstieg erklärt sich

- *nicht* durch einen durchschnittlichen Anstieg von Vollzeiteinheiten (Die durchschnittliche Zahl der Vollzeiteinheiten lag in 2019 bei 67,87. Im Vergleich zu 2018 (67,65) ist ein unwesentlicher Anstieg um durchschnittlich 0,22 Einheiten (+0,32%) zu verzeichnen), *sondern eher*:

- durch die zum 1.Oktober 2018 erfolgte Indexsteigerung, die in 2019 das gesamte Jahr über Anwendung fand sowie durch die Tatsache, dass in 2019 die finanziellen Auswirkungen der Verbeamtung von 22 Personalmitgliedern (im Mai 2017) sowie die aufgrund des Erlasses vom 19. Januar 2017 zugestandenen zweiten und dritten finanziellen Aufwertungen zugunsten von

gewissen Vertragsbediensteten (genau wie erstmals in 2018) während eines gesamten Jahres vollständig zum Tragen kamen.
Desweiteren stieg der Beitrag für den Pensionsfonds der Beamten von 41% in 2018 auf 43% in 2019 an.

➔ Auf Ebene der **Funktionskosten** wurde global betrachtet gegenüber einem geplanten Budget von 941.000,00 € insgesamt 862.252,79 € (91,63%) realisiert.

Im Vergleich zum Vorjahr (Ausgaben für Funktionskosten in Gesamthöhe von 819.825,80 €) macht dies eine Kostensteigerung um 42.426,99 € bzw. 5,18% aus.

➔ Auf Ebene der **betrieblichen Ausbildungsbeihilfen** wurde gegenüber einem geplanten Budget (AE) von 320.000,00 € insgesamt 318.660,18 € (99,58 %) realisiert.

In Bezug auf die Verpflichtungsermächtigungen (VE) wurden in 2019 Mittel in einer Gesamthöhe von 333.650,18 € gebunden. Die Summe der Zusagen der Projekte, die voraussichtlich erst zu einem festgestellten Recht in 2020 führen werden, findet man in der Übersicht der offenen Mittelbindungen zum 31. Dezember 2019 wieder.

1.3. Ergebnisübersicht nach Norm des Hohen Finanzrates

	VE (in EUR)	AE (in EUR)
+ Einnahmen ohne Anleihen		7.462.218
- Ausgaben ohne Rückzahlung von Zinsen und Kapital	- 7.179.580	7.164.590
Primärsaldo (*)		**297.628**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen		- 54.196
- Buchungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen		0
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR (**)		**243.432**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital		- 114.601
+ Buchungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen		0
Brutto zu finanzierender Saldo (**)		**+ 128.831**

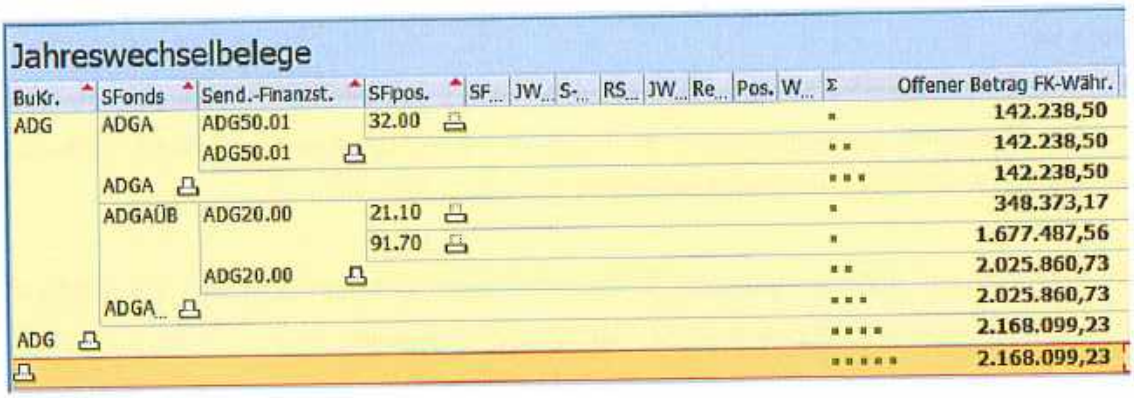
(*) Das Primärsaldo umfasst alle Einnahmen, außer der aus Anleihen und aus Kassenoperationen, abzüglich der gesamten Ausgaben, außer der für Zins- und Kapitalrückzahlungen.

(**) Der netto zu finanzierende Saldo umfasst alle Einnahmen ohne neue Anleihen und alle Ausgaben, abzüglich der für Kapitalrückzahlungen.

AE = Ausgabenermächtigung / VE = Verpflichtungsermächtigung

1.4. Übertragene Mittelbindungen

Zum 31. Dezember 2019 wurden folgende Mittelbindungen auf die kommenden Jahre übertragen:



Jahreswechselbelege

BuKr.	SFonds	Send.-Finanzst.	SFpos.	SF...	JW...	S-...	RS...	JW...	Re...	Pos.	W...	Σ	Offener Betrag FK-Währ.
ADG	ADGA	ADG50.01	32.00									.	142.238,50
		ADG50.01										..	142.238,50
	ADGA											...	142.238,50
	ADGAÜB	ADG20.00	21.10									.	348.373,17
			91.70									.	1.677.487,56
		ADG20.00										..	2.025.860,73
	ADGA...											...	2.025.860,73
ADG												....	2.168.099,23
												.....	2.168.099,23

32.00: Zusagen für betriebliche Ausbildungsbeihilfen, die in 2020 ausgeführt werden,

21.10: Zu leistende Kapitaltilgungen des Leasings der Berufsbildungszentren für Büro- und Bauberufe,

91.70: Zu zahlende Zinsen auf das Leasing der Berufsbildungszentren für Büro- und Bauberufe.

Kapitel 2 - Bilanz und Ergebnisrechnung

2.1. Aktiva

Das Anlagevermögen sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 234.234,68 €. Dies erklärt sich zum einen durch aufgrund der in den Bewertungsregeln vorgesehenen **Abschreibungen (-309.970,49 €)** (=Abschreibungen der aktivierten Anschaffungen in der Finanzbuchhaltung in Höhe von 120.607,49 € und Abschreibungen auf Gebäude in Höhe von 189.363,00 €) und zum anderen durch **Neuanschaffungen (+75.735,81 €)**. Die Anschaffungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sachkonto	Bezeichnung	Betrag
212110	Lizenzen	11.944,65
212210	Software	-
212310	Datenbanken	-
230010	Installationen	-
231010	Maschinen	5.702,74
232010	Werkzeuge	2.524,21
240910	Fahrzeuge	-
243910	Informatikmaterial	43.757,46
244910	Büromaterial	9.554,16
245910	Mobilar	2.252,59
270000	Anlagen im Bau	-
		75.735,81

Die **Forderungen** zum 31. Dezember 2019 (90.689,39 €) betreffen hauptsächlich das „Centre de Formation du Nettoyage" (14.602,31 €), YouRegion (15.097,76 €), Edenred (18.351,60 €) sowie diverse andere Rechnungen und Rückforderungen.
Der LBA An- und Verkauf in Höhe von 7.851,70 € entspricht dem Saldo der durch das ADG angekauften und der durch die verschiedenen LBAs verkauften Schecks.

Die **flüssigen Mittel** steigen von 844.307,97 € bei definitiver Rechnungslegung zum 31. Dezember 2018 auf 951.561,47 € zum 31. Dezember 2019 an.

Die **aktiven Abgrenzungsposten** (361.231,92 €) bestehen aus erwarteten Einnahmen bezüglich der ESF Kostenaufstellung 2019 (346.150,71 €), sowie aus sonstigen auf das Jahr 2020 vorzutragenden Aufwendungen in Höhe von 15.081,21 €.

2.2. Passiva

Das Reinvermögen ist von 3.116.970,12 € zum 31. Dezember 2018 auf 3.117.075,98 € zu Ende des vergangenen Jahres 2019 angestiegen.

Die **langfristigen Finanzverbindlichkeiten** belaufen sich auf 1.559.431,69 €.

Der **innerhalb eines Jahres** fällige Betrag von 118.055,87 € betrifft das Leasing der Berufsbildungszentren für Büro- und Bauberufe, welches durch die Belfius Bank finanziert wird.

Die offenen **Lieferantenverbindlichkeiten** (Handelsschulden) zum 31. Dezember 2019 belaufen sich auf 193.834,15 €.

Die **Verbindlichkeiten aus Steuern, Vergütungen und Sozialversicherung von 305.790,60 €** (212.926,36 € im Vorjahr) setzen sich im Wesentlichen aus der geschuldeten Mehrwertsteuer des 4. Quartals 2019 (12.910,24 €), dem Berufssteuervorabzug (71.575,86 €), und der Rückstellung für das Urlaubsgeld (221.275,57 €) zusammen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen diverse Rückzahlungen an Drittpersonen (5.138,33 €).

Die **passiven Abgrenzungsposten** in Höhe von 13.762,53 € bestehen Ende 2019 ausschließlich aus anzurechnenden Aufwendungen.

Kapitel 3 - Bilanzanalyse

Übergang vom Haushaltsergebnis zum Geschäftsergebnis der Finanzbuchhaltung:

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem positiven Haushaltsergebnis von 128.831,13 € und einem kleinen Gewinn von 105,87 € in der Finanzbuchhaltung ab:

		2019
Haushaltsergebnis:		**128.831,13**
+ Anschaffungen Sachanlagen	a)	75.735,81
- Abschreibungen Sachanlagen	b)	- 120.607,49
+/- Veränderung diverser Forderungen	c)	
+/- Veränderung Rückstellung Urlaubsgeld	d)	- 17.392,55
+/- Veränderung Rechnungsabgrenzung	e)	- 2.627,41
+/- Veränderung der ESF Abgrenzung	f)	9.436,06
+ Kapitaltilgung Leasing	g)	114.600,55
+/- Auswirkung der Immobilienneubewertung	h)	- 189.363,00
+/- Veränderung Anzurechnende Aufwendungen	i)	1.492,77
Resultat:		**105,87**

Der Übergang des Haushaltsergebnisses zum Geschäftsergebnis kann anhand folgender Elemente erklärt werden:

a) Anschaffungen des ADG, welche als Ausgaben in das Haushaltsergebnis fließen, jedoch in der Finanzbuchhaltung aktiviert werden;

b) Abschreibungen der aktivierten Anschaffungen in der Finanzbuchhaltung;

d) Veränderung der Rückstellung für Urlaubsgelder, welche im Haushalt nicht vorgenommen wird;

e) Veränderungen der Rechnungsabgrenzung, welche im Haushalt nicht vorgenommen wird;

f) Abgrenzung der ESF Mittel bestehend aus der Differenz zwischen der Kostenaufstellung des Jahres 2019;

g) Die Kapitaltilgung des Leasings der Räumlichkeiten für die Berufsbildungszentren für Büro- und Bauberufe in Sankt Vith wird in der Finanzbuchhaltung als Tilgung der Anleihe und in der Haushaltsbuchhaltung als Ausgabe des Jahres gebucht;

h) Immobilienneubewertung der Abschreibungen, welche im Haushalt nicht vorgenommen wird;

i) Veränderung der anzurechnenden Aufwendungen, welche im Haushalt nicht vorgenommen wird;

Kapitel 4 - Ausblick:

Das genehmigte Haushaltsdefizit des Jahres 2020 beläuft sich auf -119.000,00 € bzw. auf 0 € laut der Norm des hohen Finanzrates.
Aufgrund der Tatsache, dass zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht klar ist, welche finanziellen Auswirkungen die ab Januar 2019 Anwendung findende Prämienreform auf den Haushalt des Arbeitsamtes haben wird, wurde im Frühjahr 2020 von einer ersten Haushaltsanpassung abgesehen.

Eupen, den 27/03/2020

E.Hahn
Rechnungspflichtige

R.Nelles
Geschäftsführender
Direktor

1.1.3 Erläuterungen zum Haushalt

Arbeitsamt
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Ostbelgien

Datum:	**27/08/2020**
Dokument Nr.:	**VWR-003**

NOTA AN DEN VERWALTUNGSRAT

Betreff: Zweite Haushaltsanpassung 2020

I. DARLEGUNG

1. Einnahmenhaushalt

Im Rahmen der zweiten Haushaltsanpassung 2020 wird der Einnahmenhaushalt um **102.000,00 €** angehoben:

46.10 – Dotationen:+22.000,00 € +25.000,00 € +65.000,00 € = 112.000,00 € - 10.000,00 € = +102.000,00 €

Diese Einnahmensteigerung erklärt sich dadurch, dass die Regierung dem Arbeitsamt zur Finanzierung der IBU-Ausfallentschädigung 22.000,00 €, zur Finanzierung der Corona-bedingten Mehrausgaben im Bereich der Funktionskosten 25.000,00 € und zur Finanzierung der Mehrkosten im Bereich der Ausbildungsbeihilfen 65.000,00 € zur Verfügung stellt.

Zum anderen müssen die erwarteten Einnahmen im Bereich der ESF-Mittel um 10.000,00 € reduziert werden, da nach Kontrolle der beiden Projektabrechnungen der für beide Projekte validierte Gesamtbetrag um rund 10.000,00 € unter dem ursprünglichen Planungswert lag.

2. Ausgabenhaushalt

Im Rahmen der zweiten Haushaltsanpassung 2020 wird der Ausgabenhaushalt auf Ebene der VE sowie auf Ebene der AE bzw. um **102.000,00 €** angehoben.

Organisationsbereich 10 / Programm 01: ADG10.01

34.31 – Zuschüsse an Privatpersonen (VE & AE): + 22.000,00 €

Zur Finanzierung der IBU-Ausfallentschädigung stellt die Regierung dem Arbeitsamt zusätzliche Mittel in Höhe von 22.00,00 € zur Verfügung; dementsprechend wird der Posten 34.31 um 22.000,00 € angehoben.

Organisationsbereich 20 / Programm 00: ADG20.00

Personalkosten

Anfang Juli 2020 wurde eine Lohnkostensimulation vorgenommen, die allen vorhersehbaren Personalentwicklungen bis Ende des laufenden Haushaltsjahres Rechnung trägt.

Entsprechend dieser Simulation werden nachfolgende Verschiebungen auf Ebene der 11er Posten vorgenommen.

11.11 – Gehälter (VE & AE): - 160.000,00 €
11.20 – Soziallasten (VE & AE): - 30.000,00 €

Insgesamt werden die Personalkosten um 190.000,00 € reduziert. Die nach Reduzierung verbleibende budgetäre Marge sieht genügend Spielraum für eventuelle Veränderungen vor, die zum aktuellen Zeitpunkt nicht absehbar sind.

Diese Mittelreduzierung ist möglich, da bis Ende 2020 aufgrund nicht geplanter Personalausfälle (Krankheit, Laufbahnunterbrechungen, unbezahlter Urlaub,…) mehrere Stellen bis Ende 2020 teilweise nicht besetzt oder nur zeitversetzt neu besetzt wurden und die entsprechenden Lohnkosten eingespart werden konnten.

Funktionskosten

12.11 – allgemeine Funktionskosten (VE & AE): +25.000,00 € +92.000,00 € = +117.000,00 €

Zur Finanzierung der Corona-bedingten Mehrausgaben im Bereich der Funktionskosten stellt die Regierung dem Arbeitsamt zusätzliche Mittel in Höhe von 25.00,00 € zur Verfügung.

Darüber hinaus muss der Posten um weitere 92.000,00 € aufgestockt werden. Im Wesentlichen handelt es sich hier um Werbekosten (u.a. im Bereich der Berufsberatung), Unterhalts- und Gebäudekosten (insbesondere Sicherheitspersonal), Ausgaben im IT-Bereich, die Nutzung der neuen ELAO und MySkills Lizenzen, Ausgaben für die Weiterbildung des Personals.

12.12 – Miete (Gebäude) (VE & AE): + 1.000,00 €

Angesichts einer zu erwartenden Anpassung der Mietkosten zu Ende des Jahres muss der Posten „12.12-Miete (Gebäude)“ um 1.000,00 € auf insgesamt 152.000,00 € angehoben werden.

Investitionen

74.22 – Investitionsgüter (VE & AE): + 88.000,00 €
Zur Tätigung der erforderlichen Material- und Mobiliaranschaffungen muss der Posten von ursprünglich 20.000,00 € auf insgesamt 108.000,00 € angehoben werden.

74.40 – Lizenzen, Patente,… (VE & AE): - 1.000,00 €
Zur Tätigung der erforderlichen Investitionen im Bereich der Lizenzen kann der Posten von ursprünglich 10.000,00 € auf 9.000,00 € reduziert werden.

Organisationsbereich 50 / Programm 01: ADG50.01

32.00 – andere Zuschüsse (VE & AE): + 65.000,00 €

Zur Finanzierung der Mehrkosten im Bereich der Ausbildungsbeihilfen stellt die Regierung dem Arbeitsamt zusätzliche Mittel in Höhe von 65.00,00 € zur Verfügung.

Somit wird der Posten in den VE und AE um 65.000,00 € auf respektive 465.000,00 € und 325.000,00 € angehoben.

II. VORSCHLAG ZUR BESCHLUSSFASSUNG

Der Verwaltungsrat des Arbeitsamtes der Deutschsprachigen Gemeinschaft

1. erklärt sich mit der vorgeschlagenen 2. Haushaltsanpassung 2020 einverstanden.

2. beauftragt den Geschäftsführenden Direktor mit der Übermittlung zwecks Billigung an den Aufsichtsminister und den Haushaltsminister.

			2019 (prov.)	Budget 2019	Budget nach 2.HH Anpassung 2019	Budget 2020	2.HH Anpassung 2020	Budget nach 2.HH Anpassung 2020
			7.462.218,00	**7.394.000,00**	**7.461.000,00**	**7.753.000,00**	**102.000,00**	**7.855.000,00**
06.01 Verschiedenes			**0,00**	**1.000,00**	**1.000,00**	**1.000,00**	**0,00**	**1.000,00**
	740000	Subsidien EU	0,00					
	747100	Miete Material	0,00					
	748101	Allgemeine Rückforderung an Dritte	0,00					
	749102	sonstige Erträge	0,00					
	750000	erhaltene Zinsen auf Konto	0,00					
11.11 Gehälter			**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	740002	Subsidien Gemeinschaften	0,00					
	748101	Allgemeine Rückforderung an Dritte	0,00					
	749001	Lohnrückforderungen - zeitweiliges Personal	0,00					
16.11 Verkäufe und Dienstleistungen			**112.229,39**	**118.000,00**	**109.000,00**	**133.000,00**	**0,00**	**133.000,00**
	697100	Wertminderungen - Kundenforderungen						
	708031	zahlbare Ausbildung	44.832,50					
	747100	Miete Material	625,00					
	748101	Allgemeine Rückforderung an Dritte	1.393,50					
	745001	Schuleinschreibegebühren	0,00					
	745002	Prüfungsgebühr	0,00					
	749003	Hospitalia - durch Personal zu erstatt. Kosten	8.221,95					
	749102	sonstige Erträge	2.777,83					
	749001	Lohnrückforderungen - zeitweiliges Personal	54.378,61					
16.12 Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (GOEs & Haushalte)			**58.993,40**	**63.000,00**	**63.000,00**	**21.000,00**	**0,00**	**21.000,00**
	708031	zahlbare Ausbildung						
	740000	Subsidien EU	0,00					
	748101	Allgemeine Rückforderung an Dritte	33,63					
	749001	Lohnrückforderungen - zeitweiliges Personal	43.082,76					
	749004	Essensgutsch. - durch Pers. Zu erstatt. Kosten	15.877,01					
	749102	sonstige Erträge	0,00					
16.13 Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (Ausland)			**18.739,52**	**33.000,00**	**15.000,00**	**33.000,00**	**0,00**	**33.000,00**
	708031	zahlbare Ausbildung						
	740000	Subsidien EU	400,00					
	749102	sonstige Erträge	16.937,32					
			1.402,20					
16.20 Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (öffentliche Dienste)			**959,86**	**2.000,00**	**2.000,00**	**2.000,00**	**0,00**	**2.000,00**
	747100	Miete Material	348,50					
	748101	Allgemeine Rückforderung an Dritte	611,36					
	749102	sonstige Erträge	0,00					
			0,00					
28.30 Vermietung			**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	707010	Mobilien/Material Miete	0,00					
	746000	Miete Immobilien	0,00					
38.30 Erstattungen durch Versicherungs gesellschaften			**11.348,41**	**10.000,00**	**11.000,00**	**11.000,00**	**0,00**	**11.000,00**
	748101	Allgemeine Rückforderung an Dritte	0,00					
	749000	Lohnrückforderugnen Beamte	0,00					
	749001	Lohnrückforderungen - zeitweiliges Personal	0,00					
46.10 Dotationen			**6.994.947,42**	**6.902.000,00**	**6.995.000,00**	**7.287.000,00**	**102.000,00**	**7.389.000,00**
		Subsidien Föderal (Nationaler Begleitplan)						
	740001	Subsidien Gemeinschaften:						
	740002	Dotation für Funktionskosten	6.648.132,19	**6.544.000,00**	6.648.000,00	6.916.000,00	112.000,00	7.028.000,00
		Zusatzdotation 6. Staatsreform						
		Europ.Sozialfonds (Saldo laufende Projekte)						
		Europ.Sozialfonds (Schätzung neue Projekte)	338.042,25	**344.000,00**	337.000,00	356.000,00	-10.000,00	346.000,00
		BVA Kelmis						
		Dotation Sonderzuschuss Beschäftigungshaus Kelmis	8.772,98	14.000,00	10.000,00	15.000,00	0,00	15.000,00
		Arbeitsberater Sozialökonomie	0,00					
		Vermittlungscoach	0,00					
		Sonderzuchuss Krisendekret	0,00					
		Sonderzuschuss / Rückzahlung "Vertriebsorientierung"	0,00					
		Sonderzuschuss "BEKO"	0,00					
		Sonderzuschuss BAG UB	0,00	0,00	0,00			
		Sonderzuschuss YouRegion	0,00	0,00	0,00			
66.10 Kapitaldotation		Subsidien Gemeinschaften	**265.000,00**	**265.000,00**	**265.000,00**	**265.000,00**	**0,00**	**265.000,00**
		Sonderzuschuss Umbauarbeiten Beschäftigungshaus	**0,00**	0,00	**0,00**			
		Einnahmen - Nicht aufgeschlüsselt						

		VE					AE				
Finanzstelle / Finanzposition	**2019 (prov.)**	**Budget 2019**	**Budget nach 2.HH Anpassung 2019**	**Budget 2020**	**2.HH Anpassung 2020**	**Budget nach 2.HH Anpassung 2020**	**Budget 2019**	**Budget nach 2.HH Anpassung 2019**	**Budget 2020**	**2.HH Anpassung 2020**	**Budget nach 2.HH Anpassung 2020**
Budget	**7.333.386,87**	**7.479.000,00**	**7.506.000,00**	**7.842.000,00**	**102.000,00**	**7.944.000,00**	**7.509.000,00**	**7.576.000,00**	**7.872.000,00**	**102.000,00**	**7.974.000,00**
* ADG10.01 Aus-und Weiterbildung	**357.609,11**	**444.000,00**	**453.000,00**	**444.000,00**	**22.000,00**	**466.000,00**	**444.000,00**	**453.000,00**	**444.000,00**	**22.000,00**	**466.000,00**
12.11 allgem. Funktionskosten	141.652,90	**167.000,00**	**172.000,00**	**177.000,00**	**0,00**	**177.000,00**	**167.000,00**	**172.000,00**	**177.000,00**	**0,00**	**177.000,00**
33.00 Zuschüsse an VoG's	8.835,94	**6.000,00**	**9.000,00**	**6.000,00**	**0,00**	**6.000,00**	**6.000,00**	**9.000,00**	**6.000,00**	**0,00**	**6.000,00**
34.31 Zuschüsse an Privatpersonen	203.890,27	**268.000,00**	**268.000,00**	**258.000,00**	**22.000,00**	**280.000,00**	**268.000,00**	**268.000,00**	**258.000,00**	**22.000,00**	**280.000,00**
35.30 Zuschüsse an ausländ.VoG's	3.230,00	**3.000,00**	**4.000,00**	**3.000,00**	**0,00**	**3.000,00**	**3.000,00**	**4.000,00**	**3.000,00**	**0,00**	**3.000,00**
* ADG20.00 allgemeine Dienste	**6.657.117,58**	**6.635.000,00**	**6.653.000,00**	**6.998.000,00**	**15.000,00**	**7.013.000,00**	**6.805.000,00**	**6.823.000,00**	**7.168.000,00**	**15.000,00**	**7.183.000,00**
11.11 Gehälter laut Barema (Netto, AN LSS, BSV)	3.872.761,54	**4.000.000,00**	**3.928.000,00**	**4.226.000,00**	**-160.000,00**	**4.066.000,00**	**4.000.000,00**	**3.928.000,00**	**4.226.000,00**	**-160.000,00**	**4.066.000,00**
11.12 andere Gehaltskosten	46.466,74	**51.000,00**	**51.000,00**	**52.000,00**	**0,00**	**52.000,00**	**51.000,00**	**51.000,00**	**52.000,00**	**0,00**	**52.000,00**
11.20 Soziallasten	1.538.207,38	**1.597.000,00**	**1.572.000,00**	**1.685.000,00**	**-30.000,00**	**1.655.000,00**	**1.597.000,00**	**1.572.000,00**	**1.685.000,00**	**-30.000,00**	**1.655.000,00**
11.31 Kinderzulagen	0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
11.33 Pensionsbeiträge	0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
11.40 Mahlzeitschecks	92.896,78	**99.000,00**	**100.000,00**	**100.000,00**	**0,00**	**100.000,00**	**99.000,00**	**100.000,00**	**100.000,00**	**0,00**	**100.000,00**
12.11 allgem. Funktionskosten	675.092,77	**679.000,00**	**733.000,00**	**708.000,00**	**117.000,00**	**825.000,00**	**679.000,00**	**733.000,00**	**708.000,00**	**117.000,00**	**825.000,00**
12.12 Miete (Gebäude)	149.488,13	**148.000,00**	**150.000,00**	**151.000,00**	**1.000,00**	**152.000,00**	**148.000,00**	**150.000,00**	**151.000,00**	**1.000,00**	**152.000,00**
12.13 Leasing	37.671,89	**41.000,00**	**43.000,00**	**46.000,00**	**0,00**	**46.000,00**	**41.000,00**	**43.000,00**	**46.000,00**	**0,00**	**46.000,00**
21.10 Zinsen Anleihe	54.195,99	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**55.000,00**	**55.000,00**	**51.000,00**	**0,00**	**51.000,00**
91.70 Kapitaltilgung Anleihe	114.600,55	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**115.000,00**	**115.000,00**	**119.000,00**	**0,00**	**119.000,00**
72.10 Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Verwaltungsgebäuden	0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
74.22 Investitionsgüter	63.791,16	**10.000,00**	**64.000,00**	**20.000,00**	**88.000,00**	**108.000,00**	**10.000,00**	**64.000,00**	**20.000,00**	**88.000,00**	**108.000,00**
74.40 Lizenzen, Patente..	11.944,65	**10.000,00**	**12.000,00**	**10.000,00**	**-1.000,00**	**9.000,00**	**10.000,00**	**12.000,00**	**10.000,00**	**-1.000,00**	**9.000,00**
* ADG50.01 Ausbildungsbeihilfen	**318.660,18**	**400.000,00**	**400.000,00**	**400.000,00**	**65.000,00**	**465.000,00**	**260.000,00**	**300.000,00**	**260.000,00**	**65.000,00**	**325.000,00**
32.00 Andere Zuschüsse	318.660,18	**400.000,00**	**400.000,00**	**400.000,00**	**65.000,00**	**465.000,00**	**260.000,00**	**300.000,00**	**260.000,00**	**65.000,00**	**325.000,00**
Personalkosten (11er Posten)	5.550.332,44	**5.747.000,00**	**5.651.000,00**	**6.063.000,00**	**-190.000,00**	**5.873.000,00**	**5.747.000,00**	**5.651.000,00**	**6.063.000,00**	**-190.000,00**	**5.873.000,00**
Funktionskosten (12er Posten)	862.252,79	**868.000,00**	**926.000,00**	**905.000,00**	**118.000,00**	**1.023.000,00**	**868.000,00**	**926.000,00**	**905.000,00**	**118.000,00**	**1.023.000,00**
Bau-/ Umbauprojekt BBZ II & III St.Vith	168.796,54	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**170.000,00**	**170.000,00**	**170.000,00**	**0,00**	**170.000,00**
Investitionen	75.735,81	**20.000,00**	**76.000,00**	**30.000,00**	**87.000,00**	**117.000,00**	**20.000,00**	**76.000,00**	**30.000,00**	**87.000,00**	**117.000,00**
Total ADG20.00 allgemeine Dienste	**6.657.117,58**	**6.635.000,00**	**6.653.000,00**	**6.998.000,00**	**15.000,00**	**7.013.000,00**	**6.805.000,00**	**6.823.000,00**	**7.168.000,00**	**15.000,00**	**7.183.000,00**
Ergebnis E-A	**128.831,13**						**-115.000,00**	**-115.000,00**	**-119.000,00**	**0,00**	**-119.000,00**
NHF	**243.431,68**						**0,00**	**0,00**	**0,00**		**0,00**

Summe von Kosten									Artikel		
Jahr	Prior	Ort	Person	MATERIAL	realisiert	Einzelpreis	Anzahl	nr sap	74.22	74.40	Gesamt
2020	1	adg allg		Bildschirmerhöher	J	110	10	251	1.100		1.100
		adg allg Ergebnis							**1.100**		**1.100**
		ADG Eupen		WLAN Ersatzanlage für QC + Treffpunkt		1.500	1	(Leer)	1.500		1.500
				Voip Trunk +10 Lizenzen		50	10	(Leer)		500	500
				Voip Telefon		231	1	(Leer)	231		231
				Versammlungsraum Zusatzcamera		140	1	(Leer)	140		140
				UPS Serverraum		5.000	1	(Leer)	5.000		5.000
				Ticketdrucker (netzwerkfähig)		250	1	(Leer)	250		250
				Switch Poe 24 port		380	1	(Leer)	380		380
				Server		9.100	1	(Leer)	9.100		9.100
				NUC Mini PC (Classroom)		570	1	(Leer)	570		570
				Laptops für FBL		1.600	8	(Leer)	12.800		12.800
				Interaktiver Monitor Classroom + Halterung (zusätzlicher Versammlungsraum)		5.460	1	(Leer)	5.460		5.460
				HD Beamer EPSON EB42U (mobiler Einsatz)		400	1	(Leer)	400		400
				5 Laptop (Psychologie / MySkills)	J	895	5	643	4.477		4.477
				10 Thinclients (ggf Nachfolgemodel)		350	10	(Leer)	3.500		3.500
				10 Monitor		160	10	(Leer)	1.600		1.600
			my skills	Handy Schliessfach / Schrank	J	516	1	366	516		516
			Psychologen	Schreibtisch 800x600x720		167	1	(Leer)	167		167
				Rollcontainer und Set für 800er Schubkasten		393	1	(Leer)	393		393
				Querrolladenschrank		574	1	(Leer)	574		574
				Palmberg Plann (Schreibtisch Evelyne)		159	1	(Leer)	159		159
				kleiner Beistelltisch		196	1	(Leer)	196		196
				Beistelltisch 2000x600x720		365	4	(Leer)	1.461		1.461
				Aktenregal 400x321x789		125	1	(Leer)	125		125
			Bew Train	Kamera	J	199	1	621	199		199
		ADG Eupen Ergebnis							**49.198**	**500**	**49.698**
		ADG Kelmis		Schilfgras		230	2	(Leer)	460		460
				Pflanzkasten		322	2	(Leer)	643		643
				Fiore Konferenzstuhl eisengrau		225	3		675		675
				Beistelltisch 1400x600x720		332	3		995		995
		ADG Kelmis Ergebnis							**2.773**		**2.773**
		ADG St. Vith		Versammlungsraum Zusatzcamera		140	1	(Leer)	140		140
				Ausrüstung der Berater + Staff mit Cameras		70	10	(Leer)	700		700
		ADG St. Vith Ergebnis							**840**		**840**
		BBZ		office pro academic 2019		86	50	(Leer)		4.296	4.296
				Microsoft SQL 2019		500	1	(Leer)		500	500
				Microsoft SCVMM 2019		1.700	1	(Leer)		1.700	1.700
				Laptops für die Ausbildung		900	10	(Leer)	9.000		9.000
				Ausrüstung der Ausbiler mit USB Headset		50	9	(Leer)	450		450
				Ausrüstung der Ausbiler mit Camera		70	9	(Leer)	630		630
		BBZ Ergebnis							**10.080**	**6.496**	**16.576**
		BBZ Baufach		VoIP Telefonie (Ersatz Telefonanlage)		200	4	(Leer)	800		800
				Kran-Haken(Crochet-Potence		1.025	1	(Leer)	1.025		1.025
				Korb um in der Höhe sicher arbeiten zu können		647	1	(Leer)	647		647
				Kippbehälter		651	2	(Leer)	1.302		1.302
				Kärcher KM75/40 W Bp Pack		6.407	1	(Leer)	6.407		6.407
				Holzschalungsträgerpaletten		218	5	(Leer)	1.089		1.089
				Gitterboxen verzinkt		235	5	(Leer)	1.175		1.175
				Elektrische Ameise		4.500	1	(Leer)	4.500		4.500
		BBZ Baufach Ergebnis							**16.946**		**16.946**
		BBZ Eupen		WLAN Ersatzanlage		450	1	(Leer)	450		450
				Clevertouch Zusatzcamera		140	2	(Leer)	280		280
		BBZ Eupen Ergebnis							**730**		**730**
		BBZ St. Vith		Mobile digitale Tafel (Clevertouch)		3.620	1	(Leer)	3.620		3.620
				Clevertouch Zusatzcamera		140	1	(Leer)	140		140
		BBZ St. Vith Ergebnis							**3.760**		**3.760**
		BBZ St.Vith		WLAN Ersatzanlage		900	1	(Leer)	900		900
		BBZ St.Vith Ergebnis							**900**		**900**
	1 Ergebnis								**86.327**	**6.996**	**93.322**
	2	ADG Eupen		Videoconference Classroom wie im 2.OG (zusäzlicher Versammlungsraum)		2.200	1	(Leer)	2.200		2.200
				größerer Monitor 55" Ticketsystem + Halterung		850	1	(Leer)	850		850
				Ausrüstung der Berater + Staff mit Cameras		70	45	(Leer)	3.150		3.150
		ADG Eupen Ergebnis							**6.200**		**6.200**
		ADG Eupen	(Leer)	Ausrüstung der Berater + Staff mit USB Headset	(Leer)	50	45	(Leer)	2.250		2.250
		ADG Eupen Ergebnis							**2.250**		**2.250**
		ADG St. Vith	(Leer)	Ausrüstung der Berater + Staff mit USB Headset	(Leer)	50	10	(Leer)	500		500
		ADG St. Vith Ergebnis							**500**		**500**
		BBZ Baufach	(Leer)	Akku-Reciprosägen (Säbelsäge)	(Leer)	642	1	(Leer)	642		642
				Akku-Handkreissäge	(Leer)	740	1	(Leer)	740		740
		BBZ Baufach Ergebnis							**1.382**		**1.382**
	2 Ergebnis								**10.332**		**10.332**
2020 Ergebnis									**96.658,96**	**6.995,50**	**103.654**

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Übersicht zur 2. Anpassung des Einnahmenhaushalts 2020

(*1.000 EUR)

Stand : Dienstag, 18-August-2020 14:58:31

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Einnahmen 2020 1HHAP	Differenz	Einnahmen 2020 2HHAP
RE	01	46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	7.287	102	7.389
RE - OB 10				**7.287**	**102**	**7.389**
ADG				**7.287**	**102**	**7.389**

Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Übersicht zur 2. Anpassung des Ausgabenhaushalts 2020

(*1.000 EUR)

Stand : Dienstag, 18-August-2020 14:58:31

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2020 1HHAP	AE 2020 1HHAP	Differenz VE	Differenz AE	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP
10	01	34.31	Zuschüsse an Privatpersonen	258	258	22	22	280	280
	01 - Aus- und Weiterbildung			**258**	**258**	**22**	**22**	**280**	**280**
10 - OB 10				**258**	**258**	**22**	**22**	**280**	**280**
20	00	11.11	Gehaltskosten	4.226	4.226	-160	-160	4.066	4.066
		11.20	Sozialabgaben	1.685	1.685	-30	-30	1.655	1.655
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	708	708	117	117	825	825
		12.12	Miete (Gebäude)	151	151	1	1	152	152
		74.22	Vermögensankauf	20	20	88	88	108	108
		74.40	Lizenzen, Patente	10	10	-1	-1	9	9
	00 - Allgemeine Dienste			**6.800**	**6.800**	**15**	**15**	**6.815**	**6.815**
20 - OB 20				**6.800**	**6.800**	**15**	**15**	**6.815**	**6.815**
50	01	32.00	Andere Zuschüsse	400	260	65	65	465	325
	01 - Ausbildungsbeihilfen			**400**	**260**	**65**	**65**	**465**	**325**
50 - OB 50				**400**	**260**	**65**	**65**	**465**	**325**
ADG				**7.458**	**7.318**	**102**	**102**	**7.560**	**7.420**

Arbeitsamt
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Ostbelgien

Datum:	**27/08/2020**
Dokument Nr.:	**VWR-004**

NOTA AN DEN VERWALTUNGSRAT

Betreff: Haushaltsvorschlag 2021

I. DARLEGUNG

Einnahmen 2021

Der Einnahmehaushalt für das Jahr 2021 beläuft sich auf 8.008.000,00 €. Damit liegt der Einnahmehaushalt des Jahres 2021 um 255.000,00 € (+3,29%) höher als der Ursprungshaushalt 2020.

Im Vergleich zu den realisierten Einnahmen des Jahres 2019 (7.462.218,00 €) wurde der geplante Einnahmenhaushalt 2021 um 545.782,00 € (+7,31%) höher angesetzt.

Im Vergleich zum zweiten angepassten Haushalt 2020 (7.855.000,00 €) wurde der geplante Einnahmenhaushalt 2021 um 153.000,00 € (+1,95%) höher angesetzt.

06.01 Verschiedenes

Unter dem Posten „Verschiedenes“ wurden in den Vorjahren Einnahmen im Rahmen von europäischen Programmen (Eures,…) wie auch diverse Erstattungen und Gewinnausschüttungen der Versicherungsgesellschaft sowie Rückforderungen an Privatunternehmen in Bezug auf betriebliche Ausbildungsbeihilfen verbucht.

Angesichts der Tatsache, dass die vorgenannten Einnahmen seit Erstellung des Haushalts 2016 auf spezifische Haushaltsposten gebucht werden (insbesondere 16.13 und 38.30), wird der Posten 06.01 „Verschiedenes“ wie auch im Vorjahr (Ursprungshaushalt und zweiter angepasster Haushalt 2020) auf 1.000,00 € begrenzt.

16.11 Verkäufe und Dienstleistungen

Neben der Rückforderung der Gehaltskosten der Ausbilderin für Reinigungstechniken beinhaltet der Posten „Verkäufe und Dienstleistungen“ im Wesentlichen die durch zahlbare Ausbildungen entstandenen Einnahmen. Des Weiteren werden über diesen Einnahmeposten Einnahmen durch den Bausektor FFC, wie auch die Eigenbeteiligung des Personals an der Krankenhausversicherung verbucht.

Für das Haushaltsjahr 2021 wurde unter dem Posten 16.11 „Verkäufe und Dienstleistungen“ aufgrund der Prognose zu den Gehaltskosten der Ausbilderin für Reinigungstechniken, der voraussichtlichen Einnahmen infolge der Eigenbeteiligung des Personals an der Hospitalia und aufgrund der Prognose zum voraussichtlichen Verkauf an zahlbaren Ausbildungen ein Budget in Höhe von 133.000,00 € vorgesehen. Dieser Betrag entspricht dem Budget, das bereits im Rahmen des Ursprungshaushalts 2020 und des zweiten angepassten Haushalts 2020 unter diesem Posten vorgesehen war.

Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (GOEs und Haushalte) (16.12):

Unter dem Posten 16.12 „Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (GOEs und Haushalte)“ werden für 2021 Mittel in Höhe von 21.000,00 € vorgesehen.

Dieser Posten umfasste in den Vorjahren größtenteils die Erstattung der Nettogehaltskosten einer freigestellten Mitarbeiterin, deren Gehaltskosten quartalsmäßig bei einer Gewerkschaftsorganisation eingefordert werden. Da jedoch diese Mitarbeiterin zum 1. August 2019 in den Ruhestand getreten ist, werden in 2021 keine Gehaltskosten und somit auch keine entsprechenden Einnahmen mehr anfallen.

Abgesehen von den vorgenannten Einnahmen der Vorjahre werden über diesen Posten weiterhin die Eigenbeteiligung des Personals an den Mahlzeitschecks (rund 16.500,00 €) wie auch sonstige Einnahmen (rund 4.500,00 €) verbucht, so dass der Posten in 2021 – genau wie in 2020 (Ursprungshaushalt 2020 und zweiter angepasster Haushalt 2020) - mit lediglich 21.000,00 € bestückt wurde.

Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (Ausland) (16.13):

Unter dem Posten 16.13 „Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (Ausland)“ werden in 2021 Mittel in Höhe von 29.000,00 € vorgesehen. Im Wesentlichen werden über diesen Posten Einnahmen aus Eures (1.000,00 €) und YouRegion (28.000,00 €) verbucht.

Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (öffentliche Dienste) (16.20):

Unter dem Posten 16.20 „Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (öffentliche Dienste)“ werden in 2021 genau wie im Vorjahr (Ursprungshaushalt 2020 und zweiter angepasster Haushalt 2020) Mittel in Höhe von 2.000,00 € vorgesehen.

Hierbei handelt es sich um zu erwartende Erstattungen seitens der Polizeizone Eifel für die Nutzung der auf dem Gelände der Berufsbildungszentren St.Vith gelegenen LKW-Waage sowie um diverse Erstattungen, u.a. seitens der Dienststelle für Personen mit Behinderung.

Vermietung (28.30):

Bei dem Posten „Vermietung“ handelt es sich um Einnahmen, die sich aus der gelegentlichen Vermietung von Versammlungsräumen ergeben.

Aufgrund der Tatsache, dass in den Vorjahren keine Mieteinnahmen erzielt werden konnten und auch für 2021 keine bekannten, diesbezüglichen Einnahmen anstehen, wurde dieser Posten für 2021 nicht im Haushalt vorgesehen.

Erstattungen durch Versicherungsgesellschaften (38.30)

Unter dem Posten 38.30 „Erstattungen durch Versicherungsgesellschaften“ werden Gewinnausschüttungen der Versicherungsgesellschaft wie auch Erstattungen von Gehaltskosten infolge von Arbeitsunfällen verbucht.

In Anlehnung an das abgeschlossene Jahr 2019 und das laufende Jahr 2020 werden unter diesem Posten für 2021 erneut 11.000,00 € vorgesehen.

46.10 Dotationen

Über den Posten 46.10 „Dotationen“ werden nicht nur die klassische Funktionsdotation, sondern auch alle anderen Einnahmen verbucht, die dem Arbeitsamt über seine Aufsichtsbehörde ausbezahlt werden.

Insgesamt wurden unter dem Posten 46.10 für das Jahr 2021 Mittel in Höhe von 7.546.000,00 € vorgesehen.

Im Vergleich zum entsprechenden Gesamtposten des ursprünglichen Einnahmehaushalts 2020 (7.287.000,00 €) ist der Posten 46.10 für 2021 um 259.000,00 € (+3,55%) höher angesetzt.

Im Vergleich zum realisierten Einnahmenhaushalt 2019 (6.994.947,42 €) steigt der Gesamtposten in 2021 um insgesamt 551.052,58 € (+7,88%).

Im Vergleich zu den gesamten Einnahmen unter 46.10 des zweiten angepassten Haushalt 2020 (7.389.000,00 €) wurde der entsprechende Einnahmeposten 46.10 für 2021 um 157.000,00 € (+2,12%) höher angesetzt.

Im Detail betrachtet, beinhaltet der Posten 46.10 folgende Einnahmen und die vorgenannten Steigerungen erklären sich wie folgt:

In ihrer Sitzung vom 2. Juli 2020 hat die Regierung die Funktionsdotation des Arbeitsamtes für das Jahr 2021 auf global 7.203.000,00 € festgelegt.

Dies bedeutet, dass für 2021 alle, dem Arbeitsamt über seine Aufsichtsbehörde ausbezahlten Dotationen (klassische Dotation für Funktionskosten, Zusatzdotation zur Deckung der Gehaltskosten der im Rahmen der 6. Staatsreform eingestellten Personalmitglieder, Nationaler Begleitplan, Sonderzuschuss „Arbeitsberater Sozialökonomie“, Sonderzuschuss „Krisendekret“, Sonderzuschuss YouRegion, Funktionskostenbeitrag für laufende LBA Kosten) in eine einzige Dotation zusammengefasst und (im Vergleich zum Ursprungshaushalt 2020 integral um 287.000,00 € bzw. um 4,15% angehoben werden.

Im Vergleich zum zweiten angepassten Einnahmehaushalt 2020 (7.028.000,00 €) wurde der geplante Einnahmenhaushalt 2021 um 175.000,00 € (+2,49%) höher angesetzt.

- Separat aufgeführt wird die Bezuschussung des Pilotprojektes „Treffpunkt Job Kelmis“, für dessen Funktionskostendeckung die Regierung dem Arbeitsamt einen gesonderte Zuschuss in Höhe von 15.000,00 € gewährt.

- Im Rahmen der ESF-Mittel, die ebenfalls über die Aufsichtsbehörde ausbezahlt werden, ergibt sich im Haushalt 2021 folgende Situation:

Für den Einnahmehaushalt 2021 wurden Einnahmen in einer geschätzten Höhe von 328.000,00 € vorgesehen:

*Abrechnung des gesamten Jahres 2020 für das Projekt „Bau“

* Abrechnung des gesamten Jahres 2020 für das Projekt „Büro“

66.10 Kapitaldotation

Die Mittel für den Ankauf von Vermögensgütern sind für 2021 gleich hoch wie in den Vorjahren angesetzt.

Seit 2012 stellt die Regierung dem Arbeitsamt einen Betrag von insgesamt 265.000,00 € zur Verfügung. Anhand dieses Betrags werden die jährlichen Ratenzahlungen im Rahmen der auf 20 Jahre festgelegten Finanzierung des neuen Berufsbildungszentrums in St.Vith sowie die klassischen Investitionen getätigt.

Ausgaben 2021

Der Ausgabenhaushalt für das Jahr 2021 beläuft sich auf 7.960.000,00 € im Bereich der Verpflichtungsermächtigungen (VE) und auf 8.130.000,00 € im Bereich der Ausgabenermächtigungen (AE).

Der Ausgabenhaushalt (AE) des Jahres 2021 liegt um 258.000,00 € bzw. 3,28% höher als der Ursprungshaushalt des Jahres 2020.

Im Vergleich mit den realisierten Ausgaben des Jahres 2019 (7.333.386,87 €) liegt die Kostensteigerung bei 796.613,13 € (+10,86%).

Im Vergleich zum zweiten angepassten Haushalt 2020 (AE) (7.974.000,00 €) wurde der geplante Ausgabenhaushalt 2021 um 156.000,00 € (+1,96%) höher angesetzt.

Diese Ausgabensteigerung wird in den nachfolgenden Abschnitten näher beleuchtet.

Organisationsbereich ADG 10.01 Aus- und Weiterbildung

Im Rahmen des Haushalts 2021 werden unter der Haushaltsadresse „ADG 10.01 Aus- und Weiterbildung“ direkte Finanzleistungen an Dritte in Höhe von insgesamt 444.000,00 € (VE und AE) vorgesehen. Dies entspricht rund 5,46% des gesamten Arbeitsamtshaushalts (AE).

12.11 allgemeine Funktionskosten

Über den Posten 12.11 „allgemeine Funktionskosten“ werden die Fahrt- und Versicherungskosten der Personen, die einer durch das Arbeitsamt anerkannten Ausbildung folgen, verbucht.

In Anlehnung an die Erfahrungswerte der Vorjahre und des laufenden Haushalts 2020 wurde im Bereich des Haushalts der Verpflichtungsermächtigungen (VE) und des Haushalts der Ausgabenermächtigungen (AE) für 2021 ein voraussichtlich erforderlicher Gesamtbetrag in Höhe von jeweils 177.000,00 € vorgesehen.

33.00 Zuschüsse an VOGs

Unter dem Posten 33.00 „Zuschüsse an VOGs“ wurden im Bereich des Haushalts der Verpflichtungsermächtigungen (VE) und des Haushalts der Ausgabenermächtigungen (AE) jeweils 6.000,00 € für die Übernahme von Ausbildungskosten in Zusammenarbeit mit belgischen Ausbildungsträgern vorgesehen.

Im Vergleich zum Ursprungshaushalt 2020 und zum zweiten angepassten Haushalt 2020 wurde der Betrag für 2021 gleich hoch angesetzt.

34.31 Zuschüsse an Privatpersonen

Hierbei handelt es sich um die Ausbildungsprämien, die Personen, die einer durch das Arbeitsamt anerkannten Berufsausbildung folgen, ausbezahlt werden.

In Anlehnung an die Erfahrungswerte der Vorjahre und des laufenden Jahres 2020 wurden unter dem Posten 34.31 „Zuschüsse an Privatpersonen“ im Bereich des Haushalts der Verpflichtungsermächtigungen (VE) und des Haushalts der Ausgabenermächtigungen (AE) jeweils 258.000,00 € vorgesehen.

Nach einer einmaligen Aufstockung um 22.000,00 € in Rahmen der zweiten angepassten Haushalt 2020 (AE) (280.000,00 €) wurde für den Posten in 2021 erneut der Wert des Ursprungshaushalts 2020 (258.000,00 €) (-7,86%) vorgesehen.

35.30 Zuschüsse an ausländische VOGs

Unter dem Posten 35.30 „Zuschüsse an ausländische VOGs“ wurde im Bereich des Haushalts der Verpflichtungsermächtigungen (VE) und des Haushalts der Ausgabenermächtigungen (AE) jeweils 3.000,00 € für Übernahme von Ausbildungskosten in Zusammenarbeit mit ausländischen Ausbildungsträgern vorgesehen.

Im Vergleich zum Ursprungshaushalt 2020 und zum zweiten angepassten Haushalt 2020 wurde dieser Betrag für 2021 gleich hoch angesetzt.

Organisationsbereich ADG 20.00 allgemeine Dienste

Im Rahmen des Haushalts 2021 werden unter der Haushaltsadresse „20.00 allgemeine Dienste“ im Bereich des Haushalts der Verpflichtungsermächtigungen (VE) 7.116.000,00 € und im Bereich der Ausgabenermächtigungen (AE) Mittel in Höhe von insgesamt 7.286.000,00 € vorgesehen.
Letzterer Betrag entspricht 89,62% des gesamten Arbeitsamtshaushalts (AE).

Unter dieser Haushaltsadresse werden verbucht:

- die Personalkosten (11er Posten: Anteil an Ausgaben im Rahmen des OB20.00: 84,05%),
- die Funktionskosten (12er Posten: Anteil an Ausgaben im Rahmen des OB20.00: 12,72%) sowie
- die Ausgaben für Investitionen: (Anteil an Ausgaben im Rahmen des OB20.00: 3,23%)
  Hier muss wie folgt unterschieden werden:
  - klassische Anschaffungen über 74er Posten: Anteil an Ausgaben im Rahmen des OB20.00: 2,33%
  - Kosten im Rahmen des "Bau-/ Umbauprojekts BBZ II & III St.Vith" Anteil an Ausgaben im Rahmen des OB20.00: 0,89%.

    Die Kostengruppe "Bau-/ Umbauprojekts BBZ II & III St.Vith" setzt sich wie folgt zusammen:
    - Zinsrückzahlung (über 2er Posten) und
    - Kapitaltilgung (über 9er Posten)

➔ Personalkosten (11er Posten)

Das Gesamtvolumen der Personalausgaben (VE und AE) in 2021 beläuft sich auf 6.124.000,00 €.
Im Vergleich zu den Personalkosten des Ursprungshaushalts 2020 (6.063.000,00 €) stellt dies eine Steigerung um 61.000,00 € bzw. 1,01% dar.

Im Vergleich zu den realisierten Personalkosten 2019 (5.550.332,44 €) steigen die Personalkosten 2021 um 573.667,56 € bzw. um 10,34%.

Im Vergleich zu den geplanten Personalkosten des zweiten angepassten Haushalts 2020 (5.873.000,00 €) wurden diese für 2021 um 251.000,00 € (+4,27%) höher angesetzt.

Für die Personalkostenberechnung 2021 wurde folgenden Aspekten Rechnung getragen:

- klassische erste, zweite und dritte finanzielle Aufwertungen für Vertragspersonal
- klassische Beförderungen für statutarisches Personal (1. bis 3.Stufe)
- Pensionsfonds für insgesamt 47 Beamte in Höhe von 50% (Anstieg von 41% in 2018 auf 43% in 2019 und auf 45% in 2020)
- Altersbarema ab 59 Jahren
- Indexentwicklung: *1,7069*: vom 1.Oktober 2018 bis 31.März 2020 und *1,7410*: ab 1. April 2020 – bis Ende 2021 vorgesehen

Allerdings wurde die für 2020 vorgesehene Überführung des Ausbilder-Personals (Erlass vom 28. Dezember 1994) in den Anwendungsbereich des Erlasses der Regierung vom 17. Juli 2003 (vertragliches Personal) entsprechend dem Schreiben der Regierung vom 27. Juli 2020 nicht vorgenommen und dementsprechend auch nicht in den Personalkostenausgaben 2021 vorgesehen.

11.11 Gehälter laut Barema

Unter dem Posten 11.11 „Gehälter laut Barema“ (d.h. die klassischen Gehaltskosten: Nettogehälter, Arbeitnehmer LSS-Beiträge und Berufssteuer, Urlaubsgeld und Jahresendprämie) wurden im Bereich des Haushalts der Verpflichtungsermächtigungen (VE) und des Haushalts der Ausgabenermächtigungen (AE) jeweils 4.238.000,00 € vorgesehen.

Im Vergleich zum Ursprungshaushalt des Jahres 2020 (4.226.000,00 €) wurde der Posten um 12.000,00 € (+0,28%) angehoben.

Im Vergleich zu dem unter 11.11 realisierten Haushalt des Jahres 2019 (3.872.761,54 €) wurde der Posten um 365.238,46 (+9,43%) angehoben.

Im Vergleich zum zweiten angepassten Haushalt 2020 (AE) (4.066.000,00 €) wurde der geplante Ausgabenhaushalt 2021 um 172.000,00 € (+4,23%) höher angesetzt.

11.12 andere Gehaltskosten

Für den Posten 11.12 „andere Gehaltskosten“ wurden im Bereich des Haushalts der Verpflichtungsermächtigungen (VE) und des Haushalts der Ausgabenermächtigungen (AE) jeweils 54.000,00 € vorgesehen.

Dieser Posten umfasst alle Transport- und Aufenthaltskosten des Personals inklusive Fahrtentschädigungen bei Dienstreisen, sowie die Intervention in den Fahrtkosten vom Wohnort zum Arbeitsplatz und eventuelle Sozialabonnements.

Im Vergleich zum Ursprungshaushalt und zum zweiten angepassten Haushalt 2020 (52.000,00 €) wurde dieser Betrag um 2.000,00 € angehoben (+3,85%).

Im Vergleich zu dem unter 11.12 realisierten Haushalt des Jahres 2019 (46.466,74 €) wurde der Posten um 7.533,26 (+16,21%) angehoben.

Während die dem Personal unter gewissen Bedingungen zugestandene Intervention in den Fahrtkosten vom Wohnort zum Arbeitsplatz bis zu einem gewissen Grad vorhersehbar und somit relativ genau zu berechnen ist, sind die Erstattungen, die für die Dienstreisen des Personals vorzusehen sind, mit einem gewissen Unsicherheitsfaktor behaftet.

11.20 Soziallasten

Für den Posten 11.20 „Soziallasten“ (alle mit den Gehaltskosten verbundenen LSS Arbeitgeberbeiträge inklusive Finanzierung der Beiträge für das Kindergeld und den Pensionsfonds der Beamten) wurden im Bereich des Haushalts der Verpflichtungsermächtigungen (VE) und des Haushalts der Ausgabenermächtigungen (AE) jeweils 1.732.000,00 € vorgesehen.

Im Vergleich zum Ursprungshaushalt des Jahres 2020 (1.685.000,00 €) wurde dieser Betrag um 47.000,00 € (+2,79%) angehoben.

Im Vergleich zu dem realisierten Posten 11.20 2019 (1.538.207,38 €) stellt dies eine Steigerung um 193.792,62 € bzw. +12,60% dar.

Im Vergleich zum zweiten angepassten Haushalt 2020 (AE) (1.655.000,00 €) wurde der geplante Ausgabenhaushalt 2021 um 77.000,00 € (+4,65%) höher angesetzt.

11.40 Mahlzeitschecks

Für den Posten „Mahlzeitschecks“ werden im Bereich des Haushalts der Verpflichtungsermächtigungen (VE) und des Haushalts der Ausgabenermächtigungen (AE) jeweils 100.000,00 € vorgesehen. Dieser Betrag beinhaltet die gesamten in Zusammenhang mit Mahlzeitschecks verbuchten Kosten (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil von etwa 93.000,00 €) sowie die Verwaltungskosten (ca. 7.000,00 €).

Im Vergleich zu dem im Ursprungshaushalt 2020 und in der 2. Haushaltsanpassung 2020 unter 11.40 vorgesehenen Haushaltsposten wird dieser Posten für 2021 erneut gleichbleibend belassen.

Im Vergleich zu dem unter 11.40 realisierten Haushaltsposten 2019 (92.896,78 €) stellt dies eine geringe Kostensteigerung um 7.103,22 € (+7,65%) dar.

➔ Funktionskosten (12er Posten)

Das Gesamtvolumen der geplanten Funktionskosten beläuft sich in 2020 auf 927.000,00 €.

Im Vergleich zum Ursprungshaushalt 2020 (905.000,00 €) wurden die Mittel um 22.000,00 € angehoben (+ 2,43%).

Im Vergleich zu dem unter den 12er Posten realisierten Haushalt 2019 (862.252,79 €) werden die Funktionskosten um 64.747,21 € (+7,51%) angehoben.

Im Vergleich zum zweiten angepassten Haushalt 2020 (AE) (1.023.000,00 €), der eine punktuelle Aufstockung vorsieht, wurde der geplante Ausgabenhaushalt 2021 für Funktionskosten erneut auf 927.000,00 € angesetzt, bzw. um 96.000,00 € (-9,38%) tiefer angesetzt.

Die geplanten budgetären Veränderungen erklären sich wie folgt:

12.11 allgemeine Funktionskosten

Für den Posten „allgemeine Funktionskosten“ werden im Bereich des Haushalts der Verpflichtungsermächtigungen (VE) und des Haushalts der Ausgabenermächtigungen (AE) jeweils 724.000,00 € vorgesehen.

Im Vergleich zum Posten 12.11 im Ursprungshaushalt 2020 (708.000,00 €) stellt dies eine Steigerung um 16.000,00 € dar (+2,26%).

Im Vergleich zu dem unter 12.11 realisierten Haushalt 2019 (675.092,77 €) werden die Funktionskosten unter 12.11 um 48.907,23 € (+7,24%) angehoben.

Im Vergleich zum zweiten angepassten Haushalt 2020 (AE) (825.000,00 €), der eine punktuelle Aufstockung des Postens 12.11 vorsieht, wurde der geplante Ausgabenposten 2021 erneut auf 724.000,00 € bzw. um 101.000,00 € tiefer angesetzt (-12,24%).

12.12 Miete (Gebäude)

Für den Posten 12.12 „Miete (Gebäude)“ werden im Bereich des Haushalts der Verpflichtungsermächtigungen (VE) und des Haushalts der Ausgabenermächtigungen (AE) jeweils 157.000,00 € vorgesehen.

Dies entspricht einer Anhebung um 6.000,00 € (+3,97%) des Budgets des Ursprungshaushalts 2020 und stellt im Vergleich zum realisierten Haushalt 2019 (149.488,13 €) eine Kostensteigerung um 7.511,87 € bzw. um 5,03% dar.

Im Vergleich zum zweiten angepassten Haushalt 2020 (AE) (152.000,00 €) wurde der geplante Ausgabenhaushalt 2021 um 5.000,00 € (+3,29%) höher angesetzt.

12.13 Leasing

Für den Posten „Leasing“ werden im Bereich des Haushalts der Verpflichtungsermächtigungen (VE) und des Haushalts der Ausgabenermächtigungen (AE) jeweils 46.000,00 € vorgesehen.

Im Vergleich zum Ursprungshaushalt sowie zum zweiten angepassten Haushalt 2020 wird der Betrag für 2021 gleichhoch angesetzt.

Im Vergleich zu den realisierten Ausgaben 2019 (37.671,89 €) sieht der geplante Ausgabenhaushalt 2021 eine Steigerung um 8.328,11 € bzw. (+22,11%) vor.

➔ Anleihen (2er Posten & 9er Posten)

21.10 Zinsen Anleihe

In Anwendung der europäischen Regeln der Haushaltsführung muss für das Jahr 2021 im Bereich der Ausgabenermächtigungen unter dem Posten 21.10 ein der achten Ratenzahlung (rd. 170.000,00 €) entsprechender Zinsanteil in Höhe von 48.000,00 € vorgesehen werden.

Dieser Betrag ergibt sich aus den definitiven Tilgungstabellen der Belfius Bank.

91.70 Kapitaltilgung alternative Finanzierungen

In Anwendung der europäischen Regeln der Haushaltsführung muss für das Jahr 2021 im Bereich der Ausgabenermächtigungen unter dem Posten 91.70 ein der achten Ratenzahlung (rd. 170.000,00 €) entsprechender Kapitalanteil in Höhe von 122.000,00 € vorgesehen werden. Dieser Betrag ergibt sich aus den definitiven Tilgungstabellen der Belfius Bank.

➔ Investitionen (74er Posten)

74.22 Investitionsgüter

Unter dem Posten „Investitionsgüter“ wurden im Bereich des Haushalts der Verpflichtungsermächtigungen (VE) und des Haushalts der Ausgabenermächtigungen (AE) jeweils 58.000,00 € vorgesehen.

Im Vergleich zum Posten 74.22 im Ursprungshaushalt 2020 (20.000,00 €) stellt dies eine Steigerung um 38.000,00 € dar (+190%).

Im Vergleich zu dem unter 74.22 realisierten Haushalt 2019 (63.791,16 €) werden die Ausgaben für Investitionsgüter um 5.791,16 € reduziert (-9,08%).

Im Vergleich zum zweiten angepassten Haushalt 2020 (AE) (108.000,00 €) wurde der geplante Ausgabenhaushalt 2021 um 50.000,00 € tiefer angesetzt (-46,30%).

74.40 Lizenzen, Patente

Unter dem Posten „Lizenzen, Patente“ wurden im Bereich des Haushalts der Verpflichtungsermächtigungen (VE) und des Haushalts der Ausgabenermächtigungen (AE) jeweils 7.000,00 € vorgesehen.

Im Vergleich zum Posten 74.40 im Ursprungshaushalt 2020 (10.000,00 €) stellt dies eine Kostensenkung um 3.000,00 € dar (-30%).

Im Vergleich zu dem unter 74.40 realisierten Haushalt 2019 (11.944,65 €) werden die Ausgaben für Investitionsgüter um 4.944,65 € reduziert (-41,40%).

Im Vergleich zum zweiten angepassten Haushalt 2020 (AE) (9.000,00 €) wurde der geplante Ausgabenhaushalt 2021 um 2.000,00 € tiefer angesetzt (-22,22%).

Organisationsbereich ADG 50.01 Ausbildungsbeihilfen

32.00 andere Zuschüsse

Zur Umsetzung des Erlasses zur Abänderung des Erlasses vom 13. Februar 2008 über die Ausbildungsbeihilfen für Arbeitnehmer in Unternehmen wurde der Posten 32.00 „andere Zuschüsse“ (Ausbildungsbeihilfen zugunsten von Betrieben) mit 400.000,00 € bestückt.

II. VORSCHLAG ZUR BESCHLUSSFASSUNG

Der Verwaltungsrat des Arbeitsamtes der Deutschsprachigen Gemeinschaft

1. erklärt sich mit dem vorgelegten Haushaltsvorschlag 2021 einverstanden.

2. beauftragt den Geschäftsführenden Direktor mit der Übermittlung zwecks Billigung an den Aufsichtsminister und den Haushaltsminister.

			2019 (prov.)	Budget 2019	Budget nach 2.HH Anpassung 2019	Budget 2020	2.HH Anpassung 2020	Budget nach 2.HH Anpassung 2020	Budget 2021
			7.462.218,00	**7.394.000,00**	**7.461.000,00**	**7.753.000,00**	**102.000,00**	**7.855.000,00**	**8.008.000,00**
06.01 Verschiedenes			**0,00**	**1.000,00**	**1.000,00**	**1.000,00**	**0,00**	**1.000,00**	**1.000,00**
	740000	Subsidien EU	0,00						
	747100	Miete Material	0,00						
	748101	Allgemeine Rückforderung an Dritte	0,00						
	749102	sonstige Erträge	0,00						
	750000	erhaltene Zinsen auf Konto	0,00						
11.11 Gehälter			**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	740002	Subsidien Gemeinschaften	0,00						
	748101	Allgemeine Rückforderung an Dritte	0,00						
	749001	Lohnrückforderungen - zeitweiliges Personal	0,00						
16.11 Verkäufe und Dienstleistungen			**112.229,39**	**118.000,00**	**109.000,00**	**133.000,00**	**0,00**	**133.000,00**	**133.000,00**
	697100	Wertminderungen - Kundenforderungen							
	708031	zahlbare Ausbildung	44.832,50						
	747100	Miete Material	625,00						
	748101	Allgemeine Rückforderung an Dritte	1.393,50						
	745001	Schuleinschreibegebühren	0,00						
	745002	Prüfungsgebühr	0,00						
	749003	Hospitalia - durch Personal zu erstatt. Kosten	8.221,95						
	749102	sonstige Erträge	2.777,83						
	749001	Lohnrückforderungen - zeitweiliges Personal	54.378,61						
16.12 Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (GOEs & Haushalte)			**58.993,40**	**63.000,00**	**63.000,00**	**21.000,00**	**0,00**	**21.000,00**	**21.000,00**
	708031	zahlbare Ausbildung							
	740000	Subsidien EU	0,00						
	748101	Allgemeine Rückforderung an Dritte	33,63						
	749001	Lohnrückforderungen - zeitweiliges Personal	43.082,76						
	749004	Essensgutsch. - durch Pers. Zu erstatt. Kosten	15.877,01						
	749102	sonstige Erträge	0,00						
16.13 Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (Ausland)			**18.739,52**	**33.000,00**	**15.000,00**	**33.000,00**	**0,00**	**33.000,00**	**29.000,00**
	708031	zahlbare Ausbildung							
	740000	Subsidien EU	400,00						
	749102	sonstige Erträge	16.937,32						
			1.402,20						
16.20 Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (öffentliche Dienste)			**959,86**	**2.000,00**	**2.000,00**	**2.000,00**	**0,00**	**2.000,00**	**2.000,00**
	747100	Miete Material	348,50						
	748101	Allgemeine Rückforderung an Dritte	611,36						
	749102	sonstige Erträge	0,00						
			0,00						
28.30 Vermietung			**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	707010	Mobilien/Material Miete	0,00						
	746000	Miete Immobilien	0,00						
38.30 Erstattungen durch Versicherungs gesellschaften			**11.348,41**	**10.000,00**	**11.000,00**	**11.000,00**	**0,00**	**11.000,00**	**11.000,00**
	748101	Allgemeine Rückforderung an Dritte	0,00						
	749000	Lohnrückforderugnen Beamte	0,00						
	749001	Lohnrückforderungen - zeitweiliges Personal	0,00						
46.10 Dotationen			**6.994.947,42**	**6.902.000,00**	**6.995.000,00**	**7.287.000,00**	**102.000,00**	**7.389.000,00**	**7.546.000,00**
		Subsidien Föderal (Nationaler Begleitplan)							
	740001	Subsidien Gemeinschaften:							
	740002	Dotation für Funktionskosten	6.648.132,19	**6.544.000,00**	6.648.000,00	6.916.000,00	112.000,00	7.028.000,00	7.203.000,00
		Zusatzdotation 6. Staatsreform							
		Europ.Sozialfonds (Saldo laufende Projekte)							
		Europ.Sozialfonds (Schätzung neue Projekte)	338.042,25	**344.000,00**	337.000,00	356.000,00	-10.000,00	346.000,00	328.000,00
		BVA Kelmis							
		Dotation Sonderzuschuss Beschäftigungshaus Kelmis	8.772,98	14.000,00	10.000,00	15.000,00	0,00	15.000,00	15.000,00
		Arbeitsberater Sozialökonomie	0,00						
		Vermittlungscoach	0,00						
		Sonderzuchuss Krisendekret	0,00						
		Sonderzuschuss / Rückzahlung "Vertriebsorientierung"	0,00						
		Sonderzuschuss "BEKÖ"	0,00						
		Sonderzuschuss BAG UB	0,00	0,00	0,00				
		Sonderzuschuss YouRegion	0,00	0,00	0,00				
66.10 Kapitaldotation		Subsidien Gemeinschaften	**265.000,00**	**265.000,00**	**265.000,00**	**265.000,00**	**0,00**	**265.000,00**	**265.000,00**
		Sonderzuschuss Umbauarbeiten Beschäftigungshaus	**0,00**	0,00	**0,00**				
		Einnahmen - Nicht aufgeschlüsselt							

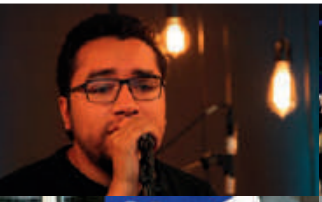
		VE						AE					
Finanzstelle / Finanzposition	**2019 (prov.)**	**Budget 2019**	**Budget nach 2.HH Anpassung 2019**	**Budget 2020**	**2.HH Anpassung 2020**	**Budget nach 2.HH Anpassung 2020**	**Budget 2021**	**Budget 2019**	**Budget nach 2.HH Anpassung 2019**	**Budget 2020**	**2.HH Anpassung 2020**	**Budget nach 2.HH Anpassung 2020**	**Budget 2021**
Budget	**7.333.386,87**	**7.479.000,00**	**7.506.000,00**	**7.842.000,00**	**102.000,00**	**7.944.000,00**	**7.960.000,00**	**7.509.000,00**	**7.576.000,00**	**7.872.000,00**	**102.000,00**	**7.974.000,00**	**8.130.000,00**
* ADG10.01 Aus-und Weiterbildung	**357.609,11**	**444.000,00**	**453.000,00**	**444.000,00**	**22.000,00**	**466.000,00**	**444.000,00**	**444.000,00**	**453.000,00**	**444.000,00**	**22.000,00**	**466.000,00**	**444.000,00**
12.11 allgem. Funktionskosten	141.652,90	**167.000,00**	**172.000,00**	**177.000,00**	**0,00**	**177.000,00**	**177.000,00**	**167.000,00**	**172.000,00**	**177.000,00**	**0,00**	**177.000,00**	**177.000,00**
33.00 Zuschüsse an VoG's	8.835,94	**6.000,00**	**9.000,00**	**6.000,00**	**0,00**	**6.000,00**	**6.000,00**	**6.000,00**	**9.000,00**	**6.000,00**	**0,00**	**6.000,00**	**6.000,00**
34.31 Zuschüsse an Privatpersonen	203.890,27	**268.000,00**	**268.000,00**	**258.000,00**	**22.000,00**	**280.000,00**	**258.000,00**	**268.000,00**	**268.000,00**	**258.000,00**	**22.000,00**	**280.000,00**	**258.000,00**
35.30 Zuschüsse an ausländ.VoG's	3.230,00	**3.000,00**	**4.000,00**	**3.000,00**	**0,00**	**3.000,00**	**3.000,00**	**3.000,00**	**4.000,00**	**3.000,00**	**0,00**	**3.000,00**	**3.000,00**
* ADG20.00 allgemeine Dienste	**6.657.117,58**	**6.635.000,00**	**6.653.000,00**	**6.998.000,00**	**15.000,00**	**7.013.000,00**	**7.116.000,00**	**6.805.000,00**	**6.823.000,00**	**7.168.000,00**	**15.000,00**	**7.183.000,00**	**7.286.000,00**
11.11 Gehälter laut Barema (Netto, AN LSS, BSV)	3.872.761,54	**4.000.000,00**	**3.928.000,00**	**4.226.000,00**	**-160.000,00**	**4.066.000,00**	**4.238.000,00**	**4.000.000,00**	**3.928.000,00**	**4.226.000,00**	**-160.000,00**	**4.066.000,00**	**4.238.000,00**
11.12 andere Gehaltskosten	46.466,74	**51.000,00**	**51.000,00**	**52.000,00**	**0,00**	**52.000,00**	**54.000,00**	**51.000,00**	**51.000,00**	**52.000,00**	**0,00**	**52.000,00**	**54.000,00**
11.20 Soziallasten	1.538.207,38	**1.597.000,00**	**1.572.000,00**	**1.685.000,00**	**-30.000,00**	**1.655.000,00**	**1.732.000,00**	**1.597.000,00**	**1.572.000,00**	**1.685.000,00**	**-30.000,00**	**1.655.000,00**	**1.732.000,00**
11.31 Kinderzulagen	0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
11.33 Pensionsbeiträge	0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
11.40 Mahlzeitschecks	92.896,78	**99.000,00**	**100.000,00**	**100.000,00**	**0,00**	**100.000,00**	**100.000,00**	**99.000,00**	**100.000,00**	**100.000,00**	**0,00**	**100.000,00**	**100.000,00**
12.11 allgem. Funktionskosten	675.092,77	**679.000,00**	**733.000,00**	**708.000,00**	**117.000,00**	**825.000,00**	**724.000,00**	**679.000,00**	**733.000,00**	**708.000,00**	**117.000,00**	**825.000,00**	**724.000,00**
12.12 Miete (Gebäude)	149.488,13	**148.000,00**	**150.000,00**	**151.000,00**	**1.000,00**	**152.000,00**	**157.000,00**	**148.000,00**	**150.000,00**	**151.000,00**	**1.000,00**	**152.000,00**	**157.000,00**
12.13 Leasing	37.671,89	**41.000,00**	**43.000,00**	**46.000,00**	**0,00**	**46.000,00**	**46.000,00**	**41.000,00**	**43.000,00**	**46.000,00**	**0,00**	**46.000,00**	**46.000,00**
21.10 Zinsen Anleihe	54.195,99	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**55.000,00**	**55.000,00**	**51.000,00**	**0,00**	**51.000,00**	**48.000,00**
91.70 Kapitaltilgung Anleihe	114.600,55	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**115.000,00**	**115.000,00**	**119.000,00**	**0,00**	**119.000,00**	**122.000,00**
72.10 Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Verwaltungsgebäuden	0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
74.22 Investitionsgüter	63.791,16	**10.000,00**	**64.000,00**	**20.000,00**	**88.000,00**	**108.000,00**	**58.000,00**	**10.000,00**	**64.000,00**	**20.000,00**	**88.000,00**	**108.000,00**	**58.000,00**
74.40 Lizenzen, Patente..	11.944,65	**10.000,00**	**12.000,00**	**10.000,00**	**-1.000,00**	**9.000,00**	**7.000,00**	**10.000,00**	**12.000,00**	**10.000,00**	**-1.000,00**	**9.000,00**	**7.000,00**
* ADG50.01 Ausbildungsbeihilfen	**318.660,18**	**400.000,00**	**400.000,00**	**400.000,00**	**65.000,00**	**465.000,00**	**400.000,00**	**260.000,00**	**300.000,00**	**260.000,00**	**65.000,00**	**325.000,00**	**400.000,00**
32.00 Andere Zuschüsse	318.660,18	**400.000,00**	**400.000,00**	**400.000,00**	**65.000,00**	**465.000,00**	**400.000,00**	**260.000,00**	**300.000,00**	**260.000,00**	**65.000,00**	**325.000,00**	**400.000,00**
Personalkosten (11er Posten)	5.550.332,44	**5.747.000,00**	**5.651.000,00**	**6.063.000,00**	**-190.000,00**	**5.873.000,00**	**6.124.000,00**	**5.747.000,00**	**5.651.000,00**	**6.063.000,00**	**-190.000,00**	**5.873.000,00**	**6.124.000,00**
Funktionskosten (12er Posten)	862.252,79	**868.000,00**	**926.000,00**	**905.000,00**	**118.000,00**	**1.023.000,00**	**927.000,00**	**868.000,00**	**926.000,00**	**905.000,00**	**118.000,00**	**1.023.000,00**	**927.000,00**
Bau-/ Umbauprojekt BBZ II & III St.Vith	168.796,54	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**170.000,00**	**170.000,00**	**170.000,00**	**0,00**	**170.000,00**	**170.000,00**
Investitionen	75.735,81	**20.000,00**	**76.000,00**	**30.000,00**	**87.000,00**	**117.000,00**	**65.000,00**	**20.000,00**	**76.000,00**	**30.000,00**	**87.000,00**	**117.000,00**	**65.000,00**
Total ADG20.00 allgemeine Dienste	**6.657.117,58**	**6.635.000,00**	**6.653.000,00**	**6.998.000,00**	**15.000,00**	**7.013.000,00**	**7.116.000,00**	**6.805.000,00**	**6.823.000,00**	**7.168.000,00**	**15.000,00**	**7.183.000,00**	**7.286.000,00**
Ergebnis E-A	**128.831,13**							**-115.000,00**	**-115.000,00**	**-119.000,00**	**0,00**	**-119.000,00**	**-122.000,00**
NHF	**243.431,68**							**0,00**	**0,00**	**0,00**		**0,00**	**0,00**

1.2. ***DAS BELGISCHE RUNDFUNK- UND FERNSEHZENTRUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT***

1.2.1 Tätigkeitsbericht

BRF

Tätigkeits-bericht 2019



Was unsere Region bewegt

www.brf.be

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber:
Toni Wimmer, Direktor.

Texte: Renate Ducomble, Rudi Hüwels, Dominique Jerusalem, Olivier Krickel, Marc Schifflers, Stephan Pesch, Ralph Urfels, Toni Wimmer.

Fotos: RTBF, BRF, Julien Claessen, Renate Ducomble, Robin Emonts, Gary Fank, Alfons Henkes, Olivier Krickel, Katrin Margraff, Dogan Malicki, Raffaela Schaus, Marc Schifflers, Elias Walpot, Toni Wimmer.

Layout: Dominik Justen, Pavonet.

Grafiken: forsa, Nadine Danon.

DVD BRF-Tätigkeitsbericht 2019:
Der Tätigkeitsbericht wird ergänzt durch eine DVD mit den wichtigsten BRF-Ereignissen in bewegten Bildern.

© BRF 2020

Inhalt

Verwaltungsrat
Neue Statuten und neuer Stellenplan 4

Direktion
Aufbruch in eine neue Zeitrechnung 7

Programmleitung
Entwicklung durch Weiterbildung und Kooperation 9

Redaktion
Zwischen Wahlkampf und Kriegserfahrungen 12

Produktion und Technik
Modernisierung und Digitalisierung 15

Verwaltung und Personal
Ausgeglichener Haushalt 18

forsa-Umfrage 2019
BRF baut Marktführerposition in Ostbelgien aus 24

Veranstaltungen und Termine
Interesse an regionaler Geschichte 28

Verwaltungsrat

Neue Statuten und neuer Stellenplan

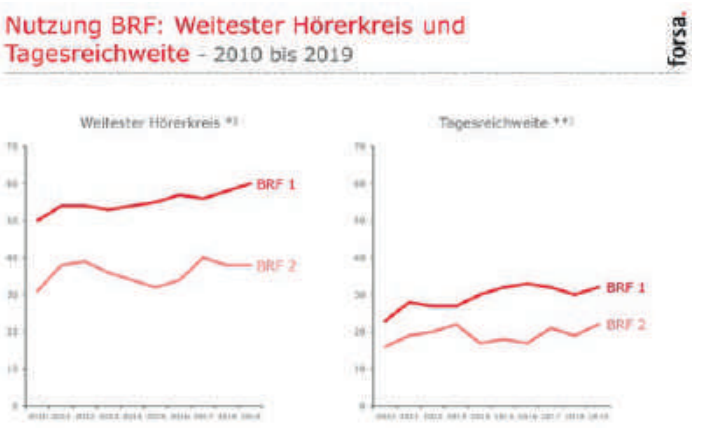
Im Jahr 2019 endete die Amtszeit des Verwaltungsrats. Am 2. September tagte er das letzte Mal in seiner alten Besetzung. Seit seiner ersten Sitzung am 19. November 2014 hat das Gremium insgesamt 46 Sitzungen durchgeführt und dabei 325 Beschlüsse getroffen. Wichtige Vorarbeit zu bestimmten Themen wurde in gesonderten Arbeitsgruppen geleistet, so im Pensionsfondskomitee sowie in der AG zur Musik und der AG zu Geschäftsordnungen von Verwaltungsrat und Direktionsrat.

Schwerpunkte der zurückliegenden Jahre waren die vielfältigen Umstrukturierungen nach den Audits von Capgemini und SwissMediaPartners. Die ergriffenen Maßnahmen reichten dabei von Anpassungen der strategischen Ausrichtung bis hin zur Erneuerung technischer Infrastruktur und erfassten alle Bereiche des Funkhauses. Wichtige Initiativen, die auch die Hörerinnen und Hörern im Angebot des Senders wahrnehmen konnten, waren

- ein vollständiger Web- und CD-Relaunch 2015,
- die Aufwertung der Frühschiene im Hörfunk 2017 und
- die Verstärkung der Social Media-Angebote.

Im Rahmen umfangreicher Projektarbeiten erfolgte außerdem

- die Erneuerung der TV-Ausspieltechnik und der TV-Regie,
- der Bau des TV-Studios und
- mit Unterstützung der Firma Stromberg TV-Planung die Prozessdokumentation.



Die Betriebskultur stand dabei stets im Fokus: Von der Einführung der Mitarbeitergespräche 2015 bis hin zur Zufriedenheitsumfrage durch Securex 2019 war es dem Verwaltungsrat immer ein großes Anliegen, die Arbeitsbedingungen weiter zu verbessern.

Gleichwohl fuhr der Verwaltungsrat einen strengen Haushaltskurs. Nur so ist auch zu erklären, dass von 2013 bis 2019 One Shots in Höhe von 575.000 Euro in die Pensionskasse fließen konnten.

Die vielfältigen Umstrukturierungen wurden auch von den Nutzern honoriert. Der weiteste Hörerkreis bei BRF1 stieg von 2010 bis 2019 von 50 auf 60 Prozent, bei BRF2 von 31 auf 38 Prozent. Die Tagesreichweite stieg im gleichen Zeitraum bei BRF1 von 23 auf 32 Prozent, bei BRF2 von 16 auf 22 Prozent.

Der BRF behauptet weiterhin unangefochten die Marktführerschaft in Ostbelgien.

Insofern nahm der BRF in den letzten Jahren eine positive Entwicklung. Allen, die daran mitgewirkt haben, ist an dieser Stelle herzlich zu danken! Angesichts des anstehenden Generationswechsels wird es nunmehr vorrangige Aufgabe sein, auch mit dem neu zusammengesetzten Verwaltungsrat diese Richtung konsequent weiter zu gehen. Als eine

Der neue Verwaltungsrat des Belgischen Rundfunks (von links nach rechts): Jürgen Hezel, Inge Schommer, Marco Hoffmann, Guido Breuer, Frederic Heuze, Anne Schroeder, Ralph Urfels, Patrick Knops, Frederic Gabriel. Foto: Elias Walpot.

wichtige Rahmenbedingung dienen dazu auch die neuen Statuten für statutäres und vertragliches Personal sowie der neue Stellenplan, die am 1. Januar 2020 in Kraft getreten sind. Als nächste Schwerpunkte stehen die Arbeitsordnung und die Pensionsregelung an.

Das neue Gremium nahm am 29. Oktober 2019 seine Arbeit auf. Wichtigstes Augenmerk liegt in der nächsten Zeit vor allem auf anstehenden Personalentscheidungen. Von 2019 bis 2022 scheiden insgesamt 18 Beschäftigte altersbedingt aus – das sind fast 25 Prozent der Belegschaft. Entsprechend intensiv widmen sich die BRF-Gremien den damit verbundenen Stellenwiederbesetzungen, Ausschreibungen und Prüfungen. Vor diesem Hintergrund wünsche ich auch dem neuen Gremium eine glückliche Hand bei allen Entscheidungen!

Ralph Urfels
Präsident des Verwaltungsrates

Direktion

Aufbruch in eine neue Zeitrechnung

Mit 2019 ging beim Belgischen Rundfunk nicht nur ein Jahr, sondern eine Ära zu Ende: Die alten Statuten aus den 90er Jahren - und dem Geiste noch weiter zurückliegender Jahrzehnte - wurden endlich durch eine neue Fassung ersetzt. Mit Wirkung zum 1. Januar 2020 traten die neuen Statuten für statutäres und vertragliches Personal sowie der neue Stellenplan in Kraft. Drei Jahre hatten die Vorbereitungen gedauert. Ein externer Consultant hatte zeitweilig den Weg der Novellierung begleitet. Letztlich aber lehnt sich die neue Fassung stark an die vergleichbaren Texte aus dem Ministerium an. Nicht zuletzt auch dieser Umstand führte zu erheblichen Unsicherheiten in der Belegschaft, galt es doch, die spezifischen Anforderungen der Medienarbeit im BRF auch in den Statuten berücksichtigt zu finden. Nunmehr sind noch die Arbeitsordnung und die Geschäftsordnungen der Gremien an das neue Rahmenwerk anzupassen. Klar aber ist: Mit den neuen Statuten erhält der BRF endlich eine zeitgemäße Grundlage für seine weitere Entwicklung.

Das Jahr 2019 war auch ein Jahr der Wahlen, was in der Redaktion wie der Technik umfangreiche Personalressourcen gebunden hat (siehe dazu besonders die beiden folgenden Beiträge

Das neue Jahrzehnt beginnt für den BRF mit einem Jubiläum: 2020 kann das öffentlich-rechtliche Rundfunkprogramm in deutscher Sprache auf 75 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Gefeiert wird unter anderem am ersten Juli-Wochenende mit einem Sommerfest auf dem Gelände zwischen Parlament und Funkhaus.

von Programmchef Olivier Krickel und Chefredakteur Stephan Pesch). Der Einstieg in den Generationswechsel sorgte ebenfalls durch Stellenausschreibungen und Prüfungen für reichlich Beschäftigung. Außerdem erfolgten die umfangreichen Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2020, in dem der BRF seinen 75. Geburtstag feiert.

Erfreulich ist angesichts dieser Umwälzungen vor allem, dass die Kunden des Belgischen Rundfunks - unsere Hörerinnen und Hörer, Zuschauerinnen und Zuschauer, Leserinnen und Leser - in den repräsentativen Umfragen der letzten Jahre das Programmangebot fortwährend stärker wahrnehmen (siehe dazu die Ergebnisse der forsa-Umfrage 2019). Dies alles scheinen gute Rahmenbedingungen für den Einstieg ins neue Jahrzehnt.

Toni Wimmer
Direktor

Programmleitung

Entwicklung durch Weiterbildung und Kooperation

Die Wahlen im Mai 2019 haben die Arbeit im BRF im ersten Halbjahr geprägt. Während die thematischen Schwerpunkte über das laufende Tagesgeschäft ins Programm fanden, galt es, Diskussionsrunden und andere Sondersendungen in Hörfunk und Fernsehen zu organisieren. Letztere forderten alleine in der Redaktion einen zusätzlichen Arbeitsaufwand von rund 300 Stunden im Vergleich zum Regelprogramm. Für die Diskussionsrunden im St. Vither Triangel wurde erstmals auf eine externe Produktionsfirma zurückgegriffen, um die hohe Arbeitsdichte Ende Mai bewältigen zu können.

Zum Beginn des Jahres konnte der BRF den Film „Ashcan“ von Willy Perelsztejn über das geheime Gefängnis von Nazi-Größen vor den Nürnberger Prozessen im luxemburgischen Bad Mondorf zeigen. Den Film hatte der BRF im Vorjahr kofinanziert. Darüber hinaus erwuchsen aus diversen Kooperationen weitere interessante Sendungen. Dazu zählt beispielsweise eine Diskussionsrunde mit David van Reybrouck über den Start des Bürgerdialogs in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die der BRF zusammen mit Europe Direct aufgezeichnet hat. Außerdem stellte der Automobil-Dachverand FIA zur Rallyeweltmeisterschaft WRC zusätzliche Bilder für Feature zum Rallye-Sport Verfügung.

Gemeinsam mit dem Ostbelgienfestival und arsVitha hat der BRF Konstantin Wecker zu einer Liedernacht eingeladen, in der auch der regionale Künstler Andy Houscheid vor nahezu ausverkauftem Haus in St. Vith gespielt hat. In Eigenregie hat der BRF ein Radio- und Fernsehkonzert mit Yves

Paquet aus Heppenbach organisiert. Damit möchte der BRF einerseits hiesige Künstler unterstützen und gleichzeitig seine Hörerbindung durch exklusive Events stärken, die in dieser Form niemand sonst anbieten kann.

Im Sport haben wir mit zwei thematischen Diskussionen aktuelle Fragen zur Sportinfrastruktur und -förderung auf die Agenda gesetzt.

Auf BRF-Einladung sprach der Historiker und Journalist Christoph Driessen in einer Sondersendung über die belgische Frühgeschichte. Die Grundlage lieferte sein Buch „Belgien – die gespaltene Nation“. Das Gespräch wurde in der Landesvertretung von Hessen in Brüssel aufgezeichnet und bot so gleichzeitig die Gelegenheit, den BRF bei ausländischen Vertretern von Medien, Gesellschaft und Politik in der Hauptstadt bekannter zu machen.

Parallel dazu konnte der BRF weiterhin die meisten Serienveranstaltungen aus den Vorjahren unterstützen, bzw. durchführen. Einige der Highlights waren der Schwimmmarathon genauso wie die „Rhetorika“, der Eupen Musikmarathon, das Tirolerfest oder ein Abend mit Darbietungen in Eupener Mundart im BRF-Funkhaus. Auf Initiative von Siegfried Krings aus dem Eifeler Mundartteam hat der BRF einen Mundartabend in St. Vith zum Gedenken an Kurt Fagnoul organisiert. Parallel dazu wurde eine DVD mit Beiträgen auf Plattdeutsch produziert.

Einer der Schwerpunkte in der Weiterbildung im programmschaffenden Bereich lag in den Nachrichten. Mit Dietz Schwiesau und Sandra Müller waren zwei führende Dozenten für zeitgemäße Nachrichtenvermittlung im Hörfunk im Funkhaus. In einem zweitägigen Seminar war es Ziel, das bisher starre Nachrichtenkonzept aufzubrechen und mit Hilfe der schon bestehenden Mittel durch O-Töne und Aufsager zu bereichern. Einen zweiten Schwerpunkt bildete das hörverständliche und damit hörernahe Formulieren von Meldungen. Beide Aspekte sollen künftig regelmäßig in Produktkritiken innerhalb des Redaktionsteams evaluiert werden.

Darüber hinaus wurden in der Internetredaktion neue Formen der Nachrichtenvermittlung im Bild auf Social Media eingeführt. Ein professionell gestaltetes Layout

Der BRF hatte den Singer-Songwriter Yves Paquet im April zu einem exklusiven Konzert nach Sourbrodt eingeladen. Er spielte im Sommer auf großen belgischen Festivals, darunter Pukkelpop.

bildet die Grundlage dafür, Nachrichtentext und Bild so zu kombinieren, dass Social Media wie beispielweise Facebook sie bevorzugt ausspielt und die Nachricht so für den Nutzer sichtbarer werden.

forsa hat dem BRF auch 2019 eine hohe Akzeptanz durch seine Hörer bescheinigt. Demnach schätzen sie die Qualität der Produktionen. Dazu hat die Reichweite insbesondere von BRF1 in den letzten Jahren auf hohem Niveau sogar noch leicht zugelegt. Die BRF-Webseite verzeichnet ebenso seit mehreren Jahren eine kontinuierliche Steigerung der Zugriffszahlen.

Auch wenn der BRF (noch) von Diskussionen um die Existenzberechtigung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks verschont geblieben ist, steht das System des öffentlich finanzierten Rundfunks international in der Kritik. In diesem Jahr durften wir uns beim rätoromanischen RTR in der Schweiz ein Bild davon machen, wie der Sender die Bevölkerung vom Mehrwert seiner Arbeit für die Gesellschaft überzeugen konnte.

Olivier Krickel
Programmchef

Auch die Debatte zur Föderalwahl wurde im Eupener Fernsehstudio aufgezeichnet.

Redaktion

Zwischen Wahlkampf und Kriegserfahrungen

Das Jahr 2019 brachte aus Sicht der Redaktion zwei große inhaltliche Schwerpunkte: Zum einen die Wahlen vom 26. Mai, zum anderen das Gedenken an 75 Jahre Befreiung und Ardennenoffensive.

Die Wahlberichterstattung erstreckte sich von den Neujahrsempfängen der Parteien über die Vorstellung der Listen und Programme sowie die fürs Radio und Fernsehen aufgezeichneten Wahldebatten (Wallonische Region, Föderale Kammer, Europäisches Parlament und PDG) bis zur aufwendigen Berichterstattung in Web, Radio, Fernsehen am Wahltag selbst sowie an den folgenden Tagen und Wochen – einschließlich der Porträts neuer Mandatsträger. In die Live-Berichterstattung am Wahlsonntag konnten die Kollegen im BRF-Studio Brüssel außer im Radio auch über Skype im Fernsehen eingebunden werden.

Ein wiederkehrendes Thema auf Ebene der Deutschsprachigen Gemeinschaft war die Schaffung eines institutionalisierten Bürgerdialogs.

Im zweiten Halbjahr nahm das Thema „75 Jahre Ardennenoffensive“ breiten Raum ein. Neben der üblichen Berichterstattung von Gedenkfeiern (Wereth, Rocherath, Schönberg, St. Vith, etc.) haben wir die Zeugnisse von Menschen aufgegriffen, die heute jenseits der 80 sind und die Kriegsereignisse als Kinder erlebt haben. Neben der Schilderung dieser Erinnerungen sind wir auch der Frage nachgegangen, welche Auswirkung diese Kriegserfahrungen auf die Zeitzeugen, aber auch auf ihre Angehörigen und die nachfolgenden Generationen haben.

In diesem Zusammenhang haben wir auf Archivbestände zurückgreifen können. Das galt auch für die Erinnerung an die öffentliche Diskussion um ein mögliches Woodstock-Festival in den 90er Jahren und – in Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum – an die Protestkundgebung gegen ein Atommüllendlager „A.M.E.L. Nein“ vor 25 Jahren.

Weitere Höhepunkte mit Live-Einblendungen waren wieder der Schwimmmarathon, die Umzüge

Zum zehnjährigen Todestag von Kurt Fagnoul (1928-2009) haben der BRF und der Geschichtsverein ZVS in St. Vith an den Mundartpionier und Heimatforscher erinnert.

In St. Vith fand am 26. Dezember ein Fackelzug zum Gedenken an die Zerstörung der Stadt vor genau 75 Jahren statt.

an Altweiberdonnerstag und Karneval, der Besuch von König Philippe Mitte Januar und der Eupen Musik Marathon.

Das BRF-Studio in St. Vith wurde auch 2019 rege als Produktionsstandort genutzt, sowohl für die gängige Redaktionsarbeit (Tages- und Spätdienste, Sport, Internet), als auch für die Aufnahme von Produktionen freier Mitarbeiter (Mundartsendung Eifel, Wort in den Tag, etc.).

Die Sportredaktion versuchte sich in vier Folgen an dem neuen Interviewformat „Kabinenpredigt“. Mit Blick auf den abzusehenden pensionsbedingten Wechsel innerhalb der Sportredaktion wurden erste Maßnahmen getroffen, worunter vor allem die Anwerbung eines Sportjournalisten fällt.

Die Ausschreibung der Stelle eines Nachwuchsjournalisten brachte mehrere Kandidatinnen hervor, die nach zeitlicher Verfügbarkeit in die redaktionelle Arbeit bereits eingebunden wurden. Aus der Betreuung von Praktikanten ist in dem ein oder anderen Fall eine freie Mitarbeit hervorgegangen.

Im Frühjahr wurde die im Sommer 2018 produzierte vierteilige Radiosendereihe „Die 68er und Ostbelgien“ von Anne Kelleter mit dem Belfius-Pressepreis ausgezeichnet. Nominiert war ebenfalls Judith Peters mit ihrem Hörfunkbeitrag „Anorexie: Wenn aus Diät Magersucht wird“.

Stephan Pesch
Chefredakteur

Produktion und Technik

Modernisierung und Digitalisierung

Das Jahr 2019 stand in der Technik ganz im Zeichen einer kontinuierlichen Modernisierung in allen Bereichen sowie einer fortschreitenden Digitalisierung.

So wurden im Fernseh-Bereich das 2018 fertiggestellte TV-Studio und die TV-Regie weiter optimiert. Die Geräte zur Zeitsynchronisation und -anzeige wurden aktualisiert. Die Ausleuchtung des Studios kann dank der neuen Lichtsteuerung der Situation im Studio angepasst werden - mittels des neuen Messgeräts ist die Ausleuchtung nun auch messbar und kontrollierbar.

Auch das Sendenetz – wie der Mast in Recht – wurde 2019 erneuert.

Passend dazu wurde auch die notwendige Ausrüstung für die Kamerakalibrierung angeschafft. Aufgrund der neu eingebauten Rekorder können bei künftigen Live-Veranstaltungen nachträglich Schnitte korrigiert werden. Die neuen Prompter erhöhen den Komfort beim Ablesen, aber auch beim Erstellen der Anmoderationen und ersetzten das anfällig gewordene alte System. Auch die Schnittplätze wurden mit neuen Rechnern, Monitoren und weiterem Zubehör modernisiert, was zu einer höheren Arbeitseffizienz führt.

Der Video-Transcoder, der die Inhalte unter anderem für die Webseite aufbereitet, wurde durch eine Eigenentwicklung ersetzt, die schneller arbeitet und eine tiefergehende Automation ermöglicht, die für die Zukunft noch weiteren Optimierungsspielraum eröffnet. Auch wurden ökologische Aspekte berücksichtigt: So werden nun - wo immer möglich - wiederaufladbare Akkus statt Batterien eingesetzt.

Im Hörfunk wurde ein großer Schritt gemacht, indem das zentrale Broadcasting-System D'accord auf die aktuellste Version angehoben wurde, einhergehend mit der Umstellung der Datenbank und der Erneuerung der Senderechner. Dieser Schritt garantiert optimalen Support und führt zu einer besseren Absicherung des Systems sowie zu neuen Möglichkeiten. Die Anschaffung eines weiteren Prodys-Reportergeräts ermöglicht es jetzt noch flexibler, qualitativ hochwertig und mobil Einblendungen zu machen. Für kleinere Beschallungsaufgaben ergänzt eine neue mobile Anlage die bestehende Ausrüstung.

Das Sendenetz wurde ebenfalls aufgewertet: Im Zuge des Ersatzes des Mastes in Recht wurden Antennen und Zuleitungen erneuert. Die Richtfunkstrecken, die die Sender in Lontzen und Eupen versorgen, wurden ebenfalls erneuert. Gleiches wird in Kürze mit der Strecke Lüttich-Rocourt/Ans geschehen. Komplett netzwerkbasiert läuft nun die Einspeisung des BRF/DLF-Programms zum Sender in Brussegem. Dies erlaubt nun Monitoring und Zugriff auf die Geräte von Eupen aus. Nicht zuletzt wurde mit der Ausstrahlung von BRF1 und BRF2 in großen Teilen der Wallonie und der Region Brüssel auf DAB+ offiziell begonnen.

Der Informatikbereich ist auch nicht zu kurz gekommen, da im Rahmen der Umstellung auf Windows 10 viele Arbeitsplatzrechner und Laptops erneuert wurden, was zu Verbesserungen in Ergonomie und Ordnung am Arbeitsplatz beiträgt. Des Weiteren wurden die Firmenhandys erneuert, ein neues Bandlaufwerk für Backups beschafft und Geräte zur einfachen Durchführung von internen Weiterbildungen und Prüfungen eingesetzt.

Das neue interne Informationsportal, basierend auf Atlassian Confluence, macht eine strukturierte und ansprechende Präsentation der Information, bzw. Dokumentation möglich und trägt allgemein zur besseren internen Kommunikation bei. Der Funktionsumfang und die Use-Cases des Ticketing Systems JIRA wurden ebenfalls erweitert.

2019 wurden wieder mehrere öffentliche Veranstaltungen im Funkhaus und außerhalb seitens der Technik betreut, etwa der Schwimmmarathon, das Karnevalstreiben, Live-Übertragungen von Messfeiern zu den verschiedenen kirchlichen Festtagen, der Eupen Musik Marathon sowie das Tirolerfest. Ein weiteres Highlight war die Aufzeichnung der TV-Wahldebatten in Eupen und die Live-Berichterstattung am Wahltag. Mehrere Veranstaltungen wurden als Live-Mitschnitt aufgezeichnet, so die Mundartsendungen in Kelmis und Eupen.

Personell gab es die Verrentungen der langjährigen Mitarbeiter Werner Müllender und Lothar Kirch. Christoph Bosten ergänzt seither die Personaldecke. Benedikt Mommer hat seine Ausbildung im BRF erfolgreich abgeschlossen und konnte anschließend weiter im BRF beschäftigt werden. Angefangen hat seine Ausbildung zum Mediengestalter dagegen Tim Hagelstein. Somit wurden auch 2019 drei Personen, jeweils eine in jedem Ausbildungsjahr, im BRF im Beruf des Mediengestalters ausgebildet.

Weitergebildet wurde das Technik-Personal in diesem Jahr in den Themen Audiobearbeitung mit Pro Tools, Studio-Licht und Look, DHD Operation Manager und Administration von DHD-Pulten.

Marc Schifflers
Leiter Produktion und Technik

Verwaltung und Personal

Erläuterungen zum Haushaltsergebnis

Die BRF-Haushaltsführung 2018 schließt mit einem Gewinn von 108.990,54 € ab.

Da verschiedene Haushaltsposten im laufenden Haushalt nicht völlig ausgeschöpft waren, ergibt sich bei der Endabrechnung ein Überschuss in der Haushaltsführung.

Der buchmäßige Verlust 2018 beläuft sich auf 55.371,82 €. Der Verlust ergibt sich aus der Erhöhung der Rückstellung für Urlaubsgeld, der Erhöhung der Provision für Bonistunden und der Differenz der Anlagevermögen zwischen 2017 und 2018.

Das Saldo bei der Optima-Bank beläuft sich auf 152.677,69 €. Da die Optima-Bank am 15.06.2016 Konkurs angemeldet hat, wurden in 2016 eine Provision von 75.000 € und in 2017 die Restsumme von 77.677,69 € vorgesehen.

Laut Verwaltungsratsbeschluss vom 20.12.2018 wurde die Rücknahme der Finanzforderung der in Konkurs gegangenen Autos AG in Höhe von 8.851,54 € ohne MwSt. getätigt.

Nach wie vor ist es wichtig, die Personalkosten im Auge zu behalten und vor allem das gesamte aktive Personalvolumen, das im Geschäftsführungsvertrag mit 55,45 Vollzeitäquivalenten beziffert wird, zuzüglich plus eins vom 1.08.2018 bis 31.07.2019 mit Erlaubnis der Ministerin.

Einnahmen	6.925.159,37
Ausgaben	-6.816.168,83
Gewinn Haushaltsführung	108.990,54
Erhöhung Rückstellung Urlaubsgeld	- 9.350,74
Erhöhung Provision Boni	- 7.076,04
Nettoankäufe Investierungen	- 147.935,58
Buchmäßiger Verlust 2018	**- 55.371,82**

Verwaltung und Personal

Ausgeglichener Haushalt

Für das Haushaltsjahr 2019 wurde ein ausgeglichener Haushalt in Höhe von 7.079.000 € einschließlich einer Kapitaldotation von 200.000 € eingereicht.

Die erste Haushaltsanpassung 2019 mit einer Erhöhung der Einnahmen für den Posten „Subsidien Gemeinschaft“ ist auf die Unterzeichnung des DAB+-Vertrages zurückzuführen. In den Ausgaben erhöhte sich der Posten „Telefon und Standleitung“ um die gleiche Summe. Diese Anpassung wurde durch den Verwaltungsrat am 2. September 2019 genehmigt. Am 16. Dezember genehmigte der Verwaltungsrat die zweite Haushaltsanpassung, die eine Reduzierung des vorgesehenen Budgets für „Arbeitsentgelte Personal/Sitzungsgelder/Prüfungen Personal und Geschenke und Verpflichtungen“ beinhaltet. Diese Reduzierung erlaubte es, einen One Shot zugunsten der Pensionskasse zu tätigen, trotz einer Erhöhung im Haushaltsposten „Arbeitgeberbeitrag Essensgutscheine“. Somit ergibt sich ein vorgesehener Haushalt 2019 in Höhe von 7.199.000 €.

Die Beitragszahlung für die Pensionsversicherung wurde in 2019 um 2% gegenüber 2018 erhöht.

Der BRF wird seinen jetzigen Haushaltsplan einhalten.

Rudi Hüwels
Leiter Verwaltung und Personal

Beschäftigte des BRF

Beschäftigungsmodus

	Statutäres Personal	Vertrags-personal	Gesamt
Gesamt	31	31	70
Vollzeit	21	21	37
Teilzeit	10	10	33
Laufbahn-unterbrechung	4	4	7
Krankheitsurlaub	1	1	2

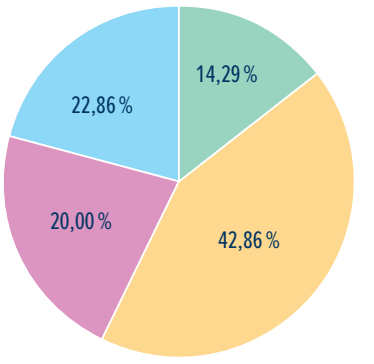
Aufteilung nach Abteilungen

	Anzahl Personen	Vollzeit-äquivalent
Redaktion / PR	30	25,5895
Musikredaktion / Moderation	14	8,1105
Technik / TV-Technik	16	12,8000
Direktion / Verwaltung	10	7,9079
Gesamt	**70**	**54,4079**

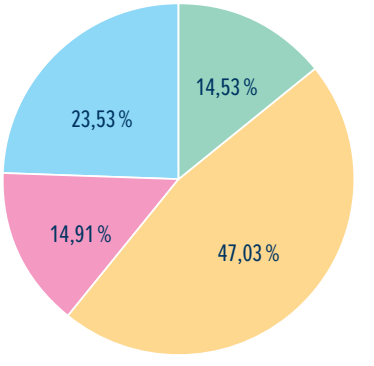
Aufteilung nach Organigramm

*ohne Lehrling	Anzahl Personen	Vollzeit-äquivalent
Direktion	1	1
Unternehmenskommu-nikation	1	1
Leitung Programm	1	0,50
Leitung Redaktion	1	0,50
Redaktion / Musik	24	21,59
Produktionsassistenz	5	4
Moderation	9	3,11
Leitung Technik	1	1
Produktionsmanager	1	1
Technik Hörfunk & TV	11	8,30
Techn. Dienst., Internet & Soz.Medien	3	2,50
Leitung Verwaltung & Personal	1	1
Finanzen	2	1,50
Archivierung Musik	3	3
Empfang	2	1,50
Direktionsassistenz	1	0,75
Hausmeister / Raumpflege	3	2,16
Gesamt	**70**	**56,40**

Anzahl Beschäftigte: 70



Anzahl Vollzeitäquivalente: 54,40



Redaktion / PR
Direktion / Verwaltung
Musikredaktion/Moderation
Technik/TV-Technik

Berufsausbildung im BRF

Im Jahr 2019 schloss Mommer Benedikt sein drittes Lehrjahr ab. Er arbeitet weiterhin in Teilzeit im BRF.

Praktikum im BRF

Im Jahr 2019 gingen viele Anfragen zu einem Praktikum im BRF ein. Wir konnten leider nicht alle Anfragen berücksichtigen. Zehn Praktikanten/innen erhielten jedoch im Jahr 2019 die Möglichkeit, Erfahrungen in der Redaktion, in der Technik und in der Unternehmenskommunikation zu sammeln. Fazit: Die Praktikanten erhielten die Möglichkeit, selbständig zu arbeiten, etwa eigenständig Interviews führen, Beiträge selbst erstellen sowie eigene Internetartikel schreiben. Durch den Einblick in die Themenvielfalt, die trimediale Praxis und die direkte Einbindung in die Redaktionsarbeit fühlten sich einige Praktikanten bestätigt, sich beruflich in Richtung Radio- und Fernsehjournalismus zu orientieren.

Auch einige Hospitanten und Schüler wurden im Jahr 2019 in verschiedenen Bereichen begrüßt.

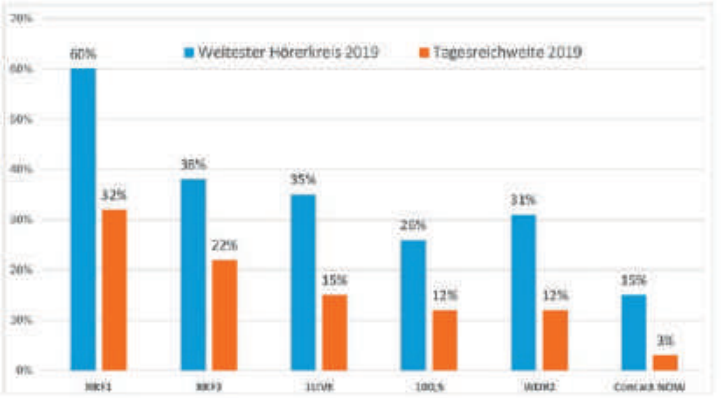
Praktikanten	Zeitraum / Dauer	Bereich
Armin Ahmetovic	28. Januar-8. März	Redaktion
Sebastian Dogan Malicki	18. Februar-29. März	Redaktion
Marc-Lukas Seidlitz	1. April-10. Mai	Redaktion
Cassidy Philippart	23. April-17. Mai	Unternehmenskommunikation
Katja Engel	2.-27. September	Redaktion
Tim Hagelstein	29. April-17. Mai	Technik
Laura Herberigs	17. Juni-26. Juli	Redaktion
Olga Duckwitz	29. Juli-6. September	Redaktion
Max Kirchens	30. Sept.-25. Oktober	Redaktion
Mick Hohn	28. Oktober-22. November	Redaktion

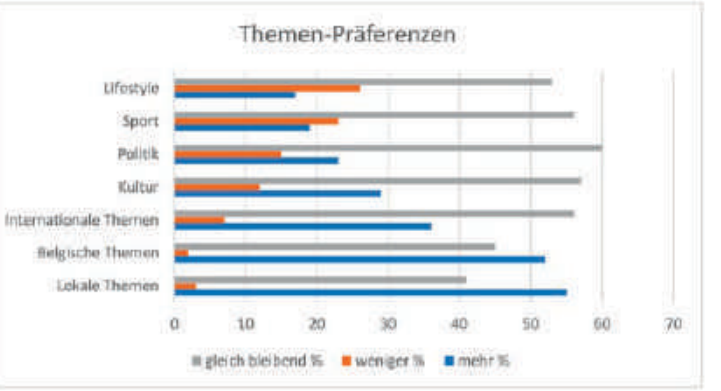
Weiterbildung 2019

Das vielseitige und anspruchsvolle Weiterbildungsangebot wurde 2019 von vielen Beschäftigten wahrgenommen.

Abteilung	Seminar
Technik	Pädagogische Fortbildung 2019
Moderation	Seminar „Psychische Widerstandskraft kann man lernen“
Alle Abteilungen	Zufriedenheitsstudie
Redaktion	Sprechtraining
Direktionsrat	Coaching Direktionsrat
Redaktion	Social Media Tafeln gestalten
Redaktion	Seminar „Marketing als interessantes Arbeitsfeld“
Technik	Studio-Licht und Studio-Look
Verwaltung	Excel: Bezüge/Formeln/Funktionen
Redaktion	Coaching
Technik	Administration DHD Pulte
Redaktion	Optimierung der Radionachrichten
Redaktion	Coaching
Verwaltung/Phonothek	PowerPoint
Technik	Pro Tools Schulung
Direktion	Österreichische Medientage
Verwaltung	Excel Tabellenfunktionen

BRF-Tätigkeitsbericht 2019





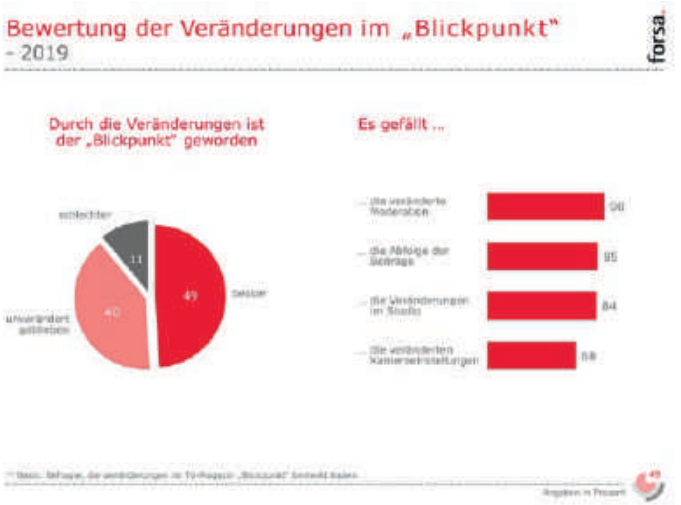
forsa-Umfrage 2019

BRF baut Marktführerposition in Ostbelgien aus

Im Auftrag des BRF hat das Meinungsforschungsinstitut forsa wie schon in den Vorjahren auch 2019 untersucht, welche Radiosender in den neun Gemeinden der Deutschsprachigen Gemeinschaft wie intensiv gehört werden und wie einzelne Sender von den Nutzern bewertet werden.

Befragt wurden im März 2019 insgesamt 1.004 über 14 Jahre alte Personen mithilfe computergestützter Telefoninterviews.

BRF1 und BRF2 sind weiterhin die bekanntesten Radiosender in der DG: Der Bekanntheitsgrad von BRF1 liegt nunmehr bei 79 Prozent; dies ist seit 2011 eine Zunahme um weitere 4 Prozent. Für BRF2 sind dies 64 Prozent – 3 Prozent mehr als 2011. Der weiteste Hörerkreis von BRF1 liegt bei 60 Prozent – das heißt, dass 60 Prozent der Ostbelgier über 14 Jahren in den letzten zwei Wochen BRF1 gehört haben (2010: 50 Prozent). Die Tagesreichweite von BRF1 beträgt 32 Prozent (2010: 23 Prozent). BRF2 erreicht einen weitesten Hörerkreis von 38 Prozent und eine Tagesreichweite von 22 Prozent (2010: 31 und 16 Prozent). Damit sind die beiden BRF-Programme in Ostbelgien mit großem Abstand Marktführer.



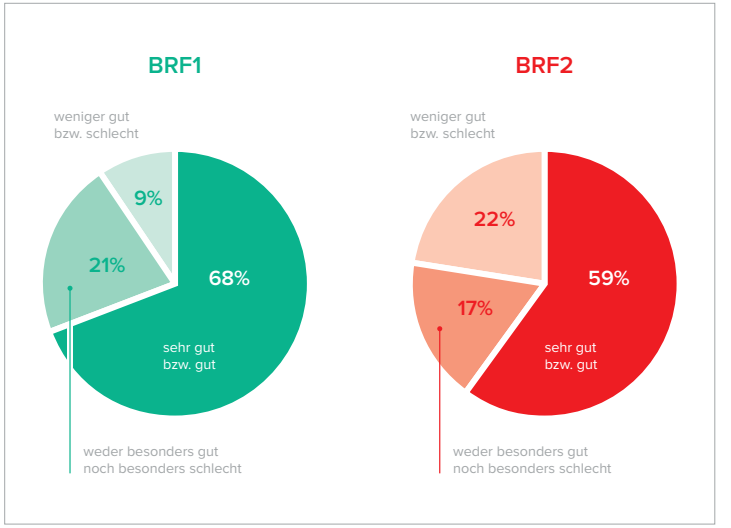
Die nächsten Konkurrenten sind 1 LIVE, WDR2, 100'5 und WDR4.

In der diesjährigen Umfrage wurde explizit nach Meinungen zum BRF-Programm gefragt. Die Nachrichten gefallen demnach 83 Prozent der Befragten „gut“ bis „sehr gut“. Bei der Hälfte der Hörer besteht der Wunsch nach mehr Nachrichten aus der Region und Belgien.

Die Moderation des TV-Magazins „Blickpunkt“ bewerten 74 Prozent der Befragten mit „sehr gut“, die Zusammenstellung der Themen mit 72 Prozent. Von denjenigen, die die Veränderungen der Fernsehsendung wahrgenommen haben, finden 90 Prozent die veränderte Moderation „gut“ und 84 Prozent die Veränderungen im Studio.

Insgesamt bestätigen die Zuschauer und Zuhörer damit die Programmänderungen der letzten Zeit. Für den BRF ist dies weiterhin Auftrag, sein Angebot moderat zu erneuern.

Bewertung Musikangebot



Der Mehrheit (68 Prozent) der Hörer von BRF1 gefällt das Musikangebot des Senders derzeit gut oder sogar sehr gut. Das sagen insbesondere die unter 45-jährigen Hörer.

59 Prozent derjenigen, die BRF2 in den letzten zwei Wochen gehört haben, geben an, dass ihnen das Musikangebot gut bis sehr gut gefällt. Das geben die über 45-jährigen und insbesondere die über 60-jährigen an.

Veranstaltungen und Termine 2019

Interesse an regionaler Geschichte

Der Schwimm-Marathon am letzten Mittwoch im Januar bildet den Auftakt, dann folgen traditionell die Karnevalstage mit dem Großeinsatz aller BRF-Mitarbeiter, dem Empfang der Prinzen und der ostbelgischen Musikgruppen im Funkhaus, der Rednerwettstreit Rhetorika, der Eupen Musik Marathon mit der BRF-Bühne Klötzerbahn und die Präsenz beim Eupener Tirolerfest. Ein besonderes Highlight war am 12.8.2019 die Wiederauflage der BRF-Liedernacht mit dem Liedermacher Konstantin Wecker und dem ostbelgischen Singer-Songwriter Andy Houscheid. Außerdem fanden im Funkhaus auch wieder Ausstellungen, Lesungen und Podiumsdiskussionen im Foyer statt.

2019 war in Ostbelgien ein Jahr der geschichtlichen Aufarbeitung. Dazu gehörte das Projekt „Jüdische Kindertransporte 1938-1939“ mit einer Ausstellung von Schülerarbeiten des Robert-Schuman-Instituts RSI Eupen und einer Videoproduktion der Gemeindeschule Herbesthal. Die Veranstaltung „75 Jahre Befreiung des Eupener Landes. Lesung – Bilder – Musik. Vortrag mit Bildmaterial von Herbert Ruland und Musik von East Belgica“ fand im September zwei Mal im vollbesetzen Foyer im Funkhaus statt. Das Interesse an regionaler Geschichte erklärte auch den Erfolg des Vortrags der Leiterin des Staatsarchivs Els Herrebout über die Amtszeit des General-Gouverneurs für die Ostkantone Herman Baltia vor 100 Jahren. Das Jahr endete mit der Ausstellung von Landschaftsbildern von Marie-Neige Prignon im Funkhaus und einem Gespräch mit Autor Christoph Driessen in der Brüsseler Vertretung von Hessen über die Geschichte Belgiens.

Die RSI-Kunstabteilung hatte 14 Stimmungsbilder zum Thema geschaffen. Diese Ausstellung war vom 28.4. bis 12.5.2019 im BRF-Funkhaus zu sehen.

Jüdische Kindertransporte 1938-1939

„Mein Stimmungsbild zu den Kindertransporten stellt Trauer und Leere dar. Blau ist die Farbe der Hoffnung. Ich habe bewusst Orange als zweite Farbe ausgesucht, damit das Blau so besser heraussticht. Der Wald ist düster und beängstigend, so wie die Kinder sich in diesem Moment fühlen. Die Eltern werden als Silhouetten dargestellt, die im Hintergrund verschwinden, weil es ungewiss ist, ob die Kinder sie jemals wiedersehen werden. Die Kinder haben keine Gesichter, weil sie alle betroffenen Kinder darstellen sollen“. Noemie, RSI

Das 5. und 6. Schuljahr der Gemeindeschule Herbesthal hatte mit Unterstützung von ArTiVi eine Videoreportage zum Thema erarbeitet.

Konstantin Wecker, einer der bedeutendsten deutschen Liedermacher, wusste wie vor 33 Jahren das St. Vither Publikum zu begeistern.

BRF-Liedernacht

Der BRF hatte es gemeinsam mit den ostbelgischen Kulturvereinigungen Ostbelgienfestival und arsVitha geschafft, Konstantin Wecker für die Liedernacht zu verpflichten. 1986 war er bei der allerersten Liedernacht schon mit einer Ehrenantenne ausgezeichnet worden. Seine Lieder und Anmerkungen spiegeln seit 50 Jahren das Zeitgeschehen und zeigen, dass Kunst und Musik auch politische Bedeutung haben.

Und auch die Mischung stimmte: Der erfahrene Konstantin Wecker und aus der Region der Singer-Songwriter Andy Houscheid. Wecker, der den Bogen vom Gesellschaftspolitischen übers Private bis hin zu einer packenden Jacques Brel-Interpretation spannte, machte am 12. August im Triangel auch die „Nachwuchsförderung“ zu einem überzeugenden Programmteil.

Der Buchautor Christoph Driessen im Gespräch mit dem BRF-Programmchef Olivier Krickel in der Landesvertretung Hessen in Brüssel am 28.11.2019.

Gespräch mit Autor Christoph Driessen

Belgien zu erklären, fällt auch vielen Belgiern nicht leicht. Der Autor Christoph Driessen hat einen neuen Anlauf genommen mit seinem Buch „Die Geschichte Belgiens - eine gespaltene Nation“. Der Autor spricht in seinem Buch auch über die Kolonialzeit im Kongo und die Weltkriege. Fazit des Buches: Belgien hat eine spannende Geschichte. Christoph Driessen hat sie vor allem für ein ausländisches Publikum geschrieben. Aber auch vielen Belgiern ist diese reichhaltige Geschichte nicht in Gänze bekannt. Wenn man Belgien erklärt, bleibt man oft in der Gegenwart oder jüngeren Geschichte. Dabei haben Flamen und Wallonen historisch betrachtet doch sehr viel gemeinsam.

design + print www.pavonet.be

BRF

Kehrweg 11 · B-4700 Eupen · www.brf.be

1.2.2 Finanzbericht

FINANZBERICHT 2019

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
1.	Haushaltsausführung	
	1.1 Einnahmen	2 - 4
	1.2 Ausgaben	5 - 11
	1.3 Saldo	12 - 14
	1.4 Übertragene Mittelbindungen	14
2	Bilanz und Ergebnisrechnung	
	2.1 Aktiva	15 - 19
	2.2 Passiva	20 - 22
	2.3 Ergebnisrechnung	23 - 27
3.	Bilanzanalyse	28
4.	Ausblick	28

1.1 Haushaltsausführung der Einnahmen 2019

OB	PR	EWK	Sachkonto	Betrag AE	Rechnungen	% AE total	Rechnungen 2018
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen	16.11 - Verkauf von Güter und Dienstleistungen	0000703000 - Arbeiten auf Anfrage		681.506,47		674.358,71
			0000707000 - Immobilien Miete		240,00		360,00
			0000707010 - Mobilien/Material Miete		50,00		150,00
			0000746000 - Miete Immobilien		66.023,63		51.529,63
			0000746010 - Nebenkosten Immobilien		23.088,78		22.476,89
			0000747100 - Miete Material		58.003,36		58.020,86
			0000748101 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte		8.864,55		9.492,54
			0000749102 - Sonstige Erträge		22.577,48		31.934,67
			0000756000 - Erhaltenes Skonto		56,27		133,49
			0000768500 - Gebuchte Forderungen aus Vorjahren		15.108,37		3.468,02
		16.11 - Verkauf von Güter und Dienstleistungen		**900.000**	**875.518,91**	**97,28%**	**851.924,81**
		16.12 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte	0000748101 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte		806,76		1.268,57
			0000749003 - Hospitalia - durch Personal zu erstatt. Kosten		6.252,77		5.289,14
			0000749005 - Allgemeine Kosten- durch Pers. zu erstatt. Kosten		2.247,60		2.247,60
			0000749102 - Sonstige Erträge		8.713,21		5.429,25
		16.12 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte		**41.000**	**18.020,34**	**43,95%**	**14.234,56**
		26.10 - Zinsen	0000750000 - Erhaltene Zinsen auf Konto		0,00		0,00
		26.10 - Zinsen		**2.000**	**0,00**	**0,00%**	**0,00**
		38.30 - Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften	0000768001 - Rückerstattung Versicherung und Krankenkasse		0,00		0,00
		38.30 - Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften		**4.000**	**0,00**	**0,00%**	**0,00**

1.1 Haushaltsausführung der Einnahmen 2019

OB	PR	EWK	Sachkonto	Betrag AE	Rechnungen	% AE total	Rechnungen 2018
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen	46.10 - Subsidien der Gemeinschaft	0000740002 - Subsidien Gemeinschaften		5.962.000,00		5.769.000,00
		46.10 - Subsidien der Gemeinschaft		**5.962.000**	**5.962.000,00**	**100,00%**	**5.769.000,00**
		46.12 - Subsidien Provinz Lüttich	0000740005 - Subsidien Provinz		90.000,00		90.000,00
		46.12 - Subsidien Provinz Lüttich		**90.000**	**90.000,00**	**100,00%**	**90.000,00**
		66.11 - Kapitaldotation	0000740002 - Subsidien Gemeinschaften		200.000,00		200.000,00
		66.11 - Katpitaldotation		**200.000**	**200.000,00**	**100,00%**	**200.000,00**
	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen			**7.199.000**	**7.145.539,25**	**99,26%**	**6.925.159,37**
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen				**7.199.000**	**7.145.539,25**	**99,26%**	**6.925.159,37**
BRF - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum				**7.199.000**	**7.145.539,25**	**99,26%**	**6.925.159,37**

Erläuterungen

Einnahmen

16.11 Verkauf von Dienstleistungen und Güter

Der Posten „Arbeiten auf Anfrage" umfasst den Sponsoring in Höhe von 98.618,61 € und die Werbeeinnahmen in Höhe von 582.887,86 €. Die Werbeeinnahmen steigen um knapp 10.000 €.

16.12 Allgemeine Rückforderungen an Dritte

Der Posten „Allgemeine Rückforderungen an Dritte" steigt um 3.785,78 €. Die höhere Rückerstattung in 2019 ist auf die teilweise Rückerstattung für die Internetverbindungen des Parlaments und dem Ministerium zurückzuführen.

26.10 Zinsen

Die aktuelle Entwicklung auf den Finanzmärkten hat zur Folge, daß keine Zinseinnahmen verbucht werden konnten.

38.30 Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften

2019 hat der BRF der Versicherung keinen Schadensfall gemeldet.

46.10 Subsidien

Die Dotation 2019 steigt um 1,27 % gegenüber 2018; außerdem wurde im Laufe des Jahres eine Zusatzdotation für DAB+ von 120.000 € bewilligt. Die Kapitaldotation bleibt unverändert bei 200.000 €.

48.12 Subsidien Provinz

Die Zusage der Provinz für 2019 bleibt unverändert bei 90.000 €.

1.2 Haushaltsausführung der Ausgaben 2019

OB	PR	EWK	Sachkonto	Betrag VE	Mittelbindungen	% VE	Betrag AE	Rechnungen	% AE	Rechnungen 2018
10 - Verwaltung	00 - Verwaltung allgemein	11.11 - Gehälter	0000620200Arbeitsentgelte Beamte / definitives Lehrpersonal		1.933.339,90			1.933.339,90		1.995.697,19
			0000620201Arbeitsentgelte zeitweiliges Personal		1.251.684,41			1.251.684,41		1.156.157,35
		11.11 - Gehälter		**3.222.000**	**3.185.024,31**	**98,85%**	**3.222.000**	**3.185.024,31**	**98,85%**	**3.151.854,54**
		11.12 - Sonstige Gehaltskosten	0000615200Mitgliedsbeiträge		5.509,52			5.509,52		23.703,89
			0000620210Urlaubsgeld Beamte / definitives Lehrpersonal		149.417,20			149.417,20		149.310,34
			0000620211Urlaubsgeld zeitweiliges Personal		94.646,66			94.646,66		83.836,84
			0000620220Jahresendprämie Beamte / definitives Lehrpersonal		60.875,75			60.875,75		63.476,23
			0000620221Jahresendprämie zeitweiliges Personal		42.507,54			42.507,54		39.252,17
			0000620500Anwesenheitsgelder eigenes Personal		104.878,39			104.878,39		109.068,02
			0000623400Arbeitskleidung		6.005,04			6.005,04		6.627,71
		11.12 - Sonstige Gehaltskosten		**479.000**	**463.840,10**	**96,84%**	**479.000**	**463.840,10**	**96,84%**	**475.275,20**
		11.20 - Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)	0000621000Arbeitgeberbeitr. Sozialversicher Beamte/defin.Pers		957.406,88			957.406,88		856.638,31
			0000621001Arbeitgeberbeitrag Sozialversicherung Zeitweilige		412.895,22			412.895,22		383.263,21
			0000623300Haftpflicht und Körperschäden / Personalversicherung		2.041,79			2.041,79		1.910,02
		11.20 - Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)		**1.382.000**	**1.372.343,89**	**99,30%**	**1.382.000**	**1.372.343,89**	**99,30%**	**1.241.811,54**
		11.31 - Familienzulagenkasse	0000621100Familienzulage		27.066,65			27.066,65		27.939,84
			0000623410Familienereignisse		697,78			697,78		1.587,66
		11.31 - Familienzulagenkasse		**30.000**	**27.764,43**	**92,55%**	**30.000**	**27.764,43**	**92,55%**	**29.527,50**
		11.40 - Essensgutscheine	0000622100Arbeitgeberbeitrag Essensgutscheine		33.334,25			33.334,25		32.542,17
		11.40 - Essensgutscheine		**35.000**	**33.334,25**	**95,24%**	**35.000**	**33.334,25**	**95,24%**	**32.542,17**

1.2 Haushaltsausführung der Ausgaben 2019

OB	PR	EWK	Sachkonto	Betrag VE	Mittelbindungen	% VE	Betrag AE	Rechnungen	% AE	Rechnungen 2018
10 - Verwaltung	00 - Verwaltung allgemein	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0000602000Ankauf Dienstleistungen		5.687,15			5.687,15		5.690,49
			0000610010Miete Mobiliar und Material (Kopierer)		23.007,57			23.007,57		24.125,15
			0000610020Miete Fahrzeuge		45.653,77			45.653,77		45.859,32
			0000611000Unterhalt und Reparaturen Immobilien		38.905,94			38.905,94		29.357,16
			0000611001Abfall- und Papierentsorgung		5.433,58			5.433,58		5.232,49
			0000611010Unterhalts- und Raumpflegematerial		6.662,27			6.662,27		5.700,87
			0000611100Reparatur und Unterhalt Mobiliar / Büromaterial		596,58			596,58		698,21
			0000611110Kleinmaterial und kleine Ausrüstungsgegenstände		1.024,72			1.024,72		2.141,19
			0000611200Reparatur und Unterhalt Fahrzeuge		1.014,03			1.014,03		3.015,16
			0000612010Wasser		2.704,83			2.704,83		2.548,71
			0000612011Gas		16.586,83			16.586,83		15.122,26
			0000612012Elektrizität		61.439,84			61.439,84		59.062,43
			0000612014Tankkosten (Benzin, Diesel)		12.257,93			12.257,93		12.755,80
			0000612100Büromaterial		6.454,72			6.454,72		7.035,55
			0000612200Ankauf Bücher		5.151,22			5.151,22		8.567,96
			0000612201Abonnements		186.085,96			186.085,96		185.797,32
			0000613000Telefon		175.450,64			175.450,64		62.894,30
			0000613001Mobiltelefon		5.980,85			5.980,85		6.594,15
			0000613010Portokosten		11.331,95			11.331,95		12.126,63
			0000614000Feuerversicherung		9.234,83			9.234,83		8.851,85
			0000614010Autoversicherung		8.586,79			8.586,79		8.587,04

1.2 Haushaltsausführung der Ausgaben 2019

OB	PR	EWK	Sachkonto	Betrag VE	Mittelbindungen	% VE	Betrag AE	Rechnungen	% AE	Rechnungen 2018
10 - Verwaltung	00 - Verwaltung allgemein	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0000614020Versicherung Mobiliar und Büromaterial		9.025,16			9.025,16		8.448,17
			0000615000Restaurantkosten		438,80			438,80		5.258,10
			0000615111Kataloge und Drucksachen		7.262,03			7.262,03		7.035,65
			0000615200Mitgliedsbeiträge		19.426,81			19.426,81		
			0000616000Transport / Umzüge		2.087,98			2.087,98		2.094,94
			0000616010Fahrtkosten		22.529,61			22.529,61		25.954,38
			0000616011Unterkunft und Aufenthaltskosten		8.262,51			8.262,51		10.860,25
			0000616012Verpflegung		11.315,54			11.315,54		6.356,20
			0000617000 Interimspersonal		2.713,84			2.713,84		0,00
			0000618000Sitzungsgelder		5.545,87			5.545,87		4.840,06
			0000619000Anwalts- und Gerichtsvollzieherkosten		1.691,26			1.691,26		2.489,71
			0000619001Autorenrechte		201.186,56			201.186,56		196.777,71
			0000619002Honorare		252.072,61			252.072,61		248.301,27
			0000619003Büro-/Schreibarbeiten, Übersetzungen, Graphik,		25.530,77			25.530,77		32.208,05
			0000619200 Gutachten, Forschung, Buchführungsrevision,		0,00			0,00		0,00
			0000619300 Diverse Kostenbeteiligungen		0,00			0,00		0,00
			0000622200Arbeitgeberbeitrag Krankenhausversicherung (Hospitalia)		24.631,86			24.631,86		23.678,03
			0000623101Prüfungen Personal		0,00			0,00		717,09
			0000623200Weiterbildung Personal		35.483,67			35.483,67		17.690,84
			0000623301Unfallversicherung		12.187,35			12.187,35		11.752,25
			0000623310Gesundheitskontrolle (Securex)		4.888,32			4.888,32		5.025,21

1.2 Haushaltsausführung der Ausgaben 2019

OB	PR	EWK	Sachkonto	Betrag VE	Mittelbindungen	% VE	Betrag AE	Rechnungen	% AE	Rechnungen 2018
10 - Verwaltung	00 - Verwaltung allgemein	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0000623311Sicherheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz		0,00			0,00		0,00
			0000623420Steuerfreie Pauschale (Regierung)		1.354,52			1.354,52		1.438,76
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben		**1.295.000**	**1.276.887,07**	**98,60%**	**1.295.000**	**1.276.887,07**	**98,60%**	**1.122.690,71**
		12.12 - Mieten und Mietkosten	0000610000Miete und Erbpachtzinsen für Immobilien		301.776,84			301.776,84		337.183,83
		12.12 - Mieten und Mietkosten		**320.000**	**301.776,84**	**94,31%**	**320.000**	**301.776,84**	**94,31%**	**337.183,83**
		12.50 - Steuern	0000640000Immobilienvorabzug		5.321,23			5.321,23		5.213,73
			0000640300Sonstige Steueraufwendungen		559,57			559,57		226,62
		12.50 - Steuern		**6.000**	**5.880,80**	**98,01%**	**6.000**	**5.880,80**	**98,01%**	**5.440,35**
		21.10 - Bankkosten	0000658000Bankkosten		2.938,90			2.938,90		2.776,26
		21.10 - Bankkosten		**3.000**	**2.938,90**	**97,96%**	**3.000**	**2.938,90**	**97,96%**	**2.776,26**
		71.32 - Investitionen Gebäude und Gelände	0000223010Verwaltungsgebäude - Ankäufe		507,66			507,66		15.347,21
		71.32 - Investitionen Gebäude und Gelände		**3.000**	**507,66**	**16,92%**	**3.000**	**507,66**	**16,92%**	**15.347,21**
		74.22 - Vermögensankauf	0000244910Büromaterial und Mobiliar - Ankäufe		6.876,86			6.876,86		0,00
			0000245910Material/Mobiliar aller Art - Ankäufe		3.210,29			3.210,29		13.772,89
		74.22 - Vermögensankauf		**11.000**	**10.087,15**	**91,70%**	**11.000**	**10.087,15**	**91,70%**	**13.772,89**
	00 - Verwaltung allgemein			**6.786.000**	**6.680.385,40**	**98,44%**	**6.786.000**	**6.680.385,40**	**98,44%**	**6.428.222,20**
10 - Verwaltung				**6.786.000**	**6.680.385,40**	**98,4%**	**6.786.000**	**6.680.385,40**	**98,4%**	**6.428.222,20**

1.2 Haushaltsausführung der Ausgaben 2019

OB	PR	EWK	Sachkonto	Betrag VE	Mittelbindungen	% VE	Betrag AE	Rechnungen	% AE	Rechnungen 2018
20 - Öffentlichkeitsarbeit	00 - Öffentlichkeitsarbeit	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0000615010Traiteur		4.969,05			4.969,05		3.143,27
			0000615011Getränke und Verpflegung		6.351,95			6.351,95		6.334,41
			0000615100Geschenke u. Verpflichtungen		18.758,76			18.758,76		20.605,10
			0000615110Anzeigen und Veröffentlichung		52.945,21			52.945,21		59.794,45
			0000619100Andere n.a. Leistungsentschädigungen und Honorare		58.201,01			58.201,01		57.680,24
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben		**152.000**	**141.225,98**	**92,91%**	**152.000**	**141.225,98**	**92,91%**	**147.557,47**
	00 - Öffentlichkeitsarbeit			**152.000**	**141.225,98**	**92,91%**	**152.000**	**141.225,98**	**92,91%**	**147.557,47**
20 - Öffentlichkeitsarbeit				**152.000**	**141.225,98**	**92,91%**	**152.000**	**141.225,98**	**92,91%**	**147.557,47**
30 - Technik	00 - Technik	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0000611101Maschinen und technische Ausrüstung		11.622,27			11.622,27		12.840,18
			0000611300Reparatur und Unterhalt Informatik		48.061,36			48.061,36		49.223,19
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben		**75.000**	**59.683,63**	**79,58%**	**75.000**	**59.683,63**	**79,58%**	**62.063,37**
		74.22 - Vermögensankauf	0000231010Werkstattmaterial (Maschinen) - Ankäufe		128.904,13			128.904,13		149.704,51
			0000243910Informatikmaterial - Ankäufe		50.685,70			50.685,70		28.621,28
		74.22 - Vermögensankauf		**186.000**	**179.589,83**	**96,55%**	**186.000**	**179.589,83**	**96,55%**	**178.325,79**
	00 - Technik			**261.000**	**239.273,46**	**91,68%**	**261.000**	**239.273,46**	**91,68%**	**240.389,16**
30 - Technik				**261.000**	**239.273,46**	**91,7%**	**261.000**	**239.273,46**	**91,7%**	**240.389,16**
BRF - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum				**7.199.000**	**7.060.884,84**	**98,08%**	**7.199.000**	**7.060.884,84**	**98,08%**	**6.816.168,83**

Erläuterungen

Ausgaben

10 : Verwaltung allgemein

11.11 Gehälter

Die Steigerung in den Personalkosten 2019 gegenüber 2018 belaufen sich auf rund 62.000 €. Die Erhöhung ist Langzeit Krankheitsfälle zurückzuführen. Diese Personalmitglieder wurden teilweise durch das Ausstellen von Zusatzverträgen ersetzt.

11.20 Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)

Die Erhöhung in dem Posten Sozialabgabe (Arbeitgeberanteil) ist auf Zusatzverträge für Langzeit Krankheitsfälle sowie einen One-Shot für die Pensionskasse zurückzuführen.

12.11 Allgemeine laufende Ausgaben

Die Erhöhung in dem Posten „Unterhalt und Reparaturen Immobilien" ist auf die Reparatur der Fliesen in den Toiletten und das Erneuern der Fußbodenbeläge im TV-Bereich, in der Phonothek und dem Direktionsbüro zurückzuführen

Die Reduzierung der Ausgaben im Posten „Reparatur und Unterhalt Fahrzeuge" ist auf die Beschriftung der Fahrzeuge in 2018 zurückzuführen.

Die Reduzierung im Posten „Ankauf Bücher" ist auf die Reduzierung der CD-Verträge zurückzuführen. Wir können die Musikstücke die wir benötigen über Internet herunterladen und pro Musiktitel zahlen.

Die Steigerung im Posten „Telefon und Leitungen" ist auf die Zusatzkosten für DAB+ zurückzuführen.

Die Ausgaben im Posten „Mitgliedsbeiträge" betreffen die Zahlungen an die Oeuvres Sociales und die Gewerkschaftsprämie.

Die Erhöhung im Posten „Verpflegung" ist auf das Nachbarschaftstreffen mit AS und Parlament zurückzuführen.

Die Ausgaben im Posten „Interimspersonal" ist der kurzfristige Krankheitsersatz für einen Informatiker.

Die Reduzierung im Posten „Büro-/Schreibarbeiten, Übersetzungen, Graphik..." ist auf die Gestaltung des Claims und der Anpassung der Jingles in 2018, zurückzuführen.

Die Erhöhung im Posten „Weiterbildung" ist hauptsächlich auf die Zufriedenheitsstudie und die Ausbildung für Vertrauenspersonen, Schulung Pro Tools für die Technik, Excel und Powerpoint für die Verwaltung und Social Media-Tafeln für die Redaktion zurückzuführen.

Die Reduzierung in „Mieten und Mietkosten" beziehen unter anderem auf die Nutzungsgebühr des Sender Amel.

Öffentlichkeitsarbeit

12.11 Allgemeine laufende Ausgaben

Die Reduzierung der Kosten „Anzeigen und Veröffentlichung" ist auf die Kostenbeteiligung am Public Viewing, Austauschplanen für Front des Funkhauses und die Werbung Citylights in 2018 zurückzuführen.

Technik

12.11 Allgemeine laufende Ausgaben

Die Allgemeinen Kosten in der Technik bleiben fast unverändert gegenüber 2018.

1.3 Saldo Haushaltsausführung der Einnahmen 2019
Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum

OB	PR	EWK	Betrag AE	Rechnungen	% AE
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen	16.11 - Verkauf von Güter und Dienstleistungen	900.000	875.518,91	97,28%
		16.12 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte	41.000	18.020,34	43,95%
		26.10 - Zinsen	2.000	0,00	0,00%
		38.30 - Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften	4.000	0,00	0,00%
		46.10 - Subsidien der Gemeinschaft	5.962.000	5.962.000,00	100,00%
		48.12 - Subsidien Provinz Lüttich	90.000	90.000,00	100,00%
		66.11 - Kapitaldotation	200.000	200.000,00	0,00%
	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen		**7.199.000**	**7.145.539,25**	**99,26%**
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen			**7.199.000**	**7.145.539,25**	**99,26%**
BRF - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum			**7.199.000**	**7.145.539,25**	**99,26%**

1.3 Saldo Haushaltsausführung der Ausgaben 2019
Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum

OB	PR	EWK	Betrag VE	Mittelbindungen	% VE	Betrag AE	Rechnungen	% AE
10 - Verwaltung	00 - Verwaltung allgemein	11.11 - Gehälter	3.222.000	3.185.024,31	98,85%	3.222.000	3.185.024,31	98,85%
		11.12 - Sonstige Gehaltskosten	479.000	463.840,10	96,84%	479.000	463.840,10	96,84%
		11.20 - Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)	1.382.000	1.372.343,89	99,30%	1.382.000	1.372.343,89	99,30%
		11.31 - Familienzulagenkasse	30.000	27.764,43	92,55%	30.000	27.764,43	92,55%
		11.40 - Essensgutscheine	35.000	33.334,25	95,24%	35.000	33.334,25	95,24%
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	1.295.000	1.276.887,07	98,60%	1.295.000	1.276.887,07	98,60%
		12.12 - Mieten und Mietkosten	320.000	301.776,84	94,31%	320.000	301.776,84	94,31%
		12.50 - Steuern	6.000	5.880,80	98,01%	6.000	5.880,80	98,01%
		21.10 - Bankkosten	3.000	2.938,90	97,96%	3.000	2.938,90	97,96%
		71.32 - Investitionen Gebäude und Gelände	3.000	507,66	16,92%	3.000	507,66	16,92%
		74.22 - Vermögensankauf	11.000	10.087,15	91,70%	11.000	10.087,15	91,70%
	00 - Verwaltung allgemein		**6.786.000**	**6.680.385,40**	**98,44%**	**6.786.000**	**6.680.385,40**	**98,44%**
10 - Verwaltung			**6.786.000**	**6.680.385,40**	**98,44%**	**6.786.000**	**6.680.385,40**	**98,44%**
20 - Öffentlichkeitsarbeit	00 - Öffentlichkeitsarbeit	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	152.000	141.225,98	92,91%	152.000	141.225,98	92,91%
	00 - Öffentlichkeitsarbeit		**152.000**	**141.225,98**	**92,91%**	**152.000**	**141.225,98**	**92,91%**
20 - Öffentlichkeitsarbeit			**152.000**	**141.225,98**	**92,91%**	**152.000**	**141.225,98**	**92,91%**
30 - Technik	00 - Technik	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	75.000	59.683,63	79,58%	75.000	59.683,63	79,58%
		74.22 - Vermögensankauf	186.000	179.589,83	96,55%	186.000	179.589,83	96,55%
	00 - Technik		**261.000**	**239.273,46**	**91,68%**	**261.000**	**239.273,46**	**91,68%**
30 - Technik			**261.000**	**239.273,46**	**91,68%**	**261.000**	**239.273,46**	**91,68%**
BRF - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum			**7.199.000**	**7.060.884,84**	**98,08%**	**7.199.000**	**7.060.884,84**	**98,08%**

	VE (in Eur)	AE (in Eur)
+ Einnahmen ohne Anleihen		7.145.539,25
- Ausgaben ohne Rückzahlung von Zinsen und Kapital	- 7.060.884,84	- 7.060.884,84
Primärsaldo (*)		**84.654,41**
-Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen		0,00
-Buchungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen		0,00
Nettosaldo = Norm HFR (**)		**84.654,41**
-Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital		0,00
+Buchungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen		0,00
Bruttosaldo		**84.654,41**

(*) Das Primärsaldo umfasst alle Einnahmen, außer der aus Anleihen und aus Tresorieoperationen abzüglich der gesamten Ausgaben, außer der für Zins- und Kapitalrückzahlungen.

(**) Der Nettosaldo umfasst alle Einnahmen ohne neue Anleihen und alle Ausgaben, außer der für Kapitalrückzahlungen.

AE = Ausgabeermächtigung
VE = Verpflichtungsermächtigung

1.4 Übertragene Mittelbindungen

Zum 31. Dezember 2019 wurden keine Mittelbindungen auf die kommenden Jahre übertragen.

2.1 Aktiva

V S	Buch Krs.	Ges- ber.	Texte		Ber.Zeitraum (01.2019-16.2019)	Vergl.Zeitraum (01.2018-16.2018)	absolute Abweichung	Rel Abw	Summ Stuf
			Aktiva						
			**********						
			A. Anlagevermögen						
			**********						
			Materielle Anlagen						
			Grundstücke und Bauten						
	BRF		220010	Grundstücke für Verwaltungsgebäude - An	12,152.00	12,152.00	0.00		
	BRF		222910	Nicht bebaute Grundstücke - Ankäufe	47,707.00	47,707.00	0.00		
	BRF		223010	Verwaltungsgebäude - Ankäufe	9,313,933.25	9,313,425.59	507.66		
	BRF		223090	Verwaltungsgebäude - Abschreibung	4,449,680.76-	4,263,402.09-	186,278.67-	4.4-	
					4,924,111.49	5,109,882.50	185,771.01-	3.6-	*4*
			Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung						
	BRF		230010	Installationen - Ankäufe	722,398.26	820,415.62	98,017.36-	11.9-	
	BRF		230090	Installationen - Abschreibung	722,398.26-	820,415.62-	98,017.36	11.9	
	BRF		231010	Maschinen - Ankäufe	2,543,748.93	2,445,335.77	98,413.16	4.0	
	BRF		231090	Maschinen - Abschreibung	1,900,282.84-	1,822,459.31-	77,823.53-	4.3-	
	BRF		232010	Werkzeug - Ankäufe	36,075.78	36,075.78	0.00		
	BRF		232090	Werkzeug - Abschreibung	36,075.78-	36,075.78-	0.00		
					643,466.09	622,876.46	20,589.63	3.3	*4*
			Einrichtungsgegenstände und Fahrzeuge						
	BRF		240910	Fahrzeuge - Ankäufe	70,900.97	70,900.97	0.00		
	BRF		240990	Fahrzeuge - Abschreibung	70,900.97-	70,900.97-	0.00		
	BRF		243910	Informatikmaterial - Ankäufe	497,813.94	449,839.46	47,974.48	10.7	
	BRF		243990	Informatikmaterial - Abschreibung	407,423.58-	358,427.84-	48,995.74-	13.7-	
	BRF		244910	Büromaterial und Mobiliar - Ankäufe	330,652.22	323,775.36	6,876.86	2.1	
	BRF		244990	Büromaterial und Mobiliar - Abschreibun	315,677.59-	308,964.35-	6,713.24-	2.2-	
	BRF		245910	Material/Mobiliar aller Art - Ankäufe	85,558.16	83,619.55	1,938.61	2.3	
	BRF		245990	Material/Mobiliar aller Art - Abschreib	68,806.65-	62,085.29-	6,721.36-	10.8-	
	BRF		246910	Bibliothek - Ankäufe	9,281.58	9,281.58	0.00		
	BRF		246990	Bibliothek - Abschreibung	9,281.58-	9,281.58-	0.00		
					122,116.50	127,756.89	5,640.39-	4.4-	*4*
					5,689,694.08	5,860,515.85	170,821.77-	2.9-	*3*

			Finanzanlagen					
			Andere Finanzanlagen					
			2. FORDERUNGEN UND BARABSICHERUNGEN					
	BRF		288000 Kautionen	786.69	786.69	0.00		
				786.69	786.69	0.00		*5*
				786.69	786.69	0.00		*4*
				786.69	786.69	0.00		*3*
				5,690,480.77	5,861,302.54	170,821.77-	2.9-	*2*
			B. Umlaufvermögen					
			**********					
			Forderungen innerhalb eines Jahres					
			Handelskunden					
	BRF		400000 Kunden Inland	238,322.35	177,881.08	60,441.27	34.0	
	BRF		400007 Kunden Inland: Zweifelhafte Forderungen	153,277.69	600.00	152,677.69	25446.3	
	BRF		400009 Kunden Inland: Gebuchte Wertminderungen	153,277.69-	600.00-	152,677.69-	*446.3-	
	BRF		400100 Kunden Ausland	11,690.00	11,680.00	10.00	0.1	
				250,012.35	189,561.08	60,451.27	31.9	*4*
			Andere Forderungen					
	BRF		416000 Sonstige Forderungen	96,414.11	101,527.91	5,113.80-	5.0-	
				96,414.11	101,527.91	5,113.80-	5.0-	*4*
				346,426.46	291,088.99	55,337.47	19.0	*3*
			Flüssige Mittel					
	BRF		554230 Konto BRF 001-80 BNP laufendes Konto	402,428.94	2,450.37	399,978.47	16323.2	
	BRF		554240 Konto BRF 248-52 BNP	1,178.12	622.16	555.96	89.4	
	BRF		554250 Konto BRF 827-67 Ethias Optima Sparkont	0.00	152,677.69	152,677.69-	100.0-	
	BRF		554260 Konto BRF 091-51 Belfius	748.47	774.81	26.34-	3.4-	
	BRF		554270 Konto BRF 000-72 Postbank	403,465.07	2,164.60	401,300.47	18539.2	
	BRF		554280 Konto BRF Aachener Bank Deutschland	18,165.37	16,292.09	1,873.28	11.5	
	BRF		554310 Konto BRF 736-95 KBC	728,738.79	520,005.88	208,732.91	40.1	
	BRF		554320 Konto BRF 746-28 KBC Sparkonto	448,500.86	1,648,500.86	1,200,000.00-	72.8-	
				2,003,225.52	2,343,488.46	340,262.94-	14.5-	*3*
				2,349,651.98	2,634,577.45	284,925.47-	10.8-	*2*

			C. Abgrenzungskonten					
			**********					
			Abgrenzungskonten					
	BRF		490000 Vorzutragende Aufwendungen	39,067.37	41,214.43	2,147.06-	5.2-	
	BRF		491000 Erzielte Erträge	210,000.00	1,821.44	208,178.56	11429.3	
				249,067.37	43,035.87	206,031.50	478.7	*3*
				249,067.37	43,035.87	206,031.50	478.7	*2*
			S U M M E A K T I V A:	8,289,200.12	8,538,915.86	249,715.74-	2.9-	*1*

Erläuterungen

Entwicklung des Anlagevermögens

Bezeichnung	Wert am 01.01.2019	Anschaffungen 2019	Streichungen Überschreitungen	Wert am 31.12.2019	Abschreibungen am 31.12.2019	Noch abzuschreiben
Grundstücke	12.152,00	-	-	12.152,00	-	12.152,00
Nicht bebaute Grundstücke	47.707,00	-	-	47.707,00	-	47.707,00
Verwaltungsgebäude	9.313.425,59	507,66	-	9.313.933,25	4.449.680,76	4.864.252,49
Installationen	820.415,62	-	98.017,36	722.398,26	722.398,26	-
Maschinen	2.445.335,77	128.904,13	30.490,97	2.543.748,93	1.900.282,84	643.466,09
Werkzeug	36.075,78	-	-	36.075,78	36.075,78	-
Fahrzeuge	70.900,97	-	-	70.900,97	70.900,97	-
Informatikmaterial	449.839,46	50.685,70	2.711,22	497.813,94	407.423,58	90.390,36
Büromobiliar/-material	323.775,36	6.876,86	-	330.652,22	315.677,59	14.974,63
Material/Mobiliar aller Art	83.619,55	3.210,29	1.271,68	85.558,16	68.806,65	16.751,51
Bibliotheken	9.281,58	-	-	9.281,58	9.281,58	-
Gesamtbeträge	13.612.528,68	190.184,64	132.491,23	13.670.222,09	7.980.528,01	5.689.694,08

Grundstücke, nicht bebaute Grundstücke und Verwaltungsgebäude

2019 wurden Anschaffungen im Wert von 507,66 € getätigt. Die Ausgaben betreffen die Anschaffung einer feuerfesten Tür für die Hochspannungskabine.

Das Material wurde abgeschrieben.

Installationen

2019 wurden keine Anschaffungen getätigt

Das Material wurde mit 20% abgeschrieben.

Die Streichungen über eine Summe von 98.017,36 € betreffen hauptsächlich Material aus dem alten TV-Studio.

Maschinen

2019 wurden Anschaffungen im Wert von 128.904,13 € getätigt. Diese enthalten hauptsächlich Anschaffungen für die neue TV-Technik (66.557 €), den Richtfunk Brusseghem/Ans/Recht (17.795 €) und Material für Studios und DAB+ (41.648 €).

Die Maschinen werden mit 10% abgeschrieben.

Die Streichung über eine Summe von 30.490,97 € betrifft die Ausmusterung zweier TV-Kameras.

Fahrzeuge

2019 wurden keine Anschaffungen getätigt.

Das Fahrzeug wurde mit 20% abgeschrieben.

Informatikmaterial

Die Ausgaben des Rechnungsjahres 2019, die sich auf 50.685,70 € belaufen, bestehen hauptsächlich aus Anschaffung von drei Laptops mit Dockingstation (3.805,91 €), 25 Kleinrechnern (7.752,88 €); 23 Smartphones inkl. Interface (7.602,27 €); einem Backup-Laufwerk (2.939,69 €); vier SQL-Lizenzen für D'Accord inkl. Update des d'Accord BackEnd auf SQL (23.637,12 €).

Die Abschreibungen erfolgten mit 20%.
Die Streichung über eine Summe von 2.711,22 € betrifft die Abschaffung eines Appel MacBooks sowie der Masterplay-Multizone-Lizenz für das Sankt Vither Studio.

Büromobiliar / -Material

2019 wurden Anschaffungen in Höhe von 6.876,86 € getätigt. Darin enthalten sind fünf Bürostühle (3.996,33 €); zwei Rolladenschränke und ein Zeitschriftenschrank (1.586,20 €) sowie einen höhenverstellbaren Schreibtisch (1.294,33 €).

Das Mobiliar wurde mit 20% abgeschrieben.

Material / Mobiliar aller Art

Die 2019 getätigten Anschaffungen von diversem Mobiliar und/oder Material für eine Summe von 3.210,29 € enthalten eine Spülmaschine (682,02 €); ein Einbauschrank für Monitor (450,40 €); zwei Kühlschränke für das Studio Eupen sowie unser Hauptstadt-Studio (534,68 €); ein Ventilator (96,59 €); ein Fahrradständer (589,12 €); zwei Tische für den Sitzungssaal (595,02 €) sowie eine Heckenschere (262,46 €).

Die Streichungen über 1.271,68 € betreffen die ersetzten Geräte wie Kühlschränke, Spülmaschine sowie Heckenschere.

Material / Mobiliar aller Art werden mit 20% abgeschrieben.

Erläuterung der Entwicklung der Finanzanlage

Die Kautionen setzen sich zusammen aus:

- CDs Werbung (449,93)
- Frankiermaschine (49,58)
- Kaffeeautomat (37,18)
- RTBF (Schlüssel Sendeanlagen) (250,00)

Beschreibung wesentlicher Forderungen

Die Hauptkunden am 31 12.2019 sind:

VoG PRiO	8.059,36
arsVitha	11.332,48
Deutschlandradio:	10.890,00
Initiative (Mediabrands Belgium):	35.000,00
Mediaconcept:	176.246,35

Das Stammpersonal des BRF wird im Voraus bezahlt, der Betrag in Höhe von – 96.414,11 € (416000 - Sonstige Forderungen) entspricht den Netto-Gehältern für den Monat Januar 2020, die im Dezember 2019 ausgezahlt wurden.

2.2 Passiva

V	Buch	Ges-	Texte	Ber.Zeitraum	Vergl.Zeitraum	absolute	Rel	Summ
S	krs.	ber.		(01.2019-16.2019)	(01.2018-16.2018)	Abweichung	Abw	Stuf
			**********					
			Passiva					
			**********					
			A. Kapitalrücklagen und Rückstellungen					
			**********					
			Kapital					
			Reinvermögen					
	BRF		108000 Nettopassiva (-)	7,608,795.26-	7,664,667.64-	55,872.38	0.7	
	BRF		140000 Übertragener Gewinn	106,143.01	19,762.86	86,380.15	437.1	
	BRF	0001	140000 Übertragener Gewinn	106,143.01-	19,762.86-	86,380.15-	437.1-	
				7,608,795.26-	7,664,667.64-	55,872.38	0.7	*4*
			Gewinnvortrag auf Neue Rechnung					
				0.00	0.00	0.00		*4*
			V. VERLUSTVORTRAG AUF NEUE RECHNUNG					
				0.00	0.00	0.00		*4*
				7,608,795.26-	7,664,667.64-	55,872.38	0.7	*3*
			Rückstellungen für Verbindlichkeiten					
	BRF		163000 Rückstellungen für Risiken und Kosten	62,630.92-	228,593.32-	165,962.40	72.6	
				62,630.92-	228,593.32-	165,962.40	72.6	*3*
				7,671,426.18-	7,893,260.96-	221,834.78	2.8	*2*
			B. Verbindlichkeiten					
			**********					
			Kurzfristige Verbindlichkeiten (< ein Jahr)					
			Handelsschulden					
	BRF		440000 Lieferanten Inland	43,722.14-	43,720.20-	1.94-		
	BRF		440500 Lieferant Ausland	25,528.92-	3,383.57-	22,145.35-	654.5-	
	BRF		444000 Zu erhaltende Rechnungen	139,367.90-	159,692.48-	20,324.58	12.7	
				208,618.96-	206,796.25-	1,822.71-	0.9-	*4*

			Steuern, Vergütung und Sozialversicherung					
	BRF		451000 Zu zahlende MWST	51,051.65-	23,841.66-	27,209.99-	114.1-	
	BRF		453000 Berufssteuervorabzug	103,325.74-	115,432.99-	12,107.25	10.5	
	BRF		454000 Sozialversicherungsbeiträge ONSS	40,288.19-	67,094.33-	26,806.14	40.0	
	BRF		456000 Urlaubsgeld (Provision)	214,489.40-	231,499.67-	17,010.27	7.3	
				409,154.98-	437,868.65-	28,713.67	6.6	*4*
				617,773.94-	644,664.90-	26,890.96	4.2	*3*
				617,773.94-	644,664.90-	26,890.96	4.2	*2*
			C. Abgrenzungskonten					
			**********					
			Abgrenzungskonten					
	BRF		493000 Vorzutragende Erträge	0.00	990.00-	990.00	100.0	
				0.00	990.00-	990.00	100.0	*3*
				0.00	990.00-	990.00	100.0	*2*
			S U M M E P A S S I V A:	8,289,200.12-	8,538,915.86-	249,715.74	2.9	*1*

Erläuterungen

Rückstellungen

Gemäß des VR-Beschlusses vom 08.06.1993 wurde 1993 eine Provision für Boni-Tage gebildet. Unter Berücksichtigung der ausgezahlten oder abgefeierten Tage ändert diese Provision jährlich.
Ende 2018 belief sie sich auf 75.915,63 €. Während des Jahres 2019 verminderten sich die Bonistunden um 13.284,71 € und belaufen sich am 31.12.2019 auf eine Summe von 62.630,92 €.

Beschreibung wesentlicher Verbindlichkeiten

- Die geschuldete Mehrwertsteuer von 51.051,65 € entspricht dem Saldo des 4 Trimesters 2019.
- Die Steuerschuld von 103.325,74 € entspricht dem geschuldeten Berufssteuervorabzug auf die Dezember-Gehälter 2019 des Personals (103.108,83 €) und auf Sitzungsgelder des Verwaltungsrates (216,91 €).
- Der Betrag von 40.288,19 € entspricht dem Saldo für das 4. Trimester 2019, das der BRF dem LSS schuldet.
- Nach der Empfehlung des Rechnungshofes, wonach keine Rückstellung für Urlaubsgeld im Haushalt des BRF vorgesehen ist, hat der Verwaltungsrat in 2006 empfohlen, eine solche Rückstellung zu bilden. Diese reduzierte sich in 2019 um 17.010,27 €.

2.3 Ergebnisrechnung

V S	Buch krs.	Ges- ber.	Texte		Ber.Zeitraum (01.2019-16.2019)	Vergl.Zeitraum (01.2018-16.2018)	absolute Abweichung	Rel Abw	Summ Stuf
			Gewinn- und Verlustrechnung						
			Operative Erträge						
			Umsatz						
	BRF		703000	Arbeiten auf Anfrage (Fabrication techn	681,506.47-	674,358.71-	7,147.76-	1.1-	
	BRF		707000	Immobilien Miete	240.00-	360.00-	120.00	33.3	
	BRF		707010	Mobilien/Material Miete	50.00-	150.00-	100.00	66.7	
					681,796.47-	674,868.71-	6,927.76-	1.0-	*3*
			Sonstige operative Erträge						
	BRF		740002	Subsidien Gemeinschaften	6,162,000.00-	5,969,000.00-	193,000.00-	3.2-	
	BRF		740005	Subsidien Provinz	90,000.00-	0.00	90,000.00-		
	BRF	0001	740005	Subsidien Provinz	0.00	90,000.00-	90,000.00	100.0	
	BRF		746000	Miete Immobilien	65,985.54-	51,492.32-	14,493.22-	28.1-	
	BRF	0001	746000	Miete Immobilien	38.09-	37.31-	0.78-	2.1-	
	BRF		746010	Nebenkosten Immobilien	23,088.78-	22,476.89-	611.89-	2.7-	
	BRF		747100	Miete Material	58,003.36-	58,020.86-	17.50		
	BRF		748101	Allgemeine Rückforderungen an Dritte	9,671.31-	10,761.11-	1,089.80	10.1	
	BRF		749003	Hospitalia - durch Personal zu erstatt.	4,993.53-	4,747.55-	245.98-	5.2-	
	BRF	0001	749003	Hospitalia - durch Personal zu erstatt.	1,259.24-	541.59-	717.65-	132.5-	
	BRF		749005	Allgemeine Kosten- durch Pers. zu ersta	2,247.60-	2,247.60-	0.00		
	BRF		749102	Sonstige Erträge	25,747.25-	31,157.05-	5,409.80	17.4	
	BRF	0001	749102	Sonstige Erträge	5,543.44-	6,206.87-	663.43	10.7	
	BRF		771000	Steuerrückzahlungen	61.50	0.00	61.50		
	BRF	0001	771000	Steuerrückzahlungen	61.50-	0.00	61.50-		
					6,448,578.74-	6,246,689.15-	201,888.99-	3.2-	*3*
					7,130,374.61-	6,921,557.86-	208,816.75-	3.0-	*2*
			Operative Aufwendungen						
			Handelswaren, Roh- und Hilfsstoffe						
			Käufe						
	BRF		602000	Ankauf Dienstleistungen	5,687.15	5,690.49	3.34-	0.1-	
					5,687.15	5,690.49	3.34-	0.1-	*4*
					5,687.15	5,690.49	3.34-	0.1-	*3*

			Dienstleistungen					
	BRF		610000	Miete und Erbpachtzinsen für Immobilien	296,016.39	331,545.64	35,529.25-	10.7-
	BRF	0001	610000	Miete und Erbpachtzinsen für Immobilien	5,760.45	5,638.19	122.26	2.2
	BRF		610010	Miete Mobiliar und Material	23,007.57	24,125.15	1,117.58-	4.6-
	BRF		610020	Miete Fahrzeuge	45,653.77	45,859.32	205.55-	0.4-
	BRF		611000	Unterhalt und Reparaturen Immobilien	38,905.94	29,357.16	9,548.78	32.5
	BRF		611001	Abfall- und Papierentsorgung	5,433.58	5,232.49	201.09	3.8
	BRF		611010	Unterhalts- und Raumpflegematerial	6,662.27	5,700.87	961.40	16.9
	BRF		611100	Reparatur und Unterhalt Mobiliar / Büro	596.58	698.21	101.63-	14.6-
	BRF		611101	Maschinen und technische Ausrüstung	11,622.27	12,840.18	1,217.91-	9.5-
	BRF		611110	Kleinmaterial und kleine Ausrüstungsgeg	1,024.72	2,141.19	1,116.47-	52.1-
	BRF		611200	Reparatur und Unterhalt Fahrzeuge	1,014.03	3,015.16	2,001.13-	66.4-
	BRF		611300	Reparatur und Unterhalt Informatik	46,037.47	49,223.19	1,185.72-	2.4-
	BRF	0001	611300	Reparatur und Unterhalt Informatik	23.89	0.00	23.89	
	BRF		612010	Wasser	2,704.83	2,548.71	156.12	6.1
	BRF		612011	Gas	16,586.83	15,122.26	1,464.57	9.7
	BRF		612012	Elektrizität	61,439.84	59,062.43	2,377.41	4.0
	BRF		612014	Tankkosten (Benzin, Diesel)	12,237.93	12,755.80	517.87-	4.1-
	BRF	0001	612014	Tankkosten (Benzin, Diesel)	20.00	0.00	20.00	
	BRF		612100	Büromaterial	6,436.74	7,029.62	592.88-	8.4-
	BRF	0001	612100	Büromaterial	17.98	5.93	12.05	203.2
	BRF		612200	Bücher, Fernsehen, ...	5,151.22	8,567.96	3,416.74-	39.9-
	BRF		612201	Abonnements	186,084.96	185,797.32	287.64	0.2
	BRF	0001	612201	Abonnements	1.00	0.00	1.00	
	BRF		613000	Telefon	175,450.64	62,894.30	112,556.34	179.0
	BRF		613001	Mobiltelefon	5,980.85	6,594.15	613.30-	9.3-
	BRF		613010	Portokosten	11,331.95	12,126.63	794.68-	6.6-
	BRF		614000	Feuerversicherung	9,234.83	8,851.85	382.98	4.3
	BRF		614010	Autoversicherung	8,596.79	8,587.04	0.25-	
	BRF		614020	Versicherung Mobiliar und Büromaterial	9,025.16	8,448.17	576.99	6.8
	BRF		615000	Restaurantkosten	438.80	5,258.10	4,819.30-	91.7-
	BRF		615010	Traiteur	4,969.05	3,143.27	1,825.78	58.1
	BRF		615011	Getränke und Verpflegung	6,244.55	6,334.41	89.86-	1.4-
	BRF	0001	615011	Getränke und Verpflegung	107.40	0.00	107.40	
	BRF		615100	Geschenke u. Verpflichtungen	17,971.86	19,855.10	1,883.24-	9.5-
	BRF	0001	615100	Geschenke u. Verpflichtungen	786.90	750.00	36.90	4.9

	BRF		615110	Anzeigen und Veröffentlichung	52,945.21	59,794.45	6,849.24-	11.5-	
	BRF		615111	Kataloge und Drucksachen	7,262.03	7,035.65	226.38	3.2	
	BRF		615200	Mitgliedsbeiträge	24,936.33	23,703.89	1,232.44	5.2	
	BRF		616000	Transport / Umzüge	2,087.98	2,094.94	6.96-	0.3-	
	BRF		616010	Fahrtkosten	21,371.11	24,182.78	2,811.67-	11.6-	
	BRF	0001	616010	Fahrtkosten	1,158.50	1,771.60	613.10-	34.6-	
	BRF		616011	Unterkunft und Aufenthaltskosten	8,470.75	10,860.25	2,389.50-	22.0-	
	BRF	0001	616011	Unterkunft und Aufenthaltskosten	208.24-	0.00	208.24-		
	BRF		616012	Verpflegung	11,315.54	6,356.20	4,959.34	78.0	
	BRF		617000	Interimpersonal	2,713.84	0.00	2,713.84		
	BRF		618000	Sitzungsgelder	5,108.81	4,346.08	762.73	17.5	
	BRF	0001	618000	Sitzungsgelder	437.06	493.98	56.92-	11.5-	
	BRF		619000	Anwalts- und Gerichtsvollzieherkosten	1,691.26	2,489.71	798.45-	32.1-	
	BRF		619001	Autorenrechte	201,186.56	195,727.71	5,458.85	2.8	
	BRF	0001	619001	Autorenrechte	0.00	1,050.00	1,050.00-	100.0-	
	BRF		619002	Honorare	252,072.61	248,301.27	3,771.34	1.5	
	BRF		619003	Büro-/Schreibarbeiten, Übersetzungen,	25,530.77	32,208.05	6,677.28-	20.7-	
	BRF		619100	Andere n.a. Leistungsentschädigungen un	58,201.01	57,680.24	520.77	0.9	
					1,700,850.17	1,627,206.60	73,643.57	4.5	*3*
			Personalkosten						
	BRF		620200	Arbeitsentgelte Beamte / definitives Le	1,933,339.90	1,995,697.19	62,357.29-	3.1-	
	BRF		620201	Arbeitsentgelte zeitweiliges Personal	1,251,684.41	1,156,157.35	95,527.06	8.3	
	BRF		620210	Urlaubsgeld Beamte / definitives Lehrpe	149,417.20	149,310.34	106.86	0.1	
	BRF		620211	Urlaubsgeld zeitweiliges Personal	94,646.66	83,836.84	10,809.82	12.9	
	BRF		620220	Jahresendprämie Beamte / definitives Le	60,875.75	63,476.23	2,600.48-	4.1-	
	BRF		620221	Jahresendprämie zeitweiliges Personal	42,507.54	39,252.17	3,255.37	8.3	
	BRF		620500	Anwesenheitsgelder eigenes Personal	104,878.39	109,068.02	4,189.63-	3.8-	
	BRF		620600	Rückstellung Urlaubsgeld (Veränderung)	17,010.27-	9,350.74	26,361.01-	281.9-	
	BRF		621000	Arbeitgeberbeitr.Sozialversicher Beamte	957,406.88	856,638.31	100,768.57	11.8	
	BRF		621001	Arbeitgeberbeitrag Sozialversicherung z	412,895.22	383,263.21	29,632.01	7.7	
	BRF		621100	Familienzulage	27,066.65	27,939.84	873.19-	3.1-	
	BRF		622100	Arbeitgeberbeitrag Essensgutscheine	33,334.25	32,542.17	792.08	2.4	
	BRF		622200	Arbeitgeberbeitrag Kaskoversicherung	24,631.86	23,678.03	953.83	4.0	
	BRF		623101	Prüfungen Personal	0.00	717.09	717.09-	100.0-	
	BRF		623200	Weiterbildung Personal	35,483.67	17,690.84	17,792.83	100.6	
	BRF		623300	Haftpflicht und Körperschäden/Personalv	2,041.79	1,910.02	131.77	6.9	
	BRF		623301	Unfallversicherung	12,187.35	11,752.25	435.10	3.7	

	BRF		623310	Gesundheitskontrolle (Securex)	4,888.32	5,025.21	136.89-	2.7-	
	BRF		623400	Arbeitskleidung	6,005.04	6,627.71	622.67-	9.4-	
	BRF		623410	Familienereignisse	547.78	1,287.66	739.88-	57.5-	
	BRF	0001	623410	Familienereignisse	150.00	300.00	150.00-	50.0-	
	BRF		623420	Steuerfreie Pauschale (Regierung)	1,354.52	1,438.76	84.24-	5.9-	
					5,138,332.91	4,976,959.98	161,372.93	3.2	*3*
			Abschreibungen und Wertminderungen						
	BRF		633090	Abschreibung - Verwaltungsgebäude	186,278.67	186,268.52	10.15		
	BRF		634190	Abschreibung - Maschinen	108,314.50	95,423.82	12,890.68	13.5	
	BRF		635390	Abschreibung - Informatikmaterial	51,706.96	58,215.09	6,508.13-	11.2-	
	BRF		635490	Abschreibung - Büromaterial und Mobilia	6,713.24	6,881.51	168.27-	2.4-	
	BRF		635590	Abschreibung - Material/Mobiliar aller	7,993.04	8,592.53	599.49-	7.0-	
	BRF		636400	Sonstige Rückstellungen	13,284.71-	7,076.04	20,360.75-	287.7-	
					347,721.70	362,457.51	14,735.81-	4.1-	*3*
			Sonstige operative Aufwendungen						
	BRF		640000	Immobilienvorabzug	5,321.23	5,213.73	107.50	2.1	
	BRF		640300	Sonstige Steueraufwendungen	498.67	35.70	462.97	1296.8	
	BRF	0001	640300	Sonstige Steueraufwendungen	60.90	190.92	130.02-	68.1-	
					5,880.80	5,440.35	440.45	8.1	*3*
					7,198,472.73	6,977,754.93	220,717.80	3.2	*2*
			----------		68,098.12	56,197.07	11,901.05	21.2	*2*
			Finanzerträge						
			Sonstige Finanzerträge						
	BRF		756000	Erhaltenes Skonto	0.00	69.29-	69.29	100.0	
	BRF	0001	756000	Erhaltenes Skonto	56.27-	64.20-	7.93	12.4	
					56.27-	133.49-	77.22	57.8	*3*
					56.27-	133.49-	77.22	57.8	*2*
			Finanzaufwendungen						
			Sonstige Finanzaufwendungen						
	BRF		658000	Bankkosten	2,483.27	2,507.06	23.79-	0.9-	
	BRF	0001	658000	Bankkosten	455.63	269.20	186.43	69.3	
					2,938.90	2,776.26	162.64	5.9	*3*
					2,938.90	2,776.26	162.64	5.9	*2*
			----------		70,980.75	58,839.84	12,140.91	20.6	*2*

			Außerordentliche Erträge					
			Andere außerordentliche Erträge					
	BRF		768500 Gebuchte Forderungen aus Vorjahren	15,108.37-	3,468.02-	11,640.35-	335.6-	
				15,108.37-	3,468.02-	11,640.35-	335.6-	*3*
				15,108.37-	3,468.02-	11,640.35-	335.6-	*2*
			Ergebnis des Geschäftsjahres					
	BRF		780000 Ergebnis des Geschäftsjahres (Jahresfeh	55,872.38-	55,371.82-	500.56-	0.9-	
				0.00	0.00	0.00		*3*
				0.00	0.00	0.00		*2*
				0.00	0.00	0.00		*1*

3. Bilanzanalyse

Verbindung zwischen dem ordentlichen und dem buchmäßigen Ergebnis 2019

Einnahmen	7.145.539,25
Ausgaben	- 7.060.884,84
Gewinn Haushaltsführung	84.654,41
Rücknahme Provision Urlaubsgeld	13.284,71
Rücknahme Provision Boni	17.010,27
Nettoankäufe Investierungen	- 170.821,77
Buchmäßiger Verlust 2019	- 55.872,38

4. Ausblick

Der BRF-Haushalt 2019 schließt mit einem Gewinn von 84.654,41 € ab.
Da verschiedene Haushaltsposten im laufenden Haushalt nicht völlig ausgeschöpft waren, ergibt sich bei der Endabrechnung ein Überschuss in der Haushaltsführung.
Der Buchmäßige Verlust beläuft sich auf 55.872,82 €. Der Verlust ergibt sich aus der Reduzierung der Rückstellung für Urlaubsgeld und Provision Bonistunden und der Differenz der Anlagevermögen zwischen 2018 und 2019.

Das Saldo der Optima-Bank beläuft sich auf 152 677,69 €. Da die „Optima-Bank am 15.06.2016 Konkurs angemeldet hat, wurde in 2016 eine Provision von 75.000 € und in 2017 die Restsumme von 77 677,69 € vorgesehen. Auf Anweisung des Rechnungshofes wurde diese Provision über zweifelhafte Forderungen annuliert.

Die Rückstellung für Urlaubsgeld vermindert sich um 17.010,27 € und die Provison für Bonistunden sinkt um 13.284,71 €.

Nach wie vor ist es wichtig, die Personalkosten im Auge zu behalten und vor allem das gesamte aktive Personalvolumen, welches im Geschäftsführungsvertrag festgehalten ist und sich auf 55.45 Vollzeitäquivalente beläuft.

16. März 2020

Toni Wimmer, Direktor

Rudi Hüwels, Leiter Verwaltung und Personal

1.2.3 Erläuterungen zum Haushalt

BRF

FIBEL 2020

Belgischer Rundfunk
info@brf.be
www.brf.be

Funkhaus Eupen
Kehrweg 11
4700 Eupen
Tel.: +32 (0)87 59 11 11
Fax: +32 (0)87 59 11 99

Studio Brüssel
Boulevard Reyers 52
1044 Brüssel
Tel.: +32 (0)27 37 24 43

Studio St. Vith
Vennbahnstraße 4/3
4780 St. Vith
Tel.: +32 (0)80 31 00 30

V	Buch	Ges-	Texte	Ber.Zeitraum	Vergl.Zeitraum	absolute	Rel	Summ
S	krs.	ber.		(01.2019-10.2019)	(01.2018-10.2018)	Abweichung	Abw	Stuf
			Aktiva					
			**********					
			A. Anlagevermögen					
			**********					
			Materielle Anlagen					
			Grundstücke und Bauten					
	BRF		220010 Grundstücke für Verwaltungsgebäude - An	12,152.00	12,152.00	0.00		
	BRF		222910 Nicht bebaute Grundstücke - Ankäufe	47,707.00	47,707.00	0.00		
	BRF		223010 Verwaltungsgebäude - Ankäufe	9,313,933.25	9,313,425.59	507.66		
	BRF		223090 Verwaltungsgebäude - Abschreibung	4,449,680.76-	4,263,402.09-	186,278.67-	4.4-	
				4,924,111.49	5,109,882.50	185,771.01-	3.6-	*4*
			Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung					
	BRF		230010 Installationen - Ankäufe	722,398.26	820,415.62	98,017.36-	11.9-	
	BRF		230090 Installationen - Abschreibung	722,398.26-	820,415.62-	98,017.36	11.9	
	BRF		231010 Maschinen - Ankäufe	2,543,748.93	2,445,335.77	98,413.16	4.0	
	BRF		231090 Maschinen - Abschreibung	1,900,282.84-	1,822,459.31-	77,823.53-	4.3-	
	BRF		232010 Werkzeug - Ankäufe	36,075.78	36,075.78	0.00		
	BRF		232090 Werkzeug - Abschreibung	36,075.78-	36,075.78-	0.00		
				643,466.09	622,876.46	20,589.63	3.3	*4*
			Einrichtungsgegenstände und Fahrzeuge					
	BRF		240910 Fahrzeuge - Ankäufe	70,900.97	70,900.97	0.00		
	BRF		240990 Fahrzeuge - Abschreibung	70,900.97-	70,900.97-	0.00		
	BRF		243910 Informatikmaterial - Ankäufe	497,813.94	449,839.46	47,974.48	10.7	
	BRF		243990 Informatikmaterial - Abschreibung	407,423.58-	358,427.84-	48,995.74-	13.7-	
	BRF		244910 Büromaterial und Mobiliar - Ankäufe	330,652.22	323,775.36	6,876.86	2.1	
	BRF		244990 Büromaterial und Mobiliar - Abschreibun	315,677.59-	308,964.35-	6,713.24-	2.2-	
	BRF		245910 Material/Mobiliar aller Art - Ankäufe	85,558.16	83,619.55	1,938.61	2.3	
	BRF		245990 Material/Mobiliar aller Art - Abschreib	68,806.65-	62,085.29-	6,721.36-	10.8-	
	BRF		246910 Bibliothek - Ankäufe	9,281.58	9,281.58	0.00		
	BRF		246990 Bibliothek - Abschreibung	9,281.58-	9,281.58-	0.00		
				122,116.50	127,756.89	5,640.39-	4.4-	*4*
				5,689,694.08	5,860,515.85	170,821.77-	2.9-	*3*

			Finanzanlagen					
			Andere Finanzanlagen					
			2. FORDERUNGEN UND BARABSICHERUNGEN					
	BRF		288000 Kautionen	786.69	786.69	0.00		
				786.69	786.69	0.00		*5*
				786.69	786.69	0.00		*4*
				786.69	786.69	0.00		*3*
				5,690,480.77	5,861,302.54	170,821.77-	2.9-	*2*
			B. Umlaufvermögen					
			**********					
			Forderungen innerhalb eines Jahres					
			Handelskunden					
	BRF		400000 Kunden Inland	238,322.35	177,881.08	60,441.27	34.0	
	BRF		400007 Kunden Inland: Zweifelhafte Forderungen	153,277.69	600.00	152,677.69	25446.3	
	BRF		400009 Kunden Inland: Gebuchte Wertminderungen	153,277.69-	600.00-	152,677.69-	*446.3-	
	BRF		400100 Kunden Ausland	11,690.00	11,680.00	10.00	0.1	
				250,012.35	189,561.08	60,451.27	31.9	*4*
			Andere Forderungen					
	BRF		416000 Sonstige Forderungen	96,414.11	101,527.91	5,113.80-	5.0-	
				96,414.11	101,527.91	5,113.80-	5.0-	*4*
				346,426.46	291,088.99	55,337.47	19.0	*3*
			Flüssige Mittel					
	BRF		554230 Konto BRF 001-80 BNP laufendes Konto	402,428.84	2,450.37	399,978.47	16323.2	
	BRF		554240 Konto BRF 248-52 BNP	1,178.12	622.16	555.96	89.4	
	BRF		554250 Konto BRF 827-67 Ethias Optima Sparkont	0.00	152,677.69	152,677.69-	100.0-	
	BRF		554260 Konto BRF 091-51 Belfius	748.47	774.81	26.34-	3.4-	
	BRF		554270 Konto BRF 000-72 Postbank	403,465.07	2,164.60	401,300.47	18539.2	
	BRF		554280 Konto BRF Aachener Bank Deutschland	18,165.37	16,292.09	1,873.28	11.5	
	BRF		554310 Konto BRF 736-95 KBC	728,738.79	520,005.88	208,732.91	40.1	
	BRF		554320 Konto BRF 746-28 KBC Sparkonto	448,500.86	1,648,500.86	1,200,000.00-	72.8-	
				2,003,225.52	2,343,468.46	340,262.94-	14.5-	*3*
				2,349,651.98	2,634,577.45	284,925.47-	10.8-	*2*

			C. Abgrenzungskonten					
			**********					
			Abgrenzungskonten					
	BRF		490000 Vorzutragende Aufwendungen	39,067.37	41,214.43	2,147.06-	5.2-	
	BRF		491000 Erzielte Erträge	210,000.00	1,821.44	208,178.56	11429.3	
				249,067.37	43,035.87	206,031.50	478.7	*3*
				249,067.37	43,035.87	206,031.50	478.7	*2*
			S U M M E A K T I V A:	8,289,200.12	8,538,915.86	249,715.74-	2.9-	*1*

V	Buch	Ges-	Texte	Ber.Zeitraum	Vergl.Zeitraum	absolute	Rel	Summ
S	Kreis	ber.		(01.2019-16.2019)	(01.2018-16.2018)	Abweichung	Abw	Stuf
			**********					
			Passiva					
			**********					
			A. Kapitalrücklagen und Rückstellungen					
			**********					
			Kapital					
			Reinvermögen					
	BRF		108000 Nettopassiva (-)	7,608,795.26-	7,664,667.64-	55,872.38	0.7	
	BRF		140000 Übertragener Gewinn	106,143.01	19,762.86	86,380.15	437.1	
	BRF	0001	140000 Übertragener Gewinn	106,143.01-	19,762.86-	86,380.15-	437.1-	
				7,608,795.26-	7,664,667.64-	55,872.38	0.7	*4*
			Gewinnvortrag auf Neue Rechnung					
				0.00	0.00	0.00		*4*
			V. VERLUSTVORTRAG AUF NEUE RECHNUNG					
				0.00	0.00	0.00		*4*
				7,608,795.26-	7,664,667.64-	55,872.38	0.7	*3*
			Rückstellungen für Verbindlichkeiten					
	BRF		163000 Rückstellungen für Risiken und Kosten	62,630.92-	228,593.32-	165,962.40	72.6	
				62,630.92-	228,593.32-	165,962.40	72.6	*3*
				7,671,426.18-	7,893,260.96-	221,834.78	2.8	*2*
			B. Verbindlichkeiten					
			**********					
			Kurzfristige Verbindlichkeiten (< ein Jahr)					
			Handelsschulden					
	BRF		440000 Lieferanten Inland	43,722.14-	43,720.20-	1.94-		
	BRF		440500 Lieferant Ausland	25,528.92-	3,383.57-	22,145.35-	654.5-	
	BRF		444000 Zu erhaltende Rechnungen	139,367.90-	159,692.48-	20,324.58	12.7	
				208,618.96-	206,796.25-	1,822.71-	0.9-	*4*

			Steuern, Vergütung und Sozialversicherung					
	BRF		451000 Zu zahlende MWST	51,051.65-	23,841.66-	27,209.99-	114.1-	
	BRF		453000 Berufssteuervorabzug	103,325.74-	115,432.99-	12,107.25	10.5	
	BRF		454000 Sozialversicherungsbeiträge ONSS	40,288.19-	67,094.33-	26,806.14	40.0	
	BRF		456000 Urlaubsgeld (Provision)	214,489.40-	231,499.67-	17,010.27	7.3	
				409,154.98-	437,868.65-	28,713.67	6.6	*4*
				617,773.94-	644,664.90-	26,890.96	4.2	*3*
				617,773.94-	644,664.90-	26,890.96	4.2	*2*
			C. Abgrenzungskonten					
			**********					
			Abgrenzungskonten					
	BRF		493000 Vorzutragende Erträge	0.00	990.00-	990.00	100.0	
				0.00	990.00-	990.00	100.0	*3*
				0.00	990.00-	990.00	100.0	*2*
			S U M M E P A S S I V A:	8,289,200.12-	8,538,915.86-	249,715.74	2.9	*1*

A K T I V A

Anlagevermögen

III Materielle Anlagen: am 31.12.19 verbleibende, noch abzuschreibende Werte sämtlicher BRF-Investitionen (BRF-Gebäude, Technik etc.)

IV Finanzanlagen: verschiedene Kautionen (786,69 €)

Umlaufvermögen

VII Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Kundenforderungen, Zweifelhafte Forderungen (Kunden wo das Konkursverfahren läuft) und die im Voraus gezahlten Januar-Gehälter der Beamten und die debitorischen Lieferanten

IX Flüssige Mittel: Bankkonten und Anlagekonten (KBC, BNP, Aachener Bank, Postbank)

X Abgrenzungsposten: Rechnungen in 2019 erhalten, die sich aber auf den Haushalt 2020 beziehen und die noch zu erhaltenden Einnahmen.

P A S S I V A

Kapitalrücklagen

I Kapital: Reserven abzüglich Verlust 2019

Rückstellungen und aufgeschobene Steuern

VII Rückstellungen für Verbindlichkeiten und Aufwendungen: Provision Bonistunden & Optima-Bank (nach Konkurs)

Verbindlichkeiten

IX Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Lieferantenforderung, LSS, MwSt., Familienzulagenkasse, Steuervorabzug auf Gehälter, zu erhaltende Einnahmen und Provision Urlaubsgeld

X Abgrenzungsposten: Einnahmen in 2019 erhalten, die sich auf 2020 beziehen

Haushaltsausführung der Einnahmen 2019

Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum

OB	PR	EWK	Sachkonto	Betrag AE	Rechnungen	% AE total	Rechnungen 2018
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen	16.11 - Verkauf von Güter und Dienstleistungen	0000703000 - Arbeiten auf Anfrage		681.506,47		674.358,71
			0000707000 - Immobilien Miete		240,00		360,00
			0000707010 - Mobilien/Material Miete		50,00		150,00
			0000746000 - Miete Immobilien		66.023,63		51.529,63
			0000746010 - Nebenkosten Immobilien		23.088,78		22.476,89
			0000747100 - Miete Material		58.003,36		58.020,86
			0000748101 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte		8.864,55		9.492,54
			0000749102 - Sonstige Erträge		22.577,48		31.934,67
			0000756000 - Erhaltenes Skonto		56,27		133,49
			0000768500 - Gebuchte Forderungen aus Vorjahren		15.108,37		3.468,02
		16.11 - Verkauf von Güter und Dienstleistungen		**900.000**	**875.518,91**	**97,28%**	**851.924,81**
		16.12 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte	0000748101 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte		806,76		1.268,57
			0000749003 - Hospitalia - durch Personal zu erstatt. Kosten		6.252,77		5.289,14
			0000749005 - Allgemeine Kosten durch Pers. zu erstatt. Kosten		2.247,60		2.247,60
			0000749102 - Sonstige Erträge		8.713,21		5.429,25
		16.12 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte		**41.000**	**18.020,34**	**43,95%**	**14.234,56**
		26.10 - Zinsen	0000750000 - Erhaltene Zinsen auf Konto		0,00		0,00
		26.10 - Zinsen		**2.000**	**0,00**	**0,00%**	**0,00**
		38.30 - Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften	0000768001 - Rückerstattung Versicherung und Krankenkasse		0,00		0,00
		38.30 - Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften		**4.000**	**0,00**	**0,00%**	**0,00**

Ministerium

der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Haushaltsausführung der Einnahmen 2019

Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum

Ostbelgien

OB	PR	EWK	Sachkonto	Betrag AE	Rechnungen	% AE total	Rechnungen 2018
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen	46.10 - Subsidien der Gemeinschaft	0000740002 - Subsidien Gemeinschaften		5.962.000,00		5.769.000,00
		46.10 - Subsidien der Gemeinschaft		5.962.000	5.962.000,00	100,00%	5.769.000,00
		48.12 - Subsidien Provinz Luttich	0000740005 - Subsidien Provinz		90.000,00		90.000,00
		48.12 - Subsidien Provinz Lüttich		90.000	90.000,00	100,00%	90.000,00
		66.11 - Kapitaldotation	0000740002 - Subsidien Gemeinschaften		200.000,00		200.000,00
		66.11 - Katpitaldotation		200.000	200.000,00	100,00%	200.000,00
	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen			7.199.000	7.145.539,25	99,26%	6.925.159,37
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen				7.199.000	7.145.539,25	99,26%	6.925.159,37
BRF - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum				7.199.000	7.145.539,25	99,26%	6.925.159,37

Haushaltsausführung der Ausgaben 2019

Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum

OB	PR	EWK	Sachkonto	Betrag VE	Mittelbindungen	% VE	Betrag AE	Rechnungen	% AE	Rechnungen 2018
10 - Verwaltung	00 - Verwaltung allgemein	11.11 - Gehälter	0000620200Arbeitsentgelte Beamte / definitives Lehrpersonal		1.933.339,90			1.933.339,90		1.996.697,19
			0000620201Arbeitsentgelte zeitweiliges Personal		1.251.684,41			1.251.684,41		1.156.157,35
		11.11 - Gehälter		**3.222.000**	**3.185.024,31**	**98,85%**	**3.222.000**	**3.185.024,31**	**98,85%**	**3.151.854,54**
		11.12 - Sonstige Gehaltskosten	0000615200Mitgliedsbeiträge		5.509,52			5.509,52		23.703,89
			0000620210Urlaubsgeld Beamte / definitives Lehrpersonal		149.417,20			149.417,20		149.310,34
			0000620211Urlaubsgeld zeitweiliges Personal		94.646,66			94.646,66		83.836,84
			0000620220Jahresendprämie Beamte / definitives Lehrpersonal		60.875,75			60.875,75		63.476,23
			0000620221Jahresendprämie zeitweiliges Personal		42.507,54			42.507,54		39.252,17
			0000620500Anwesenheitsgelder eigenes Personal		104.878,39			104.878,39		109.068,02
			0000623400Arbeitskleidung		6.005,04			6.005,04		6.627,71
		11.12 - Sonstige Gehaltskosten		**479.000**	**463.840,10**	**96,84%**	**479.000**	**463.840,10**	**96,84%**	**475.275,20**
		11.20 - Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)	0000621000Arbeitgeberbeitr Sozialversicher Beamte/defin Pers		957.406,88			957.406,88		856.638,31
			0000621001Arbeitgeberbeitrag Sozialversicherung Zeitweilige		412.895,22			412.895,22		383.263,21
			0000623300Haftpflicht und Körperschäden / Personalversicherung		2.041,79			2.041,79		1.910,02
		11.20 - Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)		**1.382.000**	**1.372.343,89**	**99,30%**	**1.382.000**	**1.372.343,89**	**99,30%**	**1.241.811,54**
		11.31 - Familienzulagenkasse	0000621100Familienzulage		27.066,65			27.066,65		27.939,84
			0000623410Familienereignisse		697,78			697,78		1.587,66
		11.31 - Familienzulagenkasse		**30.000**	**27.764,43**	**92,55%**	**30.000**	**27.764,43**	**92,55%**	**29.527,50**
		11.40 - Essensgutscheine	0000622100Arbeitgeberbeitrag Essensgutscheine		33.334,25			33.334,25		32.542,17
		11.40 - Essensgutscheine		**35.000**	**33.334,25**	**95,24%**	**35.000**	**33.334,25**	**95,24%**	**32.542,17**

Haushaltsausführung der Ausgaben 2019

Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum

OB	PR	EWK
10 - Verwaltung	00 - Verwaltung allgemein	12 11 - Allgemeine laufende Ausgaben

Sachkonto	Betrag VE	Mittelbindungen	% VE	Betrag AE	Rechnungen	% AE	Rechnungen 2018
0000602000Ankauf Dienstleistungen		5.687,15			5.687,15		5.690,49
0000610010Miete Mobiliar und Material (Kopierer)		23.007,57			23.007,57		24.125,15
0000610020Miete Fahrzeuge		45.653,77			45.653,77		45.859,32
0000611000Unterhalt und Reparaturen Immobilien		38.905,94			38.905,94		29.357,16
0000611001Abfall- und Papierentsorgung		5.433,58			5.433,58		5.232,49
0000611010Unterhalts- und Raumpflegematerial		6.662,27			6.662,27		5.700,87
0000611100Reparatur und Unterhalt Mobiliar / Büromaterial		596,58			596,58		698,21
0000611110Kleinmaterial und kleine Ausrüstungsgegenstände		1.024,72			1.024,72		2.141,19
0000611200Reparatur und Unterhalt Fahrzeuge		1.014,03			1.014,03		3.015,16
0000612010Wasser		2.704,83			2.704,83		2.548,71
0000612011Gas		16.586,83			16.586,83		15.122,26
0000612012Elektrizität		61.439,84			61.439,84		59.062,43
0000612014Tankkosten (Benzin, Diesel)		12.257,93			12.257,93		12.755,80
0000612100Büromaterial		6.454,72			6.454,72		7.035,55
0000612200Ankauf Bücher		5.151,22			5.151,22		8 567,96
0000612201Abonnements		186.085,96			186.085,96		185 797,32
0000613000Telefon		175.450,64			175.450,64		62 894,30
0000613001Mobiltelefon		5.980,85			5.980,85		6 594,15
0000613010Portokosten		11.331,95			11.331,95		12 126,63
0000614000Feuerversicherung		9.234,83			9.234,83		8.851,86
0000614010Autoversicherung		8.586,79			8.586,79		8.587,04

Haushaltsausführung der Ausgaben 2019

Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum

OB	PR	EWK
10 - Verwaltung	00 - Verwaltung allgemein	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben

Sachkonto	Betrag VE	Mittelbindungen	% VE	Betrag AE	Rechnungen	% AE	Rechnungen 2018
0000614020Versicherung Mobiliar und Büromaterial		9.025,16			9.025,16		8.448,17
0000615000Restaurantkosten		438,80			438,80		5.258,10
0000615111Kataloge und Drucksachen		7.262,03			7.262,03		7.035,65
0000615200Mitgliedsbeiträge		19.426,81			19.426,81		
0000616000Transport / Umzüge		2.087,98			2.087,98		2.094,94
0000616010Fahrtkosten		22.529,61			22.529,61		25.954,38
0000616011Unterkunft und Aufenthaltskosten		8.262,51			8.262,51		10.860,25
0000616012Verpflegung		11.315,54			11.315,54		6.356,20
0000617000 Interimspersonal		2.713,84			2.713,84		0,00
0000618000Sitzungsgelder		5.545,87			5.545,87		4.840,06
0000619000Anwalts- und Gerichtsvollzieherkosten		1.691,26			1.691,26		2.489,71
0000619001Autorenrechte		201.186,56			201.186,56		196.777,71
0000619002Honorare		252.072,61			252.072,61		248.301,27
0000619003Büro-/Schreibarbeiten, Übersetzungen, Graphik		25.530,77			25.530,77		32.208,05
0000619200 Gutachten, Forschung, Buchführungsrevision		0,00			0,00		0,00
0000619300 Diverse Kostenbeteiligungen		0,00			0,00		0,00
0000622200Arbeitgeberbeitrag Krankenhausversicherung (Hospitalia)		24.631,86			24.631,86		23.678,03
0000623101Prüfungen Personal		0,00			0,00		717,09
0000623200Weiterbildung Personal		35.483,67			35.483,67		17.690,84
0000623301Unfallversicherung		12.187,35			12.187,35		11.752,25
0000623310Gesundheitskontrolle (Securex)		4.888,32			4.888,32		5.025,21

Haushaltsausführung der Ausgaben 2019

Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum

OB	PR	EWK	Sachkonto	Betrag VE	Mittelbindungen	% VE	Betrag AE	Rechnungen	% AE	Rechnungen 2018
10 - Verwaltung	00 - Verwaltung allgemein	12 11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0000623311Sicherheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz		0,00			0,00		0,00
			0000623420Steuerfreie Pauschale (Regierung)		1.354,52			1.354,52		1.438,76
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben		**1.295.000**	**1.276.887,07**	**98,60%**	**1.295.000**	**1.276.887,07**	**98,60%**	**1.122.690,71**
		12 12 - Mieten und Mietkosten	0000610000Miete und Erbpachtzinsen für Immobilien		301.776,84			301.776,84		337.183,83
		12.12 - Mieten und Mietkosten		**320.000**	**301.776,84**	**94,31%**	**320.000**	**301.776,84**	**94,31%**	**337.183,83**
		12 50 - Steuern	0000640000Immobilienvorabzug		5.321,23			5.321,23		5.213,73
			0000640300Sonstige Steueraufwendungen		559,57			559,57		226,62
		12.50 - Steuern		**6.000**	**5.880,80**	**98,01%**	**6.000**	**5.880,80**	**98,01%**	**5.440,35**
		21 10 - Bankkosten	0000656000Bankkosten		2.938,90			2.938,90		2.776,26
		21.10 - Bankkosten		**3.000**	**2.938,90**	**97,96%**	**3.000**	**2.938,90**	**97,96%**	**2.776,26**
		71 32 - Investitionen Gebäude und Gelände	0000223010Verwaltungsgebäude - Ankäufe		507,66			507,66		15.347,21
		71.32 - Investitionen Gebäude und Gelände		**3.000**	**507,66**	**16,92%**	**3.000**	**507,66**	**16,92%**	**15.347,21**
		74 22 - Vermögensankauf	0000244910Büromaterial und Mobiliar - Ankäufe		6.876,86			6.876,86		0,00
			0000245910Material/Mobiliar aller Art - Ankäufe		3.210,29			3.210,29		13.772,89
		74.22 - Vermögensankauf		**11.000**	**10.087,15**	**91,70%**	**11.000**	**10.087,15**	**91,70%**	**13.772,89**
	00 - Verwaltung allgemein			**6.786.000**	**6.680.385,40**	**98,44%**	**6.786.000**	**6.680.385,40**	**98,44%**	**6.428.222,20**
10 - Verwaltung				**6.786.000**	**6.680.385,40**	**98,4%**	**6.786.000**	**6.680.385,40**	**98,4%**	**6.428.222,20**

Haushaltsausführung der Ausgaben 2019

Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum

OB	PR	EWK	Sachkonto	Betrag VE	Mittelbindungen	% VE	Betrag AE	Rechnungen	% AE	Rechnungen 2018
20 - Öffentlichkeitsarbeit	00 - Öffentlichkeitsarbeit	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0000615010Traiteur		4.969,05			4.969,05		3.143,27
			0000615011Getränke und Verpflegung		6.351,95			6.351,95		6.334,41
			0000615100Geschenke u. Verpflichtungen		18.758,76			18.758,76		20.605,10
			0000615110Anzeigen und Veröffentlichung		52.945,21			52.945,21		59.794,45
			0000619100Andere n.a. Leistungsentschädigungen und Honorare		58.201,01			58.201,01		57.680,24
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben		**152.000**	**141.225,98**	**92,91%**	**152.000**	**141.225,98**	**92,91%**	**147.557,47**
	00 - Öffentlichkeitsarbeit			**152.000**	**141.225,98**	**92,91%**	**152.000**	**141.225,98**	**92,91%**	**147.557,47**
20 - Öffentlichkeitsarbeit				**152.000**	**141.225,98**	**92,91%**	**152.000**	**141.225,98**	**92,91%**	**147.557,47**
30 - Technik	00 - Technik	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0000611101Maschinen und technische Ausrüstung		11.622,27			11.622,27		12.840,18
			0000611300Reparatur und Unterhalt Informatik		48.061,36			48.061,36		49.223,19
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben		**75.000**	**59.683,63**	**79,58%**	**75.000**	**59.683,63**	**79,58%**	**62.063,37**
		74.22 - Vermögensankauf	0000231010Werkstattmaterial (Maschinen) - Ankäufe		128.904,13			128.904,13		149.704,51
			0000243910Informatikmaterial - Ankäufe		50.685,70			50.685,70		28.621,28
		74.22 - Vermögensankauf		**186.000**	**179.589,83**	**96,55%**	**186.000**	**179.589,83**	**96,55%**	**178.325,79**
	00 - Technik			**261.000**	**239.273,46**	**91,68%**	**261.000**	**239.273,46**	**91,68%**	**240.389,16**
30 - Technik				**261.000**	**239.273,46**	**91,7%**	**261.000**	**239.273,46**	**91,7%**	**240.389,16**
BRF - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum				**7.199.000**	**7.060.884,84**	**98,08%**	**7.199.000**	**7.060.884,84**	**98,08%**	**6.816.168,83**

Ergebnis 2019

Einnahmen	7 145.539,25
Ausgaben	- 7.060.884,84
Gewinn Haushaltsführung	84.654,41
Rücknahme Provision Urlaubsgeld	13.284,71
Rücknahme Provision Boni	17.010,27
Nettoankäufe Investierungen	- 170.821,77
Buchmäßiger Verlust 2019	- 55.872,38

Erläuterungen zum Haushaltsergebnis

Der BRF-Haushalt 2019 schließt mit einem Gewinn von 84.654,41 € ab.
Da verschiedene Haushaltsposten im laufenden Haushalt nicht völlig ausgeschöpft waren, ergibt sich bei der Endabrechnung ein Überschuss in der Haushaltsführung.
Der Buchmäßige Verlust beläuft sich auf 55.872,82 €. Der Verlust ergibt sich aus der Reduzierung der Rückstellung für Urlaubsgeld und Provision Bonistunden und der Differenz der Anlagevermögen zwischen 2018 und 2019.

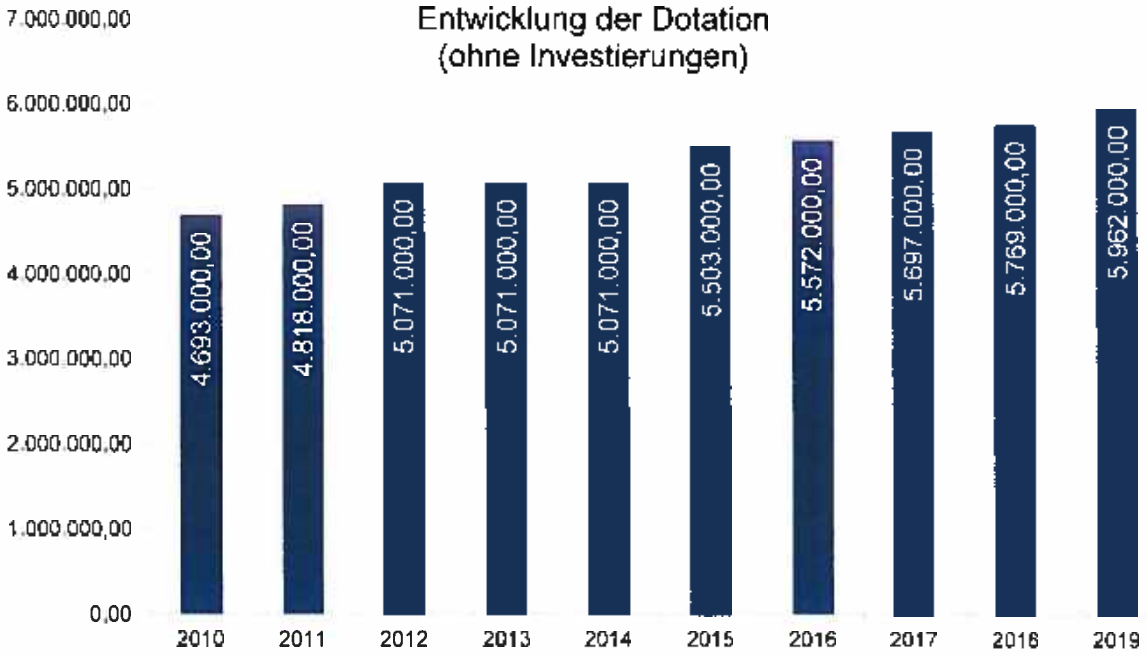
Der Saldo der Optima-Bank beläuft sich auf 152.677,69 €. Da die „Optima-Bank am 15.06.2016 Konkurs angemeldet hat, wurde in 2016 eine Provision von 75.000 € und in 2017 die Restsumme von 77.677,69 € vorgesehen. Auf Anweisung des Rechnungshofes wurde diese Provision über zweifelhafte Forderungen annulliert.

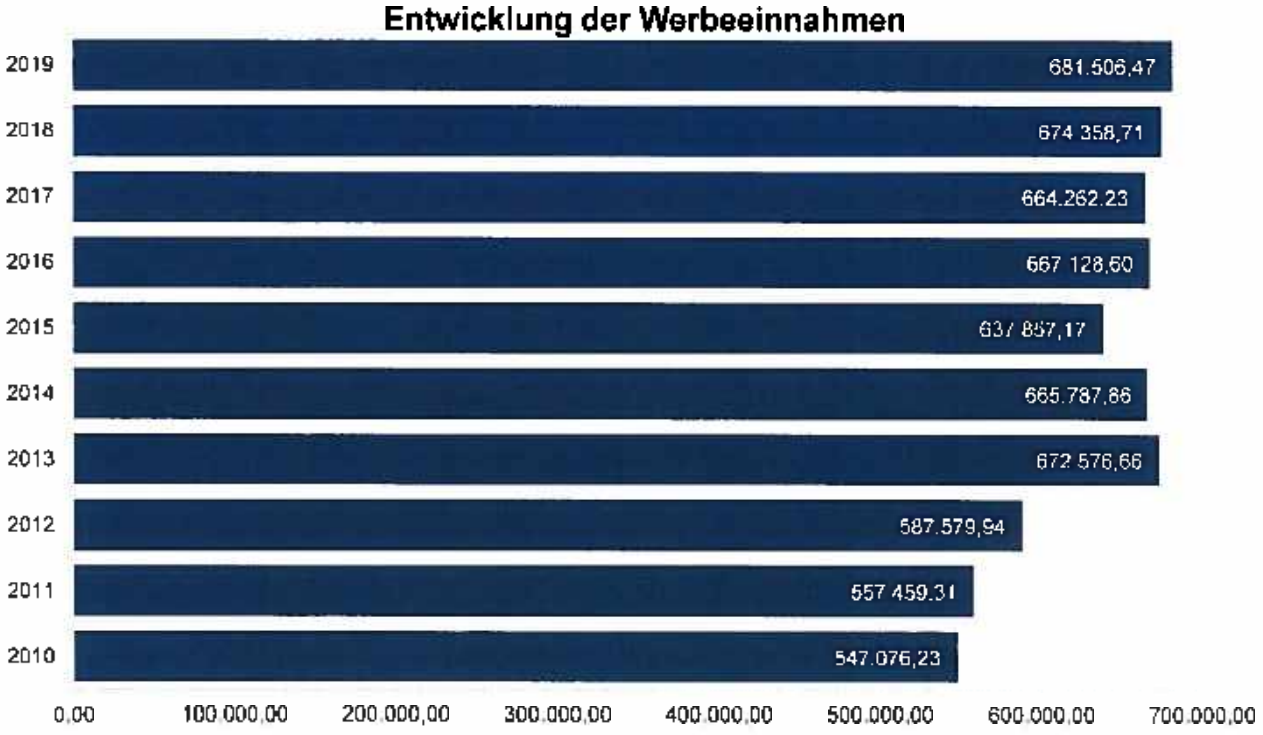
Die Rückstellung für Urlaubsgeld vermindert sich um 17.010,27 € und die Provision für Bonistunden sinkt um 13.284,71 €.

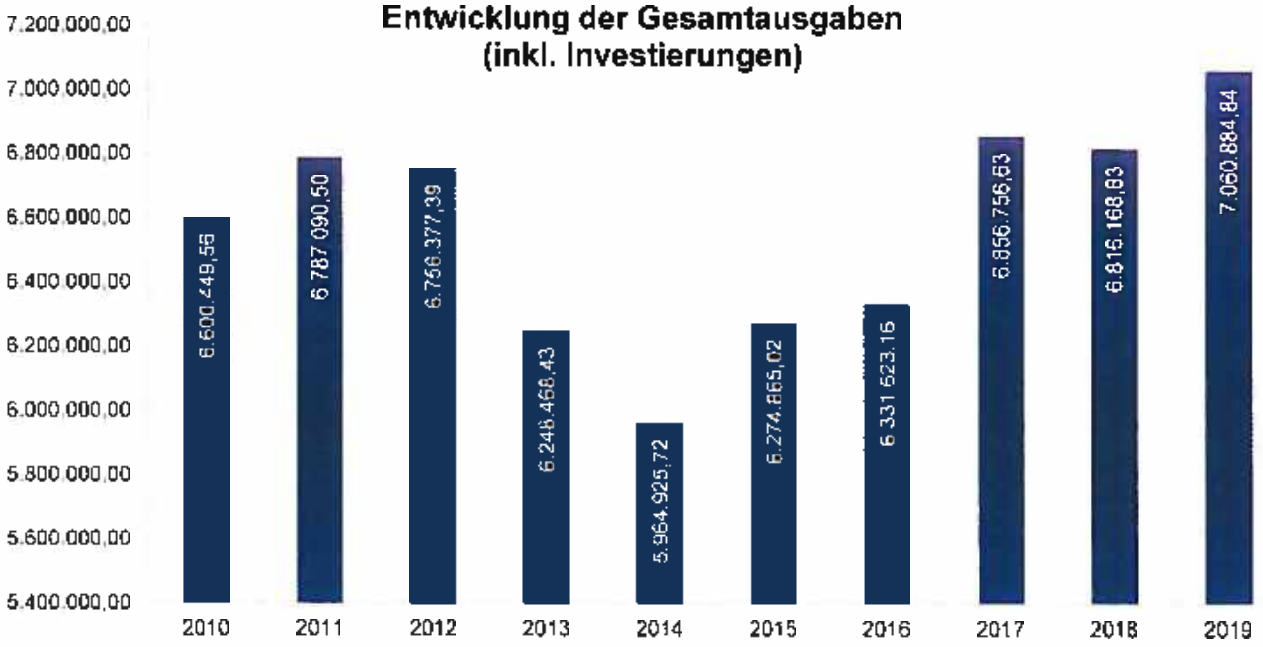
Nach wie vor ist es wichtig, die Personalkosten im Auge zu behalten und vor allem das gesamte aktive Personalvolumen, welches im Geschäftsführungsvertrag festgehalten ist und sich auf 55.45 Vollzeitäquivalente beläuft.

Rechnungslegung der Vermögensbewegungen

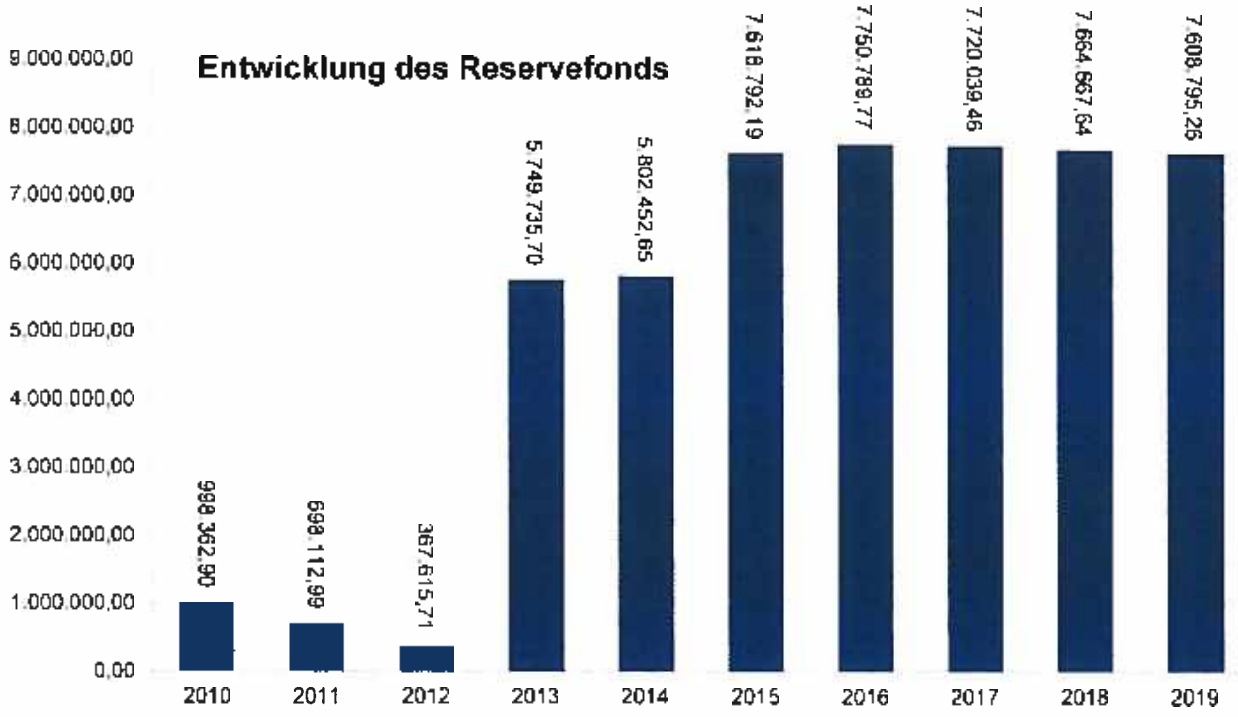
Bezeichnung	Wert am 01.01.2019	Anschaffungen 2019	Streichungen Überschreitungen	Wert am 31.12.2019	Abschreibungen am 31.12.2019	Noch abzuschreiben
Grundstücke	12.152,00	-	-	12.152,00	-	12.152,00
Nicht bebaute Grundstücke	47.707,00	-	-	47.707,00	-	47.707,00
Verwaltungsgebäude	9.313.425,59	507,66	-	9.313.933,25	4.449.680,76	4.864.252,49
Installationen	820.415,62	-	98.017,36	722.398,26	722.398,26	-
Maschinen	2.445.335,77	128.904,13	30.490,97	2.543.748,93	1.900.282,84	643.466,09
Werkzeug	36.075,78	-	-	36.075,78	36.075,78	-
Fahrzeuge	70.900,97	-	-	70.900,97	70.900,97	-
Informatikmaterial	449.839,46	50.685,70	2.711,22	497.813,94	407.423,58	90.390,36
Büromobiliar/-material	323.775,36	6.876,86	-	330.652,22	315.677,59	14.974,63
Material/Mobiliar aller Art	83.619,55	3.210,29	1.271,68	85.558,16	68.806,65	16.751,51
Bibliotheken	9.281,58	-	-	9.281,58	9.281,58	-
Gesamtbeträge	13.612.526,68	190.184,64	132.491,23	13.670.222,09	7.980.528,01	5.689.694,08


Entwicklung der Dotation
(ohne Investierungen)
7.000.000,00
6.000.000,00
5.000.000,00
4.000.000,00
3.000.000,00
2.000.000,00
1.000.000,00
0,00
4.693.000,00
4.818.000,00
5.071.000,00
5.071.000,00
5.071.000,00
5.503.000,00
5.572.000,00
5.697.000,00
5.769.000,00
5.962.000,00
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019


Entwicklung der Werbeeinnahmen
2019
681.506,47
2018
674 358,71
2017
664.262,23
2016
667 128,60
2015
637 857,17
2014
665.787,86
2013
672 576,66
2012
587.579,94
2011
557 459,31
2010
547.076,23
0,00
100.000,00
200.000,00
300.000,00
400.000,00
500.000,00
600.000,00
700.000,00


Entwicklung der Gesamtausgaben
(inkl. Investierungen)
7.200.000,00
7.000.000,00
6.800.000,00
6.600.000,00
6.400.000,00
6.200.000,00
6.000.000,00
5.800.000,00
5.600.000,00
5.400.000,00
6.600.449,55
6.787.090,50
6.756.377,39
6.246.468,43
5.964.925,72
6.274.865,02
6.331.623,16
6.856.756,63
6.816.168,83
7.060.884,84
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019

Entwicklung der Personalausgaben im Vergleich zur Dotation
7.000.000,00
6.000.000,00
5.000.000,00
4.000.000,00
3.000.000,00
2.000.000,00
1.000.000,00
-
4.693.000,00
4.844.349,60
4.818.000,00
4.928.687,92
5.071.000,00
5.202.112,09
5.071.000,00
4.408.892,08
5.071.000,00
4.475.262,45
5.503.000,00
4.648.525,09
5.572.000,00
4.647.532,42
5.697.000,00
4.959.807,04
5.769.000,00
5.055.110,05
5.962.000,00
5.234.093,88
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
Dotation
Personalausgaben


Entwicklung des Reservefonds
9.000.000,00
8.000.000,00
7.000.000,00
6.000.000,00
5.000.000,00
4.000.000,00
3.000.000,00
2.000.000,00
1.000.000,00
0,00
998.362,90
698.112,99
367.615,71
5.749.735,70
5.802.452,65
7.618.792,19
7.750.788,77
7.720.039,46
7.664.667,64
7.608.795,25
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019

Haushaltsausführung der Einnahmen 2020
Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum
(Stand 30.06.2020)

OB	PR	EWK	Sachkonto	Betrag AE	Rechnungen	% AE total	Rechnungen 2019
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen	16.11 - Verkauf von Guter und Dienstleistungen	0000703000 - Arbeiten auf Anfrage		241.534,07		681.506,47
			0000707000 - Immobilien Miete		240,00		240,00
			0000707010 - Mobilien/Material Miete		50,00		50,00
			0000746000 - Miete Immobilien		33.113,20		66.023,63
			0000746010 - Nebenkosten Immobilien		11.571,57		23.088,78
			0000747100 - Miete Material		31.342,10		58.003,36
			0000748101 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte		0,00		8.864,55
			0000749102 - Sonstige Ertrage		1.359,60		22.577,48
			0000756000 - Erhaltenes Skonto		7,70		56,27
			0000768500 - Gebuchte Forderungen aus Vorjahren		0,00		15.108,37
		16.11 - Verkauf von Güter und Dienstleistungen		**931.200**	**319.218,24**	**34,28%**	**875.518,91**
		16.12 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte	0000748101 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte		565,80		806,76
			0000749003 - Hospitalia - durch Personal zu erstatt. Kosten		7.234,55		6.252,77
			0000749005 - Allgemeine Kosten-durch Pers. zu erstatt. Kosten		1.166,15		2.247,60
			0000749102 - Sonstige Ertrage		0,00		8.713,21
		16.12 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte		**15.000**	**8.966,50**	**59,78%**	**18.020,34**
		26.10 - Zinsen	**0000750000 - Erhaltene Zinsen auf Konto**		0,00		0,00
		26.10 - Zinsen		**1.000**	**0,00**	**0,00%**	**0,00**
		38.30 - Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften	**0000768001 - Rückerstattung Versicherung und Krankenkasse**		0,00		0,00
		38.30 - Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften		**4.000**	**0,00**	**0,00%**	**0,00**

Ministerium

der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

Haushaltsausführung der Einnahmen 2020

Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum

(Stand 30.06.2020)

Ostbelgien

OB	PR	EWK	Sachkonto	Betrag AE	Rechnungen	% AE total	Rechnungen 2019
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen	46.10 - Subsidien der Gemeinschaft	0000740002 - Subsidien Gemeinschaften		6.337.000,00		5.962.000,00
		46.10 - Subsidien der Gemeinschaft		6.337.000	6.337.000,00	100,00%	5.962.000,00
		46.12 - Subsidien Provinz Lüttich	0000740005 - Subsidien Provinz		0,00		90.000,00
		46.12 - Subsidien Provinz Lüttich		90.000	0,00	0,00%	90.000,00
		66.11 - Kapitaldotation	0000740002 - Subsidien Gemeinschaften		200.000,00		200.000,00
		66.11 - Katpitaldotation		200.000	200.000,00	100,00%	200.000,00
	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen			7.578.200	6.865.184,74	90,59%	7.145.539,25
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen				7.578.200	6.865.184,74	90,59%	7.145.539,25
BRF - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum				7.578.200	6.865.184,74	90,59%	7.145.539,25

Haushaltsausführung der Ausgaben 2020
Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum
(Stand 30.06.2020)

OB	PR	EWK	Sachkonto	Betrag VE	Mittelbindungen	% VE	Betrag AE	Rechnungen	% AE	Rechnungen 2019
10 - Verwaltung	00 - Verwaltung allgemein	11.11 - Gehälter	0000620200Arbeitsentgelte Beamte / definitives Lehrpersonal		951.752,75			951.752,75		1.933.339,90
			0000620201Arbeitsentgelte zeitweiliges Personal		656.077,35			656.077,35		1.251.684,41
		11.11 - Gehälter		**3.350.000**	**1.607.830,10**	**47,99%**	**3.350.000**	**1.607.830,10**	**47,99%**	**3.185.024,31**
		11.12 - Sonstige Gehaltskosten	0000615200Mitgliedsbeiträge		4.719,00			3.807,26		24.936,33
			0000620210Urlaubsgeld Beamte / definitives Lehrpersonal		132.089,51			132.089,51		149.417,20
			0000620211Urlaubsgeld zeitweiliges Personal		86.371,65			86.371,65		94.646,66
			0000620220Jahresendprämie Beamte / definitives Lehrpersonal		212,62			212,62		60.875,75
			0000620221Jahresendprämie zeitweiliges Personal		814,76			814,76		42.507,54
			0000620500Anwesenheitsgelder eigenes Personal		40.246,50			40.246,50		104.878,39
			0000623400Arbeitskleidung		4.356,55			3.088,23		6.005,04
		11.12 - Sonstige Gehaltskosten		**502.000**	**268.810,59**	**53,55%**	**502.000**	**266.630,53**	**53,11%**	**483.266,91**
		11.20 - Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)	0000621000Arbeitgeberbeitr Sozialversicher Beamte/defin Pers		475.428,46			475.428,46		957.406,88
			0000621001Arbeitgeberbeitrag Sozialversicherung Zeitweilige		209.745,65			209.745,65		412.895,22
			0000623300Haftpflicht und Körperschaden/ Personalversicherung		1.984,18			1.984,18		2.041,79
		11.20 - Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)		**1.441.000**	**687.158,29**	**47,69%**	**1.441.000**	**687.158,29**	**47,69%**	**1.372.343,89**
		11.31 - Familienzulagenkasse	0000621100Familienzulage		13.749,01			13.749,01		27.066,65
			0000623410Familienereignisse		450,00			300,00		697,78
		11.31 - Familienzulagenkasse		**29.000**	**14.199,01**	**48,96%**	**29.000**	**14.049,01**	**48,44%**	**27.764,43**
		11.40 - Essensgutscheine	0000622100Arbeitgeberbeitrag Essensgutscheine		35.000,00			14.627,69		33.334,25
		11.40 - Essensgutscheine		**37.000**	**35.000,00**	**94,59%**	**37.000**	**14.627,69**	**39,53%**	**33.334,25**

Ministerium
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Haushaltsausführung der Ausgaben 2020
Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum
(Stand 30.06.2020)

Ostbelgien

OB	PR	EWK
10 - Verwaltung	00 - Verwaltung allgemein	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben

Sachkonto	Betrag VE	Mittelbindungen	% VE	Betrag AE	Rechnungen	% AE	Rechnungen 2019
0000602000Ankauf Dienstleistungen		6.000,00			2.833,48		5.687,15
0000610010Miete Mobiliar und Material (Kopierer)		35.501,81			11.379,78		23.007,57
0000610020Miete Fahrzeuge		45.687,74			22.996,86		45.653,77
0000611000Unterhalt und Reparaturen Immobilien		29.115,80			13.106,75		38.905,94
0000611001Abfall- und Papierentsorgung		5.584,26			2.535,91		5.433,58
0000611010Unterhalts- und Raumpflegematerial		4.851,76			3.510,73		6.662,27
0000611100Reparatur und Unterhalt Mobiliar / Büromaterial		3,93			3,93		596,58
0000611110Kleinmaterial und kleine Ausrüstungsgegenstände		132,01			132,01		1.024,72
0000611200Reparatur und Unterhalt Fahrzeuge		484,45			484,44		1.014,03
0000612010Wasser		2.917,81			757,70		2.704,83
0000612011Gas		15.109,19			6.866,02		16.586,83
0000612012Elektrizität		60.004,46			25.400,16		61.439,84
0000612014Tankkosten (Benzin Diesel)		13.080,70			2.895,58		12.257,93
0000612100Büromaterial		1.803,97			1.768,89		6.454,72
0000612200Ankauf Bücher		5.307,99			2.308,23		5.151,22
0000612201Abonnements		192.226,94			100.802,28		186.085,96
0000613000Telefon		180.655,01			78.306,58		175.450,64
0000613001Mobiltelefon		7.039,37			2.598,29		5.980,85
0000613010Portokosten		14.074,60			5.868,17		11.331,95
0000614000Feuerversicherung		9.505,12			9.505,12		9.234,63
0000614010Autoversicherung		9.047,14			6.965,95		8.586,79

Ministerium
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Haushaltsausführung der Ausgaben 2020
Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum
(Stand 30.06.2020)

Ostbelgien

OB	PR	EWK	Sachkonto	Betrag VE	Mittelbindungen	% VE	Betrag AE	Rechnungen	% AE	Rechnungen 2019
10 - Verwaltung	00 - Verwaltung allgemein	12 11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0000614020Versicherung Mobiliar und Büromaterial		9.100,00			9.025,16		9.025,16
			0000615000Restaurantkosten		0,00			0,00		438,80
			0000615111Kataloge und Drucksachen		6.926,89			6.888,62		7.262,03
			0000616000Transport / Umzüge		1.580,69			479,87		2.087,98
			0000616010Fahrtkosten		7.831,28			6.791,28		22.529,61
			0000616011Unterkunft und Aufenthaltskosten		3.251,02			3.251,02		8.262,51
			0000616012Verpflegung		2.892,20			2.453,45		11.315,54
			0000617000 Interimspersonal		0,00			0,00		2.713,84
			0000618000Sitzungsgelder		5.447,75			677,10		5.545,87
			0000619000Anwalts- und Gerichtsvollzieherkosten		2.011,13			542,40		1.691,26
			0000619001Autorenrechte		121.000,79			62.512,66		201.186,56
			0000619002Honorare		233.885,50			105.434,39		252.072,61
			0000619003Büro-/Schreibarbeiten, Übersetzungen, Graphik		23.188,52			11.034,36		25.530,77
			0000619200 Gutachten, Forschung, Buchführungsrevision		0,00			0,00		0,00
			0000622200Arbeitgeberbeitrag Krankenhausversicherung (Hospitalia)		29.020,01			25.927,34		24.631,86
			0000623101Prüfungen Personal		0,00			0,00		0,00
			0000623200Weiterbildung Personal		9.283,64			2.289,80		35.483,67
			0000623301Unfallversicherung		12.200,00			11.763,09		12.187,35
			0000623310Gesundheitskontrolle (Securex)		5.010,00			4.415,30		4.888,32

Ministerium
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Haushaltsausführung der Ausgaben 2020
Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum
(Stand 30.06.2020)

Ostbelgien

OB	PR	EWK	Sachkonto	Betrag VE	Mittelbindungen	% VE	Betrag AE	Rechnungen	% AE	Rechnungen 2019
10 - Verwaltung	00 - Verwaltung allgemein	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0000623311Sicherheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz		1.101,56			1.101,56		0,00
			0000623420Steuerfreie Pauschale (Regierung)		0,00			0,00		1.354,52
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben		**1.379.000**	**1.111.865,04**	**80,63%**	**1.379.000**	**555.614,26**	**40,29%**	**1.257.460,26**
		12.12 - Mieten und Mietkosten	0000610000Miete und Erbpachtzinsen für Immobilien		306.198,16			78.383,72		301.776,84
		12.12 - Mieten und Mietkosten		**360.000**	**306.198,16**	**85,06%**	**360.000**	**78.383,72**	**21,77%**	**301.776,84**
		12.50 - Steuern	0000640000Immobilienvorabzug		0,00			0,00		5.321,23
			0000640300Sonstige Steueraufwendungen		50,40			50,40		559,57
		12.50 - Steuern		**6.000**	**50,40**	**0,84%**	**6.000**	**50,40**	**0,84%**	**5.880,80**
		21.10 - Bankkosten	0000656000Bankkosten		2.900,00			1.265,26		2.938,90
		21.10 - Bankkosten		**3.000**	**2.900,00**	**96,67%**	**3.000**	**1.265,26**	**42,18%**	**2.938,90**
		71.32 - Investitionen Gebäude und Gelände	0000223010Verwaltungsgebäude - Ankäufe		1.322,26			0,00		507,66
		71.32 - Investitionen Gebäude und Gelände		**3.000**	**1.322,26**	**44,08%**	**3.000**	**0,00**	**0,00%**	**507,66**
		74.22 - Vermögensankauf	0000244910Büromaterial und Mobiliar - Ankäufe		0,00			0,00		6.876,86
			0000245910Material/Mobiliar aller Art - Ankäufe		3.778,30			3.608,53		3.210,29
		74.22 - Vermögensankauf		**11.000**	**3.778,30**	**34,35%**	**11.000**	**3.608,53**	**32,80%**	**10.087,15**
	00 - Verwaltung allgemein			**7.121.000**	**4.039.112,15**	**56,72%**	**7.121.000**	**3.229.217,79**	**45,35%**	**6.680.385,40**
10 - Verwaltung				**7.121.000**	**4.039.112,15**	**56,72%**	**7.121.000**	**3.229.217,79**	**45,35%**	**6.680.385,40**

Ministerium
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Haushaltsausführung der Ausgaben 2020
Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum
(Stand 30.06.2020)

Ostbelgien

OB	PR	EWK	Sachkonto	Betrag VE	Mittelbindungen	% VE	Betrag AE	Rechnungen	% AE	Rechnungen 2019
20 - Öffentlichkeitsarbeit	00 - Öffentlichkeitsarbeit	12 11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0000615010Traiteur		2.232,10			771,60		4.969,05
			0000615011Getränke und Verpflegung		3.126,87			1.517,27		6.351,95
			0000615100Geschenke u. Verpflichtungen		15.006,34			8.428,93		18.758,76
			0000615110Anzeigen und Veröffentlichung		53.768,87			20.258,46		52.945,21
			0000619100Andere n.a. Leistungsentschädigungen und Honorare		36.511,53			25.052,55		58.201,01
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben		**191.000**	**110.645,51**	**57,93%**	**191.000**	**56.028,81**	**29,33%**	**141.225,98**
	00 - Öffentlichkeitsarbeit			**191.000**	**110.645,51**	**57,93%**	**191.000**	**56.028,81**	**29,33%**	**141.225,98**
20 - Öffentlichkeitsarbeit				**191.000**	**110.645,51**	**57,93%**	**191.000**	**56.028,81**	**29,33%**	**141.225,98**
30 - Technik	00 - Technik	12 11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0000611101Maschinen und technische Ausrüstung		8.499,10			7.850,61		11.622,27
			0000611300Reparatur und Unterhalt Informatik		42.088,79			35.644,58		48.061,36
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben		**80.000**	**50.587,89**	**63,23%**	**80.000**	**43.495,19**	**54,37%**	**59.683,63**
		74 22 - Vermögensankauf	0000231010Werkstattmaterial (Maschinen) - Ankäufe		32.100,05			25.529,19		128.904,13
			0000243910Informatikmaterial - Ankäufe		19.843,42			19.843,42		50.685,70
		74.22 - Vermögensankauf		**186.000**	**51.943,47**	**27,93%**	**186.000**	**46.372,61**	**24,39%**	**179.589,83**
	00 - Technik			**266.000**	**102.531,36**	**38,55%**	**266.000**	**88.867,80**	**33,41%**	**239.273,46**
30 - Technik				**266.000**	**102.531,36**	**38,5%**	**266.000**	**88.867,80**	**33,4%**	**239.273,46**
BRF - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum				**7.578.000**	**4.262.269,02**	**56,11%**	**7.578.000**	**3.374.114,40**	**44,53%**	**7.060.884,84**

Kommentar zum Haushalt 2020

In 2020 wurde ein ausgeglichener Haushalt eingereicht.

Die Einnahmen für das 1. Halbjahr belaufen sich auf 47,47% gegenüber den Ausgaben von 44,53%.
Die Kapitaldotation beträgt 200.000 € wovon 48.981,14 € verausgabt sind und 7.923,11 € beauftragt sind.
Die Werbeeinnahmen reduzieren sich bedingt durch die Corona-Krise im Vergleich zum 1. Halbjahr 2019 um 56.212,29 €. Diese Reduzierung wird teilweise ausgeglichen durch die Minderausgaben für die 75 Jahre Feiern des BRF die größtenteils nicht stattfinden konnten.

2021

Einnahmenhaushalt Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum 2021

(*1.000 EUR)
Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
EI	00	16.11	Verkauf von Güter und Dienstleistungen	925
		16.12	Allgemeine Rückforderungen an Dritte	18
		26.10	Zinsen	0
		38.30	Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften	4
		46.10	Subsidien der Gemeinschaft	6.416
		48.12	Subsidien Provinz Lüttich	90
		66.11	Kapitaldotation	480
Total PR 00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen				**7.933**
Total OB EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen				**7.933**
Gesamttotal BRF - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum				**7.933**

Allgmeiner Ausgabenhaushalt Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum 2021

(*1.000 EUR)
Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

			VE	AE
OB	PR		EUR	EUR
10	Programm 00	- Verwaltung allgemein	7.475	7.475
	Total OB 10	**- Verwaltung**	**7.475**	**7.475**
20	Programm 00	- Öffentlichkeitsarbeit	191	191
	Total OB 20	**- Öffentlichkeitsarbeit**	**191**	**191**
30	Programm 00	- Technik	267	267
	Total OB 20	**- Technik**	**267**	**267**
Gesamttotal BRF - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum			**7.933**	**7.933**

Administrativer Ausgabenhaushalt Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum 2021

(*1.000 EUR)
Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
10	00	11.11	Gehälter	3.200	3.200
		11.12	Sonstige Gehaltskosten	503	503
		11.20	Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)	1.622	1.622
		11.31	Familienzulagenkasse	29	29
		11.40	Essensgutscheine	37	37
		12.11	Allgemeine laufende Kosten	1.421	1.421
		12.12	Mieten und Mietkosten	360	360
		12.50	Steuern	6	6
		21.10	Bankkosten	3	3
		71.32	Investitionen Gebäude und Gelände	283	283
		74.22	Vermögensankauf	11	11
	Total PR 00 - Verwaltung allgemein			**7.475**	**7.475**
Total OB 10 - Verwaltung				**7.475**	**7.475**
20	00	12.11	Allgemeine laufende Kosten	191	191
	Total PR 00 - Öffentlichkeitsarbeit			**191**	**191**
Total OB 20 - Öffentlichkeitsarbeit				**191**	**191**
30	00	12.11	Allgemeine laufende Kosten	81	81
		74.22	Vermögensankauf	186	186
	Total PR 00 - Technik			**267**	**267**
Total OB 30 - Technik				**267**	**267**
Gesamttotal - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum				**7.933**	**7.933**

Kommentar zum Haushaltsentwurf 2021

Die Dotation erhöht sich um 1,23% gegenüber 2020 auf 6.416.000 € und die Kapitaldotation für Investitionsgüter bleibt unverändert bei 200.000 €. Die zusätzlichen 280.000 € sind für die Dachsanierung vorgesehen. Ansonsten ist in den Einnahmen eine Erhöhung der Werbeeinnahmen laut Vertrag und die normale Indexanpassung der Mieten vorgesehen, teilweise ausgeglichen durch die Reduzierung der Einnahmen durch Veranstaltungen und keine Zinseinnahmen auf Bankkonten. Die Personalkosten für den Haushalt 2021 wurden errechnet auf Basis des Personalstands von August 2020. Im Jahr 2021 gehen 6 Personalmitglieder in Pension, die allesamt durch vertragliches Personal ersetzt werden. Es ist keine Indexerhöhung auf die Gehälter vorgesehen. Die Steigerung in den Soziallasten ist auf eine 2 prozentige Erhöhung der Pensionskasse und die geplanten Ernennungen zurückzuführen. Die Erhöhung in den allgemeinen laufenden Kosten ist hauptsächlich auf die vertragliche Anpassung von bestehenden Verträgen zurückzuführen. Die Erhöhung in den Investitionen ist die Dachsanierung. Die Ausgaben in der Öffentlichkeitsarbeit bleiben unverändert. Die Summe der Ausgaben in der Technik ist eine vertragliche Anpassung von bestehen Verträgen und die Investitionssumme bleibt unverändert gegenüber 2020.

1.3. ***DIE DIENSTSTELLE FÜR SELBSTBESTIMMTES LEBEN***

1.3.1 Tätigkeitsbericht

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

selbstbestimmt.be
Ostbelgien

JAHRESBERICHT 2019

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

Inhalt

Vorwort 4
Kapitel 1: Entwicklung der Organisation 5
1. Organigramm und Organisationsstruktur 5
1.1. Organigramm 5
1.2. Organisationsstruktur 5
2. Entwicklung Personalstamm 6
3. Gremien 6
3.1. Verwaltungsrat 6
3.2. Beratendes Fachgremium 7
3.3. Dienstleisterkonferenzen 8
3.4. Zusammenspiel der verschiedenen Gremien 8
3.5. Zivilgesellschaft 9
4. Maßnahmen zur Organisations- und Personalentwicklung 9
4.1. Case Management 9
4.2. Aus- und Weiterbildung 9
Kapitel 2: Inhaltliche Tätigkeit 10
1. Förderung des selbstbestimmten Lebens 10
1.1. Zuständigkeiten der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben 10
1.2. Die Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben 2019 in Zahlen 11
1.3. Case Management Organisation 12
1.4. Grundlagen 12
1.5. Arbeitsweise 13
1.6. Assessmentinstrumente BelRAI und ICF 14
1.7. Telefonie und Empfang 15
1.8. Fachsoftware DAVE 16
1.9. Bezuschusste Dienstleistungen 17
1.10. Angepasste Dienstleistungen der DSL 18

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

2. Umsetzung der 6. Staatsreform 19
2.1. Mobilitätshilfen 19
2.2. Sonstige Elemente der 6. Staatsreform 20
3. Umsetzung internationaler Verpflichtungen 20
3.1. UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen 20
3.2. Verwaltungsreform 21
3.3. Informationssicherheit.....21
3.4. Datenschutz 23
3.5. Kommunikation.....23
3.6. Barrierefreiheit 25
Kapitel 3: Projekte 27
1. Projekte auf Ostbelgien-Ebene 27
1.1. „Vermittlung in Beschäftigung" 27
2. Projekte auf nationaler Ebene.....28
2.1. Return to Work.....28
3. Projekte auf internationaler Ebene 28
3.1. Seniorenfreundliche Gemeinden 28
3.2. MOBI – Mobiles Team zur Begleitung von Personen mit Doppeldiagnose.....29
Kapitel 4: Ausführung des Geschäftsführungsvertrages.....31

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

Vorwort

Mit dem Dekret vom 13. Dezember 2016 zur Schaffung einer Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für selbstbestimmtes Leben (nachfolgend Dienststelle genannt) wurden ein neues Kapitel in der ostbelgischen Autonomiegestaltung aufgeschlagen und - insbesondere in den Bereichen Soziales und Senioren, aber auch in der Beschäftigung und im Gesundheitsbereich - Weichen für die Zukunft gestellt. Dieses Dekret regelt die Beratung und Unterstützung von Menschen, die dadurch die Chance erhalten, sich selbst zu entfalten, sich selbst zu verwirklichen und ihrem Leben selbstbestimmt Form zu geben. Der Unterstützungsbedarf der Menschen ist dabei je nach Person unterschiedlich. Es handelt sich um:

- Personen, die aufgrund einer Beeinträchtigung – und unabhängig vom Alter - an der gesellschaftlichen Teilhabe gehindert werden und einen Unterstützungsbedarf geltend machen;
- Personen, die aufgrund ihres Alters einen Unterstützungsbedarf geltend machen;
- Freunde, Nachbarn und Angehörige dieser Personen, die eine wichtige Rolle bei der Unterstützung der o.g. Personen erfüllen.

Die Dienststelle stellt im steten Dialog mit der Person deren subjektiven Bedarf fest, prüft in ihrem Auftrag das Bestehen und die Verfügbarkeit der gewünschten Form der Unterstützung und - sofern von der Person oder ihrem Umfeld gewünscht – organisiert bzw. koordiniert diese Dienstleistungen. Die benötigte Unterstützung kann sowohl von Seiten der Dienststelle selbst (z.B. in Form einer sozialpädagogischen Begleitung, einer Unterstützung im Beschäftigungsbereich oder durch die Bezuschussung eines Hilfsmittels) als von verschiedenen Dienstleistern (z.B. einer Wohneinrichtung, der Frühhilfe, einer Unterstützung im häuslichen Umfeld oder durch verschiedene Gemeinschaftsdienste) erbracht werden.

Nähere Informationen über die konkreten Dienstleistungen und Angebote der Dienststelle finden Sie auf unserer Website www.selbstbestimmt.be.

DocuSigned by:
Stephan Förster
BCEF9AE359D6475...

Dr. Stephan Förster
Geschäftsführender Direktor

DocuSigned by:
Josiane Fagnoul
85531CE38FF0436...

i.A. Josiane Fagnoul

Dr. Karl Vermöhlen
Vorsitzender des Verwaltungsrates

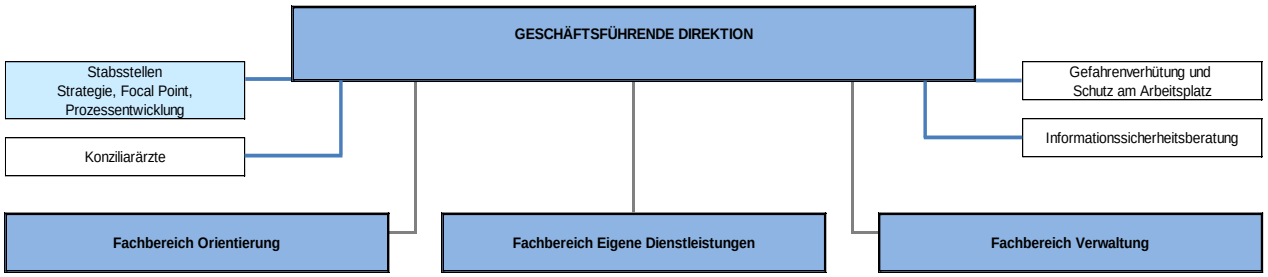
DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

Kapitel 1: Entwicklung der Organisation

1. Organigramm und Organisationsstruktur

1.1. Organigramm

Die Organisationsstruktur stellt sich folgendermaßen dar:



1.2. Organisationsstruktur

Am 01.01.2020 befinden sich 77 Mitarbeiter der Dienststelle (59,38 VZÄ) tatsächlich im Dienst. Die Organisationsstruktur der Dienststelle in Ausführung des o.g. Organigramms sieht dabei wie folgt aus:

- *Geschäftsführende Direktion*. 1 VZÄ (1 Person).
- *Fachbereich Orientierung*. In diesem Fachbereich sind 19,63 VZÄ (27 Personen) beschäftigt. Hauptaufgaben sind die Information, Beratung und Orientierung von Personen mit Unterstützungsbedarf und die Unterstützungsplanung und Koordination von Dienstleistungen für diese Personengruppe sowie die Zusammenarbeit mit den Dienstleistern in diesem Bereich.
- *Fachbereich Eigene Dienstleistungen*. In diesem Fachbereich sind 21,26 VZÄ (27 Personen) beschäftigt. Hauptaufgaben sind die Beratung für und Bereitstellung von Hilfsmitteln (einschließlich der Mobilitätshilfen im Rahmen der 6. Staatsreform) sowie die ambulante Wohn- und Beschäftigungsbegleitung. Eine dieser Personen gewährleistet zudem die Aufgaben der Gefahrenverhütung und des Schutzes am Arbeitsplatz.

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

- *Fachbereich Verwaltung*. In diesem Fachbereich sind inklusive einer Meistervolontärin in Buchhaltung 9,94 VZÄ (13 Personen) beschäftigt. Hauptaufgaben sind die Bereiche Finanzen, Personal, Hauslogistik, Empfang, Catering und die Bezuschussung von Dienstleistern einschl. der Einführung eines Drittzahlersystems in den von der Dienststelle bezuschussten Wohnheimen, Tagesstätten und Diensten.
- *Stabsstellen Strategie, Focal Point, Prozessentwicklung*. In diesem Bereich sind 6,55 VZÄ (7 Personen) beschäftigt. Neben den Aufgaben im Rahmen von Strategie, Focal Point und Prozessentwicklung gewährleisten sie die Zusammenarbeit der internen Gremien, die Kommunikation, die inhaltliche und rechtliche Steuerung, die Sensibilisierung sowie die Qualitätssicherung einschl. der Inspektion und Kontrolle der bezuschussten Dienstleister und der eigenen Dienstleistungen. Die Informationssicherheit und der Datenschutz gehören ebenfalls zu den Aufgaben der Stabsstellen.
- *Ärzte*. 1 VZÄ (2 Personen). Die beiden Ärzte gewährleisten die kontrollärztlichen Tätigkeiten im Rahmen der Dienstleistungen des FÖD Soziale Sicherheit und der durch die Staatsreform übertragenen Zuständigkeiten (erhöhte Familienzulagen, Beihilfe für Betagte).

2. Entwicklung Personalstamm

Die Dienststelle hat mehrere Personen neu eingestellt. Diese Einstellungen erfolgten im Rahmen des von der Regierung genehmigten Stellenplans der Dienststelle und ersetzten Mitarbeiter, die ihr Arbeitsverhältnis mit der Dienststelle beendet haben oder sich durch Krankheit oder aus anderen Gründen längerfristig nicht tatsächlich im Dienst befinden.

3. Gremien

3.1. Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Dienststelle setzt sich aus folgenden stimmberechtigten Mitgliedern zusammen:

- einem Vorsitzenden: Herr Dr. Karl Vermöhlen
- zwei Vertretern der repräsentativen Arbeitnehmerorganisationen: Herr Renaud Rahier und Herr Jochen Mettlen

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

- zwei Vertretern der überberuflichen Arbeitgeberorganisationen mit Sitz in der Deutschsprachigen Gemeinschaft: Herr Volker Klinges und Herr Joseph Burtscheidt (bis 15. August); seither ist dieses Mandat vakant
- zwei Vertretern der Krankenkassen: Frau Monique Kessler und Herr Hubert Heck
- zwei Fachleuten aus dem Zuständigkeitsbereich der Dienststelle: Frau Angelika Jost und Frau Josiane Fagnoul.

Dem Verwaltungsrat gehören mit beratender Stimme an:
- zwei von der Regierung bestimmte Vertreter des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft: Herr Michael Fryns und Frau Karin Cormann
- der Geschäftsführende Direktor der Dienststelle: Herr Stephan Förster
- ein Vertreter jeder Dienstleisterkonferenz: Herr Christophe Ponkalo und Frau Alexa Colling
- zwei Vertreter der Zivilgesellschaft: Frau Johanna Neuens und Herr Gerd Melchior.

Des Weiteren gehören dem Gremium zwei Regierungskommissare an:
- Frau Resi Stoffels
- Herr Edgard Schlossmacher (bis August 2019).
  Herr Burtscheidt hat seit dem 15. August 2019 das Mandat des Delegierten des Finanzministers im Verwaltungsrat der DSL von Herrn Schlossmacher übernommen.

Der Verwaltungsrat kann punktuell Experten mit beratender Stimme zu seinen Sitzungen hinzuziehen.

3.2. Beratendes Fachgremium

Das beratende Fachgremium setzt sich aus folgenden stimmberechtigten Mitgliedern zusammen:
- zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats: Frau Josiane Fagnoul (Vorsitzende des Beratenden Fachgremiums) und Frau Angelika Jost
- einer Fachperson aus dem Bereich der Beschäftigung:
  Herr Norbert Schommers
- einer Fachperson aus dem Bereich der Bildung: Herr Dirk Schleihs
- einer Fachperson aus dem Bereich der Gesundheit: Herr Dr. Peter Heinen
- einer Fachperson aus dem Bereich des Wohnens: Frau Elisabeth Heck

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

- einer Fachperson aus dem Bereich der Langzeitpflege:
  Frau Andrée Schröder-Kirsch
- einer Fachperson aus dem Bereich der Bioethik:
  Frau Annemie Ernst-Kessler
- einer Fachperson aus dem Bereich der Rehabilitation:
  Herr Dr. Markus Baschton
- einer Fachperson aus dem Bereich der sozial-beruflichen Integration:
  Herr Norbert Scheen.
- zwei Vertretern der Dienstleisterkonferenz Senioren: Frau Petra Johnen und Frau Catherine Lejoly-Pothen
- zwei Vertretern der Dienstleisterkonferenz Kinder, Jugendliche und Erwachsene: Frau Erika Margraff und Herr Robert Wiesemes (bis Januar 2019), gefolgt von Frau Chantal Havenith (ab Mai 2019).

3.3. Dienstleisterkonferenzen

Eine der beiden Dienstleisterkonferenzen versammelt die Dienstleister, deren Arbeitsschwerpunkt die Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Unterstützungsbedarf ist. Es sind somit jene Dienstleister, die vor Schaffung der Dienststelle im Verwaltungsrat der Dienststelle für Personen mit Behinderung vertreten waren.

Die andere Dienstleisterkonferenz setzt sich aus Vertretern der Dienstleister zusammen, deren Arbeitsschwerpunkt (aus Sicht der Dienststelle) die Unterstützung von Senioren ist.

3.4. Zusammenspiel der verschiedenen Gremien

Die oben genannten Gremien tagen aufgrund der vom Verwaltungsrat erstellten und von der Regierung genehmigten Geschäftsordnung jeweils im sechswöchentlichen Rhythmus (die Dienstleiterkonferenz Senioren tagt auf eigenen Beschluss zirka alle 3 Monate). Themen, die nicht ausschließlich der Zuständigkeit des Verwaltungsrates obliegen, werden je nach Thematik in dem betreffenden Gremium oder den betreffenden Gremien vorbesprochen. Die Verwaltung erstellt dann für den Verwaltungsrat Synthesedokumente, welche die verschiedenen Positionen berücksichtigen. Die Vertreter der jeweiligen Gremien im Verwaltungsrat bringen zudem jeweils mündlich die Position ihres Gremiums in die Verwaltungsratsdiskussion ein und können auf eventuelle Nachfragen der anderen Verwaltungsratsmitglieder eingehen. Umgekehrt erstatten sie in ihrem jeweiligen Gremium auch Bericht über die Arbeit im Verwaltungsrat.

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

3.5. Zivilgesellschaft

Einige Organisationen, die die Rechte von Menschen mit Unterstützungsbedarf vertreten, stellten 2019 einen ersten Konzeptentwurf bezüglich der Einrichtung eines Beratenden Gremiums im Behindertenbereich vor. Nach einem ersten Gespräch mit dem Ministerpräsidenten richteten die Autoren eine diesbezügliche Petition an das Parlament.

4. Maßnahmen zur Organisations- und Personalentwicklung

4.1. Case Management

Zum Jahresende 2017 starteten die Mitarbeiter der Dienststelle eine intensive, anderthalbjährige Weiterbildung im Bereich Case und Care Management. Gemäß den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management e.V. Diese Weiterbildung wurde im Oktober 2019 abgeschlossen und 36 Mitarbeiter erhielten ein Zertifikat als Case Manager, bzw. eine Teilnahmebescheinigung. Weitere Mitarbeiter haben bereits Teile der Weiterbildung absolviert, mit dem Ziel in Zukunft ein Zertifikat zu erhalten.

4.2. Aus- und Weiterbildung

Im Jahr 2019 haben die Mitarbeiter der Dienststelle zudem an einer Vielzahl anderer Aus- und Weiterbildungen teilgenommen. Diese Weiterbildungen können grob unterteilt werden in themenspezifische Weiterbildungen, Methodenkompetenzen (insbesondere hinsichtlich Assessment-Instrumenten), Angebotsentwicklung und Steuerung.

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

Kapitel 2: Inhaltliche Tätigkeit

1. Förderung des selbstbestimmten Lebens

1.1. Zuständigkeiten der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben

Alle Menschen, die eine Beeinträchtigung haben, können sich in jedem Alter an die Dienststelle wenden.
Unter Beeinträchtigung sind körperliche, seelische oder geistige Beeinträchtigungen sowie auch Beeinträchtigungen der Sinnesorgane zu verstehen.
Des Weiteren können auch alle Senioren die für Ihre Altersgruppe vorgesehenen Leistungen der Dienststelle in Anspruch nehmen.
Die Bereiche, in denen Dienstleistungen weitervermittelt, bzw. durch die Dienststelle selbst erbracht werden, sind folgende:

- Wohnen & Umfeld
- Familie und Angehörige
- Freizeit
- Arbeiten
- Gesundheit
- Hilfsmittel
- Rechtliche Situation
- Finanzielle Beihilfe
- Barrierefreiheit.

Menschen mit Unterstützungsbedarf erhalten bei der Dienststelle eine umfassende Begleitung, die im Rahmen eines Unterstützungsplanes definiert wird. Der Unterstützungsplan wird auf die Bedarfe des jeweiligen Menschen mit Unterstützungsbedarf angepasst und gemeinsam mit der Person und/oder ihren Angehörigen erarbeitet.

Neutrale Beratung, auch in komplexen Situationen, sowie die Nähe zum Menschen, ob nun Person mit Unterstützungsbedarf oder pflegende Angehörige, sind dabei besonders wichtig. Ebenso ein am Menschen mit Unterstützungsbedarf orientierter Umgang mit Beschwerden und Problemen.

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

Personen mit Unterstützungsbedarf, die gewisse Dienstleistungen der Wohn- und Pflegezentren für Senioren und der Familienhilfsdienste in Ostbelgien in Anspruch nehmen möchten, weisen mittels einer Beratungsbescheinigung nach, dass sie durch die DSL beraten und somit in Kenntnis von vielen möglichen – auch alternativen - Angeboten in der häuslichen und (teil-)stationären Versorgung in Kenntnis gesetzt worden sind.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.selbstbestimmt.be.

1.2. Die Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben 2019 in Zahlen

- das sind 3570 Personen mit aktivem Unterstützungsbedarf. In dieser Zahl sind die Personen, die lediglich eine EDC-Karte (European Disability Card) besitzen und keine weitere Unterstützung seitens der DSL benötigt haben nicht mitgezählt (137 Personen)
- ca. 16,8 Millionen Euro Gesamthaushaltsvolumen
- mehr als 185.000 € Ausgaben für Aus und Weiterbildungen von Mitarbeitern der Dienststelle und der von ihr bezuschussten Dienstleister
- eine sehr gut zugängliche Internetseite (98,25 Punkte nach BITV)
- 381 Genehmigungen für Mobilitätshilfen (ohne die Standardmobilitätshilfen in den Wohn- und Pflegezentren der DG)
- 543 Personen in Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen
- 98 Personen, die derzeit auf eine Evaluation ihrer Teilhabehemmnisse und ihrer Stärken im Hinblick auf eine Unterstützung bei der Suche nach Ausbildung und Arbeit warten
- das ICF-Arbeit Assessment Instrument wurde 49 mal angewandt (39 Assessments wurden fertiggestellt, 10 waren zu Jahresende noch in Bearbeitung)
- 89 Personen in begleiteten Wohnformen
- 6 Interventionen des 24/7-Bereitschaftsdienstes
- 13 Beschwerden, keine zur Verhandlung anberaumte Klage
- mehr als 2.600 Einstufungen für föderale Beihilfen und die Parkkarte
- 943 durchgeführte BelRAI in den 4 Unterstützungskategorien
    - Autonom: 339
    - Autonom/Sozial: 82
    - Gering: 98
    - Erhöht: 424

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

1.3. Case Management Organisation

Augenscheinliches Ziel der Case Management Weiterbildung war die einheitliche Umsetzung des Dekrets vom 13. Dezember 2016. Hierzu gehörten die Entwicklung einheitlicher Standards und Instrumente, die insbesondere die Information, Beratung und Orientierung sowie die Unterstützungsplanung und Koordination von Dienstleistungen sowie die Netzwerkarbeit im Rahmen des Care Management betreffen.

Wenngleich diese Weiterbildung primär dem vorgenannten Ziel galt, so wurde jedoch schnell deutlich, dass durch die erarbeitete Funktionsweise auch eine Anpassung der Organisationsstruktur der Dienststelle notwendig wurde. So wurden aus den beiden bisherigen Fachbereichen „Kinder, Jugendliche und Erwachsene" und „Senioren" die beiden Fachbereiche „Orientierung" und „eigene Dienstleistungen". Dieser Schritt ermöglichte eine deutliche Trennung der einschätzenden, koordinierenden, beobachtenden Aufgaben (d.h. der Orientierung) und der begleitenden und spezialisierten Arbeit mit den Personen mit Unterstützungsbedarf durch einen Mitarbeiter der Dienststelle (d.h. der Fachbegleitung). So wurde den Mitarbeitern selbst eine deutliche Rollenklärung und den Personen und Dienstleistern gegenüber eine Rollenklarheit ermöglicht, die sich nicht zuletzt auch im Organigramm widerspiegelt.

1.4. Grundlagen

Im Einklang mit den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management definierte die Dienststelle mit Abschluss der Schulung eigene ethische Grundlagen, die in allen Aspekten der Arbeit Berücksichtigung finden. Für den Bereich Orientierung wurde zudem eine einheitliche, fachlich begründete Arbeitsweise etabliert (siehe weiter unten) der Bereich eigene Dienstleistungen folgt 2020. Zudem erarbeiten die Mitarbeiter Beratungsgrundlagen, um in der fachlichen Praxis dauerhaft die Umsetzung der ethischen und methodischen Grundlagen unter Berücksichtigung einer definierten Grundhaltung zu gewährleisten. So arbeiten die Mitarbeiter stets nach dem Subsidiaritätsprinzip. Dies bedeutet, dass die Lebensweise der Menschen geschützt ist vor einem professionellen und staatlichen Zugriff. Professionelle Hilfe erfolgt grundsätzlich nachrangig, ganz nach dem adressatenorientierten Prinzip: So viel Hilfe wie nötig und so wenig wie möglich.

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

1.5. Arbeitsweise

Die Arbeitsweise der Orientierer wurde 2019 als Ergebnis der Weiterbildung schriftlich definiert. Auch in diesem Punkt folgt die Dienststelle den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass nicht jede Fallsituation per Definition ein Case Management Fall oder eine komplexe Problemlage ist. Bei einem Großteil der Anfragen an die Dienststelle handelt es sich um Beratungsanfragen. Die Dienststelle versteht das Case Management als eine Methode - einen Werkzeugkasten, einen roten Faden - den man je nach Komplexität der Situation bis zu einem gewissen Schritt oder ggf. vollständig anwendet.

Der Orientierer erteilt erste Informationen und stellt in Anwendung der Assessmentinstrumente Bedarfe fest. Aufbauend auf diesen Assessments werden gemeinsam mit der Person mit Unterstützungsbedarf die Haupt- und Teilziele der Person im Unterstützungsplan festgehalten, die anschließend durch den jeweiligen Dienstleister in Handlungsziele und Maßnahmen heruntergebrochen und umgesetzt werden.
Der Orientierer koordiniert bei Bedarf die beteiligten Dienstleistungen und monitort und evaluiert gemeinsam mit der Person und anhand der definierten Zielsetzung die Wirksamkeit der in Anspruch genommenen Unterstützung.

Der Orientierer ist dabei immer auch erster Ansprechpartner, Vermittler und nach Anwendung der Assessmentinstrumente mitunter auch „Gate keeper", wenn es um die Inanspruchnahme von Dienstleistungen geht. Dabei ist es unwesentlich, ob es sich um Dienstleistungen handelt, die von der Dienststelle selbst angeboten werden, Dienstleistungen, die von der Dienststelle bezuschusst werden und Dienstleistungen, die durch Dritte angeboten und finanziert werden. Hier sind insbesondere die ermittelten Unterstützungsbedarfe ausschlaggebend.

Der Fachbegleiter bietet eigene Dienstleistungen an. Er befindet in einem konkreten Begleitkontext, wenn dieser nicht durch einen externen Dienstleister gewährleistet werden kann bzw. wenn dieser von Rechts wegen durch die Dienststelle gewährleistet werden muss. Die Begleitung erfolgt durch eine oder mehrere der drei Fachgruppen (Hilfsmittel – Wohnen und Alltag – Beschäftigung). Hierbei ist anzumerken, dass jede Person mit Unterstützungsbedarf, die von der Dienststelle begleitet wird, zwingend einen Orientierer hat, eine Fachbegleitung aber optional ist.

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

Für fast alle Dienstleistungen der Fachgruppen gibt es Zugangsbedingungen. Diese können rein rechtlicher Art sein, aus den Assessmentinstrumenten ableitbar sein oder aber medizinischer Art sein. Die Arbeitsweisen der Fachbegleiter werden 2020 verschriftlich werden.

1.6. Assessmentinstrumente BelRAI und ICF

Das Assessment erfolgt in direktem Kontakt mit der Person, meistens im Rahmen eines Hausbesuchs. Es beinhaltet eine umfassende Beschreibung und Dokumentation der Lebenssituation (Multiperspektivität), erfasst die Situation (Ressourcen und Herausforderungen) und ermittelt den Bedarf der Person. Das Assessment wird systematisch durchgeführt und erfolgt seit 2019 weitestgehend standardisiert anhand von vier Instrumenten:

- die phänomennahe Situationsaufnahme beinhaltet die Anfrage aus subjektiver Sicht der Person, d.h. in ihren Worten.
- die systematische Situationsaufnahme ist lebenslagenorientiert und berücksichtigt aus unterschiedlichen Perspektiven die Bedarfe, Ressourcen und Möglichkeiten der Person
- der BelRAI-Screener als standardisiertes Assessmentinstrument zur Einschätzung des Unterstützungsbedarfs im häuslichen und pflegerischen Bereich und ist damit Grundlage für die Unterstützungskategorien im Seniorenbereich. Es gibt vier verschiedene Unterstützungskategorien:
    - Autonom
    - Autonom/Sozial
    - Gering
    - Erhöht
- das ICF-Arbeit als standardisiertes Assessmentinstrument zur Einschätzung der Unterstützungsbedarfe im Bereich Ausbildung und Beschäftigung. Es ist Grundlage für die Inanspruchnahme von Maßnahmen im Beschäftigungsbereich und wird für ein bestimmtes Zielpublikum auch von anderen Behörden im Inland genutzt.

Die Anwendung der Assessmentinstrumente erfolgt integriert in die Beratung der Orientierer. Die vorgenannten Instrumente wurden 2019 in die Fachsoftware integriert und seither konsequent bei Neuanfragen angewendet. Alle Instrumente, die die DSL nutzt, sind ICF-basiert bzw. kompatibel und tragen der Entmedikalisierung der Herangehensweise Rechnung.

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

Weitere, hierauf aufbauende Instrumente, können nachfolgend eingesetzt werden, um den Unterstützungsbedarf weiter zu definieren und zu veranschaulichen z.B. die weiterführenden BelRAI-Instrumente. Diese werden teils auch pluridiziplinär durch die Dienststelle und andere Akteure angewandt.

Nach diesem Assessment kann es durchaus passieren, dass es kein passendes Angebot für die Person gibt. Hierbei handelt es sich dann um einen nichtgedeckten Bedarf, welcher gemäß Artikel 7 des Dekretes statistisch erhoben wird, um die Angebotslandschaft in Ostbelgien zu optimieren. In diesem Kontext sind dann die Dienstleister und die politisch Verantwortlichen gefragt, um diese Lücken in der Angebotslandschaft zu schließen.

Im Jahr 2020 wird das ICF-Wohnen in die Arbeit integriert und ist als Äquivalent für den erweiterten Bereich Wohnen (Begleitung und Pflege) der Personen unter 65 Jahren gedacht. Da die vorgenannten Instrumente auf Erwachsene ausgerichtet sind, sind zudem Diskussionen gestartet zur Einführung des ICF-CY für die spezifische Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf.

1.7. Telefonie und Empfang

Eingangstor für die Personen mit Unterstützungsbedarf ist in den meisten Fällen das klassische Telefonat. Als solches ist daher auch der telefonische Empfang als eine Kerndienstleistung definiert und war im Jahr 2019 gleich zweimal Gegenstand richtungsweisender Neuerungen.

Im ersten Halbjahr wurde eine neue Vorgehensweise für den telefonischen Empfang des Dienstleistungszentrums (DLZ) definiert. Anrufe von Personen mit Unterstützungsbedarf wurden anhand einer Erfragung des Alters und des Wohnorts an die zuständigen Orientierer vom Empfang aus weitergeleitet. Dieser Änderungsprozess wurde mit der Unterstützung eines Coachs vorangetrieben. Um die Orientierer in den Aufgaben der Telefonbereitschaft zu unterstützen, wurden diese durch zwei administrative Fachkräfte unterstützt.

Diese Überlegungen wurden im zweiten Halbjahr fortgeführt und mündeten in die Einrichtung eines zweistufigen Auswahlmenüs und der Organisation einer einheitlichen Telefonbereitschaft in St. Vith im Oktober 2019.

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

Die Telefonnummern 080/229 111 und 087/590 590 führen seitdem beide zu einem Auswahlmenü, das zwei Optionen aufführt: die erste Option ist für Personen mit Unterstützungsbedarf und ihre Angehörige, die zweite für Partner, Dienstleister, Lieferanten. Die erste Option führt zur Telefonbereitschaft, wo zu jeder Zeit eine administrative Fachkraft, zwei Orientierer sowie eine Mitarbeiterin für den Dienst für Beihilfen und Parkkarten zu erreichen sind. Die zweite Option führt zum Empfang des DLZs.
Zudem wurden verschiedene Reporting-Mechanismen implementiert: tägliches Feedback von der Telefonbereitschaft sowie eine laufende Liste aller eingehenden Anrufe.

1.8. Fachsoftware DAVE

Die neue Aktenverwaltungssoftware DAVE ist seit dem 4. Februar 2019 das zentrale Arbeits- und Dokumentationsinstrument der Fachbereiche Orientierung, Eigene Dienstleistungen und Verwaltung.

Das Ziel war die Schaffung einer einheitlichen Verwaltung der Akten der Personen mit Unterstützungsbedarf. Hier wird sichergestellt, dass genau eine – ausschließlich digitale Akte – pro Person mit Unterstützungsbedarf von allen Fachbereichen genutzt wird. Die Zugangsrechte zu den dort eingetragenen Informationen sind entsprechend der jeweiligen Aufgaben der Mitarbeiter klar definiert.
Diese neue Datenbank baut dabei auf den beiden bisherigen Datenbanken der Dienststelle auf und berücksichtigt zudem die inhaltlichen Weiterentwicklungen in der Arbeitsweise der Dienststelle, die im Rahmen der Case Management Weiterbildung erarbeitet wurden (z.B. Aufgabenteilungen der Fachbereiche, Dienstleistungsbeschreibungen,…) sowie die zu nutzenden Assessmentinstrumente.
Durch strukturierte und teilweise automatisierte Datenaustausche kann das DAVE auf Datenbanken anderer Behörden zugreifen. Des Weiteren wurde Ende 2019 eine Anbindung an SAP, das für die Finanzbuchhaltung verwendet wird, entwickelt. Durch diese Anbindung können gewisse buchhalterische Informationen direkt ins DAVE eingegeben und ans SAP übermittelt werden. Diese DAVE-SAP-Anbindung geht Anfang 2020 in Betrieb.

Seit dem Start im Februar 2019 wurde das DAVE, in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern, systematisch verbessert und um zusätzliche Funktionen erweitert.

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

1.9. Bezuschusste Dienstleistungen

Einige Dienstleistungen für Menschen mit Unterstützungsbedarf werden von der Dienststelle zwar nicht selbst angeboten, jedoch von ihr Aufgrund des Dekrets vom 16. Dezember 2016 zur Schaffung einer Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für selbstbestimmtes Leben direkt bezuschusst und beaufsichtigt. Hierbei handelt es sich um 3 Beschützende Werkstätten, 3 spezialisierte Beschäftigungsformen, 5 Tagesstätten, 2 Wohnheime, 2 therapeutische Dienste sowie um 2 Unterstützungs- und Entlastungsangebote.

Die Aufsichtsfunktion der Dienststelle erfolgte 2019 erstmals – und in Form einer Testphase – in Anwendung der gemeinsam mit der Dienststelle erstellten Leitlinien Qualitätsmanagement. Der Rahmen für das Qualitätsmanagement umfasst die vier Bereiche Infrastruktur, Personal, Organisation und Funktionsweise sowie die Perspektive der Personen mit Unterstützungsbedarf. Der so gesteckte Rahmen ist zwar für alle verbindlich, lässt aber auch gleichzeitig ausreichend Raum, um den verschiedenen Zielsetzungen und Tätigkeiten der Dienstleister Rechnung tragen zu können. Die Auswertung der Testphase und die Weiterentwicklung der Leitlinien auf Grundlage der Erfahrungen erfolgt 2020.

Während für die Beschützenden Werkstätten alles beim Bestehenden blieb, war das Jahr 2019 für die übrigen vorgenannten Dienstleistungen von der zum Jahreswechsel 2019-2020 in Kraft tretenden Reform gekennzeichnet. So verabschiedete die Regierung auf Vorschlag der Dienststelle am 12. Dezember 2019 den Erlass über die zwischen der Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für selbstbestimmtes Leben und den Dienstleistern abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen. Dieser hebt die bisherigen Bezuschussungsgrundlagen auf und ermächtigt die Dienststelle, mit den Dienstleistern eine Leistungsvereinbarung abzuschließen. Diese Rechtsgrundlagen beabsichtigen folglich einen Systemwechsel von der bisherigen Abrechnungslogik (*ex post*) hin zu einer Bezuschussungslogik (*ex ante*). In dieser Leistungsvereinbarung wird der Zuschuss der Dienststelle an den Dienstleister sowie der erwartete Dienstleistungsumfang definiert. 2019 stand hierbei im Zeichen der Erarbeitung des Erlasses und der Leistungsvereinbarungen.

Dieser Systemwechsel ist jedoch aufgrund der unterschiedlichen Entwicklungen und Dynamiken der Dienstleistungen im bisherigen System nicht in einem einmaligen Schritt umsetzbar. Der 2019 eingeleitete Prozess stellt somit den Start

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

einer Pilotphase dar, der eng von den beteiligten Dienstleistern und der Dienststelle begleitet wird um bestmöglich die Stärken und Schwächen sowie die Chancen und Risiken zu analysieren und notwendige Anpassungen vorzunehmen.

Hierbei ist hervorzuheben, dass die Dienstleister und Dienststelle bewusst die eingetretenen Pfade verlassen haben, um mit einer wesentlich einfacheren Bezuschussungsform für beide Parteien ein transparenteres und vorsehbareres System zu ermöglichen. Hierdurch sind 2020 erste Schlussfolgerungen bezüglich des Systemwechsels möglich und Handlungsbedarfe zu identifizieren.

Aufgrund desselben Erlasses hat sich die Dienststelle 2019 parallel zu den Leistungsvereinbarungen auf ihre Tätigkeiten als Drittzahler für die Gehälter und Löhne der Mitarbeiter der bezuschussten Dienstleister, die der Paritätischen Unterkommission 319.02 zuzuordnen sind, vorbereitet.

1.10. Angepasste Dienstleistungen der DSL

Die Verwaltung schlägt dem Verwaltungsrat fortlaufend Anpassungen an ihren eigenen Regelwerken vor um auf geänderte Bedarfe, übergeordnete Rechtstexte sowie technische und methodische Entwicklungen zu reagieren. Erfolgreich eingeführt wurden:

- Allgemeine Anpassungen im Kapitel VI der Mobilitätshilfen:
    - Klärungen bei den Standard- Modular- und Multipositionsrollstühlen, da die DSL nicht für die Standardversorgung in den Wohn- und Pflegezentren für Senioren in der DG zuständig ist, sondern nur in der Französischsprachigen Gemeinschaft solange sich der Wohnsitz der Person mit Unterstützungsbedarf in der DG befindet;
    - Anpassungen der spezifischen Bedingungen zur erneuten Anfrage der gleichen Mobilitätshilfe nach einer Absage;
    - Anpassungen der Erneuerungsfristen der Sitzschalen;
    - Zusätze und Ergänzungen in der Regelung der Mobilitätshilfe zur körperlichen Betätigung;

- Die elektrischen Halterungsvorrichtungen im Wagen
- Die Arbeitsstühle mit elektrischer Höheneinstellung
- Die beruflichen Fahrtkostenentschädigung für sehbeeinträchtigte Personen

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

- Das Ausleihen der Ortungssysteme für Menschen mit einer Hinlauftendenz
- Die Erweiterung des Zielpublikums für Duschstühle
- Das Wegfallen der Rückzahlung bezuschusster Wagenanpassung bei Versterben
- Die Bezuschussung von Kantenfilterbrillen und Langstöcken
- Die angepasste Vorgehensweise bezüglich des Einholens von Angeboten für die Bezuschussungen im gesamten Buch der Regelungen

2. Umsetzung der 6. Staatsreform

2.1. Mobilitätshilfen

Die Dienststelle nimmt seit dem 1. Juli 2017 im Rahmen der Bezuschussung von langfristig genutzten Mobilitätshilfen die Aufgaben des Landesamtes für Invaliden- und Krankenversicherung (LIKIV) und der Krankenkassen wahr.

Zweieinhalb Jahre nach der Übernahme der Zuständigkeit können erste Schlüsse gezogen werden:

- Im Jahr 2018 wurden 336 Genehmigungen und im Jahr 2019 381 Genehmigungen erteilt.
- Im Jahr 2018 liefen 132 Mietverträge, wohingegen zum Ende des Jahres 2019 lediglich noch 67 Mietverträge liefen. Der Rückgang ist darauf zurück zu führen, dass viele Wohn- und Pflegezentren für Senioren nach und nach Modular-Rollstühle noch in Standardrollstühle tauschen und demnach den Vertrag mit der Dienststelle kündigen und selbst die Versorgung durchführen. Auch wird nach einem Termin der Ergotherapeutin vor Ort aus einer Anfrage für einen Modular-Rollstuhl auch öfter ein einfacher Standardrollstuhl.
- Schlussfolgernd kann festgestellt werden, dass die Dienststelle weniger Mietverträge verwaltet, dafür aber mehr Genehmigungen erteilt und demnach Mobilitätshilfen bezuschusst. Nicht zuletzt ist das auch darauf zurück zu führen, dass die Regelung der Mobilitätshilfen seit Oktober 2017 komplett zugänglich ist für Personen mit Unterstützungsbedarf über 65 Jahren.

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

2.2. Sonstige Elemente der 6. Staatsreform

Die Dienststelle ist darüber hinaus auch an den Diskussionen im Rahmen einiger anderer Zuständigkeitspakete beteiligt:

- In Bezug auf die bisherige Beihilfe zur Unterstützung von Betagten beteiligt sich die Dienststelle derzeit an einer Arbeitsgruppe, die ein Konzept für die vollständige Kompetenzübernahme zum 1. Januar 2022 erarbeiten und die technische Umsetzung vorbereiten soll.
- Nachdem die Dienststelle 2018 den Dekretvorentwurf über die Angebote für Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf sowie über die Palliativpflege begutachtete erfolgte 2019 eine Begutachtung eines Ausführungserlasses der die von der Dienststelle auf Grundlage des BelRAI-Screeners ermittelten Unterstützungskategorien definiert.

3. Umsetzung internationaler Verpflichtungen

3.1. UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Die Dienststelle wurde durch das Dekret vom 13. Dezember 2016 in der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit der Koordination der Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen betraut. Im Jahre 2019 lag der Schwerpunkt der Arbeiten auf die Koordination und Verfassung des Beitrages der Deutschsprachigen Gemeinschaft zum (integrierten) 2. und 3. belgischen Staatenbericht zum Umsetzungsstand der UN-Konvention. Dieser Staatenbericht muss dem zuständigen UN-Ausschuss im April 2020 vorgelegt werden. Die Dienstelle war in diesem Jahr auch wieder in den Bereichen der Sensibilisierung und der Umsetzung der im REK II und REK III festgelegten Arbeitsschritte beauftragt. So führte die Dienststelle die Sensibilisierungen im Rahmen des Projekts DG Inklusiv weiter, welche bereits seit 2012 von der Dienststelle für Personen mit Behinderung im schulischen, beruflichen oder behördlichen Bereich sowie im Bereich der Jugendarbeit und Freizeitgestaltung angeboten werden.
An dieser Stelle sei besonders auf drei Dekretinitiativen hingewiesen, die die Dienststelle 2019 beschäftigten:

- Der von der Dienststelle und den betreffenden Fachbereichen des Ministeriums auf Bitten der beiden zuständigen Minister erarbeitete Dekretvorentwurf zur Anerkennung der Deutschen Gebärdensprache wurde im Februar 2019 im Parlament verabschiedet;

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

- Darüber hinaus erarbeitete die Dienststelle einen Dekretvorentwurf über die Anerkennung von Assistenztieren mit dem Ziel, den Zugang dieser Assistenzform zum öffentlichen Raum zu ermöglichen. Das entsprechende Dekret wurde vom Parlament im Oktober 2019 verabschiedet;
- Die Dienststelle war zudem Teil einer Arbeitsgruppe zur Umsetzung des Dekrets über die individuelle und öffentliche elektronische Kommunikation der Behörden des deutschen Sprachgebiets. Dieses Dekret regelt unter anderem die barrierefreie öffentliche Kommunikation der Behörden mit den Menschen mit Unterstützungsbedarf.

3.2. Verwaltungsreform

Die Dienststelle ist als Einrichtung öffentlichen Interesses dem Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft rechenschaftspflichtig. In diesem Rahmen wird die Funktion des Externen Audits durch den belgischen Rechnungshof übernommen. Als oberste nationale Rechnungskontrollbehörde gehört der belgische Rechnungshof der „International Organization of Supreme Audit Institutions" (INTOSAI) an. Er führt seine Prüfungen nach den INTOSAI-Vorgaben der „International Standards of Supreme Audit Institutions" (ISSAI) durch. Aus dieser Konstellation heraus passt die Dienststelle derzeit ihre Verfahrensweisen integral an diese Normen an. Dies führt zu einer Vereinheitlichung der Verfahrensbeschreibung mit den durch die oberste Rechnungskontrollbehörde (ORKB) vorgenommenen Prüftätigkeiten und trägt zu einer Verwaltungsvereinfachung bei. Die anwendbare Norm geht vom Grundsatz eines eingebetteten Prozesses aus, der gleichermaßen von allen Mitarbeitern umgesetzt wird. Die Erfüllung der spezifischen Aufgaben der Dienststelle unter Berücksichtigung der Steuerung der Risiken soll mit hinlänglicher Sicherheit gewährleistet werden.

3.3. Informationssicherheit

Die IT-Infrastruktur und die mit IT-Systemen verarbeiteten teils personenbezogenen Informationen sind zentrale Bestandteile der Dienststelle. Es ist also wichtig, die Systeme und die darauf befindlichen Daten angemessen zu schützen. Die Daten der Dienststelle sind rechtlich als sensible personenbezogene Daten definiert (EU-Verordnung 2016/679 vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten). Die persönlichen Gesundheitsdaten sind zudem gesondert geschützt. Die Liste der zugriffsberechtigten Personen bzw. Personengruppen ist auf eine absolute Mindestanzahl begrenzt worden.

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

Der Schutz vor Bedrohungen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die ungewollte Bekanntgabe oder auch der ungewollte Verlust von Informationen einer Einrichtung kann deren weitere Arbeit beeinflussen bzw. erschweren.
Es ist somit erforderlich, den gesamten Zyklus aller Aktivitäten in der Dienststelle organisatorisch, prozessual, physisch, technisch und rechtlich zu betrachten und diesem integriert zu begegnen. Wichtig dabei ist, ein organisatorisches Konzept unter Berücksichtigung der IT-Sicherheit umzusetzen, um eine etwaige unkoordinierte technische und rechtliche Umsetzung mit Risiken zu vermeiden.

Zentrales strategisches Ziel dieses Jahres war der Aufbau eines Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) gemäß ISO27001.

Das ISMS ist ein fortlaufender Prozess, der durch kontinuierliche Verbesserung und Veränderung der immer neuen Bedrohungslage in der IT-Welt Rechnung trägt. Der Aufbau des ISMS wurde 2019 erfolgreich umgesetzt. Das ISMS der Dienststelle hat im August 2019 die ISO27001 Zertifizierung erhalten. Zur effizienteren Umsetzung und Aufrechterhaltung des ISMS wurde im August 2019 ein eigener Informationssicherheitsberater eingestellt.
Um die Effektivität und Akzeptanz des ISMS in der Dienststelle zu erhöhen werden regelmäßige Schulungen und Sensibilisierungen aller Mitarbeiter durchgeführt.

Die BCED (Banque Carrefour d’Echange de Données der Wallonischen Region) ist für die Dienststelle der Einstiegspunkt für den Austausch verschiedenster Daten mit anderen Behörden. Nachdem bereits 2017 der strukturierte Datenaustausch mit dem Nationalregister und den anderen im Bereich Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Unterstützungsbedarf tätigen belgischen Behörden initiiert wurde, folgte 2018 und 2019 jeweils eine Erweiterung der bisherigen Austausche.

Der Austausch mit der BelRAI-Datenbank erfolgte 2019 direkt über die E-Health-Plattform. Ende 2019 hat die Dienststelle die Genehmigung erhalten diesen Datenaustausch zukünftig direkt über ihre Software DAVE zu machen. Dies wird 2020 in Betrieb genommen.

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

3.4. Datenschutz

Die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung führte nach dem durchgeführten Audit durch DPS4U bvba im ersten Halbjahr 2019 zu weiteren Neuerungen, Anpassungen und Evaluationen der Arbeit der Dienststelle.
Alle Personen, die eine Unterstützung bei der Dienststelle anfragen, werden bei ihrem Erstkontakt mit einem Mitarbeiter über den Datenschutz und die Verwendung der Daten informiert. Die betreffenden Informationen erhalten die Personen schriftlich, es ist jedoch keine Unterschrift notwendig. Diese Informationen sind in Deutsch und Französisch sowie in Leichter Sprache verfügbar. Eine allgemeine Datenschutzerklärung befindet sich ebenfalls auf der Website der Dienststelle.

Interne Abläufe wurden weiter definiert, für den Fall, dass eine Person von den in der Datenschutzgrundverordnung aufgeführten Rechten Gebrauch machen möchte. Bisher hat es keine entsprechenden Anfragen gegeben.

Es wurden ebenfalls Richtlinien für die Mitarbeiter ausgearbeitet, die den Rahmen zur Weitergabe und zum Austausch von personenbezogenen Daten festlegen. Dazu wurden auch Sensibilisierungen der Mitarbeiter durchgeführt.

Die Teilnahme von Seiten der Dienstleister an dem Pilotprojekt mit TPO The Privacy Office s.a. zur Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung bei allen bezuschussten Dienstleistern hat sich 2019 auf 9 VoGs erweitert. Im Hinblick auf eine Weiterführung des Projektes wurden im zweiten Halbjahr 2019 entsprechende Beratungsangebote angefragt. Der Auftrag ist dabei erneut an TPO The Privacy Office s.a. vergeben worden.

3.5. Kommunikation

Die öffentliche Kommunikation mit dem heterogenen Zielpublikum der Dienststelle erfolgt hauptsächlich über die Webseite selbstbestimmt.be und die Facebook-Seite der Dienststelle. Punktuell wird zusätzliches Print-Material erstellt, um spezifische Initiativen zu bewerben.

Die Kommunikation über die Webseite setzt sich weiterhin zum Ziel, vollständig barrierefrei zu sein. Sie folgt dabei den Vorgaben der EU-Richtlinie 2016/2102 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Oktober 2016 über den barrierefreien Zugang zu den Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen.

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

Die veröffentlichten Texte als solche gehen in der Regel von der Ich-Perspektive der Person aus und sind nicht auf die Kommunikation mit Dienstleistern, Partnern oder dem politischen Umfeld der Dienststelle ausgerichtet. Die zur Verfügung gestellte Information ist aufgrund der Informationsvielfalt und der individuellen Anwendung auf das Wesentliche reduziert. Zu jedem Text gibt es darüber hinaus auch eine inhaltlich identische Fassung in zertifizierter leichter Sprache und Videos, die den Inhalt in deutscher Gebärdensprache wiedergeben.

Die Facebook-Seite der Dienststelle dient vor allem zur Bewerbung eigener Initiativen und Projekte. Eine Vielfalt von Themen wurde im Jahr 2019 auf der Facebook-Seite beworben: Informationsveranstaltungen, „UK-Tage" (Unterstützte Kommunikation), Weiterbildungen und Stand des Projekts MOBI, DUOday, GPS-Tracker, Seniorenfreundliche Gemeinden (SFC), European Disability Card (EDC), SMILE, Barrierefreiheit, Anwerbung von Wohnressourcen, Rekrutierung, … Es wurden auch Initiativen von Partnern und Akteuren aus dem Sektor beworben, z.B. von CAP48, UNIA, Alteo VoG, Josephine-Koch-Service, ... Facebook-Beiträge werden zweimal pro Woche erstellt.

Die Bewerbung mit zusätzlichen finanziellen Mitteln erfolgt nicht systematisch, sondern im Rahmen von spezifischen Initiativen, die eine Beteiligung/Reaktion der Nutzer erfordern. Die Anzahl Abonnenten ist im Jahr 2019 um 200 Personen gestiegen, auf 1264 Nutzer.

Im Jahr 2019 wurden punktuelle Informationsveranstaltungen zu den Themen „individuelle Mobilität" und „Einzug ins Wohn- und Pflegezentrum" organisiert. Nach der „Runde durch die Gemeinden", die im Jahr 2018 stattgefunden hat und zum Ziel hatte, die Dienststelle als Organisation vorzustellen, wurden diesmal spezifische Fragestellungen erörtert, die häufig seitens des Zielpublikums angebracht werden. Diese Informationsabende wurden auf der Webseite, der Facebook-Seite und in der lokalen Presse beworben.

Am 7. Oktober organisierte die Dienststelle eine Veranstaltung für die Dienstleister und Partner der Dienststelle, um den Abschluss der Case-Management-Schulung zu kommunizieren und die daraus resultierende Netzwerkarbeit voranzutreiben. In einer Reihe von Präsentation haben die Mitarbeiter der Dienststelle neue Projekte und angestrebte Zusammenarbeitsmodalitäten vorgestellt. Mit etwa 80 Teilnehmern fand diese Veranstaltung viel Anklang.

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

Am 11. und 12. Oktober fand eine Tagung und eine öffentliche „Messe" zum Thema Unterstützte Kommunikation (UK) statt. Diese „UK-Tage" wurden gemeinsam mit dem Zentrum für Förderpädagogik (ZFP) organisiert. Am ersten Tag referierten verschiedene Experten für etwa 120 Teilnehmer. Am zweiten Tag zeigten Aussteller die neuesten Entwicklungen im Bereich der Unterstützten Kommunikation in den Räumlichkeiten des ZFPs. Mit etwa 200 Besuchern war auch dieser Tag ein voller Erfolg. Für die Bewerbung im Vorfeld der Veranstaltung wurden die Webseiten und die Facebook-Seiten beider Partner genutzt. Es wurde auch ein Flyer erstellt und mit einem Begleitbrief per Post an die eingeladenen Teilnehmer zugestellt.

Für die Rekrutierung neuer Mitarbeiter wurde eine Seite auf der Webseite der Dienststelle erstellt, www.selbstbestimmt.be/jobs. Auf dieser Seite werden aktuelle Stellenangebote, sowie ein permanenter Aufruf für spontane Bewerbungen in Hinsicht auf die Bildung einer Bewerberreserve, abgebildet. Spezifische Stellenangebote werden systematisch auf der Facebook-Seite, beim Arbeitsamt der DG und in der lokalen Presse beworben.

Die interne Kommunikation erfolgt seit Ende 2019 über ein neues Intranet, das anhand der erhältlichen Werkzeuge des Office 365 SharePoint erstellt wurde. Das Intranet führt Neuigkeiten aus der Organisation auf (neue Kollegen, Entwicklungen in Projekten), eine Gruppen-Chat-Funktion (Yammer), einen gemeinsamen Kalender sowie Verweise zu den wichtigsten Dokumenten und administrativen Prozeduren (Urlaubsantrag, Spesen und Fahrtkosten). Die interne Kommunikation erfolgt auch weiterhin über regelmäßige Informationsveranstaltungen mit dem geschäftsführenden Direktor.

3.6. Barrierefreiheit

Um von der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezuschusst werden zu können, muss jeder Neu-, Um- bzw. Ausbau (ob baugenehmigungspflichtig oder nicht) die Bestimmungen zur Zugänglichkeit des Erlasses der Regierung vom 12. Juli 2007 zur Festlegung der Bestimmungen zur behindertengerechten Gestaltung von bezuschussten Infrastrukturen einhalten. Bauherren können eine Abweichung von den vorgeschriebenen Bestimmungen beantragen, wenn diese einen unverhältnismäßigen Aufwand nach sich ziehen würden oder wenn diese technisch nicht durchführbar wären.

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

Mit der Begutachtung dieser Anfragen auf Abweichung befasst sich eine Kommission bestehend aus einem Vertreter des Infrastrukturdienstes des Ministeriums, einem Vertreter der Dienststelle, einem Experten für die behindertengerechte Gestaltung von Infrastrukturvorhaben und einem Vertreter von Menschen mit Beeinträchtigung als Experte in eigener Sache. Die Kommission spricht Empfehlungen aus, aufgrund derer die Regierung ihre Entscheidung zu den Anfragen auf Abweichung trifft. Diese Kommission hat im Jahre 2019 einmal getagt und 2 Akten mit Anfragen auf Abweichungen begutachtet.
Im Rahmen von REK II wird derzeit eine Novellierung des Erlasses zur Festlegung der Bestimmungen zur behindertengerechten Gestaltung von bezuschussten Infrastrukturen ausgearbeitet.

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

Kapitel 3: Projekte

Folgende Projekte standen im Jahr 2019 im speziellen Fokus der Dienststelle.

1. Projekte auf Ostbelgien-Ebene

1.1. „Vermittlung in Beschäftigung"

Hierbei handelt es sich um ein ESF Projekt (Europäischer Sozialfonds).
Die Angebote der regulären Vermittlungsdienste sind oft unzureichend auf die Bedürfnisse von Arbeitssuchenden mit Unterstützungsbedarf ausgerichtet. Das ESF-Projekt der Dienststelle „Vermittlung in Beschäftigung" antwortet auf diesen Bedarf.
Das Projekt bietet individuelle bedarfsorientierte Beratung und Begleitung durch die Maßnahme „Jobcoaching" an.

Bedarfsgerechtes individualisiertes Jobcoaching und ergänzende Gruppenangebote fördern die sozial-beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Teilnehmer, sodass sie einen Arbeitsvertrag, vorzugweise auf dem ersten Arbeitsmarkt, erhalten und langfristig behalten. Die Aufgaben im Jobcoaching reichen von der Unterstützung bei der Berufswahl, der Betriebsakquise und beim Bewerbungsprozess über die Organisation von Orientierungspraktika/Ausbildungen im Betrieb bis hin zur Nachbetreuung des Teilnehmers. Wenn nötig finden Anpassungen am Arbeitsplatz und Unterstützung beim Erlernen bestimmter Aufgaben im Betrieb statt. Ferner werden verschiedene Gruppenangebote sowie Sensibilisierungen durchgeführt.

Die Teilnehmer absolvieren bedarfsgerechte Maßnahmen (Orientierung im Betrieb, Ausbildung im Betrieb, Ausbildungspratikum). Ein Schwerpunkt des Projektes betrifft die Ermittlung der Teilnehmer, die in eine höherqualifizierende Maßnahme oder Beschäftigung vermittelt werden. Für 2019 wurde ein Zielwert von 40% festgelegt.

Teil des Projektes ist die Verleihung des Inklusionspreises. Mit dem Inklusionspreis möchte die Dienststelle 2020 drei bis vier Unternehmen und öffentliche Einrichtungen auszeichnen, die sich für die Beschäftigung von Personen mit Unterstützungsbedarf einsetzen.

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

2. Projekte auf nationaler Ebene

2.1. Return to Work

Um Begleitangebote zur beruflichen Wiedereingliederung auf dem ersten Arbeitsmarkt in Ostbelgien zu schaffen, haben die Dienststelle, das Arbeitsamt und die in Ostbelgien aktiven Krankenkassen zu Beginn des Jahres Gespräche mit dem Landesinstitut für Kranken- und Invalidenversicherung (LIKIV) aufgenommen mit dem Ziel, eine Konvention zur beruflichen Wiedereingliederung von Langzeitkranken, d. h. Personen in primärer Arbeitsunfähigkeit und Personen in Invalidität, abzuschließen. Derartige Konventionen bestehen schon in den anderen belgischen Teilstaaten (Flandern, Wallonie und Brüssel) und ermöglichen eine Finanzierung der Begleitung sowie Orientierungs-, Weiterbildungs- und Reintegrationsmaßnahmen seitens des LIKIVs.

3. Projekte auf internationaler Ebene

3.1. Seniorenfreundliche Gemeinden

Zum Ende des Jahres endete das dreijährige euPrevent Projekt „Seniorenfreundliche Gemeinden“. Ziel des Projekts war die Realisierung von seniorenfreundlichen Gemeinden, in denen eine gute Versorgung und Pflege sowie die Umsetzung des Inklusionsgedankens für ältere Menschen mit beginnender Demenz und/oder Altersdepression und deren versorgenden Angehörigen eine Selbstverständlichkeit wird.

Das Projekt war Teil der Programmlinie ‘Mental Health’ der Stiftung euPrevent | EMR. An diesem Projekt arbeiteten neun euregionale Partner mit 32 Kommunen innerhalb der Euregio Maas-Rhein zusammen. Teilnehmende Gemeinden am Projekt waren in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Amel und Kelmis.

Die Universität Maastricht war der Lead Partner des Projekts. Die Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben war Projektpartner. Zu den weiteren Partnerorganisationen gehörten: Huis voor de Zorg (NL), Mutualité Chrétienne Verviers-Eupen (BE), Centre Hospitalier Universitaire (CHU) de Liège (BE), Kreis Heinsberg - Gesundheitsamt/Stabsstelle für demografischen Wandel und Sozialplanung (DE), Limburgs Gezondheidsoverleg (LOGO) (BE), GGD Zuid Limburg (NL), Stiftung euPrevent|EMR (NL).

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

Zu Beginn des Projekts wurde untersucht, wie die euregionalen Gemeinden momentan ältere Menschen mit beginnender Demenz und/oder Altersdepression sowie deren Angehörige unterstützen. Dabei lag der Schwerpunkt auf politischen Entscheidungen und dem Angebot von Einrichtungen und Aktivitäten. Hierzu wurde ein Assessment Bericht der Euregio Maas-Rhein verfasst, ebenfalls hat jede teilnehmende Kommune ein individuell angepasstes Assessment erhalten.

Das Projekt lässt sich in folgende Teilschritte unterteilen:

1. Gemeinden mit den bestehenden Aktivitäten innerhalb der Euregio (das sogenannte Aktivitätenbuffet) verbinden;
2. Vernetzung der Gemeinden untereinander;
3. Betreuung der Gemeinden bei ihrer Auswahl von Aktivitäten und der anschließenden Implementierung.

Das Projekt wurde im Rahmen des Interreg V-A Förderprogramms der Euregio Maas-Rhein umgesetzt und durch die Europäische Union und den Europäischen Fonds für die Entwicklung der Regionale Managing Authority Interreg V-A Euregio Meuse-Rhine unterstützt. Daneben erhielt das Projekt eine Co-Finanzierung und die Projektpartner entrichteten eigene Beiträge. Nach Abschluss des Projektes sollen und werden die teilnehmenden Gemeinden auch weiterhin seniorenfreundliche Aktivitäten durchführen.

3.2. MOBI – Mobiles Team zur Begleitung von Personen mit Doppeldiagnose

MOBI ist ein durch EU-Interreg V-A gefördertes Projekt, das mittels intensiver grenzübergreifender Zusammenarbeit verschiedener Akteure im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesen eine verbesserte Versorgung für Menschen mit Doppeldiagnose in der Euro-Maas-Rhein Region (EMR) anstrebt. Das Projekt wird von der Dienststelle als Leadpartner geleitet und gemeinsam mit folgenden Partnern aus der EMR gestaltet: *Diakonie Michaelshoven, Katharina Kaspar ViaNobis GmbH Gangelt, Agence pour une Vie de Qualité – AVIQ (Wallonie), PXL Hogeschool Hasselt (Provinz Belgisch-Limburg), Zentrum für Förderpädagogik – ZFP (Ostbelgien).*

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und zusätzlicher psychischer Erkrankung sind in ihrer Teilhabe am familiären, beruflichen und gesellschaftlichen Leben häufig stark eingeschränkt, da ihr herausforderndes Verhalten (Aggressivität, unangepasstes Sexualverhalten, usw.) von ihrem Umfeld oft nicht bewältigt werden kann. Es entsteht ein sogenannter „Drehtür-Effekt‘ zwischen Psychiatrieaufenthalten und den Herkunftssystemen (Familien, Wohnheime, Arbeitgeber, usw.), der leider oft den Verlust ihrer Arbeitsstelle und den Einbruch ihres sozialen Netzwerks bedeutet.

Das Projekt MOBI zielt deshalb darauf ab, die Teilhabechancen von Menschen mit Doppeldiagnose in der EMR zu verbessern und sie bei ihrer dauerhaften aktiven Teilhabe zu unterstützen. Vor dem Hintergrund der Strategie 2020 der EMR (besonders im Bereich der Gesundheitsversorgung) wird die Schaffung eines inklusiven Netzwerks zur optimalen Begleitung und medizinischen Versorgung von Menschen mit Doppeldiagnose beabsichtigt. Mit dem Ziel, eine wohnortnahe Betreuung zu gewährleisten wurden mobile Interventionsgruppen bei der Dienststelle, in der Wallonie und in der Region Aachen geschaffen. Durch koordiniertes, vernetztes und länderübergreifendes Arbeiten werden fachliche Standards für die Begleitung von Menschen mit Doppeldiagnose entwickelt und dann in Form eines kostenfreien E-Learning Programms den Fachkräften aus dem Bereich Doppeldiagnose zur Verfügung gestellt. So sollen Menschen mit Doppeldiagnose in der gesamten EMR passende Hilfsangebote in gleicher Qualität erhalten.

Auch 2019 war für MOBI ein ereignisreiches Jahr mit zahlreichen Herausforderungen. Insgesamt fanden rund 80 Begleitungen von Menschen mit Doppeldiagnose, sowie 40 Coachings in Familien, Schulen und an Arbeitsplätzen statt. Sechzehn dieser Interventionen wurden in direkter grenzübergreifender Zusammenarbeit durchgeführt. Zudem stellten die MOBI-Partner die bisherigen Projektergebnisse auf dem Fachkongress EAMHID vor und konnten dort auch ihr Fachwissen im Austausch mit internationalen Fachkräften erweitern. Letztlich freute sich MOBI über eine 6-monatige Projektverlängerung und startet somit 2020 in das letzte Projektjahr.

DocuSign Envelope ID: A182E5E9-7639-45C0-B390-7F860222FA24

Kapitel 4: Ausführung des Geschäftsführungsvertrages

Für das Jahr 2019 gibt es diesbezüglich keine gesonderte Berichterstattung, da zurzeit kein Geschäftsführungsvertrag für die Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben vorliegt.

1.3.2 Finanzbericht

Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

FINANZBERICHT 2019

Kapitel 1 – Haushaltsausführung

1.1. Haushalt 2018

DPB	EWK	Funktionsbereich	Haushalt 2018	Haushalts-ausführung 2018	% AE
AUSGABEN			**16.578.000,00**	**16.412.301,11**	**99,0%**
10.00 Verwaltungsprogramm			**4.477.000,00**	**4.372.374,84**	**97,7%**
Gehälter	11.11		2.554.000,00	2.551.377,68	99,9%
Sozialabonnement	11.12		20.000,00	18.088,17	90,4%
Sozialabgaben zu Lasten des Arbeitgebers	11.20		852.000,00	821.483,74	96,4%
Soziale Vorteile	11.40		72.000,00	60.993,38	84,7%
Allgemeine laufende Ausgaben	12.11	***BÜRO***	248.000,00	238.991,81	96,4%
	12.11	***DIENSTLEISTUNG***	87.000,00	74.743,25	85,9%
	12.11	***EMPFANG***	10.000,00	9.561,90	95,6%
	12.11	***FAHRZEUG***	15.000,00	13.500,37	90,0%
	12.11	***GEBÄUDE***	39.000,00	38.517,06	98,8%
	12.11	***GREMIEN***	22.000,00	18.776,87	85,3%
	12.11	***PERSONAL***	137.000,00	115.428,45	84,3%
	12.11	***SPESEN***	88.000,00	83.912,22	95,4%
	12.11	***VERSICHERUNG***	59.000,00	58.723,75	99,5%
Mieten Gebäude	12.12		45.000,00	44.690,29	99,3%
Zuschüsse zu Gunsten von VoG's	33.00		14.000,00	13.837,32	98,8%
Ausstattung Mobiliar und Maschinen	74.22		59.000,00	56.309,98	95,4%
Ausstattung Software	74.40		156.000,00	153.438,60	98,4%
10.01 Tätigkeitsprogramm übergreifende Aufgaben			**1.121.000,00**	**1.111.843,91**	**99,2%**
Allgemeine laufende Ausgaben	12.11	***DIENSTLEISTUNG***	45.000,00	44.469,40	98,8%
	12.11	***MATERIALVERLEIH***	16.000,00	15.145,40	94,7%
	12.11	***ÖFFENTL.-ARBEIT***	60.000,00	58.101,96	96,8%
	12.11	***PROJEKTE***	75.000,00	73.037,01	97,4%
	12.11	***VERANSTALTUNGEN***	44.000,00	42.430,48	96,4%
	12.11	***ZUGÄNGLICHKEIT***	14.000,00	13.908,55	99,3%
Zuschüsse an Nutzniesser	34.31		646.000,00	644.562,55	99,8%
Zuschüsse an Nutzniesser für Ausstattung	53.10		97.000,00	96.277,78	99,3%
Ausstattung Mobiliar und Maschinen	74.22		124.000,00	123.910,78	99,9%
10.02 Tätigkeitsprogramm Kinder, Jugendliche u. Erwachsene			**10.841.000,00**	**10.791.237,12**	**99,5%**
Allgemeine laufende Ausgaben	12.11	***TRAININGS-WOHNUNG***	10.000,00	8.864,47	88,6%
	12.11	***VERSICHERUNG***	50.000,00	49.611,25	99,2%
	12.11	***WOHNRESSOURCEN***	7.000,00	2.879,42	41,1%
Mieten Trainingswohnung	12.12		27.000,00	23.342,16	86,5%
Mieten Wohnressourcen	12.12		14.000,00	13.932,00	99,5%
Lohnzuschüsse für Unternehmer	31.32		492.000,00	477.110,82	97,0%
Regelbezuschussung Löhne in Beschützende Werkstätten (BWs)	33.01		2.141.000,00	2.140.673,17	100,0%
Regelbezuschussung Ausbildungsabteilung in BWs	33.02		103.000,00	102.934,47	99,9%
Regelbezuschussung Langzeit-ausbildungsabteilung in BWs	33.03		59.000,00	58.139,99	98,5%
Regelbezuschussung BWs Unterhaltszuschüsse	33.04		68.000,00	61.407,52	90,3%

Leistungsvereibarung Hof Peters	33.05		143.000,00	142.042,21	99,3%
Abkommen Naturschutz	33.06		126.000,00	125.927,76	99,9%
Leistungsvereibarung Tierhof	33.07		93.000,00	92.275,38	99,2%
Regelbezuschussung Tagesstätten	33.08		2.929.000,00	2.928.806,42	100,0%
Regelbezuschussung Wohnheime	33.09		1.782.000,00	1.781.332,10	100,0%
Abkommen Rufbusse	33.10		10.000,00	10.000,00	100,0%
Leistungsvereibarung Frühhilfe	33.11		351.000,00	350.179,52	99,8%
Leistungsvereibarung Kurzaufenthalt	33.12		242.000,00	241.897,31	100,0%
Leistungsvereibarung Come-Back	33.13		105.000,00	104.192,91	99,2%
Abkommen Reittherapie	33.14		5.000,00	2.703,75	54,1%
Betriebskosten Nationalloterie	33.15		13.000,00	12.394,68	95,3%
Abkommen Aus- und Weiterbildung	33.16		66.000,00	65.875,09	99,8%
Abkommen mit Vereinigungen	33.17		14.000,00	9.420,00	67,3%
Abkommen SUSA	33.18		0,00	0,00	0,0%
Abkommen VITA	33.19		63.000,00	62.700,00	99,5%
Abkommen CRETH	33.20		3.000,00	2.821,98	94,1%
Zuschüsse an Nutzniesser	34.31		136.000,00	134.501,85	98,9%
Regelbezuschussung Wohnressourcen	34.32		644.000,00	643.064,85	99,9%
Unterbringung und Berufsausbildung im Ausland	35.30		524.000,00	522.192,93	99,7%
Zahlung an die AVIQ	45.33		357.000,00	356.841,07	100,0%
Zuschüsse an VOGs für Ausstattung	53.20		264.000,00	263.172,04	99,7%
10.03 Tätigkeitsprogramm Senioren			**88.000,00**	**87.885,93**	**99,9%**
Allgemeine laufende Ausgaben	12.11		88.000,00	87.885,93	99,9%
10.04 Tätigkeitsprogramm Leadpartner beu grenzüberscheitenden Projekten			**47.000,00**	**45.923,17**	**97,7%**
Zahlungen an VOGs	33.00		20.000,00	19.142,83	95,7%
Zahlungen ans Ausland	35.30		27.000,00	26.780,34	99,2%
20.00 Regionaler Integrator			**4.000,00**	**3.036,14**	**75,9%**
Allgemeine laufende Ausgaben	12.11		4.000,00	3.036,14	75,9%

1.2. Haushalt 2019

DPB	EWK	Funktionsbereich	Haushalt 2018	Haushalts-ausführung 2018	% AE
AUSGABEN			**17.260.000,00**	**16.788.357,28**	**97,3%**
10.00 Verwaltungsprogramm			**5.370.000,00**	**5.294.067,27**	**98,6%**
Gehälter	11.11		2.934.000,00	2.933.706,46	100,0%
Sozialabonnement	11.12		24.000,00	23.681,48	98,7%
Sozialabgaben zu Lasten des Arbeitgebers	11.20		1.118.000,00	1.117.921,48	100,0%
Soziale Vorteile	11.40		69.000,00	67.311,94	97,6%
Allgemeine laufende Ausgaben	12.11	***BÜRO***	247.000,00	236.238,43	95,6%
	12.11	***DIENSTLEISTUNG***	236.000,00	194.589,52	82,5%
	12.11	***EMPFANG***	16.000,00	15.085,78	94,3%
	12.11	***FAHRZEUG***	15.000,00	14.632,50	97,6%
	12.11	***GEBÄUDE***	37.000,00	32.102,62	86,8%
	12.11	***GREMIEN***	15.000,00	14.147,11	94,3%
	12.11	***PERSONAL***	153.000,00	148.999,59	97,4%
	12.11	***SPESEN***	99.000,00	97.220,51	98,2%
	12.11	***VERSICHERUNG***	62.000,00	61.088,07	98,5%
Mieten Gebäude	12.12		45.000,00	44.860,69	99,7%
Zuschüsse zu Gunsten von VoG's	33.00		17.000,00	16.529,08	97,2%
Ausstattung Mobiliar und Maschinen	74.22		51.000,00	45.583,06	89,4%
Ausstattung Software	74.40		232.000,00	230.368,95	99,3%
10.01 Tätigkeitsprogramm übergreifende Aufgaben			**920.000,00**	**843.617,92**	**91,7%**
Allgemeine laufende Ausgaben	12.11	***DIENSTLEISTUNG***	36.000,00	29.532,29	82,0%
	12.11	***MATERIALVERLEIH***	29.000,00	26.883,60	92,7%
	12.11	***ÖFFENTL.-ARBEIT***	86.000,00	81.500,28	94,8%
	12.11	***PROJEKTE***	54.000,00	50.690,73	93,9%
	12.11	***VERANSTALTUNGEN***	24.000,00	16.912,49	70,5%
	12.11	***ZUGÄNGLICHKEIT***	14.000,00	8.180,05	58,4%
Zuschüsse an Nutzniesser	34.31		13.000,00	12.030,00	92,5%
Soziale Hilfen	34.32		25.000,00	11.917,57	47,7%
Materielle Hilfen	34.33		101.000,00	97.119,41	96,2%
Mohi Zuschuss	34.34		317.000,00	312.803,48	98,7%
Mohi Mieten	34.35		39.000,00	37.887,27	97,1%
Zuschüsse an Nutzniesser für Ausstattung	53.10		125.000,00	109.702,56	87,8%
Ausstattung Mobiliar und Maschinen	74.22		57.000,00	48.458,19	85,0%
10.02 Tätigkeitsprogramm Kinder, Jugendliche u. Erwachsene			**10.747.000,00**	**10.607.745,15**	**98,7%**
Allgemeine laufende Ausgaben	12.11	***TRAININGS-WOHNUNG***	15.476,00	14.574,26	94,2%
	12.11	***VERSICHERUNG***	53.524,00	53.524,00	100,0%
	12.11	***WOHNRESSOURCEN***	3.000,00	2.723,74	90,8%
Gebäudemieten	12.12		3.000,00	2.300,00	76,7%
	12.12	***Trainingswohnung***	41.000,00	40.729,05	99,3%
		Wohnressourcen	11.000,00	10.345,11	94,0%
Lohnzuschüsse für Unternehmer	31.32		471.000,00	454.186,07	96,4%
Regelbezuschussung Löhne in Beschützende Werkstätten (BWs)	33.01		2.113.000,00	2.108.326,01	99,8%
Regelbezuschussung Ausbildungsabteilung in BWs	33.02		103.000,00	99.939,51	97,0%

Regelbezuschussung Langzeit-ausbildungsabteilung in BWs	33.03		51.000,00	49.064,90	96,2%
Regelbezuschussung BWs Unterhaltszuschüsse	33.04		60.000,00	58.986,83	98,3%
Leistungsvereibarung Hof Peters	33.05		171.000,00	170.999,96	100,0%
Abkommen Naturschutz	33.06		167.000,00	166.649,68	99,8%
Leistungsvereibarung Tierhof	33.07		93.000,00	83.742,72	90,0%
Regelbezuschussung Tagesstätten	33.08		2.784.000,00	2.783.015,97	100,0%
Regelbezuschussung Wohnheime	33.09		1.896.000,00	1.895.853,67	100,0%
Abkommen Rufbusse	33.10		10.000,00	10.000,00	100,0%
Leistungsvereibarung Frühhilfe	33.11		351.000,00	350.301,72	99,8%
Leistungsvereibarung Kurzaufenthalt	33.12		255.000,00	254.713,89	99,9%
Leistungsvereibarung Come-Back	33.13		143.000,00	140.904,40	98,5%
Betriebskosten Nationalloterie	33.15		13.000,00	12.394,68	95,3%
Abkommen Aus- und Weiterbildung	33.16		68.000,00	67.263,80	98,9%
Abkommen mit Vereinigungen	33.17		14.000,00	9.330,00	66,6%
Abkommen VITA	33.19		63.000,00	63.000,00	100,0%
Abkommen CRETH	33.20		10.000,00	0,00	0,0%
Abkommen Smile	33.21		40.000,00	39.500,00	98,8%
Zuschüsse an Nutzniesser	34.31		136.000,00	121.646,42	89,4%
Regelbezuschussung Wohnressourcen	34.32		567.000,00	562.333,47	99,2%
Unterbringung und Berufsausbildung im Ausland	35.30		465.000,00	406.502,41	87,4%
Zahlung an die AVIQ	45.33		410.000,00	409.476,71	99,9%
Zuschüsse an VOGs für Ausstattung	53.20		166.000,00	165.416,17	99,6%
10.03 Tätigkeitsprogramm Senioren			**0,00**	**0,00**	**0,0%**
Allgemeine laufende Ausgaben	12.11		0,00	0,00	0,0%
10.04 Tätigkeitsprogramm Leadpartner beu grenzüberscheitenden Projekten			**223.000,00**	**42.926,94**	**19,2%**
Zahlungen an VOGs	33.00		21.000,00	0,00	0,0%
Zahlungen ans Ausland	35.30		155.000,00	42.926,94	27,7%
Zahlung an die AVIQ	45.33		47.000,00	0,00	0,0%

1.3. Haushaltsergebnis 2019

OB	PR	DPB	Haushalt 2019	Haushalts-ausführung 2019	+/-	%	Haushalts-ausführung 2018	Vergleich 2019-2018
00		EINNAHMEN	17.260.000,00	16.768.500,44	-491.499,56	97,2%	16.412.301,11	356.199,33
10		10 - AUSGABEN	17.260.000,00	16.788.357,28	-471.642,72	97,3%	16.409.264,97	379.092,31
	10.00	Verwaltungsprogramm	5.370.000,00	5.294.067,27	-75.932,73	98,6%		
	10.01	Übergreifende Aufgaben	920.000,00	843.617,92	-76.382,08	91,7%		
	10.02	Kinder, Jugendliche u. Erwachsene	10.747.000,00	10.607.745,15	-139.254,85	98,7%		
	10.04	Leadpartner bei grenzüberschreitenden Projekten	223.000,00	42.926,94	-180.073,06	19,2%		

1.4. Berechnung des Saldos laut Norm Hoher Finanzrat

	VE (in EUR)	AE (in EUR)
• Einnahmen ohne Anleihen		16.768.500,44 EUR
• Ausgaben ohne Rückzahlungen von Zinsen und Kapital	17.578.158,17 EUR	16.788.357,28 EUR
Primärsaldo (*)		**-19.856,84 EUR**
• Rückzahlungen Anleihen/Leasing Zinsen		0 EUR
• Buchungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen		0 EUR
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR (**)		**-19.856,84 EUR**
• Rückzahlung Anleihen/Leasing kapital		0 EUR
• Buchungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen		0 EUR
Brutto zu finanzierender Saldo		**-19.856,84 EUR**

(*) Das Primärsaldo umfasst alle Einnahmen, außer der aus Anleihen und aus Tresorerie-Operationen abzüglich der gesamten Ausgaben, außer der für Zins- und Kapitalrückzahlungen.
(**) Der netto zu finanzierender Saldo umfasst alle Einnahmen ohne neue Anleihen und alle Ausgaben, außer den Kapitalrückzahlungen.

AE = Ausgabenermächtigung
VE = Verpflichtungsermächtigung

1.5. Übertragene Mittelbindungen

Zum 31. Dezember 2019 wurden die folgenden Mittelbindungen für einen Gesamtbetrag von **1.439.621,62** € auf die kommenden Jahre übertragen:

DPB – Encours 2019			
00 Verwaltungsprogramm	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	24.278,15
	74.22	Ausstattung Mobiliar und Maschinen	2.783,00
			27.061,15
01 Tätigkeitsprogramm Übergreifende Aufgaben	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	4.605,28
	34.31	Zuschüsse an Nutznießer	970,00
	34.32	Soziale Hilfen	30.855,80
	34.33	Materielle Hilfen	20.472,09
	34.34	Mohi Zuschuss	38.094,63
	34.35	Mohi Mieten	80,37
	53.10	Zuschüsse an Nutznießer für Ausstattung	53.185,70
	74.22	Ausstattung Mobiliar und Maschinen	6.767,29
			155.031,16
02 Tätigkeitsprogramm Kinder, Jugendliche und Erwachsene	31.32	Lohnzuschüsse für Unternehmer	265.345,23
	33.01	Lohnzuschüsse Beschützende Werkstätten (BW)	58.216,42
	33.02	Ausbildungsabteilung in BWs	13.060,49
	33.03	Langzeit Ausbildungsabteilung in BWs	18.935,10
	33.04	Unterhaltszuschüsse	6.592,48
	33.05	Hof Peters	9.013,17
	33.06	Naturschutz	17.025,73
	33.07	Holz und Natur	9.257,28
	33.08	Regelbezuschussung Tagesstätten	517.984,03
	33.09	Übergreifende Praktikumsbegleitung	1.302,62
	33.10	Abkommen Rufbusse	1.000,00
	33.11	Leistungsvereinbarung Frühhilfe	39.698,28
	33.12	Leistungsvereinbarung KA	17.286,11
	33.13	Leistungsvereinbarung Come-Back	14.072,61
	33.15	Betriebskosten Nationalloterie	605,32
	33.16	Abkommen Aus- und Weiterbildung	7.736,20
	33.17	Abkommen mit Vereinigungen	5.452,94
	33.19	Abkommen VITA	6.300,00
	33.20	Abkommen CRETH	10.000,00
	34.31	Zuschüsse an Nutznießer	78.025,27
	34.32	Regelbezuschussung Wohnressourcen	17.666,53
	35.30	Unterbringung und Berufsausbildung im Ausland	149.545,98
			1.257.529,31
TOTAL			***1.439.621,62***

Kapitel 2 – Bilanz und Ergebnisrechnung

2.1 Bilanz – Finanzbuchhaltung

AKTIVA	31.12.2019	31.12.2018	PASSIVA	31.12.2019	31.12.2018
Anlagevermögen	**775.245,12**	**709.597,59**	Eigenvermögen	**-1.588.587,55**	**-1.570.328,64**
I. Immaterielle Anlagen	262.631,88	147.192,61	1.a. Reinvermögen	-1.588.587,55	-1.570.328,64
II. Materielle Anlagen	512.613,24	562.404,98	VI. Kapitalsubvention		0
Umlaufvermögen	**2.111.991,36**	**2.225.996,20**	Verbindlichkeiten	**-1.588.587,55**	**-1.570.328,64**
V. Forderungen	1.136.239,03	666.089,70	IX. Verbindlichkeiten < 1 Jahr	**-1.297.130,07**	**-1.361.655,63**
IX. Flüssige Mittel	968.276,87	1.547.929,13	- Handelsschulden	-1.076.822,65	-1.165.683,25
X. Abgrenzungsposten	7.475,46	11.977,37	- Steuern, Vergütung + LSS	-194.406,94	-171.734,19
			- Sonstige Verbindlichkeiten	-25.900,48	-24.238,19
			X. Abgrenzungsposten	**-1.518,86**	**-3.609,52**
	2.887.236,48	**2.935.593,79**		**-2.887.236,48**	**-2.935.593,79**

2.2. Ergebnisrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019	31.12.2018
I. Operative Erträge	16.769.533,74	16.171.243,23
A. Umsatz	0,00	0,00
D. Sonstige operative Erträge	16.769.533,74	16.171.243,23
II. Operative Aufwendungen	-16.741.563,99	-16.272.048,43
A. Handelswaren, Roh- und Hilfsstoffe	-645.988,38	-641.483,30
B. Dienstleistungen und andere Lieferungen	-841.876,33	-908.096,34
C. Vergütung, Sozialversicherungskosten, Renten	-4.311.049,77	-3.582.326,22
D. Abschreibungen + Rücknahme Rückstellungen	-250.389,38	-199.021,72
H. Sonstige operative Aufwendungen (Zuschüsse)	-10.692.260,13	-10.941.120,85
III. Betriebsgewinn	27.969,75	-100.805,20
IV. Finanzergebnis	0,00	0,00
A. Zinsen	0,00	0,00
C. Kapitalsubsidien	0,00	0,00
V. Finanzaufwendungen	-514,70	-240,50
VI. Gewinn der normalen Geschäftstätigkeiten vor Steuern	27.455,05	-101.045,70
VII. Außerordentliche Erträge	0,00	4.783,64
D. Wertzuwachs	0,00	0,00
E. Andere außerordentliche Erträge	0,00	4.783,64
VIII. Außerordentliche Aufwendungen	-9.196,14	-19.932,27
F. Verlust Anlagevermögen	-9.196,14	-19.932,27
G. Andere außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
IX. Gewinn des Geschäftsjahres	**18.258,91**	**-116.194,33**

Kapitel 3 – Konkordanz Haushalt – Finanzbuchhaltung

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Haushaltsverlust von -19.856,84 EUR und einem Jahresergebnis von 18.258,91 EUR in der Finanzbuchhaltung ab:

Haushaltsergebnis 2019	**-19.856,84**
Nettoankäufe der Anlagen	65.647,53
Rückstellung Urlaubsgeld 2020	-25.850,24
Rechnungsabgrenzung	-2.411,25
Kautionen	2.300,00
Drittgelder HLG (Netto)	-1.570,29
Geschäftsergebnis 2019	**18.258,91**

DocuSign Envelope ID: 5A33CDFF-C2C1-4D24-8C09-1F1546EE573A

Kapitel 4 – Ausblick

Erläuterungen zum Haushalt 2019 der Dienststelle für Selbstgestimmtes Leben (DSL)

Das Haushaltsjahr wird in starkem Masse geprägt sein von den Folgen der Corona-Pandemie. So müssen in Umsetzung des Krisendekretes zahlreiche Entscheidungen getroffen werden, um die Kontinuität der Dienstleistungen sicher zustellen und etwaige Härtefälle abzufedern. Auch die mittel- und langfristigen Folgen beispielsweise auf Ebene der Beschützenden Werkstätten müssen bestmöglich antizipiert werden.

Dr. Stephan Förster

DocuSigned by:
BCEF9AE359D6475...

Geschäftsführender Direktor

Carmen Pop

DocuSigned by:
Carmen Pop
05C59500172A42C...

Rechnungspflichtige

1.3.3 Erläuterungen zum Haushalt

DocuSign Envelope ID: 0D84C1BB-3AB0-4FA4-ACA7-45C7948A4C70

009-2.1/1902

DATUM: 28. August 2020
REFERENZ: 10.12-13.06
SITZUNG Nr.: 030
DOKUMENT Nr.: 5.0024 – 2.APHH 20 HH21
STATUS: definitive Fassung

Genehmigung	Tischvorlage: Haushalt der DSL: 2. Anpassung 2020 und Ursprungshaushalt 2021

Inhaltsangabe

In der Anlage befinden sich die 2. Haushaltsanpassung 2020 sowie der Entwurf des Haushaltes 2021 der Einnahmen und der Ausgaben der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben.

Verlauf des Dokuments

Version	Aktion	Sitzung
001	Genehmigung Verwaltungsrat	030

Vertraulichkeitsstatus

interne Verwendung:	eingeschränkt
Anmerkungen:	/
externe Verwendung:	eingeschränkt
Anmerkungen:	/

DocuSign Envelope ID: 0D84C1BB-3AB0-4FA4-ACA7-45C7948A4C70

1. **Erläuterungen zur 2. Haushaltsanpassung:**

Die Haushaltsanpassung in der Anlage 1 wurde notwendig, u.a. um die Mittel für die durch die Coronavirus-Pandemie verursachten zusätzlichen Ausgaben bereitzustellen: Schutzmaterial, Testungen in Wohnheimen, Plexiglasscheiben, Ausstattung der Mitarbeiter (Headsets, Bildschirme, Drucker).

Der Ausgabenhaushalt übersteigt den Einnahmehaushalt um 320.000 €. Diese Ausgaben entsprechen den o.e. Folgekosten durch die Corona-Pandemie.

2. **Erläuterungen zu den Haushaltsparametern Haushalt 2021:**

Bei der Berechnung der zu erwartenden Lohnkosten und Zuschüsse ist der Entwicklung der Dienstalter der Mitarbeiter und den Anpassungen der Baremen im Nicht-kommerziellen Sektor Rechnung getragen worden.

Durch den ER vom 16.07.2022 wird das Addendum zum Rahmenabkommen vom 2. Mai 2020 für den nichtkommerziellen Sektor in der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die Jahre 2020-2024 umgesetzt und die neuen Baremen sind schon ab dem 01.09.2020 anwendbar.

Die Prognose der Preisentwicklung des Planbüros vom 07.07.2020 sieht erst für Dezember des Jahr 2021 die nächste Überschreitung des Angelindexes vor, so dass die Löhne und Gehälter erst im Februar 2022 (Januar für die BW's) indexiert werden.

Der Stellenplan gibt Zusätzliche Informationen bezüglich der personellen Entwicklung. (siehe Anlage 1 und 2 der Note 8.5004)

Die Dotation wurde im Juli 2020 von der Regierung auf 16.500.000 für das Haushaltsjahr 2021 festgelegt, um der aktuellen Entwicklungen Rechnung zu tragen: zusätzliche Kosten Umsetzung des Rahmenabkommens im Nicht-Kommerziellen Sektor, erhöhte Abgaben an den Pensionsfonds, gestiegener Bedarfe zur Umsetzung der neuen Wohnprojekte.

DocuSign Envelope ID: 0D84C1BB-3AB0-4FA4-ACA7-45C7948A4C70

Wie die vorliegende Tabelle veranschaulicht, wird die Norm des Obersten Finanzrates durch den Haushalt eingehalten, da gewisse Zuweisungen bei der Ermittlung dieser Norm nicht berücksichtigt werden:

Überlprüfung Norm oberster Finanzrat:			Saldi:
	Basis Cognos - Einnahmen:	32.661	
normneutrale Einnahmen:			
87.00	Rückerstattung Kredit DL	6.500	
96.30	„Darlehen der DG“	6.500	
	Grundlage Normberechnung	19.661	
	Basis Cognos - Ausgaben:	32.889	-227
normneutrale Ausgaben:			
91.30	Rückzahlung Darlehen der DG	6.500	
82.00	Kredit an Dienstleister	6.728	
	Grundlage Normberechnung	19.661	0

Der Entwurf des Haushaltes 2021 der Einnahmen und der Ausgaben der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben mit den Erläuterungen zu den einzelnen Zuweisungen befindet sich in der Anlage 2.

3. Beschlussfassung:

Der Verwaltungsrat beschließt die vorliegende 2. Haushaltsanpassung 2020 zu genehmigen und den vorliegenden Haushaltsentwurf 2021 festzustellen.
Diese Dokumente werden der Regierung zwecks Genehmigung übermittelt.

Anlage: 5.0024_Anlage 1: 2. Anpassung Haushalt 2020
5.0024_Anlage 2 Ursprungshaushalt 2021
5.0024_Anlage 3 Evo Ausgaben 19, 2HHAP20, HH20

Im vorliegenden Wortlaut genehmigt am 28. August 2020

im Auftrag
Philippe Doyen

DocuSigned by: Philippe Doyen FCA1CEACE92E4A8...

DocuSigned by: 71130DA2A3D2420...

Dr. Stephan Förster
Geschäftsführender Direktor

Dr. Karl Vermöhlen
Vorsitzender des Verwaltungsrates

1.4. ***DAS INSTITUT FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG IM MITTELSTAND UND IN KLEINEN UND MITTLEREN UNTERNEHMEN***

1.4.1 Tätigkeitsbericht

IAWM/VG/200624/I

Tätigkeitsbericht 2019
des Instituts für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen (IAWM)

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 3
1.1. Auftrag des IAWM 3
2. Entwicklung der Organisation 6
2.1. Entwicklung Personalstamm 6
2.2. Maßnahmen zur Personalentwicklung 6
2.3. Verwaltungsrat: Zusammensetzung 7
2.4. Verwaltungsrat: Tätigkeiten 8
2.4.1. Gutachten zu Rechtstexten und Normen sowie Vorschläge zur Abänderung der bestehenden Gesetzesgrundlage 9
2.4.2. Haushaltsführung 2017-2018-2019 10
2.4.3. Pädagogische Neuerungen 12
2.4.4. Verwaltungsaufgaben 13
a) Berichtswesen 13
b) Publikationen, Webseite und Events 14
c) Datenbank Phoenix und Informationssicherheitspolitik 15
d) Zusammenarbeit mit Partnern und Abkommen 16
2.4.5. Aktionen/Projekte 18
3. Inhaltliche Tätigkeiten 20
3.1. Analyse der neuen Ausbildungsverträge 2018 20
3.2. Tätigkeiten 2018 des ZAWM Eupen und des ZAWM St. Vith 20
4. Zukünftiger Handlungsbedarf 21
5. Ausführungen des Geschäftsführungsvertrags 22
5.1. Verwaltungstechnische Aufgaben des IAWM 22
5.2. Pädagogische Aufgaben des IAWM 23
5.3. Die 6. Staatsreform 26
5.4. Lehrstellen-Matching 26
5.5. Pilotprojekt „Berufsintegration durch Ausbildungsbegleitung in der dualen Ausbildung" 27
5.6. Landwirtschaft 29
5.7. PPP 30
5.8. REK II und REK III 30
6. Anlagen
6.1. IAWM-Finanzbericht 2019
6.2. Analyse der neuen Ausbildungsverträge 2019
6.2. Auswertung der Sommerschnupperwoche 2019
6.3. Auswertung der Schnupperwochen 2019
6.4. Geschäftsführungsvertrag IAWM 2015-2019
6.5. ZAWM Eupen: Jahresbericht 2019
6.6. ZAWM St. Vith: Jahresbericht 2019

1. Einleitung

Vorliegender Jahresbericht 2019 des IAWM erfolgt in Ausführung von Artikel 99.1. – Jahresbericht – des **Dekrets vom 25. Mai 2009** über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Dem Jahresbericht 2019 des IAWM liegen u.a. der Finanzbericht des IAWM, die Jahresberichte der Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes in Eupen und St. Vith zu ihren Aktivitäten 2019 sowie statistische Auswertungen zu den neuen Lehrverträgen 2019/2020 sowie den Schnupper- und Sommerschnupperwochen 2019 als Anlagen bei. Die Berichte der ZAWM Eupen und ZAWM St. Vith erfolgen in Ausführung von Artikel 30 des **Dekrets vom 16. Dezember 1991** über die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen.

Nachfolgend wird in Kapitel 1 die Personalsituation innerhalb des IAWM und die Aufstellung des Verwaltungsrates beschrieben, sowie ein Rückblick auf die Tätigkeiten des Verwaltungsrates im Jahr 2019 erfolgen.

Kapitel 2 befasst sich mit den inhaltlichen Tätigkeiten und Dienstleistungsangeboten des IAWM.

Kapitel 3 befasst sich mit den Projekten des IAWM, die teils auch Bestandteil des Geschäftsführungsvertrags sind.

In Kapitel 4 wird explizit auf die im Geschäftsführungsvertrag festgelegten Aufgaben und Projekte und deren Voranschreiten eingegangen werden.

1.1. Auftrag des IAWM

Das IAWM ist eine Einrichtung öffentlichen Interesses gemäß Artikel 87 des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und fungiert als **Aufsichtsbehörde** der ZAWM.

Der Auftrag des IAWM wird präzise in Artikel 16 des Dekrets vom 16. Dezember 1991 über die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen festgehalten.

Das IAWM hat demnach folgende Aufgaben:

1. zur Entwicklung der Kurse und Tätigkeiten im Rahmen der Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen beizutragen, diese zu koordinieren sowie deren pädagogische, administrative und finanzielle Aufsicht zu gewährleisten;

2. die pädagogische Qualifikation der Ausbilder zu fördern;

3. die Ausbildungsprogramme im Hinblick auf ihre Genehmigung durch die Regierung zu erstellen;

4. die Organisation der Tests und der Prüfungen zu koordinieren, die Beurteilungsmethoden zu erstellen und für die pädagogische Aufsicht zu sorgen;

5. die Genehmigung der Lehrverträge und kontrollierten Lehrabkommen beziehungsweise deren Entzug vorzunehmen sowie den Verlauf der Lehre insbesondere im Ausbildungsbetrieb zu beaufsichtigen;

6. die Vergabe der Gesellenzeugnisse, der Meisterbriefe und der Zertifikate vorzubereiten und sie der Regierung zur Beglaubigung zu unterbreiten;

7. der Regierung Gutachten im Hinblick auf die Errichtung und Anerkennung von Zentren zu unterbreiten sowie die Tätigkeiten der anerkannten Zentren zu fördern, zu koordinieren und zu beaufsichtigen;

8. die Überprüfung und die Anerkennung der Ausbildungsbetriebe vorzunehmen, sowie den Entzug der Anerkennung;

9. die Tätigkeit der anerkannten Lehrlingssekretäre zu beaufsichtigen, die Bezahlung der anerkannten Lehrlingssekretäre zu gewährleisten;

10. aus eigener Initiative oder auf Anfrage der Regierung Gutachten oder Studien bezüglich der Aufgaben, die ihm durch Dekret übertragen werden, zu erstellen;

11. der Regierung Gutachten zu allen Dekret- oder Erlassentwürfen, die eine Veränderung der Aufgabenbereiche des Instituts beinhalten, zu erstellen;

12. der Regierung Vorschläge zu den Dekreten und Erlassen, die es anwenden muss, zu unterbreiten;

13. insbesondere die Zusammenarbeit zu fördern mit:

    - den auf nationaler Ebene im Bereich des Mittelstands und der kleinen und mittleren Unternehmen zuständigen Instanzen;
    - den in der Französischen und Flämischen Gemeinschaft für die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen zuständigen Einrichtungen und Organisationen;

- den anderen Einrichtungen und Organisationen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die sich der beruflichen Aus- und Weiterbildung widmen;
- den ausländischen Einrichtungen und Organisationen, die sich der beruflichen Aus- und Weiterbildung widmen;

14. für die berufliche Aus- und Weiterbildung der in der Landwirtschaft arbeitenden Personen gemäß **Dekret vom 29. Februar 1988** zur beruflichen Aus- und Weiterbildung der in der Landwirtschaft arbeitenden Personen zu sorgen;

15. Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende gewähren und verwalten (Start- und Praktikumsbonus);

16. die Anerkennung der Mentoren im Hinblick auf die Zielgruppenermäßigung vorzunehmen;

17. die Aufgaben im Rahmen der Industrielehre übernehmen, die durch das Gesetz vom 19. Juli 1983 vorgesehen sind.

Anmerkung:

Über die pädagogische Tätigkeit der ZAWM, so wie sie in Kapitel II des Dekrets vom 16. Dezember 1991 festgehalten sind, geben die beiliegenden **Tätigkeitsberichte der ZAWM** Auskunft.

2. Entwicklung der Organisation

2.1. Entwicklung des Personalstamms

Der Verwaltungsrat befasste sich wiederholt mit Regelbeförderungen und Anträgen auf Arbeitszeitverringerungen bzw. -erhöhungen. Ferner wurde eine Beförderung vorgenommen zum Ersten Lehrlingssekretär. Insgesamt blieb 2019 der Personalstamm des IAWM unverändert zu 2018.

2.2. Maßnahmen zur Personalentwicklung

Im Mai 2019 wurde ein gemeinsamer interner IAWM-Workshop durchgeführt, um das neue Schuljahr 2019/2020 vorzubereiten und die entsprechenden Schwerpunkte in der Zusammenarbeit mit den Zentren festzulegen.

Im Dezember 2019 wurde für das gesamte Team des IAWM ein eintägiger Teamworkshop mit Mona Oellers organisiert zum Thema „Cooldown".

Einzelne Mitarbeiter haben während des Jahres an den Weiterbildungen, die durch das Ministerium angeboten wurden, u.a. Haushaltsfragen, Rechtskurse, Sprachkurse, Verwaltungskurse, öffentliche Auftragsvergabe, … teilgenommen.

Einzelne Mitarbeiter hatten einen hausinternen Workshop zum Thema Prozesse im IAWM.

Einige Mitarbeiter und Verwaltungsratsmitglieder nahmen an Workshops zur Gestaltung der neuen Lehrstellenbörse und der Sommerwerbung mit Tanja Ney teil.

Einige Mitarbeiter sowie die Direktorin besuchten die Didacta in Köln.

Die pädagogischen Mitarbeiter und die Direktorin hatten eine 2-tägige Weiterbildung zum Thema „kollegiale Beratung" in Bezug auf die Hospitation der Unterrichte an den ZAWM mit Prof. Diethelm Wahl. Die pädagogischen Referenten konnten im Herbst unter Anleitung von Prof. Wahl die theoretischen Grundlagen auch praktisch bei einer Hospitation in einer deutschen Berufsschule umsetzen.

Die Direktoren der Zentren und die Direktorin des IAWM nahmen gemeinsam an einer durch den Fachbereich Pädagogik organisierten Weiterbildung mit Uwe Ries teil.

Mit Begleitung der Kommunikationslotsen wurden Arbeitsschwerpunkte und das Kerngeschäft der Zentren und die Zusammenarbeit zwischen IAWM und ZAWM im Rahmen der pädagogischen Arbeit festgelegt.

Mit Begleitung der Kommunikationslotsen wurde mit Verwaltungsratsmitgliedern und den Direktoren der ZAWM sowie der Direktorin und dem

Verwaltungsratspräsidenten des IAWM an zukünftigen Strukturen innerhalb der dualen Ausbildung gearbeitet.

Das IAWM-Team unterstützte die Veranstaltung „Building Heroes" des Bausektors. In Malmedy wurden Kindern und Jugendlichen die Vielfalt der Baubranche nähergebracht und diente als Werbemaßnahme für die Vielfalt der Bauberufe. Die IAWM-Mitarbeiter konnten interessante Erfahrungen sammeln in Bezug auf die Interessen unserer Zielgruppe.

Die Direktorin des IAWM nahm an der Tagung der deutschsprachigen HWKs und IHKs in der Schweiz teil, moderierte eine Konferenz zur Dualen Ausbildung im Königlichen Palast in Brüssel, nahm an Vortragsreihen „Horizont Wissen", „Tag der Forschung" der FH-Aachen, „Kolloqium Inklusion", „Beirat des BGZ Simmerath", auf Einladung der DIHK-Bildungs GmbH am „Bonner Bildungs-Lunch" sowie an Weiterbildungen zum Thema „Verfassungsrecht", „Personalführung" und „Verhandlungstraining" teil und nahm als Mitglied der OECD/CEDEFOP Expertengruppe für duale Ausbildung an einem Expertenmeeting bei der OECD in Paris teil.

Die Mitarbeiter des IAWM beteiligten sich an allen Veranstaltungen zum Thema Gesamtvision Bildung.

2.3. Verwaltungsrat: Zusammensetzung

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats des IAWM ergibt sich aus den Artikeln 17 und 18 des Dekrets vom 16. Dezember 1991.

Im **Januar 2019** (Sitzung 01/2019 vom 24. Januar 2019) tagte der Verwaltungsrat in nachfolgender Zusammensetzung:

Als stimmberechtigte Mitglieder

ORTMANNS Peter	Bauernbund
CONVENTS Astrid	Konföderation des Baufachs
POMMEE Nicolas	RdJ
GANGOLF Ewald (Präsident)	Nationale überberufliche Vereinigungen (UCM)
RINCK Richard	ZAWM Eupen
IMETSBERGER Marc (Vizepräsident)	Fédération nationale des Installateurs-Electriciens (FEDELEC)
N.N. vakant	CGSLB
SCHRÖDER Karin	Nationale überberufliche Vereinigungen *(UCM)*
STOFFELS Francois	FEPRABEL
NEUVILLE-FAYMONVILLE Ria	ZAWM St.Vith
NIESSEN Eve-Maria	FGTB
PALM Viktor	Metallerinnung Malmedy-St.Vith

BAUM Andy	Fédération Royale Belge des Transporteurs
LANGER Johann	Nationale überberufliche Vereinigungen (UCM)
PAUL Sabine	CSC Gewerkschaft
JOHNEN Michael	TRAXIO

Als beratende Mitglieder

Dr. GRETEN Verena	Geschäftsführende Direktorin des IAWM
XHONNEUX Carmen	Ministerium der DG
RAMAKERS Joëlle	Regierungskommissar des Aufsichtsministers
HILGER Erich	Direktor des ZAWM St.Vith
PANKERT Thomas	Direktor des ZAWM Eupen
SCHLOSSMACHER Edgar	Vertreter des Ministers zuständig für die Finanzen

Während des Jahres 2019 gab es einen Wechsel des Regierungskommissars des Aufsichtsministers bzw. das Amt blieb vorerst vakant. Frau Joelle Ramakers beendete ihr Mandat nach der Sitzung im Mai.

Der neue Regierungskommissar für den Finanzminister ist Herr Joseph Burtscheidt. Seine erste Sitzung war im September 2019. Er folgte Herrn Edgard Schlossmacher, der sein Amt im Juni 2019 beendet hatte.

Frau Evi Niessen wurde im September 2019 durch Frau Laurie Van Isacker im Rahmen des Mandates für die FGTB ersetzt.

2.4. Verwaltungsrat: Tätigkeiten

Der Verwaltungsrat tagte 2019 insgesamt acht Mal – die Sitzungen fanden statt am: 24. Januar 2019, 20. Februar 2019, 26. März 2019, 25. April 2019, 15. Mai 2019, 19. Juni 2019, 3. September 2019 und 5. November 2019.

Die Sachgebiete der Versammlungen und Entscheidungen des Verwaltungsrats lassen sich in sechs thematische Kapitel gliedern:

- Gutachten zu Rechtstexten und Normen (2.4.1.)
- Haushaltsführung 2018-2019-2020 (2.4.2.)
- Pädagogische Neuerungen (2.4.3.)
- Verwaltungsaufgaben (2.4.4.)
- Aktionen/Projekte (2.4.5.)

2.4.1. Gutachten zu Rechtstexten und Normen sowie Vorschläge zur Abänderung der bestehenden Gesetzesgrundlage

Der Verwaltungsrat diskutierte und begutachtete 2019 im Einzelnen:

- die Teilnahme am Fachkräftebündnis und genehmigte die entsprechende Vereinbarung in der Sitzung 01/2019 am 24. Januar 2019;
- den Jugendbericht und die daraus hervorgehenden Erkenntnisse für die duale Ausbildung in der Sitzung 01/2019 am 24. Januar 2019;
- den Entwurf zur Abänderung des Bezuschussungserlasses in den Sitzungen 02/2019 am 20. Februar 2019 und 03/2019 am 26. März 2019. Die verabschiedete Version lag in der Sitzung 06/2019 am 19. Juni 2019 vor.
- den Entwurf zur Abänderung des Meistervolontariatserlasses vor allem im Hinblick auf das Angebot von dualen Bacherlorstudienangeboten der FH Aachen in der Sitzung 02/2019 am 20. Februar 2019;
- den Entwurf zur Einführung eines neuen Bachelorstudienangebotes im Bereich Public and Business Administration in der Sitzung 02/2019 am 20. Februar 2019. Das Programm wurde in der Sitzung 04/2019 am 25. April 2019 verabschiedet.
- die Richtlinie Weiterbildung Lehrer ZAWM und verabschiedete die Richtlinie in der Sitzung 03/2019 am 26. März 2019;
- den Dekretvorschlag über ein Beschwerdemanagement in der DG in der Sitzung 03/2019 am 26. März 2019;
- die Liste der Leistungsfächer in der Sitzung 04/2018 am 25. April 2019;
- die Liste der Berufe, in denen die praktische Abschlussprüfung länger als einen Tag dauern darf in der Sitzung 04/2018 am 25. April 2019;
- Vorschläge zur Dienstalteranerkennung der Lehrer an den ZAWM in der Sitzung 06/2019 am 19. Juni 2019;
- den Entwurf des REK III in der Sitzung 07/2019 am 3. September 2019;
- die ESF - Bedarfs- und Potentialanalyse in der Sitzung 07/2019 am 3. September 2019;
- die Möglichkeit, die Mindestentschädigung der Lehrlinge anzupassen, in der Sitzung 07/2019 am 3. September 2019 und in der Sitzung 08/2019 am 5. November 2019;
- die Bestimmung des Prüfungsrahmens beim internen Audit durch BDO in der Sitzung 08/2019 am 5. November 2019;
- das Programm und die Maßnahmen 2020 im Bereich IT-Sicherheit und Datenschutz in der Sitzung 08/2019 am 5. November 2019;
- den Vorschlag zur Erlassabänderung „Grundausbildung" in der Sitzung 08/2019 am 5. November 2019;
- den Sachstand des Projektes BIDA und der Anlehre mit dem Projektleiter B. Post in der Sitzung 08/2019 am 5. November 2019.

2.4.2. Haushaltsführung 2018-2019-2020

2019 befasste sich der Verwaltungsrat auf Ebene der Haushaltsführung mit dem Abschluss des Haushaltsjahres 2018, der Durchführung des Jahres 2019 und den Vorbereitungen für das Folgejahr 2020.

Auswirkungen auf den Haushalt hatten in 2019 insbesondere folgende Entscheidungen:

- die **Neuverteilung** des Haushaltes **2018** (Sitzung 01/2019 am 24. Januar 2019)
- die **Überprüfung der Kurse** der Zentren (Sitzung 02/2019 am 20. Februar 2019 - für das Ausbildungsjahr 2018-2019);
- die **1. Haushaltsanpassung 2019** (Sitzung 02/2019 am 20. Februar 2019);
- die Erhöhung der **Koordinationsstunden** der Fachlehrer (Sitzung 02/2019 am 20. Februar 2019);
- die Festlegung des Budgets zur Finanzierung der Begleitung und Vorbereitung der Lehrlinge auf **Berufswettbewerben 2019** (Sitzung 01/2019 am 24. Januar 2019);
- die angepasste **Weiterbildungsrichtlinie** für Lehrer an den ZAWM (Sitzung 03/2019 am 26. März 2019 und weitere Anpassung in der Sitzung 08/2019 am 5. November 2019);
- die **Anschaffung eines neuen Druck- und Kopiergerätes** (Sitzung 04/2019 am 25. April 2019);
- die Genehmigung des jährlichen Beitrags **Skills-Belgium** (Sitzung 05/2019 am 15. Mai 2019) ;
- die Genehmigung des **Gebührenkatalogs** für überbetriebliche Ausbildungen (Sitzung 05/2019 am 15. Mai 2019);
- die **Lokalisierung der Kurse** der Zentren (Sitzung 06/2019 am 19. Juni 2019 - für das Ausbildungsjahr 2019-2020);
- die Festlegung der Finanzierung des **Pilotprojekts Starttage** (Sitzung 06/2019 am 19. Juni 2019);
- die **2. Haushaltsanpassung 2019** und der **Entwurf** des Haushaltes **2020** (Sitzung 07/2019 am 3. September 2019);
- die Bewilligung des Jahresprogramms der **landwirtschaftlichen Zentren** (Sitzung 07/2019 am 3. September 2019 - für das Ausbildungsjahr 2019-2020);
- die Genehmigung einer finanziellen Unterstützung des ZAWM Eupen zur Durchführung der Ausscheidungen zu den **Skills-Wettbewerben auf dem Autosalon 2020** in Brüssel (Sitzung 07/2019 am 3. September 2019);
- eine finanzielle Unterstützung für **Holz ohne Grenzen 2020** (Sitzung 07/2019 am 3. September 2019);

- die Bewilligung der **Ausrüstungszuschüsse** zu Gunsten der ZAWM Eupen und St. Vith im Rahmen der Digitalisierung und Handwerk 4.0 (Sitzung 08/2019 am 5. November 2019);
- die Übernahme der Kosten für die Lernplattform **Electude** (Sitzung 08/2019 am 5. November 2019);
- die Bezuschussung **Skills** für die Teilnahme der Auszubildenden an den **Wettbewerben 2020** und die Begleitung durch die Fachlehrer (Sitzung 08/2019 am 5. November 2019);
- der Beschluss zur Erneuerung der **Lehrstellenbörse online** (Sitzung 08/2019 am 5. November 2019);
- der Beschluss zur Erstellung von **Erklärvideos** (Sitzung 08/2019 am 5. November 2019);
- neuer Ergänzungsvertrag und Wartungsvertrag mit Databay zur weiteren Ausarbeitung und Wartung des Datenbankprogramms **Phoenix** (Sitzung 08/2019 am 5. November 2019);
- der Beschluss zur Einstellung eines **neuen Koordinationslehrers** Metall, Traktorenschlosser und LKW-Mechaniker im ZAWM St. Vith (Sitzung 08/2019 am 5. November 2019);
- die **Anerkennung der Kurse** der Zentren (Sitzung 08/2019 am 5. November 2019 - für das Ausbildungsjahr 2019-2020);
- die finanziellen Aspekte der **Lehrvertragsstatistik 2019-2020** (Sitzung 08/2019 am 5. November 2019), die vorliegendem Bericht als Anlage beigefügt ist.
- die Genehmigung von **Werbemaßnahmen** (Sitzungen 03/2019 am 26. März 2019, 07/2019 am 3. September 2019, 08/2019 am 5. November 2019).

Dem vorliegenden Bericht liegt der Finanzbericht 2019 nochmals als Dokumentation für Regierung und Parlament bei. Er lässt sich wie folgt zusammenfassen:

IAWM/Haushaltsjahr 2019

	VE (in EUR)	**AE (in EUR)**
* Einnahmen		4.749.345,25
* Ausgaben		
	-4.684.468,22	-4.684.468,22
zu finanzierender Bruttosaldo		64.877,03
*Aufnahme Anleihe		-6.171,00
* Kapitaltilgungen		23.053,96
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR		**81.759,99**

2.4.3. Pädagogische Neuerungen

Die mittelständische Ausbildung bemüht sich, durch stete Aktualisierungen ihrer Ausbildungsprogramme der ständigen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt zu folgen.

Als **pädagogische Neuerungen** sind für 2019 festzuhalten:

- **Neue und/oder aktualisierte Lehrprogramme:**
    - Metallbauer/-in
    - Maschinenschlosser/-in
    - Lagerlogistiker/-in
    - Lagerfachkraft
    - Einzelhändler/-in
    - Tourismuskaufmann/-frau
    - Mittlere Reife
    - Allgemeinkenntnisse
- **Neue und/oder aktualisierte Meisterprogramme/duale Bachelorprogramme:**
    - Dachdecker/-in
    - Bauklempner/-in
    - Public and Business Administration
    - Versicherungsmakler/-in
    - Buchhalter/-in
    - Bauingenieurwesen (FH Aachen)
    - Mechatronik (FH Aachen)
    - Angewandte Mathe und Informatik (FH Aachen)

Die Ausarbeitung der neuen Programme geschieht in enger Zusammenarbeit mit den pädagogischen Diensten erfahrener Bildungsträger (IFAPME, Industrie- und Handelskammern, BIBB, Berufsverbände, Ausbildungsfonds usw.), den Lehrkräften der ZAWM Eupen und St. Vith und anerkannten Ausbildungsbetrieben in der DG. Die definitive Genehmigung der neuen bzw. aktualisierten Programme obliegt der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Sie erfolgt durch Regierungserlass.

Folgende Dokumente wurden vom Verwaltungsrat in Bezug auf den Rahmen der pädagogischen Arbeit verabschiedet und nachstehende Themen vorgestellt und diskutiert:

- die **Überprüfung der Kurse** der Zentren (Sitzung 02/2019 am 20. Februar 2019 - für das Ausbildungsjahr 2018-2019);
- die Erhöhung der **Koordinationsstunden** der Fachlehrer (Sitzung 02/2019 am 20. Februar 2019);
- die **Lokalisierung der Kurse** der Zentren (Sitzung 06/2019 am 19. Juni 2019 - für das Ausbildungsjahr 2019-2020);
- die Festlegung der Finanzierung des **Pilotprojekts Starttage** (Sitzung 06/2019 am 19. Juni 2019);
- die Liste der **Leistungsfächer** (Sitzung 04/2019 am 25. April 2019);
- die Liste der Berufe, in denen die **praktische Abschlussprüfung** länger als einen Tag dauern darf (Sitzung 04/2019 am 25. April 2019);
- der Gebührenkatalog der **überbetrieblichen Ausbildungen** wurde (Sitzung 05/2019 am 15. Mai 2019);
- die Durchführung der **DELF Tests** bei den Lehrlingen (Sitzung 06/2019 am 19. Juni 2019);
- die Bewilligung des Jahresprogramms der **landwirtschaftlichen Zentren** (Sitzung 07/2019 am 3. September 2019 - für das Ausbildungsjahr 2019-2020);
- die Finanzierung der **Electude KFZ-Lernplattform** (Sitzung 08/2019 am 5. November 2019);
- der Beschluss zur Einstellung eines **neuen Koordinationslehrers** Metall, Traktorenschlosser und LKW-Mechaniker im ZAWM St. Vith (Sitzung 08/2019 am 5. November 2019);
- die **Anerkennung der Kurse** der Zentren (Sitzung 08/2019 am 5. November 2019 - für das Ausbildungsjahr 2019-2020)

2.4.4. Verwaltungsaufgaben

a) Berichtswesen

Zu den Aufgaben des Verwaltungsrats gehört die Verifikation des umfangreichen Berichtswesens des IAWM. 2019 wurden beispielsweise der **Tätigkeitsbericht 2018** gemäß Dekret vom 25. Mai 2009 erarbeitet.

In 2015 wurde der **Geschäftsführungsvertrag** zwischen dem IAWM und der Regierung ausgearbeitet, der den Zeitraum 2015-2019 abdeckt. Dieser wurde am 18. November 2015 vom Verwaltungsrat des IAWM genehmigt und am 22. Januar 2016 definitiv vom Parlament der DG gutgeheißen. Die Fortschritte des Geschäftsführungsvertrages werden in den jährlichen Tätigkeitsberichten aufgeführt und die einzelnen Punkte in den jeweiligen Verwaltungsräten besprochen. (siehe u.a. Kapitel 4). In den Verwaltungsratssitzungen wurden zwischenzeitlich 2 Nachträge

zum Geschäftsführungsvertrag vom Verwaltungsrat genehmigt, um die finanziellen Punkte zu aktualisieren.

Alle wichtigen gesetzlichen Grundlagen und Basisdokumente stehen den Verwaltungsratsmitgliedern seit 2016 auf einem Sharepoint zur Verfügung, genauso wie die Unterlagen zu den jeweiligen Verwaltungsratssitzungen. Dies vereinfacht die Vorbereitung der Sitzungen sowohl für die Mitarbeiter des IAWM als auch für die Verwaltungsratsmitglieder und schont die Umwelt, da die Unterlagen nun nicht mehr ausgedruckt werden müssen.

In 2019 wurde mehrmals das Thema Lehrlingsentschädigung im Verwaltungsrat diskutiert, aber es konnte noch keine einheitliche Haltung diesbzgl. festgelegt werden.

b) Publikationen, Webseite und Events

Im Mittelpunkt der Berufskampagne des IAWM standen 2019 die grünen Berufe. Die Werbekampagne anlässlich der Schnupperwochen konzentrierte sich auf dieses Berufsfeld.

Das IAWM beteiligte sich am Projekt der Juniorenkammern (JCI) Eupen und St. Vith. So wurde 2018 in Zusammenarbeit der Markt der Lehrberufe (4. März 2018) sowie die Entdeckertage für 11 bis 14-Jährige organisiert und durchgeführt. Die JCI haben dem IAWM für 2019 die Projektverantwortung übertragen. Und auch 2019 konnte der Markt der Lehrberufe erfolgreich durchgeführt werden. Ca. 300 Besucher im Triangel und rund 250 Besucher im ZAWM Eupen konnten verzeichnet werden und mit Begeisterung wurden auch die Entdeckertage in den beteiligten Betrieben für die 11-14-Jährigen angenommen. Die Zahl der Teilnehmer stieg von 91 auf 112. Zur Bewerbung des Events wurde u.a. auf Kinowerbung zurückgegriffen.

Die Schnupperwochen wurden wie jedes Jahr in den Osterferien durchgeführt. Es waren weniger Teilnehmer als im Vorjahr. Üblicherweise wurden in der Vergangenheit alle Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren persönlich angeschrieben. Aus datenschutzrechtlichen Gründen erhielt das IAWM jedoch nicht mehr alle Adressen, so dass beschlossen wurde, keine Schreiben mehr zu versenden und andere Werbekanäle zu nutzen.

Bereits zum dritten Mal organisierte das IAWM in der letzten Schulwoche vor den Ferien die Sommer-Schnupperwoche. Die zusätzliche Schnuppermöglichkeit wurde sowohl von den Ausbildungsbetrieben als auch von den Jugendlichen positiv angenommen. Die Printmedien sowie die Social-Media-Kanäle wurden zur Bewerbung des Events eingesetzt.

2018 war das Jahr der optischen Wandlung des IAWM: neues Logo, neuer Claim, neue Webseite (Relaunch 19/06/2018), neue Imagetrailer, Kurzfilm beim Public Viewing, neue Geschäftsausstattung und Werbemittel, … Der Verwaltungsrat wurde

in alle Schritte involviert. Einige Mitglieder waren auch bei entsprechenden Workshops zur Vorbereitung aktiv beteiligt. Ein Plan mit verschiedenen Werbemaßnahmen und Werbemitteln und ihren finanziellen Auswirkungen in 2019 wurde in der Sitzung 09/2018 am 4. Dezember 2018 diskutiert und verabschiedet. Werbung ist steter Begleiter und vor allem im Rahmen von Social Media wird die Präsenz erhöht. Die klassischen Kanäle sind aber dennoch nach wie vor nicht außer Acht zu lassen. Wenn sie schon nicht unser direktes Zielpublikum ansprechen so doch ihr Umfeld.

In 2019 wurde beschlossen, die Lehrstellenbörse in einen neuen Look und mit verbesserten Tools auszustatten. 2020 soll sie online gehen.

c) Datenbank Phoenix und Informationssicherheitspolitik

Zu Jahresmitte 2013 erfolgte die Einführung der bis zu diesem Zeitpunkt erarbeiteten Module aus Phoenix (ca. 70% der 2011 per Lastenheft beschriebenen Aufgaben) in den Lehrlingssekretariaten und den ZAWM. Das IAWM, die ZAWM Eupen und St. Vith und der Informatik-**Vertragspartner Databay/D-Würselen** haben seitdem signifikante Fortschritte in der Stabilisierung der Datenbank erarbeiten können. Durch einen Ergänzungsauftrag zum Lastenheft 2011 konnten fehlende Programmschritte 2014 und 2015 in Phoenix eingepflegt werden.

Die Datenbank läuft seit Beginn des Lehrjahres 2014-2015 mit Erfolg sowohl auf Ebene des IAWM als auch bei den ZAWM. Der Ergänzungsauftrag konnte Anfang 2016 komplett abgeschlossen werden und im Laufe des Jahres 2016 wurden in gemeinsamen Arbeitsgruppen mit den Direktionen und Verwaltungen der beiden ZAWM die Inhalte für weitere Ergänzungen festgelegt, die auch in 2016 zur vollen Zufriedenheit der Nutzer umgesetzt werden konnten.

In 2017 wurde in Absprache mit den Zentren der Ergänzungsvertrag IV vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung 09/2017 vom 18. Oktober 2017 beschlossen und der Ergänzungsauftrag V am 4. Dezember 2017 in Bearbeitung genommen.

Die Arbeiten zu den beiden Ergänzungsaufträgen beinhalteten sowohl Anpassungen wegen einem notwendigen Update der zugrundeliegenden Scriptsprache PHP, als auch weitere Funktions-Ergänzungen und konnten im Dezember 2018 abgeschlossen werden.

Im Rahmen rechtlicher Änderungen (DSGVO, Bewertungserlass, Logo) wurde am 21. November 2018 der Ergänzungsauftrag VI gestartet.

In der Sitzung 08/2019 am 5. November 2019 wurde ein weiterer Ergänzungsvertrag vom Verwaltungsrat genehmigt. Die Arbeiten werden aber erst in 2020 fertiggestellt werden können.

Aufgrund der stetigen Weiterentwicklung der Datenbank und ihrer Nutzungsmöglichkeiten besteht auch für den weiteren Verlauf noch regelmäßiger Anpassungsbedarf.

In der Sitzung 05/2018 am 18. Mai 2018 wurde das Informationssicherheitskonzept dem Verwaltungsrat vorgestellt und von demselben genehmigt, sowie der Datenschutzsicherheitsbeauftragte bezeichnet. In der Sitzung 09/2018 am 4. Dezember 2018 wurde ein Rückblick auf die Tätigkeiten in diesem Bereich gemacht und der Ausblick für das kommenden Haushaltsjahr. In der Sitzung 08/2019 am 5. November 2019 erfolgte ebenfalls wieder ein Rückblick 2019 und die Verabschiedung des Maßnahmenkatalogs für die IT-Sicherheit und den Datenschutz am IAWM 2020. Außerdem wurde die durch eine Arbeitsgruppe erstellte Prozesslandschaft des IAWM vorgestellt.

Als Weiterführung der Tätigkeiten des IT-Sicherheitsteams, das im Jahr 2017 am IAWM gegründet wurde, konnten weitere Dokumente zur EU-Datenschutzverordnung am IAWM verschriftlicht und genehmigt, sowie bereits erarbeitete Maßnahmen umgesetzt werden. Hierzu gehören neben der Verschriftlichung der Informationssicherheitspolitik und des Jahresplans auch ein Verzeichnis der Verarbeitung, sowie ein Datenschutzpassus auf der neuen Webseite, Einverständniserklärungen für die Aufnahmeprüfung und den Lehrvertragsabschluss. Die oben erwähnten Prozesse wurden ebenfalls im Rahmen dieser Arbeitsgruppe erstellt und regelmäßig angepasst. Sie dienen einerseits der korrekten Dokumentation und dem Wissensmanagement, konnten aber zeitgleich auch die Bereiche aufführen, in denen besondere Schutzmaßnahmen notwendig sind und ermöglichten es den verschiedenen Arbeitsbereichen, ihre eigenen Vorgehensweisen nochmal zu hinterfragen, ggf. anzupassen und zu dokumentieren.

Die Dokumentensicherheit wird einerseits durch einen neuen Aktenvernichtungsdienst gewährleistet, sowie andererseits durch Verbesserungen im Bereich der internen Ordner- und Serverstruktur, wie auch der Backuproutinen.

d) Zusammenarbeit mit Ausbildungspartnern und Abkommen

Die naheliegendste Kooperation und wohl auch die wichtigste ist das Zusammenspiel zwischen den beiden ZAWM und dem IAWM. Es gibt viele gemeinsame Herausforderungen im Rahmen der Aufbesserung des Images der dualen Ausbildung aber auch bei der Steigerung der Qualität der Ausbildung. Daher hat es nach den Klausurtagungen in 2017, an denen nur die Direktoren teilnahmen, in 2018 mit externer Begleitung durch die Kommunikationslotsen auch eine Klausurtagung am 8. Mai 2018 mit den Direktoren, Mitarbeitern des IAWM und den Koordinationslehrern der ZAWM gegeben. Verschiedene Tätigkeitsfelder wurden herausgearbeitet und festgelegt. Zur weiteren Entwicklung wurden Arbeitsgruppen in 4 Bereichen ins Leben gerufen:

- AG Koordinationslehrer: mit dem Ziel mehr Freiraum für die Koordination zu schaffen und die Koordinationslehrer zu einem Middle Management heranwachsen zu lassen. In 2018 wurde dann auch im Verwaltungsrat festgehalten, dass Koordinationslehrer zukünftig mehr Zeit für Koordination, d.h. Kommunikation mit Kollegen, Ausarbeitung von Programmen, Werkstattleitung, usw. bekommen sollen und prozentual entsprechend weniger Unterricht geben sollen. 2019 wurde dies auch im Budget vorgesehen.
- AG Kommunikation Betriebe: Hier steht die Relation zwischen Zentren, IAWM und Betrieben im Mittelpunkt. Erstes Tätigkeitsfeld war die Ausarbeitung einer neuen Methode für die Zwischenbewertung im 2. Jahr, um dort die Betriebe mehr einzubinden und Ergebnisse besser zu kommunizieren. Die neue Vorgehensweise wurde 2019 erstmals durchgeführt.
- AG Starttage: Die Organisation und Durchführung der weiter oben bereits genannten Starttage oblagen dieser AG und erstmals wurden 2018 die Starttage im September durchgeführt.
- AG AK/FK: Die Kommunikation und Verzahnung zwischen Lehrern der Allgemeinkunde und der Fachkunde soll verbessert werden und Inhalte besser miteinander verknüpft werden.

In diesen Arbeitsgruppen werden nach wie vor Themen bearbeitet. Die Starttage konnten bisher zweimal umgesetzt werden. In Bezug auf die Koordinationslehrer wurde die Erhöhung der Koordinationszeiten auf Vorschlag der Gruppe im Verwaltungsrat beschlossen. In der AG Kommunikation wurde eine neue Vorgehensweise für die Zwischenprüfungen ausgearbeitet und aus der AG AK/FK wurden Themen der Digitalisierung besonders hervorgehoben und es gab diverse Workshops. Um hier nur einige Punkte aufzuzählen.

Im April 2019 tagte dann die Gruppe der Entscheider (Direktoren und Verwaltungsratsmitglieder der ZAWM und des IAWM) um Konzepte zu erarbeiten, für die zukünftigen Strukturen innerhalb der dualen Ausbildung. Immer auch vor dem Hintergrund, dass von Seiten der Regierung Projekte für eine Strukturreform im gesamten Bildungswesen angestrebt werden und hierzu ebenfalls schon erste Schritte realisiert werden.

Die Direktorin des IAWM ist Mitglied des Begleitrates des BGZ Simmerath (HWK Aachen). Unter anderen ist auch das BIBB dort vertreten und liefert immer wieder interessante Studienergebnisse. Die Kooperation mit der HWK Aachen läuft auf verschiedenen Kanälen: so werden auch bspw. hiesige Schulen zu Wettbewerben oder Sommerlagern der HWK Aachen eingeladen.

Die Zusammenarbeit mit der DIHK Bildungsgesellschaft in Bonn verläuft nach wie vor sehr konstruktiv. Neben der Nutzung der Räumlichkeiten in Bonn für Seminare findet ein regelmäßiger Austausch statt.

Die Kooperation mit der FH Aachen wurde weiter im Bereich der dualen Studiengänge konkretisiert. Allerdings ist der Aufwand für eine duales Studium für die Studierenden und auch für die Betriebe recht hoch, so dass potentiell interessierte Kandidaten bisher dann doch davor zurückgeschreckt sind.

2019 konnte das IAWM auch die Kooperation mit weiteren Ausbildungspartnern fortsetzen. Gute Kontakte werden in regelmäßigen Treffen mit den Partnern gepflegt, bspw. mit der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben (DSL), dem Arbeitsamt der DG (ADG), dem Zentrum für Förderpädagogik (ZFP), dem RSI, dem TI, beide TZU-Zentren, der Autonome Hochschule in der DG (AHS), dem Studienkreis Schule & Wirtschaft, KALEIDO DG, dem Jugendhilfedienst, dem Jugendbüro, dem IFAPME, SYNTRA Vlaanderen, dem EFP Brüssel, der VoG Skills, TRAXIO, EDUCAM, VOLTA, dem Sektorenfonds für den Bausektor (Constructiv), dem IFPM, AGORIA, dem Nahrungsmittelsektor ALIMENTO, dem DIHK Bonn, der Handwerkskammer Trier, der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer Aachen, der Handwerkskammer zu Köln, der Handwerkskammer Luxemburg, der IHK Luxemburg, dem Bildungsministerium in Luxemburg, FEB, usw.

Folgende Abkommen/Partnerschaften wurden in 2019 vom Verwaltungsrat gutgeheißen:

- Wie jedes Jahr wurde der Beitrag von 6.000 € an Skills überwiesen und somit auch diese Partnerschaft weiterhin bekräftigt.
- Ein neues Abkommen zwischen dem IAWM und SYNTRA Vlaanderen wurde abgeschlossen, um die Mobilität der Auszubildenden zu gewährleisten.

2.4.5. Aktionen/Projekte

Der Verwaltungsrat begutachtete und unterstützte 2019 wiederholt Aktionen und Projekte, die in enger Partnerschaft zwischen den Mitarbeitern des IAWM, den Mitarbeitern der ZAWM Eupen und St. Vith und den hiesigen Betrieben, Verbänden, Innungen und Sektoren stattfanden.

Schwerpunkte waren dabei:

- **Schnupperwochen** 2019: 219 Jugendliche (2018: 242 Jugendliche) und rund 252 Betriebe (2018: 295 Betriebe) haben 2019 an den Schnupperwochen teilgenommen.
- **Sommerschnupperwoche** 2019: 66 Jugendliche (Vorjahr: 73) und rund 171 Betriebe (Vorjahr: 206) haben an der 3. Edition der Sommerschnupperwoche teilgenommen.

- Partizipation an diversen Berufsberatungstagen, Handwerks- und Technik-Tagen, nationalen und internationalen Berufswettbewerben: zur Vorbereitung der Kandidaten stand auch 2019 wieder ein Budget zur Verfügung.
- Das Label „Anerkannter Ausbildungsbetrieb" ist ein weiteres Aushängeschild der mittelständischen Ausbildung. Auch 2019 konnte festgestellt werden, dass die **Ausbildungsbereitschaft** der ostbelgischen Unternehmen weiterhin ungebrochen ist. Die Betriebe halten an der Tradition fest, ihren eigenen Fachkräftenachwuchs auszubilden und so ihr fachliches Know-How weiterzugeben und ihren wirtschaftlichen Fortbestand abzusichern. 2019 konnte das IAWM 45 Ausbildungsberufe in den Ausbildungsbetrieben in Ostbelgien provisorisch anerkennen. Insgesamt konnten 29 neue Ausbildungsbetriebe anerkannt werden und 16 bereits anerkannte Ausbildungsbetriebe haben sich für einen weiteren neuen Ausbildungsberuf anerkennen lassen.
- **Pilotprojekte** lt. Artikel 20 des Erlasses vom 21. März 2002 (Starttage, Wettbewerbe, 180 pädagogische Stunden 1. Lehrjahr, ...) konnten von Seiten des IAWM unterstützt und mit einem Sonderzuschuss versehen werden.
- Ebenfalls konnte die 2015 vom ZAWM Eupen gestartete Initiative der „**Projekttage**" in Kooperation mit der mit der PDS-Sekundarschule in Eupen weiter fortgeführt werden. Dieses Projekt wurde ähnlich auch mit dem ZFP durchgeführt. Schüler des 5. Jahres im ZFP können in die Berufe am ZAWM reinschnuppern.
- Das IAWM unterstütze den Bausektor bei der Umsetzung des Projektes Building Heroes am 25. April 2019 in Malmedy.
- Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken sind die Ausbildungszentren und das IAWM zudem bemüht, spezifische Projekte auf den Weg zu bringen, die der Diversität der Auszubildenden Rechnung trägt. Am 1. September 2018 ist im Rahmen des **Projekt BIDA II** (Berufliche Integration durch Ausbildungsbegleitung) das neue Betreuungskonzept „die Anlehre" gestartet. Die Anlehre ist der klassischen Ausbildung vorgeschaltet. Ziel ist es, Jugendliche mit intensivem Betreuungsbedarf in einem Vorbereitungsjahr „fit" für die duale Ausbildung zu machen. Ähnlich wie in der Ausbildung erlernen „die An-Lehrlinge" ihre Grundlagen sowohl im Ausbildungsbetrieb als auch im ZAWM. Während des Projektes sind die Auszubildende 3 Tage pro Woche im Ausbildungsbetrieb und 2 Tage am ZAWM. Die zu vermittelnden Kenntnisse fokussieren sich in der Anlehre auf grundlegende Kernkompetenzen beruflicher, allgemeiner und berufsrelevant-sozialer Art. Ziel ist es, die Anschlussfähigkeit der Jugendlichen nach Beendigung der Anlehre im Übergang zur Lehre zu gewährleisten. Für das Schuljahr 2019-2020 konnten zum Stichtag des 1. Oktober 2019 7 Anlehreverträge abgeschlossen werden. Im Jahr 2018 konnten 6 Schüler die Anlehre erfolgreich beenden: 4 Schüler sind nun regulär ins erste Lehrjahr gestartet, 2 wurden an andere Dienste vermittelt (JHD und DSL).

- Für die Zukunft wird im Rahmen des REK III ein Projekt zur Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in die duale Ausbildung geplant. Dies wurde in der Sitzung 06/2019 erstmals vorgestellt und diskutiert.

3. Inhaltliche Tätigkeiten

3.1. Analyse der neuen Ausbildungsverträge 2018

Im Anschluss an die per Erlass festgelegte Abschlussperiode für neue Lehrverträge im Mittelstand, die jeweils zum 1. Juli eines Jahres beginnt und am 1. Oktober des betreffenden Jahres endet, editiert das IAWM auf Jahresbasis eine Analyse der neuen Ausbildungsverträge, die neben der getroffenen Berufswahl auch die Ausbildungsreife der Jugendlichen thematisiert, und auf statistischer Ebene das Kursangebot der ZAWM Eupen und St. Vith näher beschreibt. Die Pressekonferenz konnte am 6. November 2019 im Betrieb Procoplast SA in Lontzen abgehalten werden.

Die Analyse liegt dem Tätigkeitsbericht vollständig als Anlage bei.

3.2. Tätigkeiten 2019 des ZAWM Eupen und des ZAWM St. Vith

Der Erfolg der dualen Ausbildung auf dem Arbeitsmarkt erklärt sich im Wesentlichen aus der engen Zusammenarbeit zwischen den ZAWM und den Betrieben.

Die Pädagogen der ZAWM sind praxisnahe und erfahrene Ausbilder; die Mitarbeiter und Direktionen der ZAWM können sich vorbildlich in berufliche und organisatorische Anliegen der Lehrlinge und Meister hineinversetzen.

Die **Tätigkeitsberichte 2019 des ZAWM Eupen** und der **ZAWM St. Vith** belegen dieses Engagement. Sie liegen dem IAWM-Bericht 2019 bewusst in ihrer vollständigen Fassung bei und dokumentieren besser als jeder Verwaltungsbericht, die Umsicht ihrer Direktionen und Verwaltungsräte, das Engagement ihrer Mitarbeiter und den beruflichen Erfolg ihrer Auszubildenden.

Der Präsident und die Direktion des IAWM gehen anlässlich der Veröffentlichung der Tätigkeitsberichte in einen intensiven ausführlichen Austausch mit den Verantwortlichen der ZAWM St. Vith und Eupen, um deren jeweiligen Tätigkeitsbericht 2019 und den Ausblick auf die kommenden Ausbildungsjahre zu besprechen.

Mit Nachdruck erfolgt an dieser Stelle die Aufforderung an den Leser, diese Tätigkeitsberichte der ZAWM zur Kenntnis zu nehmen.

4. Zukünftiger Handlungsbedarf

Neben den klassischen Aufgaben des IAWM, die auch entsprechend in den Rechtsgrundlagen festgehalten sind und quasi das Alltagsgeschäft darstellen, ergeben sich regelmäßig Themenfelder, die für die zukünftige Weiterentwicklung der dualen Ausbildung unabdingbar sind.

So tagen IAWM-intern immer wieder kleinere Arbeitsgruppen, um die Rechtsgrundlagen zu überarbeiten und entsprechend wird versucht, die teils in die Jahre gekommenen Rechtstexte an die aktuellen Bedürfnisse anzupassen und die Themenfelder zu präzisieren, die möglicherweise in der Vergangenheit zu Problemen geführt haben und nicht ausreichend geregelt sind. Nach interner Bearbeitung werden die Ergebnisse mit den ZAWM diskutiert und angepasst, bevor die Vorschläge ihren administrativen Weg nehmen. So ist bereits der Bewertungserlass überarbeitet worden und auch der Bezuschussungserlass. In 2019-2020 werden die Ausbildungsbedingungen revidiert.

Der stetige Austausch mit den ZAWM ist ebenfalls ein wichtiger Eckpfeiler für alle zukünftigen Vorhaben. Nur mit der entsprechenden Abstimmung und einvernehmlichem Vorgehen können wir das Beste für die Auszubildenden Hand in Hand erreichen.

In Bezug auf den Fachkräftemangel auf der einen Seite und Jugendlichen, die nicht das nötige schulische Niveau haben, um eine Ausbildung zu starten, auf der anderen Seite, werden in Arbeitsgruppen ebenfalls Anstrengungen unternommen, um Lösungen für dieses Ungleichgewicht herbeizuführen. Im REK III wird ein Projekt verankert, dass in der Verantwortung des IAWM liegt und sich damit beschäftigen wird, wie man Jugendliche mit Migrationshintergrund besser in die duale Ausbildung integrieren kann. Hier ist eine enge Kooperation zwischen RSI, TZU, ZAWM, IAWM und insbesondere zwischen den Projektmitarbeitern des Projekes BIDA und den Lehrern der EAS-Klassen sinnvoll und der Austausch auf dem BBC Campus in Eupen wurde diesbzgl. in 2019 gestartet und soll im besten Fall in einer engen Verzahnung der verschiedenen Maßnahmen für Jugendliche mit Migrationshintergrund münden.

Des Weiteren sind strukturelle Überlegungen sicherlich angebracht und wurden auch in der Regierungserklärung deutlich als Schwerpunkt festgelegt. Die duale Ausbildung möchte sich hier als zuverlässiger Partner in der konkreten Aus- und Mitgestaltung der Ausbildungslandschaft erweisen und die Direktoren und Verwaltungsräte des IAWM und der ZAWM haben sich in 2019 mehrfach zu diesen Themen getroffen. 2020 werden die Arbeiten an der Strukturreform sicherlich einige Ressourcen binden und auch Veränderungsprozesse in Gang bringen, die das IAWM und die ZAWM gerne mitgestalten.

Einige Themenfelder ziehen ein besonderes Augenmerk auf sich und binden auch entsprechende Ressourcen. Dazu gehören sowohl verwaltungstechnische Veränderungen, pädagogische Maßnahmen als auch gezielte Maßnahmen und Pilotprojekte. Diese Themen sind auch im Geschäftsführungsvertrag im Anhang I integriert, so dass die Gliederung des Tätigkeitsberichts der des Geschäftsführungsvertrags angepasst ist und die in der Vorlage des Ministeriums vorgesehenen Kapitel 3 und 4 werden hier zusammengefügt so dass jeweils am Ende eines Abschnitts auf die Fortschritte der Maßnahmen aus dem Geschäftsführungsvertrag eingegangen werden kann. Der Geschäftsführungs-vertrag befindet sich im Anhang. Die Themen I.6., I.7. und I.8. des Geschäftsführungsvertrags wurden schon weiter vorne im Tätigkeitsbericht kurz erläutert und werden hier nicht noch einmal explizit aufgeführt.

5. Ausführungen des Geschäftsführungsvertrages

5.1. Verwaltungstechnische Aufgaben des IAWM

- Im Geschäftsführungsvertrag war unter I.1. für das 2. Halbjahr 2015ff festgehalten worden, dass eine stufenweise Einführung von Microsoft Office 365 erfolgen würde. Dieser Prozess ist erfolgreich in Gang gesetzt worden und wird systematisch weiterverfolgt. Alle PC's wurden in 2016 auf Microsoft Office 365 umgestellt und die Arbeiten in 2017 fortgesetzt, wobei festgehalten werden muss, dass die Arbeiten nicht uneingeschränkt umgesetzt werden können, da regelmäßige Updates durch Microsoft das System nicht immer benutzerfreundlich darstellen.
- Zum ersten Mal wurde in 2016 der Praktikums- und Startbonus vom IAWM ausgezahlt und dafür war ein entsprechendes Modul in Phoenix ausgearbeitet worden im 1. Halbjahr 2016. Nachdem dann auch in 2017 die rechtliche Grundlage angepasst wurde, läuft das System der Auszahlung des Start- und Praktikumsbonus reibungslos. Absprachen mit den innerbelgischen Kollegen sind hier und da notwendig, da sich die Systeme unterschiedlich entwickeln, aber gewisse Personen, sich in „Grenzsituationen" befinden und mit zwei Sprachgemeinschaften zu tun haben. Mittlerweile gibt es keine Übergangsregeln mehr.
- Der Verwaltungsrat arbeitet seit 2016 konsequent auf einem Sharepoint. IAWM-intern gibt es ebenfalls bereits verschiedene Sharepoint-Gruppen (Pädagogen, Direktion, IAWM, IKT, LS Eupen, LS St. Vith,...). Die Nutzung wird aber durch technische Maßnahmen von Microsoft zur Aktualisierung erschwert.
- Der Aktenplan wurde dem Verwaltungsrat in 2016 vorgestellt und eingesetzt.
- Standarddokumentenvorlagen wurden ebenfalls erstellt, diese wurden im Rahmen des neuen „Ostbelgien"-Designs und des neuen Logos in 2018 nochmal angepasst werden.

- Die Digitalisierung verschiedener Akten steht auch im Rahmen des IT-Projektausschusses nach wie vor auf der Tagesordnung, hat aber in diesem Rahmen nicht die oberste Priorität und wurde auf einen späteren Zeitpunkt vertagt.
- Im 1. Halbjahr 2017 wurde das Netzwerk durch ein neues Firewall Cluster sowie VPN-Endgeräten an den Lehrlingssekretariaten erweitert, sodass das IAWM und die Lehrlingssekretariate in Eupen und St. Vith nun ein Netzwerk sind. Diese Anbindung, sowie der Aufbau einer internen Serverlandschaft sind die Basis für gemeinsam genutzte Ressourcen zwischen den Außenstellen und dem IAWM-Hauptsitz.
- Im 2. Halbjahr wurde die Telefonanlage auf einen Voice-Over-IP Server inkl. neuer VoiP-Telefone umgestellt um die Telefonie flexibler gestalten zu können. Die Migration fand in Kooperation mit den IT-Verantwortlichen der Stadtverwaltung Eupen und dem ÖSHZ Eupen statt, da hier bereits erfolgreich die Migration vollzogen wurde.
- 1. Halbjahr 2018 wurde ein gemeinsamer, verschlüsselter und zugriffsgeschützter Ordner für die Lehrlingssekretäre wurde auf den eigenen Servern erstellt um sensible Daten gesichert ablegen zu können.
- Der Anbieter zur Erstellung der neuen IAWM Webseite wurde Anfang 2018 beauftragt. Im Rahmen der Entwicklungsarbeiten wurde ein Typo3-Webserver für die neue Webseite des IAWM auf der neuen Serverlandschaft des IAWM aufgesetzt.
- Es wurden im 1. Halbjahr 2018 4 Tablets angeschafft, um das mobile Arbeiten der Pädagogen und Lehrlinkssekretäre zu fördern.
- Im 1. Quartal 2019 wurde das Netzwerk um Sophos Accesspoints erweitert, sodass sich nun die WLAN-Struktur über die Lehrlingssekretariate in Eupen und St. Vith erstreckt.
- Im 2. Quartal 2019 wurde die gesamte Aktenplanstruktur überarbeitet und in Übereinstimmung mit der Prozesslandschaft gebracht.
- Im 1. Halbjahr 2019 wurden verschiedene wichtige DSGVO-Dokumente neu erstellt und überarbeitet, bspw. Einverständniserklärungen, Nutzungsvereinbarungen, Vollmachten, etc.
- Im 3. Quartal 2019 wurde nach dem neuen Abkommen mit Kaleido, erstmals eine verschlüsselte Schülerliste seitens des IAWM an Kaleido übermittelt.
- Im 4. Quartal 2019 wurde testweise der Phoenixserver auf die IAWM-Serverstruktur verlagert und im Rahmen dieser Migration die Serverüberwachung sowie die Systemsicherheit der Firewall ausgebaut

5.2. Pädagogische Aufgaben des IAWM

Die **Ausarbeitung neuer Programme**, die auf die Bedürfnisse verschiedener **Zielgruppen** angepasst sind, ist eine stetige Herausforderung. Die Berufsbilder und die Anforderungen in den jeweiligen Gewerken sind im stetigen Wandel, so dass die

bestehenden Programme stetig einer Aktualisierung bedürfen und auch neue Berufsbilder in Augenschein genommen werden müssen.

Die Gruppe der potentiellen Lehrlinge ist mittlerweile äußerst heterogen, so dass man sowohl Teilnehmer mit Abitur als auch Teilnehmer, die über eine Aufnahmeprüfung ins System gekommen sind, vorfindet und diese mitunter in denselben Kursen wiederfindet, weil das bestehende Angebot diesem Umstand noch nicht in allen Facetten Rechnung tragen kann. Dies stellt auch die Zentren vor hohe Herausforderungen, denen mit einer fairen Aufstockung der Ressourcen begegnet werden muss. Verschiedene **Zielgruppen mit besonderen Bedürfnissen** können hier definiert werden:

- Jugendliche, die aufgrund ihrer Fähigkeiten und bereits erworbenen Kompetenzen einen gewissen Vorsprung in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung haben;
- Jugendliche, die aufgrund ihres Migrationshintergrunds mit besonderen Herausforderungen konfrontiert werden. Diesbezüglich starteten die Direktoren 2018 mit verschiedenen Workshops und Expertenrunden, um festzustellen, wie die aktuelle Situation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in der dualen Ausbildung aussieht und welche Maßnahmen zur besseren Unterstützung ergriffen werden können. 2019 wurde, wie oben bereits erwähnt, intensiv mit dem RSI/TZU ausgetauscht und nach gemeinsamen Ansätzen gesucht, wie man diese Zielgruppe bestmöglich fördern kann.
- Jugendliche, die aufgrund einer Lernschwäche individuelle Maßnahmen benötigen;
- Jugendliche, die aufgrund sozio-emotionaler Schwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten enger betreut werden müssen;
- sowie Mädchen, die momentan mit nur rund 20% der Lehrlinge offensichtlich nicht ausreichend vom bestehenden System und den bestehenden Programmen angesprochen werden. Im kaufmännischen Bereich, Büromanagement oder im Tourismus konnte man sich potentielle Betätigungsfelder für Mädchen vorstellen, so dass das Lehrprogramm zum Tourismuskaufmann/-frau sowie auch der Bachelor in Public and Business Administration in 2019/2020 auf den Weg gebracht wurden. Das Thema Pflegeberufe wurde ebenfalls zum wiederholten Male diskutiert, da von Seiten der Seniorenheime ein Bedarf signalisiert wird, auch dual ausbilden zu können. Hier wurde jedoch kein Auftrag an das IAWM erteilt.

In Bezug auf die Betreuung und Beratung der Lehrlinge sind vor allem die Lehrlingssekretäre gefragt. Sie unterstützen bei der richtigen Wahl des Ausbildungsberufes und begleiten von der Vertragsunterzeichnung bis hin zum erfolgreichen Abschluss der Lehre oder einem Vertragsbruch den Betrieb und den Lehrling. Aufgrund der oben genannten ansteigenden Heterogenität unseres Zielpublikums steigt auch der Betreuungsaufwand in den Lehrlingssekretariaten. Vor allem Beratungstätigkeiten vor Beginn der Lehre, aber auch die präventive Arbeit in Bezug auf Vertragsbrüche hat sich vervielfacht. Hinzu kommen nun auch die Kandidaten der Anlehre und die Kandidaten, die über 29 sind und berechtigt sind

eine Ausbildung zu starten. Hier wird festgestellt, dass deren Betreuung besonders zeitintensiv ist.

Zu den dekretalen Aufgaben des IAWM lt. Artikel 16 des Dekrets vom 16. Dezember 1991 gehören u.a.:

> „1° zur Entwicklung der Kurse und Tätigkeiten im Rahmen der Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen beizutragen, diese zu koordinieren sowie deren pädagogische, administrative und finanzielle Aufsicht zu gewährleisten;"

Die **systematische pädagogische Qualitätssicherung** wird zukünftig durch Hospitationen im Unterricht und eine entsprechende kollegiale Beratung durch die Mitarbeiter des pädagogischen Dienstes des IAWM mit den Lehrern in den ZAWM weiter ausgebaut. Die pädagogischen Mitarbeiter des IAWM hatten eine entsprechende Schulung mit Herr Prof. Wahl im Frühjahr 2019 und konnten im Herbst desselben Jahres nach dem theoretischen Input auch praktisch fit gemacht werden. Im Herbst 2019 wurde im Rahmen einer Hospitation die kollegiale Beratung unter Anleitung von Herrn Prof. Wahl erprobt und vertieft. Eine Vorstellung des Konzeptes in den ZAWM erfolgt im Frühjahr 2020 und Start sollte dann noch zum Ende des Schuljahres 2019/2020 sein.

Im Geschäftsführungsvertrag sind diese Punkte aufgeführt unter I.2.

- Es wurde auch 2018 intensiv an den dualen Bachelorstudiengängen gearbeitet.
- Das Programm für die Buchhalter war 2017 komplett überarbeitet worden, so dass es im Ausbildungsjahr 2017/2018 in neuer Form aktiv war.
- Leider konnten die Bankkaufleute nicht mehr ausgebildet werden, da der Bedarf bei den Bankinstituten nicht mehr vorhanden ist.
- Bei den Versicherungsmaklern konnte man trotz eingehender Bemühungen 2016 und 2017 seitens des IAWM nicht genügend Betriebe finden, um eine Neuauflage des Ausbildungsangebotes zu erreichen. Daher lag das Bestreben des IAWM darin, Programme mit entsprechenden Synergien auf die Beine zu stellen, um auch die Bereiche Bank und Versicherung nach Möglichkeit wieder für die hiesigen Jugendlichen anbieten zu können.
- Nach eingehenden Gesprächen mit potentiellen Partnern im Rahmen der dualen Bachelorausbildung in 2017/2018 wurde 2018 näher analysiert inwieweit das Bachelorangebot innerhalb der DG ausgebaut bzw. wiederbelebt werden könnte.
- Die Vorbereitungen auf ein neues Bachelorprogramm Public and Business Administration (PBA) liefen 2018 auf Hochtouren. Ziel war es Kurse für ein 1. gemeinsames Jahr zu entwickeln, so dass Buchhalter, PBA und

Versicherungskaufleute immer die Möglichkeit haben gemeinsam zu starten und sich dann im 2. und 3. Jahr zu spezialisieren.

- Dieses neue Konzept konnte in 2019 dem Verwaltungsrat vorgestellt werden und so gingen September 2019 die neuen Programme Buchhalter, Public and Business Administration mit einer gemeinsamen Basis an den Start. Ebenso konnten auch die Versicherungsmakler wieder starten. Das Programm zum Bankkaufmann/-frau wurde jedoch nicht mehr ins Angebot aufgenommen, da der Bedarf nicht vorhanden ist.
- Die Schulungen zur Hospitation und kollegialen Beratung wurden in 2019 durchgeführt und werden 2020 konkret in den ZAWM eingesetzt.
- Der Pädagogische Dienst trifft jährlich eine Auswahl der zu überarbeitenden Programme in Absprache mit den Zentren.

5.3. Die 6. Staatsreform

Aufgrund der 6. Staatsreform wurden einige Zuständigkeiten an die DG übertragen, von denen auch das IAWM direkt betroffen ist. Die Abwicklung der Anträge auf eine LSS-Ermäßigung für Ausbilder sowie die Verwaltung des Start- und Praktikumsbonus sind seit 1. Januar 2016 Aufgabe des IAWM. In diesem Rahmen wurde auch festgelegt, dass das IAWM gewisse administrative Aufgaben im Rahmen der Industrielehre übernimmt.

Im Geschäftsführungsvertrag sind diese Punkte unter I.3. festgehalten. Der Start- und Paktikumsbonus wurde erstmals in 2016 vom IAWM ausbezahlt, in 2017 wurde die neue gesetzliche Grundlage ausgearbeitet. Der Bonus gehört nun zu den klassischen Aufgaben des IAWM. Die Anträge zur LSS-Erleichterung für Tutoren werden ebenfalls vom IAWM abgewickelt. In Bezug auf die Industrielehre wurde das Dekret über die Industrielehre abgeändert. Die Anpassung von Ausführungserlassen und Abkommen mit den Sektoren wurde 2017 umgesetzt und die Kontakte zu den Sektoren wurden von Seiten des IAWM aufgenommen, um die zukünftige Arbeitsweise mit dem jeweiligen Sektor festzulegen. In 2018 gab es Treffen mit den jeweiligen Sektoren und die Zusammenarbeit in Fragen der Industrielehre wurden geklärt.

5.4. Lehrstellen – Matching

Die Betriebe in der Deutschsprachigen Gemeinschaft klagen seit Jahren über Fachkräftemangel. Offene Lehrstellen im Mittelstand können trotz Schnupperwochen, Lehrstellenbörse und anderen Aktionen nicht mit motivierten und geeigneten Kandidaten besetzt werden. Hinzu kommt die demographische Entwicklung, die die Zielgruppe der potentiellen Lehrlinge von Jahr zu Jahr kleiner werden lässt.

Das „Matching" zwischen ausbildungsbereiten Betrieben und registrierten Arbeitssuchenden verläuft trotz kurzer Wege in der DG unbefriedigend. Der Abgleich von Ausbildungsangeboten und die Zuordnung von Bewerbern verlaufen in der DG ohne konsequente Regie. Hier besteht weiterhin Bedarf einer eng verzahnten Zusammenarbeit mit dem ADG.

Die 6. Staatsreform bedeutet für die Deutschsprachige Gemeinschaft neue Zuständigkeiten in der Beschäftigungspolitik und zugleich die Verantwortung für deren Finanzierung, einschließlich der Kontrolle des Suchverhaltens der entschädigten Arbeitssuchenden. Die DG hat daher auch ein finanzielles Interesse daran, die Ausbildungsvermittlung und die Arbeitsvermittlung enger zu verzahnen.

Das IAWM steht in regelmäßigem Austausch mit dem ADG und es gibt bereits gemeinsame Aktionen. Ziel wird es jedoch sein, diese Zusammenarbeit in den kommenden Jahren zu intensivieren und nach Wegen zu suchen junge Menschen besser ansprechen zu können und adäquate Angebote zu schaffen.

2018 gab es verschiedene Gelegenheiten zum Austausch, um das Thema des Matchings und die besonderen Bedürfnisse spezifischer Zielgruppen besser im Blick zu haben. In 2019 wurde die Umsetzung der Arbeiten an einer neuen Lehrstellenbörse vom Verwaltungsrat des IAWM verabschiedet. Des weiteren können Kandidaten mit einem entsprechenden Ersatzeinkommen von Seiten des ADG nun auch eine duale Ausbildung starten.

5.5. Pilotprojekt „Berufsintegration durch Ausbildungsbegleitung in der dualen Ausbildung" (BIDA)

Am 22. Oktober 2015 wurde von Seiten des ZAWM Eupen das Projekt „Berufsintegration durch Ausbildungsbegleitung in der dualen Ausbildung" (BIDA) beim ESF eingereicht und auch genehmigt. Projektstart war der 1.1.2016.

Zielpublikum für die Berufsintegration sind alle Jugendlichen, die in einem ersten Lehrjahr bereits einen Vertragsbruch haben. Die Zielsetzung des Projektes ist die Verankerung und Stärkung dieser Jugendlichen in der mittelständischen Berufswelt. Durch enge sozialpädagogische Begleitung in den ZAWM und wenn gewünscht auch im Betrieb, soll es mit Hilfe von fachlichen und überfachlichen Stützkursen gelingen, Lehrlinge mit Vertragsbruch wieder neu zu integrieren. Mittelfristiges Ziel ist die Erlangung eines Gesellendiploms.

Verschiedene Maßnahmen wurden in 2016 und 2017 ausgearbeitet und mit den Erkenntnissen aus dieser ersten Pilotphase wurde ein weiteres Projekt vorbereitet und beim ESF Ende 2017 eingereicht, das u.a. ein Konzept für eine „Anlehre" in der DG beinhaltet. Diese Anlehre wurde 2018/2019 erstmals konkret umgesetzt.

Zur Feststellung der kompetenzorientierten schulischen und beruflichen Potenziale der Kandidaten wurde mit allen Stakeholdern vor Ort und wissenschaftlichen Partnern eine **Lernstandserhebung** für alle im 1. Lehrjahr Allgemeinkunde eingeschriebenen Lehrlinge zur Ermittlung des schulischen Niveaus realisiert. Die Ergebnisse waren erwartungsgemäß eher schlecht ausgefallen. Die Resultate wurden den entsprechenden Stakeholdern vorgestellt und diskutiert und Empfehlungen von Seiten der wissenschaftlichen Begleitung zur Umsetzung gebracht.

Für jeden Teilnehmer wird ein individuelles pädagogisches Förderkonzept **(Meilensteinplan)** entwickelt, das sowohl die individuelle sozialpädagogische Betreuung gewährleistet und Lernmethodik vermittelt als auch den schulischen und betrieblichen Teil der Ausbildung umfasst. Die sozialpädagogischen Fachkräfte sind zentraler Ansprechpartner und Begleiter und stellen den Kommunikationsfluss zwischen Betrieben, Lehrkräften und wenn nötig dem sozialen Umfeld sicher. Somit erhalten die Projektteilnehmer alle Informationen und Orientierung aus einer Hand aber auch die Betriebe erhalten bei Bedarf konzeptuelle Unterstützung für die Integration des Projektteilnehmers und ggf. eine Mediation bei auftretenden sozialen Schwierigkeiten.

Da dieses Pilotprojekt die Basis für zukünftiges Handeln im Bereich der mittelständischen Lehre darstellt, ist es unerlässlich durch eine wissenschaftliche Begleitung den kritischen Blick von außen und damit die Objektivität der Ergebnisse zu gewährleisten und auch eine entsprechende Evaluation des Projektes durchführen zu lassen, um so auch nachhaltig im Sinne eines PDCA-Zyklus agieren zu können. Ein Steuergremium setzt sich regelmäßig mit den einzelnen Projektschritten kritisch auseinander. Das RSI ist hierbei ebenfalls zu einem wichtigen Partner geworden.

Im Geschäftsführungsvertrag wird das Projekt unter I.5. geführt.

- Das Projekt konnte mit Einstellung der beiden Projektmitarbeiter (1 Projektmanager, 1 Sozialpädagogin) im Mai 2016 konkret starten.
- Die wissenschaftliche Begleitung konnte durch zwei Institute abgesichert werden. In regelmäßigen Steuergruppen wird das Projekt entsprechend begleitet.
- „Vertragsbrüchler" wurden in Einzelfällen intensiv von BIDA betreut.
- Regelmäßig gibt es Treffen zwischen BIDA, den Lehrlingssekretären, den Sozialpädagogen der ZAWM um eine vernünftige Abstimmung der Arbeitsweise zu erzielen und im Sinne eines Case-Managements einzelne Fälle zu beraten.
- Anfang 2017 lag eine erste umfassende statistische Auswertung der Vertragsbrüche vor.
- Im Oktober 2016 konnte die erste Lernstandserhebung bei den Lehrlingen des 1. Lehrjahres durchgeführt werden, im Oktober 2017 die zweite und in 2018 die dritte.

- Im Ausbildungsjahr 2018/2019 startete die Anlehre. Die gesetzliche Grundlage wurde geschaffen, eine weitere Mitarbeiterin für das Projekt rekrutiert und ein Aufnahmeausschuss ins Leben gerufen, der die Bewerbungen begutachtet und entscheidet, wer in die Anlehre aufgenommen werden kann. Ziel ist es, die Kandidaten so auszuwählen, dass überdurchschnittliche Motivation und die realistische Chance auf erfolgreiche Weiterführung der klassischen Lehre als Zielvorgabe dienen. Der multidisziplinäre Ausschuss versucht aber auch die Kandidaten, die nicht zur Anlehre zugelassen werden, so zu beraten oder zu begleiten, dass sie ebenfalls eine Perspektive erhalten.
- Die ersten Kandidaten konnten ihre Anlehre erfolgreich beenden und konnten ihren Lehrvertrag mit Ziel, das Gesellenzeugnis zu erreichen, weiter ausüben.
- In Zukunft wird im Rahmen dieses Projektes überlegt werden, wie Jugendliche mit Migrationshintergrund bestmöglich gefördert und in die Lehre integriert werden können.
- Ziel ist es, auch entsprechend neue ESF-Anträge stellen zu können.

5.6. Landwirtschaft

Die Aktualisierung des Ausbildungsprogrammes zum Leiter eines landwirtschaftlichen Betriebes (kurz Betriebsleiterausbildung) so wie es derzeit noch im Erlass über die berufliche Aus- und Weiterbildung der in der Landwirtschaft arbeitenden Personen vom 27. Mai 1993 verankert ist, wurde mit den zuständigen Partnern eng besprochen und analysiert. Im Rahmen dieser Gespräche, die sowohl mit den ausführenden Partnern des landwirtschaftlichen Schulungszentrums (LSZ) als auch mit politischen Vertretern stattfand, wurde auch immer wieder die Möglichkeit der dualen Ausbildung in der Landwirtschaft ins Auge gefasst. Eine Analyse beider Systeme brachte aber gleichzeitig auch die Unterschiede deutlich hervor. Die Betriebsleiterschule verfügt derzeit über ein Stundenkapital von insgesamt 240 Stunden theoretischer Ausbildung und insgesamt 360 Stunden praktischer Ausbildung jeweils verteilt auf drei Jahre und richtet sich zudem an Personen, die nicht mehr der Schulpflicht unterliegen. Zum Vergleich bringt die duale Ausbildung in Ostbelgien alleine in ihren 20% fachtheoretischer und allgemeinbildender Ausbildung es bereits auf ein Stundenkapital von ca. 1000 Stunden ohne hierzu noch die 80% der betrieblichen und damit praktischen Ausbildung zu rechnen. Kurzum war man sich einig, dass die Ausarbeitung eines neuen Programms nur dann auch Sinn macht, wenn man hier eine Richtungsentscheidung getroffen hat. Derzeit läuft die Betriebsleiterschulung erfolgreich und teilnehmerstabil in bewährter Art und auch ohne ein neu konzipiertes Ausbildungsprogramm wurden die im Erlass sehr grob verankerten Inhalte ständig den aktuellen Gegebenheiten und Entwicklungen in der Landwirtschaft angepasst.

5.7. PPP

Im Geschäftsführungsvertrag ist unter Punkt I.7. das Thema Campus wiederzufinden. Allerdings hat das IAWM hier momentan keine konkreten Maßnahmen umzusetzen begleitet den Prozess aber bei Bedarf beratend.

5.8. REK II und REK III

Im REK II gab es keine eigenen Projekte, aber das Thema Fachkräftemangel und entsprechende Ausbildungsmöglichkeiten von Fachkräften via duale Ausbildung sind aktuelle gesellschaftliche Themen, so dass in vielen Projektansätzen auch das IAWM involviert ist und ggf. um aktive Beteiligung in diversen Projektschritten gebeten wird. Zu einem ersten Entwurf REK III gaben die Zentren und das IAWM eine gemeinsame Stellungnahme ab und das IAWM wird federführend beim Projekt Jugendliche mit Migrationshintergrund fit für die Lehre zu machen. Hierzu benötigt es neue Statute für die Ausbildungszeit im Betrieb. Eine dreijährige oder mit Anlehre sogar vierjährige Ausbildungsdauer ist für viele Jugendliche aus diversen Gründen nicht leistbar und die Abbruchquoten sind hoch. Das Weiteren sin die schulischen Anforderungen auch für viele Kandidaten nicht zu erfüllen, insbesondere wenn die Sprache noch nicht sicher genug ist, um den Fachkundekursen zu folgen. Viele Jugendliche haben keine Vorstellung was sich hinter einem Berufsbild versteckt und stellen erst während der ersten Ausbildungswochen fest, dass der gewählte Beruf eigentlich nicht den Vorstellungen entspricht. Um dem entgegen zu wirken, wäre die Ausarbeitung und Einführung eines Statutes zur dualen Berufserprobung sowie eine kürzere und auf die praktische Ausbildung im Betrieb fokussierte Ausbildungszeit sinnvoll. Ein „training on the job" mit individuellen Ausbildungsinhalten würde sich anbieten.

6. Anlagen

6.1. IAWM-Finanzbericht 2019
6.2. Analyse der neuen Ausbildungsverträge 2019
6.3. Auswertung der Sommerschnupperwoche 2019
6.4. Auswertung der Schnupperwochen 2019
6.5. Geschäftsführungsvertrag IAWM 2015-2019 und Addenden
6.6. ZAWM Eupen: Jahresbericht 2019
6.7. ZAWM St. Vith: Jahresbericht 2019

Für das IAWM

Dr. Verena Greten
Geschäftsführende Direktorin

ZAWM EUPEN

JAHRESBERICHT 2019

Erstellung: 13.03.2020

1. VORWORT 4

2. ZUR SITUATION DER MITTELSTÄNDISCHEN AUSBILDUNG 5

2.1 REGIERUNGSERKLÄRUNG SEPTEMBER 2019 5
2.2 LEHRLINGSSTATISTIK DES IAWM 6
2.3 AKTUALISIERUNG DES FINANZIERUNGSERLASSES 7
2.4 DIE KURSE DES ZAWM EUPEN IM ÜBERBLICK 8

3. ORGANISATIONSENTWICKLUNG AM ZAWM 9

3.1 KOOPERATION DER BEIDEN ZAWM 9
3.2 KOOPERATION AUF DEM CAMPUS 10
3.2.1 Think Tank: RSI – TZU - ZAWM 10
3.2.2 Erste Campusnacht in Ostbelgien – ein gemeinsamer Tag der Offenen Tür 10
3.3 VERWALTUNGSRAT 10

4. PERSONAL 12

4.1 INTERNES PERSONAL 12
4.2 EXTERNES PERSONAL 12
4.2.1 Neue Lehrkräfte 12
4.2.2 Grillfest zum Schujahres-Abschluss 13
4.2.3 Mitarbeiter-Ehrungen und Pensionierungen beim Neujahrs-Empfang 14
4.2.4 In ehrendem Gedenken 15
4.3 FORTBILDUNGEN DER INTERNEN UND EXTERNEN MITARBEITER 15
4.4 QUALITÄTSENTWICKLUNG 16
4.4.1 ISO als System des Qualitätsmanagements 16
4.4.2 Interne Klausurtagung 18
4.4.3 Arbeit in Qualitätszirkeln 18
4.4.4 Neue Impulse in der Didaktik 19
4.4.5 Berufs-Bildungs-Campus Eupen 20

5. LEHRLINGSAUSBILDUNG 21

5.1 UNTERRICHTSORGANISATION 21
5.2 PRÜFUNGEN 25
5.3 KOORDINATION ALLGEMEINKUNDE 26
5.3.1 Neue Kollegen für das Schuljahr 2019/2020 26
5.3.2 Projekte/Initiativen 26
5.3.3 Besondere Ereignisse im Schuljahr 26
5.4 SOZIALPÄDAGOGISCHER DIENST 27
5.4.1 Kernaufgabe: Betreuung und Unterstützung der Lehrlinge 27
5.4.2 Netzwerkarbeit 30
5.4.3 Projektarbeit in der Lehrlingsabteilung 31
5.5 PROJEKT BIDA 32
5.5.1 Betreuung der Lehrlinge 32
5.5.2 Anlehre 33
5.5.3 Kooperationen und Ausblick 34

6. MEISTERAUSBILDUNG 36

6.1 TEILNEHMERSTATISTIK DER MEISTERKURSE 2019/2020 36
6.1.1 Das Jahr 2019/2020 in der Übersicht 36
6.1.2 Analyse der Herkunft unserer Teilnehmer 37
6.1.3 Details der Stundenzahlentwicklung 38
6.2 UNTERRICHTS- UND PRÜFUNGSORGANISATION 41
6.2.1 Einweisung der Prüfer 41
6.2.2 Prüfungsergebnisse 41
6.2.3 Praktische Prüfung 43
6.3 AUSWERTUNG DER KURSE UND NEUE KOLLEGEN 44

7. BACHELORKURSE 45

7.1 ZUR TEILNEHMERSTATISTIK 45
7.2 UNTERRICHTS- UND PRÜFUNGSORGANISATION 46
7.2.1 Organisation des Studiums 46
7.2.2 Prüfungsergebnisse 46

8. WEITERBILDUNG 48

8.1 ALLGEMEINE LAGE 48
8.1.1 LevelUp – Weiterbildungsakademie: Allgemeine Aktionen und Entwicklungen 49
8.2 KURS- UND TEILNEHMERZAHLEN 50
8.3 DIE ZUFRIEDENHEIT UNSERER TEILNEHMER 52
8.4 FÖRDERGELDER UND SOZIALFONDS 53
8.4.1 Fördergelder vom IAWM 53
8.4.2 Fördergelder Constructiv (ehemals FFC) – Sozialfonds Baufach 53

9. ENTWICKLUNG DER BERUFLICHEN FACHBEREICHE 54

9.1 ZAWM GOES GREEN 54
9.2 FACHBEREICH ENERGIE 55
9.3 FACHBEREICH EINZELHANDEL 56
9.4 BAUFACH 58
9.5 FACHBEREICH KFZ 59
9.6 BERUFE OHNE KOORDINATION 60

10. KOOPERATIONEN & PROJEKTE 61

10.1 REGELMÄßIGER AUSTAUSCH 61
10.2 PROJEKT GARAGE 4.0 61
10.3 PROJEKT INTERNET OF THINGS (IOT) 62
10.4 PROJEKT SMART ENERGY 4.4. 64
10.5 SEKTOREN 66
10.6 VERBÄNDE 68
10.7 WETTBEWERBE 68

11. CONCLUSIO 70

11.1 DAS JAHR IN ZAHLEN 70
11.2 DUALE AUSBILDUNG AM ZAWM EUPEN 71

1. Vorwort

Mit diesem Bericht blickt das ZAWM Eupen zurück auf ein bewegtes Jahr 2019 mit vielen grundlegend neuen Impulsen, neuen Mitarbeiter/innen[1] und neuen Projekten.

2019 stand ganz im Fokus von Fragen der Kooperation und Netzwerkbildung, aus dem Abstand kann man sagen: im Zeichen einer Re-Organisation. Ausgehend von äußerst kritischen Haushaltsjahren wurde von Direktion und Verwaltungsrat mit dem IAWM und Minister nach Lösungen gesucht, die sowohl finanzielle Defizite beheben sollten als auch inhaltlich/strukturelle.

Da beide Zentren in eine starke finanzielle Schieflage geraten waren, wurde das Finanzierungsmodell in der Dualen Ausbildung, die Effizienz zweier eigenständigen Zentren, aber auch das weitgehend isolierte Handeln der Zentren voneinander kritisch hinterfragt.

Vor dem Hintergrund der Regierungserklärung vom September 2019, die eine Kooperation von technisch-beruflicher mit mittelständischer Ausbildung ins Visier nimmt, wurde die interne Vernetzung auf dem Campus enger, beide Systeme näherten und nähern sich maßgeblich einander an.

Diese Aspekte der Kooperation und Vernetzung finden sich demgemäß auch in diesem Bericht wieder (vgl. Kapitel 3.1 und 3.2), aber natürlich auch die üblichen Themen, die die große Vielfalt an Arbeit, die im letzten Jahr von Mitarbeitern und Lehrkräften geleistet wurde, reflektieren: die Situation der mittelständischen Ausbildung generell, die Organisationsentwicklung des ZAWM, das Personalwesen, Qualitätsentwicklung, die Übersicht über die Entwicklungen in den 4 großen Abteilungen Lehrlings-, Meister-, Bachelorausbildung und Weiterbildung sowie die Entwicklung der beruflichen Fachbereiche und ein Überblick über Projekte und Kooperationen.

Wir wünschen dem geneigten Leser eine spannende Lektüre in dieser Zeit der Umbrüche und der Neuausrichtung und wir blicken positiv in die Zukunft – sei es in Fragen einer neuen Struktur für technische und berufliche (Aus)Bildung, in Fragen der optimierten Begleitung unserer Lehrlinge, Meister und Bachelor oder sei es in Fragen des jährlich wachsenden Portefolios unserer Weiterbildungsakademie LevelUp!

Eupen, den 13. März 2020

Th. Pankert	S. Himmel	C. Gerckens	B. Dunkmann	D. Havenith
Direktor	Stellv. Direktorin	Leitung Lehrlings-ausbildung	Leitung Weiterbildung	Präsident

[1] Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wird der Bericht in der Folge in männlicher Form verfasst. Frauen sind stets und ausdrücklich mitgedacht.

2. Zur Situation der Mittelständischen Ausbildung

2.1 Regierungserklärung September 2019

Mit der Publikation der Regierungserklärung 2019 wurde viel über die Neustrukturierung der Schullandschaft in Ostbelgien gesprochen. Insbesondere für die beruflich-technische Schulen und die Duale Ausbildung soll eine gemeinsame Struktur etabliert werden, konkret im Norden geht es um die engere Zusammenarbeit zwischen RSI/TZU und ZAWM.

Am 4. Dezember dieses Jahres fand ein erstes Gespräch zwischen Verwaltungsratspräsident, Direktor, stv. Direktorin und dem zuständigen Minister Harald Mollers inkl. seiner Beraterin Brigitte Kocks statt.

Folgende Aussagen wurden getroffen:

- Das Ziel einer engeren Verzahnung von technisch-beruflicher Bildung mit der Dualen Ausbildung gründet auf der Idee, dass Schüler eine transparentere, breiter gefächerte Orientierung für ihren beruflichen Weg erhalten sollen als es bisher der Fall ist.
- Einsparungen sind ausdrücklich nicht der Grund für die angestrebte Verzahnung; eine Reduktion von Stellen wird ausgeschlossen.
- Es existiert bisher kein Konzept, wie eine Verzahnung vonstattengehen soll – auch nicht, in welchem Maße. Hierzu möchte man alle betroffenen Akteure (technische Schulen, TZU, Duale Ausbildung, Arbeitsamt) an einen Tisch bringen und gemeinsam ein Konzept entwickeln.
- Beteiligt werden sollen nicht nur die Leitungsebene, sondern auch die der Lehrkräfte und Erzieher/ Sozialpädagogen.
- Der Prozess dieser Konzeptentwicklung soll professionell und daher extern gesteuert werden; es soll also jemand Externes diese Phase moderieren und begleiten.
- Für die Vergabe des Auftrags an einen externen Anbieter ist ein Lastenheft zu schreiben – dies wird aktuell erstellt und soll im Januar 2020 mit den Akteuren besprochen und dann ggf. geändert werden.
- Im Februar 2020 soll dann die offizielle Ausschreibung erfolgen.
- Im Mai 2020 soll der Auftrag vergeben werden.
- Es ist davon auszugehen, dass die definitive Konzeptarbeit erst im neuen Schuljahr 2020/21 startet.
- Die Konzeptentwicklung wird ein langer Prozess mit vielen Gesprächen unter den Beteiligten sein; es wird davon ausgegangen, dass erste Umsetzungen erst ab Schuljahr 2024/25 erfolgen werden.

Die Konzeptentwicklung soll laut Minister von den beteiligten Schulen und Institutionen getragen werden. Ziel sei es weder, die Duale Ausbildung zu verschulen, noch die technisch-berufliche Bildung zu dualisieren.

Die Wichtigkeit der engen Beziehung nicht nur des IAWM, sondern auch gerade der ZAWM zu den Betrieben/ dem Mittelstand mit ihren Verwaltungsräten und Lehrkräften aus der Praxis, ist dem Minister klar. Sie wird unbedingt bestehen bleiben. Gerade vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels ist es das Ziel, die Duale Ausbildung zu stärken und nicht zu verschulen.

Somit ist die zentrale Rolle der Lehrkräfte aus den Betrieben dem Minister deutlich; es soll kein Wechsel zu Fachlehrern des Unterrichts erfolgen, sondern ganz im Gegenteil soll das Statut unserer externen Lehrer im Rahmen dieser Konzeptarbeit endlich wieder als Thema aufgegriffen werden – und rechtlich neu und stark verankert werden.

Die Phase der Erstellung des Lastenheftes und der Ausschreibung (Januar bis Mai) soll bereits genutzt werden, um die beteiligten Partner an einen Tisch zu bringen. Gedacht ist an 2 Arbeitskreise;

- einer, der sich aus Menschen „sur le terrain“ zusammensetzt (Lehrer, Erzieher, Sozpäds, …)
- ein zweiter, in dem die Leitungen Vorschläge aus Arbeitskreis 1 besprechen, absegnen oder neuen Input geben.

Fazit:

Die Diskussion um Möglichkeiten einer Kooperation sind (zumindest im Norden) längst gestartet, erste konkrete Umsetzungen auch (siehe gemeinsamer Tag der Offenen Tür mit RSI, Beteiligung des RSI im Steuergremium des Projektes BIDA usw.). Wir haben darüber intern und extern berichtet und werden weiterhin alle am ZAWM Beschäftigten informieren.

Sobald es Informationen zu den einzurichtenden Arbeitskreisen gibt, werden wir mit Koordinatoren und Lehrersprechern überlegen, wen das ZAWM entsenden sollte und kann. Uns ist wichtig, dass der betriebliche Aspekt in beiden Arbeitskreisen stark vertreten wird.

Wohin die Reise geht, wie sehr wir uns miteinander verzahnen, ist noch komplett offen. Allerdings sind wir bereits heute schon in erheblichem Maße an der Diskussion und Ideenfindung beteiligt.

2.2 Lehrlingsstatistik des IAWM

Bis zum 1. Oktober eines Jahres erhebt das IAWM die neuen Ausbildungs- und Volontariatsverträge, erstmals auch inklusive der neuen Anlehr-Verträge (vgl. IAWM: Analyse der neuen Ausbildungsverträge 2019). 2019 wurden in den Ausbildungsbetrieben der DG 240 neue Lehr- und Volontariatsverträge unterzeichnet. Im Vergleich zum Vorjahr (243 neue Verträge) bedeutet dies einen Rückgang von insgesamt 1,23 %. Im zweiten Durchgang der Anlehre begannen 9 Teilnehmer in diesem Angebot.

Gleichzeitig blieben über 139 von den Betrieben gemeldete Ausbildungsplätze unbesetzt, so dass sich für die künftige Anwerbung von Fachkräften schwierige Zeiten ankündigen, die Tendenz der unbesetzten Stellen ist somit immer noch steigend.

Der Jungenanteil liegt bei 80% (Vorjahr 76,50%) und der Mädchenanteil bei 20% (Vorjahr 23,46%), damit ist der Mädchenanteil im Vergleich zu 2018 etwas gesunken. Es besteht in Fragen der Berufswahlorientierung nach wie vor akuter Handlungsbedarf, wenn mehr Mädchen und junge Frauen an Handwerk, Technik und Dienstleistungsgewerbe herangeführt werden sollen.

Das Durchschnittsalter der Auszubildenden bei Beginn ihres Lehrvertrages ist in 2019 etwas gesunken, aktuell beträgt es 18,3 Jahre (18,74 Jahre im Vorjahr). Erklärbar ist das hohe Alter

- mit einer Reihe von Jugendlichen, die älter als 18 Jahre ist und noch keinen Schulabschluss der Sekundarschule nachweisen kann,
- weiterhin mit der nach wie vor starken Gruppe der Abiturienten, die die Lehre beginnen
- und durch Jugendliche, die eine akademische Laufbahn zugunsten einer Ausbildung abbrechen.

Dies korreliert ebenfalls mit der durchschnittlichen Dauer einer Ausbildung, die in 2019 bei 2,75 Jahren (2,57 im Vorjahr) liegt. Heute beginnen rund 84% der Lehrlinge eine dreijährige Ausbildung (2018 waren es 80%), 7,9% beginnen eine zweijährige Ausbildung (2018 waren dies 9,5%) und eine einjährige Ausbildung begannen rund 7,9% (2018 waren es 10,7%).

Bezüglich der Vorbildung bewegt sich das Einstiegsniveau leicht nach unten im Mittelfeld: 28,34% der Neulinge starten mit einem niedrigen Schulniveau (2A, 3B oder Aufnahmeprüfung bestanden), 35,83% starten mit mittlerem Schulniveau (3AB oder 4A/5B bestanden) und 35,83% beginnen mit einem höheren Schulniveau (5A/6B, 6A/7B oder Abitur).

2.3 Aktualisierung des Finanzierungserlasses

Nachdem die Analyse der Finanzen der beiden ZAWM aufgrund der demografischen Entwicklung eine deutliche Unterfinanzierung der Lehrlings- und Meisterausbildung ausgewiesen hatte, passte die Regierung auf Vorschlag des IAWM den Finanzierungserlass für die Mittelständische Ausbildung an. So wurden zum einen die Pauschalen pro Unterrichtsstunde aufgewertet; außerdem ist jetzt die Finanzierung einer Planstelle für die Verwaltung in jedem Zentrum vorgesehen und der Personalzuschuss für die Abteilungsleitung in der Lehrlingsausbildung wurde von 80% auf 100% angehoben. Zuletzt wurde eine halbe Stelle für einen Informatiker in jedem Zentrum vorgesehen. Der Erlass trat zum 1. April in Kraft und brachte beiden Zentren spürbare Entlastung in ihren finanziellen Verpflichtungen.

2.4 Die Kurse des ZAWM Eupen im Überblick

Insgesamt ergibt sich im Schuljahr 2019/2020 im Vergleich zum Vorjahr für die Lehrlingsausbildung eine Steigerung von 437 Stunden: von 12.285 auf 12.722 Stunden, bzw. 3,6%.

In der Meister- und Bachelorausbildung ist die Stundenzahl insbesondere aufgrund einer wegfallenden Betriebsführungsklasse und einer leichten Erhöhung in der Fachkunde und bei den Bachelorklassen um 22 Stunden von 4660 auf 4682 Stunden gestiegen - dies sind 0,5 %.

Das Zentrum organisiert im Schuljahr 2019/2020 17.404 vom IAWM geförderte Stunden (16.945 Stunden im Vorjahr). Das bedeutet nach mehreren Jahren des Rückgangs erstmals wieder einen Zuwachs von 2,7 %.

3. Organisationsentwicklung am ZAWM

3.1 Kooperation der beiden ZAWM

Das Jahr 2019 war ein Jahr enger Zusammenarbeit der beiden Zentren, ihrer Verwaltungsräte und des IAWM. Ausgehend von der schwierigen finanziellen Lage der Zentren wurde gemeinsam nach Lösungen gesucht – wurde aber auch generell das Selbstverständnis der Dualen Ausbildung in Ostbelgien, ihrer Zentren wie der Aufsichtsbehörde IAWM diskutiert.

Leitungen und Verwaltungsräte begaben sich mehrfach in Klausur miteinander, um das Kerngeschäft der Dualen Ausbildung, aber auch Visionen für die Zukunft zu beschreiben. So wurde in einem Paper, welches dem Minister übergeben wurde, festgehalten: „Das Kerngeschäft der dualen Ausbildung ist es, Fachkräfte dual aus- und weiterzubilden, um den Wirtschaftsstandort Ostbelgien zu sichern – und dies durch permanente, enge Vernetzung der Dualen Ausbildung mit dem Arbeitsmarkt.“ Weiterhin wurden Rahmenbedingungen festgehalten, Ziele in der Arbeit mit unseren Jugendlichen und Arbeitskräften festgelegt und schließlich bilanziert: „Zusammenfassend gestalten wir den kompletten Zyklus des lebenslangen Lernens im Berufsleben – von der Ausbildung bis ans Ende des Berufslebens – und dies immer im Hinblick auf die technischen und organisatorischen Entwicklungen und Anforderungen des mittelständischen Arbeitsmarktes.“

Für die Zusammenarbeit beider ZAWM ist die gemeinsame Perspektive Duale Ausbildung zielführend und fundamental. Auf ihr gründet die gemeinsame Arbeit in Arbeitsgruppen etwa zur Kommunikation zu den Betrieben, zur Planung der Starttage (vgl. Kapitel 443), zum Einsatz digitaler Medien und Methoden im Unterricht, zur gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit mit dem IAWM und auch zur Rolle der Koordinatoren an den ZAWM.

Tatsächlich haben sich die beiden ZAWM in den letzten Jahren deutlich aufeinander zu bewegt, dies ist auch in gemeinsamen „Produkten“ wie gemeinsamen Konzepten (Starttage, Curricula-Entwicklung, Paper zum Thema Migration, …) sichtbar und wirkt bis in den Schulalltag hinein, wenn zum Beispiel aktuell eine gemeinsame Schulordnung aufgesetzt werden soll, wenn gemeinsam an Schulen für die Duale Ausbildung geworben wird etc.

Für Jugendliche und ihre Eltern bedeutet dies eine größere Transparenz der beruflichen Ausbildung und ihrer Perspektiven in Ostbelgien. Je besser die ZAWM sich kennen, je besser sie miteinander kommunizieren, desto klarer das Angebot für Jugendliche und Meister-/ Bachelorkandidaten. Die Perspektive kann es demnach nur sein, den bereits beschrittenen Weg der Kooperation der beiden ZAWM in aller Konsequenz weiterzugehen.

3.2 Kooperation auf dem Campus

Entstanden aus dem Wunsch, RSI und TZU stärker in die Arbeit des Projektes BIDA einzubinden, wurde bereits 2016 der so genannte „Think Tank“ aus der Taufe gehoben. Noch mit der ehemaligen Direktorin Brigitte Kocks begannen die Direktionen von RSI/TZU, IAWM und ZAWM und BIDA, neue Wege anzudenken, wie man Jugendliche im Norden der DG (auf unserem Campus) besser orientieren könnte und wie die Brücken zwischen den Systemen (TZU zu dualer Ausbildung, Erstankommens-Klassen zu dualer Ausbildung oder zur Anlehre) besser stabilisiert und die Jugendlichen besser begleitet werden können.

In diesem Forum wurde das Bestandsdenken der einzelnen Partner beiseitegeschoben zugunsten eines Blicks auf den Schüler, dessen Talente und Anlagen bestmöglich hier auf dem Campus gefördert werden sollten. Deutlich wurde dies im Bild einer „black box“ als Campus, die jeden Anfragenden (Schüler oder Lehrling) allein nach dessen Interessen vertritt und die für jeden ein geeignete (Aus)Bildungsform findet; ob technische, beruflich, dual, mit Förderangeboten, Sprachkursen und vielleicht in Zukunft noch ganz anderen Angeboten, die es noch gemeinsam zu entwickeln gilt. Viele der hier überlegten Ideen entsprechen den Gedanken der Minister in der Regierungserklärung hinsichtlich der engen Kooperation von beruflich-technischer mit dualer Ausbildung.

Eine weitere Kooperation auf dem Campus stellt der gemeinsame Tag der Offenen Tür von RSI und ZAWM dar. Unter dem Motto „Entdecke Deinen Bildungsweg! Erste Campusnacht Ostbelgiens“ wird der gesamte Campus erstmals für die interessierte Öffentlichkeit geöffnet und schulische wie duale Ausbildung werden präsentiert.

2019 begannen die ersten Treffen für dieses Event in diversen gemeinsamen Planungs-gruppen (Veranstaltungen, Highlights, Pressearbeit, Finanzen). Neben allen pragmatischen Themen ist diese Zusammenarbeit ein interessantes Forum, um die Eigenheiten, die Verfahren und Vorgaben des Campuspartners kennen zu lernen.

3.3 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat traf sich neun Mal, zweimal tagte die Generalversammlung. Zudem traf sich zweimal ein Auditkomitee zur detaillierten Nachverfolgung der Quartalsbilanzen.

Neben den Personalentscheidungen und der Weiterentwicklung der Weiterbildungsangebote des ZAWM war die finanzielle Situation der Zentren das alles überlagernde Thema des

Sitzungsjahres. Der Verwaltungsrat setzte eine Auditkomitee ein, das die Situation zeitnah verfolgte und dem Verwaltungsrat Bericht erstattete. Nach der Anpassung des Finanzierungserlasses für die Mittelständische Ausbildung konnte stufenweise ab April 2019 eine deutliche Verbesserung der Situation festgestellt werden.

Weitere Themen waren die Ziele und Strategien der Mittelständischen Ausbildung sowie die Mitarbeit beim III. Regionalen Entwicklungskonzept der DG, die Regierungserklärung zur Zusammenführung der Strukturen der Akteure der beruflichen Bildung in der DG, die Qualitätsentwicklung in der Aus- und Weiterbildung, der Austausch mit den Lehrervertretern, die sozialpädagogische Arbeit und die Lehrlingsbetreuung, das Statut der Koordinationslehrer, die Europäischen Projekte, die Investitionen in die Verwaltung und die didaktische Ausstattung, die Öffentlichkeitsarbeit der Mittelständischen Ausbildung, die Koordination der Weiterbildung und der Lehrlingsbetreuung zwischen den beiden Zentren sowie die Entwicklung der Schülerzahlen.

Investitionen

Seit 2016 arbeitet die Firma Grün in Aachen an der Ausarbeitung unserer neuen Webseite. Leider hat sich die Auslieferung der Arbeit bis in den Sommer 2018 verzögert. Auch jetzt läuft das Programm nicht zur Zufriedenheit des ZAWM und es wird weiter mit den Programmierern an Fehlerkorrekturen gearbeitet.

Mit einem Sonderzuschuss über den Haushalt des IAWM konnten rund 20.000 Euro in die IT-Ausstattung zur Förderung des digitalen Unterrichtens investiert werden.

Investitionen von rund 3.200 Euro in Schulungsmaterial zur 1. Hilfe und Brandschutz konnten ebenfalls zu 50% über das IAWM bezuschusst werden.

Mit einem Budget von 10.000 € von Educam konnten ein Diagnosegerät sowie didaktische Koffer zur Messtechnik für die Kfz-Abteilung angeschafft werden.

4. Personal

4.1 Internes Personal

Im Schuljahr 2019/20 durften wir drei interne neue Kollegen begrüßen,

- Céline Balter, Sozialassistentin, für das Projekt BIDA,
- Michael Zirk, Malermeister und Obermeister der Lackierer-Innung Aachen als zweiten Koordinator des Baufachs und
- Philip Arnemann, ITler, als Unterstützer der Lehrer und der internen Kollegen bei Fragen der Hardware, aber auch zur Förderung der Digitalisierung im Unterricht.

Alle drei haben sich inzwischen gut am ZAWM eingelebt, sind sehr gut mit internen und externen Lehrkräften vernetzt und werden nach und nach in bestehende Arbeitsgruppen/ Qualitätszirkel integriert.

4.2 Externes Personal

Als externes Personal bezeichnet das ZAWM all diejenigen Lehrkräfte und Dozenten, die nicht fest angestellt sind. Die umfasst für die Lehrlingsabteilung eine Gruppe von 90 Personen und für die Bachelor- und Meister von 70 Personen.

Wir konnten wieder neue Kolleg/innen für die Lehrtätigkeit im Zentrum gewinnen. In der Lehrlingsausbildung:

Robert Römer	(Lackierer)
Serif Basic	(Kfz-Mechatroniker)
Isabel Rodriguez	(Allgemeinkunde: Mathe)
Erik Wohlt	(Allgemeinkunde: Modul)
Aimée Lamour	(Spedition: Niederländisch)
Andy Raxhon	(Spedition: Niederländisch)
Mirko Radermeker	(Restaurateur)
Thomas Brücker	(Dachdecker)
Kolja Heinrichs	(Maurer)
Daniel Stroh	(Kfz-Verkäufer)
Thomas Kocks	(Allgemeinkunde: Modul)
Bernd Schneider	(Allgemeinkunde: Mathe)

Meisterausbildung und Bachelorstudium:

Raphael Mollers	(Elektroinstallateur)
Dominik Thomas	(Betriebsführung)
Alain Quetsch	(Industrieelektriker)
Matthias Jates	(Buchhaltung)
Angie Langer	(Buchhaltung)
Marc Lagrave	(Industrieelektriker)
Daniel Krahe	(Restaurateur)
Karin Kirsten Röper	(Betriebsführung)
Francis Ganser	(Industrieelektriker)

In einem festgelegten Einarbeitungsprocedere durchlaufen alle neuen Lehrkräfte unterschiedliche Stationen, in denen ihnen Informationen zum Unterrichtsauftrag, aber auch zur Qualitätspolitik des ZAWM, zur Aufsichtsbehörde und zu rechtlich-monetären Fragestellungen gegeben werden. Dieser Einarbeitungsprozess wird in der ISO-Dokumentation beschrieben und jährlich aktualisiert.

Je nach Vertrag unterrichten die Lehrkräfte wöchentlich bis zu 10 Stunden – oder auch „nur“ einzelne Module, die nur wenige Stunden im ganzen Schuljahr umfassen. Die Lehrkräfte stärker ans Zentrum zu binden ist eine anspruchsvolle Aufgabe, da die Hauptbeschäftigung in der Regel bei einem anderen Arbeitgeber stattfindet. Damit Mitarbeiter und Externe, aber auch die Lehrkräfte sich untereinander besser kennen lernen und als Dankeschön für ihr Engagement unseren Lehrlingen gegenüber, veranstaltet das ZAWM jährlich ein Sommer-Grillfest, ein Treffen ehemaliger Lehrkräfte und einen Neujahrsempfang.

[illegible]

Wie in jedem Jahr wurde auch 2019 das Ende des Schuljahres mit einem Grillfest mit internem Personal und Lehrkräften begangen, diesmal am Camping Hertogenwald. Zunächst hatte Thomas Pankert eine wunderschöne Wanderung organisiert, danach wurde bei rekordverdächtigen Temperaturen gegrillt und geplaudert.

Alles in Allem ein gut besuchtes Grillfest bei strahlendem Sonnenschein mit vielen auch neueren Kollegen, was den Austausch nur noch schöner machte.

[redacted]

Gleich 22 Mitarbeiter und Verwaltungsräte des ZAWM Eupen konnten beim Neujahrsempfang 2020 für ein Dienstjubiläum geehrt werden. Doch bevor es so weit war, begab sich eine beeindruckende Zahl von Erwachsenen und Kindern auf Wanderschaft. Auf Wanderwegen ging es durch den Eupener Wald, bevor es zum gemütlichen Teil des Empfangs kam, wo die Gäste kulinarisch verwöhnt wurden.

In seiner kurzen Ansprache ließ der Direktor einige besondere Momente des verflossenen Jahres Revue passieren, bevor er allen Mitarbeitern dankte für das außerordentliche Engagement des vergangenen Jahres. Es gab auch einen kurzen Ausblick auf das neue Jahrzehnt und das neue Jahr, in dem es gemeinsam mit dem RSI am 9. Mai eine große Campusnacht als Tag der Offenen Tür geben wird.

Es folgte die Ehrung der Jubilare, bei der es neben anerkennenden Worten des Dankes ein paar lustige Begebenheiten aus ihrer Laufbahn gab.

Geehrt wurden für 10 Jahre: Michael Johnen, Stephan Carl, Jean Hagelstein, Dominic Kautz, Catherine Brocal, Ronny Walta, Petra Michel-Neumann, Christoph Rennertz, Oliver Bergmann, Andreas Keutgen. Für 15 Jahre: Johann Palm, Jürgen Maassen, Patrick Weber, Kathy Elsen, Andrea Bebronne. Für 20 Jahre: Bernadette Schmitz, Bernd Kötters. Für 25 Jahre: Fritz Haselbach und Danny Havenith. Für mehr als 35 Jahre: Paul Hennen. Beatrice Adamski und Walter Klinkenberg wurden in den Ruhestand verabschiedet.

Auf dem Foto erkennt man von links nach rechts D. Kautz, A. Keutgen, S. Carl, P. Hennen, A. Bebronne, F. Stoffels, P. Michel, M. Johnen, Ch. Rennertz, J. Maassen, B. Kötters, D. Havenith, S. Himmel, W. Klinkenberg, Th. Pankert.

Für die Mitarbeiter des ZAWM war der Empfang ein angenehmer Rahmen, um mit Partnern und Kollegen auszutauschen und auf die Jubilare und das neue Jahr anzustoßen.

[redacted]

Das Jahr 2019 war auch ein Jahr des Abschieds von langjährigen und neuen Kollegen am ZAWM.

Dieter Krause hatte sich bereits um die Duale Ausbildung in Ostbelgien sehr verdient gemacht, er starb völlig unerwartet im Dezember 2019.

Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

4.3 Fortbildungen der internen und externen Mitarbeiter

Bei den Jahresgesprächen zwischen den Führungskräften und den festangestellten Mitarbeitern wird auch der Bedarf an Fortbildungen für das kommende Jahr angesprochen, bzw. die besuchten Fortbildungen werden im Nachgang analysiert.

Die dabei vereinbarten Themen/Fortbildungen werden von der Personalabteilung in den Schulungsplan des kommenden Jahres eingetragen und der Mitarbeiter bemüht sich – auf Anfrage mit Unterstützung durch die Personalabteilung – ein entsprechendes Fortbildungsangebot zu suchen und seinem Dienstvorgesetzten zur Entscheidung vorzulegen.

Bei den nicht festangestellten Lehrkräften stellt sich die Situation anders dar. Die meisten externen Lehrkräfte besuchen fachbezogene Weiterbildungen über ihren Betrieb. Dies ist sehr fachspezifisch und wird in der Regel nicht an das ZAWM kommuniziert. Somit ist es sehr schwierig, alle fachlichen Weiterbildungen der externen Lehrer erschöpfend zu erfassen. Lediglich die über uns beantragten Fortbildungen werden auch von uns erfasst.

Andererseits ist gerade diese Tatsache die Stärke unseres Systems: Fachkräfte aus der Praxis für die Praxis.

Insgesamt fragten die festen Mitarbeiter 57 mal eine Fortbildungen an; dabei ging es nur in 4 Fällen um fachbezogene Fortbildungen aus dem technischen, beruflichen Bereich, in 19 Fällen um pädagogisch-didaktische Themenfelder, in 2 Fällen um Brandschutz/ Erste Hilfe und in 28 Fällen im weitesten Sinne um digitale und soziale Medien (tablet-Schulungen, One Note, Office 365, …). Die Zahl der Fortbildungen ist im Vergleich zu den vergangenen Jahren noch weiter gestiegen – dies spiegelt das Interesse der Mitarbeiter an pädagogischen Themen, dies erklärt sich jedoch auch aus der Überzeugung der Direktion, in die Kenntnis um digitale Medien zu investieren.

Jeder Mitarbeiter reicht nach Beendigung der Schulung einen Bericht ein, der auch die Frage der Umsetzbarkeit des Gelernten im ZAWM umschließt. In einem Auswertungsgespräch mit dem Dienstvorgesetzten wird dies ebenfalls diskutiert und es wird eine dementsprechende Einstufung vorgenommen.

In der Nachbetrachtung wurden die Veranstaltungen sowohl von den Teilnehmern als auch von der Direktion als für die Arbeit am ZAWM wirksam und wertvoll eingestuft. Während die fachlichen Themen eher für den Ausbau unserer Unterrichtsstunden von Bedeutung sind, so betrafen die übrigen Themen auch Personal- und Sicherheitsfragen sowie die zukünftige Ausrichtung der Berufsausbildung am ZAWM.

Externe Mitarbeiter (Lehrkräfte und Dozenten) reichten nur 11 Weiterbildungsanträge ein, davon 4 aus beruflich-technischen Bereichen, und 7 in Fragen der Unterrichtsoptimierung (Lernprozesse, digitale Medien).

4.4 Qualitätsentwicklung

ISO 9001:2015 ist ein internationales Qualitätsmanagementsystem, welches der Transparenz der Geschäftsprozesse und der Kommunikationsflüsse dient und damit positiv auf den „Output“ des Systems zielt. Nachdem seit vielen Jahren die Dokumentation der einzelnen Prozesse, der Aufgabenlisten des Personals, der Arbeitsanweisungen und der Formulare aufgestellt und ergänzt wurden, rücken seit der Umstellung des ISO-Systems 2018 die Betrachtungen der Systembedingungen stärker in den Fokus.

Hier geht es um die Abschätzung von Risiken und Chancen für jeden einzelnen Geschäftsbereich (= Abteilungen) und das Einleiten von Maßnahmen zur Vermeidung oder Verminderung der Risiken. Dabei sind dies ganz pragmatische Aspekte:

Ein Beispiel für ein leider sehr reales Risiko im Prozess „Lehrlingsausbildung“ ist der mangelnde Kenntnisstand eines Lehrlings für eine Ausbildung auf schulischer Seite. Ihm wird durch folgende teilweise präventive, teilweise reaktive Maßnahmen begegnet:

- Frühe (Oktober) Lernstandserhebung im ersten Lehrjahr
- Enge Betreuung durch die Sozialpädagogen und BIDA
- Angebot von Stützkursen durch die Sozialpädagogen
- Periodenkonferenzen (erste im November)
- Kommunikation des Niveaus der Ausbildungsbedingungen an andere Schulen und Dienste.

Im Rückblick auf das vergangene Jahr (in der so genannten Management Review) werden Erfolge und Misserfolge mittels konkreter Kriterien ermittelt und aus diesen weiteren Risiken,

aber auch Chancen für das System der dualen Ausbildung am ZAWM abgeleitet. Im Falle von Risiken werden Maßnahmen überlegt und eingerichtet und somit wird das System wieder und wieder optimiert.

Wesentlich am QM-System ist der Kreislauf der Rückmeldungen von Erfolgen und Misserfolgen ins System zurück. Anhand festgelegter Zyklen (Jahresbericht, Management Review, Audits und Interner Klausurtagung) wird die Realisierung der jährlichen Vorhaben überprüft und ggf. modifiziert.

Audits

Auf Basis der im Winter 2018/19 durchgeführten internen Audits aller Festangestellten und mittels der Empfehlungen des externen Auditors wurden Verfahren, Kommunikationswege, Arbeitsanweisungen und Formulare überarbeitet oder neu in die Dokumentation der Qualitätsentwicklung eingepflegt. Dies erfolgte durch Frau Bernadette Schmitz.

Die Auditierung sämtlicher interner Mitarbeiter rückt die Verzahnung von Prozessen für ein besseres Produkt (Unterricht, Prüfung usw.) intern stärker in den Fokus – so werden beispielsweise Kommunikationswege genau beleuchtet, die mehrere Mitarbeiter in einen Prozess involvieren. Ein Beispiel hierfür ist das Disziplinverfahren, an dem neben dem Lehrling ggf. dessen Eltern, Ausbilder, Lehrlingssekretariat, Fach- und Allgemeinkundelehrer, die Abteilungsleiter und die Sozialpädagogen/ BIDA beteiligt sind. Die hierfür entwickelte Arbeitsanweisung definiert alle Rollen und Aufgaben. Genauso ist es zum Thema Erstellung von Stundenplänen, Zeugniserstellung, Antragswesen Modulschüler, Organisation von Stützkursen usw. Für jede Abteilung am ZAWM werden Arbeitsanweisungen aufgesetzt, sobald mehrere Personen betroffen sind. Hier werden Aufgaben, Abläufe und Kommunikationswege geklärt und definiert – nicht selten sind diese Arbeitsanweisungen auch Übersetzungen formaler Vorgaben (Erlasse, IAWM,…) für Angestellte und Lehrkräfte.

Dazu kommen die in der ISO-Dokumentation verwalteten Formulare, die immer wiederkehrende Prozesse strukturieren. Sinn dieser Formulare ist es, die Gesamtheit aller nötigen Informationen abzufragen. Auch Formulare finden sich für jede Abteilung – sei es für die Lehrlinge die Verlegung des Unterrichts (Versicherungsrelevant), der Stoffverteilungsplan, Aufgabenblätter, Einsichtsvordrucke, Hospitationsbögen usw. Oder bei Meisterkursen und Weiterbildung die Einschreibe- und Reservierungsformulare, Stundenpläne usw. Und auch für die Personalarbeit werden mit ISO Verfahren und Dokumente hinterlegt: zur Einstellung und Einarbeitung von Lehrkräften, zur Stundenplanung der Koordinatoren etc…

ISO strukturiert und dokumentiert das Qualitätsmanagement des ZAWM – die Qualität selbst allerdings wird in Unterrichten, Gremien, Besprechungen und Qualitätszirkeln produziert.

[redacted]

Einmal pro Jahr veranstaltet das ZAWM eine sogenannte „Interne Klausurtagung“, bei der alle Festangestellten involviert werden, um die Qualität am Zentrum gemeinsam zu entwickeln und voran zu treiben.

Für 2019 sah das Programm einen ersten pädagogischen Tag vor, an dem alle Koordinator/innen, die Direktion, Sozialpädagogen und das Projekt BIDA sowie der ITler teilnahmen. Hier ging es um Methoden im Unterricht, der von Frau Hinck entwickelte „didaktische Werkzeugkoffer“ wurde vorgestellt und ausprobiert und Frau Irene Vanaschen, Referentin der AHS, gab eine praktische Einführung in das Unterrichten mit digitalem Werkzeug.

Der zweite Tag war für alle Festangestellten verpflichtend: Die Direktion stellte die Bilanz des vorangegangenen Jahres vor sowie die Schwerpunkte für das neue Schuljahr 2019/20. Einzelne Schwerpunkte des Programms wurden in Kleingruppen bearbeitet und ggf. ergänzt. Schließlich wurde das Portfolio der Weiterbildungsabteilung vorgestellt und um Impulse der Mitarbeiter ergänzt und in einer letzten Arbeitsphase wurden Ideen zur optimierten Öffentlichkeitsarbeit des ZAWM gesammelt.

Sinn dieser zweitägigen Veranstaltung ist es, die gemeinsam geleistete Arbeit zu reflektieren, Erfolge und Misserfolge festzustellen, neue Impulse zu geben und gemeinsam neue Ziele festzulegen, bzw. zu konkretisieren. Damit fungiert die IKT als Keimzelle der Qualitätsentwicklung für das versammelte ZAWM und versucht, alle Gruppen am ZAWM in die Schulentwicklung mit einzubeziehen.

[redacted]

Die Arbeit in Qualitätszirkeln (QZ) wurden in den vergangenen zwei Jahren um das ZAWM St. Vith und das IAWM ausgeweitet. Im QZ wird ein Thema fokussiert, an dem unterschiedliche Gruppen arbeiten, etwa Referenten des IAWM, Koordinatoren beider ZAWM, Direktionen, Verwaltungsratsmitglieder, Lehrer, Verwaltungsangestellte, Projektmitarbeiter/innen usw.

In 2019 fanden folgende QZ statt:

- Starttage (ZAWM St. Vith, IAWM, ZAWM Eupen, siehe auch Kapitel XY)
- Rahmenbedingungen Koordinationslehrkräfte (ZAWM St. Vith, IAWM, ZAWM Eupen)
- Neue Unterrichtskonzepte in Allgemein- & Fachkunde (ZAWM St. Vith, IAWM, ZAWM Eupen)
- AG Digitales (ZAWM St. Vith, IAWM, ZAWM Eupen)
- Öffentlichkeitsarbeit (ZAWM St. Vith, IAWM, ZAWM Eupen)
- Campusnacht I (RSI, ZAWM Eupen, TZU, IAWM)
- Campusnacht II (ZAWM Eupen: Direktion, Koordinatoren, ext. Lehrkräfte)
- Think tank Campus (RSI, TZU, IAWM, BIDA, ZAWM Eupen)
- Audit Finanzen (Verwaltungsrat und Direktion ZAWM Eupen)

[redacted]

Methodischer Werkzeugkasten

Nachdem der Methodische Werkzeugkasten im Rahmen der Internen Klausurtagung am 28. März 2019 vorgestellt und anschließend auch an die externen Lehrkräfte über den protected-Bereich der Zawm-Internetseite weitegeben wurde, war die Nachfrage bei den Lehrkräften zurückhaltender als erhofft. Aus diesem Grund überarbeitet N. Hinck das Gerüst des Werkzeugkastens. Die Fertigstellung ist für 2020 geplant.

Ebenfalls ist geplant, den Werkzeugkasten neuen Lehrkräften im Rahmen ihrer Einarbeitung mitzugeben, sodass der Werkzeugkasten in einem konkreten Zusammenhang einen Mehrwert erhält. Dadurch erhoffen wir uns, dass die Lehrkräfte regelmäßiger auf den Werkzeugkasten zurückgreifen und somit auch mehr Interesse bei den übrigen Lehrkräften geweckt wird. Der methodische Werkzeugkasten soll nach wie vor eine variable Sammlung verschiedenster Methoden darstellen und wird dadurch auch 2020 weiterhin aktualisiert und je nach Erfahrungen der Lehrkräfte angepasst.

Fachkunde-Besuche / Unterrichtsbesuche

Nachdem 2018 erste Unterrichtsbesuche stattfanden, wurde festgestellt, dass für eine konstruktive und fachliche Rückmeldung an die Lehrkräfte eine ausführliche Vor- und Nachbereitung nötig ist. Dies wird in den Hospitationen der Direktion bereits berücksichtigt, sollte jedoch für die Koordinatorin Didaktik in Hinsicht auf ihre eher kollegiale Rolle angepasst werden. Es wurden im Laufe des Jahres Reflexionsbögen erstellt und unterschiedliche Formen der Begleitung erprobt.

Im Zuge der Pläne des IAWM bezüglich der neuen Rahmenpläne und des Vorhabens, zukünftig selber Hospitationen durchzuführen, werden Zielsetzungen und Methoden für 2020 zwischen IAWM und ZAWM weiter abzustimmen sein, so dass eine einheitliche Perspektive eingeschlagen wird.

Team Didaktik mit St. Vith

Nachdem der Austausch zwischen Th. Niederkorn und N. Hinck 2018 erfolgreich über Skype stattfand, wurden auch 2019 verschiedenste Themen, welche beide Zentren betreffen, sowie neue Impulse in regelmäßigen Terminen besprochen. Da sich die dafür erarbeitete lebendige Themenübersicht im vorigen Jahr bereits bewährt hatte, wurde diese beibehalten. Allerdings wird die Kommunikation 2020 voraussichtlich auf Teams übertragen, damit gleichzeitig an dem Dokument gearbeitet und somit doppeltes Protokollführen vermieden wird.

Animation für die Sexuelle Gesundheit – Kaleido

Bereits im letzten Jahr führten wir das Projekt “Sexuelle Gesundheit” mit großem Erfolg durch. Daher entschieden wir uns, dieses Thema als dauerhaftes Projekt im Rahmen des Lehrplans

des 2. Lehrjahres aufzunehmen. Dazu wird es weiterhin der Unterstützung des Zentrums für Gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen (Kaleido) bedürfen. Die Jugendlichen benötigen in diesem Projekt einen geschützten Rahmen, in dem sie sich frei äußern können.

Der BBC wird durch ein Public-Private-Partnership-Projekt (PPP) betrieben; einer der Partner ist das Ministerium der DG. ZAWM und RSI stehen in engem Kontakt mit den Mitarbeitern des PPP, die am Campus Wartungsarbeiten und Hausmeistertätigkeit koordinieren. Neu in 2019 war die Übernahme der Gebäudereinigung durch das Ministerium.

Regelmäßig findet ein koordinierter Austausch zwischen den Partnern und dem ZAWM statt, der sog. Jour Fixe. An ihm nehmen der Gefahrenschutz-Beauftragte des ZAWM (G. Wanken), die Haus- und Kurslogistikerin (B Kriescher) und die Direktion (S. Himmel) teil.

Quartalsmäßig erhebt das Ministerium die Zufriedenheit der Mieter (ZAWM, RSI, Arbeitsamt, IAWM) mit den Dienstleistungen der Hausmeistertätigkeiten.

Gefahrenschutz

Als Gefahrenschutz-Beauftragter des ZAWM-Campus‘ hat Gerd Wanken die Aufgabe, das Personal hinsichtlich des Notfalls zu schulen, sowohl was Evakuierungsübungen angeht als auch in kleinerem Umfang eine Einweisung hinsichtlich der Notfallpläne usw.

2019 fand eine Einweisungsübung für den gesamten Campus zusammen mit dem RSI statt. Man hatte diese Übung gemeinsam vorbereitet. Die Ergebnisse der Übung wurden zusammen mit dem RSI dokumentiert.

5. Lehrlingsausbildung

5.1 Unterrichtsorganisation

Die Zahl der Lehrlinge (über alle 3 Lehrjahre) in Allgemein- und Fachkunde ist im Vergleich zum vorhergegangenen Schuljahr (2018/19) mit 175 (174) Lehrlingen in der Allgemeinkunde und mit 379 (370) Lehrlingen in der Fachkunde fast gleichgeblieben, d.h. ein weiterer Abwärtstrend ist erstmal nicht zu verzeichnen. Trotz gleichbleibender Anzahl Lehrlinge wird beim Stundenvolumen dennoch ein Plus im Vergleich zum letzten Jahr vermerkt, da die Aufteilung in den Berufen sich günstiger auf die Eröffnung von Klassen ausgewirkt hat. Bei den Fachkundestunden ist ein Plus von 450 Stunden zu vermelden. In der Allgemeinkunde allerdings konnte keine eigene Modulklasse im 3. Lehrjahr aufrecht erhalten werden, d.h. es gibt nur eine jahrgangsübergreifende Modulklasse für das 2. & 3. Lehrjahr mit insgesamt 6 Lehrlingen.

	Anzahl Lehrlinge		**Stunden**
Allgemeinkunde	175 (2018: 174)		2570 (2018: 2.600)
Fachkunde	379 (2018: 370)		10152 (2018: 9.677)
Gesamt	Keine Angaben, da Doppelnennungen		**12722** (2018: 12.277)

Im Schuljahr 2019/20 besuchten folglich im Oktober 175 Lehrlinge (2018/19: 174) die Kurse der **Allgemeinkunde**. Dabei fällt Folgendes auf:

1. Für das **1. Lehrjahr** verzeichneten wir mit 50 Lehrlingen endlich wieder einen Anstieg bei den Einschreibungen in Allgemeinkunde - insgesamt ein Plus **von 1.11%** Lehrlingen.

2. Die Angewandte Betriebslehre hat sich mittlerweile auf etwas mehr als 30 Lehrlinge eingependelt, genauer gesagt auf 33 Lehrlinge. Für Französisch und Informatik wurden jeweils 40 Zusatzstunden genehmigt, um die Qualität des Unterrichts nicht durch zu große Klassengröße negativ zu beeinflussen.

3. Die Zahl der Kandidat/innen für den **Modulunterricht** ist auf 12 Lehrlinge gesunken. Allerdings ist hervorzuheben, dass zu Beginn des Schuljahres sieben Modulschüler im 1. Jahr eingeschrieben waren. Nach der ersten Periodenkonferenz im Dezember sind weitere Schüler hinzugekommen, sodass es mittlerweile zwei separate Modulklassen im 1. Jahr gibt. Ein Grund für den Anstieg an Modulschülern im 1. Jahr ist die Anlehre (s. BIDA). Drei ehemalige Anlehrlinge haben den Sprung in die Lehre geschafft und sich für den Modulunterricht entschieden. Für das 2. und 3. Lehrjahr konnte leider mit

jeweils 4 und 2 Schülern keine eigenständige Klasse aufrechterhalten werden, sodass die Klassen nach der Anerkennung der Kurse durch das IAWM im Oktober zusammengelegt wurden.

4. Auch in diesem Schuljahr besteht das 2. Lehrjahr mit 36 Lehrlingen nur aus zwei Klassen. Dies stellt die Lehrer erneut vor pädagogische Herausforderungen, da die beiden Klassen stark gefüllt sind. In den Mathematikstunden sorgt ein Assistenzlehrer für Entlastung des Lehrers, da er als zweite Lehrkraft die Schüler während des Matheunterrichts unterstützt. Dies ermöglicht eine gleichbleibende Qualität für den Unterricht trotz der Klassengröße.

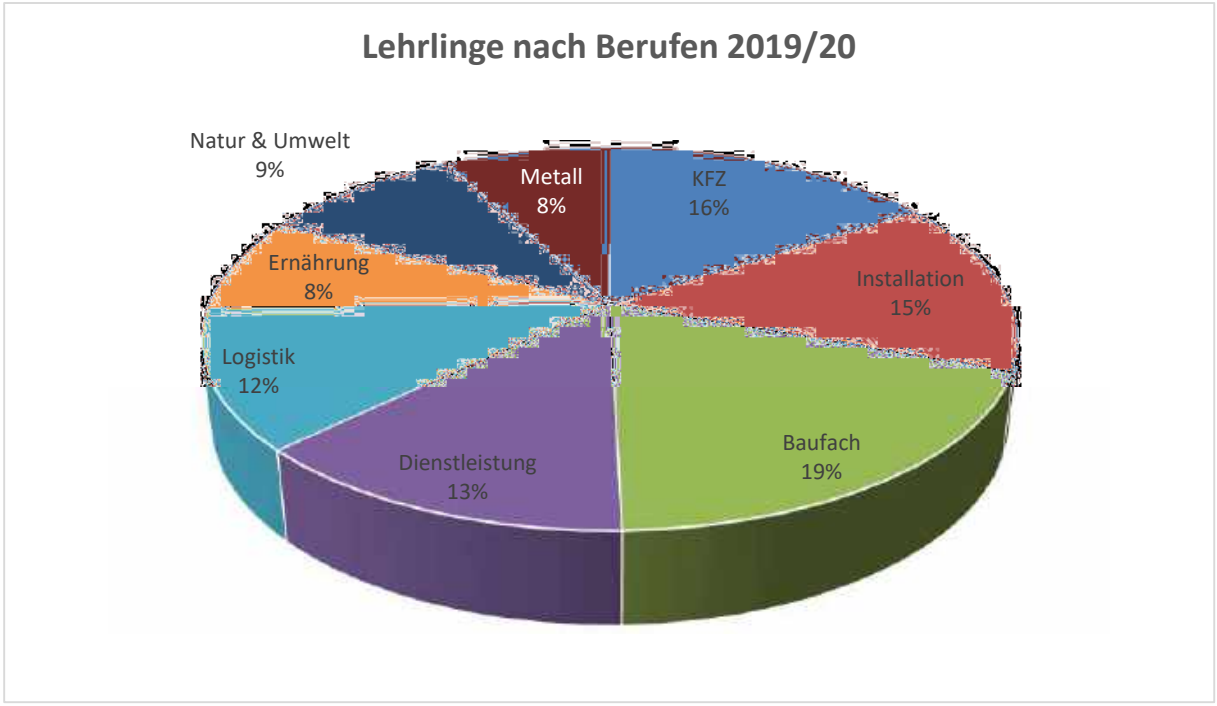
Konkret lauten die Zahlen

	Lehrlinge 2019/20	Lehrlinge 2018/19	Lehrlinge 2017/18	Lehrlinge 2016/17
Erstes Lehrjahr AK	50	45	48	54
Zweites Lehrjahr AK	36	39	41	72
Drittes Lehrjahr AK	44	47	54	55
Angew. Betriebslehre	33	30	39	18
Modulunterricht	12	13	21	12
Summe	**175**	**174**	**203**	**211**

Im Schuljahr 2019/20 besuchen geringfügig mehr Lehrlinge die **Fachkunde** als noch im Vorjahr. Die Zahl stieg auf 379 Lehrlinge in diesem Schuljahr (370 in 2018).

Bei der Verteilung der Lehrlinge auf die Fachrichtungen sind wie immer die Bereiche **„Baufach“** (Maurer, Dachdecker, Fliesenleger, Verputzer, Steinmetz, Marmorbearbeiter, Bauklempner, Bauschreier, Anstreicher, Tapezierer), **„Installation“** (Sanitärinstallateur, Heizungsinstallateur, Elektriker) und **„Kfz-Berufe“** (Kfz-Mechatroniker, Karossiers, Reifenfachleute, Autozubehörhändler, Autoverkäufer, Servicetechniker) am stärksten. In diesem Schuljahr bildet das Baufach mit 70 Lehrlingen den größten Bereich - ein Plus von 28,5% (entspricht 16 Lehrlingen) - und löst damit den KFZ-Bereich als stärkste Fachrichtung ab. Konstant halten sich die Bereiche **Logistik**, **Installation**, **Dienstleistung**, **Metall** und die grünen Berufe („**Natur & Umwelt**“). Einen dramatischen Einbruch in den Lehrlingszahlen verzeichnet der Ernährungsbereich mit einem Minus von 30% (entspricht 13 Lehrlingen). Während die Klassenstärken der Bäcker, Metzger und Fertiggerichtzubereiter bereits in den letzten

Schuljahren relativ schwach waren, ist die Gruppe der Restaurateure in diesem Schuljahr besonders geschrumpft. Dies liegt vor allem an der geringen Anzahl Neueinschreibungen. Das Schuljahr begann mit lediglich zwei neuen Lehrverträgen. Erst durch die Einschreibung von zwei Späteinsteigern bei den Restaurateuren konnte die Klassenstärke erreicht werden. Verglichen mit den starken vorherigen Jahrgängen ist dies sehr überraschend. Möglicherweise spielen die harten Arbeitszeiten (abends und am Wochenende) eine Rolle und hindern die Lehrlinge diesen Beruf zu erlernen. Ob es sich um einen einmaligen Ausrutscher handelt und sich der Trend wieder zum Positiven wendet, wird das kommende Schuljahr zeigen.



<u>Berufsranking bei den neuen Lehrverträgen im 1. Lehrjahr 2019/20</u>

In diesem Schuljahr verzeichneten die Garten- und Landschaftsbauer den stärksten Zuwachs an Neueinschreibungen (16 Lehrlinge). Zu erwähnen ist hier, dass einige neue Betriebe anerkannt worden sind und zum ersten Mal einen Auszubildenden eingestellt haben. Viele neue Lehrverträge wurden auch bei den Elektrikern (13) und Maurern (12) geschlossen. Die Spediteure haben sich mittlerweile auf eine recht große Anzahl an Neueinschreibungen eingependelt (10), während die Kfz-Mechatroniker in diesem Schuljahr einen leichten Rückgang an Neueinschreibungen verzeichnen mussten (10). Die Einzelhändler starteten in diesem Schuljahr wieder mit mehr Lehrlingen als im vergangenen Schuljahr. Zwei der acht neuen Lehrlinge stiegen nach erfolgreich bestandenem Dispenstest direkt in das 2. Lehrjahr ein, sodass dort mit vier Lehrlingen die Klassenstärke erreicht werden konnte. Besonders hervorzuheben ist die hohe Anzahl an Neueinschreibungen in den Bauberufen im Allgemeinen und in den kleineren Berufen (Fliesenleger, Verputzer, Steinmetze, Marmorbearbeiter) im

Besonderen. So konnten die Fliesenleger und Verputzer nach Jahren noch einmal gewerkspezifische Klassen bilden. Auch bei den Marmorbearbeitern und Steinmetzen ist die Klassennorm mittlerweile erfüllt, sodass eine berufsübergreifende Klasse eröffnet werden konnte. Vor dem Hintergrund, dass für diese beiden Berufe bereits eine Auslagerung des Unterrichts nach Deutschland geplant war, ist dies eine mehr als erfreuliche Tatsache. Für die Pferdezüchter und Reithallenbetreiber war dies leider nicht der Fall, sodass für eine verbleibende Auszubildende die Beschulung im ZAWM nicht aufrechterhalten werden konnte.

Beruf	**Bereich**	**Okt 19**	**Okt 18**	**Okt 17**
Gartengestalter	Natur & Umwelt	16	11	7
Elektriker	Installation	13	10	6
Maurer	Baufach	12	7	7
Spediteure	Logistik	10	17	12
Kfz-Mechatroniker	KFZ	10	14	13
Heizungsinstallateur	Installation	8	6	9
Einzelhändler/in	Dienstleistung	8	5	6
Friseure	Dienstleistung	7	10	9
Fliesenleger/Verputzer	Baufach	7	1	4
Anstreicher	Baufach	6	7	9
Metallbauer	Metall	6	6	9
Dachdecker	Baufach	6	5	3
Karossiers	KFZ	6	3	2
Maschinenschlosser	Metall	6	1	2
Mediengestalter	Dienstleistung	4	4	4
Bäcker	Ernährung	4	3	2
Bauklempner	Baufach	3	0	0
Lagerfachkraft/Logistiker	Logistik	3	7	3
Autofachverkäufer/Autozubehörhändler	KFZ	3	4	2
Rezeptionist	KFZ	3	0	0
Restaurateure	Ernährung	2	11	9
Steinmetz/Marmorbearbeiter	Baufach	2	0	2
Metzger	Ernährung	1	4	2
Reifenfachkraft	KFZ	1	2	1
Fertiggerichtzubereiter	Ernährung	1	1	1
Sanitärinstallateure	Installation	0	2	0
Pferdeberufe	Natur & Umwelt	0	1	1
Floristin	Natur & Umwelt	0	0	1
Gärtner	Natur & Umwelt	0	1	1
		148	**143**	**127**

Insgesamt sind die Neueinschreibungen ins 1. Lehrjahr in diesem Schuljahr wieder leicht angestiegen. Dennoch halten sich die Zahlen auf einem ähnlich schwachen Niveau wie im

vergangenen Jahr. Eine verstärkte Bewerbung der Dualen Ausbildung in den letzten beiden Jahren (Imagefilm, stärkere Präsenz in den sozialen Medien, Berufeflyer, Markt der Lehrberufe, usw.) zeigt also erste ermutigende Zeichen. Es bleibt zu hoffen, dass der Trend auch im nächsten Schuljahr weiter nach oben zeigt.

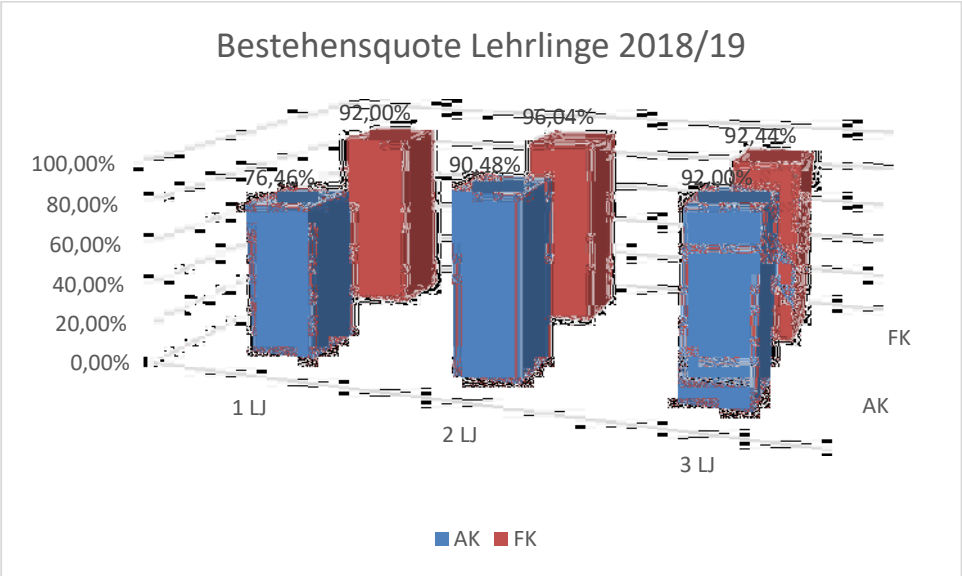
5.2 Prüfungen

Für die Prüfungsorganisation fanden drei Zeugniskonferenzen pro Lehrjahr in Allgemeinkunde und eine pro Lehrjahr in Fachkunde sowie dementsprechend Nachprüfungskonferenzen statt.

Im Frühjahr 2019 wurden praktische Zwischenbewertungen in 23 Berufen organisiert und die Ergebnisse an das IAWM rückgemeldet.

2019 fanden Gesellenprüfungen in 26 Berufen mit insgesamt 130 Lehrlingen statt; dabei bestanden 94 Lehrlinge ihre Gesellenprüfung. Dies bedeutet eine Bestehensquote von nur 72,30% (2018: 85,90%, 2017: 85%). Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Bestehensquote somit überraschenderweise deutlich niedriger. Ob dies nur ein einmaliger Ausrutscher war oder die Tendenz sich bestätigt, wird sich im kommenden Schuljahr zeigen.

Die Endprüfungen A (in Allgemeinkunde) wurden im 3. Lehrjahr mit 92% bei 16 Nachprüfungen (von insgesamt 50 Prüfungen) bestanden und in B (Fachkunde) mit 92,44% bei 24 Nachprüfungen (bei insgesamt 111 Prüfungen). In diesem Jahr wurde somit in Allgemein- wie Fachkunde wieder ein sehr positives Resultat erzielt. Es fällt auf, dass die Bestehensquote für Fachkunde am höchsten im 2. Lehrjahr ist. Hervorzuheben ist die Bestehensquote von 76,46% bei den Endprüfungen A im 1. Lehrjahr bei 8 Nachprüfungen (von insgesamt 34 Prüfungen). Im letzten Schuljahr lag die Quote noch bei 90,7%.



5.3 Koordination Allgemeinkunde

In der Lehrlingsabteilung der Allgemeinkunde wurden erneut neue Kollegen/innen (siehe Kapitel Personal) eingestellt;

- für das 1. und 2. Lehrjahr Französisch Frau Kristin Paquot: Französisch,
- für das 2.Lehrjahr Modulunterricht Erik Wohlt für Mathematik, Deutsch, Wirtschaft, Recht und Gesetz sowie Sozialkunde,
    - für das 3. Lehrjahr Frau Isabel Rodriguez (Mathematik) und Herr Patrick Packes (Kleine und mittlere Unternehmen).

Die Modulklassen des zweiten und dritten Lehrjahres mussten nach acht regulär unterrichteten Terminen zusammengelegt werden, da die Anzahl Lehrlinge unter dem Mindestmaß von vier Lehrlingen lag. Somit übernahm das zweite Lehrjahr die Lehrlinge des dritten Lehrjahres Modul.

Nachdem bereits Vorbereitungstreffen für die Überarbeitung des Lehrprogramms in den Hauptfächern sowie Französisch stattgefunden haben, wurde ebenfalls ein Treffen für die "Nebenfächer" Recht und Gesetz, Sozialkunde, Wirtschaft sowie Kleine und mittlere Unternehmen einberufen. Während dieses Treffens wurde hauptsächlich über die Zugehörigkeiten der Themen zu den einzelnen Fächern innerhalb der neuen Rahmenlehrpläne ausgetauscht.

Die 180 Zusatzstunden wurden erneut für die Aufgabe eines "Zusatzlehrer" genutzt. Unser Sozialpädagoge Joé Jacobs übernahm diese Aufgabe im ersten und zweiten Lehrjahr und begleitete in diesem Rahmen auch verschiedene Projekte, die in Gruppenarbeit durchgeführt wurden (vgl. Bericht der Sozialpädagogen, Kapitel 5.4).

Allgemeinkunde 1. Lehrjahr:

Im Februar des Schuljahres 2018/2019 fand zum ersten Mal ein „Erste-Hilfe-Kurs" in den Allgemeinkunde-Klassen statt; an einem Nachmittag wurden die Lehrlinge in den wichtigsten Grundlagen „3 Minuten retten Leben" durch das Team von Retten macht Schule ausgebildet, um am Arbeitsplatz entsprechend reagieren zu können. Dafür erhielten sie nach Abschluss des fünfstündigen Kurses ein entsprechendes Zertifikat.

Im März 2019 besuchte das 1. Lehrjahr das Parlament der DG. Ebenfalls besuchte der Europaabgeordnete Pascal Arimont das ZAWM und tauschte mit den Lehrlingen über die Europäische Union (Aufgaben des Parlaments, …) aus.

Zu Beginn des Schuljahres 2019/2020 fanden erneut die Starttage vom 09.09.–11.09. statt. Diesmal wurden die gesamten drei Tage durch die externen Trainer begleitet. Am ersten Tag stellten verschiedene Fachkundelehrer und -koordinatoren ihre Berufe vor, indem sie während eines 35-minütigen Ateliers praktische Arbeiten mit den zukünftigen Lehrlingen durchführten (vgl. Bericht der Sozialpädagogen, Kapitel 5.4).

Im Oktober führten wir im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft für Suchtvorbeugung und Lebensbewältigung (ASL) eine Umfrage zum Thema familiäres Umfeld sowie Drogen- und Alkoholkonsum durch. Ebenso fand erneut der „Erste-Hilfe-Kurs“ statt.

Allgemeinkunde 2. Lehrjahr:

In Zusammenarbeit mit „Kaleido“ fand im Februar des Schuljahres 2018/2019 ein Nachmittag zur Unterrichtseinheit „Sexuelle Gesundheit“ statt.

Das Jugendinformationszentrum führte im April und Mai in jeder Klasse eine kurze Einführung zu den anstehenden Wahlen im Mai durch. Die Lehrlinge sollten sensibilisiert werden, ihre Wahl vernünftig zu treffen. Das Gleiche fand in Allgemeinkunde 3. Lehrjahr statt.

Allgemeinkunde 3. Lehrjahr:

Im März 2019 fanden sowohl der „Crash-Kurs“ der Polizei (Berichte und filmische Sequenzen über Unfälle durch Alkohol, Smartphone-Nutzung während des Fahrens, …) sowie der Besuch der beiden Gewerkschaften CSC und FGTB für das Schuljahr 2018/2019 statt; die Gewerkschaftsvertreter erklärten den Lehrlingen, welche administrativen Schritte nach Beendigung der Lehre anstehen.

5.4 Sozialpädagogischer Dienst

Nachhilfe

In der Lehrlingsausbildung liegt das Augenmerk parallel zu den Abiturienten besonders stark auf den intellektuell schwächeren Lehrlingen, die trotz Lernschwierigkeiten im theoretischen Unterricht äußerst geeignete Facharbeiter im Beruf sein können.

Die Nachhilfe in Allgemeinkunde wird generell durch den sozialpädagogischen Dienst erteilt. Insgesamt wurden die Auszubildenden im 1. Lehrjahr mit 10 Stunden, im 2. Lehrjahr mit 44 Stunden und im 3. Lehrjahr mit 12 Stunden vor allem in Mathematik und Deutsch unterstützt.

Dreiviertel der Stunden wurde für die Nachhilfe in Mathematik investiert. Immer häufiger bitten die Lehrlinge auch um ein Lernmethodiktraining (lernen zu lernen), worauf der sozialpädagogische Dienst ebenfalls während der Nachhilfe eingeht, auch in Absprache mit den Mitarbeitern des Projektes BIDA.

Dem sozialpädagogischen Dienst ist es wichtig, die Nachhilfe nicht in der klassischen "Lehrermanier" zu erteilen, sondern mit dem Lehrling eine Vertrauensbasis aufzubauen. Folglich ist der Nachhilfe-Lehrer auch für persönliche Fragen ansprechbar. Viele Lehrlinge vereinbaren einen Serientermin mit dem sozialpädagogischen Dienst, um wöchentlich von der Nachhilfe zu profitieren und so den Unterricht aufzuarbeiten oder sich entsprechend auf anstehende Tests vorzubereiten. Auch das Filtern von wichtigen Informationen fällt den Lehrlingen schwer. Deshalb hilft der sozialpädagogische Dienst den Lehrlingen, eine adäquate Lernmethode zu finden (Wie lerne ich am besten? Wo lerne ich am besten?).

In der Fachkunde wurde dem sozialpädagogischen Dienst vom IAWM ein Kontingent von 180 Stunden für fachspezifische Nachhilfe zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden 72 Stunden von den Lehrlingen genutzt. Frustrierend häufig wurde im vergangenen Lehrjahr festgestellt, dass Nachhilfestunden beantragt, allerdings nicht genutzt wurden. Die häufigsten Gründe dafür waren spontane Meinungsänderung der Lehrlinge, nun doch keine Nachhilfe zu benötigen sowie das Scheitern einer Terminvereinbarung zwischen Lehrling und Nachhilfelehrer.

Lehrlingsgespräche

Im Schuljahr 2018-2019 fanden insgesamt 421 Gespräche mit 98 verschiedenen Lehrlingen statt. In den meisten Fällen konnte der sozialpädagogische Dienst den Lehrlingen die nötige Hilfe bieten. In Ausnahmefällen wurde jedoch eine Hilfestellung bei anderen Diensten beantragt (s. Netzwerkarbeit). Weiterhin fanden oftmals kurze Gespräche im Flur statt, dies wurde allerdings nicht protokolliert.

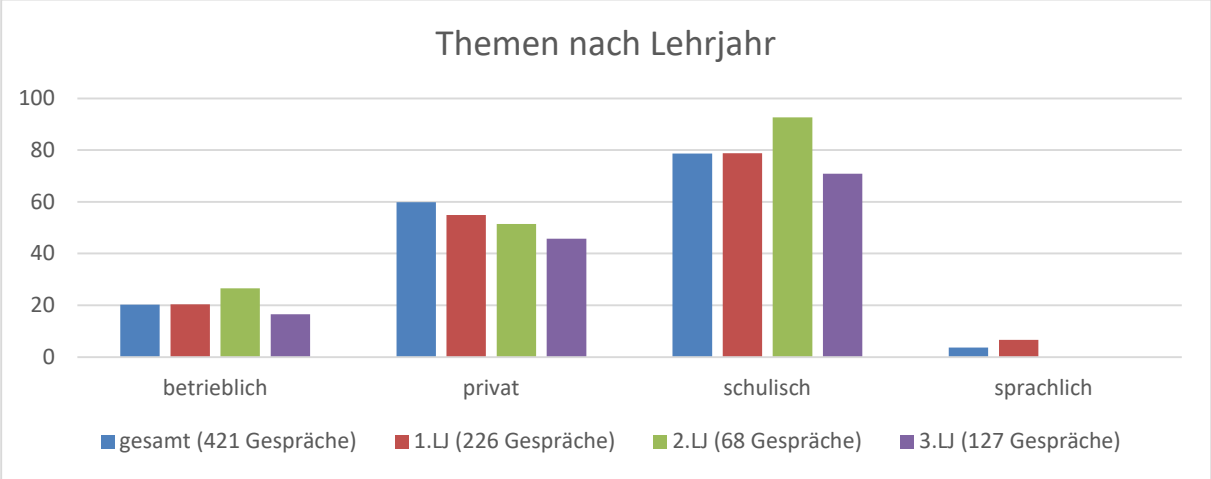
Im 1. Lehrjahr wurden 226 Gespräche mit 45 verschiedenen Lehrlingen geführt (5,02 Gespräche/Lehrling). Im 2. Lehrjahr fanden 68 Gespräche mit 20 verschiedenen Lehrlingen statt (3,4 Gespräche/Lehrling). Im 3. Lehrjahr fanden 127 Gespräche mit 33 unterschiedlichen Lehrlingen statt (3,84 Gespräche/Lehrling). Die meisten Gespräche wurden also mit Lehrlingen des 1. Jahres geführt wurden. Der Schnitt sinkt im 2. Lehrjahr auf 3,4 Gespräche pro Lehrling und steigt im 3. Lehrjahr wieder an, aber reicht nicht an das Niveau des 1. Lehrjahres an.

	Lehrjahr 1	Lehrjahr 2	Lehrjahr 3	Gesamt
Gespräche	226	68	127	421
Lehrlinge	45	20	33	98
Gespräche/LL	5,02	3,4	3,84	4,30

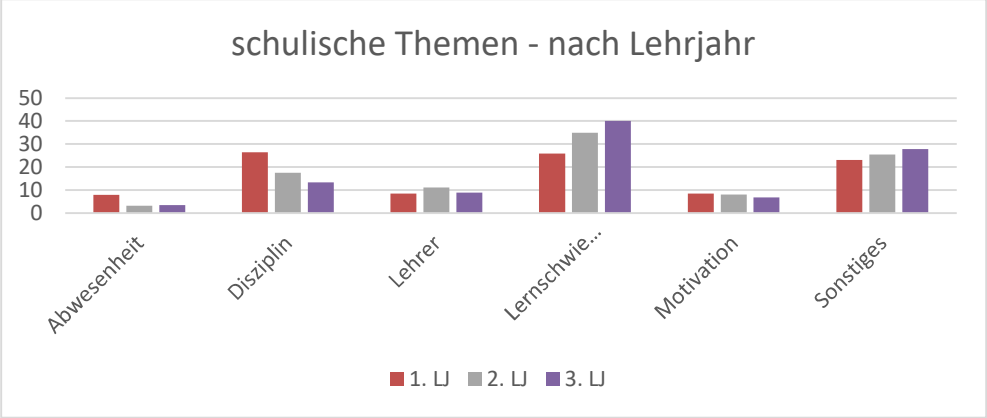
Seit dem Schuljahr 2018-2019 werden die Gespräche mit den Lehrlingen auf Hinweis des ISO-Auditors systematischer aufbereitet, sodass im Nachhinein eine genauere Analyse der Gesprächsthemen erfolgen kann. Dies erlaubt sowohl eine Analyse nach größeren Themen

(*betrieblich, privat, schulisch, sprachlich*), als auch eine detailliertere Analyse pro Bereich. In einem Gespräch werden meistens mehrere Themen angesprochen werden. Wenn der Grund des Gespräches beispielsweise schulischer Art ist, können im Laufe des Gespräches auch private Probleme besprochen werden. In fast 80% der gesamten Gespräche wurden schulische Probleme thematisiert und in fast 60% ging es um Probleme privater Natur. Betriebliche Probleme waren nur in 20% der Fälle Thema eines Gespräches und sprachliche Probleme nur in 6%.

Eine detailliertere Analyse verdeutlicht, dass in allen drei Lehrjahren die schulischen Themen überwiegen. Interessant ist jedoch zu sehen, dass schulische Probleme in über 90% der Gespräche des 2. Lehrjahres thematisiert werden – häufiger als im 1. Lehrjahr (knapp 80%) und im 3. Lehrjahr (knapp 70%). Ebenfalls ist interessant, dass betriebliche Probleme prozentual am häufigsten mit Lehrlingen im 2. Jahr besprochen werden. Eine mögliche Erklärung für diese „Ausreißer" könnte sein, dass das 2. Jahr als „Sandwich-Jahr" betrachtet werden kann. Die Praktische Zwischenbewertung steht an, die mögliche Euphorie zu Beginn der Lehre (1. Jahr) ist eventuell verflogen und das Ende der Ausbildung (3. Jahr) ist noch nicht zum Greifen nah. Allerdings ist die Anzahl der Lehrlingsgespräche im 2. Jahr mit 68 Gesprächen am niedrigsten ist (s. Tabelle).



Da der schulische Bereich in den Gesprächen am häufigsten thematisiert wird, ist es interessant genauer auf die detaillierten Aspekte zu schauen. Hier sieht man, dass Disziplinprobleme hauptsächlich im 1. Jahr thematisiert wurden und seltener im 2. und 3. Jahr. Lernschwierigkeiten sind mit 40% das schulische Hauptthema bei den Lehrlingsgesprächen im 3. Jahr. Diese Resultate sind nicht verwunderlich. Die Lehrlinge des 1. Jahres sind oftmals jünger und müssen sich erstmal an das (neue) schulische Umfeld und den neuen Lebensabschnitt gewöhnen. Disziplinarische Probleme sind daher keine Seltenheit. Im Laufe der Jahre wird dies besser. Im 3. Lehrjahr wächst die Anspannung bei den Lehrlingen, da der Abschluss der Lehre immer näher rückt. Oft wächst dadurch auch der Druck bei den Lehrlingen, sodass sie häufiger den Kontakt zu den Sozialpädagogen suchen. Solche Gespräche haben dann oft Lernschwierigkeiten zum Thema (s. auch Nachhilfe).



Im Vergleich zum letzten Schuljahr (143 Gespräche mit 57 Lehrlingen) ist der Anstieg bei den Lehrlingsgesprächen drastisch. Zu erklären ist dies vor allem mit der stärkeren Sichtbarkeit des Sozialpädagogischen Dienstes, u.a. während der Pausen im Foyer. Sicherlich spielen aber auch die regelmäßigen Teamsitzungen mit den Mitarbeitern des Projektes BIDA (zweiwöchentlich), den Allgemeinkundekoordinatoren (zweiwöchentlich) und des Lehrlingssekretariates (monatlich) eine Rolle. Während diesen Besprechungen werden die unterschiedlichen Lehrlinge besprochen und die Betreuung koordiniert. Dank der unterschiedlichen Teilnehmer bei diesen Sitzungen (Sozialpädagogen, BIDA, Lehrlingssekretärinnen, AK-Koordinatoren, Abteilungsleiterin Lehrlingsausbildung) werden auch Lehrlinge besprochen, die das Betreuungsangebot noch nicht aktiv wahrnehmen, weil sie sich beispielsweise nicht trauen, um Hilfe zu fragen.

Im Kalenderjahr 2018/2019 wurden durch den sozialpädagogischen Dienst, auf Empfehlung der Klassenkonferenzen, 2 Modulanträge beim IAWM eingereicht und bewilligt.

[redacted]

Ebenfalls pflegt der sozialpädagogische Dienst die pädagogischen Netzwerke. Regelmäßige Treffen mit dem ÖSHZ, TZU, ZFP werden durchgeführt, um die Lehrlinge umfassend begleiten zu können und um für die Lehrlinge Brücken von einem zum anderen Dienst zu bauen.

- Vor allem mit Kaleido werden in regelmäßigen Abständen Termine vereinbart, um sich über definierte Schüler auszutauschen. Im Dezember 2018 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen Kaleido, IAWM und den beiden ZAWM unterschrieben, der die Zusammenarbeit weiter verstärkt und offizialisiert. Im Juni 2019 fand ein Bilanzgespräch mit Kaleido statt, wo die Ziele für das neue Schuljahr vereinbart wurden.
- Weitere Ansprechpartner des sozialpädagogischen Dienstes sind das Sozial-Pädagogische Zentrum V.o.G., der Jugendhilfedienst und die Kollegen aus dem sozialpädagogischen Dienst in Sankt Vith.

- Das ÖSHZ Eupen und das ZAWM haben im Rahmen der Eingliederungsverträge zwischen ÖSHZ und Lehrlingen eine externe Partnerschaft vereinbart (dieses wurde auch den weiteren ÖSHZ angeboten). Sie beinhaltet den Austausch von Informationen und einem halbjährlichen Treffen der beiden Dienste.

- Mit dem Zentrum für Förderpädagogik (ZFP) und dem Teilzeit-Unterricht (TZU) wurde vereinbart, die sozialpädagogischen Angebote des ZAWM bereits vor Abschluss des letzten Schuljahres in der Klasse vorzustellen.

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des sozialpädagogischen Dienstes ist die Zusammenarbeit und der rege Austausch mit dem Lehrlingssekretariat. Da das Lehrlingssekretariat in engem Kontakt mit den Ausbildungsbetrieben steht, hat es auch Zugriff auf Informationen, die im ZAWM nicht immer bekannt sind. Gleiches gilt für den sozialpädagogischen Dienst in Bezug auf den schulischen Aspekt. Der Austausch begünstigt eine enge Betreuung der Lehrlinge und es kann gemeinsam über helfende Maßnahmen diskutiert werden, um dem Lehrling einen weiterhin positiven Verlauf seiner Lehre zu ermöglichen.

- Zum Beginn des neuen Schuljahres 2018/19 wurde das Konzept “Starttage” des gesamten ersten Lehrjahres erstmalig durchgeführt. Ziel war es, den Lehrlingen den Beginn der Lehre durch eine Erlebnispädagogik zu erleichtern, anhand der durchgeführten Aktivitäten stetige Bezüge zum täglichen Arbeitsalltag (außerschulischen Kompetenzen) zu schaffen und die Lehrlinge bzw. die Lehrpersonen in einem anderen Umfeld kennenzulernen und die Lehrlinge in gewissen Alltagssituationen zu fordern und zu testen (Kontaktverhalten, Umgang mit Kritik, Konfliktverhalten, Kooperationsbereitschaft, Leistungsbereitschaft, problemlösendes Denken, Selbstreflexion uvm.).

- Wie im vergangenen Jahr wurde den Schülern der Pater-Damian-Schule ein dreitägiges Schnupperprojekt angeboten. Ziel ist es, berufliche Orientierung auch außerhalb einer Studienperspektive anzustoßen. Insgesamt nahmen 30 Schüler der PDS teil. Folgende Berufe wurden den Schülern durchlaufen: Bäckerei/Konditorei, Maurer/Gartenbau, Anstreicher.

- Auch für das Zentrum für Förderpädagogik wurde eine Möglichkeit realisiert, damit die Schüler in Berufe hineinschnuppern. Für unterschiedliche Berufe wurde je ein praktischer Unterricht speziell auf die Interessen des ZFP ausgerichtet.

- Erasmus+: Im Rahmen des EU-Programms “Lebenslanges Lernen” wurde der Lehrlingsaustausch betreut. Es konnten im vergangenen Schuljahr 17 Lehrlinge in ein zweiwöchiges Auslandspraktikum vermittelt werden. Da auch Lehrpersonen an diesem Projekt teilnehmen dürfen, konnten wir zwei Lehrer begeistern für 4 Tage ein

Auslandspraktikum zu absolvieren. Im Rahmen unserer langjährigen Partnerschaft mit dem Hansa-Berufskolleg in Unna empfingen wir 6 Lehrlinge und vermittelten sie für drei Wochen in die unterschiedlichsten Betriebe.

- Bereits im letzten Schuljahr hatte das Pilotprojekt „Teachingstunden“ für einen Zusatzlehrer in Klassen der Allgemeinkunde Erfolge gezeigt. Dies wurde auch in diesem Jahr durch Joé Jacobs übernommen. Zusätzlich stellte sich im Verlauf des Schuljahres heraus, dass die Lehrlinge in Gruppen wie allein nur bedingt eigeninitiativ arbeiten können. Um die Lehrlinge in diesen Kompetenzen zu schulen, begleitete Herr Jacobs verschiedene Unterrichtsstunden, um die Lehrlinge neben der Lehrperson enger zu begleiten. Als Nebeneffekt seiner Anwesenheit vergrößerte sich die Präsenz des sozialpädagogischen Dienstes, was dazu beiträgt, dass der Dienst von den Lehrlingen anerkannt und genutzt wird.
  Im 1. Lehrjahr wurden 4 Lehrlinge in insgesamt 3 Klassen intensiv von einem zweiten Lehrer betreut. Alle vier Lehrlinge haben ihr Jahr in Mathematik geschafft.

Im 2. Lehrjahr lag das Mathematikniveau der Lehrlinge sehr weit auseinander, sodass die guten Mathematiklehrlinge einzeln arbeiteten und sowohl die Lehrkraft als auch der Zusatzlehrer sich hauptsächlich auf die schwächeren Lehrlinge konzentrieren konnten. Insgesamt wurden 6 Lehrlinge in insgesamt 2 Klassen intensiv von Herrn Jacobs und Herrn Zirk betreut. Fünf der sechs Lehrlinge haben ihr Jahr in Mathematik bestanden.

5.5 Projekt BIDA

Das Projekt BIDA ist ein ESF gefördertes Projekt und verfolgt das Ziel Jugendliche und junge Erwachsenen in der Dualen Ausbildung Ostbelgiens zu befestigen.

BIDA wird seit Sommer 2019 von einer neuen Mitarbeiterin unterstützt. Céline Balter, Sozialassistentin, arbeitet im Bereich Gesprächsführung, persönlicher Unterstützung der Lehrlinge, Begleitung der Lehrlingssekretärinnen in die Betriebe zum Führen von strukturierten Feedbackgesprächen, sowie Teamteaching in der Anlehre. Sie ersetzt Annabel Wolfs, die sich beruflich verändert hat.

Im Jahr 2019 wurden 99 Lehrlinge durch das Projekt BIDA betreut. Präventive Arbeit bedeutet: so früh wie möglich unterstützen und Krisen frühzeitig erkennen. Die Gründe für die Krisen sind vielschichtig.

Die Quote der Ausbildungsabbrüche konnte in den letzten vier Jahren des BIDA Projektes deutlich gesenkt werden. Dies wird in der unteren Graphik abgebildet. Die blaue Linie bildet

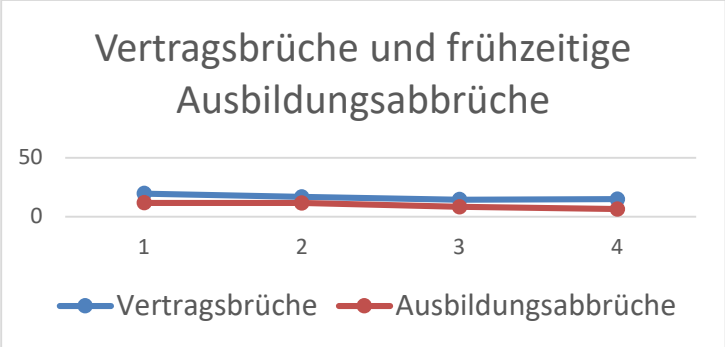
den Proporz an Vertragsbrüchen pro Schuljahr. Die rote Linie bildet den Proporz an Ausbildungsabbrüchen. Dies meint den Anteil an Lehrlingen, die nach einem Vertragsbruch die Duale Ausbildung verlassen.

Im Schuljahr 2015-2016 hatten 19% aller Lehrlinge einen Vertragsbruch. Davon haben 12% die Duale Ausbildung verlassen und 7% sind nach dem Vertragsbruch im Dualen System verblieben. Im Schuljahr 2018-2019 hatten 15% aller Lehrlingen einen Vertragsbruch und 6% aller Lehrlingen haben die Duale Ausbildung verlassen.

Dies bedeutet,

- dass eine Reduzierung von Vertragsbrüchen erreicht werden konnte,
- vor Allem aber in den letzten 4 Jahren eine Reduzierung von 50% der Ausbildungsabbrüche erreicht werden konnte. Nach einem Vertragsbruch verblieben folglich mehr Lehrlinge in der Dualen Ausbildung als zuvor.

Dieses Ergebnis wurde dank einer engen Kooperation mit Sozialpädagogen, Lehrern, Lehrlingssekretären und Betrieben erreicht und es beweist, dass dem Ausbildungsabbruch vorbeugende Maßnahmen ihre Früchte tragen. Das Projekt BIDA arbeitet insofern weiterhin an der Entwicklung von präventiven Konzepten.



Legende zur Graphik: 1=2015-2016, 2=2016-2017, 3 = 2017-2018, 4 =2018-2019;

0-25% im Verhältnis zur Anzahl der jeweils bestehenden Lehrverträge

[redacted]

Die Anlehre ist der regulären Lehre vorgeschaltet. Jugendliche mit einem intensiveren Betreuungsbedarf erhalten hier die Möglichkeit, sich während einem Jahr im Betrieb und im ZAWM Eupen auf die Lehre vorzubereiten.

Das Projekt vermittelt den Anlehrlingen grundlegende Kernkompetenzen beruflicher, allgemeiner und berufsrelevant-sozialer Art. Ziel ist es, dass die Jugendlichen nach Beendigung der Anlehre für die reguläre Ausbildung anschlussfähig werden. In der Phase der Anlehre sind

3 Tage pro Woche im Ausbildungsbetrieb vorgesehen und 2 Tage am ZAWM Eupen für den Ausbau allgemeiner, überfachlicher und beruflich relevanter Kompetenzen.

Das Angebot findet sowohl auf individueller als auch auf Gruppenebene statt. Um dies zu ermöglichen wird auf Methoden wie Lernbüro, computergestütztes Lernen, Erlebnis-pädagogik, Rollenspiele, Sozialkompetenz-Training, usw. zurückgegriffen.

Zur Förderung der sozialen Kompetenzen wurde im April 2019 eine erlebnispädagogische Exkursion in Form der Höhlenforschung durchgeführt:

Das Schuljahr 2018/19 beendeten 6 Anlehrlinge, wovon 5 eine Lehre begonnen haben. Der sechste Anlehrling wurde zu den beschützenden Werkstätten vermittelt.

Den Zugang zur Lehre hatten alle sechs Anlehrlinge erhalten, was einen Erfolg des Projektes darstellt.

Das Schuljahr 2019/20 haben 9 Teilnehmer begonnen. Zum aktuellen Zeitpunkt befinden sich 6 Schüler in der Anlehre, die restlichen Teilnehmer wurden zu anderen Diensten (BTZ, TZU, ADG…) vermittelt.

[redacted]

Zurzeit arbeitet das Projekt BIDA durch die Betreuung der Lehrlinge und durch die Anlehre mit 74 Betrieben zusammen; dies umfasst sowohl Feedbackgespräche als auch lösungsorientierte Beratung in Kooperation mit den Lehrlingssekretärinnen und die Vermittlung zwischen Betrieb und Schule.

Projekterkenntnisse sollen natürlich in die generelle Arbeit in der dualen Ausbildung einfließen, dies erfolgt in der täglichen Arbeit durch die enge Zusammenarbeit mit dem sozialpädagogischen Dienst der Zentren, den Direktionen, dem IAWM und den Lehrkräften.

In diesem Sinne führte BIDA im November 2019 eine Weiterbildung für alle an der Ausbildung beteiligten Personen zum Thema „Lernstörungen“ durch, die ein neues Licht auf

förderpädagogisches Arbeiten in den regulären Klassen warf und viele neue Impulse für Lehrer, Lehrlingssekretäre, Referenten und Direktoren bereit hielt.

Die Vernetzung auf und außerhalb des Campus (mit TZU, RSI, TI, ÖSHZ, ZFP, …) ist ebenfalls weiterhin von großer Bedeutung, damit die Übergänge für alle (An-)Lehrlinge fließend und transparent sind.

Ausblick in das Jahr 2020:

- Eine neue Kooperation wurde von BIDA auch mit Zentrum für Empirische Pädagogische Forschung (zepf) eingegangen, um ab Schuljahr 2020/21 eine standardisierte Lernstanderhebung VERA 8 im ersten Lehrjahr durchführen zu können.
- Zudem hat das Team im Jahr 2019 die Erlaubnis erhalten, mit dem Online-Tool Praelab (Prävention von Lehrabbrüchen) zu arbeiten und es findet eine Schulung im Jahr 2020 statt.
- Es wurde eine Kooperation mit Professor Gerhard W. Lauth (Schwerpunkt Lernstörungen, ehemals Universität zu Köln) initiiert, die eine wissenschaftliche Aufarbeitung und Systematisierung der Projekterkenntnisse anstrebt.

6. Meisterausbildung

6.1 Teilnehmerstatistik der Meisterkurse 2019/2020

Für das Schuljahr 2019/2020 traten neue Klassennormen zur Eröffnung von Meisterkursen in Kraft: statt mit sechs Teilnehmer ist es nun möglich, mit vier Teilnehmern einen Kurs zu eröffnen, um den Teilnehmern zu lange Wartezeiten zu ersparen.

Im aktuellen Schuljahr konnten wieder einige Kurse neu beginnen, nämlich für Restaurateure, Karosseriereparateure, Elektroinstallateure, Industrieelektriker, das Baufach und die Dachdecker sowie für die Fremdenführer. Dabei kamen teilweise erfreuliche Gruppenstärken zusammen: Bei den Elektroinstallateuren konnten wir 15, bei den Industrieelektrikern 11 und bei den Fremdenführern 10 Teilnehmer eintragen. Damit konnten einige Angebote nach mehreren Jahren ohne ausreichende Teilnehmerzahl in diesem beginnen.

Nicht genügend Teilnehmer fanden wir leider trotz der neuen Norm für die Metzger, die Anstreicher und die Einzelhändler.

In den Betriebsführungskursen meldeten sich für das erste Jahr 33 Teilnehmer sowie 12 für den Schnellkurs in Betriebsführung an.

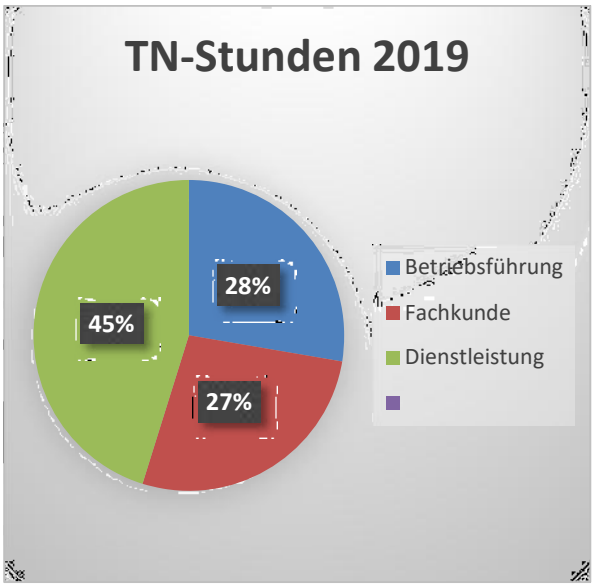
Eine Klasse für die Vorbereitung auf die externe Abiturprüfung konnte leider mangels Teilnehmerzahlen wieder nicht eröffnet werden.

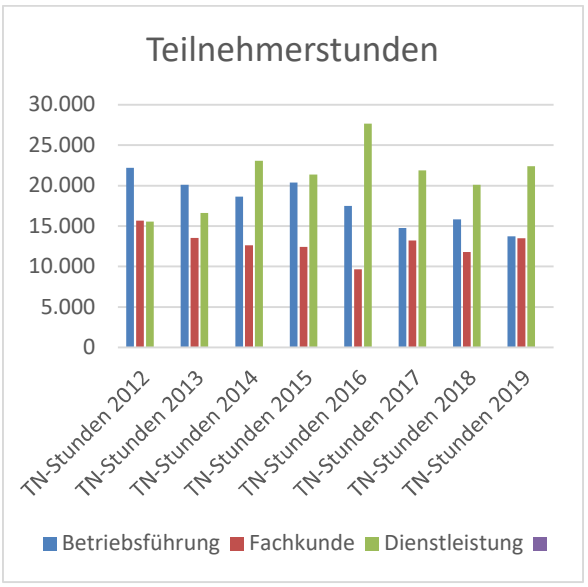
Im Folgenden werden die erteilten Stunden, die Zahl der Teilnehmer und die Angaben der Teilnehmer-Stunden statistisch aufbereitet und im Vergleich zu den letzten Jahren dargestellt.

Stunden	Stunden 2012	Stunden 2013	Stunden 2014	Stunden 2015	Stunden 2016	Stunden 2017	Stunden 2018	Stunden 2019
Betriebsführung	1.200	936	1.220	1.238	1.244	808	984	820
Fachkunde	1.950	2.020	1.646	1.721	1.354	1.718	1.564	1.600
Dienstleistung	1.462	1.840	2.440	2.470	2.814	2.112	2.112	2.212
Gesamt	**4.612**	**4.796**	**5.306**	**5.429**	**5.412**	**4.638**	**4.660**	**4.632**

Teilnehmer	Teilnehmer 2012	Teilnehmer 2013	Teilnehmer 2014	Teilnehmer 2015	Teilnehmer 2016	Teilnehmer 2017	Teilnehmer 2018	Teilnehmer 2019
Betriebsführung	112	129	116	122	104	93	95	83
Fachkunde	117	101	87	94	101	84	85	102
Dienstleistung	26	27	38	35	47	41	37	52
Gesamt	**255**	**257**	**241**	**251**	**252**	**218**	**217**	**237**

Teilnehmer-Stunden	TN-Stunden 2012	TN-Stunden 2013	TN-Stunden 2014	TN-Stunden 2015	TN-Stunden 2016	TN-Stunden 2017	TN-Stunden 2018	TN-Stunden 2019
Betriebsführung	22.214	20.086	18.618	20.386	17.470	14.764	15.840	13.732
Fachkunde	15.678	13.532	12.626	12.421	9.632	13.204	11.792	13.472
Dienstleistung	15.538	16.610	23.050	21.370	27.640	21.876	20.082	22.414
Gesamt	**53.430**	**50.228**	**54.294**	**54.177**	**54.742**	**49.844**	**47.714**	**49.618**





[redacted]

Interessant ist auch zu erfassen, wo die Teilnehmer der Meisterkurse herstammen: erwartungsgemäß sind die meisten Teilnehmer generell aus Ostbelgien.

Von den 86 Teilnehmern in den Betriebsführungskursen stammen 6 aus Deutschland und 4 haben ihren Wohnsitz im französischen Landesteil. In der Fachkunde besuchen 8 Teilnehmer aus Deutschland den Unterricht, einer aus Luxemburg sowie 4 aus dem französischen Landesteil.

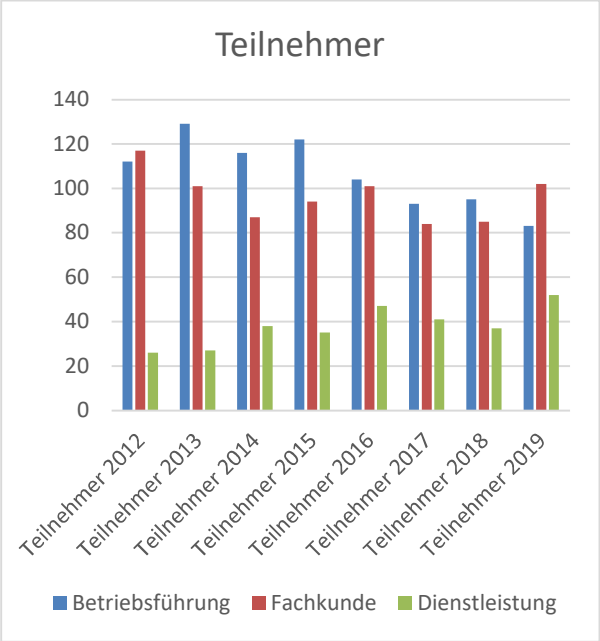
Im Vergleich der Anzahl der eingeschriebenen Kursteilnehmer in der Fachkunde mit den Abgängern aus der Gesellenprüfung des vergangenen Schuljahres ergab sich folgendes Bild: Im Juli 2019 konnten wir für Eupen 99 Gesellenbriefe vermelden. Zieht man alle Gesellenbriefe ab, für die wir keinen Meisterbrief anbieten können, so verbleiben 77 potenzielle Teilnehmer in Fachkundeklassen am ZAWM.

94 Neueinschreibungen (A bzw. B) gab es im Schuljahr 2019/2020. Allerdings muss festgehalten werden, dass dies nur ein Verhältnisvergleich ist, da die eingeschriebenen Teilnehmer an den Meisterkursen nur zu einem geringen Teil mit denen übereinstimmen, die in dem gleichen Sommer die Gesellenprüfung bestanden haben.

[redacted]

In den Betriebsführungskursen sank die Stundenzahl, da es im ersten Jahr wieder 2 parallele Klassen gab. Im vergangenen Jahr hatten wir ausnahmsweise 3 Klassen eröffnet. Negativ schlug zu Buche, dass es wiederum keinen Abiturvorbereitungskurs gibt, der ebenfalls in diese Kategorie gezählt wird.

In der Fachkunde konnten die Stundenzahlen leicht gesteigert werden. Es wird aber weiterhin in mehreren Berufen eine große Herausforderung sein, regelmäßig ausreichend Schüler einzuschreiben, um Fachkundeklassen eröffnen zu können.



Der im Sommer 2018 im zweiten Ausbildungsjahr befindliche Meisterkurs der Restaurateure wurde bereits grenzüberschreitend geprüft. Ein Teilnehmer erhielt nach erfolgreicher Ablegung der Prüfung eines Brückenkurses in Betriebsführung zwei Meisterbriefe. Für die Restaurateure erleben wir zurzeit große Offenheit auf Seiten der IHK Aachen. Zwei der sechs Teilnehmer im neuen Meisterkurs stammen aus dem deutschen Grenzraum.

Auch die Metzgermeister konnten nach der grenzüberschreitenden Fachkunde- und praktischen Prüfung und einem erfolgreichen Brückenmodul Betriebsführung mit der Handwerkskammer zu Köln zwei Meisterbriefe entgegennehmen. Leider konnten wir trotzdem nicht genügend Teilnehmer gewinnen, um einen neuen Kurs zu eröffnen.

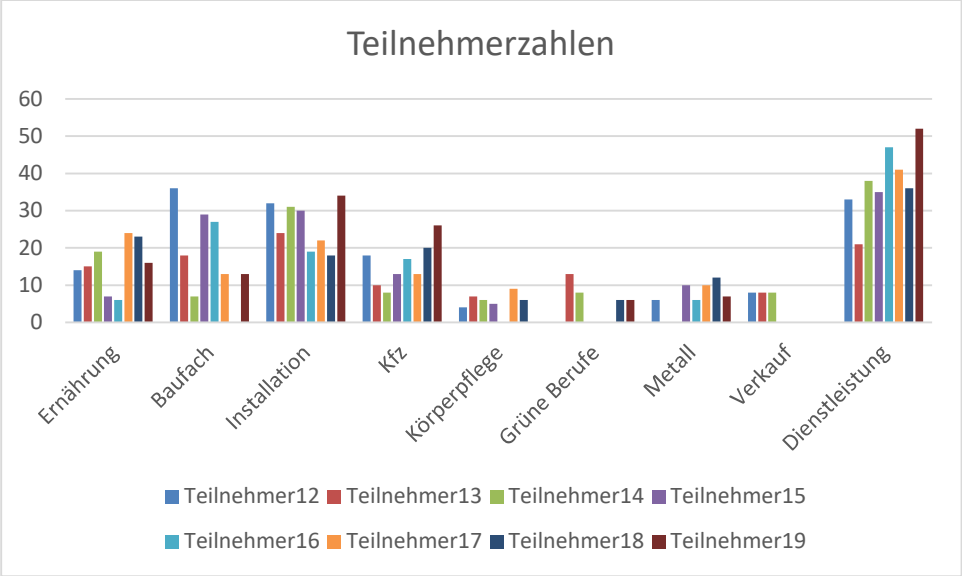
Erfreulich ist, dass wir nach mehreren Jahren ohne neue Meisterkurse im Baufach nun gleich zwei Kurse eröffnen konnten: die Maurer und die Dachdecker.

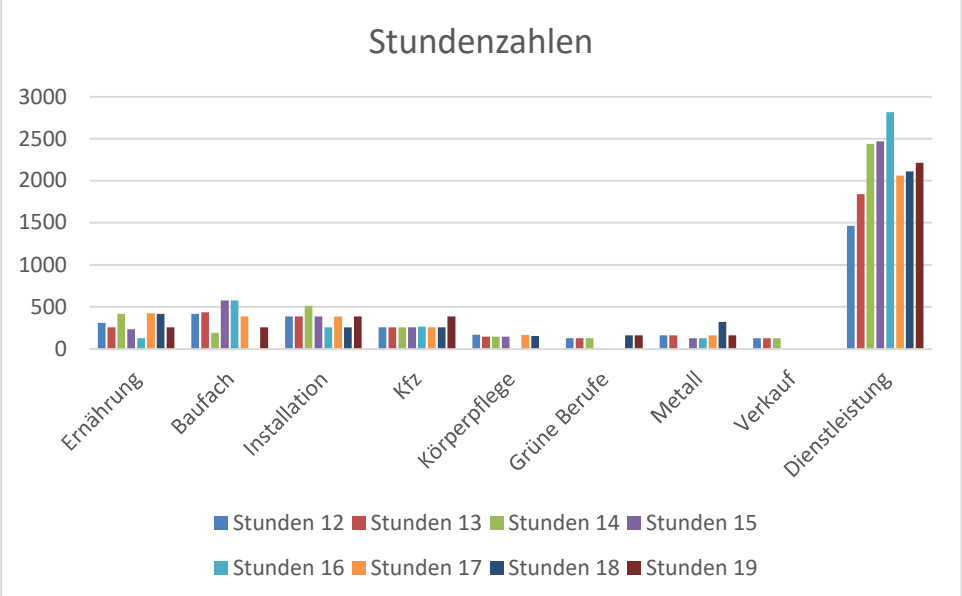
Auffallend ist auch der Anstieg im Dienstleistungsbereich. Hierbei handelt es sich vor allem um die Bachelor-Studenten. Während sich die Buchhalterklassen sehr gut hielten, konnte der neue Studiengang Public and Business Administration (PBA) mit 12 Teilnehmern sehr erfolgreich starten. Dafür standen wir für die Versicherungsmakler erneut vor der enttäuschenden Situation, dass sich trotz Nachfrage nach fertig ausgebildeten Mitarbeitern nicht ausreichend Betriebe finden, die bereit sind, einen Studenten in der Praxis des Betriebes auszubilden. Ein einziger Kandidat besucht jetzt das erste Jahr mit den PBA und wird den Großteil seiner Kurse im zweiten Jahr voraussichtlich in Verviers besuchen.

Folgende Tabellen konkretisieren die oben getätigten Aussagen:

Fachkunde	**Teilnehmer12**	**Teilnehmer13**	**Teilnehmer14**	**Teilnehmer15**	**Teilnehmer16**	**Teilnehmer17**	**Teilnehmer18**	**Teilnehmer19**
Ernährung	14	15	19	7	6	24	23	16
Baufach	36	18	7	29	27	13	0	13
Installation	32	24	31	30	19	22	18	34
Kfz	18	10	8	13	17	13	20	26
Körperpflege	4	7	6	5	0	9	6	0
Grüne Berufe	0	13	8	0	0	0	6	6
Metall	6	0	0	10	6	10	12	7
Verkauf	8	8	8	0	0	0	0	0
Dienstleistung	33	21	38	35	47	41	36	52
Gesamt	151	116	125	129	122	132	121	154

Fachkunde	Stunden 12	Stunden 13	Stunden 14	Stunden 15	Stunden 16	Stunden 17	Stunden 18	Stunden 19
Ernährung	310	256	416	235	128	424	416	256
Baufach	416	436	190	574	574	384	0	256
Installation	384	384	512	384	256	384	256	384
Kfz	256	256	256	256	264	256	256	384
Körperpflege	168	144	144	144	0	164	152	0
Grüne Berufe	128	128	128	0	0	0	160	160
Metall	160	160	0	128	128	160	320	160
Verkauf	128	128	128	0	0	0	0	0
Dienstleistung	1.462	1.840	2.440	2.470	2.814	2.062	2.112	2.212
Gesamt	3.412	3.732	4.214	4.191	4.164	3.834	3.672	3.812





6.2 Unterrichts- und Prüfungsorganisation

Für alle Klassen wurden Koordinationsversammlungen mit den jeweils beteiligten Lehrpersonen abgehalten. Dabei ging es vor allem um die gemeinsame Planung des roten Fadens für jeden Kurs sowie die Auswertung der Kurse am Ende des Schuljahres.

[redacted]

Besonderes Augenmerk legten wir auch im Prüfungsjahr 2019 auf die intensive Einweisung der internen und externen Prüfer. Wir hielten hierzu einen Schulungsabend im Mai ab, der von den Teilnehmern als eine sehr hilfreiche und gute Vorbereitung bewertet wurde. Wesentliches Thema des Abends waren die Einweisung in die Formalitäten und Prüfungsvorschriften. Weitere wichtige Aspekte waren aber auch die Objektivierung von Bewertungskriterien, Klarheit und Transparenz in der Bewertung, sowie die Situation der Prüflinge während der Prüfungen, die Themen Prüfungsstress und Einsichtnahme in die Bewertungskriterien.

Allen Prüfern stand das Prüferhandbuch des ZAWM zur Verfügung.

[redacted]

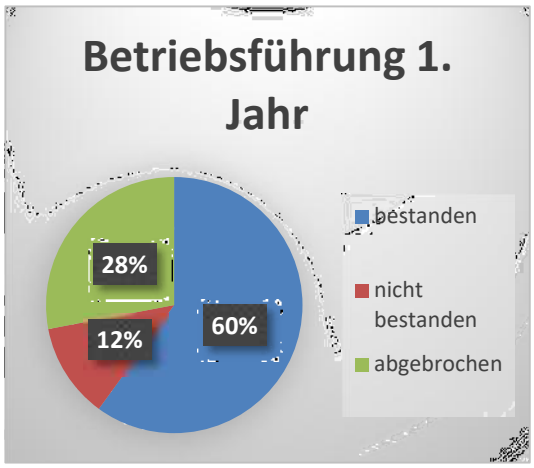
In den Meisterkursen finden für jede schriftliche und mündliche Prüfung zwei Sitzungen statt.

Im ersten Jahr kann man sowohl in der Betriebsführung als in der Fachkunde feststellen, dass zwischen 72 und 100% der Teilnehmer an den Prüfungen teilnehmen und das Jahr erfolgreich abschließen. Auffallend ist die Abbruchquote vor Beginn der Prüfungen.

Auch im zweiten Jahr sieht die Bilanz mit 95 bis 97% erfreulich aus.

Ergebnisse im 1. Jahr

BET 1. Jahr			
	1. Sitzung	2. Sitzung	Gesamt
bestanden	23	7	30
nicht bestanden	4	2	6
abgebrochen	13	1	14

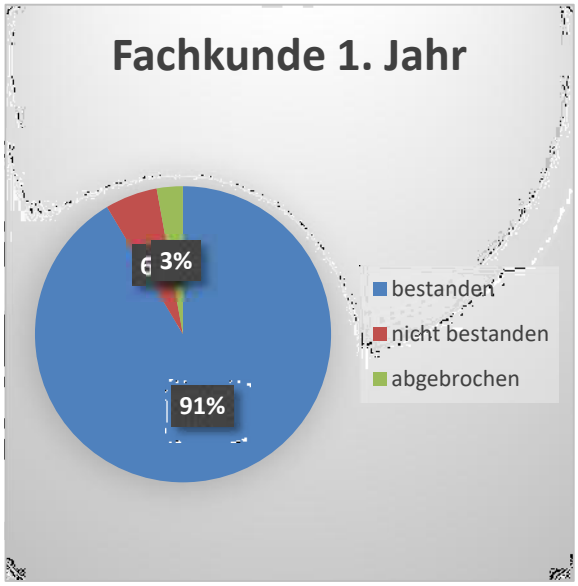


Wie man in dieser Aufstellung erkennt, brechen 13 Teilnehmer den Kurs bereits vor den Prüfungen ab. Kandidaten, die in der ersten Sitzung „nicht bestanden“ haben, wurden nicht zur zweiten Sitzung zugelassen.

Die Erfolgsquote für die tatsächlichen 37 Teilnehmer an den Prüfungen der ersten und zweiten Sitzung beträgt für die Betriebsführung somit 81,1 %.

Schüler, die nur Schwierigkeiten in einzelnen Fächern haben, können im Folgejahr für die erfolgreich abgelegten Fächer eine Dispens erhalten, so dass sie nicht das ganze Jahr neu belegen müssen.

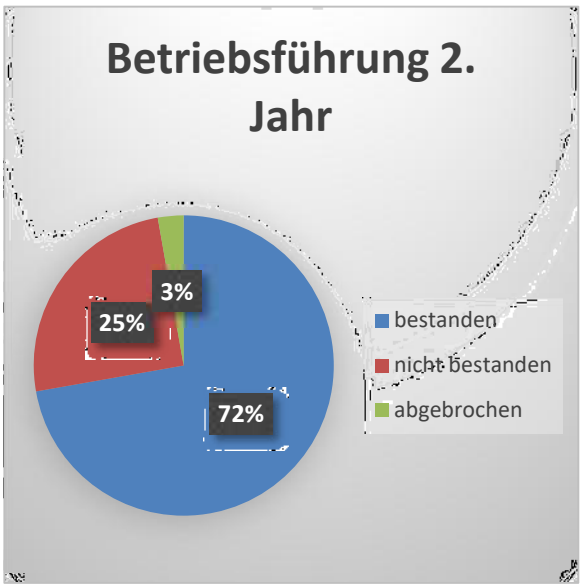
Fachkunde 1. Jahr			
	1. Sitzung	2.Sitzung	Gesamt
bestanden	32	0	32
nicht bestanden	2	0	2
abgebrochen	0	1	1



Ein Schüler, der in der ersten Sitzung nicht sofort bestanden hat, wurde zur Nachprüfung in der zweiten Sitzung zugelassen. Er ist aber leider nicht gekommen. Somit liegt die Erfolgsquote der teilnehmenden Schüler bei 94%.

Ergebnisse im 2. Jahr

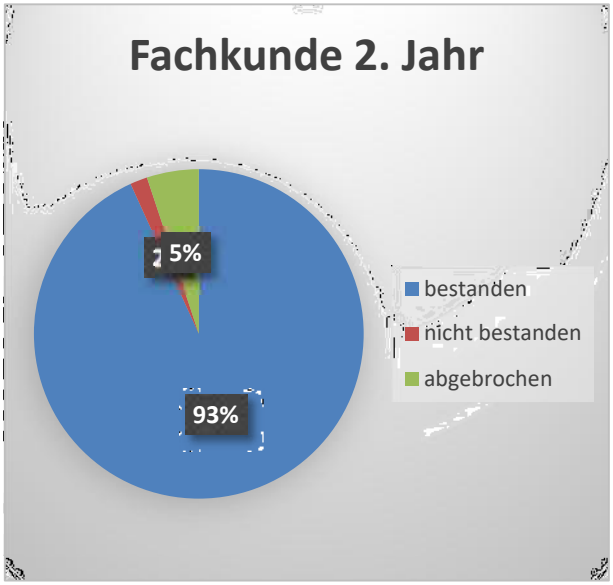
BET 2. Jahr			
	1. Sitzung	2. Sitzung	Gesamt
bestanden	16	10	26
nicht bestanden	2	7	9
abgebrochen	1	0	1



Auffallend bei den Ergebnissen des zweiten Jahres in der Betriebsführung sind die hohen Zahlen nicht bestandener Prüfungen. Hierbei handelt es sich allerdings im Vergleich zum ersten Jahr nicht um Schüler, die vor der Prüfung aufgehört haben. Vielmehr haben die meisten ihre schriftliche Endarbeit nicht eingereicht und wollen sich im folgenden Schuljahr für diesen Teil der Prüfung noch einmal anmelden. Somit beendeten nur 74% der Teilnehmer den Kurs erfolgreich.

In der Fachkunde hingegen lag die Erfolgsquote bei 98.2%:

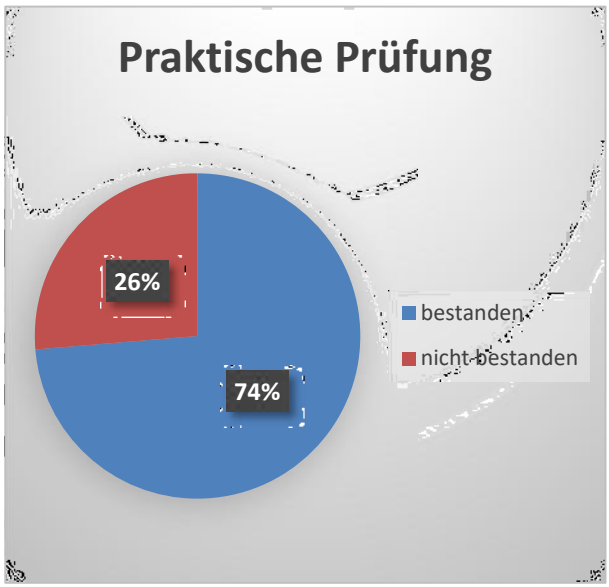
Fachkunde 2. Jahr			
	1. Sitzung	2.Sitzung	Gesamt
bestanden	47	8	55
nicht bestanden	1	0	1
abgebrochen	3	0	3



[illegible]

Zum Erhalt des Meisterbriefes ist neben dem Bestehen der Betriebsführungskurse und der Fachkundekurse auch das erfolgreiche Ablegen der praktischen Prüfung von Bedeutung.

Praktische Prüfung	
bestanden	28
nicht bestanden	10
Gesamt	38



Für die praktischen Prüfungen gibt es nur eine Sitzung pro Jahr.

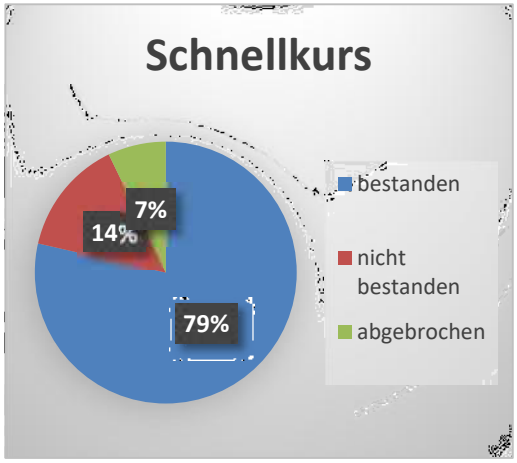
74 % der eingeschriebenen Teilnehmer legten die praktische Prüfung erfolgreich ab.

Bei den nicht erfolgreichen Prüfungen handelt es sich in drei Fällen um Wiederholer.

Von dem Angebot, ihre korrigierten Prüfungen noch einmal einzusehen, machten kaum Meisterschüler Gebrauch.

Ergebnisse im Schnellkurs für Betriebslehre

Schnellkurs			
	1. Sitzung	2.Sitzung	Gesamt
bestanden	9	2	11
nicht bestanden	2	0	2
abgebrochen	1	0	1



Der Schnellkurs bietet in vier Monaten das gesetzlich vorgeschriebene Mindestmaß an Betriebsführungs-kenntnissen für eine Selbständige Niederlassung. Die Schüler kommen drei Abende pro Woche zum Unterricht. Die Erfolgsquote der Schüler, die an den Prüfungen teilgenommen haben, lag 2019 bei 84,6%.

6.3 Auswertung der Kurse und neue Kollegen

Aus Rückmeldungen neuer Lehrer in den letzten Jahren wurde der Wunsch nach mehr Begleitung beim Einstieg ins Unterrichten am ZAWM deutlich. Dementsprechend bot der Direktor des ZAWM insbesondere für neue Kollegen Hospitationstermine an, in deren Umfeld es einen Austausch über Vorbereitung und Durchführung von Unterrichtsstunden gibt.

Generell gibt es nach dem Einstellungsgespräch mit dem Direktor zu einem späteren Termin ein zweites Einführungsgespräch, das durch eine Kollegin aus dem Mittelmanagement geführt wird. Hierbei geht es um praktische Hilfen und Tipps, um sich besser im Haus und beim Unterricht zurechtzufinden.

Diese Angebote werden inzwischen regelmäßig wahrgenommen und allgemein sehr geschätzt. Das geht auch aus der Umfrage 2019 hervor.

In der Einschätzung der Unterrichtsqualität durch die Lehrer kommen recht gute Werte zustande. Lediglich der Wunsch nach mehr Möglichkeit der gegenseitigen Unterstützung durch die Lehrer untereinander sticht heraus. Gemeinsam mit den Koordinatoren sind wir auf dem Weg, dazu weitere Angebote zu erarbeiten.

Eine Auswertung der Kurse in den Meisterklassen erfolgte wieder im Januar 2019. Insgesamt ergaben sich positive Rückmeldungen zu Qualität und Organisation der Kurse. Einzelne Anmerkungen wurden teils mit den Schülern in den betroffenen Klassen, teils mit den betroffenen Fachlehrern durchgesprochen und bearbeitet. Auffallend war die wiederholte Anmerkung, dass die Schüler lieber auf Papier gedruckte Unterlagen erhalten, als diese auf der Lernplattform lesen und herunterladen zu können.

7. Bachelorkurse

7.1 Zur Teilnehmerstatistik

Die Bachelorkurse am ZAWM werden in Kooperation mit der Autonomen Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft (AHS) durchgeführt. Alle Kurse und Prüfungen finden am ZAWM statt. Die Zeugniskonferenzen sowie die Zertifizierung der Ergebnisse werden an der Hochschule durchgeführt. Neben dem bereits etablierten Studiengang für Buchhalter wurde im Schuljahr 2019/2020 erstmals der für Public and Business Administration (PBA) eingeführt.

Als Abschluss erhalten die erfolgreichen Teilnehmer im Studiengang Buchhaltung sowohl das Bachelor-Diplom in ihrem Bereich (über die AHS) als auch den Meisterbrief (über das ZAWM/IAWM). Für den neuen Studiengang PBA wird ausschließlich ein Bachelorzeugnis vergeben. Es gibt dazu keinen Meisterbrief.

Einzelheiten über Teilnehmer, Stunden und Teilnehmerstunden finden sich in Kapitel 6.

Im Schuljahr und 2019/2020 gab es jeweils eine Klasse pro Ausbildungsstufe für die Buchhalter und eine Klasse für die PBA, das entspricht dem sogenannten Fachbereich Finanz- und Verwaltungswissenschaften an der Hochschule. Im ersten Studienjahr werden die Buchhalter und PBA in den meisten Fächern zusammen unterrichtet. Lediglich für 130 Stunden wird die Gruppe für eigene Fächer getrennt. Eine Klasse für die Bank- und Versicherungskaufleute kam mangels Ausbildungsplätzen in den Betrieben nicht zustande und wird aus eben diesem Grund wohl auch zukünftig nicht mehr eröffnet werden können. Ein einzelner Versicherungsmakler ist im ersten Jahr in der Klasse der PBA eingetragen. Er wird ab dem zweiten Jahr in Kooperation mit dem IFAPME Verviers die spezifischen Versicherungsfächer dort belegen.

Das neue Kursangebot PBA ist erfreulich gut bei den Betrieben und Behörden sowie bei den Studenten angekommen. Bestand vor Beginn des Schuljahres die Sorge, dass das neue Angebot auf Kosten der Einschreibungen für die Buchhalter gehen würde, so konnte mit erneut 13 Buchhaltern und 12 PBA schnell Entwarnung gegeben werden. Für die gemeinsamen Fächer sitzen somit 25 Schüler im Unterricht.

Klasse	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Buchhalter 1. Jahr	15	10	10	13
Buchhalter 2. Jahr	11	13	9	8
Buchhalter 3. Jahr	8	10	11	9
Public & Business Administration	0	0	0	12
gesamt	34	33	30	42

5 Teilnehmer stammen aus den angrenzenden frankophonen Gemeinden, alle anderen aus Ostbelgien.

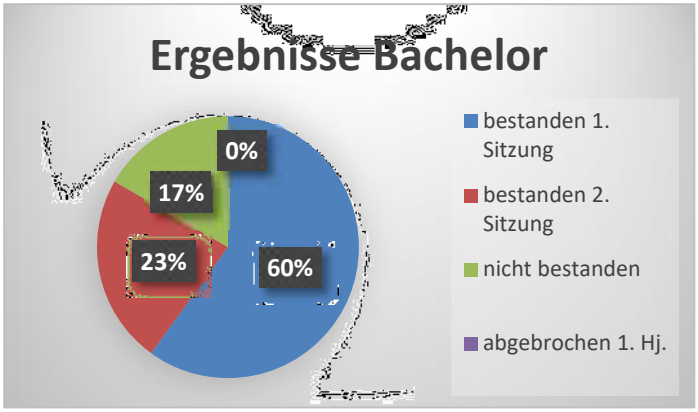
7.2 Unterrichts- und Prüfungsorganisation

[redacted]

In zahlreichen Treffen mit interessierten Dozenten und dem IAWM wurde die Organisation des Schuljahres, die Kommunikation zu den Studenten und den Betrieben neu aufgestellt. Das „Vademekum für den Bachelorstudiengang der Buchhalter“ wurde angepasst, in dem alle wichtigen Informationen und Regelungen festgehalten sind, angefangen bei den Einschreibebedingungen, über den Volontariatsvertrag und die soziale Situation eines Volontärs, die Termine im Schuljahr und in der Prüfungszeit, Informationen zu verschiedenen Bibliotheken bis zur Hausordnung. Im Anhang finden die Studenten zudem die Prüfungsordnung für die Bachelor Studenten im dualen System, Hinweise zur Erstellung der Diplomarbeit sowie zur fächerübergreifenden Projektarbeit im zweiten Jahr. Für die Dozenten und Studierenden des Fachbereichs wurde ein digitaler Klassenraum auf der Lernplattform des ZAWM eingerichtet, in dem die Kommunikation innerhalb der Klassen gestaltet werden kann.

[redacted]

Bachelorkurse	Buchhalter	Buchhalter	Buchhalter
	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
bestanden 1. Sitzung	4	6	8
bestanden 2. Sitzung	4	2	1
nicht bestanden	2	1	2
abgebrochen 1. Hj.	0	0	0
Gesamt	10	9	11



Insgesamt haben 83,3 % aller Teilnehmer, die zu den Prüfungen angetreten sind, bestanden.

9 von 11 Studenten des Abschlussjahres haben ihren Bachelorabschluss erhalten. Eine Teilnehmerin entschied sich aus Gesundheitsgründen, das Jahr zu wiederholen, ein weiterer muss die Diplomarbeit neu präsentieren. Eine Teilnehmerin erhielt zwar das Bachelordiplom, aber nicht den Meisterbrief, da sie bei der Präsentation und Verteidigung ihrer Diplomarbeit nicht die erforderlichen 60 % der Punkte erzielte.

Von dem Angebot, ihre korrigierten Prüfungen noch einmal einzusehen, machten die meisten Studenten Gebrauch.

8. Weiterbildung

Mit der LevelUp-Weiterbildungsakademie des ZAWM Eupen konnte zahlreichen Betrieben und Personen Ostbelgiens und darüber hinaus die Möglichkeit gegeben werden, ihre fachlichen und methodischen Kompetenzen zu vertiefen.

Kundenservice und Zufriedenheit sind uns wichtig und wurden auch in 2019 umfassend abgefragt. Auch in diesem Jahr setzten wir neben gezielter Öffentlichkeitsarbeit zusätzlich auf eine breiter angelegte Cross-mediale Werbung, um die Kompetenz und die Bandbreite unseres Angebotes besser publik zu machen und unsere Kurse zu bewerben.

8.1 Allgemeine Lage

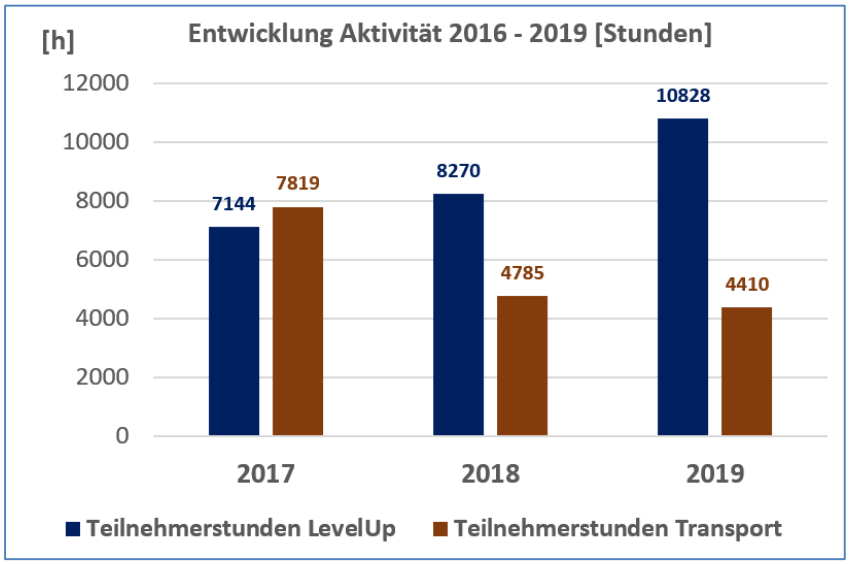


Fig 1

Der 3-Jahres-Trend ist mit einem Anstieg von insgesamt +17% gegenüber 2018 insgesamt positiv. Besonders der starke Zuwachs von +30% in der LevelUp Weiterbildungs-Akademie ist ein Erfolg. Die Verluste bei Transportkursen konnten gedämpft und durch die anderen Zuwächse überkompensiert werden.

Der Trend der LevelUp Weiterbildungs-Akademie zeigt, dass der Weg zur neuen Unabhängigkeit gegenüber den Transportkursen gefunden ist und eine deutliche Stärkung gegenüber bekannten Konjunkturschwankungen begonnen hat.

Der negative Trend der Transportakademie wurde zwar nicht völlig gestoppt, fiel aber nur gering aus. Die Transportakademie bleibt ein wichtiges Standbein der Weiterbildung des ZAWM, jedoch werden wir zunehmend davon unabhängiger.

[redacted]

Vernetzung, Werbung und Kooperation:

Die in 2018-2019 breit angelegte **Cross-Media Werbekampagne** der *LevelUp Weiterbildungs-akademie* hat es geschafft, die Kompetenz und Bandbreite unseres neuen Angebotes besser publik zu machen und hat das Wachstum klar unterstützt.

Die **Erweiterung des Kursprogramms** hat den Firmen und Berufstätigen eine breitere Auswahl aus bewährten und neuen Themen ermöglicht.

Die persönliche **Vernetzung zu den Betrieben** wurde konsequent verbessert und durch die gestärkte Zusammenarbeit mit den Verbänden der IHK, MSV und AVED zusätzlich bereichert. Außerdem wurde ebenfalls die **Kooperation mit den Fonds** verbessert.

Es wurden folgende Kooperationen aktiv gestartet, bzw. durchgeführt:

1 IHK-Eupen & AVED Arbeitgeberverband: im Bereich Führungskräfteentwicklung
2 IHK Eupen & IHK Aachen: Zusammenarbeit in der Angebotsgestaltung und Werbung
3 IHK Aachen: Zusammenarbeit Gastronomiebereich, z.B. Sommelier Kurse
4 WFG Ostbelgien, SIRRIS und FH-Aachen: Technologie Events mit großer Strahlkraft
5 MSV St Vith: Informationsabende und gemeinsame Werbung
6 Qualitätsverbund der IHK Aachen: Zugang zu neuen Kursen und Dozenten
7 Fond Co-Valent: gemeinsame Kursangebote für den Sektor Chemie und Medizin
8 Fond FFI - Fonds de formation intérims: gemeinsame Kursangebote

Weitere Kooperationen sind in der Vorbereitung und werden 2020 zum Tragen kommen.

Soziale Medien

Die neue Präsenz und Werbung in den **Sozialen Medien (Facebook)** wurde in 2019 sehr konsequent und erfolgreich gestartet und ausgeweitet. Vom Start des Auftrittes am Anfang 2019 bis Ende des Jahres konnten wir 1.500 Follower/Abonnenten für uns gewinnen. Diese haben wir mit der Strategie erreicht, auffällig und prägnant aufzutreten und mit attraktiven Gewinnspielen, die wir in Zusammenarbeit und Sponsoring mit ausgesuchten Betrieben durchgeführt haben. Sie erhalten nun regelmäßig und direkt die Feeds zu Fortbildungen, Events und Info-Veranstaltungen. In 2020 wird zusätzlich Instagram folgen.

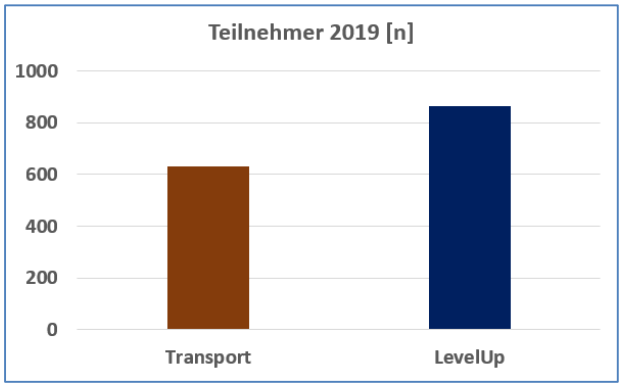
Leuchtturm Events

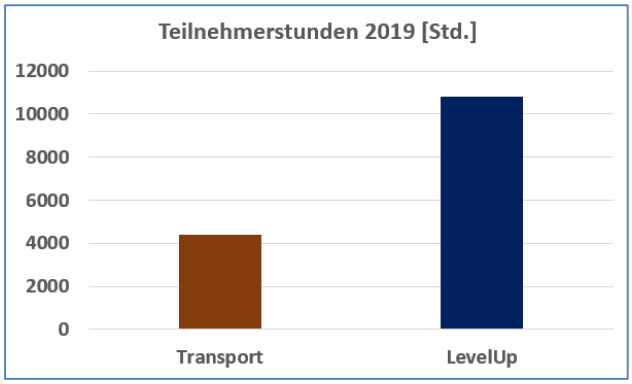
Mit dem ersten Event seiner Art „**Smart-Products“**, das im Dezember 2019 als sogenanntes *Leuchtturm Event* veranstaltet wurde, konnte eine große Anzahl von hochrangigen Vertretern von Firmen aus Ostbelgien, Deutschland und Luxemburg erreicht werden. So wurde gezeigt, dass wir nach Deutschland (z.B. mit der FH-Aachen) und nach FR-Wallonien (Sirris) bestens vernetzt sind und hochqualitative Redner und Themen für den hiesigen Standort bieten können.

Weitere solche Events sind in der Vorbereitung und bereits fest geplant: Themen sind Gastronomie, Personalentwicklung und Technologie.

8.2 Kurs- und Teilnehmerzahlen

Vergleich der beiden großen Sektoren: LevelUp Weiterbildungsakademie und Transport-akademie: Fig. 2 & 3

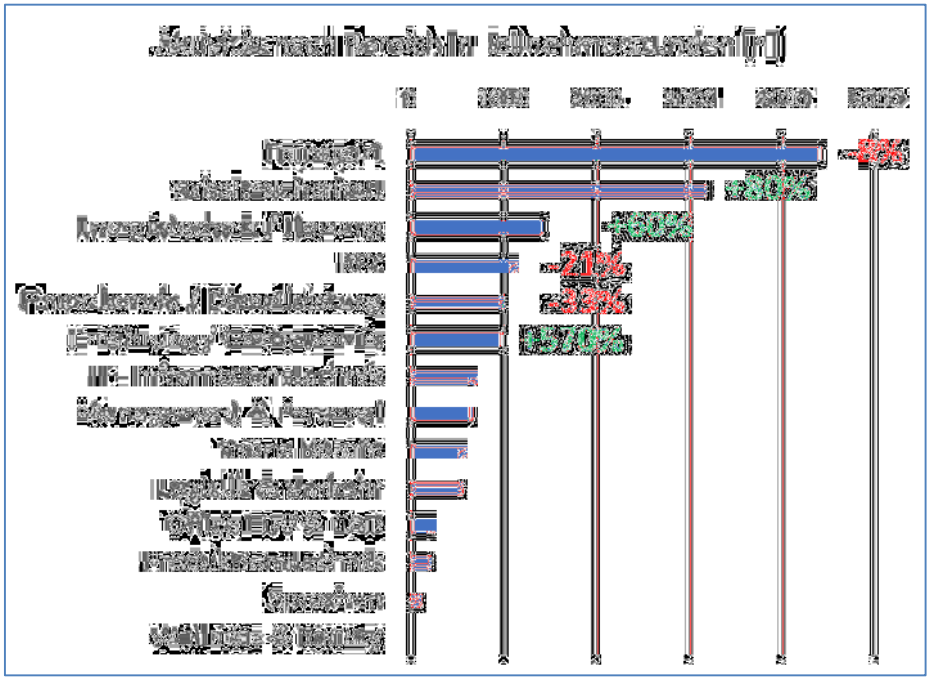




Die Übersicht der Teilnehmerstunden zeigt die Gewichtung der Stunden (Fig. 3) von LevelUp versus Transport-Akademie. Gegenüber 2018 ist der Unterschied der Teilnehmerstunden der beiden Bereiche deutlich zugunsten der LevelUp-Weiterbildungsakademie gestiegen. Von Faktor 1,7 in 2018 auf Faktor 2,5 in 2019 mit dem LevelUp die Transportkurse überragt. Dies ist positiv und dem Zuwachs bei LevelUp zu verdanken. Denn damit wird gezeigt, dass sich die Unabhängigkeit gegenüber den saisonabhängigen Transportkursen verringert und sich die Bandbreite der genutzten Kursangebote deutlich vergrößert. Dies zeigt auch die nachfolgende Grafik, wo sich das Wachstum der unteren Bereiche sichtbar positiv entwickelt und aufholt.

- **Trend-Gewinner in 2019** sind: Ernährung (>5-fach), Arbeitssicherheit und Energietechnik
- **Trend-Verlierer in 2019** sind: Finanz-&Dienstleistung, Transport, KFZ und Wellness

Nachfolgend im Überblick die Aktivität der einzelnen Bereiche mit Veränderung versus 2018:
Fig. 4



Innerhalb der LevelUp-Weiterbildungsakademie zeigt die Verteilung der Grafik (Fig.4) eine große Bandbreite. Untermauert ist dies mit der Analyse: Die 6 größten Bereiche stellen 80% der Aktivität. Allerdings ist der größte Einzelbereich mit den Transportkursen mit knapp 30% immer noch zu groß, denn er unterliegt starken saisonalen Schwankungen. Von Jul-2020 bis Jul-2021 wird eine starke Aktivität der Transportkurse angenommen, denn ein großer Anteil der Fahrer muss bis dahin seine Befähigung erneuern. Allerdings ist in diesem Bereich wegen der scharfen Konkurrenz ein starker Preisverfall zu verzeichnen.

Für die herausragenden starken Bereiche setzt sich das Wachstum wie folgt zusammen:

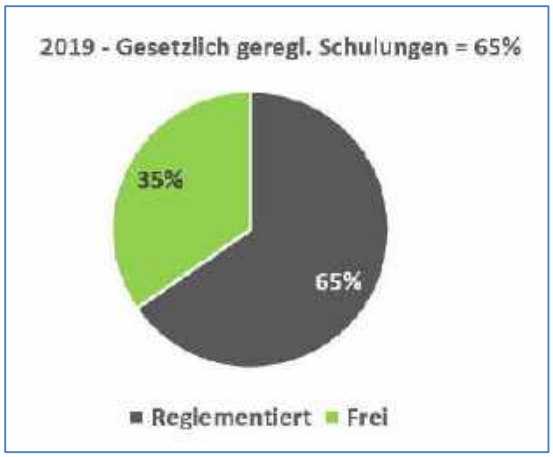
- Gastronomie: Wein-Sommelier Kurse
- Arbeitssicherheit: Brandschutz, Baufach
- Energie/Heizung: Pflichtschulungen CERGA und AWAC

Ziel der zukünftigen Entwicklung in der gesamten LevelUp-Weiterbildungsakademie ist es, die Standbeine der Akademie weiter zu verbreitern und die soliden Schwerpunkt-Bereiche noch besser zu etablieren. Dies wird insbesondere in den unteren 2/3 der aktuellen Bereiche (Fig.4) angestrebt, wo noch Wachstumspotenziale sind. Schwerpunkte sind hier die 4 Bereiche: Management/Personal, Produktion/Technik, Office/EDV und Ernährung. Auch der derzeit schnell wachsende Bereich der Sprachen wird in der Zukunft dazu beitragen, ein breiteres Fundament zu stellen.

Freie und reglementierte Fortbildungen

Die LevelUp-Weiterbildungsakademie organisierte auch 2019 deutlich mehr gesetzlich reglementierte als freiwillige Weiterbildungen. Allerdings ist gegenüber dem Stand von 2018 auch hier ein Trend zu verzeichnen der positiv ist, denn wir konnten den Anteil der freiwilligen Schulungen von 27% auf 35% erhöhen. Das bedeutet, dass uns mehr Firmen als noch im Jahr 2018 auch für solche Schulungen vertrauen. Diesen Trend gilt es fortzusetzen.

2/3 der Einschreibung zu Weiterbildungsveranstaltungen in 2019 geschehen auf Basis gesetzlicher Vorschriften. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Transport, Sicherheit, Baufach und Heizungs-Installateure.



8.3 Die Zufriedenheit unserer Teilnehmer

Zur Steigerung der Qualität haben wir systematisch am letzten Seminartag Zufriedenheitsfragebögen an die Teilnehmer verteilt und diese ausgewertet. Es wurden insgesamt **533 Bewertungsbögen** ausgefüllt.

Insgesamt ist eine **hohe Zufriedenheit der Teilnehmer** mit den Kursen sichtbar.

Übersicht:

- ➔ **96%** der Befragten würden den ***besuchten Kurs weiterempfehlen*.** Nur 4% würden dies nicht tun.
- ➔ **94%** der Befragten stimmten bei der ***Generellen Zufriedenheit*** mit ***gut*** bis ***sehr gut***
- ➔ **83%** der Befragten stimmten bei der ***Umsetzbarkeit im Beruf*** mit ***gut*** bis ***sehr gut***

- ➔ Keine der Berufsgruppen oder Kursthemen ist besonders auffällig.
- ➔ In **nur 1%** der Wertungen wurde ein ***Mangelhaft*** vergeben. Davon überwiegend wegen dem Preis, der Verpflegung und der Dauer.

Generell ist zu erkennen, dass eine hohe Zufriedenheit in allen Bereichen vorliegt. Besonders unsere Auswahl der Referenten findet wegen ihrer hohen Kompetenz und ihrer Geduld großen Zuspruch bei den Teilnehmern.

8.4 Fördergelder und Sozialfonds

Das IAWM förderte 2019 fast die Hälfte aller Weiterbildungen. Das ist eine deutliche Steigerung gegenüber 2018.

Die anderen Weiterbildungen erfüllten nicht die Kriterien für einen Zuschuss durch das IAWM.

Fördergelder von BRAWO

2019 wurden 18 Anträge für Weiterbildungen beim Ministerium der DG eingereicht, die allesamt zu Absagen geführt haben.

BRAWO ist für die Weiterbildungen im ZAWM leider unwirksam. Dies wird von den Firmen generell als negativ wahrgenommen.

Constructiv förderte 2019 das ZAWM Eupen mit einer Gesamtsumme von 8.350 €. Davon 70% für die Meisterkurse Baufach und 30% für Weiterbildungen Baufach.

9. Entwicklung der beruflichen Fachbereiche

Seit 2018 stellen wir im Jahresbericht des ZAWM Eupen die Entwicklungen in einzelnen beruflichen Fachbereichen unserer Koordinatoren vor, bzw. derjenigen Berufe, die (noch) keine Koordinationsstelle besitzen. Hier werden Inhalte, aber auch statistische Entwicklungen in den einzelnen Berufsfeldern präsentiert, die bei statistischen Gesamtschilderungen zu kurz kommen.

9.1 ZAWM goes green

Die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand ist aktuell, zukunftsorientiert, greift technische Entwicklungen auf und bindet diese in die Ausbildung ein. Dies wissen zwar die vielen Akteure der Dualen Ausbildung – aber oftmals nicht so sehr die Öffentlichkeit. Insofern präsentierte das ZAWM dem interessierten Publikum am Samstag, den 5. Oktober mittels des Infotages „ZAWM goes green!“ fachliche Themen im Rahmen von Elektromobilität und „nearly-zero-house“.

Hinter den genannten Themenkreisen verbergen sich die Berufsbilder Kfz-Mechatroniker, das Baufach und die Installationsberufe (Elektrik, Heizung, Sanitär), die an diesem Tag praktisch neue Technologien und Verfahren am ZAWM ausstellten.

Mit dem Slogan „ZAWM goes green“ waren allerdings auch Fragen des eigenen Konsums und der Umwelt mitgemeint, z.B. hinsichtlich regionaler Produktion und eigenem individuellen Agieren. Beispielhaft für dieses Themenfeld sind eine mobile Saftpresse, Lehrlinge des Gartenbaus (herbstliche Dekorationen aus Garten und Wald), der königlichen Bienenzuchtverein Eupens und die Käsemanufaktur „natürlich Hunger!“ vor Ort.

„ZAWM goes green!“ wollte sowohl das Fachpublikum (beruflich Involvierte, Ausbilder, Meister und Lehrlinge) ansprechen als auch die an Fragen der Mobilität und der Energieeffizienz generell interessierte Allgemeinheit. Die Resonanz an diesem Tag fiel trotz der spannenden Themen leider nicht sehr hoch aus – abgesehen von der Saftpresse, die sowohl ihre Kunden als auch Lehrlinge, Lehrer und Besucher faszinierte.

Als Vorlauf zum Tag der Offenen Tür war dieser Tag trotz Allem nutzbar – denn die technischen und ökologischen Themen werden aktuell stark diskutiert und regenerative Energien spielen für die Ausbildung im Baugewerbe, Heizungs- und auch Kfz-Berufen eine steigend zentrale Rolle.

9.2 Fachbereich Energie

Übersicht über die Tendenz der Ein- und Neueinschreibungen

Im Kalenderjahr 2019 (Schuljahr 2018/19) waren die Heizungsinstallateure mit 7 Lehrlingen im 1. Lehrjahr, 8 Lehrlingen im 2. Lehrjahr und 8 im 3. Lehrjahr vertreten. Für die Sanitärabteilung waren es 2 Lehrlinge im 1. Lehrjahr und 2 Lehrlinge im 3. Lehrjahr. Den Meisterkurs besuchten im dritten Jahr 8 Schüler.

Im September 2019 begann das neue Schuljahr - hier war die Verteilung bei den Heizungsinstallateuren im 1. Lehrjahr 8 Lehrlinge, im 2. Lehrjahr 6 Lehrlinge und im 3. Lehrjahr 8 Lehrlinge. Für den Sanitärinstallateur wurde eine Klasse mit 7 Lehrlingen eröffnet – einer im 2. Lehrjahr und 6 Lehrlinge im 3. Lehrjahr. Im Vergleich zum vergangenen Schuljahr blieben die Zahlen bei den Heizungsinstallateuren konstant, in der Sanitärabteilung gab es einen Anstieg für das 3. Lehrjahr zu verzeichnen, zumeist durch diejenigen, die bereits eine Lehre als Heizungsinstallateur abgeschlossen haben (Lehre+) und nun quer einsteigen. Voraussichtlich wird auch in 2020/21 die Lehre+ gut besucht werden.

Koordinationsarbeit

Im Kalenderjahr 2019 wurde neben den üblichen Tätigkeiten (Organisation C-Prüfung, Organisation praktische Zwischenbewertung, Erstellung von Stundenplänen und Werkstattplan,……) auch Projekte mit den Maurern und Elektrikern erarbeitet und im Rahmen des Unterrichtes vermittelt. Es wurde ebenfalls die Werkstatt neu strukturiert und neue Anweisungen in Zusammenarbeit mit den Lehrern erarbeitet und angewendet in Punkto Sauberkeit und Ordnung.

Nachdem Herr Scholl auf der Didacta neue Impulse erhalten hatte, startete er mit neuen Fachbüchern und E-Books mit interaktiver Plattform die Digitalisierung des Unterrichts der Heizungs- und Sanitärinstallateure als Pilotprojekt. Den Zugang zur Plattform hat in einem ersten Schritt zunächst nur der Lehrer, er soll in Zukunft aber auch den Lehrlingen gewährt werden.

Schließlich nahm die Abteilung am Informationstag „ZAWM Goes Green“ teil und präsentierte neue „grüne“ Technologien; dies war eine gute Vorarbeit für den Tag der Offenen Tür 2020.

Am 12.12.2019 wurde ein Abteilungstreffen im ZAWM mit dem Referenten des IAWM und allen Lehrkräften der Lehrlings- und Meisterausbildung und Weiterbildung abgehalten, um Qualität und organisatorische Verbesserungen zu besprechen. Themen waren Aufwertung des Meisterprogramms, Aufwertung des Unterrichtes allgemein, Rückmeldung der Lehrer über die neuen Fachbücher und E-Books mit interaktiver Plattform vom Verlag HT, sowie die allgemeine Zufriedenheit in der Abteilung. Die Fachbücher sind als Bereicherung und Verbesserung angesehen worden und die allgemeine Stimmung ist auch als sehr positiv war genommen worden. Das Meisterprogramm E20 wird in Zusammenarbeit mit dem IAWM 2020 neu geschrieben und soll nach Möglichkeit für das Schuljahr 2020-2021 starten.

Netzwerkpartner

Der Koordinator Herr Scholl baute einen stabilen Kontakt zur Innung Heizung und Sanitär auf und konnte Sponsoring bei den hiesigen Grossisten erzielen (Diplomverleihung Meister und Gesellen). Weiterhin kam es zu einem Austausch mit dem Atert-Lycée Redange in Luxemburg über das Projekt Smart Energie 4.4, dies soll weiter ausgebaut werden.

Es wurde eine kostenlose Voll-Lizenz für das Berechnungsprogramm Dendrit erworben. Weitere Zusammenarbeit mit der Firma Dendrit steht noch aus.

Schließlich entstand auf einem europäischen Kontaktseminar zur Neurolinguistischen Programmierung (NLP) ein Netzwerk mit dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und anderen Partnern.

Es wurden neue Dozenten für die Weiterbildung und für die Lehrlingsabteilung angeworben. Kooperationen mit anderen Schulen und Firmen sind in Bearbeitung.

9.3 Fachbereich Einzelhandel

Übersicht über die Tendenz der Ein- und Neueinschreibungen

Bei der Lehrlings- und Meisterabteilung sind im aktuellen Schuljahr 2019/20 in der Abteilung Einzelhandel 17 Lehrlinge und aktuell keine Meisterkandidaten eingetragen. Die Entwicklung der Neueinschreibungen im Einzelhandel ist seit September positiv. Es sind neun Neueinschreibungen für das erste Lehrjahr zu verzeichnen, wovon zwei Lehrlinge nach Bestehen des Dispenstests in das zweite Lehrjahr quereinsteigen durften.

Koordinationsarbeit

Bei der Koordinationsarbeit steht vor allem die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften im Vordergrund. Diesbezüglich finden regelmäßig Treffen in der Gruppe statt. Der wichtigste Austausch jedoch findet nach den jeweiligen Unterrichtsstunden statt, wo die aktuellen Themen direkt besprochen werden.

Hier folgen wichtige Themen für das Jahr 2019:

- Die neue Kollegin Ceren Avlamaz hat sich sehr gut eingearbeitet. Sie übernahm insgesamt 130 Unterrichtsstunden im ersten und zweiten Lehrjahr der Einzelhändler und wurde zusätzlich für die KFZ-Abteilung sowie die Allgemeinkenntnisse angeworben.
- Im September 2019 wurden das neue Lehrprogramm der Einzelhändler eingeführt sowie der Dispenztest für Quereinsteiger ins zweite Lehrjahr angepasst.
- Neben den praktischen Zwischenbewertungen und der C-Prüfungen der Lehrlinge war wiederholt die Bidiplomierung der Einzelhändler zu organisieren. Hierbei wurden für fünf Lehrlinge zwei zusätzliche Unterrichtstage durchgeführt. Erstmalig war ein

Lehrling vom ZAWM St. Vith dabei, einer der beiden Kandidaten, die das deutsche Diplom erhalten haben.

- Insgesamt sind vier Wiederholer für die Gesellenprüfung 2020 angemeldet, deren Unterstützung seit November mehrmalige Treffen erfordert.
- Zum Thema Mitarbeit in der Qualitätsentwicklung beteiligte sich die Koordinatorin in den Arbeitsgruppen „Hospitationsbogen“, „Initiativgruppe Unterrichtsbesuche“ und „Fachcurricular“ sowie an mehreren Treffen zur Vorbereitung der Diplomverleihung.
- Am 22.Februar 2019 besuchte die Koordinatorin die DIDACTA in Köln mit dem Auftrag, neue Lehrmaterialien ausfindig zu machen. Dies wurde erfolgreich abgeschlossen, neue Bücher sowie dazugehörende digitale Medien wurden eingekauft und sind seit September (mit Beginn des neuen Lehrprogramms), im Einsatz.

Zum Jahresende treffen sich die Kollegen jeweils vor den Zeugniskonferenzen, um diese vorab zu besprechen. Zeitgleich werden die neuen Stundenpläne erstellt.

Netzwerkpartner

Am 1. April 2019 fand das Treffen der Eupener Geschäftsleute „Eupen handelt“ im ZAWM statt. Es gab einen Appell an die Geschäftsleute, Werbung bezüglich der Ausbildung im Einzelhandel zu unterstützen. Diesem wurde Folge geleistet, indem verstärkt Plakate und Flyer in den Betrieben verteilt wurden.

Es wurden wiederholt neue externe Prüfer für die Gesellenprüfung der Einzelhändler akquiriert. Dies erfordert einen sich ständig wiederholenden Einsatz zwecks Einarbeitung.

Als Projekt konnten wiederholt zwei Schaufensterkurse für deutsche Azubis angeboten werden. Am 22. und 29. April 2019 besuchten jeweils acht Azubis des Berufskollegs Eschweiler das ZAWM Eupen, um diese Kurse zu belegen.

Sonderauftrag Qualitätsmanagement

Im Rahmen des Sonderauftrags Qualitätsmanagement wurden 2018 die Änderungen der ISO Dokumentation zur neuen Zertifizierung durchgeführt. Dementsprechend wurden alle Formulare und Arbeitsanweisungen den Forderungen entsprechend angepasst und in 2019 weiterentwickelt. Die Mitarbeit bei der Vor- und Nachbereitung des internen und externen Audits wurde ebenfalls geleistet.

In der Einarbeitungsphase neuer Kollegen fanden 2018 acht Einführungsgespräche statt, 2019 waren es zehn.

9.4 Baufach

Übersicht über die Tendenz der Ein- und Neueinschreibungen

Die Einschreibungen im ersten Lehrjahr sind für das Schuljahr 2019/20 wieder gestiegen, die eigenständige Klasse für die Fliesenleger und Verputzer konnte erhalten werden und die Steinmetze und Marmorbearbeiter konnten im Zentrum bleiben.

In diesem Jahr starten 2 Meisterkurse in den Bereichen Bau und Dachdecker.

Die Bau-Abteilung zählte zu Beginn des Schuljahres 2019/20 62 Lehrlinge und 12 Meisterkandidaten und 14 Lehrer. Das Stundenkapital beträgt 1.892 Stunden im Schuljahr.

Koordinationsarbeit

Zum Schuljahr 2019/20 begann Michael Zirk als 2. Koordinator Bau seine Arbeit, mit ihm kamen die Berufe Anstreicher und Bodenbeleger mit zum Baufach. Somit ist die Bau-Abteilung nun von 2 Koordinatoren à 19 Std/Woche geführt. Die Einarbeitung von Herrn Zirk leistet v.A. Herr Wanken.

Einmal im Jahr (August) finden Versammlung mit allen Fachkundelehrer der einzelnen Berufe statt; hier berichtet der Koordinator über die Abteilung und plant das neue Schuljahr.

Unter Koordinationsarbeit sind vor Allem zu verstehen:

- Unterrichtsplanung (Curricula-Entwicklung, Aktualisierung der Lehr- und Meisterprogramme),
- Vor- und Nachbereiten von praktischen Unterrichtsstunden, bzw. Weiterbildungen
- Akquise neuer Lehrpersonen sowie deren Einarbeitung
- Überarbeitung und Aktualisierung der Unterrichtsmethodik (Digitalisierung, …)
- Werkstattleitung
- Material- und Budgetkontrolle
- Interne und externe Kommunikation.

2019 wurden 2 neue Dozenten bei den Maurern und Dachdeckern eingewiesen.

Neu in diesem Jahr war die Planung und Durchführung eines fachübergreifenden Unterrichts im Bereich Energie und Bau.

Netzwerkpartner

Es fanden 2019 diverse Koordinationstreffen mit dem IAWM und Fachlehrern statt.

Im Rahmen des Interreg-Projektes Smart-Energy 4.4 wurden neue und alte Kooperations-partner (Baukammer, IFAPME, Arbeitsamt, RSI, Atert Lycée Réiden Luxemburg, …) kontaktiert.

Das Projekt stellt einen nicht zu verachtenden Mehrwert für die Ausbildung im Bau- und Energiebereich dar, insbesondere in den Themenfeldern Austausch von Unterrichten und didaktischem Material.

9.5 Fachbereich Kfz

Übersicht über die Tendenz der Ein- und Neueinschreibungen

Die Einschreibungen im ersten Lehrjahr Karosserie sind für das Schuljahr 2019/20 wieder gestiegen, trotzdem haben wir es nicht geschafft, wieder drei getrennte Lehrjahre im Karosseriebereich zu erhalten.

Die Kfz-Abteilung zählte zu Beginn des Schuljahres 2019/20 sechzig Lehrlinge, 26 Meisterkandidaten und 11 Lehrer.

Koordinationsarbeit

Bei der Koordinationsarbeit nimmt die Unterrichtsplanung und die Suche nach Lehrpersonen einen großen Teil der Arbeitszeit ein. Auch die Einführung digitaler Medien (Lernumgebung Electude, Ilias, MS Office 365, …) nimmt sehr viel Zeit in Anspruch. Ein nicht unerheblicher Aufwand ist auch die Wartung der Schulungsfahrzeuge, Diagnosegeräte, Werkstatt-Computer und Tablets.

Die Lernumgebung Electude wurde in den Lehrlingsklassen der Kfz-Mechatroniker weitergeführt. Es wurden auch Lerneinheiten in Ilias erstellt. Die Fortschrittstabelle für die Kfz-Mechatroniker wurde komplett überarbeitet.

Durch das Interreg-Projekt „Garage 4.0“ wird Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Die Kfz-Abteilung ist auch schon seit Jahren sehr aktiv in den sozialen Medien (Facebook, Instragram). Für die gesamte Kfz-Abteilung wurde die Office-Lizensierung umgesetzt, somit können die Schüler/Lehrer von überall auf ein eigenes oder geteiltes Office 365 Konto zurückgreifen, auf dem auch Dateien ablegt werden können.

Einmal im Jahr (Juni) findet eine Versammlung mit allen Fachkundelehrer statt, um über die Abteilung zu berichten und das neue Schuljahr zu planen. Bei Bedarf werden auch kleine Arbeitsgruppen mit den Fachkundelehrer einer bestimmten Berufsgruppe organisiert.

Es finden regelmäßig Lehrgänge von Fahrzeughersteller statt, die von den Fachkundelehrer der Kfz-Abteilung besucht werden. Auch in Verbindung mit dem Interreg-Projekt Garage 4.0 wurden Lehrgänge besucht.

Netzwerkpartner

Die Kfz-Abteilung ist stark in die nationalen Wettbewerbe von skillsBelgium eingebunden und ebenfalls bei der Austragung der Wettbewerbe.

In Zusammenarbeit mit dem Sektor (EDUCAM) werden die Gesellenprüfungen bei den Karosseriereparateuren und Kfz-Mechatroniker sowie die Zwischenprüfung bei den Kfz-Mechatroniker organisiert.

Wie in jedem Jahr erhalten wir zur Anschaffung von Schulungsmaterial einen finanziellen Betrag von EDUCAM. Ende des Jahres 2019 waren es 10.000 €.

Die Kfz-Abteilung ist seit 2018 mit einem Interreg-Projekt Garage 4.0 gestartet, das einen nicht zu verachtenden Mehrwert für die Ausbildung im Kfz-Bereich darstellt.

9.6 Berufe ohne Koordination

Neben den durch unsere Koordinationslehrer abgedeckten Berufen gibt es außerdem nicht wenige Berufe, denen kein Koordinator zur Verfügung steht.

Hier sind v.A. die grünen Berufe zu nennen (Gartenbau, Gärtner, Blumenbinder), die Elektriker, die Metallberufe (Bauschlosser, Maschinenschlosser), die Kaufleute (Spedition) und sämtliche Bachelorkurse.

In dem Qualitätszirkel „Rahmenbedingungen Koordinatoren (vgl. Kapitel 4.4.3) wurden bereits Pläne entwickelt, wie man die unterschiedlichen Berufe zu Koordinationsstellen zusammenfassen könnte. Um diese (insbesondere finanzielle) Frage wird weiterhin mit dem IAWM gehandelt.

10. Kooperationen & Projekte

10.1 Regelmäßiger Austausch

Neben regelmäßigem Austausch zwischen den beiden ZAWM pflegt das ZAWM Eupen ebenfalls Kontakte mit dem Arbeitskreis Schule-Wirtschaft, den Handwerkskammern Aachen und Köln, Formation PME Liège-Huy-Verviers, dem Bildungszentrum AUTOFORM in Lüttich, der Mittelstandsvereinigung, der IHK und der WFG sowie zahlreichen anderen Organisationen.

Ganz besonders hervorzuheben ist weiterhin der äußerst erfreuliche Austausch mit den Partnern auf dem Campus: dem Bildungszentrum des Arbeitsamtes der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie dem Robert-Schumann-Institut. Dieser Zusammenarbeit wird auch in den kommenden Jahren unsere besondere Aufmerksamkeit gelten.

Weiterhin positiv ist die Vernetzung von pädagogischem Personal des Schulwesens und des ZAWM in Ostbelgien. Erwachsen aus der „AG Sozialkompetenzen“ wurde ein verbindlich tagendes Weiterbildungs- und Vernetzungsgremium geschaffen, zu dem jede Schule 1 bis 2 Pädagogen oder Sozialassistenten entsendet. Das ZAWM vertreten Herr Joé Jacobs (Sozialpädagogen) und Frau Carola Müller (BIDA).

10.2 Projekt Garage 4.0

In 2019 wurde das in 2018 gestartete Interreg-Projekt „Garage 4.0“ weitergeführt.

Ziel des Projekts ist es „Den Fortbestand der Unternehmen, Arbeits- und Ausbildungsplätze im Kfz-Gewerbe (KMU) zu sichern“.

Unsere Partner in Belgien sind EDUCAM (Lüttich), AutoFORM (Lüttich), UCLL (Diepenbeek), in Deutschland Zentralverband des deutschen Kfz-Gewerbes (Bonn) und die TH Köln (Köln) und in den Niederlanden VISTA (Heerlen).

Das Projekt beinhaltet mehrere Aktionen:

Aktion 1 - Multimediale Lehrgänge

Es gibt zwei Säulen. Säule 1 beschäftigt sich mit alternativen Antrieben mit Schwerpunkt Elektromobilität, Säule 2 mit den Innovationsgebieten der Kfz-Technik mit Schwerpunkt Telematik und Assistenzsysteme. Zu diesen beiden Themen werden Blended-Learning-

Lehrgänge entwickelt, die ab März 2020 angeboten werden. Die Zielgruppen sind der Automobilkunde, Auszubildende und erfahrener Mechaniker.

Aktion 2 - Lernplattform und didaktische Hilfsmittel

Bisher wurde ein Smart EV komplett didaktisch aufbereitet und wartet auf seinen Einsatz bei den Blended-Learning-Lehrgängen von Aktion 1. Wir haben jetzt mit dem Aufbau eines Schulungsstandes zum Wasserstoffantrieb angefangen. Des Weiteren wird momentan Lab Cars aufgebaut, um aufzuzeigen, dass man von außerhalb unabhängig vom Standort auf die Daten und die Aktoren der Lab Cars zugreifen kann. Dieser Aufbau ist bisher einzigartig, es gibt nirgendwo etwas vergleichbares.

Aktion 3 - Workshops & Unternehmerrundtische

Es gibt auch hier zwei Säulen, Workshops und Unternehmerrundtische. Die Workshops sind kostenlose Veranstaltungen, die sich mit den Themen aus WP T1 befassen. Es fanden Workshops zum Thema Elektromobilität bei den verschiedenen Projektpartner statt. Zielpublikum sind die Mitarbeiter der Kfz-Werkstätten und die Auszubildenden.

Die Säule 2 beschäftigt sich mit der Organisation der Unternehmerrundtische. Das Projektspezifische Ziel ist den Fortbestand der Unternehmen, Arbeits- und Ausbildungsplätze im Kfz-Gewerbe (KMU) zu sichern. Deshalb spielen die "Lernenden Netzwerken" hier eine große Rolle.

In lernenden Netzwerken arbeiten acht bis zehn Unternehmer zusammen, um durch Erfahrungsaustausch voneinander zu lernen und so einen Nutzen für ihr Unternehmen zu ziehen.

Zielgruppe sind die Betriebsinhaber und leitende Angestellte der Kfz-Betriebe. Bisher sind wir mit zwei lernenden Netzwerken gestartet.

Aktion 4 – Applikationen

Momentan sind wir dabei, eine App zum Thema "Lademöglichkeiten bei Elektro- und Hybridfahrzeugen zu erstellen. Die Zielgruppe für diese App ist die breite Öffentlichkeit und die Automobilfachverkäufer.

Auf der Webseite www.garage40.eu finden man detaillierte Informationen zum Projekt.

10.3 Projekt Internet of Things (IOT)

Im Jahresrückblick kann festgehalten werden, dass die Tendenz bei den Neueinschreibungen für den Netzwerkkurs Cisco CCENT (CCNA Teil1 + 2) mit 9 Teilnehmern mehr als positiv ist, nach dem schlechten Jahr 2018 mit nur 4 Einschreibungen. Trotzdem ist 2019 wohl eher ein Ausreißer, da die Tendenz bei allen Cisco -Kursen bzgl. Teilnehmerzahlen seit Jahren rückläufig

ist. Hinzu kommt, dass im September 2019 kein neuer Cisco IT Essentials-Kurs mangels Teilnehmer gestartet werden konnte.

Bei den kostenlosen Selbstlern-Online-Kursen sind 19 Teilnehmer registriert worden, was sich gegenüber 2018 mit 27 Teilnehmern auch als rückläufig bezeichnen lässt. Positiv ist allerdings, dass diese Personen erreicht wurden, obwohl der Werbeaufwand für diese Kurse drastisch reduziert wurde. Die Anzahl Personen, die über die Koordination mit der Frauenliga und dem ADG an It-Skills-Kursen teilnahmen, ist relativ konstant; dies hängt auch von den allgemeinen Teilnehmerzahlen der beiden Anbieter ab.

Positiv ist zu vermerken, dass es nach 2017 erstmals wieder einen IT-Kurs für Teilnehmer des ADG gab, losgelöst von den CEFORA-Kursen, wenn auch nur mit 3 Personen.

Bei den 14 Teilnehmerinnen der Frauenliga aus dem ESF-Projekt FridA muss leider festgestellt werden, dass mangelnde Sprachkenntnisse ein immer größeres Hindernis für das Absolvieren des kompletten Kurses darstellen. Positiv ist zu vermerken, dass wir nach 2015 erstmals wieder mehr Kurse anbieten konnten, wenn auch nicht alle die im Vorfeld durch Interessenbekundungen geschürten Erwartungen bzgl. Teilnehmerzahlen erfüllen konnten.

Die veranstalteten Infoabende waren je nach Thema erfolgreich. Bei der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für die Kurse und Veranstaltungen wurde neben der traditionellen Printpresse, GrenzEcho und Wochenspiegel/Grenzlandkurier, auch auf Facebook über die Seite der itAkademie am ZAWM gesetzt, wo mehrere Werbekampagnen gestartet wurden.

Die partnerschaftlichen Beziehungen zum ADG und der Frauenliga wurden durch Vor- und Nachbesprechungen der Kurse und deren Inhalte weiter vertieft, es wurde Kontakt mit Epale und dem Jugendbüro hergestellt und die Kontakte zum IT Bildungsnetz in Deutschland und der Cisco NetAcademy durch Besuche verschiedener Veranstaltungen wie dem Deutschen Cisco NetAcademytag in Hamburg oder dem regionalen Akademietag in Krefeld, sowie regelmäßig Austausch per Telefon oder E-Mail, intensiviert. Außerdem wurde Kontakt zum Linuxnetzwerk der RWTH aufgebaut und der CCC in Aachen besucht.

Die daraus gewonnenen Erkenntnisse wurden bei verschiedenen Treffen mit den Dozenten der itAkademie am ZAWM Eupen diskutiert. Damit aber die Cisco NetAcademy am ZAWM in Zukunft weiterhin mehrere Kurse anbieten kann, müssen dringend neue Dozenten zertifiziert werden. Hier hatten wir 2019 zwei Kandidaten für eine Zertifizierung gefunden, die aber im Laufe des Jahres durch private und berufliche Veränderungen wieder davon absahen. Trotzdem konnten wir dank meiner zusätzlichen Zertifizierungen für den IoT: Connecting Things und Linux Essentials Kurs zwei neue Kurse anbieten.

Für 2020 steht der Fokus auf jeden Fall auf dem Erreichen der Mindestteilnehmerzahlen für die angebotenen Kurse, vermehrte Infoabende im Rahmen des Projekts und Rekrutierung geeigneter Kandidaten als Dozenten für die Zukunft.

10.4 Projekt Smart Energy 4.4.

Ziel des Projektes „Smart Energy 4.4“ ist es, die Handwerker insbesondere der KMU der jeweiligen Region zum Thema „energieeffizientes Bauen“ zu qualifizieren. Da in Belgien mit dem 1. Januar 2020 die Q-Zen-Richtlinie greift, sind die Gewerke gezwungen, nach neuen Standards zu arbeiten.

Das Projekt wird über das europäische Programm „Interreg“ gefördert, es sind folgende Partner an dem Projekt beteiligt:

- Balthasar-Neumann-Technikum Trier
- ZAWM Eupen
- Centre IFAPME Lüttich
- Atert Lycée Réiden Luxemburg
- Lycée Henri Nominé, Sarreguemines, Frankreich

Die Projektleitung hat Trier inne.

Für das Projektziel gilt es, zunächst den Austausch der Fachleute zu initiieren und dann geeignete Weiterbildungsmodule zu entwickeln.

Vom ZAWM sollen konkret 3 Ausbildungsmodule erstellt werden. Nachdem das Projekt zunächst nur sehr schleppend anlief, sind nun ab Januar Arbeitsgruppen geplant, die die rechtlichen Grundlagen der einzelnen Gewerke länderübergreifend und in Abgleich mit den EU-Normen ermitteln werden.

Die Stelle des im ZAWM-Projekt vorgesehenen Projektingenieurs konnte in Ermangelung von Bewerbungen lange nicht besetzt werden. Inzwischen konnte mit Herrn Paolo Schmidt-Holzmann ein Kandidat gefunden worden, der zum 1. April 2020 beginnt.

<u>Arbeitstreffen aller Projektpartner</u>

Das Projekt Smart-Energy 4.4 hat am 01.04.2019 offiziell begonnen und wurde am 11.04.2019 mit einer Kick-Off-Eröffnungsveranstaltung in Trier, der Öffentlichkeit vorgestellt und am 18. Juni 2019 im ZAWM. Bereits vor der offiziellen Genehmigung trafen sich die Projektpartner, um gemeinsame Projektziele zu erarbeiten und wichtige Projektinhalte abzustimmen. Insgesamt fanden 9 gemeinsame Arbeitstreffen aller am Projekt beteiligten Partner statt.

Zusammengefasst wurden folgende Tagungsordnungspunkte thematisiert, diskutiert, erörtert bzw. bei Bedarf beschlossen:

Budgetaufteilung, Formulierung und Konkretisierung von spezifischen Projektzielen, Erstellen von Zeitfenstern, Terminierung zukünftiger Arbeitstreffen, Besprechen des Partnerschaftsvertrages, Erstellen eines gemeinsamen Logos, Aufgabenverteilung innerhalb der Projektpartner, Erstellen von Protokollen bei allen Besprechungen und Arbeitssitzungen,

Durchführung einer Schulungsveranstaltung in Lenzkirch (Firma Testo) zur Erweiterung der messtechnischen Ausstattung aller Bildungseinrichtungen, Aufbau einer Kommunikationsstruktur, Aufbau der Internetplattform zur Projektdokumentation, Antrag auf 1. große Projektänderung (bisheriger strategischer Partner „Centre IFAPME Liege-Huy-Waremme asbl“ ist Projektpartner geworden), Erweiterung des Schulungsangebotes durch die Integration der Kältetechnik, Beantragung und Durchführung informeller und geringfügiger Änderungen, Erstellen von Projektplakaten / Projektstempeln und Projektflyer, Ergänzung der Schulungsangebote durch Integration von BIM-Schulungen, Erstellen einer Cloud-Lösung für den Datentransfer und der Datensicherung innerhalb des Projektes, Erstellen eines Projektablaufplans unter Berücksichtigung der vorgegebenen Zeitfenster, Gemeinsame Entwicklung von mobilen Bildungsmodulen für den Einsatz an unterschiedlichen Schulen, Aktualisierung des mobilen EU-Plakates, Vergabe der Normenvergleiche an eine HIWI-Stelle der Hochschule Trier, Aufbau neuer Bildungsstrukturen unter Berücksichtigung von Blended Learning.

Die hier aufgelisteten Themen stellen die wichtigsten Schwerpunkte dar, über die seit Projektbeginn diskutiert und abgestimmt wurden. Dabei gibt es einige Themenbereiche, die relativ leicht umzusetzen sind, andere Zielsetzungen gestalten sich dagegen als schwieriger als zunächst angenommen.

Erste Realisierungen/Öffentlichkeitsarbeit

Im folgenden Abschnitt sollen die Zielsetzungen beschrieben werden, mit deren Realisierung bereits begonnen wurde und auch schon erste Teilerfolge sichtbar werden.

Die Zusammenarbeit untereinander kann man als überaus kommunikativ, kreativ und zielorientiert bezeichnen. Dadurch gestaltet sich der Aufbau der internen Kommunikationsstrukturen, mit Skype, Moodle und der erst kürzlich hinzugefügten Cloud, als problemlos und gut realisierbar. Auch die gemeinsam konzipierten Multiplikatoren-Schulungen im Bereich der Dozentenqualifizierung zeigen, dass alle Teilnehmer über herausragende fachliche Kompetenzen in der Energietechnik verfügen und sich gegenseitig kooperativ ergänzen. Durch das vorhandene technische Verständnis der Projektpartner erfolgen die Besprechungen und Arbeitssitzungen zielgerichtet und lösungsorientiert.

Dabei hat sich gezeigt, dass die Kurzinformationen des vorhandenen Flyers nicht ausreichen, gezielt und informativ auf das Projekt aufmerksam zu machen. Viele Interessierte möchten ausgiebiger von dem Projekt erfahren und darüber informiert werden. Aus diesem Grund wird aktuell ein mehrseitiges Exposé erstellt, damit zukünftig im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit eine optimalere Informationsverbreitung gewährleistet ist. Das Exposé wird zweisprachig erstellt und digital zur Verfügung gestellt.

Vergleich internationaler Normen

Zunächst müssen die einzelnen Ländernormen miteinander verglichen werden, damit Unterschiede und Gemeinsamkeiten aufgezeigt werden. Liegen diese Ergebnisse vor, können darauf aufbauend Bildungsangebote erstellt werden, damit eine Harmonisierung der Qualifizierungslehrgänge erreicht wird und Bildungsabschlüsse länderübergreifend anerkannt werden.
Dieser Normenvergleich kann nur durch die Vergabe eines Dienstleistungsvertrages erfolgen. Die Projektpartner der einzelnen Länder haben einstimmig beschlossen, einen wissenschaftlichen Mitarbeiter mit dieser Aufgabe zu betrauen.
Momentan wird eine befristete Mitarbeiterstelle vertraglich vorbereitet (Hochschule Trier mit den Projektpartnern), so dass mit dem Vergleich der aktuellen spezifischen Normen direkt nach Vertragsabschluss begonnen werden kann. Die Kosten für die Mitarbeiterstelle sind in den Budgets der einzelnen Partner berücksichtigt.

Mobile Bildungsmodule

Im Rahmen des Projektes ist die Entwicklung von mobilen Bildungsmodulen für den Einsatz an unterschiedlichen Schulen zu den Themen der Wind- und Luftdichten Gebäudehülle, Anbringung von Isolation, Lüftungsanlagen, … geplant.

In der Partnerschaft mit den Projektpartnern aus Luxemburg und Lüttich hat sich thematisch eine enge Zusammenarbeit zu diesem Thema entwickelt, wo jeder mit seinen Kompetenzen einen wertvollen Beitrag leistet.

10.5 Sektoren

Wie in den letzten Jahren waren wir wieder um regelmäßigen Kontakt und Austausch mit den Sektorenfonds und den Innungen bemüht.

Educam

Die Auszubildenden und Kfz-Betriebe der DG profitieren in mehrfacher Hinsicht von Educam. Der Bildungsfonds, der von den Arbeitgebern mittels einer Pflichtabgabe gespeist wird, versorgt die mittelständischen Ausbildungszentren mit dem nötigen Know-how in Sachen Automobiltechnik, so dass die Kfz-Ausbildungen wie Kfz-Mechatroniker oder Karosserie-Reparateur ständig den Anforderungen des Sektors angepasst werden können. Unsere Zusammenarbeit umfasst

- die Mitarbeit bei der „Commission sectorielle de l'automobile".
- Organisation der Kfz-Zwischenprüfung mit Educam.
- Organisation der Kfz-Gesellenprüfung mit Educam.

- Organisation der Gesellenprüfung Lackierer mit Educam.
- Organisation und Durchführung der Gesellenprüfung Lackierer mit Educam für das Unterrichtswesen.
- Besonders intensiv ist die Zusammenarbeit des ZAWM Eupen aber auch nach wie vor im Bereich der Weiterbildung, in der wir im Jahr 2019 im Rahmen von Educam Schulungen sieben Tage gearbeitet haben. Darin enthalten sind insbesondere die Mitarbeit in der Sektorenkommission für die Lehrlingsausbildung in den Kfz-Berufen sowie der Organisation der Kfz-Zwischenprüfung und Kfz-Gesellenprüfung mit Educam.

Die Zusammenarbeit mit dem Fonds ermöglichte zum Jahresende auch eine Investition in Werkzeug für die betroffenen Klassen von 10.000 €.

Constructiv (ehem. FFC - Baufonds)

Auch wurde die Zusammenarbeit mit dem Bildungsfonds und den Sozialpartnern des Bausektors, dem Constructiv, fortgesetzt, der insbesondere die Weiterbildung von Arbeitern der Baubranche an beiden ZAWM finanziell unterstützt und die Zentren zudem mit der Ausrichtung bzw. Entwicklung eigener Kurse beauftragte.

Insbesondere im Winter gab es dadurch sehr attraktive Bedingungen für die Weiterbildung der Arbeiter. Schulungstage konnten wie Schlechtwettertage angemeldet werden und für die Arbeiter wurde vom Fonds ein Lohnausgleich gezahlt. Gleichzeitig bezahlte der Fonds auch eine Pauschale für die Einschreibegebühren für die Kursteilnehmer.

Nach wie vor bleiben diese Mittel für die Weiterbildung der Arbeiter im Baufach ein guter Anreiz, an Weiterbildungsangeboten teilzunehmen.

VOLTA

Als Bildungsfonds der Elektrobranche unterstützt VOLTA über diese Partnerschaft auch im deutschsprachigen Belgien die Ausbildung junger Elektrotechniker. Das Übereinkommen enthält diverse Verpflichtungen, die eine noch bessere Vorbereitung der Jugendlichen auf den Arbeitsmarkt zum Ziel haben. Dazu zählen die Suche nach zahlreicheren und besseren Praktikumsplätzen, das Organisieren von aufschlussreichen Betriebs- und Baustellenbesuchen, eine Aufstockung der Mittel zur Förderung des Elektrohandwerks als Ausbildungsbereich und eine bessere Abstimmung der Lehrpläne auf die vom Sektor verlangten beruflichen Kompetenzen.

Sektorenfonds IFPM

Auch in diesem Jahr wurde in Kooperation mit dem IFPM eine praktische Schulung der Lehrlinge in den Metallberufen durch das IFPM im Zentrum Technifutur durchgeführt, an deren Ende eine Sektorenprüfung steht. Diese Schulung wurde nach einer ersten Erprobung als überbetriebliches Ausbildungsmodul in den Lehrplan aufgenommen und fungiert als Zwischenprüfung, wie dies bereits mit Educam praktiziert wird.

Co-Valent

Seit 2019 besteht auch eine erste Zusammenarbeit mit Co-Valent, dem Ausbildungsfonds für Arbeitnehmer und Angestellte im Bereich Chemie, Kunststoffe und Biowissenschaften. Für die Mitglieder dieses Fonds bietet das ZAWM Weiterbildungen an, die durch den Fonds gefördert werden.

CEFORA

Im Rahmen des Abkommens der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit der paritätischen Kommission 200 für die Angestellten (CEFORA) über intensivere Zusammenarbeit zur Aus- und Weiterbildung und der beruflichen Integration im Sektor der PK 200 übernahm das ZAWM in Kooperation mit dem Arbeitsamt wieder eine Schulung für Arbeitssuchende mit 9 TeilnehmerInnen, die im Oktober begann. Das ZAWM übernimmt dort die Fächer Mehrwertsteuergesetzgebung, Einführung in die PC Technik und in das Programm WordPress.

10.6 Verbände

Kontakte hat es im vergangenen Jahr (zusammen mit dem IAWM) auch zur Buchhalterkammer gegeben. Darüber hinaus wurden selbstverständlich die Kontakte und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Innungen und Vereinigungen weiter gepflegt. National trifft dies auf den Verband TRAXIO (früher FEDERAUTO) zu. Regional sind insbesondere die Metzger und die Baukammer Verviers-Eupen zu nennen.

Neben regelmäßigen Kontakten zwischen den beiden ZAWM (siehe Kapitel 3.5.1) gibt es auch Kontakte mit der autonomen Hochschule Ostbelgien, dem Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft, dem Robert-Schumann-Institut, dem Arbeitskreis Schule-Wirtschaft, den Handwerkskammern Aachen und Köln, Formation PME Liège und Verviers, dem Bildungszentrum AUTOFORM in Lüttich, dem Qualitätsverbund berufliche Weiterbildung in der Euregio, der Mittelstandsvereinigung, der IHK und der WFG sowie zahlreichen anderen Organisationen.

10.7 Wettbewerbe

16 Junge Fachkräfte aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft haben im Februar/März 2019 auf nationaler Ebene an den Berufswettbewerben von worldskills Belgium teil, bei denen sich belgische Auszubildende und junge Fachkräfte miteinander messen konnten. Bei den Berufswettbewerben herrschen Spannung, Emotionen und eine einzigartige Atmosphäre. Von den teilnehmenden Schülern des ZAWM erhielten drei eine Goldmedaille, zwei eine Silbermedaille und zwei die Bronzemedaille.

Das Ziel der Berufswettbewerbe ist Jugendliche und ihre Eltern und Lehrer auch für Berufe zu interessieren. Bei den belgischen Vorausscheidungen legt worldskills Belgium auch fest, wer Belgien in den verschiedenen Berufen bei den Worldskills 2019 in Kazan vertreten durfte. Obwohl drei Teilnehmer eine Goldmedaille erhalten haben, wurde kein Deutschsprachiger nach Kazan entsandt.

Der allgemeine Tenor der Jugendlichen, die an so einem Wettbewerb teilnehmen lautet:
„Durfte viele tolle Momente erleben“.

11. Conclusio

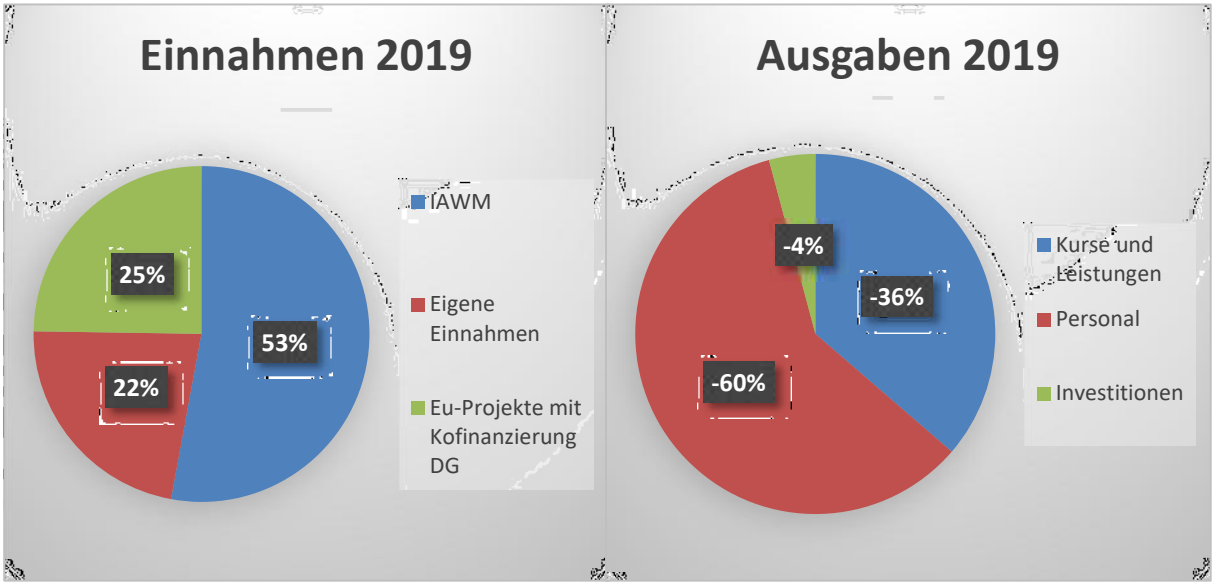
11.1 Das Jahr in Zahlen

Der Jahresumsatz 2019 des ZAWM beträgt – ohne die Gehälter der angestellten Lehrer 2.018.924,36 €. Zählt man die Gehälter der Lehrer hinzu, so liegt er insgesamt bei 2.870.151,08 €.

Bilanzmäßig endete das Jahr 2019 mit einem positiven Ergebnis von 92.049,41 €, in dem allerdings außergewöhnliche und einmalige Einnahmen in Höhe von 80.000 Euro zur Erstattung von Energie- und Unterhaltskosten für die Jahre 2013-2018 enthalten sind.

Das Ergebnis (ohne Lehrergehälter für die Nicht-Honorarkräfte) setzt sich auf der Einnahmeseite zu 53% aus direkten Zuschüssen durch das IAWM und die Deutschsprachige Gemeinschaft, zu 22% aus eigenen Einnahmen (insbesondere Einschreibegebühren) sowie zu 25% aus EU-Projekten in der Regel mit DG Ko-Finanzierung zusammen.

Ausschlaggebend für das positive Ergebnis sind die angepassten Finanzierungssätze für die Kurse in der Lehrlings- und Meisterausbildung sowie eine bessere Auslastung in der Weiterbildung.



Auf der Ausgabenseite liegen die Schwerpunkte bei 60% Personalkosten, 36% direkten Funktionskosten für die Kurse und 4% Infrastruktur- und Investitionskosten.

11.2 Duale Ausbildung am ZAWM Eupen

Der vorliegende Jahresbericht ermöglicht einen groben Einblick in die vielfältigen Aufgaben und Strukturen des ZAWM 2019. Vor Allem aber bezeugen die vielen unterschiedlichen Projekte, Arbeitsgruppen, Qualitätszirkel – die vielen Treffen mit internen und externen Kooperationspartnern das unbedingte Engagement unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Verwaltung und Unterricht.

Als Innovationsquelle dienen uns die inzwischen vier großen Projekte am ZAWM, sei es auf fachlicher Ebene (Smart Energy 4.4, Garage 4.0, Internet oft Things), sei es auf pädagogischer-strategischer (BIDA). In allen Projekten werden Expertisen entwickelt, die wir unserem Publikum in Kursen, Techniken, Methodik oder durch neue Ansätze in der Begleitung zugänglich machen. Die Effizienz der Projekte leitet sich für uns genau daraus ab – inwieweit sie das System ZAWM/ Duale Ausbildung im Tagesgeschäft bereichern. Aktuelle Kursinhalte und Methoden sowie neue Lernformen und spezifische Begleitung – das sind die Schlüsselthemen für die Zukunftsfähigkeit der dualen Ausbildung.

Mit dem Vorhaben der Regierung zur Strukturreform der technischen und beruflichen (Aus)Bildung wird eine gemeinsame Reflexion aller beteiligten Akteure über die beruflich-technische Orientierung der Schüler vorgeschlagen, die nur in unserem Sinne sein kann. Die Bedarfe, Interessen und Talente des Schülers in den Fokus nehmend, können Institutionen wie RSI, TZUs, ADG, TI, IAWM und die ZAWM Erfolgsfaktoren, aber auch Optimierungsfelder besser einsehen und ggf. eine Neuordnung der Strukturen vornehmen.

Für diese Diskussion sehen wir uns gut gerüstet, einerseits wegen der hohen Qualität der Dualen Ausbildung, aber auch wegen der engen Vernetzung mit unseren Partnern auf dem Campus und nicht zuletzt auch wegen eines finanziellen Neustarts, der mit Abschluss diesen Haushaltsjahres möglich wird.

Nun heißt es für uns, möglichst alle internen und externen Mitarbeiter mitzunehmen in diese spannende Diskussion, Ideen zu entwickeln, Partnerschaften einzugehen und Neuland zu wagen – im Interesse der Jugendlichen von heute und morgen.

Anhang

Pressemappe

Jahresbericht

2019

ST.VITH ZAWM

„Wer an der Jugend spart, wird in Zukunft verarmen“

Adolf Haslinger (*1933), österr. Hochschullehrer, seit 1995 Rektor Universität Salzburg

Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes V.o.G. St.Vith

Luxemburger Straße 2a – 4780 St. Vith

T: 080 22 73 12 – **F:** 080 22 75 22

E-Mail: info@zawm-st-vith.be
Website: www.weiterMITbildung.be

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 3
Tätigkeitsbericht des Verwaltungsrates des ZAWM 4
Neues aus dem IAWM 6
ZAWM in Zahlen 8
Zusammenstellung des Verwaltungsrates 9
Organigramm der Verwaltung und Sozialpädagogen 10

Diverse Themen 11
Organisationsstrukturanalyse 11
AG Koordinationslehrer 13
AG Digitales: Digitale Unterrichtsstunden 15
ANGE – Das Erasmus+-Projekt 17
Gesamtvision und Strukturreform 19
Koordination Allgemeinkunde 21
BI-Diplomierung im Tischlerhandwerk 23
Campus Süd 24
Empfang der Lehrlinge 25
Französischzertifikat DELF 27
Der Französisch-Unterricht 28
Der sozialpädagogische Dienst des ZAWM St.Vith 29
Bericht der Fachkoordination Schreinerberufe 31
Metallbau 34
Tätigkeitsbericht Einzelhandel 35
Praktikum im Bereich Sozialpädagogik – Svenja Louges 36
Tätigkeitsbericht 2019 – IT-Abteilung (Carlos Viveiros) 37
Berufsorientierung 38
Strukturelle Weiterentwicklung 39
Zusammenarbeit mit der Fördergemeinschaft St.Vith 40
Weiterbildung 41
Ausbildung ohne Grenzen 43
Markt der Lehrberufe 44
Lehrerabend 45
Ausstellung der Gesellen- und Meisterstücke 46
Ein neuer Truck für das ZAWM St.Vith 48
Diplomverleihung 49
Finanzen 51

VORWORT

Das Jahr 2019 war in allen Bereichen ein sehr schwieriges Jahr. Es war geprägt durch einen erneuten Rückgang der Lehrlings- und Kurszahlen. Dadurch bedingt auch ein Rückgang der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel.

Bedingt durch die demographische Entwicklung, die schon im Vorjahr dunklere Wolken am Himmel der dualen Ausbildung zeigte, konnten wir zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres keine deutliche Verbesserung der Lehrlingszahlen verzeichnen. Auch intensive Werbung, die Starttage, intensive Gestaltung der Vorbereitungstage, Schnupperwoche im Juni, Einsatz der Sozialen Medien, … brachten nicht den gewünschten Erfolg. Die Organisation der Klassen und Kurse erwiesen sich als äußerst komplex durch die rückläufigen Schülerzahlen. Auch menschlich gesehen war dies bedrückend, da langjährige Lehrpersonen einen Teil ihres Unterrichtsauftrages verlieren. Dies ist umso bedrückender, da viele Lehrpersonen ihren Job beim ZAWM nicht nur als Nebenjob verstehen, sondern als integraler Teil ihres Erwerbs.

Dank der Refinanzierung der mittelständischen Ausbildung in 2019 konnte die negative Entwicklung der finanziellen Situation des ZAWM abgefedert werden.
Auch wenn wir in diesem Jahr noch einen negativen Haushalt haben, so konnte zumindest eine Katastrophe verhindert werden. Weiter schwierig bleibt die Liquidität des ZAWM's.

Wir hoffen hier weiter das Vertrauen der politischen Entscheidungsträger zu genießen und die Möglichkeiten zu haben, die Stellschrauben zur Gestaltung der Zukunft dualen Ausbildung zu bedienen.

Wichtig ist hier, dass wir die richtigen Stellschrauben bewegen, um unserer Jugend auch morgen eine Zukunft in der Großregion bieten zu können.

Strukturell wurde 2019 versucht durch die Klausurtagungen des IAWM die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft der dualen Ausbildung zu setzen.
Hier war das Jahr 2019 geprägt von einer positiven Aufbruchstimmung. An vielen Stellen stellt man einen positiven Dynamismus und den Willen zu einer konstruktiven Veränderung fest.

Insbesondere die Aufwertung der Koordinationslehrerstellen und deren Einbindung in die Leitungsstruktur des ZAWM ist hier hervorzuheben. Zukünftig wird diesen Koordinationslehrern eine Schlüsselrolle in der Schulentwicklung zukommen.

2019 war aber auch das Jahr, indem wir gemeinsam mit der HWK Trier den ersten Möbelschreiner/Tischler zu einer Bi-Diplomierung führen konnten. Dies und die rege Beteiligung an EU-Projekten zeugen von einem offenen ZAWM, welches gerne über den Tellerrand schaut und positive Impulse aufnimmt.
Hier ist besonders die Teilnahme des ZAWM am BIM-Projekt und am Digitalisierungsprojekt ANGE zu erwähnen. Aber auch die Fremdsprachenförderung im Projekt SESAM liegt uns sehr am Herzen. Hier konnten wir unseren Fachwortschatz in die Plattform LEO.org einbringen.

30. April 2020
Erich HILGER, Direktor

TÄTIGKEITSBERICHT DES VERWALTUNGSRATES DES ZAWM

In 4 Sitzungen befasste sich der Verwaltungsrat des ZAWM St. Vith mit folgenden Themen:

- Berichte zu Informationen und Neuerungen im IAWM
  - REK III
  - Gemeinsame Werbemaßnahmen
  - Rückläufige Lehrlingszahlen
  - Zugang zu den Berufen – Entwicklung in Flandern und Wallonien
  - Mehr Koordinationsstunden für die Koordinationslehrer
  - Haushaltsanpassung des IAWM - Refinanzierung
  - Schnupperwochen 2019 – Fazit
  - Markt der Lehrberufe - Fazit
  - Richtlinien zur Weiterbildung von Lehrpersonen an den ZAWM
  - Starttage
  - Anlehre
  - Neue Ausbildungsprogramme
  - Anerkennung von Berufserfahrung bei der Einstellung neuer Lehrer
  - Bericht der Klausurtagung des IAWM und der ZAWM
  - Digitalisierung und Handwerk 4.0
- Aufwertung der Koordinationsstellen an den ZAWMs
- Schwierige Finanzsituation der ZAWM
  - Refinanzierung der ZAWM
  - Finanzentwicklung des ZAWM St.Vith
- Technologiecampus St.Vith
  - Stand der Informationen und Planung
  - Bericht über Gespräche mit dem Minister und dem Infrastrukturdienst
  - Absichtserklärung der Partner und der Regierung
- Lokalisierung der Kurse 2019-2020 für das ZAWM St. Vith
- Bericht über den Beginn des Schuljahres 2019-2020
  - Anerkennung der Kurse 2019-2020
  - Lehrvertragsstatistik
  - Entwicklung der Schüler- und Stundenzahlen
  - Rückläufige Schüler- und Stundenzahlen – demographische Entwicklung
- Anschaffungsplan 2019
- Personalangelegenheiten
  - Anwerbung im Bereich der Sozialpädagogen
  - Einstellung eines IT-Technikers (Halbzeit)
  - Ausarbeitung neuer Arbeitsverträge für Koordinationslehrer
  - Einstellung eines Koordinationslehrers für die Metall- und KFZ-berufe

- Abkommen mit dem ZAWM Eupen über die Zusammenarbeit in der Weiterbildung
- Zusammenarbeit mit BIDA – Abkommen mit den verschiedenen Partnern
- Interne Klausurtagung „Vision der dualen Ausbildung in der DG“
- Strategische Zukunftsentwicklung der ZAWM
- Lehrlinge mit Migrationshintergrund
- Bericht des Lehrervertreters (Frank FRITSCHEN)
- Bericht des Weiterbildungsbeauftragten (Erni MREYEN)
- Bericht über den Workshop „Gesamtvision“
- REK III (Regionales Entwicklungskonzept der DG)

NEUES AUS DEM IAWM

INFORMATIONEN AUS DEM IAWM

- Informationen zum Haushalt 2018 und 2019
- Fachkräftebündnis Ostbelgien - Kooperationsvereinbarung
- Diskussion zur Mindestentschädigung für Lehrlinge
- Überprüfung der Kurse 2018-2019
- Koordinationslehrer – Erhöhung der Koordinationsstunden
- Zur Kenntnisnahme: Bezuschussungserlass
- Meistervolontariat
- Neue Lehrprogramme
    - Neuer Bachelor Public and Business Administration
    - Bachelor Buchhaltung
    - Versicherungsmakler
    - Tourismuskaufmann /-frau
    - Duale Ingenieurausbildung Mechatronik
    - Angewandte Mathematik und Informatik
    - Metallbauer (L)
    - Maschinenschlosser (L)
    - Lagerlogistik (L)
    - Einzelhandel (L)
    - Mittlere Reife
    - Allgemeinkenntnisse (L)
    - Dachdecker (M)
    - Bauklempner (M)
- Haushaltsanpassung 2019
- Tätigkeitsbericht 2018
- REK III
- DELF-Test Ergebnisse 2019
- Personalangelegenheiten
- Bericht zur Konferenz im Königshaus
- Gemeinsame Werbeaktionen
- Workshop „duale Ausbildung“
- Erläuterungen zu dem Dekret über Maßnahmen im Unterrichtswesen 2019 verankerte Neuerungen
- Schnupperwochen
- Markt der Lehrberufe
- Richtlinien zur C-Prüfung
- Dekretentwurf zum Beschwerdemanagement
- Richtlinien zur Weiterbildung von Lehrpersonen
- Lokalisierung der Kurse 2019
- Gebührenkatalog
- Leistungsfächer
- Liste der Berufe, bei denen die C-Prüfung länger als 1 Tag dauert
- Anpassung ÜBA Q50
- Abkommen mit SYNTRA Vlaanderen

- Starttage
- Analyse der Lehrverträge
- Landwirtschaft: Verabschiedung des Tätigkeitsberichtes
- Haushalt 2019
- Programmierung des Europäischen Sozialfonds 2021-2027: Möglichkeit zur Stellungnahme
- Lehrlingsmangel: Erhöhung der Mindestentschädigung (Diskussion)
- Drittstaatenangehörige und die mittelständische Lehre
- Workshop, Bericht aus Bonn
- Gesamtvision Online-Umfrage
- Zukunft Metall 2020
- PR – Workshop & Werbemittel
- Anerkennung der Kurse
- Phoenix – Ergänzungsauftrag
- Garage 4.0 – Learning Cars
- IT-Sicherheit und Datenschutz
- Digitalisierung und Handwerk 4.0
- Lehrstellenbörse ONLINE
- Erklär-Videos für den Lehrlingsleitfaden
- Koordinationsstunden –Metall-LKW-Traktorenschlosser
- Vorschlag: Erlassabänderung zur „Grundausbildung“
- REK III Thesenpapier

ZAWM IN ZAHLEN

Verwaltungsrat Präsident:	1		
Verwaltungsratsmitglieder:	10		
Vertreterin des ZAWM im VR IAWM:	1		
Schriftführer:	1		
Ehrenmitglieder:	3		
Direktion:	1		
stellv. Direktor	1	½ VZÄ	
Sekretariat:	3	2,1 VZÄ	
Weiterbildungsbeauftragter	1	1 VZÄ	
Sozialpädagogische Betreuung:	2	2 VZÄ	
Fachkoordinator Schreiner:	1	1 VZÄ	
Fachkoordinator Metallbereich:	1	½ VZÄ	
Fachkoordinatorin Einzelhandel:	1	½ VZÄ	
Koordinatorin Allgemeinkunde:	1	½ VZÄ	
Koordinatorin Franz. – digitale Didaktik/Method.	1	½ VZÄ	*NEU*
IT-Techniker	1	½ VZÄ	*NEU*
Lehrer in der Lehrlingsausbildung:	35		
Lehrer in der Meisterausbildung:	31		

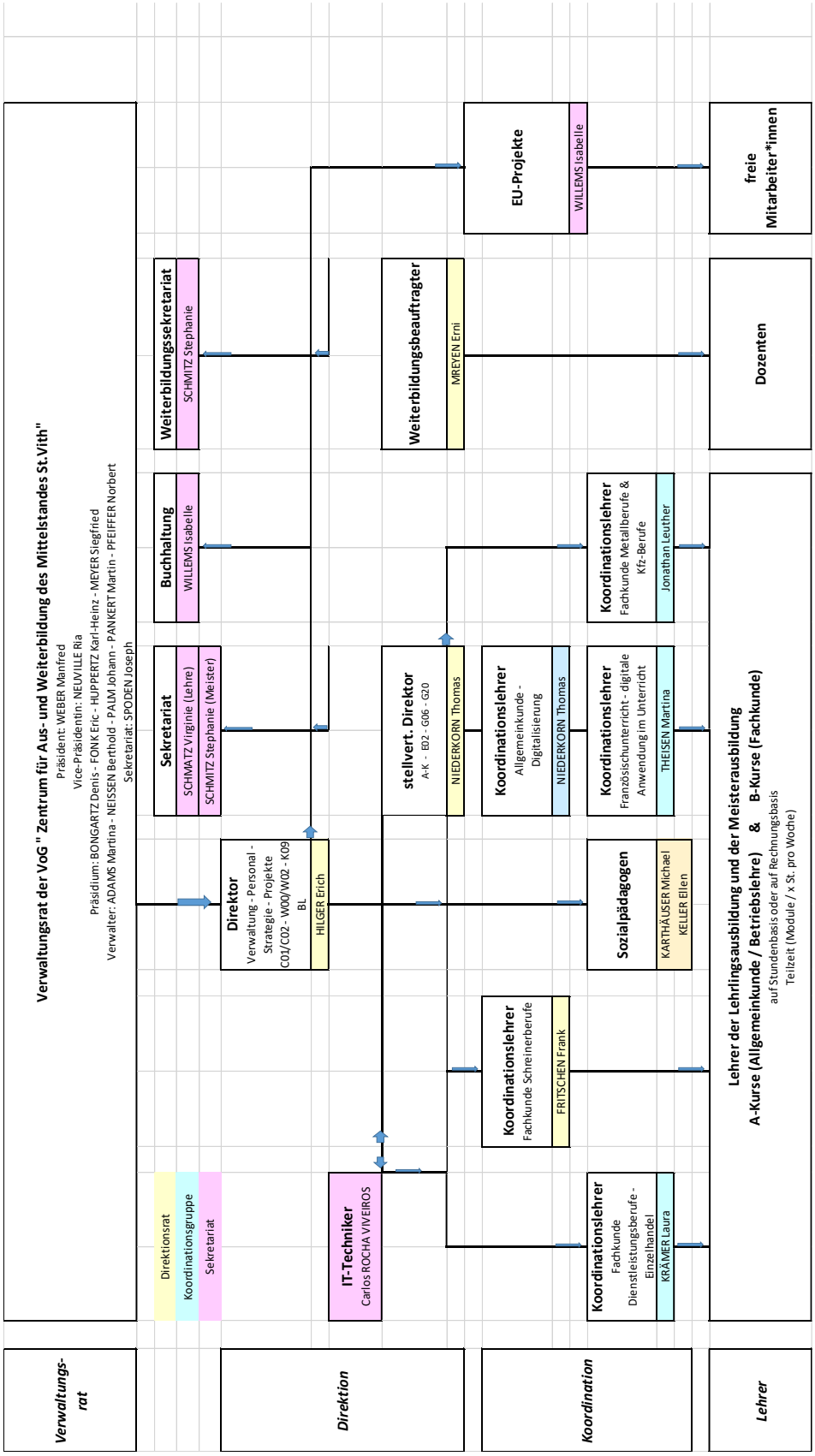
ZUSAMMENSTELLUNG DES VERWALTUNGSRATES

Verwaltungsratspräsident Manfred WEBER	Direktion des ZAWM St. Vith Erich HILGER
	stellv. Direktor Thomas NIEDERKORN

Verwaltungsrat

Vizepräsidentin: *AG Campus*	Ria NEUVILLE
Präsidium: *AG Campus*	Karl-Heinz HUPPERTZ
Präsidium:	Denis BONGARTZ
Präsidium:	Eric FONK
Verwalterin:	Martina BALLMANN
Verwalter: *AG Campus*	Siegfried MEYER
Verwalter:	Martin PANKERT
Verwalter: *AG Campus*	Norbert PFEIFFER
Verwalter:	Johann PALM
Verwalter:	Berthold NEISSEN
Schriftführer:	Joseph SPODEN
Ehrenpräsident:	Ewald LUXEN
Ehrenmitglied:	Joseph PALM
Ehrenmitglied:	Ferdi SCHWALL
Ehrenmitglied	Marcel HOFFMANN
Vertreterin im IAWM:	Ria NEUVILLE

ORGANIGRAMM DER VERWALTUNG UND SOZIALPÄDAGOGEN



DIVERSE THEMEN

ORGANISATIONSSTRUKTURANALYSE

Veränderungen in der Leitungsstruktur

Im Jahr 2017-2018 wurde eine Organisationsstrukturanalyse im ZAWM St.Vith in Auftrag gegeben. Vor dem Hintergrund der in der dualen Ausbildung anstehenden strukturellen Änderungen und der Altersstruktur der Direktion wurden interne Überlegungen am ZAWM St.Vith angestellt, wie die Leitungsstruktur besser den Bedürfnissen in der dualen Ausbildung angepasst werden kann.
Um die Direktion in ihren Aufgaben zu unterstützen und um einen fließenden Übergang nach der Pensionierung des bestehenden Direktors zu gewähren, konnte schon zum 1. Februar 2018 mit der finanziellen Unterstützung von Regierung und IAWM, die Stelle eines **stellvertretenden Direktors** mit einer Halbtagsstelle besetzt werde. Dies erweist sich als sehr wichtige Entscheidung, da sie einen späteren reibungslosen Übergang in der Leitungsverantwortung ermöglicht und vor allen Dingen Spielräume und neuen Ideen in der Führung eröffnet.

Um die Direktion in ihren Entscheidungen zu unterstützen wurde ein **Direktionsbeirat** ins Leben gerufen. Dieser Besteht aus dem Direktor, dem stellvertretenden Direktor, dem Weiterbildungsbeauftragten und dem Hauptkoordinator (Mittelmanagement). In diesem Gremium werden beratend die großen Entscheidungen und Herausforderungen sowie Visionen besprochen.

Um die Kommunikation in der Verwaltung zu verbessern finden mittlerweile fast monatlich **JOUR FIX** mit den Sekretariatskräften und den Sozialpädagogen statt. Hier werden anstehende Veranstaltungen, Veränderungen, Projekte, Probleme, … kommuniziert und besprochen, sodass alle möglichst auf dem gleichen Stand sind.
Vergleichbare **JOUR FIX** werden regelmäßig **mit den Koordinationslehrern** und der Direktion abgehalten. Hier werden die Belange und Aufgaben der Koordinationslehrer besprochen.

Gemeinsam mit dem IAWM wurde die Rolle und Wichtigkeit der **Koordinationslehrer** besprochen. Hier erfolgte eine wichtige Aufwertung derer Aufgaben.

Das ZAWM St.Vith verfügt nun über folgende Koordinationsstellen:
Koordinationslehrer Allgemeinkunde:19/38

- Koordination der Allgemeinkundestunden
- Begleitung der Lehrpersonen
- Rahmlehrpläne und Stoffverteilung
- Qualitätsentwicklung
- Methodik / Didaktik
- Digitalisierung

Koordinationslehrer A – Kurse: 19/38

- Unterricht
- Koordination der Französischunterrichte
- Methodik / Didaktik
- Nutzung der Digitalisierung

Koordination Einzelhandel: 19/38

- Unterricht Einzelhandel
- Koordination des Fachbereichs Einzelhandel

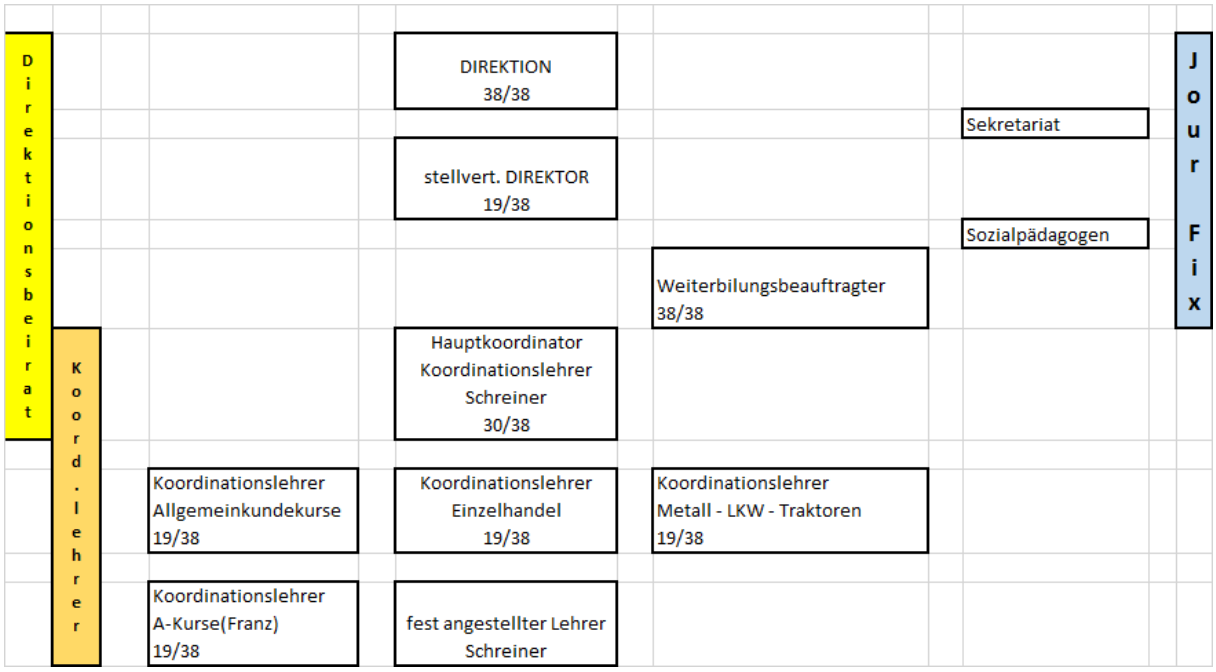
Koordination Metall: 19/38

- Unterricht Metallbau – Schweißen
- Koordination Fachbereich Metallbau, LKW, Traktorenschlosser

Koordination Schreiner 30/38

- Unterricht Schreinerberufe
- Koordination des Fachbereiches Schreiner

Neben den Koordinationslehrern konnten wir eine Lehrperson im Schreinerbereich mit 19/38 Stunden fest anstellen. Dies erleichtert die Unterrichtsplanung und bindet Lehrpersonen fester am ZAWM Sankt Vith.



Für die Zukunft ist vorgesehen, die Rolle der Koordinationslehrer weiter zu schärfen und diese noch mehr als bisher in die Schulentwicklung mit einzubinden.

AG KOORDINATIONSLEHRER

Als eine der wichtigen Erkenntnisse aus den Klausurtagungen des IAWM geht hervor, dass es unerlässlich ist Lehrer an das ZAWM zu binden. Dies kann jedoch nur geschehen, wenn die betroffenen Lehrpersonen ein größeres Stundenkontingent am ZAWM erhalten.
Zum anderen verlangt die Qualitätsentwicklung an den ZAWM mehr und mehr Koordinationsaufgaben in den einzelnen Fachbereichen.
Eine Aufwertung der Aufgaben der Koordinationslehrer liegt somit auf der Hand.
In einer internen Analyse erarbeiteten wir einen internen Vorschlag zu einem Stellenplan für das ZAWM St.Vith:

- Koordinationslehrer für Allgemeinkunde (Methodik und Didaktik – Digitalisierung)
    - (19/38) – neu zu schaffen
- Koordinationslehrer (fest angestellte Lehrperson) für A-Kurse (neue Unterrichtsmethoden durch Digitalisierung – Förderung der 2. Sprache)
    - (19/38) – bestehende Stelle
- Koordinationslehrer Schreinerberufe
    - (30/38) – bestehende Stelle
- Koordinationslehrer Einzelhandel
    - (19/38) – bestehende Stelle
- Koordinationslehrer Metallbau – LKW – Traktorenschlosser
    - (19/38) – neu zu schaffen

Nach mehreren konstruktiven Gesprächen mit dem IAWM und nach Haushaltsanpassungen durch die Regierung konnten die zu schaffenden Stellen ausgeschrieben werden.

Neben der Schaffung der Stellen, ist es jedoch auch unerlässlich die Stellen- und Aufgabenbeschreibung der Koordinationslehrer genauer zu definieren.
Neben den Koordinationsaufgaben im Fachbereich sollen die Koordinationslehrer mehr in Leitungsaufgaben und der Schulentwicklung einbezogen werden.

Es wurde festgehalten, dass ein Koordinationslehrer wie folgt eingesetzt werden kann:
35% Unterrichtsaufgaben - 20% Vor- und Nachbereitung - 45% Koordinationsaufgaben
Die genau Zeit- und Aufgabenverteilung wird im Jahresgespräch zwischen Direktion ZAWM und dem Koordinationslehrer festgelegt.

Dieser Schlüssel ermöglicht es dem Koordinationslehrer mehr Zeit in Leitungs- und Begleitungsaufgaben in seinem Fachbereich zu investieren und gleichzeitig aktiv in die Schulentwicklung und Qualitätsverbesserung der Ausbildung zu beteiligen.

Im Hinblick auf die Aufwertung der dualen Ausbildung ist dieser Weg der richtige.

Zwei Sachen erscheinen uns in diesem Zusammenhang für die Zukunft als imminent wichtig:

1. Die Weiterbildung der Koordinationslehrer, um sie in ihrer Aufgabe als Leitungsperson zu schulen und ihre Kompetenz für die Schulentwicklung zu schärfen;
2. Auf der anderen Seite, dürfen wir jedoch auch nicht die Lehrer vergessen, die als Honorarkräfte oft nur stundenweise am ZAWM beschäftigt sind. Es ist wichtig auch diese engagierten Personen fester an das ZAWM zu binden und ihr Engagement zu würdigen, denn die Umsetzung unserer Qualitätsansprüche hängt im Besonderen von diesen Lehrpersonen ab.

AG DIGITALES: DIGITALE UNTERRICHTSSTUNDEN

Neben der Förderung der Lehrlinge in digitalen Kompetenzen, sind die Aktivierung der Lehrlinge, die Möglichkeit des differenzierten Unterrichts und die erhöhte Methodenvielfalt weitere anvisierte Ziele.
Damit solche Initiativen fruchten können, muss auf verschiedenen Ebenen agiert werden:

- Die technische Ausstattung muss gegeben sein.
- Die Kompetenz der Lehrkräfte muss gefördert werden.
- Technische Unterstützung muss zeitnah gegeben sein.
- Die Lehrkräfte müssen sensibilisiert werden und vom Nutzen überzeugt sein.

Die AG Digitales (ZAWM St.Vith, ZAWM Eupen, IAWM) hat 2019 verschiedene Initiativen ergriffen, bzw. Maßnahmen angeregt:
Es haben verschiedene **Schulungen** stattgefunden:

- „Nutzung von Tabletts und Lernapps“ im ZAWM Eupen am 13.06.19
- „Nutzung von iPAds und Lernapps“ im ZAWM St.Vith am 18.06.19
- „Classroommanagement und Lernapps“ im ZAWM St.Vith am 06.10.19

Es wurden verschiedene Initiativen in Bereich der **technischen Ausrüstung** unternommen

- Das Ende 2018 gekaufte Klassenset iPads wurde 2019 eingepflegt und wird regelmäßig genutzt. Es ist aber noch deutlich mehr Nutzungspotential vorhanden.
- Das Betriebssystem, der 2018 mit Unterstützung des Ministeriums reparierten Samsung Tabletts wurden geupdatet. Diese sind nun noch schätzungsweise 2 Jahre nutzbar. Dann wird die technische Voraussetzung für ein weiteres Update des Betriebssystems nicht mehr reichen. Diese werden jedoch nur punktuell, hauptsächlich als Ersatz von Smartphones genutzt.
- Ende 2019 wurden in Absprache und mit Finanzierung des IAWM 20 PCs für die Erneuerung des EDV-Raums bestellt. Die vorhandenen Geräte waren von 2011 und somit technisch veraltet und für aktuelle Programme nicht mehr nutzbar.

Es stellt sicher immer deutlicher der Bedarf einer regelmäßigen Aktualisierung der technischen Voraussetzung dar. Grundsätzlich kann man sagen, dass die Geräte nach 5 Jahren ersetzt werden müssen.
Im Kfz-Bereich wurde in Zusammenarbeit mit dem ZAWM Eupen und mit finanzieller Unterstützung durch das IAWM die Lizenz für **Electude** verlängert. Electude kann als Ergänzung zum klassischen Unterricht zu fast allen Themen der Kfz-Mechanik Lerneinheiten bieten. Diese Lerneinheiten sind mit bewegten Bildern und interaktiven Fragen an die Schüler ein pädagogischer Mehrwert für den Unterricht und können von den Schülern auch außerhalb der Schule genutzt werden.
Drei Lehrer nahmen an einer eintägigen Nutzerschulung in Wittlich teil.
Der Ende 2017 angeschaffte **Schweißsimulator** wurde weiterhin in verschiedenen Bereichen eingesetzt:

- der Weiterbildung Schweißen
- in den überbetrieblichen Ausbildungen Schweißen der Metallbauer
- im Unterricht LKW- und Landmaschinen-Mechanik
- am Markt der Lehrberufe und am Berufsinfotag der Maria-Goretti-Schule

Es zeichnet sich immer deutlicher ab, dass eine sinnvolle und effiziente Nutzung des Schweiß-simulators oftmals nur durch erhöhten personellen Aufwand möglich ist.

Ende 2019 wurde der punktuelle Einsatz von „Teams“ in der Betriebsorganisation eingeführt. Die vermutlich größte Neuerung war die halbzeitige Einstellung eines IT-Techniker ab dem 01.09.2019. Mit Carlos Viveiros konnte eine passende Person angeworben werden.

ANGE – DAS ERSAMS+-PROJEKT …

Wie wir wissen, ist Erasmus+ das Programm für Bildung, Jugend und Sport der Europäischen Union. Schulische Institutionen gehören ebenfalls zur Zielgruppe, denn sie können ihren Bildungsauftrag dank der Mobilitätsprojekte besser erfüllen und die Kompetenzen der Fachkräfte erweitern.

ANGE (Ancrage du Numérique dans la Gouvernance des Établissements) hat sich auf die Fahne geschrieben, dass das Projekt zur Modernisierung der europäischen Bildungssysteme beitragen soll. Es bestand aus einem internationalen Team, das sich aus Forschern von Universitäten aus Frankreich, Kanada, Rumänien und Spanien, sowie Schulleitern und Bildungspersonal aus Bulgarien, Finnland, Frankreich sowie uns, dem ZAWM-St.Vith aus Belgien, zusammensetzte. Alle teilnehmenden Schulen sind sich des Wandels im Unterrichtswesen bewusst und suchten gemeinsam nach Lösungsansätzen, jeder für sich, in seinem Umfeld. Umso wichtiger war es, den Schulleitungen Anregungen mit auf den Weg zu geben, damit sie gestärkt den Veränderungsprozess angehen können und sich die Bereitschaft zur Mitarbeit aller Lehrerinnen und Lehrer erhöht. Inwieweit die Leitung von Schulen Veränderungen in der Führungsphilosophie herbeiführen kann und wie sich ihre Rolle verändert, musste jede Schule selbst hinterfragen.

In diesem Sinne hat sich das ZAWM St.Vith am Projekt ANGE beteiligt. In der Zeit von November 2017 bis Mai 2020 wurde mit Hilfe von "Class Labs" untersucht, wie jede Schule ihr eigenes Projekt mit digitalen Tools durchführt, begleitet von den Forschern der Universitäten. Der Austausch zum Verlauf, mit jeweils neuen Anregungen, erfolgte bei jeder informellen Sitzung. Doch während unserer Auslandsaufenthalte standen viele andere Aktivitäten auf dem Programm: Hospitationen in den Partnerschulen, Vorträge diverser Experten, Besuche unterschiedlicher Einrichtungen (z.B. Uni in Turku/Finnland, wo Computerprogramme für lernschwache Primarschüler erstellt werden) oder auch nur ein informeller Austausch zwischen den Teilnehmern.

Warum ist ANGE für uns so wichtig gewesen? Jede Lehrperson besitzt zwar weiterhin seine didaktischen Freiheiten, doch ist der Wunsch teils von ihnen selbst ausgegangen, mehr digitale Tools einzusetzen. Nicht zuletzt sind aber die Erwartungen von Schülern und Unternehmen größer geworden, die Ausbildung besser auf die beruflichen Herausforderungen abzuzielen. Mehr digitale Medien in den Klassen einsetzen heißt zwar nicht notwendigerweise, dass die Unterrichtsmethoden ändern. Nein, die Methoden bleiben gleich, doch die eingesetzten Mittel können um ein Vielfaches ergänzt und differenzierter für die Schüler aufbereitet werden. Die Schulleitung ist deshalb dafür verantwortlich, die Lehrerinnen und Lehrer zu begleiten, dass alle Beteiligten die passenden Werkzeuge finden und kompetenter sprich erfolgreicher werden. Innovation macht nun mal nicht vor Schulen halt.

Unser Fazit:

- Die Schulleitung ist sich viel mehr bewusst geworden, dass die Umsetzung zu mehr digitalfreundlichem Unterricht Zeit braucht - wie alle anderen Umwälzungen. Gefordert ist, nicht nur der technische Support, sondern Visionen vorzuleben.
- Seit ANGE ist das Bewusstsein gewachsen und involvierte Lehrer sind noch mehr auf der Suche nach passendem Unterrichtsmaterial, das sie den Schülern anbieten.
- Herr Viveiros wurde halbtags eingestellt, um alle Lehrer in diesem Sinne zu unterstützen und das Informatikmaterial funktionstüchtig zu halten.
- Es wurden Schulungen angeboten und IPads gekauft.
- Die Koordinationsarbeit ist besonders wichtig; Frau Theisen, als Koordinationslehrerin, hat diesen Auftrag angenommen.
- insgesamt hat gerade dieses Projekt eine große Dynamik erzeugt.

Weitere Infos zum ANGE-Projekt: http://classlab-ange.eu/

GESAMTVISION UND STRUKTURREFORM

Im Rahmen des REK III wurden auch im Bildungswesen Schwerpunkte gesetzt.
In Bezug auf die 2009 erstellte SWOT-Analyse für das Bildungswesen macht sich heute zunehmend das Fehlen einer Gesamtvision als Grundlage und Zielorientierung für eine Optimierung des Bildungswesens in Ostbelgien bemerkbar. Fachkräftemangel, der Lehrermangel auf allen Schulebenen, der „digitale Graben" beim Zugang und der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien stellen eine besondere Herausforderung an das Bildungssystem dar. Die nahezu vollständige Autonomie Ostbelgiens im Bildungsbereich eröffnet die Chance, hier qualifiziert gegenzusteuern.
Oberste Priorität und Grundlage aller weiteren Projekte für die Bildungsregion ist die demnach die Entwicklung einer Gesamtvision für das Bildungswesen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Ziele

- weitere Verbesserung der Bildungsqualität und -gerechtigkeit unseres Bildungssystems
- Schaffung von Transparenz und Akzeptanz für neue Projekte im Bildungsbereich bei allen Stakeholdern
-

Inhalte

- Erstellung einer Diagnose
- Erarbeitung der Vision unter Einbindung aller relevanten Akteure
- Erarbeitung eines Umsetzungsplans
- Beratung und Begleitung bei der Umsetzung der einzelnen Schritte
- Auswertung des Umsetzungsprozesses

Die Regierung beauftragte im Frühjahr 2019 den externen Berater VDI Technologiezentrum GmbH (VDI-TZ) damit, eine umfangreiche Bestandsaufnahme zu den Stärken und Herausforderungen des ostbelgischen Bildungssystems durchzuführen.
Seit Frühjahr 2019 wurde das Meinungsbild der ostbelgischen Akteure erhoben und analysiert. Die Erhebung erfolgte im intensiven Dialog mit den ostbelgischen Bildungsakteuren. Auch die breite Bevölkerung erhielt Gelegenheit, sich zu den wesentlichen Aspekten des Bildungswesens zu äußern und Anregungen zu geben.
Fazit: Das Bildungssystem in Ostbelgien steht vor großen Herausforderungen, die in den kommenden Jahren angegangen werden müssen. Im Fokus der aktuellen Bestandsaufnahme stehen insbesondere die Schule als Lern- und Arbeitsort, die Rahmenpläne und die Schulentwicklung sowie die mittelständische Ausbildung.

Eine breitangelegte Online-Umfrage und mehrere Diskussionsforen boten Bürgern und Bildungsakteuren die Gelegenheit, ihre Meinung und Expertise in die Bestandsaufnahme des Bildungssystems einzubringen. Dieser partizipative Teil der Diagnosephase endete Anfang Dezember 2019 mit zwei öffentlichen Zukunftsforen in Eupen und St. Vith. Rund 3.800 engagierte Bürger und Bildungsakteure haben die Chance genutzt und sich an der Umfrage und den Foren beteiligt.

Die mittelständische Ausbildung:

Die mittelständische Ausbildung wird allgemein als Stärke des Bildungswesens in Ostbelgien beschrieben, bietet sie doch eine fundierte duale Ausbildung mit betrieblichen und schulischen Bestandteilen. Die Strukturen innerhalb der mittelständischen Ausbildung sind durch die beiden Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes (ZAWM) in Eupen und St. Vith charakterisiert.

Im Jahr 2019 gab es in Ostbelgien 800 anerkannte Ausbildungsbetriebe, 503 Lehrlinge und 285 Meisterschüler. Von den Lehrlingen haben jeweils ca. ein Drittel ein niedriges Schulniveau (2A oder 3B bestanden, Aufnahmeprüfung), ein Drittel ein mittleres Schulniveau (3A/4B oder 4A/5B bestanden) und ein Drittel ein höheres Schulniveau (5A/6B, 6A/7B bestanden oder Abitur). In Ostbelgien finden regelmäßig 95 % der Gesellen innerhalb von sechs Wochen nach Abschluss der Lehre einen Arbeitsplatz. Dies wird vielfach als Beleg für die Qualität der mittelständischen Ausbildung gewertet, könnte aber auch Ergebnis eines gut funktionierenden Übergangsmanagements von der Lehre in den Beruf oder Folge des sich abzeichnenden Fachkräftemangels sein.
Im Jahr 2019 konnten 139 betriebliche Ausbildungsplätze nicht besetzt werden. Außerdem gibt es eine recht hohe Vertragsbruchquote. Diese Zahlen belegen die Ambivalenz mit welcher die mittelständische Ausbildung betrachtet wird.
Die Online-Umfrage zeigte, dass die mittelständische Ausbildung zwar insgesamt einen guten Ruf genießt, sich jedoch in der Praxis vielfach gegen die mittelständische Ausbildung entschieden wird. Insgesamt wird die mittelständische Ausbildung noch immer als Option für die schwächeren Schüler wahrgenommen.

In den verschiedenen Diagnoseschritten haben sich verschiedene Handlungsfelder herauskristallisiert, die sich wie folgt zusammenfassen lassen:

- Die Berufsorientierung hin zur mittelständischen Ausbildung ist nach Einschätzung der Beteiligten am Dialogprozess ausbaufähig.
- Die Strukturen der mittelständischen Ausbildung werden von den Akteuren in Ostbelgien als zu komplex beschrieben. Eine Strukturanpassung könnte dazu beitragen, Ressourcen besser zu nutzen und ein breiteres Spektrum an Ausbildungen anzubieten.
- Die Qualität sowohl der betrieblichen als auch der schulischen Ausbildungsbestandteile könnte nach Einschätzung der Teilnehmer verbessert werden – denkbar sind die Ausbildung im Verbund und die Zusammenarbeit zwischen den ZAWMs und den technisch-beruflichen Zweigen der Sekundarschulen.
- Die Angebote für Lehrlinge mit besonderem Förderbedarf sollten bekannter gemacht, fortgeführt und, wo sinnvoll, ausgebaut werden.

Im Rahmen der Gesamtvision plant die Regierung auch eine Strukturreform der technisch-beruflichen Ausbildung in Ostbelgien.
In einem partizipativen Ansatz sollen alle beteiligten Bildungsverantwortlichen nach Möglichkeiten suchen die technisch- berufliche Ausbildung besser zu verzahnen und attraktiver zu machen.
Am 3. Dezember 2020 waren das ZAWM St.Vith zu einem Gedankenaustausch mit Minister Harald Mollers eingeladen. Hier hatten wir die Möglichkeit über unsere Vorstellungen und Sorgen einer solchen Strukturreform auszutauschen.
Insgesamt kann man sagen, dass die Verantwortlichen der mittelständischen Ausbildung sehr offen einer solchen Reform gegenüberstehen.

KOORDINATION ALLGEMEINKUNDE

Mit dem Ende des Schuljahres 2018-19 haben uns 3 Lehrpersonen verlassen. Herbert Hannen (1. Jahr Mathematik) gönnte sich nach 40 Jahren Tätigkeit für die duale Grundausbildung den wohlverdienten Ruhestand. Natascha Henkes (1. Jahr Deutsch) unterbrach ihre Tätigkeit aufgrund von Nachwuchs und Dana Maus (2. Jahr Deutsch) musste die Tätigkeit aufgeben aufgrund von zeitlicher Unvereinbarkeit mit Hauptberuf und den Kursen zur Lehrbefähigung.
Andererseits haben mit Beginn des Schuljahres 2019-20 2 neue Lehrpersonen, nämlich Sara Ohles (1. Jahr Deutsch) und Ramona Reinertz (1. Jahr Mathematik und 2. Jahr Deutsch) mit der Unterrichtserteilung begonnen.
Vorgezogenen Klassenrat 1. Jahr Allgemeinkunde, vorbereitet mit den Sozialpädagogen

- keine Lernstanderhebung mit Frau Dr. Mayer 2019-20, jedoch Vorbereitung zu Vera-8
- Zeugnis Punkte 1. Periode
- Besuch Didacta
- Ausarbeitung Sequences in Französisch
- Überarbeitung Allgemeinkundeprogramm
- Mittlere Reife/Vorbereitung Abitur
- Befragung Jugendliche Risikoverhalten
- Info Praktika Euregio
- Besuch Demokratiefabrik
- Informationsveranstaltung Schulabgänger

Neben der Förderung der Lehrlinge in digitalen Kompetenzen, sind die Aktivierung der Lehrlinge, die Möglichkeit des differenzierten Unterrichts und die erhöhte Methodenvielfalt weitere anvisierte Ziele.
Damit solche Initiativen fruchten können, muss auf verschiedenen Ebenen agiert werden:

- Die technische Ausstattung muss gegeben sein.
- Die Kompetenz der Lehrkräfte muss gefördert werden.
- Technische Unterstützung muss zeitnah gegeben sein.
- Die Lehrkräfte müssen sensibilisiert werden und vom Nutzen überzeugt sein.

Die AG Digitales (ZAWM St.Vith, ZAWM Eupen, IAWM) hat 2019 verschiedene Initiativen ergriffen, bzw. Maßnahmen angeregt:
Es haben verschiedene Schulungen stattgefunden:

- „Nutzung von Tabletts und Lernapps“ im ZAWM Eupen am 13.06.19
- „Nutzung von iPAds und Lernapps“ im ZAWM St.Vith am 18.06.19
- „Classroommanagement und Lernapps“ im ZAWM St.Vith am 06.10.19

Es wurden verschiedene Initiativen in Bereich der technischen Ausrüstung unternommen

- Das Ende 2018 gekaufte Klassenset iPads wurde 2019 eingepflegt und wird regelmäßig genutzt. Es ist aber noch deutlich mehr Nutzungspotential vorhanden.
- Das Betriebssystem, der 2018 mit Unterstützung des Ministeriums reparierten Samsung Tabletts wurden geupdatet. Diese sind nun noch schätzungsweise 2 Jahre nutzbar. Dann wird die technische Voraussetzung für ein weiteres Update des Betriebssystems nicht mehr reichen. Diese werden jedoch nur punktuell, hauptsächlich als Ersatz von Smartphones genutzt.

- Ende 2019 wurden in Absprache und mit Finanzierung des IAWM 20 PCs für die Erneuerung des EDV-Raums bestellt. Die vorhandenen Geräte waren von 2011 und somit technisch veraltet und für aktuelle Programme nicht mehr nutzbar.

Es stellt sicher immer deutlicher der Bedarf einer regelmäßigen Aktualisierung der technischen Voraussetzung dar. Grundsätzlich kann man sagen, dass die Geräte nach 5 Jahren ersetzt werden müssen.
Im Kfz-Bereich wurde in Zusammenarbeit mit dem ZAWM Eupen und mit finanzieller Unterstützung durch das IAWM die Lizenz für Electude verlängert. Electude kann als Ergänzung zum klassischen Unterricht zu fast allen Themen der Kfz-Mechanik Lerneinheiten bieten. Diese Lerneinheiten sind mit bewegten Bildern und interaktiven Fragen an die Schüler ein pädagogischer Mehrwert für den Unterricht und können von den Schülern auch außerhalb der Schule genutzt werden.
Drei Lehrer nahmen an einer eintägigen Nutzerschulung in Wittlich teil.
Der Ende 2017 angeschaffte Schweißsimulator wurde weiterhin in verschiedenen Bereichen eingesetzt:

- der Weiterbildung Schweißen
- in den überbetrieblichen Ausbildungen Schweißen der Metallbauer
- im Unterricht LKW- und Landmaschinen-Mechanik
- am Markt der Lehrberufe und am Berufsinfotag der Maria-Goretti-Schule

Es zeichnet sich immer deutlicher ab, dass eine sinnvolle und effiziente Nutzung des Schweißsimulators oftmals nur durch erhöhten personellen Aufwand möglich ist.
Ende 2019 wurde der punktuelle Einsatz von „Teams“ in der Betriebsorganisation eingeführt.
Die vermutlich größte Neuerung war die halbzeitige Einstellung eines IT-Techniker ab dem 01.09.2019. Mit Carlos Viveiros konnte eine passende Person angeworben werden.

BI-DIPLOMIERUNG IM TISCHLERHANDWERK

Im Rahmen des Interreg IVa-Projektes KIWI haben die HWK-Trier und das ZAWM St.Vith die Ausbildungsinhalte im Berufsbild Tischler / Möbelschreiner verglichen.
Schnell kam man zum Schluss, dass die Ausbildungsinhalte und die Ausbildung weitgehend vergleichbar sind.
Es wurde festgehalten, dass die belgischen Lehrlinge an einer 14-tägigen überbetrieblichen Ausbildung in der Oberflächenbehandlung bei der HWK-Trier teilnehmen sollten.
Die deutschen Teilnehmer sollen einen einwöchigen Treppenbaukurs mit anschließendem einwöchigem Praktikum beim ZAWM St.Vith und einem Ausbildungsbetrieb absolvieren.
Ansonsten sind die Ausbildungsinhalte weitgehend identisch und können mit einer gegenseitig anerkannten Gesellenprüfung abgeschlossen werden.

Im Frühjahr 2019 konnten 2 Lehrlinge des ZAWM St.Vith erfolgreich an der ÜBA Oberflächenbehandlung teilnehmen und mit neuen Fähigkeiten zu ihren Ausbildungsbetrieben zurückkehren. Auch der Beobachter der HWK-Trier bei unserer Gesellenprüfung konnte sich von der Qualität der Ausbildung überzeugen.

So konnten die Verantwortlichen des IAWM und der HWK-Trier am 10. November 2019 dem ersten ostbelgischen Gesellen im Möbelschreinerhandwerk beide Gesellenbriefe – den deutschen und den belgischen – aushändigen.

CAMPUS SÜD

Zu unserem großen Bedauern hat es im Jahr 2019 keine wesentlichen Fortschritte in der Realisierung des Campus St.Vith gegeben.

Am 27. März 2019 hat ein Treffen mit Minister H. Mollers stattgefunden, auf dem wir unsere Sorgen zum Fortschritt der Planungen kundgetan haben.
Am 17. Mai 2019 wurde eine Absichtserklärung zwischen Regierung und den Partnern Technisches Institut, Schulträger der Bischöflichen Schulen, Wfg (Impulszentrum) und ZAWM St.Vith unterzeichnet. In Dieser Absichtserklärung wird festgehalten, dass alle Parteien am Vorhaben Technologiecampus St.Vith festhalten und das Ziel verfolgen bis zum 30. Juni 2020 die Synergieworkshops bis zum 30. Juni 2020 abzuschließen, damit das Vergabeverfahren zum 1. Januar 2021 starten kann.
Zum 27. November 2019 liegt uns ein Dokument zur Verfügung mit einem aktuellen Planungskonzept. Hiernach soll das Vergabeverfahren zum 30.09.2022 beginnen soll. Die Planung und Bau sind demnach ab 31.12.2024, mit Start der Nutzung ab 31.01.2029 vorgesehen.

Vor dem Hintergrund der Strukturreform des technisch-beruflichen Ausbildungswesen in der DG ist diese Zeitschiene zwar nachvollziehbar, aber hemmt in der ganzen Verzögerung trotzdem die Entwicklung des ZAWM St.Vith.

EMPFANG DER LEHRLINGE

- Vorbereitungstage -

Die Sozialpädagogen haben vom 26.08 – 28.08 die Vorbereitungstage organisiert. Trotz der Starttage wurde an diesem Konzept festgehalten, da es sich bewährt hat und eine andere Zielsetzung hat. Es konzentriert sich im Gegensatz zu den Starttagen auf die Lernvoraussetzungen der Neuankömmlinge und vermittelt Empfehlungen für die schulische Ausbildung.
Inhalt der Vorbereitungstage:

- Übungen in Deutsch, Französisch und Rechnen
- Vorstellung von verschiedenen Lernmethoden
- Ermittlung des persönlichen Lerntyps
- Erklärungen zum System der Lehre und zu den schulischen Bedingungen

Jeder Teilnehmer, die Ausbilder und die Eltern erhielten nach Abschluss der Vorbereitungstage unsere Einschätzung und Empfehlung bezüglich einer eventuell notwendigen Unterstützung.
10 Jugendliche (3 Mädchen und 7 Jungen) nahmen an den Vorbereitungstagen statt.

- Starttage -

Die Starttage zu Beginn des Schuljahres 2019-2020 fanden während zwei Tagen in Dahlem (Deutschland) und während einem Tag im ZAWM St.Vith statt. Teilgenommen haben rund 50 Lehrlinge, die Sozialpädagogen, mehrere Lehrpersonen (hauptsächlich Koordinationslehrer), Lehrlingssekretäre und Direktion (TN).
Folgende Aktivitäten wurden den Jugendlichen während den beiden Tagen angeboten:

- Feuer machen mit einem selbstgemachten Drillbogen (Geschicklichkeit, Genauigkeit und Durchhaltevermögen waren gefragt).
- Sinnesparcours durch den Wald mit verbundenen Augen (der Sehsinn wurde genommen, alle anderen Sinne sollten dies kompensieren, Vertrauen in sich und die Umwelt).
- Glutschalen (Ausdauer war gefragt um ein ansehnliches Ergebnis zu erwarten, Entschleunigung).
- Bogenschießen (genaues Befolgen von Anweisungen war gefragt um den Bogen zielen zu können, Konzentration, Verantwortung sich und anderen gegenüber).
- Mohawkwalk (Niedrigseilparcours) (der Zusammenhalt der Gruppe war hier gefragt; alle Schüler mussten bis an das Ende des Parcours gelangen).
- Magischer Teppich (Gruppenspiel) (eine Taktik musste innerhalb der Gruppe gefunden und umgesetzt werden).
- Wurfholzspiel (Gruppenspiel) (Gruppenstärke konnte auch hier bewiesen werden).

Ziel des dritten Tages im ZAWM war, den Schülern das Gebäude näher zu bringen (sich zurechtfinden), ihre Sicht auf die Lehre zu erfragen, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und eine erste Rückmeldung der zwei Tage in Dahlem zu erfragen.

Dies wurde über Übungen in Form von

- einem Worldcafé zu den Themen: die Lehre, das Lehrgehalt, die Bewertung, die Ausbildung im Lehrbetrieb, die Berufsschule, die Lehrer (und was sie von einem Lehrer erwarten), der Führerschein und die Starttage.
- Einem Suchspiel zur Erkundigung des Gebäudes und der verschiedenen Funktionalitäten.
- „Schubladendenken“ zu verschiedenen Fragen zur eigenen Person …

durchgeführt.

Im Nachmittag fanden die Schüler erstmal in ihre Klassen und es wurde ihnen eine Einleitung in die Allgemeinkundefächer gegeben.

- Fazit der Starttage durch die Sozialpädagogen -

- Den Schülern wurde die zeitliche und räumliche Möglichkeit gegeben, sich kennenzulernen.
- Sozialpädagogen und (Koordinations-)Lehrer hatten ebenfalls die Möglichkeit mit den Schülern in Kontakt zu treten.
- Die Schüler hatten die Möglichkeit das Schulgebäude kennenzulernen und sich zurecht zu finden.
- Die individuellen Erfahrungen aller Teilnehmer (Lehrlinge, Lehrer, Sozialpädagogen…) sind logischerweise nicht direkt messbar, trotzdem finden sie selbstverständlich statt und hinterlassen einen bleibenden Eindruck.
- Die Einbindung der Allgemeinkundelehrer des 1. Lehrjahres in die ersten beiden Tage, sowie an dem Mittwochvormittag ist (bis auf einen Lehrer, der Montags- und Mittwochsvormittags anwesend war) leider nicht umsetzbar. Dies ist besonders bedauernswert, da es gerade für die Beziehung zwischen den A-Kurse-Lehrern und Lehrlingen angedacht war und sinnvoll wäre.

- Lehrverträge nach dem 1.10. -

Es haben mehr Lehrlinge ihren Lehrvertrag frühzeitig begonnen, so dass auch mit den Starttagen eine größere Gruppe erreicht werden konnte.
Es wurden nur 3 Lehrverträge von Schülern des ZAWM St.Vith nach dem 01.10.2019 begonnen. In Absprache mit dem IAWM und dem ZAWM Eupen erhalten diese einen schriftlichen Ablaufplan, welcher die nachzuholenden Unterrichte, Tests… festhält. Dieser wird in Kooperation mit den Fachkoordinatoren erstellt und von den Lehrlingen und Ausbildungsbetrieben unterschrieben.
Inwiefern die Entwicklung zu frühzeitigeren Lehrverträgen eine neue Tendenz darstellt muss erst noch in den nächsten Jahren beobachtet werden.

FRANZÖSISCHZERTIFIKAT DELF

Im April 2019 fand in den Schulen in Ostbelgien zum zweiten Mal die Lernstandserhebung im Fach Französisch, erste Fremdsprache, statt.
Da es sich um eine Vollerhebung handelte, sollten alle Schüler des sechsten Primarschuljahres, des sechsten Sekundarschuljahres, des dritten Lehrjahres der ZAWM sowie die Abiturienten, im ersten Lehrjahr der ZAWM getestet werden. Die Ergebnisse dieser standardisierten Testungen sollen dem Bildungswesen wichtige Hinweise zur weiteren Gestaltung und Entwicklung des Französischunterrichtes in den Schulen Ostbelgiens liefern.
Die Testinstrumente sind, die international anerkannten, vom Centre International d'études (CIEP) ausgearbeiteten DELF-Tests (Diplôme d'études en langue française).

In diesem Rahmen legten die Lehrlinge eine zweistündige schriftliche Prüfung für die Bereiche Hörverständnis, Leseverständnis und Schreiben am 29. April 2020 ab. Im Anschluss wurden Sie in Einzelsitzungen von ca. 15 Minuten auf ihre mündlichen Kompetenzen geprüft.

Die Ergebnisse fließen in einen Gesamtbericht ein. Darüber hinaus erhält jeder Teilnehmer, der die Testungen besteht, ein offizielles Zertifikat, das ihm sein Kompetenzniveau in Französisch auf Basis des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen zertifiziert. Dies kann insbesondere für Einschreibungen an Hochschulen und Universitäten als auch auf dem Arbeitsmarkt von Vorteil sein.

37 Lehrlinge nahmen an der kompetenzorientierten Testung auf Niveau B1 und 4 auf Niveau B2 teil. 20 (54 %) haben das Niveau B1 bestanden und 4 (100 %) das Niveau B2.

DER FRANZÖSISCH-UNTERRICHT

In den letzten 2 Jahren wurden die Französischlehrer fle (français langue étrangère) vom 1. bis zum letzten Jahr aller Schulen gebeten, gemäß des Lehr- und Rahmenplans, ihren Strukturverlauf der Unterrichtssequenzen und insbesondere das Testing zu reflektieren.
Die Herangehensweise sollte schließlich so aufgebaut sein, dass auch alle Kompetenzen (Hör- und Leseverständnis, Sprechen und Schreiben) geübt und bewertet werden. Um dieses Unterfangen zum Erfolg zu führen, müssen demnach alle Französischlehrer an den jeweiligen Schulen zusammenarbeiten, um die Kohärenz vertikal wie waagerecht (eine Jahrgangsebene) zu gewährleisten. Die Komplexität der Lerninhalte soll von Jahr zu Jahr erhöht werden. So arbeiten ZAWM Eupen und St.Vith seitdem ganz eng zusammen und auch innerhalb der Schule treffen sich und beraten die Französischlehrer häufiger.
Doch auch die Unterrichtsgestaltung soll motivierender für die Schüler werden. Das ZAWM St.Vith befindet sich aufgrund der großen Heterogenität in den Klassen in einer Testphase, wobei konsequent Smartphone oder Tablets/Ipads eingesetzt werden. Ziel dabei ist es, dass die Schülerinnen und Schüler aktiver sind, jeder nach seinem Rhythmus arbeiten kann und sich alle besser für den beruflichen sowie privaten Alltag in unserer jetzt schon sehr digitalisierten Welt gewappnet sehen. Es werden z.B.

- Online-Wörterbücher genutzt, Textübersetzungen gemacht
- Wortschatzübungen über die Web-App Quizlet gemacht (Karteikarten, Wörter zuordnen, schreiben, …)
- Hörverständnisübungen über eine Online-Plattform gemacht,
- eine Audio-Datei erstellt/ein Film gedreht
- der Lehrperson E-Mails mit einer Audio-Datei im Anhang geschickt
- Rechercheübungen gemacht
- QR-Codes genutzt, die Links zu interaktiven Übungen beinhalten und diese direkt online bearbeitet werden.

Wie sieht das vorläufige Fazit für die Lehrpersonen aus? Die Umstellung ist natürlich mit Vor- wie Nachteilen verbunden. Die Unterrichtsvorbereitung erfordert viel mehr Zeit (Testen von unterschiedlichen Apps, Ausarbeitung der Übungen, ...). Es gilt ebenfalls, dass die Lehrpersonen sich fortwährend weiterbilden müssen und sich immer neuen Herausforderungen ausgesetzt sehen. Die App, die heute noch gratis ist, wird morgen vielleicht schon voller Werbung sein und muss übermorgen bezahlt werden… Dann spielen auch immer die Sorgen in puncto Technik eine Rolle. Denn funktioniert die Technik nicht, müssen schnell Alternativen gefunden werden. Auch ist der Schüler schon mal abgelenkt (z.B. eingehende SMS auf seinem Handy). Die großen Vorteile sind, dass die Lehrpersonen individueller auf einzelne Schüler eingehen können, diese den Unterricht aktiver mitgestalten und Lerninhalte abwechslungsreicher vermittelt werden können.
Die Schulen müssen den Rahmen schaffen und die Grundausstattung zur Verfügung stellen, damit die Lehrpersonen die ihnen nötigen Bedingungen vorfinden sowie Ansprechpartner und Schulungen anbieten. Aber insgesamt muss festgehalten werden, dass digitale Tools - wie der Name es schon sagt – Werkzeuge sind, die den Unterricht ergänzen und spannender machen sollen. Letztendlich macht aber die Mischung aus Technik, Lerninhalt, Methodik und Lehrperson den Erfolg aus.

- Personal -

Zu Beginn des zweiten Semesters des Ausbildungsjahres 2018-2019 reichte Elisabeth Heuskel nach zwölf Dienstjahren ihre Kündigung ein. Sie verließ das ZAWM definitiv drei Monate später. In dieser Zeit war der Dienst mit nur einer Person, Michael Karthäuser, besetzt. Im Mai unterzeichnete Ellen Keller, Sozialassistentin, ihren Arbeitsvertrag.

- Räumlichkeiten -

Im Sommer 2019 wurden das Büro und der Nachhilfe-Raum mit Eigenmitteln farblich umgestaltet. Auch die Anordnung der Möblierung wurde offener gestaltet, so dass sowohl die individuelle wie auch die Gruppenarbeit erleichtert werden.

- Nachhilfe -

Im zweiten Semester des Ausbildungsjahres 2018-2019 (Januar bis Juni 2019) wurden 28 Lehrlinge (9 erstes, 7 zweites, 12 drittes Lehrjahr) in der Nachhilfe betreut.
Dies entspricht in etwa 650 Anwesenheitsstunden in der Nachhilfe, also etwa 23 Stunden pro Lehrling.
Von den 28 Lehrlingen bestanden 20 die Allgemeinkunde, vieren empfahl der Klassenrat, das Jahr zu wiederholen, zwei verließen die duale Ausbildung ohne Abschluss, einer wurde in die Anlehre orientiert und ein Lehrling hatte die Allgemeinkunde bereits abgeschlossen.
25 Teilnehmer der Nachhilfe bestanden die Fachkunde, fünf konnten im November 2019 ihren Gesellenbrief entgegennehmen.
Im ersten Semester des Ausbildungsjahres 2019-2020 (August bis Dezember 2019) wurden 15 Lehrlinge (6 erstes, 6 zweites, 3 drittes Lehrjahr) in der Nachhilfe betreut. Die Anwesenheitsstunden in der Nachhilfe steigen im Laufe des Schuljahres stetig. Schwierigkeiten können oft erst im Laufe des Schuljahres erkannt und Lösungswege ermittelt werden.
Eine Neuerung im bestehenden Angebot der Nachhilfe besteht aus Erst- und Bilanzgesprächen zwischen den Sozialpädagogen und den jeweiligen Lehrlingen. Eine konkrete Zielsetzung wird mit dem Lehrling festgehalten und nach den jeweiligen Zeugnissen die Entwicklung visualisiert. Um durch die Nachhilfe nachhaltige Ergebnisse zu erzielen, ist ein zielorientiertes Arbeiten unbedingt erforderlich.

- Vorbereitungstage -

Die Vorbereitungstage des Ausbildungsjahres 2019-2020 fanden vom 26.-28. August 2019 statt. Während diesen 3 Tagen waren 11 Lehrlinge anwesend (5 Schüler, die durch die Aufnahmeprüfung und 1 Schüler der vom Teilzeitunterricht in die Lehre einsteigen). Inhalt der Vorbereitungstage war das Vorstellen von Lernmethoden, das Ermitteln von verschiedenen Lerntypen und das Testen von Fähigkeiten in den Bereichen Deutsch, Rechnen und Französisch. Erste schulische Schwierigkeiten können während den Vorbereitungstagen erkannt werden und bereits für den Beginn des Schuljahres nach möglichen Lösungswegen gesucht und Hilfestellungen vorgesehen werden (z.B. Nachhilfe).

- Starttage -

Die Starttage zu Beginn des Schuljahres 2019-2020 (09.09.-11.09.2019) fanden während zwei Tagen in Dahlem (Deutschland) und während einem Tag im ZAWM St.Vith statt. Teilgenommen haben rund 50 Lehrlinge, die Sozialpädagogen, mehrere Lehrpersonen (hauptsächlich Koordinationslehrer), Lehrlingssekretäre und Direktion (TN).
Das Wildniscamp samt der Wildnispädagogen in Dahlem stellte für die Schüler einen Erlebnisraum für positive Grenzerfahrungen dar. Dieser Erlebnisraum ermöglichte das Entdecken und Erproben individueller Fähigkeiten und sozialem Handeln in der Gruppe.

Während des letzten Tages im ZAWM St.Vith ging es darum, dass die Schüler das ihnen noch „fremde" Gebäude kennen lernen. Ein Suchspiel innerhalb des Gebäudes, mit den für die Schüler relevantesten Orten/Räumlichkeiten wurde durchgeführt. Weitere Aktivitäten bestanden aus einem Austausch rund um das Thema Lehre (Betrieb, Schule, Gehalt…) und um eine Gruppenaktivität zum Thema „Schubladendenken" (Gemeinsamkeiten, Vorurteile…).
Zusammenarbeit mit externen Organisationen und Netzwerk
Wie in jedem Jahr finden in Zusammenarbeit mit dem TZU St.Vith Ende Mai/Anfang Juni sogenannte „Übergabegespräche" mit den Jugendlichen statt, die im folgenden Ausbildungsjahr eine Lehre beginnen oder weiterführen werden. Anwesend sind hier in der Regel die Jugendlichen, ggf. deren Eltern, eine Mitarbeiterin von Kaleido, der Praktikumsbegleiter des TZU, die zuständigen Lehrlingssekretäre sowie ein/e Mitarbeiter/in des Sozialpädagogischen Dienstes des ZAWM. Ziel ist es, den Jugendlichen den (Wieder)Einstieg in die Lehre so transparent wie möglich zu gestalten. Im Hinblick auf das Ausbildungsjahr 2019/2020 fanden drei „Übergabegespräche" statt.

Die Orientierung der Lehrlinge mit Auffälligkeiten im gesundheitlichen, psychischen oder suchtproblematischen Bereich an externe Dienste (ASL, BTZ, Kaleido, ÖSHZ…) ist ein wichtiger Aufgabenbereich des Sozialpädagogischen Dienstes. Im Jahr 2019 wurden elf Jugendliche zu einer der genannten Organisationen orientiert bzw. begleitet. Selbstverständlich bedeutet dies nicht, dass die Zusammenarbeit mit den betroffenen Jugendlichen dann beendet ist. Im Gegenteil, meist intensiviert sie sich dadurch.
Zum Zweck der kollegialen Fallberatung wurde 2018 von Seiten des Ministeriums der DG die „AG Sozialkompetenzen" ins Leben gerufen. Die Teilnehmer sind ausnahmslos in Organisationen beschäftigt, die mit Jugendlichen (Schüler, Lehrlinge) arbeiten. Die Versammlungen finden vier Mal jährlich statt. Mindestens ein Personalmitglied des Sozialpädagogischen Dienstes nimmt daran teil.

BERICHT DER FACHKOORDINATION SCHREINERBERUFE

Das Jahr 2019 war durch vielfältige Aktivitäten im Fachbereich der Schreiner geprägt.

- Mobilität – Praktikum -

Vom 20. Januar bis zum 2. Februar nahmen 5 Schreinerlehrlinge an einem Praktikum in Berlin teil. Sie konnten während der 14 Tage wertvolle Erfahrungen in dortigen Betrieben sammeln. Auch im Bereich Selbstbewusstsein konnten wir allgemein eine Stärkung feststellen.
Der Fachkoordinator hat die Lehrlinge die ersten Tage begleitet und konnte somit Kontakte zu den dortigen Betrieben knüpfen und auch an der Knobelsdorff-Schule Unterrichte Hospitieren.
Mit den dortigen Verantwortlichen wurde vereinbart die Praktika zukünftig im Herbst stattfinden zu lassen.
Vom 27. Oktober bis zum 9. November konnte somit eine 2. Gruppe Lehrlinge (2 Schreiner & 3 Metallbauer) ihr Praktikum in Berlin erfolgreich absolvieren. Sie wurden auch in den ersten Tagen vom Fachkoordinator der Schreiner begleitet, der auch wiederum einen Hospitationstag ablegte.

- Bi-Diplomierung -

Als ein greifbares Resultat des Interreg IV-a Projektes KIWI sind die Ausbildungsprogramme Tischler und Möbelschreiner der Lehrlingsausbildung zwischen der HWK-Trier und dem ZAWM St.Vith verglichen worden. Man kam zu der Feststellung, dass die Ausbildungsinhalte weitgehend übereinstimmten. Es wurde vereinbart, dass unsere Lehrlinge an einer 2wöchigen überbetrieblichen Ausbildung in der Oberflächenbehandlung Teil I und Teil II an der HWK Trier teilnehmen sollen.
Eine solche Schulung fand erfolgreich für 2 Lehrlinge des ZAWM St.Vith vom 18. Februar bis zum 1. März 2019. Ein Lehrling konnte somit im November die beiden Gesellenbriefe Deutschland und Belgien erhalten.

- Zwischenbewertung im 2. Lehrjahr -

Jedes Jahr findet die Bewertung der praktischen Ausbildung im 2. Lehrjahr statt. In dieser Bewertung wird der Stand der praktischen Ausbildung im Betrieb Mitte der Lehre statt. Seit dem Jahr 2019 wird an Hand eines ausgewählten Übungsstückes die Überprüfung am 1. Tag der Praxiswoche durchgeführt. Diese Überprüfung findet auf Zeit und entsprechend einem überarbeitetem Bewertungsbogen statt. Dies erlaubt es einerseits den aktuellen Stand der praktischen Fähigkeiten zu überprüfen und andererseits in den darauffolgenden Tagen eventuelle Mängel aufzuarbeiten.
Wir stellen jedoch fest, dass das Niveau der praktischen Fähigkeiten bei einigen Lehrlingen sehr durchwachsen ist. Hier gilt es die entsprechenden Gründe herauszufinden.

- Organisation der überbetrieblichen Ausbildungen im Schreinerbereich -

Ein nicht unwesentlicher Zeitaufwand erfordert die Organisation der überbetrieblichen Ausbildungen. Hierunter versteht man die Sicherheitskurse I & II, VCA, Treppenbau, Dachkonstruktion, Türen, Fenster, aber auch die Organisation der praktischen Stunden. Mit diesen Kursen ist unsere Werkstatt zum großen Teil ausgebucht.

- Neuer Meisterkurs der Bau- und Möbelschreiner -
Im September 2018 konnte ein neuer Meisterkurs Schreiner starten mit 8 Meisterschüler Bauschreiner, wovon 5 auch die Zusatzmodule Möbelschreiner absolvieren.
Dieser Kurs kam im September 2019 mit 7 Meisterschüler Bauschreiner ins 2. Ausbildungsjahr.
Die besondere Herausforderung in diesem Jahr war es verschiedene neue Lehrpersonen (3) zu finden und einzuarbeiten.

- Planung des neuen Schuljahres 2019-2020 -
Die Planung des neuen Schuljahres gestaltet sich von Jahr zu Jahr immer schwieriger. Späte Einschreibung zu den Kursen, Rückgang der Lehrlingszahlen bedingt durch den demographischen Wandel, mangelnde Berufsorientierung, … sind verschiedene Gründe.
In diesem neuen Schuljahr konnten wir wiederum keinen Kurs Holzbauer organisieren. In verschiedenen Gesprächen mit Betrieben und Gesellen wird immer wieder der Fachkräftemangel angeführt, dass man hierdurch kein Zusatzjahr mehr anhängen will.
In diesem Jahr konnten wir zum ersten Mal auch keine Klasse Möbelschreiner im 2. Lehrjahr zusammen bekommen. Diese Lehrlinge mussten dann im Klassenverbund mit den Bauschreinern organisiert werden, was eine besondere Herausforderung für die Lehrer ist.
Dafür konnten wir aber im 1. Lehrjahr eine getrennte Klasse Möbelschreiner organisieren.
Ferner haben wir eine Schülerin die den Ausbildungsberuf „Restaurierung antiker Möbel“ macht. Für diese Schüler musste ein Sondermodul von 40 Stunden inhaltlich und praktisch organisiert werden.

- Neuer festangestellter Fachkundelehrer -
Mit Herrn Thomas Schweyen konnten wir im Jahr 2019 einen neuen Fachkundelehrer für einen Halbzeitstundenplan engagieren.
Nach einer Einführung in seine Tätigkeit übernimmt er einen Teil der praktischen und theoretischen Ausbildungsstunden sowohl in der Lehrlings- als auch in der Meisterausbildung. Ferner übernimmt er die Entwicklung und Bewertung der Übungsstücke.
Zusätzlich konnten wir im Meisterkurs 4 neue Lehrpersonen anwerben, die in ihren Kursen eingeführt werden mussten. Dies erfordert vom Fachkoordinator einen größeren Zeitumfang

- Neues Lehrprogramm C02 Möbelschreiner -
Im Jahr 2019 wurde das Lehrprogramm C02 Möbelschreiner neu überarbeitet und den Bedürfnissen der Praxis angepasst. Neue Ausbildungsinhalte wurden hinzugenommen und das Ausbildungsprogramm entsprechend der Struktur der Kompetenzorientierung angepasst.

- Stundenpläne und Stoffverteilungspläne -
Wie jedes Jahr ist es Aufgabe des Fachkoordinators die Stundenpläne für die verschiedenen Klassen und Schüler zu organisieren und die entsprechenden Stoffverteilungspläne für die Lehrpersonen zu schreiben. Besonders für die neuen Lehrpersonen ist es wichtig klar zu wissen, was sie in welchem Zeitraum an Materie zu vermitteln haben. Die gibt den neuen Lehrpersonen auch ein Gefühl der Sicherheit.

- EU-Projekte -
Das ZAWM St.Vith war in diesem Jahr u.a. in 2 EU-Projekten beteiligt, die die Ausbildung im Schreinerberuf tangieren.
Dies war zum einen das Projekt BIM (Building Information Modeling) und zum andern das Projekt ANGE (Ancrage du Numérique dans la Gouvernance des Etablissements). Beide Projek-

te nutzen die Digitalisierung im Unterricht. Hier im Besonderen das digitale Aufmaß und die Nutzung von digitalen Endgeräten sowohl im Unterricht als auch auf der Baustelle.
Für beide Projekte wurden Unterrichtseinheiten konzipiert und in der Praxis getestet.

- Infrastruktur -

Da derzeit der Finanzhaushalt des ZAWM keine größeren Anschaffungen erlaubt, freut es uns dieses Jahr wieder eine Verlängerung der Zusammenarbeit mit der Firma MAFELL (Schreinerhandmaschinen) abgeschlossen zu haben.
Die Firma MAFELL stellt uns über einen Leihmaschinenvertrag Handmaschinen (kostenlos) im Wert von über 12.000,-€ für die Unterrichtszwecke zur Verfügung.

- Weiterbildung -

Die Fachlehrer hatten dieses Jahr wieder die Möglichkeit an einer 2-tägigen praktischen Produktschulung der Firma MAFELL teilzunehmen, wo der spezielle Umgang mit den Handmaschinen geschult wurde.
Über das Jahr 2019 hinweg hat der Fachkoordinator und die Fachlehrer sich intensiv mit dem Thema CAD / Abbund beschäftigt um ein entsprechendes CAD-Zeichenprogramm anzuschaffen. Hier wurden sowohl die pädagogischen Bedürfnisse (der Lehrer) als auch die praktischen Anforderungen der Betriebe als auch die Verbreitung in der Region berücksichtigt.
Die Entscheidung viel schlussendlich zu Gunsten des Programms CAD-Work welches unsere Bedürfnisse abdeckt und zusätzlich kostengünstig ist.
Zur Handhabung dieses Programms wurde für Januar 2020 eine mehrtägige Weiterbildung für die Lehrpersonen organisiert.

Februar 2020
Fachkoordinator der Schreinerberufe

Frank FRITSCHEN

METALLBAU

Unter Federführung des IAWM wurde mit Unterstützung der Fachkundelehrer und des Fachkoordinators Ernst Classen (4 St./Woche) **das Lehrprogramm Metallbau** grundlegend überarbeitet. Es gilt als Grundlage für die 2019 begonnen Lehrverträge. Der Unterricht 2019 für das 1. Lehrjahr wurde dem neuen Lehrprogramm angepasst.
Zeitgleich wurde das **computerunterstützte Zeichnen** in dem Lehrfach der technischen Kommunikation eingeführt. Dies hat zu einem deutlichen Motivationsschub bei den betroffenen Lehrlingen (1. Jahr) geführt.
Die **schriftlichen Rahmenbedingungen für das Gesellenstück** wurden überarbeitet und erlauben inzwischen auch Zeichnungen die per Computer gezeichnet wurden.
Am 27.03.2019 besuchten die Lehrlinge des 3. Jahres gemeinsam mit Schülern des TI St.Vith die **Fachausstellung „Machineering“** in Brüssel. Dort werden Maschinen und Werkzeuge in verschiedenen Bereichen vorgestellt (Zerspanung, Blechbearbeitung, Schweißen, Messtechnik, …).

Am 03.05.2019 besuchten die Metallbau-Lehrlinge der 3 Ausbildungsjahre gemeinsam mit Schülern des TI St.Vith **das Weltkulturerbe „Völklinger Hütte“ und die Saarstahl AG**.
5 Lehrlinge des 3. Jahres haben an dem einwöchigen Schweißtraining sowie an der Schweißprüfung bei Technifutur teilgenommen. Beides wird in Zusammenarbeit mit dem IFPME, dem IAWM und dem ZAWM Eupen organisiert.
Jonathan Leuther konnte als **neuer Fachkundelehrer** im Bereich Schweißunterricht/Weiterbildung (Praxis und Theorie) sowie im Meisterkurs gewonnen werden. Er hat 2019 auch an einer eintägigen individuellen Einführung im Umgang mit dem Schweißsimulator teilgenommen.

Der **Meisterkurs Metallbau** wird mit 8 Meisterschülern im 2. Jahr fortgeführt.
Ende des Jahres wurde mit der **Überarbeitung des Meisterprogramms**, welches von 1997 datiert, begonnen.

TÄTIGKEITSBERICHT EINZELHANDEL

Im Schuljahr 2018-2019 wurden in den 3 Einzelhandelsklassen insgesamt 24 Schüler unterrichtet. Davon 7 unter Vertrag WO2 die anderen in den unterschiedlichsten Branchen des Einzelhandels. 10 von 11 Schülern im 3. Jahr konnten ihre Ausbildung erfolgreich abschließen. 7 Gesellen wurden gleich von ihrem Ausbildungsbetrieb übernommen, 2 fanden eine Anstellung in einem anderen Betrieb. lediglich ein in Kelmis ansässiger Schüler, fand keinen Arbeitsplatz (oder nicht den erwünschten).

Der Schüler, der die Gesellenprüfung und das 3. Jahr nicht bestanden hat, wiederholt das Jahr und macht einen 2. Anlauf in der C-Prüfung.
Ebenfalls wurde ein Meisterkurs Einzelhandel mit 6 Schülern gestartet.
2 Schülerinnen unter W02 Vertrag absolvierten ein 14. tägiges Praktikum in Norderstedt/Hamburg.

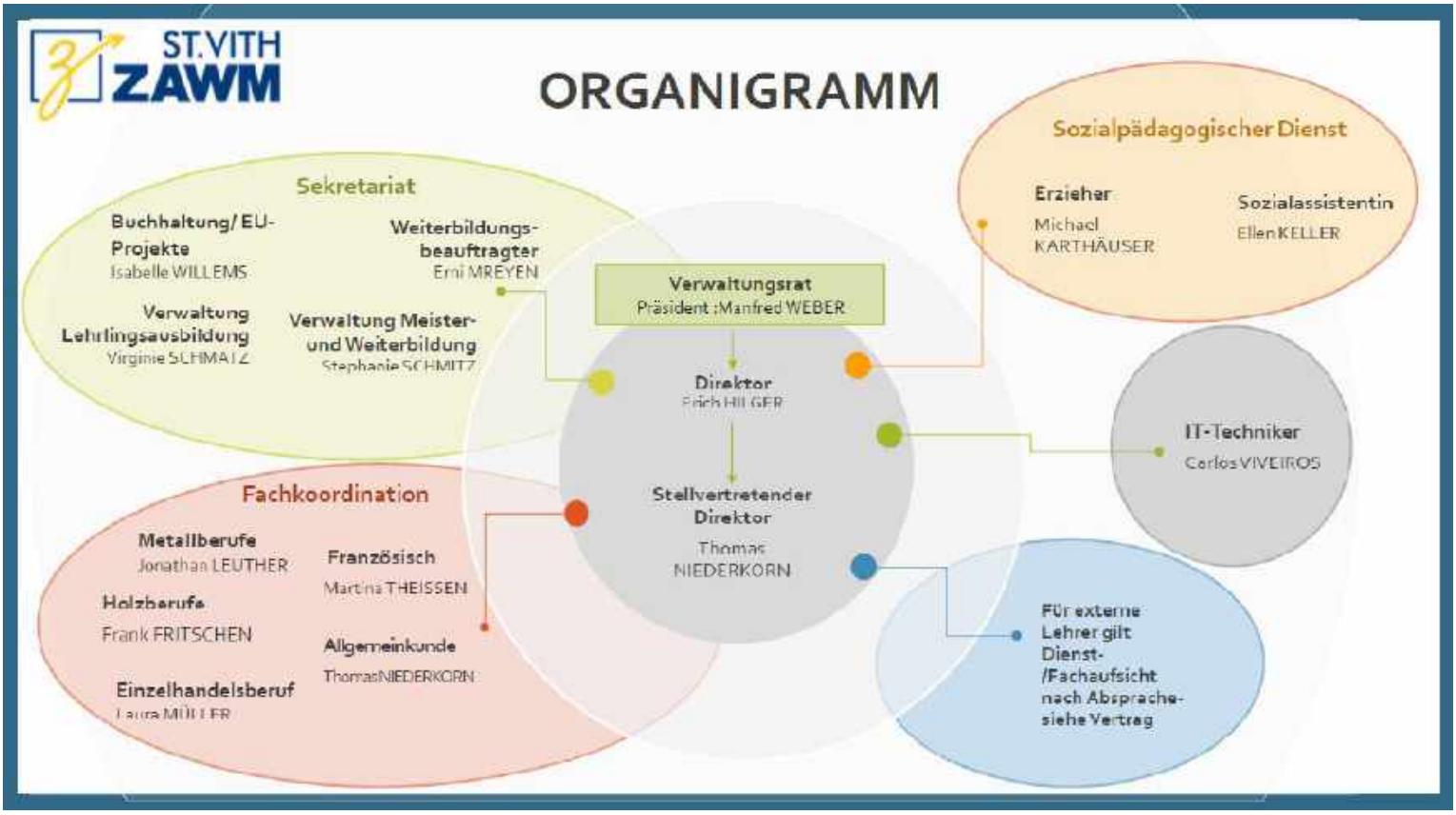
Die 2 aufnehmenden Praktika Betriebe waren voll des Lobes über die Qualität der Arbeit, Stand der Ausbildung sowie der Arbeitsmoral der beiden Schülerinnen.
Die beiden Mädchen ihrerseits sprachen von einer wichtigen Erfahrung in Bezug auf Selbstvertrauen und selbstständiger zu werden.
Im Gegenzug kamen ebenfalls 2 Auszubildende des BBZ Norderstedt nach St. Vith und absolvierten ein 3-wöchiges Praktikum bei Meurer und bei Verviers Freins.

Ende des Schuljahres machte das 3. Jahr eine Studienfahrt in die Stadt Luxemburg. Hier wird vor allen Dingen das Verkäuferverhalten aber auch die Schaufensterauslagen analysiert.
Bei der Ausstellung der Gesellen/Meisterstücke im Triangel wurden Schauraumgestaltungen realisiert.

Praktikum im Bereich Sozialpädagogik – Svenja Louges

Im Rahmen meines dritten Studienjahres als Sozialassistentin, habe ich mein 14-wöchiges Praktikum im sozialpädagogischen Dienst des ZAWM Sankt-Vith absolviert. Während dieser Zeit, hatte ich die Möglichkeit dem Alltag der Sozialpädagogen zu folgen und aktiv an deren täglichen Arbeit teilzunehmen.
Die Sozialpädagogen sind Ansprechpartner für die Lehrlinge und bieten ihnen neben einer sozialpädagogischen Begleitung, gratis Nachhilfestunden an, mit dem Ziel, sie in ihrer Ausbildung zu Unterstützung. Während des Praktikums, habe ich mich intensiver mit dem Aufgabenbereich der Sozialpädagogen auseinandergesetzt. Dazu habe ich eine Tabelle erstellt, die die Arbeitsbereiche sowie die genauen Aufgaben des Dienstes beschreibt. Diese bestehen einmal aus der sozialpädagogischen Begleitung, der Nachhilfe, der Planung und Teilnahme an den Starttagen und Vorbereitungstagen, der Planung von Projekten, dem Durchführen diverser administrativer Arbeiten sowie der Netzwerkarbeit.
Die Sozialpädagogen sind wichtige Informationsträger und zudem eine moralische, soziale und schulische Unterstützung für die Lehrlinge. Durch ihre Anwesenheit im Büro, oder auch am Pausenhof, zeigen sie eine gewisse Präsenz den Lehrlingen gegenüber.
Während des Praktikums hatte ich außerdem die Möglichkeit, an der Planung des Erste-Hilfe-Kurses für das erste Jahr der Allgemeinkunde teilzunehmen, sowie an der Planung eines Projekttages für das 2. Und 3. Jahr der Einzelhändler.
Ich habe mein Praktikum als sehr positiv empfunden, sei es im Hinblick auf den Kontakt mit den Lehrlingen oder mit den Kollegen. Meiner Meinung nach, repräsentieren die Sozialpädagogen wichtige Bezugspersonen für die Jugendlichen und sind somit ein wichtiger Teil in ihrer Zeit als Lehrlinge am ZAWM.

LOUGES Svenja
Praktikantin Sozialassistentin



September	- Bestandsaufnahme in den Räumen gemacht - iPads + Samsung Tablets fertig geupdated - Microsoft-Teams in der Verwaltung eingeführt - Regelmäßige Treffen mit den Administrator Peter Frauenkron zwecks Absprache und Informationsaustausch - Bestandsaufnahme der Soft- und Hardware aller Computer - Kollegen, Lehrer und Schüler regelmäßig trainiert und bei EDV-Problemen geholfen
Oktober	- Wlan-Stresstests mit 15 Tablets erfolgreich durchgeführt für die "Befragung Risikoverhalten Jugendlicher" – reibungsloser Ablauf der Befragung (16 PCs + 15 Tablets gleichzeitig im Internet) - Fernwartungen und Softwareinstallationen per Remoteverbindung durchgeführt - Nutzung von Microsoft-Teams wird ausgeweitet: - Zusammenarbeit Lehrer und Koordinatoren - Klassenmanagement (Testphase) - Einige Treffen mit den Administrator Peter Frauenkron zwecks gemeinsames lösen von EDV-Problemen - Anwesend beim Beginn der Weiterbildungskurse in der EDV-Klasse - Regelmäßige Updaten der iPads durchgeführt
November	- Rumänien Reise Projekt ANGE - E10 Konferenzraum für Videokonferenzen mit Soft- und Hardware aufgerüstet (Skype, Teams, Zoom, … + Weitwinkel Webcam) - Microsoft-Teams: - wird als Kommunikationsplattform zwischen den beiden ZAWMs Eupen und St. Vith genutzt - Beamer in K1 wurde fest installiert
Dezember	- Schulklassen können mit “Teams” arbeiten - Teilnahme an den JAMF Workshop (Geräteverwaltung-Plattform für die iPads) im ZAWM Eupen - Die neue PCs für die EDV-Klasse wurden gekauft und die ersten 4 wurden in Zusammenarbeit mit Peter noch in Dezember fertig installiert

BERUFSORIENTIERUNG

Gerade in Zeiten eines demographischen Wandels und des aktuellen Fachkräftemangels kommt der Berufswahlfindung und der Berufsorientierung eine sehr wichtige Rolle zu.
Das ZAWM St.Vith ist derzeit in dem INTERREG Va-Projekt SESAM'GR eingebunden, wo es in der Axe 5 besonders um die Berufsorientierung geht. Schwerpunkte sind hier vor allen Dingen, Erkundungspraktika, Berufspraktika, Berufsinformationen, … ab der Primarschule bis hin zur Fortbildung.

In diesem Rahmen erachten wir es als wichtig und unterstützen die Berufsinformationsaktivitäten des IAWM, der Wfg, und von Schule und Wirtschaft.

- Markt der Lehrberufe
- Schnupperwochen in den Osterferien
- Holzerlebnisstage u. Holz ohne Grenzen
- Zukunft Metall u. für andere Berufe
- Schnupperwochen im Juni
- Berufsinformationstage in den Sekundarschulen

Aber auch kleine Berufsvideos und Informationen, die in den sozialen Medien gepostet werden können sind wichtig um ein möglichst breites Bild, bei einem möglichst breiten Publikum darzustellen.

In diesem Zusammenhang kann man auch die jedes Jahr stattfindende Ausstellung der Gesellen- und Meisterstücke sehen. Aber auch die feierliche Überreichung der Diplome im November kommt gut bei den betroffenen und bei den handwerklichen Betrieben an.

STRUKTURELLE WEITERENTWICKLUNG

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung, schwindender finanzieller Mittel und gesellschaftlicher Veränderungen muss die duale Ausbildung sich neu positionieren und Visionen für die Zukunft entwickeln. Diese werden mit strukturellen Veränderungen einhergehen.
Um dies vorzubereiten fanden in 2019 mehrere Klausurtagungen und Versammlungen statt.

Verantwortliche der ZAWM und des IAWM haben sich 2 Mal in Bonn, unter der Moderation der Kommunikationslotsen, getroffen und in offenen Brainstormings Ziele und Wege angerissen, wie eine solche strukturelle Veränderung erfolgen könnte.

Auf Grund einer sehr guten Gesprächsmoderation durch Frau Roswitha Vesper, kann man diese Klausurtagungen als zielführend und erfolgreich betrachten. Festgehalten wurde, dass ein solcher Prozess auf einer partizipativen Teilnahme aller, von der Basis bis zur Leitungsebene, durchgeführt werden muss.

In diesem Zusammenhang haben auch mehrere interne Versammlungen im ZAWM und zwischen ZAWM und IAWM stattgefunden worin das Kerngeschäft der dualen Ausbildung nochmals skizziert wurde und wo es um das Statut der Lehrer und Fachkoordinatoren geht.
Besonders der Aufgaben der Koordinationslehrer, die in eine erweiterte Leitungsebene eingebaut werden sollen, kommt in der Schulentwicklung eine wichtige Rolle zu.

ZUSAMMENARBEIT MIT DER FÖRDERGEMEINSCHAFT ST.VITH

Das ZAWM St.Vith hat stets eine gute Zusammenarbeit mit der Fördergemeinschaft St.Vith, als Vertreterin des Einzelhandels, gepflegt. So durften wir immer mit der guten Zusammenarbeit und Unterstützung der Geschäftsleute rechnen und auch bei den Gesellen- und Meisterprüfungen erfahren wir stets volle Unterstützung.

An dieser Stelle möchten wir Herrn Rainer Thiemann, der Jahrelang die Geschicke der Fördergemeinschaft geleitet hat, aufs herzlichste für sein stets offenes Ohr und seine aktive Unterstützung der dualen Ausbildung (besonders im Einzelhandel) danken.
In diesem Jahr hat er die Leitung der FG in jüngere Hände gelegt.

Herr Thomas Gritten, seines Zeichens Metzgermeister, hat das Zepter übernommen und ist von Anfang an mit neuen Ideen unter Bewahrung der gut funktionierenden Aktivitäten, in die Leitung der FG eingestiegen. Wir wünschen ihm viel Erfolg dabei.

Ende des Jahres 2019 hat auch schon eine erste Versammlung zwischen dem Vorstand der Fördergemeinschaft und dem ZAWM St.Vith stattgefunden. In einem Brainstorming konnten beide Organisationen von ihren Zielen und möglichen Zusammenarbeitsfelder berichten.
Nachfolgetreffen wurden schon anberaumt.

WEITERBILDUNG

BERICHT KALENDERJAHR 2019

Die Statistiken weisen für das **Weiterbildungsjahr 2019** eine Reihe bemerkenswerter **Rekorde** aus. Selbst wenn man wesentlich weiter in die Vergangenheit zurückblickt, als es die folgende Tabelle darstellt – noch nie wurde am ZAWM St.Vith eine so große **Anzahl Weiterbildungen** durchgeführt, noch nie wurden so viele **Teilnehmer** und noch nie so viele **Kursstunden** verbucht!

	2019	2018	2017	2016	2015	Ø 2015-2019
Weiterbildungen	**50**	34	39	34	35	38
Teilnehmer	**615**	389	536	423	401	473
Stunden	**981**	746	815	929	804	855
Auslastung (Ø Anzahl Teilnehmer je Weiterbildung)	**12,3**	11,4	13,7	12,4	11,5	12,3

Schlüsselt man die Zahlen nach Schulungskategorien auf, dann stellt man fest, dass der Zuwachs in erster Linie auf eine erneut besonders starke Entwicklung der Kategorie **Arbeitssicherheit** (*) zurückzuführen ist.

	2018		2019	
	Anzahl Weiterbildungen	% Weiterbildungen	Anzahl Weiterbildungen	% Weiterbildungen
Arbeitssicherheit	14	42,4%	29	58,0%
Bau & Technik	3	9,1%	5	10,0%
Computer, CAD, Internet	5	15,2%	5	10,0%
Marketing, Vertrieb, Buchführung	6	18,2%	8	16,0%
Sprachen	5	15,2%	3	6,0%
Gesamtergebnis Schulungen	**33**	**100,0%**	**50**	**100,0%**

58 % aller Kurse und knapp 57 % aller Teilnehmer werden hier verbucht.

Bei den insgesamt knapp 1.000 Weiterbildungs-stunden können die Kategorien „Computer, CAD, Internet“ und „Marketing, Vertrieb, Buchführung“ sich etwas besser gegenüber der Arbeitssicherheit behaupten.

	2018		2019	
	Anzahl Teilnehmer	% Teilnehmer	Anzahl Teilnehmer	% Teilnehmer
Arbeitssicherheit	147	38,4%	348	56,6%
Bau & Technik	46	12,0%	72	11,7%
Computer, CAD, Internet	50	13,1%	47	7,6%
Marketing, Vertrieb, Buchführung	82	21,4%	114	18,5%
Sprachen	58	15,1%	34	5,5%
Gesamtergebnis Teilnehmer	**383**	**100,0%**	**615**	**100,0%**

	2018		2019	
	Anzahl Stunden	% Stunden	Anzahl Stunden	% Stunden
Arbeitssicherheit	257	34,9%	440	44,9%
Bau & Technik	14	1,8%	82	8,3%
Computer, CAD, Internet	138	18,8%	137	14,0%
Marketing, Vertrieb, Buchführung	207	28,2%	248	25,3%
Sprachen	120	16,3%	74	7,5%
Gesamtergebnis Stunden	**735**	**100,0%**	**981**	**100,0%**

(*) Zu den Lehrgängen „Sichere Bedienung von Geräten“ (Gabelstapler, Krane, Hubarbeitsbühnen, usw.) ist zu erwähnen, dass die Zusammenarbeit mit der DEKRA Aachen seit Anfang des Jahres qualitativ sehr zu wünschen übriglässt. Mitte des Jahres entscheidet die DEKRA, die Zusammenarbeit einzustellen. Seitdem arbeitet das ZAWM St.Vith in diesem Bereich direkt mit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) und den zuständigen Berufsgenossenschaften zusammen.

Vereinbarung St.Vith - Eupen

Ende 2018 und Anfang 2019 treffen sich die beiden Direktoren und die beiden Weiterbildungsverantwortlichen der ZAWM St.Vith und Eupen mehrmals, um die seit März 2013 bestehende Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Weiterbildung zu aktualisieren. Die teils kontroversen, aber konstruktiven Gespräche münden am 25. Februar 2019 in die Unterzeichnung einer Vereinbarung, die das Ergebnisprotokoll von 2013 nicht ersetzen, sondern ergänzen und in Teilen präzisieren.

Hierzu gehört u.a. eine Zuordnung bestimmter Weiterbildungsthemen zu jeweils einem der Zentren. So wie das ZAWM Eupen seit vielen Jahren exklusiv die Modul-Lehrgänge für LKW- und Busfahrer anbietet, wird das ZAWM St.Vith in Zukunft exklusiv die Lehrgänge zur sicheren Bedienung von Geräten durchführen. Das ZAWM St.Vith verzichtet im Gegenzug u.a. auf Kurse in den Bereichen Erste Hilfe, Brandschutz, BA4/BA5 und (mit Einschränkungen) VCA. Das ZAWM Eupen verzichtet auf alle Schweißkurse.

Weitere offene Fragen zur Zusammenarbeit zwischen den beiden ZAWM im Bereich der Weiterbildung ergeben sich im weiteren Verlauf des Jahres und bleiben zum Teil noch zu klären.

Finanzielle Förderung der mittelständischen Weiterbildung

Auf Initiative des Weiterbildungsbeauftragten des ZAWM St.Vith treffen sich die Direktoren und WB-Verantwortlichen der beiden Zentren Ende 2018 und Anfang 2019 ebenfalls zu mehreren Arbeitssitzungen zu einem weiteren wichtigen Thema: der stark verbesserungswürdigen finanziellen Förderung der mittelständischen Weiterbildungen in Ostbelgien, sowohl für die ZAWM selber als auch und insbesondere für die Teilnehmer. Die gemeinsame Stellungnahme der beiden ZAWM liegt der Regierung, dem Ministerium, dem IAWM und dem zuständigen Ausschuss des Parlaments vor; eine Stellungnahme steht noch aus.

KAP

Mitte des Jahres trifft das ZAWM St.Vith eine Vereinbarung mit der KAP Eupen: Ab Herbst bietet die beiden Vereinigungen gemeinsam individuelle 1:1 Sprachkurse auf Deutsch, Französisch, Englisch, Niederländisch und Spanisch an. Die 1:1 Sprachkurse werden als Präsenz- oder als Onlinekurse durchgeführt.

Erni Mreyen
Weiterbildungsbeauftrager

AUSBILDUNG OHNE GRENZEN

Ausbildung ohne Grenzen

In der Berufsausbildung gibt es eine enge Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Luxemburg

https://www.volksfreund.de/4814613

VON JAN SOEJER

LUXEMBURG/TRIER Als die Buchbinderin Vanessa Bernott diesen November bei einer Feierstunde der luxemburgischen Handwerkskammer Chambre des Métiers losgesprochen wurden ist, erhielt sie nicht nur das luxemburgische Berufsdiplom, sondern zudem auch den deutschen Gesellenbrief. Letzteres überreicht vom Präsidenten der Handwerkskammer Trier, Rudi Müller, und vom Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg, Olaf Fackler.

Obendrein wurde sie als beste Nachwuchshandwerkerin Luxemburgs ausgezeichnet. Bereits seit 2010 besuchen die Buchbinder-Auszubildenden aus Luxemburg und aus Trier-Saarburg gemeinsam die Berufsschule in Luxemburg. Seit 2014 gibt es einen gemeinsamen Prüfungsausschuss. Vergangenes Jahr machten dann Premier Xavier Bettel und Ministerpräsidentin Malu Dreyer das Gentlemen-Agreement offiziell. Es ist ein außerordentliches Beispiel grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Und sie beschränkt sich nicht nur auf die Buchbinder.

„Beide Kammern sind derzeit im Prozess der gegenseitigen Anerkennung der Ausbildungsberufe, insbesondere auch auf Meisterebene sind beide Kammern bestrebt, eine Vergleichbarkeit herzustellen", sagt Handwerkskammer-Geschäftsführer Carl-Ludwig Contner. Die Handwerkskammer arbeitet auch mit der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens zusammen und überreichte im November einem Schreiner in Sankt Vith auch den deutschen Gesellenbrief.

Vanessa Bernott arbeitet nun in der Buchbinderei der Stadt Luxemburg. FOTO: KREISHANDWERKERSCHAFT TRIER-SAARBURG

Yannik Meyer gefällt es, dass er die deutschen und luxemburgischen Aspekte seines Berufs kennenlernt. FOTO: JAN SOEJER

Insbesondere in der Region Trier gibt es zahlreiche deutsche Auszubildende, die bei einem Unternehmen in Luxemburg ihre Ausbildung absolvieren und in Trier zur Berufsschule gehen. Ihre Prüfung legen sie dann vor der deutschen Kammer ab. Einer von ihnen ist Jannik Meyer. Der 17-jährige Schweicher macht bei der Firma Navitrans in Wasserbillig eine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement. Dort kümmert er sich etwa um Ablage, Buchhaltung, Rechnungen und Reisekosten. Navitrans und die Schwesterfirma Navitax koordinieren vor allem für die deutsche Reederei Deymann bei 31 Frachter- und Tankschiffen die Zustellung der Schiffsmannschaften, Reparaturen und technisches Equipment. Jede Woche donnerstags und alle zwei Wochen montags fährt er zur Berufsschule nach Trier. „In meiner Klasse bin ich der einzige, der in Luxemburg lernt", sagt Meyer, der seine grenzüberschreitende Ausbildung schätzt. „In der Schule lerne ich, wie der Beruf in Deutschland aussieht und in Luxemburg, wie die Voraussetzungen dort sind." Etwa Krankenkasse, Steuer und Sozialversicherungsbeiträge werden in Luxemburg anders gehandhabt.

„Umgekehrt gibt es eher wenige junge Luxemburger, die in Deutschland eine Ausbildung absolvieren", sagt Isabell Juchem, Pressesprecherin der Agentur für Arbeit Trier, bei der es auch Sprechtage zur grenzüberschreitenden Ausbildung gibt. „Die Jugendarbeitslosigkeit in der Region Trier ist mit 2,8 Prozent sehr niedrig und liegt deutlich unter der Jugendarbeitslosigkeit in Luxemburg." Alleine zum Beginn des Ausbildungsjahres 2019 seien 735 Lehrstellen in deutschen Unternehmen in der Region unbesetzt geblieben – Tendenz steigend.

„Die grenzüberschreitende Ausbildung mit Luxemburg ist aus unserer Sicht ein quantitativ bedeutsames Ausbildungsmodell in der Großregion", sagt Ulrich Schneider, Geschäftsführer Ausbildung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Trier. „Seit vielen Jahren gibt es etwa 100 aktive Ausbildungsverhältnisse in IHK-Berufen. Die IHK Trier arbeitet hier eng mit der luxemburgischen Handelskammer Chambre de Commerce zusammen."

In 2018 wurden laut Adem 93 grenzüberschreitende Ausbildungsverhältnisse abgeschlossen. Zum einen gibt es die „Formations qui ne sont pas offertes au Luxembourg mais en apprentissage transfrontalier". „Dabei handelt es sich um traditionelle luxemburgische Ausbildungsberufe, für die es aufgrund zu geringer Lehrlingszahlen keine Berufsschule (mehr) in Luxemburg gibt", sagt Silke Brüggebors von der Adem. Darunter fallen Berufe wie Schuhmacher, Brauer, Rolladen- und Jalousienbauer, Buchdrucker, Fotograf oder Winzer. 37 Berufe listet die Adem auf. Dazu kommen die „Formations qui sont uniquement offertes en apprentissage transfrontalier." „Dabei handelt es sich um 105 Ausbildungsberufe, die es in dieser Form in Luxemburg nicht gibt, die aber auf dem Arbeitsmarkt nachgefragt werden. Dazu gehören etwa die Berufe Binnenschiffer, Elektroniker für Betriebstechnik oder Hotelfachmann. Aber auch Bankkaufmann. Die Berufsschule ist entweder in Frankreich oder in Deutschland", sagt Brüggebors. Die praktische Ausbildung findet in beiden Fällen bei einem Lehrbetrieb in Luxemburg statt.

Dazu zählt die Ausbildung von Linda Mayer zur Fachkraft für Wasserwirtschaft beim Wasserwirtschaftsamt in Esch/Alzette. Nach dem Abitur wollte die heute 24-Jährige aus dem luxemburgischen Mersch diesen Beruf lernen, es gab aber keinen Ausbildungsbetrieb im Land. Das Wasserwirtschaftsamt zeigte sich interessiert, also schloss es sich mit dem luxemburgischen Bildungsministerium kurz und ließ eine Angestellte zur Ausbilderin fortbilden. Das dauerte ein halbes Jahr. Doch damit nicht genug. „Niemand hatte eine Idee wegen der Berufsschule", sagt Mayer. Es gab und gibt so eine Berufsschulklasse in Luxemburg nicht. Und auch nicht in Trier.

Mayer fand ihre Berufsschule schließlich selbst, in Geisenkirchen. Mit fünf Berufsschülern aus ganz Deutschland lernt sie dort. Dieses Schuljahr war sie vier Mal dort, jedes Mal für drei bis vier Wochen. Sie kann dort übernachten und es gibt Verpflegung. Sie ist die erste und einzige aus Luxemburg. Dort und in Esch lernt sie die naturnahe Gestaltung von Gewässern, Hochwasserschutz, Kanalplanung, das Erstellen von Gefahrenkarten und Statistiken, wie man eine Bauteile absichert oder wie man den ökologischen Zustand von Gewässern ermittelt. „Im Winter fahren wir bei Hochwasser die Flüsse ab und dokumentieren, bis wohin das Wasser geht." Oder als im Oktober nach dem Großbrand bei Euro-Composites in Echternach Löschwasser in die Sauer gelangte. „Darum kümmern wir uns", sagt Mayer. „Wir nehmen Proben und analysieren sie im Labor."

Mayer ist im dritten Lehrjahr. 2020 ist sie mit der Ausbildung fertig. Die erste ihrer Art in Luxemburg. Sie würde gerne beim Wasserwirtschaftsamt in Esch bleiben. Aber so eine Stelle muss vom Ministerium genehmigt werden. Ansonsten muss sie wieder über die Grenzen hinaus schauen.

In ihrer Ausbildung zur Fachkraft für Wasserwirtschaft beschäftigt sich Linda Mayer unter anderem mit Hochwasserschutz und der Sauberkeit von Gewässern. FOTO: PRIVAT

Produktion dieser Seite: Herbert Waschbüsch

MARKT DER LEHRBERUFE

Grenz-Echo, 16.03.2019

Ausbildung: Doppelveranstaltung „Markt der Lehrberufe" an diesem Sonntag in Eupen und St.Vith bietet viele Einblicke

Interesse wecken, Vorbehalte ausräumen

Am Sonntag (17. März) findet zwischen 11 und 17 Uhr im ZAWM Eupen und im Triangel St.Vith der „Markt der Lehrberufe" statt, bei dem Ausbildungsmöglichkeiten in Ostbelgien vorgestellt werden.

VON CHRISTIAN SCHMITZ

Beim „Markt der Lehrberufe" an diesem Sonntag zwischen 11 und 17 Uhr in Eupen und St.Vith soll Eltern, Kindern und Jugendlichen die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten in Ostbelgien aufgezeigt werden. Foto: Photo News

Die doppelte Veranstaltung wird vom Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand (IAWM) und den ZAWM Eupen und St.Vith organisiert. Das IAWM beantwortet dazu die wichtigsten Fragen.

Welches Ziel verfolgt der „Markt der Lehrberufe"?

Eltern, Kindern und Jugendlichen soll die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten in Ostbelgien aufgezeigt, es soll Interesse geweckt und mögliche Vorbehalte ausgeräumt werden. Wer Interesse hat, kann im Anschluss konkret praktische Schnuppermöglichkeiten im Rahmen der Entdeckertage oder der klassischen Schnupperwochen nutzen, um ein Berufsfeld näher kennenzulernen. Die Wahl, eine Ausbildung zu absolvieren, sollte möglichst bewusst getroffen werden. Mit dieser Bewusstseinsbildung könne man eigentlich nicht früh genug beginnen, findet das IAWM. Aus diesem Grund spricht das Institut unter anderem auch gezielt Kinder ab dem Alter von elf Jahren an. Denn in diesem Alter seien sie begeisterungsfähig und offen für Neues.

An wen richtet sich der „Markt der Lehrberufe"?

Der Markt der Lehrberufe richtet sich an alle, die sich für das Thema duale Ausbildung und Berufswahlorientierung interessieren. Ganz gezielt möchten die Veranstalter wie gesagt Elf- bis 14-Jährige ansprechen, die im Anschluss auch die Möglichkeit erhalten, mal in den Betriebsalltag reinzuschnuppern und im Rahmen der Entdeckertage Betriebsabläufe live miterleben können. Außerdem biete man auch den etwas älteren Kandidaten an, sich schon einmal mit dem Angebot im Rahmen der Schnupperwochen vertraut zu machen und möglicherweise erste Kontakte zu knüpfen, einen Schnupperbetrieb für die Osterferien zu finden oder sogar schon über einen Ausbildungsvertrag nachzudenken. Auch Eltern sollen sich im direkten Kontakt mit Unternehmern ein Bild über das Angebot machen können. Auch für die Unternehmer sei das eine Chance, sich vorzustellen und Kontakt mit potenziellen Fachkräften von morgen aufzunehmen.

Warum findet der „Markt der Lehrberufe" gleichzeitig in St.Vith und Eupen statt?

Die Veranstalter möchten den Besuch des Marktes so einfach wie möglich machen. Ferner suchen Jugendliche erfahrungsgemäß ihren Ausbildungsplatz in der Nähe ihres Wohnortes, sodass es Sinn macht, dass sich die Ausbildungsbetriebe auch in ihrem lokalen Umfeld präsentieren. Das IAWM hat mit den Lehrlingssekretariaten in Eupen und St.Vith auch zwei Niederlassungen, die individuelle Beratung anbieten. Die Lehrverträge werden also auch ortsgebunden abschlossen. So ist das Lehrlingssekretariat Eupen für die nördlichen Gemeinden zuständig, und das Lehrlingssekretariat St.Vith kümmert sich um die Vertragsabschlüsse in der Eifel.

Ist es nicht schwierig, ein Berufsbild innerhalb weniger Stunden bei einer solchen Veranstaltung zu vermitteln?

Das Ganze gehe ja noch weiter, argumentiert das IAWM. Einen ersten Einblick sowie einen ersten Kontakt zu den Betriebsleitern und Ausbildern erhalten die Besucher beim „Markt der Lehrberufe". Hier könnten erste Fragen direkt vor Ort mit den Fachleuten aus den Ausbildungsbetrieben besprochen werden. Im Anschluss haben dann alle Elf- bis 14-Jährigen die Möglichkeit, an den Entdeckertagen 2019 teilzunehmen und den Berufs- und Betriebsalltag hautnah mitzuerleben. Hierzu öffnen die Betriebe an zwei Mittwochnachmittagen – am 27. März und am 3. April – ihre Türen. Für alle Interessierten ab 15 Jahren werden zudem in den Osterferien die traditionellen Schnupperwochen (vom 8. bis zum 19. April) organisiert. Danach geht die Lehrstellenbörse online, wobei sich alle Betriebe eintragen, die eine Lehrstelle zu vergeben haben. Vom 24. bis zum 28. Juni gibt es zudem die dritte Auflage der Sommer-Schnupperwoche.

Das IAWM spricht von falschen Vorstellungen eines Berufsbildes. Was sind das für falsche Vorstellungen?

Die meisten Jugendlichen, aber auch die Eltern haben oft ein veraltetes oder falsches Bild von der dualen Ausbildung. In den letzten Jahren hat sich eine Menge getan: Neben dem Einzug der Digitalisierung auch im klassischen Handwerk haben sich viele Berufszweige spezialisiert und ihre Ausrichtung verfeinert, sodass für jeden etwas dabei ist.

Was gibt es noch?

Angeboten werden aber nicht nur Ausbildungen im Handwerk, sondern auch im kaufmännischen Bereich, in einigen Ausbildungen sogar mit der Möglichkeit eines Bachelorabschlusses. Aktuell arbeitet der Ausbildungssektor u.a. mit der FH Aachen daran, duale Studiengänge im technischen Bereich auch in ostbelgischen Betrieben zu ermöglichen, und ein neues Bachelorangebot in Kooperation mit der Autonomen Hochschule im Bereich Public and Business Administration ist ebenfalls in Ausarbeitung.

Die duale Ausbildung genießt einen guten Ruf. Worauf wird das zurückgeführt?

Der große Vorteil der dualen Ausbildung ist die direkte Integration des Auszubildenden in den Betriebsalltag. Hier werde schnell klar, wofür man lernt und welche Kenntnisse benötigt werden und wo man sie – anfangs unter Anleitung aber später auch eigenverantwortlich – anwenden muss. Der direkte Einstieg in die Praxis prägt in den Augen des IAWM nicht nur fachliche Kenntnisse und führt im besten Falle zu einer exzellenten fachlichen Qualifikation, sondern fördert auch die sogenannten „Softskills" im Umgang mit Vorgesetzten, Kollegen und neuen Herausforderungen. Zudem könnten sich die fertigen Gesellen nach Abschluss weiter spezialisieren. Die Jobaussichten mit einer dualen Ausbildung seien aktuell häufig sogar besser als mit einem Studium. 95 Prozent aller Absolventen erhielten nach Beendigung ihrer Lehre innerhalb kürzester Zeit eine Festanstellung.

Wie ist die Lage auf dem Lehrstellenmarkt?

Trotz einer konstanten Anzahl an Ausbildungsverträgen, blieben 2018 zahlreiche Ausbildungsstellen in der DG unbesetzt. Die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen sei also ungebrochen hoch. Die Betriebe halten an der Tradition fest, ihren eigenen Fachkräftenachwuchs auszubilden und so ihr fachliches Know-how weiterzugeben und ihren wirtschaftlichen Fortbestand abzusichern. Jedoch wird es auch für die ostbelgischen Betriebe immer schwieriger, geeigneten Nachwuchs zu finden. Daher möchte der Ausbildungssektor Kindern, Jugendlichen und Eltern die Möglichkeit bieten, sich umfassend über die Möglichkeiten im Rahmen einer dualen Ausbildung zu informieren, aber zeitgleich auch eine Plattform aufbauen, bei der sich die hiesigen Unternehmen präsentieren können und direkt interessierten Nachwuchs begeistern und gegebenenfalls rekrutieren können. Die Angebote seien Initiativen, um dem aktuellen Trend des Credos „Jeder muss studieren" und zeitgleich auch dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, heißt es beim IAWM.

Das Handwerk hat „goldenen Boden", heißt es oft. Dennoch geht die Zahl der Lehrlinge zurück. Hat das allein demografische Gründe?

Sicherlich spiele der demografische Wandel eine entscheidende Rolle. Es sind schlicht und einfach weniger potenzielle Auszubildende vorhanden als noch vor einigen Jahren. Zudem sei die duale Ausbildung bei Kindern, Jugendlichen und Eltern häufig nicht die erste Wahl. Dies habe gesamtgesellschaftliche Gründe: Ansehen und Erfolg würden heutzutage oft über den Abschluss eines Studiums definiert. Die duale Ausbildung sei bei vielen noch immer die „uncoole" Alternative. „In unseren Augen jedoch zu Unrecht. Schaut man sich die Auftragsbücher unserer hiesigen Betriebe an, scheint das Handwerk wohl den ‚goldensten Boden' zu haben", so das IAWM.

LEHRERABEND

Grenz-Echo, 27.03.2020

Auszeichnungen: Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes St.Vith ehrte Pädagogen anlässlich des gemütlichen Abends

125 Jahre geballte Fachkompetenz

ST.VITH/MEYERODE

Anlässlich des traditionellen gemütlichen Abends des Lehrkörpers des Zentrums für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes St.Vith (ZAWM), der diesmal im Café-Restaurant „An Terres'e" in Meyerode stattfand, bedankte sich Direktor Erich Hilger bei seinem dynamischen ZAWM-Team, das tagtäglich durch steten Einsatz und Dynamik die Qualität und Güte des ostbelgischen Handwerks im Süden der DG garantiert.

Die Verwaltung, das Sekretariat sowie der Lehrkörper bilden im Standort St.Vith, laut Erich Hilger, ein perfekt eingespieltes Team, das den pädagogischen Herausforderungen für die nächsten Jahre gewachsen sei.

In seiner Rede skizzierte ZAWM-Direktor Erich Hilger einen Rückblick auf ein erneut bewegtes, aber dennoch erfolgreiches Jahr und wagte zudem einen Ausblick auf die bevorstehenden Herausforderungen. „Wir haben versucht, weiter die Weichen für die Zukunft neu zu setzen. Hier kommt uns unser 25-jähriges Jubiläum zugute, denn nach einem Vierteljahrhundert ist es möglich Zwischenbilanz zu ziehen und zugleich auch die Zeichen der Zukunft zu bewerten und neue Ziele zu definieren", meinte der ZAWM Direktor.

Vor allem der heterogene Bildungsstand der Azubis stelle die Pädagogen in der heutigen Zeit vor immer neue Herausforderungen. „Ein Teil der Jugendlichen kommen – auch da das Handwerk am Standort Ostbelgien sich immer weiter entwickelt – mit erhöhtem Förderbedarf zu uns. Diese mangelnde Ausbildungsreife stellt somit eine besonders große Herausforderung dar. Mangelnde Homogenität sowie Differenzierungsbedarf fordern uns mehr denn je in der Unterrichtsgestaltung" so Erich Hilger.

Aufgrund des demografischen Wandels und einhergehenden rückläufigen Lehrlingszahlen blicke man am Standort St.Vith auf ein schwieriges Geschäftsjahr zurück. „Das Kerngeschäft ist deutlich unterfinanziert, sodass unser Zentrum derzeit von den Weiterbildungen getragen wird. Gespräche mit dem IAWM sowie der Regierung sind positiv verlaufen, sodass es zu einer Refinanzierung der Zentren kommt. Das bietet uns Planungssicherheit in schwierigen Zeiten", bemerkte der ZAWM-Direktor weiter.

Die Einstellung eines stellvertretenden Direktors der neues Engagement und neue Ideen einbringe und somit auch den Aufbau fester Strukturen für die Zukunft mit dem Schwerpunkte auf die allgemeine Bildung sowie den Kernberufen befördere sei, laut Erich Hilger, eine Trumpfkarte für die ZAWM-Zukunft am St.Vither Standort.

Im Rahmen seines traditionellen gemütlichen Abends ehrte das ZAWM St.Vith, um Direktor Erich Hilger (rechts), einige seiner langjährigen, verdienstvollen Lehrer. Foto: Gerd Hennen

Neben dieser Standort- und Qualitätssicherung sei jedoch auch das Propagieren des seit Langem angedachten Kompetenzzentrums und Campus nicht aus den Augen zu verlieren. „Nur wenn wir uns breit aufstellen und ein Höchstmaß an Synergien und Kooperationen mit der Wirtschaft, dem Handel sowie den Regelschulen bewerkstelligen, können wir positiv in die Zukunft blicken", schloss Erich Hilger.

Im Rahmen der Feier ehrte Direktor Erich Hilger ebenfalls verdiente Mitglieder des Lehrkörpers. In seiner Laudatio hob der Leiter des St.Vither Zentrums vor allem den Elan, die Dynamik und die Einsatzbereitschaft der Geehrten hervor, die durch „ihr Vorbild zum steten Aufschwung des ostbelgischen Handwerks innerhalb der vergangenen Dekaden beigetragen haben". „125 Jahre Dienstzeit seien Beweis für ein stabiles Lehrerkollegium", so Hilger.

Manuel Endres (15 Jahre Metallbau), Gerd Fux (20 Jahre Schreiner, Renovierung alter Bausubstanz, Marcel Reuter (20 Jahre Traktor- und Landmaschinen), Manfred Hannen (30 Jahre Mathematik) sowie „Dino" Herbert Hannen (40 Jahre Mathematik) erhielten für ihren Einsatz Präsente überreicht. Eine „Betriebsfeier", die erneut die Dynamik der mittelständischen Ausbildung in St.Vith unterstreicht.

AUSSTELLUNG DER GESELLEN- UND MEISTERSTÜCKE

Grenz-Echo, 24.06.2019

Ausstellung: Gesellen- und Meisterstücke noch bis Mittwoch im Triangel zu sehen

Junge Handwerker zeigen ihre Kreativität

Ein Schuljahr neigt sich wieder einmal dem Ende zu, und die Abschlussklassen fiebern ihrem Finale entgegen. So auch im Zentrum für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand in St.Vith (ZAWM), wo am Freitag 52 Junghandwerker in die Berufswelt entlassen wurden.

« St.Vith
Von Gerd Hennen

Dies im Rahmen einer beeindruckenden Leistungsschau ihrer Gesellen- und Meisterstücke, die noch bis Mittwoch im Triangel zu sehen ist. Die Verantwortlichen des ZAWM durften sich glücklich schätzen, Betriebsleiter, Meister, Lehrer sowie Eltern, Freunde und Bekannte der frisch gebackenen Gesellen zur Eröffnung der Ausstellung zu begrüßen.

52 Gesellen und Meister wurden mit ihrem Diplom in die Berufswelt entlassen. Fotos: Gerd Hennen

Welt wäre öder ohne die schönen Dinge, die von Handwerkern geschaffen wurden.

„Wie öde und trist wäre die Welt ohne das Handwerk, denn die meisten schönen und funktionalen Dinge im Leben sind von dynamischen und kreativen Handwerkern geschaffen worden", bemerkte ZAWM-Direktor Erich Hilger in seiner Ansprache und verwies auf die ausgestellten Werke, die für so manchen Aha-Effekt bei den Besuchern sorgten.

Auch Verwaltungsratspräsident Manfred Weber fand nur lobende Worte und dankte vor allem den Begleitern auf dem Weg in die Arbeitswelt. „Eltern, Fachlehrer, Meister im Betrieb, alle haben wichtige Kompetenzen und Fachwissen für den jeweiligen Beruf vermittelt, sodass die Absolventen auf ihrer Karriereleiter hochsteigen und voller Elan in ihr Berufsleben starten können." Auch wenn die infrastrukturellen Rahmenbedingungen für eine Ausbildung am Standort St.Vith alles andere als perfekt seien, so motiviere sich das ZAWM-Team zusammen mit den Lehrlingen und angehenden Meistern stets zu Höchstleistungen.

In diesem Zusammenhang machte Manfred Weber auch einen Lichtblick am Horizont aus, denn gemeinsam mit der Bischöflichen Schule /Technisches Institut, dem Holzkompetenzzentrum sowie der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WfG) sei vor einigen Tagen ein Vorabkommen für den geplanten Technologie-Campus unterzeichnet worden, der die handwerkliche Ausbildung am Standort St.Vith für die Zukunft sichern soll.

An die Absolventen gerichtet betonte Manfred Weber indes die Wichtigkeit des lebenslangen Lernens: „Ein erster Schritt auf der Karriereleiter ist gemacht, es müssen aber noch viele weitere folgen. Dessen muss sich ein Handwerker in der modernen und sich ständig verändernden Arbeitswelt bewusst sein, sodass das ZAWM auch in Zukunft mit Fort- und Weiterbildungen helfend zur Seite steht." Wichtig sei ebenfalls das eigene Wissen als Multiplikator an die Jugend weiterzugeben, sodass der eine oder andere Absolvent auch später Verantwortung in der Ausbildung von Gesellen und Meistern übernehmen solle, damit das Handwerk am Standort Ostbelgien auch weiterhin auf goldenem Boden stehe.

Erich Hilger hob schließlich die Bedeutung dieser Ausstellung hervor, in der die Gesellen und Meister am Ende des Ausbildungszyklus ihre praktischen Endarbeiten präsentieren, die auch von den kritischen Augen einer Fachjury begutachtet wurden.

„Alle Kandidaten haben bestanden und mitunter exzellente Arbeiten abgeliefert, die in der Planung, der Ausführung, der Detailverliebtheit und vor allem in der Kreativität zu überzeugen wissen. Die Absolventen sind allesamt Handwerker, die in ihren Betrieben ihren Meister stehen", so Erich Hilger anerkennend. Allerdings müsse man sich als Ausbildungszentrum auch immer wieder in frage stellen und sich teilweise auch neu aufstellen, um den Anforderungen der schnelllebigen Arbeitswelt gerecht zu werden. „Fachkräftemangel, Wegwerfgesellschaft, Digitalisierung, schneller technologischer Wandel, erneuerbare Energien, Nachhaltigkeit, Klimawandel – all das sind Themen, die auch in unsere Ausbildung einfließen müssen. Wir und die Schüler stellen uns diesen Herausforderungen und wir werden diesen Weg gemeinsam positiv beschreiten. Wir brauchen in Zukunft nicht nur Leute, die gute Handwerker, sondern ebenfalls gute 'Kopfwerker' sind", erklärte Erich Hilger abschließend.

Die Ausstellung im Foyer des Triangel ist noch bis Mittwoch täglich zwischen 10 und 17 Uhr geöffnet.

Die gezeigten Objekte sind natürlich je nach Beruf sehr unterschiedlich.

Viele schöne Dinge des Alltags werden in den Betrieben geschaffen.

Die Besucher nahmen die Prüfungsstücke interessiert in Augenschein.

PERSONALIE

Die prämierten Gesellenstücke des ZAWM St.Vith, die Gesellen und Meister im Überblick

- Nachstehend ein Überblick der verschiedenen ausgezeichneten Prüfungsstücke in den verschiedenen Berufen sowie der Absolventen:
- **Geselle Bauschreiner:** Ausgezeichnetes Prüfungsstück: Tobias Gottschalk (Robert Schorkops); Maik Leyens (Peiffer & Hermann), Nico Jost (Wood&Roof), Roman Backes (Lothar Fank), David Pfeiffer (Wood&Roof), Marius Rauw (Schreinerei Gangolf), Raphael Breuer (Christoph Nicolaes), Andreas Schumacher (Danny Michaeli), Jason Feuillen (Beckers & Söhne), Joey Sarlette (Josef Hoffmann), Nicolas Capelle (Rodt), Petrus Ketterling (Gebrüder Gillessen), Tim Hermann (Paul Weynand), Olivier Falkenberg (Schreinerei Köttgen), Samuel Schneiders (Christophe Schneiders)
- **Geselle Möbelschreiner:** Ausgezeichnetes Prüfungsstück: Mirko George (DE KO Design & Wohnen) ; Christian Drosson (Frank Lausberg), Christian Weynand (Toller), Damien Volders (Mauel), Lennie Hering (Emil Palm), Marius Zians (Büllinger Holzhandel), Tobias Gerlach (Andreas Koch)
- **Geselle Metallbauer:** Gregory Pfeiffer (Karl Hugo), Jérôme Scharres (Faymonville), Mike Louges (ACM), Thomas Velz (H. Heck & Sohn), Luca Hepp (ATS-Rauw)
- **Geselle Traktoren-, Land- und Gartenmaschinenmechaniker:** Ausgezeichnetes Prüfungsstück: Joé Jodocy (Thommen-Schwall); Yannick Ilten (Stetec), Yannick Schwalen (Peren-Breuer)
- **Geselle LKW-Mechaniker:** Damien Gerards (Truck Service Sebastian), Louis Helnen (Truck Service Sebastian)
- **Hersteller von Rahmen Alu/PVC:** Marvin Brüls (Febalux)
- **Geselle Einzelhandel:** Ausgezeichnetes Prüfungsstück: Andreas Pitz (Burkhard); Celine Reuter (PhytoPlus), Jamie Catteuw (Dominique Lecoq), Jeremy Peters (Peren-Breuer), Markus Königs (Yvan Biemar), Samuel Johanns (Frenl), Julie Michels (Elektro Schütz), Luca Plattes (Feka), Laura Stoffels (Modimex)
- **Geselle Fachverkäufer:** Ausgezeichnetes Prüfungsstück: Sushila Haep – Gino Müller (Großmarkt); Justin Verhufen (Gekel)
- **Meister „Renovierung alter Bausubstanz":** Ausgezeichnetes Prüfungsstück: Jonathan Dejalle; Stephan Hans, Marco Posch, George Nicolae Radoi, Danny Schumacher, Olaf-Peter Witrin, Michael Möser

Zahlreiche Absolventen konnten für ihre Prüfungsstücke Auszeichnungen entgegen nehmen.

EIN NEUER TRUCK FÜR DAS ZAWM ST. VITH

Grenz-Echo, 03.07.2019

Feier: Neuer Ausbildungs-Lkw für angehende Gesellen und Meister

Ein neuer Truck für ZAWM St.Vith

• ST.VITH

Das Zentrum für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand (ZAWM) in St.Vith blickt auch nach erfolgreicher Beendigung des Schuljahres voller Elan und Dynamik in die Zukunft.

Am Mittwoch, 26. Juni, wurden ZAWM-Direktor Erich Hilger die Schlüssel des neuen Ausbildungs-Lkw überreicht, der die Lehre im Bereich der Gesellen- als auch Meister-Ausbildung attraktiver und vor allem innovativer gestalten soll.

In einer kleinen Feierstunde ging Direktor Erich Hilger auf die Wichtigkeit der Partnerschaft zwischen Ausbildungszentren, den Schulen und der Industrie und Wirtschaft ein.

„Wir bilden die Fachkräfte von Morgen aus, sodass wir auch entsprechendes pädagogisches Material hierfür benötigen um stets up to date zu sein", erklärte Hilger vor den Sponsorenvertretern von Educam, der Jost Group, des Truck Center Jost sowie des IAWM, ohne die das Lkw-Projekt in dieser Form nicht hätte realisiert werden können.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde erhielt ZAWM-Direktor Erich Hilger (Mitte) die Schlüssel eines neuen Ausbildungs-Lkw, der die Lehre im Bereich der Gesellen- und Meister-Ausbildung attraktiver und vor allem innovativer gestalten soll.
Foto: Gerd Hennen

„Überall werden in diesem Bereich Fachkräfte gesucht, sodass wir als Ausbildungseinrichtung handeln und sensibilisieren müssen".

Zugegen war auch Ernst Jost, der seit Jahrzehnten das ZAWM in St.Vith mit Rat und Tat unterstützt. Als erstes möchte man mit diesem imposanten Lkw die Werbetrommel für den in den vergangenen Jahren doch recht in die Nische gedrängten Beruf des Lkw- und Kfz-Mechatronikers rühren.

„Überall werden in diesem Bereich Fachkräfte gesucht, sodass wir als Ausbildungseinrichtung handeln und sensibilisieren müssen. Auch erachten wir das duale System als ideale Ausbildungsvariante für diesen Beruf. Der neue Lkw ist somit eine pädagogische Wertschätzung für den Beruf des Mechatronikers im Allgemeinen", meinte Erich Hilger.

Das neue Ausbildungsfahrzeug ist ein Mercedes Actros neuerer Technik aus dem Jahre 2013. „Der Lkw hat zwar 700.000 Kilometer auf dem Buckel, verfügt aber über alle gängigen technischen und elektronischen Eigenschaften, die aktuell in den modernen Lkws weltweit verbaut sind. So haben die Schüler fortan die Möglichkeit, neben der Theorie auch praktisch am Ausbildungsstandort in St.Vith Erfahrungen am Objekt zu sammeln. Das ist ein großer Fortschritt und sicherlich auch ein weiterer wichtiger Eckpfeiler für eine ausgewogene und leistungsorientierte Fachausbildung".

Der Actros-Bolide verfügt über die Euro6-Norm, AdBlue, Common-Rail und vieles andere mehr, sodass der praktischen Umsetzung der im Unterricht gelernten Theorie nichts mehr im Wege steht. Für die perfekte Diagnose steht dem ZAWM St.Vith darüber hinaus seit einiger Zeit das TEXA-System zur Verfügung, das zusammen mit der revolutionären Lernsoftware ElecTUDE perfekte Analysen erlaubt.

„All diese Bemühungen zielen darauf ab, den Beruf des Lkw- und Kfz-Mechatronikers attraktiver zu machen, damit sich in Zukunft mehr Jugendliche auf dieses berufliche Abenteuer einlassen. Wir sind am Standort in St.Vith jetzt gut aufgestellt und bieten den Jugendlichen in enger Zusammenarbeit mit dem Technischen Institut perfekte Ausbildungsinfrastrukturen", so Erich Hilger abschließend.

DIPLOMVERLEIHUNG

Grenz-Echo, 12.11.2019

Ausbildung: ZAWM St.Vith verleiht im Triangel Gesellen- und Meisterdiplome

Über 70 Diplome zum Start in die Zukunft

Am Freitagabend lud das Zentrum für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand (ZAWM) St.Vith zur diesjährigen Verleihung der Gesellen- und Meisterdiplome in den großen Saal des Triangel ein.

ST.VITH
VON GERD HENNEN

Zur Einstimmung auf den Abend präsentierte Direktor Erich Hilger den aussagekräftigen Imagefilm des ostbelgischen Handwerks mit den einleitenden Worten: „Wir sind duale Ausbildung, Ihr seid die Fachkräfte von morgen und somit die Zukunft der dualen Ausbildung." Die frisch gebackenen Gesellen und Meister seien die Früchte, das Fundament der dualen Ausbildung, auf das die gesamte Region sein wirtschaftliches und gesellschaftliches Wohlergehen aufbauen könne. Großer Bahnhof herrschte allemal.

„Der erste Schritt auf der Karriereleiter": Die Verantwortlichen erinnerten die frisch gebackenen Gesellen daran, dass sie zwar ins Berufsleben starten, die Ausbildung aber noch lange nicht abgeschlossen sei. Fotos: Gerd Hennen

Besuch aus Rheinland-Pfalz zur ersten Bi-Diplomierung

So konnte Erich Hilger neben Ministerpräsident Oliver Paasch (ProDG) auch den Vizepräsidenten des Ausschusses III, Andreas Jerusalem, IAWM-Verwaltungsratspräsident Ewald Gangolf, die geschäftsführende Direktorin Dr. Verena Greten, die pädagogischen Referenten des IAWM, die Lehrlingssekretäre, die Bürgermeister Marion Dhur und Herbert Grommes, den ZAWM-Verwaltungsratspräsident Manfred Weber, die Mitglieder der Prüfungskommission, die Innungs- und Verbandsvertreter, diverse Gemeindevertreter sowie den Lehrkörper mitsamt des Verwaltungspersonals zu diesem Anlass begrüßte. Besonders stolz zeigte sich Erich Hilger über den Besuch der Delegation aus Rheinland-Pfalz, den Beauftragten der Ministerpräsidentin Manu Dreyer, Werner Schreiner, die Vertreter der Handwerkskammer Trier, Axel Bettendorf und Dr. Carl-Ludwig Centner, sowie die Vertreterin der Kreishandwerkerschaft Mehr, Simone Assmann, mit denen zum ersten Mal eine Bi-Diplomierung im Bereich des Tischler- und Möbelschreinerhandwerks realisiert wurde. Der bi-diplomierte Absolvent, Damien Volders aus Hergenrath, ist sowohl mit dem deutschen als auch mit dem belgischen Gesellenbrief ausgestattet und somit für den europäischen Arbeitsmarkt bestens qualifiziert.

In seiner Rede verwies Erich Hilger auf „die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft". In der Vergangenheit haben die Absolventen mit der dualen Ausbildung den richtigen Weg eingeschlagen und mit dem Erhalt des Gesellendiploms einen wichtigen Schritt auf der Karriereleiter geschafft. Dieses Diplom sei der Startschuss zu mehr Verantwortung, zu selbständigem Handeln, zu produktiver Arbeit und gesellschaftlicher Teilhabe. Allerdings dürfe sich der Geselle nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen, da das Handwerk in Zeiten der Digitalisierung ein sehr schnelllebiges Segment darstelle. „Lebenslanges Lernen, Weiterbildung, berufliche Weiterorientierung bis hin zur Umorientierung sind Anforderungen, mit denen unsere Absolventen während ihres langen Berufsweges konfrontiert werden. Das ZAWM hat den Jung-Gesellen das Rüstzeug für den Start gegeben und steht auch weiterhin als kompetenter Aus- und Weiterbildungspartner zur Verfügung", so Erich Hilger an die Adresse der Absolventen.

In diesem Schuljahr konnten 37 Gesellenzeugnisse, eine Bi-Diplomierung, elf Zertifikate „Angewandte Betriebslehre", acht Europässe, neun Studienzeugnisse 6B, zwei Meisterdiplome sowie vier Meisterfachzertifikate an die stolzen Absolventen ausgehändigt werden. Verwaltungsratspräsident Manfred Weber warnte trotz der Euphorie über die tollen Resultate vor drohendem Fachkräftemangel in der Region. Die Zahl der Auszubildenden habe dramatisch abgenommen und eine Vielzahl der Lehrstellen bleibe unbesetzt. „Wie werden wir in Zukunft Fachkräfte ersetzen? Wie können wir die Qualität des Mittelstandes und der Selbständigkeit garantieren und fördern? Wir haben in Ostbelgien die Probleme erkannt und bereits erste Lösungsansätze auf den Weg gebracht. Das IAWM, die ZAWM und auch die Regelschulen ziehen zusammen mit den politischen Verantwortlichen an einem Strang, um die Qualität der dualen Ausbildung auch in Zukunft zu wahren", so Manfred Weber.

Ministerpräsident Oliver Paasch bekräftigte den Willen der Regierung, die duale Ausbildung als bildungspolitisches Aushängeschild Ostbelgiens auch in Zukunft tatkräftig zu unterstützen. „Ostbelgien braucht Gesellen und Meister, denn es lebt von seinem Handwerk als Motor für Wachstum, Wohlstand und soziale Gerechtigkeit. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, werden wir Strukturreformen auf den Weg bringen. Es sollen weitere Synergien geschaffen und die verschiedenen verzahnenden Übergänge vereinfacht werden. Wir werden jeden einzelnen jungen Menschen brauchen, sodass wir auch jedem eine passende Ausbildung bieten müssen", meinte Oliver Paasch, der in diesem Zusammenhang den in St.Vith geplanten „Technologie-Campus" als Zukunftsprojekt anführte. Diese Suche nach Synergien habe in Form der mit dem Land Rheinland-Pfalz realisierten Bi-Diplomierung ein erstes sichtbares Ergebnis hervorgebracht. „Wir müssen als Grenzregion versuchen, den Arbeitsmarkt so grenzüberschreitend wie nur eben möglich zu gestalten", so Paasch weiter.

Suche nach Synergien zeigt in erster Bi-Diplomierung ein sichtbares Ergebnis.

Für den Vertreter von Ministerpräsidentin Manu Dreyer, Werner Schreiner, lebt Europa vom Dialog, so dass Maßnahmen wie die Bi-Diplomierung wichtiger denn je seien. „Der erste Schritt ist getan, doch nichts ist so gut, als dass es nicht noch weitere Verbesserungsmöglichkeiten gäbe. Jetzt müssen wir am Ball bleiben." Axel Bettendorf von der Handwerkskammer Trier zeigte sich in diesem Zusammenhang zuversichtlich, habe man doch nicht nur Fachkompetenz in Ostbelgien angetroffen, sondern auch neue Freunde und Partner gefunden, die mit Perspektiven die Probleme der Zukunft gezielt anvisieren. Bettendorf sprach die Hoffnung aus, in den kommenden Jahren noch weitere Bi-Diplomierungen durchzuführen, damit Europa über den Arbeitsmarkt und das Handwerk weiter zusammenwachse. Dr. Vera Greten, geschäftsführende Direktorin des IAWM, gab den Absolventen den Rat, in diesem wichtigen Moment des Lebens innezuhalten ohne aber den Blick in die Zukunft zu vergessen: „Seien Sie offen für Neues, bleiben Sie neugierig und versuchen Sie immer alles aus anderen Blickwinkeln und Perspektiven zu beleuchten. Seien Sie mutig und erkennen Sie die Veränderung als Chance für beruflichen und privaten Erfolg", so Dr. Vera Greten abschließend. Vor der eigentlichen Preisverteilung präsentierten die verschiedenen Fachbereiche aussagestarke Image-Filme.

Neben den 37 Gesellenzeugnissen wurden zahlreiche weitere Diplome und Urkunden verliehen.

Mit der dualen Ausbildung haben die Auszubildenden gutes Rüstzeug, um ins Berufsleben zu starten.

PERSONALIE

Diplome, Zertifikate und Auszeichnungen des ZAWM im Überblick

- Gesellendiplom Einzelhandel: Samuel Johanns (ebenfalls Studienzeugnis 6B und Europass), Markus Königs, Julie Michels, Jeremy Peters, Luca Plattes (auch Europass), Andreas Pitz, Celine Reuter und Laura Stoffels
- Gesellendiplom Verkauf: Sushila Haep, Gino Müller, Justin Verhufen (auch Europass und Studienzeugnis 6B)
- Gesellendiplom Traktoren-, Land- und Gartenmaschinenmechanik: Yannick Ilten, Joé Jodocy (beide auch Studienzeugnis 6B)
- Gesellendiplom LKW-Mechaniker: Damien Gerards, Louis Heinen
- Meisterdiplom KFZ-Mechaniker: Marius Müller
- Gesellendiplom Metallbau: Mike Louges, Gregory Peiffer (beide auch Studienzeugnis 6B)
- Gesellendiplom Metallbau – Hersteller von Fahrgestellen: Luca Hepp, Jérôme Scharres (beide auch Studienzeugnis 6B)
- Gesellendiplom Hersteller von Rahmen und Fenster aus Alu/PVC: Marvin Brüls
- Gesellendiplom Bauschreiner: Roman Backes, Raphaël Breuer (auch Europass), Nicolas Capelle, Olivier Falkenberg (auch Europass), Jason Feuillen, Tobias Gottschalk (auch Europass), Nico Jost (auch Europass), Petrus Ketterling, Maik Leyens, David Pfeiffer, Marius Rauw, Joey Sarlette (auch Studienzeugnis 6B), Samuel Schneiders (auch Europass), Andreas Schumacher (auch Studienzeugnis 6B)
- Gesellendiplom Möbelschreiner: Mirco George, Tobias Gerlach, Damien Volders
- Meisterfachzertifikat in der Restaurierung alter Bausubstanz: Jonathan Dejalle, Georges Nicolae Radoi, Danny Schumacher, Olaf-Peter Witrin, Raphaël Breuer (auch Europass), Nicolas Capelle
- Meisterdiplom Restaurierung alter Bausubstanz: Stephan Hans
- Angewandte Betriebslehre: Marie-Charlotte Backes, Nina Igelmund, Yannick Küpper, Joé Lenz, Jérôme Louges, Chris Mertens, Marius Mettlen, Vivien Moelter, Julien Roosen, Isabelle Schrauben, Lucas Weynand
- PREISTRÄGER: Marvin Peters (Preis der Stadt St.Vith für gute Resultate in Allgemeinkunde), Laura Stoffels (Preis des ZAWM für gute Resultate in Fachkunde, Preis der Fördergemeinschaft für die besten Resultate in der Lehrlingsausbildung Einzelhandel), Tobias Gottschalk, Julie Michels, Roman Backes (alle drei Preis des IAWM für gute Leistungen in der praktischen Gesellenprüfung), Nina Igelmund (Preis des ZAWM für gute Leistungen in Angewandter Betriebslehre), Marie-Charlotte Backes (Preis des Lions Club St.Vith für gute Endarbeit), Gino Müller (PoLE-Preis der Regierung der DG, Preis der Fördergemeinschaft für die besten Resultate in der Lehrlingsausbildung SB-Verkauf), Gregory Peters (Preis der Mittelstandsvereinigung Büllingen-Bütgenbach für gute Kenntnisse in Betriebslehre), Sabrina Langer (Preis der Mittelstandsvereinigung St.Vith und Umgebung für gute Kenntnisse in Betriebslehre), Yves Freres (Preis des ZAWM St.Vith für gute Resultate in Personalführung und Berufs- & Arbeitspädagogik), Nicola Luxen (Preis der WFG – Xistence für gute Resultate im Fach Unternehmensgründung), Joé Jodocy (Preis des ZAWM St.Vith für die besten Resultate in der Lehrlingsausbildung als Traktoren-, Land- und Gartenmaschinen-Mechaniker), Louis Heinen (Preis des ZAWM St.Vith für die besten Resultate in der Lehrlingsausbildung als LKW-Mechaniker), Luca Hepp (Preis der Metallerinnung für die besten Resultate in der Lehrlingsausbildung als Metallbauer), Raphaël Breuer (Preis des Fördervereins Forst & Holz für gute Resultate in der Schreinerausbildung), Damien Volders (Preis der Schreinerinnung für die besten Resultate in der Lehrlingsausbildung als Möbelschreiner), Stephan Hans (Preis des ZAWM St.Vith für eine gute Meisterarbeit in der Restaurierung alter Bausubstanz

FINANZEN

Im vergangenen Jahr 2018 hat das ZAWM St.Vith ein bedeutendes Finanzloch einfahren müssen. Nach eingehender Analyse und in konstruktiven Gesprächen mit dem IAWM wurde festgestellt, dass die Lehrlings- und die Meisterausbildung in der derzeitigen Situation nicht ausreichend finanziert ist.
Zum Teil bedingt durch die demographische Entwicklung und den dadurch bedingten Rückläufen der Schüler- und Kurszahlen konnten die Fixkosten nichtmehr gedeckt werden.
Besonders für ein kleines Zentrum wie das ZAWM St.Vith hat dies schnell dramatische Folgen, wenn einzelne Klassen auf Grund der Schülerzahlen wegbrechen oder für Fachkundeklassen keine Gruppenstärke erreicht werden kann.
Gemeinsam mit dem IAWM wurden die Haushalte der ZAWM eingehend unter die Lupe genommen und mehrere Gegenmaßnahmen ergriffen:

Mit direkten Auswirkungen auf das ZAWM St.Vith im Jahr 2019

I. Zuwendungen
   - Indexierung der Zuwendungen um 20% ab 01. 04 2019
     Pauschale pro Aktivitätseinheit
     Pauschale pro reguläre Schüler

II. Leitungspersonal und administratives Personal
   - Erhöhung der Bezuschussung des Erziehers von 80% auf 100% ab 01.09.2019
   - Bezuschussung einer Sekretariatsstelle zu 100% ab 01.04.2019
   - Einstellung einer Halbzeitstelle für eine IT-Kraft mit 100%iger Subventionierung ab 01.09.2019

III. Lehrkräfte
   - Einstellung einer festangestellten Lehrkraft (19/38) bei den Schreinern

IV. Besondere Zuwendungen
   - Indexierung der Funktionskosten um 2%
   - Erhöhung der Weiterbildungszuschüsse
   - Pilotprojekt „Digitalisierung der Zentren“ – einmalige Zuwendung

Aus haushaltstechnischer Sicht sind besonders hervorzuheben:

- Indexierung der Zuwendungen um 20% ab 01. 04 2019
- Bezuschussung einer Sekretariatsstelle zu 100% ab 01.04.2019
- Einstellung einer Halbzeitstelle für eine IT-Kraft ab 01.09.2019
- Pilotprojekt „Digitalisierung der Zentren“ – einmalige Zuwendung

Diese Zuwendungen konnten den Haushalt 2019 positiv beeinflussen, auch wenn sie nicht auf das komplette Jahr Anwendung fanden. Diese werden sich aber auch weiterhin im Haushalt 2020 positiv auswirken.

Dies alleine wird sich zukünftig aber trotzdem als nicht genügend auswirken, je nach Entwicklung der Schülerzahlen.
Weiterhin zu vollen Lasten in der Lehrlings- und Meisterausbildung bleiben:

- Unterschied zwischen Jahresendprämie Unterrichtswesen und real (PK 329)
- Buchhaltungsstelle
- Raumpflege
- 50% der Anschaffungskosten von didaktischem Material zu Lasten des ZAWM

In der Weiterbildung, die sich selbst tragen soll, sind die Lohnkosten für den Weiterbildungsbeauftragten und die Halbtagsstelle Sekretariat und die Buchhaltung bedeutende Posten, die in die Kalkulation einfließen müssen.
Hier wirken sie sich immer wieder negativ in der Kalkulation durch unvorhersehbare Faktoren aus, wie …

- Kurzfristige Absage von Teilnehmern (Reduzierung bis hin zur Annullierung des Zuschussfaktors) beibleibenden Kosten;
- in den meisten Fällen kommt die BRAVO-Bezuschussung der Teilnehmer nicht zum Tragen;
- unzureichende Unterstützung der Betriebe zur Weiterbildungsmotivation (siehe Luxemburg und Deutschland)

Im Fazit kann man sagen, dass die 2019 angewendete Refinanzierung der Mittelständischen Ausbildung dringend nötig war und dankend und mit Erleichterung von den Verantwortlichen aufgenommen wurde.
Nichts desto trotz schnüren die vorhandenen finanziellen Mittel uns auch in Zukunft in ein sehr enges Korsett.

1.4.2 Finanzbericht

IAWM

FINANZBERICHT 2019

Ostbelgien

Kapitel 1 – Haushaltsausführung

1.1. Haushaltsergebnis

IAWM	EWK	Haushalt 2019	Haushalts-ausführung 2019			AWK	Haushalts-ausführung 2018	Vergleich 2018-2019
EINNAHMEN		**4.721.000**	**4.749.345,25**	[illegible]	[illegible]		**4.174.687,26**	**574.657,99**
Dotationen der DG	46,10	4.615.000	4.615.000,00	0,00	100,0%	46,10	4.099.000,00	516.000,00
Kapitaldotation DG	66,10	20.000	20.000,00	0,00	100,0%	66,10	20.000,00	0,00
Dienstleistungen an Unternehmen	6,11	59.000	53.536,71	-5.463,29	90,7%	16,11	45.084,53	8.452,18
Zinserträge	26,10	1.000	0,20	-999,80	0,0%	26,10	0,20	0,00
Sonstige Einnahmen von Versicherungen	38,30	0	1.159,04	1.159,04		38,30	346,53	812,51
Sonstige Einnahmen von VoGs	38,40	0	38.634,30	38.634,30		38,40	0,00	38.634,30
Sonstige Einnahmen von Haushalten	36,30	19.000	14.844,00	-4.156,00	78,1%	38,30	10.256,00	4.588,00
Anleihen	96,70	7.000	6.171,00	-829,00	88,2%	96,70	0,00	6.171,00
AUSGABEN		**4.738.000**	**4.684.468,22**	-53.531,78	98,9%		**4.204.656,15**	**479.812,07**
10. Verwaltungsprogramm		1.325.000	1.305.516,68	-19.483,32	98,5%		1.206.781,97	98.734,71
Personalkosten	11....	1.100.000	1.091.641,26	-8.358,74	99,2%	11....	981.399,99	110.241,27
Allgemeine laufende Ausgaben	12,11	153.000	152.441,24	-558,76	99,6%	12,11	137.164,56	15.276,68
Funktionskosten innerhalb öffentl. Sektor	12,21	3.000	2.390,30	-609,70	79,7%	2,21	2.477,77	-87,47
Zinsen auf Hypothekenanleihen	21,10	8.000	7.602,77	-397,23	95,0%	21,10	8.479,51	-876,74
Verzugszinsen	21,30	1.000	0,00	-1.000,00	0,0%	21,30	0,00	0,00
Zinsen auf Leasing	21,50	1.000	237,18	-762,82	23,7%	21,50	162,24	74,94
Vermögensankauf	71,22	35.000	28.149,97	-6.850,03	80,4%	74,22	54.699,19	-26.549,22
Kapitaltilgung Hypothekenanleihen	91,10	22.000	21.775,87	-224,13	99,0%	91,10	20.899,45	876,42
Kaptialtilgung auf Leasing	91,70	2.000	1.278,09	-721,91	63,9%	01,70	1.499,26	-221,17
20. Tätigkeitsprogramm		**3.413.000**	**3.378.951,54**	-34.048,46	99,0%		**2.997.874,18**	**381.077,36**
Allgemeine laufende Ausgaben	12,11	110.000	100.671,97	-9.328,03	91,5%	12,11	64.715,20	35.956,77
Zuwendungen für Lehrtätigkeit	33,00	1.511.000	1.509.136,21	-1.863,79	99,9%	33,00	1.480.228,38	28.907,83
Zuwendungen an ZAWM	33,01	1.414.000	1.395.854,88	-18.145,12	98,7%	33,01	1.048.249,84	347.605,04
Zuwendungen an Dritte	33,02	12.000	11.027,98	-972,02	91,9%	33,02	22.681,74	-11.653,76
Start- und Praktikumsbonus	33,03	210.000	208.500,00	-1.500,00	99,3%		233.500,00	-25.000,00
Zuwendungen landwirtschaftliche Vereinigungen	33,10	60.000	58.620,20	-1.379,80	97,7%	33,10	53.178,67	5.441,53
Zuschüsse zugunsten Lehrlinge	34,40	87.000	86.834,10	-165,90	99,8%	34,10	77.923,54	8.910,56
Sonstige Kapitalzuschüsse ZAWM	52,20	9.000	8.306,20	-693,80	92,3%	52,20	17.396,81	-9.090,61
ERGEBNIS		**-17.000**	**64.877,03**	81.877,03			**-29.968,89**	**94.845,92**

Das Haushaltsergebnis des Rechnungsjahres 2019 schließt mit einem Gewinn in Höhe von 64.877,03 EUR ab. Nach der 2. Haushaltsanpassung 2019 und der 1. Neuverteilung, die am 7. Januar 2020 vom Verwaltungsrat einstimmig verabschiedet wurde, wurde ein ausgeglichener Haushaltsabschluss 2019 laut Norm Hoher Finanzrat erwartet
Im Vergleich zum Vorjahr steigt das Ergebnis um 94.845,92 EUR.

1.1.1. Einnahmen

2019 sind die Einnahmen des IAWM 28.345,25 EUR höher als im Haushalt vorgesehen. Dies erklärt sich überwiegend durch Einkünfte im Bereich „Sonstige Einnahmen von VoGs". Nachdem das ZAWM Eupen 2013 zum Campus an der Vervierser Straße zog, wurden aufgrund des fehlenden Nutzervertrages weiterhin die Unterhalts- und Energiekosten des Zentrums bis Ende 2014 nach der alten Regelung bezuschusst. Die Zahlungen erfolgten auf ein Sperrkonto. Am 24. April 2014 wurde der Bezuschussungserlass angepasst und die Bezuschussung des ZAWM Eupen als Eigentümerzentrum rückwirkend zum 1. September 2013 beendet. Ein Nutzervertrag sollte alles Weitere regeln. Da bis 2019 immer noch kein Nutzervertrag vorlag, dem ZAWM Eupen aber Kosten zwischen 20.000 EUR und 30.000 EUR pro Jahr entstanden sind und nach wie vor entstehen für Unterhalt, Renovierung, Wartung der Maschinen, Müllentsorgung, Umweltgebühren, sicherheitstechnische Maßnahmen, etc. war beschlossen worden, für die Zukunft eine Summe von maximal 15.000 EUR/Jahr in Form eines Zuschusses auf Vorlage der Belegmasse im Erlass vorzusehen. Um nun auch korrekterweise die Zeit zwischen dem 1. September 2013 und 2019 zu regularisieren und die sich auf dem Sperrkonto befindliche Summe ebenfalls ihrem eigentlichen Nutzen zuzuführen, wurde vorgeschlagen, diese Maßnahme auch rückwirkend bis zur Beendigung der alten Bezuschussungsmaßnahmen am 1. September 2013 in Kraft treten zu lassen
Nachdem der Bezuschussungserlass 2019 abgeändert wurde, konnte des Sperrkonto aufgelöst, die angefallenen Unterhaltskosten von 2013 – 2018 auf Grundlage von Belegen abgedeckt und die Restsumme von 38.634,30 EUR an das IAWM zurücküberwiesen werden.

Seit geraumer Zeit stellt das IAWM die Kosten der Teilnahme an den VCA-Sicherheitskursen nicht mehr an die Betriebe in Rechnung, was die Mindereinnahmen von 5.463,29 EUR im Bereich „Dienstleistungen an Unternehmen" erklären.

Ferner sind die Einnahmen von Haushalten im Vergleich zum Haushaltsentwurf um 4.156,00 EUR gesunken, eine Folge der sinkenden Anzahl Lehrlinge und dem damit sinkenden Buskartenverkauf an den Zentren.

Die Mindereinnahmen in den Bereichen „Zinserträge" (-999,80 EUR) und „Anleihen" (829,00 EUR) erklären sich durch die Normierung der Zahlen auf die Einheit Tausend im Haushaltsentwurf.

Im Vergleich zum Vorjahr kann das IAWM Mehreinnahmen im Bereich „Dotationen der DG" verzeichnen. Zusätzlich zu der regulären Erhöhung der Funktionsdotation konnte das IAWM des Weiteren 94.000 EUR im Rahmen der BVA-Reform und 194.000 EUR für zusätzliche Subventionierung von Personal in den ZAWM im Rahmen der 1. HHAP 2019 verbuchen.

Ferner gibt es Mehreinnahmen in den Bereichen „Dienstleistungen an Unternehmen" (+8.452,18 EUR), Sonstige Einnahmen von Versicherungen" (+812,51 EUR) und „Sonstige Einnahmen von Haushalten" (+4.588,00 EUR).

Durch die Anschaffung eines neuen Kopiergerätes über einen Leasingvertrag werden 2019 im Bereich „Anleihen" 6.171,00 EUR verbucht.

1.1.2. Ausgaben

Die Ausgaben des IAWM liegen 53.531,78 EUR niedriger im Vergleich zum Haushalt. Diese Minderausgaben teilen sich folgendermaßen zwischen dem Verwaltungs- bzw. Tätigkeitsprogramm auf:

- Verwaltungsprogramm - 19.483,32 EUR
- Tätigkeitsprogramm -34.048,46 EUR

Im Verwaltungsprogramm ist die Differenz überwiegend erklärbar durch die Darstellung der verschiedenen Bereiche im Haushaltsentwurf in Tausendereinheiten.

Die Minderausgaben im Tätigkeitsprogramm finden sich vorwiegend im Bereich „Zuwendungen an ZAWM" (-18.145,12 EUR) und im Bereich „Allgemeine laufende Ausgaben" (-9.328,03 EUR).
Weitere Ausgabenminderungen verzeichnet der Haushalt 2019 in folgenden Punkten:

- Zuwendungen für Lehrtätigkeit -1.863,79 EUR
- Start- und Praktikumsbonus -1.500,00 EUR
- Zuwendung landwirtschaftliche Vereinigungen -1.379,80 EUR

Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Ausgaben im Verwaltungsprogramm um 479.812,07 EUR aufgrund von folgenden Veränderungen:

- Anhebung der Personalkosten (+110.241,27 EUR). Dies ergibt sich aus verschiedenen Faktoren: Erhöhung Pensionsfond, Index, Bienalen, Beförderungen und Arbeitszeiterhöhung einzelner Mitarbeiter.
- Mehrausgaben im Bereich „Allgemeine laufende Ausgaben" (+15.276,68 EUR). 2019 hat das IAWM großen Wert auf Öffentlichkeitsarbeit gelegt und eine Reihe von zusätzlichen Werbemaßnahmen ergriffen.

Im Tätigkeitsprogramm haben sich die Ausgaben im Vergleich zu 2018 um 381.077,36 EUR erhöht.

- Mehrausgaben im Bereich „Allgemeine laufende Ausgaben" (+35.956,77 EUR). Hierbei handelt es sich u.a. um Mehrkosten, die im Rahmen von Projekten wie „Markt der Lehrberufe", „Schnupperwochen" und „Entdeckertage" entstanden sind.
- Mehrausgaben im Bereich „Zuwendungen für Lehrtätigkeit" (+28.907,83 EUR). Im ZAWM Eupen und ZAWM St. Vith wurde ein zusätzlicher Koordinationslehrer für die Bauabteilung bzw. Holzabteilung eingestellt. Ferner bietet das IAWM seit 2019 einen neuen Bachelorstudiengang in „Public and Business Administration" an.

- Mehrausgaben im Bereich „Zuwendungen an ZAWM" (+347.605,04 EUR), begründet durch verschiedene Faktoren: eine bedeutende finanzielle Umstrukturierung der ZAWM (Subvention von administrativem Personal im Bereich Sekretariat, Subvention einer halbzeitigen IT-Fachkraft, Subvention einer Abteilungsleiterin im Bereich der Lehrlingsausbildung, Subvention der Stellvertretenden Direktoren, usw.). Außerdem sind 94.000 EUR für die BVA-Reform zu integrieren und im Rahmen eines Pilotprojekts wurde die Digitalisierung der Zentren in Höhe von 40.000 EUR bezuschusst.
- Im Vergleich zu 2018 haben sich die Zuwendungen an die landwirtschaftlichen Vereinigungen um 5.441,53 EUR erhöht.
- Ferner gab es Mehrausgaben im Bereich „Zuschüsse zugunsten Lehrlinge" (+8.910,56 EUR), bedingt durch den gestiegenen Bedarf im Bereich der individuellen Fahrtkosten.

Zugleich verzeichnete der Haushalt 2019 Ausgabenminderungen in folgenden Punkten:

- Minderausgaben im Bereich „Vermögensankauf" (-26.549,22 EUR).
- Minderausgaben im Bereich „Zuwendungen an Dritte" (-11.653,76 EUR).
- Minderausgaben im Bereich „Start- und Praktikumsbonus" (-25.000,00 EUR).
- Minderausgaben im Bereich „Sonstige Kapitalzuschüsse ZAWM" (-9.090,61 EUR).

1.2. Berechnung des Saldos laut Norm Hoher Finanzrat

	VE (in EUR)	AE (in EUR)
* Einnahmen		4.749.345,25
* Ausgaben		
	-4.684.468,22	-4.684.468,22
zu finanzierender Bruttosaldo		64.877,03
*Aufnahme Anleihe		-6.171,00
* Kapitaltilgungen		23.053,96
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR		**81.759,99**

Kapitel 2 – Bilanz und Ergebnisrechnung

2.1. Bilanz – Finanzbuchhaltung

AKTIVA	31.12.2019	31.12.2018	PASSIVA	31.12.2019	31.12.2018
ANLAGEVERMÖGEN	**635.050,28**	**664.159,67**	**EIGENKAPITAL**	**935.736,35**	**895.383,69**
I. Sachanlagen	635.050,28	664.159,67	I. Reinvermögen	935.736,35	895.383,69
UMLAUFVERMÖGEN	**1.028.898,83**	**841.063,75**	**VERBINDLICHKEITEN**	**728.212,76**	**609.839,73**
VII. Forderungen	20.711,84	4.613,00	VII. Verbindlichkeiten über einem Jahr	154.688,59	172.890,73
IX. Flüssige Mittel	1.008.186,99	836.450,75	IX. Kurzfristige Verbindlichkeiten	573.524,17	436.949,00
			A. Aktueller Anteil Verbind. innerhalb eines Jahres	23.773,31	22.454,13
			C. Handelsschulden	339.030,64	269.176,53
			E. Steuern, Vergütung und Sozialversicherung	210.270,22	145.018,34
			F. Sonstige Verbindlichkeiten	450,00	300,00
X. Abgrenzungsposten	0,00	0,00	X. Abgrenzungsposten	0,00	0,00
	1.663.949,11	1.505.223,42		1.663.949,11	1.505.223,42

2.1.1. Aktiva

Das Anlagevermögen sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 29.109,39 EUR aufgrund folgender Transaktionen:

a) Ankauf von Anlagevermögen in 2019:

- Verwaltungssoftware Phoenix	15.609,00 EUR
- Ankauf Informatikmaterial (Hardware)	5.394,10 EUR
- Ankauf Mobiliar	975,87 EUR
- Leasing Kopierer	6.171,00 EUR
	28.149,97 EUR
- Abgang alter Kopierer	-5.728,35 EUR

b)	Abschreibungen des Jahres:	-56.113,69 EUR
	Abgang alter Kopierer	-4.582,68 EUR

Die **Forderungen** betragen 20.711,84 EUR und sind im Vergleich zum Vorjahr um 16.098,84 EUR gestiegen.
Die **flüssigen Mittel** sind um 171.736,24 EUR gestiegen und betragen 1.008.186,99 EUR am Ende des Jahres 2019.

2.1.2. Passiva

Das **Reinvermögen** steigt von 895.383,69 EUR im Vorjahr auf 935.736,35 EUR zum 31. Dezember 2019. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 beläuft sich auf 40.352,66 EUR.

Die **Finanzverbindlichkeiten** mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr betreffen zum einen den Investitionskredit für die Räumlichkeiten der Verwaltung des IAWM in Eupen (150.201,69 EUR) und zum anderen die Neuanschaffung eines Kopierers über einen Leasingvertrag (4.486,90 EUR).

Die Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres setzen sich aus der in 2019 fälligen Kapitaltilgung des Investitionskredits (22.689,04 EUR) sowie des Kopiergerätes (1.084,27 EUR) zusammen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** lagen am 31. Dezember 2018 bei 269.176,53 EUR und sind zum 31. Dezember 2019 auf 339.030,64 EUR gestiegen. Dieser Betrag teilt sich wie folgt auf:

	31.12.2019	31.12.2018
Lieferanten Inland:	332.785,71 EUR	259.700,77 EUR
Lieferanten Ausland:	3.844,93 EUR	9.475,76 EUR
Kreditorische Debitoren	2.400,00 EUR	-

Die Verbindlichkeiten aufgrund von Steuern, Arbeitsentgelten und Soziallasten von 210.270,22 EUR (145.018,34 EUR im Vorjahr) beinhalten überwiegend die Rückstellung für das doppelte Urlaubsgeld (111.689,73 EUR), die Sozialversicherungsbeiträge für das Personal des IAWM und der ZAWM (54.851,17 EUR), die Berufssteuervorabzüge für das Personal des IAWM und der ZAWM (39.299,39 EUR), die zu zahlende Mehrwertsteuer (4.232,24 EUR) sowie das noch auszuzahlende Sitzungsgeld (197,69 EUR).

2.2. Ergebnisrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019	31.12.2018
I. Operative Erträge	4.703.380,71	4.174.340,53
A. Umsatz	14.844,00	10.256,00
D. Sonstige operative Erträge	4.688.536,71	4.164.084,53
II. Operative Aufwendungen	-4.693.335,26	-4.171.286,63
A. Handelswaren	-5.895,28	-4.499,03
B. Dienstleistungen und andere Lieferungen	-541.270,40	-483.981,69
C. Arbeitsentgelte, Soziallasten und Pensionen	-2.384.170,22	-2.220.107,57
D. Abschreibungen + Rücknahme Rückstellungen	-56.113,69	-55.779,60
H. Sonstige betriebliche Aufwendungen (Zuschüsse)	-1.705.885,67	-1.406.918,74
III. Betriebsgewinn	10.045,45	3.053,90
IV. Finanzergebnis	0,20	0,20
V. Finanzaufwendungen	-8.340,66	-9.138,31
VI. Gewinn der normalen Geschäftstätigkeiten vor Steuern	1.704,99	6.084,21
VII. Außerordentliche Erträge	39.793,34	346,53
VIII. Außerordentliche Aufwendungen	-1.145,67	
VIII. Gewinn des Geschäftsjahres	**40.352,66**	**-5.737,68**

Nähere Angaben zu den Einnahmen und Ausgaben finden Sie unter Punkt 1.1.

Kapitel 3 – Bilanzanalyse

Das Geschäftsjahr schließt mit einem positiven Haushaltsergebnis von 64.877,03 EUR und einem Jahresgewinn von 40.352,66 EUR in der Finanzbuchhaltung ab:

Haushaltsergebnis 2019	**64.877,03**
Ankauf Anlagevermögen 2019	28.149,97
Abgang alter Kopierer	-1.145,67
Abschreibungen 2019	-56.113,69
Rücknahme Rückstellung UG 2018	99.391,79
Kapitaltilgungen	23.053,96
Provision Urlaubsgeld 2019	-111.689,73
Anleihen	-6.171,00
Geschäftsergebnis 2019	**40.352,66**

Der Übergang des Haushaltsergebnisses zum Geschäftsergebnis kann anhand von folgenden Elementen erklärt werden:

- Ankauf Anlagevermögen 2019: die Ankäufe werden über den Ausgabenhaushalt verbucht und später in der Finanzbuchhaltung in der Bilanzklasse 2 aktiviert.

- Abschreibungen 2019: werden lediglich in der Finanzbuchhaltung verbucht.

- Rücknahme Rückstellungen 2018: erklärt sich durch 48.283,82 EUR für das Personal des IAWM und 51.107,97 EUR für die festangestellten Lehrkräfte der ZAWM für das Urlaubsgeld 2018.

- Kapitaltilgungen: dieser Betrag entspricht dem Wert der Kapitaltilgungen für den Hypothekarkredit und den Kopierer.

- Provision Urlaubsgeld 2019: erklärt sich durch 53.105,71 EUR für das Personal des IAWM und 58.584,02 EUR für die festangestellten Lehrkräfte der ZAWM. Im Vergleich zum Vorjahr wurde eine Erhöhung von 12.297,94 EUR verbucht.

Kapitel 4 – Ausblick

Anlässlich der Regierungssitzung vom 19. September 2019 wurden folgende Haushaltszahlen für 2020 genehmigt:

Haushaltsentwurf 2020

Einnahmen	Ausgaben
4.868.000 EUR	4.893.000 EUR

Für 2020 wird ein ausgeglichener Haushalt nach Norm des Hohen Finanzrates erwartet.

Dr. Verena Greten
Bevollmächtigte
Anweisungsbefugte

Yvette Fijalkowski
Rechnungspflichtige

1.4.3 Erläuterungen zum Haushalt

IAWM
Zukunft. Chancen.
Duale Ausbildung.

Ostbelgien

Fachbereich Haushalt und Finanzen

Herrn
Benoit Weynand
Fachbereichsleiter

Ministerium der Deutschsprachigen
Gemeinschaft
Gospertstr. 1
B – 4700 Eupen

Unser Zeichen: IAWM/VR/VG/200902/HH/2.HHAP 2020 HH 2021/I
Ansprechpartner: Dr. Verena Greten, Geschäftsführende Direktorin,
Tel. 087 / 306 880, E-Mail verena.greten@iawm.be

Eupen, den 2. September 2020

2. HHAP 2020 und HH 2021 – Erläuterungen

Sehr geehrter Herr Weynand,

aufgrund Artikel 93 des Dekretes vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung und laut Verfahrensanweisung 4.9. zur Genehmigung der Haushalte der Einrichtungen öffentlichen Interesses der Deutschsprachigen Gemeinschaft möchte ich Ihnen mit diesem Schreiben den Haushalt des IAWM für die 2. Haushaltsanpassung 2020 sowie den Haushalt 2021 mit den entsprechenden Erläuterungen zur Genehmigung durch die Regierung unterbreiten. Die Zahlen wurden entsprechend in die Datenbank eingegeben.

Der Verwaltungsrat hat die vorliegenden Zahlen und Erläuterungen in seiner Sitzung 07/2020 vom 2. September 2020 nach eingehender Beratung einstimmig verabschiedet.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

IAWM Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen
Vervierser Straße 4a
B-4700 Eupen
Tel. +32 87 306880
Fax +32 87 891176
iawm@iawm.be
www.iawm.be
Unternehmensnr.
0850.552.915
KBC Bank
IBAN BE67 7310 0151 4787
BIC KREDBEBB

2. HHAP 2020

a) Einnahmen

Im ***Einnahmenhaushalt*** wird die **Zuweisung 01.00.38.40** wieder aktiviert und vorläufig um **10.000 €** erhöht, da Rückforderungen an ein ZAWM erfolgt sind.
Die **Zuweisung 01.00.16.11** „Verkäufe und Dienstleistungen" wird um **-10.000 €** reduziert, da die Einnahmen aus den überbetrieblichen Ausbildungen aufgrund der Tatsache, dass viele Ausbildungen wegen Corona nicht stattfinden konnten, ausgeblieben sind.
Die **Zuweisung 01.00.46.10** „Dotation der institutionellen Behörden" wird um **64.000 € + 340.000 € = 404.000 €** erhöht, um die Finanzierung der Maßnahmen zu gewährleisten, die aufgrund der Corona-Pandemie in den ZAWM von Nöten geworden sind. Ausrüstung und Personal im IT-Bereich, um das „home schooling" im Bedarfsfall besser abdecken zu können sowie Stunden für einen Sicherheitsbeauftragten und sozialpädagogisches Personal. Etwas mehr als die Hälfte dieser 64.000 € Mehrkosten sind einmalige Ausgaben in 2020 und der Rest rekurrent.
Zur Bekämpfung der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf dem Ausbildungsmarkt wurde eine **Prämie** für Ausbildungsbetriebe für neu abgeschlossene Lehrverträge 2020/2021 festgelegt in Höhe von 1.500 €/neuer Lehrvertrag, wobei 500 € bei Vertragsabschluss und 1.000 € bei erfolgreichem Absolvieren der Probezeit von 3 Monaten ausgezahlt werden. Wenn wir von gleichbleibenden Vertragszahlen wie 2019/2020 ausgehen, sind dies rund 240 Lehrverträge also eine Gesamtsumme von 360.000 €, die sich schätzungsweise in **340.000 € in 2020** und 20.000 € 2021 aufteilt. Diese Summe muss ebenfalls im Haushalt vorgesehen werden in Form einer Dotationserhöhung in der **Zuweisung 01.00.46.10.** Dies wird auch nur einmalig in 2020 sein.

Somit beträgt die Gesamtsumme der Einnahmen folglich bei der 2. HHAP 2020 **5.272.000 €.** Also eine Erhöhung von insgesamt **404.000 €,** die sich aus „Corona"-Maßnahmen ergeben. ca. 375.000 € sind einmalig in 2020.

b) Ausgaben

Im ***Ausgabenhaushalt*** ergeben sich folgende Änderungen:

Verwaltungsprogramm

Im Programm ***10.01 Verwaltung*** müssen folgende Zuweisungen angepasst werden:

- Die ***Zuweisung 10.01.11.11*** „Gehaltskosten" wird um **-14.000 €** reduziert, aufgrund der realen Entwicklung der Gehaltskosten (Index, Bienalen, Beförderungen, LBUs, Erhöhung/Reduzierung der Arbeitszeiten, Schwangerschaft, etc.).
- Entsprechend zur **Zuweisung 10.01.11.11** muss auch die ***Zuweisung 10.01.11.20*** „Sozialabgaben" um **-8.000 €** reduziert werden.
- Die **Zuweisung 10.01.11.40** „Naturavorteile" wird um **8.000 €** erhöht u.a. aufgrund der durch den Verwaltungsrat genehmigten Kosten für die Teilnahme der geschäftsführenden Direktorin an der Ausbildung zum „Facilitator".

IAWM Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen
Vervierser Straße 4a, B-4700 Eupen
Tel. +32 87 306880, Fax +32 87 891176
iawm@iawm.be, www.iawm.be
Unternehmensnr. 0850.552.913
KBC Bank
IBAN BE67 7310 0151 4787
BIC KREDBEBB

- Die ***Zuweisung 10.01.12.11*** „Allgemeine Ausgaben" wird um **-11.000 €** reduziert und so dem aktuell geschätzten Bedarf angepasst.

Somit muss das ***Programm 10.01*** insgesamt um **-25.000 €** reduziert werden auf eine Gesamtsumme von **1.348.000 €.**

Tätigkeitsprogramm

Im Programm ***20.01 Tätigkeit*** müssen folgende Zuweisungen angepasst werden:

- Die **Zuweisung 20.01.12.11** wird um **35.000 €** erhöht aufgrund zusätzlicher Ausgaben im Sinne der Zentren (bspw. Electude, Workshops bzgl. der Zukunft der ZAWM, Pivot Point, ETQ, ÜBA Grünberg, ...) und der hier verankerten Werbekosten.
- Die ***Zuweisung 20.01.33.01*** „Zuwendungen an die ZAWM" wird um **64.000 €** erhöht, dies entspricht dem realen Bedarf, der u.a. durch die IT-Ausstattung und erhöhte IT-Besetzung der Zentren aufgrund der Corona-Pandemie entsteht.
- Die **Zuweisung 20.01.33.02** „Zuwendungen an Dritte außer den ZAWM" wird um **-10.000 €** reduziert, da in diesem Jahr keine Berufswahlvorbereitungs-Veranstaltungen wie bspw. „Tag des Metalls", „Holz ohne Grenzen", ... aufgrund von Corona stattgefunden haben, an denen sich das IAWM sonst beteiligt hätte.

Im Tätigkeitsprogramm muss eine **neue Zuweisung 20.01.33.04** eingerichtet werden, um die von der Regierung vorgeschlagene und vom Parlament im Krisendekret verabschiedete Corona-Prämie für Ausbildungsbetriebe festzuhalten in Höhe von rund **340.000 € in 2020** und ca. 20.000 € in 2021.

Somit muss das **Programm 20.01** insgesamt um **89.000 €** erhöht werden zuzüglich der **340.000 €** für die Corona-Prämie.

Die geschätzten Ausgaben im Programm belaufen sich dann insgesamt auf **3.949.000 €.**

Insgesamt bedeutet dies **Ausgaben in Höhe von 5.297.000 €** und **Einnahmen von 5.272.000 €.** Dies entspricht einem **Defizit von 25.000 €, das der Norm des hohen Finanzrates** entspricht.

HH 2021

a) Einnahmen

Folgende Summen werden im **Einnahmenhaushalt** für 2021 festgehalten:

- ***Zuweisung 01.00.16.11*** „Verkäufe und Dienstleistungen": ***59.000 €***
- ***Zuweisung 01.00.26.10*** „Zinserträge": ***1.000 €*** - keine Veränderung zum Vorjahr
- ***Zuweisung 01.00.38.50*** „Einnahmen von Haushalten": ***19.000 €*** - keine Veränderung zum Vorjahr

IAWM Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen
Vervierser Straße 4a, B-4700 Eupen | Tel. +32 87 306880, Fax +32 87 891176 | iawm@iawm.be, www.iawm.be | Unternehmensnr. 0850.562.913 | KBC Bank, IBAN BE67 7310 0151 4787, BIC KREDBEBB

- ***Zuweisung 01.00.46.10*** „Dotationen der institutionellen Behörden": ***4.944.000 €*** - 4.699.000 € Dotation (siehe Schreiben DIRNH.LN/FbFIN.RMi/02.01-07/20.128) zuzüglich 225.000 € Dotation für den Startbonus und 20.000 € zur Auszahlung der restlichen Corona-Prämie.
- ***Zuweisung 01.00.66.10*** „Kapitaldotation": ***20.000 €*** - keine Veränderung zum Vorjahr

Somit ergeben sich **Einnahmen** in Höhe von insgesamt **5.043.000 €.**

b) Ausgaben

Folgender Bedarf ergibt sich für den Haushalt 2021 im Bereich der **Ausgaben**:

Verwaltungsprogramm

Im Programm ***10.01 Verwaltung*** müssen folgende Beträge vorgesehen werden:

- ***Zuweisung 10.01.11.11*** „Gehaltskosten": ***736.000 €.*** Gleiche Summe wie im HH vor der 2. HHAP 2020. Es wird aktuell erst mit einem Indexsprung im Dezember 2021 und den entsprechenden Auswirkungen auf den Haushalt erst in 2022 gerechnet.
- Entsprechend bleibt auch die ***Zuweisung 10.01.11.12*** „Andere Gehaltskosten" gleich: ***27.000 €.***
- Auch die **Zuweisung 10.01.11.20** „Sozialabgaben" bleibt unverändert zur Summe vor der 2. HHAP 2020: ***358.000 €.***
- Die ***Zuweisung 10.01.11.40*** „Naturavorteile" sieht ***30.000 €*** vor, wie vor der 2. HHAP 2020, da die Kosten für die Weiterbildung zum „Facilitator" einmalig waren.
- Die ***Zuweisung 10.01.12.11*** „Allgemeine laufende Ausgaben" bleibt auf ***134.000 €*** wie nach der 2. HHAP 2020.
- Die ***Zuweisung 10.01.12.21*** „Allgemeine Funktionskosten" bleibt bei ***3.000 €.***
- Die ***Zuweisung 10.01.21.10*** „Zinsen auf Hypothekenanleihen" bleibt bei **7.000 €.**
- Die ***Zuweisung 10.01.21.30*** „Verzugszinsen" bleibt bei ***1.000 €.***
- Die ***Zuweisung 10.01.21.50*** „Zinsen auf Leasing" bleibt bei ***1.000 €.***
- Die ***Zuweisung 10.01.74.22*** „Vermögensankauf" bleibt bei ***40.000 €.***
- Die ***Zuweisung 10.01.91.10*** „Kapitaltilgung auf Hypothekenanleihen" bleibt bei ***23.000 €.***
- Die ***Zuweisung 10.01.91.70*** „Kapitaltilgung auf Leasing" bleibt auf ***2.000 €.***

Somit ergibt sich für das ***Programm 10.01 Verwaltung*** insgesamt eine Summe von ***1.362.000 €.***

Tätigkeitsprogramm

Im Programm ***20.01 Tätigkeit*** müssen folgende Beträge vorgesehen werden:

- Die ***Zuweisung 20.01.12.11*** „Allgemeine laufende Ausgaben" wird auf **117.000 €,** erhöht. Dies ist notwendig u.a. vor dem Hintergrund, dass die Werbemaßnahmen langfristig in das Tätigkeitsprogramm verschoben worden sind.

IAWM Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen

Vervierser Straße 4a
B-4700 Eupen

Tel. +32 87 306880
Fax +32 87 891176

iawm@iawm.be
www.iawm.be

Unternehmensnr.
0850.552.913

KBC Bank
IBAN BE67 7310 0151 4787
BIC KREDBEBB

Die ***Zuweisung 20.01.33.00*** „Zuwendungen für Lehrtätigkeit in der Aus- und Weiterbildung": ***1.575.000 €***, dies entspricht einer Erhöhung von **20.000 €** im ***Vergleich zur 2. HHAP 2020***. U.a. sind hier die Mehrkosten abzudecken, die ggf. durch die Dopplung von Klassen aufgrund von Corona oder aufgrund steigender Teilnehmerzahlen in der Bachelorausbildung und durch die Einstellung eines Koordinationslehrers in diesem Bereich verursacht werden.

- Die ***Zuweisung 20.01.33.01*** „Zuwendungen an die ZAWM": ***1.588.000 €,*** wird also um **34.000 €** im ***Vergleich zur 2. HHAP 2020*** erhöht, dies deckt neben den Personalzuschüssen und Pauschalen auch Pilotprojekte wie die Starttage oder die Ausstattung für Pilotprojekte im Bereich Digitalisierung ab. Außerdem werden über

diese Zuweisung auch Maßnahmen finanziert, die aufgrund von Corona notwendig waren und sind und rekurrent den Haushalt belasten.
Gegebenenfalls muss im Rahmen der Ausarbeitung eines Projektes zur besseren Unterstützung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Rahmen der dualen Ausbildung darüber nachgedacht werden, noch ein zusätzliches Personalmitglied im Projekt BIDA einzustellen, damit die Projektleiter an der Ausarbeitung des neuen Projektes arbeiten können. Diese Personalkosten würden ebenfalls über diese Zuweisung abgedeckt werden.

- Die ***Zuweisung 20.01.33.02*** „Zuwendungen an Dritte" bleibt bei ***22.000 €.***
- Die ***Zuweisung 20.01.33.03*** „Start- und Praktikumsbonus" bleibt bei ***225.000 €.***
- Die ***Zuweisung 20.01.33.10*** „Zuwendung an landwirtschaftliche Vereinigungen" bleibt bei ***60.000 €.***
- Die ***Zuweisung 20.01.34.40*** „Zuschüsse zugunsten der Lehrlinge" wird auf ***85.000 €*** um 3000 € erhöht im Vergleich zum HH 2020, da vor allem die individuellen Zuschüsse ansteigen.
- Die ***Zuweisung 20.01.52.20*** „Sonstige Kapitalzuschüsse" bleibt bei ***14.000 €.***

Im Tätigkeitsprogramm muss eine **neue Zuweisung 20.01.33.04** eingerichtet werden, um die von der Regierung vorgeschlagene und vom Parlament verabschiedete Corona-Prämie für Ausbildungsbetriebe festzuhalten in Höhe von rund 340.000 € in 2020 und ca. **20.000 € in 2021.**

Somit ergibt sich für das **Programm 20.01 Tätigkeit** insgesamt eine Summe von **3.706.000 €.**

Insgesamt würde dann ein **Ergebnis von Einnahmen in Höhe von 5.043.000 € - Ausgaben in Höhe von 5.068.000 € = -25.000 € erzielt**, dies entspricht der Norm des hohen Finanzrates.

Dr. Verena Greten
Geschäftsführende Direktorin

IAWM Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen
Vervierser Straße 4a
B-4700 Eupen
Tel. +32 87 306880
Fax +32 87 891176
iawm@iawm.be
www.iawm.be
Unternehmensnr.
0850.552.913
KBC Bank
IBAN BE67 7310 0151 4787
BIC KREDBEBB

1.5. ***DIE AUTONOME HOCHSCHULE IN DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT***

1.5.1 Tätigkeitsbericht

AUTONOME
HOCHSCHULE
Ostbelgien

Tätigkeitsbericht

2019-2020

Juni
2020

Autonome Hochschule Ostbelgien
Monschauer Strasse 57
B-4700 Eupen
Tel.: +32 (0)87/59 05 00
www.ahs-ostbelgien.be

Vorwort

Das Studienjahr 2019–2020 ist für die AHS ein besonderes Jahr mit einigen vorgesehenen und geplanten Neuerungen, aber auch mit unvorhergesehenen Herausforderungen.

Die Autonome Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde am 1. Februar 2020 offiziell in Autonome Hochschule Ostbelgien umbenannt. Mit dieser Namensänderung einher ging eine komplette Umstellung des Öffentlichkeitsauftritts der AHS. Die dahinterstehende Logik wird im vorliegenden Tätigkeitsbericht in Kapitel 3.1 ausführlich erläutert.

In den drei Fachbereichen der AHS haben in den vergangenen Jahren und insbesondere auch im letzten Jahr tiefgreifende Veränderungen und Anpassungen stattgefunden, durch die die Hochschule noch stärker als bisher in das öffentliche Bewusstsein gerückt und Teil des gesellschaftlichen Leben geworden ist.

Die mit der Verlängerung der Studiengänge im Fachbereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften einhergehende Umstellung der Studieninhalte wird im Juni 2020 abgeschlossen. Erste Lehren aus der Umstellung wurden und werden weiterhin gezogen, damit eine fortlaufende Optimierung und Anpassung im Sinne eines hochwertigen Studiums vorgenommen werden kann.

Die Aktivitäten zur Neuausrichtung des Lehramtsstudiums sind angelaufen und gemeinsam mit den politischen Verantwortungsträgern konnte eine Marschroute festgelegt werden.

Im Fachbereich Finanz- und Verwaltungswissenschaften wurde der duale Studiengang „Public Business Administration“ erfolgreich auf den Weg gebracht. Eine erste Gruppe Studenten hat das Studium im Studienjahr 2019-2020 aufgenommen.

In den Fachbereichen Bildungswissenschaften und Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften wurden neue Weiterbildungsangebote initiiert.

Im März 2020 musste die AHS - wie alle Hochschulen weltweit - in kürzester Zeit eine Strategie zum Umgang mit den durch die Coronakrise bedingten Herausforderungen entwickeln. Insbesondere im Rahmen der Aussetzung des Präsenzunterrichts mussten Wege gefunden werden, um den Studierenden die Fortsetzung ihres Studiums zu ermöglichen. In Kapitel 3.3 des vorliegenden Tätigkeitsberichts wird global zusammengefasst, wie die AHS diesen Herausforderungen begegnet ist. Wir hoffen, dass wir der Krise mit der Etablierung virtueller Lehr- und Lernformen in einer für unsere Studierenden zufriedenstellenden Form begegnen konnten, freuen uns aber sehr darauf, bald wieder gemeinsam mit den Studierenden, den Schulen und den Pflegeeinrichtungen „in Präsenzform“ arbeiten zu können - und aus den gewonnenen Erkenntnissen der Krise zukunftweisende Lehren zu ziehen.

Stephan Boemer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 2

1 Kapitel 1 – Entwicklung der Organisation 4
1.1 Organigramm der AHS 4
1.2 Personalstamm der AHS 6
1.3 Der Verwaltungsrat 7
1.4 Personalentwicklung 9

2 Kapitel 2 – Tätigkeitsbereiche 10
2.1 Erstausbildung 10
2.1.1 Studierende an der AHS 10
2.1.2 Bildungswissenschaften 13
2.1.3 Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften 19
2.1.4 Finanz- und Verwaltungswissenschaften 29
2.2 Zusatzausbildungen 32
2.2.1 Erweiterte Tätigkeitsliste Pflegehelfer 32
2.2.2 Zusatzausbildung Förderpädagogik 32
2.2.3 Zusatzausbildung Französisch Didaktik für Primarschullehrer 33
2.2.4 Pädagogischer Befähigungsnachweis und Lehrbefähigung Pädagogik. 34
2.3 Weiterbildungen 35
2.3.1 Programm des Studienjahres 2019-2020 35
2.3.2 Fachberatungsgruppen 36
2.4 Mediothek der AHS (Niederlassungen Eupen und St. Vith) 37
2.5 Forschung und Entwicklung 45
2.5.1 Politische Bildung – Institut für Demokratiepädagogik 45
2.5.2 Empirische Bildungsforschung 50
2.5.3 Qualität 52
2.5.4 Bachelor Soziale Arbeit 54
2.5.5 Neuausrichtung Lehramtsstudium 55
2.6 Externe Evaluation 56
2.7 Erasmus 58

3 Kapitel 3 – Projekte 61
3.1 Öffentlichkeitsarbeit 61
3.2 Umstieg auf Moodle 64
3.3 Die AHS in der Coronakrise 64

Anhang 66
Infoflyer Autonome Hochschule Ostbelgien 67

Anmerkung: Werden Personenbezeichnungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich in der männlichen oder weiblichen Form verwendet, so schließt dies das jeweils andere Geschlecht mit ein.

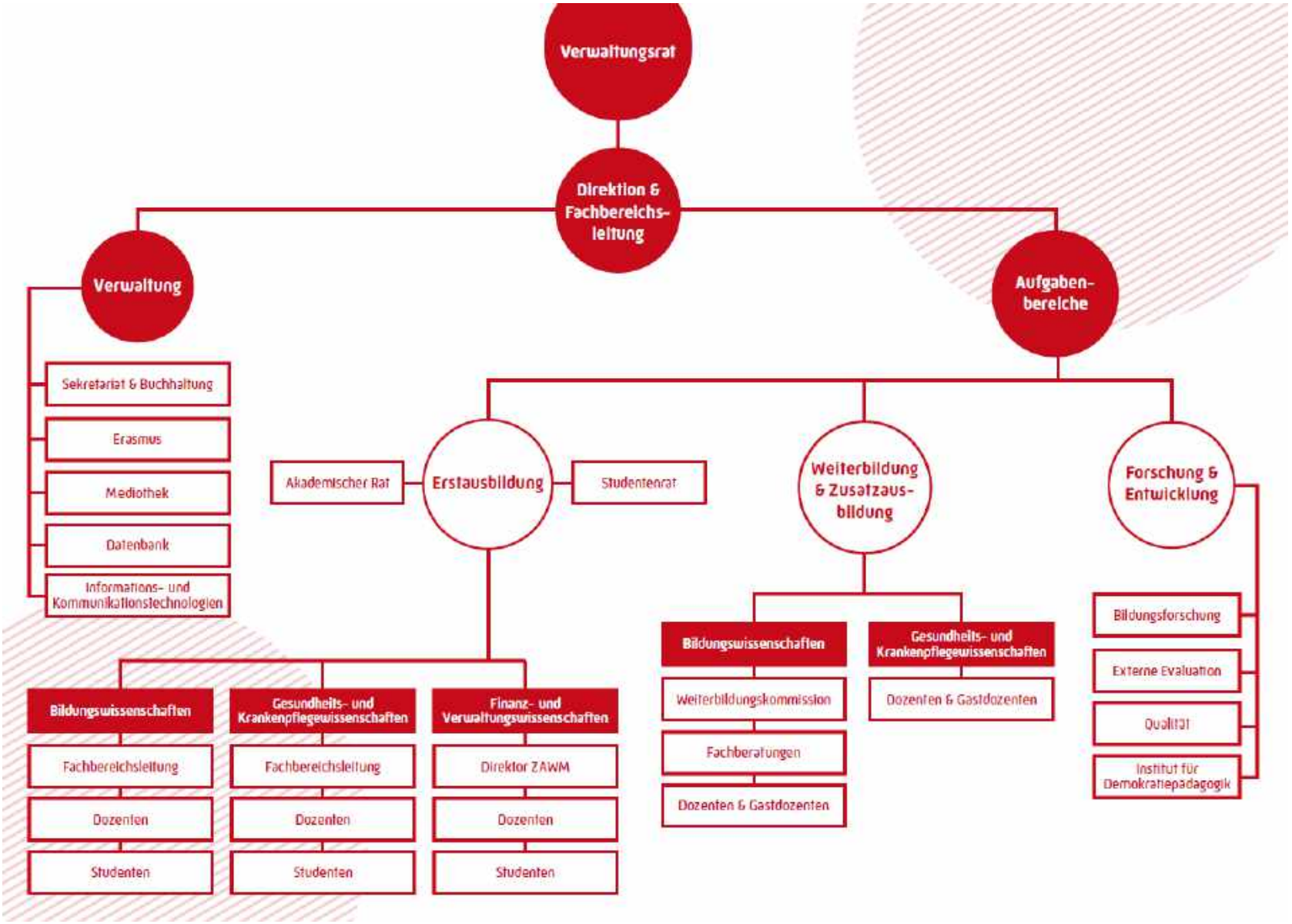
1 Kapitel 1 – Entwicklung der Organisation

1.1 Organigramm der AHS

Die Autonome Hochschule Ostbelgien (AHS) hat sich im Laufe der Jahre von einer Hochschule mit ausschließlich Erstausbildungen zu einer komplexen Organisation entwickelt.

Im Laufe des vergangenen Studienjahrs sind neue Elemente hinzugekommen, nämlich die Bereiche Qualität, Öffentlichkeitsarbeit, Jugend und Soziales. Der Bereich GrenzGeschichteDG an der AHS ist im Laufe des aktuellen Studienjahres umbenannt worden in „Institut für Demokratiepädagogik“.

Die folgende Grafik verdeutlicht die Struktur der AHS in Form eines Organigramms:


Verwaltungsrat
Direktion & Fachbereichs-leitung
Verwaltung
Sekretariat & Buchhaltung
Erasmus
Mediothek
Datenbank
Informations- und Kommunikationstechnologien
Aufgaben-bereiche
Akademischer Rat
Erstausbildung
Studentenrat
Weiterbildung & Zusatzaus-bildung
Forschung & Entwicklung
Bildungswissenschaften
Fachbereichsleitung
Dozenten
Studenten
Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften
Fachbereichsleitung
Dozenten
Studenten
Finanz- und Verwaltungswissenschaften
Direktor ZAWM
Dozenten
Studenten
Bildungswissenschaften
Weiterbildungskommission
Fachberatungen
Dozenten & Gastdozenten
Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften
Dozenten & Gastdozenten
Bildungsforschung
Externe Evaluation
Qualität
Institut für Demokratiepädagogik

1.2 Personalstamm der AHS

Im Vergleich zum Vorjahr hat es keine Veränderung der gesetzlichen Situation zur Ermittlung des Personalbedarfs der AHS gegeben. Einige Stellen sind umgewandelt worden. Der Hochschule stehen folgende Anzahl Stellen zur Verfügung:

- 1 Stelle Direktor
- 2 Stellen Fachbereichsleiter
- 7,5 Stellen für unterstützendes Personal (Chefsekretariat, Referenten Weiterbildung, Lehrbefähigung)
- 1 Stelle Netzwerktechniker
- 19,25 Stellen für Dozierende Bildungswissenschaften
- 19,75 Stellen für Dozierende Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften
- 1 Stelle als Forschungsbeauftragte
- 2 Referentenstellen und eine 0,5 Stelle Sekretariat für das Institut für Demokratiepädagogik
- 3 Stellen für externe Evaluatoren (zusätzlich wurde eine vierte Stelle im Rahmen eines Sonderauftrags gewährt)

Zusätzlich wurden der AHS durch das Dekret vom 18.06.2018 0,8 Referentenstellen zwecks Vorbereitung eines Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit gewährt.

Im Rahmen eines Pilotprojekts und zwecks Vorbereitung der Erweiterung des Primarlehrerstudiums auf Masterniveau hat Herr Unterrichtsminister Mollers der AHS eine weitere zeitweilig befristete Referentenstelle genehmigt. Auch diese Person konnte zu Beginn des zweiten Semesters des Studienjahres 2018-2019 ihren Dienst antreten.

Nicht alle Aufgaben der AHS werden mit diesem Personalstamm erfüllt. Insbesondere für Weiterbildungen, Zusatzausbildungen sowie für einige sehr spezifische Kurse in der Erstausbildung (z.B. einige medizinische Fächer) greift die AHS auf Gastdozierende zurück.

Im Bereich der Qualitätsarbeit muss unter den aktuellen Voraussetzungen auf Stellenkapital der Dozierenden zurückgegriffen werden. Dies stellt jedoch keine ideale Lösung dar und sollte in Zukunft geändert werden.

Aktuell (Stand Mai 2020) beschäftigt die AHS insgesamt 85 Personen (inklusive Krankheitsersatz).

1.3 Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der AHS setzt sich wie folgt zusammen:

- vier Vertreter des Schulträgers des Gemeinschaftsunterrichtswesens
- vier Vertreter der Schulträger des freien katholischen Schulwesens
- ein Vertreter aus dem Grundschulbereich
- ein Vertreter aus dem Gesundheitsbereich
- ein Vertreter aus dem wirtschaftlichen oder kulturellen Bereich

Aktuell setzt sich der Verwaltungsrat aus folgenden Mitgliedern zusammen:

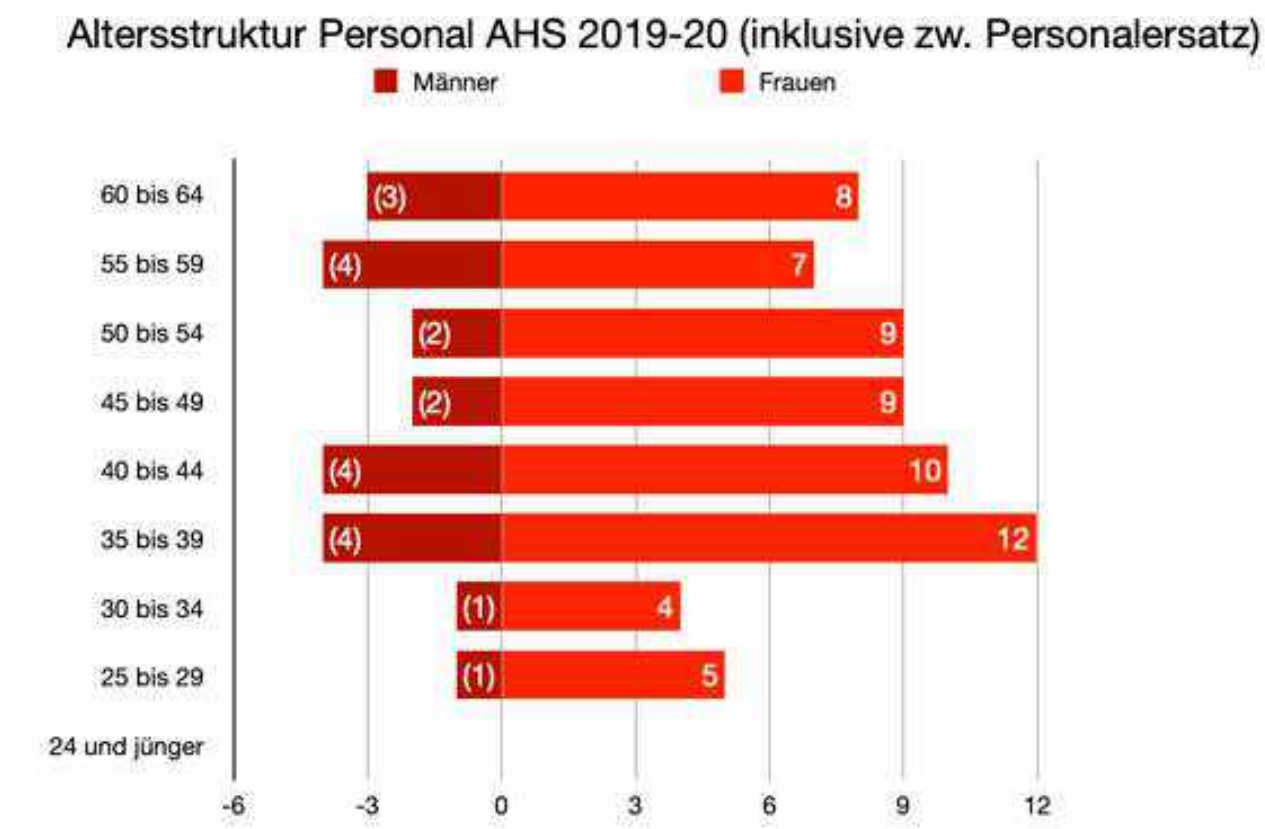
- Vom Gemeinschaftsunterrichtswesen benannte Mitglieder:
  - Louis Gerrekens, Dekan der Fakultät Philosophie et lettres, Liège université
  - Karin Plumacher, Leiterin der Primarschule des Königlichen Athenäums Eupen
  - Dirk Schleihs, Leiter des Zentrums für Förderpädagogik
  - Michael Vahlefeld, Leiter der Primarschule des Königlichen Athenäums Kelmis
- Vom freien Unterrichtswesen benannte Mitglieder:
  - Léon Schoonbroodt, Präsident des VR, Verwaltungsratsvorsitzender der Krankenpflegehochschule am St. Nikolaus-Hospital Eupen
  - Helmuth Jousten, ehemaliger Direktor des Maria-Goretti-Institutes St. Vith
  - Winfried Croé, Verwaltungsratsmitglied des Schulträgers der VoG Bischöfliche Schulen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft
  - Brigitte Veithen, Krankenpflegerin am St. Nikolaus-Hospital Eupen
- Aus dem Grundschulbereich:
  - Thomas Brüll, Leiter der Grundschule Walhorn-Lontzen
- Aus dem Bereich Gesundheit:
  - Willy Heuschen, ehemaliger Direktor des Sankt Nikolaus Hospitals Eupen
- Aus dem Bereich Wirtschaft und Kultur:
  - Armand Koch, Vizepräsident des VR, selbständiger Versicherungsmakler
- Regierungskommissar
  - Dr. Michèle Pommé
- Regierungskommissar Finanzen
  - Joseph Burtscheid

Die Mandate der Verwaltungsratsmitglieder der AHS laufen Ende Juni 2020 aus und der Verwaltungsrat der AHS wird ab Juli 2020 in neuer Konstellation zusammentreten.

Herr L. Schoonbroodt hat im Januar 2020 angekündigt, dass er ab Juli 2020 nicht mehr als Präsident des Verwaltungsrats der AHS zur Verfügung stehen werde. Ihm sowie den scheidenden Mandataren – besonders jenen, die seit der Gründung der AHS im Jahr 2005 Mietglieder des Verwaltungsrats waren – spricht die AHS ihre tief empfundene Dankbarkeit für insgesamt 170 Verwaltungsrat-Sitzungen und zahlreiche Entscheidungen zum Wohle der AHS aus.

1.4 Personalentwicklung

Die aktuelle Altersstruktur des Personals der AHS stellt sich wie folgt dar:



Am Ende des Studienjahrs 2018-2019 wurde ein Personalmitglied der AHS in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. Ab Beginn oder im Laufe des Studienjahres haben insgesamt neun neue Personalmitglieder eine Arbeitsstelle in der AHS angetreten.

Die Mandate der Fachbereichsleiterinnen Frau Cornelia Keutgen für den Fachbereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften und Frau Cathérine Mattar für den Fachbereich Bildungswissenschaften wurden zu Beginn des Studienjahrs 2019-2020 jeweils um 5 Jahre verlängert.

Herr Stephan Boemer wird das Mandat des Direktors der AHS ab dem 1. Juli 2020 für weitere 5 Jahre innehaben.

2 Kapitel 2 – Tätigkeitsbereiche

2.1 Erstausbildung

2.1.1 Studierende an der AHS

Die Autonome Hochschule Ostbelgien bietet Studiengänge auf verschiedener Ebene an:

Im Fachbereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften

- Bachelorstudiengang Krankenpflege
- Ergänzender berufsbildender Sekundarunterricht Krankenpflege
- Vorbereitungsjahr (auf das Studium als Krankenpfleger oder als Vorbereitung auf die Jury zum Abschluss der Sekundarschule - Kinderanimator)

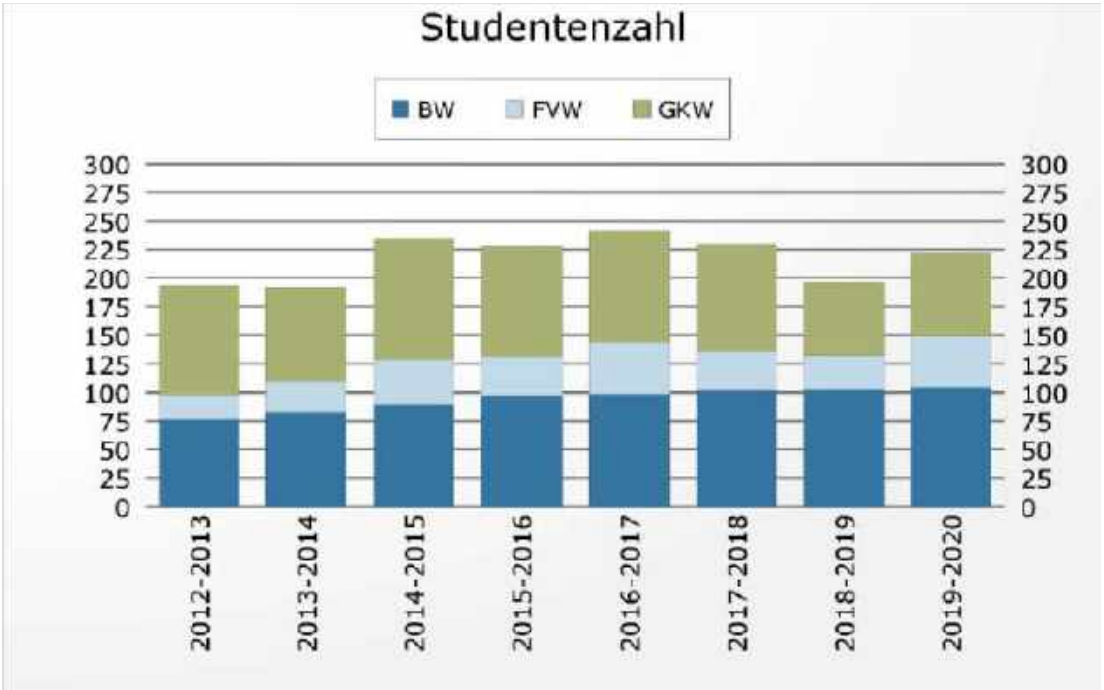
Im Fachbereich Bildungswissenschaften

- Bachelorstudiengang Lehramt Kindergarten
- Bachelorstudiengang Lehramt Primarschule

Im Fachbereich Finanz- und Verwaltungswissenschaften in Kooperation mit dem Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes (ZAWM)

- Duales Bachelorstudium Buchhaltung
- Duales Bachelorstudium Public Business Administration (PBA)

In folgender Übersicht wird die Entwicklung der Studentenzahlen der verschiedenen Erstausbildungen der AHS seit dem Studienjahr 2012-2013 dargestellt.



Wie der Abbildung zu entnehmen ist, ist die Anzahl der Studierenden im Fachbereich Bildungswissenschaften weiterhin auf Rekordhöhe. Der Fachbereich Finanz- und Verwaltungswissenschaften hat durch die neue Studienrichtung PBA einen deutlichen Aufschwung erhalten. Die Zahlen im Bereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften sind im Vergleich zum letzten Jahr stabil. Zum ersten Mal wurde im Bereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften das vierte Jahr organisiert und nur aufgrund dieser Tatsache konnten die Zahlen von letztem Jahr übertroffen werden.

Für das Studienjahr 2019-2020 ergeben sich folgende bedeutsame Daten in der Erstausbildung:

- 74,8 % der Studierenden der AHS sind weiblich.
- 89,2 % der Studierenden der AHS sind belgischer Nationalität.
- 88,7 % der Studierenden der AHS haben ihren Wohnsitz in einer der neun Gemeinden Ostbelgiens.
- 86,5 % der Studierenden der AHS haben ihr Abitur in einer Sekundarschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft gemacht.
- 41,6 % der Studierenden der AHS steigen unmittelbar nach Beendigung der Sekundarschule in das Studium an der AHS ein, 25,8 % ein Jahr später, 12,2 % zwei Jahre später und 20,4 % mehr als zwei Jahre später.

Im Studienjahr 2018-2019 sind insgesamt 69 Studierende diplomiert worden, darunter:

- 0 im Bereich Krankenpflege (Verlängerung des Studiums auf 4 Jahre)
- 3 im Bereich EBS Krankenpflege
- 13 im Bereich Lehramt Kindergarten
- 14 im Bereich Lehramt Primarschule
- 1 im Bereich Brückenstudium Kindergärtner-Primarschullehrer
- 9 im Bereich Buchhaltung

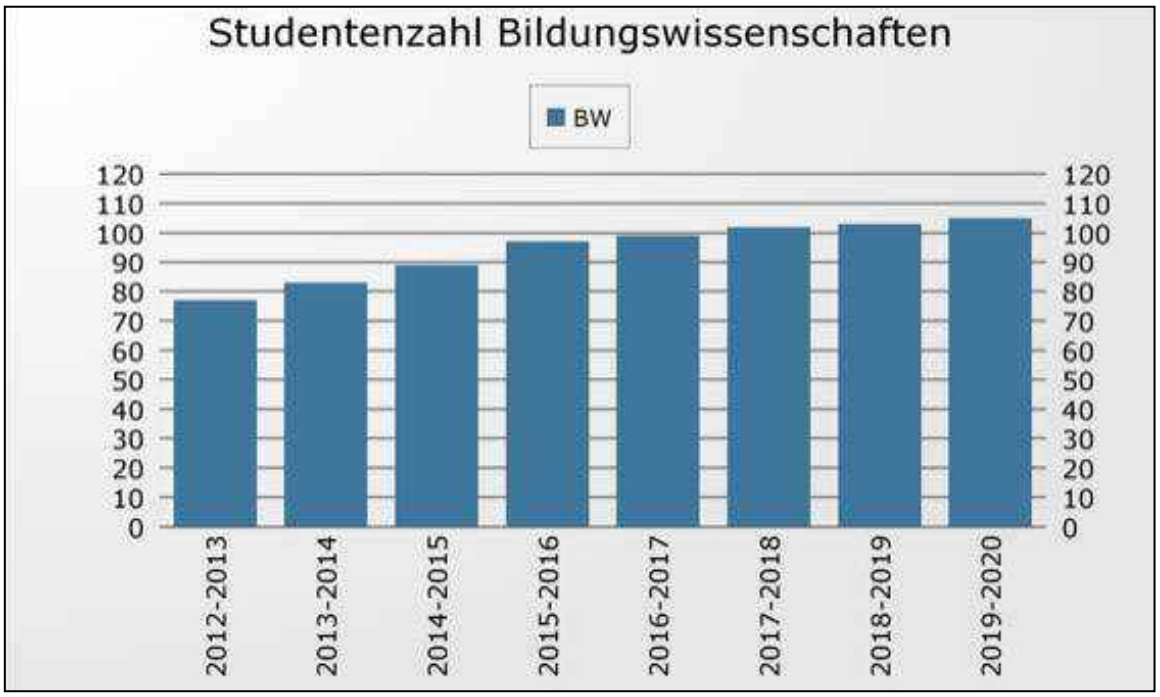
Im Studienjahr 2018-2019 haben insgesamt 44 Studenten ihr Studium ohne den entsprechenden Abschluss abgebrochen, darunter:

- 11 im Bereich Bachelor Krankenpflege (4 davon als Krankenpflegehelfer)
- 5 im Bereich EBS Krankenpflege (4 davon als Krankenpflegehelfer)
- 3 im Bereich Lehramt Kindergarten
- 9 im Bereich Lehramt Primarschule
- 0 im Bereich Brückenstudium Kindergärtner-Primarschullehrer
- 3 im Bereich Buchhaltung

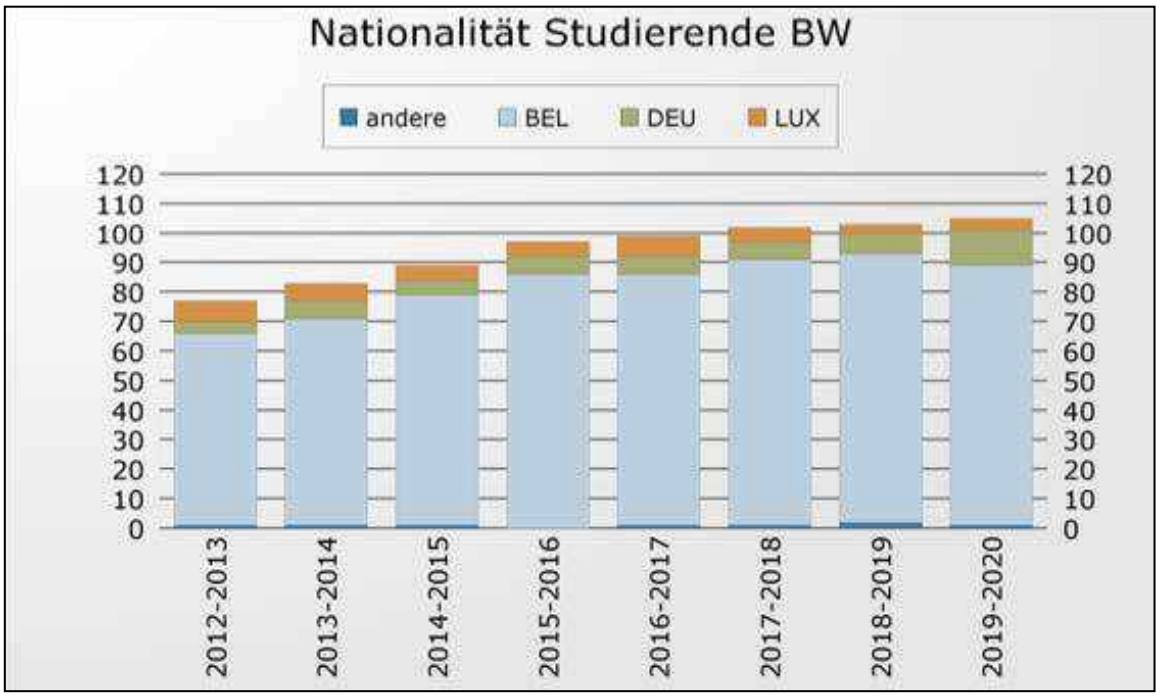
2.1.2 Bildungswissenschaften

Einschreibungen in der Erstausbildung

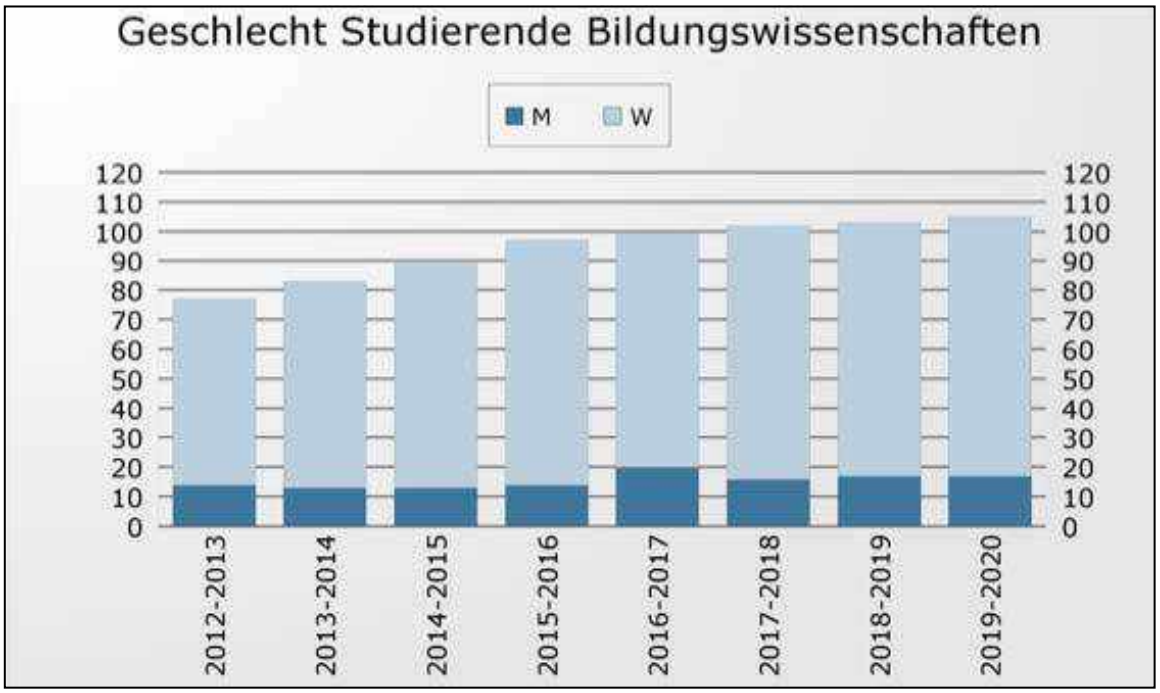
Im Bereich der Bildungswissenschaften sind die Einschreibungen im Studienjahr 2019-2020 im Vergleich zum Vorjahr stabil und weiterhin auf Rekordhöhe.



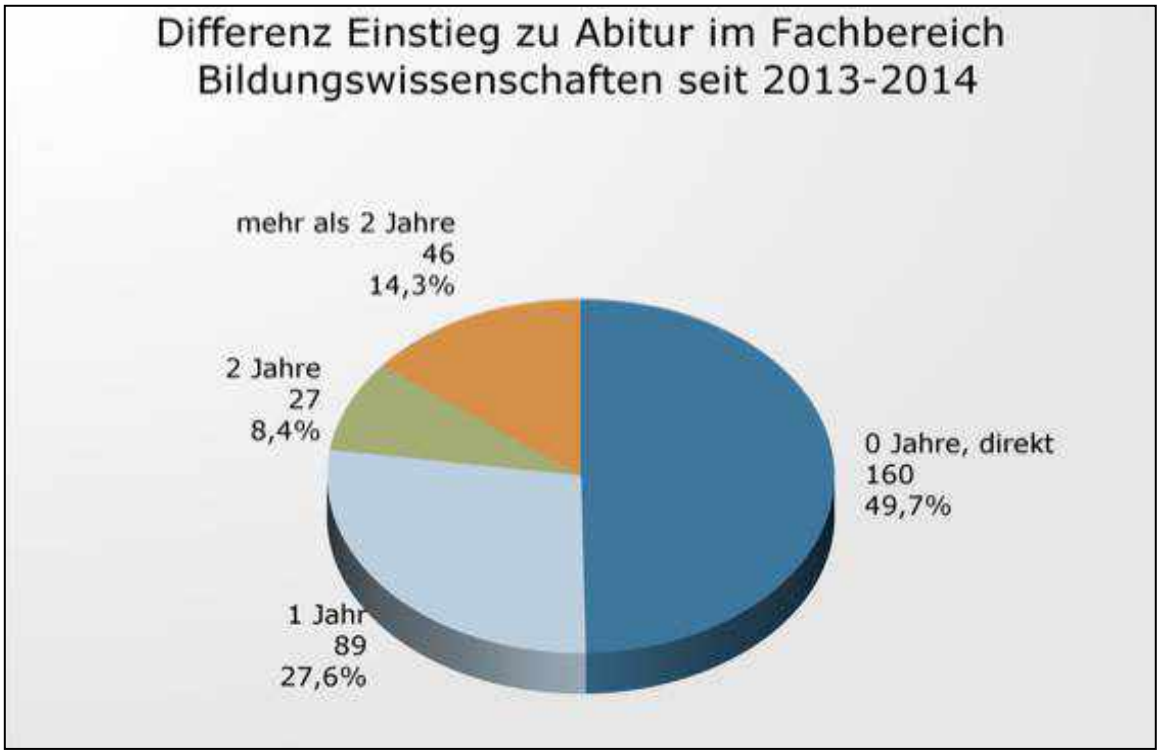
Die Anzahl belgischer Studierender im Fachbereich Bildungswissenschaften ist vergleichsweise hoch (88 Studierende von 105). Bemerkenswert ist die Steigerung der Anzahl deutscher Studierender, die sich von 4 (Studienjahr 2012-13) auf 12 (Studienjahr 2019-2020) verdreifacht hat.



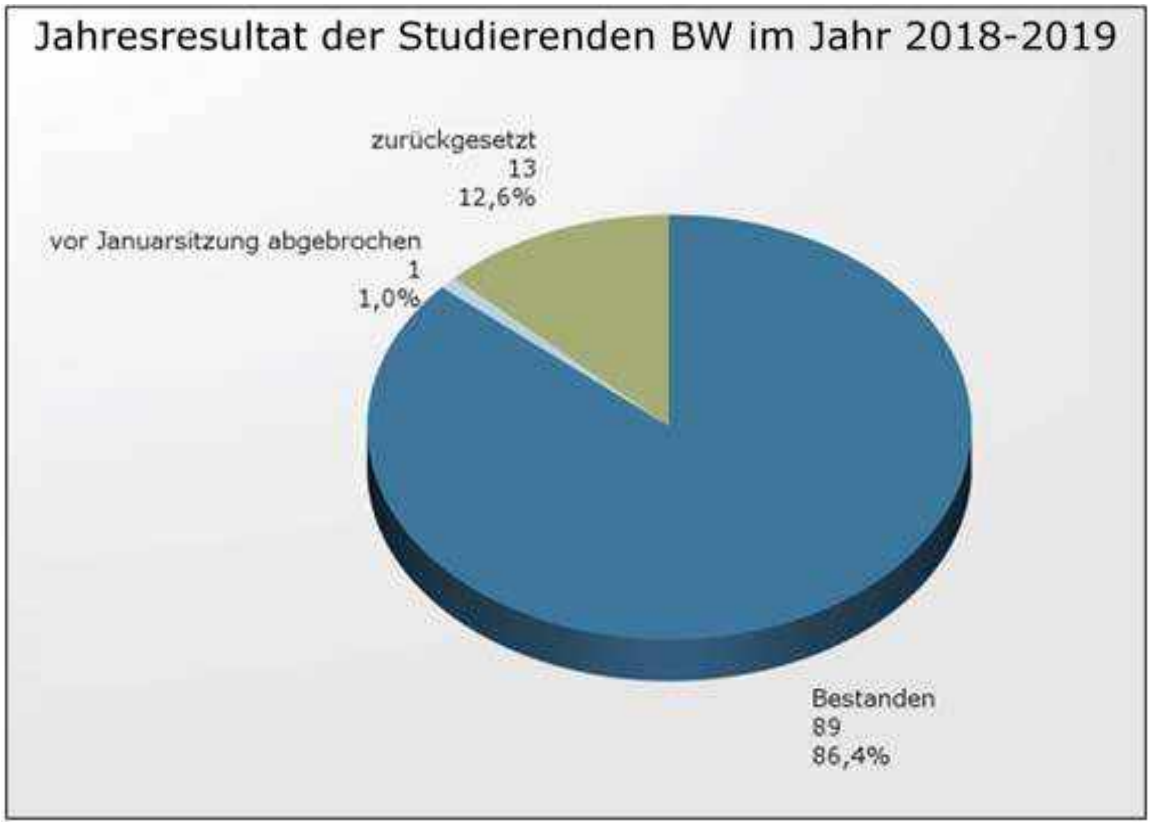
Der Anteil männlicher Studierender für die Lehrämter Kindergarten und Primarschule liegt weiterhin konstant bei 16-17%.



Ca. 50% aller Studienanfänger im Fachbereich Bildungswissenschaften beginnen ihr Lehramtsstudium direkt nach dem Abitur und weitere 27% ein Jahr nach dem Abitur.



Die Jahresresultate der Studierenden des Fachbereichs Bildungswissenschaften fallen wie in den Vorjahren sehr positiv aus: 86,4% der Studierenden des Fachbereichs Bildungswissenschaften haben ihr Studienjahr 2018-2019 erfolgreich absolviert.



Berufseinstiegsphase

Nach der Diplomierung bietet die AHS ihren Absolventen die Teilnahme an der Berufseinstiegsphase an. Dabei handelt es sich um eine Weiterbildung, die regelmäßige Treffen von Junglehrern und -kindergärtnern im Zeitraum von zwei Jahren vorsieht. Begleitet wird diese Gruppe von einem Dozierenden der AHS und einem erfahrenen Lehrer oder Kindergärtner sowie nach Bedarf von (externen) Experten aus einem bestimmten Bereich.

Im Studienjahr 2019-2020 wurde das Angebot für Kindergartenassistenten geöffnet und es wurde eine Berufseinstiegsphase für Sekundarschullehrer ins Leben gerufen.

Die Berufseinstiegsphase für Primarschullehrer zählte in diesem Studienjahr 14 Teilnehmer und in der Gruppe für Sekundarschullehrer waren 8 Personen eingeschrieben. Die Berufseinstiegsphase für Kindergärtner und Kindergartenassistenten fand aufgrund einer mangelnden Anzahl an Interessenten nicht statt.

Kooperation mit den Ausbildungsbegleitern

Der berufspraktischen Ausbildung und der Kooperation mit den Grundschullehrern im Sinne der Theorie-Praxis-Verzahnung kommt eine zentrale Bedeutung im Studium zu. Hierbei nehmen die Ausbildungsbegleiter eine wichtige Rolle im Professionalisierungsprozess der Studierenden ein. Im Studienjahr 2019–2020 haben 162 Lehrpersonen der Kindergarten- und Primarschulstufe die AHS bei der Begleitung und Betreuung von Studierenden unterstützt.

In der berufspraktischen Ausbildung und der Zusammenarbeit zwischen den Praxisschulen und der AHS hat der Fachbereich Bildungswissenschaften im Studienjahr 2019-2020 folgende Tätigkeiten durchgeführt:

- Am 16. Oktober 2019 fand eine Informationsveranstaltung in der Gemeinsamen Grundschule Bütgenbach für alle Ausbildungsbegleiter zu Beginn des Studienjahres statt. Neben Neuerungen der berufspraktischen Ausbildungen wurde das Thema „schriftliche Unterrichtsvorbereitung“ bearbeitet. Die Feedback- und Abschlussveranstaltung vom 13. Mai 2020 musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.
- Die Ausbildung für Ausbildungsbegleiter, die seit 2015 organisiert wird, wurde zum fünften Mal durchgeführt. In diesem Studienjahr haben 15 Personen (Kindergärtner, Primarschullehrer und Hochschuldozierende) an der Ausbildung teilgenommen. Seit Beginn der Durchführung dieser Weiterbildung haben somit 61 Personen die Ausbildung für Ausbildungsbegleiter absolviert. Die Durchführung im Studienjahr 2020-2021 ist bereits angekündigt.
- In Bezug auf die finanzielle Vergütung der Ausbildungsbegleiter und Schulen für die Betreuung von Studierenden ist aktuell eine Ausdifferenzierung in Bearbeitung. Nach Vorschlägen der AHS werden die finanziellen Auswirkungen im Ministerium berechnet und dem Minister vorgelegt. Eventuelle Anpassungen sollen durch das Sammeldekret 2021 vorgenommen werden.

Amt Dozentin für praktische Unterweisung

Die Stelle „Dozent für praktische Unterweisung“, welche im Dekret der AHS vorgesehen ist, wurde im September 2018 durch eine Primarschullehrkraft besetzt. Die Evaluation des Pilotprojektes zum Ende des Studienjahres 2018-2019 kam zu positiven Ergebnissen, so dass im September 2019 eine Dozentin für praktische Unterweisung im Studiengang Lehramt Kindergarten eingestellt wurde.

Neugestaltung der Praxis im 1. Studienjahr

Die im Studienjahr 2018-2019 konzipierte Umgestaltung der Praxis des Lehramts Primarschule und des Lehramts Kindergarten im 1. Studienjahr wurde seit September 2019 erstmals umgesetzt und am Ende des Studienjahres evaluiert. Ziel der Anpassung der Praxisphasen im 1. Jahr war es, den Studierenden einen breiteren Einblick in das Berufsbild des Lehrers und Kindergärtners zu gewähren und ihnen vielfältigere praktische Erfahrungen zu ermöglichen, um zu einem früheren Zeitpunkt im Studium ihre Berufseignung abzuklären. Einhergehend mit organisatorischen Anpassungen wurden Selbst- und Fremdbeobachtungen (inklusive optimierter Kriterienraster), verschiedene Reflexionsanlässe in einem weiterent-

wickelten Portfolio-Konzept und ein Mentorenprogramm, das die intensivere Begleitung der Studierenden durch ihnen zugeteilte Dozierende beinhaltet, implementiert. Ausgehend von einer umfassenden Evaluation durch alle Beteiligten wird das Vorgehen im Studienjahr 2020-2021 optimiert und im 2. Studienjahr fortgeführt.

Weiterentwicklung des neuen Aufnahmeverfahrens

Im Juni 2019 wurde erstmals das neue Aufnahmeverfahren für Studieninteressenten im Fachbereich Bildungswissenschaften durchgeführt. Das durch eine Arbeitsgruppe im engen Austausch mit verschiedenen Experten entwickelte Verfahren wurde nach der ersten Durchführung durch die Teilnehmer, die Beobachterteams und Experten evaluiert und im September 2019 dem Ausschuss III für Unterricht, Ausbildung, Kinderbetreuung und Erwachsenenbildung des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft vorgestellt. Im weiteren Austausch in der Arbeitsgruppe wurde das Verfahren für den Durchgang im Juni 2020 optimiert, wobei das Grundkonzept bestehen bleibt.

Teilnahme an „Gesamtvision Bildung“

In der ersten Phase des Prozesses zur Entwicklung einer Gesamtvision für das Bildungssystem Ostbelgiens – der Diagnosephase – war die AHS als Schlüsselakteur vertreten, indem u.a. Experteninterviews mit Verantwortlichen des Fachbereichs Bildungswissenschaften geführt wurden. Auch im weiteren Verlauf waren Studierende und Dozierende des Fachbereichs aktiv involviert, sei es durch die Teilnahme an einer Online-Umfrage, Diskussionsforen, Rundtischgesprächen und Zukunftsforen. Die Poster, die komprimiert die Ergebnisse dieser Diagnosephase darstellten, wurden im Januar und Februar 2020 in der AHS ausgestellt.

Neues Konzept für die Bachelorarbeit

Im Studienjahr 2019-2020 befasste sich eine Arbeitsgruppe intensiver mit dem Konzept der Bachelorarbeit im Fachbereich Bildungswissenschaften. Nach einer Analyse der Ist-Situation wurden der Bedarf einer Bachelorarbeit diskutiert, neue Formate konzipiert sowie Vorgehensweisen und Richtlinien optimiert. Außerdem wurde im Rahmen der Arbeitsgruppe ein Leitfaden für das Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten, das in allen Unterrichten des Fachbereichs berücksichtigt werden soll, erstellt. Dies geschah im Austausch mit dem Dozententeam und externen Experten, u.a. von der Akkreditierungsagentur AQAS. Im Studienjahr 2020-2021 wird das angepasste Konzept der Bachelorarbeit erstmals im 2. Studienjahr gestartet.

Coaching und Arbeitsmethodik

Ausgehend von der Teilnahme an einer Fortbildung durch mehrere Kollegen des Fachbereichs wurde fachbereichsübergreifend (BW und GKW) ein Konzept der coachingbasierten Begleitung für Studierende ausgearbeitet und im-

plementiert. Das freiwillige Angebot richtet sich an alle AHS-Studierende und beinhaltet Gespräche nach individuellem Bedarf und auf Absprache. Mögliche Themen sind die Arbeitsmethodik (Prüfungsvorbereitung, Lernstrategien), Lernmotivation, Umgang mit Stress, Umgang mit Misserfolgen oder Fragen der Studien- oder Berufsorientierung.

Das Projekt „AHS unterstützt Schulen“

Neben dem Präsenzunterricht mussten aufgrund der Corona-Pandemie auch Praktika im Fachbereich Bildungswissenschaften ausfallen. Um diese Zeit nicht ungenutzt zu lassen und weiterhin an den berufsrelevanten Kompetenzen zu arbeiten, haben über 100 Studierende mit Unterstützung der Dozierenden Lernangebote für die Kindergärten und Primarschulen erstellt. Um auf die Bedürfnisse der Schulen einzugehen, wurde allen ostbelgischen Schulen eine Anfrage geschickt, welches Material oder welche Unterstützungsmöglichkeiten für den Fern- oder Präsenzunterricht durch die AHS-Studierenden erstellt werden könnten. Während zwei bis drei Wochen arbeiteten die Studierenden mit Unterstützung der Dozierenden an den Aufträgen. Neben Lernangeboten, die auf die besonderen Anliegen der Schulen zugeschnitten sind und nur ihnen zugestellt wurden, haben die Studierenden auch Materialien und Lernvideos erstellt, die von allen Lehrpersonen genutzt werden können und auf der Webseite der AHS zur Verfügung gestellt wurden. Die entwickelten Materialien sollen Schulen, Lehrpersonen und Eltern unterstützen. Über das Projekt wurde auch im GrenzEcho berichtet: https://www.grenzecho.net/36447/artikel/2020-05-25/ahs-studenten-erstellen-lernangebote-fur-kindergarten-und-primarschulkinder

Neuausrichtung des Lehramtsstudiums

Im Fachbereich setzte man sich weiter mit der Neuausrichtung des Lehramtsstudiums auseinander. Es fand ein regelmäßiger Austausch der zuständigen Referentin mit dem Dozententeam sowie der Koordinationsgruppe statt. Weitere Informationen zu diesem Projekt sind Kapitel 2.5.5 zu entnehmen.

Weitere erwähnenswerte Tätigkeiten im Fachbereich Bildungswissenschaften

- Teilnahme an bzw. Gestaltung von verschiedenen Veranstaltungen zur Bewerbung der Studiengänge des Fachbereich Bildungswissenschaften:
  - Talentum Ostbelgien am 25. und 26. Oktober 2019 am RSI in Eupen
  - Infoabend zu den Berufsfeldern Soziales, Pädagogik und Gesundheit des Arbeitsamtes der Deutschsprachigen Gemeinschaft am 27. November 2019
  - Studieninformationsabend im Königlichen Athenäum Eupen am 4. Februar 2020
  - Workshops zur Auseinandersetzung mit den Berufsbildern des Primarschullehrers und Kindergärtners an vier verschiedenen Sekundarschulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft (weitere mussten „coronabedingt“ ausfallen)
- regelmäßige Unterstützung des Kabinetts von Minister Mollers bei parlamentarischen Fragen.

2.1.3 Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften

Gesundheits- und Krankenpflege ist ein modernes, verantwortungsvolles Tätigkeitsfeld mit einem breiten Spektrum an Einsatzmöglichkeiten und optimalen Zukunftsvoraussetzungen. Eigenständiges Arbeiten und Teamarbeit, medizinisches Fachwissen und soziale Kompetenz, zielgerichtetes Vorgehen und Empathie geben sich im Berufsalltag die Hand. Der Aufgabenbereich des Gesundheits- und Krankenpflegers beinhaltet weit mehr als die eigentliche Pflege des Patienten. Anatomie und Pathologie, Medikamente und deren Wirkungsweise und die Organisation von Arbeitsabläufen sowie die Begleitung von Patienten und Angehörigen sind nur ein Teil der notwendigen Grundkompetenzen. Genauso wichtig sind praktische Fertigkeiten wie das Versorgen von Wunden, Assistieren im Operationssaal oder Verabreichen von Medikamenten auf ärztliche Anordnung. Die gezielte Kombination von Medizin, sozialer Wissenschaft, Forschung und Pflege ist nicht nur eine Profession, sondern häufig auch eine Berufung.

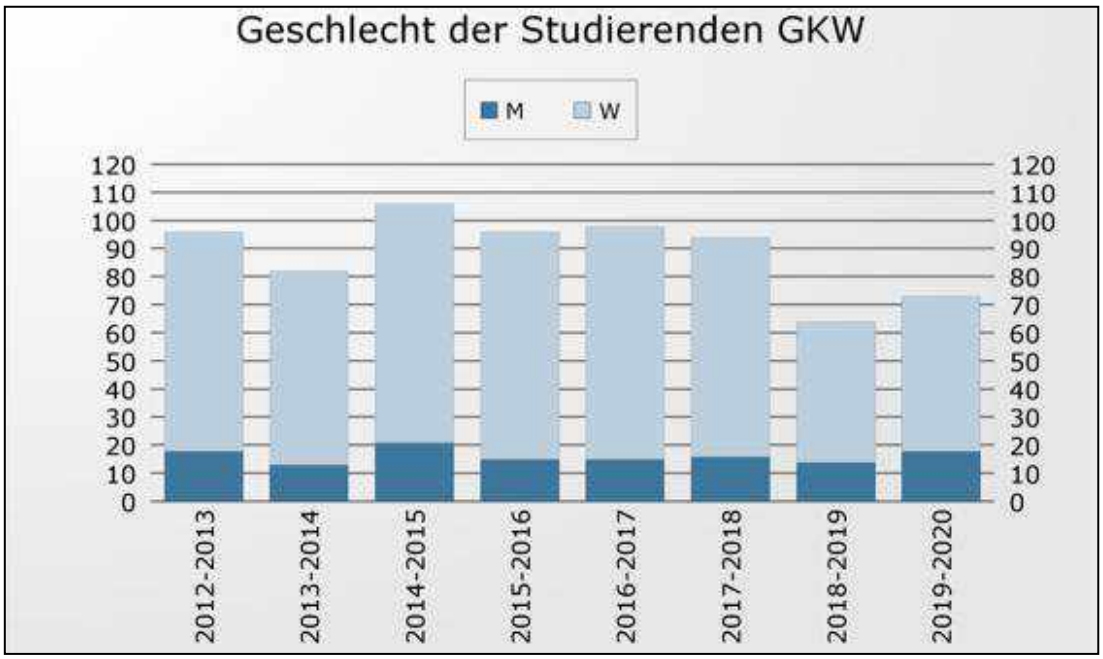
Die AHS Eupen bietet mit dem Brevet und dem Bachelor in Gesundheits- und Krankpflegewissenschaften zwei verschiedene Studiengänge in Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften an. Innerhalb von 3,5 bis 4 Studienjahren befähigen diese Studiengänge zur Ausübung von krankenpflegerischen Tätigkeiten in verschiedenen Tätigkeitsfeldern. Der Bachelor bildet außerdem die Grundlage zur Weiterbildung und Spezialisierung in Fachbereichen, zum Erlangen von Fachtiteln und zur europaweiten Einschreibung in Masterstudiengänge in Gesundheitswissenschaften an Universitäten und Hochschulen.

In beiden Studiengängen erfolgen theoretische und praktische Unterweisung im Wechsel. Neben der theoretischen Ausbildung an der AHS finden klinisch-praktische Unterweisungen in den Krankenhäusern von Eupen und St. Vith sowie in den umliegenden Alten- und Pflegeheimen und in angeschlossenen Spezialkliniken anderer Länder statt. Gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern bildet die AHS so professionelle Pflegekräfte für alle Bereiche im Gesundheitssektor aus. Durch regelmäßig angebotene Zusatz- und Weiterbildungen unterstützt die AHS außerdem den Prozess des lebenslangen Lernens für Pflegepersonen.

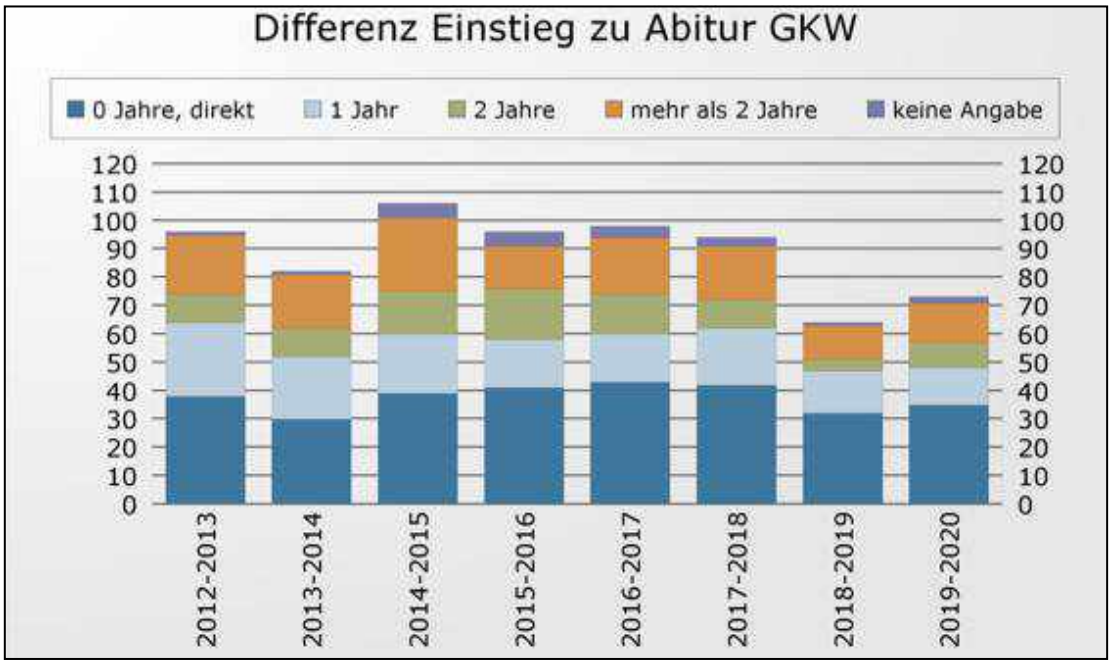
Einschreibungen in der Erstausbildung

Die Anzahl Studierender, die sich für ein Studium im Fachbereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften eingeschrieben hat, ist bereits im Studienjahr 2018-19 deutlich zurückgegangen. Dieser Trend konnte im Studienjahr 2019-2020 nicht umgekehrt werden. Die konstatierte Steigerung im Vergleich zum Vorjahr ist ausschließlich dadurch bedingt, dass im Studienjahr 2019-2020 zum ersten Mal das vierte Jahr des Bachelorstudiengangs GKW durchgeführt wurde.

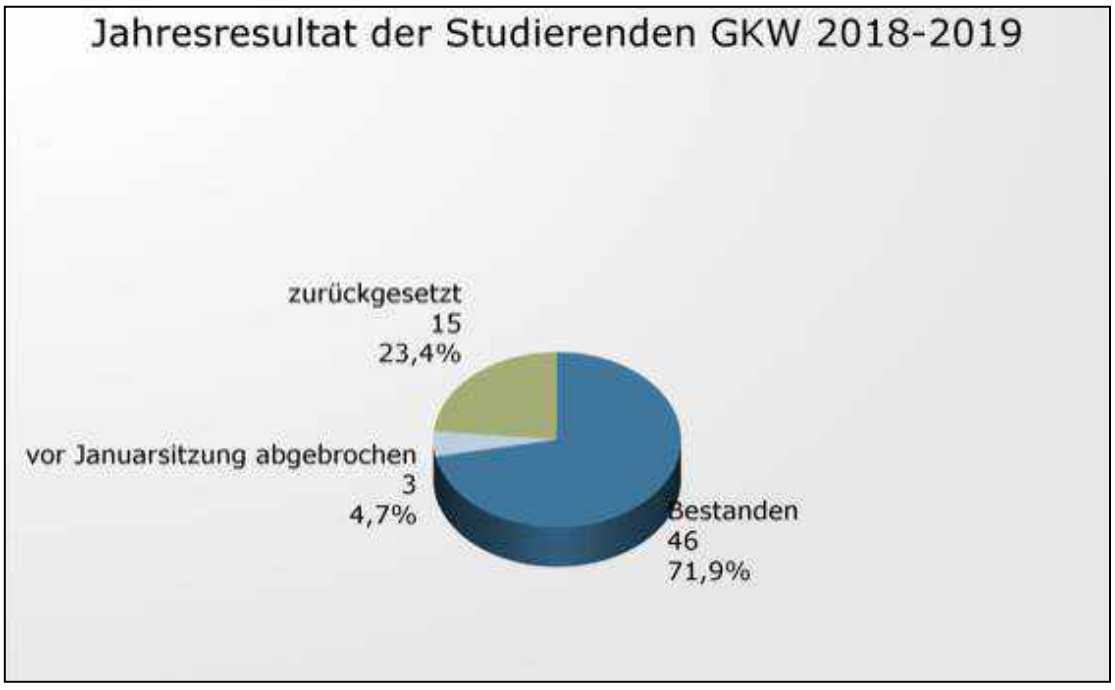
Der Anteil männlicher Studierender im Fachbereich GKW ist bei sinkender Gesamtzahl Studierender erstaunlicherweise leicht angestiegen. Es sind also eher die Mädchen, die dem vierjährigen Studium fernbleiben - dies muss in Zukunft genauer beobachtet werden.



Auch die Statistik zur zeitlichen Differenz zwischen Abitur und Aufnahme eines Studiums im Bereich GKW ist im Hinblick auf zurückgehende Studierendenzahlen interessant. Wie der folgenden Grafik zu entnehmen ist, hat sich die Anzahl Studierender, die unmittelbar nach dem Abitur ein Studium im Fachbereich GKW aufnehmen, in den beiden letzten Jahren kaum verändert. Es sind eher die Studierenden, die nach dem Abitur ein oder mehrere Jahre etwas anderes getan haben, die dem verlängerten Krankenpflegestudium fernbleiben. Auch dies muss in Zukunft beobachtet werden.



Wie in den Vorjahren fallen die Jahresresultate der Studierenden des Fachbereichs GKW im Vergleich zum Jahresdurchschnitt seit 2011 (65,8%) positiv aus: 71,9% der Studierenden haben ihr Studienjahr 2018-2019 erfolgreich absolviert.



4-jähriger Bachelorstudiengang in Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften

Im September 2016 startete der neue 4-jährige Studiengang „Bachelor in Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften“. Im Fokus des Studiengangs steht die Kompetenzförderung und -entwicklung bei den Lernenden. Als Grundlage hierzu dienen die acht Kompetenzen der EU-Richtlinie 2013/55 EU, die als zu erreichende Ziele in der klinisch-praktischen und theoretischen Ausbildung festgelegt wurden. Die Ausbildung entspricht somit noch deutlicher den europäischen Vorgaben. Insgesamt müssen 4600 Stunden organisiert werden, davon sind mindestens 2300 Stunden am Bett des Patienten zu absolvieren.

Die Unterrichtsinhalte basieren auf den vier Bildungsbereichen Pflegewissenschaft, medizinische und biologische Grundwissenschaften, Human- und Sozialwissenschaften sowie der berufsorientierten Integration von Theorie und Praxis. Das pädagogische Konzept und die Unterrichtsstruktur wurden überarbeitet, so dass sich die Unterrichtsstruktur deutlich verändert hat. Ziel soll sein: „Weg vom Schubladen-Denken hin zum 360°-Blick“, wobei die Pflegediagnosen/Taxonomien der NANDA als wichtige Grundlage dienen. So werden die Lerninhalte zukünftig nach den Domänen und Klassifikationen der NANDA aufgeteilt, damit die Studierenden den gewünschten Effekt des Rundum-Blicks erhalten. Inhalte werden mit dem Fokus auf die vier Bildungsbereiche gemeinsam vermittelt, wodurch die Entwicklung der geforderten Kompetenzen optimal ermöglicht wird. Die Inhalte sind stufenweise, an das jeweilige Studienjahr angepasst, aufgebaut. In den ersten zwei Jahren des Studiums erhalten die Studierenden eine grundpflegerische Ausbildung, worauf in den beiden letzten Jahren mit den spezifischeren Inhalten aufgebaut wird. Im Verlauf des Studiums sollen die Studierenden zudem in ihrer Entwicklung im Bereich der Reflexionsfähigkeit, der Eigenarbeit und der Eigenverantwortung unterstützt und gefördert werden, mit dem Ziel die Professionalisierung und die Wissenschaftlichkeit in der Pflege voranzutreiben. Dies spiegelt sich in den Stunden der begleiteten Eigenarbeit wider.

Die Erhöhung der Stundenanzahl im Teil der theoretischen Ausbildung eröffnet neben der Möglichkeit Inhalte ausgedehnter und detaillierter zu vermitteln auch ein Hinzufügen neuer Unterrichtsinhalte basierend auf den acht Kompetenzen der EU-Richtlinie.

Hierzu gehören u.a.:

- Gesundheitsförderung (Beratung und Anleitung)
- Professionelle Kommunikation mit Patienten, Angehörigen und anderen Berufsgruppen
- Interkulturelle Pflege
- Management und Leadership in der Pflege
- Recherche und Pflegewissenschaft/-forschung
- Statistik
- Englisch
- Katastrophenmanagement, BLS - Basis Life Support

In diesem Studienjahr endet der erste Zyklus des 4-jährigen Bachelorstudiengangs. Neben der bereits kontinuierlich durchgeführten Evaluation der jeweiligen Studienjahre erfolgt am Ende des Studienjahrs ein abschließender Blick auf das neu erstellte Konzept. Einige Anpassungen, die sich aufgrund der jährlichen Evaluation durch die Studierenden, Dozierenden und die Tätigkeit der QMB der AHS ergaben, wurden bereits zur Zufriedenheit der Studierenden und Dozierenden umgesetzt und im fortlaufenden Prozess der anderen Studienjahre integriert.

Es wird weiterhin großer Wert darauf gelegt, dass das neue Konzept kein starres Gebilde ist, sondern von konstruktiver Rückmeldung getragen wird. Der Vorteil eines solchen Vorgehens wurde besonders durch die aktuelle COVID-19-Pandemie deutlich, wo ein schnelles und flexibles Reagieren auf unvorhergesehene Einflüsse und Bedingungen möglich war. So konnte beispielsweise gewährleistet werden, dass die Erstjährigen als Pflegehelfer zertifiziert werden können, wobei auch die neue erweiterte Tätigkeitsliste der Pflegehelfer berücksichtigt wurde. Auch die viertjährigen Studierenden können nach erfolgreichem Bestehen der Juni-Prüfungen als generalistische Gesundheits- und Krankenpfleger diplomiert werden. Diese Tatsache erfüllt uns mit Stolz und Überzeugung, dass wir 2016 den richtigen Weg eingeschlagen haben.

<u>Brevet in Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften</u>

Im vergangenen Studienjahr wurden durch die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft die Anpassungen des Studiengangs „Brevet Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften“ an die europäischen Vorgaben als Pilotprojekt genehmigt. Die Anpassungen sind grundlegend angelehnt an das Dekret der französischsprachigen Gemeinschaft vom 11. Mai 2017 – Décret relatif au quatrième degré de l´enseignement professionel secondaire complémentaire, section soins infirmiers – und den neuen Bachelorstudiengang an unserer Hochschule. Der Studiengang wurde auf 3,5 Jahre verlängert. Die Studierenden erhalten hierdurch eine mehr praxisorientierte Möglichkeit den Beruf der Pflegekraft zu erlernen. Dabei wurden die Strukturen und der Ablauf der bisherigen Ausbildung beibehalten.

Ähnlich wie im Bachelorstudiengang wurden die Stunden nicht nur im Bereich klinisch-praktischer Unterweisung erhöht bzw. hinzugefügt, sondern auch in den Bereichen:

- Gesundheitsförderung (Beratung und Anleitung)
- Professionelle Kommunikation mit Patienten, Angehörigen und anderen Berufsgruppen
- Interkulturelle Pflege
- Management und Leadership in der Pflege
- Recherche, Pflegewissenschaft/-forschung
- Statistik
- Katastrophenmanagement, BLS - Basis Life Support

Mit Beginn des Studienjahres 2020-2021 wird das vierte Studienjahr im Brevet beginnen und im Januar 2021 enden. Hier wird analog zum Bachelorstudiengang eine abschließende Evaluation erfolgen. Auch in diesem Modellprojekt wurden notwendige Anpassungen, die sich aufgrund der jährlichen Evaluation durch die Studierenden, Dozierenden und die Tätigkeit der QMB der AHS ergaben, zur Zufriedenheit der Studierenden und Dozierenden umgesetzt und im fortlaufenden Prozess der anderen Studienjahre des Brevets integriert. Abschließend hoffen wir auf eine feste dekretale Verankerung unseres neuen Konzepts für das Studium im Brevet GKW.

Weiterbildungen

Fachtagung „Akutes Nierenversagen“

Am 4. Februar 2020 fand der erste durch den Fachbereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften organisierte Fachtag statt. Dieser Fachtag stand unter dem Thema akutes Nierenversagen und richtete sich an die Studierenden der letzten zwei Studienjahre sowie an interessierte Krankenpfleger. Vor allem Krankenpfleger mit Fachtitel in Intensiv- und Notfallpflege erschienen zahlreich.

Die Referenten, alle am St. Nikolaus Hospital arbeitende Ärzte und Pfleger, demonstrierten an einem Fallbeispiel das Zusammengreifen verschiedener Fachdisziplinen sowie die nötige Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen, hier vornehmlich der Mediziner und Pfleger. Referenten, Teilnehmer und Organisatoren zeigten sich gleichermaßen begeistert von der Idee einer „Fachtagung“ und deren erster Umsetzung. Eine weitere Fachtagung für das Sommersemester 2021 zum Thema psychiatrische Notfälle im geriatrischen Bereich ist in Planung.

Weiterbildung „Deutschkurse für Pflegekräfte“

Aufgrund des herrschenden Pflegekräftemangels kommt es häufig zu der Situation, dass in der Deutschsprachigen Gemeinschaft tätige Pflegekräfte nur eingeschränkt der deutschen Sprache mächtig sind.

Auf Anfrage des St. Nikolaus Hospitals und des Seniorenzentrums St. Franziskus hat die AHS daher einen 40stündigen Deutschkurs organisiert, der sich speziell an Pflegekräfte richtet und sich auch dem spezifischen Wortschatz widmet. Die Kurse haben das gesprochene Wort als Thema, so dass durch Konversationsübungen eine größere Sprachkompetenz erreicht wird. In einem Pilotprojekt wurde ein Kurs für eine Gruppe ohne vorige Kenntnisse der deutschen Sprache organisiert. Leider musste der Kurs, der in den Räumlichkeiten des Eupener KH stattfand, durch die aktuelle Coronakrise nach 16 erteilten Stunden unterbrochen werden. Es ist geplant den Kurs im Herbstsemester fortzuführen sowie zwei weitere neue Kurse in den Niveaus Anfänger und Fortgeschrittene anzubieten.

Projekte

Gedenkstätte Hadamar – Mensch achte den Menschen!

Im Studienjahr 2019-2020 besuchte der Fachbereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften erneut mit Studierenden aus dem 1.BGKW und dem 1.Brevet (EBS) die Gedenkstätte Hadamar (Mittelhessen / Nähe Limburg) in Deutschland. In der Gedenkstätte Hadamar wird an die Opfer der nationalsozialistischen Euthanasie-Verbrechen gedacht. Ende 1940 wurde die ehemalige Landesheilanstalt für psychisch Kranke in eine Tötungsanstalt umgebaut. Hier wurden im Rahmen des sogenannten „T4“-Projekts Gasmorde an unwertem Leben durchgeführt. Im Zeitraum von Januar bis August 1941 wurden so über 10.000 Kinder, Frauen und Männer ermordet und im anstaltseigenen Krematorium eingeäschert. Nach Ende der Gasmorde wurden ab August 1942 weitere 4.500 Menschen durch überdosierte Medikamentengaben oder Hungerkost getötet. In beiden Tötungsphasen wurde unwertes Leben ausgelöscht, wie z.B. psychisch Kranke, psychisch kranke Wehrmachts- und SS-Soldaten sowie tuberkulosekranke Zwangsarbeiter. Im Gegensatz zu den Konzentrationslagern gab es hier keinen gezielten Antisemitismus. Der Fokus lag alleine auf der Krankheit oder dem unwerten Leben. Besonders von Bedeutung ist die Tatsache, dass neben Ärzten auch Pflegekräfte aktiv an der Ermordung der Menschen beteiligt waren.

Der Besuch der Gedenkstätte wurde im Rahmen der Unterrichtsfächer Berufsgeschichte, Deontologie, Ethik und interkulturelle Pflege vorbereitet. Neben der berufsgeschichtlichen Perspektive lag der Schwerpunkt auch auf den Aspekten der gesetzlich erlaubten Euthanasie in Belgien. Im Unterricht der interkulturellen Pflege wurden die Themen Stereotype und Vorurteile in Bezug auf die heutige und damalige Zeit durch die Erstellung von Kollagen bzw. Kurzfilmen durch die Studierenden vertieft.

Aufgrund der pädagogischen Begleitung in der Gedenkstätte und die Einsicht in Krankenakten aus der damaligen Zeit konnte ein Verständnis und eine Verknüpfung zur Verantwortung der Pflegenden im Rahmen der Euthanasie in Belgien geschaffen werden. Auch die gesellschaftlichen Schwierigkeiten im Umgang mit der Geschichte der Sterbehilfe in Deutschland trugen im Rahmen vieler Diskussionen zur weiteren Sensibilisierung mit dem Thema „Euthanasie damals und heute“ bei.

Euregio-Projekt 2019-2020

Die bisherige Kooperation der Bildungseinrichtungen im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege ist für alle Partner ein wertvoller Teil ihrer Arbeit und gleichzeitig für die Studierenden der alljährliche Anlass, den berühmten Blick über den Tellerrand zu wagen und dadurch das Gesundheitssystem der Nachbarn besser kennenzulernen. Die Partner des Euregio-Projektes bedauern sehr, dass wegen der Coronakrise im Studienjahr 2019-2020 keine Zusammenkunft der Krankenpflegestudierenden der Euregio in Wégimont stattfinden konnte. Dies ist besonders bedauerlich, da den Studierenden ein sehr einprägsames, gemeinsames Erlebnis fehlt. Alle Partner sind sich einig, dieses schon über 30 Jahre andauernde Projekt auf jeden Fall fortzuführen und haben die Daten für das Euregio-Projekt im Jahr 2020-21 bestätigt.

Im gleichen Zuge vereinbarten die Partner, sich auch während der andauernden COVID-19-Pandemie zu unterstützen und sich gegenseitig über die Entwicklungen in der eigenen Region zu informieren. “Good practice” austauschen, gegenseitig voneinander wissen und lernen ist gerade in Zeiten geschlossener Grenzen ein wertvolles Gut und Zeichen der langjährigen Verbundenheit und Freundschaft der euregionalen Bildungseinrichtungen.

Projekt Lernberatung und Lernbegleitung

Die Evaluationsergebnisse der Studierenden und Dozierenden im vergangenen Jahr verdeutlichten, dass es einer Intensivierung der Begleitung der Studierenden bedurfte. Mit Beginn des Studienjahres 2019-2020 wurde diesem Anliegen durch drei Ansätze nachgekommen.

Der erste Ansatz beinhaltet die Schaffung und Neugestaltung eines 30-stündigen Unterrichts im Bereich Lernen und Lerntechniken. Mit Start ins Studium erhalten die Studierenden des 1.EBS und 1.BGKW ein Paket von Lerntechniken und Lernmöglichkeiten für die Hochschule. Die Vermittlung erfolgt nach dem Gießkannenprinzip und kann je nach individueller Voraussetzung durch die Lernberatung angepasst werden. Im Rahmen des Unterrichts findet auch eine individuelle Lernberatung statt, bei der auf individuelle Stärken und Schwächen im Bereich des Lernens gezielt eingegangen wird. Diese ist für die Erstjährigen verpflichtend. Für die zweit- bis viertjährigen Studierenden ist die Lernberatung fakultativ und kann auf Anfrage der Studierenden bzw. Empfehlungen der Dozierenden in Anspruch genommen werden. Das Konzept der Lernberatung erfolgt als fachbereichsübergreifendes Projekt und wird von Dozierenden aus beiden Fachbereichen begleitet. Sollte sich neben der grundständigen Lernberatung herauskristallisieren, dass es auch einer psychologischen Unterstützung bedarf, besteht seit diesem Studienjahr ein fachbereichsübergreifendes Konzept hierzu in Abstimmung mit der Direktion. Als dritter Ansatz wurde eine kontinuierliche Fallbesprechung und -bearbeitung implementiert. Über das ganze Studienjahr verteilt können die Studierenden mit den Jahrgangsbegleitern und den Dozierenden der „praktischen“ Unterrichtsfächer an verschiedenen Tagen der klinisch-praktischen Unterweisung Fallsituationen bearbeiten bzw. aufarbeiten, um daraus Lerneffekte und Handlungskompetenzen für die Praxis zu erlangen. Ebenfalls wird in „Übungslaboren“ gezielt die Fertigkeit und das prozedurale Können der Pflegefachtätigkeiten eingeübt.

Projekt Simulationspuppe „Nursing Anne“

Nach einer ersten Vorbereitungsphase durch das SIM-Dozententeam des Fachbereichs GKW, konnte im Studienjahr 2019-2020 das Simulationsprojekt „Nursing Anne“ konkret starten. Den Studierenden des 1.EBS und 1.BGKW wurden im Rahmen mehrerer Unterrichtseinheiten Philosophie, Ziele und Methodik des Simulationstrainings verdeutlicht. Hierdurch erhielten sie wichtige Informationen im Umgang mit dem Material und konnten gezielt Fragen stellen.

Im Januar 2020 wurden die ersten Simulations-Trainingseinheiten gestartet. In einer einstündigen Unterrichtsphase konnten theoretische Inhalte aufgearbeitet und verinnerlicht werden. Anschließend ging es in die eigentliche Simulation. Anhand von durch das Dozententeam ausgearbeiteten Fallbeispielen konnten „Low-Szenarien“ zum Thema Blutdruck, Inhalationstherapie und Erbrechen an der interaktiven Simulationspuppe trainiert werden. Nach jeder Simulation wurde im Rahmen des Debriefings die Thematik und deren Problematik gemeinsam in der Gruppe aufgearbeitet und die optimale Vorgehensweise besprochen. Dabei erlangten die Studierenden deutlich mehr Sicherheit im Umgang mit den verschiedenen Pflegetechniken und der Koordination der Patientenversorgung.

Derzeit laufen die Vorbereitungen für den zweiten Studiengang. Ab dem zweiten Studienjahr werden die Studierende „Medium- und High-Szenarien“ durchlaufen. Diese Trainingseinheiten beinhalten u.a. Themen wie Wunddrainagen, Magensondierung und Injektionen und entsprechen somit dem Schwierigkeitsgrad und dem Ausbildungsstand des zweiten Studienjahrs.

Projekt „Sicherheitskonzept“

Im Rahmen der COVID-19-Pandemie wurde durch den Fachbereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften ein fachbereichsübergreifendes Hygiene- und Sicherheitskonzept für die AHS entwickelt. Schwerpunkt bildet hierbei u.a. die Vorgehensweise während der Prüfungssitzungen im Juni. Abläufe und Verhaltensweisen für Studierende und Dozierende in der Hochschule wurden in Absprache mit der Sicherheitsbeauftragten der AHS, Dozierenden aus dem Fachbereich, den Sicherheitsbeauftragten der DG sowie den Verantwortlichen von PPP erstellt und auch für den externen Prüfungsausschuss der DG zur Verfügung gestellt.

Die erarbeiteten Hygienerichtlinien, die für alle Beteiligten frei zugänglich sind, wurden in schriftlicher Form sowie durch einen eigens erstellten Film festgehalten. Die Einhaltung des Sicherheitskonzeptes während der Prüfungssitzungen ist für alle Beteiligten verpflichtend und steht unter dem Motto „Ich schütze Dich und Du schützt mich!“.

2.1.4 Finanz- und Verwaltungswissenschaften

Einschreibung in der Erstausbildung

In Kooperation mit dem Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes Eupen (ZAWM) organisiert die Autonome Hochschule Ostbelgien duale Bachelorstudiengänge im Fachbereich Finanz- und Verwaltungswissenschaften. Hierzu gehört der duale Bachelorstudiengang „Buchhalter“, der seit seiner Einführung im Studienjahr 2011-2012 jährlich neu angeboten wird. Auch im Studienjahr 2019-2020 konnte sich der Studiengang wieder über eine ausreichende Anzahl Bewerber freuen, die einen Ausbildungsvertrag erhalten haben. Neben dem bereits etablierten Studiengang für Buchhalter wurde im Schuljahr 2019-2020 erstmals der duale Studiengang Public and Business Administration (PBA) eingeführt. Eine geplante Klasse für Bank- und Versicherungskaufleute kam mangels Ausbildungsplätzen in den Betrieben nicht zustande und wird aus diesem Grund wahrscheinlich auch zukünftig nicht realisiert werden können.

Die Bachelorkurse und Prüfungen sind am ZAWM situiert, Zeugniskonferenzen sowie die Zertifizierung der Ergebnisse finden an der AHS statt. Im ersten Studienjahr werden Buchhalter und PBA in den meisten Fächern zusammen unterrichtet.

Als Abschluss erhalten die Studierenden im Studiengang Buchhaltung sowohl das Bachelor-Diplom (über die AHS) als auch den Meisterbrief (über das ZAWM/IAWM). Für den Studiengang PBA wird ausschließlich ein Bachelorzeugnis und kein Meisterbrief verliehen.

Klasse	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Buchhalter 1. Jahr	15	10	10	13
Buchhalter 2. Jahr	11	13	9	8
Buchhalter 3. Jahr	8	10	11	9
Public & Business Administration	0	0	0	12
gesamt	34	33	30	42

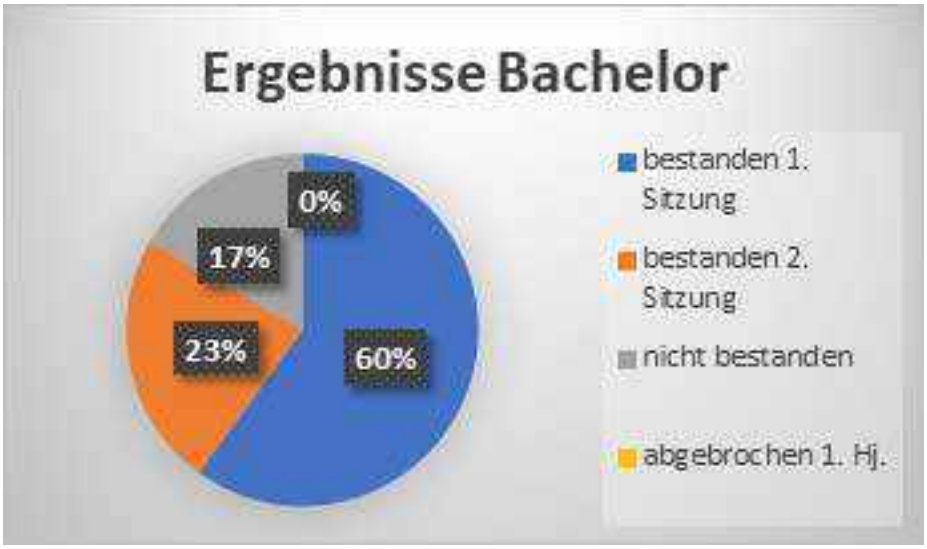
Im Studienjahr 2019-2020 waren insgesamt 42 Studierende im Fachbereich Finanz- und Verwaltungswissenschaften in den Studiengängen Buchhalter und PBA an der AHS eingeschrieben, davon 13 bzw. 12 im ersten Studienjahr. Am ZAWM gab es für die Buchhalter jeweils eine Klasse pro Ausbildungsstufe und eine Klasse für die PBA im ersten Studienjahr. Ein einzelner Versicherungsmakler ist im ersten Jahr in der Klasse der PBA eingetragen. Dieser wird ab dem zweiten Jahr in Kooperation mit dem IFAPME Verviers die spezifischen Versicherungsfächer dort belegen.

Der neue Studiengang PBA ist erfreulich gut bei den Betrieben und Behörden sowie bei den Studierenden aufgenommen worden. Die vor Beginn des Studienjahres bestehende Sorge, dass die Einführung des PBA auf Kosten der Einschreibungen für den Studiengang Buchhalter gehen könnte, konnte auf Grundlage der Neueinschreibungen im ersten Studienjahr (13 Buchhalter, 12 PBA) entkräftet werden.

Jahresresultate im Bachelorstudiengang Buchhalter

Insgesamt haben 83,3% der Studierenden, die zu den Prüfungen im dualen Bachelorstudiengang Buchhaltung angetreten sind, bestanden.

Bachelorkurse	Buchhalter 1. Jahr	Buchhalter 2. Jahr	Buchhalter 3. Jahr
bestanden 1. Sitzung	4	6	8
bestanden 2. Sitzung	4	2	1
nicht bestanden	2	1	2
abgebrochen 1. Halbjahr	0	0	0
Gesamt	10	9	11



81,8% der Studierenden des Abschlussjahrs haben ihren Bachelorabschluss erhalten. Ein Studierender entschied sich aus Gesundheitsgründen, das Jahr zu wiederholen, ein weiterer muss die Abschlussarbeit neu präsentieren. Ein Studierender erhielt zwar das Bachelordiplom, aber nicht den Meisterbrief, da er bei der Präsentation und Verteidigung der Abschlussarbeit nicht die erforderlichen 60% der Punkte erzielte.

Neuaufstellungen in der Organisation des Studiums

In zahlreichen Treffen zwischen Dozierenden der AHS und dem IAWM wurden die Organisation des Studiums sowie die Kommunikation zu den Studierenden und den Betrieben im Studienjahr 2019-2020 neu aufgestellt. Das „Vademekum für

den Bachelorstudiengang der Buchhalter“, in dem alle wichtigen Informationen und Regelungen festgehalten sind, wurde angepasst, angefangen bei den Einschreibebedingungen über den Volontariatsvertrag und die soziale Situation eines Volontärs, die Termine im Schuljahr und in der Prüfungszeit, Informationen zu verschiedenen Bibliotheken bis hin zur Hausordnung. Im Anhang zum Vademekum können sich die Studierenden über die Prüfungsordnung informieren. Außerdem finden sie Hinweise zur Erstellung der Diplomarbeit und zur fächerübergreifenden Projektarbeit im zweiten Studienjahr. Für die Dozierenden und Studierenden des Fachbereichs Finanz- und Verwaltungswissenschaften wurde ein digitaler Klassenraum auf der Lernplattform des ZAWM eingerichtet, in dem die Kommunikation innerhalb der Klassen gestaltet werden kann.

2.2 Zusatzausbildungen

Im Rahmen der Weiterbildung wurden im Studienjahr 2019–2020 folgende Zusatzausbildungen angeboten:

2.2.1 Erweiterte Tätigkeitsliste Pflegehelfer

Die Weiterbildung startete im September 2019 erstmalig an der AHS. Sie richtet sich an bereits diplomierte Pflegehelfer und vermittelt ihnen in einem 150 Stunden umfassenden Kurs die theoretischen und praktischen Tätigkeiten, die 2019 von der Föderalregierung der Tätigkeitsliste für Pflegehelfer zugefügt wurden.

Die Inhalte der einzelnen Kurse wurden mit den Sekundarschulen, die ebenfalls in der Pflegeausbildung tätig sind, und der KPVDB abgestimmt.

Die Weiterbildung fand während des gesamten Schuljahrs einmal wöchentlich von 17-21 Uhr statt und wurde in vier thematische Module unterteilt, die jeweils mit einer Reflexionsarbeit sowie einer Prüfung abgeschlossen wurden. Die vier Module umfassten die Themen:

- Parametermessungen
- Verabreichung von Medikamenten
- Nahrungsaufnahme und -ausscheidung
- Venenkompression und 1. Hilfe

25 Pflegehelfer aus verschiedenen Einrichtungen der DG nahmen an der Weiterbildung teil und bereicherten sich durch ihren großen Erfahrungsschatz nicht nur untereinander, sondern auch die Dozierenden in einem regen Austausch.

Bedingt durch die Coronakrise konnten die Unterrichte zur Nahrungsausscheidung sowie das komplette Modul 4 (Venenkompression und 1. Hilfe) nicht mehr in Präsensunterricht erteilt werden. Nachdem das weitere Vorgehen bezüglich der Erstausbildung geklärt war, trafen sich die Koordinatoren mit der Fachbereichsleitung, um das weitere Vorgehen zu klären. Vornehmliches Ziel war, die Teilnehmer noch in diesem akademischen Jahr zu zertifizieren. Zu diesem Zweck erfolgten die Unterrichte in digitaler Form und die Teilnehmer wurden gebeten, eine Reflexionsarbeit zu den verbleibenden Themen zu erstellen. Der 1. Hilfe Kurs wurde in Form eines Online-Unterrichts erteilt und ebenfalls online theoretisch geprüft. Für die zur Zertifizierung notwendige praktische Prüfung wurden die Teilnehmer an drei Tagen unter Wahrung aller Hygienemaßnahmen einzeln in die Hochschule bestellt.

Die Weiterbildung soll auch im nächsten Jahr angeboten werden, wenn die Situation es zulässt. Mehr als 20 Voranmeldungen sind hierzu bereits eingegangen.

2.2.2 Zusatzausbildung Förderpädagogik

Die Zusatzausbildung Förderpädagogik wird bereits seit einigen Jahren in Kooperation mit der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Zürich (HFH), dem Kompetenzzentrum des Zentrums für Förderpädagogik und der AHS organisiert. Sie erstreckt sich über zwei Studienjahre und schließt ab mit dem Certificate of Advanced Studies (CAS). Der Arbeitsaufwand für die Ausbildung beläuft sich

auf 15 x 30 Stunden. Die Präsenzzeit verteilt sich über sechs Wochen und umfasst 12 Module.

Wie im letzen Jahr angekündigt, hat im Studienjahr 2019-2020 eine neue Auflage der Zusatzausbildung Förderpädagogik begonnen. Eingeschrieben sind zu dieser neuen Auflage insgesamt 45 Personen, von denen jedoch 4 Personen den Übergang von 10 auf 15 ECTS machen.

Die erste Woche der Ausbildung hat im Dezember 2019 stattgefunden. Allerdings mussten die Kurswochen 2 und 3, vorgesehen im April und im Juni-Juli 2020, aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden. Die aktuellen Planungen sind so angelegt, dass die Ausbildung so früh wie möglich im Studienjahr 2021-2022 beendet werden kann.

Weitere Informationen zur Zusatzausbildung Förderpädagogik finden sich auf der Webseite der AHS unter Zusatzausbildung Förderpädagogik.

2.2.3 Zusatzausbildung Französisch Didaktik für Primarschullehrer

Die Zusatzausbildung Französisch Didaktik für Primarschullehrer erstreckt sich über zwei Studienjahre. Der Arbeitsaufwand für die Ausbildung beläuft sich auf 15 x 30 Stunden.

Die Ausbildung beginnt jedes Jahr aufs Neue, aktuell sind 22 Studierende bzw. bereits im Unterrichtswesen tätige Lehrpersonen eingeschrieben.

Die praxisorientierte Zusatzausbildung vermittelt die Grundlagen der Fremdsprachendidaktik und der pädagogischen Besonderheiten des Französischunterrichts in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Der Inhalt der Module entspricht den europäischen Anforderungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS).

Weiterführende Informationen befinden sich in der Broschüre „Didactique du FLE“, die auf der Webseite der AHS zum Download bereitsteht: https://www.ahs-ostbelgien.be/weiterbildungen/zusatzausbildungen/franzoesisch-fremdsprachendidaktik/

2.2.4 Pädagogischer Befähigungsnachweis und Lehrbefähigung Pädagogik

Die Zusatzausbildung zum Erhalt der Lehrbefähigung Pädagogik (30ECTS, CAP+) und des pädagogischen Befähigungsnachweises (15 ECTS, CAP) ist eine berufsbegleitende Ausbildung, die sich an alle Personen richtet, die einen Befähigungsnachweis bzw. die Lehrbefähigung erwerben möchten, um in den Sekundarschulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft unterrichten zu dürfen. Die Ausbildung, die es Quereinsteigern im ostbelgischen Unterrichtswesen ermöglicht einen pädagogischen Befähigungsnachweis für die technischen Fächer oder eine Lehrbefähigung Pädagogik für die allgemeinbildenden Fächer zu erwerben, wird an der AHS seit 2007 (pädagogischer Befähigungsnachweis) bzw. seit 2010 (Lehrbefähigung Pädagogik) angeboten.

Da die Ausbildung berufsbegleitend stattfindet, finden die Unterrichte hauptsächlich abends statt und erstrecken sich über zwei Schuljahre. Insgesamt ist die Zusatzausbildung in drei Modulen organisiert und jedes Modul beinhaltet eine unterschiedliche Anzahl an Kursen. Jeder Teilnehmer muss eine Fachdidaktik absolvieren.

Der fachdidaktische Teil der Lehrbefähigung Pädagogik wird in Kooperation mit der Universität Lüttich (ULiège), der Sporthochschule Köln, der RWTH Aachen sowie seit diesem Schuljahr mit der Universität Trier organisiert und umfasst 5 bzw. 6 ECTS.

Zwei der drei Module befassen sich mit dem theoretischen Aspekt des Unterrichtswesens. Das dritte und abschließende Modul beinhaltet praktische Aspekte in Form einer Hospitation, eines Beobachtungspraktikums von maximal 15 Stunden und eines aktiven Praktikums von 15 bzw. 45 Stunden.

In den beiden laufenden Arbeitsgruppen, 2018-2020 und 2019-2021, sind insgesamt 55 Personen eingeschrieben, davon 25 im pädagogischen Befähigungsnachweis (14 in der Gruppe 2018-2020 und 9 in der Gruppe 2019-2021) und 30 in der Lehrbefähigung Pädagogik (10 in der Gruppe 2018-2020 und 20 in der Ausbildungsgruppe 2019-2021).

Momentan bereitet das Kooperationsteam der Zusatzausbildung den Start der neuen Ausbildungsgruppe für das Schuljahr 2020-2022 vor, welche im September 2020 an den Start gehen soll.

2.3 Weiterbildungen

2.3.1 Programm des Studienjahres 2019-2020

Im Schuljahr 2019–2020 hat die Autonome Hochschule 98 Weiterbildungen (WB) angeboten.

Aufgrund der Coronakrise mussten ab dem 16. März 2020 alle Weiterbildungen an der AHS abgesagt werden. Insgesamt waren 23 Veranstaltungen von dieser Absage betroffen. 19 weitere Weiterbildungen wurden aufgrund mangelnder Teilnehmerzahlen abgesagt.

Die organisierten Weiterbildungen wurden im Weiterbildungskatalog und in der Weiterbildungsdatenbank in neun Kategorien aufgeteilt:

- Pädagogik und Personalentwicklung
- Interkultureller und interreligiöser Dialog
- Sprachen
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Informations- und Kommunikationstechnologien
- Geschichte und Geografie
- Kunst, Musik und Theater
- Religion und Ethik
- Sport und Psychomotorik

Neben den Weiterbildungsveranstaltungen wurden ebenfalls mehrere schulinterne Weiterbildungsangebote, fünf Zusatzausbildungen sowie Angebote der Fachberatungsgruppen und anderer Weiterbildungseinrichtungen im Weiterbildungskatalog beworben.

Die 56 Weiterbildungen, die im Studienjahr 2019-2020 stattgefunden haben, verteilten sich insgesamt auf 110 Tage. An den 56 Weiterbildungen haben insgesamt 748 Personen teilgenommen. Diese 748 Teilnehmer waren 562 unterschiedliche Personen (82 Männer, 473 Frauen, Geschlecht nicht mitgeteilt: 7).

Für das Schuljahr 2020–2021 hat die Weiterbildungskommission den Weiterbildungsbedarf bei den Schulleitern, dem Unterrichtsminister sowie dem Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft ermittelt. Auf dieser Grundlage wurde das Programm für das Weiterbildungsjahr 2020-2021 ausgearbeitet.

Die AHS wird für das kommende Schuljahr sowohl personalentwickelnde, allgemeindidaktische als auch fächerspezifische Weiterbildungen für alle Unterrichtsstufen (Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe) und für alle Mitarbeiter im Bildungswesen organisieren.

Das anstehende Weiterbildungsangebot wird ab dem 15. Juni auf der Online-Datenbank der AHS für alle Personalmitglieder im Bildungswesen einsehbar sein. Anmeldungen werden ab Mitte September möglich sein.

2.3.2 Fachberatungsgruppen

Neben der Erstausbildung übernimmt der Fachbereich Bildungswissenschaften auch Aufgaben in der Zusatzausbildung und Weiterbildung. Einen festen Bestandteil stellen dabei die Fachberatungsgruppen für die Fächer Deutsch, Mathematik, Französisch, Geschichte, Geographie, Musik und Kunst dar. Zudem existiert eine Fachgruppe für die Kindergärtner. Neben Fachdozenten der AHS besteht jede Gruppe aus einem Vertreter des Fachbereichs Pädagogik des Ministeriums und einem Primarschullehrer oder Kindergärtner. Sie verstehen ihre Arbeit als eine Fortsetzung der Implementierung der Rahmenpläne. Die Kompetenz- und Rahmenplanorientierung steht demnach immer im Vordergrund. Ihr Ziel ist es, Kindergärtner und Primarschullehrer zu unterstützen und langfristig zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beizutragen.

Im Studienjahr 2019-2020 wurden die Fachberatungsgruppen um die Fachberatung Medien ergänzt. Sie stellt auf ihrer Internetseite Tipps und Tricks, Internettools, Apps, Unterrichtsideen, Unterrichtsvorbereitungen und Bücher für alle Lehrpersonen vom Kindergarten bis zur Sekundarschule vor. In der Phase des Unterrichtsaufalls aufgrund der Corona-Pandemie wurde das neue Angebot rege genutzt und das Stellenkapital der Primarschullehrer dieser Fachberatungsgruppen wurde verdoppelt.

Folgende Tätigkeiten wurden im Studienjahr 2019-2020 durch die Fachberatungsgruppen durchgeführt oder organisiert:

- Vorbereitung und Durchführung (schulinterner) Weiterbildungen,
- Entwicklung und Veröffentlichung von Unterrichtsmaterialien und pädagogisch-didaktischen Themenheften,
- Beratung einzelner Lehrpersonen, Kollegien und Schulleiter in fachlichen und fachdidaktischen Fragen,
- Erarbeitung exemplarischer Prüfungsaufgaben für den externen Prüfungsausschuss der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
- Planung und Durchführung der Veranstaltung „Clevere Aufgaben“, auf die im Folgenden genauer eingegangen wird.

Am 19. Februar 2020 durfte die AHS rund 50 interessierte Teilnehmer anlässlich der Veranstaltung „Clevere Aufgaben“ begrüßen. Nach einem Impulsreferat von Cathérine Mattar über die Gelingensbedingungen kognitiver Aktivierung im Unterricht, erläuterte Markus Kübler, Dozent an der PH Schaffhausen, die Merkmale cleverer Lernaufgaben für Kindergarten und Primarschule. Wie dies in der Unterrichtspraxis konkret aussehen kann, stellten die Fachberatungen den Teilnehmern in unterschiedlichen interaktiven Workshops vor.

2.4 Mediothek der AHS (Niederlassungen Eupen und St. Vith)

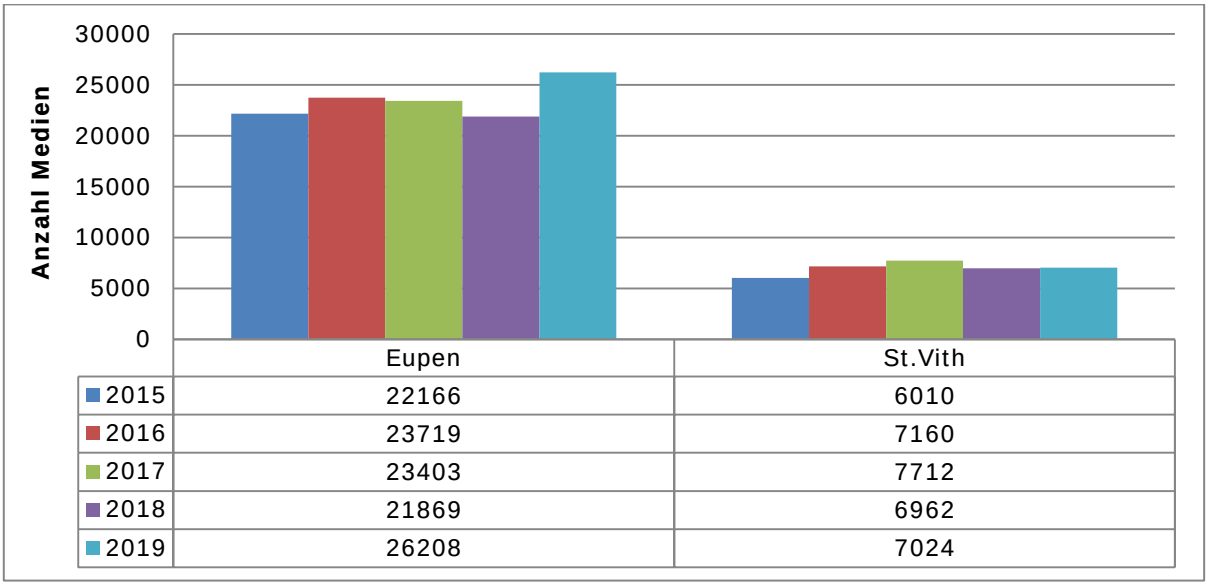
Die Mediothek der AHS unterstützt Lehrpersonen sowie Studierende und Dozenten der AHS (Fachbereiche Bildungswissenschaften und Krankenpflegewissenschaften) mit ihren Dienstleistungen und Angeboten bei der Planung, Vorbereitung und Gestaltung ihres Unterrichts sowie bei den Aufgaben der Hochschule. Die Ausleihe von Medien und Unterrichtsmaterialien und die persönliche Beratung bilden die Angebotsschwerpunkte.

Im Jahr 2019 betrug die **Anzahl Nutzer** 1054 Lehrer, vorwiegend Primarschullehrer und Kindergärtner, davon 767 in Eupen und 287 in St. Vith eingetragen, sowie 253 Studierende.

Somit haben rund 1300 Nutzer die Mediotheken in Eupen und St. Vith im Jahr 2019 in Anspruch genommen.

Jahr	Studierende Eupen	Lehrer Eupen	Lehrer St. Vith	Total
2015	280	807	296	**1383**
2016	344	829	317	**1490**
2017	292	685	273	**1250**
2018	279	740	284	**1303**
2019	253	767	287	**1307**

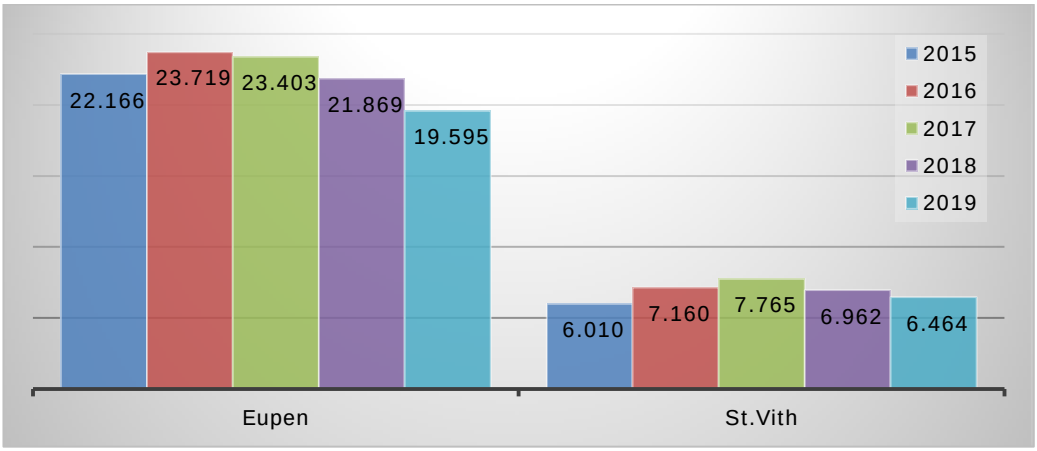
Die folgende Grafik verdeutlicht die Entwicklung des Medienangebots in Eupen und St. Vith. Die regelmäßigen Neuanschaffungen, die auch ausgehend von Anfragen des Zielpublikums getätigt werden, sorgen für eine ständige Ausweitung und Erneuerung des Bestandes.



	Eupen	St.Vith
2015	22166	6010
2016	23719	7160
2017	23403	7712
2018	21869	6962
2019	26208	7024

Auch das regelmäßige Aussortieren veralteter oder verschlissener Medien sorgt für einen attraktiven und aktuellen Bestand. Knapp 470 Medien wurden im vergangenen Jahr aus dem Bestand genommen.

Die **Anzahl der Ausleihen** wird durch die folgende Abbildung verdeutlicht.



Es wird ersichtlich, wie viele Medien, die zum Bestand der Mediothek der AHS bzw. der Pädagogischen Mediothek St. Vith gehören, in den letzten Jahren entliehen worden sind, unabhängig davon von wem und in welcher Bibliothek des Verbundes.

Durch die Organisation im Verbund der Bibliotheken und Schulmediotheken können die Medien der Mediothek der AHS und der Pädagogischen Mediothek St. Vith auch über andere dem Verbund MediaDG angeschlossenen Mediotheken (Schulmediotheken der Sekundarschulen sowie die größten öffentlichen Bibliotheken der Deutschsprachigen Gemeinschaft) entliehen werden. Die folgende Tabelle verdeutlicht wie viele Ausleihen in der jeweiligen Mediothek/Bibliothek getätigt wurden und woher diese Medien stammten.

Ausleihzweigstelle

Entsendebibliothek	BIB	BUL	CFA	KAE	KAS	KEL	LEO	MG	MZ	PDS	AHS	PMV	REG	RSI	STV
BIB	1.828	23	17	36	57	13	35	42	63	9	77	34	2	14	15
BUL	9	3.918	-	10	3	22	3	8	185	3	17	17	-	2	49
CFA	30	11	1.505	63	26	18	29	36	35	21	44	22	-	19	1
KAE	50	19	9	2.230	36	1	28	38	30	15	51	17	1	22	7
KAS	26	3	1	73	3.605	14	23	84	37	9	89	19	1	22	44
KEL	18	48	18	6	9	19.890	10	14	358	-	38	31	4	2	80
LEO	87	4	8	51	33	17	2.104	48	18	23	103	47	1	14	24
MG	81	28	17	79	78	28	67	4.013	57	19	209	63	-	38	38
MZ	79	290	64	42	90	302	92	77	68.992	50	201	144	12	53	430
PDS	56	6	14	83	32	5	27	57	101	2.177	111	22	2	27	22
PM	137	130	20	32	73	90	65	107	209	27	16.545	2.059	4	53	44
PMV	9	61	6	5	11	60	19	13	73	-	723	5.455	-	7	22
REG	8	14	5	17	15	9	6	6	15	12	37	19	753	1	5
RSI	56	15	7	56	49	14	49	43	59	11	101	42	1	1.483	7
STV	56	206	21	16	89	111	51	55	853	9	119	179	5	20	48.423
	2	3	1	38	10	1	7	2	4	-	-	5	9	2	4
TOTAL	**2.532**	**4.779**	**1.713**	**2.837**	**4.216**	**20.595**	**2.615**	**4.643**	**71.089**	**2.385**	**18.465**	**8.175**	**795**	**1.779**	**49.215**

Rechnet man die Ausleihe der eigenen Medien heraus, fällt auf, dass ein besonders reger Austausch zwischen der Mediothek der AHS und der Pädagogischen Mediothek St. Vith besteht. Das bestätigt, dass die Nutzer die Technik der Bestellung gut beherrschen und der Bestand beider Bibliotheken komplementär ist.

Die obere der folgenden Tabellen vergleicht die Ausleihe fremder Medien in der Mediothek der AHS und der Pädagogischen Mediothek St. Vith mit den drei größten öffentlichen Bibliotheken des Verbunds. In der unteren Tabelle erkennt man, wie viele Bücher aus der jeweiligen Bibliothek in anderen Bibliotheken entliehen wurden.

Entsendebibliothek	Ausleihzweigstelle					
		PM	PMV	KEL	MZ	STV
	BIB	77	34	13	63	15
	BUL	17	17	22	185	49
	CFA	44	22	18	35	1
	KAE	51	17	1	30	7
	KAS	89	19	14	37	44
	KEL	38	31		358	80
	LEO	103	47	17	18	24
	MG	209	63	28	57	38
	MZ	201	144	302		430
	PDS	111	22	5	101	22
	AHS		2.059	90	209	44
	PMV	723		60	73	22
	REG	37	19	9	15	5
	RSI	101	42	14	59	7
	STV	119	179	111	853	
	TOTAL	1.920	2.720	705	2.097	792

Ausleihzweigstelle	Entsendebibliothek					
		PM	PMV	KEL	MZ	STV
	BIB	137	9	18	79	56
	BUL	130	61	48	290	206
	CFA	20	6	18	64	21
	KAE	32	5	6	42	16
	KAS	73	11	9	90	89
	KEL	90	60		302	111
	LEO	65	19	10	92	51
	MG	107	13	14	77	55
	MZ	209	73	358		853
	PDS	27	-	-	50	9
	AHS		723	38	201	119
	PMV	2.059		31	144	179
	REG	4	-	4	12	5
	RSI	53	7	2	53	20
	STV	44	22	80	430	
	TOTAL	3.050	1.009	636	1.926	1.790

Neben der Ausleihe sind die Beratungen und die Hilfestellungen vor Ort ein Schwerpunkt der Mediothek. Dies geht von der technischen Unterstützung am Kopiergerät oder am Laptop bis hin zur Beratung bei der Auswahl eines neuen Lehrwerks, das in einer Schule eingeführt werden soll.

Weitere Tätigkeiten

Besuch der Frankfurter Buchmesse

Am 17. Oktober besuchte Valérie Heeren mit den Mitarbeitern der anderen Bibliotheken des Verbundes MediaDG die Frankfurter Buchmesse. Diese Fahrt wird alle zwei Jahre vom Medienzentrum in Zusammenarbeit mit der Ministerin für Kultur Isabelle Weykmans für alle Mitarbeiter der Bibliotheken organsiert.

Die Autorenlesungen und die Besuche der verschiedenen Verlage liegen dabei im Fokus, wodurch interessante Anregungen für die Neuanschaffungen der Mediothek gesammelt werden.

Ein gelungener Abschluss war in diesem Jahr der Empfang von Seiten der „Fédération de la Wallonie“ mit Herrn Alexander Hohmann, dem ständigen Vertreter Ostbelgiens in Berlin. Anlässlich dieses Treffens wurden anregende Gespräche geführt und interessante Kontakte geknüpft.

Teilnahme an Weiterbildung „Fake News im Netz“

Am 22.Oktober 2019 fand die Weiterbildung „Fake News im Netz – politische Bildung im Klassenraum: Erkennen, nachforschen, fächerübergreifend arbeiten“ statt, an der Valérie Heeren teilgenommen hat. Referenten dieser Weiterbildung waren Irene Vanaschen, Dozentin für Medien an der AHS, und Tomke Lask vom Institut für Demokratiepädagogik. Ziel der Weiterbildung war es, Schülern vermitteln zu können, wie man Falschmeldungen in den Medien erkennen und Nachrichten auf ihren Wahrheitsgehalt überprüfen kann.

Bei dieser Weiterbildung, die vorwiegend von Sekundarschullehrern besucht wurde, wurde auch die Rolle der Schul- und anderer Mediotheken bei der Entwicklung dieser Kompetenzen hervorgehoben.

Planung des Besuchs der Unibibliothek Lüttich

Auch im Studienjahr 2019-2020 stand der Besuch der Unibibliothek in Lüttich mit Studierenden des Fachbereiches Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften auf dem Programm. Aufgrund der Bestimmungen zu COVID 19 musste der für Mitte April angesetzte Termin abgesagt werden. Nach Rücksprache mit dem zuständigen Mitarbeiter der Universität Lüttich wird er im kommenden Studienjahr nachgeholt.

Verbund MediaDG – Weiterbildung zur Beschlagwortung

Der Verbund MediaDG - Verbund der Öffentlichen Bibliotheken, der Schulmediotheken, der Hochschulmediothek und Fachbibliotheken der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens – stellt 350 000 Medien aus dem Gesamtbestand von 14 Bibliotheken und Schulmediotheken zur Verfügung.

Für den gemeinsamen Bibliothekskatalog wurde bisher keine bzw. keine normierte inhaltliche Erschließung mit Schlagworten vorgenommen. Zum Umgang mit der Schlagwortnormdatei der Deutschen Nationalbibliothek hat Kerstin Bong Referenten für eine Weiterbildung zu diesem Thema im Team der DNB gefunden. Gemeinsam mit den beiden Referentinnen hat sie die Weiterbildung für alle Mitarbeiter des Verbunds, bestehend aus Diplombibliothekaren, Lehrer-Mediothekaren und anderen Mitarbeitern, passgenau und bedarfsorientiert vorbereitet und im November 2019 erfolgreich durchgeführt.

Zusammenarbeit mit Dozierenden

Regelmäßig werden zu bestimmten Unterrichts- oder Projektthemen Medienlisten und -kisten angefragt, die mit den Studierenden im Unterricht oder in Eigenarbeit bearbeitet werden.

U.a. stellen die Mitarbeiter bereits seit mehreren Jahren zum Thema „Tod und Trauer“ eine Medienkiste zusammen, nehmen an zwei bis vier Unterrichtsstunden im Rahmen des Philosophiekurses teil und stellen die Bücher zu diesem sensiblen

Thema vor. Zu anderen Themen werden beispielsweise Bilderbuchlisten zusammengestellt (Bilderbücher ohne Worte, Kunst, Bäume, mehrsprachige Bilderbücher und Gender).

Themenregal

Im Eingangsbereich der Mediothek werden Themen aus den Fachbereichen Bildungswissenschaften und Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften sowie praxisbezogene Materialien für Lehrer und Kindergärtner vor- und ausgestellt. Diese etwa alle zwei Monate wechselnden Themen variieren von Feedback, Clevere Aufgaben, Frühling, Großeltern bis hin zu Nieren, Kommunikation in der Pflege usw. Auch zu Veranstaltungen, die in der Hochschule anstehen, oder zu besonderen Ereignisse werden im Themenregal Medien zusammengetragen und in den Fokus gerückt.

Zusammenarbeit mit den Fachberatungen, dem Institut für Demokratiepädagogik, Kaleido und dem Kompetenzzentrum des ZFP

Die Mitarbeiter der Mediothek unterstützen interne und externe Personen und Dienste bei der Vorbereitung ihrer Weiterbildungen und anderen Veranstaltungen durch das Zusammenstellen von geeigneten Medien. Durch das Vorstellen des Medienangebots bei den Weiterbildungen, wird regelmäßig auf die Möglichkeit der Nutzung der Mediotheken aufmerksam gemacht.

Präsenz in den sozialen Medien

Die Mediothek informiert ihre Nutzer regelmäßig auf ihrer Facebookseite u.a. über die neuen Themenregale, Neuanschaffungen oder geänderte Öffnungszeiten während der Ferien.

Workshops in der Mediothek

Die Resonanz auf das Angebot, Workshops in der Mediothek abzuhalten und dabei auf die Unterstützung der Mitarbeiter zählen zu können, ist in diesem Studienjahr gering ausgefallen. Das Angebot wird dennoch weiterhin aufrechterhalten und im Weiterbildungskatalog der Hochschule beworben.

Vorbereitung auf den Workshop „2,5 Jährige im Kindergarten“ am 22. September 2020 (geplanter Konferenztag seitens des Ministeriums)

Die Mediothek wird im September 2020 an diesem Konferenztag in Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum einen eigenen Workshop zum Thema „Die Bibliotheken und ihr Angebot“ anbieten. Dabei wird auf folgende Fragen bzw. Themen eingegangen:

- Wie können die Mediothek der AHS und das Medienzentrum/alle Bibliotheken des Verbundes Sie als Kindergärtner im Alltag unterstützen?
- Bibliotheken - nur Bücher?
- Wie sieht das Angebot speziell für die ganz Kleinen aus?
- Was ist der „Medienkatalog“?

2.5 Forschung und Entwicklung

2.5.1 Politische Bildung – Institut für Demokratiepädagogik

Im Januar 2019 wurde die Abteilung GrenzGeschichteDG an der Autonomen Hochschule nach 11 jährigem Bestehen zum Institut für Demokratiepädagogik (IDP) umgewandelt.

Das Team des IDP, bestehend aus derzeit drei Personen (2 in Vollzeitbeschäftigung, 1 Halbtagsstelle), beschäftigt sich mit der Entwicklung und Förderung von Demokratiekompetenzen in Schulen, in der Erwachsenenbildung und in der Jugendarbeit und entwickelt hierfür eigene Tools, wie Spiele, Workshops und Unterrichtseinheiten. Auch Weiterbildungen für Lehrer in diesem Bereich und Animationen für die Jugendarbeit stehen auf dem Programm.

Das IDP arbeitet mit Partnern aus Luxemburg (Zentrum für politische Bildung (ZpB)), Frankreich (Centre Européen Robert Schuman (CERS)) und den Landeszentralen für politische Bildung in Rheinland-Pfalz und dem Saarland eng zusammen. In der Euregio Maas-Rhein ist die StädteRegion Aachen mit Ihrem Bildungsbüro ein privilegierter Partner. Außerdem kooperiert es natürlich mit ostbelgischen Organisationen und Institutionen.

Fortlaufende Tätigkeiten

Das IDP nimmt aktiv an mehreren europäischen Arbeitsgruppen teil und hat sich in den anderthalb Jahren seiner offiziellen Existenz ebenso in regionale Netzwerke integriert, damit durch Synergien die Effizienz seiner Arbeit erhöht wird.

AG politische Bildung in der Großregion (AGpBGR)

Zu den europäischen und grenzüberschreitenden Kooperationen gehört die AG politische Bildung in der Großregion (AGpBGR) unter der Schirmherrschaft des Interregionalen Parlamentarierrates (IPR) der Großregion, der die AG am 28. März 2019 offiziell mit einem Akt im Schengener Europa Museum anerkannt hat. Auf Einladung der Bundeszentrale für politische Bildung hat die AGpBGR die Koordinationsleiterkonferenz der Landeszentralen für politische Bildung und der Bundeszentrale für politische Bildung zum Thema grenzübergreifende politische Bildung am 28/29 November 2019 in Trier gestaltet und organisiert. Die Vollversammlung der Landeszentralen und der Bundeszentrale hat bei dieser Gelegenheit offiziell auch die Mitglieder der AG, die keiner deutschen Landeszentrale für politische Bildung angehören, als Gäste zu den folgenden Jahresversammlungen eingeladen und Interesse an einer Zusammenarbeit auch außerhalb dieses Kontextes bezeugt.

Arbeitsgruppe „Erziehung und Bildung“ der Großregion/Unterarbeitsgruppe Demokratiepädagogik

Auf Grund der Beteiligung des IDP an der Unterarbeitsgruppe (UAG) Demokratiepädagogik der AG „Bildung und Erziehung“ der Großregion, wurde das Institut auch als regelmäßiger Teilnehmer zur AG der Großregion „Bildung und Er-

ziehung“ eingeladen. Die UAG beschäftigt sich mit der Implementierung des Europäischen Kompetenzrahmens für demokratische Kultur des Europarates (https://rm.coe.int/prems-000818-deu-2508-%20competences-for-democratic-culture-8556-couv-tex/168078e34e) in der Großregion. In Zusammenarbeit mit dem INTERREG Projekt Sesam`GR geht es dabei auch um die Erschaffung von grenzüberschreitenden Weiterbildungen für Lehrer und ebensolchen Aktivitäten für Schüler in der Großregion. Das Projekt läuft bis Ende 2020 und wird voraussichtlich um zwei Jahre verlängert werden.

AG historisch-politische Bildung

Die AG historisch-politische Bildung wird vom Bildungsbüro der Stadt Aachen koordiniert. Grenzübergreifende Zusammenarbeit bei der Bewerbung von Aktivitäten und Angeboten in der Euregio und Ostbelgien sowie gemeinsame Projekte im Bereich der demokratischen und der Erinnerungskultur stehen hier im Vordergrund. Zu den Kernteilnehmern des Netzwerkes gehören:

- StädteRegion Aachen (Bildungsbüro)
- Stadtarchiv Aachen
- Vogelsang IP
- Volkshochschule Aachen

Innerhalb dieses Kontextes beteiligte sich das IDP an mehreren Projekten zu den Feierlichkeiten von 75 Jahre Ende des 2. Weltkrieges, u.a. an einem Projekt, in dessen Rahmen die Gemeindeschule Raeren und die Grundschule Roetgen mit einer historisch recherchierten Theatralisierung zur Befreiung Roetgens am 12. September 1944 am offiziellen Akt im Bürgersaal Roetgens teilnahmen. Das IDP übernahm dabei die Kontaktaufnahme, die Vorbereitung der teilnehmenden Schulklassen mit Animationen und Vorträgen zum 2. Weltkrieg und die Finanzierung des Transportes der Kinder zu den Proben und zum Festakt selbst.

Des Weiteren besteht eine Beteiligung am Projekt „75 Jahre Freiheit“ der Euregio Maas-Rhein. Schüler des Königlichen Athenäums St. Vith nahmen im März 2020 an einem euregionalen Jugendforum in Vogelsang IP teil.

Netzwerk „Nachhaltigkeit“

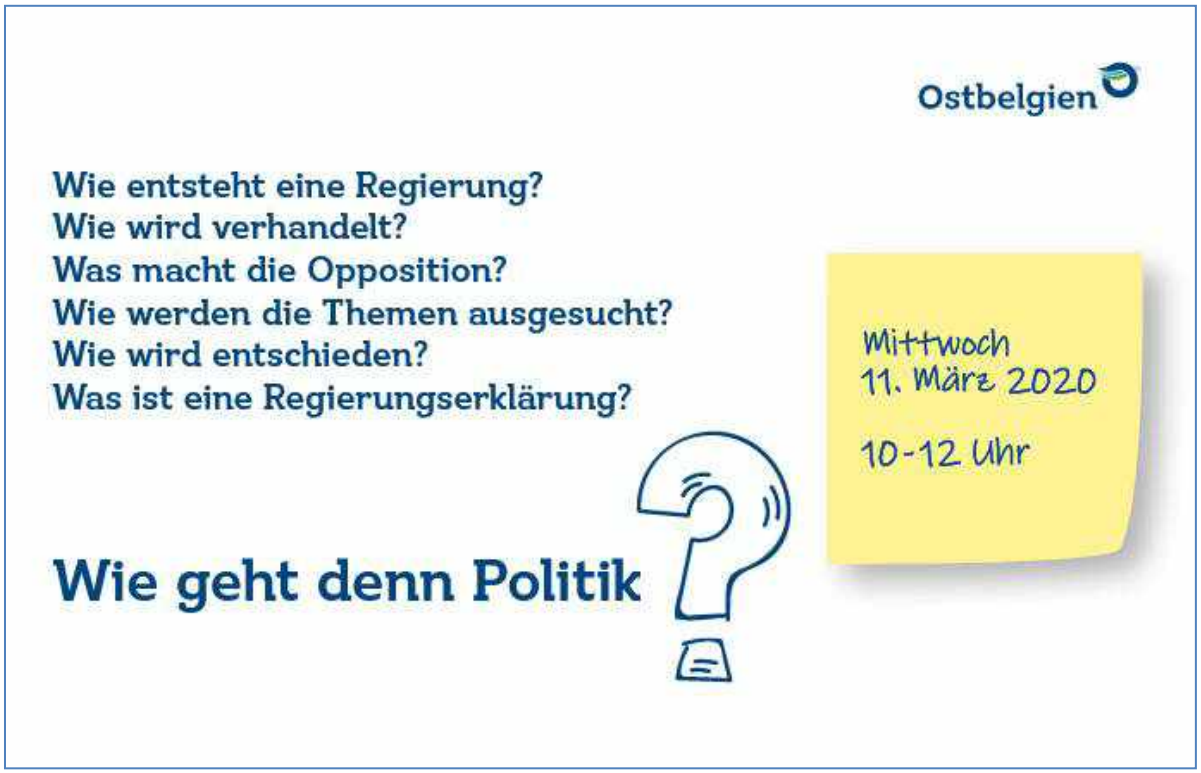
Die Steuergruppe (VHS, Fahr mit VoG, Haus Ternell, Natagora, IDP), die sich aus dem Netzwerk entwickelt hat, organisiert jedes Jahr ein Treffen für Organisationen und Firmen, die sich Nachhaltigkeit in Ostbelgien auf die Fahne geschrieben haben. Im März 2020 war ein Treffen zum Thema „Valheureux“ in Botrange vorgesehen, das aber auf Grund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste.

Aktionstage politische Bildung

Die vierwöchige Aktion „Aktionstage politische Bildung“ wurde dieses Jahr in Übereinstimmung mit dem Schirmherrn der Aktion, dem Ministerpräsidenten der Deutschsprachigen Gemeinschaft Oliver Paasch, auf Grund der Corona-Pandemie abgesagt.

Konsortium „Podiumsdiskussion“

Das IDP hat dieses Schuljahr zum zweiten Mal an der Organisation einer Podiumsdiskussion für Abiturienten teilgenommen. Die Organisatoren (RDJ, Pädagogischer Dienst des Parlaments der DG, InfoTreff/JIZ, Alteo) haben sich im September 2019 zu einem Konsortium zusammengeschlossen, damit nicht nur in Wahljahren Podiumsdiskussion organisiert werden, sondern jedes Jahr eine Gelegenheit für Abiturienten geschaffen wird, sich mit Politikern und Politik im Alltag auseinanderzusetzen. Eine solche Veranstaltung mit wechselnden Themen ist zukünftig jedes Jahr im März vorgesehen.



Projekte des vergangenen Studienjahres:

Katalog „Demokratie macht Schule“

Ein neuer Katalog mit buchbaren Angeboten für Schulen wurde im Auftrag des Bildungsministers erstellt und vor den Weihnachtsferien 2019 an alle Lehrer von Primar- und Sekundarschulen verteilt. Die Reaktion auf die erste Version des Katalogs, gültig für das ganze Jahr 2019, war sehr positiv. Insgesamt wurden 56 Aktivitäten gebucht. Auch 2020 wurden bis zur Corona-Pandemie im Januar und Februar 10 Aktivitäten des IDP aus dem Katalog gebucht, sowie 3 Aktivitäten von auswärtigen Anbietern.

Konferenztage und Seminare

Das IDP hat im Januar an einem Konferenztag im ZFP einen Workshop für Lehrpersonal zum Instrumentarium des Planspiels als eine Möglichkeit, gesellschaftspolitische Fragen mit Schülern zu bearbeiten, organsiert.

Im Januar wurde auch ein abschließendes Seminar zum Pilotprojet „Fächerübergreifende politische Bildung und demokratische Kultur“, das über zwei Jahre am Königlichen Athenäum St. Vith vom IDP durchgeführt wurde, organisiert. Daran haben Vertreter aller Sekundarschulen, des Ministeriums und der AHS teilgenommen. Die Ergebnisse und Probleme sowie ihre Lösungen wurden gemeinsam mit dem Middle Management des KAS vorgetragen und diskutiert. Ein offizieller Bericht ging an den Bildungsminister.

Ebenfalls im Januar wurde der neue Leitfaden für fächerübergreifende politische Bildung und demokratische Kultur während einer Schulleiterkonferenz vorgestellt. Auf Anfrage kann das IDP Primar- und Sekundarschulen bei der Implementierung eines Schulentwicklungsprozesses in diesem Bereich helfen. Der Leitfaden und seine Suchmaske sind bereits seit Herbst 2019 auf dem Bildungsserver hinterlegt.

Politische Bildungsreise

Die im letzten Jahr begonnene Zusammenarbeit mit dem Königlichen Athenäum St. Vith eine Klassenfahrt nach Marokko im Geist der Agenda 2030 zu organisieren, wurde fortgesetzt. Gesellschaftspolitische Probleme wurden vorab bearbeitet und soziales Engagement wurde bei den Schülern durch den Verkauf von Fair Trade Kaffee und Keksen während der Pause gefördert. Leider musste auch die Endphase dieses Projektes, die eigentliche Reise nach Marokko, wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Der letzte Jolly Boy — Dokumentarfilm zum Gedenktag aller Opfer des Holocaust

Das IDP hat im Februar 2020 eine Tour für den Film „Der letzte Jolly Boy“ in Begleitung des Regisseurs, Hans-Erich Viet, durch Ostbelgien organisiert zum Gedenken der Opfer des Holocausts und angesichts der Befreiung des KZs Auschwitz vor 75 Jahren. Der Dokumentarfilm wurde im Beisein des Filmemachers gezeigt und anschließend in einem Workshop aufgearbeitet. In vier der neun ostbelgischen Sekundarschulen konnte der Film innerhalb von vier Tagen gezeigt werden und zweimal in öffentlichen Vorführungen: im Kino Corso in St. Vith und im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. 315 Schüler und 170 Erwachsene sahen den Film in dieser Woche.

Geplante und zukünftige Projekte:

Zug der Demokratie

Hierbei handelt es sich um ein neues Projekt, das sich an einer jährlichen Aktion des Zentrums für politische Bildung in Luxemburg orientiert. Der pädagogische Dienst des Parlaments der DG und das IDP haben einen gemeinsamen Plan für eine angepasste Version dieser Aktion erarbeitet. Sie soll Kinder aus dem 4. Grundschuljahr eine Gelegenheit bieten ihre Vorstellungen zu aktuellen Themen mit Politikern im Parlament zu diskutieren. Die dahinterstehende Idee ist, durch dieses Projekt auch dem 4. Grundschuljahr einen Besuch im Parlament zu ermöglichen und in Kleingruppen mit jeweils zwei Politikern unterschiedlicher Parteien Vorschläge zu einem vorgegebenen Thema zu diskutieren. Die Ergebnisse aller Kleingruppen sollen dann im Plenarsaal vorgestellt werden. Das Projekt soll im nächsten Schuljahr starten.

EPALE – Kampagne zur Erwachsenenbildung

2019 erarbeiteten die EPALE Koordinatorin des Jugendbüros der Deutschsprachigen Gemeinschaft VoG und das IDP eine Kampagne zur Erwachsenenbildung: „Nie ausgelernt? – Nie ausgelernt!“. Diese Kampagne sollte im April/Mai 2020 gestartet werden und über die verschiedenen Facetten der Erwachsenenbildung informieren, insbesondere aber den Blick auf politische Bildung in der Erwachsenenbildung öffnen. Dieses Projekt wurde wegen der Corona-Pandemie auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Kabarett – ein Jugendwettbewerb

Ein Konzept für einen neuen Jugendwettbewerb ist ausgearbeitet worden. Es soll Jugendliche auch im außerschulischen Bereich anregen, sich für Politik in Ostbelgien zu interessieren und diese im besten Stil des politischen Kabaretts „auf's Korn“ zu nehmen. Aus verschiedenen organisatorischen Gründen konnte der Wettbewerb dieses Schuljahr noch nicht ausgelobt werden.

Erasmus+-Projekt

Ein Projekt mit dem Titel „Musik und Politik“ ist fristgerecht bei Erasmus Plus Ostbelgien eingereicht worden. Politische Bildung wird im Allgemeinen durch einschlägige Schulfächer an Jugendliche vermittelt. Musische Fächer gehören nicht dazu. Man findet aber immer mehr politisch extrem positionierte Gruppen oder auch kommerziell skrupellose Menschen, die sich z.B. der inhärenten Mechanismen der Musik bedienen, um die Wertvorstellungen von Jugendlichen zu manipulieren. Dabei wird der Akzent auf die subliminale Übertragung von Inhalten gelegt. Das Projekt möchte pro-aktiv auf das positive Potential von Musik bei politischer Bildung hinweisen und ein Programm erarbeiten, welches es Leitern von Jugendorganisationen aller Art und Lehrpersonen im schulischen, aber auch außerschulischen Kontext, ermöglicht, in den Bereichen Musik, Sprache, Tanz und Theater diese Aspekte systematisch in das Erlernen demokratischer Kultur aufzunehmen. Der vom Europarat 2016 verabschiedete Europäische Kompetenzrahmen für demokratische Kultur soll bei der Umsetzung die Richtlinien stellen (https://www.coe.int/en/web/education/competences-for-democratic-culture).

Weiterbildungen

Das IDP bietet zusammen mit Irene Vanaschen von der AHS seit Oktober 2018 eine Weiterbildung zu Fake News an. Diese wurde auch im Oktober 2019 durchgeführt. Im zweiten Halbjahr des Schuljahrs 2019/20 bietet das IDP weitere Weiterbildungen zu fächerübergreifendem Unterricht, dem Gebrauch von Planspielen als kompetenzorientierte Unterrichtsmethode sowie eine Einführung in den europäischen Kompetenzrahmen für demokratische Kultur an. Diese wurden allerdings auf Grund der Corona-Pandemie abgesagt, sind aber für das kommende Schuljahr wieder in den Weiterbildungskatalog der AHS aufgenommen worden.

Konferenzen

Dr. Tomke Lask, wissenschaftliche Leiterin des IDP, hielt am 29.11.2019 auf der Jahrestagung der Landeszentralen für politische Bildung in Trier einen wissenschaftlichen Vortrag zur Bedeutung von Grenzen mit dem Titel „Grenzwertig: die

Grenze als Mehrwert“. Sie moderierte auch die Podiumsdiskussion „Wie geht Politik?“ des Konsortiums „Podiumsdiskussion“ am 11. März 2020.

Veröffentlichungen

Im Namen des Konsortiums „Podiumsdiskussion“ hat Dr. Tomke Lask einen Artikel mit dem Titel „Podiumsdiskussionen: Ein Weg zur politischen Bildung für junge Erwachsene?“ auf der Webseite EPALE veröffentlicht: https://epale.ec.europa.eu/de/blog/podiumsdiskussionen-ein-weg-zur-politischen-bildung-fuer-junge-erwachsene

Eine Broschüre zur Implementierung des Europäischen Kompetenzrahmens für demokratische Kultur in der Großregion wird von der UAG Demokratiepädagogik vor dem Sommer herausgegeben werden.

Dr. Tomke Lask hat die Aufgabe eine Broschüre zur Vorstellung von Ostbelgien für die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz zu verfassen übernommen. Sie wird im Juni 2020 veröffentlicht werden.

Sonstiges

Das IDP hat eine eigene Webseite erarbeitet, um seine Haltung zu demokratischer Kultur und das darauf abgestimmte Angebot seiner Aktivitäten im Detail darstellen zu können: https://idp-dg.be/

2.5.2 Empirische Bildungsforschung

VERA-8 Mathematik

Im Jahr 2019 stand das Projekt VERA (Vergleichsarbeiten) erneut an. Vergleichsarbeiten sind schriftliche Arbeiten in Form von Tests, die flächendeckend und jahrgangsbezogen untersuchen, welche Kompetenzen Schüler zu einem bestimmten Zeitpunkt erreicht haben. Die Deutschsprachige Gemeinschaft nimmt seit 2010 an VERA teil. Im März 2019 haben 609 Schüler des 2. Sekundarschuljahrs an VERA-8 teilgenommen. Sie wurden im Fach Mathematik getestet. Die Sekundarschulen haben eine Rückmeldung über die Ergebnisse erhalten.

VERA-3 Deutsch

Im Mai 2019 haben 639 Drittklässler in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Vergleichsarbeiten im Bereich Lesen geschrieben. Die Primarschulen haben im 2019 eine Rückmeldung über die Ergebnisse erhalten.

VERA-3 Mathematik

Im Frühjahr 2020 sollten die Drittklässler erneut Vergleichsarbeiten im Fach Mathematik schreiben. VERA-3 konnte jedoch aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Die Vergleichsarbeiten werden voraussichtlich im Herbst 2021 in Ostbelgien nachgeholt.

Vorstellung der PISA Resultate 2018

Im Frühjahr 2018 haben in Ostbelgien 372 Schüler an der PISA-Studie teilgenommen. In diesem Jahr stand die Lesekompetenz im Fokus. Neben Leseaufgaben mussten die fünfzehnjährigen Schüler auch Aufgaben in den Bereichen Ma-

thematik und Naturwissenschaften bearbeiten. Die ersten Resultate wurden am 6. Dezember 2019 in der AHS vorgestellt.

PISA-Bericht

Nach der Vorstellung der PISA-Ergebnisse wurde der PISA-Bericht Ostbelgien erstellt. Er wird im Juni 2020 veröffentlicht.

PISA-Rückmeldungen an die Schulen

Jede Sekundarschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhält von der Universität Lüttich einen Bericht zu den Ergebnissen ihrer Schüler.

Projekt Datadrive

Seit September 2018 ist die AHS Teil des Erasmus+-Projekts “DATADRIVE: Unterstützungssysteme für datengestützte Schulentwicklung“.

Für das DATADRIVE-Projekt haben sich sechs europäische Partner zusammengeschlossen (Luxemburg, Ostbelgien, Niederlande, Vereinigtes Königreich, Kroatien und Polen). Das SCRIPT an der Universität Luxemburg koordiniert das dreijährige Projekt. Ziel ist es, Lehrer und Schulleiter mit Werkzeugen und Instrumenten zur Unterstützung evidenzbasierter Schulentwicklung auszustatten. Partnerprimarschulen aus Luxemburg, Ostbelgien und Kroatien wirken ebenfalls an diesem Projekt mit.

Im ersten Jahr des Projektes (2018-2019) wurden Referenzrahmen, Instrumente und Indikatoren entwickelt sowie Trainingsinhalte für die Lehrerschulungen erarbeitet.

Im zweiten Jahr (2019-2020) sollte das Projekt drei Trainings für Lehrkräfte aus Belgien, Luxemburg und Kroatien organisieren.

Im November 2019 fand das erste Training in Walferdange (Luxemburg) statt. Zwei ostbelgische Schulleiter, zwei ostbelgische Primarschullehrer sowie drei Mitarbeiter der AHS nahmen an diesem Training zur Datennutzung teil.

Im März 2020 fand das 2. Lehrertraining an der AHS in Ostbelgien statt.

Das dritte Training für Schulen sollte Ende Mai in Zagreb stattfinden. Dieses Training musste wegen der Corona-Pandemie verschoben werden. Der neue Zeitpunkt für das Training steht noch nicht fest.

Im zweiten Jahr wurden auch verschiedene Hilfsmittel und Dokumente für Lehrkräfte vom Englischen ins Deutsche übersetzt.

Das nächste Projekttreffen findet im Oktober 2020 in Walferdange statt.

Umfrage zur Nachhilfe

Im November 2018 hat der Ausschuss III für Unterricht, Ausbildung und Erwachsenenunterricht in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Frau Dr. Sandra Moroni von der Pädagogischen Hochschule Bern mit der Durchführung einer Umfrage zum Thema Nachhilfe beauftragt.

Die empirische Studie untersucht das Phänomen „Nachhilfeunterricht“ in Ostbelgien. Die Studie soll u.a. aufzeigen, welche Schüler in welchem Ausmaß, aus welchen Gründen und bei wem Nachhilfe in Anspruch nehmen. Die AHS unterstützt Frau Dr. Moroni bei ihrer Arbeit.

Im Februar 2019 haben 2618 Sekundarschüler in der Deutschsprachigen Gemeinschaft einen Fragebogen zum Thema Nachhilfe ausgefüllt. Im Oktober 2019 haben 2008 SchülerInnen erneut einen Bogen zu diesem Thema ausfüllt. In der zweiten Erhebung ging es u.a. um Nachhilfe zur Vorbereitung von Nachprüfungen.

Im Juni erhalten die Sekundarschulen eine Rückmeldung zu ihren Ergebnissen.

Die Resultate der Studie werden im Herbst 2020 im Parlament vorgestellt.

2.5.3 Qualität

Qualitätsmanagement

In Kooperation mit der Agentur AQAS wird seit 2018 die Akkreditierung des Studiengangs Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften an der AHS geplant. Hierzu fand eine regelmäßige Kommunikation mit AQAS zur Planung der gesamten Prozedur der Akkreditierung statt. Im Studienjahr 2019-2020 sollte der Akkreditierungsbericht verfasst und eingereicht werden, die Begehung durch ein Team von Experten sollte Anfang 2021 stattfinden. Aufgrund der Corona-Pandemie, in deren Folge der Hochschulbetrieb größtenteils eingestellt wurde, war dieser Zeitplan nicht einzuhalten. Einerseits konnten wichtige Evaluationen nicht stattfinden, da entsprechende Kurse nicht oder nur bedingt stattfinden konnten. Andererseits hätten alle Evaluationskriterien reflektiert und neu gestaltet werden müssen. Dies zog ein Defizit in der Nachweisdokumentation nach sich, welches nicht aufgeholt werden konnte. Außerdem war der Berufssektor Pflege während der Pandemie sehr gefordert. Die Gestaltung der klinischen Unterweisung musste mehrmals überdacht und neu organisiert werden, so auch die Vermittlung und Überprüfung von Unterrichtsinhalten. Aus diesen Gründen wurde die Akkreditierung verschoben.

Qualitätsarbeit der gesamten AHS

Von den Vorhaben der gesamten AHS für das akademische Jahr 20019-2020 wurden in den Fachbereichen folgende Ziele erreicht:

- Besprechung organisatorischer, struktureller und inhaltlicher Aspekte in den verschiedenen Fachbereichen durch neu gegründete Qualitätsgruppen
- Information des Kollegiums der Fachbereiche über die Ergebnisse der Studierendenevaluation und der Zufriedenheitsbefragung der Mitarbeiter in einer Plenarversammlung / Aufnahme von Anregungen zur Gestaltung und Anpassung der Fragebögen und Besprechung der Anregungen im Direktionsrat
- Information des Kollegiums der Fachbereiche über die angepassten Fragebögen zur Kursevaluation, die mit Hilfe der Steuergruppe in Bildungswissenschaften und verschiedener Arbeitsgruppen in Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften gestaltet wurden.

- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit der AHS
- Ausführung externer Evaluationen: Die Evaluation der klinischen Unterweisung durch die Studierenden in Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften wurde neu gestaltet. Die zugehörigen Fragebögen wurden von Arbeitsgruppen entworfen. Strukturell behandeln diese Fragebögen detailliert die Aspekte Praktikumsstelle, begleitender Dozent und Eigenleistung des Studierenden, da sich die Qualität der klinischen Unterweisung aus dem Zusammenspiel dieser Aspekte ergibt. Die Befragung wird alle drei Monate online durchgeführt und pro Fachabteilung der Pflegeinstitutionen ausgewertet. Das Ergebnis wird den jeweiligen Institutionen einmal jährlich vorgestellt. Die neuen Fragebögen für die Evaluation der klinischen Unterweisung wurden in verschiedenen Institutionen vorgestellt.

Folgende Ziele wurden teilweise erreicht:

- Synchronisierung und Systematisierung gleichförmiger Prozesse der verschiedenen Fachbereiche
- Erstellung eines Strategieplans für jeden Fachbereich
- Erstellung einer einheitlichen Struktur für Funktionsbeschreibungen
- Erarbeitung der Funktionsbeschreibungen der häufigsten Funktionen

Interne Evaluation

Zur internen Evaluation wurde das Online-Evaluationstool IQES eingesetzt. Dieses Werkzeug ermöglicht es beispielsweise den Studierenden, Rückmeldungen zu einzelnen Kursen zu geben. Diese Rückmeldungen werden dann von den betroffenen Dozierenden zur Kenntnis genommen und dienen als Basis für Gespräche mit den Fachbereichsleiterinnen. Im Studienjahr 2019-2020 wurden folgende Evaluationen durchgeführt:

- Befragung von Studierenden der Fachbereiche Bildungswissenschaften und Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften, die das Studium abgebrochen haben
- Befragung von Studierenden im Bereich Bildungs- und Krankenpflegewissenschaften, die das Studium erfolgreich abgeschlossen haben
- Evaluation des Studienjahres durch die Studierenden der Fachbereiche Bildungswissenschaften und Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften
- Evaluation von Kursen im ergänzenden, berufsbildenden Sekundarunterricht Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften
- Evaluation des ersten Teils der Kurse in Bildungswissenschaften (Lehramt Kindergarten und Primarschule)

– Absprache der Vorgehensweise bei der Evaluation des zweien Teils der Kurse in Bildungswissenschaften (Lehramt Kindergarten und Primarschule) mit dem Studentenrat
– Vorstellung der Vorgehensweise und der zugehörigen Fragebögen zur Evaluation neu eingeführter Unterrichtsstrukturen (4. Jahr BGKW, Organisation des Studiums Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften in Modulen) nach Abschluss der Module

Von den Vorhaben für das akademische Jahr 2019-2020 wurden die folgenden Ziele nicht erreicht bzw. mussten aufgrund der durch die Corona-Pandemie bedingten Einstellung des Hochschulbetriebs verschoben werden:

– Evaluation des zweien Teils der Kurse in Bildungswissenschaften (Lehramt Kindergarten und Primarschule)
– Evaluation der Hochschule durch das Personal
– Evaluation neu eingeführter Unterrichtsstrukturen (4. Jahr BGKW, Organisation des Studiums Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften in Modulen) nach Abschluss der Module
– Verbleibstudien zu Studienabbrechern und Absolventen

2.5.4 Bachelor Soziale Arbeit

Seit 2019 wird an der AHS als Reaktion auf den in Ostbelgien bestehenden Fachkräftemangel im Berufsfeld der sozialen Arbeit ein Bachelorstudiengang Soziale Arbeit konzipiert.

Relevante Bestandteile der Bacherlorausbildung sollen eine generalistische Ausrichtung, die den Absolventen Kompetenzen in allen Berufsbereichen der Sozialen Arbeit vermittelt, die Vermittlung von für die Deutschsprachige Gemeinschaft spezifischen Kompetenzen und eine starke Praxisorientierung mit der Betonung auf kompetenzorientierter praxisbezogener Lehre und auf qualitativ hochwertig betreuten Praxisphasen sein.

Die inhaltliche Ausgestaltung der einzelnen Komponenten des entwickelten Modellentwurfs Bachelor Soziale Arbeit, der im Prinzipbeschluss der Regierung vom 16.05.2020 befürwortet wurde, soll sich am Bedarf des sozialen Sektors in Ostbelgien orientieren. Hierzu wurde ein strategischer Begleitausschuss gebildet, in dem Arbeitgeber des sozialen Sektors vertreten sind und der bislang zweimal getagt hat. Außerdem wurde eine großangelegte Umfrage zu gewünschten Schwerpunkten und Inhalten des zukünftigen Studiengangs bei Arbeitgebern und Arbeitnehmern aus dem sozialen Sektor in Ostbelgien durchgeführt.

Vorgesehen ist, den Studiengang in Kooperation mit der HelMo Lüttich und der KatHo Aachen zu organisieren. Hierzu fanden erste Abstimmungsgespräche statt. Eine Abstimmung auf übergeordneter Ebene mit der KatHo musste aufgrund der Coronakrise verschoben werden, so dass noch nicht mit einer detaillierten Ausarbeitung der Kooperationen begonnen werden konnte. Demzufolge wird sich der avisierte Beginn des Studiengangs wahrscheinlich auf das Schuljahr 2022/2023 verschieben.

2.5.5 Neuausrichtung Lehramtsstudium

Im März 2019 wurde der Autonomen Hochschule Ostbelgien eine Referentenstelle mit dem Auftrag der Koordination der Neuausrichtung des Lehramtsstudiums an der AHS zugeteilt. Dies geschah als Reaktion auf die gestiegenen Anforderungen an Lehrer in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und in Anlehnung an die Reform der Erstausbildung im Bereich Lehramt in anderen Landesteilen.

Bislang wurde ein erster Aktionsplan, welcher die unterschiedlichen zu unternehmenden Maßnahmen grob umfasst, erstellt und dem Kabinett vorgelegt.

Zudem gingen die beiden ersten Vorhaben des Aktionsplans bereits in die Umsetzungsphase.

In einem ersten Schritt wurde eine umfangreiche Recherche zu Bildungs- und Lehrerausbildungssystemen im In- und Ausland durchgeführt. Dabei lag das besondere Augenmerk auf Forschungsresultaten zu Qualitätsmerkmalen der Lehrerausbildung sowie auf unterschiedlichen Praxisformaten. Im Zuge der Recherche konnten besonders interessante Studiengänge, Herangehensweisen und Projekte in der Lehrerausbildung herausgearbeitet werden.

Zudem sind die aktuellen Ereignisse und Konzepte zur Reform der Lehrerausbildung im Inland genauer beleuchtet und festgehalten worden.

Im diesem Zusammenhang wurde ebenfalls über mögliche Zertifizierungsformen der reformierten Ausbildung (Diplomierung, Ko-Diplomierung und Ko-Organisation) nachgedacht und diese sowie deren Vor- und Nachteile näher diskutiert.

Darüber hinaus wurde das Kompetenzprofil angehender Lehrer überarbeitet und weiterentwickelt. Da die kompetenzorientierte Lehre einen zentralen Pfeiler der reformierten Lehrerausbildung darstellt, bildet die Arbeit am Kompetenzprofil ein wichtiges Element der Hochschulentwicklung.

Die Reform der Lehrerausbildung soll in Austausch mit hiesigen Bildungsakteuren sowie diversen Experten aus der Bildungslandschaft erfolgen. Aus diesem Grund sind zwei Begleitausschüsse ins Leben gerufen worden: eine Arbeits- sowie eine Steuergruppe. Die Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern unterschiedlicher mit dem Lehrerberuf eng verzahnter Berufsgruppen, konnte im März 2020 erstmals tagen und wurde im Rahmen dieses Treffens über den Stand des Projekts aufgeklärt. Des Weiteren fand ein erster Austausch zu zentralen Schlüsselfragen (z.B. Merkmale guter Lehrkräfte, Merkmale guter Lehrerausbildungen, Vorstellungen zu einer idealen Lehrerausbildung...) statt.

Das erste Treffen der Steuergruppe, bestehend aus unterschiedlichen Bildungsexperten, konnte coronabedingt bislang nicht stattfinden. Ein neues Treffen ist für das erste Halbjahr des kommenden Studienjahrs angedacht.

2.6 Externe Evaluation

Personelle Situation: M. Breuer, A. Emonts, A. Goor und M. Cormann

In folgenden Schulen wurde 2019-2020 eine externe Evaluation durchgeführt:

- GS Rodt
- GS Recht
- CFA Grundschule
- Pater Damian Sekundarschule
- CFA Sekundarschule (Beginn)

In folgenden Schulen und Einrichtungen wurde 2019-2020 eine fokussierte bzw. eine interne Evaluation durchgeführt:

- GS Hauset
- GS Eynatten
- KAE Grundschule
- Pater Damian Grundschule
- Kompetenzzentrum: Präventives Vorschulprojekt

Darüber hinaus wurden zahlreiche Schulen (Pater Damian Grundschule, Pater Damian Förderschule, Königliches Athenäum Grundschule, CFA Sekundarschule, Grundschule Emmels, ZFP, Schulzentrum Kreuzberg, Gemeinsame Grundschule Bütgenbach, Pater Damian Sekundarschule) durch Benachrichtigung, Vor-, Abstimmungs-, erweiterte Transformations- sowie Planungsgespräche und Infoveranstaltungen auf eine bevorstehende Evaluation vorbereitet und eine Feedbackkonferenz an der Pater Damian Sekundarschule abgehalten.

Weitere Arbeitsschwerpunkte des Schuljahrs waren:

- Qualifizierung von Mitarbeitern der externen Evaluation
- Teilnahme an Qualitätsprüfertagungen (organisiert durch das QUA-LiS NRW)
- Steuergruppe: CAP-Reform/Entwicklung des Schulentwicklungsplans CAP
- Mitgliedschaft in der Weiterbildungskommission
- Mitgliedschaft in der Steuergruppe der Weiterbildungskommission (Gütekriterien einer guten Weiterbildung, Format,…)
- Mitgliedschaft in der Hausunterrichtskommission
- Mitgliedschaft in der KV-Externe Evaluation
- Mitgliedschaft in der Arbeitsgruppe zur Neuausrichtung der Lehrerausbildung
- Teilnahme an Schulleiterversammlungen
- Weiterentwicklung des Verfahrens: Überarbeitung der Dokumente hinsichtlich Verfahrensanpassung, Erweiterung Erwartungshorizont, Technik (Treffen mit K. Rieforth), Anpassung der Befragungen, Weiterentwicklung des Berichtsformats, Ausarbeitung des zweispaltigen Orientierungsrahmens Schulqualität, Übersetzungen
- Mitarbeit am Regierungsprojekt „Gesamtvision - Bildung zukunftsfähig gestalten“: Identifikation von Schlüsselakteuren, Treffen mit R. Nawab
- Teilnahme am Erasmus+-Projekt „Data Drive“: Arbeitstreffen in Luxemburg und in Eupen, Treffen mit Schulen

- Schulleiterausbildung (Online-Meetings sowie Präsenzveranstaltungen)
- Steuergruppe Nachteilsausgleich und Notenschutz: Konzeption eines Fragebogens
- Online-Meetings: Austausch mit dem Kompetenzzentrum, mit dem Institut für Demokratiepädagogik, mit G. Goor im Rahmen von DAZ, mit der Fachberatung Medien, mit Dr. N. Van Holt aus dem Qua-Lis, regelmäßige Teamtreffen
- Zusammenfassung der Ergebnisse der externen Evaluation auf DG-Ebene
- Persönliche Weiterentwicklung/Weiterbildung in den Bereichen: Unterrichtsentwicklung, Personalentwicklung, Gesundheitsmanagement, Lernkulturwandel, Pädagogische Führung
- Planung und Vorstellung des Verfahrens für Studierende aus der 3. LP/LK (Kooperation mit Schulentwicklungsberatung)
- Durchführung zahlreicher Online-Befragungen zur Vorbereitung der externen Evaluation
- Feedback zum Leistungskonzept (in Kooperation mit den Fachgruppen Deutsch und Mathematik sowie der Schulentwicklungsberatung)
- Teilnahme an der Pressekonferenz zur Vorstellung der PISA-Ergebnisse
- Teilnahme an der Veranstaltung „Clevere Aufgaben“
- Berufseinstiegsphase: Erläuterung der schulinternen Fachcurricula
- Teilnahme an zweitägiger Weiterbildung mit S. Traub zum Thema „In der Primarschule strukturierend und aktivierend unterrichten“
- Schulentwicklungspläne: formatives Feedback/Begleitung
  - GS Hergenrath
  - Schulzentrum Kreuzberg
  - Schulzentrum Manderfeld
- Einführungsgespräche in das Netzwerk „Innovative Lernumgebungen“
- Textüberarbeitung zur Neugestaltung der AHS-Webseite
- Beispielsammlung zu allen Kriterien des Orientierungsrahmens Schulqualität

Folgende weitere Projekte wurden bzw. werden im Schuljahr 2019-2020 durchgeführt oder sind zukünftig geplant:

- Teilnahme am Aufnahmeverfahren (neue Studierende an der AHS)
- Online-Seminar: Innovative Lernumgebungen
- Teilnahme am Arbeitskreis Sonderpädagogische Förderung (NRW)
- Ausarbeitung eines Förderschulfragebogens
- Interne Evaluation: CFA Grundschule
- Austausch mit Kaleido

2.7 Erasmus

Da die AHS als einzige Hochschule im deutschsprachigen Raum Belgiens naturgemäß über begrenzte Austausch- und Praktikumsmöglichkeiten verfügt, ist die Möglichkeit in Kooperation mit Erasmus+ zu arbeiten sehr wichtig und interessant. Seit Beginn ihrer Existenz hat die AHS an den Mobilitätsprogrammen der Europäischen Kommission teilgenommen, zunächst an den Leonardo-Programmen und seit 2014 am Erasmus+-Programm.

Das Erasmus-Mobilitätsprogramm unterstützt finanziell in jedem Jahr die Studierenden und Dozierenden bei einer Teilnahme an internationalen Austauschprojekten. Studierende der Hochschulbildung (Bildungswissenschaften sowie Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften) und der beruflichen Bildung können im europäischen Ausland Praktika absolvieren (2-12 Monate) oder studieren (3-12 Monate). Die Mobilitäten werden aber auch zu Lehr- und Weiterbildungszwecken für das Personal genutzt.

Ziel der Mobilitäten

- Im Fachbereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften besteht das Ziel darin, dass die Studierenden ihre praktischen Erfahrungen, die sie an der AHS und in den hiesigen Krankenhäusern während ihres Studiums sammeln konnten, im Ausland ergänzen und vertiefen können. Die Studierenden sollen durch ihren europäischen Auslandsaufenthalt Pflegesysteme, Pflegetechniken und die Pflegearbeit auf Stationen, die es innerhalb der DG nicht gibt, kennen lernen. Die Studierenden sollen Erfahrungen in größeren Krankenhäusern mit spezifischen Krankheitsbildern oder Therapieformen sammeln.
- Die angehenden Kindergärtner oder Primarschullehrer erhalten während eines Auslandsaufenthalts einen Einblick in ein anderes Bildungssystem. Die Vorlesungen, die während des Auslandsemesters besucht werden, behandeln andere didaktische und pädagogische Themen als an der AHS. Die Auseinandersetzung mit einer teilweise anderen Herangehensweise ist eine wertvolle Bereicherung für das kommende Berufsleben.
- Was die Dozentenmobilität betrifft, wird das Personal beider Fachbereiche durch die Teilnahme an Weiterbildungen, Seminaren, Workshops, aber auch durch den proaktiven Einsatz in Forschungsprojekten in europäischen Bildungsprogrammen involviert. Als relativ kleine Hochschule hat die AHS Interesse daran, an Forschungsprojekten europäischer Universitäten teilzunehmen. Im Gegenzug hat die AHS eigene pädagogische Innovationen – im Rahmen von Dozentenmobilitäten zu Lehrzwecken – „exportiert“.

Informationsveranstaltung

Der Erasmus-Koordinator wirbt jedes Jahr (in beiden Abteilungen – BW und GKW) bei den Studierenden des 2. Jahres für die Möglichkeit einen Erasmus-Aufenthalt zu absolvieren. Die Studierenden erhalten hierbei alle nötigen und wichtigen Informationen zu den Bedingungen und zum Ablauf einer Erasmus-Mobilität.

Verträge mit der Nationalen Agentur

Alle Mobilitäten laufen im Rahmen von Erasmus-Verträgen (Hochschulbildung, berufliche Bildung, Erasmus Belgica), die mit der Nationalen Agentur (Jugendbüro) abgeschlossen werden. Jedes Jahr bzw. alle zwei Jahre muss ein neuer Vertrag beantragt werden, wobei der Erasmus-Koordinator die Zahl der künftigen Mobilitäten einschätzen muss. Auch werden die erwarteten Ergebnisse – für die Teilnehmer und für die AHS – festgelegt. Nach Ablauf des Vertrags schreibt das Erasmus-Büro einen Endbericht in dem u.a. überprüft wird, ob die erwarteten Ergebnisse erreicht wurden.

Vorbereitung und Organisation der Mobilitäten

Das Erasmus-Büro spielt eine große Rolle in der Vorbereitung, Planung und der Kontaktknüpfung zu den jeweiligen Institutionen für Mobilitäten zu Praktikumszwecken (GKW) und Mobilitäten zu Studienzwecken (BW). Der Erasmus-Koordinator vermittelt Praktikums- sowie Studienplätze und steht den Anwärtern auf Lernmobilitäten mit Rat und Tat zur Seite. Praktische Fragen zu den Vereinbarungen sowie zu den Bedingungen und dem Ablauf der Mobilitäten werden mit der Nationalen Agentur (Jugendbüro) geklärt.

Dozentenmobilitäten

Die Dozentenmobilitäten finden auf Initiative der Betroffenen statt. Wenn eine Partnerschaft zwecks engerer Zusammenarbeit mit der Aufnahmeeinrichtung erwünscht ist, leitet das Erasmus-Büro die nötigen Schritte ein, um einen bilateralen Vertrag zwischen den beiden Einrichtungen abzuschließen. In diesem Rahmen werden die beiden Einrichtungen zu privilegierten Partnern und pflegen eine regelmäßige Zusammenarbeit.

Der Erasmus-Koordinator sorgt dafür, dass die Teilnehmer die Erasmus-Unterstützung rechtzeitig erhalten.

Externe Studierende

Das Erasmus-Büro plant ebenfalls den Aufenthalt (Inhalt, Empfang, Erwartungen und Feedback) und die Unterkunft von externen Studierenden und informiert sie über das regionale Kulturprogramm sowie über die Besichtigungsmöglichkeiten.

Partnersuche und -pflege

Das Erasmus-Büro fördert ebenso den Austausch mit den Partnereinrichtungen und ist bestrebt, die Zahl der Partner zu vergrößern, um einerseits das Angebot für die Mobilitäten zu erweitern und andererseits auf europäischer Ebene mehr Gewicht zu erlangen.

Bei der Partnersuche wird darauf Wert gelegt, dass die Kooperation bilateral an-

gedacht wird. D.h., dass es zwischen den beiden Einrichtungen zu einem Studierendenaustausch kommt, denn nur bilaterale Partnerschaften sind für beide Partner zufriedenstellend und können langfristig aufrechterhalten werden.

Mobilitäten im Studienjahr 2019/20

Im vergangenen Studienjahr hat lediglich eine Studierendenmobilität für Praktika (GKW-Studierende) stattgefunden. Die Zahl für das Studienjahr 2019-2020 fällt zwar höher aus, bleibt aber im Vergleich zu früheren Studienjahren relativ gering.

Aktivitätsart	Anzahl der Teilnehmer
Studierendenmobilitäten für Praktika	4
Studierendenmobilitäten für Praktika in der beruflichen Bildung (EBS)	3
Studierendenmobilitäten für Studienaufenthalt	6
Personalmobilitäten zu Ausbildungszwecken	0
Personalmobilitäten zu Lehrzwecken	0

Was die Studierendenmobilitäten für Studienaufenthalte betrifft (BW-Studierende), so finden diese generell seltener statt. In diesem Studienjahr haben jedoch sieben Studierendenmobilitäten stattgefunden (sechs Studienaufenthalte und ein Praktikumsaufenthalt). Diese ungewöhnlich hohe Zahl lässt auf eine positive Entwicklung der Erasmus-Mobilitäten in der BW-Abteilung hoffen.

Die Coronakrise und die damit verbundenen Maßnahmen hatten auch auf die Erasmus-Mobilitäten erhebliche Auswirkungen: Die drei im zweiten Semester laufenden Studierendenmobilitäten mussten abgebrochen werden. Die für das Frühjahr geplanten Dozentenmobilitäten haben nicht stattgefunden. Die Corona-Maßnahmen haben auch einen Einfluss auf die Planung für das kommende Studienjahr: Aufgrund der Unsicherheit bezüglich der Durchführung der Mobilitäten haben sich bis dato wenig Interessenten beworben.

Ausblick

Die Steigerung der Zahl der Studierendenmobilitäten ist und bleibt das wichtigste Projekt des Erasmus-Büros. In der GKW-Abteilung möchten wir, dass so viele Studierende wie möglich an einem Erasmus-Aufenthalt teilnehmen. Die Zahlen der letzten Jahre liegen bei ca. 20-25%. Mittelfristig möchten wir diese Zahl verdoppeln.

Für die Studierendenmobilitäten der BW-Abteilung arbeiten wir mit einer Hochschule aus Wien zusammen. In Zukunft möchten wir unseren Studierenden mehrere Möglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt anbieten und sind also auf der Suche nach neuen Partnereinrichtungen. Für den Studienaufenthalt bleibt die Herausforderung eine Partnerinstitution zu finden, die ein ähnlich aufgebautes Studium anbietet: Ein Bachelor-Studium als Primarschullehrer oder Kindergärtner, was z.B. in Deutschland nicht gegeben ist. Für Studienaufenthalte werden wir in diesem Sinne österreichische Hochschulen weiterhin privilegieren.

3 Kapitel 3 – Projekte

3.1 Öffentlichkeitsarbeit

Bereits im Studienjahr 2018-2019 fiel die Entscheidung, ein neues grafisches Konzept, eine Corporate Identity für die Hochschule auszuarbeiten und einzuführen. Nach Anfrage bei verschiedenen Anbietern kam schließlich eine Zusammenarbeit mit der Werbeagentur Pavonet/Pixelbar zustande. In zahlreichen Treffen und Workshops mit den Mitarbeitern von Pavonet/Pixelbar und der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule sind eine neue grafische Linie und ein Gesamtkonzept zur einheitlichen Außendarstellung entstanden.

Namensänderung

Auch eine Namensänderung wurde im Zuge der Neugestaltung beschlossen: Aus der „Autonomen Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft“ wurde am 1. Februar 2020 offiziell die „Autonome Hochschule Ostbelgien“. Damit wird nicht nur der lange Name zugunsten einer einprägsameren, alltagstauglicheren und prägnanteren Bezeichnung gekürzt, auch wird die potentielle Verwirrung umgangen, die entsteht, da die vorherige Bezeichnung nicht eindeutig erkennen ließ, in welchem Land sich die Hochschule befindet. Die AHS folgt damit vielen Hochschulen oder Universitäten, die ihren Standort oder ihre Region in den Namen einbeziehen. Das Kürzel AHS, das in der Region und darüber hinaus geläufig ist, bleibt bestehen.

Neues Logo

Der kürzere Name in Verbindung mit der Region, in der sich die Institution befindet, schafft nicht nur marketingmäßig mehr Möglichkeiten im Corporate Design und lässt eine eindeutige regionale Zuordnung zu, er ist auch in Veröffentlichungen, in der generellen Außendarstellung und im alltagssprachlichen Gebrauch weniger umständlich und komplex. Das Corporate Design ist eine einheitliche Gestaltungsgrundlage für das Erscheinungsbild sämtlicher Printerzeugnisse vom Brief über den Flyer bis hin zu Plakaten, aber auch für digitale Präsentationen rund um ein neues Logo:

AUTONOME
HOCHSCHULE
Ostbelgien

Das neue Logo ist die Basis für ein zeitgemäßes Design mit hohem Wiedererkennungswert. Die Kreisform ist ein dynamisches und flexibles Gestaltungselement – auch im Hinblick auf künftige Anforderungen. Der Kreis steht für Einheit, aber auch für Vielfalt und Pluralität in der Hochschule. Beide Aspekte werden durch dieses Logo symbolisiert, das sich aus mehreren Objekten zusammensetzt. Zusätzlich verkörpert die Bildmarke die Aufstiegsmöglichkeiten eines jeden Studierenden.

Ein Style Guide wurde von der Werbeagentur erarbeitet, damit die Platzierung des Logos, die Verwendung der Hausfarben, der Hausschriften usw. von jedem Personalmitglied nachvollzogen und angewendet werden können.

Anwendung des neuen Corporate Designs

Seit Januar 2020 wurden und werden nach und nach alle Dokumente, Publikationen und Schilder in ein neues Gewand gekleidet (u.a. Briefbögen, Presseanzeigen, Außenbeschriftung und Präsentationsmaterial).

Im März 2020 ging die ***neue Webseite*** der AHS online. Mit angepasster Struktur, modernem Layout, ansprechendem Design und einer Optimierung für die Nutzung auf Smartphones und Tablets soll die Webseite den Interessenten und Nutzern alle nötigen Informationen zur Verfügung stellen und einen professionellen „ersten Eindruck“ geben. Ergänzend zur Webseite betreibt die AHS einen Facebook- und einen Instagram-Kanal, auf denen neben wichtigen Informationen, die auch auf der Webseite veröffentlicht werden, Beiträge aus dem Hochschulalltag gepostet werden.

Zur täglichen Arbeit in der Hochschule wurden ***digitale Vorlagen*** erstellt, mit denen jedes Personalmitglied arbeiten kann, um auch in Briefen oder Präsentationen bei Weiterbildungen oder anderen Veranstaltungen im einheitlichen Design auftreten zu können.

Bewerbung der Studiengänge

Für die Informationen zu den Studiengängen wurden ein übersichtlicher Flyer (s. Anhang) und eine umfangreichere Broschüre im neuen Design erstellt. Letztere informiert über Studienziele und Kurse, über Aufnahmebedingungen und Anforderungen. Beide Dokumente stehen als Printversion und als Download auf der Webseite zur Verfügung.

Zur Bewerbung des Studiums wurden persönliche Einladungen für alle Abiturienten in der Deutschsprachigen Gemeinschaft erstellt und verteilt, Plakate in den Sekundarschulen Ostbelgiens und der Grenzregion angebracht, Anzeigen und Pressetext im Wochenspiegel und Kurierjournal veröffentlicht, ein Radiospot auf BRF und Radio

Contact geschaltet und Plakatwände auf den Citylights an drei Standorten (St. Vith, Eupen Oberstadt und Eupen Unterstadt) gebucht.

Im Zuge der Werbemaßnahmen wurde in einem Artikel der jungen Aachener Stadtzeitung „Klenkes Neo“ der Hochschulalltag einer Studentin des Lehramts Primarschule dargestellt.

Die Bewerbung der Studiengänge der AHS fand auch auf verschiedenen Veranstaltungen statt, an denen Dozierende und Studierende beteiligt waren:

– Talentum Ostbelgien am 25. und 26. Oktober 2019: Die Messe bietet der hiesigen Wirtschaft aber auch Bildungsinstitutionen die Möglichkeit, sich und ihre Dienste den Schülern und jungen Erwachsenen Ostbelgiens zu präsentieren. Die AHS war mit Dozierenden und Studierenden an ihrem Stand vor Ort.
– Infoabend zu den Berufsfeldern Soziales, Pädagogik und Gesundheit des Arbeitsamtes der Deutschsprachigen Gemeinschaft am 27. November 2019.
– Studieninformationsabend im Königlichen Athenäum Eupen am 4. Februar 2020.
– Workshops an vier verschiedenen Sekundarschulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft (weitere mussten „coronabedingt“ ausfallen).

Da die Informationsveranstaltungen der AHS aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden mussten, galt es, andere Wege der Werbung für und Information zu den Studiengängen an der AHS zu finden. Um allen Studieninteressenten einen kleinen Eindruck von den Berufsbildern Krankenpfleger, Kindergärtner und Primarschullehrer zu geben und die Vorzüge eines Studiums an der AHS zu präsentieren, haben Studierende und Dozierende der beiden Fachbereiche Videos erstellt, die auf der Webseite der AHS und auf den Social-Media-Kanälen eingepflegt wurden (https://www.ahs-ostbelgien.be /video-warum-bildungswissenschaften-an-der-ahs-studieren/).

3.2 Umstieg auf Moodle

Besonders der Fachbereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften hat in den vergangenen Jahren erfolgreich mit der Plattform Fronter gearbeitet, während diese Plattform im Fachbereich Bildungswissenschaften und auch im Rahmen der Zusatzausbildungen nur wenig Zustimmung gefunden hat. Ein wesentlicher Kritikpunkt war, dass nur die Arbeit mit Computern gut über Fronter funktionierte, nicht aber die Arbeit mit mobilen Endgeräten.

Nachdem die Zusammenarbeit mit Fronter auf Ebene der Schulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft beendet wurde, hat sich die AHS für die Einführung des im internationalen Hochschulwesen weit verbreiteten Learning Management Systems „Moodle“ entschieden. Besonders die Unabhängigkeit von einem bestimmten Betriebssystem und die Möglichkeit, mit allen Geräten - vom einfachen Handy bis zum High-End-Computer - auf dieser offenen Plattform zu arbeiten, haben uns von Anfang an überzeugt.

Viele Dozierende haben im Studienjahr 2019-2020 begonnen, mit Moodle zu arbeiten und verschiedene innovative Ansätze waren gerade in der Entwicklung, als die Coronakrise über Westeuropa hereinbrach. Ab diesem Zeitpunkt wurde Moodle zum zentralen Mitteilungs- und Kommunikationsinstrument der AHS. Schon vor Beginn der Osterferien konnten sowohl Arbeitsaufträge vergeben, Onlineunterrichte und -versammlungen geplant und abgehalten als auch Prüfungen vorbereitet werden. Auch die Einbindung der Kommunikationssoftware „Zoom“ in Moodle funktionierte reibungslos, so dass Videokonferenzen und -vorlesungen stattfinden konnten.

Bzgl. der durch die Coronakrise bedingten Veränderungen im operativen Geschehen der AHS erwies sich der Wechsel auf Moodle als glückliche Fügung. Durch die Krise sind zudem neue Möglichkeiten und Ansätze deutlich schneller entstanden als unter üblichen Umständen - und diese Möglichkeiten sollen auch weiterhin genutzt werden, wenn wieder mehr Präsenz in der AHS, in Schulen und in Pflegeeinrichtungen zum Normalfall wird.

3.3 Die AHS in der Coronakrise

Die Autonome Hochschule Ostbelgien wurde im März 2020 ebenso vom Ausmaß der Auswirkungen der Corona-Pandemie überrascht wie alle anderen Schulen. Als der Beschluss der Föderalregierung zur Aussetzung des Präsenzunterrichts durch den Minister für Bildung, Forschung und Erziehung Harald Mollers bekannt gegeben wurde, hat die AHS sich umgehend so aufgestellt, dass eine Wiederaufnahme des Unterrichts in Präsenzveranstaltungen für das Studienjahr 2019- 2020 nicht mehr erforderlich war. Innerhalb einer Woche wurden Vorkehrungen getroffen, um den Unterricht in digitaler Form zu erteilen, alternative Unterrichtskonzepte auf den Weg zu bringen und die Situation der Praktika zu klären.

Die Mitarbeiter, die nicht als Dozierende arbeiten, wurden angewiesen, ihre Arbeit soweit wie möglich im Home-Office zu absolvieren. Da alle Mitarbeiter der AHS mindestens über ein iPad verfügen, war die Kommunikation sichergestellt.

Bei der durch die Coronakrise bedingten Umstellung auf vorwiegend virtuelle Kommunikations- und Lernformen erwies sich die Tatsache, dass die AHS bereits vor einem Jahr auf die Lernplattform „Moodle“ umgestiegen ist und die meisten Dozierenden und Studierenden schon vor der Krise Erfahrungen mit dieser Plattform sammeln konnten, als sehr hilfreich. Der Einsatz der Kommunikationssoftware „Zoom“, für die die AHS zu Anfang der Coronakrise Lizenzen erworben hat, erwies sich ebenfalls als effektives Mittel, um den Hochschulbetrieb digital zu gestalten.

In den Fachbereichen Bildungswissenschaften und Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften haben sich als Reaktion auf die durch die Coronakrise veränderte Situation Koordinationsgruppen gebildet, die gemeinsam mit den Fachbereichsleiterinnen und dem Direktor eine einheitliche Kommunikation mit den Studierenden, Dozierenden und Praktikumseinrichtungen sicherstellen konnten. Anfallende Schwierigkeiten konnten in regelmäßigen virtuellen Treffen der Koordinationsgruppen verhältnismäßig schnell beseitigt werden, so dass bis zum Beginn der Prüfungen alle Fragen zufriedenstellend gelöst wurden. Gemeinsames Ziel aller implizierten Personen war es, eine Zertifizierung der Studierenden am Ende des Studienjahres regulär zu gewährleisten und bei den Studierenden des ersten und zweiten Jahres ein Studium in der Regelstudienzeit weitestgehend zu ermöglichen. In diesem Sinne wurde auch die Durchführung der Prüfungen gewährleistet, entweder online oder in Präsenz unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen. Die Praktika konnten im Fachbereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften weiter durchgeführt werden, im Fachbereich Bildungswissenschaften wurden sie, sofern notwendig, durch alternative Arbeitsaufträge ersetzt.

Eine spezielle Herausforderung für die Zukunft wird sicherlich die Gestaltung von Zusatzausbildungen/Weiterbildungen sein: Da zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht ersichtlich ist, wie lange es aufgrund der Coronakrise nicht möglich sein wird größere Präsenzveranstaltung in geschlossenen Räumen durchzuführen, müssen neue Überlegungen zu virtuellen Veranstaltungen im Bereich der Weiterbildungen angestoßen werden. Dies gilt insbesondere für Zusatzausbildungen wie Förderpädagogik oder die Lehrbefähigungen.

Besonders hervorzuheben ist die exzellente Kommunikation, die während der gesamten Coronakrise zwischen dem Ministerium, dem Kabinett und der AHS herrschte.

Anhang

Infoflyer Autonome Hochschule Ostbelgien

Die AHS steht für:

- flexibles Eingehen auf neue Herausforderungen
- persönlichen und sorgsamen Umgang miteinander
- konstruktiven Austausch im Dialog
- ein modernes und nachhaltiges Studienumfeld

Konnten wir Ihr Interesse wecken?

Mehr Infos unter www.ahs-ostbelgien.be

AUTONOME HOCHSCHULE Ostbelgien

Die AHS stellt sich vor.

Monschauer Straße 57
B-4700 Eupen

+32 (0)87 59 05 00
info@ahs-ostbelgien.be

Ostbelgien

Erfahren Sie mehr über uns.

Die Autonome Hochschule Ostbelgien ist die einzige Hochschule in Ostbelgien. Neben den Studiengängen in den Bereichen Bildungswissenschaften (BW), Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften (GKW) sowie Finanz- und Verwaltungswissenschaften (detaillierte Informationen dazu unter www.zeum.be) werden Zusatz- und Weiterbildungen sowie andere Dienstleistungen für den Bildungs- und Pflegesektor in Ostbelgien angeboten. Die Externe Evaluation, das Institut für Demokratiepädagogik sowie Tätigkeiten im Bereich der Forschung runden das Aufgabenprofil der AHS ab.

Auf Sekundarebene organisiert die AHS einen Studiengang im Bereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften sowie ein Vorbereitungsjahr zum Erhalt des berufsbildenden Abiturs „Kindererzieher" vor dem schulexternen Prüfungsausschuss der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Die moderne Infrastruktur des Campus an der Monschauer Straße in Eupen ermöglicht ausgezeichnete Bedingungen für hochwertige Lehre, Praxis und Forschung. Dank großzügig ausgestatteter Übungsräume und einer großzügigen Mediothek bieten Studierende und Mitarbeitende optimale Voraussetzungen für ihr Studium und ihre Arbeit.

Studieren an der AHS
– eine gute Entscheidung.

Ein Studium an der AHS bietet:

- eine fundierte fachwissenschaftliche und praxisorientierte Ausbildung,
- vielfältige praktische Erfahrungsmöglichkeiten in Schulen und Pflegeeinrichtungen,
- eine persönliche Betreuung durch Dozierende und Nähe zur Direktion,
- interaktive und abwechslungsreiche Lehrmethoden.

Damit die Methoden der Wissensvermittlung auf dem neuesten Stand sind, bilden sich unsere Dozierenden, die aus Forschung und Praxis kommen, laufend weiter – so stellen wir außerdem sicher, dass die Lehrinhalte den neuesten Erkenntnissen entsprechen. An der AHS erhalten die Studierenden eine Ausbildung, mit der sie für die Praxis, aber auch für eine weitere akademische Karriere bestens gerüstet sind.

Die Autonome Hochschule Ostbelgien ist überregional aktiv und pflegt zahlreiche Kooperationen mit Hochschulen im In- und Ausland, die auch Erasmus-Aufenthalte ermöglichen.

Sich weiterbilden an der AHS:
Immer auf dem neuesten Stand.

Weiterbildungen, Zusatzausbildungen und Fachberatungen

Die Autonome Hochschule Ostbelgien ist neben der Erstausbildung auch für die Organisation und Umsetzung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zuständig. Das Weiterbildungsangebot finden Sie auf unserer Website. Die Anmeldung erfolgt online.

Auch Zusatzausbildungen – umfassendere Weiterbildungen mit einem Umfang von mind. 15 ECTS-Punkten – werden in den Bereichen BW und GKW regelmäßig angeboten, u.a.:

- Frühkindliche Fremdsprachendidaktik
- Förderpädagogik
- Lehrbefähigung
- Erweiterte Tätigkeitsfelder der Pflegehelfer
- Pflegefachkraft
- Führungskraft in der Pflege

Die Teams der Fachberatungen unterstützen Lehrer und Kindergärtner durch Beantwortung konkreter Fragen, zielgenaue Angebote von Weiterbildungen usw.

Mediothek der AHS

Die Mediothek der Autonomen Hochschule bietet einen Bestand von 32.000 Werken, der die beiden Fachbereiche Bildungswissenschaften und Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften umfasst. Sie steht den Studierenden und Dozierenden beiden Fachbereichen sowie den Kindergärtnern, Primar- und Sekundarschullehrern Ostbelgiens zur Verfügung.

Mit Kindern leben und lernen:
Entdecken Sie unsere Studiengänge im Bereich Bildungswissenschaften.

Die Studiengänge im Fachbereich Bildungswissenschaften an der AHS erlauben den Erwerb der Lehrdiplome für den Kindergarten und die Primarschule. Die Ausbildung umfasst 180 ECTS-Punkte und dauert regulär 3 Jahre (6 Semester). Sie ist als Vollzeitstudium konzipiert und schließt mit einem Bachelor of Arts ab.

Die Lehrveranstaltungen sind fachdidaktisch und fachwissenschaftlich, erziehungs- und sozialwissenschaftlich sowie berufspraktisch ausgerichtet. In den praxisorientierten Studien werden Theorie und Praxiserfahrungen eng miteinander verknüpft. Ab dem ersten Semester stehen Praktika auf dem Stundenplan der Studierenden und der Anteil der berufspraktischen Ausbildung steigert sich kontinuierlich.

Das Studium bereitet gründlich auf die komplexen und verantwortungsvollen Aufgaben des Lehrberufs vor und zielt auf den Aufbau der dafür notwendigen Kompetenzen.

Bachelor Lehramt Kindergarten
Kinder beim Erkunden der Welt begleiten und Grundlagen für die schulische Entwicklung legen.

Kindergärtner/innen fördern den Sozialisationsprozess der Heranwachsenden, indem sie vielfältige Spiel- und Lernanlässe planen, gestalten und gezielt begleiten. Die Arbeit in dieser Stufe orientiert sich an der Entwicklung der Kinder und umfasst die Förderung der Sprach- sowie Sozialkompetenzentwicklung, des mathematischen Denkens und der musischen und kreativen Fähigkeiten.

Bachelor Lehramt Primarschule
Kindern fachliche und überfachliche Kompetenzen vermitteln.

Primarschullehrer/innen ermöglichen Kindern vielfältige Lernerfahrungen und begeistern sie für das Lernen. Sie gehen auf ihre Fragen ein, teilen mit ihnen das Interesse an der Welt und fördern ihre Motivation beim Lernen. Dies geschieht im Einklang mit der Lebenswelt der Kinder.

Folgende Eigenschaften sollten Sie mitbringen:
- Freude am Umgang mit Kindern
- Freude am fächerübergreifenden Lernen
- eine solide Allgemeinbildung
- strukturierte Denk-, Handlungs- und Darlegungsfähigkeit
- Belastbarkeit, Geduld und Einfühlungsvermögen
- Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit
- Flexibilität und Kreativität
- Reflexionsfähigkeit

„Werde auch du Kindergärtnerin oder Lehrerin, weil es fast nichts Schöneres gibt, als Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten und gemeinsam mit ihnen ihre Fähigkeiten zu entdecken."

Teresa
2. Jahr Lehramt Primarschule

Pflege studieren an der AHS:
Entdecken Sie unsere Studiengänge im Bereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften.

Ein Studium der Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften bereitet auf einen Beruf mit optimalen Zukunftsaussichten vor. Kaum ein Tätigkeitsfeld ist so vielfältig und lehrreich und gleichzeitig von so großer Bedeutung für die Gesellschaft. Längst geht die Kompetenz des Gesundheits- und Krankenpflegers über die Pflege des Patienten hinaus.

Ausbildungsziel ist eine professionelle Pflege, in der ein wertschätzender und würdevoller Umgang mit Menschen oberste Priorität hat.

Die Studierenden erwerben im Rahmen ihrer Ausbildung Kenntnisse der Pflegewissenschaften, pflegerelevante Kenntnisse der medizinischen und biologischen Grundwissenschaften sowie der Human- und Sozialwissenschaften.

Die Pflege und Unterstützung von gesunden und kranken Menschen umfasst folgende Punkte:
- Beratung und Betreuung von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen
- Gesundheitsförderung
- Verhütung von Krankheiten und Unfällen
- Begleitung in Krisensituationen und schwierigen Lebensphasen

Bachelor Gesundheits- und Krankenpflege
Der Bachelorstudiengang in Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften qualifiziert die Studierenden zur Ausübung pflegerischer Aufgaben in den verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens. Das Vollzeitstudium umfasst 240 ECTS-Punkte und dauert regulär 4 Jahre (8 Semester). Nach Abschluss des gesundheitswissenschaftlichen Bachelors besteht die Möglichkeit einer Spezialisierung und des Erwerbs eines Fachtitels in unterschiedlichen Fachrichtungen sowie die Teilnahme an einem Masterstudiengang an in- und ausländischen Fachhochschulen und Universitäten.

Ergänzender Berufsbildender Sekundarunterricht
Das Brevet in Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften bereitet die Teilnehmer auf die Ausübung von krankenpflegerischen Tätigkeiten in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern vor. Die Tätigkeitsbereiche sind Chirurgie, Innere Medizin, Geriatrie, Alters- und Pflegezentren für Senioren und die häusliche und ambulante Pflege. Die Studiendauer beträgt 5,5 Jahre und schließt mit einem Brevet in Gesundheits- und Krankenpflege ab.

Beide Studiengänge beinhalten Vorlesungen und klinische Praktika. Neben der Vermittlung theoretischer Kenntnisse finden regelmäßig klinisch-praktische Unterweisungen in hiesigen Krankenhäusern statt sowie in umliegenden Wohn- und Pflegezentren, in der häuslichen/ambulanten Versorgung und in angeschlossenen Spezialkliniken im In- und Ausland.

„Werde auch du Pflegerin, weil es einfach ein unbeschreiblich schönes Gefühl ist, anderen Menschen zu helfen."

Marie,
2. Jahr Bachelor Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften

1.5.2 Finanzbericht

Autonome HOCHSCHULE in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

FINANZBERICHT 2019

Kapitel 1 – Haushaltsausführung

1. Haushaltsergebnis

	FIPO	Verwirklicht 31/12/19	Haushalt 2019	Differenz	%	Verwirklicht 31/12/18	Veränderung 2018-2019
EINNAHMEN		**598.013,95**	**617.000,00**	**-18.986,05**	**96,92**	**542.269,23**	**55.744,72**
Dotation der institutionellen Behörde	46.10	364.557,78	365.000,00	-442,22	99,88	348.411,86	16.145,92
Verkäufe und Dienstleistungen	16.11	1.156,86	1.000,00	156,86	115,69	1.091,96	64,90
Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	16.12	104.364,30	105.000,00	-635,70	99,39	104.417,58	-53,28
Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	16.13	9.245,00	7.000,00	2.245,00	132,07	6.325,00	2.920,00
Verkäufe und Dienstleist. öffentl. Sektors	16.20	118.440,01	133.000,00	-14.559,99	89,05	52.331,91	66.108,10
Beitrag einer anderen öffentl. Behörde	49.10	250,00	6.000,00	-5.750,00	4,17	29.690,92	-29.440,92
AUSGABEN		**564.569,02**	**617.000,00**	**-52.430,98**	**91,50**	**608.667,10**	**-44.098,08**
Allgemeine laufende Ausgaben	12.11	490.600,84	542.000,00	-51.399,16	90,52	570.637,65	-80.036,81
Mieten des öffentlichen Sektors	12.22	525,00	1.000,00	-475,00	52,50	214,50	310,50
Vermögensankäufe	74.22	73.443,18	74.000,00	-556,82	99,25	37.814,95	35.628,23
ERGEBNIS		**33.444,93**	**0,00**	**-71.417,03**		**-66.397,87**	**99.842,80**

Das Haushaltsergebnis des Rechnungsjahres 2019 schließt mit einem Gewinn in Höhe von 33.444,93 EUR ab. Im Vergleich zum Vorjahr erhöht sich das Resultat um 99.842,80 EUR.

1.1. Einnahmen

Die Einnahmen der AHS von 2019 liegen 18.986,05 EUR unter dem Haushalt, vorwiegend erklärt durch geringere Verkäufe und Dienstleistungen des öffentlichen Sektors und Beiträge anderer öffentlichen Behörden.

Im Vergleich zum Vorjahr liegen die Einnahmen der AHS um 55.744,72 EUR höher, vornehmlich erklärt durch folgende Veränderungen:

EWK	Haushalts-ausführung 2018	Haushalts-ausführung 2019	Differenz	Begründung
46.10	348.411,86	364.557,78	16.145,92	1
16.11	1.091,96	1.156,86	64,90	2
16.12	104.417,58	104.364,30	-53,28	3
16.13	6.325,00	9.245,00	2.920,00	4
16.20	52.331,91	118.440,01	66.108,10	5
49.10	29.690,92	250,00	-29.440,92	6
	542.269,23	**598.013,95**	**55.744,72**	

1. Im Jahr 2019 wurde die **Funktionsdotation** insgesamt um 16.145,92€ erhöht aufgrund der von der Regierung mitgeteilten Funktionssubvention in ihrem Schreiben vom 24/01/2019.
2. Die Zunahme der **Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers…)** wird durch die Fakturierung der Einschreibegebühren der dualen Ausbildung an Privatunternehmen begründet.
3. Die niedrige Verringerung der **Verkäufe und Dienstleistungen im Inland** entsteht durch die Schwankungen von folgenden Posten.

16.12	2019	2018	Differenz
745001	82012,50	80125,00	1887,50
745002	300,00	0,00	300,00
746000	140,00	220,00	-80,00
747101	3642,95	4003,73	-360,78
748101	16753,85	16758,85	-5,00
749102	920,00	0,00	920,00
769000	225,00	250,00	-25,00
799999	370,00	3060,00	-2690,00
	104364,30	**104417,58**	**-53,28**

Die Hauptänderungen betreffen die Minderung der Verkäufe von Informatikmaterial (-2690€), die Zunahme der sonstigen Erträge (+920€), sowie die Erhöhung der Einschreibegebühren (+1.887,50€)

Das Detail der Variationen der Einschreibegebühren sieht folgendermaßen aus:

Krankenpflegeschule (EBS + Bachelor)	1.837,50 €
Duale Ausbildung Finanz- & Verwaltungswissenschaften	2.600,00 €
Zusatzausbildungen	-650,00 €
Bildungswissenschaften	-1.500,00 €
Allgemein	-400,00 €

4. Die Erhöhung der **Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland** erklärt sich folgendermaßen:

16.13	2019	2018	Differenz
745001	7412,50	5425,00	1987,50
748101	1287,50	900,00	387,50
749102	220,00	0,00	220,00
769000	325,00	0,00	325,00
	9245,00	**6325,00**	**2920,00**

Die wichtigsten Unterschiede betreffen die Einschreibegebühren, deren Einzelheiten nachstehend aufgeführt sind:

Vorschule	500,00 €
Krankenpflegeschule (EBS + Bachelor)	-650,00 €
Bildungswissenschaften	2.137,50 €

5. Die Einzelheiten der Variationen der **Verkäufe und Dienstleistungen des öffentlichen Sektors** sind nachstehend aufgeführt:

16.20	2018	2019	Differenz
740002	36.928,31	115.540,01	78.611,70
745001	12.910,00	1.950,00	-10.960,00
746000	240,00	80,00	-160,00
748101	2.253,60	230,00	-2.023,60
749102	0,00	640,00	640,00
	52.331,91	**118.440,01**	**66.108,10**

Die Zunahme der Verkäufe und Dienstleistungen des öffentlichen Sektors entsteht vorwiegend durch die Subsidien der Gemeinschaften (+78.611,70€). Diese erhöhen sich um 97.790,13€ wegen der finanziellen Mittel für den Einsatz von Gastdozenten und weisen einen Rückgang der Subvention zur Förderung der Zusatzkompetenzen der Studenten von 14.584€ auf, sowie eine allgemeine Reduzierung der Rückforderung verschiedener Projekte. Die Abnahme der Einschreibegebühren (-10.960€) ist hauptsächlich auf die einmalige Organisation der Weiterbildung "Schulleiter" im Jahr 2018 zurückzuführen. Die anderen Posten zeigen im Vergleich zum letzten Jahr kaum Veränderungen.

6. Die Senkung des Beitrags anderer öffentlichen Behörden erklärt sich durch den Vertragsablauf zwischen der AHS und Eurydice (-11.253,20€). Diese Dienstleistung

wurde ab 2018 durch das Ministerium übernommen. Zusätzlich entsteht eine Abnahme von 18.187,72€ wegen des Abschlusses von 3 Erasmusprojekten im Jahr 2018.

1.2. Ausgaben

Die Ausgaben der AHS sind 52.430,98 EUR niedriger im Vergleich zum Haushalt, vorwiegend erklärt durch geringere laufende Ausgaben (-51.399,16 EUR). Im Vergleich zum Vorjahr sinken die Ausgaben um 44.098,08 EUR aufgrund von folgenden Veränderungen:

EWK	Haushalts-ausführung 2018	Haushalts-ausführung 2019	Differenz	Begründung
12.11	570.637,65	490.600,84	-80.036,81	1
12.22	214,50	525,00	310,50	2
74.22	37.814,95	73.443,18	35.628,23	3
	608.667,10	**564.569,02**	**-44.098,08**	

1. Die Senkung der laufenden Ausgaben kann folgendermaßen erklärt werden:
    a. Die nicht nach Abteilung zugewiesenen allgemeinen Ausgaben verringern sich um 47.724,89 Euro, vorwiegend erklärt durch die im Jahr 2018 ausbezahlte Entschädigung an die Fachbereichsleiterin der Bildungswissenschaften (-55.343,07€) nach Beendung ihres Mandats und durch eine allgemeine Reduzierung der Honorare der Erstausbildung (-11.653,08 €). Zusätzlich wird eine Abnahme der Ausgaben des Sprachaufenthalts in Frankreich festgestellt, da die Anzahl Teilnehmer von 5 auf 3 Studenten zurückging (-7.500€). Andererseits entstehen neue Ausgaben für die Durchführung eines Begutachtungsverfahrens für den Studiengang der Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften (+13.310€), sowie Öffentlichkeitsarbeiten (+11.978,20€).
    b. Der Bereich der Weiterbildungen verzeichnet eine Verringerung von 16.390,88€ hauptsächlich erklärbar aufgrund der Organisation der Weiterbildung „Heterogenität ist der Normalfall - auch in meiner Schule" im Jahr 2018.
    c. Der Bereich der Zusatzausbildungen ist 10.482,49€ niedriger als im Vorjahr, vorwiegend erläutert durch die Verringerung der Honorare der Zusatzausbildung "Förderpädagogik 2017-2019" im Vergleich zum Vorjahr.
    d. Die Abteilung „Externe Evaluation“ weißt eine Erhöhung von 11.187,18€ auf, hauptsächlich durch die durchgeführten Dienste eines externen Referenten zurückzuführen.
    e. Die anderen Schwankungen lassen sich wie folgt erklären:
        - Pisa Studie -8.134,54€
        - Institut für Demokratiepädagogik: Drucksachen - 4.693,93€ und Honorare -3.904,84€

- die Änderungen in den übrigen Bereichen sind gering und verzeichnen eine Erhöhung von 847,47€.

2. Die Mieten des öffentlichen Sektors weisen eine niedrige Erhöhung zwischen 2018 und 2019 auf.
3. Die Erhöhung der Anschaffungen wird vorwiegend erklärt durch die Gestaltungen der Websiten der AHS und des Instituts für Demokratiepädagogik (insgesamt +12.226,25€), die Einrichtung von Büros für das zusätzliche Personal der Hochschule (+11.460,12€), sowie die Kameraausrüstungen (+14.430,99€).

1.3 Berechnung des Saldos laut Norm Hoher Finanzrat

	VE (in EUR)	**AE (in EUR)**
+ Einnahmen ohne Anleihen		598.013,95
- Ausgaben ohne Rückzahlungen von Zinsen und Kapital	- 704.361,71	- 564.569,02
Primärsaldo (*)		**- 33.444,93**
- Rückzahlungen Anleihen/Leasing Zinsen		0,00
- Buchungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen		0,00
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR (**)		**-33.444,93**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital		0,00
+ Buchungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen		0,00
Brutto zu finanzierender Saldo		**-33.444,93**

(*) Das Primärsaldo umfasst alle Einnahmen, außer der aus Anleihen und aus Tresorieoperationen abzüglich der gesamten Ausgaben, außer der für Zins- und Kapitalrückzahlungen.

(**) Der netto zu finanzierendem Saldo umfasst alle Einnahmen ohne neue Anleihen und alle Ausgaben, außer der Kapitalrückzahlungen.

AE = Ausgabenermächtigung
VE = Verpflichtungsermächtigung

1.4 Übertragene Mittelbindungen

Der Übertrag der Mittelbindung Nr. 1000032405 beträgt zum 31. Dezember 2019 151.680,44 Eur. Diese Mittelbindung betrifft eine Auftragsvereinbarung zwischen der Autonomen Hochschule in der DG und der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich bezugnehmend auf die Zusatzausbildung „CAS Förderpädagogik II 2019-2021".

Mittelbindung Nr	Beschreibung	VE 2019	AE 2019	Übertrag Mittelbindungen Ende 2019 (En-cours)
1000032405	Vereinbarung HFH ZA CAS Förderpädagogik II 2019-2021	170.000,00	18.319,56	151.680,44

2. Bilanz – Finanzbuchhaltung

AHS BILANZ 2019

AKTIVA	31.12.2019	31.12.2018	PASSIVA	31.12.2019	31.12.2018
ANLAGEVERMÖGEN	**117.151,48**	**91.630,90**	**EIGENKAPITAL**	**-693.044,37**	**-634.078,86**
I. Sachanlagen	117.151,48	91.630,90	I. Reinvermögen	-693.044,37	-634.078,86
UMLAUFVERMÖGEN	**748.527,54**	**742.120,85**	**VERBINDLICHKEITEN**	**-172.634,65**	**-199.672,89**
VII. Forderungen	2.350,00	12.719,97	IX. Kurzfristige Verbindlichkeiten	-172.634,65	-199.672,89
IX. Flüssige Mittel	746.177,54	729.400,88			
X. Abgrenzungsposten	0,00	0,00	X. Abgrenzungsposten	0,00	0,00
	865.679,02	**833.751,75**		**-865.679,02**	**-833.751,75**

2.1 Aktiva

Die **Sachanlagen** steigen im Vergleich zum Vorjahr um 25.520,58 EUR, erklärt durch eine Erhöhung der Anschaffungen zwischen 2018 und 2019 (+67.150,23 EUR) und durch die Abschreibungen des Jahres von (-41.629,65 EUR). Die Anschaffungen von 2019 setzen sich wie folgt zusammen:

- Gestaltung der Website der AHS für 10.436,25 EUR und der Website des Instituts für Demokratiepädagogik für 1.790,00 EUR;
- Informatikmaterial- und Software für 28.553,56 EUR, bestehend aus dem Ankauf von Imacs, Ipads, Macbooks und Roots Robots;
- Mobiliar: 4 Schreibtische mit Zubehör und 1 Schrank für insgesamt 11.460,12 EUR;
- Material und Mobiliar aller Art: 648,59€;
- Didaktisches Material für 15.177,05 EUR, dass sich zusammensetzt aus Kamera Ausrüstungen für 14.430,99 EUR und ein Ultimate Robot Kit mit Zubehör für 746,06 EUR;
- Medienanschaffungen für 5.377,61 EUR.

Die **Forderungen** sinken von 12.719,97 EUR zum 31. Dezember 2018 auf 2.350,00 EUR am Ende dieses Rechnungsjahres. Der Betrag zum 31. Dezember 2019 teilt sich wie folgt auf:

	31.12.2019	**31.12.2018**
Kunden Inland	2.250,00	10.561,97
Debitorische Lieferanten	0,00	1796,57
Kunden Ausland	100,00	250,00
Zu erhaltende Rechn. / Gutschriften	0,00	111,43

Die Kunden bestehen ausschließlich aus berechneten Schuleinschreibegebühren (2.250,00 EUR+100,00 EUR).

Die **flüssigen Mittel** steigen von 729.400,88 EUR auf 746.177,54 EUR.

2.2 Passiva

Das **Reinvermögen** steigt von 634.078,86 EUR im Vorjahr auf 693.044,37 EUR zum 31. Dezember 2019, aufgrund des Gewinnvortrages 2019 von 58.965,51 EUR.

Die **Verbindlichkeiten** sind von 199.672,89 EUR zum 31. Dezember 2018 auf 172.634,65 EUR Ende 2019 gesunken. Dieser Betrag teilt sich folgendermaßen auf:

	31.12.2019	**31.12.2018**
Lieferanten Inland	62.390,23	100.701,06
Lieferanten Ausland	29.870,29	6.214,13
Zu erhaltende Rechnungen	0,00	33,43
Steuern	7.904,76	4.687,63
Sonstige Verbindlichkeiten	72.469,37	88.036,64

Die wichtigsten unbezahlten Lieferantenverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2019 betreffen Pavonet (8.709,83 EUR), Pixelbar (10.436,25 EUR), das Ministerium der DG (10.312,20 EUR), Arcatech (7.016,81 EUR) und HFH (15.590,22 EUR).

Die Zunahme der **Steuern** entsteht hauptsächlich durch die zu zahlende MWST.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** bestehen aus noch zu erstattenden Drittgeldern.

2.3. Ergebnisrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung AHS	31.12.2019		31.12.2018	
I. Operative Erträge		**596.837,09**		**538.517,27**
D. Sonstige operative Erträge	596.837,09		538.517,27	
II. Operative Aufwendungen		**-538.846,37**		**-617.966,29**
A. Handelswaren, Roh- und Hilfsstoffe	-38.659,41		-45.764,84	
B. Dienstleistungen und andere Lieferungen	-451.923,50		-524.668,46	
C. Vergütung, Sozialversicherungskosten, Renten	-262,33		-138,88	
D. Abschreibungen	-47.922,60		-47.394,11	
H. Sonstige Operative Aufwendungen	-78,53			
III. Betriebsgewinn/Verlust		**57.990,72**		**-79.449,02**
IV. Finanzerträge		**256,86**		**441,96**
V. Finanzaufwendungen		**-202,07**		**-279,97**
VI. Gewinn der normalen Geschäftstätigkeit vor Steuern		**58.045,51**		**-79.287,03**
VII. Außerordentliche Erträge		**920,00**		**2.215,41**
VIII. Außerordentliche Aufwendungen		**0,00**		**-399,32**
IX. Gewinn des Geschäftsjahres		**58.965,51**		**-77.470,94**

Die Erhöhung der operativen Erträge besteht einerseits aus der Zunahme der Subsidien der Gemeinschaft, insbesondere die Gewährung von finanziellen Mitteln für den Einsatz von Gastdozenten (+97.790,13 EUR), sowie der allgemeinen Erhöhung der Schuleinschreibegebühren (+6.835,00 EUR, siehe 1.1.3 und 1.1.4) und anderseits aus der Senkung der Subsidien EU (-29.440,92 EUR, siehe 1.1.6). Nähere Informationen zu den Einnahmen finden Sie unter der Rubrik Haushaltsführung - 1.1. Einnahmen.

Die operativen Aufwendungen sind um 79.119,92 EUR tiefer im Vergleich zum Vorjahr. Nähere Informationen zu dieser Senkung finden Sie unter den Abschnitt Haushaltsführung - 1.2. Ausgaben

Die Finanzerträge verzeichnen einen geringen Rückgang, der sich durch die Einstellung der Zinsen erklärt.

Die Finanzaufwendungen sind nur gering gesunken und bestehen aus Bankkosten.

Die Abnahme der außerordentlichen Erträge erklärt sich durch den Rückgang der Mehrwerte auf Anlagevermögen.

Kapitel 3 – Bilanzanalyse

Das Geschäftsjahr schließt mit einem positiven Haushaltsergebnis von 33.444,93 EUR und einem Jahresgewinn von 58.965,51 EUR in der Finanzbuchhaltung ab:

Haushaltsergebnis:			**33.444,93 EUR**
+	Anschaffungen 2019	+	67.150,23 EUR
-	Abschreibungen 2019	-	41.629,65 EUR
+/-	Vorzutragende Aufwendungen	-	0,00 EUR
+/-	Zu erhaltende Rechnungen	+	0,00 EUR
Geschäftsergebnis			**58.965,61 EUR**

Der Übergang des Haushaltsergebnisses zum Geschäftsergebnis kann anhand von folgenden Elementen erklärt werden:

- Anschaffungen der AHS, welche als Ausgaben in das Haushaltsergebnis fließen, jedoch in der Finanzbuchhaltung aktiviert werden;
- Abschreibungen der aktivierten Anschaffungen in der Finanzbuchhaltung.

Sabine Volders

Rechnungspflichtige

1.5.3 Erläuterungen zum Haushalt

2020-09-07 - Erläuterungen zum Haushalt der Autonomen Hochschule Ostbelgien - Haushaltsjahre 2020 (Anpassung) und 2021

Einnahmenhaushalt der AHS Ostbelgien: Zweite Anpassung 2020 und Ursprungshaushalt 2021

2020

Aufgrund der besonderen Situation im Studienjahr 2019-2020 und wegen der Ungewissheiten, die kurz vor Beginn des kommenden Studienjahrs verbleiben, verzichtet die AHS zum aktuellen Zeitpunkts auf eine zweite Haushaltsanpassung 2020.

2021

Der Einnahmenhaushalt der AHS beläuft sich im Jahr 2020 auf 586.000 €. Die AHS schätzt, dass die Einnahmen aufgrund von Einschreibungen ungefähr auf gleichem Niveau bleiben wie im Vorjahr.

Da das Stellenkapital der AHS zu Beginn des Studienjahres 2020-21 nicht ganz aufgebraucht wird, ist es gut möglich, dass der Einnahmenhaushalt im Laufe der Jahres 2021 angepasst wird (Umwandlung von Stellenkapital). Darauf würde gegebenenfalls in einer anstehenden Haushaltsanpassung 2021 reagiert. Allerdings wird dies nur dann getan, wenn die vorhandenen Mittel nicht ausreichen sollten, um alle Ausgaben zu decken.

Ausgabenhaushalt der AHS in der DG: Zweite Anpassung 2020 und Ursprungshaushalt 2021

2020

Aufgrund der besonderen Situation im Studienjahr 2019-2020 und wegen der Ungewissheiten, die kurz vor Beginn des kommenden Studienjahrs verbleiben, verzichtet die AHS zum aktuellen Zeitpunkts auf eine zweite Haushaltsanpassung 2020.

2021

Innerhalb des einzigen Programms belaufen sich die laufenden Ausgaben für das Haushaltsjahr 2021 auf ingesamt 586.000 Euro. Das Gros dieser Summe, die allgemeinen Kosten, belaufen sich auf 540.000 Euro und umfassen alle Kosten, die nicht in direktem Zusammenhang mit Mieten oder mit Vermögensankäufen entstehen - Erstausbildung, Weiterbildung und Zusatzausbildungen, Forschung...

Aufgrund der Coronakrise ab März 2020 mussten mehrere Teile der verschiedenen Zusatzausbildungen (ZA Förderpädagogik, ZA pädagogischer Befähigungsnachweise und Lehrbefähigung) verschoben werden, die ab Herbst 2020 und im Jahr 2021 nachgearbeitet werden.

Stornierte Weiterbildungen des Frühjahr 2020 wurden soweit wie möglich in das Weiterbildungsprogramm 2020-21 integriert.

Die Vermögensankäufe werden sich im Jahr 2021 auf 45.000 Euro belaufen.

1.6. ***KALEIDO – DG ZENTRUM FÜR DIE GESUNDE ENTWICKLUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN***

1.6.1 Tätigkeitsbericht

KALEIDO

Zentrum für die gesunde Entwicklung
von Kindern und Jugendlichen

Ostbelgien

TÄTIGKEITS-BERICHT 2019

Inhalt

1. Einleitung 4

2. Kaleido Allgemein 5

2.1 Geschichte 5
2.1.1 Gründung 5
2.1.2 Gesetzestexte 5

2.2 Auftrag 5
2.2.1 Allgemein 5
2.2.2 Spezifisch 6
2.2.2.1 Arbeitsformen 6
2.2.2.2 *Spezifische Themenfelder* 6

2.3 Strukturelle und personelle Entwicklungen 7

2.4 Kommunikation 7
2.4.1 Öffentlichkeitsarbeit 7
2.4.2 Website 7
2.4.3 Facebook 7
2.4.4 Infomaterial 7

2.5 Anfragen Beratungsprozesse 8
2.5.1 Allgemein 8
2.5.2 Themenschwerpunkte 8
2.5.3. Krisennachsorgeteam 9

3. Koordiationsbereiche 10

3.1 Psychologie 10
3.1.1 Sonderpädagogischer Förderbedarf (SPFB) 10

3.2 Frühkindliche Entwicklung (FKE) 13
3.2.1 Vorsorgeuntersuchung 13
3.2.2 Anzahl Betreuung durch Kaleido 15
3.2.3 Der Sehtest 16
3.2.4 Der Body-Mass-index 18
3.2.5 Die Impfstatistik 19
3.2.6 Verfahrensweisen und Kommunikationsmaterial 21
3.2.7 Geburtsvorbereitungskurs in Eupen 21
3.2.8 Begleitung von Schwangeren in Notlagen und in prekären Lebenssituationen 22
3.2.8.1 Hauptgrund der Anfrage 23
3.2.8.2 Vermittlung an die Schwangerenbegleitung 24
3.2.8.3 Partnerschaften 24
3.2.8.4 Betreuungszeitpunkt und finanzielle Unterstützung 24
3.2.9 Begleitung und Beratung von selbstständigen Tagesmüttern (STM) und Tagesmütterhäusern (TMH) 25

3.3 Soziales 26
3.3.1 Sozialarbeit 26
3.3.2 Berufsberatung 27
3.3.2.1 Allgemein 27
3.3.2.2 Was ist Berufsberatung? 27
3.3.2.3 Kontext, Aufgaben & Ziele 27
3.3.2.4 Berufsberatungsteam 28
3.3.2.5 Tätigkeiten in 2018-19 28
3.3.2.6 Schulexterne Tätigkeiten 30
3.3.2.7 Öffentlichkeitsarbeit & Netzwerk 31

3.4 Gesundheit 32
3.4.1 Allgemein 32
3.4.2 Medizinische und paramedizinische Aufgaben 32
3.4.2.1 Die medizinischen Gesundheitsuntersuchungen 32
3.4.2.2 Das Impfangebot (3-20 Jahre) 46
3.4.2.3 Ansteckende Krankheiten 50
3.4.3 Maßnahmen im Bereich Gesundheitsförderung 52
3.4.3.1 Programm zur Schulzahnpflege Schuljahr 52
3.4.3.2 Auswertung des Pilotprojektes „Fit mit Kalli" (Kelmis und Eupen) 53
3.4.3.3 AG Förderung der sexuellen Gesundheit 57

4. Eltern-Kind-Bildung (EKB) 59

4.1 Ziel 59

4.2. Inhalt 59

4.3. Implementierung der EKB in Ostbelgien 60
4.3.1 Organisation von Eltern-Kind-Bildungs-Modultage im Süden Ostbelgiens 60
4.3.2 Zufriedenheitsumfrage 60
4.3.3 Genehmigung der Pilotphase 2 der EKB 61
4.3.4 Aufbau der Eltern-Kind-Bildung im Norden Ostbelgiens und Erweiterung im Süden 62
4.3.5 Ostbelgiens Eltern-Kind-Bildung regional, national und international 62

5. Präventionsprogramme 63

5.1 Wir gegen Mobbing 63
5.1.1 Definition 63
5.1.2 Hintergrund 63
5.1.3 Roter Faden 63
5.1.4 Bündnis „Wir gegen Mobbing“ 63
5.1.5 Prävention 63
5.1.5.1 Programme 64
5.1.5.2 Umsetzung 64

5.2 Papilio 65
5.2.1 Was ist Papilio-3bis6? 65
5.2.1.1 Ziele 65
5.2.1.2 Zielgruppe 65
5.2.1.3 Methode 65
5.2.1.4 Alter der Zielgruppe 65
5.2.1.5 Erweiterung 66
5.2.2 Warum Papilio-3bis6 in Ostbelgien? 66
5.2.2.1 Evaluationsmethode und Ergebnisse 66
5.2.2.2 Erfahrungen 66
5.2.2.3 Anerkennung 66

5.3 Implementierung von Papilio-3bis6 in Ostbelgien 67
5.3.1 Papilio-3bis6 Weiterbildungen und Supervision 2019 in Ostbelgien 67

5.4 Papilio Qualitätsverbund in Kassel 68

5.5 Zufriedenheitsbefragung über die Implementierung von Papilio in Ostbelgien 68

5.6 Aufbau von Papilio-6bis9 in Ostbelgien 71

6. Wegweiser Ostbelgien - Vorbeugung von gewaltsamen Radikalismus **72**

6.1 Das Wegweiser-Programm 72

6.2 Die Wegweiser-Anlaufstelle Ostbelgien 72

6.3 Aufgaben der Anlaufstelle 72

6.4 Stand der Dinge 72
6.4.1 Einzel- und Gruppenberatung 72
6.4.2 Fortbildungen und Konferenzen 73
6.4.3 Netzwerkarbeit 74
6.4.4 Strukturierte Zusammenarbeit 74
6.4.4.1 Zusammenarbeit innerhalb Ostbelgiens 74
6.4.4.2 Zusammenarbeit mit der Wegweiser - Anlaufstelle Aachen und dem Innenministerium NRW 74
6.4.4.3 Internationale Partnerschaft mit der Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus 74
6.4.4.4 Innerbelgische Zusammenarbeit 74
6.4.4.5 Internationale Arbeitsgruppen und Gremien 74

6.4.5 Öffentlichkeitsarbeit 74

6.4.6 Ausblick 75

7. Jugendferienlager 76

8. Organisation 77

8.1 Verwaltungsrat 77
8.1.1 Aufgabe 77
8.1.2 Zusammensetzung 77

8.2 Personal 77

8.3 Struktur 78

8.4 Unterhalt / Reinigung 78

8.5 Rechtsnatur 78

Einleitung

Seit der Gründung von Kaleido im Jahre 2014 hat sich die Einrichtung ständig gewandelt. Zwar sind die vom Gesetzgeber vorgegebenen Aufgaben und Zielsetzungen weitgehend unangetastet geblieben, aber die organisatorische Struktur ist in einigen Punkten grundlegend angepasst worden. Die Gründe für diese Veränderungen sind vielfältig. Zum einen haben Erkenntnisse aus der Arbeit der ersten Jahre die Notwendigkeit organisatorischer Anpassungen offenbart, zum anderen waren aber auch personelle Gegebenheiten dafür ausschlaggebend. Im kleinen Ostbelgien sind die Anforderungen an Führungskräfte bekanntermaßen recht hoch, die Rekrutierungspotenziale sehr begrenzt und die Anwerbung von außen wenig erfolgversprechend.

Nachdem die Servicestellen Sankt Vith und Büllingen erfolgreich einer gemeinsamen Leitung unterstellt wurde, hat dieses Modell nun auch für den Norden der DG Anwendung gefunden. So wird die Leitung der Servicestellen Kelmis und Eupen nun von Frau Doris Falkenberg wahrgenommen.

Besonders erfolgreich entwickeln sich in 2019 die Präventionsprogramme Papilio + Eltern-Kind-Bildung. Dies wurde durch eine anonymisierte Umfrage deutlich. Die Regierung der DG hat daraufhin beschlossen, Papilio künftig auch den Primarschulen anzubieten und ab 2020 das Projekt Eltern-Kind-Bildung auf den Norden Ostbelgiens auszudehnen.

Ein Sorgenkind blieb das Projekt elektronische Akte. Von diesem Projekt erwarten wir uns eine enorme Erleichterung in den Dokumentationsabläufen bei strenger Einhaltung des Datenschutzes. Nach erfolgreicher Ausschreibung und Vergabe des Projektes steht für September 2020 nun endlich die erste Phase der Implementierung an.

Als Präsident des Verwaltungsrates bewerte ich die Entwicklung von Kaleido als sehr positiv. Nach der Gründung in 2014 wurde sehr schnell deutlich, dass es einige Jahre dauern würde, bis diese wichtige Einrichtung stabil funktionieren würde. Nach nunmehr fast 6 Jahren haben wir meines Erachtens diesen Zustand weitgehend erreicht. Die Belegschaft und die Direktion haben in dieser Zeit enorme Anstrengungen und Belastungen auf sich genommen. Im Namen des gesamten Verwaltungsrates möchte ich ihnen dafür ganz herzlich danken.

Hans NIESSEN
Verwaltungsratspräsident

Kaleido Allgemein

2.1 Geschichte

2.1.1 Gründung

Kaleido Ostbelgien vereint seit September 2014 die früheren PMS-Zentren, den Dienst für Kind und Familie, die Schulzahnpflege sowie die Gesundheitszentren Eupen und St. Vith unter einem Dach. Der multidisziplinäre und sektorenübergreifende Dienst besteht aus einer zentralen Leitstelle in Eupen und vier lokalen Servicestellen: Eupen, St. Vith, Kelmis und Büllingen. Die Einrichtung hat die Aufgabe, die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, die in der DG wohnen oder eine hiesige Unterrichtseinrichtung besuchen, in der Altersspanne von -9 Monaten bis zu 20 Jahren zu fördern. Zielpublikum sind daher insbesondere Schwangere, Babys, Kinder und Jugendliche, Eltern, Familien, selbstständige Tagesmütter, Schulen mit Schulleitung und Lehrkräfte.

2.1.2 Gesetzestexte

Kaleido Ostbelgien wird in erster Linie durch die zwei nachfolgenden Dekrete geregelt:

1. Sonderdekret vom 20. Januar 2014 zur Gründung eines Zentrums für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen;

2. Dekret vom 31. März 2014 über das Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

2.2 Auftrag

2.2.1 Allgemein

Kaleido hat das Ziel, die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen von -9 Monaten bis 20 Jahren zu fördern. Von der Betreuung von schwangeren Frauen bis zur Beratung bzw. Begleitung von jungen Erwachsenen bis 20 Jahre gewährleisten multidisziplinäre Teams die Erfüllung dieses Auftrags. Die Teams setzen sich vorwiegend aus Sozialassistenten, Psychologen, Krankenpflegern, Ärzten und Assistentinnen für Gesundheitsförderung zusammen. Um dem vielfältigen Auftrag gerecht werden zu können, sind in den letzten Jahren zudem Logopäden, Pädagogen und Ergotherapeuten eingestellt worden.

Kaleido ist eine präventive und keine therapeutische Einrichtung. Der Dienst bietet in diesem Rahmen Informationen, Aufklärung, Gesundheitsvorsorge, Entwicklungsförderung durch Beobachtung, Beratung und Begleitung, Elternunterstützung und Schulberatung.

Im Rahmen der Tätigkeiten werden wissenschaftlich bewährte Instrumente (Testverfahren, Beobachtungsskalen, …) genutzt. Es werden keine Diagnosen erstellt. Mittels Netzwerkbildung und Case-Management wird die enge Zusammenarbeit mit Therapeuten und verschiedenen Partnern gewährleistet.

Die Dienstleistungen von Kaleido sind **kostenlos**.

2.2.2 Spezifisch

2.2.2.1 Arbeitsformen

Im Bereich seiner Tätigkeitsfelder bietet Kaleido verschiedene Arbeitsformen:

- **Die „aufsuchende" Arbeit:**
  Kaleido intensiviert Kontakte mit dem jeweiligen Partner, um sich so frühzeitig über Beobachtungen und Fragen auszutauschen und Ressourcen zu aktivieren. Diese Art von Arbeit besteht ebenso darin, Mütter bzw. Eltern von den frühkindlichen Beraterinnen von der Entbindungsstation bis zum Alter des Kindes von 3 Jahren auf Wunsch zu begleiten, als auch in der regelmäßigen Sozialarbeit in der Familie, im sozialen Umfeld, aber auch in Kindergärten und Schulen mit den Ansprechpartnern Lehrer, Kindergärtner, Erzieher, Schulleiter, …
- **Die Orientierung:**
  Dazu zählen Informationen zu Diensten, außerschulischen Aktivitäten sowie die Schullaufbahngestaltung und Berufswahlvorbereitung.
- **Die Beratung:**
  Kaleido ist zu Fragen der psychischen, der gesundheitlichen und der sozialen Entwicklung und zu Fragen der Erziehung beratend tätig. Dies beinhaltet z. B. die Beantwortung von allen Fragen von Müttern bzw. Eltern rund um Pflege, Gesundheit und Erziehung der Säuglinge und Kleinkinder. Darüber hinaus ist Kaleido auch zu Themen des emotionalen und sozialen Befindens der jungen Mütter bzw. Eltern beratend tätig. Des Weiteren berät Kaleido auf Anfrage zu spezifischen Themen wie die gesundheitliche, psychosoziale und kognitive Entwicklung der Kinder und Jugendlichen in Kindergarten bzw. Primar-Sekundarschule – auch im Hinblick auf die Berufsorientierung. Persönliche Gespräche mit dem Lehrpersonal, den Eltern oder den Kindern bzw. Jugendlichen finden regelmäßig statt. Durch weitergehende Untersuchungen können Entwicklungen der Kinder bzw. Jugendliche eingeschätzt und Unterstützungsmöglichkeiten gefunden werden – entweder durch Kaleido selbst oder durch Weiterleitung an Fachspezialisten und Therapeuten.
- **Die Begleitung:**
  In besonderen Situationen begleiten die Kaleido-Mitarbeiter, z. B. bei der Orientierung zu einem anderen Dienst. Die Begleitung umfasst darüber hinaus Schwangerenbegleitung oder themenspezifische Klassen-Animationen.

2.2.2.2 Spezifische Themenfelder

Gesundheit

Kaleido führt die gesetzlich vorgeschriebenen Gesundheitsuntersuchungen durch und bietet Präventionsmaßnahmen an.

- **Im Kleinkindbereich (0-3 Jahre):** Medizinische Vorsorgeuntersuchungen finden regelmäßig statt. Auch die Möglichkeit, die vorgeschriebenen Impfungen vorzunehmen, ist gegeben.
- **Zwischen 3-18 Jahren:** Die vollständigen schulischen Vorsorgeuntersuchungen finden in dieser Alterspanne insgesamt fünf Mal statt. In der Kindergartenzeit werden Teiluntersuchungen der Wahrnehmung durchgeführt.

Präventionsangebote finden in Absprache mit den Schulleitungen statt:

- **Zahn- und Gesundheitspflege**
- **Aids-Vorbeugung** und die Sexualität betreffende Informationen

Berufsberatung

Die Berufsberatung von Kaleido will jungen Menschen dabei helfen, den Wahl- und Entscheidungsprozess in Bezug auf ihre schulische und/oder berufliche Zukunft bewusster und aktiver zu gestalten. Sie möchte sie dabei unterstützen, ihre Fähigkeiten, Kompetenzen und Interessen besser zu erkennen, persönliche Ziele zu formulieren, Schulorientierungs-, Ausbildungs- und Berufsentscheidungen wohlüberlegt zu treffen und damit wichtige Grundsteine für ihre persönliche Zukunft zu legen.

Unsere Berufsberatung hilft Jugendlichen, verschiedene Alternativen miteinander zu vergleichen und gibt ihnen Ansatzpunkte, um eine Wahl zu treffen sowie die entsprechenden Schritte zu planen.

Sie besteht aus

- der Förderung von Kompetenzen (z.B. welche Eigenschaften möchte ich stärken, wie kann ich Informationen finden/auswerten und Entscheidungen vorbereiten/planen);
- der Unterstützung in Bezug auf die schulische Orientierung (z.B. welche Wahlfächer kommen für mich in Frage?);
- der Informationsvermittlung zu Ausbildungswegen und Berufen (u.a. durch Information, Organisation des Internet-BIZ, Berufserkundung usw.);
- der Auseinandersetzung mit persönlichen Interessen, Fähigkeiten, Werten, Zielen, Vorstellungen und Leistungen.

Gutachten
Es werden seitens Kaleido Gutachten u.a. in den Bereichen „Sonderpädagogischer Förderbedarf“ und „Schulreife“ erstellt.

Allgemeine Entwicklung

Beobachtung bzw. Unterstützung bei folgenden Themen:

- Kognitive Entwicklung: Entwicklungsstand, Fragen der hohen oder schwachen Begabung, Teilleistungsstörungen (Lese-Rechtschreibschwierigkeiten, Dyskalkulie), Schulreife
- Verhaltensauffälligkeiten: soziale Kontakte, Aufmerksamkeitsstörungen oder -defizite…
- Emotionale Entwicklung: Ängste, Stimmungsfragen, persönliche „seelische“ Nöte

2.3 Strukturelle und personelle Entwicklungen

Auch 2019 gab es grundlegende Veränderungen auf der Führungsebene. Die bisherige Koordinatorin für den Bereich der psychosozialen Entwicklung wechselte in die Stelle der Leiterin der beiden Servicestellen Eupen und Kelmis. Wie im „Süden“ stehen nunmehr auch im „Norden“ beiden vorerwähnten Servicestellen unter einer Führung. Dadurch werden Synergien zwischen den Servicestellen gefördert.

Eine neue Fachkoordinatorin für den psychosozialen Bereich konnte rekrutiert werden; sie hat am 1. September 2019 ihren Dienst bei Kaleido angetreten.

2.4 Kommunikation

2.4.1 Öffentlichkeitsarbeit

Bei einem Dienst wie Kaleido, der sich ebenso durch ein umfassendes Dienstleistungsangebot als auch durch einen hohen Informationsbedarf des Zielpublikums auszeichnet, nimmt die Öffentlichkeitsarbeit einen hohen Stellenwert ein.

Um diesem Auftrag gerecht zu werden, beauftragte Kaleido nach Ausschreibung die in Aachen ansässige Agentur „Carl Fritz“ mit der Ausführung der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Hauptaufgaben der Agentur liegen in der grafischen wie inhaltlichen Konzeptionierung und Umsetzung neuer bzw. die Überarbeitung vorhandener Infomaterialien und der umfassenden Pressearbeit. Umfangreichere Maßnahmen wie die Einführung von Präventionsprogrammen in Schulen wurden durch Radiospots, Webseite, Facebook und weitere öffentlichkeitswirksame Tätigkeiten flankiert.

2.4.2 Website

Seit März 2017 verfügt Kaleido Ostbelgien über eine umfassende Webpräsens. Unterteilt nach den Zielgruppen Schwangerschaft, 0-3 Jahre, 3-6 Jahre, 6-12 Jahre, Jugendliche, Schulpersonal, Gemeinden sowie in eine Rubrik “Über uns” werden den Besuchern alle Informationen rund um Kaleido geboten. Neben einer umfassenden Darstellung über die Zentrale, die Servicestellen und der Tätigkeitsfelder profitiert der Besucher von zahlreichen Angeboten, Informationen, Projekten und Tipps innerhalb seiner Zielgruppe. Die Webseite umfasst ca. 130 Seiten und wird kontinuierlich inhaltlich wie auch strukturell aktualisiert.

2.4.3 Facebook

Der Anspruch nach Nähe zu Zielgruppen vollzieht sich nach Auffassung von Kaleido nicht nur im realen Leben, sondern umfasst auch virtuelle Ansätze, wie zum Beispiel die sozialen Medien. Daher wurde im Frühjahr eine Facebook-Seite für Kaleido erstellt, die rund 1400 „Followers“ zählt.

2.4.4 Infomaterial

Neben dem Internet ist auch das Informationsmaterial auf Printbasis wesentlicher Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Auch 2019 wurde daher mit Hilfe der PR-Agenturen die inhaltliche und grafische Modernisierung des Infomaterials (Flyer, Plakate, Broschüren, Arbeitsmaterialien…) fortgesetzt.

2.5 Anfragen Beratungsprozesse

2.5.1 Allgemein

Psychologen, Sozialassistenten und Krankenpfleger arbeiten in interdisziplinär aufgestellten Kleinteams, nach Altersbereichen aufgeteilt. Die Teams 3+ betreuen die Grundschulen, die Teams 12+ die Sekundarschulen und die Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes (ZAWM) in Eupen und Sankt Vith.

Ein wichtiger Auftrag ist, unter anderem, die Aufnahme und Bearbeitung der Einzelanfragen für Kinder/Jugendliche, die durch sie selbst, ihre Eltern oder auch durch die Schule an die Teams herangetragen werden.

Kaleido bearbeitet Anfragen für alle Kinder, sowohl aus dem Kindergarten, aus der Primarschule, wie aus der Sekundarschule.

In den Förderschulen ist Kaleido stark vertreten. Das steht in Verbindung mit der multifaktoriellen Herausforderung der Beeinträchtigungen, die einer engen, interdisziplinären Arbeit zwischen den Pädagogen und den Psychologen, Sozialassistenten und Krankenpflegerinnen seitens Kaleido bedarf.

Neben den „klassischen" Grundschul- und Sekundarschulformen gibt es andere Schulformen: die Förderprimarschulen, die Fördersekundarschulen, die Klassen für Erstankömmlinge (Zuwanderung), der Teilzeitunterricht (TZU: von 15-18 Jahren) und die Berufsschulklassen der ZAWM (Eupen und Sankt Vith).

Der Teilzeitunterricht erhält von Kaleido eine engmaschige Betreuung, auch zeitlich ist Kaleido dort mit einer Halbtagsstelle kontinuierlich vertreten. Krisen werden durch das gesamte Team des TZU und Kaleido unmittelbar aufgefangen und bearbeitet.

Die Arbeit von Kaleido zeichnet sich durch die Eltern- und Netzwerkarbeit aus. Kaleido bringt in den Anfragen die unterschiedlichen Perspektiven aller Partner zusammen und strebt anhand der sichtbaren Ressourcen Lösungen an, die zur Weiterentwicklung des Kindes und Jugendlichen beitragen.

Das Setting Schule bleibt weiterhin das wichtigste Setting der psychosozialen Arbeit im 3+ Bereich. Das Netzwerk rund um die Schulen sind oftmals das Kompetenzzentrum des ZFP, Therapeuten, auch mit Schwerpunkt der Unterstützung des Lernens, die multidisziplinäre des BTZ, Hausaufgabenschule, außerschulische Betreuung.

Das Setting Familie wird progressiv stärker von Kaleido bearbeitet. Hausbesuche, Familiengespräche (Vorbereitung auf therapeutische Hilfen, punktuelle Familienberatung, Erziehungsfragen), berufsgruppenübergreifende Arbeit rund um eine Familie sind wichtige Eckpfeiler hier.

In diesem Bereich werden viele sozio-emotionale Fragen des Kindes bearbeitet und die Schnittstelle zur Schule. Eltern benötigen oftmals Unterstützung und Beratung zum Umgang der Schule mit den Schwierigkeiten.

Die Netzwerkarbeit von Kaleido muss hier erwähnt werden. Kooperationen mit vielen anderen Diensten, wie die Jugendhilfe, Frühhilfe, ÖSHZ, Hausaufgabenschule, Familienhilfe, BTZ, RZKB finden hier ihren Platz.

2.5.2 Themenschwerpunkte

Die Anfragen an Kaleido beinhalten eine riesige Spannbreite an Themen.

Die Liste im Anhang erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Sie zeigt mit welchen Themen die Mitarbeiter von Kaleido konfrontiert werden und in welchen Bereichen sie sich kompetent aufstellen müssen.

Die Anfragen können von Eltern, Schülern, Lehrern, Netzwerkpartnern aus der jeweiligen Perspektive an Kaleido gestellt werden. So kann dieselbe Anfrage unterschiedliche Zugänge zu Kaleido haben.

Beispiele:

- der Jugendliche macht eine Anfrage an Kaleido, weil die Hausaufgabensituation zuhause schwierig ist. Die Eltern sehen die Problematik aus der Perspektive des diagnostizierten ADHS.
- der Lehrer sieht das überforderte Verhalten während des Unterrichtes und das Kind ist mit der Konfliktsituation mit den Mitschülern beschäftigt

Die Themen können in unterschiedliche Kategorien eingeordnet werden

- Eltern- und Erziehungsberatung
- Abklärung und Beratung zu Störungen: Emotionale Störungen, Störung im Sozialverhalten, Verhaltensauffälligkeiten: ADHS, Autismus-Spektrum-Störungen, Mobbing, Ängste…
- Animationen
- Förderbedarf
- Schullaufbahnberatung
- Netzwerkarbeit
- Orientierung: schulisch, beruflich, therapeutisch
- Überforderung: schulisch und emotional
- Umgang mit medizinischen Auffälligkeiten

Oftmals ist es eine Kombination verschiedener Problemlagen, sozial-emotional und schulisch, die zu einer Anfrage führt.

2.5.3. Krisennachsorgeteam

Kaleido hat eine dekretale Basis, die die Prävention von Krisenfällen sowie Bereitstellung von individuell angepassten Unterstützungsmaßnahmen, Fürsorge und Nachsorge bei und nach Krisensituationen im schulischen Umfeld, gegebenenfalls in Kooperation mit anderen Partnern regelt.

Das Krisennachsorgeteam umfasst 16 Psychologen, Sozialassistenten und Krankenpflegerinnen aus den vier Kaleido-Servicestellen. Alle haben ein Basistraining « Krisenintervention an Schulen » nach ESPCT erhalten und aktualisieren regelmäßig ihren Wissensstand.

Im September 2018 hat Kaleido für die Mitarbeiter des Krisennachsorgeteams nochmals eine einwöchige Weiterbildung, ein Aufbaukurs für Krisenmanagement in Schulen, Schwerpunkt Bedrohungsmanagement und Förderung von Sicherheit in Schulen, Umgang mit Suizid organisiert.

Jede Krisenintervention erfolgt in Kooperation mit dem Schulteam der Schule, in der die Nachsorge stattfindet. Die Schulung ist auf die Nachsorge von großen Krisen ausgelegt. Die Methodik ist bei Kaleido jedoch auch hilfreich in jeglicher Krisenarbeit und somit sehr wertvoll.

Das Angebot der Krisennachsorge an die Schulen umfasst:

- Krisenmanagement (in Kooperation mit Schulsicherheitsbeauftragten bei einer schulinternen Krise ohne Einsatz von Sicherheitskräften)
- Psychologische Erste Hilfe
- Einzel- und Gruppengespräche
- Orientierung zu spezialisierten Diensten der 2. Linie
- Beratung der gesamten Schulgemeinschaft (Schulleiter, Kollegium, Schüler, Elternschaft, andere Beteiligten)
- Netzwerkarbeit

2019 gab es glücklicherweise keine direkte Anfrage zum Einsatz des Krisennachsorgeteams. Die Krisennachsorgemethoden erwiesen sich aber als hilfreich bei einer Situation im Herbst in der Eifel (Unfalltod eines Familienvaters, Lehrer verschiedener Primar- und Sekundarschulen in Nordeifel und St. Vith waren bestürzt bezogen auf die Kinder/ihre Schüler und auf ihre freundschaftliche Verbindung zu ihm). Die Kaleido-Mitarbeiter, die auch Mitglied des Krisennachsorgeteams sind, waren im Rahmen ihrer regelmäßigen Präsenszeit in den Schulen anwesend und konnten strukturierend unterstützen.

Koordinationsbereiche

3.1 Psychologie

3.1.1 Sonderpädagogischer Förderbedarf (SPFB)

Kaleido Ostbelgien hat den dekretalen Auftrag zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs. Die Erstellung der Gutachten zur Feststellung des SPFB liegt maßgeblich in den Händen der Psychologen, die den gesamten Prozessablauf bearbeiten und darin durch KrankenpflegerInnen und SozialassistentInnen unterstützt werden.

Die Gutachten beinhalten die Beschreibung der kognitiven und sozial-emotionalen Entwicklung des Kindes bzw. des Jugendlichen, dessen stützende und hemmende Faktoren im schulischen sowie im außerschulischen Umfeld, sowie darauf aufbauend die Einschätzung des SPFB.

Die Feststellung des SPFB eröffnet den Zugang zur sogenannten hochschwelligen Förderung. Das bedeutet die Integration der SchülerInnen im Regelschulwesen oder eine Einschulung ins Förderschulwesen. Das Gutachten von Kaleido dient als Grundlage für die Pädagogen, sich auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder bzw. der Jugendlichen einzustellen und ihnen die Teilhabe am Unterrichtsgeschehen zu ermöglichen.

Der Prozess zur Erstellung des Gutachtens umfasst immer bestimmte Arbeitsschritte: Anamnesegespräche mit den Eltern und Lehrern, Beobachtung und testpsychologische Analyse der Funktionsweise des Kindes bzw. des Jugendlichen unter Hervorhebung seiner Stärken und Schwächen, Analyse der vorhandenen Fachberichte im gesundheitlichen, sozialen und psychologischen Bereich. Im Anschluss daran werden in einer Team-Auswertung interdisziplinäre Schlussfolgerungen formuliert und der Förderbedarf festgelegt sowie das Gutachten verschriftlicht und mit Eltern/Kind/Jugendlichem und Lehrern bilanziert. Im Schnitt bedarf es 14-16 Arbeitsstunden pro Gutachten.

Die Aufgabe von Kaleido ist es nicht nur, Gutachten zur erstmaligen Feststellung des SPFB zu erstellen, sondern auch zur Erneuerung der Gutachten nach 6 Jahren.

2018 - 2019 GUTACHTEN PRO SERVICESTELLE

	Feststellung	Wechsel	Erneuerung	Beendigung	GESAMT
SST Eupen	75	14	0	1	**90**
SST Kelmis	13	1	1	0	**15**
SST SV	8	0	0	0	**8**
SST BB	7	0	1	0	**8**
GESAMT	**103**	**15**	**2**	**1**	**121**

Im Schuljahr 2018-2019 hat Kaleido 103 Gutachten zur Feststellung des SPFB erstellt, 15 zur Erneuerung, 2 zur Beendigung des SPFB und 1 Wechselgutachten geschrieben. Insgesamt macht das 121 Gutachten.

Bei 5 der 103 neuen Gutachten wurde erhöhter Förderbedarf festgestellt und bei 98 wurde SPFB stattgegeben. 88 der Integrationsanfragen fanden im Norden (Eupen und Kelmis) statt, 15 im Süden (Sankt-Vith und Büllingen).

GUTACHTEN PRO UNTERRICHTSJAHR

	SST Eupen		SST Kelmis		SST SV		SST BB		Gesamt Kaleido	
Kindergarten										
1. Kindergarten	3		0		0		0		**3**	
2. Kindergarten	3		3		0		0		**6**	
3. Kindergarten	**9**		2		0		3		**14**	
GESAMT Kiga	**15**	**21%**	**5**	**38%**	**0**	**0%**	**3**	**43%**	**23**	**23%**
Primarschule										
1. Schuljahr	6		1		1		2		**10**	
2. Schuljahr	8		2		3		2		**15**	
3. Schuljahr	10		3		3		0		**16**	
4. Schuljahr	5		2		0		0		**7**	
5. Schuljahr	3		0		0		0		**3**	
6. Schuljahr	**1**		**0**		**0**		**0**		**1**	
GESAMT Primar	**33**	**47%**	**8**	**62%**	**7**	**88%**	**4**	**57%**	**52**	**53%**
Sekundar										
1. Sekundarjahr	1		0		0		0		**1**	
2. Sekundarjahr	0		0		0		0		**0**	
3. Sekundarjahr	1		0		0		0		**1**	
4. Sekundarjahr	1		0		0		0		**1**	
5. Sekundarjahr	0		0		0		0		**0**	
6. Sekundarjahr	0		0		0		0		**0**	
TZU	**1**		**0**		**0**		**0**		**1**	
GESAMT Sekundar	**4**	**6%**	**0**	**0%**	**0**	**0%**	**0**	**0%**	**4**	**4%**
Förderschule										
Primarschule	14		0		1		0		**15**	
Sekundar	4		0		0		0		**4**	
GESAMT	**18**	**26%**	**0**	**0%**	**1**	**13%**	**0**	**0**	**19**	**19%**
Gutachten Gesamt	**70**	**100%**	**13**	**100%**	**8**	**100%**	**7**	**100%**	**98**	**100%**

Die höchste Anzahl der neuen Integrationsprojekte liegt in der Primarschule mit 68% (reguläre Primarschule und Förderschule Primar) der Gesamtanzahl. 23% sind im Kindergarten und 8% in der Sekundarschule genehmigt worden.

In den ersten vier Jahren des Bestehens von Kaleido hat sich die Zahl der Anträge zur Erstellung von neuen Gutachten unwesentlich verändert. 2014-2015 waren es 111, 2015-2016 waren es 90, 2016-2017 waren es 105 und 2017-2018 waren es mit einer leichten Steigerung 123 Anträge. In 2018-2019 sinkt diese Zahl erneut auf 103.

FÖRDERBEZEICHNUNG

	SST Eupen		SST Kelmis		SST SV		SST BB		**GESAMT KALEIDO**	
Sozio-emotionale Entwicklung (in Kombination)	32	23%	9	36%	3	23%	5	33%	49	25%
Lernbeeinträchtigung	51	36%	7	28%	7	54%	3	20%	68	35%
Entwicklungsverzögerung	30	21%	3	12%	0	0%	2	13%	35	18%
Medizinische Aspekte	13	9%	3	12%	2	15%	1	7%	19	10%
Teilleistungsstörung (in Kombination)	6	4%	3	12%	1	8%	4	27%	14	7%
Ungenügende Kentnisse in der Unterrichtssorache (in Kombination)	10	7%	0	0%	0	0%	0	0%	10	5%
GESAMT	**142**	**100%**	**25**	**100%**	**13**	**100%**	**15**	**100%**	**195**	**100%**

Seit September 2018 hat Kaleido die Verfahrensweise für die Zuerkennung eines SPFB angepasst und die Kriterien etwas verändert. Reine Teilleistungsstörungen und Fälle von reinem Migrationshintergrund werden seitdem nicht mehr für SPFB zugelassen, da man hier auf andere Unterstützungsmechanismen zurückgreift. In Kombination mit anderen Schwierigkeiten treten im Schuljahr 2018/2019 Teilleistungsstörungen bei 7% der sonderpädagogisch neu geförderten Kinder auf. Bei 5% der Gutachten spielen ungenügende Kenntnisse der Muttersprache eine maßgebliche Rolle in Kombination mit anderen Schwierigkeiten.

Der größte Anteil (35%) der neuen Integrationsprojekte wird von SchülerInnen mit Lernbeeinträchtigung in Anspruch genommen. Eine auffällige sozial-emotionale Entwicklung (in Kombination mit anderen Schwierigkeiten) ist bei 25% der SchülerInnen vorhanden und in den Servicestellen Kelmis und Büllingen beim größten Anteil der genehmigten Projekte ein Förderschwerpunkt. Entwicklungsverzögerungen und medizinische Aspekte zusammengenommen sind bei 28% der SchülerInnen hemmende Faktoren für eine angepasste Entwicklung im schulischen Umfeld.

Anträge zur Erstellung eines Gutachtens zur Feststellung des SPFB mussten und müssten gewisse Kriterien erfüllen:

- Formales Kriterium: im Antrag muss eindeutig beschrieben sein, mit welchem Verständnis, mit welcher Methodik und mit welchen Ergebnissen der Problematik eines Schülers innerhalb der besuchten Schule begegnet wurde. Es sollten ebenfalls die außerschulisch durchgeführten Maßnahmen beschrieben werden, ebenso wie die Beobachtung ihrer Auswirkungen.
- Der Antrag muss sich auf die Bedarfe des Schülers beziehen, so wie diese seitens der Schule verstanden werden. SPFB ist kein geeignetes Instrument, um den Bedarfen der Lehrer oder der Schule zu begegnen. Hierzu empfiehlt sich die förderpädagogische Fachberatung des ZFP, die Schulentwicklungsberatung des Ministeriums, Fortbildungsangebote, … in Anspruch zu nehmen.
- In Schulen, die eine „Niederschwellige Förderung" anbieten, sollten die SchülerInnen, für die eine Gutachten zur Feststellung des SPFB angefragt wird, zunächst niederschwellige Förderung erhalten haben. Hierzu gehören die regelmäßigen Besprechungen mit den Kaleido-Teams, die diese SchülerInnen und ihre Entwicklung so schon kennen lernen konnten.

Seit diesem Schuljahr 2019-2020 erwartet Kaleido, dass im Laufe des Schuljahres bei ersten Schwierigkeiten ein Rundtischgespräch mit allen Partnern erfolgt, damit frühzeitig Hilfsangebote für das Kind, Eltern und Lehrperson erarbeitet, evaluiert und dokumentiert werden. Somit ist bei Bedarf der Antrag zum SPFB das Ende eines Beratungs- und Begleitungsprozesses, in dem umfassende Hypothesen und Erhebungen bereits vorliegen.

- Eine neutrale, offene und umfassende Information der Eltern zu dem Prozess der Gutachtenerstellung und den möglichen Auswirkungen muss seitens der Schulen stattgefunden haben. Kaleido überprüft bei seinen Gesprächen nochmals, ob die Eltern den Impakt des SPFB auf ihr Kinde verstanden haben.
- Für Kinder und Jugendliche, deren Beeinträchtigung schon eindeutig und umfassend durch andere Fachstellen umschrieben wurde, ist ein Antrag auf Feststellung des SPFB möglich, ohne vorhergehende umfangreiche Maßnahmen im Regelunterricht.

3.2 Frühkindliche Entwicklung (FKE)

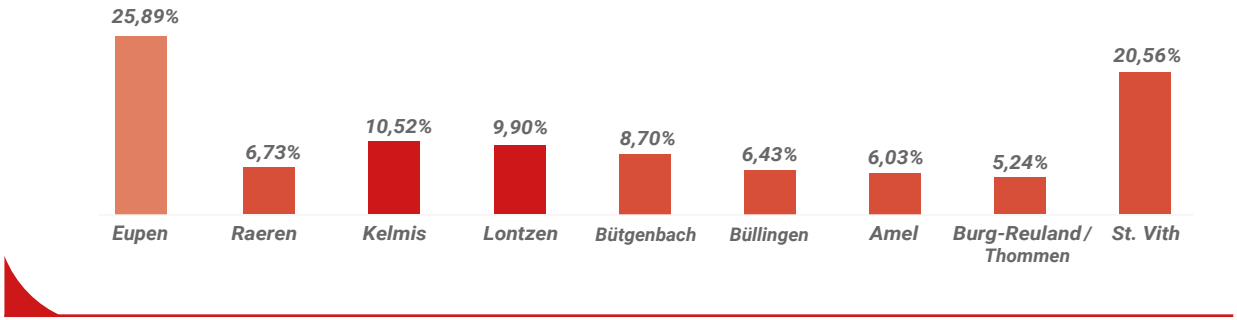
3.2.1 Vorsorgeuntersuchung

Die Vorsorgeuntersuchungen werden in regelmäßigen Abständen von den Beraterinnen organisiert und gemeinsam mit einem Haus- oder Kinderarzt durchgeführt. Ehrenamtliche empfangen die Eltern. Sie wiegen und messen die Kinder bei der Ankunft.

2019 haben in den 9 Gemeinden **378 Vorsorgen** stattgefunden (eine Vorsorge umfasst einen halben Tag Untersuchungen; ein Vormittag oder ein Nachmittag). Es wurden insgesamt **5457 Untersuchungen durch die 16 Haus- und Kinderärzte**, die für Kaleido auf Honorarbasis arbeiten, durchgeführt. **38** Ehrenamtliche haben Kaleido das ganze Jahr bei den Vorsorge-untersuchungen unterstützt.

Die Aufteilung der Untersuchungen nach Gemeinden sieht wie folgt aus:

ANZAHL UNTERSUCHUNGEN
2019 - PRO VORSORGESTELLE



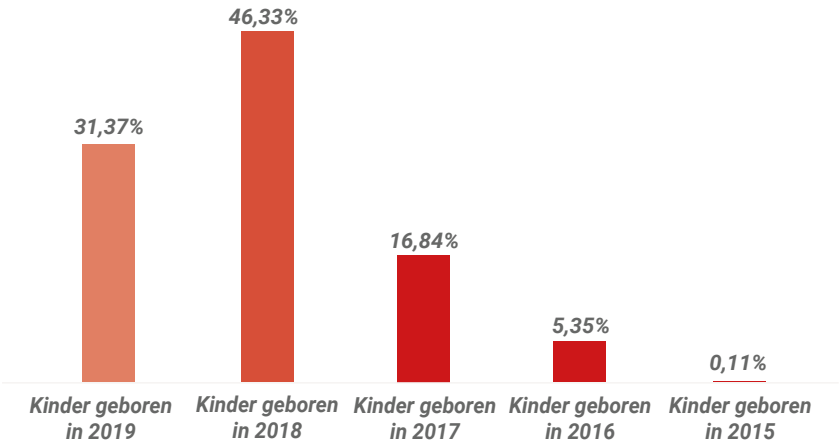
Die Verteilung der Vorsorgen bleibt im Vergleich zum letzten Jahr relativ stabil. Die größte Anzahl Vorsorgen findet weiterhin in Eupen statt, gefolgt von St. Vith und Kelmis.

Anzahl Vorsorgen pro Servicestelle (absolute Zahlen):

2019	Eupen	Raeren	Kelmis	Lontzen	Bütgenbach	Büllingen	Amel	Burg-Reuland/ Thommen	St. Vith	TOTAL
Anzahl Vorsorgen (Sitzungen)	104	31	40	35	35	22	22	23	66	**378**
% Anzahl Vorsorgen	27,51%	8,20%	10,58%	9,26%	9,25%	5,82%	5,82%	6,08%	17,46%	100,00%
Anzahl untersuchte Kinder	1413	367	574	540	475	351	329	286	1122	**5457**
% Anzahl untersuchte Kinder	25,89%	6,73%	10,52%	9,90%	8,70%	6,43%	6,03%	5,24%	20,56%	100,00%

Die Aufteilung der untersuchten Kinder nach Alter sieht wie folgt aus:

UNTERSUCHTE KINDER 2019
GEB. VON 2015-2019



Die meisten Kinder, die zu den Vorsorgen kommen, befinden sich in ihrem ersten Lebensjahr (Kinder, die 2018 oder 2019 geboren sind). Die größte Anzahl Untersuchungen werden während der ersten zwölf Monate des Kindes angeboten. Dies ist unter anderem bedingt durch die notwendigen Impftermine. Mit dem steigenden Alter besuchen die Kinder die Vorsorgen in einem geringeren Maße. Ab 3 Jahre übernehmen die Kolleginnen der schulärztlichen Gesundheitsvorsorge die Untersuchungen und Impfungen. Die Kinder werden im 1. Kindergartenjahr für eine Teiluntersuchung (Hör- und Sehtest) und im 2. Kindergartenjahr für eine ganzheitliche Untersuchung (klinische Untersuchung durch den Arzt) eingeladen. Die schulärztlichen Untersuchungen finden während der gesamten Schullaufbahn in einem 2-Jahres-Rhythmus statt.

Der Prozentsatz der Vorsorgeuntersuchungen nach dem dritten Lebensjahr ist am geringsten und liegt zwischen 3,1% (Eupen) und 7,9% (Raeren). Dies liegt daran, dass weniger Untersuchungen in dieser Altersgruppe angeboten werden und auch weniger Kinder diese Untersuchungen besuchen. Der Vorsorgekalender und das gesamte Angebot (Untersuchungen und Hausbesuche) werden 2020 neu überarbeitet.

Aufteilung der Vorsorgeuntersuchungen nach Alter und nach Vorsorgestelle (absolute Zahlen):

	Eupen	Raeren	Kelmis	Lontzen	Bütgenbach	Büllingen	Amel	Burg-Reuland/ Thommen	St. Vith	TOTAL	%
Kinder geboren in 2019	529	103	224	175	107	90	71	118	295	1712	**31,37%**
Kinder geboren in 2018	635	169	185	260	245	181	187	100	566	2528	**46,33%**
Kinder geboren in 2017	203	66	126	71	89	62	52	49	201	919	**16,84%**
Kinder geboren in 2016	45	29	37	33	34	18	19	18	59	292	**5,35%**
Kinder geboren in 2015	1	0	2	1	0	0	0	1	1	6	**0,11%**
TOTAL	1413	367	574	540	475	351	329	286	1122	5457	**100,00%**

3.2.2 Anzahl Betreuung durch Kaleido

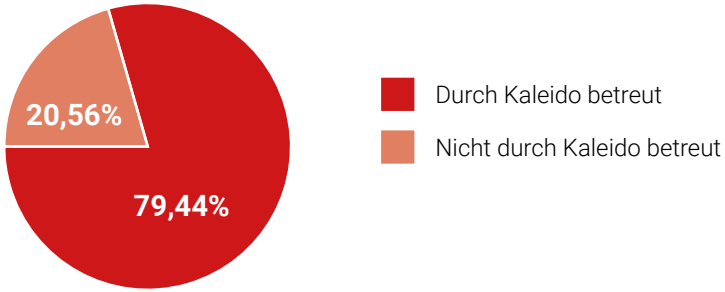
Die frühkindlichen Beraterinnen haben **79,44%** der Kinder in Ostbelgien in ihrem ersten Lebensjahr betreut. In dieser Statistik werden folgende Kinder einbezogen:

- Kinder, die 2019 in Ostbelgien geboren wurden,
- Kinder, die 2019 nach Ostbelgien zugezogen sind,
- Kinder, die 2019 in Ostbelgien adoptiert wurden,
- Kinder aus den Asylantenheimen

Die Betreuung bezieht sich ausschließlich auf das erste Lebensjahr und beinhaltet die Inanspruchnahme von mindestens:

- 2 Vorsorgeuntersuchungen
- 2 Hausbesuche
- oder 1 Hausbesuch und 1 Vorsorgeuntersuchung

BETREUUNG DURCH KALEIDO
2019



Der Prozentsatz ist im Vergleich zum letzten Jahr leicht gesunken (81,81% im Jahr 2018). Eine der Hypothesen dafür ist, dass Kaleido nicht überall mehr der erste Ansprechpartner nach der Geburt ist und die Beraterinnen seit einigen Jahren schwieriger in allen Familien kommen. Diese Problematik wurde bereits letztes Jahr im Tätigkeitsbericht und im Parlament ausführlich erläutert.

Aufgrund der verkürzten Krankenhausaufenthalte nach der Entbindung haben viele Frauen bereits während der Schwangerschaft Kontakt zu einer selbstständigen Hebamme. Dieser Kontakt wird nach der Geburt aufrechterhalten und zieht sich manchmal über Monate hinaus.

Die Leistungen der selbständigen Hebamme werden vollständig vom Föderalstaat finanziert, sodass Eltern selbst keine Kosten tragen. Obschon die Rolle der selbstständigen Hebamme und die Aufgaben von Kaleido sehr unterschiedlich und komplementär sind, beobachten wir in Realität eine Art „Konkurrenz". Ursprünglich sollte die Betreuung der selbstständigen Hebamme sich maximal auf die 6 ersten Lebenswochen des Säuglings begrenzen (Empfehlung des KCE; Föderales Expertise Zentrum Gesundheitspflege). Anschließend sollten Dienste der ersten Linie, wie Kaleido in Ostbelgien, ONE in der Wallonie; Kind en Gezin in Flandern nach Übergabe durch die Hebamme die weitere Begleitung der Familie fortführen. Somit können umfassende Aspekte der psycho-sozialen Betreuung (Bindung, Ressourcen der Familie, Kinderbetreuung...) durch unseren multidisziplinären Dienst aufgegriffen werden.

Gesundheitsthemen wie Impfaufklärung, Zahnpflege, Beikost Einführung usw. gehören auch nicht zu ihren Erstaufgaben der Hebamme. Diese Themen sind allerdings wichtig für die gesunde Entwicklung des Kindes. In der Praxis funktioniert die Zusammenarbeit und die Übergabe zwischen Hebamme und Kaleido leider meistens nur, wenn die Hebamme nicht zu 100% selbstständig ist.

Vor allem im Norden Ostbelgiens beobachten wir, dass Hebammen, die komplett selbstständig sind, Familien länger betreuen und individuell begleiten. Eine Weiterleitung an Kaleido findet nicht statt. Die Hausbesuche der Hebamme können bis zu 7 Mal in Anspruch genommen werden mit einem Zusatz von 3 Hausbesuchen bei Komplikationen. Außerdem können auf Verschreibung eines Arztes weitere Hausbesuche angefragt werden. Die Hausbesuche können bereits während der Schwangerschaft in Anspruch genommen werden und sind ebenfalls kostenfrei.

Zusätzlich gewähren die größten Krankenkassen eine vollständige Rückerstattung der Arztbesuche für Kinder bis 18 Jahre. Dadurch nehmen Eltern auch Vorsorgetermine bei ihrem Kinderarzt wahr, obschon der Besuch beim Kinderarzt hauptsächlich für die Diagnose und Behandlung bei Krankheit genutzt werden sollte. Es gibt keine maximale Anzahl und alle Besuche werden rückerstattet. Unabhängig davon, dass der Staat teilweise Angebote doppelt bis dreifach finanziert, ist das System nicht effizient. Daraus resultieren überfüllte Sprechstunden für Vorsorgetermine und keine zeitnahen Sprechstunden für kranke Kinder.

Dies alles führt ebenfalls dazu, dass Kaleido nicht in Kontakt mit jeder Familie kommt und sein Angebot vorstellen kann. Aus diesem Grund hatte Kaleido 2018 ein Konzept ausgearbeitet, um bereits in der Schwangerschaft in Kontakt mit den jungen Müttern zu treten und ihnen im Rahmen eines Hausbesuches unser Angebot vorzustellen. Das Konzept setzte **eine**

intensive Zusammenarbeit mit den Frauenärzten voraus. Die Frauenärzte wurden gebeten, im Rahmen des Arztbesuchs im 3. Trimester, jeder Schwangeren ein Coupon ausfüllen zu lassen, damit Kaleido Kontakt mit ihnen aufnehmen konnte, um den Dienst vorzustellen. Leider wurde das Coupon nur während einer kurzen Zeit von einer geringen Anzahl Frauenärzte an die Schwangeren verteilt. Diese Maßnahme wurde Ende 2019 ausgewertet und wegen mangelnder Kooperation nicht fortgeführt. Parallel dazu hatte Kaleido bereits Ende 2018 Kontakt mit dem zuständigen Minister und den Fachbereich Soziales aufgenommen und angeregt, eine strukturelle Vorgehensweise wie in Flandern einzuführen. Dort werden die Schwangeren via Kinderzulagenformular auf Kind en Gezin aufmerksam gemacht. Kind en Gezin kontaktiert die werdende Mutter und führt bei Ihnen einen Hausbesuch durch, um den Dienst und seine Angebote vorzustellen. Das System, das seit mehreren Jahren besteht, wurde positiv ausgewertet. Die meisten Familien nehmen die Dienstleistungen von Kind en Gezin in Anspruch. Die Einführung einer ähnlichen Vorgehensweise in Ostbelgien ist mit einer Anpassung des Dekretes verbunden. Leider sind wir bisher nach regelmäßiger Rückfrage nicht weitergekommen. Besorgniserregend ist, wie die nachstehenden Zahlen zeigen, dass die Inanspruchnahme unsere Dienstleistung in bestimmten Gemeinden jedes Jahr weiter zurückgeht.

Die Aufteilung der Inanspruchnahme der Betreuung durch Kaleido im ersten Lebensjahr pro Vorsorgestelle sieht wie folgt aus (absolute Zahlen und Prozentsatz):

2019	Geburtenzahl Gemeinde	Geburtenzahl Kaleido	Durch Kaleido betreut	Durch Kaleido betreut (%)
Eupen	181	233	200	85,84%
Raeren	91	92	35	38,04%
Kelmis	113	130	77	59,23%
Lontzen	64	74	55	74,32%
Büllingen	43	53	53	100,00%
Bütgenbach	47	47	47	100,00%
Amel	46	43	43	100,00%
Burg-Reuland	46	46	45	97,83%
St. Vith	110	109	102	93,58%
TOTAL	**741**	**827**	**657**	**79,44%**

Wie aus der Tabelle zu entnehmen ist, liegt die Inanspruchnahme der Betreuung durch Kaleido im Süden höher als im Norden Ostbelgiens. In den Vorsorgestellen Büllingen, Bütgenbach und Amel wurde 100% des Zielpublikums betreut. Die Betreuung ist am niedrigsten in Raeren (38%) gefolgt von Kelmis (59,23%) und Lontzen (74,32%). Die Betreuung in Eupen ist im Vergleich zum letzten Jahr um 7% gestiegen. In Lontzen ist die Betreuung hingegen stark gesunken (von 98,6% auf 74,32%), ebenfalls in Raeren (von 43,01% auf 38,04%) und in Kelmis (von 66,35% auf 59,23%).

3.2.3 Der Sehtest

Im Rahmen der Vorsorgeuntersuchungen organisiert Kaleido ein Sehscreening. Das Ziel besteht darin, alle Kinder in der Deutschsprachigen Gemeinschaft **im Alter von 2 bis ideal 2 ½ Jahren** (maximum 3 Jahren) auf ihre Sehfähigkeit hin zu testen, um Sehschäden frühzeitig erkennen und behandeln zu können und lebenslange Fehlsichtigkeit, aber auch Probleme in der Schule und in der sozialen Entwicklung zu vermeiden. Das Hauptziel des Screenings ist, die amblyogenen Faktoren zu entdecken, um eine funktionelle Amblyopie (= medizinischer Begriff für Schwachsichtigkeit) zu vermeiden. Normalerweise werden die Bilder, die beide Augen an das Gehirn senden gleichmäßig verarbeitet. Das ist eine Voraussetzung für optimales Sehen.

Im Kindesalter kommt es jedoch manchmal vor, dass das Gehirn ein Auge bevorzugt, weil es ein schärferes Bild liefert. Die Folge: das Gehirn vernachlässigt die Bilder, die von dem anderen Auge kommen und das Sehen entwickelt sich nicht richtig. Dieses Problem wird Schwachsichtigkeit genannt.

Der Sehtest wird von einem Orthoptisten, einer Augenärztin oder einem Optometrist durchgeführt. Der Sehteststandard wurde 2018 aktualisiert. Der Augen-Screeningtest beinhaltet folgende Elemente:

- Inspektion der Augen: Kopfhaltung – Asymmetrie Gesicht/ Augen / Augenlid, …
- Pupillenreflexe
- Brückner Test: Hornhautreflexe
- Augenstellung nach Hornhautreflexen
- Covertest: Abdecken / Aufdecken eines Auges
- Augenbeweglichkeit: Motilität
- Biprismus
- Lang I und II: Stereotest
- Refraktion unter Akkommodation

Seit Januar 2017 wird für die Untersuchung das Refraktometer POWER REFRACTOR (PLUSOPTIX) benutzt. Es ist nicht notwendig, dass ein Kind VERBAL kooperiert. Die Sehschärfe (LEA Test) wird systematisch ab 3 Jahre in den Kindergarten in der Schulmedizin getestet.

Aufgrund der Überarbeitung des Standards, wo ein spezifisches Augenmerk auf den Verfolg der Befunde gelegt wird, werden wir ab dieses Jahr die Statistiken in Bezug auf das Sehvermögen immer erst im Herbst liefern können. Dies liegt daran, dass wir die Diagnose der Befunde mit in die Statistik integrieren und wir dementsprechend auf die Resultatbögen nach Augenarztbesuch warten müssen.

Letztes Jahr wurden die gesamten Statistiken der frühkindlichen Entwicklung wegen Mutterschaftsurlaub in einem separaten Bericht im Herbst nachgereicht. Bis die Sehteststatistiken von 2019 vorliegen, fügen wir die Statistiken von 2018 bei.

Die Resultate des Sehscreenings von 2018 können wie folgt zusammengefasst werden:

SST	Befund unauffällig	Befund unklar/ mangelnde Kooperation	Befund auffällig/ zum Augenarzt geschickt	Verdacht nicht bestätigt	Verdacht bestätigt	Nachkontrolle Augenarzt	Keine Antwort	hat Brille erhalten
Büllingen	78,95%	0,00%	21,05%	25,00%	31,25%	37,50%	6,25%	31,25%
Eupen	73,10%	3,45%	23,45%	0,00%	35,29%	38,24%	26,47%	35,29%
Kelmis	84,29%	5,71%	10,00%	14,29%	42,86%	0,00%	42,86%	42,86%
St. Vith	82,65%	10,20%	7,14%	28,57%	35,71%	14,29%	21,43%	35,71%
TOTAL	**79,47%**	**5,95%**	**14,58%**	12,68%	35,21%	29,58%	22,54%	35,21%

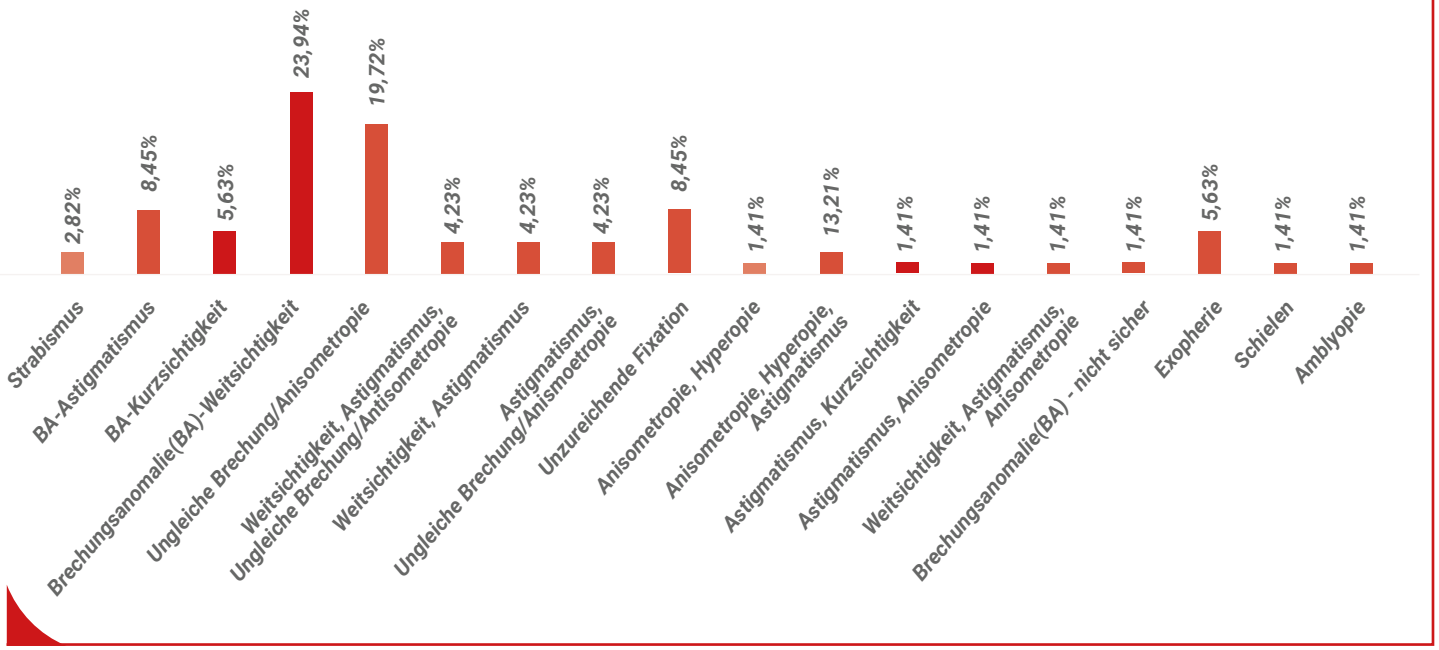
Bei **1/5 der Kinder war der Befund auffällig** (14,6%) **oder unklar** (6%). Wenn der Befund aus mangelnder Kooperation seitens des Kindes unklar ist, werden die Eltern erneut eingeladen, um das Kind an einem anderen Tag zu untersuchen.

Bei den 14,6 % der Kinder, die einen auffälligen Befund aufwiesen, wurde **bei über 1/3 der Kinder** (35,21%) der Verdacht bestätigt. Bei 29,5% wurde eine Nachkontrolle vom Augenarzt empfohlen, um die Entwicklung zu beobachten und bei 22,5% haben wir leider keine Antwort erhalten.

Alle Kinder, bei welchen der Verdacht bestätigt wurde, erhielten eine Brille.

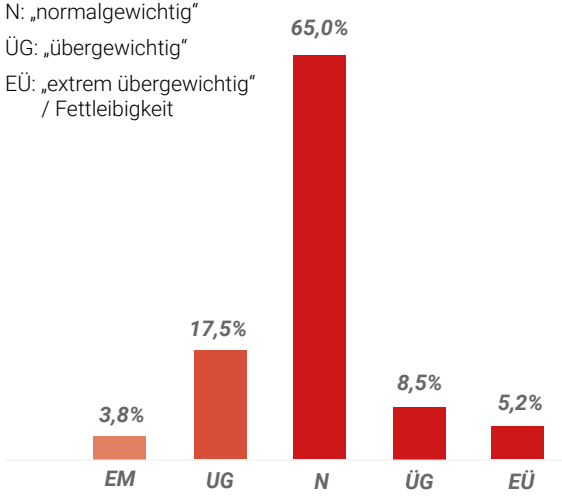
Die Befunde können wie folgt aufgelistet werden:

SEHTEST 2018 - BEFUND KALEIDO



BMI-WERT DER KLEINKINDER -
GEB. IN 2016 ERFASST IN 2019 -
JUNGEN + MÄDCHEN GETRENNT

EM: „extrem mager"
UG: „untergewichtig"
N: „normalgewichtig"
ÜG: „übergewichtig"
EÜ: „extrem übergewichtig" / Fettleibigkeit



3.2.4 Der Body-Mass-index

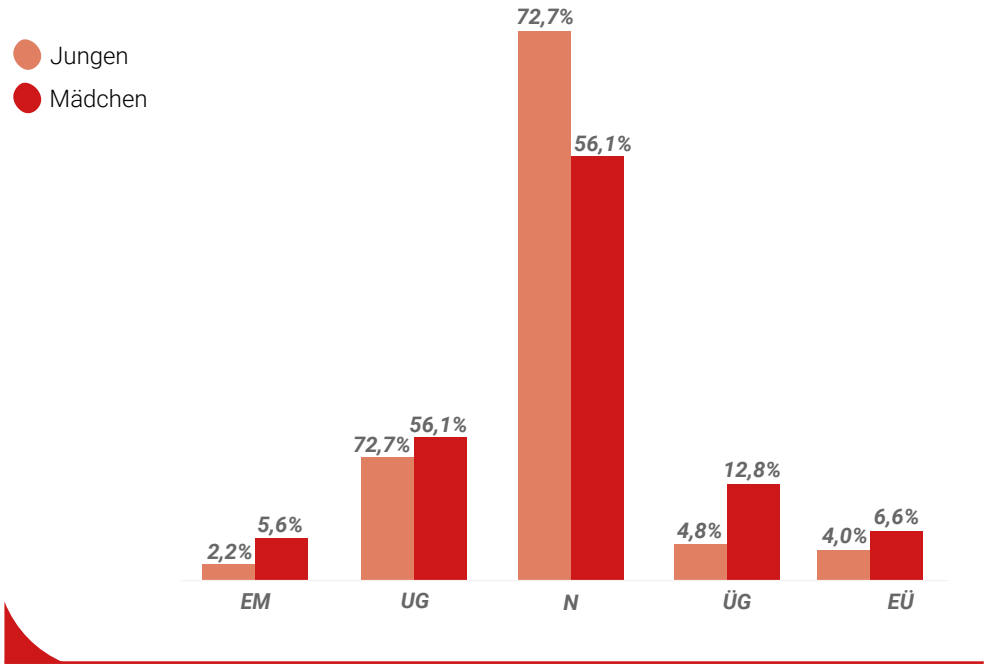
Der Body Mass index bezieht sich auf die Kinder, die 2016 geboren sind. Die Kinder sind somit zwischen 2 und 2,5 Jahre alt. Die Erhebung findet im Rahmen der Sehtests statt. Die Kinder werden durch Ehrenamtliche gemessen und gewogen. Der Body-Mass-Index wird anhand einer Formel ausgerechnet. Im Gegensatz zu den BMI-Statistiken der schulärztlichen Gesundheitsvorsorge müssen die BMI-Statistiken in der frühkindlichen Entwicklung mit größerer Vorsicht behandelt werden, da wir knapp 50% der Zielgruppe erfassen.

Die BMI Werte von 423 Kinder konnten im Rahmen der Untersuchung erhoben werden (N=828, laut Zahlen 2016), dies entspricht 51% der Gesamtzielgruppe.

Anbei die Resultate in Prozentsatz und absolute Zahlen:

BMI der Kinder geb. in 2016	Jungen	% J	Mädchen	% M	Total Jungen + Mädchen	% J + M	% J + M
Extrem untergewichtig	5	2,2%	11	5,6%	16	3,6%	21,3%
Untergewichtig	37	16,3%	37	18,9%	74	17,5%	
Normalgewichtig	165	72,7%	110	56,1%	275	65,0%	65,0%
Übergewichtig	11	4,8%	25	12,8%	36	8,5%	13,7%
Extrem übergewichtig	9	4,0%	13	6,6%	22	5,2%	
	227	100,0%	**196**	100,0%	**423**	100,0%	100,0%

BMI-WERT DER KLEINKINDER -
GEB. IN 2016 ERFASST IN 2019 -
J + M GETRENNT



Insgesamt befinden sich 65% der Kinder im Normalbereich. Dies ist 6% weniger als im letzten Jahr (71,8% in 2018):

- 1/5 der Kinder (21,3%) sind untergewichtig, etwas mehr als im letzten Jahr (17,7%)
- 13,7% sind übergewichtig (davon 5,2% extrem übergewichtig). Dieser Prozenstaz ist ebenfalls gestiegen. Letztes Jahr waren 10,4% übergewichtig und davon 3,2% fettleibig.

Auch in diesem Jahr, befinden sich mehr Jungen (72,7%) als Mädchen (56,1%) im Normalbereich. Vor allem bei den Mädchen ist diese Zahl im Vergleich zu letztem Jahr stark gesunken (68% in 2018).

Das Untergewicht betrifft mehr als jedes 5. Mädchen (insgesamt 24,5%) und 18,5% Jungen.

Die Anzahl übergewichtige Mädchen liegt insgesamt bei 19,4%, davon sind 6,6% fettleibig. Diese Zahl ist im Vergleich zum letzten Jahr gestiegen (15% Gesamt- Übergewichtige, davon 5,7% fettleibig in 2018). Jedes 5. Mädchen leidet an Übergewicht.

Bei den Jungen ist die Zahl niedriger. 8,8% sind übergewichtig, davon 4% fettleibig.

Obschon die Zahlen kein vollständiges Bild der Bevölkerungsgruppe geben, ist es besorgniserregend festzustellen, dass nur etwas mehr als die Hälfte der Mädchen sich im Normalbereich befinden.

Verschiedene Elemente müssten im Rahmen der Vorsorgeuntersuchungen bei Kaleido überprüft und überarbeitet werden, um eine genauere Analyse zu erhalten:

- Die Methodologie und Kriterien beim Messen und Wiegen der Kinder
- Die Aktualität der benutzen Kurven und Referenzwerte

Darüber hinaus würde eine flächendeckende Studie und Erhebung des BMI in dieser Bevölkerungsgruppe eine größere Homogenität der Daten garantieren und somit auch eine reellere Einschätzung der Situation.

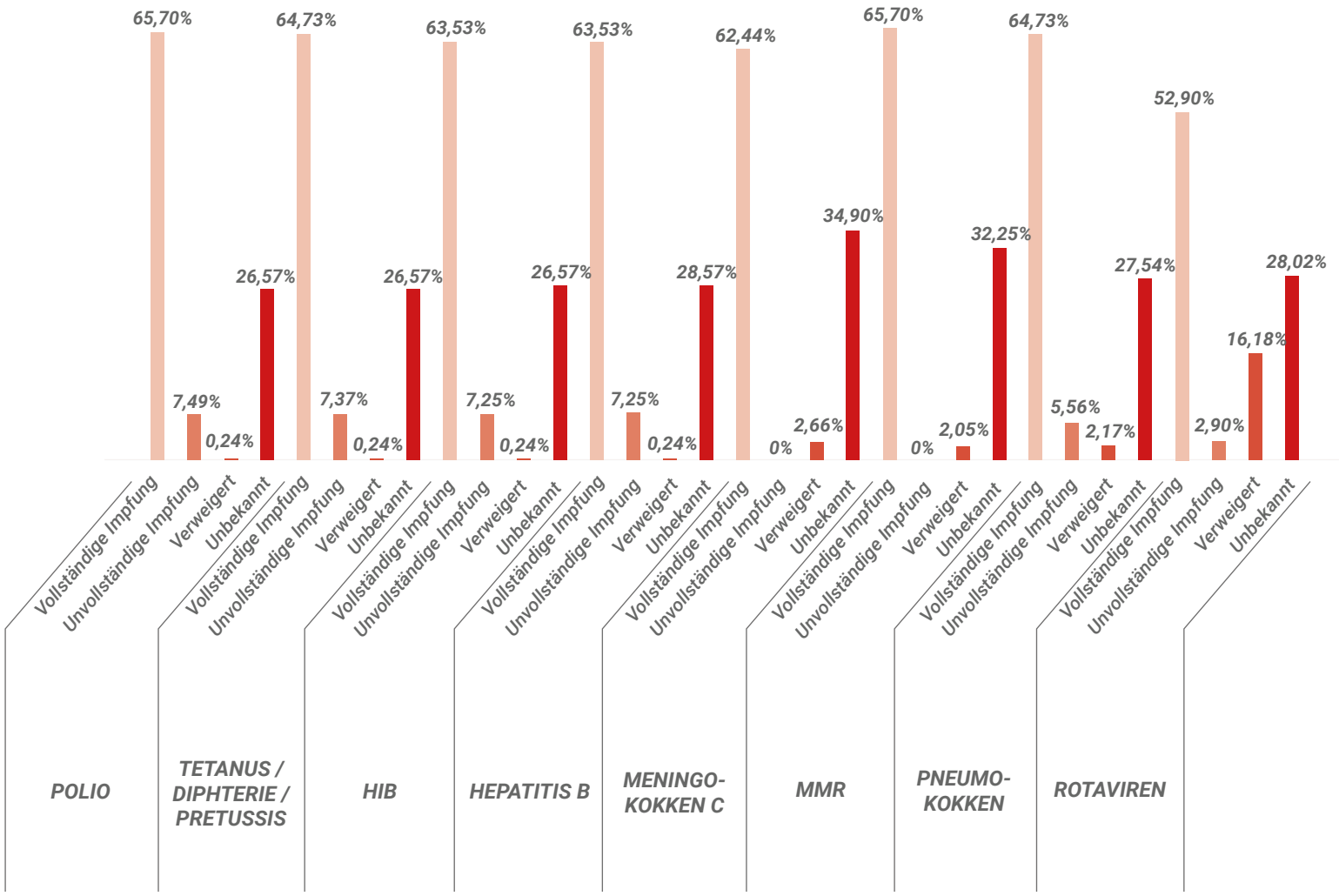
3.2.5 Die Impfstatistik

Die Impfstatistik wird bei den Kindern zwischen 2 und 3 Jahren erhoben, nachdem alle Impfungen des Impfkalenders im Säuglingsalter angeboten wurden.

Die Zahlen beziehen sich somit erneut auf die Kinder, die in 2016 geboren wurden (828 Kinder). Wir verfügen über die Impfdaten von 642 Kinder, dies entspricht **77,5% der Zielgruppe**. Bei 22,5% der Zielgruppe fehlen uns systematisch die Angaben.

Anbei die Statistik nach Impfung:

IMPFUNGEN 2019 - KINDER GEB. 2016



Im Allgemeinen sind zwischen 62,4% und 65,7% der Kinder grundimmunisiert (empfohlene Impfungen durch den Hohen Rat für Gesundheit). Der höchste Prozentsatz betrifft die Impfung gegen Poliomyelitis (65,70%), die einzige Pflichtimpfung. Die Zahlen sind im Vergleich zum letzten Jahr leicht gestiegen (2018 lagen die Prozentsätze der Grundimmunisierung zwischen 59-62%).

52,90% der Kinder sind gegen Rotaviren geschützt (50% in 2018). Wir beobachten jedes Jahr, dass die Impfrate gegen Rotaviren im Vergleich zu den anderen Impfungen geringer ist.

Die Anzahl unvollständig geimpfte Kinder liegt zwischen 7 und 8% je nach Impfung; bei Rotaviren 2,24%.

Die Verweigerungen liegen zwischen 0,24% und 16,18%, wie sind folgt aufgeteilt:

- 0,24% für die Impfungen gegen Poliomyelitis, Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten, Haemophilus Influenzae b, Hepatitis B (0,37% in 2018)
- 2,17% für die Impfung gegen Pneumokokken (2,11% 2018)
- 16,18% für die Impfung gegen Rotaviren (15,05% 2018)
- 2,66% für die Impfung gegen Meningokokken C (2,86% 2018)
- 2,05% für die Impfungen gegen Masern, Mumps und Röteln (3,36% 2018)

Die Verweigerungen für die Grundimpfungen sind niedriger als 2018. Nur für die Impfung gegen Rotaviren ist die Verweigerung leicht höher.

Erfreulicherweise ist die Verweigerungsquote der Impfung gegen Masern, Mumps und Röteln im Gegensatz zum letzten Jahr die Impfung mit der niedrigsten Verweigerungsrate.

3.2.6 Verfahrensweisen und Kommunikationsmaterial

2019 wurden folgende Dokumente im Bereich frühkindliche Entwicklung überarbeitet:

- Das allgemeine Faltblatt: Impfung zum Schutz Ihres Kindes (Deutsch + Französisch)
- Das Faltblatt Impfschutz gegen Rotaviren (Deutsch + Französisch)
- Die Impfpässe in Zusammenarbeit mit dem Ministerium
- Die medizinische Akten Jungen und Mädchen
- Das Faltblatt Geburtsvorbereitungskurs

Am 13. September 2019 fand in Brüssel der Festakt zum 100-jährigen Bestehen der nationalen Vorsorgeeinrichtungen Kind en Gezin (Flandern), ONE (Wallonie) und Kaleido (Deutschsprachige Gemeinschaft) statt. 15 Mitarbeiterinnen von Kaleido waren vor Ort, um an die Festlichkeiten teilzunehmen. Kaleido hat seine Arbeit anhand eines Stands mit Informationsmaterial und einem Film vorgestellt. Ebenfalls wurde im Rahmen eines Workshops das Eltern-Kind-Bildung-Programm vorgestellt.

Der Bereich der frühkindlichen Entwicklung, der bisher nicht digitalisiert war, wurde in einer Excel Tabelle übertragen, sodass wir bis zur Einführung der E Akte verschiedene statistische Daten zu den Impfungen, zum Sehtest und der BMI-Erhebung auswerten können. Die Beraterinnen tragen seit dem 01.01.20 die ersten Daten der Kinder in der Tabelle ein.

3.2.7 Geburtsvorbereitungskurs in Eupen

In Eupen fanden 2019, 6 Geburtsvorbereitungskurse durch die selbstständige Hebamme Elodie Schmitz in Zusammenarbeit mit Kaleido statt. Die Kurse wurden von insgesamt 29 Teilnehmerinnen besucht.

3.2.8 Begleitung von Schwangeren in Notlagen und in prekären Lebenssituationen

Das Dekret über das Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sieht in Kapitel 3, Art. 3.27 die Beratung und Unterstützung von Schwangeren vor.

Als Notlage bezeichnen wir eine vorübergehende oder anhaltende finanzielle u/o soziale u/o psychische Situation, in der die werdende Mutter/werdende Eltern eine Unterstützung benötigen.

Die Zielgruppe der Schwangerenbegleitung sind Schwangere, Paare und ihre Familien in belasteten Lebenssituationen.

Die Zielsetzungen der Schwangerenbegleitung sind:

- Die Sicherung der Schwangerenvorsorge und der medizinischen Betreuung der Mutter. Hier basieren wir uns auf die UN-Kinderrechtskonvention, die jedem noch ungeborenem Säugling das Recht auf Gesundheitsvorsorge zuspricht, unabhängig von jeder moralischen Wertung. Es geht immer um die Gesundheit von Mutter und Kind.
- Die Prävention von gesundheitlichen Risiken und die Förderung der Ressourcen in der Familie und im Umfeld zur Bewältigung der Elternaufgaben nach der Geburt.
- Die Förderung der Akzeptanz der Schwangerschaft und dem noch ungeborenen Baby ein Platz einräumen.
- Bei Familien mit multiplen Problemlagen ist es wichtig die Schwangerschaft und das Ungeborene in den Mittelpunkt zu rücken. Zukunftsperspektiven aus Sicht der Eltern und aus Sicht des Dienstes werden bearbeitet.
- Das frühzeitige Eruieren der Elternkompetenzen der werdenden Eltern. Neben der Beratung und Begleitung der Frauen/Paare wird durch die Beraterin ermittelt, inwiefern die werdende Mutter/Eltern ausreichend Kompetenzen hat/haben, um das kommende Kind zu versorgen und zu fördern. Die wichtigen Säulen der Elternkompetenzen – Aufmerksamkeit dem noch Ungeborenen gegenüber, Anpassung und Antizipation – werden beleuchtet.

Die Begleitung umfasst somit eine soziale, medizinische und psychologische Beratung und Unterstützung.

Die Schwangerenbegleitung beinhaltet Einzelbegleitungen durch spezialisierte Beraterinnen der frühkindlichen Entwicklung (Krankenpflegerinnen mit systemischer Beratungsausbildung). Das Team arbeitet leitfadenorientiert unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse von Familien.

Kaleido stehen finanziellen Mittel zur Verfügung, um Schwangeren, Mütter und Väter in prekären Lebenssituationen direkte Hilfe oder rückzahlbare oder nicht rückzahlbare Zuschüsse zu gewähren.

An die finanzielle Unterstützung sind Auflagen geknüpft, wie die Kooperation mit der nachgeburtlichen Betreuung durch Kaleido. Zusätzliche Auflagen können an die Intervention oder die Übernahme von Kosten gebunden werden.

Die finanzielle Unterstützung kann auch erst nach der Geburt angefragt werden und stoppt zum Ende des 6. Lebensmonat des Kindes.

Schwangere, die lediglich Informationen benötigen, ohne sich in einer Notlage zu befinden, werden im Rahmen der FKE, Kontaktaufnahme Schwangere, beraten. Ab dem dritten Kontakt/Hausbesuch handelt es sich um eine Schwangerenbegleitung, die auch darin statistisch erfasst wird.

Im Jahr 2019 wurden die Kriterien zur Berechnung der finanziellen Intervention neu eruiert und angepasst. Aufgrund von gesellschaftlichen Entwicklungen haben wir die Kriterien erweitert. Die Basis hierzu war ein Austausch mit zwei ÖSHZ, um unsere Kriterien den sozialen Gegebenheiten der Bevölkerung entsprechend anzupassen und somit einen Beitrag zur Herstellung eines angemessenen Lebensstandards als Grundlage einer gesunden Entwicklung zu leisten.

Das erforderte eine Überarbeitung des Standards und der Dokumente, die dem zugrunde liegen. Inhaltlich wurden die Prozeduren und Werkzeuge auf den Prüfstand gesetzt und anschließend verschriftlicht.

Ein neuer Flyer zur Dokumentation unserer Dienstleistung wurde in 2019 entwickelt und veröffentlicht.

Die neue finanzielle Berechnung sieht nach Abzug aller zu berücksichtigen Ausgaben einen Grundbetrag von 200€/Person/Monat vor, die für jede im Haushalt lebende Person, Kinder einbegriffen, noch zur Verfügung stehen muss. Steht diese Summe nicht zur Verfügung, interveniert Kaleido für folgende Ausgaben in Bezug auf die Schwangerschaft:

- Eigenbeteiligung der Schwangerenvorsorge beim Gynäkologen
- Eigenbeteiligung für Laboruntersuchungen, die in Zusammenhang mit der Schwangerschaft stehen
- Alle für die gesunde Entwicklung der Schwangerschaft nötigen Medikamente (z.B. Vitamine, Medikamente gegen Schwangerschaftsbeschwerden, Stützstrümpfe…)
- Obst und Gemüse bis zu 30€/Monat
- Wenn kein Anrecht auf eine Geburtsprämie (z.B. bei papierlosen Familien), die Auszahlung einer Summe von 500€ durch Kaleido, je nach Absprache im Team einmalig oder vor der Geburt des Kindes 300€ und den Rest in Höhe von 200€ nach der Geburt des Kindes.
- Bescheinigung für einen Einkauf von Babyausstattung in einem Second Hand Laden
- Umstandskleidung, für einen im Team festgelegten Betrag
- Babykleidung, Material aus unserem „Spendenvorrat"
- Kosten für den Geburtsvorbereitungskurs bei Kaleido

Die finanzielle Unterstützung nach der Geburt wird während maximal sechs Monaten genehmigt und bezieht sich auf:

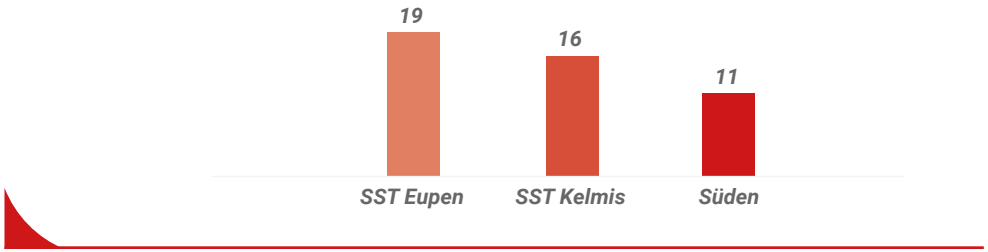
- Windeln und Pudermilch
- Krankenhausrechnung nach der Entbindung
- Medikamente, Vitamine oder Pflegeprodukte, die von Kaleido empfohlen wurden
- Kosten für eine mittel-bis langfristige Verhütung
- Die Eigenbeteiligung der Kosten der Rückbildung beim Kinesitherapeuten oder in der Gruppe
- Obst und Gemüse bis zu 30€/Monat

Die Arbeit in der Schwangerenbegleitung erfordert eine intensive Netzwerkarbeit mit allen Sozialdiensten und dem medizinischen Bereich. Partner sind insbesondere die ÖSHZs, Schuldnerberatung, Gynäkologen, Krankenhäuser, Krankenkassen und Sozialdienste (PRISMA, Jugendhilfe, Psychiatrische Versorgungsdienste, Mosaïk Zentrum, BTZ, etc.). Auch gibt es gute Kooperationen mit den Vinzenzvereinen, dem roten Kreuz und Serviceclubs.

In der Statistik sind auch die Situationen erfasst, die erst nach der Geburt unterstützt werden.

2019 wurden 46 Schwangere, zehn weniger als in 2018, begleitet. 2019 ist der Süden Ostbelgiens stärker als in anderen Jahren vertreten. Waren es in den letzten vier Jahren oft nur 1 – 4 Begleitungen, so sind es 2019 11.

ANZAHL BETREUTER FRAUEN WOHNEND IN...



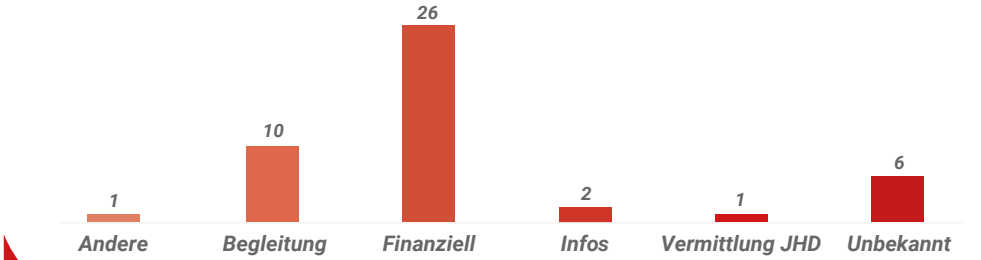
Der Anteil der Familien mit Migrationshintergrund liegt weiterhin, wie in den letzten Jahren bei circa 70%. Das bedeutet, dass diese Familien oft in prekären Lebenssituationen leben. Diese Familien haben oft mehr als vier Kinder.

3.2.8.1 Hauptgrund der Anfrage

Der Hauptgrund für die Anfrage ist in der Regel die finanzielle Unterstützung. Damit einher geht jedoch dann eine soziale Begleitung.

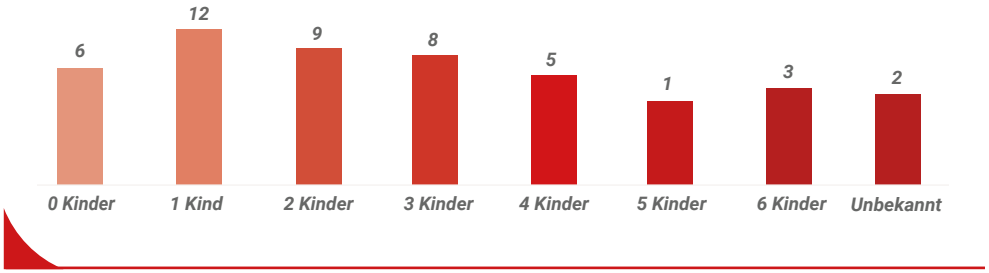
Mangelnder bezahlbaren Wohnraum für diese Familien, ein geregeltes und sicheres Einkommen durch Arbeit, Großfamilie bei niedrigem Einkommen und ein unklares Aufenthaltsstatut sind die Ursachen für die prekären Lebenssituationen.

ANZAHL VON BETREUTER FRAUEN MIT FOLGENDEN GRÜNDEN



3.2.8.2 Der Rang des Kindes in der Familie

ANZAHL DER PARITÄT

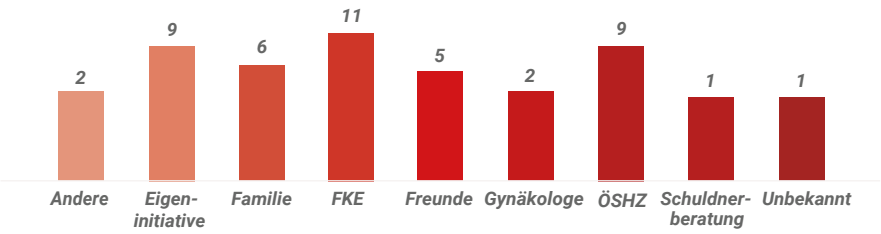


Die Tabelle ist so zu lesen, dass sechs der Frauen ihr erstes Kind erwarteten, 12 erwarteten ihr zweiten Kind und 9 das dritte Kind. Bei 17 Frauen waren es das vierte Kind und mehr.

Ein Teil der Beratung umfasst die Familienplanung. Es geht auch um Bewusstseinsbildung der werdenden Eltern, damit sie ihre Kinder auch versorgen können (finanziell sowie emotional).

3.2.8.2 Vermittlung an die Schwangerenbegleitung

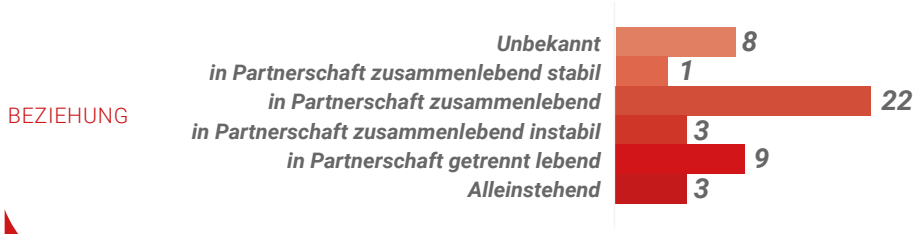
ANZAHL VON VERMITTLUNGEN DURCH ...



Der Anteil der Frauen, die durch die Gynäkologen zu uns vermittelt war in 2019 wieder sehr niedrig.

Die meisten Schwangeren kennen unsere Dienstleistung durch die Kaleido Mitarbeiter, aus Eigeninitiative (vorherige Betreuungen oder Webseite), Familie und Freunde oder weil sie vom ÖSHZ empfohlen wurde.

ANZAHL VON BETREUTER FRAUEN

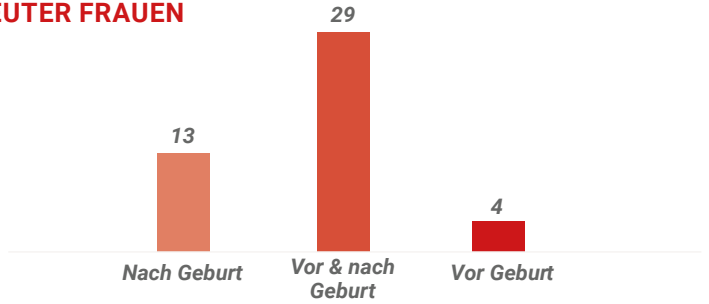


3.2.8.3 Partnerschaften

Die Hälfte der begleiteten Schwangeren lebt mit einem Partner zusammen. Im Jahr 2019 haben wir beobachtet, dass vermehrt die Frauen von ihren Partnern getrennt lebten, aber weiterhin in Beziehung standen. Wir stellen jedoch fest, dass bei den hiesigen Frauen die Partnerschaften oft unstabil waren.

3.2.8.4 Betreuungszeitpunkt und finanzielle Unterstützung

ANZAHL BETREUTER FRAUEN



Für die meisten Frauen, die während der Schwangerschaft finanzielle Unterstützung erhielten, wurde die finanzielle Hilfe nach der Geburt fortgesetzt. Bei lediglich vier Frauen endete die Hilfe mit der Geburt.

Insgesamt wurde bei 34 von 46 Anfragen die finanzielle Unterstützung gewährt, wobei davon 13 nachgeburtliche Anfragen waren, die immer eine finanzielle Intervention beinhalten. Die nachgeburtlichen Anfragen werden meist von den FKE Beraterinnen eingereicht, weil sie bei den Hausbesuchen die prekäre Lebenssituation erfassen und auf die Hilfe aufmerksam machen.

2019 sind von den 33 vorgeburtlichen Anfragen, 12 ausschließlich psychosoziale Begleitungen, ohne finanzielle Hilfe, gestartet. Das ist im Vergleich zu früheren Jahren eine neue Tendenz. Eine Erklärung ist auch, dass erst ab Herbst 2019 die neuen finanziellen Kriterien gültig waren und wir werden sehen, ob 2020 wieder mehr Anfragen mit finanzieller Unterstützung einhergehen.

3.2.9 Begleitung und Beratung von selbstständigen Tagesmüttern (STM) und Tagesmütterhäusern (TMH)

Das Kleinteam „selbstständige Tagesmütter“ besteht aus 2 Beraterinnen der Frühkindlichen Entwicklung und einer Sozialassistentin. Die Mitarbeiterinnen bearbeiten die Anfragen der Interessentinnen (vom ersten Informationsgespräch bis hin zur Anerkennung als STM oder Tagesmutterhaus), nehmen die Hausbesuche vor, besprechen die administrativen Auflagen, reflektieren mit den Kandidatinnen pädagogische Fähigkeiten und Kompetenzen, gewährleisten die fachliche Begleitung der anerkannten STM & TMH und organisieren die Weiterbildungen. In der Regel wird jede Tagesmutter mindestens ein bis zwei Mal pro Jahr besucht.

In 2019 wurden rund 20 Hausbesuche bei 17 anerkannten STM absolviert. Regelmäßige telefonische Kontakte und Austausch per e-mail kommen hinzu und gewährleisten einen regelmäßigen Kontakt.

15 Anfragen von Interessentinnen wurden bearbeitet, wovon 3 mit einer Anerkennung als STM abgeschlossen werden konnten. 3 weitere sind in Bearbeitung und werden 2020 abgeschlossen; davon 2, die als Co-STM zusammen arbeiten wollen.

2 STM beendeten in 2019 ihre Tätigkeit.

Im Bereich der TMH wurden 7 Anerkennungsverfahren als Tagesmutter in einem TMH erfolgreich abgeschlossen.

2019 wurden 21 Stunden Weiterbildung angeboten – zu folgenden Themen:

- Rückenschonendes Arbeiten in der Kinderbetreuung
- Hilfe, wie schreibe ich mein Betreuungskonzept?
- Arbeiten im Team (für die TMH)
- Anfang gut, alles besser? Einlebung bei der STM / im TMH
- Inklusion in der Kinderbetreuung
- Betreuungsvertrag-rechtlicher Rahmen
- Kommunikation mit den Eltern
- Abenteuer Sprache, Teil I

Ende 2019 wurde eine kleine Bibliothek für die STM und TMH angelegt. Die Bücher wandern mit zu den Weiterbildungen und können kostenlos ausgeliehen werden.

Im Bereich der Qualitätssicherung und -entwicklung in der Kinderbetreuung durch Tagesmütter wurden folgende Themen bearbeitet:

- Weiterentwicklung des Anerkennungsverfahrens
- Ein Kompetenzprofil für die Tagesmütter wurde erstellt
- Erarbeitung eines Leitfadens zur Einlebung der Kinder bei der STM oder im TMH
- Erarbeitung eines Leitfadens zum Thema “Wenn Kinder beißen”
- Auseinandersetzung mit Studien zum Thema Betreuungsschlüssel in der Betreuung von unter 3jährigen Kindern.

Im Oktober 2019 fand auf Einladung des “Bundesverbandes für Kindertagespflege” ein zweitägiges Arbeitstreffen mit Vertreterinnen aus Deutschland, Österreich, Schweiz und Ostbelgien statt. Der Austausch über Standards, Qualität, Herausforderungen,... mit den europäischen Kolleginnen bildet für die Arbeit von Kaleido im Bereich der Kinderbetreuung einen großen Mehrwert. Diese Arbeitstreffen finden ab jetzt jährlich statt, zusätzlich gibt es regelmäßige Onlinetreffen.

3.3 Soziales

3.3.1 Sozialarbeit

Die Sozialassistenten und -assistentinnen kooperieren mit ihren Kollegen aus dem psychologischen und gesundheitlichen Bereich in ihren jeweiligen interdisziplinären Teams. Jeder Schule steht ein bestimmtes pluridisziplinäres Team, vertreten durch eine Kontaktperson, zur Verfügung.

- Die SozialassistentInnen sorgen für Aufnahme, Beratung und Begleitung von unterschiedlichen Anfragen: Lernschwierigkeiten, emotionale Probleme, Mobbing, Integration, Verhaltensauffälligkeiten, Erziehungsschwierigkeiten...
- In Zusammenarbeit mit den PsychologInnen beraten die SozialassistentInnen und erstellen Gutachten oder Bescheinigungen in folgenden Fällen: Verlängerung des Kindergartenbesuchs, vorgezogener Eintritt in die Primarschule, Verbleib von 8 Jahren in der Primarschule, sonderpädagogische Gutachten etc.
- Sie stehen für die Beratung von Lehrpersonen, Schulleitung und Erziehungspersonal zur Verfügung.
- Sie nehmen an Versammlungen mit Schule und/oder Eltern und/oder externen Diensten teil bzw. organisieren selbst Versammlungen im Rahmen der Netzwerkarbeit.
- Sie führen gemeinsame Begleitungen mit den Beraterinnen für frühkindliche Entwicklung auf Anfrage durch.
- Sie leisten aufsuchende Arbeit in den Schulen.
- Im Teilzeitunterricht stellen sie eine enge Begleitung der SchülerInnen her.

Darüber hinaus waren die Sozialassistenten in den Bereichen Animation oder Gruppensozialarbeit involviert. Diese fanden entweder im Klassenrahmen oder in kleineren außerschulischen Gruppen statt. Außerdem nahmen sie auch außerhalb der Beratungsarbeit, an Netzwerkgruppen teil. Ebenfalls haben die SozialassistentInnen Ferienlagerkontrollen in den Sommerferien durchgeführt.

3.3.2 Berufsberatung

Die Berufsberatung von Kaleido will jungen Menschen dabei helfen, den Wahl- und Entscheidungsprozess in Bezug auf ihre schulische und/oder berufliche Zukunft bewusster und aktiver zu gestalten. Sie möchte sie dabei unterstützen, ihre Fähigkeiten, Kompetenzen und Interessen besser zu erkennen, persönliche Ziele zu formulieren, Schulorientierungs-, Ausbildungs- und Berufsentscheidungen wohlüberlegt zu treffen und damit wichtige Grundsteine für ihre persönliche Zukunft zu legen.

Unsere Berufsberatung hilft Jugendlichen, verschiedene Alternativen miteinander zu vergleichen und gibt ihnen Ansatzpunkte, um eine Wahl zu treffen sowie die entsprechenden Schritte zu planen.

Sie besteht aus:

- der Förderung von Kompetenzen (z.B. welche Eigenschaften möchte ich stärken, wie kann ich Informationen finden/auswerten und Entscheidungen vorbereiten/planen);
- der Unterstützung in Bezug auf die schulische Orientierung (z.B. welche Wahlfächer kommen für mich in Frage?);
- der Informationsvermittlung zu Ausbildungswegen und Berufen (u.a. durch Information, Organisation des Internet-BIZ, Berufserkundung usw.);
- der Auseinandersetzung mit persönlichen Interessen, Fähigkeiten, Werten, Zielen, Vorstellungen und Leistungen.

3.3.2.1 Allgemein

Den Tätigkeiten von Kaleido im Rahmen der Berufsberatung liegt folgender gesetzlicher Auftrag zugrunde:

- Das Dekret über das Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen vom 31. März 2014: „Art. 3.4 – Unterstützung der Schulen und ZAWM Das Zentrum unterstützt die Schulen und die ZAWM im Bereich der Entwicklungs- und Gesundheitsförderung unter anderem durch folgende Tätigkeiten: (…)

5. Bereitstellung eines unterstützenden Angebots zur schulischen und beruflichen Laufbahnberatung von Jugendlichen“

Im Sonderdekret vom 20.01.2014 werden die Aufgaben der früheren PMS-Zentren an Kaleido übertragen. Diese beinhalten im Artikel 3:

- Begleitung der Schüler des Regel- und Förderschulwesens in folgenden Bereichen:

(…)

- Erteilung von Informationen und Gutachten zu den schulischen wie beruflichen Möglichkeiten an die Schüler, die Erziehungsberechtigten, die Schulträger und alle, die direkt am Erziehungs- und Bildungsprozess der Schüler beteiligt sind, um den persönlichen Entscheidungsprozess zu fördern (…)
- Erteilung von Informationen und/oder Gutachten zu den Möglichkeiten im Studien-, Ausbildungs- und Berufsbereich an alle Personen, die einen entsprechenden Antrag stellen

3.3.2.2 Was ist Berufsberatung?

Berufsberatung gliedert sich in die Bereiche:

- Berufswahlvorbereitung: Zielsetzungen sind Methoden-, personale und soziale Kompetenzen
- Berufsorientierung: Informationen über Ausbildungswege und Berufe, Auseinandersetzung mit sich selbst
- Berufliche Beratung: Individualisierte Hilfe bei der Lebensplanung (Einzelberatungen)

3.3.2.3 Kontext, Aufgaben & Ziele

Aufgrund des rasanten gesellschaftlichen Wandels sehen sich die Jugendlichen mit der großen Herausforderung konfrontiert, jetzt und in Zukunft, immer wieder Entscheidungen treffen zu müssen. Diese Entscheidungskompetenz ist verbunden mit u.a. Selbstwahrnehmung, Selbstentwicklung und Informationskompetenz.

Unsere Beratung setzt dort an und soll jungen Menschen dabei helfen, den Wahl- und Entscheidungsprozess in Bezug auf ihre schulische und/oder berufliche Zukunft bewusster und aktiver zu gestalten. Sie möchte sie dabei unterstützen, ihre Fähigkeiten, Kompetenzen und Interessen besser zu erkennen, persönliche Ziele zu formulieren, Schulorientierungs-, Ausbildungs- und Berufsentscheidungen wohlüberlegt zu treffen und damit wichtige Grundsteine für ihre persönliche Zukunft zu legen.

Auch wenn strukturelle Probleme des Bildungssystems, des Arbeitsmarktes oder der Wirtschaftslage alleine durch Bildungs- und Berufsberatung nicht gelöst werden können, so ist doch erwiesen dass diese auf individueller Ebene (durch Verbesserung der individuellen Entwicklung, was die gesellschaftliche Teilhabe, die Beschäftigungsfähigkeit und die Arbeitszufriedenheit betrifft) und konsequenterweise auf gesellschaftlicher Ebene wirkt.

Beratung ist eine „subjektorientierte" Intervention, die Menschen in ihren Entscheidungen unterstützt. Schnelle und direktive Maßnahmen wirken sich hingegen volkswirtschaftlich negativ aus. (Käpplinger, 2015) [1]

Laut Professor Käpplinger braucht es an Pluralität in der Angebotslandschaft, da diese auch in der Gesellschaft selbst besteht. Obwohl „die bestehende Vielfalt der Beratungslandschaft eine Stärke ist", gilt es zu überlegen, wie man verhindern kann, dass es die Orientierung für die Ratsuchenden erschwert.

Kaleido hat sich hier in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen auf den Weg gemacht und setzt ihr Fachwissen und Professionalität ein, damit die Vielfalt der Beratungsmöglichkeiten weiterhin eine Stärke bleibt und dem Ratsuchenden die besten Chancen für eine harmonische Entwicklung seiner Persönlichkeit und für sein persönliches und soziales Wohlbefinden geboten werden.

Konkret ist Kaleido in allen Bereichen der Berufsberatung aktiv. Der Bereich Berufswahlvorbereitung ist dabei hauptsächlich Aufgabe der Schule, Kaleido ist hier unterstützend tätig. Das Hauptaugenmerk gilt der Berufsorientierung und der beruflichen Beratung. Beide beinhalten auch die Schullaufbahnberatung.

Kaleido bietet Hilfe sowohl in Form von Kollektivveranstaltungen (z. B. Klassenanimationen, außerschulische Animationen) als auch von Einzelberatungen an.

Kaleido möchte die Schülerinnen und Schüler beim Thema schulische und/oder berufliche Zukunft unterstützen. Angestrebt wird die bestmöglichste Verwirklichung ihrer individuellen Lebensplanung, unter Berücksichtigung der eigenen Stärken, Werte, Ressourcen, Ziele sowie einer möglichst realistischen Einschätzung ihrer aktuellen Situation. Durch Beratung und Hilfe werden die Schülerinnen und Schüler unterstützt, selbst zu entscheiden, eine positive Wahl zu treffen und ihre Zukunft aktiv zu gestalten.

[1] Käpplinger B., Bildungslotsen in der Risikogesellschaft, Bertelsmann Stiftung, 2015

3.3.2.4 Berufsberatungsteam

Seit September 2017 nimmt sich ein spezialisiertes Team bei Kaleido dieser Aufgabe an. Gründe dafür lagen im organisatorischen und im inhaltlichen Bereich. Sie sind in dem Tätigkeitsbericht von 2018 nachzulesen.

Das Berufsberatungsteam ist interdisziplinär ausgelegt und bestand in 18-19 aus 2 Personen, im Rahmen von 1,75 Vollzeitstellen für die Arbeit auf dem Terrain, sowie für Projektleitung.

3.3.2.5 Tätigkeiten in 2018-19

Angebote in der Primar- und Sekundarschule

1) PRIMARSCHULEN

- Animationen

Eine gewinnbringende und nachhaltige Berufsberatung kennzeichnet sich durch ein früh beginnendes, kontinuierliches, auf sich aufbauendes, altersentsprechendes und ganzheitliches Angebot.

Kinder beginnen bereits sehr früh – d.h. im Kindergartenalter - sich mit Vorstellungen auseinander zu setzen, wie ihr späteres Leben, insbesondere auch ihr späteres Berufsleben aussehen wird.

Gegen Ende der Grundschulzeit, in den 5. und 6. Klassen, werden die SchülerInnen aufgrund ihres kognitiven Entwicklungsstandes zu einer bewussten und kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Person und mit der Arbeitswelt fähig.

Das Ende der Grundschulzeit ist auch der Zeitpunkt, wo eine bedeutungsvolle Entscheidung bezüglich der Schullaufbahn ansteht. Es ist daher wichtig, dem-r SchülerIn im Vorfeld dieser Entscheidung Beratungsangebote zu machen.

Das Ziel der Berufsberatung in der Primarschule ist es nicht, dass sich jetzt schon ein Berufswunsch herauskristallisiert, sondern dass die Kinder sich mit sich selbst sowie mit kommenden Entscheidungen auseinandersetzen und die Berufswelt erkunden.

Das Animationsangebot in der Primarschule besteht aus vier großen Themenbereichen und behilft sich verschiedener Methoden.

1) Überlegungen zum Thema: „meine Berufswahl/meine Orientierung "
2) Selbsterkundung: Stärken, Interessen, Eigenschaften, …
3) Berufserkundung
4) Übergang zur Sekundarschule (Erklärungen zur Sekundarschule und zur Lehre, Auseinandersetzung mit dem Übergang an sich).

Dieses Grundangebot wurde auf Anfrage nach Absprache mit den jeweiligen Direktionen oder Lehrpersonen angepasst. Je nach Anfrage werden die Inhalte nicht so streng getrennt, sondern kombiniert. In mehreren Schulen, in denen Doppelklassen bestehen (2 Schuljahre in einer Klasse), findet eine Animation alle 2 Jahre statt.

Diese Animationen wurden in insg. 4 Primarschulen im Norden der DG und 19 Primarschulen bzw. 10 Schulfusionen im Süden in jeweils 7 bzw. 12 Klassen oder Gruppen durchgeführt und betrugen zwischen 1 oder 4 der obengenannten Module, je nach Bedarf oder Wunsch. Es wurden etwa 270 SchülerInnen erreicht.

- Infoabende: siehe Seite 30

2) SEKUNDARSCHULE

- Tätigkeiten im zweiten Jahr

Das Ziel dieses Angebotes ist eine Entscheidungshilfe für die Orientierungsstufe zu geben. Es besteht aus Informationen über die Sekundarschule (Abteilungen, Unterrichtsformen, Studienrichtungen, Übergänge u.a. auch zur Lehre und zum TZU sowie Schulpflicht). Die SchülerInnen setzen sich ebenfalls mit ihren persönlichen Qualitäten, Stärken, Interessen, Werten und Zukunftswünschen auseinander.

Diese Animation wurde in 2 Schulen bzw. 13 Klassen durchgeführt und erreichte etwa 120 Schüler und Schülerinnen.

Im Teilzeitunterricht wurde eine Animation mit dem Schwerpunkt "Stärken" durchgeführt.

- Tätigkeiten im dritten/vierten Jahr

Hier geht es hauptsächlich darum, dass die SchülerInnen Hilfe in ihrer Wahl für die Bestimmungsstufe Hilfe erhalten und dass sie sich zunehmend der Wichtigkeit der Auseinandersetzung mit ihrer Zukunft bewusst werden. In diesem Rahmen erhalten sie Instrumente, die sie in diesen Überlegungen unterstützen. Die Hauptthemen der Animation sind: Auseinandersetzung mit "Berufswahl", sich selbst kennenlernen, Rollenbilder, Erkundung von Berufen und Studiengängen (Internet-BIZ).

Diese Animation wurde in 6 Schulen bzw. 30 Gruppen durchgeführt und betrafen etwa 480 Schüler und Schülerinnen.

In der MG wurde, auf Initiative der Schule, gemeinsam mit Middle-management, Elternrat, IAWM und ZAWM an einem Berufsinfotag für das vierte Jahr gearbeitet. Der zweite Teil unserer Animationen, das Internet-BIZ, wurde im Rahmen dieses Tages angeboten. Zusätzlich stand das Berufsberatungsteam für Beratungen zur Verfügung und unterstützte SchülerInnen bei der Ermittlung ihrer Stärken.

- Tätigkeiten in der Bestimmungsstufe

- Themenateliers

Ateliers wurden seitens Kaleido ins Leben gerufen und organisiert. Sie wurden in 7 Sekundarschulen in Zusammenarbeit mit externen Partnern moderiert. Die Modalitäten waren je nach Schule unterschiedlich: mal konnten sich die SchülerInnen auf freiwilliger Basis melden, mal wurden sie verpflichtet, daran teilzunehmen. Jedoch gab es für alle die Möglichkeit zwischen verschiedenen Ateliers zu wählen.

Das Zielpublikum betraf die fünften, sechsten und/oder siebten Jahre.

Folgende Ateliers standen zur Auswahl:

- Ab ins Ausland: Möglichkeiten und Angebote in Bezug auf Auslandsaufenthalte.
  Moderation: Infotreff oder JIZ.
- Ausbildung im Mittelstand: das IAWM informiert über die Möglichkeiten und Chancen einer Lehre.
  Moderation: IAWM.
- Studieren in Belgien: hier werden die Struktur und Landschaft des belgischen Hochschulwesens, verschiedene Studienmöglichkeiten und -wege beleuchtet.
  Moderation: Berufsberatung Kaleido.
- Studieren in Deutschland: in diesem Atelier kann man etwas über die Besonderheiten und Bedingungen des deutschen Hochschulwesens erfahren.
  Moderation: ADG
- Vorbereitung auf das Studium: fachliche Vorbereitung, Informationsveranstaltungen zum Studium, Entscheidungshilfen und mögliche Vorbereitungen (Kurse) sind die wichtigsten Schwerpunkte dieses Ateliers.
  Moderation: Berufsberatung Kaleido.

Ca. 622 SchülerInnen (mehrmalige Teilnahmen) besuchten diese Workshops.

Für 19-20 wird die Durchführung eines zusätzlichen Info-Ateliers „Studieren in den Niederlanden", aufgrund des wachsenden Interesses, in Erwägung gezogen. Es soll einmal im Norden und einmal im Süden für interessierte Jugendliche, außerhalb der Schulen, angeboten werden.

- Projekt im Rahmen des Unterrichts „berufliche Eingliederung" in der BIB.

Die Lehrperson des Unterrichts „berufliche Eingliederung" des 6. Jahres TB „Buchführung & Verwaltung" der BIB, das JIZ und Kaleido haben gemeinsam ein Programm zur Begleitung ihrer SchülerInnen in die Arbeitswelt (bzw. in Studium/Ausbildung) erstellt und durchgeführt.

Im Unterricht setzten die SchülerInnen sich, anhand einer „Talentmappe“ mit ihren Stärken und Schwächen, sowie mit ihrem Praktikum auseinander. Ebenfalls fand eine Informationssitzung mit dem ADG statt. Mit dem JIZ trainierten sie ein Vorstellungsgespräch, nachdem sie im Vorfeld Bewerbungsunterlagen vorbereitet hatten. Kaleido stand für Einzelberatungen zur Verfügung.

- Permanenzen

Permanenzen wurden punktuell in BS/TI und BIB oder an gewissen Tagen während den Osterferien in den Servicestellen angeboten.

- Infoabende Siehe Seite 30

3) PILOTPROJEKT AM KAE

Das Berufsberatungsteam vertritt Kaleido in der Steuergruppe sowie im Begleitausschuss.

4) INFORMATION

Austeilung der Broschüre “6. Schuljahr und danach?” und der ADG Broschüre über die Ausbildung in der DG an alle Sechstklässler der Primarschulen.

Austeilung u.a. der Broschüre „Berufsberatung Sekundar“ anlässlich von Workshops oder Elternabenden. Diese Broschüre sowie die Berufsberatungs-Faltblätter standen allen Schüler und Schülerinnen ebenfalls in den Schulen zum Mitnehmen zur Verfügung.

3.3.2.6 Schulexterne Tätigkeiten

1) Einzelberatungen

Das Berufsberatungsteam erhielt 80 Anfragen.

Hinzu kommen noch die Einzelgespräche mit SchülerInnen und evtl. Eltern, die anlässlich von Informationsabenden durchgeführt wurden.

Die Anzahl der Gespräche pro Person ist unterschiedlich und geht von 1 bis 6, je nach Anfrage und Beratungsform. Meistens variiert sie jedoch zwischen 1-3.

Die Beratungszeiträume können sich auf einem Tag bis hin zu mehreren Monaten belaufen.

Art der Anfragen:

Völlige Orientierungslosigkeit, Studienwahl, Schullaufbahnorientierung, Ausbildungswahl, Orientierung nach Studienabbruch, berufliche Orientierung, Interessentest, Auslandsaufenthalte…
Methoden: Erkundung von Interessen, Einschätzung von Stärken, Informationen über Ausbildung und Studiengänge, Erkundung von Berufen, Interessentest, Karten, konstruktivistische Beratungsmethode nach Guichard, Skalierung, Quadrilema; Walt-Disney Methode, lösungsorientierte Programm nach Ben Furman…

Die Anfragen stammen mehrheitlich von den SchülerInnen selbst. Ansonsten übermittelten Eltern, Lehrpersonen, Schulteams oder externe Dienste. Einige entstanden in Folge von Animationen, Infoabenden oder dem externen Workshop.

2) Informationsabende/Veranstaltungen

Die Infoabende nahmen mehrere Formen an.

Entweder nahm das Berufsberatungsteam an Infoabenden teil, die von anderen Institutionen organisiert wurden, wie z.B. der Studien Infoabend vom KAE oder der ADG-Infoabend „Eltern und Jugendliche fragen und Berufsberater antworten“. Andererseits bot es selbst welche in den Schulen an.

Anlässlich der Elterninformationsabende in der Primarschule wurden die Möglichkeiten, die die Schüler nach der Primarschule haben, thematisiert. Es wurden insbesondere Struktur und Angebot der Sekundarschule, die Lehre und die Schulpflicht vorgestellt. Die Rolle der Eltern in der Orientierung wurde ebenfalls beleuchtet. In diesem Rahmen waren wir ebenfalls in der Lage gut für die Chancen, die eine Ausbildung im Mittelstand bietet, zu sensibilisieren.

Diese Informationsabende wurden von dem Berufsberatungsteam gemeinsam mit den Schulen organisiert. An dem Abend im Rahmen von „Platz den Kindern“ in Bütgenbach wurde auf Einladung des JIZ teilgenommen.

Der Elternabend „Was kommt nach der Sekundarschule?“ ist von dem Berufsberatungsteam ins Leben gerufen worden und basiert auf eine Zusammenarbeit zwischen ADG und Berufsberatungsteam. Er wird gemeinsam vorbereitet und moderiert.

Folgende Inhalte werden dort hauptsächlich thematisiert:

- Welche Optionen stehen nach dem Abitur offen?
- Was gibt es Wissenswertes zum Studium - Credits, Unterschied zwischen Hochschule und Universität, Studieren in Belgien, Studieren in Deutschland, Vorbereitung auf ein Studium, …?
- Was gibt es Wissenswertes über Lehre und Ausbildung?
- Welche Alternativen gibt es?
- Tipps und Informationen rund um die Themen Studienbörse, Kindergeld, Steuern.
- Wie erreicht der/die Jugendliche sein/ihr Berufsziel? Wie können die Eltern sie/ihn darin unterstützen?

So wurden u.a. in 3 Primarschulen der Elternabend “6. Schuljahr und danach?” und in 7 Sekundarschulen der Elternabend “Was kommt nach der Sekundarschule durchgeführt. In den Primarschulen wurden in etwa 40 und in den Sekundarschulen 120 Personen erreicht.

Hinzu kamen noch Darstellungen des ostbelgischen Schulsystems für zugezogene Eltern, mittels eines Vortrages im Rahmen des französischen Bürgerkundeunterrichtes der KAP.

3) Zusammenarbeit mit dem Jugendheim “X-Dream”

Im März 2019 fand eine Permanenz für interessierte Besucher des Jugendheims statt.

Ein zweites Projekt bestand in der Durchführung eines zweistündigen Workshops “Meine Orientierung: wie geht das?” im Juni 2019. Dieser Workshop stand allen Jugendlichen offen.

Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren alt wurden erreicht. Die Resonanz seitens Jugendheimleitung und Jugendlichen war positiv.

3.3.2.7 Öffentlichkeitsarbeit & Netzwerk

Öffentlichkeits- und Konzeptarbeit

- Vorstellung der Berufsberatung von Kaleido an Info-Integration, Jugendheim X-Dream und der AHS, was zu einer Zusammenarbeit geführt hat
- Teilnahme an einer Podiumsdiskussion der PFF „Echtes Erleben – Berufspraktikum für alle“ im April 2019 in Sankt-Vith
- Facebook-Mitteilungen & Erstellung von Arbeits- und Informationsmaterialien
- Teilnahme an dem Duo Day der DSL
- Erstellung des Berichtes: „Berufsberatung aus der Genderperspektive“

Netzwerk

Den Schulen und den ZAWM steht Kaleido durch die Bereitstellung eines unterstützenden Angebots zur schulischen und beruflichen Laufbahnberatung von Jugendlichen zur Verfügung.

Darüber hinaus erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (ADG), dem Infotreff und dem JIZ, dem IAWM, dem Ministerium …

Die Berufsberatung von Kaleido war Initiator und Teil der Steuergruppe “Berufsberatung in der DG” und Teilnehmer der Steuergruppe “Berufsberatung REK II Querschnittsprojekt Inklusion”.

Es gab Kontakte zu “Interface3 Namur” bzgl. des Themas “Frauen in Informatikberufen”.

3.4 Gesundheit

3.4.1 Allgemein

Der Bereich der gesundheitlichen Entwicklung beinhaltet die im Dekret vom 31.03.2014 beschriebenen, medizinischen und paramedizinischen Aufgaben sowie die Gesundheitsförderung. Das Schulzahnpflegeprogramm und die Animationen zur Förderung der sexuellen Gesundheit sind Angebote, die flächendeckend in Ostbelgien durchgeführt werden und jährlich evaluiert.

Im Schuljahr 2018-19 waren 10 Krankenpflegerinnen (7,3 VZÄ), 5 Ärztinnen (auf Honorarbasis) und 2 Assistentinnen für Gesundheitsförderung (1 VZÄ) im Gesundheitsbereich tätig. Die Sensibilisierungsmaßnahmen zur Förderung der sexuellen Gesundheit werden berufsgruppenübergreifend durch Sozialassistenten, Psychologen und Krankenpfleger durchgeführt.

In 2019 wurde das Faltblatt Impfschutz gegen Humane Papilloma Viren (Deutsch + Französisch) angepasst, da die Impfung ab September 2019 auf die Jungen erweitert wurde.

Der Standard Förderschule wurde beendet und der Standard Hörtest wurde vollständig überarbeitet.

In den 4 Servicestellen wurde die medizinische Datenerhebung im Rahmen der schulischen Vorsorgeuntersuchungen auf das Access Programm umgesetzt (internes Programm, das von Dr. Schmitz erstellt wurde). Das Dosmed Programm wurde aufgegeben, da es seit 2014 nicht mehr aktualisiert worden war und auch nur Teilelemente der Untersuchungen beinhaltet.

3.4.2 Medizinische und paramedizinische Aufgaben

3.4.2.1 Die medizinischen Gesundheitsuntersuchungen

Im Schuljahr 2018-2019 wurden **442 Untersuchungstage** organisiert (1 Untersuchungstag entspricht im Durchschnitt 4-5 Stunden), um bei insgesamt **6070** Schülern und Schülerinnen eine medizinische Vorsorgeuntersuchung durchzuführen. Die Untersuchungen teilen sich wie folgt auf:

- 4509 systematische Untersuchungen von Schülern und Schülerinnen
- 1501 Teiluntersuchungen
- 60 selektive Untersuchungen
  (darunter 16 Kinder, die das Jahr zuvor abwesend waren).

Die Aufteilung nach Schuljahr und Servicestellen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

ANZAHL UNTERSUCHUNGEN 2018-2019 - ALLE SERVICESTELLEN

Servicestelle	Anzahl systematischer Untersuchungen	Anzahl Teilunter-suchungen	Anzahl Flüchtlinge	Anzahl selektiver Untersuchungen	Anzahl gesehene Kinder, die voriges Jahr abwesend waren
	Anzahl Vormittage (z.B 1 Vormittag oder 1/2 Vormittag = 1); auch ZFP	*Anzahl Vormittage (z.B 1 Vormittag oder 1/2 Vormittag = 1)*	*Anzahl Vormittage - nur die Flüchtlingsklassen z.B. PDS (nicht die Klassen, wo einzelne Flüchtlinge drin sind)*	*Anzahl Schüler*	*Anzahl Schüler*
Eupen	148	40	3	10	0
Kelmis	69	0	0	0	0
Büllingen	32	15	2	2	0
St.Vith	111	20	2	32	16
TOTAL	**360**	**75**	**7**	**44**	**16**

Während des Schuljahres wurden insgesamt 42 Animationen während der Wartezeit durchgeführt und 477 Schüler und Schülerinnen erreicht. Die Animationen wurden durch die ASL, den Jugendinfotreff und Kaleido durchgeführt (Detail siehe Anlage).

ANIMATION WÄHREND DER WARTEZEIT 2018-2019 - ALLE SERVICESTELLEN

Servicestelle	Datum	Schule	Stufe	Klasse	Anzahl Schüler	Dienst (ASL; Jugendinfotreff)	Insgesamt Schüler
SST Eupen	10.09.18	SGO	P	5.P	16	Jugendinfotreff	
SST Eupen	09.10.18	Kettenis	P	5.P	18	ASL	
SST Eupen	13.11.18	Kettenis	P	5.P	16	Jugendinfotreff	
SST Eupen	13.09.18	SGO	P	5.P	21	ASL	
SST Eupen	07.09.18	Eynatten	P	5.P	16	Infotreff	
SST Eupen	14.09.18	Raeren	P	5.P	16	Infotreff	**135**
SST Eupen	29.11.18	Hauset	P	5.P	12	Infotreff	
SST Eupen	11.10.18	ECEF	P	5.P	20	ASL	
SST Eupen		RSI		0	0	nicht möglich	
SST Eupen		ZFP Primar		0	0	nicht möglich	
SST Eupen		ZFP Sekundar		0	0	nicht möglich	
SST Kelmis	14.11.18	ACF Kelmis	SEK	1.S	19	ASL	
SST Kelmis	21.11.18	ACF Kelmis	SEK	1.S	18	ASL	
SST Kelmis	28.11.18	ACF Kelmis	SEK	1.S	17	ASL	**109**
SST Kelmis	05.12.18	ACF Kelmis	SEK	1.S	18	ASL	
SST Kelmis	12.12.18	ACF Kelmis	P	5.P	18	ASL	
SST Kelmis	19.12.18	ACF Kelmis	P	5.P	19	ASL	
SST Büllingen		keine Animation			0	keine Animation	**0**
SST SV	08.10.18	BS	SEK	1A1	20	ASL	
SST SV	09.11.18	BS	SEK	1A2	21	ASL	
SST SV	16.10.18	BS	SEK	1A3	21	ASL	
SST SV	22.10.18	BS	SEK	1A4	21	ASL	

Servicestelle	Datum	Schule	Stufe	Klasse	Anzahl Schüler	Dienst (ASL; Jugendinfotreff)	Insgesamt Schüler
SST SV	05.11.18	BS	SEK	1B1	11	ASL	
SST SV	12.11.18	BS	SEK	1B2 + 1 B3	21	ASL	
SST SV	17.10.18	MG	SEK	1Aa	22	ASL	
SST SV	19.10.18	MG	SEK	1Ab	21	ASL	
SST SV	26.10.18	MG	SEK	1Ac	22	ASL	
SST SV	06.11.18	MG	SEK	1Ad	22	ASL	
SST SV	07.11.18	MG	SEK	1Ba + 1Bb	13	ASL	
SST SV	28.09.18	KAS	SEK	1AUA	19	ASL	
SST SV	03.10.18	KAS	SEK	1AUB	19	ASL	
SST SV	05.10.18	KAS	SEK	1AUC	19	ASL	
SST SV	12.10.18	KAS	SEK	1AUD	19	ASL	**430**
SST SV	03.12.18	GS St.Vith	P	5	13	Kaleido MA	
SST SV	11.12.18	Emmels+Rodt	P	5	16	Kaleido MA	
SST SV	12.12.18	Recht	P	5	15	Kaleido MA	
SST SV	17.12.18	MGG	P	5	15	Kaleido MA	
SST SV	28.01.19	KAP	P	5 (Teil 1)	14	Kaleido MA	
SST SV	29.01.19	KAP	P	5 (Teil 2)	13	Kaleido MA	
SST SV	10.02.19	Schönberg	P	5	11	Kaleido MA	
SST SV	15.02.19	Iveldingen+Deidenberg	P	5	15	Kaleido MA	
SST SV	20.02.19	Amel	P	5	12	Kaleido MA	
SST SV	21.02.19	Burg-Reuland	P	5	15	Kaleido MA	
TOTAL				**63**	**674**		674

3.4.2.1.1 Body Mass Index (BMI)

Die BMI Erhebung wird systematisch bei den 6-, 12- und 15- jährigen Schülern und Schülerinnen durchgeführt.

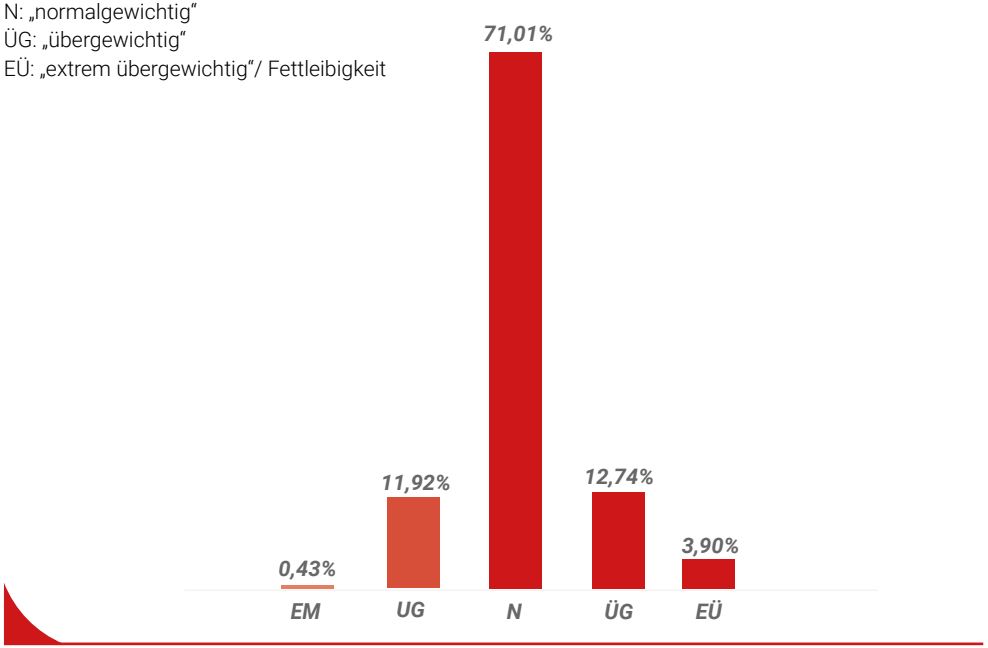
2018-2019 ist die Anzahl Kinder und Jugendlichen, die sich im Normalbereich befinden (alle drei Altersgruppen gemischt) mit **71%** leicht niedriger als im letzten Schuljahr; 72,3%. (Zur Info: 71,8% in 2016-2017, 72,8% in 2015-2016).

12,3% der Kinder sind untergewichtig (11% in 2017-2018) und **16,6%** leiden an Übergewicht (16,8% in 2017-2018).

Es bleibt also weiterhin zu beobachten, dass im Gesamtüberblick mehr Kinder übergewichtig als untergewichtig sind. Diese Feststellung wird bereits seit der ersten Erhebung in 2004 gemacht. Im Vergleich zu letztem Schuljahr ist das Untergewicht leicht höher, das Übergewicht ist um 0,2% gesunken.

JUNGEN + MÄDCHEN - ALLE ALTERSTUFEN
ALLE ZENTREN
2018-2019

EM: „extrem mager"
UG: „untergewichtig"
N: „normalgewichtig"
ÜG: „übergewichtig"
EÜ: „extrem übergewichtig"/ Fettleibigkeit



Altersgruppe der 6-Jährigen

Dieses Jahr stellen wir eine sehr deutliche Steigerung des Übergewichtes bei den 6-jährigen Jungen fest. Insgesamt sind **15%** übergewichtig, davon **3,5%** fettleibig. Damit liegt die Gesamtzahl höher als bei den Mädchen.

Bei den 6-jährigen Jungen ist dies eine **absolute Rekordzahl** (Übergewicht in 2015-2016: 13,6%, 2016-2017:9,6%, 2017-2018: 13,4%)

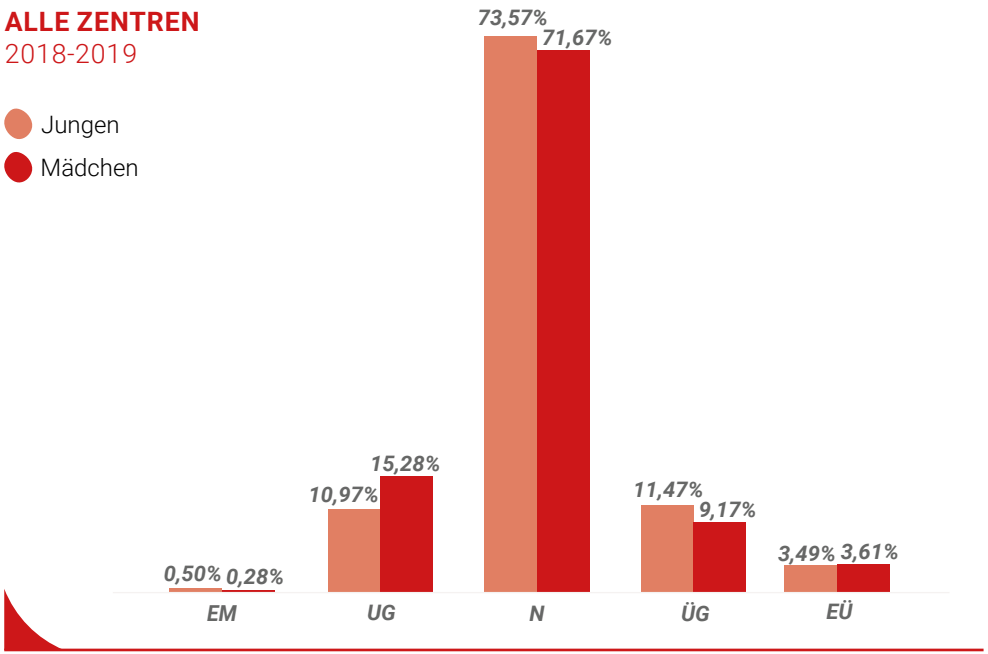
Bei den Mädchen bleiben die Zahlen relativ stabil: insgesamt **12,8%** der Schülerinnen sind übergewichtig (12,2% in 2017-2018) und davon leiden **3,6%** an Fettleibigkeit leiden (3,9% in 2017-2018).

15,6% der **Mädchen** sind **untergewichtig**, diese Zahl ist im Vergleich zum letzten Jahr gestiegen (12,3%). Bei den Jungen sind es 11,5%, diese Zahl ist relativ stabil geblieben (10,4%).

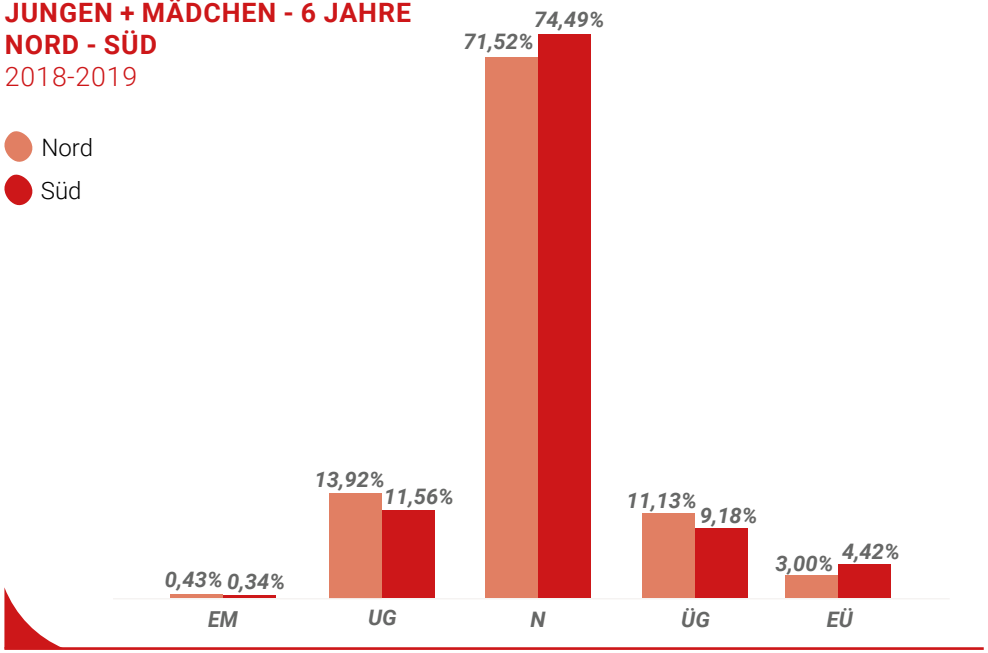
Die Gesamtzahl Übergewichtige 6-jährige Kinder ist im Norden (14,1%) und im Süden (13,6%) Ostbelgiens ziemlich gleich. Im Süden leiden **4,4% der 6-Jährigen an Adipositas, 3% im Norden**. Im letzten Jahr waren 4% der Kinder im Norden fettleibig.

Untergewichtig sind **14,3%** der Kinder im **Norden** (davon 0,4% extrem untergewichtig) und **11,9% im Süden** Ostbelgiens (davon 0,3% extrem untergewichtig).

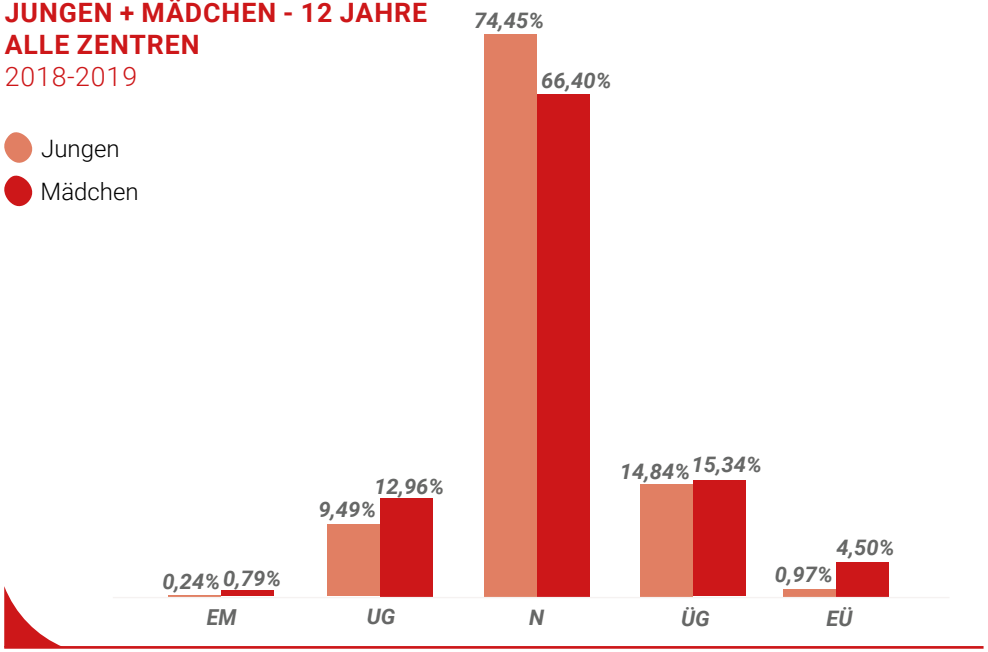
JUNGEN + MÄDCHEN - 6 JAHRE
ALLE ZENTREN
2018-2019



JUNGEN + MÄDCHEN - 6 JAHRE NORD - SÜD
2018-2019



JUNGEN + MÄDCHEN - 12 JAHRE ALLE ZENTREN
2018-2019



Altersgruppe der 12-Jährigen

Seit den letzten Jahren beobachten wir eine Steigerung des Übergewichtes bei den 12Jährigen Jugendlichen.

Bei den Mädchen befinden sich nur noch **66,4%** der Zielgruppe im Normalbereich. **19,8%**, also jede fünfte ist übergewichtig, davon **4,5% fettleibig**. In beiden Fällen ist die Anzahl gestiegen. Im Schuljahr 2017-2018 waren 18,5% der Mädchen übergewichtig und davon 3,5% fettleibig.

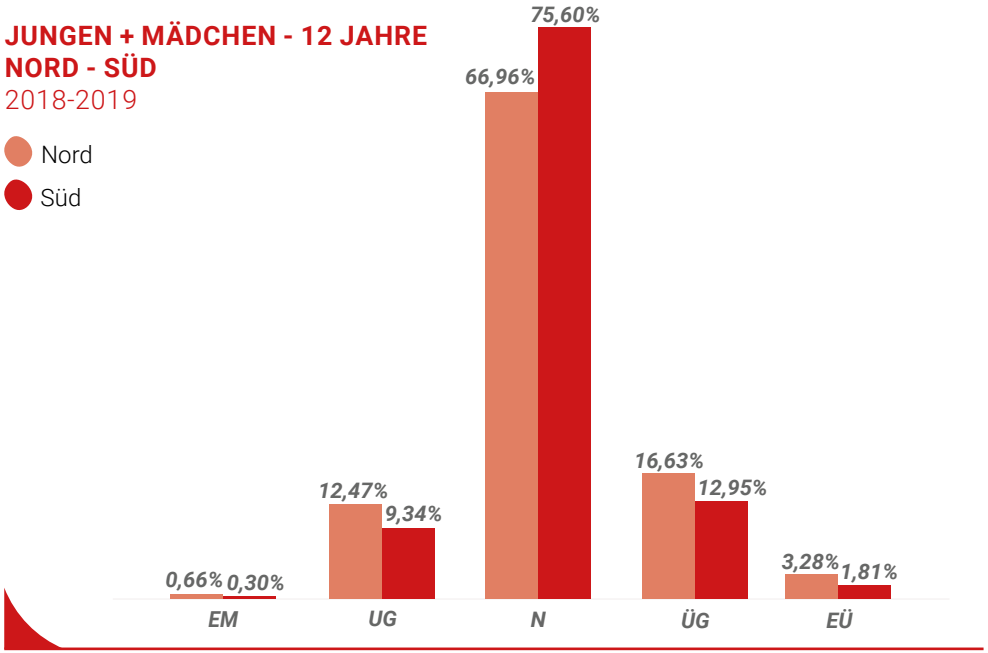
Bei den Jungen befinden sich **74,4%** im Normalbereich. **15,8%** sind übergewichtig, davon leiden **1%** an Fettleibigkeit. Diese Zahl hat sich im Vergleich zu letztem Schuljahr verbessert: in 2017-2018 waren 18,2% der 12-jährigen übergewichtig, davon 2,8% fettleibig.

Das Untergewicht bleibt bei den Jungen stabil (9,7%) und betrifft **jedes 10. Kind**. Bei den Mädchen ist es leicht höher: **13,8% der Mädchen**, davon sind 0,8% extrem untergewichtig.

Im Norden Ostbelgiens sind mehr Jugendliche (Geschlecht gemischt) aus dieser Zielgruppe übergewichtig **(19,9%)** als im Süden **(14,8%)**, darüber hinaus auch fettleibig; 3,3% im Norden und 1,8% im Süden.

Im Süden ist jeder 10. Der Altersgruppe untergewichtig, im Norden etwas mehr (13,1%).

JUNGEN + MÄDCHEN - 12 JAHRE NORD - SÜD
2018-2019



Altersgruppe der 15-Jährigen

Bei den **15-jährigen Mädchen** sind **15,1% übergewichtig** in diesem Schuljahr. Die Anzahl ist im Vergleich zu den letzten Jahren gesunken (18,4% in 2017-2018 und 19,9% in 2016-2017). Von diesen übergewichtigen Mädchen leiden **jedoch 6,6% an Fettleibigkeit**; dies ist höher als letztes Jahr (4,2%) und gleich wie vor zwei Jahren (6,6%).

11,5% sind **untergewichtig**, davon **0,3 extrem untergewichtig**, diese Zahl ist im Vergleich zum letzten Jahr gesunken.

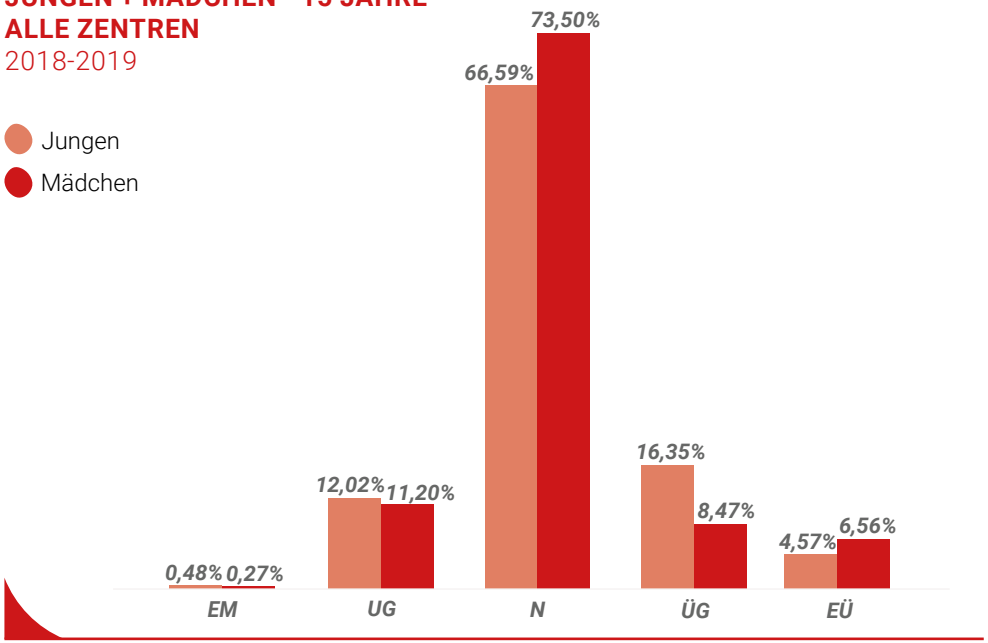
Bei den **15- jährigen Jungen** befinden sich nur 2/3 des Zielpublikums im Normalbereich. **20,9% sind übergewichtig**, das ist eine absolute Rekordzahl (19,7% in 2017-2018; 20,5% in 2016-2017). **4,6%** sind fettleibig, diese Zahl ist leicht niedriger als letztes Jahr (5,2%).

12,5% sind untergewichtig (davon 0,5% extrem untergewichtig).

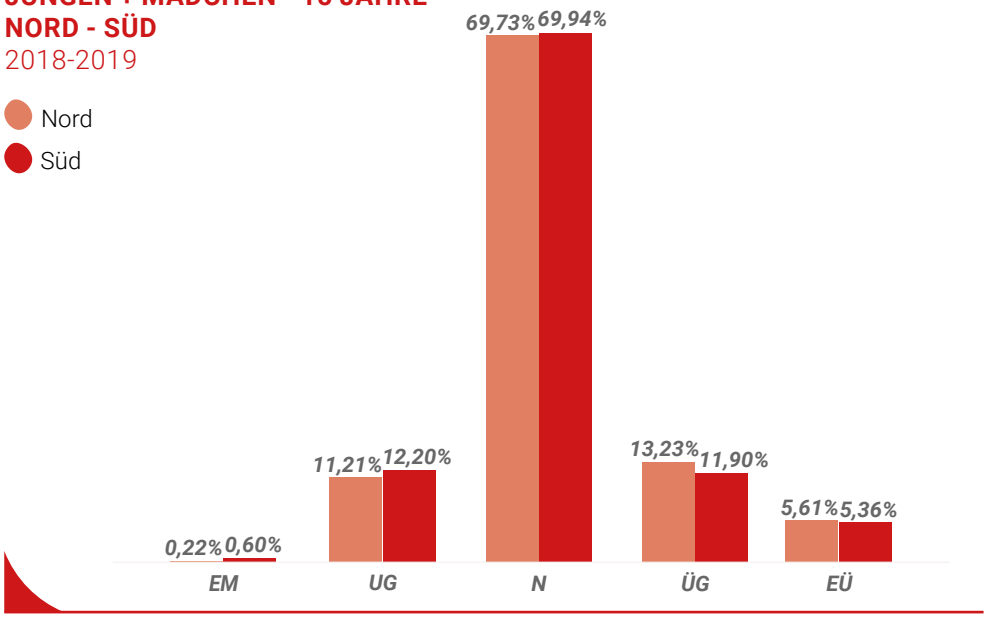
Bei den 15-Jährigen ist die Anzahl übergewichtige Jugendliche im Norden **(18,8%)** leicht höher als im Süden **(17,3%)**, wobei die Anzahl Fettleibigkeit in dieser Gruppe ziemlich gleich ist: 5,4% im Norden und 5,6% im Süden. Die Tendenzliegt in beiden Teilen Ostbelgiens zu einer Steigerung.

11,4% der 15-Jährigen im Norden sind untergewichtig und **12,8%** im Süden. Extremes übergewichtig ist in dieser Zielgruppe niedrig (0,2% im Norden und 0,6% im Süden).

JUNGEN + MÄDCHEN - 15 JAHRE
ALLE ZENTREN
2018-2019



JUNGEN + MÄDCHEN - 15 JAHRE
NORD - SÜD
2018-2019



Fazit:

Bereits bei den 6-Jährigen ist jedes 10. Kind übergewichtig. Seit 2-3 Jahren beobachten wir in dieser Zielgruppe eine deutliche Steigerung an übergewichtigen und fettleibigen Kindern. In diesem Jahr haben wir sogar eine Rekordzahl erhoben: 15% übergewichtige Jungen, wovon 3,5% fettleibig sind.

Bei den 6-Jährigen Mädchen ist ebenfalls jedes 10. Kind betroffen, doch die Zahl bleibt stabil: insgesamt 12,8% leiden an Übergewicht, wovon 3,6% von Fettleibigkeit betroffen sind.

In den letzten Jahren haben wir auch eine Steigerung des Übergewichtes bei den 12-Jährigen festgestellt, dieses Jahr erneut bei den Mädchen. Mittlerweile ist jedes 5. Mädchen in dieser Zielgruppe übergewichtig und davon sogar 4,5% fettleibig. Bei den Jungen haben die Zahlen sich im Gegensatz zum letzten Jahr leicht verbessert. Bei den 12-Jährigen leidet jedes 10. Kind an Untergewicht.

Bei den 15-jährigen Jungen ist ebenfalls jeder 5. Jugendliche übergewichtig. Bei den Mädchen ist die Anzahl leicht gesunken (15% insgesamt) dafür sind aber mehr Mädchen fettleibig als im letzten Jahr. Untergewicht betrifft auch jeder 10. Jugendliche.

In allen drei Altersgruppen ist extremes Untergewicht viel niedriger als Fettleibigkeit.

Es gibt keine signifikanten Unterschiede zwischen Norden und Süden Ostbelgiens.

3.4.2.1.2 Analyse der Statistiken der von Kaleido betreuten Schüler zu Seh- und Hörvermögen sowie zu Karies und Zahnfehlstellungen

Entwicklung des Gesundheitszustandes der Kinder, statistische Betrachtung der Kodierungen:

1. KINDERGARTENJAHR:

a) Sehvermögen:

Es ist sehr wichtig, Sehstörungen so früh wie möglich und vor der Einschulung festzustellen, um sie frühzeitig zu behandeln.

Prozentzahl der Kinder, bei denen Sehstörungen festgestellt wurden:

	Nicht/schlecht korrigierte Sehstörungen %	korrigierte Sehstörungen (CB*) %	GESAMTE Sehstörungen %
Schuljahr 2015-2016	9,5	1,5	**11**
Schuljahr 2016-2017	6,8	3,6	**10,4**
Schuljahr 2017-2018	13,8	4,7	**18,5**
Schuljahr 2018-2019	19,6	2,6	**22,2**

Kommentare:

***CB sind Kinder, die ihr Sehvermögen durch eine Brille korrigiert bekommen haben und mit Hilfe der Brille gut sehen.**

In diesem Schuljahr tragen weniger Kinder eine Brille, dessen Korrektur noch angepasst ist.

Es ist zu bemerken, dass es einen deutlichen Unterschied zwischen den Ergebnissen von diesem und letztem Jahr und denen der 2 vorangegangenen Jahre gibt.

Letztes Schuljahr wurde der Standard Sehtest komplett überarbeitet. In diesem Rahmen ist ein neuer Sehtest eingeführt worden (Lea Test aus Finnland). Er wurde letztes Jahr parallel mit dem Test von Dr. Paris benutzt. Mit dem neuen Sehtest sind mehr Sehstörungen festgestellt worden.

Ab dieses Schuljahr 2018-19 wurde der Test von Dr. Paris vollständig durch den Lea Test ersetzt, da der Test von Dr. Paris nicht wissenschaftlich anerkannt ist.

Außerdem werden wir ab 2019-2020 mit Hilfe des neuen Access Programms, das den 4 Servicestellen eingeführt wurde, die Rückmeldungen der Eltern und Ärzte intensiver und detaillierter verfolgen können. Damit werden wir Informationen u.a. zu den falschen positiven Diagnosen erhalten und unsere Screeningmethoden dadurch besser evaluieren können.

b) Hörvermögen

Da im ersten KG das Hörvermögen nur auf Anfrage der Eltern getestet wird, gab es zu wenige Kinder, die getestet wurden, um Statistiken interpretieren zu können.

In 2017-2018 hatten 17 Kinder einen auffälligen Hörtest. Im Schuljahr 2018-2019 sind es 32 Kinder.

c) Zähne

	% Karies	% Zahnfehlstellungen
Schuljahr 2015-2016	4,4	1,3
Schuljahr 2016-2017	4,8	1,7
Schuljahr 2017-2018	5,1	0,2
Schuljahr 2018-2019	4,3	0,1

Bereits in 2016-2017 wurde ein Unterschied zwischen Norden und Süden im 1.KG festgestellt. 2017-2018 wurden ebenfalls mehr mit Karies befallene Kinder im Norden als im Süden diagnostiziert.

Diese vollständige Analyse befindet sich im Punkt 1.9 (Kommentare).

2. KINDERGARTENJAHR:

a) Sehvermögen:

Prozentzahl der Kinder, bei denen Sehstörungen festgestellt wurden:

	Nicht/schlecht korrigierte Sehstörungen %	korrigierte Sehstörungen (CB*) %	GESAMTE Sehstörungen %
Schuljahr 2015-2016	18,2	3	**21,2**
Schuljahr 2016-2017	22,7	3,4	**26,1**
Schuljahr 2017-2018	15,3	4,4	**19,7**
Schuljahr 2018-2019	18,9	4,8	**23,7**

Letztes Jahr wurde der neue Lea Test teilweise getestet.
Dieses Schuljahr wurde nur der Lea Test benutzt. Die Resultate unterscheiden sich nicht wesentlich.

Die Kinder, die letztes Schuljahr im ersten Kindergarten waren, wurden mit dem neuen Lea Test getestet. 4,7% dieser Kinder trugen schon im 1 KG eine Brille und sahen gut damit (siehe oben Kapitel 1.1a, 1. KG-Jahr). Bei 13,8% der Kinder wurde eine (nicht bzw. schlecht korrigierte) Sehstörung festgestellt (siehe oben Kapitel 1.1a, 1. KG-Jahr.)

Bei denselben Kindern, die in diesem Schuljahr im 2 KG waren, trugen 4,8% eine Brille und sahen damit gut. Bei 18,9%% wurde eine (nicht bzw. schlecht korrigierte) Sehstörung festgestellt.

Aus diesen Statistiken könnte man schließen, dass mit dem neuen Test einfach mehr falsche Positive festgestellt wurden. Allerdings ist die Datenmenge von einem Jahr zu niedrig, um sichere Schlussfolgerungen treffen zu können. Es kann an anderen Faktoren liegen, z.B. Kinder, die eine leichte Sehstörung haben, wo keine sofortige Behandlung nötig ist, die aber beobachtet werden sollten.

Die Ergebnisse werden ab nächstes Jahr besser interpretierbar sein, da die Statistiken diesbezüglich verfeinert werden.

b) Hörvermögen

Im Schuljahr 2017-2018 wurden bei 4,9% der Kinder Anomalien festgestellt.

Im Schuljahr 2018-2019 waren es 6,4%.

Die Ursache war oft mit einer Erkältung verbunden.

c) Zähne

Wie bereits in 2017-2018 wurde im Allgemeinen auch in diesem Schuljahr mehr mit Karies befallene Kinder im 2.KG im Norden als im Süden diagnostiziert, und vor Allem in Eupen.

Diese vollständige Analyse befindet sich im Punkt 1.9 (Kommentare).

	% Karies	% Zahnfehlstellungen
Schuljahr 2015-2016	7,2	0,7
Schuljahr 2016-2017	7,1	1
Schuljahr 2017-2018	7,9	2
Schuljahr 2018-2019	6,6	0,4

1. PRIMARKLASSE:

a) Sehvermögen:

Prozentzahl der Kinder, bei denen Sehstörungen festgestellt wurden:

	Nicht/schlecht korrigierte Sehstörungen %	korrigierte Sehstörungen (CB*) %	**GESAMTE Sehstörungen %**
Schuljahr 2015-2016	11,7	4	**15,7**
Schuljahr 2016-2017	11,1	8	**19,1**
Schuljahr 2017-2018	12,8	5,7	**18,5**
Schuljahr 2018-2019	19,4	7,9	**27,3**

Es ist zu bemerken, dass bei mehr als ein Viertel der Kinder eine Sehstörung festgestellt wurde. Die Anzahl ist im Vergleich zum letzten Jahr stark gestiegen. Wir werden im nächsten Schuljahr ein spezifisches Augenmerk auf die weitere Entwicklung legen und prüfen, ob die Tendenz sich bestätigt.

b) Hörvermögen

Es wurden im Schuljahr 2017-2018 bei 3,6% der Kinder Anomalien festgestellt.
Im Schuljahr 2018-2019 waren es 2,3%.

Die Ursache war aber oft mit einer Erkältung verbunden.

c) Zähne

	% Karies	% Zahnfehlstellungen
Schuljahr 2015-2016	8,2	0,4
Schuljahr 2016-2017	11,2	1,5
Schuljahr 2017-2018	8,7	1,1
Schuljahr 2018-2019	9,7	0,2

Wie bereits in 2017-2018 wurden auch in diesem Schuljahr mehr mit Karies befallene Kinder im 1 PS im Norden als im Süden diagnostiziert, und vor allem in der Servicestelle Eupen.

Diese vollständige Analyse befindet sich im Punkt 1.9 (Kommentare).

3. PRIMARKLASSE:

a) Sehvermögen:

Prozentzahl der Kinder, bei denen Sehstörungen festgestellt wurden:

	Nicht/schlecht korrigierte Sehstörungen %	korrigierte Sehstörungen (CB*) %	**GESAMTE Sehstörungen %**
Schuljahr 2016-2017	8,3	12,1	**20,4**
Schuljahr 2017-2018	10,3	10,1	**20,4**
Schuljahr 2018-2019	14,3	10,5	**24,8**

Es ist zu bemerken, dass bei rund ein Viertel der Kinder eine Sehstörung festgestellt wird (4% höher als im letzten Jahr).

b) Hörvermögen

Es wurden im Schuljahr 2017-2018 bei 2,1% der Kinder Anomalien festgestellt.
Im Schuljahr 2018-2019 waren es 1,9%. Die Resultate bleiben konstant.

5. PRIMARKLASSE:

a) Sehvermögen:

	Nicht/schlecht korrigierte Sehstörungen %	korrigierte Sehstörungen (CB*) %	**GESAMTE Sehstörungen %**
Schuljahr 2016-2017	8,6	18,3	**26,9**
Schuljahr 2017-2018	10,3	7,7	**18**
Schuljahr 2018-2019	9,1	15,3	**24,4**

Es ist zu bemerken, dass rund ein Viertel der Kinder eine Sehstörung haben.
Eine Hypothese des Unterschiedes in Bezug auf das letzte Jahr, wäre dass in 2017-2018 die CB Kodierung nicht richtig registriert wurde.

b) Hörvermögen

Es wurden im Schuljahr 2017-2018 bei 1,8% der Kinder Anomalien festgestellt.
Im Schuljahr 2018-2019 waren es 2,5%. Die Resultate sind leicht höher.

c) Zähne

	% Karies	% Zahnfehlstellungen
Schuljahr 2015-2016	6,4	3
Schuljahr 2016-2017	4,3	5,8
Schuljahr 2017-2018	5,6	4,9
Schuljahr 2018-2019	3,7	3,3

In dem Alter tragen schon einige Kinder eine Zahnspange.

Wie bereits in 2017-2018 wurde auch in diesem Schuljahr mehr mit Karies befallene Kinder im 5.PS im Norden (26 Kinder) als im Süden (1 Kind) diagnostiziert.

Diese vollständige Analyse befindet sich im Punkt 1.9 (Kommentare).

1. SEKUNDARKLASSE

a) Sehvermögen:

	Nicht/schlecht korrigierte Sehstörungen %
Schuljahr 2016-2017	11,7
Schuljahr 2017-2018	9,3
Schuljahr 2018-2019	9,4

Die Anzahl der nicht oder schlecht korrigierte Sehstörungen ist gleichgeblieben.

Es ist vorgesehen, in der nächsten Statistik-Auswertung auch die Tabelle um die „korrigierte Sehstörungen (CB)" und die „gesamten Sehstörungen" zu ergänzen (und dafür die Daten zu erfassen).

b) Hörvermögen

1,4% der Kinder hatten Hörprobleme im Jahr 2017-2018. 1,1% im Jahr 2018-2019.
Das Untersuchungsergebnis bleibt somit konstant.

c) Zähne

Es wurden weniger Kariesprobleme als in der Grundschule registriert. Es liegt wahrscheinlich daran, dass die Kinder schon behandelt wurden und, dass die meisten betroffenen Zähne (Milchzähne) schon ausgefallen sind.

2016-2017: 2%, 2017-2018: 1,8% UND 2018-2019: 2%.

Zahnfehlstellungen wurden in 2016-2017 bei 2,6% der Kinder festgestellt, in 2017-2018 bei 3,4% und in 2018-2019 bei 1,4%.

3. SEKUNDARKLASSE

a) Sehvermögen:

Das Resultat bleibt konstant.

Es ist vorgesehen, in der nächsten Statistik-Auswertung auch die Tabelle um die „korrigierte Sehstörungen (CB)" und die „gesamten Sehstörungen" zu ergänzen (und dafür die Daten zu erfassen).

	Nicht/schlecht korrigierte Sehstörungen %
Schuljahr 2016-2017	7,5
Schuljahr 2017-2018	9,8
Schuljahr 2018-2019	9

b) Hörvermögen

Hier gleichen sich die Resultate der beiden Schuljahre. Probleme beim Hörvermögen wurden bei 1,2% der Jugendlichen 2017-18 und bei 1,4% 2018-19 festgestellt.

c) Zähne

Hier gleichen sich die Resultate. Es gab Kariesprobleme bei 1,4% der Schüler in 2016-2017, 0,7% in 2017-18 und 1,3% in 2018-2019.

Zahnfehlstellungen wurden in 2016-2017 bei 3,4% der Kinder festgestellt, in 2017-2018 bei 1,5% und in 2018-2019 bei 0,8%.

5. SEKUNDARKLASSE

a) Sehvermögen:

Das Untersuchungsergebnis ist ziemlich konstant.

Es ist vorgesehen, in der nächsten Statistik-Auswertung auch die Tabelle um die „korrigierte Sehstörungen (CB)" und die „gesamten Sehstörungen" zu ergänzen (und dafür die Daten zu erfassen).

b) Hörvermögen

Hier sind die Resultate beider Schuljahre vergleichbar: Probleme des Hörvermögens wurden im Jahr 2017-2018 bei 0,4% der Jugendlichen und im Jahr 2018-2019 bei 0,6% der Jugendlichen festgestellt.

	Nicht/schlecht korrigierte Sehstörungen %
Schuljahr 2016-2017	4,3
Schuljahr 2017-2018	6,5
Schuljahr 2018-2019	6,2

c) Zähne

Hier gleichen sich die Resultate. Es gab Kariesprobleme bei 0,9% der Schüler in 2016-2017, 0,8% in 2017-18 und 0,8% in 2018-2019.

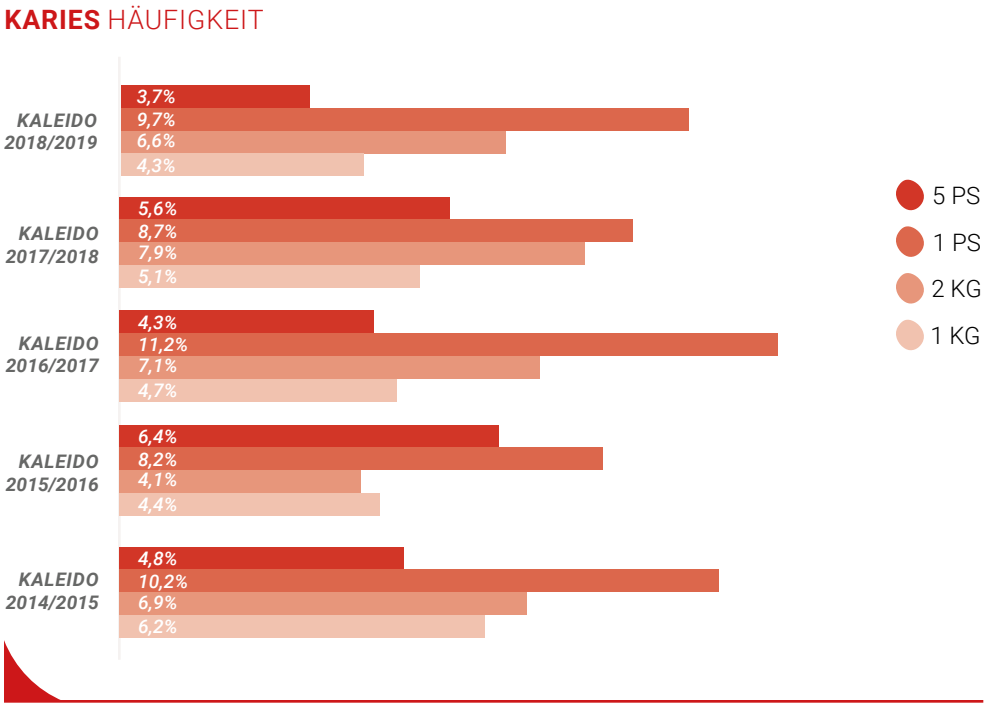
Zahnfehlstellungen wurden in 2017-2018 bei 0% und in 2018-2019 bei 0,1% festgestellt.

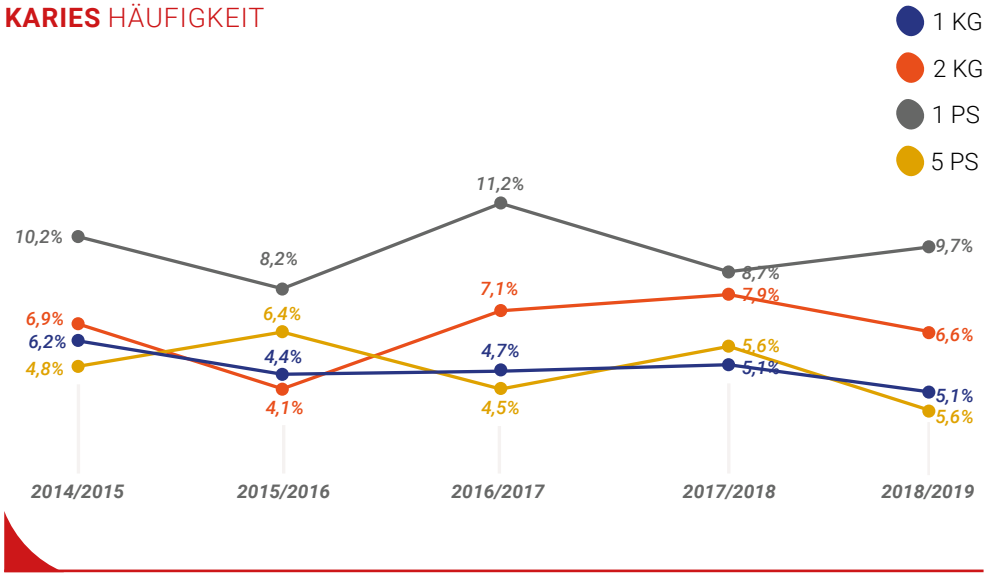
Anmerkungen

a) Sehvermögen

Weil Beobachtungen in Europa und in den USA zeigen, dass die Häufigkeit von Sehstörungen bei Kindern und Jugendlichen allgemein zunimmt, sollte dies in der DG beobachtet werden, um ggf. Präventionsmaßnahmen bzw. Aufklärungsmaßnahmen einleiten zu können.

b) Untersuchungen der Zähne

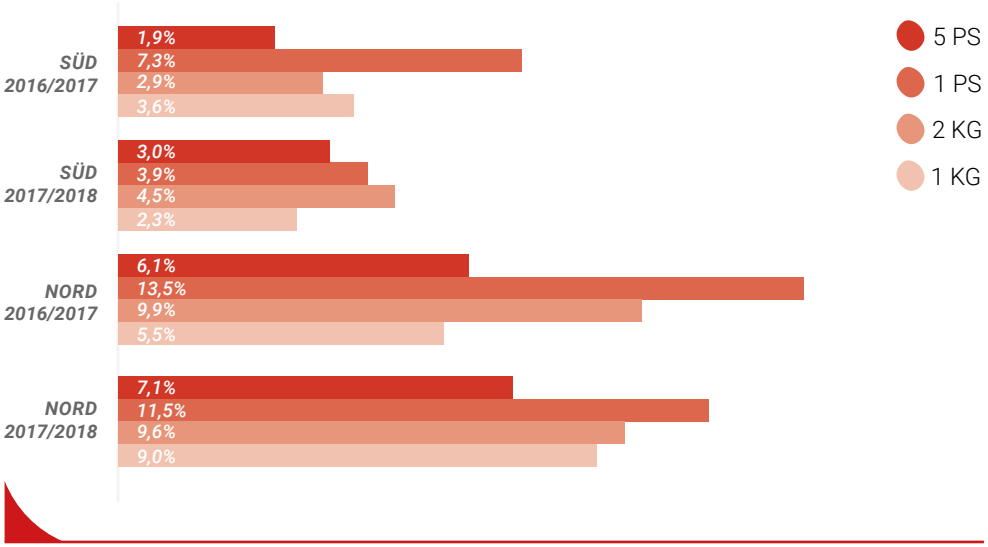




Die Anzahl Karies ist in diesem Schuljahr im Kindergarten und in der Grundschule außer im 1.Schuljahr überall gesunken.

- Im 1 Primarschuljahr bleibt die Anzahl Kinder mit Karies weiter hoch.
- Ab der Sekundarschule sind weniger Kinder von Karies betroffen.
- Es gibt deutlich mehr Karies-Probleme im Norden der DG:

KARIES VERGLEICH NORD SÜD



- Es gibt mehr Karies-Probleme bei Familien mit sozialen Schwierigkeiten - unter anderem auch mit Migrationshintergrund.

  Die Anzahl dieser Kinder ist in manchen Schulen höher (z.B. die französische Grundschule in Eupen).

  Es wäre zu empfehlen, in diesen Schulen intensiver mit der Prophylaxe zu arbeiten. Durch die Ausdehnung des Projektes Fit mit Kalli zur Servicestelle Eupen und unter anderem die zahnärztliche Vorsorgeuntersuchung im 2.KG und 3. KG wird ein sehr kompaktes Angebot geschaffen, um die Zahnhygiene zu verbessern.

  Die Auswertung dieser Maßnahme in den nächsten zwei Jahren wird Informationen über die Nutzung des Angebotes geben und über eine eventuelle Verbesserung der Zahnhygiene in diesen Altersgruppen/Schulen. Siehe Auswertungsbericht „Fit mit Kalli".

c) Hörvermögen

Im Schuljahr 2018-2019 wurde der Standard Hörtest in der Schulgesundheitsvorsorge überarbeitet und ab dem Schuljahr 2019-2020 eingeführt. In diesem Rahmen wird die Datenerhebung ebenfalls angepasst.

d) Allgemeines

- Die statistischen Resultate der Sekundarschuljahre sind im Allgemeinen sehr zufriedenstellend.
- Sehstörungen werden aber noch ziemlich oft festgestellt. Ein großer Teil davon betrifft Jugendliche, die bereits eine Brille tragen, deren Gläser aber nicht mehr angepasst sind.

3.4.2.1.3 Analyse der Statistiken der von Kaleido betreuten Kinder aus der Förderschule (ZFP-PDF) und der Erstankömmlinge zum Seh- und Hörvermögen und zu den Zähnen

Schuljahr 2018-2019

Entwicklung des Gesundheitszustandes der Kinder, statistische Betrachtung der Kodierungen:

1. ZFP PRIMAR

Die Auswertungen wurden getrennt für die 3 Servicestellen durchgeführt. Angesichts der kleinen Schüleranzahl ist es geeigneter, die Resultate der 3 Zentren für alle Kinder aus der Förderschule zusammenzufassen.
Bei den nachfolgenden Auswertungen wurden alle 3 Servicestellen gemeinsam betrachtet.

	Nicht/schlecht korrigierte Sehstörungen %	korrigierte Sehstörungen (CB*) %	**GESAMTE Sehstörungen %**
Schuljahr 2016-2017	14	1,2	**15,2**
Schuljahr 2017-2018	13,3	6,7	**20**
Schuljahr 2018-2019	21,4	17,8	**39,2**

a) Sehvermögen:

Die Anzahl der Sehstörungen ist hoch. Die Anzahl der korrigierten Sehstörungen ist gestiegen, wahrscheinlich weil die CB Kodierung besser registriert wurde.

b) Hörvermögen

Hörvermögen Probleme wurden im Jahr 2017-1 bei 2,7% der Kinder festgestellt.
Im Jahr 2018-19: 2,3%. Das ist vergleichbar mit dem Rest der Bevölkerung.

c) Zähne

Im Durchschnitt hatten im Jahr 2016-17: 6,3 % der Kinder Karies. Im Jahr 2017-18 hatten 13,3% Karies und im Jahr 2018-2019: 11,9%. Das ist weiterhin ziemlich viel.

2. ZFP SEKUNDAR EUPEN

a) Sehvermögen:

	Nicht/schlecht korrigierte Sehstörungen %
Schuljahr 2016-2017	23,3
Schuljahr 2017-2018	18
Schuljahr 2018-2019	12,4

Die Anzahl der nicht oder schlecht korrigierte Sehstörungen hat sich etwas verringert.

b) Hörvermögen

Hörvermögen-Probleme wurden in 2017-2018 bei 2,5% der Kinder und im Jahr 2018-2019 bei 2,6% der Kinder festgestellt. Das ist vergleichbar mit dem Rest der Bevölkerung.

c) Zähne

Im Durchschnitt hatten im Jahr 2017-2018 6,6% der Kinder Karies und im Jahr 2018-2019: 7,1% der Kinder. Der Anzahl Karies ist hoch für eine Sekundarschule.

Das liegt vielleicht auch an der Komplexität der Behandlungen bei Kindern aus dem ZFP.

3. PDF EUPEN

a) Sehvermögen:

	Nicht/schlecht korrigierte Sehstörungen %	korrigierte Sehstörungen (CB*) %	**GESAMTE Sehstörungen %**
Schuljahr 2016-2017	11,3	13,6	**24,9**
Schuljahr 2017-2018	41,2	2,9	**44,1**
Schuljahr 2018-2019	32,5	7,5	**40**

Diese Anzahl gesamte Sehstörungen ist sehr hoch, und die angepasste Korrektur durch eine Brille ist ziemlich niedrig.

Das könnte auch daran liegen, dass diese Kinder oft in sozialschwachen Familien leben.

b) Hörvermögen

Probleme mit dem Hörvermögen hatten 5,9% der Kinder im Jahr 2017-18 und 0 % im Jahr 2018-19.

Dieses Resultat kann man damit erklären, dass es wenige Schüler in der Schule gibt (sehr geringe Datenmenge) und dass Hörprobleme in der gesamten Bevölkerung selten vorkommen.

c) Zähne

Im Durchschnitt hatten 22,8% der Kinder im Jahr 2016-17 Karies, 11,8% im Jahr 2017-18 und 12,5% im Jahr 2018-2019. Es bleibt sehr hoch.

Das könnte auch daran liegen, dass diese Kinder oft in sozialen schwachen Familien leben

4. Klassen für erstankommende Schüler

Die Auswertungen wurden getrennt für die 3 Servicestellen durchgeführt. Angesichts der kleinen Schüleranzahlen in Büllingen und Sankt Vith ist es geeigneter die Resultate der 3 Servicestellen für die Erstankömmlinge zusammenzufassen.

Bei den nachfolgenden Auswertungen wurden alle 3 Servicestellen gemeinsam betrachtet.

a) Sehvermögen

Im Schuljahr 2017-2018 hatten 23% der Schüler eine Sehstörung und im Jahr 2018-2019: 21,8%. Diese Anzahl ist ungefähr gleich hoch geblieben.

Kein Schüler trug eine angepasste Brille, was mit dem Rest Bevölkerung nicht vergleichbar ist.

b) Hörvermögen

Im Jahr 2017-18 hatte nur 1 Schüler Probleme, dies repräsentiert 2% der Schüler. Im Jahr 2018-2019 waren es auch 3,1.

Das ist vergleichbar mit dem Rest der Bevölkerung.

c) Zähne

Im Jahr 2017-18 hatten 14% der Schüler Karies und im Jahr 2018-2019: 23,4%. Dies ist viel höher als der allgemeine Durchschnitt (siehe Erster Teil des Berichtes).

Ziel für die Zukunft:

Durch die regelmäßige Anpassung unserer Standards (Standard Sehtest in 2018, Standard Hörtest wurde in 2019 bearbeitet und wird im Schuljahr 2019/2020 eingeführt), haben wir unsere Screeningmethoden verfeinert.

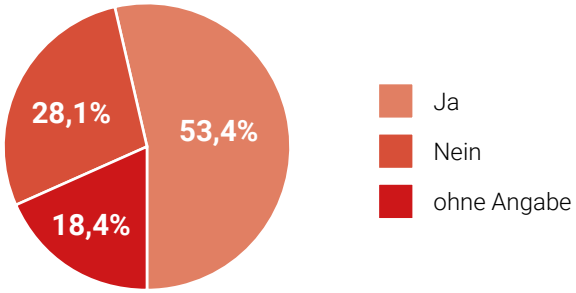
Durch das neue Datenerfassungs-Programm (Access) werden die Statistiken weiterhin verfeinert. Das Ziel besteht darin, die Sensibilität und Spezifizität unserer Tests verifizieren zu können.

Die Analyse der Statistiken kann somit die Erfolge sowie auch der Bedarf an gezielten Interventionen besser aufzeigen.

3.4.2.1.4 Auswertung Zahnarztbesuch 1.und 2. Kindergarten Schuljahr 2018-2019

Anhand der von den Eltern ausgefüllten Fragebögen stellen wir fest, dass in 2018-2019 **53,4%** der Kinder im **1KG** bereits einmal zum Zahnarzt waren. Dies ist zwar etwas mehr als im Jahr zuvor (45%), entspricht aber auch nur die Hälfte der Zielgruppe. Im 1. Kindergarten sind die Kinder sind zwischen 3 und 3 ¾ Jahre alt und laut Empfehlung sollten alle Kinder ab 2,5Jahren zweimal jährlich zur zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchung gehen. Laut unserer Erhebung sind 1/3 der Kinder noch nie zum Zahnarzt gegangen und von 18% fehlen uns die Angaben. In der Servicestelle Büllingen ist die Anzahl Kinder, die im 1KG zum Zahnarzt gegangen sind, mit 46% am geringsten. Doch wir beobachten, dass ab 2KG die Zahlen sich unter den Servicestellen angleichen. Das heißt, dass die Eltern nach unserer Empfehlung den Zahnarztbesuch wahrnehmen.

1. KG - ZAHNARZTBESUCH 2018-2019

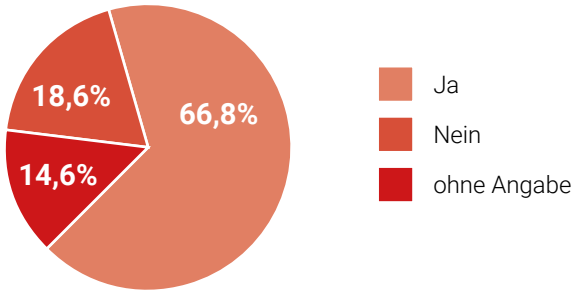


Auf der gesamten Zielgruppe (alle Servicestellen zusammen), wurde bei **3,8% der Kinder** Karies festgestellt. Die höchste Anzahl Karies wurde in der Servicestelle Kelmis bei **5,3% der Kinder** und in Eupen **bei 4,6% der Kinder** festgestellt. Diese Zahl ist im Vergleich zum vorherigen Jahr niedriger: in 2017-2018 wurde bei 10% der Kinder in Kelmis und 7,2% der Kinder in Eupen Karies festgestellt. In den Servicestellen Büllingen und St. Vith liegt der Prozentsatz der untersuchten Kinder im 1. KG mit Karies weiterhin niedriger mit 0,97% bzw. 2,8% der Kinder.

Diese Zahlen begründen die Fortführung der kostenlosen zahnärztlichen Untersuchungen des Pilotprojektes „Fit mit Kalli" in den Servicestellen Kelmis und Eupen.

Im zweiten Kindergarten (Alter zwischen 4 und 4 1/3Jahre) stellen wir fest, dass **2/3 der Kinder** den Zahnarzt besucht haben (66,8%). 1/5 der Kinder war noch nicht beim Zahnarzt und für 14,6% der Kinder haben wir keine Informationen erhalten. Diese Zahl bleibt im Vergleich zum Vorjahr stabil.

2. KG - ZAHNARZTBESUCH 2018-2019



Auf der gesamten Zielgruppe (alle Servicestellen zusammen), wurde **bei 5,2% der Kinder** Karies festgestellt. In der Servicestelle Eupen, wo das Pilotprojekt zum ersten Mal stattfand, wurde bei **9,9%** der Kinder Karies festgestellt. In der Servicestelle Kelmis hingegen, wo „Fit mit Kalli" zum zweiten Mal durchgeführt wurde, waren die Zahlen deutlich besser als im Vorjahr: **3,5%** der Kinder hatten Karies im Vergleich zu 8,8% in 2017-2018. In der Servicestelle Kelmis waren die Kinder im Jahr zuvor als sie im 1KG waren zu einer zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchung eingeladen worden und wir konnten schlussfolgern, dass eine hohe Anzahl der Kinder, die Karies hatten, die Behandlungen durchgeführt hatten.

Im Süden bleibt die Anzahl Kinder mit Karies weiterhin geringer: 2,3% in der Servicestelle Büllingen und 2,5% in der Servicestelle St. Vith.

Fazit:

Aufgrund der erfolgreichen Resultate werden wir das Projekt Fit mit Kalli weiterhin in den beiden Servicestellen Eupen und Kelmis fortfahren und jährlich auswerten.

3.4.2.2 Das Impfangebot (3-20 Jahre)

Die Impfrate wird pro angebotene Impfung erstellt, mit Angaben zu der:

- Anzahl Kinder, die durch Kaleido geimpft wurden
- Anzahl Kinder, die bereits vor der Untersuchung geimpft waren,
- Anzahl Kinder, die durch den Haus- oder Kinderarzt geimpft werden
- Anzahl Kinder, die laut Angaben der Eltern später geimpft werden sollen
- Anzahl Kinder, deren Eltern die Impfung verweigern
- Anzahl Kinder ohne Impfangaben

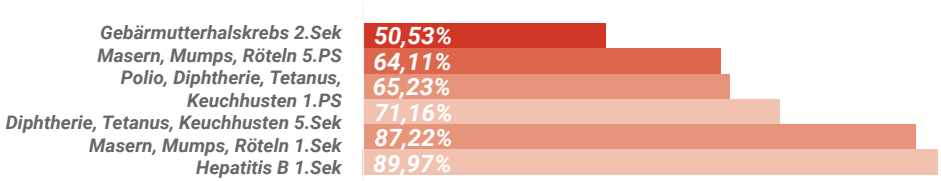
Die kostenlosen Impfungen werden anlässlich der per Dekret festgelegten medizinischen Untersuchungen angeboten und durchgeführt. Sie werden ausschließlich nach schriftlichem Einverständnis des Erziehungsberechtigten verabreicht.

Die in 2018-2019 erfasste allgemeine Impfrate (alle Altersgruppen und Impfungen zusammen) bleibt mit **73,55%** im Vergleich zum vorherigen Schuljahr (74,86%) stabil. Die getrennte Übersicht nach Impfung und Schuljahrgang sieht wie folgt aus:

Impfung (2018-2019)	Anzahl Kinder	Anzahl geimpfte Kinder (absolute Zahl)	**GEIMPFTE KINDER (PROZENTSATZ)**
Gebärmutterhalskrebs 2.Sek	376	190	**50,53%**
Masern, Mumps, Röteln 5.PS	755	484	**64,11%**
Polio, Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten 1.PS	788	514	**65,23%**
Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten 5.Sek	704	501	**71,16%**
Masern, Mumps, Röteln 1.Sek	798	696	**87,22%**
Hepatitis B 1.Sek	798	718	**89,97%**
TOTAL	**4219**	**3103**	**73,55%**

PROZENTSATZ DER EFASSTEN GEIMPFTEN KINDER AM TAG DER UNTERSUCHUNG

2018-2019



Die Impfrate im Vergleich zu 2017-2018:

- Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs im 2. Sekundarschuljahr bleibt im Vergleich zu den letzten Jahren mit **50,53%** stabil
- Impfung gegen Polio, Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten im 1. Primarschuljahr bleibt mit **65,23%** ebenfalls stabil
- Impfung gegen Masern, Mumps und Röteln (2. Dosis) im 5. Primarschuljahr ist etwas zurückgegangen mit **64,11%** (68,56% in 2017-2018). Zusätzlich geben 21,5% an, dass sie sich vom Hausarzt impfen lassen werden.
- Impfung gegen Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten im 5. Sekundarschuljahr liegt bei **71,16%** und somit 5% niedriger als im letzten Jahr.

Die Impfrate in Bezug auf Hepatitis B bleibt mit **89,97%** gleich wie im letzten Schuljahr (89,62% in 2017-2018). 88,47% der Kinder waren bereits vor der Untersuchung geimpft. Kaleido hält das Angebot der Nachimpfung gegen Hepatitis B im 1. Sekundarschuljahr bei. Für verschiedene Praktikumsstellen (ab dem 5. Sekundarschuljahr) ist die Impfung gegen Hepatitis B Pflicht. Somit wurden im Rahmen der Untersuchung im 1. Sekundarschuljahr zusätzlich 1,5% der Kinder geimpft. Diese Anzahl ist stabil in den letzten Jahren.

Aus der Kontrollerhebung der Impfrate in Bezug auf Masern, Mumps und Röteln im ersten Sekundarschuljahr geht hervor, dass **87,22%** das vollständige Impfschema erhalten haben. Die Impfrate ist im Vergleich zu letztem Schuljahr wieder leicht gestiegen ist (84,73% in 2017-2018).

Die Impfrate für eine Dosis gegen MMR liegt **bei 96,12%** (Kontrolluntersuchung im 1. Sek). Auch hier ist die Zahl leicht höher als im vorigen Jahr **(93,7% in 2017-2018, 95,2% in 2016-2017:).**

Kaleido verfolgt weiterhin das Ziel der WHO, eine Impfrate von 95% für zwei Dosen gegen Masern, Mumps und Röteln zu erreichen.

Dazu gehört unter anderem eine höhere Sensibilisierung der Bevölkerung für die Wichtigkeit der Impfung und eine größere Flexibilität bei der Terminvergabe zur Nachimpfung. Nicht geimpfte Kinder erhalten seit dem Schuljahr 2018-2019 die Möglichkeit, sich auf Termin und, wenn erwünscht, in Anwesenheit der Eltern, bei Kaleido nach impfen zu lassen.

Kaleido hat im Rahmen der schulärztlichen Vorsorgeuntersuchung insgesamt 3103 Kinder und Jugendliche geimpft.

Aus der folgenden Tabelle können wir feststellen, dass ungefähr 20% der Eltern angeben, dass sie die Impfung beim Hausarzt durchführen lassen werden (außer im 5.Sek.). Im 5PS fehlen uns bei 10% der Kinder Angaben zur Impfung gegen Masern-Mumps und Röteln. Durch die Nachkontrolle zwei Jahre später, im 1. Sekundarschuljahr, erhalten wir ein feineres Bild des Impfstatus.

Impfungen	Geimpfte Kinder	wird durch HA geimpft	wird später geimpft	Weigerung	Ohne Angaben
	%	%	%	%	%
Gebärmutterhalskrebs 2.Sek	50,53%	22,34%	0,53%	18,88%	7,71%
Masern, Mumps, Röteln 5.PS	64,11%	21,59%	1,19%	2,78%	10,33%
Polio, Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten 1.PS	65,23%	22,21%	1,27%	2,54%	8,76%
Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten 5.Sek	71,16%	13,21%	1,28%	3,27%	11,08%
Masern, Mumps, Röteln 1.Sek	87,22%				
Hepatitis B 1.Sek	89,97%	1,75%	0,13%	1,88%	6,27%

Impfverweigerer/ Kinder ohne Angaben

Die Anzahl Impfverweigerer in der Schulgesundheitsvorsorge liegt zwischen 2,54% (Impfung gegen Polio, Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten im 1PS) und 3,27% (für die Impfung gegen Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten im 5 Sek). Die Anzahl Impfverweigerer im 1PS ist im Vergleich zu letztem Jahr deutlich gestiegen (von 0,84% in 2017-2018 auf 2,54% in 2018-2019). Ansonsten bleibt die Anzahl Impfverweigerer relativ stabil. Die Impfverweigerung gegen Masern, Mumps und Röteln lag letztes Jahr bei 3,24%, dieses Jahr bei 2,78%. Kaleido verfolgt weiterhin die Entwicklung in diesem Bereich.

Eine hohe Verweigerung mit 18,88% (fast 1/5 der Zielgruppe) wird bei der Impfung der Mädchen gegen Gebärmutterhalskrebs (HPV) beobachtet. Es ist jedoch zu bemerken, dass diese Zahl im Vergleich zu den letzten Jahren gesunken ist. Die Impfung gegen HPV wurde in 2011 eingeführt. Im nächsten Schuljahr 2019-2020 wird die Impfung auf die Jungen erweitert.

Die Anzahl Kinder ohne Angaben liegt je nach Impfung zwischen 6,27% (Impfung gegen Hepatitis B) und 11,03% (Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten im 5. Sekundarschuljahr). Die Kategorie ohne Angaben ist leicht gestiegen.

Bei Masern, Mumps und Röteln liegt der Prozentsatz ohne Angaben für die vollständige Impfung im 5.PS (2 Dosen) in diesem Jahr bei 10,33%. Dies ist hoch und bedeutet, dass wir über jedes 10. Kind keine Informationen verfügen.

Durch die Schulgesundheitsvorsorge erhalten wir eine deutliche Übersicht über den allgemeinen Impfstatus der Kinder im Vergleich zur frühkindlichen Entwicklung, weil alle Eltern befragt werden und somit progressiv die Daten vervollständig werden. Im Bereich der frühkindlichen Entwicklung liegt die Anzahl Kinder ohne Angaben deutlich höher.

Impfung durch Zentrum / Impfung durch Hausarzt

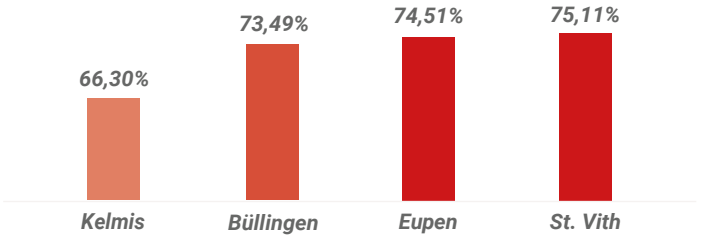
Bei jeder Untersuchung stellen wir fest, dass ein Teil der Kinder bereits geimpft waren (durch den Hausarzt / Kinderarzt eventuell durch den Frauenarzt für die Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs). Kinder, die in Deutschland zur Vorsorgeuntersuchung gehen, haben bereits mit 24 Monaten die zweite Dosis gegen Masern, Mumps und Röteln erhalten (die Impfschemen unterscheiden sich leicht von einem Land zum anderen).

Kaleido führt die Impfung im Durchschnitt bei rund 40% der Kinder durch (Außer im 5.Sek, 28%). Gegen Masern, Mumps und Röteln impft Kaleido 42,65% der Kinder.

Die erfassten Impfraten bleiben in den vier Servicestellen stabil. In Kelmis ist die erfasste Impfrate weiterhin mit 66,30% an niedrigsten (letztes Jahr lag sie in Kelmis bei 64,84%).

In St. Vith und Eupen liegt die erfasste Impfrate bei 74,51% bzw. 75,11%.

ERFASSTE IMPFRATE VON KALEIDO IN DEN SERVICESTELLEN
2018-2019



Diese Grafiken stehen in Zusammenhang mit den zuvor analysierten Elementen wie: eine höhere Zahl der Kinder ohne Angaben, höhere Anzahl der Eltern, die angeben, dass sie ihr Kind durch den Haus-Kinderarzt impfen lassen werden.

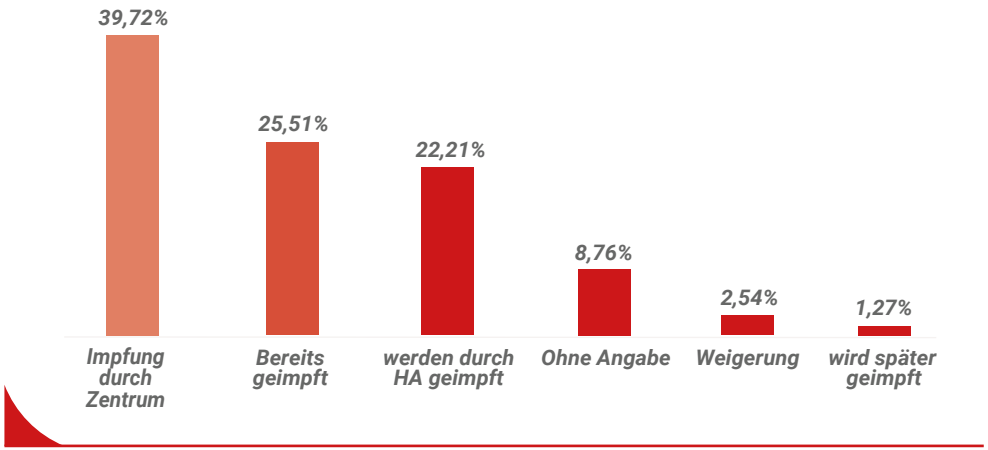
Im Schuljahr 2018-2019 fand eine zweitägige Weiterbildung für alle Ärzte, Krankenpflegerinnen und Beraterinnen zum Thema Impfungen statt. Die Schwerpunkte lagen darin theoretische Aspekte zu häufig gestellten Fragen zu bringen (zum Beispiel: wieso wird bereits so jung geimpft, sind Impfungen schädlich, wieso werden mehrere Krankheit durch eine Injektion geimpft, welches sind die Nebenwirkungen der Impfungen, verursachen Impfungen Allergien,…).

Die Mitarbeiter konnten im Vorfeld ihre Fragen an die Koordinatorin zustellen. Diese dienten dann als Basis, um die theoretischen Aspekte zu erläutern.

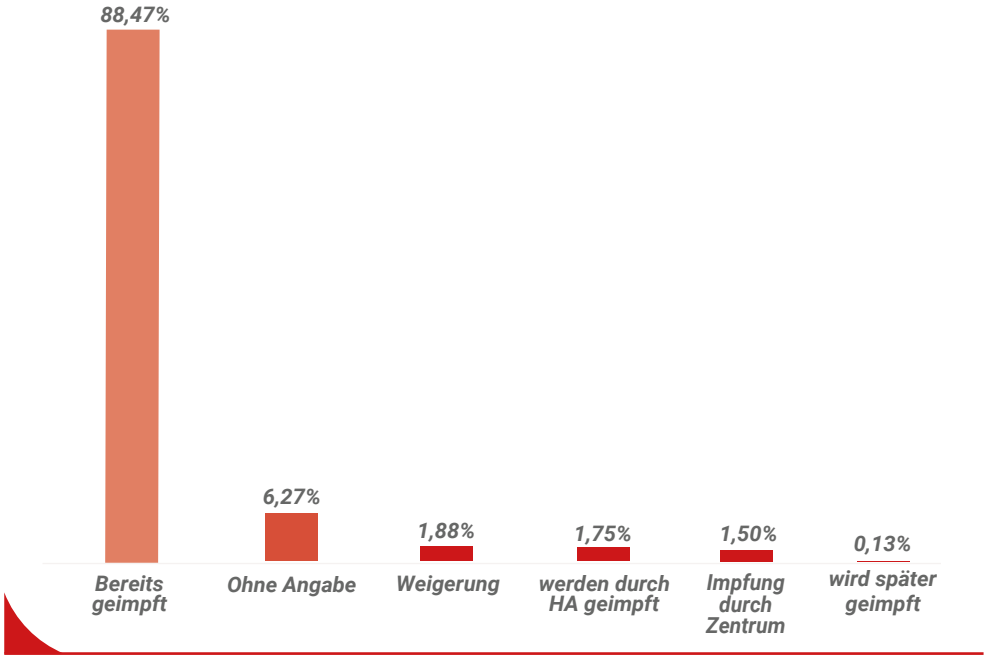
Kommunikationsaspekte wurden ebenfalls im Rahmen von Rollenspielen angesprochen, sowie der Umgang mit unsicheren Eltern. Die Referenten waren Experten aus den Universtäten Lüttich (Marie-Christine Miermans), Brüssel (Beatrice Swennen) und Leuven (Axelle Vermeeren).

Übersichtsdiagramme zu jeder angebotenen Impfung

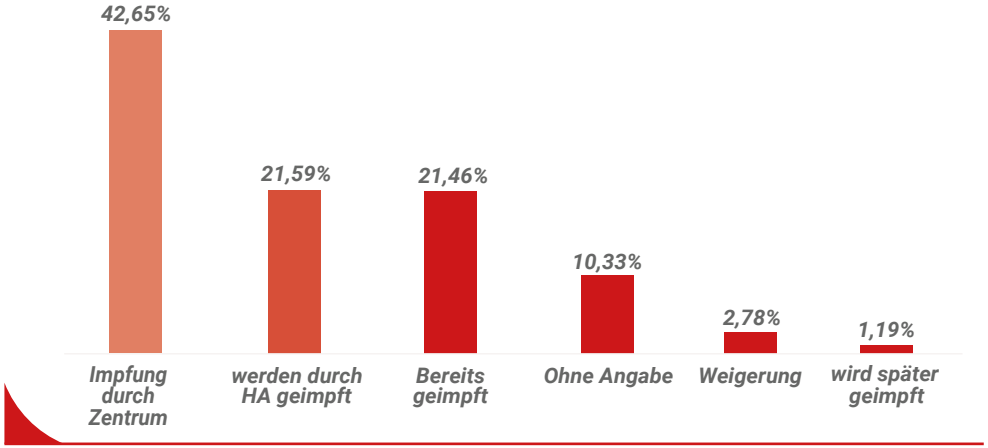
1.PS - POLIO, DIPHTHERIE, TETANUS, KEUCHHUSTEN
2018-2019



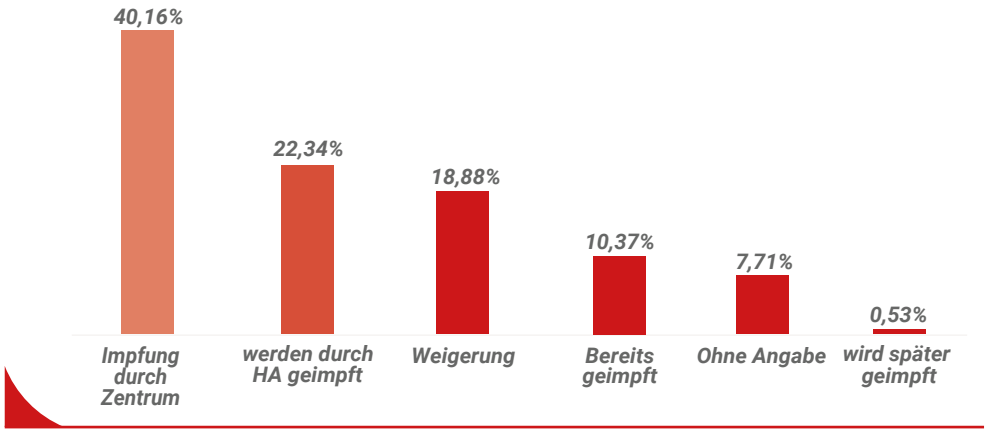
1.SEK - HEPATITIS B
2018-2019



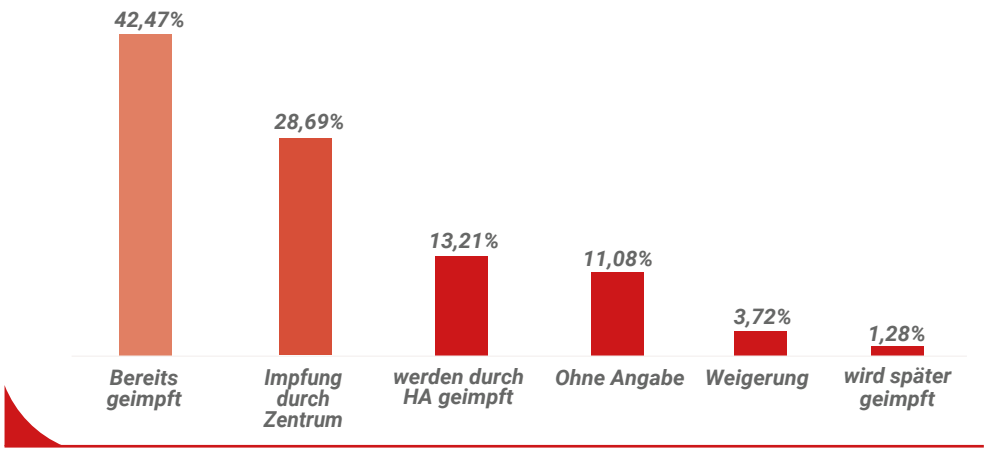
5.PS - MASERN, MUMPS, RÖTELN
2018-2019



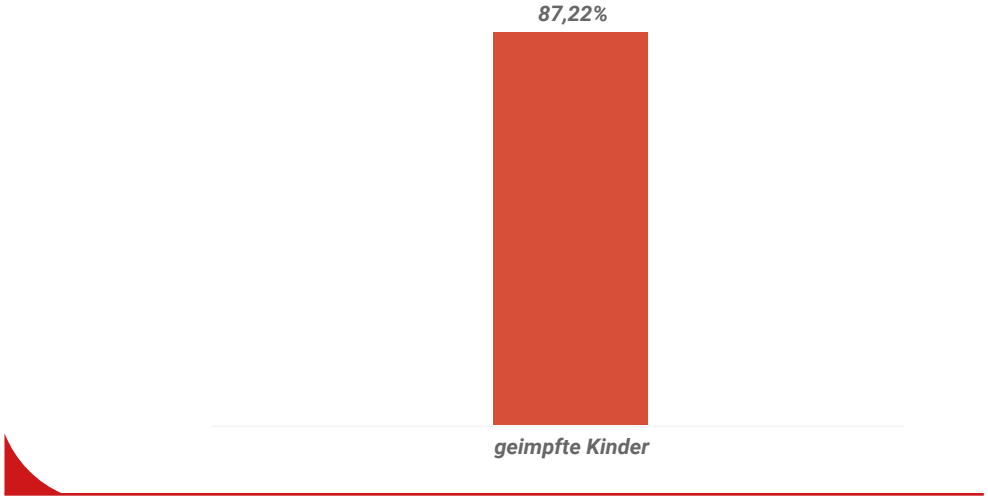
2.SEK - GEBÄRMUTTERHALSKREBS (MÄDCHEN)
2018-2019



5.SEK - DIPHTHERIE, TETANUS, KEUCHHUSTEN
2018-2019



1.SEK - MASERN, MUMPS, RÖTELN
2018-2019



3.4.2.3 Ansteckende Krankheiten

Im Schuljahr 2018-2019 wurden Kaleido 15 verschiedenen ansteckende Krankheiten, die insgesamt 363 Kinder und Jugendlichen in der DG betrafen, gemeldet. Die Organisation, Durchführung und Begleitung der Maßnahmen zur Vorbeugung der Verbreitung wurden durch die Kaleido-Krankenpflegerinnen und die für Kaleido arbeitenden Ärzte sichergestellt. Im Kalenderjahr 2019 sah die Aufgliederung der ansteckenden Krankheiten wie folgt aus:

ANSTECKENDE KRANKHEITEN
2018-2019

Krankheiten	Anzahl Fälle SST Eupen	Anzahl Fälle SST Kelmis	Anzahl Fälle SST Büllingen	Anzahl Fälle SST SV	TOTAL pro Krankheit
Bindehautentzündung/ Konjunktivitis	1	1			**2**
Hand-Mund-Fuß	2	1			**3**
Impetigo	1		1		**2**
Keuchhusten			1	2	**3**
Krätze	8	1	6	18	**33**
Läuse/Pedikulose/Nissen	97	11	14	56	**178**
Madenwürmer/Würmer				1	**1**
Masern				8	**8**
Mumps	1		1		**2**
Ringelröteln	1				**1**
Röteln			1		**1**
Scharlach	11	10	4	22	**47**
Tinea	2				**2**
Wasserpocken/ Windpocken	20	3	5	51	**79**
Warzen/Dellwarzen	1				**1**
TOTAL pro Sst	**145**	**27**	**33**	**158**	**363**

3.4.3 Maßnahmen im Bereich Gesundheitsförderung

3.4.3.1 Programm zur Schulzahnpflege Schuljahr

3.4.3.1.1 Animation

Die Schwerpunkte der zwei Animationen im Schuljahr 2018-19 waren der Zuckerkonsum und die Körperpflege. Das Maskottchen „Kalli" ist seit 2017-2018 immer dabei und kommt sehr gut bei den Kindern an. Das Erlernen der Zahnputztechnik und die praktische Übung bleiben stets zentraler Bestandteil jeder Animation.

Teilnahme

Im Schuljahr 2018-19 wurden insgesamt **352 Animationen** durch die Assistentinnen für Gesundheitsförderung (AFG) durchgeführt. Insgesamt haben **3.231 Schüler und Schülerinnen** des 2. und 3. Kindergartenjahres und des 1. und 2. Primarschuljahres zwei Animationen zur Mund- und Zahnhygiene erhalten. Dies entspricht etwas mehr als letztes Jahr, als 3.128 Kinder erreicht wurden).

Zusätzlich wurden in diesem Schuljahr **42 Animationen** im 1.Primarschuljahr **während der Wartezeit der medizinischen Vorsorgeuntersuchung** durchgeführt. Dies entspricht der maximalen Erreichbarkeit im Rahmen der Vorsorgeuntersuchungen. Gelungen ist uns dies erneut dank der optimalen Terminabsprache zwischen Krankenpflegerinnen und Assistentinnen für Gesundheitsförderung.

Die Grundbedingung, um die Animation während der Wartezeit durchzuführen, ist, dass die Kinder eines gleichen Jahrgangs (1. PS) gemeinsam zur medizinischen Vorsorgeuntersuchung kommen. Bei Untersuchungen von gemischten Klassen (häufig in der Eifel), wo gleichzeitig Kinder des 2. KG mit Kindern des 1. PS und 5.PS im Bus gemeinsam zur Servicestelle kommen, erhielten die Kinder ihre Animation wie gewohnt in der Klasse.

Folgende Vorteile liegen darin, die Animation in der Wartezeit anzubieten:

- Die Kinder werden während der Wartezeit sinnvoll mit Themen in Bezug auf ihre eigene Gesundheit beschäftigt
- Da die Zähne vor der Untersuchung geputzt werden, sind die Zähne bei der Untersuchung sauber. Die Ärzte können kariöse Zähne einfacher feststellen
- Eine Terminabsprache zwischen AFG und Lehrperson ist nicht mehr notwendig
- Durch den Aufbau von Stationen für die Animation kann die AFG sich intensiver beim Zähneputzen mit den Kindern befassen
- Die Animation dauert einen ganzen Vormittag (länger als in der Klasse), die Zeit, die für die Untersuchung der gesamten Klasse benötigt wird
- Die Zusammenarbeit unter Kaleido-Mitarbeitern (AFG, Krankenpflegerin und Ärztin) wird verstärkt

Der einzige Nachteil dieser Vorgehensweise besteht darin, dass bei der Untersuchung während der Wartezeit eine Klasse von dem Angebot profitiert, eine Animation im Rahmen des Unterrichtes hingegen sich auf zwei Unterrichtsstunden beläuft und somit zwei Klassen an einem Vormittag besucht werden. Die Durchführung der Animationen während der Wartezeit bei Untersuchungen von gemischten Klassen wurde geprüft, lässt sich aber aus logistischen Gründen nicht einrichten.

Die Aufteilung der durchgeführten Animationen in 2018-19 sieht wie folgt aus:

Zusätzlich wurden auf Anfrage 9 Animationen in folgenden Klasen durchgeführt:

Im Kindergarten (1. + 2. Animation)	168
In der Primarschule (1. + 2. Animation)	164
In gemischten Klassen (1. + 2. Animation)	4
In der Förderschule	16
Gesamt	**352 Animationen**

- 3 Animationen auf Anfrage im Teilzeitunterricht
- 2 im ZFP Sekundar
- 4 in Auffangklassen der SGO und des ECEF

Diese Animationen erreichten insgesamt 70 Schülerinnen und Schüler.

Eine Animation fand im Frauenhaus in Eupen statt. Dort konnten 7Kinder und 3 Erwachsene das Angebot nutzen.

Auswertung

a. Auswertung durch den Fachbereich Pädagogik

Bis Ende 2018 wurde die pädagogische Begleitung erneut durch Frau Janine Fryns (Fachbereich Pädagogik) gewährleistet. Frau Fryns hat sich zwei Animationen angeschaut: eine Animation im 2. Schuljahr französischsprachig Gemeindeschule Kelmis und eine im 3. Kindergarten französischsprachig Gemeindeschule Kelmis.

Ab 2019 hat Herr Olivier Esser, neuer Referent im Ministerium, diese Aufgabe übernommen. Er war bei einer Animation im 1. Und 2. Primarschuljahr der Gemeindeschule Bütgenbach vor Ort.

Die Bemerkungen und Verbesserungsvorschläge der anschließenden Berichte wurden in den Animationen integriert. Schlussfolgernd wurde festgestellt, dass insgesamt alle Animationen erfolgreich waren und sicher nachhaltig zu einer Verbesserung der Gewohnheiten im Bereich der Zahnpflege bei Kindern führen.

b. Auswertung seitens der Lehrer

Die jährliche Auswertung der Animationen via Fragebogen an die Lehrer erfolgt nur noch im Dreijahresrhythmus, da sie seit über zehn Jahren immer positiv ausfiel. Nächste Auswertung via Fragebogen findet im Juni 2020 statt.

Da die AFGs alle Schulen in Ostbelgien besuchen, sprechen sie direkt die Lehrer an und fragen nach, welche gesunden Gewohnheiten im Schulalltag aufgenommen werden. Wir können davon ausgehen, dass jede Schule gesunde Pausenbrote, Obsttage und den Wasserkonsum aktiv fördert. In den meisten Schulen bestehen Obstprojekte oder die Kinder nehmen von zu Hause ihr eigenes Obst mit. In sechs Schulen (PDG, Crombach, Recht, Born, Wallerode und Kreuzberg) putzen die Kinder täglich die Zähne in der Klasse. Nur noch in vereinzelten Schulen können die Kinder Saft erwerben. Eine vollständige Liste mit den Schulprojekten zu gesunden Gewohnheiten können bei Kaleido angefragt werden.

Das Maskottchen „Kalli" kommt sehr gut bei den Kindern an und bleibt weiterhin Bestandteil jeder Animation.

3.4.3.1.2 Nachhilfeangebot im Zähneputzen

Das „Nachhilfeangebot im Zähneputzen" besteht seit 2011. Die Nachhilfe wird bei folgenden Feststellungen angeboten:

- Kinder mit Motorikschwierigkeiten
- bei mangelnder Mundhygiene oder unzureichender Übung

16 Nachhilfeangebote wurden für insgesamt 69 Kinder im Schuljahr 2018-19

eingesetzt. Die Anfragen kamen seitens der Krankenpflegerinnen, der Lehrpersonen oder seitens der AFG selbst anhand ihrer Beobachtungen in der Klasse. Die durch die Nachhilfe Anzahl erreichte Kinder bleibt in diesem Jahr im Vergleich zu letztem Schuljahr stabil. Die Nachhilfe findet immer in Gruppen während der Mittags- oder 10 Uhr-Pause statt.

Die AFG fördert auch oftmals ein Kind mit Schwierigkeiten direkt während der Animation oder sofort nach der Animation. Sie unterstützt dabei, Motorikschwierigkeiten direkt zu beheben.

3.4.3.1.3 Zusammenarbeit im Rahmen der Eltern-Kind-Bildung

In 2019 haben die AFG's zum ersten Mal ein Referat zur Zahngesundheit im Rahmen der Eltern Kind Bildung abgehalten (Modul 4 für Eltern von einjährigen Eltern). Das Referat findet samstags statt und dauert eine Stunde.

Weiterbildung

Die AFG haben im Schuljahr 2018-19 an folgenden Weiterbildungen teilgenommen:

- Heikle Gespräche: zwei Tage
- Papilio: drei Tage

Verschiedenes

Die AFG's haben an „Ballfit" im Norden Ostbelgiens teilgenommen (insgesamt 4 Tage). Ballfit ist ein Sporttag, wo die Bewegung und die Motorik, der Kinder gefördert wird. Die AFG's sind mit einem Quiz zur gesunden Ernährung vor Ort.

Perspektiven

- Die positive Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Pädagogik bleibt weiterhin mit dem neuen Referenten Olivier Esser als Qualitätssicherung bestehen.
- Aufgrund des Erfolges von „Fit mit Kalli" in Eupen und Kelmis bleibt Kalli zentraler Bestandteil der Animation. Die AFG's empfangen die Eltern im Rahmen der zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen am Mittwochnachmittag. Sie erklären ihnen die Zahnputztechnik und putzen die Zähne gemeinsam mit den Kindern. Ebenfalls übermitteln sie Bausteine zu gesunden Pausenbroten und Wasserkonsum vermitteln.
- Die AFG's werden erneut in 2019-2020 an das vom Ministerium initiierte Projekt „Ballfit" im Norden und Süden der DG teilnehmen (insgesamt 6 ½ Tage) und ein Atelier zum Thema gesunde Ernährung anbieten.
- Mit der Ausdehnung des Eltern Kind Bildung Programm im Norden Ostbelgiens, werden die AFGs in 2020 4 Referate zur Zahngesundheit abhalten.
- Die zwei Schwerpunkte für die Animationen im Schuljahr 2019-2020 sind für das erste Halbjahr die „Allgemeine Hygiene" und für das zweite Halbjahr „die gesunde Ernährung anhand des neuen Ernährungsdreiecks". Achtsamkeit Übungen finden seit der Weiter-

bildung in 2018 in jeder Animation ihren Platz. Das Erlernte in dem Präventionsprogramm „Papilio“ (für die Kindergärtnerinnen), an dem die beiden AFGs teilgenommen haben, wird ebenfalls integriert.

- Die nächste Auswertung der Lehrer via Fragebogen findet im nächsten Schuljahr, im Juni 2020 statt.

3.4.3.2 Auswertung des Pilotprojektes „Fit mit Kalli“ (Kelmis und Eupen)

Das Sensibilisierungsprojekt „Fit mit Kalli“ wurde im Schuljahr 2018-2019 nach einem Pilotjahr in der Servicestelle Kelmis auf die Servicestelle Eupen ausgedehnt.

Kalli, das Maskottchen des Projektes, ist fit: es bewegt sich viel, isst abwechslungsreich und trinkt viel Wasser. Vor allem aber kommt Kalli sehr gut bei den Kindern an und Kalli ist auch omnipräsent, wenn es darum geht, die Bewegung und die gesunde Ernährung bei den Kindern anzusprechen, zum Beispiel im Rahmen der Schulzahnpflegeanimationen.

Das Projekt „Fit mit Kalli“ beinhaltet drei Maßnahmen:

1. Kostenlose Koch- und Bewegungsateliers für Kinder, Jugendliche und Eltern
2. Kostenlose zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen
3. Begleitung von Kindern mit Übergewichtsproblemen

3.4.3.2.1 Die Koch- und Bewegungsateliers

Die Kochateliers fanden einmal im Monat an einem Mittwochnachmittag entweder für Eltern oder Jugendliche statt. Die Eltern konnten ihre Kinder mitnehmen, da für die Kleinen ein Babysitter-Dienst vor Ort organisiert war. Mit den größeren Kindern wurden Bewegungsspiele durchgeführt. Für die ganz Kleinen fand das Atelier Bewegung für die Minis statt. Die Mitarbeiter von Kaleido Ostbelgien empfingen Eltern mit ihren Kleinkindern, um gemeinsam mit ihnen Bewegungsspiele zu üben. Das Ganze lief unter dem Motto „Bewegung von klein an“, denn zu einer optimalen Entwicklung gehören sowohl die gesunde Ernährung als auch die Bewegung.

Servicestelle EUPEN

In Eupen fanden **10 Ateliers** statt, an welchen insgesamt **126 Kinder und Jugendliche** und **69 Erwachsene** teilgenommen haben.

Servicestelle KELMIS

In Kelmis fanden **10 Ateliers** statt, an welchen **126 Kinder und Jugendliche** und **63 Erwachsene** teilgenommen haben. Kaleido Ostbelgien erhielt tatkräftige Unterstützung vom Hilfsnetz Kelmis.

Die detaillierten Angaben zu den Ateliers können bei Kaleido angefragt werden.

3.4.3.2.2 Zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen

Teil des Projektes war erneut das Angebot von kostenlosen, zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen, denn Kaleidos statistischen Erhebungen ergaben deutlich, dass noch lange nicht alle Kinder regelmäßig den Zahnarzt besuchen. Dadurch werden kariöse Zähne nicht frühzeitig behandelt und es entstehen ernstere Probleme. Die Konsequenz: lange, schmerzhafte Behandlungen und Angst vor dem Zahnarzt.

Da die Servicestelle Eupen zum ersten Mal in das Projekt einstieg, wurden die zahnärztliche Untersuchungen allen Kindern des 2. und 3. KG angeboten.

Zielgruppe der Maßnahme sind alle Kinder, die noch nie beim Zahnarzt waren oder, von denen wir nicht wissen, ob sie bereits einmal beim Zahnarzt waren. Auch möchten wir die Kinder erreichen, bei denen Karies im Rahmen einer Schuluntersuchung aufgespürt wurde. Alle Kinder des Jahrgangs erhalten die Einladung, allerdings werden nur die Kinder der Zielgruppe von unserer Assistentin für Gesundheitsförderung angerufen, falls sie nicht spontan auf unsere Einladung reagieren.

Servicestelle EUPEN

In Eupen haben **7 zahnärztliche Untersuchungen** an einem Mittwochnachmittag stattgefunden. Insgesamt wurden **642 Kinder** eingeladen: 300 Kinder aus dem 2KG und 342 aus dem 3. KG.

von den 642 Kindern waren:

- 362 mindestens einmal beim Zahnarzt gewesen: 56%
- 160 noch nie beim Zahnarzt gewesen: 25%
- 120 ohne Angaben bezüglich des Zahnarztbesuches: 19%

Zielgruppe waren daher 280 Kinder (44% der gesamten Kinder aus den betroffenen Jahrgängen).

Mehr als 1/3 (102 Kinder) haben sich für die zahnärztlichen Untersuchungen bei Kaleido angemeldet. Davon sind:

- 93% tatsächlich gekommen (95 angemeldete Kinder)
- 4% nicht gekommen und haben sich vorher abgemeldet (4 Kinder)
- 3% nicht gekommen, ohne Abmeldung (3 Kinder)

55% der Kinder, die den Zahnarztbesuch wahrgenommen haben, hatten Karies. Insgesamt wurden 209 kariöse Zähne entdeckt.

Anhand der Fragebögen, die gemeinsam mit den Eltern ausgefüllt wurden, stellen wir Folgendes fest:

Von den 95 Kindern, die an der Untersuchung teilgenommen haben, waren:

- **66% noch nie beim Zahnarzt**, 22% waren bereits einmal zum Zahnarzt für eine Vorsorgeuntersuchung, 6% waren beim Zahnarzt wegen Schmerzen, 3% wegen Karies und 3% wegen einem Unfall.
- **70%** der untersuchten Kinder putzen ihre Zähne wie empfohlen zweimal täglich, morgens und abends; 17% einmal am Tag morgens; 8% einmal am Tag abends, ein Kind putzte sich die Zähne nur einmal am Tag mittags (1%) und zwei Kinder putzten sich nie die Zähne (2%).
- **36%** der Kinder **trinken hauptsächlich jeden Tag süße Getränke** (Saft, Grenadine, Sodagetränke und Kakao).
- **23% der Kinder hatten bereits Füllungen**.
- 25% der Kinder hatten Zahnfehlstellungen.
- **9,5%** der Kinder hatten **Zahnstein**.
- **27%** der Kinder hatten das **Zahnfleisch leicht bis stark entzündet**.

Bei 65% (62 Kinder) wurde ein Zahnarzttermin empfohlen, bei 52 Kinder wegen Karies, bei 10 wegen Zahnfehlstellungen oder weil, sie noch keinen festen Zahnarzt haben. Die Zahlen zeigen, dass wir unser Zielpublikum erreichen, da die meisten Kinder, die unser Angebot wahrgenommen haben, tatsächlich Karies hatten.

Bei 44% hat die Assistentin für Gesundheitsförderung den Eltern geholfen einen Zahnarzt zu finden.

Behandlungen

In einer zweiten Phase wurden die Eltern kontaktiert, deren Kinder vorstellig wurden und Karies hatten, um zu überprüfen, ob sie in der zwischenzeitlich den Zahnarzt besucht haben. **Von 52 Kindern sind:**

- 40 Kinder tatsächlich zum Zahnarzt gegangen und haben sich behandeln lassen. Dies entspricht **77%**
- **7 Kinder** waren noch nicht beim Zahnarzt: **13%**
- **5 Kinder** konnten nicht erreicht werden: **10%**

Im nächsten Schuljahr werden ungefähr 324 Kinder im 2KG in der Servicestelle Eupen sein. Davon wissen wir anhand der schulärztlichen Untersuchungen, dass 46% der Kinder entweder noch nie beim Zahnarzt waren (25%) oder wir keine Angaben haben (21%). Außerdem wissen wir, dass bereits bei 4,6% dieser Kinder im Rahmen einer schulischen Vorsorgeuntersuchung Karies festgestellt wurde.

Servicestelle KELMIS

In Kelmis wurden dieses Jahr nur noch die Kinder des 2. KG eingeladen (182 Kinder), da im letzten Jahr bereits die Kinder des 2. und 3KG das Angebot erhalten hatten.

Es haben drei Termine stattgefunden, an welchen die Zähne von 22 Kinder untersucht wurden. 3 Kinder sind ein erneutes Mal zur Untersuchung gekommen, um zu zeigen, dass sie beim Zahnarzt waren.

Anhand der Fragebögen, die gemeinsam mit den Eltern ausgefüllt wurden, stellen wir folgendes fest:

Von den 22 Kindern, die an der Untersuchung teilgenommen haben, waren:

- **55% noch nie beim Zahnarzt,** Von den 10 Kindern (45%), die bereits einmal beim Zahnarzt waren die Gründe verschieden (5 Mal für eine Kontrolle, 3 Mal wegen Karies, 1 Mal wegen Schmerzen und 1 Mal wegen einem Unfall.
- **72%** der untersuchten Kinder putzen ihre Zähne wie empfohlen zweimal täglich, morgens und abends; 2% putzt sie nur morgens und 6% nur abends.
- **44%** der Kinder **trinken hauptsächlich jeden Tag süße Getränke** (Saft, Grenadine, Sodagetränke und Kakao).
- **12% der Kinder hatten bereits Füllungen**.
- 24% der Kinder hatten Zahnfehlstellungen.
- **20%** der Kinder hatten **Zahnstein**.
- **8%** der Kinder hatten das **Zahnfleisch leicht bis stark entzündet**.

44% der Kinder, die den Zahnarztbesuch wahrgenommen haben, hatten Karies. Insgesamt wurden 33 kariöse Zähne entdeckt, wobei sich 2 Kinder letztendlich nicht untersuchen lassen wollten.

Bei 41% (9 Kinder) wurde ein Zahnarzttermin empfohlen, bei 8 Kindern zur Kariesbehandlung.

Bei 36% hat die Assistentin für Gesundheitsförderung den Eltern geholfen einen Zahnarzt zu finden.

Behandlungen

In einer zweiten Phase wurden die Eltern kontaktiert, deren Kinder vorstellig wurden und Karies hatten, um zu überprüfen, ob sie in der zwischenzeitlich den Zahnarzt besucht haben.
Von 8 Kindern sind:

- **7 Kinder** tatsächlich zum Zahnarzt gegangen und haben sich behandeln lassen. Dies entspricht **87,5%**
- **1 Kind** war noch nicht beim Zahnarzt: **12,5%**

Die Begleitung bei Übergewichtsproblemen

Im Laufe eines Schuljahres sehen die Krankenpflegerinnen und Ärztinnen von Kaleido Ostbelgien viele Kinder und Jugendliche in den medizinischen Schuluntersuchungen.

Fiel während einer medizinischen Schuluntersuchung ein Kind im ersten Schuljahr mit Gewichtsproblemen auf, so wurden die Eltern mit einem speziell angefertigten Brief in sieben Sprachen über das Projekt „Kalli" informiert. Zusammen mit der Ärztin Veronique Kisser begleitete die Krankenpflegerin die Kinder und deren Eltern, die sich zu einem ersten Beratungsgespräch bereit erklärten.

Das Erstgespräch basierte auf eine sehr umfangreiche Anamnese, um einen besseren Einblick unter anderem in den Lebensgewohnheiten zu erhalten. Das Erstgespräch hat neben der persönlichen Kontaktaufnahme hauptsächlich ein Informations- und Sensibilisierungsziel. Je nach Bereitschaft wurden gemeinsam kleine realistische Ziele definiert. Anhand der Rückmeldungen der Eltern wurde leider sehr häufig festgestellt, dass Übergewicht weiterhin ein sehr sensibles Thema ist, und längst nicht jeder bereit ist, sich damit auseinander zu setzen. Leider sind die Folgen von Übergewicht vielfältig: die Konsequenzen auf die Psyche (Unwohlsein, Mobbing,…) sind genauso groß wie die klassischen Gesundheitsschäden.

Aufgrund des Ausfalls der Krankenpflegerin in der Servicestelle Kelmis konnte die Maßnahme nur in Eupen angeboten werden.

Im Rahmen der Untersuchungen wurde festgestellt, dass **22 Kinder** von insgesamt 287 an Übergewicht beziehungsweise Obesitas leiden **(=7,7%)**. Eltern von **10 betroffenen** Kindern haben das Angebot des Erstgespräches angenommen. Leider ist das Thema „Übergewicht" weiterhin hochsensibel und trotz einfühlsamer Herangehensweise sind manche Eltern für uns sehr schwer zugänglich (manche erkennen das Problem nicht, und andere fühlen sich in ihrer Privatsphäre angegriffen). Wie im Allgemeinen in der Präventionsarbeit ist die beste Voraussetzung Verhaltensänderungen zu erzielen, wenn die Anfrage auf eigener Initiative erfolgt.

FAZIT:

Aufgrund der komplexen Evaluation der **Kochateliers** wird diese Maßnahme nicht mehr in 2019-2020 durchgeführt. Diese Maßnahme, die eine hohe personelle Ressourcenkapazität in Anspruch nimmt, ist **schwer messbar**. Es ist fraglich, ob sich das Ernährungsverhalten der Kinder und Jugendlichen aufgrund dieser Ateliers verbessert.

Die **kostenlosen zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen** werden wir hingegen aufgrund der positiven Auswertung weiterhin durchführen. Die Resultate belegen die **Effizienz** des Angebotes, da das Ziel (Behandlung der Kinder, die mit Karies befallen sind) in den meisten Fällen erreicht wird. Anhand der jährlichen Statistiken wird evaluiert, ob die Maßnahme auf den Süden erweitert wird. In 2019-2020 ist dies nicht der Fall.

Die Begleitung der **Kinder mit Übergewicht** werden wir weiterhin anbieten, obschon die Akzeptanz der Eltern, mit unseren Krankenpflegerinnen und unserer Ärztin ins Gespräch zu kommen, niedrig ist. Nichtdestotrotz konnte ein Erstgespräch bei 45% der Eltern von betroffenen Kindern stattfinden. Aufgrund der **Sensibilität des Themas** ist dies ein gutes Ergebnis.

AUSWERTUNG KALLI EUPEN
2018-2019

KOCHATELIERS

	Datum	Anzahl Kinder/ Jugendl.	Anzahl Erwachsene	Zielgruppe	ANZAHL KALEIDO-MA
Lecker und einfach gemeinsam kochen	19.09.18	5	6	Familien	**2**
Lecker und einfach gemeinsam kochen SIA	08.10.18	6	2	Jugendliche	**2**
Lecker und einfach gemeinsam kochen	21.11.18	27	16	Familien	**3**
Frauenerzählcafé Raeren: Günstig und lecker kochen	10.12.18	0	4	Familien	**2**
Frauenerzählcafé Eupen: Günstig und lecker kochen	12.12.18	0	15	Familien	**2**
Günstig und lecker gemeinsam kochen	12.12.18	15	8	Familien	**3**
Koch Dich Fit- JT MENA/X-Dream/ Cardijn	13.02.19	8	4	Jugendliche	**2**
Koch Dich Fit- JT MENA/X-Dream/ Unterstadt	20.03.19	10	3	Jugendliche	**2**
Kreative Pausenbrote	24.04.19	10	6	Familien	**3**
Kochfinale	24.04.19	15	5	Jugendliche	**3**
TOTAL	**10**	**126**	**69**		

AUSWERTUNG KALLI KELMIS
2018-2019

KOCHATELIERS

	Datum	Anzahl Kinder/ Jugendl.	Anzahl Erwachsene	Zielgruppe	ANZAHL KALEIDO-MA
Lecker und günstig kochen	12.09.2018	15	6	Familien	**3**
Pausenbrotatelier	10.10.2018	19	19	Familien	**3**
Bewegung für die Minis	10.10.2018	7	5	Familien	**2**
Lecker und günstig kochen	14.11.2018	10	7	Familien	**4**
Lecker und günstig kochen	05.12.2018	4	3	Familien	**5**
Koch Dich fit	09.012019	9	0	Familien	**2**
Koch Dich fit	06.02.2019	8	0	Jugendliche	**2**
Pausenbrotatelier	13.03.2019	17	6	Jugendliche	**3 (+1 Praktikant)**
Bio-Frühstück	03.04.2019	17	17	Familien	**3**
Kochfinale	24.04.2019	20	0	Jugendliche	**4**
TOTAL	10	**126**	**63**		**32**

3.4.3.3 AG Förderung der sexuellen Gesundheit

Die AG „Förderung der sexuellen Gesundheit" hat unter anderem das Ziel, auf verschiedenen Wegen über Sexualität und spezifisch über sexuell übertragbare Krankheiten aufzuklären. Die AG umfasste im Schuljahr 2018-19 17 Animatoren und Animatorinnen – davon 13 Mitarbeiter von Kaleido und 4 Vertreter von Partnerorganisationen.

3.4.3.3.1 Auswertung

Im Schuljahr 2018-19 haben insgesamt **125 Animationen** in den Schulen Ostbelgiens stattgefunden. Sie teilen sich folgend auf:

- **68 Animationen** zu sexuell übertragbaren Krankheiten im 3. Sekundarschuljahr. Dies ist weniger als letztes Schuljahr, wo 87 Animationen zu HIV stattgefunden hatten, weil unter anderem dieses Jahr die Gruppen der Schüler für die Animationen grösser waren und das Athenäum St Vith die HIV Animation selbst durch den Wissenschaftslehrer durchgeführt hat.
- Ebenfalls wurden **49 Animationen** in verschiedenen Jahrgängen zur Verhütung, zur Pubertät und zum Thema verantwortungsvoller Umgang mit Sexualität durchgeführt (davon 25 Animationen im ZFP).
- Zusätzlich und neu in diesem Schuljahr wurden **8 Animationen** im ZAWM Eupen und St. Vith zum Thema Sexualität im Allgemeinen durchgeführt (Verhütung, sexuell übertragbare Krankheiten…)

Aus den Resultaten einer durch Kaleido durchgeführten Befragung der Schüler des 2. Lehrlingsjahres im ZAWM Eupen und 1. Lehrlingsjahr im ZAWM St. Vith stellte sich heraus, dass die Schüler Interesse an Aufklärung zum Thema Sexualität bekunden. Die Zielgruppe für die Aufklärungsarbeit wurde gemeinsam mit der Schule definiert. Die Animationen werden im nächsten Schuljahr erneut angeboten.

3.4.3.3.2 Projekt Sex'Etera

In Kooperation mit der Provinz Lüttich kam der Bus Sex' Etera erneut im Schuljahr 2018-19 nach Ostbelgien: vom 28.01.2019 bis zum 01.02.2019 stand er für die Schüler und Schülerinnen des Königlichen Athenäum Eupens zur Verfügung. Insgesamt durften 114 Jungen und Mädchen vom 2. Sekundarschuljahr das Angebot wahrnehmen. Auch besuchte eine Gruppe von 40 Schüler und Schülerinnen des ZFP's die Wanderausstellung. Zusätzlich stand der Bus vom 20/05/2019 bis zum 24/05/2019 zum zweiten Mal in St. Vith. Nach den Schülerinnen und Schülern von BS/TI und KAS, konnten dieses Mal 149 Schüler und Schülerinnen der MG an dieser interaktiven Animation teilnehmen, wovon 61% aus dem 2. und 39 % dem 3. Sekundarschuljahr.

Im Bus wurden interaktive Animationen zu den Themen Verhütung, virtuelle Beziehungen usw. durchgeführt. Aus der anschließenden Auswertung wurde entnommen, dass in Eupen 97% der Besucher die Animation gut bis sehr gut fanden. In St. Vith waren es sogar 98%. Das Modul „Pantomime" steht an erster Stelle in Eupen, wenn es darum geht, was den Jugendlichen am besten gefallen hat. In St. Vith war es ganz deutlich das Modul zum Thema Verhütung.

Alle Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, in ihrer Mittagspause durch die Wanderausstellung zu gehen, leider wurden dadurch wenig Schüler in Eupen erreicht, da der Bus nicht direkt im Schulhofgelände stand. Das Projekt wurde von Kaleido betreut.

Die Provinz informierte uns Ende Juni 2019, dass der Bus Sex Etera wegen technischen Problemen nicht mehr einsetzbar ist. Zurzeit steht noch nicht fest, ob die Provinz Lüttich einen neuen Bus als Aufklärungsmaterial einsetzen wird.

3.4.3.3.3 Welt-AIDS-Tag

Anlässlich des Welt-AIDS-Tages am 1. Dezember 2017 fanden zahlreiche Sensibilisierungsmaßnahmen in den Sekundarschulen der Servicestellen, sowie auf einem Parkplatz außerhalb der Schule in St Vith statt.

Knapp 1000 Jugendliche wurden durch die Aktion erreicht. Zahlreiches Infomaterial wurde verteilt, sowie rote Schleifen und Kondome. Die Jugendlichen konnten ein Quiz über HIV und AIDS ausfüllen und Preise gewinnen. Zum leiblichen Wohl gab es Kakao, Obst, Saft und Hot Dogs.

Partner der Aktion waren wie jedes Jahr der Jugendinfotreff, die offene Jugendarbeit, Streetwork mit dem „Mobby Bus". Weiterbildungen

3.4.3.3.4 Weiterbildung

Die Mitarbeiter der AG nehmen jedes Jahr an einer eintägigen Weiterbildung mit Schwerpunkten zur sexuellen Gesundheit teil. Letztes Schuljahr wurde die Weiterbildung im November 2018 organisiert. Die Schwerpunkte beinhalteten HIV/Aids (aktuelles) und das Thema Homosexualität. Die Referenten waren die Aidshilfe Aachen und die Organisation SchLAu (Schwul Lesbisch Aufklärungsprojekt) aus Aachen.

3.4.3.3.5 Unter AG „Wanderausstellung“

Im Schuljahr 2017-2018 wurde eine Unterarbeitsgruppe bestehend aus 6 Mitarbeitern gegründet. Das Ziel der AG besteht darin, eine eigene Wanderausstellung zu gründen, die alle Themen im Bereich „Jugendliche und Sexualität“ behandelt. Die Gruppe traf sich seit der Gründung insgesamt 9 Mal, um das Konzeptpapier zu schreiben. Nachdem in 2017-2018 die Zielgruppe und die zentralen Themen ausarbeitet wurden, dienten die Treffen im letzten Jahr zu folgenden Schwerpunkten:

- Definierung der Inhalte der einzelnen Module (6 verschiedene Module)
- Aufzählung des Materials pro Modul
- Logistische und organisatorische Abläufe
- Auswertungskriterien
- Bedingungskriterien zur Durchführung

Das ursprüngliche Ziel, das Konzept im Juni 2019 fertigzustellen, konnte leider wegen Personaländerungen und Abwesenheiten nicht erreicht werden. Die AG wird im Laufe des Schuljahres 2019-2020 den inhaltlichen Feinschliff vornehmen und die Auswertungskriterien fertig stellen. Parallel dazu wird das benötigte Budget, um die Wanderausstellung herzustellen, aufgestellt. Das aktuelle Dokument wurde bereits verschiedenen Partnern wie die Aidshilfe Aachen, die Provinz Lüttich (Dienst Sex Etera) zur kritischen Einsicht, vorgelegt.

3.4.3.3.6 Perspektiven für 2018-19

Geplant ist:

- eine Weiterbildung im Januar 2020: einen halben Tag Einführung zum Thema HIV und Aids (Information und Animationsmethodik) für die neuen Mitarbeiter der AG, sowie aktuelle Entwicklungen und einen halben Tag zu den neuen Verhütungsmethoden bei Jugendlichen (für alle Mitarbeiter der AG).
- Die Unter-AG wird ihre Arbeit fortführen und bis Juni 2020 das Konzeptpapier fertigstellen.
- Zusammenarbeit mit der Organisation „Youth against Aids“ im RSI als Pilotschule. Geplant ist die Weiterbildung von Mitschülern (Peersensibilisierung), um im Rahmen von Workshops jüngere Schüler über sexuelle Gesundheit aufzuklären.

Eltern-Kind-Bildung (EKB)

4.1 Ziel

Die Familie – in unserer Gesellschaft hat sie im Rahmen des menschlichen Zusammenlebens eine zentrale Rolle. Denn hier erfahren Kinder das, was sie zum Heranwachsen benötigen: Liebe, Fürsorge, Schutz, Vertrauen und Menschlichkeit. Darüber hinaus ist es auch die Familie, die gerade in den ersten Jahren für die Erziehung und Förderung des Kindes zuständig ist. Daher ist „Eltern-Sein" eine wunderschöne, aber gleichzeitig auch verantwortungsvolle Aufgabe, die nicht immer leicht zu meistern ist.

Die Eltern-Kind-Bildung hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, Eltern in ihrer Erziehung zu unterstützen und mit Wissen, vielen praktischen Tipps und Herz für die vielfältigen Aufgaben zu stärken.

Heute weiß man, dass in den ersten Lebensjahren eines Kindes die Grundsteine für ein erfülltes Leben gelegt werden. Daher ist es gerade in dieser sensiblen Zeit besonders wichtig, dass sich das Kind geliebt fühlt und auf seine Bedürfnisse eingegangen wird, damit es sich frei entwickeln und entfalten kann.

Selbstverständlich möchten Mütter und Väter ihrem Kind alles mit auf den Weg geben, was für seine Persönlichkeit, seine sozialen Kompetenzen und ein zufriedenes Leben wesentlich ist. Dazu gehört aber neben Begeisterung, Beziehung und Herz zu wissen, in welcher Entwicklungsphase sich das Kind gerade befindet.

Die vielseitigen Angebote der Modultage zur Eltern-Kind-Bildung unterstützen die Eltern dabei, Informationen zu den Entwicklungsphasen ihres Kindes zu erhalten, aber auch praktische Anregungen für den Alltag mitzunehmen und sich mit anderen Menschen auszutauschen. Und selbstverständlich geht es auch darum, seine eigenen Stärken und Bedürfnisse nicht aus den Augen zu verlieren.

4.2. Inhalt

Bei der EKB in Ostbelgien handelt es sich wie bei der Eltern-Kind-Bildung aus Feldbach in Österreich, die uns für unser Pilotprojekt inspiriert hat, um 8 Modultage, die samstags stattfinden und sich inhaltlich nach dem Lebensalter des Kindes (0-6 Jahre) ausrichten.

1. Vor der Geburt - Ankommen
Zeit der Wunder
Zeit der bedingungslosen Liebe

2. 0 bis 6 Monate
Zeit der
Mama-Papa-Kind-Bindung

3. 1. Lebensjahr
Zeit des Urvertrauens

4. 2. Lebensjahr
Zeit der Begeisterung

5. 3. Lebensjahr
Zeit des Ich und Du
Zeit der Entdeckung und Erforschung

6. 4. Lebensjahr
Zeit des Wir

7. 5. Lebensjahr
Zeit der Bewegung

8. 6. Lebensjahr
Zeit der Veränderung

Ein Modultag umfasst vier thematische Impulsvorträge, viel Zeit wird für Fragen und Austausch eingeräumt. Es wird Wert gelegt auf einfache Sprache und wertschätzenden Umgang miteinander.

Damit möglichst alle Gesellschaftsschichten das Angebot wahrnehmen, wird der Besuch der EKB mit Bildungsprämien in Form von Gutscheinen belohnt, die in regionalen Geschäften sowie kulturellen Vereinigungen und Sportvereinigungen eingelöst werden können. Dadurch wird das Thema gesellschaftlich verankert, zudem leistet es einen Beitrag zur Regionalentwicklung.

4.3. Implementierung der EKB in Ostbelgien

4.3.1 Organisation von Eltern-Kind-Bildungs-Modultage im Süden Ostbelgiens

2019 fanden im Rahmen des EKB-Pilotprojektes folgende Module in Büllingen statt: Modul 1, Modul 2 und Modul 3. Da Modul 3 schon drei Monate vor Beginn ausgebucht war und auf der Warteliste genügend Eltern eingetragen waren, um eine zweite Gruppe zu eröffnen, liefen bei Modul 3 zwei Gruppen am gleichen Tag parallel.

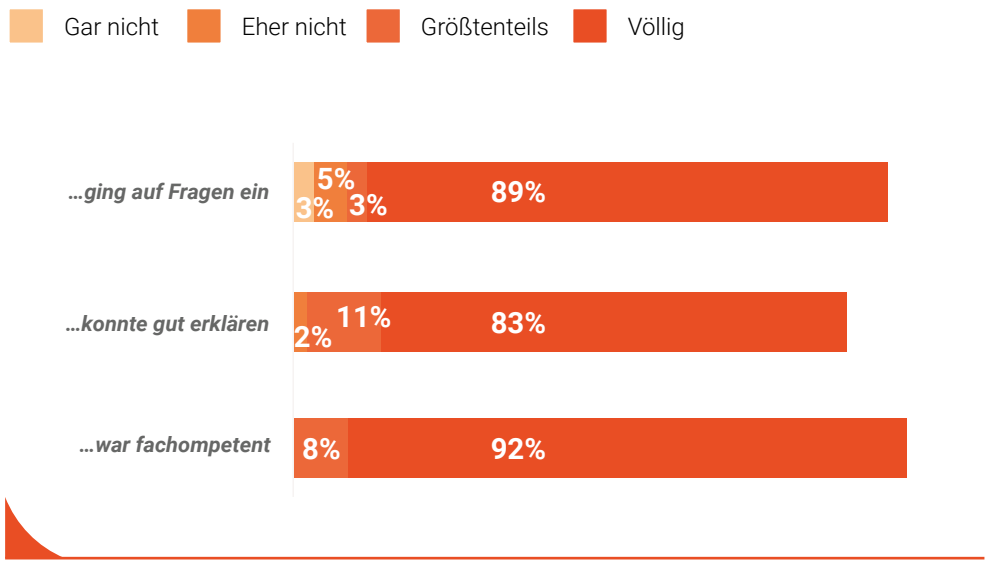
In St. Vith wurden folgende Module erteilt: Modul 1, Modul 2, Modul 4, Modul 5. Um Mietkosten zu sparen, fanden in St.Vith immer zwei Module am gleichen Tag statt.

4.3.2 Zufriedenheitsumfrage

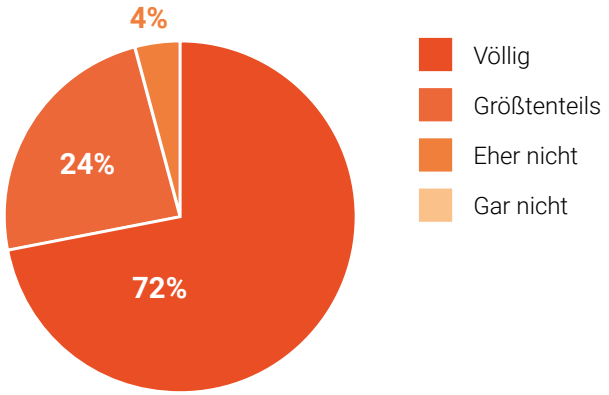
Bei jedem Modul nahmen die Eltern an einer anonymen Zufriedenheitsumfrage teil. Darin ging es sowohl um die einzelnen Impulsvorträge als auch um die allgemeine Organisation des Modultages. Dank der Umfrage konnte Kaleido die Eltern-Kind-Bildung von Modultag zu Modultag optimieren und die Verantwortlichen konnten sich ein Bild davon machen, ob das Projekt erfolgreich ist. Mit den Resultaten der Umfrage wurde eine Zwischenbilanz und eine Endbilanz des Pilotprojekts erarbeitet.

Die Resultate konnten sich sehen lassen:

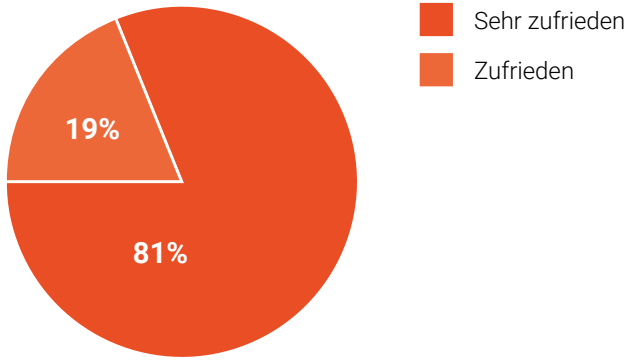
DER REFERENT / DIE REFERENTIN …



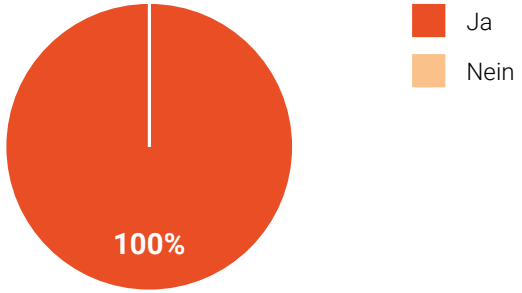
ENTSPRACHEN DIE REFERATE
DER ERWARTUNGEN DER TEILNEHMER/INNEN?



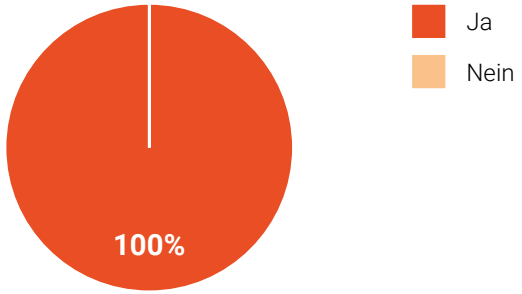
ZUFRIEDENHEIT - MODULTAG



MÖCHTEN SIE ZUM NÄCHSTEN MODUL KOMMEN?

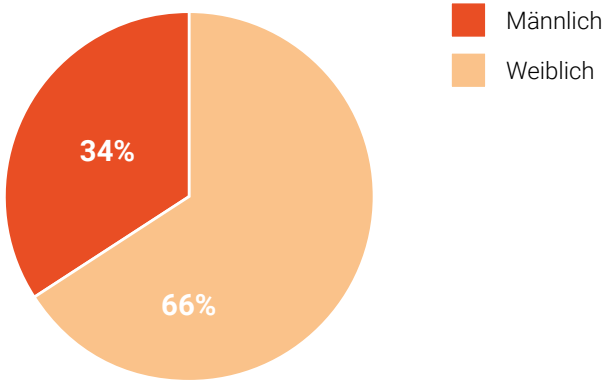


WÜRDEN SIE DIE EKB-MODULTAGE WEITEREMPFEHLEN?

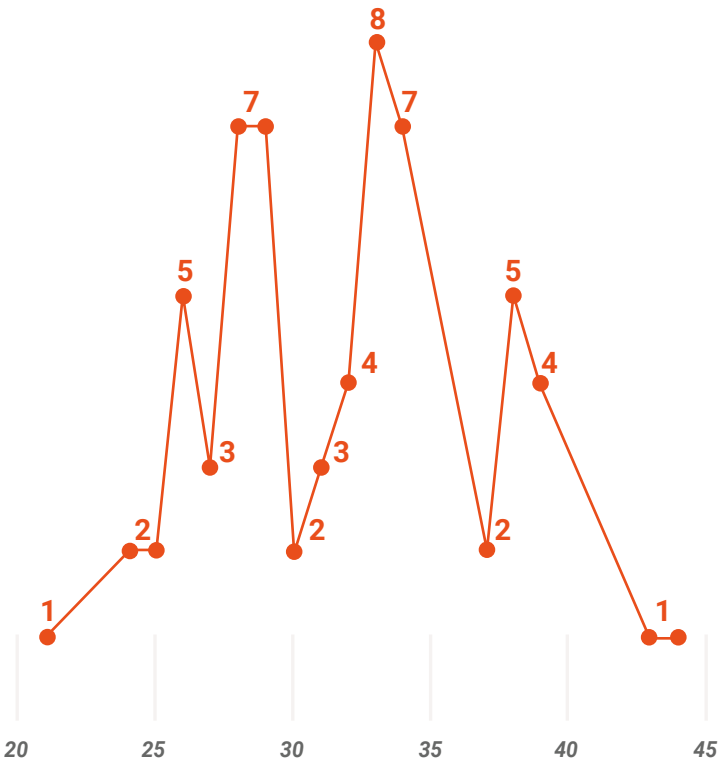


Auch sonst gab die Zufriedenheitsumfrage interessante Erkenntnisse:

GESCHLECHT DER TEILNEHMER/INNEN:



ALTER DER TEILNEHMER/INNEN:



Die Zwischenbilanz wurde den beiden für das Projekt zuständigen Ministern, Herrn Antonios Antoniadis, Minister für Familie und Soziales, und Herrn Harald Mollers, Minister für Bildung und wissenschaftliche Forschung, und der Öffentlichkeit bei einer Pressekonferenz im Frühling 2019 vorgestellt.

4.3.3 Genehmigung der Pilotphase 2 der EKB

Nach Anerkennung der äußerst positiven Resultate der Zufriedenheitsumfrage genehmigte die Regierung Kaleido Ostbelgien eine zweite Pilotphase für den weiteren Aufbau der Eltern-Kind-Bildung, d.h. die finanziellen und personellen Mittel von Kaleido wurden aufgestockt (Erhöhung von 0.5 VZÄ auf 1 VZÄ), um 2020 die EKB im Süden Ostbelgiens auf 8 Module zu erweitern und im Norden die komplette Eltern-Kind-Bildung (Modul 1-8) neu aufzubauen.

4.3.4 Aufbau der Eltern-Kind-Bildung im Norden Ostbelgiens und Erweiterung im Süden

Ab September 2019 wurde unter der Leitung von Christine Schifflers, der Verantwortlichen für die EKB in Ostbelgien, aktiv am Ausbau der Eltern-Kind-Bildung im Süden und dem Aufbau der Eltern-Kind-Bildung im Norden Ostbelgiens gearbeitet:

Vernetzung:

- Die Vereine aus der Kultur- und Sportwelt und die regionalen Geschäfte im Norden Ostbelgiens wurden angeschrieben, ihnen wurde die EKB vorgestellt und ihnen wurde vorgeschlagen durch das Annehmen der Bildungsgutscheine Partner bei Kaleidos Projekt zu werden.
- Treffen mit zahlreichen Ärzten, Hebammen und Schulen, um ihnen die EKB vorzustellen, damit sie Werbung für das Projekt machen und die (werdenden) Eltern so zur Teilnahme an den Modultagen anregen.

Logistik:

- Suche nach Standorten und Räumlichkeiten für die Modultage: Die Gemeinsame Grundschule Bütgenbach, das Königliche Athenäum St. Vith, das César Franck Athenäum Kelmis und die Städtische Grundschule Oberstadt (Eupen) bieten Kaleido die Räume ihrer Schulen an, damit die Modultage samstags dort stattfinden können.
- Materialbedarf klären
- Zwischenlagerung des Materials organisieren
- Transport des Materials von einem zum nächsten Modultag organisieren

Öffentlichkeitsarbeit:

- Ausbau und Verwaltung einer eigenen Landingpage: www.kaleido-ekb.be
- EKB-Flyer an Kaleido-Servicestellen, bei Kaleido-Vorsorgeuntersuchungen, an alle Kindergartenkinder, Krippenkinder und an Kinder, die von selbstständigen Tagesmüttern betreut werden, verteilen
- Angebot an alle Schulen: Kaleido stellt die EKB in Personalversammlungen vor und leitet Elternabende, bei denen die EKB vorgestellt wird
- Annoncen im Wochenspiegel und Kurier-Journal vor Modultagen
- Werbung auf Facebook

Inhalt:

- Erweiterung des „Themenpools“: nach weiteren Themen für die Impulsvorträge suchen
- Erweiterung des „Referentenpools“: nach zusätzlichen Referenten für die EKB suchen
- Treffen mit Referenten zur Vorbereitung der Impulsvorträge
- Weitere Ausarbeitung des Leitfadens für den Aufbau der Modultage

4.3.5 Ostbelgiens Eltern-Kind-Bildung regional, national und international

2019 bekam Kaleido Ostbelgien mehrmals die Gelegenheit sein Eltern-Kind-Bildungs-Pilotprojekt auf verschiedenen Bühnen zu präsentieren: regional, national und international.

Im Rahmen des **Kids Days**, der alle zwei Jahre für junge Familien in St. Vith im Triangel organisiert wird, konnte das EKB-Team die Besucher an einem großen Kaleido-Stand im direkten Gespräch auf die EKB aufmerksam machen, Fragen beantworten und interessierte Eltern sofort für Modultage anmelden.

Kaleido-Koordinatorin Murielle Mendez und Projektleiterin Christine Schifflers waren Redner beim **Festakt anlässlich des 100jährigen Bestehens des „Office National de la Naissance et de l’Enfance“**, der im September unter der Schirmherrschaft Ihrer Majestät Königin Mathilde in Brüssel stattfand. Sie stellten bei dieser Gelegenheit interessierten Leuten aus Flandern, der Wallonie und Ostbelgien Kaleido Ostbelgien und die Eltern-Kind-Bildung in Ostbelgien vor.

Bei der **“Regions for Health Network”- Konferenz der WHO**, die im Juni in Aachen begann, in Maastricht weiterging und schließlich in Lüttich endete, hatte Kaleido erstmals die Gelegenheit, die Eltern-Kind-Bildung einem internationalen Publikum zu präsentieren. Titel der Konferenz war “Keeping People of the Centre of Health and Sustainable Development Policies – Equity, Participatory Approach and Human Resources in Health”.

Präventionsprogramme

5.1 Wir gegen Mobbing

Ein Zentrum, dessen Auftrag die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist, muss allen Formen von Mobbing, Cybermobbing, Gewalt und Erniedrigung entschieden entgegentreten.

Laut aktuellen Zahlen der OECD wird jeder 6. Schüler im Laufe seiner Schullaufbahn mindestens ein Mal Opfer von (Cyber-)Mobbing.

Aus diesem Grund ist das Thema Mobbing seit 2016 ein Schwerpunktthema der Arbeit von Kaleido. Ziel war und ist die Ausarbeitung einer evidenzbasierten Präventions- und Interventionsstrategie. In einer ersten Phase konzentriert Kaleido sich dabei auf die Lebenswelt Schule.

5.1.1 Definition

Man spricht von Mobbing (Bullying), wenn „ein oder mehrere Individuen wiederholte Male und über einen längeren Zeitraum negativen Handlungen von einem oder mehreren Individuen ausgesetzt sind". Es handelt sich um negative Handlungen, wenn ein Individuum einem anderen Schaden beziehungsweise Unannehmlichkeiten zufügt oder zuzufügen versucht. Solche Handlungen können verbal (drohen, verspotten, beschimpfen, …), physisch (schlagen, schubsen, treten, kneifen, festhalten, …) oder non-verbal (Grimassen schneiden, böse Gesten, Rücken zuwenden, …) erfolgen. Mobbing setzt voraus, dass zwischen dem Opfer und dem Täter (oder der Gruppe von Tätern) ein Ungleichgewicht der Kräfte herrscht, welches sich auf eine körperliche oder psychische Stärke beziehen kann.

5.1.2 Hintergrund

Mobbing als stetiges Thema an Schulen ist nach Auffassung von Kaleido der ideale Ausgangspunkt zur optimalen Prävention. Kaleido hat sich daher zum Ziel gesetzt, Eltern, Schüler und Lehrkräfte über die Thematik Mobbing und Cyber-Mobbing zu informieren und gleichzeitig die Schulwelt zu animieren, hier verstärkt gemeinsam mit Kaleido präventiv tätig zu werden. Kaleido steht Kindern und Jugendlichen, Eltern und der Schule als zentraler Ansprechpartner zur Seite, übernimmt die Koordination der Hilfe und gestaltet in Zusammenarbeit mit Partnern individuelle Angebote zur weiteren Vorgehensweise. Das Ziel ist eine optimale Interventionskette.

5.1.3 Roter Faden

Bei der Mobbing-Prävention geht es u.a. um die Stärkung der Persönlichkeit. Da hier die Förderung der sozial-emotionalen Kompetenzen so früh wie möglich erfolgen sollte, legt Kaleido zusätzlich einen besonderen Schwerpunkt auf die ersten Lebensjahre des Kindes und hat das bekannte Präventionsprogramm „Papilio" in zahlreichen Kindergärten implementiert (demnächst auch in den Primarschulen). Damit erfüllt Kaleido das gesteckte Ziel, mehrere altersgerechte Angebote in diesem Bereich anzubieten, um Kinder bzw. Jugendliche im Umgang mit Gewalt, Mobbing, Sucht uvm. zu stärken bzw. insgesamt Verhaltensweisen dieser Art zu reduzieren.

5.1.4 Bündnis „Wir gegen Mobbing"

Um dieses Ziel effizient zu erreichen, Kräfte zu bündeln und Synergieeffekte zu nutzen, wurde ein Bündnis der relevanten Akteure wie das Jugendinformationszentrum, die Polizei, das Medienzentrum und der Infotreff gebildet. Da die Erreichbarkeit von Kindern und Jugendlichen im schulischen Umfeld besonders hoch ist, ist es während der ersten Phase vor allem das Ziel des Netzwerkes, Mobbing in allen Grund- und Sekundarschulen durch professionelle Präventionsprogramme vorzubeugen und im Bedarfsfall zu intervenieren.

5.1.5 Prävention

Schulen sind bei Prävention und Intervention von Mobbing auf externes Know-how angewiesen. Daher steht ihnen Kaleido Ostbelgien gemeinsam mit seinen Partnern zur Umsetzung von nachhaltigen Präventions- und Interventions-Prozessen zur Seite. Auch die Eltern sind in diesen Prozess eingebunden, denn Prävention funktioniert nur im Verbund aller Beteiligten. Soll die Mobbing-Prävention zum Erfolg führen, bedarf es einer gemeinsamen Akzeptanz von Direktion, Lehrpersonal und Eltern, um das soziale Klima in der Schule zu fördern.

Dazu gehört ebenso das Verständnis, dass Gewaltprävention einen wesentlichen Beitrag zur Schulqualität leistet, als auch die gemeinsame Festlegung auf Werte, Normen und verbindliche Regeln im Bereich der Mobbingprävention. Die gemeinsame Entwicklung einer lösungsorientierten Haltung bei gewalttätigem Verhalten ist ebenfalls ein wesentliches Element und damit Bestandteil der von Kaleido angebotenen Präventionsprogramme.

5.1.5.1 Programme

Allen Grund- und Sekundarschulen wurde und wird seitens Kaleido ein spezifisch auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnittenes Angebot gemacht: Für die Oberstufe Primar je nach Standort das Programm Fairplayer.Manual und für die Sekundarschule die Programme Fairplayer.Manual und Medienhelden. Teile aus dem Programm No-Blame-Approach wurden sowohl in Animationen in Primar- als auch in Sekundarschulen verwendet.

Fairplayer.Manual

Fairplayer.Manual ist ein strukturiertes Programm zur Prävention von Mobbing an Schulen und dient der Förderung von sozialen Kompetenzen und Eigenverantwortlichkeit unter Schülern.

Lehrer, Erzieher, Sozialassistenten und andere Interessierte aus dem schulischen Bereich können sich fortbilden lassen, um gemeinsam mit ihren Schülern ein Klima des sozialen Miteinanders zu etablieren und auf diese Weise Mobbing-Vorfälle zu verringern bzw. zu verhindern. Kernzielgruppe sind Schülerinnen und Schüler des 5. und 6. Primarschuljahres und der 1. bis 3. Klasse der Sekundarschule.

In elf aufeinander aufbauenden Schritten werden mit Hilfe pädagogisch-psychologischer Methoden unterschiedliche Themen behandelt. Die Umsetzung erfolgt in 15 bis 17 Unterrichtsdoppelstunden im Rahmen von ca. 3-4 Monaten und wird durch fortgebildete Multiplikatoren wie Lehrer, Erzieher oder auch Kaleido-Mitarbeiter im Unterricht realisiert.

Die angestrebten Ziele von Fairplayer.Manual liegen in der Förderung sozialer Kompetenzen und Prävention von Mobbing, einer Verringerung der Zahl an Mobbingvorfällen sowie in der Verbesserung des prosozialen Verhaltens in der Schulklasse – weniger Täter zugunsten eines positiven sozialen Klimas.

Medienhelden

Im Rahmen von Mobbing-Prävention gewinnt auch das Thema Cybermobbing als Form der Gewalt vor allem in sozialen Netzwerken zunehmend an Bedeutung. Das Programm „Medienhelden" als Präventions- und Interventionsmaßnahme ist das Ergebnis einer von der Europäischen Union geförderten Forschungskooperation zwischen verschiedenen Ländern.

„Medienhelden" ist ein strukturiertes Präventionsprogramm gegen Cybermobbing, das Lehrerinnen und Lehrer in ihren Unterricht integrieren können. Diese werden zuvor durch Mitarbeiter der Freien Universität Berlin geschult. Das Programm richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Klasse der Sekundarschule.

Das Präventionsprogramm „Medienhelden" zeichnet sich durch ein vielfältiges Methodenspektrum aus. Neben der Umsetzung von Präventionsmaßnahmen sollen dabei entscheidende Medienkompetenzen vermittelt werden. Über die Verringerung der Anzahl von Cybermobbing-Fällen hinaus, ist es das Ziel, zu einer Verbesserung von Empathie und Perspektivenübernahme zu gelangen.

No-Blame-Approach

Der No-Blame-Approach hat seinen Ursprung in England und ist eine lösungsorientierte Vorgehensweise, um Mobbing unter Schülerinnen und Schülern zeitnah und nachhaltig zu beenden.

Der Blick richtet sich dabei auf die Entwicklung konkreter Ideen, die eine bessere Situation für den von Mobbing betroffenen Schüler herbeiführen. Fokussiert wird ausschließlich auf Lösungen, die dazu beitragen, das Mobbing zu stoppen.

Der Ansatz vertraut auf die Ressourcen und Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen, wirksame Lösungen auch im Fall von Mobbing herbeizuführen.

5.1.5.2 Umsetzung

Die Präventionsprogramme stoßen seit 2017 auf reges Interesse, was die Bedeutung des Themas unterstreicht.

In den Schuljahren 2017/18 und 2018/19 wurden durch Kaleido Schulungen im Fairplayer -Programm und der „No Blame Approach"- Methode angeboten. Auf dieser Basis konnten sowohl gemeinsame Strategien und Arbeitsabläufe entwickelt als auch die Wirkung unserer Arbeit eingeschätzt und wenn nötig neue Handlungsschritte entworfen werden.

Insgesamt wurden 143 Personen in den Präventionsprogrammen Fairplayer und Medienhelden geschult (131 Schulmitarbeiter und 12 Kaleido-Mitarbeiter)

In der „No Blame Approach", wurden in den Schuljahren 2017/2018 und 2018/2019 rund 40 Mitarbeiter von Schulen und Kaleido ausgebildet.

Das Fairplayerprogramm wird seit 2017 in ostbelgischen Schulen durchgeführt. Schüler des 5. und/oder 6. Schuljahre sowie Schüler des 1. und/oder 2. Sekundarschuljahre kamen in den Genuss des Programmes. Hier unterstützen die Kaleido-Mitarbeiter die Schulen bei der Umsetzung.

Die Teilnahme der Schulen ist sehr unterschiedlich. Auch nehmen Schulen hier unterschiedliche Haltungen ein: einige bieten gezielt die Bearbeitung des Themas fachübergreifend an, andere fragen Animationen bei Kaleido oder externen Partnern an. Wieder andere nutzen selber die Medien sinnvoll.

5.2 Papilio

5.2.1 Was ist Papilio-3bis6?

Papilio-3bis6 stärkt und fördert Kinder - und zielt dabei vor allem auf die sozio-emotionalen Kompetenzen, denn diese sind die Grundlage für psychosoziale Gesundheit und das Erlernen aller anderen Fähigkeiten. Zudem schützen sie vor der Entwicklung von Verhaltensproblemen und beugen so Risiken wie Sucht- und Gewaltverhalten vor. Das ist die Basis für ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben im Erwachsenenalter.

5.2.1.1 Ziele

- Förderung emotionaler Kompetenzen und prosozialen Verhaltens
- Primärprävention von Verhaltensproblemen wie aggressivem Verhalten oder sozialem Rückzugsverhalten
- die Bedeutung der Elementarpädagogik stärken
- die Schlüsselrolle der Kindergärtner und Kindergärtnerinnen bewusster machen

5.2.1.2 Zielgruppe

Kindergärtner und Kindergärtnerinnen, über diese die Kinder und Eltern (Drei-Ebenen-Programm)

5.2.1.3 Methode

Im Einzelnen umfasst Papilio:

Für die Kinder

- den „Spielzeug-macht-Ferien-Tag", an dem die Kinder lernen sollen, kreative Spielideen zu entwickeln und der der Förderung sozialer Interaktionen und sozialer Fertigkeiten dient, insbesondere neue Kontakte zu knüpfen und zurückgezogene Kinder zu integrieren.
- eine interaktive Geschichte mit Marionetten „Paula und die Kistenkobolde" zur Förderung der Entwicklung grundlegender emotionaler Kompetenzen, d.h. der Fertigkeit, eigene Emotionen wahrzunehmen, zu regulieren und verbal und non-verbal auszudrücken, die Emotionen anderer wahrzunehmen, zu respektieren und angemessen mit ihnen umzugehen: Die Marionetten Heulibold, Zornibold, Bibberbold und Freudibold verkörpern die Basisemotionen Traurigkeit, Ärger, Angst und Freude und unterstützen die Vermittlung der o.g. Ziele.
- ein „Meins-deinsdeins-unser-Spiel", das auf positive Verstärkung und Lernen am Modell zurückgreift, um prosoziales Verhalten zu fördern.

Die Kindergärtner und Kindergärtnerinnen werden in Fragen des entwicklungsfördernden Erziehungsverhaltens und der kindlichen Entwicklung im Vorschulalter fortgebildet und in der Anwendung lerntheoretisch begründeter Verfahren geschult und wirken im Kindergarten als Vorbild und Orientierung für die Kinder.

Das Training umfasst die Vermittlung einer konsistenten, entwicklungsfördernden erzieherischen Grundhaltung und des entsprechenden Erziehungsverhaltens zum Aufbau von Selbstbewusstsein und angemessenem Regelverständnis und zur Förderung der Beziehung zwischen Kind und Kindergärtner und Kindergärtnerinnen.

Die Eltern werden auf Elternabenden von den Kindergärtner*innen über das Programm informiert und in Erziehungsfragen beraten. Sie können so die Entwicklungsziele des Kindergartens zuhause unterstützen und fördern. Teile des Programms können durch die Eltern auch zuhause durchgeführt werden, z.B. mit Hilfe eines Vorlesebilderbuchs, eines Hörspiels und einer DVD.

5.2.1.4 Alter der Zielgruppe

3, 4, 5, 6

5.2.1.5 Erweiterung

Es gibt eine Erweiterung von Papilio für die Alternsgruppen von 0 bis 3 und von 6 bis 9 Jahren.

5.2.2 Warum Papilio-3bis6 in Ostbelgien?

Die in Ostbelgien flächendeckend angebotenen Konzepte zur Mobbingprävention „Fairplayer. manual" und „Medienhelden" richten sich bekanntlich an Schüler des 5. und 6. Primarschuljahres bzw. des 1. bis 3. Sekundarschuljahres. Was dabei fehlt, war und ist ein evidenzbasiertes Programm zur Förderung der sozialen Kompetenzen im Kindergartenbereich. Diese Lücke würde mit Papilio-3bis6 geschlossen.

Alle drei Programme stehen unter der wissenschaftlichen Begleitung von Professor Dr. Scheithauer der FU Berlin.

Wie bei den zwei anderen in Ostbelgien angebotenen Programmen ist die Effektivität von Papilio wissenschaftlich nachgewiesen. Papilio-3bis6 ist mit der Bestnote (3) auf der „Grünen Liste Prävention" eingestuft worden.

5.2.2.1 Evaluationsmethode und Ergebnisse

Quasi-experimentelles Warte-Kontrollgruppendesign mit pre-post und follow-up Messungen in parallelisierten Kindergärten an Trainings- und Warte-Kontrollgruppen (Training 1 Jahr später) mit je 2 Kindergartengruppen. Die (selbst-selegierten) teilnehmenden Kitas wurden nach Zufall der Interventionsgruppe und der Wartekontrollgruppe zugewiesen.

Papilio-3bis6 trägt dazu bei, prosoziales Verhalten zu erhöhen und Verhaltensauffälligkeiten zu reduzieren. Verhaltensauffällige Kinder, insbesondere solche mit Hyperaktivitäts- und Aufmerksamkeitsproblemen, profitieren besonders. Zurückgezogene Kinder werden besser in die Gruppe integriert und generell von anderen Kindern besser akzeptiert. Die Kinder weisen höhere sozial-emotionale Kompetenzen (z.B. Konfliktlösefertigkeiten) auf.

Erzieher und Erzieherinnen berichteten, dass sich die Kommunikation im Team verbessert, ihre Arbeitszufriedenheit sich gesteigert hat und sie sich in ihrer Berufsrolle bestärkt fühlen.

Eine Nachbefragung zu Sozialverhalten und Lernerfolg in der Grundschule ist erfolgt, aber noch nicht komplett veröffentlicht.

Vorläufige Ergebnisse: Insbesondere die vor Durchführung von Papilio-3bis6 als Hoch-Risiko-Kinder eingestuften Kinder zeigen zum Ende der ersten Schulklasse positive Veränderungen im Problemverhalten und im prosozialen Verhalten.

Im Vergleich zu Werten aus Normstichproben weisen die ehemaligen Papilio-Kinder am Ende der ersten Schulklasse überdurchschnittliche Mathematik- und Rechtschreibleistungen auf. Insbesondere die ehemaligen Niedrig-Risiko-Kinder weisen weit über der Norm liegende Werte auf, während die ehemaligen Hoch-Risiko-Kinder in ihren schulischen Leistungen am Ende der ersten Schulklasse immerhin im Normbereich liegen. Diese ersten Befunde weisen auf eine nachhaltige positive Wirkung des Programms und auf positive Auswirkungen auf den Bildungsverlauf der Kinder hin.

Eine Prozessevaluation im Rahmen eines Modellprojekts zur Umsetzung von Papilio-3bis6 in Kindergärten in „sozialen Brennpunkten" wurde von 2010 - 2014 durchgeführt. Die Evaluation ergab, dass Papilio auch in Gebieten mit gehäuften sozialen Benachteiligungen gut umgesetzt werden kann. Die Programmmaterialien werden entsprechend weiterentwickelt.

5.2.2.2 Erfahrungen

Das Programm wurde in etwa 1000 Kindergärten mit über 4000 Erzieherinnen in mehr als 10 Bundesländern probiert (vgl. www.papilio.de).

5.2.2.3 Anerkennung

Papilio-3bis6 wurde in folgenden Programmen, Datenbanken, best-practice-Listen o.ä. aufgenommen:

- Grüne Liste Prävention
- Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen: Sammlung evaluierter Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation
- Datenbank „Gesundheitliche Chancengleichheit"
- Datenbank der Deutschen Gesellschaft für Psychologie
- European Network Education and Training in Occupational Safety and Health
- PrevNet Fachportal der Suchtvorbeugung
- Die Initiative Niedersachsen
- Barmer GEK

5.3 Implementierung von Papilio-3bis6 in Ostbelgien

Papilio wird über ein Multiplikatorensystem in die Kindergärten getragen: Fortbildungen, fachliche Begleitung und Dokumentation zur Qualitätssicherung sind wesentliche Bestandteile von Papilio, da eine entsprechende Kompetenz und eine angemessene Supervision notwendig sind, um das Programm im Kindergarten erfolgversprechend umzusetzen.

Fünf Trainer und Trainerinnen wurden für Kaleido für die Verbreitung von Papilio-3bis6 qualifiziert:

Die Trainer instruierten und begleiten Kindergärtner und Kindergärtnerinnen, die Papilio-3bis6 in ihren Kindergärten ein- und durchführen. Jede Gruppe besteht aus mehr oder weniger 15 Teilnehmern. Rein theoretisch können innerhalb von ungefähr 4 Jahren alle KindergärtnerInnen in Ostbelgien flächendeckend ausgebildet werden. Natürlich bleibt der Einstieg in das Papilio Konzept den Schulen freigestellt.

Da alle ostbelgischen KindergärtnerInnen über ein Bachelordiplom verfügen und aus diesem Grund schon solide Kenntnisse in einigen Bereichen der von „Papilio e.V." angebotenen Ausbildung besitzen, haben die ostbelgischen Trainer das Programm an die Bedürfnisse Ostbelgiens angepasst.

5.3.1 Papilio-3bis6 Weiterbildungen und Supervision 2019 in Ostbelgien

Die Kindergärtner und Kindergärtnerinnen der Gemeindeschulen von Hergenrath, Lontzen, Büllingen, Nidrum, Elsenborn, Weywertz und des César Franck Athenäums Kelmis wurden 2019 bei der Umsetzung von Papilio durch Beratung und Supervision durch die Papilio-Trainer und -Trainerinnen unterstützt (Papilio-Basisseminar bereits 2018 abgeschlossen) und das César Franck Athenäums Kelmis hat mit dem ersten Vertiefungsseminar begonnen.

Die Kindergärtner und Kindergärtnerinnen der Gemeindeschulen Kelmis, Büllingen, Honsfeld, Hünningen, Mürringen, Burg-Reuland, Oudler, Lascheid, Kreuzberg, Espeler, Aldringen, Maldingen, Braunlauf und der Ecole communale d'expression française in Eupen haben das Papilio-Basisseminar abgeschlossen und wurden bei der Umsetzung von Papilio durch Beratung und Supervision durch die Papilio-Trainer und -Trainerinnen unterstützt.

Die Kindergärtner und Kindergärtnerinnen der Gemeindeschulen St.Vith, Schönberg, Neidingen, Lommersweiler, Wallerode, Recht, Crombach, Emmels, Rodt, Hinderhausen und der Städtischen Grundschule Oberstadt-Eupen haben mit dem Papilio-Basisseminar begonnen und wurden bei der Umsetzung von Papilio durch Beratung und Supervision durch die Papilio-Trainer und -Trainerinnen unterstützt.

Basisseminar

- **Block 1:** 2 Tage
  - Modul I: 1 Tag theoretische Grundlagen
  - Modul II: 1 Tag entwicklungsförderndes Verhalten bei Kindergärtner und Kindergärtnerinnen
- **Block 2:** 1 Tag
  - Modul III a: ½ Tag kindorientierte Maßnahmen
  - Modul III b: ½ Tag kindorientierte Maßnahmen
- **Block 3:** 2 Tage
  - Modul IV und VI: 1 Tag Dokumentation und Qualitätssicherung
  - Modul V: 1 Tag Elternarbeit

Vertiefungsseminar

- **Vertiefungsseminar 1:** 1 Tag
  - Entwicklungsförderndes Erziehungsverhalten
  - Rolle der Kindergärtnerin in der Umsetzung der Papilio-3bis6 Maßnahmen
  - Hilfestellung und Begleitung bei der Dokumentations- und Abschlussarbeit
- **Vertiefungsseminar 2:** 1 Tag
  - Umgang mit schwierigen Situationen – Konfliktverhalten
  - Reflexion des Dokumentationsverfahrens
  - Feedbackgespräch

5.4 Papilio Qualitätsverbund in Kassel

Am 1. und 2. Februar 2019 besuchten drei Papilio-3bis6 Trainer*innen von Kaleido den zweitätigen Qualitätsverbund in Kassel. Kernanliegen des Qualitätsverbundes war die Mitteilung von Neuigkeiten der Papilio e.V. und der Erfahrungsaustausch zwischen Papilio Trainern zu verschiedenen relevanten Papilio-Themen, die alle Trainer beschäftigen. Im Rahmen des Qualitätsverbundes fand ebenfalls ein Kolloquium über „die Philosophie von Papilio" statt, das von unserem Kaleido-Papilio-Trainer, Benoît Hilligsmann, und der Geschäftsführerin der Papilio e.V., Frau Heidi Scheer, geleitet wurde.

5.5 Zufriedenheitsbefragung über die Implementierung von Papilio in Ostbelgien

Im März 2019 machte Kaleido eine anonyme online Zufriedenheitsbefragung über die Implementierung von Papilio-3bis6 in Ostbelgien. Alle Schulleiter und Schulleiterinnen und Kindergärtner und Kindergärtnerinnen, die das Basisseminar bis dahin abgeschlossen hatten, konnten daran teilnehmen. Die Resultate der Elternbefragungen, die die Schulleiter in ihren Schulen zu Papilio durchgeführt hatten, flossen ebenfalls in das Endergebnis mit ein.

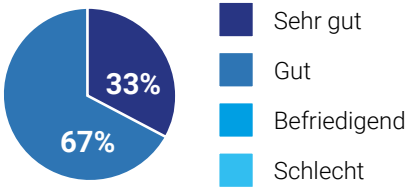
Dieses konnte sich sehen lassen: Die teilnehmenden Kinder und deren Eltern sind begeistert und die teilnehmenden Kindergärtner und Kindergärtnerinnen, Schulleiter und Schulleiterinnen und Kaleidos Papilio-Trainer und -Trainerinnen würden Papilio zu 100% weiterempfehlen.

Die Ergebnisse der Zufriedenheitsumfrage wurden im April dem zuständigen Minister für Bildung und Unterricht, Herrn Harald Mollers, und der Öffentlichkeit bei einer Pressekonferenz präsentiert.

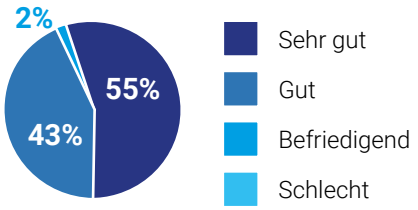
Hier einige Auszüge:

FEEDBACK DER KINDERGÄRTNER/INNEN ZUM INHALT:

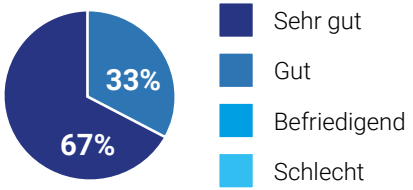
WIE BEURTEILEN SIE IHREN WISSENSZUWACHS?



WIE BEURTEILEN SIE
DIE SCHRIFTLICHEN UNTERLAGEN?

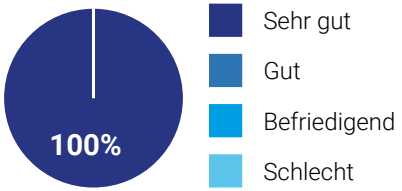


WURDE IHRE ERWARTUNG ERFÜLLT?

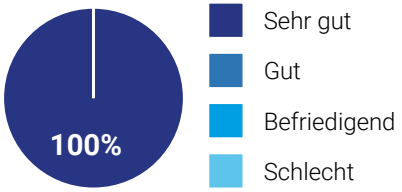


FEEDBACK DER KINDERGÄRTNER/INNEN ZU DEN REFERENT/INNEN:

WIE HABEN IHR TRAINER/INNEN DEN INHALT DES BASISSEMINARS VERMITTELT?

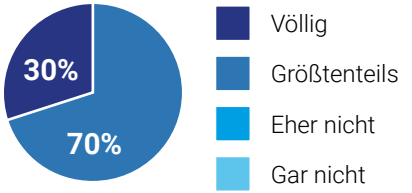


WIE ZUFRIEDEN WAREN SIE MIT DER BETREUUNG DURCH IHRE TRAINER/INNEN?

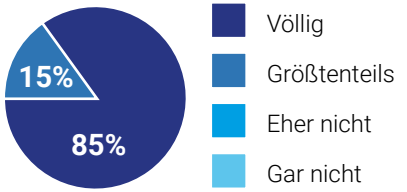


FEEDBACK DER KINDERGÄRTNER/INNEN ZU DEN SUPERVISIONEN UND DER BEGLEITUNG DURCH DIE PAPILIO-TRAINER/INNEN:

EMPFINDEN SIE DIE SUPERVISION (MIN. ZWEI HALBE TAGE) ALS QUANTITATIV ANGEMESSEN?

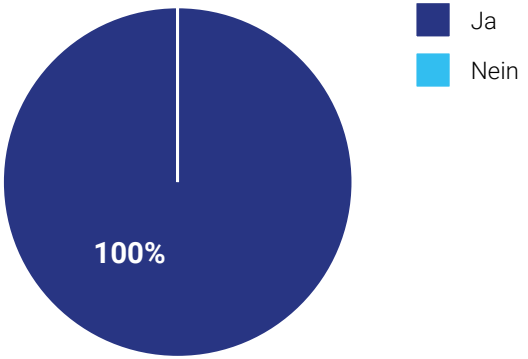


EMPFINDEN SIE DIESE FORM DER UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE PAPILIO-TRAINER/INNEN ALS MEHRWERT?



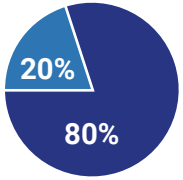
SCHLUSSFOLGERUNG DER KINDERGÄRTNER/INNEN

WÜRDE SIE PAPILIO-3-6 WEITEREMPFEHLEN?

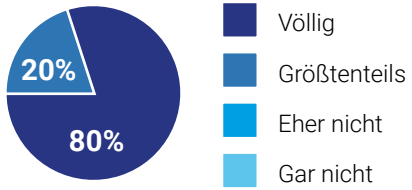


FEEDBACK DER SCHULLEITER/INNEN ZUR ZUSAMMENARBEIT UND ZUM INHALT:

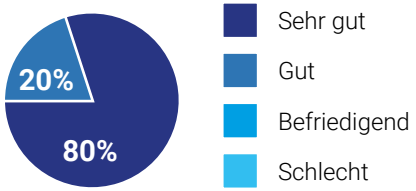
WIE WAR DIE ZUSAMMENARBEIT INSGESAMT MIT DEN PAPILIO-TRAINER/INNEN?



DIE INHALTE STIMMEN MIT DEN VORAB GEGEBENEN INFORMATIONEN ZU PAPILIO-3BIS6 ÜBEREIN?

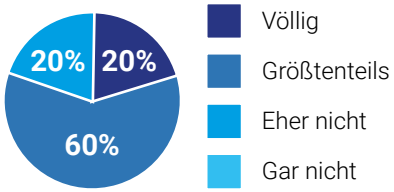


WURDEN DIE ANLIEGEN/WÜNSCHE DER SCHULE FLEXIBEL VON DEN PAPILIO-TRAINER/INNEN BERÜCKSICHTIGT?

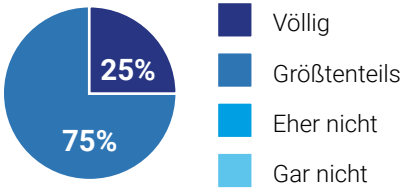


FEEDBACK DER SCHULLEITER/INNEN ZUR SUPERVISION UND DER BEGLEITUNG DURCH DIE PAPILIO-TRAINER/INNEN:

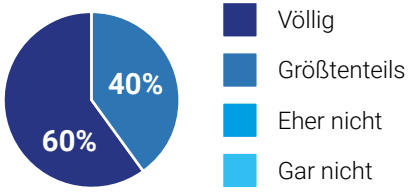
EMPFANDEN SIE DIE SUPERVISION (MIN. ZWEI HALBE TAGE) ALS QUANTITATIV ANGEMESSEN?



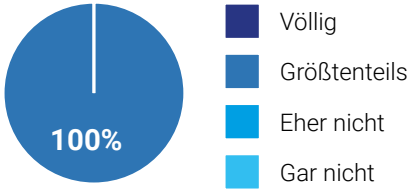
DAS **ANGEBOT DER BEGLEITUNG** DER KINDERGÄRTNER/INNEN DURCH DIE TRAINER/INNEN WAR **HILFREICH BEI DER ELTERNARBEIT** IM RAHMEN VON PAPILIO-3BIS6.



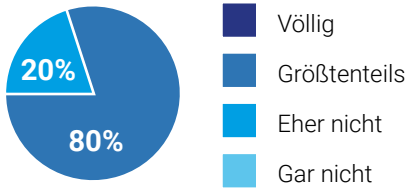
DAS **ANGEBOT DER BEGLEITUNG** DER KINDERGÄRTNER/INNEN DURCH DIE TRAINER/INNEN WAR **HILFREICH BEI DER UMSETZUNG** DER PAPILIO-3BIS6-MASSNAHMEN.



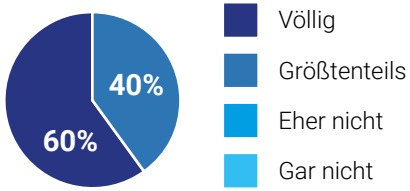
DAS **ANGEBOT DER BEGLEITUNG** DER KINDERGÄRTNER/INNEN DURCH TRAINER/INNEN WAR **HILFREICH BEI FRAGEN ODER RÜCKMELDUNGEN**.



WURDEN DIE MÖGLICHKEITEN DER UNTERSTÜTZUNG VON DEN KINDERGÄRTNERN/INNEN WAHRGENOMMEN?

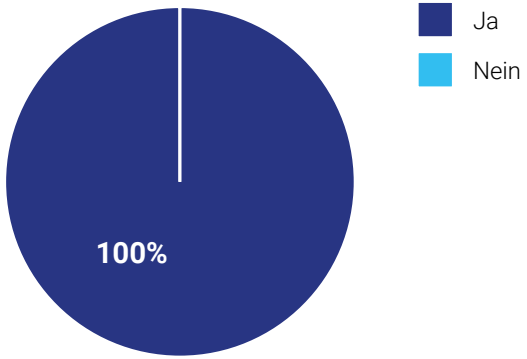


EMPFANDEN SIE DIESE FORM DER UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE PAPILIO-TRAINER/INNEN ALS MEHRWERT?

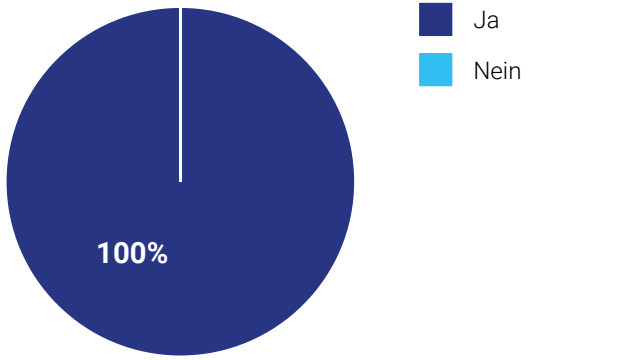


SCHLUSSFOLGERUNG DER SCHULLEITER/INNEN

WÜRDE SIE PAPILIO-3-6 WEITEREMPFEHLEN?



SIE SIND AN EINER WEITERFÜHRUNG PAPILIO-6BIS9 INTERESSIERT?



5.6 Aufbau von Papilio-6bis9 in Ostbelgien

Da die Resultate der Zufriedenheitsumfrage äußerst erfolgreich waren, erhöhte Herr Minister H. Mollers ab September 2019 den Sonderauftrag für Kaleido zur Weiterführung von Papilio-3bis6 und zum Aufbau von Papilio-6bis9 in Ostbelgien von bisher 1.25 VZÄ auf 3 VZÄ.

Wegweiser Ostbelgien - Prävention gegen gewaltbereiten Radikalismus

6.1 Das Wegweiser-Programm

„Wegweiser" ist ein nordrhein-westfälisches Programm zur Vorbeugung von gewaltsamem Radikalismus. Es soll dem Einstieg von vorwiegend jungen Menschen in den gewaltbereiten Radikalismus vorbeugen und sich um diejenigen kümmern, die bereits in Kontakt zu problematischen Milieus gekommen sind. Durch die Sensibilisierung von Akteuren der ersten Linie sollen Radikalisierungsprozesse insgesamt besser sichtbar gemacht und die Antwort hierauf möglichst optimiert werden.

6.2 Die Wegweiser-Anlaufstelle Ostbelgien

Die Einrichtung einer Wegweiser-Anlaufstelle in Ostbelgien reiht sich in die Maßnahmen der Strategie zur Vorbeugung von gewaltsamem Radikalismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ein. Sie beruht auf einem Zusammenarbeitsabkommen zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, dem Land Nordrhein-Westfalen und der Stadt Aachen. Verantwortlich für die Anlaufstelle, die sich inhaltlich am nordrhein-westfälischen Wegweiser-Programm orientiert und dennoch autonom betrieben wird, ist die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Die Anlaufstelle wurde beim Dienst Kaleido Ostbelgien angesiedelt und im Laufe des Monats April 2017 eröffnet. Zur Durchführung ihrer Aufgaben wurde die Anlaufstelle mit einer personellen Ausstattung von einer Vollzeitäquivalenz in Form eines Personalmitglieds versehen.

6.3 Aufgaben der Anlaufstelle

Die Dienstleistungen der Anlaufstelle erfolgen grundsätzlich kostenlos und auf Wunsch anonym. Beratungen können auf Deutsch, Französisch, Englisch und Russisch erfolgen. Die Anlaufstelle ist jederzeit telefonisch und per Email erreichbar.

Einzelberatung
Wegweiser unterstützt insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene dabei, sich abseits von Radikalisierung und Gewalt zu verwirklichen. Die Betreuer stehen Ratsuchenden mit individuellen Beratungs- und Betreuungsangeboten langfristig zur Seite und verweisen sie bei Bedarf auch an andere zuständige Stellen. Die Anlaufstelle bezieht alle relevanten ostbelgischen Dienste ein (z. B. Jugendhilfe, Familienberatung, Arbeitsamt, Vereine,...), um so eine qualifizierte, effiziente und umfassende Beratung zu ermöglichen. Gemeinsam werden umsetzbare Lösungen für den Ratsuchenden entwickelt und ihm dabei geholfen, eigene Stärken und Interessen wahrzunehmen sowie Selbstvertrauen und Eigenverantwortung weiterzuentwickeln. Wegweiser berät und unterstützt Familien, Freunde, LehrerInnen, KollegenInnen usw. von eventuell betroffenen jungen Menschen. Wegweiser hilft dabei, Veränderungen einer Person einzuordnen und angemessen hierauf zu reagieren.

Sensibilisierung und Fortbildungen
Wegweiser steht Schulen, ÖSHZ, Verwaltungen usw. als Ansprechpartner für Fragen in Bezug auf gewaltsame Radikalisierung zur Seite. Die Anlaufstelle stellt auf Anfrage ihre Präventionsarbeit vor.

Sie informiert in Form von Vorträgen oder Workshops über gewaltsame Radikalisierung, deren Ursachen und mögliche Prozesse – mit dem Ziel, Anzeichen früh zu erkennen und adäquat zu reagieren. Dabei wird u.a. Fachwissen über Ursachen, Einstiegsprozesse und den Umgang mit den neuen sozialen Medien vermittelt. Auch werden verschiedene konkrete Werkzeuge angeboten. Nicht zuletzt werden Fortbildungen über interkulturelle Beratung, Resilienzstärkung bei Kindern und Jugendlichen, o.Ä. angeboten.

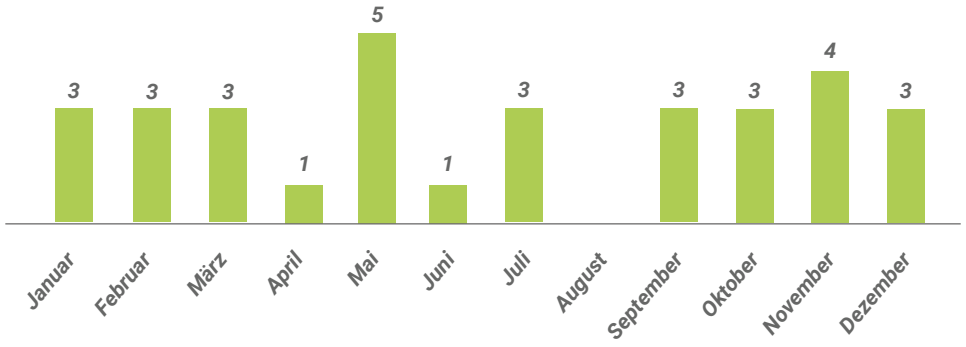
6.4 Stand der Dinge

6.4.1 Einzel- und Gruppenberatung

Hiernach werden die im Zeitraum Januar bis Dezember 2019 behandelten Anfragen quantitativ dargestellt.

	Betroffene	Eltern/Angehörige	Dienste	Andere	GESAMT
Januar	0	0	3	0	**3**
Februar	0	0	3	0	**3**
März	0	0	3	0	**3**
April	0	0	1	0	**1**
Mai	0	0	5	0	**5**
Juni	0	0	1	0	**1**
Juli	0	0	3	0	**3**
August	0	0	0	0	**0**
September	0	0	3	0	**3**
Oktober	0	0	3	0	**3**
November	0	0	4	0	**4**
Dezember	0	0	3	0	**3**
TOTAL	**0**	**0**	**32**	**0**	**32**

Tab 1: Anzahl der Anfragen zwischen Januar und Dezember 2019 nach Absender



Grafik 1: Anzahl der Anfragen zwischen Januar und Dezember 2019

6.4.2 Fortbildungen und Konferenzen

Konferenzen

Am 27. März, im Rahmen des Interreg-Projektes „EMR-EYES" organisierte die Präventionsanlaufstelle Wegweiser Ostbelgien im Kloster Heidberg Eupen (B) eine internationale Fachtagung zum Thema „Einordnung der psychosozialen Prävention in die Vorbeugung von gewaltsamem Radikalismus".

Experten aus Belgien, Deutschland und den Niederlanden berichteten über die Rolle der psychosozialen Prävention in ihren präventions- und sicherheitspolitischen Strukturen, über Beispiele der sektoren-übergreifenden Zusammenarbeit und über bewährte Ansätze der psycho-sozialen Prävention auf lokaler Ebene.

Fortbildungen und Sensibilisierungen

Am 21. und 22. Februar 2019 organisierte die Wegweiser-Anlaufstelle Ostbelgien in Kooperation mit der „Autonomen Hochschule Eupen" eine Fortbildung zum Thema „Jugendliche zwischen Islam, Islam-feindlichkeit und Islamismus" mit Jochen Müller.

Dr. Jochen Müller ist Islamwissenschaftler, Mitbegründer und Co-Geschäftsführer des Vereins ufuq.de. Müller hat in Ländern des Nahen Ostens gelebt und gearbeitet, war lange als Redakteur und Autor tätig und arbeitet seit 2007 zu den Themen Islam und Muslime in Deutschland. Interessen- und Arbeitsschwerpunkte sind: Kolonialismus und Nord-Süd-Politik, Nahostkonflikt, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, Islamismus und Salafismus in Deutschland sowie Islam und Schule. Er ist insbesondere in der Aus- und Fortbildung von pädagogischen Fachkräften zu Islam, Jugendkulturen und zur Islamismusprävention tätig und berät Schulen und Jugendeinrichtungen im Umgang mit Fragen von gesellschaftlicher Diversität, Islamfeindlichkeit und Islamismus.

Einige Themenfelder, mit denen die Referenten sich gemeinsam mit Teilnehmern auseinandergesetzt haben, in Stichworten: Islam und Demokratie; „Islamismus", „Fundamentalismus", Extremismus".....; Islam und Muslime in Deutschland (Migration, „Integration", Biografien); Islamfeindlichkeit/Antimuslimischer Rassismus; Bedeutung von Religion für Jugendliche; Diskriminierungserfahrungen; „Islam" in der Schule; islamistische Strömungen und Organisationen in Deutschland; Fragen zur „Prävention"; Attraktivität salafistischer Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene; Anzeichen und Verläufe von „Radikalisierung"; Konflikte um die Zusammenarbeit mit muslimischen Trägern; Fragen zu Maßnahmen, Akteuren und Abläufen im Übergang von Prävention und Intervention; Haltungen, Methoden und Materialien für eine präventive pädagogische Praxis in Schule und Jugendarbeit.

Am 28. März organisierte die Anlaufstelle Wegweiser Ostbelgien einen internationalen Austausch zwischen den Wegweiser NRW MitarbeiterInnen, der Stadt Verviers und Wegweiser Ostbelgien. Ziel war es über die aktuellen Erfahrungen, Herausforderungen und potenzielle Handlungsmöglichkeiten auszutauschen.

Zwischen Mai und November organisierte die Anlaufstelle Wegweiser Ostbelgien eine Reihe von Workshops zu verschiedenen gesellschaftlichen Themen im Internat des Zentrums für Förderpädagogik Eupen. Mehrere Workshops wurden in Kooperation mit anderen Diensten wie Info Integration und Kaleido Ostbelgien organisiert.

Am 25.April organisierte die Anlaufstelle Wegweiser Ostbelgien gemeinsam mit der Anlaufstelle Wegweiser Aachen einen Workshop zum Thema „Erkennung der Merkmale des gewaltsamen Radikalismus" im Asylbewerberheim Eupen.

Am 4. Juni organisierte die Anlaufstelle Wegweiser Ostbelgien einen weiteren Workshop zum Thema „Erkennung der Merkmale des gewaltsamen Radikalismus" im Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens.

Am 4.November organisierte die Anlaufstelle einen Workshop zum Thema „Manipulation durch die Medien, Verschwörungstheorien und der Rechtsextremismus in Belgien" im „Athénée Royal d'Arlon".

Am 4.Dezember organisierte die Anlaufstelle gemeinsam mit dem kelmiser Schöffen für Integration, Marcel Henn, sowie von Nathalie Peters von Info-Integration und Sarah Lazarus von der Kaleido-Dienststelle Kelmis eine erste Fachtagung im Rahmen des Projekts „Stärkung der interkulturellen Kompetenz" in Kelmis. Das Projekt ist für einen Zeitraum von 2 Jahren gedacht und wird durch Markus Reissen und Achim Meyer begleitet.

Am 11. Dezember organisierte die Anlaufstelle Wegweiser Ostbelgien in Kooperation mit der Anlaufstelle Wegweiser Aachen einen Workshop mit Sekundarschülern in Aachen.

6.4.3 Netzwerkarbeit

Wie im Jahr 2018 fanden zwischen Januar und Dezember 2019 mehrere Gespräche der Anlaufstelle mit ostbelgischen Diensten und Einrichtungen statt. In diesem Rahmen konnte die Anlaufstelle vorgestellt, über Fragen in Bezug auf gewaltsame Radikalisierung ausgetauscht und die jeweiligen Bedarfe der Ansprechpartner eingeholt werden.

6.4.4 Strukturierte Zusammenarbeit

Wegweiser Ostbelgien nimmt teil an in diversen Arbeitsgruppen und Gruppen.

6.4.4.1 Zusammenarbeit innerhalb Ostbelgiens

- Krisenteam Kaleido Ostbelgien
- Lokale Integrale Sicherheitszellen
- Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- Netzwerktreffen Wegweiser und Begleitausschuss

6.4.4.2 Zusammenarbeit mit der Wegweiser - Anlaufstelle Aachen und dem Innenministerium NRW

6.4.4.3 Internationale Partnerschaft mit der Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus

Im Juni 2019 unterschrieb Wegweiser Ostbelgien eine internationale Kooperationspartnerschaft mit der der Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus (BAG-RelEx).

6.4.4.4 Innerbelgische Zusammenarbeit

- Taskforce National „Plan R“, Unter-Arbeitsgruppe öffentliche Kommunikation, CVE
- Nationale Taskforce „Plan R“, Arbeitsgruppe „GT Prévention“
- Taskforce „ aide aux victimes d’attentats terroristes“, Arbeitsgruppe „aspects psychologiques - suivi psychosocial“
- Fédération Wallonie-Bruxelles, Comité Stratégique RAR

6.4.4.5 Internationale Arbeitsgruppen und Gremien

- Deutschsprachige und französischsprachige UNESCO- Kommission in Belgien, Unterkommission „Sozial- und Humanwissenschaften“
- EMR-Eyes
- RAN – Radicalisation Awarness Network

6.4.5 Öffentlichkeitsarbeit

Website und Facebook

Auf der Website der Anlaufstelle befinden sich mehrere Werkzeuge die in Kooperation mit dem „Centre de prévention de la radicalisation menant à la violence“ in Kanada übersetzt wurden:

- Das Verhaltensbarometer
- Wie spreche ich mit meinem Kind über Extremismus?
- Eine Handreichung für Sozialarbeiter
- Eine Handreichung für Schulen
- Der Radikalisierungsprozess
- Die Radikalisierung am Arbeitsplatz
- Was ist ein Hassprediger?

Die Anlaufstelle kommuniziert regelmäßig ihre Angebote (Workshops, Sensibilisierungen, Fachtagungen, …) über ihre Website www.wegweiser.be und ihre Facebookseite: www.facebook.com/Wegweiser-Ostbelgien

6.4.6 Ausblick

Prioritäre Arbeitsschwerpunkte der Anlaufstelle für das Jahr 2020 sind:

- Umsetzung einer qualitätsvollen Beratungsarbeit für alle relevanten Zielgruppen
- Durchführung verschiedener Fortbildungen
- Durchführung einer internationalen Fachtagung zum Thema „Radikalismus und Online-Prävention“
- Entwicklung von „Online-Präventionsmethoden“

Folgende Fortbildungen und Fachtagungen sind bereits für das Jahr 2020 geplant:

- **April 2021: Fortbildung - Umgang mit Konflikten im interkulturellen Kontext**

In Kooperation mit der „Autonomen Hochschule Eupen“ organisiert die Wegweiser-Anlaufstelle eine Fortbildung zum Thema „Umgang mit Konflikten im interkulturellen Kontext“ mit Halil Simsek.

Die heutige Zeit ist mehr denn je durch vielfältige interkulturelle und interreligiöse Begegnungen geprägt. Gerade erste Begegnungen dieser Art sind tragend für die Zukunft. Welche Chancen und Risiken sich hinter solchen Begegnungen verbergen, wird anhand praktischer Übungen und theoretischer Inputs aufgezeigt. Ein konfliktfreier Umgang miteinander soll geübt und gelernt werden.

Der Weiterbildung liegen folgende Schwerpunkte zugrunde:

-Die TeilnehmerInnen setzten sich individuell mit dem Thema „Konflikte im interkulturellen Kontext“ auseinander.

-Sie kennen die Merkmale der „Eskalation“ & „Deeskalation“ und können die notwendigen Handlungsoptionen einschätzen.

-Anhand von praktischen Übungen, die sowohl zur Wissensvermittlung als auch dem persönlichen Wachstum dienen, werden ihre methodischen Fähigkeiten erweitert

- **Herbst 2020: Internationale Fachtagung zum Thema „Radikalismus und Online-Prävention“**

Im Rahmen des Interreg-Projektes „EMR-EYES“ organisiert die Anlaufstelle Wegweiser Ostbelgien im Herbst 2020 eine internationale Fachtagung zum Thema „Radikalismus und Online-Prävention“. Experten aus Belgien, Deutschland und den Niederlanden berichten über aktuelle Phänomene, diverse Handlungsmöglichkeiten und Präventionswerkzeuge.

Jugendferienlager

Elf Lager wurden aus der ersten Auswahl, die 20 Lager umfasste, vom Fachbereich Jugend ausgesucht und besucht.

Kaleido besucht die Lager, prüft die Hygiene, den Umgang der Leiter mit den Kindern, die Ernährung und beobachtet das Wohlbefinden der Kinder während des Besuches.

Kaleido wird bei den Besuchen auch als Informationsquelle genutzt und gibt bei Bedarf Anregungen und Hilfestellungen.

Die Jugendleiter zeigen eine enorme Leistung. Die meist noch jungen Leiter sind in der Regel sehr gut vorbereitet, gut organisiert und bieten interessante Lagerthemen. Bei vielen Lagern waren die Aktivitäten mit dem Thema eng verbunden. Wir haben meist entspannte Leiter und fröhliche Kinder getroffen. In den Gesprächen konnten wir gute, reflektierte Haltungen und eine hohe Kompetenz feststellen.

Organisation

8.1 Verwaltungsrat

8.1.1 Aufgabe

Träger von Kaleido Ostbelgien ist ein Verwaltungsrat.

Er verfügt über alle Befugnisse, die zur inhaltlich-strategischen Ausgestaltung sowie zur Organisation und Verwaltung des Zentrums erforderlich sind.

Der Verwaltungsrat kann dem Direktor Entscheidungsbefugnisse übertragen.

Verwaltungsratspräsident ist Herr Hans Niessen, Vizepräsidentin ist Frau Brigitte Piel.

8.1.2 Zusammensetzung

Der Verwaltungsrat setzt sich aus 17 Mitgliedern zusammen, die die Gründungspartner, die Bereiche Bildung, Familie, Gesundheit, Soziales und Jugend sowie die Arbeitnehmerorganisationen vertreten.

Die Mandate der Mitglieder dauern fünf Jahre und sind erneuerbar.

8.2 Personal

Kaleido Ostbelgien zählt am 31. Dezember 2019 71 Personalmitglieder, von denen 67 weiblich und nur 4 männlich sind. Die überwiegende Zahl der Mitarbeiter arbeitet in Teilzeit. Als Vollzeitäquivalent ausgedrückt zählt Kaleido knapp 47 Stellen.

Ab dem 1. September 2018 steht Kaleido eine zusätzliche Referentenstelle zur Verfügung. Der Referent ist mit der Entwicklung einer sog. e-Akte für den Dienst betraut. Zudem kümmert er sich um den Datenschutz bei Kaleido.

Hauptberufsgruppen sind die frühkindlichen Berater, die Krankenpfleger, die Sozialassistenten und die Psychologen.

Das Personal nimmt an mindestens 5 Tagen pro Jahr an Weiterbildungsmaßnahmen teil, um sein Know-how stetig zu vertiefen, zu erweitern und aktuell zu halten.

Die Arbeit im Sozialbereich ist oft sehr herausfordernd und emotional belastend. Aus diesem Grund werden jedem Personalmitglied Einzelsupervisionen angeboten. Aber auch Teamsupervisionen und -coachings sind möglich. Kaleido-intern wird darüber hinaus jeden Monat eine gemeinsame Fallbesprechung organisiert, bei der sich die Mitarbeiter anhand konkreter Fälle austauschen und voneinander lernen können.

8.3 Struktur

Kaleido besteht aus einer zentralen Leitungsstelle und vier lokalen Servicestellen.

Die zentrale Leitungsstelle ist u. a. Sitz der Direktion, die sich aus dem Direktor und drei Fachkoordinatoren (für die Bereiche frühkindliche Entwicklung, psychosoziale Entwicklung und Gesundheit) zusammensetzt. Hier arbeiten zudem eine Reihe von Kolleginnen, die servicestellenübergreifend mehrere Präventionsprojekte implementieren (Papilio, Eltern-Kind-Bildung).

In der „Zentrale" erfolgt darüber hinaus die allgemeine personelle und finanztechnische Verwaltung von Kaleido.

Die vier Servicestellen in Eupen, Kelmis, Büllingen und St. Vith bilden die lokalen Anlaufstellen für das Zielpublikum bzw. sind der Ausgangspunkt der vor Ort in den Familien und Schulen erbrachten Kaleido-Dienstleistungen. Hier arbeiten Beraterinnen für frühkindliche Entwicklung, Assistentinnen für Gesundheitsförderung, Krankenpflegerinnen, Sozialassistenten und Psychologen in multidisziplinären Teams. Der Servicestellenleiter koordiniert und leitet das Team. Administrativ unterstützt werden die Mitarbeiter von einer Sekretariatskraft.

8.4 Unterhalt / Reinigung

Der Unterhalt und die Reinigung der vielen Gebäude sind aufwändig. Während Kaleido hierfür zu Beginn auf mehrere externe Dienstleistungsunternehmen zurückgriff, hat der Verwaltungsrat Ende 2015 mit Wirkung vom 1. Januar 2016 im Sinne der Effizienz beschlossen, den Dienst mit getrennter Geschäftsführung (DGG) „Service und Logistik" der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu betrauen. Infolge der entsprechenden Vereinbarung steht Kaleido nun auch ein eigener Hausverwalter (30 Stunden pro Woche) zur Verfügung.

8.5 Rechtsnatur

Kaleido Ostbelgien ist eine Unterrichtseinrichtung gemäß Artikel 24 der Verfassung und eine autonome juristische Person des öffentlichen Rechts.

Das Zentrum ist eine Einrichtung öffentlichen Interesses gemäß Artikel 87 des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und unterliegt den Bestimmungen dieses Dekrets in der Fassung vom 1. Mai 2014.

KALEIDO

Zentrum für die gesunde Entwicklung
von Kindern und Jugendlichen

www.kaleido-ostbelgien.be

1.6.2 Finanzbericht

DocuSign Envelope ID: 76C85DCD-8E4F-4175-8392-7D5640C06E03

KALEIDO
Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Ostbelgien

Finanzbericht 2019

DocuSign Envelope ID: 76C85DCD-8E4F-4175-8392-7D5640C06E03

Kapitel 1 – Haushaltsausführung

1. Haushaltsergebnis

Kaleido	EWK	Haushalt 2019 (1NV2019)	Haushalts-ausführung 2019	+/-	%	Haushalts-ausführung 2018	Vergleich 2018-2019
EINNAHMEN		**1.043.000,00**	**1.043.392,94**	**392,94**	**100,04%**	**1.037.971,82**	**5.421,12**
Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	16.12	11.000,00	12.648,49	1.648,49	114,99%	16.807,87	-4.159,38
Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	16.20	24.000,00	23.649,90	-350,10	98,54%	52.669,07	-29.019,17
Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen	38.30	4.000,00	2.871,05	-1.128,95	71,78%	6.102,32	-3.231,27
Dotationen der institutionellen Behörde	46.10	885.000,00	885.000,00	0,00	100,00%	843.000,00	42.000,00
Beträge seitens der Provinz	48.10	64.000,00	64.000,00	0,00	100,00%	64.000,00	0,00
Beträge seitens der Gemeinde	48.20	25.000,00	25.223,50	223,50	100,89%	35.392,56	-10.169,06
Kapitaldotationen	66.10	30.000,00	30.000,00	0,00	100,00%	20.000,00	10.000,00
AUSGABEN		**1.043.000,00**	**1.023.831,69**	**-19.168,31**	**98,16%**	**1.019.481,57**	**4.350,12**
Allgemeine laufende Ausgaben	12.11	715.000,00	706.918,11	-8.081,89	98,87%	733.032,95	-26.114,84
Mieten	12.12	236.000,00	233.321,37	-2.678,63	98,86%	195.112,97	38.208,40
Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte	34.32	30.000,00	25.013,69	-4.986,31	83,38%	27.508,83	-2.495,14
Vermögensankauf	74.22	62.000,00	58.578,52	-3.421,48	94,48%	63.826,82	-5.248,30
ERGEBNIS		**0,00**	**19.561,25**	**19.561,25**		**18.490,25**	**1.071,00**

Das Haushaltsergebnis des Rechnungsjahres 2019 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 19.561,25 EUR ab.

Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2018, sind im Jahr 2019 die Einnahmen um 0,52% und die Ausgaben um 0,43% gestiegen:

- Einnahmen: 5.421,12 EUR
- Ausgaben: -4.350,12 EUR
- Ergebnis 1.071,00 EUR

DocuSign Envelope ID: 76C85DCD-8E4F-4175-8392-7D5640C06E03

1.1 Einnahmen

1.1.1 Vergleich der getätigten Einnahmen zum genehmigten Haushalt

Die Einnahmen im Jahr 2019 sind 392,94 EUR höher als im Haushalt vorgesehen. (100,04% des Haushaltes wurden realisiert), dies aufgrund folgender Veränderungen:

EWK	Bezeichnung	Betrag
16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	1.648,49
16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	-350,10
38.30	Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen	-1.128,95
48.20	Beträge seitens der Gemeinde	223,50
ERGEBNIS		**392,94**

Das Detail präsentiert sich wie folgt:

EWK	Haushalt 2019 (1NV2019)	Haushalts-ausführung 2019	Differenz	Begründung
16.12	**11.000,00**	**12.648,49**	**1.648,49**	**Verkäufe und Dienstleistungen im Inland**
		11.835,00		Projekt "Kurse im Süden": Kursgebühren Teilnehmer
		813,49		Diverse Einnahmen
16.20	**24.000,00**	**23.649,90**	**-350,10**	**Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors**
		9.620,00		Zuschuss Projekt "Kurse im Süden"
		12.800,00		Zuschuss Projekt "Eltern-Kind-Bildung"
		1.229,90		Verkauf Papilio-Pakete an verschiedene Schulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft
38.30	**4.000,00**	**2.871,05**	**-1.128,95**	**Rückzahlungen von Krankenkassen**
46.10	**885.000,00**	**885.000,00**	**0,00**	**Dotationen der institutionellen Behörde**
48.10	**64.000,00**	**64.000,00**	**0,00**	**Beträge seitens der Provinz**
48.20	**25.000,00**	**25.223,50**	**223,50**	**Beträge seitens der Gemeinde (Stadt Eupen)**
66.10	**30.000,00**	**30.000,00**	**0,00**	**Kapitaldotation**
	1.043.000,00	**1.043.392,94**	**392,94**	

DocuSign Envelope ID: 76C85DCD-8E4F-4175-8392-7D5640C06E03

1.1.2 Der Vergleich der Einnahmen 2019 zum Vorjahr

Im Vergleich zum Vorjahr gibt es insgesamt 8.421,12 EUR an Mehreinnahmen, das Detail setzt sich wie folgt zusammen:

EWK	Haushalts-ausführung 2018	Haushalts-ausführung 2019	Differenz	Begründung
16.12	**16.807,87**	**12.648,49**	**-4.159,38**	**Verkäufe und Dienstleistungen im Inland**
	536,07	0,00	**-536,07**	Untermiete + Mietnebenkosten
	12.259,00	11.835,00	**-424,00**	Projekt "Kurse im Süden": Kursgebühren Teilnehmer
	1.020,00	0,00	**-1.020,00**	Geburtsvorbereitungskurse im Norden: Kursgebühren Teilnehmer
	1.314,00	0,00	**-1.314,00**	Rückerstattung Fahrtkosten: Bildungsforum Potsdam, AusfahrtenJülich + Astronautenzentrum
	169,03	813,49	**644,46**	Diverse Einnahmen
	1.509,77	0,00	**-1.509,77**	Weiterbildung "Systemische Beratung" durch IBS: Einnahme der Frühilfe
16.20	**52.669,07**	**23.649,90**	**-29.019,17**	**Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors**
	6.620,00	9.620,00	**3.000,00**	Zuschuss Projekt "Kurse im Süden"
	40.105,47	0,00	**-40.105,47**	Zuschuss ungenutztes Stellenkapital "Öffentlichkeitsreferent"
	2.500,00	12.800,00	**10.300,00**	Zuschuss Projekt "Eltern-Kind-Bildung"
	2.000,00	0,00	**-2.000,00**	Kursgebühr "Anti-Mobbing-Schulung" seitens Medienzentrum
	1.443,60	1.229,90	**-213,70**	Verkauf Papilio-Pakete an verschiedene Schulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft
38.30	**6.102,32**	**2.871,05**	**-3.231,27**	**Rückzahlungen von Krankenkassen**
46.10	**843.000,00**	**885.000,00**	**42.000,00**	**Dotationen der institutionellen Behörde**
48.10	**64.000,00**	**64.000,00**	**0,00**	**Beträge seitens der Provinz**
48.20	**32.392,56**	**25.223,50**	**-7.169,06**	**Beträge seitens der Gemeinde (Stadt Eupen)**
66.10	**20.000,00**	**30.000,00**	**10.000,00**	**Kapitaldotation**
	1.034.971,82	**1.043.392,94**	**8.421,12**	

DocuSign Envelope ID: 76C85DCD-8E4F-4175-8392-7D5640C06E03

1.2 Ausgaben

1.2.1 Der Vergleich der getätigten Ausgaben zum genehmigten Haushalt

Die Ausgaben im Jahr 2019 sind 19.168,31 EUR niedriger als im Haushalt vorgesehen (98,16% des Haushaltes wurden realisiert), dies aufgrund von Veränderungen in den folgenden Bereichen:

EWK	Bezeichnung	Betrag
12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	-8.081,89
12.12	Mieten	-2.678,63
34.32	Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte	-4.986,31
74.22	Vermögensankauf	-3.421,48
ERGEBNIS		**-19.168,31**

Das Detail der Ausgaben präsentiert sich wie folgt:

EWK	Haushalt 2019 (1NV2019)	Haushalts-ausführung 2019	Differenz	Begründung
12.11	**715.000,00**	**706.918,11**	**-8.081,89**	**Allgemeine laufende Ausgaben**
		51.425,99		Gebäude: Unterhalt, Energiekosten,…
		145.973,72		Funktionskosten allgemein
		30.722,99		Öffentlichkeitsarbeit
		46.246,52		Dienstleistungen allgemein
		125.575,84		Personal: Weiterbildungen, Spesen, Dienstfahrten, Krankenhausversicherung
		51.348,66		Projekte: No Blame, Papilio, Wegweiser, Eltern-Kind-Bildung
		4.687,51		Verwaltungsrat: Anwesenheitsgelder + Fahrten
		109.807,20		Funktionskosten Fachbereich frühkindliche Entwicklung
		132.353,67		Funktionskosten Fachbereich gesundheitliche Entwicklung
		8.776,01		Funktionskosten Fachbereich psychosoziale Entwicklung
12.12	**236.000,00**	**233.321,37**	**-2.678,63**	**Mieten**
34.32	**30.000,00**	**25.013,69**	**-4.986,31**	**Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte**
		22.423,72		Zuschüsse für Schwangerenbegleitung
		2.589,97		Zuschüsse für Bilungsgutscheine im Bereich der Eltern-Kind-Bildung
74.22	**62.000,00**	**58.578,52**	**-3.421,48**	**Vermögensankauf**
		28.560,31		Investitionen allgemein
		3.101,82		Investitionen neue SST Kelmis
		22.329,03		Computer / Laptops
		4.587,36		Testmaterial PSYSO
	715.000,00	**1.023.831,69**	**-19.168,31**	

DocuSign Envelope ID: 76C85DCD-8E4F-4175-8392-7D5640C06E03

1.2.2 Der Vergleich der Ausgaben 2019 zum Vorjahr

Im Vergleich zum Vorjahr wurden insgesamt 4.350,12 EUR mehr an Ausgaben getätigt. Das Detail setzt sich wie folgt zusammen:

EWK	Haushalts-ausführung 2018	Haushalts-ausführung 2019	Differenz	Bezeichnung
12.11	**733.032,95**	**706.918,11**	**-26.114,84**	**Allgemeine laufende Ausgaben**
	65.766,77	51.425,99	-14.340,78	Gebäude: Unterhalt, Energiekosten,…
	146.305,96	145.973,72	-332,24	Funktionskosten allgemein
	16.791,46	30.722,99	13.931,53	Öffentlichkeitsarbeit
	43.820,27	46.246,52	2.426,25	Dienstleistungen allgemein
	99.783,96	125.575,84	25.791,88	Personal: Weiterbildungen, Spesen, Dienstfahrten, Krankenhausversicherung
	93.327,30	51.348,66	-41.978,64	Projekte: No Blame, Papilio, Wegweiser, Eltern-Kind-Bildung
	5.335,47	4.687,51	-647,96	Verwaltungsrat: Anwesenheitsgelder + Fahrten
	108.914,26	109.807,20	892,94	Funktionskosten Fachbereich frühkindliche Entwicklung
	140.015,85	132.353,67	-7.662,18	Funktionskosten Fachbereich gesundheitliche Entwicklung
	12.971,65	8.776,01	-4.195,64	Funktionskosten Fachbereich psychosoziale Entwicklung
12.12	**195.112,97**	**233.321,37**	**38.208,40**	**Mieten**
34.32	**27.508,83**	**25.013,69**	**-2.495,14**	**Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte**
	27.388,83	22.423,72	-4.965,11	Zuschüsse für Schwangerenbegleitung
	120,00	2.589,97	2.469,97	Zuschüsse für Bilungsgutscheine im Bereich der Eltern-Kind-Bildung
74.22	**63.826,82**	**58.578,52**	**-5.248,30**	**Vermögensankauf**
	1.019.481,57	**1.023.831,69**	**4.350,12**	

1.2.2.1 Allgemeine laufende Ausgaben – EWK (12.11)

Die allgemeinen laufenden Ausgaben sind in den Bereichen Gebäudekosten, Funktionskosten, Öffentlichkeitsarbeit, allgemeine Dienstleistungen, Personalkosten und Kosten der Gremien unterteilt.

DocuSign Envelope ID: 76C85DCD-8E4F-4175-8392-7D5640C06E03

- Im **Bereich Gebäudekosten** wurden insgesamt 51.425,99 EUR ausgegeben. Die Ausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr um 14.340,78 EUR gesunken.

Haushalts-ausführung 2018	Haushalts-ausführung 2019	Differenz	Bezeichnung
65.766,77	**51.425,99**	**-14.340,78**	**Energiekosten, Unterhalt, Reinigung, Hausmeister**
4.635,08	6.904,26	2.269,18	Kleinmaterial
7.191,76	5.526,91	-1.664,85	Gebäude allgemein (Müll, Alarm, Umzüge,...)
6.073,17	7.633,33	1.560,16	Unterhalt/Reinigung Gebäude + Hygiene
4.448,69	3.141,16	-1.307,53	Gebäude - Hausmeister
40.563,79	21.165,50	-19.398,29	Gas-Strom-Wasser-Heizöl
0,00	1.126,45	1.126,45	Aktionsplan Sicherheit + Wohlbefinden
2.854,28	5.928,38	3.074,10	Versicherungen Gebäude, Allrisiko, Haftpflicht

- Im **Bereich Funktionskosten** wurden insgesamt 145.973,72 EUR ausgegeben. Die Ausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr um 332,24 EUR gesunken.

Haushalts-ausführung 2018	Haushalts-ausführung 2019	Differenz	Bezeichnung
146.305,96	**145.973,72**	**-332,24**	**Funktionskosten (Büromaterial, Getränke, Kopiermaschinen,…)**
28.417,66	31.500,98	3.083,32	Büromaterial, Bücher, Abonnements, Portokosten
17.003,28	20.552,75	3.549,47	Kopiermaschinen + Drucker
26.246,91	30.684,13	4.437,22	Telefonkosten
53.853,83	52.468,87	-1.384,96	Informatik
3.726,80	10.766,99	7.040,19	Repräsentation - Getränke
17.057,48	0,00	-17.057,48	Stammdatenbak RegioIT

- Im **Bereich Öffentlichkeitsarbeit** wurden insgesamt 30.722,99 EUR ausgegeben. Die Ausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr um 13.931,53 EUR gestiegen.

Haushalts-ausführung 2018	Haushalts-ausführung 2019	Differenz	Bezeichnung
16.791,46	**30.722,99**	**13.931,53**	**Öffentlichkeitsarbeit**

- Im **Bereich Dienstleistungen** wurden insgesamt 46.246,52 EUR ausgegeben. Die Ausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr um 2.426,25 EUR gestiegen.

Haushalts-ausführung 2018	Haushalts-ausführung 2019	Differenz	Bezeichnung
43.820,27	**46.246,52**	**2.426,25**	**Dienstleistungen Allgemein**
1.132,95	5.635,68	4.502,73	Dienstleistungen Allgemein
9.495,73	11.240,65	1.744,92	Supervision
17.817,25	14.265,04	-3.552,21	Organisationsentwicklung
15.374,34	15.105,15	-269,19	Schülerbeförderung - Busfahrten

DocuSign Envelope ID: 76C85DCD-8E4F-4175-8392-7D5640C06E03

- Im **Bereich Personalkosten** wurden insgesamt 125.575,84 EUR ausgegeben. Die Ausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr um 25.791,88 EUR gestiegen.

Haushalts-ausführung 2018	Haushalts-ausführung 2019	Differenz	Bezeichnung
99.783,96	**125.575,84**	**25.791,88**	**Personal: Spesen, Dienstfahrten, Weiterbildungen**
47.082,19	43.296,94	-3.785,25	Dienstfahrten + Spesen
5.329,78	4.173,56	-1.156,22	Versicherungen Dienstfahrten
12.703,59	51.947,02	39.243,43	Weiterbildungen - Personal
7.515,50	0,00	-7.515,50	Weiterbildung "systemische Beratung" - IBS 2016-2018
11.744,76	12.840,03	1.095,27	Krankenhausversicherung Personal
3.756,18	3.460,54	-295,64	Arbeitsmedizin
1.456,56	1.485,76	29,20	Sozialdienst
9.096,78	8.371,99	-724,79	Personalsoftware Personio
1.098,62	0,00	-1.098,62	Interim Ferienjob

- Im **Bereich Projekte** wurden insgesamt 51.348,66 EUR ausgegeben. Die Ausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr um 41.978,64 EUR gesunken.

Haushalts-ausführung 2018	Haushalts-ausführung 2019	Differenz	Bezeichnung
93.327,30	**51.348,66**	**-41.978,64**	**Projekte**
41.361,03	0,00	-41.361,03	Anti-Mobbing-Kampagne
26.307,38	26.212,45	-94,93	Projekt Papilio
8.353,79	0,00	-8.353,79	Krisenintervention
2.300,58	4.563,63	2.263,05	Projekt Wegweiser
0,00	10.657,41	10.657,41	Projekt Wegweiser Interreg
7.417,30	0,00	-7.417,30	Projekt LARS
7.587,22	7.497,15	-90,07	Projekt Eltern-Kind-Bildung
0,00	2.418,02	2.418,02	No Blame

- Im **Bereich Gremien** wurden insgesamt 4.687,51 EUR ausgegeben. Die Ausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr um 647,96 EUR gesunken.

Haushalts-ausführung 2018	Haushalts-ausführung 2019	Differenz	Bezeichnung
5.335,47	**4.687,51**	**-647,96**	**Verwaltungsrat: Sitzungsgelder und Fahrtkosten**

DocuSign Envelope ID: 76C85DCD-8E4F-4175-8392-7D5640C06E03

- Im **Fachbereich frühkindliche Entwicklung** wurden insgesamt 109.807,20 EUR ausgegeben. Die Ausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr um 892,94 EUR gestiegen.

Haushalts-ausführung 2018	Haushalts-ausführung 2019	Differenz	Bezeichnung
108.914,26	**109.807,20**	**892,94**	**Funktionskosten Fachbereich frühkindliche Entwicklung**
72.435,55	78.163,07	5.727,52	Honorare Kleinkindvorsorge
19.838,35	18.154,65	-1.683,70	Kurse im Süden + Norden
3.800,25	2.675,04	-1.125,21	Ehrenamt
12.646,00	10.113,07	-2.532,93	Funktionskosten (fachspezifisches Material, Impfungen, Drucksachen)
194,11	701,37	507,26	Tagesmütter

- Im **Fachbereich gesundheitliche Entwicklung** wurden insgesamt 132.353,67 EUR ausgegeben. Die Ausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr um 7.662,18 EUR gesunken.

Haushalts-ausführung 2018	Haushalts-ausführung 2019	Differenz	Bezeichnung
140.015,85	**132.353,67**	**-7.662,18**	**Funktionskosten Fachbereich gesundheitliche Entwicklung**
106.711,57	102.219,45	-4.492,12	Honorare Schulgesundheit
3.583,99	4.613,55	1.029,56	Zahnpflege (Material, Drucksachen,…)
1.440,22	2.156,05	715,83	Förderung sexuelle Gesundheit
10.547,05	5.392,61	-5.154,44	Projekt KALLI
1.503,49	1.160,86	-342,63	Vorsorgeuntersuchungen: Obst + Gemüse
16.229,53	16.811,15	581,62	Funktionskosten fachspezifisch

- Im **Fachbereich psychosoziale Entwicklung** wurden insgesamt 8.776,01 EUR ausgegeben. Die Ausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr um 4.195,64 EUR gesunken.

Haushalts-ausführung 2018	Haushalts-ausführung 2019	Differenz	Bezeichnung
12.971,65	**8.776,01**	**-4.195,64**	**Funktionskosten Fachbereich psychosoziale Entwicklung**
0,00	203,00	203,00	Diagnostik
372,27	383,82	11,55	Fachmedien (Abonnements, DVD, Bücher)
7.202,83	6.894,82	-308,01	Berufsberatung
5.396,55	1.294,37	-4.102,18	Funktionskosten (fachspezifisches Material)

DocuSign Envelope ID: 76C85DCD-8E4F-4175-8392-7D5640C06E03

1.2.2.2 Mieten – EWK (12.12)

Es wurden insgesamt 233.321,37 EUR für Mieten ausgegeben. Die Erhöhung von 42.527,83 EUR im Vergleich zum Vorjahr, setzt sich wie folgt zusammen:

Haushalts-ausführung 2018	Haushalts-ausführung 2019	Differenz	Bezeichnung
190.793,54	**233.321,37**	**42.527,83**	**Mieten**
11.745,90	12.014,20	268,30	Eupen, Aachenerstraße 48
75.657,20	76.413,80	756,60	St. Vith, Eifel Ardennen Straße
3.171,84	3.240,48	68,64	Amel, Zum Bambusch 20
6.960,00	33.026,49	26.066,49	Kelmis, Parkstraße 32 - Container Miete
0,00	6.960,00	6.960,00	Kelmis, Kapellstraße 32
3.600,00	3.600,00	0,00	Eupen, Lagerhalle Langestahl
0,00	18.600,00	18.600,00	Eupen, Limburgerweg 2
74.494,00	64.167,72	-10.326,28	Büllingen, Malmedyer Straße 5
12.764,60	12.898,68	134,08	Eupen, Neustraße 59 A+B
2.400,00	2.400,00	0,00	Vorsorgestelle Lontzen

1.2.2.3 Die Ausgaben für Zuschüsse – EWK (34.32)

Insgesamt wurden 25.013,69 EUR an Zuschüssen gezahlt. Die Reduzierung von 2.495,14 EUR erklärt sich folgendermaßen:

Haushalts-ausführung 2018	Haushalts-ausführung 2019	Differenz	Bezeichnung
27.508,83	**25.013,69**	**-2.495,14**	**Zuschüsse**
27.388,83	22.423,72	-4.965,11	Zuschüsse Schwangerenbegleitung
120,00	2.589,97	2.469,97	Zuschüsse Eltern-Kind-Bildung

1.2.2.4 Investitionen – EWK (74.22)

Im Jahr 2019 wurden 58.578,52 EUR für Investitionen ausgegeben. Das Detail setzt sich wie folgt zusammen:

DocuSign Envelope ID: 76C85DCD-8E4F-4175-8392-7D5640C06E03

Haushalts-ausführung 2018	Haushalts-ausführung 2019	Differenz	Bezeichnung
63.826,62	**58.578,52**	**-5.248,10**	**Investitionen**
34.860,21	28.560,31	-6.299,90	Investitionen allgemein
0,00	3.101,82	3.101,82	Investition neue SST Kelmis
16.425,24	22.329,03	5.903,79	Computer / Laptops
12.541,17	4.587,36	-7.953,81	Testmaterial PSYSO

1.3 Berechnung des Saldos laut Norm Hoher Finanzrat

Beschreibung	VE	AE
Einnahmen ohne Anleihen		1.043.392,94
Ausgaben ohne Rückzahlungen von Zinsen und Kapital	1.027.440,46	1.023.831,69
Primärsaldo (*)		**19.561,25**
Rückzahlungen Anleihen/Leasing Zinsen		0,00
Buchungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen		0,00
Netto zu finanzierender Saldo = NFHR (**)		**0,00**
Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital		0,00
Buchungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen		0,00
Brutto zu finanzierender Saldo		**19.561,25**

(*) Das Primarsaldo umfasst alle Einnahmen, außer die aus Anleihen und Tresorie-Operationen abzüglich der gesamten Ausgaben, außer die für Zins) und Kapitalrückzahlungen.

(**) Der Netto zu finanzierendem Saldo umfasst alle Einnahmen ohne neue Anleihen und alle Ausgaben, außer den Kapitalrückzahlungen.

VE = Verpflichtungsermächtigung

AE = Ausgabeermächtigung

1.4 Übertragene Mittelbindungen (Encours)

Zum 31. Dezember 2019 gab es ein Encours von 4.038,77 EUR:

EWK	Offene Mittelbindungen
12.11	1248,74
34.32	2.790,03
TOTAL	**4.038,77**

DocuSign Envelope ID: 76C85DCD-8E4F-4175-8392-7D5640C06E03

Kapitel 2 -Bilanz und Ergebnisrechnung

1. Bilanz – Finanzbuchhaltung

AKTIVA	31.12.2019	31.12.2018	PASSIVA	31.12.2019	31.12.2018
Anlagevermögen	**113.484,46**	**98.197,14**	**Eigenvermögen**	**344.130,94**	**308.164,22**
I. Immaterielle Anlagen	9.976,05	17.198,25	Reinvermögen	344.130,94	308.164,22
II. Materielle Anlagen	103.508,41	80.998,89			
			Rückstellungen	**0,00**	**0,00**
			VII. Rückstellungen	0,00	0,00
Umlaufvermögen	**341.751,69**	**388.428,46**	**Verbindlichkeiten**	**111.105,21**	**178.461,38**
V. Forderungen	11.389,27	10.340,87	IX. Verbindlichkeiten < 1 Jahr	111.105,21	177.343,23
IX. Flüssige Mittel	330.362,42	378.087,59	*Handelsschulden*	*100.688,52*	*168.548,28*
X. Abgrenzungsposten			*Steuern, Vergütung & LASS*	*10.416,69*	*8.794,95*
			Sonstige Verbindlichkeiten	*0,00*	*0,00*
			X. Abgrenzungsposten	0,00	1.118,15
TOTAL	**455.236,15**	**486.625,60**	**TOTAL**	**455.236,15**	**486.625,60**

1.1 Aktiva

1.1.1 Anlagevermögen

Das **Anlagevermögen** steigt im Vergleich zum Vorjahr um 15.287,32 EUR auf 113.484,46 EUR. Erklärt wird dies folgendermaßen:

• Ankauf von Anlagevermögen in 2019	58.578,52 EUR
• Abschreibungen des Jahres	- 43.291,20 EUR
	15.287,32 EUR

1.1.2 Umlaufvermögen

Die **Forderungen** betragen 11.389,27 EUR am 31. Dezember 2019 und setzen sich wie folgt zusammen:

• Kunden	2.758,33 EUR
• Debitorische Lieferanten	8.630,94 EUR
	11.389,27 EUR

Die **flüssigen Mittel** sind um 47.711,12 EUR gesunken und betragen 330.362,42 EUR am 31. Dezember 2019.

DocuSign Envelope ID: 76C85DCD-8E4F-4175-8392-7D5640C06E03

1.2 Passiva

1.2.1 Eigenvermögen

Das Reinvermögen steigt um 35.966,72 EUR (Überschuss des Jahres 2019) auf insgesamt 344.130,94 EUR.

1.2.2 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind im Vergleich zu Vorjahr um 67.356,17 EUR gesunken und setzt sich wie folgt zusammen:

• Lieferanten	100.678,52 EUR
• Kreditorische Kunden	10,00 EUR
• Steuern, Vergütung & LASS	10.416,69 EUR
	111.105,21 EUR

2. Ergebnisrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019	31.12.2018	Abweichung
I. Operative Erträge	**1.043.392,94**	**1.034.971,82**	**8.421,12**
A. Umsatz	1.040.521,89	1.028.784,50	11.737,39
D. Sonstige operative Erträge	2.871,05	6.187,32	-3.316,27
II. Operative Aufwendungen	**-1.007.426,22**	**-998.247,58**	**-9.178,64**
A. Handelswaren, Roh- und Hilfsstoffe	-30.241,20	-25.612,10	-4.629,10
B. Dienstleistungen und andere Lieferungen	-892.008,72	-858.380,21	-33.628,51
C. Vergütung, Personal	-16.941,14	-42.202,58	25.261,44
D. Abschreibungen	-43.291,20	-41.474,68	-1.816,52
H. Sonstige operative Aufwendungen	-24.943,96	-30.578,01	5.634,05
III. Betriebsgewinn	**35.966,72**	**36.724,24**	**-757,52**
IV. Finanzergebnis	**0,00**	**0,00**	0,00
A. Zinsen	0,00	0,00	0,00
C. Kapitalsubsidien	0,00	0,00	0,00
V. Finanzaufwendungen	**0,00**	**0,00**	0,00
VI. Gewinn der normalen Geschäftstätigkeiten vor Steuern	**35.966,72**	**36.724,24**	**-757,52**
VII. Außerordentliche Erträge	**0,00**	**0,00**	**0,00**
D. Wertzuwachs Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
E. Andere außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
VIII. Außerordentliche Aufwendungen	**0,00**	**0,00**	**0,00**
F. Verlust Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
G. Andere außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
IX. Gewinn des Geschäftsjahres	**35.966,72**	**36.724,24**	**-757,52**

Nähere Angaben zu den Ein- und Ausgaben finden Sie unter Punkt 1 *„Haushaltsergebnis“*.

DocuSign Envelope ID: 76C85DCD-8E4F-4175-8392-7D5640C06E03

Kapitel 3 – Konkordanz Haushalt – Finanzbuchhaltung

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Haushaltsüberschuss von 19.561,25 EUR und einem Jahresergebnis von 35.966,72 EUR in der Finanzbuchhaltung ab:

Haushaltsergebnis 2019	**19.561,25**
Ankauf Anlagevermögen	58.578,52
Abschreibungen	-43.291,20
Abgrenzungen	1.118,15
Geschäftsergebnis 2019	**35.966,72**

Der Übergang vom Haushaltsergebnis zum Geschäftsergebnis kann anhand von folgenden Elementen erklärt werden:

- Ankauf Anlagevermögen: die Ankäufe werden über den Ausgabenhaushalt verbucht und später in der Finanzbuchhaltung (Bilanzklasse 2) aktiviert.
- Abschreibungen: werden lediglich in der Finanzbuchhaltung verbucht.
- Abgrenzungen: im Vorjahr wurden Abgrenzungen in Höhe von 1.118,15 EUR gebucht.

DocuSigned by:
Manfred Kohnen
1216554354CF496...

Manfred Kohnen
Direktor
Kaleido Ostbelgien

DocuSigned by:
Olivier Hompesch
418D87529F8C402...

Olivier Hompesch
Rechnungspflichtiger
Kaleido Ostbelgien

1.6.3 Erläuterungen zum Haushalt

(07.09.20)

Erläuterungen zum Haushalt des Zentrums für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Kaleido Ostbelgien

Einleitung

Kaleido Ostbelgien vereint seit September 2014 die früheren PMS-Zentren, den Dienst für Kind und Familie, die Schulzahnpflege sowie Gesundheitszentren (Eupen, St. Vith) unter einem Dach. Der multidisziplinäre und sektorenübergreifende Dienst (Krankenpfleger, Psychologen, Sozialassistenten, Ärzte, Assistenten für Gesundheitsförderung …) besteht aus einer zentralen Leitstelle in Eupen und vier lokalen Zweigstellen (Servicestellen): Eupen, St. Vith, Kelmis, Büllingen. Der Dienst hat die Aufgabe, die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in der Altersspanne von -9 Monaten bis zu 20 Jahren zu fördern. Zielpublikum sind von daher insbesondere Schwangere und Bezugspersonen, Babies, Kinder und Jugendliche, Eltern, Familien, selbstständige Tagesmütter, Schulen mit Schulleitung und Lehrkräften usw. Es handelt sich um einen präventiv wirkenden Dienst, der keine therapeutische Arbeit leistet, wohl aber durch Netzwerkbildung und Case-Management mit Therapeuten eng zusammenarbeitet.

Website mit weiterführenden Informationen: www.kaleido-ostbelgien.be

Aktuelle Entwicklungen

Struktur

1. seit dem 1.9.2019 leitet Frau Céline Theissen den Koordinationsbereich der psychosozialen Entwicklung; seit dem 1. September 2020 gibt es zudem eine 3. Koordinatorin – Frau Christine Schifflers – um den Bereich der neuen entwicklungsorientierten Projekte wie die Eltern-Kind-Bildung, Papilio…, die ein wichtiges Standbein von Kaleido darstellen, in die Führungsstruktur zu integrieren und mit den anderen Tätigkeitsbereichen noch besser zu verzahnen;

2. die Servicestellen Eupen und Kelmis werden seit dem 1.9.2019 von einer einzigen Person, Frau Doris Falkenberg, geleitet.

Inhalt

Anbei eine Übersicht der wichtigen aktuellen Schwerpunkte:

- e-Akte: ab September 2020 wird eine Software rund um eine digitale Klientenakte (Stammdaten, Anfragen, Beratungsabläufe, Aufgabenliste, Statistik…) implementiert, und zwar in einer ersten Phase in den Bereichen psychosoziale Entwicklung, Schwangere in prekärer Situation, Projekte. Der frühkindliche und der Gesundheitsbereich werden – so der Plan – ab September 2021 implementiert;

- „Papilio“ – Stärkung der sozialemotionalen Kompetenzen in den Grundschulen Ostbelgiens. Das renommierte Präventionsprogramm wurde bereits in vielen ostbelgischen Kindergärten durchgeführt, weitere folgen in den kommenden Jahren. Aufgrund des positiven Zuspruchs (Auswertung) hat der Unterrichtsminister beschlossen, das Projekt auf den Primarschulbereich auszuweiten; daran wird derzeit gearbeitet.

- Eltern-Kind-Bildung (EKB): da die EKB im Süden Ostbelgiens sehr erfolgreich gestartet ist (Auswertung), haben der Unterrichts- und der Familienminister entschieden, das Projekt im Süden fortzusetzten und auf den Norden auszudehnen. Hier – wie in fast allen Bereichen – hat dann die Coronakrise das Ganze kräftig durcheinander gewirbelt. Die Kurse mit Präsenz vor Ort sind eingestellt worden, das Team hat dann sehr schnell ein online-Angebot auf die Beine gestellt, das von den Eltern sehr gut angenommen wird;

- das Pilotprojekt „Fit mit Kalli“, ein Projekt in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Zahngesundheit läuft in den Servicestellen Kelmis und Eupen;

- „Wegweiser Ostbelgien“ nimmt an einem umfangreiches Interreg-Projekt („EMR-EYES“) teil;

Rückblick auf den Haushalt 2019

a) Gesamtergebnis 2019

Das Haushaltsergebnis des Rechnungsjahres 2019 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 19.561,25 EUR ab. Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2018 sind im Jahr 2019 die Einnahmen um 0,52% und die Ausgaben um 0,43% gestiegen:

- Einnahmen: +5.421,12 EUR
- Ausgaben: -4.350,12 EUR
- Ergebnis 1.071,00 EUR

Kaleido	EWK	Haushalt 2019 (1NV2019)	Haushalts-ausführung 2019	+/-	%	Haushalts-ausführung 2018	Vergleich 2018-2019
EINNAHMEN		**1.043.000,00**	**1.043.392,94**	392,94	100,04%	**1.037.971,82**	**5.421,12**
Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	16.12	11.000,00	12.648,49	1.648,49	114,99%	16.807,87	-4.159,38
Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	16.20	24.000,00	23.649,90	-350,10	98,54%	52.669,07	-29.019,17
Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen	38.30	4.000,00	2.871,05	-1.128,95	71,78%	6.102,32	-3.231,27
Dotationen der institutionellen Behörde	46.10	885.000,00	885.000,00	0,00	100,00%	843.000,00	42.000,00
Beträge seitens der Provinz	48.10	64.000,00	64.000,00	0,00	100,00%	64.000,00	0,00
Beträge seitens der Gemeinde	48.20	25.000,00	25.223,50	223,50	100,89%	35.392,56	-10.169,06
Kapitaldotationen	66.10	30.000,00	30.000,00	0,00	100,00%	20.000,00	10.000,00
AUSGABEN		**1.043.000,00**	**1.023.831,69**	-19.168,31	98,16%	**1.019.481,57**	**4.350,12**
Allgemeine laufende Ausgaben	12.11	715.000,00	706.918,11	-8.081,89	98,87%	733.032,95	-26.114,84
Mieten	12.12	236.000,00	233.321,37	-2.678,63	98,86%	195.112,97	38.208,40
Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte	34.32	30.000,00	25.013,69	-4.986,31	83,38%	27.508,83	-2.495,14
Vermögensankauf	74.22	62.000,00	58.578,52	-3.421,48	94,48%	63.826,82	-5.248,30
ERGEBNIS		**0,00**	**19.561,25**	19.561,25		**18.490,25**	**1.071,00**

b) Einnahmen 2019

Die Einnahmen im Jahr 2019 sind 392,94 EUR höher als im Haushalt vorgesehen. (100,04% des Haushaltes wurden realisiert), dies aufgrund folgender Veränderungen:

EWK	Bezeichnung	Betrag
16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	1.648,49
16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	-350,10
38.30	Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen	-1.128,95
48.20	Beträge seitens der Gemeinde	223,50
ERGEBNIS		**392,94**

Das Detail präsentiert sich wie folgt:

EWK	Haushalt 2019 (1NV2019)	Haushalts-ausführung 2019	Differenz	Begründung
16.12	**11.000,00**	**12.648,49**	**1.648,49**	**Verkäufe und Dienstleistungen im Inland**
		11.835,00		Projekt "Kurse im Süden": Kursgebühren Teilnehmer
		813,49		Diverse Einnahmen
16.20	**24.000,00**	**23.649,90**	**-350,10**	**Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors**
		9.620,00		Zuschuss Projekt "Kurse im Süden"
		12.800,00		Zuschuss Projekt "Eltern-Kind-Bildung"
		1.229,90		Verkauf Papilio-Pakete an verschiedene Schulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft
38.30	**4.000,00**	**2.871,05**	**-1.128,95**	**Rückzahlungen von Krankenkassen**
46.10	**885.000,00**	**885.000,00**	**0,00**	**Dotationen der institutionellen Behörde**
48.10	**64.000,00**	**64.000,00**	**0,00**	**Beträge seitens der Provinz**
48.20	**25.000,00**	**25.223,50**	**223,50**	**Beträge seitens der Gemeinde (Stadt Eupen)**
66.10	**30.000,00**	**30.000,00**	**0,00**	**Kapitaldotation**
	1.043.000,00	**1.043.392,94**	**392,94**	

Im Vergleich zum Vorjahr gibt es insgesamt 5.421,12 EUR an Mehreinnahmen, das Detail setzt sich wie folgt zusammen:

EWK	Haushalts-ausführung 2018	Haushalts-ausführung 2019	Differenz	Begründung
16.12	**16.807,87**	**12.648,49**	**-4.159,38**	**Verkäufe und Dienstleistungen im Inland**
	536,07	0,00	**-536,07**	Untermiete + Mietnebenkosten
	12.259,00	11.835,00	**-424,00**	Projekt "Kurse im Süden": Kursgebühren Teilnehmer
	1.020,00	0,00	**-1.020,00**	Geburtsvorbereitungskurse im Norden: Kursgebühren Teilnehmer
	1.314,00	0,00	**-1.314,00**	Rückerstattung Fahrtkosten: Bildungsforum Potsdam, AusfahrtenJülich + Astronautenzentrum
	169,03	813,49	**644,46**	Diverse Einnahmen
	1.509,77	0,00	**-1.509,77**	Weiterbildung "Systemische Beratung" durch IBS: Einnahme der Frühilfe
16.20	**52.669,07**	**23.649,90**	**-29.019,17**	**Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors**
	6.620,00	9.620,00	**3.000,00**	Zuschuss Projekt "Kurse im Süden"
	40.105,47	0,00	**-40.105,47**	Zuschuss ungenutztes Stellenkapital "Öffentlichkeitsreferent"
	2.500,00	12.800,00	**10.300,00**	Zuschuss Projekt "Eltern-Kind-Bildung"
	2.000,00	0,00	**-2.000,00**	Kursgebühr "Anti-Mobbing-Schulung" seitens Medienzentrum
	1.443,60	1.229,90	**-213,70**	Verkauf Papilio-Pakete an verschiedene Schulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft
38.30	**6.102,32**	**2.871,05**	**-3.231,27**	**Rückzahlungen von Krankenkassen**
46.10	**843.000,00**	**885.000,00**	**42.000,00**	**Dotationen der institutionellen Behörde**
48.10	**64.000,00**	**64.000,00**	**0,00**	**Beträge seitens der Provinz**
48.20	**35.392,56**	**25.223,50**	**-7.169,06**	**Beträge seitens der Gemeinde (Stadt Eupen)**
66.10	**20.000,00**	**30.000,00**	**10.000,00**	**Kapitaldotation**
	1.037.971,82	**1.043.392,94**	**5.421,12**	

c) Ausgaben 2019

Die Ausgaben im Jahr 2019 sind 19.168,31 EUR niedriger als im Haushalt vorgesehen (98,16% des Haushaltes wurden realisiert), dies aufgrund von Veränderungen in den folgenden Bereichen:

EWK	Bezeichnung	Betrag
12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	-8.081,89
12.12	Mieten	-2.678,63
34.32	Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte	-4.986,31
74.22	Vermögensankauf	-3.421,48
ERGEBNIS		**-19.168,31**

Das Detail der Ausgaben präsentiert sich wie folgt:

EWK	Haushalt 2019 (1NV2019)	Haushalts-ausführung 2019	Differenz	Begründung
12.11	**715.000,00**	**706.918,11**	**-8.081,89**	**Allgemeine laufende Ausgaben**
		51.425,99		Gebäude: Unterhalt, Energiekosten,...
		145.973,72		Funktionskosten allgemein
		30.722,99		Öffentlichkeitsarbeit
		46.246,52		Dienstleistungen allgemein
		125.575,84		Personal: Weiterbildungen, Spesen, Dienstfahrten, Krankenhausversicherung
		51.348,66		Projekte: No Blame, Papilio, Wegweiser, Eltern-Kind-Bildung
		4.687,51		Verwaltungsrat: Anwesenheitsgelder + Fahrten
		109.807,20		Funktionskosten Fachbereich frühkindliche Entwicklung
		132.353,67		Funktionskosten Fachbereich gesundheitliche Entwicklung
		8.776,01		Funktionskosten Fachbereich psychosoziale Entwicklung
12.12	**236.000,00**	**233.321,37**	**-2.678,63**	**Mieten**
34.32	**30.000,00**	**25.013,69**	**-4.986,31**	**Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte**
		22.423,72		Zuschüsse für Schwangerenbegleitung
		2.589,97		Zuschüsse für Bilungsgutscheine im Bereich der Eltern-Kind-Bildung
74.22	**62.000,00**	**58.578,52**	**-3.421,48**	**Vermögensankauf**
		28.560,31		Investitionen allgemein
		3.101,82		Investitionen neue SST Kelmis
		22.329,03		Computer / Laptops
		4.587,36		Testmaterial PSYSO
	715.000,00	**1.023.831,69**	**-19.168,31**	

Im Vergleich zum Vorjahr wurden insgesamt 4.350,12 EUR mehr an Ausgaben getätigt. Das Detail setzt sich wie folgt zusammen:

EWK	Haushalts-ausführung 2018	Haushalts-ausführung 2019	Differenz	Bezeichnung
12.11	**733.032,95**	**706.918,11**	**-26.114,84**	**Allgemeine laufende Ausgaben**
	65.766,77	51.425,99	-14.340,78	Gebäude: Unterhalt, Energiekosten,...
	146.305,96	145.973,72	-332,24	Funktionskosten allgemein
	16.791,46	30.722,99	13.931,53	Öffentlichkeitsarbeit
	43.820,27	46.246,52	2.426,25	Dienstleistungen allgemein
	99.783,96	125.575,84	25.791,88	Personal: Weiterbildungen, Spesen, Dienstfahrten, Krankenhausversicherung
	93.327,30	51.348,66	-41.978,64	Projekte: No Blame, Papilio, Wegweiser, Eltern-Kind-Bildung
	5.335,47	4.687,51	-647,96	Verwaltungsrat: Anwesenheitsgelder + Fahrten
	108.914,26	109.807,20	892,94	Funktionskosten Fachbereich frühkindliche Entwicklung
	140.015,85	132.353,67	-7.662,18	Funktionskosten Fachbereich gesundheitliche Entwicklung
	12.971,65	8.776,01	-4.195,64	Funktionskosten Fachbereich psychosoziale Entwicklung
12.12	**195.112,97**	**233.321,37**	**38.208,40**	**Mieten**
34.32	**27.508,83**	**25.013,69**	**-2.495,14**	**Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte**
	27.388,83	22.423,72	-4.965,11	Zuschüsse für Schwangerenbegleitung
	120,00	2.589,97	2.469,97	Zuschüsse für Bilungsgutscheine im Bereich der Eltern-Kind-Bildung
74.22	**63.826,82**	**58.578,52**	**-5.248,30**	**Vermögensankauf**
	1.019.481,57	**1.023.831,69**	**4.350,12**	

Laufender Haushalt 2020

a) Gesamthaushalt 2020

Insgesamt belief sich der Ursprungshaushalt 2020 auf 1.101.000 €. Im Rahmen der 1. Haushaltsanpassung erhöhte sich der Gesamthaushalt 2020 aufgrund einer zusätzlichen Dotation seitens der institutionellen Behörde um 12.000 € für zusätzliche Kosten im Projekt der e-Akte. Im Rahmen der 2. Haushaltsanpassung verringerte sich der Gesamthaushalt 2020 1.000 € auf insgesamt 1.112.000 €, wobei es auf Grund der Coronakrise (weniger Ausgaben) und neuer Vorhaben (z.B. Weiterentwicklung der Website) Schwerpunktverlagerungen gibt.

b) Einnahmen 2020

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

Kaleido

2. Anpassung des Einnahmenhaushalts 2020

(*1.000 EUR)

Stand : Donnerstag, 27-August-2020 08:00:07

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Einnahmen 2020 1HHAP	Differenz	Einnahmen 2020 2HHAP
10	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	15	-8	7
	00	16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	60	-22	38
	00	38.30	Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen	4	-1	3
	00	39.10	EU Interreg	5	0	5
	00	46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	910	30	940
	00	48.10	Beträge seitens der Provinz	64	0	64
	00	48.20	Beträge seitens der Gemeinde	25	0	25
	00	66.10	Kapitaldotationen	30	0	30
	00 - Allgemein			1.113	-1	1.112
10 - KALEIDO				1.113	-1	1.112
KAL				1.113	-1	1.112

Schwerpunkte des Einnahmenhaushaltes sind:

- Dotation der institutionellen Behörde 46.10

Kaleido Ostbelgien erhält von Seiten des Ministeriums eine Dotation in Höhe von 940.000 €. Das sind 30.000 € mehr als in der Dotation der 1. HHAP 2020, die für die Grunderneuerung der Webseite (hin zu einem umfassenden Themenportal) vorgesehen sind.

- Verkäufe und Dienstleistungen des öffentlichen Sektors 16.20

Hier handelt es sich um Zuschüsse für die Organisation der Eltern-Kind-Bildung sowie Kurse rund um die Geburt ("Eltern-Kind-Kurse") im Süden Ostbelgiens. Infolge der Corona-Pandemie konnten weniger EKB-Modultage und Eltern-Kind-Kurse als ursprünglich geplant stattfinden und wurde die Zahlung der Zuschüsse ab September eingestellt, um eine Rückzahlung dieser Zuschüsse im Jahr 2021 zu vermeiden.

- Verkäufe und Dienstleistungen im Inland 16.12

Hier handelt es sich um Zahlungen der Teilnehmer an den vorerwähnten Eltern-Kind-Kursen im Süden Ostbelgiens. Da aufgrund der Corona-Situation keine Kurse zwischen Mitte März und September stattfinden konnten, werden die Einnahmen um 8.000 € verringert.

- Rückzahlungen von Krankenkassen/Versicherungen 38.30

Da in diesem Jahr eine geringere Anzahl Anträge zur Bezahlung von Arztrechnungen eingereicht wurden, wird hier eine Verringerung der Einnahmen seitens der Krankenkassen von 1.000 € vorgesehen.

- Beiträge seitens der Provinz und der Gemeinde 48.10 und 48.20

Die Gründerpartner „Provinz Lüttich“ und „Stadt Eupen“ beteiligen sich gemäß den entsprechenden Abkommen an der Finanzierung von Kaleido in Höhe von 64.000 € bzw. 25.000 €.

- Kapitaldotation 66.10

Kaleido Ostbelgien erhält eine jährliche Kapitaldotation in Höhe von 30.000 € (Website, Testgeräte, IT-Material usw.).

c) Ausgaben 2020

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

Kaleido
2. Anpassung des Ausgabenhaushalts 2020
(*1.000 EUR)
Stand : Donnerstag, 27-August-2020 08:00:07

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2020 1HHAP	AE 2020 1HHAP	Differenz VE	Differenz AE	VE 2020 2HHAP	AE 2020 2HHAP
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	761	761	-53	-53	708	708
		12.12	Mieten	236	236	-3	-3	233	233
		34.32	Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte	59	59	-27	-27	32	32
		74.22	Vermögensankauf	57	57	82	82	139	139
	00 - Allgemein			1.113	1.113	-1	-1	1.112	1.112
10 - KALEIDO				1.113	1.113	-1	-1	1.112	1.112
KAL				1.113	1.113	-1	-1	1.112	1.112

Schwerpunkte des Ausgabenhaushaltes sind:

- Allgemeine laufende Ausgaben 12.11

Diese Zuweisung enthält alle Ausgaben, die Kaleido Ostbelgien im Rahmen seiner täglichen Funktionsweise tätigt. Insgesamt wird mit Ausgaben für Funktionskosten in Höhe von 708.000 € gerechnet. Hierunter fallen u.a. Ausgaben für den allgemeinen Betrieb (Energie, Wasser, Telefon, Internet, Materialien u.v.m.), die Öffentlichkeitsarbeit, Arzthonorare, die Schülerbeförderung (Gesundheitsuntersuchungen), Weiterbildungsmaßnahmen, Supervisionen, die Organisationsentwicklung. Aufgrund der Corona Situation wurden viele Ausgaben nicht im geplanten Umfang getätigt (Arzthonorare der Schuluntersuchungen, Schülerbeförderung zur schulärztlichen Untersuchung, Dienstfahrten der Kaleido-Mitarbeiter…).

- Mieten 12.12

Zur Deckung der Mietkosten sind 233.000 € vorgesehen. Der Umzug in die neue Servicestelle Kelmis war ursprünglich für Sommer 2020 geplant. Durch die spätere Fertigstellung des Bauvorhabens wird der Umzug erst im Dezember 2020 stattfinden. Da die Miete für die neue Servicestelle, die 500 €/Monat teurer ist als die für die „alte“ Servicestelle (Container), erst ab Dezember bezahlt wird, sinken die geplanten Mietkosten für das Jahr 2020 um 3.000 €.

- Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte

Kaleido ist berechtigt, Schwangeren, Müttern und Vätern in prekärer Lebenssituation direkte Hilfe oder rückzahlbare oder nicht rückzahlbare Zuschüsse zu gewähren. Die Gutscheine, die den Teilnehmer der Eltern-Kind-Bildung angeboten werden, sind ebenfalls in dieser Zuweisung enthalten. Zudem unterstützt Kaleido seit dem 1.9.2019 auch bedürftige Familien in den Bereichen Diagnostik und ansteckende Krankheiten.
Hier sind für 2020 insgesamt 32.000 € vorgesehen. Das sind 27.000 € weniger als im Ursprungshalt. Dies kommt durch eine geringere Anzahl Anträge zur Schwangerenbegleitung und Diagnostik.

- Investitionen 74.22

Die Zuweisung beträgt 139.000 EUR. Durch die geringeren Ausgaben in den anderen Posten können mehr Investitionen im Jahr 2020 eingeplant werden. Neben dem Ankauf von Notebooks, Smartphones und Testmaterial fallen hier die Ausgaben an für die Entwicklung einer neuen Kaleido Webseite, Renovierungsarbeiten in den Räumlichkeiten der Servicestelle Eupen am Limburger Weg und in der Neustraße sowie die Anschaffung von 7 Tablets für einen neuen Hörtest.

Ausblick auf den Haushalt 2021

a) Gesamthaushalt 2021

Der Gesamthaushalt 2021 beläuft sich auf 1.146.000 €.

b) Einnahmen 2021

Einnahmenhaushalt Kaleido 2021
(*1.000 EUR)
Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
10	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	15
		16.20	Verkaufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	60
		38.30	Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen	3
		39.10	EU Interreg	3
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	945
		48.10	Beträge seitens der Provinz	64
		48.20	Beträge seitens der Gemeinde	26
		66.10	Kapitaldotationen	30
	Total PR 00 - Allgemein			**1.146**
Total OB 10 - KALEIDO				**1.146**
			Gesamttotal KAL - Kaleido	**1.146**

Erläuterungen zum Einnahmenhaushalt:

- Verkäufe und Dienstleistungen des öffentlichen Sektors 16.20

Für 2021 erhält Kaleido einen Projektzuschuss für die Organisation von Kursen rund um die Geburt im Süden Ostbelgiens und das Projekt der „Eltern-Kind-Bildung“ in Höhe von 60.000 €.

- EU Interreg 39.10

Kaleido erhält für das Wegweiser Interreg Projekt 50% der gezahlten Kosten, die für das Projekt ausgegeben wurden (2020), und zwar in Höhe von 3.000 €.

- Dotation der institutionellen Behörde 46.10

Kaleido Ostbelgien erhält von Seiten des Ministeriums eine Dotation in Höhe von 945.000 €.
Ende August 2020 hat der Kaleido-Verwaltungsrat beschlossen, von der gesetzlich festgelegten Möglichkeit Gebrauch zu machen für jeweils ein Schuljahr eine Stelle nicht statutarisch zu besetzen und sie stattdessen in entsprechende finanzielle Mittel umwandeln zu lassen. Der betreffende Betrag beläuft sich auf rund 44.000 €. Diese

Einnahmen konnten noch nicht im Einnahmehaushalt 2021 vorgesehen werden und müssen bei einer HHAP 2021 verbucht werden.

- Beiträge seitens der Provinz und der Gemeinde 48.10 und 48.20

Die Gründerpartner „Provinz Lüttich“ und „Stadt Eupen“ beteiligen sich gemäß den entsprechenden Abkommen an der Finanzierung von Kaleido in Höhe von 64.000 € bzw. 26.000 €.

- Kapitaldotation 66.10

Zwecks Ankaufs von neuem IT-Material (Ersatz älterer Notebooks) erhält Kaleido eine Kapitaldotation von 30.000 €.

c) Ausgaben 2021

Administrativer Ausgabenhaushalt Kaleido 2021
(*1.000 EUR)
Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	795	795
		12.12	Mieten	240	240
		34.32	Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte	36	36
		74.22	Vermögensankauf	75	75
	Total PR 00 - Allgemein			**1.146**	**1.146**
Total OB 10 - KALEIDO				**1.146**	**1.146**
Gesamttotal - Kaleido				**1.146**	**1.146**

Schwerpunkte des Ausgabenhaushaltes sind:

- Allgemeine laufende Ausgaben 12.11

Diese Zuweisung enthält alle Ausgaben, die Kaleido Ostbelgien im Rahmen seiner täglichen Funktionsweise tätigt. Insgesamt wird mit Ausgaben für Funktionskosten in Höhe von 795.000 € gerechnet. Hierunter fallen u.a. Ausgaben für den allgemeinen Betrieb (Energie, Wasser, Telefon, Internet, Materialien u.v.m.), die Öffentlichkeitsarbeit, Arzthonorare, die Schülerbeförderung (Gesundheitsuntersuchungen), das Präventionsprogramm „Papilio“, Eltern-Kind-Bildung, Weiterbildungsmaßnahmen, Supervisionen. Neu sind hier seit 2020 die Hosting Kosten für die e-Akte sowie die Einführung (inkl. dreijährige wissenschaftliche Studie der KU Leuven) eines neuen Hörtests im Gesundheitsbereich („SPIN-Test“).

- Mieten 12.12

Die Mietkosten belaufen sich auf 240.000 EUR. Der Umzug in die neue Servicestelle Kelmis ist für Dezember 2020 geplant.

- Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte 34.32

Seit vielen Jahren unterstützt Kaleido bedürftige Schwangere sowie junge Mütter und Väter, die sich ich in einer prekären Lebenssituation befinden. Kaleido hat dieses Grundprinzip – Beratung und finanzielle Unterstützung von bedürftigen Familien – auf zwei weitere wichtige Bereiche ausgedehnt: notwendige diagnostische Abklärungen einerseits und die Behandlung von ansteckenden Krankheiten andererseits. Zudem sind hier auch die Ausgaben der Gutscheine für die Eltern-Kind-Bildung enthalten. 2021 sind hierfür insgesamt 36.000 € vorgesehen.

- Investitionen 74.22

Die Zuweisung beträgt 75.000 EUR. Das Kaleido-interne Rotationsschema, um veraltetes Material zu ersetzen, wird fortgesetzt. Zudem werden 50.000€ für die weitere Entwicklung der e-Akte eingeplant.

2. DIENSTE MIT GETRENNTER GESCHÄFTSFÜHRUNG

2.1. ***DgG GEMEINSCHAFTSZENTREN***

FIBEL 2020 (HAUSHALT 2021): DGG GEMEINSCHAFTSZENTREN

1 Einführung ... 2
1.1 Hauptsächliche gesetzliche Grundlagen ... 2
1.2 Änderungen der Struktur des administrativen Haushalts oder der administrativen Zuständigkeiten ... 2
1.3 Kontinuität im Programm ... 2
1.3.1. Dienstleistungen des Sport- und Freizeitzentrums Worriken ... 2
1.4.2. Dienstleistungen des Kultur- und Begegnungszentrums Burg-Reuland ... 4
1.4.3. Dienstleistungen des Besucherzentrums Wesertalsperre Eupen ... 4
1.4.4. Dienstleistungen des Zentrums Haus Ternell ... 5
1.4.5. Dienstleistungen des Bildungs- und Begegnungszentrum Kloster Heidberg 5
2 Rückblick 2019 ... 6
2.1 Wesentliche Aktivitäten und Projekte ... 6
2.1.1. Haushaltsausführung 2019 ... 6
2.1.2. Organigramm und Personalbestand ... 7
2.2 Investitionen ausserhalb des Infrastrukturplans ... 8
3 Laufendes Jahr 2020 ... 9
3.1 Wesentliche Aktivitäten und Projekte ... 9
3.1.1. Zentrum Worriken ... 9
3.1.2. KUZ ... 15
3.1.3 Kloster Heidberg ... 16
3.1.4 Zweite Haushaltsanpassung 2020 ... 17
3.2 Investitionen auSSerhalb des Infrastrukturplans ... 18
4 Haushalt 2021 ... 19
4.1 Wesentliche Aktivitäten und Projekte ... 19
4.2 Investitionen ausserhalb des Infrastrukturplans ... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
5 Perspektiven ab 2022 ... 19
Allgemeine Entwicklungen ... 19
6 ANLAGEN ... 20

1 EINFÜHRUNG

1.1 *HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN*

Aufgrund der Abänderung des Dekretes vom 20. Dezember 1999 zur Abänderung des Dekretes vom 21. Januar 1991 zur Aufhebung und Reorganisation der Haushaltsfonds sowie der Gründung der Dienststelle mit getrennter Geschäftsführung „Sport-, Freizeit- und Touristikzentrum Worriken“ durch das Programmdekret vom 3. Februar 2003 wurde die Dienststelle mit getrennter Geschäftsführung „Gemeinschaftszentren“ geschaffen. Diese Dienststelle betreut seit dem 1. Januar 2003 das „Sport-, Freizeit- und Touristikzentrum Worriken“ und das „Besucherzentrum Wesertalsperre“ und seit dem 1. Januar 2004 das KUZ.

Im Kapitel IV Artikel 29 des Programmdekretes 2009 vom 27. April 2009 unter dem Titel „Gemeinschaftszentren“ wurden die Absätze 1 und 2 des Artikels 8bis, der oben angeführten hauptsächlichen gesetzlichen Grundlage, dahingehend abgeändert, dass die D.g.G. Gemeinschaftszentren die Geschäfte folgender Gemeinschaftseinrichtungen führt:

- Sport-, Freizeit- und Touristikzentrum Worriken
- Kloster Heidberg, Haus Ternell und Wesertalsperre
- Kultur-, Burg- und Begegnungszentrum Burg Reuland

1.2 *ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN*

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeit stattgefunden.

1.3 *KONTINUITÄT IM PROGRAMM*

Der Dienst mit getrennter Geschäftsführung „Gemeinschaftszentren“ umfasst folgende touristischen Einrichtungen der DG:

- das Sport- und Freizeitzentrum Worriken,
- das Kultur- und Begegnungszentrum Burg-Reuland (KUZ),
- das Besucherzentrum Wesertalsperre Eupen,
- das Naturzentrum Haus Ternell,
- das Bildungs- und Begegnungszentrum Kloster Heidberg

1.3.1. DIENSTLEISTUNGEN DES SPORT- UND FREIZEITZENTRUMS WORRIKEN

Als Dienstleistungsbetrieb im öffentlichen Dienst ist Worriken auf mehreren Ebenen aktiv:

- Sportpädagogik: Vorbereitung und Durchführung von Sportaufenthalten für Jugendliche und Sportvereine.
- Sozialtourismus: Vorbereitung und Durchführung von touristischen Aufenthalten für individuelle Feriengäste und Gruppen.

- Seminartourismus: Vorbereitung und Durchführung von Seminaren und Tagungen.
- Camping: Verwaltung des Campingplatzes und die Betreuung der Campinggäste.
- Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen.

Diese Dienstleistungen können in Kerngeschäftsbereich und Nebengeschäftsbereich aufgeteilt werden. Die Kerngeschäftsbereiche Sportpädagogik, Sozialtourismus und Camping bilden hierbei die Eckpfeiler des Zentrums.

a. Sportpädagogik:

Der Kerngeschäftsbereich Sportpädagogik kann wiederum in zwei verschiedene Kategorien aufgeteilt werden:

- Internat: Das Ziel dieses Angebotes ist die Entwicklung sportlicher Fähigkeiten in Form von mehrtägigen Lehrgängen mit Übernachtung für Gruppen aus allen Bevölkerungsschichten und Altersklassen.
- Externat: Durch das Angebot des Externats soll die Rentabilität des laufenden Internatsbetriebs durch das Auffüllen von Angeboten für das Internat und von Lücken in der Jahresbelegung bei minimalem zusätzlichem Ressourceneinsatz gesteigert werden. Eine zusätzliche Kundschaft, der Tagestourist, soll durch dieses Angebot angesprochen werden.

Diese Angebote beinhalten folgende Elemente: sportpädagogische Betreuung, Unterbringung in den Bungalows, Sporthouse oder Chalets, Verpflegung und Freizeitgestaltung; d.h. alles was die Gruppen nicht selbst mitbringen können.

b. Sozialtourismus:

Der Auftrag dieses Geschäftsbereichs ist die Naherholung mit Natur, Entspannung und Erlebniswert für Familien und Gruppen mit kleinem und mittlerem Einkommen. Dieses Angebot beinhaltet die Unterbringung in Chalets, je nach Wunsch Verpflegungsmöglichkeiten und Zugang zu einem umfangreichen Freizeitangebot.

c. Camping:

Das Zentrum verwaltet den Camping Worriken in dem sowohl Dauercamper als auch Durchgangscamper untergebracht werden. Die Betreuung der Campinggäste beinhaltet zum einen die Einbeziehung in den Ferienpark Worriken und zum anderen eine Aufwertung des gesamten touristischen Angebots des Zentrums.

Zu den Nebengeschäftsbereichen des Zentrums kann man die Bereiche Horeca und Vermietungen der bestehenden Infrastruktur zählen. Beide unterstützen die drei Kerngeschäftsbereiche durch Umsatz und Inhalt.

1.4.2. DIENSTLEISTUNGEN DES KULTUR- UND BEGEGNUNGSZENTRUMS BURG-REULAND

Das Kultur- und Begegnungszentrum Burg Reuland (KUZ) gehört als Landschulheim zum Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren.

Als Dienstleistungsbetrieb im öffentlichen Dienst ist das KUZ auf drei Ebenen aktiv:

- Pädagogik: Vorbereitung und Durchführung von pädagogischen Aufenthalten für Kinder und Jugendliche mit den Schwerpunkten Natur, Kunst, Musik, Geschichte, Landwirtschaft und Nachhaltigkeit und Sport.
- Seminartourismus: Vorbereitung und Durchführung von Tagungen und Seminaren
- Gruppenunterkunft für Vereine, Vereinigungen und Privatpersonen.

Dafür steht dem Zentrum seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft ein Teil der ehemaligen Mittelschule in Burg Reuland zur Verfügung.
Das Zentrum gestaltet Klassenfahrten für Schulen aus dem Inland und Ausland, sowie Lehrer- und Weiterbildungsseminare. An den Wochenenden organisieren hier Jugendgruppen (Pfadfinder, Landjugend, Musikvereine,...) ihre Aktivitäten.

Die Infrastruktur des Zentrums umfasst neben den Unterkünften und Aufenthaltsräumen, ein Restaurant, Außensportplätze, einen Spielplatz und sehr viel Freiraum.

Neben diesen Bereichen wurde im KUZ auch die Kantine der Schule untergebracht. Zudem wird die Raumpflege der Räumlichkeiten der Schule durch das Personal des KUZ durchgeführt. Seit dem Umbau der Sporthalle ist das KUZ für die Verwaltung, die Unterhaltsarbeiten und Raumpflege des Gebäudes zuständig.

1.4.3. DIENSTLEISTUNGEN DES BESUCHERZENTRUMS WESERTALSPERRE EUPEN

Als Dienstleistungsbetrieb im öffentlichen Dienst ist das Besucherzentrum Wesertalsperre Eupen auf drei Ebenen aktiv:

- Touristische Nutzung der Einrichtungen
- Bereitstellung von Sportangeboten
- Bereitstellung von Infrastrukturen zur Organisation von Events.

Hierzu stehen dem Zentrum seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft die touristischen Anlagen an der Eupener Wesertalsperre zur Verfügung.

Die Kerngeschäftsbereiche des Besucherzentrums Wesertalsperre Eupen sind:
- Empfang und Information von Individualtouristen und Familien;
- Betreuung von Touristengruppen: Busse, Wandergruppen,...
- Seminartourismus: Vorbereitung und Durchführung von Tagungen und Seminaren
- Unterstützung der Durchführung von Großveranstaltungen

Für die Gewährleistung der Dienstleistungen, kann die Geschäftsführung nach Rücksprache mit der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft auf die Mitarbeit eines Konzessionärs zurückgreifen oder andere Formen der Zusammenarbeit vorschlagen (VoG, andere öffentliche oder private Partner).

1.4.4. DIENSTLEISTUNGEN DES ZENTRUMS HAUS TERNELL

Als Dienstleistungsbetrieb im öffentlichen Dienst ist das Zentrum Haus Ternell auf zwei Ebenen aktiv:

- Naturpädagogik: Vorbereitung und Durchführung von pädagogischen Naturaufenthalten für Kinder und Jugendliche im Rahmen des C.R.I.E. (Centres Régionaux d'Initiation à l'Environnement)
- Gestaltung von Unterrichten, Ausbildungen und Weiterbildungen im Rahmen der Naturpädagogik (Naturführer- und Imkerkurse,...)

Dafür stehen dem Zentrum seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft die touristischen Anlagen auf Ternell zur Verfügung.

Der Kerngeschäftsbereich Naturpädagogik wird ausschließlich von Externat-Aufenthalten ausgeführt. Das Ziel dieses Angebots ist es Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Natur näher zu bringen.

1.4.5. DIENSTLEISTUNGEN DES BILDUNGS- UND BEGEGNUNGSZENTRUM KLOSTER HEIDBERG

Als Dienstleistungsbetrieb im öffentlichen Dienst bietet das Kloster Heidberg die Durchführung von Seminaren und Veranstaltungen bis zu 300 Gäste mit Übernachtungsmöglichkeit bis zu 76 Personen an. Hierzu stehen vier Seminarräume sowie die Kapelle, jeweils mit modernster Technik ausgestattet, und insgesamt 38 Doppelzimmer zur Verfügung. Dies bildet zugleich den Kerngeschäftsbereich.

Zu den Nebengeschäftsbereichen zählen Kaffeepausen, Mittag- und Abendessen (in Partnerschaft mit regionalen Caterern) sowie den Barservice in der Klosterkellerbar, kurzum F&B (Food & Beverage) genannt.

2 RÜCKBLICK 2019

2.1 *WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE*

2.1.1. HAUSHALTSAUSFÜHRUNG 2019

Die Haushaltsausführung der Dienststelle mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren liegt diesem Bericht im Anhang bei.

Im vergangenen Jahr verzeichnete die D.g.G. Gemeinschaftszentren ein Haushaltsergebnis von -336.885 € gegen -447.998,43 € in 2018.

Das Haushaltsergebnis der D.g.G. Gemeinschaftszentren verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Zentren.

	Einnahmen	Ausgabeerm.	Ergebnis
Allgemein	300.000 €	19.980 €	280.020 €
Besucherzentrum Eupen	39.689 €	33.111 €	6.577 €
Worriken	4.028.618 €	4.442.137 €	-413.520 €
KUZ	461.424 €	484.531 €	-23.108 €
Haus Ternell	260.654 €	266.599 €	-5.945 €
Kloster Heidberg	502.646 €	683.556 €	-180.910 €
TOTAL	5.593.031 €	5.929.915 €	-336.885 €

Nach Abzug der normneutralen Operationen beläuft sich das Haushaltsergebnis Norm Hoher Finanzrat für 2019 auf -336.885 € (2018: -467.998,43 €).

Da die laufenden Infrastrukturprojekte die Haushaltsausführung sowie das erzielte Ergebnis stark beeinflussen, gibt folgende Tabelle die Haushaltsausführung ohne die Zuweisungen 66.10 (Kapitaldotation), 74.22 (Vermögensankauf) sowie die unter 12.11 (laufenden Ausgaben) gebuchten Renovierungsarbeiten wieder.

	Einnahmen	Ausgabeerm.	Ergebnis
Allgemein	0 €	19.980 €	-19.980 €
Besucherzentrum Eupen	39.689 €	29.606 €	10.083 €
Worriken	4.028.618 €	4.047.581 €	-18.964 €
KUZ	461.424 €	482.130 €	-20.707 €
Haus Ternell	260.654 €	261.053 €	-398 €
Kloster Heidberg	502.646 €	680.851 €	-178.204 €
Total	**5.293.031 €**	**5.521.201 €**	**-228.171 €**

Ohne die erhaltene Kapitaldotation sowie die Infrastrukturausgaben beläuft sich das Ergebnis der D.g.G. Gemeinschaftszentren auf -228.171 € (2018: -426.540 €).

Das Besucherzentrum Eupen erwirtschaftet ein positives Resultat, das sich durch die rückwirkende Annullierung des Mobiliensteuervorabzugs auf die Konzession erklärt.

Das Zentrum Worriken erwirtschaftet im laufenden Geschäft ein negatives Resultat in Höhe von 18.964 €. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Einnahmen um 344,691,17 € (+10,2%) gesteigert werden. Parallel dazu sind die Gehaltskosten um 56.665,54 € (+2,2%) angestiegen und die laufenden Kosten, bedingt durch die Mehreinnahmen, um 114.249,02 € (+7,4%).

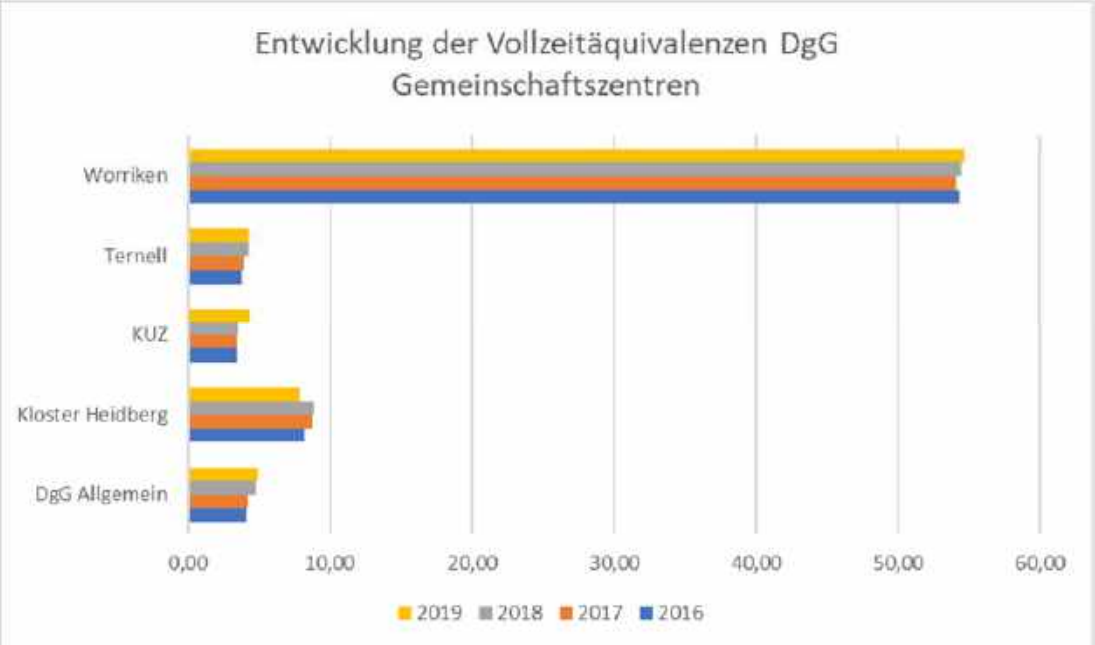
Das KUZ erwirtschaftete in 2019 trotz steigenden Übernachtungszahlen und demnach gestiegenen Umsätzen ein leicht negatives Resultat Dies erklärt sich vor allem dadurch dass aufgrund der gestiegenen Übernachtungszahlen und der täglichen Schulmahlzeiten ein Koch eingestellt wurde, der den vor Ort tätigen Geschäftsführer, Kundenbetreuer und Koch entlastet.

Das Resultat vom Haus Ternell erklärt sich dadurch, dass die V.o.G. in 2019 keine Rückzahlung des Darlehens tätigte.

Das operative Resultat des Kloster Heidberg verbesserte sich merklich in 2019, dies vor allem durch eine intensive Kontrolle der Personalkosten und eine bedeutende Umsatzsteigerung (+ 32%).

2.1.2. ORGANIGRAMM UND PERSONALBESTAND

Der gemittelte Personalbestand (Vollzeitäquivalenzen) der Gemeinschaftszentren, die einen regulären Arbeitsvertrag im DgG Gemeinschaftszentren haben (d.h. außer Studenten und zeitweiligen Tagesverträgen), bleibt im Jahresdurchschnitt stabil:



Zusätzlich zu diesen Personen greifen die einzelnen Zentren je nach Periode und Bedarf auf Interimspersonal und befristete Arbeitsverträge zurück. In Worriken sind zudem in den Sommermonaten zwischen 25 und 30 Studenten im Einsatz.

Die Gemeinschaftszentren in ihrer Gesamtheit beschäftigen folgende Personengruppen:

2.2 *INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS*

Die Investitionsausgaben (186.510 €) stellen in 2019 einen kleinen Teil (3,1%) der Ausgaben der D.g.G. Gemeinschaftszentren dar. Nachfolgende Tabelle gibt diese pro Zentrum wieder:

	Investitionen 2019	Investitionen 2018
DgG Allgemein	0 €	2.468 €
Besucherzentrum Eupen	3.505 €	0 €
Worriken	172.352 €	218.124 €
KUZ	2.401 €	1.936 €
Haus Ternell	5.547 €	64.388 €
Kloster Heidberg	2.706 €	-21.987 €
Total	**186.510 €**	**264.929 €**

Wie bereits im Abschnitt 1 bemerkt werden aufgrund der buchhalterischen Regeln Elemente in laufenden Ausgaben gebucht, die dennoch als Investitionen zu sehen sind da sie durch die Kapitaldotation finanziert werden. In den Jahren 2017 – 2019 wurden insb. im Zentrum Worriken unter 12.11 gebuchte Renovierungsarbeiten in Höhe von

	2017	2018	2019
Invest in 12.11 gebucht	65.000 €	126.530 €	222.204 €

gebucht.

Die wesentlichen Investitionen im Zentrum Worriken waren:

- Ankauf Traktor: 52.313,51 €
- Ankauf Sportmaterial: 39.682,00 €
- Maschinen und Ausrüstung Arbeiter: 18.937,28 €
- Abschluss Renovierung Thekenbereich Restaurant Mercator: 16.594,00 €
- Mobiliar: 15.046,04 €
- Eingangstor Dauercamping: 10.055,65 €
- IT-Material, Sitzgruppen vor Ferienhäuser, Brandmeldeanlagen, …

3 LAUFENDES JAHR 2020

3.1 *WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE*

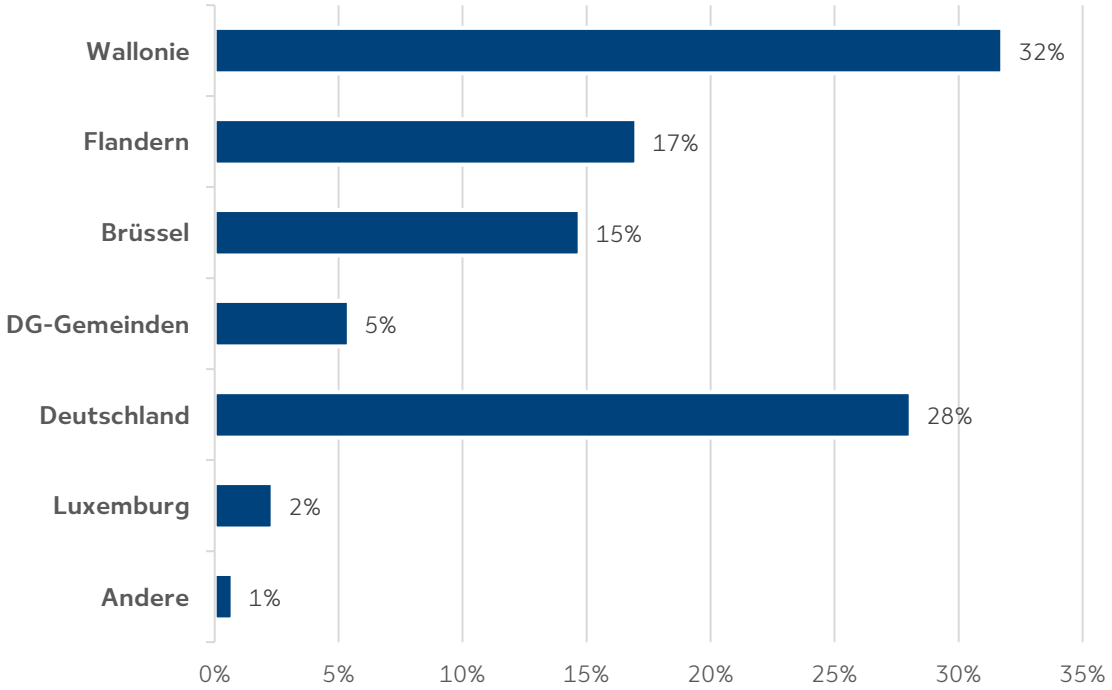
3.1.1. ZENTRUM WORRIKEN

Im Bereich der Sportpädagogik, d.h. die Durchführung von Sportaufenthalte für Schulen oder Vereine, wurden seit 2011 folgende Übernachtungszahlen erzielt.

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
36.715	43.804	38.392	36.428	35.962	39.338	37.611	36.297	38.006

In diesem Kerngeschäft des Zentrums variieren die Übernachtungszahlen seit 2011 stets zwischen 36.000 und 40.000 Einheiten, mit einem Ausreißer im Jahr 2012, als 43.804 Übernachtungen verzeichnet wurden. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Jahren lassen sich durch die wechselnde Wiederkehr von Gruppen, deren Größe und die Durchführung von verschiedenen Großveranstaltungen zurückführen. Zudem haben ebenfalls schulfreie Tage einen Einfluss auf die Belegungszahlen der Sportpädagogik. Generell kann man seit einigen Jahren folgende Trends für den Bereich der Sportpädagogik beobachten: Reduzierung der Aufenthaltstage durch Schulen und eine geringere Belegung an Wochenenden durch Vereine.

Die Herkunft der Gäste stellt sich im Jahr 2019 wie folgt dar in den Bungalows. Die frankofonen Schulen und Vereine aus der Wallonie sowie die Gäste aus Deutschlang machen



Im Bereich der Sportpädagogik stehen dem Zentrum zehn Gruppenunterkünfte mit insgesamt 324 Betten zur Verfügung. Zieht man die Schließungsperioden bzw. die Wochen ab, an denen keine Gruppen im Zentrum sind (erste Kalenderwoche und die letzten vier Kalenderwochen eines Jahres), so lässt sich für die Wochentage eine Gebäudebelegungsquote von 70% für die Kalenderwochen 2 bis 48 errechnen. Zieht man hiervon andere belegungsschwächere Wochen ab, bedingt durch Schulferien oder Feiertage, so liegt die Quote wochentags bei 77%. An den Wochenenden liegt diese Zahl für die Bungalows bei 20%. Das liegt zum einen daran, dass in den letzten Jahren ein Rückgang der Belegung durch Vereine verzeichnet wurde, aber auch, dass die Vereine auf andere Übernachtungsinfrastrukturen zurückgreifen. Eine Gruppenunterkunft mit gemeinsamen Sanitärbereichen entspricht nicht mehr dem heutigen allgemeinen Anforderungsprofil. Vielmehr geht der Trend zu 4-5 Bett-Schlafräumen mit eigener Nasszelle.

Für die anderen Unterkunftsarten des Zentrums lassen sich folgende Zahlen verzeichnen.

Vermietete Chalets

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
6.490	6.745	5.544	4.771	5.184	5.391	5.317	5.471	5.432

Vermietete Plätze auf dem Durchgangscamping

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
2.108	2.650	3.034	3.507	4.198	3.335	3.172	4.063	5.224

Vermietete Zimmer im Sporthouse

2014	2015	2016	2017	2018	2019
857	1.132	1.274	1.580	1.446	1.668

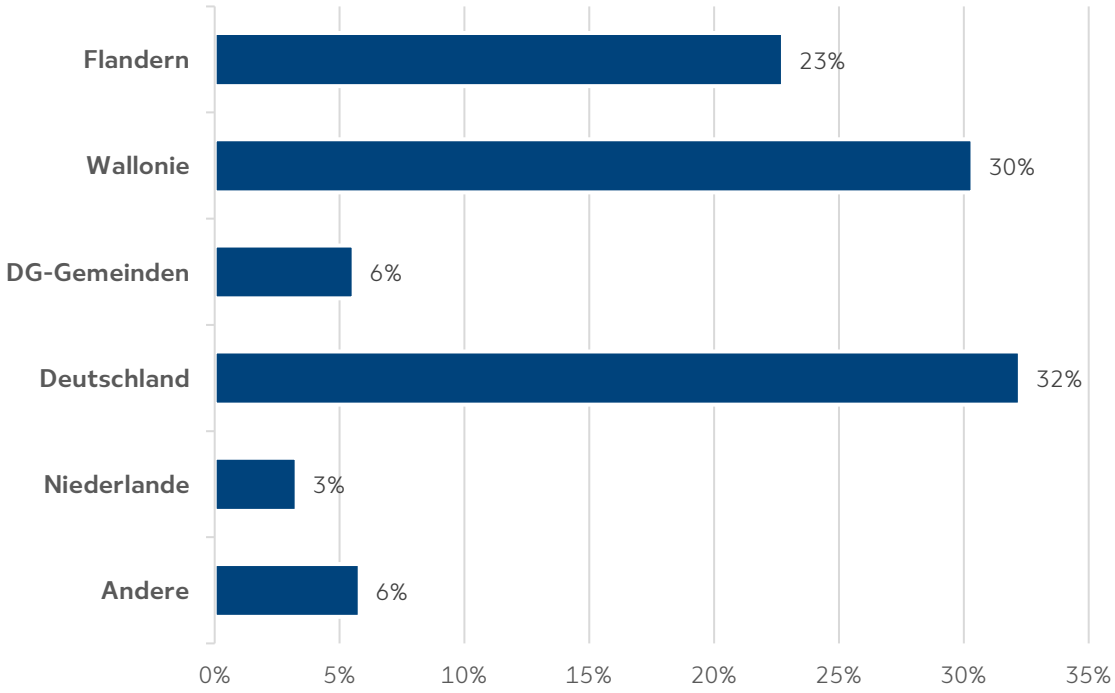
Die Anzahl der vermieteten Chalets ist in den letzten vier Jahren stabil geblieben und beläuft sich auf ca. 5.400 Einheiten. Nach wie vor gibt es jedoch in der Vermietung eine Hoch- und Nebensaison, da 77% der Vermietungen in den Monaten April bis September erzielt werden. Auf dem Durchgangscamping konnten im Jahr 2019 insgesamt 5.224 Plätze vermietet werden. Dies entspricht einem deutlichen Anstieg von 1.161 Einheiten im Vergleich zum Vorjahr. Wenig überraschend wurden, mehr noch als für die Ferienhäuser, 87% der Buchungen auf dem Durchgangscamping in den Monaten April bis September getätigt. Im Sporthouse wurden im vergangenen Jahr 1.668 Zimmer vermietet, was einer Steigerung von 15% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Die durchschnittliche Verweildauer variiert je nach Unterkunft und stellt sich wie folgt dar. Im Vergleich zum Vorjahr gibt es nur geringfügige Veränderungen.

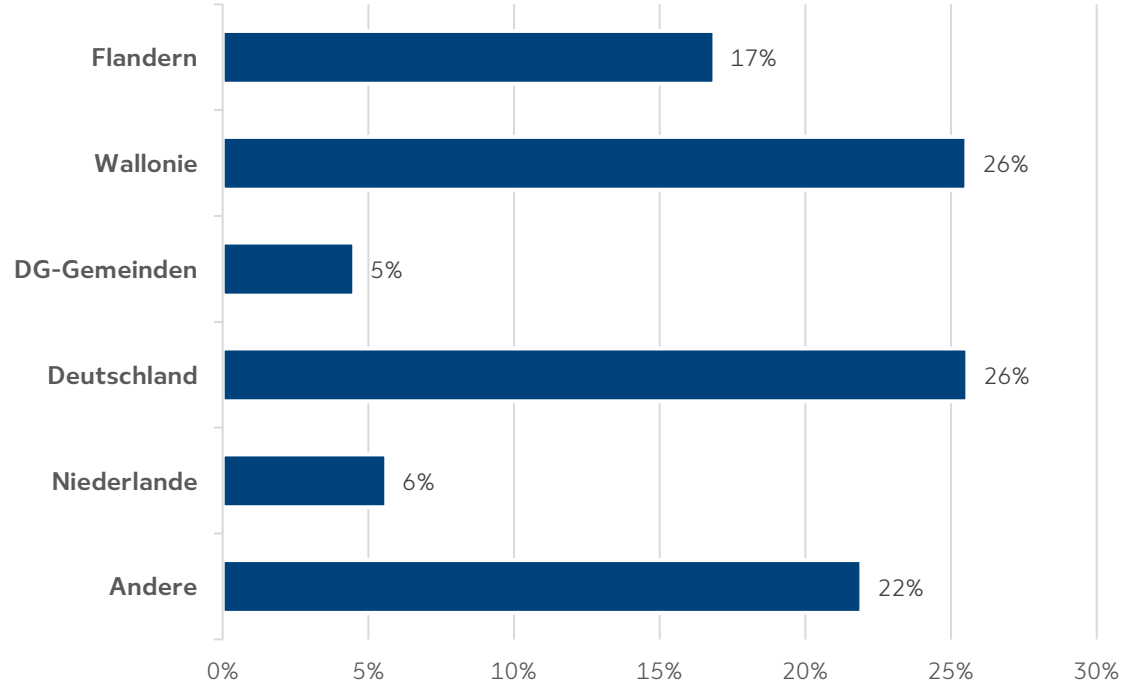
Chalets	2,9 Tage (+ 0,1 Tage)
Sporthouse	1,6 Tage (- 0,2 Tage)
Durchgangscamping	2,5 Tage (+ 0,2 Tage)

Die Herkunft der Gäste stellt sich für die Bereiche Chalets, Sporthouse und Durchgangscamping wie folgt dar.

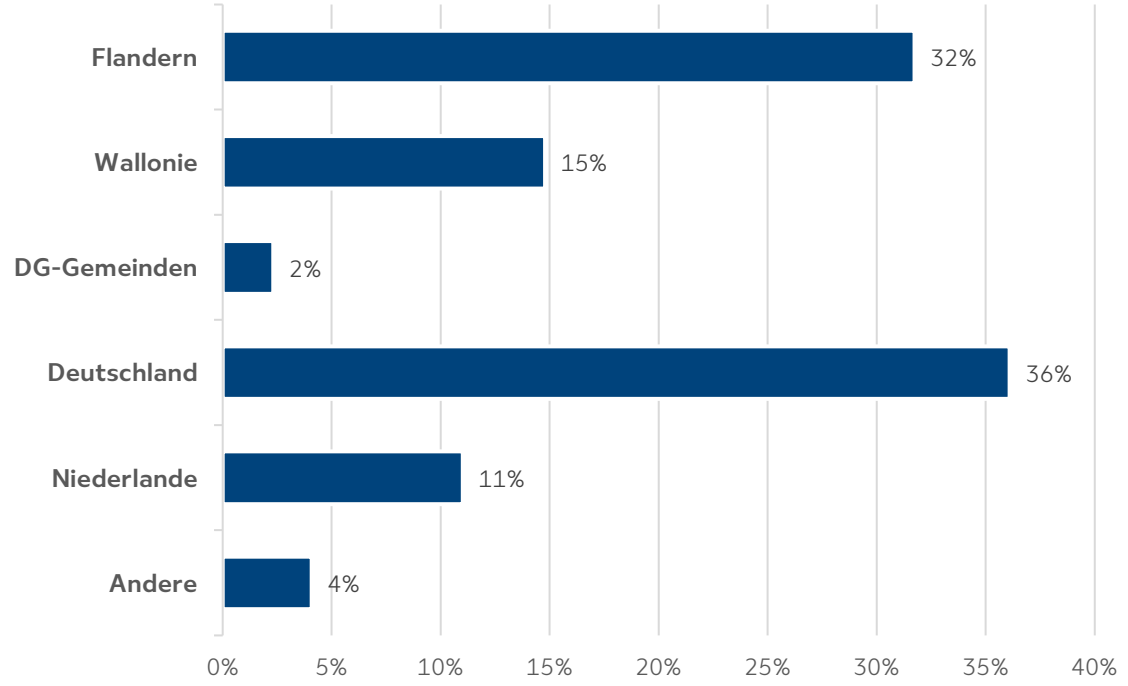
Chalets



Sporthouse



Durchgangscamping



Die Herkunft der Gäste begrenzt sich größtenteils auf einen Perimeter von 200 km. Für alle Unterkünfte stammt der Großteil der Gäste aus Deutschland, hier vor allem aus

Nordrhein-Westfalen. Auf dem belgischen Markt gibt es derweil Unterschiede zwischen Frankofonen und Niederländischsprachigen. Während die wallonischen Gäste vor allem die Ferienhäuser und das Sporthouse ansteuern, geht die Beobachtung für den Durchgangscamping in die andere Richtung. Die Gemeinden der Deutschsprachigen Gemeinschaft stellen einen geringen Anteil in der Kundschaft dar.

Zu diesen Übernachtungsmöglichkeiten kommt ebenfalls noch der Dauercamping hinzu. Hier wurden in zu Beginn des Monats Mai 2020 insgesamt 190 Parzellen vermietet. Damit waren alle verfügbaren Plätze vermietet.

Bedingt durch den Ausbruch der COVID-19 Pandemie, und damit verbunden der Schließung aller touristischen Unterkünfte in Belgien zum 20. März 2020, konnte auch das Zentrum Worriken drei Monate keine Gäste empfangen. Nach der progressiven Wiedereröffnung des Zentrums Mitte Juni, mussten die diversen Sicherheitsprotokolle angewendet werden und besondere Achtsamkeit den erforderlichen Hygienemaßnahmen geschenkt werden. Der Personalbedarf für die Monate Juli und August lag daher und verbunden mit einer hohen touristischen Nachfrage über dem sonstigen Bedarf und wurde größtenteils durch den Einsatz von Studentinnen und Studenten aufgefangen.

Die Gesamtauswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Sportpädagogik lassen sich aktuell nur schwer einschätzen. Die Übernachtungen für 2020 fallen vermutlich unter 15.000 Einheiten und somit um über 23.000. Kurzfristige Stornierungen und Umbuchungen können diese Zahl noch weiter fallen lassen.

Der touristische Bereich des Zentrums erholte sich schnell vom Lockdown. Sowohl die Ferienhäuser als auch der Durchgangscamping verzeichneten im Sommer 2020 eine noch nie da gewesene Buchungsnachfrage. Beide Unterkunftskategorien waren im Juli und August nahezu komplett ausgebucht. Bei den Chalets konnte in diesen beiden Monaten ein Plus von 28% (+ 539 Einheiten) zum Durchschnitt der letzten zehn Jahre erzielt werden. Noch bedeutender ist der Anstieg auf dem Durchgangscamping und der Zeltwiese. Hier wurde im Vergleich der letzten zehn Jahre ein Anstieg von 106% verzeichnet. Auffallend für beide Unterkunftsarten war vor allem die längere Aufenthaltsdauer der Gäste und eine verstärkte Nachfrage von Belgiern. Aufgrund der besonderen Gegebenheiten haben viele Touristen die Region in diesem Jahr kennen und schätzen gelernt, was zukünftig wohl auch einen positiven Impakt auf die Reservierungen und Buchungen für das Zentrum Worriken haben wird. Somit hatte die Covid-19 Pandemie, zumindest aus dieser Sichtweise, einen nicht zu unterschätzenden positiven Marketingeffekt.

Alle mit dem touristischen Angebot verbundenen Bereiche erlebten nach dem Wiederhochfahren der Aktivitäten einen gleichen Andrang an Gästen. An erster Stelle steht hier das Touristenrestaurant, welches trotz begrenzter Kapazitäten seinen Umsatz steigern konnte in den Sommermonaten.

Auch der Ostbelgier konnte in diesem Jahr erneut vom breiten Angebot vom Zentrum Worriken profitieren. Unter dem Vorsatz möglichst vielen Kindern und Jugendlichen eine Perspektive für die Sommermonate zu bieten, wurden diverse Anstrengungen unternommen, damit möglichst viele Gäste die Angebote des Zentrums wahrnehmen konnten. Dies gilt vot allem für die Kinderanimation und die insgesamt 35

Sportlehrgänge. In der Abschlussbilanz lässt sich aufzeigen, dass dies gelungen ist. An der Kinderanimation nahmen im Sommer 2020 insgesamt 516 Kinder teil. Dies bedeutet eine absolute Steigerung von 119 Kindern im Vergleich zum Vorjahr. Die Sommerlager, die in den Schulferien angeboten werden, verzeichneten im laufenden Jahr ebenfalls steigende Zahlen. Insgesamt nahmen 423 Kinder teil, was ein Plus von 47 Teilnehmern im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Der positive Trend lässt sich an der Entwicklung seit 2017 nachverfolgen. Von 2017 nach 2020 konnte die Teilnehmerzahl um 33% gesteigert werden.

Neben diesen privaten Nutzen ist Worriken nach wie vor ein wichtiger Partner für die Vereinswelt in Bütgenbach und darüber hinaus, auch wenn 2020 weniger Aktivitäten als geplant im Zentrum stattfinden konnten. Neben den wöchentlichen Reservierungen einer Vielzahl an Vereinen, Einrichtungen und Organisationen, finden nach wie vor verschiedene Veranstaltungen in den Infrastrukturen des Zentrums statt. Zu den Nutzern zählen Vereine und Organisationen aus den Bereichen Fußball, Turnen, Karneval, Lauf- und Ausdauersport, Tanzsport, Kampfsport, Wandern, Mode, Tennis und viele andere.

Für den Venntastic Beach mussten im laufenden Jahr besondere Maßnahmen getroffen werden. Zum einen wurden die Wasserspielgeräte in diesem Jahr nicht montiert und zum anderen wurde die Kapazität auf 500 Tageseintritte limitiert. Dies hatte zur Folge, dass der Strand an den hochsommerlichen Tagen bereits schnell seine maximale Besucherkapazität erreicht hatte. An insgesamt 19 Kalendertagen wurde die für die Auslastung angelegte Ampel auf der Website des Zentrums auf Rot geschaltet. Gravierende Zwischenfälle gab es in der Badesaison 2020 glücklicherweise keine. Auch im laufenden Jahr, erhielt der Badestrand erneut die „Blue Flag"-Auszeichnung. Hierbei handelt es sich um eine Auszeichnung, die Strände und Binnengewässer in Europa erhalten, wenn sie verschiedene Kriterien in Bezug auf Wasserqualität, Umweltbildung, Umweltmanagement (beispielsweise Mülltrennung) und Sicherheit und Dienstleistungsangebot erfüllen. Bemerkenswert ist an dieser Stelle zu erwähnen, dass der Venntastic Beach als nur einer von zwei Binnengewässer in der Wallonie diese Auszeichnung erhalten hat. Die entnommenen Wasserproben am Strand in Worriken entsprachen erneut während der kompletten Badesaison höchsten Anforderungen und wurden wieder mit exzellent bewertet. Während den Sommermonaten wurde erstmals am Strand ein permanenter Wassersportmaterialverleih angeboten. Insgesamt zwölf Tretboote, zehn Kajaks und zehn Stand-Up-Paddle standen den Gästen zur Verfügung und erfreuten sich einer großen Nachfrage.

Vom offiziellen Start des *Stoneman Arduenna* im Juni dieses Jahres konnte auch das Zentrum Worriken direkten Nutzen ziehen. Das Zentrum grenzt an der ausgewiesenen Strecke und wurde sowohl als Start- und Ziel von vielen Mountainbikern ausgewählt.

Zu Beginn dieses Jahrs stellte das Zentrum Worriken auf folgenden touristischen Messen aus: *De Noord Limburgse Vakantiebeurs* in Hamont-Achel, *Salon des vacances* in Brüssel und *Reise + Camping* in Essen.

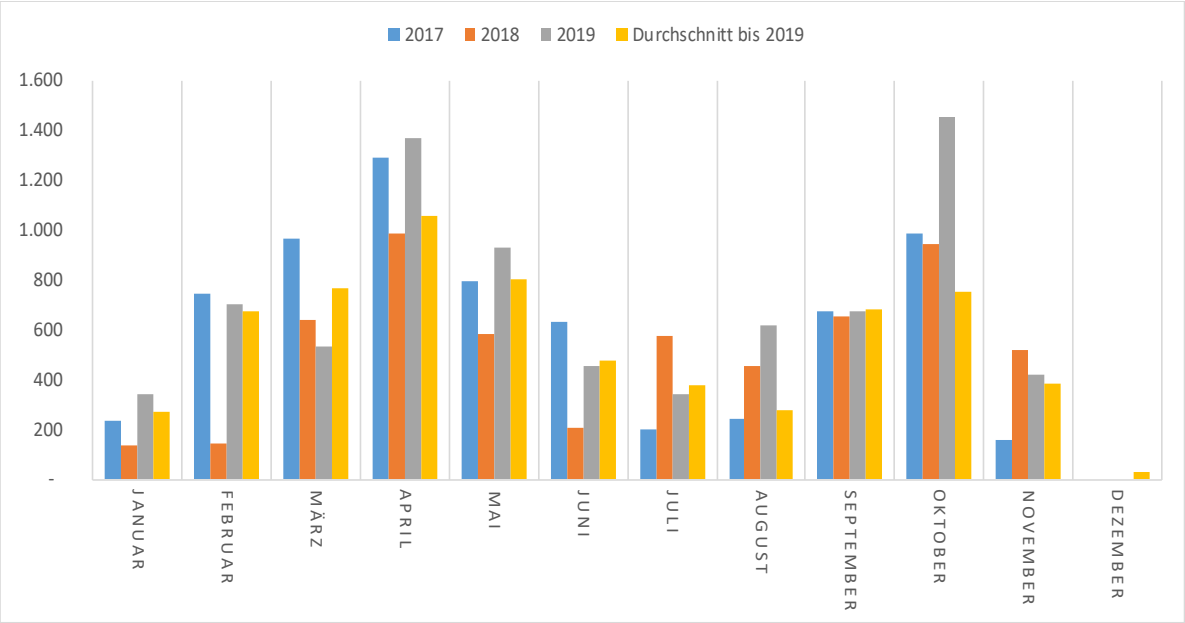
3.1.2. KUZ

Das KUZ erwirtschaftet rund 30 % seines Umsatzes mit den der Gemeinde Burg Reuland erbrachten Dienstleistungen (Reinigung der Schule / Hausmeisterarbeiten und Raumpflege der Schulsporthalle / Zubereitung und Ausgabe der Mahlzeiten für die Schüler der Gemeindeschule).

Für den Geschäftszweig des Landschulheims verfügt das Kultur- und Begegnungszentrum KUZ über 120 Betten, diese sind in 2 Gebäuden aufgeteilt. Die maximale Auslastung für die 120 Betten läge bei 17.820 Übernachtungen.

Im abgelaufenen Jahr verzeichnete das KUZ 7.847 Übernachtungen (2018: 5.846 Übernachtungen). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Erhöhung von 2.001 Einheiten, die Belegungsquote lag in 2019 bei 44%.
Die in 2019 erreichten Übernachtungszahlen lagen höher als der Durchschnitt der letzten 9 Jahre (+1.308 Übernachtungen).

Nachfolgende Grafik gibt die monatliche Entwicklung für das Jahr 2018 – 2020, den Anfang 2020 und die durchschnittliche Entwicklung der letzten 10 Jahre wieder.



Das KUZ könnte aktuell nicht ausschließlich als Landschulheim funktionieren – die Synergien insb. im Service, Küchen- und Raumpflegebereich (Schulküche und Raumpflege in Schule und Sporthalle) sind unabdingbar, um dem Personal attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten.

Das Jahr 2020 war wie überall vom Ausbruch des Coronavirus geprägt: die letzte Gruppe reiste am 13.03.2020 ab und die Schulmahlzeiten wurden bis zum Schuljahrende im Juni 2020 eingestellt.

Die Herausforderungen des Jahres 2020 haben die Geschäftsführung dazu bewogen insbesondere die Piste der Angebote ähnlich denen einer Jugendherberge auszudehnen. Diese Ausdehnung der Aktivitäten des Landschulheims an Privatpersonen (Familien oder Einzelreisende) sowie an Firmen hat es ermöglicht dennoch einige Gäste im KUZ zu empfangen. So konnten in 2020 trotz 3 kompletter Schließungsmonate bislang rund 20% der Übernachtungen erreicht werden: Wanderer, Stoneman-Fahrradfahrer sowie Firmen nutzten das Angebot des KUZ.

Das Angebot für Privatreisende insbesondere Wanderer, Fahrradfahrer und Familien wird in den nächsten Monaten verbessert um mit einem geringen Personaleinsatz so viele Gäste wie nur möglich nach Burg Reuland zu locken.

3.1.3 KLOSTER HEIDBERG

Das Kloster Heidberg verzeichnete im vergangenen Jahr 3.282 Übernachtungen (2018: 2.569 Übernachtungen), dies entspricht einer Erhöhung um 27,7%.

Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass selbst bei einer optimalen Auslastung die Zimmer an 365 Tagen im Jahr ausgelastet sein könnten.
In der Hotelbranche geht man zum Beispiel davon aus, dass die Nächte von Sonntag auf Montag nur selten zu belegen sind. Hier sollten die Jahreskalendertage um 52 Nächte bereinigt werden. Auch ist kaum von einer Feiertagsbelegung bei vorwiegend Tagungsgruppen auszugehen. Feiertage, wie Weihnachten (und die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr), Ostern usw. sind deshalb ebenso mit einer Zahl von 25 Übernachtungen in Abzug zu bringen. Schließlich ist von mindestens 10 Tagen auszugehen, die jährlich für Aktivitäten wie Reparaturen, Grundreinigungen usw. in Abzug zu bringen sind.

		# Zimmer	**Belegungsquote**
Zimmernutzung	2019	3.282	**31%**
	2018	2.569	**24%**
	2017	2.417	**23%**
	2016	2.097	**20%**

Belegungsquote	# Zimmer	38
	# Tage/Jahr	280
	MAX QUOTE	**10.640**

Der Gesamtumsatz für das Jahr 2019 lag bei 502.646 € was einer Erhöhung von 120.880€ entspricht (+ 32%).
Diese positive Entwicklung liegt vor allem an der Anpassung der Preisstruktur sowie der Geschäftsbedingungen im Frühjahr 2019. Diese Veränderungen bescherten dem Kloster Heidberg im Laufe des Jahres 2019 einige Großkunden.

Die Seminarräume konnten im Jahr 2019 an 342 Mal für Seminare vermietet werden, die Kapelle wurde für 35 Events gebucht.

Im Jahr 2020 das sich zum Jahresanfang recht positiv entwickelte hat die Coronapandemie vorübergehend zum Stillstand der Aktivitäten geführt.

Seit der Wiederaufnahme der Aktivitäten wurden viele Veranstaltungen aufgrund der Covid-19 Maßnahmen von den Kunden storniert, aber auch von Seiten des Kloster Heidberg, da die Einhaltung der Maßnahmen je nach Anzahl Teilnehmer und Gruppen im Haus leider nicht möglich war:

Das Kloster Heidberg musste von März bis Oktober auf rund 25 fest gebuchte private Feiern (Hochzeiten, Geburtstage, usw.) verzichten, da diese nicht oder nur sehr eingeschränkt erlaubt waren. Die meisten dieser Veranstaltungen belegten zudem jeweils einen Großteil der Zimmer, welche ebenfalls storniert wurden.

Für das Seminargeschäft stößt das Kloster Heidberg an seine Grenzen in Bezug auf die Kapazität, da zwischen den Arbeitskollegen der Sicherheitsabstand von 1,5m gewährleistet sein muss. Die klassischen Seminarräume sind nicht groß genug und selbst in der Kapelle kann nur eine Maximalanzahl von 36 Teilnehmern an Tischen (statt 60) oder 70 in Theaterbestuhlung (statt 170) untergebracht werden. Viele der großen Gruppen mussten daher absagen.

Des Weiteren musste einer der Seminarräume teils als Restaurant genutzt werden um die Kunden im Haus alle beköstigen zu können, da auch hier nicht wie im klassischen Horeca-Betrieb von sozialen Blasen ausgegangen werden konnte und die Teilnehmer jeweils einzeln sitzen wollten/mussten. Dadurch hat sich im existierenden Restaurantbereich die Kapazität von 76 auf 24 reduziert.

Auch die Planung einer Veranstaltung wird durch die Corona-Regelungen für das Kloster eine Herausforderung, es gibt kaum noch langfristige Buchungen, meist wird in der letzten Woche vor der Veranstaltung reserviert und die Veranstaltungen fallen meist kleiner und kürzer aus als ursprünglich geplant.

Viele der Übernachtungs-Stammkunden blieben aus da viele Unternehmen weiterhin auf Home-Office setzen und die Reisebeschränkungen ebenfalls internationale Kunden ausbleiben lässt.

3.1.4 ZWEITE HAUSHALTSANPASSUNG 2020

Die zweite Haushaltsanpassung 2020 der Dienststelle mit getrennter Geschäftsführung liegt diesem Bericht im Anhang bei.

Diese Haushaltsanpassung wurde anhand aller zum Zeitpunkt der Erstellung verfügbaren Informationen und Kenntnissen erstellt. Die weitere Entwicklung und damit verbunden der Einfluss der COVID-19 Pandemie auf die vorgestellten Zahlen, lassen sich nur sehr schwer beziffern.

In 2020 wurde ein Großteil des Personals der Gemeinschaftszentren aufgrund der Corona-Pandemie in Kurzarbeit geschickt.
Lediglich eine Notbesetzung war ab Mitte März bis Anfang Juni in den verschiedenen Zentren anwesend.

Dank der Lockerungen im Laufe des Monats Juni konnte der touristische Betrieb wieder aufgenommen werden und ein Großteil des Personals kehrte an seinen Arbeitsplatz zurück.

3.2 *INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS*

Nachfolgende Investitionen wurden im laufenden Jahr bereits außerhalb des Infrastrukturplans getätigt:

- Worriken, Ankauf Sportmaterial: 42.598,44 €
- Worriken, Ersetzen eines Heizkessels im Schwimmbad: 27.335,00 €
- Worriken, Ankauf neuer Wasserspielgeräte für den VENNtastic Beach: 18.115,00 €
- Worriken, Ankauf Sitzgruppen vor den Ferienhäusern: 6.862,79 €
- Worriken, Ersetzen von IT-Material (PC und Laptops): 6.300,00 €
- KUZ: Ersetzen von IT-Material (Laptop) sowie Ausstattung eines Gebäudes mit Wlan: 4.706,33 €
- Worriken, Sonstiges: Mobiliar, Maschinen für die Unterhaltsarbeiter, neue Sitzgruppen für die Terrassen der Chalets, neue Beschilderung im Zentrum Kartenterminals, …

Zu diesen Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die über die Zuweisung 74.22 des Haushalts der Gemeinschaftszentren abgewickelt werden, kommt noch eine Vielzahl von Renovierungs- und Unterhaltungsarbeiten hinzu die größtenteils in Eigenregie durchgeführt werden und die aufgrund der Bewertungsregeln über den laufenden Haushalt (Zuweisung 12.11) verbucht werden. An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass die Unterhaltsarbeiten in den letzten Jahren aufgrund der baulichen Substanz der vorhandenen Infrastruktur stark zugenommen haben. Die hierfür vorgesehenen Mittel belaufen sich für das Haushaltsjahr 2020 auf 130.000,00 €. Die Krise eröffnete in diesem Jahr auch die Möglichkeit Unterhaltsarbeiten durchzuführen, für die in der Vergangenheit zu bestimmten Jahreszeiten keine Ressourcen zur Verfügung standen, oder die aufgrund von belegten Infrastrukturen nicht möglich waren. So wurde beispielsweise in Worriken Wege, zu und zwischen verschiedenen Infrastrukturen in Eigenregie erneuert, die Fassade vom angemieteten Gebäude durch den TC Bütgenbach wurde in Stand gesetzt, Terrassen vor Ferienhäuser und Gruppenunterkünfte angelegt und einige Ferienhäuser von außen isoliert und mit neuen Fassadenbretter verkleidet.

Andere Vorhaben, wie beispielsweise das Anlegen eines zentralen Multifunktionsplatz oder die Neugestaltung des Innenhofs vom Zentrum, liegen weiterhin auf Eis. Hier ist es sinnvoll ein durchgedachte Gesamtkonzept zu erarbeiten und verschiedene offene Fragen zu klären.

4 HAUSHALT 2021

4.1 *WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE*

Die aktuelle Situation und Unsicherheit im Rahmen der Corona-Pandemie hat die Schwierigkeiten, die in der Vergangenheit bereits existierten um einen korrekten Einnahmenhaushalt abzuschätzen, sprich die Tatsache dass in vielen Bereichen die Einnahmen der D.g.G. Gemeinschaftszentren in einer Korrelation mit den Wetterbedingungen stehen, noch verschärft.

Aufgrund der aktuellen Bedingungen wurde der Einnahmenhaushalt auf die Übernachtungszahlen und die Erfahrungswerte aus den Vorjahren erstellt. Gleiches gilt ebenfalls für einen großen Teil der laufenden Ausgaben, die im direkten Zusammenhang mit den Einnahmen stehen.

Der Ursprungsausgabenhaushalt 2021 ist vor allem durch Einsparungen in laufenden Kosten und einer Stabilität in der Personalausgaben gekennzeichnet.
Das Haushaltsergebnis ist ausgeglichen (NHFR: -20.000 €).
Des Weiteren hat das Institut des Comptes nationaux einer Dekonsolidierung der Dienststelle mit getrennter Geschäftsführen aus dem Regelhaushalt der Deutschsprachigen Gemeinschaft zugestimmt

Der Ursprungshaushalt 2021 der Dienststelle mit getrennter Geschäftsführung liegt diesem Bericht im Anhang bei.

4.2 *INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS*

Ein Großteil der Investitionen ist im kommenden Jahr im Zentrum Worriken vorgesehen. Jedoch bleibt für die größeren Infrastrukturprojekte ein Investitionsprogramm abzuwarten, welches in seiner Gesamtheit durchdacht werden muss.

5 PERSPEKTIVEN AB 2022

ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die Gemeinschaftszentren übernehmen eine wichtige Rolle in der Sport- und Tourismusförderung. Weiteres Entwicklungspotenzial steckt sicherlich im Fahrrad- und Wandertourismus. Dabei spielen auch die Zentren „Ternell“ und „Besucherzentrum Wesertalsperre“ eine wichtige Rolle, da beide Standorte die besten Voraussetzungen hierfür bieten.

Die jüngeren Kunden, die heute mit der Schule oder mit dem Verein zu den Gemeinschaftszentren kommen (Worriken, KUZ) sind die privaten Kunden von morgen. Die Zufriedenheit der Kunden – ob groß oder klein - spielt demnach eine wichtige Rolle. Qualitative Angebote sowie eine adäquate Infrastruktur setzen dies voraus. Daher ist eine kontinuierliche Investitionspolitik unabdingbar.

Die Umsetzung eines Investitionsprojektes wird für die Zentren in Burg Reuland und Bütgenbach von Zentraler Bedeutung. Derzeit wird ein Investitionsprogramm geplant, um die Infrastruktur in den Zentren in Worriken und Burg Reuland aufzuwerten und energetisch zu sanieren. Dies hat zur Folge, dass das Zentrum Worriken nicht mehr in die Planungen zum aktuellen PPP-Projekt einbezogen wird.

Ziel ist weiterhin das Label „Pavillon-Bleu“ beizubehalten, das Strände und Binnengewässer in Europa auszeichnet.

Im Kloster Heidberg erwarten wir zusätzliche Anstrengungen und Angebote. Ziel sollte sein, das Kloster einer erweiterten Kundschaft anzubieten und eine verbesserte Ganzjahresauslastung zu erreichen.

6 ANLAGEN

- Haushaltsausführung 2019 der D.g.G. Gemeinschaftszentren
- Zweite Haushaltsanpassung 2020 der D.g.G. Gemeinschaftszentren
- Haushaltsentwurf 2021 der D.g.G. Gemeinschaftszentren

2.2. ***DgG MEDIENZENTRUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT***

FIBEL 2019 (HAUSHALT 2020): DGG MEDIENZENTRUM

1 Einführung ... 2

*1.1 **Hauptsächliche gesetzliche Grundlagen** ... 2*

*1.2 **Änderungen der Struktur des administrativen Haushalts oder der administrativen Zuständigkeiten** ... 2*

*1.3 **Kontinuität im Programm** ... 2*

*1.4 **Wesentliche Aktivitäten und Projekte** ... 3*

2 Rückblick 2019 ... 5

*2.1 **Haushaltsausführung 2019** ... 5*

*2.2 **Personalbestand** ... 5*

*2.3 **Investitionen ausserhalb des Infrastrukturplans** ... 6*

3 Laufendes Jahr 2020 ... 6

*3.1 **Wesentliche Aktivitäten und Projekte** ... 6*

*3.2 **Zweite Haushaltsanpassung 2020** ... 8*

*3.3 **Investitionen auSSerhalb des Infrastrukturplans** ... 8*

4 Haushalt 2021 ... 8

*4.1 **Wesentliche Aktivitäten und Projekte** ... 8*

*4.2 **Investitionen ausserhalb des Infrastrukturplans** ... 9*

5 Perspektiven ab 2022 ... 9

6 ANLAGEN ... 9

1 EINFÜHRUNG

1.1 *HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN*

Art. 24 - [In Ausführung von Artikel 74 des Dekretes vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird ein Dienst mit getrennter Geschäftsführung unter der Bezeichnung „Medienzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft" geschaffen.]**[1]**
Der Dienst mit getrennter Geschäftsführung umfasst die bisherigen Dienste des Medienzentrums und der Materialausleihe.

1.2 *ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN*

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeit stattgefunden.

1.3 *KONTINUITÄT IM PROGRAMM*

Der Dienst mit getrennter Geschäftsführung „Medienzentrum" umfasst folgende Dienstleistungen:

- Medienverleih
- Materialausleihe Eupen und Sankt Vith
- Medienpädagogische Aktivitäten

Dienstleistungen des Medienzentrums

Das Medienzentrum ist auf zwei Ebenen aktiv: Verleih und Medienpädagogik.

Verleih von Medien.
Im Medienzentrum werden Print-Medien (Bücher, Zeitschriften), AV-Medien (audio-visuelle Medien: DVDs, CDs, Hörbücher, E-Books, Tonis, Tip-Toys) und Spiele verliehen.
Das Medienzentrum ist Teil des Bibliotheksverbunds www.ostbelgienmedien.be und zeichnet für die Logistik, Qualitätssicherung und Ausbildung der Verbundpartner verantwortlich.

Verleih von Veranstaltungsmaterial
Im Medienzentrum /Materialausleihe werden Materialien zur Realisierung von Veranstaltungen aller Art verliehen. Das Angebot reicht von Veranstaltungstechnik wie Ton- und Lichtanlagen bis hin zu Stühlen und Bühnenelementen. Die Materialausleihe Eupen hat eine Zweigstelle im Dienstleistungszentrum Sankt Vith

Medienpädagogik
Diverse Teams sind für die Vermittlung von Medienpädagogik zuständig. Die Teams arbeiten je nach Bedarf eigenständig oder miteinander vernetzt.

---

[1] abgeändert D. 25.05.09, Art. 125 – Inkraft: 01.01.10

Medienagentur: Referentenvermittlung, Netzwerkpflege, Veranstaltungsorganisation, Außendarstellung.
Multimediawerkstatt. Schnittstelle Digitale Medien
Medienpädagogikteam: Konzept und Organisation von medienpädagogischen Aktivitäten für alle Zielgruppen – im Medienzentrum oder in Partnerschaft mit anderen Einrichtungen
Ostbelgien-Kanal: Vermittlung von Filmkompetenz, Filme von Bürgern für Bürger

Kultur und Kreativwirtschaft
Sechs der insgesamt elf Branchen der Kultur und Kreativwirtschaft kommen aus der Medienbranche. Gemeinsam mit den Kollegen aus dem Fachbereich Kultur und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft unterstützt das Medienzentrum Veranstaltungen und Bestrebungen, die KKW-Branche zu professionalisieren und sichtbar zu machen. Veranstaltungen wie „How I Mt my idea"- 8 Redner, 8 Ideen, 8 Minuten erfreuen sich großer Beliebtheit. Über 1.000 Personen zählt der Verteiler des Medienzentrum mit Menschen, die in Ostbelgien im Kreativbereich ihr Geld verdienen. Auch die kostenlose Seminarreihe „Kreativ Geld verdienen" in Zusammenarbeit mit der Abteilung Kultur der Stadt Aachen gehört zum Portfolio. Kernangebot der Seminare Professionalisierung und die digitale Vermarktung.

1.4 *WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE*

Rückblick 2019
Zum 7. Mal in Folge konnte das Medienzentrum im Jahr 2019 mehr Kunden begrüßen und mehr Ausleihen verbuchen. In Zahlen stieg die Kundenzahl von 1.924 im Jahr 2018 auf 1.974 im Jahr 2019. Die Ausleihen stiegen von 72.826 im Jahr 2018 auf 73.768 im Jahr 2019. Hinter diesem simplen Zahlen verbergen sich zahlreiche Anstrengungen aller Teams, den Bestand und das Angebot attraktiv und aktuell zu halten- eine Herausforderung im Zeitalter von Spotify, Youtube, Netflix &Co.
Dies bedarf einer genauen Marktbeobachtung uns eines schnellen Reagierens auf Trends und Kundenwünsche. Die Ausleihe von Musik CDs sinkt wegen der Musikplattformen rasant. Die Filmausleihe sinkt weniger stark, dank eines gut sortierten und kuratierten Bestands mit ausgewählten Klassikern oder Kinderfilmen. Auch Serien erfreuen sich steigender Beliebtheit. Dennoch hinterlässt die Konkurrenz von Netflix und Co jedes Jahr mehr Spuren. Die Ausleihe elektronischer Medien wie E-Books und E-Audios steigen dagegen stetig und liegen nun bei 2.853 Ausleihen im Jahr 2019 (2.303 in 2018).
Absoluter Renner sind seit 2 Jahren die so genannten Tonies, Digitale Hörbücher für Kinder in Form von Sammelfiguren und einer leicht zu bedienenden Hör-Box. In 2018 haben wir mit diesem Angebot begonnen und konnten 768 Ausleihen verzeichnen, 2019 waren es schon 1.525, ungebrochen bleibt der Aufwärtstrend bei der Spielausleihe, wo die 4.000 -Schwelle bei den Ausleihen in 2019 geknackt wurde (4.137). Auch die Zahl der Zeitschriftenausleihen bleibt mit nach wie vor 3.137 hoch.

Im Januar 2018 startete die Internetplattform www.ostbelgienkanal.be in Synergie mit der VOG Offener Kanal mit dem Ziel, die Medienkompetenzvermittlung im Bereich Film im Zeitalter von Youtube, Tik Tok & Co zielgruppengerecht zu vermitteln. Schon im Jahr 2019 konnten Angebot -und Nachfrage nach Hilfestellungen deutlich gesteigert werden. Wir konnten die Hobbyfilmern auf vielfältige Art und Weise unterstützen, so wurden ca. 200 Gemafreie Musikstücke aus unserer Datenbank zur Verfügung gestellt, rund 50 Personen haben an einem Light-Painting Workshop teilgenommen, über 100

Personen haben eine individuelle Beratung erhalten, Material geliehen oder an anderen Workshops teilgenommen. Ebenfalls wurde mehr Filmarbeit in andere Medienprojekte des Hauses eingebunden oder extern angeboten
(Kultur macht Schule, Sommerwerkstatt, Projektwochen in Schulen etc.) Beispielhaft sei hier die Hilfe beim Schnitt des Lagerfilms der Patro-Mädchen Eupen, der Film zur Vorstellung der RDJ -Mitglieder oder die fünf Informationsfilme des Parientrat und Treffs genannt.

Die so genannten „Leuchtturmprojekte" zu Themenschwerpunkten des Medienzentrums (Internet, Buch, Film, Spiel, Medienlandschaft) wurden durch eigene Thementage herausgestellt. Hierzu zählt der Safer Internet Day in Zusammenarbeit mit dem BRF, der Welttag des Spiels, der Welttag des Buches mit Aktionen in allen Bibliotheken Ostbelgiens, das Kinderkinofest in den drei Kinos der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Media & Me mit allen ostbelgischen Medienpartnern und Partnern der Großregion zur journalistischen Nachwuchsförderung sowie die Entsendung von zwei ostbelgischen Kindern zum renommierten Kinderfilmfestival „Goldener Spatz" in Zusammenarbeit mit dem Kinderkanal KIKA und den Landesmedienanstalten.

Zudem etabliert das Medienzentrum sich mehr und mehr als Partner bei bestehenden Veranstaltungen. Hier ist es unser Ziel, das Thema Medien zielgruppengerecht in bestehende Angebote einzubauen. Exemplarisch seien hier die Teilnahme mit Medienworkshops beim Mädchentag, oder der Trickfilmworkshop bei der Sommerwerkstatt von Chudoscnic Sunergia genannt. Gemeinsam mit Bibliotheken und Buchhandlungen der gesamten Euregio sind wir Teil des Leseprojektes „Die Euregio liest" mit Lesungen in Kelmis und Sankt Vith.
Gemeinsam mit den Kollegen des Fachbereich Kultur und Pädagogik erhöhten wir im Jahr 2019 unsere Workshops zu Medien(kunst)themen bei „Kultur macht Schule". Dies in Zusammenarbeit mit Partnern der Landesmedienanstalten NRW, RLP und dem Saarland - mit dem Ziel, durch das Projekt in Schulen möglichst viele Kinder und Jugendliche zu erreichen. Auch waren wir erneut Austragungsort für das Projekts „lebendige Bibliothek" mit den Partnern dieser Initiative „Begegnungsorte". Auch unterstützen wir die Kollegen des Infotreffs und des Jugendbüros inhaltlich bei ihren (Medien)-Präventionskursen MEGA in Schulen, wo es u.a. um Internetsicherheit und Cybermobbing geht.

Das Medienzentrum organisierte in Zusammenarbeit mit der WFG im Jahr 2019 zwei Veranstaltungen mit jeweils ca. 200 Besuchern mit dem Titel „How I met my idea", ein Format zur Stärkung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Ostbelgien. Gemeinsam mit dem Fachbereich Kultur wurden ebenfalls für diese Zielgruppe maßgeschneiderte Workshops mit dem Titel „kreativ Geld verdienen" organisiert. Ein Schwerpunkt der Kurse ist die professionelle, digitale Selbstvermarktung (Plattformnutzung, Internetauftrifft, Instagram etc.) Ebenfalls gemeinsam mit dem Fachbereich Kultur wurde die Veranstaltung „Kreativiert Euch" mit zahlreichen lokalen und externen Referenten ausgerichtet. Dies mit dem Ziel, die Chancen und Risiken, die das Thema Künstliche Intelligenz beinhaltet, zu diskutieren und ggfs. die Weichen für Arbeitsmarkt, Bildung und Zusammenleben in Ostbelgien kontrovers zu diskutieren.

Die Anfragen und Anforderungen an die Teams, die im Bereich Medienpädagogik gestellt werden, steigen seit Jahren. So wie die Medienformen verschmelzen, so wachsen auch die unterschiedlichen Teams der Medienpädagogik zusammen. Im Jahr 2019 wurde ein gecoachter Teamprozess angestoßen. Ziel dieses Prozesses ist die Zusammenführung

aller Teams, die medienpädagogisch arbeiten und die Schaffung neuer Angebote, wo alle Medienformen verschmelzen.

Das Medienzentrum baut seine Rolle als strategischer Partner für Bibliotheken weiter aus. Das Medienzentrum unterstützt die Bibliotheken bei der elektronischen Eingabe und organisierte Weiterbildungen für die ehrenamtlichen Bibliotheksmitarbeiter und ist für den Medienverbund von 19 Bibliotheken bibliothekarisch und logistisch verantwortlich www.medienkatalog.be.

Die Materialausleihe verzeichnet im Jahr 2019 insgesamt einen leichten Rückgang seiner Ausleihen von 910 auf 845, was auch einen leichten Rückgang der Einnahmen bedeutet.

Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit bleibt für alle Aktivitäten des Medienzentrums nach wie vor sehr wichtig und arbeitsintensiv. Einen Überblick über alle erschienenen Beiträge gibt der jährliche Tätigkeitsbericht, einsehbar auf www.medienzentrum.be (Rubrik: Über uns/Downloads). Mindestens einmal wöchentlich bedienen wir unsere wachsende Facebook- Community mit über 800 Followern.

2 *RÜCKBLICK 2019*

2.1 *HAUSHALTSAUSFÜHRUNG 2019*

Die Haushaltsausführung der Dienststelle mit getrennter Geschäftsführung Medienzentrum liegt diesem Bericht im Anhang bei.

Der Haushalt des Medienzentrums konnte 2019 mit einem kleinen Überschuss von 1.564 EUR abgeschlossen werden. Neben der Dotation in Höhe von 229.000 EUR erwirtschaftete das Medienzentrum im Jahr 2019 Eigeneinnahmen in Höhe von rund 113.767,81 EUR. Die Materialausleihe erwirtschaftete davon das Gros der Einnahmen mit 48.115,66 EUR. Die Gebühren für den Medienverleih werden bewusst niedrig gehalten, damit möglichst alle Bevölkerungsgruppen das Angebot nutzen (können).
Das Medienzentrum erhält eine jährliche Unterstützung der Provinz Lüttich in Höhe von 8.000 EUR zum Ankauf französischsprachiger AV-Medien und Spiele.
Die Mitarbeiter des Medienzentrums zählen zum Personal des Ministeriums, welches die Lohnkosten übernimmt. Kosten wie Miete, Weiterbildungen, Wartung, Heizung bis hin zu Fahrtkosten werden von der Dotation bzw. den Einnahmen bestritten.
Größere technische Anschaffungen oder Umbauten werden vom Informatikdienst bzw. vom Infrastrukturdienst geplant und bezahlt.

2.2 *PERSONALBESTAND*

Im Jahr 2019 beschäftigte das Ministerium 34 Personen für die Serviceleistungen des Medienzentrums, davon 23 halbtags. (Organigramm). Die Lohnkosten zahlt das Ministerium.

Neben der Arbeit im Medienzentrum selbst, arbeiten

- 3 Mitarbeiter Vollzeit in den Materialausleihstellen Sankt Vith und Eupen,
- 6 Mitarbeiter arbeiten Halbzeit in der Pfarrbibliothek Sankt Vith,
- 1 Halbzeitmitarbeiter ist für den Fahrdienst des Medienverbunds zwischen 17 Bibliotheken Ostbelgiens zuständig
- 1 Halbzeitmitarbeiter ist für die bibliothekarische Schulung und Pflege des Medienverbunds und weiterer Schulungen für alle Bibliotheken verantwortlich
- 1 Halbzeitmitarbeiter ist für die Raumpflege verantwortlich

Im Medienzentrum gibt es lediglich ein Personalmitglied im Rang 1.
Eine Bibliothekarin, die halbzeitig den französischsprachigen Bestand betreut, wird durch die FG bezahlt.
Eine Mitarbeiterin, die halbzeitig im Team Medienpädagogik arbeitet, ist vom Unterricht freigestellt.

2.3 *INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS*

Der größte Teil der Dotation wird für die Aufwendung der laufenden Kosten wie Miete, Versicherungen, Strom, Heizung etc. verwendet. Darüber hinaus erhalten die einzelnen Teams Budgets, um ihre Medien/Materialanschaffungen bzw. medienpädagogischen Aktivitäten zu bestreiten. Eine Übersicht der Einkaufsschwerpunkte sind dem jährlichen Tätigkeitsbericht zu entnehmen. Diese ist auf der Seite www.medienzentrum.be öffentlich einsehbar.

3 LAUFENDES JAHR 2020

3.1 *WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE*

Bis zum Stillstand im März, bedingt durch die Corona Krise, konnten zu Beginn des Jahres zwei öffentliche Lesungen in Sankt Vith und Kelmis im Rahmen des Projekts „Euregio liest" realisiert werden.
Im Februar war das Medienzentrum Partner der Preisverleihung des Filmwettbewerbs, ausgerichtet durch die Filmwerkstatt/Artivi. Über 200 begeisterte Jungfilmer konnten an diesem Tag an Workshops teilnehmen und fieberten der Siegerehrung entgegen. Das Medienzentrum war am Tag selbst und im Vorfeld Partner bei Workshops, Materialverleih und Filmschnitt.
Ebenfalls war das Medienzentrum Partner der so genannten SEXTING Kampagne des Jugendbüros in allen Sekundarschulen Ostbelgiens.
Rund 20 Jugendliche aus der Großregion besuchten den BRF, 100,5 und eine lokale Medienagentur im Rahmen des Projekts Media&Me. Die Teilnehmer des Projekts konnten während einer Woche von ostbelgischen Medienfachleuten lernen und selbst Beiträge erstellen.
Einige der vom Medienzentrum im Rahmen von Kultur macht Schule angebotenen Workshops konnten stattfinden (Hackbilder, Lightpainting)

Die Corona-Phase haben die Mitarbeiter des Medienzentrums für Bestandspflege und Weiterbildungen genutzt. Diese Erkenntnisse wurden in die Vorbereitung neuer

Angebote übernommen. Auch die neuen Räumlichkeiten für die so genannte Medienwerkstatt wurden bezugsfähig gemacht. Dieser neue Raum wird digitale Medien (-Arbeit) künftig erfahrbar(er) machen. So wurden bspw. VR Brillen, ein 3 D -Drucker, Miniroboter etc. angeschafft. Das Angebot an ausleihbaren E-Medien zur Download-Ausleihe wurde drastisch erhöht. Kollegen halfen über Wochen dem Gesundheitsdienst bei der Bewältigung der Corona-Krise: Mitarbeiter wurden Teil des Teams an der Corona-Hotline. Die Kollegen der Materialausleihe packten und verteilten Hygienekids u.a. für die Jugendgruppen, die auf Lager fuhren. Ebenfalls gab es im Medienzentrum eine Anlaufstelle für alle Bibliotheken, die Fragen für ihr individuelles Hygienekonzept hatten.

Unter strengen Corona-Auflagen nahm das Medienpädagogikteam mit seinem Trickfilmworkshop an der Sommerworkshop von Chudoscnic Sunergia teil und konnte mit rund 70 Kindern eigene Trickfilme erstellen. Der Relaunch der Filmplattform des Ostbelgienkanals www.ostbekgienkanal.be wurde vorbereitet. Durch die immer größer werdende Zahl der Nutzer und der eingestellten Filme musste die Seite dringend übersichtlicher und nutzerfreundlicher gestaltet werden.

Da die Nutzer das Medienzentrum weniger physisch erreichen konnten, wurde die Kommunikation über Facebook erhöht. Viele Beiträge u.a. zur sinnvollen und dennoch vergnüglichen Mediennutzung wurden. gepostet. Anfang September konnten wir die Marke von 1.000 Facebook-Nutzern knacken. Nach 8 Wochen kompletter Schließung während des Lockdowns, konnten wir am 11. Mai wieder unter strengen Auflagen öffnen. Diese Öffnung verlangte diverse Umbauarbeiten und Änderungen des Sortiments. Dies vor allem, um den Sicherheitsabstand wahren zu können. So wurde der gesamte AV-Bestand (CDs, DVDs, Hörbücher, Tonies) auf der dritten Etage aufgebaut. Dort befindet sicher unser Raum für medienpädagogische Aktivitäten, die bis September nicht mehr stattfinden konnten. Zudem wurde kurzfristig beschlossen, weniger in den Ankauf analoger Medien zu investieren und das Digitalangebot drastisch aufzustocken.

Ab September starten wir in Analogie zu den Konzepten in Schulen, Jugend und Sport wieder mit medienpädagogischen Aktivitäten im Haus oder in Primarschulen. Ebenfalls sind wir Teil der Aktivitäten im so genannten „Digitalen Monat" und bieten unser Format zur Förderung der Kreativwirtschaft „How I met my Idea" an. Diesmal mit einem Format, wo 8 Personen, 8 digitale Geschäftsmodelle präsentieren werden. Im November ergänzen wir unser „Leuchtturmtageangebot" um einen weiteren Tag, wo wir die Leseförderung hervorheben werden. Im November zum internationalen Vorlesetag werden wir künftig den Medienverbund www.medienkatalog.be bewerben. Dieser erfuhr in Coronazeiten eine komplette Überarbeitung, vor allem in Sachen Nutzerfreundlichkeit, Rechercheoptimierung und Übersicht. Mit großer Wahrscheinlichkeit werden wir während der Allerheiligenferien auch unser beliebtes Kinderkinofest in den drei Kinos der Deutschsprachigen Gemeinschaft durchführen können. Die Eröffnung der neuen Medienwerkstatt ist ebenfalls in Planung. Dort werden (digitale) Medien erfahrbar. Die Kurse „Kreativ Geld verdienen" zur (hauptsächlich digitalen) Professionalisierung der Mitarbeiter aus Kultur- und Kreativwirtschaft konnten ebenfalls stattfinden, oft in Form von Online-Seminaren.

3.2 *ZWEITE HAUSHALTSANPASSUNG 2020*

Die zweite Haushaltsanpassung 2020 des Medienzentrums liegt diesem Bericht im Anhang bei. Bis auf kleinere Verschiebungen hauptsächlich im Bereich des Medienankaufs sind folgende wesentlichen Änderungen zu vermelden. Aufgrund der Corona- Krise konnten nicht so viele Einnahmen wie geplant generiert werden. Vor allem die Materialausleihe, die ansonsten immer das Gros der Einnahmen liefert, hatte schwere Einbußen zu verzeichnen, da kaum Veranstaltungen durchgeführt werden konnten. Auch die Medienausleihe war stark rückläufig, bzw. wurde verstärkt digital getätigt. Bei der digitalen Ausleihe werden im Gegensatz zur analogen Ausleihe keine Kosten erhoben. Dies ist aufgrund der geringen Beträge im Centbereich kontraproduktiv. Das Medienzentrum hat ab April begonnen, Einsparungen vorzunehmen. So wurden Tagungsbesuche, der geplante Tag der Offenen Tür im Mai, EURead etc abgesagt. Auch Einsparungen beim Medienankauf wurden vorgenommen. Dennoch konnte das Loch, welches durchfehlende Einnahmen entstand, nicht in Gänze geschlossen werden.

3.3 *INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS*

Im Jahr 2020 sind keine wesentlichen Investitionen geplant. Außergewöhnliche Kosten entstehen lediglich durch die Einrichtung der neuen Medienwerkstatt, (3D-Drucker, Vr-Brillen, Schnittprogramme etc.), die aber durch Verschiebungen im anderen Bereichen budgetneutral vollzogen werden können

4 HAUSHALT 2021

4.1 *WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE*

- Fortführung, Ausbau und strategische Zusammenführung aller medienpädagogischen Aktivitäten im Rahmen eines Teamprozesses und der Entwicklung neuer Angebote
- Ausbau der Vernetzung mit Schulen und anderen Organisationen
- Vertiefung der strategischen Partnerschaften und dem konkreten Austausch mit lokalen Akteuren und Partnern aus dem nahen Ausland, d.h Euregio, Großregion, Rheinlandpfalz, NRW und Saarland
- Fortführung der Bestrebungen, das Medienzentrum nach Corona wieder als so genannten „dritten Ort" zu etablieren. Ein Ort in dem man nicht nur Medien ausleiht, sondern ein Ort, der zum Verweilen einlädt: Ein Treffpunkt, ein Ort des Vernetzens, des gemeinsamen Arbeitens und Lernens.
- Überarbeitung der medienpädagogischen Konzepte/Projekte unter Einbeziehung der Möglichkeiten, die die neue Medienwerkstatt und der Ostbelgienkanal bietet.
- Weitere Aufbau des äußeren Erscheinungsbilds durch stetige Verbesserung der diversen Internetauftritte und der analogen Kommunikationsmittel
- Qualitative Verbesserung des Bibliotheksverbunds.
- Ständige Anpassung des Bestands und der Angebote, auch mit Blick auf den digitalen Wandel.

4.2 *INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS*

Bis auf kleinere Verschiebungen hauptsächlich im Bereich des Medienankaufs sind folgende wesentlichen Änderungen zu vermelden. Aufgrund der Zusammenlegung aller medienpädagogischen Teilbereiche wurden auch die Ausgaben- und Einnahmenhaushalte zu einem Haushaltsposten mit dem Titel „Medienpädagogik" zusammengelegt. (MEZ 20.06). Des Weiteren wurden die Medieneinkäufe aller Abteilungen im Bereich Bibliothek zentralisiert, um eine flexiblere Budgetverwaltung zu erzielen.

5 PERSPEKTIVEN AB 2022

Allgemeine Entwicklungen

Das Medienzentrum ist weit mehr als ein Ort des Medienverleihs. Nichtsdestotrotz ist der Medienverleih das Herzstück der Aktivitäten. Zukunft haben heute jene Bibliotheken, die sich ständig wandeln, die mehr sind als ein „Haus der Bücher." Die Menschen schätzen Bibliotheken angesichts der überwältigenden Medienflut, weil sie dort kuratiertes Wissen vorfinden. Sie schätzen die Qualität, die Beratung, das persönliche Gespräch.
Bibliotheken von heute brauchen keine Archivare, sondern Wissensvermittler.
Bibliotheksbesucher wollen sich selbst im Mittelpunkt sehen und nicht die Medien, die sie umgeben. Es geht nicht mehr nur um die Medienausleihe, es geht um Begegnungen, um kulturelle Erfahrungen und um Möglichkeiten, Neues zu lernen – alleine oder mit anderen.
Trendthemen wie Youtube, Gamification, Hate speech, Maker Spaces, Coding, Erklärvideos etc. stellen uns vor neue Herausforderungen.

Der Übergang von Medien „nutzen" zu Medien „selbst machen" ist fließend und vielfältig. Umso wichtiger ist es, uns und unsere Themen immer wieder einzubringen, sei es in der Schulbildung, in der Kultur oder im Jugendbereich. Dabei ist und bleibt es wichtig, dass das Medienzentrum präsent bleibt, in den Medien und in den Köpfen der Bürger. Immer mit dem Ziel: Medien und Medienkompetenz für alle Bürger Ostbelgiens bezahlbar und leicht zugänglich zu machen.

6 ANLAGEN

- *Haushaltsausführung 2019 DGG Medienzentrum*
- *Zweite Haushaltsanpassung 2019 der DGG Medienzentrum*
- *Haushaltsentwurf 2020 der DGG Medienzentrum*
- *Organigramm Medienzentrum, Stand 2019*

2019	Einnahmen Ausleihen	Ausgaben
Materialausleihe	48.115,66	42.803,53
Bibliothek/Mediathek/Ludothek	56.923,15	71.319,25
Multimediawerkstatt	800,00	2.585,43
Medienpädagogik		14.369,26
Medienagentur		7.836,35
Projekte	5.508,00	31.955,42

Verleih Einnahmen Budcom		108259,81
16.13		246
39.18		3600
Zuschuss Provinz		8000
Dotation		229000

Einnahmen Ausleihen 16.12	
Materialausl	48115,66
Bibliothek	28199,64
Mediathek	28723,51
Multimedi	800
Projekte	1662
Rückzahl Hotel	759
Total	108259,81

Einnahmen Projekte	
über 16.12	1.662,00
über 16.13	246,00
über 39.18	3.600,00
Total	5.508,00

Haushalt 2020 Medienzentrum

Einnahmen						
Finanzstelle		**Finanzposition**	**0HH**	**1.HHAnpass.**	**2.HHAnpass**	
MEZ_10.00	Allgemein	16.12 Verkäufe+Dienstleistungen Inland	109.000	109.000	**84.000**	**2A**
		16.13 Verkäufe+Dienstleistungen Ausland	1.000	1.000	1.000	
		39.10 EU-Interreg	0	0	0	
		39.18 EU-Subventionen	**3.000**	3.000	**3.**000	
		46.10 Dotationen der institutionellen Behörde	**257.000**	315.000	315.000	1A
		48.12 Zuschuss Provinz Lüttich	8.000	8.000	8.000	
		77.20 Vermögensverkauf	**0**	0	0	
Total der Einnahmen			**378.000**	**436.000**	**411.000**	

Ausgaben						
Finanzstelle		**Finanzposition**	**0HH**	**1HHAnpass**	**2HHAnpass**	
MEZ_10.00	Materialausleihe	12.11 Allgem. laufende Ausgaben	25.000	25.000	25.000	
		74.22 Vermögensankauf	43.000	**41.000**	**38.000**	**1A/2A**
MEZ_20.00	Service allgemein	12.11 Allgem. laufende Ausgaben	**100.000**	**97.000**	**96.000**	**1A/2A**
		12.12 Miete von Gebäuden	59.000	**84.000**	**70.000**	**1A/2A**
		74.22 Vermögensankauf	14.000	**56.000**	**55.000**	**1A/2A**
MEZ_20.01	Bibliothek	12.11 Allgem. laufende Ausgaben	12.000	12.000	**11.000**	**2A**
		74.22 Vermögensankauf	**26.000**	**27.000**	**30.000**	**1A/2A**
MEZ_20.02	Mediathek	12.11 Allgem. laufende Ausgaben	30.000	30.000	**27.000**	**2A**
		74.22 Vermögensankauf	0	0	0	
MEZ_20.03	Ludothek	12.11 Allgem. laufende Ausgaben	**5.000**	5.000	5.000	
		74.22 Vermögensankauf	0	0	0	
MEZ_20.04	Multimedia-werkstatt	12.11 Allgem. laufende Ausgaben	1.000	1000	1.000	
		74.22 Vermögensankauf	0	0	0	
MEZ_20.05	Medienagentur	12.11 Allgem. laufende Ausgaben	8.000	8.000	8.000	
		74.22 Vermögensankauf	0	0	0	
MEZ_20.06	Medienpädagogik	12.11 Allgem. laufende Ausgaben	**13.000**	13.000	**12.000**	**2A**
		74.22 Vermögensankauf	0	0	0	
MEZ_20.07	Dokumentation	12.11 Allgem. laufende Ausgaben	6.000	6.000	**2.000**	**2A**
MEZ_30.00	Projekte	12.11 Allgem. laufende Ausgaben	**32.000**	**27.000**	27.000	1A
		74.22 Vermögensankauf	**0**	0	**0**	
MEZ_40.00	MediaDG	12.11 Allgem. laufende Ausgaben	4.000	4.000	4.000	
		74.22 Vermögensankauf	0	0	0	
Total der Ausgaben			**378.000**	**436.000**	**411.000**	

Einnahmen: MEZ 10.00 16.12 - 25.000 € Weniger Einnahmen Materialausleihe wegeng Corona-Zeit/ Schließung/ ausfallende Veranstaltungen

Ausgaben : MEZ 10.00 74.22 - 3.000 € Weniger Materialankauf als erwartet
MEZ 20.00 12.11 - 1.000 € Weniger Funktionskosten als erwartet
MEZ 20.00 12.12 - 14.000 € Wegen nicht eingehaltener Baufristen bei der Medienwerkstatt wurden vom Vermieter mehrere Monatsmieten erlassen
MEZ 20.00 74.22 - 1.000 € Weniger Materialankauf für Mediathek geplant
MEZ 20.01 12.11 - 1.000 € Weniger Abo-Bestellungen (Zeitschriften) getätigt
MEZ 20.01 74.22 + 3.000 € Größere Anschaffungen e-books zur digitalen Ausleihe wegen steigender Nachfrage in Corona-Zeiten
MEZ 20.02 12.11 - 3.000 € Weniger Anschaffungen von CD/DVD's wegen sinkender Ausleihzahlen

MEZ 20.06 12.11 – 1.000 € Geringere Spesen zu erwarten wegen Fortbildungs- und Veranstaltungsausfall
MEZ 20.07 12.11 – 4.000 € Wenig zum Ankauf geeignete Medien erschienen

Haushalt 2021 Medienzentrum

Einnahmen			
Finanzstelle		**Finanzposition**	**0HH**
MEZ_10.00	Allgemein	16.12 Verkäufe+Dienstleistungen Inland	91.000
		16.13 Verkäufe+Dienstleistungen Ausland	1.000
		39.10 EU-Interreg	0
		39.18 EU-Subventionen	**0**
		46.10 Dotationen der institutionellen Behörde	**300.000**
		48.12 Zuschuss Provinz Lüttich	8.000
		77.20 Vermögensverkauf	**0**
Total der Einnahmen			**400.000**

Ausgaben			
Finanzstelle		**Finanzposition**	**0HH**
MEZ_10.00	Materialausleihe	12.11 Allgem. laufende Ausgaben	23.000
		74.22 Vermögensankauf	**43.000**
MEZ_20.00	Service allgemein	12.11 Allgem. laufende Ausgaben	99.000
		12.12 Miete von Gebäuden	**84.000**
		74.22 Vermögensankauf	9.000
MEZ_20.01	Medienankauf	12.11 Allgem. laufende Ausgaben	53.000
		74.22 Vermögensankauf	30.000
MEZ_20.06	Medienpädagogik	12.11 Allgem. laufende Ausgaben	26.000
		74.22 Vermögensankauf	11.000
MEZ_30.00	Projekte	12.11 Allgem. laufende Ausgaben	22.000
Total der Ausgaben			**400.000**

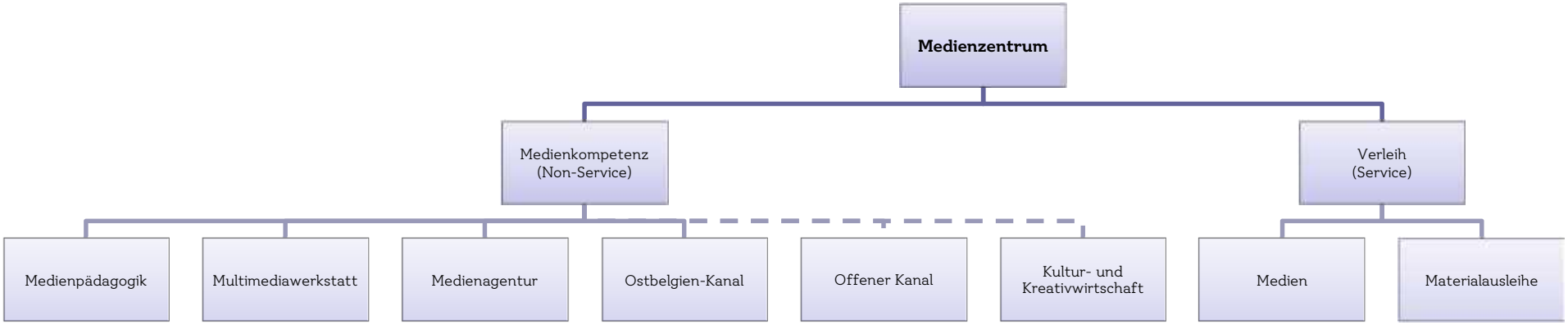
Einnahmen: MEZ 10.00 16.12 - 25.000 € Es wurden weniger Einnahmen aufgrund der potenziellen Corona-Entwicklung budgetiert. Dies mit Blick auf weniger Materialverleih wegen ausfallender Veranstaltungen (Karneval etc.)

MEZ 20.00 46.10 Dotation 2021 Regierungsbeschluss vom 2. Juli 2020 aufgrund steigender Mieten. Diese sind indexiert. Ebenfalls kam mit der Medienwerkstatt ein weiterer Gebäudeteil hinzu.

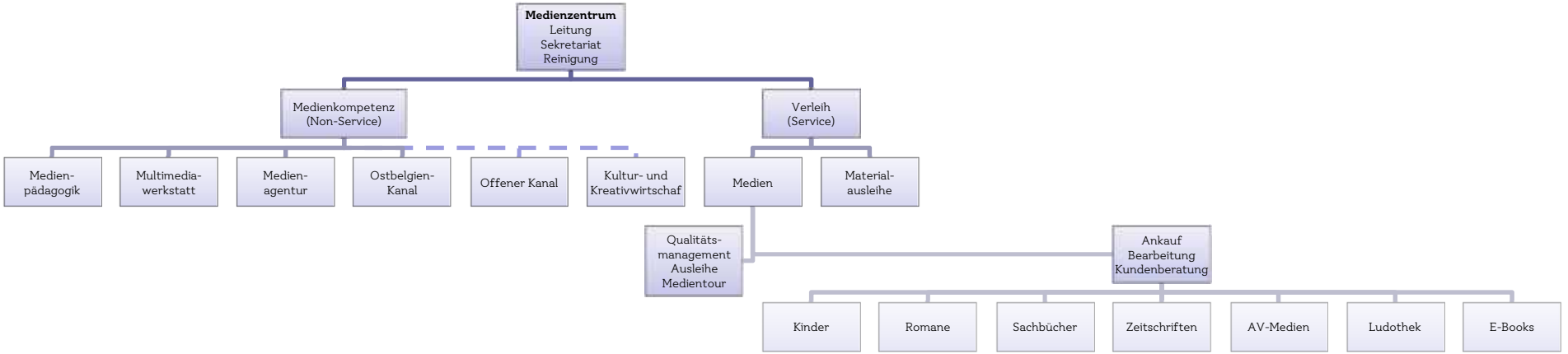
Ausgaben: MEZ 20.01 Im Jahr 2021 werden die vormals getrennt aufgeführten Ankaufposten im Bereich Bibliothek/Mediathek/Ludothek zusammengeführt.
Dies vor dem Hintergrund, eine flexiblere Einkaufspolitik gestalten zu können. Zudem vermischen sich auch im Medienbereich die Medienformen (Zeitschriften liegen DVDs bei, Hörbücher werden digital und analog angeboten etc.)
Zudem werden wir künftig unser digitales Verleihangebot in allen möglichen Bereichen aufstocken.

MEZ_20.06 Im Jahr 2021 werden die vormals getrennt aufgeführten Bereiche Medienagentur, Ostbelgien-Kanal, Medienpädagogik, Medienwerkstatt zusammengeführt.
Dies vor dem Hintergrund, dass die medienpädagogischen Aktivitäten zunehmend medial und digital verschmelzen und ganzheitlich geplant werden.

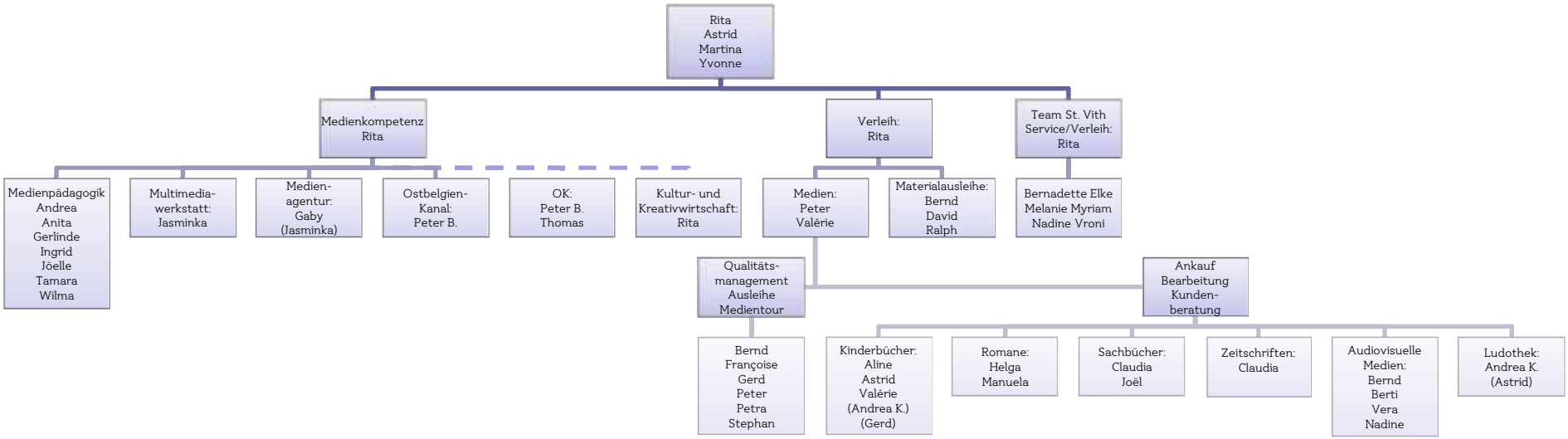
März 2019


Medienzentrum
Medienkompetenz (Non-Service)
Verleih (Service)
Medienpädagogik
Multimediawerkstatt
Medienagentur
Ostbelgien-Kanal
Offener Kanal
Kultur- und Kreativwirtschaft
Medien
Materialausleihe

März 2019


Medienzentrum
Leitung
Sekretariat
Reinigung
Medienkompetenz (Non-Service)
Verleih (Service)
Medien-pädagogik
Multimedia-werkstatt
Medien-agentur
Ostbelgien-Kanal
Offener Kanal
Kultur- und Kreativwirtschaf
Medien
Material-ausleihe
Qualitäts-management Ausleihe Medientour
Ankauf Bearbeitung Kundenberatung
Kinder
Romane
Sachbücher
Zeitschriften
AV-Medien
Ludothek
E-Books

März 2019



* Kollegen, deren Namen in Klammern geschrieben wurde, helfen neben ihrer Kernaufgabe in diesem Team aus.
* Gestrichelte Linien deuten an, dass es sich um MZ-nahe Teams handelt.

2.3. ***DgG SERVICE UND LOGISTIK***

Service und Logistik
im Gemeinschaftsunterrichtswesen
Dienst mit getrennter Geschäftsführung

Ostbelgien

Erläuterungen zu den Tätigkeiten 2019, 2020 und 2021

1. Der Dienst mit getrennter Geschäftsführung Service und Logistik

Die Schaffung des Dienstes Service und Logistik erfolgte durch Erlass der Regierung vom 6. Dezember 2012. Durch das Dekret vom 25. März 2013 wurde er als Dienst mit getrennter Geschäftsführung von der Hauptverwaltung abgetrennt.

Der Dienst hat zu Beginn des Jahres 2013 seine Tätigkeiten aufgenommen.

2. Tätigkeiten im Schuljahr 2019/2020

Über den Dienst erfolgt die Lohnabrechnung für die Busbegleiter und für das gesamte Arbeitspersonal der Gemeinschaftsschulen, der Autonomen Hochschule des Zentrums Kaleido. Zum 30. Juni 2020 beschäftigte der Dienst insgesamt 143 Mitarbeiter. Das Stundenkontingent entsprach 92,03 Vollzeitbeschäftigungen.

2.1 Schulküchen

Der Dienst betreibt folgende Schulküchen und Kioske:

- Campus Vervierserstraße, Eupen (Robert-Schuman-Institut und Zentrum für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand);
- Königliches Athenäum, Eupen;
- Campus Monschauer Straße, Eupen (Autonome Hochschule Ostbelgien, Zentrum für Förderpädagogik, Städtische Grundschule Unterstadt und Ecole communale d'expression française);
- Pater-Damian-Sekundarschule, Eupen
- César-Franck-Athenäum, Kelmis

Der Dienst unterstützt die Schulküchen des Königlichen Athenäums St.Vith und der Gemeinsamen Grundschule Bütgenbach bei ihren Aufgaben. In den Ferienmonaten gewährleistet der Dienst in Eupen die Verpflegung der Teilnehmer der Ferienbetreuung des Regionalzentrums für Kleinkindbetreuung.

Aufgrund der Corona-Epidemie und der daraus resultierenden Schulschließungen ab dem 16. März 2020 waren die Schulküchen ab diesem Datum geschlossen. An allen Standorten wurden Grundreinigungen durchgeführt.

Vom 25. März bis zum 6. Juli 2020 hat der Dienst die Mahlzeiten für den „Fliegenden Kochtopf" in Eupen vorbereitet.

Die Preise für das Schulessen sind wie folgt:

1. Suppe:
   i. Kindergarten: kostenlos
   ii. Primar 1-3: kostenlos

Vervierser Straße 89-93
B-4700 Eupen
TELEFON +32 (0)87 318 970
TELEFAX +32 (0) 87 / 318 971
E-MAIL info@dgsl.be
UNTERNEHMENSNUMMER BE 0225.205.492
IBAN: BE67 0910 1964 8387 - BIC: GKCCBEBB

iii. Primar 4-6: 0,50 €
iv. Sekundar/Studenten: 0,50 €
v. Erwachsene: 1,00 €

2. Mittagessen:
   i. Kindergarten: 1,50 €
   ii. Primar 1-3: 1,50 €
   iii. Primar 4-6: 2,50 €
   iv. Sekundar/Studenten: 2,50 €
   v. Erwachsene: 4,50 €

3. Baguette: 1,70 €

4. Frischer Salatteller: 2,50 €

Im Schuljahr 2019/2020 wurden insgesamt rund 104.000 Schulessen ausgegeben.
Die Verringerung gegenüber dem Schuljahr 2018/2019 (124.000 Essen) ist durch die Schließung der Küchen in den Monaten März bis Juni 2020 bedingt.

Die verschiedenen Küchenausschüsse haben an folgenden Daten stattgefunden:
ZFP und KAE: 08.01.2020
PDS: 21.01.2020
SGU und ECEF: 10.02.2020
RSI: 18.02.2020
ACF: /

2.2 Gebäudereinigung und -unterhalt

Seit dem 1. Juli 2019 ist der Dienst ebenfalls für die Reinigung der PPP-Schulen in Eupen zuständig. Der Vertrag mit dem privaten Partner wurde gekündigt, um die Reinigungsarbeiten in eigener Regie durchführen zu können. Den damit verbundenen Mehrausgaben stehen geringere Zahlungen an die PPP-Vertragspartner gegenüber.

Aufgrund der Corona-Richtlinien wurde im Frühjahr 2020 ein großer materieller und logistischer Aufwand betrieben, um den erforderlichen Reinigungs- und Hygieneanforderungen nachzukommen.

Gemeinsam mit den Gefahrenverhütungsberatern der Gemeinschaftsschulen und der katholischen Schulen wurden zum einen die Hygienekonzepte für alle Schulen erarbeitet, und zum anderen alle Schulen mit Schutz-, Desinfektions- und Informationsmaterial ausgestattet.

Zusätzlich zu der Gebäudereinigung ist der Dienst seit dem 1. Juli 2020 ebenfalls für den Hausmeisterdienst innerhalb und außerhalb der Schulgebäude zuständig und gewährleistet in diesem Rahmen auch kleinere Unterhaltsarbeiten.

2.3 Beirat

Der Beirat des Dienstes mit getrennter Geschäftsführung besteht aus den Vertretern aller angeschlossenen Schulen und Dienste und des Ministeriums. Er versammelte sich im Berichtszeitraum einmal, und zwar am 20. November 2019. Der geplante Termin vom 18. März 2020 musste aufgrund von Corona abgesagt werden. Die Geschäftsführung informierte

anlässlich dieser Sitzung über die Haushaltsausführung, die Personalführung und die Arbeit in der Küche und den einzelnen Schulmensen.

Während des Schuljahres 2020/2021 wird der Beirat des Dienstes mit getrennter Geschäftsführung voraussichtlich am 20.11.2020 tagen. Der Tagungstermin für das Frühjahr 2021 wird zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.

3. Perspektiven für das Schuljahr 2020/2021

Die Arbeit des Dienstes während des kommenden Schuljahres wird wesentlich von der weiteren Entwicklung der Corona-Epidemie bestimmt sein.

In den Schulküchen ist angestrebt, ein möglichst großes Angebot unter Beachtung der geltenden Schutz- und Hygienevorschriften aufrecht zur erhalten. Dazu gehören zu Beginn des Schuljahres die warmen Mahlzeiten für die Kinder des Kindergartens und der Primarschule im Klassenverband unter den üblichen Bedingungen, die warmen Mahlzeiten für die Sekundarschüler unter Berücksichtigung der Abstandsregeln sowie der Betrieb der Kioske unter Berücksichtigung der Abstandsregeln. Sonderessen für schulinterne Aktivitäten werden vorerst nicht angeboten. Die weitere Entwicklung der Infektionszahlen wird zeigen, ob diese Regeln gelockert werden können oder strenger gehandhabt werden müssen.

Für die Reinigung wird seit Beginn des Schuljahres eine verstärkte Tagesreinigung durchgeführt, um abends mehr Zeit für die gründliche Reinigung der Klassenräume vorsehen zu können. Der höhere Reinigungsaufwand und die Bereitstellung von Schutz- und Desinfektionsmitteln werden zu Mehrkosten führen.

Nach der Übernahme der Hausmeisterdienste am 1. Juli 2020 wird dieser Bereich im kommenden Schuljahr neu strukturiert werden.

DEKRETENTWURF ZUR ENDGÜLTIGEN ABRECHNUNG DES HAUSHALTESPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2019

DEKRETENTWURF ZUR ZWEITEN ANPASSUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2020

DEKRETENTWURF ZUR FESTLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2021

Allgemeine Darstellung und Rechtfertigungserklärung

Teil 7 bis: Haushalte 2020 und 2021 der Paragemeinschaftlichen Einrichtungen, Dienste mit getrennter Geschäftsführung und anderer durch Dekret geschaffener Rechtspersönlichkeiten

Alle auf den folgenden Seiten dargestellten Haushalte sind durch die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft auf der Regierungssitzung vom 17. September 2020, beziehungsweise für Einrichtungen, welche keine zweite Haushaltsanpassung 2020 vorgenommen haben, auf der Regierungssitzung vom 19. März 2020, genehmigt worden.

Einnahmenhaushalt Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
RE	01	06.01	Verschiedenes		1
		11.11	Gehaltskosten		0
		16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		133
		16.12	Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (GOEs und Haushalte)		21
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		33
		16.20	Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (öffentliche Dienste)		2
		28.30	Vermietungen		0
		38.30	Erstattungen durch Versicherungsgesellschaften		11
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	2A	7.389
		66.10	Kapitaldotationen		265
		96.70	Alternative Finanzierungen des Arbeitsamtes der DG		0
	Total PR 01 - Einnahmen				**7.855**
Total OB RE - OB 10					**7.855**
Gesamttotal ADG - Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft					**7.855**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	PR	EUR	EUR
10	Programm 01 - Aus- und Weiterbildung	466	466
	Total OB 10 - OB 10	**466**	**466**
20	Programm 00 - Allgemeine Dienste	7.013	7.183
	Total OB 20 - OB 20	**7.013**	**7.183**
50	Programm 01 - Ausbildungsbeihilfen	465	325
	Total OB 50 - OB 50	**465**	**325**
Gesamttotal ADG - Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft		**7.944**	**7.974**

Administrativer Ausgabenhaushalt Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	01	12.11	Allgemeine Funktionskosten		177	177
		33.00	Zuschüsse an VoG's		6	6
		34.31	Zuschüsse an Privatpersonen	2A	280	280
		35.30	Zuschüsse an ausländische VoG's		3	3
	Total PR 01 - Aus- und Weiterbildung				**466**	**466**
Total OB 10 - OB 10					**466**	**466**
20	00	11.11	Gehaltskosten	2A	4.066	4.066
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten		52	52
		11.20	Sozialabgaben	2A	1.655	1.655
		11.31	Kinderzulagen		0	0
		11.33	Pensionsbeiträge		0	0
		11.40	Mahlzeitschecks		100	100
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	825	825
		12.12	Miete (Gebäude)	2A	152	152
		12.13	Leasing		46	46
		21.10	Zinsen alternative Finanzierungen		0	51
		33.00	Zuschüsse an VoG's		0	0
		72.10	Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Verwaltungsgebäuden		0	0
		74.22	Vermögensankauf	2A	108	108
		74.40	Lizenzen, Patente	2A	9	9
		91.70	Kapitaltilgung alternative Finanzierungen		0	119
	Total PR 00 - Allgemeine Dienste				**7.013**	**7.183**
Total OB 20 - OB 20					**7.013**	**7.183**
50	01	32.00	Andere Zuschüsse	2A	465	325
	Total PR 01 - Ausbildungsbeihilfen				**465**	**325**
Total OB 50 - OB 50					**465**	**325**
Gesamttotal - Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft					**7.944**	**7.974**

Einnahmenhaushalt Autonome Hochschule Ostbelgien 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
01	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		1
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	1A	103
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		7
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	1A	119
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln		7
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		415
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke		11
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		0
		49.34	Einnahmen aus Ureba-Mitteln		0
	Total PR 00 - Allgemein				**663**
Total OB 01 - Allgemein					**663**
Gesamttotal AHS - Autonome Hochschule Ostbelgien					**663**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Autonome Hochschule Ostbelgien 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
01	Programm 00 - Allgemein	549	663
	Total OB 01 - Allgemein	**549**	**663**
Gesamttotal AHS - Autonome Hochschule Ostbelgien		**549**	**663**

Administrativer Ausgabenhaushalt Autonome Hochschule Ostbelgien 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
01	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A	498	612
		12.12	Miete (Gebäude)		0	0
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors		1	1
		41.10	Ausgaben Ureba-Mittel		0	0
		74.22	Vermögensankauf	1A	50	50
	Total PR 00 - Allgemein				**549**	**663**
Total OB 01 - Allgemein					**549**	**663**
Gesamttotal - Autonome Hochschule Ostbelgien					**549**	**663**

Einnahmenhaushalt Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
EI	00	06.01	Sonstige Einnahmen		0
		16.11	Verkauf von Güter und Dienstleistungen		905
		16.12	Allgemeine Rückforderungen an Dritte		41
		26.10	Zinsen		1
		38.30	Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften		4
		46.10	Subsidien der Gemeinschaft		6.337
		48.12	Subsidien Provinz Lüttich		90
		66.11	Kapitaldotation		200
	Total PR 00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen				**7.578**
Total OB EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen					**7.578**
Gesamttotal BRF - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum					**7.578**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Verwaltung allgemein	7.121	7.121
	Total OB 10 - Verwaltung	**7.121**	**7.121**
20	Programm 00 - Öffentlichkeitsarbeit	191	191
	Total OB 20 - Öffentlichkeitsarbeit	**191**	**191**
30	Programm 00 - Technik	266	266
	Total OB 30 - Technik	**266**	**266**
Gesamttotal BRF - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum		**7.578**	**7.578**

Administrativer Ausgabenhaushalt Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	11.11	Gehälter		3.350	3.350
		11.12	Sonstige Gehaltskosten		502	502
		11.20	Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)		1.441	1.441
		11.31	Familienzulagenkasse		29	29
		11.40	Essensgutscheine		37	37
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		1.379	1.379
		12.12	Mieten und Mietkosten		360	360
		12.50	Steuern		6	6
		21.10	Bankkosten		3	3
		71.32	Investitionen Gebäude und Gelände		3	3
		74.22	Vermögensankauf		11	11
	Total PR 00 - Verwaltung allgemein				**7.121**	**7.121**
Total OB 10 - Verwaltung					**7.121**	**7.121**
20	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		191	191
	Total PR 00 - Öffentlichkeitsarbeit				**191**	**191**
Total OB 20 - Öffentlichkeitsarbeit					**191**	**191**
30	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		80	80
		74.10	Ankauf Fahrzeuge		0	0
		74.22	Vermögensankauf		186	186
	Total PR 00 - Technik				**266**	**266**
Total OB 30 - Technik					**266**	**266**
Gesamttotal - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum					**7.578**	**7.578**

Einnahmenhaushalt Dienststelle für selbstbestimmtes Leben 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
EI	00	16.11	Verkauf von Dienstleistungen an Unternehmen		3
		16.12	Verkauf an Nutznießer oder VoG's/Miete Hilfsmittel		727
		16.13	Verkäufe von Dienstleistungen an das Ausland		4
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	1A	331
		26.10	Zinserträge		1
		38.40	Transferts von VoG's		0
		39.10	Interreg-Zuschüsse	2A	259
		46.10	Dotation der DG		12.135
		46.11	BVA-Zuschüsse der DG		19
		46.12	Zuschüsse ESF-Projekte	2A	127
		47.30	Zuschüsse LIKIV	2A	60
		49.30	Einnahmen aus dem Kooperationsabkommen mit der AVIQ	2A	1.045
		66.11	Dotation der DG für Ausstattung		300
		77.20	Verkauf von Material		0
		87.00	Rückerstattung Kredit für Dienstleister		0
		96.30	Darlehen der DG	1A	6.500
	Total PR 00 - Einnahmen der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben				**21.511**
Total OB EI - Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben					**21.511**
Gesamttotal DSL - Dienststelle für selbstbestimmtes Leben					**21.511**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Dienststelle für selbstbestimmtes Leben 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Verwaltungsprogramm	6.159	6.159
	Programm 01 - Tätigkeitsprogramm übergreifende Aufgaben	1.068	1.068
	Programm 02 - Tätigkeitsprogramm Kinder, Jugendliche u. Erwachsene	19.568	14.404
	Programm 03 - Tätigkeitsprogramm Senioren	0	0
	Programm 04 - Leadpartner bei grenzüberschreitenden Projekten	200	200
	Total OB 10 - Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben	**26.995**	**21.831**
Gesamttotal DSL - Dienststelle für selbstbestimmtes Leben		**26.995**	**21.831**

Administrativer Ausgabenhaushalt Dienststelle für selbstbestimmtes Leben 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	11.11	Gehälter	2A	3.286	3.286
		11.12	Sozialabonnement		20	20
		11.20	Sozialabgaben zu Lasten des Arbeitgebers	2A	1.294	1.294
		11.40	Soziale Vorteile		87	87
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	852	852
		12.12	Mieten Gebäude	1A/2A	66	66
		33.00	Zuschüsse zu Gunsten von VoGs	2A	19	19
		72.10	Einrichtung der DSL		0	0
		74.22	Ausstattung Mobiliar und Maschinen	1A/2A	190	190
		74.40	Ausstattung Software	1A	345	345
		91.30	Rückzahlung Darlehen der DG		0	0
	Total PR 00 - Verwaltungsprogramm				**6.159**	**6.159**
	01	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	382	382
		34.31	persönliche Budgets		14	14
		34.32	Soziale Hilfen		40	40
		34.33	Materielle Hilfen		116	116
		34.34	Mohi Zuschuss	2A	306	306
		34.35	Mohi Mieten	2A	40	40
		53.10	Zuschüsse an Nutznießer für Ausstattung	2A	130	130
		74.22	Ausstattung Mobiliar und Maschinen	2A	40	40
	Total PR 01 - Tätigkeitsprogramm übergreifende Aufgaben				**1.068**	**1.068**
	02	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	83	83
		12.12	Gebäudemieten	2A	64	64
		31.32	Lohnzuschüsse für Unternehmer	2A	521	479
		33.00	Zuschüsse für Dienstleister		7.200	2.400
		33.01	Regelbezuschussung Löhne in Beschützende Werkstätten		2.404	2.404
		33.02	Regelbezuschussung Ausbildungsabteilung in Beschützende Werkstätten		148	148
		33.03	Regelbezuschussung Langzeitausbildungsabteilung in Beschützende Werkstätten		70	70
		33.04	Regelbezuschussung Beschützende Werkstätten Unterhaltszuschüsse		68	68
		33.05	Leistungsvereinbarung Hof Peters	2A	201	201
		33.09	Regelbezuschussung Wohnheime	1A/2A	277	71
		33.10	Abkommen Rufbusse		5	5
		33.16	Abkommen Aus- und Weiterbildung		46	46
		33.17	Abkommen mit Vereinigungen	1A	18	18
		33.18	Abkommen SUSA		0	0
		33.20	Abkommen CRETH		10	10
		34.31	Zuschüsse an Nutzniesser		176	145
		34.32	Regelbezuschussung Wohnressourcen	2A	570	570
		35.30	Unterbringung und Berufsausbildung im Ausland	2A	584	499
		45.33	Zahlung an die AVIQ	2A	445	445
		52.20	Zuschüsse an VoGs für Ausstattung	2A	178	178
		82.00	Kredit für Dienstleister		6.500	6.500
	Total PR 02 - Tätigkeitsprogramm Kinder, Jugendliche u. Erwachsene				**19.568**	**14.404**
	03	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		0	0
		33.00	Zuschüsse zu Gunsten von VoGs		0	0

Administrativer Ausgabenhaushalt Dienststelle für selbstbestimmtes Leben 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	03	34.31	Zuschüsse an Nutznieser		0	0
		52.20	Zuschüsse an VoGs für Ausstattung		0	0
	Total PR 03 - Tätigkeitsprogramm Senioren				**0**	**0**
	04	33.00	Zahlungen an VoGs		0	0
		35.30	Zahlungen ans Ausland	2A	153	153
		45.33	Zahlung an die AVIQ		47	47
	Total PR 04 - Leadpartner bei grenzüberschreitenden Projekten				**200**	**200**
Total OB 10 - Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben					**26.995**	**21.831**
Gesamttotal - Dienststelle für selbstbestimmtes Leben					**26.995**	**21.831**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
01	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen	2A	49
		26.10	Zinserträge		1
		38.30	Versicherungen		0
		38.40	Transfers von VoGs	2A	10
		38.50	Einnahmen von Haushalten		19
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörden	2A	5.173
		66.10	Kapitaldotation		20
		96.70	Anleihen		0
	Total PR 00 - Allgemein				**5.272**
Total OB 01 - Einnahmen					**5.272**
Gesamttotal IAWM - Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand					**5.272**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 01 - Allgemein	1.348	1.348
	Total OB 10 - Verwaltung	**1.348**	**1.348**
20	Programm 01 - Allgemein	3.949	3.949
	Total OB 20 - Tätigkeit	**3.949**	**3.949**
Gesamttotal IAWM - Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand		**5.297**	**5.297**

Administrativer Ausgabenhaushalt Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	01	11.11	Gehaltskosten	2A	722	722
		11.12	Andere Gehaltskosten		27	27
		11.20	Sozialabgaben	2A	350	350
		11.40	Naturavorteile	2A	38	38
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	134	134
		12.21	Allgemeine Funktionskosten an Dritte innerhalb des öffentlichen Sektors		3	3
		21.10	Zinsen auf Hypothekenanleihen		7	7
		21.30	Verzugszinsen		1	1
		21.50	Zinsen auf Leasing		1	1
		52.20	Sonstige Kapitalzuschüsse an die ZAWM		0	0
		74.22	Vermögensankauf		40	40
		91.10	Kapitaltilgung auf Hypothekenanleihen		23	23
		91.70	Kapitaltilgung auf Leasing		2	2
	Total PR 01 - Allgemein				**1.348**	**1.348**
Total OB 10 - Verwaltung					**1.348**	**1.348**
20	01	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	107	107
		33.00	Zuwendungen für Lehrtätigkeit in der Aus- und Weiterbildung		1.555	1.555
		33.01	Zuwendungen an die ZAWM	2A	1.554	1.554
		33.02	Zuwendungen an Dritte außer der ZAWM	2A	12	12
		33.03	Start- und Praktikumsbonus		225	225
		33.04	Corona-Prämie Betriebe	2A	340	340
		33.10	Zuwendungen an landwirtschaftliche Vereinigungen		60	60
		34.40	Zuschüsse zugunsten der Lehrlinge		82	82
		52.20	Sonstige Kapitalzuschüsse an die ZAWM		14	14
	Total PR 01 - Allgemein				**3.949**	**3.949**
Total OB 20 - Tätigkeit					**3.949**	**3.949**
Gesamttotal - Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand					**5.297**	**5.297**

Genehmigt in der Regierungssitzung
vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Kaleido 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	2A	7
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	2A	38
		38.30	Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen	2A	3
		39.10	EU Interreg		5
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	1A/2A	940
		48.10	Beträge seitens der Provinz		64
		48.20	Beträge seitens der Gemeinde		25
		66.10	Kapitaldotationen		30
	Total PR 00 - Allgemein				**1.112**
Total OB 10 - KALEIDO					**1.112**
Gesamttotal KAL - Kaleido					**1.112**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Kaleido 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	PR	EUR	EUR
10	Programm 00 - Allgemein	1.112	1.112
	Total OB 10 - KALEIDO	**1.112**	**1.112**
Gesamttotal KAL - Kaleido		**1.112**	**1.112**

Administrativer Ausgabenhaushalt Kaleido 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A/2A	708	708
		12.12	Mieten	2A	233	233
		34.32	Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte	2A	32	32
		74.22	Vermögensankauf	2A	139	139
	Total PR 00 - Allgemein				**1.112**	**1.112**
Total OB 10 - KALEIDO					**1.112**	**1.112**
Gesamttotal - Kaleido					**1.112**	**1.112**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Wirtschafts- und Sozialrat 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
10	00	16.11	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Unternehmen)	0
		16.12	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (VoG, Haushalte und Privatpersonen)	0
		16.13	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Ausland)	1
		16.20	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (öffentlicher Sektor)	0
		26.10	Zinserträge	0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	516
		49.20	ESF-Mittel	0
		66.10	Kapitaldotation	4
		77.20	Vermögensverkauf	0
	Total PR 00 - Allgemein			**521**
Total OB 10 - WSR				**521**
Gesamttotal WSR - Wirtschafts- und Sozialrat				**521**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Wirtschafts- und Sozialrat 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	521	521
	Total OB 10 - WSR	**521**	**521**
Gesamttotal WSR - Wirtschafts- und Sozialrat		**521**	**521**

Administrativer Ausgabenhaushalt Wirtschafts- und Sozialrat 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
10	00	11.11	Gehaltskosten	168	168
		11.12	Andere Entschädigungen	26	26
		11.20	Sozialabgaben	57	57
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	55	55
		12.12	Miete (Gebäude)	8	8
		41.70	Zuschüsse an die Mitgliedsorganisationen des WSR	204	204
		74.22	Vermögensankauf	3	3
	Total PR 00 - Allgemein			**521**	**521**
Total OB 10 - WSR				**521**	**521**
Gesamttotal - Wirtschafts- und Sozialrat				**521**	**521**

Einnahmenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
00	00	38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung		0
		66.10	Kapitaldotation		300
	Total PR 00 - Gemeinschaftszentren				**300**
Total OB 00 - Gemeinschaftszentren					**300**
10	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	2A	32
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		0
		38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung		0
		87.10	Rückzahlung von Darlehen		0
	Total PR 00 - Besucherzentrum				**32**
Total OB 10 - Besucherzentrum					**32**
20	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	2A	2.250
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		0
		26.10	Zinserträge		0
		28.30	Vermietungen		4
		38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung	2A	27
		39.10	EU-Subventionen Interreg		0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		280
		46.50	Übertragung von Einkommen - Kostenbeteiligung an Unterrichtseinrichtungen		0
		66.10	Kapitaldotation		0
	Total PR 00 - Worriken				**2.561**
Total OB 20 - Worriken					**2.561**
30	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	2A	60
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		0
		38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung	1A	1
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	1A	3
		46.50	Übertragung von Einkommen - Kostenbeteiligung an Unterrichtseinrichtungen		59
	Total PR 00 - Kulturzentrum				**123**
Total OB 30 - Kulturzentrum					**123**
40	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		1
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		0
		46.50	Übertragung von Einkommen - Kostenbeteiligung an Unterrichtseinrichtungen	2A	225
		87.10	Rückzahlung von Darlehen an VoG's		20
	Total PR 00 - Ternell				**246**
Total OB 40 - Ternell					**246**
50	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	2A	150
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		0
		38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung		0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		0
		66.10	Kapitaldotation		0
	Total PR 00 - Allgemein				**150**
Total OB 50 - Kloster Heidberg					**150**
Gesamttotal WORR - DgG Gemeinschaftszentren					**3.412**

Genehmigt in der Regierungssitzung vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Administrativer Ausgabenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
00	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A/2A	19	19
		12.50	Indirekte Steuern		0	0
		74.22	Vermögensankauf	2A	6	6
	Total PR 00 - Gemeinschaftszentren				**25**	**25**
Total OB 00 - Gemeinschaftszentren					**25**	**25**
10	00	11.11	Gehaltskosten		0	0
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten		0	0
		11.20	Sozialabgaben		0	0
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		40	40
		74.22	Vermögensankauf		5	5
		82.00	Gewährung von Darlehen		0	0
	Total PR 00 - Besucherzentrum				**45**	**45**
Total OB 10 - Besucherzentrum					**45**	**45**
20	00	11.11	Gehaltskosten	2A	1.660	1.660
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten	2A	237	237
		11.20	Sozialabgaben	2A	500	500
		11.40	Soziale Vorteile		28	28
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	1.340	1.340
		12.50	Indirekte Steuern		19	19
		21.50	Zinsen auf Leasing		0	0
		74.22	Vermögensankauf	2A	150	150
		91.70	Kapitaltilgung auf Leasing		0	0
	Total PR 00 - Worriken				**3.934**	**3.934**
Total OB 20 - Worriken					**3.934**	**3.934**
30	00	11.11	Gehaltskosten	2A	135	135
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten	2A	22	22
		11.20	Sozialabgaben	2A	42	42
		11.40	Soziale Vorteile		2	2
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A/2A	135	135
		12.50	Indirekte Steuern	1A	3	3
		21.50	Zinsen auf Leasing		0	0
		74.22	Vermögensankauf	2A	18	18
		91.70	Kapitaltilgung auf Leasing		0	0
	Total PR 00 - Kulturzentrum				**357**	**357**
Total OB 30 - Kulturzentrum					**357**	**357**
40	00	11.11	Gehaltskosten	2A	160	160
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten		20	20
		11.20	Sozialabgaben	2A	45	45
		11.40	Soziale Vorteile		2	2
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	4	4
		74.22	Vermögensankauf		0	0
		82.00	Gewährung von Darlehen an VoG's		0	0
	Total PR 00 - Ternell				**231**	**231**
Total OB 40 - Ternell					**231**	**231**
50	00	11.11	Gehaltskosten	2A	225	225

Allgemeiner Ausgabenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
00	Programm 00 - Gemeinschaftszentren	25	25
	Total OB 00 - Gemeinschaftszentren	**25**	**25**
10	Programm 00 - Besucherzentrum	45	45
	Total OB 10 - Besucherzentrum	**45**	**45**
20	Programm 00 - Worriken	3.934	3.934
	Total OB 20 - Worriken	**3.934**	**3.934**
30	Programm 00 - Kulturzentrum	357	357
	Total OB 30 - Kulturzentrum	**357**	**357**
40	Programm 00 - Ternell	231	231
	Total OB 40 - Ternell	**231**	**231**
50	Programm 00 - Allgemein	527	527
	Total OB 50 - Kloster Heidberg	**527**	**527**
Gesamttotal WORR - DgG Gemeinschaftszentren		**5.119**	**5.119**

Administrativer Ausgabenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
50	00	11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten	2A	32	32
		11.20	Sozialabgaben	2A	69	69
		11.40	Soziale Vorteile		3	3
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	180	180
		12.50	Indirekte Steuern		3	3
		74.22	Vermögensankauf	2A	15	15
	Total PR 00 - Allgemein				**527**	**527**
Total OB 50 - Kloster Heidberg					**527**	**527**
Gesamttotal - DgG Gemeinschaftszentren					**5.119**	**5.119**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt DgG Medienzentrum 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	2A	84
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		1
		39.10	EU-Interreg		0
		39.18	EU-Subventionen		3
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	1A	315
		48.12	Zuschuss Provinz Lüttich		8
		77.20	Vermögensverkauf		0
	Total PR 00 - Allgemein				**411**
Total OB 10 - Allgemein					**411**
Gesamttotal MEZ - DgG Medienzentrum					**411**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt DgG Medienzentrum 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	63	63
	Total OB 10 - Materialausleihe	**63**	**63**
20	Programm 00 - Allgemein	221	221
	Programm 01 - Bibliothek	41	41
	Programm 02 - Mediathek	27	27
	Programm 03 - Ludothek	5	5
	Programm 04 - Multimediawerkstatt	1	1
	Programm 05 - Medienagentur	8	8
	Programm 06 - Medienpädagogik	12	12
	Programm 07 - Dokumentation	2	2
	Total OB 20 - Service	**317**	**317**
30	Programm 00 - Allgemein	27	27
	Total OB 30 - Projekte/Partnerschaften	**27**	**27**
40	Programm 00 - Allgemein	4	4
	Total OB 40 - MediaDG	**4**	**4**
Gesamttotal MEZ - DgG Medienzentrum		**411**	**411**

Administrativer Ausgabenhaushalt DgG Medienzentrum 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		25	25
		74.22	Vermögensankauf	1A/2A	38	38
	Total PR 00 - Allgemein				**63**	**63**
Total OB 10 - Materialausleihe					**63**	**63**
20	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A/2A	96	96
		12.12	Miete (Gebäude)	1A/2A	70	70
		74.22	Vermögensankauf	1A/2A	55	55
	Total PR 00 - Allgemein				**221**	**221**
	01	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	11	11
		74.22	Vermögensankauf	1A/2A	30	30
	Total PR 01 - Bibliothek				**41**	**41**
	02	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	27	27
		74.22	Vermögensankauf		0	0
	Total PR 02 - Mediathek				**27**	**27**
	03	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		5	5
		74.22	Vermögensankauf		0	0
	Total PR 03 - Ludothek				**5**	**5**
	04	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		1	1
		74.22	Vermögensankauf		0	0
	Total PR 04 - Multimediawerkstatt				**1**	**1**
	05	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		8	8
		74.22	Vermögensankauf		0	0
	Total PR 05 - Medienagentur				**8**	**8**
	06	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	12	12
		74.22	Vermögensankauf		0	0
	Total PR 06 - Medienpädagogik				**12**	**12**
	07	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	2	2
		74.22	Vermögensankauf		0	0
	Total PR 07 - Dokumentation				**2**	**2**
Total OB 20 - Service					**317**	**317**
30	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A	27	27
		74.22	Vermögensankauf		0	0
	Total PR 00 - Allgemein				**27**	**27**
Total OB 30 - Projekte/Partnerschaften					**27**	**27**
40	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		4	4
		74.22	Vermögensankauf		0	0
	Total PR 00 - Allgemein				**4**	**4**
Total OB 40 - MediaDG					**4**	**4**
Gesamttotal - DgG Medienzentrum					**411**	**411**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt DgG Service und Logistik 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	2A	500
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		1
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	2A	84
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		0
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		0
	Total PR 00 - Küche				**585**
	01	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	1A/2A	20
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		0
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		0
	Total PR 01 - Unterhalt & Reinigung				**20**
Total OB 10 - Service					**605**
Gesamttotal SER - DgG Service und Logistik					**605**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt DgG Service und Logistik 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Küche	584	584
	Programm 01 - Unterhalt & Reinigung	222	222
	Total OB 10 - Service	**806**	**806**
Gesamttotal SER - DgG Service und Logistik		**806**	**806**

Administrativer Ausgabenhaushalt DgG Service und Logistik 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	518	518
		74.22	Vermögensankauf	2A	66	66
	Total PR 00 - Küche				**584**	**584**
	01	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A/2A	191	191
		74.22	Vermögensankauf	1A/2A	31	31
	Total PR 01 - Unterhalt & Reinigung				**222**	**222**
Total OB 10 - Service					**806**	**806**
Gesamttotal - DgG Service und Logistik					**806**	**806**

Genehmigt in der Regierungssitzung
vom 17. Sep. 2020
Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt César-Franck-Athenäum 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	1A/2A	47
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	1A/2A	2
		46.10	Funktionsdotation der DG	1A	136
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten	2A	47
		46.12	Dotation der DG für Mediotheksankäufe		6
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		0
	Total PR 00 - Allgemein				**238**
Total OB 10 - Allgemein					**238**
Gesamttotal CFA - César-Franck-Athenäum					**238**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt César-Franck-Athenäum 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	238	238
	Total OB 10 - Allgemein	**238**	**238**
Gesamttotal CFA - César-Franck-Athenäum		**238**	**238**

Administrativer Ausgabenhaushalt César-Franck-Athenäum 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A/2A	201	201
		12.12	Miete (Gebäude)		0	0
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors		12	12
		74.22	Vermögensankauf	1A/2A	25	25
	Total PR 00 - Allgemein				**238**	**238**
Total OB 10 - Allgemein					**238**	**238**
Gesamttotal - César-Franck-Athenäum					**238**	**238**

Genehmigt in der Regierungssitzung
vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Königliches Athenäum Eupen 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Firmen, Banken, Vers.)		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		61
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		1
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		3
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln	2A	2
		46.10	Funktionsdotation der DG		143
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten		64
		46.12	Dotation der DG für Mediotheksankäufe		6
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		0
		49.34	Zuschuss der Wallonischen Region (UREBA)		1
		96.30	Alternative Finanzierung UREBA		0
	Total PR 00 - Allgemein				**281**
Total OB 10 - Allgemein					**281**
Gesamttotal KAE - Königliches Athenäum Eupen					**281**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Königliches Athenäum Eupen 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	284	284
	Total OB 10 - Allgemein	**284**	**284**
Gesamttotal KAE - Königliches Athenäum Eupen		**284**	**284**

Administrativer Ausgabenhaushalt Königliches Athenäum Eupen 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	221	221
		12.12	Miete		0	0
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors		0	0
		12.50	Indirekte Steuern		0	0
		21.10	Zinszahlung AF Ureba		1	1
		41.10	Ausgaben Ureba-Mittel		0	0
		74.22	Vermögensankauf	2A	59	59
		91.30	Kapitaltilgung AF Ureba		3	3
	Total PR 00 - Allgemein				**284**	**284**
Total OB 10 - Allgemein					**284**	**284**
Gesamttotal - Königliches Athenäum Eupen					**284**	**284**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Königliches Athenäum St. Vith 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	1A/2A	106
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		2
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	1A/2A	45
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln	2A	16
		46.10	Funktionsdotation der DG		120
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten	1A/2A	31
		46.12	Dotation der DG für Mediotheksankäufe		6
		46.13	Sonstige Zuschüsse der DG		0
	Total PR 00 - Allgemein				**326**
Total OB 10 - Allgemein					**326**
Gesamttotal KAS - Königliches Athenäum St. Vith					**326**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Königliches Athenäum St. Vith 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	326	326
	Total OB 10 - Allgemein	**326**	**326**
Gesamttotal KAS - Königliches Athenäum St. Vith		**326**	**326**

Administrativer Ausgabenhaushalt Königliches Athenäum St. Vith 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A/2A	288	288
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors	2A	10	10
		12.50	Indirekte Steuern		3	3
		74.22	Vermögensankauf	2A	25	25
	Total PR 00 - Allgemein				**326**	**326**
Total OB 10 - Allgemein					**326**	**326**
Gesamttotal - Königliches Athenäum St. Vith					**326**	**326**

Genehmigt in der Regierungssitzung
vom 17. Sep. 2020
Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Robert-Schuman-Institut 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	2A	0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	1A	108
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	2A	0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	1A/2A	46
		46.10	Funktionsdotation der DG	1A	326
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten	1A	17
		46.12	Dotation der DG für Mediotheksankäufe		6
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		0
		49.34	Einnahmen aus Ureba-Mitteln		10
		96.30	Alternative Finanzierung UREBA		0
	Total PR 00 - Allgemein				**513**
Total OB 10 - Funktion					**513**
Gesamttotal RSI - Robert-Schuman-Institut					**513**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Robert-Schuman-Institut 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	538	538
	Total OB 10 - Funktion	**538**	**538**
Gesamttotal RSI - Robert-Schuman-Institut		**538**	**538**

Administrativer Ausgabenhaushalt Robert-Schuman-Institut 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A/2A	390	390
		12.12	Miete (Gebäude)	1A/2A	14	14
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors		2	2
		12.50	Indirekte Steuern	2A	6	6
		21.10	Zinszahlung AF Ureba		10	10
		41.10	Ausgaben Ureba-Mittel		0	0
		74.22	Vermögensankauf	2A	91	91
		91.30	Kapitaltilgung AF Ureba		25	25
	Total PR 00 - Allgemein				**538**	**538**
Total OB 10 - Funktion					**538**	**538**
Gesamttotal - Robert-Schuman-Institut					**538**	**538**

Genehmigt in der Regierungssitzung
vom 17. Sep. 2020
Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Zentrum für Förderpädagogik 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	1A/2A	94
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	1A/2A	16
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	1A/2A	35
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln	2A	1
		46.10	Funktionsdotation der DG		340
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten	1A	21
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		5
		49.34	Einnahmen aus Ureba-Mitteln		7
		77.10	Verkauf von Transportmitteln		0
		96.30	Alternative Finanzierung UREBA		0
	Total PR 00 - Allgemein				**519**
Total OB 10 - Allgemein					**519**
Gesamttotal ZFP - Zentrum für Förderpädagogik					**519**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Zentrum für Förderpädagogik 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	539	539
	Total OB 10 - Allgemein	**539**	**539**
Gesamttotal ZFP - Zentrum für Förderpädagogik		**539**	**539**

Administrativer Ausgabenhaushalt Zentrum für Förderpädagogik 2020

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A/2A	403	403
		12.12	Miete (Gebäude)	2A	34	34
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors	1A/2A	37	37
		12.50	Indirekte Steuern		0	0
		21.10	Zinszahlung AF Ureba		7	7
		41.10	Ausgaben Ureba-Mittel		0	0
		74.22	Vermögensankauf	2A	38	38
		91.30	Kapitaltilgung AF Ureba		20	20
	Total PR 00 - Allgemein				**539**	**539**
Total OB 10 - Allgemein					**539**	**539**
Gesamttotal - Zentrum für Förderpädagogik					**539**	**539**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
RE	01	06.01	Verschiedenes	1
		11.11	Gehaltskosten	0
		16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	133
		16.12	Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (GOEs und Haushalte)	21
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	29
		16.20	Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (öffentliche Dienste)	2
		28.30	Vermietungen	0
		38.30	Erstattungen durch Versicherungsgesellschaften	11
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	7.546
		66.10	Kapitaldotationen	265
		96.70	Alternative Finanzierungen des Arbeitsamtes der DG	0
	Total PR 01 - Einnahmen			**8.008**
Total OB RE - OB 10				**8.008**
Gesamttotal ADG - Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft				**8.008**

Genehmigt in der Regierungssitzung
17. Sep. 2020
vom

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Administrativer Ausgabenhaushalt Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
10	01	12.11	Allgemeine Funktionskosten	177	177
		33.00	Zuschüsse an VoG's	6	6
		34.31	Zuschüsse an Privatpersonen	258	258
		35.30	Zuschüsse an ausländische VoG's	3	3
	Total PR 01 - Aus- und Weiterbildung			**444**	**444**
Total OB 10 - OB 10				**444**	**444**
20	00	11.11	Gehaltskosten	4.238	4.238
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten	54	54
		11.20	Sozialabgaben	1.732	1.732
		11.31	Kinderzulagen	0	0
		11.33	Pensionsbeiträge	0	0
		11.40	Mahlzeitschecks	100	100
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	724	724
		12.12	Miete (Gebäude)	157	157
		12.13	Leasing	46	46
		21.10	Zinsen alternative Finanzierungen	0	48
		33.00	Zuschüsse an VoG's	0	0
		72.10	Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Verwaltungsgebäuden	0	0
		74.22	Vermögensankauf	58	58
		74.40	Lizenzen, Patente	7	7
		91.70	Kapitaltilgung alternative Finanzierungen	0	122
	Total PR 00 - Allgemeine Dienste			**7.116**	**7.286**
Total OB 20 - OB 20				**7.116**	**7.286**
50	01	32.00	Andere Zuschüsse	400	400
	Total PR 01 - Ausbildungsbeihilfen			**400**	**400**
Total OB 50 - OB 50				**400**	**400**
Gesamttotal - Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft				**7.960**	**8.130**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	PR	EUR	EUR
10	Programm 01 - Aus- und Weiterbildung	444	444
	Total OB 10 - OB 10	**444**	**444**
20	Programm 00 - Allgemeine Dienste	7.116	7.286
	Total OB 20 - OB 20	**7.116**	**7.286**
50	Programm 01 - Ausbildungsbeihilfen	400	400
	Total OB 50 - OB 50	**400**	**400**
Gesamttotal ADG - Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft		**7.960**	**8.130**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Autonome Hochschule Ostbelgien 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
01	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	1
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	108
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	9
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	30
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln	5
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	422
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke	11
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde	0
		49.34	Einnahmen aus Ureba-Mitteln	0
	Total PR 00 - Allgemein			**586**
Total OB 01 - Allgemein				**586**
Gesamttotal AHS - Autonome Hochschule Ostbelgien				**586**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Autonome Hochschule Ostbelgien 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
01	Programm 00 - Allgemein	556	586
	Total OB 01 - Allgemein	**556**	**586**
Gesamttotal AHS - Autonome Hochschule Ostbelgien		**556**	**586**

Administrativer Ausgabenhaushalt Autonome Hochschule Ostbelgien 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
01	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	510	540
		12.12	Miete (Gebäude)	0	0
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors	1	1
		41.10	Ausgaben Ureba-Mittel	0	0
		74.22	Vermögensankauf	45	45
	Total PR 00 - Allgemein			**556**	**586**
Total OB 01 - Allgemein				**556**	**586**
Gesamttotal - Autonome Hochschule Ostbelgien				**556**	**586**

Genehmigt in der Regierungssitzung
vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
EI	00	06.01	Sonstige Einnahmen	0
		16.11	Verkauf von Güter und Dienstleistungen	925
		16.12	Allgemeine Rückforderungen an Dritte	18
		26.10	Zinsen	0
		38.30	Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften	4
		46.10	Subsidien der Gemeinschaft	6.416
		48.12	Subsidien Provinz Lüttich	90
		66.11	Kapitaldotation	480
	Total PR 00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen			**7.933**
Total OB EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen				**7.933**
Gesamttotal BRF - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum				**7.933**

Genehmigt in der Regierungssitzung
vom 17. Sep. 2020
Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Verwaltung allgemein	7.475	7.475
	Total OB 10 - Verwaltung	**7.475**	**7.475**
20	Programm 00 - Öffentlichkeitsarbeit	191	191
	Total OB 20 - Öffentlichkeitsarbeit	**191**	**191**
30	Programm 00 - Technik	267	267
	Total OB 30 - Technik	**267**	**267**
Gesamttotal BRF - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum		**7.933**	**7.933**

Administrativer Ausgabenhaushalt Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
10	00	11.11	Gehälter	3.200	3.200
		11.12	Sonstige Gehaltskosten	503	503
		11.20	Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)	1.622	1.622
		11.31	Familienzulagenkasse	29	29
		11.40	Essensgutscheine	37	37
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1.421	1.421
		12.12	Mieten und Mietkosten	360	360
		12.50	Steuern	6	6
		21.10	Bankkosten	3	3
		71.32	Investitionen Gebäude und Gelände	283	283
		74.22	Vermögensankauf	11	11
	Total PR 00 - Verwaltung allgemein			**7.475**	**7.475**
Total OB 10 - Verwaltung				**7.475**	**7.475**
20	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	191	191
	Total PR 00 - Öffentlichkeitsarbeit			**191**	**191**
Total OB 20 - Öffentlichkeitsarbeit				**191**	**191**
30	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	81	81
		74.10	Ankauf Fahrzeuge	0	0
		74.22	Vermögensankauf	186	186
	Total PR 00 - Technik			**267**	**267**
Total OB 30 - Technik				**267**	**267**
Gesamttotal - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum				**7.933**	**7.933**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Dienststelle für selbstbestimmtes Leben 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
EI	00	16.11	Verkauf von Dienstleistungen an Unternehmen	3
		16.12	Verkauf an Nutznießer oder VoG's/Miete Hilfsmittel	727
		16.13	Verkäufe von Dienstleistungen an das Ausland	46
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	220
		26.10	Zinserträge	1
		38.40	Transferts von VoG's	0
		39.10	Interreg-Zuschüsse	507
		46.10	Dotation der DG	16.560
		46.11	BVA-Zuschüsse der DG	19
		46.12	Zuschüsse ESF-Projekte	132
		47.30	Zuschüsse LIKIV	46
		49.30	Einnahmen aus dem Kooperationsabkommen mit der AVIQ	1.100
		66.11	Dotation der DG für Ausstattung	300
		77.20	Verkauf von Material	0
		87.00	Rückerstattung Kredit für Dienstleister	6.500
		96.30	Darlehen der DG	6.500
	Total PR 00 - Einnahmen der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben			**32.661**
Total OB EI - Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben				**32.661**
Gesamttotal DSL - Dienststelle für selbstbestimmtes Leben				**32.661**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Dienststelle für selbstbestimmtes Leben 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Verwaltungsprogramm	13.120	13.120
	Programm 01 - Tätigkeitsprogramm übergreifende Aufgaben	988	988
	Programm 02 - Tätigkeitsprogramm Kinder, Jugendliche u. Erwachsene	18.686	18.531
	Programm 03 - Tätigkeitsprogramm Senioren	0	0
	Programm 04 - Leadpartner bei grenzüberschreitenden Projekten	250	250
	Total OB 10 - Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben	**33.044**	**32.889**
Gesamttotal DSL - Dienststelle für selbstbestimmtes Leben		**33.044**	**32.889**

Administrativer Ausgabenhaushalt Dienststelle für selbstbestimmtes Leben 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
10	00	11.11	Gehälter	3.800	3.800
		11.12	Sozialabonnement	25	25
		11.20	Sozialabgaben zu Lasten des Arbeitgebers	1.528	1.528
		11.40	Soziale Vorteile	115	115
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	703	703
		12.12	Mieten Gebäude	142	142
		33.00	Zuschüsse zu Gunsten von VoGs	19	19
		72.10	Einrichtung der DSL	0	0
		74.22	Ausstattung Mobiliar und Maschinen	38	38
		74.40	Ausstattung Software	250	250
		91.30	Rückzahlung Darlehen der DG	6.500	6.500
	Total PR 00 - Verwaltungsprogramm			**13.120**	**13.120**
	01	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	224	224
		34.31	persönliche Budgets	14	14
		34.32	Soziale Hilfen	40	40
		34.33	Materielle Hilfen	116	116
		34.34	Mohi Zuschuss	336	336
		34.35	Mohi Mieten	40	40
		53.10	Zuschüsse an Nutznießer für Ausstattung	161	161
		74.22	Ausstattung Mobiliar und Maschinen	57	57
	Total PR 01 - Tätigkeitsprogramm übergreifende Aufgaben			**988**	**988**
	02	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	95	95
		12.12	Gebäudemieten	103	103
		31.32	Lohnzuschüsse für Unternehmer	480	480
		33.00	Zuschüsse für Dienstleister	6.441	6.215
		33.01	Regelbezuschussung Löhne in Beschützende Werkstätten	2.464	2.464
		33.02	Regelbezuschussung Ausbildungsabteilung in Beschützende Werkstätten	153	153
		33.03	Regelbezuschussung Langzeitausbildungsabteilung in Beschützende Werkstätten	73	73
		33.04	Regelbezuschussung Beschützende Werkstätten Unterhaltszuschüsse	68	68
		33.05	Leistungsvereinbarung Hof Peters	200	200
		33.09	Regelbezuschussung Wohnheime	0	71
		33.10	Abkommen Rufbusse	5	5
		33.16	Abkommen Aus- und Weiterbildung	46	46
		33.17	Abkommen mit Vereinigungen	18	18
		33.18	Abkommen SUSA	0	0
		33.20	Abkommen CRETH	11	11
		34.31	Zuschüsse an Nutzniesser	148	148
		34.32	Regelbezuschussung Wohnressourcen	570	570
		35.30	Unterbringung und Berufsausbildung im Ausland	450	450
		45.33	Zahlung an die AVIQ	476	476
		52.20	Zuschüsse an VoGs für Ausstattung	157	157
		82.00	Kredit für Dienstleister	6.728	6.728
	Total PR 02 - Tätigkeitsprogramm Kinder, Jugendliche u. Erwachsene			**18.686**	**18.531**
	03	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	0	0
		33.00	Zuschüsse zu Gunsten von VoGs	0	0

Administrativer Ausgabenhaushalt Dienststelle für selbstbestimmtes Leben 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
10	03	34.31	Zuschüsse an Nutzniesser	0	0
		52.20	Zuschüsse an VoGs für Ausstattung	0	0
	Total PR 03 - Tätigkeitsprogramm Senioren			**0**	**0**
	04	33.00	Zahlungen an VoGs	0	0
		35.30	Zahlungen ans Ausland	175	175
		45.33	Zahlung an die AVIQ	75	75
	Total PR 04 - Leadpartner bei grenzüberschreitenden Projekten			**250**	**250**
Total OB 10 - Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben				**33.044**	**32.889**
Gesamttotal - Dienststelle für selbstbestimmtes Leben				**33.044**	**32.889**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
01	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen		59
		26.10	Zinserträge		1
		38.30	Versicherungen		0
		38.40	Transfers von VoGs		0
		38.50	Einnahmen von Haushalten		19
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörden		4.944
		66.10	Kapitaldotation		20
		96.70	Anleihen		0
	Total PR 00 - Allgemein				**5.043**
Total OB 01 - Einnahmen					**5.043**
Gesamttotal IAWM - Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand					**5.043**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	PR	EUR	EUR
10	Programm 01 - Allgemein	1.362	1.362
	Total OB 10 - Verwaltung	**1.362**	**1.362**
20	Programm 01 - Allgemein	3.706	3.706
	Total OB 20 - Tätigkeit	**3.706**	**3.706**
Gesamttotal IAWM - Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand		**5.068**	**5.068**

Administrativer Ausgabenhaushalt Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
10	01	11.11	Gehaltskosten	736	736
		11.12	Andere Gehaltskosten	27	27
		11.20	Sozialabgaben	358	358
		11.40	Naturavorteile	30	30
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	134	134
		12.21	Allgemeine Funktionskosten an Dritte innerhalb des öffentlichen Sektors	3	3
		21.10	Zinsen auf Hypothekenanleihen	7	7
		21.30	Verzugszinsen	1	1
		21.50	Zinsen auf Leasing	1	1
		52.20	Sonstige Kapitalzuschüsse an die ZAWM	0	0
		74.22	Vermögensankauf	40	40
		91.10	Kapitaltilgung auf Hypothekenanleihen	23	23
		91.70	Kapitaltilgung auf Leasing	2	2
	Total PR 01 - Allgemein			**1.362**	**1.362**
Total OB 10 - Verwaltung				**1.362**	**1.362**
20	01	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	117	117
		33.00	Zuwendungen für Lehrtätigkeit in der Aus- und Weiterbildung	1.575	1.575
		33.01	Zuwendungen an die ZAWM	1.588	1.588
		33.02	Zuwendungen an Dritte außer der ZAWM	22	22
		33.03	Start- und Praktikumsbonus	225	225
		33.04	Corona-Prämie Betriebe	20	20
		33.10	Zuwendungen an landwirtschaftliche Vereinigungen	60	60
		34.40	Zuschüsse zugunsten der Lehrlinge	85	85
		52.20	Sonstige Kapitalzuschüsse an die ZAWM	14	14
	Total PR 01 - Allgemein			**3.706**	**3.706**
Total OB 20 - Tätigkeit				**3.706**	**3.706**
Gesamttotal - Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand				**5.068**	**5.068**

Genehmigt in der Regierungssitzung
vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Kaleido 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
10	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	15
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	60
		38.30	Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen	3
		39.10	EU Interreg	3
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	945
		48.10	Beträge seitens der Provinz	64
		48.20	Beträge seitens der Gemeinde	26
		66.10	Kapitaldotationen	30
	Total PR 00 - Allgemein			**1.146**
Total OB 10 - KALEIDO				**1.146**
Gesamttotal KAL - Kaleido				**1.146**

Genehmigt in der Regierungssitzung
vom 17. Sep. 2020
Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Kaleido 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	1.146	1.146
	Total OB 10 - KALEIDO	**1.146**	**1.146**
Gesamttotal KAL - Kaleido		**1.146**	**1.146**

Administrativer Ausgabenhaushalt Kaleido 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	795	795
		12.12	Mieten	240	240
		34.32	Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte	36	36
		74.22	Vermögensankauf	75	75
	Total PR 00 - Allgemein			**1.146**	**1.146**
Total OB 10 - KALEIDO				**1.146**	**1.146**
Gesamttotal - Kaleido				**1.146**	**1.146**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Wirtschafts- und Sozialrat 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
10	00	16.11	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Unternehmen)	0
		16.12	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (VoG, Haushalte und Privatpersonen)	0
		16.13	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Ausland)	1
		16.20	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (öffentlicher Sektor)	0
		26.10	Zinserträge	0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	523
		49.20	ESF-Mittel	0
		66.10	Kapitaldotation	5
		77.20	Vermögensverkauf	0
	Total PR 00 - Allgemein			**529**
Total OB 10 - WSR				**529**
Gesamttotal WSR - Wirtschafts- und Sozialrat				**529**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Wirtschafts- und Sozialrat 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	529	529
	Total OB 10 - WSR	**529**	**529**
Gesamttotal WSR - Wirtschafts- und Sozialrat		**529**	**529**

Administrativer Ausgabenhaushalt Wirtschafts- und Sozialrat 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
10	00	11.11	Gehaltskosten	176	176
		11.12	Andere Entschädigungen	26	26
		11.20	Sozialabgaben	59	59
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	49	49
		12.12	Miete (Gebäude)	8	8
		41.70	Zuschüsse an die Mitgliedsorganisationen des WSR	208	208
		74.22	Vermögensankauf	3	3
	Total PR 00 - Allgemein			**529**	**529**
Total OB 10 - WSR				**529**	**529**
Gesamttotal - Wirtschafts- und Sozialrat				**529**	**529**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

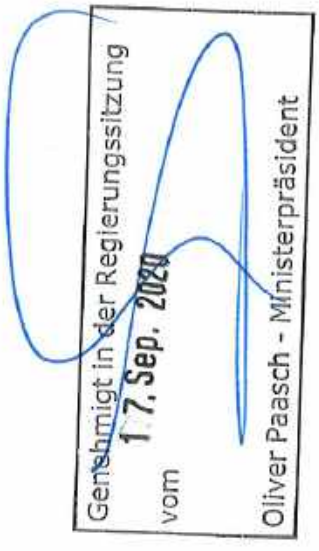
Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
00	00	38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung	0
		66.10	Kapitaldotation	0
	Total PR 00 - Gemeinschaftszentren			**0**
Total OB 00 - Gemeinschaftszentren				**0**
10	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	40
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	0
		38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung	0
		87.10	Rückzahlung von Darlehen	0
	Total PR 00 - Besucherzentrum			**40**
Total OB 10 - Besucherzentrum				**40**
20	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	4.507
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	0
		26.10	Zinserträge	0
		28.30	Vermietungen	4
		38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung	10
		39.10	EU-Subventionen Interreg	0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	280
		46.50	Übertragung von Einkommen - Kostenbeteiligung an Unterrichtseinrichtungen	0
		66.10	Kapitaldotation	0
	Total PR 00 - Worriken			**4.801**
Total OB 20 - Worriken				**4.801**
30	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	440
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	0
		38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung	1
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	3
		46.50	Übertragung von Einkommen - Kostenbeteiligung an Unterrichtseinrichtungen	59
	Total PR 00 - Kulturzentrum			**503**
Total OB 30 - Kulturzentrum				**503**
40	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	1
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	0
		46.50	Übertragung von Einkommen - Kostenbeteiligung an Unterrichtseinrichtungen	270
		87.10	Rückzahlung von Darlehen an VoG's	20
	Total PR 00 - Ternell			**291**
Total OB 40 - Ternell				**291**
50	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	600
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	0
		38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung	0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	0
		66.10	Kapitaldotation	0
	Total PR 00 - Allgemein			**600**
Total OB 50 - Kloster Heidberg				**600**
Gesamttotal WORR - DgG Gemeinschaftszentren				**6.235**



Allgemeiner Ausgabenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
00	Programm 00 - Gemeinschaftszentren	40	40
	Total OB 00 - Gemeinschaftszentren	**40**	**40**
10	Programm 00 - Besucherzentrum	45	45
	Total OB 10 - Besucherzentrum	**45**	**45**
20	Programm 00 - Worriken	4.687	4.687
	Total OB 20 - Worriken	**4.687**	**4.687**
30	Programm 00 - Kulturzentrum	506	506
	Total OB 30 - Kulturzentrum	**506**	**506**
40	Programm 00 - Ternell	275	275
	Total OB 40 - Ternell	**275**	**275**
50	Programm 00 - Allgemein	683	683
	Total OB 50 - Kloster Heidberg	**683**	**683**
Gesamttotal WORR - DgG Gemeinschaftszentren		**6.236**	**6.236**

Administrativer Ausgabenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
00	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	22	22
		12.50	Indirekte Steuern	1	1
		74.22	Vermögensankauf	17	17
	Total PR 00 - Gemeinschaftszentren			**40**	**40**
Total OB 00 - Gemeinschaftszentren				**40**	**40**
10	00	11.11	Gehaltskosten	0	0
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten	0	0
		11.20	Sozialabgaben	0	0
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	40	40
		74.22	Vermögensankauf	5	5
		82.00	Gewährung von Darlehen	0	0
	Total PR 00 - Besucherzentrum			**45**	**45**
Total OB 10 - Besucherzentrum				**45**	**45**
20	00	11.11	Gehaltskosten	2.050	2.050
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten	210	210
		11.20	Sozialabgaben	635	635
		11.40	Soziale Vorteile	28	28
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1.625	1.625
		12.50	Indirekte Steuern	19	19
		21.50	Zinsen auf Leasing	0	0
		74.22	Vermögensankauf	120	120
		91.70	Kapitaltilgung auf Leasing	0	0
	Total PR 00 - Worriken			**4.687**	**4.687**
Total OB 20 - Worriken				**4.687**	**4.687**
30	00	11.11	Gehaltskosten	180	180
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten	17	17
		11.20	Sozialabgaben	54	54
		11.40	Soziale Vorteile	2	2
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	245	245
		12.50	Indirekte Steuern	3	3
		21.50	Zinsen auf Leasing	0	0
		74.22	Vermögensankauf	5	5
		91.70	Kapitaltilgung auf Leasing	0	0
	Total PR 00 - Kulturzentrum			**506**	**506**
Total OB 30 - Kulturzentrum				**506**	**506**
40	00	11.11	Gehaltskosten	190	190
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten	20	20
		11.20	Sozialabgaben	60	60
		11.40	Soziale Vorteile	2	2
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	3	3
		74.22	Vermögensankauf	0	0
		82.00	Gewährung von Darlehen an VoG's	0	0
	Total PR 00 - Ternell			**275**	**275**
Total OB 40 - Ternell				**275**	**275**
50	00	11.11	Gehaltskosten	270	270

Administrativer Ausgabenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
50	00	11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten	27	27
		11.20	Sozialabgaben	85	85
		11.40	Soziale Vorteile	3	3
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	290	290
		12.50	Indirekte Steuern	3	3
		74.22	Vermögensankauf	5	5
	Total PR 00 - Allgemein			**683**	**683**
Total OB 50 - Kloster Heidberg				**683**	**683**
Gesamttotal - DgG Gemeinschaftszentren				**6.236**	**6.236**

Genehmigt in der Regierungssitzung
vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt DgG Medienzentrum 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
10	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	91
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	1
		39.10	EU-Interreg	0
		39.18	EU-Subventionen	0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	300
		48.12	Zuschuss Provinz Lüttich	8
		77.20	Vermögensverkauf	0
	Total PR 00 - Allgemein			**400**
Total OB 10 - Allgemein				**400**
Gesamttotal MEZ - DgG Medienzentrum				**400**

Genehmigt in der Regierungssitzung
vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt DgG Medienzentrum 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	66	66
	Total OB 10 - Materialausleihe	**66**	**66**
20	Programm 00 - Allgemein	192	192
	Programm 01 - Medienankauf	83	83
	Programm 06 - Medienpädagogik	37	37
	Total OB 20 - Service	**312**	**312**
30	Programm 00 - Allgemein	22	22
	Total OB 30 - Projekte/Partnerschaften	**22**	**22**
Gesamttotal MEZ - DgG Medienzentrum		**400**	**400**

Administrativer Ausgabenhaushalt DgG Medienzentrum 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	23	23
		74.22	Vermögensankauf	43	43
	Total PR 00 - Allgemein			**66**	**66**
Total OB 10 - Materialausleihe				**66**	**66**
20	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	99	99
		12.12	Miete (Gebäude)	84	84
		74.22	Vermögensankauf	9	9
	Total PR 00 - Allgemein			**192**	**192**
	01	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	53	53
		74.22	Vermögensankauf	30	30
	Total PR 01 - Medienankauf			**83**	**83**
	06	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	26	26
		74.22	Vermögensankauf	11	11
	Total PR 06 - Medienpädagogik			**37**	**37**
Total OB 20 - Service				**312**	**312**
30	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	22	22
		74.22	Vermögensankauf	0	0
	Total PR 00 - Allgemein			**22**	**22**
Total OB 30 - Projekte/Partnerschaften				**22**	**22**
Gesamttotal - DgG Medienzentrum				**400**	**400**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt DgG Service und Logistik 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	570
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	1
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	14
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	0
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde	0
	Total PR 00 - Küche			**585**
	01	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	380
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	0
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde	0
	Total PR 01 - Unterhalt & Reinigung			**380**
Total OB 10 - Service				**965**
Gesamttotal SER - DgG Service und Logistik				**965**

Genehmigt in der Regierungssitzung
vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt DgG Service und Logistik 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Küche	609	609
	Programm 01 - Unterhalt & Reinigung	356	356
	Total OB 10 - Service	**965**	**965**
Gesamttotal SER - DgG Service und Logistik		**965**	**965**

Administrativer Ausgabenhaushalt DgG Service und Logistik 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	549	549
		74.22	Vermögensankauf	60	60
	Total PR 00 - Küche			**609**	**609**
	01	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	265	265
		74.22	Vermögensankauf	91	91
	Total PR 01 - Unterhalt & Reinigung			**356**	**356**
Total OB 10 - Service				**965**	**965**
Gesamttotal - DgG Service und Logistik				**965**	**965**

Genehmigt in der Regierungssitzung
vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt César-Franck-Athenäum 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	51
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	2
		46.10	Funktionsdotation der DG	152
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten	47
		46.12	Dotation der DG für Mediotheksankäufe	6
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde	0
	Total PR 00 - Allgemein			**258**
Total OB 10 - Allgemein				**258**
Gesamttotal CFA - César-Franck-Athenäum				**258**

Genehmigt in der Regierungssitzung
vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt César-Franck-Athenäum 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	258	258
	Total OB 10 - Allgemein	**258**	**258**
Gesamttotal CFA - César-Franck-Athenäum		**258**	**258**

Administrativer Ausgabenhaushalt César-Franck-Athenäum 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	216	216
		12.12	Miete (Gebäude)	0	0
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors	12	12
		74.22	Vermögensankauf	30	30
	Total PR 00 - Allgemein			**258**	**258**
Total OB 10 - Allgemein				**258**	**258**
Gesamttotal - César-Franck-Athenäum				**258**	**258**

Genehmigt in der Regierungssitzung
vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Königliches Athenäum Eupen 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Firmen, Banken, Vers.)	0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	61
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	1
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	3
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln	0
		46.10	Funktionsdotation der DG	160
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten	64
		46.12	Dotation der DG für Mediotheksankäufe	6
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde	0
		49.34	Zuschuss der Wallonischen Region (UREBA)	1
		96.30	Alternative Finanzierung UREBA	0
	Total PR 00 - Allgemein			**296**
Total OB 10 - Allgemein				**296**
Gesamttotal KAE - Königliches Athenäum Eupen				**296**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Königliches Athenäum Eupen 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	299	299
	Total OB 10 - Allgemein	**299**	**299**
Gesamttotal KAE - Königliches Athenäum Eupen		**299**	**299**

Administrativer Ausgabenhaushalt Königliches Athenäum Eupen 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	250	250
		12.12	Miete	0	0
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors	0	0
		12.50	Indirekte Steuern	0	0
		21.10	Zinszahlung AF Ureba	1	1
		41.10	Ausgaben Ureba-Mittel	0	0
		74.22	Vermögensankauf	45	45
		91.30	Kapitaltilgung AF Ureba	3	3
	Total PR 00 - Allgemein			**299**	**299**
Total OB 10 - Allgemein				**299**	**299**
Gesamttotal - Königliches Athenäum Eupen				**299**	**299**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Königliches Athenäum St. Vith 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	138
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	2
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	12
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln	0
		46.10	Funktionsdotation der DG	134
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten	31
		46.12	Dotation der DG für Mediotheksankäufe	6
		46.13	Sonstige Zuschüsse der DG	0
	Total PR 00 - Allgemein			**323**
Total OB 10 - Allgemein				**323**
Gesamttotal KAS - Königliches Athenäum St. Vith				**323**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Königliches Athenäum St. Vith 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	323	323
	Total OB 10 - Allgemein	**323**	**323**
Gesamttotal KAS - Königliches Athenäum St. Vith		**323**	**323**

Administrativer Ausgabenhaushalt Königliches Athenäum St. Vith 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	290	290
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors	11	11
		12.50	Indirekte Steuern	3	3
		74.22	Vermögensankauf	19	19
	Total PR 00 - Allgemein			**323**	**323**
Total OB 10 - Allgemein				**323**	**323**
Gesamttotal - Königliches Athenäum St. Vith				**323**	**323**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Robert-Schuman-Institut 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	1
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	95
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	1
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	22
		46.10	Funktionsdotation der DG	364
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten	17
		46.12	Dotation der DG für Mediotheksankäufe	6
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde	0
		49.34	Einnahmen aus Ureba-Mitteln	10
		96.30	Alternative Finanzierung UREBA	0
	Total PR 00 - Allgemein			**516**
Total OB 10 - Funktion				**516**
Gesamttotal RSI - Robert-Schuman-Institut				**516**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Robert-Schuman-Institut 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	541	541
	Total OB 10 - Funktion	**541**	**541**
Gesamttotal RSI - Robert-Schuman-Institut		**541**	**541**

Administrativer Ausgabenhaushalt Robert-Schuman-Institut 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	386	386
		12.12	Miete (Gebäude)	20	20
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors	3	3
		12.50	Indirekte Steuern	3	3
		21.10	Zinszahlung AF Ureba	10	10
		41.10	Ausgaben Ureba-Mittel	0	0
		74.22	Vermögensankauf	94	94
		91.30	Kapitaltilgung AF Ureba	25	25
	Total PR 00 - Allgemein			**541**	**541**
Total OB 10 - Funktion				**541**	**541**
Gesamttotal - Robert-Schuman-Institut				**541**	**541**

Genehmigt in der Regierungssitzung
vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Zentrum für Förderpädagogik 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	91
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	20
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	45
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln	0
		46.10	Funktionsdotation der DG	365
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten	21
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde	5
		49.34	Einnahmen aus Ureba-Mitteln	7
		77.10	Verkauf von Transportmitteln	0
		96.30	Alternative Finanzierung UREBA	0
	Total PR 00 - Allgemein			**554**
Total OB 10 - Allgemein				**554**
Gesamttotal ZFP - Zentrum für Förderpädagogik				**554**

Genehmigt in der Regierungssitzung
vom 17. Sep. 2020
Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Zentrum für Förderpädagogik 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	574	574
	Total OB 10 - Allgemein	**574**	**574**
Gesamttotal ZFP - Zentrum für Förderpädagogik		**574**	**574**

Administrativer Ausgabenhaushalt Zentrum für Förderpädagogik 2021

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	465	465
		12.12	Miete (Gebäude)	34	34
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors	31	31
		12.50	Indirekte Steuern	0	0
		21.10	Zinszahlung AF Ureba	7	7
		41.10	Ausgaben Ureba-Mittel	0	0
		74.22	Vermögensankauf	17	17
		91.30	Kapitaltilgung AF Ureba	20	20
	Total PR 00 - Allgemein			**574**	**574**
Total OB 10 - Allgemein				**574**	**574**
Gesamttotal - Zentrum für Förderpädagogik				**574**	**574**

Genehmigt in der Regierungssitzung
vom 17. Sep. 2020

Oliver Paasch - Ministerpräsident

DEKRETENTWURF ZUR ENDGÜLTIGEN ABRECHNUNG DES HAUSHALTESPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2019

DEKRETENTWURF ZUR ZWEITEN ANPASSUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2020

DEKRETENTWURF ZUR FESTLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2021

Allgemeine Darstellung und Rechtfertigungserklärung

Teil 8: Administrativer Haushalt – Liste der Haushaltsfonds – Liste der mehrjährigen Verpflichtungen – Liste der Bürgschaften – Liste der nicht eintreibbaren Forderungen

1 Administrativer Haushalt

1.1. Einführung

In vorliegendem Kapitel wird gemäß Artikel 57 Paragraf 5 der Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 25. Mai 2010 der Administrative Haushalt aufgeführt. Zum besseren Verständnis und um einen Abgleich mit der Haushaltssimulation zu ermöglichen, werden mehrere Listen zur Verfügung gestellt. Es handelt sich im Einzelnen

- um den administrativen Haushalt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen ohne die variablen Kredite;

- um den administrativen Haushalt der variablen Kredite nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen;

- um eine Liste der Mittel für laufende Ausgaben und Zuschüsse nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen;

- um eine Liste der Dotationen für Investitionsausgaben nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen;

- um eine Liste der Mittel für Infrastrukturausgaben nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen (ohne Dotationen für Investitionsausgaben, Ausstattungen und alternative Finanzierungen, inkl. Dotation für den Straßenbau sowie Rücklagen);

- um eine Liste der Mittel für Ausstattungen nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen (ohne Dotationen für Investitionsausgaben, Infrastrukturausgaben und alternative Finanzierungen);

- um eine Liste der alternativen Finanzierungen nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen;

- um eine Liste der Zuschüsse für Ausrüstungen nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen.

Die angezeigten Werte sind, soweit nicht anderes vermerkt, in tausend Euro dargestellt.

1.2. Administrativer Haushalt der allgemeinen Ausgaben 2021 (ohne variable Kredite)

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
01	00	41.40	01.11.2	A	Dotation an das Parlament		6.425	6.425
	Total PR 00 - Dotation						**6.425**	**6.425**
Total OB 01 - PARLAMENT DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT							**6.425**	**6.425**
10	00	11.11	01.11.3	ABCD	Gehälter der Minister und der Mitarbeiter der Regierung		3.383	3.383
		11.20	01.11.3	ABCD	Sozialabgaben Arbeitgeberanteil		663	663
		12.11	01.11.3	ABCD	Allgemeine laufende Ausgaben		231	231
	Total PR 00 - Allgemeine laufende Ausgaben						**4.277**	**4.277**
Total OB 10 - REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT							**4.277**	**4.277**
20	00	01.01	01.00.0	ABCD	Rücklage für unvorhergesehene Ausgaben		0	0
		11.11	01.31.0	A	Gehälter des Personals des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft		18.699	18.699
		11.12	01.31.0	A	Andere Gehaltskosten		1.744	1.744
		11.20	01.31.0	A	Sozialabgaben des Arbeitsgebers		2.811	2.811
		12.11	01.31.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben		4.538	4.538
		12.12	01.31.0	A	Miete von Immobilien für die verschiedenen Dienststellen des Ministeriums		185	185
		31.22	04.12.0	A	Dotation an das Landesamt für Arbeitsbeschaffung	keine	1.011	1.011
		33.01	01.31.0	A	Beteiligung der Deutschsprachigen Gemeinschaft an den Kosten der Gewerkschaftsdelegationen	keine	184	184
		33.03	01.31.0	A	Zuschuss an die VoG Sozialdienst	keine	118	118
	Total PR 00 - Allgemeine laufende Ausgaben						**29.290**	**29.290**
	01	12.11	01.31.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben		790	790
	Total PR 01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen						**790**	**790**
	02	12.11	01.31.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben		4.773	4.883
	Total PR 02 - Informatik						**4.773**	**4.883**
	11	12.11	01.33.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben		510	510
		33.01	01.33.0	A	Zuschüsse im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	keine	40	40
	Total PR 11 - Öffentlichkeitsarbeit						**550**	**550**
	12	12.11	01.53.0	ABCD	Allgemeine laufende Ausgaben		600	600
	Total PR 12 - Studien und Untersuchungen						**600**	**600**
	13	12.11	01.13.1	A	Allgemeine laufende Ausgaben		529	532

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		33.01	01.13.1	A	Zuschüsse im Rahmen der innerbelgischen Zusammenarbeit	keine	21	21
		33.02	08.20.0	A	Zuschüsse im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Französischen Gemeinschaft betreffend die Gemeinden Plombières, Welkenraedt, Baelen, Waimes und Malmedy		8	8
		33.03	08.20.0	A	Zuschuss an die Vereinigung Internationaler Musikwettbewerb Königin Elisabeth von Belgien	keine	0	0
		33.04	01.13.1	A	Zuschüsse im Rahmen der internationalen und interregionalen Zusammenarbeit	keine	32	47
		35.43	01.13.2	A	Beiträge der Deutschsprachigen Gemeinschaft an internationale Organisationen	keine	25	25
	Total PR 13 - Außenbeziehungen und Europäische Programme						**615**	**633**
	14	12.11	01.60.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben		5	5
		43.21	01.82.2	A	Dotation an die Gemeinden		22.705	22.705
		43.22	01.82.2	A	Sonderdotation Corona an die Gemeinden		660	660
		43.23	01.82.2	A	Dotation für die Basisförderung		527	527
	Total PR 14 - Lokale Behörden						**23.897**	**23.897**
	15	12.11	01.13.1	A	Allgemeine laufende Ausgaben		401	474
		33.10	04.12.0	A	Zuschüsse im Rahmen Interreg 2014-2020	keine	0	40
		33.11	04.12.0	A	Zuschüsse im Rahmen ESF 2014-2020	keine	0	1.403
		35.30	01.13.2	A	Beiträge an die Euregio Maas-Rhein und die Großregion	keine	140	140
		35.31	01.13.2	A	Beiträge an die Großregion	keine	30	30
		35.43	01.13.2	A	Beiträge an grenzüberschreitende Organisationen	keine	65	65
		41.41	*****	A	Dotation an den WSR		523	523
	Total PR 15 - Standortentwicklung						**1.159**	**2.675**
Total OB 20 - MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT							**61.674**	**63.318**
30	00	11.11	09.00.0	B	Gehälter und Entschädigungen des Personals im Gemeinschaftsunterrichtswesen		35.646	35.646
		11.12	09.00.0	B	Gehälter der bezuschussten Vertragsangestellten		2.185	2.185
		11.20	09.00.0	B	Sozialabgaben, Arbeitgeberlasten und Pensionszuschuss		11.112	11.112
		12.11	09.00.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben		63	63
		12.12	09.00.0	B	Diverse Arbeitnehmerkosten		50	50
		43.24	09.00.0	B	Zuschüsse für Personalkosten an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen		33.514	33.514

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		44.10	09.00.0	B	Zuschüsse für Personalkosten an das freie subventionierte Unterrichtswesen		21.959	21.959
	Total PR 00 - Personalkosten im Unterrichtswesen						**104.529**	**104.529**
	11	12.11	09.00.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben		344	650
		12.12	09.00.0	B	Ausarbeitung und Implementierung von Rahmenplänen	keine	30	30
	Total PR 11 - Pädagogik						**374**	**680**
	12	12.11	09.60.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben		1.200	1.200
		12.21	09.60.0	B	Rückzahlung TEC		245	245
		34.01	09.60.0	B	Rückerstattung der Kosten für Fahrscheine und für die Beförderung mit Privatwagen	keine	3	3
	Total PR 12 - Schülerbeförderung						**1.448**	**1.448**
	13	12.11	09.00.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben		260	670
		12.12	09.00.0	B	Kosten der externen Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf	keine	100	100
		12.13	09.00.0	B	Kosten für medienpädagogische Dienstleistungen	keine	11	11
		33.02	09.60.0	B	Zuschüsse an Vereinigungen	keine	260	260
		41.20	09.41.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke an die AHS		11	11
		41.30	09.41.0	B	Zuschüsse an die AHS für die Förderung von Zusatzkompetenzen der Studenten	keine	25	25
		41.42	*****	B	Dotation an die DgG Service und Logistik		0	0
		41.50	*****	B	Dotation an das KAE		160	160
		41.51	*****	B	Dotation an das KAS		134	134
		41.52	*****	B	Dotation an das RSI		364	364
		41.53	*****	B	Dotation an das CFA		152	152
		41.54	*****	B	Dotation an das ZFP		365	365
		41.55	09.10.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das KAE		64	64
		41.56	09.10.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das KAS		31	31
		41.57	09.10.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das RSI		17	17
		41.58	09.10.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das CFA		47	47
		41.59	09.10.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das ZFP		21	21
		43.24	09.60.0	B	Dotation an Kaleido		945	945

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		43.25	09.60.0	B	Dotation an die AHS		422	422
		43.26	09.60.0	B	Zuschüsse für Funktionskosten an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen		1.869	1.869
		43.27	09.10.0	B	Zuschüsse an die Schulen des offiziellen subventionierten Unterrichtswesens		487	487
		44.30	09.10.0	B	Zuschüsse an die Schulen des freien subventionierten Unterrichtswesens		102	102
		44.31	09.60.0	B	Zuschüsse für Funktionskosten an das freie subventionierte Unterrichtswesen		2.380	2.380
		44.32	09.10.0	B	Zuschüsse für die Finanzierung von Gastdozenten auf Basis nicht genutzten Stundenkapitals		307	307
		44.33	09.10.0	B	Zuschüsse für die Rückerstattung von Reisekosten aufgrund Corona-bedingter Stornierungen	keine	0	0
	Total PR 13 - Zuschüsse und Dotationen						**8.534**	**8.944**
	14	12.11	09.80.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben		55	55
		33.21	09.80.0	B	Zuschüsse für Funktionskosten an Erwachsenenbildungsorganisationen		886	886
		33.23	09.80.0	B	Zuschüsse an den Rat für Erwachsenenbildung	keine	45	45
		33.25	09.80.0	B	Zuschüsse an Erwachsenenbildungsorganisationen für Aus- und Weiterbildungen		10	10
		33.29	09.80.0	B	Zuschüsse für besondere Initiativen		110	86
		33.30	09.80.0	B	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen		178	178
		33.80	09.80.0	B	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	keine	0	0
	Total PR 14 - Erwachsenenbildung und Weiterbildungsförderung						**1.284**	**1.260**
	19	12.11	09.00.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben		104	154
		33.10	09.00.0	B	Zuschüsse für wissenschaftliche Aufträge	keine	0	0
		34.41	09.00.0	B	Studienbeihilfen an Schüler und Studenten		296	296
		34.42	09.00.0	B	Zuschüsse und Stipendien für Weiterbildungen und wissenschaftliche Forschung im In- und Ausland		25	25
	Total PR 19 - Studienbeihilfen, Stipendien und wissenschaftliche Forschung						**425**	**475**
	21	12.11	08.20.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben		1	1
		43.51	08.20.0	B	Zuschüsse für Funktionskosten an die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft		46	46
	Total PR 21 - Kunstunterricht						**47**	**47**
	22	12.11	09.80.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben		1	1
		33.21	09.80.0	B	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	keine	100	100

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		33.30	09.80.0	B	Zuschüsse für die strukturellen Förderung umgewandelter BVA-Stellen	keine	0	0
		41.41	*****	B	Dotation an das IAWM		4.699	4.699
		41.42	*****	B	Dotation für Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende im Rahmen von Systemen der dualen Ausbildung		245	245
	Total PR 22 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft						**5.045**	**5.045**
	23	12.11	04.12.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben in Bezug auf die Beschäftigung		89	110
		32.01	04.12.0	C	Pilotprojekte zur Fachkräftesicherung und Bekämpfung von Arbeitslosigkeit	keine	15	15
		33.02	04.12.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Arbeitgeber für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	keine	7.913	7.913
		33.09	04.12.0	C	Zuschüsse an die WFG	keine	578	578
		33.80	04.12.0	C	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	keine	0	0
		41.10	*****	C	Dotation an den FÖD SE		1.100	1.100
		41.40	*****	C	Dotation an das ADG		7.218	7.218
		41.41	*****	C	Zuschüsse im Rahmen der Zuständigkeit Beschäftigung	keine	0	0
		42.40	*****	C	Dotation an das LAB (ONEM)		800	800
		42.80	*****	C	Dotation an das LASS		4.800	4.800
		43.01	04.12.0	C	Zuschüsse an öffentlich-rechtliche Arbeitgeber für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen		4.555	4.555
	Total PR 23 - Beschäftigung						**27.068**	**27.089**
	24	12.11	09.10.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben		3.600	3.600
	Total PR 24 - Schulbauten						**3.600**	**3.600**
Total OB 30 - UNTERRICHT, BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG							**152.354**	**153.117**
40	01	33.20	08.10.0	C	Zuschüsse für den Einstieg in die Referenzgehaltstabellen des sozio-kulturellen Sektors		305	305
		33.21	08.10.0	C	"Zuschüsse an den “Arbeitgeberverband für den soziokulturellen Sektor und den Sportsektor in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens"""	keine	20	20
	Total PR 01 - Personalkosten von Freigestellten aus dem Unterrichtswesen und des sozio-kulturellen Sektors						**325**	**325**
	11	12.11	08.10.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben		227	152
		33.20	08.10.0	C	Zuschüsse für Personalkosten der Jugendeinrichtungen		883	883
		33.21	08.10.0	C	Zuschüsse für Funktionskosten der Jugendeinrichtungen		466	466

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		33.22	01.60.0	C	Zuschuss für Funktionskosten an den Jugendrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft		30	30
		33.23	08.10.0	C	Zuschüsse an das Jugendbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft		645	645
		33.24	08.10.0	C	Zuschüsse für die Aus- und Weiterbildung von Animatoren		22	22
		33.25	08.10.0	C	Zuschüsse für besondere Initiativen		60	67
		33.26	08.20.0	C	Zuschüsse für Projekte zur Umsetzung des Jugendstrategieplans		0	2
		33.27	08.20.0	C	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	keine	1	1
		33.80	08.10.0	C	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen		0	0
		43.00	08.20.0	C	Zuschüsse zur Umsetzung des Jugendstrategieplans		5	5
	Total PR 11 - Jugend						**2.339**	**2.273**
	13	12.11	08.20.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben		228	178
		12.12	08.20.0	C	Förderprogramm Kultur-macht-Schule	keine	175	175
		32.00	08.20.0	C	Zuschüsse für Veröffentlichungen		10	10
		33.20	08.20.0	C	Zuschüsse für Personalkosten der Kreativen Ateliers		215	215
		33.21	08.20.0	C	Zuschüsse für Funktionskosten an Kreative Ateliers		120	120
		33.22	08.20.0	C	Zuschüsse für Funktionskosten an Amateurkunstvereinigungen und Kammermusikensembles mit besonderer künstlerischer Auszeichnung		21	21
		33.23	08.20.0	C	Zuschüsse an Födekam als Amateurkunstverband		46	46
		33.24	08.20.0	C	Zuschüsse für die Aus- und Weiterbildung von Animatoren der Kreativen Ateliers		5	5
		33.25	08.20.0	C	Besondere Initiativen für Kreative Ateliers		2	2
		33.27	08.20.0	C	Zuschüsse an Museen und für Veröffentlichungen im Bereich Kulturerbe		608	608
		33.28	08.20.0	C	Zuschüsse für Kulturprojekte		262	262
		33.29	08.20.0	C	Zuschüsse für die professionellen Kulturproduzenten und -veranstalter		2.363	2.363
		33.32	08.20.0	C	Zuschüsse für die Förderung des Ehrenamtes		5	20
		33.80	08.20.0	C	Zuschüsse für Kulturprojekte zur Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen		31	31
		34.31	08.20.0	C	Zuschüsse und Stipendien an natürliche Personen		186	186

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		35.30	08.20.0	C	Zuschüsse für Kulturprojekte an ausländische privatrechtliche Organisationen		15	15
		43.00	08.20.0	C	Zuschüsse an Kulturzentren		625	625
		43.01	08.20.0	C	Zuschüsse an Museen		196	196
	Total PR 13 - Kultur						**5.113**	**5.078**
	14	12.11	08.20.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben		130	130
		31.32	08.20.0	C	Zuschüsse an die geschriebene Presse der Deutschsprachigen Gemeinschaft		317	317
		31.33	08.20.0	C	Zuschüsse zur Förderung des Journalismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft	keine	60	60
		33.22	08.20.0	C	Zuschüsse für Funktionskosten an Bibliotheken von Krankenhäusern und Altersheimen sowie Fachbibliotheken	keine	10	10
		33.25	08.20.0	C	Zuschüsse für besondere Initiativen im Bereich des Bibliotheks- und Medienwesens	keine	10	10
		33.26	08.20.0	C	Zuschüsse an Kinos		20	20
		34.41	08.20.0	C	Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken von Privatpersonen		10	10
		41.40	08.20.0	C	Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im Gemeinschaftsunterrichtswesen		24	24
		41.41	*****	C	Dotation an das Medienzentrum		300	300
		41.42	08.20.0	C	Dotation an den Medienrat		50	50
		43.22	08.20.0	C	Zuschüsse für ein digitales Dorfbüro der Gemeinden	keine	15	15
		44.30	08.20.0	C	Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im subventionierten Unterrichtswesen	keine	24	24
	Total PR 14 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung						**970**	**970**
	15	41.41	*****	C	Dotation an den BRF		6.416	6.416
	Total PR 15 - BRF						**6.416**	**6.416**
	16	12.11	08.10.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben		60	60
		12.21	08.20.0	C	Allgemeine Ausgaben der NADO-Deutschsprachige Gemeinschaft		30	30
		33.20	08.10.0	C	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	keine	43	43
		33.40	08.10.0	C	Zuschüsse an Schwimmhallen der VoGs		12	12
		33.41	08.10.0	C	Zuschüsse an Sportfachverbände zur Betreuung junger Sportler aus der DG in den Leistungszentren	keine	14	14
		33.42	08.10.0	C	Zuschüsse an den LOS		554	554

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		33.48	08.10.0	C	Zuschüsse an das Nationale Olympische und Interföderale Komitee Belgiens	keine	15	15
		33.53	08.10.0	C	Zuschüsse für die Förderung von Initiativen im Bereich des Sports	keine	50	50
		33.69	08.10.0	C	Zuschüsse an Veranstalter zwecks Teilnahme von Schulen der DG an internationalen Veranstaltungen	keine	13	13
		33.70	08.10.0	C	Zuschüsse , die aufgrund des Sportdekretes an Organisationen vergeben werden		530	530
		34.48	08.10.0	C	Stipendien und Zuschüsse an natürliche Personen	keine	20	20
		41.40	*****	C	Zuschüsse für pädagogische Zwecke zugunsten des Gemeinschaftsunterrichtswesens		6	6
		43.22	08.10.0	C	Zuschüsse an Schwimmhallen der Gemeinden		18	18
		44.30	08.10.0	C	Zuschüsse für pädagogische Zwecke an das subventionierte Unterrichtswesens	keine	7	7
	Total PR 16 - Sport						**1.372**	**1.372**
	17	12.11	04.73.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben		117	117
		33.20	04.73.0	C	Zuschüsse zur strukturellen Förderung umgewandelter BVA-Stellen	keine	8	8
		33.22	04.73.0	C	Funktionszuschüsse für touristische Infostellen		110	110
		33.26	04.73.0	C	Zuschüsse an die Tourismusagentur Ostbelgien		925	925
		33.27	04.73.0	C	Zuschüsse für innovative Initiativen zur Förderung des Tourismus		20	20
		33.80	04.73.0	C	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	keine	6	6
		35.20	04.73.0	C	Übertragungen zugunsten ausländischer Behörden innerhalb der EU im Rahmen von Interreg-Projekten	keine	0	0
		43.00	04.73.0	C	Übertragungen und Kofinanzierungen zugunsten von Provinzen und Gemeinden im Rahmen von Interreg-Projekten	keine	0	0
		43.22	04.73.0	C	Funktionszuschüsse für touristische Infostellen der Gemeinden		7	7
	Total PR 17 - Tourismus						**1.193**	**1.193**
	18	12.11	04.73.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben		65	65
		41.30	*****	A	Dotation an die Gemeinschaftszentren		172	172
	Total PR 18 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren						**237**	**237**
	19	12.11	08.10.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben		2	2
		33.20	08.10.0	C	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	keine	8	8
		33.23	08.10.0	C	Zuschüsse im Bereich der Freizeitgestaltung		15	15
	Total PR 19 - Freizeitgestaltung						**25**	**25**

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
	21	12.11	08.20.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben		114	184
		33.22	08.20.0	C	Zuschüsse für Projekte im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege	keine	110	110
	Total PR 21 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege						**224**	**294**
	22	12.11	08.20.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben		25	25
		33.10	08.10.0	C	Zuschüsse im Bereich der Regionalgeschichte	keine	193	233
	Total PR 22 - Regionalgeschichte						**218**	**258**
Total OB 40 - JUGEND, VOLKS- UND ERWACHSENENBILDUNG, KULTUR, SPORT, TOURISMUS							**18.432**	**18.441**
50	11	12.11	10.20.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben		127	127
		33.05	10.40.0	D	Zuschüsse an Organisationen im Bereich des Familienlebens	keine	18	18
		33.07	10.20.0	D	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	keine	0	0
		34.31	08.20.0	D	Familienleistungen		40.554	40.554
		34.32	08.20.0	D	Unterstützung bei Mehrlingsgeburten		38	38
		43.00	10.20.0	D	Zuschüsse an Einrichtungen im Bereich des Familienlebens		50	50
	Total PR 11 - Familie						**40.787**	**40.787**
	13	12.11	10.12.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben		7	7
		41.40	*****	D	Dotation an die DSL		16.570	16.570
	Total PR 13 - Selbstbestimmtes Leben						**16.577**	**16.577**
	14	12.11	10.90.1	D	Allgemeine laufende Ausgaben		3.200	3.200
		12.21	10.90.1	D	Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors		20	20
		33.01	10.90.1	D	Zuschüsse für Projekte im Bereich der Jugendhilfe		496	496
		43.00	10.90.1	D	Zuschüsse für besondere Projekte in der Jugendhilfe	keine	25	25
		43.21	10.90.1	D	Zuschüsse für Funktions- und Personalkosten von Einrichtungen		2.661	2.661
	Total PR 14 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene						**6.402**	**6.402**
	15	12.11	10.70.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben		68	68
		33.01	10.70.0	D	Zuschüsse an Organisationen im Sozialbereich	keine	3.161	3.161
		33.02	10.20.0	D	Zuschüsse für die Bekämpfung der Armut und sozialen Ausgrenzung und für die Förderung der Integration	keine	40	40
		33.26	10.70.0	D	Zuschüsse für Mietkosten an Träger von Notaufnahmewohnungen		0	0

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		43.00	10.20.0	D	Zuschüsse für die Bekämpfung der Armut und sozialen Ausgrenzung und für die Förderung der Integration	keine	111	111
		43.21	10.70.0	D	Dotation für den Sonderfonds für Sozialhilfe	keine	2.287	2.287
		43.22	10.70.0	D	Sonderdotation Corona für den Sonderfonds für Sozialhilfe	keine	989	989
	Total PR 15 - Soziales						**6.656**	**6.656**
	16	12.11	07.40.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben		1.896	1.845
		32.00	10.20.0	D	Zuschüsse an kommerzielle Einrichtungen	keine	230	229
		33.00	10.20.0	D	Zuschüsse an VoG und Stiftungen	keine	3.683	3.694
		34.00	10.20.0	D	Zuschüsse an Privathaushalte	keine	109	109
		34.31	07.40.0	D	Zuschüsse an Privathaushalte für Rehabilitationsleistungen	keine	0	0
		42.20	08.20.0	D	Dotation an öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit	keine	825	625
		43.20	10.20.0	D	Zuschüsse an Gemeinden		30	30
		43.52	10.20.0	D	Zuschüsse an ÖSHZ		10	10
		45.40	08.20.0	D	Zuschüsse an öffentliche föderale Einrichtungen	keine	0	0
		45.53	10.20.0	D	Zuschüsse an Interkommunale	keine	1.268	1.268
	Total PR 16 - Gesundheit						**8.051**	**7.810**
	17	12.11	09.60.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben		100	100
		32.00	07.40.0	D	Zuschüsse für Angebote an kommerzielle Einrichtungen	keine	2.220	2.165
		33.00	07.40.0	D	Zuschüsse für Angebote an VoG und Stiftungen	keine	16.417	16.418
		42.20	08.20.0	D	Dotation an öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit	keine	4.300	4.300
		43.52	10.20.0	D	Zuschüsse für Angebote an ÖSHZ		4.465	4.450
		43.53	10.20.0	D	Zuschüsse für Angebote an Interkommunale	keine	7.299	7.289
	Total PR 17 - Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf						**34.801**	**34.722**
	18	12.11	09.60.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben		120	120
		33.01	07.40.0	D	Zuschüsse an Vereinigungen im Bereich der Mediation		20	20
		43.21	07.40.0	D	Zuschüsse für die Begleitung von gerichtlichen Strafen und Maßnahmen		0	0
	Total PR 18 - Justiz						**140**	**140**
	19	12.11	01.13.1	D	Allgemeine laufende Ausgaben		5	5

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		33.01	01.23.0	D	Zuschüsse im Bereich der humanitären Hilfe in Krisengebieten	keine	25	25
		33.02	01.23.0	D	Zuschüsse für die Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit	keine	122	122
		41.40	08.20.0	D	Dotation an den Rat für Entwicklungszusammenarbeit, Solidarität, und Integration	keine	0	0
	Total PR 19 - Entwicklungszusammenarbeit						**152**	**152**
	20	12.11	09.60.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben		20	30
		33.01	10.20.0	D	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	keine	319	319
		33.02	10.20.0	D	Zuschüsse für die Förderung von Projekten in der Solidarwirtschaft (VoG)	keine	41	41
		41.40	10.20.0	D	Zuschüsse für die Förderung von Projekten in der Solidarwirtschaft	keine	0	0
	Total PR 20 - Solidarwirtschaft						**380**	**390**
	21	12.11	09.60.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben		204	204
		32.00	07.40.0	D	Zuschüsse an Gesellschaften	keine	610	610
		33.00	10.40.0	D	Zuschüsse an V.o.G. (SIA)	keine	653	653
		34.00	10.40.0	D	Zuschüsse an Privathaushalte	keine	537	537
		43.21	01.82.2	D	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen	keine	122	122
	Total PR 21 - Wohnungswesen und Energie						**2.126**	**2.126**
	22	12.11	09.60.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben		15	165
		33.00	10.20.0	D	Zuschüsse an VoG und Stiftungen	keine	74	74
		43.21	01.82.2	D	Zuschüsse an Gemeinden	keine	189	189
	Total PR 22 - Raumordnung						**278**	**428**
	23	12.11	09.60.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben		130	130
		33.00	10.40.0	B	Zuschüsse an Organisationen im Bereich der Kinderbetreuung	keine	294	294
		33.01	10.40.0	B	Zuschüsse an das Regionalzentrum für Kinderbetreuung		3.248	3.248
		33.02	10.40.0	B	Zuschüsse für die außerschulische Betreuung und örtlich begrenzte Projekte		1.464	1.464
		34.00	10.20.0	B	Zuschüsse an Privathaushalte		197	197
		43.21	01.82.2	B	Zuschüsse an Gemeinden		45	45
	Total PR 23 - Kinderbetreuung						**5.378**	**5.378**
Total OB 50 - GESUNDHEIT UND SOZIALES							**121.728**	**121.568**
70	00	61.41	01.11.2	A	Dotation für Investitionsausgaben an das Parlament		50	1.228

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
	Total PR 00 - Dotation an das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft						**50**	**1.228**
	01	71.01	01.33.0	A	Ankauf von Grundstücken und Gebäuden für Gemeinschaftsinfrastrukturen		0	0
		72.10	01.33.0	A	Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftsinfrastrukturen		948	2.772
		72.12	01.33.0	A	Ausstattung von Gemeinschaftsinfrastrukturen		0	0
		74.22	01.31.0	A	Ankauf von Maschinen und Mobiliar		90	90
	Total PR 01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen						**1.038**	**2.862**
	02	61.43	04.12.0	A	Dotation für Investitionsausgaben an den WSR		5	5
	Total PR 02 - Außenbeziehungen, europäische Strukturfonds und Regionalentwicklung						**5**	**5**
	03	43.22	01.82.2	A	Dotation für Straßeninfrastrukturen an die Gemeinden		2.250	2.250
		63.21	04.51.0	A	Zuschüsse an die Gemeinden im Bereich der bezuschussten Arbeiten		3.104	1.152
	Total PR 03 - Lokale Behörden						**5.354**	**3.402**
	04	63.51	08.20.0	B	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft		8	8
	Total PR 04 - Kunstunterricht						**8**	**8**
	05	52.10	09.30.0	B	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung der Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes		0	0
		52.11	09.80.0	B	Zuschüsse für Ausrüstung an die Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes	keine	0	0
		61.41	*****	B	Dotation für Investitionsausgaben an das IAWM		20	20
	Total PR 05 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft						**20**	**20**
	06	52.10	04.12.0	B	Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		1.667	684
		52.11	04.12.0	B	Zuschüsse für Ausrüstung an VoGs		0	0
		52.15	04.12.0	B	Zuschüsse für Ausstattung an VoGs		0	0
		61.42	04.12.0	B	Dotation für Investitionsausgaben an das ADG		265	265
		63.21	04.12.0	B	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		0	0
	Total PR 06 - Beschäftigung und Solidarwirtschaft						**1.932**	**949**
	07	43.13	09.10.0	B	Zuschüsse für Zinszahlungen an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen		0	0
		43.23	10.20.0	B	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen		0	0
		44.40	10.20.0	B	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen		0	0
		61.41	01.11.2	B	Dotation für Investitionsausgaben an Kaleido		30	30
		63.20	10.20.0	B	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen		0	0

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		63.21	09.20.0	B	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	keine	90	90
		63.23	09.20.0	B	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen		542	46
		64.10	09.20.0	B	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im freien subventionierten Unterrichtswesen		4.436	1.018
		64.20	09.20.0	B	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das freie subventionierte Unterrichtswesen	keine	75	75
		64.22	10.20.0	B	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen		0	0
		72.10	09.20.0	B	Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Gemeinschaftsunterrichtswesen		81.426	2.221
		74.22	09.20.0	B	Ausgaben für die Ausstattung und Ausrüstung des Gemeinschaftsunterrichtswesens		550	550
	Total PR 07 - Schulbauten						**87.149**	**4.030**
	08	52.11	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Jugendeinrichtungen		6	6
		52.12	08.10.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Jugendeinrichtungen		0	0
		52.13	08.10.0	C	Zuschüsse für Umbauten und Einrichtungen der VoE Jugendbüro		0	0
		52.14	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Jugendeinrichtungen		8	8
		63.20	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendeinrichtungen der Gemeinden		0	0
		63.21	08.10.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Jugendeinrichtungen der Gemeinden		0	0
		63.22	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an Jugendeinrichtungen der Gemeinden		0	0
	Total PR 08 - Jugend						**14**	**14**
	09	52.11	09.80.0	B	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Erwachsenenbildungseinrichtungen		8	8
		52.12	09.80.0	BC	Zuschüsse an Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		0	0
		52.13	09.80.0	B	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Erwachsenenbildungseinrichtungen		4	4
		52.14	09.80.0	B	Zuschuss für Ausstattung an den Rat für Erwachsenenbildung	keine	0	0
		63.21	09.80.0	BC	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers der Gemeinden		0	0
	Total PR 09 - Erwachsenenbildung, Verbraucherschutz und nachhaltige Entwicklung						**12**	**12**
	10	52.10	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Vereine & Verbände im Bereich der Amateurkunst		45	45
		52.11	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen		70	30

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		52.12	08.20.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen		225	1.068
		52.13	08.20.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Maßnahmen zum Erhalt des Kulturerbes	keine	2	2
		52.14	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen		22	22
		52.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen		0	0
		63.20	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Kultureinrichtungen der Gemeinden		12	12
		63.21	08.20.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Kultureinrichtungen von Gemeinden		104	0
		63.22	08.20.0	C	Zuschüsse an Gemeinden für Maßnahmen zum Erhalt des Kulturerbes	keine	5	5
		63.23	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an Kultureinrichtungen der Gemeinden		12	12
		63.24	10.20.0	C	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen		0	0
		63.52	08.20.0	C	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Maßnahmen zum Erhalt des Kulturerbes	keine	5	5
		74.50	08.20.0	C	Ankauf von Kunstwerken		30	30
	Total PR 10 - Kultur						**532**	**1.231**
	11	12.13	08.20.0	C	Leasingkosten im Bereich des Bibliotheks- und Medienwesens		0	0
		52.11	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Bibliotheken	keine	5	5
		52.12	08.20.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Bibliotheken		0	0
		52.13	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Bibliotheken und Kinos		0	0
		63.21	08.20.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von öffentlichen Bibliotheken der Gemeinden		0	0
		63.22	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an öffentliche Bibliotheken der Gemeinden		0	0
		74.22	08.20.0	C	Ankauf von Material im Bereich Medien und Bibliothekswesen		12	12
		74.50	08.20.0	C	Anschaffungen im Bereich der Medien und der Digitalisierung		8	8
	Total PR 11 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung						**25**	**25**
	12	61.42	*****	C	Dotation für Investitionsausgaben an den BRF		480	480
	Total PR 12 - BRF						**480**	**480**
	13	33.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen		0	0
		43.23	10.20.0	C	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen		0	0
		52.11	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Sportorganisationen und Sportstätten	keine	60	60

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		52.12	08.10.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Sportstätten		1.031	1.410
		52.13	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Sportorganisationen und Sportstätten		50	50
		52.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen		0	0
		63.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen		0	0
		63.21	08.10.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Sportstätten der Gemeinden		2.982	311
		63.22	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an Sportstätten der Gemeinden		13	13
		74.22	08.20.0	C	Ankauf von Sportmaterial	keine	3	3
	Total PR 13 - Sport						**4.139**	**1.847**
	14	33.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen		0	0
		52.10	04.73.0	C	Unterstützung im Rahmen der Bestimmungen über die Bewilligung von Zuschüssen für die Förderung des Sozialtourismus		0	0
		52.11	04.73.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen	keine	25	25
		52.13	04.73.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Verkehrsvereine	keine	15	15
		52.15	04.73.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Verkehrsvereine		53	53
		52.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen		0	0
		63.01	04.73.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeindeinfrastrukturen		0	304
		63.20	04.73.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Gemeinden	keine	5	5
		63.22	04.73.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an Gemeinden		0	0
		72.11	04.73.0	C	Ausführung von Arbeiten zur Erhaltung von Eisenbahnlinien und Bahnhöfen als Benutzung für touristische Zwecke		50	50
		74.22	04.73.0	C	Ankauf von Ausstattungsmaterial		3	3
	Total PR 14 - Tourismus						**151**	**455**
	15	61.31	*****	A	Dotation für Investitionsausgaben an die Gemeinschaftszentren		0	0
		72.10	01.33.0	A	Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftszentren		150	150
		72.12	01.33.0	A	Ausstattung von Gemeinschaftszentren		0	0
	Total PR 15 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren						**150**	**150**
	16	52.11	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Vereinigungen	keine	5	5
		52.12	08.10.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen		0	0

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		52.13	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Vereinigungen		0	0
		63.21	08.10.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Infrastrukturen der Gemeinden		0	0
	Total PR 16 - Freizeitgestaltung						**5**	**5**
	17	52.10	08.20.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Instandsetzungsarbeiten an nicht unter Denkmalschutz stehenden schützenswerten Objekten		3	3
		52.11	08.20.0	C	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz privatrechtlicher Organisationen im Bereich des Denkmalschutzes		0	0
		52.15	08.20.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern		10	10
		53.10	08.20.0	C	Zuschüsse an natürliche Personen für Instandsetzungsarbeiten an nicht unter Denkmalschutz stehenden schützenswerten Objekten		3	3
		53.11	08.20.0	C	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von natürlichen Personen im Bereich des Denkmalschutzes		8	208
		53.15	08.20.0	C	Zuschüsse an natürliche Personen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern		20	20
		63.15	08.20.0	C	Zuschüsse an Gemeinden für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern		10	10
		63.21	08.20.0	C	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Gemeinden im Bereich des Denkmalschutzes		0	129
		63.22	08.20.0	C	Zuschüsse an Gemeinden für Instandsetzungsarbeiten an nicht unter Denkmalschutz stehenden schützenswerten Objekten		3	3
		63.51	08.20.0	C	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Kirchenfabriken im Bereich des Denkmalschutzes		0	0
		63.52	08.20.0	C	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Instandsetzungsarbeiten an nicht unter Denkmalschutz stehenden schützenswerten Objekten		0	0
		63.55	08.20.0	C	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern		10	10
		74.22	08.20.0	C	Anschaffung von Material im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege	keine	2	2
	Total PR 17 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege						**69**	**398**
	18	52.11	10.40.0	D	Zuschüsse an VoGs im Bereich Kinder- und Familienbetreuung für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		0	0
		52.16	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung an VoE im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	keine	0	0
		52.17	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausstattung an VoE im Bereich Kinder- und Familienbetreuung		74	74

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		63.21	10.20.0	D	Zuschüsse für Bau-, Erweiterungs-, Umbau- und Instandsetzungsarbeiten von Infrastrukturen der Gemeinden		0	0
		63.26	10.40.0	D	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Bereich Kinder- und Familienbetreuung		185	0
		63.27	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung an öffentliche Einrichtungen im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	keine	0	0
		63.29	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausstattung an öffentliche Einrichtungen im Bereich Kinder- und Familienbetreuung		0	0
	Total PR 18 - Familie						**259**	**74**
	19	52.11	10.12.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlicher Infrastruktur		0	350
		61.41	*****	D	Dotation für Investitionsausgaben an die DSL		300	300
		63.01	10.12.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Infrastrukturen von Gemeinden		0	0
	Total PR 19 - Behindertenbereich						**300**	**650**
	20	52.10	10.90.1	D	Zuschüsse an Jugendhilfeorganisationen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		0	0
		52.22	10.90.1	D	Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendhilfeorganisationen	keine	0	0
		52.23	10.90.1	D	Zuschüsse für Ausstattung an Jugendhilfeorganisationen		0	0
		63.21	10.90.1	D	Zuschüsse an untergeordnete Behörden für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		0	0
		63.22	10.90.1	D	Zuschüsse für Ausrüstung im Bereich der Jugendhilfe für untergeordneten Behörden	keine	0	0
		63.23	10.90.1	D	Zuschüsse für Ausstattung im Bereich der Jugendhilfe für untergeordneten Behörden		7	7
	Total PR 20 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene						**7**	**7**
	21	52.11	10.70.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		210	210
		52.21	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung	keine	3	3
		52.22	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausstattung		0	0
		63.21	10.70.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		0	0
		63.22	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung	keine	0	0
		63.23	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausstattung		0	0
	Total PR 21 - Soziales						**213**	**213**
	22	52.10	08.10.0	D	Zuschüsse an VoG und Stiftungen für Ausrüstung und Ausstattung	keine	2.500	2.500
		52.11	07.40.0	D	Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit		0	0

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		53.26	07.31.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Krankenhausbereich		0	0
		53.27	07.31.0	D	Abzug des Föderalstaates für Investitionen in Krankenhausinfrastrukturen		0	0
		53.28	07.31.0	D	Zuschüsse für Instandsetzungsarbeiten in Krankenhäusern		500	500
		63.21	07.40.0	D	Zuschüsse an Gemeinden für den Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit		0	0
		63.23	07.40.0	D	Zuschüsse für Ausstattung an Gemeinden für Institutionen der Volksgesundheit		0	0
		63.53	04.12.0	D	Zuschüsse an Interkommunale für Ausrüstung und Ausstattung		9	9
	Total PR 22 - Gesundheit						**3.009**	**3.009**
	23	01.01	01.00.0	ABCD	Rücklage für unvorhergesehene Investitionen		0	0
	Total PR 23 - Rücklage						**0**	**0**
	26	12.11	01.31.0	A	Leasingkosten für EDV-Ausrüstung		0	25
		63.20	01.31.0	B	Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das offizielle subventionierte Unterrichtswesen		96	96
		64.20	01.31.0	B	Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das freie subventionierte Unterrichtswesen		109	124
		74.22	01.31.0	A	Ankauf von Maschinen und Mobiliar		1.343	1.645
	Total PR 26 - Informatik						**1.548**	**1.890**
	27	51.10	04.12.0	D	Zuschüsse an kommerzielle Einrichtungen für Ausrüstung und Ausstattung		5	5
		52.10	04.12.0	D	Zuschüsse an VoG und Stiftungen für Ausrüstung und Ausstattung		507	314
		52.14	04.12.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen		0	394
		63.21	10.20.0	D	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Senioreneinrichtungen		53	17
		63.24	10.20.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen		0	0
		63.52	04.12.0	D	Zuschüsse an ÖSHZ für Ausrüstung und Ausstattung		124	24
		63.53	04.12.0	D	Zuschüsse an Interkommunale für Ausrüstung und Ausstattung		60	50
	Total PR 27 - Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf						**749**	**804**
	28	52.11	10.40.0	D	Zuschüsse an VoGs im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung		0	0
		53.11	08.20.0	D	Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung		1.500	750
		63.21	04.12.0	D	Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung		0	0

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
	Total PR 28 - Energie und Wohnungswesen						**1.500**	**750**
	29	52.11	10.40.0	D	Zuschüsse an VoGs im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung		0	0
		53.11	08.20.0	D	Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung		0	0
		63.21	04.12.0	D	Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung		264	0
	Total PR 29 - Raumordnung						**264**	**0**
Total OB 70 - INFRASTRUKTUR							**108.982**	**24.518**
Gesamttotal							**473.872**	**391.664**

1.3. Administrativer Haushalt der variablen Kredite 2021

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Fonds	Betrag VE	Betrag AE
20	00	11.40	01.31.0	A	Essensgutscheine für Personalmitglieder des Ministeriums und der Regierungskabinette	(1) VK	260	260
		12.11	01.31.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben	(1) VK	350	350
	Total PR 00 - Allgemeine laufende Ausgaben						**610**	**610**
Total OB 20 - MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT							**610**	**610**
30	14	12.11	04.12.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben	(1) VK	3	3
		32.10	04.12.0	B	Zuschüsse für Aus- und Weiterbildungen	(1) VK	150	150
		32.11	04.12.0	B	Bezahlter Bildungsurlaub	(1) VK	875	875
		33.10	04.12.0	B	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Aus- und Weiterbildungen	(1) VK	6	6
		34.31	04.12.0	B	Zuschüsse an natürliche Personen für Aus- und Weiterbildungen	(1) VK	180	180
		41.41	04.12.0	B	Zuschüsse an paragemeinschaftliche Einrichtungen für Aus- und Weiterbildungen	(1) VK	3	3
	Total PR 14 - Erwachsenenbildung und Weiterbildungsförderung						**1.217**	**1.217**
Total OB 30 - UNTERRICHT, BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG							**1.217**	**1.217**
40	14	12.11	08.20.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben	(3) VK	0	0
		33.90	08.20.0	C	Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken	(3) VK	0	0
		34.41	08.20.0	C	Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken von Privatpersonen	(3) VK	0	0
	Total PR 14 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung						**0**	**0**
Total OB 40 - JUGEND, VOLKS- UND ERWACHSENENBILDUNG, KULTUR, SPORT, TOURISMUS							**0**	**0**
50	12	34.41	10.70.0	D	Fonds für besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche	(4) VK	175	175
	Total PR 12 - Besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche						**175**	**175**
	15	12.11	10.70.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben	(5) VK	40	40
	Total PR 15 - Soziales						**40**	**40**
	16	83.00	04.73.0	D	Zinsloses Darlehen im Rahmen von Impulseo I	(8) VK	15	15
	Total PR 16 - Gesundheit						**15**	**15**
	21	81.11	04.73.0	D	Zinslose Darlehen an FWL und SWCS	(8) VK	9.532	9.532
	Total PR 21 - Wohnungswesen und Energie						**9.532**	**9.532**
Total OB 50 - GESUNDHEIT UND SOZIALES							**9.762**	**9.762**
70	14	81.10	04.73.0	C	Bedingt rückzahlbare Prämien für Hotels und Campings	(8) VK	100	100
	Total PR 14 - Tourismus						**100**	**100**
	24	21.10	01.71.0	A	Zinsen auf Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	(7) VK	1.740	1.740
		21.50	01.71.0	A	Zinsen auf finanzielle Leasings	(7) VK	416	416
		21.60	01.71.0	A	Zinsen auf alternative Finanzierungen	(7) VK	3.668	3.668
		21.61	01.71.0	A	Zinsen auf Investitionen des Föderalstaates in Krankenhausinfrastrukturen	(7) VK	1.041	1.041
		91.10	01.72.0	A	Kapitaltilgung auf Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	(7) VK	87.816	87.816
		91.60	01.72.0	A	Kapitaltilgung auf alternative Finanzierungen	(7) VK	4.302	4.302
		91.61	01.72.0	A	Kapitaltilgung auf Investitionen des Föderalstaates in Krankenhausinfrastrukturen	(7) VK	2.060	2.060
		91.70	01.72.0	A	Kapitaltilgung auf finanzielle Leasings	(7) VK	904	904

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Fonds	Betrag VE	Betrag AE
	Total PR 24 - Anleihen						**101.947**	**101.947**
	25	12.11	01.31.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben	(7) VK	150	150
		21.10	01.71.0	A	Finanzaufwendungen	(7) VK	1.696	1.696
		81.00	04.73.0	A	Finanzierungen und Beteiligungen in Unternehmen	(8) VK	14.625	14.625
	Total PR 25 - Laufende Verrichtungen des Schatzamtes						**16.471**	**16.471**
Total OB 70 - INFRASTRUKTUR							**118.518**	**118.518**
Gesamttotal							**130.107**	**130.107**

A: OP - B: HM - C: IW - D: AA

1.4. Liste der Mittel für laufende Ausgaben und Zuschüsse 2021

OB	PR	EWK	FUNK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
01	00	41.40	01.11.2	Dotation an das Parlament	6.425	6.425
	Total PR 00 - Dotation				**6.425**	**6.425**
Total OB 01 - PARLAMENT DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT					**6.425**	**6.425**
10	00	11.11	01.11.3	Gehälter der Minister und der Mitarbeiter der Regierung	3.383	3.383
		11.20	01.11.3	Sozialabgaben Arbeitgeberanteil	663	663
		12.11	01.11.3	Allgemeine laufende Ausgaben	231	231
	Total PR 00 - Allgemeine laufende Ausgaben				**4.277**	**4.277**
Total OB 10 - REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT					**4.277**	**4.277**
20	00	01.01	01.00.0	Rücklage für unvorhergesehene Ausgaben	0	0
		11.11	01.31.0	Gehälter des Personals des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft	18.699	18.699
		11.12	01.31.0	Andere Gehaltskosten	1.744	1.744
		11.20	01.31.0	Sozialabgaben des Arbeitsgebers	2.811	2.811
		12.11	01.31.0	Allgemeine laufende Ausgaben	4.538	4.538
		12.12	01.31.0	Miete von Immobilien für die verschiedenen Dienststellen des Ministeriums	185	185
		31.22	04.12.0	Dotation an das Landesamt für Arbeitsbeschaffung	1.011	1.011
		33.01	01.31.0	Beteiligung der Deutschsprachigen Gemeinschaft an den Kosten der Gewerkschaftsdelegationen	184	184
		33.03	01.31.0	Zuschuss an die VoG Sozialdienst	118	118
	Total PR 00 - Allgemeine laufende Ausgaben				**29.290**	**29.290**
	01	12.11	01.31.0	Allgemeine laufende Ausgaben	790	790
	Total PR 01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen				**790**	**790**
	02	12.11	01.31.0	Allgemeine laufende Ausgaben	4.773	4.883
	Total PR 02 - Informatik				**4.773**	**4.883**
	11	12.11	01.33.0	Allgemeine laufende Ausgaben	510	510
		33.01	01.33.0	Zuschüsse im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	40	40
	Total PR 11 - Öffentlichkeitsarbeit				**550**	**550**
	12	12.11	01.53.0	Allgemeine laufende Ausgaben	600	600
	Total PR 12 - Studien und Untersuchungen				**600**	**600**
	13	12.11	01.13.1	Allgemeine laufende Ausgaben	529	532
		33.01	01.13.1	Zuschüsse im Rahmen der innerbelgischen Zusammenarbeit	21	21
		33.02	08.20.0	Zuschüsse im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Französischen Gemeinschaft betreffend die Gemeinden Plombières, Welkenraedt, Baelen, Waimes und Malmedy	8	8
		33.03	08.20.0	Zuschuss an die Vereinigung Internationaler Musikwettbewerb Königin Elisabeth von Belgien	0	0
		33.04	01.13.1	Zuschüsse im Rahmen der internationalen und interregionalen Zusammenarbeit	32	47
		35.43	01.13.2	Beiträge der Deutschsprachigen Gemeinschaft an internationale Organisationen	25	25
	Total PR 13 - Außenbeziehungen und Europäische Programme				**615**	**633**
	14	12.11	01.60.0	Allgemeine laufende Ausgaben	5	5
		43.21	01.82.2	Dotation an die Gemeinden	22.705	22.705
		43.22	01.82.2	Sonderdotation Corona an die Gemeinden	660	660
		43.23	01.82.2	Dotation für die Basisförderung	527	527

OB	PR	EWK	FUNK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
	Total PR 14 - Lokale Behörden				**23.897**	**23.897**
	15	12.11	01.13.1	Allgemeine laufende Ausgaben	401	474
		33.10	04.12.0	Zuschüsse im Rahmen Interreg 2014-2020	0	40
		33.11	04.12.0	Zuschüsse im Rahmen ESF 2014-2020	0	1.403
		35.30	01.13.2	Beiträge an die Euregio Maas-Rhein und die Großregion	140	140
		35.31	01.13.2	Beiträge an die Großregion	30	30
		35.43	01.13.2	Beiträge an grenzüberschreitende Organisationen	65	65
		41.41	*****	Dotation an den WSR	523	523
	Total PR 15 - Standortentwicklung				**1.159**	**2.675**
Total OB 20 - MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT					**61.674**	**63.318**
30	00	11.11	09.00.0	Gehälter und Entschädigungen des Personals im Gemeinschaftsunterrichtswesen	35.646	35.646
		11.12	09.00.0	Gehälter der bezuschussten Vertragsangestellten	2.185	2.185
		11.20	09.00.0	Sozialabgaben, Arbeitgeberlasten und Pensionszuschuss	11.112	11.112
		12.11	09.00.0	Allgemeine laufende Ausgaben	63	63
		12.12	09.00.0	Diverse Arbeitnehmerkosten	50	50
		43.24	09.00.0	Zuschüsse für Personalkosten an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	33.514	33.514
		44.10	09.00.0	Zuschüsse für Personalkosten an das freie subventionierte Unterrichtswesen	21.959	21.959
	Total PR 00 - Personalkosten im Unterrichtswesen				**104.529**	**104.529**
	11	12.11	09.00.0	Allgemeine laufende Ausgaben	344	650
		12.12	09.00.0	Ausarbeitung und Implementierung von Rahmenplänen	30	30
	Total PR 11 - Pädagogik				**374**	**680**
	12	12.11	09.60.0	Allgemeine laufende Ausgaben	1.200	1.200
		12.21	09.60.0	Rückzahlung TEC	245	245
		34.01	09.60.0	Rückerstattung der Kosten für Fahrscheine und für die Beförderung mit Privatwagen	3	3
	Total PR 12 - Schülerbeförderung				**1.448**	**1.448**
	13	12.11	09.00.0	Allgemeine laufende Ausgaben	260	670
		12.12	09.00.0	Kosten der externen Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf	100	100
		12.13	09.00.0	Kosten für medienpädagogische Dienstleistungen	11	11
		33.02	09.60.0	Zuschüsse an Vereinigungen	260	260
		41.20	09.41.0	Dotation für pädagogische Zwecke an die AHS	11	11
		41.30	09.41.0	Zuschüsse an die AHS für die Förderung von Zusatzkompetenzen der Studenten	25	25
		41.42	*****	Dotation an die DgG Service und Logistik	0	0
		41.50	*****	Dotation an das KAE	160	160
		41.51	*****	Dotation an das KAS	134	134
		41.52	*****	Dotation an das RSI	364	364
		41.53	*****	Dotation an das CFA	152	152
		41.54	*****	Dotation an das ZFP	365	365
		41.55	09.10.0	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das KAE	64	64
		41.56	09.10.0	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das KAS	31	31
		41.57	09.10.0	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das RSI	17	17
		41.58	09.10.0	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das CFA	47	47

OB	PR	EWK	FUNK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
		41.59	09.10.0	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das ZFP	21	21
		43.24	09.60.0	Dotation an Kaleido	945	945
		43.25	09.60.0	Dotation an die AHS	422	422
		43.26	09.60.0	Zuschüsse für Funktionskosten an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	1.869	1.869
		43.27	09.10.0	Zuschüsse an die Schulen des offiziellen subventionierten Unterrichtswesens	487	487
		44.30	09.10.0	Zuschüsse an die Schulen des freien subventionierten Unterrichtswesens	102	102
		44.31	09.60.0	Zuschüsse für Funktionskosten an das freie subventionierte Unterrichtswesen	2.380	2.380
		44.32	09.10.0	Zuschüsse für die Finanzierung von Gastdozenten auf Basis nicht genutzten Stundenkapitals	307	307
		44.33	09.10.0	Zuschüsse für die Rückerstattung von Reisekosten aufgrund Corona-bedingter Stornierungen	0	0
	Total PR 13 - Zuschüsse und Dotationen				**8.534**	**8.944**
	14	12.11	09.80.0	Allgemeine laufende Ausgaben	55	55
		33.21	09.80.0	Zuschüsse für Funktionskosten an Erwachsenenbildungsorganisationen	886	886
		33.23	09.80.0	Zuschüsse an den Rat für Erwachsenenbildung	45	45
		33.25	09.80.0	Zuschüsse an Erwachsenenbildungsorganisationen für Aus- und Weiterbildungen	10	10
		33.29	09.80.0	Zuschüsse für besondere Initiativen	110	86
		33.30	09.80.0	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	178	178
		33.80	09.80.0	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	0	0
	Total PR 14 - Erwachsenenbildung und Weiterbildungsförderung				**1.284**	**1.260**
	19	12.11	09.00.0	Allgemeine laufende Ausgaben	104	154
		33.10	09.00.0	Zuschüsse für wissenschaftliche Aufträge	0	0
		34.41	09.00.0	Studienbeihilfen an Schüler und Studenten	296	296
		34.42	09.00.0	Zuschüsse und Stipendien für Weiterbildungen und wissenschaftliche Forschung im In- und Ausland	25	25
	Total PR 19 - Studienbeihilfen, Stipendien und wissenschaftliche Forschung				**425**	**475**
	21	12.11	08.20.0	Allgemeine laufende Ausgaben	1	1
		43.51	08.20.0	Zuschüsse für Funktionskosten an die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft	46	46
	Total PR 21 - Kunstunterricht				**47**	**47**
	22	12.11	09.80.0	Allgemeine laufende Ausgaben	1	1
		33.21	09.80.0	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	100	100
		33.30	09.80.0	Zuschüsse für die strukturellen Förderung umgewandelter BVA-Stellen	0	0
		41.41	*****	Dotation an das IAWM	4.699	4.699
		41.42	*****	Dotation für Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende im Rahmen von Systemen der dualen Ausbildung	245	245
	Total PR 22 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft				**5.045**	**5.045**
	23	12.11	04.12.0	Allgemeine laufende Ausgaben in Bezug auf die Beschäftigung	89	110
		32.01	04.12.0	Pilotprojekte zur Fachkräftesicherung und Bekämpfung von Arbeitslosigkeit	15	15
		33.02	04.12.0	Zuschüsse an privatrechtliche Arbeitgeber für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	7.913	7.913

OB	PR	EWK	FUNK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
		33.09	04.12.0	Zuschüsse an die WFG	578	578
		33.80	04.12.0	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	0	0
		41.10	*****	Dotation an den FÖD SE	1.100	1.100
		41.40	*****	Dotation an das ADG	7.218	7.218
		41.41	*****	Zuschüsse im Rahmen der Zuständigkeit Beschäftigung	0	0
		42.40	*****	Dotation an das LAB (ONEM)	800	800
		42.80	*****	Dotation an das LASS	4.800	4.800
		43.01	04.12.0	Zuschüsse an öffentlich-rechtliche Arbeitgeber für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	4.555	4.555
	Total PR 23 - Beschäftigung				**27.068**	**27.089**
	24	12.11	09.10.0	Allgemeine laufende Ausgaben	3.600	3.600
	Total PR 24 - Schulbauten				**3.600**	**3.600**
Total OB 30 - UNTERRICHT, BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG					**152.354**	**153.117**
40	01	33.20	08.10.0	Zuschüsse für den Einstieg in die Referenzgehaltstabellen des sozio-kulturellen Sektors	305	305
		33.21	08.10.0	"Zuschüsse an den “Arbeitgeberverband für den soziokulturellen Sektor und den Sportsektor in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens"""	20	20
	Total PR 01 - Personalkosten von Freigestellten aus dem Unterrichtswesen und des sozio-kulturellen Sektors				**325**	**325**
	11	12.11	08.10.0	Allgemeine laufende Ausgaben	227	152
		33.20	08.10.0	Zuschüsse für Personalkosten der Jugendeinrichtungen	883	883
		33.21	08.10.0	Zuschüsse für Funktionskosten der Jugendeinrichtungen	466	466
		33.22	01.60.0	Zuschuss für Funktionskosten an den Jugendrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft	30	30
		33.23	08.10.0	Zuschüsse an das Jugendbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft	645	645
		33.24	08.10.0	Zuschüsse für die Aus- und Weiterbildung von Animatoren	22	22
		33.25	08.10.0	Zuschüsse für besondere Initiativen	60	67
		33.26	08.20.0	Zuschüsse für Projekte zur Umsetzung des Jugendstrategieplans	0	2
		33.27	08.20.0	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	1	1
		33.80	08.10.0	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	0	0
		43.00	08.20.0	Zuschüsse zur Umsetzung des Jugendstrategieplans	5	5
	Total PR 11 - Jugend				**2.339**	**2.273**
	13	12.11	08.20.0	Allgemeine laufende Ausgaben	228	178
		12.12	08.20.0	Förderprogramm Kultur-macht-Schule	175	175
		32.00	08.20.0	Zuschüsse für Veröffentlichungen	10	10
		33.20	08.20.0	Zuschüsse für Personalkosten der Kreativen Ateliers	215	215
		33.21	08.20.0	Zuschüsse für Funktionskosten an Kreative Ateliers	120	120
		33.22	08.20.0	Zuschüsse für Funktionskosten an Amateurkunstvereinigungen und Kammermusikensembles mit besonderer künstlerischer Auszeichnung	21	21
		33.23	08.20.0	Zuschüsse an Födekam als Amateurkunstverband	46	46
		33.24	08.20.0	Zuschüsse für die Aus- und Weiterbildung von Animatoren der Kreativen Ateliers	5	5
		33.25	08.20.0	Besondere Initiativen für Kreative Ateliers	2	2
		33.27	08.20.0	Zuschüsse an Museen und für Veröffentlichungen im Bereich Kulturerbe	608	608
		33.28	08.20.0	Zuschüsse für Kulturprojekte	262	262
		33.29	08.20.0	Zuschüsse für die professionellen Kulturproduzenten und -veranstalter	2.363	2.363
		33.32	08.20.0	Zuschüsse für die Förderung des Ehrenamtes	5	20
		33.80	08.20.0	Zuschüsse für Kulturprojekte zur Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	31	31

OB	PR	EWK	FUNK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
		34.31	08.20.0	Zuschüsse und Stipendien an natürliche Personen	186	186
		35.30	08.20.0	Zuschüsse für Kulturprojekte an ausländische privatrechtliche Organisationen	15	15
		43.00	08.20.0	Zuschüsse an Kulturzentren	625	625
		43.01	08.20.0	Zuschüsse an Museen	196	196
	Total PR 13 - Kultur				**5.113**	**5.078**
	14	12.11	08.20.0	Allgemeine laufende Ausgaben	130	130
		31.32	08.20.0	Zuschüsse an die geschriebene Presse der Deutschsprachigen Gemeinschaft	317	317
		31.33	08.20.0	Zuschüsse zur Förderung des Journalismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft	60	60
		33.22	08.20.0	Zuschüsse für Funktionskosten an Bibliotheken von Krankenhäusern und Altersheimen sowie Fachbibliotheken	10	10
		33.25	08.20.0	Zuschüsse für besondere Initiativen im Bereich des Bibliotheks- und Medienwesens	10	10
		33.26	08.20.0	Zuschüsse an Kinos	20	20
		34.41	08.20.0	Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken von Privatpersonen	10	10
		41.40	08.20.0	Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im Gemeinschaftsunterrichtswesen	24	24
		41.41	*****	Dotation an das Medienzentrum	300	300
		41.42	08.20.0	Dotation an den Medienrat	50	50
		43.22	08.20.0	Zuschüsse für ein digitales Dorfbüro der Gemeinden	15	15
		44.30	08.20.0	Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im subventionierten Unterrichtswesen	24	24
	Total PR 14 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung				**970**	**970**
	15	41.41	*****	Dotation an den BRF	6.416	6.416
	Total PR 15 - BRF				**6.416**	**6.416**
	16	12.11	08.10.0	Allgemeine laufende Ausgaben	60	60
		12.21	08.20.0	Allgemeine Ausgaben der NADO-Deutschsprachige Gemeinschaft	30	30
		33.20	08.10.0	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	43	43
		33.40	08.10.0	Zuschüsse an Schwimmhallen der VoGs	12	12
		33.41	08.10.0	Zuschüsse an Sportfachverbände zur Betreuung junger Sportler aus der DG in den Leistungszentren	14	14
		33.42	08.10.0	Zuschüsse an den LOS	554	554
		33.48	08.10.0	Zuschüsse an das Nationale Olympische und Interföderale Komitee Belgiens	15	15
		33.53	08.10.0	Zuschüsse für die Förderung von Initiativen im Bereich des Sports	50	50
		33.69	08.10.0	Zuschüsse an Veranstalter zwecks Teilnahme von Schulen der DG an internationalen Veranstaltungen	13	13
		33.70	08.10.0	Zuschüsse , die aufgrund des Sportdekretes an Organisationen vergeben werden	530	530
		34.48	08.10.0	Stipendien und Zuschüsse an natürliche Personen	20	20
		41.40	*****	Zuschüsse für pädagogische Zwecke zugunsten des Gemeinschaftsunterrichtswesens	6	6
		43.22	08.10.0	Zuschüsse an Schwimmhallen der Gemeinden	18	18
		44.30	08.10.0	Zuschüsse für pädagogische Zwecke an das subventionierte Unterrichtswesens	7	7
	Total PR 16 - Sport				**1.372**	**1.372**
	17	12.11	04.73.0	Allgemeine laufende Ausgaben	117	117
		33.20	04.73.0	Zuschüsse zur strukturellen Förderung umgewandelter BVA-Stellen	8	8

OB	PR	EWK	FUNK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
		33.22	04.73.0	Funktionszuschüsse für touristische Infostellen	110	110
		33.26	04.73.0	Zuschüsse an die Tourismusagentur Ostbelgien	925	925
		33.27	04.73.0	Zuschüsse für innovative Initiativen zur Förderung des Tourismus	20	20
		33.80	04.73.0	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	6	6
		35.20	04.73.0	Übertragungen zugunsten ausländischer Behörden innerhalb der EU im Rahmen von Interreg-Projekten	0	0
		43.00	04.73.0	Übertragungen und Kofinanzierungen zugunsten von Provinzen und Gemeinden im Rahmen von Interreg-Projekten	0	0
		43.22	04.73.0	Funktionszuschüsse für touristische Infostellen der Gemeinden	7	7
	Total PR 17 - Tourismus				**1.193**	**1.193**
	18	12.11	04.73.0	Allgemeine laufende Ausgaben	65	65
		41.30	*****	Dotation an die Gemeinschaftszentren	172	172
	Total PR 18 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren				**237**	**237**
	19	12.11	08.10.0	Allgemeine laufende Ausgaben	2	2
		33.20	08.10.0	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	8	8
		33.23	08.10.0	Zuschüsse im Bereich der Freizeitgestaltung	15	15
	Total PR 19 - Freizeitgestaltung				**25**	**25**
	21	12.11	08.20.0	Allgemeine laufende Ausgaben	114	184
		33.22	08.20.0	Zuschüsse für Projekte im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege	110	110
	Total PR 21 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege				**224**	**294**
	22	12.11	08.20.0	Allgemeine laufende Ausgaben	25	25
		33.10	08.10.0	Zuschüsse im Bereich der Regionalgeschichte	193	233
	Total PR 22 - Regionalgeschichte				**218**	**258**
Total OB 40 - JUGEND, VOLKS- UND ERWACHSENENBILDUNG, KULTUR, SPORT, TOURISMUS					**18.432**	**18.441**
50	11	12.11	10.20.0	Allgemeine laufende Ausgaben	127	127
		33.05	10.40.0	Zuschüsse an Organisationen im Bereich des Familienlebens	18	18
		33.07	10.20.0	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	0	0
		34.31	08.20.0	Familienleistungen	40.554	40.554
		34.32	08.20.0	Unterstützung bei Mehrlingsgeburten	38	38
		43.00	10.20.0	Zuschüsse an Einrichtungen im Bereich des Familienlebens	50	50
	Total PR 11 - Familie				**40.787**	**40.787**
	13	12.11	10.12.0	Allgemeine laufende Ausgaben	7	7
		41.40	*****	Dotation an die DSL	16.570	16.570
	Total PR 13 - Selbstbestimmtes Leben				**16.577**	**16.577**
	14	12.11	10.90.1	Allgemeine laufende Ausgaben	3.200	3.200
		12.21	10.90.1	Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors	20	20
		33.01	10.90.1	Zuschüsse für Projekte im Bereich der Jugendhilfe	496	496
		43.00	10.90.1	Zuschüsse für besondere Projekte in der Jugendhilfe	25	25
		43.21	10.90.1	Zuschüsse für Funktions- und Personalkosten von Einrichtungen	2.661	2.661
	Total PR 14 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene				**6.402**	**6.402**
	15	12.11	10.70.0	Allgemeine laufende Ausgaben	68	68
		33.01	10.70.0	Zuschüsse an Organisationen im Sozialbereich	3.161	3.161
		33.02	10.20.0	Zuschüsse für die Bekämpfung der Armut und sozialen Ausgrenzung und für die Förderung der Integration	40	40
		33.26	10.70.0	Zuschüsse für Mietkosten an Träger von Notaufnahmewohnungen	0	0
		43.00	10.20.0	Zuschüsse für die Bekämpfung der Armut und sozialen Ausgrenzung und für die Förderung der Integration	111	111
		43.21	10.70.0	Dotation für den Sonderfonds für Sozialhilfe	2.287	2.287
		43.22	10.70.0	Sonderdotation Corona für den Sonderfonds für Sozialhilfe	989	989

OB	PR	EWK	FUNK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
	Total PR 15 - Soziales				**6.656**	**6.656**
	16	12.11	07.40.0	Allgemeine laufende Ausgaben	1.896	1.845
		32.00	10.20.0	Zuschüsse an kommerzielle Einrichtungen	230	229
		33.00	10.20.0	Zuschüsse an VoG und Stiftungen	3.683	3.694
		34.00	10.20.0	Zuschüsse an Privathaushalte	109	109
		34.31	07.40.0	Zuschüsse an Privathaushalte für Rehabilitationsleistungen	0	0
		42.20	08.20.0	Dotation an öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit	825	625
		43.20	10.20.0	Zuschüsse an Gemeinden	30	30
		43.52	10.20.0	Zuschüsse an ÖSHZ	10	10
		45.40	08.20.0	Zuschüsse an öffentliche föderale Einrichtungen	0	0
		45.53	10.20.0	Zuschüsse an Interkommunale	1.268	1.268
	Total PR 16 - Gesundheit				**8.051**	**7.810**
	17	12.11	09.60.0	Allgemeine laufende Ausgaben	100	100
		32.00	07.40.0	Zuschüsse für Angebote an kommerzielle Einrichtungen	2.220	2.165
		33.00	07.40.0	Zuschüsse für Angebote an VoG und Stiftungen	16.417	16.418
		42.20	08.20.0	Dotation an öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit	4.300	4.300
		43.52	10.20.0	Zuschüsse für Angebote an ÖSHZ	4.465	4.450
		43.53	10.20.0	Zuschüsse für Angebote an Interkommunale	7.299	7.289
	Total PR 17 - Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf				**34.801**	**34.722**
	18	12.11	09.60.0	Allgemeine laufende Ausgaben	120	120
		33.01	07.40.0	Zuschüsse an Vereinigungen im Bereich der Mediation	20	20
		43.21	07.40.0	Zuschüsse für die Begleitung von gerichtlichen Strafen und Maßnahmen	0	0
	Total PR 18 - Justiz				**140**	**140**
	19	12.11	01.13.1	Allgemeine laufende Ausgaben	5	5
		33.01	01.23.0	Zuschüsse im Bereich der humanitären Hilfe in Krisengebieten	25	25
		33.02	01.23.0	Zuschüsse für die Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit	122	122
		41.40	08.20.0	Dotation an den Rat für Entwicklungszusammenarbeit, Solidarität, und Integration	0	0
	Total PR 19 - Entwicklungszusammenarbeit				**152**	**152**
	20	12.11	09.60.0	Allgemeine laufende Ausgaben	20	30
		33.01	10.20.0	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	319	319
		33.02	10.20.0	Zuschüsse für die Förderung von Projekten in der Solidarwirtschaft (VoG)	41	41
		41.40	10.20.0	Zuschüsse für die Förderung von Projekten in der Solidarwirtschaft	0	0
	Total PR 20 - Solidarwirtschaft				**380**	**390**
	21	12.11	09.60.0	Allgemeine laufende Ausgaben	204	204
		32.00	07.40.0	Zuschüsse an Gesellschaften	610	610
		33.00	10.40.0	Zuschüsse an V.o.G. (SIA)	653	653
		34.00	10.40.0	Zuschüsse an Privathaushalte	537	537
		43.21	01.82.2	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen	122	122
	Total PR 21 - Wohnungswesen und Energie				**2.126**	**2.126**
	22	12.11	09.60.0	Allgemeine laufende Ausgaben	15	165
		33.00	10.20.0	Zuschüsse an VoG und Stiftungen	74	74
		43.21	01.82.2	Zuschüsse an Gemeinden	189	189
	Total PR 22 - Raumordnung				**278**	**428**
	23	12.11	09.60.0	Allgemeine laufende Ausgaben	130	130
		33.00	10.40.0	Zuschüsse an Organisationen im Bereich der Kinderbetreuung	294	294
		33.01	10.40.0	Zuschüsse an das Regionalzentrum für Kinderbetreuung	3.248	3.248
		33.02	10.40.0	Zuschüsse für die außerschulische Betreuung und örtlich begrenzte Projekte	1.464	1.464

OB	PR	EWK	FUNK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
		34.00	10.20.0	Zuschüsse an Privathaushalte	197	197
		43.21	01.82.2	Zuschüsse an Gemeinden	45	45
	Total PR 23 - Kinderbetreuung				**5.378**	**5.378**
Total OB 50 - GESUNDHEIT UND SOZIALES					**121.728**	**121.568**
70	01	74.22	01.31.0	Ankauf von Maschinen und Mobiliar	90	90
	Total PR 01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen				**90**	**90**
	05	52.11	09.80.0	Zuschüsse für Ausrüstung an die Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes	0	0
	Total PR 05 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft				**0**	**0**
	06	52.11	04.12.0	Zuschüsse für Ausrüstung an VoGs	0	0
	Total PR 06 - Beschäftigung und Solidarwirtschaft				**0**	**0**
	07	43.13	09.10.0	Zuschüsse für Zinszahlungen an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	0	0
		63.21	09.20.0	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	90	90
		64.20	09.20.0	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das freie subventionierte Unterrichtswesen	75	75
		74.22	09.20.0	Ausgaben für die Ausstattung und Ausrüstung des Gemeinschaftsunterrichtswesens	550	550
	Total PR 07 - Schulbauten				**715**	**715**
	08	52.11	08.10.0	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	6	6
		63.20	08.10.0	Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendeinrichtungen der Gemeinden	0	0
	Total PR 08 - Jugend				**6**	**6**
	09	52.11	09.80.0	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Erwachsenenbildungseinrichtungen	8	8
	Total PR 09 - Erwachsenenbildung, Verbraucherschutz und nachhaltige Entwicklung				**8**	**8**
	10	52.10	08.20.0	Zuschüsse für Ausrüstung an Vereine & Verbände im Bereich der Amateurkunst	45	45
		52.11	08.20.0	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	70	30
		52.13	08.20.0	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Maßnahmen zum Erhalt des Kulturerbes	2	2
		63.20	08.20.0	Zuschüsse für Ausrüstung an Kultureinrichtungen der Gemeinden	12	12
		63.22	08.20.0	Zuschüsse an Gemeinden für Maßnahmen zum Erhalt des Kulturerbes	5	5
		63.52	08.20.0	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Maßnahmen zum Erhalt des Kulturerbes	5	5
		74.50	08.20.0	Ankauf von Kunstwerken	30	30
	Total PR 10 - Kultur				**169**	**129**
	11	12.13	08.20.0	Leasingkosten im Bereich des Bibliotheks- und Medienwesens	0	0
		52.11	08.20.0	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Bibliotheken	5	5
		74.22	08.20.0	Ankauf von Material im Bereich Medien und Bibliothekswesen	12	12
		74.50	08.20.0	Anschaffungen im Bereich der Medien und der Digitalisierung	8	8
	Total PR 11 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung				**25**	**25**
	13	52.11	08.10.0	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Sportorganisationen und Sportstätten	60	60
		74.22	08.20.0	Ankauf von Sportmaterial	3	3
	Total PR 13 - Sport				**63**	**63**
	14	52.13	04.73.0	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Verkehrsvereine	15	15
		63.20	04.73.0	Zuschüsse für Ausrüstung an Gemeinden	5	5
		74.22	04.73.0	Ankauf von Ausstattungsmaterial	3	3

OB	PR	EWK	FUNK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
	Total PR 14 - Tourismus				**23**	**23**
	16	52.11	08.10.0	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Vereinigungen	5	5
	Total PR 16 - Freizeitgestaltung				**5**	**5**
	17	52.10	08.20.0	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Instandsetzungsarbeiten an nicht unter Denkmalschutz stehenden schützenswerten Objekten	3	3
		52.15	08.20.0	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	10	10
		53.10	08.20.0	Zuschüsse an natürliche Personen für Instandsetzungsarbeiten an nicht unter Denkmalschutz stehenden schützenswerten Objekten	3	3
		53.15	08.20.0	Zuschüsse an natürliche Personen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	20	20
		63.15	08.20.0	Zuschüsse an Gemeinden für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	10	10
		63.22	08.20.0	Zuschüsse an Gemeinden für Instandsetzungsarbeiten an nicht unter Denkmalschutz stehenden schützenswerten Objekten	3	3
		63.52	08.20.0	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Instandsetzungsarbeiten an nicht unter Denkmalschutz stehenden schützenswerten Objekten	0	0
		63.55	08.20.0	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	10	10
		74.22	08.20.0	Anschaffung von Material im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege	2	2
	Total PR 17 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege				**61**	**61**
	18	52.16	10.40.0	Zuschüsse für Ausrüstung an VoE im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0
		63.27	10.40.0	Zuschüsse für Ausrüstung an öffentliche Einrichtungen im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0
	Total PR 18 - Familie				**0**	**0**
	20	52.22	10.90.1	Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendhilfeorganisationen	0	0
		63.22	10.90.1	Zuschüsse für Ausrüstung im Bereich der Jugendhilfe für untergeordneten Behörden	0	0
	Total PR 20 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene				**0**	**0**
	21	52.21	10.70.0	Zuschüsse für Ausrüstung	3	3
		63.22	10.70.0	Zuschüsse für Ausrüstung	0	0
	Total PR 21 - Soziales				**3**	**3**
	22	52.10	08.10.0	Zuschüsse an VoG und Stiftungen für Ausrüstung und Ausstattung	2.500	2.500
		53.28	07.31.0	Zuschüsse für Instandsetzungsarbeiten in Krankenhäusern	500	500
	Total PR 22 - Gesundheit				**3.000**	**3.000**
	26	12.11	01.31.0	Leasingkosten für EDV-Ausrüstung	0	25
		63.20	01.31.0	Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	96	96
		64.20	01.31.0	Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das freie subventionierte Unterrichtswesen	109	124
		74.22	01.31.0	Ankauf von Maschinen und Mobiliar	1.343	1.645
	Total PR 26 - Informatik				**1.548**	**1.890**
Total OB 70 - INFRASTRUKTUR					**5.716**	**6.018**
Gesamttotal					**370.606**	**373.164**

1.5. Liste der Dotationen für Investitionsausgaben 2021

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
70	00	61.41	Dotation für Investitionsausgaben an das Parlament	50	1.228
	Total PR 00 - Dotation an das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft			**50**	**1.228**
	02	61.43	Dotation für Investitionsausgaben an den WSR	5	5
	Total PR 02 - Außenbeziehungen, europäische Strukturfonds und Regionalentwicklung			**5**	**5**
	05	61.41	Dotation für Investitionsausgaben an das IAWM	20	20
	Total PR 05 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft			**20**	**20**
	06	61.42	Dotation für Investitionsausgaben an das ADG	265	265
	Total PR 06 - Beschäftigung und Solidarwirtschaft			**265**	**265**
	07	61.41	Dotation für Investitionsausgaben an Kaleido	30	30
	Total PR 07 - Schulbauten			**30**	**30**
	12	61.42	Dotation für Investitionsausgaben an den BRF	480	480
	Total PR 12 - BRF			**480**	**480**
	15	61.31	Dotation für Investitionsausgaben an die Gemeinschaftszentren	0	0
	Total PR 15 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren			**0**	**0**
	19	61.41	Dotation für Investitionsausgaben an die DSL	300	300
	Total PR 19 - Behindertenbereich			**300**	**300**
Total Dotationen für Investitionsausgaben				**1.150**	**2.328**

1.6. Liste der Mittel für Infrastrukturausgaben 2021 (exkl. Dotationen für Investitionsausgaben und alternative Finanzierungen)

OB	PR	EWK	FUNK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
70	01	71.01	01.33.0	Ankauf von Grundstücken und Gebäuden für Gemeinschaftsinfrastrukturen	0	0
		72.10	01.33.0	Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftsinfrastrukturen	948	2.772
	Total PR 01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen				**948**	**2.772**
	03	43.22	01.82.2	Dotation für Straßeninfrastrukturen an die Gemeinden	2.250	2.250
		63.21	04.51.0	Zuschüsse an die Gemeinden im Bereich der bezuschussten Arbeiten	3.104	1.152
	Total PR 03 - Lokale Behörden				**5.354**	**3.402**
	05	52.10	09.30.0	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung der Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes	0	0
	Total PR 05 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft				**0**	**0**
	06	52.10	04.12.0	Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	1.667	684
		63.21	04.12.0	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0
	Total PR 06 - Beschäftigung und Solidarwirtschaft				**1.667**	**684**
	07	43.23	10.20.0	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen	0	0
		44.40	10.20.0	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen	0	0
		63.20	10.20.0	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0
		63.23	09.20.0	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen	542	46
		64.10	09.20.0	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im freien subventionierten Unterrichtswesen	4.436	1.018
		64.22	10.20.0	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0
		72.10	09.20.0	Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Gemeinschaftsunterrichtswesen	81.426	2.221
	Total PR 07 - Schulbauten				**86.404**	**3.285**
	08	52.12	08.10.0	Zuschüsse an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	0	0
		52.13	08.10.0	Zuschüsse für Umbauten und Einrichtungen der VoE Jugendbüro	0	0
		63.21	08.10.0	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Jugendeinrichtungen der Gemeinden	0	0
	Total PR 08 - Jugend				**0**	**0**
	09	52.12	09.80.0	Zuschüsse an Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0
		63.21	09.80.0	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers der Gemeinden	0	0
	Total PR 09 - Erwachsenenbildung, Verbraucherschutz und nachhaltige Entwicklung				**0**	**0**
	10	52.12	08.20.0	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	225	1.068
		52.20	10.20.0	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0
		63.21	08.20.0	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Kultureinrichtungen von Gemeinden	104	0
		63.24	10.20.0	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0
	Total PR 10 - Kultur				**329**	**1.068**
	11	52.12	08.20.0	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Bibliotheken	0	0

OB	PR	EWK	FUNK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
		63.21	08.20.0	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von öffentlichen Bibliotheken der Gemeinden	0	0
	Total PR 11 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung				**0**	**0**
	13	33.20	10.20.0	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen	0	0
		43.23	10.20.0	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen	0	0
		52.12	08.10.0	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Sportstätten	1.031	1.410
		52.20	10.20.0	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0
		63.20	10.20.0	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0
		63.21	08.10.0	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Sportstätten der Gemeinden	2.982	311
	Total PR 13 - Sport				**4.013**	**1.721**
	14	33.20	10.20.0	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen	0	0
		52.10	04.73.0	Unterstützung im Rahmen der Bestimmungen über die Bewilligung von Zuschüssen für die Förderung des Sozialtourismus	0	0
		52.11	04.73.0	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen	25	25
		52.20	10.20.0	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0
		63.01	04.73.0	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeindeinfrastrukturen	0	304
		72.11	04.73.0	Ausführung von Arbeiten zur Erhaltung von Eisenbahnlinien und Bahnhöfen als Benutzung für touristische Zwecke	50	50
	Total PR 14 - Tourismus				**75**	**379**
	15	72.10	01.33.0	Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftszentren	150	150
	Total PR 15 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren				**150**	**150**
	16	52.12	08.10.0	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen	0	0
		63.21	08.10.0	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Infrastrukturen der Gemeinden	0	0
	Total PR 16 - Freizeitgestaltung				**0**	**0**
	17	52.11	08.20.0	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz privatrechtlicher Organisationen im Bereich des Denkmalschutzes	0	0
		53.11	08.20.0	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von natürlichen Personen im Bereich des Denkmalschutzes	8	208
		63.21	08.20.0	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Gemeinden im Bereich des Denkmalschutzes	0	129
		63.51	08.20.0	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Kirchenfabriken im Bereich des Denkmalschutzes	0	0
	Total PR 17 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege				**8**	**337**
	18	52.11	10.40.0	Zuschüsse an VoGs im Bereich Kinder- und Familienbetreuung für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0
		63.21	10.20.0	Zuschüsse für Bau-, Erweiterungs-, Umbau- und Instandsetzungsarbeiten von Infrastrukturen der Gemeinden	0	0
		63.26	10.40.0	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	185	0
	Total PR 18 - Familie				**185**	**0**
	19	52.11	10.12.0	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlicher Infrastruktur	0	350
		63.01	10.12.0	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Infrastrukturen von Gemeinden	0	0
	Total PR 19 - Behindertenbereich				**0**	**350**

OB	PR	EWK	FUNK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
	20	52.10	10.90.1	Zuschüsse an Jugendhilfeorganisationen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0
		63.21	10.90.1	Zuschüsse an untergeordnete Behörden für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0
	Total PR 20 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene				**0**	**0**
	21	52.11	10.70.0	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	210	210
		63.21	10.70.0	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0
	Total PR 21 - Soziales				**210**	**210**
	22	52.11	07.40.0	Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit	0	0
		53.26	07.31.0	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Krankenhausbereich	0	0
		53.27	07.31.0	Abzug des Föderalstaates für Investitionen in Krankenhausinfrastrukturen	0	0
		63.21	07.40.0	Zuschüsse an Gemeinden für den Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit	0	0
	Total PR 22 - Gesundheit				**0**	**0**
	23	01.01	01.00.0	Rücklage für unvorhergesehene Investitionen	0	0
	Total PR 23 - Rücklage				**0**	**0**
	27	52.14	04.12.0	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen	0	394
		63.21	10.20.0	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Senioreneinrichtungen	53	17
		63.24	10.20.0	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen	0	0
	Total PR 27 - Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf				**53**	**411**
	28	52.11	10.40.0	Zuschüsse an VoGs im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0
		53.11	08.20.0	Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	1.500	750
		63.21	04.12.0	Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0
	Total PR 28 - Energie und Wohnungswesen				**1.500**	**750**
	29	52.11	10.40.0	Zuschüsse an VoGs im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0
		53.11	08.20.0	Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0
		63.21	04.12.0	Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	264	0
	Total PR 29 - Raumordnung				**264**	**0**
Total OB 70 - INFRASTRUKTUR					**101.160**	**15.519**

1.7. Liste der Ausstattungen 2021

OB	PR	EWK	FUNK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
70	01	72.12	01.33.0	Ausstattung von Gemeinschaftsinfrastrukturen	0	0
	Total PR 01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen				**0**	**0**
	04	63.51	08.20.0	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft	8	8
	Total PR 04 - Kunstunterricht				**8**	**8**
	06	52.15	04.12.0	Zuschüsse für Ausstattung an VoGs	0	0
	Total PR 06 - Beschäftigung und Solidarwirtschaft				**0**	**0**
	08	52.14	08.10.0	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	8	8
		63.22	08.10.0	Zuschüsse für Ausstattung an Jugendeinrichtungen der Gemeinden	0	0
	Total PR 08 - Jugend				**8**	**8**
	09	52.13	09.80.0	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Erwachsenenbildungseinrichtungen	4	4
		52.14	09.80.0	Zuschuss für Ausstattung an den Rat für Erwachsenenbildung	0	0
	Total PR 09 - Erwachsenenbildung, Verbraucherschutz und nachhaltige Entwicklung				**4**	**4**
	10	52.14	08.20.0	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	22	22
		63.23	08.20.0	Zuschüsse für Ausstattung an Kultureinrichtungen der Gemeinden	12	12
	Total PR 10 - Kultur				**34**	**34**
	11	52.13	08.20.0	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Bibliotheken und Kinos	0	0
		63.22	08.20.0	Zuschüsse für Ausstattung an öffentliche Bibliotheken der Gemeinden	0	0
	Total PR 11 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung				**0**	**0**
	13	52.13	08.10.0	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Sportorganisationen und Sportstätten	50	50
		63.22	08.10.0	Zuschüsse für Ausstattung an Sportstätten der Gemeinden	13	13
	Total PR 13 - Sport				**63**	**63**
	14	52.15	04.73.0	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Verkehrsvereine	53	53
		63.22	04.73.0	Zuschüsse für Ausstattung an Gemeinden	0	0
	Total PR 14 - Tourismus				**53**	**53**
	15	72.12	01.33.0	Ausstattung von Gemeinschaftszentren	0	0
	Total PR 15 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren				**0**	**0**
	16	52.13	08.10.0	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Vereinigungen	0	0
	Total PR 16 - Freizeitgestaltung				**0**	**0**
	18	52.17	10.40.0	Zuschüsse für Ausstattung an VoE im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	74	74
		63.29	10.40.0	Zuschüsse für Ausstattung an öffentliche Einrichtungen im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0
	Total PR 18 - Familie				**74**	**74**
	20	52.23	10.90.1	Zuschüsse für Ausstattung an Jugendhilfeorganisationen	0	0
		63.23	10.90.1	Zuschüsse für Ausstattung im Bereich der Jugendhilfe für untergeordneten Behörden	7	7
	Total PR 20 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene				**7**	**7**

OB	PR	EWK	FUNK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
	21	52.22	10.70.0	Zuschüsse für Ausstattung	0	0
		63.23	10.70.0	Zuschüsse für Ausstattung	0	0
	Total PR 21 - Soziales				**0**	**0**
	22	63.23	07.40.0	Zuschüsse für Ausstattung an Gemeinden für Institutionen der Volksgesundheit	0	0
		63.53	04.12.0	Zuschüsse an Interkommunale für Ausrüstung und Ausstattung	9	9
	Total PR 22 - Gesundheit				**9**	**9**
	27	51.10	04.12.0	Zuschüsse an kommerzielle Einrichtungen für Ausrüstung und Ausstattung	5	5
		52.10	04.12.0	Zuschüsse an VoG und Stiftungen für Ausrüstung und Ausstattung	507	314
		63.52	04.12.0	Zuschüsse an ÖSHZ für Ausrüstung und Ausstattung	124	24
		63.53	04.12.0	Zuschüsse an Interkommunale für Ausrüstung und Ausstattung	60	50
	Total PR 27 - Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf				**696**	**393**
Total OB 70 - INFRASTRUKTUR - Ausstattungen					**956**	**653**

1.8. Liste der alternativen Finanzierungen 2021

Im Haushaltsjahr 2021 sind keine Mittel für alternative Finanzierungen vorgesehen.

1.9. Liste der Zuschüsse für Ausrüstungen 2021

OB	PR	EWK	FUNK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
70	01	74.22	01.31.0	Ankauf von Maschinen und Mobiliar	90	90
	Total PR 01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen				**90**	**90**
	05	52.11	09.80.0	Zuschüsse für Ausrüstung an die Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes	0	0
	Total PR 05 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft				**0**	**0**
	06	52.11	04.12.0	Zuschüsse für Ausrüstung an VoGs	0	0
	Total PR 06 - Beschäftigung und Solidarwirtschaft				**0**	**0**
	07	43.13	09.10.0	Zuschüsse für Zinszahlungen an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	0	0
		63.21	09.20.0	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	90	90
		64.20	09.20.0	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das freie subventionierte Unterrichtswesen	75	75
		74.22	09.20.0	Ausgaben für die Ausstattung und Ausrüstung des Gemeinschaftsunterrichtswesens	550	550
	Total PR 07 - Schulbauten				**715**	**715**
	08	52.11	08.10.0	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	6	6
		63.20	08.10.0	Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendeinrichtungen der Gemeinden	0	0
	Total PR 08 - Jugend				**6**	**6**
	09	52.11	09.80.0	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Erwachsenenbildungseinrichtungen	8	8
	Total PR 09 - Erwachsenenbildung, Verbraucherschutz und nachhaltige Entwicklung				**8**	**8**
	10	52.10	08.20.0	Zuschüsse für Ausrüstung an Vereine & Verbände im Bereich der Amateurkunst	45	45
		52.11	08.20.0	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	70	30
		52.13	08.20.0	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Maßnahmen zum Erhalt des Kulturerbes	2	2
		63.20	08.20.0	Zuschüsse für Ausrüstung an Kultureinrichtungen der Gemeinden	12	12
		63.22	08.20.0	Zuschüsse an Gemeinden für Maßnahmen zum Erhalt des Kulturerbes	5	5
		63.52	08.20.0	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Maßnahmen zum Erhalt des Kulturerbes	5	5
		74.50	08.20.0	Ankauf von Kunstwerken	30	30
	Total PR 10 - Kultur				**169**	**129**
	11	12.13	08.20.0	Leasingkosten im Bereich des Bibliotheks- und Medienwesens	0	0
		52.11	08.20.0	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Bibliotheken	5	5
		74.22	08.20.0	Ankauf von Material im Bereich Medien und Bibliothekswesen	12	12
		74.50	08.20.0	Anschaffungen im Bereich der Medien und der Digitalisierung	8	8
	Total PR 11 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung				**25**	**25**
	13	52.11	08.10.0	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Sportorganisationen und Sportstätten	60	60
		74.22	08.20.0	Ankauf von Sportmaterial	3	3

OB	PR	EWK	FUNK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
	Total PR 13 - Sport				**63**	**63**
	14	52.13	04.73.0	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Verkehrsvereine	15	15
		63.20	04.73.0	Zuschüsse für Ausrüstung an Gemeinden	5	5
		74.22	04.73.0	Ankauf von Ausstattungsmaterial	3	3
	Total PR 14 - Tourismus				**23**	**23**
	16	52.11	08.10.0	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Vereinigungen	5	5
	Total PR 16 - Freizeitgestaltung				**5**	**5**
	17	52.10	08.20.0	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Instandsetzungsarbeiten an nicht unter Denkmalschutz stehenden schützenswerten Objekten	3	3
		52.15	08.20.0	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	10	10
		53.10	08.20.0	Zuschüsse an natürliche Personen für Instandsetzungsarbeiten an nicht unter Denkmalschutz stehenden schützenswerten Objekten	3	3
		53.15	08.20.0	Zuschüsse an natürliche Personen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	20	20
		63.15	08.20.0	Zuschüsse an Gemeinden für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	10	10
		63.22	08.20.0	Zuschüsse an Gemeinden für Instandsetzungsarbeiten an nicht unter Denkmalschutz stehenden schützenswerten Objekten	3	3
		63.52	08.20.0	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Instandsetzungsarbeiten an nicht unter Denkmalschutz stehenden schützenswerten Objekten	0	0
		63.55	08.20.0	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	10	10
		74.22	08.20.0	Anschaffung von Material im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege	2	2
	Total PR 17 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege				**61**	**61**
	18	52.16	10.40.0	Zuschüsse für Ausrüstung an VoE im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0
		63.27	10.40.0	Zuschüsse für Ausrüstung an öffentliche Einrichtungen im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0
	Total PR 18 - Familie				**0**	**0**
	20	52.22	10.90.1	Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendhilfeorganisationen	0	0
		63.22	10.90.1	Zuschüsse für Ausrüstung im Bereich der Jugendhilfe für untergeordneten Behörden	0	0
	Total PR 20 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene				**0**	**0**
	21	52.21	10.70.0	Zuschüsse für Ausrüstung	3	3
		63.22	10.70.0	Zuschüsse für Ausrüstung	0	0
	Total PR 21 - Soziales				**3**	**3**
	22	52.10	08.10.0	Zuschüsse an VoG und Stiftungen für Ausrüstung und Ausstattung	2.500	2.500
		53.28	07.31.0	Zuschüsse für Instandsetzungsarbeiten in Krankenhäusern	500	500
	Total PR 22 - Gesundheit				**3.000**	**3.000**
	26	12.11	01.31.0	Leasingkosten für EDV-Ausrüstung	0	25
		63.20	01.31.0	Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	96	96

OB	PR	EWK	FUNK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
		64.20	01.31.0	Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das freie subventionierte Unterrichtswesen	109	124
		74.22	01.31.0	Ankauf von Maschinen und Mobiliar	1.343	1.645
	Total PR 26 - Informatik				**1.548**	**1.890**
Total OB 70 - INFRASTRUKTUR - Zuschüsse für Ausrüstungen					**5.716**	**6.018**

1.10. Ergebnisrechnung 2020

	Ursprungshaushalt 2020	1. Haushaltsanpassung 2020	2. Haushaltsanpassung 2020
	in Tsd. EURO	in Tsd. EURO	in Tsd. EURO
Einnahmen (ohne Anleihen)	356.222	334.551	323.464
Ausgaben (ohne Schuldbegleichung)	-358.496	-401.285	-411.415
A Total	-2.274	-66.734	-87.951
Anleihen	100.000	100.000	120.000
alternative Finanzierungen	0	0	0
B Total	100.000	100.000	120.000
C Ergebnis Haushalt vor Begleichung Schuld (A+B)	97.726	33.266	32.049
D Rate Amortisierungsfonds = Begleichung Schuld	-109.028	-108.389	-108.389
E Nettoergebnis Haushalt (C+D)	**-11.302**	**-75.123**	**-76.340**
F Primärsaldo (C-B)	-2.274	-66.734	-87.951
G Zinsrückzahlung Amortisierungsfonds	-6.760	-6.641	-6.641
H zzgl. / abzgl. normneutrale Operationen	10.070	26.008	26.144
I Außergewöhnliche Regularisierung gemäß SEC2010			
Saldo Hoher Finanzrat (F+G+H+I)	**1.036**	**-47.367**	**-68.448**

1.11. Ergebnisrechnung 2021

	Ursprungshaushalt 2021 in Tsd. EURO
Einnahmen (ohne Anleihen)	360.619
Ausgaben (ohne Schuldbegleichung)	-417.978
A Total	-57.359
Anleihen	127.500
alternative Finanzierungen	0
B Total	127.500
C Ergebnis Haushalt vor Begleichung Schuld (A+B)	70.141
D Rate Amortisierungsfonds = Begleichung Schuld	-103.793
E Nettoergebnis Haushalt (C+D)	**-33.652**
F Primärsaldo (C-B)	-57.359
G Zinsrückzahlung Amortisierungsfonds	-8.711
H zzgl. / abzgl. normneutrale Operationen	15.900
I Außergewöhnliche Regularisierung gemäß SEC2010	
Saldo Hoher Finanzrat (F+G+H+I)	**-50.170**

2 Liste der Haushaltsfonds

2.1 Übersicht 2020

Angaben in EUR.

Nr.	Bezeichnung	Budgetärer Saldo 31.12.2019 VE	Budgetärer Saldo 31.12.2019 AE	Einnahmen	Ausgaben VE	Ausgaben AE	Budgetärer Saldo 31.12.2020 VE	Budgetärer Saldo 31.12.2020 AE
(1)	Dienstleistungsfonds	289.345,03	617.357,98	2.360.000	1.827.000	1.827.000	**822.345,03**	**1.150.357,98**
(4)	Fonds für besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche	443.680,63	443.680,63	60.000	155.000	155.000	**348.680,63**	**348.680,63**
(5)	Entschuldungsfonds	578.994,38	578.994,38	80.000	40.000	40.000	**618.994,38**	**618.994,38**
(7)	Fonds zur Verwaltung der Finanzverbindlichkeiten	101.357.357,36	101.357.357,36	134.066.000	108.389.000	108.389.000	**127.034.357,36**	**127.034.357,36**
(8)	Finanzierungsfonds	8.936.364,79	8.936.364,79	29.911.000	27.897.000	27.897.000	**10.950.364,79**	**10.950.364,79**
	Total	**111.605.742,19**	**111.933.755,14**	166.477.000	138.308.000	138.308.000	**139.774.742,19**	**140.102.755,14**

2.2 Übersicht 2021

Angaben in EUR.

Nr.	Bezeichnung	Budgetärer Saldo 31.12.2020 VE	Budgetärer Saldo 31.12.2020 AE	Einnahmen	Ausgaben VE	Ausgaben AE	Budgetärer Saldo 31.12.2021 VE	Budgetärer Saldo 31.12.2021 AE
(1)	Dienstleistungsfonds	822.345,03	1.150.357,98	2.360.000	1.827.000	1.827.000	**1.355.345,03**	**1.683.357,98**
(4)	Fonds für besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche	348.680,63	348.680,63	60.000	175.000	175.000	**233.680,63**	**233.680,63**
(5)	Entschuldungsfonds	618.994,38	618.994,38	80.000	40.000	40.000	**658.994,38**	**658.994,38**
(7)	Fonds zur Verwaltung der Finanzverbindlichkeiten	127.034.357,36	127.034.357,36	142.034.000	103.793.000	103.793.000	**165.275.357,36**	**165.275.357,36**
(8)	Finanzierungsfonds	10.950.364,79	10.950.364,79	32.763.000	24.272.000	24.272.000	**19.441.364,79**	**19.441.364,79**
	Total	**139.774.742,19**	**140.102.755,14**	177.297.000	130.107.000	130.107.000	**186.964.742,19**	**187.292.755,14**

3 Liste der mehrjährigen Verpflichtungen

Projekt	Finanzierter Betrag	Erste Rate
BS St. Vith - Teil 1	2.811.642 €	2013
BS St. Vith - Teil 2	43.818 €	2013
KAE UREBA	47.146 €	2017
Liquiditätsscheine	25.000.000 €	2018
Liquiditätsscheine	25.300.000 €	2018
Liquiditätsscheine	25.000.000 €	2018
Liquiditätsscheine	15.000.000 €	2019
Liquiditätsscheine	25.750.000 €	2019
Liquiditätsscheine	8.000.000 €	2020
Liquiditätsscheine	15.000.000 €	2020
Liquiditätsscheine	12.000.000 €	2020
Liquiditätsscheine	40.000.000 €	2020
Liquiditätsscheine	15.000.000 €	2020
Liquiditätsscheine	10.000.000 €	2020
Liquiditätsscheine	12.500.000 €	2021
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2021
Liquiditätsscheine	26.000.000 €	2021
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2021
Liquiditätsscheine	15.000.000 €	2021
Liquiditätsscheine	15.000.000 €	2021
Liquiditätsscheine	4.000.000 €	2021
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2021
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2021
PPP	96.600.000 €	2015
Regierung Gospert 42	7.396.816 €	2010
RSI UREBA	500.000 €	2017
SD Worx	1.493.107 €	2012
Triangel	5.937.254 €	2011
Verwaltungsgebäude Eupen	12.000.000 €	2005

Projekt	Finanzierter Betrag	Erste Rate
Verwaltungsgebäude St. Vith (1. Anleihe)	4.500.000 €	2010
Verwaltungsgebäude St. Vith (2. Anleihe)	450.000 €	2010
Vivias PPH	1.261.335 €	2019
Worriken	2.231.042 €	2000
ZAWM	1.400.000 €	2012
ZFP UREBA	396.633 €	2017

Stand: 05. Oktober 2020.

4 Liste der Bürgschaften

Die Regierung hat für folgende Kredite Bürgschaften übernommen:

Kreditnehmer	Höhe des Kredits	Haushaltsjahr	Anlass
Bischöfliche Schulen in der DG	198.315 €	1998	Infrastrukturakte Internat St. Vith
Bischöfliche Schulen in der DG	738.056 €	2010	Infrastrukturakte TI St. Vith
Bischöfliche Schulen in der DG	280.000 €	2018	Infrastrukturakte BS St. Vith: Sanierung Anpassungsklassen
Sankt-Nikolaus Hospital Eupen	3.600.000 €	2020	Bauprojekt Z

5 Liste der nicht eintreibbaren Forderungen

Übersicht der als nicht eintreibbar erklärten Forderungen zum 31.12.2019:

Bestand zum 31.12.2018	**313.318,29**
Rücknahmen in 2019:	-28.404,74
Wertminderungen in 2019:	0,00
Bestand zum 31.12.2019	**284.913,55**

Bis zum 29.09.2020 sind dem Finanzdienst des Ministeriums keine weiteren Forderungen bekannt, die im laufenden Buchungsjahr als nicht eintreibbar deklariert werden müssten.